

Stadtarchiv Ulm

Weinhof 12
89073 Ulm

www.stadtarchiv.ulm.de

Stadtchronik 1950 - 1964
Ereignisse in Ulm auf Grundlage der Ulmer Tageszeitungen (in Auswahl)

Thema: Silvesterfeier im Haus der Kunst in München

Bei einer Silvesterfeier im Haus der Kunst in München erleidet der Chef der Neu-Ulmer amerikanischen Zivilverwaltung, Mr. Gordon F. Feehan, einen eigenartigen Unfall. Kurz nach Mitternacht bricht ein Teil des Glasdaches durch, auf dem ein Arbeiter beschäftigt war. Herabstürzende grössere Glasstücke verletzten Mr. Feehan am Kopf erheblich. Ausser Schnittwunden am Hals und im Gesicht erleidet er Knochenverletzungen an der Stirn und einen Bruch des Nasenbeines. Er befindet sich jedoch bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 6 S. 3.

Thema: Übergang vom alten ins neue Jahr

Der Übergang vom alten ins neue Jahr und der Eintritt in die 2. Hälfte des Jahrhunderts ist in Ulm verhältnismäßig ruhig verlaufen. In den Silvestergottesdiensten der Kirchen wurde vor allem der Kriegsgefangenen und Vermissten gedacht, und dann begann in den Vergnügungslokalen und Gaststätten ein freudiges, aber kein übermässiges Leben und Treiben. Gegen 12 Uhr wurde es auf den Straßen und Plätzen lebendiger. Man sah im Gegensatz zu den letzten Jahren viel Feuerwerk und hörte das Knallen von Kanonenschlägen usw.. Nach Verklingen des zwölften Glockenschlages ertönte vom Münsterturm nach allen vier Himmelsrichtungen feierliche Musik des Posaunenchores, die sich mit den Klängen der Glocken aller Ulmer Kirchen weit über die nächtliche Stadt hinaus fortsetzte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 1, S. 3.

Thema: Rasches Anwachsen der Bevölkerung

Durch rasches Anwachsen der Bevölkerung hat Ulm am 1. Januar 1950 wieder 68.015 Einwohner gegenüber 68.585 Einwohner bei der letzten Vorkriegsvolkszählung im Mai 1939. Die 4.300 der IRO unterstellten Ausländer sind in diese Zahl nicht miteingerechnet. Mit dieser Einwohnerzahl steht Ulm gegenwärtig an dritter Stelle unter den nordwürttembergischen Städten nach Stuttgart und Esslingen, das am 1. Januar 1950 70.725 Einwohner zählte. Nach Ulm folgt Heilbronn, sodann Ludwigsburg, Göppingen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd. Was die prozentuale Zunahme der Bevölkerung in den letzten Jahren angeht, so steht Ulm mit 4,5 Prozent an der Spitze der württembergischen Städte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 83, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1950

Thema: Gemeinschaft im Dienste der Stadt

Ein neuer verheissungsvoller Brauch, ausgehend von dem Gedanken "Gemeinschaft im Dienste der Stadt", hat sich eingebürgert. Die Stadtverwaltung empfängt am Morgen des Neujahrstages im Schuhhaussaal rund 200 Frauen und Männer aus Stadt, Staat und Kirche und gibt ihnen damit nicht nur Gelegenheit sich persönlich kennenzulernen, sondern auch in angeregter, persönlicher Aussprache wertvolle Verbindungen zuknüpfen. In seiner Begrüßung bezeichnet es Oberbürgermeister Pfizer als Zweck der Veranstaltung gegenseitige Neujahrsglückwünsche auszutauschen, zugleich aber sei damit allen Ulmern, deren Aufgabenbereiche sich in irgend einer Form berührten, Gelegenheitsgeboten, zusammenzukommen und eine unsichtbare Gemeinschaft im Dienste der wiederaufzubauenden Stadt zu bilden. Von vielen Seiten wird der Wunsch ausgesprochen, den offiziellen und doch wieder ungezwungenen Neujahrsempfang zu einer Dauereinrichtung werden zu lassen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 1, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1950

Thema: Eisenwaren Gross und Kleinhandel

Heinrich Möck, Expedient und Magazinverwalter der Fa. Anton Laumayer, Eisenware Gross- und Kleinhandel in Ulm, begeht sein 50 jähriges Arbeitsjubiläum. Als 19 Jähriger trat er 1.900 in der Firma ein und arbeitete sich empor.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1950

Thema: Wiederaufbauarbeiten am teilzerstörten Ulmer Rathaus

Zwischen Weihnachten und Neujahr haben die Wiederaufbauarbeiten am teilzerstörten Ulmer Rathaus begonnen. Der altehrwürdige Bau erhält eine neue Dachkonstruktion, für die gegenwärtig riesige Stahlträger in die Höhe gezogen und angebracht werden. Man rechnet damit, dass der Dachstuhl im Laufe des Frühjahrs fertiggestellt wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 14, S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 14, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1950

Thema: Gesellschaft 1950

Bildung der "Gesellschaft 1950" die sich zur Aufgabe gesetzt hat, künstlerisch und geistig schöpferische Kräfte Ulms zusammenzufassen und zu aktivieren. Der Gesellschaft gehören bekannte Persönlichkeiten aus den verschiedensten Gebieten des Kulturschaffens an.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 4 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1950

Thema: Das "Junge Theater"

Das "Junge Theater" hat nun erfreulicherweise eine ständige, moderne Bühne gefunden. Der Konzertsaal Neu-Ulm ist von seinem Inhaber, Herrn Schwarz, restauriert und umgebaut worden und steht nunmehr dem "Jungen Theater" als ständiger Sitz zur Verfügung. In letzter Zeit spielte das "Junge Theater" im Haus der Jugend in der Karlstraße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 1, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1950

Thema: Kunstverein Ulm e.V.

Der Kunstverein Ulm e.V. erstattet einen Rechenschaftsbericht über 1949 aus dem hervorgeht, dass im abgelaufenen Jahr zwölf Ausstellungen, sehr verschieden nach Richtung und Art, durchgeführt wurden. Im neuen Jahr sollen in zahlreichen Ausstellungen wieder die wertvolle Tradition, ebenso wie die nach neuen Formen und Gestaltungen suchende junge Generation, gepflegt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 1, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1950

Thema: Elfjähriger Unterbrechung erscheint zum erstenmal wieder der Ulmer Fasnets-Kalender

Nach elfjähriger Unterbrechung erscheint zum erstenmal wieder der Ulmer Fasnets-Kalender mit einer Zusammenfassung aller Karnevalsveranstaltungen, Herrenabende, Kappensitzungen, Redouten, Bälle usw. Er soll in humorvoller Weise für den Fremdenverkehr der Münsterstadt werben.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 1, S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1950

Thema: Russlandheimkehrer

Über die Weihnachtsfeiertage treffen auf dem Kienlesberg wieder 1.761 Russlandheimkehrer ein. 1.114 Heimkehrer aus der französischen Zone werden nach Tuttlingen weitergeleitet. Die aus Württemberg-Baden stammenden Heimkehrer werden gut gepflegt, beschenkt und beschleunigt in die Heimat entlassen, teilweise gegen nochmalige Meldung nach den Feiertagen. In den auf Weihnachten folgenden Tagen hielten die starken Heimkehrertransporte an. Zum Jahreswechsel selbst treffen wieder 3 Transporte mit zusammen 655 Russlandheimkehrern ein. Insgesamt sind im Dezember 1949 11.718 ehemalige deutsche Kriegsgefangene hauptsächlich aus russischen Kriegsgefangenenlagern in die Heimat zurückgekehrt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1949 Nr. 227, S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1949 Nr. 300, S. 3

Thema: 1 788 Handwerksbetriebe

Am Ende des Jahres 1949 gibt es in Ulm 1.788 Handwerksbetriebe mit 9.920 beschäftigten Personen. Die stärkste stellt das Bauhandwerk, welches in 391 Betrieben 4.619 Personen beschäftigt. Das stark angewachsene Metallhandwerk weist 245 Betriebe auf mit 1.358 Beschäftigten. Im Holzhandwerk werden 169 Betriebe mit 870 Beschäftigten gezählt, das Nahrungsmittelhandwerk hat 92 Betriebe und 446 Beschäftigte. Mit 620 Betrieben weist das Bekleidungshandwerk die größte Zahl von Betrieben auf, 34,6 % der gesamten Handwerksbetriebe und beschäftigt 1.655 Personen. Mehr als 1/3 der 620 Betriebe sind Damenschneidereien, während der Zahl der Herrenschneidereien 120 beträgt. In der letzten Gruppe der sonstigen Handwerksbetriebe sind vor allem die Friseure mit 82 Betrieben und 288 Beschäftigten als die stärksten enthalten, ihnen folgen die Wäscher und Plätter mit 42 Betrieben und 101 Beschäftigten, die Fotografen mit 17 Betrieben und 59 Beschäftigten und die Buchdrucker und Buchbinder mit 15 Betrieben und 77 Beschäftigten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 2, S. 7
Chr.Beil. 1950.1.3 Nr. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1950

Thema: "RUKU"-Bazar

Der "RUKU"-Bazar auf dem nordwestlichen Münsterplatz wird eröffnet. Seinen Namen erhielt er von der Bauweise. Es handelt sich um einen Aufbau aus fabrikmässig hergestellten stockwerk hohen Holzbetontafeln, die in Holzrahmen eingefügt werden. Der ganze Bau entstand in wenigen Wochen. 6 Firmen haben Unterkunft gefunden: Schuh- und Sporthaus Altmann, Korsett- und Wäschegehalt Hetzelberger, Herrenhüte und Mützen Jlg, Drogerie und Fotofachgeschäft Kammerer, Juweliergeschäft Miller und Sohn, Zweigstelle der Ulmer Volksbank.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 2, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1950

Thema: "Neue Zeitung"

Die "Neue Zeitung", die zu Ostern 1949 bei den Oberbürgermeistern deutscher Gross- und Mittelstädte eine Umfrage über ihre Aufbaupläne veranstaltet hatte, stellt fest: "Mindestens 800 Wohnungen hatte Ulms Oberbürgermeister Theodor Pfizer zu Ostern versprochen. Es sind über 1.000 geworden, von denen 65 % durch private Initiative, 23 v.H. durch Baugenossenschaften, 12 % durch die Gemeinde finanziert wurden. Pfizer stellt mit Genugtuung fest, dass Ulm - pro Kopf der Bevölkerung gerechnet - doppelt soviel Wohnungen wie Stuttgart und dreimal soviel wie Mannheim geschaffen hat. Dazu kommen Schulbauten, eine neue Urologische Klinik und die Wiederherstellung des Stadtbades, einer Sporthalle und des Krematoriums".

Quelle: "Die Neue Zeitung" 1950 Nr. 2, S. 8.

Thema: Durchgangslager Kienlesberg

Im Durchgangslager Kienlesberg sind vom 1. Januar-30. Dezember 1949 insgesamt 63.535 Heimkehrer eingetroffen und entlassen, beziehungsweise weitergeleitet, worden. 10 Transporte kamen zu Beginn des Jahres mit 10.680 Heimkehrern aus Jugoslawien an, 279 Transporte brachten 50.326 Heimkehrer aus Russland, 12 Transporte 2.521 Heimkehrer aus Polen. Rund 27.500 dieser Heimkehrer sind in Württemberg-Baden zu Hause, die übrigen in anderen Gebieten. Nach Ulm sind in den vergangenen 12 Monaten 382 Männer und zwei Frauen zurückgekehrt. 321 von ihnen und die Frauen kamen aus russischer Gefangenschaft, 61 aus Jugoslawien, aus Polen und aus französischen Zivilarbeiter- und tschechischen Internierungslagern. Als vermisst gelten noch 1.200 Söhne der Stadt, während von rund 250 noch fehlenden, ehemalige Soldaten Nachricht vorliegt. Im Dezember hat das Lager mit der Durchschleusung von 11.718 Heimkehrern den Rekord des Jahres aufgestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 2 S. 3
Chr. Beil. 1950.1.3. Nr. 1

Thema: Arbeitsmarktlage im Arbeitsamtsbereich

Bei der Betrachtung der Arbeitsmarktlage im Arbeitsamtsbereich Neu-Ulm ergibt sich folgendes Bild: Im Dezember 1948 waren 48.814 Personen beschäftigt, im Dezember 1949 nur noch 45.623. Heute hat die Arbeitslosenzahl bereits wieder eine bedenkliche Höhe erreicht. Es sind zur Zeit beim Arbeitsamt 6 868 Arbeitslose gemeldet, denen im selben Monat des Vorjahres 3.692 gegenüberstanden. Wenn man die Zahl der Arbeitslosen Beamten und Angestellten dazu zählt kommt man auf die hohe Zahl von 7.444 Arbeitslosen. Die Hauptlast der Zunahme an Arbeitslosen liegt beim Baugewerbe, wo die Zunahme an arbeitslosen Bauhandwerkern 89 v.H. betrifft. Im Arbeitsamtsbereich Neu-Ulm sind 5 Projekte von Notstandsarbeiten im Rahmen der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge zur Zeit in der Durchführung begriffen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 2 S. 9

Thema: Baufirma Vogt-Glöckle KG (60 jähriges Bestehen)

Die bekannte Baufirma Vogt-Glöckle KG. kann in diesem Jahr ihr 60 jähriges Bestehen begehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 3 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1950

Thema: abenteuerliche Reise des Deutschen Oskar Speck

Eine amerikanische Nachrichtenagentur beschreibt die abenteuerliche Reise des Deutschen Oskar Speck, der im Mai 1932 mit einem Faltboot in Ulm zu einer Weltreise startete, schliesslich in Australien ankam, wo er heute lebt und in Sydney ein gutgehendes Geschäft betreibt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 3 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1950

Thema: Ulmer Heimstätte eGmbH

Eine bedeutende Wiederaufbauleistung hat Ulms grösste Baugenossenschaft, die "Ulmer Heimstätte eGmbH.", die nahezu 1.000 eigene Wohnungen besitzt, vollbracht. Von den durch den Krieg zerstörten 232 Wohnungen sind bereits 170 wieder bezogen worden, die restlichen sind im Wiederaufbau oder in der Planung begriffen. 1949 hat die Gesellschaft in verschiedenen Straßen, in 17 beschädigten Häusern, 78 Wohnungen wieder bezugsfertig gemacht. Weitere grössere Bauvorhaben sind zu Zeit in Ausführung oder in Planung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 3 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1950

Thema: Oskar Speck

Oskar Speck startete im Mai 1932 in Ulm zu einer Weltreise im Faltboot. Lange hörte man nichts mehr von ihm. Jetzt wird bekannt, dass Speck nach einer sehr abenteuerlichen Reise nach vielen Jahren in Australien angekommen ist und in Sidney ein gutgehendes Geschäft betreibt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 2 S. 12
s.a. Personalien Speck

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1950

Thema: Wiederaufbau verschiedener Ulmer Firmen

Überblick über den Wiederaufbau verschiedener Ulmer Firmen: Seil-Wanner, Korsett-Ludy, Eugen Kentner, Höld und Rapp, Reformhaus Bühler.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 2 S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1950

Thema: Handwerkskammer

Vom 1. Januar 1949 - 31. Dezember 1949 haben sich bei der Handwerkskammer Ulm 519 (480 männliche und 29 weibliche) Kandidaten des Handwerks und der Industrie der Meisterprüfung unterzogen. Davon bestanden 467 (438 männliche und 29 weibliche) Kandidaten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 3, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1950

Thema: Stadtverwaltung erfreute kürzlich als Weihnachtsüberraschung den Chef

Die Stadtverwaltung erfreute kürzlich als Weihnachtsüberraschung den Chef der amerikanischen Zivilverwaltung in Ulm, Mr. John F. Capell, mit Darbietungen der Regglisweiler Dorfschwalben. Die Veranstaltung hatte zugleich den Sinn, der US-Verwaltung, den amerikanischen Kindern usw. für die Unterstützung der deutschen Kinder in Stadt und Landkreis zu danken. Mr. Capell erklärt, dieser Abend, an dem mit Oberbürgermeister Pfizer zahlreiche Ehrengäste teilnahmen, sei für ihn ein besonders schönes Erlebnis gewesen. Mr. Campells Mutter sprach von einem unvergesslichen Weihnachtsgeschenk. Die Liedvorträge der Dorfschwalben wurden auf Schallplatten aufgenommen. Mrs. und Mr. Capell erhalten sie als Erinnerungsgeschenk.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 5 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1950

Thema: Fahrzeugwerke Käbbohrer

Die Ulmer Fahrzeugwerke Käbbohrer haben ein Fahrzeug fertiggestellt, das ein wahres Ungetüm der Landstraße genannt werden kann. Dieser Gigant ist ein sogenannter Sattelschleppanhänger, mit dem eine Hamburger Speditionsfirma laufend sieben bis acht kleinere Personenwagen von Wolfsburg nach Frankfurt und auf dem Rückweg Opel-Olympia-Wagen von Rüsselsheim nach Hamburg befördern will. Das Fahrzeug ist nicht weniger als 22 m lang und 2,50 m breit, kann zweistöckig beladen werden und ist mit den modernsten technischen Errungenschaften ausgerüstet. Bei Nacht zeichnen acht rote Begrenzungs Lampen auf beiden Seiten die Länge des Zuges genau ab. Es ist das grösste derartige Fahrzeug, das man bisher auf einer Landstraße sah.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 4 S. 5

Foto-Zeitbild 5001/5 Nr. 1 a/b

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1950

Thema: Junge Theater

Das Junge Theater eröffnet seine neue Spielzeit im neu gewählten Haus, dem Konzertsaal Neu-Ulm mit dem Märchen "Aschenputtel". Die Kritik spricht von einer erstaunlichen Ensemble-Leistung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 6 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1950

Thema: aus Polen vertriebenen Deutschen

Die aus Polen vertriebenen Deutschen, die im Kreis Ulm wohnen, veranstalten erstmals eine heimatliche Feierstunde in Ulm, ein Christbaumfest, das gut besucht ist und einen erhebenden Verlauf nimmt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 11 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1950

Thema: Ulmer Theater

Da angesichts des erheblichen Zuschusses, den die Städtische Bühne benötigt, erneut die Frage akut geworden ist, ob das Ulmer Theater geschlossen werden muss, eröffnen die "Ulmer Nachrichten" eine Aussprache über diese Frage und machen Vorschläge für die Fortführung des Theaters.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 5 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1950

Thema: Ulmer Nachrichten

Die "Ulmer Nachrichten", die seit ihrem Erscheinen in Aalen gedruckt wurden, teilen ihren Lesern mit, dass die Zeitung ab 15. Januar 1950 vollständig am Platze gedruckt wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 5 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1950

Thema: Übersicht über die Bautätigkeit in verschiedenen grösseren süddeutschen Städten

Eine Übersicht über die Bautätigkeit in verschiedenen grösseren süddeutschen Städten zeigt, dass Ulm mit im Jahre 1949 1.049 erstellten Wohnungen, das heisst mit einer Wohnung auf 60 Einwohner, den jährlichen Vorkriegsdurchschnitt um das Dreifache überschritten hat. In der Reihe der genannten Städte lag Ulm 1949 an der Spitze im Wohnungsbau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 5 S. 4
Chr. Beil. 1950.1.7 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1950

Thema: Jahresbilanz des Standesamts

Im Jahre 1949 verzeichnet die Jahresbilanz des Standesamts des Stadtkreises Ulm 1.585 Geburten, 763 Eheschliessungen und 1.106 Sterbefälle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 5 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1950

Thema: Vorstand der Konsumgenossenschaft Ulm eGmbH

Dem Vorstand der Konsumgenossenschaft Ulm eGmbH. gehören jetzt, wie bekanntgegeben wird an: Hermann Retzlaff als 1. Vorstandsmitglied, Anton Arnold als 2. Vorstandsmitglied und Peter Schöllhorn als 3. Vorstandsmitglied.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 6 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1950

Thema: Fischerverein Ulm-Neu-Ulm

Der Fischerverein Ulm-Neu-Ulm e.V. hielt kürzlich im Konzertsaal Neu-Ulm seine Hauptversammlung ab. Dabei wird unter anderem mitgeteilt, dass 1948 über 6.000 kilogramm Fische gefangen worden sind. Weitere Beratungen/Gegenstände: Rechenschaftsbericht und Neuwahlen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 6 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1950

Thema: Wieland-Verwaltunggebäude

Seit einigen Wochen wird das Wieland-Verwaltungsgebäude in der unteren Olgastraße, dessen Ostflügel im Krieg stark gelitten hat, verschönert, nachdem es im Frühjahr 1949 wieder fertiggestellt und dann mit einer neuen Bedachung versehen worden ist. Plattenleger verkleiden nunmehr die Fassade.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 6 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1950

Thema: Arbeitsmarkt im Kreis Ulm

Der Arbeitsmarkt im Kreis Ulm hat sich im Dezember weiter verschlechtert. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen im November 1949 erhöhte sich auf 2.715 Personen im Dezember 1949. Nur 186 offene Stellen stehen zur Verfügung, sodass auf je 15 Arbeitssuchende eine offene Stelle kommt. Die Arbeitslosen teilen sich auf in 2.061 männliche und 654 weibliche. Das Baugewerbe ist von der Arbeitslosigkeit am stärksten betroffen, aber auch in der Eisen- und Metallwirtschaft hat sich die Zahl der Arbeitslosen erheblich vermehrt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 7 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1950

Thema: Gegen den Oberlingerhof

Gegen den Oberlingerhof, der unter anderem Ulmer Krankenhäuser und Kinderheime mit Milch beliefert, werden in der Presse schwere Vorwürfe erhoben, weil sich im Verlaufe eines Milchhandelforums herausgestellt haben soll, dass nach Ablieferung der Milch im Krankenhaus die leeren Kannen zum Transport von Schweinefutter benützt würden. Wie sich dann aber herausstellt, entspricht dies nicht den Tatsachen. Zeitung und Stadtverwaltung treffen die entsprechenden Feststellungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 4 S. 3, Nr. 8 S. 3, Nr. 11 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1950

Thema: Ulmer Volksküche

In der am 1. August 1948 gegründeten Ulmer Volksküche, die von Rote-Kreuz-Schwestern betreut wird, werden zur Zeit an 5 Tagen der Woche für 220 Personen, arme Ulmerinnen und Ulmer, ferner für Mitglieder des Ulmer Hilfsdienstes und für 50 Kinder des Hortes in der Schillerkaserne kräftige, schmackhafte Mahlzeiten zubereitet. Daneben wird noch die Diätküche für die Kranken des Heimkehrerlagers unterhalten. Für die Volksküche werden nur Mittagsmalzeiten zubereitet, 38 Männer des Hilfsdienstes stehen aber in voller Verpflegung. In der Stadt befinden sich verschiedene Ausgabestellen der Volksküche, deren Speisezettel im allgemeinen gelobt wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 7 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1950

Thema: Gesellschaft 1950

Rudolf Mendler, Geiger, einer in der Notiz über die Gründung der "Gesellschaft 1950" genannten angeblichen Gründungsmitglieder, veröffentlicht eine Anzeige aus der hervorgeht, dass er weder an der Gründungssitzung teilgenommen noch bisher sonst etwas über die Existenz und Ziele der Gesellschaft gewusst hat. Er wünscht der Gesellschaft auch weiterhin ein so volles Maß an schöpferischer Phantasie.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 7 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1950

Thema: Neu-Ulmer Stadtpolizei erstatteten Jahresbilanz

Aus der von der Neu-Ulmer Stadtpolizei erstatteten Jahresbilanz geht hervor, dass der allgemeine Sicherheitszustand in Neu-Ulm im Jahre 1949 im allgemeinen als sehr befriedigend bezeichnet werden kann. Die erstatteten Strafanzeigen haben sich allerdings infolge strafferer Rechtshandlungen gegenüber 1948 von 1.127 auf 1.463 erhöht.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 5 S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1950

Thema: Städtische Bühne

Die Städtische Bühne wird nach Verhandlungen mit dem Pächter des Konzertsaaes in Neu-Ulm ab Anfang März ständige Gastspiele, besonders in der Operette, in Neu-Ulm durchführen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 8 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1950

Thema: Verein Alt-Ulm

Im Verein "Alt-Ulm" hielt kürzlich Malermeister Bosch einen interessanten Lichtbildervortrag mit eigenen und anderen Farbaufnahmen über das Thema "Plätze, Straßen und Häuser vom alten Ulm". Dabei wird auch manches, was bisher nicht oder nur zum Teil bekannt war, von alten Ulmer Originalen erzählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 8 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1950

Thema: Obermedizinalrat Dr. med. Ludwig Stoß

In Anbetracht der grossen Verdienste, die er sich beim Wiederaufbau des Ulmer Städtischen Krankenhauses erworben hat, ist Obermedizinalrat Dr. med. Ludwig Stoß vom Württemberg-Baden Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier zum Professor ernannt worden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 8 S. 5
Personalien Stoss.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1950

Thema: Unterhaltshilfe

In Neu-Ulm werden insgesamt 571 Personen mit Unterhaltshilfe betreut.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 5 S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1950

Thema: drei alte Ulmer Firmen

Drei alte Ulmer Firmen sind wieder in neuen Häusern untergebracht und friedensmässig ausgestattet: Das bekannte Musik- und Radiohaus Christian Reißer, 1874 in der Frauenstraße gegründet, später am Hauptwachplatz, jetzt an der Ecke Hafens- und Kramgasse; ferner das Bekleidungshaus Honer, einst in der Frauenstraße, jetzt ebenfalls im Neubau Reißer und schliesslich die 50 Jahre alte Firma Eugen Stückle, Herrenbekleidung und Massanfertigung, einst in der Hirschstraße, jetzt an der gleichen Stelle wie früher.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 9 S. 3

Thema: Kiesgrube am Nordostrand

In einer grossen Kiesgrube im Nordostrand der Stadt, am Ende der Friedrichsau werden mehrere Funde aus der Steinzeit und aus dem Mittelalter gemacht, die sich als wertvolle heimatgeschichtliche Hinweise herausstellen. Ein Lehrer findet zuerst Knochenreste menschlichen und tierischen Ursprungs und findet beim Weitersuchen noch andere Gegenstände, unter anderem ein ziemlich grosses Steinbild aus der jüngeren Steinzeit um etwa 2000 vor Christus, das einem modernen Beil ähnelt, ferner ein nach oben und unten keilförmiges zugeschnittenes Gerät, eine jungsteinzeitliche Pflugschar. Auch einige frühgotischen Keramikgegenstände kommen ans Licht, vor allem ein aus gebranntem Ton gefertigtes, wohl als Kinderspielzeug dienendes Pferdchen, ein besonders schön geformter Tonkrug, ein weiteres Kinderspielzeug, ein Tonpfeifchen in Form eines Vogels und ein etwa 30 cm langer Dolch aus dem frühen Mittelalter.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 9 S. 3

Thema: das Amt für Statistik erfasst

Das Amt für Statistik erfasst die 1945 entlassenen Beamten, Angestellten beziehungsweise Arbeiter des öffentlichen Dienstes mit 12 oder mehr Dienstjahren, die bis heute noch nicht mit den bis zum 8.5.1945 erworbenen Rechten übernommen worden sind. Auch die berufsmässigen Angehörigen der ehemaligen Wehrmacht, sowie die ehemaligen Führer und Führerinnen des Reichsarbeitsdienstes, werden erfasst. Diese Erfassung soll mit die Grundlage für ein zu erlassendes Bundesgesetz abgeben, das die Versorgung dieser Personengruppen regeln soll.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 10 S. 3

Thema: Fremdenverkehr ins Leben zu rufen

In Ulm besteht die Absicht, wieder einen Fremdenverkehrsverein ins Leben zu rufen, um der Stadt in noch stärkerem Maße als bisher auswärtige Gäste zuzuführen und dadurch die Ulmer Wirtschaft weiter zu beleben. 1949 zählte das Ulmer Beherbergungswesen 50.000 Übernachtungen gegenüber durchschnittlich 150.000 jährlich in der Vorkriegszeit. Artikel in der Zeitung gibt Überblick über den gegenwärtigen Stand des Fremdenverkehrs und die zukünftigen Aussichten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 10 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1950

Thema: Massentlassung beim Telefunken-Röhrenwerk

Aus Anlass der geplanten Massentlassungen beim Telefunken-Röhrenwerk weilt der Bundesarbeitsminister Anton Storch in Ulm, um sich über den Stand der Dinge an Ort und Stelle zu informieren. Bei dieser Gelegenheit äussert er sich einem Pressevertreter gegenüber über eine Reihe von Fragen mit denen sich sein Ministerium gegenwärtig beschäftigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 12 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1950

Thema: Evangelisches Gemeindehaus Söflingen

Das Evangelische Gemeindehaus Söflingen steht wieder dem Gemeindeleben zur Verfügung. Die Handelsschule Merkur, die es in den letzten Jahren beherbergt hatte, ist ausgezogen. Ein Teil des Gemeindehauses beherbergt einige Schulklassen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 11 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1950

Thema: Alpenverein, Sektion Ulm

Der Alpenverein, Sektion Ulm, der 70 Jahre alt ist, hielt kürzlich seine Jahresversammlung ab. Professor Doktor Weiger wurde wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt. Im abgelaufenen Jahr herrschte reges Leben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 11 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1950

Thema: Firma Julius Mohr

Die Firma Julius Mohr, Grosshandels-und Exportgeschäft, ist 75 Jahre alt. Sie wurde am 14. Januar 1875 von dem 1906 verstorbenen Kaufmann Albert Mohr als Grosshandelgeschäft in Zigarren und Landesprodukten gegründet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 11 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1950

Thema: Hauptversammlung des Liederkranzes Söflingen

Die Hauptversammlung des Liederkranzes Söflingen wählt den bisherigen 1. Vorstand, Stefan Bangerter, einstimmig wieder zum 1. Vorstand. 2. Vorstand wird Willi Diebold.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 14 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1950

Thema: Telefunken-Röhrenwerk-Verlegung

In Anwesenheit des Bundesarbeitsministers Anton Storch, der eigens nach Ulm gekommen war um sich über die geplanten Massenentlassungen beim Telefunken-Röhrenwerk zu informieren, und anderer massgebender Persönlichkeiten ist die Entscheidung nun in dem Sinne gefallen, dass die geplante Verlegung der Röhrenproduktion des Werkes nach Berlin verlegt wird. Für die zunächst zur Entlassung kommenden 600 Arbeitnehmer wurde eine Schutzfrist von 12 Wochen festgelegt. Am 9. März werden 300 Personen, am 24. März weitere 300 entlassen, die restlichen 150 Arbeitnehmer sollen Anfang April 1950 entlassen werden. Bei den Entlassenen handelt es sich um 2/3 Frauen und 1/3 Männer. Ein neu nach Ulm ziehender Textilbetrieb, der sich verpflichtet hat, im Laufe 1950 ebensoviel Arbeitnehmer einzustellen wie voraussichtlich vom Röhrenwerk entlassen werden, soll von der Stadt und von anderen Stellen stärkstens unterstützt werde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 12 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1950

Thema: TSG Söflingen

In einem Hallenhandball-Tunier in der Sporthalle wird TSG Söflingen als Ulmer Hallen-Handballmeister 1950 ermittelt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 12 S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1950

Thema: Münstermesner Jakob Bauder

Nach kurzem, schweren Leiden stirbt der Münstermesner Jakob Bauder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 14 S. 8
Personalien Bauder.
Photo-Personenbild Bauder.

Thema: Karajan-Konzert

Ulm erlebt sein grösstes musikalisches Ereignis seit langer Zeit. Auf Initiative der Württembergischen-Bayerischen Konzertdirektion beginnt der grosse Dirigent Herbert von Karajan, der vom 1927-1934 als erster Kapellmeister in Ulm wirkte und inzwischen internationales Ansehen erworben hat, mit seinen Wiener Symphonikern die erste Deutschlandtournee in Ulm und erntet mit der Wiedergabe von Werken von Haydn, Beethoven und Richard Strauss in der von Tausenden gefüllten Bleidornkaserne stürmischen Beifall, wie man ihn seit langen in Ulm nicht mehr erlebt hat. Aus nah und fern, mit hunderten von Autos und Autobussen waren Musikfreunde nach Ulm geströmt, um das Gastkonzert des berühmten Wiener Dirigenten und seines Orchesters zu hören. Selbst der älteste Sohn Siegfried Wagners und Enkel Richard Wagners, Wieland Wagner hatte sich in Ulm eingefunden, um Karajan zu erleben, der von dem Empfang in Ulm und von der Begeisterung, die ihm entgegengebracht wurde, tief beeindruckt war. Zu Ehren des Meisterdirigenten und seines Orchester hatte die Stadt eine Beleuchtung des Münsters durchgeführt. Karajan wurde geboren am 5. April 1908 in Salzburg. Er erlebte als musikalisches Wunderkind bereits in früher Jugend Aufsehen. Hatte bereits als 14-jähriger Erfolge, die die Fachwelt aufhorchen liessen. Leitete 1927 eine Figaro-Vorstellung in Ulm und wirkte dann 7 Jahre als erster Kapellmeister in Ulm 1934 Operchef in Aachen, 1935 mit 27 Jahren der jüngste Generalmusikdirektor Deutschlands. Von da ab ununterbrochener Aufstieg und viele Auslandsreisen. 1946 erstes philharmonisches Konzert in Wien. Seither Dirigent der Wiener Symphoniker und überall gefeiert. 1949 Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 4 S. 3, Nr. 11 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 12 S. 3
Personalien Karajan

Thema: Antifa-Leute

Unter den 12.000 Heimkehrern aus Russland, die im Dezember 1949 im Ulmer Durchgangslager Kienlesberg eintrafen, befand sich wieder eine grosse Zahl von Antifa-Leuten. Nach vorsichtigen Schätzungen soll es sich um 1.500 - 2.500 Antifa-Männer handeln, die mit den Heimkehrertransporten eintrafen. Die Antifa-Leute sind ehemalige Kriegsgefangene, die sich während der Gefangenschaft dem Bolschewismus verschrieben haben, sogenannte Antifaschulen besuchten und in der Theorie und Praxis des Bolschewismus gründlich geschult wurden. In den Gefangenenlagern arbeiteten sie eng mit den russischen Stellen zusammen und ihre Kameraden wissen über sie recht betrübliche Dinge zu erzählen. Bei ihrer Ankunft fallen sie sofort durch bessere körperliche Verfassung und bessere Kleidung, als sie die anderen Heimkehrer tragen, auf. Sie treten selbstbewusst auf und haben natürlich die Absicht, in der Westzone im Sinne der Lehren, denen sie sich in Russland erschlossen haben, zu wirken.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 7 S. 4

Thema: Lehrlingsheim

Auf Grund der Tatsache, dass in Ulm hunderte Lehrstellen mangels ausässiger Lehrlinge nicht besetzt werden können und dass 40 % aller in Ulm tätigen männlichen Jugendlichen grosse Entfernungen bis zu ihrem Arbeitsplatz zurückzulegen haben, will man in Ulm ein Lehrlingsheim voraussichtlich am Valckenburgufer erstellen. Eine Beratung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Doktor Hailer ergibt, dass die Notwendigkeit des Baues eines solchen Heimes allgemein unterstrichen wird. Dagegen ist noch nicht geklärt, wer das Lehrlingsheim übernehmen wird. In erster Linie kommen dafür Stadt- und Landkreis oder die Stadt allein in Frage.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 14 S. 3

Thema: Ostberliner Rundfunk

Der von den Sowjets beeinflusste Ostberliner Rundfunk meldet wieder einmal, in Ulm würden in einem Konzentrationslager hinter Stacheldraht 3.000 - 5.000 Menschen festgehalten, ausschliesslich Russlandheimkehrer, die eingestanden hätten, dass sie sich in der Sowjetunion zum Kampfe gegen den Faschismus hätte ausbilden lassen. Ihnen würden Verhöre abgepresst und dann würden sie ins Lager gesperrt. Daran ist natürlich kein wahres Wort. Der Kienlesberg dient für die Russlandheimkehrer lediglich als Durchgangslager.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 16 S. 6

Thema: Turner und Wasserspringer Georg Közle

Dieser Tage verschied der weit über Ulm hinaus bekannte Turner und Wasserspringer Georg Közle im Alter von 78 Jahren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 13 S. 5
Personalien Közle.

Thema: Arbeitsgemeinschaft für die Einheit Deutschlands

Im Rahmen einer Veranstaltung der "Arbeitsgemeinschaft für die Einheit Deutschlands" spricht der SRD.-Dompfarrer Kleinschmidt aus Schwerin (Sowjet-Zone) und gibt Schilderungen, die den Eindruck erwecken, als sei vieles in den von den Russen besetzten Gebieten in bester Ordnung. Unter anderem behauptet er, in der Sowjetzone gebe es ungestörte religiöse Freiheit. Die Evangelische Kirche in der Ostzone sei seit dem Einmarsch der Roten Armee bis heute äusserst zuvorkommend behandelt worden. In allen seinen Äusserungen erweist er sich als guter Sowjetpropagandist und die Ulmer Presse setzt sich mit ihm und seinen Behauptungen scharf auseinander.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 15 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1950

Thema: Inge Scholl, Leiterin der Ulmer Volkshochschule

Inge Scholl, Leiterin der Ulmer Volkshochschule, nimmt an einem Essen in Bad Homburg teil, zu dem der amerikanische hohe Kommissar Mc Cloy eingeladen hat und an dem mehrere leitende Beamte der Erziehungsabteilung der Hicog teilnehmen. Mc Cloy interessiert sich dabei vor allem für die Arbeit der Ulmer Volkshochschule und für die Pläne zur Förderung einer lebendigen Gegenwartserziehung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 20 S. 3
s.a. Personalien Inge Scholl.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1950

Thema: Olga-Glöcklerstraße-Zinglerberg

An der Kreuzung Olga- Glöcklerstraße-Zinglerberg entgleist ein Anhänger der Straßenbahnlinie 1 dadurch, dass die Weiche automatisch beim Überfahren umschwenkt und so den Anhänger zum Entgleisen bringt. Personen- oder Sachschaden entsteht nicht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 16 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1950

Thema: Ein Soldat der amerikanischen Besatzungsmacht

Ein Soldat der amerikanischen Besatzungsmacht weilte dieser Tage in Ulm und wurde von einem Feuerwehrmann sehr entgegenkommend behandelt, als er ein Zimmer suchte. Er schreibt deswegen an den Bürgermeister einen Brief und erklärt unter anderem, "Ich fand, dass Ihre Leute überaus höflich und entgegenkommend sind"... Jemand, der aus einem anderen Lande komme, behalte solche Erfahrungen in seinem Gedächtnis.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 14 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1950

Thema: Gänstor-Notbrücke

Die Gänstor-Notbrücke über die Donau wird nicht gesperrt, wie Gerüchte wissen wollen. Obwohl sich in letzter Zeit verschiedene Schäden im Bodenbelag gezeigt haben, wird die Brücke bis zur Fertigstellung der neu zu bauenden Donaubrücke den Verkehr bewältigen. Mit dem Bau der neuen Brücke wird in den nächsten Wochen begonnen. Die Kosten für diese Brücke werden zu 85 % vom Land Württemberg und nur zu 15 % von Bayern getragen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 16 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1950

Thema: Ulmer Fahrzeugfabrik Käßbohrer

Im Neu-Ulmer Werk der bekannten Ulmer Fahrzeugfabrik Käßbohrer wird durch einen Schweißapparat ein Brand verursacht, der glücklicherweise schon vor Eintreffen der alarmierten Feuerwehren von den Arbeitern selbst gelöscht werden kann. Der entstandene Schaden ist gering.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 17 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1950

Thema: Schauspieler Alfred Mendler

Mit einem Gastspiel in "Panoptikum" an den Hamburger Kammerspielen hat der Intendant des Ulmer Städtischen Theaters und Schauspieler Alfred Mendler grossen Erfolg. Die Hamburger Presse schreibt unter anderem, das Wiedersehen mit Alfred Mendler sei eine Freude. Er sei neben Hilde Krahl die souveränste Figur auf der Bühne gewesen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 15 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1950

Thema: Freiwilligen Hilfsdienstes

Über Aufbau, Organisation und viele damit zusammenhängenden Fragen des Freiwilligen Hilfsdienstes berichtet eine Abhandlung in der Presse, die eingehend schildert wie junge Menschen von der Straße weg einem geregelten Leben zugeführt werden und wie aufgeschlossen die jungen Leute für ihren neuen Lebensweg sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 15 S. 3
"Schwäbische Zeitung" Landesüberblick 1950 Nr. 13 S. 13
Chr. Beil. 1950 1.17. Nummer 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1950

Thema: 5 Zentner schweren Bombenblindgänger

Bei Aufräumarbeiten in der Gerbergasse stösst man auf einen 5 Zentner schweren Bombenblindgänger. Sofort werden Absperrmassnahmen getroffen und ein Sprengkommando des Innenministeriums angefordert, dem es gelingt den gefährlichen Blindgänger zu entschärfen und gefahrlos zu machen. Dabei stellte man fest, dass Witterungseinflüsse die Bombe in keiner Weise beeinträchtigt hatten und deren Zünder noch vollkommen in Ordnung war.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 19 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1950

Thema: Ulmer Städtische Theater

Die Frage, ob das Ulmer Städtische Theater geschlossen werden muss oder nicht, wird in der Presse weitergeführt. Eine Zuschrift in den "Ulmer Nachrichten" befasst sich mit der Gesamtlage des Theaters und der Möglichkeiten seiner Erhaltung und drückt den Wunsch aus, dass Mittel und Wege gefunden werden, das Gespenst einer Theaterschliessung zu bannen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 16 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1950

Thema: Heinrich Bantleon

Dieser Tage vollendete Heinrich Bantleon, der frühere Besitzer des Glas- und Porzellanwarengeschäft in der Langestraße, sein 70. Lebensjahr. Er war viele Jahre hindurch Mitglied des Gemeinderates und Vorstand des Turnvereins.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 16 S. 3
s.a. Personalien Bantleon.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1950

Thema: Flüchtlings-Wohnungsbaugenossenschaft

Nach knapp achtwöchiger Arbeit hat die gemeinützige Flüchtlings-Wohnungsbaugenossenschaft an der Ecke Scharnhorst- Gneisenaustraße 24 Wohnungen im Rohbau fertiggestellt, in die bis 1. Mai 24 Flüchtlingsfamilien einziehen werden. Beim Richtfest, an dem auch Oberbürgermeister Pfizer teilnimmt und seine Freude über das Geschaffene Ausdruck gibt, erstattet der Vorsitzende der Gesellschaft Doktor Kleiner, einen kurzen Überblick und teilt unter anderem mit, dass an derselben Stelle im Laufe des Jahres noch weitere 48 Wohnungen gebaut werden sollen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 18 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1950

Thema: Sparkassenoberinspektor i.R. Arthur Benz, Neu-Ulm

Neu-Ulm baut wieder ein Heimatmuseum auf. Der Sparkassenoberinspektor i.R. Arthur Benz, Neu-Ulm, der sich durch jahrelange Arbeit auf dem Gebiet der Heimatforschung verdient gemacht hat, wurde schon vor längerer Zeit zum Heimatpfleger für den Stadtkreis Neu-Ulm bestellt.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1950

Thema: Neu-Ulmer Feuerwehr

Neu-Ulmer Feuerwehr gibt eine Übersicht über ihre Tätigkeit 1949 aus der unter anderem hervorgeht, dass die Feuerwehr 1949 zehnmal zu Bränden und Hilfeleistungen aus sonstiger Ursache alarmiert wurde.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 9 S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1950

Thema: Ein 49 jähriger Mann stirbt durch einen Unfall

Auf schreckliche Weise gerät ein 49 jähriger Mann in der Schelergasse unter die Räder eines Langholzkraftwagens. Zunächst wird er in der Körperlänge überfahren dann bleiben die Hinterräder auf seinem Kopfe stehen und zerdrücken ihn. Der Tod tritt auf der Stelle ein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 18 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1950

Thema: Einbrüche

Elf Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren führten im November 1949 und im Januar 1950 im Lagerraum einer Verlagsfirma in der Kuhbergkaserne Einbrüche durch und stahlen Papierwaren im Wert von rund 400 DM. Einige dieser Kinder, deren sich nun das Jugendamt annehmen wird, waren im September 1949 auch an Obstdiebstählen beteiligt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 17 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1950

Thema: Ulmer Landgericht

Im Jahre 1949 wurden vom Ulmer Landgericht 790 Ehen geschieden. Im Vergleich zu den Ziffern der Vorkriegszeit ist das eine ungewöhnlich hohe Zahl, die eine sehr bedenkliche Entwicklung aufzeigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 16 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1950

Thema: Ausgestelltes neuartiges Kraftfahrzeug

Im Schaufenster der Firma Jung neben der alten Bierhalle sieht man erstmals in Ulm ein von der Firma Holbein ausgestelltes neuartiges Kraftfahrzeug, den "Walba-Motorroller", der der italienischen "Wespe" ähnelt, in Reutlingen entwickelt wurde und bereits im Serienbau hergestellt wird. Ohne Schwierigkeiten können mit diesem Fahrzeug auch Frauen und Kinder fahren und bis zu 75 Stundenkilometern erreichen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 17 S. 5

Thema: Gesellschaft der Freunde des Leibnitz-Kolleg e.V.

In Tübingen wird die "Gesellschaft der Freunde des Leibnitz-Kolleg e.V." konstituiert. Die Gesellschaft, in der Vertreter der Wissenschaft, Wirtschaft und den öffentlichen Lebens vereint sind, bezweckt eine Hochschulreform, die eine Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden, die studentische Gemeinschaftsbildung und das "Studium Generale" auf breiter Basis verwirklicht. Zu den Gründern der Gesellschaft gehören Bundespräsident Professor Doktor Heuß, viele andere hervorragende Männer der Wissenschaft und des öffentlichen Lebens, unter anderem auch der Ulmer Oberbürgermeister Theodor Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 19 S. 3

Thema: Ulmer Höheren Handelsschule

Über 1.000 Schüler werden gegenwärtig in der Ulmer Höheren Handelsschule und in der Kaufmännischen Berufsschule ausgebildet und zu Kaufleuten herangezogen. Die von Studiendirektor Wiegandt geleitete Schule ist am Ende des Krieges durch Luftangriffe schwer in Mitleidenschaft gezogen worden, kann heute aber den Lehrbetrieb wieder einigermaßen normal weiterführen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 17 S. 5

Thema: Schweizer Architektur der Gegenwart

In der Max-Wieland-Galerie wird von Oberbürgermeister Pfizer in Anwesenheit zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens eine überaus interessante und lehrreiche Ausstellung "Schweizer Architektur der Gegenwart" eröffnet. Die Schweiz vermittelt hier einen Querschnitt durch das Schaffen ihrer Architekten in der Gegenwart und zeigt anhand von Bildnissen von Wohnhäusern, Schulen, öffentlichen Gebäuden aller Art, wie schön und interessant auch in der Gegenwart Städte gestaltet werden können. Für Ulm ist diese Schau besonders bedeutsam, da sie viele Anregungen für den Aufbau der Stadt zu geben vermag. Bei der Eröffnungsfeier spricht unter anderem der Schweizerische Konsul in Stuttgart, Doktor Greutert, der die enge Verbundenheit der Schweiz mit Württemberg betont, und im Anschluss an ihn Stadtbaudirektor Guther.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 18 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 18 S. 3

Thema: Industrie-und Handelskammer Ulm

Der bisherige Präsident der Industrie- und Handelskammer Ulm, Diplom Ingenieur Nagelstein, legt den Vorsitz der Kammer nieder. In der Beiratssitzung bringt Vizepräsident Klenk dem Scheidenden den Dank der Kammer und des Beirates für seine verdienstvolle Tätigkeit zur Wiederingangbringung des Wirtschaftslebens seit dem Zusammenbruch zum Ausdruck. Zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Ulm für die noch bis 31. März 1951 laufende Amtsperiode wird dann Brauereidirektor Karl Bauer, Ulmer Brauereigesellschaft, gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 21 S. 3
Personalien Nagelstein.

Thema: Der 7. Ulmer Rossmarkt

7. Ulmer Rossmarkt nach dem Kriege auf dem Weinhof. Wiederum einige Tausend Besucher aus bäuerlichen Gebieten. dagegen wenig Bauernfrauen. Rund 300 Pferde aufgetrieben, gutes Pferdmaterial angeboten. Kauflust der Bauern gering, Preise gegenüber dem November-Rossmarkt nicht wesentlich verändert, Schlachtpferde und ältere Tiere wurden billiger abgegeben. Auf dem Münsterplatz stellen einige Firmen landwirtschaftliche Geräte und sonstige Erzeugnisse aus. Stark besucht ist eine Obstbauversammlung im Schuhhaussaal, in deren Verlauf Oberbürgermeister Pfizer die nach Ulm gekommenen Bauern begrüsst. In der Versammlung selbst wird unterstrichen, dass der Obstbau wettbewerbsfähig bleiben müsse und dass eine Sortenvereinheitlichung notwendig sei.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 20 S. 5

Thema: Wochenschau "Welt im Film"

Die Wochenschau "Welt im Film" besucht die Ulmer Volkshochschule und führt eine Reportage über verschiedene Ausschnitte aus der Tätigkeit der Volkshochschule durch, die in wenigen Wochen in den Kinos gezeigt wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 9 S. 5

Thema: Kriegstote

Wenn auch genaue Ergebnisse noch nicht vorliegen können, so zeigt doch ein erster vorläufiger Überblick, dass Ulm 2.324 Kriegstote zu beklagen hat. Mit 52 eingetragenen Todeserklärungen sind es 2.376 Kriegstote. Rechnet man dazu noch etwa 90 % der immer noch 1 197 vermissten Ulmer, so kommt man auf rund 3.460 Wehrmachtangehörige der Stadt Ulm, die unmittelbare Opfer des 2. Weltkrieges waren, wobei aber jene Personen noch nicht eingerechnet sind, die nach 1945 an Verwundungen oder Kriegsstrapazen gestorben sind. Fliegerangriffe, Artilleriebeschuss und so weiter haben 1.687 Todesopfer gefordert, womit sich eine Gesamtzahl der Ulmer Todesopfer von 5.147 ergibt. Im 1. Weltkrieg sind 1.275 Ulmer gefallen. Artikel in der "Schwäbischen Donau-Zeitung" gibt umfassende Übersicht über Zahl und Aufgliederung der Opfer des Krieges unter den Ulmern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 19 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1950.1.24. Nr. 1

Thema: Küfermeister Matthäus Erhard

Küfermeister Matthäus Erhard, Zeitblomstr. 52, feiert seinen 70. Geburtstag. Bis 1933 war der angesehene Mann Obermeister der Küferinnung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 20 S. 5
s.a. Personalien Erhard.

Thema: Kolonialwarengeschäft beim "Letzten Heller", Neu-Ulm

Kurz vor 20 Uhr abends ereignet sich in einem Kolonialwarengeschäft beim "Letzten Heller" in Neu-Ulm ein regelrechter Wildwest-Überfall. Bewaffnete Räuber dringen in den Ladenraum ein, halten die Anwesenden in Schach und rauben die Ladenkasse mit 200 DM Inhalt aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 22 S. 3

Thema: Massentlassungen der Ulmer Telefunken-Röhrenwerke

Stadtverwaltung und zuständige Stelle des Landes Württemberg Baden sind gleichermaßen bemüht, die durch Massentlassungen der Ulmer Telefunken-Röhrenwerke entstehenden Schwierigkeiten zu beheben. Insbesondere will, wie eine Pressekonferenz ergab, das Wirtschaftsministerium der Stadt Ulm zur Seite stehen und jede Möglichkeit zur Unterbringung der entlassenen 600 Arbeitnehmer der Telefunken-Werke fördern. Geplant ist vor allem die Neuansiedlung einer grossen Textilfirma, sodann verstärkte Förderung von Notstandsarbeiten und darüber hinaus noch mehrere grössere Projekte. In der Frage der Neuansiedlung von Betrieben soll Ulm in nächster Zeit an erster Stelle stehen. Alle diese Massnahmen zusammen sollen schliesslich zu einer wesentlichen Besserung der Arbeitsmarktlage in Ulm führen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 20 S. 3

Thema: Amerikanische Hohe Kommissar Mc Cloy

In Boston hält der amerikanische Hohe Kommissar für Deutschland, Mc Cloy, vor dem United Council for International Affairs eine Rede, in der er die Ulmer Volkshochschule und ihre Leiterin, Inge Scholl rühmt, das Schicksal der Geschwister Scholl und ihren Kampf gegen Hitler den Anwesenden vor Augen führt und dem Beispiel Berlins die Geschichte eines einzelnen Menschen anfügt, der Leiterin der Ulmer Volkshochschule Inge Scholl, deren Schule der Idee der Demokratie diene.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 23 S. 3

Thema: Oberingenieur Edmund Conrady

Oberingenieur Edmund Conrady, Ulm, Elisabethenstr. 44, langjähriger Leiter des Elektrizitätswerkes Neu-Ulm und des Ueberlandwerkes Kleinkötz, wird in körperlicher und geistiger Frische 80 Jahre alt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 25 S. 3
s.a. Personalien Conrady

Thema: Ortsgruppe Ulm, Willy Sauter

An Stelle des bisherigen Vorsitzenden der SPD, Ortsgruppe Ulm, Willy Sauter, der wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme seinen Rücktritt erklärte, wurde in der Hauptversammlung Stadtrat Hugo Roller zum Vors. der Ulmer SPD-Ortsgruppe gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 24 S. 3

Thema: Bauabteilung des Gemeinderates

Bauabteilung des Gemeinderates beschäftigt sich mit der Frage des Stadtbildes und erörtert dabei das Problem der Behelfsläden. Einmütig wird der Auffassung Ausdruck gegeben, dass dieser ungesunden Entwicklung Einhalt geboten werden muss. Bewährt haben sich nur die Zusammenfassung solcher Läden in der Form von einheitlichen Ladenzeilen und Basaren. Die Bauabteilung rügt auch übergrosse Reklameschilder an Geschäftshäusern, die das Stadtbild verschandeln und hält in dieser Hinsicht gewisse Richtlinien für notwendig. Weiter befasst sich die Bauabteilung mit dem Ideenwettbewerb für Bebauung des Deutschhausgeländes und lehnt einen Antrag, den Teilnehmerkreis auf Architekten aus Ulm und Neu-Ulm zu begrenzen, ab.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 23 S. 6

Thema: Sattler-und Tapeziermeister Christian Baur

Ein angesehen und bekannter Ulmer Handwerker ist der 90 Jahre alte Sattler-und Tapeziermeister Christian Baur, der von einem Hof in Bartholomä, Kreis Schwäbisch Gmünd stammt. Seit Jahrzehnten betrieb er erst in der Rebengasse, und nach dem ersten Weltkrieg in der Ulmergasse ein Möbelgeschäft und verbringt heute seine Tage in der Dachwohnung seines im Kriege zerstörten, jetzt neu aufgebauten Hauses.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 22 S. 3

Thema: Feier in der Gewerbeschule

In Anwesenheit von Präsident Pflüger vom Landesgewerbeamt werden bei einer kleinen Feier in der Gewerbeschule elf bedürftige Lehrlinge aus Ulm, Neu-Ulm, Blaubeuren, Langenau, Herrlingen, Jungingen und Arnegg, unter ihnen 2 Vollwaisen, und vier Halbwaisen sowie drei Flüchtlinge für ausgezeichnete Leistungen ausgezeichnet und beschenkt. Sie erhalten Geschenke im Wert von 40-100 DM, Lehrlingsbeihilfen, für die der Landeshaushaltsplan 12.000 DM vorsieht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 24 S. 3

Thema: Intendant Alfred Mandler, Leiter der Städtischen Bühne Ulm

Intendant Alfred Mandler, der Leiter der Städtischen Bühne Ulm, nimmt ebenfalls zu der Frage Stellung: "Muss das Theater geschlossen werden?" und verteidigt sich gegen Vorwürfe, die ihm im Laufe dieser Auseinandersetzung gemacht worden sind.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 23 S. 6

Thema: Der Hochstapler E. M.

Am Heimkehrlager Kienlesberg wurde ein aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrter Hochstapler verhaftet, der im Heimkehrlager selbst seinen Kameraden Geld gestohlen und unter dem falschen Namen Doktor Rudolf von Merg Hochstapelei aller Art begangen hat. Sein wirklicher Name ist E. M., der in Martinau bei Beuthen als Sohn eines Grubenarbeiters geboren wurde. Der Hochstapler hatte sich nicht gescheut mit seiner eigenen Mutter Briefverkehr aufzunehmen und ihr mitzuteilen, dass ihr Sohn gefallen sei. In der Kriegsgefangenschaft hat er Kameraden denunziert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 23 S. 3

Thema: Verein für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm

Der Verein Für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm blickt auf ein 85 jähriges Bestehen zurück. Gründung erfolgte am 29. Januar 1865 auf den Ruf von 5 wissenschaftlich und gesellschaftlich hochstehenden Offizieren und 5 gelehrten Schulmännern. Die stärkste Triebkraft war Wilhelm, Herzog von Urach, Graf von Württemberg, damals Gouverneur der Bundesfestung Ulm. Seit 1916 hat der Verein, der seinen Namen mehrmals änderte die jetzige Bezeichnung. Während früher die Mathematik mehr gepflegt wurde, finden heute die Naturwissenschaften stärkere Beachtung. Weit über den engen Rahmen der Stadt hinaus stand der Verein seit langem in dem Ruf: "Ulmenses sunt mathematici". 1888 wurde die Herausgabe jährlich Veröffentlichungen beschlossen. Viele hochangesehenen Männer waren Vereinsmitglieder. Heute ist die Mitgliederzahl der Vorkriegszeit fast wieder erreicht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 16 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1949 Nr. 19 S. 6

Thema: Ausstellungen im Museum der Stadt Ulm

Im Museum der Stadt Ulm werden zwei bedeutende Ausstellungen eröffnet: In den Räumen der modernen Galerie eröffnet Kunstmaler Geyer die von der Kunstabteilung des amerikanischen Amtes des Landeskommissars für Württemberg-Baden zur Verfügung gestellte Ausstellung "Aquarelle deutscher Maler unserer Zeit" unter denen sich auch Bilder von vier Ulmer Künstlern, Geyer, Gaßbner, Luib und Wais befinden. Anschließend wird im Kupferstichkabinett eine Gedächtnisausstellung Karl Stirner eröffnet, die ein Wesensbild der Stirnerschen Kunst vermittelt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 24 S. 3, Nr. 26 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1950

Thema: Bleidornkaserne findet eine Kundgebung der Deutschen Gemeinschaft statt

In der Bleidornkaserne findet eine Kundgebung der "Deutschen Gemeinschaft" mit dem Bundestagsabgeordneten Doktor Ott als Redner statt, die recht lebhaft verläuft. Nach Schluss der Kundgebung setzen sich die lebhaften Debatten noch auf der Straße fort.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 25 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1950

Thema: Mauer stürzt und begräbt einen Vorarbeiter

Beim Abtragen einer Gebäuderuine in der Frauenstraße stürzt eine Mauer vorzeitig ein und begräbt einen Vorarbeiter unter sich. Er muss mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 26 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1950

Thema: Verein für Naturwissenschaft und Mathematik

Der Verein für Naturwissenschaft und Mathematik feiert sein 85 jähriges Bestehen mit einer Veranstaltung im Schuhhaussaal. Dabei skizziert Studienrat Waaser die Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen 85 Jahren. Das Jubiläumsreferat hält Doktor Paul Groschopf Geologe bei der Geologischen Abteilung des Württ. Statistischen Landesamtes. Er berichtet über geologische und vorgeschichtliche Ereignisse bei Baugrundkartierungen im Ulmer Stadtgebiet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 26 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1950

Thema: Amtsbereich Neu-Ulm

Im Amtsbereich Neu-Ulm ist im Januar 1950 die Arbeitslosenziffer sprunghaft gestiegen. Seit Errichtung des Arbeitsamtes ist in diesem Monat die höchste Arbeitslosenziffer erreicht worden. Es wurden 8.271 Arbeitslose registriert, was gegenüber dem Monat Dezember 1949 eine Zunahme um 1.403 Arbeitslosen bedeutet. 35,5 % davon machen die Baufacharbeiter aus. Demgegenüber wurden im Januar 1949 4.320 arbeitslose Männer und im Januar 1950 6.477 arbeitslose Männer verzeichnet. Mehr als die Hälfte dieser arbeitslosen Menschen sind Ausgewiesene. Mit anderen Worten heisst das, dass von je 5 Menschen, die in Beschäftigung stehen, einer von der Arbeitslosenunterstützung leben muss.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 13 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1950

Thema: DHV-Bezirksgeschäftsstelle Ulm-Söflingen

In der Krausstraße 7 ist wieder eine DHV-Bezirksgeschäftsstelle Ulm-Söflingen errichtet worden, nachdem der DHV 1933 durch Zwang seiner Selbständigkeit verloren hatte. Er betreibt die Berufsvertretung der Kaufmannsgehilfen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 24 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1950

Thema: 1 000 ukrainischen DP's

Nach monatelangen Bemühungen werden die Privathäuser in der Sedanstraße Ulms von den 1.000 ukrainischen DP's, die in den letzten Monaten dort untergebracht waren, geräumt. Den ukrainischen DP's ist von der amerikanischen Behörde mitgeteilt worden, dass sie ihren DP-Status verlieren, falls sie sich einer Verlegung widersetzen. Seit dem Vormittag des 30. Januar werden die ukrainischen DP's abtransportiert. Sie kommen nach Ellwangen, Pforzheim und Zuffenhausen. 300 von ihnen werden ausserdem in Neu-Ulm untergebracht. Für den Abtransport wurden von der IRO genügend Krankenwagen, geheizte Autos und geeignete Eisenbahnwagen zur Verfügung gestellt. Ein Heer von Reportern der Besatzungsmacht, in- und ausländischer Zeitungen hielten das Geschehen in der Sedanstraße in Wort und Bild fest.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 24 S. 3, Nr. 25 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1950

Thema: Ulmer Güterbahnhof

Auf dem Ulmer Güterbahnhof ist an Stelle des am Kriegsende zerstörten Tanklagers wieder ein modernes Grosstanklager entstanden, das 4 Tanks mit zusammen 100.000 Liter Fassungsvermögen beherbergt und nach Aufhebung der Kraftstoffbewirtschaftung eine grosse Bedeutung für den Kraftverkehr hat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 25 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1950

Thema: Durchgangslager Kienlesberg

Im Durchgangslager Kienlesberg sind im Januar 1949 4.359 Heimkehrer aus Russland eingetroffen. In den ersten Februartagen kamen Heimkehrer aus den tschechoslowakischen Uranbergwerken in Joachimsthal ein. Sie sollten schon im Jahre 1947 aus der Sowjetunion entlassen werden, wurden dann aber von Frankfurt/Oder aus in die Urangruben abgeschoben, wo sie schwer arbeiten mussten. Sie erzählen, dass der frühere Kurort Joachimsthal heute nur noch ein riesiger Stacheldrahtverhau sei. Weil sie immer noch festgehalten wurden, traten sie in der Neujahrsnacht 1950 in einen dreitägigen Hungerstreik, worauf sie zunächst eine auffallend gute Verpflegung erhielten und dann in die Heimat abtransportiert wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" und "Ulmer Nachrichten" Nummern im Januar und Anfang Februar.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1950

Thema: Elisabethenhaus als Klinik übernommen

Am 1. Februar 1920 hat Dr. Syring das Elisabethenhaus in Michelsbergstraße, das kurz vor dem ersten Weltkrieg als Regimentskasino gebaut worden war, als Klinik übernommen. In einer kleinen Erinnerungsfeier aus diesem Anlass gedenken Dr. Syring und seine Mitarbeiter dieses 30 jährigen Arbeitsabschnittes.

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1950

Thema: Abteilung für Wirtschaftsfragen

Der amerikanische Landeskommisssar General Charles Gross und Mr. George Ericson von der Abteilung für Wirtschaftsfragen statte Ulm einen inoffiziellen Besuch ab und in Begleitung des US Resident Officer Mr. John F. Capell die Magirus-und Telefonwerke, wo sich diese den Betriebsratmitgliedern vorstellen lassen und in Gesprächen deren Sorgen erfahren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1950

Thema: Geräumte Wohnungen

Die in der Sedanstraße von rd. 1.000 ukrainischen DP's geräumten Wohnungen sind von der IRO an den Vertreter der Hohen Kommission übergeben worden, der seinerseits die seit 1945 besetzen Gebäude offiziell den deutschen Stellen übergeben wird. Die Wohnungen haben zum Teil erhebliche Schäden erlitten und rd. 1/4 Millionen DM müssen zur Beseitigung der Schäden verwendet werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1950

Thema: Leiterin der Ulmer Volkshochschule, Inge Scholl

Die tatkräftige Leiterin der Ulmer Volkshochschule, Inge Scholl, soll die Absicht haben, in Ulm eine Neue Volksakademie ins Leben zu rufen. Sie würde in keiner Weise den Universitäten Konkurrenz machen und den Versuch darstellen, innerhalb der Erziehungsreform neue Wege einzuschlagen. Begabten jungen Menschen würde Gelegenheit gebieten werden, in sogenannten "lebenden Fächern" wie Journalismus, graphischer Werbung, Politik und so weiter ausgebildet zu werden. Die vorbereitenden Arbeiten sollen schon ziemlich weit gediehen sein. In- und Auslandes sollen bereit sein, sich als Lehrkräfte zur Verfügung zu stellen. So berichtet der "Spiegel". In Ulm selbst ist darüber noch nicht viel bekannt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 14 S. 11

"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 29 S. 3

"Schwäbische Zeitung" 1950 Nr. 31 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1950

Thema: Realgymnasium an der Oberrealschule

Studienrat a.D. Paul Blank begeht seinen 70. Geburtstag. Fast drei Jahrzehnte lang wirkte er am früheren Realgymnasium und an der damaligen Oberrealschule. Er stammt aus Oberschwaben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1950

Thema: Süddeutsche Filmfachleute

Süddeutsche Filmfachleute in Verbindung mit dem Landessportbund haben ein Gemeinschaftsunternehmen, die Landessportlichtspiele, errichtet, die die Aufgabe haben, den erziehenden und unterhaltenden Film regelmässig ins Dorf hinauszubringen. In Ulm wurde die Hauptgeschäftsstelle errichtet. Auch in anderen Brennpunkten werden Büros errichtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 26 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1950

Thema: deutsche Erstaufführung

In der Städt. Bühne geht als deutsche Erstaufführung die Revue-Operette "Gruss und Kuss aus der Wachau" über die Bretter. Das Stück begeistert aber nicht sonderlich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1950

Thema: Das Kornhaus

Das Kornhaus ist jetzt überdacht und dadurch ist die bisher immer drohende Einsturzgefahr gebannt. Was aus dem Ulmer Kornhaus in Zukunft jedoch werden soll, steht immer noch nicht fest. Viele meinen, für einen Markthallenbetrieb sei das Kornhaus nicht geeignet und bezeichnen als die für Ulm erwünschteste Lösung den Ausbau des Kornhauses zu einem neuzeitlichen Saalbau für Veranstaltungen in grösserem Rahmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1950

Thema: Das Ulmer Jugendgefängnis

Das Ulmer Jugendgefängnis nimmt zum ersten Mal seit Kriegsende wieder Jugendgefangene aus ganz Württemberg auf. Nach dem "Kriege" war in Hechingen provisorisch ein Jugendgefängnis eingerichtet worden, das jetzt aber wieder aufgehoben wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1950

Thema: Die letzte Ruhestätte

In Herrlingen, wo sich die letzte Ruhestätte Generalfeldmarschalls Rommel befindet, traf dieser Tage der britische Brigadegeneral Desmond Young ein und überreichte der Familie persönlich seine Rommel Biographie. Das Buch will einen objektiven Geschichtsbeitrag leisten. Rommel wird durch den Verfasser als grosser Soldat und militärischen Führer geschildert. In England wurden bisher mit dem Buch sehr hohe Auflageziffern erreicht."

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1950

Thema: Reportage über die Ulmer Volkshochschule

Die amerikanische Wochenschau "Welt im Film" die in diesen Tagen in verschiedenen Ulmer Kinos läuft, bringt eine Reportage über die Ulmer Volkshochschule und zeigt u.a. eine Dozentenbesprechung sowie die praktische Arbeit in verschiedenen Kursen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1950

Thema: Fasching in Neu-Ulm

Die diesjährige Faschingssaison wird mit einer festlichen Veranstaltung im Konzertsaal Neu-Ulm, die unter dem Motto steht: "Fasching im Zeichen des Wiederaufbaues", der Grossen Carnevalsgesellschaft Ulm/Neu-Ulm eröffnet. Prinz Karneval, Ottmar VII. von Danubien, hält pompösen Einzug und an Vorführungen und Unterhaltungen aller Art amüsieren sich die Anwesenden köstlich. Im Verlaufe dieses Faschings führt die Carnevalsgesellschaft noch mehrere grössere Veranstaltungen durch. Familienkarten für 2 Personen für den Besuch aller Veranstaltungen kosten 15 DM, Einzelkarten 100 DM.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1950

Thema: Evangelisches Männerwerk veranstaltet Heimwerkerabend

Ein vom Evangelischen Männerwerk in der Käbbohrerkantine veranstalteter Heimkehrerabend hinterlässt einen tiefen Eindruck. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Referate von Hermann Rieß über "Schweiget Gott?" und von Max Müller-Schöll über "Das andere Geschlecht". Ein herzlicher Dank für das Angebot kommt aus der Mitte der Heimkehrer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

Thema: Gemeinderat befasst sich mit dem Bau der Gänstorbrücke

Gemeinderat befasst sich eingehend mit dem Bau der Gänstorbrücke und beschliesst nach eingehender Debatte den Bau einer Einbogenbrücke. Nach den Plänen des Tiefbauamtes soll die Einbogenbrücke eine Fahrbreite von 12 Metern haben und nach dem Entwurf Dyckerhoff und Widmann unter Zugrundelegung des Preisangebotes der Fa. Wolfer und Göbel, Esslingen, in Höhe von 810.000 DM einschliesslich aller Nebenanlagen in Arbeitsgemeinschaft mit der Fa. Baresel, Ulm, die sich beim Herdrückenbau bewährt habe, erstellt werden. Da es sich um eine Bundesstraßenbrücke handelt, kommen zur Abdeckung der Kosten (82% für Ulm, 18% für Neu Ulm nach dem früheren Schlüssel) namhafte Staatszuschüsse in Frage. Württemberg wird für die Brücke etwa 560.000 DM aufzubringen haben, wovon auf Ulm etwa 90.000 DM fallen. Vor der Entscheidung hatte Baurat König eingehend über den Abschluss der Vorarbeiten zum Bau der Brücke und über die verschiedenen Möglichkeiten berichtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

Thema: Gemeinderat plant Bau eines neuen Wasserkraftwerkes

Gemeinderat befasst sich mit der Frage des Baues eines neuen Wasserkraftwerkes, das angesichts der Ulmer Stromversorgungsanlage nach Auffassung der zuständigen Stellen dringend erforderlich ist. Es soll oberhalb des Donauknies beim "Hohen Steg" errichtet werden. Das Tiefbauamt hofft binnen kurzem, dem Gemeinderat einen baureifen Entwurf vorlegen zu können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

Thema: Gemeinderat befasst sich mit Wechselstrom

Gemeinderat befasst sich mit der geplanten Umstellung von Gleich- auf Wechselstrom in der Ulmer Innenstadt einschliesslich Friedrichsau, worüber Dr. Schlang vom EWU eingehend berichtet. Umstellung soll in einem Zeitraum von 5-6 Jahren mit einem Kostenaufwand von rd. 22 Mill. DM erfolgen. Da die Umstellkosten den Hausbesitzern nicht aufgebürdet werden können, würde das dem Bericht über alle anderen Einzelheiten der Umstellung, insbesondere auch nach der finanziellen Seite hin beschliesst der Gemeinderat, jährlich 400.000 DM dem Antrag der Wirtschaftsabteilung entsprechend, für die Umstellung zur Verfügung zu stellen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1950

Thema: Dankbrief an Albrecht Einstein

Oberbürgermeister Pfizer verliest in der Gemeinderatssitzung einen Dankbrief von Prof. Albert Einstein, für die ihm anlässlich seines 70. Geburtstages in Ulm erwiesenen Ehrungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1950

Thema: Rationalisierung der Stadtverwaltung

Zu verschiedenen Gerüchten gibt Obm. Pfizer zu Beginn der Gemeinderatssitzung eine Erklärung ab. Der Umbau der Olgastraße habe in Wirklichkeit in keiner Weise den Voranschlag wesentlich überschritten. Nach dem geschätzten Gesamtvoranschlag würden die daraus folgenden Kosten 405.000 DM betragen, wovon 210.000 DM für den Straßenbau angesetzt seien. Ferner wendet sich der Obm. gegen die Versuche gewisser Kreise, die Stadtverwaltung in den Entnazifizierungsskandal May-Meyer-Rapp einzubeziehen. Gegenüber gewissen Behauptungen sei die Entnazifizierung von Bürgermeister Dr. Hailer bereits schon im Juni 1948 erledigt gewesen, als man in Ulm noch gar nicht an Dr. Hailer gedacht habe. Für die Rationalisierung der Stadtverwaltung durch Büro Rapp seien 29.651 DM aufgewendet worden und nicht wie behauptet worden sei, 80.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1950

Thema: Die Evangelische Gesellschaft trifft sich im Ratskeller um das Christentum in der heutigen Weltpolitik aufzuzeigen

Die Gesellschaft Evangelische Akademie Bad Boll gibt aus Anlass der Anwesenheit des Generaldirektors des Ökumenischen Institutes Bossey bei Genf, Prof. Dr. Hendrik Kraemer, im Ratskeller einen Empfang für ihre Freunde, wobei Prof. Kraemer in äußerst anregenden Darlegungen die Aufgaben des Christentums in der heutigen Weltpolitik aufzeigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1950

Thema: Deutschhauskaserne wird gesprengt

Die Vorderfront der Ruine der Deutschhauskaserne wird durch einen Sprengmeister des Städtischen Bauamtes gesprengt. Für einige Stunden ist dadurch die Bahnhofstraße gesperrt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1950

Thema: Gänstorbrücke weist Schäden auf

Nach vierjähriger Lebensdauer zeigen sich erhebliche Schäden an der Gänstorbrücke sodass die Brücke durch eine neue abgelöst werden muss. Die Planung und Finanzierung ist im Gange. Der Entwurf d. Fa Dyckerhoff und Widmann, die schon an der 1. Brücke beteiligt waren soll zugrunde gelegt werden. Es ist eine Rahmenbrücke m. 4 Stahlbetonrahmen im Abstand v. 4m vorgesehen Baubeginn voraussichtlich im Februar. Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 810.000 DM. Baumaterialien: 900 t Zement, 250 t Stahl und 150 cbm Holz. Arbeitskräfte ca 60 Mann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1950

Thema: Glückwünsche aus einer Verbundenheit

Versicherungsdirektor Fritz Läßle aus Ulm stellte auf Grund eines in einer Zeitschrift veröffentlichten Horoskopes des britischen Staatsmannes Winston Churchills fest, dass er im gleichen Jahre, zu gleichen Stunde - um 19.30 abends - und am gleichen Tage wie Churchill geboren wurde. Aus dieser Verbundenheit heraus schreibt der Ulmer an den britischen Oppositionsführer zu seinem 75. Geburtstag und erhält umgehend eine Antwort von seinem Alterskameraden Churchill, der sich für die Glückwünsche herzlich bedankt und dieselben ebenso herzlich erwidert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1950

Thema: Eventuelle Schließung des Ulmer Theater`s

Die Frage: "Muss das Ulmer Theater geschlossen werden?" wird in der Öffentlichkeit weiterbehandelt. Vor allem wird die Frage eines Neubaus erörtert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1950

Thema: Winterschlussverkauf

Ende Januar beginnt der erste Winterschlussverkauf seit 11 Jahren. Trotz kleiner Geldbörse sind die Ausverkaufstage fast in allen Branchen Grosseinkaufstage. Zum grossen Teil werden sehr hohe Umsätze erzielt. Es zeigt sich, dass die Landbevölkerung im Allgemeinen sehr kapitalkräftig ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1950

Thema: Arbeitslosigkeit

Im Januar hat im Arbeitsbezirk Ulm die Arbeitslosigkeit weiter erheblich zugenommen, gegenüber Dezember 1949 um ein Drittel, nämlich um 1.036 Personen. Den stärksten Zugang an Arbeitslosen hatte das Baugewerbe. Auch die Metallindustrie ist stark betroffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1950

Thema: Erhöhung der Benzinpreise

Gegen die Erhöhung der Treibstoffpreise, die das Verkehrsgewerbe zum Erliegen bringen müsse, protestiert das Ulmer Verkehrsgewerbe mit einer Protestfahrt von vielen Autos und Omnibussen durch die größeren Straßen der Stadt und mit einer Protestkundgebung auf dem Münsterplatz. Der Vertrauensmann für den Stadt- und Landkreis Ulm des Verkehrsgewerbeverbandes, Willi Walz, weist auf die vielen Gefahren der Treibstoffverteuerung hin und bezeichnet die Preiserhöhung als einen Schlag gegen die Erhard'sche Wirtschafts- und Preispolitik.

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1950

Thema: Einsturzgefahr der drei Wohnhäuser

Wegen Einsturzgefahr muss das städtische Bauordnungsamt die sofortige Räumung der drei Wohnhäuser, Griesbadgasse 12, Unter der Metzsig Nr. 8 und in der Hauptstraße 45 in Wiblingen, in denen 21 stündlich gefährdete Menschen wohnen, räumen. Diese Bewohner werden vorläufig in der ehemaligen Kaserne Donaubastion untergebracht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1950

Thema: DP's aus der Tschechoslowakei

Zwei aus der Tschechoslowakei stammende DP's, die im Herbst 1949, als die Ulmer Bevölkerung durch Untaten von Ausländern ganz allgemein geängstigt wurde, 2 Raubüberfälle begangen haben, werden vom amerikanischen Distriktsgericht zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1950

Thema: Stadtpfarrer E. Schmid

In diesen Tagen feierte Stadtpfarrer Eugen Schmid, der im Ruhestand lebt, seinen 70. Geburtstag. Nachdem er 14 Jahre lang in Seissen sein erstes ständiges Pfarramt bekleidet hatte kam er 1924 nach Ulm, wo er auch aufgewachsen war. Er war Stadtpfarrer an der Dreifaltigkeitskirche.

Quelle: "Ulmer Nachrichten"

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1950

Thema: Fussballtreffen zwischen Göteborg und Ulm 1846

Anlässlich der Begegnung zwischen dem schwedischen Fussballmeister Göteborger Sportclub GAIS und Ulm 1846 werden in der Presse interessante Untersuchungen über die Beziehungen Schwedens zu Ulm angestellt. Berichtet wird von dem Besuch des großen Schwedenkönigs Gustav Adolf in Ulm am 23. März 1618, von dem Vertrag zwischen Schweden und Ulm, am 13. Februar 1632 in Frankfurt abgeschlossen und von dem schwedischen Obersten Patrick Ruthven, den Gustav Adolf als Kommandanten für Ulm bestimmte und der vom Volk wegen seiner Leidenschaft für Wein "Pater Rotwein" genannt wurde. Ferner wird der Besuch einer Gruppe von 50 deutschen Gästen im Jahre 1947 in Schweden erwähnt, der sich zur Aufgabe gesetzt hatte, geistigen Austausch mit Schweden zu pflegen und gute Anregungen mit nach Hause zu bringen.

Quelle: "Schwäb. Donau-Zeitung" 1950 Nr. 35 S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1950

Thema: Das soziale Siedlungs- und Aufbauwerk

Das soziale Siedlungs- und Aufbauwerk Baden-Württembergs e.V., Sitz Ulm, ist saniert worden. Zahlreiche Vereinsgruppen aus Ulm und anderen Teilen des Landes halten in Ulm eine Versammlung ab, in der über die erfolgte Sanierung und über die weiteren Pläne berichtet wird. Die vorgetragenen Geschäfts- u. Kassenberichte sind wieder günstiger. Zum 1. Vorsitzenden wird Dr. Späth, Urspring, gewählt, zum 2. Vorsitzenden Dr. Arnold Ulm. Geschäftsführer wird Architekt Christian Gruss, Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäb. Donau-Zeitung" 1950 Nr. 40 S.3.

Thema: Schwedens Fussballmeister im Ulmer Stadion

Das Ulmer Stadion ist der Schauplatz eines einmaligen Fussballerlebnisses. Einer Anregung des früheren SSV Trainers Willi Wolf folgend ist Schwedens Fussballmeister, der Göteborger Sportclub GAIS in Ulm eingetroffen um sich mit der Fussballmannschaft von Ulm 1846 im Fussballspiel zu messen. Das große Sportereignis in Ulm beansprucht tagelang vorher die Spalten der Presse und das Interesse der Bevölkerung. Überall werden die Schweden in Ulm herzlich begrüsst, wobei die völkerversöhnende Bedeutung des Sportes hervorgehoben wird. Oberbürgermeister Pfizer veröffentlicht in der Zeitung einen Willkommengruss an die schwedische Fussballmannschaft, und knüpft an diese Begegnung historische Erinnerungen. Bei einem Empfang der Schwäb. Donau-Zeitung findet Kurt Fried herzliche Begrüßungsworte. OBM. Pfizer heißt die Gäste namens der Stadt willkommen und betont, sie möchten zu Hause ausrichten, das Deutschland den Frieden wolle und brauche. Albert Olssen dankt für die schwedische Mannschaft. Das Zusammensein verläuft sehr harmonisch, die Gäste sind von der zerstörten Stadt, aber auch von Anfang bis Ende spannend. Beide Parteien begegnen sich voller Dynamik und Fairness. Durch die schwedische Angriffswelle gibt es schnelle und verwirrende Positionswechsel. Die Ulmer wachsen über sich selbst hinaus. Zwei Meistertorhüter lassen kein Tor zu und so endet das oft vom starken Beifall der Zuschauer verfolgte Fussballspiel GAIS Göteborg-Ulm 1846 0:0.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 36 S.3, Nr. 35 S. 6 Nr. 34 S. 8
"Schwäb. Donau-Zeitung" 1950 Nr. 36 S. 3, Nr. 35 S. 3, Nr. 34 S. 12
Photo: 5002/11 Nr. 1

Thema: Das tanzende Spatzennest

Unter dem Motto "Das tanzende Spatzennest" veranstalten Film, Presse und Theater zugunsten des Ulmer Wohnungshilfswerkes in der Sporthalle in der Wörthstraße eine grosse Faschingsveranstaltung, die von mehr als 1.250 Spatzen und Spätzinnen aus der Münsterstadt besucht wird und mit Jubel und Trubel, Darbietungen und Tanz, Gezwitscher und Geschnäbel fröhlich verläuft. Ehrenamtliche Helfer hatten in wenigen Tagen die Voraussetzungen für den schönen Abend geschaffen, und im Mittelpunkt des Abends steht die Prämierung der drei Sieger in dem Wettbewerb um den besten Text zum Ulmer Spatzensamba. Aus dem Reingewinn der Veranstaltung werden u.a. 5 neue Wohnungen geschaffen. Zusammen mit 2 Kinderfaschingsbällen ergibt sich für das Wohnungshilfswerk ein Überschuss v. 6.000 DM.

Quelle: "Schwäb. Donau-Zeitung" 1950 Nr. 36 S. 3
"Schwäb. Donau-Zeitung" 1950 Nr. 47 S. 3

Thema: Prof. Dr. Münzinger

Unter der Leitung von Prof. Dr. Münzinger findet in Ulm eine Hochschultagung über wissenschaftlich-technische Fragen der Landwirtschaft statt. Über 600 Bauern aus der näheren und weiteren Umgebung der Münsterstadt, zahlreiche Professoren und viele Vertreter des öffentlichen Lebens nehmen an der Tagung teil, deren Aufgabe es ist, den Bauern die neuesten Ergebnisse der Wissenschaft zu übermitteln und von ihnen neue Anregungen entgegenzunehmen. Vorträge über landwirtschaftliche Fragen aller Art und ausgiebige Diskussionen füllen die Stunden des Beisammenseins und bringen wertvolle Gesichtspunkte für alle Anwesenden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 36 S. 4

Thema: Schaffung Versorgungsgesetz

Zum Zwecke der Schaffung eines Versorgungsgesetzes für diejenigen Personen, die am 8. Mai 1945 im öffentlichen Dienst standen und aus anderen als beamtenrechtlichen oder tarifrechtlichen Gründen ausgeschieden sind, wurden in den vergangenen Wochen Erhebungen durchgeführt, die recht interessante Ergebnisse hatten. Hunderte von politisch suspendierten ehemaligen Berufsbeamten, viele Angehörige der ehemaligen Wehrmacht, unter ihnen 18 Reichsarbeitsdienstes, Heimatvertriebene und andere Personen erwarten vom Staat in irgend einer Form eine Versorgung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 35 S. 3

Thema: Konzerte der Wiener Sängerknaben

Am 12. Februar in der Martin-Lutherkirche und am 13. Februar in der Stadt. Auf der Bühne finden zwei Konzerte der Wiener Sängerknaben statt, die jedesmal, wenn sie die Ulmer mit Gastspielen erfreuen, große Erfolge ernten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 36 S. 3, Nr. 38 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 38 S. 4

Thema: Dr. Ruthardt und Dipl. Ing. Rossmann haben sich der Rathausfraktion der Freien Wählergemeinschaft angeschlossen.

Dr. Ruthardt, der einzige in den Gemeinderat gewählte Kandidat der Überparteilichen Bürgerrechtsgemeinschaft, und Diplom-Ingenieur Rossmann, der einzige der Deutschen Gemeinschaft - Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten, haben sich der Rathausfraktion der Freien Wählergemeinschaft angeschlossen. Beide Stadträte erklären, dass dies aus geschäftsordnungsmäßigen Gründen geschah und sie in ihrer selbständigen Entschließung als Vertreter ihrer Gruppen damit nicht gebunden sind. Auch die FWG erklärt, dass die Aufnahme der Stadträte als Hospitanten ohne jede Verbindlichkeit für ihr selbstständiges Handeln sei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 33 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 36 S. 3

Thema: Die Ulmer Feuerwehr

Ulmer Feuerwehr gibt Überblick über ihre vielseitige Tätigkeit 1949. In 47 Brandfällen waren 5 auswärtige Einsätze enthalten. 139 Ruinen wurden von der Feuerwehr eingerissen. Darüber hinaus hatte die Feuerwehr bei den verschiedensten Anlässen wichtige Aufgaben zu bewältigen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 36 S. 5

Thema: Bürgermeister beraten über Landratsamt

Die Bürgermeisterin der Gemeinden Nersingen, Thalfingen, Ober- und Unterechingen, Burlafingen, Strass, Leibi, Ober- und Unterfahlheim und Steinheim beraten in Nersingen über die angestrebte Verlegung des Landratsamtes von Neu-Ulm nach Weisenhorn und bezeichnen diese Verlegung als untragbar. Sie fordern eine Volksabstimmung darüber und erklären, im Falle einer Abstimmung oder höherer Entscheidung für Weisenhorn als Sitz des Landratsamtes würden die zehn Gemeinden versuchen, verwaltungsmässig aus dem Landkreis Neu-Ulm auszuscheiden, um sich entweder dem Landkreis Günzburg anzuschließen oder aber durch eine Volksabstimmung die Angliederung an den Landkreis Ulm zu erreichen.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung" 1950 Nr. 39 S. 3

Thema: Herr C. Kauderer

Nach kurzer Krankheit stirbt Carl Kauderer, Seniorchef der Fa. Müller und Co. im Alter von nahezu 78 Jahren. Er war viele Jahre hindurch Mitglied der Industrie- und Handelskammer Ulm und Vorstand des Detaillistenverbandes. 1896 gründete er die Firma Müller und Co. mit einem Ladengeschäft in der Hafengasse und errichtete 1912 das repräsentative Geschäftshaus Hirschstraße 9. Mit ungebrochener Energie baute er dieses nach der Zerstörung am 17. Dezember 1944 wieder auf und gab vielen ausgebombten Firmen in dem Haus Verkaufsmöglichkeiten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 40 S.3
s.a. Personalien Kauder

Thema: Das Totospiele

Seit August 1948 hat das Totospiele einen gewaltigen Umfang angenommen. Damals hatte die Ulmer Totohauptstelle 7 Nebenstellen, 4 davon in Ulm, je eine in Geislingen, Blaubeuren und Erbach. Beim 1. Totowettbewerb betrug damals der Umsatz in der Hauptstelle Ulm 27 Einnahmestellen und 6 Nebenstellen. Während der ersten 24 Wochen der laufenden Saison wurden 830.000 DM umgesetzt und von 3.658 Gewinnern 404.000 DM Gewinne erzielt. Für Stadt- und Landkreis Ulm betrug der Umsatz 700.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 38 S. 3

Thema: Ulms bester Skiläufer

Ulms bester Skiläufer, Dr. Enders verunglückte in Oberammergau bei den Vorbereitungen für die kommende Alpinen Skimeisterschaften schwer. Er wurde beim Training mit 70 km/h an einen Baum geschleudert. Die Folge davon sind mehrere Rippenbrüche, ein doppelter Lendenwirbelbruch. Dr. Enders wurde in die Tübinger Klinik überführt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 38 S. 6

Thema: Das Podium

Das Podium entstand aus der Zusammenarbeit der Städtischen Bühne mit der Volkshochschule Ulm und der Gesellschaft 1950. Hier ist die Idee des Zimmertheaters weitergetrieben: die erhöhte Spielfläche wird von drei Seiten vom Publikum eingekreist, manchmal auch von zwei, und erfüllt so einer wesentliche Forderung der jungen Dramatik, die Zuschauer aktiv in das Spiel einzubeziehen. Jede stimmungsschaffende Illusion, die auch bei stilisierten Theaterbühne noch da ist, entfällt auf dieser in Scheinwerferlicht getauchten Requisitionen enthält und sonst durch farbige Hintergründe und einige Schnüre, die Türen oder Fenster andeuten, belebt wird (Gestaltung: Otto Aicher).

Thema: Die Anwerbungsaktion

Die Anwerbungsaktion des britischen Arbeitsministeriums für deutsche Hausgehilfinnen nach England hat bisher in Ulm noch zu keinem einzigen positiven Abschluss geführt, obwohl gegenwärtig im Stadt- und Landkreis 852 Frauen arbeitslos sind. Auch von der Möglichkeit, als Textilarbeiterinnen in England tätig zu sein, ist bisher wenig Gebrauch gemacht worden. Nur 5 Frauen haben sich bisher für diese Arbeit in England gemeldet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 39 S. 3

Thema: Ulmer Geschäftswelt

Eine Umfrage bei der Ulmer Geschäftswelt ergibt, dass das Geschäft gegenwärtig ganz allgemein sehr ruhig ist. Viele Geschäftsleute bringen zum Ausdruck, dass man seit vielen Jahren nicht eine derartige flaute Zeit erlebt habe wie gegenwärtig. Zum Teil macht sich die verschärfte Konkurrenz durch die Gewerbefreiheit geltend, vor allem aber spielt die Geldknappheit eine erhebliche Rolle. Die Zukunft wird von vielen Geschäftsleuten allerdings besser beurteilt als Gegenwart und Vergangenheit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 39 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1950

Thema: Theaterkrise in Ulm

Mitten in der Theaterkrise Ulms wird in Ulm mit einer kleinen Bühne, dem sogenannten "Podium" in der Max-Wieland-Galerie der Versuch unternommen, dem modernen Schauspieler einen eigenen, neuen Stil zu geben. Schauspieler der Städtischen Bühne und Volkshochschule teilen sich die Aufgabe, moderne und ältere Stücke zu spielen, die dem allgemeinen Theaterpublikum nicht zugemutet werden sollen. Sie lassen sich dabei von der Absicht leiten, mit ihrem Spiel im wahrsten Sinne des Wortes in die Zuschauermitte vorzudringen. Zu diesem Zweck wird u.a. die Bühne des "Podium" von 3 Seiten von den Zuschauern umgeben, die auf diese Weise unmittelbar am Handlungsort das Spiel erleben. Als 1. Stück geht Jean Paul Sartres "Die ehrbare Dirne" über die Bühne. Der neuartige Versuch glückt glänzend. Die Premiere wird umjubelt, viele Theaterbesucher müssen wegen Raummangels wieder umkehren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 37 S.3, Nr.41, S.3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 41 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1950

Thema: Stadtamtmann Hamburger

Oberbürgermeister Pfizer führt Stadtamtmann Hamburger als Leiter des im Jahre 1949 geschaffenen Amtes für öffentliche Ordnung ein. Stadtamtmann Hamburger stand bisher an der Spitze des Ernährungs- und Wirtschaftsamtes.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 40 S.4
s.a. Personalien Hamburger

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1950

Thema: Herr Eugen Sepp

In körperlicher und geistiger Frische feiert im Altersheim Herrlingen der frühere langjährige Prokurist der Wäschefabrik Kreiser, Eugen Sepp, seinen 90. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 40 S. 3
s.a. Personalien Sepp

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1950

Thema: Herr Karl Lohrmann

Gegen den Verwalter des Stadtbades und Sportbeauftragten der Stadt Ulm, Karl Lohrmann, ist wegen Notzuchtverdacht Anzeige erstattet worden. Lohrmann wird zunächst festgenommen, dem Untersuchungsrichter vorgeführt, dann aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Untersuchungen gehen weiter. Kurz danach stellt Lohrmann sein Sportamt "bis auf weiteres" zur Verfügung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 42 S.3
s.a. Personalien Lohrmann

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1950

Thema: Ideenwettbewerb Bebauung Deutschhausgelände

Zur Bebauung des Deutschhausgeländes schreibt die Stadt einen Ideenwettbewerb aus, an dem sich alle freischaffenden, angestellten und beamteten Architekten der Länder Nord- und Südwürttemberg oder des Stadt- und Landkreises Neu-Ulm beteiligen können. Zur Verteilung kommen Preise in Höhe von insgesamt 11.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 41 S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1950

Thema: Ulmer Ausscheidungssingen

Beim Ulmer Ausscheidungssingen des großen GYA-Wettbewerbes für die US-Zone im Haus der Jugend werden die drei besten Ulmer Sänger ermittelt. Die höchste Punktzahl erhalten Eberhardt Nachbauer, Winfried Bangerter und Michaela Schmidt. Insgesamt hatten sich 16 Ulmer Jugendliche zum Sängerwettstreit gemeldet. Die Ulmer Sieger kommen in wenigen Wochen zum Landesausscheidungssingen Württemberg-Baden nach Stuttgart, und wenn sie sich dort durchsetzen, zur endgültigen Siegermittlung für die gesamte US-Zone nach Nürnberg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 42 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1950

Thema: Der Deutsche Gewerkschaftsbund

Der Deutsche Gewerkschaftsbund, Ortsausschuss Ulm, der 15.000 Mitglieder vertritt, hat an Bundesjustizminister Dr. Dehler zum Freispruch im Prozess Hedler ein Schreiben gerichtet, indem er gegen den Freispruch protestiert und der Entrüstung der Arbeiterschaft über dieses Verfahren Ausdruck gibt. Gegen diese Ulmer Aktion polemisieren die "Ulmer Nachrichten" und erklären u.a. auch wenn Hedler eine äußerst unerfreuliche Erscheinung der politischen Bühne sei, so könne man trotzdem von den Grundsätzen eines Rechtsstaates nicht zu seinen Ungunsten abweichen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 42 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1950

Thema: Der Wohnungsausschuss

Der Wohnungsausschuss des Gemeinderates versagt Wilhelm Dreher, im 3. Reich zunächst Polizeidirektor von Ulm und später Regierungspräsident von Hohenzollern, die nachgesuchte Zuzugsgenehmigung von Sigmaringen nach Ulm im Hinblick auf die 6.000 Evakuierten, die noch auf ihre Rückkehr in die Stadt warten und weil in Ulm genügend arbeitslose Bürokräfte vorhanden seien.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 44 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1950

Thema: Bahnhofsapotheke

Die Bahnhofsapotheke, die seit der Zerstörung Ulms ihre Notunterkunft im Hause Lünert hatte, ist wieder an ihren früheren Platz in der Bahnhofstraße zurückgekehrt und hat in einem Neubau ihre Räume bezogen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 43 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1950

Thema: Seltsame Himmelserscheinung

Gegen 19.30 Uhr beginnt eine seltsame Himmelserscheinung. In nördlicher Richtung verfärbt sich mit wechselnder Intensität der Himmel dunkelrot. Dazwischen leuchten meist für kürzere Zeit hellere bündelförmige Strahlungen auf. Der Vorgang dauert bis gegen 23 Uhr. Es kann sich um ein Nordlicht oder um eine leuchtende Wolke handeln. Leuchtende Nachtwolken befinden sich in einer Höhe von 60-80 km und werden nur in ganz vereinzelt Fällen beobachtet.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1950

Thema: Herr H. Joohs berichtet über Besuch in Maryland und Virginia

Hans Joohs aus Ulm, der zusammen mit anderen Deutschen in Syracuse im Staate New York zu einjährigem Studienaufenthalt weilt, berichtet über einen Besuch von Ulmern, die in Maryland und Virginia wohnen. Sie wanderten vor 20-30 Jahren in die Staaten aus und erfreuen sich im allgemeinen eines guten Wohlstandes, der aber sparend erreicht werden konnte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 42 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1950

Thema: Geburtstag des OBM Pfizers

OBM. Pfizer begeht seinen 46. Geburtstag und wird in den frühen Morgenstunden vom Kolb'schen Singchor mit einem Ständchen überrascht. Auch der Musikverein Lyra beglückwünscht mit schmissigen Weisen den OBM vor seiner Wohnung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 43 S. 3

Thema: Die Wirtschaftsbeziehungen

Um die alten Wirtschaftsbeziehungen mit Südwürttemberg und mit den benachbarten bayerischen Gebieten wieder enger zu gestalten, zugleich auch Interesse der Förderung des Fremdenverkehrs will Ulm nach einem Beschluss des Hauptausschusses des Gemeinderates eine große allgemeine Ausstellung "Fortschritt im Aufbau" durchführen, deren Organisation, technische und finanzielle Gestaltung einer Münchner Firma übertragen werden soll. Gleichzeitig erörtert der Hauptausschuss die Möglichkeit des Baues eines Verwaltungsgebäudes zur Zentralisierung der Ulmer Verwaltung in der Vestgasse-Kronengasse in Verbindung mit dem alten Rathaus. Die Mittel dazu will man durch eventuellen Verkauf des Verwaltungsgebäudes Münchnerstraße 1 bekommen. Verhandlungen über den Verkauf sind im Gang. Schliesslich wird beschlossen, die 60.000 DM Zuschuss und 30.000 DM Kredite, die der Stadt zur Errichtung eines Lehrlingsheimes zur Verfügung gestellt wurden, zu gleichen Teilen dem evangelischen Hilfswerk und dem katholischen Caritasverband zur Verfügung zu stellen, falls diese Organisationen, wie sie es planen, je ein Lehrlingsheim erstellen. 24.02.1950 Bauausschuss des Gemeinderates stimmt dem Verkauf des Städtischen Verwaltungsgebäudes Münchnerstraße 1 zu.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 44 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 44 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 47 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1950

Thema: Das Ulmer Patriziat

In der Februarsitzung spricht Albrecht Rieber über das Ulmer Patriziat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 43 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1950

Thema: Ulmer Wohnungshilfswerk

Zugunsten des Ulmer Wohnungshilfswerkes findet in der Wörthhalle im "Tanzenden Spatzennest" ein Kindermaskenfest statt, das die Kinder köstlich amüsiert. Es gibt für sie viel zu sehen und zu erleben, aber auch zu essen und trinken. Zusammen mit dem "tanzenden Spatzennest" ergeben 2 Kinderfaschingsbälle für das Wohnungshilfswerk einen Überschuss von 6.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 47 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 47 S. 3

Thema: Baden-württembergisches Innenministerium

Im Auftrag des Baden-Württembergischen Innenministeriums werden durch die Polizei im Heimkehrerlager Kienlesberg zwei Kisten mit Karteikarten des früheren "Suchdienstes beschlagnahmt, um sie dem "Hilfsdienst" für entlassene Kriegsgefangene zur Verfügung zu stellen. Die Angelegenheit wirbelt ziemlich Staub auf, da von einem Teil der Presse behauptet worden ist, trotz eines amtlichen Verbotes, die Kartei weiterzuführen, sei die Kartei nach einem Ort außerhalb des Kienlesberg gebracht und erst später wieder zurückgeführt worden. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass Lagerleiter Dr. Eckert bei den ersten Erhebungen lückenhafte und irreführende Angaben über die Kartei gemacht hat. Aus einer Erklärung eines Beamten des Innenministeriums geht insbesondere hervor, dass die frühere Versicherung die Lagerleitung, die Heimkehrerkartei sei bereits als Altpapier abgegeben worden.

Thema: Geschwister Hans und Sophie Scholl

Zum Gedenken der Geschwister Hans u. Sophie Scholl, die zusammen mit Christoph Probst und Professor Karl Huber am 22. Februar 1943 hingerichtet wurden, findet in München am Gedenkstein vor der großen Aula der Universität eine schlichte Gedenkfeier statt, an der Professoren und Studenten sowie die nächsten Verwandten der Opfer teilnehmen. Gedenkworte sprechen der Rektor der Universität, Professor Walter Gerlach und der Staatssekretär im bayerischen Kultusministerium, Dr. Dieter Sattler, während Vertreter der Studentenschaft und Freunde der Toten Kränze niederlegen

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 46 S. 2

Thema: Das Ulmer Amerika-Haus

Ulmer Amerika-Haus gibt Überblick über seine beachtlichen Leistungen seit einem Jahr nach Wiedereröffnung des umgebauten Amerika-Hauses. U.a. wurden 55.000 Bände innerhalb des Jahres ausgeliehen, der gegenwärtige Bücherbestand beträgt 13.653 Bände. Besucherzahl hat sich verdoppelt und die Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen begegnen immer größerem Interesse.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 45 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1950

Thema: Reichspräsident Friedrich Ebert

Aus Anlass des 25. Todestages des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert am 28. Februar beschliesst die Bauabteilung des Gemeinderates, zu Ehren des Toten dem zwischen Bahnhofplatz und Glöcklerstraße gelegenen Teil der Olgastraße den Namen Friedrich-Ebert-Straße. Die Zurückbenennung dieser Straße hielt der Bauausschuss wegen Richtungsbezeichnung nicht für zweckmäßig.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung" 1950 Nr. 47 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1950

Thema: Die "Bau- und Siedlungsgenossenschaft Aufbau"

Nach Art ehemaliger Kolonisten rücken Mitglieder einer Unterorganisation der "Bau- und Siedlungsgenossenschaft Aufbau" der Wohnungsnot auf den Leib und errichten ohne größeres Anfangskapital im Lehrertal 20 Häuser, von denen einige bereits stehen. Sie zahlen pro Monat 25 DM ein und stellen in jeder freien Stunde ihre Arbeitskraft für den Häuserbau zur Verfügung. So kommt eine Hauseinheit von 6 Räumen mit 2 Wasserklosetts und einem Bad nur auf etwa 12.000 DM zustande. Nach Fertigstellung des Rohbaus wird die 1. und nach Erstellung des bezugsfertigen Hauses die 2. Hypothek aufgenommen, die in monatlichen Raten zu verzinsen und innerhalb von 15 Jahren abzutragen sind. Die Arbeit dieser "Kolonisten" findet in der Bevölkerung große Beachtung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 46 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1950

Thema: Albert Schweizer

Zu Ehren des 75 Jahre alt gewordenen Albert Schweizer veranstaltet die Kepler-Oberschule eine Feierstunde, in Kulturphilosophen gewürdigt und der Jugend nahe gelegt wird, dem Vorbild dieses großen Humanisten nachzuleben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 47 S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1950

Thema: Ulmer Fasching 1950

Eine Gesamtübersicht über den Ulmer Fasching 1950 ergibt, dass in diesem Jahr auch in Ulm ausgiebig Fasching gefeiert wurde. Wochenlang herrschte in den Geschäften große Nachfrage nach Faschingsartikeln aller Art. Insgesamt fanden in Ulm rund 300 Faschingsveranstaltungen statt, auf denen es recht lustig zuing. Besuch und Stimmung waren zum großen Teil hervorragend, dagegen war wegen der allgemeinen Geldknappheit der Konsum weniger gut. Fast überall wurde mehr Bier als Wein ausgeschenkt und oft brachten die Gäste ihre Getränke selber mit.

Quelle: "Ulmer Nachricht" 1950 Nr. 47 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1950

Thema: Der Münsterturmwächter Friedrich Motz

Seit 18 Jahren versieht der jetzt 66 jährige Münsterturmwächter Friedrich Motz seinen Dienst in luftiger Höhe. Er ist Turmwächter, stellt sich zur Erklärung des Münsters und der Umgebung auch Fremden und anderen Besuchern zur Verfügung, muss die Glocken läuten und hat auch sonst noch manche Aufgaben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 47 S. 3
s.a. Personalien Motz.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1950

Thema: Treffen der Ackermann-Gemeinde

Im Marienheim findet ein Treffen der sogenannten Ackermann-Gemeinde statt, in der das sudetendeutsche Volkslied gepflegt wurde. Heinrich Schubert spricht über die "Eichstätter Deklaration". Eine anschließende Dichterstunde wird allen Anwesenden zu einem tiefen Erlebnis.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 49 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1950

Thema: Gesellschaft 1950

Im Rahmen einer musikalischen Veranstaltung macht die "Gesellschaft 1950" den ersten, gut geglückten Versuch, an die schwierige Aufgabe heranzugehen, sich aller modernen Strömungen und Schöpfungen auf künstlerischen, kulturellem und zivilisatorischem Gebiet fördernd, aber auch kritisch beurteilend, anzunehmen. Es werden in den Räumen einer Privatwohnung Werke moderner Autoren vorgetragen und die sich anschließende Diskussion ergibt wertvolle und klärende Gespräche über das gestellte Problem.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung 1950 Nr. 49 S. 3

Thema: Der 8. Ulmer Rossmarkt

Der 8. Ulmer Rossmarkt nach dem Kriege ist wiederum gut besucht. Bauern aus ganz Württemberg und auch aus Bayern haben sich eingefunden. Aufgetrieben sind auf dem Weinhof etwa 215 Pferde. Der Geschäftsgang ist lebhaft, die Preise sind etwas rückläufig. Oberländer Pferde, bayerischer Schlag kosten 1.000 - 1.400 DM, schwere Belgier 1.700 - 2.000 DM, rheinische Pferde, schwerer Schlag 1.400 - 1.800 DM, halbjährige Pingsauer, Noringer Kaltblut 400 - 600 DM. Württembergischer Landschlag 700 - 1.300 DM, Erdinger Schlag 700 - 1.000 DM, Schlachtpferde 200 - 450 DM. Verbunden mit dem Rossmarkt ist eine Landmaschinenschau auf dem Münsterplatz, die gut beschickt ist. Einem regeren Handel stehen die nach Ansicht der Bauern immer noch zu hohen Preise für landwirtschaftliche Maschinen entgegen. Auf einer Hundebörse werden 20 Tiere gezeigt. Reges Interesse findet eine Obstbauernversammlung, auf der Oberbürgermeister Pfizer die anwesenden Bauern begrüsst. In Referaten und Diskussionen werden die Fragen des Obstbaues besprochen und es wird betont, dass im Blick auf die tödliche Konkurrenz, die die Einfuhr ausländischen Obstes zur Folge hat, der deutsche Obstbau konkurrenzfähig gemacht werden muss.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 50 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 50 S. 6

Thema: Vollversammlung Handwerkskammer Ulm

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm wählt den bisherigen stellvertretenden Präsidenten der Handwerkskammer, Georg Mühlbacher, Herrenschneider-Obermeister in Ulm, einstimmig zum Präsidenten der Handwerkskammer. Zum stellvertretenden Präsidenten wird Glaser-Obermeister Johannes Strauß gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 52 S. 3
s.a. Personalien Mühlbacher

Thema: Fliegergeschädigte aus Ulm und Umgebung

Fliegergeschädigte aus Ulm und Umgebung, die in der Kreisgruppe Ulm des Bundes der Fliegergeschädigten und Sparer e.V. zusammengeschlossen sind, greifen zur Selbsthilfe. Insbesondere planen sie die Schaffung einer eigenen Baugenossenschaft mit dem Ziel der Erstellung von gesunden Eigentumswohnungen und Mietwohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 50 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1950

Thema: Freigabebescheinigung der Wohnugen in der Sedanstraße

Für die nach Kriegsende von der amerikanischen Besatzungsmacht beschlagnahmten Wohnungen in der Sedanstraße treffen die Freigabebescheinigungen ein. Damit ist die Sedanstraße von ausländischen DP's endgültig frei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 51 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1950

Thema: Die Glockengiesserei Grüninger

In der Glockengiesserei Grüninger in Neu-Ulm wurde soeben die 1.000 Glocke seit Kriegsende gegossen. Die Familie Grüninger betreibt das Glockengiessergewerbe seit 1570 in Villingen und bereits in der zehnten Generation.

Quelle: "Schwäbische Zeitung", Landesüberblick, 1950 Nr. 32 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1950

Thema: 9 Leihbüchereien in Ulm

In Ulm existieren z. Z. 9 private Leihbüchereien, die zusammengenommen einen Buchbestand von rund 50.000 Bänden aufweisen, der täglich durch weitere Neuerscheinungen ergänzt wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 49 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1950

Thema: Der neuerstellte Bazarkomplex

Am Zinglerberg sind innerhalb des neuerstellten Bazarkomplexes vier neue Ladenbauten eröffnet worden, während die Bauarbeiten an den restlichen Läden weitergehen. In den neuerstellten Geschäftsräumen sind untergebracht Metzgerei Münch, Friseurgeschäft Unseld, früher Langestraße, Blumenhandlung Kraus und Gerhard und Nähmaschinenhandel Röderer. Der Baugrund ist Eigentum der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael zu den Wengen, die ihr auf Anregung der Stadtverwaltung auf 25 Jahre im Erbbaurecht gegen mäßigen Erbbauzins zur Verfügung stellte. Die Finanzierung der Bauten erfolgte durch die Geschäftsinhaber.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 42

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1950

Thema: Jahreshauptversammlung des Kreishilfsverbandes Ulm

Der Kreishilfsverband Ulm im Landesverband der vertriebenen Deutschen (LVD) hält im "Kasino" in Ulm seine Jahreshauptversammlung ab, in der u.a. über die zum Teil umfangreiche Arbeit im abgelaufenen Jahr berichtet wird. Bruno Raida wird wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt, Erich Möller zum 2. Vorsitzenden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 50 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1950

Thema: Die amerikanische Illustrierte "Heute"

Die in München erscheinende amerikanische Illustrierte "Heute" veröffentlicht in ihrer ersten Märznummer einen interessanten Bildbericht über die Ulmer Volkshochschule und über ihre Zukunftspläne.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 48 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1950

Thema: Frau Jaeger Lippe

Die in weiten Kreisen Ulms hochgeschätzte Lehrerin, Frau Jaeger-Lippe, wird zu Grabe getragen. Sie war über 40 Jahre lang an den Mittelschulen Ulms tätig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 52 S. 5
s.a. Personalien Jaeger-Lippe.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1950

Thema: Die Kartei im Keller des Lagers

Die Kartei war vielmehr noch am 29. September 1949 im Keller des Lagers vorhanden, wurde Mitte Dezember in die Wohnung eines Lagerangestellten verbracht und von dort wieder später ins Lager zurückgeschafft. Die Lagerleitung begründete ihr Verhalten damit, dass sie in Anbetracht ihrer Erfolge mit Suchdienstarbeiten die Kartei nicht habe aufgeben wollen und deshalb ihr Vorhandensein gegenüber dem Innenministerium verschwiegen habe. Sie habe mit ihren Suchdienstarbeiten nur Vermissten und Angehörigen helfen wollen. Die Angelgenheit wird weiter geprüft, die Presse beschäftigt sich nach wie vor mit dem Fall und will insbesondere wissen, ob und welche Anweisungen des Lagerleiters in dieser seltsamen Sache ergangen sind.

Quelle: " Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 45 S. 3, Nr. 50 S. 3, Nr. 51 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 45 S.3, Nr. 51 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1950

Thema: Anschaffung einer Funksprechanlage

Hauptausschuss des Gemeinderates beschliesst: Anschaffung einer Funksprechanlage für Polizei um 6.200 DM, Anschaffung einer 2. Uniform für städtische Polizei, Festsetzung der Reinigungsgebühren für Hausmeister und Putzfrauen, ferner, die Zuzugsgenehmigung für die Dauer seiner Beschäftigung in Ulm zu genehmigen, sofern kein bewirtschafteter Wohnraum in Anspruch genommen wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 51 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1950

Thema: Der Stuttgarter Verlag Kohlhammer

Im Verlag Kohlhammer, Stuttgart, erscheint ein Buch "Das Ulmer Münster" von August Raichle, Text von Dr. A. Herrmann. Das Buch, bei dem sich Abbildungen und Text die Waage halten, füllt eine Lücke unserer heimischen Kunstbeschreibung aus und vermittelt einen umfassenden Begriff der künstlerischen Werte des Münsters.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 81 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 82 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1950

Thema: Registrierung von Kriegsgefangenen

In Ulm beginnt die Registrierung der Kriegsgefangenen und Vermissten sowie aller Straf- und Untersuchungsgefangenen, die noch im Ausland zurückgehalten werden. Die Registrierung will Klarheit schaffen, wieviele deutsche Gefangene noch im Ausland sind, da das Schicksal von 3 1/2 Millionen ehemaliger Kriegsgefangenen und Zivilpersonen bis heute ungeklärt ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 50 S. 3 Nr. 51 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1950

Thema: Ende der Lebensmittelkarten

Mit dem heutigen Tage ist das Ende der Lebensmittelkarten gekommen. Die Ernährungsämter bestehen seit heute nicht mehr. Ihre Restaufgaben werden von den Bürgermeisterämtern usw. erledigt. Die Zeitung veröffentlicht eine eingehende Übersicht über die Lebensmittelzuteilung vom Beginn des Krieges 1939 an bis heute.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 76 S. 5

Thema: Landrat Ernst Sindlinger

Der Landrat im Kreis Ulm, Ernst Sindlinger, begeht sein 40 jähriges Dienstjubiläum. Steht seit 1. Januar 1908 im Staats- und Körperschaftsdienst. Ist während dieser Zeit mit dem Stadt- und Landkreis Ulm durch seine Tätigkeit aufs engste verbunden worden. 1. Januar 1908 - 31. Dezember 1910 Referendar u.a. beim Amtsgericht Ulm, beim Oberamt Ulm und bei der Kreisregierung Ulm. Als Regierungsassessor eine zeitlang in Ulm, dann wieder in der Zeit von 1911 - 1916, von 1916 - 1918 als Amtmann und Überamtmann in ständiger Verwendung beim Oberamt Ulm, 1918 - 1920 beim Reichswirtschaftsministerium und bei der württembergischen Gesandtschaft in Berlin, 1920 - 1921 Hilfsberichterstatter beim württembergischen Arbeitsministerium. Kehrt am 28. Juni 1921 nach Ulm zurück mit Amtsbezeichnung Bürgermeister. 1934 - 30. Juni 1945 bei der Pensionskasse für Körperschaftsbeamte in Stuttgart zunächst als Stellvertreter, dann als ordentlicher Vorsitzender des Verwaltungsrates verwendet, gleichzeitig Berichterstatter beim Innenministerium Ulrich.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 52 S. 6
s.a. Personalien Sindlinger.

Thema: Bewohner Safranberg

Die Bewohner des Safranberges haben sich mit einer Eingabe an den Gemeinderat gewandt und im Hinblick auf die bevorstehenden Etatsberatungen erneut ihre Verkehrswünsche angemeldet: Städtisches Krankenhaus bedürfe dringend eines Anschlusses an das städtische Verkehrsnetz, Schulkinder, Neubürger, Berufstätige und Hausfrauen wünschten dringend eine Fahrmöglichkeit. Wichtige städtische Einrichtungen der Weststadt wie Theater, Sporthalle, Schulen usw. seien für die Bewohner des Safranberges insbesondere im Winter und bei schlechter Jahreszeit nicht oder nur schwer erreichbar. Die Safranbergbewohner bitten, für die verkehrsmäßige Erschließung des Safranberges die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 51 S. 3

Thema: Kunststopferei Fuhr

Die seit 30 Jahren in Ulm bestehende Kunststopferei Fuhr im Kaufhaus veranstaltet am 2. und 3. März im Schaufenster der Sportzentrale eine lebende Reklame, indem sie im Schaufenster Kunststopferinnen Reparaturen ausführen lässt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 51 S. 3

Thema: Suchkartei der Heimkehrer

Auf verschiedene öffentliche Fragen an den Flüchtlingskommissar Dr. Eckert, was es mit der Suchkartei auf dem Kienlesberg für eine Bewandnis habe, antwortet dieser u.a., dass ihm eine politische Auswertung der Heimkehrerbetreuung ferngelegen habe. Er gibt zu, dass die Heimkehrerkartei eine zeitlang ausserhalb des Kienlesberg gewesen ist und dass er wegen der Affäre u.a. auch mit Dr. Buzengeiger gesprochen habe. Dr. Buzengeiger selbst dementiert, dass er ein führendes Mitglied der Kommunistischen Partei sei. Im Anschluss an die Vorgänge hat der Leiter des Heimkehrerlagers Kienlesberg und Flüchtlingskommissar Dr. Eckert das Innenministerium gebeten ihn von seinen Pflichten als Lagerleiter und Flüchtlingskommissar zu entbinden. Dem Ansuchen wurde entsprochen. Bis zur endgültigen Regelung führen die Herren Bschaier und Golla die Geschäfte auf dem Kienlesberg. Die Angriffe in der Presse gegen Dr. Eckert gehen weiter. Man will vor allem wissen, welches die politischen Hintergründe der Angelegenheit sind und ob Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 52 S. 3, Nr. 53 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 53 S. 5

Thema: Herr August Merkle stirbt

Im Ulmer Krankenhaus stirbt nach längerer Krankheit Fabrikant August Merkle im 74 Lebensjahr, Seniorchef und Inhaber der Firma "Farbwerk Süd". Er genoss in weiten Kreisen großes Ansehen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 29 S. 12
s.a. Personalien Merkle.

Thema: Tagung Vertreter des Deutschen Zweiges der Weltfreundschaft

In Anwesenheit von Vertretern der Hohen Kommission findet in der Ratsstube des alten Rathauses eine Tagung der Vertreter des Deutschen Zweiges der Weltfreundschaft der Jugend aus ganz Westdeutschland statt. Diese 1. Arbeitstagung 1950 steht vorwiegend im Zeichen des Rückblicks über beachtliche Leistungen in den vergangenen Monaten und der Zielsetzung für die Zukunft. Für die kommende Zeit wird u.a. in Aussicht genommen, den begonnenen Brief-, Kartei- u. Gedankenaustausch der Jugend mit dem Ausland in allen deutschen Ländern weiter zu fördern. Zu diesem Zweck sollen in allen größeren Gemeinden und Städten Ortskomitees der Weltfreundschaft gegründet werden. Man will ferner auch den Gedanken der Patenschaften über elternlose ausländische oder deutsche Kinder pflegen und schließlich den 18. Mai als Weltfreundschaftstag und den 15. Dezember als Weltweihnachtstag unter größter Anteilnahme der Jugend begehen. Auch wichtige organisatorische Beschlüsse werden gefasst. Die Geschäftsstelle der Deutschen Zentrale, die gleichzeitig Leit- und Verbindungsstelle zu der Weltfreundschaftszentrale in New York sein soll bleibt weiterhin in Ulm in den Händen von Herrn Dr. Alfred Schoch, Leiter des Sozialamtes der Stadt Ulm. Bekanntlich steht der deutsche Zweig der Weltfreundschaft unter dem Patronat von Frau Heuss, der Gattin des Hohen amerikanischen Kommissars.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 55 S. 4

Thema: Oberlehrer Stanislaus Staudenmaier

Oberlehrer a. D. Stanislaus Staudenmaier begeht seinen 80. Geburtstag. War früher viele Jahre lang an Ulmer Schulen tätig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 53 S. 5
s.a. Personalien Staudenmaier

Thema: Trümmerbeseitigung der Stadt Ulm

Vom Juli 1948 - Ende 1949 hat die Stadt Ulm für die Trümmerbeseitigung 1,15 Millionen DM ausgegeben. Damit wurden 170.000 cbm Trümmer beseitigt. Im Nachtragshaushalt für 1949 wurden erstmals 4,2 Millionen DM für die Trümmerbeseitigung vorgesehen.

Thema: Die Max-Wieland-Galerie

In der Max-Wieland-Galerie wird die von der Gesellschaft 1950 und vom Kunstverein Ulm veranstaltete Gemäldeausstellung des 50 jährigen, in Thüringen geborenen Malers Werner Rohland eröffnet. Wilhelm Geyer spricht über den Künstler und bemerkt, die Stadt Ulm möge ähnlich einer Stadt der Kultur und Kunst werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 54 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1950

Thema: Dichterin Clara Nordström

Auf ihrer Vortragsreise durch Westdeutschland spricht die deutsch-schwedische Dichterin Clara Nordström auf Einladung der Volkshochschule in Ulm. Sie liest aus verschiedenen Romanen vor.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1950

Thema: Baubeginn Gänstorbrücke

Offizieller Baubeginn der Gänstorbrücke. Wird als Einbogenbrücke mit einer Stützweite von 82 Metern gebaut. Fahrbahnbreite wird 12 Meter betragen, beiderseitige Gehwege werden je 3 Meter breit. Bauherrschaft haben die beiden Städte Ulm und Neu-Ulm, die Bauleitung führt das Städtische Tiefbauamt unter Baurat König. 3 Bau-firmen bilden eine Baugemeinschaft zur Erstellung der Brücke. Der erste Bauabschnitt umfasst etwa 1 1/2 - 2 Monate.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 56 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1950

Thema: Tagung des Vereins "Alt-Ulm"

Verein "Alt-Ulm" tagt in der Baststätte zum "Zeughaus". Mitglieder sprechen sich gegen die "diktatorischen" Baumethoden der Stadtbauverwaltung aus, die ihre Vorhaben durchführe, ohne die Bürgerschaft vorher zu befragen. An Beispielen wie Hirschstraße und Langstraße wird besonders Kritik geübt. Der Verein will seine Satzungen dahingehend abändern, dass sich "Alt Ulm in Zukunft nicht nur mit dem alten Ulm, sondern auch mit den Gegebenheiten des Neubaus beschäftigt, um hier wenigstens die Ulmer Eigenart durchzusetzen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 56 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1950

Thema: Ulmer Wohnbevölkerung

Die Ulmer Wohnbevölkerung steigt rasch an und wird in wenigen Wochen den Höchststand der Vorkriegszeit erreicht haben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 55 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1950

Thema: Wirtschaftsabteilung Gemeinderat

Die Wirtschaftsabteilung des Gemeinderates genehmigt den Verkauf von verschiedenen Gerätearten für das Elektrizitätswerk zum Ausbau der Stromanlagen sowie zur Umstellung des Altstadtgebietes auf Wechselstrom. Ferner werden Straßenbahnfragen behandelt und es wird in Aussicht genommen, das Straßenbahnnetz in Richtung Saffenberg und der Römerstraße zu verlängern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 57 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1950

Thema: Herr Georg Renftle

Georg Renftle, früher Landwirt, Gemeinderat und Kreisrat begeht seinen 93. Geburtstag. Er ist als aufrechter Mann weithin bekannt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 53 S. 5
s.a. Personalien Renftle

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1950

Thema: Aufschwung Handelstätigkeit

Besonders großen Aufschwung hat Ulm seit Kriegsende auf dem Gebiet der Handelstätigkeit genommen. Vor dem Krieg verfügte Ulm über 861 Einzelhandelsgeschäfte, heute hat es 1.128, also 31 % mehr als 1939. Rechnet man noch die heute vorhandenen 99 Verkaufsbuden hinzu, die in den verschiedenen Stadtteilen aufgestellt sind, dann ist dieser Prozentsatz noch höher. Einen prozentual noch größeren Aufschwung als der Einzelhandel nahm der Großhandel, der heute mit 393 Betrieben gegenüber 268 vor dem Kriege vertreten ist, was 46 % mehr bedeutet. Insgesamt verfügt Ulm über 1 620 Groß- und Einzelhandelsgeschäfte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 56 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1950

Thema: Ulmer Schlachthof

Der Neu-Ulmer Stadtrat berät erneut über die Mitbenutzung des Ulmer Schlachthofes durch die Neu-Ulmer Metzger, da der Neu-Ulmer Schlachthof im Kriege zerstört wurde. Von Seiten der Stadt Neu-Ulm wird die Bedingung auf 50 % Mitbeteiligung an den Gebühren für die Neu-Ulmer Schlachtung und evtl. zwei Schlachtstage für Neu-Ulm gestellt. Weitere Verhandlungen mit Ulm sollen geführt werden. Falls sie scheitern, will Neu-Ulm unter Umständen eine eigene Schlachthanlage erstellen.

Quelle: "Schwäb Donau-Zeitung" 1950 Nr. 58 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1950

Thema: Wiedergründung Stenographenverein

Wiedergründung des "Stenographenvereins von 1887 in Ulm als zentrale Pflegestätte für Aus- und Fortbildung in der Deutschen Einheitskurzschrift, im Schuhhaussaal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 58 S. 3
s.a. Beil. 1950

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1950

Thema: Arbeitslosenzahl im Februar 1950

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im Februar im Bezirk des Arbeitsamtes Ulm von 2.899 im Januar auf 2.767 im Februar verringert. Die Zahl der arbeitslosen Frauen ist von 852 auf 825 Personen zurückgegangen. Das Baugewerbe konnte infolge der günstigen Witterung Wiedereinstellungen vornehmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 57 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1950

Thema: Reisen ins Ausland im Jahre 1949

400 Personen aus Ulm haben im Jahre 1949 Reisen ins Ausland gemacht, zum Teil für dauernd, zum Teil nur für kürzere Zeit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 58 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1950

Thema: Fahrzeugfabrik Käßbohrer modernen D-Zug geschaffen

Einen modernen D-Zug der Landstraße hat die Ulmer Fahrzeugfabrik Käßbohrer mit einem Fernreiseomnibus geschaffen, der den Fahrgästen jede nur denkbare Bequemlichkeit bietet und neben vielen anderen Dingen einen modernen Kühlschrank mit Hausbar, eine Rundfunkanlage und selbst eine Waschoilette aufweist. Das moderne Großraumfahrzeug ist außerdem mit zwei gekuppelten Motoren ausgestattet und kann im Falle von Störungen 34 Personen auf wirklich bequeme Weise Omnibusreisen über weite Entfernungen machen. Die "Internationale Automobilausstellung" in Genf wird demnächst Gelegenheit haben, das neue Meisterwerk der Ulmer Fahrzeugindustrie eingehend zu besichtigen.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1950

Thema: Zweite Operettenpremiere

Als zweite Operettenpremiere dieses Jahres geht die klassische Operette "Eine Nacht in Venedig" über die Bretter der Stadt. Eine stilsaubere, schöne Wiedergabe erfreut die Anwesenden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 60 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1950

Thema: Entlassung beim Ulmer Röhrenwerk Telefunken

Bei dem Ulmer Röhrenwerk Telefunken kommen die ersten der 600 vorgesehenen Arbeitnehmer zur Entlassung, da ein Teil des Betriebes nach langwierigen Verhandlungen nun doch nach Berlin zurückverlegt werden soll. Glücklicherweise kann die erste Entlassquote von 300 auf 94 Personen herabgesetzt werden.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1950

Thema: Firma Franz Jacksties feiert Jubiläum

Die weit über Ulm hinaus bekannte Fa. Franz Jacksties, Geschäft für Damenbekleidung und Damenstoffe, feiert sein 50 jähriges Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 53 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1950

Thema: Eröffnung der Ausstellung von Malerarbeiten

Eröffnung einer beachtenswerten Ausstellung von Malerarbeiten der Ulmer Meisterschule in der Meisterschule. Nach Ansprachen des Leiters der Schule, Oberstudiendirektor Macho, und von Bürgermeister Dr. Hailer sieht man zum großen Teil gute und erstaunliche Leistungen, die zeigen, dass wir auch auf diesem Gebiet wieder zu gesunden beginnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 60 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1950

Thema: Eröffnung Ausstellung des estnischen Künstlers Endel Köks

Eröffnung einer vom Museum und Kunstverein Ulm im Kupferstichkabinett des Museums durchgeführten Ausstellung des estnischen Künstlers Endel Köks. Man sieht farbige Graphik und Buchillustrationen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 60 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1950

Thema: Jahreshauptversammlung Ortsgruppe Ulm

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Ulm des Schwäbischen Albvereins im Gasthaus zum Lamm in Söflingen. Nachdem Bericht über das letzte Wanderjahr wurden 1949 29 Wanderungen durchgeführt bei durchschnittlicher Beteiligung von 36 Teilnehmern. Hauptversammlung ehrt 19 Mitglieder für 40 jährige und 5 für 50 jährige Vereinszugehörigkeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 64 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1950

Thema: Regierungsrat Dambacher

Regierungsrat Dambacher, Stellvertreter des Landrats wird zum Oberregierungsrat befördert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 71 S. 3
s.a. Personalien Dambacher.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1950

Thema: 1949 wurden 1043 Wohnungen gebaut

1949 wurden in Ulm 1.043 Wohnungen gebaut. Trotzdem ist die Ulmer Wohnungsnot noch sehr groß. 1.710 evakuierte Ulmer Familien mit zusammen 6.207 Personen leben außerhalb Ulms und wollen sobald wie möglich wieder nach Ulm zurückkehren. Von ihnen sind in den Dörfern des Landkreises Ulm 380 Familien untergebracht, im Kreis Neu-Ulm 220 Familien, in anderen Kreisen wie Aalen, Günzburg, Biberach oder Ehingen noch 1.110 Familien. Außer den 6.000 evakuierten Ulmern sind beim Wohnungsamt aber noch etwa 10.000 Familien mit rund 40.000 Personen gemeldet, die in Ulm Wohnung suchen. Mit 68.249 Einwohnern hat Ulm jetzt beinahe die Vorkriegseinwohnerzahl erreicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 61 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1950

Thema: Auf der Ulmer Wilhelmsburg wird ein Ultra-Kurzwellensender erstellt

Auf der Ulmer Wilhelmsburg wird ein Ultra-Kurzwellensender erstellt, weil die Gefahr besteht, dass nach der Durchführung des neuen Wellenplanes die Sendungen des Süddeutschen Rundfunks durch ausländische Sender, die mit stärkerer Energie senden, überlagert und dadurch gestört werden. Der Ultra-Kurzwellensender hätte dann die Aufgabe, die Sendungen des Süddeutschen Rundfunks den Radiohörern Ulms und seiner Umgebung störungsfrei zu vermitteln. Die Gefahr einer Störung der Wellen des Süddeutschen Rundfunks ist deshalb besonders groß, weil der Sender Riga ebenso wie Stuttgart auf kHz sendet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 61 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1950

Thema: Landrat Sindlinger geehrt

Im Anschluss an eine Kreisratssitzung wird Landrat Sindlinger, der auf einer 40 jährigen Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken kann, geehrt. Regierungsrat Dambacher überreicht ihm im Namen des Kreisrates ein Ölgemälde des in Lautern wohnhaften Künstlers Adolf Loy, das einen beliebten Wanderweg des Jubilars zwischen Herrlingen und Lautern darstellt. Landrat Sindlinger dankt in bewegten Worten für das Geschenk.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 62 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1950

Thema: Herr Raimund Hauslaib begeht seinen 90. Geburtstag.

Raimund Hauslaib, der ehemalige Wirt vom "Kaisersaal", begeht in erstaunlicher geistiger und körperlicher Frische seinen 90. Geburtstag. Er ist in weiten Kreisen bekannt und weiss von vergangenen Jahrzehnten viel zu erzählen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 61 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1950

Thema: Förderung des Wiederaufbaus Ulm

Zur Förderung des Wiederaufbaues der Stadt Ulm hat die Christliche Nothilfe in Frankfurt beschlossen, Mittel in Höhe von 270.000 DM bereitzustellen. 100.000 DM dieser Summe sind zur Beteiligung an einer gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft in Ulm oder als Anleihe, die zu 3 % zu verzinsen wäre, in Aussicht genommen, während mit den restlichen 170.000 DM ähnliche wie in anderen Städten ein Bauhof der Christlichen Nothilfe errichtet werden soll.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 61 S. 3, Nr. 66 S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1950

Thema: Sommerfahrplan der Bundesbahn

Der kommende Sommerfahrplan der Bundesbahn bringt besondere Reisemöglichkeiten von Ulm aus, vor allem mit Norddeutschland.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 62 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1950

Thema: Deutsche Wollverwertung in Neu-Ulm

Die in ganz Süddeutschland bekannte Deutsche Wollverwertung in Neu-Ulm, die im Kriege ihre beiden großen Lagerhallen verlor, hat nunmehr auch ihre zweite Lagerhalle im Rohbau wieder erstellt, nachdem die erste große Lagerhalle bereits im Jahre 1946 wieder aufgebaut worden war. Damit ist wieder eine Lagerfläche von 20.000 qm geschaffen. Von der Bedeutung der Wollverwertung kann man sich ein Bild machen, wenn man erfährt, dass im Jahre 1949 über 120.000 Zentner Schafwolle angeliefert worden sind.

Quelle: "Schwäbische Zeitung, Landesüberblick" 1950 Nr. 41 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1950

Thema: Herr Dr. Jörg Krämer ist zum Dozenten für Arabistik und Islamwissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Uni Tübingen ernannt worden.

Der aus dem Ulmer Gymnasium hervorgegangene Dr. Jörg Krämer ist zum Dozenten für Arabistik und Islamwissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Universität Tübingen ernannt worden. Der Großvater des Dozenten hatte fast den gleichen Lehr-auftrag in Tübingen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 63 S. 5
s.a. Personalien Kraemer

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1950

Thema: Die amerikanische Besatzungsmacht hat die "Donaubastion" an deutsche Behörden freigegeben.

Die amerikanische Besatzungsmacht hat die gesamte, 1945 beschlagnahmte Kaserne "Donaubastion" den deutschen Behörden zur beliebigen Verwendung freigegeben. Diesem Entschluss gingen langwierige Verhandlungen voraus. Zwischen Stadt und Finanzministerium wurde vereinbart, den Rest an Industrie und Handwerksbetriebe zu vergeben. Für eine spätere Zeit beabsichtigt die Stadt, den Kasernenkomplex für den Städtischen Bauhof, die Städtische Feuerwehr und die nicht schienengebundene Städtische Straßenbahn zu reservieren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung." 1950 Nr. 97 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1950

Thema: Winterlehrgangsfeier der größten Landwirtschaftsschule Württembergs.

In Anwesenheit von Landwirtschaftsminister Stooß und Oberbürgermeister Pfizer beendet die Schule ihren Winterlehrgang mit einer Feier. Indem dabei gegebenen Überblick wird festgestellt, dass Ulm gegenwärtig die größte Landwirtschaftsschule Württembergs besitzt. Der Winterlehrgang wurde von 116 Schülern im Alter von 20 - 30 Jahren besucht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 68 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1950

Thema: Oberingenieur A. Danner stirbt mit 61 Jahren.

An den Folgen einer Gehirnblutung stirbt mit 61 Jahren Oberingenieur Albert Danner, der letzte Vorstand des ADAC., dessen Neugründung auf seine Initiative zurückgeht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 65 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1950

Thema: Prof. Dr. Dr. H. Bohn wurde als o.ö. Professor auf den Lehrstuhl für innere Medizin, als auch zum Direktor der med. Klinik nach Giessen berufen.

Der bekannte Internist des Ulmer Städtischen Krankenhauses, Professor Dr. Dr. Hans Bohn, wurde als o.ö. Professor auf den Lehrstuhl für innere Medizin, zugleich als Direktor der medizinischen Klinik nach Giessen berufen. Er will den ehrenvollen Ruf annehmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 64 S. 3
s.a. Personalien Bohn.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1950

Thema: Registrierung von Vermissten und Gefangenen

Die kürzlich durchgeführte Registrierung von Vermissten und Gefangenen aus Ulm ergibt, dass in Ulm noch insgesamt 1.409 Menschen fehlen, männliche Kriegsgefangene und Internierte im Ausland 80, weibliche 0, Untersuchungs- und Strafgefangene im Ausland männlich 7, weiblich 1, männliche Vermisste der ehemaligen Wehrmacht 1.221, vermisste Zivilpersonen männlich 58, weiblich 42. Insgesamt fehlen noch 1.366 Männer und 43 Frauen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 64 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1950

Thema: Verkehrsunfall eines mit 20 t Kartoffelstärke beladener Fernlastzug in der Heidenheimerstraße.

Heute Vormittag fährt ein mit 20 t Kartoffelstärke beladener Fernlastzug mit zwei Anhängern mit vollem Tempo die Heidenheimerstraße abwärts und gerät in der letzten Kurve vor dem "Alber" aus ungeklärter Ursache auf die Fahrbahn. Vermutlich ist die Kardanwelle gebrochen. Der Aufprall ist so stark, dass der Motorwagen über 2 m in die Höhe gehoben wird und auf das Dach einer Garage kommt. Fahrer und Beifahrer tragen nur unerhebliche Verletzungen davon, obwohl das Führerhaus abgerissen und eingedrückt wird. Die Anhänger werden völlig demoliert. Sachschaden etwa 50.000 bis 60.000 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 65, S. 5
s.a. Foto Zb. 1950 3,17,Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1950

Thema: Stark besuchte Bezirksschulversammlung, in der Prof.Schnabel Anleitungen zum Geschichtsunterricht gibt.

In Ulm findet eine stark besuchte Bezirksschulversammlung statt, in der von Professor Schnabel von der Universität München den Lehrern Anleitungen für die Erteilung des Geschichtsunterrichts gibt, der für einen Teil der Lehrerschaft immer noch ein heißes Eisen ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 65 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 65 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1950

Thema: Gründung der Sudetendeutschen Landsmannschaft auf dem Kienlesberg.

Bei einem Treffen der Sudetendeutschen auf dem Kienlesberg wird die Sudetendeutsche Landsmannschaft gegründet, deren Aufgabe es sein soll die Kultur und das heimatliche Brauchtum zu pflegen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 70 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1950

Thema: Ausstellung "Die Frau und ihr Heim" im Konzertsaal Neu-Ulm

Im Konzertsaal Neu-Ulm wird einer Ausstellung "Die Frau und ihr Heim" eröffnet, die dem Zweck dient, qualitativ hochwertige Waren zu erschwinglichen Preisen dem Publikum zugänglich zu machen. Die Schau findet großes Interesse. Zahlreiche Firmen von Handel, Handwerk und Gewerbe zeigen eine große Anzahl von allerlei Gegenständen und Gebrauchsartikeln, vor allem auch Stoffe und Kleider.

Quelle: "Neu-Ulmer-Zeitung" 1950 Nr. 34 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1950

Thema: Stuttgarter Hunderassenausstellung

Auf einer Stuttgarter Rassenhundenausstellung mit 1.100 teilnehmenden Hunden geht bei schärfster Konkurrenz der Ulmer Züchter Frau Haist mit seinen Neufundländern in der Zuchtleistung als Sieger hervor und gewinnt den Ehrenpreis der baden-württembergische Ministerpräsidenten, eine wertvolle Kienzle-Uhr. Außerdem gewinnt Haist, der sich schon seit 30 Jahren mit der Züchtung erstklassiger Neufundländer befasst, in der Einzelbewertung weitere erste Preise.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 67 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1950

Thema: Der Bund deutscher Pfadfinder wählt bei diesjähriger Jahrestagung in Ruit, Cajus Roller, erneut zum Bundesfeldmeister.

Der Bund Deutscher Pfadfinder wählt im Laufe seiner diesjährigen Jahrestagung in Ruit bei Stuttgart den Leiter des Ulmer Hauses der Jugend, Cajus Roller, erneut zum Bundesfeldmeister. Ihm obliegt die oberste Leitung des Pfadfinderbundes. Er hat seinen Sitz auch weiterhin in Ulm.

Quelle: "Schwäb. Donau-Zeitung" 1950 Nr. 67 S. 3
s.a. Personalien Roller.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1950

Thema: Der Fußballverein von Ulm 1846 ist Württembergischer Meister der Landesliga.

Der Fußballverein von Ulm 1846, der im Jahre 1949 aus der Oberliga abstieg, kämpfte sich in der Württembergischen Landesliga so ausgezeichnet durch, dass er nach bereits 21 Spielen Württembergischer Meister der Landesliga wurde. Bis 19. März 1950 hatte Ulm 1846 in der Landesliga kein Spiel verloren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 66 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1950

Thema: Die katholische Kirche St. Elisabeth weiht die neue Übergangsgorgel feierlich ein.

Die katholische Kirche St. Elisabeth hat eine Übergangsgorgel erhalten und weiht sie feierlich ein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 66 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1950

Thema: Heinrich Friedrich begeht seinen 70. Geburtstag

Heinrich Friedrich, ein in weiten Ulmer Kreisen bekannter Mann, begeht den 70. Geburtstag. 25 Jahre lang war er u.a. Mitglied des Spar- und Bauvereins und wirkt seit Kriegsende wieder im Vorstand der Ulmer Heimstätte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 65 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 68 S. 3
s.a. Personalien Friedrich

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1950

Thema: Obm. Pfizer wird in den Vorstand der Hölderlingesellschaft aufgenommen.

Oberbürgermeister Pfizer wird in den Vorstand der Hölderlingesellschaft aufgenommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 67 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1950

Thema: Die Erbacher Firma Hammer feiert ihr 50-jähriges Firmenjubiläum

Vielseitiges Aufsehen erregten in den Straßen Ulms und auf dem Münsterplatz eine Leistungsschau der Erbacher Firma Hammer, die aus Anlass ihres 50-jährigen Firmenjubiläums auch in Ulm in einem schön geschmückten Festzug die Vielseitigkeit ihrer Produktion nachweist. Die Firma fertigt vom Tennis- schläger bis zu Gartenmö- beln viele Gegenstände aus Holz an.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 66 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1950

Thema: Der Gemeinderat befasst sich mit dem Ausbau des Urnenfriedhofs

Gemeinderat befasst sich mit dem Ausbau des Urnenfriedhofs ferner mit der im Schwedenturm untergebrachten Gruppe des Freiwilligen Hilfsdienstes, deren Leistung und Haltung als sehr gut bezeichnet wird; ferner beschliesst er Ausstellungen im Juni mit 4 Gruppen: "Wir bauen auf", "Technischen Fortschritt im Betrieb", "Technische Fortschritte in Haus und Hof" und "Die neue Lebensform." Zur Frage des Baues von Lehrlingsheimen ergeben sich neue Gesichtspunkte und die Frage, ob die Stadt ein Lehrlingsheim bauen soll oder ob die Konfessionen 2 Lehrlingsheime erstellen sollen, wird an den Hauptausschuss zurück verwiesen. In der nichtöffentlichen Sitzung wird Stadtamtmann Hamburger zum Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung bestellt. Das Verwaltungsgebäude an der Münchnerstraße wird an die Landesarbeitsverwaltung für 415.000 DM verkauft. Vom Verkaufspreis soll innerhalb einer Jahresfrist beim Rat- haus ein Kanzleigebäude erstellt werden. Dem Ulmer Wohnungshilfswerk, das an der Söflinger und Einsteinstraße 76 neue Wohnungen bauen will, werden Bauplätze über- lassen.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung" 1950 Nr. 67 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1950

Thema: Oberstudienrat a.D. August Kaiser trat 1948 in den Ruhestand.

Oberstudienrat a.D. August Kaiser, 1880 in Ulm geboren, 70 Jahre alt, lehrte erstmals 1905/06 an der Oberrealschule in Ulm und dann wieder 1913 -1918. 1919 wurde er Professor. 1939 übernahm er bis Kriegsende die Leitung der jetzigen Schubart- Oberschule und wurde 1941 zum Oberstudienrat ernannt. 1948 trat er in den Ruhe- stand.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 66 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1950

Thema: Mr. John F. Capell spricht im Amerikahaus über die Bildung einer demokratischen Lebensform in Deutschland.

Mr. John F. Capell, der Vertreter des US-Landeskommissariates für das Kreisgebiet Ulm, spricht im Amerikahaus über den Aufbau der amerikanischen Zivilverwaltung für Deutschland und über seine Tätigkeit als "Resident Officer". Ziel aller amerikanischen Bestrebungen und Arbeiten sei, in Deutschland die Bildung einer demokratischen Lebensform zu unterstützen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 69 S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1950

Thema: Reparaturarbeiten am Münster

Bericht über Stand der Reparaturarbeiten am Münster, und über die schon seit 1377 zurückreichende Bauhütte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 70 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1950

Thema: Der "Schwabenverein Chicago" hat eine grössere Fettspende nach Deutschland entsandt.

Der "Schwabenverein Chicago" der sich aus ausgewanderten Württembergern, unter ihnen auch Ulmer zusammensetzt, hat aus Anhänglichkeit an die alte Heimat eine größere Fettspende nach Deutschland entsandt, von der auf Ulm 84 Kartons mit 2.016 Dosen Schmalz zu je 450 Gramm bestimmt waren. Das Sozialamt der Stadt Ulm verteilte die Spende unter die Ärmsten unter den Unterstützungsempfängern, die mit glücklichen Gesichtern die Spenden in Empfang nahmen. Die schwäbischen Landsleute in Amerika haben schon seit Jahren Geld, Kleidungsstücke und Lebensmittel gesammelt, um sie Deutschland zukommen zu lassen. Schon vor zwei Jahren hat der "Schwabenverein Chicago" 2.000 Pfund Schmalz an die Stadt Ulm gesandt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 69 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1950

Thema: Der Leiter des Besatzungsleistungsamtes in Ulm, Dr. Walter Buzengeiger, erklärte seinen Austritt aus der Kommunistischen Partei.

Der Leiter des Amtes für Besatzungsleistungen in Ulm, Dr. Walter Buzengeiger, erklärte seinen Austritt aus der Kommunistischen Partei. Dort spielte er lange Zeit eine führende Rolle, ohne besondere Funktionen innegehabt zu haben. Dr. Buzengeiger erklärt, dass sein Austritt keine taktische Maßnahme bedeute sondern als tatsächlicher Parteiaustritt zu werten sei.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung" 1950 Nr. 68 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1950

Thema: Erstes Dampfkraftwerk der Energieversorgung Schwaben AG

In Ulm vollzog sich in diesem Winter ein technisches Ereignis, das in wirtschaftlicher Hinsicht sehr bedeutsam ist. Das Dampfkraftwerk der Energieversorgung Schwaben AG in Ulm hat im November 1950 erstmals Wärme in Form von Dampf an einen Industriebetrieb in Ulm, Firma Klöckner-Humboldt-Deutz, abgegeben. Kurz darauf konnten die Firmen Telefunken, Käßbohrer, J. H. Wolff gewonnen werden.

Quelle: Darüber und über die zentrale Wärmeversorgung
s. "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 68 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1950

Thema: Mitgliederversammlung der Industrie- und Handelskammer

Mitgliederversammlung der Industrie- und Handelskammer Ulm nimmt einen Bericht des neuen Präsidenten Direktor Bauer über die wirtschaftliche Lage im Ulmer Bezirk entgegen, genehmigt erneut ohne Debatte einstimmig die Satzung und erörtert an Hand eines Referates von Dr. Steudel schwierige Fragen der Finanz-, Steuer- und Wirtschaftspolitik.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 70 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1950

Thema: Tätigkeiten der Amerikanische Militärsregierung in Ulm

Übersicht über die Tätigkeit, die seit der Besetzung Ulms die amerikanische Militärregierung und die spätere amerikanische Zivilverwaltung in Ulm und im Kreis Ulm ausgeübt haben. Eingehende Beschreibung der Aufgabengebiete, der einzelnen Persönlichkeiten, der Tätigkeit des Resident Officer usw.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 68 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1950

Thema: 3 100 DP's sind in Ulm stationiert.

Zur Zeit befinden sich nach einer amtlichen Mitteilung noch etwa 3.100 DP's in Ulm, mit denen die Flandernkaserne, Sedankaserne, Hindenburgkaserne und Bölckekaserne so wie 18 Einzelhäuser belegt sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 68 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1950

Thema: Fabrikant Herr Edmund Mayer ist verstorben.

Ableben des weit bekannten Fabrikanten Edmund Mayer, der am 21.11.1868 in Ulm geboren wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 70 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1950

Thema: Die evangelische Kirche Neu-Ulms hat drei neue Glocken erhalten.

Die evangelische Kirche Neu-Ulms hat aus der Glockengiesserei Grüniger und Sohn in Strass drei neue Glocken erhalten, die von Dekan Schübel feierlich begrüsst werden. Das neue Geläut wird im Kriege entstandenen Lücken ersetzen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 70 S. 3
"Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 36 S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1950

Thema: Die Städtische Sparkasse plant die Erstellung eines Zweigstellengebäudes in Söflingen.

Die Städtische Sparkasse plant die Erstellung eines Zweigstellengebäudes bei der "Sonne" in Söflingen, um den dortigen zahlreichen Sparern entgegenzukommen. Gleichzeitig werden durch den Neubau, der 160.000 DM kostet, 6 Wohnungen geschaffen.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1950

Thema: Die jüngste Schule der Münsterstadt die "Barbara-Schule"

Die jüngste Schule der Münsterstadt, die Barbara-Schule ist unter Dach und Fach.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 70 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1950

Thema: Mehr Betriebe aller Art in Handel und Gewerbe, seit dem Inkrafttreten der Gewerbefreiheit.

Seit dem Inkrafttreten der Gewerbefreiheit, die die amerikanische Millionen Regierung am 10.1.1949 einführt, sind im Stadtkreis Ulm neue Betriebe aller Art in großer Anzahl in Handel und Gewerbe eingeströmt. Der Zuwachs beträgt 36 Prozent. Man zählte in Ulm vor Inkrafttreten der Gewerbefreiheit 4.270 Gewerbebetriebe, darunter 233 Großhandlungen, 879 Einzelhandelsgeschäfte, 238 Verkehrsbetriebe, 124 Baststätten, 308 Handels- und Versicherungsververtretungen und 300 Wandergewerbebetriebe. In den ersten drei Monaten 1949 stieg die Zahl der Anmeldungen gewaltig an (478). Im ganzen Jahr 1949 haben sich 1.533 Neubetriebe beim Gewerbeamt angemeldet. Die Anmeldeziffer von 1948 hatte 615 betragen. Auch größere Abmeldungen sind erfolgt.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 70 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1950.3.24. Nr.1

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1950

Thema: Vierte Hauptversammlung des Vereins Württemberg-Baden "Zeitungsleger e.V." in Ulm.

Vierte Hauptversammlung des Vereins Württemberg-Baden "Zeitungsverleger e.V." in Ulm. Zu Beginn lädt der Verein die Repräsentanten des öffentlichen Lebens von Ulm und Neu-Ulm zu einem Gesellschaftsabend ins "Braustüble" ein. Bei den mit der Jahresversammlung verbundenen Wahlen wird u.a. als letzter Vorsitzender Paul Thielmann, "Schwäbische Donau-Zeitung Ulm", wiedergewählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 71 S. 3, Nr. 72 S. 2 und 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1950

Thema: Sportive Deutschlandreise der schwedischen Fussballmannschaft BCE Malmö

Die bekannte schwedische Fussballmannschaft BCE Malmö führt eine sportliche Deutschlandreise durch und tragen ihr erstes Spiel dieser Tournee gegen den Landesligameister Ulm 1846 im Ulmer Stadion aus. 6.000 Zuschauer verfolgen das Spiel, das unentschieden 0:0 endet, mit großem Interesse. Vor dem Spiel werden die Schweden durch den Vorstand von Ulm 1846, Kurt Fried geehrt. Im Anschluss daran besichtigen die schwedischen Gäste die Firma Magirus und die Ulmer Feuerwehr, sind von dem Gesehenen sehr befriedigt, aber auch von den Zerstörungen der Stadt Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 72 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 74 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1950

Thema: Deutschhauskaserne und Kaplanneugebäude sind nun Eigentum der Stadt Ulm

Die ehemalige Deutschhauskaserne und das Kaplanneugebäude (Bahnhofstraße 5 und 7), für deren Neugestaltung ein Wettbewerb ausgeschrieben ist, sind in das Eigentum der Stadt Ulm übergegangen, nachdem die Grundstücke bisher Eigentum des Staates waren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 71 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1950

Thema: Sühneprozession der katholischen Männer und Jungmänner Ulms

In den Abendstunden führen die katholischen Männer und Jungmänner Ulms eine Sühneprozession durch, die nach kurzer Predigt an der St. Georgskirche beginnt, in aller Stille durch verschiedene Straßen zieht und mit einer Sühnemesse in der St. Elisabethkirche schliesst. Die Sühneprozession geht auf einen Aufruf Papst Pius XII. zurück, der zu einem gemeinschaftlichen Bet- und Busstag am Passionssonntag für die Erneuerung der Sitten und die Eintracht unter den Völkern aufforderte.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1950

Thema: Schadensbehebung der ehemaligen DP- Wohnungen in der Sedanstraße

In der Sedanstraße sind durch die jahrelange Benutzung der Häuser für ausländische DP's und durch Vernachlässigung der Wohnungen erhebliche Schäden im Wert von rund 200.000 DM entstanden, die gegenwärtig behoben werden. Die ersten Mieter sind in die jetzt freigewordenen Wohnungen bereits eingezogen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 71 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1950

Thema: Beifallsstürme auf der Städtischen Bühne für Tänzer Harald Kreutzberg

Mit schönen und eindrucksvollen Tänzen aus seinem Gesamtschaffen erntet der berühmte Tänzer Harald Kreutzberg, der in vergangenen Jahren schon einmal in Ulm auftrat, auf der Städtischen Bühne Beifallsstürme.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 72 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1950

Thema: Studienrat i.R. Paul Blank stirbt im 70. Lebensjahr

Studienrat i.R. Paul Blank, lange Jahre Lehrer in Ulm stirbt im 70. Lebensjahr.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 74 S. 7
s.a. Personalien Blank

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1950

Thema: Ulms älteste Apotheke ist die "Löwenapotheke"

Ulms älteste Apotheke ist die "Löwenapotheke". Hier kann eine lückenlose Kette von 23 Besitzern nachgewiesen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 71 S. 3 (Geschichte der Apotheke usw.).

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1950

Thema: 433 Mädchen und Jungen werden konfirmiert

An den beiden Sonntagen 19. und 26. März werden in den verschiedenen Kirchen von Ulm und Söflingen insgesamt 433 Mädchen und Jungen konfirmiert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 57 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1950

Thema: Dr. E. Blessing und W. Hetzel zu katholischen Priestern geweiht.

Im Münster der Benediktinerabtei Weingarten werden von Bischof von Rottenburg, Dr. Karl Joseph Leiprecht 2 Ulmer zu katholischen Priestern geweiht: Dr. Eugen Blessing und Walter Hetzel.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 74 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1950

Thema: Die Europaunion Oberschwaben und der Akademische Europabund Tübingen tagen in Ulm.

In Ulm tagte die Europaunion Oberschwaben und der Akademische Europabund Tübingen. Referate über europäische Probleme waren die Grundlage für eine fruchtbare Aussprache.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 76 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1950

Thema: Die freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Ulm und Neu-Ulm wird gefördert

Der Bayerische Rundfunk bringt im Zeitfunk ein Interview zwischen dem Ulmer Oberbürgermeister Pfizer und dem Neu-Ulmer Oberbürgermeister Grimmeiß. Von beiden Seiten wird versichert, dass man die Absicht habe, auch in Zukunft eine freundschaftliche Zusammenarbeit zu fördern. Die Zeitung "Schwäbische Donau-Zeitung" befasst sich eingehender mit dem Interview und meint unter Nennung verschiedener Beispiele, dass sich offenbar in Neu-Ulm ein für Ulm erfreulicher Umschwung anzubahnen scheine.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 77 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1950

Thema: Neuerrichteter "Freiwilliger Hilfsdienst"

Wesen, Aufbau und Arbeit des in Ulm neuerrichteten "Freiwilligen Hilfsdienstes" beschreibt ein Zeitungsartikel.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 72 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1950

Thema: 9. Ulmer Rossmarkt

Der 9. Ulmer Rossmarkt nach dem Kriege bringt gutes Pferdmaterial zum Angebot. Auswärtige Besucherzahl lässt zu wünschen übrig, der Verkauf ist schleppend. Aufgetrieben sind rund 300 Pferde, aber der Verkauf ist schleppend. Die Preise sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, gegenüber den beiden vorangegangenen Rossmärkten aber im wesentlichen konstant geblieben. Sehr lebhaftes Interesse dagegen findet eine Landmaschinenschau auf dem Münsterplatz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 74 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1950

Thema: Der Präsident der Oberpostdirektion Tübingen, Wirthle wird verabschiedet.

Der Präsident der Oberpostdirektion Tübingen, Wirthle wurde in Tübingen mit einer Feier verabschiedet. Der in den Ruestand tretende nunmehr 80 jährige Präsident, der Vizepräsident und Abgeordneter des südwestdeutschen Landtags ist, war von 1919 - 1933 Postbeamter in Ulm. Er war damals in Ulm als Geschäftsführer der Demokratischen Partei und als einer der Leiter des damaligen Reichsbanners stark politisch tätig, was seine Verfolgung und Entlassung aus dem Postdienst nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus zur Folge hatte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 73 S. 3 März 28.
s.a. Personalien Wirthle.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1950

Thema: Weiterführung der Städtischen Bühne?

Hauptabteilung des Gemeinderats befasst sich mit der Frage der Weiterführung der Städtischen Bühne. Unter der Voraussetzung, dass der Staat einen höheren Beitrag als im vergangenen Jahr gewährt, hofft man, wenn auch mit verkürzter Spielzeit, das Theater aufrecht erhalten zu können. Wahrscheinlich aber wird künftig die Städtische Bühne nicht mehr in der bisherigen Form des Regietheaters geführt werden können, sondern man wird voraussichtlich die schon früher in Ulm übliche Form des Intendantenvertrages wählen müssen. Ferner wird die Entlassung von Prof. Dr. Dr. Bohn, der einen Ruf an die Universitätsklinik in Giessen angenommen hat, genehmigt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 75 S. 6

Thema: Lebhafter Schwarzhandel im Ulmer Bahnhof

In der Gegend des Ulmer Hauptbahnhofes wird immer lebhafter Schwarzhandel getrieben. Zwar ist die Zahl der Schwarzhändler erheblich gesunken, aber die meisten Schwarzhändler sehen auch nicht mehr so verwegen aus wie früher. Die Schwarzhändler fragen im allgemeinen nicht viel um das "Auge des Gesetzes". Obgleich bei vielen Waren, die früher auf dem Schwarzmarkt angeboten wurden, ein Überangebot vorhanden ist, verdienen die Schwarzhändler immer noch ansehnliche Summen. Sie sparen Steuern und Zölle, Geschäftsbücher und Umsatzsteuererklärungen usw., dass der Schwarzhandel in Ulm immer noch nicht verschwunden ist, ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich in Ulm noch immer zahlreiche ausländische Dp's befinden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 28 S. 3

Thema: Der Söflinger Schreinermeister Jakob Baumann begeht seinen 75. Geburtstag.

Ein alter Söflinger Schreinermeister Jakob Baumann begeht in körperlicher und geistiger Frische seinen 75. Geburtstag. Er hat seine 1906 erworbene Bau- und Möbelschreinerei zu einem angesehenen und leistungsfähigen Handwerksbetrieb ausgestaltet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 74 S. 6

Thema: Forum in der Bleidornkaserne nur mäßig besucht

Ein mässig besuchtes Forum in der Bleidornkaserne in Anwesenheit von Oberbürgermeister Pfizer, Landrat Sindlinger, amerikanischer Landeskommissar General Groß, des Ulmer Resident Officer Mr. John F. Capell, Vertretern des Stadtrates, der Parteien usw. befasst sich mit der Frage des neuen Landtags-Wahlgesetzes. Nach Ausführungen von Rednern verschiedener Parteien kommt es zu einer eingehenden Diskussion, an der sich besonders die Jugend beteiligt. Das Gesetz ist so kompliziert, dass sich der Durchschnittswähler kaum eingehend mit ihm befassen kann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 75 S. 6

Thema: Die Christus-Gemeinde in Söflingen empfängt neues Geläute

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Pfizer, Bürgermeister Dr. Hailer, Dekan Sauter und Dekan Anker und vieler Menschen empfängt die Christus-Gemeinde in Söflingen das neue Geläute für die Kirche, 3 Glocken, die von der Firma Kurtz in Stuttgart gegossen wurden. Pfarrer Baierbach hält bei der Feier eine Ansprache. Die Glocken wurden von dem aus Amerika zurückgekehrten Fabrikanten E. Gundelfinger gestiftet. Damit hat die Christuskirche in Söflingen als erste der evangelischen Kirchen Ulms eine neues, vollklingendes Geläute.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 75 S. 3

Thema: Kreistagessitzung

Im Verlaufe der Kreistagessitzung kommt der Vorschlag des Landratsamtes, den Landkreis Ulm an einer Planungsgemeinschaft für den Raum Ulm/Neu-Ulm zu beteiligen, zur Behandlung. Nach diesem Plan wäre in Ulm eine Planungsstelle mit einem Kostenaufwand von jährlich 15.000 DM zu errichten. Verschiedene Abgeordnete, insbesondere aus Blaubeuren und Langenau, befürchten davon eine einseitige Stärkung der Wirtschaftskraft der Städte Ulm und Neu-Ulm und opponieren deshalb gegen den Plan. Doch genehmigt der Kreisrat schließlich einen Antrag, der die Beteiligung des Landkreises Ulm bei einer 10 % igen Kostenübernahme vorsieht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 76 S. 3

Thema: Fragen zur Instandsetzung, Um- und Neugestaltung der farbigen Chorfenster des Ulmer Münsters.

Unter Leitung von Dekan Sauter nimmt das Münsterbaukomitee in Anwesenheit von Oberbürgermeister Pfizer, Vertretern des Landesamtes für Denkmalpflege, des evangelische Oberkirchenrates, der Ulmer Kirchenbehörden und mehrere Sachverständiger eine Münsterbesichtigung vor. Anschliessend werden Fragen der demnächst vorzunehmenden Instandsetzung, Um- und Neugestaltung der farbigen Chorfenster besprochen. Dekan Sauter regt auch eine wärmere Gestaltung des Münsterschiffes an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 76 S. 3

Thema: Durchgangslager Kienlesberg

Im Laufe des Januar, Februar und März 1950 kamen im Durchgangslager Kienlesberg 37 Transporte mit 4.710 Heimkehrern an. 4.678 von ihnen kamen aus Russland, 32 aus jugoslawischer Kriegsgefangenschaft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 84 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1950

Thema: Arbeitslosenzahlen in Ulm

In Ulm sind zur Zeit 5,5 % der Bevölkerung arbeitslos. Damit liegt der Anteil der Beschäftigungslosen in Ulm, obwohl die Zahl der Arbeitslosen gegenüber den Wintermonaten abgenommen hat, immernoch über dem Landesdurchschnitt von 3,4 %. Im gleichen Zeitabschnitt des vergangenen Jahres betrug der Anteil der Arbeitslosen nur 1,1 % der Gesamtbevölkerung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 76 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 77 S. 3 (Ulmer Arbeitslosenziffern im Städtevergleich).

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1950

Thema: Als Uraufführung bringt die Städtische Bühne "Dantons Tod" von Georg Büchner.

Als Uraufführung bringt die Städtische Bühne "Dantons Tod" von Georg Büchner. Das Werk wird mit Beifall aufgenommen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 78 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 79 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1950

Thema: Frau eines Angestellten der Stadt Ulm bringt Drillinge auf die Welt

Die Frau eines Angestellten der Stadt Ulm schenkt Drillingen das Leben. Bei den Neugeborenen handelt es sich um drei Mädchen, von denen das größte 1.700 Gramm, das kleinste 1.000 Gramm wog. Trotz ihres geringen Gewichtes bei der Geburt hofft man, die Drillinge, die sofort in die Städtische Säuglingsklinik gebracht wurden, am Leben erhalten zu können. Die Geburt verlief ohne jede Komplikation.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 78 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1950

Thema: Zeitschrift "Stuttgarter Leben"

Zeitschrift "Stuttgarter Leben" bringt aus Anlass der am 22. Januar 1950 in Ulm erfolgten Aufführung der Komödie "Sphinx am Ägäischen Meer von Warner innerhalb der Reihe" Gelesenes Theater einen Bildbericht von Hermann Weishaupt, dessen Textbilder Oberbürgermeister Pfizer sowie den Autor des Stückes zeigen ferner geladene Gäste und Künstler bei Unterhaltungen oder Vorbereitungen für die Uraufführung.

Quelle: "Stuttgarter Leben", Zeitschrift, 24. Jahrgang, Heft 3 S. 38
s.a. Beilagen 1950

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1950

Thema: Der Kunstverein Ulm e.V. zeigt Ölbilder und Aquarelle in der Max-Wieland-Galerie

Der Kunstverein Ulm e.V. zeigt vom 2.-30. April 1950 in der Max-Wieland-Galerie eine Ausstellung von Ölbildern und Aquarellen des an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart wirkenden Professor Manfred Henninger. Die Ausstellung wird stark beachtet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 78 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1950

Thema: Volksschriftsteller Rektor Schnerring i.R. C.A. vollendet sein 80. Lebensjahr.

Der Volksschriftsteller Rektor i.R. C.A. Schnerring vollendet sein 80. Lebensjahr. Er entstammt einem Laichinger Weberhaus, hat als Ergebnis seiner geschichtlichen und heimatkundlichen Forschungen viele Aufsätze und einige Romane geschrieben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 79 S. 4
s.a. Personalien Schnerring

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1950

Thema: SSV Ulm württembergischer Hockeymeister

Durch einen 1:0 Sieg über HC Ludwigsburg sichert sich die erste Herrenmannschaft des SSV Ulm zum drittenmal in ununterbrochener Reihenfolge den Titel eines württembergischen Hockeymeisters.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 78 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1950

Thema: Ulmer Haushaltsplan 1950 Teil 2

Mit besonderer Aufmerksamkeit will man die Industrieansiedlung im Donautal pflegen, durch die man die Stagnation der Ulmer Wirtschaft zu überwinden hofft. Bei der Vorlage des neuen Haushaltsplanes teilte Oberbürgermeister Pfizer mit, dass die Lage durch allgemeine Unsicherheit gekennzeichnet sei. Weder zu Pessimismus, noch zu Optimismus sei Veranlassung gegeben, sondern zu einem gesunden Realismus. Die fliegergeschädigten Städte hofften, vom Lastenausgleich befreit zu werden. In der Aussprache würdigen die Vertreter fast aller Fraktionen die mühevolle Arbeit des Oberbürgermeisters und seiner Mitarbeiter und genehmigen dann die Haushaltspläne mit den verschiedenen Maßnahmen zur Verringerung des Defizits.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 79 S. 3, Nr. 78 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 79 S. 6, Nr. 78 S. 3, Nr. 80 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1950

Thema: Russlandheimkehrer im Durchgangslager Kienlesberg

Nach mehrmonatiger Unterbrechung trifft der erste geschlossene Transport von Russlandheimkehrern im Durchgangslager Kienlesberg ein.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1950

Thema: Ulmer Haushaltsplan 1950

Nach mühevollen Vorbereitungen in den Ausschüssen ist der Ulmer Haushaltsplan für das Jahr 1950 fertiggestellt worden, zum erstenmal seit 5 Jahren rechtzeitig. Er wird vom Gemeinderat gegen eine Stimme, die des anwesenden kommunistischen Gemeinderats, angenommen. Bei 18,482 Millionen Ausgaben und 17,673 Millionen Einnahmen ergibt sich ein Fehlbetrag, von 808.000 DM. Der ausserordentliche Haushalt für 1949 schließt in Ausgaben und Einnahmen mit 14,1 Millionen DM ab. Ursprünglich sah der Haushaltsplan 1950 ein Defizit von 2,43 Millionen DM vor, das z.T. durch einschneidende Streichungen, z.T. auch durch Erhöhung gewisser Steuern und Gebühren herabgemindert wurde. Erhöht werden u.a. die Gebühren für Straßenreinigung, der Kanalbeitrag, sowie die Müllabfuhrgebühr und die Schlachtgebühren, ebenso die Gewerbesteuern von 285 auf 300 % und die Hundesteuer. Trotz der angespannten Finanzlage wird Ulm auch in der kommenden Zeit eine Reihe größerer Planungen durchführen. Für die Beseitigung von Kriegsschäden sind 2,3 Millionen DM vorgesehen. Das Ulmer Theater soll mit einem Zuschuss von 200.000 DM erhalten bleiben, vorausgesetzt, dass das Land für diesen Zweck 150.000 DM zuschiesst, allerdings unter Umstellung von Regie- auf Intendantenbetrieb. Weiter will Ulm ein neues Spielfeld auf der Gänswiese schaffen. Neben der Erstellung von 50 stadteigenen Wohnungen hofft man im Jahre 1950 auf den Bau von 200-250 Wohnungen durch das Ulmer Wohnungshilfswerk. Auch mit dem ersten Bauabschnitt des Friedrichsau-Kraftwerkes, der durch ERP-Mittel gesichert ist, soll begonnen werden. Insgesamt erfordert dieses Vorhaben 10 Millionen DM. Ebenso soll im Laufe des Jahres das Altstadtstromnetz von Gleich- auf Wechselstrom umgestellt werden. Der Ausbau des Ulmer Krankenhauses erfordert gegenüber dem Vorjahr einen Mehraufwand von 800.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 79 S. 3, Nr. 78 S. 3
"UlmerNachrichten" 1950 Nr. 79 S. 6, Nr. 78 S. 3, Nr. 80 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1950

Thema: Zusammenkunft des "Vereins für Kunst und Altertum" im Schuhhaussaal

Bei einer Zusammenkunft des "Vereins für Kunst und Altertum" im Schuhhaussaal spricht Rechtsanwalt Fischer über das Ulmer Fischerstechen im Laufe der Jahrhunderte und gibt einen interessanten Überblick über diesen Ulmischen Brauch, Zeitpunkt und Art seiner Durchführung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 81 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1950

Thema: Mr. Capell besucht den Ulmer "Freiwilligen Hilfsdienst"

Der "Resident-Officer" von Ulm, Mr. Capell, besucht den Ulmer "Freiwilligen Hilfsdienst" und gibt den jungen Leuten Aufschluss über das Leben und Treiben in Amerika. Im Verlauf der Unterhaltungen wird über die Not der deutschen Jugend debattiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 82 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1950

Thema: Zahlreiche deutsche Kriegsgefangene aus Russland eingetroffen

Im Ulmer Durchgangslager Kienlesberg sind zahlreiche deutsche Kriegsgefangene aus Russland eingetroffen, die wegen der zum Teil geringfügigsten Vorkommnisse in der Gefangenschaft oder weil sie als "Kriegsverbrecher" bezeichnet wurden, zu 25 Jahren und längerer Zwangsarbeit in Gefängnissen der verschiedensten Art befanden. Im Februar und März wurden sie plötzlich wieder freigesprochen und wenig später in die Heimat befördert. Nach ihrer Ankunft auf dem Kienlesberg gaben viele von ihnen Darstellungen über die Verhältnisse, unter denen sie ihre Verurteilung sowie die Vorgänge, die sich unmittelbar vor ihrer Entlassung abgespielt haben. Die Willkür mit der man nach diesen Darstellungen in Russland deutsche Kriegsgefangene behandelt, ist unbeschreiblich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 80 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 80 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1950

Thema: Die Geschäftsstellen der Stadtverwaltung in Söflingen und Wiblingen werden nun organisatorisch dem Hauptamt angeschlossen

Im Zuge der weiteren Vereinfachungs- und Einsparungsmaßnahmen bei der Stadtverwaltung werden die seitherigen Geschäftsstellen in Söflingen und Wiblingen organisatorisch dem Hauptamt angeschlossen. Die Standesamtsgeschäfte werden weiterhin auf den Rathäusern in Söflingen und Wiblingen wahrgenommen, aber nicht mehr durch die besondere Geschäftsstelle Söflingen, Bundschuh ist mit dem 1. April 1950 wegen Erreichung der Altersgrenze ausgeschieden.

Quelle: Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 81 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1950

Thema: Gut erhaltene Holzstatue in Schweizer Kunstsammlung entdeckt

In einer Schweizer Kunstsammlung entdeckt der frühere Leiter des Städtischen Museums Ulm, Prof. Dr. Julius Baum, eine gut erhaltene Holzstatue, die nach ihrer Art und Durchbildung als ein frühes Werk des bei Leutkirch in Oberschwaben geborenen, bekannten Künstlers Hans Multscher angesehen wird. Es handelt sich um eine Darstellung des heiligen Georg, und erinnert in vielen Einzelheiten an Werke des Künstlers, die sich in Ulm befinden. Die Statue befindet sich in Züricher Privatbesitz und konnte leider nicht für ein schwäbisches Museum erworben werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 49 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1950

Thema: Bei Planierungsarbeiten auf dem Ulmer Friedhof wurde ein Steinbeil aus der jüngeren Steinzeit, um 2000 v. Chr. gefunden.

Bei Planierungsarbeiten auf dem Ulmer Friedhof wurde dieser Tage ein Steinbeil aus der jüngeren Steinzeit, um 2000 v. Chr. gefunden. Es besteht aus graublauem, hartem Hornblendschiefer. Die Axt lag etwa 80 cm unter der Erdoberfläche.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 80 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1950

Thema: Stadtobersekretär J. K. verhaftet

Der bisherige Leiter der Städtischen Treibstoffverteilungsstelle, Stadtobersekretär J. K., wird amtsenthoben und festgenommen, weil ihm passive Bestechung und andere Delikte zum Vorwurf gemacht werden. Die Stadt hat ein Dienststrafverfahren eingeleitet und die Festnahme erfolgte, nachdem sich der Verdacht fortgesetzter Verbrechen im Amt immer mehr verdichtet hat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 81 S. 5
s.a. Personalien K.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1950

Thema: Zweites Ulmer Lichtspieltheater, die "Metropole"-Lichtspiel eröffnet

In Neu-Ulm, beim Konzertsaal, wird das zweite Neu-Ulmer Lichtspieltheater, die "Metropol"-Lichtspiele, eröffnet. Mit dem Neu-Ulmer Oberbürgermeister Grimmeiß sind zahlreiche geladene Gäste zu dem feierlichen Akt erschienen. Als erster Film geht "Das kleine Hofkonzert" über die Leinwand.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 82 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1950

Thema: Regelung in der Neu-Ulmer Schlachthoffrage

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Stadt Neu-Ulm kommt in der Schlachthoffrage eine Regelung zustande, dass die Neu-Ulmer Metzger den Ulmer Schlachthof nunmehr endgültig mitbenutzen können.

Quelle: "Neu-Ulmer" Zeitung 1950 Nr. 41 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1950

Thema: "Eckert endgültig als Hochstapler entlarvt"

Unter der Überschrift "Eckert endgültig als Hochstapler entlarvt" veröffentlichen die "Ulmer Nachrichten" einen Artikel, indem sie dem bisherigen Kreisflüchtlingskommissar Eckert gegenüber behaupten, die von der Zeitung gegen ihn früher erhobenen Beschuldigungen seien voll berechtigt. Insbesondere wird ein Schreiben der Universität Prag veröffentlicht, die mitteilt, dass der Name Konrad Eckert nicht in den Doktorsunterlagen der früheren deutschen Universität Prag enthalten sei, obgleich das Verzeichnis der Doktoren bis zum 27. Februar 1945 vollständig sei. Die Zeitung teilt dann mit, dass der Vogel ausgeflogen sei und die letzte Nachricht von ihm aus Hamburg stamme.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 80 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1950

Thema: O. Wiegandt und K. Rueß sind mit 19 anderen Deutschen aus Württemberg-Baden nach Amerika gereist.

Zwei Ulmer, Oberstudienrat Otto Wiegandt, Leiter der kaufmännischen Handels- und Berufsschule und der Abteilungsleiter beim Arbeitsamt Ulm Karl Rueß, sind mit 19 anderen Deutschen aus Württemberg-Baden nach Amerika gereist, um bestimmte amerikanische Einrichtungen, Auffassungen und Methoden im Zusammenhang mit ihren Arbeitsgebieten zu studieren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 80 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1950

Thema: Frauenstraßenbreite muss beibehalten werden

Bauabteilung des Gemeinderates beschließt aus Anlass von Einsprüchen gegen den Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Frauenstraße und Hafenbad, dass aus Verkehrsgründen und im Interesse der Anlieger selbst an einer Mindestbreite der Frauenstraße von 18 Meter festgehalten werden muss.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 82 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1950

Thema: Haftbefehl an Ulmer Flüchtlingskommissar Eckert erlassen

Gegen den geflüchteten bisherigen Ulmer Flüchtlingskommissar Eckert hat das Amtsgericht Ulm Haftbefehl erlassen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 82 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1950

Thema: Kriminalität in Ulm abgesunken

In Ulm ist in den letzten Monaten die Kriminalität leicht abgesunken, auch die Kriminalität der Jugendlichen ist gesunken. Vor allem haben die Raubüberfälle im Jahre 1950 fast ganz aufgehört.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 81 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1950

Thema: Persönlichkeit des Kreisbeauftragten für das Flüchtlingswesen in Ulm Eckert nicht einwandfrei

Wie die Ulmer Polizeidirektion mitteilt, haben die seit einiger Zeit angestellten Erhebungen ergeben, dass die Persönlichkeit des bisherigen Kreisbeauftragten für das Flüchtlingswesen in Ulm nicht einwandfrei ist. Vor allem steht fest, dass Eckert die Titel Dr. phil. und Dr. jur. zu Unrecht geführt hat. Weitere umfangreiche Ermittlungen schweben noch.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung" 1950 Nr. 81 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1950

Thema: Odd Nanson besucht die Gruppe Ulm des Freiwilligen Hilfsdienstes im Schwedenturm

Odd Nansen, Sohn des berühmten norwegischen Polarforschers und Leiters der norwegischen Europahilfe, besucht die Gruppe Ulm des Freiwilligen Hilfsdienstes im Schwedenturm, um sich von dieser Einrichtung ein Bild zu verschaffen. Er zeigt sich über das Gesehene sehr befriedigt und freut sich darüber, dass allenthalben neue Wege und freie Initiative zur Rettung der deutschen Jugend entwickelt würden. Auch verspricht er seine Unterstützung anlässlich seiner kommenden Besprechungen mit den Organisationen der UN und der Unesco.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 86 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1950

Thema: Der Oratorienchor bringt die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach zur Aufführung

Unter der Stabführung von Fritz Hayn bringt der Ulmer Oratorienchor die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach in der Martin-Luther-Kirche zur Aufführung. Die Aufführung am Karfreitag wird dankbar aufgenommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 82 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1950

Thema: Wohnungshilfswerk soll mit Hilfe Ulmer Bevölkerung weitere Wohnungen fertigstellen

Anlässlich des Osterfestes wendet sich Oberbürgermeister Pfizer mit einem Aufruf an die Ulmer Bevölkerung, ein Osterei in das Nest des Ulmer Wohnungshilfswerkes zu legen, um den Ulmern zu helfen, die nicht mit eigenen Kräften bauen können. 75 weitere Wohnungen sollen noch 1950 fertiggestellt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 82 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1950

Thema: Wiederaufbau des Ulmer Rathauses

Die Wiederherstellung des Ulmer Rathauses schreitet Stück für Stück vorwärts, nachdem schon in den vergangenen Jahren zahlreiche Innenräume wieder hergestellt oder neu eingebaut und erhebliche Schuttmassen aus dem Rathaus ein modernes, hohes Giebeldach, eine Stahlkonstruktion. Dadurch werden weitere Witterungsschäden in der Zukunft verhindert.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung" 1950 Nr. 82 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1950

Thema: Premierenabend auf der Städtischen Bühne

Ein Premierenabend mit dem Opern-Einakter "Susannes Geheimnis" und des Ballett-Stückes "Der Zauberladen" wird zu einem großen Erfolg für die Städtische Bühne und erinnert an ihre besten Zeiten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 83 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1950

Thema: Erweiterung des Neuen Friedhofs

Im Rahmen der Erweiterung des Neuen Friedhofs wird ein lichter, erweiterter Urnenhain geschaffen. 30 Männer des Ulmer Freiwilligen Hilfsdienstes sind seit Monaten mit Erd- und Bepflanzungsarbeiten beschäftigt. Unter ihren Händen entsteht ein vorbildlicher Garten der Lebenden für die Toten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 82 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1950

Thema: 50-jährige Betriebszugehörigkeit des Herr O. Heitz bei der Firma Steinle

Auf einer 50-jährige Betriebszugehörigkeit kann Herr Otto Heitz, Neu-Ulm, zurückblicken. Der bei der Firma Franz Steinle, Ulm, als Obermonteur tätig ist. Er trat am 19. April 1900 als junger Spenglergeselle in den Betrieb ein. Von allen Seiten wird der Jubilar geehrt, besonders von Bürgermeister Dr. Hailer, der ihm eine Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten überreicht und die Glückwünsche der Stadtverwaltung zum Ausdruck bringt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 85 S. 3
s.a. Personalien Heitz. Siehe auch Foto Bildnis

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1950

Thema: Zusammenschluss zum Bund Deutscher Jugend für Südwestdeutschland

Die Jugendverbände Deutsche Jungenschaft, die Freischar und der Wandervogel schlossen sich auf einem Treffen auf dem Vogelhof im Kreis Ehingen zum Bund Deutscher Jugend für Südwestdeutschland zusammen und wählten zum Präsidenten des Bundes Dr. Rolf Nissen, zum Bundeskanzler Max v. Neubeck, beide in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 84 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1950

Thema: Glockenweihe in Söflinger Christus-Kirche

Feierliche Glockenweihe in der Söflinger Christus-Kirche in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Hailer und vieler Gäste. Die Glockenweihe nimmt Dekan Sauter vor, anschließend hört man zum erstenmal das neue Dreiergeläute.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 83 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1950

Thema: Obst- und Gartenbauverein Söflingen, tritt nach mehr als zehnjähriger Pause, wieder an die Öffentlichkeit.

Nach mehr als zehnjähriger Pause tritt der Obst- und Gartenbauverein Söflingen wieder mit einer gesellschaftlichen Veranstaltung an die Öffentlichkeit. Der Verein hat eine 500 jährige Vorgeschichte, denn die "Weingarten-Bruderschaft" von 1450 bis zum Beginn des 19. Jhd gilt als Vorläufer des im März 1919 neu gebildeten Vereins "Gartenbau-Vereinigung".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 85 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1950

Thema: Zwei Ulmer katholische Neupriester feiern Primiz

Zwei Ulmer katholische Neupriester feiern in Ulm feierlich Primiz: In der St. Georgs-Pfarrei H.H. Dr. Eugen Blessing, in der Suso-Kirche, die zum Sprengel von St. Michael zu den Wengen gehört, H.H. Walter Hetzel. Am Vorabend des Ostermontag hatten beide Gemeinden ihren Neupriestern Walter Hetzel sein erstes Heiliges Messeopfer im Freien vor der Suso-Kirche.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 83 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1950

Thema: Beginn der Reparaturarbeiten der Gleisanlage der Straßenbahn am Münsterplatz

Beginn der Reparaturarbeiten der Straßenbahn an der Gleisanlage am Münsterplatz, um die Ausweichstelle vor dem Wartehäuschen bis nahe dem Haus Merath zu verlegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 84 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1950

Thema: Internationaler Tanzsport in Ulm wieder aufgenommen.

Ulm hat als eine der ersten Städte Deutschlands die Verbindung mit dem internationalen Tanzsport wieder aufgenommen. Aufgrund ihres erfolgreichen Abschneidens beim ersten intern. Berufstanzturnier in Stuttgart erhielt das Ulmer Tanzlehrerpaar vom Präsidenten des Schweizer Tanzlehrerverbandes eine Einladung, um Deutschland beim großen Internationalen Berufstanzturnier in Zürich zu vertreten, an dem Vertreter fast aller europäischen Nationen teilnehmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 83 S. 3
Geiger/Hirschle

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1950

Thema: Die Leitung des Ulmer Wasserwerks erforscht die Erschliessung neuer Brunnen

Da der Ulmer Wasserverbrauch, der gegenwärtig gedeckt ist, in Zukunft rapide ansteigt, erforscht die Leitung des Ulmer Wasserwerks zur Zeit die Möglichkeit der Erschliessung neuer Brunnen. Während der verganenen 6 Wochen wurden im Haupteinzugsgebiet des Ulmer Trinkwassers zwischen Donau und Iller nördlich Wiblingen 30 Versuchs- und Beobachtungsbrunnen gebohrt, um die Beschaffenheit des Grundwassers zu prüfen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 84 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1950

Thema: Eheschließungen in Ulm

Die Ulmer sind ziemlich heiratslustig. 1949 wurden in Ulm 762 Ehen geschlossen, unter ihnen 134 Ehen von DP-Angehörigen. Ohne Ausländer sind 1949 9,4 Eheschließungen auf 1.000 Einwohner gekommen. Mit dieser Zahl liegt Ulm über dem Durchschnitt der süddeutschen Gross- und Mittelstädte, der 9,1 Eheschließungen auf 1.000 Einwohner beträgt. Unter den 628 zwischen Deutschen abgeschlossenen Ehen befanden sich 368 konfessionell reine Ehen, d.h. solche, bei denen sich beide Partner zu derselben Religion bekennen. Mischehen zwischen katholischen und evangelischen Partnern wurden 216 eingegangen.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1950

Thema: Fruchtsaftfabrik Friedrich Hieber errichtet nach 40-jährigem Besten in der Blaubeurerstraße einen Neubau.

Fruchtsaftfabrik Friedrich Hieber, jetzt Blaubeurerstraße 19, besteht seit 40 Jahren, errichtete in der Blaubeurerstraße einen Neubau.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 84 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1950

Thema: Presseverbindungsstelle für Behörden soll eingerichtet werden

Oberbürgermeister Pfizer gibt in einer Amtsvorstandsbesprechung bekannt, dass für die städtischen Behörden eine Presseverbindungsstelle eingerichtet werden soll. Stadtoberinspektor Allgöwer erhielt den Auftrag, in Zukunft die Ulmer Zeitungen paritätisch über alles Wissenswerte zu unterrichten, das sich im Bereich der Stadtverwaltung ergibt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 86 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1950

Thema: Richtfest von 40 Wohnungen im Rohbau in der Wagnerstraße, die von der "Gemeinnützigen Genossenschaft der Eigenwohner eGmbH. Stuttgart" gebaut werden.

Richtfest für 40 neue Wohnungen im Rohbau an der Wagnerstraße, die von der "Gemeinnützigen Genossenschaft der Eigenwohner eGmbH. Stuttgart" gebaut werden. Die 30 Dreizimmer- und die 10 Vierzimmerwohnungen gehen allmählich in den Besitz ihrer Inhaber über. Bei den Bauten müssen etwa 25% der Baukosten als Eigenkapital gestellt werden. Hypotheken, Zinsen, Nutzungsgebühr usw. sind kaum höher als die üblichen Mieten. Beim Richtfest sind u.a. Landrat Sindlinger, der Leiter des Bauamtes Gabsdil und Oberbürgermeister Pfizer anwesend, der seine Freude über das gelungene Werk Ausdruck gibt und der Genossenschaft für ihre weiteren Pläne in Ulm jede Unterstützung im Rahmen des Möglichen zusagt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 85 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1950

Thema: Rückgang der Arbeitslosenzahlen

Leichte Besserung der Arbeitsmarktlage in Ulm durch Rückgang der Arbeitslosen um 420 Personen. Gesamtzahl der männlichen Arbeitslosen sank von 2.767 Personen im Februar auf 2.373 im März, die der weiblichen Arbeitslosen von 825 auf 799. Trotzdem ist die Gesamtlage noch unbefriedigend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 85 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1950

Thema: Ulmer Flüchtlingskommissar taucht in der Sowjetzone auf

Der ehemalige Ulmer Flüchtlingskommissar und Leiter des Heimkehrerlagers Kienlesberg ist nach einem Bericht der "Stuttgarter Zeitung" in der Sowjetzone aufgetaucht, nachdem er Ulm fluchtartig verlassen hatte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 86 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1950

Thema: Im neugegründeten Bundesverband WVV vertritt Emil Bopp Baden-Württemberg

In dem neugegründeten Bundesverband mit der Bezeichnung "Wirtschaftsverband Versicherungsvermittlung" (WVV), dessen Arbeitsgebiet sich auf die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin erstreckt, vertritt der Ulmer Generalagent Emil Bopp, der in den Beirat des Bundesverbandes gewählt wird, Baden-Württemberg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 86 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1950

Thema: Industriegelände im Donautal wird erweitert

Um der Ulmer Industrie die Möglichkeit zur Ausbreitung zu geben und Raum für zuziehende auswärtige Firmen zu schaffen, wird im Südwesten Ulm, im Donautal, ein 50 Hektar großes Industriegelände erschlossen. Es liegt südlich des Haltepunktes Donautal und wird im Nordwesten von der Eisenbahnlinie Ulm-Friedrichshafen begrenzt, im Südwesten von der Allee am Unteren Riedhof, im Osten von einem Grenzgraben des Donaurieds und im Nordosten von der Straße Donautal-Wiblingen. Die Erschließung des 1. Abschnitts von 20 Hektar im Norden des Gesamtgebietes hat bereits begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 86 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1950

Thema: Die SDZ veröffentlicht heute "Der Mord an Rommel - Gift oder Galgen als Alternative"

Unter der Überschrift "Der Mord an Rommel - Gift oder Galgen als Alternative" veröffentlicht ab heute die "Schwäbische Donau-Zeitung" mehrere Fortsetzungen aus der im Münchner Dorn-Verlag erschienene Broschüre "Rommel" von Dr. W. v. Schramm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 86 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1950

Thema: Der Boxsport in Ulm

Der Boxsport wird in Ulm seit 30 Jahren betrieben.

Quelle: Übersicht über Entwicklung und Erfolge
s.a. "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 85 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1950

Thema: Chordirigent Friedrich Wagner verunglückt

Durch einen Verkehrsunfall kommt der Bekannte und beliebte Chordirigent Friedrich Wagner aus Söflingen in der Nacht an der Kreuzung Ring- und Schützenstraße in Neu-Ulm ums Leben. Er sollte mit einem Motorrad nach Hause gebracht werden, das wahrscheinlich infolge schlechter Sicht mit einem Lastzug zusammenstieß.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung" 1950 Nr. 88 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1950

Thema: Firma Klöckner-Humboldt-Deutz lädt 120 Pensionäre ein

Ein nachahmenswertes Beispiel der Verbundenheit mit den im Betrieb Schaffenden liefert die Firma Klöckner-Humboldt-Deutz, indem sie etwa 120 Pensionäre der Magiruswerke in der Werkkantine zu einem gemütlichen Zusammensein einlädt, sie mit Darbietungen erfreut und bewirtet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 88 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1950

Thema: Firma Krefft-Werke Gevelsberg/Westfalen zeigt Wanderausstellung auf dem Münsterplatz

Eine neuartige Wanderausstellung zeigt in diesen Tagen auf dem Münsterplatz die bekannte Firma Krefft-Werke Gevelsberg/Westfalen. Sie ist mit den modernsten, von der Firma Käßbohrer hergestellten Schauwagen auf dem Münsterplatz aufgefahren, führt moderne Heizkessel, Herde usw. vor und veranstaltet ein Schaukochen. Die Ausstellung findet große Beachtung.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1950

Thema: Hauptversammlung des "Dramatischen Vereins" im Salzstadel.

Hauptversammlung des "Dramatischen Vereins" im Salzstadel. Der Verein, dessen Ziele außer der Pflege des volkstümlichen Laienspieles auch die Wohltätigkeit umfassen, konnte im abgelaufenen Jahr bei verschiedenen Anlässen wieder viel Freude und Unterhaltung bieten. Vorstand wurde wieder R. Kühn.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 92 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1950

Thema: 36% des Schuttes seit Kriegsende weggeräumt

Von den 1,2 Millionen m³ Schutt, die am Kriegsende in Ulm lagen sind bis Ende 1949 36 %, d.h. 433.000 m³ weggeräumt worden, durch die Stadt insgesamt 401.000 m³ = 92,5 % und durch private Seite 32.000 m³ = 7,5 %. Die Trümmersmassen wurden für eine spätere Aufbereitung auf Halde gekippt, weitere 25% zu neuen Trümmerbaustoffen verarbeitet. Bei einer durchschnittlichen jährlichen Räumleistung von 150.000 m³ wird Ulm in vier Jahren vollständig entschuttet sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 87 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1950

Thema: Ulmer Münster nachgebildet

Zwei Kriegsversehrte aus Schwerte/Ruhr haben in 6.400 Arbeitsstunden das Ulmer Münster bis in alle Feinheiten nachgebildet, das aus Sperrholz gefertigte Münster auf einen zweirädrigen Karren montiert, mit dem sie den Weg nach Rom angetreten haben, um das Ulmer Münster überall zu zeigen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 87 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1950

Thema: 1. Sudetendeutsche Veranstaltung

Auf dem Kienlesberg findet eine ungewöhnlich stark besuchte, sehr würdig verlaufene Kundgebung der Sudetendeutschen statt, die erste Veranstaltung dieser Art, seit Sudetendeutsche im Ulmer Gebiet sind. Im Mittelpunkt der überaus würdigverlaufenen Kundgebung stehen Ansprachen, Vorträge, Lieder und Gesänge, die an die alte Heimat erinnern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 89 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1950

Thema: Kunstverein und Museum zeigen Aquarelle und Zeichnungen von Konrad Westphal

Kunstverein und Museum veranstalten eine Ausstellung von Aquarellen und Zeichnungen von Konrad Westphal, die im Kupferstichkabinett von Museumsleiter Kneer eröffnet wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 88 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1950

Thema: Die Neu-Ulmer Einwohnerzahl liegt gegenwärtig bei 13.656

Einschließlich der 3 Vororte Ludwigsfeld, Schwaighofen und Offenhausen beträgt die Neu-Ulmer Einwohnerzahl gegenwärtig 13.656.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 88 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1950

Thema: Rektor Alois Wiehl mit 71 Jahren verstorben

Im Alter von 71 Jahren stirbt Rektor i.R. Alois Wiehl in Ulm. Er hatte 52 Jahre lang im Schuldienst gearbeitet und war bei Schülern und Lehrern gleichermaßen beliebt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 89 S. 8, Nr. 90 S. 6
s.a. Personalien Wiehl

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1950

Thema: Lesesaal in Stadtbibliothek eingerichtet

In der Stadtbibliothek Ulm, Münchnerstraße 3, ist für die Bevölkerung ein neuer Zeitschriften-Lesesaal eingerichtet worden mit Tageszeitungen, Amts- und Regierungsblättern, wissenschaftlichen Zeitschriften sowie Zeitschriften deutscher und ausländischer naturwissenschaftlicher Vereine.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 91 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1950

Thema: Kreistagung des "Schwäbischen Heimatbundes"

Unter Leitung von Professor Dr. Schwenkel hält der "Schwäbische Heimatbund" im Schuhhaussaal eine Kreistagung ab. Anwesend sind u.a. viele auswärtige Gäste. Nach einer vorangegangenen Mitgliederversammlung, in der Professor Dr. Schwenkel über Bedeutung und Notwendigkeit des Schutzes der heimatlichen Natur, ihrer Kunst- und Bauwerke spricht und nach einem Überblick über die intensive Aufbauarbeit der letzten Jahre, erstattet vom Geschäftsführer des Bundes, Dr. Schaal begrüßt OBM Pfizer die Versammlung und bekennt sich mit herzlichen Worten zu der Arbeit des "Schwäbischen Heimatbundes". Es folgt ein umfassender Lichtbildervortrag von Professor Dr. Schwenkel über "Die Schwäbische Landschaft der Zukunft" und ein besonders genussreicher Vortrag von Dr. Supper über "Oberschwäbische Barockorgeln in Ton und Bild".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 88 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1950

Thema: Kreisbeauftragter für Flüchtlingswesen Dr. Eckert festgenommen

Der am 23. März 1950 flüchtig gegangene ehemalige Kreisbeauftragte für das Flüchtlingswesen in Ulm, der sich Dr. Konrad Eckert nannte, wird von der Kriminalpolizei fest genommen. Die angestellten Ermittlungen ergeben, dass Flüchtlingstransporte von Österreich nach Deutschland Arduin Baeran. Weitere Erhebungen sind im Gange. Baeran wurde durch eine List veranlasst, nach Ulm zurückzukehren und lief der Polizei in die Falle.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 96 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1950

Thema: In Ulm sind 3 Apothekerkonzessionen erteilt worden.

In Ulm sind drei Apothekerkonzessionen erteilt worden: an den Apotheker Rudolf Lechler zu Fortbetrieb der Hirschapotheke, an den Apotheker Dr. Herrlinger zu Neuerrichtung einer weiteren Apotheke in der Weststadt, Gegend Römerstraße. Ferner wurde die Konzession zur Errichtung einer weiteren Apotheke in der Weststadt, Gegend Söflinger-Straße, vom Innenministerium zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 89 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1950

Thema: ökumenische Feierstunde in der Martin-Luther-Kirche

An einer ökumenischen Feierstunde in der Martin-Luther-Kirche nehmen mehrere indonesische Christen teil, die sich gegenwärtig auf Reise durch Deutschland befinden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 86 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1950

Thema: Bericht über Entwicklung und Finanzlage der Straßenbahnen in Ulm

Der Wirtschaftsabteilung des Gemeinderates legt Dr. Strobel einen längeren Bericht über die Finanzlage der Straßenbahn vor und erläutert anhand der Entwicklung bei den Straßenbahnen anderer Städte die Verhältnisse der Ulmer Straßenbahn, bei der die Verhältnisse besonders kompliziert sind, weil zu allen anderen Schwierigkeiten noch kommt, dass eine wohl durchdachte und ausgewogene Linienführung erst aufgebaut werden muss. Dem Reparaturprogramm der Straßenbahn wird zugestimmt. Es sieht Gleiserneuerungsarbeiten insbesondere in der König-Wilhelmstraße, am Münsterplatz, am Unteren Zinglerberg sowie am Ost- und Westplatz vor.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1950

Thema: Gottfried von Cramm erfolgreichster dt. Tennismeister besucht Ulm

Gottfried von Cramm, der erfolgreiche deutsche Tennismeister, besucht auf der Reise nach Frankfurt kurz Ulm und eine Ulmer Fabrik.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 91 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1950

Thema: Die Verhaftung Baerans gibt weitere Aufschlüsse

Über die Verhaftung Baerans, alias Eckert, werden weitere Mitteilungen gemacht. Dr. Baeran war während des 3. Reiches Lehrer oder Dozent an der Höheren Bundeslehranstalt und Versuchsstation im Kloster Neuburg bei Wien. Als NSDAP-Mitglied wurde er nach dem Einmarsch der Alliierten inhaftiert, floh aber und hielt sich unter falschem Namen verborgen, den er auch später beibehielt. Unter dem falschen Namen hat er zwangsläufig weitere Gesetzesverletzungen begangen. So heiratete er unter dem angegebenen Namen. Ausserdem soll Baeran geschieden sein und es steht noch nicht fest, ob er dies bei der 2. Eheschließung verschwiegen hat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 90 S. 3

Thema: Große Fettspende des Schwabenvereins Chicago

Zum Dank für eine große Fettspende, die der Schwabenverein Chicago, dem auch Ulmer angehören, der Stadt Ulm zur Verteilung an Bedürftige übersandt hat, geht ein herzlicher Dankesbrief in der neuartigen Form von einer Schallplatte enthält Dankesworte von Oberbürgermeister Pfizer im Namen aller Ulmer Bürger an den Schwabenverein Chicago und Herrn Georg Iberle für die Spende von 2.016 Speisefettdosen für die Ärmsten der Münsterstadt und weist auf die große Not vieler Armen hin während anschließend der Leiter des Sozialamtes, Dr. Schoch, den Spendern mitteilte wie die Verteilung der Dosen vorgenommen wurde. Darauf erklingen Münsterorgel und Festgeläute der Münsterglocken. Ein 2ter Schallplattenbrief entstand anlässlich der Glockenweihe der evangelischen Kirchengemeinde in Söflingen und wurde an den Stifter dieser Glocken, Emil Gundel in New York gerichtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 96 S. 3

Thema: Der Teil zwischen Olgastraße und Glöcklerstraße heißt ab jetzt "Eugen-Bolz-Straße".

Die Bauabteilung des Gemeinderates, die vor wenigen Monaten den Teil der früheren Olgastraße zwischen Glöcklerstraße und Wilhelmshöhe in "Eugen-Bolz-Straße" umbenannt hatte, beschliesst, die für diesen Straßenteil früher in Ulm übliche Bezeichnung "Promenade" zu belassen. Zu Ehren des ehemaligen württembergischen Staatspräsidenten Bolz soll eine geeignete andere Straße in "Eugen-Bolz-Straße" umbenannt oder neubenannt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 93 S. 6

Thema: Der Aufnahmewagen des Süddeutschen Rundfunks stattet bei der Schülerzeitung "Ulmer Schachtel" einen Besuch ab.

In der Wagnerschule stattet der Aufnahmewagen des Süddeutschen Rundfunks den kleinen Zeitungsleuten der Schülerzeitung "Ulmer Schachtel" einen Besuch ab und nimmt eine Reportage auf das Tonband auf, während sie an der Fertigstellung einer neuen Zeitungsnummer arbeiten. Die Aufnahme geht eine Woche später durch den Äther.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 92 S. 3

Thema: Weitere Heimkehrer treffen auf dem Kienlesberg ein, unter ihnen ein Russlandheimkehrer aus einem "Schweigelager".

Unter den Heimkehrern, die in den letzten Tagen auf dem Kienlesberg eintrafen, befinden sich ein Russlandheimkehrer aus einem "Schweigelager" in der Sowjetunion, einem Waldlager im nördlichen Ural. Er war schon 1946 zu einer längeren Zwangsarbeitsstrafe verurteilt, und in einem abgelegenen Waldlager interniert worden, wo er zusammen mit anderen deutschen Kriegsgefangenen und russischen Strafgefangenen Waldarbeiten zu verrichten hatte. Mit der Heimat hatte er seit 1946 überhaupt keine Verbindung mehr. Überraschend wurde er "amnestiert und in die Heimat abtransportiert. Andere Heimkehrer sind der Meinung, dass sich in solchen "Schweigelagern noch Tausende Kriegsgefangene aufhalten. Sie rechnen mit der Heimkehr von vielen von ihnen in nächster Zeit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 92 S. 3

Thema: Prof. Dr. med. Eberhard Veiel begeht seinen 70. Geburtstag.

Der als Mensch wie als Arzt gleich beliebte Ulmer Internist, Professor Dr. med. Eberhard Veiel, begeht seinen 70. Geburtstag. Wurde in Cannstadt geboren. War von 1919 -1945 Chefarzt der Inneren Abteilung des Städtischen Krankenhauses und trug wesentlich dazu bei, dass das Ulmer Städtische Krankenhaus immer mehr an Ansehen und Bedeutung gewann. Wurde 1945 nach dem Zusammenbruch trotz seiner großen Verdienste um Ulm entlassen.

Am Geburtstag, den die Zeitungen zum Anlass nahmen, das Leben und die Verdienste des Professor Dr. Veiels ausführlich zu würdigen, finde in Anwesenheit von Oberbürgermeister Pfizer und vieler offizielle Persönlichkeiten eine Feierstunde statt, in der dem verdienten Arzt von allen Seiten Glückwünsche dargebracht werden. Oberbürgermeister Pfizer teilt bei dieser Gelegenheit mit, dass er als kleines Geburtstagsgeschenk die Wiederverwendung Professor Veiels als Leiter der medizinischen Klinik, wenn auch für einen befristeten Zeitraum, aussprechen dürfe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 91 S. 4, Nr. 93 S. 6
s.a. Personalien Veiel.

Thema: Gemeinderat schlägt an der Stelle von Prof. Dr. Bohn, Professor Veiel vor.

Hauptabteilung des Gemeinderates beschäftigt sich mit verschiedenen laufenden Fragen und schlägt dem Gemeinderat vor, an der Stelle von Professor Dr. Bohn, der einen Ruf nach Giessen angenommen hat, Professor Veiel, den früheren Chefarzt der medizinischen Klinik, bis zur endgültigen Besetzung auf diese Stelle zu berufen.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung" 1950 Nr. 94 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1950

Thema: Ulmer Modefachleute und Innungen der Damen- und Herrensneider etc. bestätigen die Leistungssteigerung durch den Wettbewerb.

Mehrere Veranstaltungen einer Modeschau, veranstaltet von den Innungen der Damen- und Herrensneider, der Putzmacherinnen und Schuhmacher in Verbindung mit den Ulmer Modefachleuten bestätigt die Leistungssteigerung durch Wettbewerb. Man sieht sehr viele schöne Sachen und die Veranstaltungen sind ein großer Erfolg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 93 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1950

Thema: In der Städtischen Bühne kommt es zur glänzenden Neuinszenierung der dramatischen Chronik von Bernhard Shaw "Die heilige Johanna".

Glänzende Neuinszenierung der dramatischen Chronik von Bernhard Shaw "Die heilige Johanna" in der Städtischen Bühne. Die Kritik betont, dass Mendlers Inszenierung von einer überwältigenden Geschlossenheit gewesen sei und geradezu balladeske Schönheit geatmet habe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 94 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 94 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1950

Thema: 1. Bezirkstreffen der Harmonikafreunde

Im Konzertsaal Neu-Ulm findet das erste Bezirkstreffen der schwäbischen Harmonikafreunde statt. 15 einheimische und auswärtige Vereine beteiligen sich an den Wertungsspielen. In der Pause eines nachmittäglichen Festkonzertes kommen zahlreiche Preise und Diplome zur Verteilung. Erster Preisträger in der Oberstufe wird das allgemein als bestes Orchester bezeichnete Akkordeon-Kammerorchester Kroner (Ulm) unter Leitung von Herr Wörner.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 94 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1950

Thema: Pianist Wilhelm Kempff spielt im Schuhhaussaal Werke von Beethoven

Im Schuhhaussaal spielt der weit bekannte und berühmte Pianist Wilhelm Kempff Werke von Beethoven und erntet größten Beifall. Für die Anwesenden sind die Stunden mit Kempff ein besonderes Erlebnis.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 94 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1950

Thema: Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846 eingeweiht

In Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen und sportlichen Lebens wird in der Friedrichsau der wiedererstandene Jahnsaal der Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Die neue Jahnhalle, mit vorbildlichen hygienischen und sportlichen Anlagen versehen, wird als einer der schönsten Sporthallen Württembergs bezeichnet. Sie dient in Zukunft Ulm 1846 als Vereinsheim und Turnhalle sowie als Festsaal und steht für absehbare Zeit auch 40 Stunden in der Woche den Ulmer Schulen für den Sport zur Verfügung. Bürgermeister Dr. Hailer übergibt die Wünsche der Stadt, während der 1. Vorsitzende von Ulm 1846 bei der Einweihungsfeier über das Werden der neuen Halle und ihre künftige Zweckbestimmung spricht. Bekanntlich war das Vereinsheim von Ulm 1846 am 1. März 1945 den Bomben zum Opfer gefallen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 94 S. 5, Nr. 93 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 92 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1950

Thema: Die Arbeiten des Friedensgerichts Ulm

Zeitungsartikel schildert eingehend die Arbeit des Friedensgerichtes Ulm, das vom 8. Juli bis 31. Dez. 1949 3.074 Übertretungen zu behandeln hatte und damit vor Heilbronn, Esslingen und Pforzheim die Spitze aller Städte in Württemberg-Baden hält.

Quelle: "Schwäbische Zeitung", Landesüberblick, 1950 Nr. 62 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1950

Thema: 5. Jahrestag der Besetzung Ulms

Zum 5. Jahrestag der Besetzung Ulms durch die Amerikaner am 24. April 1945 veröffentlicht die "Schwäbische Donau-Zeitung" eine Abhandlung, die die Vorgänge in Ulm unmittelbar vor dem Zusammenbruch schildert, ebenso den Plan einer Verteidigung Ulms, der dann nicht durchgeführt wurde, die Sprengung der Brücken und die Besetzung der Stadt selbst usw.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung Nr. 93 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1950

Thema: "Zitherverein Söflingen" feiert 40-jähriges Bestehen.

Der "Zitherverein Söflingen" begeht mit einem Begrüssungsabend mit Konzert am 22. und mit einem Festkonzert am 23. April sowie mit Jubilarehrung sein 40 jähriges Jubiläum.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 95 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1950

Thema: Kreistag des Verbandes der Kriegsbeschädigten

Im Braustüble findet der Kreistag des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen und Sozialrentner statt, der sich mit der augenblicklichen Lage der Kriegsopfer-Fürsorge führend ist. Bei der Neuwahl des Vorstandes wird Christian Kast als 1. Vorsitzender bestätigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 94 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1950

Thema: Der Sängerkreis Ulm begeht heute im württembergischen Sängerbund in Blaubeuren-Gerhausen seinen diesjährigen Kreistag.

Mit mehreren Veranstaltungen begeht der Sängerkreis Ulm im württembergischen Sängerbund in Blaubeuren-Gerhausen seinen diesjährigen Kreistag. Der Sängerkreis, der 1948 40 Vereine mit 1.500 Sängern zählte, umfasst heute ca. 45 Vereine mit 2.000 Sängern und 400 Sängerinnen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 95 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1950

Thema: 1. schwäbischer Rompilgerzug

Der erste schwäbische Rompilgerzug, der aus Anlass des Heiligen Jahres in die Ewige Stadt fährt, macht auf dem Ulmer Hauptbahnhof kurz halt und nimmt rund 140 Pilger aus Ulm auf. In dem Zug befindet sich u.a. auch Se. Exz. Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 95 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1950

Thema: Wilhelm Klenk feiert seinen 70-jährigen Geburtstag.

Wilhelm Klenk, Teilhaber der Firma Johann Heinrich Wolff GmbH, begeht in bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Er ist u.a. Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 94 S. 3

Thema: Transporter auf dem Kienlesberg mit deutschen Kriegsgefangenen aus Russland eingetroffen.

Auf dem Kienlesberg trifft ein kleinerer Transport mit deutschen Kriegsgefangenen aus Russland ein, der erste geschlossene Transport, ehemaliger Kriegsgefangener, die von den Sowjets aus dem berüchtigten innerasiatischen Straflagergebiet um Karaganda entlassen wurde. Die meisten dieser Männer sind schon 1947 und 1948 als "Kriegsverbrecher" zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden und hatten seit dieser Zeit keinerlei Verbindung mit der Heimat mehr. Sie waren in diesen Lagern genötigt, zusammen mit russischen Verbrechern Zwangsarbeit zu leisten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 96 S. 3

Thema: Strafverfahren gegen früheren Verwalter des Stadtbades, Karl Lohrmann.

In dem Strafverfahren gegen den früheren Verwalter des Stadtbades, Karl Lohrmann, wegen Notzuchtverdacht, wurde von der Notzucht Abstand genommen, da hierfür kein Beweis erbracht werden konnte. Gegen Lohrmann ist lediglich ein Strafbefehl wegen Beleidigung ergangen. Das Strafverfahren hat damit seinen Abschluss gefunden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 95 S. 3

Thema: Erste Vorsitzende der Frauenbildung - Frauendienst, Cecilie von Beöczy, gibt ihr Amt ab.

Die erste Vorsitzende des Vereins Frauenbildung-Frauendienst, Cecilie von Beöczy, die den Verein seit seiner Neugründung im Jahre 1948 erfolgreich führte, hat aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt abgegeben. Zu ihrer Nachfolgerin wurde einstimmig Frau Emmy Wechsler, die ehemalige Vorsitzende des Vereins, gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 97 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1950

Thema: Neu-Ulm wird künftig Zentrum für die Zuchtbockverteidigung werden.

Neu-Ulm soll künftig ein Zentrum für Zuchtbockverteidigungen werden. In Anwesenheit von prominenten Gästen aus dem ganzen Bundesgebiet fand erstmalig in der Geschichte der traditionsgemäß in Würzburg abgehaltener Schafzüchter e.V. die jährliche Elitezuchtbockversteigerung bester bayerischer Zucht in einer Halle der Wollverwertung in Neu-Ulm statt. Neben 161 verkäuflichen waren 60 unverkäufliche Böcke des deutschen veredelten Landschafes zur Schau gestellt. Der Gesamtumsatz belief sich auf 40.500 DM. Die Preise bewegten sich zwischen 250 - 300 DM pro Bock. Die Veranstaltung die 3 Tage dauerte und neben der Versteigerung Sonderkörung und Vorträge umfasste, fand so großen Anklang, dass man daran denkt, in der Zukunft auch württembergisch-badische Zuchtbockversteigerung in Neu-Ulm durchzuführen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 99 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1950

Thema: Zirkus Krone bietet Weltstadtprogramm

Europas größter Zirkus, der Zirkus Krone ist in Ulm eingetroffen und bietet 4 Tage lang ein Weltstadtprogramm, das die Ulmer begeistert. Der Zirkus, der auf der Gänswiese die Zirkusstadt aufgeschlagen hat, führt nicht weniger als 367 Tiere mit sich.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 98 S. 8, Nr. 99 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1950

Thema: Internationale Modenschau im Ulmer Ratskeller

Im Rahmen einer internationalen Modenschau im Ulmer Ratskeller zeigen bekannte französische Modeschöpfer unter dem Motto: Was die internationale Welt im Sommer trägt, extravagante Kleider vor allem für Frauen, die neuesten Modelle der Pariser Modekönige, englische und holländische Kollektionen und vieles andere. Verschiedene Ulmer Firmen unterstützen diese Modenschau. Die in Erscheinung traten. Man sah z.B. ein Kleid aus Brüsseler Spitzen für 3.800 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 99 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1950

Thema: Bezirkstagung der Schwäbischen Wasserwacht

35 Delegierte verschiedener Wasserwacht-Ortsgruppen nehmen im Konzertsaal in Neu-Ulm an einer Bezirkstagung der Schwäbischen Wasserwacht teil. In den Referaten und Berichten kann auf große Leistungen der Schwäbischen Wasserwacht hingewiesen werden.

Quelle: "Neu-Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 52 S. 11

Thema: Kreistagung des Sportkreises Ulm im Bärengärtle

Auf einem ordentlichen Kreistag des Sportkreises Ulm im Bärengärtle werden wichtige organisatorische Fragen behandelt. In geheimer Wahl wird der neue Kreisvorstand gewählt. Dabei wird Jacob Salzman wieder Sportkreisvorsitzender, ein Mann, dessen Persönlichkeit und lauterer Charakter, sowie seine fast 40 jährige führende Tätigkeit im Ulmer Sportleben Garantie dafür sind, dass die Belange des Ulmer Sportes in guten Händen liegen. Der seitherige 2. Vorsitzende des Sportkreises Ulm, Max Stahl, stellt infolge Arbeitsüberlastung sein Amt zur Verfügung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 100 S. 6

Thema: Firma Lederwaren Leplat feiert 50-jähriges Bestehen

Die Firma Lederwaren Leplat im Neu-Ulmer Konzertsaal feiert ihr 50 jähriges Bestehen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 50 S. 13
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 190

Thema: Am Feiertag der Arbeit findet im Söflinger Lammsaal eine Bauernversammlung statt.

Am Feiertag der Arbeit findet im Söflinger Lammsaal einer vom Kreis Ulm des Bauernverbandes einberufene Bauernversammlung statt, die von zahlreichen Bauern besucht wird. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen eine Festrede des württembergisch-badischen Landwirtschaftsministers Stooß sowie Ehrung landwirtschaftlicher Arbeiten durch den Minister. U.a. wird die gesunde Struktur des Kreises Ulm festgestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 100 S. 2
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 100 S. 3

Thema: Herr Franz Wiedemeier feiert 60. Geburtstag

Franz Wiedemeier, Ulms stellvertretender Oberbürgermeister, Gemeinderat, Landtagsabgeordneter und Direktor der Allgemeinen Ortskrankenkasse, feiert unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit seinen 60. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 99 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 99 S. 3

Thema: Toni Haußer im Alter von 73 Jahren gestorben

Im Alter von 73 Jahren ist Toni Haußer, Bibliothekarin i.R., gestorben. Eine ungewöhnliche Liebe und Hingabe zu ihrem schönen und vielseitigen Beruf zeichnete die Verstorbene ebenso aus wie ein umfassendes Gedächtnis und ein klarer Blick für das Wesentliche. Das machte sie zu einer Art verkörperter Trägerin der geschichtlichen Denkwürdigkeiten Ulms und ihrer dokumentarischen Nachweise. Ihr größtes Werk aber vollbrachte sie während des Krieges, als es ihr gelang, die wesentlichen Teile der Stadtbibliothek durch rechtzeitige und sichere Verlagerung vor den Bombenschäden zu retten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 100 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 100 S. 3

Thema: Maifeier des Deutschen Gewerkschaftsbundes

In der überfüllten Magiruskantine findet in Anwesenheit vieler Ehrengäste eine Maifeier des Deutschen Gewerkschaftsbundes statt, in der ein Bekenntnis zu Frieden, Freiheit und Freundschaft abgelegt, die Verstaatlichung von Industrien und die Auflösung der Industrie- und Handelskammern gefordert wird. Hauptredner der Veranstaltung ist V. Kalmund. Eine ähnliche Veranstaltung wird im Neu-Ulmer Konzertsaal mit Herrn Cermak als Hauptredner durchgeführt. Beide Veranstaltungen sind umrahmt von musikalischen und gesanglichen Darbietungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 100 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 100
"Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 51 S. 7

Thema: Karl Gröner feiert 50-jähriges Jubiläum

In diesen Tagen jährt es sich zum 50. Male, dass der Vorarbeiter Karl Gröner in die Ulmer Firma Karl Hagenmaier eingetreten ist. Aus Anlass der 50-jährigen Zugehörigkeit zum Betrieb wird der Jubilar in einer Betriebsfeier geehrt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 190 S. 3

Thema: Wohnungsbau Einsteinstraße

Im Rahmen des Frühjahrsprogrammes werden in diesen Tagen außer den bereits vor 2 Wochen an der Einsteinstraße begonnenen ersten 3 Wohnhäuser mit 44 Wohnungen zwei weitere viergeschossige Doppelwohnhäusern mit 36 Wohnungen begonnen. Die 11 und 22,5 m Betragenden Lücken zwischen den beiden neuen Wohnhäusern werden mit niedrigen Ladenbauten geschlossen, wobei die Mittel für diese Bauten nicht dem Wohnungsbausummen entnommen, sondern durch Bauzuschüsse der neuen Ladeninhaber aufgebracht werden. Eine wertvolle Neuerung gegenüber den bisherigen Bauten bedeutet, dass die Wohnhöfe zu einheitlichen Grünanlagen gestaltet werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 99 S. 3

Thema: Gründung der "Gesellschaft für Bürgerrechte"

In Ulm wird eine "Gesellschaft für Bürgerrechte" gegründet, die u.a. den Zweck verfolgt, auf rübe parteilicher Grundlage dafür zu sorgen, dass die allgemeinen Grund- und Menschenrechte von Behörden, Organisationen und Staatsbürgern geachtet werden, und dem Verfassungsgrundsatz der Volkssouveränität Anerkennung verschafft wird. Der Gesellschafter will zu diesem Zweck in Ulm auch Forumsveranstaltungen durchführen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 102 S. 3

Thema: 139 Pilger zurück in Ulm

Vor der heißen Sonne Italiens braungebrannt kehren 139 Pilger, die aus Anlass des Heiligen Jahres nach Rom gefahren waren, nach Ulm und Umgebung zurück. Sie erhielten in der Ewigen Stadt viele großen Eindrücke und betonen allgemein die herzliche Aufnahme, die sie in Italien gefunden haben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 103 S. 6

Thema: Heimkehrerlager Kienlesberg bleibt bestehen

Bei einem Besuch des Heimkehrerlagers Kienlesberg erklärt Staatskommissar Novotny, das Lager Kienlesberg bleibe bestehen. Man könne gegenwärtig noch nicht übersehen, wie sich die Rückführung der Volksdeutschen entwickle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 102 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1950

Thema: Registrierung nicht zurückgekehrter Kriegsgefangener

Ein Querschnitt durch die im März 1950 durchgeführten Registrierungen der noch nicht zurückgekehrten Kriegsgefangenen und Internierten, der deutschen Untersuchung und Strafgefangenen, die sich noch im Ausland befinden, sowie der Vermissten der Wehrmacht und der Zivilbevölkerung ergibt, dass von Ulm noch 80 Kriegsgefangene und 8 Untersuchungs- und Strafgefangene als nicht zurückgekehrt gemeldet wurden. Einige von ihnen sind in allerletzter Zeit bereits in der Heimat eingetroffen. Von den Wehrmachtvermissten sind 1.221 als noch nicht heimgekehrt festgestellt worden. Der älteste der noch nicht zurückgekehrten Ulmer Kriegsgefangenen zählt 70 Jahre, die beiden jüngsten stehen heute zwischen dem 20. und 24. Lebensjahr. 784 Kinder beklagen ihren Vater als Wehrmachtsvermissten. Von Zivilpersonen werden 59 männliche und 43 weibliche vermisst.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 101 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1950

Thema: 100.000 Russlandheimkehrer darunter Werner Thiel

Mit einem Heimkehrertransport trifft auf dem Kienlesberg der 100.000 Russlandheimkehrer ein, der 21-jährige Flüchtling aus Ostpreussen, Werner Thiel, der sich zu seinem Onkel nach Germersheim begibt. Er war in Russland zu 15 Jahre Zwangsarbeit in Sibirien verurteilt und wird bei seiner Ankunft auf dem Kienlesberg besonders geehrt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 103 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1950

Thema: Alfred Mendler verlässt die Städtische Bühne

Alfred Mendler, der nach 1945 die Städtische Bühne nach dem Zusammenbruch als Privatunternehmen wieder aufbaute und 1947 bei der Übernahme der Bühne durch die Stadt Ulm auf drei Jahre als Intendant verpflichtet wurde, verlässt mit Beginn der neuen Spielzeit Ulm. Er wurde als Helden- und Charakterspieler an das Staatliche Schauspielhaus Hamburg verpflichtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 102 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1950

Thema: Kritik von Stadtrat Albert Unseld wegen Mängel an der neuen Hirschstraße

In einer Veröffentlichung in der "Schwäbischen Donau-Zeitung" beschäftigt sich Stadtrat Albert Unseld kritisch mit der neuen Hirschstraße und weist auf viele missliche Umstände und Mängel hin.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 102 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1950

Thema: Obm. Pfizer überreicht Ehrenurkunden im Ulmer Sport

Oberbürgermeister Pfizer ehrt im Schuhhaussaal in einer schlichten Feierstunde die Sieger des vergangenen Jahres im Ulmer Sport und überreicht ihnen Ehrenurkunden der Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 103 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1950

Thema: Jahresversammlung des Deutschen Museums in München

Auf dem Weg zu der Jahresversammlung des Deutschen Museums in München kommt am Samstagmorgen mit dem fahrplanmässigen D-Zug Bundespräsident Professor Dr. Theodor Heuß durch Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 105 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1950

Thema: Das Podium in der Max-Wieland-Galerie führt die "Glasmengerie" von Tennessee Williams auf.

Das "Podium" in der Max-Wieland-Galerie führt die "Glasmengerie" von Tennessee Williams auf, das von den Zuschauern mit großem Interesse aufgenommen wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 104 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1950

Thema: Ulmer Gemeinderat nimmt Resolution gegen eine Stimme der Kommunisten an

Der Ulmer Gemeinderat nimmt gegen eine Stimme der Kommunisten eine Resolution an, die sich gegen die Zurückhaltung der Kriegsgefangenen in der Sowjetunion wendet. In der Sitzung wird ferner die Errichtung eines Amtes für Statistik und ein Stellenplan der Stadtverwaltung gebilligt. Zur Schaffung von Bauplätzen soll weiteres Gelände durch Notstandsarbeiten mit einem Kostenaufwand von 360.000 DM erschlossen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 104 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1950

Thema: Ehemaliger Major i.G. Harald Mors berichtet in der Weltillustrierten "Revue"

In der Weltillustrierten "Revue" berichtet der ehemalige Major i.G. Harald Mors, heute Inhaber und Leiter der Tanzschule Mors, über die seinerzeitige Befreiung Mussolinis, die angeblich durch Skorzeny erfolgte. Mors stellt eine Reihe von Tatsachen fest, die die Öffentlichkeit bisher nicht wusste und nach denen Skorzeny nicht den Hauptverdienst an der Befreiung Mussolinis zukommen soll.

Quelle: "Revue" die Weltillustrierte, Nr. 18, München, S. 1 ff

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1950

Thema: Süddeutscher Rundfunk baut Sendemast für Ultrakurzwellensendungen auf der Wilhelmsburg auf

Seit 6. Mai befindet sich auf der Wilhelmsburg ein Sendemast für Ultrakurzwellensendungen, der 25 m hoch ist und vom Süddeutschen Rundfunk aufgestellt wurde, damit das Rundfunkprogramm auch im Mittelwellenbereich besser gehört werden kann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 104 S. 3, Nr. 105 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1950

Thema: Grossstaffellauf Söflingen-Ulm

Der diesjährige Grossstaffellauf Söflingen-Ulm zeichnet sich durch hervorragende Beteiligung aus. Ulm 1846 stellt wiederum den Sieger im Hauptlauf.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 104 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1950

Thema: Europameister Gunzenhauser gewinnt Silberpokal auf der Gänswiese

Unter Beteiligung der besten süddeutschen Spitzenfahrer wird auf der Gänswiese ein Grasbahnmotorradrennen durchgeführt, bei dem Europameister Gunzenhauser den Silberpokal gewinnt. Dabei kommt es auch zu einem schweren Unfall.

Quelle: "Neu Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 54 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1950

Thema: Schlachtungen der Neu-Ulmer Metzger im Ulmer Schlachthaus

Ab heute werden die Schlachtungen der Neu-Ulmer Metzger im Ulmer Schlachthaus vorgenommen, nachdem zwischen den beteiligten Kommunalbehörden eine Klärung herbeigeführt und vereinbart worden ist, dass die Gebühren die von den Neu-Ulmer Metzern aufgebracht werden, zur Hälfte an die Stadt Neu-Ulm zurückvergütet werden, während weitere 50 % an die Stadt Ulm fließen. Die Freibank bleibt wie bisher in Neu-Ulm bestehen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 54 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1950

Thema: Obm Pfizer eröffnet Buchausstellung im Museum

Oberbürgermeister Pfizer eröffnet aus Anlass der Woche des Buches im Museum eine Buchausstellung, auf der neben den verschiedensten Verlagserzeugnissen zum erstenmal wieder seit langer Zeit wertvolle alte Bücher und Drucke der Stadtbibliothek zu sehen sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 104 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1950

Thema: Zehntausende deutsche Kriegsgefangene in der Sowjetunion

Reporter des Süddeutschen Rundfunks, Stuttgart nehmen auf dem Kienlesberg eine Funkreportage auf und befragen die im Lager anwesenden Heimkehrer über ihre Meinung zu der Russischen Meldung, dass Russland alle deutschen Kriegsgefangenen entlassen habe. Die Heimkehrer bezeichnen diese Meldung als falsch und erklären, dass noch Zehntausende deutsche Kriegsgefangene in der Sowjetunion sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 105 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1950

Thema: Wiedereröffnung der Hirschapotheke nach Zerstörung

Wiedereröffnung der am 17. Dezember 1944 durch Luftangriff zerstörten und 1949/50 wiederaufgebauten Hirschapotheke in der Hirschstraße am früheren Platz.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 104 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1950

Thema: Riesen Neonanlage mit Magiruszeichen in blauem Neonlicht auf dem hohen Turm des Magirus-Werkgebäudes angebracht

Auf dem 30 Meter hohen Turm des Magirus-Werkgebäudes an der Schillerstraße ist eine riesen Neonanlage angebracht worden, sodass das Magiruszeichen in blauem Neonlicht weithin überall sichtbar ist. Diese Blinklichtreklame, wie sie in Großstädten üblich ist, ist für Ulm neu.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 105 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1950

Thema: Der Fall des früheren Flüchtlingskommissars "Dr.Eckert"

Der Fall des früheren Flüchtlingskommissars Dr. Eckert der in Wirklichkeit Baeran heißt, und seine Beziehungen zum Staatskommissar Bettinger hat in letzter Zeit solches Aufsehen erregt, dass die Weltpresse den Fall mehr und mehr aufgreift. Zum Teil spricht man davon, dass über das Heimkehrerlager Ulm viele Hunderte Sowjetagenten nach Westdeutschland eingeschleust worden seien, zum Teil spricht die Presse von der größten Spionageaffäre seit 1945.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 106 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1950

Thema: Richtfest des Ulmer Rathauses nachdem 17. Dez. 1944

In Anwesenheit des Stadtoberhauptes, der Stadtväter und der beteiligten Bauleute wird das Richtfest des Ulmer Rathauses begangen. Nach dem Richtfest nach echtem, alten Zunftbrauch, das sich auf der spiegelglatten neuen Betondecke im Obergeschoss des Ostflügels abspielt, versammeln sich die Gäste zu einem gemütlichen Zunfttrunk im Ratskeller. Verschiedene offizielle Reden unterstreichen das denkwürdige Gesehnis des Wiedererstehens des am 17.Dezember 1944 durch Bomben schwer beschädigten Ulmer Rathauses.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 106 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1950

Thema: Arbeitsmarktlage im April

Die Arbeitsmarktlage im April war uneinheitlich. Die Zahl der arbeitslosen Männer ist seit Januar diesen Jahres von 2.899 auf 1.985 zurückgegangen, wobei sich die Abwanderung von Frauen, die keine Arbeit haben, im gleichen Zeitraum von 852 auf 944 erhöht hat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 106 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1950

Thema: Donaubastion wird vom Staat der Stadt mietweise überlassen

Die Donaubastion wird nunmehr, nachdem die Verhandlungen zwischen Staat und Stadt in wesentlichen Punkten zum Abschluss gekommen sind, vom Staat der Stadt mietweise überlassen. Die Bauarbeiten zur Einrichtung von Wohnungen haben bereits begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 107 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1950

Thema: Seniorchef Fabrikant Albert Hummel verstorben

In Ehrenstein stirbt wenige Tage vor der Vollendung seines 76. Lebensjahres der Seniorchef des weit über Ulm hinaus bekannten Landmaschinenwerkes Heinrich Hummel, Fabrikant Albert Hummel. Zusammen mit seinem Bruder führte er das Werk zu seiner heutigen technischen Leistungsfähigkeit.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1950

Thema: Gründung eines Zweckverbandes für den Lehrlingsheimbau in Neu-Ulm

In Neu-Ulm wird ein großzügiges Lehrlingsheim gebaut, das für über 200 Lehrlinge Unterkunftsmöglichkeiten bieten soll. Zu diesem Zweck wurde ein Zweckverband gegründet und der Neu-Ulmer Stadtrat ermächtigte den Oberbürgermeister, diesem Zweckverband beizutragen. Die Gesamtbaukosten für den Bau an der Augsburger Straße betragen voraussichtlich 450.000 DM. Die Stadt Neu-Ulm leistet einen jährlichen Zuschuss von 6.000 DM. Bei seinen Beschlüssen ging der Neu-Ulmer Gemeinderat von der Notwendigkeit aus, der Berufsnot der Jugend in entlegeneren Gebieten abzuhelpfen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 55 S. 10, Nr. 49 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Mai 1950

Thema: Freilassung des Flüchtlingskommissar Baeran (Eckert)

Der frühere Flüchtlingskommissar Baeran mit dem falschen Namen Eckert, der bisher in Untersuchungshaft war ist freigelassen worden. Die Debatte über seine Person und seine Tätigkeit geht weiter.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 107 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Mai 1950

Thema: Einweihung des wiederaufgebauten und erweiterten Marienheim

In Anwesenheit von Vertretern des kirchlichen und öffentlichen Lebens wird das vom Caritas-Verband in enger Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Elisabeth wieder aufgebaute und nunmehr wesentlich erweiterte Marienheim eingeweiht. In letzter Zeit wurden das 3. und 4. Stockwerk ausgebaut. Während bisher das Heim nur Frauen und Mädchen aufnehmen konnte, wird nunmehr das 3. Stockwerk als Hospiz für durchreisende Männer und Frauen verwendet, während das 4. Stockwerk als Heim für auswärtige Männer dient, die in Ulm wohnen müssen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 108 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 104 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1950

Thema: Erweitertes und modernisiertes SSV-Bad wieder eröffnet

Das 1927 erbaute und im Kriege stark beschädigte SSV-Bad in der Friedrichsau ist erweitert und erheblich modernisiert worden und steht mit seinen schönen und zweckmässigen Anlagen nunmehr der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 109 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1950

Thema: Gemeinderat befasst sich mit dem Rahmenplan für den Aufbau der Altstadt.

Haupt- und Bauabteilung des Gemeinderates befassen sich mit dem Rahmenplan für den Aufbau der Altstadt, der von dem Gedanken getragen ist, eine Sanierung der Altstadt durchzuführen und dem sich immer mehr steigenden motorisierten Verkehr unbedingt Rechnung zu tragen. Sie empfehlen dem Gemeinderat, den Rahmenplan gut-zuheissen, der in der Ausstellung "Fortschritt und Aufbau" einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in einem öffentlichen Vortrag der gesamten Bevölkerung erläutert werden soll. Der Rahmenplan zeigt die großen Zusammenhänge, die beim Aufbau berücksichtigt werden sollen, bildet die Grundlage für die Bebauungspläne der einzelnen Baublocks der Altstadt, ist aber dauernd den jeweiligen Bedürfnissen und Verhältnissen anzupassen. Dagegen wird die Entschädigungsfrage zurückgestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 109 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1950

Thema: Ehrung Kurt Eichmann zum 25 jährigen Bühnenjubiläum

In der Städtischen Bühne geht als Premiere die Leharoperette "Der Zarewitsch" mit sehr großem Erfolg über die Bretter. Bei dieser Gelegenheit wird der Schauspieler Kurt Eichmann zum 25 jährigen Bühnenjubiläum geehrt.

Quelle: "Schwäbisch Donau-Zeitung" 1950 Nr. 110 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1950

Thema: Der 70 jährige Professor Dr. med. Eberhard Veiel erliegt einem Schlaganfall.

Jäh und unerwartet erliegt Professor Dr. med. Eberhard Veiel, der vor kurzem seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte und als Internist weit über Ulm hinaus bekannt war, einem Schlaganfall. Nachdem er seit seiner durch die politischen Umstände im Jahre 1945 erfolgten Dienstentlassung im Ruhestand geweilt hatte, sollte er am 1. Juni 1950 vorübergehend nocheinmal im Städtischen Krankenhaus an die Stätte zurückkehren, wo er an der Erfüllung seiner Lebensaufgabe so viele Jahre gewirkt hatte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 110 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 111 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1950

Thema: Erster Omnibus der Bundesbahn fährt von Ulm nach Blaubeuren

Der erste Omnibus der Bundesbahn fährt mit geladenen Gästen vom Hauptbahnhof in Ulm nach Blaubeuren. Er bringt große Erleichterungen für Berufstätige und Ausflügler. Täglich verkehren neben den Zügen mehrere Omnibusse.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 115 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1950

Thema: Sommerfahrplan tritt in Kraft und bringt weitere Verbesserungen für Ulm

Der heute in Kraft tretende Sommerfahrplan bringt weitere Verbesserungen für Ulm. Vor allem wird ein neues Eilzugpaar auf der Donaubahn eingelegt. Auch die Anschlüsse sind weit besser als bei dem zur Zeit verkehrenden Eilzugpaar. Auch Eilzüge nach Aalen sind vorgesehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 77 S. 7, Nr. 108 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1950

Thema: Bischofs-Männertag des Katholischen Männerwerkes

In Ulm findet ein von tausenden Männern jeden Alters besuchter Bischofs-Männertag des Katholischen Männerwerkes statt, der unter dem Motto steht: "Christus und der Geist der Zeit". Bischof Dr. Carl Josef Leiprecht zelebriert in der St. Georgskirche ein Pontifikalamt, während Abt Fehrenbacher OSB. aus Buckfast in England vor der Kirche ein Messeopfer feiert. Daran anschliessend wird in der Skala zum erstenmal nach dem Krieg ein spanischer Missionsfilm in deutscher Sprache gezeigt. Nachmittags spricht Bischof Dr. Carl Leiprecht in der St. Elisabethenkirche zu den tausenden Männern innerhalb und ausserhalb der Kirche über brennende religiöse und Zeitfragen. Mit dem bischöflichen Segen findet dann der Männertag, eine der imposantesten Kundgebungen, die Ulm in letzter Zeit erlebt hat, einen würdigen Abschluss.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 111 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1950

Thema: Sängergesellschaft Teutonia feiert 90. Stiftungsfest

Mit mehreren Veranstaltungen begeht die Sängergesellschaft Teutonia ihr 90. Stiftungsfest. Einem Morgenkonzert folgt am Nachmittag in der Städtischen Bühne ein Chorkonzert mit Professor Karl Erb. Voraus geht dem Festgedenken ein Rückblick des derzeitigen Vereinsvorstandes Oechsle über das Vereinsgeschehen von der Gründung bis heute. Abends versammeln sich im Ratskeller die Sänger mit ihren Familien, wo Oberbürgermeister Pfizer die Teutonia mit seiner Anwesenheit beehrt und sie beglückwünscht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 111 S. 8, Nr. 112 S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1950

Thema: Dr. Carl Josef Leiprecht, Bischof von Rottenburg, weiht die neu aufgebaute St. Hildegard-Oberschule ein.

In Anwesenheit von Vertretern des Kultministeriums, Vertretern der Stadt Ulm und des kirchlichen Lebens weiht der Bischof von Rottenburg, Dr. Carl Josef Leiprecht, die neu aufgebaute St. Hildegard-Oberschule für Mädchen ein, die an der Zinglerstraße liegt. Planer und Erbauer des Hauses war Architekt Dilger.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 112 S. 4
Photo 500/15 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1950

Thema: Neuer Verkaufsbazar an der Pfauengasse eröffnet

An der Pfauengasse ist ein neuer Verkaufsbazar mit Räumen für fünf Läden fertiggestellt und in Betrieb genommen worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 112 S. 3
s.a. Chr. Zb. 1950.5.17 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1950

Thema: Kurzer Aufenthalt für Bundespräsident Professor Heuss auf dem Ulmer Hauptbahnhof

Auf dem Weg zu den Oberammergauer Passionsspielen hat der Zug mit dem Bundespräsidenten Prof. Heuss auf dem Ulmer Hauptbahnhof einen kurzen Aufenthalt. Einem Zeitungsphotografen gelingt es, ein Bild des Bundespräsidenten anzufertigen, wobei der Bundespräsident mit freundlicher Geste in schwäbischem Dialekt sagt: "O Kerle, wenn man Euch Ulmer sieht, muss man ja ein freundliches Gesicht zeigen". Weiter sagte er auf die Bitte des Zeitungsphotographen, sich für ein Bild zur Verfügung zu stellen: "O Kerle, halt dei Gosch. I woiss scho, was ihr wellet". Der Bundespräsident wirft dann immer wieder Blicke auf das zerstörte Ulm und wird vom Landtagsabgeordneten Professor Wild begrüßt. Im Zuge des Bundespräsidenten befindet sich u.a. auch Bundeskanzler Dr. Adenauer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 114 S. 6
Photo: 5005/17 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1950

Thema: "Typ-Ulm" des Obus-Baues wird bei der Tagung des Obus-Ausschusses mit anerkennenden Worten bedacht.

Bei der Tagung des Obus-Ausschusses im Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe unter Teilnahme sämtlicher Nahverkehrsbetriebe der Bundesrepublik und Berlin wird der "Typ Ulm" des Obus-Baues, den bereits 15 Städte übernehmen, mit anerkennenden Worten bedacht. Das Hauptreferat über die Vergleichsmöglichkeiten von Ein- und Zweikollektormotoren im Obusbau holt Diplomingenieur Strobel (Ulm).

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950, Nr. 116 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1950

Thema: 1. Internationales Amateur-Tanzturnier Schweiz-Ulm im Bräustüble Ulm

Beim 1. Internationalen Amateur-Tanzturnier Schweiz-Ulm im Bräustüble in Ulm stellen sich vier Paare aus Zürich und Basel mit sechs Paaren des Ulmer Tanzclubs Schwarz-Weiß einer internationalen Jury, die nach folgenden Gesichtspunkten bewertet: Technik, Stil, Raumdisziplin, Linienführung, musikalisch-rhythmische Auswertung, tänzerische Ausdrucksgestaltung und äußeres Bild. In sechs Tänzen in Vor- und Endrunde werden 1. Sieger Herr und Frau Crivelli aus Zürich.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950, Nr. 138 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1950

Thema: Dr. Eric Graf Oxenstierna hält im Amerika-Haus einen Vortrag über das Leben in Schweden.

Der Nachkomme des grossen schwedischen Staatskanzlers Oxenstierna unter Gustav Adolf, der Prähistoriker und Schriftsteller Dr. Eric Graf Oxenstierna, der im vorigen Jahr schon im Ulm sprach, weilt wieder in Ulm und hält im Amerika-Haus einen Vortrag über das Leben in Schweden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 115 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1950

Thema: Erfolgreiche Podium-Premiere des "Wozzek" Trauerspiels von Georg Büchner

Großer Erfolg der Podium-Premiere "Wozzek", eines Trauerspiels von Georg Büchner.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 114 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1950

Thema: Würdigung von Oberstudienrat Prof. Konrad Dietrich Hassler

Würdigung der Persönlichkeit und des Schaffens von Oberstudienrat Professor Konrad Dietrich Hassler, geboren am 18. Mai 1803 in Altheim.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 113 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1950

Thema: Grossen Beifall erhält neuer Kreisvorsitzender Salzmänn für seine Rede bei dem traditionellen Kreiswandertreffen zum Salenhau.

Im großen Rahmen wie häufig in früheren Jahren wird das Kreiswandertreffen zum Salenhau durchgeführt, das seit 30 Jahren im Kreis Ulm Tradition ist. 5.000 Sportfreunde aus Ulm, vom Oberland und von der Alb erholen sich bei Wandern, Spiel und Sport. Bei einer kleinen Feier hält der neue Kreisvorsitzende Salzmänn eine mit großem Beifall aufgenommene Rede über die Naturverbundenheit des Sportes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 113 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1950

Thema: Auf der Hauptversammlung der Schirm- und Stockmacher-Innung Württemberg-Baden ist Julius Rieger zum Landesobermeister gewählt worden.

Auf der Hauptversammlung der Schirm- und Stockmacher-Innung Württemberg-Baden in Esslingen ist Julius Rieger, Ulm, Schirmgeschäft beim Kornhaus, wieder einstimmig zum Landesobermeister gewählt worden, außerdem bei einer Tagung in Bonn in den Gesamtvorstand des Verbandes westdeutsche Bundesgebiet, Sitz Dortmund.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 115 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1950

Thema: 14.Landesposaunentag des evangl. Jungmännerwerks in Ulm

Auftakt zum 14. Landesposaunentag des evangelischen Jungmännerwerks in Württemberg in der Münsterstadt. Begrüssung im erstmals wieder benützten Chorraum des Münsters, der seine baldige Wiederherstellung ahnen lässt. Begrüssungsworte von Dekan Pfizenmaier, Dekan Sauter, Prälat Buder, Oberbürgermeister Pfizer u.a.. Die Musikalische Abendfeier in der überfüllten Pauluskirche bringt Gesangsvorträge der disziplinierten Knabenschor, Hymnus aus Stuttgart unter Leitung von Gerhard Wilhelm, Orgelspiel und Posaunenchor. Abendchoral, geblasen vom Posaunenchor Ulm. Münsterbeleuchtung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 116 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1950

Thema: Letzter Fechter-Heimkehrer, Sepp Schmid, ist aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt.

Der letzte Fechter-Heimkehrer, Sepp Schmid, ist aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt und wird während eines ihm zu Ehren veranstalteten Kameradenabends herzlich begrüßt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 115 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1950

Thema: Beschluss zum ersten Bauabschnitt der Straßenbahnverlängerung auf den Safran- und Kuhberg.

Haupt- und Wirtschaftsabteilung des Stadtrats beschließt den Beginn je eines ersten Bauabschnittes der geplanten Straßenbahnverlängerungen auf den Safran- und Kuhberg trotz des für die Safranberg-Verlängerung zu erwartenden Defizits.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 120 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1950

Thema: Das Donaabad Held und Freibad an der Ziegellände wird zum 1. Juni 1950 eröffnet.

Hauptabteilung des Stadtrats beschließt, das Donaabad Held und das Freibad an der Ziegellände vom 1. Juni 1950 an wieder zu eröffnen. Die Waldschule Steinhäule wird auch in diesem Sommer ihren Schulbetrieb für gesundheitlich gefährdete Kinder in den Monaten Juni und Juli wieder durchführen. Im Ferienmonat August wird der Kinderhort in der Steinhäule einziehen. Mütterschule wird im seitherigen Umfang fortgeführt. Die Frage der Errichtung einer Wirtschaftsoberschule in Ulm wird einem Ausschuß zur Prüfung überwiesen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 117 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1950

Thema: Richtfest beim Ulmer WHW

Richtfest beim Ulmer Wohnungshilfswerk. Beim Richtfest von drei mit 44 Wohnungen an der Einsteinstraße weist Diplomingenieur Gabsdil auf die Tatsache hin, dass man im letzten Sommer beim Angebot staatlicher Kreditmittel keine Minute gezögert habe und deshalb jetzt schon so weit vorgeschritten sei. Bei der anschließenden Richtfeier dankt Oberbürgermeister Pfizer der Ulmer Bevölkerung für ihren Beitrag zum WHW. In Form und Gestaltung wolle man sich immer wieder neuen Bauweisen zuwenden, besonders aber sich von der Methode der engen Straßenschluchten abwenden. Weitere Bauvorhaben sind geplant.

Im Laufe des ersten Jahres wurden insgesamt 147 Wohnungen bereitgestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 116 S. 5

Thema: 14. Landesposaunentag des evangl. Jungmännerwerks in der Münsterstadt

14. Landesposaunentag des Evangelischen Jungmännerwerks in Württemberg in der Münsterstadt. Morgens 6 Uhr Weckruf der Posaunenbläser von allen Kirchtürmen der Stadt, Läuten der Schwörglocke, Kurrendeblasen auf den belebten Straßen und Plätzen. Festgottesdienst in sämtlichen Kirchen. Zweimal spricht Landesbischof D. Dr. Haug im überfüllten Münster: "Wir Christen sind dazu da, dass wir die Taten unseres Gottes hinausposaunen in die Welt. Zum Höhepunkt gestaltet sich der Nachmittags-Festgottesdienst im überfüllten Münster mit Gottesdienst des Landesbischofs, Liturgie und Darbietungen von 3.800 Posaunenbläsern, denen nacher auch einer unübersehbare Menge von Menschen auf dem Münsterplatz lauscht, wo sie unter Leitung von Landesposaunenwart Mühleisen weltliche und geistliche Musik spielen. In der Schlussfeier im Münster spricht Pastor Johannes Busch aus Witten über das Thema "Neubau mit Freuden".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 116 S. 6

Thema: Erste Ausstellung der 1950 zusammen- geschlossenen Maler in der Max-Wieland-Galerie eröffnet.

Die erste Ausstellung der in der Gesellschaft 1950 zusammengeschlossenen Maler wird in der Max-Wieland-Galerie eröffnet. Kurt Fried macht dabei grundsätzlich Ausführungen über die Bestrebungen der Gesellschaft 1950: auch auf malerischem Gebiet neue Impulse zu geben, nicht aber monopolistische Kunstpolitik zu betreiben, aufgeschlossene Talente und Begabungen zu fördern und nicht nur zu dulden, aber keine Differenzen mit den gleichberechtigten anderen künstlerischen Vereinigungen der Stadt. Es gilt, frischen Wind zu erzeugen, der den Staub aufgewirbelt, den Geist des allzu Provinziellen über die Grenzen unserer Stadt hinaus zu weiten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 115 S. 3

Thema: Pressestelle des württembergischen Innenministeriums nimmt zum Fall Dr. Eckert Stellung

Die Pressestelle des württembergischen Innenministeriums nimmt zum Fall Dr. Eckert Stellung. Die bereits bekannten Umstände seiner Entlarvung werden nochmals kurz wiederholt. In Sachen des ehemaligen Staatsbeauftragten für das Flüchtlingswesen. Direktor Bettinger hat das Innenministerium einen Beamten mit den erforderlichen Erhebungen beauftragt und wird nach deren Ergebnis weiter berichten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 115 S. 2

Thema: Besichtigung der Sedankaserne durch IRO-Beamte und das Staatsrentamt und seiner technischen Abteilung.

Das Staatsrentamt und seine technische Abteilung, führen in Verbindung mit IRO-Beamten eine Besichtigung der Sedankaserne durch und treffen die benützten Wohnhäuser und Räume in baulich einwandfreiem und überraschend sauberem Zustand an. Die Freigabe des restlichen Teiles der Sedankaserne hängt von dem noch nicht völlig geklärten Wegzug der gegenwärtig noch darin wohnenden DP's ab.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 116 S. 3

Thema: Industrie- und Handelskammer beschließt je die Bildung eines Einzelhandels-, Großhandels- und Verkehrsausschusses.

Die Industrie- und Handelskammer Ulm beschließt in ihrer Sitzung zur Intensivierung der Tätigkeit der Kammer die Bildung je eines Einzelhandels-, Großhandels- und Verkehrsausschusses, während die Bildung eines Industrie-Ausschusses noch zurückgestellt wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 119 S. 5

Thema: Regierungsoberinspektor Otto Westhäufer wird in seinem neuen Amt als Legerverwalter des Ulmer Heimkehrerlagers Kienlesberg eingesetzt.

Regierungsoberinspektor Otto Westhäufer wird vom Staatsbeauftragten für das Flüchtlingswesen Dr. Nowotny in Anwesenheit von Oberbürgermeister Pfizer, Landrat Sindlinger u.a. in sein neues Amt als Legerverwalter des Ulmer Heimkehrerlagers Kienlesberg eingesetzt. Er erhält den Auftrag, die ganze Lagerverwaltung neu zu organisieren. Das Innenministerium hat sich entschlossen, die Stelle des Lagerverwalters nicht mehr mit einem Heimatvertriebenen, sondern einem erfahrenen württembergischen Beamten zu besetzen. Dr. Nowotny erklärt weiter: die Zahl der zu betreuenden Heimkehrer werde verhältnismäßig klein sein und daher werde der Kienlesberg vornehmlich Flüchtlinge aufnehmen. In der anschließenden Besprechung in Anwesenheit von Oberbürgermeister Pfizer wird als weitere Neuerung bekannt gegeben, dass in Zukunft das Amt des Lagerverwalters, der staatlicher Angestellter ist, von dem des Flüchtlingskommissars getrennt geführt wird. Der neue Flüchtlingskommissar, der in zwei Wochen ernannt werden soll, wird im Auftrag des Stadt- und Landkreises Ulm arbeiten und aus den Reihen der Flüchtlinge kommen. Der neue Lagerverwalter will nach seiner Einarbeitung dem Innenminister einen Plan für die Reorganisation des Lagers Kienlesberg vorlegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 116 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 117 S. 5

Thema: Feier des Weltfreundschaftstages der Jugend im Saal der "Scala".

Über tausend Ulmer Schüler und Schülerinnen vereinigen sich zur Feier des Weltfreundschaftstages der Jugend in dem fahngeschmückten Saal der "Scala". Oberbürgermeister Pfizer begrüßt die Anwesenden darunter die Ehrengäste US Resident Officer Mr. Seelye mit Gattin und drückt seine Freunde darüber aus, dass die deutsche Jugend jetzt in dieser 22 Völker umschliessenden Bewegung weltweiter Freundschaft mitarbeiten darf. Dr. Schoch, der Vorsitzende des westdeutschen Zweiges der Weltfreundschaft, übermittelt im Auftrag von Mrs. Mc Cloy, der Gattin des amerikanischen Hohen Kommissars, persönliche herzliche Grüße an die Ulmer Jugend. An der imaginären Weltreise in Wort, Ton, Tanz und Bild mit Nationaltänzen, Volksliedern, Gymnastikvorführung, einem Singspiel usw. beteiligen sich die Mädchen-Singgruppe der Wagnerschule, die Kepler-Mittelschule, die Tanzgruppe Schmied und die tschechische Jugendgruppe des IRO-Lagers, sowie eine amerikanische Schulkindergruppe, die zu diesem Tag nach Ulm gekommen war.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 116 S. 3

Thema: Etappen des Wiederaufbaues des Ulmer Rathauses.

Etappen des Wiederaufbaues des Ulmer Rathauses: Oktober 1949 Beginn des Wiederaufbaues, nachdem nach Kriegsende nur die primitivsten Aufräumungs- und Erhaltungsarbeiten durchgeführt wurden (Notdach) und nach der Währungsreform zwar Material aber kein Geld zur Verfügung stand. Schwierige und gefährliche Arbeiten. Eisenbetongurt rings um das Gebäude, um die Mauern zusammenzuhalten. Erst dann Entfernung der Notdächer und Einzug von Zwischendecken unter Verwendung schwerer Eisenträger. Das 28 Meter hohe Dach des Nordflügels erhält einen eisernen Dachstuhl mit einer Fläche von 1000 m². Süd- und Westflügel dagegen wegen der unsymmetrischen Linienführung ein Dachgebälk aus Holz von ebenfalls 1.000 m²/Flächenausmaß. Die astronomische Uhr ist erhalten, sie wird frisch vergoldet und ihr Werk instand gesetzt.

Quelle: "Schwäbische Zeitung Leutkirch, Landesausgabe" 1950 Nr. 78 S. 6

Thema: Oberbürgermeister Grimmeiß erklärt auf der Pressekonferenz, dass die Stadt Neu-Ulm nicht das ganze Risiko für das Lehrlingsheim tragen kann.

Oberbürgermeister Grimmeiß (Neu-Ulm) erklärt auf einer Pressekonferenz: die Stadt Neu-Ulm sei nicht in der Lage, das ganze Risiko für das Lehrlingsheim zu tragen, sei aber nach wie vor bereit, dem Zweckverband als dem Bauträger beizutreten. Diese Stellungnahme resultierte aus dem Umstand, dass die Landkreise einen Beitritt zum Zweckverband ablehnten und lediglich einen Zuschuss an die Stadt genehmigen wollten, falls diese das Wohnheim erstellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 117 S. 3

Thema: Fertigstellung der 2. Zelthalle im Rahmen für die Ausstellung "Fortschritt und Aufbau"

Fertigstellung der 2. Zelthalle im Rahmen für die Ausstellung "Fortschritt und Aufbau". Seit 14. Mai haben acht schwere Lastzüge 120 Tonnen Material für den Aufbau des Messegeländes gefahren. 900 m³ Erde müssen von 40 Arbeitern bewegt werden, 25 Kilometer elektrische Kabel sind zu verlegen, zum Streichen der Kojenwände werden 14 Zentner Farbe benötigt. An den Zufahrtstraßen und im Gelände werden 120 Fahnen aufgezogen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 118 S. 5

Thema: Die Stadt Ulm weist heute einen starken Frauenüberschuss auf.

Die Stadt Ulm, die vor dem 1. Weltkrieg einen beträchtlichen Männerüberschuss hatte, weist heute einen starken Frauenüberschuss auf. Die Verluste im 1. Weltkrieg bewirkten bereits eine Umkehrung und der 2. Weltkrieg bewirkte erst recht eine Vergrößerung des Frauenüberschusses, sodass bei der Volkszählung 1946 in Ulm 1.256 Frauen auf 1.000 Männer kamen, am 1. Januar 1949 auf 1.000 Männer 1.179 Frauen (infolge der Rückkehr von Kriegsgefangenen und anderer Bevölkerungsvorgänge. Am 1. Januar 1950 ist ein weiterer Rückgang des Frauenüberschusses festzustellen: 1.168 Frauen auf 1.000 Männer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 118 S. 3

Thema: Die Wirtschaftsabteilung des Stadtrats berät in ihrer Sitzung über den Verlauf der Straßenbahnverlängerung auf den Kuhberg.

Die Wirtschaftsabteilung des Stadtrats berät in ihrer Sitzung über den Verlauf der Straßenbahnverlängerung auf den Kuhberg. Die in einer Eingabe geforderte Verlängerung der Linie 4 mit Einschwenken in die Saarlandstraße wird abgelehnt, da dies einen organischen Netzaufbau der Straßenbahnen stören würde. Dr. Strobel führt u. a. aus: So verlockend eine solche Linienführung aussieht, stehen bei gründlicher Prüfung schwerwiegende Gründe entgegen. Die Siedlungsentwicklung im Gebiet des eigentlichen Kuhbergs sei abgeschlossen, südwestlich des Kuhbergs in Richtung zum Grimmelfinger Weg jedoch sei bei Verlängerung der Linie 4 eine Ausdehnung der Stadt sicher zu erwarten. Deshalb beschliesst die Wirtschaftsabteilung die Durchführung der Verlängerung der Linie 4 bis zur Boelcke-Kaserne, wie bereits am 19. April 1950 festgelegt. Die Haltestelle der Linie 1 Ecke Söflinger-Königstraße wird wieder errichtet. Weiter wird mitgeteilt, dass trotz Aufbauschwierigkeiten wieder 21 Hotels und Gasthäuser zur Verfügung stehen, den Fremden stehen insgesamt 177 Betten zur Übernachtung zur Verfügung. Das Elektrizitätswerk führt im bayerischen Versorgungsgebiet umfangreiche Bauvorgaben durch. Anlässlich des Schwörmontags und des Fischerstechens am 6. und 13. August 1950 wird kein Vergnügungspark auf der Gänswiese zugelassen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 120 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung 1950 Nr. 119 S. 3

Thema: Bau einer neuen 16-klassigen Volksschule an der Römerstraße.

Wieder wird der Bau einer neuen Volksschule in Angriff genommen. An der Römerstraße wird mit den Grabarbeiten für eine 16-klassige Volksschule begonnen, die zur Entlastung der Wagnerschule dienen soll. Alle 16 Klassenzimmer, die eine Bodenfläche von 6,50 : 9,50 Meter aufweisen, erhalten Südlage. Außer einer geräumigen Turnhalle sind vorgesehen: eine große Schulküche mit Waschküchen, ein ausgedehnter Lehrsaal mit Zubehör und ein Naturkunderaum. Die vier Schulhöfe sollen mit Bäumen und Rasen bepflanzt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1950 Nr. 118 S. 3

Thema: Ulmer Gemeinderat wählt Gustav Deharde zum neuen Intendanten der Städtischen Bühne.

Der Ulmer Gemeinderat wählt in nichtöffentlicher Sitzung zum neuen Intendanten der Städtischen Bühne Gustav Deharde. Geboren in Lohne, in Oldenburg, Berlin und München studierte er Musik und Theaterwissenschaft und war elf Jahre lang Sänger in München, Darmstadt und Oldenburg.

1933 - 1935: Intendant des Städtischen Theaters in Bremerhaven, 1935 - 1937 Intendant am Staatstheater in Schwerin, 1937 - 1945 Generalintendant am Staatstheater in Stuttgart. Mit ihm wird ein Intendantenvertrag abgeschlossen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 120 S. 3

Thema: Die 120. "Schwäb. Donau-Zeitung" bringt eine Sonderbeilage "Ulm-Verkehrsknoten im Südwesten" heraus.

Die "Schwäbische Donau-Zeitung" bringt zu ihrer heutigen Nummer 120 eine Sonderbeilage "Ulm - Verkehrsknotenpunkt im Südwesten", die einen historischen Überblick über die Verkehrsentwicklung von Post, Eisenbahn, Kraftwagen und u.a. folgende weitere Beiträge enthält: Ulm wird Knotenpunkt - Kreuzpunkt im Straßennetz - Hundert Jahre Bahnhof Ulm - Wie wird der neue Ulmer Hauptbahnhof? - Kundendienst der Reichsbahn - Interessantes aus dem Bahnbetrieb - Spediteure als Berater und Mittler im Verkehr - Aus der Ulmer Fahrzeugindustrie.

Quelle: s. Beilagen 1950. 5. 27

Thema: Die "Schwäbische Donauzeitung" stellt zur Debatte "Sollen auch die letzten Stadttore fallen?"

Die "Schwäbische Donauzeitung" bringt unter dem Titel "Sollen auch die letzten Stadttore fallen?" zwei heftige und energische Stellungnahmen gegen den Plan, aus verkehrstechnischen Gründen das Blaubeurer Tor umzulegen. Dabei gibt Albrecht Rieber einen ausführlichen historischen Rückblick über den Abbruch der mittelalterlichen Tore und die Umlegung der Mauern, Wälle und Tore der Bundesfestung, als deren einzige noch Blaubeurer und Ehinger Tor, Donaubastion und die Burg erhalten sind. Stadtbaudirektor a. D. Feuchtinger will noch rechtzeitig Protest gegen die stimmungsmässige Vorbereitung eines Abbruchbeschlusses durch Bagatellisierung ihres Wertes erheben. Eine frühere Generation habe ohne Not, aus städtebaulichem Nichterkennen und Unvermögen das Alte beseitigt und habe dafür das Verdammnisurteil der Nachkommenschaft geerntet. Man könne nicht glauben, daß die jetzige Stadtbauverwaltung die als "dritte Zerstörung Ulms" bezeichnete, bisherige Art des Wiederaufbaues praktisch durchführen wolle. Bei einer Volksabstimmung nach schweizer Art wurde ein evangelischer Gemeinderatsbeschluss mit erdrückender Mehrheit abgelehnt. Es gebe keinen Gesichtspunkt, der den Abbruch des Tores zwingend rechtfertigen könnte. Er schlägt dann verkehrstechnische Spezialplanungen vor.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 120 S. 4

Thema: Erste Sonderausstellung im Kupferstichkabinett des Museums "Zeitgenössische Graphik" aus den USA.

Im Kupferstichkabinett des Museums findet vom 27. Mai bis 14. Juni 1950 eine Sonderausstellung statt "Zeitgenössische Graphik aus den USA". Diese erste Ausstellung dieser Art nach dem Kriege in Deutschland wurde zur Verfügung gestellt von der amerikanischen Kunstabteilung beim Landeskommissar für Württemberg-Baden, die sie ihrerseits wieder von der Pariser Botschaft der Vereinigten Staaten erhielt. Die 42 Blätter wurden von den Künstlern und ihren Verbänden selbst ausgewählt und repräsentieren einen Querschnitt durch das moderne graphische Schaffen Amerikas, bei dem die verschiedensten Stilrichtungen vertreten sind.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 121 S. 3

Thema: Rekordansturm am Pfingstmontag im Ulmer Münster.

Am heutigen Pfingstmontag erlebt das Ulmer Münster einen Rekordansturm von Besuchern. Die Zahl der Turmbesteiger beträgt heute zwölfhundert, am Pfingstsonntag waren es 1.100, am vorhergehenden Sonntag 450.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 127 S. 3

Thema: Bürgermeister Wolf

Seinen 70. Geburtstag feiert heute Bürgermeister Wolf in Weissenhorn, der noch viel an alten Gewerkschaftsveteranen ein guter Bekannter ist. Der in Biberachzell im Landkreis Neu-Ulm geborene kam 1901 nach Ulm, wo er bald in städtische Dienste trat. 1903 Mitbegründer des Bauarbeiterverbands, 1912 Vorsitzender des Gemeinde- und Staatsarbeiterverbands, bei der 1923 erfolgten Verschmelzung der einzelnen Gewerkschaften zum Gesamtverband der städtischen Arbeiter übernahm er auch hier die Vorstandschaft und wurde auch zum Gesamtbetriebsratsvorsitzender gewählt. 1926 zum Stadtrat gewählt. Als Angestellter des Hochbauamts und in seiner Eigenschaft als Funktionär hatte er mit dem damaligen Oberbürgermeister Schwammberger Fehler im Interesse der von ihm betreuten 600 städtischen Arbeiter wegen Lohn- und Tarifforderungen auszufechten. Nach 26 Jahren Dienstzeit wurde er 1933 fristlos und ohne Pension entlassen. Am 1. Oktober 1945 wurde er in Weissenhorn, wohin er sich zurückgezogen hatte, als Bürgermeister eingesetzt und bei den Wahlen 1946 und 1948 mit Mehrheit bestätigt. Seinen umfangreichen kommunalpolitischen Erfahrungen ist es zu danken, dass die Stadt Weissenhorn die Nachkriegsjahre so gut durchstand.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 121 S. 3

Thema: Rückblick und Ausblick im Konzertjahr 1949/50

Ulmer Meisterkonzerte: Rückblick und Ausblick im Konzertjahr 1949/50 fanden wieder zehn Meisterkonzerte statt, die von der Württembergisch-Bayerischen Konzertdirektion (Inhaber Eberhard von Prittwitz veranstaltet wurden und folgende Künstler brachten: Kammermusikvereinigungen-Stroß- und Freund-Quartett
Sänger: Walther Ludwig, Peter Anders, Maud Cunitz
Geiger: Gerhard Taschner, Tiborg Varga
Cellist: Ludwig Hoelscher
Pianisten: Wilhelm Kempff, Monique de la Bruchollerie (mit den Stuttgarter Philharmonikern)
Vorschau auf die Meisterkonzerte 1950/51
Pianisten: Wilhelm Kempff, Monique de la Bruchollerie, Monique Haas, Walter Giesecking
Quartette: Scheiderhan - Löwenguth-, Freund- oder Stoss-Quartett
Cellist: Ludwig Hoelscher, evangelisch mit Elly Ney
Sänger: Waltner Ludwig, Margarete Klose

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 121 S. 3

Thema: Ulmer Wirtshausgespräch führt zur Festnahme eines Mörders.

Ulmer Wirtshausgespräch führt zur Festnahme eines Mörders. Als zwei Kriminalbeamte der Landespolizei in Göppingen kürzlich nach einer Fahndung in einem Ulmer Wirtshaus bei einem Glas Bier saßen, gesellte sich zu ihnen ein fremder Mann, der ihnen, ohne ihren Beruf zu ahnen, erzählte: "Er sei kürzlich von zwei Bekannten aufgefordert worden, sich an einem lohnenden "Fischzug" zu beteiligen, es gelte, die Münzensammlung im Werte von 42.000,- DM eines in der Nähe Bambergs wohnenden DP's zu rauben und den Besitzer dabei "umzulegen". Er wolle jedoch in solch dunkle Geschäfte nicht verwickelt werden, trotzdem man ihm versichert habe, dass Auslandspässe schon bereit seien und die Beiden in Würzburg schon einmal jemand umgelegt hätten, ohne dass die Polizei auch nur eine Spur habe. Die beiden Beamten stellten durch eine Anfrage beim Polizeiamt Würzburg fest, dass die Angaben stimmten: im Februar 1950 war in einem Würzburger Gasthof ein jüdischer DP mit einem Wollschal erwürgt und beraubt worden war. Ein Mörder wurde festgenommen, von dem anderen fehlt bisher jede Spur. Dann warnten die Kriminalbeamten den bedrohten DP in Bamberg und trugen dazu bei, dass der 37-jährige Feinmechaniker Hans Fetzer aus Geislingen, einer der noch nicht gefasste Raubmörder, in Saarbrücken festgenommen werden konnte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 121 S. 7
"Stuttgarter Zeitung" 1950 Nr. 122 S. 9

Thema: französisch-deutsches Bürgermeistertreffen in Stuttgart

Vom 30. Mai bis 4. Juni 1950 findet in Stuttgart ein französisch-deutsches Bürgermeistertreffen statt, verbunden mit einer Kulturwoche, die Vorträge, Opern und Schauspielaufführungen und Ausstellungen bringt. 25 französische und 25 deutsche Bürgermeister verschieden großer Gemeinden und Städte wollen durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge einander näherkommen, um dringende kommunalpolitische Probleme zu lösen. Zwei Hauptthemen stehen im Mittelpunkt: "Die geistige Situation der Jugend in den Städten" sowie "Die kulturellen Aufgaben der Gemeinden". Oberbürgermeister Pfizer wird als Vertreter der Münstertstadt teilnehmen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 122 S. 3
"Stuttgarter Zeitung" 1950 Nr. 122 S. 9

Thema: Die Ulmer Firma Tapeten-Sauter eröffnet am Hauptwachplatz ihr neues Geschäftshaus.

Am Hauptwachplatz eröffnet die Ulmer Firma Tapeten-Sauter ihr neues Geschäftshaus, in dem in zwei Stockwerken moderne Verkaufsräume zur Verfügung stehen. Die Firma wurde 1908 von Matthäus Sauter gegründet, sein Sohn Max Sauter übernahm 1937 nach dessen Tod das Geschäft. Am 17. Dezember 1944 wurde das Geschäftshaus vollständig zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1950 Nr. 122 S. 3

Thema: Erstes Jugendforum der neugegründeten "Gesellschaft für Bürgerrechte" im Haus der Jugend.

Das erste Jugend-Forum der neugegründeten "Gesellschaft für Bürgerrechte" im Haus der Jugend weist mit 150 Teilnehmern einen überraschend guten Besuch auf und ragt durch den durchweg sauberen, toleranten und sachlichen Tones seiner Diskussion hervor, die wirklich jede Meinung zu Wort kommen lässt. Rechtsanwalt Erwin Fischer gibt einen Rückblick seit 1945 und stellt fest, dass im Nachkriegsdeutschland noch kein wirklich demokratisches Leben pulsiere. Ausgangspunkt der Diskussion ist der Begriff der Volkssouveränität, die jedoch vom Einzelnen verantwortlich ausgeübt werde. Demokratie deshalb nicht Volksherrschaft, sondern passive Auswahlmöglichkeit. In der Diskussion treten die jugendlichen Redner besonders ein für:

Fehler weiterführende Datenkarte nicht auffindbar

Thema: Dreifaltigkeitskapelle wieder hergerichtet für das Dreieinigkeitsfest.

Die Dreifaltigkeitskapelle ist wieder hergerichtet und wird am Dreieinigkeitsfest, 4. Juni dem gottesdienstlichen Gebrauch übergeben. Sie soll künftig zu täglichen Frühandachten der evangelischen Kirchengemeinde dienen. Ehe noch der Chor der Dreifaltigkeitskirche erbaut war, stand schon die Klosterkapelle, die dann dem Chor als Sakristei angegliedert wurde. Als ältester kirchlicher Andachtsraum der Stadt hat sie das ehrwürdige Alter von 650 Jahren erreicht und überstand den Feuersturm am 17. Dezember 1944 mit nur geringen Beschädigungen. Sie enthält das älteste kirchliche Wandgemälde der Stadt Ulm, eine Maria mit dem Jesuskinde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 122 S. 3

Thema: Die Stadt Ulm erhält für das Jahr 1949 zur Ausgleichung zerstörter Haushalte 3,5 Millionen DM.

Die Stadt Ulm erhält aus den Mitteln des kommunalen Notstocks für das Jahr 1949 zur Ausgleichung der Haushalte kriegszerstörter Gemeinden in Württemberg-Baden 3,5 Millionen DM. Insgesamt wurden 43,9 Millionen DM ausgeschüttet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung 1950 Nr. 122 S. 3

Thema: Früherer Reichsinnenminister Prof.Dr. Sollmann verweilt zwecks Besprechungen in Ulm

Heute weilt im Auftrag des US-Außenministeriums, Professor Dr. Sollmann, der frühere Reichsinnenminister und Chefredakteur der "Rheinischen Zeitung" zu Besprechungen mit Rechtsanwalt Erwin Fischer, dem Vorsitzenden der "Gesellschaft für Bürgerrechte" in Ulm. Sollmann war bereits im letzten Jahr als Beauftragte der Quäkerorganisation in Deutschland und hat sich durch seine Vortragsreisen in den USA große Verdienste um das Verständnis der deutschen Probleme durch die amerikanische Bevölkerung erworben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 124 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1950

Thema: Eröffnung des städtischen Donaubades

Heute wird das städtische Donaubad eröffnet. Nachdem schon im letzten Jahre die Liegewiesen bis zur Mündung des Illerkanales in die Donau erweitert worden waren, wurden 13 neue Einzelkabinen, je ein Umkleideraum für Damen und Herren, sowie eine Wechselgarderobe eingerichtet, die 200 Personen mehr gegenüber dem letzten Jahr aufnehmen kann. Das ganze durch den Krieg sehr in Mitleidenschaft gezogene Bad ist wieder gerichtet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 124 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1950

Thema: 69049 Einwohner zählt die Stadt Ulm am 1.Juni 1950

Im Jahre 1939 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Ulm 68.585. Infolge der Kriegsergebnisse und der Zerstörung der Stadt ging die Einwohnerzahl bis Kriegsende auf 28.000 zurück. Heute am 1. Juni ist die Zahl von 1939 sogar um einige Hundert überschritten: 69.049 Einwohner.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 141 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1950

Thema: Ulmer Stadtpolizei erhält einen Funkwagen, der eine gute Verständigung mit der Hauptstelle (Neuer Bau) garantiert.

Die Ulmer Stadtpolizei erhält einen Funkwagen der durch Handmikrofon und Lautsprecher eine gute Verständigung im Kreis Ulm mit der Hauptstelle im Neuen Bau garantiert. Er gibt bei Fahndungen, Personenkontrollen, bei Unfällen und Fahrerflucht die Möglichkeit einer schnellen polizeilichen Aufklärung im Stadtgebiet, der bei Unfällen, rasche Übermittlung der Beobachtungen usw. garantiert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 125 S. 5

Thema: Herrenkonfektionsgeschäft Zeiß eröffnet in der Herdbruckerstraße seinen neuen Laden.

Das Herrenkonfektionsgeschäft Zeiß eröffnet heute seinen neuen großen Laden im Hause der früheren Schmied'schen Tuchhandlung in der Herdbruckerstraße, nachdem es nach der Währungsreform in einen Notladen beim Museum untergebracht war. Die Urgroßmutter des jetzigen Inhabers begann im Jahre 1863 in einem Trödelgeschäft in den Schenk'schen Kramladen (der heutige östliche Münsterbazar). Daraus ging 2 Jahre später das Herrenkonfektionsgeschäft Zeiß hervor, das bis zur Ausbombung seine Geschäftsräume im Gebäude der Museumsgesellschaft in der Kramgasse hatte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 125 S. 3

Thema: Der Musikverein Söflingen feiert unter reger Anteilnahme der Bevölkerung sein 30-jähriges Jubiläum.

Der Musikverein Söflingen feiert unter reger Anteilnahme der Bevölkerung sein 30-jähriges Jubiläum. In den Jahren seit der Gründung konnten trotz erheblicher Schwierigkeiten ein Streichorchester (Leitung Ernst Schneider), eine kultivierte Singgruppe (Karl Daur und ein Blasorchester (Emmo Mittmann)) geschaffen werden, die beim Festkonzert am Samstag Proben ihres Könnens geben, während Vorstand A. Jakober die Pflege der edlen Volksmusik und Erziehung der Jugend zum Verständnis der deutschen Meister als Ziel hervorhebt. Bürgermeister Dr. Hailer überbringt die Grüße der Stadt Ulm. Der Sonntag bringt u.a. Wecken, Verschönerung der Festgottesdienste durch Musiker des Vereins, Standkonzerte und mittags einen Festzug mit abschließendem Festkonzert auf dem Klosterhof, dem viele Hunderte beiwohnen. Oberbürgermeister Pfizer gratuliert dem Verein noch persönlich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 126 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 127 S. 4

Thema: Günstige Ausbildungsmöglichkeiten im Arbeitsbezirk Ulm

Im Arbeitsamtsbezirk Ulm bestehen günstige Ausbildungsmöglichkeiten für Schulentlassene. Im Jahre 1949 verließen 1.295 männliche Jugendliche die Lehranstalten des Bezirks, davon fanden 900 eine Ausbildungsstätte, etwa 400 blieben als Mithelfer in der elterlichen Landwirtschaft oder in einem Hilfsarbeiterverhältnis. Weniger günstig war das Verhältnis bei den Mädchen, von 1.190 Schulentlassenen fanden nur 243 eine Lehrstelle, die restlichen 910 müssen die Zeit bis zum Antritt einer Berufsausbildung mit dem Besuch einer Haushaltungs- oder Nähsschule überbrücken, wovon natürlich wieder ein großer Teil im elterlichen Haushalt bleibt. Für 1950 erwartet man ungefähr 1.350 männliche und ebenso viele weibliche Entlassschüler, dank der Aufge

Fehler weiterführende Datenkarte nicht auffindbar!

Thema: 1ter Preis des ausgeschriebenen Ideenwettbewerb für die Bebauung des Deutschhausgeländes geht an Hans Frieder Eichmüller und Mitarbeiter Otto Aicher

Zu dem von der Stadtbauverwaltung Ulm im Februar 1950 ausgeschriebenen Ideenwettbewerb für die Bebauung des Deutschhausgeländes wurden 52 Arbeiten rechtzeitig und gültig eingereicht. Nach Vorprüfung durch Baurat Zimmermann werden am 1. und 2. Juni die Entwürfe durch ein Preisgericht einstimmig bewertet, das aus folgenden Mitgliedern besteht: Oberbürgermeister Pfizer, Stadtrat Willi Mayer, Stadtrat Kurt Fried, Professor Martin Elsässer von der T.H. Stuttgart, Professor Hans Volkart T.H. Stuttgart, Stadtbaudirektor Guther, Ulm.

1. Preis: Hans Frieder Eichmüller und Mitarbeiter Otto Aicher, Ulm

2. Preis: Karl Selg, Köln

Ein 3. Preis: Karl Elsässer und Mitarbeiter Walter Müller, Stuttgart-Untertürkheim

Ein 3. Preis: Barbara Vogt-Dauner und Wolfgang Vogt, Stuttgart, z. Zt. Kiel

Je ein Ankauf: Karl Bechler, Wilhelm Reinhard, Walter Dorn, Ellwangen. Rudolf Daub und Walter Freyberger, Ulm. Joachim Kimpel, Ulm. Eugen Riedle, Ulm

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 127 S. 5

Thema: Zur Bezirkstagung der Deutschen Postgewerkschaft kommen 200 Delegierte des Landes Württemberg-Baden nach Ulm.

Zur Bezirkstagung der Deutschen Postgewerkschaft kommen 200 Delegierte des Landes Württemberg-Baden nach Ulm. In seiner Begrüßung weist Bürgermeister Dr. Hailer auf die Verantwortung hin, die die Stadtverwaltung habe, wenn die Münsterstadt als überregionaler Tagungsort gewählt würde. Das Interesse, das die verschiedensten Organisationen an Ulm zeigten, bewiese die Wertung Ulms in der weiten Umgebung. Der Vorsitzende der Ortsverwaltung Ulm Jakober gibt einen Tätigkeitsbericht. In einer Resolution an den Bundestag fordert er schleunige Bereinigung des immer noch bei den Bundesbahn- und Postbeamten einbehaltenen sechsprozentigen Gehaltsabzugs der Brüning'schen Notverordnung, während der Bundestag die unverzügliche Aufhebung beschloß und andere Körperschaften dies auch durchführen. Dr. Hohner, Präsident der OPD

Thema: Ulmer Nachrichten bringen einen Artikel über den Wert der alten Bundesfestung

Zur Diskussion um den Abbruch des Blaubeurer Tores und anderer Bastionen der ehemaligen Bundesfestung bringen die Ulmer Nachrichten einen Artikel über den historischen und wirtschaftlichen Wert der alten Bundesfestung, in dem besonders der Gesichtspunkt hervorgehoben wird, dass fast alle Forts, Bastionen und Türme des Prittwitz'schen Gürtels heute voll ausgenützt sind. Wohnungen, Gewerbebetriebe, Lagerräume, Jugendherbergen und Jugendheime, für die schwer andere Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden können, füllen heute diese Baulichkeiten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 126 S. 5

Thema: Dieses Jahr nur 8000 Zuschauer beim Ulmer Seifenkistrennen

Bei sengender Hitze, die die kleinen Rennfahrer ermüdet und den Asphalt erweicht, sehen etwa achttausend Zuschauer das nun schon traditionelle Ulmer Seifenkistrennen. Auf der Ehrentribüne anwesend: Oberbürgermeister Pfizer, Bürgermeister Dr. Hailer, der Resident Officer Mr. Seelye, Pol.-Dir. Jüttner u.a. Die Bestzeiten liegen weit über denen des Vorjahres woran die große Hitze und die etwas verlängerte Strecke schuld sind. Die sechs besten Ulmer Fahrer sind: Dankwart Hördt 128 (Sek), Paul Schreiner, Erwin Schießler, Viktor Rößke, Renate Reischl, Otto Mösch. Um den Besucherschwund (8.000 gegenüber 20.000 im letzten Jahr zu stoppen, wird empfohlen, die Ausscheidungskämpfe vormittags anzusetzen und beim Hauptrennen jeweils nur die beiden Ersten jeder Klasse zu stoppen, dadurch würde die ermüdend lange Dauer auf zwei Stunden begrenzt und die Aufmerksamkeit der kleinen und großen Zuschauer wäre gerettet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 126 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 127 S. 3

Thema: Schweizer Ausstellung "Deine Wohnung-Dein Nachbar-Deine Heimat" im neu überdachten Kornhaus

Im Kornhaus, das damit nach seiner Überdachung zum ersten Male wieder einem Zweck zugeführt wird eröffnet Oberbürgermeister Pfizer die von der Stadtbauverwaltung und der Volkshochschule organisierte Schweizer Ausstellung "Deine Wohnung - Dein Nachbar - Deine Heimat" und bezeichnet als Zweck dieser Schau, darzustellen, dass die Wohnung nicht etwas in sich Abgeschlossenes ist, sondern dass die Menschen damit eine Beziehung zu den Nachbarn und einer größeren Gemeinschaft herstellen. Man müsse den Anregungen dieser Ausstellung nicht sklavisch folgen. Der schweizer Konsul Dr. Greutert betont die Verbundenheit des Einzelnen mit Umwelt und Heimat, wie auch die Ansprache von Architekt H. Eymüller den Beziehungen des Menschen zu seiner Wohnung und der Umwelt gewidmet sind. Das nun überdachte Kornhaus hat damit eine neue Bestimmung erhalten es wird in Zukunft öffentlichen Anlässen wie Ausstellungen öffentlicher Veranstaltungen usw. dienen. Eine Notlösung - da das hohe Haus nicht ausgebaut ist - aber immerhin eine Lösung, die zunächst die so dringende Not geeigneter Ausstellungsräume behebt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 126 S. 3
über den Aufbau der Ausstellung s. auch "Ulmer Nachrichten" 1950, Nr. 127 S. 4

Thema: Einweihung des neu erstellten Gemeindehaus

In einem Festakt in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus München, Ulm und Neu-Ulm und unter Mitwirkung des Kirchenchores, des Posaunenchores Pfuhl und des Studio-Orchesters der Ulmer Musikfreunde wird das neu erstellte Gemeindehaus (Bauzeit 1946 - 1950) seiner Bestimmung übergeben. Dekan Schübel dankt Oberkirchenrat Brezzel und Oberkirchenrat Dr. Schattenmann, dem Vorsteher der weltlichen Abteilung des evangelischen Kirchenrats München, für die große Unterstützung des Projektes und seiner Finanzierung, sowie den Bauleuten und Handwerkern und Architekt Dreetz. Oberbürgermeister Grimmeiß, Dekan Sauter Ulm und Stadtpfarrer Waibel ergreifen ebenfalls das Wort.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 66 S. 7

Thema: Die traditionelle Monatssitzung des Vereins Alt-Ulm zeigt hohe Fehlerquellen in der Stadtbauverwaltung auf.

In der traditionellen Monatssitzung des Vereins Alt-Ulm werden der 1. Vorsitzende Dr. Hahn und der 2. Vorsitzende Otto Wiegand wiedergewählt, neuer Schriftführer wird Albrecht Rieber. Einen breiten Raum nimmt eine erregte Debatte über die Methoden der Stadtbauverwaltung ein, die von Stadtrat Unseld mit heftigen Angriffen eingeleitet wird. Er habe die Vorgänge in und um die Stadtbauverwaltung seit Monaten beobachtet und immer wieder feststellen müssen, dass er falsch informiert wurde. Niemand wisse, wer die Sprengungen erhaltungswerter Ulmer Sehenswürdigkeiten angeordnet habe, aber weder der Stadtrat noch die Bauabteilung sei von den Vorhaben und Sprengungen der Stadtbauverwaltung in Kenntnis gesetzt worden. Er verweist auf den willkürlichen Abbruch einer stattlichen Anzahl von Ulmer Sehenswürdigkeiten, deren Methode er als schlimmer als unter den Nazis bezeichnet. Die fast unglaublich anmutende Cliqueswirtschaft der Stadtbauverwaltung sei der Durchführung des Ideenwettbewerbs um die Bebauung des Deutschhausgeländes erneut unter Beweis gestellt worden. Der Stadtrat, der in letzter Zeit in vielen baulichen Fragen von der Bevölkerung angegriffen worden sei, habe nur noch die Möglichkeit gehabt, das zu genehmigen, was bereits vollzogen gewesen sei (Wiederherstellung des Rathauses). Er kritisiert weiter die Zusammenarbeit der Stadtbauverwaltung mit anderen Stellen wie Volkshochschule und Gesellschaft 1950.

Es wird vorgeschlagen, sich die Entgleisungen einer hergelaufenen, unbedeutenden, jungen Mannes energisch zu verbitten, er sei für Ulm untragbar. Unter starkem Beifall aller Anwesenden wird eine Resolution an den Oberbürgermeister verlesen, in der gegen die erwähnten Missstände protestiert wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 129 S. 7

Thema: Neuansiedlung von 51 Flüchtlingen

Auf dem Kienlesberg treffen 51 Flüchtlinge ein, die im Rahmen der Umsiedlungsaktion von verschiedenen Nordseebädern an der schleswig-holsteinischen Küste in Ulm neu angesiedelt werden müssen. Bei der Begrüßung am darauffolgenden Abend durch den geschäftsführenden Flüchtlingskommissar Bschaie: verspricht Bürgermeister Dr. Hailer im Auftrag der Stadtverwaltung, dass die Stadt alles tun werde um ihnen ein Einleben in Schwaben zu erleichtern. Wie ernst es dem Staat sei, zeige die Tatsache, dass für die Flüchtlinge bereits in Wiblingen neue Häuser im Bau seien. Diese Häuser sind mit Staatsgeldern finanziert und im August bezugsfertig. Bis dahin werden die Flüchtlinge auf dem Kienlesberg untergebracht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 130 S. 4

Thema: Bei der letzten Aufführung von "Danton" wird Alfred Mendler durch die SDZ gewürdigt.

Aus Anlass der letzten Aufführung von "Dantons Tod" von Büchner, in der sich Alfred Mendler in der Titelrolle von den Ulmern verabschiedet, bringt die SDZ eine Würdigung seiner fünfjährigen Intendantenzeit. Noch nie, seit Ulm ein festes Theater besitzt, sei wohl ein Intendant solchen Schwierigkeiten gegenüber gestanden wie nach dem Krieg 1945, als Theater, Fundus und Kulissen vollkommen zerstört waren und man mühsam neu aufbaute. Mendlers Persönlichkeit, in der sich eindeutiges Künstlertum mit kultureller Verantwortung, Bewusstsein widerspiegelt, sei ein Glücksfall für Ulm gewesen. Von Anfang an habe sein Theater ein eigenes Gesicht und ausgesprochenes Niveau besessen. Sein Wirken als Regisseur farbiger und exakter Inszenierungen und als Schauspieler von vital-substantieller und geistig-differenzierter Persönlichkeit sei wohl für die Öffentlichkeit noch einprägsamer: Sein Rollenkreis; Petrucchio (Widerspenstigen Zähmung), Schillers Präsident, Goethes Thoas, Anouilh's Kreon, Bahrs Dr. Jura, Macbeth, Zuckmayers General Harras, der ihn auch außerhalb Ulms sehr bekannt machte, Eliots Thomas Becket, Danton u.a.

Quelle: "Schwäbische Donau Zeitung" 1950 Nr. 127 S. 3

Thema: Vom Kultusministerium ernannte Direktoren

Das Kultministerium ernennt zu Direktoren: Lehrer Friedrich Spahmann an die Jörg-Syrlin-Schule Lehrer Anton Amann an die Knabenvolksschule, Lehrer Ernst Straub in Bietigheim an die Mädchen-Volksschule in Ulm-Söflingen

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 127 S. 3

Thema: Erste süddeutsche Wollauktion nach dem Kriege

Im Neu-Ulmer Industrieviertel hat sich die Prominenz der süddeutschen Schafzüchter und der Textilindustrie des gesamten Bundesgebiets zur ersten süddeutschen Wollauktion nach dem Kriege am 6. und 7. Juni zusammengefunden. Direktor Ziegert der Deutschen Wollverwertung sorgt für einen schwungvollen und reibungslosen Verlauf und erreicht immer wieder die Preise, die letzten Endes für den deutschen Wollmarkt richtunggebend sein werden. Die Versteigerung ist mit rund 28000 Zentner süddeutschen Wolle beschickt, Schweißwollpreise schwanken zwischen 5,30 DM - 6 DM je kg bei guten Feinheiten, Spitzenpreise 11,50 DM - 12 DM. Der verbliebene Rest von 10 Prozent wird am 28. Juni versteigert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 129 S. 5

Thema: Das älteste kirchliche Wandgemälde "Maria mit dem Kinde" befindet sich in der Dreifaltigkeitskapelle

In der Dreifaltigkeitskapelle befindet sich das älteste kirchliche Wandgemälde "Maria mit dem Kinde", das der Zeit Susos (gestorben 1366 in Ulm) zugeschrieben wird. Bei aller würdevollen Strenge des Aufbaues zeigt die Gestalt Marias einen liebenswerten Zug verhaltener Anmut und mütterlichen Glücks.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. ?
s.a. Christus Beilagen 1950 6.6

Thema: Hauptabteilung des Gemeinderats wählt Julius Rehborn als Stadtbadverwalter.

In der Sitzung der Hauptabteilung des Gemeinderats, wird als Stadtbadverwalter Julius Rehborn gewählt, der bereits von 1929 bis 1945 dieses Amt bekleidete.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 129 S. 3

Thema: Ein neuer Schulhaustyp wurde mit der 1.Ulmer Schule der Nachkriegszeit (Friedenschule) eingeweiht.

Mit der heute eingeweihten Friedenschule (an der Barbarastraße), der ersten Ulmer Schule der Nachkriegszeit, ist ein neuer Schulhaustyp verwirklicht, der in Süddeutschland von sich reden macht. In Anwesenheit zahlreicher Gäste, dar. Ministerialdirektor Franz, Bürgermeister Dr. Hailer, u.a. gibt zunächst Stadtbaudir. Guther einen Überblick über den Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Schulen (drei Viertel aller Schulräume) und erläuterte den Neubau nach Lage und räumlicher Aufteilung in Klassenzimmer, Pausenhalle und Kindergarten. Oberbürgermeister Pfizer erklärt zur Schulraumnot bedingt durch die starke Zerstörung, dass die Zahl der Schulkinder im Anwachsen sei infolge der geburtenreichen Jahrgänge und der Stadterweiterung. Diese Situation berge aber auch eine Chance, neue Wege zu beschreiten und nicht das Alte zu imitieren. Keine äußerlich repräsentative, innen leer und öde anmutende Schule - eine Art Gartenpavillon. Kultminister Bäuerle nennt die neue Bauweise vorbildlich, das Schulhaus eine Meisterleistung. Die Schule zeige, dass man das Kind ernst nehme und den Neubau einer Schule nicht als notwendiges Übel, sondern als freudige Verpflichtung auffasse. Man müsse die Kinder im Geist der Freiheit und Demokratie erziehen, den Unterrichtsstoff in lebendige Kraft umsetzen. Die Schulkinder verschönern die Feier mit Versen und Liedern. Anschließend erfolgt eine Besichtigung der mit hellen praktischen Möbeln ausgestatteten Räume.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 128 S. 3

Thema: Ausstellung "Fortschritt und Aufbau" auf der Gänsweise Teil 2

Das Ausstellungsgelände auf der Gänsweise umfasst 30.000 m² und zeigt im Freigelände Kraftfahrzeuge und Baumaschinen aller Art. Mittelpunkt ist die Sonderschau der Ulmer Stadtverwaltung in -

Halle 1: Modell der geplanten Neugestaltung der Innenstadt, Skizzen und Modelle der neuen Ulmer Brücken, zur Wiederherstellung der historischen Bauten wie zum Neubau der Ulmer Schulen (Stadtbauverwaltung) die neuen Ulmer Grünplanungen, die gedachte Gestaltung der Friedrichsau und die Einbeziehung des gesamten Grüngürtels in die Stadtplanung (Garten- und Friedhofamt) Wiederaufbauwagen, Stromabnehmer, Weichen u.a. neuester Bauart (Straßenbahn), Aufbauleisungen des Elektrizitätswerks und anderer Versorgungsbetriebe der Stadtwerke.

Halle 2: Umfassende Schau von Maschinen, Geräten und Werkzeugen aller Art, die die Möglichkeiten gesteigerter Leistung im technischen Betrieb zeigen.

Halle 3: Fortschritt in Haus und Hof Küchenmaschinen, Staubsauger, Nähmaschinen, Beleuchtungskörper, Textilien, Stand der Ulmer Milchversorgung.

Thema: Stadtrat Neu-Ulm beschließt, daß jeder Neu-Ulmer Bürger vom 18. bis 50. Lebensjahr zur Einrichtung der Feuerschutzabgabe verpflichtet ist.

Der Stadtrat Neu-Ulm beschließt in seiner Sitzung: jeder Neu-Ulmer Bürger vom 18. bis zum 50. Lebensjahr ist zur Einrichtung der Feuerschutzabgabe verpflichtet, wenn er nicht der Freiwilligen Feuerwehr oder Werkfeuerwehr oder dem Bayerischen Roten Kreuz angehört, 25 Jahre in einer dieser Organisationen tätig war oder Schwerbeschädigter ist - Aufgrund von Befangenheit eines Mitglieds des Liegenschaftsausschusses wird Antrag auf Umbildung gestellt und mit 12:8 Stimmen angenommen. Zur Neubildung kommt es vorerst noch nicht.

Quelle: "Neu-Ulmer Anzeiger" 1950 Nr. 67 S. 9

Thema: Die Ulmer Künstlergilde wählt Wilhelm Munz zum ersten Vorstand

Die Künstlergilde Ulm wählt im Zuge ihrer Umwandlung Kunstmaler Wilhelm Munz zum ersten Vorstand, während Regierungsbaumeister Unseld das Amt des 2. Vorstandes übernimmt.

Thema: Ausstellung "Fortschritt und Aufbau" auf der Gänswiese Teil 3

Halle 4: Qualitätswaren aus allen Gebieten, die das Leben lebenswert und schön machen.

Halle 5: Große Eisenbahnmodellanlage, 40 m³ groß, 18 Züge.

Neben dem Riesenbierzelt in

Halle 6: Blumenanlage des Gartenbauamts, Sonderpostamt, Kindergarten usw.

Insgesamt: 250 Ausstellerfirmen, darunter über hundert aus Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 130 S. 3

"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 129 S. 3/4

s.a. Beilage 1950. 6.7

Thema: Ausstellung "Fortschritt und Aufbau" auf der Gänswiese Teil 1

In Anwesenheit zahlreicher Amtsvorstände, Bürgermeister umliegender Städte und Gemeinden, Stadträte und anderer Ehrengäste eröffnet Oberbürgermeister Pfizer die Ausstellung "Fortschritt und Aufbau" auf der Gänswiese. In seiner Rede im Jahnsaal gibt er zunächst einen Überblick über die wirtschaftliche Lage Ulms: Nach den umfangreichen Zerstörungen der Ulmer Industrie und Wirtschaft seien diese heute nicht nur größtenteils wieder aufgebaut, sondern darüber hinaus erweitert und modernisiert worden. Weitere Betriebe wurden und werden neu angesiedelt, auch der Großhandel tritt wieder in Erscheinung. Anzustreben sind die bisher noch fehlenden Handelsbeziehungen zum Ausland. Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Karl Bauer bezeichnet die Ausstellung, die einen relativ kleinen, aber treffenden Ausschnitt vielseitigen Schaffens vermitteln könne, als lebendigen Ausdruck des ungebeugten Aufbauwillens unserer Stadt, deren Wirtschaft die Beschäftigtenzahl von 1947 bis 1949 um mehr als 50 Prozent steigern und ihre Umsatzzahlen im gleichen Zeitraum um 150 Prozent erhöhen konnte. Die zahlreichen Ehrengäste begeben sich nach den Reden zum Eingang der Ausstellung, wo Ausstellungsleiter Hamsch von der Sümag (Süddeutsche Messe- und Ausstellungs GmbH, München) offiziell die rechtzeitig fertiggestellte Ausstellung übergibt. Nachdem der Oberbürgermeister ihm und allen Mitarbeitern gedankt, durchschneidet er das Sperrband.

Thema: Firma Vogt und Glöckle feiert Richtfest für 36 Wohnungen und gleichzeitig ihr 60 jähriges Bestehen

Die Firma Vogt und Glöckle feiert nach nur zehnwöchiger Bauzeit das Richtfest für 36 Wohnungen von denen 24 am Neubaufügel der Blücherstraße und 12 an der Gneisenaustraße liegen. Oberbürgermeister Pfizer gibt seiner Freude über die Initiative der Baufirma Ausdruck, der Inhaber bezeichnet den Bau einerseits als eine Jubiläumsgabe anlässlich des 60. Gründungsjubiläums der Firma, andererseits als eine Maßnahme, um die Bauarbeiter in der Übergangszeit vor Arbeitslosigkeit zu bewahren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 130 S. 3

Thema: Die "Schwäbische Donau-Zeitung" bringt Auszüge mit wörtlichen Zitaten aus dem Bericht der "Ulmer Nachrichten" vom 7. Juni 1950 über die Monatstagung des Vereins Alt-Ulm

Im Anschluss an einen sachlichen Bericht über die Monatstagung des Vereins Alt-Ulm, der den Angriff gegen die Stadtbauverwaltung ohne die beleidigende Schärfe und Ausfälligkeiten vorträgt, bringt die "Schwäbische Donau-Zeitung" Auszüge mit wörtlichen Zitaten aus dem Bericht der "Ulmer Nachrichten" vom 7. Juni 1950 über dieselbe Tagung. Die Verantwortung für die angeblichen Erklärungen von Unseld und ihre Wiedergabe müssten Stadtrat Unseld und dem Berichtersteller der UN überlassen bleiben. Es dürfe jedoch angenommen werden, dass seine Behauptungen eine oder mehrere Nachspiele haben werden. Mit dem substantiellen Inhalt der scharfen Angriffe werden sich nicht nur die Stadtverwaltung, sondern auch der Gemeinderat beschäftigen müssen, während die verletzend Form zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führen dürfte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 129 S. 3

Thema: Ulmer Nachrichten entnehmen aus einem Artikel von Abg. F. Wiedemeier noch nicht veröffentlichte Zahlenangaben zu Ulms führende Rolle im Wohnungsbau

Einem Artikel von Abg. F. Wiedemeier in der "Union" entnehmen die Ulmer Nachrichten teilweise noch nicht veröffentlichte Zahlenangaben über Ulms führende Rolle im Wohnungsbau. Von 388 leicht bis total beschädigten Betriebsgebäuden wurden bis Ende 1949 310 wieder aufgebaut, also rund 80 v. H. der wirtschaftlichen Lebensgrundlage. An öffentlichen Gebäuden wurden 45 von 226 beschädigten oder zerstörten wieder aufgebaut, rund 20 v. H. Rund 9.000 Wohnungen waren unbewohnbar geworden von den 17.157 total bis leicht beschädigten Wohnungen. Bis Anfang 1950 erbrachte die gesamte Wiederaufbauleistung an Wohnungen 3.600, nochmals 20 v.H. des beschädigten und zerstörten Wohnraumes. Die Mittel zur Finanzierung des Wohnungsbaues setzen sich aus 20 v. H. Eigenkapital, 55 v. H. 1. und 2. Hypothek und 25 v. H. Darlehen aus Landesmitteln zusammen. Insgesamt waren 1949 12 Millionen DM für den Wohnungsbau ausgegeben worden. Auf je 1.000 Einwohner wurden 15 Wohnungen erstellt gegenüber 2 bis 14,5 Wohnungen in den übrigen württembergisch-badischen Städten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 131 S. 5

Thema: Gerda Wagner (Vfl Ulm) und Arnold Läßler sind als erfolgreichste Wettkämpfer, aus den Leichtathletik-Kreismeisterschaften im Ulmer Stadion, hervorgegangen.

Bei den im Ulmer Stadion bei ausgezeichnetem Wetter durchgeführten Leichtathletik-Kreismeisterschaften kann Gerda Wagner (Vfl Ulm) als erfolgreichste Wettkämpferin abschneiden und drei Kreismeisterschaften über 100 m, 200 m und Weitsprung an sich bringen (13,1 Sek., 27 Sek., 93 m). Arnold Läßler (Ulm 1846) bringt im Hochsprung mit 1,70 m, im Dreisprung mit 12,12 m und im 110 m Hürdenlauf (19,2 Sek.) ebenfalls eine dreifache Meisterschaft an sich und belegt im Weitsprung und 400-m-Hürdenlauf einen zweiten Platz, erweist sich somit als der erfolgreichste Wettkämpfer bei den Männern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 131 S. 3

Thema: Die Stadt Neu-Ulm plant die Bebauung des Geländes zwischen Friedhof und Ringstraße.

Die Stadt Neu-Ulm plant die Bebauung des Geländes zwischen Friedhof und Ringstraße. Der Baugrund soll an private Bauherren vergeben werden, die aus eigener Initiative Ein- und Zweifamilienhäuser und Wohnblocks nach einem vom Stadtbauamt grundsätzlich ausgearbeiteten Plan errichten. Alle Häuser sollen, was Dachneigungswinkel und Höhe betrifft, einer gewissen Norm unterworfen sein, um ein einheitliches Gepräge zu wahren. Den besonderen Wünschen der Bauherren soll in diesem Rahmen so weit als möglich Rechnung getragen werden.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 68 S. 13

Thema: SDZ bringt unter dem Titel "Hirschstraße im Streit der Meinungen" zwei Zuschriften, von Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger und Friedrich Hafner, die gegensätzliche Ansichten vertreten

Hirschstraße im Streit der Meinungen - unter diesem Titel bringt die SDZ zwei Zuschriften, die die gegensätzlichen Ansichten der beiden Lager zum Ausdruck bringen. Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger spricht von einer verpfuschten Hirschstraße, die städtebaulich betrachtet, verunglückt sei.

Grund: Die Betonung der Vertikalen durch die gewaltige Senkrechte des Münsterturmes, sei durch die Verwendung von Traufhäusern in eine Betonung der Wagrechten umgewandelt worden. Mit der zum Dogma erhobenen grundsätzlichen Abschaffung des Giebelhauses werde unserer Stadt ein neues Gesicht gegeben. Jedoch solle dies eine Lehre sein für die jetzt kommende Gestaltung der Randbebauung des Münsterplatzes, des Herzstückes von Ulm, für das man die rechtzeitige Klarstellung der einheitlichen Bebauung wünsche.

Friedrich Hafner meint: wenn die Hirschstraße heute nur noch wenige Baulücken aufweise, so hätten die Bauherren ein hohes Lob verdient, weil sie überhaupt den Mut besaßen, den Bau zu riskieren. Es sei geradezu lächerlich, zu verlangen, dass die alte Pracht, an der der Wohlstand früherer Generationen hing, in einem Jahr wieder entstehen können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 131 S. 3

Thema: Die Firma Daimler-Benz A.G. Vertretung Ulm wird nun ihren gesamten Betrieb auf das ausweitungsfähige Gelände ihres bestehenden Neu-Ulmer Zweigbetriebs verlegen.

Da eine räumliche Ausdehnung der Firma Daimler-Benz A.G. Vertretung Ulm nicht mehr erweiterungsfähig ist und die von der Stadt Ulm angebotenen Gelände im Donautal und in der Heidenheimerstraße nicht geeignet sind, wird die Firma nun ihren gesamten Betrieb auf das ausweitungsfähige Gelände ihres seit 1947 bestehenden Neu-Ulmer Zweigbetriebs verlegen. Bis zum Herbst des Jahres sollen nun auf dem Gelände der seitherigen Reparaturhalle (1.000 m³), eine mechanische Abteilung (600 m³) und andere neue Gebäude entstehen. Die Ulmer Belegschaft wird übernommen werden.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 69 S. 7
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 132 S. 3

Thema: Die Lage auf dem Ulmer Arbeitsmarkt hat sich im Monat Mai aufgrund reger Bautätigkeit wesentlich verbessert.

Im Monat Mai hat sich die Lage auf dem Ulmer Arbeitsmarkt aufgrund der regen Bautätigkeit wesentlich gebessert. Die 98 arbeitslosen Maurer konnten restlos eingegliedert werden. Insgesamt wurde die Arbeitslosenzahl im Mai um 585 gesenkt, darunter nur 69 Frauen. Die Zahl der Arbeitslosen betrug Ende Mai 2.344 Personen, davon 1.469 Männer und 875 Frauen. 33 Schwerbeschädigte konnten vermittelt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 133 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1950

Thema: In Augsburg findet unter dem Vorsitz von Obm Pfizer eine Vorstandssitzung des Verbandes Oberer Donau statt.

Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Pfizer (Ulm) findet eine Vorstandssitzung des Verbandes Obere Donau in Augsburg statt, auf der u.a. einstimmig beschlossen wurde, einen endgültigen Geschäftsführer mit den laufenden Arbeiten des Verbandes zu beauftragen und die Mitgliederwerbung zu intensivieren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 136 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1950

Thema: Höchste Auszeichnungen an den Regisseur William Wyler- Sein Film, "Die Erbin" startet in den Kammerlichtspielen und wird von den Kritikern als Meisterwerk bezeichnet

In den Kammerlichtspielen läuft der amerikanische Film "Die Erbin", den die Kritik als ein Meisterwerk von der ersten bis zur letzten Szene, einen der schönsten Filme, die je gedreht wurden, bezeichnet. Olivia de Havilland in der Titelrolle so menschlich echt und wunderbar, dass man sie den größten Filmschauspielerinnen unserer Zeit zählen muss. Der Regisseur William Wyler ("Die besten Jahre unseres Lebens") zauberte eine Liebesromanze im alten Stil von unvergleichlicher Zartheit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 136 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1950

Thema: Das DP-Lager Leipheim wird mit etwa 1.200 Ukrainern belegt nach Informationen der Direktorin Miss Palling

Nach Informationen von der Direktorin des DP-Lagers Leipheim Miss Palling wird das DP-Lager Leipheim mit etwa 1.200 Ukrainern belegt werden. Das Grenzlager Ofenhausen-Neu-Ulm bleibt besetzt und wird nicht, wie gerüchtweise verlautete, in einer der beiden Kasernen in Neu-Ulm untergebracht. Belegungsstärke 570. Die beiden Kasernen in Neu-Ulm werden nicht freigegeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 135 S. 6

Thema: Erregte Stadtverwaltung Teil 2

Der Vorwurf der Cliqueswirtschaft u.a. wird als unverschämt zurückgewiesen, andererseits weisen verschiedene Stadträte darauf hin, dass tatsächlich die Unseld'sche Kritik einer in zahlreichen Bevölkerungskreisen herrschenden Missstimmung Ausdruck gegeben habe. Die Auseinandersetzung endet schließlich nach fünfstündiger Dauer (die anderen vier Punkte werden von der Tagesordnung abgesetzt) mit einer Art Waffenstillstand. Guther erklärt seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Verein Alt-Ulm und betont die Wichtigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung Ulms, der seine Stadtplanung ja Rechnung trägt. Oberbürgermeister Pfizer mahnt zur Toleranz, die die Kritik nicht ausschließe. Vor allem gelte es, das Kleine vom Großen unterscheiden zu können. Stadtrat Unseld, der vom sachlichen Inhalt seiner Kritik nicht abgeht, erklärt ausdrücklich, dass er bei seinen Ausführungen im Vereine Alt-Ulm weder den Stadtbaudirektor noch die Stadtverwaltung noch das Preisgericht beleidigen wollte. Soweit Guther meine, er hätte beleidigende Ausdrücke gebraucht (diese waren vielfach von Zwischenrufen gebraucht worden), bedaure er dies. Er biete ihm weitere, gute Zusammenarbeit an.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 138 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 93 S. 7

Thema: Erstmals erreichen heute 36 Heimkehrer aus albanischer Kriegsgefangenschaft den Kienlesberg.

Erstmals erreichen heute 36 Heimkehrer aus albanischer Kriegsgefangenschaft den Kienlesberg. Sie geben die bis jetzt traurigsten Schilderungen ihrer Gefangenschaft. Seit ihrer Gefangennahme im Oktober 1944 bis zur Heimreise vor drei Wochen mussten sie hungern. Die monatliche Zuteilung reichte zeitweilig nur zwei bis drei Wochen, während der übrigen Tage gab es nur Wasser und Brot und zusätzlich ernährten sie sich mit Schildkröten. Von den 600 gefangenen Deutschen in Albanien seien 283 an Hungertyphus gestorben, 90 v. H. erkrankten an tropischer Malaria.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 137 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 138 S. 3

Thema: Verein Alt-Ulm veröffentlicht Erklärung über Angriffe

In beiden Ulmer Tageszeitungen veröffentlicht der Verein Alt-Ulm eine Erklärung, in der er die scharfen, beleidigenden Angriffe, die in seiner Junisitzung gegen die Stadtverwaltung gebraucht wurden, missbilligt und bedauert. In einer Resolution an die Stadtverwaltung wird festgestellt, dass die Zerstörung alter Bauwerke, darunter auch der Festungsbauten stetig fortschreitet, ohne dass die Bevölkerung etwas davon erfährt. Dadurch werde das Heimatgefühl der Ulmer aufs schwerste verletzt. Die Stadtverwaltung wird gebeten, zusammen mit den Beauftragten des Vereins Alt-Ulm eine Art Denkmalsverzeichnis aufzustellen, an das sich beide Teile binden. Vor den notwendig erscheinenden Zerstörungen solcher Denkmale soll die Bevölkerung aufgeklärt und befragt werden. Die Ulmer Nachrichten legen in einem Nachwort Verwahrung ein gegen den Versuch, die Verantwortung zu verschieben und sich auf Kosten der lediglich berichtenden Tageszeitung zu salvieren. Es seien keine Äußerungen aus dem Zusammenhang gerissen worden. Außer den von der UN objektiv berichteten Äußerungen seien noch viel beleidigendere Angriffe auf Oberbürgermeister Pfizer erfolgt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 136 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 136 S. 3

Thema: Erregte Stadtratssitzung Teil 1

In der heutigen öffentlichen Stadtratssitzung stehen die Angriffe des Vereins Alt-Ulm gegen die Stadtbauverwaltung zur Diskussion. Unter stärkster Anteilnahme des Publikums entwickelt sie sich zu einer der bewegtesten und stürmischsten der letzten Jahre. Stadtbaudirektor Guther antwortet an Hand von Presseberichten auf die erhobenen Vorwürfe. Er habe die Sprengung der Pylonen zwar angeordnet, aber niemand sei hinter Licht geführt worden, da Beschlüsse des Gesamtstadtrates wie der Bauabteilung vorgelegen hätten. Die Resolution Alt-Ulms komme zu spät, da bereits ein Verzeichnis von historischen Baudenkmalen bestehe. Er versuche, die Baudenkmale wie z.B. das Rathaus, das Kornhaus, das Schwörhaus zu erhalten, beim Deutschhaus sei der Verfall schon zu weit fortgeschritten gewesen. Die Arbeit des Preisgerichts beim Deutschhaus-Wettbewerb sei sachlich gewesen, das Urteil einstimmig, dass sich eine Abstimmung erübrigt habe. Mit der Volkshochschule arbeite er wie mit allen anderen zusammen, er gehöre zu den Gründern der Gesellschaft 1950. Er geht dann auf seine berufliche Bildung ein und erklärt: Er glaube, der richtige Mann an diesem Platz zu sein. Er habe auch nie bestritten, dass er große Fehler habe, aber er vertrage auch Kritik. Stadtrat Unseld steht zu seinen kritischen Äußerungen. Es sei sein Recht, eine kleine Minderheit, die zur Macht strebe, als Clique anzusehen. Bei der Volkshochschule fehle es an Heimatliebe und Heimmattreue. Die Fraktionen sind sich bei der erregten Aussprache einig, dass die beleidigende Form der hier geübten Kritik auf alle Fälle zu verurteilen ist. In Bezug auf die Richtigkeit der Sache sind die Ansichten geteilt.

Thema: 30-jähriges Bestehen des Ortsverbandes Ulm der Gehörlosen

Bei der 30-Jahrfeier der Gründung des Ortsverbandes Ulm der Gehörlosen betont Präsident Wacker die Notwendigkeit des Zusammenschlusses und der tätigen Mithilfe für eine erfolgreiche Arbeit, die das gesamte Leben der Gehörlosen zu erfassen bestrebe, tüchtige Berufserziehung sowie gesellschaftliche Gleichberechtigung. Begrüßungsworte sprechen: Rektor Girmond, der als Lehrer die Sorgen der Gehörlosen kannte, und Oberbürgermeister Pfizer, der sie der Anteilnahme der Stadtverwaltung versichert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 138 S. 3

Thema: Die heute zu Ende gehende Ausstellung und Verkaufsmesse "Fortschritt und Aufbau" hatte insgesamt hohe Besucherzahlen aufzuweisen.

Die heute zu Ende gehende Ausstellung und Verkaufsmesse "Fortschritt und Aufbau" hatte insgesamt 54.308 Besucher aufzuweisen. Die Erwartungen der Süddeutschen Messe- und Ausstellungsgesellschaft und der Stadtverwaltung sind vielfach übertroffen worden. Die Firmen konnten viele wertvolle Abschlüsse tätigen, die sich nicht nur auf das gesamte Bundesgebiet, sondern auch auf Belgien, Frankreich und Dänemark erstrecken. Die Kosten für die Ausgestaltung der Halle 1 (Die Stadt Ulm stellt aus) konnten durch die Einnahmen gedeckt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 139 S. 3

Thema: 1949/50 waren die Besucherzahlen der Städtischen Bühne Ulm wieder sehr niedrig

Die Besucherzahl der Städtischen Bühne Ulm in der abgelaufenen Spielzeit 1949/50 betrug wieder nur rund 40 v.H. (vor der Währungsreform 95 v.H.), trotzdem die Eintrittspreise gesenkt wurden. Es fanden 319 Schauspielaufführungen und 15 Märchenvorstellungen, 20 auswärtige Gastspiele statt. Die Städtische Bühne gab noch 58 Gastspiele in verschiedenen Orten des Landkreises und der weiteren Umgebung des Oberlandes. Das Schauspielstudio in der Max-Wieland-Galerie (150 Sitzplätze) konnte in 15 Aufführungen insgesamt 1.500 Besucher verzeichnen. Folgende Künstler scheiden aus dem Ulmer Ensemble nach Beendigung der Freilichtspiele auf dem Weinhof aus: Ingeborg Egholm (Städtische Bühne in Baden), Martin Vantin (Opernbuffo Staatstheater Kassel), Eva Maria Hayn (Soloharfenistin Staatstheater Kassel), Herbert Seiniger (Charakterspieler und Spielleiter Städtische Bühne Saarbrücken), Edgar Fuchs (1. Komiker und Spielleiter Städtische Bühne Heidelberg)

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 138 S. 3

Thema: Das Opernstudio des Jungen Theaters Ulm bringt im Konzertsaal Neu-Ulm Lortzings Oper "Der Wildschütz" zur Aufführung.

Das Opernstudio des Jungen Theaters Ulm bringt im Konzertsaal Neu-Ulm Lortzings Oper "Der Wildschütz" zur Aufführung. Mit dieser schönen, aber sehr schwierigen Aufgabe hat es das ihm eigene, so glücklich mit kleinen Opern ("Bastien und Bastienne" von Mozart, "La serva padrona" von Pergolesi, Opernprobe von Lortzing) begonnene Tätigkeitsfeld verlassen, zum Schaden des Werkes, das für junge Liebhaber zu schwer ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 140 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 140 S. 3

Thema: Der amerik. Kreiskommissar T.W. Seelye spricht ein hohes Lob an die Wiederherstellungsarbeiten der Stadt Ulm aus.

In einem Interview, das der amerikanische Kreiskommissar T. W. Seelye, der Mr. Capell während seines Urlaubs vertritt, einem Vertreter der SDZ gewährte, spendete dieser nach einem Überblick über seine berufliche Laufbahn der Stadt Ulm ein hohes Lob. Er glaube, dass Ulm verglichen mit anderen Städten in Westdeutschland in seinen Bemühungen um die Wiederherstellung oder Neugewinnung verloren gegangener Werte besonders erfolgreich sei. Sein Eindruck beim Betreten Ulms sei gewesen: Es ist großartig und bewundernswert, was die Ulmer in den kurzen beschwerlichen Nachkriegsjahren wieder aus Trümmern geschaffen haben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 138 S. 3

Thema: Beträchtliche Fortschritte beim Bau der Donaubrücke am Gänstor

Die Donaubrücke am Gänstor, die eine der elegantesten und kühnsten Konstruktionen wird, hat seit Baubeginn im März beträchtliche Fortschritte gemacht. Am Ulmer Ufer ist das Lager fertig, am Neu-Ulmer wird das Fundament armiert. Für beide Gruben wurden 2.200 cbm Erde ausgehoben, für jedes Fundament verbrauchte man 300 cbm Beton, für die ganze Brücke 2.500 cbm. Dazu kommen noch 280 t Stahl, an Eisen benötigt man 110 -120 t. Für das Gerüst benötigt man 300 cbm Holz, für die Verschalung rund 200 cbm. Bisher wurden 5.000 Tagwerke geleistet, insgesamt sind 13.000 zu leisten. Schwierigkeiten boten die im Strombett liegenden Bruchstücke der alten Brücke und das eindringende Wasser, trotzdem die Baugruben mit 800 m³ Spunddiele abgedämmt sind. Bei diesem Brückenbau wurden ganz neue technische Erkenntnisse angewandt. Trotz der schlanken Form der 18 m breiten Brücke, die sich in einer lichten Weite von 82 m über die Donau spannt, besitzt sie eine Tragfähigkeit von 60 t.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 140 S. 3

Thema: Behördestab registriert ehemalige Boelke- und Sedankaserne Insassen

In diesen Tagen werden durch einen 40-köpfigen Behördenstab 600 Insassen der ehemaligen Boelke- und 500 Insassen der ehemaligen Sedankaserne registriert. Sie erhalten nach Abgabe ihrer Identity Card einen deutschen Personalausweis, der nach beendeter Überprüfung der Personalien von der deutschen Kennkarte abgelöst wird. Es handelt sich um diejenige der DP's die wegen hohen Alters, Krankheit, sonstige Arbeitsunfähigkeit hatten und deshalb als heimatlose Ausländer bis 30. Juni 1950 in die deutsche Wirtschaft überführt werden müssen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 139 S. 3

Thema: Es werden 850 neue Fernsprechanchlüsse in Betrieb genommen

In dieser Woche werden 850 neue Fernsprechanchlüsse in Betrieb genommen, womit der Vorkriegsstand beinahe wieder erreicht ist. Das stark zerstörte Kabelnetz der Innenstadt wurde wieder hergestellt und erweitert. In Anbetracht der außerordentlichen hohen Mittel, die dazu benötigt werden, ist es nicht möglich, nach Wiblingen und Grimmelfingen weitere Kabel zu legen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 141 S. 3

Thema: Turn- und Sportgemeinde Ulm 1846 wird beim Entscheidungsspiel von Neckerau eindeutig geschlagen.

Die Turn- und Sportgemeinde Ulm 1846 wird beim Entscheidungsspiel in Heilbronn von Neckerau eindeutig 0 : 3 geschlagen. Damit ist der Traum vorbei, wieder in die süddeutsche Oberliga aufzusteigen. Die Ulmer lassen eindeutige Feld- und Torvorteile ungenutzt, in der zweiten Halbzeit reicht ihre Kraft nicht mehr aus. Es mangelt nicht am Willen, sondern am Können.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 144 S. 6

Thema: Der Verband westdeutscher Denkmalpfleger besucht Ulm

Im Anschluss an eine Tübinger Tagung besucht der Verband westdeutscher Denkmalpfleger Ulm. Stadtbaudirektor Guther empfängt die Gäste im Kiechelsaal des Museums, wo er ihnen an Hand des großen Altstadtmodells und des Rahmenplans für den Aufbau der Altstadt die Probleme des Wiederaufbaues und ihre Lösung klar macht. Die geplante Straßenführung findet allgemein Zustimmung, während in der Frage Giebel- oder Traufenhäuser die Meinungen geteilt sind. Ein Besuch des Münsterchores schließt sich an.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 144 S. 3

Thema: Reifeprüfung am Gymnasium haben . . . bestanden.

Die Reifeprüfung am Gymnasium bestanden folgende Schüler Friedrich Aichinger, Bernstadt; Otto Ascher, Ehingen/Donau; Rudolf Biedermann, Erbach; Renate Brecht, Blaubeuren; Georg Erath, Buch bei Unterkirchberg; Wilhelm Geyer, Ulm; Hans Otto Goldmann, Ulm; Gerold Hagel, Ulm; Wolfgang Heiß, Ulm; Franz Keßler, Ulm; Dieter Kloos, Ulm; Philipp Magin, Neu-Ulm; Joachim Magin, Ulm; Anton Miller, Wiblingen; Erhard Mezger, Neu-Ulm; Gerhard Müssenberger, Langenau; Guntram Peter, Ulm; Günter Schanz, Ulm; Martin Schrode, Vöhringen; Leonhard Vetter, Ulm; Fritz Welte, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 145 S. 3

Thema: Heutige Stadtratssitzung beschließt den Bau einer Schule an der Römerstraße

In der heutigen Stadtratssitzung wird der Bau einer Schule an der Römerstraße zum Kostenvoranschlag von 827.000 DM beschlossen. Sie soll zwei Rektorate zu je acht Klassen umfassen. Die Kosten übersteigen den Voranschlag im Etat um 300.000 DM, was Stadtbaudirektor Guthert mit dem Wunsch des Kultministeriums erklärt, eine ideale Schulanlage zu bauen, an der es sich mit der Hälfte der Kosten beteiligt. Die Finanzierung bereitet keine Schwierigkeiten. Trotzdem die Haupt- und Wirtschaftsabteilung am 20. Mai 1950 den Beginn des 1. Bauabschnitts der Straßenbahnverlängerung auf den Kuhberg und Safranberg beschlossen hatte, wird die Safranbergverlängerung zunächst nicht ausgeführt. Direktor Strobel führt aus, die Linie sei nicht rentabel bei einer Bewohnerzahl von 2.200 Köpfen, was einen jährlichen Betriebsabmangel von 30.000 DM ergeben würde. Die Verlängerung auf den Kuhberg sei wesentlich einfacher bei einer Bewohnerzahl 6.500 Menschen und der dort zunehmenden Gewerbetätigkeit. Unter Hinweis auf die Nichtbewilligung eines Teils des vom Innenministerium genehmigten Kredits treten Oberbürgermeister Pfizer und Stadtkämmerer Girmond für eine Verschiebung der Safranbergverlängerung ein. Grundsätzlich wird an dem Beschluss festgehalten, jedoch die Ausführung mit Rücksicht auf die schwere Finanzierung einstweilen zurückgestellt. Stadtrat Pfau erklärt in der Debatte, es gebe in Deutschland wohl keine Stadt, in der das Krankenhaus so wenig an das Verkehrsnetz angeschlossen sei wie in Ulm und forderte die Erweiterung mindestens bis zur Steinhövelstraße. St.R. Wacker schlägt vor, zunächst wenigstens einen Omnibus einzusetzen. Ohne Debatte werden die Beschlüsse der Bauabteilung über Bebauungspläne gutgeheißen. In nichtöffentlicher Sitzung wird anschließend Stadtamtmann Ringwald zum Amtsvorstand des Rechnungsprüfungsamtes gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 144 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1950

Thema: Heftiges Unwetter mit taubeneier großen Hagelgeschossen

Am heutigen Sonntagabend 18.15 Uhr geht über Ulm und Umgebung ein kurzes, aber heftiges Unwetter mit Hagel und heftigen Gewittern nieder. Die Hagelgeschosse haben teilweise die Größe von Taubeneiern und fallen so dicht, dass sie an einzelnen Stellen bis zu 10 cm Höhe die Straße bedecken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 144 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1950

Thema: Die Blindenführhundeschule Oftersheim zeigt beim vierzigjährigen Bestehen des Vereins für Schäferhunde Dressurprogramme.

Anlässlich des vierzigjährigen Bestehens des Vereins für Schäferhunde zeigt die Blindenführhundeschule Oftersheim bei Heidelberg einen eindrucksvollen Querschnitt durch ihr Hundedressurprogramm auf einer Wiese beim Muthenhölzle am Illerkanal. Sie führen die Wichtigkeit der Schäferhundezucht eindrucksvoll vor Augen. Stadtkämmerer Girmond betont die Bereitschaft der Stadt Ulm, solche Bestrebungen zur Milderung des Loses Hilfsbedürftiger zu unterstützen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 143 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1950

Thema: Ulm erhält ersten Preis für Qualitätsmarkenbutter bei der 2. Tagung des Württemb. Landwirtschaftsministeriums

Bei der 2. milchwirtschaftlichen Tagung des Württembergischen Landwirtschaftsministeriums wurden 42 Molkereibetriebe für hervorragende Leistungen prämiert. Die Milchversorgung Ulm erhält einen wertvollen ersten Preis für Qualitätsmarkenbutter, die Enzianmolkereiprodukte W. Bilger-Ulm einen zweiten Preis für ihre Käsezubereitung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 143 S. 2

Thema: Ulmer Haupt- und Rangierbahnhof erhält ein neues Stellwerk Mitte unterhalb der Blaubeurertorbrücke

Im Zuge des Wiederaufbaues des Ulmer Haupt- und Rangierbahnhofs mit neu eingelegten Fahrstraßen, neuen Lokomotivschuppen, neuen Weichen, neuen Signalen und Stellwerken erhält dieser das erste vollautomatische Stellwerk in Württemberg. Der Hochbau für dieses neue Stellwerk Mitte unterhalb der Blaubeurertorbrücke nach modernen Gesichtspunkten angelegt, ist im Wesentlichen abgeschlossen, während der komplizierte Einbau der technischen Anlagen noch einige Monate dauern wird. Die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Signaltechnik sind hier verwirklicht: Die starre Hebelreihe ist durch kleine Tasten ersetzt, die auf eine anderthalb Meter lange Tischplatte mit eingezeichnetem Gleisschema angebracht sind, das durch Ausleuchtung auch bei Nacht oder Nebel die Belegung der Gleise, die Stellung der Weichen usw. anzeigt. Das neue Stellwerk ist zugleich als Befehlsstelle der Sitz des Fahrdienstleiters.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 144 S. 3

Thema: In der ausverkauften "Scala" reißt Marikka Röck in ihrer charmanten Vielseitigkeit als Tänzerin und Sängerin ihre Verehrer beiderlei Geschlechts hin.

In der ausverkauften "Scala" reißt Marikka Röck in ihrer charmanten Vielseitigkeit als Tänzerin und Sängerin ihre Verehrer beiderlei Geschlechts hin. Die Künstlerin erklärt in einem kurzen Gespräch, dass sie sich herzlich über diese Begeisterung freue, sie habe übrigens von ihren väterlichen Vorfahren her schwäbisches Blut in den Adern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 147 S. 3

Thema: Richtfest für 48 Wohnungen am Ortsrand von Wiblingen

Beim Richtfest für 48 Wohnungen am Ortsrand von Wiblingen, die im Auftrag des Innenministeriums als Sonderprogramm des Ulmer Wohnungshilfswerks im Rahmen des Flüchtlingsumsiedlungswerkes in der Rekordzeit von knapp vier Wochen erstellt wurden, sagte: Es sei für Ulm, das bisher 5.000 Neubürger angesiedelt habe, eine Ehrenpflicht, sich der schuldlos aus ihrer Heimat vertriebenen Menschen anzunehmen und ihnen Heimstätten zu geben. Diplomingenieur Gabsdil als Bauherr des UHW dankt allen Arbeitern und begrüßt die Gäste, darunter Bürgermeister Dr. Hailer, Stadtbaudirektor Guther und einige Stadträte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 146 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 147 S. 3

Thema: Das Ulmer Amerikahaus besitzt einen Reference-Room mit 700 Nachschlagewerken

Das Ulmer Amerikahaus besitzt einen Reference-Room mit 700 Nachschlagewerken, die eine rasche Auskunft gewährleisten. Diese Gelegenheit wird täglich von vielen Ulmern aller Berufsgruppen und zahlreichen auswärtigen Besuchern in Anspruch genommen. Die Auskünfte können auch telefonisch und schriftlich eingeholt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 146 S. 3

Thema: Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft "Ulmer Heimstätte" feiert Richtfest

Die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft "Ulmer Heimstätte" feiert heute ein stolzes Richtfest: 41 wiederaufgebaute Wohnungen in der Frickgasse, Goethestraße und Söflingerstraße und 72 Neubauwohnungen an der Söflinger-, Litzmann- und Haßlerstraße, die in vorbildlicher Zusammenarbeit innerhalb von 70 Tagen erstellt wurden. Direktor Wiedemaier als Vorstandsvorsitzender der "Heimstätte" führt aus: mit der Fertigstellung der sechs Bauten habe die Heimstätte insgesamt 1.060 Wohnungen geschaffen. Durch die Fertigstellung der für dieses Jahr vorgesehenen Wohnungen würden 900 bis 1.000 Ulmer ein Heim erhalten. Von 232 total zerstörten Wohnungen der Gesellschaft seien 230 wieder aufgebaut. Für die Vervollkommnung des Innenausbaues seien bereits dreiviertel Millionen DM bereit gestellt. Die Mitglieder vor 1940 hätten ausnahmslos alle heute eine Wohnung, die nach 1940 eingetretenen Mitglieder zu 75 v. H. und bei den nach 1945 eingetretenen sollen soziale Gesichtspunkte vorgenommen werden. Bürgermeister Dr. Hailer spricht den Dank der Stadtverwaltung für die neugeschaffenen Wohnungen aus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 173 S. 5

Thema: Ulmer Schiffs- und Bootswerft Balkheimer hat ein Dieselmotorschiff gefertigt, welches zum Schleppen der 700 Zentner schweren Kiesboote bestimmt ist.

Die Ulmer Schiffs- und Bootswerft Balkheimer hat ein Dieselmotorschiff gefertigt, das auf einem Speziallastwagenanhänger nach Donauwörth befördert wurde. Es wurde von einem Donauwörther Kieswerk in Auftrag gegeben und ist zum Schleppen der 700 Zentner schweren Kiesboote bestimmt. Der luftgekühlte 70-PS-Motor stammt aus den Ulmer Magiruswerken.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 145 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1950

Thema: Diplomingenieur Lotze von der Oberpostdirektion Stuttgart übergibt die Erweiterungsbauten des Ulmer Wahlamts mit 1000 Anschlusseinheiten zur Inbetriebnahme.

Diplomingenieur Lotze von der Oberpostdirektion Stuttgart übergibt die Erweiterungsbauten des Ulmer Wahlamts mit 1.000 Anschlusseinheiten zur Inbetriebnahme. Der Leiter des Ulmer Fernsprechamts Oberamtmann Steinmetz betont, dass die Firma Siemens und Halske mit dieser tüchtigen Arbeit das erste größere Amt in Württemberg in Friedensqualität einrichtete. Insgesamt wurden 32 km Kabel neu verlegt und 150.000 Lötstellen angefertigt. Das Handamt wird aufgelöst, da alle Nummern auf Selbstwählanschluss umgelegt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 147 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1950

Thema: Im Rechnungsjahr 1949 hat die Stadt Ulm 4,5 Millionen DM an Steuern vereinnahmt.

Im Rechnungsjahr 1949 (1. April 1949 bis 31. März 1950) hat die Stadt Ulm 4,5 Millionen DM an Steuern ihrer Bürger vereinnahmt. Die ergiebigste Steuer war mit 2,371 Millionen die Gewerbesteuer, die nächst ertragreichste die Grundstücke mit 1,567 Millionen DM. Auf den Kopf der Bevölkerung umgerechnet, muss demnach jeder städtische Bürger 60 DM bezahlen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 172 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1950

Thema: 125 Jahre Liederkranz Ulm Teil 2

Beim Festakt singt Alfons Fügel mit begnadeter Naturstimme seiner Eigenart sehr entgegenkommende Lieder von Schubert, in denen sich die weiche, empfindungsvolle, füllige Zartheit seines schwebenden Pianofortes wie die strahlende Leuchtkraft und der Glanz seiner Höhe offenbaren. Mit Darbietungen der Ulmer Gesangsvereine, Orchestervorträge und fröhlichem Tanz findet das Liederkranz-Jubiläum seinen Ausklang.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 173 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 174 S. 6
s.a. Chr.Beilagen 1950.7.29 (Festschrift, Presseberichte)

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1950

Thema: Bürgermeister Dr.Hailer überreicht 44 Schülern der Schubart-Oberschule und des Gymnasiums den Grundschein der DLRG.

Bürgermeister Dr. Hailer, zugleich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft, überreicht in einer kleinen Feier 44 Schülern der Schubart-Oberschule und des Gymnasiums den Grundschein der DLRG und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass sich so eine stattliche Anzahl zu retten, entschlossen habe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 149 S. 5

Thema: 125 Jahre Liederkranz Ulm Teil 1

Der Liederkranz Ulm e.V., der das Erbe der letzten deutschen Meistersänger in Ulm und deren Kleinode (Meistersängerfahne, Kette, Tabulatur, Schultafel) übernahm, feiert gestern und heute sein 125-jähriges Bestehen. Am Samstagabend findet eine Gedenkstunde am Grabe des letzten ulmischen und deutschen Meistersängers Johann Jakob Best statt, mit Ansprachen und Gesängen. Anschließend besucht man das Grab des 1873 verstorbenen Dr. C. D. Haßler, ebenfalls auf dem stimmungsvollen Alten Friedhof, dieser hat sich um den Liederkranz Ulm und um die Erhaltung des Ulmer Münsters große Verdienste erworben. Beim Begrüßungskonzert im Haus der Jugend begrüßt Vorstand Mohn die Gäste, der Liederkranz unter seinem tüchtigen Dirigenten Fritz Keck und der Männerchor der Bürgersängerkunft München unter Dr. Hans Ritt bestritten dieses sowie das Festkonzert am Sonntag mit Chören von Butz, Curti, Hugo Hermann, Schubert, Bruckner, Baußner, wobei sie gutes zeigen. Beim Festakt am Sonntag skizziert Vorstand Mohn den weiten zurückgelegten Weg voll Erfolgen, aber auch Schicksalsschlägen. Eine originelle Ehrung bringt die Bürgersängerkunft, in dem sie den Schutzpatron Hans Sachs mit zwei Zünftlern aufmarschieren, der seine Worte in kraftvolle, sinnreiche Knittelverse kleidete. Oberbürgermeister Pfizer dankt dem Verein für sein erfolgreiches Wirken in unserer Stadt, die Glückwünsche des Ulmer Gaus im Schwäbischen Sängerbund überbringt Kreischormeister Hagenmayer, der Stuttgarter Liederkranz, die Concordia Reutlingen gratulieren ebenfalls mit Geschenken. Eine Menge schriftlicher Glückwünsche werden verlesen.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1950

Thema: Franz Fried übernahm vor 40 Jahren das Schuhgeschäft der Firma Leplat in der Herdbruckerstraße.

Heute vor 40 Jahren übernahm Franz Fried das Schuhgeschäft der Firma Leplat in der Herdbruckerstraße, das er nach dem Umzug in das Wanner'sche Haus Ecke Donau-Langestraße zu einem Großgeschäft ausbaute. Nach Kriegsende bezog er einen Notladen in der Karlstraße und eröffnete im Oktober 1948 seinen Betrieb im Kaufhof.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 147 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1950

Thema: OBM Pfizer fordert, in einem Appell an Bund und Länder, mehr Geldmittel für den Neubau von Schulen.

OBM Pfizer, der als Vorsitzender des Schulausschusses des Deutschen Städtetags an der 3. Hauptversammlung des D. St. in Köln teilnimmt, fordert in einem Appell an Bund und Länder, in größerem Umfang als bisher Geldmittel für den Neubau von Schulen aller Art bereitzustellen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 150 S. 4

Thema: Wegen zu geringer Beteiligung wird die Ulmer Volksküche ab heute geschlossen.

Wegen zu geringer Beteiligung wird die Ulmer Volksküche ab heute geschlossen. Bei jeweils nur noch 30 Personen an jeder der beiden Ausgabestellen und einem Essenspreis von 35 Pf. wird die Sache unrentabel.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 147 S. 3

Thema: 1. Hauptversammlung des Zentralverbands des Heimkehrer Kreisverband Ulm im Schuhhaussaal

Bei der 1. Hauptversammlung des Zentralverbands des Heimkehrer Kreisverband Ulm im Schuhhaussaal wiederholt Kreisvorsitzender Funke in Anwesenheit von 300 Heimkehrern den Ruf an die Menschlichkeit, die noch festgehaltenen Kriegsgefangenen zu entlassen. Der Landesgeschäftsführer Scholz fordert für die entlassenen Kriegsgefangenen ein auskömmliches Leben, Arbeit und Brot, sowie gesunde, ausreichende Wohnverhältnisse und die Nachbezahlung von 1,- DM pro Tag ab Mai 1945. Als eines der schönsten Ergebnisse bezeichnet er die Tatsache, dass die Bundesregierung künftig bei der Behandlung der Heimkehrerprobleme mehr das Herz als den Rechenstift in Anwendung bringen werde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 150 S. 3

Thema: Bei der heute abgeschlossenen Reifeprüfung der Oberschule für Mädchen in Ulm bestehen sämtliche Bewerberinnen, darunter zwei "mit Auszeichnung".

Bei der heute abgeschlossenen Reifeprüfung der Oberschule für Mädchen in Ulm bestehen sämtliche Bewerberinnen, darunter zwei "mit Auszeichnung".

In der Sprachlichen Abteilung:

Ruth Alle, Ulm; Eleonore Basler, Ulm; Anneliese Bäuerle, Setzingen; Margarete Benz, Neu-Ulm; Brigitte Class, Ulm; Maria-Luise Conrath, Blaubeuren; Gisela Eberhardt, Ulm; Liselotte Fahr, Erlangen; Dorothea Freudenreich, Langenau; Aletta Geroerdonk, Tomerdingen; Berti Held, Ulm; Doris Hensler, Laupheim; Marlene Hinrichsen, Wiblingen; Lily Kimmelman, Ulm; Traude Knoos, Jungingen; Alwine Konzelmann, Wiblingen; Alexandra Meißner, Ulm; Luise Morgenschweis, Ulm; Margarete Müller, Klingenstein; Sigrid Nörr, Wiblingen; Ilse Ruff, Ulm; Gisela Scharpf, Wiblingen; Eva Scheuffelen, Ulm; Gertrud Schiller, Ulm; Elfriede Schmied, Ulm; Ursula Sellin, Ulm; Marianne Speidel, Neu-Ulm; Margarete Staber, Neu-Ulm; Rosemarie Tilgner, Ulm; Ingeborg Wroka, Unterroth;

Hauswirtschaftliche Abteilung:

Gertrud Eßlinger, Ulm; Hildegund Kaim, Ulm; Annelore Kempf, Ulm; Marianne Maier, Ulm; Ursula Maier, Ulm; Irmgard Merkle, Tomerdingen; Ilse Rebmann, Oberherrlingen; Margund Rink, Herrlingen; Ute Schmid, Geislingen; Ruthild Thomann, Ulm;

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 152 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1950

Thema: SDZ veröffentlicht das Ergebnis einer Umfrage bei Verwaltung, Industrie und Handel über die Ausstellung "Fortschritt und Aufbau".

Die SDZ veröffentlicht das Ergebnis einer Umfrage bei Verwaltung, Industrie und Handel über die Ausstellung "Fortschritt und Aufbau". Die Stadtverwaltung bezeichnet die Besucherzahl von 54308 als den Erwartungen entsprechend, den Eindruck als gediegen, die Verbindung mit dem Sommermarkt als günstig. Man werde aber das nächste Mal zur Spezienschau übergehen müssen.

Industrie- und Handelskammer:

Besuch befriedigend, Verquickung von Ausstellung und Verkaufsmesse sei nicht zweckmäßig. Für eine ausstellende Maschinenfabrik war die Messe ein Erfolg, da ihre Maschinen einem großen Kundenkreis ausserhalb Ulms erstmals vorgeführt werden konnten, ein Auslandsgeschäft kam zustande. Wenn die aufgewendete Zeit und das investierte Geld für persönliche Kundenbesuche verwendet worden wären, wäre allerdings mehr Geld verdient worden. Eine nicht ausstellende Maschinenfabrik spricht von der Sucht Ausstellungen zu veranstalten, um die Umwelt über die Geldknappheit hinwegzutäuschen. Eine Ulmer Großfirma bezeichnet den Erfolg ihrer Beteiligung als mehr propagandistischer Natur.

Ulmer Textilfabrik:

Ausstellung berechtigt, Organisation vorbildlich.

Ulmer Lizenzhändler, der nicht ausstellte:

Zeitpunkt verfrüht, Jahrmarktbetrieb, keine Ausstellung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950, Nr. 148 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1950

Thema: Im Ulmer Stadion und auf dem Platz von 1846 findet ein Schulsportfest statt, an dem sich 3.000 Teilnehmer der Ulmer Volks- und Mittelschulen beteiligen.

Im Ulmer Stadion und auf dem Platz von 1846 findet ein Schulsportfest statt, an dem sich die Ulmer Volks- und Mittelschulen mit 3.000 Teilnehmern beteiligen. Wettkämpfe, Spiele und andere Vorführungen. Stadtbaudirektor Guther dankt den Lehrern und gab der Hoffnung Ausdruck, dass beim Schulsportfest 1951 auch die Oberschulen wieder vertreten sein werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 150 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1950

Thema: Ulmerin Elisabeth Heim wird Zweite bei den württembergischen Meisterschaften im Maschinenschreiben

Bei den württembergischen Meisterschaften im Maschinenschreiben in Schwäbisch Gmünd bei denen 16 von 29 Teilnehmer in die Meisterklasse aufgenommen werden, wird die Ulmerin Elisabeth Heim mit 7,3 Sekunden die Zweite.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 152 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1950

Thema: Bei einer Beteiligung von 120 Booten wird der Ulmer Kajak-Slalom eröffnet.

Bei einer Beteiligung von 120 Booten unter tropischer Hitze wird der Ulmer Kajak-Slalom mit internationaler Beteiligung abgewickelt. Der 2. Weltmeister Hans Frühwirth aus Wien fährt in wunderbarem Stil Tagesbestzeit. Albert Kraus (Ulmer Paddler) wird Erster in der Kajak-Klasse und württembergischer Meister der Faltbootklasse, bei den Frauen wird Trudel Hailbronner (Ulmer Paddler) Zweite und damit württembergische Meisterin.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950.7.2.(Festschrift)

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1950

Thema: Joseph Kneer feiert seinen 50. Geburtstag

Heute feiert Joseph Kneer seinen 50. Geburtstag. Am 2. Juli 1900 in Stuttgart geboren, studierte er an der Stuttgarter Akademie, war dann als Zeichenlehrer in Stuttgart, Heidenheim (1930/36) und ab 1936 in Ulm tätig. Reisen nach Holland, Italien und der Schweiz. Würdigung seiner künstlerischen Eigenart und seiner Tätigkeit als Leiter des Museums der Stadt Ulm, als der er 1945 von der amerikanischen Militärregierung eingesetzt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 148 S. 3
s.a. Personalien Kneer

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1950

Thema: Mit ihrem Sommerfest gibt die Freie Schule Ulm Waldorfschule einen Überblick über ihre neuen Erziehungsversuche.

Mit ihrem Sommerfest gibt die Freie Schule Ulm Waldorfschule einen Überblick über ihre neuen Erziehungsversuche. Die Schüleraufführung des bretonischen Volksmärchens "Perronik der Tor" fasst 150 Schüler und Schülerinnen zu einer intensiven Leistung zusammen. Die beachtliche Qualität des Handwerksunterrichts, des Zeichen- und Handarbeitsunterrichts zeigen Ausstellungen von Schülerarbeiten. Herr Weisser von der Waldorfschule Stuttgart spricht über die Ziele der freien Schule.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 150 S. 3

Thema: Ulmer Architekt Baurat Karl Wachter ist unerwartet rasch verstorben.

Der Ulmer Architekt Baurat Karl Wachter ist in seinem Flüchtlingsheim Unter Warlins bei Memmingen unerwartet rasch gestorben. Von seinem Vater, dem früheren Münsterbaumeister, der beim Ausbau des Hauptturmes die rechte Hand von Professor Dr. Beyer war, wurde er schon frühe mit dem Münster und der Gotik bekannt gemacht. Nach dem 1. Staatsexamen kam er als gewandter Zeichner zu Professor Hauberisser an den Neubau des Münchner Rathauses und nahm später das Ulmer Rathaus maßstäblich genau auf, sodass ersterer beim Neubau darauf fußen konnte. 15 Jahre lang war Wachter Bauberater der Evangelischen Kirchengemeinde. Bei dieser bauerhaltenden Tätigkeit immer mehr in die Geschichte des Münsterbaues eindringend unterzog er als vorzüglicher Statistiker denselben eingehender Prüfungen und Berechnungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 150 S. 3

Thema: Der Ulmer Resident Officer Mr. W. Seelye eröffnet in der Städtischen Bühne die ERP-Ausstellung des Marschall-Plan-Zuges.

Der Ulmer Resident Officer Mr. W. Seelye eröffnet in der Städtischen Bühne die ERP-Ausstellung des Marschall-Plan-Zuges. Deutschland solle wieder auf eigenen Füßen stehen und die demokratischen Kräfte sollen sich entfalten können. Oberbürgermeister Pfizer verweist auf die Tatsache, dass Ulm in diesem Jahr noch das dringend benötigte Großkraftwerk aus Mitteln der ERP-Hilfe beginnen werde und bereits 1,7 Millionen DM freigegeben seien. Bankdirektor St. R. Läßle, der im Namen der Industrie- und Handelskammer spricht, betont, der Marshallplan sei ein Beweis dafür, dass politische Zielsetzungen ohne integrierendem wirtschaftliche Fundamentierung Utopien seien. Wir seien keine Bettler, sondern Mitarbeiter des Marshallplans, der unserer Hilfe auch bedürfe. Wer die Zerstörungen Ums vor 5 Jahren betrachtet habe, der sei sich klar, dass die Aufbauleistung auf die wirtschaftlich tüchtigen vom Unternehmer bis zum Hilfsarbeiter zurückzuführen sei. Anschließend begeben sich die Festgäste zur Schillerrampe, wo ein Arbeiter das Band durchschneidet und so den Zug zur Besichtigung freigibt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 150 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 151 S. 3

Thema: 75-jähriges Bestehen der Firma Robert Merath

Die Firma Robert Merath, Fabrik feiner Juwelen und modernen Goldschmucks kann auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Sommer 1875: Gründung eines Juweliergeschäfts durch den Goldschmied Robert Merath, Juwelier- und Goldschmiedwerkstätte angegliedert. 1903: Hans Merath. 1913 Übernahme des Geschäfts durch die Söhne, 1922 Teilung Detailgeschäft (Fritz Merath), Fabrikationsbetrieb (Robert Merath). Nach der Zerstörung 1944 Wiederaufbau des Betriebs im Wohngebäude Beyerstraße 58, wo neue und modern eingerichtete Fabrikationsräume entstanden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 150 S. 3

Thema: Die Techn. Hochschule Braunschweig verlieh Professor Dr. Hans Rukop den Titel eines Ehrendoktors.

Die Technische Hochschule Braunschweig verlieh dem seit 1946 in Ulm wohnhaften Professor Dr. Hans Rukop den Titel eines Ehrendoktors. Der am 27. Februar 1883 in Mikultschütz in Oberschlesien geborene Dr. Rukop wurde durch Krieg und Nachkriegswirren nach Ulm verschlagen. Er ist heute wissenschaftlicher Berater des Röhrenwerks Ulm der Telefunken-Gesellschaft. Die Ehrung der T.H. erfolgte für seine Verdienste um die Hochfrequenztechnik und die Kronosphärenforschung, besonders aber wegen seiner Pionierarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Entwicklung der Elektronenröhre.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 150 S. 3

Thema: Bei der heute mit der mündlichen Prüfung abgeschlossenen Reifeprüfung der Kepler-Oberschule bestanden 45 Schüler und 2 Schülerinnen.

Bei der heute mit der mündlichen Prüfung abgeschlossenen Reifeprüfung der Kepler-Oberschule bestanden 45 Schüler und 2 Schülerinnen: Kl. 9 a: Ulrich Aichholtz, Ulm; Dieter Benz, Langenau; Hermann Geywitz, Bermaringen; Wolfram Hamann, Ulm; Alfred Haug, Laupheim; Walter Hensler, Offenhausen; Robert Holz, Ulm; Erwin Kämpfle, Anhofen; Heinz Kimmich, Ulm; Walter Klinger, Neu-Ulm; Gerhard Köpf, Ulm; Joachim Liebert, Söflingen; Wolfgang Mader, Ulm; Hans-Henrich Mühlen, Ehrenstein; Otto Osterried, Söflingen; Robert Pahlhegyi, Merklingen; Joachim Roth, Ulm; Konrad Schempp, Offenhausen; Martin Sorg, Oberkirchberg; Rudolf Stoll, Ulm; Theophil Ulrich, Ulm; Andreas Weinbeer, Neu-Ulm; Günther Wilke, Hörvelsingen, Immanuel Zeltner, Altheim (Alb). Klasse 9 b: Frank Bauer, Neu-Ulm; Franz Beil; Reutti; Walter Buck, Blaubeuren; Wolfgang Burkhardt, Weiler; Theodor Funk, Blaubeuren; Manfred Geiger, Blaubeuren; Gerhard Goblirsch, Neu-Ulm; Edwin Hanke, Wullenstetten; Erhard Knauß, Blaubeuren; Herbert Kreimann, Senden; Josef Kumpf, Wullenstetten; Dorothe Leonhardt, Blaubeuren; Jürgen Michel, Ulm; Walter Müller-Schöll, Ulm; Friedrich Pfaz, Ehingen; Hans-Jürgen Pfizenmayer, Blaubeuren; Bruno Reitzner, Illerberg; Barbara Rupp, Suppingen; Fritz Schall, Blaubeuren; Otto Straub, Blaubeuren; Siegfried Traub, Deppenhäuser; Adam Urschel, Ehrenstein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 153 S. 3

Thema: Zahlreiche Schäden nach heftigem Gewitter mit Hagelschlag

Nach der tage- und wochenlangen tropischen Hitze bricht heute mittag um 14 Uhr ein überaus heftiges Gewitter mit Hagelschlag los. Die Hagelkörner in der Größe von Vogeleiern zerschlagen auf dem Weinhof und am östlichen Münsterplatz zahlreiche Fensterscheiben. Zahlreiche Keller der Innenstadt verwandelt der prasselnde Regen in Hallenbäder. Die Feuerwehr wird in verschiedenen Fällen gerufen. so zum Auspumpen der Keller, zum Beseitigen der abgerissenen Äste an den Ahornbäumen bei der Stadtparkasse.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 152 S. 3

Thema: 24000 Menschen besuchten die ERP-Ausstellung des Marshall-Plan-Zuges.

24.000 Menschen besuchten die ERP-Ausstellung des Marshall-Plan-Zuges in den drei Tagen während seines Aufenthaltes an der Schillerrampe in Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 153 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1950

Thema: Dr. Rudolf H. Stech, Kinderarzt an der Ulmer Kinderklinik, nimmt am Austauschprogramm der amerik. Regierung teil.

Dr. Rudolf H. Stech, Kinderarzt an der Ulmer Kinderklinik, befinden sich zur Zeit im Rahmen des Austauschprogramms der amerikanischen Regierung in den Vereinigten Staaten, um Kliniken und wissenschaftliche Einrichtungen zu besichtigen, mit amerikanischen Kollegen Fachprobleme zu diskutieren und landwirtschaftliche und industrielle Projekte kennenzulernen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950, Nr. 152 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1950

Thema: Zwei Amerikaner überfallen Ulmer Taxischaffeur

Ein Ulmer Taxischaffeur, der zwei Amerikaner vom Ulmer Hauptbahnhof nach Giengen führen soll, wird in der Nähe von Herbrechtingen plötzlich angehalten, seine Brieftasche herauszurücken. Da er sich weigert, schleppen sie ihn in einen Wald. Durch seine Hilferufe werden einige Radfahrer aufmerksam, die Amerikaner verschwinden mit dem Auto, fahren sich jedoch fest und flüchten zu Fuss weiter. Die alarmierte Landespolizei kann die beiden festnehmen. Es handelt sich um die amerikanischen Soldaten John Stephans und John Vetter, die aus dem Militärgefängnis Fürstenfeldbruck vor zwei Tagen ausbrachen, schon mehrere Fluchtversuche unternommen und wegen Überfälle auf Taxischaffeur im Gefängnis sassen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 154 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1950

Thema: Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juni zurückgegangen

Im Monat Juni ist die Zahl der Arbeitslosen um 76 zurückgegangen, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Übernahme der ehemaligen DP's in die deutsche Verwaltung eine Ausnahme der Arbeitslosen bedeutete. Bei der Übernahme von 762 Männern und Frauen der Sedan- und Boelckekaserne standen nur 115 in Arbeit.
Arbeitslose: Frauen 809, Männer 1.459

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 153 S. 5

Thema: Noch in diesem Jahre soll eine Ultra-Kurzwellen-Sprechfunkanlage im Ulmer Rangierbetrieb eingeführt werden.

Im Ulmer Rangierbetrieb soll noch in diesem Jahre eine Neuerung eingeführt werden, die bisher in Deutschland nur in Landshut und Kornwestheim verwendet wird und die geeignet ist, Unfälle Lärm und Verspätungen zu verhindern. Es handelt sich um eine Ultra-Kurzwellen-Sprechfunkanlage. Vier stationäre UKW-Geräte, bei denen Sender und Empfänger gekoppelt sind, werden in den Stellwerken Mitte und Süd, beim Ober-rangiermeister und am Posten 14 angebracht werden, die beweglichen Geräte erhalten zunächst drei Rangierlokomotiven, die nicht für den Streckendienst bestimmt sind.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 153 S. 5

Thema: Richtfest des Ulmer Wohnungshilfswerks für zwei Häuser in der Söflingerstraße 154 bzw.158

Richtfest des Ulmer Wohnungshilfswerks für zwei Häuser mit zusammen 31 Wohnungen (Söflingerstraße 154 bzw. 158), die in sechs Wochen in Schüttdetonweise hergestellt wurden. Als Neuerung zu verzeichnen sind die mit den Dreizimmerwohnungen verbundenen Sonnenbalkone und die zum Hof gelegenen Putzbalkone der Zweizimmerwohnungen. Beim anschließenden Richtschmaus gibt Diplomingenieur Gabsdil einen Rechenschaftsbericht über die bisherigen Leistungen des Wohnungshilfswerks.

Gründung des UHW: März 1949

9. August: Fertigstellung von 103 Wohnungen

Dezember 1949: 44 Wohnungen

20. Mai 1950: 44 Wohnungen

1. Juli 1950: 48 Wohnungen.

Insgesamt mit den heute fertiggestellten Wohnungen 270, von denen bis jetzt 147 bezogen sind.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 154 S. 3

Thema: Richtfestfeier an der Neu-Ulmer Schützenstraße

Bei den von der Wohnbaugenossenschaft der Eisenbahner an der Neu-Ulmer Schützenstraße erstellten 32 und den am Philosophenweg erstellten 18 Wohnungen wird das Richtfest gefeiert.

Quelle: "Neu-Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 81 S. 7

Thema: Falschgeldverbreiter konnten durch Zufall verhaftet werden.

Falschgeldverbreiter, die in der Nähe von Ulm wohnhaft waren, konnten von der Kriminalpolizei verhaftet und ins Gefängnis eingeliefert werden. In Laichingen wollte einer der Falschgeldverbreiter einen 100 DM Schein in einem Kolonialwarengeschäft wechseln. Da die Inhaberin nicht das nötige Kleingeld bereit hatte, ging sie zur Post, wo die Fälschung sofort entdeckt und die Kriminalpolizei verständigt wurde, die auch die übrigen Genossen verhaftete.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 154 S. 8

Thema: Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger kritisiert die Wettbewerbsergebnisse des Deutschhausgeländes.

Unter der Überschrift "Impressionen vom Wettbewerb Deutschhausgelände" kritisiert Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger die Wettbewerbsergebnisse des Deutschhausgeländes. Dabei macht er vor allem gegen den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurf, den modernsten riskanten Versuch, geltend, dass er als einziger von 52 Einsendungen die Wettbewerbsbedingungen verletzt, indem er die Respektierung des privaten Anbaues an der Olgastraße nicht einhält, sondern die Anbaufläche auflockert und sich damit im Gesamtraum größere Bewegungsfreiheit verschafft. Bei dieser Auflockerung würden die Anlieger auf das Schwerste geschädigt. Die Entschädigung der Anlieger würde die Stadt, d.h. die Steuerzahler, ein Heidengeld kosten. Falls aber nicht aufgelockert, sondern angebaut wird, so würde der Saalbau ein Hintergebäude. Der Ulmer Bürger verlange von der Stadt eine Erklärung über die irreführende Formulierung der Bedingungen und eine Entscheidung über die folgeschwere Auflockerung. Werde diese abgelehnt, dann sei es eine dankbare Aufgabe, aus der Fülle der Ideen die besten zu einem neuen Entwurf zusammenzufassen. Gefordert wird ferner eine gründliche Durcharbeitung der wirtschaftlichen Seite und der Verkehrsfrage.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 153 S. 3
s.a. Chr.Beil.

Thema: 36 Schüler der Schubart-Oberschule bestanden die Reifeprüfung.

36 Schüler der Schubart-Oberschule bestanden die Reifeprüfung:
Heinz Blüm, Ulm; Raimund Geiselman, Wiblingen; Klaus Gries, Ulm; Raimund Huber, Söflingen; Otto Jaudas, Ulm; Walter Käßmayer, Offenhausen; Hans Kutter, Wiblingen; Rudolf Norenburg, Ulm; Bernd von Presentin, Ulm; Wilhelm Rogg, Offenhausen; Erich Rothmaier, Bopfingen; Hermann Schnitzler, Ulm; Hermann Simon, Ulm; Rudolf Taschke, Ulm; Eduard Bayer, Bernstadt; Erwin Brückl, Ulm; Helmut Deininger, Ulm; Georg Dilger, Ulm; Helmut Ebe, Ulm; Herrmann Frank, Thalfingen; Roman Gmeiner, Neu-Ulm; Karl Hartmann, Niederstotzingen; Walter Häufe, Wiblingen; Helmut Hang, Ulm; Hans Hofbauer, Neu-Ulm; Ernst Holzwarth, Ehrenstein; Alfred Knoll, Untersulmetingen; Karl Kräutle, Nasgenstadt; Heinz Mayer, Ulm; Willi Ohm, Ulm; Helmut Rentschler, Langenau; Günther Rothacher, Söflingen; Rudolf Schwarz, Ulm; Dieter Strauch, Langenau; Wolfgang Tetzner, Söflingen

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 155 S. 5

Thema: Die Stadtbauverwaltung nimmt Stellung auf die Kritik von Stadtbaudirektor Feuchtinger zum Deutschhaus-Wettbewerb.

Auf die Kritik von Stadtbaudirektor Feuchtinger am Deutschhausgelände-Wettbewerb nimmt die Stadtbauverwaltung Stellung: Eine Verletzung der Wettbewerbsbedingungen durch die Preisträger liege nicht vor, da es hier ausdrücklich hiess:
Das Wettbewerbsgelände kann um den Geländestreifen zwischen Glöcklergraben und Olgastraße erweitert werden, wie dies den Bewerbern aus zwingenden städtebaulichen Gründen notwendig erscheint..."
Die 1. Preisträger führen an, dass eine Reihe anderer Entwürfe ebenfalls das Gelände an der Olgastraße mit einbezogen hatten, und weisen auch die übrigen Vorwürfe im einzelnen zurück.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 154 S. 3
s.a. Chr. Beil.

Thema: Hausverwalter a.D. Christoph Walter feiert seinen 80. Geburtstag.

Heute feiert der Hausverwalter a.D. Christoph Walter, Olgastraße 168, in geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 155 S. 5

Thema: Verwaltungsdirektor i.R. Fischer feiert heute seinen 70. Geburtstag

Verwaltungsdirektor i.R. Fischer, der langjährige Vorstand des Liegenschaftamts, feiert heute seinen 70. Geburtstag, wozu ihm die Stadtverwaltung in Anerkennung seiner Verdienste um die Geschichte der Stadt eine Ehrung zukommen lässt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 155 S. 5

Thema: 3. Ulmer Bachfest Teil 2

1. Konzert Kammermusik auf alten Instrumenten. Prof. Li Stadelmann (München) spielt mit blendender Technik die Goldberg-Variationen und holt aus dem spröden, zirpenden Ton des Cembalo, das nicht im entferntesten die Ausdrucksmöglichkeiten des aus ihm hervorgegangenen Klaviers besitzt, alle Möglichkeiten heraus. Rudolf Nel (Stuttgart) spielt mit reifer Technik die Solosuite für viola pomposa ein von Bach erfundenes Instrument, "welches bei etwas mehr Länge und Höhe als eine Bratsche zu der Tiefe und den 4 Seiten des Violincellos noch eine Quinte hatte und an den Arm gesetzt wurde, dieses bequeme Instrument setzte den Spieler instand, die vorhabenden hohen und geschwinden Passagen leichter auszuführen." Man ist von der sonoren Tiefe dieses Instruments überrascht, das jedoch repräsentativ bleibt und nicht die Schönheit und Leuchtkraft eines Cellos erreicht. Ganz den lebendigen Kräften hingegeben das Flötenspiel von Prof. Scheck (Freiburg), empfindungsvoll rein und mild leuchtend.

Das Orgelkonzert im überraschend vollen großen Münster wird von Prof. Dr. Michael Schneider (München), einem der führenden Bach-Interpreten, bestritten, der Choralvorspiele, Choralpartita mit zarten, feinen Klangfarben unter plastischer Herausarbeitung der Melodie bzw. Themen spielt und in der gewaltigen Präludium und Fuge in G-dur die brausenden Akkorde auftürmt. Lore Fischer singt eine Bach-Arie

Thema: Diözesanjugendtag Teil 2

Am Sonntagmorgen empfangen etwa 17.000 Jugendliche mit ihren 600 Bannern den in feierlichem Zuge nahenden Bischof im Stadion, um das Messopfer zu feiern. Die Bischofspredigt und die Zeremonien werden durch Lautsprecher übertragen. Höhepunkt ist die Jugendkundgebung am Mittag in Anwesenheit hoher Ehrengäste wie Staatspräsident von Südwürttembergisch-Hohenzollern Dr. Müller, Kultminister Sauer und Wirtschaftsminister Wirsching, Landwirtschaftsminister Stooß. Oberbürgermeister Pfizer spricht Begrüßungsworte: Wenn heute die kath. Jugend neben dem Wort "ora et labora" die Parole "Christus in die Mitte" gesetzt habe, so befinde sie sich wieder auf dem rechten Weg Staatssekretär Gögler überbringt die Grüße des Ministerpräsidenten Dr. Maier, Ministerialrat Hassinger betont die enge Verbundenheit der Abteilung Jugendpflege des Kultministeriums mit der kath. Jugend und spricht von der Notwendigkeit, dass auch im öffentlichen Leben echte Christen gebraucht würden. Oskar Neisinger weist auf die Wichtigkeit hin, Christus auch in den grauen Alltag zu stellen. Bischof Dr. Leiprecht dankt der Jugend für ihr treues Ausharren in der Hitze, er freue sich wenn der Staat sich für die Jugend einsetzen wolle, aber er warne davor, wieder eine Staatsjugend aus der Christusjugend machen zu wollen. Er forderte die Jungen und Mädchen auf, mit den evangelischen Glaubensbrüdern eine gemeinsame christliche Front gegen die dunklen Mächte zu bilden, was herzlichen Beifall auslöst und schließt mit dem Ruf "Seid bereit zur Tat".

Thema: Das 1. württembergischen Landesturnfest nach dem Krieg in Aalen stellt der Ulmer Kreis die höchste Teilnehmerzahl

Beim 1. württembergischen Landesturnfest nach dem Krieg in Aalen stellt der Ulmer Kreis mit rund 500 Turner und Turnerinnen die höchste Teilnehmerzahl. Die höchste Würde aller Vereine, die Vereinsmeisterschaft der Landesklasse fällt an die Turn- und Sportgemeinde Ulm 1846, ebenso der 1. Preis für Sondervorführungen. Festsieger werden:

Dreikampf Fechten: Karl Eberle, Ulm 1846,

Schwimmen 50 m Brust: 1. Kl. Alfred Klaus, Ulm 1846, (39,3 Sek.); 2. Kl. Willi Bohnhardt, Ulm 1846 (42,6 Sek.)

Sechskampf der Älteste: Hermann Ruckh, Ulm 1846, 56,2 P

3:1.000 Meter-Staffel: Ulm 1846, 7:55,4 Min.

10 m Jungturner: Fritsch, Ulm 1846, (11,5 Sek.)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 155 S. 5

Thema: Das Zentraltheater Neu-Ulm bringt in einer Studio-Aufführung den weltberühmten italienischen Film "Paisa" des Meisterregisseurs Roberto Rossellini.

Das Zentraltheater Neu-Ulm bringt in einer Studio-Aufführung den weltberühmten italienischen Film "Paisa" des Meisterregisseurs Roberto Rossellini. Fünf Episoden des italienischen Feldzugs der Alliierten werden von einer unbarmherzigen Kamera festgehalten, die nicht poetisiert, sondern dokumentarisch nüchtern feststellt: so ist das. Dabei gelingt es ihr, zarte Regungen des Herzens zu vermitteln, die mit der Brutalität des Krieges konfrontiert werden. Mit dem Film hat Rossellini den neuen Realismus im Film geschaffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 154 S. 3

Thema: Diözesanjugendtag Teil 1

Der Diözesantag des Bundes deutscher katholischer Jugend unter dem Leitwort "Christus in die Mitte des Lebens". Mit Sonderzügen, Omnibussen, Fahrrädern und zu Fuss treffen die Jungen und Mädchen aus allen Teilen des Bistums Rottenburg ein. Bei der feierlichen Eröffnung durch den Diözesanseelsorger Kaplan Steeb spricht dieser richtungsweisende Worte für die Jugendarbeit, des stellvertretenden Bundesführer Oskar Neisinger aus Würzburg spricht in einem ebenfalls für Führer und Führerinnen abgehaltenen Arbeitskreis. Zu einer eindringlichen Kundgebung der Treue der Jugend zu Glauben und Kirche wird der Festakt am Samstagabend in der Bleidornkaserne, zu dem sich zahlreiche Ehrengäste einfinden. Bischof Leiprecht wird von den Tausenden begeistert begrüßt. Diözesanjugend Erhard Gschwender betont, der Jugendtag wolle keine Massenkundgebung sein, sondern ein Bekenntnis der katholischen Jugend, die vom Bischof den Auftrag erhalten habe, Christus in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen. Dekan Dr. Anker und Bürgermeister Dr. Hailer geben der Freude Ausdruck, dass Ulm als erste Stadt nach dem Kriege für den Diözesanjugendtag gewählt worden sei. Das Orchester des Konzertvereins spielt Musik von Schubert und Händel, die Bühne der Diözesanspielschar führt das Heimkehrerspiel "Thomas" auf.

Thema: 3. Ulmer Bach-Fest Teil 3

Höhepunkt: die Aufführung der seit 17 Jahren hier nicht mehr gehörten Hohen Messe in h-moll durch den Ulmer Oratorienchor, der auf 150 Mitwirkende angewachsen ist. In intensiver Probearbeit unter Musikdirektor Fritz Hayn wird der ungemein schwierige und umfangreiche Chorleit (17 vier-bis achtstimmige Chöre) erarbeitet und eine wahre festliche, würdige Leistung erreicht. Auch das verstärkte Theaterorchester ist seiner anspruchsvollen Aufgabe ganz gewachsen. Die Solisten von kaum zu übertreffender Einheitlichkeit, reif und ganz dem Stil des Werkes vertraut, Innerlichkeit, Kultiviertheit und stimmliche Schönheit eingehend: die Altistin Lore Fischer (Stuttgart), die Sopranistin Ria Ginster (Zürich) der Tenor Heinz Marten (Berlin), der Bassist Hermann Achenbach (Tübingen). An der Orgel: Herbert Liedecke (Tübingen).

Quelle: "Schwäbische Zeitung" 1950 Nr. 155 S. 3, Nr. 156 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 155 S. 6, Nr. 156 S. 4
"Neu-Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 81 S. 7
s.a. Chr. Beil.

Thema: Zur Freilichtbühne für Hoffmannsthals Spiel "Jedermann" zählt dieses Jahr die Renaissancefassade des Schwörhauses.

Mit Hoffmannsthals Spiel vom Sterben des Reichen Mannes "Jedermann" wird die neue Ulmer Freilichtbühne auf dem Marktplatz im vergangenen Jahre gar noch eine Steigerung im Sinne größerer Geschlossenheit nicht nur des Platzes sondern auch der Bühne selbst. Die maßvoll gegliederte Renaissancefassade des Schwörhauses, vor der sich eine treppenartige ansteigende Spielfläche erhebt, gibt dem Spiel ernsten Hintergrund. Spielleiter Peter Wackernagel nützt die weiten Spannungsmöglichkeiten des Raumes in Gruppierung und Bewegung aus und lässt sich dabei von der Stimmung der Architektur leiten, die nicht gotischer Strenge, sondern renaissancemäßig Farbigekeit verlangt. Ausstattung und Kostüme Ernst W. Sauter. In der Titelrolle Claus Clausen a.G. Vielleicht könnte an dieser günstigen Stelle des Freilichtspiel zur Tradition werden!

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 156 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 157 S. 3

Thema: 3. Ulmer Bach-Fest Teil 1

Vom 7. - 9. Juli 1950 findet das 3. Ulmer Bach-Fest statt, das von der Stadt Ulm und dem Oratorienchor Ulm unter Fritz Hayn als künstlerischem Hauptträger in Verbindung mit der Volkshochschule veranstaltet wird. Beim Festakt am Sonntag in den Kammerlichtspielen, der von Bach'scher Klaviermusik, von Jürgen Uhde gespielt, umrahmt wird, betont Oberbürgermeister Pfizer das innere Anliegen dieses Festes und den Willen der Stadt zur geistigen und kulturellen Förderung ihrer Gemeinde und legt, nachdem er allen Mitarbeitern und künstlerisch Tätigen gedankt, Prof. Dr. Gerber (Göttingen) führt aus, dass der tote Meister in allen Schichten des Volkes als geheimnisvolle Erscheinung weiterlebt und dass überall dort, wo seine Musik ertönt, die Menschen von der geistigen Tiefe, der seelischen Kraft und dem Reichtum seiner Phantasie ergriffen werden. Er gibt dann an Hand biographischer Angaben den Weg und die Wandlung vom jugendlichen Musiker, der seine Kunst mit handwerklicher Gewissenhaftigkeit treu der Tradition trieb, bis zur Höhe seines Schöpfertums. Allerdings dürfe man Bachs Kunst nicht nur in den sich mit gleicher Liebe weltlichen Dingen zuwandte, was zahlreiche seiner Instrumentalwerke und die weltlichen Kantaten beweisen. Die drei Konzerte, die unter starker Anteilnahme der Musikfreunde vor sich gehen, werden durch die Leistung der einheimischen Kräfte und die der ausgezeichneten Gäste, deren Namen jeder Großstadt zur Ehre gereichen, ein voller künstlerischer Erfolg.

Thema: Diözesanjugendtag Teil 3

Vom Diözesanjugendtag in Ulm 1950 wird ein Treuetelegramm an den heiligen Vater nach Rom geschickt. 200 schwäbische Jungen und Mädchen begeben sich in dieser Woche nach Rom und überbringen dem Papst persönlich die Grüße der kath. Jugend des Bistums Rottenburg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 156 S. 3

Thema: Beträchtliches Fischsterben in den Gewässern der Donau

In der vergangenen Woche gab es in den Gewässern der Donau ein beträchtliches Fischsterben, das alle früheren Vorkommnisse in den Schatten stellte. Tausende von toten Fischen aller Gattungen und Größen schwammen von den Stauseen über das Wasserwerk bis hinab zum Hohen Steg. Hunderte am Ufergras angeschwemmte Fische verweseten dort. Die Neu-Ulmer Zeitung betont die Notwendigkeit, den Ursachen des Fischsterbens (wahrscheinlich Vergiftung durch industrielle Abwässer) nachgegangen wird und durch Anwendung entsprechender Maßnahmen Abhilfe geschaffen wird.

Quelle: "Neu-Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 81 S. 7

Thema: Die Hauptabteilung des Gemeinderats weist heute die Beamten und Angestellten der Stadtverwaltung in ihre vorgesehenen Planstellen ein.

Der neue Stellenplan, der am 6. Mai vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung genehmigt wurde, wurde auch vom Innenministerium genehmigt. So kann die Hauptabteilung des Gemeinderats in ihrer heutigen Sitzung die Beamten und Angestellten der Stadtverwaltung in ihre vorgesehenen Planstellen einweisen. Die Beamten und Angestellten, für die der Gemeinderat bzw. der Oberbürgermeister zuständig ist, werden ebenfalls in Kürze in ihre Planstellen eingewiesen. - Die Stadtverwaltung plant, einen Kulturfilm, der für Ulm und seine Industrie werben soll, drehen zu lassen, falls sich eine genügende Anzahl von Firmen an der Finanzierung beteiligt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung Nr. 160 S. 3

Thema: Ulmer Kinder basteln für eine internationale Bastellausstellung der "Weltfreundschaft der Jugend" in New York.

Ulmer Kinder, die sich seinerzeit im Waldheim der Ulmer Arbeitswohlfahrt in Herrlingen befanden, bastelten Ulmer Motive (Schachtel, Tor, Spatz u.a.) für eine internationale Bastellausstellung der "Weltfreundschaft der Jugend" in New York. Der Ulmer Spatz wurde dabei von der Jury mit dem 1. Preis ausgezeichnet und die Kinder erhielten ein wertvolles amerikanisches Nachschlagewerk.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 156 S. 3

Thema: Die Ulmer Fahrzeugwerke Käßbohrer haben heute zwei Luxus-Omnibusse für eine spanische Firma fertiggestellt.

Die Ulmer Fahrzeugwerke Käßbohrer haben heute zwei Luxus-Omnibusse fertiggestellt die von einer spanischen Firma in Auftrag gegeben, zwischen Madrid und Biarritz (Frankreich) verkehren sollen. Bei nur 28 Sitzplätzen wurde auf große Bequemlichkeit Wert gelegt, wovon auch die vierfach verstellbaren, ledergepolsterten Sitze, Leselampen, Radio und Mikrophon, eine eingebaute Bar und die im heißen Spanien besonders wichtige Entlüftungsanlage zeugen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 158 S. 5

Thema: In der Abendsitzung des Ulmer Stadtjugendausschusses stellt die Faleenjugend den mündl. Antrag die Freie Deutsche Jugend auszuschliessen.

In der heutigen Abendsitzung des Ulmer Stadtjugendausschusses, dessen Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden seither reibungslos und erfolgreich war, stellt die Faleenjugend den mündlichen Antrag, die Freie Deutsche Jugend auszuschliessen. Er könne sich nicht mit Jugendlichen an einen Tisch setzen, die die Oder-Neiße-Linie anerkennen und den Pfingstaufmarsch in Berlin billigen, der nur noch kriminell zu werten sei. Bei der Abstimmung nach einer energischen Diskussion wird dieser Antrag bei Stimmgleichheit abgelehnt. Für den Ausschluss stimmen die Falken, die kath. Jugend und der Ring Deutscher Pfadfinder mit je zwei Stimmen, gegen den Ausschluss die evangelische Jugend, die Methodistenjugend und die Naturfreunde, während sich der Bund deutscher Jugend und die Sportjugend der Stimme enthalten. Die ablehnenden Jugendorganisationen gehen davon aus, dass die Ulmer Gruppe sich in keiner Weise unverantwortlich in den Vordergrund gedrängt habe, sie auf örtlicher Basis keine Gefahr darstelle, und sich ein Ausschluss nicht mit den Grundsätzen der Demokratie vertrage. Die Falken, die kath. Jugend und der Ring Deutscher Pfadfinder erklären daraufhin, nun nicht mehr im Stadtjugendausschuss mitarbeiten zu können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 159 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 160 S. 3

Thema: Auf einer Versammlung der Ulmer Kreisgruppe spricht Ernest B. Steffan, Generalsekretär der schweizer Europa-Union zum Thema "Wird Deutschland ein zweites Korea?"

Auf einer Versammlung der Ulmer Kreisgruppe der Europa-Union spricht der Generalsekretär der Europa-Union der Schweiz Ernest B. Steffan zum Thema "Wird Deutschland ein zweites Korea?", wobei er vor allem die auch in Ulm stark zu beobachtenden, an Hysterie grenzenden Angstkäufe verurteilte, die die beste Wirtschaft in ein Chaos verwandeln können, ohne das Schicksal abwenden zu können.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 161 S. 8

Thema: Vor 40 Jahren empfing Dekan und Stadtpfarrer Dr. Anker seine Priesterweihe.

Heute sind es 40 Jahre, dass Dekan und Stadtpfarrer Dr. Anker die Priesterweihe empfing. Seit 30 Jahren lebt und wirkt der nun 65-Jährige in Ulm, seit 20 Jahren als Stadtpfarrer der Elisabethengemeinde. Er ist nicht bloß Seelsorger, sondern auch wissenschaftlicher Theologe von hohen Graden, ein gefeierter Prediger und fähiger Katechet. In Berlichingen im Jagsttal geboren, führte sein Bildungsgang in das Konvikt in Rottweil, ins Wilhelmstift Tübingen, dann als Vikar nach Stuttgart, als Repetent nach Tübingen, als Garnisonspfarrer nach Ludwigsburg. Der 1. Weltkrieg verschlägt ihn einige Jahre nach Warschau. Promotion in Tübingen zum Dr. phil. 1920 als Kaplan nach Ulm an die Wengenkirche. Großer Wirkungskreis als Garnisonspfarrer (ab 1926) und später als Stadtpfarrer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 154 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 158 S. 6

Thema: In der Juli-Sitzung des Vereins "Alt-Ulm" sprach ein junger Ulmer Helmut Pflüger über die alten Werke der Bundesfestung.

In der Juli-Sitzung des Vereins "Alt-Ulm" sprach ein junger Ulmer Helmut Pflüger vor zahlreichen auch jungen begeisterten Ulmern. Zug für Zug hat er die Reize der alten Werke der Bundesfestung entdeckt, sie in sorgfältigen Grundrissen und ausgezeichneten Ansichten festgehalten und an Hand dieses anschaulichen Materials erläuterte er mit hervorragender Sachkenntnis den Gesamtplan und die einzelnen Werke der Festung und ihre Rolle im Stadtbild Ulms. Die Festungswerke könnten den Ulmern ein Stück Heimat werden, das es zu pflegen und erhalten gilt, als schönes Erholungsgelände und Denkmal der Stadtgeschichte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 159 S. 3

Thema: Die Neu-Ulmer Realschule feiert ihr 70-jähriges Bestehen und wird vom bayerischen Kultusministerium zur Oberrealschule erhoben.

Die Neu-Ulmer Realschule beging ihr 70-jähriges Bestehen mit einer schlichten Jahresschlussfeier. Das bayerische Kultusministerium hat die Schule zur Oberrealschule erhoben. Sie zählt in 12 Klassen 330 Schüler, die nach der Zerstörung des Schulgebäudes noch in der Zentralschule und ihrem Erweiterungsbau untergebracht sind.

Quelle: "Neu-Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 83 S. 13

Thema: Ulmer Nachrichten bringen einen Artikel über die 18 Ulmer Ehrenbürger

Die Ulmer Nachrichten bringen einen Artikel über die 18 Ulmer Ehrenbürger und ihre Verdienste. Als Vorläufer können die drei 1840 und 1841 vorgenommenen Verleihungen des Bürgerrechts ehrenhalber gewertet werden: Regierungsrat von Haas, Freiherr von Holzschuher, Staatsrat von Fritz.

1863 Regierungsdirektor Freiherr Schott von Schottenstein,

1869 Oberstudienrat Dr. Christ. Heinrich Nagel,

1870 Dekan M. Christian August Landerer,

1871 Regierungspräsident Dr. Ferdinand von Steinbeis,

1872 Generalleutnant Moritz Freiherr von Prittwitz und Gaffron,

1878 Oberbeurat und Hofbaumeister Josef von Egle,

1888 Oberbürgermeister Dr. Karl von Heim,

1899 Gouverneur General von Zingler,

1900 Kriegsminister und General der Infanterie Freiherr Schott von Schottenstein

1907 Stadtrat Dr. Karl Wacker, Hofrat

1912 Graf Ferdinand von Zeppelin,

1915 Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg

1918 Generaloberst Otto Erhard von Marchtaler

1918 Festungsgouverneur General von Gerok

1919 Oberbürgermeister Dr. Heinrich von Wagner,

1933 Hitler - Murr - Dreher

Laut Amtsblatt vom 23. Juni 1945 für ungültig erklärt.

Nach dem Kriege: Oberbürgermeister Dr. Emil Schwammberger, Professor Albert Einstein, bekannter Physiker und Erfinder der Relativitätstheorie.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 160 S. 3

Thema: Heute ist der dänische Mädchenchor "Randers Pige Kor" zu Gast im Schuhhaussaal

Die Ulmer Volkshochschule hat heute den dänischen Mädchenchor "Randers Pige Kor" zu Gast, der im Schuhhaussaal dänische Volkslieder von Rieg, Jeppesen u.a. sowie deutsche, schwedische und englische Volkslieder singt und durch die feine Auswahl, die gepflegte Aussprache und die geschulten Stimmen erfreute.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 162 S. 3

Thema: Stadtbaudirektor a.D Feuchtinger hält sein Kommentar zu den 1.Preisträgern in allen Punkten aufrecht.

Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger entgegnet nochmals auf die Entgegnung der 1. Preisträger Hans Frieder Eychmüller und Otto Aicher und hält seinen Kommentar in allen Punkten aufrecht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 159 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1950

Thema: Kreisoberinspekteur Hermann Nietzer wird eine Ehrenurkunde überreicht, für seine 40-jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst.

Auf eine vierzigjährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst kann Kreisoberinspekteur Hermann Nietzer zurückblicken, dem eine Ehrenurkunde überreicht wird. Er führt seit Januar 1950 die Geschäfte des Verwaltungsaktuariats in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 160 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1950

Thema: Akademische Europa-Bund Tübingen führt einvernehmlich mit der Volkshochschule in Ulm eine Aussprachetagung durch.

Der Akademische Europa-Bund Tübingen führt im Einvernehmen mit der Volkshochschule in Ulm eine Aussprachetagung durch. Der Einladung an die Vertreter der Ulmer Jugendverbände und die Schüler und Schülerinnen der Oberschulen wird nur wenig Folge geleistet. Der Vorsitzende Deutelmoser spricht über Jugend und Politik, Ernest B. Steffan fordert die Bildung der Vereinigten Staaten von Europa als letzte Möglichkeit, unseren Kontinent vor dem Untergang zu bewahren. Über die Überwindung nationaler Ressentiments spricht Wendelgard von Neutrath, Jürgen Gündisch über das Thema "Wie soll Europa organisiert werden?" und Leopold von Hassel über die europäische Außenpolitik.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 162 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1950

Thema: Der fünfte Reihenhäuserblock der neuen Lehrertal-Siedlung begeht heute das Richtfest.

Der fünfte Reihenhäuserblock der neuen Lehrertal-Siedlung begeht heute das Richtfest. Begonnen im Frühjahr 1950, enthält er 19 Wohnungen mit 3 und 2 Zimmern außer der Küche. Er ist der Initiative der "Vereinigung freier Bauherren" entstanden. Die Baukosten gegenüber 1949 sind heute durchschnittlich 10 Prozent billiger. Ermöglicht wurde das Vorhaben auch durch das großzügige Entgegenkommen der Stadt Ulm, die den Grund und Boden im Erbbaurecht zur Verfügung stellte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 162 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1950

Thema: Die Ulmer Bootswerft Balkheimer stellt in Ulm das erste gebaute Hochsee-Segelboot fertig.

Die Ulmer Bootswerft Balkheimer stellt zur Zeit ein Hochsee-Segelboot fertig, das erste Hochseeschiff, das in Ulm gebaut wurde. Das aus Stahlblech gefertigte Boot ist 3m breit. Der umlegbare Segelmast ist 9 m hoch, die Segelfläche 25 qm groß. Der Bestizer, ein Privatlehrer aus dem Kreis Ehingen, will damit bis nach Spanien fahren. Von Ulm aus wird das Segelboot bis nach Bonn mit der Eisenbahn gebracht und dann auf dem Rhein zur Nordsee.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 160 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1950

Thema: Bei dem 2.Grasbahnrennen des Ulmer Motorsportclubs belegt Ulmer Rennfahrer Willi Scheunig und sein Beifahrer Zeller den 2. Platz.

Das 2. diesjährige Grasbahnrennen des Ulmer Motorsportclubs vor 10.000 Zuschauern bringt sportlich hervorragende Kämpfe, vor allem in der Lizenz- und Beiwagenklasse. Der Ulmer Rennfahrer Willi Scheunig und sein Beifahrer Zeller beweisen, dass sie mit zu den besten deutschen Spitzenfahrern zählen. Sie belegen den 2. Platz mit 2.07,1 = 70,7 km/h nach Faistenhammer/Maier.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 161 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1950

Thema: Regisseur Kurt Eichmann übertrifft alle Erwartungen mit Millöckers Operette "Der Bettelstudent".

Mit Millöckers Operette "Der Bettelstudent", deren Premiere von über tausend Besuchern mit stürmischem Beifall aufgenommen wird, wird die glänzende Eignung der schönen Altstadtkulisse auch für die heitere Muse beweisen. Kurt Eichmann als Regisseur übertrifft alle Erwartungen durch eine großzügige, lebensfrische Regie der Massenszenen, die nahtlose Abwicklung der Bilder und die Einbeziehung der Freilichtkulissen ins Spiel, wobei die phantasievolle Leistung des Bühnenbildners Sautter eine wertvolle Unterstützung gibt. Die leeren Fensterhöhlen des Schwörhauses sind mit Blumen und bunten Fahnen geschmückt, Balkon und Loggia von Edelknaben mit Fackeln und tanzenden Paaren belebt, der Einzug der Zünfte und das bunte Volksfesttreiben beim Krakauer Markt bieten farben- prächtige und fesselnde Bilder. Auch die vorzügliche akustische Eignung des Weinhof-Platzes wird wiederum klar: Leistung (Dirigent: Anton K. Heinz) geht verloren

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 163 S. 3

"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 163 S. 6

Foto Zb. 5007/16 Nr. 1, Nr. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1950

Thema: Walter Fischer (Ulm 1846) verteidigt bei den Bundesmeisterschaften der Schwerathleten in Friesenheim seinen deutschen Meistertitel mit Erfolg.

Walter Fischer (Ulm 1846) verteidigt bei den Bundesmeisterschaften der Schwerathleten in Friesenheim seinen deutschen Meistertitel mit Erfolg, er wird wiederum dreifacher deutscher Meister 1950 und zwar im Dreikampf, Gewichtwerfen und Steinstoß. Eine Leistung, die noch kein Ulmer vor ihm erreichte. Seine Leistung im einzelnen: Dreikampf 207 Pkt. (Klassenrekord), Gewichtwerfen 14,50 m, Steinstoßen 7,38 m.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 162 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1950

Thema: In einem Artikel über die Tätigkeit des Staatlichen Gesundheitsamts wird über die in Ulm angefallene Arbeit bekannt:

In einem Artikel über die Tätigkeit des Staatlichen Gesundheitsamts wird über die in Ulm angefallene Arbeit bekannt: Jährlich finden Pockenschutzimpfungen für 1.600 - 1.800 Kinder statt. Von den Schuluntersuchungen werden sämtliche Kinder erfasst, eingehendere Untersuchungen finden jährlich für das 1., 4. und letzte Schuljahr statt. Eine zusätzliche, schwere Aufgabe bedeutete letztes Jahr die Untersuchung im Rahmen des Soforthilfegesetzes, wobei 1241 Personen daraufhin untersucht werden mussten, ob sie die Erwerbsminderung von über 50 v. H. besitzen. Weitere Aufgaben: Betreuung von Säuglingen, Belehrung von Müttern, Tuberkulosefürsorge, Beratungsstelle für G-Krankheiten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr.162 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1950

Thema: Ulmer Nachrichten bringen zum 25-jährigen Bestehen des Ulmer Stadions einen Überblick über die Geschichte des Baues.

Anlässlich der 25-jährigen Wiederkehr des Tages der Errichtung des Ulmer Stadions bringen die Ulmer Nachrichten einen Überblick über die Geschichte des Baues, die Eigenart der Anlage und ihre Bedeutung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 163 S. 6

Thema: Ein Rückblick über das soziale Hilfswerk der Hooverspeisung.

Ein Rückblick über das soziale Hilfswerk der Hooverspeisung:
Nach dem Eintreten von Liebesgabenpaketen mit Lebensmitteln in größeren Mengen bekamen in Ulm zunächst täglich 1.600 Schulkinder unentgeltlich zunächst Nahrungsmittel. Im Mai 1947 nach Gründung der Hoover-Speisung erhielten in den ersten Monaten täglich 9.600 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren ein ausreichendes Frühstück. Im Laufe der Zeit stieg die Zahl der in den Schulen verpflegten Kinder über 10.000, sodass in den letzten Monaten an je 20 Tagen rund 168.000 Mahlzeiten verarbeitet wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 162 S. 3

Thema: Aus dem am 7. Dezember 1947 gewählten Gemeinderat scheidet nach Ablauf von drei Jahren die Hälfte der Mitglieder aus.

Aus dem am 7. Dezember 1947 gewählten Gemeinderat scheidet nach Ablauf von drei Jahren, also Ende 1950, die Hälfte der Mitglieder aus und zwar diejenigen, die mit geringerer Stimmenzahl gewählt wurden. Es sind dies folgende Stadträte:

Von der CDU: Hans Späth, Anton Deininger, Georg Wahl, Alois Baumann, August Keller, Josef Ströbele.

Von der SPD: Karl Schneider, Leonhard Gerlinger, Christian Kast, Eugen Ringwald.

Von der DVP: Karl Daiber, Dr. Friedrich Hahn, Herta Wittmann.

Von der FRWV: Hermann Bantleon, Karl Unseld,

Von der Aufbaugemeinschaft: Karl Pfau, Julius Bürgers,

Von der KPD: Otto Hornischer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 162 S. 3

Thema: Bei der Landesfahndungsaktion in Westdeutschland werden durch die städtische Polizei in Ulm zwei der 8 vermissten Kinder aufgegriffen.

Bei einer Landesfahndungsaktion in Westdeutschland werden durch Kontrollen der städtischen Polizei in Ulm zwei der vermissten acht Kinder aufgegriffen: Helga Rau aus Wiblingen, die sich unberechtigt in einem DP-Lager aufgehalten hatte, und Rudolf Böttger aus Berlin, der sich in einem Personenkraftwagen aus Heidenheim mitnehmen ließ und bei der Kontrolle in Ulm gestellt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 163 S. 3

"Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 166 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1950

Thema: 90-jähriges Bestehen der Stadtparkasse Neu-Ulm/Weissenhorn

Die Stadtparkasse Neu-Ulm/Weissenhorn kann auf ein 90-jähriges Bestehen zurückblicken.

Quelle: "Neu-Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 84 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1950

Thema: Eine Gruppe ausländischer Fachlehrer besichtigen die Ulmer gewerbliche Berufsschule.

Eine Gruppe ausländischer Fachlehrer, darunter Amerikaner, Franzosen, Schweizer, Holländer und Belgier, besichtigen die Ulmer gewerbliche Berufsschule. Die Gäste interessieren sich besonders für die Betonstein- und Terrazzowerkstatt, die Lehrstätten für autogenes Gas- und Lichtbogenschweißen, sowie die Unterrichte für Kaminfeiger, Gipser, Bierbrauer usw.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 165 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1950

Thema: Unter dem Titel "Der Stadt Ulm zukünftiges Gesicht" gibt Stadtbaudirektor Guther in der SDZ einen Überblick über den Rahmenplan für den Aufbau der Altstadt.

Unter dem Titel "Der Stadt Ulm zukünftiges Gesicht" gibt Stadtbaudirektor Guther in der SDZ einen Überblick über den Rahmenplan für den Aufbau der Altstadt (mit Skizzen), der am 11. Mai 1950 von der Bau- und Wirtschaftsabteilung des Gemeinderats genehmigt wurde. Er geht auf die von verschiedenen Architekten gemachten früheren Vorschläge ein und erläutert dann die von ihm und Baurat Zimmermann vorgeschlagene Lösung, die für die neue breite Straße den Weg vom Glöcklertor südlich des Neuen Baues durch die zum Platz erweiterte Langestraße vorbei zur Adlerbastei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 163 S. 5
s.a. Chr. Beil. 1950 7.19.

Thema: Mord in der Weststadt: Ehemann verstrickt sich in seinen Aussagen.

In der Weststadt wurde kürzlich eine Hausfrau morgens tot in der Küche aufgefunden, der vom Ehemann herbeigerufene Arzt verständigte die Kripo. Der Ehemann Josef Rieder gab Selbstmord durch Gas an, worauf auch manches hinzuweisen schien. Er wurde durch die Kripo jedoch wegen Mordverdachts festgenommen. Zunächst gab er an: es habe am Abend zwischen ihnen wieder einmal eine hässliche Auseinandersetzung wegen seiner Geliebten gegeben, in deren Verlauf habe er seiner Frau die Küche als Schlafraum angewiesen. Da sie über Schmerzen klagte habe er ihr eine reichliche Dosis schmerzstillender Tabletten gegeben. Zweimal habe er dann nachts nach ihr gesehen und sie schlafend angetroffen. Erst an der Leiche seines Opfers vergaß er die geschickt erfundenen Behauptungen und die Vorsicht, die er bei der Vernehmung durch die Kripo walten ließ und gestand "Ich hab's getan". Die starken schmerzstillenden Mittel hatten die Frau in den Zustand der Bewusstlosigkeit versetzt. Während der Nacht hat er dann den Gashahnen geöffnet. Über die Einzelheiten der Tat und der raschen Aufklärung, die bei einer Pressekonferenz von der Kripo gegeben wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 164 S. 3, Nr. 165 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 166 S. 6

Thema: Das Ulmer Münster wurde vom 1. April 1949 bis 31. Mai 1950, ebenso ein Jahr darauf sehr gut besucht.

In der Zeit vom 1. April 1949 bis 31. Mai 1950 wurde das Ulmer Münster von 62.478 Menschen besichtigt, in derselben Zeit bestiegen 37.524 den Hauptturm. Dazu kommen noch 8.000 Besucher, die sich aus Wandergruppen, Schulklassen, Vereinen zusammensetzen.

Vom 1. April 1950 bis Juli 1950 zahlte man 4.000 Besucher des Innenraumes, 20.000 bestiegen den Hauptturm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 164 S. 3

Thema: Anna Hauser feiert ihren 75. Geburtstag

Anna Hauser, Ulm, Staufening 2 feiert heute in körperlicher und geistiger Frische ihren 75. Geburtstag. Sie ist in weiten Kreisen durch ihre Gedichte meist in schwäbischer Mundart bekannt, die auch in Ulmer Zeitungen erschienen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 166 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1950

Thema: Aufgund des 75-jährigen Bestehens der Haushaltungs- und Frauenarbeitsschulen Ulm wird in der Wieland-Galerie eine Ausstellung eröffnet.

Aus Anlass des 75-jährigen Bestehens der Haushaltungs- und Frauenarbeitsschulen Ulm wird in der Wieland-Galerie eine reichhaltige Ausstellung eröffnet, die einen Querschnitt durch das Schaffen der Schülerinnen gibt: Wäsche und Kleidungsstücke, Handtaschen, Bastarbeiten, Stofftiere, Puppen, aber auch kostbare Stickereien, Tüll-durchzug, Filetstickerei, Weißstickerei aller Art, Goldstickerei und genähte Spitzen-verzierung. Alles wird selbst entworfen, alle Schnitte selbst gefertigt. Bei der Eröff-nung gibt die Schulleiterin Fräulein Schmid einen Rückblick auf die 75 Jahre des Be-stehens, auf die Wandlungen der inneren und äußeren Strukturen. Bürgermeister Dr. Hailer überbringt die Glückwünsche der Stadtverwaltung und des Oberbürgermeis-ters.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1950 Nr. 166 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1950

Thema: Ulmer UKW-Sender wird noch in dieser Woche in Betrieb genommen.

Der Ulmer UKW-Sender wird, nachdem in der letzten Woche die ersten Probesen-dungen stattfanden, in dieser Woche noch in Betrieb genommen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 165 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1950

Thema: Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" begeht heute das Richtfest von 36 Wohnungen in 30 Reihen-Einfamilienhäusern.

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau", die anfangs als Ruinen-Aufbaugemeinschaft von Altstadtrat Häfele gegründet wurde und nach der Währungs-reform sich mit der Errichtung von Eigenheimen befaßte, begeht heute das Richtfest von 36 Wohnungen in 30 Reihen-Einfamilienhäusern. Stadtbaudirektor Guther betont beim Richtschmaus, dass es das nach dem Kriege bisher größte Richtfest von Eigen-wohnungen sei, die vorbildlich seien. Er dankte den Initiatoren und versicherte, die Stadt werde alle Bestrebungen, billige Wohnungen zu bauen weitgehend unterstützen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 167 S. 5

Thema: Feier des 75-jährigen Bestehens der Haushaltungs- und Frauenarbeitsschule Ulm

Die Haushaltungs- und Frauenarbeitsschule Ulm kann heute die Feier ihres 75-jährigen Bestehens begehen. Etwa 25 Jahre lang war sie in städtischer Regie, wurde um die Jahrhundertwende in staatliche Verwaltung übernommen, später aber wieder in die Hände der Stadt zurückgegeben. 68 Jahre lang war die Schule im Schwörhaus untergebracht, bei vorübergehender Verlegung einiger Schulräume ins Zeughaus. Der Brand vernichtete die 600 Bände umfassende Bibliothek und fast alle Lehr und Lernmittel. Nur die Nähmaschinen konnten gerettet werden und fanden beim bescheidenen Neuanfang Verwendung. Im Mai 1946 wurde die Frauenarbeitsschule in der Lehrküche der Wagnerschule untergebracht, dann in der Söflinger Volksschule und später im alten Forsthaus im Klosterhof in Söflingen. An den Tages- und Abendkursen nehmen im Sommer durchschnittlich rund 250 Frauen, im Winter 300 Frauen und Mädchen teil.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 166 S. 5

Thema: Beginn eines neuen Bauabschnittes am Ulmer Bahnhof

Neuer Bauabschnitt am Ulmer Bahnhof. Mit dem Abbruch der provisorischen Hauptbahnhofsgaststätte wurde in den letzten Tagen begonnen, auf ihrem Platz entsteht die neue große Schalterhalle des Hauptbahnhofs. Vorläufig wird die Sperre von ihrem jetzigen Ort auf die Höhe der Gaststätte verlegt und erhält eine vorläufige Überdachung. Die Sperrhäuschen werden gleich in ihrem endgültigen Zustand erstellt werden. Noch in diesem Jahre erfolgt der Umbau des Bahnsteigtunnels, dessen Ausgangstreppe direkt auf die neue Schalterhalle zuführen wird. Beim Bau der Schalterhalle ist wieder ein Steg vorgesehen, der die Verbindung mit dem westlichen Stadtteil herstellt und einen direkten Zugang auf die Bahnsteige erhalten soll. Der Rohbau des Bahnhofplatz wird Zug für Zug verschwinden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 165 S. 3

Thema: Das Rumpfparlament des Stadtjugendausschusses berät

Das Rumpfparlament des Stadtjugendausschusses beschließt nach dem Austritt der Falken, der kath. Jugend und des Ringes deutscher Pfadfinder den Antrag auf Auflösung des Premiums erst nach den Sommerferien zu beraten, und einstweilen noch durch Verhandlungen mit den ausgeschiedenen Organisationen alle Möglichkeiten einer gültigen Lösung zu versuchen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 167 S. 3

Thema: Vertreter der Parteien CDU, SPD und DVP trafen sich zur 1. Besprechung über gemeinsame Aktionen für den Südweststaat.

Vertreter der Parteien CDU, SPD und DVP trafen sich zur 1. Besprechung über gemeinsame Aktionen für den Südweststaat. Die Arbeiten des Stuttgarter Hauptausschusses sollen auf der Kreisebene fortgesetzt werden. Ein Vorstand des Kreisaktionsausschusses aus fünf Herren mit Landtagsabgeordneten Wiedemaier als Vorstand wurde gebildet. Vorgesehen ist die Bildung eines aktionsfähigen Ausschusses der einen möglichen umfassenden Kreis von Mitarbeitern aller interessierten Gruppen, Verbände und Organisationen repräsentieren soll.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 170 S. 3

Thema: Der Kulturfilm über Ulm soll unter dem Titel "Im Schatten des Ulmer Münster" gedreht werden.

Der Kulturfilm über Ulm soll in Kürze unter dem Arbeitstitel "Im Schatten des Ulmer Münsters" gedreht werden. Die amerikanische Filmgesellschaft "20th Century-Fox", die in Geiseltal den Film "Call it treason" dreht, wird die Außenaufnahmen in verschiedenen westdeutschen Städten, u.a. auch in Ulm drehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 168 S. 3

Thema: Die Schaffung neuer Schulräume ist bei der Beratung des Etats des Kultministeriums das vordringlichste Problem, beschreibt Hermann Wild.

Der Ulmer DVP-Abgeordnete Hermann Wild bezeichnet bei der Beratung des Etats des Kultministeriums im Landtag die Schaffung neuer Schulräume als vordringlichstes Problem. Die hierfür bereitgestellten 10 Millionen DM seien keinesfalls ausreichend. Bei der Verteilung der Mittel müssten die kriegszerstörten Städte bevorzugt berücksichtigt werden. Er verweist besonders auf die immer noch unzulänglichen Schulverhältnisse in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 169 S. 2

Thema: Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums des Ulmer Stadions wird heute eine großangelegte Werbeveranstaltung der Turn- und Sportgemeinde Ulm 1846 durchgeführt

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums des Ulmer Stadions wird heute eine großangelegte Werbeveranstaltung der Turn- und Sportgemeinde Ulm 1846 durchgeführt, die leider wegen des starken Regens am Mittag vorzeitig abgebrochen werden muss. Bürgermeister Dr. Hailer hebt alle diejenigen Namen hervor, die sich vor 25 Jahren für den Stadionbau einsetzten: Georg Eberle, Jakob Salzmann, O. Elsässer, Dr. Wallersteiner und Rössel, Dr. Schwammberger und auch dem treuen Stadionwärter Fuchs. Der Vorsitzende von Ulm 1846 Kurt Fried umriss das wie nach dem 1. Weltkrieg solle auch jetzt wieder alles getan werden, um das Stadion wieder herzustellen und weiter auszubauen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 168 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung 1950 Nr. 167 S. 5/6

Thema: Der Neubau der Hauptpost steckt noch im Stadium der Planung, soll aber nach Diplomingenieur Stübler eine der modernsten Postanlagen des Landes werden

Der Neubau der Hauptpost steckt immer noch im Stadium der Planung und zwar, wie die Oberpostdirektion Stuttgart angibt, wegen der noch ungeklärten Grundstücksverhältnisse. Zu einem großzügigen, den neuzeitlichen Verhältnissen Rechnung tragenden Aufbau muss die Post erhebliche Grundfläche von der Reichsbahn, der Stadt und sogar von Privaten erwerben. Die Planungsabteilung der OPD hat sich intensiv mit dem Ulmer Postneubau befasst. Der von Diplomingenieur Stübler gefertigte Entwurf sieht für Ulm eine der modernsten Postanlagen des ganzen Landes vor. Es würde etwa 6 m gegen früher nach Norden zurückliegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 169 S. 3

Thema: Das Orchester des Ulmer Konzertvereins wird in Zukunft die Bezeichnung "Ulmer Symphonieorchester" führen.

Das Orchester des Ulmer Konzertvereins spielte unter seinem Dirigenten Otto Groß Aufnahmen für den Süddeutschen Rundfunk. Das Orchester wird in Zukunft, soweit es in Symphoniekonzerten, Chorveranstaltungen und im Rundfunk musiziert, die Bezeichnung "Ulmer Symphonieorchester" führen. (Dirigent / Otto Groß)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 170 S. 3

Thema: OB Pfizer und der neue Intendant der Städtischen Bühne Ulm, Gustav Deharde, fordern auf zur Mithilfe an den Bestrebungen des Ulmer Theaters

Der neue Intendant der Städtischen Bühne Ulm, Gustav Deharde, hat die Vertreter der lokalen und auswärtigen Presse, sowie die Bürgermeistervertreter der bespielten Gastspielorte, zu einer Pressekonferenz geladen. Oberbürgermeister Pfizer fordert zur freundschaftlichen Mithilfe an den Bestrebungen der Ulmer Bühne auf, um die von der Stadt und den Steuerzahlern gebrachten Opfer und die Arbeit des Theater selbst zu würdigen. Oberspielleiter Wackernagel wertet dann die in der vergangenen Spielzeit gemachten Erfahrungen psychologisch aus, in der ein Ausgleich zwischen den publikumsmäßig nötigen und den künstlerisch gewichtigen Werken erreicht wurde. Zwei Neuerungen haben Erfolg gehabt und werden deshalb auch in der neuen Saison weitergeführt: die Morgenveranstaltungen am Sonntag "Gelesenes Theater" und das Schauspielstudio des Podiums, das bereits vor Beginn der Spielzeit seine zusätzliche Arbeit aufnehmen wird. Intendant Deharde weist auf die Opfer hin, die mit der durch die Krise notwendig gewordene Spielzeitbeschränkung auf neun Monate verbunden sind. Notwendig ist auch die vom sozialen Gesichtspunkt aus schwerwiegende Auffrischung des Ensembles, das eine große Zahl von Neuverpflichtungen bringt, weil die Bühne junge, lebendige Kräfte mit neuen Ausdrucksformen braucht. Mit 300 weiteren Abonnenten zu den letztjährigen 1.200 wäre die wirtschaftliche Sorge der Spielzeit behoben. Maßgebend für die Planung des Spielplans 1950/51 sei die Möglichkeit der Erfassung weiter Kreise, da es unmöglich sei, Theater im luftleeren Raum zu spielen. Der scheidende Intendant Mendler, der von allen herzlich begrüßt wird, spricht in humorvoller Art den Wunsch aus, das schon so oft drohende Gespenst der Theaterschließung möge verschwinden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 172 S. 8
Chr. Beil. 27 Juli.1950

Thema: "Ulmer Nachrichten" berichten ausführlich über das Projekt Donaukraftwerk.

Die "Ulmer Nachrichten" bringen einen ausführlichen Aufsatz über das neue Donaukraftwerk, das bald begonnen wird. Schwierig war es, das Projekt dieses Kraftwerks, das schon vor mehr als zehn Jahren eine Rolle spielte, mit den Schifffahrtsabsichten in unserem Raum in Einklang zu bringen. Es mussten berücksichtigt werden: der erwünschte Schiffsverkehr auf der oberen Donau, der geplante Neckar-Donaukanal, aber auch der Donau-Bodensee-Kanal. Nach Klärung dieser Fragen fehlten die finanziellen Mittel des auf 12,5 Millionen veranschlagten Baues. Dank der Einbeziehung Ulms in das Energieprogramm des Marshallplans, erhielt die Stadt jedoch die nötigen Geldmittel zur Verfügung gestellt. Ende des vergangenen Jahres wurde von der Stadt mit den Vorarbeiten begonnen:

Vermessungsarbeiten und Bohrungen waren notwendig, um den geeigneten Platz zu finden. Dieser liegt in der Böfinger Halde, also südlich von Böfingen. Daraufhin wurde das Projekt von der Wasserbauabteilung des Tiefbauamtes entworfen. Nach der bald folgenden Ausschreibung der Arbeiten wird in absehbarer Zeit mit den Bauarbeiten begonnen werden. Diese sehen zunächst umfangreiche Ausschachtungen für die Donauverbreiterung vor. Durch den Bau des Kraftwerks, dessen Bauzeit bis 1953 dauert, wird zwar kein Stausee, aber doch immerhin eine Staufläche geschaffen, die sich bis zur Eisenbahnbrücke hinzieht und eine viel ruhigere Wassergeschwindigkeit hervorruft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 171 S. 5

Thema: Wendlin Bäumler wurde zum Stadtbaurat gewählt.

Wendelin Bäumler wurde mit überwältigender Mehrheit im Rahmen einer nichtöffentlichen Sitzung des Neu-Ulmer Stadtrates zum Stadtbaurat gewählt. Bäumler ist Diplomingenieur und Architekt und wurde 1905 in Augsburg geboren, besuchte in Weißenhorn die Volksschule und in Neu-Ulm die Realschule. Er studierte an der Technischen Hochschule in München von 1927-1932. Im Sommer 1932 war er beim Heeresbauamt Ulm und danach beim Reichsbauamt tätig. In letzterer Stellung übernahm er die Ausführung des neuen Finanzgebäudes in Ulm, sowie Planung von Reichsbauten am Bodensee und Sigmaringen. 1945 vertrat er zeitweise den Kreisbaumeister beim Landratsamt des Kreises Neu-Ulm. Bäumler war in den letzten Jahren bei einem Ulmer Architekturbüro.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" Nr. 92 S. 9 von 02.08.1950

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1950

Thema: Die beschwingte Renaissancefassade des Schwörhauses erwies sich bei dem heutigen Serenadenabend als ausgezeichnete Rahmen für Konzerte.

Die durch Loggia und Balkon maßvoll gegliederte beschwingte Renaissancefassade des Schwörhauses auf dem Weinhof erwies sich bei dem heutigen Serenadenabend des verstärkten Theaterorchesters, unter Fritz Hayn mit Eva Maria Hayn (Harfe) als Solistin, als ebenso stimmungsvoller wie akustisch ausgezeichneter Rahmen für Konzerte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 175 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1950

Thema: Die SDZ will in einer Artikelreihe nochmals alle um den Bahnhofplatz und Münsterplatz gruppierten Bauvorhaben vom fachmännischen Standpunkt aus beleuchten.

Die SDZ will in einer Artikelreihe nochmals alle um den Bahnhofplatz und Münsterplatz gruppierten Bauvorhaben vom fachmännischen Standpunkt aus beleuchten. Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger kritisiert die nach dem Rahmenplan der Stadtbauverwaltung vorgesehene Abriegelung der Bahnhofstraße beim Münsterhotel, die aus dieser wichtigen Straße eine Sackgasse machen würde. Eine Durchfahrt zwischen Bahnhof und Stadt durch die Bahnhofstraße wäre demnach nicht möglich, sondern müsste über die Olgastraße erfolgen. Der Bahnhofplatz ist auch nicht in Ordnung: ungenügende Parkmöglichkeiten, fehlender Omnibusbahnhof, Straßenbahn usw. Notwendig ist eine neue Platz- und Verkehrsplanung für das ganze Bahnhofsgebiet durch einen Fachmann für Städtebau und Verkehr. Der Münsterplatz soll nach dem Rahmenplan ein "stiller Kirchplatz" werden durch Verlegen der Bauflucht Thumm-Tröglern und durch Überbauung zwischen Südwestbank und Thumm, wodurch der Münsterplatz auf die Hälfte verkleinert werden würde. Das Bedürfnis nach einem großen freien Platz in zentraler Lage ist nach wie vor vorhanden, ja bei dem wachsenden Verkehr noch wichtiger wie früher. Die Gestaltung der Platzoberfläche spielt eine große Rolle. Beim Anbau des ganzen Platzrandes muss eine einheitliche Gesamtidee und zugleich eine individuelle Prägung des einzelnen Hauses gefunden werden. Es sei eine einzigartige Gelegenheit, einen Münsterplatz von unerhörter Großartigkeit zu schaffen, wenn er nicht überbaut und der freigelegte Neue Bau nicht zugebaut werden würde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 174 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1950

Thema: Württembergische Jugendmehrkampfmeisterschaft

Lilo Hübner (Ulm 1846) wurde bei den württembergischen Jugendmehrkampfmeisterschaften landesbeste Fünfkämpferin in der Jugendklasse B.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1950 Nr. 178 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1950

Thema: Nach traditionellem Brauch holen die Ulmer Fischer im Kiechelsaal des Ulmer Museums vom Oberbürgermeister der Stadt die Erlaubnis zum Fischerstechen am 6. und 13. August 1950 ein.

Nach traditionellem Brauch holen die Ulmer Fischer geführt von ihrem Zunftmeister Rechtsanwalt Otto Fischer im Kiechelsaal des Ulmer Museums vom Oberbürgermeister der Stadt die Erlaubnis zum Fischerstechen am 6. und 13. August 1950 ein. Oberbürgermeister Pfizer und sein engerer Mitarbeiterstab empfangen den Zunftmeister, zwei Fischerfrauen, zwei Fischermädchen, einen Weißfischer im Kampfanzug. Die erste Fischerfrau Lisbeth Hailbronner, in deren Familie sich die gemeinsame Tradition der Fischerei und des Schiffbaus sich bis zum heutigen Tage erhalten hat, überreicht dem Stadtoberhaupt und seiner Frau eine Platte mit Fischen, was ebenfalls uraltem Brauch entspricht. Der Oberbürgermeister dankt für die Ehrengabe und erteilt den Fischern die Genehmigung, er erinnert an die Tradition der alten Reichsstadt Ulm, die man auch in unserer raschlebigen Zeit pflegen sollte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 175 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1950

Thema: Die Aufführungen der Freilichtbühne "Jedermann" und der "Bettelstudent" wurden von zehntausend Besuchern gesehen.

Die Aufführungen der Freilichtbühne auf dem Weinhof, die 5 Aufführungen des "Jedermann" und 9 des "Bettelstudent" brachten, wurden von zehntausend Personen besucht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 175 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1950

Thema: In der Neu-Ulmer Stadtratssitzung wurde der Haushaltsplan 1950/51 einstimmig angenommen. Neuer Stadtbaurat wurde Diplomingenieur Architekt Wendelin Bäumler.

In der letzten Neu-Ulmer Stadtratssitzung wurde der Haushaltsplan 1950/51, der in Einnahmen und Ausgaben mit einem Betrag von 2.044.664 DM abschließt, einstimmig angenommen. Zum neuen Stadtbaurat wurde mit überwältigender Mehrheit in nichtöffentlicher Sitzung Diplomingenieur Architekt Wendelin Bäumler gewählt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 92 S. 9

Thema: Der Fremdenverkehr in Ulm ist stark angestiegen, davon zeugen der lebhafteste Straßenverkehr und folgende Zahlen.

Von dem stark angestiegenen Fremdenverkehr in Ulm zeugen der lebhafteste Straßenverkehr und die zahlreichen Omnibusse, aber ebenso sehr auch folgende Zahlen: Zahl der Übernachtungen im April 1950: 6.244 (im gleichen Monat des Vorjahres: 3.586), im Mai 6.033 (4.140), im Juni 7.488 (4.686). Für das ganze Jahr schätzt das Statistische Amt die Zahl der Übernachtungen auf etwa 75.000, das wäre etwa die Hälfte des Jahres 1938, während es im Jahre 1949 nur rund ein Drittel dieses Vorkriegsstands waren. Bis jetzt stehen wieder 420 Betten zur Verfügung gegenüber früher 1.080. Der Artikel befasst sich weiter mit der Notwendigkeit einer intensiven Fremdenwerbung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 175 S. 3

Thema: Die Stadt Ulm erhält vom Staat Zuschüsse für den Bau des Schulhauses und für den Wiederaufbau der Landwirtschaftsschule.

Die Stadt Ulm erhält vom Staat, auf dringliche Vorstellung von Oberbürgermeister Pfizer hin, auch für dieses Jahr einen Zuschuss in Höhe von 800.000 DM für Zwecke des Schulhausbaues. Außerdem erhält die Stadt einen weiteren Zuschuss für den Wiederaufbau der Landwirtschaftsschule in Höhe von 100.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 176 S. 3

Thema: In der Max Wieland-Galerie wird eine Ausstellung von Architekturarbeiten türkischer Studenten eröffnet.

In Anwesenheit eines stattlichen Kreises von Interessenten wird in der Max Wieland-Galerie eine Ausstellung von Architekturarbeiten türkischer Studenten eröffnet. Oberbürgermeister Pfizer würdigt das Entgegenkommen von Professor Dr. Bonatz, diese Ausstellung von Studienarbeiten seiner Schüler, die auch noch in München und Hannover gezeigt werden sollen, zuerst nach Ulm zu bringen. Professor Bonatz gibt einen Überblick über die Arbeit, die ihm an der türkischen Akademie in Istanbul aufgetragen ist und hebt die freundschaftliche Einstellung überhaupt gegen Deutschland hervor.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 178 S. 3

Thema: Die Hauptabteilung des Gemeinderats hat dem Konzertverein Ulm, zur Durchführung von 2-3 Konzerten, einmaligen Zuschuss gewährt.

Die Hauptabteilung des Gemeinderats hat dem Konzertverein Ulm auf seinen Antrag hin zur Durchführung von 2 - 3 Konzerten im Herbst und Winter einen einmaligen Zuschuss gewährt. Nach Durchführung wird die Hauptabteilung die Frage einer weiteren finanziellen Unterstützung erneut prüfen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 178 S. 3

Thema: In einem SDZ-Interview gibt Prof. Dr. Bonatz seine Meinung über städtebauliche Fragen Ulms.

In einem SDZ-Interview gibt Professor Dr. Bonatz seine Meinung über städtebauliche Fragen Ulms. Die modernen Erweiterungen für den Verkehr seien in Ulm in verantwortliche Grenzen geblieben. Der Verkehr auf dem Bahnhofplatz könne nur bewältigt werden, wenn reiner Längsverkehr ohne Seiteneinmündungen zugelassen wäre. Die Bahnhofstraße könne eine ausserordentlich reizvolle, reine Fußgängerstraße werden. Mit den im neuen Stadtplan gezeigten zwei neuen Wohnblöcken auf dem Münsterplatz sei das Problem der Münsterplatzbebauung im wesentlichen gelöst. Vollständig Zerstörtes dürfe nicht wieder im alten Stil aufgebaut werden, da das ein Panoptikum gäbe. Kulturdenkmale, von denen wesentliche Teile erhalten sind, müsse man versuchen im alten Zustand wieder herzustellen. Der Wiederaufbau einer so schwer getroffenen Stadt nehme Jahrzehnte in Anspruch. Die schwierigste Frage sei die des baulichen Charakters: Giebelhäuser oder Traufen. Hoch oben aufgesetzte Giebel bei den Häusern in denen die Geschoszahl vermehrt, also die Höhe gesteigert wird, waren fehl am Platze. Man könne es bedauern, dass der Reiz alter Giebelstraßen nicht wiederherstellbar sei, man müsse jedoch für die Reihe von Traufenhäusern eine schöne Lösung finden. Professor Bonatz erklärt, er wäre, falls er an der Entscheidung im Deutschhaus-Wettbewerb teilgenommen hätte, zu derselben Zuerkennung des 1. Preises gekommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 177 S. 3

Thema: Die geretteten mittelalterlichen Glasfenster werden im Chor des Münsters ausgestellt, bevor sie wieder hoch oben den Raum durchfluten dürfen.

Im Chor des Münsters sind die geretteten mittelalterlichen Glasfenster ausgestellt, bevor sie wieder ihre prachtvolle Schönheit hoch oben ausstrahlen und dem Raum das mystische Hell-Dunkel verleihen. Sie waren dank der Umsicht des Münsterbaumeisters Dr. Friedrich während des Krieges in den Gewölbekellern des Münsters geborgen und wurden nach dem Kriege von der Rottweiler Firma Derix sorgfältig restauriert und neu gefasst.

Es handelt sich um folgende sechs Fenster: 1. Das sogenannte Medallionfenster (1405), 2. das Johannesfenster (1450), 3. das Weberfenster (1450), 4. das Marien-Annenfenster (1450), 5. das Ratsfenster (um 1480), 6. das von Hans Wild ausgeführte Kramerfenster.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 178 S. 3

Thema: In der heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung werden folgende Beschlüsse einstimmig angenommen.

In der heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung werden folgende Beschlüsse einstimmig angenommen, nachdem die einzelnen Punkte bereits von den zuständigen Ausschüssen beraten und geklärt worden waren. Genehmigt wurde: der Antrag, Block D im Krankenhaus am Michelsberg auszubauen, um die Räumlichkeiten in Block B (H.- und G.-Abteilung) zu entlasten, ferner die Erweiterung der gewerblichen Berufsschule in der Pionierkaserne und die Fertigstellung der Gebäude Gideon Bacherstraße Nr. 8 und 26, ein Gleisanschluss an den Haltepunkt Donautal zur Erschließung des Donautals für die Industrie, ein neuer Wasserbehälter zur Versorgung der hochgelegenen Kasernen. Gartenbaudirektor Grzimek berichtet über die Umwandlung des alten Friedhofs in Anlagen, Erholungsplätze und einen Kinderspielplatz, die im Zuge der Notstandsarbeiten bis zum November 1950 durchgeführt werden. Die noch zu erhaltenden Grabdenkmäler wurden nach historischen, kunsthistorischen und in weniger Fällen auch privaten Gründen ausgewählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 179 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 180 S. 4

Thema: Heute wird zum dritten Male der "Wiblinger Tag" gefeiert.

Zum dritten Male wird heute der "Wiblinger Tag" gefeiert. Oberbürgermeister Pfizer, Bürgermeister Hailer, ein Teil des Gemeinderats und die Amtschefs der einzelnen Verwaltungen halten im "Löwn" eine Bürgerversammlung, nachdem am Vormittag bereits die im letzten Jahr erzielten Fortschritte besichtigt wurden. Oberbürgermeister Pfizer lobt die hervorragende Anlage des Sportplatzes, die Karosseriefirma Böbel, die in zwei Jahren von 10 auf 240 Arbeitskräfte anwuchs und sobald wie möglich einen Platz zugewiesen erhalte, und die rasche Arbeit an den Flüchlingssiedlungen. Im Anschluss an diese Rede dankt eine Anzahl Wiblinger Bürger für die geleistete Arbeit, dann erfolgt die Beantwortung verschiedener Fragen durch Oberbürgermeister Pfizer oder die Amtschefs.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 180 S. 4

Thema: Fischertanz und Fischerstechen Teil 2

Dreißigtausend Zuschauer sind es ungefähr, welche auf württembergischer und baye-rischer Seite am Valckenburgufer bei der Träbmühle Kopf an Kopf säumen. Neben den Bildreportern der Presse sind vier Film- und Wochenschaugesellschaften anwe-send, um das Stechen zu filmen (Fox Tönende Wochenschau, Welt im Film, Hemo-Film München, der einen Kulturfilm von Ulm dreht und eine Gesellschaft, die laufend Lakalfilme über Ulmer Ereignisse herstellt). Nach Einmarsch des Zuges auf den Fest-platz zu den Weisen des Fischermarsches plazieren sich die Frauen und Mädchen so-wie die Stadtmusik auf dem Wasser liegenden Prunkschiff, ebenso die Bildberichter der Presse und der Illustrierten Zeitungen. Die Fahrer rüsten ihre Zillen und beziehen auf den beiderseitigen Ufern ihre Plätze. Das Stechen beginnt und wickelt sich nach dem seit Jahrhunderten festgelegten Brauch ab. Bei der 1. Gruppe Narren, Bauer und Bäurin, Weißfischerpaar wird von den Tambouren jeweils der Narrenmarsch, der Bauer- und Bäuresmarsch und der Wassermarsch getrommelt. Die Narren "foppen" d.h. sie springen beim ersten Gang beide kopfüber ins Wasser. Jede Gruppe von 3 Paaren sticht je zwei Gänge. Der Spatz besiegt den Schneider und springt darauf auch in die Donau, der Polizist besiegt zwei Mal den " Krettaweber", Faust den Mephisto (stürzt aber dann seinem Verführer nach), der Germane den Römer, der Oberländer Bauer den Unterländer. Da dieses Fischerstechen vor 400 Jahren im Jahre 1550 zu Ehren des in den Mauern der Reichsstadt weilenden Kaiser Karls V. stattfand, waren zwei Paare eingefügt worden: Karl V. und sein Gegner Moritz von Sachsen, Philipp von Spanien und der Niederländer.

Thema: Fischertanz und Fischerstechen Teil 3

Ein Überraschungspaar war der Pfuhler Bauer, der im 2. Gang das rothaarige mondäne Fräulein aus München zu Fall bringt. Zum Schluss treten die trocken gebliebenen Figuren gegeneinander an. Sieger bleibt Wilhelm Tell (Zeller vo Ulmer Schifferverein). Vor Beginn des Stechens hieß Oberbürgermeister Pfizer die Mitbürger auf beiden Ufern der Doppel-Donaustadt willkommen und wünschte ihnen glückliche und schöne Stunden. Der Festtag wurde bereits morgens mit dem Läuten der Schwörglocke eingeleitet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 179 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 180 S. 3
Chr. Beil. 1950.8.6 Nr 1- 6

Thema: Albert Heinrich Wolff, Seniorchef der Eisen- warengroßhandlung Johann Heinrich Wolff GmbH, feiert seinen 92 Geburtstag.

Heute feiert Albert Heinrich Wolff, der Seniorchef der Eisenwarengroßhandlung Johann Heinrich Wolff GmbH seinen 92 Geburtstag. Er geht noch jeden Tag aus und nimmt an allem Geschehen lebhaften Anteil. Er erlebt noch die Freude, das Stammhaus der Firma am Kornhausplatz, in dem sein Vater 1843 die Eisenwarenhandlung gründete, wieder aufgebaut zu sehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 179 S. 5

Thema: Fischertanz und Fischerstechen Teil 1

Ja, da ist das alte Ulm trotz seiner Zerstörungen wieder lebendig geworden anlässlich der Abhaltung des Fischerstechens nach einer Pause von 15 Jahren, dem ebenfalls nach altem Brauch vormittags der Festzug durch die Straßen und Gassen und der Fischertanz vorausgeht. Ein strahlender Sommerhimmel lacht auf die fahngeschmückten, von Tausenden aus Stadt und Land umsäumten Straßen, als vom Saumarkt aus unter den Klängen der Stadtkapelle der Zug heranrückt, geführt von Freireitern und dem Zunftmeister der Fischerzunft in Tracht und Perücke und einem Fahnschwinger mit der schwäbischen Kreisfahne. Es folgen die Ulmer Lokalfiguren Spatz, Schneider und Krettaweber, die Hauptspeerträger und die vierzehn Stecherpaare, die Fischermädchen in grünen Röcken, blauen Miedern und weißen Schürzen, die Weißfischer mit roten Schärpen und grünen Kopfbedeckungen, die Jungfischer mit einer Nachbildung eines Ulmer Ordinarischiffs, zwei Fahnschwinger mit der Reichs- und Stadtfahne die Träger der Zunftstandarte und der Standarte des Ulmer Schiffervereins und zum Schluss das von vier schweren Pferden gezogene Prunkschiff mit den Fischerfrauen in schmucker, farbenschöner Tracht. Die beiden Schalksnarren aber umtanzen den Zug in lustigen Sprüngen und treiben immer wieder auch mit dem Publikum ihren Schabernack. An neun Plätzen und Straßenkreuzungen wird Halt gemacht zum Fischertanz, der ebenfalls aus der Familientradition der reichsstädtischen Fischerzunft erwachsen ist. Die Schalksnarren umtanzen das Bauernpaar, um schließlich die Bäuerin dem Bauern abspenstig zu machen und mit ihr den Tanz fortzusetzen. Auch heute noch bekamen die Fischer nach ihrem Tanz Geschenke aus den anliegenden Häusern gereicht. In Neu-Ulm trinkt Oberbürgermeister Grimmeiß aus einem goldenen Becher auf das Wohl der Fischer und schenkt ihnen dann den Becher, wofür ihm der Zunftmeister auch für spätere Zeiten den Besuch seiner Zunftgenossen an ähnlichen Festtagen verspricht.

Thema: Rechenschaftsbericht des Obm Pfizer Teil 2

In der Stadtplanung gelte es, Altes mit Neuem zu vermählen und da, wo es möglich ist, alte Baudenkmale zu erhalten. Bei Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk seien bedeutende Erweiterungen teils vollendet, teils begonnen. Die Verbesserung der Straßenbeleuchtung werde ständig fortgesetzt, Ende des Jahres 1950 sollen rund 1.000 Leuchten in teilweise moderner Form angebracht sein. Die Verkehrsbetriebe bezeichnet er als Sorgenkind. Die finanzielle Lage sei schwierig. Zum 1. Male seit vielen Jahrzehnten sei der ordentliche Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen. Zum Beschluss gelobt der Oberbürgermeister wieder "Reichen und Armen ein gemeiner Mann zu sein". Dann rücken die Fischer auf den Platz, um zu Ehren des Rats ihren Tanz aufzuführen. Der Oberbürgermeister überreicht ihnen darauf einen goldenen Pokal, der nachdem er ihn bis zur Neige geleert, an den Gabenspeer gehängt wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 180 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 181 S. 5
s.a. Chr Beil. 1950.8.7 (Rede des OBM)

Thema: Rechenschaftsbericht des Obm Pfizer Teil 1

Vom Rathausbalkon aus gibt Oberbürgermeister Pfizer der Ulmer Bevölkerung, die in großer Zahl erschienen ist, den Rechenschaftsbericht anlässlich des Schwörmtags. Man sei in den letzten 12 Monaten ein gutes Stück vorwärts gekommen in der Beseitigung der Trümmer des Krieges, das Sich-Näherns einem Zustand friedlicher Ordnung in einer noch immer friedlosen Welt. Die Zahl der Einwohnerschaft habe die Siebzigtausend überschritten, die Zahl der Beschäftigten betrage 33.000 gegenüber 30.000 im Vorjahr. Die wirtschaftliche Entfaltung spiegle sich auch im Verkehr. Ulm erhalte als 1. Stadt des Landes Württemberg einen Bahnhofneubau und eine mit modernsten Einrichtungen versehene Postgebäude. Der Lastwagen-, Omnibus- und Personenkraftwagenverkehr sei sehr groß. Fernziel sei die Schiffbarmachung der Donau für den Frachtverkehr und den Ausbau Ulms zum Umschlaghafen zwischen Neckar, Donau und Bodensee. Ulm müsse ein Mittelpunkt des weiten Umlandes werden. Durch Gründung eines Verkehrsvereins und durch sinnvolle Werbung wolle die Stadt dafür Sorge tragen, dass sich Ulm wieder als Eingangspforte zu Allgäu und Bodenseegebiet bewähre. Zugleich solle Ulm zu einem Zentrum der Landwirtschaft ausgebaut werden (der Neubau der Landwirtschaftsschule stehe unmittelbar bevor). Der Gedanke der Sparsamkeit habe dazu geführt, zehn städtische Ämter aufzulösen oder zusammenzulegen, während neu geschaffen wurden: Das Friedensgericht, das Amt für öffentliche Ordnung und ein vereinigtes Statistisches Amt und Wahlbüro. Schulraumnot sei etwas gemildert. (Ausbau der Friedrichsaus Schule, und der neuen Friedensschule)

Er würdigt dann die kulturelle Arbeit mit dem Wunsch der Zusammenschließung der Ulmer Orchester- musiker zu einem Klangkörper. Wohnungsbau: mehr als 1.000 Wohnungen erbaut, 120 Wohnungen in der Sedanstraße zurückgewonnen, bis Ende des Jahres fast 250 Wohnungen allein durch das Wohnungshilfswerk.

Thema: Heute wurden 24 Wohnungen, in den erstellten Sägfeldsiedlungen in Wiblingen, in Rekordzeit fertiggestellt.

In der für die Heimatvertriebenen aus Schleswig-Holstein erstellten entstehenden Sägfeldsiedlungen in Wiblingen wurden heute 24 Wohnungen in einer Rekordzeit von nur neun Wochen fertiggestellt. Zehn Familien können bereits einziehen, weitere 14 Wohnungen sollen den Umsiedlern in etwa 3 Wochen übergeben werden. Beim Bau dieser Siedlerhäuser wurden ganz neuzeitliche Baumethoden angewandt: Hohlblockmauerwerk aus Ziegelsplitt und rheinischem Bims. Die Wohnungen besitzen eine Wohnküche, zwei Zimmer, Bad und Flur und zum Teil begehbare Schränke. Die Küchen sind mit kombinierten Kohle- und Elektroherden ausgestattet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 181 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1950

Thema: Nach zehnmonatiger Tätigkeit als Leiterin des Amerikahauses Ulm verlässt Miss Margaret Sweder Ulm, um wieder nach Amerika zurückzukehren.

Nach zehnmonatiger Tätigkeit als Leiterin des Amerikahauses Ulm verlässt Miss Margaret Sweder Ulm, um wieder nach Amerika zurückzukehren. Sie kam als amerikanische Lehrerin im Juli 1945 mit Besatzungstruppen nach Deutschland und war zunächst bei der Militärregierung in Karlsruhe tätig, wurde zwei Jahre später an den Süddeutschen Rundfunk Stuttgart berufen, der damals noch unter amerikanischer Kontrolle stand. Während ihrer Tätigkeit als Direktorin des Ulmer Amerikahauses belebte sie das Programm durch Diskussionsgruppen und eigene Vorträge. Einen Teil ihrer Arbeit widmete sie englischsprachigen Vorträgen in den Ulmer Oberschulen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 178 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1950

Thema: Die erste deutsche Bürgerrechtstagung wird vom Vorsitzenden der Ulmer Gesellschaft für Bürgerrechte Rechtsanwalt Erwin Fischer vorbereitet.

Der Vorsitzende der Ulmer Gesellschaft für Bürgerrechte Rechtsanwalt Erwin Fischer erhielt den ehrenvollen Auftrag, die 1. deutsche Bürgerrechtstagung vorzubereiten, die vom 7.-9. September 1950 in Frankfurt/Main stattfindet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 181 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1950

Thema: Die Bundesbahn führt heute ihre neuen Großbehälter in Ulm und Neu-Ulm vor.

Die Bundesbahn führt heute ihre neuen Großbehälter in Ulm und Neu-Ulm vor. Sie sind nach dem internationalen Behältersystem gebaut. Je ein offener und ein geschlossener Behälter mit einem Ladegewicht von 5 Tonnen wurden mühelos in wenigen Augenblicken durch einen Bahnarbeiter vom Eisenbahnwagen auf ein eisenbahneigenes Straßenfahrzeug überführt, und von dort auf den aus dem Fahrzeug herausgeschobenen Schienen auf die Straße abgesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 181 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1950

Thema: Landwirtschaftsminister Stooß und eine Gruppe von Abgeordneten des württembergisch-badischen Landtags, eilen zu einem Besuch in Ulm und Neu-Ulm.

Eine Gruppe von Abgeordneten des württembergisch-badischen Landtags, an ihrer Spitze Landwirtschaftsminister Stooß, eilen zu einem mehrstündigen Besuch in Ulm und Neu-Ulm. Eine Rundfahrt durch das Industriegelände Neu-Ulms und durch die Stadt Ulm führt den Gästen die besondere Lage und die wirtschaftlichen Verhältnisse Ulm vor Augen. Abg. Gehring dankt und steckt eine wohlwollende Prüfung aller Ulmer Wünsche durch die württembergisch-badische Volksvertretung in Aussicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 183 S. 3

Thema: Die Stadt Ulm erhält aus Übersichtlichkeit eine verwaltungsmäßige Unterteilung.

Für die Stadt Ulm, die früher ohne verwaltungsmäßige Unterteilung war, wurde anlässlich der kommenden Volkszählung eine Neueinteilung des Stadtgebiets geschaffen. Zum Wohl auch im Hinblick auf die ansteigende Bevölkerungszahl künftig zweckdienlich erscheint. Der Sinn der Neueinteilung, die auf die Erfahrungen des Statistischen Amtes gegründet ist, ist eine klare Übersicht zu gewinnen. Die 15 Bezirke sind: Söflingen, Kuhberg Ost und West, Galgenberg, Weststadt 1, Weststadt 2, Leherthal, Altstadt, Neustadt, Michelsberg, Ulm-Ost, Friedrichsau, Safranberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 182 S. 3

Thema: In den Kammerlichtspielen läuft der Film "Herrliche Zeiten" von Günther Neumann an.

In den Kammerlichtspielen läuft der Film "Herrliche Zeiten", ein dokumentarisch-satirischer Querschnittsfilm von Günther Neumann, der Ausschnitte aus den Wochenschauen der letzten fünfzig Jahre verwendet, in die der kleine Mann August Schulze (gespielt von Willi Fritsch) eingeblendet wird, der aus all dem nichts lernt. Texte und Schlager sind famos.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 183 S. 3

Thema: Internationales Bürgermeistertreffen in Reutlingen

Drei Bürgermeister aus Frankreich und sieben Bürgermeister aus Nord- und Südwürttemberg und Südbaden eine Abordnung der Teilnehmer am internationalen Bürgermeistertreffen in Reutlingen werden bei ihrem Besuch in Ulm von Oberbürgermeister Pfizer begrüßt. Er stellt besonders das hiesige Jugendsozialwerk, die Volkshochschule, das Wohnungshilfswerk, die neue Friedensschule u.a. heraus. Bürgermeister Raoult von Les Murreaux sagt, sie seien nach der Fahrt durch die herrlichen württembergischen Lande umsomehr von den hiesigen Zerstörungen überrascht gewesen. Er vergleicht die französischen Probleme mit den deutschen, die sich nach seiner Ansicht gleichen. Zur Förderung des Friedensgedankens zwischen Frankreich und Deutschland solle alsbald ein Ferienkindertausch vorgenommen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 184 S. 3

Thema: Das historische Gebäude, der "Fürstenegger Hof", wird nach Renovierungsarbeiten wieder eröffnet.

Nach zehnwöchiger Renovierungsarbeit, durch die alle Kriegsschäden beseitigt wurden, wurde der "Fürstenegger Hof" wieder eröffnet. Er ist eines der wenigen historischen Gebäude, die durch die Bombennächte erhalten blieben. Seit 1580 ist der Fürstenegger Hof urkundlich nachgewiesen, er war zu dieser Zeit eine große Ziegelbrennerei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 183 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 186 S. 3

Thema: Kornhaus zeigt Eisenbahnmodellschau des Bastlers Dr. Bismarck.

Das Kornhaus beherbergt zur Zeit eine nicht alltägliche Ausstellung, eine Eisenbahnmodellschau. Ein eisenbahnbesessener Bastler, von Beruf Geologe, hat in 16 Jahren in 44.000 Freizeitstunden das Modell einer amerikanischen Eisenbahn gebaut, das nun mit allen Schikanen der Technik ausgerüstet, vom Signal über raffinierte Weichenkonstruktionen, vorgeführt wird. Der Bastler, Dr. Bismarck, erklärt an Hand seiner verschiedenen Modelle die vorbildliche Arbeit der amerikanischen Eisenbahngesellschaften (von denen es 74 gibt).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 184 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 185 S. 3

Thema: Der diesjährige Sommerschlussverkauf übertraf alle Erwartungen der Geschäftswelt

Der diesjährige Sommerschlussverkauf übertraf in Ulm alle Erwartungen der Geschäftswelt, der Umsatz war höher als der des Winterschlussverkaufs. Das Publikum kaufte zum größten Teil nicht nur saisonbedingte Ware. Es wurden - wenn auch keine "Angskäufe" - so doch "Vorkäufe" getätigt, in dem Bestreben, nicht nur billiger als sonst zu kaufen, sondern sich mit dem zu versorgen, was man an haltbarer Kleidung oder an Einrichtungsgegenständen braucht. Großen Umsatz hatten die Schuhgeschäfte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 184 S. 3

Thema: Der zehntausendste luftgekühlte Deutz-Dieselmotor hat heute die Fabrikhallen der Magiruswerke verlassen.

Der zehntausendste luftgekühlte Deutz-Dieselmotor hat heute die Fabrikhallen der Magiruswerke verlassen. Von der Motorenfabrik Deutz entwickelt, hat er sich in Tausenden von Magirusfahrzeugen (Omnibussen, Lastkraftwagen, Feuerwehrautos) hervorragend bewährt. Er vermeidet nicht nur die umständliche Wasserkühlung, das Einfrieren, das Undichtwerden, sondern auch die Gefahren der Unterkühlung und erreicht durch diese Vorzüge einen beinahe wassergekühlten Motor. Gleichzeitig mit dem Jubiläumsmotor verlässt eine Teillieferung von 20 Omnibussen, mit luftgekühltem Motor ausgestattet, das Werk zu einer Werbefahrt durch Württemberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 184 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 183 S. 3

Thema: Aussprache zum Rahmenplan der Altstadt

In einer Aussprache zum Rahmenplan der Altstadt an der vor allem Stadträte und Architekten teilnehmen, hebt Stadtbaudirektor Guther hervor, die Stadtverwaltung wolle die Bürgerschaft mit ihren Planungen nicht vor vollendete Tatsachen stellen, sondern zur Mitarbeit gewinnen und durch solche Aussprachen eine Einigung aller interessierten Kreise herbeiführen. Er erläutert dann seine bzw. der Stadtbauverwaltung bekannten Pläne. In der Diskussion, die vor allem von Stadtbaudirektor a. D. Feuchtinger geführt wird, weiter von Stadtrat Unseld, St R. Pfau, Maier, Daiber, Dr. Laumayer, Archäologe Rieber, kristallisiert sich folgende Ansicht heraus:
Bahnhofsfrage: keine Abriegelung, da diese nicht dem Willen der Mehrheit der Bürgerschaft entspricht, Klärung der künftigen Verkehrslage durch einen Fachmann.
Münsterplatz: ernste Warnung, den Münsterplatz zu verkleinern. Schon 1925 habe die Bevölkerung, die auch jetzt das letzte Wort sprechen würde, die Verkleinerung durch Überbauung strikt abgelehnt Oberbürgermeister Dr. Schwammberger habe damals eine eindeutige Ablehnung erfahren. Heute dächten die Ulmer nicht anders als damals.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 186 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 186 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1950

Thema: Auf dem Ulmer Hauptbahnhof findet ein Festakt zur Jahrhundertfeier der Geislinger Steige statt.

Anlässlich der Jahrhundertfeier der Geislinger Steige die in Geislingen mit zahlreichen Veranstaltungen aller Art begangen wurde, findet auf dem Ulmer Hauptbahnhof ein Festakt statt, zu dem zahlreiche Vertreter von Stadt und Staat, Industrie und Handwerk, Handel und Gewerbe erschienen sind. Bei der Einfahrt des Jubiläumszuges spielt die Ulmer Stadtkapelle, auch die Binder in ihren reizvoll historischen Kostümen sind aufmarschiert (ihr Tanz muss leider wegen der Kürze des Aufenthaltes ausfallen). In einem humorvollen Rednerduell begegnen sich Bürgermeister Pfizer und Bürgermeister Hirn (Stuttgart). Teilnehmer der Fahrt waren u.a. Verkehrsminister Steinmayer, Bürgermeister Allgaier (Geislingen).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 185 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 186 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1950

Thema: Zuspruch tausender Zuschauer zum zweiten Fischerstechen in Ulm

Das zweite Fischerstechen, dem wieder der Festzug mit dem Fischertanz an verschiedenen Plätzen vorausgeht, findet wieder den Zuspruch der Tausenden von Zuschauern. (15.000)

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 186 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1950

Thema: Industrie- und Handelskammer Ulm

In der heutigen Beiratssitzung der Industrie- und Handelskammer Ulm spricht Stadtbauinspektor Guther über Ulmer Aufbauplanung im Dienste der Wirtschaft, wobei die Bemühungen erkennbar werden, im Rahmen des Wiederaufbaues die wirtschaftlichen Belange im Ganzen und die geschäftlichen Interessen im einzelnen weitmöglichst und in vielfacher Form zu fördern. Mit den Bestrebungen, neue Betriebe in das Ulmer Gebiet zu bringen und die Voraussetzungen für ihre Ansiedlungsmöglichkeiten zu schaffen, soll die Wirtschaftskraft des Ulmer Raumes gefestigt und gesteigert werden. Vor allem im Donautal. Die Planungsarbeiten für die Aufschließung der Ulmer Altstadt unter dem Gesichtspunkt stehen ebenfalls unter dem Gesichtspunkt der geschäftlichen Erfordernisse. Erhebliche Bereicherung durch die Ausgestaltung der Bahnhofstraße zu einer Geschäftsstraße. Grundstücksumlegungen auf dem Boden der Freiwilligkeit werden für die Baulustigen Baugelände geschaffen. Auch der Wohnungsbau kommt der Wirtschaft zugute.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 189 S. 3

Thema: Eine Reportage der SDZ berichtet über die Arbeit des Jugendsozialwerks in Ulm.

Über die Arbeit des Jugendsozialwerks in Ulm berichtet eine Reportage der SDZ. Durch Oberbürgermeister Pfizer wurde 1949 die Ulmer Gruppe ihre Tätigkeit, die bis zum Frühjahr 1951 dauern wird: den neuen Friedhof zu erweitern und das teilweise nicht verwendbare Gelände gartenlandschaftlich nutzbar zu machen. Für die Finanzierung setzte sich das hiesige Arbeitsamt mit einer Grundförderung ein, der das Landesarbeitsamt folgte. Damit konnte das Gartenbauamt Ulm als Auftraggeber die Jugendlichen tarifmäßig besolden. Wesentlich war die Schaffung eines Heimes, provisorisch der Schwedenturm. Durch ein Darlehen des Landesarbeitsamts an die Stadt von 50.000 DM und die Bauplatzgestaltung durch die Stadt wurde im Oerlingertal ein Heim errichtet, das am 31. Juli 1950 bezogen wurde und Anfang September nach Vervollständigung der Inneneinrichtung eingeweiht wird. Es umfasst acht gut eingerichtete Schlafräume mit je vier Betten, zwei Zimmer für die Erzieher, einen großen, sonnigen Speise- und Aufenthaltsraum, Teeküche, Aborte, Waschräume mit Duschen. Jeder Jugendliche, der sich freiwillig zu diesem Hilfsdienst meldet, bleibt nur ein halbes Jahr im Jugendsozialwerk, das durchschnittlich 35 Jugendliche zählt. Nach dieser Zeit wird ihm je nach Eignung vom Arbeitsamt eine Lehr- oder Arbeitsstelle vermittelt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 187 S. 3

Thema: Übergabe des neu, von Stadtbaumeister Lorenz, erbauten Heimes an die evangl. Stadtschwestern.

In einer schlichten Feier, bei der Dekan Sauter, Dekan Anker, Bürgermeister Dr. Hailer die Glückwünsche der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde bzw. der Stadtverwaltung überbringen, der frühere Oberbürgermeister Scholl und ein Vertreter des evangelischen Jugendwerks ebenfalls eine segensreiche Tätigkeit wünschen, wird heute das neue Heim der evangelischen Stadtschwestern übergeben. Das unter Leitung von Stadtbaumeister Lorenz erbaute schöne Heim enthält 19 geschmackvoll ausgestattete Einzelzimmer, zwei Doppelzimmer, eine große Küche mit allen erforderlichen Einrichtungen, eine Waschküche, zwei Bäder, ein Wohn- und Schlafzimmer für die Oberschwester, ein Empfangs- und Behandlungszimmer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 191 S. 3

Thema: Um die Hochschulpläne der Ulmer Volkshochschule gab es eine Auseinandersetzung.

Um die Hochschulpläne der Ulmer Volkshochschule gab es eine Auseinandersetzung. Die "Ulmer Nachrichten" veröffentlichten am 16. August nähere Einzelheiten, die sie nach Meinung der SDZ nur durch eine Indiskretion erhalten haben konnten. Diesen Informationen nach sollen die Kosten für Errichtungen und Unterhaltung der neuen Hochschule in der Hauptsache durch Spenden in- und ausländischer Mäzene aufgebracht werden. Die Kosten für die Geschwister Scholl-Hochschule sollen sich auf 2 Millionen DM belaufen, von denen die Hälfte aus einem Sonderfond der Amerikanischen Hohen Kommission erwartet wird. Weitere 600.000 DM sollen als Zuwendungen von privaten in- und ausländischen Stellen und Persönlichkeiten eingehen. Die Stadt Ulm soll um einen Beitrag von 100.000 DM und um einen jährlichen Zuschuss von 40.000 DM angegangen werden. Folgende Stellenbesetzung soll vorgesehen sein: 1. Direktor Inge Scholl, 2. Direktor Otto Aicher, Rektor: der Schweizer Architekt Max Bill.

Zu dieser Veröffentlichung teilt Inge Scholl in einer von der SDZ gebrachten Erwiderung mit, dass dieser Inhalt auf einem Vorentwurf fuße, den Sie dem Resident Officer Mr. Capell eingereicht habe, der ihn begutachtet und an eine übergeordnete Stelle weiterleiten werde. Die Tatsache, dass es sich um ein Expose handle, das im Augenblick erst eingereicht werde, könne sie leider noch nicht als Fortschritt bezeichnen. Demgegenüber stellen die Ulmer Nachrichten fest, dass man sehr wohl von Fortschritten in der Planung sprechen könne. Inge Scholl teilt noch mit, dass der Plan die Unterstützung von Persönlichkeiten wie Carl Zuckmayer, Professor Guardini, Odd Nansen, Ignazio Silone, Henry van de Velde, Walter Gropius, Dieter Sattler, Hermann J. Abs u.a. gefunden habe und in weiten Kreisen des In- und Auslandes als erfreuliche Idee bezeichnet werde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 188 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 188 S. 3

Thema: Bürgermeister Dr. Hailer eröffnet die internationale Radsportveranstaltung im Stadion.

Über dreitausend Zuschauer verfolgen die von Bürgermeister Dr. Hailer eröffnete internationale Radsportveranstaltung im Stadion. In dem mit Spannung erwarteten Verfolgungsrennen Deutschland-Schweiz bleibt die deutsche Mannschaft, die sich aus den Ulmern Egle, Maier, Riemer, Jaus zusammensetzt, mit etwa 20 Meter Vorsprung Sieger. Im großen Mannschaftsrennen über 145 Minuten siegen überlegen die Ulmer Riemer-Jaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 191 S. 5

Thema: Viertausend Menschen nehmen an der heutigen 5. Flüchtlingswallfahrt nach Wiblingen teil.

Viertausend Menschen nehmen an der heutigen 5. Flüchtlingswallfahrt nach Wiblingen teil. Kaplan Brauer, der Vertriebenenseelsorger, begrüsst in der Kirche die große Gemeinschaft der volksdeutschen Flüchtlinge. Das Hochamt zelebriert Domkapitular Dr. Hufnagel, der anschließend die Predigt hält. Die Wallfahrt als öffentliches Treuebekenntnis zur Kirche - diese Gedanken liegen auch der Mittagspredigt von Kaplan Brauner zugrunde. Stadtpfarrer Härtel (Stuttgart) gibt den Teilnehmern Worte des Muts mit auf den Heimweg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 192 S. 3

Thema: Sicht in ein Bestattungsfeld in der Baugrube der Straßenkreuzung Wengengasse - Sternengasse.

In der Baugrube Südostecke der Straßenkreuzung Wengengasse - Sternengasse konnte ein Bestattungsfeld festgestellt werden, dessen Lagerung keinen sorgfältigen und regelmäßigen Eindruck machte. Unter dem Bürgersteig liegt eine 80 cm tiefe Aufschüttung und darunter eine Tauchsandschicht, auf deren Boden etwa acht menschliche Skelette in zum Teil ost-westlicher Richtung liegend festgestellt wurden. In unmittelbarer Nähe der Fundstelle stand bis zum 19. Jahrhundert das Neutor, in dessen Nähe nach Feliw Farris spricht (1488) "ein wunderschöner Haufen von menschlichen Gebeinen" ans Tageslicht kam. Und gegenüber der heutigen Fundstelle wurden 1896 und 1905 Skelette gefunden. Anscheinend handelt es sich zu beiden Seiten der Wengengasse um ein zusammenhängendes größeres Gräberfeld, in dem sich frühere und spätere mittelalterliche Bestattungen berühren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 191 S. 3

Thema: Im Zentraltheater läuft der amerikanische Film "Die Schlangengrube".

Im Zentraltheater läuft der aufsehenerregende, aufwühlende amerikanische Film "Die Schlangengrube", der einen beispielhaften Sonderfall einer geistigen Umnachtung herausgreift und mit allem Realismus des Dokumentarischen, aber auch mit psychologischer Feinfühligkeit zeigt, wie durch einen menschlich fühlenden, verständnisvollen Arzt geholfen werden kann. Bemerkenswert die offenerzige Kritik an den Mängeln der stattlichen Kliniken. Übertrendend Olivia de Havilland.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 195 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1950

Thema: Schäfers Liliputstadt auf dem Charlottenplatz zieht Kinder wie Erwachsene an.

Schäfers Liliputstadt auf dem Charlottenplatz zieht Kinder wie Erwachsene an. Rathaus, Wohnhäuser Ladengeschäfte, Verkaufsstände - alles im Format der Märchenstadt Liliput. Und doch passt alles. Keine Atrappen, sondern alles passt zu den kleinen Menschen, die sich hier aufhalten und sogar in einem Zirkus erstaunliche Leistungen der Artistik vorführen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 195 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1950

Thema: Die Württembergisch-Bayerische Konzertdirektion wählt ihre Künstler für die kommende Saison 1950/51 aus.

Die Württembergisch-Bayerische Konzertdirektion Ulm hat für kommende Saison 1950/51 folgende Künstler für ihre Meisterkonzerte verpflichtet: Gerhard Taschner (Violine), Ludwig Hoelscher (Cello), Monique de la Bruchollerie, Monique Haas, Eily Ney, Wilhelm Kempff (Klavier), Schneiderhan-Quartett, Margarete Klose (Alt), Walter Ludwig (Tenor), Stuttgarter Kammerorchester unter Karl Münchinger. Infolge der Unterstützung des Gemeinderats und des Theaterintendanten Deharde kann der Ulmer Konzertverein heuer zu sechs Symphoniekonzerten des Konzertorchesters in der Städtischen Bühne einladen, die unter Leitung von Otto Groß und ev. auch Gastdirigenten stehen werden. Solonisten: Rosl Schmid, Monique Haas (Klavier), Gerhard Taschner, Tibor Varga (Violine). Das Programm bringt Werke von Beethoven (1. und 5. Symphonie), Klavierkonzert Es-dur, Mozart Jupiter Symphonie, von Brahms und Bruckner je die vierte Symphonie, Richard Strauß Stravinsky Symphonie für Bläser.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 195 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1950

Thema: Reklamefahrt mit dem ältesten Automobil, welches Carl Benz im Jahre 1892 erbaute.

Zur Zeit erregt bei den Passanten ein seltsames Gefährt Aufsehen, das in gemütlichem Tempo durch die mit rasenden Autos belebten Straßen Ulms fährt: das älteste, heute noch fahrbereite Automobil, das Carl Benz im Jahre 1892 erbaut hat, mit einem kleinen Anhänger, der als Reklamefahrzeug des Schokoladefabrik Moser-Roth dient. Der kutschierende Herr (der vor Jahren auf einem Schrottplatz den Wagen entdeckte, ihn für 300 Mark erstand und selbst neu herrichtete, um ihn für Reklamefahrten zu verwenden) mit Melone und Vollbart und die hübsche junge Dame (Eine Zeitungsstudentin) passen gut in dieses Gefährt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 195 S. 3

Thema: Auftrag der Bauabteilung an die Stadtbauverwaltung zur Erschließung des Gartengebiets zwischen Egginger und Grimmelfinger Weg

Immer wieder wollen Baulustige im Gartengebiet zwischen Egginger und Grimmelfinger Weg bauen, obwohl dort weder Kanalisation, ausreichende Wasserversorgung noch Wege vorhanden sind. Um ein geordnetes Wohngebiet schaffen zu können, hat die Bauabteilung die Stadtbauverwaltung beauftragt, Pläne für die Erschließung, Baulandumlegung und Bebauung auszuarbeiten. In derselben Sitzung genehmigt die Bauabteilung die Ausführung verschiedener Bauvorhaben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 196 S. 3

Thema: Eröffnung der Wanderausstellung "Westafrika in seiner Kunst" in der Max-Wieland-Galerie.

In der Max-Wieland-Galerie wird die durch den Kunstverein Ulm übernommene Wanderausstellung "Westafrika in seiner Kunst" eröffnet, die von der amerikanischen Kunstabteilung des Landeskommissars für Württemberg-Baden gemeinsam mit dem Lindenmuseum zusammengestellt wurde. Sie enthält etwa 350 Stücke aus den Beständen des Lindenmuseums in Stuttgart, dessen Gebäude fast zerstört sind, während die Bestände, die heute zu den wertvollsten und umfangreichsten völkerkundlichen Sammlungen in Deutschland gehören, gerettet sind und in Kisten verpackt, auf ihre Aufstellung warten. Da dies noch nicht der Fall sein kann, kam man auf den Gedanken, einen Teil davon auf Reisen zu schicken, um auch anderen und kleineren Städten diese Schau zu vermitteln. Custos Dr. J. F. Glück, der die Ausstellung zusammenstellte und betreut, hielt nach einführenden allgemeinen Worten eine ausgezeichnete Führung durch die bedeutende Ausstellung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 197 S. 3, Nr. 198 S. 5

Thema: Einweihung Sportplatz Wiblingen

Trotz häufigen heftigen Regens feiert die Vorstadt Wiblingen einen großen Tag, ein Fest der Leibesübungen. Nach allgemeinen Wecken und Festgottesdienst wird der neue Sportplatz eingeweiht. Aus einer Kiesgrube entstand durch den Idealismus zahlreicher Turn- und Sportkameraden des Turnvereins Wiblingen, der gleichzeitig sein 45-jähriges Jubiläum feiert, der vorbildliche Sportplatz, der neben dem Ulmer Stadion der zweitschönste im Kreis Ulm seine dürfte. Die sportlichen Wettkämpfe bringen einen großen Ausschnitt aus der umfangreichen Vereinsarbeit. Von 750 Teilnehmern werden 480 Kranzsieger. Nach dem durch die fahngeschmückten Straßen nimmt Bürgermeister Dr. Hailer die Übergabe des Sportplatzes vor: Der Platz ist für die Aktiven, besonders aber für die Jugend erstellt worden. Die Stadt Ulm werde sich wegen der noch bestehenden Restsorgen großzügig erweisen. Die neue Sportstätte sei der beste Beweis für den Friedenswillen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 197 S. 5

Thema: Die Passagiere des Ordinarischiffs "Stadt Ulm" treffen wieder in ihre Heimatstadt ein.

Mit dem Münchner Abendschnellzug treffen die Passagiere des Ordinarischiffs "Stadt Ulm" wieder in ihrer Heimatstadt ein. Am Freitag, 25. August verließ das Schiff mit 26 Passagieren der Privatgesellschaft der "Ulmer Donaufreunde" das Valckenburgufer, von mehreren hundert Ulmerinnen und Ulmer verabschiedet. Die Fahrt führt nach Passau, wo wie in anderen Donaustädten ihnen von der Bevölkerung und den Vertretern der Stadt ein herzlicher Empfang bereitet wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 199 S. 3

"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 127 S. 6, Nr. 128 S. 5, Nr. 129 S. 3, Nr. 201 S. 5

Thema: Die modernste Tankanlage der Firma "Rheinpreussen" wird an der Kreuzung der Fernverbindung nach Kempten eröffnet.

An der Kreuzung der Fernverbindung nach Kempten mit der Neu-Ulmer Umgehungsstraße nach Ulm und Augsburg wird eine große Tankanlage der Firma "Rheinpreussen" eröffnet, die wohl die modernste in Süddeutschland sein dürfte. Eine automatische Schnellwascheinrichtung für gleichzeitige Aufnahme von 2-3 Pkw, eine Abschmier- und Reparaturhalle mit modernsten Öltanksäulen, Hallen für Lkw und große Omnibusse. Die Raststätte für Fernfahrer ist elegant und gemütlich zugleich. Der Parkplatz zieht die Fahrzeuge von der Hauptstraße ab. Geplant ist noch die Erstellung einer Übernachtungsstätte für Fernfahrer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 199 S. 3

Thema: Das amerikanische Miagistratsgericht verhandelt heute unter großem Publikumsandrang gegen zwei Jugendliche.

Das amerikanische Miagistratsgericht verhandelt heute unter großem Publikumsandrang gegen zwei Jugendliche, den 22-jährigen Leiter der Ulmer FDJ Manfred E. und den 21-jährigen Postangestellten Werner H. wegen illegaler Flugblattverteilung. Der Officialverteidiger plädiert auf Freispruch, da eine Verurteilung im Widerspruch zu der in der Verfassung proklamierten Freiheit der Meinungsäußerung stehen würde. Eine Kundgebung gegenteiliger politischer Meinung sei grundsätzlich nicht strafbar. Die Herausgeber und nicht die Verteiler der Flugschrift sollten verantwortlich gemacht werden. Der Staatsanwalt hält jedoch die Anklage aufrecht und die Richter sprechen die Angeklagten im Sinne der Anklage für schuldig. Urteil: 6 bzw 4 Monate Gefängnis.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 200 S. 3

Thema: Die Übersendung der Schallplattengrüße aus Ulm an den Schwabenverein in Chicago hat dort lebhaften Widerschall ausgelöst.

Die Übersendung der Schallplattengrüße aus Ulm an den Schwabenverein in Chicago hat dort lebhaften Widerschall ausgelöst. In der erscheinenden deutschen Zeitung wurden begeisterte Artikel abgedruckt. Als Folge davon erhielt das Ulmer Tonstudio mehrere Schallplattenbestellungen, wobei vor allem die Ulmer Münstererglocken, Ausschnitte aus den damaligen Aufnahmen und sogar der Ulmer Fischermarsch gewünscht werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 200 S. 3

Thema: Zwei Wohnungssuchende, die seit langem durch das Ulmer Wohnungsamt keine Wohnung zugewiesen bekamen, griffen zu drastischen Mitteln.

Zwei Wohnungssuchende, die seit langem durch das Ulmer Wohnungsamt keine Wohnung zugewiesen bekamen, griffen zu drastischen Mitteln, um sich endlich Gehör und Hilfe zu verschaffen. Seit fünf Tagen nimmt der gehörlose Buchbinder K. keine Nahrung mehr zu sich, weil ihm das Wohnungsamt seit fünf Jahren keine menschenwürdige Wohnung beschaffen konnte. Er haust mit seiner taubstummen Frau und seinem Töchterchen als Untermieter in einem einzigen Zimmer eines reparaturbedürftigen Altstadthauses. Als Vorstand des Vereins der Gehörlosen muss er die Beratungen anderer Leidensgenossen sowie alle Vereinsgeschäfte in seinem Wohn- und Schlafzimmer erledigen. Nach diesem verzweifelten Entschluss versprach der Amtsleiter, mit allen Mitteln eine Wohnung zu beschaffen. Ein in Günzburg wohnender Flüchtling hatte vor einiger Zeit in Ulm Arbeit bekommen und sich ein Zimmer gemietet. Als nun seine Bemühungen um eine Wohnung in Ulm erfolglos waren, packte er seinen Möbelwagen und ließ diesen auf den Ulmer Münsterplatz stellen. Dann ging er auf das Wohnungsamt und meldete das seine Familie jetzt da sei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 200 S. 3

Thema: Immernoch suchen 2032 Familien eine Wohnung.

Seit zehn Wochen ist der Zuzug nach Ulm nicht mehr genehmigungspflichtig. Trotzdem suchen heute noch 2.032 Familien vordringlich eine Wohnung, wobei es sich um Leute handelt, die in Notwohnungen untergebracht sind. Im ganzen sind beim Wohnungsamt Ulm 7.000 Wohnungssuchende gemeldet - Menschen, die in unzureichenden Not- und Kasernenwohnungen untergebracht sind.

1939: bei 68.000 Einwohnern 20.632 Wohnungen

1945: bei 28.000 Einwohnern 11.738 Wohnungen

1950: bei 70.000 Einwohnern 15.913 Wohnungen

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 201 S. 3

Thema: Das Amtsgericht Ulm verhandelt heute gegen Dr. Barran alias Dr. Dr. Eckert, dem früheren Flüchtlingskommissar.

Das Amtsgericht Ulm verhandelt heute unter großem Andrang des Publikums gegen Dr. Barran alias Dr. Dr. Eckert, den früheren Flüchtlingskommissar, der angeklagt ist, vom Herbst 1946 bis März 1950 fortgesetzt gegen § 5 des Gesetzes über die Führung akademischer Grade verstoßen und sich außerdem durch die Zulegung eines falschen Namens einer mittelbaren Falschbeurkundung schuldig gemacht zu haben. Gegen die bekannten Tatsachen kann der Angeklagte nichts einwenden. Bei der Begründungsreaktion verwickelt er sich andauernd in Widersprüche. Die Verteidigung versucht den Nachweis, der Angeklagte habe in einem fortgesetzten Notstand gehandelt und hebt seine bisherige untadelige und aufopferungsvolle Tätigkeit als Flüchtlingskommissar hervor. In seiner Urteilsbegründung charakterisiert das Gericht die Angaben als Lügengebäude und bezeichnet den Grund seiner Handlungsweise als völlig ungeklärt. Das Gericht schließt sich dem Antrag des Staatsanwalts an und verurteilt ihn zu einer Gesamtstrafe von zwölf Wochen Gefängnis.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 203 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 204 S. 6

Thema: Dr. Ingenieur habil Feuchtinger äußert sich in der SDZ zu dem Streitobjekt "Geschäftsstraße oder Verkehrsstraße".

Dr. Ingenieur habil Feuchtinger äußert sich in der SDZ zu dem Streitobjekt "Geschäftsstraße oder Verkehrsstraße", das er zunächst mit gründlichster Sachkenntnis ganz allgemein erläutert unter Anführung zahlreicher praktischer Beispiele anderer Städte. Zum Thema im jetzigen Stadium: nach dem Kriege existiert der Straßenzug Bahnhofstraße - Hirschstraße nur noch im Grundriss. Man hatte es also planerisch in der Hand, der Straße den einen oder anderen Charakter zu geben. Es erfolgte lediglich eine Verbreiterung von 14 auf 18 Meter. Die Bahnhofstraße aber stößt in der alten Lage zentral auf den Bahnhofplatz, der nach Süden verbreitert werden soll. Die vorgesehene Abriegelung der Bahnhofstraße soll ihr den Charakter einer Bazarstraße geben und der Fahrverkehr zum Münsterplatz auf die Neue Straße verwiesen werden, die mit 900 m gegenüber 550 m um 65 von Hundert länger und mit Schienenwegen belegt ist. Für eine echte Bazarstraße ist der Straßenzug nicht nur zu breit und zu uneinheitlich, sondern vor allem zu lang. Da aber der Verkehr Bahnhof-Münsterplatz vermutlich sehr stark sein wird, ist es möglich, dass sich der Verkehr sein Recht selbst schafft und die Öffnung der Bahnhofstraße einfach erzwingt. Dann müsste man aber eine Umkonstruktion des Bahnhofplatzes vornehmen, indem die Bahnhofstraße nach Süden abgewinkelt wird und an der Südflanke des künftigen Bahnhofplatzes einmündet. Das Problem Bahnhof-, Hirschstraße kann nur im Zusammenhang mit den Knotenpunkten gelöst werden. Dazu noch Zeit, da durch Einzelentscheidungen bereits manches vorweggenommen ist. Überhaupt sollten städtebauliche Maßnahmen zum Aufbau Ulms nicht stückeweis beschlossen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 202 S. 11

Thema: Firma Magirus stellt siebzig neue Lehrlinge ein

Heute werden bei der Firma Magirus siebzig Lehrlinge neu eingestellt, wobei Direktor Sommer zahlreiche Gäste begrüßen konnte. Ausbildungsleiter Ingenieur Lehmann umriss die Gesichtspunkte bei der Auswahl unter 270 Bewerbern: soziale Verhältnisse, Betriebsangehörigkeit der Väter usw. spielen dabei eine Rolle. Siebenklassige Volksschüler und Abiturienten sind vertreten. Sogar acht Mädchen sind darunter, die einen allgemeinen handwerklichen Grundkurs mitmachen, um dann als technische Zeichnerinnen oder Bürokräfte ausgebildet zu werden. Die gleichzeitige Ausstellung von Lehrlingsarbeiten erweist den ausserordentlich guten Leistungsstand der in vorbildlichen Werkstätten arbeitenden Lehrlinge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 203 S. 3

Thema: Am Bismarckring ereignet sich heute 10.20 Uhr ein äußerst schwerer Verkehrsunfall, der in der ganzen Stadt lebhaft diskutiert wird.

Am Bismarckring ereignet sich heute 10.20 Uhr ein äußerst schwerer Verkehrsunfall, der in der ganzen Stadt lebhaft diskutiert wird. Der Anhänger eines, die Wagnerstraße stadteinwärts fahrenden, auswärtigen Lastzuges kam beim Einbiegen in den Bismarckring ins Schleudern (infolge nasser Straße) und wurde gegen die Breitseite des Motorwagens des entgegengahrenden Straßenbahnzuges geworfen. Der Zusammenprall des mit Zement beladenen Fahrzeugs mit der vollbesetzten Straßenbahn war so schwer, dass die ganze linke Seitenwand des Motorwagens aufgerissen und die Sitzreihen sofort getötet, eine schwerverletzte Frau verstarb auf dem Wege ins Krankenhaus. Elf weitere Personen erlitten Verletzungen, sechs davon schwere, aber nicht lebensgefährliche, diese befinden sich im Krankenhaus, während die übrigen nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden konnten. Den Führer des Straßenbahnzuges trifft keine Schuld, Der Fahrer des Lastzuges, der diesen erst vor fünf Wochen übernommen hat, ortsfremd war und zuvor nie einen so schwerbeladenen Lastzug gefahren hatte, hatte bei der Sichtung der Straßenbahn stark gebremst, wobei der Anhänger auf der nassen, glitschigen Straße ins Schleudern kam. Nach Sachverständigen-gutachten hatte der Lastzug 28 Stundenkilometer Geschwindigkeit, Zeugenaussagen meinen 35-40 km. Die Kriminalpolizei legt dem Kraftfahrer fahrlässige Tötung mit Transportgefährdung zur Last.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 204 S. 3, Nr. 205 S. 3
s.a. Foto Zb. 1950.9.3.Nr.1

Thema: Neupriester Deininger tritt zum Erstlingsopfer an den Altar der Elisabethenkirche, Neupriester Holz in der Georgskirche.

Im Dom der Bischofsstadt empfangen am letzten Augustsonntag zwei Ulmer das Sakrament der Priesterweihe aus der Hand des Weihbischofs: die Diakone Anton Deininger (Sohn des Glasermeisters) und Franz Hoz (Sohn des Obersteuerinspektors). Sie wurden bei ihrer Rückkehr im Elternhaus und in ihren Pfarrkirchen von der Gemeinde herzlich begrüßt. Der heutige Sonntag bringt die Höhepunkte der beiden Primizfeiern im dicht gefüllten Gotteshaus. Neupriester Deininger tritt zum Erstlingsopfer an den Altar der Elisabethenkirche, Neupriester Holz in der Georgskirche.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 203 S. 3

Thema: Tagung des Kreisverbands der Obst- und Gartenbauvereine

In einer Tagung des Kreisverbands der Obst- und Gartenbauvereine mit verschiedenen fachmännischen Referaten über Schädlingsbekämpfung, Düngung, Bodenuntersuchung usw. stellt Kreisbaumwart Vetter fest, dass in diesem Jahr besonders große Absatzschwierigkeiten bestehen, an denen u.a. der Zuckermangel, übermäßige Einfuhr aus einigen Obstländern, erhöhter Umsatz von Coca-Cola und Speiseeis schuld sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 204 S. 3

Thema: Im Verein "Alt-Ulm" spricht Albrecht Rieber über die "Entwicklung des Straßennetzes der Ulmer Altstadt".

Im Verein "Alt-Ulm" spricht Albrecht Rieber über die "Entwicklung des Straßennetzes der Ulmer Altstadt". Bestimmend für die ältesten Verkehrswege war natürlich die Bodengestaltung im Ulmer Raum, seine spätere Besiedlung und die Veränderung der Landschaft durch Menschenhand. Der älteste Verkehrsweg ist der uralte Hohenweg vom Hochsträß zur Donau, der bereits die Richtung West-Ost hatte. Mit dem Vordringen der Alemanen über die Donau und in den Raum zwischen Iller und Lech gewann auch die Nord-Süd Richtung an Bedeutung. Im 5. und 6. Jahrhundert entstand dann die Pfalz auf dem Weinhof mit dem Stadelhof auf dem westlichen Blauufer. Dazu kamen die beiden Ulmer westlichen Blauufer und die beiden Ulmer "Urdörfer": Nach Zerstörung dieses "Platzes Ulm" im Jahre 1134 brachte der Wiederaufbau und die Gründung des eigentlichen Ulm nach 1165 dann den 1. Mauerumzug der Staufferstadt. Die große Stadterweiterung des 14. Jahrhunderts brachte große Veränderungen: der 2. Mauerring bestimmt den heute noch erkennbaren Umzug der Altstadt, die Frauenstraße ist die damalige Hauptstraße. Neue Probleme warf die Entwicklung Ulms zum Handelszentrum im 15. Jahrhundert auf. Ulm, bis dahin ohne Plätze, erhält neben dem Weinhof durch teilweise Freilegung den erweiterten Marktplatz, den Judenhof, das Plätzle hinter dem Münster.

Quelle: "Schwäbischer Donau-Zeitung" 1950 Nr. 205 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1950

Thema: Stadtjugendausschuss

Der Stadtjugendausschuss beschließt in seiner heutigen Sitzung sich aufzulösen. Er hat damit in seiner seitherigen Form zu existieren aufgehört.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 213 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1950

Thema: Der Ulmer Fotoclub zeigt im Kunsthaus Goebel eine Ausstellung von Landschafts-, Architektur- und Porträtaufnahmen seiner Mitglieder.

Der Ulmer Fotoclub zeigt im Kunsthaus Goebel eine Ausstellung von Landschafts-, Architektur- und Porträtaufnahmen seiner Mitglieder. Die Liebe der Fotoamateure, die keine Spitzenkameras und neben ihrem Beruf nicht allzu viel Zeit verwenden können, gehören zumeist der bunten, vielgestaltigen Welt der kleinen Dinge und der erhabenen Schönheit der Natur. Die Ausstellung zeigt die Leistungsmöglichkeit und das Einfühlungsvermögen der Amateure.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 206 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1950

Thema: Verkauf des Exerzierplatzes an die Landessiedlung GmbH

In der letzten Sitzung des Stadtrats Neu-Ulm wurde eine Entschließung angenommen, in welcher gegen den Verkauf des Exerzierplatzes an die Landessiedlung GmbH protestiert wird. Eine Weiteransiedlung von Bauern im Stadtgebiet sei nicht tragbar. Von dieser Regelung ausgeschlossen sind diejenigen Personen, die wegen der landwirtschaftlichen Nutzung bereits in Verhandlungen stehen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alles zu tun, um den Erwerb des Exerzierplatzgeländes um 45.000 dm durchzudrücken. Für eines der entscheidendsten Baugebiete, das Trümmerfeld der ehemaligen Friedenskaserne, wird die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs beschlossen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1950 Nr. 107 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1950

Thema: Neues Gebäude für die Landwirtschaftsschule Ulm

Die Landwirtschaftsschule Ulm, nach ihrer Zerstörung zunächst in der Prittwitzstraße untergebracht, jetzt provisorisch im Standortlazarett und in der Donaubastion untergebracht, soll ein neues, allen modernen Anforderungen entsprechendes Gebäude erhalten, mit dessen Baubeginn im Herbst 1950 zu rechnen ist. Der Staat gewährt zu den Baukosten, die sich auf rund 400.000 DM belaufen, einen größeren Zuschuss. Die Stadt Ulm stellt für das Bauvorhaben eines der schönsten Grundstücke am Valckenburgufer zur Verfügung. Der Bauplan sieht vor: zwei zweistöckige Gebäude mit einem Verbindungsbau, eines für die männliche, eines für die weibliche Abteilung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 206 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1950

Thema: Arbeitslosenzahlen im August 1950 zurückgegangen

Die Zahl der in Ulm gemeldeten Arbeitslosen ist im Monat August 1950 erfreulicherweise zurückgegangen. Bei den Männern von 1.221 auf 1.066, bei den Frauen von 888 auf 736. Fachkräfte sind immer noch gesund, die Lehrstellen reichen nicht aus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 207 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1950

Thema: Zur Vorbereitung der Volksbefragung über den Südweststaat hat der kürzlich gegründete Kreissaktionsausschuss einen fünfköpfigen Vorstand gewählt.

Zur Vorbereitung der Volksbefragung über den Südweststaat hat der kürzlich gegründete Kreissaktionsausschuss einen fünfköpfigen Vorstand gewählt und eine Vorbesprechung abgehalten, zu der 60 Vertreter der am Südweststaat interessierten Verbände und Organisationen geladen waren. Direktor Wiedemeier betonte die Wichtigkeit der Abstimmung und kündigt an, dass der Aktionsausschuss durch Aufklärungsversammlungen in Stadt und Land, Plakatierung, Postwurfsendungen von Flugblättern u.a. für den Südweststaatgedanken werben will.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 206 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1950

Thema: Die KPD und FDJ fordern in einer Resolution die sofortige Freilassung von Eger und Hoffmann.

Unter Polizeischutz und in Anwesenheit der ganzen KPD-Stadtratfraktion protestieren KPD und FDJ gegen die Verurteilung der FDJ-Angehörigen und fordern in einer Resolution die sofortige Freilassung von Eger und Hoffmann. Ulli Strohecker zieht gegen die USA, die Bundesregierung und die Presse zu Feld, die nichts anderes täten als "gegen den Frieden zu hetzen". Die Ulmer Polizeibeamten sollten die FDJ-Plakate schützen und beim Ankleben beide Augen zudrücken. Im Verlauf der Versammlung, die von etwa 200 Personen besucht ist, gibt es mehrere Krawalle, wobei vier Personen von der Polizei aus dem Saal entfernt und so die sich anbahnende Schlägerei verhindert wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 209 S. 5

Thema: Das Herbstsemester 1950 der Ulmer Volkshochschule bringt neben den bekannten, wie Professor Weisedel, auch neue Lehrkräfte und Redner.

Das Herbstsemester 1950 der Ulmer Volkshochschule bringt neben den bekannten auch neue Lehrkräfte und Redner. Die im Mittelpunkt stehenden Donnerstag-Vorträge behandeln im September aktuelle philosophische Auseinandersetzungen (Professor Weisedel), im Oktober werden namhafte Wissenschaftler über den geschichtlichen Weg unserer Zeit sprechen, die Novembervorträge sind der modernen Physik gewidmet und für Dezember sind Vorträge über große Maler, mit Lichtbildern vorgesehen. Die Kurse und Arbeitsgruppen umfassen wieder alle Gebiete, bereichert durch Themen wie "Raketentechnik und Weltraumforschung", Politik, Zeitgeschichte und Rechtskunde. Auch die Abende, in denen sich die im beruflich-praktischen Leben stehenden Hörer orientieren können, kommen nicht zu kurz. Dichter, wie Manfred Hausmann, Werner Bergengruen, Hans Brandenburg und Carl Zuckmayer werden voraussichtlich aus ihren Werken lesen. Omnibusfahrten führen in den oberschwäbischen Barock. Ferner sind Auslandsfahrten geplant (Schweiz, Frankreich, Skandinavien), die sich vor allem auf Stand und Entwicklung der Architektur dieser Länder beziehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 208 S. 3

Thema: Mit einem festlichen Konzert und Ball feiert der Orchesterverein Ulm sein 25-jähriges Jubiläum.

Mit einem festlichen Konzert und Ball feiert der Orchesterverein Ulm sein 25-jähriges Jubiläum. Von einem begeisterten Kreis von Laienmusikern gegründet brachte der Dirigent Obermusikmeister a.D. von Nessen den Verein auf eine beachtliche Höhe, er wurde von Musikdirektor Küfer abgelöst, der viele Konzerte, teils öffentlich teils im Vereinskreis oder bei anderen Vereinen durchführte. Nach dessen Tod übernahm im August 1949 Werner Nonnenberg das Orchester, das beim Festkonzert ein für Laienmusiker sehr beachtenswertes Können erweist, wie auch der Solist Alfred Schumm mit Beethovens Violin-Ramonde gut abschneidet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 206 S. 3, Nr. 209 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 210 S. 3

Thema: Ulm ist als Einfallstor nach Württemberg seit dem Zusammenbruch zu einem Hauptort karitativer Arbeit geworden.

Ulm ist als Einfallstor nach Württemberg seit dem Zusammenbruch zu einem Hauptort karitativer Arbeit geworden. Neben den schon bestehenden Einrichtungen wurden neu geschaffen: die beiden Hilfsstellen auf dem Kienlesberg und die Caritaspaketabteilung in der Magirusstraße, deren Arbeit jetzt bald zu Ende geht. 136.233 Menschen wandten sich innerhalb viereinhalb Jahren um Rat und Tat an diese Stellen, 86.260 RM und 25.190 DM wurden als Geldunterstützungen bezahlt. 27.612 Wäschestücke und Bekleidungsstücke, 1.160 Paar Schuhe und 40 Tonnen Lebensmittel wurden verabreicht. Neu geschaffene Einrichtungen: Kinderheim Schloss Brandenburg für schwachsinnige Kinder, Flüchtlingsaltersheim Schloss Dellmensingen und das Marienheim.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 208 S. 12

Thema: Im Kupferstichkabinett des Museums der Stadt Ulm wird in Anwesenheit des Künstlers eine vielseitige Graphik-Ausstellung von Hans Meid eröffnet.

Im Kupferstichkabinett des Museums der Stadt Ulm wird in Anwesenheit des Künstlers eine vielseitige Graphik-Ausstellung von Hans Meid eröffnet, die Zeichnungen und Aquarelle, Lithographien und Radierungen sowie Bucheinbände und Illustrationen umfasst. Museumsleiter Kneer skizzierte Leben und Wesen des durch seine Zyklen "Othello" und "Don Juan" weltbekannten Künstlers, der bis 1943 in Berlin als Professor wirkte und nach seiner Ausbombung in Ludwigsburg eine neue künstlerische Heimat und an der Stuttgarter Akademie ein neues Wirkungsfeld als Lehrer fand.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 209 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 210 S. 3

Thema: Frau Klara Eilts und ihre Drillinge

In der Frauenklinik am Michelsberg schenkt heute Frau Klara Eilts drei Buben das Leben. Einer der Drillinge stirbt allerdings nach wenigen Stunden an einem Herzfehler. Die letzte Drillingsgeburt im Ulmer Krankenhaus war im Jahre 1939. Im Söflinger Gemeindekrankenhaus waren am 1. April 1950 Drillinge geboren worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 210 S. 3

Thema: In einer festlichen, von Musik umrahmten Stunde, wird heute das neue evangelische Gemeindehaus Ulm seiner Bestimmung übergeben.

In einer festlichen, von Musik umrahmten Stunde, wird heute das neue evangelische Gemeindehaus Ulm seiner Bestimmung übergeben, das an der Stelle des am 17. Dezember 1944 fast ganz zerstörten wieder erstand. Es soll der Gemeinde für ihre mannigfachen Bedürfnisse dienen, besonders auf dem Gebiet der Jugend-, Frauen- und Männerarbeit, die evangelische Gemeindehilfe soll hier ihre Arbeitsräume finden. Nach der Festrede von Dekan Sauter überbringen Grüße und Wünsche: Oberbürgermeister Pfizer für die Stadt, Dekan Dr. Anker für die katholische Kirche, Dekan Schübel für die evangelische Kirchengemeinde Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 209 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 210 S. 3

Thema: Der erste Bauabschnitt der neuen Sägefild - Siedlung Wiblingen ist abgeschlossen.

Mit dem Bezug von 48 in kurzer Zeit erstellten Wohnungen in vier nach modernen Gesichtspunkten eingerichteten Reihenhäusern der Sägefild-Siedlung Wiblingen fand der erste Bauabschnitt der neuen Siedlung seinen Abschluss. Diplom-Ingenieur Gabsdil begrüßt bei der heutigen offiziellen Besichtigung die Gäste, Oberbürgermeister Pfizer versichert die vor ihren schönen Wohnungen versammelten Neubürger, Ausgewiesene aus Schleswig-Holstein, dass die Stadt sie als vollwertige Bürger betrachte. Die Stadt Ulm habe mit dem Bau dieser Wohnungen einen eindrucksvollen Beitrag zur Behebung der Flüchtlingswohnungsnot geleistet, zu einem Zeitpunkt, da noch hunderte von Ulmer Familien in mehr als anspruchslosen Unterkünften untergebracht seien. Flüchtlingskommissar Dr. Nowotny würdigt die großen Bemühungen der Schwaben um die Flüchtlinge, die sie weit über dem Bundesdurchschnitt aufgenommen hätten, und bittet, ihnen die Sesshaftmachung und Berufsunterbringung so leicht wie möglich zu machen. Im Namen der Umsiedler danken Vertreter für das großzügige Werk der Stadt Ulm, dem jede tiefste Anerkennung schuld. Eine Besichtigung der Siedlung und ihrer Wohnungen und eine gemütliches Beisammensein der Vertreter von Staat, Stadt und Land mit den Neubürgern schließt sich an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 210 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 211 S. 3

Thema: Mit der Erstaufführung von "Geschlossene Gesellschaft" von Jean Paul Sartre wird die neue Spielzeit 1950/51 des Podiums in der Wielandgalerie eröffnet.

Mit der Erstaufführung von "Geschlossene Gesellschaft" von Jean Paul Sartre wird die neue Spielzeit 1950/51 des Podiums in der Wielandgalerie eröffnet. Lilly Ackermann, Leiterin der Staatlichen Schauspielschule Stuttgart, führt als Gast Regie. Sie gibt den Dialog geistig klar und geschliffen und entfesselt mimisch und bewegungsmäßig über den hier gewohnten Stil hinaus starke Aktivität. Das Stück wirkt viel realistischer als bei der früheren Lesung in der Städtischen Bühne Ulm. Das Podium und der bei seinen Aufführungen (Die ehrbare Dirne-Die Glasmenagerie-Wozzeck) entwickelte und erprobte Stil hat weit über Ulm hinaus im deutschen Theaterleben Aufsehen erregt. Autoren und Verleger haben die Verbindung mit ihm und seinem Leiter aufgenommen. So sieht der reichhaltige Spielplan vor: Andre Gide "Rückkehr des verlorenen Sohnes", Mauriac "Keiner wird genug geliebt", Lorca "Die Bluthochzeit", Shaw "Schlachtenlenker", Weisenborns "Spiel vom Thomaskantor", Artur M. Miller "Alle meine Söhne", "Der Schatten" ein russisches Märchen. Mit Goethes "Pandorra" und Sophokles "Antigone" soll auch der Versuch unternommen werden, den hier an moderner Dramatik erprobten Inszenierungs- und Darstellungsstil auch auf geeigneter klassischer Werke anzuwenden.

Thema: Der 1. Ulmer Mandolinen- und Gitarrenclub, der am 16. September mit einem Festabend sein 30-jähriges Bestehen feiert, trat mit einem Konzert vor die Öffentlichkeit.

Der 1. Ulmer Mandolinen- und Gitarrenclub, der am 16. September mit einem Festabend sein 30-jähriges Bestehen feiert, trat mit einem Konzert vor die Öffentlichkeit, das in den Orchestervorträgen unter Dirigent Franz Ilg die Gitarre als vordulationsfähiges und nuancenreiches Instrument erwies. Professor Luise Walker (Wien) stellte sich als wahrhaft virtuose Beherrscherin in ihren Soli für Gitarre vor, die von Variationen zu Mozart-Themen und Schuberts "Forelle" bis zu den spanischen Tanzweisen ein weites Gebiet musikalischen Ausdrucksreichtums umspannte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 213 S. 5

Thema: Die durch die Stadtverwaltung und die Religionsgemeinschaft vor Jahresfrist begründete Mutterschule Ulm führte in der Zeit vom 1. Oktober 1949 bis heute 35 Kurse.

Die durch die Stadtverwaltung und die Religionsgemeinschaft vor Jahresfrist begründete Mutterschule Ulm führte in der Zeit vom 1. Oktober 1949 bis heute 35 Kurse durch mit 525 Teilnehmerinnen. Die rein technischen Lehrgänge (also Näh- und Kochkurse) waren dabei stärker besucht als diejenigen, die sich mit pflegerischen und erzieherischen Problemen oder mit Fragen der Geschmacksbildung und Heimgestaltung beschäftigten. Im Laufe des September 1950 beginnen neue Kurse der Mutterschule, die als Gast Räume im Gebäude der Münsterbauverwaltung und die Schulküchen in der Wagnerschule benutzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Ulm 1950 Nr. 210 S. 3

Thema: Firma Rudolf Böbel Karosseriebau

Einen raschen Aufstieg erlebte die Firma Rudolf Böbel Karosseriebau, die Ende 1945 in Wiblingen mit 10 Arbeitern gegründet wurde, die hauptsächlich Fahrzeugreparaturen ausführten. Nach der Währungsreform setzte ein rascher Aufstieg ein. Die Materialbeschaffung konnte laufend erhöht werden, die Aufträge ließen nicht auf sich warten. Im April 1950 wurde der gesamte Betrieb in die Boelckekaserne verlegt. Die Belegschaft beträgt jetzt 280 Arbeiter und 15 Angestellte, die Fabrikation betrifft vor allem Omnibusse, Anhänger und Personenwagen. Den Arbeitern stehen moderne, helle Fabrikationsräume, praktische Wasch- und Duschanlagen und eine Kantine zur Verfügung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 210 S. 3

Thema: Die heute im Heimkehrerlager Kienlesberg Ulm eingetroffenen 127 ungarndeutsche Heimkehrer werden vom Staatsbeauftragten für Flüchtlingswesen Dr. Nowotny begrüßt.

Die heute im Heimkehrerlager Ulm eingetroffenen 127 ungarndeutsche Heimkehrer werden vom Staatsbeauftragten für Flüchtlingswesen Dr. Nowotny begrüßt, der auf die Tatsache hinweist, dass sich die Ungarndeutschen keineswegs als Fremde in Schwaben zu fühlen brauchen, da ja ihre Vorfahren vor 100 Jahren von Schwaben nach Ungarn auszogen. Stadtpfarrer Merkle überbringt die Grüße der evangelischen und katholischen Kirche und ihrer Hilfsorganisationen. Alle Angekommenen, 80 Männer, 42 Frauen und 5 Kinder, befanden sich bis 1948/49 in russischer Kriegsgefangenschaft und kehrten dann nach Ungarn zurück. Dort wurden sie von den Behörden verhaftet und in verschiedenen Internierungslager eingewiesen. Ihre Familienangehörige, die bereits in den Jahren 1945/48 ausgewiesen wurden, befinden sich in Württemberg und Baden. Sie konnten es ermöglichen dank der Hilfe des US-Konsulates in Budapest, ihre Verwandten nun nach Deutschland nachkommen zu lassen. Die Heimkehrer halten sich zwei Tage auf dem Kienlesberg auf, wo sie vollständig neu eingekleidet werden, und werden dann zu ihren in Württemberg-Baden angesiedelten Verwandten heimkehren, von denen 12 im Kreis Ulm leben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 212 S. 5

Thema: Einweihung Kindertagesstätte der Friedensschule

Bei der Einweihung der neuen Kindertagesstätte der Friedensschule in der Barbarastrasse, die als der modernste städtische Kindergarten Ulms angesprochen werden kann, begrüsst Oberbürgermeister Pfizer die großen und kleinen Gäste und bezeichnet den Kindergarten als die zweite Heimat der noch nicht schulpflichtigen Jungen und Mädchen dieses Stadtteils. Der Jugend gehöre die erste Sorge und schon im Kindergarten müsse und der Grund gelegt werden. Große und helle Tagesräume, Spielplatzanlagen, Sandkästen, Waschraum sind vorhanden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 214 S. 5

Thema: Richtfest der Römerschule

Beim Richtfest der Römerschule, die in viermonatiger Bauzeit im Rohbau erstellt wurde, bringen Oberbürgermeister Pfizer und Baurat Weber ihre Freude über das gelungene Werk zum Ausdruck. Die zahlreichen Gäste, Landrat Sindlinger, MdL. Direktor Wiedemeier, Professor Wild, besichtigen den Schulhausbau für eine 16-klassige Volksschule, der als mustergültig für das ganze Land angesehen werden kann. Auch die Spenglerarbeiten, Installationen, Heizungseinbauten und Dachdeckerarbeiten sind teilweise schon fertig, sodass mit dem Ausbau bis Ende des Jahres, mit der Bezugsfertigkeit bis Januar 1951 gerechnet werden kann. Die Schule gliedert sich in zwei ost-westliche Trakte die durch Zwischenbauten verbunden sind mit den beiden Trakten in gemeinsamen Räumen. Im Untergeschoss des Nordflügels befinden sich eine vorbildlich eingerichtete Schulküche mit Garderoben, eine Schulwaschküche usw. In der 1. und 2. Etage liegen nach Süden zu je vier große Klassenzimmer mit Nebenräumen. Der weiter bergauf gelegene Ost-West-Trakt enthält im Untergeschoss einen Schülerhort, 2 große Bastelräume. Nach den Höfen zu erstrecken sich offene Hallen, falls es in den Pausen regnet. Zwischen den einzelnen Baukörpern schieben sich Grünanlagen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 214 S. 5

Thema: In der heutigen Stadtratssitzung wird mit allen Stimmen gegen die KPD beschlossen, dem Antrag von Direktor Wiedemeier zu folgen und einen Aufruf an die Bevölkerung zu erlassen.

In der heutigen Stadtratssitzung wird mit allen Stimmen gegen die KPD beschlossen, dem Antrag von Direktor Wiedemeier zu folgen und einen Aufruf an die Bevölkerung zu erlassen, für den Südweststaat zu stimmen. Oberbürgermeister Pfizer wendet sich gegen eine Auslegung als Gewissenszwang. Direktor Strobel referiert über das schwere Unglück, das er als folgenschweres Verkehrsunglück seit Bestehen der Straßenbahn bezeichnet. Polizei und Staatsanwalt hätten die Straßenbahn freigesprochen. Lebhaftige Debatte entspannt sich bei der Beratung "Verlängerung der Straßenbahnlinie bis zum Safranberg". Trotzdem die Linie würde sich nicht rentieren und infolge der Verlängerung schätzungsweise das monatliche Defizit um etwa 20.000 DM höher als sonst werden würde, sprechen folgende Gründe für eine Verlängerung der Linie 4 bis zum Safranberg: die Teilstrecke Ostplatz-Endhaltestelle ist derart schadhaft, dass sie sowieso eingestellt oder über kurz oder lang mit einem Kostenaufwand von 50.000 DM repariert werden müsste. Nach der jetzigen Beendigung der Kuhberg-Verlängerung werden eine Reihe von Arbeitern arbeitslos, bei Weiterverwendung würde jedoch vom Landesarbeitsamt ein Zuschuss von zehn- bis zwölftausend DM zu erwarten sein. Die Verlängerung bis zur Steinhövelstraße und damit der dringend notwendige Anschluss an das Krankenhaus würde 20.000 DM kosten. Die Straßenerweiterung, die aber sowieso in Anbetracht des wachsenden Verkehrs und Sicherheit der Passanten fällig ist, würde mit 40.000 DM zu veranschlagen sein. Gleise für die Verlängerung sind bereits angeschafft, Wagen stehen ebenfalls zur Verfügung. Trotz dieser stichhaltigen Gründe und des Eintretens der Stadträte Späth, Hahn, Wacker für die Inangriffnahme der Verlängerung, wird der Antrag mit Mehrheit angenommen, die Entscheidung nochmals zu vertagen, bis eine Mitteilung über die finanzielle Gestaltung von der Setie des Staates eingetroffen sei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 214 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 215 S. 5

Thema: Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern Dr. Gebhard Müller spricht über "Der Südweststaat-nüchtern gesehen".

Vor etwa 400 Zuhörern spricht Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern Dr. Gebhard Müller über "Der Südweststaat - nüchtern gesehen". Er skizziert die jahrelangen, vergeblichen Bemühungen über den Zusammenschluss der südwestdeutschen Länder. Zum 1. Male in der Geschichte, sei das deutsche Volk wie die Schweiz in die Lage versetzt, seine Meinung über eine wichtige politische Frage kund zu tun. Eine weitere Trennung der Länder würde auf die Dauer eine Katastrophe für Württemberg-Hohenzollern und Südbaden bedeuten. Für Südwürttemberg führe der Weg zu einem geeinten Württemberg nur über den Südweststaat, da Nordwürttemberg und Nordbaden nicht mehr daran dächten, die seinerzeit unter Zwang eingegangene Bindung zu lösen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 214 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 215 S. 5

Thema: Der 1. Ulmer Mandolinen- und Gitarrenclub begeht sein 30-jähriges Jubiläum.

Der 1. Ulmer Mandolinen- und Gitarrenclub begeht sein 30-jähriges Jubiläum, wobei der Vorstand aller Gitarren-Vereine Maier (Stuttgart) auf die künstlerische Entwicklung des Jubiläumsvereins unter Dirigent Ilg hinweist und 13 Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein ehrt. Der Ulmer Verein sei der größte und älteste in Württemberg, der in den letzten Jahren auf Grund seiner vorzüglichen Leistungen viele Erfolge erringen konnte. Mit einem Festkonzert stellt der Verein sein Können unter Beweis.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 215 S. 3

Thema: Musterobstmarkt in Ulm

Heute findet in Ulm versuchsweise ein Musterobstmarkt statt, der Erfolg hat. Dabei wurden die Forderungen einer zeit- und fachgemäßen Anlieferung erfüllt, die von den Obstfachleuten von den Mitgliedern des Kreisobstbauvereins verlangt worden waren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 218 S. 3

Thema: Als 7. Studio-Aufführung bringt das Zentraltheater "Macbeth" von und mit Orson Welles.

Als 7. Studio-Aufführung bringt das Zentraltheater "Macbeth" von und mit Orson Welles. Die düstere, blutgetränkte Ballade eines Machthungrigen und Ehrgeizigen, der immer tiefer im Blut wadet bis zum rächenden Ende ist hier, trotzdem Shakespeares Text vielfach übernommen wird, vollkommen filmisch gestaltet in dem Mitspielen der öden, nebenumbrauten schottischen Landschaft und des höhlenhaften, felsenfesten Schlosses. Die balladeske Schauerstimmung wird im Bilde lebendig. Geistiges wird bildhaft gedeutet. Welles Macbeth gehört wie die Regieleistung zu den stärksten Eindrücken, die der Film überhaupt vermitteln kann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 214 S. 8

Thema: Rund 250 Teilnehmer der katholischen Jugendmannschaft und des Kreises Junger Familien aus der Diözese Rottenberg versammeln sich am Wochenende in Ulm.

Rund 250 Teilnehmer der katholischen Jugendmannschaft und des Kreises Junger Familien aus der Diözese Rottenberg versammeln sich am Wochenende in Ulm, um in Referaten und Gedankenaustausch die Gegenwartsprobleme vom Standpunkt der christlichen Glaubenshaltung aus zu betrachten. Leitgedanke: Meisterung der Zeitsituation als Christ und Katholik. Dr. Kämpf spricht über "Das Reich Gottes als die erregende Idee der Geschichte", Kaplan Baumgartner "Gefährdung und Sicherung des Reiches Gottes", Erwin Häußler "Familie und Familienhaftigkeit als die Grundlage der gesellschaftlichen Ordnung", Inge Burkard "Stellung und Aufgabe der Frau". Zum Schluss gibt Stadtpfarrer Schuster, der Leiter der Tagung, die Jahresweisung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 215 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 216 S. 3

Thema: Landtagsabgeordneter Direktor Wiedemeier nimmt an dem 4. Europäischen parlamentarischen Kongress in Konstanz teil.

Landtagsabgeordneter Direktor Wiedemeier erhielt eine Einladung, als außerordentliches Mitglied an dem 4. Europäischen parlamentarischen Kongress in Konstanz teilzunehmen. Er wird dieser Einladung folgen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 216 S. 3

Thema: Fremdenverkehr in Ulm

Die Stadt Ulm zählt in der Zeit vom 1. Januar bis 31. August 1950 25.036 Fremde (darunter 2.979 Ausländer), Übernachtungsmöglichkeiten wurden in dieser Zeit 32.189 von Deutschen und 4.104 mal von Ausländern in Anspruch genommen. Die Übernachtungen erfuhren damit eine Zunahme um 50 v.H.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 217 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1950

Thema: Trümmeraufbereitungsstätten

Die zwei in Ulm arbeitenden Trümmeraufbereitungsstätten, die aus den gemahlten und aufbereiteten Trümmern Hohlblocksteine, Deckensteine, Splitsteine, Betonbalken herstellen, können täglich etwa 400 Kubikmeter Schutt verarbeiten. Für 1950 und die kommenden Jahre sollen in Ulm jährlich 150.000 Kubikmeter Schutt verschwinden. Große Mengen dieses Schuttes-etwa 1.000-1.500 Kubikmeter täglich werden in das neue Industriegebiet Donautal gefahren. Gegenwärtig ist die Ulmer Innenstadt zu 60 v. H. trümmerfrei.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 217 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1950

Thema: Rathausanbau

Der Gemeinderat beschäftigt sich in nichtöffentlicher Sitzung mit der Frage des Rathausanbaues, ohne jedoch Beschlüsse zu fassen. Die Pläne und Modelle (die noch nicht endgültig feststehen) sollen in nächster Zeit öffentlich ausgestellt werden. Die SDZ veröffentlicht den Aufsatz eines Sachverständigen über die Absichten der Stadtbauperwaltung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 219 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1950

Thema: Ulmer Oberbaurat Hans Wilhelm Rueß wurde zum Direktor der öffentlichen Verkehrsbetriebe Münchens gewählt.

Der Ulmer Oberbaurat Hans Wilhelm Rueß wurde vom Münchner Stadtrat mit starker Mehrheit zum Direktor der öffentlichen Verkehrsbetriebe Münchens gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 219 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1950

Thema: Neubau der Firma Gaißmaier

Die Bauabteilung des Gemeinderats diskutiert über den an der Hirschstraße gegenüber dem früheren "Blanken" entstehenden Neubau der Firma Gaißmaier. Anhand von Plänen, Modellen, Lichtbildern wird über die verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung berichtet. Die beste Lösung für die Bauabteilung ist ein sechsgeschossiges Bauwerk mit flachem Dach, das an dieser Stelle der Hirschstraße bewusst die Traufreihe unterbricht. Weiter wird beschlossen, Dr. Ingenieur habil. Feuchtinger mit der Ausarbeitung eines Gutachtens über die Verkehrsverhältnisse zwischen Münsterplatz und Bahnhofplatz zu beauftragen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 220 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1950

Thema: Marshallplan/ ERP-Mittel

Im Zuge des Marshallplans (ERP) wurden für Ulm bisher sieben Millionen DM aus Gegenwertsmitteln, teilweise als Zuwendungen, teilweise als Kredite freigegeben. ERP-Mittel erhielten vor allem das Ulmer Wohnungshilfswerk und die Industrie. Aufstellung der einzelnen Geldsummen und ihrer Empfänger.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 219 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1950

Thema: Turm der Dreifaltigkeitskirche

Nachdem der ausgebrannte Turm der Dreifaltigkeitskirche wieder besteigbar gemacht und die hängengebliebene Glocke wieder verwendungsfähig gemacht wurde, wurde nun auch der Turm mit einem niedrigen Bretterdach versehen, das mit Blech überzogen ist. Der Chor, das älteste kirchliche Bauwerk Ulms, wurde durch einen Betonkranz befestigt, dem ein Jesims aus Natursteinen aufgesetzt wurde, sodass die Gefahr weiterer Verwitterung während des Winters gebannt ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 218 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1950

Thema: OBM Pfizer hat die Redakteure der hiesigen Blätter sowie die Mitarbeiter auswärtiger Zeitungen zu einer "Pressekonferenz" gebeten, die zu einer ständigen Einrichtung werden soll.

OBM Pfizer hat die Redakteure der hiesigen Blätter sowie die Mitarbeiter auswärtiger Zeitungen zu einer "Pressekonferenz" gebeten, die zu einer ständigen Einrichtung werden soll. Sie soll den Kontakt zwischen Stadtverwaltung und Öffentlichkeit enger gestalten. Zunächst wird hier die oft erörterte Schwierigkeit des Aufbaues der zerstörten Stadt angeschnitten, wobei der Oberbürgermeister die unermüdliche Arbeit seines Stadtbaudirektors anerkennt. Zum DP-Problem teilt er mit, dass sich die Zahl der 7.500 DP's in Württemberg wahrscheinlich noch erhöhen wird. Er habe in der Vergangenheit - und werde das auch künftig in der Vergangenheit - eine gleichmäßige Verteilung über das Land gefordert. Die Belegung Ulms mit heute noch 1.100 DP's sei eine Ungerechtigkeit. Esslingen z.B. ist kaum zerstört worden, habe nur 400 unterzubringen. Nach allgemeiner Anweisung müssten die Kasernen bis zum 1. März 1951 geräumt werden, wenn sie nicht wie die Bölckekaserne freigegeben sind. Das bedeutet, dass die 30 in der Sedankaserne untergebrachten Betriebe obdachlos würden. Die Stadt Ulm werde sich daher angesichts der ungeheuren Raumnot, für ihr weiteres Verbleiben einsetzen. Das neue Industriegelände im Donautal von 53 ha sei kein Affront auf Neu-Ulm, der geringe Fortschritt der Ulm-Neu/Ulmer Planung sei durch die frostige Haltung Münchens und nicht durch Neu-Ulm bestimmt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 220 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 219 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1950

Thema: Anordnung zur Röntgenuntersuchung (Tuberkulose) in Württemberg-Baden

Auf Grund des Gesetzes Nr. 327 über Röntgenreihenuntersuchungen vom 12. Januar 1948 hat das Innenministerium Württemberg-Baden angeordnet, dass im Stadtkreis Ulm wie bereits in anderen Städten Württembergs die Röntgenreihenuntersuchung auf Tuberkulose durchgeführt wird. Die Durchführung erfolgt durch das Staatliche Gesundheitsamt in dem Gebäude Sattlergasse 20 im 1. Stock. Jeder Einwohner, der sechs Jahre und älter ist, erhält eine Vorladung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 217 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1950

Thema: "Gemeinnützigen Flüchtlings-Wohnungsbau-Genossenschaft".

Beim Richtfest für drei Häuser mit 20 Dreizimmerwohnungen der "Gemeinnützigen-Flüchtlings-Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.m.b.H." gibt der bauführende Architekt Liebert einen Rückblick auf die Leistungen der Baugenossenschaft, die vom Dezember 1949 bis heute 9 Häuser mit 80 Wohnungen erstellte. Diplom-Ingenieur Gabsdil überbringt die Grüße der Stadtverwaltung das Wohnungsbauprogramm 1951 übersandt, das den Bau von weitaus mehr Wohnungen vorsähe als 1950.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 221 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1950

Thema: Struktur Ulmer Arbeitsmarkt

Über die Struktur des Ulmer Arbeitsmarktes gibt der 1. statistische Bericht seit der Währungsumstellung Aufschluss, der auszugsweise in SDZ veröffentlicht ist. Die Gesamtzahl der Beschäftigten im Arbeitsmarktbezirk Ulm Ende Juni 1950 betrug insgesamt 47.345. Größenordnungsmäßig steht an der Spitze der 6.067 oder 12,8 v. H., gefolgt von Bau- und Baunebengewerbe mit 5.058 oder 10,7 v.H.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 220 S. 6

Thema: Französische Filmkunst "Eine Heilige unter Sünderinnen"

Zwei zur Zeit in Ulm laufende Filme beweisen erneut die lebendige Aufgeschlossenheit und den künstlerischen Hochstand der französischen Filmkunst. Der Spitzenfilm "Eine Heilige unter Sünderinnen" ist in der geistigen Substanz und in der Bildwirkung überraschend zeitnah und wegweisend. Die dreißig Nachwuchsdarstellerinnen, welche die Insassen der Besserungsanstalt spielen, sind von einer großartigen Realistik, die Liebeshandlung ergreift durch ihre schlichte Einfacharbeit und die Herzenshingabe der Darsteller. Manches allerdings wie die Hochwasserkatastrophe mutet doch etwas zu klischiert filmisch an. Interessant, allerdings auch bis zu einem starken Grad ein Experiment in dem das Faust-Mephisto-Problem ins Moderne abgewandelt wird, wobei die Erlösung Fausts auf sehr irdische Weise vollzieht. Hervorragende Schauspielerleistung: Gerard Philips verjüngster Faust, Michel Simons diabolisch-lüsterner Mensehenteufel.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 219 S. 3, Nr. 220 S. 3

Thema: Eröffnung der vom Kunstverein Ulm in der Max-Wieland-Galerie veranstalteten Gemälde-Ausstellung Hans Flauaus

Die Eröffnung der vom Kunstverein Ulm in der Max-Wieland-Galerie veranstalteten Gemälde-Ausstellung Hans Flauaus (Ulm) hat so viele Besucher angezogen wie keine andere Ausstellung von Bildern in den vergangenen Jahren, ausgenommen die von Scheible Geyer. Als stellvertretender Vorstand des Kunstvereins begrüßt Dr. Kapp die so zahlreich Erschienenen und gibt einen Überblick über den Werdegang des Malers, seine malerische Persönlichkeit und das Wesen seiner Kunst.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 221 S. 3, Nr. 226 S. 6
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 222 S. 6

Thema: Volksbefragung zum Südweststaat

Die Volksbefragung zum Südweststaat steht unter dem Eindruck einer müden Gleichgültigkeit, ob das überhaupt einen Sinn oder Bedeutung habe. Diese weite Kreise beherrschende Einstellung drückt sich auch in einer geringen Wahlbeteiligung aus, die in der Stadt Ulm nur 56 v. H., im Landkreis sogar nur 43 v. H. beträgt, während Württemberg-Baden 50 v. H. und Südwürttemberg 48,7 v. H. aufweisen. 24.418 stimmen in Ulm für den Südweststaat, 962 für die Wiederherstellung der alten Ländereinheiten. Gesamtergebnis im gesamten Abstimmungsgebiet: 1.495.943 für Südweststaat, 634.261 für Wiederherstellung der alten Länder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 221 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1950

Thema: Fau Auguste Meyer vollendet heute ihr 94. Lebensjahr.

Fau Auguste Meyer, Ulm, Steinhövelstraße 2 vollendet heute ihr 94. Lebensjahr. Im Laufe ihres an Arbeit und Sorge reichen Lebens schenkte sie sechs Kindern das Leben. 5 Enkel und 7 Urenkel können ihr zu dem seltenen Fest gratulieren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 218 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1950

Thema: Die Katholische Jugend ladet die Vertreter des Stadtjugendausschuss zu einer Besprechung ein.

Die Katholische Jugend ladet die Vertreter des auseinandergegangenen Stadtjugendausschuss zu einer Besprechung ein, um die Gemeinschaftsarbeit der Ulmer Jugendverbände wieder aufzunehmen. Die katholische Jugend, die Falken, die christlichen Arbeiterjugend, die Gewerkschaftsjugend und mit gewissen Einschränkungen der Bund Deutscher Jugend sind bereit, auch ohne die FDJ weiter zusammen zu arbeiten. Die Organisationen, die damals gegen den Ausschluss der FDJ aus dem Stadtjugendausschuss waren, waren der Ansicht, dass ein Zusammengehen der Jugend ohne FDJ weder wünschenswert noch durchführbar sei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 224 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1950

Thema: Eröffnung der neugestalteten Foyer-Gaststätte der Städtischen Bühne Ulm

Die neugestaltete Foyer-Gaststätte der Städtischen Bühne Ulm, die nun unter Leitung von Kurt Eichmann steht, wird in Anwesenheit geladener Gäste eröffnet. Das Foyer wurde innerarchitektonisch gediegen ausgestattet, in harmonischen, hellen Farben und einer geschmackvollen Beleuchtung. Die Wände sind mit Szenendarstellungen aus bekannten Opern bemalt (Bühnenbilder Heinz Köttel).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 224 S. 3

Thema: Wiederaufbau der Grabenhäuschen

Die im Kriege zerstörten Grabenhäuschen wurden wieder aufgebaut, allerdings nicht in der altertümlichen Reichsstadttromantik, sondern als moderner Kleinhäustyp. Die Grabenhäuschen wird eine nur in Ulm bekannte Merkwürdigkeit, die in der Nähe des idyllischen Gänstores und Turmes noch in der reichsstädtischen Form erhalten blieben. Um das Jahr 1610 nämlich gab es in Ulm schon einmal eine Raumnot, da die Reichsstadt durch die Stadtmauern beengt war. Diese alte Befestigung aber war durch die Erfindung der Feuerschütze illusorisch geworden. Da beschloss der Rat, die innere Mauer auf die Höhe der äußeren zu erniedrigen und den dazwischen liegenden Zwinger aufzufüllen damit man Geschütze aufstellen konnte. Gleichzeitig errichtete man auf der Wallfläche entlang dem Festungsgraben Häuschen für die Stadtsoldaten, die teilweise bis heute bewohnt waren, trotz der hygienisch nicht immer einwandfreien Anlage. Die Grabenhäuschen am Henkersgraben stellten etwas Besonderes dar. Hier handelt es sich um eine richtige Kleinsiedlung, ein Soldatenstädtlein mit sechs Häuserreihen und fünf Gassen, die von dem damaligen Stadtgenieur Josef Furtenbach errichtet wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 223 S. 3
s.a. Foto Zb. 5009/27 Nr. 1

Thema: Eine von den Ulmer Nachrichten veröffentlichte Aufstellung zeigt das starke Anwachsen der Schülerzahl unserer Stadt, die auch die Notwendigkeit weiterer Schulbauten beweist.

Eine von den Ulmer Nachrichten veröffentlichte Aufstellung zeigt das starke Anwachsen der Schülerzahl unserer Stadt, die auch die Notwendigkeit weiterer Schulbauten beweist. Den geringsten Nachschub hat das Gymnasium zu verzeichnen, sodass nur eine 1.Klasse mit 37 Jungen und 9 Mädchen gebildet wurde. In 10 Klassen werden insgesamt 240 Schüler und 29 Schülerinnen unterrichtet. Der Zugang der Schubart-Oberschule beträgt 93, in 12 Klassen insgesamt 397 Knaben. Die 116 Neuzugänge der Kepler-Oberschule wurden in 3 Klassen aufgeteilt. Insgesamt werden hier in 17 Klassen 597 Schüler unterrichtet. Den Rekord hält die Mädchen-Oberschule mit 704 Schülerinnen in 20 Klassen. Die 143 Neuzugänge beanspruchen 3 Klassen. Die Knabenmittelschule erhielt einen Zuwachs von 81 Schülern, die Mädchenmittelschule 131 Schülerinnen. In den Ulmer Volksschulen einschließlich der Schulen in Wiblingen, Grimmelfingen und der Ulmer Hilfsschule wurden 1085 ABC-Schützen gezählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 224 S. 3

Thema: Amt für öffentliche Sicherheit richtet einen Informationsdienst ein

Die Hauptabteilung des Gemeinderats hat unbeschadet künftiger gesetzlicher Maßnahmen oder Anordnungen der Regierungsstellen einstimmig beschlossen, vorläufig beim Amt für öffentliche Sicherheit einen Informationsdienst einzurichten, dessen ausschließliche Aufgabe es sein soll, den Gefahren, die der öffentlichen Sicherheit und Ordnung drohen könnten, im Interesse der Stadt besonderes Augenmerk zu schenken. Der Informationsdienst hat keinerlei polizeiliche Befugnisse.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 224 S. 3

Thema: Die Städtische Bühne Ulm eröffnet heute die neue Spielzeit 1950/51 mit einer Neuinszenierung des "Käthchen von Heilbronn" von Kleist.

Die Städtische Bühne Ulm eröffnet heute die neue Spielzeit 1950/51 mit einer Neuinszenierung des "Käthchen von Heilbronn" von Kleist. Es war eine Neuformung aus dem Geist des modernen Theaters, die mit allem Hergebrachten gründlich aufräumt und in dieser Konsequenz so weit wie möglich geht. Kleist - oder nicht mehr Kleist - das ist hier die Frage. Die Stimmen des Publikums, bewegen sich zwischen "geistiger Schande" und "Ereignis das Theatergeschichte machen wird". Die Ulmer Nachrichten urteilen u.a. "Denn es lässt sich nicht leugnen, dass einmal um die Frage: noch Kleist, oder nicht mehr Kleist, die Geister sich scheiden konnten, dass aber mindestens die tragende Idee, und die heißt nun einmal Käthchen und Strahl, nicht umzubiegen war. "Die SDZ anerkennt dieses mutige, aber nicht ehrfurchtslose oder frivole Experiment voll und ganz, wenn auch eingeräumt wird, dass durch diese Inszenierung etwas vertritt, und etwas aus einer modernen Einstellung heraus relativiert wird, die Tragik gemildert und die Dämonie gedämpft wird. Es sei jedoch die größte Leistung dieser Inszenierung von Peter Wackernagel, dass die bruchlose Verschmelzung des Seelenhaften und des Romantisch-Ironischen, oft lustspielhaften Drum und Dran, zu einer höheren Einheit gelang. Ausgezeichnet schauspielerische Leistung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 226 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 227 S. 4

Thema: In anderthalb Tagen wurde der ziegelgedeckte Rohbau eines Kaufhauses mit sieben Läden an der Ecke Frauenstraße - Hafengasse - "Hafenbazar" - fertiggestellt.

In anderthalb Tagen wurde der ziegelgedeckte Rohbau eines Kaufhauses mit sieben Läden an der Ecke Frauenstraße - Hafengasse - "Hafenbazar" - fertiggestellt. Aus finanztechnischen Gründen haben die Grundbesitzer den Baugrund, auf dem der Bazar steht, auf vier Jahre verpachtet. Mit dem Pachtgeld soll ein Bausparvertrag finanziert werden, der nach einigen Jahren die Grundlage für einen modernen Steinbau werden soll. Deshalb wählte die Firma K. Geis & Sohn eine Baracke in zerlegbarer Holzmontage-Bauweise, deren Teile nach Abmontierung wieder verwendet werden können. Bis 7. Oktober sollen die Ladengeschäfte bereits eröffnet werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 224 S. 3

Thema: Die Versammlung der tschechischen Bewegung des Generals Prchala in der Hindenburgkaserne in Ulm nahm einen ruhigen Verlauf.

Anlässlich einer Versammlung der tschechischen Bewegung des Generals Prchala in Ulm, bei der der Generalsekretär der Bewegung in London, Dr. Locher und der Generalsekretär der Bewegung in Deutschland Dr. Pechelsky sprachen, nahmen die beiden Persönlichkeiten zuvor auch Fühlung mit Angehörigen der Sudetendeutschen Landmannschaft des Stadt- und Landkreises Ulm. Die Versammlung in der Hindenburgkaserne nahm einen ruhigen Verlauf, bei Verlassen des Lagers wurde jedoch Dr. Locher und der Vorsitzende der Ulmer Gruppe Neuwirth von Benesch-Anhängern tätlich angegriffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 226 S. 3

Thema: Anwachsen der Ulmer Industrie

Über das Anwachsen der Ulmer Industrie gibt eine in der SDZ veröffentlichte Untersuchung Aufschluss. Im 1. Halbjahr zählte die Industrie in der Stadt Ulm im Monatsdurchschnitt 2.357 Inhaber und Angestellte einschließlich kaufmännischer Lehrlinge und 11.804 Arbeiter einschließlich gewerblicher Lehrlinge, im 2. Halbjahr dagegen bereits 2.492 bzw. 12.606. Auch bei der Summe der ausgezahlten Gehälter und Löhne ist im 2. halben Jahr eine Aufwärtsentwicklung festzustellen. So stieg die Summe der Löhne von 15.482.000 DM auf 17.360.000 DM, die Gehälter von 4.729.000 DM auf 5.099.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 228 S. 3

Thema: Wiederaufbau in Ulm

Zwei neue Geschäftshäuser wurden im Rahmen des Wiederaufbaues in Ulm fertiggestellt. In der Hirschstraße zwischen dem Kaufhof und dem Neubau Wanner entstand ein vierstöckiges Gebäude, das drei Ladengeschäfte aufnimmt: die Kaffeerösterei Kornbeck Nachfolger, Zigarrenhaus Paul Herrlinger und Staatliche Lottereeinnahme Joos. Die oberen Stockwerke enthalten Wohnungen und Geschäftsräume. Ecke Schuhhaus- und Schlegelgasse erhebt sich der von Malermeister Oßwald errichtete Neubau mit den Läden des Lebensmittelgeschäfts Gertrud Oßwald und dem Damenwäsche-Spezialgeschäft Marie Hertner.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 228 S. 3
s.a. Foto Zb. 1950.9.17 Nr. 1/2

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1950

Thema: 30-jähriges Geschäftsjubiläum der Baumaschinenfabrik und Werkzeugmaschinen-großhandlung Wilhelm Reich

Anlässlich ihres 30-jährigen Geschäftsjubiläums führte die Baumaschinenfabrik und Werkzeugmaschinen-großhandlung Wilhelm Reich, Ulm-Neu/Ulm einen Betriebsausflug auf die Schwäbische Alb aus. Beim Zusammensein zeigte der Chef in einem Rückblick das Werden und Gedeihen der Unternehmung auf und stellte der gesamten Belegschaft ein großzügige Spende als Herbstbeihilfe zur Verfügung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 226 S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1950

Thema: Ulmer Großfirma Woll-Wanner eröffnet heute ein neues Ladengeschäft in der Hirschstraße

Die bekannte Ulmer Großfirma Woll-Wanner eröffnet heute ein neues Ladengeschäft in der Hirschstraße, nachdem sie durch einen stattlichen Neubau die letzte Lücke der südöstlichen Hirschstraße geschlossen hatte. Nach der Ausbombung 1945 konnte die Firma schon im August desselben Jahres Ecke Frauenstraße und Hafengasse wieder einen Laden einrichten. Der Ausbau des rückwärtigen Teils und der Obergeschosse erfolgt nach und nach.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 226 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1950

Thema: Intendant Gustav Deharde inszeniert die Operette von Johann Strauß "Wiener Blut" zur Eröffnung der Spielzeit.

Die Operette eröffnet die Spielzeit mit Johann Strauß "Wiener Blut" in der Inszenierung des neuen Intendanten Gustav Deharde: beschwingt, ganz aus dem Reiz und dem Temperament der walzseligen Musik heraus gestaltet, die in jeder Gebärde, ja jedem Kopfnicken nachgezeichnet werden, dabei stets maßvoll und geschmacksvoll, kultiviert. Seit langem sah man kein so stilvolles Bühnenbild mehr wie das luftige, in zarten Farben und melodischen Linien schwebende Gebilde von Jürgen Dreier. Das Ballett, ganz sich einschmiegend, anmutig und schwebend wie selten, Kapellmeister Heinz mit dem Theaterorchester hält ebenso auf kultivierte Linie. Unter den neuen Mitgliedern schlägt Gertie Färber als Cagliari zündend ein, ein ursprüngliches Temperament, charmant und leidenschaftlich. Ilka Behrendt, Hans Tytko, V. Curland stimmlich und darstellerisch ausgezeichnet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 228

Thema: Eröffnung der Obst- und Gemüsausstellung des Kreisverbands der Obst- und Gartenbauvereine und des württemb. Gärtnerverbands, Kreis Ulm.

Bei der heutigen Eröffnung der Obst- und Gemüsausstellung des Kreisverbands der Obst- und Gartenbauvereine und des württembergischen Gärtnerverbands, Kreis Ulm im Kornhaus dankt Oberregierungsrat Dambacher vom Landratsamt für die Fülle des hier Gebotenen und bezeichnet die Schau als sehr geeignet, die Kenntnisse des Erzeugers zu erweitern für den technischen Fortschritt und die Weiterentwicklung des Obstbaues. Bürgermeister Dr. Hailer hebt bei der offiziellen Eröffnung hervor, dass eine solche Schau angesichts der starken ausländischen Konkurrenz heute besonders notwendig sei und fordert die Verbraucher auf, den einheimischen Obstbau nicht zu vergessen und damit die Verbundenheit von Stadt und Land zu dokumentieren. Der Geschäftsführer des Landesverbands, Direktor Seitzer, bezeichnet die Ulmer Ausstellung als die Beste und Schönste von allen, die er in der letzten Zeit besichtigt habe. Sie sei eine Bravourleistung von Anbau und Organisation. Die Lage auf dem Obstmarkt habe sich in den letzten Wochen schon gebessert, nur bei minderwertigen Sorten bestünden noch Absatzschwierigkeiten. Man müsse die Lehre ziehen, dass nur durch noch bessere Qualität als die des Imports und nur durch noch bessere Aufmachung und billigerer Preise man der Auslandskonkurrenz Herr werden könne. Der Ulmer Lehrgarten sei der beste dieser Art in Württemberg. Auch Gartenmeister Rentzschler weist auf die Notwendigkeit hin, deutsches Obst zu kaufen, denn 1,7 Mio Arbeitnehmer seien wirtschaftlich vom Obst- und Gemüsebau abhängig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 228 S. 8

Thema: Ulmer Papier- und Pappengroßhandlung Kienzerle und Haustein

Die Ulmer Papier- und Pappengroßhandlung Kienzerle und Haustein in der Thalfinger Straße kann heute auf ihr siebenzigjähriges Bestehen zurückblicken. Aus bescheidenen Anfängen heraus entstand am 1. Oktober 1880 das Stammhaus, in späteren Jahren erweiterte sich die Firma zu dem Betrieb, der sie heute in ihrer Branche darstellt, zu einer der bekanntesten Firmen Ulms.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 228 S. 8

Thema: Kreisfeuerwehrtag

Nach 16-jähriger Unterbrechung findet heute der erste Kreisfeuerwehrtag statt, zu dem die Feuerwehren mit Stadt- und Landkreises und die Werkfeuerwehren mit 450 Feuerwehrleuten erschienen sind. Bei der Kommandantentagung, an der 77 Gemeindefeuerwehren und 9 Werkfeuerwehren teilnehmen, kann Brandinspektor Hollerbach als 1. Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands und Leiter der Ulmer Feuerwehren eine Reihe von Gästen begrüßen. Dr. Hailer überbringt die Grüße des Oberbürgermeisters, Oberregierungsrat Dambacher die der Kreisverwaltung und des erkrankten Landrats Sindlinger, er dankte der Ulmer Feuerwehr für die Unterstützung bei der Ausbildung der Landfeuerwehren und gibt bekannt, dass der Kreisverband jährlich einen namhaften Betrag dafür zur Verfügung stellen wolle. Kreisbrandinspektor Wurster bittet die anwesenden Bürgermeister und Feuerwehrkommandanten des Kreises die fehlende Ausrüstung zu ergänzen und mit den Wintervorbereitungen zu beginnen. An der Gallwitzkaserne finden anschließend Vorführungen von Schul- und Angriffübungen der Feuerwehren Ulm, Grimmelfingen, Wiblingen und Söflingen statt. Dann folgt eine Besichtigung des Magiruswerks II und einer Feuerwehrausstellung. Mittags wird vor der Wagnerschule vor 2.500 Zuschauern eine Großübung der Ulmer Löschzüge und der Magirus-Werkfeuerwehr abgehalten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 228 S. 3

Thema: Besprechung der Landräte etc. ergab Erstellung eines provisorischen Verteilungsplans für die Unterbringung der DP's

Bei einer informatorischen Besprechungen der Landräte und Oberbürgermeister Württemberg-Badens mit dem Staatsbeauftragten für das Flüchtlingswesen und Vertretern der Landeskommission in Stuttgart wurde ein provisorischer Verteilungsplan für die Unterbringung der DP's erststellt, da nur noch 200 in Ulm bleiben werden. Allerdings sollen innerhalb einiger Monate zwei Kasernen geräumt und für die Verstärkung der Besatzungsmacht für die geplante Bereitschaftspolizei zur Verfügung gestellt werden. Nach Stuttgarter Pressemeldung soll außerhalb die Boelckekaserne vorläufig für die heimatlosen Ausländer beschlagnahmt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 230 S. 2 u. 3

Thema: Gutachten veröffentlicht vom Landesamtes für Denkmalspflege in Stuttgart über den baugeschichtlichen und kunsthistorischen Wert des Blaubeurer- und Ehingertors.

Die Ulmer Nachrichten veröffentlichen den Wortlaut des Gutachtens des württembergischen Landesamtes für Denkmalspflege in Stuttgart über den baugeschichtlichen und kunsthistorischen Wert des Blaubeurer- und Ehingertors. Da das Landesamt die autoritative Instanz für diese Beurteilung ist und da beide Tore in das Landesverzeichnis für Baudenkmal eingetragen sind, dürfen Änderungen, also auch Abbrucharbeiten nicht ohne seine Zustimmung vorgenommen werden. Beide Tore werden in dem Gutachten als "nicht nur besonders charakteristische Festungswerke aus der Mitte des 19. Jahrhunderts " bezeichnet, "die einen ausgezeichneten Stand der Festungs-Ingenieurkunst dieser Zeit vermitteln, sondern auch in architektonischer Beziehung bemerkenswert sind, da sie in ihrer unromantischen Sachlichkeit, die ganz vom Zweck erfüllt ist, eine bemerkenswerte Ausnahme im Bauschaffen des 19. Jahrhunderts bilden. "Das Blaubeurer Tor sei" im besten Sinn monumental, reizvoll im Wechsel des Baumaterials und in dem farbigen Gegensatz. Der verlotterte Zustand seiner Umgebung hatten das Tor fein in die Landschaft eingebunden: Auch die Anbringung von Kinoplakaten an den Pfeilern des Ehinger Tors wird beanstandet. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden, und die Tore sollten in den neuen Stadtplan eingeordnet werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 229 S. 6

Thema: Besatzungsmacht ordnete Räumung von zwei Ulmer Kasernen, der Sedan- und der Bleidornkaserne.

Durch die von der Besatzungsmacht angeordnete Räumung von zwei Ulmer Kasernen, der Sedan- und der Bleidornkaserne, entsteht für die Stadt eine schwierige Lage. In der Sedankaserne haben dreißig Firmen ein Unterkommen gefunden, wobei sie durch Umbau und Einbau natürlich Kapital investiert haben. Deshalb ist die Räumung für sie mit außerordentlich hohen Kosten verbunden. Auch die Frage, wo diese 30 Firmen anderweitig unterzubringen sind, ist nicht einfach zu lösen. Die Stadtverwaltung bemüht sich eine Lösung zu finden, die einerseits die Interessen der Besatzungsmacht berücksichtigt, andererseits aber auch den wirtschaftlichen Forderungen Rechnung trägt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 231 S. 3

Thema: Verabschiedung des Leiters Amtmann Spohn

Im Beisein des Präsidenten des Landesgewerbeamts Pflüger findet im Ulmer Eichamt die Verabschiedung des Leiters Amtmann Spohn statt, der nach 38-jähriger verdienstvoller Tätigkeit in den Ruhestand tritt und gleichzeitig wird Inspektor Engert, der seit 18 Jahren als Mitarbeiter Spohns Erfahrungen des Eichamtes einsetzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 229 S. 3

Thema: Herbst-Rossmarkt auf dem Weinhof und eine Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte auf dem Münsterplatz

Nach halbjähriger Pause findet heute wieder ein Rossmarkt statt. Aufgetrieben werden 260 meist junge Pferde, jedoch mangelt es, auch wegen der späten Kartoffelernte an vielen Besuchern vom Lande und damit auch an Umsatz. Nicht einmal ein Fünftel der aufgetriebenen Pferde werden verkauft. Einige Pferdebesitzer verlassen schon zwischen 11-12 Uhr wieder den Weinhof. Das Material war gut, die Preise nicht höher als sonst. Etwas lebhafter geht es auf dem Münsterplatz bei der Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte zu, für die sich besonders die Landjugend interessiert. 26 Firmen stellen aus. Bei der Bauernkundgebung anlässlich des Herbst-Rossmarktes dankt Oberbürgermeister Pfizer den Bauern im Namen der Bürgerschaft für ihre treue und gewissenhafte Arbeit während des ganzen Jahres, die es ermöglichte, den notwendigen Bedarf an Feldfrüchten zu decken, und bittet sie, weiter ihre Pflicht zu tun und sich mit allen Erneuerungen und Verbesserungen der Landwirtschaft vertraut zu machen, um eine Leistungssteigerung zu erzielen. MdL Leibfried spricht über die Lage der deutschen Landwirtschaft und gibt einen trotz allen Steuerlasten usw. einigermaßen optimistischen Ausblick in die Zukunft. Man dürfe auf eine baldige Stabilisierung der Preise für Fett, Fleisch und andere Lebensmittel rechnen, ausserdem sei das Zuckerproblem bald gelöst und die Lage auf dem Getreidemarkt durchaus befriedigend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 229 S. 3 u. S. 7
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 230 S. 8

Thema: Am heutigen "Welttierschutztag" kann die Tierschutzbewegung in Ulm auf eine fünfzigjährige Wirksamkeit zurückblicken.

Am heutigen "Welttierschutztag" kann die Tierschutzbewegung in Ulm auf eine fünfzigjährige Wirksamkeit zurückblicken. Schon im Jahre 1900 bestand in der Münsterstadt ein Tierschutzverein, der sich der Tiere annahm. Im Jahre 1930 wurde der Verein "Tierhilfe" gegründet, der zwei Jahre später das Tierasyl im Örlingertal baute. Durch den Krieg wurden die Tierunterkünfte und die Wohnung des Wärters sehr mitgenommen und es bedurfte erheblicher Anstrengungen, es wieder instand zu setzen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 230 S. 5

Thema: Planmäßige Werbung der Städtischen Bühne Ulm erhöht Abonnentenzahl

Die planmäßige Werbung der Städtischen Bühne Ulm, die Aussicht auf ein homogenes, treffliches zum größten Teil neues Ensemble und der sehr auf weite Publikumskreise zugeschnittene Spielplan in Operette und Schauspiel hat eine starke Erhöhung der Abonnentenzahl gebracht. Die Mieten verzeichnen fünfzehnhundert. Bei der Volksbühne, die monatlich drei geschlossene Vorstellungen für ihre Mitglieder bei stark ermäßigten Preisen durchführt, sind 940 Anmeldungen eingegangen. Auch die Volkshochschule veranstaltet monatlich eine geschlossene Vorstellung für ihre Mitglieder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 229 S. 3

Thema: Sozialer Wohnungsbau in Ulm

Diplom Ingenieur Gabsdil berichtet im Septemberheft der wirtschaftlich-technischen Fachzeitschrift "Der Städtetag" über den sozialen Wohnungsbau in Ulm. Nach dem Finanzierungsplan der auf 1.170.000 DM für 103 Wohnungen geschätzten Gesamtkosten verteilen sich die Gesamtbaukosten pro Wohnung in Höhe von 11.360 DM (für Grund- und Bodenkosten, reine Baukosten, Nebenkosten und Finanzierungskosten) auf 2 860 DM Eigengeld (Spenden und Bausteine der Bevölkerung 1.000 DM, Baugelände, Erschließungsarbeiten und Baustoffspenden der Stadt 1460), Planung, Bauleitung und Abrechnungen 400 DM), Darlehen in Höhe von 4.500 DM (1. Hypothek 3.000 DM, 2. Hypothek 1.500 DM) und auf 4.000 DM Staatszuschuss. Die Spenden als Ergebnis einer einjährigen Werbeaktion betragen 132.000 DM, die sich wie folgt zusammensetzen: 66.000 DM aus Veranstaltungen zugunsten des Hilfswerks, 30.000 DM aus Zeichnung von Bausteinen, 15.000 DM Reinerlös aus der Streichholzakktion, 21.000 DM aus Sachspenden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 230 S. 3

Thema: Arbeitsmarktlage September 1950

Im September 1950 erfuhr die Arbeitsmarktlage eine weiter Verbesserung, dies ist umso bemerkenswerter als eine gewisse Rohstoffverknappung und längere Lieferfristen hemmend einwirken. Seit Januar des Jahres ist die Zahl der Arbeitslosen um 2.037 gesunken. Gemeldet sind noch 1.041 Männer und 673 Frauen. Die Zahl der Neuzugänge an Arbeitslosen sank ebenfalls von 161 auf 142 bei den Frauen. Infolge der Neubelebung der deutschen Wirtschaft und das Ansteigen der Auftragszahlen trat im September, eine erhebliche Zunahme der offenen Stellen ein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 231 S. 5

Thema: Kammerlichtspiele

Bei der Uraufführung des Werbe- und Kulturfilms "Wo Münster sich und Donau grüßen" vor geladenen Gästen in den Kammerlichtspielen betont Kurt Fried, von dem die Idee stammt, die Schwierigkeiten, das Kulturelle mit der Werbung für Ulmer Firmen, die durch die Finanzierung des Streifens durch diese Firmen geboten war, zu vereinen. Diese Schwierigkeit konnte nicht überbrückt werden, das Geschäftliche unterbricht einige Male stimmungstörend die schönen Bilder und drängt überhaupt das Kulturelle zurück. Am schönsten und ausführlichsten wird das Münster gewürdigt, auch von der Donau und vom Fischerviertel an der Blau sieht man reizvolle, nicht alltägliche, schön fotografierte Ausschnitte. (Regisseur: Edmund Oerter, Hemo-Filmgesellschaft München). Ebenso Fischertanz und Fischerstechen. Die wenigen noch erhaltenen sehenswerten Ulmer Bauwerke (Rathaus, Schwörhaus, Gänsturm mit Grabenhäuschen, Kornhaus usw.) werden nicht einmal flüchtig gestreift, das Museum mit 3 Bildwerken wenigstens genannt. Oberbürgermeister Pfizer dankt am Schluss allen, die am Zustandekommen des Films beteiligt waren, besonders auch den Künstlern Irene Ullmann und Edgar Fuchs und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass der Film eine wirksame Werbung für die Stadt und ihre Industrie sein möge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 232 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 233 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1950

Thema: Weingroßhandlung Roser feiert das Richtfest ihres neuen Geschäftshauses in der Walfischgasse

Die Weingroßhandlung Roser feiert das Richtfest ihres neuen Geschäftshauses in der Walfischgasse, das an der Stelle des abgebrannten früheren Hauses steht, aber durch zwei anliegende Grundstücke vergrößert wurde. Die Firma wurde 1898 von Christian Roser gegründet, nach seinem Tod 1911 übernahm seine Witwe das Unternehmen, 1924 löste sie ihr Sohn Wilhelm Roser ab, der auch heute noch dem Geschäft vorsteht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 232 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1950

Thema: Überblick über das Amerikahaus als Schaufenster

In einem Überblick über das Amerikahaus als Schaufenster für die Welt erscheinen folgende Zahlen: Bibliothek umfasst 16.340 Bände (12.491 in englischer und 3.849 in deutscher Sprache). Monatlicher Zugang 400 - 600 Bände. Leserschaft monatlich rund 5.500, die monatlich von rund 1.700 Jugendlichen benutzt wird. Das Bookmobile verleiht monatlich in 10-15 Gemeinden Bücher und führt dort Kulturfilme vor. Für die Schallplattenkonzerte stehen 1.023 Schallplatten zur Verfügung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 231 S. 10

Thema: Nachfolger von Miss Margaret Sweder ist Mr. George D. Henry zum neuen Leiter des Amerikahauses in Ulm ernannt worden.

Zum Nachfolger von Miss Margaret Sweder ist Mr. George D. Henry zum Leiter des Amerikahauses in Ulm ernannt worden. Nach Beendigung des Krieges bei einer amerikanischen Infanterieeinheit in Deutschland, kehrte er nach den USA zurück und studierte drei Jahre Theaterwissenschaft und übernahm anschließend eine Stellung in der Theaterabteilung des amerikanischen Außenministeriums, die für die kulturellen Belange der Besatzungsmacht sorgte und deutschen Bühnen amerikanische Schauspiele vermittelte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 232 S. 3

Thema: Bei der 60-Jahresfeier der Ulmer Schwerathleten gibt der Vorstand der Kraftsportabteilung von Ulm 1846 einen Überblick über die Entwicklung.

Bei der 60-Jahresfeier der Ulmer Schwerathleten gibt der Vorstand der Kraftsportabteilung von Ulm 1846 einen Überblick über die Entwicklung, Kurt Fried nennt die Kraftsportabteilung unter den 14-15 Abteilungen eines der bestgeratenen, Oberbürgermeister Pfizer beglückwünscht die Abteilung im Namen der Stadt. Dann werden durch Hirschmann die Pioniere des Ulmer Kraftsports ausgezeichnet: Georg Betz, August Spitz, Gustav Precour, Jakob Schurr, Karl Lanzenberger und der dreifache Deutsche Meister Walter Fischer mit der goldenen Ehrennadel des Württembergischen Kraftsportverbands, Franz Walter, der jetzige Leiter, erhält die silberne Ehrennadel.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 233 S. 3

Thema: Überparteilicher Frauenkreis Ulm plant den Bau von fünfzig Wohneinheiten für alleinstehende, berufstätige Frauen

Der Überparteiliche Frauenkreis Ulm plant den Bau von fünfzig Wohneinheiten für alleinstehende, berufstätige Frauen. Die abgeschlossene Wohneinheit soll ein gemütliches, geräumiges, sonniges Wohnzimmer enthalten, eine kleine Küche oder Kochnische, mit Bad oder Waschgelegenheit. Für Sonderfälle sind auch Zweizimmerwohnungen vorgesehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 233 S. 3

Thema: Ulmer Ruderclub Donau weiht sein neues Bootshaus ein

Der Ulmer Ruderclub Donau weiht heute sein neues Bootshaus ein, wobei die Oberbürgermeister von Ulm und Neu-Ulm Glückwünsche überbringen und Vorstand Aickam in einem Rückblick auf die Schwierigkeiten hinweist, die bis zur Vollendung des neuen Clubhauses zu überwinden waren. Dieses enthält unten eine Hausmeisterwohnung und Umkleide- und Waschräume nach modernen hygienischen Gesichtspunkten eingerichtet, im 1. Stock einen großen Saal mit Nebenraum und Ausschank.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 234 S. 5

Thema: Die Esso-Tankstelle am Hindenburgring wird von Obm Pfizer in die Obhut der Stadt übernommen.

Die von der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft (Esso) am Hindenburgring erstellte Tankstelle wird ihrer Bestimmung übergeben und von Oberbürgermeister Pfizer in die Obhut der Stadt übernommen. Die Station, die als Mustertyp aller Esso-Tankstellen zu bezeichnen ist, ist durch entsprechende Grünanlagen, kiesbedeckte Parkplätze für 30 Wagen in das Landschaftsbild eingefügt, sie enthält vier moderne Zapfsäulen, einen Verkaufsraum, der unterirdische Tank fasst 240.000 Liter Brennstoff.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 233 S. 3

Thema: Ehemalige Flüchtlingsbeamte und -angestellte gründen den Kreisverband "Verbaost" für den Stadt- und Landkreis Ulm

Ehemalige Flüchtlingsbeamte und -angestellte gründen den Kreisverband "Verbaost" für den Stadt- und Landkreis Ulm, d.h. "Verband der Beamten und Angestellten der öffentlichen Verwaltung aus den Ostgebieten und dem Sudetenland". Der Verband erstrebt die gesetzliche Anerkennung und Verwirklichung der Ansprüche und Interessen der Heimatvertriebenen und verdrängten Beamten und Behördenangestellten, sowie ihrer Hinterbliebenen. Er ist überparteiisch und überkonfessionell.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 233 S. 5

Thema: Manfred Hausmann liest im Rahmen der Dichterabende der Ulmer Volkshochschule

Im Rahmen der Dichterabende der Ulmer Volkshochschule liest Manfred Hausmann vor einer großen ehrlich begeisterten Zuhörerschaft: die köstliche Szene Abschied von New York aus "Kleine Liebe zu Amerika" Begegnung mit einem Bilde, "Der dunkle Reigen", einige Geschichten um seinen Buben Martin und Übertragungen japanischer Lyrik.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 234 S. 3

Thema: Oberbürgermeister Pfizer überreicht 21 Beamten der Stadt, die seit vierzig Jahren in ihrem Dienste stehen, je eine Urkunde.

Im Rahmen einer Feierstunde überreicht Oberbürgermeister Pfizer 21 Beamten der Stadt, die seit vierzig Jahren in ihrem Dienste stehen, je eine Urkunde des Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier und spricht ihnen im Namen der Stadt Dank und Anerkennung aus. Es sind Baumeister Emil Allgaier, Stadtamtmann Ammann, Schichtführer Bächtle, Pförtner und Kraftfahrer Baur, Stadtoberinspektor Eger, Angestellter Hans Fritz, Stadtamtmann Gansse, Kanzleiassistentin Geiselman, Stadtkämmerer Girmond, Stadtsekretärin Greiner, Stadtamtmann Hamburger, Stadtobersekretär Hummel, Monteur Kaiser, Stadtinspektor Köhler, Gasablers Kreiss, Pol. Hauptemstraße i.R. Mäule. Stadtoberinspektor Roth, Stadtoberinspektor Schlang, Stadtoberbausekretär Strobel, Vermessungs-Oberinspektor Weber und Kanzleisekretär Witte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 232 S. 3

Thema: Räumung zweier Ulmer Kasernen

In Sachen der von den Amerikanern angeordneten Räumung von zwei Kasernen, durch die 46 Firmen in ihrer Existenz bedroht würden, verhandeln nun Stadtverwaltung und Staatsrentamt. Stadtrat Reizner hat im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung als Vertrauensmann der betroffenen Mieterfirmen mit der Aufstellung eines Überblicks begonnen, der den ministeriellen Instanzen in Stuttgart die Unmöglichkeit der in Aussicht genommenen Planung klar machen soll. Er lässt feststellen, welche finanzielle Aufwendungen für den Betrieb in Sedan- oder Bleidornkaserne von den Firmen gemacht wurden, wieviel Werk und Büroräume eingebaut wurden, wieviel Personen der Betriebe beschäftigt. Nach seiner Ansicht sind die Stallungen des Kasernengeländes für eine moderne, motorisierte Truppe unbrauchbar, was den amerikanischen Dienststellen wahrscheinlich unbekannt sei. Auch das Staatsrentamt hat über die Bauabteilung des Finanzministeriums Verhandlungen eingeleitet. Bürgermeister Dr. Hailer wurde schon zwei Mal bei den zuständigen Stuttgarter Stellen wegen des Räumungsproblems vorstellig. Der Sachbearbeiter des Staatsrentamts hält die Räumung der Sedan- und Bleidornkaserne für unwahrscheinlich, da die Flandernkaserne leer stehe und auch die Hindenburgkasern in Frage komme, da die dort von der IRO betreuten DP's ohne Schwierigkeit auf andere Lager verteilt werden könnten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 232 S. 6
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr.233 S. 3

Thema: Anlässlich des "Welttierschutztages" findet in Ulm erstmals ein Stadtumzug der Tiere statt.

Anlässlich des "Welttierschutztages" findet in Ulm erstmals ein Stadtumzug der Tiere statt, der Tausende von Zuschauern anzieht. Man kann mehrere hundert Tiere, in der Hauptsache Hunde aller Rassen, aber auch Pferde, Kaninchen u.a. zählen. Man sieht auch nette Gruppen wie Rotkäppchen mit dem Wolf (mehrmals), Bernhardiner Mönche mit ihren Gefährten. Den Schluss bildet der Wagen mit den Brieftauben, von denen 200 an verschiedenen Plätzen der Stadt freigelassen werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 234 S. 5
s.a. Foto Zb. 1951.10.8 Nr. 1

Thema: Ulmer Konsumgenossenschaft

Im Jahre 1866, also vor 84 Jahren, wurde in Ulm ein Konsumverein gegründet, dem 120 Mitglieder angehörten. Heute zählt die Ulmer Konsumgenossenschaft 12.000 Mitglieder und besitzt 53 Lebensmittelverteilungsstellen und zwei besondere Verteilungsstellen für Schuhwaren und Textilien. 360 Menschen sind in den hiesigen Betrieben beschäftigt, zu denen Lagerräume, kaufmännische Verwaltung, eigene Bäckerei und Kellerei (für die Lagerung von 420.000 Liter Wein ausreichend) gehören.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 233 S. 4

Thema: Im Verein "Alt-Ulm" setzt sich Helmut Pflüger für die Erhaltung der ehemaligen Ulmer Festungswerke ein.

Im Verein "Alt-Ulm" setzt sich Helmut Pflüger für eine Erhaltung der ehemaligen Ulmer Festungswerke ein, die in Gefahr seien, als Verkehrshindernisse zerstört zu werden. Er schlägt zu ihrer Erhaltung vor:

1. Abstellung der Veränderungen
2. Generelles Um- und Anbauverbot des Staatsrentamts,
3. Schutt- und Abfalltransporte an andere Stellen,
4. Keine Reklametexte mehr,
5. Beseitigung des Unrats in den Glacisanlagen.

Pflüger kritisiert auch den Plan, auf dem Kuhberggelände eine Hochschule zu errichten. Zu diesem Vorhaben verliert A. Rieber einen Brief von der Leiterin der Volkshochschule Ulm, Inge Scholl, in dem es unter anderem heißt: es sei unsicher, ob die Geschwister Scholl-Volkshochschule überhaupt in Ulm aufgebaut würde, da sich verschiedene Städte dafür interessierten. Falls sie in Ulm errichtet würde, würde man auf das Gebiet Oberer Kuhberg zurückgreifen, das bereits für diese Zwecke zugesichert sei, Fräulein Scholl sei selbst daran interessiert, das Fort vor Schaden zu bewahren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 236 S. 3

Thema: Im vollbesetzten Ulmer Münster spricht Kirchenpräsident Martin Niemöller über das Thema " Was heute nottut".

Im vollbesetzten Ulmer Münster spricht Kirchenpräsident Martin Niemöller über das Thema " Was heute nottut". Er weist auf die große Gefahr hin, in der die Menschen heute in der ganzen Welt stehen: die Gefahr, um ihr Menschsein, ihre innere Existenz betrogen zu werden. Nicht Amerika oder Russland seien die weltbeherrschenden Mächte, sondern die Angst beherrsche die Menschen. Der Mensch beherrsche auch nicht die Technik, die Wirtschaft, die Politik, er werde von diesen Mächten beherrscht. Bei allem Ruf nach Menschlichkeit hätten die letzten fünf Jahre eines nicht vermocht - den Menschen zu retten. Im Hinblick auf die Wiederaufrüstungsfrage betont Niemöller, dass der Bolschewismus nicht mit Waffen zu erledigen sei, weil es sich bei ihm um eine geistige Macht handle, sondern nur mit dem Geist Christi und durch den Glauben an ihn. Die Remilitarisierung sei eine Unmenschlichkeit, sie könne nur zum Untergang führen. Wir dürften im Falle eines Krieges nicht zu Mördern an unseren Brüdern und Schwestern in der Ostzone werden. Was uns nottue, sei der Aufblick zu Christus, nur durch ihn sei eine Rettung aus der Angst unserer Zeit möglich. Zu dem Satz Niemöllers "Wenn der Amerikaner in Westdeutschland das Recht dazu hat, Divisionen aufzustellen, dann wird damit erklärt, der Russe habe das gleiche Recht, Divisionen aufzustellen, dann wird damit erklärt, der Russe habe das gleiche Recht, nur dass seine Divisionen sich gegen den Westen richten" bringt die SDZ folgende Anmerkung: "Darauf ist zu erwidern: Die Russen haben diese Divisionen, Moral hin, Moral her, längst an der Grenze stehen, und um ihre Absichten zu bannen, genügt es nicht, ihnen mit der Bibel in der Hand entgegenzutreten. Vielmehr gehören dazu wieder Divisionen zum Schutze der menschlichen Freiheit und unserer Frauen und Kinder."

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 236 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 237 S. 5

Thema: Gemeinderatssitzung Teil 1

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung, die nach der Besichtigung der städtischen Hospitalwaldungen in den Gemarkungen Luizhausen und Beimerstetten in der Klosterbrauerei Oberelchingen stattfindet, werden außerhalb der Tagesordnung einige dringende Probleme besprochen. Die Gewerkschaft öffentlicher Dienste, Transport, Verkehr hat die Tarifverträge für Arbeiter und Angestellte gekündigt und für die Arbeiter eine Erhöhung des Stundenlohnes um 15 Pfennig, für die Angestellten eine Erhöhung von 35 DM monatlich gefordert. Bürgermeister Hailer erklärt, in diesem Fall müssten Aufgabengebiete bzw. Ämter aufgelöst werden, um einen Finanzausgleich zu schaffen. Nachdem die Vertreter der Arbeitgeber diese Forderungen als nicht realisierbar bezeichnet hätten, habe man sich dafür entschieden, rückwirkend ab 1. Oktober 1950 den städtischen Angestellten eine Erhöhung des Monatslohns um 20 DM zu gewähren, was die Stadt 155.800 DM mehr kostet. Falls diese bis zum 31. Januar 1951 befristete Regelung bis zum Ende des Etatjahrs zu zahlen wäre, würden sich die Mehrkosten der Stadt auf 233.700 DM belaufen. Die Frage der Kasernenräumung wird bereits am 1. Dezember 1950 und nicht erst im Frühjahr akut. Bürgermeister Dr. Hailer setzt sich weiterhin im Auftrag der Stadt und im Verein mit dem Finanzministerium für die Freigabe der Sedankaserne ein, da sonst 49 Firmen mit 500 Arbeitnehmern existenzlos würden. Das dort investierte Kapital von 800.000 DM würde dabei verloren gehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 238 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 237 S. 3

Thema: Gemeinderatssitzung Teil 2

Die Kosten für die Umwandlung in militärische Zwecke und die Abfindung der Geschädigten seien ebenso hoch wie der Neubau einer mittelgroßen Kaserne. Die US-Landeskommission habe sich bereit erklärt, entsprechende Unterlagen an die für die Räumung zuständigen Armeedienststellen befürwortend weiterzuleiten. In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung nimmt der Gemeinderat den Bericht der Stadtbauverwaltung über die Verhandlungen über das geplante Donaukraftwerk entgegen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 238 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 237 S. 3

Thema: Aussprache mit Kirchenpräsident Niemöller die laut "Ulmer Nachrichten" in alle Tiefen der Gegenwarts- und Glaubensfragen hineinführt.

In einem geladenen Kreis findet eine Aussprache mit Kirchenpräsident Niemöller statt die laut "Ulmer Nachrichten" in alle Tiefen der Gegenwarts- und Glaubensfragen hineinführt und von unschätzbarem Wert ist. Niemöller wird als ein Mann geschildert, der mit einer bis ins Suggestive vorstoßenden Macht, bei dessen subjektiver Persönlichkeit alles echt, gewachsener, fester Boden sei, frei von jeder Angriffsfähigkeit auf das Persönliche. Die SDZ bringt darüber unter der Überschrift "Keine Antwort ist auch eine Antwort" eine Lokalspitze, in der die Rede des Kirchenpräsidenten als geschliffen, pointiert, als Fechtkunst des Wortes bezeichnet wird, deren Zweck war, zu Verletzen, zu treffen, unerbittlich zu vernichten. Er habe alles und jeden angegriffen, auch die Redaktion und sie sowie der besonders zerzauste K. F. hätten geschwiegen, weil es unmöglich gewesen sei, in eine Würde der Stunde entsprechenden Form zu antworten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 238 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 237 S. 3

Thema: Pfarrer Franz Weiß, sein Bruder Psychiater Dr. Dr. Otto Weiß und seine beiden Schwestern wurden in einer Privataudienz von Papst Pius XII empfangen.

Pfarrer Franz Weiß (Illerrieden), der von 1932 bis 1938 in Ulm tätig war und unter den Nazis vom Sondergericht wegen seiner aufrechten Haltung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde, wurde mit seinem Bruder, dem Psychiater Dr. Dr. Otto Weiß und seinen beiden Schwestern vom Papst Pius XII. in einer vierzehn Minuten dauernden Privataudienz empfangen. Der Papst der schon 1939 als damaliger Kardinalstaatssekretär Pacelli den Pfarrer in der Schweiz getroffen und gesprochen hatte, begrüßte ihn als Widerstandskämpfer und fragte ihn, ob er in Ulm tätig sei, dessen schönes Münster ihm stets in Erinnerung bleibe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 236 S. 3

Thema: Heim des Jugendsozialwerks eingeweiht Teil 1

Bei der Einweihung des ersten in Baden-Württemberg errichteten Heimes des Jugendsozialwerks im Oerlinger Tal gibt Oberbürgermeister Pfizer einen Rückblick auf zehneinhalb Monate intensiver Arbeit. Die doppelte Aufgabe des internationalen Bundes für Kultur- und Sozialarbeit sei, mit der Jugend eine Brücke zwischen den Völkern zu schlagen und besonders die Not unserer deutschen heimatlosen und entwurzelten Jugend energisch entgegenzutreten. Hier sei versucht worden, die Situationen nicht durch Betrachtungen über sozialpolitische Fragen, sondern durch eine entscheidende Tat zu überwinden. Der Bau dieses Heimes, das durch den Tübinger Bund für Kultur und Sozialarbeit, den Ulmer Gemeinderat, das Ulmer Arbeitsamt und das Landesarbeitsamt sowie durch Hochkommissar Mc. Cloy und viele Spender gefördert wurde, diene als Vorbild für weitere Arbeit in dieser Hinsicht. Professor Dr. Steinbach, der Präsident des internationalen Bundes für Kultur- und Sozialarbeit meint, eine alte überkommene Form der Jugendfürsorge sei hier nicht ratsam, vielmehr: die Jugend als ein selbständiges, lebendiges Glied der Volksgemeinschaft müsse nach eigenen Gesetzen ihr Leben aufbauen, wobei wir ihr hilfreich die Hand reichen müssten. Auch die Bundesregierung müsse bald dieses Problem wirksam aufgreifen. Der Präsident des Landesarbeitsamtes Dr. Heinz stellt fest, dass das zur Verfügung gestellte Geld ganz im Sinne der besprochenen Pläne angewandt wurde. Ministerialdirektor Stetter vom Arbeitsministerium spricht ebenfalls den Dank aus. Der Leiter des Heimes Benker dankt allen für das große Verständnis und bestätigt den Erfolg dieser Einrichtung, der sich in einem vorbildlichen Gemeinschaftsgeist und dem unbeirraren Willen der Jugendlichen, einen neuen Weg ins Leben zu suchen, zeige. Mit dem Bericht eines Heimbewohners über sein schicksalhaftes Leben schließt die Einweihung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 239 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 240 S. 3

Thema: Heim des Jugendsozialamts eingeweiht Teil 2

Ministerialdirektor Stetter vom Arbeitsministerium spricht ebenfalls den Dank aus. Der Leiter des Heimes Benker dankt allen für das große Verständnis und bestätigt den Erfolg dieser Einrichtung, der sich in einem vorbildlichen Gemeinschaftsgeist und dem unbeirraren Willen der Jugendlichen, einen neuen Weg ins Leben zu suchen zeige. Mit dem Bericht eines Heimbewohners über sein schicksalhaftes Leben schließt die Einweihung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 239 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 240 S. 3

Thema: Evangelische Dekanat Ulm setzt zur seelsorgerlichen Betreuung der Kranken in den Ulmer Krankenhäusern einen eigenen Geistlichen, Pfarrer Wolfgang Zeller, ein.

Das Evangelische Dekanat Ulm hat zur seelsorgerlichen Betreuung der Kranken in den Ulmer Krankenhäusern auf dem Safran- und Michelsberg, die seither von einem Geistlichen neben seinem Bezirk ausgeübt wurde, einen eigenen Geistlichen eingesetzt: Pfarrer Wolfgang Zeller, der am heutigen Sonntag in der Krankenhauskapelle seine Antrittspredigt hält. Bei der anschließenden Investitur sprechen Dekan Sauter, Pfarrer Claß als Vorgänger in diesem schweren, verantwortungsvollen Amt, Pfarrer Fischer-Stuttgart und Stadtamtmann Stotz als Leiter der Krankenhausverwaltung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 239 S. 3

Thema: Neuer Nachfolger der Resident Officer für die Kreise Neu-Ulm und Illertissen, Mr. Robert F. Barnard, ist in Neu-Ulm eingetroffen.

Als Nachfolger des bisherigen Resident Officer für die Kreise Neu-Ulm und Illertissen ist Mr. Robert F. Barnard, der bisher in Hof tätig war, in Neu-Ulm eingetroffen. Mr. Gordon F. Feehan wurde in gleicher Eigenschaft nach Fürstenfeldbruck versetzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 240 S. 3

Thema: Vertragsabschluss zwischen Stadtverwaltung und der Rhein-Main-Donau-AG, zum Bau eines Kraftwerks an der Donau in der Böfinger Halde.

Die Stadtverwaltung Ulm hat mit der Rhein-Main-Donau-AG einen Vertrag abgeschlossen, wonach der Stadt das Recht zusteht, an der Donau in der Böfinger Halde ein Kraftwerk mit einer Energieleistung von 49 Mio Kilowattstunden jährlich zu errichten. Dieser Vertrag war notwendig, da nach einem früheren Vertrag zwischen dem Reich, Württemberg, Bayern und Baden einerseits und der AG andererseits letzterer der Ausbau der gesamten oberen Donau zur Aufgabe gestellt war und sie gleichzeitig verpflichtet war, aus den Erträgen dieser Kraftwerke die bestmöglichen Beiträge zu den Kosten des Ausbaus der Großschiffahrtsstraßen zu leisten. Nach dem jetzt geschlossenen Vertrag wird die Rhein-Main-Donau-AG mit einem verhältnismäßig großen Prozentsatz am Gewinn beteiligt. Der Vertrag wurde vom Gemeinderat angenommen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 241 S. 5

Thema: Auf dem Kienlesberg sind heute 32 Jugoslawenheimkehrer eingetroffen, die vom Vertreter des Lagerleiters begrüsst wurden.

32 Jugoslawenheimkehrer sind heute auf dem Kienlesberg eingetroffen, als Teil eines Transportes von 230 Entlassenen. Sie wurden vom Vertreter des Lagerleiters begrüßt und vom Roten Kreuz bewirtet. Die Heimgekehrten sind in Jugoslawien als angebliche "Kriegsverbrecher" zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden, wurden aber im Mai begnadigt. Nach ihren Aussagen sollen sich noch etwa 700 Deutsche in Jugoslawien befinden, die ebenfalls zu 20 oder 25 Jahren Zwangsarbeit oder sogar zum Tode verurteilt worden waren. Seit dem Frühjahr soll es den Gefangenen in Jugoslawien besser gehen, der überraschende Stimmungsumschwung wird auf die Bemühungen der Bundesrepublik und die Wiederherstellung von Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern zurückgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 242 S. 3

Thema: Ulmer Volkshochschule fördert die deutsche Gebrauchsgraphik in Trier

Auf der von 6 Monaten beschickten, in Trier stattfindenden Ausstellung "Gebrauchsgraphik unserer Zeit", auf der die deutsche Graphik gegenüber der Schweizer und französischen Plakatkunst und Graphik einen schweren Stand hatte, wurde von einer Reihe Fachleuten und von dem Organisator Dr. Schweicher betont, dass die Ulmer Volkshochschule durch ihre künstlerische Werbung wirklich etwas besonderes geleistet und die deutsche Gebrauchsgraphik stark gefördert habe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 242 S. 3

Thema: Intensive Werbung hat sich für die Städtische Bühne gelohnt, mit nun 1.819 Dauermieter.

Die Städtische Bühne kann als Erfolg ihrer intensiven Werbung 1.819 Dauermieter verzeichnen. Die Volksbühne brachte es auf 1.050 Mitglieder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 242 S. 3

Thema: Wetterdienststelle Ulm ist in ihre neuen Räume am Bismarckring umgezogen.

Die Wetterdienststelle Ulm ist von ihrer behelfsmäßigen Unterkunft im Dietrichweg in ihre neuen Räume am Bismarckring umgezogen. Ihre Einrichtung wurde gleichzeitig verbessert und vervollständigt. Das neue Fernschreibegerät dient dazu, die eigenen Wetterbeobachtungen stündlich, nach 12 Uhr alle drei Stunden nach Stuttgart zu melden und andererseits die Wettervorhersagen und Unwetterwarnungen von Stuttgart zu erhalten. Der Unwetterwarndienst spielt in Industrie und Landwirtschaft eine ziemliche Rolle. Magirus etwa über Luftfeuchtigkeit, Bodenfrost, Windrichtung usw.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 243 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1950

Thema: Einem tödlichen Verkehrsunfall fällt Fabrikant Eduard Merkle, der Seniorchef der Firma Eduard Merkle und Co., zum Opfer.

Einem tödlichen Verkehrsunfall fällt Fabrikant Eduard Merkle, der Seniorchef der Firma Eduard Merkle und Co., Kalk-, Terrazzo- und Steinmahlwerke in Ehrenstein zum Opfer. Bis vor kurzem leitet der Verunglückte noch seine Betriebe persönlich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 243 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1950

Thema: Das Ulmer Röhrenwerk Telefunken wird seinen Betrieb nun weiter ausbauen.

Das Ulmer Röhrenwerk Telefunken, dessen geplante Verkleinerung und Verlegung zu Beginn des Jahres Sorge machte, wird seinen Betrieb nun weiter ausbauen, da eine großer Auftragsbestand vorliegt (günstige Konjunktur in Herbst und Winter für Radioanschaffungen) die der Entwicklung des Fernseh- wesens dienenden Abteilungen ausgebaut werden sollen. 100 neue weibliche Arbeitskräfte wurden eingestellt, sodass die Belegschaft zur Zeit 1.332 beträgt gegenüber nur 1.100 im März, wo die 1. Quote von 96 Arbeitnehmern entlassen worden war. Auch räumlich ist eine Erweiterung geplant, für eine innerbetriebliche Umorganisation benötigt die Firma hier einige tausend qm Boden. Sie ist deshalb an die Bundesbahn herangetreten, die bisher von ihr benutzten Räume zu räumen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 243 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1950

Thema: Räumung der Ulmer Kasernen

Der Ulmer Resident Officer Mr. John F. Capell erklärte in einem Interview zur Frage der Räumung der Ulmer Kasernen: Die Befürchtungen einer Neubeschlagnahme von Gebäuden des ehemaligen Standortlazaretts auf dem Michelsberg seien unbegründet, ebenso die des Reichernauer Hofes für einen Truppentag. Es seien zur Zeit Verhandlungen um die Sedan-, Bleidorn, und Boelckekasernen im Gange und es bestehe die Möglichkeit, dass anstelle der Sedan- und Bleidornkaserne die Boelckekaserne belegt werden könne, er bemühe sich jedoch, sowohl die Sedankaserne freizubekommen wie auch eine Neubeschlagnahme der Boelckekaserne abzuwenden. Er wäre sich mit der Stadt einig und habe sich auch im Sinne einer Rücksichtnahme auf die Investitionen der Firmen in den Kasernen verwendet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 244 S. 5

Thema: Die Schwierigkeiten zwischen Vertretern der Stadt Ulm und Finanzminister Kaufmann, betreffs der Veräußerung von Wehrmachtsgelände, sind behoben.

In einer Besprechung zwischen Vertretern der Stadt Ulm und Finanzminister Kaufmann konnten die Schwierigkeiten der Veräußerung von Wehrmachtsgelände behoben werden, so dass das Gelände der Karlskaserne voraussichtlich an die Stadt Ulm übergehen wird, die ihrerseits dann die Interessen der in der Kaserne untergebrachten Betriebe und der sonstigen Interessenten wahren wird. Die Unterbringung des Kraftwagenbetriebswerks der Bundesbahn, die schwierig ist, wird dadurch vielleicht erleichtert. Das dafür in Betracht kommende Gelände zwischen Blaubeurer Straße und Blau, westlich des Werkes II Magirus hofft die Firma Magirus für ihre Erweiterungsbauten zu erhalten. In dem Gelände der 10.000 qm mit Bahnanschluss zur Verfügung stehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 243 S. 3

Thema: Räumung der Ulmer Kasernen

Bei einer Landtagssitzung machte Innenminister Ulrich die Abgeordneten mit dem Problem der Unterbringung der DP's bekannt, das durch die von der Besatzungsmacht angeordnete Räumung von Kasernen entstand. Der Plan sieht die Aufstellung von Wohnbaracken vor, nachdem sich die Landeskommission damit einverstanden erklärt hat, jedoch nur als Übergangslösung. Für Ulm würde sich nach den bestehenden Plänen eine beträchtliche Entlastung ergeben, da von den 1.206 DP,s knapp die Hälfte (600) in Ulm bleiben werden. Für sie soll die Gaisenbergekaserne wieder instandgesetzt werden und eventuell noch 1-2 Barkassen im Kasernenhof aufgestellt werden. Die ursprüngliche Absicht, Barackenlager in Dornstadt und auf der Wilhelmsburg zu errichten, wurde mit Rücksicht auf die dort befindliche Wohlfahrtseinrichtung des Evangelischen Hilfswerks fallen gelassen. Auch der Kienlesberg wurde nicht mit einbezogen, da die Ausgaben dieses staatlichen Durchgangslagers noch nicht beendet sind. Leider ist damit zu rechnen, dass nun auch die Boelckekaserne entgegen den ursprünglichen Mitteilungen der Militärregierung geräumt werden muss.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 244 S. 3

Thema: Delegiertenkonferenz der CDU Ulm Stadt und Land

Die Delegiertenkonferenz der CDU Ulm Stadt und Land beschließt heute in geheimer Abstimmung mit sämtlichen Stimmen, den bisherigen Abgeordneten des Landtags Direktor Franz Wiedemeier, der sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt hatte, wieder als 1. Kandidaten der CDU für den Wahlkreis Ulm aufzustellen. An 2. Stelle wird Landwirtschaftsminister Stooß gegen nur 2 Stimmen, an 3. Stelle Kreislandwirt Leibing, Radelstetten, an 4. Stelle Stadtrat Raizner und als Ersatzkandidat Stadtrat Späth aufgestellt

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 246 S. 8
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 245 S. 3

Thema: Die Eisenbahnsiedlungsgesellschaft erstellte in der Mörikestraße einen 100 m langen Wohnblock.

Die Eisenbahnsiedlungsgesellschaft erstellte in der Mörikestraße in Hohlblockweise mit Kluge-Massiv-decken einen großen, 100 m langen Wohnblock. Er enthält vier Einzimmerwohnungen mit Wohnküche; 16 Zweizimmerwohnungen und 4 Vierzimmerwohnungen, die meisten mit Bad. Die Hälfte der Wohnungen wurde mit Zuschüssen aus ERP-Mitteln gebaut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 244 S. 3

Thema: Im Podium kommt es zur Erstaufführung der Dichtung Sophokles "Antigone" inszeniert von Intendant Deharde.

Die Frage, ob eine zweieinhalbtausend Jahre alte Dichtung wie Sophokles "Antigone", trotzdem die religiös-mythischen Hintergründe für die Gegenwart nicht mehr bindend sind, uns noch etwas zu sagen hat, wird durch die Inszenierung von Intendant Deharde auf dem Podium in der Wielandgalerie bejaht. Zum Podium führen dieses Mal von drei Seiten Treppen, ein abschließender schwarzer Vorhang mit der Andeutung einer Ruinenfassade (Jürgen Dreier) ist die einzige Ausstattung. Die Gewänder in griechischem Schnitt in charakterisierenden Farben, keine Requisiten. Die Chorlieder sind auf drei Sprecher aufgeteilt, die solistisch und chorisches eingesetzt werden so wirklich zu Mitteln zwischen Geschehen und Publikum. Deharde führt eine maßvolle, edle aber menschlich durchgeföhlte Bewegungsregie mit vorbildlicher Behandlung der herrlichen Sprache Hölderlins. Erika Ritzens Antigone lebt bei sparsamster, abgeklärten Gebärden ganz aus dem in traumhafter Entrückung gesprochenen Wort. Sie besitzt in W. Fr- Peters Kreon einen wuchtig-leidenschaftlichen Gegenspieler, der vor allem im Zusammenbruch von großer Ausdruckskraft den Stil der Aufführung beinahe sprengt. Der Verdienst dieser Erstaufführung: eine nur dem Bebildeten zugängliche Dichtung in ihrer menschlich-dichterischen Tiefe und Schönheit in zeitgemäßer Form einem größeren Publikum lebendig gemacht zu haben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 245 S.3

"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 246 S. 3

"Schwäbische Zeitung Leutkirch" Nr. 169 S .11

"Neue Zeitung München" Nr. 158 S. 2

Thema: Die Ortsverwaltung Industrie-Gewerkschaft Metall ehrt neun Mitglieder, die seit 50 Jahren aktiv der Gewerkschaft angehören.

Die Ortsverwaltung Industrie-Gewerkschaft Metall ehrt neun Mitglieder, die seit 50 Jahren aktiv der Gewerkschaft angehören: Wilhelm Döll, Leonhard Löw, Karl Mack, Anton Pfomann, Albert Rehm, Albert Scheiffele, Julius Thiel, Friedrich Vogt und Guido Wolf. Der Ulmer Bevollmächtigte der IG Metall Gerlinger lobt ihre Verdienste, ohne deren opferfreudige Mitarbeit sich der Gewerkschaftsgedanke nicht hätte durchsetzen können. Gute abwechslungsreiche Darbietungen verschönern den Abend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 245 S. 3

Thema: Bei der Gründungsfeier der Fliegergruppe Ulm im württembergischen Luftsportverband gibt Vorstand Berger einen Rückblick auf die Entwicklung:

Bei der Gründungsfeier der Fliegergruppe Ulm im württembergischen Luftsportverband in Anwesenheit von mehreren hundert flugsportbegeisterten jungen Menschen gibt Vorstand Berger einen Rückblick auf die Entwicklung: zu Beginn des Jahres 1947 wurde von einigen Segelfliegern und Flugmodellbauern der Modellflug-Club Ulm gegründet und von der amerikanischen Militärregierung lizenziert. Die bestehenden Gesetz erlaubten nur eine Betätigung im engen Rahmen (allgemeiner Sport, Flugmodell-Wettbewerb, Interessengemeinschaft für Segelflug) WLV-Präsident Dr. Seifriz bezeichnet als Aufgaben des Verbands: die Rechtsnachfolge des früheren WLV anzutreten und den Gedanken des Luftsports zu pflegen, wobei der Segelflug in den Vordergrund gestellt worden sei. Er weist den Gedanken, dass der Segelflug eine Vorstufe der Remilitarisierung sei, als unsinnig zurück, es handle sich beim Segelflug um reinen Sport. Er schließt mit der Forderung "Gebt den Segelflug frei!"

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 246 S. 3

Thema: Der dramatische Verein Schwäbische Volksbühne Ulm führt anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums das Schauspiel von Wilhelm Dörfler "Ein Mann steht durch" auf.

Der dramatische Verein Schwäbische Volksbühne Ulm führt anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums das Schauspiel von Wilhelm Dörfler "Ein Mann steht durch" auf, in dem Richard Kühn durch die sprachlich sichere, mimisch sparsame, allen überlegene Darstellung des blinden Fabrikanten hervorsticht. Beim Restabend gibt der frühere Verbandsvorstand, Notar Hahn einen Rückblick über die Vereinsgeschichte. 155 Stücke wurden in den 40 Jahren gespielt. Max Lang, der 17 Jahre lange Vorstand war, und Max Pfuher wurden für 40-jährige, Franz Lang und Hans Bader für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 248 S. 8
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 245 S. 3

Thema: Im Kupferstichkabinett des Museums der Stadt Ulm eröffnet Dr. Kapp die vom Museum und Kunstverein veranstaltete Ausstellung von Gemälden und Graphik von Alfred Vollmar (Haubach bei Isny) und Josef Nicklas (Reute).

Im Kupferstichkabinett des Museums der Stadt Ulm eröffnet Dr. Kapp die vom Museum und Kunstverein veranstaltete Ausstellung von Gemälden und Graphik von Alfred Vollmar (Haubach bei Isny) und Josef Nicklas (Reute) mit dem Hinweis auf die enge Verbundenheit der zwei in der Stille schaffenden Künstler mit Ulm, wovon auch die immer wieder verlangte Ausstellung und der überaus starke Besuch (120) bei der Eröffnung zeige. Alfred Vollmar gibt dann in einer ungemein klugen, temperamentvollen und geistvollen Weise eine Einführung in das Wesen der hier zur Schau gestellten Kunst. Er betont die überzeugende Bildform als Sinnbild, durch die Schönheit verewigt wird, wenn auch etwa bei Auflösung der Form Schönheit in Licht und Farbe frei werden könne, und zeigt die Gefahren auf, die durch die Vorherrschaft der rein malerischen Probleme drohen. Auch bei den Abstrakten gäbe eine Wahrheit, aber eine schreckliche. Demgegenüber kommt es für sie darauf an, das Bild zu formen als ein Zusammengehen verschiedener Schönheiten und Teile zu einer ineinander wirkenden Einheit, um mit solcher aus geheiligter Kraft wirkenden Kunst Himmel und Erde zu versinnbildlichen und dadurch vielleicht die Ordnung im Reich der Trümmer zu retten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 246 S. 8
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 248 S. 7

Thema: Dominikus Böhm wird heute siebzig Jahre alt

Dominikus Böhm wird heute siebzig Jahre alt. Die zwischen 1860 - 1870 erbaute katholische Stadtpfarrkirche in Neu-Ulm wurde nach seinem Entwurf in zwei Bauperioden umgebaut und vergrößert. 1923 Portalanbau. 1926 Anbau von zwei Seitenkapellen, einer neuen Sakristei, Einbau von Gewölben im Mittelschiff und Chor. So entstand eines der schönsten und sehenswertesten Beispiele modernen Kirchenbaues. Während das Äußere durch schlichte Monumentalität auffällt, überraschen Vorraum und Innenhalle durch die feierliche Ruhe und zur Andacht zwingende Stille. Durch das abgedämpfte Licht der schmalen Seitenfenster in der gefalteten Außenwand erhält der Raum einen geheimnisvollen Zauber.

Quelle: Pber Professor Böhm siehe Personalien.

Thema: In dem von der "Gesellschaft für Bürgerrechte" organisierten, von 400 Jugendlichen besuchten Jugendforum gibt der hochverdiente Begründer der Wickersdorfer Schule Dr. Wyneken eine Deutung der Begriffe "Jugend" und "Staat".

In dem von der "Gesellschaft für Bürgerrechte" organisierten, von 400 Jugendlichen besuchten Jugendforum gibt der hochverdiente Begründer der Wickersdorfer Schule Dr. Wyneken eine Deutung der Begriffe "Jugend" und "Staat". Die deutsche Jugend habe mit der Jugendbewegung den ihr gemäßen Lebensstil gefunden. Erst nach dem 1. Weltkrieg habe die Blitisierung der Jugend begonnen, sie besitze aber das große Privileg, von vorn anfangen zu können. Die Parteien sollten vom Standpunkt des geringsten Übels aus betrachtet werden. Aufgaben der deutschen Jugend seien: die Sorge, dass niemand hungere, niemand friere, dass Diktatur und politische Lüge bekämpft werde. Roger N. Baldwin, der Präsident der amerikanischen Civil Liberties Union meint, die Deutschen hätten es schwerer als die Amerikaner, da sie 19 statt 10 Grundrechte ihrer Verfassung zu verteidigen hätten und außerdem noch drei Besatzungsmächte dazu. Der Bürger müsse seine Rechte selbst verteidigen und könne das nicht der Bürokratie überlassen, die sie selbst verletze. Bei der allgemein gehaltenen Themenstellung musste die Diskussion erst fassbare Dinge suchen, um fruchtloses Theoretisieren zu vermeiden. Um den Kommunismus entspinnt sich dann eine rege Aussprache.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 247 S. 3

Thema: OBM Pfizer kündigt die Fertigstellung der neuen Donaubrücke am Gänstor und der Schule an der Römerstraße voraussichtlich noch bis Jahresende 1950 an.

In der Pressekonferenz kündigt Oberbürgermeister Pfizer die Fertigstellung der neuen Donaubrücke am Gänstor und der Schule an der Römerstraße voraussichtlich noch bis Jahresende 1950 an, ebenso die Verlegung des überwiegenden Teils der Stadtverwaltung in das alte Rathaus, das innen nur sehr einfach ausgebaut werden soll. Die Stadiontribüne, deren Aufbau 150.000 DM kostet (nur 56.000 DM könnten zunächst beschafft werden), werde vielleicht im nächsten Jahr einen Teilausbau erfahren. Zu den Plänen der Geschwister-Scholl-Hochschule erklärt der Oberbürgermeister: von diesem Projekt seien der Stadtverwaltung keine konkreten Pläne zugegangen, es habe nur eine Unterredung theoretischer Art stattgefunden. In dieser Frage werde der Gemeinderat als zuständige Instanz eine Entscheidung treffen, wenn an ihn herangetreten werde. Die Versorgung der Schulen und Krankenhäuser mit Brennmaterial sei gesichert. Gegenüber dieser optimistischen Darstellung geben die Ulmer Kohlehändler eine andere: sie mahnen zur Sparsamkeit, höchstens 10 Zentner Kohle komme auf einen Haushalt. Zur Kasernenfrage äußert sich der Oberbürgermeister dem Resident Officer sei es gelungen, auch General Gross, den amerikanischen Landeskommissar, von den bekannten Argumenten zu überzeugen, die Sedan- und Bleidornkaserne von Truppen freizuhalten. Bezüglich der Unterbringung der Firma Boebel könne man eventuell die Fabrikationsräume vom übrigen Kasernenareal abtrennen. Gaisenberg soll keine DP's erhalten, auf dem unteren Eselsberg sollen 6 Baracken erstellt werden. Von amerikanischer Seite sei zugesichert worden, keine Privatwohnungen für Truppen zu beschlagnahmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 246 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 247 S. 3

Thema: Jeweils zwei Mitglieder der Ulmer Jugendorganisationen erklärten, den Ulmer Stadtjugendausschuss ohne die FDJ neu zu gründen.

Bei einer Zusammenkunft der Ulmer Jugendorganisationen, die durch je zwei Mitglieder vertreten waren, erklärten sich alle Anwesenden bereit, den Ulmer Stadtjugendausschuss ohne die FDJ neu zu gründen. In geheimer Wahl wurde der Jugendreferent der Stadt Ulm Gg. Schmid, der selbst nicht Leiter einer Jugendorganisation ist, zum Vorsitzenden gewählt. Bei den Besprechungen wurde besonders der 55% nicht organisierten Jugend gedacht und es wurde bedauert, dass niemand sich zum Sprecher ihrer Anliegen und Sorgen macht, bzw. dass sie den Anschluss an eine der vielen Organisationen versäumt und auch keine eigene Gemeinschaft aus ihrer Mitte herauswuchs.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 249 S. 5

Thema: Ulmer Volkshochschule

Die Teilnehmerzahl der Ulmer Volkshochschule einschließlich der Neuanmeldungen während des Herbstsemesters beträgt rund 2.700. Davon sind 55% Frauen. An der Spitze stehen die ledigen Hörer mit 68%. Innerhalb der Altersgruppen fallen 46% der Kurs- und Arbeitsgruppenteilnehmer auf Jugendliche bis zu 25 Jahren, 21% zwischen 25 und 35 Jahren, während die über 35-jährigen mit 33% vertreten sind. Beruflich stehen an der Spitze Angestellte und Handwerker mit 36%, dann folgen Schüler und Lehrlinge mit 24%, Hausfrauen mit 13%, akademische Berufe mit 12%, Beamte, Kaufleute, Arbeiter und Berufslose machen im ganzen 15% aus (Und die Arbeiter allein?). Von den Lehrgebieten sind am meisten gefragt: Literatur 41%, Bildende Kunst 42%, Musik 36%, naturwissenschaftliche Fächer insgesamt 88%, politische Vorträge und Kursabende nur 3%.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 246 S. 7

Thema: Öllager im Heereszeugamt Neu-Ulm

Das ehemalige Öllager im Heereszeugamt Neu-Ulm hat sich in einen modernen Fabrikbau mit hellen Räumen und Produktionsstätten verwandelt. Der Inhaber der Firma Carl Langguth, dessen 1935 gegründete Firma zwei Mal in Berlin und zwei Mal in seiner Wahlheimat Neu-Ulm ausgebombt wurde, hat mit mutiger Tatkraft diese moderne Kunstanstalt ins Leben gerufen. Trotzdem die Fabrikationspläne im Bombenhagel zerstört wurden, hat er seine Fabrikationsgeheimnisse im Gedächtnis bewahrt, durch Oberflächenbehandlung bester Lichtdrucke den Kunstwerken aller Zeiten eine vom Original kaum mehr zu unterscheidende Druckwiedergabe zu sichern. Selbst Experten gestehen, dass diese Wiedergaben bis an die Grenzen von gemalten Kopien heranzuführen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 247 S. 7

Thema: Fünfhundert Erziehungsberechtigte finden sich zu dem von der Leitung der Ulmer Mittelschulen veranstalteten Ausspracheabend "Brauchen wir heute noch Mittelschulen?"

Fünfhundert Erziehungsberechtigte finden sich zu dem von der Leitung der Ulmer Mittelschulen veranstalteten Ausspracheabend "Brauchen wir heute noch Mittelschulen?" Oberlehrer Willmann legt ausführlich die Gründe für die Erhaltung der Mittelschule dar, die nach der Ankündigung des Kultministeriums als besondere Schulform nicht mehr nötig sei. Rektor Stanger weist auch auf verschiedene Mängel hin. Die an Kultministerium und Landtag gerichtete weist auf die Vorzüge der Mittelschule hin, die eine über die Volksschule hinausgehende Bildung vermittele und einer wirtschaftlich schwächer gestellten Schicht Aufstiegsmöglichkeiten biete und fordert Behebung der Missstände durch Prüfungen für die Aufnahme und andere Ausleseverfahren. Die Entschliessung an den Gemeinderat und Ortsschulrat Ulm weist auf die seit Jahren bestehenden Missstände an den Mittelschulen Ulms hin, der einen vollen lehrplanmäßigen Unterricht unmöglich macht. Sie fordert zur Deckung des Abmangels an Wochenstunden zwei Lehrstellen an der Kepler-Mittelschule sowie zwei wissenschaftliche Lehrstellen und eine Fachlehrstelle an der Mädchen-Mittelschule Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 249 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 250 S. 5

Thema: Fremdenbetten der Ulmer Gasthäuser

Laut Ausführungen der "Ulmer Nachrichten", von den 1.100 Fremdenbetten der Ulmer Gasthäuser waren nach dem Kriege weniger als 50 übriggeblieben, heute stehen die 100 Betten des demnächst fertigen Bundesbahnhotels eingerechnet wieder 553 zur Verfügung, also knapp die Hälfte. Die Übernachtungszunahme in diesem Jahre gegenüber 1949 beträgt 179 %. In den vergangenen 9 Monaten zählte Ulm 41.721 Gäste und 61.326 Übernachtungen, wovon 10 % auf Ausländer fallen. Die Jugendherbergen wiesen in derselben Zeit 4.663 Übernachtungen auf. Trotz Rückgangs gehört Ulm zu den führenden Städten Süddeutschlands, wenn man die Fremdenzahlen im Verhältnis zur Einwohnerzahl nimmt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 248 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1950

Thema: Unter dem Vorsitz von Obm. Pfizer tagt heute der Vorstand des "Verbands Obere Donau" in Ingolstadt.

Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Pfizer (Ulm) tagt heute der Vorstand des "Verbands Obere Donau" in Ingolstadt. Er befasst sich mit der Herausgabe einer Werbeschrift, die die Zweckmäßigkeit und Aktualität des Ausbaues der Donau zwischen Kehlheim und Ulm als Kraftwasserstraße darlegen soll.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 255 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1950

Thema: Kriegsgefangenen-Gedenktag

Am heutigen Kriegsgefangenen-Gedenktag, der durch eine Rundfunkansprache von Bundespräsident Dr. Heuss eingeleitet wird, läuten um 12 Uhr die Glocken sämtlicher Kirchen, während der Straßenverkehr zwei Minuten ruht. Eine eindrucksvolle Kundgebung vereint abends mehrere hundert Besucher in der überfüllten Magiruskantine. Oberbürgermeister Pfizer lässt die Beweiskraft erschütternder Zahlen sprechen. Heute, fünfzehn Jahre nach Kriegsende, befinden sich noch immer 75 Männer aus Ulm in Gefangenschaft. 1.230 Ulmer Wehrmachtsangehörige sind vermisst, davon 900 in Russland und 200 in anderen Ländern des russischen Einflussbereichs. Ebenfalls sind 100 Ulmer Zivilisten noch vermisst. Die Ansprache von ihm Stadtpfarrer Gantert und des Kreisbeauftragten des Verbandes der Heimkehrer Funke gipfeln in der Forderung "Gebt unsere Kriegsgefangenen frei".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 250 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 250 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1950

Thema: Firma Spielwaren Sindel

Die Firma Spielwaren - Sindel blickt auf eine siebenzigjährige Tradition zurück. Am 17. Dez. 1944 total ausgebombt, wurde bei der Firma Simon am Judenhof ein Notladen eingerichtet, der nach der Währungsreform in keiner Weise mehr genügen konnte. Am 15. Januar 1949 wurde der neue Laden im Münsterbazar bezogen. Nun wurde am Münsterplatz, Ecke Brautgasse, ein neuer Laden erstellt der in 10 Schaufenstern und Kästen Spielwaren, Kindermöbel und Kinderwagen zeigt, während der Laden im Münsterbazar mechanische Spielwaren aufnimmt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 249 S. 7

Thema: Gemeinderatsitzung/Diskussion über Bau des Donaukraftwerks in der Friedrichsau

Der Gemeinderat beschließt in seiner heutigen Sitzung ohne größere Diskussion den Bau des Donaukraftwerks in der Friedrichsau. Die Baukosten sind mit 12,5 Mio DM veranschlagt, die Bauzeit beträgt zwei bis zweieinhalb Jahre, durchschnittlich werden 200 Arbeitskräfte benötigt. Baurat Weber berichtet über die Rathausrestaurierung, das Äußere sei unverändert wieder erstanden, im Inneren gebe es aus technischen Gründen einige Veränderungen, besonders den Durchbruch zwischen dem kleinen und großen Rathaussaal, um für die Gemeinderatssitzungen einen größeren Raum zu gewinnen. Die Innenausstattung werde so schlicht wie möglich gehalten. Oberbürgermeister Pfizer gibt bekannt, dass man von dem projektierten Rathausanbau Abstand nehme, da die Bevölkerung in Anbetracht der Notlage dafür kaum Verständnis aufbringe würde und im Falle eines Ausbaues ganz andere dringende Probleme zurückgestellt werden müssten. Zum Neubau der Landwirtschaftsschule gibt der Gemeinderat einstimmig seine Zustimmung, sie wird unterhalb der Pionierkaserne angrenzend an die Friedrichsau-Anlagen erstellt. Die Kostenfrage (402.000 DM) ist durch Staatsbeiträge und zu erwartende ERP-Mittel gesichert. Bürgermeister Hailer referiert über drei Baracken vorgesehen auf dem staatseigenen Boden der Wilhelmsburg. Im Gesamten sollen nur 150 bis 200 DP's in Ulm bleiben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 250 S. 3

"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 251 S. 6

Über die Geschichte und Eingliederung des Donaukraftwerk-Projekts s.a. Chr. Beil. 1950.10.28

Thema: Einreichung von 381 Anträge auf Todeserklärung beim Amtsgericht

In Ulm wurden seit Kriegsende beim Amtsgericht 381 Anträge auf Todeserklärung eingereicht, während 79 Verfahren noch nicht erledigt sind, ist bei Todeserklärung ausgesprochen worden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 252 S. 8

Thema: Bekanntgabe bei der Ortsschulratssitzung: Einrichtung einer Schule für DP's

Auf der heutigen Ortsschulratssitzung für die Volks- und Mittelschulen wird bekannt gegeben: im staatlichen Wohnheim (Boelckekaserne) wurde eine Schule für DP's eingerichtet, die von 54 Kindern der Unter-, Mittel- und Oberstufe besucht wird. Von den 12 beantragten Lehrstellen wurden vom Gemeinderat 6 genehmigt, sobald die entsprechenden Schulräume zur Verfügung stehen. Bürgermeister Hailer äußert zum Neubau einer achtklassigen Volksschule in der Stadtmitte Bedenken, da es fraglich sei ob die Stadt entsprechende Gelder erhalten werde. Nach Debatte wird beschlossen, am früheren Beschluss der Schule in der Stadtmitte festzuhalten und ihn zu gegebener Zeit dem Gemeinderat vorzulegen. Rektor Stanger berichtet über die neue Schule in der Römerstraße, die rund 1.300 Schüler in 29 Klassen bei einer keineswegs friedensmäßigen Klassenstärke von 40 bis 50 Kindern aufnehmen wird. Erleichterung werde geschaffen durch die Errichtung von zwei Klassenräumen im Söflinger Spritzenhaus. Der Ortsschulrat beschließt, den für Knaben vorgesehenen Werkunterricht, der seit 1893 bis 1944 in Ulm in Form einer freiwilligen Werkschule bestand, wieder einzuführen und zwar vorläufig auf freiwilliger Grundlage.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 255 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1950

Thema: Firma Magirus-Deutz

Die Firma Klöckner-Humboldt-Deutz-AG verladet heute auf ihrer Rampe 26 luftgekühlte Lkw-Kipper-Fahrgestelle vom Typ F 4 L 514 (4 Zylinder 90 PS). Magirus-Deutz, die als Teilauftrag eines Großexportauftrags für die Türkei bestimmt ist. Es ist der erste große Nachkriegsauftrag von der Türkei.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 256 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1950

Thema: Im Zentraltheater Neu-Ulm findet heute die öffentliche Welturaufführung "Wo Münster sich und Donau grüßen" und "Die Sterne lügen nicht".

Im Zentraltheater Neu-Ulm findet heute die öffentliche Welturaufführung des Ulmer Kultur- und Werbefilms "Wo Münster sich und Donau grüßen" gemeinsam mit dem Magda Schneider-Spielfilm "Die Sterne lügen nicht" statt. Die festlich aufgezogene Uraufführung wohnen die beiden Oberbürgermeister, die Gemeinderäte, die Vertreter der Behörden usw bei. Die Ulmer Stadtmusik in ihren historischen Kostümen spielt einleitend Märsche. Das Publikum spendet zum Schluss Beifall und begrüßt die anwesenden Darsteller Trude Haefelin, Carl-Heinz Schrot und Viktor Alfritsch herzlich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 255 S. 3, Nr. 256 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 256 S. 3, Nr. 257 S. 3
(s.a. Reg. 1950 Okt. 6. Pressevorführung)

Thema: Weitere Umgestaltungen des Alten Friedhofs zu einer Grünanlage.

Schon 1896 beschloss der Gemeinderat, den Alten Friedhof zu einer Grünanlage auszugestalten. Mehr als 50 Jahre vergingen, bis die Tat folgte. Der Ausbau zu einem Innenpark geht nun zu Ende. Dabei war bestimmend, den Stimmungsgehalt, der über dem Friedhof lag, einzufangen, obwohl die Ausgestaltung nach modernen Gesichtspunkten erfolgt. So blieben die künstlerisch, stadt- oder familiengeschichtlich wichtigen Grabsteine erhalten, auch die alte Friedhofsmauer. Bäume und Gesträuch wurden geschont und doch Rasen, Gebüsch und Baumwuchs in ein gutes Verhältnis gebracht. Bestimmend ist das Grün der Rasenflächen. Am Kreuzungspunkt der neuen Wege wurde eine sich organisch ergebende platzartige Erweiterung geschaffen. Für die Kinder, die von den Rasenflächen ferngehalten werden sollen, wurde ein Spielplatz an der Friedhofskapelle geschaffen. Nachdem so der Alte Friedhof im Rohbau fertig ist, werden im Frühjahr zusätzliche Anpflanzungen an Gehölzen und Stauden erfolgen, wobei auf lange Sicht geplant werden muss, da das Material, mit dem der Gartenarchitekt gestaltet, ja lebt und wächst. Vorgesehen sind ferner ein Maiblumenfeld, Immergrün, Efeu u.a., während über die Rasenfläche Wildtulpen, Crocus, Narzissen, Scilla und Traubenhyazinthen verteilt werden sollen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 256 S. 3

Thema: DP-Baracken

Auf dem hinteren Eselsberg entstehen die DP-Baracken. Für 5 sind die Grab- und Fundamentierungsarbeiten bereits fertig, für 2 weitere werden sie in Angriff genommen. Insgesamt werden durch das Innenministerium 11 Baracken zur Unterbringung der aus den Kasernen entfernten DP's gebaut und zwar ohne Belastung von Stadt und Kreis Ulm. 8 sind für den Landkreis bestimmt, 3 für die Stadt (Wilhelmsburg). Die Baracken sind 33 - 36 m lang, 7 - 9 m breit, je drei Baracken erhalten eine Waschbaracke, je zwei eine Abortbaracke. Außen erhalten die Baracken eine Holzspundschaalung und werden innen mit Holzfaserhartplatten abgedeckt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 256 S. 3

Thema: Malermeister Georg Wirth begeht sein 50. Geschäftsjubiläum.

Malermeister Georg Wirth begeht sein 50. Geschäftsjubiläum. Er ist eine bekannte Persönlichkeit. 30 Jahre lang versah er das Amt des Prüfungsmeisters bei den Gesellenprüfungen. Auch durch seine Mitwirkung und malerische Ausgestaltung von Aufführungen am Ulmer Stadttheater nach dem 1. Weltkrieg und den Aufführungen des "Großen Welttheaters" u.a. im Saalbau ist er bekannt. Neben seinem Malerberuf betätigt er sich auch künstlerisch als Landschaftsmaler. Ferner ist er Inhaber des Ehrenbriefes der Deutschen Turnerschaft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 256 S. 3

Thema: "Baumtag für die Schuljugend"

Oberbürgermeister Pfizer hat den ersten Samstag im November zum "Baumtag für die Schuljugend" erklärt. Deshalb betätigen sich etwa tausend Ulmer Schulkinder am Wochenende in den städtischen Grünanlagen als kleine Gärtnerinnen und Gärtner. Vom Ostglacis bis zum Kuhberg werden 120 Bäumchen und mehr als 100 Sträucher gepflanzt. Oberbürgermeister Pfizer besucht mit dem Vorstand des Deutschen Vogelschutzverbands Ch. Hähle, Dr. Beck vom Schwaben Albverein und Vertretern des Landratsamts sowie des Gartenamts alle Pflanzstellen. Der Zweck dieses Baumtags ist der Stadtjugend die heimatliche Natur näherzubringen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 257 S. 3

Thema: Auf dem Ulmer Marktplatz findet am Sonntagnachmittag eine von rund tausend Menschen besuchte Massenkundgebung statt.

Auf dem Ulmer Marktplatz findet am Sonntagnachmittag eine von rund tausend Menschen besuchte Massenkundgebung statt. Die Personen entstammen als ehemalige DP's, zehn von der Sowjetunion und protestieren durch eine einstimmig angenommene Resolution gegen die Tyrannei. Das Ziel des Kampfes der ABN sei die Befreiung der unterjochten Völker von der Diktatur Moskaus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 258 S. 4

Thema: Der Posaunenchor Ulm begeht sein 50-jähriges Jubiläum.

Der Posaunenchor Ulm begeht sein 50-jähriges Jubiläum. In einem Gemeindeabend am Samstag dankt Dekan Sauter dem Verein für seine treue Mitarbeit, Glückwünsche überbringen Jugendpfarrer Haas, Hermann Mühleisen als Leiter des württembergischen Posaunenwerks Albert Keck. Der langjährige, verdienstvolle Leiter des Chores ist Wilhelm Kiehlnecker, der 1937 das Amt an den jetzigen tüchtigen Dirigenten Hans Köhle übergab. Am Sonntagmorgen erfolgt Choralblasen vom Münsterturm, nachmittags Festgottesdienst mit anschließendem Choralblasen im Münster, wobei Dekan Sauter nochmals der vielfältigen Gemeindefeiertätigkeit des Chores gedenkt: Turmbalsen, Ausgestaltung von Gottesdiensten und Gemeindefeiern, Vermittlung von Trost und Erbauung in Krankenhäusern, Gefängnissen und Heimkehrerlagern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 258 S. 3

Thema: Eröffnung der Ausstellung in der Max Wielandgalerie "Architektur und Städtebau in Italien"

In der Max Wielandgalerie eröffnet Oberbürgermeister Pfizer die Ausstellung "Architektur und Städtebau in Italien", um deren Zustandekommen sich Volkshochschule und Stadtverwaltung bemühten, während das Stadtplanungsamt die Aufstellung besorgte. Der Oberbürgermeister weist auf die Wechselbeziehungen zwischen Italien und Deutschland hin und meint: fortschrittliche Architekten sollten nicht kopieren, sondern jede Bauaufgabe frisch und unbefangen zur wirtschaftlichen Lösung und künstlerisch klarsten Form bringen. Diplom-Ingenieur Rupp gibt in einer anschließenden Führung Erläuterung zu den ausgestellten Entwürfen und Werken.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 257 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 258 S. 3

Thema: Novembersitzung "Alt Ulm" Teil 2

Der Oberbürgermeister erwidert: "Er habe sich mit einer Anzahl fachkundiger Mitarbeiter umgeben zur Beratung in alle Fragen, in denen er keine Fachkenntnisse besitze." Er unterstreicht, dass er sich am heutigen Abend keineswegs festlegen könne, da ihm persönliche viele Dinge zwar bekannt, aber nicht hundertprozentig geläufig seien.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 260 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 259 S. 4

Thema: Novembersitzung "Alt-Ulm" Teil 1

Die Novembersitzung des Vereins "Alt-Ulm" in Anwesenheit von Oberbürgermeister Pfizer und anderer Vertreter des Ulmer Lebens führt zu einer Diskussion zwischen Stadtoberhaupt und Bürgerschaft. Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger erläutert die von Dr. Hahn verlesenen Programmpunkte der Denkschrift des Vereins und erklärt dann: ein großer Teil der Bürgerschaft sei mit dem Ulmer Wiederaufbau nicht zufrieden. Seit Kriegsende werde das gesetzlich vorgeschriebene Ortsbauplanverfahren nicht mehr eingehalten. Deshalb habe es auch für die Bauherren kein Einspruchsrecht mehr gegeben. Auch von der Ortsbausatzung sei seit 1945 kein Gebrauch mehr gemacht worden. Erst nach Aufstellung und Genehmigung derselben habe die Stadtbauverwaltung das Recht zu bestimmen, ob das Haus ein Giebel- oder Traufdach erhalten soll. Er fordert die Wiederherstellung des Ortsbauplanverfahren und der Ortsbausatzung sowie die Festlegung von Rahmenplänen für jede einzelne Straße der Innenstadt. Die Stadtbauverwaltung solle die bisher grundsätzlich geübte Ablehnung des Giebelhauses (Hirschstraße) aufgeben. Man solle auch bei der Stadtbauverwaltung endlich einsehen, dass Ulm eine gotische Stadt ist und vom Münster beherrscht ist, nach dem man sich richten muss. Abschließend fordert er eine Wiederaufbauarbeitsgemeinschaft, in der Stadtbauverwaltung und Bürgerschaft vertreten durch "Alt-Ulm" und "Arbeitsgemeinschaft Ulmer Architekten" vertrauensvoll zusammenarbeiten. In der Diskussion wird die Münsterplatzbebauung scharf kritisiert, es wird festgestellt, dass die Innenstadt vor dem Kriege 900 Giebel- und nur 460 Traufdächer besaß. Die Haltung der Stadtbauverwaltung wird als "der größte Schwabenstreich" bezeichnet, von anderer Seite wird erklärt, die "diktatorischen Maßnahmen" der Stadtbauverwaltung eine geistige Umstellung erfolgt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 259 S. 4

Thema: Reichsbahnbaudirektor Dr. Ing. Eger hält einen Vortrag über den Neubau.

Heute findet eine Vorbesichtigung des Neubaus des neuen Bundesbahnhotels statt, in der Reichsbahnbaudirektor Dr. Ing. Eger an Hand von Lichtbildern einen ausführlichen Vortrag über den Neubau hält. Gerade dieses Hotel habe auf die internationale Bedeutung der Ulmer Industrie Rücksicht nehmen müssen. Die Stadtverwaltung habe auf einen großen, später als Autobahn- und Flughafen zu benutzenden Vorplatz Wert gelegt. Im Hinblick auf die weitere Bebauung des Platzes würden die Stadtverwaltung Ulm alle Anstrengungen machen, um dafür Mittel zu erhalten. Oberbürgermeister Pfizer spricht abschließend.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 259 S. 8

Thema: Arbeitsmarktlage im Monat Oktober 1950

Im Monat Oktober 1950 hielt die günstige Entwicklung der Arbeitsmarktlage weiter an. Die Zahl der Arbeitslosen ging um 145 auf 1.569 zurück, 978 Männer und 591 Frauen. Die Abnahme ist in allen wesentlichen Arbeits- und Berufszweigen zu verzeichnen. Die Zahl der Unterstützungsempfänger hat ebenfalls abgenommen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 258 S. 3

Thema: Einweihung des neuen Bundesbahnhotels

Bei der Einweihung des neuen Bundesbahnhotels, des modernsten in Württemberg, begrüßt der Präsident der Eisenbahndirektion Stuttgart Ammer die Gäste, dankt allen am Bau Beteiligten und spricht die Hoffnung aus, dass es gelinge, Kredite zu erhalten, um den Bahnhofsneubau beenden zu können. Verkehrsminister Steinmayer überbringt die Grüße der Landesregierung und erklärt, Finanz- und Verkehrsministerium werden bemüht sein, der Bundesbahn ausreichende Kredite für den Wiederaufbau zur Verfügung zu stellen. Oberbürgermeister Pfizer gibt der Freude Ausdruck, ein so großstädtisches Hotel hier zu haben, an dem er und die Stadtverwaltung sich nicht unverantwortlich fühlen. Der Architekt Eger sowie der Pächter A. Frey sprechen ebenfalls. In einer anschließenden internen Besprechung von Vertretern der Landesregierung, der Bundesbahn und der Stadtverwaltung sowie der Ulmer Landtagsabgeordneten statt mit dem Thema der Weiterführung des Bahnhofwiederaubaus. Der Vertreter des Landesarbeitsamts hält eine Kreditgewährung möglich, wenn der Landtag zustimme. Wie Präsident Ammer erklärt, ist man sich bei der Hauptverwaltung der Bundesbahn nicht im klaren, welche Dringlichkeitsfolge hier angewendet werden soll. Keine der entscheidenden Stellen könne eine bindende Erklärung über die Finanzierung abgeben, bevor nicht der Landtag darüber entschieden habe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 260 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 259 S. 3

Thema: Neubau des Bundesbahnhotels Teil 2

Der eigentliche Hotelkomplex enthält insgesamt 130 Räume, davon sind 81 Fremdenzimmer mit 91 Betten, auch diese gemütlich und modern eingerichtet, mit Telefon, Radio, Lichtrufanlage Waschbecken und Fußwaschbecken (einige mit Bad) versehen, Größe der Einzelzimmer durchschnittlich 12 qm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 258 S. 9ff
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 259 S. 7/8
s.a. Chr. Beil. 1950.11.7 Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3

Thema: Neubau des Bundesbahnhotels Teil 1

Heute wird das neue Bundesbahnhotel im Beisein von 800 Gästen eröffnet. Die Bauzeit betrug eineinhalb Jahre. Die Fundamentierung machte Schwierigkeiten durch ungleiche Felsoberflächen, alte Festungsmauern, die auf Holzpfählen gegründet, aus Jurabruichstein und Ziegeln bestanden. Da sich während der Bauarbeiten herausstellte, dass gerade an dieser Stelle das Urstromtal der Donau liegt und sich zudem ein Blauarm mit einem darunter liegenden Entwässerungskanal kreuzt, musste das Gewölbe der kleinen Blau im Kellergeschoss abgekappt werden. Acht Wochen Zeit beanspruchte die Fundamentierung, bei der 253 Stahlbetonpfähle von 7-13 m Länge und einem Schnitt von 30 x 30 cm in die Erde gerammt wurden. Die Hochbauarbeiten begannen im Dezember 1949 und mussten zwei Mal einen Monat unterbrochen werden infolge ungünstiger Witterung. Bis zum Erdgeschoss sind die Umfassungswände und Decken in Stahlbeton ausgeführt, die darüberliegenden Mauern sind aus Bims- und Wabensteinen, über den Hotelzimmern befinden sich Sperle-Decken. An Tagen des Hochbetriebs waren bis zu 180 Arbeiter verwendet. Entwurf: Baudirektor Eger und Amtmann Schmid. Das Hotel enthält an repräsentativen Räumen in schöner, eleganter Innenausstattung: als Prunkstück die Hotelhalle mit Platz für 100 Personen an Sesseln und Clubtischen, nach Eröffnung als Gesellschafteraum wie als Konditorei-Café vorgesehen, anschließend das Konferenzzimmer und das holzgetäfelte Jägerstübchen (54 Personen) In der Max Eyth-Stube, dem Restaurationsraum. 2. Klasse finden 134 Gäste Platz, ihr schließt sich die Schifferstube (Restauration 3. Klasse) an. Die zentrale Küchenanlage, die technischen Einrichtungen der Keller- und Vorratsräume und Aufzüge des großen Boilers, der Eismaschinen, der Heizung und Entlüftung usw. sind dem neuesten Stand der Technik angepasst.

Thema: In einer Sitzung der Stadtbauverwaltungen von Ulm und Neu-Ulm wird bekannt gegeben, dass die Behelfsbrücke am Gänstor nicht gesperrt wird.

In einer gemeinsamen Sitzung der Stadtbauverwaltungen von Ulm und Neu-Ulm wird bekannt gegeben, dass die Behelfsbrücke am Gänstor nicht gesperrt wird. Die Einweihung der neuen Gänstorbrücke am 17. Dezember soll ohne große Feierlichkeiten vonstatten gehen. Die Schillerbrücke, die einen großen Teil des Fernverkehrs zwischen Württemberg und Bayern aufnehmen muss, entspricht nicht mehr den Anforderungen des modernen Lastverkehrs und muss durch eine neue Brücke ersetzt werden. Nach Sicherung der Finanzierung dieses Millionenprojekts soll sehr wahrscheinlich im nächsten Jahre mit dem Bau begonnen werden. Nach den bereits vorhandenen Plänen wird die neue Brücke mehrere hundert Meter oberhalb der beiden Ufer miteinander verbinden (etwa in Höhe des Donaubades).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 260 S. 3

Thema: Das von der Evangl. Landeskirche Württemberg errichtete Lehrlingsheim in der Stern-gasse geht seiner Vollendung entgegen.

Das in der Stern-gasse von der Evangelischen Landeskirche Württemberg errichtete Lehrlingsheim, das Anfang September 1950 unter der Bauleitung von Regierungsbaumeister Bauer begonnen wurde, geht seiner Vollendung entgegen. Die Innenarbeiten sollen nach Einbau der Zentralheizung im Winter ausgeführt werden. Das Heim umfasst drei Stockwerke und ein ausgebauten Dachgeschoss. Außer den Schlafräumen für je drei Personen (insgesamt für 50 Lehrlinge) sind vorgesehen: ein Tagesraum, Lesezimmer, einige Arbeitsräume, ein Fahrrad-, Bastel- und Waschräum. Im Erdgeschoss werden einige Ladengeschäfte eingebaut (Mieterzins als finanzielle Unterstützung). Für Verpflegung und Heizung sorgt das in der Nähe gelegene Christliche Hospiz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 260 S. 3

Thema: Richtfestfeier für das Lehrlingsheim der Caritas in der Ulmergasse 15

Heute wird das Richtfest für das Lehrlingsheim der Caritas in der Ulmergasse 15 gefeiert. Das dreistöckige Gebäude wird erhalten: einen großen Speiseraum, einen Tagesraum, eine Bibliothek, Verwaltungsräume und die Küche. In den oberen Stockwerken können im ganzen 15 Lehrlinge in Einzelzimmern für je 2 - 3 Leute untergebracht werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 261 S. 3

Thema: Rahmenplanung zur Erstellung von Wohnhäusern etc. durch die Ulmer Heimstätte, Firma Vogt-Glöckle und die Gemeinnützige Flüchtlingsbaugenossenschaft

Zwischen der Wagner- und Söflingerstraße entstand in der letzten Zeit ein neues, nach modernen architektonischen Grundsätzen gestaltetes Wohnviertel. Im vergangenen Jahr gewannen die Baufirmen Vogt und Glöckle, die Ulmer Heimstätte und die Gemeinnützige Flüchtlingsbaugenossenschaft das zum größten Teil freie Gelände und legten gemeinsam mit dem Städtischen Hochbauamt die Rahmenplanung fest. Kurz danach begannen die Bauarbeiten. Die Ulmer Heimstätte hat 6 Gebäude mit 64 Drei- und Zweizimmerwohnungen erstellt, die bis 15. November 1950 bezugsfertig sind. Die Firma Vogt-Glöckle hat an der Gneisenau-Blücherstraße mehrere Wohnhäuser mit 43 Wohnungen erstellt, von der Flüchtlingsbaugenossenschaft wurden 5 Häuser, von der Flüchtlingsbaugenossenschaft wurden 5 Häuser mit 60 Wohnungen fertiggestellt. Um diesem neuen Wohnblock einen geschlossenen Charakter zu geben, wurde an der Gneisenaustraße ein Bazarbau mit Läden errichtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung 1950 Nr. 260 S. 3

Thema: Begonnener Langmühlenbau (Ecke Bahnhof- und Glöcklerstraße) fertiggestellt

Der Ende Juni 1950 begonnene Langmühlenbau (Ecke Bahnhof- und Glöcklerstraße) wurde nun unter Dach gebracht. Das Gebäude, eine Grundfläche von fast 500 m³ umfassend, sechsstöckig, dient vorwiegend zur Unterbringung von Läden und Geschäften. Im 4. Geschoss sind Wohnungen eingebaut, in den Obergeschossen sollen Büroräume untergebracht werden. Der Bau selbst ist ein Eisenbetonskelettbau, neuartig dabei die Konstruktion der Auskragung. Beim Richtfest dankt der Bauherr Dr. Bühler allen Beteiligten und weist nochmals auf die Schwierigkeiten bei der Fundamentierung des Gebäudes durch die Inselgrundlage und die Überbrückung des Blauarmes hin. Ulm könne stolz sein, dass wieder eine Lücke in der Hirschstraße geschlossen sei.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 263 S. 5

Thema: Sechzigjähriges Bestehen des Oratorienchors Ulm

Der Oratorienchor Ulm (früher "Verein für klassische Kirchenmusik") kann in diesen Tagen auf ein sechzigjähriges Bestehen zurückblicken. Er hat in dieser Zeit 154 Aufführungen veranstaltet, die teilweise öffentlichen Hauptproben nicht eingerechnet. Davon galten die meisten, rund 110, den großen kirchlichen und weltlichen Oratorien nicht nur der klassischen, sondern auch der romantischen Epoche und des 19. Jahrhunderts. Sogar schwierige Werke der Neuzeit von Pfitzner, Honegger, Suter u.a. kamen zur Aufführung. Die Dirigenten, denen der Verein seine künstlerische Leistungsfähigkeit verdankt: Johannes Graf (1890-1916), Fritz Hayn (1919-1950).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 260 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1950.11.9 Nr. 1/2

Thema: Verbotenen Eingriffe in das keimende Leben (§ 218)

Die Kriminalpolizei Ulm hat drei aufsehenerregende Verhandlungen vorgenommen. Zwei Frauen und ein Mann wurden ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Eine in Söflingen wohnhafte Frau hat bisher siebenzig Fälle eingestanden, in denen sie verbotene Eingriffe gegen das keimende Leben (§ 218) vornahm. Davon entfallen 50 auf Ulm, die restlichen auf Neu-Ulm, Memmingen und Kempten. Eine zweite festgenommene Frau, in Augsburg wegen gewerbsmäßiger Abtreibung vorbestraft, hat einen Fall eingestanden, der verhaftete Mann hat 12 Abtreibungsfälle eingestanden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 261 S. 3

Thema: Aufstellung von Baracken für die DP's

Ohne Benachrichtigung des Landratsamts wurde dem Sonderbeauftragten des Innenministeriums von der Stadt Ulm der Obere Eselsberg auf Markung Mähringen für die Aufstellung der Baracken für die DP's empfohlen, wobei das Bezirksamt diesem Vorschlag zustimmte. Das Landratsamt hat nun an das Innenministerium einen Protest gerichtet, weil an dieser Stelle, die nicht an den Verkehr angeschlossen ist und von Ulm wie von Mähringen durch eine Stunde Fussmarsch entfernt ist, die verwaltungsmäßigen, sicherheitspolizeilichen, hygienischen und klimatischen Verhältnisse denkbar ungünstig sind. Es lehnt deshalb jede Verantwortung für diese Unterbringung ab, wenn nicht folgende Bedingungen erfüllt würden: Errichtung einer Polizeistation auf dem Eselsberg, Schulbesuch der DP-Kinder in Ulm, Einrichtung eines Omnibusverkehrs zwischen Barackenlager und Ulm, Wegeverbesserung, verwaltungsmäßige Betreuung der DP's durch eine Sonderverwaltung oder durch die Stadt Ulm auf dem Wege einer Markungsänderung zwischen Ulm und Mähringen. Sollten diese Forderungen keinen positiven Widerhall finden, so besteht das Landratsamt darauf, dass Landkreis Ulm nicht mehr DP's zugewiesen werden als ursprünglich nach dem Verteilungsschlüssel vorgesehen waren (250 DP's).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 261 S. 3

Thema: Oberbürgermeister Pfizer lehnt Nominierung ab

An Oberbürgermeister Pfizer erging die Anfrage, ob er bereit sei, sich für ein Staatssekretariat in einem Bundesministerium zur Verfügung zu stellen. Auf Grund von Besprechungen, die in den letzten Tagen in Bonn geführt wurden, hat Oberbürgermeister Pfizer gebeten, von seiner Nominierung für ein solches Amt Abstand zu nehmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 262 S. 3

Thema: Bundeswirtschaftsminister Prof. Dr. Erhard spricht bei einer Wahlversammlung der CDU

Vor mehr als tausend Zuhörern spricht in der Magiruskantine in einer Wahlversammlung der CDU Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Erhard. Die CDU, die in einer verzweifelten wirtschaftlichen Lage die Verantwortung übernommen hat, brauche sich bei einem Rückblick nicht zu schämen. Von einer Preisgabe der von ihnen eingeführten freien Marktwirtschaft könne keine Rede sein. Die gewerbliche Produktion sei von 40 v.H. des Standes von 1936 heute auf 125 v.H. gestiegen. Die Preissteigerungen der letzten Zeit seien nicht die Folge einer falschen Wirtschaftspolitik. Der Export, der eine Lebensfrage bedeute, sei auf 9 Mrd. DM gestiegen. Auf dem spekulativ überhitzten Inlandsmarkt sei nicht alles in Ordnung, Spekulanten würden hereinfallen, die Kohlenknappheit werde behoben, die Währung werde nicht angetastet. Der Redner erklärt, dass er keineswegs voll befriedigt sei. Das Beste zur Verteidigung und zur Erhaltung demokratischen Lebens sei aber die Gesinnung, ein Volk, das an seine Stärke glaube.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 264 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 263 S. 2

Thema: Wiedergründung des Ulmer Turngau

Heute vormittag wird in Anwesenheit von Dr. Obermeyer dem 1. Vorstand des Ulmer Kreises, sowie der französischen Zone, der Ulmer Turngau, so wie er früher bestand, einstimmig wiedergegründet. Als Turngauvertreter wird ebenfalls einstimmig Jakob Salzmann gewählt. Besonders die Freunde in der französischen Zone sind daran interessiert, in den alten Turngau wiederzukehren, weil der Besuch von Festen und Lehrgängen für sie bei den großen Entfernungen fast unmöglich war.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 264 S. 7

Thema: Starker Sturm mit einer Stundengeschwindigkeit von 40 - 60 Stundenkilometer mit Spitzenböen von 80 km/h über Ulm

Ein ungemein starker Sturm mit einer Stundengeschwindigkeit von 40 - 60 Stundenkilometer mit Spitzenböen von 80 km/h tobt über Ulm. Er richtet eine erhebliche Anzahl kleinerer Schäden an. Die Feuerwehr muss vier Ruinen einreißen, da sie einzustürzen drohen. In der Friedrichsau werden mehrere Bäume entwurzelt und in den See geworfen. Der Fußweg wird dadurch so tief aufgerissen, dass er für den Fußgängerverkehr gesperrt werden muss.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 264 S. 3, Nr. 265 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 265 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1950

Thema: Christine Kraus geborene Wieland begeht ihren 100. Geburtstag

Heute kann Christine Kraus geborene Wieland aus Rammingen ihren 100. Geburtstag begehen. Die Hundertjährige, die noch nie in ihrem Leben einen Arzt in Anspruch nehmen musste, hat 12 Kindern das Leben geschenkt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 264 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1950

Thema: Rossmarkt

Der letzte diesjährige Rossmarkt findet bei vielfach gesunkenen Preisen einen nur schleppenden, nicht zufriedenstellenden Ablauf. Auftrieb: 180 Pferde. Besuch von Seiten der Landbevölkerung schwach. In einer Kundgebung des württembergischen Landfrauenverbands spricht die Vorsitzende Gräfin Leutrum zur Mechanisierung der Landwirtschaft. Sie hält die von den Amerikanern empfohlene Ersetzung menschlicher Arbeitskräfte durch Maschinen und Elektrizität für schwierig und empfiehlt deshalb gemeinsame Anschaffung von Maschinen, die vom ganzen Dorf benutzt werden können und damit ausgelastet und rationell wären. Anschließend findet eine "Ländliche Modenschau" statt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 266 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1950

Thema: Die Stadtverwaltung berichtigt in einer unter Berufung auf das Pressegesetz eingesandten Artikel der SDZ die Angaben des Landratsamts (s. Reg. 1950 Nov. 10).

Die Stadtverwaltung berichtigt in einer unter Berufung auf das Pressegesetz eingesandten Artikel der SDZ die Angaben des Landratsamts (s. Reg. 1950 Nov. 10). Die Vertreter des Innenministeriums hätten ohne vorherige Fühlungnahme mit der Stadtverwaltung als Aufstellungsorte von Anfang an die Wilhelmsburg und den oberen Eselsberg ausgesucht. Zur Aufstellung der Baracken auf dem Oberen Eselsberg habe die Stadt nie Stellung genommen. Auch das Bezirksbauamt bezeichnet es als unrichtig, dass es dem Barackenbau auf dem oberen Eselsberg zugestimmt habe. Es sei ihm von keiner Stelle auch nur die Möglichkeit geboten gewesen, sich irgendwie dazu zu äußern. Zur Einrichtung wird bemerkt, dass mit 1 Badebaracke, 3 Waschbaracken mit je 23 Hahnen, 4 Abortbaracken und 5 Schuppen die Verhältnisse nicht so schlimm seien.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 264 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1950

Thema: Der Verein der Geflügel- und Vogelfreunde Ulm begeht sein 75-jähriges Jubiläum.

Der Verein der Geflügel- und Vogelfreunde Ulm begeht sein 75-jähriges Jubiläum. Seine Hauptaufgabe ist, Tiere sowohl in der Leistung wie der Schönheit entsprechend der Musterbeschreibung zu züchten und auf öffentlichen Schauen zu zeigen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 266 S. 5

**Thema: Stadtrat Otto Wiegandt hat sein Amt als
2. Vorsitzender des Vereins "Alt-Ulm" zur Verfügung gestellt.**

Stadtrat Otto Wiegandt hat sein Amt als 2. Vorsitzender des Vereins "Alt-Ulm" zur Verfügung gestellt mit der Begründung, dass die Mehrheit des Vereins offenbar anderer Meinung sei als er. Die kürzliche Einladung des Vereins an Oberbürgermeister Pfizer sei statt einer freundschaftlichen Aussprache der Versuch einer Nötigung gewesen, also ein Verfahren, das er in seiner Eigenschaft als bisheriger 2. Vorstand von "Alt-Ulm" nicht billigen könne.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 265 S. 3

Thema: Adrema-Abteilung des Statistischen Amts

Das Ulmer Wahlamt, das jetzt die Landtagswahlen vorbereitet, ist eine ständige Einrichtung, die dem Amt für Statistik angegliedert ist und mit vier Angestellten und den technischen Hilfsmitteln auch für andere Zwecke zur Verfügung steht. In der dem Statistischen Amt angeschlossenen Adrema-Abteilung wird für jeden Einwohner der Stadt Ulm eine Zinkplatte in der Plattei geführt: kleine rechteckige Zinkplatten, auf denen deutlich Namen, Anschrift, Geburtsort und -Datum, Staatsangehörigkeit, Religionsbekenntnis, Familienstand usw. auch die Steuergruppe eingeprägt sind. Am linken schmalen Rand jeder Platte sind merkwürdige Erhebungen, Nocken genannt, von denen jede einzelne wieder etwas bedeutet: männlich-weiblich-deutscher Staatsangehöriger... Mit Hilfe einer elektromagnetisch arbeitenden Prägedruckmaschine und einer Nockenstellung entsprechenden Schaltanlage werden aus der Plattei nach Wunsch beim Durchlauf der Platten durch die Maschine nur die Platten der Wahlberechtigten erfasst und nur deren Adressen gedruckt. Auf dem oberen Fade tragen die Zinkplatten überdies an bestimmten Stellen farbige Reiter, die es z. B. ermöglichen, auf Verlangen sämtliche Platten der Einkommensteuerpflichtigen zu erfassen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 267 S. 8

Thema: Antwort der Bauabteilung an Alt-Ulm

Die Bauabteilung des Gemeinderats befasst sich mit den Forderungen und Erklärungen des Vereins "Alt-Ulm" (s.a. Reg. 1950.Nov.6). Es wird festgestellt, dass das Ortsbauplanverfahren in einer Reihe von Baugebieten durchgeführt worden sei. In der Altstadt seien im Interesse der Grundeigentümer und mit Billigung der Innenministeriums andere Wege gegangen worden, da die Durchführung des üblichen Verfahrens zu lange gedauert hätte. Demnächst könne das Ortsbauplanverfahren wieder in die Wege geleitet werden. Die Forderung nach "nochbaulichen Rahmenplänen" sei richtig, aber insofern überholt, als schon bisher solche Aufbaupläne der Bearbeitung zugrundelagen und wirklich in Arbeit sind. Man ließ sie jedoch nicht zu einer Ortsbausatzung erstarren, um von Fall zu Fall in Zusammenarbeit mit dem Grundeigentümer und dem beratenden Architekten die richtige Lösung zu finden. Zur Forderung einer Wiederaufbau-Arbeitsgemeinschaft zwischen Stadtbauverwaltung, Alt-Ulm und Arbeitsgemeinschaft der Ulmer Architekten sei zu sagen, dass die Stadtbauverwaltung schon bisher eng mit den Ulmer Architekten zusammengearbeitet habe. Die Bürgerschaft als Ganzes könne jedoch nicht durch den Verein Alt-Ulm, sondern nur durch den gewählten Gemeinderat vertreten werden. Demnächst solle ein Modell und Pläne über die Gestaltung der Umgebung des Münsters in der Öffentlichkeit gezeigt und diskutiert werden. Ebenso werde sich die Stadtbauverwaltung gesondert über die Frage des Giebel- oder Traufhauses und die Rathäuserweiterung äußern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 271 S. 8

Thema: 50 Jahre Männerriege Ulm 1846

Die Männerriege Ulm 1846 besteht seit 50 Jahren. Am 6. Januar 1900 von Turnrat Fischer gegründet, der sich in 29 Jahren seiner Tätigkeit zu einer Musterabteilung des Turnerbunds Ulm entwickelte. 1929 übernahm Helmuth Spitzmüller, 1940 im Kriegsdienst im Westen gefallen, die Abteilung. Seit 1939 hat der frühere Oberturnmart Karl Schmidt die Leitung übernommen. In den fünf Jahrzehnten erlangte die Männerriege einen glänzenden Ruf. Kein Turnfest im Gau, Kreis oder Verein gab es, kein deutsches Turnfest gab es ohne die Männerriege. Zur Zeit ihrer Gründung von Männern zwischen 25 und 35 besetzt, ist sie heute zu einer Gemeinschaft der über Vierzigjährigen geworden, eine ganze Anzahl ist schon über 70.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 266 S. 7

Thema: Die Stadtverwaltung gibt in einer Presseveröffentlichung Einblick in die Forderungen, die ihr durch den Lastenausgleich entstanden sind.

Die Stadtverwaltung gibt in einer ausführlichen Presseveröffentlichung Einblick in die Forderungen, die ihr durch den Lastenausgleich entstanden sind. Die Stadt wurde vom Lastenausgleich in vierfacher Beziehung getroffen:

1. durch eine einmalige Vermögensabgabe (50 v.H.)
2. durch eine laufende jährliche Vermögenssteuer - jetzt Verzinsung genannt - 1 v.H.
3. durch die Kosten des Ausgleichsamts
4. durch weitere Fürsorgelasten.

Unter Zugrundelegung des inzwischen wieder zurückgezogenen Kabinettsentwurfs, wird man die jährliche Leistung der Stadt auf 1 Mio DM schätzen müssen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 266 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1950.11.16

Thema: Antwort der Bauabteilung an Alt-Ulm Teil 2

Zur Forderung der Erhaltung der historischen Baudenkmäler unter Einbeziehung der Bundesfestung wird eindeutig festgestellt, dass die Stadtbauverwaltung alle erhaltungswürdigen und erhaltungsfähigen Baudenkmäler nicht nur nicht beseitigt oder verändert, sondern sie im Rahmen des Möglichen geschützt, erhalten oder wiederhergestellt hat (Stadtmauer, Metzgerturn, Zundeltor, Frauengraben, Neuer Graben, Rathaus, Kornhaus, Schwörhaus, Steuerhaus, Spitalmeisterhaus, Schiefes Haus, Lichtensteinerker usw.) Der Wiederaufbau erfordere eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ohne Störungen, zu der sich die Stadtbauverwaltung ausdrücklich bereit erklärt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 271 S. 8

Thema: Kunstmaler Wilhelm Luib erschuf großes Wandbild für Söflinger Sparkasse

Für den Kassenraum der neuen Söflinger Sparkasse hat Kunstmaler Wilhelm Luib (Söflingen-Ulm) ein großes Wandbild geschaffen, das in Kalkfarben ausgeführt ist und sich gegenüber dem Eingang befindet. Die Figuren links im Bild, Gärtner und Gärtnerin bei der Arbeit, weisen auf die alte Bedeutung Söflingens als Gärtnerort hin, die auch heute noch gilt. Eine in der Gärtnerei arbeitende Frau, ein Mann mit einem Früchtekorb, der mit Frauen und Kindern zusammen zugleich die Familie repräsentiert, für die der Ertrag der fleissigen Arbeit schließlich gespart wird. Die drei Figuren rechts zeigen den Fabrikanten der seine Waren dem Käufer zeigt, und eine Helferin und weisen auf die Textilfabrik als die wichtigste Industrie hin. Im Hintergrund Stadtbild Söflingens und Wappen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 267 S. 4

Thema: Aufzeichnungen des Feldmarschalls Rommel unter dem Titel "Krieg ohne Hass" in der "Heidenheimer Zeitung" erschienen.

Im Verlag der "Heidenheimer Zeitung" sind jetzt die nachgelassenen Aufzeichnungen des Feldmarschalls Rommel unter dem Titel "Krieg ohne Hass" erschienen. Sie enthalten die eigenhändigen Aufzeichnungen Rommel bis wenige Tage vor seinem Tode am 14. Oktober 1944 und sind von seiner Witwe und dem ehemaligen Chef des Stabes der Panzerarmee Afrika, Generalleutnant Fritz Beyerlein, herausgegeben. Der englische Militärschriftsteller Lidell Hart bezeichnet die Aufzeichnungen als die lebendigsten und aufschlussreichsten Gedanken eines Feldherrn, die er je gelesen habe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 267 S. 2

Thema: 16.600 Schüler in Ulm Teil 1

In diesem Schuljahr zählt die Stadt Ulm 16.600 Schüler und 335 Lehrer. Den rund 1.850 Schülern der Oberschulen stehen 82 Lehrer vor. In den beiden Ulmer Mittelschulen werden 973 Schüler von 23 wissenschaftlichen Lehrkräften und zwei Fachlehrerinnen unterrichtet. Die 14 Volksschulen von Ulm, wobei die Vorstädte Söflingen, Wiblingen, Grimmelfingen und die Hilfsschule eingeschlossen sind, weisen 7.361 Schüler und 133 Lehrer auf. Auf rund 55 Kinder kommt somit eine Lehrkraft, während vor dem Krieg ein Lehrer 38 bis 40 Schüler zu betreuen hatte. An der Spitze der Berufsschulen steht die gewerbliche Berufs- und Meisterschule mit 3.500 Schülern, die kaufmännische Berufsschule hat 1.000 Schüler, die hauswirtschaftliche Berufsschule mit 389, die höhere Handelsschule mit 304, die Haushaltungs- und Frauenarbeitsschule mit 190 Tagesschülern und 165 in Abendkursen. Dazu kommen noch die Privatschulen wie Katholische Volks- und Oberschule für Mädchen St. Hildegard mit 170 Schülerinnen und 7 Lehrkräften, die Waldorfschule mit 485 Schülern und 22 Lehrern. Pädagogium und Ulmer Handelsschule Merkur mit rund 600 Schülern und 11 Lehrkräfte. Diese Zahlen bedeuten eine erhebliche Zunahme seit 1949. Von 14 Volksschulgebäuden wurden im Kriege 11 vollständig zerstört, zwei beschädigt und nur eines, der Büchsenstadel, blieb erhalten. Den Grundschulen standen vor dem Krieg 140 Klassenräume, von denen 96, also 68 v.H., zerstört wurden.

Thema: 16.600 Schüler in Ulm Teil 2

Von drei Söflinger Schulen wurde eine vernichtet. Die Klassenräume der Mittelschulen wurden durch Fliegerschaden von 23 auf 15 reduziert (65 v.H.). Von den 67 Klassen der Oberschule blieb keine übrig. Berufs- und Fachschulen mit 68 Klassenräumen erlitten 78 v.H. Schaden. Insgesamt wurden von 298 Klassenräumen aller Schulen 231, also 77 v.H., zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 267 S. 3

Thema: Städtische Bühne Ulm spielt auf dem Podium Wilders "Wir sind noch einmal davongekommen"

Die Städtische Bühne Ulm spielt auf dem Podium Wilders "Wir sind noch einmal davongekommen". Wohl kaum einmal sind die Menschheitskatastrophen und die Bewährung des Menschen dank seines Geistes, Herzens und Verstandes in Allem Untergang und Kampf so unpathetisch, illusionslos dargestellt worden wie hier. Das Stück für welches sonst der technische Apparat der modernen Bühne eingesetzt wird, wird von Peter Wackernagel folgerecht mit den einfachsten Mitteln im Stil der "Kleinen Stadt" gespielt. Ein Tisch, einige Stühle, ein paar Andeutungen von Strand oder Zimmer, und ein Laufsteg von Metall, das sind die einzigen Dekorationen. Aber die Aussagekraft der schlichten Geste und Mimik und das Wort entfalten hier den heißen Atem brennender Gegenwartsnähe. Der Spielleiter und seine begeister folgenden Darsteller - an der Spitze Kurt Haars, Hanna Burgwitz, Erika Ritzen - treffen jeden Ton, die packende Dramatik, die besinnliche Deutung, die Ironie und die Desillusionierung der Handlung.

Quelle: "Schwäbische Zeitung" 1950 Nr. 185 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 269 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 270 S. 4

Thema: Landtagswahl in Baden-Württemberg und Hessen

Die gestrige Landtagswahl brachte in Baden-Württemberg und Hessen empfindliche Verluste der CDU und KPD und eine beachtliche Zunahme der DVP und SPD, während der Stimmanteil der DG/BHE (die die frühere Notgemeinschaft ablöste) in den Grenzen blieb. In Ulm betrug die Wahlbeteiligung nur 57,6 v.H. (gegenüber 71 v.H. bei den Bundestagswahlen). Die SPD rückte erstmals an die 1. Stelle mit 36,1 (13,1 v.H.), die CDU fiel von 42 v.H. auf die 2. Stelle mit nur 29,9 v.H. zurück. Die DVP verbesserte ihre Position von 14,1 auf 21,2 v.H., die KPD wurde mit 3,5 v.H. (5,3 v.H.) weiterhin dezimiert. Die DG/BHE erhielt 9,3 v.H. (12,5 v.H.). Gesamtergebnis: Wahlberechtigt im Stadtkreis Ulm 45.671 (Bundestagswahl 1949: 44.509), abgegebene Stimmen 26.319 (30.168), CDU: 7.734 (10.839), SPD: 9.327(9.127), DVP: 5.479 (4.119), KPD: 902 (1.544), DG/BHE: 2.426 (3.636).

Vom Wahlkreis Ulm sind nur zwei (seither 4) Abgeordnete in den neuen Landtag gewählt: Hugo Roller (SPD) und Franz Wiedemeier (CDU). Dem seitherigen Abgeordneten Hermann Wild (DVP) fehlten nur wenige Stimmen, um in den Landtag zu kommen. Die CDU verfügte im Stadt- und Landkreis Ulm bisher über zwei Mandate. Der Verlust von zwei Sitzen für den Wahlkreis Ulm ist auf die schwache Wahlbeteiligung zurückzuführen. Der Kandidat Erich Möller von der DG/BHE wäre für seine Partei als 13. in Frage gekommen, da aber seiner Partei nur 11 Sitze zur Verfügung standen, kam er nicht zum Zuge.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 270 S. 3, Nr. 271 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 269 S.3, Nr. 270 S. 4

Thema: Generalvikar P. Urban Staudacher feiert heute sein 25-jähriges Priesterjubiläum

Ein gebürtiger Ulmer, Generalvikar P. Urban Staudacher, der gegenwärtig bei seinen Eltern weilt, kann sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern. 1925 wurde er zum Priester geweiht, dann war er 5 Jahre lang bei den Eingeborenen in Mashonaland in Süd-Rhodesien, 1930 kam er in die Provinz Matabeleland, wo er neben der reinen sechssprachigen Missionsarbeit als Leiter einer Station mit großem Schulbetrieb, Waisenhaus, Besserungsanstalt, Krankenhaus und Werkstätten unter Weißen und Schwarzen wirkte. Auch als Arbeiter, Mechaniker, Techniker und in manch anderen Berufen musste der Missionar und Priester einspringen. Im Jahre 1947 wurde er in der Schweiz für zehn Jahre zum Generalvikar der Mariannhiller Missionsgesellschaft gewählt und damit zum Stellvertreter des Generaloberen des Ordens ernannt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 269 S. 3

Thema: Einreichung von 27 Entwürfen beim Plakatwettbewerb "Ulmer Messe"

Für den Plakatwettbewerb "Ulmer Messe" waren 27 Entwürfe eingereicht worden, von denen keiner das Preisgericht ganz befriedigt. Es wurde deshalb kein 1. Preis verliehen. Die vorgesehene Summe von 400,- DM wurde deshalb wie folgt verteilt: zwei 2.Preise zu je 125,- DM, ein 3. Preis von 100,- DM und ein 4. Preis von 50,- DM. Je einen 2.Preis erhielten:

Fritz Querengässer, Ulm, Elisabethenstraße 47, und Wilhelm Bohnhardt, Ulm, Mozartstraße 47, dem auch für eine weitere Arbeit ein 3. Preis zuerkannt wurde. Der 4. Preis fiel auf Hans Siefert, Ulm, Sulzbachweg 15.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 270 S.4

Thema: Oberbürgermeister Pfizer spricht auf einer gut besuchten Frauenversammlung über den Neubau von Wohnungen und Schulhäusern.

In einer sehr gut besuchten Frauenversammlung spricht Oberbürgermeister Pfizer zu den Ulmer Bürgerinnen über wichtige Fragen und Probleme. Er betont, dass gerade die Frauen es seien, die an den Geschicken der Stadt großen Anteil nahmen, ausserdem habe er den Wunsch, zukünftig mehr Frauen im Stadtparlament zu sehen, da diese sich besonders für die Fragen des Wohnungshilfswerks, der Errichtung von Kinderhorten und anderen wichtigen Entscheidungen interessieren würden. Der Oberbürgermeister stellt zwei Schwerpunkte in seiner Rede heraus: den Neubau von Wohnungen und Schulhäusern. Nach der Zerstörung von 9.000 Wohnungen seien bisher 5.000 wieder erstellt worden. Um den dringenden Anforderungen auf diesem Gebiet gerecht zu werden, müsste im gleichen Tempo noch sechs weitere Jahre gebaut werden. Neben der eingeweihten Friedensschule und der Römerschule, die bald eröffnet wird, wird mit dem Bau einer Landwirtschaftsschule begonnen und im neuen Haushaltjahr gedenke man in der Stadtmitte eine neue Volksschule zu erstellen. Dann würdigt der Oberbürgermeister die Arbeit des Gartenbauamts, das sich erfolgreich um Grünflächen und Kinderspielplätze bemüht habe. Mit Nachdruck sei das Städtische Krankenhaus vergrössert worden, das in den letzten Jahren seine Bettenzahl von 500 auf 1.200 erweitert habe. Der Ruf der urologischen Klinik und der Frauenklinik gehe weit über die Grenzen Ulms hinaus. Die anschließende Aussprache zeichnet sich durch exakt formulierte Fragestellung konkreten Angaben und Sachlichkeit aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 272 S. 3

Thema: Unterhaltungsorchester des Süddeutschen Rundfunks gibt in der großen Montagehalle der Firma Käbbohrer ein Werkkonzert

Das Unterhaltungsorchester des Süddeutschen Rundfunks unter der Leitung von Heinz Schröder und mit den Solisten Lilo Bühler (Sopran) und Toni Schabo (Tenor) gibt um 12 Uhr in der großen Montagehalle der Firma Käbbohrer ein Werkkonzert, das durch Lautsprecher in die einzelnen Werksabteilungen übertragen wird und gleichzeitig vom Radio Stuttgart im offiziellen Programm gesendet wird. Am Abend spielt das Orchester in der Magirus-Kantine für die Angehörigen der Magiruswerke beliebte Weisen. Das auf Tonband aufgenommene Konzert wird am 06.12.1950 in der Sendung "Musik zum Feierabend" übertragen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 273 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 274 S. 5

Thema: An der Kreuzung Autobahn-Bundesstraße 10 wird heute ein neues Achsdruckprüfgerät ausprobiert, das von der Firma Metallbau Dr. Bank-Untertürkheim entwickelt wurde.

An der Kreuzung Autobahn-Bundesstraße 10 wird heute von motorisierten Streifen der Landespolizei ein neues Achsdruckprüfgerät ausprobiert, das von der Firma Metallbau Dr. Bank-Untertürkheim entwickelt wurde. Es besteht aus einer Art Wippe, über die ein Rad jeder Achse eines Lastkraftwagens langsam fährt und mittels einer mit Öl gefüllten Druckmessdose über eine Hebelübersetzung auf zwei Manometern das Ablesen des genauen Drucks, der auf jeder Achse liegt, ermöglicht. Das motorisierte Kommissariat 20 der Landespolizei prüft einige hundert Meter weiter mit einem neuartigen Beleuchtungsprüfgerät die gegenwärtige Einstellung der Autoscheinwerfer an Last- und Personenkraftwagen. Ein drittes Gerät, das der Technische Überwachungsverein vorführt, ist der Phonmesser, der sämtliche bei einem Kraftfahrzeug auftretende Geräusche feststellt. Wie Landespolizeihauptkommissar Mauch abschließend erklärt, werden die Messwagen ausgerüstet und durch das gesamte Land geschickt. Diese Messwagen enthalten alle notwendigen Geräte und sollen dazu dienen, durch die Verkehrsüberwachung und Abstellen von Mängeln eine erhöhte Verkehrssicherheit zu gewähren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 275 S. 5

Thema: Besichtigung des Chors und der eingebauten Chorfenster im Münster durch das Münsterbaukomitee.

Bei der Münsterbesichtigung durch das Münsterbaukomitee standen der Chor und die wiederhergestellten und jetzt eingebauten Chorfenster im Mittelpunkt der Erörterungen. Es mussten insgesamt drei Felder neu verbleit und 21 Stück ergänzt werden, ausserdem wurden 10 Deckgläser aufgelegt, etwa 1.600 Springbleie eingezogen und rund 5.700 Kupferjaften aufgelötet. Mit der Wiederherstellung der im Krieg zerstörten Maßwerkfelder wurden die drei Kunstmaler Professor Yelin (Stuttgart), Dohler (Stuttgart) und Wilhelm Geyer (Ulm) beauftragt. Die gelieferten Entwürfe in ihrer malerischen Lösung befriedigten sehr und werden sich neben den Farbkompositionen der älteren Meister behaupten, wenn auch in einigen Punkten die Meinung der Sachverständigen auseinanderging. Sie wurden genehmigt und die Künstler mit der Ausführung in der Rottweiler Glasmalerei Derix beauftragt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 273 S. 3

Thema: Eröffnung der neuen Filiale der Firma Gaißmaier an der Ecke Hirsch- und Glöcklerstraße

Die neue Filiale der Firma Gaißmaier an der Ecke Hirsch- und Glöcklerstraße wird heute eröffnet. Das Geschäft, in dem alles zu haben ist wie auch in den anderen Filialen, wird als Selbstbedienungsladen geführt. Die 200 Hausfrauen, die sich zur Eröffnung eingefunden haben, erhalten einen Drahtkorb oder Einkaufswagen, in die sie die aufgestapelten und mit Preis ausgezeichneten Waren legen. An vier Kassen, die mit elektrischen Rechenmaschinen versehen sind, werden die Preise zusammengezählt und die Kunden können ihre Rechnung begleichen. Man braucht hier nicht zu warten, jeder ist sofort dran. Die ersten Kunden sind mit dieser schnellen Art der Selbstbedienung sehr zufrieden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 274 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 275 S. 5

Thema: Einweihung der neuen Sparkasse in Söflingen

Bei der Einweihung der neuen Sparkasse in Söflingen gibt der Architekt und Bauleiter Theo Lutzeier einen Überblick über die geleistete Arbeit und übergibt dann die Schlüssel an den Leiter der Stadtspar- kasse Direktor Geißler, der für die vorbildliche Arbeit dankt. Oberbürgermeister Pfizer dankt dem Architekten und allen Helfern, dem Bauunternehmer Stadtrat Raizner und dem Maler Wilhelm Luib, und gibt dann einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Söflinger Sparkasse. Präsident Götz gibt einen kritischen, prägnanten Überblick über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage. Direktor Bauer von der Industrie- und Handelskammer überbringt die Glückwünsche der bezirklichen Wirtschafts- verbände Stadtrat Direktor Läßle diejenigen der Ulmer Kreditinstitute. Der Leiter der Hauptzweigstelle Söflingen, Hartmann, gibt abschließend einen Rückblick auf die Entwicklung der Söflinger Sparkasse seit 1930. Am Stichtag der Währungsreform, der als der schwärzeste Tag angesehen werden müsse, seien 94,2 v.H. aller Einlagen vernichtet worden. Höhe von 1 Mio DM zu verzeichnen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 276 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 275 S. 2

Thema: Eröffnung der traditionellen Jahres- und Weihnachtsausstellung in der Max-Wieland-Galerie

Bei der Eröffnung der diesjährigen traditionellen Jahres- und Weihnachtsausstellung in der Max-Wieland-Galerie gedenkt Gildemeister Wilhelm Munz an zwei zu früh verstorbene Gildemitglieder, die Maler Geigenberger und Glaßer, und geht dann kurz auf die Ausstellung ein. Diese zeigt in der Wieland-Galerie 45 Ölbilder (Aquarell, Pastell, Farbstift, Kohle, Bleistift, Rötel), ferner 25 Plastiken, Kleinplastiken und keramische Arbeiten sowie Architekturentwürfe und -zeichnungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 275 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 276 S. 4, Nr. 277 S. 2

Thema: Errichtung des Ehrenmales von Bildhauer Scherer, für die 1945 im Sonnenbunker in Söflingen umgekommenen Menschen.

Bei strömendem Regen wird heute Mittag das von Bildhauer Scherer geschaffene Ehrenmal für die 1945 im Sonnenbunker in Söflingen umgekommenen 162 Frauen, Kinder und Männer enthüllt und eingeweiht. Oberbürgermeister Pfizer nimmt die Enthüllung vor und gedenkt in ergreifenden Worten der Toten, unter denen sich 140 Söflinger, 6 Ulmer, 12 Auswärtige und 4 Ausländer befanden. Vor allem erinnert er an diejenigen Familien, die fast ganz ausgerottet wurden. Sieben Mütter mit insgesamt 24 Kindern waren unter den Toten. Er gedenkt auch der 28 Söflinger Bürger, die an diesem Tag in der Nachbarschaft den Tod fanden. Stadtpfarrer Rohrer und Stadtpfarrer Bierbach danken im Namen der katholischen bzw. evangelischen Kirchengemeinden für die Errichtung des Ehrenmales.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 276 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 275 S. 2

Thema: 60-jähriges Jubiläumskonzert des Ulmer Oratorienchores

Für das Jubiläumskonzert des Ulmer Oratorienchores anlässlich des sechzigjährigen Bestehens hat der langjährige Dirigent Fritz Hayn sinngemäß zwei Werke gewählt, die für die Vereinsarbeit bezeichnend sind. Bachs Kantate 140 "Wachet auf ruft uns die Stimme" für deren ausgezeichnete Wiedergabe der Chor die nötigen Voraussetzungen und das nahe Verhältnis besitzt, und das "Te deum" von Josef Haas, ein Werk, das zwar an die klassische und nachklassische Tradition anknüpft, aber in der subjektiven Gestaltung der kühnen, x-farbigen Harmonik und Rhythmik, den differenzierten Klangfarben durchaus modern anmutet. Der Chor meisterte die ungewohnte Aufgabe. Solistin: Elisabeth Koeberle, deren weiche, reine lichte Stimme aufhorchen ließ.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 275 S. 3

Thema: Im Anschluss an die Ulmer Erstaufführung des Tedeum von Josef Haas findet im Bundesbahnhof ein Zusammensein mit dem Komponisten statt.

Im Anschluss an die Ulmer Erstaufführung des Tedeum von Josef Haas findet im Bundesbahnhof ein Zusammensein mit dem Komponisten statt, bei dem Bürgermeister Dr. Hailer die Grüße der Stadtverwaltung überbringt, die lebhaftere Anteilnahme an dem Chor bekundet, der großen öffentlichen Aufgaben diene und mit solchen Werken die lebendige Beziehung zum heutigen Musikgeschehen und dessen hervorragenden Vertretern herstelle. Professor Haas, der das wertvolle Ulmer Musikleben kennt, führt aus: die Aufführung habe seine hochgespannten Erwartungen noch übertroffen, habe dank der ganz schlackenreinen Stimme und sehr musikalischen Auffassungen der Sopranistin Elisabeth Koeberle und dem bezwingenden Bariton Bruno Müllers und der disziplinierten Hingebung des chorischen und instrumentalen Klangkörpers unter der überragenden Führung von Fritz Hayn. Der Komponist unserer Zeit kenne verfeinerte Wirkungen der Harmonik, Klangfarbe und des Rhythmus, für die Buchstaben und Notenköpfe allein nicht ausreichen. Da müsse dann der Dirigent die Gabe besitzen, die Brücke vom Herzen des Komponisten über sein Werk zum Herzen der Solisten, Chorsänger usw. und zu den Hörern zu schlagen. Fritz Hayn erinnert an die vielen künstlerischen Begegnungen mit Josef Haas, der an einem Stabat mater und einem Magnificat arbeitet. Der Madrigalchor führte 1925 Haas's Singmesse und deutsche Vesper auf, Hayn spielte kürzlich in Erlangen Orgelpräludium und Fuge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 277 S. 4

Thema: Bei der Bürgerversammlung in Söflingen gibt Oberbürgermeister Pfizer Rechenschaft über die seit der letzten Bürgerversammlung erfüllten Söflinger Wünsche:

Bei der Bürgerversammlung in Söflingen gibt Oberbürgermeister Pfizer Rechenschaft über die seit der letzten Bürgerversammlung erfüllten Söflinger Wünsche: Die gewünschte Friedhofserweiterung ist teilweise bereits geschehen, teils noch im Gange. Im Klosterhof wurden die Baracken- und Gerümpelreste beseitigt, sodass eine große Grünfläche entstand, die durch das Gartenbauamt als Ort für Abhaltung von Festen usw. gestaltet werden soll. Die Straßeninstandsetzung ist mit einem Aufwand von 150.000 DM im großen Rahmen durchgeführt worden. Auf die Wünsche der Söflinger antwortet der Oberbürgermeister, dass es nicht möglich sei, einen Blankoscheck zu geben, die Stadt Ulm werde sich jedoch in Jedem Falle bemühen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 278 S. 3

Thema: Bei der Mandatverteilung wurden doch noch Professor Hermann Wild (DVP) und der Vertreter der DG/BHE Erich Möller-Langenau gewählt.

Bei der endgültigen Mandatsverteilung durch den Landeswahlausschuss wurden auf Grund der gefällten Entscheidung im Wahlkreis Ulm doch noch Professor Hermann Wild (DVP) und der Vertreter der DG/BHE Erich Möller-Langenau gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 277 S. 3

Thema: Landtagswahl 1950

Bei der Landtagswahl 1950 gingen in Ulm (Stadtkreis) 26.320 Wähler zur Wahlurne, was einer Wahlbeteiligung von nur 57,5 v.H. entspricht, nur bei der im Jahre 1947 erfolgten Gemeinderatswahl war die Beteiligung mit 57,2 v. H. noch geringer. Die Jugend blieb besonders passiv, mit dem steigenden Alter stieg auch die Wahlbeteiligung. Bei den Männern wählten 62,1 v.H., wegen sie bei den Frauen nur 53,1 v.H. bestrug.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 278 S. 3

Thema: Heute wird im Zeitschriftenraum der Volksbücherei eine Jugendlesestube der württembergischen Bibliotheksgesellschaft eröffnet.

Heute wird im Zeitschriftenraum der Volksbücherei eine Jugendlesestube der württembergischen Bibliotheksgesellschaft eröffnet, die in Form einer Wanderausstellung von ihr und der Kulturabteilung des Landeskommissars für Baden-Württemberg eingerichtet worden ist. Sie enthält rund tausend gute Jugendbücher, die an Ort und Stelle gelesen werden können. Der Direktor der württembergischen Landesbibliothek Dr. Hoffmann dankt dem Oberbürgermeister Pfizer und allen beteiligten Stellen für die Mithilfe und erinnert an die internationale Jugendbuchausstellung, die man seinerzeit veranstaltete. Er gibt dann einen Überblick über die Arbeit der Landesbibliothek und der Bibliotheksgesellschaft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 278 S. 3

Thema: Evangelische Landesbischof Oberkirchenrat Dr. Erich Eichele Nachfolger von Prälat Buder

Auf Grund eines Beschlusses des Landeskirchenausschusses hat der evangelische Landesbischof Oberkirchenrat Dr. Erich Eichele in Stuttgart mit Wirkung vom 1. Januar 1951 an zum Prälaten von Ulm ernannt. Er tritt an die Stelle des in den Ruhestand tretenden, um die Landeskirche hochverdienten Prälaten Buder. Landesbischof und Oberkirchenrat haben ihm besonderen Dank und Anerkennung für seine treue Arbeit ausgesprochen. Der neuernannte Prälat steht im 47. Lebensjahr. Nach kurzer Verwendung als Vikar und Repetent im Stift in Tübingen, 1936: Kirchenrat, 1944: Oberkirchenrat. Als Hilfsberichterstatter in der Kirchenleitung oblag ihm die Betreuung der jungen Geistlichen, als Nachfolger des zum Landesbischof ernannten Dr. Haug wurde er Referent für die Geistlichen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 279 S. 3

Thema: Bürgermeister Dr. Hailer wird in der heutigen satzungsgemäßen Jahresversammlung des Ulmer Oratorienchores zum Vorstand gewählt.

Bürgermeister Dr. Hailer wird in der heutigen satzungsgemäßen Jahresversammlung des Ulmer Oratorienchores zum Vorstand gewählt. Er nimmt die Wahl dankend an und betont: er werde, wenn er auch kein aktiver Sänger sei, dennoch bestrebt sein die Interessen des Chores zu wahren. Es liege ihm persönlich am Herzen, die Pflege der guten Musik tatkräftig zu unterstützen, da der Chor vor allem öffentliche Aufgaben im Rahmen der Stadt zu lösen habe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 283 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 281 S. 2

Thema: Zerstörte Feuermelde- und Alarmsystem wird wieder in Betrieb genommen

Das im Krieg zerstörte Feuermelde- und Alarmsystem wird heute mittag 12 Uhr wieder in Betrieb genommen. Bereits seit 5 Monaten können etwa 60 Feuerwehrmänner in ihren Wohnungen mittels Alarmglocken herbeigerufen werden. Die Alarmierung erfolgt über vier verschiedene Weckerlinienschleifen in den Bezirken Stadtmitte, Oststadt, Weststadt und Söflingen. Um jedoch auch die Feuerwehrmänner während der Arbeitszeit alarmieren zu können, müssen noch sieben Alarmsirenen bestehen bleiben die nur bei Tag gebraucht werden. Seit 01. Dezember sind auch die roten Feuermelder in Betrieb, vorläufig 47 in den wichtigsten Wohngebieten, durch welche die Bevölkerung die Feuerwehr alarmieren kann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 280 S. 4

Thema: Die Wäsche- und Bettwarenfabrik Ege und Lang hat in ihrem wiederaufgebauten Anwesen an der König-Wilhelm-Straße ein Detailgeschäft eröffnet.

Die in Westdeutschland bekannte Wäsche- und Bettwarenfabrik Ege und Lang hat in ihrem wiederauf- gebauten Anwesen an der König-Wilhelm-Straße ein Detailgeschäft eröffnet. Am 1. März 1945 wurde der Gesamtbetrieb restlos zerstört, wenige Monate später nahmen 15 Arbeiterinnen in den Kellerräumen unter der Ruine ihre Tätigkeit wieder auf. Heute ist das gesamte Anwesen in der früheren Größe, jedoch moderner und schöner, wieder aufgebaut, als Neuerung wurde der Reise- und Versandfirma ein großes, neuzeitlich eingerichtetes Detailgeschäft hinzugefügt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 279 S. 4

Thema: Verein Alt-Ulm

Der Verein Alt-Ulm veröffentlicht in beiden Tageszeitungen eine Erwiderung auf die Erklärung des Bauausschusses des Gemeinderats vom 16.11.1950. Man könne eine Rechtlosmachung der Bürger fünfeinhalb Jahre nach dem Krieg nicht mehr als Notstand bezeichnen. Bei dem gegenwärtigen ungesetzlichen Verfahren für Baugesuche komme eine angeblich größere Schnelligkeit nur denjenigen zugute, die sich den baulichen Vorschriften der Stadt unterwerfen. Wenn der Bauausschuss darauf poche, die einzige zuständige Instanz zu sein, so müsse daran erinnert werden, dass wir nicht mehr in einem Obrigkeitsstaat, sondern in einem demokratischen Staat leben und dass in vielen Städten schon seit Jahren die Bürgerschaft als solche neben der Stadtbauverwaltung maßgebend am Wiederaufbau mitarbeitet. Die Beziehung von Architekten sei bisher nur nach Wahl der Stadtbauverwaltung vorgenommen worden, im Interesse des Vereins Alt-Ulm beizuziehen. Der Verein habe ganz konkrete, praktische Vorschläge unserer Stadt zu kommen. Ohne Eingehen auf sie werde es keine Befriedigung geben, weil es sich um eine Aufgabe handelt, die weit über die Dauer eines Menschenlebens hinausgeht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 281 S. 6

Thema: Frl. Toni Schmidlin verstarb im Diakonissenhaus in Schwäbisch Hall, im Alter von 76 Jahren.

Im Diakonissenhaus in Schwäbisch Hall, wo sie nach Jahren der physischen und seelischen Not ein Unterkommen gefunden hatte, starb Frl. Toni Schmidlin im Alter von 76 Jahren. Die Verstorbene lebte seit ihrer Schulzeit in Ulm und war eine bekannte Persönlichkeit. 25 Jahre lang war sie im Dienst des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes tätig, 10 Jahre gehörte sie dem Ulmer Gemeinderat an, ihr Heim am Grünen Hof war ein Treffpunkt der kulturellen Kreise Ulms.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 283 S. 4

Thema: Gemeinderatssitzung Teil 2

Wie Bürgermeister Hailer mitteilt, ist in der Kasernenfrage eine Beruhigung eingetreten. Die Freimachung aller Kasernen ist im Gange. Die letzten 150 in Ulm verbleibenden DP's siedeln in die Baracken auf der Wilhelmsburg über. Die US-Army dürfte sich nicht gerade für die alte Sedan- oder kleine Bleidornkaserne interessieren, da genügend moderne Kasernen vorhanden sind. Es wurde jedoch um rechtzeitige Information über kommende Truppenbelegungen gebeten, womit wirtschaftliche Schädigungen oder eine Wohnraumbeanspruchung vom einen Tag auf den anderen vermieden werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 281 S. 2

Thema: Gemeinderatssitzung Teil 1

Zu Beginn der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 1950 erstattet Intendant Deharde einen Zwischenbericht über die Städtische Bühne. Diese weise allein im Oktober ein Mehr von 2500 Besucher gegenüber dem vergangenen Jahre auf, sie zählte in den 15 Städten ihres Spielgebiets 6.000-7.000 Theaterfreunde und konnte damit einen Monatsbesuch von 17.000-18 000 Besucher buchen. Sie berechtige zu der Hoffnung, ihre finanziellen Verpflichtungen ohne einen weiteren Zuschuss erfüllen zu können. Stadtkämmerer Girmond berichtet über den Ergänzungsplan zum Haushalt 1950: das Bild werde durch Erhöhung der Landeszuschüsse von 10 auf 15 DM pro Kopf und Zuweisung aus dem Notstock günstiger. Dagegen würde der Nachtragshaushalt einige Überraschungen bringen. Über die Safranberglinie der Straßenbahn berichtet der Oberbürgermeister: die Beratungen zwischen Straßenbahn, Bauverwaltung und Stadtkämmerei hätten zu dem Ergebnis geführt, die Heidenheimer Straße angesichts des Verkehrs auf 9 m Fahrbahn mit beiderseitigen Gehwegen bis zum Krankenhaus auszubauen. Vorschlag, diesen Ausbau im nächsten Etatsjahr vorzusehen und gleichzeitig die Straßenbahn vorläufig bis zum Krankenhaus zu verlängern. Die Kosten von 50.000 DM für den Straßenumbau und 60.000 DM für die Straßenbahn stünden für 1951 bereit. Der Vorschlag des Oberbürgermeisters wird angenommen mit der Einschränkung, dass die Straßenbahnverlängerung ausgeführt wird, wenn die Finanzlage diese erlaube. Einstimmig werden zum Beschluss erhoben: der Bebauungsplan am Messelsteinweg im Stadtteil Safranberg, die weitere Erschließung des Baugebiets Sägefild, die Erstellung der Turnhalle, der neuen Römerschule und der Wiederaufbau des Schaltwerks Heigeleshof, was insgesamt 500.000 DM an Mitteln erfordert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 281 S. 2

Thema: Im Steinsaal des Museums der Stadt Ulm eröffnet Dr. Fleischhauer Sonderausstellung "Württemberg und Frankreich in der Geschichte"

Im Steinsaal des Museums der Stadt Ulm eröffnet Hauptkonservator Dr. Fleischhauer vom Landesmuseum Stuttgart die von ihm zusammengestellte, von der Französischen Hohen Kommission in Mainz angeregte Sonderausstellung "Württemberg und Frankreich in der Geschichte". Bei der Zusammenstellung seien besonders die persönlichen und kulturellen Beziehungen herausgestellt worden, die objektiven, geschichtlichen und politischen Gegebenheiten wurden zurückgedrängt. Die Ausstellung umfasst alle in photographischer Nachbildung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 282 S. 4

Thema: Die Mitgliederversammlung des Vereins Alt-Ulm wählt den 2. Vorsitzenden, den Schriftführer und den Kassierer.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Alt-Ulm wählte als 2. Vorsitzenden Kaufmann Walter Röse, Ulm, als Schriftführer Dr.-Ingenieur Eberhard Lusser, Ulm als Kassier Kaufmann Karl Kolb, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 283 S. 4

Thema: Richtfest für 25 von der "Hausbau" erstellten Eigenwohnungen in einem geschlossenen Wohnblock an der Beyerstraße.

Die Bausparkasse "Gemeinschaft der Freunde" und ihre Tochtergesellschaft "Hausbau" in Wüstenrot hat einen großen Tag. Nach der Besichtigung von 30 in vier Wohnblöcken erstellten Eigenheimen im Gebiet der oberen Königstraße, die eben bezugsfertig wurden, erfolgt das Richtfest für 25 von der "Hausbau" erstellten Eigenwohnungen in einem geschlossenen Wohnblock an der Beyerstraße. Die Gattin des Innenministers Ulrich übermittelt dessen Grüße. In der Flüchtlingssiedlung Sägefild in Wiblingen fand am 2. Dez. das Richtfest für einen Neubau mit 16 Wohnungen statt, der in der Rekordzeit von dreieinhalb Wochen erstellt wurde. Auch hier waren anwesend: Oberbürgermeister Pfizer, Stadtbaudirektor Guther, Diplom-Ingenieur Gabsdiel, die den Arbeitern dankten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 282 S. 4

Thema: Der Chefarzt des Neu-Ulmer Krankenhauses Dr. Hinrichsen muß sich vor dem Schöffengericht Ulm, wegen unterlassener Hilfeleistung, rechtfertigen.

Das Schöffengericht Ulm hatte sich mit einem nicht alltäglichen Fall zu befassen. Angeklagt ist der Chefarzt des Neu-Ulmer Krankenhauses Dr. Hinrichsen wegen eines Vergehens der unterlassenen Hilfeleistung. Er wurde am Gründonnerstag während einer kleinen Agelpartie im Blautal von einem Bauern gebeten, einen in den Schlepper gelaufenen, verletzten Jungen zum Arzt zu bringen, was von ihm jedoch in ziemlich barschem Ton abgelehnt wurde. Der Junge musste deshalb weit über eine Stunde im nassen Gras am Wegrand liegen bleiben, ehe ein anderer Arzt herbeigeht werden konnte. Dr. H. vertrat den Standpunkt, er habe seiner ärztlichen Pflicht Genüge getan, indem er dem Bauern den Rat gab, in einem nahegelegenen Dorf nach dem Sanitätswagen zu telefonieren. Aus dem Auftreten des Bauern habe er schließen müssen, dass es sich um eine Bagatelle handle. Er habe keinerlei ärztliche Hilfsmittel bei sich gehabt. Einen Transport in einem engen Personenkraftwagen hätte er als unsachgemäß ablehnen müssen, zudem er in großer Eile gewesen sei. Zeugen sagten aus, dass der Arzt sich geäußert hätte, sein Wagen könne durch den Jungen beschmutzt werden. Der Sachverständige betonte, das Berufsethos habe von Dr. H. verlangt, dass er durch Augenschein sich überzeugt hätte, ob Hilfe nötig war oder nicht. Das Schöffengericht schloss sich dem Antrag des Staatsanwalts an und verurteilte Dr. H. zu einer Geldstrafe von 700,- DM wegen unterlassener Hilfeleistung, während die Anklage auf Körperverletzung fallen gelassen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 283 S. 3

Thema: Die Gesellschaft für Bürgerrechte e.V. in Ulm nimmt zum Wiederaufbau Ulms in rechtlicher Hinsicht Stellung.

Die Gesellschaft für Bürgerrechte e.V. in Ulm nimmt zum Wiederaufbau Ulms in rechtlicher Hinsicht Stellung. Es ist das Recht des Bürgers, seine Meinung zu allen Gemeindeangelegenheiten zu äußern. Der Gemeinderat als das Verwaltungsorgan der Gemeinde muss sich Kritik gefallen lassen und sollte für Kritik und Vorschläge dankbar sein. Durch das Aufbaugesetz vom 18. August 1948 wurde über das Verfahren beim Aufbau einer kriegszerstörten Stadt Klarheit geschaffen. Ein Generalbebauungsplan ist aufzustellen und dem Innenministerium vorzulegen. In Ulm wird der Rahmenplan als solcher anzusehen sein. Es wäre wünschenswert, wenn die Stadtbauverwaltung Auskunft erteilen würde, für welche Straßen der Altstadt gesetzliche Bebauungspläne existieren. Diese im Anschluss an den Generalplan aufzustellenden Bebauungspläne haben Rechtskraft und entsprechen in rechtlicher Hinsicht dem Ortsbauplan, durch die Ortsbausatzung zu ergänzen. Von entscheidender Bedeutung ist, dass seit 1946 jeder die Entscheidung der Verwaltungsgerichte anrufen kann, der durch einen Verwaltungsakt in seinen Rechten verletzt ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 284 S. 3

Thema: Dreikönigscafé

An der Stelle, wo früher die Dreikönigskapelle stand, deren Grundmauern teilweise heute noch da sind, entstand das Dreikönigscafé anstelle des im Luftkrieg zerstörten Café Schmid. Die besondere Aufgabe, die durch diese Verpflichtung und durch die Überreste des alten Baues gestellt waren in Einklang mit den modernen Anforderungen eines Caféhausbetriebes und einer gemütlichen Gaststätte zu bringen, wurden von Architekt Riedle gut gelöst. Nussbaumholz, Stuckdecke und Bauhaustapete geben dem Hauptraum den Akzent, während der kleinere Raum durch Hinterglaspbilder u.a. die Erinnerung an die Dreikönigskapelle pflegt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 286 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 287 S. 3

Thema: 60-jähriges Jubiläum des Ulmer Oratorienchores im Bundesbahnhof

Beim Familienabend anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Ulmer Oratorienchores im Bundesbahnhof spricht nach Begrüßungsworten des neuen Vorstandes Bürgermeister Dr. Hailer der seitherige Vorstand Amtsgerichtsrat Neufischer über die Geschichte des Chores und verteilt 24 Ehrenurkunden für über 25-jährige Mitgliedschaft, 4 für über 40-jährige und 6 für über 50-jährige Mitgliedschaft. Musikdirektor Hayn wünscht, der Chor möge weiterhin in Demut und Bescheidenheit seine Aufgabe erfüllen nach dem Bachschen Grundsatz "soli deo gloriam". Der Abend wird von Vorträgen des Chores und solistischen Darbietungen begleitet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 287 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 288 S. 4

Thema: Frau Engelberg, Ehefrau des Gipsers Hubert Engelberg, schenkte heute drei gesunden Mädchen das Leben.

Frau Engelberg, Ehefrau des Gipsers Hubert Engelberg, schenkte heute drei gesunden Mädchen das Leben. Sie sind 45 cm groß und wiegen 1.700, 1.800 und 1.900 Gramm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 287 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1950

Thema: Neueröffnung der Gaststätte "Neutor-Hospiz" in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Kirche und Stadtverwaltung

In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Kirche und Stadtverwaltung wird heute der wirtschaftliche Betrieb der Gaststätte "Neutor-Hospiz" in vollem Umfang neu eröffnet. Ein Teilbetrieb war schon seither der öffentlichen Benutzung wieder zugänglich gemacht. 30 Zimmer mit 35 Betten stehen zur Verfügung. Ein weiterer Ausbau mit 9 Zimmern und 12 Betten schließt sich noch an. Ein Rundgang durch das Haus zeigt die sinn- und stilvolle Ausgestaltung des Wiederaufbaues.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 287 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1950

Thema: Dreikönigskapelle

Museumskustos Häberle berichtet über die Dreikönigskapelle. 1355 von zwei Brüdern Gilg und Otto Krafft gestiftet mit hohen gotischen Fenstern, Portal, einem schlanken Turm und einem Wandbild über der Tür, das vor 100 Jahren noch zu sehen war. Den viereckigen Chor mit Strebepfeilern, die auf der Gartenseite noch sichtbar sind, verdeckte an der Bockgasse ein Glockenturm. Das Tonnengewölbe für die Gruft ist in den Ansätzen heute noch erkennbar. 1806 wurden die Grabsteine herausgenommen, 1849 das Kirchlein zum Wohnhaus umgebaut.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 287 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1950

Thema: Polizeiwachtmeister Otto Heber erhielt vom Patentamt der Bundesrepublik für einen von ihm konstruierten "Bügelapparat" die Eintragung als Gebrauchsmuster.

Polizeiwachtmeister Otto Heber in Ulm erhielt vom Patentamt der Bundesrepublik für einen von ihm konstruierten "Bügelapparat" die Urkundennummer 6.609.456 über die Eintragung als Gebrauchsmuster.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 286 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1950

Thema: Ruth Schaumann

Der Verein Frauenbildung-Frauenstudium vermittelt die Bekanntschaft mit Ruth Schaumann, deren bildhauerisches und zeichnerisches Schaffen 1933 in Ulm ausgestellt war. Die Dichterin liest aus Amei, sowie einige Gedichte. Unter Norbert Füssingers geschmackvoller und präziser Leitung hört man dann Vertonungen Schaumann'scher Gedichte: von Hermann Simon, Anton Zoller und Josef Reinhold.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 287 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 288 S. 4

Thema: Neue Donaubrücke am Gänstor

Die neue Donaubrücke am Gänstor ist ab heute auf der westlichen Hälfte für den allgemeinen Fahrverkehr und für Fußgänger passierbar, da die schlechten Verhältnisse der Behelfsbrücke dazu zwingen. In einigen Tagen wird die ganze Brücke den gesamten Verkehr aufnehmen können. Von einer Einweihung sehen beide Stadtverwaltungen ab, da die angespannte Finanzlage keine größeren Veranstaltungen zulässt und da die Einwohner auch so die Fertigstellung der Brücke noch die Ufermauern an den Brückenköpfen. Diese Arbeiten werden bis zum Frühjahr 1951 abgeschlossen sein und dann ist auch eine offizielle Brückenweihe geplant.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 284 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1950.12.8

Thema: Volkszählung Stadt Ulm

Nach den Erhebungen der Volkszählung hatte die Stadt Ulm am Volkszählungstag 70.952 Einwohner, davon waren 32.641 Männer und 38.268 Frauen, auf 1.000 Männer kamen also 1.170 Frauen. 30.499 waren erwerbstätig. Von dem 1.464 Arbeitslosen waren 461 DP's und 120 vom Durchgangslager Kienlesberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 288 S. 3

Thema: Reinigung der Ulmer Straßen und Plätze

Zur Reinigung der Ulmer Straßen und Plätze sind täglich 45 Straßenwärter eingesetzt. Ihre Hilfsmittel: gummibereifte Wägelchen, Schaufel und Besen und zwei Lastkraftwagen, die den Abfall wegführen. Die Stadt ist zu diesem Zwecke in fünf Stützpunkte mit zusammen 45 Reinigungs- und Betreuungsbezirken eingeteilt. Die 45 Straßenwärter haben rund 450.000 m² Gehwege und rund 700.000 m² Fahrbahn zweimal wöchentlich zu reinigen. Die auch jahreszeitlich bedingten Aufgaben umfassen im Winter auch die Schneeräumung und das Streuen von Silosand, wobei die Wärter von zwei Lkw mit angehängten halbautomatischen Streumaschinen arbeiten. Insgesamt werden in einem Durchschnittswinter 1.000 m³ Silosand gestreut.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 290 S. 5
s.a. Foto Zb. 5005/00 Nr. 1

Thema: Richtfest der neuerbauten Gänstorbrücke

Beim Richtfest für die neuerbaute Gänstorbrücke betont Baurat König, der Leiter des Tiefbauamts, die Seltenheit von Brückenbau-Richtfesten und dankt allen Helfern, besonders dem Konstrukteur der Brücke Dr. ing. Finserwalder, seinem Stab, der Bauleitung und ihren Arbeitern, die bei Tag und Nacht, Schnee und Regen schafften, um den Termin der Fertigstellung einzuhalten. Oberbürgermeister Pfizer und Oberbürgermeister Grimmeiß schließen sich dem Dank an alle Helfer an, besonders an Stadtkämmerer Girmond, der sich hier aufgeschlossen und großzügig gezeigt habe. Direktor Jecht, Mitinhaber der Firma Dyckerhoff und Widmann, teilt u.a. mit, dass mehr als hundert Bauexperten aus dem ganzen Bundesgebiet eigens nach Ulm gekommen seien, um sich dieses Brückenbauwerk anzusehen. Er erklärt, dass nicht weniger als 27.000 Meter Stahl verlegt werden mussten und dass dazu ein Kraftaufwand von 50.000 Tonnen, das ist das Gewicht von 50 schwerbeladenen Güterzügen, aufgewandt werden mussten. Als Auftakt zum Richtfest im Bräustüble trieben abends gegen 17:30 Uhr als Gänsehirschen verkleidete Arbeiter 3 Gänse über die neue Brücke zur Erinnerung an jene Zeit, als in früheren Jahrhunderten die Ulmer ihre Gänse durch das Gänstor auf die Gänswiese trieben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 292 S. 3

Thema: Die Metzgerei Nieß-Wehner, in der Deutschhausgasse 7, Ulm, begeht ihr hundertjähriges Geschäftsjubiläum.

Das hundertjährige Geschäftsjubiläum kann die Metzgerei Nieß-Wehner, Ulm, Deutschhausgasse 7 begehen. Der Großvater der Ehefrau des heutigen Inhabers Wehner erwarb das Gebäude im Jahre 1848 übernahm sein Sohn das Geschäft, das 24 Jahre später an Metzgermeister Wehner übergang, als er die Tochter des Metzgermeisters Nieß heiratete.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 290 S. 3

Thema: Die Ulmer Nachrichten veröffentlichen unter dem Titel "Kann in Ulm eine Hochschule errichtet werden?"

Die Ulmer Nachrichten veröffentlichen unter dem Titel "Kann in Ulm eine Hochschule errichtet werden?" das Ergebnis einer von ihrer Redaktion veranstalteten Umfrage, in dem eine Reihe deutscher Universitäten und Hochschulen zum bekannten Projekt der Geschwister Scholl-Hochschule (siehe Reg. 1950 Februar 1, Reg 1950 Aug. 18) Stellung nimmt. Diese sprechen sich mit einer Ausnahme (das Zeitungswissenschaftliche Institut der Universität München würde die Errichtung eines solchen in Württemberg begrüßen) grundsätzlich gegen Neugründungen aus. Von den Universitäten Frankfurt, Göttingen, Köln, Tübingen, Heidelberg und der Technischen Hochschule Stuttgart werden Bedenken geltend gemacht und vor allem auf die derzeitige Überfüllung der akademischen Berufe und die durch Kriegseinwirkungen notwendig gewordenen Maßnahmen zum Ausbau der schon bestehenden Hochschulen hingewiesen. Dann wird auf den Unterschied zwischen dem anscheinend gesicherten Aufbau und den hohen Kosten des Unterhalts hingewiesen. Die Universität Göttingen bezeichnet einen Gesamtetat von 6 Mio DM jährlich. Sehr beträchtlich sind die Anschaffungskosten der unbedingt notwendigen Bibliotheken. Aus all diesen Gründen fordern die UN erneuerte Prüfung, ob genügend Mittel für Ausbau und Unterhalt für eine Ulmer Hochschule verfügbar gemacht werden können.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 291 S. 7

Thema: Der Gattenmörder Rieger (s.a. Reg. 1950 Juli 20) wird vom Schwurgericht Ulm wegen eines Verbrechens es Mordes zu 15 J. Zuchthaus und 10 J. Ehrverlust verurteilt.

Der Gattenmörder Rieger (s.a. Reg. 1950 Juli 20) wird vom Schwurgericht Ulm wegen eines Verbrechens es Mordes zu 15 J. Zuchthaus und 10 J. Ehrverlust verurteilt. Der Täter war wie in der Voruntersuchung voll geständig und wich nur in manchen Einzelheiten von früheren Aussagen ab. Die Weigerung seiner Frau, sich scheiden zu lassen, und das Drängen seiner Geliebten, sie zu heiraten, seien die Gründe gewesen, weshalb er sich mit der Zeit Gedanken gemacht habe, seine Frau zu töten. Die Geliebte will nie die Absicht gehabt haben, ihn zur Scheidung seiner Ehe zu bewegen, um ihn selbst zu heiraten. Der medizinische Sachverständige erklärt, eine verminderte Zurechnungsfähigkeit sei im Moment der Tat auf alle Fälle vorhanden gewesen, ob sie so erheblich gewesen sei, dem Angeklagten den Schutz des § 51 Abs. II zuzubilligen, stellte er in das Ermessen des Gerichts. Der Staatsanwalt plädierte auf lebenslängliche Zuchthausstrafe, da Rieger die Tat in vollem Bewusstsein ausgeführt und aus niedrigen, verwerflichen Beweggründen gehandelt habe. Der Verteidiger wies auf die moralische Schuld der Walburga Otto hin, zu der Rieger in einem Hörigkeitsverhältnis gestanden habe. Das unerwartet milde Urteil löste bei dem zahlreichen Publikum Überraschung aus, das Urteil wurde allgemein als zu niedrig bezeichnet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 292 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 291

Thema: Firma Mayser Hutfabrik feiert heute ihr 150-jähriges Bestehen

Die Firma Maysers Hutfabrik kann in diesem Monat ihr 150-jähriges bestehen feiern. Leonhard Mayser legte im Jahre 1800 sein Meisterstück vor und eröffnete in der Sterngasse seinen Hutladen. Als er später zum Oberzunftmeister gewählt worden war, beseitigte er die alte Vorschrift, nach der jeder Meister nur einen Gesellen halten durfte, und nahm immer mehr Gesellen in seinen Betrieb auf. Der 1867 ins Geschäft eingetretene Enkel Fritz Mayser erweiterte es zu einem Fabrikbetrieb, der um 1870 rund 200 Arbeiter beschäftigte und jährlich 100.000 Hüte herstellte 1886 stieg die Produktion auf eine Viertelmillion. 1901/03 erstand der Neubau Untere Bleiche. Nach dem 1. Weltkrieg ging die Firma in den Besitz von Anton Seidl, München, über. Nach dem 2. Weltkrieg Wiederaufbau. Gesamtbelegschaft zur Zeit 1.200 Mann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 294 S. 8

Thema: Studienrat a.D. Karl Unger verstarb im Alter von 76 Jahren.

Nach kurzem Krankenlager verstarb im Alter von 76 Jahren Studienrat a.D. Karl Unger, ein gebürtiger Ulmer, der als Zeichenlehrer dreißig Jahre an der Oberschule für Mädchen wirkte. Seine grundlegende Ausbildung hatte er als Schüler von Professor Heyberger. Nach seiner Lehrzeit war er in verschiedener norddeutschen Städten als Bildhauer tätig, dann besuchte er die Kunstgewerbeschule Stuttgart, wo er die Zeichenlehrerprüfung bestand. 1905 kam er an die Gewerbeschule in Ulm, drei Jahre später wurde ihm das Lehramt als Zeichenlehrer an der damaligen Höheren Töchterschule übertragen, an der er bis 1938 wirkte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 295 S. 4

Thema: Stadtgärtnerei Ulm erhielt drei Medaillen für die Geranienzüchtung

Bei der gestrigen Verteilung der Prämien für Pflanzenzüchtungen, die im Rahmen der Deutschen Gartenschau in Stuttgart 1950 gezeigt worden waren, erhielt die Stadtgärtnerei Ulm drei Silberne Medaille für einen 1. und zwei 2. Preise für die Geranienzüchtung. Der jetzt 72-jährige Obergärtner Held hat damit erneut seine ungewöhnlichen Fähigkeiten unter Beweis gestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 299 S. 11
s.a. Chr. Beil. 1950.10.31 (Ehrenurkunde), Dep Stadt Nr. 1 (Silberne Medaille)

Thema: 1. Treffen des Verbandes der Heimkehrer- Kriegsgefangenen- und Vermisstenangehörigen Deutschlands e.V. Kreisverband Ulm

Beim 1. Treffen des Verbandes der Heimkehrer-, Kriegsgefangenen- und Vermisstenangehörigen Deutschlands e.V. Kreisverband Ulm hebt der Vorsitzende Funke die vorbildliche Fürsorge von Stadt- und Landkreis Ulm um die Heimkehrerbetreuung hervor. Oberbürgermeister Pfizer als Vertreter der Stadt Ulm und des Landrats bezeichnet es als nicht nur eine Pflicht, sondern auch eine Aufgabe des Herzens, den Heimkehrern den Weg ins Leben zu ebnen. Im Namen aller Abgeordneten sprechend, stellt Abgeordneter Wiedemeier zwei Punkte in den Vordergrund, die ideelle und die materielle Seite, wenn man die ideelle Seite einmal erkannt habe, werde auch die materielle keine überwindliche sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 293 S. 2

Thema: Stadtgärtnerei Ulm

Die Stadtgärtnerei Ulm erhielt für ihre im Rahmen der Deutschen Gartenschau in Stuttgart 1950 gezeigten Pflanzenzüchtungen die Silberne Medaille für einen 1. Preis und zwei 2. Preise in der Geranienzüchtung. Der jetzt 78-jährige Obergärtner Held hat damit erneut seine ungewöhnlichen Fähigkeiten unter Beweis gestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 299 S. 11

Thema: Gedenkstunde der Ulmer Bürgerschaft an die Schreckensnacht des 17. Dezember 1944.

Bei der nun schon Tradition gewordenen Gedenkstunde der Ulmer Bürgerschaft an die Schreckensnacht des 17. Dezember 1944 in den Kammerlichtspielen gibt Landtagspräsident Keil, der die Grüße des Landtags überbringt, würdigt den Wiederaufbauwillen Ulms und seinen bisherigen Ergebnisse als einen Ausdruck der Sammlung zur Entfaltung neuer Kräfte zur Überwindung der entstandenen Nöte. Prälat D. Buder zeigt auf, dass das tiefere Erfassen solcher Katastrophen dazu führen müsse, das positive Vorzeichen der Geschichte Gottes mit uns und unsere Geschichte mit Gott zu erkennen. In seine nach dem Totengedenken gegebenen Rechenschaftsbericht konnte Oberbürgermeister Pfizer u. a. feststellen: Wohnungsbau: 723 im Jahre 1948, 1.004 i. J. 1949, 1950 bis heute 1.216 bezugsfertig, also 20 v. H. mehr als im Vorjahre. 649 Wohnungen sind im Bau, davon 424 schon im Rohbau fertig, bauordnungsmäßig genehmigt, aber noch nicht begonnen 262 Wohnungen. Fast die Hälfte aller Wohnungen wurden durch private Bauherren errichtet, die Siedlungsgenossenschaft sind mit einem Viertel vertreten, staatliche Bundesbehörden mit etwa 11 v. H. und die Stadt einschließlich des Wohnungshilfswerks mit über 18 v. H. Die Sorgen der Stadt sind damit nicht geringer geworden, denn mehr als 8.000 Menschen sind noch unmittelbar als wohnungssuchend gemeldet, 2.000 Ulmer, durch den Krieg zum Verlassen gezwungen, stehen wartend an den Toren, 800 leben noch in Baracken, rund 2.500 in Kasernen und beinahe 9.000 sind in Untermietehaushaltungen mit Familienfremden zusammengedrängt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 293 S. 2, Nr. 294 S. 3

Thema: Ulmer Symphonie-Orchester

Das Ulmer Symphonie-Orchester unter seinem Dirigenten Otto Groß führte als Ausklang des Bachjahrs in seinem 3. Konzert Orchesterwerke des Meisters auf und zwar das E-Dur-Violinenkonzert (Solistin die erst sechzehnjährige Doris Hecklinger), das Doppelkonzert für zwei Violinen (Fernando Zepparoni und Doris Hecklinger) und die H-Moll-Suite (Flöte: Heinrich Lhotzky). Das Konzert schloss mit dem feierlichen Schlusschoral aus der "Kunst der Fuge" zum Gedenken an die Toten des 17. Dezember 1944, nach welchem die zahlreichen Zuhörer in stiller Ergriffenheit den Saal der Städtischen Bühne verließen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 293 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 294 S. 8

Thema: Oberrechnungsrat a.D. Karl Bentele feiert seinen 80. Geburtstag

Heute feiert Oberrechnungsrat a.D. Karl Bentele in Rüstigkeit und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Dem Ulmer Turnerbund gehörte er fast ein Menschenalter als begeisterter Aktiver an. Mit besonderer Liebe widmete er sich der Sippenforschung. Als künstlerischem empfindender Mensch unterstützte er die Ulmer Künstler, mit denen er teilweise in freundschaftlicher Verbindung stand, nach besten Kräften. Er besitzt die schönste und vollständigste Sammlung von altem Ulmer Zinn.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 292 S. 3

Thema: "Deutsche Uraufführung" des Schauspiels "Carl Michael Bellmann" von Carl Zuckmayer.

Carl Zuckmayer machte die zahlreichen Zuhörer seiner Dichterlesung in der Ulmer Volkshochschule mit seinem 1938 in Österreich geschriebenen, nur einmal in Zürich aufgeführten Schauspiel "Carl Michael Bellmann" bekannt. Eine "deutsche Uraufführung" sozusagen, da das Stück in Deutschland weder gespielt noch verlegt wurde. Carl Michael Bellmann, 1740/95 gefeierter schwedischer Nationaldichter und Musiker, ist ein Heil so recht nach dem Herzen Zuckmayers: der Liebe dem Wein und dem Gesang hingegeben, das Leben mit allen Schönheiten und Abgründen liebend, auch wenn es vom Tod umschattet ist. Er wird zum Vertrauten des fortschrittlichen Königs Gustav III. und wird nach dessen Ermordung von den Verschwörern in den Schulturm geworfen, wo er stirbt. Zuckmayer mischt allerdings historische Wahrheit und eigene Erfindung. Bei ihm triumphiert das Leben: plastisch gesehene Gestalten, die eine erdhafte, bildhaft anschauliche Sprache sprechen. Der Dichter meinte: einiges an dem Stück, das er 12 Jahre lang nicht mehr beachtet habe, habe ihm ganz gut gefallen, er würde es vielleicht neu bearbeiten, wobei die Gestalt der Geliebten Ulla wohl die Hauptrolle spielen würde. Dies erscheint dramatische Situationen, aber er macht innerlich kaum eine Wandlung durch. Ulla dagegen, die Frau, die nur der Liebe leben will und dann doch plötzlich einem ungeliebten Gatten die Hand reicht, um später zu dem in Not geratenen Geliebten zurückzukehren, würde bei etwas klarerer Motivierung Beweggründe wohl auch lebensvolle, dramatische Gestalt geben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 295 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 296 S. 5

Thema: Form der Personalausweise

Das am 19. Dezember 1950 vom Bundestag beschlossene Gesetz über Personalausweise verlangt, dass jede Person im Bundesgebiet, die das 16. Lebensjahr vollendet hat, einen einheitlichen Muster mit Lichtbild vorgesehen, darin darf aber kein Raum für Fingerabdrücke vorgesehen sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 299 S. 2

Thema: Reportage über die Arbeit der Ulmer Bahnhofsmission

In einer Reportage über die Arbeit der Ulmer Bahnhofsmission werden folgende Zahlen genannt: Zehntausend Personen wurden in den letzten eineinhalb Jahren in irgend einer Weise geholfen. Im Monat Oktober übernachteten in der Bahnhofsmission: 1.541 Männer, 1.057 Frauen, 527 Kinder und 322 Jugendliche, im November waren es 1.361 Männer, 912 Frauen, 722 Kinder und 340 Jugendliche.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 294 S. 3

Thema: Mitgliederversammlung des Hotel- und Gaststättengewerbes

Wie die Bezirksstelle Ulm des Landesverbands Baden-Württembergs des Hotel- und Gaststättengewerbes mitteilt, wurde in der letzten Mitgliederversammlung nach eingehender Aussprache einstimmig folgende EntschlieÙung gefasst: "Die heute in Ulm versammelten Mitglieder des Hotel- und Gaststättengewerbes in Stadt und Land protestieren einstimmig gegen die behördlich angeordnete und unterstützte wirtschaftliche Benachteiligung des Ulmer Hotel- und Gaststättengewerbes und bitten für zukünftige Fälle vor zu treffenden Entscheidungen die zuständige Gewerbevertretung zu hören."

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 294 S. 4

Thema: Weltfreundschaftstag

Aus Anlass des Weltfreundschaftstages findet heute in der Freien Schule eine Feierstunde statt, in der Oberbürgermeister Pfizer die Weltfreundschaft als eine der elementarsten Voraussetzungen für den Frieden bezeichnet. Rudolf Reichle berichtet über seine Eindrücke in England, wo er verschiedene Jugendorganisationen kennen lernte. Erika Scheiffele, die in USA weilte, schildert ihre Erlebnisse in einer Indianerschule in Buffalo. Die Leiterin des Hauses der Jugend Marianne Hillmer berichtet über Tierbegegnungen in Afrika, Lehrer Otto Burghardt berichtet von den Sitten und Bräuchen des Orients. Die Veranstaltung wird umrahmt von Vorträgen je eines chinesischen, russischen und mexikanischen Liedes.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 297 S. 5

Thema: 75-jähriges Bestehen der Baufirma Richard Vogel in Ulm

Die Baufirma Richard Vogel, Ulm Söflingerstraße kann auf ein 75-jähriges bestehen zurückblicken Sie wurde von dem aus Schwäbisch Hall zugezogenen Werkmeister Georg Vogel als Baugeschäft mit Zimmereibetrieb gegründet und von ihm durch eine Schreinerei, eine Glaserei und einen Kunststeinbetrieb erweitert und in die Keplerstraße verlegt. wo der Betrieb 1945 ausgebombt wurde. Nach dreijähriger Notunterkunft bezog die Baufirma 1948 ihre eigenen Geschäftsräume in der Söflingerstraße. Durch Eheschließung der Witwe von Richard Vogel mit Baurat a.D. Diplomingenieur Wagner i. J. 1925 erhielt das Baugeschäft einen neuen Leiter, durch den es zur heutigen Blüte emporstieg. Im Betrieb sind zur Zeit 22 Jubilare beschäftigt, die 25 und mehr Jahre tätig sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 295 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 297 S. 7
s.a. Zi. Beil. 1950.12.20

Thema: Die grosse Strafkammer des Landgerichts Ulm verurteilt den Fahrer des Lastzuges, der einen Straßenbahnzug rammte, zu zehn Monaten Gefängnis.

Der Fahrer des Lastzuges, der am Bismarckring am 4. September 1950 (s. Reg. 1950 Sept. 4) in einen Straßenbahnzug rammte, wobei es 4 Tote und 6 Schwerverletzte gab, wird von der Großen Strafkammer des Landgerichts Ulm zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt, weil er als Ortskundiger bei den damaligen Straßenverhältnissen zu schnell gefahren und zu weit nach links gefahren und außerdem mitten in der Kurve abgebremst hatte, wodurch das Ausscheren des Anhängers verursacht wurde. Die Geschwindigkeit betrug 25-30 km/h sogar nach Angaben des Fahrers, der Anhänger war mit 10.000 kg beladen, obwohl er nur mit 7.600 kg beladen werden durfte. Der technische Sachverständige bemängelt die ungünstige Gleislage der Straßenbahn an der Unfallstelle, die die Kurve schneide und dadurch die Gesamtbreite der Fahrbahn für Kraftfahrzeuge beenge. Wie auch die später gemachten Bremsversuche zeigten, war die Geschwindigkeit des Lastzugs infolge der nassen Straßendecke zu hoch. Die sog. Verteilung, d.h. die Bremseinstellung, die zuerst die Bremsen des Anhängers betätigt, sei nicht in Ordnung gewesen. Der Sachverständige bezeichnet das Zusammenwirken von Überladung, hoher Geschwindigkeit und mangelnder Bremswirkung als Ursache, dass der Anhänger nicht der Fahrspur des Motorwagens folgte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 298 S. 5

Thema: Wegen Einsturzgefahr musste der gotische Filialengiebel Ecke Köpfinger-Sattlergasse gesprengt werden.

Wegen Einsturzgefahr musste der gotische Filialengiebel Ecke Köpfinger-Sattlergasse gesprengt werden, der von einem mittelalterlichen Patrizierhaus stammt, das unter Denkmalschutz stand, aber am 17. Dez. 1944 zerstört wurde. Es war das Wohnhaus des bekannten Bürgermeisters Besserer. Das wertvolle Fresko aus dem 15. Jhd konnte in Lichtbild und Zeichnung festgehalten werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 296 S. 3

Thema: Baumeister Johannes Lindemann feiert heute seinen 80. Geburtstag.

Baumeister Johannes Lindemann feiert heute seinen 80. Geburtstag. Er ist das älteste Mitglied der Bauhütte Ulm und des baden-württembergischen Baumeisterbundes Bezirksgruppe Ulm. 1914-1927 war er Innungsoberrmeister.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 297 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1950

Thema: Der Ulmer Reisebrieftaubenzüchter innerhalb des Vereins Columbia Ulm feiert 50-jähriges Bestehen

Der Ulmer Reisebrieftaubenzüchter innerhalb des Vereins Columbia Ulm begingen ihr 50-jähriges Bestehen, wobei Vorstand Zaiser einen Überblick über die wechselvolle Vereinsgeschichte gab. Viele Goldmedaillen, Goldpokale und sonstige Ehrenpreise konnten die Ulmer Züchter in den 5 Jahrzehnten erringen. Oberinspektor Allgöwer überreichte dem Verein im Auftrag der Stadtverwaltung Ulm als Wanderpreis ein Ölgemälde mit dem Ulmer Stadtbild.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 297 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1950

Thema: Volksröntgenuntersuchung/Tuberkulose in Ulm

Die am 18. Oktober 1950 begonnene Volksröntgenuntersuchung in Ulm, die jetzt, von einigen Nachzüglern abgesehen, abgeschlossen ist, führte rund 57.000 Untersuchungen durch, wobei 14 offene, ansteckungsfähige, dem Gesundheitsamt und den Erkrankten selbst nicht bekannte Tuberkulosefälle festgestellt wurden. Dabei sind allerdings die nicht eingerechnet, die bereits wegen Tuberkulose überwacht oder behandelt werden. Nach den ähnlichen Ergebnissen an allen Orten des Bundesgebiets kann man auf je 2.000 Personen ungefähr einen Fall offener unbekannter Tuberkulose rechnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 299 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1950

Thema: Konferenz der Präsidenten aller Bundesbahndirektionen

In den letzten Tagen fand in Ulm eine wichtige Konferenz der Präsidenten aller Bundesbahndirektionen statt, der auch den süddeutschen Raum berührende Verkehrsfragen besprochen wurden. Generaldirektor Dr. Helberg, der die Konferenz leitete, versicherte bei der Begrüßung durch den Oberbürgermeister, dass die Bundesbahn im Rahmen des Möglichen auch den Weiterbau des Bahnhofs betreiben und überhaupt für den wichtigen Verkehrsknotenpunkt Ulm immer aufgeschlossen bleiben würde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 298 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1950

Thema: Fast alle Bauarbeiten im Stadtgebiet und der Bundesbahn mussten wegen des einsetzenden Frostwetters eingestellt werden.

Infolge des überraschend einsetzenden Frostwetters mussten fast überall im Stadtgebiet sowie bei den Bauvorhaben der Bundesbahn die Bauarbeiten eingestellt werden. Deshalb hat sich die Zahl der Arbeitsamt gemeldeten Arbeitslosen seit November um 1.800-2.000 erhöht. Hiervon kommen etwa 90 v.H. aus dem Baugewerbe, und dem Baunebengewerbe der Rest aus anderen Außenberufen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 299 S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1950

Thema: Christnachtfeier im Ulmer Münster mit wiederaufgestelltem Sippenaltar Martin Schaffners und dem vorläufig wiederhergestellten Chor

Bei der heutigen Christnachtfeier im Ulmer Münster kann die Gemeinde mit dem wiederaufgestellten Sippenaltar Martin Schaffners im vorläufig wiederhergestellten Chor Wiedersehen feiern. Die nach Tausenden zählende Gemeinde macht es jedoch notwendig, den Gottesdienst in den durch Kerzen matt erhellten Hauptraum zu verlegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 300 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1950

Thema: Neue Mittelwellensender des Süddeutschen Rundfunks in Ulm-Jungingen

Der neue Mittelwellensender des Süddeutschen Rundfunks in Ulm-Jungingen nimmt um 12 Uhr mittags am Heiligen Abend den Betrieb auf, nachdem er vorher schon zeitweise zur Probe eingeschaltet war. Er ermöglicht in erster Linie den Hörern in Ulm und in der näheren Umgebung in den Abendstunden einen ungestörten Empfang des Programms. Zunächst wird von 15 bis 18.45 Uhr das Mittelwellenprogramm ausgestrahlt und anschließend das Ultra-Kurzwellen-Programm. Sobald die Kabelleitungen von Stuttgart nach Ulm-Jungingen vollends fertig sind, wird auch in den Abendstunden das Mittelwellenprogramm des Süddeutschen Rundfunks übertragen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 300 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Dezember 1950

Thema: Fotografenmeister Albert Pfeiffer Senior und seine Gattin begehen das Fest der goldenen Hochzeit

Heute begehen Fotografenmeister Albert Pfeiffer Senior und seine Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Er gründete im Jahr 1905 das Porträt-Atelier in der König Wilhelm-Straße 1, das 1935 nach dem Marktplatz 17 verlegt wurde, wo es am 17.12.1944 vollständig zerstört wurde. Herr Pfeiffer kann das Fest mit seiner Gattin in guter Gesundheit im Kreis seiner Kinder und Enkelkinder feiern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 298 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Dezember 1950

Thema: Verlagsleiter Paul Thielemann begeht heute seinen 60. Geburtstag

Der Mitherausgeber und Lizenzträger der Schwäbischen Donau-Zeitung Ulm, Verlagsleiter Paul Thielemann, begeht heute seinen 60. Geburtstag. Er hat entscheidenden Anteil am Auf- und Ausbau der SDZ. Als Vorsitzender des Vereins Badisch-Württembergischer Zeitungsverleger ist er seit 1945 maßgeblich am Aufbau der Presse in Baden-Württemberg beteiligt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 299 S. 31

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1950

Thema: Zusammenschluss der Freien Wählerversammlung und der Aufbaugemeinschaft der Ulmer zur Wählergemeinschaft Ulm

Die bisherige Freie Wählerversammlung und die bisherige Aufbaugemeinschaft der Ulmer haben sich für die Gemeinderatswahl am 28. Januar 1951 zur Freien Wählergemeinschaft Ulm zusammengeschlossen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 300 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1950

Thema: 50-jähriges Bestehen der Handwerkskammer Ulm

Die Handwerkskammer Ulm kann auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Zuerst für 18 Oberämter zuständig, umfasste sie nach der neuen Kreiseinteilung des Jahres 1938 die Kreise Aalen, Biberach, Ehingen, Friedrichshafen, Heidenheim, Saulgau, Münsingen, Ravensburg, Ulm und Wangen. Durch die wirtschaftliche und staatliche Isolierung der französischen Besatzungszone wurden 7 Kreise vorläufig abgetrennt und unterstehen der Handwerkskammer Reutlingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 300 S. 7

"Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 301 S. 9

Entwicklung der Handwerkskammer Ulm s.a. Chr. Beil 1950.12.28 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1950

Thema: Steigerung des Auslandsreiseverkehrs

Die im Jahre 1950 eingetretenen Reiseerleichterungen brachten auch eine wesentliche Steigerung des Auslandsreiseverkehrs. 839 Ulmer (gegenüber 390 im Vorjahr) reisten ins Ausland, 670 zu Besuchen und Erholungszwecken, 77 unternahmen Geschäftsreisen und 92 Personen sind ausgewandert. Das bevorzugteste Reiseland war die Schweiz (409 Reisen), dann folgten Frankreich mit 129, Österreich mit 85, Italien mit 60 England mit 35 und Holland mit 2. Auch geschlossene Reisen zu sportlichen Zwecken wurden durchgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 300 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1950

Thema: Firma Philipps montiert neue Tonverstärkeranlage ins Ulmer Münster

Viele Wochen lang hat die Firma Philipps im Ulmer Münster Versuche mit einer Tonverstärkeranlage angestellt. Es handelt sich um keine gewöhnliche Lautsprecheranlage, sondern um die Entwicklung eines Systems, das die Lautstärke bis in den entferntesten Winkel des Münsterschiffes gleichmäßig verteilt. Die Anlage, die unter dem System Ulmer Münster zum ersten Mal für größere Kirchenräume ausprobiert und montiert wurde, steht vor dem Abschluss.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 300 S. 3

Thema: Das Verkehrsbüro Ulm ermittelte im Jahre 1950 in Ulm 84.695 Übernachtungen durch Fremde

Wie das Verkehrsbüro Ulm mitteilt, haben im Jahre 1950 in Ulm 84 695 Fremde übernachtet, davon 7.805 Ausländer gegenüber 47.084 (2.027 im Jahre 1949). Für einen 24-stündigen Aufenthalt in Ulm hat man eine Durchschnittsausgabe von 16,50 DM errechnet. Das ergibt bei rund 84.000 Übernachtungen einen Umsatz von 1.386.000 DM. Während 1940 nur 370 Betten in Hotels und Gaststätten zur Verfügung standen, wurde diese Zahl im Laufe des Jahres 1950 durch die Erweiterung des Marienhospizes, des Neutorhospizes, des "Roten Löwen" sowie durch das Bundesbahnhotel auf 530 erhöht. Für den Durchgangsverkehr kann eine Zahl von über 200.000 Besuchern angenommen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 300 S. 4

Thema: Das Friedensgericht berichtet über 7.400 Übertretungen, die im Jahre 1950 geahndet wurden.

Das Friedensgericht hat die Absicht zu schlichten. Im Jahre 1950 wurden 7.400 Übertretungen geahndet, von denen die meisten durch Strafverfügung erledigt werden konnten. Nur in 262 Fällen war eine mündliche Verhandlung notwendig. 75 v. H. aller Fälle bestraften Vergehen gegen die Straßenverkehrsordnung zahlreiche Fälle gab es auf dem gewerbepolizeilichen Sektor. Im Mahnverfahren mussten rund 1.300 Zahlungsbefehle erlassen werden. Großen Umfang nahmen die Privatklagen ein, von denen 40-50 v. H. auf Beleidigung, der Rest auf Körperverletzung, Bedrohung und Hausfriedensbruch lauteten. Insgesamt wurde 242 Sühneversuche unternommen und dabei 85 Vergleiche herbeigeführt. Bei 150 Privatklageverfahren wurden 24 zu einem Vergleich gebracht, 40 Urteile mussten ausgesprochen werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 302 S. 5

Thema: 1. Preis für den Palastentwurf für Adis Abeda für die Architekten Rober Brunner und Robert Kieß

Den Architekten Robert Brunner und Robert Kieß, die in Stuttgart zusammen ein Architekturbüro haben, wurde bei einem internationalen Preisausschreiben vom Kaiser von Äthiopien für einen Palastentwurf für Adis Abeda der 1. Preis mit 25.000 Dollar zuerkannt. Robert Kieß ist ein Sohn des verstorbenen Gewerbeschulrats Kieß in Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1950 Nr. 302 S. 5
s.a. Chr. Beil. 1950.12.29

Thema: Ein Rückblick der Ulmer Nachrichten auf den Ulmer Wohnungsbau ergibt im Jahre 1950 1.230 neuerstellte Wohnungen:

Ein Rückblick der Ulmer Nachrichten auf den Ulmer Wohnungsbau ergibt im Jahre 1950 1.230 neuerstellte Wohnungen: 21 durch staatliche Behörden erbaut, 117 von Bundespost und Bundesbahn, 222 von der Stadt Ulm und dem Ulmer Wohnungshilfswerk, 284 von den Siedlungsgenossenschaften, aber 585, also die meisten, von privaten Bauherren. Östlich der Bahnlinie und auf dem Galgenberg entstanden nur 285 Wohnungen, auf dem Kuhberg und in den Vorstädten Söflingen, Wiblingen Grimmelfingen und Donautal 310, in der Weststadt jedoch 635. Die Besatzungsmacht hat noch 17 Gebäude mit 40 Wohnungen beschlagnahmt. Sämtliche Kasernen, mit Ausnahme der dem Wohnungsamt unterstehenden Donaubastion und der Wilhelmsburg, unterstehen auch heute noch der Besatzungsmacht und der IRO. Die gegenwärtige Zahl der Wohnungssuchenden beträgt 2.286 Familien mit zusammen über 8.000 Personen, darunter 1.750 im Kriege evakuierte Ulmer. Als äußerst dringende Fälle sind 3.885 Personen registriert, die zum Teil in menschenunwürdigen Quartieren hausen. Erst in 2. Linie können die Anträge für 2.982 Personen berücksichtigt werden, denen ein weiteres Verbleiben 2.640 Familien mit 8.890 Köpfen sind registriert, meist Jungvermählte und Ausgebombte, die in Untermiete leben müssen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 302 S. 5

Thema: Firma Steiger und Deschler

In der Firma Steiger und Deschler (s.a. Reg.1948 Okt. 29) sind heute im Söflinger Hauptbetrieb und im Krumbacher Zweigwerk zusammen 980 Webstühle in Tätigkeit, die durch Doppelschichten eine Produktionsmenge von 1.700 Stühlen erreichen. Mit einer Belegschaft von rund 1.000 Arbeitern (vor dem Krieg etwa 800 m) erzeugen sie monatlich über 800.000 Meter Rohgewebe (vor dem Krieg ca. 450.000 m.)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung 1950 Nr. 300 S. 4

Thema: Ulmer Tageszeitungen stellen die wichtigsten Ulmer Tagesereignisse im Jahr 1950 zusammen.

Beide Ulmer Tageszeitungen bringen eine Zusammenstellung von wichtigen Ulmer Tagesereignissen im Jahre 1950 sowie einen Neujahrsaufruf von Oberbürgermeister Pfizer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 303
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 302 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1950.12.30 Nr. 1, Nr. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1950

Thema: Ulmer Sportleben im Jahre 1950

Die SDZ bringt einen Überblick über die beachtliche Aufwärtsentwicklung der Breitenarbeit und die Fortschritte im Ulmer Sportleben im Jahre 1950.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 302 S. 6
s.a. Chr. Beil. 1950.12.30 Nr. 3, Nr. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1950

Thema: Bibliothek des Ulmer Amerikahauses

Im Jahre 1950 hatte die Bibliothek des Ulmer Amerikahauses eine Besucherzahl von 10.123 Personen, Eingetragen waren 6.402 Leser (4.931 im Vorjahr), etwa 2.500 konnten als regelmäßige Leser angesprochen werden. Der Buchbestand wurde von 12.150 auf 19.271 Bände erhöht, wovon 4.676 deutsche Werke sind. Die Zahl der ausgeliehenen Werke betragen i. J. 1950 rund 5.240 Bände. In der Jugendbibliothek stehen den Kindern von 10-16 Jahren 1.267 englische und 858 deutsche Kinder- und Jugendbücher zur Verfügung. Das Bookmobile, die fahrbare Bibliothek des Informationscenters läuft 25 bis 35 Gemeinden an. Zehn Orte des Kreises Ulm wurden regelmäßig mit Büchern versorgt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 303

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1950

Thema: Rudolf Eberhardt, der Seniorchef der weltbekannten Pflugfabrik Gebr. Eberhardt feiert seinen 65. Geburtstag.

Rudolf Eberhardt, der Seniorchef der weltbekannten Pflugfabrik Gebr. Eberhardt, feiert seinen 65. Geburtstag. Durch sein technisches Können sowie durch seine klare Vorausschau vermochte er es, die Firma zu ihrer heutigen Bedeutung heraufzuführen. Die Nöte und Sorgen seiner Mitarbeiter teilte er. Soziale Fürsorge ist ihm nie Mittel zur Erfolgssteigerung, sondern innere Verpflichtung zur Linderung der Not und zur Hebung des Lebensstandards aller Mitarbeiter.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 303
s.a. Personalien Eberhardt

Thema: Hautklinik des städtischen Krankenhauses wurde in die städtische Klinik am Michelsberg verlegt

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, wurde die Hautklinik des städtischen Krankenhauses in die städtische Klinik am Michelsberg verlegt. Das bombenbeschädigte Gebäude stand nach notdürftiger Instandsetzung der Landwirtschaftsschule für Unterrichtszwecke zur Verfügung. Nach ihrer Verlegung wurde das Gebäude gründlich renoviert und verwandelte sich in eine neuzeitliche Krankenabteilung mit den modernsten hygienischen und technischen Einrichtungen. Eine solche Spezialabteilung für Hautkranke hat bisher in Ulm gefehlt. Die ärztliche Leitung hat Facharzt Dr. Schrode.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1950 Nr. 303

Thema: Spatzen Ulm 1846

Die Ulmer Fußballfreunde erleben am letzten Jahrestag einen Sieg der Spatzen Ulm 1846 gegen den Tabellenführer Jahn Regensburg. Nach einer prächtigen spannungsgeladenen Halbzeit besiegt Ulm 1846 Regensburg verdient mit 1:0 (Halbzeitergebnis 1:0)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 1 S. 4

Thema: Ulmer Firmen stellen ihre Geldspenden und Sachwerte dem Ulmer sozialen Wohnungsbau zur Verfügung.

Aus Anlass des Neujahrsempfangs des Oberbürgermeisters wurde bekannt, dass eine Anzahl Ulmer Firmen ihre Geldspenden und Sachwerte dem Ulmer sozialen Wohnungsbau namhafte Beträge zur Verfügung stellen, es handelt sich um etwa 32.000 DM.

Thema: Neujahrsempfang der Stadtverwaltung Ulm im Schuhhaussaal

Beim Neujahrsempfang der Stadtverwaltung Ulm im Schuhhaussaal sind wiederum als Exponenten der gesamten Bürgerschaft vertreten: Die Stadträte, die Referenten und Amtsleiter der städtischen Verwaltung, die Vertreter der Bundes-, Länder- und Kreisbehörden, der Kirchen, der politischen Parteien, Vereinigungen und der Gewerkschaften, die Schulleiter, führende Persönlichkeiten von Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe, von Kunst und Wissenschaft, die Presse sowie erstmals in diesem Jahr die Leiter der Jugend- und Frauenorganisationen. Oberbürgermeister Pfizer betont, dass sich mit dem Wiederaufbau der Stadt auch wieder gewisse Einrichtungen und Bräuche festigten, so auch dieser vor einem Jahr eingeführte Neujahrsempfang. Es gelte im kommenden Jahr, den Gemeinsinn zu festigen und zusammenzustehen, damit es ein Jahr des Bürgerfriedens werde. Stadtrat Wiedemeier fasst als Sprecher der Versammelten den Dank an die Stadtverwaltung und den Oberbürgermeister zusammen. Sie hätten nicht nur getan, was sie hätten tun sollen, sondern darüber hinaus sei mit Erfolg gearbeitet worden. Für die Arbeit im Jahre 1951 seien drei Forderungen zu beherzigen: man müsse sich davor hüten, in eine unfruchtbare Lethargie zu fallen, sondern vielmehr die Arbeit und die Probleme frisch anpacken, wobei sich Stadt, Kreis und Gemeinde nicht zu sehr auf das Land und den Bund verlassen dürfen, vielmehr selbständig die Aufgaben anpacken müssen. Wir müssten uns vom Gedanken des sozialen Friedens leiten lassen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 1 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 1 S. 3

Thema: Das Silvestergeschäft verlief "friedensmäßig"

Der Übergang vom alten ins neue Jahr verläuft ruhig. Die Polizei hat keine einzige Festnahme zu verzeichnen. Das Silvestergeschäft der Ulmer Gastwirte ist nach ihrem eingenen Urteil als "friedensmäßig" zu bezeichnen. In den Gaststätten und Vergnügungslokalen aller Art herrscht Hochbetrieb. Die Eintrittskarten für die Silvesterfeiern in den Lokalen mit Tanz und Darbietungen sind ausverkauft. Auch die Kinos können mit dem nachsilvesterlichen Kassensturz sehr zufrieden sein. In der Städtischen Bühne ist die Neuinszenierung von Richard Heuberger's "Opernball" zweimal ausverkauft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 1 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 1 S. 3

Thema: Heimkehrertransporte aus Russland

Die Heimkehrertransporte aus Russland, die in den letzten Jahren transportweise eintrafen, setzen im abgelaufenen Jahr 1950 fast ganz aus. In kleinen Gruppen und einzeln trafen auf dem Kienlesberg 6.674 Russland-Heimkehrer ein. Weiter rund 500 solche aus Jugoslawien, 217 Männer aus Polen, 6 aus England und 37 aus Albanien. Die Heimgekehrten berichteten in voller Übereinstimmung noch von unzähligen Kriegsgefangenen, die sich in den Lagern der Sowjetunion befänden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 1 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1951

Thema: Das Ulmer Wohnungs-Hilfswerk erstellte im Jahre 1950 insgesamt 173 Wohnungen.

Das Ulmer Wohnungs-Hilfswerk erstellte im Jahre 1950 insgesamt 173 Wohnungen, von denen allerdings 40 zur Aufnahme von Flüchtlingen dienen und durch Landesmittel finanziert werden. An Spenden wurden 105.000 DM aufgebracht. (Erlös aus Sammlungen, Bausteinzeichnen, Steichholzaktion, Veranstaltungen, Glückshafen auf der Messe). Die Stadt Ulm stellte Baugelände bereit, mit den sonstigen Leistungen zusammen 110.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 1 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1951

Thema: 1950 wurden an den Schaltern des Ulmer Bahnhofs insgesamt 1.161.642 Fahrkarten nach allen Richtungen ausgegeben.

An den Schaltern des Ulmer Hauptbahnhofs wurden 1950 insgesamt 1.161.642 Fahrkarten nach allen Richtungen ausgegeben, also täglich durchschnittlich 3.200. Trotzdem: Defizit. Aus der Arbeit der Bahnhofsmission: 34.400 Personen wurden aufgenommen. Übernachtungen: 6.000 Ausgegeben: 5.500 Teller Suppengerichte, 28.900 Tassen Kaffee und 5.500 Schnitten Brot.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 2 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1951

Thema: An der Ecke Blaubeurer-Magirusstraße steht jetzt das "Gerippe" der neuen Werkhalle.

An der Ecke Blaubeurer-Magirusstraße steht jetzt das "Gerippe" der neuen Werkhalle, die mit 70 m Länge verschiedene Fabrikationszweige des Werkes II aufnehmen kann und eine Erweiterung des danebenliegenden Presswerks ermöglicht. Da erst in zehn Meter Tiefe Kies, also gewachsener Boden, kommt, erhielten die Fundamentierungspfähle eine Länge von 10 m. Es wurden Expresspfähle verwendet: in ein in den Boden gesenktes Rohr wird Beton eingeführt, nach Herausziehen der Hülse verdichtet sich der eingeschüttete Beton. Bis Ende April 1951 soll das Werk fertig sein. Damit wird ein weiterer Abschnitt im Wiederaufbau des durch Luftangriffe fast vollständig zerstörten Werks II abgeschlossen sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 2 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1951

Thema: Garten- und Friedhofamt Ulm

Das Garten- und Friedhofamt Ulm verschönerte im Jahr 1950 das Stadtbild durch 383 neu gepflanzte Bäume, für die Kinder wurden 10 neue Sandkästen aufgestellt. 150 neue Bänke wurden aufgestellt. 29.500 Kubikmeter Erde wurden durch die Arbeit des Gartenamtes bewegt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 2 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1951

Thema: Ulmer Feuerwehr

Die Ulmer Feuerwehr wurde im Jahre 1950 fünfzig Mal alarmiert, sie löschte elf Großfeuer, acht Mittelfeuer, 17 kleine Brände. Sieben Mal leistete sie Hilfe bei Bergung von Verschütteten, Beseitigung von Verkehrshindernissen und Transport von Verunglückten. 24 Feuerwehrübungen fanden statt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 2 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1951

Thema: Die Polizei verzeichnet im Jahre 1950 folgende Zahlen:

Im Jahre 1950 verzeichnet die Polizei Ulm folgende Zahlen: 9.500 Anzeigen wurden bei der Schutzpolizei erstattet, 3.000 Mängel verschiedener Art wurden gemeldet und behoben, 2.700 Erhebungen im Auftrag auswärtiger Dienststellen wurden durchgeführt, in 150 Fällen wurde Amtshilfe geleistet, 250 Festnahmen vorgenommen. Eine ganze Anzahl Kriegsmaterial wurde auch im 5. Jahr nach dem Krieg noch beseitigt.

Die Kriminalpolizei bearbeitete im Jahre 1950 3.200 Anzeigen, 3.250 auswärtige Ursachen, sie nahm 350 Personen fest und musste 100 Durchsuchungen anstellen. 400 mal wurde das Überfallkommando gerufen. Bei 620 Verkehrsunfällen wurden 12 Personen getötet und 375 verletzt, abgesehen von 200 Straßenunfällen, die nicht durch den Verkehr entstanden sind. Die Kraftfahrstaffel führte 3.300 Dienstfahrten mit rund 65.000 km durch. Den Schwarzhändlern wurden 20 Schweizer Uhren abgelistet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 2 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1951

Thema: Städtische Volksbücherei verlieh im Jahre 1950 rund 21.000 Bücher

Kultur in Zahlen: Die Städtische Volksbücherei verlieh im Jahre 1950 rund 21.000 Bücher. Die Konzertdirektion von Prittwitz führte 28 Veranstaltungen (Meisterkonzerte, Symphoniekonzerte, Chorkonzerte, Bunte Abende usw.) mit einer Gesamtbesucherzahl von 14 934 Personen durch. Die Inszenierung von Wiener Blut durch die Städtische Bühne Ulm erlebt mit 32 Vorstellungen in Ulm und in den Gastspielorten 12 600 Besucher. Bezeichnend die bestbesuchten Filme:

Bettelstudent (Roxy): 11.000 Besucher

"Schwarzwaldmädel" (Kammerlichtspiele): 27.000 Besucher

"Fledermaus" (Scala und Metropole): 32.000 Besucher

Quelle: "Schwädische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 2 S. 3

Thema: Jahresfeier der "Gesellschaft 1950"

Bei der Jahresfeier der "Gesellschaft 1950" in Anwesenheit einer Reihe von Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben als Gäste umreißt Herbert Wiegand die bisher geleistete Arbeit, die sich hauptsächlich in künstlerischen Bereichen bewegte, und weist auf die zukünftige Aufgaben hin. Er bezeichnet die Gesellschaft als eine lebendige Gemeinschaft aller fortschrittlich denkenden Menschen unserer Stadt, die sehr wohl den Wert des Überlieferten zu schätzen wissen, ohne aber dabei die Tradition nachahmen zu wollen. Sie sei grundsätzlich bereit und wünsche sogar mit allen Kulturschaffenden gemeinsam zu arbeiten, um das Ziel zu erreichen, nämlich das kulturelle und öffentliche Leben unserer Bürgerschaft aus dem Geiste unserer Zeit heraus neu zu formen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 3 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 3 S. 3

Thema: "Evangelischen Hilfswerks" 1950 und der Stadtverein der Inneren Mission zum "Diakonischen Werk" zusammengefasst

Das Evangelische Hilfswerk, mit dem Stadtverein der Inneren Mission zum "Diakonischen Werk" zusammengefasst, gibt Bilanz für 1950: Monatlich durchschnittlich 450 Personen sprachen wegen Unterstützung vor und wurden fast alle betreut. Verteilt wurden insgesamt rund 8.000 Stück Bekleidung, Wäsche und Schuhe, 1.736 kg Lebensmittel, Anträge auf Unterstützung wurden von den Gemeindeförderinnen ausgestellt und an die Kreisstelle weitergeleitet, auf diese Weise konnten 2.570 Personen aus dem Stadt- und Landkreis betreut werden. Zu Weihnachten bekamen 660 notleidende Familien Lebensmittelpakete. An 275 Flüchtlingskinder wurden Gebäcktüten, Spielzeug und 22 Zentner Äpfel verteilt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 3 S. 3

Thema: Ulmer Photograph Hans Siegel konstruiert Serienkamera

Der Ulmer Photograph Hans Siegel hat eine Serienkamera konstruiert: einen Apparat, der vorzugsweise für Kinderaufnahmen gedacht ist und durch Momentaufnahmen lebendige, ungezwungene Bilder liefern kann. Eine bemerkenswerte Neuerung ist die, dass die Mutter mühelos ihr Kind selbst fotografieren kann. Nicht nur der Kameraaufbau dieses Apparats stammt aus entmilitarisierten Schrottbeständen. Siegel hat an der Kamera auch einen Augenschutz angebracht, der einst an einem Panzer anderer Zwecke diente. Die für Porträtaufnahmen bestimmte Atelierkamera wurde hingegen in eine frühere Pak-Kanone eingebaut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 3 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1951

Thema: Bevölkerung Ulms

Die Bevölkerung Ulms im Jahre 1950 nach Mitteilungen des Standesamts Ulm:
1.163 Lebendgeburten (624 Jungen und 539 Mädchen), Zahl der Eheschließungen stieg an:
602, darunter 61 reine Ausländerehen und 38 Mischehen.
Sterbefälle: 1.006, 534 ortsansässige und 442 ortsfremde Personen.
Nachgemeldete Wehrmachts-Todesfälle: 51.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 3 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1951

Thema: Freiwilligen Hilfsdienst

Seit November 1949 sind 141 junge Männer durch den Freiwilligen Hilfsdienst gegangen. Die meisten davon haben wieder in ein geordnetes Leben zurückgefunden. 39 wurden in Arbeitsstellen vermittelt, 40 konnten wieder mit Eltern und Angehörigen zusammengeführt oder zum Aufbau anderer Heime herangezogen werden. 13 mussten durch den Ehrenrat ausgeschieden werden, 12 verließen im Lauf des Jahres aus eigenem Entschluss das Haus.

Quelle: Über die Zusammensetzung der Hilfsdienstler und ihren Arbeitstag s.a. "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 3 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1951

Thema: "Ford Motory Company" eröffnet im Langmühlenbau den ersten Autoverkaufsraum in Ulm

Die "Ford Motory Company" eröffnet im Langmühlenbau den ersten Autoverkaufsraum in Ulm nach dem Kriege. Direktor Biesenberger vom Stammhaus Schwabengarage Stuttgart kann eine Reihe von Vertretern der Autobranche und seiner Firma begrüßen, ebenso Dr. Bayer von der Industrie- und Handelskammer, Direktor Neubauer von der Handwerkskammer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 4 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 4 S. 5

Thema: Städtische Bühne bringt Erstaufführung Carl Zuckmayers das Drama "Der Gesang im Feuerofen"

Die Städtische Bühne Ulm bringt als 5. deutsche Bühne nach Göttingen, Hamburg, Mannheim und Heidelberg, Carl Zuckmayers neues Drama "Der Gesang im Feuerofen" zur Erstaufführung. Gespielt wird die von Zuckmayer selbst und dem Regisseur Koch hergestellte Hamburger Fassung, die die Problematik der Göttinger Urfassung durch beherzte Streichung der allegorischen Figuren wie Nebel, Frost und Wind und Kürzung mancher zu lyrischer und weit ausgespannener Szene sowie durch dramatisch klarere Verknüpfung der zahlreichen Bilder beseitigt und - wie auch die hiesige Aufführung beweist - wohl die einzige bühnengerechte und konzenrierte Fassung darstellt. Die hervorragende Inszenierung von Peter Wackernagel zeichnet sich durch starke Verdichtung und Verinnerlichung aus, durch Verschmelzung der realistischen und der wirklichkeitsüberhöhten Bilder. Ebenso eindringlich wie der Idee des Stückes dienend die Simultanbühne von Jürgen Dreier, die durch Aufbauten und eine schräg nach hinten führende Rampe wie durch Einbeziehung des Proszeniums verschiedene Spielfläche schafft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 5 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 5 S. 3
"Schwäbische Zeitung" 1951 Nr. 3 S. 4

Thema: Frau Marie Roschmann

Im Alter von 83 Jahren verschied Frau Marie Roschmann. Viele Jahrzehnte stand sie ihrem Geschäft, der Bäckerei, Konditorei und Kaffee Roschmann in der Hirschstraße vor. Nach der Zerstörung des Hauses am 17.12.1944 lebte sie mit Ihrem Mann im Altersheim in Bad Brandenburg, die letzten 3 Jahre im Altersheim Wiblingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 4 S. 2

Thema: Über ihre Eindrücke in Amerika berichten sieben Ulmer Amerikareisende im Amerikahaus.

Über ihre Eindrücke in Amerika berichten sieben Ulmer Amerikareisende im Amerikahaus. Studien-Direktor Wiegandt interessierte sich vor allem für die Schulen und Museen, die teilweise viele schwäbische, auch ulmische Kunstwerke aufweisen. Kaplan Schorps Hauptinteresse galt neben der Kirche dem kulturellen und sozialen Leben. Für den Arzt Dr. Stech waren die technischen Einrichtungen in den Kliniken (wie das Aufziehen von Frühgeburten in besonderen Apparten, Bestrahlung mit Ultraviolett, die Milchhygiene usw. von großem Interesse. Über das Wohnraumproblem berichtete Marianne Loser. Karl Rueß betonte die "andere Atmosphäre" im Verkehr mit den Behörden. Hans Jooß, der zwei Semester Sozialfragen an der Universität Syracuse studieren durfte, berichtete über das Leben an den amerikanischen Hochschulen und die Verhältnisse im Gemeindeleben. Erika Scheiffele referierte über die Jugendfürsorge in den USA. Alle Referenten berichteten einstimmig, dass der deutsche Name in Amerika immer noch einen guten Klang habe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 6 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 6 S. 5

Thema: Neues Lehrlingsheim "Jakob Griesinger-Heim"

Das neue Lehrlingsheim des Caritasverbandes in der Ulmergasse 15 öffnet seine Pforten. Es trägt den Namen "Jakob Griesinger-Heim" und kann 50 Lehrlinge aufnehmen. Wohnen und essen im Haus und erzieherische und berufliche Weiterbildung. Im Erdgeschoss neben einigen Verwaltungsräumen eine moderne Küche, Speisesaal und Lesezimmer mit Bibliothek. Im 1. Stock liegen die Zimmer der Lehrlinge mit 8 Zweimannzimmer, 1 Viermannzimmer, 1 Aufenthaltszimmer und 1 Waschraum. Im 2. Stock sowie im 1. Dachbodenstock noch 6 Zimmer für Lehrlinge und einige Räume für die Betreuerinnen. Im Untergeschoss gab es 2 Bastelräume, ein Bügelzimmer unter anderem noch eine Waschküche, einen Kohlenraum und einen Heizraum. Die Lehrlinge werden durch einen Erzieher und einige Schwestern betreut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 121 S. 3, Nr. 123 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.6.1

Thema: 1. Gautag der Gesangsvereine des Stadt- und Landkreises Ulm, die nun zum Sängergau Ulm zusammengeschlossen sind.

Bei dem heutigen 1. Gautag der Gesangsvereine des Stadt- und Landkreises Ulm, die nun zum Sängergau Ulm (früher Sängerkreis Ulm) zusammengeschlossen sind, wird fast einmündig beschlossen, sich dem neuen, im letzten Jahr in Reutlingen gegründeten Schwäbischen Sängerbund Württemberg-Hohenzollern anzuschließen. Die vorbereitenden Gausatzungen werden nach kleinen Änderungen mit 41 Stimmen bei einer Entfaltung angenommen. Gewählt werden als 1. Vorsitzender Anton Mohn, Stellvertreter August Rampf, Gauchorleiter ist Norbert Füssinger und Otto Lex.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 6 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1951

Thema: Buchdruckereibesitzer Robert Abt im Alter von 80 Jahren verschieden

In Neu-Ulm ist heute Buchdruckereibesitzer Robert Abt im Alter von 80 Jahren verschieden. Im Jahre 1901 gründete er die nach ihm benannte Firma, die er aus kleinsten Anfängen heraus zur größten Druckerei Neu-Ulms und einer der größten in Ulm und im gesamten Ulmer Winkel entwickelte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 8 S. 3
s.a. Personalien Robert Abt

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1951

Thema: Geschwister Scholl - Jugendherberge im Schwedenturm in Ulm

Die Zahl der Übernachtungen in der Geschwister Scholl - Jugendherberge im Schwedenturm in Ulm hat sich von 5.762 im Jahre 1949 auf die Zahl von 12.390 Übernachtungen im Jahre 1950 erhöht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 5 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1951

Thema: Hotel- und Gaststättenverband Bezirksstelle Ulm veranstaltet eine Jahrfeier, verbunden mit dem 120-jährigen Jubiläum des Ulmer Wirtsvereins

Heute veranstaltet der Hotel- und Gaststättenverband Bezirksstelle Ulm eine Jahrfeier, verbunden mit dem 120-jährigen Jubiläum des Ulmer Wirtsvereins. Das Jahr der Entstehung ist nicht genau zu ermitteln, sicher ist nur, dass er im Jahre 1830 bereits bestand. Seine Aufgabe war, ähnliche derjenigen der Zünfte die Vertretung der gemeinsamen Berufsinteressen gegenüber der Öffentlichkeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 5 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 5 S. 2, Nr. 7 S. 3
Geschichtlicher Rückblick auf die Vereinsgeschichte und die Entwicklung der Wirtschaften usw.
Chr. Beil 1951.1.8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1951

Thema: Kunstverein Ulm e.V.

Der Kunstverein Ulm e.V. veranstaltete im Jahre 1950 zwölf Ausstellungen. Das neue Ausstellungsjahr 1951 bringt u.a. folgende Ausstellungen: Graphik von Alfred Wais (Blaubeuren), Gedächtnisausstellung Paul Kleinschmidt (Gemälde und Graphik), Ulmer Künstlergilde, Gesellschaft 1950 Bildnisse und Selbstbildnisse Ulmer Künstler, Junge Ulmer Künstler, Graphik von Josef Englert (Würzburg), Plastik von Eduard Hermanutz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 6 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 4 S. ?
s.a. Chr. Beil. 1951.1.1.

Thema: Ulmer Elektrizitätswerk

Das Jahr 1950 stand für das Ulmer Elektrizitätswerk im Zeichen schwerer Wassersorgen. Dennoch lag der Stromverbrauch um 20 v. H. höher als 1949. 70 v. H. des Verbrauchs entfielen auf Großabnehmer, 30 v.H. auf Kleinabnehmer wie Haushaltungen, Handel und Gewerbe. Im Laufe des Jahres wurden zwölf neue Transformatorenstationen errichtet, damit verfügt das Elektrizitätswerk über insgesamt 124 eingene Transformatorenstationen mit rund 10.000 KVA im 5.000 V-Netz. Außerdem konnten 555 Neu- und 100 Wiederanschlüsse hergestellt werden. Die Straßenbeleuchtung hatte am 1. April 1949 450 Brennstellen, am 1. April 1950 878 am 1. Januar 1951 1110.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 7 S. 3

Thema: Oberbürgermeister Grimmeiß gibt in der heutigen 1. Stadtratssitzung des neuen Jahres einen Tätigkeitsbericht über die Arbeit im Jahre 1950:

Oberbürgermeister Grimmeiß gibt in der heutigen 1. Stadtratssitzung des neuen Jahres einen Tätigkeitsbericht über die Arbeit im Jahre 1950: es fanden 114 Sitzungen statt, davon 14 Vollsitzungen des Plenums. 3.287 Tagesordnungspunkte wurden behandelt. Der Wohnungsbau zeigt mit 345 fertiggestellten und bezogenen Wohnungen eine imponierende Bilanz. Die Stadt erstellte davon 67, die Genossenschaften 110. Ein Überhang von 138 Wohnungen wird in diesem Jahr fertiggestellt werden. Durch das Tiefbauamt wurden 1.810 m Straßen hergerichtet. Die Stadt erwarb 45.000 m² Grund und verkaufte 28.000 m². Die Waggonbewegung im Industriegelände betrug 3.843, was die Leistungsfähigkeit der Industrie unterstreicht.

Quelle: "Neu-Ulmer Nachrichten 1951 Nr. 5 S. 7

Thema: Altstadtrat Josef Hefele wurde 85 Jahre alt.

Der in Ulm allgemein bekannte Altstadtrat Josef Hefele wurde 85 Jahre alt. Hefele, der bis 1933 Jahrzehntlang dem Stadtrat und Bürgerausschuss angehörte, nimmt geistig frisch noch heute lebhaften Anteil am Zeitgeschehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeiung" 1951 Nr. 8 S. 3

Thema: Gestaltung des Bahnhofplatzes

Die SDZ bringt als Sonderseite das Gutachten von Dr.-Ingenieur habil. Max Erich Feuchtinger über die künftige Gestaltung des Bahnhofplatzes, das vom Bauausschuss des Gemeinderats veranlasst war. Auch das Stadtbauamt legt den von ihm ausgearbeiteten Plan der Öffentlichkeit vor.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 8 S. 5
s.a. 1951.1.11.

Thema: Das Nestle-Testament

Als im Jahre 1898 erstmals von der Privaten Württembergischen Bibelanstalt herausgegebene, von D. Eberhard Nestle bearbeitete griechische Urtext des Neuen Testaments fand wegen seiner wissenschaftlichen Gründlichkeit und Zuverlässigkeit rasch Eingang nicht nur bei den Theologen, sondern auch draußen in aller Welt. Das Nestle-Testament wurde zu einem Begriff. Nach dem Tode von Eberhard Nestle trat sein Sohn D. Erwin Nestle an seine Stelle. Bis 1950 hatte die Bibelanstalt 20 Auflagen des Nestle-Testaments mit insgesamt 250.400 Exemplaren herausgebracht. Dazu kommen noch allerlei andere Ausgaben, so der griechisch-deutsche Text mit 11 Auflagen und 58.300 Stück, der griechisch-lateinische Text mit 12 Auflagen und 86.300 Stück und sonstige Sonderausgaben. Als die Ausfuhr während des 2. Weltkriegs unterbunden war, wurde das Nestle-Testament, um den dringendsten Bedarf zu decken, in der Schweiz, in St. Louis und in New York in etwa 43.000 Exemplaren nachgedruckt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 9
s.a. Personalien und Foto Personenbild von Eberhard Nestle und D. Erwin Nestle.

Thema: Deutsche Lebensrettungsgesellschaft e. V. Bezirk Ulm

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft e. V. Bezirk Ulm unter der Geschäftsführung von Schwimmmeister Weller zählte im Jahre 1950 über hundert Männer und Frauen als Mitglieder. In Blaubeuren und Laupheim bestehen Ortsgruppen. In 14 Kursen wurden 346 Personen im Rettungsschwimmen ausgebildet, während 214 Männer und 8 Frauen den Grundschein und 24 Männer den Leistungsschein der DLRG erwerben konnten. Im kommenden Frühjahr werden sechs Ulmer so weit ausgebildet sein, dass sie Aussicht haben, die Prüfung zum Lehrschein mit Erfolg zu bestehen. Im Sommer 1950 waren drei sogenannte "Fliegende Rettungswachen" mit Boot auf der Donau unterwegs. Ihrem Einsatz gelang es, 12 Personen, in der Hauptsache Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, aber auch Erwachsene vom Tode des Ertrinkens zu retten. In der Unfallverhütungswoche 1950 wurden vornehmlich die Kinder auf die Gefahren hingewiesen und ihnen Verhaltensmaßregeln gegeben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 9 S. 3

Thema: In der Hauptversammlung des Alpenvereins Ulm wird der 1. Vorsitzende Prof. Weiger zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Hauptversammlung des Alpenvereins Ulm wird der 1. Vorsitzende Professor Weiger wegen seiner einmaligen Verdienste um die Sektion Ulm und wegen seiner unermüdlichen Tatkraft, mit der er ihre Aufgaben leitet, zum Ehrenmitglied ernannt. Aus dem Leistungsbericht der 1.000 Mitglieder zählenden Sektion Ulm ist hervorzuheben: Neubegründung des Deutschen Alpenvereins, Fertigstellung der neuen Hütte auf der Schwand-Alpe bei Thalkirchendorf, deren Bau durch zahlreiche Sach- und Arbeitsleistungen aller Mitglieder vorangetrieben wurde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 11 S. 3

Thema: Hochbauamt-Wiederaufbau der Stadt

Das Hochbauamt leistete im vergangenen Jahr einen wesentlichen Beitrag zum Wiederaufbau der Stadt. Die Außenarbeiten am beschädigten und sehr stark gefährdeten Rathaus wurden vor Kälteeinbruch noch abgeschlossen. Der Innenausbau ist zur Zeit im vollen Gange. In der Raumeinteilung wurde nur wenig verändert, da sie sich aus den vorhandenen Fenstern von selbst ergab. Im Stockwerk über der großen Halle vor dem Sitzungssaal, ließ sich eine hellbelichtete Diele von gleicher Größe wie die Halle im unteren Stockwerk schaffen, die künftig Ausstellungszwecken dienen soll. Die 1. Ulmer Kleinschule, die Friedensschule wurde vollendet, die Römerschule begonnen und so weit gefördert, dass dieser bisher größte Ulmer Schulbau im Frühjahr 1951 eingeweiht wird. In der Pionierkaserne wurden für die Gewerbe- und Meisterschule vergrößerte Fenster eingesetzt, zur Zeit wird die Aufstockung eines Dachgeschosses in Eisenkonstruktion vorgenommen, durch die 14 vorbildlich helle Klassenräume entstehen. Der Kapitelsaal im Altersheim Wiblingen wurde durch eine Stahlrohr-Dachstuhlkonstruktion verbunden und das Gebäude geschlossen und gesichert. In größter Geschwindigkeit mussten die Gebäude Sedankaserne 43 bis 61, die von DP's geräumt wurden, instandgesetzt werden, wozu 135.000 DM aufgewendet werden mussten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 10 S. 6

Thema: Generalversammlung des Fischervereins Ulm/Neu-Ulm

In der Generalversammlung des Fischervereins Ulm/Neu-Ulm ergeben Revision und Kassenbericht keine Beanstandungen. Vereinskassierer wird Kriminalkommissar Arndt-Ulm anstelle des aus geschäftlichen Gründen ausscheidenden Kassierers Abt. Aus der Arbeit des Vereins wird mitgeteilt: Die Weihung wurde durch Mitglieder des Vereins in selbstloser Weise ausgeputzt und daraufhin mit Fischen besetzt. Beim Fischsterben in der Donau im Sommer sind 500 Zentner hauptsächlich Edelfische, zugrunde gegangen. Das Sterben war hervorgerufen durch schädliche Fabrikabwässer. Betreff des neuen Stauwehres wurden Verhandlungen geführt mit dem Zweck, dass beim Stauwehr ein Fischleiter abgebaut wird. Die Blau innerhalb des Stadtgebiets wurde mit Forellen besetzt

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 12 S. 4

Thema: Gemeinderatssitzung Teil 1

In der heutigen letzten Sitzung des derzeitigen Gemeinderats werden sechs Punkte sachlich erledigt:
Zur teilweisen Entlassung des Friedensrichters Dr. Mayer, der einen Rückblick auf seine Tätigkeit gibt wird der Leiter des Rechtsamts, Rechtsrat Dr. Watzinger neben seinem Hauptamt als 2. Friedensrichter bestellt. Der Gemeinderat stimmt der Umorganisation und der neuen Satzung der Feuerwehr Ulm zu, die vom Leiter Brandinspektor Hollerbach begründet wird. Von der Berufsfeuerwehr soll bei den nunmehr freiwilligen Löschzügen nur noch ein Stamm von elf hauptamtliche tätigen Feuerwehrmänner erhalten bleiben. Gegen die Stimmen der KPD stimmt der Gemeinderat der vom Leiter des Garten- und Friedhofamts Grzimek vorgetragene Erhöhung der Bestattungsgebühren zu. Stadtkämmerer Girmond gibt eine Vorschau auf den Haushaltsplan 1951. Der jetzige Haushaltsplan schließt voraussichtlich mit einem Defizit von 400.000 DM, während 800.000 DM veranschlagt waren, die durch unerwartete höhere Einnahmen der Stadtwerke verringert wurden. Der städtische Etat hat sich in den letzten zwei Jahren durch Personalvermehrung und Gehalts- und Lohnerhöhungen um 2 Millionen DM vermehrt. Für 1951 würden neue Belastungen drohen. Gegenüber dem abgelaufenen Jahr sei mit einer Gesamtverschlechterung des Etats auf der Ausgabenseite von 1,7 Mio DM zu rechnen, zur teilweisen Deckung stünden höhere Erträge der Stadtwerke bereit.
Zugestimmt wird ferner der Änderung des Bebauungsplans im Gebiet der Wagner-, Beyer-, Wörth- und Elisabethenstraße. In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung beschließt der Gemeinderat, die Städtische Bühne in Anbetracht ihres großen Aufschwungs und ihrer künstlerischen Erfolge auch im Rechnungsjahr 1951 fortzuführen und mit der gleichen Summe wie bisher zu subventionieren.

Thema: Sofortige Räumung der staatlichen Wohnheime I (Bleidornkaserne) und II (Sedankaserne) und der ehemaligen Hindenburgkaserne

Laut Äußerung des Staatskommissariats für das Flüchtlingswesen beim Innenministerium müssen die staatlichen Wohnheime I (Bleidornkaserne) und II (Sedankaserne) und die ehemalige Hindenburgkaserne sofort geräumt werden. Bis Ende Januar sollen die Kasernen von den dort sich befindlichen Personen - nicht von den dort untergebrachten Firmen - geräumt werden. In den Wohnheimen befinden sich 800 ehemalige DP's, von denen ein Teil in die neuen Barackenlager auf dem Eselsberg und in der Wilhelmsburg kommen. Die 700 DP's der Hindenburgkaserne, die noch unter der IRO stehen, kommen ins Lager Bad Reichenhall. Wie die US-Landkommission zusätzlich mitteilt, sei in der Frage der Räumung noch nichts entschieden, die Besprechungen zwischen Hicog und US-Armee sollen erst nächste Woche stattfinden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 10 S. 3

Thema: Verein Alt-Ulm

Zu erregten Debatten für und wider kommt es wegen der vom Verein Alt-Ulm an die 3.000 Telefonteilnehmer versandten Fragekarten über Münsterplatzbebauung und die Leistungen der Stadtbauverwaltung. Die Art der Fragestellung und die Versendung der Karten wird als "grober Unfug" bezeichnet, vom Vorsitzenden des Vereins Dr. Hahn jedoch als Recht der Vereine bezeichnet, solche Befragungen nach dem amerikanischen Galluppsystem zu veranstalten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 11 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 11
s.a. Chron. Beil.

Thema: Eugen Geiwitz gelingt die Meisterschaft im Degen und ist damit dreifacher württembergischer Fechtmeister.

Eugen Geiwitz, der im letzten Jahr bei den Fechtmeisterschaften Württembergs im Florett und Säbel der erfolgreichste war, gelingt es bei den württembergischen Fechtmeisterschaften in Heilbronn, nun auch die Meisterschaft im Degen einzuheimen und damit dreifacher württembergischer Fechtmeister zu werden. Auch Altmeister Sepp Uhlmann lässt als zweiter keinen Zweifel aufkommen, dass er immer noch zur besten deutschen Spitzenklasse zählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 11 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1951

Thema: Im Kupferstichkabinett des Museums der Stadt Ulm eröffnet Museumsleiter Kneer die Graphik-Ausstellung des Blaubeurer Malers Alfred Wais.

Im Kupferstichkabinett des Museums der Stadt Ulm eröffnet Museumsleiter Kneer die Graphik-Ausstellung des Blaubeurer Malers Alfred Wais und charakterisiert dessen Art, eine künstlerische Erlebniswelt zu gestalten. Alfred Wais selbst gibt eine ausführliche Einführung in sein Werk.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 11 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1951

Thema: Haus der Jugend geschlossen

Haus der Jugend ist ab heute auf Grund der Geldkürzungen geschlossen worden. Für die Ulmer Jugend ist das Haus in Göppingen zuständig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 107 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1951

Thema: Firma Philipp Hörz

Die Firma Philipp Hörz, Ulm, bekannt durch ihre Turmuhren und Glockenläutemaschinen, von denen schon über 6.000 in die Welt geschickt wurden, hat das erste elektromechanische Glockenspiel seit Kriegsende für ein Schloss in Hessen fertiggestellt. Die Firma hat solche Glockenspiele im Jahre 1925 eingeführt und in den folgenden Jahren etwa 15 geliefert, u.a. für das Bochumer Rathaus (mit Porzellanlocken) usw.

Quelle: Über die Erfolge der Firma und über die technische Einrichtung dieser Glockenspiele s.a.
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 12 S. 4

Thema: Gestaltung des Münsterplatzes

Die Gestaltung des Münsterplatzes beschäftigt die Ulmer seit der Freilegung vor nun bald 75 Jahren. 1904 und 1905 waren Wettbewerbe ausgeschrieben, die eine Wiederbebauung bzw. Gestaltung durch Grünanlagen vorsahen. 1923/25 fand unter Beteiligung von fast 500 Architekten ein Wettbewerb statt, der gute Vorschlag brachte. Aber die Ulmer protestierten damals mit Erfolg gegen die Bebauung. Durch die Zerstörung der Innenstadt und die Freilegung des Hauptwachplatzes ist Ulms Mittelpunkt zu einer weiträumigen Platzanlage zusammengefloßen. Der Rahmenplan sah eine Verbauung des Münsterplatzes vor, durch welche dieser vom lauten Verkehrsbetriebe abgeschirmt und erheblich verkleinert, zum "stillen Kirchplatz", werden sollte. Von dieser Lösung ist man inzwischen abgekommen. Die Frage geht jetzt darum, wie sich das Münster dem die Hirschstraße heraufkommenden Besucher am vorteilhaftesten darbietet und wie gleichzeitig der Münsterplatz in den Hauptgeschäftsstraßenzug eingliedert werden kann. Dabei spielt vor allem die Festlegung des Baublocks zwischen Münster und Pfauengasse. Bei den Beratungen zwischen Stadtbauverwaltung und Architektenschaft gruppieren sich hier verschiedene Möglichkeiten heraus. Die Stadtbauverwaltung scheint nun auch die im Rahmenplan vorgesehene Überbauung des Münsterplatzes am Warthäuschen aufzugeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 12 S. 3
Darstellung der verschiedenen Planungen s.a.
Chr. Beil. 1951.1.22. Nr. 1, 2, 3

Thema: Die Ulmer Nachrichten veröffentlichen den Bericht über eine Unterredung mit Straßenbahndirektor Diplom-Ingenieur Strobel.

Die Ulmer Nachrichten veröffentlichen den Bericht über eine Unterredung mit Straßenbahndirektor Diplom-Ingenieur Strobel. Die Verlängerung der Linie 4 bis auf den Kuhberg hat sich finanziell gesehen über alle Erwartungen gut angelassen. Weiterer Pluspunkt im Jahre 1950 war die stetig durchgeführte Überholung und Erneuerung des Wagenparks. Das Defizit, das höher ausfiel als es veranschlagt war, kommt daher, dass die Einnahmen erheblich unter dem Ansatz blieben, während die veranschlagte Ausgabensumme trotz Preis- und Lohnsteigerungen nicht überschritten wurde. Die Höhe der Mindesteinnahmen bewegt sich in den gleichen Grenzen wie überall im Bundesgebiet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 13 S. 8

Thema: Frauenarbeitskreis

Die Vorsitzenden des überparteilichen Frauenarbeitskreises Gertrud Brandt gibt 70 Interessentinnen Aufschluss über die Arbeit zur Erreichung eines Wohnheims für Alleinstehende. Der Oberbürgermeister sei um Überlassung eines geeigneten Bauplatzes zu günstigen Bedingungen und um Unterstützung durch das Wohnungshilfswerks gebeten worden. Die Stadt werde ein geeignetes Grundstück erwerben und es zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen, das Wohnungshilfswerk habe versprochen, im Wettbewerb jede 10. Kleinwohnung für eine alleinstehende Frau bereitzustellen, die keinen Baukostenzuschuss aufbringen könne.

Gesamtkostenvorschlag: 400.000 DM. Eine Einzimmerwohnung mit Küche und Bad, deren Erstellung 6.000 DM koste, benötige eine zurückzahlbaren Baukostenzuschuss von 1.500 DM.

Die vorläufigen Pläne sind: zwei Kleinsttypen mit einem Zimmer, Küche und Bad sowie Bettische oder Loggia, und zwei größere Typen mit zwei Zimmern, Bad, Küche, Loggia sowie Balkon.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 13 S. 4

Thema: Landeskonservator Prof. Dr. Schmidt spricht in einem vom Verein Alt-Ulm veranstalteten Lichtbildvortrag zum Thema "Tradition im künftigen Ulmer Stadtbild?"

In einem überfüllten, vom Verein Alt-Ulm veranstalteten Lichtbildervortrag spricht der Leiter des württembergischen Landesamts für Denkmalspflege, Landeskonservator Professor Dr. Schmidt zum viel umstrittenen Thema "Tradition im künftigen Ulmer Stadtbild?" Nach allgemeiner Darlegung über den Wiederaufbau der Städte, einer Synthese von praktischer und künstlerischer Aufgabe, weist der Redner an Hand vorzüglich ausgewählter Vergleichsbilder aus dem früheren und heutigen Ulm und aus anderen Städten nach, wie durch eine artgemäße Angleichung auch moderner Bauwerke an den vorhandenen Rahmen sehr wohl ansprechende Straßen- und Platzbilder entstehen können. Auch die Frage "Traufe oder Giebel" sei nicht entscheidend, wenn es dem Architekten gelinge, eine ansprechende Fassade zu entwerfen. Der Redner bitet seine Kritik als Anregung aufzufassen, die für Ulmer charakteristische Vertikalplanung nicht zu vernachlässigen. Gegenüber dem früheren Ulm wirke die heutige Stadt kalt und nüchtern. Ulm dürfe keine Allerwärtsstadt werden, sondern müsse ihr eigenwilliges Gesicht tragen wie seit Jahrhunderten.

Quelle: Ausführlicher Bericht auch über die Worte des 1. und 2. Vorsitzenden in der "Schwäbischen Donau-Zeitung" 1951 Nr. 13 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 13 S. 3

Thema: Seit Ende 1950 ist Ulm wieder die zweitgrößte Stadt Württembergs.

Ulm ist am Ende des Jahres 1950 wieder zur zweitgrößten Stadt Württembergs nach Stuttgart aufgerückt.

Einwohnerzahl am 31. Dez 1950: 73.163, das sind 5.148 mehr als ein Jahr zuvor. Diese rasche Zunahme ist nur zu einem geringen Teil der natürlichen Bevölkerungszunahme gutzuschreiben. Maßgebend war vielmehr die starke Zuwanderung von auswärts: 8.698 Personen, denen nur 3 651 Weggewanderte gegenüberstehen, also ein Gewinn von 5.042, darunter 816 Altulmer. Zur evangelischen Landeskirche gehören 34.701 Einwohner, zur katholischen Kirche 33.939, zu sonstigen Bekenntnisgemeinschaften oder bekenntnislos 4.523 Personen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 13 S. 3

Thema: Haushaltplan der Münsterbaukasse

Bei Feststellung des Haushaltplans der Münsterbaukasse wurden eine Reihe von Fragen erörtert, die die Erhaltung und Instandsetzung des Münsters betreffen. Nachdem die zerstörten Maßwerkfelder der drei Chorfenster, die Wilhelm Geyer und die Stuttgarter Professoren Yelin und Wolfdieter Kohler schufen, die eingesetzt worden sind, sollen in absehbarer Zeit auch die übrigen noch erhaltenen Chorfenster wieder ihren alten Platz einnehmen. Da keine Geldmittel bereitstehen, um die farbigen Glasfenster, die zerstört wurden, zu beschaffen, werden im Hauptschiff der Kirche demnächst die hässlichen Bretterverschläge entfernt und einfache, nur farbig abgetönte Glasfenster eingesetzt. Mit der Reinigung und Instandsetzung des Chorgestühls, wurde begonnen, ebenso wurde der zerstörte Bodenbelag wieder hergestellt. Eine Erneuerung der stark ausgetretenen Treppenstufen im Hauptturm ist notwendig, zu der Kunststeinplatten verwendet werden. Die Blitzschutzanlagen wurden instandgesetzt, die Anlage eines neuen Tonverstärkersystems fertiggestellt. Das Messungsamt Ulm, das mit den Feinmessungen am ganzen Gebäude wieder begonnen hat, stellte fest, dass in unmittelbarer Nähe der Bombeneinschläge Senkungen bis zu 5 Millimeter entstanden und die Turmspitze seit 1920 um 1,5 Zentimeter gewandert ist. Eine Gefahr für das Bauwerk besteht nicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 14 S. 4

Thema: Das Podium der Städtischen Bühne Ulm bringt als deutsche Erstaufführung die "Antigone Modell 1948" von Bert Brecht und Caspar Neher.

Das Podium der Städtischen Bühne Ulm bringt als deutsche Erstaufführung die "Antigone Modell 1948" von Bert Brecht und Caspar Neher. Der Autor hält sich im allgemeinen an die Hölderlin'sche Übersetzung der Sophokleischen Tragödie, aber er gibt der dunklen geheimnisvollen Tiefe der klangvollen Sprache eine viel nüchterne und sachlichere Diktion. Die religiöse-mythische Haltung ist vollständig ausgemerzt, die Menschen handeln und sprechen nur aus innermenschlichen Beweggründen heraus. Besonders die Gestalt des Tiresias, der hier jeder Seherwürde entkleidet ist, und seines machtlüsternen Strebens, das hier noch durch einen eben geführten Krieg illustriert wird. Aus der griechischen Tragödie ist eine Moritat von einem Tyrannen geworden. Wackernagel lässt die Schauspieler im Straßenanzug mit dem Rollenheft in der Hand diesen Brecht demonstrieren, er liest dazwischen die Regieanweisungen und Erläuterungen Brechts und kennzeichnet auch durch Lichtbilder von Bühnenbild- und Kostümentwürfen den Stil der Solothurner Aufführung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 16 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 16 S. ?

Thema: 14 Heimkehrer aus Polen auf dem Kienlesberg

Heute treffen auf dem Kienlesberg 14 Heimkehrer aus Polen ein. Es waren Angehörige der Waffen-SS, des Landsturms, teilweise auch führende Angestellte in deutschen Rüstungsbetrieben, die in den Jahren 1945 bis 1947 ohne Überprüfung ihrer Papiere an Polen ausgeliefert wurden und dort in Scheinprozessen wegen angeblicher Kriegsverbrechen zu 3 - 6 Jahren Haft verurteilt wurden. Die polnische Bevölkerung habe im großen und ganzen für die Lage der deutschen Gefangenen Verständnis gehabt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 15 S. 3

Thema: Zulassung von Kraftfahrzeugen in Ulm

Während zu Beginn des Jahres 1950 in Ulm 3.163 Kraftfahrzeuge zugelassen waren, sind es heute 3 653, es sind also 517 mehr, davon entfielen die meisten nämlich 388 auf Personenkraftwagen.

Den 16 % Zunahme von Kraftfahrzeugen stehen gegenüber 50 % Zunahme von Verkehrsunfällen. 1950 ereigneten sich in Ulm 618 Verkehrsunfälle, die 12 Tote und 412 Verletzte forderten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 14 S. 3

Thema: Im Metropol in Neu-Ulm läuft das italienische filmische Meisterwerk "Vulcano".

Im Metropol in Neu-Ulm läuft das italienische filmische Meisterwerk "Vulcano". Eine herbe, ungeschönte Handlung, dem rauhen und kargen Boden gemäß, von Wilhelm Dieterle ebenso behutsam wie meisterlich zwischen den Klippen des allzu deutlichen Neorealismus und der nivellierenden Retouche Hollywoods steuernd, in einem Stil, der die großartig karge Landschaft wirklich mitspielen lässt Anna Magnani - eine großartige Menschendarstellerin. - In den Kammerlichspielen: "Wem die Stunde schlägt" nach Hemingways weltbekanntem Roman mit Ingrid Bergmann, ebenso bedeutend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 9 S. 4, Nr. 16 S. 3

Thema: Gründungsversammlung der "Donaugruppe des Vereins deutscher Ingenieure"

In Anwesenheit zahlreicher Ingenieure aus den beiden Donaustädten findet heute die Gründungsversammlung der "Donaugruppe des Vereins deutscher Ingenieure" statt, die über die Ländergrenzen hinweg einen Zwischenkreis zwischen Stuttgart und Augsburg bilden und alle hier unsässigen Ingenieure zusammenfassen soll. Diplom-Ingenieur Herterich (Magirus) und Dr. Hans Wieland (Wielandwerke) haben sich für das Zustandekommen tatkräftig eingesetzt. Dr. Herterich wird zum kommissarischen Kreisobmann der VDI für den neuen Donau-Iller-Kreis vorgesehen. Der bekannte Luftschiff-Fachmann Dr. Schirmer (Heidenheim) spricht in einem Lichtbildervortrag "Zeppelin-Luftschiffahrt" vom LZ 1 bis LZ 130.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951, Nr. 17 S. 3

Thema: Jahresversammlung des Männergesangsverein Liederkranz Ulm

In der heutigen Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Liederkranz Ulm wird der 1. Vorsitzende Mohn einstimmig wiedergewählt, ebenso die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder. Es wird mitgeteilt, dass nach dem Um- und Ausbau der Kegelbahn im Vereinsgarten in der Friedrichsau die Renovierung der Sängermuschel und der Umbau der Hallen im letzten Jahr stattfand. Alle diese Arbeiten wurden in ihren Freistunden ausgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 20 S. 3

Thema: Verabschiedung des seit 12 Jahren amtierenden Prälat D. Buder im Münster.

In zwei festlichen Gottesdiensten im Münster verabschiedet sich der seit 12 Jahren in Ulm amtierende Prälat D. Buder. U. a. sagt er: wenn er nun auch offiziell aus dem Amt ausscheide, so wolle er den Dienst an Gottes Wort nicht aufgeben und er hoffe, dann und wann Gelegenheit zu finden, der Gemeinde das Evangelium zu predigen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 17 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 17 S. 3
s.a. Personalien Buder

Thema: Zahlreiche Niederschlagsmengen in Ulm und Umgebung

Während das langjährige Mittel an Niederschlägen im Monat Januar sich auf 40 mm beläuft, fielen in den letzten acht Tagen so zahlreiche Niederschläge in Ulm und Umgebung, dass in wenigen Tagen eine Niederschlagsmenge von 38 mm zu verzeichnen war. Von Samstag aus Sonntag waren es allein 10,9 mm. Als Folge davon hatten die Flüsse einen Wasserstand, der für diese Jahreszeit ungewöhnlich hoch ist. Aus Blaubeuren wird gemeldet, dass der Blautopf Hochwasser führt und "kocht", ein ganz seltener Fall. Während am Samstag die Wasserausschüttung mit 2.000 Liter in der Sekunde noch normal war, stieg sie am Sonntag auf 20.000 Liter an. Der unterirdische Karstwasserspiegel, der die Albwässer auffängt und von dem der Blautopf gespeist wird, hatte sich in der Zwischenzeit aufgefüllt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 17 S. 3

Thema: Preisausschreiben der Stadt, für die Umgestaltung des Gmünder Predigerkloster zu einem "Haus der Kultur"

Bei dem Preisausschreiben der Stadt, Gmünd für Entwürfe, das dortige Predigerkloster zu einem "Haus der Kultur" umzugestalten, erhielten Baurat Ludwig Zimmermann (Ulm) und seine beiden Mitarbeiter Joraschky und Kramer den 2. Preis unter 34 Arbeiten. Nach dem Urteil des Preisgerichts entstehen bei dem preisgekrönten Ulmer Entwurf weiträumige und schöne Vorhallen, die sich sehr gut für Ausstellungszwecke eignen. Die denkmalpflegerischen Teile des Gebäudes sind auch im Inneren gut erhalten und glücklich in die Planung einbezogen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 17 S. 3

Thema: Verein Alt-Ulm

Der Verein Alt-Ulm veranstaltete eine Umfrage. Ausgegeben wurden 3.490 Postkarten, davon 3.000 durch Postwurfsendung an alle Fernsprechteilnehmer.

Frage 1: Wollen Sie, dass der Münsterplatz nunmehr bebaut wird? Von 1.751

Antwortern haben 11 % mit Ja und 88,6 % mit Nein gestimmt.

Frage 2: Billigen Sie die neue Gestaltung z. B. der Hirschstraße und der Walfischgasse? Von 1.800 Antworten haben 15,2 % mit Ja und 84,8 % mit Nein gestimmt.

Frage 3: Sind Sie mit dem seitherigen Verhalten der Stadtbauverwaltung einverstanden? Von 1.633 Antworten haben 10,5 % mit Ja und 89,5 % mit Nein gestimmt.

Beantwortet wurden 1811 Karten, das sind 51,8 %, 4,5 % der Antworten schieden als ungültig aus. Der Verein wurde zu dieser Umfrage dadurch veranlasst, dass seine warnende Stimme nicht gehört wurde. Sein Angebot zu positiver Mitarbeit wurde zurückgewiesen, da er nicht legitimiert sei, im Namen auch nur eines Teiles der Ulmer Bürgerschaft zu sprechen. Das kräftige Echo und der Ausfall der Befragung zeigt deutlich die vorhandene Missstimmung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 17 S. 3

"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 17 S. 2

Thema: Dr. Ingenieur habil. Max-Erich Feuchtinger spricht in der Vh-Ulm über seinen mit dem 2. Preis ausgezeichneten Entwurf im Stockholmer Internationalen Wettbewerb.

In der Volkshochschule Ulm spricht heute Dr. Ingenieur habil. Max-Erich Feuchtinger über seinen mit dem 2. Preis ausgezeichneten Entwurf im Stockholmer Internationalen Wettbewerb. Darüber hinausgehend gibt er Einblick in die wichtigen Zusammenhänge zwischen Verkehr und Städtebau. Der heutige Städtebau sei nicht mehr nur eine ästhetische und künstlerische Sache, sondern es handle sich hier um eine technisch-wissenschaftliche Angelegenheit. An Hand guter Lichtbilder gibt Dr. Feuchtinger treffende Beispiele von mittleren westfälischen Städten (Herford, Hagen, Hildesheim) und zeigt an ihnen die Möglichkeit auf, wie Verkehrsprobleme vernünftig gelöst werden können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 19 S. 4

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 19 S. ?

Thema: Ulmer Rossmarkt

Der heutige erste Ulmer Rossmarkt im neuen Jahr ist lebhafter als die letzten Märkte des vergangenen Jahres. 140 Pferde sind aufgetrieben. Lebhaft geht es auch auf dem Münsterplatz zu, wo in einer Zundbahn Ackerschlepper vorgeführt werden. Am Nachmittag findet im überfüllten Schuhhaussaal die Hauptversammlung des Kreisverbandes der Obst- und Gemüsebauvereine statt, bei der die Preisträger der letzten Herbstausstellung geehrt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 19 S. 7

Thema: Ulmer Turnerbund

Zu den bekannten Ulmer Turnern gehört Georg Eberle, der bereits 1898 als Zögling in den Turnerbund eintrat, mit 20 Jahren war er Vorturner und Zeugwart, dann Turnratsmitglied, Turnwart einer Männerabteilung, einer Zöglings- und zweier Knabenabteilung, ferner Spiel- und Fechtwart. Im Turnkreis Schwaben wurde er Verbands- und Kreisfechtwart und Kreisschwimmwart, nach dem 1. Weltkrieg berief man ihn als technischen Leiter in den Stadtverband als Pionier des Fechtens bekannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 18 S. 5
s.a. Chr. Beil. 1951.1.23.

Thema: Ulmer Wirtschaftsunternehmen

Große Erfolge brachte das Jahr 1950 den Ulmer Wirtschaftsunternehmen. Die Industriebetriebe steigerten Beschäftigtenzahlen und Produktion. Im Dezember 1950 waren in der Industrie 17.700 Beschäftigte, 2.200 mehr als ein Jahr zuvor. Der Gesamtumsatz der Industrie erhöhte sich von 212,6 Mio DM auf 278,6 Mio DM im Jahr 1950. Im Baugewerbe waren im Jahresdurchschnitt 1950 3.063 beschäftigt gegenüber 2.650 im Jahr 1949. Die Gesamtzahl der Beschäftigten Angestellten und Arbeiter stieg von 45.768 im Januar 1950 auf 18.256 im November desselben Jahres. Die Straßenbahn beförderte 13.967.500 Personen und fuhr 2.324.800 Kilometer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 19 S. 6

Thema: Stellungnahme des Stadtbaudirektor Guther zur Volksbefragung des Vereins "Alt-Ulm"

Stadtbaudirektor Guther nimmt in der Presse Stellung zu der Volksbefragung des Vereins "Alt-Ulm". Grundsätzlich sei gegen eine Volksbefragung nichts einzuwenden, wenn die Objektivität gewahrt und sie von einer neutralen Stelle aus veranstaltet werde und einen echten Querschnitt durch die Bevölkerungsschichten darstelle. Die drei Fragen seien so ausgewählt und so formuliert gewesen, dass sie von vornherein dem Befragten Misstrauen gegen die Stadtbauverwaltung aufdrängten. Die 3.000 Fernsprechteilnehmer würden in keinem Fall einen echten Querschnitt darstellen und die 490 "anderweitig" verteilten Karten würden den Verdacht nahelegen, dass dies ausgesprochene Parteigänger seien.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung 1950 Nr. 19 S. 4

Thema: Anton Zoller, Studienrat der Ulmer Schubart-Oberschule, begeht seinen 60. Geburtstag.

Studienrat Anton Zoller in Ehingen/Donau, der in Ulm durch seine langjährige Lehrtätigkeit als Studienrat an der Schubart-Oberschule (früher Realgymnasium) und seine musikalische Wirksamkeit bekannt ist, begeht seinen 60. Geburtstag. Am 1. April 1919 kam er nach Ulm, seit 1948 ist er am Gymnasium in Ehingen tätig. Er wirkte im öffentlichen Musikleben Ulms mit: in der Liedertafel und im Oratorienchor als Sänger, Klavierbegleiter und in den katholischen Kirchenchören. Heute noch ist er Dirigent des Söflinger Liederkranzes. Auch als Komponist von Orgelwerken, Liedern für Solo und Chorliedern ist er hervorgetreten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 19 S. 4
s.a. Personalien Anton Zoller

Thema: Jahresbericht 1951 der Schulzahnpflege Ulm

Dem Jahresbericht 1951 der Schulzahnpflege Ulm ist zu entnehmen: Die planmäßige Schulzahnpflege konnte nach dem Krieg wieder auf die 7-14-jährigen ausgedehnt werden. Im Berichtsjahr wurden 230 Klassen mit 9.010 Kindern betreut, 3.865 Kinder, das sind 42,2 % waren mit kranken bleibenden Zähnen behaftet und nur 32 Prozent der Kinder waren frei von allen Zahnschäden. Es wurde festgestellt, dass jedes Kind ohne Behandlung 2,17 kranke Zähne hat. Durch die Bemühungen der Schulzahnklinik ist es gelungen, die Zahnschäden auf 0,80 also um 83 % zu vermindern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 20 S. 4

Thema: Der Verein Alt-Ulm verwahrt sich energisch gegen die Presseveröffentlichung von Stadtbaudirektor Guthier.

Der Verein Alt-Ulm verwahrt sich energisch gegen die Presseveröffentlichung von Stadtbaudirektor Guthier. Der Verein habe es keineswegs nötig, der Bevölkerung ein falsches Bild von dem Sachverhalt zu geben und das Vertrauen zu den Männern der Stadtbauverwaltung zu untergraben, denn dieses sei längst vertan gewesen, bevor der Verein an die Öffentlichkeit trat. Der Verein sei in der Lage, falls die Meinungsäußerung dem Stadtbaudirektor noch nicht genügt, den Eindruck der Umfrage durch den Verein noch wesentlich zu verstärken. Die Ulmer hätten schon lange darauf gewartet, ihre Meinung kundzutun. Zahllose Ulmer Männer und Frauen aus allen Schichten der Bevölkerung hätten sich vergeblich bemüht, noch Karten zu erhalten. Die Verantwortung für die Verschandelung der Hirschstraßen falle der Stadtbauverwaltung zu. Die Walfischgasse müsse in ihrem bisherigen Wiederaufbau als völlig verpfuscht bezeichnet werden und zwar durch die Schuld der Stadtbauverwaltung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 21 S. 4

Thema: Der Präsident der IHK Ulm, Baur nimmt in der SDZ Stellung zur Volksbefragung durch den Verein Alt-Ulm.

Die Erregungswelle, die durch die Volksbefragung durch den Verein Alt-Ulm ausgelöst wurde, ist noch nicht abgeebbt. In einer Stellungnahme in der SDZ bezeichnet der Präsident der Industrie- und Handelskammer Ulm Bauer "die gewählte Form für nicht geeignet, eine Meinung zu ergründen, die darauf Anspruch erheben kann, für fair angesprochen zu werden..."

Die Bauabteilung des Gemeinderats und das Plenum des Gemeinderats haben sich mit dieser Volksbefragung befasst. In beiden Sitzungen wurde fast einstimmig festgestellt, dass nicht gegen Volksbefragungen einzuwenden sei, dagegen wurde die Art der Befragung durch "Alt-Ulm" missbilligt, weil sie nicht geeignet sei, ein objektives Ergebnis zu erzielen. Die Bauabteilung schließt sich der Entgegnung von Stadtbaudirektor Guther an. Darüber hinaus wird festgestellt, dass vier Stadträte der Bauabteilung und mehrere des Gesamtgemeinderats Mitglieder des Vereins Alt-Ulm sind und als solche ihre Bedenken gegen die Stadtbauverwaltung schon früher hätten zum Ausdruck bringen können. Abschließend wird festgestellt, dass das Gesamtthema offensichtlich nur im Hinblick auf die Wahlen derartig tendenziös behandelt wurde und dass die Bauabteilung ausdrücklich der Stadtbauverwaltung ihr Vertrauen ausspricht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 21 S. 4

Thema: Die Hauptabteilung des Gemeinderats Ulm beschließt das Angebot der Allgemeinen Ausstellungsgesellschaft mbH. Hannover anzunehmen.

Die Hauptabteilung des Gemeinderats Ulm beschließt das Angebot der Allgemeinen Ausstellungsgesellschaft mbH. Hannover anzunehmen und von ihr im Monat Juni 1951 eine Hygiene-Ausstellung unter dem Motto "Kreislauf des Lebens" durchführen zu lassen. Der ideale Teil dieser reinen Fachausstellung wird auf einer Fläche von 1.000 - 1.500 m² vom Gesundheitsmuseum Köln unter Leitung anerkannter Wissenschaftler und Künstler erstellt, der kommerzielle Teil wird von führenden einschlägigen Firmen aus dem ganzen Bundesgebiet beschickt, er wird eine Ausstellungsfläche von etwa 3.000 m² umfassen und voraussichtlich auf dem an das Kornhaus anschließenden Gebiet zwischen Hoheschulgasse und Breite Gasse in drei bis vier großen Zelthallen untergebracht werden. Die Vorbereitung und Abwicklung der Ausstellung dieser Wanderausstellung, die in Bremen, Bochum, Lübeck und Hamburg gezeigt werden soll, wird die AMA übernehmen, ebenso das gesamte Risiko, die Stadt Ulm hat lediglich ein geeignetes Gelände zur Verfügung zu stellen und die Ausstellung zu fördern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 23 S. 3

Thema: OBM Pfizer nimmt Stellung zur Umfrage des Verein Alt-Ulm.

In einem Artikel "Mehr Sachlichkeit" stellt Oberbürgermeister Pfizer fest, dass er sich als OBM bewusst vom Wahlkampf ferngehalten habe, er sehe sich jedoch verpflichtet, der Anschuldigung entgegenzutreten, dass die Stadtbauverwaltung das Vertrauen der Öffentlichkeit vertan hätte. Der Verein Alt-Ulm habe kein Recht, sich als Ulmer Öffentlichkeit zu bezeichnen. Er schließe sich dem in der Presse veröffentlichten Beschluss der Bauabteilung in vollem Umfange an mit dem Wunsche, dass die am Sonntag zu wählenden Gemeindevertreter eine Arbeit ermöglichen, die von Sachlichkeit und Verantwortung bestimmt ist. In derselben Ausgabe veröffentlicht Oberbürgermeister Pfizer einen Aufruf zur Gemeinderatswahl, der Alle zur Wahl und Stimmabgabe auffordert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 22 S. 3

Thema: Der Rektor der Friedrichserschule Stanger wird heute zum 60. Geburtstag beglückwünscht.

Rektor Stanger wird zu seinem heutigen 60. Geburtstag vom Lehrerkollegium und der 8. Mädchenklasse der Friedrichserschule beglückwünscht und mit einem Ständchen beehrt. Rektor Stanger ist seit vierzig Jahren in Ulm tätig, er wurde 1945 als erster Rektor der Ulmer Volksschulen bestellt und ist gleichzeitig Vorstand des bisherigen Kreislehrervereins.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 24 S. 3

Thema: Skiklub Ulm holt sich Titel bei den Ulmer Bezirksmeisterschaften

Bei den Ulmer Bezirksmeisterschaften in der alpinen Kombination am Himmeleck bei Ratholz gelingt es bei guten Schneeverhältnissen dem Skiklub Ulm, den Titel bei den Herren wie bei den Frauen an sich zu bringen. Im Abfahrtslauf gehen Mohn und Mayer (beide AV Neu-Ulm) mit zwei Zehntelsekunden vor Trautwein als Sieger hervor, dieser jedoch beweist im Torlauf und in der Kombination meisterhaftes Können und erringt den Titel in der alpinen Kombination, bei den Frauen gelingt es Helene Pfreundter durch ihre hervorragende Fahrweise, die Meisterschaft der Damen für sich zu entscheiden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung 1951 Nr. 23 S. 5

Thema: Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden 17 Männer und 1 Frau in den Stadtrat gewählt.

Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden 17 Männer und 1 Frau in den Stadtrat gewählt. Es sind:

von der SPD:

1. Karl Schneider, Tapeziermeister
2. Christian Kast, Bankangestellter
3. Karl Rueß, Abteilungsleiter
4. Jakob Girr, Kunstschlosser
5. Eugen Ringwald, Schreiner

von der FWG:

1. Otto Elsäßer, Verwaltungsdirektor
2. Carl Ebner, Buchdruckereibesitzer
3. Albert Unseld, Regierungsbaumeister
4. Hermann Bantleon, Kaufmann

von der CDU:

1. Anton Wiech, Rektor
2. Hans Späth, Schreinermeister
3. Karl Bauer, Brauereidirektor
4. Josef Ströbele, Vorarbeiter
5. Karl Höß, Berufsberater

von der DVP:

1. Herta Wittmann-Schmid, Pfarrerswitwe
2. Wilhelm Bauer, Regierungsbaumeister

von der DG-BHE

1. Jakob Rossmann, Diplom-Kaufmann

von der Überparteilichen Bürgerrechtsgemeinschaft

1. Dr. Max Ruthardt, Kinderarzt

Die SPD ist demnach im Gemeinderat mit insgesamt 10 (bisher 9) Stimmen vertreten, die FWG mit 6 wie bisher, die CDZ mit 12 (bisher 13), die DVP mit 5 (bisher 6), die DG-BHE mit 1 (bisher nicht), die KPD nur noch mit einem (bisher 2). Die Beteiligung an der Wahl ist mit 56,4 % nur schwach. Rund drei Viertel ändern Stimmzettel.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 24 S. 3, Nr. 23 S. 2

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 23 Nr. 24

s.a. Chr. Beil. 1951.1.30

Thema: Das Podium bringt als Ulmer Erstaufführung die 38. Variante des weltberühmten Komödienstoffs "Amphitryon 38" von Jean Giraudoux.

Das Podium bringt als Ulmer Erstaufführung die 38. Variante des weltberühmten Komödienstoffs "Amphitryon 38" von Jean Giraudoux, eine Komödie, die manche neue Züge hinzufügt und in der Leichtigkeit des Dialogs, dem sprühenden Witz der Ironie und der tieferen Bedeutung sehr französisch ist. W. Fr. Peters als Spielleiter gelingt es, die beschwingte Heiterkeit und romanische Klarheit der Komödie in seiner Inszenierung einzufangen und auch die Darsteller halten sich meist in diesem Rahmen. Die Intimität der Podiumbühne und des Raumes kommt dem Stück sehr zustatten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung 1951 Nr. 24 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 24

Thema: Rechtsanwalt Wizigmann begeht heute seinen 70. Geburtstag.

Rechtsanwalt Wizigmann begeht heute seinen 70. Geburtstag. 1881 in Ulm geboren, ließ er sich 1910 als Rechtsanwalt in Ulm nieder. Nach dem 1. Weltkrieg war er stellvertretender Kriegsgerichtsrat, im Jahre 1923 wurde er Vorstandsmitglied der Süddeutschen Verlagsanstalt, ein Jahr später Ortsgruppenvorsitzender der Zentrums- partei, wieder ein Jahr später Mitglied des Gemeinderats, nach weiteren zwei Jahren Gesamtkirchenpfleger der katholischen Pfarreien Ulms, eine Stelle, die er zwei Jahrzehnte lang behielt. 1930 kam er in den engeren Ausschuss der Zentrum-Landespartei und drei Jahre später wurde er zum weltlichen Vertreter Ulms in der Diözesansteuer- vertretung und als Fraktionsführer des Gemeinderats gewählt. Doch trat er aus politischen Gründen freiwillig aus dem Gemeinderat aus. Sechs Jahre verbrachte er in Schutzhaft. Nach Beendigung des Krieges wurden ihm von der Besatzungsmacht die Posten eines Landrats und eines Landgerichtsdirektors angeboten, die er ablehnte. Er nahm aber die Wahl in den Beirat der Stadt Ulm und später die zum Stadtrat an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 24 S. 3
s.a. Personalien Wizigmann

Thema: Jahresversammlung des Verbandes württembergischer Volkshochschulen

Bei der heutigen Jahresversammlung des Verbandes württembergischer Volkshoch- schulen sind 35 Leiterinnen und Leiter nord- und südwürttembergischer Volkshoch- schulen anwesend. Oberbürgermeister Pfizer begrüsst die Gäste. Regierungsrat Wal- ter, der Leiter der Stuttgarter Volkshochschule drückte seine Freude darüber aus, dass gerade Ulm als Tagungsort gewählt wurde. Die Tagung behandelt organisatorische Fragen wie das Verhältnis der Volkshochschulen zu Staat, Presse und Rundfunk, so- wie über die Vorsitzenden wird Dr. Walter Koblitz vom Volkshochschulheim in Inzigkofen gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 25 S. 4

Thema: Der Aufnahmestab der 20th Century Fox, mit dem bekannten Regisseur Hatherway, dreht in Herrlingen den Rommel-Film "Der Wüstenfuchs".

Der Aufnahmestab der 20th Century Fox mit dem bekannten Regisseur Hatherway hat zur Zeit in Herrlingen bei Ulm sein Quartier aufgeschlagen, um Aufnahmen für den Rommel-Film "Der Wüstenfuchs" zu drehen. Die Herrlinger Aufnahmen sollen dem Film den dokumentarisch echten Rahmen geben. Zwischen Desmond Young und einem Double der Witwe des Feldmarschalls wurde ein tatsächlich geführtes Gespräch rekonstruiert und aufgenommen, weitere Aufnahmen wurden am Grabe Rommels gedreht, dann sollen Szenen aus dem letzten Akt der Tragödie um Rommel am Ort der tatsächlichen Handlung verfilmt werden. Der Hauptteil des Streifens wird in den Hollywooder Ateliers der Filmgesellschaft hergestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 25 S. 3

Thema: Der neue Willi Forst Film "Die Sünderin" hat im Bundesgebiet viel Aufsehen erregt.

Der neue Willi Forst Film "Die Sünderin" hat im Bundesgebiet viel Aufsehen erregt und zum großen Teil scharfe Ablehnung wegen seiner moralischen Leichtfertigkeit und seiner nihilischen Haltung gefunden, während er teilweise auch als mutiger kompromissloser, künstlerisch markanter Film bezeichnet wurde. Trotz aller Bedenken aber wurde er von der Filmselbstkontrolle ohne Änderung zugelassen was den Austritt der kirchlichen Vertreter zur Folge hatte. - Auch in Ulm wurde er streng, sehr streng kritisiert, hatte aber volle Häuser aufzuweisen. Erst heute Abend kam es zu einer Demonstration, eine Anzahl friedlicher Bürger, Männer jungen und mittleren Alters, hatten sich zusammengetan, um völlig im Rahmen des Rechts auf freie Meinungsäußerung ihre Meinung kundzutun. Der Besitzer der Kammerlichtspiele wurde von der friedlichen Absicht, die niemand am Besuch des Filmes hinderte, vorher informiert. Die Ulmer Polizei jedoch griff ohne Grund ein, machte ebenfalls ohne Grund von der Hieb- und Stößwaffe Gebrauch und behauptete: "Es hat niemand euch das Recht zu protestieren gegeben". Selbst völlig Unbeteiligte wurden von der Polizei, nicht etwa von den oberen Fenstern des Falschbner'schen Gebäudes wurden die Demonstranten mit kaltem Wasser und Blumentopferde überschüttet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 26 S. 3

Thema: Resident Officer von Ulm Mr. Capell legte eine Liste von erhaltenen ERP-Geldern für Ulm vor.

Nach einer Liste, die der Resident Officer von Ulm Mr. Capell vorlegte, hat Ulm seit-her insgesamt 7.920.000 DM ERP-Gelder für Wohnungsbau, Schulhausbau, Wirtschaft und Industrie erhalten.

Quelle: Über die Art der Verteilung auf die einzelnen Zweige und auf Stadt- und Landkreis Ulm s.a.

"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr.25 S. 3

Thema: Oberspielleiter Wackernagel hat für das Podium das Schauspiel "Nackte Menschen" von Reinhold Oswald Diehl (Köln) angenommen.

Oberspielleiter Wackernagel hat zur allgemeineren Uraufführung für das Podium das Schauspiel "Nackte Menschen" von Reinhold Oswald Diehl (Köln) angenommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 25 S. 3

Thema: Gustav Bock

Auf eine vierzigjährige Tätigkeit kann das Büro Bock zurückblicken, das 1911 von Gustav Bock gegründet wurde. Ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt verschaffte ihm die Kenntnisse und Erfahrungen, dieses bekannte Fremden- und Reisebüro führen zu können. Ein Jahrzehnt war Gustav Bock als Schriftführer und Geschäftsstellenleiter des Vereins tätig und nebenbei auch als Rechner und Leiter der Geschäftsstelle der Ortsgruppe Ulm des Schwäbischen Albvereins während 37 Jahren. Nachdem das Geschäft in der Bahnhofstraße 1944 vollkommen zerstört worden war, verlegte er es in sein Haus Seutterweg 13, wo er mit Erfolg die Annoncenexpedition und das Versicherungsgeschäft weiterführte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 26 S. 3

Thema: Wiederherstellungsarbeiten im Innern des Ulmer Rathauses

Über den Stand der Wiederherstellungsarbeiten im Innern des Ulmer Rathauses berichtet die SDZ. Während an der Außenfront keinerlei Veränderungen vorgenommen worden waren, vielmehr Giebel und Dach im alten Stil wiederhergestellt worden waren, wurden im Innern verschiedene räumliche Verbesserungen vorgenommen. Bewusst wurde der Innenausbau einfach und schlicht gehalten, eine reichere künstlerische Ausgestaltung der beiden Sitzungssäle und der Diele soll einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. Insgesamt sollen am 1. April 1951 vierzig neue Büroräume bezogen werden. Neu gegenüber dem früheren Zustand ist ein großer heller Raum im 4. Obergeschoss, etwa in der Größe der darunter liegenden Rathausdiele, der durch eine großflächige Fensterwand in den Hof reichlich Licht erhält und als Ausstellungsraum dienen soll. Die Sitzungssäle wie früher, es wird einem modernen Postamt oder einer Bank gleichen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 26 S. 3

Thema: Fernschreibwählamt Ulm, auch "TW-Amt" genannt

Das neu eingerichtete Fernschreibwählamt Ulm, von der Post "TW-Amt" (Telegraphenwählamt) genannt, wird heute in das Fernschreibnetz der Deutschen Bundespost eingeschaltet. Es ist für 40 Teilnehmer vorgesehen. Das TW-Amt ist bis zum Ausbau des Knotenamts Stuttgart mit dem Knotenamt Nürnberg verbunden. Für die Teilnehmer aus Ulm, die bisher zum Amt Stuttgart gehörten, entfallen damit die monatlichen Leitgebühren von 200 DM. Das neue Amt ist das zweite Fernschreibwählamt in Baden-Württemberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 29 S. 2

Thema: 1890 wurde das Ulmer "Ölgäle", die Karl-Olga-Heilanstalt für chirurgisch kranke Kinder gegründet.

Das Ulmer "Ölgäle", die Karl-Olga-Heilanstalt für chirurgisch kranke Kinder im Alter bis zu 15 Jahren, wurde im Jahre 1890 gegründet. Zunächst im Hospital untergebracht, zog sie 1912 ins neuerbaute städtische Krankenhaus ein und besitzt seit 1934 eine eigene Abteilung über dem Betsaal. Im Jahre 1950 wurden 314 Kinder aufgenommen und 150 Operationen durchgeführt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 28 S. 5

Thema: Hirschstraße

Die Lücke in der Hirschstraße zwischen dem an die Metzgerei Bühler anschließenden Grundstück Oberpollinger in der Hirschstraße und der Ulmergasse und nimmt in der Ulmergasse die unteren fünfzig Meter Straßenfront ein. Es wird in der Hirschstraße 35 m lang, enthält aber auch ein 10 m langes Gebäude der Firma Eugen Kentner und anschließend den Woolworthbau, der in der Hirschstraße 5-geschossig wird. Dieser Teil erhält eine Straßenfront von 50 m.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 28 S. 3

Thema: Die amerikanische Filmgesellschaft 20th Century Fox dreht in Herrlingen den Spitzenfilm "Der Wüstenfuchs".

In Herrlingen bei Ulm wurden in den letzten Tagen von der amerikanischen Filmgesellschaft 20th Century Fox Aufnahmen zu dem Spitzenfilm "Der Wüstenfuchs" gedreht, der in enger Anlehnung an die Rommel-Biographie von Desmond Young entsteht. Der Hauptteil des Streifens wird im Atelier in Hollywood gedreht. Die Herrlinger Aufnahmen vor der Villa Rommel, am Grabe Rommels und zwischen Herrlingen und Ulm, wo sich die letzten Lebensstunden des Feldmarschalls abspielen, sollen dem Film dokumentarische Nähe geben. Zunächst wurde ein wirklich stattgefundenes Gespräch zwischen dem britischen Brigadier Young und der Witwe Rommels aufgenommen, die von einem Double dargestellt wurde. Dann: Rommel der hier von Sepp Rist gespielt wird (der amerikanische Darsteller steht noch nicht fest) bei Ankunft und Abfahrt, im Gespräch mit seinem Sohn Manfred. Das anhaltend trübe Wetter verzögert die Arbeiten sehr.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 25 S. 3, Nr. 28 S. 3

Thema: Im Hauptgottesdienst des Ulmer Münsters wird der neue Prälat Dr. Eichele durch Landesbischof D. Haug in sein Amt geführt.

Unter besonders großer Anteilnahme der Gemeinde wird im Hauptgottesdienst des Ulmer Münsters der neue Prälat Dr. Eichele durch Landesbischof D. Haug in sein Amt eingeführt. Der neue Prälat wird durch die gesamte Ulmer Pfarrerschaft ins Münster geleitet, wo Prälat D. Buder die Feier mit Schriftlesung und Gebet eröffnet und von der Schönheit und Größe des Amtes spricht, dessen Wirkungsbereich sich von Kirchheim/Teck bis Friedrichshafen und von Heidenheim bis Tuttlingen erstreckt. Man könne den Prälaten infolge dieses großen Wirkungsbereichs als das Auge des Bischofs und der Kirchenleitung bezeichnen. Darauf nimmt der Landesbischof die feierliche Investitur am Altar unter der Kanzel vor und verleiht ihm das Prälatenkreuz. Glück- und Segenswünsche sprechen die Zeugen: die Prälaten D. Hoffmann und D. Buder, sowie Dekan Sauter und Oberbürgermeister Pfizer. Der neue Prälat hält eine Antrittspredigt über das Sonntagsevangelium Lukas 18, 31 - 43.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1951 Nr. 29 S. 3
s.a. Personalien Eichele

Thema: Überblick über die diesjährige Fasnet unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gesichtspunkte.

Ein Überblick über die diesjährige Fasnet und vor allem ihre wirtschaftliche Seite ergibt folgendes Bild: Der Umsatz in Faschingsstoffen war gut, spielt jedoch schon wegen der Billigkeit der Stoffe nur eine untergeordnete Rolle im Rahmen des Gesamtumsatzes. Der Inhaber eines Kurzwarengroß- und Einzelhandelsgeschäfts stellt dagegen fest, der Fasching habe heuer einen Kundenansturm von phantastischen Ausmaßen hervorgerufen. Gefragt wurden besonders geschmackvolle, stilechte Artikel, die Preisfrage war von geringerer Bedeutung. Schmuck war ein großer Artikel, es seien bedeutende Umsätze erzielt worden - etwa 60 - 70 % höher als im Vorjahre. Großartig gingen Indianer- und Cowboy- Ausrüstungen, 5.000 breitrandige Cowboyhüte hätte man mehr verkaufen können, wenn sie nur geliefert worden wären. - Die Künstler wurden mehr und mehr von den führenden Hotels und Gaststätten zur Schaffung von Plakaten herangezogen. Die Gastwirte dagegen klagen, dass in den vollen Lokalen teilweise sehr wenig verzehrten und tranken, auch das städtische Steueramt bestätigt diese Tatsache.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 30 S. 3

Thema: Spürbare Verschlechterung des Ulmer Arbeitsmarktes in der 1. Januarhälfte des Jahres 1951.

Der Ulmer Arbeitsmarkt hat sich erwartungsgemäß in der 1. Januarhälfte verschlechtert, während seit dem Nachlassen des Frostwetters eine leichte Besserung eingetreten ist. Verschärft wurde die Lage durch den überall spürbaren Kohlenmangel, deshalb mussten vor allem kleinere Betriebe Leute entlassen. Die Zahl der arbeitslosen Männer hat sich vom Nov. 1950 mit 1.097 bis Ende Januar auf 2.808 Personen erhöht, die der arbeitslosen Frauen von 622 auf 787.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 31 S. 4

Thema: Ulmer Wohnungshilfswerk

Der Spatzenball in der Urwaldschenke, der vom Ulmer Wohnungshilfswerk veranstaltet wurde, war von rund tausend Personen besucht, der interne Ball der Stadtverwaltung von 800, die beiden Kinderfaschingsbälle von insgesamt 1.400 kostümierten Kindern. Der Reingewinn wird sich auf etwa 5.000 DM belaufen, was das Eigengeld von fünf neuen Wohnungen bedeutet. Wie das Büro des Wohnungshilfswerks mitteilt, sollen die Faschingsveranstaltungen des UWH im kommenden Jahr nicht in der Wörthhalle, sondern im Rathaus stattfinden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 32 S. 3, Nr. 33 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1951

Thema: Karl Angele begeht heute seinen 70. Geburtstag und sein 45-jähriges Gastwirtjubiläum.

Heute begeht Karl Angele, der Wirt des "Herrenkeller", seinen 70. Geburtstag und sein 45-jähriges Gastwirtjubiläum. Der "Herrenkeller" ist eine der ältesten noch bestehenden Ulmer Wirtschaften.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 32 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1951

Thema: Im Sommer 1951 wird der "Schneider von Ulm" vor der Schwörhausfassade als Freilichtspiel aufgeführt.

Zwischen der Stadt Ulm, der Theaterintendanz und dem Dichter Paul Wanner wurde vereinbart, den vor zwei Jahren in Reutlingen uraufgeführten "Schneider von Ulm" im heurigen Sommer vor der Schwörhausfassade als Freilichtspiel aufzuführen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 32 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1951

Thema: Bauamtmann Emil Allgaier begeht heute seinen 70. Geburtstag.

Bauamtmann Emil Allgaier, der bis Kriegsende 1945 in der Heeresbauverwaltung Ulm tätig war und jetzt beim städtischen Hochbauamt arbeitet, kann heute seinen 70. Geburtstag begehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 33 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1951

Thema: Bau Bundesbahnhotels in Ulm

Der DG-BHE-Landesabgeordnete Erich Möller hat im Stuttgarter Landtag angefragt, ob für den Bau des Bundesbahnhotels in Ulm nicht Mittel des sozialen Wohnungsbaues verwendet worden sein. Innenminister Ulrich verneinte diese Frage, ließ jedoch die Frage offen, ob nicht aus den Mitteln der Bundesregierung Beträge dafür zur Verfügung gestellt wurden. Die zuständigen Stellen in Bonn, an die sich der Bonner Vertreter der SDZ wandte, betonte, dass die Verwendung von Mitteln des sozialen Wohnungsbaues für den Bau eines Bundesbahnhotels mit dem Wohnungsgesetz unvereinbar sei. Man hält einen solchen Vorgang nicht für möglich, weist jedoch darauf hin, dass das Ministerium die Verwendung dieser Mittel nicht kontrollieren könne, dass sie zwar von der Bundesregierung verteilt würden, ihre Verwendung jedoch den Ländern vorbehalten sei. Auf Anfrage teilte die Stuttgarter Bundesbahndirektion durch den Leiter der Bauabteilung Dr. Eger mit, dass zum Bau des Bundesbahnhotels keine Landesmittel verwendet worden seien, auch keine solche des Bundes, die Finanzierung sei ausschließlich durch die Verkehrs- und Kreditbank Frankfurt erfolgt. Da die Bundesbahn keine Möglichkeit, mit dem Bau des Empfangsgebäudes des Ulmer Hauptbahnhofes zu beginnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 33 S. 3

Thema: Richtfest der Gemeinnützigen Eisenbahnerbaugenossenschaft

Die Gemeinnützige Eisenbahnerbaugenossenschaft begeht heute das Richtfest für 24 im Rohbau fertiggestellte Wohnungen, wozu Diplom-Ingenieur Gabsdil die Glückwünsche der Stadtverwaltung überbringt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 34 S. 5

Thema: Erste Mitgliederversammlung des "Vereins für den Fremdenverkehr Ulm/Neu-Ulm e.V."

Rund 70 Vertreter der am Fremdenverkehr interessierten Ulmer Kreise finden sich heute zur ersten Mitgliederversammlung des "Vereins für den Fremdenverkehr Ulm/Neu-Ulm e.V." ein. Die abgeänderten Satzungen werden einstimmig angenommen, der Name wird in "Verkehrsverein Ulm/Neu-Ulm e.V. umgeändert. Durch Zuruf werden gewählt: Carl Ebner zum Vorsitzenden, Stadtrat Rossmann zum stellvertretenden Vorsitzenden, zum Schatzmeister der Vertreter des Großhandels Kolb, als Schriftführer der Vertreter des Einzelhandels Kempf. Mit der Geschäftsführung wird der Leiter des städtischen Verkehrsamtes Nieß betraut. Ein Beirat von rund 30 Vertretern aller an diesen Fragen interessierten Ämter und Stellen ergänzt die Vorstandschaft. Carl Ebner referiert: "Die Grundstützen der Ulmer Wirtschaftsstruktur bedürften einer Ergänzung durch die Wiedereingangssetzung des Fremdenverkehrs, von dessen Belebung eine Anzahl Gewerbszweige abhängig seien. Markanteste Aufgabe sei die Verlegung zahlreicher Tagungen von Verbänden und Organisationen nach Ulm, Abhaltung von Märkten und Publikationen von Werbezeitschriften und Flugblättern, Fühlungnahme mit Reise- und Touringbüros, um geschlossene Reisegesellschaften nach Ulm zu bringen, aber auch die Tausende von ländlichen Bewohnern für einen Besuch Ulms zu gewinnen. Aufgabe müsse es sein, mit Unterstützung der zuständigen städtischen Behörden in Ulm eine solch wohltuende Atmosphäre zu schaffen, dass der Fremde mit dem Versprechen abreise, recht bald wiederzukommen. Bei den geplanten Projekten müsse selbstverständlich die Stadt mit ihrer weit größeren Potenz helfend einspringen."

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 34 S. 3, Nr. 35 S. 2

Thema: Stadtpfarrer Dr. Sambeth tritt am 1. März 1951 in den Ruhestand.

Stadtpfarrer Dr. Sambeth tritt am 1. März 1951 in den Ruhestand. Über seine Lebenslauf usw. wurde anlässlich seines 75. Geburtstages am 22. April 1949 und seines goldenen Priesterjubiläums (22. Juni 1948) berichtet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 34 S. 3
s.a. Personalien Dr. Sambeth, Foto-Personenbild und Foto-Zeitbild.

Thema: Studienrat i.R. Alfons Waibel ist heute verstorben.

Studienrat i.R. Alfons Waibel, der seinen Schülern nicht nur Erzieher und Lehrer, sondern auch väterlicher Freund war, ist heute gestorben. Am 23. Juni 1885 in Wiesenstetten Landkreis Horb geboren, Studium 1 Jahr Theologie, dann Altphilologie und Geschichte (1905/11). Im Oktober 1911 als Studienreferendar nach Ulm versetzt, Hilfslehrer an verschiedenen Schulen. Nach dem 1. Weltkrieg Oberpräzeptor am Realgymnasium Heilbronn, ab 1. September 1920 als Oberpräzeptor und später Studienrat am Realgymnasium (heute Schubart-Oberschule) Ulm. Am 1. Juli 1950 im Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 37 S. 4
s.a. Personalien Alfons Waibel

Thema: Ulmer Museum

Im Museum der Stadt Ulm eröffnet Museumsleiter Kneer vor zahlreichen Gästen die hervorragende Ausstellung von 700 Gemälden, 30 Aquarellen und 40 Handzeichnungen von Hans Purrmann, eine der schönsten und größten Ausstellungen, die je in Ulm zu sehen waren. Er dankt Oberbürgermeister Pfizer für die großzügige Ermöglichung dieser hervorragenden Ausstellung und umreißt das Wesen des Malers, der durch die sensible, empfindungsvolle und kultivierte Art überrascht, mit dem er den Bildraum ausfüllt.

Die wunderschöne Ausstellung hinterlässt einen tiefen Eindruck bei den Besuchern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 35 S. 3

Thema: Der Leiter des Ulmer Wohnungshilfswerks, Dipl.-Ing. Leopold Gabsdil wurde vom Hauptausschuss, zum Baurat ernannt.

Nach einem Beschluss des Hauptausschusses vom 13.1.1951 wurde der Leiter des Ulmer Wohnungshilfswerks, Diplom-Ingenieur Leopold Gabsdil zum Baurat ernannt. Sein Verdienst ist es, den sozialen Wohnungsbau auf einen Stand gebracht zu haben, der als vorbildlich für ganz Deutschland angesehen wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 35 S. 3

Thema: Feierliche Sitzung des neuen Gemeinderats

Die feierliche Sitzung des neuen Gemeinderats wird von Oberbürgermeister Pfizer mit Ausführungen über das Wahlergebnis eröffnet. Bedauerlich sei, dass nur eine Frau vertreten sei, außerordentlich bedenklich die Tatsache, dass die jungen Wähler nicht an die Urne gingen. Das Verhältnis der parteigebundenen Stadträte zu denen der freien Wählergruppen habe sich gegenüber dem letzten Gemeinderat nicht geändert. Dieses Beharrungsvermögen solle jedoch nicht zu falschen Schlüssen verleiten. Bei der Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte findet der Oberbürgermeister für jeden persönliche Worte des Dankes. Vor der feierlichen Verpflichtung der neuen Gemeinderäte belehrte er sie über die unerschöpflichen Amtspflichten und bittet sie, das Wohl der gesamten Stadt im Auge zu behalten und nicht Interessen von Gruppen, Ständen oder Parteien voranzustellen. Nachdem die neue Zusammensetzung der verschiedenen Ausschüsse bereits festgelegt war, vollzieht sich dieser Tagesordnungspunkt reibungslos.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 37 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 37 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.2.13

Thema: Die SDZ berichtet über den Verlust im Ulmer Museum des darstellenden "Bildnis des Moritz von Ensingen" (1482), das der Mainzer Galerie gehört.

Die SDZ bringt eine Notiz mit Bild, darstellend das Bildnis des Moritz (nicht Ulrich) von Ensingen, 1482, das der Mainzer Galerie gehört, und teilt dazu mit, das Gemälde, das sich mit vielen anderen im Tresor des Ulmer Museums befand habe den Krieg heil überstanden, sei aber jetzt verschwunden. Die verantwortlichen Leute des Museums seien der Meinung, es sei nicht gestohlen sondern nur verräumt. Die Ulmer Nachrichten berichten, dass das Gemälde seit mindestens einem Dreivierteljahr verschwunden sei, ohne dass von der Museumsleitung die Polizei oder die Versicherungsgesellschaft, bei der das Gemälde mit 30.000 DM versichert war, verständigt wurde. Die UN betonte, dass die Neubesetzung der Stelle des Museumsdirektors mit einem erstklassigen Fachmann an der Zeit sei, zumal die Bewerbungsfrist für die Stelle bereits im Sommer vergangenen Jahres abgelaufen sei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 36 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 37 S. 3
s.a. Foto Zb. 1951.2.13 Nr. 1

Thema: Magirus-Deutz-Fahrzeuge und Deutz-Diesel-Motoren

In Anwesenheit zahlreicher Vertreter von Stadtverwaltung, der Industrie- und Handelskammer, des Rundfunks und der Tages- und Fachpresse auch des Auslands lief das 10.000. Magirus-Deutz-Fahrzeug der Nachkriegsproduktion und der 15.000. luftgekühlte Deutz-Diesel-Motor vom Band. In einer Feierstunde - Besichtigungen der Werke waren vorangegangen - übergibt der technische Direktor Sommer dem kaufmännischen Leiter, Direktor Roth, die beiden neuesten Produkte. Es wird mitgeteilt, dass in die Türkei, in Argentinien, Nordafrika und auf Madagaskar luftgekühlte Magirus-Deutz-Motoren liefern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951, Nr. 36 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 36

Thema: "Geschwister Scholl-Stiftung" mit Sitz in Ulm

Wie das Regierungsblatt für Baden-Württemberg mitteilt, hat das Kultministerium in Stuttgart am 13.02. 1950 die "Geschwister Scholl-Stiftung" mit Sitz in Ulm genehmigt. Diese hat den Zweck ein Forschungsinstitut für Produktform und als Ergänzung hierfür eine Schule aufzubauen und zu unterhalten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 36 S. 3

Thema: Jahresversammlung der Industrie- und Handelskammer Ulm

Bei der Jahresversammlung der Industrie- und Handelskammer Ulm gibt Präsident Karl Bauer einen Überblick über die aktuellen wirtschaftlichen Probleme. Beschäftigung und Umsatz im Handelskammerbezirk Ulm sind stark gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten stieg vom Dezember 1947 mit 12.877 bis zum Dezember 1950 mit 22.360 um 75 Prozent der Umsatz von Dezember 1948 bis November 1950 um 53 Prozent. Es sei gelungen, eine Anzahl bedeutender neuer Betriebe der metallverarbeitenden und der Textilindustrie im Kammerbezirk anzusiedeln. Ebenso erfreulich war die Entwicklung des Aussenhandels im Kammerbezirk Ulm, dessen Umsatz von 1 Million DM (1948) über 6 Millionen DM (1949) auf 17,8 Millionen DM im Berichtsjahr 1950 stieg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 38 S. 3

Thema: Obm. Pfizer überreicht den Sportsiegern des Jahres 1950 die Ehrenurkunde der Stadt Ulm.

Den Sportsiegern des Jahres 1950 - 20 Einzelsieger und 3 Mannschaftssiegern - werden von Oberbürgermeister Pfizer die Ehrenurkunde der Stadt Ulm in Anwesenheit mehrerer hundert aktiver und passiver Turner überreicht. Worte des Dankes würden nicht nur den Meistern gebühren, sondern auch den Riegenführern und Abteilungsleitern sowie den Vereinsvorsitzenden, welche die Breitenarbeit ermöglichten, aus der dann in jahrelangem Training die Sieger hervorgingen. Eugen Geiwitz und Sportkreisvorsitzender Jakob Salzmann danken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 38 S. 6
Die Sportsieger des Jahres 1950 s.a.
Chr. Beil. 1950.12.31 Nr. 3/4

Thema: Die Kritik an der Stadtbauverwaltung Ulm lebt erneut auf, da diese den Charakter der Altstadt missachte.

Nach kurzen Ruhepause lebt die Kritik an der Stadtbauverwaltung Ulm erneut auf. Eine vom Verein Alt-Ulm eingesandte und von Dr. Hahn unterzeichnete Zuschrift stellt fest, dass der Verein sich im Wahlkampf beteiligte, nicht aus persönlicher Animosität, sondern weil er seit Jahren mit wachsender Besorgnis sah, wie der Charakter der Altstadt von der Stadtbauverwaltung missachtet wird. Deshalb habe es befremdet, dass Oberbürgermeister Pfizer am Tage vor der Wahl sich in einem Artikel in der SDZ gegen den Verein gewandt und damit in den Wahlkampf eingegriffen habe. Wenn die Stadtbauverwaltung dauernd heftigen Angriffen ausgesetzt sei, so dürfte es nun an der Zeit sein, ein absolut sachliches überprüfen ihres Verhaltens vorzunehmen, anstatt sie geradezu mit "Nibelungentreue" zu decken.

In derselben Ausgabe der SDZ bezeichnet Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger den Wiederaufbau der Altstadt als ein Traditionsproblem und kein Versuchsfeld für Architekten, die zeigen wollen, dass sie auch ganz modern sein können, das Ulmer Giebelhaus den heutigen wirtschaftlichen Bedürfnissen anzupassen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 38 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.2.15

Thema: Räumung der Sedan- und Boelkekaserne in Ulm

Nach Mitteilung der zuständigen Abteilungen des Innenministeriums in Stuttgart, werden auch die Sedan- und Boelckekaserne in Ulm in der nächsten Zeit geräumt. Die Bemühungen der Ulmer Stadtverwaltung um Freihaltung der von den Betrieben belegten Gebäude sind nach Informationen des Innenministeriums bis jetzt erfolglos geblieben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 40 S. 2

Thema: Kasernen der Stadt Ulm

Nach telefonischen Informationen des Bonner Korrespondenten der SDZ dürften die Kasernen der Stadt Ulm in den engeren Kreis der für die Belegung vorgesehenen Kasernen einbezogen werden. Die von der Räumung betroffenen Familien und Betriebe sollen in mindestens gleichwertige Ersatzunterkünfte gebracht werden. Da die Schwierigkeiten in Ulm besonders groß sind, werde die Bundesregierung im Falle der Räumung sich bereit erklären, für die Ersatzbauten die an sich erforderlichen Gelder Darlehen von Trägergesellschaften vermitteln, sodaß diese wirkungsvoll mit dem Wiederaufbau der Stadt verbunden werden können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 40 S. 3

Thema: Bezirksversammlung des "Bundes süddeutscher Volksmusiker e.V." Bezirks Ulm

Im Neutorhospiz findet heute die Bezirksversammlung des "Bundes süddeutscher Volksmusiker e.V." Bezirk Ulm statt. Der Jahresbericht des Schriftführers gibt Einblick in die jüngste Geschichte des Bezirks seit November 1949. Zur Zeit gehören 12 Volksmusikvereine mit 169 Musikern zum Bezirk Ulm, während der "Bund süddeutscher Volksmusiker" 662 Vereine mit 10.351 aktiven Mitgliedern und 1.492 Musikzöglingen umfasst.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 40 S. 3

Thema: Mr. Paul Lutzeier hält Vortrag über "Experimente der Farbfotografie"

Heute abend hält Mr. Paul Lutzeier von der Kulturabteilung der Landkommission für Hessen in Wiesbaden im Amerikahaus Ulm einen Vortrag über "Experimente der Farbfotografie". Der Redner ist der Sohn des in Ulm "Auf dem Kreuz" geborenen J. Eugen Lutzeier, der vor langen Jahren als Missionar an die afrikanische Goldküste und dann in die Vereinigten Staaten zog, wo er verstarb. Mr. Paul Lutzeier wurde in Cleveland (Ohio) geboren, studierte an verschiedenen amerikanischen Universitäten und arbeitete als Erzieher, Journalist und als Spezialist für öffentliche Angelegenheiten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 41 S. 2

**Thema: Täglich kommen per Bahn oder Omnibus
13.000 Pendler nach Ulm.**

Täglich kommen per Bahn und Omnibus dreizehntausend Menschen nach Ulm, die hier in Arbeit stehen, aber außerhalb wohnen. Davon pendeln 8.000 per Bahn. Den Löwenanteil stellt der Landkreis Ulm mit insgesamt 6.511 Pendlern, 1.412 davon sind Frauen, dann folgen die benachbarten bayerischen Gemeinden mit 5.444 Menschen, davon 1.181 Frauen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 42 S. 3

Thema: Verwaltungsdirektor Otto Elsässer begeht heute seinen 65. Geburtstag.

Verwaltungsdirektor Otto Elsässer begeht heute seinen 65. Geburtstag. Am 20. Februar 1886 in Stuttgart geboren, kam er bereits im Alter von 21 Jahren als Verwaltungsassistent in den Dienst der Stadt Ulm, 1909 zum Ratsschreiber ernannt. 1918/25 leitete er das städtische Lebensmittelamt und wurde nachdem er das Jugendamt aufgebaut hatte, 1924 als Kenner der Ulmer Wirtschaft und der städtischen Betriebe Wirtschaftsreferent des damaligen Oberbürgermeisters Schwammberger. 1937/45 war er hauptamtlicher Beigeordneter und Stadtkämmerer. Heute ist Elsässer Direktor der Evangelischen Gesamtkirchenpflege. Auch als aktiver Turner seit 1907 ist er bekannt, ab 1924 leitete er mehr als zwei Jahrzehnte den Turnerbund Ulm und die Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1849. Unter seiner Führung wurde der Turnerbund der größte Verein in Württemberg. Um die Schaffung des Ulmer Stadions und die Durchführung des Landesturnfestes erwarb er sich große Verdienste.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 42 S. 3
s.a. Personalien Elsässer

Thema: Eröffnung der Ausstellung "Europa ruft"

Im Hause der Jugend, vor dem die grüne Europaflagge weht, wird heute die bereits in verschiedenen Großstädten gezeigte Ausstellung "Europa ruft" eröffnet. Den Ansprachen liegt der Gedanke zugrunde, dass Europa über kurz oder lang zwangsweise vom Osten her "vereinigt" werden, wenn es nicht gelingt, den kleinlichen Nationalismus zugunsten einer großen europäischen Konzeption hinten an zu stellen. Dies wird betont von Dr. Riester, dem Kreisvorsitzenden der Europa-Union, von Oberbürgermeister Pfizer, der die Situation als tatsächlich wenige Minuten vor 12 Uhr kennzeichnete und an die Aufgeschlossenheit der Schwaben erinnert, von Direktor Bauer von der Industrie- und Handelskammer, der den Zusammenschluss besonders von der wirtschaftlichen Seite beleuchtet und ein Programm für den internationalen Zusammenschluss entwirft. Der Vertreter des Ortsausschusses Ulm der Gewerkschaften Kalmund meint, endlich seien die Europäer dabei, ihren eigenen Erdteil zu entdecken. Die Ausstellung zeigt durch hervorragende Schaubilder, statistische Vergleiche, anschauliche Darstellungen der wirtschaftlichen, politischen, verkehrstechnischen, kulturellen und sozialen Zusammenhänge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 44 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 44 S. 5

Thema: Miss Margaret Blewett Referentin für Frauenfragen bei der US-Landeskommission

120 Frauen aus dem Stadt- und Landkreis Ulm werden von Miss Margaret Blewett, der Referentin für Frauenfragen bei der US-Landeskommission anlässlich der Ausstellung "Europa ruft" zur Besichtigung und anschliessend zu einer Tagung im Ratskeller eingeladen, wo nach dem Mittagessen Volkslieder europäischer Länder durch Schüler der Freien Schule Ulm dargeboten werden. Dr. Riester macht die Frauen auf den engen Zusammenhang zwischen Grenzen, Lebensstandard und Haushaltsgeld aufmerksam und zeigte damit die Aktualität dieser hochpolitischen Frage. Miss Blewett und Dr. Elfriede Müller, die 2. Vorsitzende des Landesverbands der Europa-Union beschränken ihre Referate, worauf eine zweistündige, sehr lebhaft diskutierte Diskussion über das Thema Europa erfolgt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 45 S. 3

Thema: Firma Theodor Hettler

Die Firma Theodor Hettler, Ulm, die seit vierzig Jahren besteht, hat den 30.000. Heisswasserspeicher seit Kriegsende fertiggestellt. Nachdem der Betrieb am 17. März 1945 total ausgebombt wurde, begann der Wiederaufbau durch die eigenen Arbeiter. Schon 1946 konnte die Produktion wieder aufgenommen werden. 1948 waren 40 Arbeiter beschäftigt, heute 100. Seit 1949 wird auch wieder nach europäischen Ländern und nach Übersee expeditiert.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 44 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1951

Thema: Räumung der Bleidorn-, Sedan- und Boelkekaserne

Heute wird mit der Räumung der Bleidornkaserne, die durch die amerikanischen Dienststellen veranlasst wurde, begonnen. Die Räumung wird fortgesetzt und in die kürzlich errichteten Baracken auf der Wilhelmsburg, Heidenheim, Göppingen, Nürtingen und Nellingen werden die DP's aufnehmen. Nach amtlicher Verlautbarung wird im Rahmen des vom Innenministeriums ausgearbeiteten Programms zur Verlagerung und Verteilung ehemaliger DP's die Sedankaserne vom 5. - 10. März geräumt und in der kommenden Woche auch die 545 Bewohner der Boelkekaserne ausquartiert, teilweise kommen die DP's in die für sie errichteten Baracken, teilweise in verschiedener kleiner Städte und Orte des Landes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 45 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1951

Thema: Räumung der Neu-Ulmer Reinhardt- und Ludendorff-Kaserne

In Neu-Ulm müssen die Reinhardt-Kaserne am 6. und 8. März und die Ludendorff-Kaserne am 7. und 9. März 1951 vollständig geräumt sein. Die fast unlösbare Aufgabe, 1.700 DP's rasch anderweitig unterzubringen, wird vorläufig durch Aufteilung in andere Lager ermöglicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 44 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1951

Thema: Hauptverhandlung gegen Maria Eiberle wegen Abtreibung

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit findet heute vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Ulm die Hauptverhandlung gegen die Hausfrau Maria Eiberle aus Söflingen-Ulm wegen Abtreibung statt. Der geständigen Angeklagten werden 57 Fälle gewerbsmäßiger Abtreibung nachgewiesen. Der Staatsanwalt weist eindringlich auf die Gefahr einer derart verbrecherischen Tätigkeit hin, für deren Ablehnung nicht nur sittlich und religiöse, sondern auch gesundheitliche Gründe maßgeblich sind, die vorgebrachte wirtschaftliche Notlage dürfe man in keiner Weise als strafmildernd ansehen. Die Kammer verurteilt die Angeklagte über die vom Staatsanwalt hinaus beantragten 3 J. 8 Mon. zu einer Gesamtstrafe von vier Jahren Zuchthaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 45 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1951

Thema: Seniorchef der Ulmer Radioapparate- und Lautsprecherfabrik Mästling feiert seinen 75. Geburtstag

Der Seniorchef der Ulmer Radioapparate- und Lautsprecherfabrik Mästling begeht heute seinen 75. Geburtstag. Er führte seinen im Jahre 1911 gegründeten Betrieb aus kleinsten Anfängen heraus zu einem bedeutenden Unternehmen, das heute nicht weniger als 600 Personen beschäftigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 45 S. 3

Thema: Ulmer Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Blank

In den heutigen Besprechungen zwischen Vertretern der Bundesregierung, der Regierung von Württemberg-Baden und der Stadt Ulm (letztere vertreten durch Oberbürgermeister Pfizer und Stadtbaudirektor Guther) hat die Bundesregierung der Stadt Ulm den Status eines Sonderfalls zuerkannt und ihr die weitestgehende Berücksichtigung der Bedenken der Ulmer Stadtverwaltung zugesagt. Eine Entscheidung wurde noch nicht gefällt. Die Stadtverwaltung wird vielmehr beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit der Dienststelle Blank konkrete Vorschläge über die in Frage kommenden Ausweichmöglichkeiten auszuarbeiten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 46 S. 3

Thema: Benedikt Baumeister ist im Alter von 76 Jahren verstorben

Benedikt Baumeister, Omnibusunternehmer in Ulm ist am 22. April 1951 im Alter von 76 Jahren gestorben. Heute laufen täglich 4 Omnibusse der Firma Baumeister und Knese.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 94 S. 3
s.a. Personalien Baumeister

Thema: Hutmacher Hans Schüle feiert seinen 90. Geburtstag

Seinen 90. Geburtstag kann heute Hutmacher Hans Schüle, Söflingen, Klingensteinerstraße 22 in voller geistiger und körperlicher Frische begehen, die ihn befähigt, noch bis in die letzte Zeit das Tanzbein zu schwingen. Nahezu 57 Jahren arbeitete er in Mayers Hutfabrik und ging erst mit 70 Jahren in den Ruhestand. Wegen seines Humors erfreut er sich allgemeiner Beliebtheit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 46

Thema: Obermeister- und Lehrtagung der Landesverbände des Damenscheiderhandwerks

Vom 23. bis 25. Februar 1951 findet in Ulm eine Obermeister- und Lehrtagung der Landesverbände des Damenschneiderhandwerks Südwürttemberg-Hohenzollern-Nordwürttemberg statt. Eine Berufsschultagung, an der aller Meisterinnen, die an der Berufsschule Fachunterricht geben teilnehmen, wird von Frau Brunner (Ulm) mit Begrüßungsworten eröffnet, worauf die Direktorin der Gewerbeschule Stuttgart, Frau Mann, über "Die Berufsschule im Dienst des Handwerks" referiert. Ein anschauliches Bild von der Arbeit des Werkstattunterrichts vermittelt eine Ausstellung. Abends findet ein Empfangsabend statt. Am Samstag spricht der Geschäftsführer des Hauptverbands Hamburg, Dr. Franckenstein über "Hat das Handwerk noch eine Zukunft?" Da das Damenschneiderhandwerk im Bundesgebiet über 78.000 Betriebe mit einem Gesamtumsatz von 211 Millionen DM im Jahr 1949 habe, brauche man nicht trüb in die Zukunft zu sehen. Dennoch sei es in eine Art Notlage geraten, da Schwarzarbeit, Gewerbefreiheit und Überfüllung des Berufsstandes sich für den einzelnen Betrieb in unheilvoller Weise auswirkten. Er verlangt eine Sonderregelung der Erziehungsbeihilfen für das Damenschneiderhandwerk, eine tragbare Regelung bei der Einstellung von Lehrlingen. - Ihren Höhepunkt erreicht die Tagung in der Lehrtagung, wozu sich zwei Mal etwa 400 Berufsangehörige aus der Umgebung Ulms einfinden. Dabei werden u. a. der Werdegang der Amann-Nähseide vorgeführt, Bügeltechniken gezeigt, technische Erläuterungen zur Mode im Wandel der Zeiten gegeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 47 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 47 S. 4

Thema: Das Podium zeigt Uraufführung "Nackte Menschen" von Rudolf Oswald Diehl

Das Podium der Städtischen Bühne Ulm bringt als Uraufführung "Nackte Menschen", ein Schauspiel des fünfundanzigjährigen Kölner Studenten Rudolf Oswald Diehl, der das Stück kurz nach seiner Heimkehr aus fünfjähriger russischer Kriegsgefangenschaft in einem Zug aus der Unmittelbarkeit des Erlebten und Erlittenen heraus schrieb. Er schildert hier Zustände und Begebenheiten in einem russischen Kriegsgefangenenlager um die Weihnachtszeit 1946 bei einer Gruppe gefangener Deutscher. Titel und Rangabzeichen haben nichts mehr zu sagen, Wert oder Unwert der nackten Menschen werden nur bewiesen in der Art, in der sie das schreckliche Schicksal der harten Arbeit, der endlosen Demütigungen und des grenzenlosen Heimwehs ertragen. Da ist der feige, kriecherische Oberzahlmeister, der der arbeitenden Kameraden Brot und Tabak stiehlt, der WK-Mann, der sich für ein paar Rubel zum Kameradenschinder machen lässt, die ewig Unruhigen die die Nerven verloren haben und sich in eine sinnlose Flucht stürzen, aber auch die anderen, die in ihrer Kunst oder Weltanschauung, ihrer Wissenschaft Halt finden und sich reifend bewähren. Das zeitgebundene Geschehen erhält mehr und mehr Weitung ins Allgemeingültige und Zeitlose. Dem jungen Autor und seinem Erstling sind eine bemerkenswerte dramatische Sicherheit, eine kraftvolle, bei allem bekenntnishaftem Drang saubere und anschauliche Sprache nachzurühmen. Mit Recht erfolgte die Uraufführung im Podium, denn menschlich und stilistisch passt es ausgezeichnet für diese neuartige Theaterform. Peter Wackernagel hält wesentlich auf innere Wahrhaftigkeit und einen erhöhten Realismus. Das schwarze Stangengerüst und die in helles Scheinwerferlicht getauchte Spielfläche bannen die ausweglose Situation der äußeren und bei vielen auch inneren Gefangenschaft (Bühnenbild: Jürgen Dreier).

Quelle: "Schwäbischer Donau-Zeitung" 1951 Nr. 49 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 49 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1951.2.26

Thema: Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Ulm erstellte 24 Wohnungen

Die Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Ulm erstellte 24 Wohnungen am Mähringer Weg im Lehrertal, einem idealen, schön gelegenen Siedlungsgelände. Das Untergeschoss der Häuser ist massiv, der gesamte zweistöckige Oberbau ist in Holz ausgeführt. Die gesamten Bauteile kamen fix und fertig aus Schweden, die nur noch ineinandergepasst werden mussten: Thürriemen, Türen, Fensterrahmen jeweils mit den dazugehörigen Eisenteilen, Scharnieren usw. die Dachsparren und Dachbalken.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 48 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1951

Thema: Wanderwart Ullrich teilt in der Jahreshauptversammlung mit

In der Jahreshauptversammlung teilt Wanderwart Ullrich mit, dass der Verein im Jahre 1950 nicht weniger als 28 Wanderungen und Fahrten unternahm, an denen 1.154 Personen teilnahmen. Hierbei wurden je 17.000 km mit Autobussen zurückgelegt. Auch die Kunstwanderungen fanden großen Zuspruch.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 48 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1951

Thema: Stadtverwaltung erstattet Anzeige wegen des verschwundenen Ensingerbildnisses

Das Hauptamt der Stadt Ulm gibt bekannt, dass die Stadtverwaltung wegen des verschwundenen Ensingerbildnisses, das auch in einer gründlichen Durchsuchungsaktion sämtlicher Museumsräume nicht gefunden werden konnte, Anzeige wegen Diebstahl bei der Kriminalpolizei erstattet hat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 50 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1951

Thema: Regierungsrat Brucker bringt Bericht über den Ulmer Wirtschaftsraum heraus

Der 2. Vorsitzende des Ulmer Arbeitsamts Regierungsrat Bruckers herausgegebene Bericht mit statistischen Angaben und Schaubildern aus dem Ulmer Wirtschaftsraum enthält u.a. folgende Angaben: Gesamtzahl der im Ulmer Bezirk beschäftigten: 47.867 Männer und Frauen, davon 7.250 Heimatvertrieben. Nach den einzelnen Wirtschaftszweigen geordnet: Industrie und Handwerk 24.190, Handel und Verkehr 8.941, öffentliche Dienste und private Dienstleistungen 5.141, Land- und Forstwirtschaft 3.992, Bauwirtschaft 3.905 häusliche Dienste 1.697. Im Rahmen der wertschaffenden Arbeitsfürsorge wurden 1949 bei 13 Notstandsarbeiten 62.000 Tagewerke mit einer Grundförderung von 290.000 DM geleistet, i.J. 1950 waren es 28 Maßnahmen mit 113.000 Tagewerker und einer Grundförderung von 580.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 50 S. 3

Thema: Ulms unterirdische Kanalnetz

Die SDZ berichtet über ein wenig bekanntes Ulmer Kapitel, das unterirdische Kanalnetz, das sich in 90 Kilometer Ausdehnung unter den Straßen der Stadt erstreckt. Die kleinste Steinzeugröhre ist 25 cm breit und 50 cm hoch, die grössten betonierten Kanäle weisen einen Durchmesser von 360/250 cm auf. Wie die Maschen eines riesigen Netzes verlaufen die Kanäle unter den Straßen der Stadt. Der Hauptsammelkanal beginnt in Söflingen, folgt der Söflingerstraße und später der Schillerstraße, verläuft dann senkrecht zum Bahnkörper unter dem Bahnkörper hindurch und unter der Olgastraße, nach einem Umweg unter der Löfflerstraße mündet er bei der Friedrichsau in die Blau. Ein weiterer Sammelkanal zieht sich dem Donauufer entlang, nimmt die Abwässer der Altstadt auf und vereinigt sich unter der Basteistraße mit dem Hauptsammler. Da Ulm sehr viel Wasser verbraucht, ist es kaum erstaunlich, dass der Kanal an trockenen Tagen eine Abwasserausschüttung von 400 Liter in der Sekunde aufweist, an Regentagen fließen sogar bis zu 4 m³ in der Sekunde aus dem Kanal in die Blau. Die laufende Reinigung der Kanäle erfordert jährlich 250.000 DM. Der Reinigungstrupp des Tiefbauamts ist mit ständig 25 Mann unterwegs. - Rund 6.000 laufende Meter Kanalnetz waren durch Bomben zerstört, zu 90 Prozent sind die Schädigungen wieder behoben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 50 S. 3
s.a. Foto Zb. 1950.11.10

Thema: Obermedizinalrat Dr. Schefold tritt in den Ruhestand

Heute tritt Obermedizinalrat Dr. Schefold nach sechzehnjähriger Amtszeit als Leiter des Staatlichen Gesundheitsamts in den Ruhestand. Er wurde 1923 zum Oberamtsarzt nach Mühlacker berufen und kam 1935 nach Ulm. Sein wichtiger Aufgabenbereich in Ulm war seine gerichtsärztliche Tätigkeit. Seine Liebe gilt auch der Musik, die er als ausgezeichneter Violinspieler auch ausübt, und dem Schachspiel.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 51 S. 3

Thema: Kaufmann Julius Müller feiert seinen 90. Geburtstag

Kaufmann Julius Müller, Ulm, Beyerstr. 44 kann in geistiger und körperlichen Rüstigkeit seinen 90. Geburtstag begehen. Heute noch korrespondiert er in verschiedenen Sprachen mit Personen in allen Erdteilen. Für die Bürgergesellschaft und den Turnerbund schrieb er früher unter dem Pseudonym "Freiherr von Schnudiputz" Theaterstücke.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 45 S. 3

Thema: Medizinalrat Dr. Martin Schulze wird zum neuen Leiter des Staatlichen Gesundheitsamt

Zum neuen Leiter des Staatlichen Gesundheitsamts in Ulm wird mit Wirkung vom 1. März 1951 ab Medizinalrat Dr. Martin Schulze bestellt. Der neue Leiter, am 15. Januar 1897 in Kolberg an der Ostsee geboren, war nach dem medizinischen Staatsexamen und Assistententätigkeit sowie ausgedehnter allgemeiner Praxis von 1927 - 1933 nebenamtlich in der kommunalen Gesundheitsfürsorge tätig, zugleich als Vertreter des Kreisarztes. Im 2. Weltkrieg Militärarzt trat er 1946 in die Dienste des staatlichen Gesundheitswesens beim Innenministerium Baden-Württemberg. Seit 1946 war er Amtsarzt und Leiter des Städtischen Gesundheitsamtes in Schwäbisch Hall.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 52 S. 3

Thema: Errichtung eines neuen Behelfsladenbau in der Frauenstraße

Gegenüber dem Postamt II in der Frauenstraße wird ein neuer Behelfsladenbau errichtet und zwar in Plattenmontagebauweise. Die Ladenzeile soll sechs Ladengeschäfte mit neuen Schaufenstern aufnehmen: eine Filiale von Kaisers Kaffeegeschäft, Lederstube Mack, das Schuhhaus West, Fachgeschäft für Greco-Gardinen Grimminger und Co., Bausparkasse Wüstenrot und L. Wacker, Modewaren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 51 S. 5

Thema: Gewählt wurden zum neuen Ausschusses des Kreislehrervereins:

Bei der heute stattgefundenen Wahl des neuen Ausschusses des Kreislehrervereins wurden gewählt: Hans Pflederer zum 1. und Rudolf Wollmann zum 2. Vorsitzenden. Rektor Stanger wurde in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 55 S. 8

Thema: Günther Späth Gewinner des Wettbewerbs für Intarsien an der Tür des großen Rathaussaales.

Das Preisgericht für den Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Intarsien an der Tür des großen Rathaussaales sprach den 1. Preis unter 15 eingegangenen Entwürfen Günther Späth, Ludwigsfeld, Ulmer Ried 28 zu. 2. Preis: Richard Schiele, Ulm, Syrlinstr. 16. Die Arbeit des 1. Preisträgers zeigte eine einfache und großzügige Aufteilung die gewählte Größe der Figuren entsprach gut dem Intarsiencharakter, ein eingesandtes Probestück bewies, dass die Arbeit durchgeführt werden kann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 52 S. 5
s.a. Foto Zb. 1951.3.3 Nr. 1/2

Thema: Studienrat Dr. Walter Reichle wird zum Oberstudienrat ernannt

Der baden-württembergische Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier hat den am Ulm Gymnasium tätigen Studienrat Dr. Walter Reichle mit W.v.3.3.52 zum Oberstudienrat ernannt. Ein beliebter Lehrer wird darauf gewürdigt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 71 S. 3

Thema: Regensburger Firma Gebrüder Almer legt ihr Motorschiff beim "Steinhäule" fest

Nach vielen Jahren legte beim "Steinhäule" ein Motorschiff fest. Das der Regensburger Firma Gebrüder Almer gehörende Schiff schleppte zwei große Kiesschuten und einen Schwimmbagger die Donau aufwärts. Der Schwimmbagger soll voraussichtlich nach Ostern mit Unterwasserarbeiten an der Baustelle Donaukraftwerk beginnen, wo noch einige tausend Kubikmeter kiesigen Untergrunds aus dem Flussbett herauszubaggern sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 52 S. 3

Thema: Protestversammlung in der Sedankaserne (Staatliches Wohnheim II)

Heute findet in der Sedankaserne (Staatliches Wohnheim II) eine Protestversammlung gegen die angeordnete Räumung statt, in der eine Resolution an das Bonner Flüchtlingsministerium gesandt wird. Darin wird an das Versprechen der Räumung erst im Frühjahr erinnert und behauptet, die Unterkünfte in den Aufnahmeortschaften entsprechen nicht den elementarsten Bedürfnissen usw. Zur festgesetzten Stunde wird einfach nicht aufgeladen. Um 12.30 Uhr erscheinen der Abteilungsleiter beim Staatsbeauftragten für das Flüchtlingswesen und der Resident Officer, der mitteilt, die Sedankaserne müsse auf Befehl der US-Army freigegeben werden und zwar nicht für Flüchtlinge, sondern für das Militär. Alle Missverständnisse würden durch persönliche Fühlungnahme mit den Betroffenen geklärt. Einige Zeit darauf kann mit der Verladung und dem Abtransport der 200 Personen auf den Eselsberg begonnen werden. Das bereitgestellte Polizeiaufgebot brauchte nicht einzugreifen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 54 S. 3

Thema: Eduard Langguth begeht heute seinen 70. Geburtstag

Eduard Langguth, Ulm, Steubenweg 4, Teilhaber der Firma Johann Heinrich Wolff GmbH begeht heute seinen 70. Geburtstag. Von seinem Eintritt in die Firma im Jahre 1908 an leitete er zunächst die Einkaufsabteilung, um dann im Stammhaus am Kornhausplatz die Leitung der neuen Fabrikabteilung für Laden- und Lagereinrichtungen zu übernehmen. Seine Arbeit fand ihre Krönung mit der mustergültigen Einrichtung der Läden im wiederaufgebauten Stammhaus am Kornhausplatz und in der Hafengasse.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 54 S. 4

Thema: Beschlagnahme der Ulmer Kasernen

Heute berichten Wirtschaftsminister Dr. Veit und Finanzminister Dr. Frank dem Kabinett eingehend über die Beschlagnahme der Kasernen in Ulm. Wie Ministerpräsident Dr. Maier im Anschluss an die Sitzung dem Korrespondenten der SDZ gegenüber betonte, waren sofortige Beschlüsse des Kabinetts nicht notwendig. Die ganze Angelegenheit liege zur Zeit bei dem Ulmer Oberbürgermeister Pfizer. Die Stadt Ulm werde, so versicherte Dr. Maier, in ihren Bemühungen von der Landesregierung in jeder Weise wärmstens unterstützt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 54 S. 3

Thema: Werkmeister i.R. Karl Schmidt feiert seinen 70. Geburtstag

Heute begeht Werkmeister i.R. Karl Schmidt, Ulm, Friedensstraße 17, seinen 70. Geburtstag. Er ist als erfolgreicher Turner und Turnlehrer bekannt. Mit selbstlosem Einsatz hat er sich dem Turnerbund und später Ulm 1846 zur Verfügung gestellt. Ohne ihn wäre die Entwicklung der in ganz Deutschland bekannten Männerriege von Ulm 1846 nicht denkbar. 1905 war er Spielwart, in vielen Wettkämpfen auch großen Stils wurde er Sieger, 1939 wurde er Leiter der Männerriege.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 54 S. 3

Thema: Albrecht Rieber über die Baugeschichte des Ulmer Rathauses

Im Verein für Kunst und Altertum spricht Albrecht Rieber (Archäologische Abteilung des Museums) über die Baugeschichte des Ulmer Rathauses, als Resultat einer noch nicht völlig abgeschlossenen, intensiven Erforschung bisher unklar gebliebener Fragen. Der 1370 erbaute Ostflügel war nicht wie meist angenommen das erste Ulmer Rathaus schlecht hin, wahrscheinlich diente schon das früher an der Stelle des Nordflügels stehende Kaufhaus den Stadtvätern als Versammlungsort: Auch der 1370 erbaute Ostflügel, als neues Kaufhaus gedacht, wird erst ab 1419 als Rathaus bezeichnet. Interessant waren die kunstgeschichtlichen Betrachtungen über bauliche Einheiten wie die Giebelfassung, den Erker und die astronomische Uhr. Als hervorragendes Ergebnis neuer Forschung werden ihm und O. Metzger die Wandgemälde am Rathaus mit größter Wahrscheinlichkeit dem Martin Schaffner zugesprochen, der um 1540 als Stadtmaler fungierte. Geplant ist eine abschliessende Veröffentlichung der Untersuchungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951.3.6 Nr. 1/2

Thema: 1. Mitgliederversammlung des Reitklubs Ulm/Neu-Ulm e.V.

Nachdem der Reitsport in Ulm seit Kriegsende beinahe brach, wurde am 1. Januar 1951 durch sportbegeisterte Reiter und Reiterinnen der Reitklub Ulm/Neu-Ulm e.V. gegründet. Der Verein hielt kürzlich seine 1. Mitgliederversammlung ab, in der Geschäftsführer H. Kaiser einen Rückblick auf die Entstehung des Klubs. Die Wahl ergab einstimmig: Vorstand Friedrich Haist, 2. Vorstand Eugen Stückle, Geschäftsführer Heinrich Kaiser, Reitlehrerin Fräulein Ruth Zacher.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 54 S. 3

Thema: Tagung des Gesamtlehrerrats

Bei der heutigen Tagung des Gesamtlehrerrats gibt Rektor Stanger einen kurzen Bericht über die derzeitigen Verhältnisse. Die Gesamtzahl von 7.500 Ulmer Volksschüler sei beständig im Wachsen begriffen, sodass für Volks-, Mittel- und Sonderschulen 208 Lehrstellen beantragt werden gegenüber den 159 vom Jahre 1939. Die Schwierigkeiten der Raum- und Ausstattungsbeschaffung, schon finanziell ein Problem, werden noch erhöht durch das ungewisse Schicksal der Ulmer Kasernen, in denen 123 Räume für Schulzwecke in Benutzung stehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 58 S. 4

Thema: Das Haus "Unter der Metzsig 8" wird abgerissen

Das Hauptamt der Stadt Ulm gibt bekannt, dass das Haus "Unter der Metzsig 8" nach dem Gutachten einer technischen Kommission der Bauabteilung des Gemeinderats "nicht mehr zu halten" sei und deshalb abgerissen werden müsse. Das Haus, das durch einen Bomentreffer beschädigt wurde, stand westlich des Metzgersturmes an der Stadtmauer und bildete mit seinem alten Fachwerk einen markanten Punkt in der bekannten Donau-Silhouette der alten Reichsstadt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Leutkirch 1951 Nr. 36 S. 4

Thema: 75-jähriges Bestehen des Malergeschäfts Eichenhofer

Das Malergeschäft Eichenhofer in Ulm kann auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Am 31. Januar 1876 wurde das Geschäft von Paul Eichenhofer gegründet, und zwar befand es sich damals in der Kohlgasse. Sein Sohn Wilhelm Eichenhofer, der es 1909 übernahm, brachte es zu großer Blüte. Damals waren 22 - 25 Malergesellen und Lehrlinge dort beschäftigt. 1938 übernahm sein einziger Sohn Wilhelm Eichenhofer Junior, der eine ausgedehnte künstlerische Ausbildung genossen hatte, den Betrieb, der 1940 - 1946 geschlossen war.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 55 S. 4

Thema: Arbeitslosenzahlen von Januar 1951 bis Februar 1951 gingen zurück

Das Nachlassen der kalten Witterung ermöglichte im Februar 1951 die Wiederaufnahme der Bautätigkeit, die auf dem Arbeitsmarkt ein wesentliches Sinken der Arbeitslosenzahlen auflöste. In der eigentlichen Industrie waren dagegen wesentliche Änderungen nicht eingetreten. Kleingewerbe und Handwerk waren hier nun da zu Entlassungen gezwungen. Insgesamt ging die Zahl der Arbeitslosen vom Monat Januar 1951 mit 3.595 auf 2.807 Personen im Februar zurück, wodurch die diesjährige Februarzahlen gegenüber der vorjährigen um 785 Arbeitslose niedriger liegt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 55 S. 4

Thema: Die Liedertafel Ulm feiert ihr 85-jähriges Bestehen

Die Liedertafel Ulm kann ihr 85-jähriges Jubiläum begehen. 40 Ulmer Bürger fanden sich im Jahre 1866 im Gasthaus zur "Krone" zusammen mit dem Ziel vokale und instrumentale Konzerte von künstlerischer Bedeutung in Ulm zu veranstalten. In der Blütezeit stieg die Mitgliederzahl auf über tausend an, die Liedertafel-Konzerte, die die bekanntesten Künstler von auswärts verpflichteten, bildeten den musikalischen Mittelpunkt Ulms. Der Kriegskatastrophe folgte 1918 die mühsame Sammlung der Mitglieder und eine zweite Blüte, sodass der Saalbau bei den Liedertafelkonzerten nicht mehr ausreichte. Nach 1933 setzte der Verein seine Treue zum deutschen Lied dem Totalitätsanspruch der NSDAP entgegen, 1938 errang der Chor beim Schwäbischen Liederfest in Stuttgart unter 400 Gesangsvereinen den ersten Preis. Nach dem Zusammenbruch 1945 ging die Liedertafel unbeirrt an den Wiederaufbau, der in einer Reihe eigener guter Konzerte zutage trat. Auch bei den großen Aufführungen des Oratorienchores wirkt sie öfters wie früher mit.

Das 85-jährige Bestehen wird mit einem Jahres-Festessen mit musikalischen Darbietungen gefeiert, wobei der Vorstand Direktor Frey die Festrede hält.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 57 S. 5

Thema: Besichtigung der Ulmer Kasernen

Nach einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung Ulm wurden die hiesigen Kasernen durch Vertreter des Interministeriellen Ausschuss der Bundesregierung mit den Vertretern der Landesregierung und der Stadtverwaltung eingehend besichtigt und die Anforderung der Besatzungsmacht erörtert. Die bei der US-Besatzungsmacht liegenden Entscheidung soll in kurzer Zeit ergehen. Soweit danach Kasernen zu räumen sind, werden im Benehmen mit der mit Hilfe von Bundesmitteln angemessene Dauerunterkünfte geschaffen werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 55 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 55 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1951

Thema: Firma Käßbohrer in Zusammenarbeit mit der Firma MAN Nürnberg

Die Firma Käßbohrer hat eine Reihe bedeutender Exportaufträge vorliegen. Gemeinsam mit der Firma MAN Nürnberg, die die Fahrgestelle mit 130 PS-Dieselmotor dazu liefert, hat sie eine Anzahl von Omnibussen mit blau-silberner Karosserie geschaffen, die für einige Städte in Argentinien bestimmt sind. 75 solcher Omnibusse sollen in der nächsten Zeit zur Auslieferung kommen, in Konstruktion und Ausrüstung sind sie auf die besonderen Verkehrs- und Klimaverhältnisse dieses Landes abgestimmt. Für Brasilien sind 40 große Sattelschlepper mit 8 - 17 t Tragfähigkeit in Arbeit. - Die zwei vor kurzem nach Spanien gelieferten Luxusomnibusse haben zu sehr bedeutenden Nachbestellungen geführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 56 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1951

Thema: Räumung der verschiedenen Kasernen in Ulm und Kornwestheim

Dr. Schenkel, der Kultusminister von Baden-Württemberg teilte deutschen und alliierten Pressevertretern in Stuttgart mit, dass nach amerikanischen Plänen verschiedene Kasernen in Ulm und Kornwestheim, in denen zur Zeit Unterricht für Schüler erteilt wird, für die neu eintreffenden US-Truppen geräumt werden sollen. Man hoffe jedoch, Zeit genug zu haben, um für die betroffenen Kinder - in Ulm über 6.000 - neue Schulen bauen zu können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 58 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1951

Thema: Ulmer Wohnungshilfswerk

Das Ulmer Wohnungshilfswerk hat zwei weitere Wohnhouseinheiten mit zusammen 30 Wohnungen in der Karlsstraße fertiggestellt. Es handelt sich um zehn Dreizimmerwohnungen und zwanzig Zweizimmerwohnungen, deren monatliche Miete 55 bzw. 45 DM betragen wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 58 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 58 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1951

Thema: Statistik zur Finanzlage der Städtischen Krankenanstalten

Die Schwäbische Donau-Zeitung Ulm bringt in ihrer heutigen Ausgabe eine Reportage über die Statistik der Belegung, Aufbau und Ausbau, Finanzlage der Städtischen Krankenanstalten in Ulm, über die teilweise im einzelnen bereits berichtet wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 57 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.3.9

Thema: Zusammenarbeit Stadtbauverwaltung und Architektenschaft betr. Wiederaufbau

Die Zusammenarbeit zwischen Stadtbauverwaltung und Architektenschaft betr. Wiederaufbau steht in einer Krise. Endlos, unfruchtbare Streitigkeiten zwischen einzelnen, verschiedenen Auffassungen vertretende Mitglieder, die sich zu handfesten Beleidigungen steigerten, verhinderten fruchtbare Zusammenarbeit. Am heutigen Freitag scheint sich nun vielleicht eine Wendung angebahnt zu haben. Oberbürgermeister Pfizer, der extra erschien, fasst die Argumente der Diskussion in der Feststellung zusammen, dass für eine ersprießliche Weiterarbeit innerhalb des Gremiums erst die dafür notwendigen menschlichen und kollegialen Voraussetzungen geschaffen werden müssten. Die Abstimmung, ob Stadtbaudirektor Guther noch das Vertrauen des Arbeitskreises habe, wird mit nur einer Gegenstimme bejaht. Es wird ein arbeitsfähiger Organismus geschaffen, eine Art Arbeitsausschuss aus 16 Mitgliedern, die wöchentlich zusammenkommen sollen, um einzelne Baufragen zu klären, während die ganze Arbeitsgemeinschaft nur noch monatlich einmal zusammentreten wird.

Quelle: Über die Kontroverse Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger und Guther und ihre Befriedigung s.a.

"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 59 S. 2

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 59 S. 4

Chr. Beil. 1951.3.9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1951

Thema: Staatsexamen der Krankenpflegeschule und der Säuglings- und Kinderklinik

Heute wird in der Krankenpflegeschule des städtischen Krankenhauses am Safranberg und an der Säuglings- und Kinderklinik das Staatsexamen der Krankenpflegeschülerinnen abgenommen. 19 Schülerinnen bestanden das Examen der großen Krankenpflege und 16 das der Säuglings- und Kinderkrankenpflege vor der Prüfungskommission des Württembergischen Innenministeriums unter Ministerialrat Dr. Unger, Stuttgart.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 60 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1951

Thema: Besetzung der Amtsvorstandsstellen durch Gemeinderat

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats werden wichtige Amtsvorstandsstellen, die bisher nicht oder nur kommissarisch besetzt waren, endgültig besetzt: Zum Amtsvorstand des Liegenschaftsamts wird Stadtamtmann Eugen Hirschle gewählt. Zum Leiter der Abteilung Steueramt bei der Stadtpflege wird Stadtoberinspektor Gustav Kleemann bestellt. Stadtoberinspektor Friedrich Jäger wird zum stellvertretenden Amtsvorstand der Stadtpflege gewählt. Die Amtsvorstandsstelle des Baurechtsamts wird mit Ingenieur Edgar Auster zunächst nur kommissarisch besetzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 58 S. 3

Thema: 40 Jahre Einsatz eines Postomnibus auf der Strecke Ulm-Wiblingen

In diesen Tagen sind es vierzig Jahre, dass auf der Strecke Ulm-Wiblingen ein Postomnibus eingesetzt wurde. Das vollgummibereifte, qualmende Benzinvehikel, das einem Privatunternehmer gehörte, wurde erst 1924 durch die inzwischen zur Reichsinsituation avancierten Post übernommen. 1938 wurden wieder private Unternehmen eingesetzt, da die Postomnibusse und ihre Fahrer im Kriegseinsatz waren. 1948 wurde von der Stadt Ulm eine neue Omnibuslinie eingerichtet, die über Donautal nach Wiblingen führt, während die Kraftwagen der Bundespost immer noch wie vor alten Zeiten den Weg durch bayerisches Gebiet vorziehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 57 S. 3

Thema: Grundsteinlegung für den Bau eines Lehrlingswohnheims in Neu-Ulm

Unter zahlreicher Beteiligung findet heute die feierliche Grundsteinlegung für den Bau eines Lehrlingswohnheims in Neu-Ulm statt. Dieses Heim, das unmittelbar an der Straße nach Offenhausen liegt, wird insgesamt 208 vor allem heimatlosen Jugendlichen zur Heimat werden. Als Bauherr des Heimes, dessen Kosten auf 375.000 DM veranschlagt werden, zeichnet das Jugendsozialwerk Neu-Ulm, für die Kreise Neu-Ulm, Illertissen, Günzburg und Krumbach verantwortlich. Zuschüsse stellen die oberste bayerische Baubehörde (100.000 DM), das bayerische Ministerium für Arbeit und Sozialfürsorge (4.000 DM), die norwegische Europahilfe (30.000 DM), das Hauptamt für Soforthilfe (55.000 DM), und die Stadt Neu-Ulm mit 15.000 DM und der zur Verfügungstellung des Baugeländes im Erbbaurecht bei fünfjähriger Pachtfreiheit. Der 1. Vorsitzende des Jugendsozialwerks Neu-Ulm Joh. Maurer, Günzburg, begrüßt die Gäste, Oberbürgermeister Grimmeiß schildert die unendlichen Schwierigkeiten. Staatssekretär Fischer mauert eine zuvor verschlossene Kupferkassette mit Dokumenten in den Bau ein, der Leiter der norwegischen Europahilfe Torgersen führt den ersten Hammerschlag aus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 58 S. 4

Thema: Konfirmation 1951

Am heutigen Sonntag erneuern 394 Konfirmanden und Konfirmandinnen ihr Bekenntnis zum evangelischen Glauben. In der Pauluskirche, der Martin-Luther-Kirche, der Söflinger Christuskirche, im Münster fanden die Einsegnungsfeiern statt. Am Sonntag, 4. März wurden 157 Jungen und Mädchen in der Martin-Luther-Kirche (Bezirk I) und in der Pauluskirche (Oststadtgemeinde) konfirmiert. Insgesamt waren es heuer 551 Konfirmanden und Konfirmandinnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 59 S. 2, Nr. 53 S. 2

Thema: Arbeitstagung des Stadtjugendausschuss Ulm in Erbach

Im Jugendheim in Erbach hielt der Stadtjugendausschuss Ulm von Freitag bis Sonntag eine Arbeitstagung ab. Oberbürgermeister Pfizer referiert über die Probleme die ihm bei der Behandlung der Jugendfragen am Herzen liegen. Die Arbeit der Stadt und ihrer Verwaltung müsse unter das Motto gestellt werden: "Was sagt die Jugend zu den getroffenen Entscheidungen?" Für das ernste Problem der Bekämpfung von Schmutz und Schund empfiehlt er als wirksamen, aber langwierigen Weg die Erziehung zum guten Buch. In der Diskussion herrschte volle Übereinstimmung darüber, da es besser sei, die Jugendpflege zu unterstützen als große Summen für die Jugendfürsorge auszugeben. Ein Jahresrahmenplan wurde von den einzelnen Arbeitsgruppen ausgearbeitet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 6 S. 3

Thema: Dr. H. Koepf, Dozent für Baugeschichte, spricht über "Tradition und Fortschritt" in Ulm

Auf Einladung des Vereins Alt-Ulm und des Schwäbischen Heimatbundes spricht im Bundesbahnhof Dr. H. Koepf, Dozent für Baugeschichte an der Technischen Hochschule in Stuttgart, ein gebürtiger Ulmer über "Tradition und Fortschritt". Im ersten Teil seines Lichtbildervortrages wandte er sich gegen die geistige Verwirrung, die bewusst gegen die überlieferten Werte angeht und damit die geistigen Grundlagen des Wiederaufbaues zersetzt, eine Haltung, die bewusst gerade in Ulm vom Monatsspiegel der Ulmer Volkshochschule propagiert wird. Die Tradition beizubehalten, bedeutet kein Generationsproblem, wie unterschoben wird, um künstlich einen allgemeinen Zwiespalt zu konstruieren, der sich praktisch bis in die Praxis des Wiederaufbaues auswirkt. An zahlreichen Beispielen aus der Baugeschichte wies der Redner nach, dass keineswegs alle Epochen das Alte in unverständlicher Weise ignorierten, sondern das Alte sinngemäß änderten und weiterentwickelten. Dann erfolgte eine vernichtende Kritik des Wiederaufbaues der Ulmer Altstadt und der Neuen Straße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 60 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1951.3.12

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1951

Thema: Bischof von Rottenburg ernennt Stadtpfarrer Franz Weiß zum Stadtpfarrer von St. Georg

Der Bischof von Rottenburg hat den 59 Jahre alten Stadtpfarrer Franz Weiß aus Illerrieden zum Stadtpfarrer von St. Georg in Ulm ernannt. Der in Schnaitheim bei Heidenheim Gebürtige war von 1922 bis 1924 an St. Georg als Vikar tätig, ab 1932 war er Stadtpfarrer in Söflingen. Wegen seines unerschrockenen Eintretens für seinen Glauben zog er sich den Unwillen der Nationalsozialistischen Machthaber zu und musste eine einjährige Gefängnisstrafe abbüßen und wurde aus Württemberg ausgewiesen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 59 S. 2
s.a. Personalien Franz Weiß

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1951

Thema: Ensinger-Bildnis

Die Polizeidirektion Ulm gibt in der Presse eine genaue Beschreibung des im Museum fehlenden Ensinger-Bildnisses, mit dessen Verschwinden sich die Kriminalpolizei zur Zeit beschäftigt. Es wird daraufhingewiesen; es erschiene nicht als ausgeschlossen, dass das Bild im Jahre 1949 bei der Rückgabe von aus Privatbesitz stammenden, geliehenen Gemälden (Sonderausstellung "Gerettetes Kunstgut") versehentlich mitgegeben wurde. Die damaligen Leihgeber werden gebeten, ihre Bestände daraufhin durchzusehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 59 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1951

Thema: Straßen- und Wegarbeiten Tiefbauamt

Der Obhut des Tiefbauamts sind 180 km Ortsstraßen und -wege, 200 dm Feldwege, 100 km Wald- und sonstige Gemeindewege und fast 40 km Parkwege anvertraut worden. Zur Zeit werden als wichtigste Arbeiten ausgeführt: im Stadtbezirk die Fertigstellung des Gehwegs am Langmühlebau und bei Stückle in der Hirschstraße, Entschuttung der Blau, Verbesserung der Kanalisation in der Radgasse und "An der Baidnt" usw.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 60 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

Thema: Lehrer Heckel wird das Pflegeamt für Bodendenkmäler übertragen

Lehrer Heckel (Ulm) wurde vom Landesamt für Denkmalspflege neben seinem Amt als Bezirkspfleger des Landesamts auch das Pflegeamt für Bodendenkmäler übertragen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 60 S. 3

Thema: Krise im Ulmer Stauwerkbau Teil 1

Die "Neu-Ulmer Zeitung" brachte in ihrer Ausgabe vom 10. März unter der Überschrift "Muss Ulmer Stauwerksbau verlegt werden?" einen Artikel, in dem behauptet wird, die Sprengungen beim Kraftwerkbau hätten im Gelände der in der Nähe liegenden Fabrik Reinz-Dichtung Schaden angerichtet, ein Teilbetrieb des Unternehmens sei bereits stillgelegt worden. Dieses müsse bei Fortgang der Sprengungen verlegt werden. Es wurde eine einstweilige gerichtliche Verfügung gegen die Stadt Ulm beantragt, die Sprengungen sofort einzustellen. Gegen diese Darstellung wendet sich eine Presseveröffentlichung der Stadtverwaltung Ulm, von Bürgermeister Dr. Hailer unterzeichnet (SDZ und Ulmer Nachrichten 12.03). Darin wird u.a. ausgeführt: die Firma Reinz habe schon seinerzeit, als das wasserbaurechtliche Genehmigungsverfahren von der Stadt Ulm beantragt wurde, Einspruch erhoben mit der Begründung, durch die Hebung des Wasserspiegels sei der Bestand ihres Werks gefährdet. Alle wasserbaurechnischen Sachverständigen seien sich darüber einig, dass die in den Bauplänen vorgesehenen Schutzmaßnahmen ausreichen, um das Gelände der Firma Reinz vor nachteiligen Wassereinwirkungen zu schützen. Trotzdem habe sich die Stadt freiwillig bereit erklärt, erhebliche zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zum Schutze des Werks zu treffen. Die Firma Reinz beharrte jedoch darauf, dass eine erhebliche Wertminderung ihres Geländes eintrete und sie dadurch gezwungen sei, ihren gesamten Betrieb zu verlegen, auch wurden erhebliche Ersatzforderungen angemeldet. Durch gegenseitige Besprechungen wurde erreicht, dass Reinz sich bereit erklärte, einen von ihr selbst dem Umfang nach vorgeschlagenen Uferstreifen im Wege des offiziellen Zwangsenteignungsverfahrens an die Stadt Ulm abzutreten, für den sie durch Tauschgelände entschädigt werden sollte. Die Sprengung sei behördlich ordnungsmäßig genehmigt und angemeldet gewesen.

Thema: Krise im Ulmer Stauwerkbau Teil 2

Zwei Techniker der Bauleitung, die bei der Sprengung das Anwesen der Reinz-Dichtung beobachteten, erklärten einstimmig, dass sie keinerlei Sprengstücke wahrnehmen konnten. Die Stadtverwaltung kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Firma Reinz durch die Einwendungen das Bestreben habe, die Durchführung des Kraftwerks zu erschweren und dadurch für die Verhandlungen über ihre Ersatzforderungen eine günstige Position zu gewinnen.

Am 14. März geben Stadtverwaltung Ulm und die Firma Reinz in beiden Tageszeitungen eine gemeinsame Erklärung ab, die von einer Klärung der erhöhten Forderungen der Firma und des Bestrebens der Stadtverwaltung zeugt, alle Reibungen zu vermeiden. Unter Leitung von Oberregierungsrat Weber von der Regierung in Augsburg wurden folgende Punkte vereinbart:

1. Stadt Ulm verpflichtet sich zu Sicherungsmaßnahmen.
2. Firma Reinz anerkennt das öffentliche Interesse am Bau des Donaukraftwerks und erklärt sich erneut bereit, dass sie ca. 9.000 m² Gelände in einem formalen Zwangsenteignungsverfahren an die Stadt Ulm zur Verfügung zu stellen bereit ist.
3. Firma Reinz versichert, dass sie bis zum Bau des Kraftwerks keine privaten Verlagerungsabsichten gehabt habe und sich nur im Zusammenhang mit dem Kraftwerksbau mit dem Gedanken einer Teil- oder Gesamtverlagerung ihres Betriebes befassen müssen. Sie erklärte weiter, dass sie im Zusammenhang mit dem Kraftwerksbau keine spekulativen Gesichtspunkte in Betracht ziehe. Sie ist damit einverstanden, die Frage ob und in welchem Umfang die Stadt Ulm durch den Kraftwerksbau der Firma Reinz gegenüber ersatzpflichtig werde, in einem gesetzlich geregelten, objektiven Verfahren geklärt werde.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung", 10.03.1951

"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 59, Nr. 61

s.a. Chr. Beil. 1951.3.14 m 1-3

Thema: Bezirksschulrat Seydlitz erläutert den Rechenschaftsbericht bei der Bezirksschulversammlung in Ulm

Bei der Bezirksschulversammlung in Ulm, zu der vierhundert Lehrer und Lehrerinnen aus Stadt und Land nach Ulm kommen, gibt Bezirksschulrat Seydlitz einen Rechenschaftsbericht, der die Leistungen von 1945 bis 1950 veranschaulicht. 1945/46 waren es insgesamt im Stadt- und Landkreis Ulm 15 189 Schüler, 1949 waren es dagegen 18 957. Von 305 Lehrstellen waren 1945/46 nur 176 besetzt, 1949/50 dagegen alle. Während 1945 lediglich 80 Lehrkräfte eine normale Vorbildung mitbrachten, sind es jetzt 366, das sind 100 %. Auch das Verhältnis von weiblichen und männlichen Lehrkräften hat sich stark verschoben: 1945 waren es 49,5 % männliche und 50,5 % weibliche Volks- und Mittelschullehrer, 1949/50 jedoch 77,3 % männliche und 22,7 % weibliche Lehrkräfte. Die auch heute noch drückende Schulraumnot zeigt sich auch darin, dass es im Ulmer Bezirk Klassen mit 80 und noch mehr Kindern gibt, die von einem Lehrer unterrichtet werden müssen. Positive Ergebnisse sind die im Vorjahr neugewonnenen 28 Schulräume und die 1949/50 genehmigten elf Lehrstellen. Kultusminister Dr. Schenkel hebt in seinem Dank die großen Leistungen gerade der Ulmer Schulen hervor. Er wendet sich dann gegen jede Gleichmacherei im Schulwesen, da in allen demokratischen Ländern dem Schulwesen größte Vielseitigkeit und Freiheit zugestanden werde. Die Volksschule sei nicht nur eine Zubringeranstalt für die Mittel- und Oberschule, sie sei vielmehr eine fundamentale Stütze unseres Bildungswesens. Zur Schulreform fordert er eine breite parlamentarische Grundlage. Äußere Voraussetzung sei eine erhebliche Senkung der Schülerzahl, nach den heutigen psychologischen Forschungsergebnissen solle die Klassenbelegung von 30 Schüler nicht überschreiten. Die Lernmittelfreiheit müsse stufenweise verwirklicht werden. Der Kultusminister zur christlichen Gemeinschaftsschule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 63 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 63 S. 4

Thema: Ballet-Theater-Compagnie führt auf Europa-Tournée das Faust-Ballett "Abraxas" auf

Die Ballett-Theater-Compagnie gibt auf ihrer großangelegten Europa-Tournée das Faust-Ballett "Abraxas" von Werner Egek, das im Jahre 1948 bei seiner Münchener Uraufführung erst sensationellen Erfolg hatte und dann durch den Kultminister von Bayern verboten wurde. Allerdings ist die jetzige Fassung, deren Choreographie von Helge Pawlinin stammt, in der damals anstößigsten Szene sehr gemildert, sodaß diese Fassung auch hier keinen Anlass zu moralischer Entrüstung gab. Auch bieten sich keine pikanten Leckerbissen. Die Kritik stellt fest, dass es problematisch war, dieses Ballett in Gastspielen auf provinzielle Bühnen zu transponieren, da es Unzulänglichkeiten aller Art gab, nicht zuletzt auch dadurch, dass die Partitur nur durch eine Tonbandaufnahme als Orchesterersatz vermittelt wurde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 64 S. 3

Thema: Dreißigjähriges Bestehen des Malergeschäfts Germerdonk

Auf dreißig Jahre Bestehen kann das Malergeschäft Germerdonk zurückblicken. Dem ältesten Mitarbeiter des Betriebes, Christoph Botzenhardt, wird eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer überreicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 63 S. 3

Thema: Das Bildnis des Moritz von Ensingen wurde gefunden

Das im Ulmer Museum vermisste Bildnis des Moritz von Ensingen, das der Mainzer Galerie gehört, wurde von der Kriminalpolizei Ulm in einer verschlossenen Truhe gefunden, die wohl seit der Wiedereröffnung der gotischen Sammlung im Dezember 1947 im Steinsaal des Museums steht. Nachdem die Truhe durch einen Kunstschlossermeister geöffnet worden war, lag das Ensinger-Bildnis aus einem leeren Holzkästchen, das vom Hausmeister schon seit 1945 vermisst wurde, völlig unverpackt und ungesichert, der Truhenschlüssel lag daneben. Die kriminalistischen Ermittlungen gehen weiter. Die Ulmer Tageszeitungen bringen im Zusammenhang mit der Fundmeldung sehr subjektiv gehaltene gegensätzliche Kommentare, die das mutmaßliche Verschwinden des Bildes vom Standpunkt der Parteien aus beleuchten, die auch mit der an der Besetzung der Stellen des Museumsdirektors irgendwie interessiert sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 65 S. 2

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 65 S. 3

s.a. Chr. Beil. 1951.3.17

Chr. Beil. 1951.3. 21

Thema: Gemeinderatssitzung Teil 1

Aus den Besprechungen der Gemeinderatssitzung sind hervorzuheben:
Die schon öfters geforderte Verlegung des Haltepunkts "Stuttgarter Tor" ist möglich. Der neue Bebauungsplan der unteren Heidenheimerstraße ist so gehalten, dass er den drei Möglichkeiten für den neuen Haltepunkt freie Wahl lässt: nordwestlich der Bahn, zwischen den Gleisen, südlich der Bahn. Zum Bebauungsplan Safranberg-Ost wurde die Verlängerung der unteren Heidenheimerstr., der Spazierweg nach dem Thalfinger Wald, als Ansatz zur Erschliessung als geeignet befunden. Im Oerlinger Tal soll die Bebauungslinie von 1930 aufgehoben werden, ohne jedoch eine neue zu ziehen. Da im ebenen Stadtgebiet keine brauchbaren Flächen für das Wohnungsbauprogramm 1951 mehr vorhanden sind, kommt nur noch der Kuhberg für eine Besiedlung in Frage. Der 1. Teilbauplan umfasst das Gebiet zwischen Sonnenstraße, bei den Quellen und Königsstraße. Die beim Söflinger Türmle von der Stadt im Erbbaurecht für wirtschaftlich Schwache abgegebenen Bauplätze sind überbaut, weshalb das Gelände erweitert wird. Erstmals befasst sich der Gemeinderat auch mit Bebauungsplänen innerhalb der Altstadt im Gebiet der Hirschstraße, Blanken, Kleine Blau, Lautenberg, zum anderen im Gebiet Kronengasse, Marktplatz, Schelergasse, Donaustraße - Stadtmauer und dem Bebauungsplan der Donaustraße, die 18 m breit werden soll. Zwischen der Neuen Straße und der Hirschstraße soll auf der Nordseite der kleinen Blau eine Promenade entstehen, die Mündung der Lautengasse in die Hirschstraße soll aus verkehrstechnischen Gründen aufgehoben werden. Die Bebauung südlich Lautengasse und östlich Bilderhaus Hägele soll möglichst hoch werden, um in dem neuen Müns-terblick aus der Glöcklerstraße heraus die höher liegende Hinterfront der Hirschstraße zu überschneiden. Im Bereich der Stadtmauer werden nur wenige Baulücken geschlossen, ohne dass der seitherige Charakter des Altstadtbildes von der Donauseite her verändert wird.

Thema: Gemeinderatssitzung Teil 2

Die Einsprüche gegen den Bebauungsplan Safranberg - Messelsteinweg, im Gebiet der Beyer-, Wöhr- und Elisabethenstraße, sowie im Gebiet der Königstraße und des Sulzbachwegs werden verworfen. Einstimmig genehmigt wird die in der Hauptabteilung eingehend erörterte Wirtschaftsoberschule, mit 8 Stimmenthaltungen wird die Errichtung einer Kispensieranstalt, d.h. einer Städtischen Apotheke angenommen, die durch direkten Einkauf von den Arzneimittelfabriken Gelder einspart. Stadtkämmerer Girmond bemerkt, der Nachtragshaushalt sei im Vergleich zu anderen Städten sehr bescheiden. Es handle sich um eine Nachtragssumme des ordentlichen Etats von 220.000 DM (1,2 Prozent des Gesamthaushalts). Einer Mehrbelastung der Ausgaben-seite von 760.000 DM durch das Steigen der persönlichen Aufwendungen, Ausgaben für Krankenhaus, Theater, Fürsorge u.a. stehe einer Mehreinnahme von 480.000 DM gegenüber. Allerdings bestehe ein Unsicherheitsfaktor in der schweren Realisierung der versprochenen Kredite da allein 2 Milliarden DM von zwei Geldinstituten noch ausstünden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 66 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 66 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1951

Thema: Das vollautomatische Stellwerk Ulm wird bald in Betrieb genommen

Baldige Inbetriebnahme des vollautomatischen Stellwerks Ulm. Beschreibung der Anlage, die eine erhöhte Betriebssicherheit gewährleistet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 66 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 66, S. 3
s.a. "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 144 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.3.20

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1951

Thema: Neuer Leiter der Gruppe des Jugendsozialwerks ist Willi Thulke

Der bisherige Leiter der Gruppe des Jugendsozialwerks Heinz Benker wird heute mit Dankworten von Oberbürgermeister Pfizer und von H. Rubens, der ein Bild seines Schaffens gibt, verabschiedet, da er in Mannheim ein noch größeres Werk als hier aufbauen soll. Sein Nachfolger Willi Thulke, der bisher in Ravensburg wirkte, wird willkommen geheißen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 68 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1951

Thema: 80-jähriges Geschäftsjubiläum der Firma Wurst-Bühler

Die Firma Wurst-Bühler, die in Neu-Ulm und Ulm (Hirschstraße) je ein neues Ladengeschäft, anstelle der im 2. Weltkrieg total zerstörten Läden, unterhält, kann auf ein 80-jähriges Geschäftsjubiläum zurückblicken.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 66 S. 3

Thema: Ulmer Rossmärkte, Eier- und Geflügelmarkt

In einer Vorbesprechung, an der unter Vorsitz von Oberbürgermeister Pfizer, Liegenschaftsamt, Amt für öffentliche Ordnung und Vertreter der Industrie- und Handelskammer, des ambulanten Gewerbes, des Hotel- und Gaststättengewerbes und der Verkehrsverein teilnehmen, wird über die Abhaltung von Märkten und Messen usw. beraten. Bei den Ulmer Rossmärkten soll künftig eine übermäßige Ausdehnung der Verkaufsbuden um Münsterplatz und Weinhof dadurch eingedämmt werden, dass nur eine beschränkte Zahl Stände zugelassen werden, die sich auf den Verkauf von Artikeln beschränken, die zum Rossmarkt gehören. Die Unterbringung des Eier- und Geflügelmarkts im Kornhaus wird vom Liegenschaftsamt abschlägig beschieden. Die Vorverlegung der Wintermesse, im Hinblick auf die Nähe des silbernen und goldenen Sonntags, ist nicht möglich, da die Messen sich in regelmäßigem Turnus wiederholen und der Termin seit Jahrhunderten so üblich ist. Das ambulante Gewerbe wünscht, dass die Messe sich auf folgenden Plätzen konzentrieren soll: 1. Münsterplatz (Schausteller), 2. Hauptwachplatz (Kleinverkauf), 3. Judenhof (Geschirrmarkt). Es sollen nicht mehr als 300 (im letzten Jahr 387) Schausteller und Händler zugelassen werden. Eine Schwörwoche wird im Jahre 1951 nicht abgehalten. Am Schwörmontag, der auch heuer gefeiert wird, findet nach dem ersten Teil am Vormittag das traditionelle "Nabada" am Mittag statt, das unter der Regie des Sportkreises veranstaltet wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 67 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 67 S. 3

Thema: Ulmer Aussteller bei der Frankfurter Frühjahrsmesse

Auf der diesjährigen Frankfurter Frühjahrsmesse war die Ulmer Wirtschaft sehr stark vertreten. Die Firma Josef Wick als Vertreterin der Glasfabrik Oberland Ulm-Wurzach brachte als Messeneuheit den patentierten Konkav-Gummiring zum Namenlos-Einmachglas heraus. Die von Dietz ausgestellten Talent-Luxus-Rasiergeräte (Alaunstift im abschraubbaren Abschlussknopf) fanden vor allem starkes ausländisches Interesse (England, Belgien, Amerika, Afrika). Kohlmann'sche Kleinmetallwaren gleichfalls stark für den Export gefragt. Aussteller waren ferner: Bayerische Appacawarenfabrik AG. Neu-Ulm, Kokosweberei A. Straßer, Neu-Ulm (als Neuheit Kokos-Automatte), Ulmer Keramik mit mehr als 350 Arten, Formen und Dekore vertreten, Firma Sportex (neuer Federball- und Tennisschläger, Wander-Zweier und Einer), Wilhelm Reich mit Baumaschinen, Süddeutsche Fulgurit GmbH Blaubeuren (neue Glanzplatte).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 67 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1951

Thema: Ulmer Landwirtschaftsschule

Die Ulmer Landwirtschaftsschule, die nun schon 33 Jahre unter Leitung von Landwirtschaftsrat Schmidt steht, hatte auch in diesem, nun zu Ende gegangenen Schuljahr die höchste Schülerzahl sämtlicher Landwirtschaftsschulen in Baden-Württemberg. Der Oberkurs wurde von 56 Schülern in zwei Klassen und der Unterkurs wurde von 54 Schülern besucht. Die der Schule angegliederte Mädchenabteilung war mit 28 Schülerinnen voll besetzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 67 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1951

Thema: Richtfest von 18 Wohnungen der Sägfeldsiedlung in Wiblingen

Heute wird das Richtfest von 18 neuen Wohnungen der Sägfeldsiedlung in Wiblingen begangen, die durch das Ulmer Wohnungshilfswerk erstellt werden. Baurat Gabsdil und Bauleiter Knoll geben ihrer Freude darüber Ausdruck. Architekt Gimpel hat hier für das UWHW einen neuen Reihenhaustyp entwickelt, den er den Gästen beim anschließenden Rundgang erläutert. Zwei weitere Blocks mit je 18 Wohnungen werden zu beiden Seiten des Neubaus bald bezugsfertig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 68 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1951

Thema: Sprengmeister Georg Weiler

Sprengmeister Georg Weiler hat heute die zehntausendste Sprengladung gelegt und entzündet, die seit Beginn der erweiterten Entschüttung am 1. September 1947 in Ulm hochgegangen ist. Schon während des Krieges hat er zur Verhütung von Unheil durch einstürzende Mauern in Ulm 600 Sprengladungen entzünden müssen. Gegen Kriegsende hat er 140 Blindgänger ausgegraben, entschärft und vernichtet. Nach dem Krieg hat er mit seinem Kommando im Stadtkreis noch über 40, im Landkreis noch über 230 Blindgänger unschädlich gemacht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 68 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1951

Thema: Städtische Bühne bringt "Troubadour"

Die Städtische Bühne Ulm bringt anlässlich des Verdi-Gedenkjahres den "Troubadour" in der sachkundigen, lebendigen Inszenierung von Intendant Deharde, das auf 40 Mann verstärkte Orchester spielte unter Leitung von K. A. Heinz vorzüglich. Im Mittelpunkt steht Res Fischer (Staatsoper Stuttgart) als Azucena, psychologisch feinfühlig gestaltet und mit einer aller Nuancen fähigen, herrlichen Stimme gesungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951
"Ulmer Nachrichten 1951

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1951

Thema: Fritz Schäfer erhält auf Hamburger Jubiläums - Gaststättenmesse Gold-, Silber- Broncemedailen

Auf der Hamburger Jubiläums-Gaststättenmesse, die mit einer Kochkunstschau verbunden war, erhielt Fritz Schäfer (Ulm) mit seiner Küchenbrigade drei Gold-, drei Silber- und zwei Broncemedailen und drei Ehrenpreise sowie zwei Preise für die besten Lehrlingsarbeiten. Fritz Schäfer stammt vom Schnakenhof in der Fischergasse (Weinstube, Allgäuer Hof), der im ersten Hotel Hamburgs Küchenchef ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 70 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1951

Thema: 56 Jahre Elektrizitätswerk Ulm

Die Schwäbische Donauzeitung bringt einen Überblick über die Entwicklung des Ulmer Elektrizitätswerks in den 56 Jahren seit seiner Erbauung. 1895 wurde mit zwei kleinen Dampfmaschinen von je 150 PS begonnen, 1898 wurde die erste Wasserkraft mit 150 PS in Illerzell errichtet, dem 1906 ein zweites Wasserkraftwerk in Illerzell mit 600 PS folgte, die aber bald nicht mehr ausreichten. 1907 wurde ein 3. Wasserkraftwerk mit 1.600 PS in Wiblingen-Donautal erstellt. 1909 wurde in der Weststadt ein Dampfkraftwerk erstellt mit 1.800 PS, das später erweitert wurde und 1918 in den Besitz des Oberschwäbischen Elektrizitätswerks überging. Da der schnell anwachsende Verbrauch durch die Leistungen dieser Kraftwerke nicht gedeckt wurde, wurde 1924 in Oepfingen ein 4. Kraftwerk mit 2.100 kw in Betrieb genommen, dem sich das Werk Donaustetten mit 4 500 kw anschloss. Diese fünf Wasserkraftwerke entwickeln bei einer mittleren Jahreserzeugung von 35 Mio kwh. eine Leistung von 8.400 kw oder 11.000 PS. Diese Leistung ist jedoch für den Verbrauch der Stadt Ulm und der 20 umliegenden Ortschaften, die seit 1910 an das Versorgungsnetz angeschlossen sind, nicht ausreichend. Die Schwierigkeiten der letzten Jahre verzögerten den Bau eines neuen Donaukraftwerks bis zum Herbst des vergangenen Jahres, wo mit dem Bau in der Friedrichsau begonnen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 71 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1951

Thema: Sprengung des Hauses Fischer am Bahnhofplatz

Große Aufregung verursacht die Sprengung des Hauses Fischer am Bahnhofplatz, in dessen Ruine noch eine Anzahl Menschen wohnte, die ausquartiert wurden. Ein großes Polizeiaufgebot drängte die zahlreichen Neugierigen zurück. Der Verkehr musste gestoppt werden, der Straßenbahnverkehr war 15 Minuten unterbrochen. Bei der wohl vorbereiteten Sprengung sank die 30 m lange Südwand des Hauses staubaufwirbelnd auf die anderen Trümmer nieder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 74 S. 3
s.a. Foto-Zb. 1951.3.28 Nr. 1

Thema: Jahreshauptversammlung der Dt. Lebensrettungsgesellschaft Ulm

In der Jahreshauptversammlung der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Ulm gibt Bezirksleiter Weller einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über die Arbeit des vergangenen Jahres. Es wurden 222 Grundscheine und 24 Leistungsscheine ausgestellt. Im Bezirk Donau waren insgesamt zwölf Hilfeleistungen zu verzeichnen, fünf Rettungen aus Todesgefahr und sieben leichtere Fälle. Bedauerlich ist der Rückgang der Mitgliederzahl von 349 im Jahre 1938 auf nur noch 110. Geplant ist die Anschaffung eines Rettungsbootes und eines weiteren Rettungsgerätes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 73 S. 3

Thema: Löwenbau des Baumeister Furttenbach

Vom Zeughaus ist der sogenannte Löwenbau, den der Baumeister Josef Furttenbach baute, fast unbeschädigt durch den Krieg gekommen. Über dem Frühbarockportal bildet in einer Nische die Statue des Löwenbezwinners Herkules die Bekrönung, auf den beiden Schrägen des Giebeldreiecks ruhen zwei steinerne Löwen, deren einer starke Verwitterungsschäden aufwies. Er wurde deshalb von Bildhauer Gottlieb Kottmann in mühevoller Arbeit in hartem Treuchtlinger Jurakalk kopiert. Der von unbekannter Meisterhand geschaffene alte Löwe wird ins Museum der Stadt Ulm gebracht und dort aufgestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 71 S. 3

Thema: Neuwahl des Präsidiums der Industrie- und Handelskammer Ulm

Nachdem am 20. März der Beirat der Industrie- und Handelskammer Ulm von den Mitgliedsfirmen neu gewählt wurde, hält dieser heute seine 1. Sitzung ab. Die Neuwahl des Präsidiums ergibt: Brauereidirektor Bauer zum Präsidenten, Jakob Salzmann in Firma Johann-Heinrich Wolff, Eisenwarengroßhandlung, und Radiohaus Falschebner als Vizepräsidenten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 76 S. 3

Thema: Städtische Bühne bringt Shakespeare's letztes Werk "Der Sturm"

Die Städtische Bühne Ulm bringt heute Shakespeare's letztes Werk "Der Sturm", wahrscheinlich die erste Aufführung des als unwirksam und unaufführbar geltenden, äußerst selten gegebenen Stücks. Wie die hiesige Wiedergabe beweist, jedoch sehr zu Unrecht. Peter Wackernagel spielt die bereits erprobte, straffende, entromantisierende Bearbeitung von Erich Engel und inszeniert nicht die große, urweltliche Legende, sondern das Zaubermärchen so klar und schlicht, anschaulich und bildhaft wie nur möglich, sehr glücklich auch in der szenischen Anlage und in der Wortregie die verschiedenen Sphären treffend. Ausgezeichnete Helfer hatte er in dem ausgezeichneten Bühnenbild von Jürgen Dreier mit den geheimnisvoll-optimistischen Grün-Weiß-Farbklingen und der kleinen Drehbühne mit den verschiedenen Aspekten der magischen Insel wie die Bühnenmusik, die Bernhard Rövenstrunk eigens komponierte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 77 S. 4, Nr. 78 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 77 S. 4

Thema: Letzte Fahrt des pferdebespannten gelben Postwagens

Heute macht der einzige noch in Ulm eingesetzte pferdebespannte gelbe Postwagen, der vor allem in den engen Altstadtgassen die Paketpost ausführte, seine letzte Fahrt, wobei Fuhrhalter Rößle vom Seelengraben kutschiert. Vom 2. April 1951 an wird ein moderner Kleinkraftwagen der Post treten wie sie vor allem in den Zustellgemeinden des Landbezirks bekannt sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 73 S. 4

Thema: Direktor der Ulmer Allbank-Filiale Paul Läßle tritt in Ruhestand

Heute scheidet der Direktor der Ulmer Allbank-Filiale Paul Läßle aus dem Direktorium, um nach fünfzigjähriger Zugehörigkeit zu dieser Bank, die aus der früheren Dresdner Bank hervorgegangen ist, in den Ruhestand zu treten. Schon im Jahre 1914 erteilte ihm seine Bank die Prokura und ernannte ihn zum Vorsteher der Ulmer Filiale. 1921 wurde er stellvertretender Direktor und 1923 Direktor. Lange Jahre war Läßle Handelsrichter, seit 1945 gehört er dem Beirat der Industrie- und Handelskammer und dem Gemeinderat an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 74 S. 3
s.a. Personalien Paul Läßle

Thema: Oberstudienrat Macho tritt in Ruhestand

Oberstudienrat Macho, der Leiter der Gewerblichen Berufsschule und Meisterschule tritt am 1. April 1951 in den Ruhestand. Nach Besuch des Lehrerseminars Schwäbisch Gmünd war er im Volksschuldienst tätig, eine praktische Ausbildung und Studium in Karlsruhe führten zum Staatsexamen und zur Anstellung in Stuttgart. 1912 auf Ansuchen nach Schramberg versetzt, um an der dortigen Schule die Voraussetzungen für eine vollwertige fachliche Ausbildung der Uhrmacher zu schaffen. Ausbau zur Gewerbeschule, deren Leiter er wurde. 1924 nach Ulm versetzt, 1945 von der Militärregierung beauftragt, den Unterricht an den Berufsschulen in Ulm, Blaubeuren und Dietenheim in Gang zu bringen. 2. November 1945 Aufnahme des Ulmer Unterrichts mit 6 Lehrern und 700 Schülern. Ende März 1951 war die Schülerzahl ohne die Meisterschüler. Neben den schon bestehenden Meisterklassen für Betonsteinwerker, Maler, Kaminkehrer, Bierbrauer wurden solche Kurse für Maurer, Zimmerer und Gipser mit bestem Erfolg ins Leben gerufen. Lehrwerkstätten für die Autogen- und Lichtbogenschweißung wurden ebenfalls errichtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 79 S. 3

Thema: Verkehrsverein Ulm/Neu-Ulm

Bei der heutigen Sitzung des Verkehrsvereins Ulm/Neu-Ulm berichtet der Vorsitzende Carl Ebner von verschiedenen Einrichtungen, die durch die Initiative des Vereins ausgelöst wurden. Noch im Laufe des Monats April wird vom gesamten Hotel- und Gaststättengewerbe der beiden Donaustädte ein zentraler Hotelzimmernachweis auf dem Münsterplatz eingerichtet, bei dem jeden Abend von 18 - 23 Uhr alle noch freien Hotelzimmer mit Preisangabe zu erfahren sind. Ferner werden zwei bewachte Parkplätze (vor dem Münster und auf dem Hauptbahnhof) angelegt. Die Freilichtspiele "Der Schneider von Ulm" sollen zur Werbung mit herangezogen werden, ferner erging die Anregung, Bürger und Beamte der Stadt durch einen Blumenwettbewerb und einen Höflichkeitwettbewerb in die Fremdenwerbung einzubeziehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 77 S. 3

Thema: Römerschule

Nach knapp einjähriger Bauzeit wird die Römerschule heute ihrer Bestimmung übergeben, die als erste große Volksschule die überbelegten Wagner- und Syrlinschule entlasten wird. Die nach einem einheitlichen Plan gestaltete Anlage umfasst zwei Hauptgebäude, die ungefähr in ost-westlicher Richtung stehen und verbunden sind mit einem Zwischengebäude. An den südlichen Trakt schließt sich die Hausmeisterwohnung an, ein niedriges Gebäude mit vorgezogenem Dach, das bei Regenwetter als Pausenhalle dient. An den nördlichen Trakt ist ebenfalls eine überdachte Pausenhalle angebaut, die das Schulgelände mit der im Bau befindlichen Turnhalle verbindet. Die 16 Klassenzimmer, in denen 35 Schulklassen unterrichtet werden, sind einheitlich und neuzeitlich gestaltet, sie liegen alle auf der Südseite, die Südfront jedes Zimmers ist in ihrer ganzen Ausdehnung verglast. Katheder und Bänke sind abgeschafft, Schüler und Lehrer sitzen auf Stühlen an Tischen. Die Markisen gegen Sonnenhitze in ihrer orange-roten Farbe geben mit dem Weiß des Verputzes und dem schrägen Dach ein südliches Aussehen. Der schlichte, freundlich-anmutige Eindruck des Ganzen wird spielerisch belebt durch die grün, gelb, rot und blau gestrichenen Türen. Physiksaal sind großzügig eingerichtet, müssen jedoch wie andere spezielle Räume (Wasch- und Schulküche, Lehrer- und Esszimmer u.a.) zunächst auch als Klassenzimmer benutzt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 74 S. 12/13
s.a. Chr. Beil. 1951.4.2

Thema: Ulm Ortsklasse B

Auf Grund von amtlichen und eigenen Unterlagen weist die SDZ nach, dass man in Ulm nicht billiger lebt als in Stuttgart, das zur Ortsklasse A zählt, während Ulm trotz aller Versuche immer noch in Ortsklasse B eingereiht ist. Nimmt man für die Stuttgarter Preise die Messzahl 100 an, so muss man in Ulm für Nahrungsmittel 99,8 % also fast genau so viel, für Heizung und Beleuchtung sogar 105,2 % und nur auf dem Gebiet der Reinigung und Körperpflege weniger (95,6 %) ausgeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 76 S. 3

Thema: Verteilungssystem für Haubrandkohlen

Da die Verknappung der Haubrandkohlen zu immer größeren Unzuträglichkeiten führte, hat sich die Ulmer Stadtverwaltung nach Rücksprache mit den Kohlenhändlern entschlossen, ein gerechtes Verteilungssystem einzuführen. Voraussichtlich werden an 22.000 Ulmer Haushaltungen Kohlenkarten ausgegeben, die der Kunde seinem Händler auszuhändigen hat. Diese legen Kundenlisten an, die ihnen als Unterlage zum Bezug von Kohlen seitens ihrer Lieferanten dienen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 76 S. 3

Thema: Wiederaufbau der Ulmer Altstadt

Der Verein Alt-Ulm übermittelt dem Oberbürgermeister und den 36 Stadträten eine Denkschrift zum Wiederaufbau der Altstadt mit einer ausführlichen Darstellung der seitherigen Verhandlungen mit der Stadtbauverwaltung, die zu keinem Ziele führten, und der Baupolitik der Stadtbauverwaltung in der Altstadt, die seit langem von Alt-Ulm kritisiert wird. Da der Leiter der Stadtbauverwaltung nicht bereit oder in der Lage sei, entsprechende Beschlüsse des Gemeinderats zu verwirklichen, wird die Berufung eines Sonderbeauftragten für den Wiederaufbau der Ulmer Altstadt vorgeschlagen. Die würde gleichzeitig zur Entlastung des Leiters der Stadtbauverwaltung beitragen, der in dieser Hinsicht keine glückliche Hand bewiesen habe und dem in nächster Zeit andere Aufgaben zufallen würden, die seine Arbeitskraft ohnehin voll und ganz in Anspruch nehmen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 77 S. 5
s.a. Chr. Beil. 1951.4.3

Thema: Bau- und Kunstdenkmälern durch Gesetz geschützt

Der Staat hat den Restbestand an alten Bau- und Kunstdenkmälern durch Gesetz geschützt. In den Jahren 1921 - 1931 standen in Ulm insgesamt 171 Gebäude unter Denkmalschutz, d.h. etwaige bauliche Veränderungen dürfen nur mit Genehmigung des Landratsamts für Denkmalpflege durchgeführt werden. Von den 171 Bauten waren 24 in den Vororten, 147 in der Altstadt, darunter 68 Grabenhäuschen, von denen im Krieg die Hälfte zerstört wurde. Von den 79 Bauten der Denkmälerliste in Ulm (ohne Grabenhäuschen) sind 36 völlig zerstört, 13 Ruinen bedürfen noch des Ausbaues, 11 Bauten sind wieder aufgebaut oder im Wiederaufbau begriffen und nur 19 sind ganz oder fast erhalten geblieben.

Quelle: Über die einzelnen Gebäude usw.
s.a. "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 77 S. 3

Thema: Protokoll zum "Ensinger-Bildnis"

In der heutigen Pressebesprechung informiert der Oberbürgermeister die Vertreter der Zeitungen über das abschließende Ergebnis der kriminalpolizeilichen Untersuchungen im Fall "Ensinger-Bildnis", über der ein 40 Seiten umfassendes, ausführliches Protokoll vorliegt. Trotz intensiver Fahndung konnte keine Erklärung der rätselhaften Vorgänge um das Verschwinden und Wiederauftauchen des Porträts beigebracht werden, auch den erkennungsdienstlichen Maßnahmen war kein Erfolg beschieden. Die Vorbereitung eines Diebstahls sei ebenso unwahrscheinlich wie eine versehentliche Verräumung, allerdings hätten sich auch keine konkreten Anhaltspunkte für die dritte These "absichtliches Beiseiteschaffen aus personalpolitischen Gründen" herausgestellt. Immerhin sprachen verschiedene auffallende Besonderheiten für die letztgenannte Annahme. Von einer Spaltung des Museums in zwei Lager könne man nicht sprechen, es bestehe vielmehr eine einheitliche Arbeitsgemeinschaft, aus der sich aber ein Mitarbeiter ausschließe.

Der Oberbürgermeister schließt mit Ausführungen über das Verhältnis der städtischen Behörden und der Presse und wünscht eine "Politik der offenen Tür".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 78 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 78 S. 3

Thema: Arbeitslosenzahlen in Ulm rückläufig

Auch im März 1951 war die Zahl der Arbeitslosen im Arbeitsamtsbezirk Ulm rückläufig, ein Umstand, der auf die saisonbedingte Belegung des Baumarkts zurückzuführen ist. Die Ulmer Industrie war im März am aufnahmefähigsten. Im März waren es 1.365 arbeitslose Männer und 687 arbeitslose Frauen, insgesamt also 2.052 genau 1.120 weniger als im März des letzten Jahres.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 78 S. 6

Thema: Verkehrszählung 1951

An zwei Brennpunkten des Verkehrs der Stadt Ulm ergab eine Verkehrszählung am 27. Februar 1951 folgendes Bild:

Von 6 - 19 Uhr wurden an der Uhlandstraße 2.544 Fahrzeuge gezählt, also im Stundendurchschnitt 195. Weit größer war der Verkehr am 2. April 1951 am Blaubeurer Tor (6.30 - 18.30 Uhr) waren es 22.250 Verkehrsteilnehmer (Fußgänger ausgenommen) also im Stundendurchschnitt 1.850 Fahrzeuge. Zur Zeit der Verkehrsspitze von 17 - 18 Uhr waren es sogar 2.820 Fahrzeuge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 79 S. 3

Thema: Schwarze Kassen von Baeran-Bettinger

Die "Ulmer Nachrichten" hatten seinerzeit auf die schwarzen Kassen von Baeran-Bettinger im Entlassungslager hingewiesen. Der Rechnungshof des badisch-württembergischen Landtags hat durch seine Untersuchungen diesen Hinweis voll und ganz bestätigt und legt nun einen ausführlichen Bericht über die "schwarzen Kassen" vor. Baeran entnahm aus der Kasse des Festspiels, anlässlich des 100.000. Heimkehrers, 300,- DM, aus einer anderen für die Heimkehrer bestimmten Kasse ließen sich Bettinger 250,- DM und Baeran 412,- DM ausbezahlen. Auch die Darstellung der Vorgänge um die Bretterkasse wurden voll bestätigt. Aus einer Kasse, deren Mittel dem Wohnungsbau für Heimkehrer zugute kommen sollten, verwendet Baeran von 8.524 DM einen Betrag von 6.000 DM zum Ausbau der eigenen Wohnung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 79 S. 4

Thema: Ulmer Fellhändler wird in Schussenried eingeliefert

Die Ulmer Nachrichten bringen einen krassen Fall, das ein Ulmer Fellhändler, der an hohem Blutdruck leidet und einige Altersgewohnheiten hat, ohne ein amtsärztliches Gutachten und ohne behördliche Einwilligung nach Schussenried eingeliefert wurde. Sie fordern in solchen Fällen genaue Untersuchung, um solche Verstöße zu vermeiden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 79 S. 3

Thema: Räumung Ulmer Kasernen

Nach einer Mitteilung der US-Armee werden zum 1. April 1952 folgende Ulmer Kasernen gefordert: Flandernkaserne, Bleidornkaserne, Boelckekaserne, Kienlesbergkaserne und untere Kuhbergkaserne. Ebenso soll die Sedankaserne und Wilhelmsburg zu einem möglichst frühen Zeitpunkt geräumt werden. Gleichzeitig hat der interministerielle Ausschuss der Bundesregierung dem von der Stadt Ulm ausgearbeiteten Plan zur Unterbringung der von der Räumung betroffenen Personen, Betriebe und Schulen grundsätzlich zugestimmt. Die bereits vorbereiteten und vom Gemeinderat beschlossenen technischen und organisatorischen Maßnahmen werden unverzüglich anlaufen, um innerhalb der zur Verfügung stehenden Frist die Verlagerungsplanungen zu verwirklichen. Die Ersatzwohnungsbauten werden nach einem Erlass des Bundesfinanzministers durch die Ulmer Wohnungs- und SiedlungsgmbH (UHW) nach besonderen Richtlinien und Anweisungen des Bundeswohnungsministers durchgeführt. Es kommen Wohnhäuser in massiver Bauweise mit einer Ausstattung, wie sie für den sozialen Wohnungsbau vorgeschrieben sind, zur Ausführung. Für die Ersatzschulbauten sollen der Stadt Überbrückungsbeihilfen vom Bund zur Verfügung gestellt werden. Für die Betriebe gilt eine Sonderregelung wonach der Stadt in beschränktem Umfang Darlehensmittel zur Verfügung gestellt werden, um Ersatzbetriebsstätten zu errichten. Von der Räumung werden 1.873 Menschen, 96 Betriebe, 1.311 Arbeiter und Angestellte und 52 Schulklassen mit 2.880 Schülern betroffen sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 79 S. 3

Thema: Städtische Bühne führt Operette "Monika" auf

Der Komponist der derzeit in der Städtischen Bühne Ulm aufgeführten Operette "Monika" wohnt mit seinem Textdichter Hermecke und mit seiner Gattin der Wiedergabe seines Werkes bei und wird herzlich gefeiert. Bei einem Presse-Empfang bei Intendant Deharde werden Erinnerungen aufgefrischt (während Dehardes Intendantenzeit in Stuttgart wurden "Monika", "Ungarische Hochzeit" und "Flucht ins Glück" dort uraufgeführt). Zur Zeit arbeitet er an einer Operette, in der er ganz neue Wege gehen will, um auch diese Gattung den Erfordernissen unserer Zeit anzupassen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 81 S. 2

Thema: Chorkonzert der Sängergesellschaft "Teutonia"

Das Chorkonzert der Sängergesellschaft "Teutonia" unter Leitung seines aufgeschlossenen, bewährten Chorleiters Norbert Füssinger machte den wagemutigen und durch das restlose Mitgehen des zahlreichen Publikums gerechtfertigten Versuch, ein Konzert ausschließlich mit Werken zeitgenössischer Komponisten zu bestreiten. Dabei waren Chöre von Bruno Stürmer, der revolutionär bis an die Grenzen des Atonalen vorstößt, dann die Farbenfuge von Otto Siegl und Chöre sowie Lieder für Sopran und Josef Haas und Hans Pfitzner. Die Teutonen entledigten sich ihrer teilweise sehr schwierigen Aufgabe mit Erfolg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 82 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 82 S.

Thema: Rundfrage zur Einführung der Sommerzeit

Die Schwäbische Donau-Zeitung Ulm veranstaltet eine Rundfrage zur Einführung der Sommerzeit, die von den meisten der Befragten (Beamte, Angestellte, Pensionäre, Gewerbetreibende usw.) abgelehnt wurde, weil die Vorteile der langen Sommerabende auf Kosten des Schlafens gehen würden. Dr. Schefold bezeichnete sie als nicht wünschenswert, da sie auf die Dauer zu einer Verkürzung des Schlafes und zu gesundheitlichen Schädigungen führen könne. Rektor Stanger, der Vorsitzende des Ortsschulrates, sprach sich aus gesundheitlichen, aber auch aus Gründen des Unterrichts gegen sie aus. Die Gewerkschaften lehnen die Sommerzeit im Interesse des Gemeinwohls, dem sich die Minderheit unterordnen muss, ab. Der Beirat der Industrie- und Handelskammer hat bereits ablehnend Stellung genommen. Dr. Hamann vom Landwirtschaftsamt Ulm bestätigt, dass die Bauern absolut dagegen sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 82 S. 3

Thema: Zulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhänger in der Stadt

In der Stadt sind gegenwärtig 4.555 Kraftfahrzeuge und Anhänger zugelassen. Die weitaus größte Zahl darunter stellen die Personenkraftwagen mit 1.686 dar, daneben laufen 1.097 Krafträder und 49 Omnibusse. Die Zahl der Zugmaschinen beläuft sich auf 91, den Rest bilden 61 Spezialfahrzeuge.

Quelle: Spezifizierte Aufstellung der verschiedenen Gewichtsklassen der Fahrzeuge usw. s.a.
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 82 S. 3

Thema: Rechenschaftsbericht der Ulmer Volkshochschule

Inge Scholl, die Leiterin der Ulmer Volkshochschule gibt in der Beiratssitzung einen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr. Die Zahl der Donnerstagsvorträge, die monatlich je ein Thema beleuchten, war 36 Referate in elf Vortragsreihen. 98 Kurse und Arbeitsgruppen praktischer und berufsfördernder Art fanden statt, elf Dichterlesungen, neun teils kunsthistorisch, teils naturwissenschaftlich orientierte Omnibusfahrten, neun Betriebsbesichtigungen wurden durchgeführt. Die 8 evangelischen und 8 katholischen Vorträge der Religiösen Bildungsarbeit wiesen einen durchschnittlichen Besuch von 200 Hörern auf. Um einen besseren Kontakt mit der werktätigen Bevölkerung zu gewinnen, entschloss man sich zum Experiment der Betriebsvorträge in den größeren Werken, die Honorar und Werbekosten übernahmen und damit den Arbeitern freien Eintritt gewährten. Das Interesse der Arbeiter übertraf alle Erwartungen. Die durchschnittliche Mitgliederzahl der Volkshochschule wird im Jahr 1950 mit 2 560 angegeben. Eine Werbeaktion im September 1950 brachte 415 neue Mitglieder. Soziologischer Querschnitt: 45,5 % der Mitglieder sind Männer, 54,5 % Frauen. Angestellte und Handwerker sind als stärkste Gruppe zu 34,5 % vertreten, 25,5 % sind Schüler und Lehrlinge, Hausfrauen 13 %, Akademiker 12 %, Arbeiter 7 %, Berufslose 3 %. Am meisten gefragt ist Kunst mit 42 %, dann Literatur 41 %, Musik 36 %, Physik 33 %, Philosophie 30 %, Psychologie und Geschichte 28 %, Erd- und Völkerkunde 29 %, Religion 25 %, Politik nur 3 %.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 84 S. 3

Thema: Wengenprälatur

Die von Daniel Blattner 1786 im Empirestil erbaute Wengenprälatur in Ulm brannte 1944 aus, die 1950 wieder ausgebaute Ruine erhielt anstelle des französischen Mansardendachs ein stillloses neuzeitliches Dach. Das charakteristische Portal, das durch die sich verjüngende Treppe eine hervorragende Dynamik erhält, zeigt sich nun wieder in alter Schönheit, da die Stuckarbeiten der Portalumrahmungen, die gelitten hatten, erneuert wurden und durch den Bildhauer Gottlieb Kottmann Kopien der zerstümmerten Vasen angefertigt wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 83 S. 3

Thema: Deutsches Rotes Kreuz im Kreisverband Ulm 1950

Im Kreisverband Ulm des Deutschen Roten Kreuzes hat im Jahre 1950 achttausend Auskünfte über Kriegsgefangene und Vermisste erteilt und fast eintausend Ostheimkehrer betreut, über 2 000 Anträge durch den Rotkreuz-Suchdienst wurden angenommen. In fast 17.000 Fällen wurden in diesem Jahre in Ulm durch das Rote Kreuz Hilfe geleistet. In über 2.700 Fällen wurden Umladungen von Kranken und Hilfsbedürftigen am Bahnhof vorgenommen. Der Krankentransport führte fast 4 700 Fahrten von Patienten durch. Die Volksküche gab in der ersten Jahreshälfte 1950 über 9.000 Portionen aus, das Jugendsozialamt musste fast 12.000 Volksverpflegungen zubereiten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 83 S. 5

Thema: Bürgerversammlung der Interessengemeinschaft Wilhelmsburg zum Thema Kasernenräumung

Bei einer Bürgerversammlung der Interessengemeinschaft Wilhelmsburg spricht Oberbürgermeister Pfizer: die Stadt sehe die Aufgaben, die durch die Kasernenräumung ausgelöst wurden, für ihre erste Pflicht an und werde nicht ruhen, bis sie gelöst seien. Niemand werde auf die Straße gesetzt, denn die Bundesregierung bedeute, dass keine Familie, keine Schule und kein Betrieb obdachlos werde. Ersatzräume bedeute nicht Notstandsarbeit, sondern Ersatz für verlorene Räume, aber in besserer, menschenwürdigerer Form. Die vorbereitenden Kommissionen haben bereits mit der Arbeit begonnen. Als Neuigkeit gibt der Oberbürgermeister bekannt, dass geplant sei, die Bewohner der Wilhelmsburg möglichst gemeinsam in einem neu zu erschliessenden Gelände unterzubringen und hier auch diejenigen Handels- und Kleingewerbebetriebe einzufügen, die bisher auf der Burg waren und damit als den Geschäftsleuten ihre Kundschaft zu erhalten. Für die Schulen sollen keine Baracken gebaut werden sondern gute, gesunde Räume. Die KPD starte am gleichen Abend im kaum halb besetzten Schuhhaussaal Angriffe gegen den Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung, auch gegen die Ulmer Presse wegen ihrer Haltung in der Kasernenfrage. Man wirft ihnen mangelnde Proteste vor. Am Schluss wird eine Resolution angenommen, die gegen die Remilitarisierung und gegen die Ulmer Kasernen schärfsten Protest erhebt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 85 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 85 S. 5

Thema: Staatl. Baugelände für DP-Wohnungen in Neu-Ulm

Der Neu-Ulmer Stadtrat wird heute überraschend zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen, da die Regierung von Schwaben in ultimativer Form verlangt hat, die Stadt Neu-Ulm müsse sich bis zum 13. April um 9 Uhr entscheiden, ob für den Bau von 150 - 200 DP-Wohnungen im Stadtkreis städtisches Gelände bereitgestellt werden. Falls die Stadt kein Baugelände bereitstelle, werde der bayerische Staat auf das staatliche Gelände der Friedenskaserne zurückgreifen. Die DP-Wohnungen müssten bereits bis zum 1. September 1951 fertig sein. Weiter gibt Oberbürgermeister Grimmeiß bekannt, dass die beiden Kasernen in Kürze durch amerikanische Truppen belegt wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 85 S. 4

Thema: Vierzig wiederhergestellte Räume im alten Rathaus werden bezogen

In diesen Tagen haben verschiedene städtische Dienststellen vierzig wiederhergestellte Räume im alten Rathaus bezogen, darunter auch der Oberbürgermeister, das Hauptamt, das Bürgermeisteramt, Personalamt, Schulamt u.a. Das Zimmer mit den Holzsäulen und Holztreppe ist nüchternen Eisenträgern und Einsengeländern gewichen. Die bauliche Lösung wird einhellig als sehr glücklich und für moderne Erfordernisse durchaus genügend bezeichnet. Bei der Einrichtung der hell und freundlich gehaltenen Büroräume war Sparsamkeit oberstes Gebot.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 85 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.6.1

Thema: Protestversammlung der KPD gegen die Kasernenräumung

In einer spärlich besuchten Protestversammlung der KPD, die sich gegen die Remilitarisierung und gegen die Kasernen-Räumung wendet wird nach persönlichen Angriffen auf Oberbürgermeister Pfizer eine Resolution angenommen, in der gegen die Remilitarisierung und gegen die Beschlagnahme der Ulmer Kasernen schärfster Protest erhoben wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 85 S. 5
s.a. Chr. Beil. 1951.4.13

Thema: Aufwärtsentwicklung des Ulmer Fremdenverkehr

Die stete Aufwärtsentwicklung des Ulmer Fremdenverkehrs spiegelt sich auch im 1. Vierteljahr 1951, das für die ankommenden wie für die übernachtenden Gäste eine fünfzigprozentige Steigerung aufweist. 16.849 angekommenen und 25.630 übernachtenden Gästen im 1. Vierteljahr 1951 stehen 11.013 und 17.007 im 1. Vierteljahr des vergangenen Jahres gegenüber. Als Gründe nennt das Verkehrsbüro der Stadt Ulm die Vergrößerung der Bettenzahl in den Hotels, die zur Zeit 560 beträgt, sowie den guten Reisedurchgangsverkehr zu den Wintersportorten des bayerischen Allgäus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 86 S. 3

Thema: Gemeinderatssitzung Teil 1

In der heutigen Gemeinderatssitzung werden wichtige Aufbaufragen besprochen. Baurat Zimmermann gibt eine Übersicht über die Kuhbergbebauung (Bebauungsplan Kuhberg II Kauteräcker), wobei die die Wohnhäuser nicht in Blocks zusammengefasst werden sollen sondern durch einen lockeren Rand den Gartencharakter der Gegend erhalten sollen (Vierraumwohnungen). Nach Genehmigung des Planes werden Einsprüche gegen die Bebauungspläne Kuhberg I und II behandelt. Es wird um rechtzeitige Überlassung der Unterlagen gebeten, bzw. Auflegen der Pläne in einem Zimmer des Rathauses, in dem die Fraktionen tagen können. Gegen die Behandlung des Punktes "Wiederaufbau der Altstadt" werden Einwendungen erhoben und verlangt, dass diese eminent wichtige Frage vom Gesamtgemeinderat entschieden werde. Der Antrag soll sämtlichen Fraktionen zur Beratung zugestellt werden. Stadtbaudirektor Guthier berichtet über den nun geplanten Postneubau, der so umfangreich werden soll, dass die Uhlandstraße aufgelassen werden muss. Das Gesamtprojekt beläuft sich auf 2,5 Mio DM und wird modernste und zweckmäßigste Einrichtungen mit direkten Gleisanschlüssen erhalten. In einem Zusammenhang mit diesem Projekt muss neben der Auflassung der Uhlandstraße, die bebaut wird, die Verbreiterung und großstädtische Gestaltung der Oberen Olgastraße erfolgen. Nach gründlicher Erörterung gibt der Gemeinderat seine Zusage zur Auflassung der Olgastraße, der Bebauung durch die Bundespost, der Verbreiterung der oberen Olgastraße. Die Straßenbahn soll in der um 7,5 m verbreiterten Olgastraße bis zur Neutorstraße zweigleisig geführt werden. Zur Gestaltung der Nordseite des Hauptwachplatzes gibt Stadtrat Unseld an Hand von Schaubildern die verschiedenen Möglichkeiten des Aufbaus, der für das Stadtbild entscheidend ist.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 87 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 87 S. 2

**Thema: Vollversammlung des Fischervereins
Ulm/Neu-Ulm**

In seiner heutigen Vollversammlung beschließt der Fischerverein Ulm/Neu-Ulm nach lebhafter Diskussion, während auch der Bau von Schutz- und Unterstandshütten in Betracht gezogen wurde, mit großer Mehrheit, ein vereinseigenes Heim auf den hierfür von der Familie Wegerer in Pacht gegebenen Grundstücke an der Krone zu bauen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 88 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1951

Thema: Gemeinderatssitzung Teil 2

Stadtrat Elsässer lehnt das Traubenband als öde ab und schlägt vor, durch die Verwendung von Giebeln Durchblicke zum Münster zu schaffen. Es wird ein von Oberbürgermeister Pfizer vorgeschlagener Antrag angenommen, die Stadtbauverwaltung zu beauftragen, mit den Bauherren Verhandlungen im Sinne des Wiederaufbaues nach dem Vorschlag Unseld aufzunehmen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 87 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 87 S. 2
s.a. Chr. Beil. 1951.4.14

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1951

Thema: Pater Paul Schulte, der "fliegende Pater" spricht in zwei Sonntagsvorträgen über seine Arbeit

Am heutigen Sonntag spricht in zwei Vorträgen Pater Paul Schulte, OMI, der "fliegende Pater" über seine Arbeit, der er sich vor 25 Jahren verschrieb: die moderne Erfindung der Technik in den Dienst Gottes und der Menschenliebe zu stellen. Er machte die modernen Verkehrs- und Nachrichtenmittel erstmals in weitem Umfang der Mission dienstbar, vor allem das Flugzeug, das Automobil, das Motorboot.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 88 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 88 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1951

Thema: 2. Bundestagung des Schwäbischen Sängerbundes Württemberg und Hohenzollern

Bei der 2. Bundestagung des Schwäbischen Sängerbundes Württemberg und Hohenzollern in Schwäbisch Gmünd wurde der Gauchormeister des Ulmer Sängergaues, Norbert Füssinger, in den Musikbeirat des Bundes mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 88 S. 3

Thema: Übersicht der Rentenunterstützung, Sozialversicherungsrenten, Invalidenrenten etc.

Einer Übersicht vom Dezember 1950 zufolge erhalten in Ulm etwa 13.500 Empfangsberechtigte Rentenunterstützung, Sozialversicherungsrenten erhielten allein 7.333 Empfänger die einen Betrag von 463.755 DM abhoben. 5.156 Invalidenrentner erhielten im Dezember einen Betrag von 280.918 DM. 1.689 Personen waren Angestellten-Rentenempfänger, die 142.943 DM erhielten.

3.187 Körperbeschädigte erhielten 149.147 DM. Die Zahl der Pensionäre von Bahn und Post beträgt rund 700, die der staatlichen und städtischen Dienststellen etwa das Doppelte. Für die ersten wurden etwa 140.000 DM ausbezahlt, für die zweite Gruppe 300.000 DM. Unterhaltshilfe nach dem Soforthilfegesetz bekamen 1.830 Personen mit 88.659 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 88 S. 3

Thema: Die UWH schreibt Wettbewerb für geplante Wohnhäuser aus

Um für die im Jahre 1951 geplante Wohnhäuser des Ulmer Wohnungshilfswerks im Gebiet des Unteren Kuhbergs Ausführungsvorschläge zu erhalten, hatte das UWH unter den im Stadt- und Landkreis Ulm geborenen oder vor dem 1. Januar 1951 in Ulm ansässigen freischaffenden, angestellten oder beamteten Architekten einen Wettbewerb ausgeschrieben, zu dem 22 Arbeiten eingereicht wurden. Das Preisgericht erteilte dem Entwurf von Architekten Gerhard Kramer den ersten Preis und bezeichnete ihn als den mit Abstand besten Entwurf. Deshalb wurden auch die folgenden fünf Entwürfe im wesentlichen gleich bewertet und mit je sechshundert DM angekauft: Regierungs-Baumeister Wilhelm Bauer und Diplom-Ingenieur König, Diplom-Ingenieur Rug-Ludwigsburg, Architekt Hans-Frieder Eychmüller, Regierungs-Baumeister Bauer und Diplom-Ingenieur König, Diplom-Ingenieur Wolfgang Rupp. Da der Verfasser des 1. Preises als Mitarbeiter der Stadtbauverwaltung nur zur Teilnahme außer Konkurrenz berechtigt war, konnten ihm die Summe von 2.000 DM nicht zuerkannt werden, die statt dessen zu 5 gleichen Teilen von je 400 DM auf die Verfasser der Arbeiten der engeren Wahl verteilt wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 90 S. 3

Thema: Ulmer Jugendsozialwerk im Oerlinger Tal

Das Ulmer Jugendsozialwerk im Oerlinger Tal hat in seinem Heim seit dem andert-halb-jährigen Bestehen 169 Jugendliche aufgenommen, die durchschnittlich 5 - 6 Mo-nate in diesem Heim weilten. Bis Ende März 1951 sind 140 Jugendliche wieder aus-geschieden. 60 davon wurden in ihre Berufe vermittelt und befinden sich teilweise noch in Ulm, 31 der Betreuten wurden an andere Heime überwiesen. 32 schieden freiwillig aus, während 13 durch Beschluss ihrer Kameraden aus der Heimgemein-schaft ausgeschlossen und 4 sind ausgerissen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 89 S. 5

Thema: 32 Bewerbern für die Stelle des Direktors des Museums der Stadt Ulm

Eine von der Hauptabteilung des Ulmer Gemeinderat getroffene Auswahl der insge-samt 32 Bewerber um die Stelle des Direktors des Museums der Stadt Ulm wird sich auf Veranlassung der Stadtverwaltung im allgemein zugänglichen Vorträgen der Öff-fentlichkeit vorstellen. Als 1. Bewerber spricht Dr. Adolf Herrmann im überfüllten Schuhhaussaal mit Lichtbildern über das Thema "Schwäbische Barockkirchen".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung 1951 Nr. 91 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 91 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.4.18

Thema: Internationale Automobilausstellung in Frankfurt

Auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt nehmen folgende weitere Ulmer Firmen teil: Karosseriebau Böbel zeigt interessante Aufbauten, einmal mit ei-nem roten Vüsing Unterflur-Ausflugsomnibus und dann mit einem komfortablen Mercedes-Reisewagen. Die Reinz-Dichtungs-GmbH Neu-Ulm hat verbesserte Her-stellungsverfahren entwickelt und sich dem neuesten Stand der Technik angepasst. Hummel-Ehrenstein ist mit einem 17-Tonnen-Dreiachs-Anhänger von 8,5 m Länge für Schwerlasten vertreten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 94 S. 3

Thema: Internationale Automobilausstellung in Frankfurt am Main

Auf der vom 19. - 29. April 1951 in Frankfurt am Main stattfindenden "Internationalen Automobilausstellung" werden eine Anzahl Ulmer Firmen mit besonderen Erzeugnissen vertreten sein. Die Firma Klöckner-Humboldt-Deutz AG Werk Magirus in Ulm zeigt außer Lastkraftwagen und Omnibussen als Überraschung die beiden neuen Konstruktionen der 6,5 to-Klasse Typ S 6.500 mit dem stärksten in Deutschland gebauten luftgekühlten Dieselmotor in V-Form von 175 PS und der erstmals gezeigt Magirus-Deutz-Aussichtsomnibus. Auf dem Freigelände mit 500 m² Fläche werden die weltbekannten Magirus-Feuerlösch-Fahrzeuge und Kommunalfahrzeuge zu sehen sein, darunter die bisher größte in der Welt hergestellte Kraftfahr-Drehleiter mit 52 2m Steighöhe und Fahstuhleinrichtung, die auf einem 6,5 te-Fahrgestell aufgebaut ist. Erstmals ist auch ausgestellt: ein Rüstkraftwagen mit einer leistungsfähigen Drehkrananlage. Insgesamt ist Magirus-Deutz mit 32 Ausstellungsstücken vertreten. Die Ulmer Firma Käßbohrer zeigt einen Fernreiseomnibus von 1 1/2 stöckiger Bauweise, der 47 bequeme Einzelsitze aufweist, ferner im Oberdeck eine Clubecke mit Rundsitze und Tischchen, im Wagen selbst sind zwei Schlafabteile mit Gäste und Personal, ebenfalls Warmwasserheizung, eine Bar usw. Ein 35 Plätze umfassender Reiseomnibus ist mit bequemen Schlafsesseln mit verstellbaren Rücklehnen, gepolsterten Kopfstützen, Leselampen und dergleichen ausgestattet. Ein Glanzpunkt ist der Großraumomnibus, der 22 m lang ist und 100 Personen fasst. Zwischen Motorwagen und Angänger ist die Verbindung durch einen elastischen Faltenbalg hergestellt. Zwei Käßbohrer-Fahrzeuge vereinigen erstmals Obus und Omnibus wagenbaumäßig wobei die Fahrzeuge wahlweise als Omnibus mit einem Dieselmotor oder als Obus mit einem Elektromotor im Heck ausgestellt werden können.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 87 S. 3, N. 89 S. 5

Thema: Berufsverhandlung im Falle Hinrichsen

Bei der Berufsverhandlung im Falle Hinrichsen muss der überfüllte Gerichtssaal durch die Polizei geräumt werden. Die Verhandlung bringt im allgemeinen kein anderes Bild als die erste. Überraschend tritt ein neuer Zeuge auf, der dem Arzt eine weitere unterlassene Hilfeleistung nachweisen kann. Die ärztlichen Sachverständigen betonen, dass der Angeklagte zwar nach dem Kind schauen müsse, dass es aber andererseits auch sehr schwierig sei, die psychologische Einstellung eines Facharztes bei einem derartigen Unfall zu erklären, der hier ohne seine Instrumente viel hilfloser sei als der praktische Arzt. Im Urteil werden beide Berufungen verworfen und auf das Unteil erster Instanz mit 700 DM Geldstrafe erkannt. R.A. Engelhardt als 2. Verteidiger erklärte u.a. in Ulm habe sich ein Kreis zusammengetan, der Dr. Hinrichsen unmöglich machen wolle und in diesem Sinn auch die Presse beeinflussen, diese habe den Fall zu ausgiebig aufgegriffen, da sie anscheinend glaube, der Justiz in der Rechtsfindung helfen zu müssen. "Wir brauchen keine Kontrollinstanz, wir brauchen keine Öffentlichkeit, wir wissen selbst, was wir zu tun haben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 91 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 91

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1951

Thema: Blumenwettbewerb des Fremdenverkehrsverein Ulm

Der Fremdenverkehrsverein Ulm wird in der Woche vom 29. Juli bis 5. August 1951 einen Blumenwettbewerb durchführen, zu dem im Mai das Ausschreiben erfolgen soll. Die Preisverteilung wird sich über 3 Wertungsarten erstrecken: Einzelfenster, Balkone, Häuserfronten. Verkehrsverein, Gartenbauverein und Ulmer Geschäftsleute haben bereits ansehnliche und zahlreiche Preise in Aussicht gestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 90 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1951

Thema: Stadtkämmerer Girmond begeht heute seinen 65. Geburtstag

Stadtkämmerer Girmond begeht heute seinen 65. Geburtstag. In Geislingen/Steige geboren begann er im württembergischen Verwaltungsdienst von der Pike auf zu dienen. Im Jahre 1908 kommt er nach Ulm, wo er alle Zweige des Behördenapparats durchläuft: er arbeitet bei der Polizei, beim Zeugnisamt, er leitete des Schulamt, ist beim Gemeindegerecht tätig, amtet als Ratsschreiber und als Schriftführer im Gemeinderat, als Stadtpfleger und 1949 wurde ihm das Amt des Stadtkämmerers übertragen. Fleiß und Bedächtigkeit verbinden sich bei ihm mit Bescheidenheit und Biederkeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 19 S. 5
s.a. Personalien Girmond

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1951

Thema: Firma A. Eierstock

Die Firma A. Eierstock wurde vor 30 Jahren als Handwerksbetrieb für Tapezierer- und Polsterarbeit gegründet. Heute sind in dem Geschäft, das einen guten Ruf als Fachgeschäft für Gardinen und Teppiche genießt, neben dem Inhaber und seinen zwei Söhnen sind noch 12 Arbeiter beschäftigt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 92 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1951

Thema: Paulus Kirchenchor feiert sein 30-jähriges Jubiläum

Der Paulus Kirchenchor feiert sein 30-jähriges Jubiläum, wozu ihm Dekan Sauter im Namen aller Gemeinden die Glückwünsche überbringt. Vorstand Frick gibt einen kurzen Bericht über die Geschichte und dankt dem Dirigenten Kliem. Stadtpfarrer Ebert überbringt die Grüße des dienstlich verhinderten Bezirksvorsitzenden. Im Mittelpunkt der Feierstunde stehen Chorgesänge, die einen Beweis für die Leistungsfähigkeit des Paulus-Kirchenchores geben.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 94 S. 4

Thema: Schwäbischer Dichter Ludwig Finckh

Ludwig Finckh liest in Ulm. Ein bedeutender Schwäbischer Dichter, dem die täglichen Begebenheiten, die einfachen natürlichen Menschen in ihrer ebenso einfachen Umgebung würdig genug sind, sie in den Bereich der Dichtung aufzunehmen. Reines verklärtes Menschentum und echtes Schwabentum sprechen zu uns. Aus seinen Werken "Rosendokto", "Verzauberung" spielt sich die kleine Welt die schöne schwäbische Landschaft. Er schildert Schicksale echter Menschen, in ihrem Weg durch Freud und Leid. Bedeutend seine lyrischen Verse. Andere Prosastücke sind, "Sonnenhaus" der 2. Teil von "Rapunzel". Stadtrat Otto Wiegandt begrüßt den Dichter und beglückwünscht ihn zu seinem 75. Geburtstag, den er vor kurzem feierte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 94 S. 3
s.a. Personalien Finckh

Thema: Neue Räume für die Sing- und Spielschar

Nachdem die Ulmer Sing- und Spielschar nach dem Kriege nur notdürftig untergebracht war, war man an die Stadtverwaltung mit der Bitte herangetreten geeignete Räume für ein Heim zur Verfügung zu stellen. Zwei Räume in der Donaubastion wurden von der Gruppe in 3.000 freiwilligen Arbeitsstunden wohnlich und geschmacksvoll ausgestattet. Trotzdem waren für Materialien und Möbel noch 1.300 DM nötig, die von Mr. Capell durch einen Zuschuss aus dem Mc. Cloy-Fond aufgebracht wurden. Bei der Einweihung des Heimes, das auf den Namen des Komponisten Werner Gneist getauft wurde, betont Oberbürgermeister Pfizer die Bedeutung der Räume und Umgebung für den Menschen, anschließend werden dem Heimleiter die Schlüssel übergeben. Der Leiter Kolb dankt allen Helfern am Werk und gibt dem Heim den Namen eines Mannes, der als Pionier der deutschen Jugendsingbewegung viel geleistet hat. Werner Gneist dankt für die ihm zuteil gewordene Ehrung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 94 S. 3

Thema: Räumung der Ulmer Kasernen

Eine städtische Kommission hat die Wilhelmsburg und die untere Kuhberg-Kaserne besichtigt. Für die bei der Räumung aus der Wilhelmsburg auszuquartierenden 1.380 Männer, Frauen und Kinder werden insgesamt 329 Wohnungen benötigt. Für die 387 der Kuhbergkaserne etwa 100 Wohnungen. Aus der Wilhelmsburg haben sich nur 25 Kasernen freiwillig zur Umquartierung gemeldet. Gründe: Die Mehrzahl hat sich so sehr in ihr "Dorf" eingewöhnt, das alle möglichen Läden enthält, für die Kinder Spielgelegenheiten abseits des Verkehrs, gesunde Luft. Viele haben sich eine menschenwürdige Wohnung geschaffen, sodass rein äußerlich kein Unterschied zwischen einer normalen Stadtwohnung besteht. Allerdings gibt es auch äußerst primitive Wohnungen vor allem bei finanziell schlecht stehenden Mietern, für die aber dann auch eine andere Mietwohnung unerschwinglich ist. Denn die Mieten auf der Burg kosten nur 12 - 19 DM, während sonst eine Dreizimmerwohnung auf 50 - 60 DM, Zweizimmerwohnungen 40 - 50 DM, und eine Zimmer- und Wohnküchenwohnung immerhin auf 30 - 35 DM kommt.

Quelle: Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 93 S.

Thema: Amerikanische Truppen in Ulm

Zum 2. Male seit dem Einrücken amerikanischer Truppen in Ulm findet eine Besprechung von Vertretern der Ulmer und Neu-Ulmer Kommunalverwaltungen, der Stadtpolizei und des Hotel- und Gaststättengewerbes mit Offizieren und Beamten der Besatzungsmacht über schwebende Fragen statt. Cpt. Peuser teilt in seiner Eigenschaft als Provost Marshal der Sub Post Ulm mit, ein amerikanischer Militärarzt werde sämtliche Ulmer Gaststätten, Restaurants und Hotels auf sanitäre Einrichtungen und allgemeine hygienische Verhältnisse hin inspizieren, solche Kontrollen, die u.a. feststellen, ob die Speisen hygienisch aufbewahrt werden, ob die Räume, Küche und Toiletten den hygienischen Anforderungen genügen, seien auch in USA üblich und entsprächen den Bestimmungen der US-Army. Colonel Seitz berichtet, dass den hier stationierten amerikanischen Truppeneinheiten Negersoldaten angegliedert werden, jedoch keine schwarze Truppeneinheiten in Ulm stationiert werden. Resident Officer Seelye bezeichnet diese Frage als "eine Sache der Toleranz". Bürgermeister Dr. Hailer meint, dass die gute Haltung der in Ulm garnisonierten Truppen, die vom Führer der 7. Armee zwei Mal ausdrücklich anerkannt wurde, wohl auf Gegensätzlichkeit beruhe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 95 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 95 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1951

Thema: Statistisches Bundesamt über die Volkszählung 1950

Aus den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über die Volkszählung 1950 entnehmen wir, dass Ulm und Neu-Ulm 87.450 Einwohner und zählt. Ulm zählte am Volkszählungstag 71.127 Einwohner und steht an 62. Stelle unter den Städten des Bundesgebietes. Vor Kriegsbeginn steht Ulm mit 68.585 Einwohner an 56. Stelle. Neu-Ulm zählte 1950 16.269 Einwohner und steht an 276. Stelle. Ulm und Neu-Ulm zusammen zählten 1939 noch 81.767 Einwohner. Da die beiden Städte zwar staatspolitisch auseinander gerissen, im übrigen aber als eine Einheit zu betrachten sind, erscheint die Würdigkeit der Gesamteinwohnerzahl und ihr Vergleich mit den übrigen Städten durchaus berechtigt. Beide Städte standen 1939 schon an 52. Stelle des jetzigen Bundesgebietes. 1950 hatte Ulm/Neu-Ulm 87.450 Einwohner und steht damit an 51. Stelle in der Reihe der Bundesstädte. Es folgen in der Größenordnung die Stadt Mainz und Würzburg. Knapp vor Ulm/Neu-Ulm stehen Offenbach, Darmstadt und Führt.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 94 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.4.24

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1951

Thema: Firma Karosseriebau Rudolf Böbel verlegt ihren Sitz nach Laupheim

Als Folgeerscheinung des Kasernenproblems verlegt die Firma Karosseriebau Rudolf Böbel Ende Mai ihren Sitz nach Laupheim. Die Firma arbeitet gegenwärtig noch mit 220 Mann in der Bölckekaserne und erhält auf dem ehemaligen Flugplatz bei Laupheim ein Gelände von 5.500 m².

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 95 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1951

Thema: Ulmer Verkehrsbetriebe

Auf der Automobilausstellung in Frankfurt (21.-29.04.) erregt neuer Omnibus der Ulmer Verkehrsbetriebe großes Aufsehen. Trägt allen 3 Fahrzeugarten (Straßenbahn, O-bus, Omnibus) Rechnung. 5 Türen stehen zur Verfügung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 95 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.4.25

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1951

Thema: Symphoniekonzerte

Für die in dieser Spielzeit noch vorgesehenen 2 Symphoniekonzerte wird von der Stadt Ulm noch ein Zuschuss von 1.000 DM bewilligt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 95 S. 3

Thema: Ulmer Friedhof wird vom Jugendsozialwerk verschönert

Ulmer Friedhof wird ein Schmuckstück. Seit 27. November 1949 arbeitet das Jugendsozialwerk an der Verschönerung des Friedhofes. Im ganzen bei Höhenunterschieden von 20 m werden rund 22.000 m³ bewegt. Das Neue ist ein Urnenhain, der sich in Terrassen am Hang entlang zieht. Sehr schön ist die Schaffung eines Bächleins das schliesslich am Fuß des Hanges in einen größeren See mündet, der ein steingefasstes Ufer hat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 94 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.4.24
Foto Zb. 1951.4.25 Nr. 1 a-b

Thema: Tribünenbau im Stadion

67.000 DM Totogelder sind für den Tribünenbau im Stadion vorhanden. Kostenvoranschlag beläuft sich auf 210.000 DM. Der Stadtkämmerer erklärt, dass das Geld nur für den Tribünenbau zurückgestellt ist trotz zahlreicher anderer Anschaffungen für den Sport. Die Stadt will erst dann mit dem Bau beginnen, wenn alle Mittel vorhanden sind oder erlauben einen allen Ansprüchen genügenden Bau zu erstellen. Die Arbeit für den Sportplatz Gänswiese sollte noch dieses Jahr beendet werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 96 S. 3

Thema: Kunstmaler Leo Kahn auf der Biennale in Venedig

Der Kunstmaler Leo Kahn, der bis 1933 in Ulm ansässig war und heute in Tel Aviv lebt, hatte auf der Biennale in Venedig drei Bilder ausgestellt, die große Beachtung fanden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 96 S. 3

Thema: Müttergenesungswerk hält Straßen- und Haussammlung

Müttergenesungswerk hält Straßen- und Haussammlung. Im Bundesgebiet leben 650.000 Kriegerwitwen und 330.000 Frauen von Vermissten. Nach einer Stichprobe in einem hessischen Landkreis ergibt sich: 76,6 % in öffentlicher Fürsorge z. B. Renten und Soforthilfe, 10,9 % leben vom Ertrag eines eigenen Betriebes oder Landwirtschaft, 9,9 % leben von ihrer Heimarbeit, von 2,6 % fehlen Angaben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 96 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1951

Thema: Ausbau der Söflinger Siedlung "Türmle"

Söflinger Siedlung "Türmle" wird ausgebaut. An Neubauten sind 8 Doppelhäuser und 4 Reihenhäuser, insgesamt 53 Wohnungen (1-geschossig) vorgesehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 96 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1951

Thema: Sozialamt der Stadt Ulm gibt Überblick über ihre Hilfestellung im vergangenen Winter

Sozialamt der Stadt Ulm gibt Überblick über Hilfe im vergangenen Winter. Insgesamt wurden 1.600 Familien eine einmalige Hilfe gewährt in Höhe von 40-75 DM, oder in Gutscheinen für Holz, Kohlen und Kartoffeln. Über 100.000 DM wurden ausbezahlt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 96 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1951

Thema: Ulmer Garten- und Friedhofsamt

Ulmer Garten- und Friedhofsamt erläutert Erneuerung des Donauufers an der Friedrichsau am Valckenburgufer, und wird Donauanlagen an der Stadtmauer noch dieses Jahr neu anlegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 96 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1951

Thema: Wasserversorgung der Stadt Ulm

Wasserversorgung der Stadt Ulm steht im Gemeinderat zur Aussprache. Das Hydrologische Büro Dr. Wascheck, Günzburg erschließt neue Brunnen im Einzugsgebiet des Ulmer Wasserwerks. Wascheck spricht über die Verunreinigung und Gründe derselben. Dr. Groschopf erläutert Grundwasserproblem. Gemeinderat Dr. Ruthhardt stellt Frage nach Trinkbarkeit des Wassers, inwieweit Infektionen möglich sind. Frage wird von Dr. Trillch, dem Leiter des städtischen Gesundheitsamtes beantwortet. Oberbürgermeister Pfizer erklärt, dass keinerlei Grund zur Beunruhigung vorhanden sei, weil das Ulmer Wasser laufend vom Ulmer Wasserwerk geprüft werde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 96 S. 5

"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 96 S. 4

Chr. Beil. 1951.4.26

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1951

Thema: Kundenlisten für die Kohlenverteilung

Ab 1. April werden Kundenlisten zur gerechten Verteilung der Kohlen ausgegeben. Alle Haushalte und Gewerbetreibende müssen sich beim Kohlenhändler eintragen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 97 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1951

Thema: Kreisregierung

Geschichte der Kreisregierung, Grüner Hof 5 behandelt von Architekt Reuter Ulm (als Bauaufnahme). Beim Wiederaufbau sollen die Seitenflügel abgerissen, unterkellert und das ganze Gebäude wieder so erstellt werden, wie es früher war.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 97 S. 8
s.a. Chr. Beil. 1951.4.27

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1951

Thema: Arbeitslosenzahlen

Arbeitslosenzahl ist zurückgegangen. Gegenüber den am 31.12.1950 gemeldeten Arbeitern, Angestellten und Beamten und Arbeitslosen von 51.240 auf 50.562 zurückgegangen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug am 31.12. 933 Personen, die die Arbeitslosenunterstützung erhielten. Ende des Jahres stieg die Zahl der Arbeitslosen auf 1 872, am 31. März auf 615 Personen. Die Arbeitslosen-Fürsorgeunterstützung ist gegenüber Dezember um insgesamt 21 Personen gestiegen, sodass gegenwärtig 727 Personen Arbeitslosen-Fürsorgeunterstützung erhalten. Notstandsarbeiter stiegen von 58 auf 426. Die Arbeitslosigkeit hatte am 15. Januar höchsten Stand erreicht, während Ende März der tiefste Stand war.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 98 S. 3
s.a. Chronikbeil. 1951.4.28

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1951

Thema: Wohnungshilfswerk

Ausstellung der Ulmer Wohnungshilfswerk Wettbewerbarbeiten vom 28. April bis 5. Mai in der Ausstellungshalle des alten Rathauses.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 98 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1951

Thema: Städtische Bühne bringt Erstaufführung "Der Gigant" von Richard Billinger

Die Städtische Bühne Ulm bringt als Erstaufführung "Der Gigant" von Richard Billinger, dessen einst vielgespielten Stücke seit Kriegsende kaum mehr im deutschen Spielplan erschienen. Mag man über die dichterische Substanz streiten, der untrügliche Theaterinstinkt zeigt sich in der Sicherheit und Anschaulichkeit, mit der Situationen und Menschen, selbst die kleinsten Rollen, umrissen und die bauerlichen und großstädtische Welt einander gegenübergestellt wird. Spielleiter Stolle steigert die realistischen und expressionistischen Elemente zu geschlossener balladenhafter Wirkung und gibt ein bis in die Nebenrollen ausgefeiltes, packendes Ensemblespiel.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 99 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 99 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1951

Thema: Glaubensbekenntnisse in Ulm

Glaubensbekenntnisse in Ulm. 1833 sind es 11.339 Protestanten, 671 Katholiken und 12 Israeliten. Die letzte Volkszählung 1950 ergab 33.875 oder 47,7 % Protestanten, 42.834 oder 46,3 % Katholiken und 4.243 oder 6 % sonstige Gläubige.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 98 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1951

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1951

Thema: Stadtbad wird voraussichtlich geschlossen

Stadtbad wird voraussichtlich wegen Kohlenmangel ab Mai gänzlich geschlossen werden. Frage, wer für diese schwierige Situation verantwortlich ist.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 98 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1951

Thema: Nachkriegsstaffellauf Söflingen-Ulm

106 Mannschaften starten zum Lauf Söflingen-Ulm bei ununterbrochenem Dauerregen. Organisation liegt in Händen von Spartenleiter Hans Fischer. Bei der Siegerehrung am Rathaus spricht Sportkreisvorsitzender Jakob Salzmann. Siegerehrung durch Hans Fischer. Den Hauptlauf gewinnt Ulm 1846. Oberbürgermeister Pfizer spricht zu den Sportlern: "Das war der größte Nachkriegsstaffellauf."

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 99 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1951

Thema: Amateurmeisterschaften im Bräustüble

Bei den Amateurmeisterschaften um die Württembergische Meisterschaft im Bräustüble wird das Ulmer Paar Franz Held und Traude Geiger württembergischer Meister.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 99 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1951

Thema: Verurteilung des ehemaligen Geislinger Oberbürgermeisters Dr. Alfred Allgaier

Der ehemalige Geislinger Oberbürgermeister Dr. Alfred Allgaier wird vom Münchner Amtsgericht zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Allgaier hat sich während seiner Anwesenheit in München im April 1950 "ohne jeglichen Grund" in die Amtshandlung eines Bahnpolizeibeamten eingemischt und einen Bürger zu einer strafbaren Handlung angestiftet. Allgaier leistete Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 99 S. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1951

Thema: "Schulbauprogramm 1951"

Bei einer Besprechung zwischen Stadtverwaltung und Ortsschulrat wird eine Denkschrift der Stadtbauverwaltung "Schulbauprogramm 1951" behandelt, das infolge Kasernenbelegung notwendig ist. Vorgesehen sind Ersatzräume für 16 Klassen der Schubart OS auf dem Charlottenplatz, Jörg-Syrlin und Pestalozzisches am Neunkirchenweg, Kienlesberg VS am Mähringer Weg, Handelsschule wahrscheinlich am Sedelhof. Neben diesem Zwangsprogramm soll noch ein "allgemeines Programm" durchgeführt werden mit Neubauten für Kepler VS auf dem Karlsplatz, für Volksschule Mitte auf dem Weinhof, eine neue Kleinschule in den Grünanlagen südlich der Wilhelmsburg, und Erweiterungen in Wiblingen und in Grimmelfingen, eine neue "Grundschule an der Blau" und eine Kleinschule in den Ehinger Anlagen. Für das "Kasernenverlegungsprogramm" übernimmt der Bund die Finanzierung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 100 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1951

Thema: Oberschullehrerin Luise Lempp

Oberschullehrerin Luise Lempp ist vierzig Jahre im Dienst der Mädchen-Oberschule Ulm. Lempp erhält eine Ehrenurkunde und die Glückwünsche des württembergischen Ministerpräsidenten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 99 S. 3

Thema: Grosse Ost-West Verbindung "Nibelungenstraße"

Zur Belebung des Fremdenverkehrs soll eine große Ost-West Verbindung, die Nibelungenstraße geschaffen werden. Ulm als Ausgangsort dieser Straße und über die historischen Städte Leipheim, Günzburg, Lauingen, Dillingen, Neunburg, Kehlheim, Regensburg, Passau führen soll. Auf einer Tagung in Neuburg/Donau soll am 19. Mai die Notwendigkeit der Förderung des Fremdenverkehrs im Donautal und die Propagierung der Nibelungenstraße besprochen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 98 S. 3, Nr. 99 S. 2

Thema: Treffen der amerikanischen und deutschen Frauenverbände im Amerikahaus

Anlässlich des Besuchs führender Vertreterinnen amerikansicher Frauenverbände, die durch einen sechswöchigen Informationsbesuch die Arbeit deutscher Frauenverbände kennenlernen wollen, findet heute im Amerikahaus Ulm ein Frauentreffen statt. In Kurzreferaten werden von amerikanischen Frauen sowie von deutschen Vertreterinnen der katholischen, evangelischen und überparteilichen Frauenbünde Themen behandelt wie Mitarbeit der Frau in der bürgerlichen und kirchlichen Gemeinde, Problem der Erwerbstätigkeit von Müttern, die gewerkschaftlich orientierte Frau, Verantwortung gegenüber der Jugend.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 101 S. 5

Thema: Wettbewerb der Stadt Bietligheim zum Neubau einer Oberschule

Bei dem Wettbewerb den die Stadt Bietligheim zum Neubau einer Oberschule, gewerblicher und kaufmännischer Berufsschule und hauswirtschaftliche Berufs- und Frauenarbeitsschule, ausgeschrieben hatte, sind die beiden Ulmer Architekten Eychmüller und Diplomingenieur Wolfgang Rupp für ihre Gemeinschaftsarbeit durch einen Ankauf ausgezeichnet worden

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 100 S. 3

Thema: Amerikahaus

Das Amerikahaus wird voraussichtlich nicht mehr selbstständig, sondern als Zweigstelle des Stuttgarter Amerikahauses weiterbestehen. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 100 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1951

Thema: Kundgebung des DGB mit Wilhelm Kleinknecht in der Magiruskantine

Kundgebung des DGB mit Wilhelm Kleinknecht vom Landesbezirksvorstand des DGB in der Magiruskantine. Kleinknecht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung seit Einführung des 1. Mai als Feiertag des Arbeiters im Jahre 1889 auf dem internationalen Arbeiterkongress in Paris. Der wirtschaftliche Aufschwung ist nicht nur dem Unternehmer, sondern auch dem Arbeiter zu verdanken. Diesmal steht der 1. Mai unter dem Zeichen des Protestes gegen die Wirtschaftsführung der Regierung. Die Gewerkschaften verlangen nicht nur Mitbestimmung in den Betrieben sondern auch in allen unseren Zweigen der Wirtschaft. Der Redner fordert gerechten Friedensvertrag für Deutschland statt neuer Waffen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 101 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1951

Thema: Pater Hubert feiert sein goldenes Ordensjubiläum in der Franziskanerkirche

Pater Hubert feiert sein goldenes Ordensjubiläum in der hiesigen Franziskanerkirche. Die Predigt hält Philosophie-Lektor Pater Bonaventura Vobis aus Gorheim. Zur Abnahme der Prozesserneuerung erscheint Pater Lektor Romuald Bopp, Gorheim. Pater Hubert ist 69 Jahre alt, gebürtig aus Schwebda bei Fulda und wurde 1909 zum Priester geweiht. Er weilt seit 2 Jahrzehnten im Ulmer Convent.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 104 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1951

Thema: Blumengeschäft Wiedebeck

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn in der Nähe von Osterholz bei Ludwigsburg werden der Inhaber des Blumengeschäfts Wiedebeck und seine Frau sofort getötet, sowie eine Frau Trapp aus Ulm. General a.D. Theodor Scheerer aus Ulm wird schwer verletzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 102 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1951

Thema: Treuekundgebung für die noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen oder vermissten Männer und Frauen

Bei der Treuekundgebung für die noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen oder vermissten 1.366 Männer und 42 Frauen auf dem Münsterplatz erinnert Oberbürgermeister Pfizer die zahlreichen Ulmerinnen und Ulmer an die ungeheuerliche TASS-Meldung. Stadtpfarrer Wittmann versichert, es sei von jeher das Bestreben beider Kirchen gewesen, eine baldige Rückführung zu erwirken. Der Ulmer Kreisvorsitzende des Heimkehrerverbandes E. Funke erläutert Zweck und Ziel der Kundgebung. Vor dem Rathaus wird dann eine Mahntafel enthüllt und OBM Pfizer und der Obhut der Stadt übergeben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 102 S. 5

Thema: Schulbauprogramm 1951

Die Kritiker fragen vor allem nach dem Gelände der Blauringschule. Vorhandene Grünanlagen sollen nicht verloren gehen. Gegen eine Zusammenballung von Oberschulen auf dem Charlottenplatz. Man soll beim Schulbau nicht nur Stadtverwaltung und Lehrerschaft, sondern auch Eltern und Beiräte und Steuerzahler fragen. Die Weststadt mit 2/3 der Bevölkerung soll ihre eigene Oberschule erhalten. Ankauf des Zeughauses wird empfohlen. Gegen Kleinschulen, sie bedeuten viel mehr Kostenaufwand (4 Hausmeister, 4 Heizanlagen, 4 Sicker und Kläranlagen u.a.). Gegen die Art der Behandlung. Der Stadtbaudirektor ist weder Finanz- noch Schul-, sondern nur Baureferent. Die Sache ist schlecht durchgesprochen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 101 S. 4
Chr. Beil. 1951.5.4

Thema: Interessengemeinschaft "Wilhelmsburg"

Versammlung der Interessengemeinschaft "Wilhelmsburg" Stadtkämmerer Girmond und Baurat Gabsdil sind anwesend. Insgesamt sind 329 Wohnungen notwendig und zwar 54 Ein-, 112 Zwei-, 137 Drei- und 24 Vierzimmer-Wohnungen. Badezimmer würden in den Wohnungen ab 2 Zimmern eingebaut. Zwei Wohnblöcke ohne Badezimmer wegen Miete. Kinderspielplätze sollen angelegt werden. In allen Wohnungen werden ein Standardzimmer (Elternschlafzimmer) eingerichtet und mit Kleinküche und Wohnzimmer oder Wohnküche ergänzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 103 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 103 S. 2

Thema: Magdalena Scholl feiert ihren 70. Geburtstag

Frau Magdalena Scholl feiert heute ihren 70. Geburtstag. Ihr Leben galt den häuslichen Pflichten; der Erziehung der Kinder und der Erfüllung sozialer und caritativer Aufgaben. Sie setzt sich nach Kriegsende unermüdlich für die Betreuung der Flüchtlinge ein und hat sich der Kinder und Alten angenommen. Seit 1946 arbeitet sie in der Schülerspeisung mit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 102 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1951

Thema: Landesverband der Gewerkschaft

Vorsitzender Pflederer begrüßt die Anwesenden. Die unzulängliche Besoldung ist die Hauptfrage. Es gehe nicht an, dass ein Hilfsarbeiter mehr als ein Lehrer behalte. Oberschulrat Martin Widmann sprach als Vorsitzender des Landesverbandes der Gewerkschaft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 103 S. 4
SDZ Nr. 103 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1951

Thema: Eröffnung der Mai-Ausstellung des Ulmer Kunstvereins

Bei der Eröffnung der Mai-Ausstellung des Ulmer Kunstvereins im Kupferstichkabinett und in der Steinhalle des Museums weist Dr. Kapp auf die Notwendigkeit hin, auch die Plastik mehr zu berücksichtigen, gerade auch weil sie den Kunstfreunden viel ferner steht als die Malerei. Er versucht, diese durch Hinweise auf die Raumbezogenheit, die handwerklichen Voraussetzungen und die Thematik an das Wesen der Plastik und des bildhauerischen Schaffens heranzuführen und stellt dann den Ulmer Bildhauer Eduard Hermanutz und seine künstlerische Eigenart vor. Der in Ulm bereits bekannte Josef Englert (Würzburg) zeigt eine Fülle von seiner persönlichen, kultivierten Kunst entsprechende Aquarelle, Farbstiftzeichnungen und andere Graphik.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 103 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1951

Thema: Hans Schneider feiert sein 50-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Gebrüder Eberhardt

Direktor Hans Schneider kann heute sein fünfzigjähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Gebrüder Eberhardt feiern. Geboren in einem Gebäude des jetzigen Werkes, der früheren alten Papiermühle, trat er 1901 als Dreherlehrling in die Pflugfabrik ein und fand infolge seiner Begabung ab 1907 als technischer Zeichner Verwendung. Durch zahlreiche Auslandsreisen vervollständigte er seine Kenntnisse auf dem Gebiet des Pflugbaues immer mehr und rückte in der Folgezeit zum Oberingenieur und im Jahre 1938 zum technischen Direktor auf. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Normung der Pflugkörper und Verschleißteile.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 102 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1951

Thema: Martha Scholl

Ihren 70. Geburtstag begeht heute Martha Scholl, die Gattin des früheren OBM Scholl von Ulm. Der größte Teil ihres Lebens gehört neben den häuslichen Pflichten der Erfüllung sozialer und karitativer Aufgaben. In den schweren Nachkriegsjahren nach 1945 setzte sie sich besonders für die Flüchtlinge ein, seit 1946 arbeitet sie frisch und begeistert bei der Schülerspeisung mit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 102 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1951

Thema: Volkswandertag nach Salenhau

Volkswandertag nach Salenhau. 12.000 - 15.000 Wanderfreunde aus der ganzen Umgebung trafen sich zum frohen Fest. Sportkreisvorsitzender Salzmann begrüßt die Teilnehmer. Morgenfeier in der Waldlichtung, ein Volksfest im wahrsten Sinne. Seit 30 Jahren findet die Wanderung zum Salenhau statt, so groß wie dieses Jahr war die Beteiligung noch nie.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 103 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 103 S. 3
s.a. Foto Zb 1951.5.6 Nr. 3 a/b

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1951

Thema: Wettbewerb des UWH

Beim Wettbewerb des UWH, bei welchem Gerhard Kramer, Ulm mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde, wird gezeigt, wie das Gebiet Egginger Weg und Neunkirchweg, ein Gelände mit Obstwiesen am Unteren Kuhberg, vom UWH bebaut werden soll. Die Pläne werden z. Z. im Rathaus gezeigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 100 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1951

Thema: Evangelische Gesellschaft

Die Evangelische Gesellschaft in Stuttgart eröffnet am 7.5.1951 in der Sterngasse 14 ihre Ulmer Filiale. Aus diesem Anlass gab es ein Leseabend mit dem Dichter Otto Freiherr von Taube.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 103 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1951

Thema: Neu-Ulmer Gemeinderat beschliesst Bau von Einfachstwohnungen

Neu-Ulm baut 50 Einfachstwohnungen, so im Gemeinderat beschlossen. Sie werden im Rahmen eines Pendlersiedlungsprogrammes des bayerischen Staates gebaut. Es handelt sich um Wohneinheiten mit zwei und drei Räumen bei einem Kostenaufwand von 8.000 DM je Wohnung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 104 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1951

Thema: Ulmer Industrie auf der technischen Messe in Hannover

Auf der technischen Messe in Hannover ist auch die Ulmer Industrie vertreten. Firma Ott zeigt ihre Ulmia- Gehrung-Schleifmaschine, Gehrungsstanzen und Maschinenschraubstöcke und ihre Universal- und Fussmatten. Firma Zwick und Co, Einsingen ist mit Maschinen zur Herstellung genauester Teilungen vertreten. Firma J.E. Reinecker, Maschinenbau aus Einsingen zeigt Universal-Hinterdrehbank und Universal Werkzeugschleifmaschine. Firma Fritz Kopp mit Rundtisch-Fräsaautomat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 104 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1951

Thema: Eintreffen des Marienlichtes vor dem Portal der Georgskirche

Das Marienlicht, das von Kardinal Frings am 1. Mai im Dom zu Altenberg bei Köln entzündet wurde, wird von Läuferstafetten der Katholischen Jugend durch die Bundesrepublik getragen. Dem Licht wurde das Motto "Marie Königin des Friedens" mitgegeben, das heute vor dem Portal der Georgskirche eintrifft, wo Stadtpfarrer Weiß und Gantert und eine zahlreiche Bevölkerung das Marienlicht empfängt. Jugendkaplan C. Schorp erklärt die Fackel als das Wahrzeichen der jungen Katholiken. Dann ging die Stafette weiter nach Neu-Ulm um die brennende Flamme an die Augsburger Diözese weiterzugeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951.5.8 Nr. 105 S. 2

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 105 S. 5

Foto Zb. 1951.5.8 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1951

Thema: Oberberghofökonomie

Die Oberberghofökonomie, die am 17. Dezember 1944 zerstört wurde, ist wieder aufgebaut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 105 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1951

Thema: Staatsrat Dr. Kollmann feiert sein 65. Geburtstag

Staatsrat Dr. Kollmann feiert heute seinen 65. Geburtstag. Sohn des Bürgermeisters Josef Kollmann in Neu-Ulm geboren, heute Präsident des Bayerischen Verwaltungsgeschichtshofes.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 105 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 105 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1951

Thema: Firma Kögel wird nach Thalfingen verlegt

Firma Kögel, Lastwagenaufbau und Fahrzeugfabrik verlegt ihren Betrieb von der Blaubeurer Straße und Heereszeugamt nach Thalfingen. Er hat die Absicht seine ganze Serienfertigung nach Thalfingen zu verlagern. Die Belegschaft beträgt gegenwärtig 120 Arbeiter. In Ulm bleibt nur noch eine Reparaturwerkstätte. Kögel hat einen jährlichen Umsatz, der 1 Million weit übersteigt. Die Kritik bringt die Sorge zum Ausdruck über die aus Ulm scheidenden Betriebe zu halten. Es ist verwunderlich, dass sich in dem Industriegelände Donautal bis jetzt nur eine Firma angesiedelt hat. Der Verlust industrieller Unternehmen muss unter allen Umständen aufgehalten werden, es sollen vielmehr Industrien herangezogen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 106 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1951

Thema: Münsterbauhütte

Für die Jubilare an der Münsterbauhütte findet Morgenandacht und Ehrung von Fach- und 2 Hilfsarbeiter für langjährige treute Dienste statt. Steinhauerpolier Wegerer ist seit 1911 an der Bauhütte beschäftigt, Maurer Schweikart, Zimmermann Munz, Stukateur Baier und die Hilfsarbeiter Sautter Groß sind 25 Jahre dort tätig.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1951

Thema: Im Chor des Münsters sind alle Scheibfelder eingesetzt worden.

Im Chor des Münsters sind inzwischen alle Scheibfelder am Kramer-, Rats- und Medaillenfenster eingesetzt worden. Die Maßwerkscheiben werden aus finanziellen Gründen zunächst nicht ergänzt und nur mit einem Farblaser bearbeitet. An der Nordseite des Münsters wird das beschädigte Steinwerk der Fenster wiederhergestellt. Außerdem wird am Chorgestühl mit laufenden Ergänzungsarbeiten geschaff.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 106 S.3

Thema: Arbeitslosenzahlen

In verschiedene Betriebe stehen Kurzarbeit und Entlassungen an, besonders in der Textil- und Elektroindustrie, trotz der Abnahme der Arbeitslosen im April (Jahreszeitbedingt). Die Zahl der Arbeitslosen ging seit März von 1.365 auf 1.081 im April zurück, die weibliche Arbeitslosenzahl ist von 637 auf 748 gestiegen. Gegenwärtig sind noch 1.829 Personen (223 weniger als im vorigen Monat) arbeitslos. Davon bezogen 431 Männer und 210 Frauen Arbeitslosenhilfe. Also im April 1.391 gegenüber 2.078 Personen im April des Vorjahres. 410 Personen sind in Notstandsarbeiten. 340 Personen in Kurzarbeit. Unterstützung in der Bauwirtschaft gibt es keine. Dauerhafte Aufwärtsentwicklung von Materialmangel, Kapitalmangel und Unklarheit über die Kasernen und den Wohnungsbau. Trotzdem ging im Bausektor die Arbeitslosenzahl seit März von 436 auf 241 Personen zurück (1.451 im Januar) In der Landwirtschaft hält die Nachfrage nach Arbeitskräften stark an. Die Industrie des Stein- und Erdbaus ist voll beschäftigt. Die Eisen- und Metallindustrie ist ziemlich unverändert. Gießereien und Schmelzwerke mangelhafte Beschäftigten-Lage. In Handwerks- und Kleinbetriebe gibt es teilweise Kurzarbeit und Entlassungen zu verzeichnen. Im Textilgewerbe gibt es Absatzschwierigkeiten. Ein Rückgang ist im Bekleidungsgerbe zu verzeichnen. In der Holz- und Schnitzindustrie gibt es geringe Entlastungen. Die Jugend-Angestellten-Vermittlung drängt vorwiegend in die Industrie.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 106 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 107 S. 4

Thema: Neue Wohnsiedlung am Kuhberg geplant

Neue Wohnsiedlung am Kuhberg geplant. Westlich und südlich der Königstraße sind größere zusammenhängende Flächen die bebaut werden sollen. Zwischen König- und Sonnenstraße beginnend, bei den Quellen bis zum Sulzbachweg sollen 1- und 2-geschossige Wohngebäude entstehen. Nach Westen erstreckt sich das Gebiet bis zu den Hohenloher Baumschulen, im Süden begrenzt von den Städtischen Obstbaumwiesen. Die Bebauung zieht sich bis zur Boelckekaserne - Eggingerweg. Verkehrstechnisch erschlossen wird das Gebiet durch die Weiterführung der Königsstraße die das Rückgrat des Straßengerippes in diesem Gebiet darstellt. 4-geschossige Wohnhäuser und Einfamilienhäuser, Gartencharakter des Gebietes, Sammelgaragen, Kindergarten und Spielplatz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 106 S. 3

Thema: Schulbauprogramm 1951

Besprechung zwischen OBM Pfizer, Stadtbaudirektor Guther, Vertretern der Stadtbauperwaltung, Schulleiter der beiden Oberschulen und des Gymnasiums, Eltern und Schülerräte zum Schulbauprogramm 1951. Oberschulen werden nicht vernachlässigt. Mit Vereinigung der Mädchen-Oberschule im Wagnerschulbau ist 1/4 des Oberschulproblems gelöst und mit dem Bau einer weiteren Oberschule ein weiteres 1/4 des Problems. Kernfrage ist, wer kommt zuerst dran? Die Schubart Oberschule sei zuerst dran. Die Kepler-Oberschule und das Gymnasium seien keine Dauerlösung. Räume erziehen und jeder Pfennig dafür ist die beste Kapitalanlage der Zukunft, sagt Pfizer. Gute Schulen sind ein Geschenk für die kommenden Bürger kein "fait accompli". Die Mamutschule auf dem Charlottenplatz wird abgelehnt, dafür die Oberschule im Westen gefordert. Über Blauring kann wegen Verkehrsplanung nicht endgültiges gesagt werden. Da unklar ist, ob das Blaubeurer Tor fallen soll. Bei Reformierung des Schulsystems auch andere schulbauliche Anforderungen. Damit ist die 2. Ober-Schule vielleicht hinfällig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 107 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.5.1

Thema: Ulmer Harfinistin Eva Maria Hayn

Eva Maria Hayn, die Ulmer Harfinistin, spielt in einem Symphonie-Konzert unter Karl Elmendorff in Kassel und bucht großen Erfolg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 107 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 107 S. 4

Thema: Theodor Scherer

General a.D. Scherer ist heute auf den am 03.05.1951 erlittenen Auto-Unfall hin, gestorben. Offizier in 2 Weltkriegen, als Lt. im Bayer. Inf. Rgt. 12 im ersten Weltkrieg, dann bayer. Polizei, 1935 reaktiviert, Oktober 37 Rgt. Kdr. L.R.56 in Ulm. Im 62. Lebensjahr verstorben, ein Soldat sein Leben lang, erfüllt von echtem Soldatentum, Treue und Hingabebereitschaft. Er ist der Kommandeur der eingeschlossenen Truppen im Kessel von Cholm und wird nach Befreiung mit Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. Divisionskommandeur, Kriegsgefangenschaft, Heimkehr 1947, arbeitet als keramischer Hilfsarbeiter, als Gartenarbeiter, Packer, Expedient und Fakturist. Jetzt, nachdem den Berufssoldaten durch Verkündung des Gesetzes 131 Recht geschehen soll, scheidet der verdiente Truppenführer.

Quelle: Ulmer Nachr. Nr. 108, S. 5
Schwäb. Donauz. Nr. 108, S. 3, s.a. G2/Personalien

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1951

Thema: Clubwettkampf

Erster internationaler Clubwettkampf St. Gallen - Ulm 46 wird von Ulm 46 gewonnen. Europas bester Zehnkämpfer Sepp Hipp aus Balingen als Gast anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 109 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 109 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1951

Thema: Christuskirche Söflingen

In der Christuskirche Söflingen weiht Pfarrer Beierbach zwei Totenschilder und ein Totenbuch ein. Die beiden Totenschilder, ein Werk des bekannten Ulmer Bildhauers Martin Scheible, sind dem Gedenken aller evangelischen Gläubiger Söflingens gewidmet, die im letzten Krieg gefallen, vermisst und im Fliegerangriff umgekommen sind. In das Totenbuch, von Buchbinder Sailer in helles Pergament gefasst, wurden von Adolf Steeger, die Namen der 122 Gefallenen, 13 Vermissten und 128 Opfern des Luftkrieges in kunstvoller Schrift eingetragen. Festpredigt durch Pfarrer Beierbach.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr.109 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 109 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

q

Thema: Anmeldungen für die Ober- und Mittelschulen in Ulm

423 Anmeldungen für die höheren Schulen Ulms. Gymnasium 43 (Vorjahr 48), Kepler Oberschule 113 (120) Schubart Oberschule 105 (102), Mädchen Oberschule 162 (160). Geringer Rückgang in den Oberschulen. Aber Zugang in der Knaben Mittelschule: 144 (117). Mädchen Mittelschule 179 (150), aufgenommen 135.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 109 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1951

Thema: Bürgermeister Dr. Hailer

Bürgermeister Dr. Hailer wurde durch das Arbeitsministerium Baden-Württemberg zum ehrenamtlichen Beisitzer für das Landesarbeitsgericht Stuttgart berufen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 109 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1951

Thema: Dr. Oskar Prinzing ist im Alter von 60 Jahren verstorben

Der bekannte Ulmer Frauenarzt Dr. Oskar Prinzing ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Weit über die Grenzen Ulms hinaus bekannt und hochgeschätzt. Sein Vater war der bekannte Ulmer Sanitätsrat

Dr. Prinzing. Oskar Prinzing studierte in Tübingen und München, Fachausbildung bei dem berühmten Mediziner Dr. Bumm in Berlin. In den beiden Weltkriegen war er Wehrmachtarzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 110 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1951

Thema: Stelle des Direktors am Städtischen Museum

Als 2. Bewerber um die Stelle des Direktors am Städtischen Museum spricht im Schuhhaussaal Dr. Herbert Pee, Hamburg über das Thema "Museum und Gegenwart".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 112 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1951

Thema: Dr. Allgaier soll Stadt verlassen

Dr. Allgaier, ehemaliger Bürgermeister von Geislingen soll die Stadt verlassen. Allgaier erklärte sich bereit, unter gewissen Bedingungen sein Amt als Oberbürgermeister niederzulegen. Dienststrafverfahren würde eingestellt, wenn Allgaier bei einem Vergleich auf seinen Posten verzichte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 110 S. 2

Thema: Statistisches Handbuch

Laut dem Statistisches Handbuch für Baden-Württemberg 1950 waren es 1949 69.900 Einwohner.

Seit 1852 wurde die Einwohnerzahl von 21.521 um 50.000 erhöht. Dennoch wurde der Vorkriegsstand von 74.387 nicht erreicht. Die Religionen 1946 waren zu gleichen Teilen vertreten. 1950 waren es 4.830 Heimatvertriebene. Im März 1950 waren noch 1.233 Wehrmachtsvermisste, sowie 2.346 Kriegssterbefälle. 1949 heirateten 763 Paare und 1.096 Kinder wurden geboren, aber 678 Personen sind verstorben. 1949 sind 4.402 Personen zugewandert und 2.475 abgewandert. 48,8 % der Erwerbstätigen gehörten dem Bereich dem Handwerk und der Industrie an, 25,4 % dem Handel und Verkehr, die übrige arbeitende Bevölkerung arbeitete im öffentlichen Dienst, 16,1 % im privaten Dienst. In den Bereichen der Land- und Forstwirtschaft arbeiteten 5,7 % und 4,0 % dienten dem häuslichen Dienste.

Industrie als Lebensnerv: Mitte 1950 waren es 15.656 Beschäftigte, also 3.500 mehr als 1936. Im Jahre 1949 gab es im Handwerk 1.673 Betriebe, in denen 9.040 Arbeiter beschäftigt waren. In den Kriegsjahren wurden 8.735 Wohnungen zerstört. 1945 waren noch 11.946 Wohnungen bewohnbar. Von 1947-1949 wurden noch 1.313 Wohnungen instandgesetzt. Durch Neubauten wurden 935 Wohnungen gewonnen. 1946 waren es 7.568 steuerpflichtige Arbeiter zur Einkommensteuer. Von einem Gesamteinkommen von 34 Mio Reichsmark waren rund 9,3 Mio Steuern. 1947 von 28.824 Personen mit einem Gesamteinkommen von 62,5 Mio Reichsmark mussten sie insgesamt etwa 5,4 Mio Reichsmark an Lohnsteuer abtreten. Die Land- und Forstwirtschaft mit einer Fläche von 0,5 ha und mehr sind 392 Betriebe vorhanden. Nur 35 Betriebe sind über 20 ha groß. Die landwirtschaftliche Ernte 1949 betrug 13.000 dz (Doppeltner) Getreide, fast 20.000 dz Kartoffeln und 36.000 dz Futterrüben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 110 S. 3

Thema: Haus der Jugend

Besprechung Oberbürgermeister Pfizer mit Resident Officer Mr. Capell um die Erhaltung des Hauses der Jugend. Der Resident Officer ist dagegen, dass eine Gruppe oder Organisation im Haus der Jugend ein ständiges Heim unterhalte, die Nutzung soll der ganzen Jugend zufallen. Pfizer legte fest: Das Haus der Jugend soll ein Haus für alle Jugendlichen sein, ein kleines ständiges Personal soll angestellt werden, und freiwillige Mitarbeiter sollen herangezogen werden. Mr. Capell will das Haus der Jugend von der Armee wieder freibekommen. Unklar ist die Verwaltung und die Organisation. Für Neubau sind von Seiten der Amerikaner keine festen Mittel zu erwarten, von der Stadtverwaltung auch nicht. Voriges Jahr seien vom Amerikaner 250 000 zur Verfügung gestanden, die nicht ausgebutzt wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 112 S. 4 s. Chr. Beilage
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 112 S. 5

Thema: "Ulmer Statistik" Jahresbericht 1950

Die "Ulmer Statistik", Jahresbericht 1950, Heft 5. Rückgang der Besucherzahlen der Städtischen Bühne 1949/50. Im Spieljahr 1947/48 noch über 150.000 Besucher, 1948/49 noch 81.906 Besucher, 1949/50 noch 65.670 Besucher. Die monatlichen Besucherzahlen seit Beginn der Spielzeit 1950/51 zeigen beträchtlichen Aufschwung. Auch das Lichtspieltheater verzeichnet weniger Besucher. Höchste Besucherzahl des Jahres 1950 im Dezember mit 21.876, die niederste im Juni mit 4.240. Höchste Zahl der Vorstellungen mit 70 im Dezember, im Juni nur 15 Vorstellungen, im April nur eine Vorstellung auswärts. 1950 von 440 Vorstellungen waren 86 auswärts mit 122.651 (35.695 auswärts) Besucher. 1949/50 waren es 24.860 Besucher, die das Schauspiel besuchten, 420 besuchten die Oper, 37.030 die Operetten, 3.360 besuchten sonstige Darbietungen. In dieser Spielzeit kamen 10 Schauspiele, 10 Operetten und eine Oper, ferner 3 Stücke im Podium aufgeführt. Auf Insgesamt 142 Schauspiele, 182 Operetten, 6 Opern und 16 Freilicht-Aufführungen, 19 sonstige Darbietungen. Seit 1947/48 erlitt die Operette relativ die geringsten Besucherzahlen. 1947/48 noch 75.000 das Schauspiel so 1949/50 nur noch 24.860, Operette von 45.000 auf 37.030 zurückgingen. Die Operette weist aber gegenüber 1948/49 wieder eine Zunahme auf, was beim Schauspiel nicht der Fall ist. 1949/50 nur noch eine Oper gegenüber 5 im Vorjahr. Die Oper wurde deshalb vom Spielplan seinerzeit abgesetzt, da nicht mehr genügend Zuschauer kamen. (1947/48: 19.800 und 1948/49: 13.760).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 111 S. 3

Thema: Restaurator Max Hammer

Max Hammer, der erfolgreichste Restaurator unseres Landes. Dazu gehörte auch die jüngste bedeutsame Arbeit H., die Erneuerung der Kanzel in der Tübinger Stiftskirche. Jetzt erst zeigen sich die Kunstformen in ihrer reichen Schönheit. In sorgfältiger Arbeit hat der Restaurator die hässlichen Ölfarbschichten, von denen mehrere übereinander lagen und dem Werk ein zementartiges, verschmiertes Aussehen gaben, entfernt und darunter die Originalfarben aus dem Mittelalter entdeckt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 111 S. 3
s.a. Personalien Hammer

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1951

Thema: Verurteilung des Stadtobersekretär Josef K.

Stadtobersekretär Josef K. wurde von der großen Strafkammer Ulm wegen schwerer passiver Bestechung zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Seit Kriegsbeginn Leiter der städtischen Treibstoffstelle, das er bis zu seiner Verhaftung 1950 innehatte. Ihm wird zur Last gelegt, von 1945-1950 bewirtschaftete Lebensmittel und verknappte Waren teils gegen Bezahlung oder geschenkweise erhalten zu haben. 46 Fälle dieser Art. Staatsanwalt Dr. Mettler: Kein großer Fall, aber Vertrauen der Stadt missbraucht. Landgerichtspräsident Hagmeier verkündet Urteil. Die Strafe braucht wegen den Amnestiebedingungen nicht abgesessen zu werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 112 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 112 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1951

Thema: Wohnungen im Wiblinger Sägefeld

14 neue Wohnungen im Wiblinger Sägefeld gebaut und Richtfest gefeiert. Das Ulmer Wohnungshilfswerk schuf damit in diesem Gelände bisher insgesamt 117 Wohnungen. Gute Leistung, da mit den Grabarbeiten erst am 24. Mai 1950 begonnen wurde. OBM Pfizer sprach allen Mitarbeitern den Dank der Stadt Ulm aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 113 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1951

Thema: Entgeltige Räumung der Kasernen bis Mitte Juni

Bis jetzt sind die Hindenburg-, Flandern und bis Mitte Juni auch die Boelckekaserne entgeltig geräumt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 112 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1951

Thema: Herr Leonhard Hagenmeier wird für 40 Jahre Dienstzeit geehrt

Für 40-jährige Dienstzeit wurde Herr Leonhard Hagenmaier, Installateur beim Gas- und Wasserwerk von der Stadtverwaltung geehrt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 112 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1951

Thema: US-Wohnviertel für Neu-Ulm

US-Wohnviertel für Neu-Ulm. Das Baugelände zwischen Friedhof und Memmingerstraße, die Ringstraße entlang soll ein geschlossenes Wohnviertel für amerikanische Familien in unmittelbarer Nachbarschaft zu den beiden für US-Truppen vorgesehenen Kasernen entstehen. Es sind drei- und vierstöckige Wohnblocks mit insgesamt 250 bis 300 geräumigen Wohnungen, die aus ERP-Mitteln finanziert werden. Mit Baubeginn wäre noch im Sommer zu rechnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 112 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1951

Thema: Renovierung der Tübinger Kanzel

Der Sohn Max Hammers, Walter Hammer, Haselbühl 6, führt die Renovierung der Tübinger Kanzel durch und setzt so das Werk des Vaters fort.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 113 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1951

Thema: Rüstfeier des evangelischen Jugendsonntag

Auftakt zur Rüstfeier des evangelischen Jugendsonntags im Chor des Münsters. Ansprache des Prälaten Dr. Eichele, weist auf die Bedeutung der Stille und Sammlung für den gehetzten Menschen unserer Tage hin. Als Liturg diente Pfarrer Schubert-Stuttgart. Wecken am Sonntag durch Posaunenspiel an verschiedenen Plätzen der Stadt. Nachmittags buntes Treiben auf dem Trommelwiesle. Abschluss ein Gemein-deabend im Evangelischen Gemeindehaus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 114 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 114 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1951

Thema: Verein für Leibesübungen

Grundsteinlegung zu neuen Vereinsheim des Vereins für Leibesübungen. Auch Bürgermeister Dr. Hailer ist anwesend. Die Vereinschroniken von 1905-26 u.v. 1926/27 sind in den Grundstein eingemauert. Stadtrat und Mitglied des Vereins Hugo Roller spricht zur Jugend. VFL-Vorsitzender Schneider dankt den Helfern. Entwurf von Architekt Henke, Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 114 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1951

Thema: Helden von Shaw spielen auf dem Podium

Helden von Shaw spielen zum Abschluss der Spielzeit des Theaters auf dem Podium. Das Podium ist dafür sehr geeignet. Shaw nimmt mit seinem bissigen Humor das "Heldentum" aufs Korn, um es in seiner Fragwürdigkeit zu entlarven. Großer Erfolg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 115 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr.115 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1951

Thema: Lehrlingslossprechung

Lehrlingslossprechung der Handwerkskammer Ulm in den Kammer-Lichtspielen Ulm. Kammerpräsident G. Mühlbacher spricht zu den neuen Gesellen, 528 an der Zahl. Ehrengäste OBM Pfizer, Landrat Sindlinger, der Leiter der Gewerbeschule, Oberregierungsrat Azone, Dr. Baier von der Industrie- und Handelskammer, Kalmund als Vertreter der Gewerkschaften. Die Zahl der Gesellen hat sich gesteigert. Letzter Herbst 270, heute sind es 528 Lehrlinge die den Gesellenbrief erhalten. Herzliche Worte des OBM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 114 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 114 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1951

Thema: Max Bühler feiert seinen 70. Geburtstag

Metzgermeister Max Bühler feiert heute seinen 70. Geburtstag. Er ist ein alter Ulmer, rauh aber herzlich, originell und witzig. Heute ist Max Bühler noch fleißig in seinem neuen Geschäft in der Hirschstraße. 1944 war das Geschäft total beschädigt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 113 S. 7
s.a. Personalen Bühler

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1951

Thema: 336 verschiedene Bauten in 5 Monaten

336 neue Wohnungen in 5 Monaten. Seit Januar sind insgesamt 91 Wohnungen fertiggestellt. 171 Bauten sind noch im Rohbau, 74 Bauvorhaben neu begonnen. Baupolizeilich abgenommen sind 33 Wohnungen, 17 Wohn- und Geschäftshäuser, 2 Lehrlingsheime, 31 gewerbliche Gebäude. 20 kleinere Neubauten. Im Rohbau stehen zur Zeit 31 Wohn- und Geschäftshäuser, 2 Lehrlingsheime, 31 gewerbliche Gebäude, 13 kleiner Bauvorhaben. Mit dem Bau von 32 Wohnhäusern, 16 Wohn- und Geschäftshäusern, 3 Banken, 6 Lagerhäusern, 13 Garagen und 4 Gesellschaftsgärten wurde begonnen. Also 334 Bauten in der kurzen Zeit von 5 Monaten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1051 Nr. 115 S. 3

Thema: Pioniere der Abwasser-Versorgung

Denkmaleinweihung für die Pioniere der Abwasser-Versorgung Dr. Karl von Ehmman, Hermann von Ehmman und Dr. Oskar Groß, die in jahrzehntelanger Arbeit zur vorbildlichen Entwicklung des württembergischen Wasserversorgungswesens beigetragen haben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 116 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 116 S. 4

Thema: Berufliche Ausbildung

Die Industrie- und Handelskammer Ulm u.d. Ortsausschuss d. DGB und Ausbildungsleiter der Industrie- betriebe besprechen die berufliche Ausbildung des Facharbeiternachwuchses, ferner Berufsberater Höß und dem kommenden Leiter der Gewerbeschule, Oberregierungsrat Dr. Azone. Erfreuliche Verbesserung der Berufsausbildung der Industriehrlinge. Zahl der Prüflinge hat sich erhöht, gegenüber 1950. Insgesamt haben 192 Lehrlinge aus 31 verschiedenen Berufen die Facharbeit Prüfung abgelegt. Überalterung der Facharbeiterschaft. Starke Geburtsjahrgänge wachsen heran, also Intensivierung der Berufsausbildung und weitere Lehrstellen notwendig. Ausreichender Gewerbeschul - Unterricht sei erforderlich. Heranbildung der Lehrlinge zur Persönlichkeit, richtige Unterweisung der Lehrlinge, Freude an der Arbeit und sauberes Arbeiten werden gefordert. Zwischenprüfungen in Industriebetrieben. Herr Lehmann von Magirus gibt Hinweise.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 115 S. 4

Thema: Milchversorgung gibt Rechenschaftsbericht

Milchversorgung gibt Rechenschaftsbericht durch Direktor Held. Neues Grundstück Schillerstraße 28, außerdem an der Ehingerstraße wegen der Zufahrt. Die Erstellung eines Wasserreservoirs von 200 m³ Inhalt im Hofe der Milchversorgung und von 6 Garagen ist erforderlich. 1932/33 eine Verarbeitung von 25.000 kg Milch pro Tag. In den letzten Jahren ist die Leistungsfähigkeit gestiegen, da im abgelaufenen Jahr täglich 76.000 kg Milch zur Lieferung kam. Der Trinkmilchverbrauch ist um 800.000 l gegenüber 1949 zurückgegangen. OBM Pfizer gab der Verbundenheit der Stadt mit dem Lande Ausdruck. Neuer Vorsitzender des Vorstandes ist Herr Münt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 116 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1951

Thema: 3. Bewerber für die Stelle des Direktors im Städtischen Museum

Als 3. Bewerber um die Stelle des Direktors am Städtischen Museum spricht im Schuhhaussaal Dr. Emil Kieser, Würzburg über das Thema "Zum Verständnis der modernen Malerei".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 117 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1951

Thema: Amerikahaus

Amerikahaus wird erhalten bleiben und als Abteilung des Stuttgarter Amerikahauses weitergeführt, dass die rund 25.000 enthaltende Bibliothek und rund 1.000 Zeitschriftenabonnements, sowie die wertvolle Schallplattensammlung, in Ulm bleiben können. Das Amerikahaus wird der Verwaltung des Ulmer Resident Officers unterstehen. Die Stadt soll einen kleinen Beitrag (500,-) für Miete, Telefon usw. leisten. Die Jugendbibliothek vom Haus der Jugend soll überführt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 116 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 116 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1951

Thema: Dreifaltigkeitskirche

An der Nordwestecke der Dreif. Kirche wurde eine stärkere Einbruchstelle festgestellt. Dort zeigen sich gefährliche Abbröckelungserscheinungen. Um das noch stehende Mauerwerk des Langschiffes und den Giebel vor dem Einsturz zu bewahren, werden an dieser Ecke gegenwärtig Sicherungsarbeiten durchgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 116 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1951

Thema: Zuschuss für die Städtische Bühne

Die Städtische Bühne erhält vom baden-württembergischen Landtag einen Zuschuss in gleicher Höhe wie im Vorjahr, 110.000 DM. Auf die Dauer ist es dem Land aber unmöglich, Zuschüsse in dieser Höhe zu geben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 116 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1951

Thema: Haus der Jugend

Mr. Capell macht Vorschläge, einen Jugendring zu bilden, in der alle Macht von der Jugend selbst, aus der Vollversammlung herkommt. Capell dringt auf baldige Entscheidungen in der Jugendhausfrage.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 117 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1951

Thema: Prozessionen

Prozessionen von insgesamt 11.000 - 14.000 Seelen in der West- und Innenstadt. Ein frohes Bekenntnis der Gläubigen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 117 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 117 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1951

Thema: Schubart- und Kepler Oberschule

Elternbeiräte der Schubart- und Kepler Oberschule verlangen eine Oberschule für den Westen am Blauringgelände und eine Oberschule für Kepler Oberschule und Gymnasium am alten Platz an der Olgastraße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 117 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 117 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1951

Thema: Betriebsräte der Ulmer Industrie

Neue Betriebsräte in der Ulmer Industrie. Es wurden zum größten Teil die Betriebsräte des vergangenen Jahres wiedergewählt. Überwiegend in Richtung der SPD orientiert. Keine Radikalisierung der Ulmer Arbeiterschaft. Bei der Firma Wieland geben von 1.027 Wahlberechtigten 914 ihre Stimmen ab. Der neue Betriebsrat besteht aus 7 Arbeitern und 3 Angestellten. Bei Firma Magirus wurden von 4.429 Stimmberechtigten - 3.979 Stimmen abgegeben. Die 15 ehemaligen Betriebsräte einschließlich ihrem Vorsitzenden Schneider wieder gewählt. Bei Telefunken 14 Kandidaten. Wiederwahl bei 8 vorjährigen Betriebsräten. Bei Firma Käßbohrer neun von 12 vorjährigen wiedergewählt, 11 Arbeiter und 2 Angestellte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 117 S. 3

Thema: Konfessionen in Ulm

1812 waren 254 Katholiken von 11.000 Einwohnern, 1832 waren es 5 %, 1840 8 %, 1860-1871 sind es 6.000 Katholiken. Bis zum 1. Weltkrieg zogen vom katholischen Oberschwaben 60 Katholiken zu. Nach dem 1. und 2. Weltkrieg zogen 40 Katholiken zu. 1946 war sogar ein geringer katholischer Überschuss in Ulm, von 60.500 Einwohnern waren 28.947 Katholiken und 28.836 Protestanten. Bei der letzten Volkszählung von 71.000 Einwohnern ging der katholische Anteil etwas zurück 46,3 % : 47,7 %.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 118 S. 15

Thema: Amerikanisches Bauvorhaben in Neu-Ulm

In Neu-Ulm taucht neues amerikanisches Bauprojekt auf. Die Armee befasst sich mit dem Plan, auf dem Exerzierplatz zwischen Neu-Ulm und Ludwigsfeld rund 40 Gebäude zur Unterbringung von Truppen zu erstellen. Außerdem ist eine Kirche, Kraftwagenhalle und Reparaturwerkstätten vorgesehen, ferner am Zeugamt bei Offenhausen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 118 S. 3

Thema: Versetzung des Resident Officer Mr. Capell

Resident Officer Mr. Capell nach Stuttgart versetzt. Er leitete seit 1.04.1948 das Military Government und spätere Resident Office. Von vielen Bürgerversammlungen her ist C. in guter Erinnerung. Eine seiner Hauptaufgaben sah C. in der Erweckung der Bürgerschaft zu öffentlicher Diskussion, um so Probleme von allgemeinem Interesse zur Zufriedenheit aller, zu lösen. Die Jugend sah in ihm einen Freund. Er richtete die Kreisjugendbücherei ein, förderte den Jugendheimbau in Nellingen. Nachfolger ist Mr. Craig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 118 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 118 S. 5

Thema: Thema im Gemeinderat Schulhausbau und Hauptwachplatz

Schulhausbau und Hauptwachplatz im Gemeinderat. Der Karlsplatz wird nicht bebaut, die Handelsschule am Kornhaus, die Schulen in den Ehinger Anlagen und an der Blau werden zurückgestellt. Eine Entscheidung über die Schubart-Oberschule ist vertagt worden. Einer 16-klassigen Volksschule am Neunkirchenweg, einer achtklassigen am Mähringerweg, der Handelsschule im Burglenschen Anwesen, einer 16-klassigen Volksschule an der Steigasse, der Ausbau des Steuerhauses als Volksschule und der Pläne Wiblingens und Grimmelfingens wurden zugestimmt. Bebauung des Charlottenplatzes wird angenommen, ferner der Bebauungsplan des der Stadt gehörenden Geländes Eselsberg-Ost.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 119 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 119 S. 8
s.a. Chr. Beilagen 1951.5.26

Thema: 4. Katholikentag der Diözese Rottenburg

Der 4. Katholikentag der Diözese Rottenburg. Im Stadion sind rund 13.000 Menschen. Der Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht zelebriert, von Dekan Dr. Anker assistiert, das heilige Messopfer. In der Restpredigt spricht Domkapitular Prälat Dr. Sedelmeier von der Bedrohung der christlichen Familien. Rettet die Familie, dann rettet ihr das Volk und rettet die Menschheit. Ordinariatsrat Wetmann spricht vor 500 Laienvertretern über die Aufgaben des Pfarrausschusses. Nachmittags begrüsst Rektor Wiech den Bischof, ferner Prälat Dr. Eichele. OBM Pfizer heisst die Katholiken willkommen. Dann spricht Dr. Heinrich Getzeny über "Der Christ in der Familie". Nach Dr. Kiesinger spricht der Bischof gegen die sittliche Verwilderung der Öffentlichkeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 119 S. 6 Foto Zb. 1951.5.27
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 119 S. 2
s.a. Chr. Beil. 1951.5.27

Thema: Festgottesdienst im Münster

Festgottesdienst mit Predigt des Prälaten Dr. Eichele im Münster. Die Gläubigen kamen aus den Bezirken Münsingen, Göppingen, Geislingen, Biberach, Heidenheim und Ulm. Prälat Eichele sagt in der Festpredigt im Münster, dass nur die völlige Liebe, wie sie in Jesus Christus Gestalt genommen habe, die Urangst des sündigen Menschen auszutreiben vermöge. Im Schuhhaussaal sprachen Frau Dinkelacker und Fräulein Wittmann über unser Familienleben heute, im Archivsaal unsere Verantwortung als Christen im öffentlichen Leben und im Gemeindehaus über die Berufswahl unserer Töchter. Nachm. die Gemeinde wieder im Münster, wo sie Dekan Sauter und Gräfin Degenfeld begrüßte. Vikarin Sendner schildert aus eigenem Erleben das unvorstellbare Elend beim Einmarsch der Russen in Königsberg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 121 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 121 S. 3

Thema: Karl Käßbohrer feiert seinen 50. Geburtstag

Karl Käßbohrer, mit seinem Bruder Otto Inhaber der berühmten Firma, feiert seinen 50. Geburtstag. Er entstammt einem alten Ulmer Schiffsbauergeschlecht. Sein Vater baute Brücken und Kutschenwagen. Trotz Rückschläge im 1. und 2. Weltkrieg entwickelte es sich zum leistungsfähigsten im Bundesgebiet. Ein Vorbild seiner Arbeiter für berufliche Pflichterfüllung und bekannt wegen seiner Sorge um das Wohlergehen seiner Arbeiter. An sozialen Einrichtungen sind vor allem die Werkswohnungen und das Lehrlingsheim zu nennen. Mit der Schaffung einer großzügigen Altersversorgung für die Belegschaft hat das Unternehmen zum 50. Geburtstag von K.K. einen weiteren Schritt in der sozialen Fürsorge getan.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 118 S. 3
"Ulmer Nachrichten" Nr. 118 S. 10
s.a. Personalien Käßbohrer

Thema: Würdigung des Ulmer Prälaten Heinrich Planck

Um die Mittagsstunde des Sonntags treffen sich Freunde und Verehrer des unvergessenen Ulmer Prälaten Heinrich Planck, gestorben am 25.04.1932 in Ulm. Die 3 Ulmer Prälaten und von der evangel. Kirchengemeinde Dekan Sauter und etliche Kirchengemeinderäte am Grabe des Verstorbenen. Dekan Sauter würdigt sein Leben. Plancks Vermächtnis bei seiner Abschiedspredigt trägt eine besondere Verantwortung vor Gott und es gilt, echt evangelisch zu werden und evangelisch zu sein und wir müssen tiefer gegründet werden in der Schrift, deren Mittelpunkt Jesus Christus ist. Prälat i.R. Hoffmann nennt einen Lebenskünstler der Freundschaft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr.119 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 121 S. 5
s.a. Chr. Beil. von 1951.5.28

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1951

Thema: Prälat D. Heinrich Planck

Zum 100. Geburtstag von Prälat D. Heinrich Planck.

Quelle: Kurzer Lebensabriss siehe Personalien Planck.

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 118 S. 10

"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 118 S. 16

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1951

Thema: Stadtgebietsflächen

Das Stadtgebiet in Ulm umfasst 50 km². Vor der Eingemeindung der Vororte Söflingen, Wiblingen und Grimmelfingen war die Stadtgebietsfläche 2 248 ha, mit der Eingemeindung von Söflingen und Harthausen kamen 1.448 ha zum Stadtgebiet hinzu (06.11.1905). Am 1.4.1926 kam Grimmelfingen mit 471 ha und am 1.4.1927 Wiblingen mit 809 ha. Die Stadtkreisgrenze (s. Beilage) ist 54 km lang. Ein Drittel der städtischen Bodenfläche gemeindeeigen, das sind 1.649 ha. Außerhalb des Stadtkreises beträgt der Städtische Besitz 1.559 ha. Der Anteil der forstwirtschaftlichen genutzten Flächen ist am größten, nämlich 3.208 ha, mit 939 Waldungen, davon 735 ha auf der Alb. 143 ha als Güter, 412 ha als Hofgüter und von der Stadt verpachtet. Als Parzellen sind 785 ha verpachtet, als Kleingärten 205 ha, als Grünanlagen und Friedhof 97 ha und für die öffentlichen Zwecke, wie die Straßen- und Wegeflächen oder Plätze sind 627 ha verpachtet worden. Ein Achtel der Stadt Neu-Ulm ist ulmisch mit 300 ha.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 120 S. 3

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 121 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1951

Thema: Einweihung Lehrlingsheim des Jugendsozialwerks Neu-Ulm

Heute ist das Lehrlingsheim des Jugendsozialwerks in Neu-Ulm eingeweiht worden. Resident Officer Mr. Barnard, Kreishandwerksmeister Stempfle, Architekt Schuster aus Ulm und die Handwerker versammeln sich zum Richtfest des ersten Bauabschnitts.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 121 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1951

Thema: Haus der Jugend

Das Haus der Jugend in der Karlstraße ist nunmehr endgültig von der US-Armee für ihre Zwecke beansprucht worden. Bis zur Lösung der Frage eines Jugendheims für alle Jugendlichen benützt die beim letzten Jugendforum geschaffene Organisation die Heime der einzelnen Jugendorganisationen. Die Zeitung weist auf die Notwendigkeit eines Jugendheims für eine Stadt wie Ulm hin.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 121 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 122 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1951

Thema: Ulmer Krematorium

Krematorium wieder hergestellt. Nachdem das 1905 erbaute Ulmer Krematorium durch Fliegerangriff 1945 zerstört worden war, konnte 1949 die erste Einäscherung wieder durchgeführt werden. Jetzt ist die Versenkungsanlage wieder hergestellt worden, sodass das Krematorium wieder ganz hergestellt ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 121 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1951

Thema: Ulmer Arzt Dr. Johannes Palm

Vor 100 Jahren starb der weitbekannte Ulmer Arzt Dr. Johannes Palm. Ausführliche Lebensbeschreibung von A. Rieber.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 121 S. 4
s.a. Personalien Palm

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1951

Thema: "Doggenzwinger vom Ulmer Münster"

Zeitungsausschnitt über Art und Vorzüge der Ulmer Dogge und über die Tradition des Ulmer "Doggenzwingers vom Ulmer Münster" hat einen guten Ruf in der ganzen Welt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 122 S. 4
s.a. Foto Zb. 1951.5.31 Nr. 1

Thema: Einweihung Albrecht Berblinger-Schule Teil 1

Die Albrecht Berblinger-Schule ist festlich eingeweiht worden. Kultminister Dr. Schenkel und der kultur- politische Ausschuss des Landtages anwesend. OBM Pfizer begrüßt Landtagsabgeordneten Keil des oben angegebenen Ausschusses die Ulmer Landtagsabgeordneten, Wiedemeier, Wild und Roller, Dekan Sauter und Dekan Dr. Anker, Stadträte usw. Baurat Weber übergibt den Schlüssel an den OBM. OBM sagt in seiner Ansprache, dass vor Beginn des 2. Weltkrieges für 10.000 Schulkinder rund 300 Klassenzimmer und 80 Spezialräume verfügbar waren. Jetzt seien es 15.000 Schulkinder und nur 120 wirkliche Schulräume, 150 weitere Räume lägen in Baracken und Behelfsbauten. Dank an alle Helfer. OBM wendet sich gegen die Bedenken des Aufwandes, die Stadt baue aber nicht Fabriken, sondern trug der Jugend gegenüber eine Verantwortung, der wir alles geben müssen. An der Jugend zu sparen sei falsch. OBM Pfizer schildert den Ulmer Berblinger als einen tüchtigen, über das alltägliche hinausdenkenden Handwerker der größte Achtung verdient. Anschließend spricht Kultminister Dr. Schenkel: "Ulm gibt ein Beispiel des Lebenswillens. Ulm sei von schwersten Problemen überfallen worden und muss geholfen werden." Anschließend dankt Rektor Hagenmeyer im Namen der Lehrer und Schüler. Dann überbringt Dekan Sauter die Glückwünsche der beiden Konfessionen und spricht zum Abschluss der Feierstunde ein Gebet. Anschliessend findet Besichtigung des Kultministers und der Abgeordneten statt. Finstere und anrühige Eindrücke auf dem Kuhberg in den muffigen Räumen der Schubart-Oberschule und höheren Handelsschule. Das sind völlig unmögliche Verhältnisse sagt Schenkel. Die Friedensschule bot ein reizendes Bild. Hier kann man sich rückhaltlos freuen, sagt Schenkel. Mittags gibt der Professor einen Überblick über die Ulmer Schulverhältnisse seit 1945. Rektor Stanger hält eine Taufrede und bittet um weitere Unterstützung.

Thema: Einweihung Albrecht Berblinger-Schule

OBM Pfizer gibt einen Abriß über die kulturellen Einrichtungen unserer Stadt wie Theater, Museum, Musikleben und Städtische Bibliotheken. Inge Scholl gibt Bericht. Landtagspräsident Keil gibt seiner Genugtuung Ausdruck, und verspricht Beitrag für die Volkshochschule. Die Besichtigung des Gymnasiums, der Kepler-Volks- und Oberschule vermitteln mit ihren völlig unzureichenden Räumen unerfreuliche Eindrücke. Erfreulich dagegen, die im Umbau begriffene Gewerbeschule in der Pionierkaserne. In der Kantine der Gewerbeschule dankt Präsident Keil für die Gastfreundschaft der Stadt Ulm. Die abendliche Podium-Aufführung des Schauspiels "Nackte Menschen" die den Gästen das hohe Niveau des Ulmer Theaters zeigten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 125 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 124 S. 5

Thema: Firma Jakob Bek feiert 125-jähriges Jubiläum

Firma Jakob Bek Nachfolger einer Eisenhandlung feiert 125-jähriges Jubiläum. Die Gründung erfolgte 1826 durch Jakob Bek. Die Firma wurde in den letzten 40 Jahren ein Begriff für die Versorgung mit Walzwerk-Erzeugnissen der Industrie und des Handwerks. Die jetzigen Inhaber Erwin Walter und Karl Pfau übernahmen das Geschäft am 1.4.1913 von Jakob Bek, dem letzten Träger dieses Namens. Die Firma dehnte sich räumlich weiter aus. Man erwarb den Hof Hafengasse 7 mit Hinterhaus, 1926 kam im 100-jährigen Jubiläumsjahr, das Lagerhaus Neu-Ulm, Gartenstraße 30 noch dazu. Nach dem Erwerb des Nachbargrundstückes reicht der Platz heute für eine Lagerung von 1.000 t Walzwerk-Erzeugnissen aus. 1929 wurde eine Eisenhandlung in Illertissen und noch ein Lagerplatz mit Gebäulichkeiten gekauft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 124 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 125 S. 6

Thema: Jahresversammlung Gustav-Adolf-Verein

Am 2. und 3. Juni hält der Gustav-Adolf-Verein seine Jahresversammlung in Biberach ab. Etwa 5.000 Besucher in Biberach-Riss. Landesbischoff Haug nennt dieses große Treffen "Das Fest der Liebe zu der kleinen Zahl". Grüße aus Österreich überbrachte Bischof D. May aus Wien. Prälat Lic. Lempp Schwäbisch Hall, der Vorstand des württembergischen Gustav-Adolf-Werkes nimmt die Gaben in Empfang, die ihm durch eine Prozession der Liebe überbracht wurde. Ebenso sprechen Prälat Dr. Eichele und Prälat Hoffmann aus Ulm. Am Sonntag-Abend wurde das Festspiel "Willst überwinden, so lass dahinten" vom Wainer Spielkreis. Geldspenden in Höhe von 44.024 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 125 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 126 S. 6, Nr. 128 S. 6
s.a. Chr. Beil. 1951.6.6
Foto Zb. 1951.6.3 Nr. 1-4

Thema: Goldene Hochzeit

Das Gärtner Ehepaar Johann Strecktenfinger und Frau Katharina, geb. Schmid, feiert im Kreise ihrer Angehörigen das Fest der goldenen Hochzeit. U.a. ein Glückwunschsreiben des württembergischen Ministerpräsidenten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 126 S. 5

Thema: Sängergesellschaft "Teutonia"

Die Sängergesellschaft "Teutonia" eröffnet ihren wiederaufgebauten Gartensaal. Dadurch ist wieder ein geschmackvolles Vereinsheim geschaffen worden. Im Mai 1929 feierten die "Teutonen" seinerzeit die Einweihung des früheren Heimes, das 1944 durch Luftangriffe zerstört wurde. Durch Spenden Ulmer Geschäftsleute und Arbeit der Mitglieder gelang der Bau schnell. Der Saal mit Bühne bietet 350 Besuchern Platz und ist neben dem Jahnsaal von Ulm 1846 der größte Saal der Friedrichsau.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 125 S. 6, Nr. 126 S. 5, Nr. 126 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 124 S. 3

Thema: Gene Netzel Ausstellung

Im Museum (Steinhalle und Kupferstichkabinett) wird eine Ausstellung von Gene Netzel eröffnet, die mit Graphik und Malerei, Plastik und Keramik, Gold- und Silberschmiedearbeiten ein universales Talent offenbart. Dr. Kapp gibt eine knappe Einführung. Emil Gemeinder (Donzdorf) ein langjähriger Freund des in Russland vermissten Künstlers skizziert in schlichten Worten seine Persönlichkeit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 125 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 126 S. 5

Thema: Treffen der Süddeutschen Buchhändler in Ulm

Süddeutsche Buchhändler treffen sich in Ulm, zu dem der S. Fischer Verlag eingeladen hatte. Verleger Dr. Bermann-Fischer leitet am Samstag Abend die Zusammenkunft ein. Verlorene Beziehungen sollen wieder hergestellt werden. Der Dichter Dr. Josef Mühlberger hält einen umfassenden Vortrag über Franz Kafka u.s. Werk. Dann las Dr. G. F. Hering, Leiter der Theaterschule des Schauspielhauses München einen Brief des 20-jährigen Kafka. In einem Rundgespräch am Sonntag im Schuhhaussaal begrüßt Dr. Watzinger die Anwesenden und Dr. Bermann-Fischer berichtet aus der Geschichte des Verlags.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 125 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 127 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1951

Thema: Berufsschule

In einem Vortrag der religionspädagogischen Arbeitsgemeinschaft unter Leitung von Schuldekan Kreßler wird über "Die gewerblichen Schulen-heute" gesprochen, von Dr. Azone, dem kommanden Leiter der Berufs- und Meisterschule. Der dreijährige Besuch der Berufsschule sei Pflicht. Nach ihr könne die Beruffachschule, danach die Fachschule mit abschliessender Meisterprüfung, die höhere Fachschule und die technische Hochschule besucht werden. Die Berufsschule diene der gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fortbildung. In Ulm sind es rund 3.500 Schüler und Schülerinnen. Im Mittelpunkt des Unterrichts stehe der zu erlernende Beruf und biete auch die letzte Chance und Möglichkeit einer Beeinflussung des Guten. Die gelte besonders für den Religionsunterricht. Große Anforderungen an Gewerbelehrer, ein aussichtsreicher Beruf. Im Schlusswort dankt Prälat i.R. D. Buder.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 126 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1951

Thema: Denkschrift "Alt-Ulm"

Rechtsanwalt Dr. Hahn als 1. Vorsitzender ist wiedergewählt worden. In Briefen erklären sich der Freiburger Stadtbaudirektor Dr. Schlippe bis auf unwesentliche Einschränkungen und dem ehemaligen Museumsdirektor Prof. Baum mit der Denkschrift "Alt-Ulm" einverstanden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 128 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1951

Thema: Maler Otto Geigenberger

70. Geburtstag des verstorbenen Otto Geigenberger. Ein bedeutender Maler der viele Jahre in Ulm zubrachte und bekannt ist durch seine dichten Landschaften, Aquarelle und Ölbilder. Die Zerstörung Ulms gewann an künstlerischer Verklärung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 128 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1951

Thema: Stelle des Direktors am Städtischen Museum

Als 4. Bewerber um die Stelle des Direktors am Städtischen Museum spricht im Schuhhaussaal Dr. Eberhard Schenk zu Schweinsberg über das Thema "Selbstbild in der Malerei".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 130 S. 3

Thema: Arbeitstagung des Ulmer Gesamtlehrerrats

Arbeitstagung des Ulmer Gesamtlehrerrats. Rektor Stanger begrüßt als 1. Schulvorstand Ulmer Lehrerschaft die Anwesenden. Schulrat Seydlitz umreißt die vergangenen 40 Jahre und spricht für die Lehrer Anerkennung aus. Verleiht Ehrenurkunden an: Rektor Stanger, Amann, Kraus, Spahmann, Jenewein, der zum Rektor der Weinhofschule ernannt wurde, an Kon-Rektor Schäfer, Konrektorin Traub, Studienrat Jäckle, Mittelschulleiter Löffler, Mittelschulleiter Schwegler, die Lehrer Graf, Hagenmayer, Kirn, Köpf, Spohn, Lipp, Mistele, Lehrerinnen Hornstein, Hochgemuth und Wacker. Es wurde einstimmig beschlossen, dass bei Einweihungen neuer Volksschulen die Lehrerschaft sich geschlossen an der Feier beteiligt und dadurch die Anerkennung der Stadt zum Ausdruck zu bringen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 131 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 132 S. 4

Thema: Viehmarkthalle

Der Bau einer Viehmarkthalle als Ersatz für die zerstörte Max-Eyth-Halle ist Gegenstand von Verhandlungen zwischen Vertretern der Stadtverwaltung, des Baden-Württembergischen Landwirtschaftsministerium und des Viehzuchtverbandes. Die Vertreter der Landwirtschaft wollen die Hälfte der Baukosten übernehmen. Es ist das Gelände der Friedrichsau vorgesehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 128 S. 3

Thema: Ulmer Arbeitsmarkt

Im Ulmer Arbeitsmarkt im April und Mai war ein Absinken der Arbeitslosenzahl zu verzeichnen. Ulmer Betriebe nahmen im Mai weniger Neueinstellungen vor als im Vormonat. In der Textil- und Lederbranche waren viel auf Kurzarbeit beschäftigt. Zunehmende Materialverknappung, Auftrags- und Absatzmangel. Die Arbeitslosenzahlen sind von 1.081 arbeitslose Männer im April um 155 auf 1.236 im Mai gestiegen. Erwerbslose Frauen gab es im April 748 und im Mai 770. Die diesjährige Maizahl ist um 338 Arbeitslose niedriger als im Mai des letzten Jahres. Hauptunterstützungsempfänger sind im Mai auf 649 zurückgegangen, die Arbeitslosenunterstützung und Arbeitslosenfürsorgeunterstützungen im April von 715 auf 678. Im Mai ging die Stellenbesetzung zurück, in der Landwirtschaft Zunahme, im Maschinen-, Stahl- und Eisenbau ist der Stellenbetrieb um mehr als 50 % zurückgegangen. Ebenso in der Elektrotechnik. Kein Verpackungsmaterial. Den größten Rückgang hatte das Baunebengewerbe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 128 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 128 S. 4

Thema: General Theodor Scherer

In Anwesenheit der Mutter, des Sohnes, der Verwandten und einer stattlichen Zahl von Trauergästen wurde die Urne des verstorbenen Generals Theodor Scherer auf dem Friedhof in Ulm beigesetzt. Am Grabe sprach sein Regimentskamerad General Dettling und zeichnete nochmals ein liebevolles Bild des Menschen und Soldaten Scherer. Die Kameraden des alten Ulmer Regiment 56 nehmen von einem ritterlichen Kommandeur Abschied, der durch seine Warmherzigkeit und Hilfsbereitschaft und frohe Lebensbejahung, wie seinen hervorragenden soldatischen Eigenschaften jedem in Erinnerung bleiben werden. Die alten Kameraden danken den Angehörigen Scherers für die Wahl Ulms, der letzten Garnison des verstorbenen als Ruhestätte. Der alte Musikmeister des Regiments 56, Emmo Mittmann umrahmt die Feier mit dem Lied vom guten Kameraden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 130 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 130 S. 3

Thema: Ulmer Polizei

Auf 1.000 Einwohner der Stadt Ulm kommen 2,34 Polizeibeamte. Die Gesamtstärke der Ulmer Polizei betrug 1949 180 Mann und 1950 181 Mann. 147 Mann standen bei der uniformierten Polizei, 24 bei der Kripo und 10 gehörten zur Sonderpolizei. Das Verhältnis der Straftaten zueinander hat sich gegenüber 1949 erheblich verändert. Eine starke Zunahme der Betrugsdelikte von 16 % 1949 auf 25 % 1950. Größer ist auch der Umfang der Straftaten gegen das Leben geworden, während die Diebstahlsdelikte von 49 % 1949 auf 50 % 1950 angestiegen sind. 1950 sind die Wirtschaftsvergehen fast völlig weggefallen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 130 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1951

Thema: Jacob Griesinger-Heim

Das Jacob Griesinger-Heim auf dem einstigen Wengenklosters, das 50 Lehrlinge beherbergen kann öffnet seine Pforten. Der Zeitungsbericht bringt Einteilung und Gestaltung des Hauses. An der Rückseite des Treppenturmes der früheren Klosteranlage, wurde er in den Neubau einbezogen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 130 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1951

Thema: Betriebsrat der Stadt Ulm

Die neugewählten Betriebsräte der Stadt Ulm siehe Chr. Beil.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 130 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1951

Thema: Internationaler Gemeindeverband

Eine Delegation des deutschen Städtetages unter Führung seines Präsidenten Professor Reuter wird vom 25. bis zum 30. Juni 1951 an einem Kongress des internationalen Gemeindeverbands in Brighton teilnehmen. Bei den Teilnehmern ist auch Theodor Pfizer, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 129 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1951

Thema: Waldorfschule

Heute sind 44 Jungen und Mädchen der Waldorfschule aus Holland zurückgekehrt. Die Schüler verbrachten 4 Wochen an der Schwesterschule in Den Haag. Alle waren dort herzlich aufgenommen, vergangenes war begraben. Neben dem Unterricht lernten sie Land und Leute kennen. Ihr Klassenlehrer Neuffer und Frau Lamerdin berichten über die wohltuende Atmosphäre der Freundschaft. Im Austauschweg werden während des nächsten Schuljahres holländische Schüler erwartet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 131 S. 5, Nr.135 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 130 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1951

Thema: 2. Bauabschnitt Bahnhofshalle

Mit dem 2. Bauabschnitt am Hauptbahnhof, der Bahnhofshalle wird begonnen. Die Baugrube ist schon ausgehoben, der neue Bauabschnitt nimmt eine Fläche von etwa 200 m² ein und wird eine Straßenfront von 20 m haben. Zunächst wird Keller- und Erdgeschoss gebaut. Es sollen vor allem die Warteräume, Militärkartenschalter und der Gepäckraum untergebracht werden. Der Zivilfahrkartenschalter soll in die Bahnhofshalle eingebaut werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 130 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1951

Thema: Wohnungsbau Eselsberg

Seit einigen Tagen wird auf dem Gelände des östlichen Eselsberges mit dem Wohnungsbau begonnen. Es sind ca. 300 Wohnungen vorgesehen, davon 10 4-geschossige Häuserblocks als Mietwohnungen am Mähringerweg, weiterhin kleine Häuser als Reiheneinfamilien und 3-geschossige Miethäuser. Am Rande des Hanges zum Lehrertal werden Doppel- und Einfamilienhäuser errichtet. Grünflächen sind harmonisch einbezogen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 129 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1951

Thema: Abiturienten am Gymnasium

Abiturienten am Gymnasium: Albrecht Fischer, Friedrichshafen; Ulrich Gotsmann, Ulm; Heinrich Hauser, Ulm; Karl Jehle, Ulm; Hermann Lang, Ulm; Herbert Leichtle, Ulm; Hans Lenz, Blaubeuren; Volkmar Lex, Ulm; Walter Montag, Ulm; Willi Ott, Herrlingen, Georg Satinsky, Jungingen, Reinhold Schartmann, Ulm; Peter Syring, Ulm; Peter Wild, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 130 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 132 S. 4

Thema: Frauen-Tagung im Städtischen Hospiz

Abordnung vom Stuttgarter Frauenverband bei der Frauen-Tagung im Städtischen Hospiz., sowie aus Aalen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd Ulm und Neu-Ulm. Von Berlin Frau Melle, Vorsitzende des Staatsbürgerinnen-Verbandes in Berlin und Frau Glaser, Miss Blewett hebt den Mut der Berliner Bevölkerung hervor. Frau Melle gibt ein Bild von Berlin von 1945 ab und der Entwicklung des Staatsbürgerschafts-Verbandes. Der Deutsche Frauenring und die "Europa-Union" sind angeschlossen. Die Rednerin warnt vor der Gefahr des Kommunismus. Frau Glas schildert die wirtschaftliche Lage von Berlin seit 1945 und die Gewissensnot der Ostbevölkerung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 132 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 131 S.

Thema: Ulmer Messe

Am Samstagnachmittag wurde die Ulmer Messe programmgemäß bei einer sehr großen Besucherzahl eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 131 S. 2

Thema: Gesundheitsausstellung

Die heutige Gesundheitsausstellung am Kornhaus betitelt "Kreislauf des Lebens". In einer Doppelzelthalle von 1.600 m². Die ideale Ausstellung im Kornhaus die Wirtschaftsausstellung in den Zelten neben der Ko. 38 Firmen aus dem ganzen Bundesgebiet sind vertreten. Die Ausstellung steht unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeister Pfizer. Begrüßungsansprache durch OBM Pfizer und Dank für alle Teilnehmer. Ulm als 2. Stadt des Bundesgebietes und einzige Süddeutschlands zeigt diese Gesundheitsschau. OBM Pfizer sagt, dass Ulm auf dem Wege ist, geistiger und kultureller Mittelpunkt der weiten Umgebung zu werden. OBM weist auf die während der Ausstellung stattfindenden Tagungen des Württemberg-Badischen Drogistenverbandes und der Kassenärztlichen Vereinigung Württembergs hin. Der ideale Teil der Ausstellung zeigt wichtige Fragen der Gesundheit und Krankheitsverhütung, die wirtschaftliche Schau zeigt die Entwicklung medizinischer und hygienischer Einrichtungen. Landtagabgeordneter Wiedemeier spricht über die tiefere Bedeutung des Ges. Aus. Mittelpunkt des ideellen Teils ist der "Gläserne Gigant", ein 3,60 m hoher Mensch aus Plexiglas. Er zeigt Lage und Form des Knochengestüts, die inneren Organe und die Funktion des Blutkreislaufes. Durch eine besondere Beleuchtungseinrichtung kann man den Weg des Blutstromes verfolgen und den großen und kleinen Kreislauf erkennen. Das freiliegende Gehirn ist sichtbar. Das andere Material gibt ein Überblick vom Ablauf des menschlichen Lebens. In zwei großen Zelten haben Industrie und Handel, deren Arbeit mit der menschlichen Gesundheit zusammenhängt, ihre Erzeugnisse ausgestellt. Noch folgende Stände: Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft, Ulmer Mütter-schule, Deutsches Rotes Kreuz, Zahntechnisches Laboratorium Anzenhofer, Bezirks-bienen-Züchterverein, Allgemeine Ortskommission, Gesunderhaltung durch Sport, Schul- und Sportamt, Schulzahnklinik und Städtische Krankenanstalten, Milchversorgung Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 131 S. 3

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 132 S. 5

Chr. Beil. 1951.6.9

Thema: Ulmer Grünanlagen

Die Ulmer Grünanlagen waren nach Kriegsende ein Ärgernis heute bereits sind sie eine Zierde der Stadt. Der Leiter des Amtes Diplomgartenarchitekt Grzimek hat zahlreiche Kinderspielplätze und mustergültige Grünanlagen geschaffen. So die Friedrichsau, die zu einem Erholungszentrum und Ausstellungsgelände geplant ist. Ein Volksbad mit Liegewiesen entsteht. Weiter ist an der Gänstorbrücke auf dem Ruinendreieck, Bastei-, Münchner- und Gideonbacherstraße eine Grünanlage geplant, die schon in Arbeit genommen ist. Dann erstehen zur Zeit wieder die Donauanlagen. Im Westen Ulms werden gegenwärtig 2 Kinderspielplätze hergerichtet, der eine zwischen Saarland-Römer-Warndtstraße, wo auch ein Planschbecken entsteht. Zwischen Sedan- und Soldatenstraße entsteht ebenfalls eine Spielplatzanlage. An der Olgastraße zwischen Neutorstraße und Platzgasse entstehen Rasenanlagen und Blumenkulturen. Im Ruinengelände des Wieland'schen Gebäudes Ecke Olga- und Neutorstraße soll eine kleine Grünanlage mit Bänken entstehen. Die Bepflanzung im alten Friedhof ist inzwischen abgeschlossen, die ständige Pflege soll die mit 10.000 Maiblumen und 4.000 Primeln sowie Immergrün und Farnen gesetzte Grünanlage zu einem Schmuckstück Ulms machen. Das Gartenamt hat es verstanden mit wenig Mitteln große Leistungen zu erzielen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 131 S. 5

Thema: Schubart-Oberschule

Sämtliche 22 Abiturienten der Schubart-Oberschule bestanden die Prüfung: Erwin Baur, Ulm; Bruno Baurmann, Ulm-Söflingen; Hans-Dieter Gog, Ulm; Heinz-Wolfgang Henseler, Ulm; Georg Kanzler, Neu-Ulm; Walter Koch, Ulm; Karl-Joseph Leiprecht, Ulm; Peter Momber, Ulm; Siegfried Pflüger, Ulm; Peter Rederer, Ulm; Theo Schmid, Oberdisingen; Albert Schupp, Ulm; Erwin Seibold, Ulm; Arnulf Weinhart, Ulm; Heinz Zorn, Ulm; Franz Zwick, Ulm; Hans Duckeck, Laichingen; Karl-Heinz Eckhardt, Ulm; Wolfram Krehl, Ulm; Alois Schäfer, Thalfingen, Gerhardt Ulrich, Ulm; und Fritz Weinmüller, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 130 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 131 S. 5

Thema: Baden-württembergischer Drogisten-Verband

Tagung des baden-württembergischen Drogisten-Verbandes. Bezirksvorsitzender Schumm begrüsst Gäste und OBM Pfizer. Dieser hebt Bedeutung des Drogistenberufes hervor. Präsident Lander dankt OBM Pfizer. Der Beruf der Drogisten ist nicht geeignet für Minderbegabte, sondern es müsse bei der Auswahl des Nachwuchses auf geistige Qualitäten besonders geachtet werden. Der Drogist kann der starken Konkurrenz nur mit hervorragenden Leistungen entgegentreten. Über die Ausbildung wird gesagt, dass die praktische Erfahrung während der Lehrzeit unter einem erfahrenen Lehrmeister die einzige Möglichkeit ist eine gute Drogistengeneration heranzubilden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 131 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 133 S. 5

Thema: Abiturienten der Kepler-Oberschule:

Abiturienten der Kepler-Oberschule: Walter Beck, Ulm; Peter Biermann, Wiblingen; Sigfried Bühler, Wipplingen; Karlheinz Dürr, Ulm; Jörg Füchtner, Ulm; Dieter Glöckle, Beimerstetten; Walter Hatzelmann, Laupheim; Rolf Huber, Ulm; Manfred Jost, Blaubeuren; Karl Friedrich Kraft, Langenau; Hans Laible, Ulm; Heinrich Lang, Ulm; Heinrich Lang, Blaubeuren, Engelbert Makas, Ringingen; Gerhard Maurer, Ulm; Bruno Pfeffer; Hubert Scheffold, Laupheim; Ottmar Schilling, Schelklingen; Rolf Schlieter, Ulm; Karl Schmid, Langenau; Rudi Schölkens, Walter Schroth, Ulm; Gerhard Speckner, Ay; Manfred Unsin, Erkheim-Memmingen; Wolfgang Wagner, Wenedach-Biberach; Claus Weinstein, Neu-Ulm; Dietrich Werner, Dettingen-Ehingen; Rolf Wild, Ochsenhausen; Heinz Winter, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 131 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 132 S. 4

Thema: Fritz Butz

Mit 72 Jahren ist Fritz Butz überraschend gestorben, ein rechter Wanderer und Kenner der schwäbischen Alb. Auch als Dichter einen Namen "Weißahoare" "Urach, Leipheim, Veringenstadt" zeugen von einer gewissenhaften Arbeit des Dichters. In früheren Jahren schuf er ein Bibellesebuch. Dann schrieb er schwäbische und hochdeutsche Gedichte. In Ulm war er Leiter der Betriebskrankenkasse der Wielandwerke. Er war 50 Jahre Mitglied des Schwäbischen Albvereins.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 132 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 134 S. 5
s.a. Personalien Butz

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juni 1951

Thema: Handelsschulrektor Sontheimer

Seit 1911 betreut Handelsschulrektor Sontheimer die Heilanstalt mit Gesang und Lichtbilder-Vorträgen. Am vergangenen Samstag und Ende nächster Woche gibt er sein 99. und 100. Anstaltskonzert in Winnental und Weißenau.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 132 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 133 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1951

Thema: Jugendsozialwerk Ulm

Das Jugendsozialwerk Ulm zeigt bis einschließlich Sonntag eine Ausstellung selbstgefertigter Arbeiten in Ihrem Heim, Örlingertalweg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 133 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 134 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1951

Thema: "Ulmer Schule"

Die städtischen Kunstwerkstätten, deren Leitung in den Händen von Kunstmaler Wilhelm Geyer liegt, nennen sich "Ulmer Schule". Nach dem Auszug aus dem ehemaligen Militärlazarett befindet sich nun die Ulmer Schule in der Donaubastion. Nun ist die erste Ausstellung seit Kriegsende in der Wielandgalerie. Es stellen aus: Ernst Andree, Albert Botzenhard, Michael Bunz, Hermann Geyer, Reinhold Götz, Hans Hauenstein, Edgar Jetter, Maria Müller, Richard Schiele, Adolf Schwenk, Adolf Seitz. Die Kritik nennt sie keine interessante Neuerer, sondern Arbeiten die stilistisch meist im späten Impressionismus wurzeln.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 132 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 135 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1951

Thema: Abiturientinnen der Mädchen-Oberschule:

Abiturientinnen der Mädchen-Oberschule: Renate Benner, Ulm; Ilse Büttner, Blaubeuren; Lore Dörr; Ilse Ehni, Ulm; Dorothea Frei, Aalen; Maria Geis, Erbach; Ruth Gertler, Vöhringen; Beatrix Görke, Au; Susanne Grimm, Ulm; Vera Großmann, Bellenberg; Irmgard Hafner, Oberstadion; Erika Holl, Ulm; Regina Kneer, Söflingen; Renate Kühnel, Ulm; Margaretha Mayer, Ulm; Karola Maßmann, Liselotte Merckle, Blaubeuren, Dorothee Schill; Gudrun Schmid, Ulm; Käthe Schuler, Langenau, A. Schulz, Wolfegg; Margit Schwarz, Zwiefalten; Josefine Stähle, Oberkirchberg; Ilse Thanner, Ulm; Ellen von Timeroth, Asch; Helma Wallner, Weißenhorn; Martha Walz; Maria Dudel, Ulm; Ute Germerdonk, Tommerdingen; Rosemarie Häbele; Eva Herde; Susanne Keck, Ulm; Brigitte Knoll, Erbach.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 133 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 136 S. 6

Thema: Ausbau der ehemaligen Pionierkaserne

Die ehemalige Pionierkaserne wird für die Gewerbliche Berufs- und Meisterschule ausgebaut. Ein altes Bauwerk erhielt ein modernes Stockwerk aufgesetzt. Auf dem südlichen Turm wurde ein großer Raum, ähnlich einem Glaspavillon geschaffen, der für die Meisterschule der Maler sehr gute Unterrichtsmöglichkeiten bietet. Die gesamte Rundwand besteht aus Glas. Zwischen dem Süd- und Nordturm sind bereits 9 große Unterrichtsräume im Rohbau fertiggestellt. 8 weitere Räume sind auf der nördlichen Hälfte, die zur Zeit noch Werkstätten und Schlafräume für das Internat beherbergt, vorgesehen. Die fertigen Räume zeichnen sich durch helle und freundliche Fensterfronten aus. Die Front der in dem neuen Obergeschoss vorgesehenen Klassenräume wird rund 130 m betragen. Dr. Ingenieur Azone ist für diese Lösung dankbar. Mit möglichst geringen Baukosten stellte die Stadtbauverwaltung große praktische Unterrichtsräume her, die architektonisch-ästetischen Anforderungen genügt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 133 S. 3

Thema: Bau einer Energie-Kraftstufe in der Donau

Die Oberste Baubehörde im Bayrischen Staatsministerium des Innern hat der Stadt Ulm nunmehr die Genehmigung erteilt den Bau einer Energie-Kraftstufe in der Donau vorläufig in Angriff zu nehmen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 135 S. 3

Thema: Stadtbibliothek

In der Stadtbibliothek sind heute 84.890 Bände, in der Volksbücherei 11.400 Bände, darunter 890 Neuerwerbungen des Jahres 1950 für die Stadtbibliothek und 840 für die Volksbücherei sind 10 % Jugendbücher, 50 % schöne und 50 % wissenschaftliche Literatur. 703 aktive Leser zählte die Stadtbibliothek 1950, 1948 495 Leser, 1949 623 Leser, 18 % weibliche und 82 % männliche. In der Volksbücherei 54 % männliche Leser, 46 % weibliche Leser. Die Zahl der Entleihungen in der Stadtbibliothek im vergangenen Jahr 12 828 um 20 % höher als 1950, aber 10 % weniger als 1948. Volksbücherei 1950 19.883 Entleihungen. Im Durchschnitt hat 1950 jeder Leser der Stadtbibliothek 18 Bücher entliehen, in der Volksbücherei 12 Bücher. Für die Volksbücherei kommen auf 100 Einwohner 28 Entleihungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 134 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1951

Thema: Neubau des Schaltwerkes Heigeleshof des EWU

Unter der Oberleitung des Städtischen Hochbauamtes errichtet die Firma Stahlbau-Rheinhausen gegenwärtig in der Sedelhofgasse in mehreren Stockwerken ein hohes Stahlgerüst. Es handelt sich hierbei um den Neubau des Schaltwerkes Heigeleshof des EWU.

Quelle: "Ulmer Nachrichten Nr. 135 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1951

Thema: Wettbewerb "Gaswärme im sozialen Wohnbau"

Beim Wettbewerb "Gaswärme im sozialen Wohnbau" der von der Zentrale für Gasverwendung in Frankfurt/Main ausgeschrieben worden war wird der Entwurf des Ulmer Architekten Diplomingenieur Walther Kilian unter 392 eingegangenen Arbeiten zu den 27 besten ausgewählt, und zum Ankauf bestimmt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 135 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1951

Thema: "Ulmer Jugendhaus"

Die Arbeitsgemeinschaft "Ulmer Jugendhaus" erhält vom Resident-Officer 4.500 DM aus US-Mitteln zur Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände für ein Ulmer Jugendzentrum. Auf dem unteren Kuhberg ist ein provisorisches Heim geplant.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 136 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 136 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1951

Thema: Industriegelände Donautal

Nachdem im Industriegelände Donautal die Zufahrtsstraße bereits bis zur 2. Querstraße fertiggestellt ist, sollen in Kürze auch die 1. Querstraße und Längsstraße 1 ausgebaut werden. Damit sind insgesamt 4.000 m² Fahrbahn mit einer Breite von 7,50 m zu erschließen. Wichtig ist die Anlage der Abwässerungskanäle, da beide Abwasser, Regen- und Schmutzabwässer gesondert der Donau zugeführt werden müssen. Es muss eine Sammelkläranlage für das gesamte Industriegebiet gebaut werden. Der Rohbau ist fertiggestellt, die Kläranlage soll in 3-4 Wochen in Betrieb genommen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 135 S. 3

Thema: Gesellschaft 1950 bei der Langmühlebauausstellung Teil1

Die Gesellschaft 1950 stellt im Langmühlebau aus. Neben Werken hiesiger Maler unter anderen Architektur, moderne Möbel, Gebrauchsgeschirre, Keramik, handgewebte Stoffe, graphische Kunst, Glasmalerei und künstlerische Fotografien. Die Leitung der Ausstellung hat Otto Aicher und Fritz Querengässer. Herbert Wiegand und Wilhelm Geyer sprechen zur Eröffnung. Wiegand sagt: dass jeder, der nach geistigem Ausdruck auf welchem Gebiet immer sucht, zunächst und in den entscheidenden Fragen ein Einzelner ist, es sei denn er opfere sein eigenes Denken einer totalitären Doktrin. Die heutige Nüchternheit, der mangelnde Enthusiasmus bedeutet aber nicht Skepsis überhaupt, vielmehr eine Offenheit nach Vorwärts, die zuerst das Sachliche sehen möchte, um daraus die gemäßigte Form zu entwickeln. Wir müssen den Historismus überwinden, ohne ehrfurchtslos zu sein. Dies ist Angelegenheit des ganzen Menschen, der sich aus der Isolierung herauslösen soll, der wenn er auch Einzelner bleibt, doch des Kreises um ihn bedarf. Ein solcher Treffpunkt ist die Gesellschaft 1950. Außerdem soll die Isolierung der sogenannten einzelnen Kunstzweige zu der echten auf den Menschen bezogenen Einheit, die wir Kultur nennen, überwunden werden. Die Gesellschaft 1950 will keine Front bilden, sondern will etwas Echtes aus unserer Zeit heraus leisten. Wilhelm Geyer dankt den an der Ausstellung Beteiligten. Es sind ausgestellt: Ölbilder von Hans Krämer und kubistische Ölbilder von Lindström und Grieshaber, dessen Wertung Sache der Veranlagung ist. Dann Wandbildskizzen von Wilhelm Luib und Oelbilder von Bilger Geigenberger und Max Ott. Wohltuende Aquarelle von Karl Pflüger. Ferner Proben von Fritz Querengässer, Joseph Kneers und ein Stilleben von Albert Kley, Anspruchsvoll sind die Schnitte und Kohlezeichnungen von Hans Gassebner.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 137 S. 2

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 138 S. 3

s.a. Kritik "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 140 S. 4

Thema: Firma Klöckner-Humboldt-Deutz AG

Heute findet die Besichtigung und Vorführung eines hydraulischen Müllwagens und einer neuen Kehrmachine statt, die von der Firma Klöckner-Humboldt-Deutz AG konstruiert wurden. 130 städtische Fuhrparkdirektoren sind zur Besichtigung des Werkes und der Spezialfahrzeuge für Städtereinigung und Städtehygiene anwesend. Es handelt sich um eine selbstaufnehmende Rinnsteinkehrmaschine und eine Motor-dreiradkehrmaschine.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 137 S. 3

"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 136 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1951

Thema: Möbel-Mutschler

Möbel-Mutschler erstellt in Neu-Ulm, Blumenstraße ein neues 3-stöckiges Möbelhaus. Er unterhält damit vier Möbelhäuser; In Ulm am Marktplatz und in der Stern-gasse, in Neu-Ulm Vorwerkstraße und Blumenstraße. Die Firma besteht seit 25 Jahren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 136 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1951

Thema: Gesellschaft 1950 bei der Langmühlebauausstellung Teil 2

Otto Aicher zeigt mit seinen Plakaten die Problematik der ganzen Ausstellung. Sein Schaffen ist von der Antithese Traditionsnalismus - Modernismus beherrscht. Abseits von dieser Problematik, aus der auch die Entwürfe Manfred Königs und Wolfgang Rupp führen können, liegen schöne künstlerische Fotografien, geschmackvolle Stoffmuster Elsbeth Reyhings, und Lackners, sowie Modeskizzen von A. Lackner-Pilz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 137 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 138 S. 3
s.a. Kritik "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 140 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1951

Thema: Stadtbad

Stadtbad ab kommender Woche wieder an 4 Tagen geöffnet. Die Inbetriebnahme des ganzen Stadtbades ist nur möglich, weil der Wärmebedarf im Sommer, insbesondere durch den Wegfall der Raumheizung der Halle und 2/3 weniger Kohlen als im Winter erfordert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 136 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 137 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1951

Thema: Tagung der Zahnärzte Nord-Württembergs

Zum Ausklang der Gesundheitsausstellung findet im Bundesbahnhof eine Tagung der Zahnärzte Nord- Württembergs statt, bei der OBM Pfizer spricht. Die Zahnärzteschaft fordert ein Gesetz über den Ausbau der Jugendzahnpflege und die Schaffung eines Bundesgesundheitsministeriums. Vor allem wird eine Änderung des Honorarsystems verlangt. Es gehe nicht um die Groschen, sondern um eine anständige Versorgung der Sozialversicherten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 138 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 137 S. 2

Thema: Ulmer Stadion

Bezirksmeisterschaften in der Leichtathletik im Ulmer Stadion. Von den 30 zu vergebenden Meistertiteln holt sich Ulm 1846 allein 25 und zwar 16 der Männer und 9 der Frauen. Je eine Meisterschaft entführten der SSVU und VfL Ulm, Herrlingen, Wiblingen und Erbach. Über 400 m verbesserte Dauner die Bestleistung mit 50,8 Sekunden. Er war um eine volle Sekunde schneller, als der bisherige Rekord. Im Fünfkampf siegte Schmid, Ulm 1846 mit 3.197 Punkten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 137 S. 6
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 138 S. 8

Thema: Jahresversammlung Schwäbischer Heimatbund

In der Jahreshauptversammlung des Schwäbischen Heimatbundes stehen auch Probleme des Wiederaufbaus der Ulmer Altstadt zur Sprache. Präsident Dr. Neuschler vergleicht die 3 Städte Stuttgart, Heilbronn und Ulm. Landeskonservator Dr. Schmidt greift die Ulmer Aufbaupläne an, da bei ihnen bauliche Tradition übergegangen würde. Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger unterstützt die kritischen Ausführungen Dr. Schmidt. Als Vorbild einer Altstadtpflege stellt er die unter seiner Amtsführung restaurierte und zum Teil neugebaute Ulmer Stadtmauer entlang der Donau heraus. Feuchtinger bittet den Heimatbund um Rückendeckung und Unterstützung und schlägt ein Appell an den Ulmer Gemeinderat vor. OBM Meyle, Heilbronn wendet sich gegen diesen Appell. Der Verein "Alt-Heilbronn" übe keine negative Kritik, sondern unterstütze die Stadtplanung. Das Alte ist zu erhalten, wenn es gut war, man müsse aber dennoch so bauen, dass das Neue und Moderne neben dem Alten zu bestehen vermag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 138 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 139 S. 3

Thema: Albert Kraiss (Ulmer Paddler)

In den bayerischen Meisterschaften im Kajak-Slalom in Neuburg/Donau waren zugleich die letzten Entscheidungen für die 4 Teilnehmer die Deutschland bei den Weltmeisterschaften in Steyr (Österreich) vertreten. Den größten Erfolg erringt Albert Kraiss (Ulmer Paddler). Es gelingt ihm auf der schwierigen Strecke in einer hervorragenden Zeit den Sieg in der Faltboot-Klasse zu erringen und hat sich damit an die Spitze der Weltmeisterschaftsmannschaften gesetzt. Es ist das 1. Mal, dass es einem Ulmer Faltboot-Paddler gelingt, bis in die Weltmeisterschaftsklasse vorzudringen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 138 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 139 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1951

Thema: Gesundheitsausstellung "Kreislauf des Lebens"

Auf der Gesundheitsausstellung "Kreislauf des Lebens" vom 10.-17.06.1951 werden nach Abschluss eine Besucherzahl von 20.000 Personen gezählt, darunter etwa 5.000 Schüler und Jugendliche.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 138 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1951

Thema: Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege

Die Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege unter Vorsitz des Ulmer Gartenarchitekten Grzimek bespricht den Naturschutz des Donaualtwassers "Gronne", es liegt zwischen Kastbrücke und Gögglingen und wird in Zukunft Baden, Paddeln und gewerbliche Schilfschneidung verbieten. Kreisbeauftragter Grzimek wendet sich ferner gegen einen Brief der Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege Prof. Schwenkel den Kraftwerkbau Böfingerhalde betreffend. Dr. Lussers Beschwerden, dass der Kraftwerkbau eine Landschaftverschandelung bedeute wird zurückgewiesen. Bezirksschulrat Seydlitz stellt Antrag auf einen botanischen Schulgarten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 139 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 140 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1951

Thema: Neubau der Landeszentralbank

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Landeszentralbank Ecke Kepler-Schaffnerstraße haben die Bohrungen erwiesen, dass der Boden in seiner Beschaffenheit nur nach besonderer Fundamentierung für Neubauten geeignet ist, da erst in etwa 10 m Tiefe ein tragfähiger Baugrund gefunden werden könnte. Diese Bodenverhältnisse haben ihren Ursprung u.a. in den Ablagerungen der Blau, die sich vom Blautal her über den Hauptbahnhof, Chalottenplatz, alten Friedhof, Firma Eberhard bis zur Donau auswirken. Es werden 110 etwa 10 m lange Stahlbetonpfähle eingerammt, damit die Tragfähigkeit des Grundes gewährleistet ist. Man spricht von einer Pfahlgründung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 138 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1951

Thema: Ulmer Wohnungshilfswerk auf Ulmer Messe

Ulmer Wohnungshilfswerk verkaufte auf der Ulmer Messe 45.000 Lose. Mitglieder aller Ulmer Frauenverbände hatten sich ehrenamtlich in den Dienst dieses idealen Unternehmens gestellt. Der Lospreis betrug 25 Pfennig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 138 S. 3

Thema: Ulmer Wasserversorgung

Zwischen Iller und Weihung wird seit dem 21.05. nach Wasser gebohrt. Zwischen Iller und Donau befinden sich bis jetzt 5 Brunnen der Ulmer Wasserversorgung. Nun sind 4 weitere Brunnen zwischen Iller und Weihung geplant. Die Probebohrungen sollen Aufschluss über Beschaffenheit und Ergiebigkeit des Wassers geben. Bakteriologische Untersuchungen prüfen das Wasser auf seine Keimfreiheit. Ebenso wird draußen im Illertal die Bodenfiltration genauestens untersucht, denn sie ist von größter Wichtigkeit für die einwandfreie Wasserversorgung der Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 138 S. 4

Thema: Schule Neu-Ulm

Die Schule Neu-Ulm bekommt 250 neue Wohnungen für DP. Es handelt sich um das Gelände beim Vorwerk 12, das sich südlich bis zur Finningerstraße ausdehnt und 30.000 m² umfasst. Es sollen 10-15 3-stöckige Wohnblocks erstellt werden. Die Baukosten belaufen sich auf nahezu 3 Mio DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 140 S. 4

Thema: Ulmer Hauptbahnhof

Nach Abschluss eines Darlehensbetrages über 500.000 DM wird am Ulmer Hauptbahnhof weitergebaut. Im neuen Bauabschnitt wird ein 1-geschossiges Gebäude mit einer Straßenfront von 30 m im Anschluss an die Eingangshalle erstellt. Die Fahrkartenausgabe wird aus der Baracke in die Eingangshalle verlegt. Nach Beendigung dieses Bauabschnitts verschwindet die ungünstig wirkende Bahnhofsbaracke.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 139 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 140 S. 5

Thema: Haus- und Grundbesitzerverein

Der Haus- und Grundbesitzerverein ist für baldige Aufhebung der Bausperre. Der Gemeinderat der Stadt Ulm hat 1946 Bausperre über das gesamte zerstörte Altstadtgebiet verhängt. In den Jahren 1945-47 sei der private Grundsitz an der Erstellung von 1.180 Wohnungen mit 93 % beteiligt gewesen, während sein Anteil 1949 und 1950 auf 48,3 % zurückgegangen sei. Als Ursache dieses Rückgangs bezeichnete der Haus- und Grundbesitzerverein die starke Bevorzugung der Baugenossenschaften. Schon aus wirtschaftlichen Gründen müsse der Privathausbesitz von der Stadtverwaltung fordern, dass beim weiteren Wohnungsbau die privaten Ruinengrundstücke der Wohnungserstellung dienbar gemacht werden, zumal erhebliche Vermögenswerte in Straßen, Kanälen usw. schon vorhanden seien. Der Haus- und Grundbesitzerverband fordert den Wiederaufbau des zerstörten Wohngebietes innerhalb des Stadtkerns und bittet um Teilnahme an den Krediten der Landeskreditanstalt, ferner eine schnelle Klärung der Baulinien in der Altstadt herbeizuführen, damit die noch bestehenden Bausperren beseitigt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 140 S. 3

Thema: Jacob Griesinger-Heim

Einweihung des katholischen Lehrlingsheimes, Jacob Griesinger-Heim. Unter den Gästen befanden sich Domkapitular Prälat Hinderberger, OBM Pfizer, und andere. Hinderberger überbringt Glückwünsche des Bischofs Leiprecht und dankt allen Behörden. Caritasdirektor Msgr. Baumgärtner spricht im Namen der Caritasverbände und wünscht, dass sich die Jungen Lehrlinge in ihrem neuen Heim glücklich fühlen mögen. Dr. Anker sprach in gleicher Hinsicht. Regierungsrat Brucker dankt im Namen der Arbeitsverwaltung und begrüßt die Errichtung von Lehrlingsheimen die in erzieherischen und beruflicher Hinsicht wichtig sind. Abschliessend spricht OBM Pfizer und drückt seine Freude über das Gelingen des Werkes aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 141 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 142 S. 5

Thema: Ulmer Wasserversorgung

Das Hauptamt der Stadt Ulm nimmt gegen die Zeitungsartikel des Dr. Ingenieurs E. Lusser über Ulmer Wasserversorgung eingehend Stellung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 142 S. 6

Thema: Generalversammlung der "Ulmer Heimstätte"

Die "Ulmer Heimstätte" als größte Baugenossenschaft in Ulm hat Generalversammlung. Vorstandsvorsitzender Direktor Wiedemeier gibt Leistungsbericht. Am Königswiesenweg sind 2.800 m² aufgekauft worden. Ferner schaltet sich die "Ulmer Heimstätte" im Bauprogramm am Mähringerweg ein. Vornehmste Aufgabe sei, die alten Wohnungen wieder in Ordnung zu bringen. Die Zahl der gegenwärtig vorhandenen Häuser beziffert der Vorsitzende auf 154 mit 1.060 Wohnungen und 7 gewerblichen Räumen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 144 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 143 S. 2

Thema: Gründung des Ortsverband Ulm/Neu-Ulmer für Schweißtechnik

Die bisherigen Mitglieder des deutschen Verbandes für Schweißtechnik gründen den Ortsverband Ulm/ Neu-Ulm. Direktor Weber aus Mannheim gibt erläuternde Ausführungen. Durch die Schaffung des Ortsverbandes können die seither und künftig an der DVS-Kursstätte Ulm ausgebildeten Auto- und Elektroschweißer ihre Schweißprüfung in Ulm ablegen, was eine wesentliche Gewerbeförderung bedeutet. Als Vorsitzender des Ortsverbandes wurde Herr Macho gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 148 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 146 S. 4

Thema: "Landesverband vertriebener Deutscher" (LVD)

Im "Landesverband vertriebener Deutscher" (LVD) spricht der Vorsitzende Friedrich Schubert u.a. über die Heimatkartei der Ortsgemeinschaft Ulm-West und Ulm-Ost. Es werden 1.189 Familien gezählt (3.044 Personen). Die sudetendeutsche Landsmannschaft mit 392 und die niederschlesische mit 211 Familien ist am stärksten vertreten. Es folgen die Oberschlesier mit 102, die Deutschen aus Polen mit 92, die Ostpreußen und die Ungarndeutschen mit je 89, dann folgen die Jugoslawien-Deutschen mit 50 Familien. Abwesende und verlorene Familienangehörige wurden 759 angegeben. Weiter wird die Mitarbeit der Heimatvertriebenen im Gemeinderat besprochen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 142 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 145 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1951

Thema: Karl Ammann begeht 50-jähriges Jubiläum

Karl Ammann, Dachdecker und Asphaltteur-Vorarbeiter begeht sein 50-jähriges Jubiläum seiner Zugehörigkeit bei Gebr. Braun, Dachpappenfabrik, Ulm. Stadtkämmerer Girmond überbringt Glückwünsche der Stadtverwaltung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 142 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 143 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1951

Thema: Wiblinger Sägefild

Mit dem heute nachmittag im Wiblinger Sägefild stattfindenden Richtfest ist im Rahmen des dortigen Siedlungsprogrammes des Ulmer Wohnungshilfswerkes der letzte Block mit 14 Wohnungen im Rohbau fertiggestellt. Damit wurde in der Sägefild-Siedlung die stattliche Zahl von insgesamt 131 Wohnungen erreicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 141 S. 3
s.a. Foto Zb. 1951.6.22 Nr. 2 a/d

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1951

Thema: Anton Schlichthärle feiert 75. Geburtstag

Anton Schlichthärle feiert seinen 75. Geburtstag. Er ist vielen Ulmer durch seine aufopfernde Arbeit im Dienst der Ulmer Heimatpflege bekannt. Seit rund 20 Jahren ist er als Fremdenführer durch die Ulmer Altstadt und das Münster tätig. Von 1938 bis 1944 half er beim Aufbauen der Naturaliensammlung sachkundig mit. Mit dem Museum und seinen Ausstellungen ist er sehr verbunden. Er ist dort als Kassierer tätig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 143 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1951

Thema: Internationale Eis-Revue

Auf dem Münsterplatz gastiert die Internationale Eis-Revue unter Staatsballetmeister Kölling. Die Revue wird zu einem großen Erlebnis für die Ulmer. Sie ist sportlich, tänzerisch, schauspielerisch und regiemäßig eine Glanzleistung. Das Weltmeisterschaftspaar Inge Koch und Günther Noack begeistern in herrlichen Tänzen. Meister aus der Schweiz und England sind an dem Erfolg mitbeteiligt. Die Eis-Revue wird wegen des großen Erfolges bis zum 08.07.1951 verlängert, ca. 40.000 Besucher erfreuten sich an dem Gastspiel.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 143 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 142 S. 3
s.a. Foto-Zb
s.a. Chr.Beil. 1951.6.23 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1951

Thema: Arbeitsgemeinschaft für die Vereinigung von Baden-Württemberg

Bei der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für die Vereinigung von Baden-Württemberg in Karlsruhe wird der Ulmer Landtagsabgeordnete und Fraktionsführer der CDU im badisch-württembergischen Landtag, Verwaltungsdirektor F. Wiedemeier in den Hauptausschuss der Arbeitsgemeinschaft gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 144 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1951

Thema: Dr. Alfred Allgaier

Gegen eine Abfindungssumme von 12.000 DM für Oberbürgermeister Dr. Alfred Allgaier scheidet dieser mit Wirkung vom 30.6.1951 als OBM der Stadt Geislingen aus und ist nicht mehr Beamter.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 143 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1951

Thema: Unwetter und Sommergewitter über Ulm

Großes Unwetter und Sommergewitter über Ulm und Umgebung verursacht großen Schaden. In einer Stunde fällt auf die Stadt von einem unheimlichen Gewittersturm gepeitscht eine Niederschlagsmenge von 21,0 mm. Die städtische Kanalisation konnte die Regenmenge nicht mehr fassen. Der Sturm verursachte Schäden an Hochspannungsleitungen, Bäume stürzten um, Störungen in der Lichtleitung. In etwa 30 Fällen pumpte die Feuerwehr Keller aus. Das Zentrum des Unwetters lag über Kaufbeuren. Von Samstag morgen 6 Uhr wird eine Niederschlagsmenge von 24,6 mm verzeichnet und damit die diesjährige Rekordregenmenge vom 5.6. mit 22,0 mm überboten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr.143 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1951

Thema: Turnlehrer Walter Fischer

Im Rasenkraftsport wurde der Ulmer Turnlehrer Walter Fischer dreifacher Meister im Dreikampf, Steinstoßen und Hammerwerfen und damit 1. württembergischer Meister.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 144 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 143 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1951

Thema: Kinderturnfest des Ulmer Turngaues

In Wiblingen findet das Kinderturnfest des Ulmer Turngaues statt. Trotz des schlechten Wetters versammeln sich über 1.000 Knaben und Mädchen im Alter von 6-14 Jahren aus Dietenheim, Holzheim, Erbach, Einsingen, Ulm 1846, VfL Ulm und ESC Ulm. Es sprechen Jakob Salzman und OBM Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 143 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 144 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1951

Thema: Gedenktafel für Albrecht Ludwig Berblinger

OBM Pfizer enthüllt eine Gedenktafel für Albrecht Ludwig Berblinger am Gebäude Münsterplatz 10 (frühere Berblinger-Drogerie). Die Tafel und das diese Woche stattfindende Volksstück der Schneider von Ulm dazu beitragen, dass Berblinger nicht mehr als ein Verspotteter und Verkannter, sondern als der ruhmreiche Erfindung in unserer Erinnerung bleibe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 143 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 144 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1951

Thema: Ulmer Konzertverein

Auf Anregung des Vorstandes des Ulmer Konzertvereins wird beschlossen den Konzertverein und das Ulmer Symphonieorchester aufzulösen. Der im Jahre 1949 nach Auflösung des städtischen Kulturorchesters gegründete Konzertverein hat insgesamt 9 Symphoniekonzerte, 2 Opern, Arienabende und ein Konzert mit heiterer Musik veranstaltet. Die Notwendigkeit der Auflösung begründet Rechtsanwalt Erwin Fischer mit der Unwirtschaftlichkeit des Vereins. Keine Säle, hohe Kosten für Gäste und Städt Orchester der städtischen Bühne sich nicht bereit gefunden hat, mit dem Konzertverein mitzuwirken. Bürgermeister Dr. Hailer möchte aber das Konzertleben lebendig erhalten. Eine freiwillige Gemeinschaft der musikschaaffenden Künstler wird vorgeschlagen, in der alle mitwirken sollen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 135 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 146 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1951

Thema: LVD-Versammlung

In der LVD-Versammlung werden die Vertreter für die Ulmer Gemeinderatsausschüsse gewählt. Alfred Rügner spricht über die Möglichkeit der Erstellung von Eigenheimen und wendet sich gegen die Proletarisierung der Heimatvertriebenen und erklärt, dass die Unterbringung der Flüchtlinge in menschenwürdige Wohnungen einen Ausweg aus derbtestgefahrenen Sozialpolitik bedeute.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 136 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1951

Thema: Heimkehrer aus Jugoslawien

Im staatlichen Durchgangslager auf dem Kienlesberg treffen 75 Heimkehrer aus Jugoslawien ein. Der größte Teil von ihnen wird in das Bundesdurchgangslager in Friedlang weitergeleitet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 146 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1951

Thema: Unterbringung der amerikanischen Truppen

In Augsburg finden Besprechungen über die Unterbringung der amerikanischen Truppen in den vorhandenen Kasernen und die Ersatzbeschaffung des Wohnraums statt. OBM Pfizer, Präsident Bauer, Resident Officer Craig, Stadtrat Raizner und Baurat Gabsdil und der Neu-Ulmer Bürgermeister Grimmeiß. Es wird versprochen bei der Vergebung von Arbeiten die Ulmer Bauwirtschaft zu berücksichtigen. Die Unterredung des Neu-Ulmer BM Dr. Hailer behandelt vor allem die technischen Fragen im Zusammenhang mit den in Neu-Ulm zu errichtenden Bauten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 146 S. 3

Thema: Verkehrsunfälle

Von Jahr zu Jahr zeigt Ulm eine steigende Unfallsziffer. 1947 waren es noch 147 Verkehrsunfälle, 1948 223, 1949 410, 1950 618 und 1951 in den ersten 5 Monaten bereits 257. Die Zahl der Verkehrsunfälle liegt seit 1950 weit über den Vorkriegsziffern, 1937 zählten wird in Ulm 50,7 %, was noch weniger ist als in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg, Esslingen, Heilbronn und Pforzheim.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 144 S. 3

Thema: "Bruderhilfe der evangelisch-orthodoxen Arbeitsgemeinschaft"

Zum zweitenmal gastierte in Ulm zu Gunsten der religiösen Bestrebung der Heimatlosen, der "Bruderhilfe der evangelisch-orthodoxen Arbeitsgemeinschaft" in einer kirchlichen Feierstunde mit geistlichen Liedern der Schwarzmeer-Kosakenchor. Die Hörergemeinde lauschte ergriffen den geistlichen Weisen und Psalmen. Werke von Johann Chrysostomus, Rimsky Korsakow, A. Kastalsky, A. Lwoff, A. Scheremetjeff, Bortnjansky's bekanntes "Ich bete an die Macht der Liebe" beendete die erhebende kirchenmusikalische Feierstunde in der Martin Lutherkirche.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 147 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr.147 S. 4

Thema: Politische Jugend

Die Vertreter der Jungen Union, der Jungsozialisten und der Jungdemokraten treffen sich zwecks Gründen des bereits auf Landes- und Bundesebene bestehenden Rings politischer Jugend. Der Ring Politische Jugend hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen mehr als bisher für ihre Rechte als Staatsbürger zu interessieren und sie zu aktiver politischer Arbeit im Geiste der Toleranz und Kameradschaft zu gewinnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr.147 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 148 S. 5

Thema: Sterbefälle in Ulm

In den Jahren 1930-1938 kamen in Ulm auf 1.000 Einwohner 10,1 Sterbefälle. Vor 50 Jahren zählte man in Ulm noch 21,6 Sterbefälle, also mehr als das Doppelte 1944 stieg die Ziffer auf 11,4, 1945 auf 13,1, 1946 wieder 10,9, seit 1947 unter 10. Rückgang der Sterblichkeit der Säuglinge. Vor 80 Jahren starben von 100 Säuglingen 44 im 1. Lebensjahr, 1900 werden noch 26 %, 1930 nur 7% gezählt. 1939 in Ulm, den bisher günstigsten Stand mit 3,8 %. 1945 war der letzte Tiefpunkt mit 10,9 %. 1949 waren es nur noch 4,9 % der Säuglingsterbefälle, 1950 dagegen mehr 5,5 %. Insgesamt sind 687 Ulmer im Jahr 1950 gestorben. Herzkrankheiten sind die häufigsten Todesursachen mit 16,3 % an der Spitze, dann folgten die Krebssterbefälle mit 15,7%. An 3. Stelle stehen die Gehirnblutungen mit 9 %. Vor 50 Jahren von 1892-1895 sind allein 10,3 % an Lungentuberkulose verstorben, 11,2 % an Lungenentzündung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 145 S. 3

Thema: Neu-Ulms große Bauvorhaben

In Neu-Ulm stehen zur Zeit 4 große Bauvorhaben im Vordergrund. 1. Kaserne in Ludwigsfeld, 2. amerikanisches Wohnungsbauprogramm mit insgesamt 303 Wohnungen im Vorgraben, 3. 250 DP Wohnungen an der Finninger und Vorwerkstraße, 4. 80-100 Einfachst-Wohnungen hinter dem zu insgesamt 304 Wohnungen sind 220 Tage Bauzeit vorgesehen. Die Blocks werden 4-geschossig mit Flachdach aufgeführt. Die Ringstraße wird auf 20 m verbreitet und begradigt. Ein amerikanischer Baustab arbeitet bereits.

Quelle: "Neu-Ulmer-Zeitung" 1951 Nr. 100 S. 8

Thema: Ulmer Grünanlagen

Die Ulmer Grünanlagen erfahren eine weitere Verbesserung durch die großzügige Gestaltung der Grünflächen unterhalb der Stadtmauer. Von der Wilhelmshöhe bis zur Herdbrücke werden ca. 5.000 m² neugeplant. Neben dem Uferweg ist ein Weg durch die Anlagen parallel zur Stadtmauer vorgesehen. Die Silhouette Ulms soll freigehalten werden. Im Ostteil der Anlage, also vor der Herdbrücke werden Sandkästen, durch Hecken vom Flussufer getrennt, angebracht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 146 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1951

Thema: Ulmer UWH

Im Stadtkern beginnt das Ulmer UWH mit der Arbeit. Es beginnt in der Gideon-Bacherstraße 6 mit einem Haus mit 11 Wohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 146 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1951

Thema: Werkstätte für Glasstahlbeton und Oberlichtbau

In der Schillerstraße ist das 1. Gartenhaus aus Prismenglas zu sehen, das der Besitzer der Werkstätten für Glasstahlbeton und Oberlichtbau, Georg Weiß Ulm errichtet hat. Die Glasplatten sind undurchlässig gegen intensive Sonnenbestrahlung, wärmehaltend, bis 900 Grad Hitze sind sie brand- und einbruchssicher.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 146 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1951

Thema: Standortkommandanten

Laut Col. William H. Jr. Seitz, wurde zum Standortkommandanten für die in Neu-Ulm u.a. Ulm erwartenden amerikanischen Truppen ernannt. Er wird in Ulm wohnen, die Dienststelle der Truppen dieser Städte wird in Neu-Ulm sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 146 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1951

Thema: französische Journalisten

13 führende französische Journalisten treffen in Ulm ein. Chefredakteur Weisser begrüßt die französischen Gäste. OBM Pfizer sagt, dass Brücken zur engeren Verbindung der beiden Nationen gebaut werden müssen. Gazier, die Gattin des französischen Informationsministers, bedankt sich für den schönen Empfang. Der Chefredakteur des "France-Tireur" sagt: "Opfer des Kriegs, freie Völker, vereinigt euch. Der Schlüssel für eine neue europäische Solidarität, die in Frankreich sowohl als in Deutschland angestrebt werde, liege in der Freundschaft der Völker und setzt sich für eine "Entente complet" ein." Die Gäste besichtigen die Stadt, das Münster und die Berblingerschule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 148 S. 3

Thema: Volksschauspiel von Paul Wanner "Der Schneider von Ulm"

Erstaufführung des Volksschauspiels von Paul Wanner "Der Schneider von Ulm" auf der Wilhelmshöhe, ein idealer Platz für dieses Heimatspiel. Das Schauspiel ist eine Ehrenrettung des langverkannten Albrecht Berblinger, ein zu früh geborener Mensch des Technischen Zeitalters. Es wirken zahlreiche Laienspieler mit, sodass die Aufführung zu einem echten Volksschauspiel wird. Robert Nägele von der Städtischen Bühne verleiht Berblinger in sicherer Gestaltung sympatische Züge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 149 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 150 S. 3
s.a. Personalien Wanner
s.a. Chr. Beil. 1951.6.29 Nr. 1 und 2

Thema: Wiederaufbau der Altstadt, Bau der Schubart Oberschule und der Viehmarkthalle

Der Gemeinderat beschäftigt sich zuerst mit der Frage des Wiederaufbaus der Altstadt. Stadtrat Elsässer sagt, dass die Bauformen auf Tradition und geschichtliche Entwicklung beruhen müssen. Er setzt sich für das Giebelhaus und das steile Traufdach ein. Elsässer bemängelt das Fehlen eines Hochbaurahmenplan für den Verkehrsplan und verlangt die Erhaltung des baulichen Charakters der Innenstadt. Die Stadtbauverwaltung wird beauftragt, Aufbaupläne mit Schaubildern und Ideenskizzen dem Gemeinderat vorzulegen und kann Pläne erst durchführen, nachdem der Gemeinderat diese gut geheißen hat. Über Gestaltung des Hauptwachplatzes wird eine Kommission gebildet, welche die Gestaltung begutachtet. Als Platz für die Schubart Oberschule entscheidet sich der Gemeinderat für die Parlerstraße in zweiter Linie ersatzweise für den Platz an der Goethestraße. Die Viehmarkthalle in der Friedrichsau wird mit einem Kostenaufwand von 400.000 DM gebaut. Durch die Notlage der Finanzen bestimmt, werden Erhöhungen des Strom-, Gas- und Straßenbahntarife beschlossen, ferner eine neue Friedhofsgebühren-Ordnung, die Wiedererhebung der Feuerwehrtarife und die Erhöhung des Krankentarifs. Der Straßenbahngrundtarif ist nun 25 Pfennig. Der Tagesstrom erhöht sich von 8 auf 9 Pfennig, der Nachtstrom von 4 auf 5 Pfennig je Kilowattstunde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 149 S. 3, Nr. 150 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 150 S. 4, Nr. 151 S. 3

Thema: Gewerbeförderung und Wirtschaftsankurbelung

Die Stadt Ulm stellt im Interesse der Gewerbeförderung und Wirtschaftsankurbelung 50.000 DM zum Bau eines Gebäudes für das Staatliche Beschussamt zur Verfügung, das an das Land vermietet werden wird. Für die Wahl Ulms ist die Tatsache bedeutend, dass sich in den letzten Jahren die 3 Jagdwaffenfabriken Krieghoff, Walther und Anschütz in und um Ulm angesiedelt haben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 148 S. 3

Thema: Walddorfschule Sommerfest

Die Walddorfschule, die eine "Freie Schule" ist, hält ein Sommerfest ab. Lehrer und Eltern versammeln sich im Festsaal zu einem schönen Abend. Laienkünstler aus den Reihen der Lehrer- und Elternschaft sorgen für eine aufgeschlossene Atmosphäre. Damit verbunden ist eine Ausstellung aus dem Werkunterricht der Schule und ein lustiger Nachmittag am 1.7.1951.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 150 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 150 S. 4

Thema: Türmer Friedrich Motz

Seit 19 Jahren versieht der Türmer Friedrich Motz auf dem Münster seinen Dienst. Täglich klettert der heute 67-jährige hinauf in seine Wohnstube in 70 m Höhe. Bis zum Jahre 1907 wohnten die Türmer und Wächter noch Tag und Nacht in der 2 Zimmerwohnung. Seit aber Ulm ein modernes Feuermeldesystem besitzt, steigt der Türmer nur noch bei Tage hinauf. Motz leitet den Besucherstrom, kontrolliert die Eintrittskarten, erklärt Pläne, meldet Wetterschäden und versieht vor allem das Glockenläuten. Von den 12 Glocken die das Ulmer Münster vor dem Krieg besaß, sind noch 7 übrig geblieben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 149 S. 3

Thema: Emil Allgaier

Am heutigen Tag tritt der am 9. Februar 1881 in Söflingen geborene Bauamtmann Emil Allgaier in den Ruhestand. Seit 1945, wo er sich trotz seines hohen Alters dem Wiederaufbau unserer Stadt mit ungewöhnlicher Tatkraft zur Verfügung stellte, war er als allseits geschätzter Fachmann und stellvertretender Amtsvorstand des Hochbauamts in Städtischen Diensten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 153 S. 3

**Thema: Radfahrermannschaft "Spatz Dürkopf"
Berthold Riemer**

Berthold Riemer, von der Ulmer Radfahrermannschaft "Spatz Dürkopf", erringt bei den Landesmeisterschaften von Württemberg den 1. Sieg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 149 S. 6
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 150 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1951

Thema: Evangelische Lehrlingsheim

Das Evangelische Lehrlingsheim in der Stern gasse in Betrieb genommen. Heimleiter Vatter, Diakon und Jugendwart des Evangelischen Jugendwerks kennzeichnet das Heim als ein "Haus der offenen Türe" für Junge Menschen, die den Eltern fern ihre Berufsausbildung in Ulm erhalten. Bereits 1906 stand am gleichen Platz ein Lehrlingsheim, das 2. in ganz Württemberg, das später zum "Soldatenheim" und schliesslich zum "Christlichen Hospiz" erweitert wurde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 151 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1951

Thema: Mechaniker-Innung August Jetter

Der Obermeister der Mechaniker-Innung in Ulm, August Jetter, Ulm, Schaffnerstraße 6 feiert sein 40-jähriges Berufsjubiläum im Büromaschinen-Mechaniker-Handwerk. Obermeister Jetter ist, obwohl schon 65-jährig mit unermüdlichem Schaffenseifer dabei, neben der Arbeit in seinem Geschäft, seine ganze Kraft der Förderung seines Berufsstandes zu widmen. Er ist außerdem Vorsitzender der Meisterprüfungskommission und des Gesellenprüfungsausschusses, und steht dem handwerklichen Nachwuchs mit Rat und Tat zur Seite.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 149 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 148 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1951

Thema: Fechtabteilung Ulm 46 Olympiade

Die Fechter Eugen Geiwitz, Sepp Uhlmann und Heiner Geyer von der Fechtabteilung Ulm 46 werden vom Deutschen Fechterbund zum ersten Olympia Lehrgang vom 6.-8.7 in Frankfurt eingeladen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 150 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1951

Thema: Schulung der Polizeibeamten

Die intensive Schulung der Polizeibeamten erfährt durch eine große Bereitschaftsübung auf dem oberen Eselsberg in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Hailer ihren Abschluss. Die Übung zeigt den guten Stand der Ausbildung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 150 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1951

Thema: Württembergische Leichtathletik-Meisterschaften in Ulm Donaustadion

Glänzender Verlauf der Württembergischen Leichtathletik-Meisterschaften im Ulmer Stadion, die für die Stadt ein großer Erfolg werden. Die Ulmer Leichtathleten zeigen erfreuliche Fortschritte. Albert Schmid (Ulm 46) wird hinter dem bekannten Zehnkämpfer Hipp zweiter im Fünfkampf. Besonders hervortretend sind die stark aufwärts gehenden Leistungen der weiblichen und männlichen Jugend.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 150 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 149 S. 4, Nr. 150 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1951

Thema: Kupferstichkabinett Ulmer Museum

Im Kupferstichkabinett des Museums werden die Werke des viele Jahre in Ulm wirkenden Künstlers Otto Geigenberger ausgestellt. Nach Begrüßung durch Dr. Kapp gibt Kurt Fried Ausführungen über das Werk des Künstlers und würdigt es. Geigenberger hätte am 6. Juli 51 seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 150 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 149 S. 2
s.a. Personalien.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1951

Thema: Friedrichsau 200 Jahre alter Baumriese

In der Friedrichsau stürzen drei mächtige Stämme der großen vierteiligen Esche mit lautem Getöse nieder. Der gegen 200 Jahre alte Baumriese, wohl der älteste der Auanlagen, hatte im Boden keinen Halt mehr, da der anhaltende Regen die Zersetzung im Wurzelboden immer mehr förderte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 151 S. 3

Thema: Tag der Inneren Mission

Tag der Inneren Mission unter dem Lösungswort: "Lass den Bruder nicht liegen". Die evangelische Landeskirche ruft zu einem echten Opfer für das Werk der inneren Mission auf. Nicht jeder ist sich selbst der nächste, sondern der Leidende ist dein Nächster, der auf deine Hilfe wartet. Oberkirchentarar Keller spricht im Münster und gedenkt der Heimatlosen, der Kriegsversehrten und der auf die Landstraße geworfenen jungen Menschen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 149 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 148 S. 3

Thema: Amerikahaus Ulm wird Zweigstelle

Vom 1. Juli ab wird das Amerikahaus Ulm eine Zweigstelle des "United States Informationscenter Stuttgart." 1950 wurden 200.000 Besucher gezählt, von Januar 51 - Juni 51 schon 125.923 Besucher. Die Zahl der Vorträge hat sich etwas vermindert, bis jetzt waren 25 Vorträge mit 2.500 Besuchern, 1950 76 Vorträge mit 6.030. Erfreulich ist auch die Bilanz der musikalischen Veranstaltungen. 1950 zogen bei 20 Konzerten 4.386 Besucher an, bis jetzt 1951 bei 16 Veranstaltungen bereits 8 599 Besucher, einschließlich 2.550 bei dem Konzert der Nederkapelle auf dem Hauptwachplatz. Die Filmveranstaltungen waren von 33.229 und Filme des Bookmobiles von 11.591 Gästen besucht worden. Die Statistik zeigt, dass sich das Amerikahaus einer großen Beliebtheit erfreut.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 150 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 150 S. 3

Thema: Firma Hummel & Sähne, Ehrenstein

Die weit über die Grenzen Württembergs hinaus bekannte Firma H. Hummel & Sähne, Ehrenstein, Fabrik für Landwirtschaft und Gewerbe schließt große Exportaufträge mit Gespannwagen und Großdreschmaschine sind bereits nach der Türkei unterwegs.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 150 S. 2
s.a. Chr. Zb. 1951.7.2.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1951

Thema: Mitgliederversammlung Verein "Alt-Ulm"

In der Mitgliederversammlung des Vereins "Alt-Ulm" hält Albrecht Rieber einen Lichtbildervortrag über "Steuerhaus und Schwörhaus im Wandel der Jahrhunderte", in dem er die Forschung über diese schwerbeschädigten Ulmer Baudenkmäler um neues Material bereichert. Der Wiederaufbau der historischen Bauten Ulms solle nicht so sehr in den Hintergrund gedrängt werden infolge der Neubauprobleme.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 152 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1951

Thema: Alfred Mendler

Der bekannte Ulmer Schauspieler Alfred Mendler spielt bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen anlässlich des Gastspiels "Die Orestie" (Ensemble des Deutschen Schauspielhauses Hamburg) die Rolle des Agamemnon.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 151 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 150 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1951

Thema: Aufbauamt der Stadt Ulm

Diplom-Ingenieur Baurat L. Gabsdil, Aufbauamt der Stadt Ulm wird auf der Vollversammlung des Technischen Ausschusses im Baden-Württembergischen Städteverband einstimmig zum Vorsitzenden 1951/52 gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 151 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 150 S. 3

Thema: Alamannengräber der Merowingerzeit

In der Zeit vom 29. Juni bis 3. Juli wurden bei der Kanalisation der Weserstraße in Söflingen 3 Alamannengräber der Merowingerzeit (5.-7. Jhd. n. Chr.) gefunden und ihre Beigaben im Museum der Stadt Ulm geborgen. In einer Ausschachtung des braunen Löß ließ sich in einer Tiefe von 1,70 m eine grau bis schwarz verfärbte, fingerdicke Schicht mit Hüftknochenresten einem Wirbel und einem Fingerglied eines menschlichen Skeletts beobachten. Der in der Höhe des Kopfs liegende doppelseitig gezähnte Beinkamm weist es als Grab einer Alamannin aus. In einem gegenüberliegenden Grab in gleicher Tiefe und ähnlicher Bodenverfärbung wurde ein männliches Grab festgestellt, in dem unter anderem eine eiserne Lanzenspitze, reichverzierte Scherben eines henkellosen Tongefäßes ein Reiterschwert, 1 Hiebschwert und 1 großer Schild gefunden wurden. Dr. Hermann, der die Funde untersuchte und begutachtete nimmt an, dass man bei diesen Grabungen in der Weserstraße auf ein größeres Gräberfeld gestoßen ist, zu welchem auch das 1909 gefundene Kindergrab und das 1906 entdeckte Frauengrab gehören. Eine Erklärung für diese zum Teil weit auseinanderliegende Bestattungen ist nicht leicht möglich. Jedoch ist anzunehmen, dass die Besiedlung Söflingens durch die Alamannen nicht von Anfang an fortgesetzt erfolgte, sondern dass es möglicherweise zu jahrzehntelangen Unterbrechungen gekommen ist. Die gefundenen Grabbeigaben lassen darauf schließen, dass es sich noch nicht um christliche Begräbnisse handelte. Erst als um das Jahr 700 die Toten rings um die entstehenden Kirchen beigesetzt werden, hören die Grabbeigaben auf.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 153 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 158 S. 4
s.a. Chr. Beilage 1951.7.12

Thema: Versorgungsamt Ulm

Das Versorgungsamt Ulm ist wie die anderen vier Versorgungsämter in Baden-Württemberg (Stuttgart I und II, Karlsruhe, Heidelberg) durch das Bundesversorgungsgesetz vom 1. Oktober 1950 neu geschaffen worden mit der alleinigen Aufgabe, die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen zu betreuen, die Renten festzusetzen und auszuzahlen und die Heilbehandlung durchzuführen. Das Ulmer Amt umfasst die Bezirke Ulm-Stadt, Ulm-Land, Göppingen, Heidenheim, Aalen, Crailsheim und Mergentheim. In den Außenbezirken werden jeweils ärztliche und versorgungsrechtliche Sprechstage abgehalten. Das Amt beschäftigt zur Zeit 120 Beamte und Angestellte, davon 30 Schwerkriegsbeschädigte. Zur Zeit werden 56.000 Akten bearbeitet und 37.000 Rentenempfänger betreut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 151 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1951

Thema: Ulmer Stadtjugendring

Der Ulmer Stadtjugendring beschließt in seiner Sitzung, dem Antrag der Ulmer Schüler stattzugeben und zunächst zwei Vertreter der vier Ulmer Oberschulen in den Stadtjugendring aufzunehmen. Auf diese Weise soll vor allem auch der nicht-organisierten Jugend der Einblick und die Fühlungnahme mit den Organisationen gegeben werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 152 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1951

Thema: Neuapostolische Gemeinde - Bischof Johann Georg Kröner

Eine Beerdigung, wie sie Ulm in vielen Jahren nicht mehr gesehen hat, findet heute statt, als der Bischof der Neuapostolischen Gemeinde Johann Georg Kröner, zu Grabe getragen wird. Gegen 2.000 Trauernde schreiten 2 Stunden lang an dem in der Aussegnungshalle aufgebahrten Verstorbenen vorbei. Die Städtische Straßenbahn muss je 1 Stunde vor und nach der Beerdigung 3 Sonderwagen einsetzen. Die Beisetzung hält Bezirksleiter Schall aus Stuttgart, der den Dahingeschiedenen als tiefreligiösen Mann und großen Wohltäter schildert. Der Verstorbene war 78 Jahre alt, er gründete vor über 50 Jahren in Ulm eine Gemeinde der Neuapostolischen Kirche und war am Aufbau von insgesamt 150 süddeutschen Gemeinden aktiv beteiligt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 150 S. 4, Nr. 152 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1951

Thema: Verein "Alt-Ulm" und Stadtbauverwaltung

In der Gemeinderatssitzung vom 30. Juni brachten die Sprecher aller Fraktionen den Wunsch zum Ausdruck, dass im Interesse des Wiederaufbaus der Stadt Ulm eine Bereinigung der Atmosphäre zwischen Stadtbauverwaltung und dem Verein "Alt-Ulm" nötig sei. In der heutigen Aussprache zwischen Stadtbaudirektor Guther und einem bevollmächtigten Vertreter des Vereins "Alt-Ulm" wurde die Bereitwilligkeit zu dieser Lösung von beiden Seiten erklärt. Als erstes Zeichen dafür wird am 16.7. ein Lichtbildervortrag mit anschließender öffentlicher Diskussion über "Die Wahrung des historischen Erbes beim Wiederaufbau unserer Altstädte" durch Stadtbaudirektor Schmeißner, Nürnberg stattfinden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 155 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1951

Thema: Baugelder des Stadt- und Landkreis Ulm

Der Stadt- und Landkreis Ulm erhielt im Monat Juli 1951 Baugelder in Höhe von 389.000 DM durch die Bausparkasse der Deutschen Volksbanken AG. Damit wurden unter anderem 45 Arbeiter-Wohnungen finanziert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 152 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1951

Thema: Kündigung des Chefarzt Dr. Hinrichsen

In nichtöffentlicher Sitzung beschließt der Stadtrat Neu-Ulm, die offizielle Kündigung an den Chefarzt Dr. Hinrichsen aufrechtzuerhalten, jedoch keine Neuausschreibung der Chefarztstelle vorzunehmen. Man einigte sich darauf, neue Verhandlungen mit Dr. H. aufzunehmen, mit dem Ziel, dass er Chefarzt bleibt, das Krankenhaus jedoch unter seiner Leitung zum Belegskrankenhaus umgewandelt wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 152 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1951

Thema: Richtfest Landwirtschaftschule

Das Richtfest der Landwirtschaftschule wird heute unter kräftigem Richtspruch von Zimmermann Henne gefeiert. Baurat Weber und Landwirtschaftsrat Schmid dankten auf dem anschließenden Richtschmaus in der Jahnhalle dem Oberbürgermeister, den Stadtvätern, den 100 Handwerkern und Mitarbeitern, die mit Kopf, Hand und offenen Geldbeuteln das Werk fördern halfen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 154 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1951

Thema: Arbeitslosenzahlen im Ulmer Bezirk

Die Absatzstockung, die steigende Teuerung einerseits und der Materialmangel andererseits haben im Juni zu einem leichten Ansteigen der Arbeitslosigkeit im Ulmer Bezirk geführt. Die Zahl der arbeitslosen Frauen stieg von 770 im Mai auf 840 im Juni an, während die der arbeitslosen Männer von 1.236 im Mai auf 1.181 im Juni zurückging.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr.153 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1951

Thema: Auflösung Wiblinger Krankenhaus

Die Hauptabteilung des Gemeinderats hat in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, dem Gemeinderat einen Antrag über die Auflösung des Wiblinger Krankenhauses zu unterbreiten. Dieses befindet sich seit 1945 unter städtischer Obhut und stellt mit seinen ca 40 Patienten eine erhebliche Belastung der städtischen Finanzen dar. Durch die Auflösung könne mit einer Einsparung von rund 40.000 DM gerechnet werden. Im Hinblick auf die Verkehrsmöglichkeiten sei die Unterbringung der Patienten in anderen städtischen Krankenanstalten kein Problem.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 153 S. 3

Thema: Professor Eugen Zeller feiert heute seinen 80. Geburtstag

Heute feiert der in Schorndorf im Ruhestand lebende Professor Eugen Zeller seinen 80. Geburtstag. Der in Stuttgart geborene kam im Jahre 1900 als Professor nach Ulm und wirkte hier jahrzehntelang als Fachlehrer für Deutsch, Philosophie, Französisch und Englisch. Noch während des 2. Weltkrieges stellte er sich nochmals als Lehrkraft zur Verfügung. In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg machte er sich als Stadtrat vor allem um das kulturelle Leben der Stadt Ulm verdient. Bekannt war er auch als Sammler und Förderer zeitgenössischer Maler wie Kleinschmidt und Geigenberger, als Kunstfreund wie als großer Bücherliebhaber.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 153 S. 3
s.a. Personalien Prof. Zeller

Thema: Schulsportfest

Beim diesjährigen Schulsportfest, bei dem Stadtamtmann Pöhler die Grüße des OBM überbringt, sind ungefähr 1.000 Schüler und Schülerinnen der Ulmer Volks- und Mittelschulen, sowie der Waldorfschule beim fröhlichen Sport und Spiel vereinigt um ihre Kräfte zu messen. Neben Lauf-, Wurf-, Sprungübungen und Pendelstaffeln werden in Sondervorführungen Ausschnitte aus dem Schulsport gezeigt. Die gezeigten Leistungen verdienen volle Anerkennung, wenn gleich sie auch nicht den Anspruch erheben, Höchstleistungen zu erzielen. Vielmehr wird darauf gesehen, den Körper der Jugendlichen widerstandsfähig zu machen und auch durch die Leibesübungen ethische Kräfte zu vermitteln.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 155 S. 6

Thema: Theresia Hansank feiert ihren 82. Geburtstag

Eine Stadtbekannte rüstige Söflingerin Theresia Hansank feiert heute ihren 82. Geburtstag. Über 6 Jahrzehnte besuchte sie mit ihrem Marktwägelchen, das sie selbst schob und das nur Eigenerzeugnisse enthielt, den Ulmer Wochenmarkt. Heute noch geht sie trotz ihres hohen Alters zur Feldarbeit auf den Kartoffelacker.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 154 S. 3

Thema: Bahnkriminalpolizei fasst den Packer Franz R.

Seit August 1950 verschwanden bei der Güterabfertigung Ulm Textilien von beträchtlichem Wert, ohne dass es der Bahnkriminalpolizei gelang, die Täter zu fassen. Nun wurde der Packer Franz R. aus Neu-Ulm als Täter festgenommen, der zunächst leugnete und schließlich ein Geständnis ablegte. Auf raffinierte Weise hat er mit Hilfe seiner Frau und einem weiteren Mittäter Textilwaren im Gesamtwert von 25.000 DM gestohlen. Seine Frau hat in 16 Fällen Gepäckstücke aufgegeben, die mit Ziegelsteinen gefüllt waren und er wusste es so einzurichten, dass diese Sendungen durch einen Ladebezirk gingen. Er entfernte dann die Ziegelsteine aus den Gepäckstücken und packte dafür Textilien ein, die er aus anderen Sendungen seines Bezirks entwendete. An den Zielbahnhöfen, die durchweg in der Nähe Ulm lagen, nahm seine Frau die neugefüllten Gepäckstücke auf dem normalen Dienstweg in Empfang. Die gestohlenen Textilien wurden unter Mithilfe von 2 Neu-Ulmer Kaufleuten weit unter Preis veräußert, einer davon wurde ebenfalls in Untersuchungshaft genommen. Ein Güterbodenarbeiter der Bundesbahn, der beim Umpacken der Waren aufgepasst hatte, erhielt von R. eine Belohnung von 900 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr.155 S. 3

Thema: Verlautbarung zur Kasernenfrage

Zur Kasernenfrage gibt Public Information Office Augsburg Military Post folgende offiziellen Verlautbarung bekannt: Oberstleutnant William H. Seitz, der ehemalige Verwaltungs- und Personaloffizier des Standorts Augsburg wird zum kommandierenden Offizier des neu errichteten Unterstandortes Neu-Ulm ernannt. 5 Kasernen in Ulm und Neu-Ulm müssen renoviert werden, die Hindenburg-, Flandern- und Boelckekaserne in Ulm, die Reinhardt- und Ludendorffkaserne in Neu-Ulm. Das Renovierungs- und Bauprogramm wird in Zusammenarbeit mit den deutschen Behörden ausgeführt. Alle zu renovierenden Gebäude, die früher von der UNO benutzt wurden, stehen nun unter Kontrolle der amerikanischen Armee.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 154 S. 3

Thema: Württembergische Jugend-Meisterschaften Leichtathletik

Bei den Württembergischen Jugend-Meisterschaften in Esslingen in der Leichtathletik stellt Ulm 4

Sieger: Gerda Wagner (VfL Ulm) im Weitsprung mit 5,44 m, Ursel Schmückle (Ulm 46) im Hochsprung mit 1,45 m, Hermann Eberle (Ulm 46) im Hammerwerfen mit 41,5 m und Aich (Ulm 46) im Hochsprung mit 168 m.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 155 S. 5
s.a. Chr. Zb. 1951.7.8 Nr. 2

Thema: Ulmer Musikvereine "Harmonie" und "Lyra"

Beim Bezirksmusikfest in Blaubeuren zeichnen sich die beiden Ulmer Musikvereine "Harmonie" und "Lyra" aus. Für langjährige Mitarbeit im Dienste der Volksmusik werden die Ulmer Musiker Georg Weiß und Willi Friederich ausgezeichnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 160 S. 3

Thema: Freilichtbühne

Die 2-malig überfüllte Aufführung von Beethovens 9. Symphonie unter freiem Himmel bringt vor allem das Chor-Finale zu einer überwältigenden Wirkung, da hier besonders die Grenzen des Konzertsaaes gesprengt werden und der blaue oder sternbesäte Himmel, dem kosmischen Unendlichkeitsgefühl hinreissend gerecht wird. Nicht in gleichem Maße günstig erweist sich die Freilichtbühne auf der Wilhelmshöhe, der die räumliche und akustische Geschlossenheit des Weinhofs mangelt, den reinen Orchestersätzen. Musikdirektor Fritz Hayn fasst mit imponierender Sicherheit den großen Apparat der willig folgenden Kräfte des verstärkten Orchesters der Städtischen Bühne, des Ulmer Oratorienchors, des Theaterchors und des ausgezeichneten Solistenquartetts (Claire Fassbender-Luz, Hanna Zahlmann, Max Roth, Stephan Schwer) zu einer eindrucksvollen Wiedergabe des gewaltigen Werkes zusammen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 155 S. 2

Thema: Wiedervereinigung des Nord- und Südwürttembergischen Fussballsports

Ein historischer Akt wird am heutigen Sonntagvormittag um 11 Uhr in Ulm im Jahnsaal vollzogen. Nord- und Südwürttemberg des Fussballsports werden wieder wie früher vereint, womit der Sport durch dieses denkwürdige Ereignis der Staatspolitik vorausgeeilt ist. Einstimmig und ohne große Debatte sprechen sich 1.235 Fußballvereine Württembergs für die Wiedervereinigung aus. Der Württembergische Fußballsport umfasst somit über 100.000 Mitglieder. 1. Vorsitzender Friedrich Strobel, Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 155 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 156 S. 4
s.a. Foto Zb. 7.8. Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1951

Thema: Klassenwechsel der Volksschüler

Beim diesjährigen Klassenwechsel im Sommer verlassen rund 500 Volksschüler die 4. Volksschulklasse. Davon treten 179 Knaben und 126 Mädchen in die Oberschule ein, 95 Knaben und 98 Mädchen in die Mittelschule. Dieses Jahr sind es 706 Kinder, davon 342 Jungen und 364 Mädchen, die Anfang September in die 1. Volksschulklasse eintreten. Aus der 8. Volksschulklasse werden rund 900 Schüler entlassen, davon 426 Knaben und 478 Mädchen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 155 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1951

Thema: Gedenkfeier für Meistersänger Johann Jakob Best im Ulmer "Liederkranz"

Der Ulmer "Liederkranz" veranstaltet zum Gedenken des vor 75 Jahren gestorbenen letzten deutschen und ulmischen Meistersängers Johann Jakob Best eine Feierstunde. Am Grab im alten Friedhof. Der Vorstand des Liederkranzes Anton Mohn hebt die vorbildliche Persönlichkeit Meister Bests hervor, der seine Kunst der Ehre Gottes geweiht habe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 157 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 158 S. 4
s.a. Chr. Zb. 1951.7.9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1951

Thema: Kiesbaggerei

Die Oberste Baubehörde in München, die die Hoheitsrechte der Iller ausübt, und die Straßen- und Wasserbauverwaltung des Technischen Landesamtes in Ludwigsburg haben angeordnet, dass in der Donau aus Flussbautechnischen Gründen nicht mehr gebaggert werden darf, weshalb die Ulmer Kiesbaggerei (Schotterwerk Käßbohrer) ihre Arbeiten eingestellt hat. Die Flussmeisterstelle Ulm meldet dazu, dass die Sohle der Donau keinen weiteren Kiesabbau mehr vertrage, weil dadurch der Uferschutz gefährdet sei. Infolge der zahlreichen an und in der Iller erbauten Werke und auch wegen der Illerkorrektion kommt nicht mehr soviel Kies in die Donau, das noch vorhandene Kies wird durch den Fluss selbst reguliert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 156 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1951

Thema: Kosten der Stadt Ulm

Die Stadt Ulm kostet täglich 54.800 DM. Für Polizei täglich 3.288 DM für Schulen 4.000 DM, für Kultur 1.562 DM, für Fürsorge 2.740 DM, für die Städtischen Krankenanstalten 1.950 DM, für Instandhaltung, Reinigung und Beleuchtung der Straßen 4.028 DM, für Löhne und Gehälter 6.028 DM. An Steuern gehen ein: 13.700 DM Grund- und Gewerbesteuer, Getränke und Vergnügungssteuer u.a. ferner stehen Erträge aus Miethäusern, Grundstücken, Waldungen und anderen Einrichtungen zur Verfügung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 156 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1951

Thema: Übernachtungen im Schwedenturm der Ulmer Jugendherberge

In den letzten 3 Monaten übernachteten im Schwedenturm, der Ulmer Jugendherberge 1.200 Wanderer. Das kleine Vorwerk, das zur Ulmer Festung gehört, wurde vor hundert Jahren gebaut. Im letzten Vierteljahr haben sich zahlreiche Jugendliche aus allen Ländern Europas neben Jungen und Mädchen aus Westdeutschland im Herbergsbuch eingetragen. Insgesamt wurden bei 65 Betten rund 1.200 Übernachtungen gezählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 157 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1951

Thema: Ulmer Münster

Das Ulmer Münster weist einen Besucherrekord auf. Täglich besichtigen durchschnittlich 700 - 800 Reisende aus allen Teilen des Landes und dem Ausland das Hauptschiff und den Turm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 157 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1951

Thema: Senator Dr. Karl Schwenk

In Anerkennung seiner Verdienste und die Entwicklung der Zement-Industrie und wegen der manigfaltigen Förderung der Bauforschung hat die Technische Hochschule Stuttgart Dr. Karl Schwenk die Würde eines Senators verliehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 157 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1951

Thema: Glückshafen auf der Sommermesse

Der Zugunsten des Ulmer Wohnungshilfswerks bei der Sommermesse aufgestellte Glückshafen erbrachte in diesem Jahr einen Rekord-Reingewinn in Höhe von 7.000 DM. Es wurden insgesamt 45.000 Lose verkauft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 158 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1951

Thema: Verteilung der Schullasten

Die Verteilung der Lasten, welche die Stadt für die Schulen zu leisten hat, ergibt folgendes Bild im Jahr: 1 Gymnasiast kostet 321 DM, 1 Schubart-Oberschüler 284 DM, 1 Kepler Oberschüler 202 DM, weil die Kepler-Oberschule mehr Schüler in ihren Klassen hat, 1 Mädchen-Oberschülerin 205 DM, 1 Mittelschüler 77 DM, Volksschüler 65 DM, Berufsschüler 47 DM. Ein Oberschullehrer kostet der Stadt 6 330 DM, ein Berufsschullehrer 4.300 DM, ein Mittelschullehrer 3.192 DM, ein Volksschullehrer 1.920 DM. Bis 1941 bezahlten die auswärtigen Schüler höheres Schulgeld. Anteil der Auswärtigen: Gymnasium 35,6 %, Schubart-Oberschule 10,5 %, Kepler Oberschule 41 %, Mädchen-Oberschule 30 %. Dies ist ein Geamtdurchschnitt von 30 % auswärtiger Schüler. In Zukunft wird es der Stadt nicht mehr möglich sein, die Schullasten allein zu tragen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 158 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1951

Thema: Ulms Fremdenverkehr

Ulms Fremdenverkehr zeigt im 1. Halbjahr 1951 über 10.000 Besucher mehr als 1950. Es stehen bereits wieder 600 Fremdenbetten zur Verfügung, während im Januar diesen Jahres erst 514 und ein Jahr zuvor nur 384 Betten waren. Im 1. Halbjahr 1950 wurden 24.082 Fremde gezählt, im gleichen Zeitraum 1951 schon 35.424. Die Zahl der Übernachtungen in den beiden Halbjahren betrug 36.772 im Jahr 1950 und 55.183 im Jahr 1951. Die Ausländerbesuche verdoppelten sich. Mit 6.358 im Jahr 1951, einer Zunahme von 104 %. In den ersten 6 Monaten wurde die Gesamtjahresziffer an übernachtenden Ausländer des Vorjahres 7.644 zu 83 % erreicht. Es sind: 2.715 Holländer, 848 Schweizer, 434 Italiener, 432 aus USA, 341 aus den nordischen Staaten, 324 Österreicher, 307 Engländer, 250 Franzosen. Es ist noch eine Steigerung der Übernachtungen um rund 40 % möglich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 158 S. 4

Thema: Hitze verflüssigt Teerdecke der Straßen

Unter gegenwärtiger großer Hitze wurde die Teerdecke der Straße vielfach flüssig und besonders von schweren Fahrzeugen teilweise aufgerissen. Die Stadt lies Steinsplitt ausstreuen, um dem Übel abzuhelpfen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 158 S. 3

Thema: "Bund der Steuerzahler" veranstaltet Forum im Bräustüble

Der "Bund der Steuerzahler" veranstaltet ein Forum im Bräustüble. Prof. Dr. Bäuer, einer der bekanntesten deutschen Finanzwissenschaftler sagt, dass die Arbeit des "Bundes der Steuerzahler" den Wiederaufbau des Finanzwesens fördern wolle. Vor allem soll der Steuerzahler Einblick in die Haushaltspläne des Bundes, der Länder und Gemeinden verschafft werden. Die Ulmer Geschäftsstelle kritisiert vor allem die Höhe der Personalkosten, die allein 45 % aller Aufwendungen einnehmen. Er wendet sich gegen die Höchstzahl an Polizeibeamten, gegen die neuen zu kostspieligen Schulen, gegen zu große kulturelle Zuschüsse, und zuviel Kraftfahrzeuge der Stadt Ulm. Die Stadtverwaltung wird um Aufklärung gefordert. Stadtkämmerer Girmond wendet sich gegen die Vorwürfe, es fehle nicht an inneren Sparmaßnahmen. Der Bund fordert a) Einschränkung des Personalbestandes auf ein Mindestmaß, b) Publizierung des Haushaltsplanes zu niedrigem Preis, c) Hinzuziehung der Öffentlichkeit zu allen Haushaltplanberatungen, auch in den Ausschüssen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 161 S. 2

Thema: Monatsversammlung der BVW

Der "Bund versorgungsberechtigter Wehrmichtsangehöriger" (BVW) hält seine Monatsversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, General Lt. a.D. Wagner gibt Überblick über die Aufgaben des Bundes. Das Gesetz 131 habe in vielen Punkten die Erwartungen nicht erfüllt. Gerade den sozial Schwächsten wurde in keiner Weise ihr Recht gegeben. Weiter wendet sich der Vorsitzende gegen die Diffamierung der Berufssoldaten. Besonders eine gewisse Presse würde sich an dieser Hetze beteiligen. Es wird gegen die Unterbringung ehemaliger Berufsunteroffiziere Stellung genommen. Er bittet weiter um Spenden in die Kampfspende, womit den bedrängten Kameraden geholfen werden soll.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 163 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1951

Thema: Ulmer Hallenbad

Der VDK führt im Ulmer Hallenbad wöchentlich eine Schwimmstunde für die Kriegsversehrten durch. Sie gewinnen durch sportliche Betätigung Selbstvertrauen und körperliche Spannkraft, zugleich bietet das Baden aber auch Erholung und Entspannung. Man muss über die Leistungen und den Mut der Versehrten bei Kopfsprünge und anderen Übungen staunen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 160 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1951

Thema: Geschwister Scholl Stiftung

Die "Geschwister Scholl Stiftung" in Ulm hat zusammen mit einflussreichen Persönlichkeiten des In- und Auslandes die Voraussetzungen zur Errichtung einer "Hochschule für Gestaltung" und eines "Forschungsinstituts für Produktform" geschaffen. Diese Lehr- und Versuchsstätten greifen die fruchtbaren Arbeitsprinzipien des Bauhauses Dessau und des deutschen Werkbundes auf. Ganz bewusst wird in der neuen Konzeption den veränderten Verhältnissen der wirtschaftlichen und sozialen Situation dadurch entsprochen, dass die Entwurfs- und Ausbildungsarbeit konsequent von exakter Tatsachenforschung des Bedarfs und Standards ausgeht. Die Schule übernimmt das in den Landschulheimen erprobte College System. Bei der Gründung geht man von dem Gedanken aus, dass gerade den gestaltenden Berufen heute wichtige Aufgaben zufallen. Das Direktorium setzt sich aus Inge Scholl, Otto Aicher und Max Bill (Zürich) zusammen, dem Kuratorium gehören namhafte Persönlichkeiten des In- und Auslandes an. Als Gelände ist das Fort Oberer Kuhberg vorgesehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 159 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1951

Thema: Schillerbrücke

Die Besichtigung der Schillerbrücke durch die Bauabteilung ergibt, dass der bauliche Zustand der Brücke eine weitere Benutzung mit schweren Fahrzeugen nicht mehr zulässt. Die Brücke wird in 14 Tagen bis 3 Wochen für den gesamten Fahrverkehr gesperrt sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 159 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1951

Thema: Übergabe der Boelckekaserne

Die Boelckekaserne wird vom Staatsrentamt dem amerikanischen Grundstücksoffizier in Augsburg übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 162 S. 4

Thema: Versammlung des Schulausschusses der Landwirtschaftsschule

Im kleinen Ratsaal des Rathauses findet eine Versammlung des Schulausschusses der Landwirtschaftsschule statt. Landwirtschaftsrat Schmid, der Leiter der Landwirtschaftsschule berichtet über den Bau der Schule und stattet der Stadt den Dank für ihr Verständnis ab. Man müsse Stadt und Land miteinander verbinden und eine Brücke schlagen. Landwirtschaftsrat Schmid wird infolge die Altersgrenze erreichen und in den Ruhestand versetzt werden. Die Leitung wird ein Jüngerer erhalten. Bürgermeister Dr. Hailer dankt Schmid für seine Leistungen und seine Arbeit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 160 S. 3

Thema: Neubauten Ulmer Geschäfte

In Ulm entstehen zur Zeit verschiedene Neubauten Ulmer Geschäfte. So entsteht ein neues Bekleidungshaus der Firma Grabensee, das bisher in der Sattlergasse war und nun in der Platzgasse mit dem 1. Bauabschnitt, einem modernen Ladengeschäft, fertig ist. Die Firma Grabensee wird in einigen Wochen einziehen. In der Rebengasse entsteht ein 3-geschossiges Lagerhaus der Firma Karl Abt, welche die Sedankaserne räumen musste. Neben dem Gaissmaier-Gebäude in der Glöcklerstraße entsteht ein 4-geschossiges Geschäfts- und Wohnhaus der Landessparkasse. In der Kramgasse baut das Schuhhaus Werdich ein 4-stockiges Geschäfts- und Wohnhaus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 160 S. 4

Thema: Jagdwaffenindustrie

Ulm als Zentrum der Jagdwaffenindustrie. In und bei Ulm haben sich die Firmen Walther, Kriehoff und Anschütz niedergelassen. Trotz der Lizenz des amerikanischen Sicherheitsamtes hat Walther die Produktion von Schrotgewehren wegen der Schwierigkeiten noch nicht aufgenommen. Kriehoff kann ebenso die Lizenz noch nicht ausnützen, da die Ostfirmen wesentlich billiger arbeiten. Im Augenblick befasse man sich in der Hauptsache mit der Herstellung der Luftgewehrproduktion, für die auch zufriedenstellende Auslandsaufträge vorliegen. In allernächster Zeit sei eine weitere Lizenz zur Produktion von kombinierten Waffen zu erwarten, d.h. für Kugel und Schrotgewehre.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 159 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1951

Thema: Tanzschule Geige

Das französische Berufs-Weltmeisterpaar im Tanzen Robert und Renee Mayer tritt in einem einmaligen Gastspiel im Rahmen eines Festballes der Tanzschule Geige auf.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 160 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1951

Thema: Ulmer Nachrichten

Die "Ulmer Nachrichten" ziehen in die Glöchlerstraße 5 an der Steinernen Brücke um. Aus einem Gartengrundstück erfolgt die Verlegung in eine zentrale Lage.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 161 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1951

Thema: Firma Steiger und Deschler

Die Firma Steiger und Deschler in Ulm Söflingen büsste durch Luftangriffe ihr Fabrikgebäude an der Blau ein. Durch den Wiederanstieg der Produktion ist ein Neubau bedingt, der nun an der Mühlstraße in Söflingen entsteht. Es handelt sich um einen oberlichtlosen Bau, 44 x 44 m groß, alles in Stahlbeton.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 161 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1951

Thema: Handelsschule Merkur feiert 50-jähriges Bestehen

Die Ulmer Handelsschule "Merkur" feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Sie hat sich mit Recht in dieser Zeit den Namen einer der besten und ältesten Privathandelsschulen Ulms weit über die Grenzen der Stadt hinaus erworben. Ihr Ruf in Ehren gehalten. Zweigstellen der Schule sind in Leutkirch und in Memmingen, 1931 und 1949. Die Hauptschule in Ulm wurde in den Jahren 1949/50 in der Olgastraße 91 wieder neu erbaut, nachdem die alte Schule durch Luftangriff am 17.12.44 total zerstört worden war.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 161 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1951

Thema: Ulmer Schwesternschule

Die Ulmer Schwesternschule nimmt in der Gemeinschaft der Stadt und seines Volkes eine hervorragende Stelle ein. 1918 wurde die erste Ulmer Schwesternschule gegründet, die für die Ulmer Bürgerstöchter vorbehalten, die in ihrer alten Form bis zu ihrem Zusammenbruch 1945 unter Professor Veiel bestand. Der Krieg zerstörte viel. Das Internat für die Schülerinnen, das sich in der König Wilhelmstraße befand, war zerstört. Professor Stoß konnte die Schwesternschule zum 1. April 1946 wieder eröffnen. Im März 1948 konnten die beiden Schwestern ihr Staatsexamen mit Erfolg ablegen. Seit dieser Zeit habe nun schon mehr als 70 Schülerinnen eine 2-jährige Ausbildung hinter sich gebracht. Die Ulmer Schule hat ihren Ruf als eine der vorbildlichsten Krankenpflegeschulen des Landes neu zu festigen. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und endet mit dem Staatsexamen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 161 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1951

Thema: Wohnungsbauprogramm

Mit dem Wohnungsbauprogramm der US-Armee in Neu-Ulm an der Ringstraße wird heute begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 159 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1951

Thema: Schalt- und Umschaltwerk Heigeleswerk

Umspannwerk Heigeleshof im Entstehen. Mitten im Zentrum der Stadt liegend wurde das alte Schaltwerk durch den Krieg zerstört. Jetzt geht das 900.000 DM Projekt der Vollendung entgegen und soll im Herbst seiner Bestimmung übergeben werden. Das EWU erhält aus 5 städtischen eigenen Kraftwerken und von Fremdleitungen auf drei einzelnen Versorgungsschwerpunkte zu verteilen und weiterzuleiten dazu diente das neue Schaltwerk. Die Wichtigkeit des neuen Schalt- und Umspannwerkes geht schon aus der Tatsache hervor, dass in dem neuen Gebäude über 20 Hochspannungskabel mit einem Doppelsammelschienenmasten geschaltet werden können.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 161 S. 3

Thema: Gauturnfest in Erbach

Das Gauturnfest in Erbach wird zu einem Treuebekenntnis zum Turnen. Es ist das größte Fest der Leibesübungen nach dem Kriege mit rund 1.800 aktiven Teilnehmern. Der Turngauvorsitzende Jakob Salzmann eröffnet am Samstag um 16.00 Uhr in feierlicher Form das 1. Turngautreffen und dankt allen Helfern. Bei den Vereinsriegen der Männer stellt Ulm 46 die meisten Kämpfer. Außerdem sind die Vereine von Söflingen, Blaubeuren, Erbach und VfL Ulm stark vertreten. Sogar bejahrte Herren wie der 76-jährige Turner Dietmann aus Söflingen und der 72-jährige Kohn absolvieren ihren Geräte-Dreikampf. 4.000 Zuschauer umsäumen das Sportfeld. Das von der Gemeinde Erbach zu Verfügung gestellte Gelände gibt dem Fest einen prächtigen Rahmen. Strahlende Sonne liegt am Sonntagmorgen über dem Feld. Singend ziehen die Turner auf die Höhen, von denen man einen weiten Blick in die bayerische Ebene tun kann. Um den Festzug am Nachmittag herrscht großer Jubel. Der Schlussakt, die Massenfreiübungen und die anschließende Siegerehrung gestalten das Fest zu einem einmaligen Erlebnis.

Ulm stellt folgende Sieger:

Hedwig Huttelmaier, Achtkampfsiegerin Ulm 1846; Max Zaiser, Zwölfkampfsieger Ulm 1846; Zehnkampfsieger, Wilhelm Dieterich, Ulm 1846; Gymnastikfünfkampfsiegerin, Anneliese Kult, Ulm 1846;

Der Ulmer-Turngau ist in seinen Grundmauern wieder ein fester Block der Leibesübungen geworden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 161 S. 4, Nr. 160 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 162 S. 6
s.a. Chr. Beil. 1951.7.15 Nr. 1 und 2

Thema: Stadtjugendring

Der Stadtjugendring lädt zum Volkstanz in der Jahnhalle ein. H. Kolb, der Leiter der Ulmer Sing- und Spielschar bittet den Volkstanz als heimatliches Brauchtum hochzuhalten. Heimatliche Lieder und die Unterstützung durch den Musikverein "Lyra" bringen frohe Stimmung und Freude unter die Teilnehmer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 162 S. 4

Thema: Deutsche Lebensrettungsgesellschaft

Die "Deutsche Lebensrettungsgesellschaft" und das "Bayrische Rote Kreuz" führen eine Großübung an der Eisenbahnbrücke durch. Es wird angenommen, dass ein Personenwagen auf der Brücke entgleist und in die Donau stürzt. Die Rettungsaktion zeigt die beiden Vereinigungen in guter Zusammenarbeit. Die Übung zeigt die Bedeutung der Vereine, um immer mehr Menschen vor dem nassen Tode zubewahren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 162 S. 3

Thema: Berblinger-Ausstellung im Kornhaus

Heute vormittag ist die feierliche Eröffnung der Berblinger-Ausstellung im Kornhaus. Wolf Hirth, der Präsident des deutschen Aeroclubs sagt, dass Berblinger zu den namhaften Wegbereitern gehöre. Der Flug 1811 sei zwar ein Misserfolg gewesen, aber an den ernsthaften Forschungen könne nicht gezweifelt werden. Es sei eine alte Tatsache, dass die Menge immer kritisch urteile, wenn ein erster Versuch, gleichgültig auf welchem Gebiet, scheitere. Um die Hintergründe des Versagens zu erkennen, habe erst der Segelflug kommen müssen mit Erkenntnissen auf dem Gebiet der Luftverhältnisse, die B. noch nicht hätte kennen können. Zweifellos habe es dem Apparat an der notwendigen Stabilität gefehlt. Aber B. habe der Luftfahrt die Grundlage gegeben und wir Segelflieger erkennen B. als einen der Unsrigen an. Vizepräsident Baur sagt, dass zum Fliegen jugendlicher Idealismus gehöre. OBM Pfizer sagt, dass die Stadt mit dieser Ausstellung ihren großen Sohn ehre. Er erinnert nochmal an die Einweihung der Berblinger-Schule, an die Einweihung der Berblinger Gedenktafel am östlichen Münsterplatz und an die Freilichtaufführungen des Volksstückes "Der Schneider von Ulm" von Paul Wanner. OBM Pfizer gedachte des Werks Berblingers. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des Fluggedankens von Leonardo da Vince über die Ballonfahrt, Warmluftballon, der Heissluftballon des Motgolfiere, den Ballon des Prof. Charles zu Zeppelin. Von den Versuchen Berblingers führt der Weg zu den Hochleistungsflugzeugen im Segel- und Motorflug. Aufgestellt sind Modelle des Berblinger Apparats, der Lilienthalgleiter und ein modernes Segelflugzeug. Die Verantwortlichen der Ausstellung sind Marno Friebe, Fritz Querengässer und Otto Aicher.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 161 S. 2, Nr. 162 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 162 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.7.15

Thema: Klosterpfarrei Wiblingen feiert ihr 270-jähriges Jubiläum

Die Klosterpfarre in Wiblingen begeht ihr 270-jähriges Jubiläum. Vor 270 Jahren wurde die sogenannte Einsiedeln Kapelle eingeweiht. 1811 wird die alte Kapelle zum Abbruch verkauft an die damaligen Bürgermeister Staiger und Merkle. Das 200-jährige Jubiläum wird am 17.7.1811 in der von Müller-Kögel neu erbauten Marienkapelle an der Weihung gefeiert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 166 S. 5

Thema: Vortragsabend über Altstadtprobleme

In einem Vortragsabend über Altstadtprobleme zu dem die Stadtverwaltung, die Arbeitsgemeinschaft der Ulmer Architekten, der Verein "Alt-Ulm", "Gesellschaft 1950" und "Künstergilde" gemeinsam eingeladen haben, begrüsst OBM Pfizer Baurat Schmeißner aus Nürnberg. Dieser sagt ein organischer Aufbau noch erhaltener Stadtgrundrisse unserer Wahrung des historischen Erbes die einzigmögliche Lösung sei. In der anschließenden Diskussion sagt Regierungsbürgermeister Unseld, dass Ulm vom Münster beherrscht wird und eine bauliche Synthese gefunden werden müsse. Herr Rieber stellt ebenfalls das Münster in den Vordergrund und die Unterschiedlichkeit beider Städte in Bezug auf Giebel oder Traufe, ferner verwendet Nürnberg Sandstein und hat die Putzbauweise. OBM Pfizer beendet mit den Worten, dass das Neue harmonisch neben das Alte zu setzen sei.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 164 S. 7
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 163 S. 3

Thema: Ulms Wetter

Das Wetter bringt zur Zeit viel Regen. Zum zweitenmal ereignet sich diesen Sommer der ziemlich seltene Fall, dass größere Niederschlagsmengen durch einen Dauerregen verursacht werden. Seit Sonntagmittag bis Montagmittag fielen in Ulm 38,2 l pro m². Insgesamt ist in wenigen Regentagen, dieses Monats bereits über die Hälfte des langjährigen Jahresdurchschnitts gefallen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 162 S. 3

Thema: Heimkehrerlager Kienlesberg

Im Heimkehrerlager Kienlesberg treffen 21 Volksdeutsche darunter 6 Frauen und 3 Kinder aus Jugoslawien ein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 165 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1951

Thema: Richtfestfeier beim Schalt- und Umspannwerk Heigeleshof

Beim Schalt- und Umspannwerk Heigeleshof wird heute Nachmittag Richtfest gefeiert. Baurat Weber begrüßt Stadtbaudirektor Guther und Stadtkämmerer Girmond und dankt der Firma Stahlbau Rheinhausen und J. Rapp für die geleistete Arbeit. Diplomingenieur Eisinger von der Direktion des EWU gibt einen Überblick über die Dringlichkeit und die Gestaltung des neuen Schaltgebäudes. Stadtrat Rossmann dankt den Arbeitern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 165 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1951

Thema: SSV Schwimmbad

Das bekannte SSV Schwimmbad erhält eine Umwälzungsanlage, sodass dadurch eine dauernde und einwandfreie Sauberkeit gewährleistet ist. Die Algenbildung wird durch Zusetzung von Kupfer-Sulfat nicht mehr möglich gemacht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 164 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1951

Thema: Evangelisches Gemeindehaus Söflingen

Das Evangelische Gemeindehaus in Söflingen wird wieder aufgebaut. Es war während des Krieges ausgebrannt. Zur Zeit wird das Dach mit regensicheren Lehmziegel abgedeckt. Auch von außen erhält das Gemeindehaus ein neues Kleid.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 163 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1951

Thema: Bundespostministerium

Nach Mitteilung bei der Bauabteilung des Bundespostministeriums ist mit Beginn des Postneubaues an der Oberen Olgastraße dieses Jahr nicht mehr zu rechnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 163 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1951

Thema: Wasserabteilung Ulm

Regierungsbaumeister Frank, Wasserabteilung Ulm fährt zu einer Besichtigung der Insel Helgoland weg. Frank war während des 2. Weltkrieges als Marinebaurat auf Helgoland tätig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 163 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1951

Thema: Starke Regengüsse im Landkreis Neu-Ulm

Weite Teile des Landkreises Neu-Ulm sind durch die starken Regengüsse vom Sonntag und Montag überschwemmt. Tief gelegene Acker- und Wiesenflächen sind unter Wasser gesetzt, Straßen überflutet und Häuser gefährdet. Die Straße Neu-Ulm-Finningen ist schwer mitgenommen worden. Bei Finningen ist ein See durch die Regengüsse entstanden.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1951 Nr. 112 S. 7
s.a. Foto Zb. 1951.7.18 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1951

Thema: Neue Ulmer Viehmarkthalle

Auf dem Gelände des Sportplatzes des früheren UFV sind verschiedene Ulmer Bauunternehmen unter der Bauleitung des Städtischen Hochbauamtes damit beschäftigt, 3 Hallen zu errichten, worin etwa 400 Stück Vieh untergebracht werden sollen. Die neue Viehmarkthalle soll bis zum 1. Oktober 1951 fertig sein. Von den Züchtern wird der Bau lebhaft begrüßt, denn Ulm liegt zentraler als Riedlingen. Bei einer Versteigerung kommen die Interessenten aus Baden, Bayern, Hessen und dem Saarland.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 165 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1951

Thema: Konsumgenossenschaft Ulm

Auf der Vertreterversammlung der Konsumgenossenschaft Ulm erstattet Geschäftsführer Retzlaff den Geschäftsbericht 1950. Der Umsatz hat sich mit 8.188.072 DM um 28,2 % gesteigert. Auch für 1950 wurden Rückvergütungen ausgezahlt und zwar 203.935 DM. Die Mitgliederzahl stieg von 9.323 auf 12.142. Im Berichtsjahr wurde das Zentrallager aufgebaut, die Großbäckerei erweitert, 2 Verteilungsstellen eröffnet, 6 weitere umgebaut. Die Konsumgenossenschaft bestand am 19. März 1950 84 Jahre. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, Siegwarth, Späth und Ströbele wurden wieder gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 165 S. 6

Thema: Schülerforum

Das Schülerforum tritt unter dem Thema "Schülerselbstverwaltung - eine Spielerei?" zusammen. Der Vorsitzende des Ausschusses Neusser begrüßt die Schulleiter und Vertreter des Kultministeriums und Amtmann Pöhler von der Stadtverwaltung. In den Reden kommt zum Ausdruck, dass ein Vertrauensverhältnis zwischen Lehrer und Schüler mit dem Ziel einer Erziehung des jungen Menschen zu verantwortungsbewusster Selbständigkeit geschaffen werden soll. Neben dem Lernen und der Anleitung zum selbständigen Denken läuft die Erziehung zum Staatsbürger. Der Schülerrat will berechnete Interessen vertreten und eine Gemeinschaft bilden als Ausgleich für oft fehlende Familiengemeinschaft. Studienrat Rust vom Kultministerium begrüßt die Einrichtung des Schülerforums.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 166 S. 5

Thema: Gesellschaft der Donaufreunde

Die "Gesellschaft der Donaufreunde" fährt mit einem Ordinarischiff nach Passau. OBM Pfizer begleitet die Donaufreunde als Gast bis Günzburg. Die Abfahrt erfolgt vom Donauufer unterhalb der Wilhelmshöhe. Zahlreiche schaulustige Bürger verfolgen das Schauspiel der Abfahrt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 165 S. 3
s.a. Chr. Beil. 7.19 Nr. 1
s.a. Foto Zb. 1951.7.19 Nr. 3 a/b, Nr. 4

Thema: Fachverband Sportfechten Württemberg

Im April gründeten die 4 ältesten Fechtrien TB GroÙeislingen, TG Heilbronn, MTV Stuttgart, TB Ulm den Verband schwäbische Fechtrien. Dieser wurde später als "Württembergischer Fechterbund" in die Schwäbische Turnerschaft überführt. Die nach dem Kriege bestehenden 2 Lager Nord- und Südwürttemberg sind nun im "Fachverband Sportfechten Württemberg" vereinigt. Auf eine 40-jährige Tätigkeit als Fechtwart blickt auch der Mitbegründer des schwäbischen Fechterverbandes und des heutigen Turngaus G. Eberle, Ulm zurück. G.G. Striebel, Ulm 1846, der an dem 1. hier durchgeführten Florett-Lehrgang teilnahm, ist mit 57 Jahren wohl der älteste schwäbische Fechter, und der einzige, der von dem damaligen 7 Kursteilnehmern sich noch aktiv betätigt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 165 S. 6

Thema: Städtischer Friedhof

Nachdem die Erweiterung des Urnenhains innerhalb des Städtischen Friedhofs abgeschlossen war, wird jetzt mit der Erweiterung des Friedhofsgeländes für die Erdbestattung weiter gearbeitet. Zu diesem Zweck müssen Kleingärten dem Friedhof angegliedert werden. Die Vergrößerung dient zur Erstellung neuer Grünanlagen im Friedhofsgelände.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 164 S. 3

Thema: Einweihung des Evangelischen Lehrlingsheim

Unter Anwesenheit des OBM Pfizer und Vertreter der Stadt und Regierung findet Einweihung des Evangelischen Lehrlingsheims in der Sternstraße 14 statt. Der Ulmer Prälat Dr. Eichele begrüßt die Gäste und sagt, dass 1906 an diesem Platz vom Evangelischen Jungmännerbund ein Jugend- und Lehrlingsheim erbaut worden war, das sich zum Soldatenheim entwickelte und 1944 in Trümmer fiel. Das neue Haus bietet 50 jungen Menschen eine neue Heimat. Es gilt diesen Menschen zu einem jugendgemäßen Dasein zu helfen. Regierungsbürgermeister Baur übergibt das Haus an die Evangelische Landeskirche. OBM Pfizer überreicht ein Festgeschenk. Das Heim hat im Untergeschoss einen großen Bastelraum mit vielen Werkzeugen, im 1. Stock den Tagraum und ein Lesezimmer im 2. und im 3. Stock können in 16 Zimmern 50 Lehrlinge wohnen, die schön und praktisch eingerichtet sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 165 S. 3
Foto Zb. 1951.7.19 Nr. 2

Thema: Großer Sitzungssaal des Rathauses fertiggestellt

Der große Sitzungssaal des Rathauses ist nun fertiggestellt. Er bietet Platz für 42 Stadträte an einem großen ovalen Tisch. Eine Neuerung sind 3 Mikrofone, die so aufgestellt sind, dass alle Reden übertragen werden können, vor allem in den anschließenden kleinen Sitzungssaal, wo das Publikum während der öffentlichen Gemeinderatssitzungen Platz nimmt. Der ganze Saal ist sehr einfach gehalten, doch trägt er in seiner Oststirnseite einen sehr kostbaren Schmuck. Es sind die bunten Glasfenster aus dem Jahre 1561, 1563 und 1623. Die westliche Stirnseite besteht aus einer mehrflügeligen Verbindungstür zum kleinen Sitzungssaal die ganz geöffnet und mit Vorhängen verhängt werden kann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 165 S. 3

Thema: Wiblinger Vorstands Krankenhaus

Die Wiblinger Bürgerschaft und Ärzteschaft verhandeln in gemeinsamer Aussprache mit OBM Pfizer über das künftige Schicksal des Vorstands Krankenhauses. Als Sprecher der Wiblinger wendet sich Diplom-Ingenieur Speidel gegen die beabsichtigte Auflösung. Die Stadt Ulm sei während des Krieges und auch später froh gewesen. Es besitze einen guten Operationssaal und andere gute Einrichtungen. Außerdem versorge die Krankenhausküche das im gleichen Gebäude untergebrachten Altersheim mit etwa 130 Personen. Das ständig gut belegte Haus würde auch von vielen Patienten aus den umliegenden Landgemeinden aufgesucht. Speidel begründet die Notwendigkeit der Beibehaltung des Hauses mit der ständig wachsenden Einwohnerzahl, der besonderen Anfälligkeit bei den Flüchtlingen und Insassen des Altersheimes. Schnellere Versorgung. OBM Pfizer sagt, dass die Auflösung noch nicht beschlossen sei. Als Gründe für die Auflösung führte er an: Ausbau und Zusammenlegung der wichtigsten Spezialabteilungen am Michelsberg, damit Entlastung des Hauses am Safranberg. Notwendige Erweiterung des Wiblinger Altersheimes. Genügend freie Betten auf dem Michelsberg, sodass alle Wiblinger Patienten aufgenommen werden könnten. Gesamt-Defizit kann durch Einsparung von 37.764 DM gemindert werden. Es müssten rund 150-200.000 DM aufgebracht werden, um das Wiblinger Krankenhaus für heutige Ansprüche herzurichten. Die Frage ist nicht endgültig entschieden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 167 S. 2

Thema: Bebauungspläne Gemeinderatssitzung

In der Gemeinderatssitzung werden Baufragen besprochen. Folgende Bebauungspläne werden genehmigt: An der Königsstraße und am Sulzbachweg, im Industriegelände Donautal, im Gebiet Stern gasse - Dreikönig gasse - Hintere Rebengasse - Platzgasse - Neuer Graben, Bahnhofstraße - Mühlengasse - Sedelhofgasse, in der Hirschstraße, am Nördlichen Münsterplatz und in der Herdbruckerstraße, der Bebauungsplan im Gebiet des Kornhauses und im Gebiet Söflingen Johannisäcker. Diesen Bebauungsplänen wurde zugestimmt. Der Durchbruch vom Münsterplatz in die Pfauengasse kann nicht erfolgen. Bei der Debatte um die "Durchführung des Rahmenplanes für die Altstadt" musste über den äußerst wichtigen Punkt entschieden werden, über die unentgeltliche Abtretung von 10 v. H. vom Bauland der Städtischen Grundbesitzer, das für allgemeine Zwecke benötigt wird. Es handelt sich um die Anwendung des Württembergischen Badischen Aufbaugesetzes vom 18.08.1948. Gegen den Antrag stimmte geschlossen die CDU, die KPD und mit Mehrheit FWG. Stadtrat Wacker sagt, wenn Straßen gebaut werden sollten, so sei das Sache der Allgemeinheit und den fliegergeschädigten Ruinenbesitzern nicht zumutbar. Noch nie sei ein Bürger der Stadt Teile seines Grundbesitzes unentgeltlich enteignet worden. Der Antrag wurde mit 13 gegen 14 Stimmen mit Stichentscheid durch die Stimme des OBM angenommen. Als Umlegungsgebiet gilt das Altstadtgebiet. - Ferner wird die Gestaltung der hochbaulichen Anlagen des Donaukraftwerkes Böfingerhalde genehmigt, und entscheidet für die Schubart-Oberschule die Goethestraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 166 S. 6
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 167 S. 4

Thema: Aufführung im Podium "So geht es nicht weiter"

Um die spiellose Zeit der 3 Sommermonate zu überbrücken, tun sich 7 Schauspieler und Schauspielerinnen zusammen unter spielen und Regie von Kurt Werner Stolle auf dem Podium "So geht es nicht weiter" von Roger Ferdinand. Das Bühnenbild gestaltet Jürgen Dreier. Eine vollendete Komödie mit Witz und Humor Sarkasmus und Ironie, und zugleich ein Zeitgemälde voll von Schlaglichtern. Die Premiere wurde zu einem großen Erfolg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 168 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 167 S. 2

Thema: Ulmer Schwimmerjugend

Das Leistungsschwimmen der Ulmer Schulen gestaltet sich zu einem beachtlichen Erfolg. Am stärksten sind die Kepler-Oberschule, die Schubart-Oberschule, das Gymnasium und die Mädchen-Ober- und Mittelschule vertreten. Unter Leitung des Trainers des 1. SSV Ulm Schwimmlehrers Erkert wickeln sich die Schwimmwettbewerbe reibungslos ab. Die Veranstaltung bringt viele hervorragende Schwimmleistungen und zeigt die Begeisterung der Ulmer Schwimmerjugend. Die Teilnahme der Volksschulen lies sehr zu wünschen übrig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 167 S. 6
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 168 S. 8

Thema: Mender'scher Familienbesitz

Heute wird das Geschäftshaus in der Hirschstraße 22 eingeweiht, das im Erdgeschoss die Firma F. W. Woolworth GmbH und im 1. Stock das Möbelhaus Decker beherbergen wird. Rudolf Mender begrüßt die Gäste und schildert den Werdegang des alten Mender'schen Familienbesitzes von der Ulmer Herberge "Zur Stadt" bis zum Total-schaden vom 17.12.1944

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 168 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1951.7.21. Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1951

Thema: Richtfest für den ersten Wohnblock auf dem Eselsberg

In Anwesenheit von OBM Pfizer, Stadtbaudirektor Guther, Baurat Gabsdil findet auf dem Eselsberg das Richtfest für den ersten Wohnblock statt, der im Rahmen des Umsiedlungsaktion der Wilhelmsburgbewohner in neue Wohnungen erstellt wurde. Es handelt sich um 32 Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen, die hauptsächlich für Ehepaare ohne Kinder vorgesehen sind und Ehepaare mit 1-2 Kinder. Erstere haben ein kombiniertes Wohn- und Schlafzimmer und eine geräumige Wohnküche, letztere ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, eine Küche und einen Duschaum. Fritz Gagel als Vertreter der Wilhelmsburgbewohner dankt für das Geschenk OBM Pfizer sagt, dass sich noch 600 Wohnungen in den Ulmer Kasernen befinden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 168 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1951

Thema: Dt. Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Oberwesel

Bei den deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Oberwesel wird Ursel Schmückle (Ulm 46) deutsche Hochsprungmeisterin mit 1,55 m, Gerda Wagner von VfL Ulm mit 5,28 m wurde 2. im Weitsprung. Im Hammerwerfen setzt sich Hermann Eberle (Ulm 46) an die 3. Stelle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 167 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1951

Thema: Rennfahrer Willy Scheunig

Der Ulmer Rennfahrer Willy Scheunig beteiligt sich am Internationalen Rundstreckenrennen in Zürich-Regensdorf, obwohl der Ulmer mit seinem Beiwagenfahrer Weiß keine Rennmaschine fährt, gelingt es ihnen, den 10. Platz zu belegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 172 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1951

Thema: Dreifaltigkeitskantorei

Die Dreifaltigkeitskantorei musiziert im Gemeindesaal in der Schaffnerstraße. Seit einem Jahr besteht der Chor und hat sich im kirchlichen Leben schon einen Namen gemacht. Das sommerliche Singen und Musizieren bietet Volkslieder und Kanons im Wechsel mit reiner Instrumentalmusik. Pfarrer Ebert bringt selbstverfasste Verse zum Auftrag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 170 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1951

Thema: Morgenkonzert des Caritasverbandes

Nach längerer Pause findet wieder ein Morgenkonzert des Caritasverbandes im Marienheim statt. Es kommt das Quartett in C-Dur zur Aufführung und Zigeunerlieder von Brahms, vorgetragen von Ruth Ulbricht, Sopran und Elfriede Lindel am Flügel, ferner der Quartettsatz in a-moll von Schubert zur Aufführung. Die Morgenveranstaltung erfreut sich großer Beliebtheit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 168 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1951

Thema: Flüchtlingsangelegenheiten

Der Berater für D.P. und Flüchtlingsangelegenheiten bei der HICOB Mr. Swope, eine Abordnung der US-Landeskommission Württemberg-Baden OBM Pfizer, Landrat Sindlinger und der Ulmer Resident-Officer Mr. Craig besichtigen das Wohnheim am Oberen Eselsberg, dem Kienlesberg und das Altersheim in Dornstadt.

Der Besuch galt der Besichtigung des stattlichen Durchgangslagers auf dem Kienlesberg, dem staatlichen Wohnheim "Oberer Eselsberg" und dem Altersheim in Dornstadt, Kienlesberg soll zum 01.04.1952 geräumt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 167 S. 2, Nr. 168 S. 7
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 169 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1951

Thema: Geschwister-Scholl-Stiftung

Die Geschwister-Scholl-Stiftung errichtet in Ulm ein Forschungsinstitut für Produktform in Verbindung mit einer Hochschule für Gestaltung. Es sollen damit die Bestrebungen gefördert werden, die im Ausland unter dem Begriff "Industrial Design" bereits zu einem fest umrissenen Wirtschaftsfaktor geworden ist. Die verschärften Konkurrenzbedingungen auf den internationalen Absatzmärkten stellen viele Zweige der deutschen Gebrauchsgüterproduktion vor die Notwendigkeit, den Verpackung aufzuholen. Ebenso erfordert die Deckung des Inlandbedarfs an Standardgütern des täglichen Lebens, des Wohnens, des Haushalts usw. eine methodische Bearbeitung der Typenmodelle, wobei von einer exakten Beobachtung des soziologischen und ökonomischen Bedingungen ausgegangen werden muss.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 168 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1951.7.23 Nr. 1 (Neue Zeitung)
Nr. 2 (Schwäbische Donau-Zeitung)

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1951

Thema: Entlassfeiern

Alle Ulmer Schulen halten ihre Entlassfeiern ab.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 171 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 168 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1951.7.24

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1951

Thema: dt. Versehrtenmeisterschaften

Bei den deutschen Versehrtenmeisterschaften erringt der Söflinger Unterschenkelamputierte Splitt mit 4 m den zweiten Platz im Weitsprung und der Oberschenkelamputierte Wagner mit 1,35 m im Hochsprung den 2. Platz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 168 S. 5
Foto Zb. 1951.7.25 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1951

Thema: Postneubau

Bei einer Pressekonferenz beim Ob. kommt zum Ausdruck, dass man bereits eine telefonische Zusage, dass mit der Unterzeichnung des Vertrages zwischen Stadtverwaltung und Postministerium in Kürze zu rechnen sei. Die Vorarbeiten für den Postneubau beginnen bereits mit der Verbreiterung der Olgastraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 169 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1951

Thema: SSV Ulm

Der SSV Ulm hat für seine Schwimmabteilung einen neuen Trainer Felix Erbert, einen bekannten Fachmann und Meisterschaftsschwimmer. Er stammt aus dem Sudentenland, u.s. noch tschechischer Freiwassermeister. Er ist 33 Jahre alt und stammt aus Gablonz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 168 S. 5

Thema: Schulentlassfeiern eingeleitet von der Berufs- und Handelsschule

Die diesjährigen Schulentlassfeiern werden von der Städtischen Berufs- und Handelsschule eingeleitet. Unter den Gästen sieht man OBM Pfizer und Dr. Baier von der Industrie- und Handelskammer. Die Schüler bieten ein buntes Programm. Studiendirektor Wiegandt führt u.a. aus, dass 1.400 diese verlassen. Es werden 7 Preise und 20 Belohnungsurkunden ausgegeben. In der Kepler-Oberschule, wobei unter musikalischer Umrahmung Gedichte und ein guter Vortrag über Gegenwartsliteratur zu hören ist, wird Oberstudiendirektor Weiger verabschiedet. Im Gymnasium erhält die Entlassfeier eine besonders festliche Note durch die Anwesenheit von Oberregierungsrat Durach vom Kultministerium und Vertreter von Stadt und Kirche. Ein Schüler hält einen Vortrag über "Technik und Antike". Oberstudienprofessor Wild gibt als Schulleiter den Jahresbericht. Es werden 21 Preise und 21 Belohnungsurkunden ausgegeben. Danach findet eine Veranstaltung anlässlich des Ausscheidens von Professor Wild statt. Nun folgen die Entlassfeiern der anderen Ulmer Schulen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 168 S. 4, Nr. 169 S. 4
Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 171 S. 5, Nr. 172 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1951

Thema: Geschwister-Scholl-Stiftung

Die Hauptabteilung des Gemeinderats berät über die Geschwister-Scholl-Stiftung: "Forschungsinstitut und Hochschule für Gestaltung". Frl. Scholl legt dar, dass es sich bei dem Forschungsinstitut um ein solches für Formgebung für Gebrauchsgüter handle. Für die Schüler ist eine 3-4 jährige Ausbildungszeit vorgesehen. Dr. Becker, als der Rechtsberater sagt, dass die Gründungsfinanzierung durch einen Beitrag aus dem Mc Cloy Fonds in Höhe von 1 Mio DM und durch andere Spenden weitgehend gesichert sei. Die Mc Cloy Spende ist an die Bedingung geknüpft, dass von deutscher Seite aus 700.000 DM zur Verfügung gestellt werden. Daran soll sich Ulm durch die kostenlose Erschließung des Geländes beteiligen, also seine Versorgung mit Wasser, Gas, Licht und Heizung, sowie Straßenanlagen. Es werden mit 1.700.000 DM Gesamtkosten gerechnet. Für den laufenden Betrieb sind 481.000 DM erforderlich, woran sich neben den Eigeneinnahmen das Land Baden-Württemberg beteiligt. Es wird der Beschluss gefasst, dass die Stadtverwaltung Verhandlungen für die Erwirkung eines Darlehens zur Erschließung des Geländes zu führen und die Hauptabteilung sich bereit erklärte, die Übernahme der jährlich anfallenden Kosten des Instituts zu übernehmen und dem Gemeinderat eine entsprechende Beschlussfassung anzuzuführen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 170 S. 5

Thema: Zählung der Heimatvertriebenen

Die Zählung der Heimatvertriebenen gibt Aufschluss über ihre landsmannschaftliche, konfessionelle und berufliche Zusammensetzung. Für die Ortsgemeinschaften Ulm Ost, West und Wilhelmsburg ergeben sich folgende Zahlen: 1.273 Familien, Gesamtzahl der eingetragenen Personen 3.332 mit 440 männlichen und 400 weiblichen Personen unter 18 Jahren. 1.745 sind römisch-katholisch, 1.503 evangelisch, 45 einer sonstigen Religion angehörend. Unter den Landsmannschaften steht die sudetendeutsche mit 392 Familien, die Niederschlesier mit 212, die Oberschlesier mit 102, Polen-deutsche 92, Ungarndeutsche 89, Ostpreußen 89 usw. Die berufliche Zusammensetzung: Handwerker, früher 296, jetzt im alten Beruf 257, Vermögensverluste: 1.169 Wohnungen, 234 Wohnhäuser, 3.643.217 m² gewerblichen Betriebsräume, Spareinlage: 8.851.038 Reichsmark und andere Währungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 168 S. 3

Thema: Schulleiter Professor Wild

Professor Wild, Rektor des Gymnasiums, scheidet anlässlich der Schlussfeier aus dem Dienst. 1890- 1902 war er als Schüler dort, dann als Lehrer von 1924 bis heute, seit 1945 als Schulleiter. Er dankt der Stadt und dem Staat für ihr dauerndes Entgegenkommen. Oberregierungsrat Durach hebt die Verdienste Wilds hervor, beim Wiederaufbau der Schulen, als Pädagoge und als Landtagsmitglied. OBM Pfizer dankt dem Scheidenden als einem "echten Humanisten schwäbischer Prägung, der auch im Gemeinderat seine vorbildliche, aus der Liebe zum Nächsten natürlich erwachsene Toleranz bewiesen habe."

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 170 S. 6
s.a. Prof. Wild

Thema: Geldgeschenk zum Bau eines neuen Gymnasiums

Sechs ehemalige Abiturienten aus dem Jahre 1901 überreichen dem seitherigen Leiter der Schule ein namhaftes Geldgeschenk zum Bau eines neuen Gymnasiums. Es waren Kapitän zur See a.D. Haering, Landgerichtsdirektor a.D. Kohler, Bundesrichter Krauß, Studienrat i.R.Dr.E. Nestle, Präsident und Universitätsprofessor des deutschen Wetterdienstes Dr. Weickmann und Landgerichtspräsidentin R. Widmann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 169 S. 3
s.a. Personalien

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1951

Thema: Bahnhofneubau

Weitere Abschnitte des Bahnhofsneubaues genehmigt. An der Weiterführung der Empfangshalle wird gearbeitet. Das ehemalige Behelfsgebäude der Hauptbahnhofs-gaststätte ist bereits niedergedrückt. Zur Zeit werden die Baracken im Bahngelände abgebrochen. Für den dritten und vierten Bauabschnitt, die das Gebäude der Fahrkar-tenausgabe für Zivilisten und Militärpersonen enthalten, sind die Gelder genehmigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 168 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1951

Thema: Schüleraustauschprogramm

30 Schulkinder fahren heute nach England. Der Besuch findet im Rahmen einer Aus-tauschaktion statt. Der Besuch ist kostenlos und dauert 8 Wochen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 170 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1951

Thema: Feuerwehrübung

Bei einer großen Feuerwehrübung in Stuttgart, bei der einer 23-köpfigen Gruppe von Brandschutz-Sachverständigen aus 8 europäischen Ländern vorzeitliche Feuerlösch-geräte baden-württembergischer Firmen vorgeführt wurden, erregt die in der Welt größte Feuerwehroleiter der Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Werk Magirus, Ulm gro-ßes Aufsehen. Die Leiter ist 55 m hoch und hat ein automatischen Aufzug für die Ret-tung gefährdeter Personen aus höchsten Stockwerken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 170 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1951

Thema: Ulmer Fechtsport

Der Fechtsport besteht in Ulm schon über 40 Jahre. Der Turnerbund Ulm begann 1903 unter Leitung von Kaufmann Hörsch. Der Begründer des neuzeitlichen Fecht-sports von 1910 ist aber Georg Eberle. Viele Namen haben der Stadt Ulm einen gro-ßen Ruf als Fechterhochburg eingetragen. Zu den erfolgreichsten Fechtern in Ulm und Neu-Ulm zählen die mehrfachen württembergischen und bayerischen Landesmeister Muttelsee, die Gebrüder Benz, Neu-Ulm; Ulrich Dinkelacker, Heinrich Geyer, Max Sauter. Die überragenden Köpfe und deutschen Meisterfechter sind heute noch Eu-gen Geiwitz und Sepp Uhlmann, die württembergische und deutsche Meistertitel tra-gen und die deutschen Farben im Ausland oft siegreich vertreten haben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 169 S. 6
s.a. Chr. Beil. 7.25 Nr. 1

Thema: Blaubeurer Tor

Nach einem Gutachten des Verkehrs- und städtebaulichen Sachverständigen Dr. Ingenieur habel-M. Erich Feuchtinger kann das Blaubeurer Tor erhalten bleiben. Durch Herausnahme der Verkehrs- und Richtungstrennung wird der Verkehrsknotenpunkt absolut verkehrssicher und leistungsfähig. Der Westring ist allen künftigen Verkehrsansprüchen gewachsen. Das Tor ist dann zwar vom Verkehr umspült, kann aber bei richtiger Gestaltung der Umgebung nach allen Seiten in Grün eingebettet werden. Der Abbruch ist nach Feuchtinger nicht nur nicht notwendig, sondern auch nicht zu empfehlen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 169 S. 5
s. Chr. Beilage 1951.7.25

**Thema: Verabschiedung des Oberstudiendirektor
Prof. Weiger**

Professor Weiger, Oberstudiendirektor an der Kepler-Oberschule wird von der Schulleitung und den Schülern von der Schule bei der Schulentlassfeier verabschiedet. Dr. Stöckle würdigt in warmen Worten die Verdienste Professor Weigers, des früheren Leiters der Kepler-Oberschule, der durch seine fachlichen und pädagogischen Fähigkeiten und durch sein Verständnis für die Jugend und seinen Humor einer der Beliebtesten war, und sein Name für immer mit der Kepler-Oberschule verbunden hat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 171 S. 5
s.a. Personalien

Thema: Heimkehrer auf dem Kienlesberg

Auf dem staatlichen Durchgangslager Kienlesberg treffen 66 Heimkehrer ein. Unter ihnen befinden sich ehemalige Kriegsgefangene, Zivilarbeiter und Volksdeutsche.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 171 S. 3

Thema: Ulmer Firmen

Auf der CONSTRUCTA-Bauausstellung in Hannover zeigen Ulmer Firmen ihre Leistungsfähigkeit. Die Wieland-Werke AG zeigen patentierte Rollläden, Profile aus Leichtmetall, ferner Fenster- und Türen, Modelle von Schaufenstern usw. mit den neuen Wieland-Profilen. Die Firma Theodor Hettler zeigt Heisswassergeräte, mit verschiedenen Neuheiten und die Gebrüder Braun aus Ulm, die mit Dachpappen und Teerprodukten vertreten ist. In der Abteilung Tunnelbau ist der Plan eines Verkehrstunnels unter Stockholm von Dr. Ingenieur Feuchtinger zu sehen, der mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 170 S. 5

Thema: Traurige Bilanz bei Verkehrsunfällen

Das 1. Halbjahr 1951 zeigt bei den Verkehrsunfällen eine traurige Bilanz. Von Januar bis einschliesslich Juni notiert die Landespolizei 232 Unfälle, die Ulmer Stadtpolizei 326 Unfälle. Insgesamt verloren 11 Menschen ihr Leben, 348 wurden verletzt. Der diesjährige Halbjahresdurchschnitt hat den letztjährigen Durchschnitt bereits überschritten. Letztes Jahr wurden 1.010 Unfälle gezählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 170 S. 3

Thema: Nabada

Das diesjährige "Nabada" steht im Zeichen eines Jubiläums. Die Stadt Ulm kann der traditionellen Veranstaltung einen besonderen Glanz verleihen, denn bereits im Jahre 1850 wurde anlässlich des damaligen Landesturnfestes eine bedeutende Donauflotte zusammengestellt, die ihren Ausgang an der Ziegellände nahm und unter starker Anteilnahme der Ulmer Bevölkerung donauabwärts zum Anlegeplatz an der Gänswiese fuhr. Das Wort "Nabada" kannte man damals noch nicht. Darum steht den Ulmern ein besonderer "Schwimmfestzug auf der Donau" bevor.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 170 S. 3

Thema: Wiederherstellung und Instandsetzung kriegsbeschädigter Bauwerke

Der Landtag bewilligt zur Wiederherstellung und Instandsetzung kriegsbeschädigter Bauwerke den Betrag von 150.000 DM, der u.a. für den Wiederaufbau und für die Erhaltung der Dreifaltigkeitskirche und des Schwörhauses Verwendung finden soll. Zur Erhaltung des Ulmer Münsters werden 27.000 DM bewilligt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 171 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1951

Thema: Ulmer Stadttheater

Der Landtag genehmigt für das Stadttheater in Ulm 110.000 DM. Der Zuschuss soll künftig um 35.000 DM gekürzt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 171 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1951

Thema: Handelsschule

Die Bauabteilung des Gemeinderats erörtert den Neubau der Handelsschule auf dem ehemaligen Bürglen'schen Gelände an der Breitegasse. Der Bau ist vom Gemeinderat beschlossen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 172 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1951

Thema: Württembergische Landessparkasse

Heute wird das Gebäude der Württembergischen Landessparkasse in der Glöcklerstraße aufgerichtet. Die Landessparkasse hatte bis zur Zerstörung ihre Geschäftsräume in der Hirschstraße, Ecke Ulmergasse und seither im Münsterbazar. Es ist ein 4 1/2 geschossiger Geschäfts- und Wohnbau. Die Bauarbeiten waren durch den hohen Grundwasserstand der vorbeifliessenden Blau erschwert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 172 S. 6
s.a. Foto Zb. 1951.7.26 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1951

Thema: Stadtobersekretär K.

Unbeschadet der künftigen Entscheidung der Dienststrafgerichte wird der Stadtobersekretär K. wieder in unselbständiger Tätigkeit bei der Stadtverwaltung beschäftigt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 178 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1951

Thema: Viktor Curland verlässt Ulm

Viktor Curland, bisheriger Oberspielleiter der Operette an den Städtischen Bühnen, verlässt Ulm und geht mit Ablauf der Spielzeit an das Staatstheater Kassel als Oberspielleiter der Operette und Spielleiter der Oper. Er hat sich in Ulm als phantasievoller Spielleiter bewährt, so in der "Maske in Blau", "Adrienne", "Zigeunerliebe", "Hochzeitsnacht im Paradies", die der Städtischen Bühne Ruf und Ansehen gegeben haben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 171 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1951

Thema: 1. Motorschifffahrtsverein auf der Donau

Nach achtjähriger Pause versammelt sich der erste Motorschifffahrtsverein wieder. Der Vorstand des Vereins gibt in seiner Ansprache der Überzeugung Ausdruck, dass nach Fertigstellung des Ulmer Kraftwerkes auf der Donau ein Kleinschiffahrtverkehr einsetzen werde. Die Diskussion befasst sich mit der Frage der Errichtung einer genügend großen Schleuse, die für den Schifffahrtsverkehr unerlässlich sei. Der 1. Motorschifffahrtsverein wurde 1934 gegründet. Unter den 1. Mitgliedern waren u.a. Kommerzienrat Schwenk, Kommissarrat Wieland und Rud Eberhardt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 176 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 175 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1951

Thema: Professor Theodor Heuss

OBM Pfizer, der seit längerer Zeit mit dem Bundespräsidenten persönlich bekannt ist, überreicht Prof. Theodor Heuss und seiner Gattin bei dem kurzen Aufenthalt auf dem Hauptbahnhof einen prächtigen Blumenstrauss und überbringt die Genesungswünsche und -grüße der Stadt Ulm. Prof. Theodor Heuss ist in seinem Urlaub, in Aschau im Chiemgau, leicht verunglückt und brach sich dabei den rechten Oberarm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 173 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1951

Thema: Arbeitsamt Ulm

Der bisherige stellvertretende Leiter des Arbeitsamtes Ulm, Georg Siegwarth (KPD) ist durch Erlass des Arbeitsamtes seines Postens enthoben. Er wird aber beim Arbeitsamt weiterbeschäftigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 172 S. 3

Thema: Bodenfunde aus römischer Zeit

Im Zuge der Kanalisationsarbeiten in der Königstraße in Söflingen unter Leitung von Stadtoberbauinspektor Götz wird der Beweis erbracht, dass der mittlere Kuhberg in römischer Zeit auch an seinem Nordhang besiedelt war. 1896 wurde am Egginger Weg ein großer römischer Gutshof teilweise ausgegraben. Auf der Flur Kauteräcker Königstraße 80 werden neben tierischen Knochen und Holzresten zahlreiche Ziegelbrocken und Scherben verschiedener Gefäßformen gefunden, die römischer Herkunft sind. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sowohl dieser römische Gutshof als auch jener am Eggingerweg nach dem Einfall der Alamannen in germanischen Besitz überging. Denn im Bereich dieser Villen fand sich 1902 ein merowingischer goldener Buckelring mit einer spätrömischen Gemme aus rotem Karneol, eines der wertvollsten Stücke der Vor- und Frühgeschichtlichen Abteilung des Ulmer Museums.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 173 S. 3

Thema: Bester Ulmer Paddler Albert Kraiss

Der Ulmer Paddler Albert Kraiss erringt bei den Weltmeisterschaften der Kanufahrer in Steyr den 6. Platz und ist dadurch bester Deutscher.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 173 S. 5
s.a. Foto Zb. 1951.7.29 Nr. 1

Thema: Priesterweihe in Ulm und Wiblingen

Ulm und Wiblingen stehen im Zeichen der Priesterweihe die der Diözesenbischof Dr. Carl Joseph Leiprecht in der Klosterkirche Wiblingen 26 Diakonen erteilt. Straßen und Kirche in Wiblingen sind festlich geschmückt. Aus Ulm sind Dekan Dr. Anker, Oberstudienrat Direktor Stöckle Bürgermeister Dr. Hailer und Rektor Wiech unter vielen anderen Gästen anwesend. Dr. Anker assistiert den Bischof. Der Bischof richtet ermahrende Worte an die Neupriester, an deren Eltern und die ganze Kirchengemeinde. Alle sollen sich in dieser Stunde der heutigen Gemeinschaft zur Verpflichtung bekennen, auch in Zeiten der Prüfung sich als Christen zu bewähren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 174 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 173 S. 2
s.a. Foto Zb. 1951.7.29 Nr. 1 a/b und 2 a/b

Thema: Dritte Einweihung der katholischen Stadtpfarrkirche St. Johann Baptist in Neu-Ulm

Zum drittenmal wird die katholische Stadtpfarrkirche St. Johann Baptist in Neu-Ulm eingeweiht. Zur Einweihung ist der Bischof Dr. Freundorfer anwesend. Der Bischof weist auf die allen zerstörenden Ideen entgegenwirkende Kraft der Liebe hin. Der Bischof dankt allen Neu-Ulmern für ihre Mitarbeit an dem Wiederaufbau. Die Erneuerung wurde wieder von Professor Boehm ausgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 173 S. 2
s.a. Foto Zb. 1951.7.29 Nr. 3 a/b

Thema: Priesterfeier St. Elisabeth in Ulm

Zur Priesterfeier von St. Elisabeth in Ulm versammeln sich Tausende von Katholiken. Von Dekan Dr. Anker angeführt schreiten die Neupriester vor den Hochaltar, die Vormittags vom Bischof Leiprecht in Wiblingen geweiht worden waren. Ein bedeutender Tag für die katholische Kirchengemeinde, den das Fest der Priesterweihe in einer anderen als der Bischofsstadt ist immer eine hohe Ehre.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 174 S. 3

Thema: Haushaltssatzung der Stadt Ulm 1951

Der Gemeinderat genehmigt die Haushaltssatzung der Stadt Ulm für das Rechnungsjahr 1951. OBM Pfizer schildert die allgemeine Finanznot. Die Personalausgaben seien um 25 % gestiegen, die Ausgaben für Sachgüter um rund 100 %. Alle Quellen müssen erschöpft werden, um den Etat auszugleichen. Vor einem Abbau der Personen muss ein Abbau der Aufgaben erfolgen, der aber nicht zu erwarten ist. Nr. 1 sei immer noch der Wohnungsbau, Nr. 2 Bau von Schulen. Ulm gibt pro Kopf für kulturelle Zwecke 7.77 DM aus und steht an der Spitze in Württemberg, 1.45 Mill. Fürsorgeetat, 2.85 DM pro Kopf, führend im Lande. 500.000 DM Zuschuss für Krankenhäuser, Zuschüsse für Handel und Gewerbe, Strom und Gasversorgung, Kraftwerkneubau, 1.938.822 Dienstkräfte, 1951-1.692 Kräfte. Nach der Währungsreform 700.000 DM Schulden, heute schon wieder 8,5 Mill. DM. Der ordentliche Haushaltsplan mit 24,1 Mill. DM, der außerordentliche Haushaltsplan der Stadt mit 5,2 Mill. DM, der Erfolgsplan der Stadtwerke mit 12 Mill. DM der Investitionsplan der Stadtwerke mit 10,3 Mill. DM veranschlagt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 174 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 175 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1951

Thema: Gewerbebund Ulm tagt

Die Arbeitsgemeinschaft württembergischer Gewerbe- und Handelsvereine hält mit dem Gewerbebund Ulm eine Tagung ab und beschäftigt sich mit der Frage der Bildung eines Landesverbandes. OBM Pfizer begrüßt Syndikus Metzger von der Handwerkskammer Stuttgart und Dr. Baier als Vertreter der Ulmer Industrie- und Handelskammer und den Präsidenten der Handwerkskammer Mühlbacher. OBM Pfizer sagt, dass wir wieder einen gesunden und tüchtigen Mittelstand anstreben müssten, der ein wesentliches soziologisches Element im gesamten Volkskörper bedeute.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 173 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1951

Thema: Gertrud von le Fort

Gertrud von le Fort liest im Schuhhaussaal aus der Erzählung "Die Tochter Farinatas" und drückt echtes Menschentum ins Blickfeld unserer Zeit. Aus der Ohnmacht des Verlassenen wächst die Kraft der Gnade.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 176 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1951

Thema: Heimkehrerlager Kienlesberg

Diesen Monat sind insgesamt 203 Personen im Heimkehrerlager Kienlesberg aus dem Auslande zurückgekehrt. Es sind 71 Männer, 65 Frauen, 67 Kinder. Der größte Teil kommt aus Jugoslawien, 1 Mann aus Russland. Die Männer standen zum größten Teil in einem Arbeitsvertrag, den sie nach dem Kriege mit dem fremden Teile eingegangen waren.

Quelle: Bericht aus dem Heimkehrerlager 31.7.51

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1951

Thema: Feuerwehrrabgabe

Durch die Finanzlage der Stadt gezwungen, hat der Gemeinderat beschlossen, ab 1. April 1951 die Feuerwehrrabgabe wieder einzuführen. Die Abgabe beträgt 5-30 DM. Zahlungspflichtig sind alle männlichen Einwohner vom vollendeten 20. bis 50. Lebensjahr, die der Freiwilligen Feuerwehr nicht angehören. Von der Verpflichtung zum Feuerwehrdienst sind ausgenommen: Gebrechliche und Schwerekriegsbeschädigte mit über 25 %, Erwerbsbeschränkung; Angehörige der uniformierten Polizei, des Roten Kreuzes und des Allgemeinen Samariterbundes; Amtsvorstände der öffentlichen Behörden und deren ständige Stellvertreter, Geistliche, Ärzte und Apotheker.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 174 S. 4

Thema: Neutor-Hospiz

Im Neutor-Hospiz wird Landwirtschaftsrat Schmid und Gartenbaurat Wenck von Ministerialrat Dr. Herrer aus dem Dienst verabschiedet. Er würdigt die großen Verdienste der beiden um die heimische Landwirtschaft und den Obstbau. Schmid: 1909 Diplom in Hohenheim, 1918 als Leiter der hiesigen Landwirtschaftsschule, im Ulmer Gemeinerat und Initiator beim Aufbau der Ulmer Milchversorgung. Wenck: Ein Begriff für den Württembergischen Obstbau, der seit seinem Dienstantritt im Jahre 1921 in Ulm seine ganze Kraft der Vergrößerung und Verbesserung des Obstbaues gewidmet hat. Schmid wird zum Oberlandwirtschafts- und Oberregierungsrat ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 175 S. 4
s.a. Personalien Wenck, Schmid

Thema: Mr. Henry, Leiter des Amerikahauses verlässt Ulm

Mr. Henry, Leiter des Amerikahauses verlässt Ulm und tritt die Stelle des Direktors des Amerikahauses in Heidelberg an. Er kam im September 1950 nach Ulm und hat durch seine Fähigkeiten und durch seinen Kontakt mit allen führenden Stellen, das Amerikahaus in Ulm zu einem gern besuchten Haus gemacht. Er hat einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieses Kulturinstituts für Ulm geleistet. Von nun an untersteht das A-Haus Ulm direkt dem Information Center Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 173 S. 2

Thema: Firma Hettler

Bei Firma Hettler feiert der Spengler Georg Jauch, Ulm, Fischergasse 7 das 40-jährige und der Metallfärber Franz Friedrich, Neu-Ulm, Johannesstraße 7 das 25-jährige Betriebsjubiläum. Stadtkämmerer Girmond überreicht Jauch eine Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 177 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1951

Thema: Scheffel-Preis des Volksbundes für Dichtung

Den diesjährigen Scheffel-Preis des Volksbundes für Dichtung, der für ausgezeichnete Leistungen in deutscher Sprache und Literatur verliehen wird, wird den beiden Abiturienten Siegfried Pflüger, Straßburgweg 7 und Fritz Weinmüller, Schadstraße 20, die beide bei der Schubart-Oberschule studieren, zuerkannt. Weitere Scheffelpreisträger sind Erika Holl, Straßburgweg 6 von der Mädchen-Oberschule und Peter Syring, Alpenstraße 25 vom Gymnasium.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 176 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1951

Thema: Städtisches Tiefbauamt

Die Unterhalb der Gänstorbrücke über die Donau führenden Gasleitung-Rohre, die bisher Neu-Ulm und den Gaskessel im "Steinhäusle" versorgten, wird zur Zeit vom Städtischen Tiefbauamt abgebrochen. Die neuen Leitungsrohre sind in die Gänstorbrücke eingebaut worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 175 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1951

Thema: Direktor Wiedemeier

Direktor Wiedemeier ist vom Baden-Württembergischen Landtag in den Verwaltungsrat des Rundfunks berufen worden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 177 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1951

Thema: Luftfahrt in Ulm

In der Luftfahrt hat Ulm schon immer reges Interesse gezeigt. 1909 wurde in Ulm der "Oberschwäbische Verein für Luftfahrt" gegründet. Der erste Ulmer Ballon wurde 1909 am 16. Mai im Hof der Grenadierkaserne auf den Namen Ulm getauft und machte dabei seine Jungfernfahrt. Im Juli 1910 machte Redakteur Schwaiger vom Ulmer Tagblatt sein Ballonführerexamen. Ulm wird in 2 große Überlandflüge eingeschaltet. Vom 11.-13. September 1922 berührte der "Schwäbische Überlandflug" Ulm und fanden die 1. Schauflüge in der Friedrichsau statt. Als 1. Flieger auf ulmischem Boden landet der Münchner Lindpaintner, später Vollmöller, Helmut Hirth, dann der Elsässer Jeannen. Vom 19.-21. Oktober 1912 ging der "Süddeutsche Flug" von Frankfurt über Nürnberg nach München über Ulm. Am 21.10.1912 erste und einzige Landung eines Zeppelinluftschiffes auf dem Exerzierplatz. OBM Wagner begrüßte Graf Zeppelin und verleiht ihm das Ehrenbürgerrecht von Ulm. Das Luftschiff unternahm Passagierfahrten, an denen sich viele Ulmer beteiligten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 175 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1951

Thema: Heissester Tag des Jahres

Der bisher heisseste Tag dieses Jahres war der 11. Juli. Gestern und heute wurden 30 Grad im Schatten gemessen und der diesjährige Hitzerekord wurde registriert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 176 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.8.2

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1951

Thema: Ulmer Bäume im Naturdenkmalbuch aufgenommen

Ulmer Bäume werden unter Naturschutz gestellt. Es sind 5 Eichen, 4 Linden, 2 Ulmen und ein Feldahorn in das Naturdenkmalbuch aufgenommen worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 176 S. 4
"Amtsblatt für den Stadt- und Landkreis Ulm" Nr. 335 vom 02.08.1951

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1951

Thema: Handelsschulrat Franz Sontheimer

Bei der Sängertagung in Mainz wird Handelsschulrat Franz Sontheimer für seine 50-jährigen Dienste für das deutsche Lied und die deutsche Kunst von dem Sängerkreisvorsitzenden Leo Petri, Mainz und von der Bayreuther Festspielverwaltung durch eine Einladung für die Erstaufführungen der Bayreuther Festspiele geehrt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 178 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1951

Thema: Musiker spielen Werke alter Meister

Die Musiker Weyler, Dilling, Kirchner, Grabert spielen in der Schweiz auf eine Einladung Werke alter Meister. Willy Weyler bearbeitete sämtliche Werke in origineller Weise und tritt solistisch mit Kompositionen von Liszt, sowie mit einer Improvisation für die Orgel, hervor.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 178 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1951

Thema: Dienstenthebung K.

Die Stadtverwaltung sieht sich veranlasst die schon früher verfügte vorläufige Dienstenthebung von K nunmehr bis zum endgültigen Abschluss des gegen ihn schwebenden Dienststrafverfahrens Aufrecht zu erhalten. Durch Redereien von K konnte in der Öffentlichkeit der Eindruck entstehen, als ob der Fall K kein Einzelfall sei.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 178 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1951

Thema: Weiteres großes Fischsterben in der Donau

In den vergangenen Tagen wieder ein großes Fischsterben in der Donau beobachtet. Beim Kraftwerk Wiblingen ist auf eine Strecke von 30 - 40 m das Wasser mit Fischleichen bedeckt. Die Ursache ist nach Ansicht der Fischer darauf zurückzuführen, dass die Abwässer einer Ehinger Fabrik feine Zellstoffteilchen enthalten, die sich in den Kiemen der Fische festsetzen und die Tiere zum Sterben verurteilen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 177 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1951

Thema: Jahreshauptversammlung Gesamtverband der Reichsspinnstoffindustrie

Alfons Steeb, Geschäftsführer der Firma Heinrich Gläser Nachf. GmbH Fabrik und Großhandel Textilien Rohstoffe Ulm-Söflingen wird auf der Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes der Reichsspinnstoffindustrie zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 178 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1951

Thema: Ulmer Arbeitsmarkt 1951

Der Arbeitsmarkt erfüllt im Monat Juni eine geringe Verbesserung, obwohl weiterhin eine Rohstoffknappheit sowie Finanzschwierigkeiten bemerkbar sind. Die Zahl der Arbeitslosen ist von 2.021 auf 1.782 zurückgegangen. Die Beschäftigungslage wird allgemein noch dadurch gekennzeichnet, dass die Zahl der in Kurzarbeiterunterstützungsempfänger Stehenden von 528 auf 804 zunahm. Bei den Hauptunterstützungsempfänger ist ein geringer Rückgang zu verzeichnen. Im Vorjahr 1.349 in diesem Jahr 1.330. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Gegensatz zu Juli 1950 um etwa 300 niedriger. Die Stellenbesetzungen sind sonst meist zurückgegangen, nur die Bauwirtschaft hat im Juli die Zahl der im Juni Stellenbesetzungen um 125 überschritten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 179 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1951

Thema: Geschäftsneubau der Firma Gaissmaier

Der im Dezember 1950 bezogene Geschäftsneubau der Firma Karl Gaissmaier in der Hirschstraße ist nun auch in den Obergeschossen fertiggestellt und frisch verputzt. Nachdem die Stadtverwaltung zunächst 4 Geschosse genehmigt, die Vertreter "Alt-Ulm's" für 5 plädierten, ließ der Bauherr schließlich selbst 6 Stockwerke errichten, wozu er die Fundamente mit einem nicht vorgesehenen Aufwand von etlichen tausend DM nachträglich verstärken lassen musste. Über das Gelingen dieses modernen Geschäftsbaues mit Flachdach sind die Meinungen sehr geteilt. Ein Artikel in der Presse verfehlt im Zusammenhang damit die Meinung, dass schlechte Imitationen von Giebelbauten schlechter seien als neue Inspirationen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 179 S. 6
s.a. Chr. Beil. 1951.8.4 Nr. 1, 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1951

Thema: Gewerkschaft "Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr"

Mitglieder der Gewerkschaft "Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr" ehren 181 Jubilare für langjährige Dienste in der Gewerkschaft und zwar für 50-,40- und 25-jähriger Zugehörigkeit. Wilhelm Weiß, Karl Rietmüller, Eugen Götz und Georg Erhardt werden für 50-jährige Zugehörigkeit geehrt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 180 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 181 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1951

Thema: Deutsche Meisterschaften der Kraftsportjugend in Lampertheim

Bei den deutschen Meisterschaften der Kraftsportjugend in Lampertheim erringt Hermann Eberle im Rasenkraftsportdreikampf den Meistertitel im Schwergewicht. Im Leichtgewicht wird die 11-jährige Elli Pfeifer, Ulm 46, deutsche Meisterin.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 179 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1951

Thema: Neupriester Karl Butscher

Der Neupriester Karl Butscher feiert sein 1. heiliges Messopfer in St. Elisabeth. Dekan Dr. Anker wünscht dem Primizianten und seinen Angehörigen Glück und Gottes Segen. Den Höhepunkt der Primizfeier bildet das Erstlingsopfer auf dem Altar.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 180 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1951

Thema: Schweizer Ballon "Mungg"

Der zur Schwörwoche eingeladene Schweizer Ballon "Mungg" startet gegen 15.00 Uhr im Ulmer Stadion unter dem Jubel vieler Ulmer. Er landet nach ca. 2 Stunden Fahrt bei Dillingen. OBM Pfizer und Bürgermeister Hailer überreichen den Siegern die an der Verfolgungsfahrt des ADAC teilnehmen wertvolle Preise.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 179 S. 2
s.a. Foto Zb. 1951.8.5 Nr. 1

Thema: Dr. Ingenieur Eduard Merkle verstirbt mit 48 Jahren

Nach kurzer schwerer Krankheit stirbt im Alter von erst 48 Jahren Dr. Ingenieur Eduard Merkle, der Inhaber der Kalk-, Terrazzo- und Steinmahlwerke in Blaubeuren-Altental, der erst vor einem Jahr nach dem Tode des Vaters das Geschäft übernahm in dem er schon 20 Jahre lang mit Umsicht und Tatkraft wirkte. Er genoss in Kreisen des Ulmer Wirtschaftslebens große Wertschätzung und war bei Mitarbeitern und Belegschaft durch sein soziales Verständnis beliebt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 180 S. 4

Thema: Nachlese Schwörmontag 1951

Als Nachlese zum Schwörmontag werden noch folgende interessante Zahlenangaben bekannt. Straßenbahn und Omnibus der Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten am Schwörmontag 61.000 Fahrgäste, während es 1949 55.000 und im letzten Jahr 57.000 waren. Mehr als 300 elektrische Lampions bestrahlten die Uferpfade am Friedrichsausee, der Springbrunnen wurde in abwechselnden 18 verschiedenen Farben angestrahlt. Der Bierkonsum stieg gegenüber dem Vorjahr um 20 %. Auch die 30 fliegenden Händler kamen sehr auf ihre Rechnung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 181 S. 3

Thema: Schwörmontag 1951 Teil 1

Im Mittelpunkt des heutigen Schwörmontags steht die Festsitzung des Gemeinderats im wiederhergestellten Festsaal des Ulmer Rathauses, mit der zugleich die Einweihung des wiederhergestellten, seit April diesen Jahres bezogenen Rathauses verbunden ist. Stadtbaudirektor Guther übergibt den Saal und das Rathaus dem Oberbürgermeister und der Verwaltung und betont, die Stadtbauverwaltung hätte sich bemüht, dem Bau die einfach, schlichte Schönheit zu geben, die ihn würdig macht, Stadtverwaltung und Rat aufzunehmen. OBM Pfizer hebt die Bedeutung des Ulmer Rathauses als historische Stätte während 6 wechselvoller Jahrhunderte hervor. Die Stadtverwaltung sei verpflichtet gewesen, trotz der vielfältigen anderen Sorgen das Rathaus neu aufzubauen, als ein Sinnbild dafür, dass unser Blick aus der Not in die Zukunft gerichtet sein soll. Das wiederhergestellte Rathaus zeige eine ansprechende Synthese von Alt und Neu. Dann trägt der Oberbürgermeister die wesentlichsten Punkte der Städtischen Dienstordnung vor in der u.a. gefordert wird: "Alleinige Aufgabe der Stadtverwaltung ist, dem Bürger zu dienen." Innenminister Ulrich überbringt die Glückwünsche des Staates und der Baden Württembergischen Regierung, die außer ihm durch Kultminister Dr. Schenkel, Landtagspräsident Keil und Finanzminister Dr. Frank vertreten ist. Er gibt im Namen aller Ministerien der Stadt Ulm die Zusage, dass ihr durch den Staat auch weiterhin verständnisvolle Hilfe in ihrem Ringen um Neugestaltung zuteil werden würde. Im Namen aller Fraktionen gelobt Landtagsabgeordneter Stadtrat Wiedemeier, in selbstloser Weise für Ulm da zu sein. Dekan Dr. Anker spricht im Namen der beiden Konfessionen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 180 S. 3 und S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 181 S. 5 und S. 6
s.a. Chr. Beil. 1951.8.7 Nr. 1

Thema: Schwörmontag Teil 2

Nach der Festsitzung gibt der OBM in der nun schon traditionell gewordenen Weise den Rechenschaftsbericht über den Aufbau im vergangenen Jahr, bei dem er vor allem folgende Gebiete berührt: Das Anwachsen der Bevölkerung, Industrieplanung, Neue Bauten, vor allem im Dienste der Jugend und der Schulen, die vorbildliche Wohnbauten, das rege kulturelle Leben. Wesentlich: bei gleichbleibender Bautätigkeit gibt es in 6 Jahren keine Wohnungsnot mehr. Anschliessend folgt vor dem Rathaus der Bindertanz. Das Nabada, das nach vielen Jahren erstmals wieder stattfindet, ist gleichzeitig als Einweihung der schon seit Jahresende 1950 benutzten neuen Gänstorbrücke gedacht. 30.000 - 40.000 Zuschauer umsäumen das bayerische und württembergische Ufer von den Schopperplätzen bis zur Friedrichsau, als 165 Schwimmer und Schwimmerinnen, die Paddler und Kanufahrer, angeführt vom Schneider und Spatz auf Wasserskiern den Festzug eröffnen. Die teilweise sehr gelungenen Motive wie Ulmer Straßenbahn, Gabsdilshausen, das Piratenschiff, Flussgott Danubius und seine Donaunixen fährt das Ordinarischiff mit den Festgästen an Bord zur Friedrichsau, wo dann das die ganze Nacht währende zünftige Ulmer Schwörmontagstreiben beginnt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 180 S. 3 und S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 181 S. 5 und S. 6
s.a. Chr. Beil 1951.8.7 Nr. 1

Thema: Neue Dispensieranstalt der städtischen Krankenanstalten

Die neue Dispensieranstalt der städtischen Krankenanstalten wird von einer Kommission des Innenministeriums abgenommen. Sie befindet sich auf dem Safranberg. Es handelt sich dabei um eine Krankenhauseigene Apotheke die es ermöglicht, die für den Bedarf der Krankenanstalten benötigten Medikamente, nicht wie bisher über die Apotheke, sondern unmittelbar vom Großhandel zu beziehen. Es können damit jährliche Ersparnisse von 70.000 DM erzielt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 194 S. 3

Thema: Haus der Jugend

Endlich ist es den Bemühungen der Ulmer Jugend gelungen, wieder ein Haus der Jugend zu besitzen. Nachdem der Stadtjugendring in Verbindung mit der Stadtverwaltung die Räume des ehemaligen FDJ-Heimes in der Unteren Kuhbergkaserne zurück-erhalten hatte, sind diese Räume teilweise wieder hergerichtet worden und wurden der Ulmer Jugend zur Benutzung übergeben. Aus dem ehemaligen Haus der Jugend in der Karlstraße wurden die erforderlichen Einrichtungsgegenstände beschafft. Bereits am 1. Tag zeigt die Jugend reges Interesse für ihr neues Heim.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 181 S. 3

Thema: Arbeitsmarktzahlen im Ulmer Bezirk

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage im Ulmer Bezirk im letzten Monat zeichnet sich durch eine merkwürdige Zwiespältigkeit aus. Trotzdem wie im übrigen Bundesgebiet auch im Ulmer Bezirk sich Zeichen einer ungünstigen Entwicklung zeigten (bedingt durch Rohstoffmangel, Finanz- und Absatzschwierigkeiten) ist die Arbeitslosenzahl im Ulmer Bezirk im Juli von 2.021 auf 1.782 gesunken, was vorwiegend auf die Belebung der seither stagnierenden Bauwirtschaft zurückzuführen ist. Als erschwerender Umstand ist allerdings festzustellen, dass die Zahl der in Kurzarbeiter-Unterstützung stehenden Arbeitnehmer sich von 582 auf 804 Personen erhöht hat. Vorwiegend waren es die Betriebe der textil- und lederverarbeitenden Industrie und des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes mussten die Arbeitszeit kürzen. In der Metallindustrie besteht nach wie vor Material- und Auftragsmangel. Nachfrage nach Arbeitskräften bestand hauptsächlich in der Landwirtschaft und auf dem Bausektor, wo eine beachtliche Zahl von Arbeitskräften eingestellt wurden. Bei den Angestellten der verschiedenen Berufszweige hat sich die Lage kaum gebessert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 181 S. 3

Thema: Herbert Klein auf dem Abend-Schwimmfest im SSV-Bad Ulm

Durch die Initiative des SSV Ulm gelingt es den Weltrekordmann Herbert Klein (München) zu einem Abend-Schwimmfest ins Ulmer SSV-Bad zu verpflichten, das allerdings infolge schlechten Wetters nur etwa 1.000 Zuschauer zählt. Schon im 100 m Stilschwimmen zeigt der muskulöse, breitschultrige Schwimmer Weltklasse, seine weitausholenden Armzüge und seine kräftigen Beinzüge wirken ebenso elegant wie mühelos. Seine unglaubliche Kraft und sein rasches Tempo werden offenbar als Klein gegen eine 4 x 50 m Bruststaffel des SSV Ulm antritt und diese auf der 200 m Distanz um glatt 15 m hinter sich lässt. Wett- und Ausscheidungskämpfe von Schwimmern und Schwimmerinnen des SSV und Ulm 1846, sowie ein Wasserballspiel schließen sich an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 182 S. 4

Thema: Einrichtung einer Ulmer Sendestelle des Süddeutschen Rundfunks

Ein Aufsatz in der Schwäbische Donau-Zeitung befasst sich mit dem schon lange geplanten Studio des Rundfunks in Ulm. Bereits vor 4 Jahren wurde auch für Ulm die Einrichtung einer Sendestelle des Süddeutschen Rundfunks ins Auge gefasst, die sich ähnlich wie Heidelberg, Mannheim oder Karlsruhe zu bestimmten Tageszeiten mit einem mehr örtlichen Programm in die Stuttgarter Sendungen einschalten könnte. Räume für das Studio Ulm und eine verhältnismäßig einfache Anlage waren bereits in Aussicht genommen. Unter dessen hat Ulm wie sonst nur größere Plätze 2 Sendestationen erhalten. Des UKW-Sender Ulm/Wilhelmsburg, und den Zwischensender Ulm/Jungingen, der zur Zeit das sogenannte 2. Programm überträgt und nach der Fertigstellung der Übertragungseinrichtungen das Stuttgarter Hauptprogramm ausstrahlen soll. Um das Studio Ulm ist es aber sehr still geworden, trotzdem in der Presse immer wieder auf die Wichtigkeit eines eigenen Senders in Ulm, dem Mittelpunkt Oberschwabens hingewiesen worden war. Gefordert wird nun ein eigener Sender, der täglich einmal etwa unter dem Titel "eine halbe Stunde Ulm und Oberschwaben" sendet und auch ein- bis zweimal im Monat größere Übertragungen aus dem Ulmer Theater und Konzertleben übernehmen könnte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 181 S. 3

Thema: Bausektor Neu-Ulm

Im Bausektor Neu-Ulm wurde seit Herbst 1950 bis auf den heutigen Tag insgesamt 58 Wohnhäuser oder Wohnblocks mit zusammen 250 Wohnungen durch private Bautätigkeit mit zusammen 250 Wohnungen durch private Bautätigkeit geschaffen. In Neu-Ulm selbst sind es vor allem ein Wohnhaus und zwei Ladengeschäfte sowie der Wohnblock für Bundesbahnangehörige in der Bahnhofstraße, während in der Maximilianstraße die rund 70 Wohnungen entstanden, in Offenhausen 4 Zweifamilienhäuser mit 8 Wohnungen und weitere Bauvorhaben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 181 S. 4

Thema: Josef Hepp begeht seinen 75. Geburtstag

Postbeamter i.R. Josef Hepp, Ulm, Wörthstraße 50 begeht seinen 75. Geburtstag. Musikverein Söflingen, dessen langjähriges Mitglied er ist ehrt den Jubilar durch ein Ständchen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 183 S. 5

Thema: Hauptbahnhof Ulm

Der Hauptbahnhof Ulm, in dem täglich 107 Schnell- und Eilzüge halten, hat einen monatlichen Umschlag von durchschnittlich 190.000 Expressgutstücken, von denen 23.000 aus Ulm und Umgebung ausgeliefert werden, 16.000 von auswärts kommen hier an und 150.000 vom einen Zug in den anderen umgeladen werden müssen. Die Arbeit liegt in Händen von 3 Oberlademeistern, denen 14 Ladeschaffnern und 20 Gepäckarbeiter zur Seite stehen. Als Beförderungsmittel verfügt Ulm über 3 Elektrokarren und 116 Gepäckkarren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 182 S. 3

Thema: Firma Stephan Werdich

Die Firma Stephan Werdich, Tuch- und Futterstoffgroßhandel hat in einem Neubau in der Zeitblomstraße. 20, der auch 6 Wohnungen enthält, ihren neuen Geschäftsräume bezogen. Bei dem Bau mussten infolge ungünstiger Bodenverhältnisse für das Fundament Pfähle eingerammt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 182 S. 4

Thema: Fliegergruppe Ulm/Neu-Ulm

Die Fliegergruppe Ulm/Neu-Ulm, die dem württembergischen Luftfahrtverband angeschlossen ist, hat mit ihrer Arbeit in den Räumen des Albecker Forts begonnen, um eine Segelflugwerkstatt einzurichten. In drei Gruppen wird hier jeden Montag-, Mittwoch- und Freitagabend bereits gearbeitet. In ca. 3.000 Arbeitsstunden soll dieses neue Schulsegelflugzeug so fertiggestellt werden, dass im Herbst bereits Versuchsflüge damit unternommen werden können. In der Fliegergruppe, die aus dem 1947 gegründeten Modellflugklub hervorgegangen ist, haben sich 120 junge Männer unter Leitung des alten Segelflieger Alois Vogt und des Werkstattleiters Heiner Lohrmann zusammengefunden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 183 S. 5

Thema: 40-jähriges Bestehen der Ulmer Privatklinik "Johanneum"

Die Ulmer Privatklinik "Johanneum" kann heute auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Es wurde von dem Ulmer Frauenarzt Dr. Benischeck und Prof. Dr. Alfred Mendler eröffnet, der letzterer als Gründer, Besitzer und leitender Arzt in jahrzehntelanger verantwortungsbewusster Arbeit mit dem Johanneum verbunden ist. Die chirurgische Klinik, die damals 50 Betten zählte, besitzt heute einschliesslich der Oberkirchberger Krankenabteilung 140 Betten und beschäftigt neben 4 Ärzten 25 Schwestern der Steyler Mission, außerdem noch 25 Kräfte für den Wirtschaftsbetrieb. Nach den persönlichen Aufzeichnungen Mendlers wurden seit der Gründung rund 40.000 Patienten operiert. Während der beiden Weltkriege war Mendler als Militärarzt tätig und operiert selbst in auswärtigen Lazaretten während dieser Zeit 5.000 Verwundete. Der heute 72 Jahre alte Professor operiert heute nicht mehr, empfängt und untersucht aber in der Sprechstunde täglich 50-60 Patienten und ist außerdem noch als gesuchter Begutachter für medizinisch-chirurgische Fragen tätig. Seine originelle Persönlichkeit als der Bildreporter anlässlich des Jubiläums zu ihm kam, empfing er ihn mit den Worten: "Was wellest ihr, mi fotografiera? Mei Grend braucht nemme en´d Zeitung"!

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 183 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 182 S. 3

Thema: Bilderausstellung im Fotoklub Ulm/Neu-Ulm

Eine Bilderausstellung des Fotoklubs Ulm/Neu-Ulm im Kunsthause Goebel, die starke Beachtung findet, bringt sorgfältig angeordnete und gut ausgewählte Fotos seiner Mitglieder. Vertreten sind u.a. Tiefaufnahmen, Alpine Bilder, stimmungsvolle Landschaftsaufnahmen, Ulmer Motive sowie Farbaufnahmen, von Altären, Kirchen und aus dem Museum. Sogar exotische Motive sind vertreten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 182 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 183 S. 5

Thema: OBM Franz Nuissl feiert seinen 74. Geburtstag

OBM a. D. Franz Nuissl, der vom 1919 bis 1945 die Geschicke der Stadt Neu-Ulm leitete, feiert seinen 74. Geburtstag.

Quelle: "Neu-Ulmer Stadt- und Landanzeiger" 1951 Nr. 142 S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1951

Thema: Wohnungshilfswerk

Das Wohnungshilfswerk ist durch den Eingang freiwilliger Spenden und durch Beschaffung finanzieller Mittel in der Lage, schon in der nächsten Woche mit dem Bau weiterer 4 Wohnhäuser auf den Grundstücken Gideon-Bacherstraße 20, 22, 24 zu beginnen. Dadurch werden 32 Familien in 4 Wohnhäusern Platz erhalten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 184 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1951

Thema: Kraftwagenverkehr Ulm

Der Kraftwagenverkehr in Ulm hat im Juli eine überraschende Stärke erreicht. Auf den bewachten Parkplätzen des Verkehrsverein Ulm/Neu-Ulm am Münsterplatz und Bahnhof wurden im Berichtmonat 8.496 Personenkraftwagen und 434 Omnibusse gezählt, davon 1.210 PKW und 144 Omnibusse aus dem Ausland, wobei den Hauptanteil die Schweiz, Belgien, England, USA und die Niederlande sowie Frankreich stellten. Das vollständige Bild ergibt sich aber erst, wenn man die übrigen Parkplätze der Stadt und die vor den Hotels und Gaststätten parkenden Wagen in Betracht zieht. Bei vorsichtiger Schätzung ergeben sich dabei: 6.500 deutsche und 800 ausländische Omnibusse. Demnach hielten sich im Juli insgesamt rund 13.800 deutsche PKW, 2.000 ausländische PKW, 1.100 deutsche und 700 ausländische Omnibusse in Ulm auf.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 183 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1951

Thema: Hauptbahnhof Ulm

Der Ulmer Hbf ändert durch die Neubauten rasch sein Gesicht. Der behelfsmässige Zugang zu den Zügen hat nun einer modernen Anlage von Bahnsteigsperrren Platz gemacht, zu deren Seiten die Fahrkartenschalter und ein 13 m langer Verkaufsstand liegen. Der Platz vor den Schaltern, Sperrren und Verkaufsständen ist betoniert und teilweise überdacht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 183 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1951

Thema: Kunstkraftsport

Zur deutschen Jugendmeisterin im Kunstkraftsport wurde die Ulmerin Edeltraut Pfeiffer. Die 13-jährige erhielt als Knirps ihre erste Ausbildung in der Gymnastikschule Thony, dann durchlief sie die Schule der 4 Georgis von Ulm 1846.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 183 S. 4

Thema: Sommerschlussverkauf

Der heute zu Ende gegangene Sommerschlussverkauf brachte bei den Ulmer und Neu-Ulmer Geschäftsleuten im Vergleich zum letzten Sommer- und dem heurigen Winterschlussverkauf gesteigerte Arbeit bei geringeren Umsätzen. Gewogen gab es nicht, Gedränge ganz selten. Übereinstimmend wurde bei den Kunden ein schmälerer Geldbeutel festgestellt. Es ging dieses Mal um das Billigste. Kaufmännische Spielereien mit 50 Pfennig-Blusen und 90 Pfennig-Kleidern, wie sie aus manchen Städten berichtet wurden, gab es in Ulm nicht. Doch wurden selbst gediegene Dinge um 50 und 60 Prozent im Preis ermäßigt. Moderne Sommerschuhe, die den Geschmack des Publikums nicht gefunden hatte fielen beispielsweise von 25,50 DM auf 12,50 DM, andere von 22,50 DM auf 8,90 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 185 S. 2

Thema: Ulmer Geselligkeitsverein "Hundskomödie"

Die älteste Ulmer Geselligkeitsverein, die "Hundskomödie" feiert heute im lampionsgeschmückten Vereinsgarten mit 800 Mitgliedern und Gästen ihr 140-jähriges Vereins hin, echte alte Ulmer Geselligkeit zu pflegen, während Rechtsanwalt Fischer in seiner Festrede daran erinnert, dass die Zeit der Vereinsgründung durch 20 Handwerksmeister von ähnlichen, wirtschaftlichen und politischen Depressionen begleitet gewesen sei, wie sie heute auch herrschen. Deshalb müssten wir dem Beispiel jener alten Ulmer folgen. Bürgermeister Dr. Hailer dankt dem Verein dafür, dass er den Grundstein für die herrliche Erholungsstätte in der Au gelegt habe und überbringt die Glückwünsche der Stadt. Darbietungen aller Art verschönern den Abend. Die Hundskomödie wurde nach dem Zusammenbruch vor 3 Jahren wieder neu ins Leben gerufen und zählt heute 500 Mitglieder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 185 S. 2
s.a. Chr. Beil. 1951.8.11 Nr. 1

Thema: Einweihung Ferienheim Evangelische Ferienfürsorge

Zur Einweihung des Ferienheims der Evangelischen Ferienfürsorge im Ruhetal kommen heute eine große Anzahl von Eltern und Gästen. Pfarrer Ebert dankt allen Förderern des Werkes, wor allem der Gesamtkirchengemeinde, der Stadtverwaltung und den mit der Jugendbetreuung befassten Ämtern, der Stadtarztstelle, dem Städtischen Verkehrsamt, dem CVJM und allen großzügigen Stiftern, wobei er die Verdienste von Gemeindegliedern hervorhebt. Baumeister Lorenz übergibt das Heim in die Obhut der Gesamtkirchengemeinde an Dekan Sauter. Das Heim war in 2 Monaten dank weitgehendem Entgegenkommen Ulmer Baufirmen und Handwerksmeister errichtet worden. Es ist eine längliche Baracke, die aus einem großen Aufenthalts- und Speiseraum, einer modernen praktisch eingerichteten Küche mit Speisekammer und Vorratskeller besteht. Um das Heim gibt es Turngeräte aller Art, von denen die Kinder begeistert sind. Stadtkämmerer Girmond überbringt die Grüße des Abwesenden OBM, Kirchenrat Dölker, Stuttgart von der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Ferienwaldheim wünscht, die Jugend möge in dieser schönen Umgebung in eine bessere Zeit hineinwachsen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 186 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 185 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1951

Thema: 2. Aufführung auf der Wilhelmshöhe "Im weissen Rössl"

Als 2. Aufführung auf der Wilhelmshöhe startete "Im weissen Rössl". Die Freilichtbühne bietet einen idealen Platz für die reizende ländliche Handlung. Man fühlt sich für Stunden in die prächtige Landschaft um den Wolfgangsee versetzt. Regie führt Hannes Lampmann. Die Aufführung erntet großen Beifall.

a.G. von Ralph Benatzky

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 186 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1951

Thema: Ulmer Turner und Sportler

Der Rückkampf der Ulmer Turner und Sportler gegen Heidenheim bringt mit 14 zu 12 Punkten einen Sieg für Ulm. Am Samstag und Sonntag klappte bei der Abwicklung der 14 verschiedenen Sportarten alles wie am Schnürchen. Während die Turner und Turnerinnen knapp geschlagen werden, buchen die Ringereinen bedeutenden Erfolg, während im Boxen und Gewichtheben die Heidenheimer Gäste Sieger bleiben. Der Sonntag ist der Tag der Leichtathleten. Durch die Anwesenheit der schwedischen Mannschaft Norrköping wird diese Ulmer Leichtathletikveranstaltung zu einem großartigen Fest mit stark beachteten Leistungen. Im Handball siegt Heidenheim, im Hockey und Schwimmen erringen die Ulmer die entscheidenden Punkte, während im Fußball die Punkte geteilt sind.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 186 S. 7 und 8
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 185 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1951

Thema: Ulm 1846

Im Beisein von 8.000 Fußballfreunden gelingt es überraschender Weise der Fußballmannschaft von Ulm 1846 den VfB Stuttgart, den deutschen Meister 1950, eindeutig mit 4:0 zu schlagen.

Quelle: Ausführliche Berichte siehe "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 185 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 186 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1951

Thema: Kollektivausstellung Adolf Schwertschlag im Kupferkabinett des Museums

Im Kupferstichkabinett des Museums wird heute die Kollektivausstellung Adolf Schwertschlag eröffnet, wobei Dr. Kapp ein Bild der Entwicklung und Persönlichkeit des 1910 in Illertissen geborenen und durch seine Schulzeit mit Ulm verbundenen Künstlers gibt. Studium an der Münchner Akademie (Carl Daspar), freischaffender Künstler, später Zeichenlehrer, 1941-1947 Soldat und Kriegsgefangener. Sein künstlerischer Weg: von dem persönlich geschauten Abbild von Mensch und Natur zum Sinnbild zu einer in Farbe und Form eigenen, bebauten Bildwelt. Vor allem in den Aquarellen und Pastellen, während die Ölbilder etwas schwerflüssig sind. Die Graphik spiegelt den Weg von stimmungsvoller realistischer Schilderung zur seelischen Aussage in erregter Linien- und expressiver Haltung noch deutlicher.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 185 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. - 22. Aug. 1951

Thema: Schwimmkurse im Ulmer Stadtbad

Das Ulmer Stadtbad war nach Überwindung der Inflationskrise 1925 bis zur Teilerstörung am 17.12.1944 fast ununterbrochen geöffnet und führte stetige Schwimmkurse durch. Im Laufe der Jahre konnten hier mehr als 20.000 Ulmer im Schwimmen ausgebildet werden. Im Vorjahr lernten 59 Erwachsene, 102 Jugendliche und 1.500 Kinder klassenweise das Schwimmen. Heuer besuchten trotz der späten Schwimmbaderöffnung am 20. Juli 1951, 85 Erwachsene, 238 Jugendliche und 1.200 Kinder. Es ist dies vor allem ein Erfolg des Ulmer Schwimmlehrers Ernst Weller, der schon seit 1935 als Schwimmlehrer im Stadtbad tätig ist und in seinen 16 Jahren Tätigkeit 12.000 Ulmer ausgebildet hat und sich auch sonst sehr um den Schwimmsport verdient gemacht hat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 194 S. 3
s.a. Foto Zb. 1951.8.22 Nr. 1

Thema: Straßenbahn zum Safranberg

In der Wirtschaftsabteilung des Gemeinderates wird der Bau der Straßenbahn zum Safranberg beschlossen. Er genehmigt sie bis zur Steinhövelstraße. Hand in Hand mit diesem Ausbau geht die Bereinigung der Heidenheimerstraße im selben Abschnitt bis zur Steinhövelstraße. Die Heidenheimerstraße wird verbreitert und erhält an der Nordseite den bis jetzt fehlenden Gehweg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 186 S. 3

Thema: Bausaison

Ein Blick auf die diesjährige Bautätigkeit zeigt, dass sich die Bausaison doch besser anließ, als sich ursprünglich vermuten ließ. Der Landkreis blieb mit den bis jetzt 730 baurechtliche genehmigten Bauvorgaben mit nur 15 % unter dem vorjährigen Stand. Allerdings hat der Wohnungsbau seine dominierende Stellung an die Landwirtschaft abtreten müssen, die in diesem Jahr mit dem Bau von Garagen, ein Beweis für die zunehmende Motorisierung. Auf dem Industriesektor sind es vor allem die Textilfirmen, die ihre Produktionsstätten vergrößerten. In Nellingen und Markbronn wird an den Jugendheimen gebaut, das Dietenheimer Schulhaus ist bald fertig. In Unterkirchberg geht der Wasserturm seiner Vollendung entgegen. Für den Wohnungsbau fehlen die Geldmittel. Der Aufschwung an einzelnen Orten ist den Siedlern zu danken. Für dieses Jahr sind 160 Vorhaben für Siedlungswohnhäuser mit je 2 Wohnungen und 54 für Einzelwohnungen geplant und zum Teil schon im Bau begriffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 186 S. 4

Thema: Aktiengesellschaft Klöckner-Humboldt-Deutz exportiert Magiruserzeugnisse

Die Aktiengesellschaft Klöckner-Humboldt-Deutz exportiert vom Werk Magirus in 42 Ländern, die Lastwagen, Omnibusse und Feuerwehrgeweräte erhalten. Außer nach 20 europäischen Ländern gehen Magiruserzeugnisse nach 8 Staaten in Afrika, 7 Staaten in Süd- und drei in Nordamerika, ferner nach 3 Staaten in Asien und zu den Philippinen. Der luftgekühlte Deutz-Diesel Motor genießt Weltruf. Nach Madagaskar wurde eine technische Neuerscheinung, ein großer Rüstkraftwagen, der einen um 360 Grad drehbaren Kran besitzt, der 7 Tonnen heben kann. Eine größere Anzahl moderner Löschgeräte, die beträchtliche Mengen Wasser mit sich führen können, sind auf dem Weg nach Montevideo in Uruguay. Nach dem Krieg wurden bereits eine größere Anzahl Autoleitern zu den meisten europäischen Staaten, nach Nord- und Südamerika, Marokko, Türkei, Persien geliefert. Die größte Autodrehleiter der Welt steht versandbereit nach Wien.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 187 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1951

Thema: Franziskanerklösterle

Die Patres und Brüder im Franziskanerklösterle in der Haßlerstraße feiern das silberne Priesterjubiläum des Paters Winfried Mihm OFM. 1897 geboren trat der Jubilar mit 23 Jahren in den Franziskanerorden ein. 1926 vom verstorbenen Bischof Damian Schmitt zum Priester geweiht. 1928 nach Ulm versetzt. Seit 1949 ist P. Winfried im Mutterhaus der Bonlander Schwestern als Spiritual tätig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 187 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1951

Thema: Errichtung Postamt V

Mit Rücksicht auf die rasch zunehmende Bevölkerungsdichte entschliesst sich die Postverwaltung im Lehrertal ein Postamt V zu errichten. Eröffnung am 1.10.1951

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 187 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1951

Thema: Fremdenverkehr Ulm

Ulms Fremdenverkehr nimmt fortlaufenden Aufschwung. Im Juli besuchen über 5.000 Ausländer unsere Stadt. Es wirkt sich vor allem die günstige geographische Lage Ulms aus. Vor allem Reisende aus Norddeutschland, Skandinavien, England, Holland und Belgien beenden auf Ihrer Fahrt zum Süden meist hier ihre erste Tagesetappe. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der ankommenden Gäste wie die der Übernachtungen bis zu 500 % gestiegen. Damit verbunden ist das ständige Steigen des Kraftwa- genverkehrs. Am Hbf und Münsterplatz wurden im Juli 1951 7.286 deutsche und 1.210 ausländische Personenkraftwagen festgestellt. Eingerechnet die Omnibusse wurden Ulm im Juli 13.800 deutsche und 2.000 ausländische PKW besucht. Ferner hielten sich 100 deutsche und 600 ausländische Omnibusse mit ihren Reisegästen in Ulm auf.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 188 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1951

Thema: Zahlungsschwierigkeiten im Groß- und Kleinhandel

Während die Zahlungsschwierigkeiten sich in Baden-Württemberg 1951 gegenüber 1949 um 2/5 steigerten, haben sie in der Stadt Ulm sich fast verzehnfacht. Diese Entwicklung ist gekennzeichnet durch die Zunahme der Zahlungsschwierigkeiten im Groß- und Kleinhandel, wie in der Bauwirtschaft. Im Jahr 1950 wurden insgesamt 2.390 Zwangsvollstreckungen durchgeführt, davon bis August 1950 1.384. 1951 wurden bis zum 10. August bereits 1.757 gezahlt, also schon 373 Maßnahmen mehr als im Vorjahr. 1950 verzeichnete das Amtsgericht 2 Verteilungsverfahren, 3 Zwangsverwaltungen, 19 angemeldete Konkurse und 17 Anträge auf Vergleichsverfahren. Im ersten Halbjahr 1951 waren es dagegen bereits 1 Verteilungsverfahren, 17 Zwangsversteigerungen, 3 Zwangsverwaltungen, 18 angemeldete Konkurse und 6 Vergleichsverfahren. Daraus ist die schwierige wirtschaftliche Lage zu erkennen. Es ist bis Ablauf dieses Jahres mit einer 40-50 % igen Zunahme der Zwangsvollstreckungsverfahren und mit einer 100 % igen Zunahme der Konkurse gegenüber 1950 zu rechnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 187 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1951

Thema: Fremdenverkehr Ulm

Ulms Fremdenverkehr entwickelt sich stark. Während des letzten Monats übernachteten 9.663 deutsche und 5.489 ausländische Besucher in Ulmer Gaststätten. Das sind insgesamt 14.852. Dies ist vor allem auf den starken Ausländerverkehr zurückzuführen, der um 400 % höher liegt als im Vorjahr. Im reisenden Durchgangsverkehr sind 100.000 im Monat Juli bereits überschritten worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 188 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1951

Thema: Abonnentenstamm/Fremdenmiete des Ulmer Theaters

Zum Besuch des Ulmer Theaters liegen bereits Meldungen aus 120 Orten vor. Es ist ein von der Bevölkerung gehegter Wunsch, die Fremdenmiete zu einem festen Bestandteil des Abonnentenstammes werden zu lassen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 188 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1951

Thema: Verteilung Landesmittel für Schulbauten

Bei der Verteilung der Landesmittel in Stuttgart für Schulbauten erhält Ulm unter besonderer Berücksichtigung der schwierigen Lage Ulms 900.000 DM. Stuttgart und Heilbronn erhalten je 800.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 191 S. 2

Thema: Lebenshaltungskosten

Das Leben ist teurer geworden, die Lebenshaltungskosten steigen. Ausgabewert 1938 ist 100. Demgegenüber steht der Indexwert im März 1950 auf 156,4, steigt bis Juli, aber fällt dann im September auf 150,7. Mai 1951 177,1 Rekordhöhe, Juni 1951 172,9. Genussmittel am höchsten angestiegen, durch starke Besteuerung der Güter. März 1951 253,9, Juni 1951 247,1 Bekleidungsstand der Index im März 1950 169,9, höchste Indexstufe im Mai 1951 184,2, im Juni 1951 183,9. Rekordindex für Hausrat: Im März 1950 auf 163,8, im Juli 1951 201,1. Für Reinigung und Körperpflege von 146,7 im März 1950 auf 153,4 im Juli 1951. Für Heizung und Beleuchtung von 133,2 im März 1950 auf 143,0 im Juni 1951. Für Wohnung von 100 im Jahre 1938 auf 107,7 im Juli 1951. Für den gesamten Warenkorb stand der Index im März 1950 auf 148,9, im Mai 1951 auf der höchsten Stufe bei 164,3; im Juni 1951 162,7.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 189 S. 3

Thema: Fischereiverein Ulm/Neu-Ulm

Der Fischereiverein Ulm/Neu-Ulm weiht neues Fischerheim ein. Das Heim liegt idyllisch zwischen dem Kugel'schen Weiher und der Donau, unterhalb des großen Wehrs in der Nähe der Kramer'schen Fabrik.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 190 S. 3

Thema: 60-jähriges Jubiläum und 80. Geburtstag feiert Adolf Teufel

Heute begeht der geschätzte Sänger Adolf Teufel, Wagenwerkmeister i.R. sein 60-jähriges Jubiläum und gehört jetzt der Ulmer Sängergemeinschaft an. Er begeht gleichzeitig seinen 80. Geburtstag. Vorstand Angele heftet ihm im Auftrag des deutschen Sängerbundes die Goldene Ehrennadel an.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 190 S. 3, Nr. 193 S. 3

Thema: Firma Mey und Edlich

Infolge der Räumung der Wilhelmsburg zieht die Firma Mey und Edlich, Herrenwäschefabrik, ein Teilbetrieb der Stuttgarter Firma, nach Stuttgart-Leinfelden. Die Bemühungen der Ulmer Stadtverwaltung blieben umsonst, die bekannte Firma hier zu halten. Aus wirtschaftlichen Gründen könne ein Umzug innerhalb Ulms nicht stattfinden, da Administration und Fertigung vereinigt werden sollen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 190 S. 3

Thema: Ulmer Firmen auf internationalen Messen

Ulmer Nachrichten beteiligen sich an internationalen Messen. Die beiden Einsinger Firmen Reinecker und Zwick beteiligen sich auf einer Werkzeug- und Maschinenausstellung in Paris, auf dem internationalen Autosalon 1951 in Berlin ist die Firma Käßbohrer mit 2 Luxusomnibussen sowie Spezial-Kippanhängern und Ferntransportern vertreten. Auch auf der internationalen Handelsmesse der USA in Chicago, auf der europäischen Messe in Straßburg, auf der Export- und Mustermesse in Innsbruck werden eine Reihe Ulmer Firmen vertreten sein. Dies beweist die industrielle Bedeutung Ulms.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 190 S. 3

Thema: Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" GmbH

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" GmbH begeht ihr drittes Richtfest im Lehnertal, wo der dritte Wohnhausblock mit jetzt zusammen 19 Wohnhäusern unter Dach und Fach gebracht wird. Diese Selbsthilfeeinrichtung besteht aus 19 Mitgliedern, die seit Frühjahr 1949 jedem ihrer Teilnehmer ein Wohnhaus bei einem Arbeitsaufwand von rund 2.000 Arbeitsstunden gebaut hat. Diese Arbeit wurde ausschliesslich in den freien Abend- und Samstagnachmittagstunden geleistet. Die Mitglieder sind vorwiegend Nighthandwerker, die sich im Laufe der Zeit zu vollwertigen Facharbeitern ausgebildet haben. Ein Reihenhaus kommt auf 12.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 191 S. 2

Thema: Jugendherberge

Die Jugendherberge erfreut sich regen Besuches. Die Räume sind dieses Jahr von der Stadt hergerichtet worden. In verschiedenen Säle stehen 2-stöckige Betten, um der großen Nachfrage von Quartieren Herr zu werden. Allein im Juli diesen Jahres haben 2500 junge Menschen hier übernachtet und im August sind es bis Monatsmitte bereits 1700 Gäste aus allen Erdteilen. Die Jugendherberge im Schwedenturm trägt auch dazu bei, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Völkern zu pflegen, indem die Jungen und Mädels mit wenigen Mitteln ein fremdes Land kennen und schätzen lernen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 191 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. August 1951

Thema: Wasserproben

OBM Pfizer macht Wasserproben in dem neuen Gelände zwischen Iller und Weihung auf bayerischer Seite. Die Untersuchungen in diesem Gelände führten zu einem vollem Erfolg und die Stadt Ulm auf mehr als 100 Jahren der Sorge um das Wasser enthebt, sobald der Ausbau realisiert wird. Die chemische und bakteriologischen Untersuchungen ergaben beste Wassergüte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 191 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1951

Thema: Bau der Ringbrücke

Der Bau der Ringbrücke wird sehr diskutiert. Der Bau bedeutet ein Projekt, das für Ulm und Neu-Ulm von zukunftsbestimmender Tragweite ist. Fassen wir die den Verkehrsplatz Ulm berührenden Fernstraßenverbindungen zusammen, sind es insgesamt etwa 24, von denen ein beachtlicher Teil zwischen Baden und Württemberg verläuft, so stellt sich die neue Ringbrücke nicht nur als eine der wichtigsten Fernstraßenbrücken im oberen Donaunraum dar, sondern wohl überhaupt als die länderverbindende Donaubrücke für den Landstraßenverkehr zwischen Bayern und Südwestdeutschland.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 192 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1951

Thema: Tarifierhöhungen bei der Städtischen Straßenbahn

Die vom Gemeinderat am 30. Juni beschlossenen Tarifierhöhungen der Städtischen Straßenbahn treten am 01. Sept. 1951 in Kraft. Danach gelten nun folgende Preise: Bei den Stadtlinien kosten eine Einzelfahrt für Erwachsene wird von 20 auf 25 Pfennig und der Preis der Monatskarte von 10 auf 12 DM erhöht und die Sammelkarte zu einer Mark enthält statt 6 nur noch 5 Fahrkarten. Die Preise der Kinder-, Schüler- und Arbeiterwochenkarten, sowie für Gepäckbeförderung bleiben unverändert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 194 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1951

Thema: Ulmer Firmen auf der "Allgäuer Festwoche"

Auf der "Allgäuer Festwoche" die am 18. August in Kempten eröffnet wurde, sind auch einige Ulmer Firmen vertreten, wie Wagner und Hefeke, Dampfvulkanisierbetrieb; Josephine Stoll, Heimkunst und die von Ulm nach Kempten Büromaschinenfabrik Hermann Glöckler. Das Ulmer Theater wird das "Weiße Rößl" aufführen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 195 S. 3

Thema: Erstellung von Ersatzwohnbauten

Im Rahmen der Neubauten, die durch die Neubelegung der Kasernen notwendig werden, sind von der Bundesregierung folgende Mittel für einen Gesamtaufwand von 22 Mio DM genehmigt worden. Im Rahmen der Erstellung von Ersatzwohnbauten ist der Bau von 451 Einheiten für 1.873 Personen vorgesehen. Dafür wird ein Darlehen von 6 Mio DM bei einem Gesamtaufwand von 6,6 Mio DM gewährt. Für die Verlegung des Flüchtlingslagers nach Wiblingen, wo 270 Wohneinheiten für 900 Personen erstellt werden sollen tritt der Bund mit 3,6 Mio voll ein. Inzwischen wurden 266 Wohnungen am Eselsberg mit Bundesmitteln im Rohbau fertiggestellt. Weitere Wohnungen sollen in der Altstadt und weitere 30 im Zusammenhang mit der Betriebsverlagerung errichtet werden. Die Schulneubauten wurden voll gebilligt. Die Unterbringung von 52 Schulklassen mit 2.880 Schülern ist erforderlich. Für den Bau einer 8 klassigen Volksschule am Mähringerweg und einer weiteren 16 klassigen VS am Neunkirchenweg wurden 1,4 Mio DM vom Bund bewilligt. Die Verlagerung der Betriebe soll nach einem Plan durchgeführt werden. 40 % der betroffenen Unternehmen sollen Baudarlehen in Höhe von 1 Mio DM erhalten, um eigene Ersatzbauten errichten zu können. Für die übrigen Firmen werden im Rahmen einer großen Betriebssiedlung durch die Stadt Ulm Pachtbetriebsstätten errichtet, wofür der Bund ein Darlehen von 5,7 Mio DM bewilligt hat. Die Vorschläge der Ulmer Stadtverwaltung für die Errichtung von Ersatzbauten für die aus den Kasernen vertriebenen Personen und Betriebe sind also vom Bund genehmigt worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 195 S. 3

Thema: Firma "Mantel Schmid"

In dem schmucken Neubau an der Ecke Pfauengasse Dreikönigsgasse eröffnet die Firma "Mantel Schmid" ihr neues Geschäft. Die Firma kommt aus Schwäbisch-Gmünd.

Quelle: Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 197 S. 4

Thema: Zirkus "Apollo"

In Ulm gastiert der Zirkus "Apollo". In einem 3-stündigen Programm werden echte artistische und circensische Höchstleistungen geboten, welche die 4.000 Zuschauer begeistern. Als glückliche Gewinnerin eines Geldpreises für den besten Namen des bisher unbenannten Platzes wird die Ulmerin Gabriele Haag ausgelost, die wie viele andere sich für " Uli Wieland Platz" entschieden hatte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 197 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1951

Thema: Russische Ballettkunst

Wazlaw Orlikowsky gibt Proben klassischer russischer Ballettkunst. Werke von Igor Stravinski und die Ballettszene "Spectre de la rose" nach der Musik von C. M. v. Weber und Tschaikowskys "Schwanensee" begeistern die Zuschauer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 197 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1951

Thema: Donautal-Industriegelände

Die im Donautal-Industriegelände errichtete Sammelkläranlage wurde kürzlich fertiggestellt und bereits in Betrieb genommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 196 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1951

Thema: Fahrzeugbau der Werke Käßbohrer und Magirus

Die Käßbohrer Fahrzeugwerke liefern 2 Großwerbewagen für Graetz-Radio und Kienzle-Uhren. Diese Fahrzeuge sollen werben, zugleich aber auch Zeugnis ablegen für schwäbische Qualitätsarbeit im Fahrzeugbau durch die Werke Käßbohrer und Magirus. Der Kienzle-Wagen wird zutreffend als "Uhrenaussstellung auf Rädern" bezeichnet. Der Graetz Wagen zeigt das gesamte Fertigungsprogramm, vom Radio bis zum Fernsehempfänger. Diese Woche verlassen weitere Ausstellungsomnibusse das Werk, nämlich für die Rominke-Werke mit Ausstellungsraum für Gummi- und Hauschuhe und ein Sarottiwagen. Die beiden ersten haben ein Magirus-Chassis mit luftgekühlten Deutzmotor.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 198 S. 3
Chr. Beil. 1951.8.25 Nr. 2 a-e

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1951

Thema: Stadtamtmann Eugen Pöhler begeht seinen 60. Geburtstag

Heute begeht Stadtamtmann Eugen Pöhler seinen 60. Geburtstag. Er steht seit 1913 im Dienst der Stadt Ulm und hat sich immer als Beamter im besten Sinne ausgezeichnet. Er ist ein Mensch, dem Hilfsbereitschaft eine Herzensangelegenheit ist. In der Stadtpflege, im Wirtschaftsamt, in der Betreuung des Theaters und seit einigen Jahren als Leiter des Schul- und Sportamtes hat Eugen Pöhler seine hohen Eigenschaften als Beamter und als Mensch in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 197 S. 3
s.a. Personalien Pöhler

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1951

Thema: Pranger Wiblingen

In Wiblingen ist ein Neubau fertiggestellt und eröffnet, nämlich Textil- und Hauhaltwaren Albert Schmid und die Stadtparkasse. Sie stehen im Mittelpunkt des Orts am Pranger. Der Zeitungsausschnitt bringt eine Geschichte des Prangers.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 197 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1951

Thema: Oberkirchberg

Oberkirchberg feiert das 50-jährige Jubiläum der Turn- und Sportgemeinde. Ausführlicher Bericht über die Geschichte des Vereins bringt die Tageszeitung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 196 S. 4, Nr. 197 S. 7
s.a. Chr. Beil. 1951.8.25 Nr. 1/2.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. August 1951

Thema: Katholischer Mütterverein St. Elisabeth

Der katholische Mütterverein St. Elisabeth, der unter dem Protektorat von Dr. Anker steht, trifft sich zur Jahreshauptversammlung. Dekan Dr. Anker dankt den Frauen für die Arbeit und für den Einsatz bei Caritassammlungen und Ausschmückungen der Kirchen bei festlichen Anlässen. Er richtet an sie die Bitte, vor allem die jungen Frauen immer mehr zur religiösen Gemeindegarbeit heranzuziehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 198 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. August 1951

Thema: Oskar Gargeur

In Untermarchtal verschied Dekan Msgr. Oskar Gageur. Über 20 Jahre lang hat dieser verdienstvolle Geistliche der Gemeinde St. Wengen gewidmet. Am 14.12.1873 geb., seit 1896 als Vikar in Buchau, dann Heilbronn und verschiedene andere Orte (s. Personalien). 1924 nach Ulm berufen, um über 20 Jahre sein segensreiches Wirken als Stadtpfarrer bei St. Michael zu Wengen und Dekan fortzusetzen und mitsah, wie die Stätten seiner Lebensarbeit am 17.12.44 in Ruinen verwandelt wurden. Seit Frühjahr 1945 lebte G. in Untermarchtal, wo nun in der ehrenvollen Stellung als Ehrensüperior ein bedeutsames Priesterleben zu Ende ging. Er förderte viel in Ulm, so die Inneneinrichtung der früheren Wengenkirche mit Hochaltar, Josefaltar und Orgel, den Bau der Susokirche 1929, das Verwaltungsgebäude in der Zingelerstraße 5 mit Kindergarten des Hauses Dombühl 2 mit Kindergarten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 200 S. 3
s.a. Personalien 1951

Thema: Städtische Bühne

Das Theater, die städtische Bühne gibt das neue Programm 1951/52 heraus. Das Theater hat trotz der großen Schwierigkeiten eine erfolgreiche Spielzeit hinter sich. Das Schauspiel hat unter dem künstlerischen Impulsen von Peter Wackernagel hervorragende Aufführungen gezeigt. Dies gilt auch immer mehr für die in der kommenden Spielzeit. Die Oper wieder erscheinen, die in Ulm immer gerne besucht wurde und in Deutschland einen ausgezeichneten Ruf hatte. Die im vergangenen Jahr um 100 % angewachsene Abonnementenschar ist in ihren Erwartungen nicht enttäuscht worden, sodass auch die zeitweise Vergrößerung des musikalischen Apparates gerechtfertigt erscheint.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 198 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1951.8.28 Nr. 1 und 2

Thema: Jugendsozialwerk

Demnächst verjährt sich zum zweitenmal der Tag, an dem der OBM Pfizer eine Gruppe des Jugendsozialwerks gründete. Das Jugendsozialwerk hat es sich zur Aufgaben gemacht, arbeitswillige junge Leute, die keinen festen Wohnsitz mehr haben, ein Heim, Arbeit und Brot zu geben. Die Jugendlichen des Ulmer Heims sind mit der Friedhoferweiterung beschäftigt. Es wurden Planierungsarbeiten durchgeführt mit mehr als 2.100 m³ Erdbewegungen. Ein See wurde ausgehoben, ein Bach reguliert, Schöpfbecken geschaffen, treppenartige Wasserüberfälle angelegt. Das Gelände wurde terrassenartig abgestuft und neue Urnenfelder geschaffen. Gegenwärtig wird eine neue 4 m breite Straße gebaut, die den Haupteingang des Friedhofs mit dem nun neu erschlossenen Teil verbinden wird. In mehr als 35.000 Arbeitsstunden wurde ein Werk geschaffen, das dem Schöpfer, Gartenbauarchitekt Grzimek und die Männer des JSW zur Ehre gereicht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 199 S. 3

Thema: Wagnermeister Christian Straub feiert 50-jähriges Geschäftsjubiläum

Der Wagnermeister Christian Straub, Ulm, auf der Insel 2, feiert sein 50-jähriges Geschäftsjubiläum. Straub ist in Nellingen geboren und heute 78 Jahre alt. Er ist immer noch in seinem Beruf unermüdlich tätig. 25 Jahre bekleidete er das Amt des Obermeisters der Wagnerinnung, die ihn zum Ehrenobermeister ernannte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 197 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1951

Thema: Errichtung einer Dispensieranstalt

Die Ulmer Stadtverwaltung erhält die Genehmigung zur Errichtung einer Dispensieranstalt (Apotheke) bei den Städtischen Krankenanstalten. Der Ordnung, der Einrichtung und der Übersichtlichkeit wird hohes Lob gespendet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 199 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1951

Thema: Finanzlage

Dr. Hailer und Amtmann Jäger geben vor der Presse Ausführungen und erklären, dass der Stadthaushalt 1951 schon jetzt mit 350.000 DM belastet sei, weil der württembergische-badische Finanzminister beim Städtetag in Konstanz erklärt habe, dass das Land seine finanziellen Zuweisungen kürzen müsse. Es handle sich dabei um die Zuweisungen aus den Erträgen der Körperschafts- und Einkommensteuer. Die prekäre Finanzlage der Stadt wird auch dadurch gekennzeichnet, dass gegenwärtig die Arbeit an der Landwirtschaftsschule eingestellt werden musste, weil die notwendigen Kredite nicht geschafft werden konnten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 199 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1951

Thema: Gärtnereibesitzer Johannes Streckenfinger feiert seinen 75. Geburtstag

Heute begeht Gärtnereibesitzer Johannes Streckenfinger, Söflingen, Klingensteinerstraße 41, bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Er ist ein Gärtner vom alten Schlag, der aus einfachsten Verhältnissen heraus vor 40 Jahren seinen Gärtnereibetrieb gründete und diesen mit unermüdlichem Fleiß zusammen mit seiner vor Kurzem verschiedenen Frau zu einer der mustergültigsten Gärtnereien gestaltete.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 199 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1951

Thema: Beschäftigtenstand in Ulm

Im Beschäftigtenstand sind erst 3/5 der Pflichtenplätze der Schwerbeschäftigten in Ulm Stadt und Land besetzt. Es sind 497 Betriebe mit 28.049 Arbeitsplätzen erfasst worden, davon 19.391 für Männer 8.658 für Frauen. Von ihnen waren pflichtgemäß 2.125 durch Schwerbeschädigte zu besetzen. Am Stichtag waren aber nur 1.286 besetzt. Bei einer Gesamtzahl von 2.769 Schwerbeschädigte steht damit nicht einmal die Hälfte in Arbeit. Trotz der großen 3 feinmechanischen Betriebe Telefunken, Hörz und Mästling ist dieser Industriezweig in Ulm nicht umfangreich genug, um eine ausreichende Unterbringung von Schwerbeschädigten zu gewährleisten. In der dominierenden Fahrzeugindustrie bestehen keine großen Möglichkeiten. Für die Zement- und Schotterwerke im Blautal liegt es auch ungünstig. Es geht nach wie vor darum, das Schwerbeschädigtenproblem der öffentlichen Verantwortungen anheim zustellen und nicht der staatlichen Gesetzgebung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 198 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1951

Thema: Ulmer Grünanlagen

Zur Zeit entstehen 2 neue Grünanlagen. Die erste entsteht auf dem Gelände Ecke Zingler-Hasslerstraße vor der St. Barbaraschule (Friedenschule), die 2. vor dem Brückenkopf der Gänstorbrücke.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 198 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. August 1951

Thema: St. Hildegardschule

An der katholischen St. Hildegardschule in der Zinglerstraße wurde mit dem Erweiterungsbau begonnen. Gleichzeitig hat die Umgestaltung der dortigen Baumwiese zur Grünfläche begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 199 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. August 1951

Thema: Planung "Ringbrücke"

Bei Besprechungen zwischen der Stadtverwaltung und dem amerikanischen Sachbearbeiter für Grundstücks- und Straßennetzfragen über die geplante "Ringbrücke" zeigt die amerikanische Dienststelle großes Interesse an der Erstellung dieser Brücke, die sie als Querverbindung für die Kasernen auf Ulmer und Neu-Ulmer Seite als unbedingt notwendig erachten. Es ist mit einer finanziellen Unterstützung zu rechnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 201 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. August 1951

Thema: Viehhallen der Friedrichsau im Rohbau fertiggestellt

Die drei Viehhallen in der Friedrichsau sind im Rohbau fertiggestellt. Baurat Weber begrüsst die Anwesenden und streift die Baugeschichte. Bürgermeister Dr. Hailer weist darauf hin, dass Ulm als Mittelpunkt des schwäbischen Oberlandes diese Hallen dringend benötige und dass die Stadt Ulm für die Interessen der Landwirtschaft auch Opfer zu bringen vermag. Der Vorsitzende des Oberschwäbischen Fleckviehzuchtverbandes, Renz, unterstreicht die Bedeutung der Halle, weil sie für die Versteigerungsveranstaltung von 15 Kreisen benützt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 200 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1951

Thema: Verkehrsprobleme an der Zinglerbrücke

Das Verkehrsproblem an der Zinglerbrücke beschäftigt die Öffentlichkeit immer mehr. Die Zinglerbrücke ist in ihrer jetzigen Breite nicht mehr imstande, den Erfordernissen des bauzeitlichen Verkehrs auch nur einigermaßen gerecht zu werden. 2 Möglichkeiten werden erwogen. Ein Neubau der Zinglerbrücke oder der Ausbau der Ehingertorunterführung mit wahlweisem Anschluss zum Tor oder zur Söflinger Straße. Diese 2 Lösungen werden in der Presse lebhaft erörtert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 200 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1951

Thema: Neues Betriebsgebäude der Milchversorgung Ulm

Der erste Bauteil des neuen Betriebsgebäudes der Milchversorgung Ulm an der Ehingerstraße ist fertiggestellt und präsentiert sich in leuchtendem Weiß. Der moderne Baukörper gibt dem dortigen Straßenbild schon heute sein Gepräge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 200 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1951

Thema: Städtischer Kinderhort

Die Kinder vom städtischen Kinderhort verbringen ihre Ferienzeit in der Steinhäule. Unter Spiel und Sport Unterricht und frohem Sinn, dem täglichen Dienst in der Familie zu Hause enthoben, genießen diese Kinder die schönsten Ferien. Letztes Jahr war es die 8. Klasse der Berblinger Volksschule, die die Ferien dort verbrachte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 200 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1951

Thema: Schülerzeitung "Ulmer Schachtel"

Im 3. Jahr erscheint die Schülerzeitung "Ulmer Schachtel" unter Vorsitz des Lehrers Bönisch, Friedensschule. Anfangs war es nur ein kleines Blatt das auf einer alten Maschine angezogen wurde. Unermüdlich wurde daran verbessert, bis die jetzige Reichsillustrierte von stattlichem Umfang und sauberer graphischer Gestaltung möglich wurde. Die Zeitung hat Verbindung zu Stadt und Land und zu namhaften Persönlichkeiten. Chefredakteur ist ein 16-jähriger Junge, der als Schreiner im 2. Lehrjahr steht, der Sache aber, die er in der Schulzeit mitgründen half, treu geblieben ist.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 201 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1951

Thema: Firma Schröder errichtet neues Wohn- und Geschäftshaus in der Langenstraße

Neben dem Geschäftshaus Sauter wird mit dem Aushub des Fundaments begonnen. Auf diesem Grundstück wird die Firma Schröder (Inhaber Gustav und Otto Blind) ein neues Wohn- und Geschäftshaus errichten. Damit wird eine weitere Baulücke an der Langenstraße geschlossen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 201 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1951

Thema: Kasernenverlagerungsprogramm

Stadtbaudirektor Guther und Baurat Gabsdil verhandeln in Bonn über die Finanzierung des Kasernenverlagerungsprogramm. Sie treffen eine Einigung über die Finanzierung der Ersatzwohnungsbauten. Die endgültige Entscheidung über das Wohnungsbauprogramm wird in der kommenden Woche fallen. In der Frage der Schulneubauten kommt keine Einigung zustande. Das Betriebsverlagerungsprogramm konnte noch nicht besprochen werden, da Ulm wegen der Schwierigkeit der Geländebeschaffung die entsprechenden Pläne noch nicht fertig gestellt hat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 201 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1951

Thema: Neue Starkstromleitung

Ulm erhält eine neue 35.000 Volt-Starkstromleitung. Aus diesem Grunde wird die Blau generalgereinigt. Die einstweilen zwischen Bleicherwolk und Heigeleshof verlaufende Leitung wird größtenteils in der Blau verlegt, weil dies billiger ist als auf dem Land. Bei einer Gesamtlänge der neuen Leitung von 2.080 m werden 1.450 in der Blau und 630 auf dem Lande verlegt. Mit dem Abschluss der Arbeiten wird in 14 Tagen gerechnet. Die Inbetriebnahme erfolgt im Oktober.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 200 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1951

Thema: Neues Ulmer Jugendheim

Ulm hat ein neues Jugendheim. Es ist im Fort Unterer Kuhberg entstanden, im früheren FDJ-Heim. Etwa 45 Kinder finden sich täglich in dem Heim zusammen, das in 3 Räume zum Musizieren, Basteln und Malen unterteilt ist. Es herrscht überall reger Betrieb.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 201 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1951

Thema: Stadiontribünenbau

Beim Stadiontribünenbau wird mit Hochdruck gearbeitet. Die alte Tribüne fiel dem Bombenangriff zum Opfer. Die neue Tribüne soll 1.200 Personen Platz geben, die frühere hatte nur 750 Plätze.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 202 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1951

Thema: Ulmer gewerbliche Berufs- und Meisterschulen

Der Ausbau der Gewerbe- und Meisterschule in der Pionierkaserne ist nunmehr abgeschlossen. Das Ansehen und der Ruf der Ulmer gewerblichen Berufs- und Meisterschule liegt in einer uralten Tradition begründet. Selbst die Einwirkungen des 2. Weltkriegs konnten den Geist dieser tief in der Geschichte Ulms wurzelnden Einrichtung nicht auslöschen. 1950/51 konnten 3.500 Schüler in rund 100 verschiedenen Klassen unterrichtet werden. Es steht ein Lehrkörper von 35 hauptamtlichen und 15 nebenamtlichen Lehrern zur Verfügung. Dazu etwa 30 haupt- und nebenamtliche Meister für den Werkstattunterricht. Die gewerbliche Berufsschule und die am 9. Februar 1951 staatlich anerkannte Meisterschule bilden eine Einheit. Am gewerblichen Berufschulunterricht müssen alle im Lehr- oder Arbeitsverhältnis stehenden Jugendlichen teilnehmen. Die Meisterschule gibt die Weiterbildung zum Meister.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 201 S. 9
Chr. Beil. 1951.8.31 Nr. 2
Chr. Zb 1951.8.31 Nr. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1951

Thema: Feldbereinigungsamt Ulm

Der Vorstand des Feldbereinigungsamts Ulm, Regierungsrat Stingele tritt in den Ruhestand. Im Feldbereinigungs- und Umlegungsdienst hat Stingele zugleich als Vorstand der Feldberger Amtes in den Kreisen Ulm und Göppingen zum Segen der Landwirtschaft leitend mitgewirkt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 204 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1951

Thema: Treffen der 5. Division

Die Ulmer Stadtverwaltung wird durch einen Vertreter die Teilnehmer am Treffen der 5. Division begrüßen. Der Protest der Mittwochgruppe der VH wird vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 201 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1951

Thema: Luftschutzbund Ulm ALSV

Es besteht wieder ein Luftschutzbund in Ulm. Dem ALSV fallen alle Aufgaben des Selbstschutzes und des erweiterten Selbstschutzes im Bundesgebiet zu, als einzigem Verband auf privater Ebene. Ulm gehört zur Landesgruppe II. Landesgruppenleiter ist Karl Vogt, Ulm, Schillerstraße 4.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 201 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1951

Thema: Kienlesberg Rück- und Heimkehrer

Im Monat August zählen wir auf dem Kienlesberg 310 Rück- und Heimkehrer. Es sind 79 Heimkehrer, die aus der Kriegsgefangenschaft aus Jugoslawien zurückkehren und dort meist noch einen Arbeitsvertrag abgeschlossen hatten. Alle andern sind Volksdeutsche und Zivilarbeiter. Alle kommen aus Jugoslawien.

Quelle: Aus der Registratur Kienlesberg 31. Aug 1951

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1951

Thema: Industriegelände Donautal

Nachdem die Firma Forst (Färberei) als erste ihren Betrieb im Industriegelände Donautal aufgenommen hat, errichtet nun die Stuttgarter Textilfabrik Noack ihre Fabrikationsräume. Die Eisenbetonkonstruktion soll bis Ende Oktober fertiggestellt sein. Bei der Fundamentierung zeigten sich Schwierigkeiten, da die durch den stark auftretenden Grundwasserspiegel bedingt sind. Die Planung des Neubaues stammt von dem Ulmer Architekten Riedle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 201 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1951

Thema: Rekordhitze

Seit 2 Tagen lastet eine Gluthitze über unserem Gebiet. Das Thermometer zeigt wieder 30 Grad. Solche Temperaturen hatten wir nur an einem Tag im Juni und an 2 Tagen im Juli. Der heißeste Tag war der 11. Juli, der mit 31,1 Grad die Rekordhitze erreichte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 201 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1951

Thema: Deutsche im Ausland werden freundlich aufgenommen

Von den Deutschen, die im Ausland weilen, gehen manchmal Nachrichten ein, die alle beweisen, dass die Deutschen gern gesehen werden und dass man sie als tapferes Volk und fleißige Menschen schätzt. Auch Polizeirat Jüttner schreibt aus Amerika und schildert die freundlichen Eindrücke, die er dort überall hat, und die freundliche Aufnahme, die er überall findet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 202 S. 5
Chr. Beilage 1951.8.31 Nr. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1951

Thema: Ulmer Kohlehändler versammeln sich zur Protestfahrt

20 Fahrzeuge der Ulmer Kohlehändler versammeln sich zu einer Protestfahrt durch die Straßen bei der Donaustädte. Ein Lautsprecherwagen des Wirtschaftsverbandes des Kohlenhandels macht die Bevölkerung auf die mangelhafte deutsche Hausbrandversorgung aufmerksam. Auch die Bevölkerung gibt ihre Meinungen oft zum Ausdruck.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 204 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1951

Thema: Leichtathlet Artur Bäumle bleibt in Stalingrad

Artur Bäumle, Ulms bester Leichtathlet kehrte nicht mehr aus dem Kriege zurück. Er ist in Stalingrad geblieben. Er zählte zu den besten Weitspringern der Welt. Mit 7,56 hält er heute noch den württembergischen Rekord, eine Leistung die von einem Ulmer wohl nicht mehr überboten werden wird. Bei der Berlinger Olympiade kam er auf den 7. Platz. Neben seinen sonstigen Spitzenleistungen war Bäumle ein Sportsmann von echtem Schrot und Korn.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 203 S. 10

Thema: Alemannenfunde in Söflingen

Bei Grabungen in der Weserstraße in Söflingen werden neue Alemannenfunde angeschnitten. In 135 m Tiefe findet man ein Skelett, einen dicken, schwarz gestrichenen Gefäßboden, ein eisernes Messer, ferner eine Silberplattierung auf quadratischem Eisenkern und ein silbertauschierten Eisenbeschlag. Aufgrund dieser Silberarbeiten gehört die Bestattung in das 6. und 7. Jh.. Die Grabungen ergeben weitere Körperfunde Eisenbeschläge. Das Merkwürdigste bildet aber ein bronzener Fingerring der rechten Hand und das von der Patina grün gefärbte Fingerglied. Entlang des Oberschenkels steckte ein römischer Terra sigillata Scherben. Dies ist nun der zweite Beweis einer unmittelbaren Berührung römischer und germanischer Kultur in der Söflinger Frühgeschichte: in der Weserstraße der Überrest eines römischen Prunkgeschirrs in einem Alemannen Grab u. e. Fund a.d. Jahr 1902 a.d. Höhr des mittleren Kuhbergs in der Gestalt eines merowinger Goldrings welcher eine spätrömische Gemme umschließt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr.202 S. 3
Chr. Beil.1951.9.1 Nr. 2

Thema: Gartenamt schafft weitere neue Grünanlagen

Das Gartenamt ist unermüdlich an der Schaffung neuer Grünanlagen beschäftigt. Am Gänstorbrückenkopf entsteht bald eine neue Grünfläche, an der Stadtmauer wird fest gearbeitet, neue Wege entstehen dort und Bänke werden aufgestellt. Die Wiederinstandsetzung der einst so prachtvollen Hänge unterhalb der Wilhelmshöhe ist in vollem Gange. Die botanischen Besonderheiten sollen wieder entstehen. Der Endaufbau des Kinderspielplatzes an der Römer-, Saarland-, Warndtstraße ist ebenfalls voll im Gange. Sehr erfreulich ist weiter, den neu erworbenen Wielandschen Villengarten, Ecke Neutor-, Olgastraße in eine öffentliche Anlage umzugestalten. Es steht dort ein herrlicher Eschen- und Buchenbestand. Diese Parkanlage soll bis Herbst vollendet sein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 203 S. 4

Thema: Adolf Schwegler tritt in Ruhestand

Der Mittelschullehrer Adolf Schwegler tritt in den Ruhestand. Schwegler ist am 16. September 1885 in Ulm geboren und übernahm schon 1907 eine Lehrerstelle in Ulm an der Knabenmittelschule. Seit 1910 ist er dann als ständiger Mittelschuloberlehrer an der Knabenmittelschule. In den letzten Jahren unterrichtet Schwegler an der Mädchenmittelschule.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 213 S. 3

Thema: Ulms älteste Buchhandlung Th. Würstle feiert Eröffnung

Die älteste Ulmer Buchhandlung Th. Würstle, eröffnet heute ihren Geschäftsbetrieb im neu errichteten Molfenterbazar. Seit 1685 hat sich diese damals noch unter dem Namen Wohler geführte Buchhandlung, der ein Verlagsbetrieb angeschlossen war, in Ulm allgemeiner Beliebtheit erfreut. 1911 übernahm der Buchhändler Th. Würstle das Geschäft und führte es, seinerzeit am Münsterplatz, bis zur Zerstörung am 17. Dez. 1944. Nach dem Tode Th. Würstles im Jan. 1945 stand seine Gattin der Buchhandlung vor und hat sie nach Verlust aller Bestände in der Karl-Schefold-Str. wieder aufgebaut. Nun wurde der Umzug ins Hafengebäude vorgenommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 202 S. 3

Thema: Woll-Wanner feiert ihr 75-jähriges Bestehen

Die Firma Woll-Wanner feiert ihr 75-jähriges Bestehen. 1876 gründete Ludwig Wanner das Textilwarengeschäft am Hauptwachplatz, das nach dem 1. Weltkrieg auf Herrn und Frau Mäschle überging. Dann erhielt es in der Hirschstraße 28 eine Filiale, außerdem gründete die Firma in Ulm eine Strickwarenfabrik und in Dettingen eine Strumpffabrik. Im März 1944 wurde die Strickerei zerstört, im Dezember fiel das Hauptgeschäft in Schutt und Asche und 1945 auch das Ausweichgeschäft in der Bockgasse. Doch dank der Energie des Inhabers Mäschle, einer seit 500 Jahren in Ulm ansässigen Familie konnte schon 1945 das Geschäft in der Frauenstraße eröffnet werden. Das jetzige Hauptgeschäft in der Hirschstraße feierte seine Eröffnung am 1. Okt. 1950.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 202 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 205 S. 7
s.a. Chr. Beil. 1951.9.1 Nr. 4

Thema: Verein "Alt-Ulm"

Die Stadtverwaltung antwortet dem Verein "Alt-Ulm" in einer Denkschrift gegen die Vorwürfe des unzureichenden Wiederaufbaus der Stadt, welcher die historische Seite nicht beachten würde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 206 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1951

Thema: Feinkost-Kammerer zieht um

Nach wechselvollen Schicksalen zieht Feinkost-Kammerer wieder in die Innenstadt in den Hafentadbadbazar. Das Geschäft ist seit Jahrzehnten ein Begriff für Ulm. 1878 übernahm der Apotheker Bayer das bereits bestehende Geschäft und ging 1913 an den jetzigen Inhaber, Herrn Kammerer über. Der Verkauf erfolgte zunächst in der Donaustraße, dann in der Langestraße. Dort wurde das Geschäft 1944 zerstört. Nach dem Kriege fand es ein Unterkommen in der Wagnerstraße und zieht nun glücklich wieder in das Zentrum der Stadt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 203 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1951

Thema: Soldatentreffen der 5. Division

Ulm steht über das Wochenende im Zeichen des Soldatentreffens der 5. Division. Das Zeichen der "Fünften", Münsterturm und Ulmer Spatz war überall zu sehen. Am Samstagabend bewegte sich ein langer Zug in die Friedrichsau, um in der mit Grün und einem großen eisernen Kreuz geschmückten Jahnhalle den Ansrachen ehemaliger Truppen kdr. beizuwohnen. 3000-4000 füllten den Jahnsaal, das Seeparkrestaurant und dem Vereinsheim von Ulm 1846. Es sprachen die Generäle a.D. Allmendinger, Thumm, Sixt, Wagner. Wir wollen uns nicht in den Vordergrund drängen oder jetzt große Worte machen, wir wollen auch keinen neuen deutschen Nationalismus vertreten in einer Zeit, da sich Erdteile innerlich zusammenschließen. Wie sehr die Ulmer Bevölkerung den festlichen Soldatentagen zugetan war, bewies sie am Sonntagvormittag, indem sie das Ulmer Münster anlässlich der Gefallenengedenkstunde bis zum letzten Platz füllte. Es sprachen der ehemalige katholische Garnisonsgeistliche Magr. Notz und der Felddivision geistliche Pfarrer Kühn. Die Tausenden zutiefst berührend, wies der Geistliche auf die Glaubensgründe im Leben und Sterben hin. Uns ist das Leben noch einmal geschenkt worden, lasst uns das Erbe der Toten im wieder geschenkten Leben nicht verlieren. General a.D. Allmendinger übergibt Dekan Sauter die Ehrentafel für die Gefallenen und Vermissten der Division. Die 5. Division hat ihre Ehre und Schild des ehrlichen tapferen Soldaten blank in die Heimat zurückgebracht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 202 S. 3 und 15, Nr. 203 S. 2 und 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 203 S. 3, Nr. 204 S. 3
Chr. Beil. 1951.9.1 Nr. 1 a-f.
s.a. Foto Zb 1951 Nr. 1 a und b, Nr. 2 a-c

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. September 1951

Thema: Verein Ulm 46

Bei den deutschen Meisterschaften im Rasen-Kraftsport in Karlsruhe erringt Walter Fischer, Ulm 46 im Dreikampf und im Gewichtwerfen 2 deutsche Meisterschaften.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 203 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. September 1951

Thema: Verein Ulm 46

Erstmals in der Geschichte des württembergischen Fechtsports gelingt es dem Verein Ulm 46 in beiden württembergischen Mannschaftsmeisterschaften in allen 3 Warrengattungen (Florett, Säbel, Degen) den Titel eines württembergischen Mannschaftsmeisters zu erringen. Die Ulmer werden nun das Land Württemberg bei den deutschen Meisterschaften im Oktober vertreten. Die Namen der 3-fachen Siegermannschaft sind: S. Schmied, Sauter, Dirner, Geiwitz, Geyer und Uhlmann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 203 S. 4
s.a. Foto Zb. 1951.9.1 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. September 1951

Thema: Ulmer Tennisstadtmeister Franz Rueß

Zum 13. mal in ununterbrochener Reihenfolge wird Franz Rueß Ulmer Tennisstadtmeister. Es ist einmalig in der Sportgeschichte der Stadt, dass ein Sportler 13 Jahre hindurch jede Herausforderung auf den Titel abschlagen konnte. In nicht weniger als 3 Endspielen steht der Titelhalter durch und lässt sich weder im Herreneinzel, im Herrendoppel noch im gemischten Doppel in Gefahr bringen. Ohne jeden Satzverlust beendet Rueß die diesjährige Stadtmeisterschaft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 204 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1951

Thema: Bau der Ringbrücke

Dem Bau der Ringbrücke stimmt der Neu-Ulmer Stadtrat unter der Bedingung zu, dass der Brückenbau für sie selbst keine Kosten bringt und die Stadt Ulm der Stadt Neu-Ulm durch die durch das Brückenprojekt notwendig geworden Verlegung der Neu-Ulmer Sportplatzanlage ein genügend großes Terrain überlässt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 206 S. 3

Thema: Flötist Viktor Motay feiert seinen 70. Geburtstag und tritt gleichzeitig in den Ruhestand

Heute feiert der in Ulm wohlbekannte Flötist Viktor Motay, seit 32 Jahren Mitglied des Ulmer Theaterorchesters, seinen 70. Geburtstag und tritt gleichzeitig in den Ruhestand. Motay war Mitbegründer des ersten Ulmer Ziviorchesters, das 1920 in das Stadttheaterorchester umgewandelt wurde. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Vorstand des Vereins und der Ortsmusikerschaft hatte er maßgeblichen Anteil am musikalischen Leben der Stadt. Er vertrat mit besten Erfolgen die sozialen Belange der hiesigen Musikerschaft. Nach dem Zusammenbruch war Motay einer der besten, die sich 1946 um die Neubildung des heutigen Orchesters der Städtischen Bühne erfolgreich bemüht haben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 203 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 204 S. 3

Thema: Arbeitsamt Ulm

Regierungsrat Vogeler wird interimswise zum Leiter des Ulmer Arbeitsamtes bestellt. Vogeler war seither in Aalen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 204 S. 3

Thema: Bankdirektor Läßle begeht seinen 70. Geburtstag

Bankdirektor Läßle begeht seinen 70. Geburtstag. Er weilt seit 1897 in Ulm, trat 1901 als Lehrling in die württembergische Landesbank, die spätere Dresdner Bank und jetzige Allbank, ein. Durch seine Tüchtigkeit erlangte er schon 1921 die Stellvertretung des Direktors und 2 Jahre später wird er Direktor der Ulmer Filiale. Bis 1933 fungierte der Jubilar als Handelsrichter beim Landgericht Ulm. Er ist seit 1945 im Gemeinderat der Stadt Ulm. In kirchlichen Kreisen ist er als Vorstandsmitglied der Bischöflichen Methodistenkirche bekannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 204 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 205 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1951

Thema: Dr. Alfred Hauser wird zum Oberstudiendirektor und Schulleiter des Ulmer humanistischen Gymnasiums ernannt

Der seit vielen Jahren am Ulmer humanistischen Gymnasium wirkende Oberstudienrat Dr. Alfred Hauser wird vom Kultministerium zum Oberstudiendirektor und Schulleiter des Gymnasiums ernannt als Nachfolger von Professor Wild. Dr. Alfred Hauser ist am 14.03.1896 in Heilbronn geboren und studierte in Tübingen. Er kam 1922 nach Ulm und ist seit dieser Zeit am humanistischen Gymnasium tätig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 204 S. 3
s.a. Personalien 1951

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1951

Thema: Errichtung eines Verpflegungsstützpunktes für die amerikanische Armee

In Neu-Ulm besprechen amerikanische Dienststellen mit dem Bürgermeister der Stadt (Grimmeiß) die Errichtung eines Verpflegungsstützpunktes für die amerikanische Armee. Die amerikanische Armee wird drei zerstörte Hallen des ehemaligen Heereszeugamts für ihre Zwecke aufbauen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 206 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1951

Thema: Albrecht Berblinger Ausstellung - "Ein Pionier des Fliegens" - wird geschlossen

Nach genau 50-tägiger Öffnung der Ausstellung Albrecht Berblinger - "Ein Pionier des Fliegens" - wird die Ausstellung im Kornhaus geschlossen. Insgesamt besuchten 3500 Personen die Ausstellung. Der Besuch blieb hinter den Erwartungen zurück.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 205 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1951

Thema: Jahreshauptversammlung des TSG Ulm 46

Bei der Jahreshauptversammlung der TSG Ulm 46, wird der frühere langjährige Vorsitzende Otto Elsässer von dem neuen Vorsitzenden Prof. Dr. Spiegler zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 207 S. 4

Thema: Prof. Dr. Spiegler wird zum Vorstand der Turn- und Sportgemeinde Ulm 46

Prof. Dr. Spiegler, Chefarzt an der Städtischen Frauenklinik wird zum Vorstand der Turn- und Sportgemeinde Ulm 46 gewählt. Spiegler blickt am 1. Okt 1951 auf eine 3-jährige erfolgreiche Tätigkeit am städtischen Krankenhaus zurück. Er ist seit seiner frühesten Jugend ein begeisterter Anhänger des Sports. Er will vor allem die Kameradschaft pflegen. Die Jugend als Träger der Zukunft ist ihm besonders ans Herz gewachsen. Alle Vereinsmitglieder sollen zu einer großen Familie vereint werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 206 S. 4

Thema: Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt im August uneinheitlich. Rohstoffknappheit. Arbeitslosigkeit im August, weiter abgenommen. Männer von 978 auf 859, Frauen von 804 auf 802. Aber Entlassungen im August übertreffen den Juli. Im Juli waren es 390 Männer und 173 Frauen im August 447 bzw. 167 Arbeitslosenzugänge. Kurzarbeiter sind gestiegen. Von 804 im Juli auf 1040 im August. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist im Vergleich zum Vormonat zurückgegangen, um 250. Einer Zahl von 1330? im Juli stehen im August nur noch 1076 gegenüber. Die Zahl der Stellenbesetzungen ist bei den Männern von 726 auf 868 angestiegen, bei den Frauen von 310 auf 274 gesunken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 207 S. 6

Thema: Schwal

Die bei den Luftangriffen 1945 auf Neu-Ulm und die Oststadt zerstörte Ufermauer am Schwal wird zur Zeit unter Verwendung der früheren Steinquader wieder hergestellt. Da durch den zukünftigen Kraftwerkstau auch die Kleine Donau wieder ständig Wasser führen wird, ist am Schwal ein fachgerechter Uferschutz notwendig. Der Schwal war früher der Ankerplatz der Ordinarischiffe nach Wien und Budapest.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 206 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1951

Thema: Turnhalle der Berblingerschule fertiggestellt

Die Turnhalle der Berblingerschule ist nun fertiggestellt. Sie ist ein Schmuckstück. Die Fenster gehen auf der östlichen Seite der Halle bis auf den Fußboden und lassen Hofraum und Hallenraum unmerklich ineinander übergehen. Die Turnhalle ist auf das modernste eingerichtet worden und mit neuzeitlichen Apparaten ausgestattet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 207 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1951

Thema: "Molfenterbazar" im Hafенbad

Heute wird im Hafенbad der "Molfenterbazar" eröffnet. Die Ladenzeile wurde auf dem Grundstück des früheren Cafes Molfenster von Molfenster-Kochs Erben erbaut. Die Bauweise ist die von der Firma Geis entwickelte Plattenmontage, sodass der Charakter des Behelfsmäßigen verloren geht. Die Bauten können jederzeit abmontiert und neu aufgebaut werden. In den neuen Bazar ziehen der Feinkost-Kammerer, die Buchhandlung Würstle, der Trikotagen Hilde Heil, die Parfümerie Meewus und die frühere Operettendiva der Ulmer Bühne ein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr.207 S. 3
s.a. Foto Zb 1951.9.7 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1951

Thema: Neu-Ulmer Druckerei Robert Abt feiert 50-jähriges Bestehen

Die bekannte Neu-Ulmer Druckerei Robert Abt feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Robert Abt Junior begrüsst die Gäste und Oberbürgermeister Grimmeiß und schildert das Wachsen und Werden des heute bekannten Unternehmens. Er gedenkt des im Januar verstorbenen Robert Abt. Die Firma richtet eine Alters- und Hinterbliebenenversorgung ein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 210 S. 8
s.a. Chr. Beil. 9.8.1951

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1951

Thema: Firma Grabensee eröffnet neuen Laden in der Platzgasse

Die Firma Hans Grabensee, Damen und Mädchenbekleidung eröffnet ihren neuen Laden in der Platzgasse. Im neuen Haus ist das ganze 270 m² große Parterre-Geschoss als Verkaufsraum eingerichtet. Der Laden macht einen freundlichen und vornehmen Eindruck. Tageslicht erhält er von einer langen Fensterfront. Sehr eindrucksvoll wirkt die 18 m lange Schaufensterfront, die durch keine unterbrochen ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 207 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1951

Thema: Ulm 46

Die Turnerinnen und Turner von Ulm 46 erringen beim Turnvergleichskampf in Tübingen gegen die Sportgemeinde 1845 einen schönen Mannschaftssieg. Bei den Turnerinnen war die Ulmer Judendturnerin Erika Schmid die beste und bei den Turnern Gennerich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 211 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1951

Thema: Franz Wagner feiert heute seinen 92. Geburtstag

Heute feiert Franz Wagner, Ulm, Hammerstraße 4, seinen 92. Geburtstag. Der Jubilar ist körperlich und geistig noch voll auf der Höhe und nimmt am öffentlichen Geschehen noch regen Anteil.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 209 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1951

Thema: "Ring politischer Jugend"

Der "Ring politischer Jugend" veranstaltet auf dem Hauptwachplatz eine Großveranstaltung. Der Ring besteht aus verschiedenen Parteien, aus Jungsozialisten, Jungdemokraten und Junge Union. Sie setzen sich für den Südweststaat ein. 1000 Luftballons mit der Aufschrift "Südweststaat: Ja!" steigen um 11 Uhr in die Luft, nachdem Dr. Hailer, als Vertreter des OBM in einer Rede die Schaffung des Südweststaates als eine geschichtliche Aufgabe hinstellt, um unnatürliche Grenzen zum Verschwinden zu bringen. Er begrüßt die Bestrebungen des "Rings politischer Jugend", die an einer Einheit mitzuschaffen bereit sei.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 210 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1951

Thema: Schwerkriegsversehrte

Die ADAC-Ortsgruppe und Neu-Ulm fährt 350 Schwerkriegsversehrte nach Urach. 75 Fahrzeuge sind bis zum letzten Platz gefüllt. Die Fahrt durchs Blautal in die Alb nach Urach wurde allen bei dem herrlichen Wetter zum Erlebnis. Die Versehrten sind voll des Dankes für ihre Gönner.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 210 S. 3

Thema: Städtische Bühne

Die Städtische Bühne eröffnet ihre Spielzeit mit Puccinis "Tosca". Es zeigt den Willen der Theaterleitung in dieser Spielzeit 2-3 Opern zubringen unter Heranziehung von Gästen. Die Inszenierung hat der Intendant Deharde. Die Aufführung wird zu einem großen Erfolg. Die Spielzeit und die Wiedereinbeziehung der Oper in den Spielplan konnte nicht verheißungsvoller beginnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 210 S. 4

Thema: Grabarbeiten im Ulmer Bahnhofsgelände

Bei Grabarbeiten im Ulmer Bahnhofsgelände werden wichtige Zeugen der Befestigung Ulms aus dem 30 jährigen Krieg gefunden. In 2 m Tiefe wird der Scheitel eines wohl erhaltenen bachsteinernen Gewölbes freigelegt. Es zeigt sich ein hoch mit Schutt gefüllter Hohlraum. Die mit weißer Kalkausscheidung bekrusteten Wände lassen erkennen, wie hoch hier das Wasser stand. Weitere Arbeiten fördern einen parallelllaufenden Gang zutage mit Resten einer aus Holz gezimmerten Bodenkonstruktion. Die beiden Wölbungen sind aus einer Schicht "Württemberger" dem universalen Ziegelmaterial des alten Ulm, gemauert. An der Stelle des Neubaus der Empfangshalle befand sich bis vor 150 Jahren die nördliche Eckbastion der Stadt "Scharfeck", oder Brunnenstation genannt. Von dort verlief ein Verbindungswall gegen das Telegrafengebäude, wo die Bastion "Schleifmühle" stand. Die Außenmauer fand sich noch bei den Grabarbeiten zum Bundesbahnhof. Mitten zwischen den beiden Bastionen floss die kleine Blau mittels eines Aquedukts über den tiefer liegenden äußeren Wassergraben der Festung unter dem Wall durch in die Stadt. Hinter dem Wall wurde der kleinen Blau Wasser entnommen und zur Speisung des äußeren Wassergrabens durch einen Kanal zunächst der Scharfeckbastion unter dem Wall in den Neugraben geleitet. Dieser Füllungskanal wurde angeschnitten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 210 S. 3

Thema: Zahl der Abonnenten Städtischen Bühne steigt

Die Abonnenten der Städtischen Bühne steigen ständig. Es sind jetzt 2250 feste Abonnenten im Vergleich zum Vorjahr, wo es 2030 waren. Ein großer Erfolg ist auch die Fremdenmiete, die von 330 im Vorjahr auf 700 angestiegen ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 210 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1951

Thema: Haushaltsplan

Die Stadtverwaltung Ulm nimmt die Vorschläge des Bundes der Steuerzahler an, den Haushaltsplan in genügender Zahl zu vervielfältigen und in den Haushaltsberatungen den Steuerzahler zu Wort kommen zu lassen. Der Personalstand kann aber nicht verringert werden, da die Aufgaben die zu erfüllen sind, zu groß seien. Der BdSt fordert für Ulm einen Sparkommissar.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 210 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1951

Thema: Technischer Überwachungsverein Stuttgart e.V.

An der oberen Karlstraße baut der technische Überwachungsverein Stuttgart e.V. ein Verwaltungsgebäude und eine technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 212 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1951

Thema: Arbeitsmarktlage

Auf dem Arbeitsmarkt tritt eine zunehmende Beschränkung der Arbeitszeit ein. Die Zahl der Arbeitslosen allein ist nicht mehr ausschlaggebend für die Beurteilung der Arbeitsmarktlage. Weit bedenklicher ist die zunehmende Einschränkung der Arbeitszeit, vorwiegend im Verbrauch der Güterindustrie. Im Arbeitsamtbezirk Ulm mussten im August 20 Betriebe für rund 1.100 Arbeitnehmer Kurzarbeiterunterstützung in Anspruch nehmen. Weit über die Hälfte der Kurzarbeit entfällt auf textil-, bekleidungs- und lederverarbeitende Betriebe. Vornehmlich sind Auftragsstockungen die Ursache, während Knappheit an Kohlen, Roh- und Hilfsstoffen noch nicht zu einschneidenden Maßnahmen führte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 211 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1951

Thema: Ulmer Fernmeldewesen

Bei der Verbreiterung der Oberen Olgastraße werden 5.500 Fernsprechleitungen verlegt. Der neue etwa 400 m lange und allen neuzeitlichen Erfordernissen angepasste Kabelkanal bedeutet für das Ulmer Fernmeldewesen eine erhebliche betriebstechnische Verbesserung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 211 S. 3

Thema: Fremdenverkehrszahlen

Der Monat August zeigt die größten Fremdenverkehrszahlen. Die Münsterstadt beherbergt im August 1951 insgesamt 6.585 deutsche und 5.399 ausländische Gäste, während im Vorjahr nur 5.546 Deutsche und 985 Ausländer gezählt wurden. Übernachtungen sind es insgesamt 14.793, im Vorjahr 9.198. Auch der Durchgangsverkehr ist erheblich gestiegen. Im August parken 8.526 deutsche PKW und 272 deutsche Omnibusse, sowie 1.587 PKW und 120 Omnibusse aus dem Ausland an den Parkplätzen Münsterplatz und Hauptwachplatz. Die Gesamtzahl der in Ulm geparkten PKW's beläuft sich im August auf 15.500 deutsche und 3.100 ausländische Fahrzeuge. Dies entspricht ungefähr einer Besucherzahl von 100.000. Diese Zahl beweist, welchen anziehenden Punkt Ulm bedeutet und wie wichtig es ist den Fremdenstrom nach Ulm zu ziehen, weil dadurch viel Geld in Ulm gelassen wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 212 S. 3

Thema: Arbeiten am Ulmer Münster

Im Anschluss an die schlichte Feier für den verstorbenen Münsterbaumeister Dr. Friedrich, schließt sich ein Rundgang durchs Münster an, und über Sicherung und Erhaltung des Münsters berätet. Die neuen Arbeiten beziehen sich auf den Chor, die Hauptportalfenster, die Fenster des nördlichen Seitenschiffs, des südlichen Mittelschiffs und auch der Bauunterhaltung im allgemeinen. Der Ersatz der Fenster trägt zunächst provisorischen Charakter durch Einfügen von Scheiben in einfachen Rechteck-Bleimustern mit Antikglas in mittleren Farbtönen. Vollkommen instandgesetzt sind die beiden Hauptportalfenster. Nachdem der Chor fertiggestellt ist, soll der provisorische Altar vor der Kanzel wieder entfernt werden, aber der früher an dieser Stelle gewesene Singstuhl soll nicht mehr aufgestellt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 213 S. 3

Thema: Ehrentafel für den verstorbenen Münsterbaumeister Dr. Friedrich

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Münster wird zu Ehren des verstorbenen Münsterbaumeisters Dr. Friedrich eine Ehrentafel aufgestellt. Die Witwe, Sohn und Tochter des Verstorbenen sind anwesend. Prälat D. Buder, Prälat Dr. Eichele, Professor Lempp, Dekan Sauter, Stadtbaudirektor Guthier, Str. Elsässer und Unseld wohnen der Gedenkstunde bei. Die Gedenktafel wurde von Martin Scheible geschaffen. Dekan Sauter würdigt das Lebenswerk Friedrichs, als jenen tapferen, treuen, frommen, lebendigen und temperamentvollen Mannes, der hier seine Kraft eingesetzt hat, um auf tragische Weise 1944 auf der Rückreise von der Bestattung seiner ältesten Schwester sein Leben beschließen zu müssen, von dem Geschoß eines feindlichen Fliegers getroffen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 213 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1951

Thema: "Wohnungsbaugenossenschaft Schwaben"

In Neu-Ulm an der Reuttierstraße wird der Grundstein für 72 Wohnungen für Ostvertriebene gelegt. Die Wohnungen werden von der "Wohnungsbaugenossenschaft Schwaben" geschaffen. OBM Grimmeiß spricht zu den bedeutenden Ereignis der innerbayerischen Umsiedlungsaktion. Die neuen Heimstätten sollen Wohnungen für zufriedene Menschen werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 214 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1951

Thema: "Nationaler Gedenktag"

Zum "Nationalen Gedenktag" spricht Direktor Wiedemeier in einer schlichten Festratsrunde im Schuhhaussaal. Er gedenkt der Stunde, als aus den Trümmern unseres Landes die ersten Grundpfeiler errichtet wurden, das Grundgesetz, über dem zwar noch ein Besatzungsstatus stehe ist zum Fundament der westdeutschen Regierung geworden. Eine wirkliche Demokratie ist aber nur da möglich, wo ein Volk sein politisches Schicksal selbst bestimmen könne. Nicht irgendeiner Ideologie zu/verhelfen zum Ziele, sondern dem Volk ein geistig und materiell fundiertes Leben zu schaffen, sei die Aufgabe. Auch die Schulen gedenken des Tages, an dem Prof. Dr. Heuß vor 2 Jahren zum Bundespräsident gewählt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 212 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1951

Thema: Milchversorgung

Die Milchversorgung lädt Bürgermeister Dr. Hailer u. a. Stadträte, die Vertreter der Schulen, Ärzte, Veterinäre und Frauenverbände ein, um die Steigerung des Milchverbrauchs zu besprechen. In Ulm und Neu-Ulm werden täglich 90.000 Liter Milch angeliefert und nur 20.000 Liter verbraucht. Da die Milch eines der gesündesten Nahrungsmittel ist, muss der Bevölkerung deren Bedeutung vor Augen geführt werden. Von der Propaganda wird am Sonntag der Sportler, am Montag Tag der Frauen, dann für den Fabrikarbeiter, dann für die Schuljugend, den Geistesarbeiter, die Hausfrau und zum Schluss die Milch als Heilwirkung. Propagandafeldzug, Blaskapelle, Plakate, Kostenlose Milch. Ulmer trinken täglich 1/4 l Milch.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 214 S. 3

s.a. Chr. Beil. 1951.9.13 Nr. 1

s.a. Foto Zb. 1951.9.13 Nr. 1 a-c

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1951

Thema: Gemeinderat beschliesst Bau von vier neuen Schulen

Der Gemeinderat beschliesst den Bau von 4 neuen Schulen. Eine 16-klassige Volksschule am Neunkrichenweg, eine 8-klassige am Mähringer-Weg, eine 20-klassige Handelsschule am Kornhaus, mit Flügel für eine Volksschule und eine 8-klassige Schubart-Oberschule an der Goethestraße. Er genehmigt den Bau der Stadiontribüne. Die Frage zur Sicherung des Weinhofschulgebäudes ist nicht endgültig entschieden. Die Pfauengasse wird um 15 m verbreitert, bei der Bebauung bleibt der Blick zum Münster frei.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 216 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1951

Thema: Kasernenverlagerungsprogramm

Die Rohbauarbeiten für fast 200 Wohnungen am Mähringerweg sind fertiggestellt. Bürgermeister Dr. Hailer, Stadtbaudirektor Guther, Diplom-Ingenieur Gabsdil feiern mit Arbeitern und Gästen ein internes Richtfest. Von den 340 hier geplanten Wohnungen werden 270 im Rahmen des Kasernenverlagerungsprogramms und 70 im Umsiedlungsprogramm erstellt. 266 sind gegenwärtig im Bau, davon 227 im Rohbau fertig. Das heutige Richtfest gilt für 8 Baublöcke mit 195 UWH-Wohnungen und 24 Heimstätten-Wohnungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 216 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1951

Thema: Eröffnung der Wirtschaft "Zum goldenen Bock"

Heute eröffnet die Wirtschaft "Zum goldenen Bock" in der Bockgasse 25. Die Tradition reicht bis zum 18. Jh. zurück. Unter den Luftangriffen hatte es schwer zu leiden. Jetzt nach 5-jähriger Unterbrechung eröffnet die Wirtschaft ihre schönen und modernen Räume wieder.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 215 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1951

Thema: Ulmer Museum eröffnet Ausstellung von Emil Nolde

Im Ulmer Museum eröffnet Museumsleiter Kneer eine Ausstellung von Aquarellen und Ölgemälden des jetzt 84-jährigen Emil Nolde. Kneer zeichnet das Bild des Künstlers, der in der Hochblüte des Impressionismus bahnbrechend für den Expressionismus wirkte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 216 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1951

Thema: Ulmer Singgemeinde

Zur Erinnerung an die 1. Schwäbische Singwoche vor 25 Jahren in Ulm-Wiblingen trifft sich die Ulmer Singgemeinde mit ihrem einstigen Leiter Ernst Schieber, früher Stadtpfarrer am Münster, jetzt Dekan in Ludwigsburg, zu einem Singtreffen in Ulm, bei dem auch Gäste aus Ludwigsburg, Asch, Leipheim, aus dem Unter- und Oberland von Tübingen bis Lindau zugegen sind. Beim festlich frohen Singen und Musizieren ist schnell die einstige Gemeinschaft wieder hergestellt. Besondere Freude für die Kirchengemeinde bereitet das Abendsingen am Sonntag im Münster.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 217 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1951

Thema: Albert und Anna Falschbner feiern goldene Hochzeit

Die Eheleute Albert und Anna Falschbner feiern heute goldene Hochzeit. Beide entstammen alteingesessenen Ulmer Familien. An ihrem Fest nehmen die beiden Kinder mit je 3 Enkeln teil. Die rüstigen Jubilare (er 78 und sie 73) sind die Gründer des bekannten Licht- und Radiohauses und des Kammerlichtspieles. Die erste Gründung ist 1899, als Albert F. ein kleines Elektrogeschäft einrichtet. Die 2. Gründung ist nach der Zerstörungen des letzten Krieges. Beide sind noch eifrig im Geschäft tätig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 215 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1951

Thema: Josef Stemmer begeht seinen 75. Geburtstag

Josef Stemmer Senior begeht seinen 75. Geburtstag. Er ist eine bekannte Persönlichkeit in Ulm und als Omnibusunternehmer weit bekannt. 1909 erhielt er als 1. in Ulm ein Taxameter zugelassen und 1929 gründet er das bekannte Omnibusunternehmen. Nachdem er seine Firma seinem Sohn übergeben hatte, fährt er heute noch mit 75 Jahren eine Taxe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 217 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1951

Thema: Neubau von 40 Gebäuden für amerikanische Truppen in Neu-Ulm

Massgebend Dienststellen der Amerikanischen Armee teilt die Stadtverwaltung Neu-Ulm mit, dass noch in diesem Jahr mit der Erstellung von rund 40 Gebäuden für amerikanische Truppen begonnen wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 215 S. 2

Thema: Bodenfunde Frühbronzezeit

Zwischen Burlafingen und Thalfingen wird in der Kiesgrube des Besitzers Hornung ein 4-5 m langer Eichenstamm mit Wurzelstock ausgebaggert, der als Zeuge der Arbeit der Holzfäller vor 3.800 Jahren im Ulmer Museum Aufnahme findet. Der Geologe Dr. Paul Groschopf spricht wegen der Häufigkeit von untergegangenen Wäldern im Donau- und Illertal. Tiefe Einkerbungen zeigen, dass die Urbewohner Bäume gefällt haben. Der Stamm wird der Frühbronzezeit zugeteilt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 217 S. 5

Thema: Hans Baur feiert seinen 80. Geburtstag

Hans Baur, Söflingen, im Bandle, feiert seinen 80. Geburtstag. Vor 3 Jahren konnte er die Goldene Hochzeit feiern. Nahezu 50 Jahre lang stand Hans Baur als Schlichter bei der Firma Steiger und Deschler in Arbeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 217 S. 5

Thema: Prüflinge der anerkannte Krankenpflegeschule der Urologischen Klinik

12 Prüflinge bestehen an der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule von der Urologischen Klinik unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Hösel die Examen mit sehr gut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 218 S. 3

Thema: Erhaltung des Steuerhauses

Die Bauabteilung befasst sich mit der Erhaltung des Steuerhauses für die Neuerstellung einer Schule. Die Geschichte dieses bedeutsamen Baues aus der Reichsstadt wird von Rieber in der "Schwäbischen Donau-Zeitung" beschrieben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 218 S. 3
s.a. Chr. Beilage 1951.9.20 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1951

Thema: Jesuitenpater Leppich spricht zur Ulmer Bevölkerung

Jesuitenpater Leppich spricht an 3 Abenden zu der Ulmer Bevölkerung. Er spricht über das Thema "Satanskirche oder Christuskirche" Die Kirche ist nicht eine Staatskirche, sondern die unter dem Kreuz auf Golgotha gewordene Kirche. Die Satanskirche gehört den Lauen, Liberalen und Freimaureertypen. Er spricht über soziale Fragen und über das Eheproblem. 10 000de horchen die eindringliche Rede.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 219 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1951

Thema: Weniger Besucher im Donaubaad "Held" zu verzeichnen

Mit der am 15 diesen Monat zu Ende gegangene Badesaison besuchten 15.500 Erwachsene und 14.500 Kinder das Donaubaad "Held" in Ulm. Es waren in diesem Jahre 2.000 Badebesucher weniger als im Vorjahr, was auf die weniger zahlreichen Sonnentage im Jahre 1951 zurückzuführen ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 218 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1951

Thema: Sicherung des alten Giebels des Steuerhauses

Die Bauabteilung des Gemeinderats beschließt auf Antrag des FWG zur Sicherung des alten Giebels des Steuerhauses am Weinhof einen Rohbau für eine 8-klassige Volksschule mit einem Kostenaufwand von 300.000 DM zu erstellen. Der Beschluss wird von der Hauptabteilung einstimmig angenommen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr.221 S. 5
s.a. Chr. Beilage 1951.9.21 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1951

Thema: Gewerkschaft ÖTV/Betriebsräte aller städtischen Betriebe

Die Gewerkschaft ÖTV und die Betriebsräte aller städtischen Betriebe beraten über die während der Wintermonate geplante Schulungsarbeit. Der Geschäftsführer Schwarz weist zuvor auf die scheinbare Ruhe und Stabilisierung hin in der Lohn- und Preispolitik und gedenkt der 60.000 - 80.000 streikenden Arbeitskollegen in Hessen. Er führt scharfe Kritik an den preis- und arbeitspolitischen Maßnahmen der Regierung und an der katastrophalen Kohlenversorgung, den Aufwandssteuern und Bahn- und Posttariferhöhungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 222 S. 3

Thema: Ulmer Feuerwehr

Die Ulmer Feuerwehr verfügt über 16.000 m Schläuche. Diese unterliegen ständig einer sorgsamten Pflege. Die Arbeit ruht in den Händen von 10 Feuerwehrmännern und einem Werkstattmeister, denen ausserdem die Pflege der Fahrzeuge und der übrigen Feuerwehrgeräte obliegt. Unter ihrer Obhut sind auch die Geräte in Söflingen, Wiblingen, Grimmelfingen, Harthausen und am Ehingertor, die Motorspritzen in den Gutshöfen in Örlingen und im Lehrertal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 219 S. 3

Thema: Dr. Otto Ernst wird zum Leiter des hiesigen Landwirtschaftsamtes gewählt

Das Landwirtschaftsministerium ernennt den Landwirtschaftsrat Dr. Otto Ernst, Göppingen, zum Nachfolger des kürzlich in den Ruhestand getretenen Oberlandwirtschaftsrat Schmid zum neuen Leiter des hiesigen Landwirtschaftsamtes und der Landwirtschaftsschule. Dr. Ernst ist Ulmer, legte hier sein Abitur ab, studierte an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim, promovierte 1927. 15 Jahre als Fachlehrer an der Ackerbauschule Hohenheim. Während des Krieges und nach dem Kriege hatte er die Leitung der Gutsbetriebe der Landwirtschaftlichen Hochschule und des Kreises Göppingen. Er ist Vorsitzender des Verbandes der Diplom-Landwirt von Baden-Württemberg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 221 S. 7

Thema: Firma "Möbel Mutschler"

Die Firma "Möbel Mutschler", Inhaber Albert und Erwin Mutschler eröffnet in der Augsburgerstraße 35 in Neu-Ulm eine 4. Zweigstelle ihres bekannten Betriebes. Sie verfügt über 5 große Schaufenster und über Verkaufsräume in beiden Geschossen des Gebäudes. Die Verkaufsräume sind mit dem Gebäude Blumenstraße 1 verbunden, so dass die beiden Häuser Augsburgerstraße und Blumenstraße 1 eine große Möbelausstellung zeigen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 219 S. 4

Thema: Handwerkskammer Ulm spricht über die Notlage des Handwerks

Herr Zeiler von der Handwerkskammer Ulm spricht über die Notlage des Handwerks. Diese sei bedingt durch die Vernachlässigung in Gesetzgebung und Verwaltung Senkung des gesamten Leistungsniveaus durch gewissenlose Geschäftemacher, Kreditföhlleitungen, mangelnde Kaufkraft, Materialmangel, ungenügende Kohleversorgung. Die öffentlichen Aufträge in der Bautätigkeit sind ein freies Feld für die sogenannte "Schmutzkonkurrenz". Das Handwerk fordert: Förderung des Wohnungsbaus, geordnete Verhältnisse im Submissionswesen, Einsparung in der Verwaltung eine organische Steuerreform, Klärung des Lastenausgleiches, Befähigungsnachweise, das Ulmer Handwerk klagt über Bevorteiligung auswärtiger Betriebe, die Zahl der zugrundegehenden Handwerksbetriebe übersteigt die aller anderer Wirtschaftszweige bei weitem. Im Bereich der Handwerkskammer Ulm mit seinen 9.000 Betrieben ist zu fürchten, das in den nächsten 4 Wochen 700 Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren müssen, wenn den Betrieben nicht geholfen wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 221 S. 6

Thema: Errichtung des Altenheims vom International Refugee Organization und World Council of Churches

Heute wird das Altersheim vom International Refugee Organization und World Council of Churches errichtet. In dem Pflegeheim haben 500 Heimatvertriebenen Platz. Das Werk ist auf der Grundlage internationaler und ökumenischer Zusammenarbeit entstanden. Die Insassen des Heimes über 65 Jahre alte Männer und 60 Jahre alte Frauen setzen sich in erster Linie aus nichtdeutschen Flüchtlingen zusammen, alters- oder krankheitshalber nicht mehr zurückgeführt oder umgesiedelt werden können. Zur Zeit ist das Heim mit 305 Männern und Frauen, darunter 5 Deutsche belegt. Das Herrenberger Mutterhaus hat hier das jüngste Arbeitsfeld für seine Schwester gefunden. Bei der Einweihung sind Oberkirchenrat Keller, Landesbischof Dr. Haug, US-Landeskommissar General Groß und namhafte Persönlichkeiten des Weltkirchenrats, der IRO, der Landesregierung, der Kirchen und OBM Pfizer anwesend. Das Größte Altersheim Süddeutschlands lov.H. der rund 500 Anstaltsplätzen sind deutschen Flüchtlingen vorbehalten. Die meiste der ausländischen Heimatlosen sind Flüchtlinge der "ersten Emigration" nach dem 1. Weltkrieg aus Osteuropäischen Ländern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 220 S. 12, Nr. 221 S. 2 u. 3

Thema: Goldene Hochzeit

Der Pensionär Adolf Schlick und seine Ehefrau Thea, geborene Rieck, Fürsteneckerstr. 8 feiern in gesunder Rüstigkeit das Fest der Goldenen Hochzeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 221 S. 5

Thema: Verein für Leibesübungen VfL

Der Verein für Leibesübungen (VfL) weiht seine neue Turn- und Festhalle ein. In 5 Monaten wurde sie in vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit, bei 10.000 zusätzlichen freiwilligen Arbeitsstunden der Mitglieder, vollendet. Zur Feier sind die Oberbürgermeister von Ulm und Neu-Ulm, die Sportreferenten Pöhler und Bantleon, Vertreter der Schulen und mehrere Stadträte anwesend. Vorsitzender Schneider vom VfL gibt einen ausführlichen Bericht über die Entstehung des Baues. Der 1. Vorsitzende des Landessportbundes Roup nimmt die Weihe des Hauses vor. OBM Pfizer würdigt den Idealismus der Mitglieder des VfL. Bei der Nachmittagsveranstaltung spricht OBM Kalbfell von Reutlingen, der die echte kameradschaftliche Gesinnung als Ziel hervorhebt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 221 S. 2, Nr. 220 S. 3

Thema: Pressekonferenz der Stadtverwaltung

Auf der turnusmäßigen Pressekonferenz der Stadtverwaltung, die von OBM Pfizer abgehalten wird, wird über die finanzielle Situation der Stadt im Zusammenhang mit dem Donaukraftwerk und über den Betrieb der Ulmer Straßenbahnen in Zusammenhang mit Schließung der Schillerbrücke gesprochen. Es besteht Einmütigkeit in Stadtverwaltung und Gemeinderat, dass unter allen Bauvorhaben der Bau des Donaukraftwerkes als der riskanteste auf jeden Fall durchgeführt werden muss, ohne dass Stockungen eintreten dürfen, die nur Mehraufwendungen bedeuten würden. Die Entscheidung über die Sperrung der Schillerbrücke war nicht zu umgehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 224 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 224 S. 3
s. a. Chr. Beil. 1951.9.27 Nr. 1

Thema: Ehemalige Wehrmachtsgefängnis Frauenstraße

Das ehemalige Wehrmachtsgefängnis in der Frauenstraße 134 wird eine Dienststelle der amerikanischen Militärpolizei mit Gefängnis und Militärgericht. Die darin wohnenden 9 Familien müssen anderweitig untergebracht werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 222 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1951

Thema: Lehrlingsheime der Stadt Ulm veranstalten Filmabend

Die 3 Lehrlingsheime der Stadt Ulm veranstalten alle 14 Tage einen gemeinsamen Filmabend. Der heutige Filmabend findet im "Jakob Griesinger-Heim" statt, bei Anwesenheit der Lehrlinge des Evangelischen Heimes und des Käßbohrerheimes. Es wird eine Wochenschau und Filme über fremde Länder gezeigt. Die Abende sind der Förderung der Gemeinschaft dienlich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 228 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1951

Thema: Gustav Ebert feiert seinen 80. Geburtstag

Gustav Ebert, seit 1926 Mitglied des Orchesters des Ulmer Stadttheaters feiert seinen 80. Geburtstag. Den Ulmer Musikfreunden ist er als 1 Fagottist des Theaterorchesters ein Begriff. Bis vor kurzem wirkte er noch bei musikalischen Veranstaltungen mit. Er ist 1871 in Tübingen geboren, mehrere Jahre als Fagottist bei der Regimentsmusik in Meiningen und Gotha dann in zahlreichen anderen Orten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 226 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1951

Thema: Jakob Salzmann begeht seinen 65. Geburtstag

Heute begeht Jakob Salzmann seinen 65. Geburtstag. Der allen Ulmern und in Sportkreisen in ganz Württemberg wohlbekannte Mann blickt auf ein reiches Leben zurück, und er erhielt vor allem die Verehrung der Turnerschaft zum Dank. Er ist in Lauffen a. N. geboren, kam 1912 nach Ulm, trat in die Firma J.H. Wolff ein, deren Mitinhaber und Geschäftsführer er seit 1921 ist. Von Anfang an widmet er sich in Ulm der Organisation des Sports und Turnens. Nach dem Krieg gründet er den Ulmer Turngau wieder und ist Gau- und Sportkreisvorsitzender. Auch im wirtschaftlichen und sozialen Leben unserer Stadt ist er eine markante Persönlichkeit. Er hat mit Turnrat Fischer, den zu einem schönen Brauch gewordenen Wandertag nach dem Salenhau eingeführt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 223 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1951

Thema: Kritik an Milchwerbe-Woche

Zu der vergangenen Milchwerbe-Woche äußern sich zahlreiche Ulmer Hausfrauen sehr kritisch. Alle sind sich darüber einig, dass die Milch viel teurer geworden ist, dass auch die Milchwerbe-Woche nur der arme Verbraucher bezahlt, dass der grossartige Neubau nur den übernormalen Gewinnen zu verdanken ist. Sie rügen die starke Entrahmung, die der Milchhof willkürlich durchführt. Die Zuschriften gehen alle darauf hinaus, dass man uns billigere Milch gebe, und man wird keine Milchwerbewoche benötigen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 222 S. 4

Thema: "Eichendorff-Gilde"

Auf dem Kienlesberg hält die "Eichendorff-Gilde" eine Zusammenkunft ab. Die E.G. ist ähnlich wie die "Ackermann-Gemeinde" der Sudetendeutschen eine jener Gruppen, die sich außerhalb der großen Flüchtlings-Organisationen, der kulturellen, sozialen und seelischen Betreuung der Heimatvertriebenen widmen. Sie wurde 1947 gegründet und sieht ihre Ziele durch Vortragsabende, kulturelle Veranstaltungen, Gottesdienste, Wallfahrten und Liedpflege zu verwirklichen. Mit Teilnahme und Empörung werden die neuesten Nachrichten über die augenblicklich von statten gehende Zwangsumsiedlung der Volksdeutschen aus dem rumänischen Banat in das innere Russlands aufgenommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 223 S. 4

Thema: Berufsberatung des Arbeitsamtes

Bei einem Elternabend der Berufsberatung spricht der Leiter des Arbeitsamtes Regierungsrat Vogler. Er betont die Bedeutung der Berufsberatung für alle die Schüler, die bald aus der Schule entlassen werden und fordert die Eltern auf, zur Berufsberatung Vertrauen zu haben. Abteilungsleiter Höss erwähnt das gute Verhältnis zu den Schulen und der Wirtschaft. Es gilt den richtigen Mann an den richtigen Platz zu stellen. In Ulm gibt es 100 - 120 Berufe in denen Lehrlinge ausgebildet werden können. 60 % aller entlassenen Schüler wollen aber einen Metallberuf ausüben. Auch finanzielle Unterstützung der Arbeitshilfe ist durch das Arbeitsamt möglich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 225 S. 3

Thema: Landesobsttag 1951

Beim Landesobsttag 1951 des Landesobstbauverbandes Württembergs in Hailbronn wird vor etwa 800 Besuchern der seit 30 Jahren in Ulm wirkende Gartenbaurat Friedrich Wenck durch den Landesvordersten Haug zum Ehrenmitglied des Landesverbandes ernannt. Gleichzeitig wird ihm die silberne Medaille und die goldene Ehrennadel des Landesverbandes überreicht. Der Vorsitzende hebt die besonderen Verdienste des Geehrten heraus, dessen Namen weit über die Donaustadt hinaus im Zusammenhang mit neuen Erkenntnissen im Obstbau bekannt geworden sei. Die Vereinigung der Kreisobstbaubeamten ehrt ihn ebenfalls, ebenso die württembergische Bauwarte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 223 S. 3
s.a. Personalien 1951

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1951

Thema: Hieronimus Nolle begeht seinen 93. Geburtstag

Der Maurermeister Hieronimus Nolle begeht in bester körperlicher und geistiger Frische seinen 93. Geburtstag. Der 1858 in Steig O/A Laupheim Geborene ist der älteste Einwohner Söflingens.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 224 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1951

Thema: Amerikanische Kasernenbauten

Auf dem Exerzierplatz Neu-Ulm-Ludwigsfeld beginnen die Bauarbeiten für die Amerikanischen Kasernenbauten. Das Gelände wird zur Zeit eingeebnet. An dieser Stelle sollen 40 Kasernenbauten entstehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 225 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 226 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1951

Thema: Gänsturm

Der Gänsturm wurde 1445 auf dem Grundstock eines früheren Tores erbaut. Sein Name soll daher rühren, dass durch das Tor die Gänsherde der Stadt auf die Gänswiese getrieben wurde. Er wurde auch Griestor genannt, weil er im "Gries" im dortigen Schwemmland der Donau angelegt wurde. Bei der Beschiessung 1796 brannte der Turm durch die Österreicher völlig aus und erhielt erst 1823 wieder ein Notdach, das er bis 1944 trug. Der Turm bildet ein Rechteck von 10,5 zu 11,5 m und ist bis zum Dachgesims 37,25 m hoch. Seine Mauerstärke beträgt 2,3 m, die Zahl der mit Schiessearten versehenen Geschosse ist 5. Ursprünglich besaß der Gänsturm ein hohes Spitzdach umrahmt von 4 Erkertürmchen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 224 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1951

Thema: Volksbühne

Die Abonnentenzahl der Volksbühne ist auf über 900 Mitglieder angestiegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 224 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1951

Thema: Besucher der Meisterkonzerte

Die Zahl der ständigen Besucher der Meisterkonzerte ist von 100 auf 185 gestiegen. Diese Entwicklung spricht nicht nur für die Aufgeschlossenheit der Ulmer, sondern stellt auch zugleich eine Anerkennung für die bisherige Programmgestaltung der Meisterkonzerte dar. Im Saison-Programm haben folgende Künstler ihre Mitwirkung zugesagt: Walter Giesecking, Monique de la Bruchollerie, das Koeckert- und das Löwenguth-Quartett, das Stuttgarter Kemmerorchester, Kammersänger Walther Ludwig und Karl Schmitt-Walter.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 224 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1951

Thema: Staatliche Prüfung in der Wagnerschule

In der hauswirtschaftlichen Berufsschule in der Wagnerschule legen 11 Hausgehilfinnen aus den Kreisen Ulm, Günzburg und Heidenheim der Staatlichen Prüfung ab. Sie wird von der Leiterin der Schule Fräulein Schmid abgenommen. Vorbedingung ist ein 2-jährige Lehrzeit in einem Haushalt mit regelmäßigem Besuch der Berufsschule. Die Ausbildung umfasst die ganze Hauswirtschaft, Kochen, Backen, Waschen, Säuglingspflege, Gartenbau usw.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 226 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1951

Thema: Baugenossenschaft "Ulmer Heimstätte"

In der Söflingerstraße westlich des Westplatzes beginnt die Baugenossenschaft "Ulmer Heimstätte" mit dem Bau von 37 Wohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 226 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1951

Thema: Weitere Schulbauten

Ulm hat immer noch zu wenig Schulraum. Während am 15.9 vergangenen Jahres 182 Volksschulklassen mit insgesamt 7.361 Schülern gezählt wurden, sind es diesmal 186 Klassen mit 7.161 Schülern. Die neuen Schulbauten sollen so geplant werden, dass ein Klassendurchschnitt von höchstens 40 Schülern entsteht. Im vergangenen Jahr waren an der Mittelschule 27 Klassen mit 973 Schülern, dieses Jahr sind es 28 Klassen mit 1.038 Schülern: Gymnasium 36 %, Schubart-Oberschule 10 %, Kepler-Oberschule 40 %, MOS 25,5 %. Von den 15.873 Schülern aller Schulen im Schuljahr 51/52 entfallen 72 % auf die Volksschule, 9 % auf die Mittelschule und 19 % auf noch höhere Schulen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 224 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1951

Thema: Städtische Aufbauamt

Das Städtische Aufbauamt beginnt mit dem Bau der ersten 3 Wohnhäuser mit insgesamt 20 Wohnungen für Kasernenverdrängte in der Sammlungsgasse. In den nächsten Wochen sollen weitere Wohnhäuser in der Gideonbacherstraße für den gleichen Zweck folgen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 225 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1951

Thema: Bau Fabrikhalle der Tuchfabrik Noack

Der Bau der Fabrikhalle für die Tuchfabrik Noack im Industriegelände Donautal schreitet rasch vorwärts. Für die erste 50 m lange und 30 m breite Halle ist das Fundament bereits gelegt. Der Bau dieser Fabrikhallen beweist, dass die Fundamentierung im Industriegelände Donautal möglich sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 225 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1951

Thema: Ulmer Münster

Der bis jetzt als Provisorium aufgestellte und benutzte Altar unter der Kanzel im Münster wird entfernt. Demnach werden alle liturgischen und anderen feierlichen Amtshandlungen am Hauptaltar und Kreuzaltar vorgenommen. Die freiwerdende Stelle Bodenplatten wie im übrigen Kirchenschiff belegt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 225 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1951

Thema: "Capitol"-Lichtspieltheater

Die Verhandlungen über den Bau eines neuen Lichtspieltheaters auf dem Wieland'schen Grundstück in der Bahnhofstraße sind im Großen und Ganzen abgeschlossen. Auf einer Fläche von ca. 934 m² wird das neue "Capitol"-Lichtspieltheater mit der Frontseite zur Bahnhofstraße entstehen. Von allen 4 Seiten tritt das Projekt frei hervor. Die Formgebung des neuen Kinos weicht von den üblichen Schema ab und gibt dem Bau beschwingte und lebhaftere Formen. Das Theater fasst rund 850 Plätze. Die Entschuttungsarbeiten auf dem vorgesehenen Grundstück sind im Gange.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 225 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 226 S. 3

Thema: Bebauungspläne

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung werden vor allem Baufragen behandelt. Der Bebauungsplan Gebiet Frauenstraße, Sammlungsgasse, Basteistraße, Gideonbacherstraße und Bockgasse wird genehmigt. Ebenso die Bebauungspläne, Hauptwachplatz, Langestraße Eselsberg-Ost. Die Erschließung des Unteren Kuhbergs mit einem Aufwand 147.000 DM wird gutgeheißen, ebenso Hochspannungsleitungen im Donautal, die Verlängerung der Hauptwasserleitung "Ebenda" und Verlängerung einer Wasserleitung in der Friedrichsau. Der Neue Friedhof wird durch das soziale Jugendwerk erweitert. Dann wird die Einrichtung einer Beschluss-Anstalt und der Neubau einer Kinderkrippe an der Söflingerstraße genehmigt. Die entschädigungslose Abtretung von Bauland tritt nur bei Vorteilsausgleich in Kraft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 227 S. 6
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 226 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.9.28 Nr. 1

Thema: Zerstörung der Ulmer Schulen

Von den 1939 vorhandenen 140 Volksschul-Räumen hat Ulm im Krieg 96 verloren, das entspricht 68 %, 65 Mittel- und Berufsschulen (78 %) und bei den höheren Schulen sogar alle 67 (100 %). Insgesamt wurden von 298 Schulräumen 231 vernichtet (77 %). Die Schülerzahl (Volksschüler) ist aber von 10.572 im Jahre 1939 auf 15.873 angestiegen. Die Volksschulen haben jetzt wieder 133 Räume, die Mittelschulen 17, die Oberschule 50 und die Berufsschule 57 (Schulraumzahl 257, 1939 waren es 298) 110 Räume entsprechen nicht den Anforderungen. 1939 sind es 159 Lehrkräfte heute 199, in den Volksschulen 164 und in den Mittelschulen 29.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 225 S. 4

Thema: Neu-Ulmer Lehrlingsheim

Das Neu-Ulmer Lehrlingsheim wird in Anwesenheit hoher Gäste und Vertreter Ulms, Dr. Hailer und Landrat Sindlinger eingeweiht. Der 1. Vorsitzende des Jugendsozialwerks Neu-Ulm betont, dass dieses Heim, eines der schönsten in ganz Bayern eine Stätte des beruflichen Strebens, der geistigen Weiterbildung und des Frohsinns für die Jugend werden solle. Er taufte das neue Heim mit dem Namen "Jugendheim St. Michael Neu-Ulm". In dem Hause haben 208 Lehrlinge Platz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 227 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1951

Thema: Firma Magirus

Die Firma Magirus verabschiedet 54 Lehrlinge aus ihrer 3-jährigen Lehrzeit. Alle Lehrlinge werden anschließend der gleichen Firma angehören. Ausbildungsleiter Lehmann und Direktor Sommer beglückwünschen die Lehrlinge und betonen, dass den Lehrlingen heute bessere Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung geboten seien als früher. Für jeden Lehrling werden während der Ausbildungszeit rund 2.000 DM ausgegeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 227 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1951

Thema: Bezirksmissionsfest der evangelischen Gemeinde

Die evangelische Kirchengemeinde begeht ihr Bezirksmissionsfest. In den Gotteshäusern findet der Missionsgottesdienst statt. Missionare Scheibler spricht vom der verantwortungsvollen Missionarsarbeit in Afrika um Religion und Gesundheit, Missionar Stöckle gibt Bericht über die hoffnungslose Lage der Missionen in China.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 227 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1951

Thema: Erntedankfest der katholischen Kirchengemeinde

Die katholische Kirchengemeinde feiert das Erntedankfest. In den Gotteshäusern sind Altäre mit Blumen, Ähren und den Früchten aus Garten und Feld geschmückt. In den Predigten wird auf den tiefen Sinn des Festes hingewiesen. Der Mensch muss auch im Zeitalter des Fastens und Jagens daran denken, dass zu aller gedeihlichen Arbeit der Segen von oben notwendig ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 227 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1951

Thema: Heimkehrer im Staatlichen Durchgangslager Kienlesberg

Im September trafen im Staatlichen Durchgangslager auf dem Kienlesberg 78 Heimkehrer, ehemalige Wehrmattsangehörige ein. Davon kamen 77 aus Jugoslawien und einer aus Frankreich. 283 Zivilinternierte kamen aus Jugoslawien zurück.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 241 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1951

Thema: Stadtoberinspektor Roth tritt in den Ruhestand

Stadtoberinspektor Roth tritt in den Ruhestand. Er war beschäftigt im Wohlfahrts- und Jugendamt später im Sozialamt, und war immer ein guter Beamter. Darüber hinaus zeigte er ein angeborenes Verständnis für Ulmer Belange, im Turnen, im Musikleben, im Fremdenverkehr, in der Künstlergilde, im Lebrechtquartett. Er wirkte im Liedertafelorchester maßgeblich mit. Er ist ein Mensch mit großem Humor.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 249 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 248 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1951

Thema: Ulmer "Bussarde"

Bei dem Flug über 1.000 Meilen, dem größten flugsportlichen Ereignis in Italien, sind auch die Ulmer "Bussarde" vertreten. 6 Mitglieder sind anwesend. Die deutschen Gäste werden überall herzlich empfangen und sollen beim 1.000 m Flug im nächsten Jahr auch teilnehmen dürfen. Die Fliegerkameradschaft der beiden Länder fand symbolischen Ausdruck durch die Aufnahme der deutschen Flieger als Ehrenmitglieder in den Airoklub von Italien.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 228 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1951

Thema: Bau Donaukraftwerk

Gegen die vom Gemeinderat am 15.9.1951 von 5 auf 3,5 m beschlossene Reduzierung der Schleussenbreite protestieren bekannte Ulmer Firmen, wie die Schiffs- und Bootswerft Balkheimer, die Pflugfabrik Eberhardt und die Schiffsbauwerft Heilbronn. Als Gründe für den Einspruch werden geltend gemacht, dass die Mehrkosten für eine breitere Schleuse im Verhältnis zu den Kosten des 15 Mio Projekts geringfügig seien und die Rentabilität dieses Werks später eine solche Teuerung wohl einbringen werde. Gerade die Firma Eberhardt hat früher mit den Südoststaaten Europas einen lebhaften Handel betrieben. Ulm würde dadurch vom Donauschifffahrtsnetz isoliert werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 230 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1951

Thema: Firma Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Werk Magirus

Beim großen internationalen Autosalon von Paris, der vom 4. - 14. Oktober stattfindet ist die Firma Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Werk Magirus, mit einem Schwerlastwagen mit 175 PS luftgekühlten Deutz-Diesel-Motor, Antriebswagen, Omnibusfahrstell und einer Reihe von Normal-Kraftwagen vertreten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 224 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1951

Thema: Neues Fischerheim wird eingeweiht

Das neue Fischerheim zwischen der Donau und dem Kugelschen Weiher unweit der Kastbrücke wird eingeweiht. Das Heim hat die Größe eines Einfamilienhauses und verfügt über einen großen sowie über einen kleinen Aufenthaltsraum. Der Neubau wurde zum größten Teil durch Spenden finanziert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 231 S. 3, Nr. 233 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1951

Thema: Ulmer Arbeitslage

Die Ulmer Arbeitslage ist noch unausgeglichen, auch im Monat September. Die Zahl der Arbeitslosen ist um 121 auf 1.540 weiter zurückgegangen und unter den Std von Ende September 1950 abgesunken. Die Frauenarbeitslosenzahl hat sich erhöht. Von den Ende September 1951 vorhandenen 1.540 Arbeitslosen ist der Anteil der Frauen mit 775 mehr als die Hälfte der Gesamtziffer. Ein besonderes Merkmal in der Entwicklung des Arbeitsmarktes ist der andauernd starke Neuzugang an Arbeitslosen, der seit Februar 1951 im Monatsdurchschnitt rund 700 betrug. Im September haben sich insgesamt 791 Arbeitslose neu gemeldet (463 Männer und 328 Frauen). Die meisten Neumeldungen sind aus den Bauberufen. Die Kurzarbeit ist für die Beurteilung der Arbeitslage wichtig, jetzt auch in der Eisen und Metallindustrie. Keine Entlassungen größeren Stils. Ansteigen der Arbeitnehmer im 3. Quartal 1951 von 49.235 auf 51.156.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 232 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1951

Thema: Juwelier Otto Ehinger feiert seinen 70. Geburtstag

Juwelier Otto Ehinger feiert seinen 70. Geburtstag. Er ist in Ulm als Juwelier, Maler und Bildhauer bekannt. Seit 50 Jahren widmet er sich dem Tennissport, den er nach Ulm gebracht hat. Zusammen mit dem ehemaligen Oberbürgermeister Schwammberger richtete er 1928 die Ulmer Tennisplätze ein und gründete den Ulmer Tennisklub.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 234 S. 4

Thema: Musikdirektor Eugen Greiner

Musikdirektor Eugen Greiner schied heute aus einem arbeitsreichen Leben. Greiner kam 1930 nach Ulm, gründete das Konzertorchester und leitete eine 1. Rundfunkaufnahme im Saalbau. Stationen seines Wirkungsganges sind Gleiwitz und Görlitz, als Konzertmeister, Halle als Organist und Chorleiter, Eisleben als Musikdirektor.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 233 S. 2

Thema: Erneut Funde auf dem mittleren Kuhberg

Anlässlich der Kanalisationsarbeiten in der Königstraße wurden erneut Funde aus einer römischen und keltischen Siedlung gemacht. Es sind darunter acht echte Sigillataformen, reliefverzierte Bilderschüsseln mit Kymation, Medaillons von Putten und kleinen Tieren, welche die römischen Handwerker aus Modeln ausgedrückt haben und eine Reibschüssel und Überreste von 18 weiteren Gefäßen aus gewöhnlichem Ton. Von größerer Bedeutung für die Ulmer Vor- und Frühgeschichte sind 13 keltische Gefäßtypen und 2 als Werkzeug verwandte tierische Knochen, welche in den letzten Tagen auf den Kauteräckern geborgen wurden und den Nachweis erbringen, dass der mittlere Kuhberg mit den Römern von den Kelten bewohnt waren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 233 S. 6
s.a. Chr. Beil. 1951.10.8 Nr. 6

Thema: Richtfest auf dem Eselsberg

Anlässlich des Richtfestes von 283 im Rahmen des Kasernenverlagerungsprogrammes erstellten Wohnungen auf dem Eselsberg weilten in Ulm Behördenvertreter von Bonn und Stuttgart in Ulm. Um 9.30 Uhr findet im großen Rathaussaal die Begrüßung der Gäste durch OBM Pfizer statt. Stadtbaudirektor Guther gibt einen Bericht über das Bauprogramm, anschließend wird die Ausstellung im Rathaus diesbezüglich besichtigt. 11.30 Uhr Rundfahrt mit den Gästen der Stadt Ulm und Neu-Ulm (Altstadt, Schulen, UWH, Industriegelände, Kasernen, Neubauten in Ulm und Neu-Ulm). Anschließend Mittagessen im Bundesbahnhof. 14.30 Uhr weitere Rundfahrt zu den Besatzungsbauten in Ulm und Neu-Ulm. 16.30 Uhr findet das Richtfest unter Anwesenheit zahlreicher Gäste, Betriebe und Finanzminister Dr. Frank auf dem Eselsberg vor einem der fertiggestellten Häuserblocks statt. Baurat Gabsdil gibt Bericht. Im Anschluss findet der Richtschmaus in der Flandernkaserne mit verschiedenen Tischreden statt. 19.00 Empfang im Rathaus. Unter den anwesenden Gästen befindet sich Bundeswirtschaftsminister Dr. Erhard und zahlreiche Betriebsleiter des Handels, Handwerk und Wirtschaft. Dr. Erhard spricht nach der Begrüßung von OBM und führt seine Bemühungen in der Truppenbelegung, seine Tätigkeit als Abgeordneter, die Industrie Probleme, die Finanzierung, die Kohlenversorgung der Betriebe und des Hausbrandes aus. In reger Unterhaltung der Gäste klingt der Empfang und die Reihe von Veranstaltungen und Beratungen dieses Tages aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 234 S. 4

"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 235 S. 6

s.a. Chr. Beil. 1951.10.8 Nr. 1 - 5.

s.a. Foto Zb. 1951.10.8 Nr. 1 a-e Nr. 2 a-b

Thema: Schau über Ulms Wieder- und Neuaufbau im alten Rathaus

Im Ausstellungssaal des alten Rathauses wird eine Schau über Ulms Wieder- und Neuaufbau gezeigt. Das Schulbauprogramm ist mit 4 Modellaufnahmen vertreten, wobei eine aufgelockerte Bauweise beigehalten wird. Interessant ist das neue Ringbrücken-Projekt. Weiter wird das "Donaukraftwerk im Bau" und die Arbeiten des Jugendsozialwerks im Alten und Neuen Friedhof gezeigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 234 S. 3 1951

s.a. Chr. Beil. 1951.10.9 Nr. 1

Thema: Deutsche Industrieausstellung

Auf der deutschen Industrieausstellung zeigen viele Firmen neue Fernsehgeräte. Vertreten sind auch das Röhrenwerk Ulm und die Telefunken GmbH. Die Fabrikation ist in Ulm einrichtungsmäßig so geschaffen, dass sie den Marktbedarf in genügenden Umfragen decken kann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 236 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1951

Thema: Fünfbestenlisten des Jahres 1951

Aus der Fünfbestenlisten des Jahres 1951 kann man die erfreuliche Feststellung machen, dass besonders die Durchschnittsleistungen erheblich gesteigert werden konnten. Ausführliche Schilderung der Bestleistung bringen die "Ulmer Nachrichten".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 236 S. 6, Nr. 237 S. 6
s.a. Chr. Beil. 1951.10.10 Nr. 1 a/b

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1951

Thema: Neugründung des katholischen Kaufmannvereins "Unitas" KKV

Nach 15 Jahren wird heute wieder der katholische Kaufmannsverein "Unitas" (KKV) in Ulm gegründet. Bei der Gründungsversammlung im "Kasino" sind Dekan Dr. Anker, Generalpräsident von Deutschland P. Grünwald und der neuernannte Studienrat Kaplan Brauner als künftiger Beirat des Ulmer Stammvereins anwesend.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 238 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1951

Thema: 2 Wohnblocks der Firma Klöckner-Humboldt-Deutz, Werk Ulm fertiggestellt

Auf dem unteren Kuhberg sind 2 Wohnblocks der Firma Klöckner-Humboldt-Deutz, Werk Magirus fertiggestellt, im Gebiet Neunkirchenweg der Anfang zu einer stattlichen Siedlung gemacht. Das städtische Tiefbauamt ist zur Zeit mit dem erforderlichen Straßenbau beschäftigt um die entsprechenden Zufahrtsmöglichkeiten in dieses Wohngebiet zu schaffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 236 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1951

Thema: Glockensammlung in Wiblingen

Bei der Glockensammlung in Wiblingen wurde der beachtliche Betrag von 12.500 DM gesammelt. Dies bedeutet bei einer Einwohnerzahl von 4000 auf jeden 3 DM. Stadtpfarrer Zähringer beglückwünscht die opferfreudige Wiblinger Gemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 236 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1951

Thema: Donauufer

Der Hang der zum Donauufer neigt an der Wilhelmshöhe der seither wild bewachsen war, wurde ausgelichtet. Der Boden erhielt neue Erde und wurde stufenweise angelegt, und macht nun einen gepflegten Eindruck. Es soll wieder ein kleiner Botanischer Garten mit seltenen Gewächsen entstehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 237 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1951

Thema: Ulmer "Heimstätte" baut an der Söflinger Straße

Die Ulmer "Heimstätte" baut an der Söflingerstr. gegenwärtig einen Wohnblock mit 37 Wohnungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 237 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1951

Thema: US-Wohnsiedlung in Neu-Ulm

Ein Teil der US-Wohnsiedlung an der Ringstraße in Neu-Ulm ist bereits im Rohbau fertiggestellt. Die Wohnungen sind auf das modernste und großzügig gebaut. Auf dem Exerzierplatz zwischen Neu-Ulm und Ludwigsfeld wird mit dem Bau der neuen Ludendorffkaserne begonnen. Mit Hochdruck wird Tag und Nacht gearbeitet. (so ein Schwindel !).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 236 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1951

Thema: Werkmeister i. R. Franz Rupp verschied im Alter von 77 Jahren

Der Ehrenvorstand des Athletiksportvereins, Werkmeister i. R. Franz Rupp, verschied im Alter von 77 Jahren. Er war der Gründer des Athletiksportvereins im Jahre 1897 und 51 Jahre lang Vorsitzender.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 240 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1951

Thema: Dresdner Kreuzchor singt im Ulmer Münster

Zum 2. male nach dem Kriege singt der Dresdner Kreuzchor im Ulmer Münster. Der berühmte Chor, der auf eine 700-jährige Tradition zurückblickt bietet Chorwerke aus dem 16. bis 20. Jahrhundert. Die Leitung hat Professor Rudolf Mauersberger. Der Münsterorganist Fritz Hayn, der den Chor begleitet, ergänzt das Programm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 240 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1951

Thema: Neugestaltung des Bahnhofplatzes

Der Gemeinderat beschließt die Neugestaltung des Bahnhofplatzes, bei einem Aufwand von 2,26 Mio DM. Der Bahnhofplatz wird um mehr als das Doppelte vergrößert, die Friedrich Ebert- und Olgastraße verbreitert, ein neuer Omnibusbahnhof mit 6 Bahnsteigen für 30 Omnibuslinien geschaffen. Weiter wird der Wiederaufbau des Museums, der Aufbau der Innenstadt und der Gideon Bacherstraße genehmigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 239 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1951

Thema: Neu-Ulmer Bürgerversammlung

In einer Neu-Ulmer Bürgerversammlung gibt OBM Grimmeiß bekannt, dass er die Selbstständigkeit der Stadt Neu-Ulm nicht preisgeben und verkaufen werde. Neu-Ulm habe sich eine Position geschaffen, die in Zukunft ihren Bürgern mehr zu bieten in der Lage ist, als wenn die Stadt Neu-Ulm mit Ulm in einen Topf geworfen würde. Die künstliche Grenze der Donau bezeichnet er als eine "volkswirtschaftliche Dummheit".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 239 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1951

Thema: Dorothea Bücheler

Bei der Eröffnung der Gedächtnisausstellung für die im Alter von 27 Jahren verstorbene Dorothea Bücheler (Ulm) im Kupferstichkabinett des Museums kann Dr. Kapp eine ungewöhnlich große Anzahl von Gästen begrüßen und darauf hinweisen, dass innerhalb eines Jahres neben D. Bücheler auch eine andere junge Künstlerin Agnes Botzenhart aus hoffnungsvollem Schaffen gerissen wurde, für die eine Gedächtnisausstellung vorbereitet wird. Dr. Baumeister sprach über die künstlerische Persönlichkeit, die sich in der reichen, vielseitigen Ausstellung überzeugend offenbart, Vikar Keim versucht, ihr schwer zugängliches Wesen und die sie beschäftigenden und verzehrenden religiösen und künstlerischen Probleme behutsam zu deuten.

Quelle: "Ulmer Tagblatt" 1951 Nr. 240 S. 4
s.a. Personalien Bücheler

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1951

Thema: "Verein für Deutsche Schäferhunde"

Bei der Leistungsprüfung für Deutsche Schäferhunde in Ulm unter Teilnahme Deutscher Schäferhunde aus allen Teilen des Bundesgebietes werden hervorragende Leistungen erzielt. Veranstalter war der "Verein für Deutsche Schäferhunde". Freunde des SV und Gäste aus aller Welt sind anwesend. "Fährtenarbeit" wurde im Gelände bei Schwaighofen und anderen Übungen im "Muthenhölzle" am Illerkanal gezeigt. Den 3. Preis gewann ein Schäferhund aus Söflingen, Besitzer Valentin Knecht, Züchter Andreas Seifer aus Söflingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 239 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1951

Thema: Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Jakob Stark und Anna geborene Wünsch begehen das Fest der Goldenen Hochzeit. Stark war über 5 Jahrzehnte bei der Firma Walcher, Graphische Kunstanstalt in Ulm tätig. Stark wohnt am Brucknerweg 5, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 239 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1951

Thema: "Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen- und Vermisstenangehörigen"

Im Neutorhospiz treffen sich in einer Landesarbeitstagung der "Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen- und Vermisstenangehörigen". Nach dem Gedenken an die Vermissten oder im fremden Gewahrsam befindlichen Kameraden wird vor allem die Notlage der betroffenen Angehörigen hervorgehoben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 240 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1951

Thema: "Sängergesellschaft Armbrustschützen-Fortuna"

Die "Armbrustschützen" gelten als eine Pflegestätte Ulmischer Geselligkeit. Sie standen schon immer in enger Verbindung mit der Hundskomödie und erhielten kurz nacheinander als 1. Verein in der Friedrichsau einen Gesellschaftsgarten, der vor allem der Pflege des Gesangs dient. 1919 mit dem Gesangverein "Fortuna" verschmolzen, heut nennt er sich "Sängergesellschaft Armbrustschützen-Fortuna".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 241 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1951

Thema: Verkehrsunfälle

Im 3. Quartal 1951 zeigt die Statistik 381 Verkehrsunfälle, davon 233 im Ulmer Stadtgebiet. 12 Personen verunglückten tödlich, davon 3 im Ulmer Stadtgebiet. 268 trugen Verletzungen davon.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 241 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1951

Thema: Eugen Heilbronner verstarb im Alter von 68 Jahren

Im Alter von 68 Jahren starb der bekannte Ulmer Bürger Eugen Heilbronner, Inhaber des Fischereigeschäftes Thomas Heilbronner. Er gehörte einer der ältesten Ulmer Familien an, seit seiner frühesten Jugend war er mit der Fischerei auf der Donau und der Blau eng verbunden. Wie seine Väter, so fuhr auch er Ordinarischiffe nach Wien. Viele Generationen seiner Familie waren Mitglieder der Fischerzunft und noch in den letzten Jahren führte er die Zille beim Fischerstechen sicher über den Fluss.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 244 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1951

Thema: Stromeinschränkungen

Infolge unzureichender Kohlenzuteilung treten auch in diesem Jahr wieder außerordentlich einschneidende Stromeinschränkungen in Kraft. Es ist zunächst mit einer 25-prozentigen Stromeinschränkung zu rechnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung"

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1951

Thema: Schönwetterperiode

Mit bisher über 140 Sonnenstunden zeigt sich das Wetter im Oktober als das sonnenreichste seit mehreren Jahrzehnten. Einen Vergleich bietet nur der Oktober von 1920, wo die Schönwetterperiode vom 4. Oktober bis 13. November dauerte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 241 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1951

Thema: Ulmer Konsumverein

Der Ulmer Konsumverein geht auf eine Gründung durch aktive Offiziere und Militärbehörden des Jahres 1866 zurück. In den Jahren nach der Gründung stellte das Militär ein Drittel aller Mitglieder. Am Ende des letzten Geschäftsjahres waren es 241 Mitglieder, der Umsatz betrub 1951, 15 Gulden mit 3.883 Gulden Rheingewinn. Nach den 70-er Jahren wurde der Verein Genossenschaft und die Arbeiterschaft stieß dazu. 1920 sind es bereits 7.730 Mitglieder, heute sind es wieder 14.000 und 60 Verkaufsstellen stehen im Umkreis von 50 km. Neue Lagerräume sind im Aufbau begriffen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von 8 Millionen verzeichnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 242 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1951

Thema: Dr. Walter Löchner zum Leiter des Arbeitsamtes Ulm ernannt

Dr. Walter Löchner, seither Referent für Arbeitsvermittlung am Landesarbeitsamt Tübingen, wird zum Leiter des Arbeitsamtes Ulm ernannt. Er ist am 10. Oktober 1907 in Nürtingen geboren, sein Abitur hat er an der Kepler Oberschule in Ulm gemacht und in Tübingen Volkswirtschaft studiert, dann war er auf verschiedenen Arbeitsämtern tätig. OBM Pfizer beglückwünscht dessen neuen Amtsleiter. Stellvertretender Amtsleiter wird der seitherige Abteilungsleiter im Arbeitsamt Herr Rueß.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 242 S. 3, Nr. 243 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1951

Thema: Ulmer Wasserwerk

Im Donau- und Lautertal erstellt das Ulmer Wasserwerk moderne automatische Kläranlagen, die in Zukunft eine vollkommen einwandfreie Wasserversorgung der Stadt gewährleisten soll. Die bisherigen Behelfsanlagen werden außer Betrieb gesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 242 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1951

Thema: Ulmer Verlagsgewerbe

Das Verlagsgewerbe in Ulm hat sich belebt. Vor dem Krieg gab es in Ulm 5 Verlage, heute sind es 14. Daneben besteht noch ein kleiner Musikverlag und zwei Presseverläge, insgesamt 747 Personen werden darin mit einer Gesamtauflage von 61.364 neu herausgekommen, 8 Buchtitel erlebten mit einer Gesamtauflage von 68.000 Büchern eine Neuauflage, also eine Jahresproduktion von 26 Buchtiteln mit 129.364 Büchern. Die schöne Literatur steht an der Spitze. Starke Aufschwung nahm die Zeitschriften-Produktion. 15 sind im Jahr 1950 verlegt worden. Es sind: der Sportkurier, der Fußballtrainer, der Schumacher, der Blumenbinder, die deutsche Sailerzeitung, die neue Uhrmacherzeitung, der Naturstein, das Fachblatt für Holzarbeiten, der Schriftenmaler, die kommunale Werbung, der Buchberater, Jesus kommt (jährlich), südwestdeutsche Blätter, unsere Blumen, das Steckenpferd des Mannes (in zweiter Folge). An Zeitungen erscheinen: die Ulmer Nachrichten, Schwäbische Donau-Zeitung, das Heidenheimer Volksblatt, die in Ulm verlegt werden. Das Amtsblatt für die Stadt und Landkreis Ulm erscheint wöchentlich.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 244 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1951

Thema: Obstbaumbestand der Stadt Ulm

Der gesamte Obstbaumbestand unserer Stadt beläuft sich auf ca. 100.000 Obstbäume. Etwas mehr als die Hälfte sind Apfelbäume. Es ist eine schwache Zunahme gegenüber 1938, die Birnbäume wurden weniger. Es sind 660 Quittenbäume, beträchtlich zugenommen haben die Süß- und Sauerkirschbäume. Die größte Bedeutung unter dem Steinobst besitzen für Ulm die Pflaumen- und Zwetschgenbäume, die nach den Apfelbäumen am meisten vertreten sind. Als ertragsfähig wurden insgesamt 79.838 erkannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 243 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1951

Thema: Auszeichnung für 40-jährige Dienstzeit

Für 40-jährige Dienstzeit als Lehrer der Kepler-Oberschule wurden Oberstudiendirektor Dr. Karl Weiger i. R., Studienrat Dr. Erwin Nestle i. R., Studienrat Anton Treß und Paul Wagner, der langjährige Turnlehrer i.R. vom Ministerpräsidenten ausgezeichnet: Oberstudienrat Direktor Dr. Karl Weiger i. R., Studienrat D. Dr. Erwin Nestle i. R., Studienrat Anton Treß und Paul Wagner, der langjährige Turnlehrer i. R.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 243 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1951

Thema: Evakuierte Familien

Zur Zeit sind noch etwa 350 Familien rund 1.100 Personen evakuiert. Die meisten erstreben ihre Rückkehr die sich wegen des Wohnungsmangels schwierig gestaltet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 243 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1951

Thema: "Laupheimer Kreis"

Der "Laupheimer Kreis", eine überparteiliche Vereinigung, hält eine Tagung ab. Es werden Themen über "Politik und öffentliche Meinung", "Staat und Presse" diskutiert. Macht eine gute Politik und ihr werdet restloses Vertrauen finden, das ist der Höhepunkt der Ausführungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 246 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1951

Thema: Alpenvereinssektion Neu-Ulm feiert 50-jähriges Jubiläum

Die Alpenvereinssektion Neu-Ulm feiert im Konzertsaal ihr 50-jähriges Jubiläum. Der 1. Vorsitzende Jäger begrüßt die Anwesenden. Karl Abele gibt geschichtlichen Rückblick. Die Sektion Ulm ist durch Professor Weiger vertreten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 245 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1951

Thema: Tagung der evangelischen Allianz

Gegenwärtig tagt die evangelische Allianz. An ihr beteiligen sich die Bischöfliche Methodistenkirche die Evangelische Gemeinschaft, die Heilsarmee und der Landeskirche. Die Allianz nennt sich eine große Gemeinschaft aus den vielen Kirchen und Gemeinschaften.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 244 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1951

Thema: Tagung des Verbandes Städtischer Fuhrparkbetreiber BaWü

Im Ulmer Ratskeller tagt der Verband Städtischer Fuhrparkbetreiber Untergruppe Baden Württemberg und Bayern. Die auswärtigen Gäste besichtigen die Werksanlagen der Firma Magirus und die neuen Kommunalfahrzeuge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 246 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1951

Thema: Ulm 1846

Ulm 1846 ehrt seine 5 deutschen Meister: Walter Fischer, Elli Pfeifer, Ursel Schmückle, Eckehart Trumpf, Hermann Eberle. Professor Dr. Spiegler nimmt die Meisterehrung vor. Besonders Walter Fischer ist zu nennen, der 8. deutsche, 8 süd-deutsche und 25 württembergische Meisterschaften errungen hat als die bisher erfolgreichste Ulmer Sportler bezeichnet werden kann. In der 105-jährigen Geschichte von Ulm 1846 ist dies wohl das erfolgreichste Jahr.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 247 S. 6
s.a. Foto Zb. 1951.10.20 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1951

Thema: Tagung der Düngemittelverteilung im Neutorhospiz

Bei der Tagung der Düngemittelverteilung im Neutorhospiz, die von der Landwirtschaftsschule Ulm einberufen wurde, gibt die Leitung des Landwirtschaftsamtes Ulm Dr. Ernst einen Überblick über die geleisteten Arbeit. Die Erträge haben sich seit 1880 durch zweckentsprechende Anwendung durch Düngemittel um das doppelte erhöht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 246 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1951

Thema: Pegelstand der Donau gesunken

Infolge der langanhaltenden Trockenheit ist der Pegelstand der Donau bis auf 65 cm gesunken. Dies ist der niedrigste Stand in den letzten 10 Jahren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 246 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1951

Thema: Oberbürgermeister a. D. Robert Scholl verlässt Ulm

Oberbürgermeister a. D. Robert Scholl, der von Juni 1945 bis Frühjahr 1948 die Geschäfte des Stadtvorstandes versah, verlässt diese Tage unsere Stadt, um nach München überzusiedeln.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 246 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1951

Thema: Geschäftsstraßen Ulms

Seit heute ist es wieder 1/2 Stunde nach dem üblichen Geschäftsschluss dunkel in den Geschäftsstraßen Ulms. Infolge Kohlenmangels sind einschneidende Stromeinschränkungen notwendig geworden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 248 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1951

Thema: Schwimmabteilung Ulm 1846

Die Schwimmabteilung Ulm 1846 besteht nun 40 Jahre. 1908 wurden die 1. Schwimmabteilungen gegründet, 1911 gründet Georg Eberle im Turnerbund von Ulm 1846 die 1. Ulmer Schwimmabteilung. Zunächst gab es noch keinen Wettkampfsport. Am 1. Oktober 1918 wird das Ulmer Hallenbad eröffnet. Die bekanntesten Namen von Ulm 1846 sind Wencher, Hardecker und Wild, vom TV Ulm sind es Beckert, Mahler und Wagner. Nach dem Krieg hat der Schwimmsport in Ulm wieder großen Aufschwung bekommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 246 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1951

Thema: "Arbeitsausschuss Ulmer Schüler"

Ulmer Schüler diskutieren mit OBM Pfizer. Die Ulmer Schüler haben einen "Arbeitsausschuss Ulmer Schüler" OBM Pfizer untersucht die Stellung der heutigen Jugend in Gemeinde und Staat. Man könne auf die Mitarbeit der Jugend nicht verzichten. Dann erläutert er die Möglichkeiten, was die Stadt für ihre Jugend tut, über Jugendamt, über Schaffung von Spiel- und Sportplätzen, Gesundheitsfürsorge und über das Schulbauproblem.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 248 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1951

Thema: Stellungnahmen zur Städtevereinigung Neu-Ulm/Ulm

OBM Pfizer Ulm und OBM Grimmeiß Neu-Ulm nehmen zu der Zweckmässigkeit einer Vereinigung der beiden Städte Neu-Ulm und Ulm Stellung. Diese Frage wird zur Zeit in der Presse sehr besprochen, neu ist, dass der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für innergebieliche Neuordnung, August Martin Euler im Zusammenhang mit der Südweststaatfrage der Vorschlag unterbreitet, Neu-Ulm in einen künftigen Südweststaat einzubeziehen. OBM Pfizer sagt, dass beide Städte eine Bundesfestung waren und die Amerikaner beide Städte als einen Waffenplatz behandeln. OBM Grimmeiß betont die Notwendigkeit eines gemeinsamen Industriegebietes für Neu-Ulm und Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 247 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1951

Thema: Wohnungsbaugesellschaft Wohlfahrt

Die "Wohnungsbaugesellschaft Wohlfahrt" eine Tochtergesellschaft der Klöckner-Humboldt-Deutz AG hat am unteren Kuhberg 2 Reihenhäuser mit je 31 Wohnungen erstellt. Die Ulmer Magiruswerke haben für neue Wohnungen ihrer Werksangehörigen bisher 1 Mio DM ausgegeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 250 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1951

Thema: Vermisste Soldaten

Im Stadt- und Landkreis Neu-Ulm sind noch immer 1.500 Soldaten vermisst. In der Stadt Neu-Ulm sind es seit 1945 bis jetzt 580 Heimkehrer eingetroffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 249 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1951

Thema: Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-GmbH

In der Gideon Bacherstraße und Basteistraße sind 4 Wohnhäuser der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-GmbH mit insgesamt 32 2- und 4-Zimmerwohnungen im Rohbau fertiggestellt. Baurat Gabsdil feiert mit den Arbeitern das Richtfest.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 250 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1951

Thema: Wilhelmsburgbewohner

In einer Versammlung der vor dem Auszug stehenden Bewohner der Wilhelmsburg in die neuen Wohnungen auf dem Eselsberg kommt zum Ausdruck, dass die Miete pro m² 1,10 viel zu hoch sei. Zwischen den Vertretern des Liegenschaftsamtes und der Wilhelmsburgbewohnern wird eine heftige Aussprache über die unsozialen Mietpreise geführt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 252 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1951

Thema: Ulmer Wohnungsamt

Vom 1. Jan 1949 - 30. Sept 1951 nahm das Ulmer Wohnungsamt 4.059 Einweisungen vor. Es bewerben sich noch 616 Flüchtlingsfamilien um Wohnungen und 564 ausgebombte Familien konnten noch keinen Ersatz finden. Weitere 323 Familien, vor allem ältere Leute sind noch evakuiert. Insgesamt sind es 2.792 wohnungssuchende Familien mit 8.772 Personen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 250 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1951

Thema: Dr. phil. Herbert Pée wird neuer Direktor des Städtischen Museums

Der Gemeinderat wählt den 38-jährigen aus Hamburg stammenden Dr. phil. Herbert Pée zum Direktor des Städtischen Museums. Er war zuletzt wissenschaftlicher Assistent bei der Hamburger Kunsthalle. Er wurde aus insgesamt 30 Bewerbern, von denen 5 in die engere und 2 in die engste Wahl kamen ausgesucht. Dieser 2. Bewerber Dr. Hermann, früher Assistent am Ulmer Museum, seit 1937 in Ulm, wurde nicht gewählt. Zum Assistenten wird Albrecht Rieber, seither am Archäologischen Institut am Museum gewählt. Er ist der Sohn des bekannten Familienforschers und Stadtpfarrers Jakob Rieber aus Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 251 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 252 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1951

Thema: Magiruswerke ehren 300 Jubilare

Die Magiruswerke ehren rund 300 Jubilare, die 25, 30, 40 und 50 Jahre im Betrieb tätig sind. Direktor Roth dankt den Jubilaren für ihre Treue zum Werk. Er verspricht, dass in diesem Winter in Ulm keine Kurzarbeit eingeführt werde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 252 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1951

Thema: i.R. Karl Scheuerle feiert seinen 70. Geburtstag

Hauptlehrer i.R. Karl Scheuerle, Ulm, Söflingen, Krausstraße feiert seinen 70. Geburtstag. Er gehört zu den beliebtesten Bürgern der Vorstadt. Seit 1906 als Lehrer in Söflingen tätig, leitet von 1907 bis 1942 den katholischen Kirchenchor. Noch heute steht die Kirchenmusik im Mittelpunkt seiner Interessen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 251 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1951

Thema: Gemeinderat genehmigt weitere Bebauungspläne

In der Gemeinderatssitzung werden weitere Bebauungspläne vom Gemeinderat genehmigt. Es sind die Bebauungspläne im Gebiet der Bleich-, Goethe-, Gartenstraße und am Hindenburgring, ferner der Bebauungsplan der Einsteinstraße. Weiter wird die Verlagerung des Durchgangslagers Kienlesberg auf dem Kuhberg besprochen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 251 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1951

Thema: Oskar Mayr feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum

Der Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Ulm, Oskar Mayr feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Er kam 1946 nach Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 250 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1951

Thema: Rektor a. D. Karl Bader feiert seinen 77. Geburtstag

Rektor a. D. Karl Bader, Ulm-Söflingen, Krausstraße 19 feiert seinen 77. Geburtstag. Er hat sich um das Söflinger Schulleben sehr verdient gemacht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 251 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1951

Thema: Verband "Obere Donau"

Der Verband "Obere Donau", dessen Vorsitzender OBM Pfizer ist, hält in Günzburg/Donau eine Vorstandssitzung ab. Es wird die Frage der Kleinschiffahrt an der oberen Donau besprochen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 253 S. 3
s. Chr. Beilage 1951.10.29 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1951

Thema: Karl Höchenberger ist im Alter von 64 Jahren verstorben

Karl Höchenberger, einer der verdientesten Fußballpioniere ist im Alter von 64 Jahren verstorben. Der Sportkreis Ulm verliert einen seiner besten Sportkameraden. Nach dem 1. Weltkrieg war er Torwart in Ulm 46 und dann lange Jahre einer der bekanntesten Schiedsrichter Süddeutschlands. Nach dem 2. Weltkrieg leistete er als guter Organisator große Dienste. Der süddeutsche Fußballverband verlieh ihm die goldene Ehrennadel. Ehrenmitglied des Ulm 46, Hauptstelle des Toto in Ulm. In Sportkreisen und Geschäftsleben beliebt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 254 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1951

Thema: Neue Wohnungsbauten

Außer den bekanntesten Wohnungsbauten auf dem östlichen Eselsberg ist mit dem Bau der ersten 20 Wohnungen in der Altstadt (Sammlungsgasse) begonnen worden. Mit dem Bau weiterer Häuser für Kasernenverdrängte wird in diesen Tagen an der Ecke Zeitblom- und Bessererstraße, im Lehrertal (12 Wohnungen) zwischen Zeughaus- und Griesbadgasse (28 Wohnungen), sowie 14 Wohnungen in der Gideon Bacherstraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 252 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1951

Thema: Verband "Obere Donau"

Bei der Routinebesprechung der Stadtverwaltung spricht OBM Pfizer über den Verband "Obere Donau". Das nächste Ziel sei der Ausbau einer Kraftwasserstraße, das Donaukraftwerk an der Böflinger Halde sei die 1. Stufe des späteren Kanals. Ulm sei bei allen Überlegungen über die Kanalprojekte in diesem Raum ein "Gelenkpunkt". So würde der Neckarkanal, der über die Alb geführt werden soll bei Ulm einmünden. Eine 104 km lange Verbindung würde dann außerdem zwischen der Münsterstadt und dem Bodensee geschaffen werden. Er spricht weiter über die Projekte Neckarkanal und Rhein-Main-Donaukanal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 253 S. 4

Thema: Betriebsbesichtigung im Wirtschaftsraum Ulm

Der "Presseausschuss Kammern-Verbände von Württemberg-Baden" lädt zu einer Betriebsbesichtigung im Wirtschaftsraum Ulm ein. Es werden die Betriebe "Portlandzementfabrik Blaubeuren, Gebrüder Spohn AG", die "Kässbohrer-Fahrzeugwerke GmbH Ulm und die Wieland-Werke AG, Vöhringen" besichtigt. Unter Beteiligung der Presse und Persönlichkeiten aus Industrie und Wirtschaft. Das Blaubeurer Werk benötigt täglich 1.400 Tonnen Kalkstein und Mergel aus eigenen Brüchen, 30 Tonnen Quarzsand, 200 Tonnen Kohlen, 35 Tonnen Rohgibs und 80.000 KWSt. Die Kohlenversorgung macht dort ganz besondere Schwierigkeiten, denn wenn die Kapazität mit nur 25 % unterschritten wird, arbeitet das Werk schon mit Verlust. Die tägliche Erzeugung beträgt 800 Tonnen Zement, 100 Tonnen Baukalk und jährlich 30.000 Tonnen Düngekalk. Die Belegschaft umfasst 321 Arbeiter. Hervorragende soziale Einrichtungen. Bei den Kässbohrer-Werken sind der Omnibus-Karosserie- und Anhängerbau die beiden Säulen auf denen der Betrieb ruht. Der Export steht auf dem gleichen Niveau wie vor dem Krieg (15 % der Erzeugung). Das Werk leidet unter der schwierigen Materialbeschaffung und unter dem Preis. Die Wielandwerke, Vöhringen sind das größte Unternehmen des unteren Illertales. Sie fertigen "Halbzeuge aus Schwer- und Leichtmetallen" bekannt sind auch dort die sozialen Einrichtungen. In Vöhringen sind rund 2.700 Männer und Frauen beschäftigt. Nach dem Krieg großer Verlust der Demontage zweier großer Pressen. Ein große 35.000 Tonnen Presse wird gegenwärtig montiert. Der Präsident der Industrie und Handelskammer, Direktor Baur schildert zum Schluss der weltweiten Bedeutung der Ulmer Industrie.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 253 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.10.31 Nr. 2 und 3

Thema: Neue Friedhof erhält neue Hochdruckwasserleitung

Der neue Friedhof erhält eine neue Hochdruckwasserleitung. Sie soll zur Verbesserung der Wasserverhältnisse im alten Teil des Friedhofs, im nördlichen Erweiterungsteil und in Urnenteil dienen. Die Planierungsarbeiten werden vom Jugendsozialwerk durchgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 252 S. 3

Thema: Westflügel des Museums wird ausgebaut

Der Westflügel des Museums, in dem das Amerikahaus untergebracht ist, wird ausgebaut. Das bisher unbenutzte 2. Obergeschoss wird erneuert und mit einem normalen Dachstuhl versehen. Er soll später ein einziger Ausstellungsraum werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 253 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1951

Thema: Ulmer Firma Hermann Mezger blickt auf 30-jähriges Bestehen zurück

Die Ulmer Firma Hermann Mezger, Kolonialwaren, Import- und Grosshandel blickt auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück. Gleichzeitig blickt der Begründer und Inhaber Hermann Mezger auf sein 50-jähriges Berufsleben zurück.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 153 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1951

Thema: 2. Vollversammlung des "Arbeitsausschusses der Schüler Ulm"

Bei der 2. Vollversammlung des "Arbeitsausschusses der Schüler Ulm" im großen Ratsaal begrüßt OBM Pfizer die Vertreter der Schülerschaft. Vertreter von Stadt und Schule sind ebenfalls anwesend. Gerold Neußer, Präsident des ASU stellt die Forderung auf, die Stadt Ulm zum Zentrum der Schülermitverwaltung im Südosten unseres Landes zu machen. Die ASU beschließt aus allen Fragen die Tagespolitik herauszuhalten und übt heftige Kritik an den Schulfunksendungen durch den Süddeutschen Rundfunk.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1951

Thema: Flüchtlingslager Kienlesberg aufgelöst

Das Flüchtlingslager auf dem Kienlesberg wurde aufgelöst und die Bewohner des Lagers auf die Kreise Württembergs aufgeteilt. Die Wünsche der einzelnen wurden soweit wie möglich berücksichtigt, sodass ein großer Teil der Familien, deren Angehörige inzwischen in Ulm Arbeit gefunden haben, auch in Ulm eingewiesen werden. Viele andere Fälle wurden individuell geregelt. Es ist dies eben auch ein Nachkriegsproblem, das mit Verständnis gelöst werden muss.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 253 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1951

Thema: "Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge"

Der "Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge" nimmt von Herrlingen aus Ausgang zu einer großangelegten Nordafrikaexpedition. Der Leiter dieser Expedition und ehemalige Ordonanzoffizier des Feldmarschals Rommel, Hermann Schultze-Dewitz ehrt den ehemaligen Kommandeur unter Beiwohnern von Frau Rommel und des Sohnes Manfred durch Niederlegung eines Kranzes am Grabe in Herrlingen. Rund 12.000 Gräber sollen in Nordafrika betreut werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 255 S. 3
s.a. Foto Zb. 1951.10.31 Nr. 1 und 2 a/c

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1951

Thema: Steinmetzfirma und Grabsteingeschäft Hummel-Stehle

Die bekannte Steinmetzfirma und Grabsteingeschäft Hummel-Stehle blickt auf ein 50-jähriges Bestehen zurück. Steinmetzmeister Benedikt Stehle, der erst vor kurzem seinen 86. Geburtstag beging, hat das Geschäft 1901 gegründet. Nach der totalen Zerstörung im Kriege baute er sein Geschäft wieder vorbildlich auf.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 253 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1951

Thema: Wiederaufbau im Museum Teil 2

Dr. Herrmann ordnete einen Teil der Lichtbildersammlung, befasste sich im Auftrag des Landesamts für Denkmalpflege mit der Münsterinventarisierung, betreute die kunstgeschichtlich wertvollen Bauten der Umgebung und bearbeitete die vor- und frühgeschichtlichen Bodenfunde. Bei den Bergungs- und Rückführungsarbeiten waren besonders der frühere Hausverwalter Hehl und Frl. Irmgard Heel beteiligt. Bei der Wiedereinrichtung halfen außer ihnen, Museumsleiter Kneer und Dr. Kapp zeitweise die Hauptlehrer Ernst Hagenmeyer und Friedrich Meißner sowie anfangs Studienrat Dr. Schäfle mit.

Quelle: "Ulmer Tagblatt" 1951 Nr. 253 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1951

Thema: Heimkehrer im Staatlichen Durchgangslager Kienlesberg

Im Oktober trafen im Staatliche Durchgangslager auf dem Kienlesberg 10 Heimkehrer aus Jugoslawien ein, die in Württemberg und Baden beheimatet sind. 17 Heimkehrer wurden nach Friedland weitergeleitet. Volksdeutsche aus Jugoslawien: 24 Männer, 80 Frauen, 49 Kinder.

Quelle: Lt. Angaben des Staatlichen Durchgangslager Kienlesberg vom 5.11.1951

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1951

Thema: Wohnungsbau in Neu-Ulm

In Neu-Ulm wird angestrengt gebaut. Vor kurzem wurden 70 US-Wohnungen an der Ringstraße fertiggestellt und 70 Wohnungen des Binnenumsiedlungsprogrammes. In 4 Wochen werden 250 Wohnungen für die Kasernenverdrängten bezugsfertig sein, zu denen noch 120 Wohnungen kommen, mit denen bald begonnen wird. Der GAGFA-Block an dem Platz der ehemaligen Friedenskaserne mit 70 Wohnungen ist bereits bezogen. Mit dem Bau von 24 Wohnungen an der äußeren Bahnhofstraße begann die Baugenossenschaft Schwaben. Die Private Bautätigkeit umfasst rund 100 Wohnungen. Die Gesamtzahl der innerhalb Jahresfrist zur Durchführung gelangenden Bauten beläuft sich der staatliche und der US-Bauprojekte auf rund 1.000 Wohneinheiten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 255 S. 4

Thema: Wiederaufbau im Museum Teil 1

Nach Ernennung des neuen Museumsdirektors bringt die SDZ einen Rückblick auf die sechsjährige, intensive, aufopferungsvolle Arbeit des Wiederaufbaues des Museums der Stadt Ulm, durch den ehrenamtlichen Leiter Studienrat Kneer und seinen Mitarbeiter Dr. Ernst Kapp sowie eine Anzahl weiterer Hilfskräfte. Durch Überwindung großer Schwierigkeiten konnten allmählich die Aufräumungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden und der Rücktransport der verlagerten Kunstschätze (90 % aller vorhandenen) Schritt für Schritt erfolgen. Etappenweise erfolgte dann die Neuaufstellung der Sammlungen, die heute zum größten Teil beendet ist. In den damals noch leeren Räumen des Museums fanden die ersten Kunstausstellungen nach dem Krieg statt, die später im Kupferstichkabinett und in der Max-Wieland-Galerie fortgesetzt wurden. Seit Herbst 1945 bis heute waren es rund fünfzig Ausstellungen, die Kneer trotz starker Inanspruchnahme zu einem guten Teil mit Einführungen eröffnete. Dr. Kapp, in dessen Aufgabengebiet auch die Ausstellungsvorbereitungen, Zeitungsaufsätze übers Museum, Ausstellungen und Lichtbildervorträge über alte und moderne Kunst fielen, hielt rund neunzig öffentliche Führungen und sechzig Führungen für Schulklassen durch die verschiedenen Museumsabteilungen und die Sonderausstellungen und eröffnete mehrere Kunstausstellungen mit Einführungen.

Quelle: "Ulmer Tagblatt" 1951 Nr. 153 S. 4

Thema: Ulmer Durchgangslager Kienlesberg

Nachdem das Staatliche Durchgangslager Kornwestheim für amerikanische Zwecke beschlagnahmt wurde, ergibt sich daraus eine besondere Belastung für das Ulmer Durchgangslager Kienlesberg, das im Zuge dieser Maßnahme bisher in Kornwestheim untergebrachte Flüchtlinge aufnehmen muss.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 253 S. 3

Thema: Kriegsgräberfürsorge auf dem Soldatenfriedhof in Reutti

Auf dem Soldatenfriedhof in Reutti liegen über 700 deutsche Soldaten begraben. Das hohe Birkenkreuz prangt in frischem Blumenschmuck. Der Vorstand für Kriegsgräberfürsorge schmückte den Friedhof mit Kränzen. In langen nummerierten Reihen stehen auf kleinen Birkenkreuzen Namen und Todestag der Gefallenen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 255 S. 4
Foto Zb. 1951.10.31 Nr. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1951

Thema: Oberamtspfleger Hermann Fahr verstarb

Im Alter von 82 Jahren verstarb in Herrlingen der frühere Oberamtspfleger von Ulm, Hermann Fahr.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 265 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1951

Thema: Gemeinderatssitzung

Bei der Gemeinderatssitzung wird die neue Volksschule am Neunkirchenweg beschlossen. Ferner das neue Handelsschulgebäude auf dem Bürglenschen Anwesen. Über die Rettung der Reste des alten Patriziergebäudes entspinnt sich eine Debatte. Durch Sperrung der Schützenstraße in Neu-Ulm beschließt der Gemeinderat die Linie 5 vom Friedhof über Bahnhof, Münsterplatz, Rathaus, Herdbrücke, Marienplatz zu führen. Die Pflegesätze in den Städtischen Krankenanstalten werden für einheimische Krankenkassen von 6,20 auf 7,20 DM und für auswärtige Krankenkassen von 6,50 auf 7,50 DM erhöht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 256 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1951

Thema: Wiblinger Gemeinwesen

Wiblingen, ein Gemeinwesen mit Eigenart, Tradition und Zukunft. Eine eingehende Geschichte des Wiblinger Gemeinwesens bringt die SDZ in einer Sonderbeilage.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 255 Sonderbeilage.
s.a. Chronik Beil. 1951.11.03 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1951

Thema: Württembergische Landessparkasse

Die Württembergische Landessparkasse baute ein Geschäftshaus in der Glöcklerstraße. Es ist ein moderner Geschäfts- und Wohnhausbau, der wiederum eine Baulücke in einem wichtigen Punkt der Innenstadt schließt. Dieser Sparkasse wurde 1818 von der Königin Katharine gegründet und ist die älteste Sparkasse Württembergs. 1832 Zweigstellen in Ulm, 20 Zweigstellen im Kreis Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 256 S. 12
s.a. Foto Zb. 1951.11.3 Nr. 1

Thema: Ulms Schuljugend hat seinen 3. Baumtag

Ulms Schuljugend hat seinen 3. Baumtag nach dem Kriege. Er dient der Anschauung der Landschaftsprlege und ist gleichzeitig ein sehr guter Heimatunterricht, dient aber vor allem pädagogischen Zwecken. 1.300 Schüler sind mit ihren Lehrern unterwegs um ihre Bäume zu pflanzen. In einer Sitzung der Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege erklärt OBM Pfizer, dass das Pflanzen von Bäumen zu den schönsten Aufbauarbeiten in einer zerstörten Stadt gehöre. Prof. Dr. Schwenkel und Prof. Dr. Weiger sind anwesend. Prof. Dr. Schwenkel anerkennt die Leistungen Ulms auf dem Gebiet der Landschaftspflege.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 257 S. 2

Thema: Wasserversorgung Illertal

Vertreter der Industrie, der Landwirtschaft, der Wassergenossenschaften und der Kommunalverwaltungen aus 38 Gemeinden der bayerischen und württembergischen Gebiete des Illertals treffen sich im Brauhaus in Illertissen. Die Versammlung berätet die Pläne der württembergischen Fernwasserversorgung, das Illertal zur Deckung des Wasserbedarfs in den Magelräumen heranzuziehen. Aus den Untersuchungen ist zu entnehmen, dass der Wasserentzug aus dem Illertal deshalb tragbarer als beispielsweise aus dem Donautal oberhalb Ulms sei, weil die Iller zu Zeiten des größten Wasserbedarfs wegen der Schneeschmelze im Gebirge im allgemeinen eine gute Wasserführung aufweise.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 257 S. 3

Thema: "Wiblinger Tag"

Wiblingen begeht seinen "Wiblinger Tag". Im "Löwen" versammelt sich die Bürgerschaft um die Ausführung des Wiblinger Stadtrats Zeler und des Diskussionsredners Speidel. OBM Pfizer sagt, dass Wiblingen in den Schulfragen auf der "Dringlichkeitsliste" stehe. Verschiedene Fragen, die Krankenhausfrage, der Eingemeindungsvertrag, die Verkehrswünsche und die Straßenverhältnisse werden besprochen. OBM Pfizer will Wiblingen zu einem "Schmuckkästchen" machen. Direktor Hirschle, Baurat König und Direktor Strobel geben zu den besonderen Fragen Auskunft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 257 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1951

Thema: Adolf Kaufmann, Seniorchef der Metallwarenfabrik und Eisenwarenhandlung feiert Geburtstag

Adolf Kaufmann, Seniorchef der Metallwarenfabrik und Eisenwarenhandlung begeht am Sonntag seinen 70. Geburtstag. Die Firma besteht seit 1848. 1903 trat Kaufmann zu dem Geschäft und übernahm es nach 1905 allein. Bedeutend durch Herstellung von Metallbuchstaben, Leuchtbuchstaben und Transparente. Rund 70 Angestellte und Arbeiter beschäftigt. 1928 Betriebsräume von Biberach nach Ulm verlegt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 255 S. 4
1936 bis 1939 erweitert. Der 70-jährige Kaufmann steht nahezu ein halbes Jahrhundert an der Spitze seines Unternehmens.
s.a. Personalien

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1951

Thema: Georg Betz feiert seinen 70. Geburtstag

Der alte Pionier des Ulmer Kraftsports, Georg Betz feiert seinen 70. Geburtstag. Er hat sich große Verdienste um den Schwerathletiksport erworben. Vom deutschen Athletenbund erhielt er die silberne Ehrennadel, von Ulm 46 die goldene Ehrennadel u.a. als Auszeichnungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 256 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1951

Thema: Ulrich Steinle verschied im Alter von 51 Jahren

Im Alter von 51 Jahren verschied in Stuttgart Ulrich Steinle. Er war weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt und geachtet. Seit 1924 im väterlichen Geschäft, nach dem Tod des Vaters 1937 führte er zusammen mit seinem Bruder Wilhelm die Firma Steinle, Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Bauschlosserei. Er war Teilhaber der Süddeutschen Abwasserreinigungsgesellschaft Steinle & Co und Gesellschafter der Eisenhandelsgesellschaft mbH. Er war außerdem ein eifriger Förderer des Ulmer Fußball- und Schwimmsports. Seine warme menschliche Art machte ihn überall beliebt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 158 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1951

Thema: Reste des Bürglenschen Anwesens

Da die Reste des Bürglenschen Anwesens durch den Neubau der Handelsschule nicht erhalten werden können, wird in diesen Tagen mit dem Abbau dieser Ruine begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 285 S. 3

Thema: Liedertafel feiert ihr 85-jähriges Bestehen

Die Liedertafel begeht ihr 85-jähriges Bestehen, ferner das 40-jährige Jubiläum des Musikdirektors Fritz Hayn im Ulmer Musikleben. 1866 die Liedertafel durch Mitglieder der kurz zuvor aufgelösten Vereine "Frohsinn", "Liedertafel" und eines "Konzertvereins". Gründer des Vereins Kaufmann Hermann Klemm, Chorleiter Ott. Weitere Geschichte und Wirken der Liedertafel siehe Personalien Hayn.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 258 S. 4
s.a. Personalien Hayn.
"Ulmer Nachrichten 1951 Nr. 261 S. 6
s. Chr. Beilage 1951.11.8 Nr. 1

Thema: Neues Siedlungsgebiet für Gewerbebetriebe am Westplatz geschaffen

Im Rahmen der Umsiedlung der gewerblichen Betriebe wird am Westplatz ein neues Siedlungsgebiet für Gewerbebetriebe geschaffen. Der Verkehr soll aus dem Blautal in der Umgebung der Ortsdurchfahrt Söflingen unmittelbar über den Westplatz geleitet werden. In diesem Gebiet westlich der Magirusstraße und östlich der Einsteinstraße sollen 5 bisher in der Sedankaserne untergebrachten Gewerbebetriebe und 1 von der Kuhbergkaserne angesiedelt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 258 S. 3

Thema: Sitzung des Betriebsverlagerungsausschusses

In einer Sitzung des Betriebsverlagerungsausschusses konnte die Betriebsverlagerung fast abgeschlossen werden. Eine Anzahl Firmen kommt in die Gebiete Johannisäcker - Einsteinstraße und ins Gebiet am Söflinger Türmle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 259 S. 3

Thema: Einrichtung eines amerikanischen Arbeitsamt in Ulm

Seit kurzem ist in Ulm ein amerikanisches Arbeitsamt eingerichtet. Mit dem Eintreffen der US-Truppen ist mit einer Masseneinstellung zu rechnen. Einstellungen werden nur in Verbindung mit dem deutschen Arbeitsamt vermittelt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 258 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1951

Thema: Ulms Krafffahrzeugebestand

Ulms Kraftfahrzeugbestand wächst.
Während es im Jahre 1946 nur 1.606 Kraftfahrzeuge waren, waren es 1947 1.989 Kfz, 1948 2.444 Kfz, 1949 3.136 Kfz, 1950 3.653 Kfz und bis jetzt 1951 schon 4.507 Kfz. In den Jahren 1946/47 war es jeweils eine Steigerung von etwa 25 %, 1948 von 43 %, 1949 um 32 % und 1951 bis zum Sept bereits 53 %. Gegenüber 1946 sind es 75 % mehr Lastkraftwagen, Zunahme der Pkw 2.785: Ende 1949 kamen auf 1.000 Einwohner 46 Kfz. Oktober 1951 61 Kfz auf 1.000 Einwohner.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 259 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.11.07 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1951

Thema: Festungsturm am Valckenburgufer

Der Festungsturm am Valckenburgufer ist zum Heim der katholischen Jugend der Pfarrei St. Georg geworden. Vor 1933 diente das alte Gebäude der katholischen Jugend, dann übernahm es die Marine-H.J. Viele junge Männer sind mit dem herrichten des neuen Heimes beschäftigt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 260 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1951

Thema: Landwirtschaftsschule Ulm

Die Landwirtschaftsschule Ulm beginnt mit dem Winterlehrgang für Jungbauern und Jungbäuerinnen. Landwirtschaftsrat Dr. Ernst erwähnt bei der Eröffnung, dass auch in diesem Jahr der Besuch sehr gut sei, und gedenkt mit hoher Anerkennung der Verdienste seines Vorgängers Oberlandrat Schmid. Er hofft, dass im neuen Jahr die neuen Schulgebäude am Valckenburgufer bezogen werden können. Die Schule wird im Oberkurs von 55 Schülern besucht, neu wurden 40 Schüler aufgenommen. Die Mädchenabteilung ist mit 28 Schülerinnen vollbesetzt, mit einer Besucherzahl von 123 Schülern ist sie die bestbesuchteste Schule des Landes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 263 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1951

Thema: TSG Ulm 1846

Die Ulmer Leichtathleten haben in Württemberg wieder einen guten Platz erobert. Mit insgesamt 45 Mannschaften steht TSG Ulm 1846 im Gesamt-Klassement an 2. Stelle hinter Stuttgarter Kickers. Im Vorjahr waren es noch 8 Mannschaften, aber auch leistungsmäßig steht Ulm an 2. Stelle. In der A-Klasse der Männer hinter VfB Stuttgart, ebenso in der Altersklasse I. Die Frauen von Ulm 46 stehen in der A-Klasse an 1. Stelle. Ebenso führt die männliche Jugend die württembergische Bestenliste an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 259 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1951

Thema: St. Hildegard-Oberschule

Ein 2. Bauabschnitt wird gegenwärtig an der St. Hildegard-Oberschule durchgeführt, der nur Klassenzimmer enthalten soll wie das letzte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 260 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1951

Thema: Möbelfabrik Erwin Behr

Im Neubau der württembergischen Landessparkasse in der Glöcklerstraße zeigt die Möbelfabrik Erwin Behr in 2 Stockwerken eine große Möbelausstellung. Seit 1922 ist die Firma in Ulm, zuerst in der Hirschstraße, dann am Münsterplatz 1948 in der Südwestbank und jetzt im neuen Hause in der Glöcklerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 259 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1951

Thema: Burglensche Anwesen

In der Presse wird der vom Gemeinderat beschlossene Abbruch der Reste des Burglenschen Anwesens lebhaft diskutiert. Es wird gefordert, dass der einzigen Hochrenaissance Innenhof erhalten bleibt und der Neubau der Handelsschule mit dem Innenhof zu einem harmonischen Ganzen zu vereinigen, und dass die altherwürdige Arkadenanlage als ein unersetzliches Kunstwerk nicht abzureisen ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 259 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1951

Thema: Versammlung des Kreislehrervereins

In einer Versammlung des Kreislehrervereins umreißt der Ortsvorsitzende des DGB, Herr Kalmund die derzeitige soziale Entwicklung der Löhne und der nur schleppend folgenden Gehälter gegenüber des bedrohlichen Ansteigens der Preise. Die ungewöhnliche schlechte Besoldung des Lehrerstandes sei das brennendste Problem.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 259 S. 4

Thema: Weihung

Ulms 4. Fluss ist die Weihung. Sie entspringt bei Autenweiler oberhalb von Wain im Kreis Biberach. Durch die Iller wurde die Mündung der Weihung mehrfach verlegt. Seit der 1862 im Wiblinger Gebiet begonnenen und 1893 abgeschlossenen Illerkorrektion zieht die Weihung ihren heutigen Talweg. Kurz oberhalb Wiblingens teilt sie sich in 2 Arme, einer geht oberhalb direkt in die Iller, der andere umfließt Wiblingen und mündet in der Donau am Illerdreieck.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 259 S. 3

Thema: Ulmer Arbeitsmarkt

Der Ulmer Arbeitsmarkt weist eine leichte Besserung auf. Die Zahl der Arbeitslosen von 1.540 im September ist auf 1.514 zurückgegangen. Die Arbeitslosigkeit im Baugewerbe ging zurück, die Zahl der Arbeitslosen Frauen stieg von 775 auf 824 an. Die Zahl der Kurzarbeiter sank infolge der Belebung durch die Weihnachtsgeschäfte um 340 auf 708. Ungünstige Arbeitsmarktlage der Angestelltenberufe. Änderung der Struktur der Arbeitslosigkeit. Am 31.10.1950 waren 978 Männer arbeitslos, 1 Jahr zuvor nur noch 690. Umgekehrt war es bei den Frauen, dieses Jahr 824, letztes Jahr 591, das sind 233 mehr als im letzten Jahr. Die Zahl der Unterstützungsempfänger ist von 1.053 im letzten auf 983 in diesem Jahr zurückgegangen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 260 S. 4

Thema: Ulmer Fremdenverkehr

Der Ulmer Fremdenverkehr hat einen bedeutenden Aufstieg genommen. Die Zahl der Übernachtungen ist gegenüber des Vorsommers von 44.319 auf 71.912 angestiegen. Die Zunahme der Fremdenbetten von 432 im September 1950 auf 616 im September 1951 hat bereits in diesem Sommer nutzen gebracht. Im Sommer 1950 waren es 30.545 übernachtende Fremde in diesem Sommer 51.957 mit 71.912 Übernachtungen gegenüber 44.319 im Vorsommer. Dies ist eine Steigerung des Fremdenverkehrs um 70 %. Die Holländer beeinflussten den Fremdenverkehr am meisten, insgesamt sind es 17.542 Ausländer. Daneben steht noch der Fremdenverkehr in den Jugendherberge, die in diesem Sommer 7.747 Übernachtungen zählte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 260 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1951

Thema: Konzertmeister Dr. Georg Hertz feiert seinen 84. Geburtstag

Vor kurzem feierte Dr. Georg Hertz, der 36 Jahre mit großem Erfolg als Konzertmeister am Münster wirkte, seinen 84. Geburtstag. 2 Bücher sind von ihm "So reich ist die Welt" und "Trösterin Phantasie" erschienen. Früher erfreute er die Menschen durch sein Orgel- und Geigenspiel, heute gilt das geschriebene Wort.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 260 S. 3
s.a. Personalien Hertz

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1951

Thema: Evangelisches Hilfswerk

Das evangelische Hilfswerk hat von Oktober 1950 bis Oktober 51.2948 Personen betreut und zwar 1.724 Einheimische und 1.224 Vertriebene. In der Hauptsache beziehen sich die Anliegen auf Wohnung, Arbeit, Renten- und Sozialunterstützungen. Auch die Erholungsverschickung von Kindern hat beachtlich zugenommen. Viel Wäsche, Bekleidung und Schuhe wurden durch Lebensmittelspenden ausgegeben. An Geldern wurden ca. 6.000 DM verteilt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 261 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1951

Thema: Firma Gänsslen

Die Firma Gänsslen zieht in ihre neuen Räume in der Herdbruckerstraße 2-4. Durch die Ausbombung musste das Geschäft in der Schelergasse behelfsmäßig unterkommen. Die Firma wurde im Jahre 1924 gegründet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 262 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1951

Thema: Ausbau der Olgastraße

Seit heute früh fährt wieder der Omnibus in der oberen Olgastraße. Die neue Straße mit 12 m Breite ist in ihrem oberen Teil fertiggestellt. In rund 35.000 Arbeitsstunden wurde von ca. 55 Arbeitern die obere Olgastraße für ungefähr 270.000 DM ausgebaut. Die Gleisanlagen für die Straßenbahn wurden erweitert und im oberen Teil doppelgleisig gelegt.

Der Streit geht noch um ein Stückchen Land am Bahnhofhotel, sodass der Fußgängerweg nicht ganz abgeschlossen werden konnte. Der Fussgänger muss um eine Kurve in die Olgastraße quer über den Bahnhofplatz laufen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 261 S. 3, Nr. 270 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1951

Thema: Schuhhaus Werdich

Das Schuhhaus Werdich eröffnet heute am alten Platz hinter dem Münster seine neuen Geschäftsräume. Das Schuhhaus wurde 1895 in Wangen gegründet und seit 1937 gibt es ein Zweiggeschäft in Ulm, das 1944 in Ulm total ausgebombt wurde. Nach dem 2. Weltkrieg zog das Geschäft in die Frauenstraße. Es ist ein modern eingerichtetes zweckmäßiges Kaufhaus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 263 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1951

Thema: Katholische Jugend von St. Georg

Die katholische Jugend von St. Georg hält zum Martinstag einen feierlichen Umzug. Nach uralter Überlieferung ist er zum Gedächtnis des barmherzigen Reitersmann Martin von Tours, ehemaliger heidnischer Offizier mit Fackeln und Laternen begangen worden. Im treuen Andenken an die mildtätigen Heiligen sammelt die junge Schar für das Siedlungswerk die Diözese Rottenburg zur Schaffung neuer Wohnräume.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 263 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1951

Thema: Arbeitsamt Neu-Ulm

Im Bereich des Arbeitsamtes Neu-Ulm sind es erstmals über 51.000 Beschäftigte. 2 % der Gesamtbevölkerung sind arbeitslos, davon in Stadt- und Landkreis Neu-Ulm 1,4 %. Die Zahl der Heimatvertriebenen die in Beschäftigung stehen beträgt 37,4 %. Eine positive Entwicklung nehmen die Bau- und Textilindustrie.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1951 Nr. 178 S. 14 1951
Chr. Beil. 1951.11.10 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1951

Thema: Kirchenbezirkstag im evangelischen Gemeindehaus

Im evangelischen Gemeindehaus wird der Kirchenbezirkstag abgehalten. Dekan Sauter, Landrat Sindlinger, Minister a.D. Stooß und Prälat Eichele sind anwesend. Dekan Sauter gibt seinen Dank darüber zum Ausdruck, dass die Kirche ihre Arbeit in Freiheit und in einem freundlichen Verhältnis zum Staat durchführen konnte. Er unterstreicht die Bedeutung des Gottesdienstes, Jugendlager, Ferienfürsorge, Muttererholung und der evangelischen Bahnhofsmision. Innere Mission: Altenheim in Dornstadt, evangelische Lehrlingsheim. 64 Übertritte, 92 Austritte. Rückgang der Opfertätigkeit. In 379 Religionsklassen werden 10.582 Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Diakonische Werke: 2.948 Personen mit 5.079 Kleidungsstücke und 276 Schuhpaare versorgt. Die Christen hätten auch mitzuhelfen, dass die politische Atmosphäre entgiftet werde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 203 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1951

Thema: Feuerwehrabgabe

In der vom Gemeinderat am 30. Juni diesen Jahres beschlossenen Feuerwehrabgabe sind rund 16.000 Abgabepflichtig. Rund ein Viertel ist von der Abgabe befreit, 2.000 Einsprüche mündlicher und schriftlicher Art sind gegen die Höhe der Steuer erhoben worden. 90 % sind zugunsten der Betroffenen entschieden. Die Feuerwehrabgabe birgt eine soziale Ungerechtigkeit in sich, wegen der Festsetzung des Höchstbetrages auf 30 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 263 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1951

Thema: Tag der deutschen Hausmusik

Der Tag der deutschen Hausmusik fand zum 1. mal 1928 und zwar am Fest der Cäcilie der Schutzpatronin der Musik statt. Die Ulmer Musikerzieher halten eine Gemeinschaftsveranstaltung zum Tag der Hausmusik im Saal der Freien Schule. Unter dem Motto "der hat vergeben das ewige Leben, wer die Musik nicht liebt und sich beständig übt in diesem Spiel! Das Musizieren der Kleinsten bis zu den Großen zeigt die Wichtigkeit häuslichen Musizierens.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 264 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1951

Thema: Die Liedertafel feiert ihr 85-jähriges Bestehen

Die Liedertafel, 1866 gegründet, feiert in einem Festkonzert im evangelischen Gemeindehaus in der Schaffnerstraße ihren 85. Geburtstag. Am gleichen Tag begeht ihr verdienter Chorleiter, Musikdirektor Fritz Hayn sein 40-jähriges Dirigentenjubiläum. Der Vorstand der Liedertafel Direktor Frey gibt einen Rückblick auf die Geschichte des Chores und würdigt die Verdienste des Musikdirektors Hayn als Musiker, Mensch und Musikerzieher. OBM Pfizer beglückwünscht den Jubilar. Das sorgfältige Programm mit Männer- und Frauenchören, als Solistin der Kammersängerin Martha Fuchs, besonders Schuberts Vertonung des 23. Psalms wurde zu einem vollen Erfolg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 263 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1951

Thema: Ausstellungseröffnung im Kupferstichkabinett des Museums von Fritz Fischer

Im Kupferstichkabinett des Museums eröffnet Museumsleiter Kneer in Anwesenheit sehr zahlreicher Gäste die Ausstellung von Zeichnungen und Buchillustrationen von Fritz Fischer, den er als einen hundertprozentigen Zeichner von erstaunlicher Phantasie und großem Fleiß bezeichnet. Die Ausstellung, Skizzen und Studien, Illustrationen und graphische Folgen von Goethe (Faust, venezianische Epigramme), Kleist (Marquise von O.), Märchen von Andersen und Hauff umfassend, gibt einen trefflichen Einblick in sein ungemein reiches Schaffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 263 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1951

Thema: Martin Kolb feiert seinen 80. Geburtstag und sein 65-jähriges Berufsjubiläum

Martin Kolb, Teilhaber der Eisenwarengroßhandlung Johann-Heinrich Wolff GmbH hält seinen 80. Geburtstag und sein 65-jähriges Berufsjubiläum. Nach den Lehr- und Gehilfenjahren von 1886 bis 1893 in Immenstadt trat er als Verkäufer bei der Firma Johann-Heinrich Wolff ein. Er wurde 1921 Teilhaber und ist in Ulm und Umgebung und in der Handwerkerkreisen eine bekannte Persönlichkeit. Er hat vor allem die Wiederaufrichtung des Stammhauses am Kornhausplatz organisiert und ist heute noch unermüdlich tätig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 264 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1951

Thema: Berufswettkampf der Angestellten-Jugend

OBM Pfizer ehrt die Sieger des Berufswettkampfes der Angestellten-Jugend in einer Feier der Albrecht Berblingerschule. OBM Pfizer sagt, dass der tiefere Sinn in der freiwilligen Selbstprüfung liege, der den Kampf im Beruf nicht mit breiten Ellbogen, sondern mit besseren Leistungen geführt werden könne. Die 3 Besten erhalten Geschenke.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 264 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1951

Thema: Erstellung eines Theatergebäudes in der Ludendorffkaserne

Die amerikanische Armee erstellt zur Zeit in der neuen Ludendorffkaserne ein Theatergebäude mit 1.000 Sitzplätzen. Es wird vom Finanzamt München ausgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 263 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1951

Thema: Elektrizitätswerk Ulm

Die Umstellung des Gleichstromnetzes auf Drehstrom schreitet rasch vorwärts. Das Elektrizitätswerk hat bis zum 30.09.1951 die Zähler von 354 Gebäuden mit insgesamt 1.410 Wohnungen und 94 Betrieben umgestellt. Es sind noch 3.859 Gleichstromzähler in Betrieb, die man bis 1955 umzustellen hofft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 264 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1951

Thema: Eröffnung des 5. Postamts im Lehrer Tal

Im Lehrertal wird das 5. Postamt in Ulm eröffnet. Ein schlichter einstöckiger Bau Ecke Landfriedbühle und Lehrertalweg, zur Zeit mit einem Postbeamten besetzt. Außer dem Schalterraum verfügt er über eine Telefonzelle für Fern- und Ortsgespräche.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 265 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1951

Thema: Ulmer Kunstmaler und Restaurator Max Hammer

Der Ulmer Kunstmaler und Restaurator Max Hammer wurde mit der Restaurierung des berühmten Altars von Tilman Riemenschneider in Creglingen beauftragt. Das ist ein besonders ehrenvoller Auftrag. Ebenso ist die Mutter Gottes aus Heggbach, Kreis Biberach bei M. Hammer zur Restaurierung. Ein ulmisches Meisterwerk.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 265 S. 3, Nr. 286 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1951

Thema: Kleinkunstabühne besteht nun 30 Jahre

Die Kleinkunstabühne, früher Wintergarten, besteht nun 30 Jahre. Sie wurde von Elie Th. Salim gegründet. 1944 wurde das Unternehmen ausgebombt. Am 9. November feierte Salim seinen 65. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 264 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1951

Thema: Kasernenräumung

Von der Kasernenräumung werden außer vielen Familien etwa 120 Betriebe betroffen. Es liegen Pläne für 3 Verlagerungsgebiete vor.

1. Die Johannisäcker in Söflingen, wo Garagen und Lagerräume, Transportunternehmungen und metallverarbeitende Betriebe angesiedelt werden.
2. Am Söflinger "Türmle" in der Nähe des Söflinger Bahnhofs, wohin 4 Bauernhöfe, 1 Schweinemästerei und eine Geflügelzucht verlagert werden.
3. Einsteinstraße, wo 6 kleine bis mittlere Handwerksbetriebe Unterkunft finden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 264 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1951

Thema: Gelände Friedenskaserne neu bebaut

Aus Neu-Ulms größtem Trümmerfeld, dem Gelände des ehemaligen Friedenskaserne, ist der 1. Teil eines großzügig gedachten Bebauungsplanes verwirklicht worden. Entlang hat die "Gemeinnützige Aktionsgesellschaft für Angestellten-Heimstätten" einen 14-geschossigen Block mit insgesamt 62 Wohnungen entstehen lassen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1951 Nr. 180 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1951

Thema: Elektrizitätswerk Ulm

Das Elektrizitätswerk Ulm kauft von der Stromgenossenschaft Illerberg Kreis Neu-Ulm das Elektrische Ortsnetz der Gemeinde, weil sie die laufenden Unterhaltungskosten nicht mehr aufbringen kann. Gleichzeitig wird der seit 40 Jahren bestehende Stromlieferungsvertrag zwischen dem EWU und der Gemeinde Illerberg auf weitere 25 Jahre verlängert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 266 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1951

Thema: Bau einer Sprungschanze

Der TV-Klingenstein, der TV-Herrlingen und die Gemeinde Herrlingen mit dem Ulmer Bezirk für Skilauf vereinigten sich am 17.12.1949 zu einer Bau-Interessengemeinschaft, zum Bau einer Sprungschanze. Zur Zeit ist die letzte Baustufe im Bau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 265 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1951

Thema: Erste amerikanische Truppen in Ulm eingetroffen

Die ersten amerikanischen Truppen in Ulm eingetroffen. 130 Heeresfahrzeuge mit etwa 600 Soldaten. Es handelt sich um ein Vorkommando, feldmarschmäßig ausgerüstet. Es ist ein Btl. der Nationalgarde, das die Auskunft der Standorttruppen vorbereitet. Sie nehmen in der Boelckekaserne Quartier.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 266 S. 3
Chr. Zb. 1951.11.14 Nr. 1 a/b

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1951

Thema: Ulmer Beschussanstalt im Bau

Die Ulmer Beschussanstalt ist im Bau. Die Anstalt wird neben dem Hofgut Donautal an der Straße nach Friedrichshafen erstellt. Keine militärische Einrichtung, sondern eine Zweigstelle der Landesgewerbeanstalt zur Überprüfung von Sport- und Jagdwaffen. Kosten belaufen sich auf 70.000 DM. Darlehen von 25.000 DM vom württembergischen Staat in Aussicht gestellt. Bis jetzt die einzige Anstalt in ganz Westdeutschland. Eine Belebung der Wirtschaftslage wird erwartet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 265 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1951

Thema: Bau der Volksschule am Neunkirchenweg

Dieser Tage beginnt der Bau der 16 klassigen Volksschule am Neunkirchenweg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 265 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1951

Thema: Württembergischer Buchenbestand

Große Teile des württembergischen Buchenbestandes sind von dem furchtbaren Buchenprachtkäfer bedroht. Allein im Forstbezirk Söflingen müssen in diesem Winter 3.500 Festmeter Buchenholz aus Staats- und Gemeindewaldungen, die von diesem Käfer befallen sind, geschlagen werden. Die Untersuchungen für die städtischen Besitze sind noch nicht abgeschlossen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 266 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1951

Thema: Neu-Ulmer Flüchtlingslager

Neu-Ulmer Flüchtlingslager wird von Kommission des Finanzbauamtes München be-
sichtigt um Zustand des Gebäudes für Einrichtungen als US-Kasino festzustellen.
Dort untergebrachte Flüchtlinge sollen Anfang Dezember in die neu erstellten Wohn-
häuser an der Finningerstraße einziehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 266 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1951

Thema: Instandsetzung Ulmer Kasernen

Bis Mitte diesen Monats sind für die Instandsetzung Ulmer Kasernen insgesamt
2.542.000 DM ausgegeben worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 266 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1951

Thema: Frau Maria Halder wird für ihr 40-jähriges Berufsjubiläum geehrt

Frau Maria Halder, geborene Kehm aus Söflingen ist 40 Jahre bei der Firma Franz
Ott, Gärtnereianlagen. Landwirtschaftsrat Modelhart ehrt die Jubilarin mit einer vom
Ministerpräsident Dr. Maier unterzeichneten Urkunde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 267 S. 3
s. Chr. Zb. 1951.11.15 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1951

Thema: Gründung des Wasser-und Bodenverbandes "Donauried"

Gemeinden aus dem Kreis Ulm und der Kreis Heidenheim befassen sich mit der Not-
wendigkeit der Gründung des Wasser- und Bodenverbandes "Donauried" als Träger
der Kultivierungsmaßnahmen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 266 S. 5, Nr. 267 S. 4, Nr. 268 S. 5
Einzelheiten s.a. Chr. Beilagen.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1951

Thema: Neue Siedlung beim Gelände Söflinger "Türmle"

Im Gelände beim Söflinger "Türmle" ist nach dem Kriege in vorbildlicher Gemein-
schaftsarbeit eine Siedlung für 70 Familien entstanden. Es sind vor allem Flüchtlinge,
die bei einem Zuschuss von 3.000 DM pro Wohnung alles andere mit eigener Hand
geschaffen haben. Die Siedlung liegt nördlich des "Türmle", eines alten Vorwerks.
Eine Erweiterung in westlicher Richtung ist begonnen worden, wo weitere 50 Fami-
lien unterkommen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 266 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1951

Thema: Blumengeschäft Wiedenbeck

Der Pavillon des Blumengeschäfts Wiedenbeck an der Haßlerstraße (jetziger Inhaber Frau Bader) wurde dieser Tage fertiggestellt. Ein moderner, hübscher Pavillon.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 267 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1951

Thema: Ulmer Feuerwehr

Die Ulmer Feuerwehr ist voll motiviert und besitzt 7 Löschfahrzeuge, einen Schlauchkraftwagen mit 1.600 m Schläuchen, drei Autodrehleitern, einen LKW; einen Unfallhilfswagen, einen Kommandowagen, 10 Tragkraftspritzen und 16.000 m gebrauchsfähige Schläuche. Seit Kriegsende wurde die Feuerwehr 298 mal alarmiert, davon 29 mal auswärts, bei 82 Mittelfeuer, bei 109 Kleinf Feuer und bei 49 Großfeuer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 267 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1951

Thema: Vermessungsrat a.D. Mayer vollendete seinen 90. Geburtstag

Vor einigen Tagen vollendete Vermessungsrat a. D. Mayer seinen 90. Geburtstag. Ferdinand Mayer lebt seit seiner Pensionierung 1928 in Ulm. Ein begeisterter Wanderer und Alpinist, viele Jahrzehnte im Schwäbischen Albverein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 267 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1951

Thema: Sicherungsaufgaben Schwörhaus

Die Bauabteilung des Gemeinderats vergibt die Sicherungsaufgaben für das Schwörhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 269 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1951

Thema: Ulmer Berufsschulen

Die Schülerzahlen der Ulmer Berufsschulen: Die gewerbliche Berufsschule: 104 männliche Klassen mit 2.867 Schülern und 13 weibliche Klassen mit 266 Schülerinnen, die kaufmännische Berufsschule mit 1.400 Schülern, 300 mehr als im Vorjahr. Die Höhere Handelsschule mit 311 Schülern in 10 Klassen. Hauswirtschaftliche Berufsschulen mit 433, verteilt auf 22 Klassen. Die Haushaltungs- und Frauenarbeitschule Söflingen hat bei 9 Klassen 182 Schülerinnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 268 S. 3

Thema: "Interessengemeinschaft Illertal"

In einer Sitzung der "Interessengemeinschaft Illertal" wird OBM Pfizer zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Stadt Ulm sowie die bedrohten Landgemeinden setzen sich für die Abwendung der Gefahr ein, die dem Illertal durch den Plan der württembergischen Fernwasserversorgung droht, das Illertal zur Versorgung der Mangelgebieten heranziehen. Sein ständiger Stellvertreter ist die Diplom-Ingenieur Eck, Direktor der Städtischen Gas- und Wasserwerke Ulm, Vorsitzender des Arbeitsausschusses Baurat Frank. Es sind die Städte Ulm und Neu-Ulm, sowie 38 Landgemeinden und Genossenschaften von der Illermündung bis Erolzheim.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 269 S. 2

Thema: Bürglen'scher Hof

Nach einer langen Periode eines ziemlich kräftigen Meinungs austausches zwischen "Alt-Ulm" und den anderen Freunden und Anhängern der Bürglen'schen Hofes, nach Stellungnahmen durch die Denkmalpfleger und Landeskonservator Dr. Schmid und Professor Sempp u.a. wird der Abbruch der Ruine nunmehr zum 2. mal vom Gemeinderat mit einer Mehrheit von einer Stimme beschlossen. OBM Pfizer wendet sich gegen den Ausschuss zur Erhaltung des Bürglen'schen Anwesens. Rein für die Denkmalpflege stehen keine Geldmittel zur Verfügung. Der alte Baugedanke ist durch den unglücklichen Umbau Ende des 19 Jh. mit einem dekorativen Reichtum überzogen, der dem schlichten Ulmer Haus einen durchaus fremden Charakter gegeben hat, so dass wir nicht mehr von einem Baudenkmal sprechen können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 269 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 270 S. 3

Thema: Elektrizitätswerk Ulm

Die Gemeinde Witzighausen Kreis Neu-Ulm verkauft ihr elektrisches Ortsnetz an das Elektrizitätswerk Ulm. Dadurch entfallen für die Gemeinde die Unterhaltskosten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 270 S. 3

Thema: Bau der Volksschule im Neunkirchenweg

Die Arbeiten mit dem Bau der Schule am Neunkirchenweg haben begonnen. Es wird eine 16. klassige Volksschule.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 271 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1951

Thema: Arbeitsamt

Nach langen Umbauten und Vorbereitungen nimmt das Arbeitsamt im neuen Haus in der Münchnerstraße seinen Geschäftsverkehr wieder auf. Der gesamte Umbau ist nach besonderen Erfordernissen vorgenommen worden, die an ein modernes Arbeitsamt gestellt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 270 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1951

Thema: Volksabstimmung für den Südweststaat

Zur Volksabstimmung für den Südweststaat am 25.11.1951 sind rund 50.000 Ulmer abstimmungsberechtigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 270 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1951

Thema: Bauprogramme Neu-Ulm

In Neu-Ulm stehen folgende Bauprogramme vor der Vollendung: In der Finningerstraße mit 300 Wohnungen, an der Reuttierstraße gegenüber der Reinhardkaserne mit 72 Wohnungen und an der Ringstraße 13 Blocks für US-Wohnungen von denen 1 Block auf 700.000 DM kommt. Neu-Ulm hat seinen Grüngürtel gesprengt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1951 Nr. 184 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1951

Thema: Einwohner Neu-Ulm

Nach dem Stand vom 1.11.1951 zählt Neu-Ulm 15.512 Einwohner, zusammen mit den 435 Insassen des Ausländerlagers insgesamt 15.947 Einwohner.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1951 Nr. 184 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1951

Thema: Einwohner Ulm

Ulm zählt 71.132 Personen, 32.751 männlichen und 38.361 weiblichen Geschlechts. 46 % verheiratet und 44 % ledig. 7.548 Heimatvertriebene und 2,8 Personen auf einen Haushalt bei 25.000 Haushalten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 272 S. 5
Chr. Beil 1951.11.21 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1951

Thema: Industriegelände Donautal

Die Entwicklung auf dem Industriegelände Donautal macht weitere Fortschritte. Als 3. Firma feiert die Firma Noack ihr Richtfest. Zur Erschliessung des Geländes wurden von der Stadt 1,1 Mio DM und ein Staatsdarlehen von 1 Mio DM bereitgestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 273 S. 3
Chr. Zb. 1951.11.22 Nr. 1 a/c

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1951

Thema: Firma Steiger und Deschler

Die Firma Steiger und Deschler ist mit Fernheizung versehen. Es ist eine 840 m lange Fernheizung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 273 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1951

Thema: Am "Thanks giving day" überraschen amerikanische Truppen 100 Kinder

Von den amerikanischen Truppen werden anlässlich des "Thanks giving day" 100 Kinder in die Boelckekaserne eingeladen, die teilweise aus DP-Lagern, dem Lager Kienlesberg und der Stadt selbst zukommen. Jeder GI versorgt ein Kind und sorgt für gutes Essen. Anschließend folgt der unterhaltende Teil.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 274 S. 3
s.a. Chr. Zb. 1951.11.22 Nr. 1 a/b

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1951

Thema: Versammlung der Wilhelmsburgbewohner

Auf einer Versammlung der Wilhelmsburgbewohner weist OBM Pfizer in einem Brief, die von den Wilhelmsburgern vorgebrachte Vermutung, dass die Neubauwohnungen nur für finanziell stärkere Bürger geplant sei. Die Mindestmiete für die Wohnungen am Eselsberg sind vom Bundesfinanzminister auf 1,15 DM pro m² festgesetzt. Die Wilhelmsburger nahmen in früheren Versammlungen gegen die zu hohen Mietpreise Stellung.

Die 1.32 Familien ziehen gegenüber in die neuen Wohnungen am Eselsberg um.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 275 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1951

Thema: Ulms Fischbestand

Zur Auffrischung des Fischbestandes in den fließenden Gewässern Ulms wurden in jüngster Zeit 6.000 Fischsetzlinge eingesetzt. In die Blau werden 1.500 Regenbogen- und Bachforellen eingesetzt, in die Lauter je 300, in die Aach je 200 und in die Donau und Iller in der Nähe Ulms 2.000 Äschensetzlinge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 273 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1951

Thema: Ulmer Telefunkenwerk

Das Ulmer Telefunkenwerk hat infolge Absatzmangels etwa 200 Arbeiter und Angestellte entlassen. Das sind 10 % der Belegschaft. Die Ursache ist in dem Rückgang der Nachfrage nach Radiogeräten zu suchen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 274 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1951

Thema: Mittelschulkonrektor Karl Schwenk

Der Mittelschulkonrektor Karl Schwenk, früher Schulvorstand an der Friedrichsau-volksschule ist verstorben. Er war ein Lehrer, der mit großem Erfolg die Jugend begeisterte und Lehrer und Elternschaft zu einer Gemeinschaft machte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 277 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1951

Thema: Ulmer Arbeitsamt

Der Steuerzahler regt sich über den aufreizenden Luxus im Ulmer Arbeitsamt auf. Gang und Treppe mit rund 1.200 m² wurden mit einem Aufwand von 24.000 DM gekachelt, in einer Stätte, die ausgleichend auf den Arbeitslosen wirken soll. Der ganze Umbau hat sich auf ca. 210.000 DM belaufen, in einem Gebäude, das vorher einen sehr guten Innenausbau hatte und städtische Ämter beherbergte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 274 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1951

Thema: Flüchtlings-Umsiedlungsprogramm

Im Flüchtlings-Umsiedlungsprogramm sind rund 100 Wohnungen im Bau. 22 sind bereits fertig, am Mettlachweg, am Nübling- und Speidelweg am Eselsberg. Bis Mai 1952 sollen alle fertig sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 274 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1951

Thema: Bau weiterer Wohnhäuser im Zuge der Kasernenverlagerung

Im Rahmen der Kasernenverlagerung ist mit dem Bau von 2 weiteren Wohnhäusern, insgesamt 28 Wohnungen an der Bessererstraße und der verlängerten Radgasse begonnen worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 274 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1951

Thema: Totengedächtnis-Feier

Die Ulmer Bürger begehen auf dem neuen Friedhof die Totengedächtnis-Feier. Inmitten der Soldatengräber hält Pfarrer Merkle seine Ansprache. Ebenso ehren ehemalige Pioniere ihre Gefallenen am "gefallenen Denkmal" des württembergischen Pionierbatl. Nr. 13 am Eingang a. D. Heye.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 276 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1951

Thema: H. Burkhardt feiert seinen 70. Geburtstag

H. Burkhardt, Mittelschulkonrektor i. R. an der Wagnerschule, feiert seinen 70. Geburtstag. Er ist gleichzeitig seit 30 Jahren Dirigent des Krichenchores an der Martin Lutherkirche.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 277 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1951

Thema: Ulmer Industrie

In Besprechungen des Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard in Ulm versichert er die finanzielle Unterstützung zu dem Bau des Donaukraftwerkes, des Postgebäudes und des Bahnhofes. Ferner kündigt er Mittel für den Ausbau der Fabriken für Jagd- und Sportwaffen an, ebenso für den Ausbau des Industriegeländes im Donautal. Er versprach der Ulmer Industrie, diese soweit wie möglich materiell zu versorgen, um sie exportfähig zu versorgen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 275 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1951

Thema: Anton Deininger begeht seinen 95. Geburtstag

Anton Deininger, Kanzlist in Ulm begeht seinen 95. Geburtstag. Er war 15 Jahre Landjäger im Landkreis Ulm und 2 Jahrzehnte Angestellter der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 275 S. 2
s.a. Chr. Zb. 1951.11.26 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1951

Thema: Ulmer Restaurator Max Hammer renoviert Gerstetter Michaelskirche

Der Ulmer Restaurator Max Hammer renoviert die Gerstetter Michaelskirche. Er erneuerte die Ornamentik am Altar und die Reliefs an den Emporen. Die Kirche wurde 1776 erbaut.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 276 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1951

Thema: Ulmer spenden für Oberitalien

Für die furchtbare Überschwemmungskatastrophe in Oberitalien Spenden auch die Ulmer. Sachspenden aller Art verlassen dieser Tage die Stadt. Das Rote Kreuz sammelt auf dem Kienlesberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 276 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1951

Thema: Wiblingen baut zweite 5.000 Volt-Leitung

Für Wiblingen wird der Bau einer zweiten 5.000 Volt-Leitung mit einem Kostenaufwand von rund 25.000 DM beschlossen. Das seitherige einzige Hochspannungskabel war der Belastung nicht mehr gewachsen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 278 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1951

Thema: Ulmer Jugendsozialwerk

Vor 2 Jahren begann die Arbeit des Ulmer Jugendsozialwerks. Jungen Menschen von der Straße wurde eine neue Heimat geschaffen. Von bisher 295 aufgenommenen Jungen sind 103 im Berufe vermittelt worden. Das Jugendsozialwerk hat sich insbesondere durch Planierungsarbeiten vor allem im Friedhofsgelände hervorgetan. Von eigenen Bautrupps wird in nächster Zeit ein Lehrlingsheim erstellt, in dem die Jungen nach der Vermittlung eines Lehrverhältnisses wohnen können. Im Rathaussaal wird eine Ausstellung über ihre Leistungen gezeigt. Zur Zeit sind 39 Jungen im Jugendsozialwerk. Es findet eine Feierstunde statt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 280 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 277 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1951

Thema: Ulms Gewerbebetriebe

Bei Inkrafttreten der Gewerbefreiheit waren in Ulm im Januar 1949 2.924 Gewerbebetriebe. Am 01.10.1951 sind es 4.224, das sind 44 % mehr. Besonders das Wandergewerbe nahm zu und zwar um 221 %. Die Handwerksbetriebe nahmen von 1.563 auf 1.681 zu, also nur 7,5 %, bei einer 13 %igen Bevölkerungszunahme. Ebenso gering ist die Zunahme von Industriebetriebe von 179 auf 183.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 277 S. 3
Chr. Beil. 1951.11.28 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1951

Thema: Bürglensche Hof wurde gesprengt

Der Bürglensche Hof wurde heute gesprengt. Die 5 Säulen der Ostseite blieben erhalten. Sie sind aus rotem Sandstein und mit den Kapitälern aus einem Stück gehauen. Die Säulen sollen zum Teil in der Hundskomödie und im Museum Aufbewahrung finden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 278 S. 3
s. Chr. Zb. 1951.11.28 Nr. 1 a/b

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1951

Thema: Vereine Ulm

In Ulm gibt es 287 Vereine, bei einer Einwohnerzahl von 73.000. Nähere Angaben über diese Vereinigungen in der Chr. Beilage.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 278 S. 4
Chr. Beil. 1951.11.28 Nr. 2

Thema: Verdienstkreuz für die Schriftstellerin Mathilde Planck

Bundespräsident Professor Th. Heuss verleiht der Schriftstellerin Mathilde Planck in Ludwigsburg zu ihrem 90. Geburtstag das Verdienstkreuz des Bundesverdienstordens. Sie ist in Ulm geboren und war lange Zeit hindurch eine bekannte Persönlichkeit des politischen Lebens in Württemberg. Mit dieser Verleihung wird erstmals seit der Stiftung des Ordens eine Frau ausgezeichnet. Sie ist die Tochter des Philosophen Karl Christian Planck und publizistisch vor allem auf dem Gebiet der Frauenbewegung hervortreten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 279 S. 4, Nr. 280 S. 2

Thema: Geschwister-Scholl-Stiftung

Der kulturpolitische Ausschuss des baden-württembergischen Landtages hat einstimmig den Antrag angenommen, in dem die Staatsregierung ersucht wird, die Geschwister-Scholl-Stiftung in Ulm bei den Vorbereitungen zu der Errichtung einer "Hochschule für Gestaltung" und einem "Forschungsinstitut für Produktion" zu unterstützen. Die Vertreter der Geschwister-Scholl-Stiftung geben an den Beratungen, an denen auch Kulturminister Dr. Schenkel teilnimmt, bekannt, dass bis jetzt rund 1,7 Mio DM für die geplante Hochschule zugesagt seien.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 1951 Nr. 279 S. 3

Thema: Weiterfinanzierung des Donaukraftwerkes

Stadtbaudirektor Guther führt in Bonn Verhandlungen über die Weiterfinanzierung des Donaukraftwerk-Baues nachdem durch die Einstellung vorgesehener Zahlungen und durch Erweiterung des Projektes Schwierigkeiten entstanden sind. Die Stadt kann einen Mehrbetrag von 4,5 Mio DM allein aufbringen und hofft auf weitere 3 Mio DM aus Bundesmitteln.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 279 S. 3

Thema: Gasthaus "Zu den Drei Kannen"

Das Gasthaus "Zu den Drei Kannen" hat weiter ausgebaut. Es wurde im 16. Jh von dem Ulmer Kaufherrn Weickmann errichtet, später gehörte es der Ulmer Patrizierfamilie von Neubronner. Am 27.11.1841 erwarb Leonhard Eiselen, der Urgroßvater des heutigen Besitzers, Karl Eiselen, das Gebäude.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 279 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1951

Thema: Heimkehrer im Staatlichen Durchgangslager Kienlesberg

Im November trafen im Staatlichen Durchgangslager auf dem Kienlesberg 6 Heimkehrer aus Jugoslawien, die zu Zwangsarbeit verurteilt waren, ein. Sie sind in Baden-Württemberg beheimatet. 1 Landsberghäftling (begnadet). Volksdeutsche: 3 Männer, 5 Frauen, 6 Kinder.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 281 S. 4
lt Angabwen des Staatlichen Durchgangslagers Kienlesberg

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1951

Thema: 2. Bürgerinnenversammlung

Im Schuhhaussaal findet die 2. Bürgerinnenversammlung statt. Frau Stadträtin Wittmann im Namen der Arbeitsgemeinschaft Ulmer Frauen eröffnet die Versammlung. Anschließend begrüßt OBM Pfizer die Anwesenden und spricht einleitende Worte. Die Diskussion wird von Frau Wittmann geführt. Insgesamt werden 39 Fragen beantwortet, die größtenteils von OBM Pfizer, zum Teil auch von seinen Mitarbeitern beantwortet werden. Anschließend sagt OBM Pfizer, er hoffe die vorgebrachten Wünsche erfüllen zu können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 281 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 281 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1951

Thema: Geschenkhaus Schröder

Das Geschenkhaus Schröder hat sein Geschäft vom Hafenbad wieder in den aufgebauten Laden am Hauptwachplatz verlegt, wo es kurz vor Kriegsbeginn sein 100-jähriges Jubiläum gefeiert hatte. Am 17.12.1944 wurde dieses Haus zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 280 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1951

Thema: Dr. Ing. Carlos Schröder wird zum Leiter des Elektrizitätswerkes Ulm gewählt

In nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderats wird heute Dr. Ingenieur Carlos Schröder aus Bad Oldeslohe bei Hamburg als Leiter des Elektrizitätswerkes Ulm gewählt. Dr. Ing. Schröder ist 1899 geboren, absolvierte die TH Hannover, war Planungsing. bei Brown-Boverie usw. und zuletzt Leiter des Überlandwerkes Dresden-Pulsnitz-AG:

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1951

Thema: Aufführung "Missa solemis" in der Martin Lutherkirche

Nach 26-jähriger Pause wird in der Martin Lutherkirche vom Ulmer Oratorienchor zusammen mit der Ulmer Liedertafel und dem verstärkten Orchester der Städtischen Bühne Beethovens "Missa solemnis" aufgeführt. Dirigent Musikdirektor Hayn, an der Orgel Eva Liedecke-Hölderlin. Solisten Quartett: Erna Haßler (Sopran), Clare Ölschläger (Alt), Fritz Barth (Tenor) und Bruno Müller (Bass).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 283 S. 6
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 283 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Dezember 1951

Thema: Ulmer Volksbank

Die Ulmer Volksbank ist das älteste Bankinstitut Ulms und heute die größte Volksbank des gesamten Bundesgebietes. Die Generalversammlung zeigt den raschen Aufstieg und die günstige Bilanz. Ihr jetziger Vorstand ist Dr. Helmut Pilger, nachdem im Juni 1951 Direktor Heinrich Fuchs ausschied.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 285 S. 4
s. Chr. Beil. 1951.12.3 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1951

Thema: Eröffnung Strumpfhaus Fischer

Am nördlichen Münsterplatz, gegenüber dem Ruku-Bazar eröffnet heute das Strumpfhaus Fischer seine neuen Verkaufsräume. Das Geschäft wurde 1913 vom Vater des jetzigen Inhabers gegründet und war bis 1944 am östlichen Münsterplatz untergebracht, wo es am 17.12.1944 total zerstört wurde. Seit Kriegsende befand es sich behelfsmäßig im Hafenbad.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1951

Thema: Amerikanische Arbeitsamt

Das Amerikanische Arbeitsamt konnte im Monat November ca. 150 Arbeitsstellen vermitteln. Es handelt sich hauptsächlich um Küchen- und Reinigungspersonal für amerikanische Unterkünfte. Täglich melden sich Arbeitsuchende (40-60) im Alter zwischen 16 - 67 Jahren aus allen Berufszweigen. Zur Zeit besteht noch Mangel an gut englischsprechenden Arbeitskräften. Die Löhne: Hilfsarbeiter 1,10 DM/Stunde, Facharbeiter 1,65 DM/Stunde, Angestellten-Gehälter zwischen 225 - 600 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 282 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1951

Thema: Ulmer Hauptbahnhof

Der Bahnhof Ulm erhält einen Hilfszug der Bundesbahn bestehend aus Geräte-, Fahrleitungsgeräte- und Mannschaftswagen. Dieser Zug kann bei Unglücksfällen sofort beim Stellwerk Ulm Mitte bestellt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 284 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1951

Thema: Erste Bürgerversammlung in der Turnhalle der Berblingerschule

Zum ersten mal findet heute in der Turnhalle der Berblingerschule eine Bürgerversammlung der Bewohner des Kuhberges statt. Die Versammlung mit etwa 500 Personen wurde von Stadtrat MdL Roller geleitet, der OBM Pfizer, Dr. Hailer und städtische Beamte begrüßte. Anschließend sprach OBM Pfizer: Versorgungsleitungen für 40.000 DM zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung, 41 Leuchtstellen 100.000 DM für Bau von Straßenbahnlinien, Erschliessungsarbeiten des Tiefbauamtes. In der anschließenden Diskussion wurden 32 Fragen und Wünsche an die Anwesenden gerichtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 284 S.3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 285 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1951

Thema: Eintreffen der ersten 3 Bataillone der amerikanischen Truppen

Auf dem Neu-Ulmer Bahnhof treffen die ersten 3 Bataillone der amerikanischen Truppen der hiesigen Garnison ein. Teile des 110. Reg. 28. Inf. Div. Die Soldaten werden in der Ludendorff-Kaserne, Hindenburg- und Boelckekaserne untergebracht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 285 Nr. 3
Chr. Zb. 1951.12.5 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1951

Thema: Arbeiten im Ulmer Münster

Das Ulmer Münster erhält unter der Kanzel einen neuen Bodenbelag mit neuen Steinplatten, nachdem in den vergangenen Wochen der provisorische Altar entfernt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 283 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1951

Thema: Ulmer Wasserwerk erstellt moderne Chloranlagen im Donau- und Lautertal

Das Ulmer Wasserwerk hat in den Sommermonaten im Donau- und Lautertal moderne Chloranlagen erstellt. Die Chloranlage, im Lautertal, vom Hochbauamt erbaut, spendet der Stadt täglich 5.000 m³ einwandfreies Trinkwasser. Die Chloranlagen im Donautal und in Wiblingen sind weiter ausgebaut worden. Die Wasserförderung im Grundwasserwerk Donautal beläuft sich täglich auf 15.000 bis 20.000 m³.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 284 S. 4
s.a. Chr. Zb. 1951.12.6 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1951

Thema: Ältester Einwohner Neu-Ulms

Der älteste Einwohner Neu-Ulms, Generalarzt a.D. F. Jungkunz feiert heute seinen 90. Geburtstag. Er übernahm 1912 als Generalarzt die Leitung des Garnisonslazarett in Neu-Ulm, nach dem Krieg Vertrauensarzt verschiedener Institutionen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 295 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1951

Thema: Ausbau des Fußgängerwegs am Bahnhof "Insel der Seligen"

Der Grundstücksstreit in der oberen Olgastraße zwischen der Stadt und der Bahnhofshotelgaststätte Berloger ist nun behoben. Die "Insel der Seligen", der Fußgängerweg am Bahnhofplatz kann nun endgültig ausgebaut werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 286 Nr. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 285 S. 3
s.a. Chr. Zb. 1951.11.9 Nr. 1 a/b

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1951

Thema: Bevölkerungsdichte im Landkreis Neu-Ulm

Die Bevölkerungsdichte des Landkreises Neu-Ulm nach dem Stand vom 30.09.1950 beträgt: Nach dem Landkreis Augsburg-Land mit einer Bevölkerungsdichte von 149,1 Personen je km² mit 135,2 Personen je km² Neu-Ulm an zweiter Stelle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 284 S. 4

Thema: Älteste Samenzuchthaus Straub und Banzenmacher

Das älteste Samenzuchthaus in Deutschland ist Straub und Banzenmacher. Es war früher in dem Schad'schen Haus untergebracht, das im Krieg zerstört wurde. Das Stammhaus wurde von Tobias Banzenmacher vor 307 Jahren gegründet und verblieb durch 7 Generationen im Familienbesitz, die als Gärtner- und Zunftmeister angesehen waren. Schon um 1800 fanden Ulmer Gemüsesamen im Ausland Absatz. In in- und ausländischen Preislisten tauchte schon vor 140 Jahren der Name "Ulmer Züchtung" auf. 1913 wurde die Firma von Hans Bader erworben, das nun in der 2. Generation in dieser Familie ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 285 S. 4

Thema: Straßenbahnen

Der Hauptausschuss des Gemeinderats genehmigt Omnibuslinien auf den Eselsberg und zur Ludendorffkaserne. Bis zur endgültigen Fertigstellung dieser Linien behilft man sich mit gemieteten Omnibussen. Ulm ist die erste Stadt im Bundesgebiet, in der keine eigenen Verkehrslinien der Besatzungsmacht betrieben werden. Es bedeutet einen erheblichen Ausbau der städtischen Straßenbahnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 285 S. 3

Thema: Einweihung Ulmer Arbeitsamt

Heute wird das neu hergerichtete Ulmer Arbeitsamt eingeweiht. Präsident Dr. Heinz vom Landesarbeitsamt in Stuttgart nimmt gegen die Vorwürfe des "luxuriösen Aufwandes" Stellung. Das Landesarbeitsamt habe so sparsam wie möglich, aber auch so solide wie möglich gebaut. Die Bauten würden aus den Zinseinnahmen des Vermögens erstellt werden, und nicht aus Beitragsmitteln. Der jetzige Amtsleiter Regierungsrat Dr. Löchner gibt Rückblick auf die Geschichte des Arbeitsamtes Ulm. Schon 1869 sei hier eine Arbeitsvermittlungsstelle eingerichtet worden. Es sprechen noch Stadtkämmerer Girmond, Landrat Sindlinger und der bisherige Amtsleiter Regierungsrat a.D. Bruckner.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 286 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1951

Thema: Firma Käßbohrer

Die Firma Käßbohrer lädt die Eltern der Lehrlinge zu einem Elternnachmittag ein. Sie lernen die Arbeitsplätze ihrer Lehrlingssöhne und die Arbeitsbedingungen kennen. Neben den Arbeitsgedanken kam auch der Feierabend, die persönliche Note des Arbeitsverhältnisses zum Durchblick. Ein echter gemeinschaftlicher Nachweis für das, was junge Menschen in ihrer Lehrzeit zu leisten haben. Zu den Eltern sprechen die Brüder Karl und Otto Käßbohrer, der Leiter des Arbeitsamtes Dr. Löchner. Die Feier zeigte ein echtes Verhältnis zwischen dem Arbeitgeber und den Lehrlingen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 288 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1951

Thema: Pflugfabrik Gebrüder Eberhard

Die Pflugfabrik Gebrüder Eberhard ehrt eine stattliche Zahl von Arbeitsjubilaren. 13 Werksangehörige haben 25-jähriges, 8 Werksangehörige haben 40-jähriges und einer hat das 50-jährige Jubiläum. Der Jubilar mit 50 Dienstjahren ist der technische Direktor Hans Schneider.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 287 S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1951

Thema: Rechenschaftsbericht über die "Ulmer Heimstätte"

Direktor Wiedemeier gibt einen Rechenschaftsbericht über die "Ulmer Heimstätte". Sie umfasst 2.218 Mitglieder, setzt sich aus 55 % Arbeitern, 22 % Beamten, 17 % Privatangestellten und anderen zusammen. Sie besitzt nun 1.055 Wohnungen. Im Jahre 1951 wurden 61 Wohnungen in Angriff genommen. Für 1952 sind 58 Wohnungen geplant. Für Instandsetzungsarbeiten in diesem Jahr wurden 250.000 DM ausgegeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 287 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 287 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1951

Thema: Wahl für den Südweststaat

Bei der Wahl entscheidet sich die Bevölkerung für den Südweststaat. Von insgesamt 4,3 Millionen stimmberechtigten sprechen sich 1.748.136 für den Südweststaat und 758.518 für die Wiederherstellung der alten Länder aus. In Ulm beträgt die Wahlbeteiligung 54,1 % von 49.373 Stimmberechtigten, 95,5 % entscheiden sich für den Südweststaat und 4,5 % für alte Länder.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 288 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1951.12.9 Nr. 1-6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1951

Thema: Beirat der Industrie- und Handelskammer tritt zusammen

Der Beirat der Industrie- und Handelskammer tritt zusammen. Egon Noerpel Ulm wird als Vertreter des Verkehrsgewerbes und Karl Meyer von der Oberschwäbische Kohlenhandelsgesellschaft als Vertreter des Kohlenhandels in den Beirat gewählt. Eine Erfahrungsaustauschgruppe für die Rationalisierungshilfegesetz wird beraten und trifft Vorbereitungen für die Bildung der Ausschüsse, die die Anträge auf Stundung der Aufbringungsbeträge für die Investitionshilfe behandeln werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 293 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1951

Thema: Fremdenverkehr in Ulm entwickelt sich zum Wirtschaftsfaktor Nr. 1

Der Fremdenverkehr hat sich in Ulm zu einem wirtschaftlichen Faktor 1. Ordnung entwickelt. Stadtrat Ebner vom Beirat des Verkehrsvereins Neu-Ulm/Ulm sagt, dass es 1,1 Mio. Fremde der Stadt berührten. Der beschleunigte Bau eines Verkehrsbüros wird dem Gemeinderat empfohlen. 1 Prospekt von Ulm in 3 Sprachen ist in Vorbereitung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 289 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1951

Thema: Ankunft weitere US-Truppen in Ulm und Neu-Ulm

Weitere US-Truppen, ca. 500 Mann, treffen in Ulm und Neu-Ulm ein. Sie werden in die Ludendorff-, Reinhard- und Boelckekaserne transportiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 288 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1951

Thema: "Tag der Menschenrechte"

Zum Tag der Menschenrechte finden Gedenkfeiern in den Schulen statt. Bei den versammelten 3 Oberklassen der 4 Oberschulen im Schuhhaussaal sprechen Oberstudienleiter Hauser und Rechtsanwalt Erwin Fischer. Er weist im Vergleich zu Russland darauf hin, dass die zahlreichen Freiheiten die uns zustehen ein Beweis dafür seien, dass wir in einem Staate leben, dessen Volk nicht aus Untertanen sondern aus Bürgern bestehe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 288 S. 3

Thema: "Interessengemeinschaft Illertal"

Bei einer Jahresversammlung des Verbandes der Gas- und Wasserwerke Baden-Württembergs in Reutlingen ist die "Interessengemeinschaft Illertal" gegen die weitere Senkung des Grundwasserspiegels. OBM Pfizer als 1. Vorsitzender sagte, dass das Illertal für die Versorgung von wasserarmen Gebieten in Württemberg geschützt werden muss, aber auf der anderen Seite werden neue wasserarme Gebiete geschaffen. Es wurde eine Wasserversorgung aus dem Bodensee vorgeschlagen. Im Kreis Ulm wäre mit einer erheblichen Schädigung der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft zu rechnen, wenn es nicht gelänge, das Illertalprojekt zu verhindern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 288 S. 3

Thema: Ulmer Wintermesse

Die Ulmer Wintermesse dauerte vom 2. bis 9. Dezember. Trotz des schlechten Wetters bewies Ulm als Geschäftsstadt seine Anziehungskraft. Der Reiseverkehr an den beiden Sonntagen, war sehr stark. Am 2. Sonntag waren es in der Zeit von 11-14 Uhr rund 3.000 Reisende, welche die Sperren in die Stadt passierten. Zum 1. mal sind es auch viele amerikanische Soldaten, die an der Ulmer Wintermesse gefallen finden. Der Umsatz in den Geschäftshäusern in der Innenstadt war wesentlich höher als am 1. Mess-Sonntag 1950. Vergangenen Jahr waren 50-60 % aus der Landbevölkerung. Im Glückshafen des Ulmer Wohnungshilfswerks werden 42.000 Lose verkauft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 282 S. 3, Nr. 287 S. 3, Nr. 288 S. 3

Thema: "Gesellschaft für Bürgerrecht"

In der "Gesellschaft für Bürgerrechte" spricht Rechtsanwalt Fischer über die allgemeine Wehrpflicht. Er stellt fest, dass eine künftige deutsche Wehrmacht die Grundrechte ernstlich gefährden würde. Das Recht der Kriegsdienstverweigerung darf nicht angetastet werden. Die Grundrechte müssen ergänzt werden, da durch die Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht das Recht auf Leben und Freiheit der Person ernstlich bedroht sei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 289 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1951

Thema: Franz Xaver Pfeiffer

Franz Xaver Pfeiffer, Musiklehrer und Ehrenhormeister der Sängergesellschaft Armbrustschützen Fortuna, Organist der Elisabethenkirche und Chormeister des Kirchenchores der Elisabethengemeinde blickt auf eine 50-jährige Tätigkeit im Dienste des deutschen Liedes seit Ende des letzten Weltkrieges in Ulm zurück. Er feierte vor kurzem seinen 74. Geburtstag und betreut noch den Männerchor und den bemischten Chor der Armbrustschützen Fortuna. Er gehört zu den ältesten aktiven Chorleitern des Landes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 289 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1951

Thema: Arbeitsamt Ulm

Im Bereich des Arbeitsamtes Ulm stieg die Zahl der Arbeitslosen im November von 1.514, davon 690 Männer und 824 Frauen, um 244 auf 1.758, davon 796 Männer und 962 Frauen. Neu arbeitslos wurden 106 Männer und 138 Frauen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 289 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1951

Thema: Leiter der Firma Klöckner-Humboldt-Deutz AG Arthur Gikeleiter wird mit der Ehrennadel der Bundesverkehrswacht ausgezeichnet

Der Leiter der Abteilung Kundendienst bei der Firma Klöckner-Humboldt-Deutz AG Arthur Gikeleiter, Ulm Söflingen wird für 40-jähriges Fahren ohne Unfall mit der Ehrennadel der Bundesverkehrswacht ausgezeichnet. Er nahm früher als Führer von Fabrik-Teams an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Er gehört u.a. auch dem Präsidium des ADAC-Gaues Württemberg als Wagenreferent an. Bei der Ulmer ADAC-Ortsgruppe ist er Sportleiter.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 290 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1951

Thema: Herrenkeller

Die Ulmer Gaststätten zum Herrenkeller war bereits 1377 als mit dem Bau des Münsters begonnen wurde, das Gasthaus zur "Vest" als eine öffentliche Gaststube und zugleich Kloster und Brauerei. Der jetzige Inhaber Karl Angele, der vor kurzem seinen 70. Geburtstag feierte, führt die Wirtschaft seit 45 Jahren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 291 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1951

Thema: Weihnachtsbeihilfen

Hilfsbedürftigen und Minderbemittelten wird als Weihnachtsbeihilfe in gestaffelter Höhe von 10 - 25 DM für jedes Familienmitglied gewährt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 290 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1951

Thema: Wiederaufbau Ulms

Beim Wiederaufbau Ulms sind 600.000 m³ Schutt weggeräumt worden. In den Jahren nach 1945 bis heute sind fast 5.000 Wohnungen neu gebaut worden. Bei einer Einwohnerzahl 73.626 müssten noch weitere 5.675 Wohnungen mit 19.793 Räumen gebaut werden. 1945 wurden 191 Wohnungen, 1946 421 Wohnungen, 1947 482 Wohnungen, 1948 727 Wohnungen, 1949 1.043 Wohnungen, 1950 1.251 Wohnungen und 1951 bisher 783 Wohnungen mit insgesamt 13.552 Wohnräumen gebaut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 291 S. 5
Chr. Beil. 1951.12.14 Nr. 1 a/b

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1951

Thema: Gemeinderat beschließt Omnibus-Linie zum Eselsberg

Der Gemeinderat beschließt eine Omnibus-Linie zum Eselsberg mit einem Aufwand von 58.000 DM einzurichten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 292 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1951

Thema: Bebauungsplan Schillerstraße vom Gemeinderat genehmigt

Der Gemeinderat genehmigt den Bebauungsplan für die Schillerstraße, zwischen Söflinger- und Gneisenaustraße. Neben Wohnhäusern entsteht dort der neue städtische Kindergarten sowie ein Pfarrhaus der evangelischen Kirchengemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 292 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1951

Thema: Jugendkaplan Klemens Schorp wird zum Stadtpfarrer von Schwäbisch Hall ernannt

Der Ulmer Jugendkaplan der katholischen Kirche Klemens Schorp wird zum Stadtpfarrer von Schwäbisch Hall ernannt. Er wirkte seit 1939 in Ulm, zuerst als Vikar bei St. Elisabeth, dann seit 1945 als Jugendkaplan. Er war ein beliebter Geistlicher in Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 292 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1951

Thema: Künstlergilde Ulm zeigt Weihnachtsausstellung im Museum

Die Künstlergilde Ulm zeigt eine Weihnachtsausstellung im Museum. Vertreten sind Wilhelm Munz, Bilger-Geigenberger, Fritz Reisser, Otto Baptist, Karl Schäfer, Albert Kneisler, Alber Abele, Robert Weber, Reinhold Schmidt, Albert Unseld usw.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 291 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1951

Thema: Spendensammlung für die Kriegsgräberfürsorge

Für die Kriegsgräberfürsorge wurden im Stadtgebiet Ulm im November rund 5.000 DM (ohne Sonderspenden der Industrie) gesammelt worden. In Anbetracht der gespannten Wirtschaftslage ist dies ein erfreuliches Ergebnis.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 291 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1951

Thema: Versammlung der Technische Kommission des Baden-Württembergischen Städteverbandes der staatlichen Baubehörden der Bundesbahn und der Deutschen Post von Baden-Württemberg

Unter Vorsitz des UWH-Baurats Gabsdil versammelt sich die Technische Kommission des Baden-Württembergischen Städteverbandes der staatlichen Baubehörden der Bundesbahn und der Deutschen Post von Baden-Württemberg. Als Hauptpunkt wird die Frage der Versorgung mit Baueisen behandelt. Ferner wird die praktische Anwendung der Baupreisverordnung diskutiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 293 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1951

Thema: "Interessengemeinschaft Illertal"

Die Interessengemeinschaft "Illertal" tagt im Schuhhaussaal. Rund 350 Delegierte und Abgeordnete des Bundes und der Landtage von Bayern und Baden-Württemberg kann OBM Pfizer begrüßen. Es wird eine Resolution verfasst. In der die württembergische Staatsregierung gebeten wird, auf eine unbefriedigte Teillösung zu verzichten und die Inangriffnahme des Bodenseeprojekts, das eine ausreichende und dauernde Behebung der württembergischen Wassernot verbirgt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 293 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1951

Thema: Mieterhöhung für Altbauten

Die Mieterhöhung für Altbauten trifft in Ulm weite Kreise. 1950 wurden in Ulm 55.579 Normalwohngebäude mit 11.669 Wohnungen gezählt. 51 % dieser Gebäude sind vor 1918 gebaut worden. Viele Ulmer Wohnungsinhaber stehen vor der Frage, ob sie demnächst höhere Mieten für ihre Wohnungen bezahlen müssen oder nicht. Die übrigen Ulmer Wohnungen in Normalwohngebäuden sind zu 40 % in den Jahren 1918/45 gebaut worden und die restlichen knapp 10 % sind nach 1945 erstellt worden. Die Eigentümer der Altbaugebäude sind zu 90 % Privatleute.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 293 S. 3
Chr. Beil. 1951.12.15 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1951

Thema: Skisprungschanze im Lautertal fertiggestellt

Die Skisprungschanze im Lautertal ist fertiggestellt. Sie lässt Weiten bis zu 50 m zu. Der Bau ist vor allem den Skikameraden von Herrlingen und Klingenstein zu verdanken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 293 S. 8
Chr. Zb. 1951.12.15 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1951

Thema: Versorgungsamt zieht in den Grünen Hof 2

Das Versorgungsamt zieht diese Woche von der Wagnerstraße 2 in den Grünen Hof 2 (früher Arbeitsamt) um.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 292 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1951

Thema: Amerikanische Kreisvertreteranzahl wird herabgesetzt

Die Zahl der in Baden-Württemberg tätigen amerikanischen Kreisvertreter wird in Kurze von 33 auf 18 herabgesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 293 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1951

Thema: Heigeleshof, Schaltwerk des EWU erhält neuen Transformator

Heigeleshof, Schaltwerk des EWU erhält neuen Transformator, der eine Leistung von 10.000 KVA besitzt. Die Arbeitsleistung entspricht 11.000 PS. Der Transformator transformiert von 35.000 V auf 5.000 V.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 294 S. 3

Thema: Ulm gedenkt der Toten des Luftangriffes vom 17. Dezember 1944

Ulm gedenkt der Toten des Luftangriffes vom 17. Dezember 1944. Gleichzeitig gibt OBM Pfizer einen Rechenschaftsbericht 1.123 Wohnungen sind in diesem Jahr neu geschaffen worden. Ulm steht mit 15,2 Neubau-Wohnungen je 1000 Einwohner an der Spitze aller Westdeutschen Städte. Der private Wohnungsbau ist von 47 auf 58 % gestiegen. Sparsinn der Ulmer. Die Stadt mit einem Anteil von 20 % gegenüber 18,3 % im Vorjahr. Der Baugenossenschaftsanteil von 13,4 auf 15,1 %. 260 Wohnungen im Rohbau, davon sind 219, rund 84 % bauamtlich genehmigt worden. 3000 Familien sind noch ohne Wohnung. Seit März 1949 baute die UWH 500 Wohnungen. Rechenschaftsbericht. Frau Binder-Asch, Vorsitzende der Internationalen Liga für Frieden und Freiheit unterstreicht die Bedeutung der Familien in der Gemeinschaft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 194 S. 3
Chr. Beil. 1951.12.17 Nr. 1

Thema: Arbeitsausschuss der Schüler

Bei der Versammlung des Arbeitsausschusses der Schüler (ASU) sind OBM Pfizer, MdL Roller und Möller, Oberstudiendirektor Hauser und andere anwesend. OBM Pfizer übergibt den Wanderpreis für die siegreiche Schwimmermannschaft der Keplererschule. Der 1. Vorsitzende der ASU Gerold Neuser dankt für die Spendenaktion für die Arbeitsgruppe Sozial, von welcher die Flüchtlingskinder auf dem Kienlesberg beschenkt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 298 S. 3

Thema: Besichtigung der Amerikanischen Truppen in Ulm

Der Oberbefehlshaber der Amerikanischen Truppen in Europa General Thomay Handy besichtigt die in Ulm liegenden Truppen der 28. Div. unter Anwesenheit ihres Kommandeurs Major General Strickler und dem Ulmer Standortkommandanten Oberstleutnant Seitz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 295 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1951

Thema: Einweihung des Arbeitsamtes

Die Bevölkerung nimmt gegen die Ausführungen des Präsidenten des Landesarbeitsamtes Stellung, der bei der Einweihung des Arbeitsamtes sagt, dass das Amt nicht luxuriös gebaut wäre. Das mit teuren Edelsteinplatten ausgelegt Treppenhaus, etwa 3m hoch wird als unnötig erachtet. Der Präsident sagte, dass sie ihre Bauten aus den Zinseinnahmen des Vermögens erstellt und dass die Zeiten vorüberseien, wo für die Arbeitsämter jede "Bruchbude" gut genug sei. Der Lehrerrat der Keplererschule wendet sich dagegen, er würde es als Erleichterung empfinden, wenn sie die ehemalige "Bruchbude" am Charlottenplatz des Arbeitsamtes beziehen könnten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 294 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1951

Thema: Glaserei Martin Bosch feiert ihr 75-jähriges Bestehen

Die Glaserei Martin Bosch in der Keplerstraße feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Von Mathias Bosch gegründet, 1906 an Sohn Martin übergeben, 1947 führen die Söhne Eugen und Friedrich das Geschäft. 1946 nach der Zerstörung im Krieg wieder aufgebaut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 294 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1951

Thema: Gemeinderat beschliesst für jeden Bediensteten der Stadt eine Weihnachtsgratifikation

Durch Beschluss des Gemeinderats erhält jeder Bedienstete der Stadt eine Weihnachtsgratifikation von 15 DM und pro Kind 10 DM. Dies ergibt für die Stadt einen Aufwand von 50.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 295 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1951

Thema: Verlagerung für Kasernenverdrängte

Im Rahmen der bisher durchgeführten Verlagerung für Kasernenverdrängte sind inzwischen 32 Wohnungen auf dem oberen Eselsberg bezogen worden. Darunter 17 ehemalige Wilhelmsburgbewohner, während die übrigen von Familien anderer Ulmer Kasernen belegt wurden. Diese Woche werden weitere 40 Wohnungen auf dem Eselsberg bezogen, davon 22 von Wilhelmsburgern und 10 von Familien aus anderen Kasernen. Die restlichen 8 Wohnungen sind für die Familien der zu räumenden ehemaligen Standortrestanstalt bereit gestellt. Damit sind bis Ende der Woche 72 Wohnungen am Mähringerweg ihrer Bestimmung übergeben worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 294 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1951

Thema: Ulmer Post

Bei der Post geht es zur Zeit sehr schnell. 110 Männer und Frauen arbeiten in der Bundespost zur Bewältigung des ansteigenden Paketverkehrs zu Weihnachten. Normalerweise werden in Ulm pro Tag 30.000 Pakete umgeschlagen. Vor Weihnachten sind es aber 50.000 und vor dem Fest um 60.000 Pakete.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 295 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1951

Thema: Schülerzeitung "Ulmer Schachtel" feiert ihr 3-jähriges Bestehen

Die Schülerzeitung "Ulmer Schachtel" feiert ihr 3-jähriges Jubiläum. Diese Zeitung erfreut sich überall großer Beliebtheit. In die Gratulantenliste haben sich zahlreiche Ulmer Persönlichkeiten, wie OBM Pfizer, Landrat Sindlinger u.a. eingetragen. Erich Kästner hat der "Ulmer Schachtel" die Erlaubnis erteilt, seine Ansprache "Zum Schulbeginn" in ihrer Geburtstagsausgabe abzudrucken. Lehrer Bönisch von der Knaben-Volksschule leitet die Herausgabe der Zeitung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 295 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1951

Thema: Haus Cellarius

Das Haus Cellarius besteht seit 170 Jahren auf dem Judenhof. 1944 wurde das alte Haus zerstört. Das Geschlecht starb 1941 im Mannesstand aus. 1781 erwarb Johann Jakob Cellarius das Haus. Weiter Entwicklung von Albrecht Rieber.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 296 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1951

Thema: Sozialamt zahlt staatliche Winterbeihilfe aus

Das Sozialamt zahlt, abgesehen von den laufend zu unterstützenden Familien, an rund 2.000 Hilfsbedürftige die staatliche Winterbeihilfe aus. Etwa 100.000 DM sind erforderlich um wenigstens die dringendsten Notstände zu beheben. Täglich werden die Sorgen von 400 - 500 Mitbürgern angehört, um eine entsprechende finanzielle Hilfe zu gewähren. Neben dieser Behörde bemühen sich auch die Wohlfahrtsverbände, wie z.B. das Rote Kreuz, die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas oder das evangelische Hilfswerk um den Bedürftigen eine weihnachtliche Unterstützung zu geben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 296 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1951

Thema: Eröffnung "Donau-bazar"

In der Donaustraße wird der "Donau-Bazar" eröffnet. In ihm sind folgende Firmen: Tuchhandlung Josef Miller, die Firma Blusengeschäft Anita Falschbner, die Seifensiederei Remensperger und die Firma Paul Weiß, Klavierverkaufsstelle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 296 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1951

Thema: Amerikanische Standortkommandantur lädt Kinder zur Weihnachtsfeier ein

Die Amerikanische Standortkommandantur lädt Ulmer und Neu-Ulmer Kinder zu einer Weihnachtsfeier in den Ratskeller ein. Oberleutnant Seitz und OBM Pfizer sind anwesend. Die Kinder werden reich beschert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 298 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1951

Thema: Kasernenverlagerungsprogramm

Im Rahmen des Kasernenverlagerungsprogrammes sind in der Sammlungsgasse 20 Wohnungen im Rohbau fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 297 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1951

Thema: Einbruch in das Juweliergeschäft Fritz Merath

In der Nacht auf Freitag wurde in der Hirschstraße in das Juweliergeschäft Fritz Merath eingebrochen. Die Täter erbeuteten Gold- und Silberwaren im Werte von 25.000 DM. Dadurch, dass keinerlei Alarmanlagen vorhanden waren und die Schlösser keine besondere Sicherheit boten, war der Einbruch möglich. Zum Rückweg brachen die Täter eine 25 cm starke Mauer durch und gelangten in den Flur der Schnellgaststätte am Münster und verschwanden durch den Hinterausgang.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 298 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1951

Thema: Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG

Schwimmmeister Ernst Weller hat im letzten Jahrgang der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft 4 Mädchen und 26 Jungen den Grundschein und 4 Jungen den Leistungsschein des DLRG heute überreicht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 298 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1951

Thema: Firma Autohaus Best

Die Firma Autohaus Best, seit 1934 in der Karlstraße 56 hat nach der Zerstörung des Hauses im Dezember 1944 das Geschäft neu aufgebaut und ist in den Neubau eingezogen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 299 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1951

Thema: Amerikanische Standortkommandantur lädt Kinder zur Weihnachtsfeier ein

Etwa 1.000 deutsche Kinder sind von den Amerikanern zum Weihnachtsfest eingeladen. Die Kinder wurden reich beschenkt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 299 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1951

Thema: "Verein für Kunst und Altertum" bringt das Heft 32 "Ulm und Oberschwaben" heraus

Nach 10 Jahren Unterbrechung bringt der "Verein für Kunst und Altertum" unter der Schriftleitung von Archivrat Dr. Huber das Heft 32 "Ulm und Oberschwaben" heraus. Die Veröffentlichung weist für die Ulmer und alle Freunde der Münsterstadt eine ungeheure Fülle wertvoller Darstellungen auf. Behandelt wurden das Ratsfenster von 1480 im Chor des Ulmer Münsters (Hans Wentzel), die Reichsstädte des Schwäbischen Kreises (Karl Siegfried Bader), die Geschichte des mittelalterlichen Ulmer Patriziats (Albrecht Schäfer), der älteste gedruckte Ulmer Schützenbrief (Karl Otto Müller), die Geschichte des Hauses Hirschstraße 26 (Karl Schwaiger), u.a. mit einer posthumen Würdigung von Herausgeber Dr. Huber für den Ulmer Wirtschaftshistoriker Eugen Nübling und durch O. Wiegand für Max Ernst.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 299 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1951

Thema: Wirtschaftsablauf nicht mehr so günstig wie 1950

Der Wirtschaftsablauf war 1951 nicht mehr so günstig wie 1950. 1951 machen sich in der Industrie Materialverknappungen in der Eisen- und Metallwirtschaft, Absatzhemmungen in den Verbrauchsgüterindustrien, namentlich im Textil- und Bekleidungssektor, im Fahrzeugbau und in der Radiobranche bemerkbar. Im Stadt- und Landkreis Ulm nahmen 1950 die Industriebetriebe rund 2.500 zusätzliche Arbeitskräfte auf, 1951 nur noch 1.000. Am Jahresende sind in 110 Betrieben rund 18.000 Arbeitskräfte beschäftigt, vor allem im Fahrzeugbau, an zweiter Stelle liegt die Elektrotechnik, der Maschinenbau und die Metallgießerei. In 85 Betrieben des Landkreises sind 6.000 tätig. Der Industrieumsatz lag 1950 bei 345 Mio DM und 1951 bei 450 Mio DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 299 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1951

Thema: Deutsche Familien laden US-Soldaten zum Weihnachtsabend ein

Deutsche Familien laden 200 US-Soldaten zum Weihnachtsabend ein. Auch von sich aus erkundigten sich die amerikanischen Soldaten nach deutschen Familien, die sie beschenken möchten. Überall bahnte sich eine Freundschaft an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 300 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1951

Thema: Christmesse im Münster

Die Christmesse im Münster wurde zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Im Mittelpunkt der Feier steht das Wort der Weihnachtsbotschaft durch Prälat Dr. Eichele und den amerikanischen Kaplan als ein Anruf an die deutsch-amerikanische Doppelgemeinde zur Geltung. Viele Familien gemeinsam mit den von Ihnen eingeladenen Angehörigen der US-Armee hören die Weihnachtsbotschaft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 301 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1951

Thema: Ehemaliger Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger Willy Helb verstarb mit 79 Jahren

Heute verstarb der ehemalige Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger Willy Helb im 79. Lebensjahr. Gewerberat Helb war als Herausgeber des "Neu-Ulmer Anzeiger" bekannt und geachtet. 1936 verkaufte er Druckerei und Verlag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 301 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 300 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1951

Thema: Kasernenverlagerungsprogramm

Im Rahmen des Kasernenverlagerungsprogrammes sind heute in der Siedlung unterer Eselsberg weitere 28 Wohnungen im Rohbau fertiggestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 292 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Dezember 1951

Thema: Landwirtschaftsrat Modelhart begeht seinen 60. Geburtstag

Landwirtschaftsrat Modelhart begeht seinen 60. Geburtstag. Er hat sich große Verdienste um die Landwirtschaft erworben. Seit 5 Jahren ist er an der Landwirtschaftsschule Ulm tätig, wo er mehr als 300 Jungbauern theoretisch ausbildete. Er nahm sich besonders des Kartoffelbauers im Kreis Ulm an. Er gründete zahlreiche Kartoffelvermehrungsringe und machte sich als Saatgutankerker und Gutachter weit über Ulm hinaus einen Namen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 299 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1951

Thema: Glückshafen des UWH

Der Glückshafen des UWH erbrachte auf der diesjährigen Wintermesse 6.000 DM Reingewinn. Diese Summe soll als Grundstück für den Bau von 6 Wohnungen dienen, die für solche Bürger bestimmt sind, denen aus wirtschaftlichen Gründen eine Beteiligung am privaten Wohnungsbau nicht möglich ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 301 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Dezember 1951

Thema: Gemeinderat

Auch für den Gemeinderat geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. 21 öffentliche Gemeinderatssitzungen mit 300 Tagesordnungspunkten und die gleiche Zahl nicht öffentlicher Sitzungen, 99 Abteilungssitzungen mit 1.445 Tagesordnungspunkten. Einer der großen Wünsche für die öffentliche Finanzierung im neuen Jahr ist, dass der Verwaltung im kommunalen Instanzenzug wieder mehr finanzieller Spielraum geschaffen werde, da gerade hier die Aufbauprobleme sich häufen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 303 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Dezember 1951

Thema: Buchdruckerei Baur und Schäuffelen

Die Buchdruckerei Baur und Schäuffelen, Frauenstraße 21 besteht seit 50 Jahren. Seniorchef ist Georg Baur. Eugen Schäuffelen trat in das junge Unternehmen ein. 1908 wurde die Firma Gebrüder Nübling mit einem Teil der Maschinen übernommen. Nach dem Ausscheiden von Eugen Schäuffelen trat Eduard Fritsche ein, der heute das Unternehmen führt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 302 S. 4

Thema: 1950/51 Jahr des Schulaufbaus

1950/51 ist ein Jahr des Schulaufbaus. Von 273 Räumen im Jahr 1949/50 auf 318 also 16 % erhöht. In 20 von insgesamt 86 Gemeinden wurden Neubauten und Erweiterungen vorgenommen. 1950/51 gibt es 19.134 schulpflichtige Kinder und 398 Lehrkräfte, auf einen Lehrer kommen im Durchschnitt 48 Schüler. Da aber nur 318 Schulräume, so der Durchschnitt von 60 Kindern auf einen Lehrer. Im Stadt- und Landkreis gibt es 17 einklassige, 11 zweiklassige, 6 dreiklassige, je 2 vier- und fünfklassige und eine sechsklassige Volksschule, in denen der Durchschnitt von 48 Kindern je Lehrkraft überschritten wird. Schulen bis zu 80 Kinder für einen Lehrer! Ein Problem ist die Landflucht der Lehrer durch schlechte Schulverhältnisse, Kampf um kleinste Zuwendungen, schlechter Lohn.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 6 S. 4

Thema: Käßbohrer

Am letzten Arbeitstag versammelt sich bei Käßbohrer Arbeiter und Unternehmer. Karl Käßbohrer sagt, dass das Werk auf einen guten Abschluss zurückblicken könne. Die Zahl der Betriebsangehörigen ist von 1.750 auf 1.850 angestiegen. 350 Heimatvertriebenen wurde neue Arbeit gegeben. Teure Überpreise für verknapptes Material. Erhebliche Lieferungen nach Übersee. Altersversorgung endgültig durchgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 6 S. 4

Thema: Ulmer Wohnungsmarktlage

Der Leiter des Ulmer Wohnungsamtes, Kolb, referiert über die Lage des Ulmer Wohnungsmarktes. Fast 9.000 Personen suchen eine Wohnung. Den Abhängen steht ein ständiger Zugang von Wohnungssuchenden. 1950 waren es 2.076 Wohnungssuchende, vor allem Flüchtlinge und illegale Grenzgänger. Von Januar bis Oktober 1951 sind es 2.243 Neuanträge, während 1.144 Familien mit Wohnraum versorgt werden konnten. Es sind 2.853 Familien mit 8.890 Personen. Gesamtbedarf an Wohnraum 6.398 Wohnungen. Dringendster Bedarf von mindestens 2.853 Wohnungen. Für 73.000 Einwohner stehen nur 62 % des Wohnraumes 1939 zur Verfügung. Zugang von Neubauwohnungen: 1948-727 ; 1949-1.043; 1950-1.251 und vom 1.1.1951-31.10.1951-866 Wohnungen. Bis Ende 1949 alle Neubauwohnungen in der Wohnraumbewirtschaftung. Seit 1.1.1951 nur solche, die mit staatlichem Kapital erstellt werden. Altbauwohnungen nach wie vor bewirtschaftet. Viel Streit durch Wohnen mehrerer Familien in einer Wohnung, Zunahme der Räumungsurteile. Schwierigkeiten die Unterbringung der Kriegsbeschädigten und TBC-Kranken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 3 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1951

Thema: Schilderwerkstätte Wernndl und Sohn blickt auf 40-jähriges Bestehen

Die Schilderwerkstätte Wernndl und Sohn, die 1. Ulmer Spezialwerkstätte dieser Art, blickt auf ein 40-jähriges Bestehen zurück. Karl Wernndl ließ sich 1911 in Ulm nieder. Die ersten Blechbuchstaben und Werkschilder gingen aus seiner Werkstätte hervor.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 301 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1951

Thema: Im Dezember trafen weitere Heimkehrer im Staatlichen Durchgangslager Kienlesberg ein

Im Dezember trafen im Staatlichen Durchgangslager auf dem Kienlesberg 7 Heimkehrer aus Jugoslawien ein. Sie sind in Baden-Württemberg beheimatet. 5 Häftlinge aus Landsberg und 9 Volksdeutsche aus Jugoslawien.

Quelle: "Laut Angaben des Staatlichen Durchgangslagers Kienlesberg.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1952

Thema: Neujahrsempfang der Stadtverwaltung

Der schon zur Tradition gewordene Neujahrsempfang der Stadtverwaltung findet im großen Rathaussaal statt. Über 500 Personen aus dem öffentlichen Leben sind anwesend. OBM Pfizer begrüßt die Gäste und dankt den Spendern für das Ulmer Wohnungshilfswerk. Den Dank der Geladenen übermittelt Stadtrat Franz Wiedemeier, der die Arbeit der Stadtverwaltung und des OBM würdigt. Das erstrebte Ziel, Ulm zu einem wirtschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt zu machen, sei schon näher gebracht worden. Erstmals waren Offiziere der US-Armee geladen. 20.000 DM Spende für das Ulmer Wohnungshilfswerk.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 1 S. 3
Chr. Zb. 1952.1.1 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1952

Thema: Einwohnerzahl Neu-Ulm

Die Gesamteinwohnerzahl von Neu-Ulm erhöhte sich im Laufe des letzten Jahres um 899 Personen. Die jetzige Einwohnerzahl beträgt insgesamt 16.137.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 3 S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1952

Thema: "Gesellschaft 1950"

Die "Gesellschaft 1950" feiert ihr 2-jähriges Bestehen. Herbert Wiegandt gibt Übersicht über Erfolge und aktuelle Ziele der Gesellschaft. Sie wurde begründet mit dem Zweck, die künstlerischen Kräfte Ulms zusammenzufassen. Sie ist in einem Jahr zu einem kulturellen Faktor der Stadt geworden. Die "Gesellschaft 1950" bewahrte das alte Kulturgut, sie will aber besonders für das neue da sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 2 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1952

Thema: Die Firma Abt

Die Firma Helmuth Abt in der Rosengasse 27 eröffnet ein neues Geschäft, Buchdruckerei und Durchschreibebücherfabrikation.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 1 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1952

Thema: Kienlesbergbewohner

Die Kienlesbergbewohner wehren sich gegen die erhöhten Verpflegungs- und Unterkunftssätze für Lagerinsassen. In einer Aussprache zwischen dem Landtagsabgeordneten Roller, dem Vertreter der Flüchtlinge wurde die Frage der Senkung der Mietsätze und Beteiligung der Lagerinsassen an der Lagerverpflegung besprochen. Die erhöhten Miet- und Verpflegungssätze, die ab 01.01.1952 in Kraft treten sollten, werden bis 15 diesen Monats ausgesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 1 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1952

Thema: Kleiner Anbau der Wengenkirche im Rohbau fertiggestellt

Der kleine Anbau der sich in Nord-Süd-Richtung an die Wengenkirche anschließt ist im Rohbau fertiggestellt. Das zweistöckige Gebäude enthält die Sakristei und im oberen Stockwerk einen Unterrichtsraum. Wenn der Staat die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellt, wird im laufenden Jahr mit dem Hauptneubau der Wengenkirche begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 2 S. 4

Thema: Museumsdirektor Dr. Herbert Pee

Bei der Amtseinführung des neuen Museumsdirektors Dr. Herbert Pee im Keichelsaal dankt OBM Pfizer zuerst einer Reihe von Männern, die sich in den vergangenen Jahren um das Museum verdient machten: vor allem dem früheren Direktor Carl Kraus (1939-45), der die ungemein schwierige Verlagerung der zahlreichen Bestände aus Luftschutzgründen vornahm und mit seinen Helfern (besonders Hausverwalter Hehl) das Gebäude vor dem drohenden Brande rettete, dann dem nun pensionierten Museumskustos Häberle, der über dreißig Jahre lang mit dem Museum verbunden war und Museumsleiter Studienrat Kneer (1945-52), der bei seiner dornen- und entsagungsvollen Arbeit stets die richtige Linie zwischen taktvoller Zurückhaltung und nötiger Initiative gefunden habe, sowie an seine Mitarbeiter Dr. Herrmann (1947-51), Dr. Kapp (1946-51), Hauptlehrer Meissner und Hagenmeyer (1945-47). Kneer gibt einen interessanten Abriss über die pädagogischen Aufgaben eines Museums und weist darauf hin, dass das Ulmer Museum als eines der ersten Westdeutschlands nach dem Kriege wieder eröffnet worden sei und hinsichtlich der Besucherzahlen und der Sonderausstellungen prozentual mit an der Spitze in Deutschland stehe. Darauf dankt er seinen Mitarbeitern, in der ersten Zeit Dr. Schäflek, Hauptlehrer Meissner und Hagenmeyer, der Sekretärin Frl. Heel und Dr. Kapp, der ihm während mehr als 5 Jahren durch Führungen, Vorbereitungen und Durchführung von Ausstellungen, Geschäftsführung usw. unentbehrlich gewesen sei. Nach kurzem Dank von Krauß wiederholt Albrecht Rieber den bereits ausgesprochenen Dank und begrüßt im Namen der Mitarbeiter den neuen Amtsleiter, Dr. Pee, der sagt, dass er zunächst nur den guten Willen einsetzen könne und kennt nur den einen Wunsch, ungestört arbeiten zu können.

Quelle: "Ulmer Tagblatt" 1952 Nr. 3 S. 3

Thema: Flüchtlingskommissar Albert Bschaier

Der stellvertretende Flüchtlingskommissar für den Kreis Ulm, Albert Bschaier wird vom Innenministerium zum Flüchtlingskommissar ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 2 S. 3

Thema: Die "Kienlesberger"

Die Lebenshaltung der "Kienlesberger" soll sich durch einen Erlass des Innenministeriums bedeutend erschweren. Der Erlass des Innenministeriums an sämtliche Staatliche Durchgangslager, Ulm das zweitgrößte, schafft eine neue Lagerordnung, Verpflegung und Unterkunft betreffend. Bisher 1,50 DM für jeden Einkommensträger pro Tag. Ab 15.01 sind die Sätze nach dem Einkommen und nach der Zahl der Familienmitglieder gestaffelt. So muss z.B. eine 6-köpfige Familie bisher monatlich 45 DM in Zukunft bei einem Einkommen von 360 DM einen Mietsatz von 188,70 DM bezahlen. Vorwürfe gegen die Lagerleiter z.B., dass die Wohnverhältnisse außerordentlich dürftig sind. Pro Bewohner 3 m² Bodenfläche, Sanitäre Einrichtungen, unzureichend. Durch enges Zusammenleben ist die Züchtigung der Unmoral der Kinder möglich. Der Erlass wird nochmals überprüft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 2 S. 3
Chr. Beil 1952.1.4 Nr. 2
Chr. Zb. 1952.1.4 Nr. 1 a/b

Thema: Direktor Schlang

Direktor Schlang vom EWU tritt in den Ruhestand. Er gehörte dem EWU seit 1920 an. Er leitete nacheinander die Zählerabteilung und das elektrische Prüfamts. Seit 1945 Direktor des Ulmer Elektrizitätswerks Aufbau des Drehstromnetzes, des Heigeleshof, des Kraftwerkes in der Böfinger Halde. OBM Pfizer verabschiedet ihn unter dem Dank der Stadt und führt den neuen Leiter Dr. Schröder ein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 1 S. 3, Nr. 3 S. 3
Chr. Beil. 1952.3.1

Thema: Schwarzhandel durch "Amizigaretten"

Durch das Eintreffen der Amerikanischen Truppen steigt wieder der illegale Umsatz an "Amizigaretten". Aus Mangel an deutscher Valuta geraten Zigaretten und Kaffee als Zahlungsmittel in verschiedene Hände. In manchen Ulmer Zigarettegeschäften machen sich die Auswirkungen bemerkbar. Das Ulmer Hauptzollamt wird zum energischen Vorgehen aufgefordert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 2 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1952

Thema: Bundesverdienstkreuz

Der Bundespräsident Prof. Th. Heuss hat auf Vorschlag des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Reinhold Maier folgenden hier im Ulmer Stadt- und Landkreis beheimateten Persönlichkeiten in Anbetracht ihrer Verdienste das Verdienstkreuz der Bundesrepublik am Bande verliehen: Albert Paul, Kaufmann und Schafzüchter, Ulm, Olgastr. 141; Otto Löffler, Fabrikant, Blaubeuren; Josef Schmucker, Landwirtschaftsrat a.D. Ulm, Heinrich-Herrenberger-Str. 3; Ernst Sindlinger, Landrat, Ulm, Schellingstraße 24.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 3 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1952

Thema: Ulmer Weltbürger

Die Ulmer Weltbürger treffen sich im "Goldenen Bock". Eine Petition der 250.000 in Deutschland registrierten Weltbürger, wird vorgelesen. Außerdem werden organisatorische Fragen erörtert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 6 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1952

Thema: Stadtamtmann Sattler

Stadtamtmann Sattler, der Leiter der Verwaltungsratsschreiberei, feiert sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Bürgermeister Dr. Hailer übermittelt die Glückwünsche der Stadtverwaltung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 6 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1952

Thema: Einwohnerzahl Ulms im Südweststaat

Nach Bildung des Südweststaates nimmt Ulm unter den Städten des neuen Bundeslandes den 6. Platz ein. An der Spitze steht Stuttgart mit 482.000, Mannheim 244.000, Karlsruhe mit 198.000, Heidelberg 115.000, Freiburg mit 110.000, dann Ulm mit 74.000. Es folgt Esslingen mit 71.000 und Heilbronn mit 65.000. Ulm und Neu-Ulm zusammen betrachtet gibt 90.000 Einwohner.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 5 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1952

Thema: Josef Eierstock

Der Ulmer Geschäfts- und Fachmann für Pelzwaren, Josef Eierstock feiert seinen 70. Geburtstag. 1882 in Oberkirchberg geboren, seit 1914 in Ulm wo seine Frau am Münsterplatz ein Pelzwarengeschäft eröffnet. 1920 erwirbt er das Haus Schuhhausgasse 2. Weit über Ulms Grenzen bekannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 4 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1952

Thema: Gemeinde St. Michael zu den Wengen

Die Gemeinde St. Michael zu den Wengen feiert dieses Jahr ein Doppeljubiläum. Vor 700 Jahren wurde die baufällige Michaelskirche auf dem Michelsberg, am Platze der heutigen Wilhelmsburg, wieder aufgebaut und geweiht. Außerdem ist es 550 Jahre her, dass die eigentliche Wengenkirche unter dem 1. Bauherrn Propst Niger die kirchliche Weihe erhielt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 4 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1952

Thema: Standesamt

Das Standesamt registrierte 1951 1.000 Geburten, 575 Eheschliessungen und 1.010 Verstorbene.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 5 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1952

Thema: Diebstähle u. Festnahmen im vergangenen Jahr

Das vergangene Jahr bezeichnet 385 schwere und 837 einfache Diebstähle, 459 Betrugsfälle, 272 Festnahmen. 997 Fälle vor dem Friedensgericht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 5 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1952

Thema: Städtische Bühne

Einschließlich des Podium fanden 1951 372 Aufführungen an der Städtischen Bühne vor 94.136 Besuchern statt. In den Gastspielorten waren 144 Aufführungen vor 66.433 Besuchern. Dazu in den Sommermonaten 28 Vorstellungen in Ulm und 16 auswärts mit einer Besucherzahl von insgesamt 30.226. Die württembergisch bayerische Konzertdirektion mit 13 Instrumentalkonzerten 2 Chor- und 2 Oratorienkonzerten vor 10.170 Zuhörern. Ulmer Lichtspieltheater mit 241 Filmen. Mitgliederzahl der Volkshochschule 1951 zwischen 2.000 und 2.500.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 5 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1952

Thema: Wohnungsbau Kienlesberg

Für den Kienlesberg sind 7 Wohnblocks und 1 Kindergarten genehmigt, mit dem Bau wird am 28.01. begonnen. Es handelt sich um ein 5-geschossiges, 2-4-geschossige, 4-3-geschossige Gebäude und einem Kindergarten auf dem Gelände an der Römerstraße. Es werden dort untergebracht die gesamte Lagerverwaltung, die Dienststellen des Caritasverbandes, das evangelische Hilfswerk, das Rote Kreuz, die Arbeiterwohlfahrt und das Amerikanische Verbindungsbüro. Eine Gemeinschaftsküche, Bäder und Krankenreviere.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 5 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1952

Thema: Viehmarkthallen

Heute werden die neuen Viehmarkthallen ihrer Bestimmung übergeben, die Einweihung wird später stattfinden. Durch die Zerstörung der Max Eythhalle im Kriege war die lebendige Verbindung des landwirtschaftlich reichen Hinterlandes mit Ulm unterbrochen. Außerdem fehlte ein geeigneter Raum für Großveranstaltungen, Ausstellungen usw. Die Gesamtkosten betragen 471.000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 5 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1952

Thema: Ulmer Bautätigkeiten

Im vergangenene Jahr 1.123 Wohnungen bezugsfertig, 176 Wohnungen aus dem Kasernenverlag. Programm einbegriffen. 58,6 % privat gebaut, 35,1 % von der Stadt und 6,3 % durch die staatlichen Behörden. Augenblicklicher Wohnungsstand 17.754 (Vor Kriegsausbruch 20.662) 2.932 Familien mit 9.140 Personen suchen noch Wohnungen. Unabhängig vom Kasernenverlagsprogramm erstellte das UWH 122 Wohnungen, weitere 102 im Rohbau fertig. 30 km Straßenfläche in Stand gesetzt, 0,5 km Abwässerkanäle umgebaut, 5,4 km Straßen, 5,2 km Kanäle für neues Wohngelände. Für Hoch- und Tiefbauten 10.677.000 DM ausgegeben, 3.718.000 DM für Wohnungsbau, 1.661.000 für sonstige Hochbauten, 683.000 DM für Straßenbauten, 466.000 DM für Kanalbauten, Brücken und Grünanlagen. Für Donaukraftwerk und Netzerweiterungen 4.149.000 DM. In 12 Monaten rund 38.000 m³ Müll abgefahren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 5 S. 3

Thema: Arbeitslosenzahlen Dezember 1951

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Dezember 51 weiter angestiegen. Während im November ein Zugang von 244 Arbeitslosen zu verzeichnen war, waren es im Dezember 1.154. Somit waren es am Jahresende 1951 1.860 arbeitslose Männer und 1.052 arbeitslose Frauen, zusammen also 2.912. Die Zahl der Beschäftigten, Arbeiter, Angestellten und Beamten im Jahre 1951 47.876 auf 50.745 gestiegen, 33.987 Männer und 16.758 Frauen. In der Gesamtzahl der 50.000 Beschäftigten sind 8.884 Neubürger, also 17,5 %. Die Kurzarbeit nahm erneut zu. Am Jahresende sind in 10 Betrieben 1.064 Kurzarbeiter.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 6 S. 3

Thema: Karl Steeger

Hauptlehrer Karl Steeger an der Friedrichsschule feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Rektor Stanger beglückwünscht ihn im Namen seiner Kollegen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 9 S. 3

Thema: Safranberglinie 4

Ab 12 Uhr fährt die Linie 4, die Safranberglinie bis zur neuen Endhaltestelle Steinhövelstraße. Nun haben die Besucher des Krankenhauses nur noch 130 m zu gehen. Die Planung liegt schon seit 1912 vor beim Bau des neuen Krankenhauses.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 8 S. 3

Thema: Durchgangslager Kienlesberg

Der Kienlesberg wurde am 20. Juli 1945 zum Durchgangslager erklärt. Damals noch trostlose Lage, ohne Fenster, ohne Türen usw. Da in Ulm noch keine Hotels bis Mitte 1946 waren, übernachteten die 400 - 450 Personen hier. Dann kamen die ersten Flüchtlingstransporte aus Schlesien und Ungarn an. Die 2.000 Flüchtlinge pro Transporter wurde untersucht, registriert und verteilt. Durchschnittlich war das Lager mit 1.000 bis 1.500 Personen belegt. Durch neue Transporte aus der Tschechoslowakei wurde ein Neubau von Baracken im Hof, am alten Fritz und Neubürgersiedlungen am Fort Albeck mit 14 Baracken notwendig. Caritas, das Rote Kreuz und der Evangelische Hilfsdienst veranstalteten Arbeiterwohlfahrten als Hilfe. Bilder vermisster Soldaten bis zu 30.000 ausgehängt. Durch Heimkehrertransporte und Russlandheimkehrertransporte musste das Personal vergrößert werden. Die neugegründete Wirtschaftsstelle verteilte Kleider, Möbel und Hausrat. Der heutige Verwaltungsbau wurde 1947 wieder hergestellt. 3 Ärzte und 4 Schwestern betreuen die Kranken im Revier, das 50 Krankenbetten umfasst. Das Durchgangslager erhält ein neues Haus an der Römerstraße.

Zur Zeit sind 1.000 Personen untergebracht, wie z.B. Heimatvertreter aus Jugoslawien, Ungarn, Rumänien, Tschechoslowakei, Polen und illegale Grenzgänger aus der Ostzone. Der Neubau ist für 1.200 Personen geplant, und wird ebenfalls zur vorübergehenden Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Osten dienen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 7 S. 6, Nr. 6 S. 4
Chr. Beil. 1952.1.10 Nr. 2 und 3

Thema: Neuregelung der Mietpreise

Die Mietpreise für untervermieteten Wohnraum wurde neu geregelt. Nicht vollwertig bewohnbare Wohnräume kommen bei Festlegung der Nutzfläche nicht voll zur Anwendung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 7 S. 4
Chr. Beil. 1952.1.10 Nr. 1

Thema: Wiedergutmachungskammer Ulm aufgelöst

Die Wiedergutmachungskammer in Ulm ist aufgelöst. Örtlich zuständig ist nunmehr die Rückerstattungskammer beim Landgericht Stuttgart für das Landgericht im Bezirk Stuttgart, Heilbronn, Ulm und Ellwangen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 6 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1952

Thema: Zuchtviehveranstaltung

Die Zuchtviehveranstaltung am 8. und 9.01.1952 in den neuen Viehhallen wurde zu einem vollen Erfolg. Der Vorsitzende des Oberschwäbischen Fleckviehverbandes BM Renz dankt der Stadt Ulm für das Entgegenkommen. Ulm als Metropole Oberschwabens hat mit dem Bau der neuen Hallen ihr landwirtschaftliches Interesse bekundet. 2.500 Besucher. Der Geschäftsgang war außerordentlich lebhaft. 134 gekörte Bullen kommen zur Versteigerung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 7 S. 7
Chr. Zb. 1952.1.10 Nr. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1952

Thema: Frau Hitzenbühler

Frau A. Hitzenbühler, Zeppelinstraße 6, früher Handarbeitgeschäft in der Platzgasse, feiert ihren 80. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 7 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1952

Thema: Staatliches Wohnheim am O. Eselsberg

Für das staatliche Wohnheim am Oberen Eselsberg sind 70-80 Personen vorgesehen, dadurch dass das staatliche Wohnheim in Heidenheim in ein staatliches Durchgangslager wie der Kienlesberg in Ulm, umgewandelt wird. Die 380 DP's aus Heidenheim müssen nun in andere Wohnheime untergebracht werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 7 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1952

Thema: Friedensgericht

Im Jahre 1951 hatte das Friedensgericht 1.018 Fälle 1950 7.020 Fälle. 1951 sind es 342 Urteile. Die meisten dieser Fälle sind Übertretungen der Straßenverkehrsordnung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 7 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1952

Thema: Gründung der Kreisstelle des "Bundes der Berliner"

Im Konzertsaal Neu-Ulm wird die Kreisstelle des "Bundes der Berliner" gegründet. OBM Pfizer beglückwünscht die Gründung, das er die Akzente und den Fleiß, Großzügigkeit und Humor der Weltstadt kenne. Weiter wünsche er, dass die Berliner gute Ulmer werden möchten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 8 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1952

Thema: Herr J. Hafner

Johannes Hafner, Neubauer von Harthausen ist 90 Jahre alt. Er hat bis zum vergangenen Herbst auf dem Feld mitgearbeitet. Er ist Naturliebhaber und Jäger.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 6 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1952

Thema: Kriegssterbefälle

Bis Ende 1950 sind im Landkreis Ulm 1.863 Kriegssterbefälle von Wehrmachtsangehörigen beurkundet worden. Auf 1.000 männliche Personen treffen 128,5 Sterbefälle. Mit diesem hohen Blutzoll steht der Landkreis Ulm an der Spitze aller Landkreise Nordwürttembergs.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 8 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1952

Thema: "Pestkapelle"

Die Bauabteilung des Gemeinderats beschließt die "Pestkapelle" stehen zu lassen und später über ihre künftige Verwendung in der dort geplanten Bebauung entscheidet. Was heute als kapellenartiger Bau an der Zeughausgasse steht, war nie eine Kapelle sondern nur der massivgebaute Teil der Erdgeschosses eines großen spätgotischen Fachwerkhauses von 1490, das Hauptgebäude der "Unteren Mang". Der Erdgeschossraum wird erst in jüngerer Zeit Pestkapelle genannt. Eine Inschrift zum Gedächtnis an die 23.875 Toten ist angebracht, die an die 1.635 Opfer der Pest erinnern soll. A. Rieber vom Verein Alt-Ulm gibt einen Vortrag über die Geschichte der Entwicklung der Pestkapelle.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 8 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1952

Thema: Steuersekretär Hermann Maier

Steuersekretär a. D. Hermann Maier, Ulm, Olgastraße 144 feiert seinen 78. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951 Nr. 8 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1952

Thema: Grimmelfinger Bürgerversammlung

Bei der Grimmelfinger Bürgerversammlung spricht OBM Pfizer und betont die Bemühungen der Stadt und ihre bäuerliche Umgebung, wobei er den Bau der Landwirtschaftsschule, die neuen Viehmarkthallen und die Ulmer Rossmärkte erwähnte. Vor allem muss der nicht ausreichende Schulraum vergrößert werden. Er weist darauf hin, dass das Steueraufkommen der Gundelfinger mit rund 20.000 DM im Januar 1951 in keinem Verhältnis zu den Leistungen der Stadt stehe, die allein an Unterhaltung von Straßen 23.000 DM ausgegeben hat. Die Diskussion beschränkt sich hauptsächlich auf Instandsetzung von Straßen und Wegen. Diese Fragen werden vom Grimmelfinger Vertreter Merm und der Ulmer Tiefbauamt besprochen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 10 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1952

Thema: Kunstverein Ulm

Der Kunstverein Ulm unter Leitung von Studienrat Kneer und Dr. Kapp veranstaltete im vergangenen Jahr 12 Kunstausstellungen, in Verbindung mit dem Museum der Stadt Ulm. Graphik, Malerei und Plastik. Ausstellungen von Purrmann, Nolde, Geigenberger, Kleinschmidt, die Einheimischen Englert, Hermanutz, Schwertschlag, Wais, Fischer, Bücheler.

Das neue Ausstellungsjahr beginnt am 20. Januar mit einer Aquarellausstellung Henningers.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 9 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1952

Thema: ASU

Etwa 30 Vertreter der baden-württembergischen Schülerausschüsse der Arbeitsgemeinschaft Bayrischer Schülervereine und Gäste von Schulen in Württemberg und Hohenzollern treffen sich im kleinen Ratssaal in Ulm zu einer kleinen Tagung zu der der ASU eingeladen hat. Ziel der Tagung ist ein 1. Sichkennnenlernen von Schülervereinen der 3 süddeutschen Länder. OBM Pfizer begrüßt die Gäste und sagt, dass die Schülerverwaltung einen wichtigen Faktor im Leben der Schulen darstelle.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 10 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1952

Thema: Emil Vogel

Emil Vogel, Senior-Chef der Firma C. Sünderhaufs Nachfolger verstarb im Alter von 81 Jahren. Ein in weiten Ulmer Geschäftskreise bekannter Handwerker und Lehrmeister. Er brachte das Geschäft zu hohem Ansehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 12 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1952

Thema: Einsturz "Pestkapelle"

Gewölbeteile der Pestkapelle sind eingestürzt. Die Bauabteilung des Gemeinderats hatte sich vor kurzem entschlossen, die sogenannte Pestkapelle in der Zeughausgasse in den Bebauungsplan dieses Gebietes einzubeziehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 10 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1952

Thema: Kanalarbeiten in Neu-Ulm

Heute beginnt die 1. Etappe der Kanalarbeiten in der Schützenstraße in Neu-Ulm zwischen Hermann Köhl- und Luitpoldstraße. Es ist eine Neuerscheinung des Neu-Ulmer Westens.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 10 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1952

Thema: Ulms amerikanische Zeitung "The weekly Diary"

Ulm hat eine amerikanische Zeitung "The weekly Diary". Es handelt sich um eine Zeitung für die in Ulm und Neu-Ulm liegenden Truppenteile.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 10 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1952

Thema: Modernisierung Gaswerk

Das Gaswerk wird modernisiert. Zur Zeit wird mit der Aufstellung eines fahrbaren Portalkrans mit elektrohydraulischem Greifer begonnen, ferner in nächster Zeit eine Kohlen-, Mahl- und Mischanlage und eine automatische Förderanlage montiert. Der Portalkran hat eine Spannweite von 27 m und eine stündliche Förderleistung von 40 t Kohle, der Greifer ein Fassungsvermögen von 2,5 m³. Seither sind eine tägliche Kohlenbedarfsmenge von etwa 70 t von Hand ausgeladen worden. Sobald die Gesamtanlage fertiggestellt ist, wird die Gas- und Kokserzeugung nach modernsten Gesichtspunkten betrieben. Die freigewordenen Arbeiter werden an anderen Stellen beschäftigt. Eine wärmewirtschaftliche Untersuchung ergab, dass der Gesamtwirkungsgrad von über 83 %, das ist ein Spitzenwert in der Bundesrepublik, liegt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 13 S. 4

Thema: Umspannwerk "Heigeleshof"

Das neue Umspannwerk "Heigeleshof", die künftige Zentrale für die Stromversorgung der Stadtmitte steht von der Fertigstellung. 1906 erstellt, 1928 umgebaut, 1944 im Kriege zerstört, 1945 behelfsmäßig wieder in Betrieb genommen, 1946 Planung Neuerstellung und 1951 Durchführung des Baues. Der Heigeleshof stellt als Energiesammel- und Verteilungspunkt mit seinen 35.000 V-Transformatoren, seinen beiden 5.000 V-Transformatoren und seinen 25 Zu- und Ableitungen eine technische gute Lösung dar. Zur Bedienung der Schaltwerke genügt 1 Mann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 12 S. 3

Thema: Finanzierung Hochschule für Gestaltung

Der Baden-Württembergische Landtag beschäftigt sich mit der Gründung der Ulmer Schule für Gestaltung und des Forschungsinstituts für Produktform. Insgesamt sollen bis jetzt für den Bau und Einrichtung der Schule 1,7 Mio DM zur Verfügung gestellt worden sein. Der Finanzminister lehnt den Plan ab. Dafür die ersten 3 Jahre ein jährlicher Zuschuss von 200.000 DM noch als zu niedrig angesetzt ist, und in erster Linie die Erhaltung und bessere Ausgestaltung der bestehenden Einrichtungen gesichert werden müsse. Der Ulmer Abgeordnete Roller vertritt die Befürwortung und sagt, dass der Gemeinderat positiv hinter dem Bau steht. Dadurch dass Ulm heute schon wieder Garnisonstadt sei, würde durch die Erstellung der neuen Schule mitgeholfen eine einseitige Entwicklung Ulms zu verhindern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 13 S. 3

Thema: Bildung Südwest-Staat

Die Bildung des Südwest-Staates bringt die Erörterung von zahlreichen Problemen mit sich. Südwestdeutschland soll beispielgebend für die Gebietliche Neuregelung anderer Bundesländer werden. Oberschwaben ist Ulms natürliches Hinterland und muss mit ihm, mit dem Donautal und der Alb in einem Verwaltungsbezirk zusammengefasst werden. Es könnte also in Zukunft z. B. Biberach nicht weiterhin von Tübingen aus verwaltet oder der Handelskammer Reutlingen unterstellt bleiben. Ähnlich zwischen Calw und Ehingen. Ulm wird in der neuen Reichsreformplänen oft erwähnt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 12 S. 3
Chr. Beil. 1952.1.16 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1952

Thema: Ulmer Kleingärtner

Die Ulmer Kleingärtner erheben Protest gegen die Stadtverwaltung, welche innerhalb von 4 Monaten 450 Mitgliedern die Gärten gekündigt hat. Der Verein 1951 hatte 1.486 Mitglieder und jetzt nur noch 1.089 wegen der zahlreichen Gartenkündigungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 12 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1952

Thema: Ulms wirtschaftliche Situation

Die wirtschaftliche Situation ist gekennzeichnet im vergangenen Jahr durch 28 eingereichte Anträge zur Konkurseröffnung, 1950 waren es 19 Anträge. 6 Vergleichsverfahren (11 im Jahre 1950). Eine Steigerung von 21,6 % im Vergleich zu 1950 ist bei den Fällen von Forderungspfändungen und Offenbarungseidverfahren zu verzeichnen, mit insgesamt 2.916 Fällen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 12 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1952

Thema: Regierungsoberinspektor Dr. Theodor Kuhn

Regierungsoberinspektor Theodor Kuhn beim Landratsamt Ulm feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Seit 1938 in Ulm, seit 1948 mit der Leitung der Landratskassette betreut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 12 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1952

Thema: Verkehrsverein

Der Verkehrsverein drängt auf sofortige Erstellung eines zentral gelegenen Fremdenverkehrsbüros. Der Fremdenverkehr brachte 1951 einen Umsatz von 5 Mio DM, 1,1 Mio Fremde nahmen einen mehrstündigen oder längeren Aufenthalt in Ulm. Der Fremdenverkehr bedeutet Ulm sehr viel. In der Öffentlichkeit stehen 2 Bauvorschläge zur Debatte, 1 runder Pavillon an der Südwestecke des Münsterplatzes und eine Erweiterung des Wartehäuschens. Da der Verkehrsverein in diesem Jahr mit einem noch größeren Zustrom an Fremden rechnet, drängt er auf Fertigstellung bis April und Mai.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 13 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Altmetzgermeister Kaspar Scheerer gestorben

Am 18. Januar verstarb nach Vollendung seines 82. Lebensjahres, Altmetzgermeister Kaspar Scheerer. Er kam 1890 nach Ulm, gründete 1897 das Metzgereigeschäft in der Neutorstraße und übergab 1936 das Geschäft an seinen Sohn Karl.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 17 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Englischkurs im Amerikahaus

Beim Englischkurs im Amerikahaus melden sich etwa 600 Besucher an. Dies ist eine Folge, dass Ulm Amerikanische Garnisonstadt geworden ist. Ein Teil der Meldungen konnten nur entgegengenommen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 14 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Kellers Tuchhandlung

Das Tuchgeschäft Keller, Zweiggeschäft Ulm, feiert sein 50-jähriges Jubiläum. Durch Erwerb der Firma Gebrüder Wenz wurde im Jahre 1902 Kellers Tuchhandlung in der Hafengasse 20 gegründet. 1928 erwirbt er dann das Haus in der Langestraße 11, das in das Hafenbad verlegt wurde. Filialleiter ist Alb. Mayer kann das 50-jährige Bestehen nicht mehr feiern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 14 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Restaurator Hammer restauriert Herrgotskirche in Creglingen

Der bekannte Ulmer Restaurator Hammer restauriert den in der Herrgotskirche in Creglingen befindlichen Marienaltar, eines der bedeutendsten Kunstwerke aus der Werkstatt des Schnitzers Tilmann Riemenschneider.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 14 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Personenzüge auf dem Ulmer Bahnhof

Die abgestellten Personenzüge auf dem Ulmer Bahnhof werden nicht mehr mit einer Dampflok unwirtschaftlich vorgeheizt. Sie werden aus dem Fernheizwerk des Ulmer Bahnbetriebwerkes angewärmt. Von der rund 750 m langen Fernheizleitung wird noch das Bundesbahnhotel und die Räume der Bahnhofsverwaltung versorgt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 14 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Die Blau hund ihre Bedeutung

Die Blau einst eine Lebensader Ulms, hat ihre Bedeutung verloren. Einst trieb die Blau unzählige Mühlräder von zahlreichen Mühlen unter anderem auch Fabriken an. Ein Teil der Mühlen ist heute noch in Betrieb. Die Ulmer Nachrichten geben ein Bild der Bedeutung der Blau in den vergangenen Jahrzehnten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 14 S. 3
Chr. Zb. 1952.18.1 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Gesamtzahl der gewerblichen Betriebe in Neu- Ulm

Die Gesamtzahl der gewerblichen Betriebe in Neu-Ulm betrug am 31.12.1951 1.127 gegenüber dem Vorjahr mit 1.047. (Vorjahreszahl in Klammer) Industrie 75 (70), Handwerk 348 (339), sonstige Gewerbebetriebe 117 (106) Großhandel 75 (72), Einzelhandel 230 (203), Verkehrsgewerbe 39 (39), Gaststätten 67 (58), Vertreter Bank und Börsenwesen 60 (48), Wandergewerbe 99 (92), Gärtnereien und Tierzuchtbetriebe 17 (17).

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 10 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Haushalte in Ulm kleiner als früher

Die Haushalte in Ulm sind kleiner geworden. Auf einen Haushalt treffen heute im Durchschnitt weniger Personen als 1939. Vor allem wegen des Krieges waren im ersten Jahrzehnt des Jahrhunderts viele Familien getrennt, viele Gefallene, Frauenüberschuss, geringere Kinderzahl. Man zählte im Durchschnitt nur noch 2,7 Personen je Haushalt. 1950 sind es 25.376 Haushalte mit insgesamt 68.608 Menschen. 6.284 Haushaltungen, also ca. 25 % bestehen aus einer einzigen Person, womit Ulm noch günstig dasteht. Flüchtlingshaushalte sind noch kleiner, dort ist der Durchschnitt 2,74 % pro Haushalt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 14 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Delikte im Landkreis Ulm

Im Landkreis Ulm sind 1950 11.052 Delikte registriert. Davon 232 Verbrechen, mit 131 schweren Diebstählen und Sittlichkeitsverbrechen an 2. Stelle. 60 Fälle von Unzucht an Kindern, 7 Raubüberfälle und 1 Kindstötung. 2.634 Vergehen gegen die Reichsabgabeverordnung, davon 732 steuerliche Verfehlungen, 422 einfache Diebstähle, 291 Betrugsfälle, 594 Übertretungen der Viehseuchenbestimmungen. Verstoss gegen Verkehrsordnung, 192 fahrlässige Körperverletzungen und 16 fahrlässige Tötungen. Insgesamt 8.175 Übertretungen, 6.150 im Straßenverkehr, 422 Verkehrsunfälle und 290 Verletzungen mit 380.000 DM Sachschaden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 14 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1952

Thema: Max Lechner tot

Max Lechner, zuletzt Direktor der Ulmer Weißkalkwerke Kurt Mühlen und Co in Ehrenstein, nahm sich das Leben. Die Leiche wurde im Donaualtwasser der sogenannten "Gronne" gefunden. Geboren am 10.01.1889, siedelte er 1937 nach Neu-Ulm über. Als Abgeordneter der CSU 1948 im Neu-Ulmer Stadtrat, dem er bis heute angehörte. Seine besondere Fürsorge galt dem Städtischen Krankenhaus. Er bekleidete zahlreiche Ehrenämter.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 17 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1952

Thema: Seniorchef Anton Metzger feiert seinen 70. Geburtstag

Der Seniorchef der Firma Polsterwarenfabrik Ulm Metzger und Co., Anton Metzger feiert seinen 70. Geburtstag. Geht auf eine Gründung im Jahre 1897 in Ötlingen bei Kirchheim-Teck zurück, 1922 am Karlsplatz in Ulm, 1926 in die Keplerstraße verlegt. 1944 zerstört, 1948 Betrieb in die Neutorstraße. 13 wieder aufgenommen. Beschäftigt sind momentan 40 Arbeitskräfte. Die AMECO-Erzeugnisse sind weit bekannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 15 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1952

Thema: Probleme der Bautätigkeit

Stadtbaudirektor Guther gibt Aufschluss über folgende Bauprobleme. Neue Straße, Ringbrücke, Schulhausneubauten Kleinschule am Safranberg, Bahnhofplatz, Zinglerbrücke, Industriegelände Donautal, Kraftwerk Böfinger Halde, Wohnungsbau, Ledigenwohnheim, Kasernenräumung. Lauter Fragen die 1952 zur Entscheidung kommen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 15 S. 3
Chr. Beil. 1952.1.19 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1952

Thema: Skibezirksmeisterschaften in Herrlingen

Durch den plötzlichen kräftigen Schneefall können in Herrlingen die Skibezirksmeisterschaften stattfinden. Gleichzeitig wird die neue Lautertal-Skisprungschanze eingeweiht. 3.000 Zuschauer sind zugegen. Es werden Weiten bis zu 42 m erzielt. Die beste Ulmer Leistung bot Härle von SC Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 16 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1952

Thema: Kaninchenzüchterverband von Württemberg-Hohenzollern

Nach der kürzlich in den Ulmer Viehhallen durchgeführten 1. Zuchtviehveranstaltung findet seit gestern eine Landesschau des Kaninchenzüchterverbandes von Württemberg-Hohenzollern statt. Die Ausstellung ist mit über 2.000 Kaninchen verschiedensten Rassen besetzt. Dr. Hailer begrüßt die Anwesenden. Die Ausstellung nimmt einen befriedigenden Verlauf.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 16 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1952

Thema: Garnisonsarresthaus wird geräumt

Das ehemalige Garnisonsarresthaus in der Frauenstraße wird zur Zeit geräumt und die darin wohnenden 8 Familien auf den oberen Eselsberg umgesiedelt. Die Arrestanstalt wird den amerikanischen Dienststellen übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 16 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1952

Thema: Frau Ursula Frank wird 90

Frau Ursula Frank, Soldatenstraße 92 ist 90 Jahre alt. Sie ist in Langenau geboren, kam mit 17 Jahren nach Ulm und hatte 14 Kinder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 16 S. 2

Thema: Mr. Walter K. Michelson stellt sich den schwäbischen Auswanderern vor

Auf der heutigen Pressekonferenz beim OBM stellt sich Mr. Walter K. Michelson vor, Herausgeber und Redakteur des "Daily Journal" in New-Ulm (Minnesota) der 1850 von schwäbischen Auswanderern gegründeten Schwesterstadt Ulms. Er berichtet u.a.: "New-Ulm", das die Verbindung mit der Heimat nie aufgegeben hat, besitzt heute 15.000 Einwohner. 75 % der Bevölkerung des Städtchens in der Umgebung sprechen noch heute deutsch. Es musste im Rahmen der Marshallplanhilfe 800.000 Dollar aufbringen. Seit Kriegsende sind Liebesgaben im Wert von 15.000 Dollar nach Ulm und Neu-Ulm an der Donau geflossen. Michelson interessiert sich auch lebhaft für die ulmischen Dinge und die deutschen Verhältnisse.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 18 S. 3

Thema: Jahresversammlung der Ulmer Gewerkschaften

Die Ulmer Gewerkschaften treffen sich zu ihrer Jahresversammlung. Der Vorsitzende Kalmund betont das Ansteigen der Mitgliederzahl von 15.379 (1950) auf 19.705 (1951). In seinem Bericht über die Arbeitsmarktlage hebt er den ständigen Zustrom von Menschen aus der Ostzone hervor. Rapide Zunahme der arbeitslosen Angestellten. Die Hälfte aller Angestellten verdienen weniger als ein Facharbeiter. Es bleibt Aufgabe der Gewerkschaften für die Mitbestimmung in Wirtschaft und Verwaltung zu kämpfen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 17 S. 4

Thema: Gewerbeschulrat Ziegler verstorben

Im Alter von 76 Jahren verstarb letzte Woche Gewerbeschulrat Ziegler. Über 42 Jahre lebte er in Ulm, seit 1909 an der neuorganisierten Gewerbeschule in Ulm. 50 Jahre im Schuldienst und 35 Jahrgänge unterrichtete er die Lehrlinge in den Holzberufen, 1944 trat er in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 17 S. 2

Thema: Roter Berg Bewohner

Am Roten Berg wohnen zur Zeit 698 Bürger, darunter 154 Kinder. In einer Bürgerversammlung bringen sie ihre Wünsche vor die Stadtverwaltung. Für das noch fehlende Gas erhalten Sie künftig jedes Jahr einen Raummeter Holz zugeteilt. Telefonzelle, Feuermelder, Hydranthenanschluss sollen in Kürze erstellt werden. Der Frage einer Schule und eines Kindergartens kann aus finanziellen Schwierigkeiten noch nicht näher getreten werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 18 S. 3

Thema: Arbeitsgemeinschaft Ulmer Forum spricht über "Schulbau - aber wie"

Die Arbeitsgemeinschaft Ulmer Forum behandelt in ihrer 2. Forumsveranstaltung das Thema "Schulbau - aber wie?" Architekt Riedle stellt in seinem Referat mit Lichtbildern die bekannten Forderungen an den modernen Schulbau heraus, der als Ausgangspunkt aller Planungen den Menschen, das Kind betrachtet, und wie er vor allem in der Schweiz verwirklicht ist. Rektor Stanger vertritt den Standpunkt, weiterhin Schulen wie die Berblinger- und Friedrichsschule zu bauen - Architekt, Lehrer, Arzt und Kind müssten bei der Planung zusammenwirken. In der Diskussion ergibt sich: man muss nicht Wunschträumen nachhängen, sondern Schulen schaffen, weil man sie braucht. (Baracken der Keplerschule). Vom Bund der Steuerzahler wird Sparsamkeit gefordert. Stadtbaudirektor Guthier stellt an Beispielen fest, dass man die neuen Ulmer Schulen außerordentlich billig gebaut habe. OBM Pfizer gibt auf die Forderung nach mehr Turnhallen zu bedenken, dass im Augenblick Unterrichtsräume wichtiger seien als Turnhallen. Man müsse real denken, aber der richtige Weg sei, der Jugend des Beste zu geben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 20 S. 3

Thema: Lichtbildervortrag über Donaukraftwerk

Regierungsbaumeister Frank der Wasserbauabteilung hält einen Lichtbildervortrag über das Donaukraftwerk im Schuhhaussaal vor dem Verein für Naturwissenschaft und Mathematik. Er weist auf die Bemühungen der Stadt schon seit 60 Jahren hin. Er erläutert die Probleme, Abwässer, Selbstbedienung und Grundwasser.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 20 S. 3
Chr.Beil. 1952.25.1 Nr. 2

Thema: Probleme des Ulmer und Neu-Ulmer Durchgangsverkehr

Ein Artikel in der SDZ wirft die Probleme um den Ulmer und Neu-Ulmer Durchgangsverkehr auf, und gibt Behelfslösungen bis zur Fertigstellung der neuen Ringbrücke und ihrer Zufahrtsstraßen. Am 1. Januar 1952 liefen in den Städten Ulm und Neu-Ulm rund 6.500 Kraftfahrzeuge und Anhänger. Rechnet man dazu nach voller Belegung der Kasernen mit einem Zugang von weiteren 2.500 Kraftfahrzeugen, so steigt der Verkehr von Kraftfahrzeugen auf 9.000 an, womit bei einer Einwohnerzahl von rund 90.000 die Fahrzeugdichte einer Großstadt erreicht ist. Der Ulmer Ringstraßenzug Bismarckring - Blaubeurertor- Ostplatz - Gänstorbrücke wurde seit der Anlage vor 25 Jahren kaum mehr modernisiert, ist er an manchen Punkten dem neuzeitlichen Verkehrsfluss nicht mehr gewachsen. Deshalb werden als erste Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen:

1. Bereinigung am Blaubeurertor zur Umfahrung des Tores.
2. Regulierung der Kreuzungszone Blaubeurer-, Neutor und Karlstraße im Hinblick auf die Verkehrszunahme in der Neutorstraße nach Sperrung der Uhlandstraße wegen dem Postneubau.
3. Provisorische Verbreiterung der Karlstraße bis zum Ostplatz durch Einbeziehung der früheren Grünstreifen in die Fahrbahn.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 19 S. 3

Thema: Wilhelm Geyer

Im Rahmen der Ausstellungen der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst in München, die im Kampf gegen den Kitsch die wirklichen, gegenwartsverbundene christliche Kunst fördert, zeigt Wilhelm Geyer (Ulm) Bildfenster, Kartons und Graphik. Die Ausstellung, die im Februar 1952 im Rheinland gezeigt wird, hat den Beifall anerkannter Fachgrößen gefunden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 19 S. 5

Thema: Städtisches Verkehrsbüro un der Verkehrsverein Ulm/Neu-Ulm

Das städtische Verkehrsbüro und der Verkehrsverein Ulm/Neu-Ulm brachten einen neuen dreisprachigen, zwölfseitigen Werbeprospekt heraus, reichlich bebildert und in einer Auflage von 40.000 Exemplaren. Die sehr eindrucksvolle, geschmacksvolle und moderne graphische Lösung des Umschlags stammt von Walter Leonhard. Der Prospekt, der außer einem Überblick über die geschichtliche, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt ein Verzeichnis der Hotels usw. enthält, soll an alle bedeutenden Reisebüros und Verkehrsämter des Bundesgebietes und darüber hinaus auch an sämtliche ausländische Reisebüros versandt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 20 S. 3
Chr. Beil. 1952.1.25 Nr. 1

Thema: Mr. Richard R. Selby ist Direktor des Amerikahauses Ulm

Mr. Richard R. Selby hat als Nachfolger des schon vor längerer Zeit ausgeschiedenen Mr. Henry die Stelle als Direktor des Amerikahauses Ulm angetreten. Er war nach seinem Universitätsstudium als Lehrer für "Social Science" und amerikanische Geschichte tätig, besuchte dann eine Schule zur Ausbildung für den Diplomatischen Dienst, in den er dann eintrat, zuletzt war er als Vizekonsul in Rastatt (Baden) tätig. Da die Amerikahäuser Baden-Württembergs seit einigen Tagen nicht mehr der HICOG, sondern dem Generalkonsulat in Stuttgart unterstehen, wurde Mr. Selby hier eingesetzt, um in allen Sätteln gerecht zu werden, wie es die Diplomatenkarriere verlangt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 21 S. 3

Thema: "FDJ ohne Maske" der eiserne Vorhang.

Vier junge Berliner sprechen in einer Abendversammlung im Schuhhaussaal über "FDJ ohne Maske" und geben damit einen Blick hinter den eisernen Vorhang. Die Diskussion mit den zahlreich anwesenden Ulmer FDJ-Angehörigen verläuft ohne Zwischenfälle. Am Samstag findet dann eine Aussprache zwischen den vier Berliner Rednern und zahlreichen Ulmer Vertretern der verschiedenen Jugendorganisationen statt. Es wird betont, dass es nicht möglich sei, mit einem überzeugten Kommunisten zu diskutieren, weil er von der Wahrheit seiner Parteiideologie zutiefst überzeugt sei. Man müsse versuchen, nicht an die FDJ als Ganzes, sondern an den einzelnen Kommunisten heranzukommen, um bei ihm Zweifel wachrufen und zum Nachdenken zu zwingen. Nach einer weitläufigen Diskussion über die verschiedenen vorgebrachten Möglichkeiten, was in Ulm zur Beseitigung der Ost-West-Gegensätze in der Jugend getan werden könnte, beschließt man den Versuch zu machen, in verschiedenen Veranstaltungen ehemalige KP- und FDJ-Funktionäre und auch bekehrte Nationalsozialisten sprechen zu lassen, um festzustellen, was sie vom Wert der Demokratie überzeugt habe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 22 S. 2

Thema: Mittel zur Ausführung für den Haushaltsplan 1952

Die SDZ bringt ein Interview mit den Amtsvorständen, in dem die dringlichsten Projekte genannt werden, für welche im Haushaltsplan 1952 bereits Mittel zur Ausführung bereitstehen. Es sind dies: Fünf geplante, teils schon begonnene Schulen, Verbesserung der Verkehrsgestaltung in der Innenstadt, besonders Verbreiterung der Glöcklerstraße zwischen Zinglerberg und Hirschstraße, Unterbringung von Familien und Betrieben, die durch die Kasernenbelegung keine Bleibe mehr haben, Ausbau und Ausgestaltung der Grünanlagen, Weiterbau des Donaukraftwerks und im Zusammenhang mit der Säuberung des Stausees Öpfingen, Fortführung der Kohlenmahl- und Mischanlage und der automatischen Förderanlage des Gaswerks, Bohrung von vier Brunnen, Gleiserneuerungsarbeiten der Straßenbahn.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 21 S. 3

Thema: 90 Jahre Illertalbahn zwischen Ulm und Kempten

Vor 90 Jahren viel der Entschluss zur Illertalbahn. 1856 wurde der Plan erwogen, die Stadt mit Ulm und Kempten durch eine Eisenbahn zu verbinden. Memmingen unterstützt den Plan mit 3,5 Mio Gulden. Dort 1857 Eisenbahnverein gegründet. Die Wichtigkeit des Beschlusses vor 90 Jahren ist daraus ersichtlich, dass er bis heute die Grundlage der Verbindung von Neu-Ulm bis Kempten bildet. Im September 1861 wurde endgültig die Konzession erteilt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 15 S. 16
Chr. Beil. 1952.1.26 Nr. 1

Thema: Ehepaar Sontheimer feiert goldene Hochzeit

Das Ehepaar Georg Sontheimer und Theresia, geborene Baumann, Söflingen, Enderlesgasse 22, begehen das Fest der goldenen Hochzeit. Der in Mindelheim geborene Rentner lebt seit 57 Jahren in Söflingen, er konnte seinerzeit bei der Firma Magirus das Silberjubiläum als Werksmeister begehen. Beide Jubilare erfreuen sich noch geistiger und körperlicher Frische.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 20 S. 3

Thema: Dr. Karl Anton Schermann verstorben

Nach schwerer Krankheit stirbt Rechtsanwalt Dr. Karl Anton Schermann im Alter von 62 Jahren. Er hatte kurz nach dem 1. Weltkrieg seine Anwaltspraxis in Ulm aufgemacht und trat 1937 in den Dienst einer Versicherungsgesellschaft. Nach dem 2. Weltkrieg wurde er wieder als Anwalt zugelassen, die er zunächst in Schnait ausübte, um dann 1951 wieder nach Ulm zurückzukehren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 23 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1952

Thema: Umzug des Stadtarchivs nach Ulm

Das Stadtarchiv zieht mit seinen Beständen, die nach dem Krieg in Wiblingen gelagert wurden nach Ulm um. Die zwei Klassenräume werden von der Wiblinger Volksschule benötigt. Die Archivalien sind nun provisorisch im Schwörhaus und auf dem Dachgeschoss des Rathauses zum größten Teil gestapelt. Die endgültige Unterkunft steht noch nicht fest.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 25 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1952

Thema: Franz Wiedemeier wurde als Vertreter der Südweststaatbildung gewählt

In einer von 62 Delegierten besuchten Konferenz des CDU-Kreisverbandes Ulm wurde für den Wahlkreis der Stadt Ulm der bisherige Abgeordnete, Verwaltungsdirektor Franz Wiedemeier, für den Wahlkreis des Landes Ulm der bisherige Abgeordnete Minister a. D. Heinrich Stooß, Radelstetten, in geheimer Abstimmung einstimmig als Kandidaten für die Südweststaatbildung nötig gewordene Landtagswahl gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 22 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1952

Thema: Neubau der Ringbrücke

Über den Neubau der Ringbrücke findet heute eine Besprechung statt, an der neben den Oberbürgermeistern von Ulm und Neu-Ulm und ihren Mitarbeitern Vertreter des Technischen Landesamts Stuttgart Ludwigsburg, der Obersten Baubehörde München, der Regierung von Schwaben in Augsburg, der Straßen- und Flussbauämter von Geislingen und Neu-Ulm teilnehmen. Hinsichtlich der Linienführung, Abmessung und Lage der Brücke wird der Vorentwurf des städtischen Tiefbauamts Ulm gutgeheißen, dagegen kann die Finanzierung noch nicht geklärt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 23 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1952

Thema: Jahresbilanz des Wach- und Schließdienstes

Der Jahresbilanz 1952 des Wach- und Schließdienstes Ulm ist zu entnehmen: Unverschlossen vorgefunden wurden 3.540 Haustüren, Hoftore und Kellertüren. 1.096 bei Nacht geöffnete Fenster im Erdgeschoss boten Gelegenheit zum Einstieg. 558 geöffnete Garagen wurden festgestellt, ebenso 346 Fabriken, Werkstätten, Magazine und Lagerräume standen offen. 621 Rollläden an Wohnungs- und Ladenfenster waren nicht heruntergelassen. In 5.280 Fällen wurde brennendes Licht ausgelöscht. Weiter gelang es den Männern, 220 verdächtige Personen von Bewachungsobjekten zu entfernen, 61 Fahr- und Motorräder sicherzustellen, 9 mal laufende Motoren und elektrische Heizkörper abzustellen und 6 Einbrüche zu verhüten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 23 S. 3

Thema: Ulmer Rossmarkt erstmals in den neuen Viehmarkthallen

Der Ulmer Rossmarkt findet erstmals in den neuen Viehmarkthallen in der Friedrichsau statt, die sich sehr bewährt haben. 220 Pferde werden aufgetrieben, hauptsächlich aus den Landkreisen Ulm, Heidenheim, Göppingen. Erst nachmittags setzt stärkerer Besuch und Umsatz ein. Die Besucherzahlen steigen im Laufe des Tages auf 5.000 bis 6.000 an. Preise: für süddeutsches Kaltblut 1.200 - 1.400 DM, Rheinländer Rasse etwa 1.600 DM. Die Landmaschinenschau auf dem Münsterplatz weist einige der modernsten landwirtschaftlichen Maschinen auf.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 24 S. 3

Thema: Kraftfahrzeugverkehr in Ulm stark zugenommen

Der Verkehr, besonders der Kraftfahrzeugverkehr hat in Ulm in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Am 31. Dezember 1946 gab es in Ulm 1.606 Kraftfahrzeuge, 1951 dagegen 5.019, was einer Zunahme von 212 % entspricht. Heute besitzt jeder 46. Ulmer ein Kraffrad und jeder 37. einen Personenkraftwagen. Die Verkehrszunahme löste leider eine noch stärkere Zunahme von Unfällen auf. Im Jahre 1947 wurden in Ulm 147 Straßenverkehrsunfälle gezählt, 1951 aber bereits 771, im Zeitraum von 5 Jahren also eine Zunahme von 525 %, dabei gab es 459 verletzte und 8 getötete Personen. 1.518 Verkehrsteilnehmer waren an den Unfällen beteiligt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 23 S. 3

Thema: Älteste Sohn des früheren OBM Dr. Wagner verstorben

Im Alter von 62 Jahren verstarb der älteste Sohn des früheren Ulmer OBM Dr. Wagner, Generalstabsarzt a. D. Honorar-Professor und Ordenssenator Dr. med. Hans Volkmar Wagner in Bad Schachen a. B. Er war Militärarzt im 2. Weltkrieg als Chef des Stabes der Sanitätsinspektion bei OKH und ab 1942 Armeearzt bei der Churlandarmee, 1945-49 als Chirurg am Krankenhaus im Timmendorferstrand bei Kiel. In den 30er Jahren Chefarzt der Ulmer Garnison.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 27 S. 3

Thema: Stadtmitte in Omnibusverkehr einbezogen

Die Stadtmitte ist nun in den Omnibusverkehr einbezogen. Linie 5 fährt nun vom Friedhof bis zum Kienlesberg, von dort zum Hauptbahnhof, dann durch Bahnhofstraße, Hirschstraße, Münsterplatz, Herdruckerstraße, Marienplatz, wo sie in die alte Neu-Ulmer Linienführung. Die Strecke Bahnhof-Schillerstraße-Schillerbrücke wird nicht mehr verfahren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 24 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1952

Thema: Verkehrsunfälle im Kreis Ulm 1951

Im vergangenen Jahr 1951 haben sich im Kreis Ulm 484 Verkehrsunfälle zugetragen, fast hundert mehr als im Vorjahre. 21 Personen kamen dabei ums Leben. 1950 waren es 14, 328 wurden verletzt. 257 Lastkraftwagen, 221 Personenkraftwagen, 167 Krafträder, 67 Fußgänger, 28 Fuhrwerke, 14 Omnibusse und 39 sonstige Fahrzeuge waren an den Unfällen des Jahres 1951 beteiligt. Das Landratsamt hat 1951 21 Kraftfahrern den Führerschein entzogen, davon 14 wegen Trunkenheit am Steuer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 24 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1952

Thema: Inhaber der Glockengießerei Grüninger Straß GmbH in Untersuchungshaft

Der Inhaber der Glockengießerei Grüninger Söhne GmbH Straß bei Neu-Ulm ist in Untersuchungshaft. Es wird ihm Unterschlagung von 100.000 DM und von ca. 7.000 kg Gussbruch vorgeworfen. Über das Vermögen der Firma wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 25 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1952

Thema: Beschlagnahmungen durch US-Truppen

Die US-Truppen geben sich mit der Beschlagnahmung auf dem Lerchenfeld mit dem etwa 330 ha großem Gebiet des ehemaligen Exerzierplatzes aus der Reichswehrzeit zufrieden. Privatackerland am Rande des Lerchenfeldes wird nicht beansprucht. Auf dem Oberen Eselsberg wird ebenfalls Gelände beschlagnahmt, einschließlich des Forts Oberer Eselsberg. Die Bewohner desselben müssen irgendwo anders untergebracht werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 25 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1952

Thema: 7 Häftlinge in Durchgangslager eingetroffen

Im Januar 1952 trafen im Staatlichen Durchgangslager auf dem Kienlesberg 7 Häftlinge aus dem Gefängnis in Landberg ein, die als Kriegsverbrecher abgeurteilt waren.

Quelle: Laut Angaben des Staatlichen Durchgangslagers Kienlesberg.

Thema: Töpfer- und Ofensetzergeschäft Friedrich Joos feiert 50-jähriges Jubiläum

Das Töpfer- und Ofensetzergeschäft Friedrich Hoos, Hahnengasse, feiert sein 50-jähriges Geschäftsjubiläum. Der Inhaber Friedrich Joos steht im 75. Lebensjahr. Besonders bekannt geworden ist Altmeister Joos durch die Anwendung der Mehrzylinder-Heizung, die Einführung des transportablen Kachelofens und durch die Herstellung von offenen Kaminen. Durch viele und gute Töpferarbeiten bekannt. Das Geschäft seit 1948 im Besitz seines Sohnes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 27 S. 3

Thema: Fremdenbedarf seit der Währungsreform gestiegen

Der Fremdenbedarf der außerordentlichen Haushalte ist mit 15.740.000 DM der höchste seit der Währungsreform. Für Schulgebäude höhere Lehranstalten und gewerbliche Berufsschulen sind 2.146.000 DM, für das Heim des Hilfsdienstwerkes 47.000 DM, für das Stadion 1.750.000 DM, für Straßen Wege und Plätze 742.000 DM, für Stadtentwässerung 348.000, Parkanlagen 61.000, 10 Mio DM Anleihe für das Kraftwerk sind gesichert. Der Nachtragshaushalt hat als wichtigsten Teil der Verwendung der Gewerbesteuererträge von rund 800.000 DM. Vorgesehene Verwendung ist für das Industriegebiet Donautal, Altersheim, Bürgschaftsicherungsrücklagen, Straßen, Wege und Gebäude.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 27 S. 3
Chr. Beil. 1952.2.1 Nr. 2

Thema: Pläne der zukünftigen Gestaltung der Friedrichsau

Der Leiter des Gartenumbau- und Friedhofsamtes Gartenarchitekt Grzimek äußert sich über die Pläne wie die Friedrichsau in Zukunft gestaltet werden soll. Geplant sind eine Donaupromenade, ein Ausstellungsgelände, ein Donaubad mit den Möglichkeiten für Wassersport, eine Rennbahn für Pferde Motorrad und Rad, und die Verkehrserschließung in dieses Gelände.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 26 S. 3
Chr. Beil 1952.2.1 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1952

Thema: DVP stellt früheren OBM Schwamberger zur verfassungsgebenden Landesversammlung auf

Die DVP stellt den früheren Oberbürgermeister von Ulm und jetzigen Ehrenbürger der Stadt Dr. Emil Schwamberger als Kandidat für den Wahlkreis der Stadt Ulm für die Wahl zu Verfassungsgebenden Landesversammlung auf. Er hat die Kandidatur angenommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 29 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1952

Thema: Umstellung von Gleichstrom auf Drehstrom

Direktor Schröder vom EWU berichtet über die Umstellung des Gleichstromnetzes auf Drehstrom. Von Februar 1950 bis Ende 1951 sind rund 1.400 Wohnungen und 100 Betriebe umgestellt worden, also etwa 30 - 35 % und 45 - 50 % der Gewerbebetriebe. Die durchschnittliche Belastung für die Privatabnehmer habe 22 DM betragen, bei den Gewerbebetrieben sind Summen bis zu 1.000 DM vorgekommen. Das EWU selbst hat rund 400.000 DM aufgewendet. Nach den bisherigen Fortschritten kann die Umstellung voraussichtlich bis April 1955 beendet sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 27 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1952

Thema: Anmeldezahlen für Höhere Schulen

Folgende Anmeldungen für die Höheren Schulen fanden statt, Gymnasium 50 Schüler, Oberschule für Mädchen 143 Schüler, Knabenmittelschule 116 Schüler, Kepler-Oberschule 122 Schüler, Schubart-Oberschule 105.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 29 S. 3, 4, 30

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1952

Thema: Neueröffnung der Firma Nonnenmacher und Mehl

Heute eröffnet die Firma Nonnenmacher und Mehl, Eisenwaren und Glashandlung in der Bockgasse 3 ihren neuen Laden. Am 17. Dezember 1944 wurde das Geschäftshaus in der Kornhausgasse 7 zerstört später in kleinerem Umfange in der Kornhausgasse weitergeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 26 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1952

Thema: Stellungnahme von OBM Pfizer über künftigen Südweststaat

In der Gemeinderatssitzung nimmt OBM Pfizer über die Stellung Ulms im künftigen Südwest-Staat und spricht Ulm mache seine Ansprüche geltend, Sitz einer Landesmittelbehörde zu werden, falls eine solche überhaupt vorgesehen ist. Gleichgeartete Anträge an das Staatsministerium sollen von der Industrie- und Handelskammer den Gewerkschaften und ähnlichen Organisationen beigelegt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 27 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1952

Thema: Verwaltungsdirektor i.R. Witzigmann gestorben

Verwaltungsdirektor i.R. Witzigmann mit 70 Jahren verstorben. Von 1918-25 war er Mitglied des Gemeinderats, Gründer verschiedener sozialer Vereine, wie Mieterverein Ulm/Neu-Ulm, übernahm 1945 die Geschäfte der Krankenhausverwaltung bis 1949.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 28 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1952

Thema: Geschäftsmann Adolf Merath ist gestorben

Der bekannte Ulmer Geschäftsmann Adolf Merath verstarb im Alter von 68 Jahren. Nach seiner Ausbildung als Goldschmid im elterlichen Geschäft, arbeite er in Pforzheim und Berlin, später in Frankreich. Nach der 1. Weltkrieg gründete eine Goldwaren-Großhandlung in Ulm, die 1933 durch eine Goldschmiede-Werkstatt vergrößert wurde. Im 2. Weltkrieg wurde sein Wohn- und Geschäftshaus zerstört, das er aber mit großer Energie wieder aufbaute.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 29 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1952

Thema: Versammlung der "Notgemeinschaft für den Frieden Europas"

In einer Versammlung der "Notgemeinschaft für den Frieden Europas" spricht Bundesinnenminister Dr. Dr. G. Heinemann und Bundestagsabgeordnete Helene Wessel über das Thema "Sollen wir aufrüsten". Die 3 wesentlichsten Punkte sind: Die Erhaltung des Friedens, Befreiung der Sowjetzone und eine Wiedervereinigung Deutschlands. Der deutsche Wehrbeitrag bedeute eine erhöhte Kriegsgefahr. Die Frage der Wiederaufrüstung dürfe nicht ohne die Bevölkerung entschieden werden. Es gebe nur ein Ziel, die Rettung Deutschlands und Europas vor einem 3. Weltkrieg. Vor allem müssten ernsthafte Bemühungen gemacht werden, eine Gesamtdeutsche Regierung zu bilden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 28 S. 8
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 28 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1952

Thema: Pappeln bei der Friedrichsau müssen gefällt werden

Die beiden großen Pappeln am Eingang zur Friedrichsau müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Es sind 160 - 180 Jahre alte Pappeln, die eine Stammhöhe von 16 m aufweisen und an der stärksten Stelle einen Durchmesser von 1,60 m haben. Die Wurzeln sind völlig verfault, sodass die Pappeln nur noch an armdicken Fesseln gehalten wurden. Die Stämme sind morsch.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 30 S. 3
Chr. Zb. 1952.2.5 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1952

Thema: Arbeiterzahl der Firma Gebrüder Eberhardt, Pflugfabrik

Die Firma Gebrüder Eberhardt, Pflugfabrik, Ulm beschäftigt über 1.500 Arbeiter und Angestellte. 1854 entstand das Werk, wurde dann vergrößert. 1945 war alles durch den Krieg zerstört. Das Werksgelände ist heute zu eng geworden. Zu hunderten stehen die neuen Pflüge im Gelände. 1951 waren wieder 50 % der Vorkriegsproduktion erreicht. 3/4 der Erzeugung kommen auf Motorpflüge, 1/4 auf Gespannpflüge. Der Export geht in alle Welt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 29 S. 3
Chr. Beil. 1952.2.5 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1952

Thema: Offizierskasino für US-Truppen hergerichtet

Für die US-Truppen wird das ehemalige Offizierskasino und spätere Haus der Jugend an der Karlstraße wieder hergerichtet. Außerdem hat die US-Besatzungsmacht beim hiesigen Staatsrentamt Karten von der gesamten ehemaligen Wehrmachtsgelände angefordert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 29 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1952

Thema: Kandidatur für Wahl zur verfassungsgebenden Landesversammlung

Für die Wahl zur verfassungsgebenden Landesversammlung sind folgende Ulmer Kandidaten genannt: Verwaltungsdirektor Franz Wiedemeier, für Ulm (Stadt), Heinrich Stoß für Ulm (Land) von der CDU, Hugo Roller SPD, OBM a.D. Dr. Emil Schwammberger von der DVP (beide Stadt Ulm); Erich Möller für DG-BHE (Land), Julius Germerdonk (Stadt), Siegwarth KPD (Stadt) und Otto Horischer (KPD). Es wird nur 1 Ulmer je aus dem Stadt- und Landkreis in die verfassende Landesversammlung einziehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1951/2 Nr. 29 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1952

Thema: Altmetall im Wert von 8.000 DM im Metallschrottwerk Neubronner gestohlen

Im Metallschrottwerk Neubronner und Sellien wurde Altmetall gestohlen, 300 kg Messing und Kupferröhren im Werte von 8.000 DM. Nach umfangreichen Fahndungen können 2 Kupferschmiede aus Ulm festgenommen werden. Das Material wurde in Göppingen und Gelsenkirchen verkauft. Die Altmetalldiebstähle treten in letzter Zeit ständig auf und wiederholen sich in den beiden Donaustädten oft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 71 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1952

Thema: Zahlreiche Gegenstimmen gegen den Fasching im Ulmer Rathaus

Zahlreiche Stimmen in Ulm sind gegen Abhaltung des Faschings des Ulmer Wohnungshilfswerks im Ulmer Rathaus. Sie steht im Widerspruch zu der Gedächtnistafel für die in Russland verbliebenen Soldaten und ist verletzend für die Angehörigen, wenn das beabsichtigte Faschingstreiben sich im Bereich einer solchen zur Besinnung mahnenden Gedenkstätte abwickelt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 29 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1952

Thema: Ehepaar Reichle feiern goldene Hochzeit

Das Ehepaar Friedrich und Emma Reichle, Mathildenstraße 8, feiern das Fest der goldenen Hochzeit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 30 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1952

Thema: Ulmer Straßenbahn und Omnibusse

Die Länge der Fahrdrähte der Ulmer Straßenbahn beträgt 50 km (13 km vor dem Krieg), Linienlänge 45 km (12,5 km). Seit Mai 1947 fuhren die Ulmer Omnibusse 1.722.770 km und beförderten 22.901.000 Fahrgäste. 1897 als die Straßenbahn zum ersten mal fuhr beförderte die Bahn bei einer Gesamteinwohnerzahl der beiden Donaustädte von 47.000 etwa 1,3 Mio Fahrgäste. 1951 bei rund 90.000 13,5 Mio Fahrgäste. Bei einer Verdoppelung der Einwohnerzahl eine Verzehnfachung des Fahrgastverkehrs.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 30 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1952

Thema: Weitere Gelände für US-Truppen

Die US-Truppen beanspruchen Gelände zwischen der Finningerstraße, der Römerstraße und Pfaffenweg in der Gemarkung Neu-Ulm mit insgesamt 410 ha. Außerdem 408 ha in der Gemarkung Finningen Holzheim und 90 ha auf der Gemarkung Gerlenhofen. OBM Grimmeiß erhebt Einspruch und sagt, dass die gesamte Entwicklung Neu-Ulms der Verwirklichung dieser Pläne hinfällig wäre. Die Frage ist noch nicht entschieden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 30 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1952

Thema: Turnhalle

Die Zahl der sporttreibenden Söflinger ist so groß geworden und auch für die Schulen steht keine Turnhalle zur Verfügung, wenden sie sich an den OBM Pfizer im neuen Haushaltsetat eine neue Turnhalle aufzunehmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 30 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1952

Thema: Frau F. Eisenlauer feiert Geburtstag

Frau Franziska Eisenlauer, geborene Schweizer feiert ihren 90. Geburtstag. Die Schweizer sind ein altes Söflinger Geschlecht. Ihre Schwester wurde 90, ihr Vater ebenfalls, der Großvater 93. Frau Eisenlauer hat als Hebamme jahrzehntelang in Söflingen gewirkt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 30 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1952

Thema: Wohnungsbau am Oberen Eselsberg

In der Siedlung Oberer Eselsberg sind von 283 Wohnungen bereits 176 belegt. 119 Familien von der Wilhelmsburg, 41 aus der unteren Kuhbergkaserne, 6 aus der Sedankaserne, 2 aus der Bleidornkaserne und 8 aus dem ehemaligen Standortarrestanstalt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 30 S. 3

Thema: Ulm nur in Ortsklasse B zu finden

Seit Jahrzehnten ist Ulm in der Ortsklasse B. Die Gewerkschaften und andere Organisationen bemühen sich seit Jahren um die Ortsklasse A. 5.000 Wohnungen kosten zwischen 35 DM und 60 DM. Es gibt 98 Wohnungen die 15 DM Miete kosten (Altbauwohnungen vor 1918 gebaut) 724 Wohnungen zwischen 45 - 60 DM, 1.291 Wohnungen zwischen 90 - 120 DM, 125 Wohnungen bis zu 150 DM und 53 Wohnungen mehr als 150 DM. Das monatliche Mietaufkommen beträgt 550.463 DM. 3,92 Räume durchschnittlich pro Wohnung. Ulm ist bei weitem die teuerste Wohnstadt in der Ortsklasse B. In der Ortsklasse A befinden sich in ganz Baden-Württemberg nur 9 Städte mit denen lediglich Heidelberg und Ludwigsburg mit ihren Mietpreisen knapp vor Ulm liegen. Alle anderen Städte liegen unterhalb der Ulmer Mietpreise. Ulm gehört schon längst in die Ortsklasse A.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 30 S. 4

Thema: UWH baut 56 Wohnungen

Das UWH baut im Gebiet Gideon-Bacherstraße, Zeughaus-, Griesbad- und Hahnen-gasse und errichtet 5 Wohnblocks mit insgesamt 56 1-4 Zimmer-Wohnungen. Dazu ein Geschäftsgebäude und verschiedene Anbauten. Der Block soll bis Sommer des Jahres fertiggestellt sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 31 S. 3

Thema: Kraftfahrer Adolf Link erhält goldene Ehrennadel

Der Kraftfahrer Adolf Link, Ulm, Wacholderbühl 5 erhält von der Firma Daimler-Benz AG für 100.000 km störungsfreie Fahrt mit dem 3,5 t Daimler-Benz (Diesel) die goldene Ehrennadel mit Diplom und Prämie.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 31 S. 3

Thema: Landwirtschaftsschule Ulm hält Familientag

Die Landwirtschaftsschule Ulm hält im Bräustüble den traditionellen Familientag ab. Die ehemaligen Schüler des Kreises Ulm kommen zu der Veranstaltung. Oberlandrat Schmid, Minister a. D. Stooß, Landrat Sindlinger, OBM Pfizer, Landwirtschaftsrat Schmucker und Weber. Gartenbaurat Wenck u.a. sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 34 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1952

Thema: Wiederaufbau des Postbahnhofes wichtigstes Bauvorhaben

Die Oberpostdirektion Stuttgart teilt auf Anfrage mit, dass der Wiederaufbau des Postbahnhofes das vordringlichste Bauvorhaben im Bezirk der OPD Stuttgart ist. Die Baukosten werden über 6 Mio DM betragen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 31 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1952

Thema: US-Besatzungstruppe beschlagnahmt Lerchenfeld

Die US-Besatzungstruppe hat das ehemalige Wehrmachtsgelände auf dem Lerchenfeld endgültig beschlagnahmt. Lediglich eine etwa 70 ha große Fläche an der Bundesstraße 10, auf der 6 Bauernhöfe angesiedelt worden sind, ist ausgenommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 30 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1952

Thema: Musikdirektor Zoller feiert 100sten

Heute ehrt sich zum 100. male der Geburtstag von Musikdirektor Georg Zoller. Am 07.02.1852 in Söflingen geboren, Lehrerseminar in Schwäbisch Gmünd, Konservatorium für Musik in Stuttgart, 1883 Kirchenchorregent und Musiklehrer am Gymnasium in Ehingen. Entfaltet dort künstlerisch wertvolle Tätigkeit. Orgelspieler und Komponist. Würdigung durch die Tageszeitung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 32 S. 3
Chr. Personalien Zoller

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1952

Thema: Diskussion über Steuerlast, Lohnfragen und Werbung in Ulm

Württembergische Gärtner tadeln in Ulm. OBM Pfizer, Gartenarchitekt Grzimek, Landwirtschaftsrat Dr. Ernst, Gartenbaurat Wenk u.a. sind anwesend. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen die ungerechten Preise und die erheblichen Steuerlasten, die Lohnfragen und Werbung. Dem Verband gehören 3.180 Gewerbebetriebe an. Insgesamt 172.000 Gartenbaubetriebe im Bundesgebiet, deren Erzeugung 1950 einen Wert von 1,3 Mrd. DM aufweist. Der technische Vorsprung des Auslandes muss eingeholt werden. Liberalisierung bedeutet Gefahr. Ein Marktgesetz wird gefordert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 31 S. 3

Thema: Geburtenzahlen und Sterbefälle in Ulm

Zwischen den beiden Volkszählungen vom 29.10.1946 und 13.09.1950 hat Ulm zugenommen um 10.615 Bewohner oder 17,5 % (Landesdurchschnitt 9,1 %). Zunahme an männlichen Einwohnern um 5.778 oder 21,4 %, weiblich 4.837 oder 14,4 %. Bei den 3.829 Geburten überwiegen die 1.981 Knaben gegenüber 1.848 Mädchen. Von 2.465 Sterbefällen sind 1.296 männlich und 1.279 weiblich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 31 S. 4

Thema: Arbeitslosenzahlen wachsen

Die Arbeitslosigkeit nimmt weiter zu. Die Zahl der Arbeitslosen Männer stieg um 572 von 1860 auf 2432, die Zahl der arbeitslosen Frauen um 228 von 1052 auf 1280, die Gesamtzahl also um 800 von 2912 auf 3712 höher. Es sind 117 mehr als zum gleichen Zeitpunkt im vorigen Jahr. Zunahme aber wesentlich geringer als im Vormonat wo 1154 hinzukamen. 2/3 des Zugangs durch Entlassungen im Baugewerbe. Ende Januar 1952 fast 500 arbeitslose Frauen mehr als Ende Januar 1951. Maschinen- und Fahrzeugbau lag günstig. Die Zahl der vom Arbeitsamt Unterstützten erhöhte sich im Januar um 1120 von 1696 auf 2816 (1951 2668). Die Kurzarbeit stieg weiter an. 6 Betriebe mit 949 Arbeitnehmern arbeiten verkürzt, vor allem Textil- und Bekleidungswerke.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 32 S. 4

Thema: Grenadierkaserne demnächst Eigentum der Stadt Ulm

Die Grenadierkaserne in der Karlstraße wird in nächster Zeit vom Bund in das Eigentum der Stadt übergehen. An der Ecke Neutor- Wilhelmstraße wird ein neues Fabrikgebäude der Diakamerawerke entstehen. Auf dem neuen Gelände wird das Kraftwagenbetriebswerk der Bundesbahn auf einer Fläche von rund 10.000 m² eingerichtet. Eine Markthalle für die Obst- und Südfrucht-Großhandlung soll ebenfalls gebaut werden. Die Goldochsenbrauerei konzentriert ihren Betrieb und die Stadt erhält im Tauschwege das Grundstück Ecke Wilhelm- und Syrlinstraße früher Hopf'sche Gießerei. Dort soll ein Fabrikationsbetrieb der Sportwaffenfabrik Walther entstehen. So soll ein Industriezentrum in der Neustadt entstehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 32 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1952

Thema: Jahreshauptversammlung des DLRG

In der Jahreshauptversammlung DLRG (Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) stellt der Technische Leiter Schwimmmeister Weller fest, dass 124 Grundscheine und 16 Leistungsscheine als Ergebnis von 4 Lehrgängen ausgegeben wurden. Außerdem fand ein Lehrgang für die Polizei und einer in Blaubeuren statt. 5 Rettungsschwimmer wurden im Verlauf des Jahres an die Sport- und Jugendschule Ruit abkommandiert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 32 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1952

Thema: Schwammburger feiert seinen 70. Geburtstag

Ulms früherer OBM Dr. E. Schwammburger feiert seinen 70. Geburtstag. Die Ulmer Tageszeitung würdigt die Verdienste Schwammburgers um Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 32 S. 4
Chr. Personalien Dr. Schwammburger

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1952

Thema: Faschings-Spatzenball findet im Rathaus statt

Unter großer Teilnahme der Bevölkerung führt das Ulmer Wohnungshilfswerk seinen Faschings-Spatzenball im Rathaus durch. Die Presse schildert den schönen Verlauf. Das ganze Rathaus ist geschmückt, Schenkstätten und Bars sind eingerichtet. Nach dem Fest müssen Maler und Handwerker das Rathaus wieder in Ordnung bringen. Die Stimmen gegen Abhaltung des Faschings im Rathaus waren sehr zahlreich. (So auch der Chronist)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 34 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1952

Thema: Deutsche Jugendskimeisterschaften in Immenstadt

Bei den deutschen Jugendskimeisterschaften in den alpinen Disziplinen in Immenstadt wird die Ulmerin Gerda Mürdel SC Ulm deutsche Jugendmeisterin.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 34 S. 6
Chr. Zb. 1952.2.10 Nr. 1

Thema: Winterschlussverkauf abgeschlossen

Der Winterschlussverkauf ist vorüber. Großer Käuferandrang. Besonders in der Textil-, Leder- und Schuhbranche großer Umsatz. Verspätetes Winterwetter günstig. Der Preis spielt heute wieder eine wesentlich größere Rolle als früher, der Käufer ist anspruchsvoller, Preis und Qualität.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 34 S. 2

Thema: Regelung des Gemeinderats bleibt bestehen

Die Hauptabteilung des Gemeinderats bleibt bei der bisherigen Regelung, wonach Parteien und Vereinigungen, deren Ziel es ist, die Fundamente des heutigen Staates zu untergraben (KPD, SRP). Der Schuhhaussaal wird zu Veranstaltungen nicht mehr überlassen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 36 S. 3

Thema: Karl-Olgaverein nahm Kinder zur chirurgischen Behandlung auf

Im Jahre 1889 wurde in Ulm der Karl-Olgaverein gegründet, der das "Ölgäle" verwal- tungsmäßig leitete. Dieses nahm Kinder bis zum 15. Lebensjahr auf und sicherte chi- rurgische Behandlungen zu. Vor allem bedürftige Kinder. Inzwischen wird es aber nun von Krankenkasse und Fürsorgeorganisationen finanziert. Der Ausschuss des Karl-Olgavereins hat beschlossen dem Ulmer Gemeinderat und der Stadtverwaltung die verwal- tungsmäßige Übernahme der Karl-Olga-Heilstätte in die Städtische Kran- kenanstalt vorzuschlagen und zu der Bedingung, das der wohltätige Zweck der Kin- derklinik nach wie vor in den Fällen gewährt bleibe, in denen es sich aus sozialen Gründen als notwendig erweist. Bis jetzt das "Ölgäle" eine selbständige juristische Person, Zuschüsse durch städtisches Etat. Falls der Gemeinderat zustimmt, käme das "Ölgäle" am 1. April unter städtisches Regime.

Das "Ölgäle" wurde nach dem Muster der Werner'schen Kinderheilanstalt in Lud- wigsburg gegründet. Zuerst im "Hospital" untergebracht, zog es 1912 ins neuerbaute Krankenhaus am Safranberg ein und erhielt 1934 eine eigene Abteilung, die Professor Dr. Stooß ärztlich betreute. Im vergangenen Jahr wurden 314 Kinder mit 6.413 Ver- pflegungstagen aufgenommen und 150 Operationen durchgeführt. Vorsitzender Prälat i.R. D. Buder und Verwaltungsdirektor i.R. Gröner, der seit 1919 der Rechnung ge- führt hat, scheiden nunmehr aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 34 S. 2
"evangelisches Kirchenblatt" April 1951

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1952

Thema: Verdienstkreuz für den ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Emil Schwammberger

In Anerkennung seiner Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland und das Land Württemberg-Baden wird dem Oberbürgermeister a. D. Dr. Emil Schwammberger das Verdienstkreuz verliehen. Dr. Schwammberger hatte sich nach dem Umsturz 1945 dem Württemberg-Badischen Innenministerium als Hauptberichterstatt für das Kommunalwesen zur Verfügung gestellt. Besonderen Anteil nahm er für die Arbeiten für die Gesetzgebung auf dem Gebiet des Kommunalwesens.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 34 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Februar 1952

Thema: Martin Luther Gemeinde schickt Pakete

Die Martin Luthergemeinde schickt an ihre Brüder und Schwestern jenseits der Elbe über 150 Pakete ab. Dinge des täglichen Bedarfs sollen bedürftigen Familien eine kleine Hilfe bringen. Alle 4 Monate wird eine solche Sammlung durchgeführt. Zahlreiche Dankesbriefe aus der Ostzone sind eingegangen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 35 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Februar 1952

Thema: Ulmer Straßenverkehr wegen Schneefall lahmgelegt

Die ungewöhnlich starken Schneefälle der letzten Tage und durch die entstandenen Schneeverwehungen wird der Straßenverkehr im Landkreis Ulm nahezu vollständig lahmgelegt. Die Stadt Ulm ist von der Verbindung nach Geislingen, Heidenheim und Friedrichshafen abgeschnitten. Die Bundesstraße 19 ist unpassierbar, die Autobahn nach München nur über Leipheim zu erreichen. Die Züge aus Richtung Sigmaringen, Münsingen, Friedrichshafen, Kempten und Heidenheim haben Verspätungen bis zu 4 Stunden. Der Schneefall hält weiter an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 35 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1952

Thema: Kirchenbau auf dem Gelände der Ludendorffkaserne

Auf dem Gelände der neuen Ludendorffkaserne wird mit dem Bau einer Kirche, die rund 500 Personen fassen soll, der amerikanischen Armee begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 37 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1952

Thema: Straßenverkehrsunfälle 1951

Im Jahre 1951 ereigneten sich 771 Straßenverkehrsunfälle, bei denen 459 Personen verletzt und 8 Personen getötet wurden. 1949 zählte man noch 809 Beteiligte Verkehrsteilnehmer, 1950 schon 1.214, 1951 1.518. Unter diesen stehen die PKW mit 452 an der Spitze.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 36 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1952

Thema: "Special Service-Klub" eröffnet

In einer kleinen Feier wird der im Gebäude des früheren Offiziers-Kasinos (Haus der Jugend) untergebrachte "Special Services-Klub" durch Brigadegeneral William Maglin eröffnet. Großer Saal mit Bühne, 2 Billiardzimmer, Tischtenniszimmer, Musikzimmer, Schreibzimmer, Leseraum mit Bibliothek und andere mit modernen Mobiliar ausgestatteten Räume sollen dem amerikanischen Soldaten und deutschen Gästen eine Heimstätte sein. Leiterin des Service-Klubs Miss Ellen Bon.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 36 S. 3
Chr. Zb. 1952.2.13 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1952

Thema: Zuschuss für Donaukraftwerk genehmigt

Unter den Krediten für die Energiewirtschaft genehmigte der Finanzausschuss des Baden-Württembergischen Landtags einen Betrag von 813.000 DM für das Donaukraftwerk.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 37 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1952

Thema: Bau am Donaukraftwerk wird fortgesetzt

Trotz der winterlichen Witterung geht der Bau am Donaukraftwerk schnell weiter. 2/3 der Dükeranlage oberhalb des Donaukraftwerks beim "Hohen Steig" sind fertiggestellt. Es sind 70 m lange unterirdische Rohrleitungen, die die beiden Donauufer miteinander verbinden werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 37 S. 3

Thema: Brücken- und Steganzahl im Stadtkreis Ulm

Ulm mit seinen Vorstädten Söflingen, Wiblingen und Grimmelfingen verfügt bei einer Gesamtfläche von 4.977 ha über 69 Brücken und Stege. Davon führen 10 über die große Blau und 9 über die kleine Blau innerhalb des engeren Stadtbezirks und weitere 32 über die Blau in Richtung Söflingen. 5 Stege überqueren den Stadtgraben, 3 den Friedrichsausee, 5 die Wiblinger Weihung und 2 in Grimmelfingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 37 S. 4

Thema: Verein "Alt-Ulm" zum Wiederaufbau der Ulmer Altstadt

Der Verein "Alt-Ulm" ist erneut an den Gemeinderat und an den OBM herangetreten, die eine Erklärung des Vereins zu der Antwort der Stadtverwaltung auf die Denkschrift darstellt. Kritik am Stadtoberhaupt, soll Gebiet der Heimatpflege besser wahrnehmen, Kritik an Denkschrift, vollendete Tatsachen der Bürglenhof. Der ulmische Wiederaufbau sei die überragendste städtebauliche Aufgabe im Süddeutschen Raum, welcher durch die Stadtbaudirektion nicht geregelt werden konnte. Der Verein wünscht die Bestellung eines Sonderbeauftragten für den Wiederaufbau der Ulmer Altstadt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 38 S. 3

Thema: Ulmer Liedertafel gründete Verein für klassische Kirchenmusik

Die im Jahre 1866 gegründete Liedertafel Ulm war lange Zeit bis nach dem 1. Weltkrieg nicht nur Veranstalter eigener Chor- und Orchesterkonzerte (auch in Verbindung mit dem Verein für klassische Kirchenmusik), sie war es auch, die die führenden Sänger und Instrumente als Solisten, ja sogar gegründete Verein für klassische Kirchenmusik, später Oratorienchor, veranstaltete insgesamt bis heute rund 160 Aufführungen von meist abendfüllenden großen Chorwerken hauptsächlich religiöser, aber auch weltlicher Art, wobei früher die Militärkapellen, später das städtische Orchester oder das Theaterorchester den instrumentalen Teil übernahmen. Leitung: Musikdirektor Graf, ab 1920 ist Fritz Hayn, auch als Münsterorganist geschätzt, der Dirigent. Er leitete auch den von 1921 bis 1929 bestehenden Konzertbund für Ulm und Oberschwaben, der eigene Sinfonie- und Chorkonzerte mit den einheimischen Organisationen veranstaltete, aber auch Kammermusikabende und Solistenkonzerte auswärtiger Künstler. 1937 wurde durch die national-sozialistische Stadtverwaltung das Musikleben neu geordnet: ein städtisches Trio und Streichquartett wurden gegründet und bis 1944 regelmäßig Sinfoniekonzerte mit erstrangigen Solisten durchgeführt.

Dirigent: Musikdirektor Karl Hauf, gleichzeitig Oberleiter der Oper und Musikbeauftragter. 1943/44: Musikdirektor und Opernkapellmeister Wilhelm Seegelken. Nach dem 2. Weltkrieg wurden mit Beginn des Theaters auch wieder regelmäßig Sinfoniekonzerte des verstärkten Theaterorchesters veranstaltet (Dirigent Musikdirektor Willy Steffen sowie Gäste), nach der Verkleinerung des Orchesters und dem Abbau der Oper versuchte das Ulmer Konzertorchester unter Leitung von Kapellmeister Otto Groß durch Sinfoniekonzerte mit vielfachen einheimischen Solisten und in kleinerem Rahmen die Tradition aufrecht zu erhalten. Seit der Spielzeit 1951/52 werden wieder Sinfoniekonzerte des verstärkten Theaterorchesters mit städtischem Zuschuss durchgeführt und zwar zunächst drei in der Spielzeit. Die Württembergisch-Bayerische Konzertdirektion führt seit 1945 jährlich zehn Meisterkonzerte durch, die wachsendes Interesse fanden.

Quelle: Eigene Informationen.

Chr. Beil. 1952.2.15

Thema: Viehbestandszählung im Kreis Ulm

Bei der Viehbestandszählung im Kreis Ulm zeigt sich, dass die Zahl der Pferde stetig in der Abnahme ist. Die Landwirtschaft stellt sich mehr und mehr auf Motorisierung um. Auch die Zahl der Rinder ist abgesunken. Die beigefügte Statistik gibt einen genauen Überblick.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 39 S. 3

Chr. Beil. 1952.2.16 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1952

Thema: Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes

In Ulm sind zur Zeit rund 5.000 Grundbesitzer mit fast 9.700 Gebäuden die Grundsteuerpflichtig sind. Im Haushaltsentwurf 1952 ist die Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes von 150 auf 200 % vorgesehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 39 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1952

Thema: Ehrung der erfolgreichsten Sportler Ulms

Zum 3. mal ehrt die Stadt Ulm ihre besten und erfolgreichsten Sportler in einer Feierstunde im Rathaus. OBM Pfizer betont die Bedeutung des Sports und die Bereitwilligkeit der Stadt, trotz der vielen anderen Sorgen Sportstätten für die Jugend zu schaffen. Namen und Mannschaften sind in der Presse aufgeführt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 40 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 40 S. 2
Chr. Beil. 1952.2.17 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1952

Thema: Vergleich geschlossen im Verfahren des Dr. Herrmann

In dem arbeitsrechtlichen Verfahren des Museumsangestellten Dr. Herrmann gegen die Stadt Ulm wird ein Vergleich geschlossen. Die Stadt Ulm zahlt Dr. Herrmann eine Abfindung von 5.000 DM. Damit sind alle gegenseitigen Ansprüche abgegolten. Es wurde eine unerfreuliche Angelegenheit aus der Welt geschafft, die dadurch hervorgerufen wurde, dass bei der Wahl des neuen Museumsdirektors Dr. Herrmann, trotz seiner 15-jährigen Arbeitstätigkeit am Museum, vom Gemeinderat nicht gewählt wurde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 41 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1952

Thema: Beitrag über den sozialen Wohnungsbau in der Zeitschrift "Der Städtetag"

In der Zeitschrift für kommunale Praxis und Wissenschaft "Der Städtetag" erscheint in der Januar-Ausgabe ein Beitrag von dem Leiter des Ulmer Aufbauamtes Baurat Gabsdil, über den sozialen Wohnungsbau in der Praxis: "Erfahrungen aus der Tätigkeit des Ulmer Wohnungshilfswerkes".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 40 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1952

Thema: Räumungstermine der noch 4 Kasernen

Die neuen Räumungstermine der noch nicht geräumten 4 Kasernen zum 1. April beunruhigen die Betroffenen. Den Bewohnern der Unteren Kuhbergkaserne wurde die Räumung zum 1. April mitgeteilt. Dort sind 50 Familien betroffen, die Schubart- und Handelsschule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 41 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1952

Thema: 4 Verdienstkreuze "zugeteilt" für die Stadt Ulm

Die Stadtverwaltung Ulm wehrt sich gegen den schematischen Ordensegen. Der Stadt Ulm wurden 4 Verdienstkreuze "zugeteilt". Die Stadt Ulm ist der Ansicht, dass eine Auszeichnung verdienter Bürger zwar nicht abzulehnen ist, dass aber eine schematische Zuteilung von bestimmten Quoten an die einzelnen Kreise die Bedeutung der Auszeichnung herabmindere.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 41 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1952

Thema: US-Armee beschlagnahmt weiter

Die US-Armee beschlagnahmt den Exerzierplatz Oberer Eselsberg sowie das Gelände des DP-Lagers und die Schiess-Stände im Lehrertal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 41 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1952

Thema: ASU bringt Schülerzeitung heraus

Der Arbeitsausschuss Ulmer Schüler (ASU) bringt eine neue Schülerzeitung heraus. Sie erscheint mit 400 Exemplaren und umfasst 10 Seiten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 42 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 1952 Nr. 42 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1952

Thema: Arbeiterwohlfahrt Ulm

Die Arbeiterwohlfahrt Ulm hat im vergangenen Jahr 185 Kindern im Waldheim Herrlingen und in der Kindererholungsstätte Nordalb Erholung gebracht. Rund 420 Kinder wurden von der Kinderwandergruppe erfasst, die als örtliche Erholung anerkannt ist. Die Heimkehrerbetreuung geht zu Ende, es werden noch 160 Personen erfasst. Das Müttergenesungswerk ist im Aufbau. Eine weitere Aufgabe ist die weihnachtliche Betreuung von Kindern und alten Menschen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 42 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1952

Thema: Eheschliessungen

Im Jahre 1951 wurden 698 Ehen geschlossen, 1950 719 Ehen, 1949 und 1948 zusammen 762. Diese Zahl gleicht den Krisenjahren 1931 und 1932. 1951 kommen auf 1.000 Einwohner nur 9,4 Eheschliessungen, womit zum 1. mal seit 1932 eine 2-stellige Zahl nicht mehr erreicht wurde. Katholisch waren 33 %, evangelische 25,3 %, Mischehen 32,5 % Ehescheidungen 1948 138, 1949 114, 1950 113, 1951 72.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 42 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1952

Thema: Schulzahnklinik

In der Schulzahnklinik wurden 9.010 Kinder von August 1950 bis August 1951 betreut. 3.865 Kinder hatten kranke Zähne, das entspricht 42,8 % von der Gesamtkin-derzahl im Vorjahr waren es 39 %. Rückgang der Zahnfäule. Höhepunkt der Zahnfäule war 1940, ging während des Krieges zurück, seit 1948 wieder ansteigend. Schlechte Zahnpflege.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 42 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1952

Thema: Schwarzhandel Ulm/Neu-Ulm

Seit dem Eintreffen der amerikanischen Truppen in Ulm und Neu-Ulm ist der Schwarzhandel erheblich angestiegen. Rund 40 % Umsatzrückgang bei deutschen Zigaretten ist festgestellt. Außerdem steigt der Schwarzhandel mit Kaffee und Tee.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 42 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1952

Thema: Neubau der Donaubrücke bei Thalfingen beschlossen

Der Neu-Ulmer Kreistag beschließt den Neubau der Donaubrücke bei Thalfingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 44 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1952

Thema: Ortsschulrat

Auf die Dauer von 3 Jahren wählt die Hauptabteilung des Gemeinderats die neuen Mitglieder des Gewerbeortsschulrats, des Handelsortsschulrats und des Ortsschulrats für die Frauen-, Beruf-, Fach- und Frauen-Fachschule.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 46 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1952

Thema: Bauplanung Lagerhalle Firma Gebrüder Eberhardt

Die Abteilung des Gemeinderates empfiehlt dem Gemeinderat die Errichtung eines Lagerhauses der Firma Gebrüder Eberhardt auf dem Gelände Stockmahd, ferner die Pläne für den Verkehrspavillon auf dem Münsterplatz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 45 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1952

Thema: Ulmer Krankenhäuser überfüllt

Die Ulmer Krankenhäuser sind überfüllt. Im Januar 1952 betrug die tägliche Patientenzahl 1.052 mit insgesamt 32.607 Pflgetagen. Im Januar 1951 waren es pro Tag 996 Patienten mit 30.853 Pflgetagen. Durchschnittliche Belegung 1951 war 1.015. Februar pro Tag 1.137 Patienten mit 19.336 Pflgetagen was einer 93 prozentigen Ausnützung des Bettenbestandes entspricht. Die überhöhte Belegung bezieht sich vor allem auf die medizinischen und chirurgischen Spezialabteilungen, die immer voll belegt sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 44 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1952

Thema: Heimkehrer aus Jugoslawien

Nach 7 Jahren Abwesenheit treffen wieder 17 Heimkehrer aus Jugoslawien in Ulm ein. Einer davon ist Fritz Kurz, wohnt in Ulm. Sie berichten über die Jahre hinter Stacheldraht und Kerkermauern. Wegen angeblicher in Jugoslawien begangenen Kriegsverbrechen waren sie vor Jahren zum Teil zum Tode, zum Teil zu Freiheitsstrafen bis lebenslänglich verurteilt worden. Die Geständnisse waren seinerzeit auf Grund von schwersten Misshandlungen erpresst worden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 45 S. 5

Thema: Ulmer Fasching

Der Ulmer Fasching geht seinem Höhepunkt zu. 2.000 - 3.000 Ulmer, an der Spitze der Elferrat der großen Karnevalsgesellschaft mit Stadtrat Rossmann begrüßt Prinz Willy I. Ein bunter Zug mit 6 Herolden zu Pferd geleitet den Prinzen in seiner Staatskarosse zum Rathaus wo Bürgermeister Dr. Hailer ihm mit einem Vivat auf seine ergötzliche Hoheit einen überdimensionalen goldenen Schlüssel des Rathauses überreicht. Nach einem Trunk im Rathaus, stellt sich der Prinz dem närrischen Volk vor. Höhepunkt, am 26.2., seit 7 Wochen insgesamt 270 Kappensitzungen, Kostümbälle usw. Zufriedener Geschäftsgang. Viel erzwungene Freude, der gute alte Fasching ist scheinbar dahin.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 48 S. 3

Thema: Baubeginn der Schubart-Oberschule

Beginn der Arbeiten mit dem Erdaushub für die Erstellung der Schubart-Oberschule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 50 S. 3

Thema: Stadt plant Bau von Einfachwohnungen für sozial Schwache

Als neue Aufgabe der Stadt wird der Bau von Einfachwohnungen für die sozial Schwachen erörtert. Es handelt sich um die Unterbringung assozialer und sozial schwacher Mieter und um räumungspflichtige Personen. Für die beiden letzteren ist die Stadt als Träger der öffentlichen Fürsorge verpflichtet. Bei einem Vorkriegsbestand von 20.662 Wohnungen für eine Bevölkerungszahl von 68.585 ergibt sich eine Belegungsdichte je Wohnung von 3,32 einschließlich 767 Notwohnungen bei 74.247 Einwohnern, was einer Belegungsdichte von 4,17 entspricht. Zum Bestand von 1939 fehlen demnach noch 2.846 Wohnungen oder 13,8 % des Vorkriegsbestandes. Die Bevölkerung ist aber um 8,25 % angestiegen. Um die Vorkriegsbewegung zu erreichen fehlen noch 4.600 Wohnungen. Diese Zahl erhöhen sich durch die Verluste der Kasernenwohnungen um 28,1 %. In Ulm gibt es 1.237 Familien mit 6 und mehr Personen und 1.667 mit 5 Personen. Diese machen zusammen 11,4 % der gesamten Familien aus. Im Rahmen der Kasernenverlagerung sollen nunmehr 36 Einfachwohnungen mit einer Wohnungsgröße von rund 46 m² am Söflinger Türmle gebaut werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 47 S. 3
Chr. Beil. 1952.2.26 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1952

Thema: Bauplanung Lagerhalle Firma Gebrüder Eberhardt

Die Firma Gebrüder Eberhardt stimmt dem von der Stadtbauverwaltung veränderten Projekt zu auf der Stockmähd eine Lagerhalle zu errichten. Das veränderte Projekt sieht ein weiteres Untergeschoss vor, damit die Traufenhöhe gesenkt werden kann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 48 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1952

Thema: Anwachsen der Gemeinde des Landkreises Neu-Ulm

Die Presse bringt in einem Schaubild das Anwachsen der Gemeinde des Landkreises Neu-Ulm.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 47 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1952.2.26 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1952

Thema: Muna-Strass soll Übungsplatz für US-Truppen werden

Die Muna-Strass soll Übungsplatz für die US-Truppen werden. Die Beschlagnahme von 110 ha Gelände ist beantragt. Von den 220 ha welche die Muna-Strass umfasst, sind bisher 25 ha landwirtschaftlich benutzt und 65 ha für gewerbliche und Wohnbauten zur Verfügung gestellt werden. In 15 Betrieben sind 300 - 400 Arbeiter beschäftigt. 700 Personen wohnen in der Muna.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 48 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1952

Thema: Ulmer Industrie

Die Ulmer Industrie zählte Ende 1951 insgesamt 107 Industriebetriebe mit mindestens 10 Beschäftigten. Das sind 15 Betriebe weniger als Ende 1950, aber der Betrieb hat 228 Personen mehr beschäftigt. 17.638 statt 17.410. Davon 5.233 Frauen. Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge 14.612. Auf einen Betrieb der Ulmer Industrie entfallen im Durchschnitt rund 135 Beschäftigte, ein Beweis, dass in unserer Stadt die Großbetriebe eine große Rolle spielen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 48 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1952

Thema: Monatsmieten im Landkreis Ulm

Im Landkreis Ulm beträgt die Monatsmiete im Durchschnitt je Raum 27,26 DM. Der Landkreis Ulm weist 3.821 reine Mietwohnungen auf, in denen 14.349 Räume über 6 m² enthalten sind. Auf eine Wohnung entfallen im Durchschnitt 3,76 Räume. An Mieten werden monatlich 104.244 DM eingenommen. Dies entspricht einem monatlichen Mietaufkommen von nur 27,28 DM, 7,26 DM je Wohnung. Der Landeskreisdurchschnitt beträgt 9,43 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 48 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1952

Thema: An- und abgemeldete Fahrzeuge im Stadtkreis Ulm und Neu-Ulm

Im Stadtkreis Ulm waren von insgesamt 4.900 Fahrzeugen 723, im Stadtkreis Neu-Ulm von etwa 1.000 rund 270 abgemeldet. Das Ulmer Land im Verhältnis 5.450:750 und Neu-Ulm Land 2.890:720. Sofern alle abgemeldeten Fahrzeuge mit Beginn des Frühjahrs wieder zugelassen werden, hätten wir im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm zur Zeit 6.000 und 8.000 in den beiden Landkreisen, ohne Truppenfahrzeuge. Dies zeigt die Bedeutung des noch nicht gelösten Ulmer Parkproblems.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 48 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1952

Thema: Bauernverband Kreis Ulm

Der Bauernverband Kreis Ulm hält Hauptversammlung. Landrat Sindlinger, OBM Pfizer, Direktor Dr. Hermann, Minister a.D. Stooß sind anwesend. Johann Söll, Sonderbuch wird Münzinger-Preis verliehen. 100.000 DM Schaden durch Maul- und Klauenseuche. Klage gegen zu große Buttereinfuhr. In Stuttgart 400.000 kg überschüssige Butter eingelagert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 50 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1952

Thema: Bauarbeiten Behringerbrücke

Die Arbeiten an der Behringerbrücke schreiten vorwärts. In den Jahren 1907/08 erbaut, nach ihrem Erbauer benannt, verbindet Lehrertal und unteren Eselsberg mit dem im Westen Ulms gelegenen Industrieviertel zwischen Güterbahnhof Ulm und Söflinger Straße. Die Brücke wurde in den letzten Monaten des 2. Weltkrieges teilweise zerstört. Die Brücke soll in 2-3 Wochen für Fussgänger und Radfahrer wieder passierbar sein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 49 S. 3

Thema: Wahlkampf für die verfassungsgebende Versammlung des Südweststaats

Für die DVP eröffnet OBM a.D. Dr. Schwammberger den Wahlkampf für die verfassungsgebende Versammlung des Südweststaats. Professor Dr. Wild kandidiert aus Gesundheitsgründen nicht mehr. Die alten Landesgrenzen müssen real und geistig ausgeradiert werden. Wenn, wie beabsichtigt sei, die bisherige Landesgrenze nach Südwürttemberg als Verwaltungsgrenze bleibe, dann sei Ulm das Aschenbrödel des Südweststaates. Der Südweststaat stehe vor der Frage, ein leistungsfähiges Ulm oder "der Sparren der Stadt Sigmaringen". Ob der Südweststaat ein Glück ist oder nicht, wird sich erst entscheiden, wenn die Verfassung heraus ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 50 S. 4
Chr. Beil. 1952.2.28 Nr. 2

Thema: Ulmer und Neu-Ulmer Fremdenverkehr

In einer Versammlung des Verkehrsvereins Ulm/Neu-Ulm gibt der Geschäftsführer Niess einen Überblick über den Fremdenverkehr. 126.900 Übernachtungen 1951, 23.700 Ausländer, 1,1 Mio. Gäste, 12.000 Übernachtungen im Januar. Werbung durch "Wohin in Ulm" 226 Mitglieder des Verkehrsvereins. Carl Ebner begründet Bedeutung der neuen Verkehrspavillons. Stadtbaudirektor Guthier stellt fest, dass die entsprechende Summe von den Bauabteilungen genehmigt sei. Man hat sich für die "Vitrine" entschieden, ein ganz aus Glas bestehender Bau mit flachem Dach und ein von Säulen gestütztes Vordach, 2/3 größer als das alte Wartehäuschen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 51 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 51 S. 4

Thema: Entwicklung New-Ulm

New-Ulm ist nicht eine direkte Gründung von Städtischen Ulmern, sondern von Auswanderern aus dem Hinterland hauptsächlich der Erbacher Gegend. Der 1. Höhepunkt des Zuges nach Nordamerika fiel um das Jahr 1752. Die Hauptzielorte waren die Gegenden um Georgia, South-Carolina und Pensilvania. Groß die Anzahl der Auswanderer aus dem Ulmer Landgebiet, der Ulmer Alb. Gründer sind Fronzwang und Unduldbarkeit auf religiösem Gebiet, soziale Not.

Berufliche Gliederung: 37 % Weber, 32 % Knechte und Bauern, 6,5 % Schneider und 4 % Schuster. Durch kaiserliche Reskript vom 19.08.1768 und durch allgemeine Unsicherheit erlahmt der Auswanderungsdrang. Der ab 1847 wieder beginnt, größte Ausweitung um das Jahr 1854. Suche nach materiellem Glück. Zwischen 1847/57 rund 300 Personen aus Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 49 S. 6

Thema: Wirtschaftlicher Erfolg des Faschings 1952

Über den wirtschaftlichen Erfolg des Faschings 1952 gibt es nur zwei zufriedene Stimmen. Eine Spielwarengroßhandlung und ein Kurzwaren-Groß- und Einzelhandelsgeschäft, die den Geschäftsgang besser bezeichnen wie im Vorjahr. Die reinen Textilgeschäfte waren weniger begeistert. Das Gaststättengewerbe beklagt den geringen Umsatz. Die Einnahmen des Steueramts sind nicht höher wie im Vorjahre und führt dies zum Teil darauf zurück, dass der Ulmer Fasching keinen Mittelpunkt hat an dem er sich entfalten kann. Das Ergebnis ist, dass der schmale Geldbeutel es der Allgemeinheit gestattet, den Fasching in allen Teilen zu genießen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 49 S. 4

Thema: Verabschiedung des Resident Officers, Andrew D. Craig

Der Resident Officer von Ulm, Andrew D. Craig verabschiedet sich von Ulm. Seine persönliche Liebeswürdigkeit während seiner 7-monatigen Anwesenheit in Ulm wird allgemein gerühmt. Als Nachfolger wurde Mr. T. W. Seelye eingeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 51 S. 3

Thema: Ulm ist überall

Es gibt auf der Erde eine Anzahl von Ulm: Bei Freiburg im Breisgau, bei Wetzlar in Hessen, da auch ein kleines Flüsschen Ulm. Am oberen Missouri in Montana und Rom, in Wyoming und im südlichen Texas nicht weit von Weimar. Das letzte Ulm im Staat Minnesota, das sich New-Ulm schreibt. Es handelt sich um Bergwerksiedlungen, kleine Dörfer oder bescheidene Landstädtchen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 50 S. 3

Thema: Weitere Heimkehrer im Staatlichen Durchgangslager Kienlesberg

Im Monat Februar trafen im Staatlichen Durchgangslager auf dem Kienlesberg 17 Heimkehrer aus Jugoslawien und aus dem Gefängnis in Landsberg 2 Häftlinge, die als Kriegsverbrecher verurteilt waren, ein.

Quelle: "Laut Angaben des Staatlichen Durchgangslagers Kienlesberg

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Februar 1952

Thema: Konfessionen in Neu-Ulm

Man kann weder von einem katholischen oder einem evangelischen Neu-Ulm sprechen, denn keine der beiden Konfessionen hat ein starkes Übergewicht. 1832 war der evangelische Bevölkerungsteil noch eindeutig stärker. 20 Jahre später verschiebt sich das Gewicht zu Gunsten der Katholiken. 1871 nur noch 37 % evangelisch, 1910 waren 16 % katholisch, 1950 54 % katholisch und 46 % der Einwohner evangelisch.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 50 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1952.2.29 Nr. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Februar 1952

Thema: Umschlagplatz für Orangen und Bananen

Ulm ist der wichtigste Umschlagplatz im weiten Umkreis für Orangen und Bananen. Es versorgt den Donau-Bodensee-Raum mit den Städten Biberach, Friedrichshafen, Radolfzell, Tuttlingen, Memmingen, Geislingen, Heidenheim, Göppingen und Aalen. Zur Winterzeit werden durchschnittlich 60-70 Waggons voll Orangen, Zitronen und Bananen entladen, ein Beweis, dass der Südfruchthandel in Ulm ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor ist. Während der Hauptsaison von April bis November ist der Umschlag von Obst aus den Niederlanden, Italien, Frankreich, aus Griechenland, Spanien und den USA und den Kolonien noch viel lebhafter. Von der spanisch-französischen Grenze bis Ulm in 36 Stunden, von Hamburg in 29 Stunden. Die Bananen kommen vollständig grün an. Bei der Niederlage der Importfirma Harder, Mayser und Co. werden in 3-4 Tagen gelb gereift.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 50 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1952

Thema: Spatzenball

Der Spatzenball brachte einen Reinerlös von 8.000 DM der als Grundstock für den Bau von 6 Wohnungen des UWH verwendet wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 51 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1952

Thema: Schuhhaus Biberacher feiert 40-jähriges Geschäftsjubiläum

Heute feiert das Schuhhaus Biberacher, Hafenbad 15 das 40-jährige Geschäftsjubiläum. Im Dezember 1944 total zerstört, aber wieder aufgebaut am alten Platz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 51 S. 3

Thema: Kaufmann Albert Heinrich-Wolff verstarb

Der Seniorchef der Firma Johannes Heinrich-Wolff, Kaufmann Albert Heinrich-Wolff verstarb im Alter von 93 Jahren. Er begann 1873 mit Lehrjahren im elterlichen Geschäft, dann länger im Ausland, 1884 Teilhaber im Geschäft. Erfinder von Fahrradzubehörteilen, Initiative für Großhandel. Mitglied des Bürgerausschusses, der Bezirksrat des Oberamtes Ulm und des Gemeinderats, Handelsrichter beim Landgericht, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr. Reiche Geschäftserfahrung, menschliche Art und bescheidenes Wesen, in unserer Stadt hochgeachtet und geehrt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 53 S. 4
Chr. Personalien 1952.3.2

Thema: Kupferstichkabinett eröffnet Gedächtnisausstellung

Im Kupferstichkabinett des Museums wird die Gedächtnisausstellung eröffnet, die der 1950 tödlich verunglückten 21-jährigen Agnes Botzenhardt aus Senden-Ay und dem 1944 in Russland gefallenen Gerhard Terstegen aus Günzburg gewidmet ist. Einführend kennzeichnet Wilhelm Geyer seine Schülerin, die als Zweitbeste unter 80 Bewerbern an die Akademie München kam, wo sie nur ein halbes Jahr weilte. Er hebt die Eigenart und Fülle ihrer Farbskala hervor, die Gewissenhaftigkeit und doch wieder Großzügigkeit ihrer zeichnerischen Welt, die durchaus eigene Verarbeitung der auf sie einstürmenden Einflüsse und den sprechenden Duell ihres naiven Künstlertums. Dr. Pee bezeichnet den 30 Jahre alt gewordenen Terstegen als einen der typischen deutschen Idealisten, Individualisten und Grübler, der sich der Natur seiner Heimat mit echter Ergriffenheit bemächtigt und dessen Werk vorbehaltlos der göttlichen Weltordnung verpflichtet ist, ohne an die Wagnisse und Gefährdung unserer Zeit zu mahnen. Das Jahr 1943 bringt neue Freiheiten, eine leichtere großzügigere, differenziertere Formung eines Naturbildes und die Gestaltung idealer Kompositionen im Sinne eines Marée. Der Besuch der mit einem Satz aus einem Haydn-Streichquartett eingeleiteten Feier ist außerordentlich gut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 53 S. 4

Thema: Bürgerversammlung der Bewohner Safranberg

Bei der Bürgerversammlung der Bewohner des Safranbergs wird die verkehrstechnische Erschließung des Safranbergs gefordert. Die bisherige Verlängerung bis zur Steinhövelstraße wird als unzureichend angesehen, weil der größte Teil der Safranbergbewohner denselben langen Weg wie früher zur Straßenbahn zurücklegen mussten. OBM Pfizer betont den Ausbau der Kanalisation und der Straßen, des Kindergartens. Eine Kleinschule kann noch nicht errichtet werden, Schülerzahl zu klein. Rechtsanwalt Beck spricht für die "Safranberger".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 53 S. 4

Thema: Mitgliederversammlung der Ulmer Industrie- und Handelskammer

Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard spricht bei der Mitgliederversammlung der Ulmer Industrie- und Handelskammer. Präsident Baur weist darauf hin, dass die Zahl der Arbeiter und Angestellten im Kammerbezirk seit 1949 von etwa 20.000 um 17 % auf 23.500 Ende November 1951 anstieg. Die Ausfuhren aus dem Kammerbezirk hätten sich von 6 Mio DM Wert im Jahre 1949 auf 17,7 Mio 1950 und bis September 1951 bis auf 22 Mio DM erhöht, sodass mit einer Jahresausfuhr von 30 Mio DM, dem 5-fachen von 1949 zu rechnen sei. Erhard spricht über die weltpolitischen Zusammenhänge und über die Preisstabilisierung auf gesunder Basis.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 53 S. 3

Thema: 2. Ross in der neuen Viehmarkthalle

Der 2. Rossmarkt in der neuen Viehmarkthalle. 250 Pferde sind aufgetrieben. Die 3 Hallen erweisen sich als zu klein. Die Händler kommen aus nah und fern, vom Rheinland, von München, von Baden. Schlachtpferde werden zwischen 400 und 700 DM angeboten, mittlere Pferde zwischen 1.800 und 2.200 DM. Gut besuchte Landmaschinenschau auf dem Münsterplatz.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 53 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1952

Thema: Direktor der Wielandwerke Ulm Karl Eychmüller wird ausgezeichnet

Der Rektor und Senat der Technischen Hochschule Stuttgart verleihen dem Direktor der Wielandwerke Ulm Karl Eychmüller die Würde eines Senators ehrenhalber. Diese Auszeichnung erfolgt in Würdigung der großen Verdienste Eychmüllers um die Metallwirtschaft und Metalltechnik, seiner Förderung der metallkundlichen Forschung sowie seiner langjährigen Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Technischen Hochschule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 53 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1952

Thema: Wohnungsbau durch die Firma Vogt-Glöckle KG

Ecke Blücher- und Söflingerstraße wird mit dem Bau von 27 Wohnungen durch die Firma Vogt-Glöckle KG für Landes- und Bundesbeamte begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 56 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1952

Thema: Friedrich Holzwarth verstarb im Alter von 74 Jahren

Im Alter von 74 Jahren verstarb Friedrich Holzwarth, praktischer Tierarzt, Oberfeldveterinär i.R. in Ludwigsburg geboren, seit 1920 in Ulm, 1939 im Heer, 1945 kommissarische Leitung des Ulmer Schlachthofes, 1948 Ruhestand. Eine beliebte und geachtete Persönlichkeit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 57 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1952

Thema: Kultur in Ulm und Neu-Ulm

Im engeren Stadtgebiet von Ulm und Neu-Ulm gibt es zur Zeit 6 Lichtspielhäuser mit einem Gesamtfassungsvermögen von rund 4.000 Zuschauern. Der Tagesdurchschnitt liegt bei rund 3.500 Besuchern. Das Theater in der Wagnerschule hat 472 Plätze, das "Podium" 150 Plätze, mit Tagesdurchschnitt von 300 Besuchern. Die Lichtspieltheater bedürfen zu ihrer Erhaltung keinerlei Zuwendung seitens der Stadtverwaltung. Dagegen bedarf das Theater zu seiner Erhaltung eines Zuschusses von Stadt und Land. Im Monatsspiegel der Volkshochschule wird um Lebensrecht und -sinn des Theaters im Vergleich zum Film besprochen.

Quelle: Monatsspiegel März 1952 Nr. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1952

Thema: Privatier Georg Renftle feiert seinen 95. Geburtstag

Der ehemalige Landwirt und jetzige Privatier Georg Renftle, Ulm, Schillstraße 27 feiert seinen 95. Geburtstag. Er war mehrere Jahrzehnte Sachverständiger und Schatzmann der Landwirtschaft, wurde 1892 in den Neu-Ulmer Gemeinderat gewählt und ist seit 1896 im Augsburgener Kreisrat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 56 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1952

Thema: Stromerzeugung Ulm

Die Stromerzeugung des EWU betrug 1951 rund 35 Mio KW/h. Dazu wurden von der EVS etwa 55 Mio KW/h bezogen, also Gesamtstromumsatz 1951 im Versorgungsgebiet des EWU ca. 91 Mio KW/h. Vom Kraftwerk Böflinger Halde ist eine jährliche Stromerzeugung von 30 Mio KW/h zu erwarten. Die Stromerzeugung des neuen Kraftwerkes kann nicht den gesamten in ihrem Versorgungsgebiet benötigten Strom selbst erzeugen, da der Energieverbrauch ständig ansteigt. Momentan reicht er noch gerade so aus, um diesen Mehrbedarf zu decken. Bedeutend ist, dass das EWU aus einer so breiten Wasserkrafterzeugungsbasis steht, wie kaum ein anderer kommunaler Stromversorgungsbetrieb.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 56 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1952

Thema: Arbeitslosenzahlen Februar 1952

Im Bereich des Arbeitsamtes Ulm ging die Zahl der Arbeitslosen im Februar 1952 von 3.712 (2.432 Männer, 1.175 Frauen) um 16 auf 3.696 (2.521 Männer, 1.175 Frauen) zurück.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 56 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1952

Thema: Modellaufnahme der neuen Verbindung zwischen Bayern und Württemberg, die Ringbrücke

Nach eineinhalbjähriger Planung und Beratung der Stadtbauverwaltung wird zum 1. Mal eine Modellaufnahme von der neuen Ringbrücke gezeigt. Das Ziel ist, den Stadtkern der beiden Städte vom motorisierten Durchgangsverkehr zu befreien und eine zeitsparende Verbindung zwischen Bayern und Württemberg zu schaffen. Reine Brückenlänge 145 m Neu-Ulmer Seite 420 m. Kosten etwa 3 Mio DM, 4 Fahrspuren, 2 als sogenannte Schnellfahrbahn, gesamte Breite 13 m, auf jeder Seite Radfahrbahn von 2,10 m und Fussweg von 2 - 2,5 m.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 57 S. 3
"Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 39 S. 1

Thema: Wahlergebnisse

Das Wahlergebnis bringt keine Überraschung. Die SPD bleibt mit 11.196 Stimmen die stärkste Partei, an 2. Stelle die CDU mit 9.304 Stimmen. Damit wird der Kandidat der SPD Hugo Roller, Ulm in die verfassungsgeb. Landesversammlung gewählt. Im Landkreis führt der CDU-Kandidat Heinrich Stooß mit 17.520 Stimmen vor dem SPD-Kandidaten der mit 7.488 Stimmen weit zurück liegt.

Vergleiche:

In der Bundestagswahl 1949: CDU im Stadtkreis Ulm 10.839 Stimmen dagegen die SPD nur 9.127. In der Landtagswahl 1950: hat die CDU 7.733 Stimmen und die SPD 9.327 Stimmen erreicht. Eine überraschend hohe Zahl mit 8.099 Stimmen erreicht der frühere OBM Dr. Emil Schwammberger. Die DVP erreichte 1949 nur 4.119 Stimmen und 1950 5.479. Die KPD erreichte 1949 1.544 Stimmen und 1950 203 Stimmen jetzt 736. Flüchtlingsstimmen von 1949 3.636 und 1950 2.428 und heute 1.254, SRP in der Stadt 473 auf dem Lande 432.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 58 S. 3

Thema: Stationierte US-Truppen in Ulm und Neu-Ulm

Die in Ulm und Neu-Ulm stationierten US-Truppen stellen sich zur Parade auf der Gänswiese auf. Der Kommandeur Collonell Fluck nimmt die Parade ab. Die verwöhnte deutsche Bevölkerung begutachtet kritisch das militärische Schauspiel. Ohne Paradeschritt, sehr leger marschieren die Truppen unter den Klängen der Regimentskapelle, die mit ihren Saxophonen ebenfalls ein ganz anderes Bild bietet, als eine deutsche Regimentskapelle, an ihrem Kommandeur vorbei. Die Zuschauer übten lebhaft Kritik.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 58 S. 4

Thema: Richtfestfeier der Dükeranlage im Donaukraftwerk

Nachdem die Dükeranlage im Donaukraftwerk fertiggestellt ist, wird das Richtfest gefeiert. Der Düker unter der Donau ist eine vorbildliche Ingenieursarbeit die von Regierungsbaumeister Frank, Direktor Hartmann von der Firma Heilmann und Littmann und Dr. Schröder vom EWU anerkannt wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 60 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1952

Thema: Arbeitsmarktlage

Leichte Besserung der Arbeitsmarktlage. Ende Januar wurden 3.712 (3.432 Männer, 1.280 Frauen), Mitte Februar 3.865 (2.560 Männer, 1.305 Frauen) und Ende Februar 3.696 (2.521 Männer, 1.175 Frauen) Arbeitslose gezählt. Frauen haben wegen der ungünstigen Arbeitsaussichten (Textil und Radio 7) ihr Arbeitsgesuch nicht mehr erneuert. In den nichtwitterungsbedingten Wirtschaftszweigen hält die günstige Entwicklung an. Die Zahl der offenen Stellen bei Männern liegt im Februar bei 240 und bei Frauen 254. Die Zahl der Unterstützungsempfänger um 254 höher auf 3.070. 5 Betriebe mit 800 Kurzarbeitern wie in der Vollarbeit. Verkürzt noch 17 Betriebe mit 884 Arbeitern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 59 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1952

Thema: 3. Zuchtviehversammlung

Die dritte Zuchtviehversammlung am 11. auf 12.03 war ein voller Erfolg. 2.000 Besucher aus Bayern, Hessen, Rheinhessen und der Pfalz kauften alle 200 Bullen und 83 Kalbinnen. Die Preise für Bullen 2. Klassen waren bei 2.856 DM angesetzt, für einen Bullen der 3. Klasse musste man 1.485 DM bezahlen. Für die ersten 7 Kalbinnen verlangten die Züchter im Durchschnitt 2.551 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 61 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1952

Thema: Unwetterschäden im Jahre 1951

Im Jahre 1951 sind durch Unwetter 170.000 DM besonders Hagelschaden entstanden. Bei Obst 8.430 DM, bei landwirtschaftlichen Kultur- und Fruchtarten 161.121 DM, durch Sturm und Überschwemmung keine Schaden. 1.262 ha Land durch den Hagel betroffen, davon waren 965 ha versichert. Im Kreis Ulm verhagelten 1.202 ha Getreidebau mit einem Schaden von 151.868 DM. Der Verlust der zerstörten 22 ha Hackfrüchte beträgt 2.220 DM.

Weitere Schäden aus ganz Württemberg im Bericht der Zeitung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 60 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1952

Thema: Ulmer Firmen auf der internationalen Frankfurter Messe

Auf der internationalen Frankfurter Messe vom 9.-14.März 1952 beteiligen sich folgende Ulmer Firmen: Heinrich Hammer, Sportgeräte Erbach; Karl Kohlmann, Metallwarenfabrik Ulm; Fa. Sportex, Ulm; Ulmer Keramik, Saur.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 61 S. 4

Thema: Grabungen in Ehrenstein lassen eine vorgeschichtliche Moorsiedlung erkennen

Bei Grabungen in Ehrenstein wird eine vorgeschichtliche Moorsiedlung ausgegraben. Auf unzerstörten Dorfböden, Hüttenböden, Gefäßen, Feuersteinen, Knochen von Haustieren, Reste von Nahrungsmitteln, Keramik. Eine Siedlung aus der Jungsteinzeit, aus dem Anfang des 2. Jahrtausends v. Chr. Das Dorf wurde in der "Eichenmischwaldzeit" abgelagert. Überschwemmung brachte den Untergang. Das Bild der Besiedlung des Blautals ergänzt, nachdem Schloss Ehrenstein als Höhenfestung (1934, Kley, Geislingen) nachgewiesen. Der Schlossberg hat also schon den Menschen der ausgehenden Jungsteinzeit und der beginnenden Bronzezeit bis in die Spätbronze-Hallstattzeit hinein, also etwa 500 v. Chr. als Zufluchtsort gedient, während auf der gegenüberliegenden südlichen Talseite eine Siedlung aus der frühen Keltenzeit festgestellt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 61 S. 6
Chr. Beil. 1952.3.13 Nr. 1 a/b

Thema: Hindenburgkaserne heißt nun "Ford Baracks"

Die Hindenburgkaserne heißt jetzt "Ford Baracks". Sie wurde in Anwesenheit des Volonel Fluck, lt. Col Seitz, Kommandeur der Ulmer Truppen...eingeweiht?. James C. Ford fiel in den Kämpfen um den Hürtgenwald am 8.11.1944 von der Inf. Reg. 109. Seine alte Komp. 110 Inf. Reg. liegt in den "Ford Baracks.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 62 S. 3

Thema: Anwachsen der US-Truppen

Durch das Anwachsen der US-Truppen häufen sich auch die Klagen über die Unmoral, die umsich greift. Vor allem die "Veronikas" ziehen das Interesse der Polizei und der Gesundheitsstreifen auf sich. Meist sind es altbekannte Namen aus dem ganzen Land, wie z.B. aus München, Stuttgart, Heilbronn, Augsburg, Nürnberg und anderen Städten. Man scheint in Ulm viel Geld zu "verdienen".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 61 S. 4

Thema: Februar 1952 - 24 verschiedenen Bauvorhaben im Stadtkreis Ulm

Im Stadtkreis Ulm wurden im Monat Februar 1952 insgesamt 24 verschiedene Bauvorhaben mit dem Kostenbetrag von 1.094.500 DM genehmigt. Außerdem erhielten 2 Bauwillige eine vorläufige Genehmigung, die Kosten betragen 165.000 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 61 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1952

Thema: Albert Einstein feiert seinen 73. Geburtstag

Albert Einstein feiert seinen 73. Geburtstag. Im politischen Kampf ist er bekannt als ein Verteidiger des Friedens, ein Pazifist und gegen den kriegerischen Geist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 63 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1952

Thema: Schüler Peter Mössle führt Prozess gegen die Stadt Ulm

Der 8-jährige Schüler Peter Mössle führt durch seinen Vormund einen Prozess gegen die Stadt Ulm. Er wurde mit Scharlach eingeliefert und kehrte mit Kinderlähmung nach Hause zurück: Die Klage lautet auf Schadenersatz mit der Begründung, die Ansteckung des Kindes sei auf eine mangelhafte Isolierung im Krankenhaus zurückzuführen. Als Zeugen treten u.a. gegen die Stadt die früheren Krankenhausärzte Dr. Wiechmann und Prof. Dr. Bohn auf, d.h. werden in Fürth und Giessen vernommen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 62 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1952

Thema: Wiederaufnahme der Bautätigkeit in Wiblingen im Sägefild

Die Bautätigkeit in Wiblingen im Sägefild beginnt wieder. Ein neues Reihenhaus mit 10 Wohnungen entsteht. Die Bauten werden von privater Hand finanziert. Das Haus entsteht am Wiedemannweg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 62 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1952

Thema: Ludendorffkaserne

In einem Panzergraben kurz hinter der Ludendorffkaserne wurden bis jetzt 6 t Munition ausgegraben. Kurz vor Einmarsch der Amerikaner wurde der Graben mit Munition aller Art zugeschüttet und wurde mit Erde versehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 62 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1952

Thema: Stadtrat Neu-Ulm genehmigt Zuschüsse fürs Ulmer Theater

Der Neu-Ulmer Stadtrat genehmigt bei seinen Etatberatungen einen Zuschuss für das Ulmer Theater von 5.000 DM. Außerdem beabsichtigt die Stadt Neu-Ulm, über die spielarmen Sommermonate einen Zuschuss von 3.000 DM zu geben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 63 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1952

Thema: Hans Ackermann, Wirt der "Karlstube", begeht seinen 80. Geburtstag.

Der Wirt der "Karlstube" begeht seinen 80. Geburtstag. 1903 übernahm er das Gasthaus zum Goldenen Ochsen, das er bis zur Zerstörung am 4.3.1945 führte. Er übernahm 1946 die Kantine der ehemaligen Grenadierkaserne und eröffnete dort die "Karlstube". Die wieder gut besucht wird. Sein Name ist Hans Ackermann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 63

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1952

Thema: Ulm erhält eine Wirtschaftsoberschule

Ulm erhält ab 1.4 eine Wirtschaftsoberschule. Nach 6 Jahren Oberschule beginnt die 3 Jahre dauernde Schule, die zum Wirtschaftsabitur führt. Der Zweck ist fähige Leute heranzubilden. Die Lehrzeit ist auf 1 1/2 Jahre verkürzt. Neben den allgemeinen Fächern vor allem eine praktische Durchbildung in den Fremdsprachen. Zunächst noch auf dem Kuhberg, dann neue Handelsschule Kornhaus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 63 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1952

Thema: Treffen der ehemaligen Angehörigen des Pionier-Batallion 45 (Neu-Ulm)

Aus allen Teilen Württembergs treffen sich die ehemaligen Angehörigen des Pionier-Btl 45 (Neu-Ulm). Der letzte Kommandeur begrüßte die Anwesenden. Die Zusammenkünfte dienen der Kameradschaft und der Klärung der Vermisstenchicksale.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 64 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1952

Thema: Gesamtwasseraufkommen der Stadt Ulm und der Vororte

Das Wasser wird im Wiblinger Wald in 5 Brunnen gefasst (je ca 50 l/sec.), über 2 Kolben und 1 Kreiselpumpe mit zusammen 520 l/sec. nach dem Wasserbehälter auf dem Kuhberg mit einem Inhalt von 11.800 m³, in Ringleitungen unter Fassung der Karstquelle in Lautern mit einer Wasserdarbietung von ca 5.200 l/täglich in den Speicher an der Schillerhöhe mit ca 5.670 m³ Inhalt und der Wilhelmsburg mit ca 1.000 m³ und der Obere Eselsberg mit ca. 2.000 m³ gefördert und von diesen Stellen aus über ein weitverzweigtes Rohrnetz in der Stadt zu den Verbraucherstellen gebracht. Das Gesamtwasseraufkommen beträgt etwa 25.000 m³ täglich, der Verbrauch in Ulm und der Vororte 19.000 m³ täglich, der sich an heißen Sommermonaten bis auf ca 32.000 m³ steigert. (1m³ = 1.000l)

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 65 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1952

Thema: Ulmer Madrigalchor

Der bekannte Ulmer Madrigalchor unter Leitung von Musikdirektor Lex, Otto kann seiner erfolgreichen Aufführung geistlicher Chormusik einen weiteren Erfolg in Weissenhorn anfügen. Auswärtige Zeitungen loben den Chor.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 67 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1952

Thema: Obst-, Gemüse- und Südfruchtimport Herzog und Co.

Im Alter von 59 Jahren verstarb der bekannte Ulmer Großkaufmann Karl Herzog, Mitinhaber der Obst-, Gemüse- und Südfruchtimport Herzog und Co. Seit 1911 leitete er mit seinem Schwager Eugen Mayer die Firma, die weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist. Die Firma ist mit viel Ländern aus Übersee in Verbindung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 66 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1952

Thema: Ordination

Ordination von 5 Kandidaten der Theologie im Ulmer Münster. Der Chor des Münsters kann die Mitglieder der Gemeinde kaum fassen. Es sind die Ulmer E. Erne, K. Lörcher, Dieter Staiger, Heinz Walter, Hans-Georg Stockburger aus Ettlenschiess. Dekan Sauter begrüßt sie herzlich auch die Angehörigen und nimmt das Amtsgelübde ab.

Quelle: Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 64 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1952

Thema: Firma Käsböhrer stellt neuesten Omnibus vor, den "Setra"

Die Firma Käsböhrer stellt den neuesten Omnibus vor. "Setra" sein Name. Eine Abkürzung für selbsttragend. Das Fahrzeug besteht nicht mehr aus Chassis und Karosserie, sondern nur noch Chassis. Gewichtersparnis, Raumausnutzung neuartige Belüftungs- und Heizungsanlage, glänzende Leistungsfähigkeit. Eine strapaziöse Fahrt in die Schwäbische Alb beweist die Qualität.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 66 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1952

Thema: Ulm schafft neue Grünanlagen

Ulm schafft neue Grünanlagen. Es entstehen neue Grünanlagen an der Olga-Ecke Neutorstraße auf dem Wieland'schen Grundstück, das Rasendreieck Gideon Bacher, Bastei- und Münchnerstraße wird ausgebaut. Ebenso soll bald mit der Veränderung des Karlsplatzes begonnen werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 64 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1952

Thema: Vollversammlung der ASU

Bei einer Vollversammlung der ASU betont der Vorsitzende Neußer, dass die Schülermitverwaltung durch einen Erlass, in dem die Schülerschaft in den Landesjugendring aufgenommen wurde, eine rechtliche Grundlage gegeben sei. Es wird gegen eine Zentralisation der Schülermitverwaltungen auf Bundesebene und gegen das Versagen der amtlichen Stellen bei der Bekämpfung von Schmutz und Schund protestiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 67 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1952

Thema: Versammlung der Baugewerbetreibenden

Die Baugewerbetreibenden treffen sich zur Versammlung. Obermeister Raizner führt die Versammlung. Der Leiter der Berufsschule Dr. Azone spricht über die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Lehrmeistern und Gewerbeschulen, Dr. Dickert vom "Fachverband Bau" über die Lehrlinge, geistige und körperliche Eignung wird gefordert. Der Verband wendet sich gegen die Preisschleuderer, als Totengräber des Handwerks, meist Großbaufirmen. Die Bau-Innung beschwert sich bei der Stadtverwaltung über die Vergabe der Arbeiten zur neuen Handelsschule.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 65 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1952

Thema: Karl-Olga-Hospitalstiftung

Die Karl Olga Heilanstalt beantragt dem Vertragsentwurf der Hospitalstiftung zuzustimmen. Das sogenannte "Ölgäle" eine selbstständige Abteilung des Ulmer Krankenhauses, wurde 1933/34 erbaut und ist Eigentum der Karl-Olga-Hospitalstiftung. Hier werden Kinder chirurgisch behandelt, vor allem die in einer Notlage sind. Eine Übernahme in städtischer Regie zum 1. April 1952 ist vorgesehen. Sie soll jedoch auch weiterhin nach wohltätigen Gesichtspunkten verwaltet werden. Der Entwurf wurde dem Gemeinderat empfohlen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 66 S. 3

Thema: Donaubahn Ulm-Söflingen

Am 19. März 1912, also vor 40 Jahren, ist im Zusammenhang des Umbaus des Ulmer Bahnhofs und der Schaffung des neuen großen Ulmer Verschiebebahnhofs das 2. Gleis auf der 2,4 km langen Donaubahn Ulm-Söflingen der Donaubahn Ulm - Im-mendingen ...?. Schon 1907 waren die Vorarbeiten und Grunderwerbungen zum zweigleisigen Ausbau der 20,2 km langen Strecke Söflingen-Schelklingen, die ersten Mittel wurden von den württembergischen Ständen bewilligt. Schon vor 45 Jahren hielt man also den 2-gleisigen Ausbau für notwendig. Begründet wurde dies damit, dass diese Strecke durch die Einmündung der Linie Reutlingen-Münsingen-Schelklingen erhöhte Bedeutung erhalten habe, eine sehr lebhaften Lokal- und steigenden Güterverkehr aufweise und das 2. Gleis den Dienst der Stadt Ulm erleichtere. Bis jetzt ist aber nichts geschehen, obwohl die Grunderwerbung schon vollzogen ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 70 S. 3

Thema: Wiblinger D-Glocke des Gußjahres 1275

Die alte Wiblinger D-Glocke des Gußjahres 1275 wird von der Reparaturfirma H. Lachenmayer, Nördlingen nach Wiblingen zurückgebracht. Sie wurde neu durchgeglüht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 68 S. 3

Thema: Deutschlands größte Tierhandlung, Firma Julius Mohr in Ulm

Die Firma Mohr, Ulm ist eine der größten Tierhandlungen in Deutschland. Eugen Mohr ist der langjährige Teilhaber der Firma. Vor dem Kriege stand die Familie mit der ganzen Welt in Verbindung. Ulmer Doggen in aller Welt. Einfuhr aller Arten von Tieren. Der heutige Umsatz ist nur gering im Vergleich zu damals. Der gesamte Osten ist für den Tierhandel so gut wie verloren. Vögel sind im Augenblick gut vertreten. Kronenkränche aus Ostafrika, Schwäne, Pelikane. Das große Geschäft im vergangenen Jahr waren Fasane. Zu Tausenden wurden sie über Ulm weitergeleitet und dienten zur Blutauffrischung in den deutschen Wäldern. In den nächsten Tagen rollt ein Zug nach Leipzig zum Zoo mit Hirschen, Affen, Bären, Vögeln usw. Trotz Devisennot und zoologischer Trennung wird die Tradition der Firma Julius Mohr aufrechterhalten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 66 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1952

Thema: 4-stöckiges Wohngebäude in Besserstraße fertiggestellt

Das Ulmer Wohnungshilfswerk hat in diesen Tagen ein weiteres 4-stöckiges Wohngebäude mit insgesamt 12 Zweizimmerwohnungen an der Besserstraße im Rohbau fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 67 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1952

Thema: Anerkennung für Schwimmmeister Hans Kroner

Der baden-württembergische Ministerpräsident Dr. Maier spricht in einer Ehrenurkunde für die Rettung zweier Menschen vom Tode des Ertrinkens dem Schwimmmeister Hans Kroner seine Anerkennung aus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 67 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1952

Thema: Kuhbergverein feiert Jubiläum

Der Kuhbergverein besteht 40 Jahre. Als besonderer Erfolg kann das Zustandekommen einer Bürgerversammlung gewertet werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 67 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1952

Thema: Bau einer neuen Krippe in Schillstraße begonnen

Die Krippe in der Sattlergasse wurde am 17.12.1944 zerstört. Dort konnten berufstätige Mütter ihre Säuglinge und Kinder während ihrer Arbeitszeit unterbringen. Jetzt wird in der Schillstraße begonnen, das neue Heim zu bauen. Stadtpfarrer i.R. Schmidt, der Vorsitzende des Vereins "Krippe e.V." gibt einen Überblick über das beinahe 75-jährige Bestehen. Zuletzt wurden täglich bis zu 170 Kinder von 5 Schwestern versorgt. Es soll ein Bau für 40 Kinder entstehen. Ein 2-stöckiger Hauptbau mit Küche, Waschraum für die Säuglinge, Spielhof und Liegehalle. Hausarzt ist Dr. Ruthardt. Beide Konfessionen finden Platz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 68 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1952

Thema: Geplante Bauvorhaben im Stadtkreis Ulm

Im Stadtkreis Ulm wurden im Februar 1952 insgesamt 50 Bauvorhaben genehmigt. Die voraussichtlichen Baukosten belaufen sich auf 3.619.700 DM, wobei noch einige Summen fehlen, von Projekten, die von auswärts finanziert werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 67 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1952

Thema: Möbelhaus Mutschler eröffnet eine weitere Filiale

Das Möbelhaus Mutschler eröffnet heute seine 5. Filiale in der Sterngasse 8. Es hat ein Untergeschoss mit Nebenräumen und ein Stockwerk.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 68 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1952

Thema: Railroad Transportation Office Ulm bekommt eigene Bestimmung erteilt

Das neue Railroad Transportation Office Ulm (RTO) wird in einer Feier bei Anwesenheit des OBM Pfizer BM Dr. Hailer und amerikanischen Offizieren seiner Bestimmung übergeben. Die US-Truppen haben nun ihren eigenen Bahnhof.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 69 S. 3
Chr. Zb. 1952.3.21 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1952

Thema: Bestandene Aufnahmeprüfungen in den Oberschulen

Die Aufnahmeprüfungen in die Oberschulen haben 53 Gymnasiasten, 105 Keplermittelschüler, 125 Mädchenmittelschülerinnen, 130 Mädchenoberschülerinnen, 104 Schubartoberschüler bestanden. Zum ersten mal wurde "getestet" was allerdings noch nicht gewertet wurde. Es soll eine Verbesserung des Prüfungswesens angestrebt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 68 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1952

Thema: Firma Hut-Mayser muss Leute entlassen

Die Firma Hut-Mayser muss 24 Leute entlassen, davon 20 weibliche Arbeiter, die schlecht anderweitig unterzubringen sind. Es sind 5 Prozesse der Belegschaft. Der Grund ist die hemmungslose Einfuhr von Hutstumpen aus Frankreich und Italien, was zu erheblichen Absatzstockungen führte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 68 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1952

Thema: Konsumgenossenschaft eröffnet Verkaufsstelle

Die Konsumgenossenschaft eröffnet in der Herrenkellergasse ihre 58. Verkaufsstelle. Ein moderner, sauberer Laden mit Lagerraum.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr.69 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1952

Thema: Richtfest in der Luitpoldstraße in Neu-Ulm

In Neu-Ulm ist in der Luitpoldstraße Richtfest für 32 Wohnungen, gebaut von der Wohnungsbaugenossenschaft Schwaben. Baurat Bäumler betont, dass an 3 Stellen nun die Genossenschaft große Bauwerke geschaffen habe, im Rahmen des bayerischen Binnenumsiedlungsprogramms, an der Reuttierstraße, Bahnhofstraße und jetzt gegenüber dem Krankenhaus. An der Friedenskaserne fängt die Gagfah entlang der Kasernenstraße zu bauen an und der neue Wohnblock des evangelischen Hilfswerks.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 47 S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1952

Thema: Friedrich Bub feiert seinen 95. Geburtstag

Kaufmann Friedrich Bub, Gründer des Ulmer Schuhhauses in der Sattlergasse, feiert seinen 95. Geburtstag. 50 Jahre bestand sein Fachgeschäft, dann wurde es am 17.12.44 zerstört, seine neue Verkaufsstelle in der König-Wilhelmstraße am 1.3.45 zerstört. Vier Kriege hatte der Jubilar erleben müssen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 68 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1952

Thema: 2. Gauturntag

Beim 2. Gauturntag des Ulmer Turngaus spricht der Vorsitzende Jakob Salzmänn. Innerhalb des Turngaus betreiben 5.570 Mitglieder aktiven Turnsport, die Gesamtmitgliederzahl der angeschlossenen Vereine ist rund 9.600. Gauoberturnwart Brodbeck und Gaumännerturnwart geben Bericht über verschiedene Veranstaltungen und Abteilungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 70 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 70 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1952

Thema: Heim der Arbeitersamariterkolonne erweitert und renoviert

Das Heim der Arbeitersamariterkolonne auf dem Kuhberg wurde erweitert und vollständig renoviert, es fast nun 120 Personen. In einer schlichten Feier in Anwesenheit von OBM Pfizer und anderen Ehrengästen übergibt der Vorsitzende Hans Haußmann das neue Heim, das nicht nur dem Arbeitersamariterbund, sondern auch der Jugend zur Benützung dient. Der Arbeitersamariterbund ist eine Organisation, die von 1923-33 ausschließlich im Dienst der Nächstenhilfe aufgebaut wurde. 1933 verboten, wurde die Kolonne nach Kriegsende 1945 neu gegründet und vor allem eine gründliche Ausbildung betrieben. Allein 1951 standen die Samariter etwa 1.900 Stunden im Dienst der Nächstenhilfe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 79 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1952

Thema: Oberpostinspektor Wilhelm Lindenmayer wird 50 Jahre alt

Oberpostinspektor a.D. Wilhelm Lindenmayer, Ulm Barbarastraße 18 feiert seinen 80. Geburtstag. Seit 1.11.1895 im Bahnpostamt Ulm tätig. 1937 in den Ruhestand. 25. Juni 1940 sein 50-jähriges Dienstjubiläum.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 69 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1952

Thema: Reise- und Sammelpässe ausgestellt

Seit 1. Februar 1951 sind 3.702 Reisepässe und 100 Sammelpässe ausgestellt worden, an denen rund 4.000 Personen teilnahmen. Täglich werden zur Zeit 20-25 Pässe ausgestellt. Der Reiseverkehr geht in die Schweiz, Österreich, England, Frankreich, Italien und in die Niederlande.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 69 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1952

Thema: Konfirmation 1952

Am 23. und 30. März kommen insgesamt 275 Söhne und 259 Töchter der evangelischen Kirchen zur Konfirmation.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 65 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1952

Thema: Kundgebung der Sudetendeutschen Landsmannschaft

Die Kundgebung der Sudetendeutschen Landsmannschaft steht im Zeichen der Jugendfrage. Dr. Schramek spricht über die Möglichkeiten der Flüchtlinge: Auswanderung, Assimilierung oder Heimkehr. Die "Ostdeutsche Jugend" und die "Ackermann-Jugend" sind wichtige Aktionskerne landsmannschaftlicher Bewegung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 71 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1952

Thema: Flüchtlingszahlen vom Kienlesberg

Bis zum 1. Januar 1952 waren in Ulm 9.199 Flüchtlinge untergebracht worden. Zur Zeit sind es noch 26 Familien mit insgesamt 123 Personen, die auf dem Kienlesberg wohnen und im Rahmen der Ersatzbauten in der Römerstraße zugewiesen werden sollen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 70 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1952

Thema: Donau führt Hochwasser

Die Donau führt zur Zeit Hochwasser. Der Pegelstand war am 23. März 11 Uhr 3,41 m. Am 26. März 1952 erreicht der Donaupegel 3,50 m.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 73 S. 3, Nr. 70 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1952

Thema: Herr Wilhelm Ludwig feiert seinen 75-jährigen Geburtstag

Verwaltungsdirektor i.R. Wilhelm Ludwig feiert seinen 75. Geburtstag. 1903 zur Stadtverwaltung. Als Sekretär des damaligen OBM 1914 mit Fürsorgeaufgaben betraut, dann Leiter des Wohlfahrtsamtes, Leiter des Jugendamtes. Inflation und Arbeitslosigkeit gemeistert. Im 1. Weltkrieg Geschäftsführer der Kriegswohlfahrtspflege. Im Herbst 45 schied er aus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 71 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1952

Thema: Jahresversammlung der Liedertafel

Bei der Jahresversammlung der Liedertafel wird Rückblick genommen. Familienausflüge, Fastnachtsunterhaltungen, Ausflug in den Schwarzwald, Stiftungssessen, Volksliederabend mit Luise Röhm, Männer- und Frauenchöre, Teilnahme an der Freilichtaufführung der IX Sinfonie, an der Missa Solemnis, Festkonzert zur Feier des 85-jährigen Bestehens der Liedertafel und des 40-jährigen Dirigentenjubiläums Musikdirektor Hayn.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 71 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1952

Thema: Werkzeugmaschinenfabrik Becker angesiedelt

Im Rahmen der Kasernenräumung wird die noch auf der Wilhelmsburg untergebrachte Werkzeugmaschinenfabrik Becker auf dem neuen Industriegelände im Donautal angesiedelt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 74 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1952

Thema: Neuer Lagerleiter für das Durchgangslager Kienlesberg

Das Staatliche Durchgangs- und Flüchtlingslager Kienlesberg hat einen neuen Lagerleiter, Friedrich Reichter heißt er und war zuletzt als Leiter des Flüchtlingslagers Malmsheim tätig und übernimmt die Geschäfte von Oberregierungsinspektor Otto Westhäuser, welcher in Schwäbisch Hall beim Landratsamt ein neues Aufgabengebiet antritt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 74 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1952

Thema: Wohnungsbau in der Wielandstraße

Die "Heimstätte" baut an der Ecke König-Wilhelm- und Wielandstr. 2 mehrere Wohnblocks mit 22 Wohnungen. Ein 6-stöckiges Haus und ein 4-stöckiges, 19 Dreizimmer- und 3 Zweizimmerwohnungen, in der Nähe der Wörthstraße am Reichardtsweg ein Wohnblock mit 27 Wohnungen. Die gemeinnützige Wohnungsbau-genossenschaft erstellt in der Königstr. 14 Zweizimmerwohnungen, am Speidelweg 14 Wohnungen mit 2- und 3-Zimmerwohnungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 73 S. 3

Thema: Einführung neuer Straßennamen geplant

Die Bauabteilung des Gemeinderats Ulm beschließt in ihrer heutigen Sitzung die Einführung folgender neuer Straßennamen: im Gebiet "Söflinger Türmle": Stachelbeerweg, Himbeerweg, Heidelbeerweg,
 Der Verbindungsweg zwischen Örlinger Tal-Weg und Rechbergweg soll künftig "Albecker Steige" heißen.
 (einschliesslich der Staffel)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 81 S. 3

Thema: Kosten der Bauvorhaben 1952

Im Februar 1952 wurden 43 Bauvorhaben im Wert von 3.609.700 DM beantragt. Die Schule auf dem Oberen Eselsberg, Privat- und Handelsschule in der Ensingerstraße, 3 Mietwohnblöcke, 6 Wohnhäuser, 5 Wohn- und Geschäftshäuser und Ersatzbauten für den Kienlesberg in der Römerstraße durch Finanzministerium Stuttgart. Eine Mälzerei in der Magirusstraße durch OBG. Frauensteige 2 Anbau eines Saales. Die Esso-AG in der Magirusstraße will ihren Tankraum erweitern, neue Tankstelle in der Gallwitzkaserne, Kegelbahn des Eisenbahnsportklubs. Pläne für eine Fabrikhalle und Gebäude. Ulmer Heimstätte in der Wielandstraße 2 Wohn- und Geschäftshäuser.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 73 S. 3

Thema: Verkehrszunahme in Ulm

Bei einer Zählung der Kraftfahrzeuge, die täglich Ulm passieren, wird eine erhebliche Zunahme des Verkehrs festgestellt. 15.000 Kraftfahrzeuge passieren täglich die Ulmer Zählstelle:

| | Oktober 1949 | Oktober 50 | Februar 52 |
|-----------------|--------------|------------|------------|
| Stuttgarterstr. | 2392 | 3340 | 3757 |
| Ulm-Merklingen | 2025 | 2613 | |
| Heidenheim | 946 | | 1268 |

Die meisten Fahrzeuge kommen aus Heidenheim und fahren Richtung Friedrichshafen. Rund 75 % aller durchfahrenden KFZ benötigen eine Durchfahrtszeit von weniger als 2 Stunden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 74 S. 3
 Chr.Beil. 1952.3.28 Nr. 1

Thema: Gemeinderat genehmigt Haushaltsplan 1952/53

Der Gemeinderat genehmigt für den Haushaltsplan 1952/53 183 Polizeibeamte, Einsparung nicht möglich. 1948 waren es nur 240 Lehrstellen jetzt 339. Bis jetzt 5.500 Wohnungen erstellt, noch 17.000 Wohnungssuchende. Das Schwörhaus kann noch nicht aufgebaut werden. Theaterzuschuss 1949 455.000 DM jetzt 285.000 DM. 25.000 DM für ein Obdachlosenheim und 30.000 DM für Anbau am Heim des Jugendsozialwerks, Zuschuss für Krankenhäuser 1950 295.000 DM jetzt 423.000 für Ringbrücke 300.000 DM, für Viehmarkthalle 125.000 DM. Lob für Städtisches Gartenamt, seit Währungsreform nur 175.000 DM. 500.000 DM für Industrieförderung, 60.000 für Verkehrspavillon, Sorgenkind Donaukraftwerk, Steigerung der Gesamtkosten von 12,3 Mio DM auf 15 Mio DM, Personaletat 1948 6,4 Mio DM, 1949 7,4 Mio DM, 1950 7,6 Mio DM, 1951 8,6 Mio DM, 1952 9,1 Mio DM zeigt Entwicklung der Löhne und Gehälter. Für Schuldienst 23,4 Mio DM. Für Stadtwerke stehen 2,3 Mio DM zur Verfügung. Ansteigen der Anforderungen. Mit einem Gesamtbedarf von über 18,25 Mio DM für 1952 ein Höhepunkt. Der ordentliche Haushalt ist von 16 Mio DM im Jahr 1948 auf 28,75 Mio DM im Jahre 1952 angeschwollen. Grundsteuererhöhung von Gemeinderat abgelehnt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 75 S. 3
Chr. Beil. 1952.3.28 Nr. 4

Thema: Kommunalwahlen in Bayern

Wie in ganz Bayern finden auch in Neu-Ulm am heutigen Sonntag wichtige kommunalpolitische Wahlen statt. Bei der Wahl des Stadtoberhauptes wird OBM Tassilo Grimmeiß wiedergewählt. Von insgesamt 10.231 Wahlberechtigten stimmen 7.109 ab (Wahlbeteiligung 70 %) Grimmeiß erhält mit 6.499 Stimmen rund 91 % aller abgegebenen Stimmen. Die Stadtratswahl hat folgendes Ergebnis: SPD 41.651 Stimmen 7 Sitze, CSU 38.094 (6 Sitze), Wahlblock der FDP Bayern und die Freien Wähler 17.091 (3 Sitze), KPD 2.992 (keine Sitze), Unpolitischer Wählerblock 17.220 (3 Sitze), Überparteiliche Wählergemeinschaft der Heimatvertriebenen und Geschädigten 8.897 (1 Sitz). Bei der Landratswahl erhält der seitherige Landrat Georg Köhl (CSU) 10.976 Stimmen = 45,53 %, Hermann Ospald (SPD) 8.299 = 34,4 % und Rechtsanwalt Engelhardt (CFW) 4.816 = 20,03 %, damit wird eine Stichwahl durch den Kreistag zwischen Georg Köhl und Hermann Ospald erforderlich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 77 S. 3
Chr. Beil. 1952.3.30 Nr. 1

Thema: Alle Abiturienten bestehen Reifeprüfung

Bei der heutigen Reifeprüfung des Gymnasiums bestehen sämtliche Abiturienten des Jahrgangs 1952: Rudolf Bischoff, Hetschwang; Günther Breining, Ulm; Karl Bürk, Burgrieden; Martin Esslinger, Ulm; Alfred Griesinger, Ulm; Siegfried Harm, Stuttgart; Claus Kirchgeorg, Ulm; Fritz-Walter Merker, Ravensburg; Hubert Saumweber, Seibranz bei Wangen; Otto Spoun, Ulm; Friedrich Winter, Ulm; Hans-Konrad Zeller, Wiblingen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 78 S. 3

Thema: Julius Kolb geht in Ruhestand

Der Leiter des Wohnungsamtes Julius Kolb, der die vorschriftsmäßige Altersgrenze schon überschritten hat, scheidet auf eigenen Wunsch heute aus dem Amte aus. Die Stelle eines Leiters des Wohnungsamtes soll vorerst nur kommissarisch besetzt werden.

Zum kommissarischen Leiter des Wohnungsamtes wurde vorerst Stadtinspektor Stange bestimmt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 78 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 79 S. 3

Thema: 3. Söflinger Bürgerversammlung

Nach einem Rundgang, an dem sich Vertreter der Städtischen Behörden, des Gemeinderats und eine Söflinger Abordnung beteiligen, findet abends im Lammsaal in Söflingen die 3. Söflinger Bürgerversammlung statt, zu der 800 Besucher erscheinen. OBM Pfizer stellt fest, was in den letzten Jahren in Söflingen alles geleistet wurde: Die als Selbsthilfe erbaute Siedlung am Roten Berg werde durch die Stadt noch eine Verbesserung der Wege, Beleuchtungen und Grünanlagen erfahren, ebenso soll das für die beim Söflinger Türmle erstellte Siedlung für 250 Menschen der Fall sein. Die Frage der Herstellung der Kostermauer, der Entschuttung und der Ruine Schwanenapotheke werde im Rahmen der Gesamtplanung Söflingens Berücksichtigung finden. Für Straßen, Wege und Kanalisationen seien in Söflingen allein 122.000 DM aufgewendet worden. Bei der Diskussion fordert Kaufmann Haarer im Namen des TSG Söflingen in massiver und heftiger Weise die Erstellung einer Turnhalle, indem er auf die Turnhalle des VfL und die viel zu komfortable Turnhalle der Berblingerschule hinweist. Hier sei offenbar nicht mit gleichem Maße gemessen worden, denn das wenig Geleistete sei kein Äquivalent für die Turnhalle. Seine Forderung, noch in diesem Jahr mit dem Bau zu beginnen und der Notwendigkeit einer Turnhalle, wird vom Vorsitzenden des Ulmer Turngaues J. Salzmann und von Rektor Ammann unterstützt. Der OBM weist die Vorwürfe zurück und meint, das Turnhallenprojekt könne nur im Zusammenhang gelöst werden und zwar mit dem Haushaltplan, es könne kein termingebundenes Versprechen gegeben werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 77 S. 8
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 77 S. 4

Thema: Eingemeindung Wiblingen in die Stadtgemeinde Ulm

Heute vor 25 Jahren wurde Wiblingen, das zum Bezirksverband Laupheim gehörte, in die Stadtgemeinde Ulm eingemeindet. Diese Eingemeindung, für die besonders die landwirtschaftlichen Vertreter Wiblingens nicht waren, wurde von verschiedenen Bedingungen abhängig gemacht, welche die Stadt Ulm zu erfüllen hatte. Unmittelbar nach der Eingemeindung wurden folgende Verpflichtungen verwirklicht:

Bau einer Leichenhalle und einer Turnhalle, Erweiterung des Friedhofs, Erstellung eines städtischen Wohnblocks an der Kapellenstraße. Im Jahre 1935 begann das Städtische Tiefbauamt mit dem Bau einer Kanalisation und einer Kläranlage im Sägefild, die 1938 fertiggestellt wurde. 1931 - 1938 entstand die Siedlung am Westrand Wiblingens, weiter wurde eine neue Illerbrücke, eine Kanalbrücke und eine Brücke über die Weihung erstellt. Anstelle der ungenügenden eigenen Wasserversorgung Wiblingens, deren Quellen versiegt, baute die Stadt Ulm für Wiblingen 1937/38 eine Hochdruckleitung vom Donautal bis zum Wasserturm. Damals wurde auch der erste Teil der Wiblinger Volksschule errichtet. Das Versprechen, einen Omnibusverkehr (regelmässig) nach Wiblingen einzurichten, wurde von der Stadt erst im August 1948 eingelöst; es bestand aber schon lange zunächst ein privater Omnibusverkehr und dann ein solcher der Post. Die nächsten Aufgaben sind die Erweiterung der Volksschule, die nicht mehr lange auf sich warten lässt, die Kanalisation der Donaustraße und der Hauptstraße. Die Einwohnerzahl des Vorortes hat sich seit 1927 von 1.400 auf 4.400 erhöht.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 76 S. 2
Chr. Beil. 1952.4.1 Nr. 1

Thema: Abiturienten der diesjährigen Reifeprüfung

Bei der diesjährigen Reifeprüfung der Kepler-Oberschule bestehen Dietrich Ankner, Wiblingen; Hans-Peter Baumann, Ulm; Karl Diesch, Neu-Ulm; Ernst Dilger, Blaubeuren; Wolfgang Dolderer Oberstotzingen; Rolf Durst, Ulm; Hans Egle, Söflingen; Helmut Etzold, Seißen; Hans Haslsteiner, Ulm; Gebhard Hecht, Schelklingen; Herrmann Hering, Ulm; Christian von Kalckreuth, Laupheim; Günther Lehle, Ulm; Martin Lemmle, Laupheim; Otto-Günther Lonhard, Blaubeuren; Wilhelm Mann, Ersingen; Matthias März Oberstotzingen; Georg Müller, Bernstadt; Bernd Ravasini, Ulm; Ottmar Schäuffelen, Ulm; Hans Schieser, Ulm; Walter Siehler, Lonsee; Johann Simoncig, Langenau; Manfred Wacker, Ulm; Eberhard Wanger, Ravensburg und Hans-Jürgen Wunder, Ulm die Reifeprüfung. Der Abiturient Hermann Schellenbauer konnte wegen Krankheit nicht teilnehmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 80 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1952

Thema: US-Besatzer beschlagnahmen das Fort Oberer Eselsberg

Das Fort Oberer Eselsberg wurde von der US-Besatzungsmacht für militärische Zwecke beschlagnahmt. Für die hier lebenden Flüchtlingsfamilien, die den Räumungsbefehl erhielten, werden am Ausgang des Lehrertals auf dem Grundstück Kienlesberg 12 und in der Militärstraße Ersatzwohnungen geschaffen und zwar insgesamt 29 Wohnungen.

Diese Meldung wird am 5. April vom Resident Officer dahingehend richtiggestellt, dass das Fort Oberer Eselsberg nicht beschlagnahmt wird, nur das Gelände als Übungsplatz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 78 S. 3, Nr. 81 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1952

Thema: Ulmer Jugendgefängnis nach Schwäbisch Hall verlegt

Das Jugendgefängnis Ulm hat mit dem heutigen Tag aufgehört zu bestehen. Es wurde nach Schwäbisch Hall verlegt, weil in Ulm die Räume fehlen, um die jugendlichen Kriminellen an einem Platz unterzubringen und weil große Plätze für Sport- und Spielplätzen fehlen. Vom 1. April 1946 ab diente die Anstalt Ulm als Jugendgefängnis für das Land Nord-Baden-Württemberg. In den 7 Jahren des Bestehens waren hier insgesamt 3.000 Jugendliche im Arrest. Das Gebäude wird nunmehr wieder Erwachsene Gefangene aufnehmen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 80 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1952

Thema: Flüchtlingseinweisung auf dem Kienlesberg

Flüchtlingseinweisung vom Flüchtlingslager auf dem Kienlesberg in die Landkreise von Nord-Württemberg geht weiter. Vom Staatsbeauftragten für das Flüchtlingswesen werden zur Zeit 192 Personen verschiedener Kreise Nord-Württembergs zugewiesen, für den Landkreis Ulm sind zur Zeit 67 Flüchtlinge zur Unterbringung vorgesehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 78 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1952

Thema: Amerikaner bekommen Deutsch-Unterricht

500 Amerikaner des Standortes Ulm der US-Armee erhalten zur Zeit Deutsch-Unterricht durch deutsche Lehrer, Ärzte, Kaufleute, Journalisten und Studenten. Es wird keinerlei Grammatik getrieben, sondern lediglich die gebräuchlichsten Bezeichnungen im täglichen Leben und Verkehr auf anschauliche Weise gelehrt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 79 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1952

Thema: Abiturienten der Schubart-Oberschule

An der Schubart-Oberschule haben die Abiturienten Manfred Becker, Ulm; Alexander Gawrilenko-Wels, Klaus Beer, beide Ulm; Heinrich Gugenhan, Klingenstein; Helmut Jenninger; Walter Krug; Jost Löw, Ulm; Edmund Luiz, Schussenried; Heinz Dieter Oesterle; Erich Niederbacher; Dieter Raizner; Anton Reinhard; Eugen Störk; Hermann Widmann, Ulm; Rudolf Starzmann, Neu-Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 82 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1952

Thema: Industriefaufschwung 1951

Einen sichtbaren Beweis für den starken Aufschwung der Ulmer Industrie im Jahre 1951 gibt eine Statistik, die den Bruttoproduktionswert der Ulmer Industrie enthält, soweit die Betriebe mindestens 10 Personen beschäftigen. Der Bruttoproduktionswert im gesamten Jahr 1951 betrug 366,6 Mio DM. Ulm wird dabei von Heilbronn, mit dem es immer stark konkurrierte, leicht übertroffen (370,9 Mio DM).

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1952

Thema: Elternversammlung der Kepler-Oberschule

Auf einer Elternversammlung der Kepler-Oberschule Ulm erstattet die Vorsitzende Frau Dinkelacker Bericht über die Bemühungen, endlich auch für die Kepler-Oberschule ein eigenes Schulhaus zu erschaffen. Das Erreichte ist deprimierend. In einer längere Diskussion werden die gegenwärtigen Verhältnisse in der Baracke am Charlottenplatz als nicht mehr länger tragbar geschildert und schärfster Protest gegen die passive Haltung der zuständigen Stellen geschildert. Mit großer Stimmenmehrheit wird eine Resolution an das Kultministerium, den Gemeinderat und die Stadtverwaltung Ulm angenommen, in der der Baubeginn wenigstens eines Traktes des neuen Schulgebäudes für das Frühjahr 1953 verlangt wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 81 S. 5, Nr. 82 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1952

Thema: Landtag bewilligt Darlehensvertrag für Landesarbeitsamt

Der Finanzausschuss des baden-württembergischen Landtags bewilligte einen Darlehensantrag mit dem Landesarbeitsamt, in dem u.a. auch eine Betrag von 500.000 DM zur Weiterführung der Bauarbeiten im Ulmer Hauptbahnhof enthalten ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 80 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1952

Thema: Herkunft und Bedeutung der Ulmer Straßennamen

Die Schwäbische Donau-Zeitung bringt einen Artikel, der einen großen Teil der Ulmer Straßennamen in Gruppen zusammenfasst und kurz auf die Herkunft und Bedeutung der Namen eingeht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 80 S. 3
Chr. Beil. 1952.4.4 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1952

Thema: Jugend-Rotkreuz verteilt Kisten an Flüchtlingskinder

Die vor kurzem unter Leitung von Lehrern Bönisch gegründete Jugend-Rotkreuzgruppe hat vom Landesverband in Stuttgart mehrere Geschenkkisten vom Amerikanischen Jugend-Rotkreuz zugeleitet bekommen. In den Kisten waren Spielsachen, Sportartikel und Malkästen, die nun durch das Ulmer Jugend-Rotkreuz an Schulen mit Flüchtlingskinder verteilt werden können.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 80 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1952

Thema: Stadtamtmann Hamburger gestorben

Im Alter von 65 Jahren scheidet Stadtamtmann Eugen Hamburger. Er stand seit dem Jahre 1913 im Dienste der Stadt Ulm und fand auf verschiedenen Ämtern Verwendung. 13 Jahre lang war er Stadtsekretär beim Bürgermeisteramt, bei Kriegsausbruch 1939 wurde er zum Leiter des Ernährungs- und Wirtschaftsamtes bestimmt, das er mit zweijähriger Unterbrechung bis zur Auflösung führte, im März 1950 wurde er zum Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung bestellt. Obwohl er im August 1951 die Altersgrenze erreicht hatte, musste er aus dienstlichen Gründen noch im Amt bleiben. Ende dieses Monats wollte er in den Ruhestand treten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 81 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1952

Thema: Ulmer Oberschulen verzichten auf Abschlussfeiern

In Anbetracht des verkürzten Schuljahres verzichteten die Ulmer Oberschulen heuer auf die üblichen Abschlussfeiern. Dafür findet heute Abend in der Freien Schule ein gemeinsames Schülermusizieren statt. Im Mittelpunkt stehen zwei Ansprachen. Oberstudiendirektor Dr. Hauser bittet die scheidenden Abiturienten, die nun nicht alles Erlernte als überflüssigen Ballast über Bord zu werfen, sie sollten zwar nicht die Grammatikregeln, wohl aber den Geist der großen Dichter fremder Zungen bewahren und die Ehrfurcht vor dem Wunder der Natur. OBM Pfizer erinnert daran, dass die Scheidenden nicht nur als Schüler, sondern auch als werdende Staatsbürger erzogen werden, sie sollten sich bemühen, im Leben auch gute und verantwortungsbewusste Bürger zu werden. Deplaciert: die Slowfox-Einlage im Musikprogramm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 83 S. 4

Thema: Erhöhung der Kleinabnehmertarife für elektrischen Strom

In der heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung wird einstimmig die vorgeschlagene Erhöhung der Kleinabnehmertarife für elektrischen Strom von 9 auf 10 Pfennig/KWH beschlossen. Ebenso wird der Einführung eines besonderen Tarifs für Wärmestrom-abnehmer zugestimmt. Beschlossen wird ferner mit allen gegen 1 Stimme die Erhöhung der Pflegesätze in den Städtischen Krankenanstalten. Rückwirkend ab 1. Januar 1951. Die Erhöhungen betragen für alle Abteilungen des Städtischen Krankenhauses und für Wiblingen 60 Pfennig pro Tag, für die Säuglingsklinik 40 Pfennig und für das Söflinger Krankenhaus 50 Pfennig/Tag. Ohne Gegenstimme wird dann der Bebauungsplan der Stockmahd zugestimmt, womit die Firma Eberhardt nun die Möglichkeit hat, die für sie so unerlässlichen Lagerräume im Rahmen der planmäßigen Festsetzung zu bebauen. Einen bewegten Verlauf nimmt die Aussprache über den Bebauungsplan zwischen Münster und Hauptwachplatz. Stadtbaudirektor Guthert betont, dass es sich hier um eine besonders empfindliche Stelle der Innenstadt handelt, über die bei zahlreicher Vorberatung die Meinungen grundsätzlich auseinandergingen. Sozusagen in letzter Stunde wurde nun ein neuer Bebauungsvorschlag bekannt, der besonders den Mittelpunkt der Bebauung - Wiederaufbau der Firma Künkele und Museumsgesellschaft - betrifft. Als Stadtrat Unseld bekannt gibt, die neue Lösung werde auch den Verein "Alt-Ulm befriedigen, geschieht das fast Unglaubliche: Architektenschaft, Stadtverwaltung und Alt-Ulm sind sich einig. Deshalb nimmt auch der Gemeinderat mit 3 Stimmen Enthaltungen den Hochbaurahmenplan für diese Stelle der Stadt an, mit der Maßgabe den Plan noch im Einzelnen durcharbeiten und dann der Öffentlichkeit über die Presse vorzulegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 81 S. 3

Thema: Jugendsozialwerksheim wird erweitert

In Kürze wird mit dem Anbau eines Jugendwohnheims an das Jugendsozialwerksheim Ulm im Örlingertal begonnen. Dieses Heim soll insgesamt 30 Jugendliche aufnehmen und ist für solche junge Menschen bestimmt, die durch das Jugendsozialwerk eine feste Anstellung in Ulm und Umgebung gefunden haben, jedoch ohne Unterkunft sind. Der Gemeinderat genehmigte dazu einen Beitrag von 30.000 DM, die übrigen 50.000 DM, des auf 80.000 DM veranschlagten Heimes, werden von staatlichen Stellen bereitgestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 80 S. 3

Thema: Über den Dachfirsten wehen bunte Bänder

Über den Dachfirsten der an der Römerstraße gelegenen 120 Wohnbauten, die vorläufig das neue Flüchtlingslager und später eine Wohnsiedlung abgeben mussten, wehen heute die bunten Bänder der Richtbäume. Regierungsbaurat Otto, der Leiter des Besatzungsbauamtes II, heißt die am Bau beteiligten Handwerker und Arbeiter, sowie die Behördenvertreter willkommen und unterstreicht die Tatsache, dass die Anfang Februar 1952 begonnenen Arbeiten trotz Frost und Schnee so schnell vorwärts getrieben wurden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 81 S. 5
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 93 S. 4

Thema: Witwe Anna Schimmele wird 90 Jahre

Witwe Anna Schimmele aus Ulm-Wiblingen, die noch regen Anteil am Alltagsgeschehen hat, kann heute ihren 90. Geburtstag begehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 80 S. 3

Thema: Katholische Filmliga gegründet

Bei einer Tagung der Vertreter aller katholischen Organisationen wurde in Ulm nach dem Vorbild anderer Städte eine katholische Filmliga gegründet, die keine Beitragspflicht kennt, sondern eine Aktion der katholischen Öffentlichkeit für den guten und gegen den schlechten Film bedeutet. Die Mitglieder - es haben sich bereits über tausend Ulmer gemeldet - verpflichten sich, den guten Film durch Besuch zu unterstützen und jene Filme zu meiden, deren Besuch das Urteil der katholischen Filmkommission abrät.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 81 S. 3

Thema: Antrag des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Ulm

Beim Kreistag des Kreisverbandes kam kürzlich ein Antrag des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Ulm auf Satzungsänderung zur Sprache, die im Zusammenhang mit der Absicht, in der Ulmer Weststadt eine Zweigstelle zu errichten, wofür ein Gebäude in der Blücherstraße, Ecke Wagnerstraße, vorgesehen ist, für das bereits Baugenehmigung beantragt wurde, steht. Als Grund wird angeführt, dass sich das Geschäftsleben zu einem beträchtlichen Teil infolge der Zerstörung der Innenstadt in die Weststadt verlagert hat und 50 Prozent der Geschäfte der Kreissparkasse in Ulm getätigt würden. - Erwogen wird übrigens auch ein Zusammengehen der Stadt- und Kreissparkasse in einer Art Zweckverband, was jedoch noch nicht spruchreif ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 81 S. 3

Thema: Süddeutscher Rundfunk führt Wettkampf des Wissens durch

Der Süddeutsche Rundfunk führt heute auch in Ulm einen Wettkampf des Wissens (sehr gut oder very good) durch. Die Ulmer Mannschaft Werner Claus 11 Jahre, Christa Nitschke 15 Jahre, Ursula Bertz 16 Jahre und Eberhard Elsner 16 Jahre, denen in London vier Schüler und Schülerinnen gegenüber sitzen, erreichen 16, die Engländer 17 Punkte.

Zwei direkte Verbindungen zwischen der BBC London und Radio Stuttgart ermöglichen eine gemütliche und störungsfreie Unterhaltung in deutscher Sprache über den Ozean hinweg. Die auf Band aufgenommene Sendung wird am Montagabend im Radiosender Stuttgart gesendet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 82 S. 2
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 82 S. 3

Thema: Jubilarin Anna Hörmann

Heute begeht Fräulein Anna Hörmann im Altersheim Wiblingen ihren 80. Geburtstag. Die noch rüstige Jubilarin erwarb sich durch ihr leutseliges Wesen und ihr gesangliches Können viele Sympathien.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 81 S. 5

Thema: Bildung eines Jugendkreisausschusses der evangelischen Kirchen

Im Ruhetal treffen sich am Wochenende Vertreter verschiedener evangelischer freikirchlicher und landeskirchlicher Jugendverbände, um Fragen gemeinsamer Art zu besprechen. Neben Vertretern des Evangelischen Jungmänner- und Mädchenwerkes waren solche der evangelischen Gemeinschaft, der Methodistenkirche, der Heilsarmee, der christlichen und der Liebenzeller Gemeinschaft anwesend. Es wird beschlossen einen Jugendkreisausschuss der evangelischen Kirchen zu bilden. Der zum Vorsitzenden dieses Ausschusses gewählte Pastor Otto Wißt (Evangelische Gemeinschaft) gibt dann einen Überblick über die Einheitsbestrebungen der evangelischen Kirchen, augenblicklich gehören dem ökumenischen Rat 159 Kirchen in 44 Ländern an. Pfarrer Haas behandelt das Thema "Was kann von uns aus für die Verwirklichung der Ökumene geschehen?"

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 84 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1952

Thema: Baubeginn des neuen Ulmer Postamtes

Auf Anfrage, wann der Baubeginn des neuen Ulmer Postamtes sei, erhielt die "Schwäbische Donau-Zeitung" vom Bundesminister für Post- und Fernmeldewesen Schubarth die Mitteilung, dass die umfangreichen Postneubauten bereits grundsätzlich von ihm genehmigt sind. Er werde nichts unversucht lassen, um die beträchtlichen Baumittel trotz der angespannten Finanzlage flüssig zu machen. Mit dem Baubeginn könne noch in diesem Jahre gerechnet werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 82 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1952

Thema: Jubilar Eugen Diebold

Eugen Diebold, Inhaber des Verlagsbüros Söflingen, kann seinen 80. Geburtstag feiern. 1910 übernahm er in Söflingen die Pfuher'sche Buchdruckerei, die bis 1933 den "Söflinger Anzeiger" herausbrachte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 83 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1952

Thema: Beitrag zur Ulmer Abwasserbeseitigung

Der Sonderausschuss des baden-württembergischen Landtages für die Wasser- und Energiewirtschaft hat beschlossen, dem Landtag vorzuschlagen, der Stadt Ulm für die Abwasserbeseitigung einen Beitrag von 300.000 DM zu gewähren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 84 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1952

Thema: Arbeitslosenzahlen im Februar und März 1952

Die winterliche saisonmäßige Arbeitslosigkeit war im Arbeitsamtsbezirk Ulm am Monatsende März 1952 im allgemeinen wieder beseitigt worden. Die Zahl der Arbeitslosen ging insgesamt von 3.696 im Februar auf 2.259 im März zurück. Während bei den Männern ein Rückgang um 1.525 auf jetzt 996 Arbeitslose festgestellt wurde, stieg die Arbeitslosenzahl bei den Frauen von 1.175 auf 1.263, vor allem infolge der dauernden Entlassungen in der Verbrauchsgüterindustrie. Besonders stark war naturgemäß die Abnahme bei den Bauberufen, von 1.368 auf 329. Die Zahl der am Monatsende gemeldeten offenen Stellen erhöhte sich weiter, Ende März 564 freie Arbeitsplätze.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 83 S. 4

Thema: Richtfest für Wohnungsbau in der Bessererstr. und im Lehrertalweg

Heute findet das Richtfest für die im Rohbau erstellten 12 Wohnungen an der Bessererstraße und 13 Wohnungen mit sechs Ladengeschäften im Lehrertalweg, die im Rahmen der Kasernenverlagerung erbaut werden. Baurat Gabsdil begrüßt die Bauleute und Vertreter der Firmen Böhringer, Maier und Esslinger, die Architekten Lutzeier und Egeler sowie Vertreter der Stadtbauverwaltung und des Gemeinderats. Verwaltungsdirektor Hirschle betont im Namen des Oberbürgermeisters, dass die Stadt sich weiterhin für den Wohnungsbau einsetzen werde, um allen noch notdürftig untergebrachten Familien so schnell wie möglich eine neue Heimat zu schaffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 84 S. 3

Thema: Kohlenkontingente im Ulmer Gebiet

Obwohl die diesjährigen Kohlenkontingente recht spärlich bemessen waren, sind im Ulmer Gebiet während der vergangenen Monate keine Versorgungskrisen größeren Ausmaßes aufgetreten. Bis Ende März 1952 wurden etwa 96 Prozent der für Haushalt und Gewerbe zugeteilten Kontingente ausgeliefert. Pro Haushalt wurde ein Satz von 16,7 Zentner zugrunde gelegt, während dem Gewerbe eine Kohlenquote von nur 50 Prozent des Verbrauches von 1950 zugestanden worden war.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 83 S. 3

Thema: Jubilar Prof. Dr. Julius Baum

Der Direktor des Landesmuseums Stuttgart, Professor Dr. Julius Baum, begeht heute seinen 70. Geburtstag. Obwohl er kein gebürtiger Schwabe war, hat er sein ganzes Leben der Erforschung der schwäbischen Kunst gewidmet und ist ihr bester Kenner und vorzüglichster Interpret geworden. 1908 kam er an das Landesmuseum und unternahm bis 1914 die systematische Bestandsaufnahme der Kunstdenkmäler der O.Ä. Biberach, Blaubeuren, Geislingen und Münsingen. Schon damals lag ihm die Ulmer Kunst, deren bester Kenner er auch heute noch ist, am Herzen. Als Direktor des Museums der Stadt Ulm von 1924 bis 1933 hat er diesem Institut diese Prägung gegeben. Sein Name ist in Deutschland mit dem Ulmer Museum verbunden. Nach seiner Emigrierung aus Deutschland arbeitete er in der Schweiz, um 1946 als Direktor an das Landesmuseum zurückzukehren, wo er rund 40 Jahre früher begonnen hatte. Neben seiner Museumstätigkeit schrieb er eine Reihe von Büchern, nicht nur über die romanische Baukunst in Frankreich und die italienische Renaissancearchitektur. Seit 1911 lehrt er an der Stuttgarter TH. Durch zahlreiche Führungen und Vorträge ist er nicht nur in Ulm bekannt geworden. Bemerkenswert ist auch seine große Aufgeschlossenheit für die moderne Kunst.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 83 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1952

Thema: Aufbauplan der Nordwand des Hauptwachplatzes

Der in der Gemeinderatssitzung vom 04.04.1952 genehmigte Aufbauplan für die Nordwand des Hauptwachplatzes sieht für die Grundstücke zwischen alter Bierhalle und Brautgasse eine dreigeschossige Traufenbebauung vor. Die Straßenwand soll dadurch gegliedert werden, dass die Gebäude östlich der Kramgasse senkrecht zur Langestraße gestellt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 84 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1952

Thema: Ehrenurkunde für 40-jährige Dienstzeit

In einer schlichten Feier überreichte Schulrat Lang drei verdienten Pädagogen Ehrenurkunden für 40-jährige Dienstzeit:
Lehrerin Hulla Wagner, Hauptlehrer Heckel, Hauptlehrer Riedle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 84 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1952

Thema: Noch keine Entscheidung über Räumung des Flüchtlingslagers

Von zuständiger Seite, Colonel Seitz, Kommandant der Ulmer Subpost, wird mitgeteilt, dass über die Räumung der Kienlesbergkaserne (Flüchtlingslager) noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist. Als möglicher Termin für die Übernahme wird der 1. Oktober 1952 genannt. Sollte die Kaserne vorher benötigt werden, so würde dies zwei Monate vorher bekanntgegeben werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 84 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1952

Thema: 1. Vierteljahresbilanz des Verkehrsbüros - der Fremdenverkehr

Das Verkehrsbüro der Stadt Ulm und die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Ulm/Neu-Ulm legt folgende Vierteljahresbilanz vom 1. Januar - 31. März 1952 vor: 23.019 Gäste angekommen, darunter 1.596 Ausländer (letztes Jahr 16.849 darunter 1.525 Ausländer). Übernachtungen: 36.710, darunter 2.257 Ausländer (25.630 und 2.079). Das bedeutet eine ständige Aufwärtsentwicklung des Ulmer Fremdenverkehrs. Die Zahl der Übernachtungen z.B. hat sich bei gleichbleibendem Bettenraum gegenüber dem Vorjahr um 43 Prozent erhöht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 85 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1952

Thema: Verleihung der silbernen und goldenen Nadel der deutschen Verkehrswacht

Heute wird als erster Straßenbahner der Bundesrepublik dem Oberwagenführer a. D. Heinrich Birsner die goldene Nadel der Deutschen Verkehrswacht verliehen. Der Ausgezeichnete stand von April 1915 bis 1. Februar 1952 im Dienst der Ulmer Straßenbahn, ohne mehr als drei Mal krank zu sein und ohne einen einzigen Verkehrsunfall zu verursachen. Die silberne Nadel der Deutschen Verkehrswacht erhalten Robert Fundel, Jörg Honold und Wilhelm Schupp.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 85 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1952

Thema: Finanzministerium plant Wiederaufbau der Wengenkirche

Im Etat der Bauabteilung des Finanzministeriums sind als 1. Rate für den Wiederaufbau der Ulmer Kirche "Sankt Michael zu den Wengen" der Wengenkirche 250.000 DM vorgesehen. An der Genehmigung dieser Summe durch den Landtag bestehe kein Zweifel. Von der zuständigen Stadtpfarrei wird dazu gesagt, dass diese Summe reiche, um den Rohbau fertigzustellen. Sofort nach Eingang der Geldmittel könne mit dem Rohbau begonnen werden. Die Sammelaktion zugunsten der Wengenkirche habe bisher ein erfreuliches Ergebnis gehabt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 85 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1952

Thema: Direktor Max Frey feiert Berufsjubiläum

Eine weithin bekannte Persönlichkeit, Direktor Max Frey, Leiter der Deutschen Terrazzo-Verkaufsstelle Ulm GmbH, begeht heute sein 60. Berufsjubiläum. Nach Ablegung einer kaufmännischen Lehre und mehrjähriger leitender Tätigkeit bei der Steinfabrik-AG übernahm er 1908 die Geschäftsführung der Terrazzo-Verkaufsstelle. An der Entwicklung der Betonwerkstein- und Terrazzo-Industrie kommt ihm ein hervorragender Anteil zu. In allen Wirtschaftszweigen genießt er den Ruf eines hervorragenden Fachkenners und vorbildlichen Kaufmanns. Er erfreut sich in den Kreisen der Turner und Sängern gleich großer Wertschätzung, in deren Organisationen er jahrelang Ehrenämter bekleidete.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 84 S. 5

Thema: Dienstjubiläum Herr Friedrich Faul

Münstermesmer Friedrich Faul ist jetzt 60 Jahre im Dienst am Ulmer Münster. Am 11.04.1892 trat er in die Münsterbauhütte ein als letzter Steinhauerling unter Prof. Beyer. 1898 - 1900 beim Pionier- Btl, dann wieder Münsterbauhütte unter Münsterwerksmeister Lorenz und Münsterbaumeister Baur. 1905 Steinhauerballier, fertigt bei Restaurierung des Hauptturms von 1908-1914 die Zeichnungen. 1914-1918 im 1. Weltkrieg, dann unter Münsterbaumeister Prof. Dr. Friedrich. Am 1.01.1920 wurde er zum ersten Münstermesmer ernannt, vorher stellvertretender Münstermesmer. Mit dem Münster aufs engste verwachsen. Er gehört zum Münster mit zum Bewusstsein der Gemeinde, die würdige Gestalt mit Barett und großem Schlüsselbund.

Quelle: "Evangelisches Kirchenblatt" Nr. 5, 4. Jahrgang von 1.05.1952
s.a. Personalien Friedrich Faul

Thema: Einweihung des Lehrsaales der Straßenbahnen

Bei der Einweihung des neuen Lehrsaales der Ulmer Straßenbahnen für den Verkehrsunterricht begrüßt Direktor Strobel eine Reihe von Ehrengästen und dankt dem Gemeinderat und der Wirtschaft für ihre Unterstützung bei der Einrichtung des Lehrsaales. Der Kampf gegen den Molock Verkehr sei heute wichtiger denn je. OBM Pfizer wünscht, der Saal möge zum Nutzen der gesamten Bevölkerung Verwendung finden und damit eine gute Verkehrsdisziplin schaffen. Ministerialrat Wilhelm, der die Grüße des Verkehrsministers überbringt, schildert anhand von umfangreichen Zahlenmaterial das enorme Ansteigen der Verkehrsunfallziffern der letzten Jahre. Der Leiter der Verkehrswacht in Baden-Württemberg Dr. Klemm sagt, der Kampf gegen den Verkehrsunfall sei nur durch intensive Erziehungsarbeit möglich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 86 S. 4

Thema: 40-jähriges Bestehen des Touristenvereins

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Ulm des Touristenvereins "Naturfreunde" findet eine von Musik und Rezitationen umrahmte Feierstunde statt an der sich das Stadttheaterquartett, der freie Volkschor Ulm und Schauspieler Willy Court beteiligen. OBM Pfizer weist in seiner Begrüßungsansprache auf den vielgestaltigen Zeitenwandel hin, den diese 40 Jahre umschließen, und wünscht dem Verein weiterhin Glück und Erfolg. Emil Birkert von der Landesgruppe Württemberg gibt ein Bild der Aufgaben und des Ringens der Naturfreunde im Rahmen der sozialistischen Bewegung. 6 Jubilare, die seit der Gründung Mitglied waren, werden geehrt. Am Nachmittag wird dann in der Albrecht Berblinger-Schule die Jubiläumsausstellung der Naturfreunde "Die Heimat erzählt" eröffnet. Vorsitzender Kosinski betont, dass diese Ausstellung das Werk einfacher Menschen ohne höhere Schulbildung sei und sie dazu beitragen möge, die Naturverbundenheit der Menschen zu fördern. Bei der Ausstellung handelt es sich um eine geologisch-pädagogische Wanderausstellung der Landesleitung Württemberg der Naturfreunde. Eine Sonderabteilung zeigt Modelle der schwäbischen Naturfreundehäuser und das Ulmer Spatzennest, das auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 87 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 87 S. 2, Nr. 89 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1952.4.13 Nr. 1

Thema: Versammlung des Katholischen Werkvolks

Bei einer Versammlung des Katholischen Werkvolks in Anwesenheit von Präses, Stadtpfarrer Weiß, der bischöfliche Ordinariat zum Gaupräses ernannt worden war, stellt Vorsitzender Höss fest, dass das Werkvolk heute bereits zu einem Faktor geworden sei, der nicht mehr übersehen werden könne und dessen Platz im öffentlichen Leben sei. Aufgebaut auf den sozialen Enzykliken der Päpste bedeute das Werkvolk den Zusammenschluss christlicher Arbeiter, Angestellter und Beamter, ohne den Anspruch zu erheben, als Gewerkschaft angesprochen zu werden. Das Jahresprogramm, das sehr reichhaltig und vielseitig ist, strebe die Schaffung einer großen Werkvolks-gemeinschaft an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 88 S. 3

Thema: Weißenhorner Bürgermeister Adolf Wolf gestorben

Adolf Wolf, seit 1945 Bürgermeister der Stadt Weißenhorn, der 26 Jahre im Dienst der Stadt Ulm stand, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 88 S. 4
s.a. Personalien Wolf

Thema: Katholisches Werkvolk

Das Katholische Werkvolk beginnt heute mit den 1. Spatenstichen einen aus 11 Häusern bestehenden Block am Lehrertalweg. Der 1. Vorsitzende Karl Höss würdigt vor zahlreichen Gästen dieses Werk als die Erfüllung eines Punktes des Werkvolk-Programms. Er dankt besonders der Baugenossenschaft "Aufbau", dem OBM und den Architekten Freyberger und Daub für ihr verständnisvolles Zusammenwirken bei der Planung und Finanzierung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 88 S. 3

Thema: "Naturfreunde" begeht Doppeljubiläum

Die Ulmer Ortsgruppe der Naturfreunde kann ein Doppeljubiläum begehen: vor 25 Jahren wurde die Ortsgruppe Ulm von einer Gruppe naturliebender Gewerkschafter gegründet, vor 25 Jahren wurde mit dem Bau des gemütlichen Unterkunftshauses, des "Spatzennestes" begonnen. 1933 wurde dieses Heim beschlagnahmt, die Ortsgruppe verboten und aufgelöst. 1945 fand sich die alte Naturfreundefamilie wieder zusammen, nach ausgiebigen Verhandlungen mit der amerikanischen Militärregierung wurde das Spatzennest zurückgegeben. Im Verlauf der letzten Jahre gelang es der Ulmer Ortsgruppe allen Wiederwärtigkeiten zum Trotz die Gruppe organisatorisch neu zu gliedern und ihr weitere Freunde zuzuführen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 85 S. 3

Thema: Neuer Standort für US-Militärpolizei Ulm

Nach Ausbau und Renovierung der einstigen Ulmer Garnisonsarrestanstalt nach den Plänen der amerikanischen Armeedienststellen befindet sich nun hier die US-Militärpolizei Ulm. Bei der Übergabe des neuen MP-Hauptquartiers unter Anwesenheit von zahlreichen Behördenvertretern erklärt Capt. Peuser, die Ulmer MP-Station sei wohl die beste und modernste innerhalb des europäischen Befehlsbereichs der US Armee. Nach seinen Angaben sind in Ulm 32 Militärpolizisten stationiert, denen Jeeps für Kontrollfahrten innerhalb des Stadtgebiets, sowie 1 Limousine und 1 Jeep für Straßenpatrollen zur Verfügung stehen. Das Hauptquartier in der Frauenstraße besitzt eine Funkstation die in ständiger Verbindung mit den Streifenwagen steht und außerdem Funkverbindungen mit Stuttgart und Augsburg unterhält. Einzelheiten über die Tätigkeit der MP siehe auch "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 88, S.3.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 88 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1952

Thema: Wettbewerb zum Wiederaufbau des Stadtkreises Hannover

Bei einem für das gesamte Bundesgebiet ausgeschriebenen Wettbewerb für den Wiederaufbau der im Stadtbaukreis Hannover gelegenen Markthalle wurde aus 80 Arbeitern der Entwurf des Ulmer Architekten Diplom-Ingenieur Wolfgang Rupp als bester anerkannt und als erster angekauft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 88 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1952

Thema: Wohnungsbau der Ulmer Heimstätte

Die Ulmer Heimstätte baut zur Zeit an der Ecke König-Wilhelm-Wielandstraße ein großes 6-stöckiges und daneben ein 4-geschossiges Gebäude mit insgesamt 18 drei-Zimmerwohnungen und 3 zwei-Zimmerwohnungen. Im Erdgeschoss sind 2 Ladengeschäfte sowie Büroräume vorgesehen. Der Entwurf stammt von Diplom-Ingenieur Architekt Rettich, der als 1. Preisträger für den Bau ausgeschriebenen Wettbewerb hervorging.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 89 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1952

Thema: Gemeinderat berät über Gestaltung des Weinhofs

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung referiert Baurat Zimmermann über die Gestaltung des Weinhofs, die gegenüber früher keine wesentlichen Änderungen ergibt. Geplant sind 3-geschossige Gebäude mit steilem Dach und Giebel. Einstimmige Annahme ohne Debatte. Auf Grund eingehender verkehrstechnischer Untersuchungen ergibt sich für die Verbreiterung der Glöcklerstraße als beste Lösung, wenn die Häuser von Nr. 31 und 33 angeschnitten werden. Genehmigt wird ferner: 165.000 DM für den Bau der Kinderkrippe an der Schillstraße, 1 zwei-stöckiger Anbau an das Jugendsozialwerksheim, welcher ein Wohnheim geben soll. Veranschlagung 85.000 DM im Etat 30.000 DM eingesetzt, restliche Gelder aus Zuweisungen und Darlehen der Soforthilfe, des Landesarbeitsamtes und des Bundesjugendplans. Einstimmig wird die Übernahme der Karl-Olga-Heilanstalt (Ölgäle) durch die Stadt und ihre Eingliederung in die chirurgische Klinik des städtischen Krankenhauses genehmigt. Die für die Landwirtschaftsschule vorgesehene Summe von 520.000 DM ist durch die Erhöhung des Bauindex auf 650.000 DM angewachsen, diese Baukostenerhöhung wird einstimmig akzeptiert. Genehmigt wird die Erhöhung der städtischen Fäkalienabfuhr.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1952

Thema: Richtfest in der Griesbad- und Hahnengasse

Heute findet für die im Rahmen der Kasernenverlagerung in der Griesbad- und Hahnengasse im Rohbau fertig gestellten 2 Wohnblocks das Richtfest statt, bei dem Bau- rat Gabsdil Bauleute und Gäste begrüßt und auf die großen Schwierigkeiten hinweist, die sich gerade bei diesem Bauvorhaben in der Altstadt ergeben hatten. Die 2 Blocks enthalten insgesamt 28 Wohnungen sowie Räume für 3 kleinere Betriebe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 92 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1952

Thema: David Schenkel feiert 75. Geburtstag

Seinen 75. Geburtstag begeht David Schenkel, der nach dem 1. Weltkrieg Messner an der Dreifaltigkeits- und Pauluskirche wurde. Trotz Pensionierung, steht er noch immer im Dienst.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 92 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1952

Thema: Fremdenverkehr in Neu-Ulm

Durch steigenden Eigenbedarf, wie durch die Überlagerung durch Ulm, wuchs der Fremdenverkehr in Neu-Ulm stark an. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe betrug im Oktober 1950 sieben mit einer Gesamtbettenzahl von 79, der Stand am 1. April 1952 war: 12 Betriebe mit 92 Zimmern und 142 Betten. Vom 1. Oktober 1951 bis 31. März 1952 hielten sich in Neu-Ulm 1.799 Besuchern aus Bayern, 2.747 aus dem übrigen Deutschland auf. Insgesamt (mit den Ausländern) betrug die Zahl 5.016, die Zahl der Übernachtungen beträgt 5.465.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 60 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1952

Thema: Wohnbauprogramm für Angehörige der amerikanischen Truppen

Im Rahmen des Wohnbauprogrammes für die Angehörigen der in Neu-Ulm garnisonierten amerikanischen Truppen sind bisher 13 Wohnblocks gebaut worden. Nun sollen in Bälde südlich der bereits erstellten Wohnblocks weitere 15 Häuser mit je 16 Wohnungseinheiten gebaut werden.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 60 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1952

Thema: Bienenzuchtverein plant Zusammenschluss

Auf der heutigen Jahreshauptversammlung des Landesvereins für Bienenzucht Nord-Württemberg in Ulm wird von den Vertretern Nord- und Südwürttembergs der Zusammenschluss der beiden Landesvereine von Nord- und Südwürttemberg beschlossen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 92 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1952

Thema: Fußballer von Ulm 1846 feiern Aufstieg in Oberliga

Die 1. Mannschaft von Ulm 1846 hat nach 3-jähriger Abwesenheit den Aufstieg in die Süddeutsche Oberliga erreicht. Durch einen prächtigen 2:0 Sieg über Bayern Hof wurde der Anschluss wieder erreicht. Mit der Erringung der Oberliga werden nun auch wieder zugkräftige und bedeutende Fußballmannschaften Süddeutschlands in Ulm eintreffen, sodass auch wirtschaftlich gesehen ein Aufschwung zu verzeichnen sein wird. An diesem Erfolg ist auch die gründliche und geduldige Aufbauarbeit des Trainers Kronsbein und der Leiter der Abteilung Ernst Kallerhoff beteiligt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 92 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1952

Thema: Frau Lidwina Reger feiert Geburtstag

Frau Lidwina Reger, Wiblingen begeht heute ihren 80. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 92 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1952

Thema: Kommunion am weißen Sonntag

Insgesamt 524 Ulmer Jungen und Mädchen gehen am Weißen Sonntag zur ersten heiligen Kommunion.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 65 S. 3

Thema: Ulms Schwesterstadt New-Ulm in den USA

Einem amerikanischen Bericht über New-Ulm, die Schwesterstadt Ulms, ist zu entnehmen, dass New-Ulm seine deutsche Eigenart auch heute noch nicht verloren hat. Die deutsche Sprache ist so weitgehend gebräuchlich, dass das Bier in Gasthäusern öfters in deutscher als in englischer Sprache bestellt wird. In der evangelisch-lutherischen Kirche wird jeden Sonntag ein deutscher Gottesdienst abgehalten. New-Ulm besitzt unter den gleichgroßen Städten des Landes die meisten Brauereien, die großen Absatz an Bier finden. Die 3.980 Bürger haben den höchsten Bierverbrauch in den Vereinigten Staaten. Erziehungswesen nimmt in New-Ulm einen breiten Raum ein. New-Ulm verfügt über 10 Schulen mit annähernd 3.000 Schülern, darunter sind 3 höhere Schulen. Seit 1949 eigene Radiostation, die sich selbst "Polka-Sender der Staaten" nennt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 92 S. 3

Thema: Ulmer Elektrizitätswerk Heigeleshof

Bei der heutigen offiziellen Inbetriebnahme des Schalt- und Umspannwerkes Heigeleshof des Ulmer Elektrizitätswerks dankt Direktor Schröder allen Bauleuten und allen Mitarbeitern des EWU, besonders Diplom-Ingenieur Eisinger, der sich bereits 1946 mit der Planung beschäftigte, ferner Ingenieur Geisele, Obermeister Reusch und Oberwerkmeister Knapp für ihre Tag- und Nachtarbeit. Er schildert dann die Entwicklung der Energieversorgung nach dem Kriege in Ulm, die von einer sehr labilen Versorgungslage 1945 über die ersten noch von Direktor Schlang geleisteten Wiederaufbauarbeiten zur Planung des Heigeleshofs durch Eisinger geführt hat. Der Heigeleshof sei ein leistungsfähiges Schaltwerk, nach den modernsten Gesichtspunkten der Technik erbaut und rein zweckmäßig ohne jeden Aufwand und Luxus eingerichtet. OBM Pfizer betont die kurze Bauzeit und die Bedeutung des Werkes, man habe trotz des vordringlichen Wohnungs- und Schulbaues die Anlage dieses energie-wirtschaftlichen Betriebs nicht vergessen, der ja notwendig sei. Diplom-Ingenieur Eisinger gibt einen technischen Überblick über die Anlagen und weist darauf hin, dass der Strombedarf der Stadt Ulm auch dann gedeckt sei, wenn unvorhergesehene Ereignisse wie Wassermangel usw. eintreten sollten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 94 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 94 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1952

Thema: Firma Textil-Walker in Konkurs getreten

Die Firma Textil-Walker, Textilwerke Gebrüder Walker, ist in Konkurs getreten. Das Vergleichsverfahren wurde abgelehnt. Nach dem Krieg stark hervorgetreten, neu gebaut in der Frauenstraße, Kaufhaus Wöhr, das zuvor in Konkurs geriet, übernommen. Kredite hat auch die Stadtparkasse in Höhe von 400.000 DM gegeben. Ein Betrieb, der sich zu viel zugemutet hatte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 101 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1952

Thema: Ulmer Straßenbahn

Die Ulmer Straßenbahn besaß bei Kriegsausbruch 42 Fahrzeuge, die der Personenbeförderung dienten, jetzt sind es schon 70. Die Belegschaft hat in dieser Zeit um das Doppelte zugenommen: sie ist von 150 auf 300 Beschäftigte gestiegen. 1938, im letzten Friedensjahr wurden 5,8 Millionen Personen befördert, im vergangenen Jahr 13,5 Millionen. Durch den Ausbau des Straßenbahn- und Omnibusnetzes nach dem Kriege hat die gefahrene Kilometerzahl seit 1945 immer mehr zugenommen, die Zahl der beförderten Personen hat aber im Jahre 1947 ihren Höchststand erreicht und nahm seither trotz neuer Linien wieder ab. 1937 betrug die Gesamtlänge 12,4 km jetzt 45 km.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 93 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1952

Thema: Revision des Dr. Hinrichsen in Karlsruhe verworfen

Der 1. Senat des Bundesgerichts in Karlsruhe verwarf die Revision des Chefarztes des städtischen Krankenhauses Neu-Ulm, Dr. Hans Martin Hinrichsen, der am 19. April 1951 vom Landgericht Ulm wegen unterlassener Hilfeleistung zu 700 DM Geldstrafe verurteilt worden war.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 152 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1952

Thema: Ulmer Arbeiter reichen nicht für alle Arbeitsplätze aus

In Ulm wohnen etwa 30.500 Erwerbspersonen, von denen nur 1000 an auswärtigen Arbeitsplätzen arbeiten, davon allein 750 in Neu-Ulm. Das in Ulm verbleibende Aufgebot reicht aber nicht aus, um alle in der Stadt gebotenen Arbeitsplätze besetzen zu können. Zur Zeit üben weitere 15.600 außerhalb der Stadt Ulm wohnenden Arbeitskräfte den Broterwerb hier aus. Die starke Zunahme der Pendlerziffer nach dem Krieg (1939 nur 4.613 Pendler) hängt nur zum kleineren Teil mit der Aussiedlung von Ulmern während des Krieges zusammen, sie ist mehr bedingt durch die gesteigerte Kapazität der Ulmer Arbeitsplätze.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 94 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1952

Thema: Ulmer "Allgemeine Dienstordnung"

In den beiden Ulmer Tageszeitungen veröffentlicht OBM Theodor Pfizer einen Artikel über die "Allgemeine Dienstordnung" der Stadt Ulm, die seit einem halben Jahr in Kraft ist.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 95 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1952.4.24

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1952

Thema: Tuberkulosefürsorgearzt Dr. med. Paul Hirsch gestorben

Nach längerem Leiden verstarb in Bad Ditzenbach Dr. med. Paul Hirsch, wo er Genesung suchte, im Alter von 59 Jahren. Er war langjähriger Tuberkulosefürsorgearzt des Gesundheitsamtes Ulm. Sein Verdienst war der mühsame und schwierige Wiederaufbau der Tuberkulosefürsorgestelle in den Wirren der Nachkriegszeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 95 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1952

Thema: Regelung des Schwörmontags

Der Gemeinderat Ulm hat in seiner letzten Sitzung den Vorschlag der Hauptabteilung gutgeheißen, den Schwörmontag künftig am ersten Montag im August abzuhalten. Nach dieser Regelung wird der Schwörmontag immer in der Zeitspanne zwischen dem 1. und dem 7. August sein, dieses Jahr also am 4. August.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 96 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1952

Thema: Konrektorin Johanna Traub im Ruhestand

Ende des Monats April 1952 scheidet Konrektorin Johanna Traub an der Friedrichsaus Schule Ulm mit Erreichen der Altersgrenze aus dem Schuldienst. 49 Jahre war sie im Lehrfach tätig, davon 39 Jahre in Ulm, zuerst war sie an der Sedelhofs Schule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 96 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1952

Thema: Fussballmannschaft SSV Ulm 1846 in Oberliga aufgestiegen

Durch den Sieg der Fussballmannschaft von Ulm 1846 über Pforzheim steigt Ulm wieder in die oberste Fussballklasse auf, in die Oberliga. Die zahlreichen Ulmer Sportfreunde freuen sich auf die kommende Fussballsaison.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 98 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1952

Thema: Georg Eberle feiert Geburtstag

Georg Eberle, ein Ulmer Sportpionier feiert seinen 70. Geburtstag. Vor 55 Jahren trat er in den Ulmer Turnerbund ein. Auf allen Sportarten hat er sich betätigt, als Lehrer und Kampfrichter besonders im Fechtsport. 40 Jahre als Fechtlehrer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 99 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1952

Thema: Oberregierungsrat i.R. Hermann Kümmerlen feiert Geburtstag

Oberregierungsrat i.R. Hermann Kümmerlen, den es nach Verlust seiner Wohnung nach Weissenhorn verschlagen hat, feiert seinen 86. Geburtstag. Er war beim hiesigen Hauptzollamt, später Vorstand des Hauptzollamtes in Ludwigsburg, verheiratete sich mit der Tochter des Rechtsanwalts Ebner 1898, den Ruhestand verbrachte er bis zur Ausbombung in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 99 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1952

Thema: Umsiedlerfamilien treffen im Durchgangslager Kienlesberg ein

Sieben Umsiedlerfamilien mit 28 Personen aus Schleswig-Holstein treffen im Staatlichen Durchgangslager ein. Es sind Flüchtlinge aus Schlesien und Ostpreussen, die nun in Neubauwohnungen auf dem Eselsberg, in Arnegg und Söflingen untergebracht sind. Der Kreisbeauftragte für Flüchtlingswesen begrüßt sie in der neuen Heimat. Sie ziehen noch vor Pfingsten in die neuen Wohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 124 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1952

Thema: Einwohnerzahlen Ulms

Ulm steht mit 70.332 Einwohnern an 20. Stelle unter den süddeutschen Städten und an 6. Stelle im neuen Südweststaat nach Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Heidelberg. Die Wohnbevölkerung Ulms ist im vergangenen Jahr um 1,3 % angestiegen und erreichte damit nicht den Städtedurchschnitt Süddeutschlands. Im Durchschnitt haben die Städte den Stand von 1939 um 5,7 % überschritten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 99 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1952

Thema: Firma Magirus baut drei-Zimmerwohnungen am Neunkirchenweg

Die Firma Magirus baut am Neunkirchenweg 31 Wohnungen (Wohnungsbaugesellschaft Wohlfahrt GmbH Köln-Kalk) überwiegend drei-Zimmerwohnungen. Die Arbeiten haben begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 101 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1952

Thema: Neuer Vorsitzender im Ulmer Sportkreis

Beim Kreistag des Sportkreises Ulm stellt der seitherige Vorsitzende, der ehrwürdige und unermüdliche Jakob Salzmann sein Amt, aus beruflichen Gründen zur Verfügung. Der Neue Vorsitzende ist Willi Spachmann. Der 49-jährige begann mit 14 Jahren mit dem Turnen im Turnverein Ulm. Seit 1934 ist er Ausschussmitglied beim SSV. Er erreichte die Silberne Ehrennadel.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 101 S. 8
s.a. Personalien Spachmann

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1952

Thema: Industriebetriebe in Ulm

In Ulm gibt es zur Zeit 107 Industriebetriebe, die je 10 und mehr Beschäftigte aufweisen. Die Zahl der Beschäftigten ist 17.638 bei 45.101 Erwerbspersonen, also fast 40 %. Weitere rund 9.000 Personen stehen in sonstigen produzierenden Arbeitsstätten, sodass etwa 3/4 aller Erwerbspersonen im produzierenden Gewerbe ihr Brot verdienen. Die Produktionsleistung verdoppelte sich von 17,1 Mio (1936) auf 33,9 Mio (1951), Umsatzsteigerung 1946 2,8 Mio Reichsmark auf 32,7 Mio DM. Export um 35,5 Mio im Jahre 1951. In der Fahrzeugindustrie allein 6.709 Beschäftigte, 1.750 in der Elektroindustrie, 1.581 im Maschinenbau, 2.204 in der Eisen- und Metallindustrie, 2.767 in Textil und Bekleidung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 101 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Mai 1952

Thema: Richtfest des Schulneubaus im Mähringer Weg

Beim ersten 8 klassigen Schulhausneubau am Mähringer Weg wird Richtfest gefeiert. Stadtrat Wiech dankt allen am Bau Beteiligten. Man hofft, dass die zur Zeit auf der Wilhelmsburg untergebrachte Pestalozzischule Anfang Oktober diesen Jahres umziehen kann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 102 S. 3

Thema: Aufführungen der vergangenen Theatersaison

Ein Rückblick auf die vergangene Theatersaison zeigt die ungeheuren Anstrengungen des Ensembles und der Führung. In 246 Tagen fanden 498 Aufführungen, davon 347 in Ulm statt, auswärts 151. Schauspiel mit 115 Aufführungen, Lustspiel mit 23, Oper mit 57, Operette 201, Weihnachtsmärchen 27, Podium 66, dazu Klavier- und Tanzmatineekonzerte die in 27 Städten im weiteren Umkreis gastierten. Im vergangenen Jahr kamen 119.389 Besucher, davon 74.835 aus der Stadt Ulm und 44.552 von auswärts. In diesem Jahr wurden in Ulm 91.718 und auswärts 71.132 Hörer gezählt, insgesamt betrug die Hörschaft 162.850. 2,3 Aufführungen fallen täglich für das Theater an, die ein ungewöhnlich hohes Arbeitspensum erfordern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 102 S. 4
Chr. Beil 1952.5.2 Nr. 1 und 2

Thema: Landrat Köhl wiedergewählt

Landrat Köhl (CSU) wird mit 3 Stimmen Mehrheit wiedergewählt. In der Stichwahl erhält Köhl 24 Stimmen und Hermann Ospald (SPD) 21 Stimmen, Stellvertretender Landrat wird Konstantin Vidal, Oberelchingen. Vor der Wahl spielen sich tumultartige Szenen ab, Stimmen gegen den Wahlausschuss, Unterbrechung für eine halbe Stunde.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 70 S. 14

Thema: Gemeinderat wählt Eduard Wörner

Der Gemeinderat wählt in nicht öffentlicher Sitzung den neuen Leiter des Röntgeninstituts Dr. med. habil Eduard Wörner. Wörner ist geborener Ulmer und zur Zeit als Röntgenologe am amerikanischen General Hospital in Frankfurt. In Tübingen studiert, promoviert 1927 in München zum Dr. der Medizin, dann Lehrtätigkeit als Schiffsarzt in Hamburg, München, Wien, Berlin usw. 1934 gewann er den Schleussner- Röntgen-Preis in Zürich, Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 103 S. 2
Personalien Wörner

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1952

Thema: Neue Straßenbahnlinie 6 eingeweiht

Gemeinderat mit Oberbürgermeister weihen die neue Linie der Straßenbahn, Linie 6 ein, Marienstraße-Eselsberg. Die neue Strecke ist 4 km lang. Damit ist den deutschen Wünschen, der Eselsbergbewohner und den amerikanischen Soldaten von der Hindenburgkaserne Rechnung getragen. Anschließend kleine Feier im "Paradies", mit den Arbeitern und den Spitzen der deutschen und amerikanischen Behörden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 103 S. 2
s.a. Chr. Zb. 1952.5.3 Nr. 1 a/b

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1952

Thema: Wandertag zum Salenhau

Der Wandertag zum Salenhau wird wieder zu einem großen Erlebnis. 15.000 Wanderlustige aus der Umgebung treffen sich mit Wanderfreude und Gesang. Die Freude an der schönen Natur lockt die Tausenden hinaus. Turnerführer Jakob Salzmann ergreift wie alljährlich in einer schlichten Feier das Wort. Die Jugend findet mehr und mehr zurück zu ihrer Art, die frische Luft des freien Feldes ist der eigentliche Ort, wo sich die Jugend wohl fühlt. Ein Volkswandertag wird zum Brauchtum und zum Segen unserer Heimat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 103 S. 5
s.a. Chr. Zb. 1952.5.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1952

Thema: Katholikenfesttag in Wiblingen

Die Katholiken haben einen Festtag in Wiblingen. Unter Anwesenheit des Bischofs Dr. Carl Joseph Leiprecht treffen sich die heimatvertriebenen Katholiken und die einheimischen zur St. Elisabeth-Feier und Kreuzfest in Wiblingen. Dr. Anker, Domkapitular Dr. Hufnagel, Bürgermeister Dr. Hailer, Rektor Wiech sind anwesend. "Das Daheimsein bei Gott" sagt der Bischof, sei auch den Vertriebenen geblieben. Nicht die Konfessionen sind die große Gefahr, sondern die Konfessionslosigkeit. Er fordert die Beibehaltung der katholischen und der evangelischen Volksschule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 103 S. 3
s.a. Chr. Zb. 1952.5.4 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1952

Thema: Ulmer Sängergau veranstaltet Gautag

Gautag des Ulmer Sängergaues im Kupferhammer. Er steht im Zeichen des im Juli stattfindenden Bundesliederfestes. Gauvorstand Mohn begrüßt die Gäste Gauehrenvorstand Frey, Max ist anwesend. Der Sängergau Ulm hat 3.000 Sänger in 54 Vereinen. Gauchormeister Füssinger spricht über Tonbildung und Aussprache.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 104 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1952

Thema: Treffen der Jugend des Kreisjugendrings im Jakob Griesinger-Heim

Im Jakob Griesinger-Heim treffen sich unter dem Motto "Ist die Jugend politisch interessiert" die Jugend des Kreisjugendrings. Rückblick auf 1945 öffentliches Leben habe nur noch aus Provisorien bestanden. Thema über Deutschlands Beitrag zum Frieden, Wandel in der Lebensform. Lösung der sozialen Frage steht im Vordergrund.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 104 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1952

Thema: Zirkus Krone gastiert in Ulm

Ab heute gastiert der Zirkus Krone bis 11. Mai in Ulm auf dem Wielandplatz. Die Erstaufführung am Abend wird zu einem großen Erfolg und Genuss und zeigt die große Klasse des Zirkus Krone.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 105 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1952

Thema: Ulmer Rossmarkt

Auf dem Rossmarkt sind 170 Pferde aufgetrieben, etwas weniger als in den Vorjahren. Das allgemeine Geschäft ist flau. Schlachtpferde kosten etwa 300 - 500 DM, mittlere Pferde etwa 1100 - 1200 DM und schwere Rassepferde 1.400 - 1.600 DM. Viele Bauern sind nachmittags auf dem Münsterplatz und besichtigen Landmaschinen und Fahrzeuge.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 105 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1952

Thema: Restaurierung im Münsterschiff

Bei der Restaurierung des Münsterschiffes sind bis auf wenige die Fenster an der Nordwand wieder eingesetzt. Die Verglasung ist in schlichter Form und entsprechender Farbtonung vorgenommen. Man hofft, dass bis zum Landesposaunentag am 25. Mai alle Fenster an der Nordseite eingesetzt sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 104 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1952

Thema: Letzte Wohnblocks auf dem unteren Eselsberg fertiggestellt

Die letzten 4 Wohnblocks mit insgesamt 57 Wohnungen auf dem unteren Eselsberg sind fertiggestellt. Kleine Feier mit Stadtrat Wiegandt, Dank an "Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-GmbH".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 104 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1952

Thema: Degenkämpfe in Mürwick

Bei den Kämpfen der 15 besten deutschen Degenkämpfern in Mürwick bei Flensburg erringen die Ulmer Fechter Sepp Uhlmann und Rolf Dirner beste Erfolge und stellen sich mit an die deutsche Spitzenklasse.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 105 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1952

Thema: Resident Office Ulm aufgelöst

Das Resident Office Ulm wird aufgelöst. Dieses nahm seither die kulturellen Angelegenheiten in Stadt- und Landkreis Ulm, als auch die Verbindung zwischen der amerikanischen Armee und der Stadtverwaltung wahr. Diese beiden Aufgaben werden in Zukunft getrennt von 2 Amerikanern übernommen. Einer hat das Amerikahaus das auch Neu-Ulm, Leipheim und die Kreise Heidenheim und Schwäbisch Gmünd betreut. Die Angelegenheit nimmt ein anderer Offizier war, ein Civil Affairs Officer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 105 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1952

Thema: Arbeitslosenzahlen des Ulmer Arbeitsamt

Im Bereich des Arbeitsamtes Ulm ging die Zahl der Arbeitslosen von 2.259 Ende März, davon 996 Männer und 1.263 Frauen, um 190 auf 2.069 Ende April zurück. Von letzteren waren 792 Männer und 1.277 Frauen arbeitslos.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 105 S. 5, Nr. 107 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1952

Thema: Flüchtlings-Wohnungsbaugenossenschaft baut weitere Wohnungen

Die Flüchtlings-Wohnungsbaugenossenschaft begeht das Richtfest für weitere 41 Wohnungen, die seit Beginn des Jahres begonnen wurden. Es handelt sich um die Wohnhäuser am Speidelweg, Eselsberg und in Wiblingen. Insgesamt sind bis jetzt etwa 150 Wohnungen ausschließlich an Flüchtlinge übergeben worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 106 S. 3

Thema: Denkschrift der Schulleitung der Kepler-Oberschule

In einer Denkschrift der Schulleitung der Kepler-Oberschule wird gesagt, dass diese die am schlechtesten untergebrachte Oberschule des Landes ist. 20 Klassen stehen 12 Räume und 3 Ersatzräume zur Verfügung. Daher ist Schichtbetrieb notwendig, keine Spezialräume für Chemie, Physik, Biologie, Kartensammlung im Holzschuppen. Gegen Schall, Hitze und Kälte unzureichend isoliert. Auch schulhygienisch untragbar. Die Stadt hofft auf Neubau im nächsten Jahr, wo auch das Gymnasium untergebracht werden soll.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 106 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1952.5.8 Nr. 1

Thema: Firma Eitel Bek feiert 130-jähriges Bestehen

Die Firma Eitel Bek feiert ihr 130 jähriges Bestehen. Am 09.01.1823 erschien die 1 Annonce im Ulmischen "Intelligenzblatt". Es hat sich von Generation zu Generation vererbt und viele Ulmer und die Umgebung mit Aussteuern versorgt. Das Geschäft am Münsterplatz wurde am 17.12.1944 zerstört und jetzt in einem Nebengebäude der Reben-gasse neu eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 108 S. 3

Thema: Stadtverwaltung ehrt Jubilare

Die Stadtverwaltung ehrt 15 Arbeitsjubilare, für 25-jährige Dienstzeit. Es sind Münkle Gg. Mermi Hans, Heisch Josef, Springer Johann, Vogt Albert, Merz Karl, Ott Andreas, Kast Erwin, Miller Franz, Raiber Anton, Stegmann Wilhelm, Sieger Eugen, Stumpp Johann, Eppler Otto. Für 40-jährige Dienstzeit Schrade Hans. Die Ehrung wird durch Amtsvorstand Allgöwer Hauptamt vorgenommen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr 110 S. 3
s.a. Chr. Zb. 1952.5.10

Thema: Landestagung der Kreisjugendringe im Ulmer Rathaus

Im großen Saal des Ulmer Rathauses findet die Landestagung der Baden-Württembergischen Kreisjugendringe statt. Der MdB Dr. Tillmanns spricht über "Jugend-Bürger-Deutschland" vor den auswärtigen Delegierten, schildert das Spannungsverhältnis zwischen Ost-West und die Situation der Jugend in der Ostzone. Bei der Schlusskundgebung am 11. Mai spricht eine Reihe ausländischer Gäste über ihre Erfahrungen in der "Moralischen Aufrüstung".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 109 S. 2

Thema: 28. Gross-Staffellauf

Der 28. Gross-Staffellauf wird zu einem vollen Erfolg und einer großen Werbung des Sports. 84 Mannschaften mit insgesamt 900 Läuferinnen und Läufern nehmen daran teil. 23 Mannschaften von Ulm 1846, VfL Ulm mit 10 Mannschaften, SSV Ulm, der Eisenbahnsportklub und die TSG Söflingen mit je 8 Mannschaften und die Oberschulen Ulms und zahlreiche auswärtige Vereine. Siegerehrung am Marktplatz durch Sportkreisvorsitzenden Jakob Salzmann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 109 S. 5

Thema: Gedächtnisausstellung: Lebensweg des Künstlers Hans von Heider

Im Kupfertischkabinett des Museums wird heute die Gedächtnisausstellung Hans von Heider durch Dr. Kapp eröffnet. Albert Unseld, ein langjähriger Freund des in hohem Alter verstorbenen Künstlers, skizziert seinen Lebensweg: Als Kunststudent war er von den Keramiken des Münchner Nationalmuseums so fasziniert, dass er sich der Wiedererweckung dieser jahrhunderte alten Kunst zuwandte und als ausübender Künstler es zu größter Anerkennung und internationalen Preisen brachte, während er als Leiter der Keramik-Abteilung der Kunstgewerbeschule Stuttgart Lehrer und Führer für Generationen wurde. Seit Kriegsende wurde Blaubeuren zur 2. Heimat, wo er als Maler und Graphiker bis zum letzten Tag seines 85-jährigen Lebens arbeitete. Die Ausstellung umfasst Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 111 S. 4

Thema: Handwerkslehrlinge freigesprochen

In der Freien Schule werden 208 Handwerkslehrlinge freigesprochen. Vertreter der Handwerkskammer, der Stadtverwaltung, des Arbeitsamtes und der Lehrlingsheime nehmen daran teil.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 109 S. 3

Thema: Westernachbrücke und Donaukanal bei Erbach ab sofort befahrbar

Die Brücken über die Westernach und den Donaukanal bei Erbach sind jetzt für den Verkehr freigegeben worden. Sie sind in 5-monatiger Bauzeit von der Firma Vogel, Ulm mit einem Kostenaufwand von rund 180.000 DM aufgebaut worden. Bauherr der Westernachbrücke ist der Kreisverband Ulm und Bauherr der Brücke über den Donaukanal ist die Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 109 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1952

Thema: Volksschule am Neunkirchenweg feiert Richtfest

Die 16-klassige Volksschule am Neunkirchenweg ist im Rohbau fertiggestellt. Das Richtfest wird heute gefeiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 106 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1952

Thema: Besucherstrom des Amerikahauses 1951

Im Jahr 1951 war der Zustrom der Besucher zum Amerikahaus: 233.629 Personen benutzten die Einrichtungen. Dies bedeutet täglich 640 Personen. Hauptbücherei 90.263 Personen, 23.025 Kinder, 83.680 Bücher wurden ausgeliehen. Filmvorführungen wurden im Stadtkreis 57.763 und im Landkreis 16.666 gezählt, 58 Vorträge mit 8.321 Besuchern, Einzelheiten in der Beilage.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 110 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1952.5.13 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1952

Thema: Richtfest bei der Friedenskaserne

Bei 40 Wohnungen des Evangelischen Hilfswerks Neu-Ulm auf dem Gelände der Friedenskaserne findet das Richtfest statt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 114 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1952

Thema: Zahlen der Wohngebäude vor und nach dem Krieg

Bei Beginn des Weltkrieges zählte Ulm 6.559 Wohngebäude, nach dem Krieg 4.024. Ende 1951, 5.960. 1939 noch 20.662 Wohnungen, nach dem Krieg 11.738, jetzt wieder 17.231 Wohnungen. 1951 wurden 1.035 Wohnungen mit 26,03 m² Wohnraum geschaffen. Privater Wohnungsbau 598 Wohnungen, Stadtgemeinde und Wohnungshilfswerk 228, Verschiedene Wohnungsbaugenossenschaften 150, staatliche Behörden 11, Ämter der Bahn- und Post 48. Davon in der Weststadt 479 und 92 in Söflingen, in der Altstadt 104, in der Neustadt 97 und 12 am Michelsberg, also 213 im Stadtkern. In der Oststadt 138, in Wiblingen haben 108. 85 % aller Wohnungen 3 oder 4 Räume.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 111 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1952

Thema: Anton Leiber feiert Geburtstag

Der Teilhaber der Firma Hanser und Leiber, Anton Leiber feiert seinen 75. Geburtstag und sein 47-jähriges Geschäftsjubiläum. Am 15. Mai 1877 geboren, 1905 Gründung des Geschäfts für Fahrräder, Nähmaschinen und Motorräder, 1906 Opelvertretung bis heute. Ein Pionier des Autowesens, auch als Rennfahrer hervorgetreten. Verschiedene Auszeichnungen für sportliche Leistungen, so 1932 das Gold. Sportabzeichen des ADAC. Verdienste um das Handwerk und Ausbildung des Nachwuchses.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 112 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1952

Thema: Ulmer Straßenbahn feiert Jubiläum

Die Ulmer Straßenbahn feiert ihr 55-jähriges Jubiläum. Sie wurde am 15. Mai 1897 in Betrieb genommen. Am 30.03.1894 erfolgte der Vertragsabschluss zwischen der Stadt und der Elektrizitäts-AG. Gleichzeitig wurde das Unternehmen "Ulmer Straßenbahn und Elektrizitätswerk" gegründet. Am 1. April 1905 wurde das Unternehmen zum städtischen Betrieb. Der 1. Bahnkraftwagen mit Wagenhalle, ursprünglich am Bahnhofplatz (heute Stauferring) geplant stand bis zur Erbauung des neuen Betriebshofs am Westplatz (1927) an Stelle des heutigen EWU-Gebäudes. 1901 Linie zum Stuttgarter Tor (eingegangen), 1906 Söflinger Anschluss, Friedhofsverbindung am 10.07.1948.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 112 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1952.5.15 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1952

Thema: Lebenshaltungskosten steigen

Die Preise steigen und die Lebenshaltung wird kostspieliger. Sie hat sich zu 1938 um 69 % verteuert. Innerhalb des vergangenen Jahres ist der Index schnell höher geklettert, allein 15,4 %. Die Ernährung um 33 Einheiten, Heizung und Beleuchtung um 20,1 Einheiten. Stärkster Rückgang in der Bekleidung mit 10,3 Einheiten. Miete ist seit 1938 am wenigsten angestiegen. Angestiegen also: Genussmittel auf 243,7, Hausrat auf 205,1, Ernährung auf 189,8, Bekleidung auf 171,0. Diese 4 Gruppen liegen der Höhe nach über dem heutigen Gesamtindex, der 169 beträgt. Ausgangswert ist 100 vom Jahre 1938.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 114 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1952

Thema: Söflinger Fechter feiern 25-jähriges Jubiläum

Die Söflinger Fechter feiern ihr 25-jähriges Jubiläum. Im Frühjahr 1927 unter Albert Blessing und Trainer Eugen Geiwitz gegründet. 1929 eine Frauenriege, zum Florett kam noch Säbel. Als Nachfolger von Geiwitz kam Karl Mack. Aufstieg in die Landes-sonderklasse durch Udo Botemhardt. Zum Jubiläum finden Turniere zwischen den Neu-Ulmer und Ulmer Vereinen statt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 116 S. 5
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 114 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1952

Thema: Gründung Gemeinschaft "Internationale der Kriegsdienstgegner"

Eine Gruppe von Ulmern gründet die Gemeinschaft "Internationale der Kriegsdienstgegner". (War Resisters International).

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 118 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1952

Thema: Michael Klein und Frau feiern diamantene Hochzeit

Michael Klein feiert mit seiner Ehefrau die diamantene Hochzeit (60. Hochzeitstag). Im September diesen Jahres feiern beide den 90. Geburtstag. Beide wurden 1862 in der Nähe von Ellwangen geboren. In Ulm Reichsbahnsekretär.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 114 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1952

Thema: Gebirgstrachtenverein Oberländer lädt zu einem Trachtenfest

Der Ulmer Gebirgstrachtenverein Oberländer hat zu einem Trachtenfest eingeladen. Aus vielen Städten treffen sie sich, aus Süddeutschland, der Schweiz und Teilnehmer aus Österreich. Ein Festzug durch die Stadt bei herrlichem Wetter und der Umzug im Stadion, das ebenfalls eingeweiht wurde, wurde von Tausenden bestaunt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 115 S. 2
s.a. Chr. Zb. 1952.5.18 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1952

Thema: Jahreshauptversammlung des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg

Die Jahreshauptversammlung des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg findet in Ulm statt. OBM Pfizer, Oberregierungsrat Dambacher u.a. sind anwesend. In den Vorträgen werden die Themen die Reinhaltung der Gewässer, die Besatzungsfischerei und der Besatz der Gewässer mit Jungfischen behandelt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 115 S. 2

Thema: Einweihung der neu aufgebauten Stadiontribüne

Die Stadiontribüne wird heute im Rahmen großer sportlicher Veranstaltungen eingeweiht. 1924/25 wurde die erste im letzten Kriege zerstörte Tribüne gebaut. Die jetzige Tribüne ist eine Stahlbaukonstruktion mit einem 15,4 m austragenden Dach 51,3m lang, 15m tief. Im Unterraum befinden sich zahlreiche Umkleidungsräume, Duschräume, Räume für den Arzt und den Wärter. Ein Zwischenstockwerk für das Training und moderne Übertragungsanlage. Die Tribüne ist gerade zum richtigen Moment fertig geworden, da Ulm 1846 zur höchsten Fussballklasse aufgestiegen ist. 9.000 Zuschauer kamen zu dieser Einweihung durch OBM Pfizer. Die neue Tribüne hat 1.270 Sitzplätze, kostete 320.000 DM. Leichtathletik, Trachtenverein, Fussball und Hockey umsäumen das Geschehen. Jakob Salzmann dankt der Stadt Ulm für die Gabe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 114 S. 8
s.a. Chr. Zb. 1952.5.18

Thema: Glockenweihe der Klosterkirche in Wiblingen

Vor dem Hauptportal der Klosterkirche in Wiblingen findet die Glockenweihe unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Vor dem Portal sind auf einem Holzgerüst die 3 neuen Glocken aufgehängt und zwar: die 22 Zentner schwere heilige Kreuzglocke, die 10 Zentner schwere Martinglocke und die 6 Zentner schwere Josefsglocke. Dekan Dr. Anker nimmt die Weihehandlungen vor die am Mikrofon erläutert werden. Unter den Gästen sind OBM Pfizer, Dr. Hailer, Rektor Wiech... Die Weihstunde wird durch Liedvorträge und Kirchenchor umrahmt. Zum Schluss bedankt sich Stadtpfarrer Zehringer für die Unterstützung der staatlichen und städtlichen Stellen, der Sammler und Spender in Wiblingen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 115 S. 4
s.a. Chr. Zb. 1952.5.18 Nr. 1

Thema: Spatzennest der Naturfreunde feiert Jubiläum

Das "Spatzennest" der "Naturfreunde" besteht nun schon 25 Jahre. 1924 mit dem Bau des herrlich im Lautertal gelegenen Baues begonnen, 1927 eingeweiht, 1933 von der SA beschlagnahmt, nach dem Krieg langsam wieder hergerichtet mit viel Schwierigkeiten. An jedem Himmelfahrtstag feiern die Naturfreunde das "Bergfest", ein Anlass zu Veranstaltungen für alt und jung, draußen im "Spatzennest".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 116 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Mai 1952

Thema: Gauvorsitzender Anton Mohn feiert Geburtstag

Der Gauvorsitzende des Sängergaues Ulm im Schwäbische Sängerbund Württemberg und Hohenzollern, Anton Mohn begeht seinen 65. Geburtstag. 1905 im Liederkranz für mehr als 4 Jahrzehnte tätig. Seit 15 Jahren leitete er den Verein. 1947 wurde er zum 1. Vorsitzenden des neu gegründeten Sängerkreises Ulm gewählt, 1949 das erste Kreisliederfest. Die Krönung seiner Arbeit war die 125 Jahrfeier seines Vereins "Liederkranz" im Jahre 1950.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 116 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Mai 1952

Thema: Besuch aus Holland an der Walddorfschule erwartet

Nachdem die 8. Klasse der Walddorfschule voriges Jahr in Den Haag war, wird jetzt im Mai und Juni der Gegenbesuch aus Holland erfolgen. Eine Anzahl schweizer Kinder wird ebenfalls von den Schülern und Eltern der Ulmer Walddorfschule aufgenommen. Zum Austausch fährt die hiesige 11. Klasse zum Feldmessen und Biologieanschauungsunterricht in die Schweiz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 117 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1952

Thema: Tagung des Wirtschaftsverbandes Bonn

Vom 22 - 24 Uhr findet in Ulm die Tagung des Wirtschaftsverbandes-Versicherungsvermittlung Bonn statt. Die Bedeutung Ulms als Tagungsort tritt hervor. Der enorme Aufstieg des Versicherungswesens wird hervorgehoben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 117 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1952

Thema: Söflinger Posaunenchor feiert Jubiläum

Der Söflinger Posaunenchor feiert in diesen Tagen sein 25-jähriges Bestehen. Er wurde 1927 gegründet und steht unter Leitung von Albert Keck. Beim Turmblasen 1927 trat er zum erstenmal in Erscheinung. Während dem Krieg übernahm er auch den Dienst des Ulmer Posaunenchor. Zur Zeit umfasst der Chor 30 Mitglieder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 118 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1952

Thema: Firma Vogt und Glöckle feiert Richtfest an der Söflingerstr.

Die Ulmer Firma Vogt und Glöckle feiert das Richtfest für 28 2-3- und 4-Zimmerwohnungen an der Ecke Blücherstraße - Söflingerstraße. Damit hat die Firma seit 1950 insgesamt 71 Wohnungen gebaut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 119 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1952

Thema: Hausverwalter Jakob Bschaier feiert 75. Geburtstag

Hausverwalter a.D. Jakob Bschaier, Neidhartstraße 25 begeht seinen 75. Geburtstag. Er trat 1908 in städtische Dienste, Straßenbahn-Wagenführer und Schaffner, seit 1925 Hausverwalter und Ratsdienerstelle im Rathaus, die er 20 Jahre lang betreute. Im Alter von 68 Jahren pensioniert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 119 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1952

Thema: 15.Landesposaunentag

Ulm ist wieder der Ort des 15. Landesposaunentags. Ein großes Erlebnis für alle. Begrüßung am Samstag durch Dekan Pfizenmaier, Kultminister Dr. Schenkel, Prälat Dr. Eichele. OBM Pfizer und Dekan Sauter. Erhebende Abendfeier in der Pauluskirche. Ein Überwältigendes Bild bietet das Münster am Sonntagvormittag und -nachmittag. Das Münster ist überfüllt, tausende vor dem Münster. "Wir tragen Jesu Namen" steht im Mittelpunkt. Höhepunkt ist das Choralblasen auf dem Münsterplatz. Chorale und Lieder erklingen über die festlich gestimmte Stadt. (s. Tageszeitung, Chr. Beil)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 120 S. 3
s.a. Chr. Zeitb. 1952.5.25

Thema: Friedhof wird erweitert

Der Neue Friedhof wurde im Jahr 1898 eröffnet. Zur Zeit zählt Ulm rund 40.000 Einwohner, für die eine Bestattungsfläche von 20.000 m² bereitsteht. Die jetzige Fläche beträgt 123.601 m², während die anstehende Erweiterung zusätzliche 35.801 m² ergeben wird. Seit Gründung des Friedhofes wurden bis vor kurzer Zeit 41.000 Bestattungen durchgeführt. Da im Durchschnitt jährlich 1,15 % der Ulmer Bevölkerung auf dem Neuen Friedhof bestattet wird, wird der nördliche Erweiterungsteil etwa 10 Jahre ausreichen. Diese neu erschlossene Fläche wurde mit tausenden Sträuchern und Bäumen bepflanzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 120 S. 2

Thema: 2. Tage Streik gegen Betriebsverfassungsgesetz

Der Deutsche Gewerkschaftsbund mit der Gewerkschaft Druck und Papier streikt 2 Tage, aus Protest gegen das Betriebsverfassungsgesetz. Es bringe Verschlechterungen der schon in den Ländern bestehenden Gesetze. Besonders sei zu beanstanden, dass man das Personal der öffentlichen Dienste von dem Gesetz ausschließen und eine besondere Regelung treffen wolle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 121 S. 3

Thema: Deutschland erhält eigene Armee

Die Unterzeichnung des Deutschlandvertrages und des Truppenvertrages schafft überall eine gespannte Lage. Deutschland soll nach seiner vollkommenen Abrüstung und Zerstörung nach kaum 7 Jahren Kriegsende wieder eine eigene Armee, als Teil einer Europäischen Armee, in der Stärke von 300.000 Mann erhalten. Der Vertrag wird heute in Paris unterzeichnet. Die Meinungen prallen aufeinander und das Rätselraten um den Russen und seine Gegenmaßnahmen hält an.

Quelle: "Der Chronist", 28.05.1952

Thema: Gasthof "Schlössle" in Söflingen neu hergerichtet

Der Gasthof "Schlössle" ist wieder neu hergerichtet. Es steht in Söflingen. Es blickt auf eine alte geschichtliche Entwicklung zurück. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts abgerissen, hieß es zum "Lamm". Jetzt wieder "Schlössle" der Tradition gemäß. Ein Saal für 500 Personen, 14 Fremdenzimmer mit 25 Betten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 122 S. 7
Chr. Beil. 1952.5.30 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1952

Thema: Wiedergründung des katholisch-kaufmännischen Vereins Deutschland

Der katholisch-kaufmännische Verein Deutschlands besteht nun schon 75 Jahre. Von Dr. Elz 1877 gegründet. Zwangsauflösung des KKV, 1947 Wiedergründung. Heute 20.000 Mitglieder. Der Ulmer Ortsverein die "Unitas", gegen 1910 gegründet, ist 1951 mit über 300 Mitglieder wieder erstanden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 122 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1952

Thema: Frau Angelika Fiesel feiert 90. Geburtstag

Frau Angelika Fiesel feiert ihren 90. Geburtstag. 1871 in Langenau geboren, wohnt sie seit 70 Jahren in Ulm. 43 Jahre in der Wohnung in der Wagnerstraße 44. Sie kann mit 5 Kindern den Geburtstag feiern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 122 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1952

Thema: Richtfest für Handelsschule am Kornhaus

Heute findet das Richtfest der neuen Handelsschule am Kornhaus statt. Sie steht auf dem ehemals Bürglenschen Anwesen. Stadtrat Wiegandt dankt der Stadtverwaltung. Rektor Stanger unterstreicht die Wichtigkeit des Baues von Schulen da z.B. für 2.850 Schüler nur die Friedrichsaus Schule zur Verfügung stehe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 125 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1952

Thema: 30 Kinder fahren nach England

30 Kinder von Ulmer Schulen fahren zu einem 4 wöchigen Engländeraufenthalt weg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 150 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1952

Thema: Leichtathletik Klubkampf Ulm 1846 gegen St. Gallen

Bei dem Leichtathletik-Klubkämpfen von Ulm 1846 gegen St. Gallen erreicht Ursel Schmückle im Hochsprung mit 1,61 m eine neue deutsche Jahres- und Nachkriegsbestleistung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 125 S. 5

Thema: Gedenkrede am Gebirgspionierbatallion

Die Angehörigen des ehemaligen Gebirgspionierbatallions 94 der 4. Geb. Div. treffen sich in Ulm. Gedenkrede von Msg Notz, dem ehemaligen Standortpfarrer Ulm, der Ulm als die Urheimat der württembergischen Pioniere bezeichnet. Gefallenehrung am Pionier-Ehrenmal in der Basteistraße. Begrüßung und Gefallenehrung durch Oberstleutnant a.D. Oberndorfer, den ehemaligen Kommandeur der Pioniere "Wir kommen nicht zusammen, um später wieder einmal dabei zu sein, sondern um Kameradschaft im besten Sinne zu pflegen."

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 125 S. 3

Thema: Landesjugendtreffen der Deutschen Angestellten Gewerkschaft

Zum Landesjugendtreffen der Landesverbände Baden-Württembergs und Bayern der Deutschen Angestellten Gewerkschaft (DAG) treffen sich ca. 1.000 Mitglieder. In 52 großen Mannschaftszelten lagern sie an der Donau am Valckenburgufer. Der Bezirksleiter der DAG Taeger wird mit Bürgermeister Dr. Hailer sprechen. Sie weisen auf die Bedeutung der Scheinfirmenarbeit hin. Sie soll Kameradschaft und Hilfsbereitschaft pflegen und die Möglichkeit bieten, das in der Praxis und Schule Gelernte durch eigene Initiative zu erweitern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 125 S. 2

Thema: Wohnblock am Fort Oberen Eselsberg geplant

Die US-Streitkräfte haben das Fort Oberer Eselsberg beschlagnahmt mit den dazugehörenden Nebenwerken, dem Wallmeisterhaus und ein Gebäude, das in der Markung Lehr liegt. Für die betroffenen Familien soll ein Wohnblock mit 12-Dreizimmerwohnungen und 9-Zweizimmerwohnungen im Lehrertal gebaut werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 126 S. 3

Thema: Eintritt der vollen Lehrmittelfreiheit

Nach dem Eintritt der vollen Lehrmittelfreiheit der Ulmer Schulen wird mit einem Jahresaufwand von 120.000 DM gerechnet. Bei voller Lehrmittelfreiheit kostet ein Volksschüler 12 DM, ein Sonderschüler 24 DM, ein Gewerbeschüler 5,50 DM, ein kaufmännischer Berufsschüler 6 DM und eine hauswirtschaftliche Berufsschülerin 4 DM. 1956 soll sie durchgeführt sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 126 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1952

Thema: Flächenzahl der Stadt Neu-Ulm

Neu-Ulm umfasst flächenmäßig 2.358,4 ha Gelände und 493 ha Hofflächen, Straßen und 103 ha Wegeland, Grünanlagen 24 ha, 81 ha Sportgelände und Friedhof, 350 ha Forste, 1.270 ha Landwirtschaftliche Nutzflächen, 497,9 ha sind im Eigentum der Stadt Neu-Ulm. Und als Privateigentümer 393,3 ha, was verpachtet ist. Seit 1945 wurden 33,3 ha Grund erworben.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 88 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1952

Thema: Tagung der Interessengemeinschaft Illertal

Auf der Tagung der Interessengemeinschaft Illertal in Vöhringen sprechen Mitglieder des Verbandes "Obere Donau" und der "Rhein-Main-Donau-AG" und Vertreter von Behörden und Verbänden. OBM Pfizer, als 1. Vorsitzender und Sprecher der TH Stuttgart bringt zum Ausdruck, dass weitere Schäden im Illertal vermieden werden müssen. Die Iller sei heute nur noch ein lebendiger Leichnam. Schwere Fehler bei früheren Begrädnungen und Kraftwerkbauten, das Gepräge als natürliche Landschaft ging verloren. Nach dem Staatsvertrag von 1917 über die Ausnutzung der Wasserrechte der Iller ist ohne Einwilligung Bayerns ein Eingriff in die Grundwasserverhältnisse nicht möglich. Stuttgart legt größten Nachdruck auf das Bodenseeprojekt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 128 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1952

Thema: Betriebe beschäftigen auch Heimatvertriebene

Heimatvertriebene haben Anteil an der Ulmer Industrie in 108 Betrieben; der Stadt Ulm sind von 17.859 Beschäftigten 3.905 Heimatvertriebene und 24 Heimarbeiter beteiligt, das entspricht 21,8 %. Dabei sind 5 Vertriebenenbetriebe. Im Durchschnitt kommen auf einen Ulmer Betrieb 167 Beschäftigte einschließlich Heimarbeiter, bei den heimatvertriebenen Betrieben nur 44 bzw. 43. Diese Betriebe sind noch im Aufbau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 127 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1952

Thema: amerikanisches Residenzoffice aufgelöst

Mit dem heutigen Tage ist das amerikanische Residenzoffice in der Friedrich-Ebert-Str. 2 aufgelöst. Dieses Amt, das 1949 aus dem Büro des amerikanischen Stadtkommandanten hervorging, hat in den letzten Jahren die Belange der Besatzungsmacht gegenüber Stadt und Landkreis Ulm wahrgenommen. Diese Aufgaben übernimmt heute das "Civil affairs office" mit Oberstleutnant John W. Cochrane. Einen anderen Teil der Aufgabe geht an das amerikanische Konsulat in Stuttgart über, das seinen Vertreter in Ulm in dem Direktor des Amerikahauses Mr. Lascoe hat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 128 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1952

Thema: Professoren und Studenten aus Hohenheim besuchen das Krafftutterwerk Robert Funkel

40 Professoren, Assistenten und Studenten der Landwirtschaftshochschule Hohenheim besuchen unsere Stadt, um das Kraftfutterwerk Robert Funkel zu besichtigen. Landwirtschaftsminister a. D. Stooss, Landwirtschaftsrat Dr. Ernst Ulm begrüßen die neuzeitlichen Einrichtungen des Werkes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 129 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1952

Thema: Entdeckung eines alten Wehrgangs auf der Baustelle des neuen Filmtheaters "Lichtburg"

Bei Baggerarbeiten auf der Baustelle des neuen Filmtheaters "Lichtburg" stößt man auf Teile eines alten Wehrgangs, der offensichtlich zur einstigen Umwallung der Reichstadt gehörte. Ein Gewölbe und eine Wendeltreppe mit Schiesscharte ist sichtbar. Ob dieser Umwallungsteil noch mit dem Frauentor zusammenhängt ist zweifelhaft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 128 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1952

Thema: Neu-Ulmer Rathaus-Wettbewerb

Beim Neu-Ulmer Rathaus-Wettbewerb wird von 43 Entwürfen dem Diplom-Ingenieur Jorasky vom Stadtplanungsamt Ulm der 1. Preis in Höhe von 4.000 DM zugesprochen, der 3. Preis ging an die Architektengemeinschaft Dilger, Keller und Ruk.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 129 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1952

Thema: Ulmer Konservator Hammer legt im Alpirsbacher Kloster Fresken frei

Der Ulmer Konservator Hammer legt im Alpirsbacher Kloster wertvolle Fresken frei. Diese Fresken, die sich in der Sakristei der romanischen Säulenbasilika befinden, stammen aus dem 13. Jahrhundert und zeigen das Leben Jesu von Geburt bis zur Auferstehung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 128 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1952

Thema: Fertigstellung der Kasernenanlage "Neue Ludendorffkaserne"

Die neue Kasernenanlagen zwischen der Ludendorffkaserne und Ludwigsfeld sind fertig gestellt worden. Der neue Namen ist "Neue Ludendorffkaserne". Die ersten amerikanischen Truppen sind schon eingezogen. Gemischte US-Verbände sollen die Anlagen belegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 128 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1952

Thema: Arbeitslosenzahlen

Die Zahl der Arbeitslosen ging im Monat Mai von 2.069 auf 1.926 zurück. 715 gegenüber 792 im Vormonat entfallen auf die Männer, 1.211 (1.277) auf die Frauen. Die Zahl der Unterstützungsempfänger ist rückläufig. Ende Mai standen 541 Männer und 775 Frauen, im April 1413 in Arbeitslosenunterstützung oder Fürsorgeunterstützung. Baugewerbe kaum mehr aufnahmefähig, Textilindustrie von Kurzarbeit betroffen, gute Metallfacharbeiter gesucht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 128 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1952

Thema: Dienstgebäude des Technischen Überwachungsvereins im Rohbau fertig

Das neue Dienstgebäude, des Technischen Überwachungsvereins in der Karlstraße 13-17 ist im Rohbau fertig. Es ist 30 m lang. Auf der Rückseite eine Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr, die 3 untersten Stockwerke mit je 230 m² Büroraumfläche. Die bisherige Unterbringung in der Gallwitzkaserne war unzureichend, der Technische Überwachungsverein beschloss anlässlich seines 75-jährigen Bestehens am 5. April 1950 den Bau in Ulm. Es ist vorgeschlagen, verschiedene städtische Ämter, die mit Kraftfahrwesen zu tun haben, mit den Stellen des Technischen Überwachungsvereins zusammenzulegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 129 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1952

Thema: Umbau der Straßenbahnschienen in der Wagnerstraße

Die Arbeiten der Ulmer Straßenbahn in der Wagnerstraße gehen bei Tag und Nacht weiter. Die Straßenbahn wird in der Wagnerstraße zweigleisig gelegt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 129 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1952

Thema: Evangelische Schwestern errichten Bazar

Die Evangelische Schwestern errichten im Schwesternheim einen Bazar und verkaufen zahlreiche nützliche Gebrauchsgegenstände um die notwendigen finanziellen Mittel zu gewinnen, um ihrer Sorge um die Kranken und Alten nachzugehen. Der Verkauf brachte einen Betrag von 2.500 DM. Der Verkauf dauerte Sonnabend und Sonntag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 131 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1952

Thema: Weitere Flüchtlinge aus der Sperrgrenze zur Ostzone treffen auf dem Kienlesberg ein

Infolge der jüngsten politischen Ereignisse an der Zonengrenze werden im Laufe der nächsten Tage 200 Flüchtlinge auf dem Kienlesberg eintreffen. Es handelt sich um die evakuierten aus der Sperrgrenze zur Ostzone.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 130 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1952

Thema: Ulmer Sportler klagen wegen Vergnügungssteuer

Stadtkämmerer Girmond nimmt gegen die Klagen der Ulmer Sportler Stellung, welche die Vergnügungssteuer in Höhe von 15 % auf alle sportlichen Veranstaltungen als zu hoch betrachten. Ulm habe seit der Währungsreform über 600.000 DM einmalige Aufwendungen neben den laufenden für den Sport gehabt. Er betont das besondere Entgegenkommen, wie freie Stadionbenutzung gegen Ulm 1846. Zugegeben wird, dass von der Vergnügungssteuer, ausschließlich die Fußballspieler betroffen werden. Dadurch, dass die Stadt eine einzigartige Stadionanlage geschaffen hat, ist sie auch berechtigt, eine Besteuerung zu verlangen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 130 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1952

Thema: Auflösung des Wiblinger Krankenhauses sei notwendig

Das Gutachten über das Wiblinger Krankenhaus wurde von Stadtrat Dr. Rudhardt und dem Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes Dr. Schulze hergestellt. Die beiden vertreten den Standpunkt, dass eine Auflösung des Wiblinger Krankenhauses aus allgemeinen hygienischen Gründen notwendig sei und das selbst bei größeren Umbauten und Investitionen keine wesentlichen Verbesserungen erreicht werden können. Für eine befristete Zeit wäre es zu erhalten, wenn eine Mindestinvestition von etwa 7.000 DM durchgeführt wird. Der Gemeinderat wird darüber entscheiden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 131 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juni 1952

Thema: "Neue Bau"

Albrecht Rieber spricht im Verein "Alt-Ulm" über den neuen Bau. Entstehungszeit 1585 - 1593. Als erstes wurde der Ostflügel, dann der Süd- und Westflügel und schließlich der Treppenturm erbaut. Der Name "Neuer Bau" eine Verlegenheitsbezeichnung. Ursprünglich als Magazin für Getreide, Wein und Salz vorgesehen. Als Baumeister stellt Rieber den berühmten Hans Fischer genannt "Adi" fest, der mit dem Zimmerwerkmeister M. Gaiser und dem Leiter der Steinmetzenhütte Claus Bauhofer und Peter Schmid den Neuen Bau erstellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 132 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juni 1952

Thema: Nachfrage nach Qualitätsbullen beim Zuchtviehmarkt gestiegen

Beim letzten Zuchtviehmarkt war die Nachfrage nach Qualitätsbullen gut. 121 Bullen wurden aufgetrieben. Für einen Bullen in der Klasse 2 musste man einen Durchschnittspreis von 3.000 DM bezahlen. Die Preise haben gegenüber den Vormonaten nachgelassen. Preisklasse 2 bei den weiblichen Tieren bei 1.735 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 133 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juni 1952

Thema: Gewerkschaften stehen im Interesse

Die Gewerkschaften stehen im Zusammenhang mit dem Betriebsverfassungsgesetz im Mittelpunkt des Interesses. Im Jahre 1933 waren die Arbeitnehmer in Ulm in Einzelorganisationen zusammengefasst. Alle diese freigewerkschaftlichen Verbände wurden 1933 aufgelöst und ihre Mitglieder in die Arbeitsfront überführt. Im Herbst 1945 entstanden wieder die 1. örtlichen Kartelle, die im baden-württembergischen Gewerkschaftsbund vereinigt waren. Zusammenschluss im Bund 1949. In Ulm rund 20.000 Arbeitnehmer organisiert, Zahl der Arbeitnehmer rund 50.000. Die Arbeiter im Stadtgebiet von Ulm, besonders in den Großbetrieben und in den Betrieben der öffentlichen Hand sind fast ausnahmslos im DGB organisiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 132 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1952

Thema: Herr Eugen Hündler feiert 80. Geburtstag

Eugen Mündler, Reichsbahnoberinspektor i. R., Ulm Hasslerstraße 24, begeht seinen 80. Geburtstag. Früher Bahnhofsverwalter in Blaubeuren, dann Bahnhofinspektor in Eutingen, später Plochingen, zuletzt beim Rangierbahnhof in Ulm. 55 Jahre im Dienste der Eisenbahn.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 133 S. 4

Thema: Richtfest für Maschinenhaus gefeiert

Im Donaukraftwerk wird Richtfest für das im Rohbau fertiggestellten Maschinenhaus gefeiert. 1892 zum erstenmal geplant, dann 1912, 1923 und 1939 diskutiert. Mitte November 1950 mit dem Bau begonnen, Schwierigkeiten während des Baues infolge der Wirtschaftskrisen. Täglich 100 - 120 Arbeiter tätig, bis jetzt 5.900 m² Spundbohlen eingerahmt, 100.000 cbm Erde ausgehoben und 15.000 m³ Beton verarbeitet. Regierungsbaumeister Frank begrüßt OBM Pfizer, die Gemeinderäte und alle am Bau Beteiligten. OBM sagt, dass dieses Projekt nach dem Münsterbau für Ulm das umfangreichste sei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 134 S. 6

Thema: Dr. Pee eröffnet Graphik-Ausstellung Braque

In den neu hergerichteten Räumen des 2. Obergeschosses im Museum wird durch Museumsdirektor Dr. Pee die Graphik-Ausstellung Braque eröffnet. Mit der kürzlich gezeigten von 1.800 Personen besuchten Ausstellung von Farbproduktionen und der Braque-Ausstellung tritt die neue Museumsleitung mit ihrer Ausstellungstätigkeit in die Öffentlichkeit. Es wird vor allem vielseitig Graphik und Malerei, alte und neue Kunst aber auch Plastik, Architektur u.a. ausgestellt. Die UNESCO-Wanderausstellung zeigt Farb-Reproduktionen vom Impressionismus bis zur Gegenwart.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 135 S. 2

Thema: Besucherzahlen der Ulmer Lichtspieltheater

Ulms Bürger sind nicht kinofreundlich. Die Stadt hat einschließlich Wiblingen zur Zeit 4 Lichtspieltheater. Im Tagesdurchschnitt werden zusammen 14 Vorstellungen abgewickelt. Wenn alle Plätze belegt wären müssten täglich 10.800 Plätze verkauft werden. Jeder Ulmer könnte 53 mal ins Kino gehen. Im vergangenen Jahr waren es 940.944 verkaufte Platzkarten (12,7 pro Kopf). Seit 1949 ist die Zahl der verkauften Karten gesunken. 1948 noch 1.240.907 Personen im Kino, 1949 noch 1.014.025, 1950 besuchten 945.018 Leute die Kinos, 1951 waren es dann nur noch 940.944 Personen. Alle Mittel- und Großstädte zeigen einen größeren Besuch auf.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 104 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1952

Thema: Gründung der Stadtverkehrswacht Ulm/Neu-Ulm

Die Stadtverkehrswacht Ulm/Neu-Ulm ist heute gegründet worden. Anwesend sind Bundesbahn und -post, Kreis- und Stadtverwaltung, Polizei, Berufsverbände und Sportvereinigungen, Autoindustrie, Gerichtswesen, Schulen und Presse und Direktor Strobel. Die Straßenbahn erläutert den Zweck und die Aufgabe der Stadtverkehrswacht. Aufgabe ist, die Gefahren des öffentlichen Straßenverkehrs in Stadt und Land wirksam herabzudrücken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 139 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1952

Thema: Leiter der Röntgenstation der städtischen Klinik wird Dr. Eduard Wörner

Dr. med. habil. Eduard Wörner wird als Leiter der Röntgenstation der Städtischen Klinik von OBM Pfizer eingeführt. Gleichzeitige Verabschiedung von Dr. Zanker. Professor Dr. Stooß gibt Überblick über die Entwicklung der Ulmer Röntgenstation.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 136 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1952

Thema: Flauer Betrieb beim Rossmarkt im Juni

133 Pferde wurden aufgetrieben, der Handel verlief mäßig. Händler kamen aus dem Rheinland und von München. Mittlere Arbeitspferde bekam man zwischen 700 und 900 DM, schwere Tiere von 1.300 - 1.500 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 139 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1952

Thema: Baureste des abgebrochenen Frauentores gefunden

Beim Bau des neuen Filmtheaters "Lichtburg" wurden Baureste des 1836 abgebrochenen Frauentores gefunden. Das Frauentor ist 1357 erstmals urkundlich erwähnt und muss zwischen 1356 und 1357 erbaut worden sein. Aufgedeckt wurde die Wendeltreppe des westlichen aus Backsteinen gemauerten Viertelsrundturms mit einer Schießscharte sowie einer ursprünglich mit einer Tonnendecke überdeckten, 1,36 m breiten Wehrgang, der unter dem Torturm hindurch zum östlichen Viertelrundturm führte. Weitere Schilderung durch A. Rieber in der Tageszeitung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 136 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1952

Thema: Hotel "Zum jungen Hasen" soll wieder erbaut werden

Das alte Hotel "Zum jungen Hasen", das am 17.12.1944 zerstört wurde, soll bald am alten Platz wieder entstehen. Über 300 Jahre wird das Haus als gastronomischer Betrieb geführt, seit etwa 50 Jahren ist die Besitzerfamilie Familie Mohr. Daneben ist ein neues Lichtspieltheater geplant, dessen Leitung Direktor Dr. Waitzel übernimmt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 138 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1952

Thema: Liegenschaftsamt erhält Gelände zum Wohnungsbau

Das Städtische Liegenschaftsamt hat eine Gesamtfläche von 118.512 m² stadteigener Grundstücke im Wert von 600.000 DM zum Bau von Wohnhäusern im Erbbaurecht zur Verfügung gestellt bekommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 138 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1952

Thema: 2. Klavierkonzert von Pianist Kurt Bauer

Der Ulmer Pianist Kurt Bauer tritt mit einem 2. Klavierkonzert auf und begeistert die Zuhörer. Schon das erste Konzert mit Werken für 2 Klaviere mit Heidi Bung verriet die große Kunst. Werke von Bach, Beethoven, Starwinsky, Haydn rufen großes Interesse für den Ulmer Künstler hervor.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 144 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1952

Thema: 70 Jahre Traditionsverein "Fidelia"

Der Ulmer Traditionsverein "Fidelia" besteht seit 70 Jahren. Es ist ein Unterstützungs- und Geselligkeitsverein aller reisenden Geschäftsleute. Einer der ältesten Traditionsvereine, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die kollegiale Verbundenheit innerhalb des ambulanten Gewerbes zu fördern. Sie wollen ein "starker Arm für Kranke und Hinterbliebene, aber auch ein Verein der Geselligkeit und Harmonie" sein, wie Vorstand Wieland zum Ausdruck bringt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 144 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1952

Thema: Ausbau der Donaustraße

Die Donaustraße erhält ein neues Gesicht. Die mittelalterliche Herdbruckerstraße ist dem modernen Verkehr nicht mehr gewachsen. Die Arbeiten zur Verbreiterung der Donaustraße machen gute Fortschritte, sodass bald mit der Aufnahme des 2. Bahnverkehrs zwischen Herdbrücke und Lange-? Frauenstraße gerechnet werden kann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 138 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1952

Thema: Söflinger Bevölkerung beschwerten sich, wegen Straßenbahnstrecke zum Gemeindeplatz

Die Stilllegung der Straßenbahnstrecke von der Sonnenstraße zum Gemeindeplatz ruft den Unwillen, besonders der Söflinger Bevölkerung hervor. Die Weiche war mehrmals gebrochen, die Leitschiene ebenfalls, sodass die Sicherheit nicht mehr garantiert war. Die Abstimmung im Gemeinderat ergibt das die Endhaltestelle in die Kapellengasse verlegt wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 141 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1952

Thema: Erweiterung der Donauuferstraße geplant

Mit dem Bau des Donaukraftwerks an der Böfinger Halde ist das Projekt der Donauuferstraße nach Thalfingen wieder im Vordergrund. Die Stadt Ulm beabsichtigt, nachdem sie bereits eine breite Donauuferstraße bis zum Kraftwerk, diese bis nach Thalfingen weiter zu führen. Die Gemeinde Thalfingen, die an diesem Plan sehr interessiert ist, will zunächst einen befestigten Fahrweg mit eigenen Mitteln ausbauen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 138 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1952

Thema: Richtfest für Jungarbeiterwohnheim Oerlingertal

In Anwesenheit von Vertretern der Stadtverwaltung, des Landrats- und Sozialamtes findet das Richtfest für das fertiggestellte Jungarbeiterwohnheim im Oerlingertal statt. Ulm ist die erste Stadt, die den Gedanken des Jugendsozialwerks praktisch verwirklicht hat. Heimleiter Thulke dankt der Stadtverwaltung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 80.000 DM. Davon entfallen 30.000 auf die Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 140 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1952

Thema: Russlandheimkehrer treffen am Kienlesberg ein

Nach längerer Zeit treffen im Staatlichen Durchgangslager Kienlesberg wieder 6 Russlandheimkehrer ein, darunter sind 3 Frauen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 140 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1952

Thema: Paddlerslalomelite trifft sich in Meran

Am vergangenen Wochenende traf sich die Slalomelite aus der ganzen Welt in Meran zur Meisterschaft auf der 14 km langen Strecke auf der Etsch. Die Ulmer Paddler Albert Kraus, Wolfgang Gerlach und der Stuttgarter Ernst Gierer erringen den "Pokal der Nationen". In der Einzelwertung erhielt Albert Kraus den 3. Platz hinter 2 Österreichern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 140 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1952

Thema: Heimkehrer-Verband tritt in Generalamnestie ein

Der Heimkehrer-Verband tritt in eine Kundgebung für die Generalamnestie der deutschen Gefangenen ein. Nachdem der Generalvertrag für Deutschland unterzeichnet ist und neue deutsche Truppenverbände aufgestellt werden sollen, hält es der Verband für unmöglich, unter fremden Oberbefehl zu marschieren, solange noch einziger deutscher wegen Kriegsverbrechen gefangen sei. "Wir haben keine Lust, über kurz oder lang dasselbe Schicksal noch einmal zu erleiden!"

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 141 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1952

Thema: Eisenbahnmitarbeiter aus Ankara in Ulm eingetroffen

OBM Pfizer empfängt eine türkische Eisenbahner-Fußballmannschaft aus Ankara. Die Mannschaft spielt gegen den Eisenbahn-Sportklub Ulm. Gleichzeitig sind Vertreter der türkischen Eisenbahn-Generaldirektion anwesend. Die Freundschaft zwischen den beiden Völkern wird betont.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 141 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1952

Thema: Weitere Russlandheimkehrer

Über das Wochenende kommen wieder Heimkehrer aus Russland an. Insgesamt 29 Heimkehrer, davon 20 Männer, 8 Frauen und 1 Kind. Die Männer kommen aus dem Lager in Kiew, während die Frauen 7 Jahre lang in Brest-Litowsk festgehalten worden waren. Es handelt sich um verschleppte Zivilisten, Zivilinternierte, Kriegsgefangene, Wehrmachtshelferinnen und Krankenschwestern. Ein Heimkehrer gibt Bericht über die Gefangenschaft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 143 S. 8
Chr. Beil. 1952.6.23 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1952

Thema: Letzter Tag der Ulmer Sommermesse

Heute ist letzter Tag der Ulmer Sommermesse. Der Besuch aus Stadt und Land ist sehr gut. Der Verkauf im Glückshafen des Ulmer Wohnungshilfswerk wird ein voller Erfolg. Es ist mit einem Reingewinn von etwa 6.000 DM zu rechnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 142 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1952

Thema: Kreisbaumeister Andreas Rapp gestorben

Im Alter von 79 Jahren verstarb Kreisbaumeister i.R. Andreas Rapp. 1874 wurde er in Göppingen geboren, Baugewerkschaftsschule in Stuttgart, um 1900 zur Stadt Ulm als Bauwerksmeister. 7 Jahre als Wasserbautechniker für den Donaukreis bei der Württembergischen Kreisregierung 1909 zum Kreisbaumeister für den Kreis Ulm berufen. Daneben Kreisbrandinspektor der Feuerwehr. Nach 32-jähriger Arbeit für den Kreis Ulm wurde Kreisbaumeister Rapp 1941 in den Ruhestand versetzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 143 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1952

Thema: Bilderausstellung von Künstler Ludwig Miller im Kupferstichkabinett des Museums eröffnet

Im Kupferstichkabinett des Museums wird durch Studienrat Kneer die von dem Kunstverein veranstaltete Ausstellung, von rund 80 großformatigen Aquarellen und Zeichnungen des schwäbischen Künstlers Ludwig Miller (Ravensburg), eröffnet. Dr. Graf Johannes von Waldburg-Wolfegg gibt eine kurze aber treffende Einführung in das Wesen seiner Malerei, die weniger Landschaftsdarstellung der Motive aus Oberschwaben, Frankreich und Italien sei, als Paraphrasen und Melodien der Farbe über diese Landschaften.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 142 S. 4

Thema: Besuch des Hochkommissars Mc Cloy in Ulm

Hochkommissar John Mc Cloy besucht Ulm. Empfang durch OBM Pfizer, Frau Inge Aicher-Scholl und geladene Gäste haben sich im großen Ratsaal versammelt um den Hochkommissar John Mc Cloy zu begrüßen. OBM Pfizer begrüßt die Gäste und dankt für die Hilfe aus dem Marshallplan. Mc Cloy sagt, dass die heutige Schenkung von 1 Mio DM an die Geschwister-Scholl-Stiftung für die geplante Ulmer Hochschule ihn mehr befriedigt als andere in diesen Jahren. Er würdigt den Idealismus von Hans und Sophie Scholl und das Werk der Inge Scholl, die Volkshochschule, deren Ruf weit über diese Stadt hinausgeht. Die neue Hochschule für Gestaltung will Methoden zur Förderung des demokratischen Deutschland lehren. Die Jugend habe keine bessere Tradition als den Geist der Geschwister Scholl. Mc Cloy überreicht Frau Aicher Scholl den Scheck über 1 Mio DM. Frau Aicher Scholl dankt bewegt. Anschließend Rundfahrt der Hochkommissars mit General Gross, OBM Pfizer und Vertreter örtlicher Behörden. Begrüßung im Münster durch Prälat Dr. Eichele und Führung durch Münsterbaumeister Friedrich. Abends Essen im Bundesbahnhof. Mc Cloy dankt für die Ulmer Gastfreundschaft. So wie einst von Ulmer Bürgern das Münster geschaffen worden sei, so müssten auch heute wieder daran gehen, eine neue Gemeinschaft zu bauen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 142 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1952.6.23 Nr. 2 a/b

Thema: Am "Roten Berg" wird ein Kindergarten gebaut

Die Siedlung "Roter Berg" zählt jetzt 700 Bewohner. Zur Zeit wird ein Kindergarten gebaut für ca. 200 Kinder. Mitglieder des katholischen Arbeitervereins helfen beim Aufbau. Ein 2-Stöckiges Haus mit Kindergarten-Saal, das auch als Notkirche benutzt werden kann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 144 S. 4

Thema: Kinderspielplatzanlage in Warndtstraße steht kurz vor Vollendung

Die Anlage des 1. Kinderspielplatzes an der Warndtstraße ist nahezu beendet. Die Kinderspielgeräte wurden von Ulmer Bürgern und Firmen gestiftet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 143 S. 4

Thema: Kündigungen von Kleingärten

Die in letzter Zeit in großer Zahl erfolgten Kündigungen von Kleingärten, sowie eine Erhöhung des Pachtzinses rufen große Entrüstung hervor. Die Stadt begründet ihre Maßnahmen mit der lebhaften Neubautätigkeit und der erheblichen Ausdehnung der hiesigen Industrieanlagen wie Stockmähd und Donautal. Bei den Betroffenen besteht die Meinung, dass es der Stadt an ernsthaftem Willen fehlt, auf diesem Gebiet Durchgreifendes zu tun. Vor allem weil im Stadtkern immer noch große Bauflächen brach liegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 143 S. 4

Thema: Ruine Künkele wird beseitigt

Die Ruine Künkele wird beseitigt. Sie steht an der Ecke Langestraße - Marktplatz. Dadurch wird es möglich, dass in den nächsten Tagen mit der Verbreiterung der Langestraße begonnen wird bis zur Einmündung der Donau-Straße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 144 S. 3

Thema: Schulspeisung

Es bestehen Befürchtungen das der gewährte Landeszuschuss für die Schulspeisung nach den großen Ferien wegfällt. Der Bund will nur noch für solche Kinder einen Zuschuss geben, deren Eltern Kriegsfolgehilfempfänger sind und deren Einkommen nicht mehr als 10 % des Fürsorgerichtsatzes übersteigt. Gegenwärtige Schulspeisung an 4.000 Schüler, die Hälfte bezahlt 50 Pfennig also 2 Pfennig pro Mahlzeit. Fällt der Zuschuss weg, werden etwa 90 % den vollen Monatspreis zwischen 1,80 DM und 2,40 DM bezahlen müssen. 1946 waren von 7.500 Schulkindern 825 völlig unterernährt, 2.500 gesundheitlich gefährdet und weitere 2.500 untergewichtig. Durch Initiative von Frau Scholl wird die Schulspeisung eingeführt, zunächst 550 Kinder. 1946 wurde der "Ortsausschuss für Kinderspeisung" gegründet und 3.500 bis 3.700 Kinder gespeist. Nach dem Ulmer Beispiel wurden diese Speisungen in ganz Württemberg eingeführt. Ab 1947 Hoover-Speisung. 10.000 Schüler in 46 Ausgabestellen gespeist, durch kostenlose Lebensmittel aus der USA. Ab 1950 Schulspeisung als Milchfrühstück mit Kakao oder Schwarzbrot eingeführt. Nach Wegzug von Frau Scholl übernimmt Frau Zeitler das Amt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 145 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1952

Thema: Schwerkriegs- und Unfallbeschädigte in Ulm

Im Bereich des Arbeitsamtes Ulm gibt es etwa 2.800 Schwerkriegsbeschädigte und einige 100 Unfallbeschädigte. Etwa 1.400 kommen für eine Arbeitsvermittlung in Betracht. 1.300 sind zur Zeit in Arbeit, 77 sind arbeitslos und 40 streben einen Wechsel des Arbeitsplatzes an. Es sind noch 77 arbeitslose Schwerbeschädigte. 22 leben schon länger als 1 Jahr von Unterstützungsgeld. Über die in Lohn stehenden Beschädigten wird überwiegend nur lobendes gesagt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 143 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1952

Thema: Fr. Dr. Sametinger feiert Geburtstag

Oberstudiendirektor a. D. Fr. Dr. Sametinger feiert in München den 80 Geburtstag. Am 7.7.1917 übernimmt er die Realschule Neu-Ulm und verschafft ihr den guten Ruf. 1937 tritt er in den Ruhestand und zieht nach München.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 117 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1952

Thema: 1. Schwimm- und Sportverein feiert Jubiläum (SSV Ulm)

Der 1. Schwimm- und Sportverein (1. SSV Ulm), der größte Ulmer Sportverein mit 4.000 Mitgliedern feiert sein 30-jähriges Jubiläum. Vorstand Basler, Ehrenvorstand Frey und OBM Pfizer sprechen zu den Gästen. Schwimm- und Sportübungen im SSV-Bad umrahmen das Fest.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 173 S. 4
Chr. Beil. 1952.7.26 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1952

Thema: Bautätigkeit 1951 in Ulm

Die Bautätigkeit erreichte 1951 nicht mehr den Umfang der beiden Vorjahre. Rund 600 Wohngebäude mit über 3.400 Wohnungen fehlen noch zum Vorkriegsbestand (1939: 20.662 Wohnungen). Es fehlen noch 5.500 Wohnungen, da Ulm seit 1951 5,747% Personen mehr hat. Die größte Bauziffer 1951 mit 191 neuen Wohnungen im Lehrertal, Weststadt 479, Stadtmitte 213, Oststadt 138, Wiblingen 108, Söflingen 92, Grimmelfingen 5. Dezember 1945 waren 385 Wohngebäude mit 1.368 Wohnungen von der Besatzungsmacht beschlagnahmt, sind auf 19 Gebäude mit 43 Wohnungen zurückgegangen. Aber 5 Kasernen mit 46 Wohnungen beschlagnahmt worden. Weiteres siehe Statistik 1951.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 146 S. 3

Thema: Ulmer Kreisbildstelle versorgt Schulen mit Lichtbildern

Die Ulmer Kreisbildstelle versorgt über 100 Schulen in Stadt und Land mit Filmen und Lichtbildern. 1934 ins Leben gerufen, untersteht seit 1937 dem Bezirksschulamt, später vom Kreisverband übernommen. In den letzten Tagen des Krieges wurden viele Filme gestohlen bzw. zerstört, heute Filme für alle Schulfächer. 50 Vorführgeräte. Sämtliche Ulmer Schulen besitzen ein eigenes Gerät, während sich die Schulen auf dem Lande noch aushelfen müssen. Daneben besitzt die Kreisbildstelle 9.000 schwarzweiße und farbige Diapositive.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 146 S. 4

Thema: Eintreffen von Ostzonen-Heimkehrer auf dem Kienlesberg

Im Laufe des Nachmittags treffen im Staatlichen Durchgangslager Kienlesberg wiederum 40 Ostzonen-Flüchtlinge ein. Der Transport kommt vom Lager Stammheim.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 147 S. 3

Thema: Polizist Anton Lohr feiert Geburtstag und Dienstjubiläum

Kriminalkommissar Anton Lohr, Merzigweg 3 feiert seinen 65. Geburtstag und sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Seit 1912 im Dienste der Polizei und ständig in Ulm. Größte Achtung in weiten Kreisen der Bevölkerung, nicht zuletzt durch seinen stetigen Humor. Er scheidet am 1. Juni aus den Diensten der Kriminalpolizei aus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 146 S. 3

Thema: "Ulmer Heimstätte" ist größte Baugenossenschaft

Die "Ulmer Heimstätte" ist die größte Baugenossenschaft Ulms. Das schlechte Jahr 1951 schränkte die Bautätigkeit ein. Am Mähringer Weg konnten 3 Gebäude mit 24 Wohnungen, sowie 2 in der Goethestraße zerstörte Wohnungen fertiggestellt werden. Dann noch 37 Wohnungen an der Söflingerstraße begonnen und im Rohbau fertiggestellt. Von 1944 vorhandenen 909 Wohnungen waren 232 zerstört, die bis 1950 aufgebaut wurden. Zugang 1950/51 von 139 Wohnungen, also am 31.12.1951 150 Gebäude mit 1.079 Wohnungen. Dazu in diesem Jahr 37 Wohnungen an der Söflinger Straße, sodass die Genossenschaft zur Zeit 154 Gebäude mit 1.116 bewohnten Wohnungen hat. 2.230 Mitglieder am Jahresende. Vorsitzende des Vorstandes ist Direktor Wiedemeier.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 142 S. 8

Thema: Ulmer Dogge "Baroneß vom Ulmer Münster"

Die 2-jährige schwarz-weiß gefleckte Ulmer Dogge "Baroneß vom Ulmer Münster" wird in der internationalen Hundeausstellung in Paris mit mehreren höchsten Preisen ausgezeichnet. Besitzer ist Albert Mutschler, Möbelhaus Neu-Ulm. Züchter Siegfried Schlegel, Ulm, Söflingerstraße 26. Der Liebhaberpreis wird auf 8.000 DM beziffert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 147 S. 3

Thema: Ulmer Kinderkrippe feiert Richtfest

Die neue Ulmer Kinderkrippe an der Schillstraße feiert ihr Richtfest. Der Verein Krippe e.V. besteht seit 1877 und begeht sein 75-jähriges Jubiläum. Das Haus wurde 1944 zerstört. Es können in Zukunft 40 Säuglinge und Kleinkinder aufgenommen werden, früher waren es 170 Säuglinge.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 147 S. 3

Thema: Bettenausnutzung in den Ulmer Kliniken

Die Ulmer Kliniken haben ca. 1.500 Betten zur Verfügung. Bis Ende dieses Jahres standen in den städtischen Häusern 1.228, in den Privatkliniken 350 Betten zur Aufnahme von Patienten bereit. Erhöhung der Bettenzahl in den letzten 4 Jahren um 342. Im Jahre 1946 ist eine durchschnittliche Bettenausnutzung von 76,8 % zu verzeichnen, im vergangenen Jahr 82 %. Geringste Benutzung die Geburtshilfe-Abteilung in der Frauenklinik mit 31,4 %, während Gynäkologische Abteilungen und Urologische Klinik über 100 % hinausgingen. 20.067 stationär behandelte Personen ergeben 472.356 Pflēgetage, was eine durchschnittliche Pflēgedauer von 23,5 Tagen entspricht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 147 S. 3

Thema: Richtfest für Wohnblocks "in der Höll" und in der Gideon-Bacherstraße

Im Rahmen des Kasernenverlagerungsprogrammes sind die Roharbeiten für einen Wohnblock mit 9 Wohnungen "In der Höll" einen weiteren in der Gideon-Bacherstraße mit 12 Wohnungen und ein Haus mit 4 Wohnungen in der Zeughausgasse beendet worden. Außerdem wurden die ersten Betriebsersatzbauten für die beiden hiesigen Firmen Andreas Mayer und Aegis-Verlag errichtet. Heute Richtfest auf allen Bauten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 144 S. 3

Thema: Neu-Ulmer Wasserturm fertiggestellt

Der neue Wasserturm in Neu-Ulm ist nun fertig. Er ist 38 Meter hoch und der alte Wasserturm 43 Meter hoch.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 102 S. 12

Thema: Ulmer Jugendfechtmannschaft des Ulm 46

Der Jugendfechtmannschaft des Ulm 46 gelang es bei dem württembergischen Mannschaftsmeisterschaften in Ludwigsburg im Florettfechten den Titel eines württembergischen Mannschaftsjugendmeisters zu erringen. Die Fechter Stribel und Schilling gehören der Bundesjugendsonderklasse an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 148 S. 6
s.a. Chr. Zb. 1952.6.29

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1952

Thema: Lehrlinge bei der Abschlussprüfung

An den Lehrabschlussprüfungen, die die Industrie- und Handelskammer im Frühjahr 1952 veranstaltete, beteiligten sich insgesamt 165 männliche und 184 weibliche Lehrlinge. Davon 61 männliche und 61 weibliche Kaufmannsgehilfen, 10 Bürogehilfen, 14 männliche und 90 weibliche Kurz- und Maschinenschrift, 88 männliche und 23 weibliche Facharbeiter, 2 Köche im Gaststättengewerbe und 6 Brauer und Mälzer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 150 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1952

Thema: Herr Carl Abt Senior

Carl Abt Senior, ein Kaufmann besonderen Ansehens, als Persönlichkeit, wie als Unternehmer bekannt, Senior des Hauses Carl Abt, Eisenwarengroßhandlung. 1877 geboren, übernimmt er 1911 von seinem verstorbenen Vater mit seinen 2 Schwägern das Geschäft. Er hat zu bedeutender Höhe geführt. Aufbau nach Zerstörung im Krieg vor allem durch ihn.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 151 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1952

Thema: Herr Hugo Schlang geht in Ruhestand

Der Verdienstvolle Leiter der Außenstelle Söflingen Oberinspektor Hugo Schlang, Krausstraße 17 scheidet aus dem Verwaltungsdienst aus. 1887 in Böblingen geboren, seit 1910 unermüdlich in verschiedenen Städteämtern tätig. Seit 1934 Außenstelle Söflingen. Seine stete Hilfsbereitschaft und seine menschlichen und dienstlichen Qualitäten machen ihn überall beliebt, auch als Vorstand verschiedener Vereine.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 146 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1952

Thema: Arbeitsgericht in Ulm

Das Arbeitsgericht Ulm besteht seit 25 Jahren. Seit 1931 bestehen von früher 6 Landesarbeitsgerichten und 26 Arbeitsgerichten nur noch drei, nämlich Stuttgart, Tübingen und Ulm. Damit hörten die bisherigen Gewerbegerichte und Kaufmannsgerichte auf. Die ersten Gewerbegerichte waren am 01.04.1891 ins Leben gerufen worden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 148 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1952

Thema: Höchsttemperaturen im Jahr 1952

Das Thermometer erreicht 34 Grad und damit die Höchsttemperatur in diesem Jahr.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 150 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1952

Thema: Richtfest der Firma Oel-Moll

Die Ulmer Firma Oel-Moll begeht Richtfest im neuerbauten Büro- und Lagerhaus an der Blaubeurerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 150 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1952

Thema: Heinrich Roschmann Senior gestorben

Im Alter von 79 Jahren verstarb Heinrich Roschmann Seniorchef der Seifensiederei am Münsterplatz. Schon 1869 gründet er das Geschäft, das er 1933 seinem Sohn übergab, aber selbst weiter mitarbeitete. 50 Jahre lang in der "Teutonia". Zerstörung des Geschäftes am 17. Dezember 1944.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 150 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1952

Thema: 75.000. Ulmer geboren

Der 75.000. Ulmer ist geboren. Es ist Gert Michael Rahmann. OBM Pfizer besucht den neuen Bürger und überreicht ein Sparkassenbuch von 100 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 153 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1952

Thema: Flugtag der Fliegergruppe in Schwaighofen

Flugtag der ersten Fliegergruppe Ulm/Neu-Ulm in Schwaighofen. OBM Pfizer und Dr. Hans Wieland taufen die 2 neuen Segelflugmaschinen "Ulmer Spatz" und "Uli Wieland". Präsident Dr. Seyfritz beglückwünscht die Fliegergruppe zu den neuen Maschinen. Kunstflugvorführungen und Rundflüge mit einer tschechischen "Sokol".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 153 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juli 1952

Thema: Herr Otto Ernst gestorben

Im Alter von 74 Jahren verschied der Inhaber des Landwirtschaftlichen Lagerhauses Herr Otto Ernst. Er war weit über die Stadt hinaus bekannt und beliebt. Besonders die bäuerliche Bevölkerung verehrte den Berater.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 154 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juli 1952

Thema: Finanzausschuss bewilligt Darlehen für Ulmer Industrie

Der Finanzausschuss der verfassungsgebenden Landesversammlung bewilligt der Bundesbahn ein Darlehen in Höhe von 12,5 Mio DM. Für 4,8 Mio werden davon Aufträge an die Ulmer Industrie zur Anschaffung von Omnibussen und 3 Mio DM zur Anschaffung von Straßenrollen Lastkraftwagen (Tieflager) vergeben, und 1,8 Mio für 2 Ulmer Kraftfahrzeugfirmen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 158 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1952

Thema: Arbeitslosenzahlen im Juni 1952

Im Bereich des Arbeitsamtes Ulm ging die Zahl der Arbeitslosen im Juni nur von 1.926 (715 Männer und 1.211 Frauen) auf 1.870 zurück. Das ist ein Rückgang von 56. Es bleiben 770 Männer und 1.100 Frauen arbeitslos.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 155 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1952

Thema: Umsatz der Konsumgenossenschaft 1951

Der Umsatz der Konsumgenossenschaft betrug 1951 10.033.125 DM, das sind 22,6 % (1.845.052 DM) mehr als 1950. Im Berichtsjahr werden 264.120 DM zurückgezahlt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 169 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1952

Thema: 3 neue Glocken für die Martin Lutherkirche

Für die Martin Lutherkirche treffen 3 neue Glocken und eine Leihglocke ein. Zur Begrüßung der anfahrenden Glocken werden die kleinen H-Glocken geläutet, und der Posaunenchor spielt Kirchenlieder. Pfarrer Merkle weist auf den Zweck der Glocken hin. Die große Leihglocke stammt aus einer schlesischen Gemeinde. Die 3 neuen Glocken werden im Laufe der Woche im Turm aufgehängt. Am Nachmittag versammelte sich die Gemeinde zu einem aufgestellten Bazar zugunsten des Glockenfonds.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 159 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1952

Thema: 3 Ulmer bei der Olympiade 1952 in Helsinki

Zur Olympiade 1952 in Helsinki, deren Kämpfe kommenden Sonntag beginnen, fahren aus Ulm 3 Sportler mit. Es sind Hans Eberle von Ulm 1846 als Spielführer der deutschen Fussballmannschaft, Gerda Wagner vom VfL Ulm als Weit- und Hochspringerin und Helmut Wahler aus der A-Fussballjugend und Nachwuchsspieler von Ulm 1846.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 158 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1952

Thema: Feier des Gustav-Adolf-Werkes in Wiblingen

Das Gustav-Adolf-Werk hält in Wiblingen eine Feier. Pfarrer Weidenkamm begrüßt die Gemeinde. Noch vor 30 Jahren hatten nur 180 Seelen zur evangelischen Kirche gehört und erst vor etwa 27 Jahren sei mit Hilfe des Gustav-Adolf-Werkes die jetzige evangelische Kirche entstanden. Durch Zuzug evangelischer Flüchtlinge hat sich die Gemeinde bedeutend vergrößert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 159 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1952

Thema: Heiner Geyer ist württembergischer Degenmeister

Heiner Geyer von Ulm 1846 holt sich bei den württembergischen Meisterschaften den Titel des Württembergischen Degenmeisters.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 159 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1952

Thema: Musikdirektor Fritz Hayn bekommt den Titel Professor

Musikdirektor Fritz Hayn wird für sein langjähriges verdienstvolles musikalisches Wirken vom württembergischen Kultminister ehrenhalber der Titel Professor verliehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 160 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1952

Thema: Beethoventage

Anlässlich der 125. Wiederkehr des Todes von Beethoven, veranstaltet die Stadt Ulm in Verbindung mit dem städtischen Orchester und dem Oratorienchor, drei Beethoventage. Am 30.06. dirigierte Robert Heger von der Münchner Staatsoper das Sinfoniekonzert. Mitwirkung von Elly Ney. Zur Aufführung: Die Leonorenouvertüre, die 7. Sinfonie und das Es-Dur Konzert, gespielt von Elly Ney am Flügel. Am 07.07.52 im Münster die "Missa solemnis". Der Oratorienchor durch die Liedertage verstärkt unter Leitung von Musikdirektor Hayn. Die Beethoventage waren ein künstlerischer Erfolg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 159 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1952

Thema: Dr. Ulrich Stöckle feiert Priesterjubiläum

Der Leiter der Johannes Kepler-Oberschule Oberstudiendirektor Dr. Ulrich Stöckle begeht sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Seit 1923 an Ulmer Schulen als Religionslehrer. Seit 1948 Leiter der einzigen Ulmer Oberrealschule, nämlich der Kepler-Oberschule.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 161 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1952

Thema: Firma Albert Buck feiert Geschäftsjubiläum

Die Firma Albert Buck, Papiergroßhandlung in Ulm an der Neutorstraße feiert ihr 30-jähriges Geschäftsjubiläum. Seit dem Tode des Gründers Albert Buck führt das Geschäft Frau Mathilde Buck.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 166 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1952

Thema: Ulmer Volkshochschule

Die Ulmer Volkshochschule ist neben der Gewerkschaft die größte Vereinigung innerhalb der Stadt. Diese zählt 2.500 eingeschriebene Mitglieder.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 162 S. 3
"5 Jahre VH in Württemberg", siehe Prospekt.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1952

Thema: Fremdenverkehr in Ulm

Ulm wurde im 1. Halbjahr 1951 von 36.171 Gästen, davon 30.377 Deutsche und 5.794 Ausländer, besucht. 1952 sind es bis jetzt 49.153 Fremde, davon 42.310 Deutsche und 6.843 Ausländer. Die Übernachtungen stiegen von 55.930 auf 74.822 im 1. Halbjahr.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 160 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1952

Thema: Wassernot in Ulm

Das heiße Wetter verursacht eine Wassernot. Die Wasserversorgung in den Albgemeinden leidet bereits unter Wassermangel. Die Bevölkerung wird aufgerufen den Verbrauch einzuschränken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 163 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1952

Thema: Glückshafen des Wohnungshilfswerk war Grundstock für Wohnungsbauten

Der Glückshafen des Ulmer Wohnungshilfswerks auf der diesjährigen Sommermesse erbrachte wieder einen Reingewinn von 6.260 DM. Damit ist der Grundstock für den Bau von 6 Wohnungen geschaffen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 163 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1952

Thema: Auflösung des Wiblinger Krankenhauses beschlossen

Der Gemeinderat beschließt die Auflösung des Wiblinger Krankenhauses zum 01.07.1953. Die freigewordenen Räume werden zur Errichtung einer Pflegestation und zur Erweiterung des Altersheimes bereitgestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 164 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1952

Thema: Neuer Kinderspielplatz an Römerstraße eingeweiht

Der neue Kinderspielplatz an der Römerstraße wird durch Frau Ursula Pfizer eingeweiht. Es ist dies der erste große Kinderspielplatz nach der Schaffung von drei mittleren und mehreren kleineren seit 1950. Der nächste Platz soll auf dem Karlsplatz entstehen. Die Bestrebungen laufen unter dem Namen "Aktion Sandfloh".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 164 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1952

Thema: 1. Schwimm- und Sportverein feiert Jubiläum

Der 1. Schwimm- und Sportverein besteht 30 Jahre. Gründungsversammlung am 4. August 1922 im "Europäischen Hof". Hermann Frey ist am Anfang die treibende Kraft. Als sein Nachfolger wurde Herr Riester als 1. Vorsitzender gewählt. Dann kam Jakob Rossmann, ihm ist die Erbauung des Schwimmbades zu verdanken. Anlässlich des Jubiläums findet ein Schwimmwettkampf mit einer Schweizer Staffel statt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 164 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1952

Thema: Josef Hagenmayer 40 Jahre Schuldienst

Rektor Josef Hagenmayer ist 40 Jahre im Schuldienst. Seit 1923 an der VS in Söflingen. Er war außerdem als Leiter und Dirigent namhafter Chöre tätig. In Ulm dirigierte er den "Liederkranz", anlässlich der 100-Jahrfeier im Jahre 1925. Nach dem 2. Weltkrieg als Stadtrat für die Söflinger und schulischen Belange, 1947 als Rektor der Knabenvolksschule in der Wagnerschule. Jetzt Rektor der Albrecht Berblingerschule.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 166 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1952

Thema: "Blaues Kreuz" feiert 75-jähriges Jubiläum

Das "Blaue Kreuz" feiert sein 75-jähriges Jubiläum. Dieser Verein ist eine Abstinenzvereinigung und wendet sich vor allem gegen die Trunksucht und gegen die Gefahren des Alkoholismus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1951 Nr. 165 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1952

Thema: Josef Luib feiert seinen 80. Geburtstag

Der Söflinger Lehrer Josef Luib, der Vater des bekannten Ulmer Malers Wilhelm Luib, feiert seinen 80. Geburtstag. Seit 1912 an der Söflinger katholischen Volksschule, 1915 ehrenamtlich Organist, seit 1944 im Ruhestand. Heute versieht er noch den Orgeldienst.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 164 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1952

Thema: Glockenweihe in der Martin Lutherkirche

Die Evangelische Gemeinde der Martin Lutherkirche feiert Glockenweihe. Die Kirche erhält 3 neue Glocken. An dem Festgottesdienst nehmen OBM Pfizer, Landrat Sindlinger und die Prälaten Buder und Dr. Hoffmann teil. Dekan Sauter hält die Festpredigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 165 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1952

Thema: Kollektivausstellung Werner Oberle im Städtischen Museum eröffnet

Im Obergeschoss des Städtischen Museums wird heute durch Studienrat Kneer die vom Kunstverein veranstaltete Kollektivausstellung Werner Oberle, Schorndorf, die aus zahlreichen Ölgemälden, Aquarellen und Zeichnungen besteht, eröffnet. Einführend sprach er von den vielerlei Möglichkeiten der modernen Kunst. Entscheidend sei dabei, einen Standpunkt zur Beurteilung der künstlerischen Qualitäten der inhaltlichen und formalen Gestaltung so unterschiedlicher Werke zu gewinnen. W. O. studierte in Karlsruhe, München und Stuttgart und wirkt jetzt in Schorndorf. Er gehört nicht zu denen die Stil machen oder nachahmen wollen, sondern dem eigenen Werk gegenüber kritisch sind und wirkliches Erleben unbeschönigt auf das Blatt bringen. Als auffallend bezeichnete der Redner die besondere Art einer restlosen Harmonie.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 165 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1952

Thema: Schweizer Kaffeeschmuggler in Ulm entdeckt

Die Ulmer Polizei deckt in Ulm einen Schweizer Kaffeeschmuggler auf. In einem PKW sind 6 Zentner Kaffee verstaut, raffiniert versteckt. Das Fahrzeug fiel der Polizei auf, da es sich länger als üblich in Ulm aufhielt. Der Wert des Kaffees beträgt 5.000 DM, die hinterzogene Steuer 3.600 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 140 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1952

Thema: Rektor Anton Amann im Ruhestand

Der Leiter der Knabenschule in Söflingen, Rektor Anton Amann tritt in den Ruhestand. Schulrat Lang, Amtmann Pöhler, Rektor Stanger und die Geistlichen beider Konfessionen sprechen Dankesworte. Er wurde 1885 in Hüttisheim geboren, seit 1919 in Ulm an der Sammlungsschule. Im Mai 49 die kommissarische Leitung der Knabenvolksschule Söflingen. Er war Mitglied des Ortsschulrats von 1921 und bis zur Auflösung Vorstand des katholischen Lehrervereins.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 169 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1952

Thema: In Ulm sind 1950 1.497 Wohnungen gebaut worden

Ulm nimmt mit einem Reinzugang von 1.497 Wohnungen im Jahre 1950 die 4. Stelle im Reich ein. Das sind 21,0 auf je 1.000 Einwohner. Im Bundesgebiet beträgt die Neubauquote 6,2 auf 1.000.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 167 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1952

Thema: Staatlich gelenkte Umsiedlerwohnungen am Eselsberg bezogen

25 Familien mit insgesamt 116 Personen bezogen seit Beginn der staatlich gelenkten Umsiedlung Umsiedlerwohnungen am Oberen Eselsberg, im Nübling- und Speidelweg. Die Familien wohnten seither in verkehrsgünstigen Gemeinden des Landkreises. Es handelt sich hauptsächlich um kinderreiche Familien.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 168 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1952

Thema: Richtfest Weinhofschule

Nach 7 monatiger Bauzeit ist heute Richtfest bei der Weinhofschule. Für den Rohbau waren 300.000 DM genehmigt worden. 400.000 DM sind für den Ausbau noch notwendig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 171 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1952

Thema: Albert Schmid gewinnt württembergische Fünfkampfmeisterschaft

Albert Schmid von Ulm 1846 wird württembergischer Fünfkampfmeister mit 2.115 Punkten und folgenden Leistungen: 200 m in 24,0 sek, 1.500 m in 4:46 min, Speerwerfen mit 40,85 m, Diskuswerfen mit 25,98 m und Weitsprung mit 5,85 m.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 171 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1952

Thema: Richtfest für Betriebsgebäude der Firma Karl Marx im Donautal

Im Industriegelände Donautal findet das Richtfest für das im Rohbau fertiggestellte Betriebsgebäude der Firma Karl Marx, Elektromotorenbau, statt. Es ist die erste Betriebsverlagerung, die die Stadt im Donautal durchführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 172 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1952

Thema: Betriebsverlagerung für Familien in den Kasernen

Von 120 notwendigen Betriebsverlagerungen stehen 40 % vor der Vollendung. Für die noch in den Kasernen wohnenden Familien sind von 466 Wohnungen 330 bezugsfertig, 80 stehen vor der Vollendung, der Rest noch im Bau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 172 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1952

Thema: Zum Finanzausgleich erhält Ulm Geld vom kommunalen Notstock

Aus dem kommunalen Notstock erhält Ulm 2,9 Mio DM. Dieser wurde im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Land und Gemeinde Ende des Krieges gebildet. Die Zuschüsse erfolgen an kriegsgeschädigte Städte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 173 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1952

Thema: Tierarzt Dr. Otto Schmidt feiert 50-jähriges Jubiläum

Der Tierarzt Dr. Otto Schmidt, wohnhaft in Pfuhl feiert seinen 73. Geburtstag und eine 50-jährige Tätigkeit als Tierarzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 163 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1952

Thema: Kinderspielplätze Ulm

Der Verein für Kinderspielplätze gibt als Ergebnis der "Sandflohsammlung" 4.545 DM bekannt. Als nächster Spielplatz, nach dem an der Römerstraße, wird der auf dem Karlsplatz in ein paar Wochen fertiggestellt sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 174 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1952

Thema: Astronomische Uhr Rathaus wieder instandgesetzt

Die am Ostgiebel des Rathauses angebrachte, bei den Bombenangriffen 1944 schwer beschädigte astronomische Uhr ist von der Firma Hörz wieder instandgesetzt und wird in den nächsten Tagen montiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 163 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1952

Thema: Staatsgelder für Ulmer Schulbau

Für den Ulmer Schulbau werden 575.000 DM Staatsgelder zur Verfügung gestellt. Die Verteilung wird vom Ausschuss für Verteilung von Staatsmitteln zur Verbesserung der Schulverhältnisse getätigt. Der Zuschuss ist für den Ausbau der Schubart-oberschule, der Weinhofschule und für die Gewerbeschule vorgesehen. 2,9 Mio DM sind dafür insgesamt notwendig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 174 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1952

Thema: OBM begrüßt englische Kinder die ihre Ferien in Ulm verbringen

OBM Pfizer begrüßt im Rathaus die 25 englischen Kinder die 4 Ferienwochen in Ulm verbringen werden und drückt die Freundschaft der beiden Völker aus. Ein englisches Kind überbringt den Gruß der Stadt Salford. Anschließend Stadtrundfahrt und Gartenfest in der Friedrichsau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 175 S. 3
s.a. Chr. Zb. 1952.7.31

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1952

Thema: Kritik am Bau der Handelsschule

Der Verein "Alt-Ulm2" bringt eine heftige Kritik am neuen Bau der Handelsschule. Die kahle Giebelwand stehe im schlechten Maßstab neben dem Kornhaus gegenüber den alten Giebelhäusern. Die glänzende Gelegenheit um das Kornhaus herum einen neuen Schwerpunkt der Altstadt zu schaffen, sei kläglich vertan. Die Handelsschule sehe wie eine Scheuer aus, während das Kornhaus, das die Reichsstadt als Lagerhaus erbaut hat, Baukunst in höchster Vollendung zeige. Das 2 Millionenprojekt wurde an 3 Architekten vergeben, von denen 2 Stadträte sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 175 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1952

Thema: Wohnungsbau-Genossenschaft Wohlfahrt feiert Richtfest

Die Wohnungsbau-Genossenschaft Wohlfahrt der Klöckner-Humboldt Deutz AG, vom Ulmer Werk feiert Richtfest für ihr drittes Wohngebäude mit insgesamt 31 Wohnungen am Neunkirchenweg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 176 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1952

Thema: Gemeinderat berät über verbesserte Wasserversorgung

Durch den großen Wasserverbrauch herrscht eine Wassernot. Der Gemeinderat berät über die Verbesserung der Versorgung. Direktor Eck berichtet über die beängstigende Senkung des Grundwasserspiegels im Gebiet der Brunnen, dem "Kalten Brunnen" im kleinen Lautertal und dem Grundwasserwerk im Mündungsgebiet der Iller. Zur Abhilfe empfiehlt er das Einrichten von Wasserzählern und die Erweiterung der Wassergewinnungsanlagen durch den Bau eines neuen Horizontalbrunnens im Mündungsgebiet der Iller.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 176 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1952

Thema: OBM Pfizer beglückwünscht 700 Jungbürger

OBM Pfizer empfängt 700 Jungbürger, um sie zu ihrer seit letzten Schwörmontag erlangten politischen Mündigkeit zu beglückwünschen. Er wendet sich gegen den "Ohne mich" Standpunkt und fordert Mitarbeit am Neuaufbau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 177 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1952

Thema: Feierlichkeiten am Schwörmontag

Die Feierlichkeiten zum Schwörmontag begannen am Samstag mit einem Grosskonzert und einem Feuerwerk im Stadion. Am Sonntag fanden in den Kirchen beider Konfessionen Festgottesdienste und am Abend zum 1. Mal eine Übergabe von Urkunden über das Bürgerrecht das die in diesem Jahre mündig gewordenen jungen Ulmer Bürger erhalten. OBM Pfizer legt am Montag um 11.00 Uhr vor dem Rathaus seinen Rechenschaftsbericht ab, nachmittags ist das "Nabada" und abends Volksfest in der Friedrichsau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 178 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1952.8.4 Nr. 1-6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1952

Thema: Olympia Teilnehmer werden geehrt

Die Olympia-Teilnehmer Hans Eberle, der der Mannschaftsführer der deutschen Fussballmannschaft war und den bekannten Sportlern Helmut Wahler und Gerda Wagner, die als Zuschauer teilnahmen, werden von der Stadt Ulm durch OBM Pfizer und durch den Verein Ulm 1846 in der Jahnhalle geehrt. Hans Eberle berichtet über seine Erlebnisse.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 188 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1952

Thema: Firma Ferdinand Walcher feiert Jubiläum

Die Firma Ferdinand Walcher, Graphische Kunstanstalt in Ulm feiert ihr 80-jähriges Bestehen. Obwohl durch Kriegseinwirkungen die Geschäftsräume vollständig zerstört worden waren, konnte die Firma ihren Betrieb in der Söflinger Straße aufbauen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 202 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1952

Thema: Richtfest im Lehrertal für 10 Reihenhäuser

Im Lehrertal wird Richtfest für 10 Reihenhäuser mit 20 Wohnungen der "Katholischen Werkvolk-Siedlung" gefeiert. Die Siedler haben lediglich unter Anleitung von 3 Fachleuten in ihren freien Abendstunden diese Wohnungen gebaut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 189 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1952

Thema: Fundierungsarbeiten in der Wilhelmstraße wegen Kasernenräumung

Im Rahmen der Kasernenräumung sind bis jetzt 42 Betriebe verlagert. In der Wilhelmstraße werden Fundierungsarbeiten für einen größeren Betrieb durchgeführt. Bei den beiden Neubauten in der Gideonbacher-Straße (Möbel-Mayer und Aegis-Verlag) ist man bereits bei der Innenausstattung. 12 kleinere Betriebe werden in 2 Hallen auf den Johannisäckern untergebracht. Am Türmler werden 2 Wohnblöcke grundiert. Ferner Arbeiten für ein größeres Unternehmen. 1,5 Mio DM werden für 6 Werke im Donautal aufgewendet. Richtfest für 10 Betriebe in der Einsteinstraße. Beginn der Arbeiten der Firma Sportex in der Gaisenbergstraße. Neues Betriebsgebäude in der Münchnerstraße und an der Stefanstraße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 192 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1952

Thema: Richtfest für 10 Handwerksbetriebe wegen Kasernenverlagerung

Im Rahmen der Kasernenverlagerung wird bei 10 Handwerksbetriebsneubauten Richtfest gefeiert. 17 Familien werden untergebracht. Die 4 Gebäude befinden sich in der Einsteinstraße. Es handelt sich um kleinere Handwerksbetriebe die hauptsächlich in der Sedankaserne waren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 193 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1952

Thema: Gründung "Komödie 52"

Der Ulmer Regisseur K. W. Stolle und der Berliner Regisseur Oscar von Schab gründen die "Komödie 52" als jüngste Theaterunternehmen der Bundesrepublik. Der Konzertsaal Neu-Ulm wurde zu diesem Zweck innenarchitektonisch umgestaltet und umfasst etwa 200 Sitzplätze mit Podium. Heute findet die 1. Aufführung als Broadway-Lustspiel "Gestern lernten wir uns kennen" von F. Hugh Herbert statt. Das Ensemble besteht zum größten Teil aus Nachwuchs-Schauspielern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 193 S. 4
"Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 131 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1952

Thema: Amerikanische Kirche eingeweiht

Die amerikanische Kirche in der neuen Ludendorffkaserne in Neu-Ulm wird in Anwesenheit zahlreicher amerikanischer Offiziere und Mannschaften und zahlreicher deutscher Gäste eingeweiht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 192 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1952

Thema: Frauenwohnheim wird erbaut

Das Frauenwohnheim wird Tatsache. Der "Überparteiliche Frauenarbeitskreis" erbaut ein Wohnheim für Frauen. Der Bau wird 5-stöckig ein Querbau 7-stöckig mit 58 Wohnungen Einheiten als 1 und 2-Zimmerwohnungen mit Küche und Bad. Als Baugelände ist das Grundstück an der Ecke Beyer-Wörthstraße erworben worden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 194 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1952

Thema: Evangelische Jugendfürsorge Ulm

Die evangelische Jugendfürsorge Ulm vermittelt 500 Jungen und Mädchen in zwei Ferienabschnitten von je 14 Tagen im Ruhetal fröhliche Ferientage.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 196 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1952

Thema: Wiederaufbau der Ulmer Schulen

Die Ulmer Schulen benötigen in diesem Jahr 2,8 Mio DM für den Wiederaufbau. 1950 waren die Gesamtkosten bei 1,9 Mio DM und 1951 bei 2,2 Mio DM. Die Lehrkräfte stiegen von 270 im Jahr 1949 auf 339 in diesem Jahr an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 196 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1952.8.26

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1952

Thema: Berufszählung im Herbst 1950

Nach der Berufszählung im Herbst 1950 hat Ulm 21.333 männliche und 11.549 weibliche Erwerbspersonen und 3.107 männliche und 4.787 selbständige Berufslose, 24.240 männliche und 16.336 weibliche Erwerbspersonen, insgesamt also 40.576 bei einer Gesamtwohnbevölkerung von 71.132.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 200 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. August 1952

Thema: Trauerfeier für Dr. Kurt Schumacher

Der Ortsverein Ulm der SPD versammelt sich im Schuhhaussaal zur Trauerfeier für Dr. Kurt Schumacher. LA. Stadtrat Hugo Roller und Pfarrer Weitprecht würdigen das Leben des Verstorbenen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 198 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1952

Thema: Start in das Berufsleben für viele Schüler

1.216 Schüler stehen vor der Berufswahl. 545 wenden sich den Metallberufen zu, 99 dem kaufmännischen, 98 dem Baugewerbe, 63 Holztechnik, 46 Nahrungsmittel, 19 Verwaltungs- und 16 den Bekleidungsberufen. 183 sonstige Berufswünsche, 147 Jugendliche sind noch unentschlossen. 1.434 Jugendliche treten in eine Lehre ein. Die Lehrstellenvermittlung und Berufsberatung des Arbeitsamtes hat dadurch Hochbetrieb.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 198 S. 4
s.a. Chr. Beil. 1952.8.28

Thema: Umsiedlung der Neubürger zur Lagersiedlung Kuhberg

700 Neubürger, die seither im Lager Kienlesberg untergebracht waren, siedeln in die neue Lagersiedlung Kuhberg (Römerstraße) um. Insgesamt stehen 120 Zwei- und Dreizimmerwohnungen zur Verfügung. Küche als Wohnraum und Gemeinschaftswaschraum mit WC. Für das gesamte Lager stehen eine Dusch- und Badeanlage zur Verfügung. In jeder Wohnung werden 3 bzw. 4 Familien untergebracht. Und zwar je nach Größe des Raumes in jedem Einzelzimmer einer Wohnungseinheit ein 2-, 4- oder 6-köpfige Familie. Jede Familie verfügt im wesentlichen über einen eigenen Wohnraum, während auf dem Kienlesberg heute 5-6 Familien einen größeren Raum mit moderner Lagerküche und Krankenrevier teilen müssten. Es richten sich noch CARITAS, das evangelische Hilfswerk, die Arbeiterwohlfahrt und die LVD ein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 198 S. 3

Thema: Wohnungsbau in Söflingen am "Türmle"

Am "Türmle" in Söflingen werden Einfachwohnungen gebaut. Es sind Wohnungen für sozial schwache Mieter. Vor allem kinderreiche Familien für die die Stadt Ulm im Rahmen des Kasernenverlagerungsprogramms Wohnungen baut. Es entstehen zunächst 3 Blöcke, von denen zwei je 12 Wohnungen und eine 10 Wohnungen hat. Bauträger ist die Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-GmbH.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 200 S. 3

Thema: Gemeindehaus "Christlichen Wissenschaft" entsteht

An der Furttenbachstraße entsteht eine kleine Kirche bzw. Gemeindehaus der "Christlichen Wissenschaft". Ein 1-stöckiges Gebäude, das etwa 300 Plätze haben wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 200 S. 3

Thema: Schulhausneubau fast abgeschlossen

Der Schulhausneubau am Neunkirchenweg ist bald vollendet. Ab 1. Oktober werden die 1. Volksschüler dort unterrichtet. Die Schule umfasst 16 Klassen, Spezialklassen und Nebenräume und ist in 2 Ober- und Unterstufen für Mädchen und Jungen aufgliedert. Im Erdgeschoss ein Essraum, eine Lehrwaschküche, Umkleieräume und Handarbeitssaal. Großzügig angelegte Grünflächen mit 4 getrennten Pausenhöfen und ein gemeinsamer Spielplatz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 200 S. 10
s.a. Chr. Beil. 1952.8.30

Thema: Ausgrabungen bei Ehrenstein bringen eine alte Moorsiedlung zu Tage

Die Ausgrabungen bei Ehrenstein bringen die Reste von 12 Steinzeithäusern zu Tage. Viele Tongefäßreste, Geräte aus Feuerstein, einige Steinbeile, Mahlsteine und Pfriemen aus Bein und eine Hirschhornhacke werden gefunden. Zahlreiche Tierknochen geben Einblick in die Haustierzucht, verkohlte Getreidekörner über den Ackerbau vor 4000 Jahren. Die Siedlung stammt aus dem Ende der Steinzeit und ist die bisher einzige Moorsiedlung in einem Flusstal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 200 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1952.8.30

Thema: Neue Ringstraße für Verkehr freigegeben

Die neue Ringstraße in Neu-Ulm wird von dem Colonel Ostberg und dem Bürgermeister Rohm dem Verkehr übergeben. Die neue Ringstraße ist ein wesentlicher Teil des modernen Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 201 S. 2

Thema: Richtfest Werkzeugfabrik Becker

Im Industriegelände Donautal ist Richtfest für die Werkzeug- und Maschinenfabrik Becker. Die Anlage wird im Zuge der Kasernenverlagerung erstellt und umfasst ein großes Bürogebäude eine Montage und eine Fabrikationshalle.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 203 S. 41

Thema: Kirchentag-Ausstellung in Stuttgart

Bei der Kirchentag-Ausstellung in Stuttgart am Weissenhof stellen auch die Ulmer Martin Scheible und Wilhelm Geyer aus. Von Scheible sieht man einen Lesepult, ein Holzplastik aus dem Ulmer Münster, Skizze einer Kanzel-Holzplastik "Kreuzigung", ein Kreuzifix, Holzplastik, "Michael". Ein Christus-Teppich von Herr Welter nach einem Entwurf von Wilhelm Geyer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 204 S. 6
Chr. Personalien Scheible, Martin

Thema: "Schwäbischer Gesellentag" in Ulm

Der Diözesanverband Rottenburg der deutschen Kopingsfamilie hält in Ulm den "Schwäbischen Gesellentag" ab. Gleichzeitig gilt das Fest dem 100-jährigen Bestehen der Ulmer Kolpingsfamilie und dem Andenken Adolf Kolpings. Direktor Wiedemeier spricht in der Magirus-Kantine über die Geschichte des Ulmer Vereins. BM Dr. Hailer gibt bekannt, dass die Stadt den 1. Baustein für den Ausbau des teilweise wiederhergestellten Gesellenhauses zeichne. Bischof Dr. C. Leiprecht und zahlreiche auswärtige Gäste sind anwesend. Am Sonntag wohnen etwa 3.000 Menschen auf dem Charlottenplatz einem Festgottesdienst mit Pontifikalmesse und Predigt des Bischofs bei, der besonders das Leben des Gesellenvaters Kolping würdigt. Etwa 6.000 Kolpingssöhne nehmen am Festzug nachmittag teil. Anschließend Kundgebung in der St. Georgskirche, wo Staatspräsident a. D. Dr. Gebhard Müller und Bischof Dr. Leiprecht sprechen. "Du sollst überall den Mut haben, den Glauben zu bekennen und zu üben". Den festlichen Tag beschließt die Ulmer Kolpingsfamilie in der Jahnhalle, wo die Aalener Kolpingsfamilie einen "Schwäbischen Abend" veranstaltet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 201 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 203 S. 3
Chr. Beil. 1952.8.31 Nr. 1

Thema: Eröffnung Ausstellung "Der Münsterplatz"

Im Städtischen Museum wird die Ausstellung "Der Münsterplatz" eröffnet. Die Ausstellung zeigt alle wesentlichen Wandlungen, die der Münsterplatz in den Jahrhunderten seit der Erbauung des Münsters durchgemacht hat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 203 S. 4

Thema: Bericht der evangelischen Gesamtkirchengemeinde

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde stattet Bericht ab durch Dekan Sauter. Unterstützung des Vereins "Krippe" Münster bringt 90.000 DM ein, die Opfer rund 30.000 DM. Die monatliche Sammlung sollen 22.000 erbringen. Ausgaben: Verwaltung 67.100 DM, Steuern 10.000 DM, Unterhaltung von Kirchen und Pfarrhäusern 125.000 DM, Religionsunterricht 44.000 DM, Kindergärten 32.000 DM, Schulgelder 37.000 DM, insgesamt auf kirchliche Bedürfnisse 243.200 DM, Schulden 300.000 DM davon 16.000 DM Verzinsung und Schuldentilgung 7.600 DM. Die Gesamteinnahmen belaufen sich bei 239.250 DM. Zu seiner Deckung wird wie im Vorjahr eine Ortskirchensteuer erhoben. dessen Ertrag mit 200.000 DM angenommen wird. Ausbau Gemeindehaus Söflingen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 219 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1952

Thema: Firma H. Hummel & Söhne feiert 90-jähriges Jubiläum

Die Firma H. Hummel & Söhne begeht ihr 90-jähriges Jubiläum. Sie gehört zu den ältesten Firmen der Landmaschinenindustrie. Aus einer Dorfschmiede in Ehrenstein entstanden, Gründer Heinrich Hummel übergibt 1868 an seine Söhne, die bereits Dreschmaschinen liefern. Daneben Herstellung von Ackerwagen und LKW-Anhänger bis zu 16 Tonnen Tragkraft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 203 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1952

Thema: Städtische Bühne eröffnet Theatersaison

Die Städtische Bühne eröffnet die Theatersaison mit "Boccacio" von Franz von Suppé. Intendant Deharde berichtet über die Verbesserungen des Theaters in der Bestuhlung, Beleuchtung und Akustik.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 204 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1952

Thema: BM Hailer will amerikanisches Leben kennenlernen

Unter Führung des Bürgermeisters Dr. Hailer reisen 9 Ulmer Bürger mit dem Flugzeug nach Amerika um dort mit Abordnung anderer deutscher Städte das amerikanische Leben kennenzulernen. OBM Pfizer verabschiedet die Auslandsfahrer auf dem Hauptbahnhof. Es sind BM Dr. Hailer, Kurt Fried, Stadträtin Wittmann, Herbert Wiegandt, Polizeiamtman Rall, Studienrätin E. Reything, Stadtrat Zeller, Studienrat Kaplan Brauner.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 204 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1952

Thema: Theater hat Theatersessel geschaffen

Das Theater hat durch die Aktion "Sitzfreude" in der neuen Saison für die Zuschauer 470 gepolsterte Theatersessel geschaffen. Die Kosten betragen 34.000 DM, die Sammlung hat bis jetzt 11.500 DM ergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 204 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1952

Thema: Produktion der Klöckner-Humboldt-Deutz AG im August

Das Werk Ulm der Klöckner-Humboldt-Deutz AG produzierte im August 1952 in der 3,5 Tonnen Klasse 415 (435) Lastwagen, in der 6,5 Tonnen Klasse 105 (92) Lastwagen und 16 (28) Omnibusse (Produktion im Vormonat).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 204 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1952

Thema: Joseph Barth feiert 80. Geburtstag

Bauunternehmer Joseph Barth aus Ulm, Steubenweg 1 begeht seinen 80. Geburtstag. 1900 wurde das Bauunternehmen gegründet, 1927 von seinem Schwiegersohn Hans Lauterwein übernommen, dieser 1938 verstorben. Heute wird das Geschäft von Frau Emma Lauterwein und deren Sohn weitergeführt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 204 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1952

Thema: Prälat Hoffmann feiert 85. Geburtstag

Prälat Hoffmann feiert seinen 85. Geburtstag. Der gebürtige Berliner war 1927- 1939 Prälat in Ulm. Von 1904 - 1947 hatte er die Leitung des württembergischen Gustav Adolf-Vereins. Mit 72 Jahren trat er 1939 in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 205 S. 3

Werke: Eine Geschichte des württembergischen Gustav Adolf-Vereins

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1952

Thema: Umzug des Flüchtlingslager Kienlesberg abgeschlossen

Der Umzug des Flüchtlingslagers vom Kienlesberg in die Römerstraße ist abgeschlossen. Bei einer Feierstunde sprechen die Dekane Dr. Anker und Sauter, der Vertreter der Flüchtlinge und der im Lager untergebrachten Caritativen Verbände. Im Lager Kienlesberg sind insgesamt 250.000 Menschen durchgeschleust worden. In Baden-Württemberg lebten 30.900 Menschen in Bunkern und Baracken. Dekan Dr. Anker betont die ausserordentliche Hilfe der Stadt, wodurch das neue Flüchtlingslager ermöglicht wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 207 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1952

Thema: Feierstunde zum Nationalen Gedenktag

Ulm begeht die Feierstunde zum Nationalen Gedenktag des Deutschen Volkes im großen Festsaal des Rathauses. Anschliessend verleiht OBM Pfizer an 4 Ulmer Bürger das Verdienstkreuz. Es sind Hermann Matthes, David Schmid, Leonhard Buchenhofer und Bankdirektor P. Läßle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 207 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1952

Thema: Rundfahrt mit Bundespräsident Heuss durch Ulm

Bundespräsident Prof. Dr. Heuss macht mit OBM Pfizer eine Rundfahrt durch Ulm. Er besucht das Münster, wobei Dekan Sauter die Führung übernimmt und Münsterorganist Prof. Hayn auf der Orgel spielt. Sein besonderes Interesse gilt den Erneuerungsarbeiten am Münster.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 210 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1952

Thema: Robert Merath feiert 75. Geburtstag

Heute feiert Robert Merath, Inhaber der Firma Robert Merath, Goldwaren, Beyerstraße 58 seinen 75. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Trotz seines Alters steht er noch täglich seinem Unternehmen vor. Seine Energie und Tatkraft ließen die durch den Krieg zerstörten Fabrikationsräume wieder erstehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 208

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1952

Thema: Firma Gauss Bauschlosserei feiert Jubiläum

Die Firma Karl Gauss Bauschlosserei feiert ihr 75-jähriges Jubiläum. 1877 gegründet von Gustav Faul in der Gerbergasse, 1918 übergibt der Gründer das Geschäft seinem Schwiegersohn Karl Gauss jun. 1944 zerstört, in die Wörthstraße verlegt und dort eingerichtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 208 S. 3

Thema: Lage der Ulmer Schulen

Die Kepler-Oberschule hat 656 Schüler, die auf 20 Klassen in 12 Unterrichtsräume und 2 Räume außerhalb aufgeteilt sind. Die Schule hat 24 Lehrer.

Die Schubart-Oberschule hat 520 Schüler, die auf 16 Klassen in 12 Räumen unterrichtet werden. Die Schule hat 17 Lehrkräfte.

Das Gymnasium hat 317 Schüler, die auf 10 Klassen in 11 Räumen unterrichtet werden. Es stehen im Gymnasium 14 Lehrkräfte zur Verfügung.

Die Mädchen-Oberschule hat 765 Schülerinnen, die auf 22 Klassen in 13 Unterrichts- und 3 Fachräume unterrichtet werden und besitzt 28 Lehrer.

Die Knaben-Kepler-Mittelschule hat 557 Schüler, die auf 15 Klassen in 13 Unterrichts- und 2 Behelfsräume unterrichtet werden und mit 13 Lehrern auskommen muss.

Die Mädchen-Mittelschule hat 600 Schüler, die auf 15 Klassen in 10 Unterrichts- und 2 Behelfsräume unterrichtet werden.

Die Kepler-Oberschule ist noch sehr schlecht in Baracken untergebracht. Das Gymnasium behelfsmäßig im früheren Standortlazarett sehr unzweckmäßig, die Kepler-Mittelschule im ehemaligen Standortlazarett mit zu wenig Lehrstellen, die Mädchen-Mittelschule in der Wagnerschule.

Dazu noch Wirtschafts-Oberschule und Höhere Handelsschule, früher Basteistr., heute Unterer Kuhberg und Gallwitzkaserne. 332 Schüler, 10 Klassenzimmer 15 Unterrichtsräume und 24 Lehrer gemeinsam mit der kaufmännischen Berufsschule, die etwa 1.500 Schüler hat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 208 S. 4, Nr. 214 S. 3

Thema: Herr Franz Nuißl feiert Geburtstag

OBM Franz Nuißl i. R. Neu-Ulm, feiert seinen 75. Geburtstag. Am 9.9.1877 in Furt im Walde geboren. Als Nachfolger von Hofrat Kollmann tritt er am 10. Oktober 1919 in den Dienst der Stadt Neu-Ulm. Er führt die Stadt nach dem 1. verlorenen Krieg zu neuer Blüte. Krankenhauserweiterung, neues Leichenhaus, Erschließung des Baugebietes in Offenhausen und am Illertal Bau vieler neuer Straßen, Erwerbung von großen Waldbeständen und Grundbesitz und die Industrialisierung der Stadt gehen auf seine Initiative zurück. Er wird zum Ehrenbürger der Stadt Neu-Ulm ernannt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 142 S. 7
Chr. Personalien Franz Nuißl

Thema: Badegäste im Heldbad diesen Sommer

Diesen Sommer wurden im Heldbad ca. 33.000 Badegäste gezählt, im SSV-Bad ca. 120.000, das heißt an 60 Badetagen sind täglich etwa 2.000 Personen gekommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 209 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1952

Thema: Werbewoche der Konsumgenossenschaft

Von der Konsumgenossenschaft versammeln sich 500 Betriebsräte anlässlich einer Werbewoche. Der Geschäftsführer Pfeilschifter gibt einen Überblick über die Aufbauleistungen. Für die Gewerkschaften spricht der 1. Vorsitzende Kalmund.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 215 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1952

Thema: Bahnhofmission muss umziehen

Die Bahnhofmission muss umziehen, da die Baracke am Bahnhof infolge des Neubaus verschwindet. Das neue Empfangsgebäude nimmt die Stellen zur Zeit auf, die seither in den Baracken waren. Das Obdachlosenasyll, das die Stadt seither unterhielt, kann aber nicht mehr unterkommen. Da es sich nicht nur um Landstreicher handelt, die seither dort eine Unterbringung fanden, plant die Stadt eine neue Unterkunft für Obdachlose. Zwischen dem Abbruch der Baracke und dem Neubau des Asyls sollen Frauen und Kinder im "Guten Hirten", Jugendliche im Jugendsozialwerk, Männer auf dem Riedhof im Donautal Obdach unterhalten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 21 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1952

Thema: Baufirma Vogt Glöckle baut weitere Wohnungen

Die Ulmer Baufirma Vogt Glöckle hat wieder einen Wohnblock mit 28 Wohnungen hergestellt. Sie stehen an der Ecke Söflinger-Blücherstraße. 97 Wohnungen sind von dieser Firma schon hergestellt worden. Die Wohnungen sind zur Zeit vom Bonner Finanzministerium finanziert und werden von Beamten im Staatsdienst bezogen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 214 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1952

Thema: Fertiggestellte und Bezogene Wohnungen in diesem Jahr

605 Wohnungen sind in den ersten 8 Monaten 1952 fertiggestellt und bezogen worden. 48 % von der Stadt bzw. dem Ulmer Wohnungshilfswerk, von privaten Bauherren 33 % dann die Wohnungsbaugesellschaften mit 13 %. Die restlichen 6 % von Bahn, Post und Staat. Im Rahmen der Kasernenverlagerung sind bei der Stadt hiervon 238 Wohnungen enthalten. Gemessen an der Einwohnerzahl steht Ulm hinter Heilbronn an 2. Stelle. Weitere Statistik bringt die Zeitung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 217 S. 3

Thema: Neu- und umgebaute Wohnungen bis Dezember 1951

9.000 Wohnungen waren durch den 2. Weltkrieg zerstört. Bis Ende Dezember 1951 waren 5.890 wieder neu- oder umgebaut worden. Dennoch hat sich der Zahl der Wohnungssuchenden nicht verringert, da die Zahl der Einwohner jährlich um 3.000 gestiegen ist. Noch immer sind 3.400 Personen ohne Heim. Ulm braucht noch 6.500 Wohnungen, für die dringendsten Fälle.

1946 hatte Ulm 60.517 Einwohner und 1.188 neu erstellte Wohnungen wurden gebaut. 1947 waren in Ulm 62.539 Einwohner und 480 Wohnungen wurden in diesem Jahr neu erstellt. 1948 wohnten in Ulm 65.077 Einwohner und es wurden noch 731 Wohnungen dazu gebaut. 1950 waren es in Ulm 71.132 Einwohner und 1.251 neuerstellte Wohnungen. 1951 wurden 1.030 Wohnungen gebaut und es wohnten 74.332 Bürger in Ulm. Bis Juli 1952 wurden 503 Wohnungen gebaut.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 215 S. 4

Thema: Café Mohrenköpfe wird renoviert

Das Café "Mohrenköpfe" wird renoviert. Durch Herausnahme verschiedener Zwischenwände wurde an Stelle von bisher zwei kleinen Räumen ein übersichtlicher und großer geschaffen, an den sich durch einen wesentlichen verbreiterten Zugang an ein kleines Nebenzimmer anschließt. Vergrößerte Fenster und neues Mobilar, Beleuchtungskörper, Ladeneinrichtung usw. Früher hatte das Café 75 Sitzplätze jetzt 90, später kommen noch 30 Plätze auf der Terasse dazu. Das Café besteht seit 42 Jahren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 208 vom 09.09.1952

Thema: Neues Läutwerk für Münstererglocken

Für die Münstererglocken wird zur Zeit ein neues elektrisches Läutwerk eingebaut. Jede der 5 Münstererglocken, mit Ausnahme der Schwörglocke, erhält ein neues Läutwerk.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 217 S. 3

Thema: Der Film "Rommel der Wüstenfuchs läuft an

Heute läuft der amerikanische Film "Rommel der Wüstenfuchs" an. Er ist nach dem Buch vom Engländer Young gedreht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 217 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1952

Thema: Krankenschwestern sind unzureichend untergebracht

Die Ulmer Krankenschwestern sind immer noch unzureichend untergebracht. Von 161 Schwestern müssen noch 54 in der Stadt wohnen. Ein großer Teil der Schwestern gehört dem Agnes Karl Verband an. Davon wohnen noch 34 außerhalb. Ulm liegt in dieser Statistik weit hinter anderen Städten. 8 junge Lehrschwestern wohnen hier in einem Zimmer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 218 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1952

Thema: Angemeldete Konkurse in den Jahren 1950, '51 und '52

Die Zahl der gewerblichen Unternehmungen stieg mäßig an, dafür wurden aber mehr Abmeldungen als Anmeldungen bei Handwerksbetrieben registriert. Geldknappheit und vermehrte Konkurse. 1952 wurden bis jetzt bereits 15 Konkursverfahren beantragt. 1951 waren es im ganzen Jahr 28 Konkursverfahren und 1950 sogar nur 19. von denen 1950 6, 1951 5 und 1952 bereits 6 durchgeführt wurden. Davon war die Industrie mit 1 Konkurs-, das Handwerk auch mit 1 Konkurs- und der Handel mit 4 Konkursverfahren beteiligt. Die anderen Wirtschaftsgruppen hatten keine Konkursverfahren. Vergleichsweise wurden 7 beantragt, aber keine durchgeführt. Dafür aber 2.027 Zwangsvollstreckungsverfahren erreicht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 225 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1952

Thema: Jugendheim in Neu-Ulm wird seiner Bestimmung übergeben

Das Jugendheim St. Michael in Neu-Ulm wird nach Fertigstellung seiner Bestimmung übergeben. Vertreter der Regierung, der Neu-Ulmer Landrat Köhl und die beiden Konfessionen sind anwesend. Der 1. Vorsitzende des Jugendsozialwerks, Johannes Maurer gibt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Jugendheimes. Auch der Leiter der norwegischen Europahilfe bezeichnet seine Unterstützung als einen Versuch europäischer Zusammenarbeit.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 225 S. 3

Thema: Haushaltsplan der Stadt Ulm

Die Schulden der Stadt belaufen sich nach dem Stand vom 31.03. '52 mit 23,4 Mio DM. Am 31.03. '51 betrug der Stand 8,8 Mio DM, also ist der Wert um 14,5 Mio DM gestiegen. 10,7 Mio DM durch das Kasernenverlagerungsprogramm, der Rest an die Stadtwerke. 16,2 Mio DM für rentierliche Zwecke, 7,2 nichtrentierlich. Der Schuldendienst für die erste Gruppe 1,068 Mio DM, für die zweite Gruppe 435 000 DM. Aufgegliedert: 5,186 Mio für äußere Schulden (Fremdkapital), zuzüglich 33.838 DM innere Schulden (Schulden). 6.081.300 DM für Wohnungsbaubeförderung, 8.942.908 Mio für die Stadtwerke, 1.168.653 DM für äußere Schulden plus 315.000 DM für innere Schulden (Straßen und Wege). 515.209 DM für Stadtentwässerung, 82.890 DM für Park und Garten, 220.000 DM für Märkte, 983.316 DM für Wohnhäuser und Geschäfte, 80.471 DM für Trümmerbeseitigung, 386.557 DM für Krankenhäuser, 12.935 DM für Bauhof und Tiefbau, 40.000 DM für Hilfsdienstwerke, 13.870 DM für Turnhallen und Sportplätze, 39.903 DM für Hofgüter, 214.510 für Bestattungswesen, 4.552 DM für Straßenreinigung, 4.489 DM für Gaststätten, 6.302 DM für verpachtete Hofgüter, 5.000 DM für Waldungen und die "nicht aufteilbaren Schuldendienste" liegen bei 582.290 DM. Am 31.03. '51 ein Sachvermögen von 50 Mio DM ein Geldvermögen von 2,448 Mio DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 226 S. 3

Thema: Picasso-Ausstellung eröffnet

Eine Picasso-Ausstellung wird von Museumsdirektor Dr. Pée im Museum eröffnet. 64 Blätter aus den Jahren 1905 - '51 werden gezeigt (Graphik). Dem Ulmer Publikum sollen in der Zukunft die Höhepunkte der Modernen Kunst vorgeführt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 227 S. 4

Thema: Kino Lichtburg eröffnet

Das neueste Kino in Ulm die Lichtburg ist heute eröffnet worden. 5 Monate Bauzeit, 580 Sitzplätze. Die Lichtburg steht an historischer Stelle, wo früher das Frauentor stand. Im Keller des Hauses sind noch die alten Fundamente des Tores sichtbar. Die Projektionsfläche ist an einer Wand, die aus dem 13. Jh. stammt. Architekt, Friedrich Maurer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 227 S. 3

Thema: Ausstellung "Südwest braucht Wasser" eröffnet

Die Ausstellung "Südwest braucht Wasser" von OBM Pfizer im Rathaus eröffnet. Als Gäste sind anwesend Dr. Clemens Graf Fugger, Oberkirchberg, Geschäftsführer der "Interessengemeinschaft Illertal". u.a. Der OBM sagt, dass neben dem Schulhaus und Wohnungsbau die Wasserversorgung zur dringenden Frage geworden sei. Von der "Interessengemeinschaft Illertal" sagt er, daß diese verhindern will, dass ein neues Notstandsgebiet entstehe. Eine wirkliche Lösung könne nur aus dem großen Reservoir des Bodensees erfolgen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 228 S. 3

Thema: Erhöhung Mietpreise für Altwohnungen

Die Mietpreise werden nach einer Verordnung der Bundesregierung ab 1.10.52 um 10 % erhöht. Dies gilt für die Altwohnungen, die für den 01.04.54 bezugsfertig geworden sind.

In Ulm werden ca. 6.700 Mietparteien betroffen. Insgesamt gibt es in Ulm über 17.200 Wohnungen, von denen jedoch ca. 4.530 Eigentum- und Werkwohnungen sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 3
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 230 S. 3

Thema: Klassenzählung der Neu-Ulmer Berufsschule

Die Neu-Ulmer Berufsschule zählt 38 Klassen. Insgesamt sind heute bei der gewerblichen Abteilung 850 und in der kaufmännischen Abteilung 200 Schüler zu regelmäßigem Besuch eingeschrieben. 32 Gewerbe- und 6 handelskundliche Klassen, ohne die Mädchenabteilung. Direktor Deininger klagt über die wenigen Räume in der Centralschule.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 155 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1952

Thema: Firmen im Industriegebiet Donautal

Im Industriegelände Donautal sind bis jetzt 11 Firmen sesshaft. Es sind die Sportwaffenfabriken Krieghoff und Anschütz, die Werkzeugmaschinenfabrik Becker, die Baustoffwerke Poretect und Grade. Diese sind Kasernenverlagerungen. Dann die Kammgarnspinnerei Noack, ein Flüchtlingsbetrieb, die Frotteweberei Hagen, das Elektromotorenwerk Marx, die Wachsfabrik Pokarr, die Färberei Forst, Lagerschuppen und Bürohaus der Firma Raizner.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 229 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1952

Thema: Turmwächter Motz feiert Jubiläum

Turmwächter Motz ist 20 Jahre im Dienst am Münster. Am 01.10. 1932 von der Evangelischen Münsterverwaltung angestellt. Er ist jetzt 69 Jahre alt. Jeden Tag geht er 70 m auf und ab. Durch das neue elektrische Läutwerk, hat er es nun besser da er bisher zum Gebet und zum Kirchgang selbst mit Hilfe von Schulbuben läuten musste.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 227 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1952

Thema: Gaswerk besitzt einzige Kohlenwasseranlage Deutschlands im Bundesgebiet

Das Gaswerk besitzt die einzige Kohlenwasseranlage im Bundesgebiet. Sie wird zur Zeit modernisiert. 1943 eingerichtet, mit einer Stundenleistung von 100 m³. Seit 1948 wieder voll eingesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 228 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1952

Thema: Arbeitsamt zählt arbeitslose Schwerbeschädigte

Am 1.10.1950 zählte man im Bereich des Arbeitsamtes 2.769 Schwerbeschädigte. Am 1.10. '50 standen 1.286 in einem abhängigen Arbeitsverhältnis, 1951 noch 1.253. Jeder Betrieb mit mehr als 7 Arbeitnehmern muss 8 % Verwaltung und 10 % Schwerbeschädigte anstellen, im andern Falle eine Ablösesumme von 25 DM monatlich für den unbesetzten, planmäßigen Arbeitsplatz bezahlen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 231 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1952

Thema: Rechenschaftsbericht über Kasernenverlagerung Teil 2

Anschließend Richtfest bei Magirus Werk 2 Direktor Roth sagt, dass das Werk mit 5.300 Mitarbeitern eine größere Produktion als vor dem Krieg habe. Dann Empfang der Stadt Ulm mit den Gästen aus Bonn und Stuttgart und rund 300 Vertretern der Ulmer Wirtschaft im Großen Ratsaal. Anwesend Minister: Professor Dr. Erhard, Bundesminister für Vertriebene Dr. Lukaschek, Vertreter des Bundesministeriums und Vertreter der Landesregierung, Wirtschaftsministerium.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 230 S. 4, Nr. 231 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1952

Thema: Rechenschaftsbericht über Kasernenverlagerung Teil 1

Ulm gibt Rechenschaftsbericht über das Kasernenverlagerungsprogramm, einem Projekt von ca. 20 Mio DM. Zahlreiche Minister aus Stuttgart und Bonn sind anwesend. Im großen Ratsaal Begrüßung durch den OBM. Dann referiert Stadtbaudirektor Guthier über das Verlagerungsprogramm. In den Kasernen waren 466 Wohnungen, 120 Betriebe, 52 Schulstammklassen und rund 1.200 Personen untergebracht. Bis heute sind 371 Wohnungen fertiggestellt und bezogen. Als Bauträger für 440 Wohnungen trat die in städtischen Besitz befindliche Ulmer Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH auf. Die geschaffene Wohnfläche ist 24.000 m². Als Ersatz für die von der Kasernenräumung betroffenen Schulen wurden die Volksschule am Neunkirchenweg (wurde heute übergeben) die Volksschule am Mähringer Weg (wurde heute übergeben) und die Handelsschule am Kornhausplatz gebaut. Die Baukosten der 3 Schulen einschließlich Grundstückskosten betragen 6 Mio DM. 112 Betriebe wurden in das neue Industriegebiet erschlossen. Kleinere Betriebe an der Einsteinstraße zwischen Bleicher-, Walk- und Magirusstraße, in der Weststadt an der Multscherstraße und im Söflinger "Türmle". Gesamtbaukosten für diese Betriebsbauten rund 5 Mio DM. Ersatzkosten für das Staatliche Durchgangs- und Heimkehrerlager an der Römerstraße. Girmond gibt Bericht über finanzielle Situation. Nach einer Stadtrundfahrt wird die Volksschule am Neunkirchenweg übergeben, nachmittags die Siedlung am Oberen Eselsberg gesichtet und die Schule am Mähringerweg übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 230 S. 4, Nr. 231 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1952

Thema: Bau des Hauptpostgebäudes beginnt heute

Mit dem Bau des Hauptpostgebäudes, den Erdarbeiten wird heute begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 232 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1952

Thema: Milchversorgung Ulmer Milchhof

Der Ulmer Milchhof der Milchversorgung in der Ehingerstraße gibt täglich 25-30.000 Liter Milch aus, stellt 2.500 - 3.000 kg Butter her und 10 Zentner Käse.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 234 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1952

Thema: Ulmer Mütterschule besteht 3 Jahre

Die Ulmer Mütterschule besteht 3 Jahre. 2.646 Frauen und Männer besuchten ihre Veranstaltungen. Die Leiterin ist Fräulein Kick.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 232 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1952

Thema: Wasserversorgung reicht nicht aus

Ulms Wasserversorgung reicht nicht mehr aus. Die Brunnen haben das Doppelte zu leisten, was der Grundwasserspiegel leisten kann. Neue Brunnen sollen zwischen Iller und Weihung auf der bayerischen Seite entstehen. 1909 war der maximale Wasserverbrauch pro Kopf am Tag 1.501 l, heute 4.501 l. Versuchsbohrungen im oberen Gebiet hatten Erfolg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 233 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1952

Thema: Gesamtzahl der Betriebe in Ulm

Die Gesamtzahl aller Betriebe beträgt zur Zeit 3.786, darunter 46 nichtlandwirtschaftliche Gärtnereien und Tierzuchtbetriebe. Auf 20 Einwohner kommt 1 Gewerbebetrieb. Im Januar 1949 gab es 2.924 Gewerbebetriebe, davon meldeten sich nach der Gewerbefreiheit 1948 1.533 an und 560 ab, 1950 meldeten sich 1.018 Betriebe an und 378 ab, 1951 gab es 688 Betriebsanmeldungen und 629 -abmeldungen, 1952 meldeten sich bisher 508 Firmen an und 614 ab.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 236 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1952

Thema: Bademeister Hans Kroner

Der Neu-Ulmer Wasserwächter Hans Kroner hat bis jetzt 86 Menschen das Leben gerettet. In den 24 Sommern in denen er das Ulmer Donaubad als Bademeister versorgte ist er allen bekannt geworden. Im Ulmer Stadtbad ist er Masseur. Er ist technischer Leiter des Landesverbandes Bayern, der Wasserwacht und Leiter der Neu-Ulmer Wasserwachtabteilung.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 160 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1952

Thema: Hauptversammlung des Ulmer Skiclubs

Der Skiclub Ulm hält seine Hauptversammlung ab. Der bisherige 1. Vorsitzende Fritz Zeller gibt den Geschäftsbericht. Seit seiner Gründung vor 5 Jahren Aufwärtsentwicklung. Als neuer Vorsitzender wird der Mitbegründer des Vereins Dr. med. Werner Eychmüller zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zusammen mit der Skizunft Zuffenhausen wurde die Eberhard Götz-Hütte bei Oberstdorf gepachtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 239 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1952

Thema: "Verein der Kleingärtner" feiert Jubiläum

Der "Verein der Kleingärtner" begeht sein 20-jähriges Bestehen. Am 17.12.1932 wurde der Verein von 27 Kleingärtner in Ulm gegründet. Am 08.07.1933 Kreisbaumwart Vetter als Vorstand. 1934 hat der Verein 400 Mitglieder. Heute rund 1.000, Vereinsvorsitzender ist Herr Weick.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 240 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1952

Thema: Ulmer Fechtabteilung wird 2. Deutscher Meister

Die Fechtabteilung von Ulm 1846 erringt in München bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Florett und Degen den Platz als 2. Deutscher Meister. Folgende Fechter: Eugen Geiwitz, Heiner Geier, Sepp Uhlmann, Mühleis, Stribel und Rolf Dirner.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 240 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1952

Thema: Erste Weihe der Ulmer Wengenkirche

Die Wengenkirche wurde vor 550 Jahren geweiht. 1402 erhielt das damals neu erbaute Gotteshaus die erste Weihe. Im folgenden Jahrzehnt wurde es dann vollendet. 1628/29 erhält die Kirche ein Gewölbe, Umbau in den Jahren 1738-49 und 1765-66. Die Renovierung war 1921-23, Zerstörung in der Bombennacht am 17.12.1944. Der Name St. Michael weist auf die ältesten Jahrhunderte der christlichen Kirche hin. Der Michelsberg trägt seinen Namen von der St. Michaelskapelle (erste Kapelle Ulms), vorher war er dem Ziu geweiht. Mit dem Jubiläum beginnt auch der Neubau der Kirche. (A. Rieber)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 236 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1952

Thema: Erfolgreicher Fremdensommer 1952

1936 kamen 59.897 Fremde nach Ulm, davon waren 8.928 Ausländer, es blieben 90.168 in Ulm übernacht, davon 9.844 Ausländer, es gab am 01.04 1.057 Betten in Ulm. 1949 kamen 17.038 Fremde, darunter kein Ausländer, es übernachteten 24.273 Fremde, darunter keine Ausländer und es gab 222 Betten am 01.04. 1950 kamen 30.545 Fremde nach Ulm, darunter 3.615 Ausländer, 44.319 Fremde übernachteten in Ulm, darunter 4.988 Ausländer, es standen 453 Betten am 01.04. zur Verfügung. 1951 kamen 51.957 Fremde (17.542 Ausländer) an, in Ulm übernachteten 71.912 Fremde (19.353 Ausländer), es standen 552 Betten am 01.04. bereit. 1952 kamen bis Oktober 63.647 Fremde (20.292 Ausländer), es übernachteten 88.979 Fremde (21.901 Ausländer), 649 Betten standen zur Verfügung. In den Jugendherbergen zählte man 1950 4.633 Übernachtungen. 1951 waren es 7.747 und '52 bereits 9.598. Die Jugendherberge hat 65 planmäßige Betten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 237 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1952

Thema: Bauten am Ulmer Münster

Der alljährige Bauumgang am Münster wird durchgeführt. In Anwesenheit von Prof. Lempp und Prof. Schmidt, sowie Vertretern des Münsterbaukomitees, des Kirchengemeinderats der Stadt und verschiedener Gemeindepfarrer führt Dekan Sauter. Im nördlichen Seitenschiff 10 Fenster wieder hergestellt, das Marnerfenster über dem Nordostportal mit Glasmalereien ausgestattet. Die Männerseite des Chorgestühls ist abgeschlossen, mit der Frauenseite wird begonnen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 240 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1952

Thema: Städtischer Fahrzeugpark

Der städtische Fahrzeugpark hat 131 Fahrzeuge, darunter 24 PkW, 22 LkW und 32 Motorräder. Mit diesen Fahrzeugen wurden im letzten Jahr 804.161 km zurückgelegt. Monatlich benötigt man 20.000 - 25.000 l Dieselöl und 15.000 - 20.000 l Benzin.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 241 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1952

Thema: Firma Karl Wanner feiert Jubiläum

Die Firma Wanner, Hanfseilerei und Bindfadengroßhandlung in der Engelgasse begeht ihr 80-jähriges Bestehen. 1881 wurde eine Drahtseilerei angegliedert, 1901 von den beiden Söhnen Karl und Bernhard Wanner geführt, 1944 größtenteils zerstört, heute wieder aufgebaut.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 240 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1952

Thema: Fa. Fr. Steinle feiert 80-jähriges Bestehen

Die Fa. Fr. Steinle (Installation), im Jahre 1872 gegründet, feiert ihr 80-jähriges Bestehen. Ursprünglich in der Herrenkellergasse, 1900 in der Kramgasse verlegt. Nach dem Tode von Franz Steine 1898 übernimmt Sohn Albert den Betrieb, dann dessen Sohn Ulrich, nach dessen Tod sein Bruder Wilhelm. 1900 mit 22 Angestellte, 1937 hatte das Unternehmen 35 Arbeitnehmer und heute 60 Mitarbeiter.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 239 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1952

Thema: Schulen ziehen in die neu errichteten Schulgebäude

Nach der Fertigstellung der neuen Schulen am Neunkirchenweg und Mähringerweg, ziehen verschiedene Schulen um. Die Jörg Syrlinschule, seither in der Unteren Kuhberg-Kaserne, zieht in die Schule am Neunkirchenweg, die Pestalozzischule, seither in der Wilhelmsburg zieht in die Schule am Mähringerweg, die Kienlesbergschule zum Mähringerweg, und die Keplervolksschule vom Charlottenplatz in die Handelsschule am Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 239 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1952

Thema: Beginn der Jahreskonferenz der Evangelischen Allianz

Beginn der Jahreskonferenz 1952 der Evangelischen Allianz. In ihr sind die verschiedenen evangelischen Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften zusammengeschlossen. Im Ulmer Gebiet gehört dazu die evangelische Gemeinschaft, die Methodistenkirche, die Heilsarmee, die Liebenzeller Gemeinschaft, die christliche Gemeinschaft und der Bund evangelischer freikirchlicher Gemeinden (Baptisten usw.). Die Konferenz dauert bis Sonntag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 238 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1952

Thema: Ausstellung "Südwest braucht Wasser"

Die Ausstellung "Südwest braucht Wasser", die zur Zeit im Rathaus gezeigt wird, wurde bis jetzt von 2.000 Personen besucht. Die Ausstellung wird bis zum 26.10. verlängert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 240 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1952

Thema: Richtfest Warenhaus für die Amerikaner

Das neue Warenhaus für die Amerikaner in Neu-Ulm, an der Ringstraße, gegenüber der Tankstelle Rheinpreussen wird Richtfest gefeiert. 120 Kinder von 10 - 14 Jahren wohnen jetzt in Neu-Ulm an der Ringstraße.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 163 S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1952

Thema: Lehrertagung über Erziehung und Wissenschaft beginnt heute

Die Lehrertagung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Nordwürttemberg und des Lehrervereins Württemberg-Hohenzollern, beginnt heute. Es ist die erste seit ein paar Jahren von der Lehrerschaft Süd- und Nordwürttembergs gemeinsam veranstaltete Tagung. Ca. 800 Lehrer und Vertreter von Stadt und Land sind anwesend. Es sprechen Schulrat Seitzer, Präsident Schneckenburger und Kultminister Dr. Schenkel.

2 grundsätzliche Forderungen werden erhoben, dass die Christliche Gemeinschaftsschule die Regelschule ist, da wo Schüler verschiedener Bekenntnisse eine Schule besuchen müssen. Bekenntnis und Weltanschauungsschulen können errichtet werden, wenn die schulorganisatorischen Voraussetzungen vorliegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 242 S. 3, Nr. 243 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1952

Thema: Errichtung gemeinnützige Lehrwerkstatt

Eine gemeinnützige Lehrwerkstätte wird auf Antrag des Sozialamts errichtet. Sie dient vor allem dazu die Schulentlassenen in Lehrstellen zu vermitteln und nicht vorher auf der Straße liegen zu lassen. Die Lehrgänge sollen 12 Monate dauern und umfassen 40 Wochenstunden mit allen Fächern. Die Grundausbildungslehrgänge gibt es für die 3 Berufssparten Metall, Holz und Bau. Ulm ist in Württemberg die erste Stadt, die selbst Träger einer solchen Einrichtung ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 241 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1952

Thema: Neubau der St. Michaelkirch

Stadtpfarrer Gantert tut den ersten Spatenstich zum Neubau der Kirche St. Michael zu den Wengen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 242 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1952

Thema: Versammlung des katholischen Werkvolkes

Bei einer Versammlung des katholischen Werkvolkes spricht Generalvikar Dr. Hagen in der St. Georgskirche. Nachmittags treffen sich die Glieder des Werkvolkes im neuen Kettelerheim in der Zeughausgasse, wo der Vorsitzende K. Höß die Aufgaben und Ziele des Werkvolkes umreißt. Die Erhaltung des geistigen und körperlichen Wohls aller Bürger, die Einheit Deutschlands und die Gleichberechtigung werden als Forderungen erhoben. Vor 2 Jahren gegründet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 243 S. 2, Nr. 244 S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1952

Thema: Kindergarten am Roten Berg

Die Kinder vom Roten Berg haben einen Kindergarten bekommen. Er wurde von der katholischen Kirchengemeinde St. Maria Söflinger gebaut und von Generalvikar Dr. Hagen eingeweiht. OBM Pfizer, Dekan Dr. Anker, Stadtpfarrer Beierbach werden von Stadtpfarrer Rohrer Söflingen begrüßt. Der Kindergarten dient gleichzeitig als Gottesdienstraum, den auch die evangelische Gemeinde alle 14 Tage benützt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 241 S. 3, Nr. 243 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1952

Thema: Neues Gemeindeheim für St. Georgspfarrei

Die St. Georgspfarrei hat ein neues Gemeindeheim. Im Zuge der Kasernenräumung wurde eine Baracke auf der Wilhelmsburg gekauft, die jetzt in die Zeughausbaracke transportiert wurde. Der neue Saal umfasst einen Saal mit Bühne für 450-500 Personen. Die Weihe nimmt Generalvikar Dr. Hagen, Rottenburg, vor. Das Heim wird auf den Namen Ketterheim eingeweiht. Stadtpfarrer Weiß begrüßt die Gäste, darunter Oberstudiendirektor Dr. Stöckle, Stadtkämmerer Girmond, Direktor Wiedemeier. Das neue Heim dient der Jugend, der Pfarrei und dem Werkvolk. Stadtrat Höß dankt im Namen des Werkvolks.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 240 S. 3, Nr. 243 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1952

Thema: Kriegsgefangenengedenkwoche 1952

Aufruf zur Kriegsgefangenengedenkwoche 1952. Die Völker vom Westen oder Osten, die noch deutsche Kriegsgefangene zurückhalten werden angeklagt. Die Häuser und Gebäude flaggen Halbmast, am Sonntag den 26.10.1952 flaggt alles als Zeichen der Treue voll, zum Zeichen der Zuversicht. Vor dem Neuen Bau ist ein Wachturm, ähnlich den in russischen Gefangenenlagern, aufgestellt. Ein Scheinwerfer beleuchtet ein großes Plakat, auf welchem ein Gefangener hinter einem Stacheldraht steht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 243 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1952

Thema: Carl Möbus gestorben

Der Geschäftsführer der Eisenhandelsgesellschaft Carl Möbus ist mit 76 Jahren verstorben. Er kam 1921 nach Ulm und gründete die Gesellschaft. Über 31 Jahre Geschäftsführer dieser Firma.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 247 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1952

Thema: Robert Rauschert gestorben

Im Alter von 74 Jahren verstarb der bekannte Bildhauer Rauschert, Robert. In Straßburg geboren, bis 1909 an der Strassburger Kunstgewerbeschule als Lehrer tätig. Seit 1933 in Ulm. Er schuf lebende Portraitplastiken, schöne Brunnen und Plaketten. Im November 1946 zeigte er im Museum einen Überblick seines Schaffens, das nicht nur bildhauerische, sondern auch keramische Arbeiten umfasst.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 246 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1952

Thema: Ulmer in Kriegsgefangenschaft

71 Ulmer sind noch in Kriegsgefangenschaft. 1336 sind als vermisst gemeldet. Seit 04.05.1951 kehrte eine Frau heim. 62 Kriegsgefangene werden in der Sowjetunion zurückgehalten, 4 in Frankreich, 3 in der Tschechoslowakei und je 1 in Ungarn und Polen. Unter den Vermissten befinden sich 105 Zivilpersonen, 62 Kinder warten auf ihre Väter. Zur Kriegsgefangenenwoche sind Treuelisten aufgelegt, in welche sich die Bürger durch Eintragung einem allgemeinen Protest anschließen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 245 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1952

Thema: Handarbeitslehrkräfte treffen sich zur Tagung

60 nebenberufliche Handarbeitslehrkräfte des Landkreises Ulm treffen sich zu einer Tagung in der Berblingerschule. Bezirksschulrat Seydlitz, die Rektoren Lang, Bauder und Spahmann sowie 18 Bürgermeister des Landkreises Ulm nehmen daran teil. Die Landgemeinden können hauptamtliche Fachkräfte nicht anstellen. Zweck der Kurse ist die Schulung der nebenberuflichen Kräfte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 247 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1952

Thema: Gesamtelternbeirat bespricht Schulprobleme

Der Gesamtelternbeirat der Ulmer Volks- und Mittelschulen bespricht Schulprobleme. Vorsitzender Schmidt gibt Jahresbericht über die Arbeit des Elternbeirates. Rektor Stanger fordert für die Oststadt eine 16-klassige Volksschule, eine Kleinschule für den Michelsberg und einen Erweiterungsbau in Wiblingen. Ferner Beihilfe von Stadt und Land für Lehrerwohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 248 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1952

Thema: Verkehrspavillon wird gebaut

Die Bauabteilung des Gemeinderats beschließt, dass der Verkehrspavillon auf dem Münsterplatz gebaut wird. Viele Debatten gehen dem Beschluss voraus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 249 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1952

Thema: Fa Fr. Seeberger feiert Jubiläum

Die Firma Fr. Seeberger K.G. feiert ihr 70-jähriges Bestehen. Nach Übernahme der Lebensmittelgroßhandlung Otto Dopfer konnte sie ihre im Krieg durch Luftangriff verlorengegangenen Geschäftsräume wieder aufbauen. Als älteste Ulmer Kaffeerösterei hat die Firma ihre Stellung trotz Kriegsschäden zurückgewonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 246

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1952

Thema: Firma Heinrich Molfenter feiert Jubiläum

Die Firma Heinrich Molfenter, Fachgeschäft für Damenstoffe und Fertigungsbekleidung, früher am Marktplatz jetzt in der Hafengasse 8, kann in diesen Tagen auf sein 115-jähriges Bestehen zurückblicken.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 246

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1952

Thema: Ulm ist amerikanische Garnison

Ulm ist 1 Jahr amerikanische Garnison. Der 110. US-Infanterieregiment feiert seinen 35. Geburtstag. Am 10.10.'51 kamen die ersten Quartiermacher, am 13.10 wurde die Boelckekaserne abgenommen, am 14.11. kamen die ersten 600 Soldaten der 43. Division. Am 29.11. ein Vorkommando der 28 Division, die am 12.12. in die Boelckekaserne einzog. Am 04.12.1951 beginnt der Neubau der Wohnsiedlung an der neuen Ringstraße. 15 Block stehen jetzt und 30 sind geplant. Gleichzeitig begann der Bau der neuen Ludendorffkaserne, die mit Kirche, Kino und Lazarett jetzt fertiggestellt ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 246 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1952

Thema: Carl Ebner feiert 50. Geburtstag

Carl Ebner, Buchdruckereibesitzer und Mitinhaber der Graphischen Betriebe Ebner feiert seinen 50. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 249 S. 3
Chr Personalien Carl Ebner

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1952

Thema: Wohngebäude für Kasernenverdrängte

Für Kasernenverdrängte ist ein 5-geschossiges Wohngebäude an der Söflingerstraße hergestellt. Heute feiert man das Richtfest. Es handelt sich um 30 Wohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 248 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1952

Thema: Feier für Fertigstellung des Abwasserkanals

Heute wird die Fertigstellung des Abwasserkanals zwischen Trassmühle und Donaukraftwerk auf der bayerischen Seite im VfL-Heim gefeiert. Kostenaufwand für die Stadt Ulm 1,8 Mio DM, Länge 3.200 m. Eines der größten Kanalisierungsprojekte im weiten Umkreis. Der neue Abwasserkanal mündet unterhalb des Kraftwerkes ein. Der Abwasser Düker ist seit 24.10. in Betrieb. Besichtigung durch den Gemeinderat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 248 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1952

Thema: Treuekundgebung in der Magirus-Kantine

Ulm gedenkt seiner Kriegsgefangenen in einer Treuekundgebung, welche in der Magirus-Kantine gehalten wird. Franz Wiedemeier spricht über das Schicksal der Kriegsgefangenen und gibt erschütternde Zahlen bekannt. Es sprechen noch Stadtpfarrer Weiß und der Kreisvorsitzende des V.d.H. Eberhard Funke. Sie fordern die Freilassung der Kriegsgefangenen im Westen und im Osten. Anschließend Schweigemarsch und Fackelzug zum Münster. Etwa 700 Ulmer, sowie leitende Beamte aus Stadt, Kirche und Organisationen beteiligten sich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 248 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1952

Thema: Bei Firma J.H. Wolff ist ein Feuer ausgebrochen

Bei der Firma J.H. Wolff, Eisenhandel, Ulm bricht ein Feuer aus, das ein Gebäudeschaden von 10.000 DM hinterlässt. Das Feuer entstand im Spritzlackierraum in der Bauhoferstraße gegen 8 Uhr vormittags. Gegen 10 Uhr war das Feuer niedergekämpft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 249 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1952

Thema: Schliessung der Ausstellung "Südwest braucht Wasser"

Die am 01.10 im Rathaus eröffnete Ausstellung "Südwest braucht Wasser" der Studienkommission für Wasserversorgung des Baden-Württembergischen Städteverbandes schließt heute. Sie wurde von fast 4.000 Personen besucht darunter etwa 1.500 Schulkinder. Anhand von Darstellungen (Bildmaterial) wurde die Notwendigkeit der Erschliessung weiterer Trinkwasserreservoirs dargelegt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 252 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1952

Thema: 2. Flugtag der Fliegergruppe Ulm/Neu-Ulm

Die Fliegergruppe Ulm/Neu-Ulm hält trotz Regen in Schwaighofen ihren 2. Flugtag ab. Schweizer Motorflieger trafen dazu ein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 252 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1952

Thema: Charlottenplatzbaracken von Kepler-Oberschule belegt

Die Kepler-Oberschule hat die freigewordenen Baracken am Charlottenplatz belegt. Sie hat nunmehr keine Außenklassen mehr wie seither im Münsterverwaltungsgebäude und im St. Annastift. Die Kepler-Oberschule umfasst nun 20 Doppelklassen mit zusammen 560 Schülern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 252 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1952

Thema: Inge Scholl spricht in Veranstaltung "Hochschule für Gestaltung"

Frau Inge-Aicher-Scholl spricht im Rahmen einer Veranstaltung der Gesellschaft 1950 im Bundesbahnhof über "Die Hochschule für Gestaltung" in Ulm. Der Beginn des Baues soll 1953 sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 251 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1952

Thema: Fachzeitschrift "Filmwoche"

Die Fachzeitschrift "Filmwoche" bringt eine Betrachtung über die Ulmer Filmsituation. Durch den Neubau von 2 weiteren Filmtheatern mit je 850 Plätzen hält Ulm für je 1.000 Einwohner 68,33 Kinoplatze bereit. Ulm liegt mit dieser Zahl weit vor allem Süddeutsche Großstädten, wie München, Stuttgart usw. Es wird die Forderung nach einer Zulassungsordnung erhoben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 251 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1952

Thema: Gemälde des franz. Impressionisten Alfred Sisley im Museum ist eine Fälschung

Beim Verkauf eines Gemäldes des Französischen Impressionisten Alfred Sisley, bei dem einem auswärtigen Kunsthändler 28.000 DM bezahlt wurden, stellte sich nach eingehender Prüfung durch Kunstsachverständige heraus, dass eine Fälschung vorliegt. Das Bild wurde 1931 um 5.000 Reichsmark gekauft und hing seither im Museum. Über das Originalgemälde Sisleys ist nichts bekannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 252 S. 3

Thema: Handelsschule am Kornhaus

Beim Wettbewerb der Stadtbauverwaltung für die Ausschmückung der Handelsschule am Kornhaus und zwar der Südlichen Giebelwand und des Treppenhauses gewannen die Ulmer Künstler Wilhelm Luib und Richard Schiele für die 2 besten Preise. Für die Ausschmückung des Treppenhauses erhält den 1. Preis der Gemeinschaftsentwurf Otl Aicher, Fritz Querengässer den 2. Preis, Albert Botzenhardt, Ay über Neu-Ulm und den 3. Preis Werner Rosenbusch wurden 2 Entwürfe Sybille Schäfer, Göppingen und Richard Schiele Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 252 S. 3

Thema: Haushaltsjahr 1951/52

Die Gesamteinnahmen im Haushaltsjahr 1951/52 betragen 28.413.792 DM, während nur 25.331.700 DM veranschlagt waren, also eine Mehreinnahme von 3.842.613 DM, eine reine Mehreinnahme von 3.082.092 DM. Diese Erhöhung beruht auf den Gewerbesteuerzuschlägen. Die Gesamtausgaben mit 25.331.700 veranschlagt, im Endergebnis 27.845.836 DM, also ein Haushaltsüberschuss von 567.956 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 252 S. 3

Thema: Firma Georg Ott feiert Jubiläum

Die Ulmer Werkzeug- und Maschinenfirma Georg Ott feiert 75-jähriges Bestehen. Der Gründer Georg Ott, Sohn eines aus Wipplingen gebürtigen Bauern. 1877 Gründung einer eigenen Schreinerei in der Radgasse. Ab 1879 Herstellung der weltbekannten Ulmia-Gehrungssägen. 1889 wurde der Betrieb vergrößert und ans Frauentor verlegt, eingenes Sägewerk eingerichtet, 1897/98 weitere Vergrößerung, Grundstücke an der König Wilhelm- und Friedenstraße. Maschinenfertigung ausgebaut. Sohn R. Ott und Schwiegersohn Karl Peschke führen das Werk fort. Große Schäden 1944/45. Seit 1884 eigene Betriebskrankenkasse, 1927 die Georg Ott Stiftung, in Form einer Pensionskasse für Arbeiter und Angestellte. 4 Werkwohngebäude mit 24 Wohnungen gebaut, 1952 weitere Wohnblocks in der Nagelstraße mit 12 Wohnungen. Im Mittelpunkt der Feier steht die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande an die Maschinenschlosser Karl Baader, Schreiner Gustav Zimmermann, Buchhalter Rudolf Heilbronner und Kaufmann Carl Wachter, die alle mehr als 50 Jahre im Werk arbeiten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 252 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 256 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1952

Thema: Umsiedlung der Flüchtlingsfamilien

In der Umsiedlungsaktion zu Gunsten von Flüchtlingen wurden Familien von Heimatvertriebenen, die an entlegenen Orten des Landkreises oder in menschenunwürdigen Verhältnissen wohnen, und unter dem Pendelverkehr zwischen Wohnort und Arbeitsplatz leiden, umgesiedelt. Innerhalb der letzten Monate wurden 54 Vertriebenenfamilien mit insgesamt 259 Personen in Neubau-Wohnungen auf dem Eselsberg und im Spidelweg angesiedelt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 252 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1952

Thema: Firma Georg Ott

Die Firma Ott feiert ihr 75-jähriges Jubiläum. (Werkzeug- und Maschinenfabrik, Ulm, König Wilhelmstraße) Stadtkämmerer Girmond, Regierungsrat Dr. Löchner, Arbeitsamt, Oberregierungsrat Dambacher und Dr. Bayer von der Industrie- und Handelskammer nehmen daran teil. Teilhaber Fritz Peschke gibt einen Überblick über die Geschichte des Werkes. Stadtkämmerer Girmond überreicht an 4 Angestellte der Firma für 50-jährige Betriebstreue das Verdienstkreuz: Gustav Zimmermann, Karl Baader, Rudolf Heilbronner und Karl Walter.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 257 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 256 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1952

Thema: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Folgende Ulmer Bürger, die 50 Jahre ununterbrochen einem Industriebetrieb angehören, werden mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnet: Maschinenschlosser Karl Baader, Buchhalter Rudolf Heilbronner, Kaufmann Carl Wachter, Hobelbankmacher Gustav Zimmermann (alle Firma Ott), Werkmeister Alois Egenrieder, Metalldrücker Paul Junginger, Former Hermann Maier, Bauhilfsarbeiter Jakob Scheiffelle, (alle Wielandwerke), Gipser Christian Moser (Von Wilhelm Mezger).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 254 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1952

Thema: Brand im Gutshof Butzenthal

Gegen 7.30 Uhr bricht im Städtischen Gutshof Butzenthal hinter Söflingen ein Schadensfeuer aus, das einen Sachschaden von rund 10.000 DM verursacht. Das Wohngebäude und das Großvieh wurde gerettet, etwa 20 Schweine verbrannten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 255 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1952

Thema: Neue Weststadtschule in Neu-Ulm

Neu-Ulm hat eine neue Schule, die Weststadtschule. Sie bietet 650 Kindern eine neue Lehrstätte.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1952 Nr. 177 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1952

Thema: Gesellschaft 1950 zeigt Ulms zeitgenössische Kunstschaffen

Die Gesellschaft 1950 gibt einen Querschnitt durch Ulms zeitgenössische Kunstschaffen mit Arbeiten von Aicher, Geyer, Luib, Kneer, Siegel, Krämer, Margot Eberle, J. Künzli, Hildegard Guther-Mayer, Wolfgang Rupp, Kunstmaler Wilhelm Geyer eröffnet heute die im Museum stattfindende Ausstellung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 256 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1952

Thema: Ulmer Jugendwoche eröffnet

Die Ulmer Jugendwoche wird um 11 Uhr im Anschluss an die Jugendgottesdienste im festlichen Rahmen von OBM Pfizer unter Anwesenheit zahlreicher Gäste und Vertreter der Ulmer Behörden im Ratssaal eröffnet. Als Hauptredner der Eröffnungsfeier spricht Dr. Gröger über das Thema "Jugend heute".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 255 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1952

Thema: Herr Arthur Roth

Direktor Arthur Roth, Vorstand des Magiruswerkes Ulm begeht seinen 55. Geburtstag. Seit 1939 Direktor des Werkes Ulm, seit 1945 Gesamtleitung des Werkes Ulm, seit 1946 in den Vorstand der Klöckner-Humboldt-Deutz AG berufen. Nach dem Krieg begann Magirus mit 180 Mann heute zählt das Werk wieder 5.300 Beschäftigte. Dies ist vor allem ein Verdienst Direktor Roths.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 256 S. 5

Thema: Dr. Carl Schwenk

Dr. Carl Schwenk, erhält vom Gemeinderat von Allmendingen die Ehrenbürgerrechte verliehen, als Anerkennung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Erweiterung des Allmendinger Werks und für soziale Maßnahmen zu Gunsten der Belegschaft. Schon 1897 war dem Vater von Dr. Schwenk, Kommerzienrat Schwenk die Ehrenbürgerrechte verliehen worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 255 S. 3

Thema: Gustav Bock feiert Geburtstag

Der Inhaber des Büro-Bock, Gustav Bock feiert seinen 70. Geburtstag. Er gründete 1911 das bekannte Reisebüro in Ulm in der Bahnhofstraße. Bock selbst war lange Zeit Schriftführer und Geschäftsstellenleiter des seinerzeitigen Vereins für den Fremdenverkehr und nahezu 40 Jahre Rechner des Schwäbischen Albvereins. Am 17. Dezember 1944 völlige Ausbombung. Er führte das Geschäft in seiner Wohnung Seutterweg 13 weiter.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 257 S. 3

Thema: Lichtspieltheater Gloriapalast eröffnet

Um 20.00 Uhr eröffnet das neue Lichtspieltheater Gloriapalast mit der Welturaufführung "Der Obersteiger". Nach insgesamt 12 Wochen Bauzeit von Architekt H.F. Eychmüller fertiggestellt. Zugleich mit dem Kinoneubau wird ein Hotelgebäude mit aufgeführt. Der Saal bietet 840 Plätze. OBM Pfizer und OBM Grimmeiß und zahlreiche Ehrengäste sind anwesend. Zur Premiere spielt die "Obersteiger Kapelle" und die Hauptdarsteller und der Regisseur sind persönlich anwesend. Damit hat Ulm sein 8. Kino.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 258 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 258 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1952

Thema: Herr Eugen Molfenter feiert Geburtstag

Fabrikdirektor i.R. Eugen Molfenter begeht seinen 80. Geburtstag. Seit 1888 als kaufmännischer Lehrling bei der Firma Magirus und arbeitet sich bis zum Direktor empor. 50 Jahre ist er als solcher tätig. Bekannt als Teilnehmer bei der Ulmer Sängerschaft und Turnerei. 1914 Vorstand des TB Ulm, 1919 als er nach Berlin versetzt wird. Er verbringt seinen Lebensabend in Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 258 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1952

Thema: Frau Dorothea Geiwitz feiert Geburtstag

Frau Dorothea Geiwitz, Ulm, Gartenstraße 11 begeht ihren 90. Geburtstag. Sie kam 1887 von Mähringen nach Ulm und arbeitete beim Bauwerkmeister Wilhelm Kugler. Sie arbeitete beim Bau der Evangelischen Garnisonskirche als Steinträgerin mit. 1945 verlor sie ihr Heim, wohnte dann in Heidenheim, seit 1945 wieder in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 256 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1952

Thema: Herr Friedrich Rauscher

Friedrich Rauscher in Neu-Ulm eröffnete vor 60 Jahren eine Lohnkutscherei. Ein bekannter Mann in Ulm und Neu-Ulm. Er fuhr schon sämtliche Angehörige des bayerischen Königs und einmal des Großfürsten Nikolaus von Russland. Rauscher ist jetzt 79 Jahre alt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 256 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1952

Thema: Hausratshilfe für Bombengeschädigte

Noch vor Weihnachten wird das Ausgleichsamt der Stadt Ulm 500.000 DM als Hausratshilfe an die Bombengeschädigten und Vertriebenen auszahlen. Von 15.000 Berechtigten werden zunächst 1.200 berücksichtigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 258 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1952

Thema: Bauprojekt New-Ludendorff fertig

Das Bauprojekt New-Ludendorff in Neu-Ulm auf der Straße nach Ludwigsfeld ist abgeschlossen. Auf dem über 44 ha großen ehemaligen Exerzierplatz entstand ein kleines modernes Dorf. Die Planungsarbeiten begannen im Mai 1951, die Bauarbeiten am 26. Oktober 1951.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 260 S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1952

Thema: Neues Ulmer Lichtspielhaus Capitol eröffnet

Heute eröffnet das neue Ulmer Lichtspielhaus Capitol, Bahnhofstraße mit dem Film "Vater bracht eine Frau". Das neue Theater hat 850 Sitzplätze, der Balkon fasst allein 280 Personen. Die Bühne kann auch für Orchester und Variete-Darbietungen verwendet werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 260 S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1952

Thema: 4. Ulmer Schulbaumtag

Heute ist der 4. Ulmer Schulbaumtag. Seit 1949 wurden in den Grünanlagen und Randgehölzen beinahe 2.000 Bäume und Sträucher gepflanzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 259 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1952

Thema: Einweihung der neuen Schule Neu-Ulms

Heute wird die neue Schule in der Weststadt Neu-Ulms eingeweiht. OBM Grimmeiß übergibt die zehnklassige Volksschule an Rektor Wörle. Er sagt, dass dieser Tag Neu-Ulm mit großer Freude erfülle, weil durch die Fertigstellung dieses Schulhauses nicht nur für die Kinder der Weststadt ein kürzerer und ungefährlicherer Schulweg entstanden sei, sondern auch die Oberreal- und Berufsschule im Zentralschulgebäude Nutzen habe, weil jetzt für die dortigen Schule weitere Klassenzimmer zur Verfügung stehen. Als Gäste sind zahlreiche Persönlichkeiten des politischen, kulturellen und kirchlichen Lebens anwesend.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 263 S. 3

Thema: Jugendkundgebung in der Jugendwoche mit überraschend viel Besuch

Im Rahmen der Jugendwoche, deren sämtliche Veranstaltungen einen überraschend starken Besuch aufweisen, findet in der Wörthhalle eine von 1.200 Jugendlichen besuchte Jugendkundgebung statt, in der der Schriftleiter Robert Brüntrup Fragen beantwortet. Zu der Frage, wie die Arbeit der Jugendwochen nach ihrer Beendigung weitergeführt wird, kann er mitteilen, dass in einer Besprechung des Jugendschutzausschusses mit dem OBM die Anstellung eines hauptamtlichen Jugend- und Erziehungsberaters für die Stadt Ulm beschlossen wurde. Der Redner wendet sich gegen die frühen "Tanzstunden der Unreife" - durch allgemeinen Beifall wird dann von der Versammlung eine Resolution angenommen, wonach es Tanzlehrer im Einklang mit den Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes in Zukunft untersagt werden soll, Jugendliche unter 16 Jahren zu unterrichten. Der Redner wendet sich weiter gegen die "langweiligen Jugendgruppen, die auf Stelzen durch die moderne Zeit gehen", zur Frage des Schmutz- und Schundgesetzes und der Freiheit in der Demokratie sagt er: "die Freiheit werde einmal von der brutalen Gewalt aus dem Osten, zum anderen Mal durch die seelische Vergewaltigung infolge der Ausweitung der Pressefreiheit bedroht".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 261 S. 2

Thema: Interessengemeinschaft Illertal tagt in Dietenheim

In Dietenheim tagt heute die Interessengemeinschaft Illertal, wobei OBM Pfizer als 1. Vorsitzender einen Rückblick auf die Jahresarbeit gibt. Er habe den Eindruck gewonnen, dass die Neigung für das Bodenseeprojekt auch bei amtlichen Stellen mehr und mehr an Boden gewinne, doch sei eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952

Thema: Heinrich Eichner und Frau Luise feiern diamantene Hochzeit

In körperlicher Rüstigkeit feiern Heinrich Eichner und Frau Luise, geborene Fröhlich, Ulm, Fischergasse 11 das Fest der diamantenen Hochzeit. Von 1891-1911 wohnte Familie Eichner in Neu-Ulm, dann zog es sie nach Ulm. Der Oberbürgermeister beglückwünscht das Jubelpaar unter Übereichung eines Blumenstraußes und überbringt gleichzeitig die Glückwünsche des Ministerpräsidenten Dr. Maier und ein von der Landesregierung gestiftetes Geldgeschenk.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 260 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 264 S. 3

Thema: Abschlussfeier der Jugendwoche

Bei der Abschlussfeier der Ulmer Jugendwoche im Ratsaal wird Rückblick auf die Probleme und aktuelle Fragen gehalten, die im Lauf der Vorträge eine Rolle spielten. Der Bundessekretär der "Falkenjugend", Knoblauch (Bonn) stellt fest: die Erwartungen seien in reichem Maße erfüllt worden. Die Jugend Ulms habe bewiesen, dass sie im demokratischen Staat mitzuarbeiten bereit sei und dass sie sich allen Skeptikern und Moralpredigern zum Trotz im Aufbruch befinde. Vieles sei schon getan worden, vieles bleibe noch zu tun übrig. Er erwähnt, dass das Jugendarbeitsschutzgesetz, das Berufsausbildungsgesetz, die Schaffung von Lehrstellen, der Bau von Jugendwohnheimen usw. im Vordergrund stehe. OBM Pfizer verspricht, die Stadt werde daran denken, was man für die Jugend tun könne, vordringlich jedoch sei die Schaffung von Wohn- und Schulraum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 262 S. 4

Thema: Berufswettkampf in der Albrecht-Berblinger-Schule eröffnet

Heute vormittag wird in der Albrecht Berblinger-Schule der Berufswettkampf der Jugend der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG) eröffnet. Es beteiligen sich 230 Jugendliche. OBM Pfizer spricht aufmunternde Worte, Studienrat Köberle gibt die erforderlichen technischen Erläuterungen. Dann verteilt sich die Jugend nach Berufsgruppen und Leistungsklassen getrennt in die einzelnen Klassenzimmer, um die Prüfung anzutreten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 261 S. 2

Thema: Lehrlinge (Junghandwerkern)

Im überfüllten Saal der Waldorfschule wird durch die Handwerkskammer Ulm die Lossprechung von 499 Lehrlingen (Junghandwerkern) vorgenommen. Begrüßung durch Glaserobermeister und stv. Präsident Stauß. Der Geschäftsführer Zeiler mahnt zur Weiterarbeit und wünscht, dass die Liebe zum Beruf nicht verloren geht. OBM Pfizer und Oberregierungsrat Dr. Azone richten ebenfalls herzliche Worte der Anerkennung an die Junghandwerker. Bei der feierlichen Lossprechung der Lehrlinge, die durch den jeweiligen Obermeister vorgenommen wird, werden die Innungs-, Kammer- und Landessieger im Leistungswettbewerb besonders geehrt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 263 S. 3

Thema: öffentliche Versammlung des Vereins "Alt-Ulm"

In einer öffentlichen Versammlung des Vereins "Alt-Ulm" spricht Rechtsanwalt Dr. Schmid über das Thema "Bürgerschaft und Rathaus zum Münsterplatz und Altstadt-wiederaufbau". Dabei kam es zu scharfen Angriffen gegen Stadtbaudirektor Guther und gegen die Stadtverwaltung, weil sie den Ulmern eine "stillose, übermoderne Stadt" aufzwingen wollten. Es bleibe nach all den gebrochenen Versprechen keine andere Wahl als der Kampf. Am Schluss verliest Vorstand Dr. Hahn eine Erklärung, in der der Verein den veröffentlichten Bauentwurf für die Ecke Hirschstraße - Müns-terplatz als ein Hohn auf die Wünsche der Bevölkerung ablehnt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 264 S. 3, Nr. 265 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 263 S. 4

Thema: Wettkampf um künstlerische Ausgestaltung der Volksschule am Mähringer Weg

Im Wettkampf um die künstlerische Ausgestaltung der Volksschule am Mähringer Weg entscheidet die Jury: Von 13 Entwürfen kamen vier in die engste Wahl. Für die Deckengestaltung erhält den 1. Preis: Otto Aicher und Fritz Querengässer für den Entwurf, der in Verbindung mit zwei Lampen das Sonnensystem veranschaulicht. 2. Preis: Albrecht Botzenhardt (Senden-Ay), 3. Preis: Richard Schiele. Zwei Ankäufe: Michael Bunz und Annemarie Hammer. Von 12 Entwürfen für die Brunnengestaltung kamen drei in die engere Wahl: 1. Preis: Margot Eberle, 2. Preis Albert Botzenhardt, 3. Preis: Gottlieb Kottmann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 265 S. 3

Thema: Versammlung der Hauptabteilung des Gemeinderats

In der Sitzung der Hauptabteilung des Gemeinderats wird nach langer Debatte be-schlossen, den Antrag der Stadtverwaltung über die Verwendung von 3,3 Mio DM Überschuss des ordentlichen Haushaltplans 1951 befürwortend an das Plenum des Gemeinderats weiterzuleiten. Das soll unter der Voraussetzung geschehen, dass die 2,55 Mio DM für das Kraftwerk (vom Überschuss abgezweigtes Darlehen an die Stadtwerke) auf der Einahmeseite des nächsten Haushaltplanes erscheint und je nach Eingang der Fremdkapitalien für das Kraftwerk dann zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues verwendet wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 265 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1952

Thema: Gute Ergebnisse im Berufswettkampf

Im Berufswettkampf werden im Schaufensterwettbewerb gute Ergebnisse erzielt. Den 1. Preis belegt Liselotte Geisinger von der Firma Wolff mit 56 von 60 erreichbaren Punkten. Bei den schriftlichen und mündlichen Prüfungen kommen zum Teil bedenkliche Lücken in der Allgemeinbildung zum Vorschein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 264 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1952

Thema: Dr. Eugen Feil gestorben

Im Alter von 59 Jahren stirbt Medizinalrat Dr. Eugen Feil, ein gebürtiger Ulmer. Er studierte an den Universitäten Tübingen und Würzburg. Nach seiner Approbation ließ er sich in Ulm als praktischer Arzt nieder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 265 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1952

Thema: Zählung der Rundfunkapparate

Bei der heutigen Zählung der Rundfunkapparate wurden in Ulm 17.300 Apparate festgestellt und damit die Vorkriegsziffer sogar etwas überschritten. Von 15.638 vor dem Krieg waren 7.104, also 45 % durch Kriegseinwirkung verloren gegangen. Seither sind neben dem Ersatz für diese 1.662 Geräte neu angeschafft worden. 65 von 100 Haushaltungen besitzen heute ihr eigenes Radiogerät.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 267 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1952

Thema: Pressekonferenz des Bundes der Steuerzahler

Auf einer Pressekonferenz des Bundes der Steuerzahler befasst sich Rechtsanwalt Lowe mit den Überschüssen aus dem Haushaltsergebnis des Jahres 1952/53: "Es sei Sache des Gemeinderats sich zu überlegen, ob diese Überschüsse nicht dazu dienen können, die Belastungen der Steuerzahler in gewissen Punkten zu verringern, wobei man besonders an eine Herabsetzung der Gewerbesteuer denke." Er nimmt weiter Stellung zum Bamberger Tarifsysteem: "Eine Kommission des Ulmer Gemeinderats müsse an Ort und Stelle prüfen und gegebenenfalls die entsprechenden Lehren daraus ziehen. Die Altstadt müsse so wieder aufgebaut werden, dass sie auch weiterhin einen Anziehungspunkt für den Fremden bilde."

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 267 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1952

Thema: Gefallene Ulmer bei Luftangriffen

Die SDZ veröffentlicht erstmals die genauen Zahlen der während des 2. Weltkriegs gefallenen oder bei Luftangriffen ums Leben gekommenen Ulmer. Gefallen oder während der Dienstzeit verstorben sind von 1939 bis 1945 insgesamt 2.504 Ulmer Wehrmachtsangehörige. 21 Fliegerangriffe und ein zweitägiger Artilleriebeschuss forderten 1.708 Todesopfer. Gesamtzahl beträgt damit 4.212.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 266 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1952

Thema: Herr Fritz Weller feiert Geburtstag

Heute begeht Fritz Weller, Mitbegründer der Firma Stegmaier und Weller, seinen 85. Geburtstag. Am 1. April 1894 gründete er die Firma.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 268 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1952

Thema: Grundausbildungsgänge für schulentlassene, arbeitslose Jugendliche beginnen

Heute werden die vom Gemeinderat genehmigten Grundausbildungslehrgänge für schulentlassene, arbeitslose Jugendliche im Wirtschaftsgebäude der Wilhelmsburg eröffnet. Regierungsrat Dr. Löchner betont die Notwendigkeit dieser Lehrgänge, da eine Anzahl Jugendlicher noch nicht über die erforderlichen, geistigen und körperlichen Voraussetzungen verfügten, um ein Lehrverhältnis eingehen zu können. Grundsätzlich sollen diese Lehrgänge, wie Berufsberater Höß sagt, der gewerblichen Berufsschule angeschlossen werden. Eine Besichtigung der Unterrichtsräume, in denen 20 Werkbänke für Metallberufe und 15 für holzverarbeitende Berufe aufgestellt sind, schließt sich an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 267 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1952

Thema: Stadtbad führt verbilligte Badetage ein

Das Stadtbad, das seit einiger Zeit mit seinen Öffnungszeiten den Vorkriegsstand wieder erreicht hat, führt jetzt auf Vorschlag des Schul- und Sportamtes verbilligte Badetage ein. Es sind steigende Besucherzahlen festzustellen: Oktober 1951 16.800 Besucher, Oktober 1952 24.400. Dabei eine nahezu hundertprozentige Einnahmesteigerung von 8.900 auf 17.500 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 267 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1952

Thema: Albert Schweitzer ist in Ulm

Der 78-jährige Albert Schweitzer, Tropenarzt, Theologe, Kulturphilosoph, Musik-schriftsteller und Musiker, hält sich heute einige Stunden privat in Ulm auf. In einem Gespräch mit einem Pressevertreter erfährt man, dass sein vor 40 Jahren in Lambare-ne gegründete Urwaldspital außer ihm noch mit 3 Ärzten und 8 weißen Pflegerinnen besetzt ist. Gegenwärtig werden neue Heilmittel gegen die Lepra erprobt. Er befindet sich wieder auf der Fahrt nach Afrika.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 268 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1952

Thema: Herr Julius Bürgers feiert Geburtstag

Julius Bürgers, der Inhaber der Firma Emil Vogel, Sünderhaufs Nachfolger aus Ulm feiert heute seinen 70. Geburtstag. 1912 erwarb er das von ihm geleitete Unterneh-men, das er modernisierte und durch ein Reparaturwerk erweiterte. 1923 wurde er vom Gewerbeverein zum Vorsitzenden gewählt, 1925 zum Mitglied der Vollver-sammlung der Handwerkskammer, 1928 kam er in den Gemeinderat, von 1948-1951 war er dann wiederum Stadtrat. Er ist heute noch Mitglied des Soforthilfe-Ausschusses, 25 Jahre lang hatte er bei der Handwerkskammer das Amt des Prü-fungsvorsitzenden für die Meisterprüfung inne.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 268 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1952

Thema: Ausschmückung der Volksschule am Neunkirchenweg

Der Wettbewerb zur Ausschmückung der Volksschule am Neunkirchenweg hat fol-gendes Ergebnis: Für die Gestaltung eines freistehenden Hofbrunnens:
1. Preis Werner Benedikter, 2. Preis Sybille Schäfer (Göppingen), 3. Preis Margot Eberle. Ausschmückung der Giebelwand: 1. Preis Hiltgund Guthier-Mayer, zwei 2. Preise: Sybille Schäfer und Richard Schiele.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 270 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1952

Thema: Kreissparkasse Ulm eröffnet Zweigstelle

Die Kreissparkasse Ulm hat in der Blücherstraße, Ecke Wagnerstraße, eine Zweigstel-le eröffnet, die besonders der Weststadtbevölkerung zur Verfügung steht, und später erweitert werden soll.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 274 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1952

Thema: Keine Berufung gegen Josef K. eingelegt

In einer nichtöffentlichen Sitzung der Hauptabteilung wird beschlossen: Die Stadt Ulm legt gegen das Disziplinarurteil gegen Stadtobersekretär Josef K. keine Berufung ein. Das bedeutet, dass er wieder in städtischen Diensten verwendet werden wird. Bis jetzt ist er noch vom Dienst suspendiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 269 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1952

Thema: Erhöhung der Gas- und Stromkosten

Das Plenum des Gemeinderats ist sich der Notwendigkeit der Erhöhung des Gas- und Stromtarifs bewusst, um die schon längere Zeit andauernde Debatte, und nimmt den Antrag mit einer Gegenstimme an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 270 S. 3, Nr. 271 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1952

Thema: Soforthilfe

In der heutigen Gemeinderatssitzung gibt Dr. Buzengeiger, der Leiter des Ausgleichsamts, einen Bericht über die Durchführung des Lastenausgleichs in Ulm. In den letzten zweieinhalb Jahren seien im Rahmen der Soforthilfe sechs Millionen DM in Ulm ausbezahlt worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 271

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1952

Thema: Schaffung von Dauerkleingärten am Kuhberg

In einer Besprechung zwischen dem OBM, einer Delegation der Ulmer Kleingärtner, dem Liegenschaftsamt und der Stadtbauverwaltung wird beschlossen, dass als erster Schritt zur Schaffung von Dauerkleingärten in Ulm auf dem Gebiet der ehemaligen städtischen Baumschule am Kuhberg 50 Dauerkleingärten mit je rund 300 m² Fläche geschaffen werden sollen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 270 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1952

Thema: Einweihung Max Eyth-Landwirtschaftsschule

Bei der Einweihung der neuen Landwirtschaftsschule, die den Namen Max Eyth-Landwirtschaftsschule erhält, übergibt Baurat Weber in Anwesenheit von zweihundert Ehrengästen den Schlüssel als symbolische Geste an das Stadtoberhaupt. OBM Pfizer, der besonders Ministerialdirektor Dr. Sinn, Präsident Stooß, die Landräte Seebich (Göppingen) und Sindlinger begrüßt, meint, dass dieser Tag gleich wichtig für Ulm wie für die Landwirtschaft sei. Die Bauern der Umgebung wüssten genau, was sie an Ulm haben, zuerst die Viehmarkthallen und nun die Landwirtschaftsschule. Der Leiter der Schule, Landwirtschaftsrat Dr. Ernst, dankt all jenen Stellen, die tatkräftig zu diesem Werk beitragen. Die Ehrengäste überbringen nun die Glückwünsche ihrer Stellen oder Organisationen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 274 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1952

Thema: Verlauf der Kriegsgefangenengedenkwoche

In der Versammlung des Kreisverbandes Ulm des Verbandes der Heimkehrer berichtet der Vorsitzende über den Verlauf der Kriegsgefangenengedenkwoche. In die Treuelisten trugen sich im Stadtgebiet Ulm 16.249 und im Landkreis 11.515 ein. Für das Stadtgebiet könne man rechnen, dass sich jeder dritten Einzeichnungsberechtigte eingetragen hat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 274 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1952

Thema: Kleiner Theaterbau für "Komödie 52" gelang nicht

Trotz wohlwollender Unterstützung von Firmen und Privatleuten gelang es Kurt Werner Stolle nicht, in Neu-Ulm einen kleinen Theaterbau für sein Theaterunternehmen "Komödie 52" zu erstellen. Stadt und Gemeinde waren nicht in der Lage, dieses Privattheater zu unterstützen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 274 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1952

Thema: Kreislehrerverein Ulm zeigt Ausstellung "Lehrer und Schüler zeichnen"

Der Kreislehrerverein Ulm des Württembergischen Lehrervereins zeigt im Rathaus eine Ausstellung "Lehrer und Schüler malen und zeichnen", die allerdings nicht der Titel "Kunstaussstellung" erheben dürfe. Die zahlreichen Arbeiten von Lehrern aus dem Stadt- und Landkreis sind mitunter auch recht ansprechend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 275 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1952

Thema: K. 4 Monate beurlaubt

Die Hauptabteilung des Ulmer Gemeinderats beschließt, dass Stadtobersekretär Josef K. ohne Dienstbezüge bis 1.4.53 zu beurlauben ist. K. hatte den Antrag selbst gestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 274 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1952

Thema: Ulmer Schulen

Bei der Bezirksschulversammlung treffen sich etwa 500 Lehrer aus dem Landkreis Ulm. Über die Aufgliederung des Ulmer Schulwesens wird folgendes Bild gegeben: Der Kreis Ulm umfasst 102 Volksschulen, je eine Knaben- und Mädchenmittelschule, eine Hilfsschule, 10 hauswirtschaftliche und vier landwirtschaftliche Berufsschulen, ferner die Freie Schule Ulm und die katholische Privatschule St. Hildegard. In einer einminütigen Resolution wird von den 500 Volks- und Mittelschullehrern eine bessere Besoldung gefordert. Es wird Protest erhoben L. gegen die völlig unzulänglichen Vorschläge, wie sie die sogenannte kleine Besoldungsreform vorsieht, und zweitens gegen die Ablehnung einer allgemeinen Besoldungsverbesserung für die Junglehrer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 275 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1952

Thema: Verkehrskatastrophe wegen schlechten Wetter

Frost, Regen und Schnee bringen im Ulmer Stadtgebiet eine "Verkehrskatastrophe", der bei der Straßenbahn einen bisher nie erreichten Ausfall bringt. Für den durch Einfrieren der Weichen und vor allem durch Vereisung der Oberleitungsdrähte ausfallende Schienenbetrieb werden Sonderomnibusse eingesetzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 277 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1952

Thema: Bürgerinnenversammlung

In einer überfüllten Bürgerinnenversammlung gibt OBM Pfizer einen Rechenschaftsbericht, in dem er eine Reihe von seinerzeit von den Frauen geäußerten Wünsche gibt, die in der Zwischenzeit verwirklicht wurden. Andere aber konnten nicht durchgeführt werden oder mussten aus praktischen Gründen der Ablehnung verfallen. Der Schaffung eines Wohnheims für alleinstehende berufstätige Frauen. Das Obdachlosenasyll müsse zur Zeit als gescheitert angesehen werden. Der OBM kann einen erfolgreichen Rückblick auf den Wohnungs- und Schulhausbaus geben, mit der 6000. Wohnung liege Ulm neben Münster, Pforzheim und Heilbronn prozentual an 1. Stelle. In der Diskussion werden von den Frauen nicht weniger als 48 Fragen und Wünsche gestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 278 S. 4

Thema: Feier zum dreijährigen Bestehen des Jugendsozialwerkheimes

Anlässlich des dreijährigen Bestehens des Heimes des Jugendsozialwerks in Ulm findet eine Feier statt, bei der auch OBM Pfizer spricht. Heimleiter Thulke dankt ihm und der Stadt für alle Unterstützung, trotz aller Sorgen sei ihr Werk von einem frohen Optimismus getragen. Weitere Referate halten der Leiter der Arbeitsstelle des Jugendsozialwerks in Tübingen, Arnold Schröder, über die Aufbauarbeit, der Geschäftsführer des Jugendaufbauwerks Würschinger über seinen Besuch in Berlin und am Abend darauf Dr. Harry Sturm zum Thema "Arbeitsfürsorge als praktische Jugendhilfe".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 277 S. 3

Thema: Neue Patente verliehen

In den Monaten August und September dieses Jahres wurden im Ulmer Gebiet fünfzehn neue Patente verliehen. Die Inhaber der meisten Patente sind die Ulmer Großfirmen Klöckner-Humboldt-Deutz und Käßbohrer. Es handelt sich um Verbesserungen an Feuerlöschgeräten und -fahrzeugen und Dinge des allgemeinen Verbrauchs, so ein kombinierter Gewürzstreuer mit hygienisch abschließendem Deckel und ein Abschirmgitter für Lichtquellen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 275 S. 4

Thema: Wiederaufbau der zerstörten Ulmer Altstadt

Die Magiruskantine ist bis zum letzten Stehplatz gefüllt. Hunderte stehen draußen bei der Lautsprecherübertragung, als OBM Pfizer seine Antwort auf die Kampfansage des Vereins "Alt-Ulm" gibt und über das Thema "Das Rathaus zum Wiederaufbau der zerstörten Ulmer Altstadt" spricht. Kaum einmal während seiner Amtszeit hat der OBM eine so scharfe Sprache gesprochen. Die Mitteilung von Stadtrat Wiedemeier, der die Versammlung eröffnet und schließt, es werde keine Diskussion stattfinden, löst Widerspruch aus. Aufschlussreich ist die Stellungnahme der Presse. Die SDZ stellt fest: "Die Rede war eine scharfe Abrechnung mit einer Gruppe von Leuten, die nach den Worten des OBM aus demagogischen Gründen eine Spaltung der Bürgerschaft herbeiführen wolle. Die Versammlung,... folgte ihm in jeder Phase mit Zustimmung eines großen Teiles." Dort, wo er sich an einer bestimmten Frage zu sehr ereiferte (Handelsschule), sei er auf eine nicht zu überhörende Ablehnung gestoßen. Die UN meinen: der schwache Punkt von Bürgern und Bürgerinnen, dem Verein Alt-Ulm zugehörend oder mit ihm sympathisierend, ohne Frage durch die äußeren Möglichkeiten, die den Versammlungsträgern (Stadtverwaltung und Gemeinderat) zu Gebote standen, benachteiligt war. Aus der Art der Beifallskundgebungen und Zurufe sei für objektive Hörer erkennbar gewesen, dass hinter dem teilweise starken Beifall zugunsten des OBM nur eine Minderheit stand, während die weit überwiegende Mehrheit sich ohne irgendwelche Kundgebungen des Beifalls oder Missfallens mit wenigen Ausnahmen verhielt. Betont wird als künftiges Ziel die Zusammenarbeit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 277 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 279 S. 3

Thema: Stau der Donau geplant

Infolge der hohen Wasserführung der Donau sind die Wassermassen an der Baustelle Böfingerhalde über die Spundwände der Umschließung getreten, so dass die Baugrube innerhalb kurzer Zeit voll Wasser war. Wegen der ungünstigen Witterung ist in diesem Jahr nicht mehr mit dem geplanten Stau der Donau zu rechnen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 278 S. 3

Thema: Herr Gerhart Hauptmann

Die Städtische Bühne Ulm gedenkt des 90. Geburtstages von Gerhart Hauptmann, der überall mit Inszenierungen seiner Dramen begangen wird, nur mit einer Gedenkstunde mit einer Ansprache von Josef Mühlberger und einigen wesentlichen Szenen aus seinem Trauerspiel "Elga", die von Mitgliedern der Städtischen Bühne unter Leitung von Peter Wackernagel gelesen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 278 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1952

Thema: Ausstellung "Wohnraum - Bildraum" im Museum

Im Museum der Stadt Ulm wird die Ausstellung "Wohnraum - Bildraum" eröffnet, die auf Anregung des Arbeitsausschusses der vh Ulm von der Stuttgarter Firma Knoll International GmbH und deren Mitarbeitern durchgeführt wird. Inge Aicher-Scholl bezeichnet die Wohnung als "eine bergende Insel in einer Zeit der Vermassung", Prof. Max Debus hebt als modernen Wohnraums überhaupt das zu erstrebende Gleichgewicht zwischen Nützlichkeit und Schönheit hervor. Die Ausstellung zeigt die Gestaltung kleiner Wohnräume mit leichten, sachlich geformten und doch anmutigen Möbelstücken, farbigen Vorhängen, modernen Bildern usw., die alle Ausdruck unserer Zeit sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 278 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1952

Thema: Messe-Eröffnung und Weihnachtsverkauf

Im Zeichen der Messe-Eröffnung und des beginnenden Weihnachtsverkaufs der Geschäfte setzt ein starker Fremdenverkehr nach Ulm ein. Zwischen 11 und 16 Uhr werden am Hauptbahnhof und Ulm-Ost nahezu 7.000 Menschen gezählt, diese Zahlen liegen um drei Viertel höher als die Besucherzahlen an normalen Sonntagen. Der Umsatz in den Geschäften sei befriedigend gewesen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 278 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1952

Thema: Aufwärtsentwicklung der Touristenvereine

Beim Treffen der "Naturfreunde" des Bezirks Südalb auf dem "Sturz" in Schnaitheim weist Bezirksleiter Girr - Ulm auf die stetige Aufwärtsentwicklung der Touristenvereine hin. Die Delegierten von Heidenheim, Schnaitheim, Mergerstetten, Giengen, Langenau, Ulm, Blaubeuren und Schelklingen berichten von ihren Ortsgruppen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 279 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1952

Thema: Geschäftshaus Künkele

Das Geschäftshaus Künkele - Weberei Rottenacker in der Langestraße wird seiner Bestimmung übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 279 S. 4

Thema: Ulmer Gaswerk besteht 95 Jahre

Das Ulmer Gaswerk besteht seit 95 Jahren. Ulm besaß damit gleich eine der besteinrichtungen Gasfabriken Deutschlands. Nach 7 Jahren Betrieb mit Holzgas erfolgte die Umstellung auf Steinkohle. Um die Zeit der Jahrhundertwende wurden die Werksanlagen mehrfach erweitert. Im Jahre 1890 war der Gasverbrauch schon auf 1,5 Mio m³ gestiegen, rund 87 % davon dienten Beleuchtungszwecken, 14 Jahre später betrug sie nur noch 50 %, die andere Hälfte entfiel auf Koch- und Heizzwecke und Antrieb von Motoren usw.

1912/16: infolge der zunehmenden Gasabgabe erhebliche Veränderungen, ebenso 1921/22. Ständige Erweiterung des Rohrnetzes war nötig. 1930 war die Gasabgabe bei 6 Mio m³, 1943 schon auf bis zu 12 Mio m³ (bisheriger Höchststand) im Jahr gestiegen. Durch Kriegseinwirkung wurden alle vier Gasbehälter beschädigt, auch sonstige Anlagen, unabsehbar die Schäden am Rohrnetz. Trotzdem bereits 1946 Wiederaufnahme der Gasversorgung. Im laufenden Jahr soll die Höchstabgabe von 12 Mio m³ erreicht werden. Der Gasabsatz weist in diesem Jahr noch immer steigende Tendenz auf. Davon brauchen die Haushalte fast 60 %, 30 % die Industrie, der Rest das Gewerbe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 300 S. 3

Thema: Arbeitsmarktlage hat sich verschärft

Die Arbeitsmarktlage hat sich im November 1952 durch den unerwartet frühen Wintereinbruch sehr verschärft. Bei den Bauarbeiten gab es deshalb 500 Arbeitslose mehr. Auch die Zahl der am Monatsende gemeldeten offenen Stellen ging zurück. Gemeldet waren noch: 324 offene Arbeitsplätze. Auch die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg auf 1.274 Personen an.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 284 S. 4

Thema: Ulmer Bevölkerungszahlen

Die Ulmer Bevölkerung wächst sehr rasch. Am 31. Oktober diesen Jahres hatte die Stadt 76.325 Einwohner, es hat somit in zehn Monaten um 1.993 Personen zugenommen, während die Zunahme im ganzen Jahr 1951 nur 989 Personen betrug. Auf 1.000 Männer kommen zur Zeit 1.162 Frauen. Das Verhältnis der Konfessionen verschiebt sich langsam, aber stetig zugunsten der Katholiken. Diese haben im Jahr 1952 um 1.081 zugenommen, die Evangelische dagegen um 802.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 280 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1952

Thema: Herr Franz Xaver Pfeiffer feiert Geburtstag

Franz Xaver Pfeiffer, Ulms ältester aktiver Chorleiter, der im letzten Jahr sein 50-jähriges Chorleiterjubiläum feiern konnte, begeht heute seinen 75. Geburtstag. Noch heute leitet er den Männer-, Frauen- und gemischten Chor der Sängergesellschaft "Armbrustschützen-Fortuna" und den Kirchenchor der St. Elisabethengemeinde Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 278 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1952

Thema: Versammlung der Deutschen Gemeinschaft zum Thema "Rhamcke oder Speidel"?

In einer überfüllten Versammlung in der Gaststätte "Alte Bierhalle" spricht M.d.L. Haußleiter vor Mitgliedern der Deutschen Gemeinschaft und Beobachtern verschiedener anderer Parteien zum Thema "Rhamcke oder Speidel?" Er nimmt radikal Stellung zur gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Situation der Bundesrepublik und der benachbarten Nationen und kritisiert die politische Konzeption des Bundeskanzlers um dann Absichten und Ziel der DG aufzuzeigen. Die Stadtverwaltung hatte ihre zuerst erteilte Erlaubnis, die Versammlung im Ratskeller abzuhalten, in letzter Minute verweigert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 279 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1952

Thema: Baubeginn beim Ulmer Hauptpostamt

Nach dem Beginn der Arbeiten am neuen Ulmer Hauptpostamt ist die Uhlandstraße jetzt endgültig verschwunden. Die Abmessungen der Baugrube sind etwa 80 x 80 im Geviert, das eigentliche Fundament wird 70 auf 70 gemessen. Fachleute schätzen den Erdaushub auf etwa 10.000 m³. Zu den Bagger- und Transportarbeiten der letzten acht Wochen wurden 15 - 20 Arbeiter eingesetzt. Zehn Lastkraftwagen brachten die ausgehobenen Erdmengen ins Donautal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 278 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1952

Thema: Abschlussfeier des Berufswettkampfes

Bei der Abschlussfeier des diesjährigen Berufswettkampfes im Ratsaal bezeichnet es OBM Pfizer als eine Pflicht, den Jungen mittelbar oder unmittelbar zu helfen. Den 1. Preis erhält Marieluise Dürr, 2. Lehrjahr, 80 Punkte, den 2. Preis: Hans Bollinger, Jungangestellter 77 Punkte, 3. Preis: Elisabeth Heilborn, 2. Lehrjahr, 76 Punkte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 283 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1952

Thema: "Volksbund für Frieden und Freiheit" tritt vor die Öffentlichkeit

Der "Volksbund für Frieden und Freiheit" tritt mit einer eindrucksvollen Veranstaltung vor die Öffentlichkeit. Der Beauftragte für Baden-Württemberg Jaumann weist auf die leider noch verkannte bolschewistische Gefahr hin. In einem Film "Blick hinter den Eisernen Vorhang", der zahlreiche Ausschnitte aus sowjetzonalen Filmen und Wochenschauen zeigt, wird die materielle, aber auch die seelische Knechtung aufgezeigt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 285 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1952

Thema: Herr Karl Unrath feiert 80. Geburtstag

Postamtman a.D. Karl Unrath, der seit 1901 im Ulmer Postdienst tätig war, begeht heute seinen 80. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 1952 Nr. 279 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1952

Thema: Herr Jakob Bantleon feiert 75. Geburtstag

Seinen 75. Geburtstag feiert heute Jakob Bantleon in Neu-Ulm, eine auch in Ulm bekannte Persönlichkeit. Viele Jahre gehörte er dem Neu-Ulmer Stadtrat an, aus dem er 1948 altershalber ausschied. Mehr als 30 Jahre war er im Vorstand und Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Neu-Ulm, seit 1943 Vorsitzender der Stadtgruppe der Kleingärtner in Neu-Ulm. Nach 25-jähriger Tätigkeit an der Krankenkasse Ulm, wurde er auf Veranlassung der Nazis entlassen und inhaftiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 278 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1952

Thema: Gründung des Gauverbandes der katholischen Werkvolksgruppen

Zur Gründung eines Gauverbandes der katholischen Werkvolksgruppen, wie er schon vor 1933 bestanden hatte, treffen sich 39 Delegierte, Präside und Vorstände von acht Werkvolksgruppen in Ulm. Stadtrat Höß als Vorsitzender des Ulmer Werkvolks, vom Landesverband mit der Leitung des Gautags beauftragt, gibt der Hoffnung Ausdruck, die Gründung möge ein weiterer Schritt für die Verwirklichung der christlichen und sozialen Belange des Werkvolks sein. Die Wahlen ergeben: vorläufiger Gauvorsitzender Paul Mölter, Stv. Heinrich Siepman, weitere Bauvorstandsmitglieder: Erich Herbel (Schriftführer), Wörz (Kassierer), Elisabeth Fischer (Leiterin der Treulandgruppen).

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 281 S. 3

Thema: Zerstörung Ulms im 2. Weltkrieg

Das Amt für Statistik brachte den interessantesten, aber auch unerfreulichsten Bericht heraus: die Menschenverluste und Sachschäden, die die Stadt Ulm im Kriege erlitt. Ulm hatte im 2. Weltkrieg 268 Fliegeralarme, zu denen noch 84 Kleinalarme und 320 öffentliche Luftwarnungen kamen. Die Gesamtdauer aller Fliegeralarme betrug 24.455 Minuten. Mit 1.708 Luftkriegsopfern steht Ulm prozentual an 6. Stelle im südwestdeutschen Raum, auf 1.000 Einwohner 25 Tote. Bis Kriegsende waren 40.000 Ulmer, darunter 17.000 Kinder evakuiert. Nur 1.763 Gebäude blieben unbeschädigt, fast 10.000 Gebäude wurden beschädigt. 4.834 Gebäude wurden total zerstört. Der Altstadt kern wurde zu 80 bis 100 % zerstört. Der Westbezirk II zu 70 bis 80 %, der Kuhberg West und der Safranberg 10 bis 30 % Kuhberg Ost und Galgenberg kamen mit 0 - 10 % am glimpflichsten davon. Die Schäden am Ulmer Münster betragen zwei Mio DM. Zwei evangelische und drei katholische Kirchen wurden ganz zerstört, insgesamt 10 beschädigt. Die Ulmer Krankenanstalten verloren 245 Betten. Die Ulmer Schulen büßten von 298 Klassenräumen 241 ein, also ein Verlust von 81 %. Von 667 Betten der Ulmer Hotels waren nur noch drei übrig geblieben. Beim Tiefbauamt entstanden Schäden von 11 Mio DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 281 S. 3
s.a. Chr. Beil. 1952.12.3 Nr. 1

Thema: Aufgaben des Ulmer Amerikahauses

Der Leiter des Ulmer Amerikahauses, Raymond Lescoe, spricht in sympathischer und humorvoller Art über die Aufgaben des Amerikahauses, das er ein "Haus des guten Willens" nennt. In einer Aussprache werden der Arbeit Lob und Anerkennung gezollt, aber auch kritische Wünsche und Forderungen angeknüpft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 284 S. 4

Thema: Gründung "Cercle francais"

Ein "Cercle francais" wird gegründet, dessen Mitglieder Diskussionen, Vortragsabende, Filmvorführungen und Aufführungen französischer Theaterstücke veranstalten wollen. Leiterin: Frau Elisabeth Hofmann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 282 S. 3

Thema: Arbeitsamt für Neu-Ulm

Wie von amtlicher Seite bestätigt wird, soll in Neu-Ulm ein Arbeitsamt mit einem Aufwand von rund 1 Mio DM erstellt werden. Die SDZ stellt fest, das sei eine Verewigung der Grenzen, die eigentlich fallen sollten. Wie man es machen könne, um Bre-schen in die Grenzmauern zu schlagen, beweise die Außenstelle Ulm der Landeszentralbank von Baden-Württemberg. Dieses Institut zähle zwar verwaltungsmäßig zur Hauptstelle Stuttgart, bearbeite aber geldmäßig bereits seit 1948 auch das Gebiet von Neu-Ulm, d.h. die Neu-Ulmer Kreditinstitute arbeiten mit der Landeszentralbank in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 280 S. 33

Thema: Parkflächenausbau

Der Gemeinderat stimmt in seiner heutigen Sitzung einem von Baurat König vorge-tragenen städtischen Parkflächenplan zu, der die Anlegung von 700 neuen Parkstän-den vorsieht. Zusammen mit den schon 1939 vorhandenen 500 Parkplätzen würde Ulm dann 1.200 Parkplätze besitzen. Der voraussichtliche Aufwand ist 1,4 Mio DM, Über die Hinzuziehung privater Bauherren zur Finanzierung laut Reichsgaragenord-nung wird die Hauptabteilung noch beraten, dem Parkflächenplan an sich wird zuge-stimmt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 283 S. 3

Thema: Wohnungsbau an der Söflingerstraße

Die Firma Vogt und Glöckle begehrt das Richtfest für weitere 23 Wohnungsbauten an der Söflingerstraße. Die Firma hat damit insgesamt in vier Bauabschnitten 96 Wohn-einheiten und sieben Ladengeschäfte mit einer Gesamtfläche von 6.000 m² erstellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 283 S. 3

Thema: Straßenbahn fährt zweigleisig

Die zweigleisig ausgebaute Strecke Zundeltor - Stadion der Linie 1 der Ulmer Stra-ßenbahn wird ab heute zweigleisig befahren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 282 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1952

Thema: Frau Linde von Körbling feiert Geburtstag

Frau Linda von Körbling, Generalleutnantswitwe, begeht im Altersheim Herrlingen ihren 90. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 285 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1952

Thema: Schlechte Zahnpflege bei Kindern

In einer Elternversammlung nimmt Medizinalrat Dr. Schelbert auf den schlechten Zustand der Zähne bei den Schulkindern Bezug, Medizinerin Dr. Herrlinger bestätigt, dass bereits bei 50 % der Ulmer Kleinkinder kariesbefallene Zähne vorhanden seien und bei den Schulkindern fast kein einwandfrei gesundes Gebiss festgestellt werden könne. Medizinalrat Dr. Tholuck, der sich als berufener Fachmann mit allen möglichen Heilbehandlungen der Volksseuche Karies befasst hat, macht mit der Besonderheit der Fluor-Aktion bekannt, die in Ulm durchgeführt werden wird. In 6 - 8 Kindergärten der Stadt erhalten die Kinder mehrere Jahre lang Fluor in Form von Bonbons, die vorbeugend gegen Karies wirken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 284 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1952

Thema: Eugen Mayer feiert Geburtstag

Der stv. Vorsitzende der Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846, Eugen Mayer, begeht heute seinen 70. Geburtstag. Schon vor 55 Jahren trat er in den Ulmer Turnerbund ein, er wurde bald ein erfolgreicher Vor- und Wettturner, der auf vielen Turnfesten Sieger blieb.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 285 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1952

Thema: Frau Frieda Straub feiert Geburtstag

Frieda Straub begeht heute ihren 75. Geburtstag. Unter dem Namen "Carmen Vera" ist sie als Autorin lyrischer Gedichte hervorgetreten. 1926 erhielt sie bei einem Wettbewerb des Edda-Verlages unter 15.000 Einsendungen den 2. Preis für das beste Liebesgedicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 283 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1952

Thema: Streik im graphischen Gewerbe

Infolge des Streiks im graphischen Gewerbe geben die beiden Ulmer Tageszeitungen "Ulmer Nachrichten" und "Schwäbische Donau-Zeitung" nur stark eingeschränkte Notausgaben heraus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 284 S. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1952

Thema: Ostpreußen wollen zurück in ihre Heimat

Beim ersten süddeutschen Heimattreffen der vertriebenen Ostdeutschen aus den Heimatkreisen des Ermlandes und des Regierungsbezirks Allenstein (Alenstein Stadt und Land, Braunsberg, Heilsberg, Rössel, Osterode, Ortelsburg, Neidenburg, Lötzen, Lyck, Sensburg) findet eine sehr gut besuchte Feierstunde im Jahnsaal statt. In verschiedenen Referaten kommt die Liebe der Ostpreußen zu ihrer Heimat und ihrer Wünsche auf baldige Rückkehr zum Ausdruck. Ulm wurde deshalb als Tagungsort gewählt, weil die Stadt besonderes Entgegenkommen für die Vertriebenen gezeigt hat. Das Ulmer Heimattreffen soll eine Anzahl weiterer Treffen im süddeutschen Raum einleiten, während bisher solche nur im norddeutschen Raum stattfanden, wo die Mehrzahl der Vertriebenen eine Unterkunft gefunden haben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 285 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1952

Thema: Forschungsring veranstaltet Tagung

Der Forschungsring für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise und die Arbeitsgemeinschaften "Obere Donau" und "Alb" veranstalten am Samstag und Sonntag eine Tagung mit Erfahrungsberichten und Referaten. Dr. Heinze weist die Aufgabe der Naturkenntnis Goethes und Rudolf Steiners für die Landwirtschaft im Zeitalter materialistischer Naturanschauung nach. Zwei Vorträge von Kurt Willmann sind der Qualitätsbestimmung der Nahrung und der Bedeutung der Kulturpflanzen für den Menschen gewidmet. Mit der Dynamik des Jahreslaufs setzt sich Ernst Meyer auseinander.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 291 S. 4

Thema: Ausstellung der Ulmer Künstlergilde

Heute wird die im Museum der Stadt Ulm (2. Stock) stattfindende Ausstellung der Ulmer Künstlergilde mit Einführungsworten von Gildemeister Wilhelm Munz eröffnet. (Öllbilder, Graphik, Plastik und Keramik). Der bildende Künstler spiele heute nicht mehr die wichtige Rolle im öffentlichen Leben wie früher, er sei aber dennoch nicht ganz auszuschalten und durch Fotografie und Technik zu ersetzen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 285 S. 2, Nr. 288 S. 3

Thema: Herr Koller wird neuer Münsterpfarrer

Im Münster in Ulm wird heute Pfarrer Koller als 4. Münster- und Jugendpfarrer in sein Amt eingeführt, er ist 1927 in Breizhülen bei Münsingen geboren und war als Vikar in Herrenalb und Oberndorf/Neckar tätig.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 285 S. 2

Thema: Dr. Ludwig Erhard spricht über Entwicklung Baden-Württembergs

Im vollbesetzten Saal der Magiruskantine spricht Bundeswirtschaftsminister Dr. Ludwig Erhard als Antwort auf eine Rede, der Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier unlängst vor dem Arbeitskreis junger Unternehmer gehalten hat. Er habe keine persönliche Differenzen gegen den Ministerpräsidenten, nur die Sorge um die Entwicklung des Landes Baden-Württemberg und man habe ihn im Bund zum Reden veranlasst. Die Sozialdemokratie sei immer nur ein ernstes Hemmnis für den Wiederaufbau gewesen, was er allein für den Aufbau der Wirtschaft geleistet habe sei sehr viel mehr wert als das, was die ganze Sozialdemokratie geleistet hat. Zur Frage der drohenden Totalisierung und Nationalsozialisierung stellt er fest, dass keine Partei in den letzten 5 Jahren eine so nationalistische Entwicklung genommen hat wie die SPD.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 284 S. 2

Thema: Losverkauf des Wohnungshilfswerks bei Wintermesse

Der Losverkauf zugunsten des Ulmer Wohnungshilfswerks bei der Wintermesse ergab einen Reingewinn von 6.000 DM, die den Grundstock für weitere sechs Wohnungen des UWHW bilden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 285 S. 2

Thema: Landesregierung Baden-Württembergs besucht Ulm

Die Landesregierung von Baden-Württemberg weilt heute zu einem offiziellen Besuch in Ulm. Sie ist vertreten durch: Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier und seine Kabinettsmitglieder Innenminister Ulrich, Finanzminister Dr. Frank, Justizminister Renner, Arbeitsminister Hohlwegler, einige Staatssekretäre und den Regierungspräsidenten von Nordwürttemberg Dr. Schöneck. In einer Stadtrundfahrt werden zunächst die Neubauten und neuen Wohnviertel sowie die im Zuge des Verlagerungsprogramms aufgeführten Bauten gezeigt und durch Stadtbaudirektor Guther erläutert. Im Rathaus bespricht OBM Pfizer die Probleme der Stadt, über welche eine Aussprache erfolgt. Abends findet im Rathaussaal ein Empfang der Staatsregierung statt, zu dem die maßgebenden Vertreter der Ulmer Wirtschaft und des öffentlichen Lebens geladen sind. Nach einer Begrüßungsansprache durch OBM Pfizer geht Dr. Maier in seiner Rede auf die politische und wirtschaftliche Struktur des neuen Landes und auf die daraus folgernde Situation der Stadt Ulm ein. Er bezeichnet Ulm als eine der zuverlässigsten Stützen des Landes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 286 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1952

Thema: 4. Jahrestag der Menschenrechte

Die Gedenkstunde zum 4. Jahrestag des Tages der Menschenrechte findet nur mäßigen Besuch. Bürgermeister Dr. Hailer bezeichnet ihn als einen Tag der Selbstbesinnung und schonungslosen Gewissenerforschung für jeden einzelnen. Das Hauptreferat hält Rechtsanwalt Erwin Rischer, der in einem detaillierten welthistorischen Exkurs die Entwicklung des Rechtsgedankes im Zusammenleben der Völker und in der innerstaatlichen Politik aufzeigt. Er erläutert dann die von den Vereinten Nationen in der 3. Vollversammlung angenommene "Erklärung der Menschenrechte", bei der es sich jedoch um keine internationale Rechtsquelle, sondern nur um eine unverbindliche Erklärung für die künftige internationale Gesetzgebung handle. Der Text würde jenseits des Eisernen Vorhangs anders gelesen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 287 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1952

Thema: Vereinbarung für Streik des graphischen Gewerbes

In einer Verhandlung zwischen den örtlichen Beauftragten der beiden Vertragspartner im Streik des graphischen Gewerbes wird eine für beide Teile tragbare Vereinbarung getroffen, auf Grund derer, die im Streik stehenden Belegschaften der Druckereien der beiden hiesigen Tageszeitungen noch am Nachmittag die Arbeit wieder aufgenommen haben. Die Belegschaftsmitglieder erhalten bis zur endgültigen Klärung der Lohnfrage durch die Spitzenorganisation zum bisherigen Lohn einen Verrechnungsbeitrag, welcher mit den noch durch die Spitzenverbände auszuhandelnden endgültigen Tarifbeträgen zur Verrechnung kommt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 290 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1952

Thema: Nachtragshaushalt 1952/53

Die Hauptabteilung des Ulmer Gemeinderats befasst sich mit dem Nachtragshaushalt für das Rechnungsjahr 1952/53. In dem Plan sind verschiedene große Projekte enthalten, die vollständige Summe für den Neubau der Kepler-Oberschule, für den Ausbau des Schwörhauses, für eine Isolierabteilung des Städtischen Krankenhauses, weiter um einen Beitrag zur Ausgestaltung der Kriegsgräberabteilung des Neuen Friedhofs und um einen weiteren Teilbeitrag für den Neubau eines städtischen Altersheimes, 1,3 Mio DM sind für den Wohnungsbau eingesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 289 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1952

Thema: Neues Haus für das Museum der Stadt

Die "Ulmer Nachrichten" bringen ein Interview mit Museumsdirektor Dr. Pèe über das Museum der Stadt Ulm. Er meint u.a., sein Ziel, ein für Museums- und Ausstellungszwecke brauchbares Haus herzurichten, sei zu 50 % erreicht. Seine und seiner Mitarbeiter Aufgaben gliedert er in 1. Rettung und Restaurierung des von Zerfall bedrohten Bestandes, 2. Ausbau des Hauses bzw. Weiterführung des im Rohbau fertiggestellten Traktes, 3. weitere Ausstellungen, 4. Ankauf im erhöhten Umfange und 5. Bestandsaufnahme.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 291 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1952

Thema: Bei Einbruch Geldschrank gestohlen

Bei einem Einbruch in das Büro einer Baufirma wurde ein ganzer Geldschrank mit 12.500 DM Bargeld Inhalt gestohlen. Es handelt sich um einen Safe, der in der Wand eingemauert war, und der von den Tätern herausgebrochen und abtransportiert wurde. Den Pickel ließen sie am Tatort zurück.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 290 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1952

Thema: Milchversorgung in Ulm

Dem Rechenschaftsbericht 1951 der Milchversorgung Ulm ist zu entnehmen: Der Neu- und Erweiterungsbau des Ulmer Milchhofes wurde vollendet. Rund 30,9 Mio Liter Milch wurden angeliefert, von denen 9,4 Mio Liter als Trinkmilch Absatz fanden. Die überschüssige Menge wurde verarbeitet und dabei neben anderen Produkten allein 922.000 kg Markenbutter hergestellt. Der Gesamtjahresumsatz betrug rund 9,8 Mio DM. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1951 schließt mit einem Reingewinn von 6.119 DM ab.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 291 S. 4

Thema: Singchor der Fleischerinnung

Der Singchor der Fleischerinnung Ulm begeht sein 25-jähriges Stiftungsfest. Obwohl er 1944 alles Notenmaterial usw. verloren hatte, setzte er seine Tätigkeit bald fort und heute zählen zahlreiche Innungsmitglieder als Sänger zu ihm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 292 S. 3

Thema: Neues Ladengeschäft für Firma Sanitätshaus Heinrich C. Ulrich

Die Firma Sanitätshaus Heinrich C. Ulrich, deren Geschäftsbetrieb nach der Zerstörung 1944 nur behelfsmäßig weitergeführt wurde, eröffnet nun ein neues Ladengeschäft auf dem alten Grundstück. Dem 170 m² großen Verkaufsraum sind Büro-, Lager- und Versandräume angeschlossen. Später soll der Betrieb erweitert werden, um auch die jetzt noch in der Gallwitzkaserne untergebrachten Abteilungen hierher zu verlegen. Es handelt sich dabei vor allem um die orthopädische Abteilung, die 39 Länder Europas, Amerikas und Asiens beliefert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 290 S. 3

Thema: Haushaltsüberschuss

In der heutigen Gemeinderatssitzung gibt Stadtkämmerer Girmond den "einzigartigen Fall" bekannt, dass ein Haushaltsüberschuss von 7,6 Mio DM zur Verfügung stehe, und zwar 3,3 Mio DM aus dem Nachkriegsetat 1951 und 4,5 Mio DM vom Jahr 1952. Mit diesen Mitteln werden nun endgültig finanziert:

1. Wiederaufbau des Schwörhauses (766.000 DM)
 2. Erster Bauabschnitt der Kepler-Oberschule (2,3 Mio DM + 800.000 DM aus Staatsbeiträgen)
 3. Neubau eines Isolierhauses beim städtischen Krankenhaus (1,2 Mio DM + 620.000 DM Darlehen)
 4. Neubau einer Turnhalle in Söflingen (200.000 DM)
 5. Zweite Rate für den Bau eines Altersheimes (300.000 DM)
 6. Für den Wohnungsbau (1,35 Mio DM + 550.000 DM Darlehen)
 7. Ausgestaltung der Kriegsgräber-Abteilung auf dem Neuen Friedhof (50.000 DM)
- Gegen die Stimmen der Stadträte Bauer (CDU) und Ebner (FWG) werden der ordentliche und außerordentliche Nachtragshaushaltplan 1952, die oben geschilderte Verwendung der Mehreinnahmen sowie auch der Finanzplan 1952 der Stadtwerke angenommen. Ulm ist, wie Girmond bekannt gibt, die meist verschuldete Stadt Westdeutschlands.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 293 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1952

Thema: Einweihung des Tierzuchtamtes

In Anwesenheit von OBM Pfizer, Landrat Sindlinger, Dr. Ernst und Vertretern des Landwirtschaftsministerium und Verbandsvorstände. Vor den Gästen wird heute das von Architekt Egeler neu erbaute Tierzuchtamt am Zollenring eingeweiht. Im Paterre und 1. Stock befinden sich die Diensträume, im 2. Stock die Dienstwohnungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 294

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1952

Thema: Neue Schalterhalle für Bahnhofsgebäude

Ab heute ist die neue große Schalterhalle des neuen Ulmer Bahnhofgebäudes in Betrieb, eine ganze Front der Halle ist für die Fahrkartenschalter vorgesehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 292 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1952

Thema: Traditionelle Gedenkstunde

Bei der traditionellen Gedenkstunde zum 17.12 in den Kammerlichtspielen, die von etwa achthundert Ulmern und Ulmerinnen besucht ist, spricht zunächst Dekan Sauter im Namen beider Konfessionen: Hinter dem vordergründigen Geschehen stehe eine unsichtbare Macht. Er gedenkt der Luftkriegsopfer und aller Kriegsopfer und ihren Angehörigen, und vergleicht unsere heutige Lage mit dem biblischen Geschehen vor 2.500 Jahren, der Zerstörung Jerusalem. Justizminister Renner meint, Ulm möge seine Anwesenheit dafür nehmen, dass die Regierung am Schicksal der Münsterstadt teilnehme. Die unheilvolle Zerstörung sei heraufbeschworen worden durch den Geist unerhörter Überheblichkeit, Selbstgefälligkeit, Machtgier. OBM Pfizer gibt in seiner Gedenkrede seinen umfassenden Rechenschaftsbericht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 293 S. 3
Chr. Beil. 1952.12.17 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1952

Thema: Veröffentlichung der Bombenangriffe am Ulmer Münster vor 8 Jahren

Die SDZ veröffentlicht anlässlich der Wiederkehr des 17. Dezembers erstmals eine zusammenfassende Darstellung der durch die Bombenangriffe am Ulmer Münster entstandenen Schäden aus der Feder von Münsterbaumeister Friedrich. Der größte Teil der Schäden ist inzwischen in unermüdlicher Arbeit wieder behoben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 292 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1952

Thema: Ausgleichsamt Ulm bezahlt Hausrathilfe aus

Das Ausgleichsamt Ulm hat in dieser Woche in seiner 1. Aktion 320.000 DM Hausrathilfe in Ulm ausbezahlt, hauptsächlich an alte Leute und kinderreiche Familien. Damit konnten 670 Familien berücksichtigt werden, die durchschnittlich etwa 500 DM erhielten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 294 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1952

Thema: Bahnhofbaracke wurde abgerissen

Die Bahnhofbaracke wurde in den letzten Tagen abgerissen, dadurch wird die Normalisierung des täglichen Lebens demonstriert. Vor 4 - 5 Jahren war sie für zahlreiche Durchreisende, Heimat- und Erwerbslose eine Obdach. Die in ihr ebenfalls untergebrachte Bahnhofsmission, das Reisebüro und Handgepäckaufbewahrung haben nun im neuen Gebäude größere Räume gefunden. Von April 1949 bis 16.12. '52 übernachteten bei der Bahnhofsmission in der Baracke rund 28.200 Personen. Betreut wurden in diesem Jahr 28.000 Männer, 15.200 Frauen, 6.540 Jugendliche zwischen 18 - 25 Jahren und 5.000 Kinder.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 294 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1952

Thema: Jahresversammlung 1952 des Bundes süddeutscher Volksmusiker

Zur Jahresversammlung des Bezirks Ulm des Bundes süddeutscher Volksmusiker finden sich 100 Volksmusiker als Vertreter von 25 Bezirksvereinen ein. Die 25 Kapellen im Ulmer Bezirk haben eine aktive Mitgliederzahl von 486. Mit der Durchführung des Bezirksmusikfestes 1953 wurde Regglisweiler betraut, das das 25-jährige Jubiläum seiner Kapelle feiern kann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 294 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1952

Thema: Elisabeth Schmid feierte Geburtstag

Ihren 70. Geburtstag konnte vor wenigen Tagen Frau Elisabeth Schmid feiern, die seit 49 Jahren als Hebamme tätig ist und seit 1910 in Söflingen-Ulm ansässig ist. In dieser Zeit hat sie nahezu sechstausend Kindlein zum Leben verholfen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 297 S. 3

Thema: Nebenarbeiten am Ulmer Donaukraftwerk

Im Zusammenhang mit dem Bau des Donaukraftwerkes Ulm mussten einige Nebenarbeiten durchgeführt werden. Der Regenauslass an der Ecke Löffler-Basteistraße sowie ein Stück des anschließenden Abwasserkanals mussten umgebaut werden, um die städtische Kanalisation nicht zu überlasten und die Kellerräume zu gefährden. Am Schwimmbecken des SSV-Bades und am Heizkeller mussten geringe Umbauten vorgenommen werden, da bei steigendem Grundwasser Gefahren bestehen. In der Nähe des "Hohen Steges" wurde der geplante Bootshafen im Rohbau beendet. Der Kraftwerksbau selbst steht vor seiner Vollendung. Der Wehrbediensteg ist über 3 Wehröffnungen fertiggestellt worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 295 S. 3

Thema: Kinder werden mit von US-Soldaten beschenkt

In den Ulmer und Neu-Ulmer Kasernen werden heute zwischen 12-17 Uhr insgesamt 1.200 Kinder von den amerikanischen Soldaten beschenkt. Die Vertreter der Ulmer und Neu-Ulmer Stadtverwaltung überzeugen sich auf einer Rundfahrt und danken für die großzügige Bescherung der deutschen Kinder. Überall gibt es zuerst das traditionelle Christmas-dinner, dann kommt Santa Claus mit vielen Gaben. Dazu kommen in den einzelnen Kasernen noch besondere Überraschungen im Programm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 296 S. 3

Thema: Weihnachtsgeschäft

Eine Umfrage der SDZ über das Weihnachtsgeschäft ergibt zufriedenstellend in den Branchen Schuhgeschäft, Strickwarengeschäft, Radio- und Elektrogeschäft, Buchhandlung, Schmuck- und Uhrengeschäft, Geschäft für Haushaltsartikel. Gut in einem Herrenkonfektionsgeschäft, Spielwarengeschäft, sehr gut in einem Lederwarengeschäft. Nicht ganz den Erwartungen entsprechend in einer Drogerie. Allgemein wird festgestellt, dass vorzugsweise Qualitätsware zu teuren Preisen bevorzugt wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 296 S. 3

Thema: Neuer Kreispfleger Alfons Rampf gewählt

Als Nachfolger des bisherigen Kreispflegers Bohnacker wurde zum neuen Kreispfleger der 35-jährige Kreisoberinspektor Alfons Rampf aus Ulm-Söflingen gewählt. Er war bei mehreren Bürgermeisterämtern tätig, bis er 1939 bis Kriegsende Inspektor bei der Ulmer Stadtverwaltung wurde und 1947 bei der Kreisverwaltung Ulm eintrat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 299 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1952

Thema: Kabinett zahlt Beitrag an HfG Ulm

Das baden-württembergische Kabinett hat beschlossen der Hochschule für Gestaltung in Ulm einen Beitrag in Höhe von 800.000 DM zur Verfügung zu stellen, der auf 3 Jahre verteilt werden soll. Der Finanzausschuss muss diesen Beschluss erst noch gutheißen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 297 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1952

Thema: Prozess Schüler Peter Möble gegen Stadtgemeinde Ulm

Die 1. Zivilkammer des Landgerichts Ulm verkündet heute im Prozess des Schüler Peter Möble gegen die Stadtgemeinde Ulm das Urteil: Die Stadt Ulm ist verpflichtet, dem Kläger allen Schaden, der sich aus seiner Ansteckung mit Kinderlähmung im Ulmer städtischen Krankenhaus ergeben hat, weiter wird die Stadt Ulm zur Zahlung eines angemessenen Schmerzensgeldes verurteilt und ihr die Kosten des Rechtsstreites die auf 15.000 festgelegt wurden, auferlegt. Die genaue Höhe des Schmerzensgeldes und des Schadenersatzes - vermutlich wird hier eine Rente in Betracht kommen - wird in einer besonderen Feststellungsklage bestimmt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 298 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1952

Thema: Auszeichnung für Kraftfahrer

Ulmer Kraftfahrer werden mit der Anstecknadel der Bundesverkehrswacht für unfallfreies Fahren durch den Vorsitzenden Strobel ausgezeichnet: Johannes Kehling (Erbach) mit der goldenen Anstecknadel mit Eichenkranz und Plakette (44 Jahre unfallfreies Fahren), Adolf Leuze (Ulm) mit der goldenen Anstecknadel und Plakette (36 Jahre), RA Dr. Nissen mit der silbernen Nadel und Plakette (20 Jahre), Dr. Eugen Oehmt (Ulm) mit der silbernen Nadel und Plakette (22 Jahre), ebenfalls Hans Stimpfle (Ulm, 26 Jahre).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 298 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1952

Thema: Chorgestühl des Münsters wird repariert

Am Chorgestühl des Ulmer Münsters ist die nördliche, die Männerseite, völlig restauriert und repariert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 300
Chr. Beil 1952.12.24 Nr. 1/2

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Dezember 1952

Thema: Verbesserungsarbeiten an Straßenbeleuchtung

Das Elektrizitätswerk Ulm arbeitet an der weiteren Verbesserung der Straßenbeleuchtung. Die zweite Fernverkehrsstraße Heidenheimer Straße - Karlstraße - Neutorstraße - Blaubeurer Tor wird mit insgesamt 30 zweiflammigen Leuchtstofflampen versehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 299 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Dezember 1952

Thema: Firma Käßbohrer übernimmt Firma Heinrich Wagener

Die Ulmer Firma Karl Käßbohrer Fahrzeugwerke übernimmt auf freundschaftlicher Vereinbarung die Firma Heinrich Wagener, Fahrzeugbau, Dortmund. Ihr Fertigungsprogramm wird von der Firma Käßbohrer unverändert übernommen, jedoch wird das Werk durch Spezialisten des Stammwerks verstärkt, um alle vorkommenden Reparaturen erledigen zu können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 299 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Dezember 1952

Thema: Kuhbergverein feiert 40-jähriges Jubiläum

In Verbindung mit einer mit buntem Programm ausgestatteten Weihnachtsfeier feiert der Kuhbergverein Ulm sein 40-jähriges Bestehen. 1. Vorsitzender Schnizler dankt der Stadtverwaltung, die immer ein offenes Ohr für die Wünsche des Kuhbergs gezeigt habe. OBM Pfizer sagt, dass die Stadt sich möglich fühle, denn hier sei eines der tüchtigsten Siedlungs- und Wohngebiete entstanden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 300 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1952

Thema: Martha Mayer feiert Geburtstag

Die Schreinerswitwe Martha Mayer begeht in ungetrübter Gesundheit ihren 90. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1952 Nr. 297 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1952

Thema: Wohnungsneubauten im Jahr 1952

Der Ulmer Wohnungsbau verzeichnet im Jahr 1952 das erfreuliche Ergebnis von 1.082 Neubauwohnungen gegenüber 1.043 im Vorjahr. Davon wurden 20 % aller Wohnungen in der Alt- und Innenstadt gebaut, während die übrigen 80 % in teilweise neu erschlossenen Gebieten außerhalb der Stadtgrenze erstellt wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 301 S. 3

Thema: Überwölbter Gang im äußeren der Stadtmauer entdeckt

Im Auftrag des Museums der Stadt Ulm untersucht cand. arch. Karl Reutter die Stadtmauer am Glöcklergraben, die von der Stadt zum Teilabbruch freigegeben wurde. Diese besteht an dieser Stelle aus einem doppelten Mauerring und stammt aus dem 14. Jhd. Beim Aushub des zwischen der äußeren und inneren Mauer liegenden aufgefüllten Zwingers wurden neben einigen Ofenkacheln sehr viel Tonscherben von Gebrauchsgeschirr aus der 1. Hälfte des 16. Jhd's geborgen. Durch einen glücklichen Zufall stieß man auf einen bisher vermauerten überwölbten Gang unter dem Zwingerboden der äußeren Stadtmauer, der aus dem 14. Jhd stammt und seit 400 J. vermauert ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 301 S. 3

Thema: Arbeitslosenzahlen im Dezember '52

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen stieg im Verlauf des Monat Dezember '52 von 2.161 auf 3.431, also um 1.270. Dieses sprunghafte Ansteigen der Arbeitslosenziffer ist saisonbedingt, sie wirken sich besonders in den Bauberufen und bei den Steingewinnern und -verarbeitern aus. Naturgemäß gehen auch im Weihnachtsmonat die Anforderungen von Arbeitskräften zurück.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 10 S. 4

Thema: Josef Scharpf

Altschreinermeister Josef Scharpf in Wiblingen ist am heutigen Tage seit 50 Jahren als Leichenschauer, Leichenbesorger und Friedhofaufseher tätig. Der Fünfundsiebzigjährige half in dieser Zeit über zweitausend Wiblinger zu bestatten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 3 S. 3

Thema: Neujahrsempfang der Stadtverwaltung

Beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadtverwaltung bezeichnet OBM Pfizer diese Zusammenkunft als Ausdruck eines gemeinschaftlichen Willens, den das schwere Werk des Wiederaufbaues sehr wohl nötig habe. Er hoffe, dass die bevorstehenden politischen Ereignisse die Arbeit nicht berühren oder hemmen. Landrat Sindlinger fasst den Dank an den OBM und die Glückwünsche für ihn und die Stadt Ulm in einer kurzen Ansprache zusammen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 1 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1953

Thema: Bundesverdienstkreuz für Friedrich Faul

Der ehemalige Münstermesner Friedrich Faul erhält anlässlich seines 60. Dienstjubiläums, das er im vorigen Jahr feiern konnte, das Bundesverdienstkreuz, das ihm von OBM Pfizer überreicht wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 4 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1953

Thema: Elise Frasch feiert 40-jähriges Betriebsjubiläum

Frau Elise Frasch ist vierzig Jahre lang in der Firma Wilhelm Frasch, Ölgroßhandlung, Ulm tätig. Nach dem Tode ihres Mannes führte sie das Geschäft vom Jahr 1928 an allein weiter. Seit 1932 teilt sie sich mit ihrem Sohn Paul die Geschäftsführung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 1 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1953

Thema: Möbelfabrik Mayers Söhne feiert Jubiläum

Die Firma Möbelfabrik Mayers Söhne in Neu-Ulm begeht mit einer großen Betriebsfeier ihr 25-jähriges Gründungsjubiläum.

Quelle: "Neu-Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 1 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1953

Thema: Aussprache zwischen Stadtverwaltung und Verein Alt-Ulm

Verhandlungen zwischen Vertretern der Stadtverwaltung Ulm und solchen des Vereins Alt-Ulm. Bei diesem wichtigen Meinungs austausch ist die Presse ausgeschlossen, auch ihre Bitte nur als Beobachter und zur eigenen Information anwesend zu sein, wird nicht bewilligt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 2 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1953

Thema: Präsidentengeschäfte am Landgericht Ulm

Mit der Führung der Präsidentengeschäfte beim Landgericht Ulm wird bis zur Ernennung eines neuen Präsidenten Landgerichtsdirektor Dr. Grub beauftragt, den Vorsitz der Großen Strafkammer führt Landgerichtsdirektor Dr. Fuchs.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 2 S. 3

Thema: Kommunikee über Aussprache von Stadtverwaltung und Alt-Ulm

OBM Pfizer übergibt der Presse ein Kommunikee über die Aussprache zwischen Stadtverwaltung und Verein Alt-Ulm. Das Ziel, die Atmosphäre zu entgiften, sei erreicht worden. Alle Beteiligten hätten ihre Bereitschaft betont, unter die Vergangenheit einen Strich zu machen. In Zukunft soll sich der Verein auf die eigentliche Altstadt sowie den Ring der Bundesfestung beschränken, die Stadtverwaltung werde ihm als Vertreter eines Teils der Bürgerschaft Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Planungen und damit zu einer positiven Mitarbeit geben. Die Pressepolemiken sollen aufhören und statt dessen eine fruchtbare Kritik einsetzen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 3 S. 3
Ulmer Nachrichten" 1053 Nr. 3 S. 3

Thema: Frau Agnes Schultheiß feiert Geburtstag

Im Marienheim treffen sich die Mitglieder des Katholischen Frauenbundes, um den bevorstehenden 80. Geburtstag der Ehrenvorsitzenden, Frau Agnes Schultheiß, zu begehen. Stadtpfarrer Gantert schildert in einer Ansprache den reich verzweigten Lebensweg dieser Frau, die die Gründerin des Ulmer Zweigvereins im katholischen deutschen Frauenbund ist. Sie leitete den Verein von der Gründung im Jahr 1917 ab auch noch durch die Wirrnisse des zweiten Weltkrieges hindurch. Besonders lieb war ihr die von ihr selbst eingerichtete Eheberatungsstelle.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 6 S. 8

Thema: Stadt kauft Gebäude der Textilfirma Walker für Amerikaner

Das Amerikahaus Ulm, das in einigen Räumen des Ulmer Museums untergebracht ist, wird bald in das Gebäude der ehemaligen Textilfirma Walker in der Frauenstraße übersiedeln. Die Stadt Ulm hat das Anwesen zum Preis von 190.000 DM erworben, um es dem Amerikahaus zunächst für fünf Jahre zur Verfügung zu stellen. Die Amerikaner beteiligen sich an dem Kauf mit 50.000 DM in Form einer Mietvorauszahlung unter der Bedingung, dass wenn des Amerikahaus vor Ablauf des genannten Termins aufgehoben oder verlegt werden sollte, das Gebäude weiterhin ausschließlich kulturellen Zwecken dienen wird. Die Stadtverwaltung ist damit einverstanden.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 4 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1953

Thema: Gesamtzahl Kraftfahrzeuge am 31.12.1952

Die Gesamtzahl der Kraftfahrzeuge in Ulm ist im vergangenen Jahr um 652 (13 %) gestiegen (im Vorjahr um 37 % gestiegen). Die Zunahme bei den Personenkraftwagen betrug 24 %, bei den Krafträdern 17 %, die Zahl der Lastkraftwagen ging geringfügig zurück. Gegenüber 1946 gibt es heute 253 % mehr Kraftwagen, in diesem Jahr kam ein Kraftfahrzeug auf jeden 132. Ulmer, heute auf ein Kraftfahrzeug 13,5 Ulmer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten 1953 Nr. 6 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1953

Thema: Schülerzahlen der Volks-, Mittel- und Oberschulen

Die Ulmer Volks-, Mittel- und Oberschulen werden zur Zeit von 10.114 Kindern aus Ulm und 890 auswärtigen Schülern und Schülerinnen besucht. Es folgt eine Übersicht über die Wohnlage der Schüler, die auch Aufschluss gibt über die Gebiete, wo vor allem noch Kleinschulen zu errichten sind, um für die Kinder gefahrenfreie, kurze Anmarschwege zu erreichen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 4 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1953

Thema: Lorenz Nolle feiert Geburtstag

Rentner Lorenz Nolle, in Binswangen Kreis Reutlingen geboren, seit 1892 in Ulm, begeht heute seinen 80. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 4 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1953

Thema: Umsiedlerwohnungen im Landkreis Ulm

Von insgesamt 124 Umsiedlerwohnungen, die der Landkreis Ulm zu bauen verpflichtet ist, wurden bis zum 31.12.1952 36 fertiggestellt. Sie verteilen sich auf die Gemeinden Arnegg, Bernstadt, Dellmensingen, Dietenheim, Eggingen, Einsingen, Erbach, Illerrieden, Klingenstein, Langenau, Rammingen, Regglisweiler und Westerstetten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 4 S. 3

Thema: Mehr Arbeitskräfte für Ulmer Industriegewerbe

Die Industrie im Stadt- und Landkreis Ulm hat im Jahr 1952 etwa 1.500 zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt. Dabei waren die 115 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten mit 18.500 Arbeitskräften am Jahresende in der Stadt Ulm etwas aufnahmefähiger als die 85 Betriebe im Landkreis mit ihren knapp 6.000 Beschäftigten. Seit der Währungsreform hat die Beschäftigtenzahl in den beiden Kreisen um 10.000 zugenommen. Der Umsatz der Ulmer Industrie-, Eisen- und Metallwirtschaft in Ulm, Textilindustrie, Steine und Erden im Landkreis - betrug 1.952.530 Mio DM. Gegenüber 1936 wurde die Zahl der Arbeitskräfte verdoppelt.

Fehler Text?

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 5 S. 3

Thema: Aus dem Kornhaus wird ein Theater

In einer Leserzuschrift (Dr. Hermann Koch) der SDZ wird der bereits früher gemachte Vorschlag aufgegriffen und diskutiert, aus dem Kornhaus ein Theater zu machen. Ein Theater- und Konzertsaal soll eingebaut werden. Diese Interimslösung sei erheblich billiger als ein vollständiger, repräsentativer Theaterneubau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 5 S. 4

Thema: 1.100 Jahre Stadt Ulm

Der Arbeitsausschuss zur Vorbereitung der Veranstaltungen des Ulmer Stadtjubiläums (1.100-Jahrfeier) hat dem Gemeinderat zwei Pläne vorgelegt, die sich an die Denkschrift des Verkehrsvereins anlehnen und ebenfalls den Wiederaufbau des Schwörhauses, die Entfernung von Ruinen, die Gestaltung des Münsterplatzes und die Fertigstellung der 4. Viehmarkthalle als Voraussetzung für eine würdige Durchführung ansieht. Anstelle des Festzugs wird ein Wasserfestzug empfohlen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 7 S. 3

Thema: Wilhelm Nonnenberg gestorben

Unerwartet rasch und plötzlich stirbt heute der Inhaber des Musikhauses Reisser Wilhelm Nonnenberg, eine in weiten Kreisen Ulms bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Nach dem 1. Weltkrieg, in dem er Musikmeister beim Heere war, übernahm er die Firma, die er tatkräftig zu Ansehen emporführte. Über seine musikgeschäftlichen Fähigkeiten hinaus galt seine Liebe der Musik, als Dirigent des Orchestervereins Ulm/Neu-Ulm war er mit Leib und Seele bei der Sache. Als Chef galt er als hilfsbereit und gütig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 9 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 10 S. 3

Thema: Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins

Bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins wird mitgeteilt, dass trotz des guten Fruchtansatzes der Ertrag nicht befriedigend gewesen sei. Ein Umstand, der nicht lediglich auf die Frostschäden zurückzuführen sei (80 - 90 % Ausfall), sondern auch auf den schlecht ernährten, ungenügend gepflegten Obstbestand. Dem Verein gehören zur Zeit 568 Mitglieder an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 9 S. 4

Thema: Jahresbilanz des Wach- und Schließdienstes '52

Der Tätigkeitsbericht 1952 des Wach- und Schließdienstes Ulm/Neu-Ulm stellt fest, dass es 1.116 offene Fenster im Erdgeschoss, 3.057 unverschlossene Haustüren, 535 offenstehende Garagen, 89 unverschlossene Ladentüren, 405 offenstehende Türen zu Fabriklagern und Werkstätten, 373 nicht abgeschlossene Schaukästen und 322 steckengebliebene Schlüssel gegeben hat. In 4.217 Fällen wurden die Lichter nicht ausgeknipst. Durch die Wachmänner wurden nicht nur diese Vergesslichkeiten behoben, sondern auch 5 Diebstähle und 2 Einbrüche verhindert, 128 verdächtige Personen verdrängt, 1.326 Personen von den städtischen Neubauten entfernt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 8 S. 4

Thema: Brief an Dr. Pee wegen Ausstellungskritik

Die Künstlergilde Ulm wendet sich in einem offenen Brief an Museumsdirektor Dr. Pee, der in seiner scharfen Ausstellungskritik die Gilde angegriffen hat. Vor allem wird beanstandet, dass Dr. Pee als Hausherr des Museums seine Teilnahme an der Jury verlangte und als solcher die Porträtausstellung guthieß, während der Kritiker Dr. Pee die Aufgabenstellung grundsätzlich verneinte. Deshalb wird ihm Objektivität bei Auswahl und Kritik abgesprochen. Wie weit seine Grundhaltung mit den Aufgaben eines Museumsleiters und des Gemeinderats. Der Versuch, der Gilde des baldige Absterben in Aussicht zu stellen, wird schroff zurückgewiesen.

Fehler Text fehlt

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 8 S. 3

Thema: Jahreshauptversammlung des Vereins für Kleingärtner

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins der Kleingärtner Ulm wird die Wiederaufnahme in den Landesbund der Siedler und Kleingärtner beschlossen. Zum 1. Vorstand wird ohne Debatte Dr. W. Buzengeiger gewählt. Als bemerkenswertes Ereignis im Jahresbericht ist der Bau einer Wasserleitung im Kleingartengebiet Braunland zu nennen, durch die insgesamt 132 Gärten mit Wasser versorgt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 10 S. 4

Thema: Kunstausstellung im Museum von Marc Chagalls

Museum und Kunstverein Ulm zeigen im Museum der Stadt Ulm die farbigen Radierungen Marc Chagalls zu den Fabeln von Lafontaine. Dr. Pee gibt bei der Eröffnung am Sonntag um 17 Uhr bekannt, dass die Ausstellung "Wohnraum-Bildraum" von 4.200, die Gildeausstellung von 2.500 Personen besucht wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 10 S. 4

Thema: Verkehrsunterricht an Ulmer Schulen

Die Deutsche Shell-AG hat der Stadt Ulm eine Anzahl von Kinderfahrzeugen überlassen (5 Autos und 5 Fahrräder), mit denen in den Ulmer Schulen praktischer Verkehrsunterricht durchgeführt werden kann. Polizeirat Jüttner gibt bekannt, dass die Verkehrsunfälle in Ulm von 771 im Jahr 1951 auf 1.049 im Jahr 1952 angestiegen sind, die Zahl der Todesopfer von 8 auf 13. Dr. Hailer dankt im Namen der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 10 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1953

Thema: Zentrale Blutbank wird eingerichtet

Die Hauptabteilung des Gemeinderats Ulm beschäftigt sich in öffentlicher Sitzung heute mit der Einrichtung einer zentralen Blutbank in Ulm. Oberarzt Dr. Schaal erläutert die Notwendigkeit und die erforderlichen Voraussetzungen zu dieser Einrichtung, die von der Stadt Ulm in Gemeinschaft mit den großen Industriebetrieben durchzuführen sei und werde. Zur weiteren Prüfung der Frage wird eine Kommission gebildet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 11 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1953

Thema: Ulm ist verschuldet

Die Stadt Ulm ist, umgerechnet auf ihre Einwohnerzahl, eine der am höchsten verschuldeten Städte im ganzen Bundesgebiet. Die Schulden betragen zur Zeit rund 39 Mio DM, der Zinsendienst belastet sie jährlich mit 2,2 Mio DM, dazu kommen noch 1,7 Mio DM im Jahr für Tilgungszwecke. Jeder Ulmer, Säuglinge und Greise eingerechnet, ist mit 520 DM städtischen Schulden belastet. Die SDZ bringt zu diesen Tatsachen noch genaue Angaben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 10 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1953

Thema: Stadt soll Beitrag an die Hochschule für Gestaltung zahlen

In ihrer öffentlichen Sitzung befasst sich die Hauptabteilung des Gemeinderats mit dem Beitrag der Stadt Ulm an die Hochschule für Gestaltung. Stadtbaudirektor Guther stellt fest, dass die Kosten für die von der Stadt zu leistenden Erschließungsarbeiten 245.000 DM betragen, bei dieser Erschließung handelt es sich außerdem um den Teil einer späteren Gesamterschließung des Kuhbergs als Wohnviertel. Die Hauptabteilung beschließt gegen zwei Stimmenthaltungen beim Gemeinderat zu beantragen, die genannte Erschließungskosten von 245.000 DM freizugeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 11 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1953

Thema: Eindrücke über unangemeldeten Besuch des Ulmer Krankenhauses

Stadtrat Wiedemeier berichtet in der Sitzung der Hauptabteilung des Gemeinderats über die Eindrücke, die eine Kommission des Gemeinderats beim unangemeldeten Besuch des Ulmer Krankenhauses empfing. Das beanstandete Essen wird als qualitäts- und mengenmäßig gut bezeichnet. Ein Mangel seien die unfreundlichen und ungemütlichen Schwesterzimmer. Amtmann Storz wies darauf hin, dass in der Zwischenzeit die Mängel soweit als möglich abgestellt wurden. So habe man auch zwei heizbare Transportwagen angeschafft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 12 S. 3

Thema: Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenverein Sektion Ulm

Bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Sektion Ulm referiert der Vorsitzende Professor Weiger über die Veranstaltungen und Ausbildungslehrgänge der Sektion Ulm, die zur Zeit 1.188 Mitglieder zählt. Die finanzielle Lage wird als günstig bezeichnet. Die Mitglieder werden mit dem Zustand der drei Ulmer Vereinsthütten - Ulmer Hütte, Uli Wieland-Hütte und Schwandalphütte - bekannt gemacht. Für 60-jährige Mitgliedschaft wird das älteste Mitglied Richard Marmein mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet, Vermessungsingenieur E. Spoun für 50-jährige Mitgliedschaft mit dem Edelweißabzeichen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 12 S. 4

Thema: Sedankaserne freigegeben

Das Land Baden-Württemberg ist verpflichtet 26,2 % der bis jetzt in Westberlin notdürftig untergebrachten Sowjetzonenflüchtlinge, die zur Zeit vermehrt eintreffen, aufzunehmen. Deshalb wird die Sedankaserne von der Besatzungsmacht vorübergehend freigegeben. Nach den erforderlichen Instandsetzungsarbeiten die voraussichtliche zwei Monate in Anspruch nehmen werden, können dort etwa 1.200 - 1.500 Sowjetzonenflüchtlinge Aufnahme finden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 13 S. 3

Thema: Haushaltsplan 1953

Dem Plenum des Gemeinderats Ulm wird heute in einer öffentlichen Sitzung - auffallend frühzeitig - der am 1. April 1953 in Kraft tretende neue Haushaltsplan 1953 vorgelegt. Er ist im ordentlichen Haushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf je 32.887.100 DM und im außerordentlichen Haushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf je 5.016.000 DM festgesetzt. Die Einzelberatungen in den einzelnen Ausschüssen, denen der Plan nun zugeteilt wird, werden etwa 6 Wochen in Anspruch nehmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 14 S. 3

Thema: Arbeitersamariterbund hängt Prüfungszeugnisse aus

Der Arbeitersamariterbund Ulm hat seit seiner Wiedergründung im Jahr 1946 nahezu 300 Prüfungszeugnisse an erfolgreiche Kursteilnehmer ausgehändigt, die sich der ärztlichen und technischen Ausbildung in erster Hilfe unterzogen. Bei 133 öffentlichen und sportlichen Veranstaltungen versah die Kolonne den Samariterdienst, wobei in 1.263 Fällen Erste Hilfe geleistet und 28 Transporte durchgeführt wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 13 S. 4

Thema: Aufgaben und Zielsetzung der Hochschule für Gestaltung

In der heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung berichtet zunächst Inge Aicher-Scholl über Aufgabe, Zielsetzung und Struktur der Hochschule für Gestaltung. Die Stellungnahme der Sprecher der einzelnen Fraktionen ist grundsätzlich positiv und optimistisch, so dass selbst die Frage der Weiterfinanzierung des Unternehmens nach den ersten drei Jahren keinerlei Bedeutung für die Beschlussfassung hat. Der Gemeinderat gibt seine einmütige Zustimmung, der Geschwister Scholl Stiftung für ihre Hochschule 245.000 DM für Erschließung des Baugeländes sowie kostenlose jährliche Leimerung von Gas, Strom, Wasser und Heizmaterial zu gewähren, vorerst auf die Dauer von drei Jahren. In einem Kommentar der UN stellt Dr. M. S. folgende Erwägungen zur Debatte: vorhanden und mit größter Wahrscheinlichkeit gesichert (falls das Land Baden-Württemberg den vorgesehenen Beitrag durchbringt): 1 Mio Mc Cloy-Fond, 800000 DM von Württemberg, 700000 DM aus Industriekreisen, 245000 DM in Sachwerten von der Stadt Ulm, zusammen also 2745000 DM. Dagegen lägen über die Passiva noch keine Zahlen vor. Die Beträge sollen für drei Jahre reichen, also zum Bau und zur Einrichtung der Institute, zur Durchführung des Lehrbetriebs mit Verwaltung, Dozentenbesoldung, Unterhaltung von Werkstätten und Laboratorien. Über all dies sollte ein Voranschlag vorliegen.

Fehler Text?

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 14 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 3 S. 5

Thema: Bodenfunde

In einer Fuhre Bauschutt, die aus der Altstadt angeführt wurde und zu Aufschüttungsarbeiten für einen Neubau der Weststadt verwendet wird, wird von mehr als 1.900 Silbermünzen und einem Golddukatat gefunden. Es handelt sich um einen Fund aus dem 14. Jhd.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 13 S. 3

Thema: Ulmer Hilfsschule

Die Hilfsschule Ulm erhält anlässlich ihres fünfzigjährigen Bestehens den verpflichtenden Namen "Pestalozzischule". Bei der überfüllten Jubiläumsfeier im Schuhhaus-saal sind Stadt, Kirchen, Schulen, Wirtschaft und Behörden vertreten. OBM Pfizer gibt bei der Begrüßung bekannt, dass die Schule, außer der Namensverleihung von der Stadt Ulm eine neue Werkbank und das Versprechen erhalte, zu gegebener Zeit ein neues Schulgebäude zu erstellen. Nach einigen Glückwunscheden sprechen als Festredner Hilfsschulrektor Bahmann über "50 Jahre Hilfsschule in Ulm" und Hilfsschulrektor Hofmann (Heilbronn) über "Sinn und Bedeutung der Hilfsschule". Die Zahl der entwicklungsgehemmten Kinder habe sich in letzter Zeit unter dem Einfluss gewisser Zivilisationserscheinungen in erschreckender Weise vergrößert. Aufschlussreich sei ferner das Ergebnis soziologischer Untersuchungen in der Hilfsschule: 24 % der Kinder erhalten Zuhause kein regelmäßiges Frühstück, 17 % kein regelmäßiges Mittagessen, 33 % haben kein Bett für sich allein, 36 % müssen in einem Raum mit den Eltern oder anderen Erwachsenen schlafen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 15 S. 3

Thema: Hebammenverein Ulm

In einer Feier des Hebammenvereins Ulm ehrt die Vorsitzende Lis Schmid fünf Jubilarinnen, die teilweise in Altracht erschienen sind; Agathe Clauß für 40-jährige Tätigkeit in Berghölen, auch die Landbürgermeister sind anwesend.

Fehler Text?

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 15 S. 3

Thema: Dr. Pee streitet Vorwürfe im Brief ab

Musikdirektor Dr. Pee antwortet in der SDZ auf den offenen Brief der Künstlergilde Ulm. Dabei geht er jedoch auf die wesentlichen Vorwürfe überhaupt nicht ein. Dagegen weist er den Vorwurf zurück, die Teilnahme an der Jury "praktisch erzwungen zu haben", er habe ausdrücklich dem Gildemeister gegenüber betont, dass seine etwaige Teilnahme an der Jury selbstverständlich keine Bedingung für die Überlassung der Räume sei. Er sei vom Gildevorstand in aller Form ersucht worden, die Ausstellungsbesprechung in der SDZ zu übernehmen. Er "hege keinerlei Animosität gegen die Künstlergilde, die Missverständnisse, die sich gebildet hätten, seien nicht so schlimm, dass sie nicht durch persönliche Berührung oder von selbst verschwinden könnten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 14 S. 3

Thema: 2. Bundeshauptversammlung des "Bundes süddeutscher Volksmusiker"

Am 17. und 18. Januar diesen Jahres findet in Ulm die 2. Ordentliche Bundeshauptversammlung des "Bundes süddeutscher Volksmusiker" statt, zu der aus allen Teilen des Landes Baden-Württemberg rund dreihundert Delegierte erschienen waren. Präsident Dr. Holle lässt in seinen Dankesworten an die Stadt Ulm durchblicken, ob es nicht möglich wäre, mit wenig Geld in Ulm eine Blasmusikschule einzurichten. Der BSV vereinigt 14.728 aktive und 3.041 jugendliche Mitglieder in 845 Musikvereinigungen. Der Hauptversammlung geht eine Sitzung des erweiterten Bundespräsidiums voraus, an dem die 35 Teilnehmer von OBM Pfizer begrüßt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 15 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 15 S. 4

Thema: Kundgebung der Sudetendeutschen

Bei einer überfüllten Kundgebung der Sudetendeutschen Landsmannschaft spricht Caritassekretär Heinrich Schubert über den Beitrag der Sudetendeutschen zur deutschen Gesamtkultur zu Treue und Hingabe verpflichtet. Einen tiefen Eindruck hinterließ die Vorlesung der Erzählung "Die Geige" von Josef Mühlberger. Volkslieder aus dem Böhmerwald, dem Schönhengstgau und Südmähren, sowie Musikstücke die Feier umrahmen.

Fehler Text?

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 16 S. 4

Thema: Rahmenpläne für das Altstadtgebiet

Mitglieder des Vereins "Alt-Ulm" erhalten von Stadtbaudirektor Guther und seinen Mitarbeitern die bisher erarbeiteten Rahmenpläne des Altstadtgebietes vorgeführt. Die Pläne für das Gänstorgebiet, die Umgebung der Dreifaltigkeitskirche, des Marktplatzes und des Weinhofs gehen die Meinungen nur ganz geringfügig auseinander, zumal die Pläne wo irgend möglich, steile Giebelhäuser vorsehen. Lediglich der Aufbau der Walfischgasse löst längere Debatten und auseinandergelungene Ansichten aus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 17 S. 4

Thema: 3. Jahresfeier der Gesellschaft 1950

Bei der 3. Jahresfeier der Gesellschaft 1950 weist Herbert Wiegandt darauf hin, dass diese Vereinigung trotz der kurzen Zeitspanne seit ihrer Gründung sich mit einem eigenen Gesicht in das Leben der Stadt eingefügt habe. Er gibt einen Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen (Jahresausstellung, Fasching) und Vorträge aus allen Gebieten der modernen Lebens- und Kunstäußerungen (Architektur, Kunstgewerbe, Industrie, Theater, Musik usw.). Dann gibt er in einem Referat seine Eindrücke von der Amerikareise des Ulmer Städteteams wieder, in einer sehr anregenden Diskussion antworten Frau Reyhing und Frau Wittmann, Bürgermeister Dr. Hailer, Studienrat Brauner und Amtmann Rall auf zahlreiche Fragen und ihre Eindrücke.

Fehler Text?

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 17 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 17 S. 4

Thema: Prokurist Albert Stegmaier gestorben

Aus einem Leben rastloser Arbeit wird der Prokurist der Firma Gebrüder Molfenter Holzhandlung Ulm, Albert Stegmaier nach kurzer Krankheit herausgerissen. Vierzig Jahre lang stellte er seine ganze Schaffenskraft dem Werk zur Verfügung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 18 S. 4

Thema: Ehepaar Thanner feiert goldene Hochzeit

Das Ehepaar Thanner aus Söflingen kann zum goldenen Hochzeitstag zahlreiche Ehrungen in Empfang nehmen, an denen sich der katholische Arbeiterverein die katholische Pfarrgemeinde und die früheren Berufskameraden des Jubelbräutigams beteiligen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 16 S. 4

Thema: Jubiläum in der Karosseriefabrik Käßbohrer

In der Karosseriefabrik Käßbohrer wird ein Jubiläum gefeiert: der tausendste Anhänger vom Typ V 12 einer Produktionsserie, die erst im Jahre 1949 angelaufen ist, wird fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 17 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1953

Thema: Gastwirtin Maria Endres feiert 80. Geburtstag

In geistiger und körperlicher Frische begeht heute die auch außerhalb Ulms bekannte Gastwirtin der "Stadt Heidenheim", Maria Endres, ihren 80. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 17 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1953

Thema: Typhusepidemie in Stuttgart

In Stuttgart und Umgebung herrscht seit mehreren Tagen eine Typhusepidemie. Laut Mitteilungen des Staatlichen Gesundheitsamtes Ulm wurde nun auch in Ulm ein Thyphusfall festgestellt, die Kranke hat jedoch keine Beziehungen zu Stuttgart. Der Landkreis Ulm ist nach wie vor ohne Typhusfall.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 16 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1953

Thema: Amerikaner räumen Untere Kuhbergkaserne für Sowjetzonenflüchtlinge

Neben der Sedankaserne ist nun auch die Untere Kuhbergkaserne für eventuelle Unterbringungen von Sowjetzonenflüchtlingen freigegeben worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 16 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1953

Thema: Konditoreihilffinnen feiern Stiftungsfest

Die Konditoreihilffinnen von Ulm und Neu-Ulm begehen das 50-jährige Stiftungsfest ihrer Vereinigung mit einer gesellschaftlichen Veranstaltung im Bundesbahnhof, bei der der Gründer des Vereins, Ehrenmitglied Kunz aus Reutlingen, über die Entwicklung der Vereinigung bis zum heutigen Tag spricht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 19 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1953

Thema: Kunst-Rückblick '52

Ulmer Kunst-Rückblick 1952: Die Städtische Bühne gab im Laufe des Jahres 419 Vorstellungen mit 108.746 Besuchern in Ulm und 181 auswärtigen Gastspielen mit 97.856 Besuchern. Die Volksbücherei verlieh insgesamt 21.590 Bücher aller Art, die Stadtbibliothek 13.854 allgemeinbildende, fachliche und wissenschaftliche. Die von der bayerisch-württembergische Konzertdirektion durchgeführten Konzerte hatten 6.300 Besucher, das von der Stadt Ulm durchgeführte Beethovenfest zählte allein 3.200 Besucher.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 17 S. 3

Thema: Fremdenverkehr im Jahr 1952

Im abgelaufenen Jahr 1952 besuchten 118.430 Personen Ulm, mehr als durchschnittlich in den Vorkriegsjahren. Die höchste durchschnittliche Bettenbelegung war im August mit 88,3 % zu verzeichnen, während der Jahresdurchschnitt 65,7 % betrug. Jeder sechste Besucher unserer Stadt war Ausländer. Der Aufenthalt betrug durchschnittlich anderthalb Tage. Für die Ulmer Wirtschaft ergibt sich ungefähr aus diesem Fremdenverkehr eine Einnahme von 3,4 Mio DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 18 S. 3

Thema: Korbmachermeister Heinrich Neher feiert 70. Geburtstag

Korbmachermeister Heinrich Neher, Inhaber des Korbwaren- und Kinderwageneschäfts in der Frauenstraße, Obermeister der Korbmacherinnung feiert heute seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar ist durch die Erfindung und Konstruktion einer Weidenschälmaschine, die bereits in mehrere Länder exportiert wurde, in in- und ausländischen Fachkreisen bestens bekannt geworden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 18 S. 4

Thema: Jahresfeier des Söflinger Krankenpflegevereins

Der Söflinger Krankenpflegeverein begeht seine Jahresfeier. Die Einnahmen betragen 7.738 DM, davon 4.464 DM Mitgliederbeiträge, Ausgaben 7.152 DM. Die drei Schwestern Martha, Gisela und Josefine führten im abgelaufenen Jahr 1953 10.406 Krankenbesuche aus und hielten 22 Nachtwachen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 19 S. 3

Thema: Ulmer Wasserversorgung vor 80 Jahren

Die SDZ bringt einen Rückblick auf die Entwicklung der Ulmer Wasserversorgung. Noch vor 80 Jahren erfolgte diese großenteils durch Handpumpen, erst am 22.09.1872 wurde die erste städtische Wasserleitung in Betrieb genommen, aus der dann allmählich mit Hilfe von fünf Pumpen der Bedarf gedeckt wurde. Da die geförderten Wassermengen jedoch nicht ausreichten und als zu dem bakterielle Verunreinigung festgestellt wurde, ging die Stadt an die Erschließung weiterer Quellen. 1872 Fassung der Weiherbachquelle bei Herrlingen, aus der ab Oktober 1874 das ganze Stadtgebiet Ulm versorgt wurde. 1881 Erweiterung dieser Anlage, 1887 der sogenannte "Kalte Brunnen" im Lautertal gefasst und ab 1888 in die Versorgung einbezogen. Infolge der Bakterienhaltigkeit dieses Wassers erfolgte ab 1904 die Nutzbarkeit des großen, völlig reinen Grundwasserreservoirs im Donautal, wo dann 1907 zwei Kolbenpumpen mit je 135 Liter pro Sekunde Leistung anliefen. In den 20-er Jahren durch eine Kreiselpumpe mit 250 Liter pro Sekunde erweitert. Gleichzeitig wurde der Hochbehälter auf dem Mittleren Kuhberg errichtet, der während der Jahre 1933/35 zusammen mit dem des Michelsbergs erweitert wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1952 Nr. 19 S. 3

Thema: Ausstellung über die Vereinten Nationen

Die Kreisstelle Ulm der "Weltbürger in Deutschland" in Zusammenarbeit mit der "Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen" zeigen über das Wochenende im Vortragsraum der Ulmer Volkshochschule eine interessante Ausstellung über die Vereinten Nationen, die in Übersichtstafeln und beschrifteten Fotos einen Einblick dieser Organisationen gibt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 22 S. 3

Thema: Ideenwettbewerb für bauliche Gestaltung des Münsterplatzes

Stadtverwaltung und Architektenausschuss haben sich bereits mit der Frage der baulichen Gestaltung der westlichen und südlichen Wand des Münsterplatzes beschäftigt. Die Baufuchten und Grundstücksaufteilungen liegen im großen und ganzen fest. Der Gemeinderat hat nun dem Vorschlag der Stadtbauverwaltung zugestimmt, für die Gestaltung des Münsterplatzes einen Ideenwettbewerb auszuschreiben, an dem alle Architekten des Stadtkreises Ulm teilnehmen können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 20 S. 3

Thema: Ulmer Bevölkerung redet in Bürgerversammlung

In einer gutbesuchten Bürgerversammlung können die Bewohner der Weststadt vor den Vertretern der Stadtverwaltung mit OBM Pfizer an der Spitze reden. 25 Prozent der Ulmer Bevölkerung wohnen in der Weststadt: Die im Gegensatz zur Innenstadt nur geringe Kriegszerstörungen davontrug. Der OBM zeigt die hier anfallenden Probleme auf: Mit der Wagnerschule reife ein Schulproblem heran, das hoffentlich bald geklärt werden könne, es soll lediglich der Mädchenmittel- und Oberschule vorbehalten bleiben, das Frauenwohnheim in der Beyerstraße werde wohl im Juni seiner Bestimmung übergeben werden können. Wegen dem Bahnhofsteg habe die Stadt Verhandlungen mit der Bundesbahn geführt, er werde gebaut werden, nur müsse man Geduld haben. In der Diskussion werden seitens der Bürgerschaft nicht weniger als 34 Wünsche vorgetragen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 23 S. 3

Thema: Gründung eines Ausschusses gegen Schwarzarbeit

In Ulm wird ein Ausschuss, wie im gesamten Bundesgebiet, zur Bekämpfung der Schwarzarbeit gegründet, dessen Arbeit sich auf den Stadt- und Landkreis erstreckt. In ihm sind das Bürgermeisteramt, das Landratsamt, das Arbeits- und Finanzamt, die Allgemeine Ortskrankenkasse, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, der Ortsausschuss des DGB und der Bauernverband. Vorsitzender: Regierungsrat Dr. Löchner, Leiter des Arbeitsamtes Ulm, der 2. Stadtverwaltungsoberratsrat Dambacher vom Landratsamt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 21 S. 3

Thema: Ulmer Rossmarkt

Der Ulmer Rossmarkt weiste mit rund 300 Tieren den bisher größten Zuchtbetrieb auf. Nach zögerndem Vormittagsbesuch steigert er sich so stark, dass zeitweilig ein Massenbesuch von 3.000 Menschen geschätzt wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 23 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1953

Thema: Umsiedlerwohnungen erstellt

Durch das Umsiedlungsgesetz musste die Stadt Ulm seit 1951 bereits 184 Umsiedlerwohnungen erstellen. Sie bieten 862 Personen aus Niedersachsen, Bayern, Schleswig-Holstein, aus dem Landkreis Ulm und anderen Kreisen Platz. Die Umsiedlung kann als erfolgreich bezeichnet werden. 94 Prozent der Umsiedler erklärten, dass sich ihre wirtschaftliche Lage verbessert hat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 22 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1953

Thema: Massenerkrankende Grippe in ganz Deutschland

Auch in Ulm kursiert wie in ganz Deutschland wieder die epidemisch auftretende Grippe. Es handelt sich um eine Massenerkrankung, die Krankenhäuser sind voll belegt, in den Schulen sind durchschnittlich 1/3 aller Schüler erkrankt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 23 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1953

Thema: D. Theophil Wurm verstorben

Im Alter von 84 Jahren stirbt Altlandesbischof D. Theophil Wurm, der auch mit Ulm Beziehungen hatte. Zwei Mal meldete er sich nach Ulm als Pfarrer an die Dreifaltigkeitskirche und später ans Münster, beide Male ohne Erfolg. Erst im Jahre 1931 kam er als Landesbischof zum Reformationsjubiläum nach Ulm. Im Kirchenkampf während der Hitlerzeit erschien er öfters in der Münsterstadt: am 22. April 1934 waren Gläubige von ganz Deutschland aus dem Kreise der damals neu gebildeten Bruderräte der Bekennenden Kirche nach Ulm gekommen wo Landesbischof D. Meiser das Ulmer Bekenntnis verlas, worin die bekennenden Kirchen sich für die rechtmäßige gegenüber der usurpatorischen in Berlin erklärte.

Fehler letzter Satz?

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 25 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1953

Thema: Untersuchungen über die Stadtmauer

Im Auftrag der Archäologischen Abteilung des Museums hat Studienarchivar Carl Reuter Untersuchungen über die Anlage der Stadtmauer angestellt, an deren Abbruch zwischen Friedrich Ebertstr. und Glöcklergraben seit Monaten gearbeitet wird. Dabei hat er einen Festungsgang aus dem 13. Jhd. entdeckt, der bis jetzt auf 17 m Länge erforscht ist.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 23 S. 3

Thema: Geschwister-Scholl-Stiftung

In einer Presseveröffentlichung erwidert Inge Aicher-Scholl auf die von Dr. Müller-Scholl erhobenen kritischen Einwände, die Hochschule für Gestaltung betreffend. Sie stellt fest, dass gerade die wirtschaftliche und finanzielle Seite des Problems von Fachleuten genau überprüft wurde und keineswegs nur weltfremder Idealismus die Triebkraft des Unternehmens gewesen sei. Infolge der wachsenden Aufgaben wird in nächster Zeit ein Verwaltungsdirektor zur Führung der finanziellen und geschäftlichen Interessen der Geschwister-Scholl-Stiftung bestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 23 S. 4

Thema: Evangelische Aktionsgemeinschaft

Als Abschluss der Arbeiterwoche der "Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Arbeiterfragen" kommt Landesbischof D. Martin Haug nach Ulm zu einer Aussprache zwischen Vertretern der Arbeiterbewegung und den Männern der Aktionsgemeinschaft. Arbeiter und Kirche - nach Bebel wie Feuer und Wasser sich verhaltend - seien durch die Bedrängungen der Hitlerzeit als Leidensgenossen zusammengekommen und daraus habe sich ein mehr oder weniger gleichgültiges Nebeneinander ergeben. Aber die Christen müssten den Weg in die Betriebe suchen und die Gewerkschaften sollten ein Zusammenkommen begrüßen, wenn es ihren ernst sei mit dem Bemühen, dem Menschen zum Menschsein zu verhelfen. Pfarrer Jörg Simpendörfer spricht über die Lage des Christentums in den Betrieben. Die organisierte Arbeiterschaft habe der Kirche ein berechtigtes Misstrauen entgegengebracht, aber die Verhältnisse hätten sich auch in der Kirche grundlegend geändert. Die Lage der Christen in den Betrieben bezeichnet er als "verloren, gespalten und resigniert". Der Landesbischof meint, die Kirche sei sich klar darüber, dass sie mit beiden Seiten, den Arbeitern und den Unternehmern, zu reden haben werde.

Am Abend findet eine Aussprache mit Vertretern der Ulmer Unternehmerschaft statt. Der Landesbischof sagt: eine tiefgreifende Unterordnung sei erforderlich, um den Herzfehler im Organismus unseres Daseins zu heilen, der im Zusammenhang mit dem allgemeinen chaotischen Zustand der heutigen Welt stehe. Gegenüber der Resignation und Kapitulation müsse die Kirche ein entscheidendes "Nein" sagen. Allein der christliche Glaube habe die Kraft, diesen Zustand zu ändern. Nicht die Zeitung oder die Geschäftspost, sondern das Gespräch mit Gott müsse das erste und letzte des Tages sein. Auch die Wirtschaft sei gefährdet, wenn sich Väter und Söhne auseinanderleben, die Unternehmer aber sollten den Kampf der Arbeiterschaft um eine soziale Ordnung besser und tiefer verstehen lernen. Die anschließende Diskussion wird von Dr. Eberhard Müller, dem Direktor der Evangelischen Akademie in Boll, geleitet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 25 S. 4

"Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 26 S. 3

Thema: Soll das Ulmer Theater geschlossen werden?

Beim Wochenendseminar des Rings politischer Jugend des Stadt- und Landkreises Ulm diskutieren die Teilnehmer über die Frage: Soll das Ulmer Theater für einige Jahre geschlossen und sollen die hohen Zuschüsse für einen Theaterneubau verwendet werden. Die einen sprachen sich dafür aus, sofort mit einem Neubau zu beginnen und die Kosten auf die nächsten vier Jahre zu verteilen. Manche hielten eine Schließung des eigenen Betriebs und Überbrückung durch Gastspiele für möglich, um den Zuschuss von jährlich 350.000 DM zurückstellen zu können.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 24 S. 4

Thema: Franz Nieder als Leiter der chirurgischen Abteilung gewählt

Der Ulmer Gemeinderat wählt als neuen Leiter der chirurgischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses Ulm den jetzigen Oberarzt der chirurgischen Universitätsklinik Tübingen, Dr. med. habil. Franz Nieder. Er tritt seine Stelle in Ulm am 1. April 1953 an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 25 S. 3

Thema: Schmuggel und Schwarzhandel mit amerikanische Waren

In der 3. Sitzung des deutsch-amerikanischen Beratungsausschusses berichtet Regierungsrat Eichholz vom Ulmer Hauptzollamt über den Schmuggel und Schwarzhandel mit amerikanischen Waren. durch den der Bundesrepublik ein Ausfall von 20 Mio. DM entstand. Seit der Verstärkung der Garnisonen sei der Warenschmuggel erheblich angestiegen. Soldaten des deutschen Personals, die in den Kasernen beschäftigt sind. Von amerikanischer Seite wird erwidert, dass die Rationen der amerikanischen Soldaten auf ein Normalmaß festgesetzt seien.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 26 S. 4, Nr. 31 S. 4

Thema: Arbeitsmarktlage Januar 1953

Das Arbeitsamt Ulm meldet zur Arbeitsmarktlage im Januar 1953: Ende des Monats 3.693 Arbeitslose, davon 2.710 Männer und 983 Frauen. Gegenüber dem Vormonat ist dies ein Zugang von 213 Männer und 19 Frauen. Etwa 2/3 der arbeitslos gewordenen Männer entfallen auf Bauberufe. Die Produktions- und Verbrauchsgüterindustrie war im Januar weiterhin zufriedenstellend beschäftigt. In der Elektroindustrie wurden gegen Ende des vergangenen Jahres entlassene Arbeitskräfte wieder eingestellt. Im Baugewerbe nahm die Zahl der Entlassenen stark ab.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 29 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1953

Thema: Erneuter Wintereinbruch

Ein plötzlich erneuter Wintereinbruch bringt Kälte, Sturm und viel Schnee. Es werden Windgeschwindigkeiten bis zu 75 km/h gemessen, an verschiedenen Stellen Verwehungen bis zu 50 cm, wodurch der Fahrzeugverkehr stark behindert wird. Die Straßenbahner müssen den ganzen Tag die Schienen schneefrei halten und die Weichen anftauen. Von der Alb werden Verwehungen von 2 bis 3 m Höhe gemeldet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 27 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1953

Thema: Marie Romain Rolland und Prof. Jean-Bertrand Barrere in Westdeutschland

Madame Marie Romain Rolland und Prof. Jean-Bertrand Barrere sind auf ihrer Vortragsreise durch Westdeutschland auch nach Ulm gekommen. In einem von der Ulmer Volkshochschule veranstalteten Vortragsabende spricht der 39-jährige Prof. für moderne Literaturgeschichte in Lyon über den großen französischen Dichter, über den er ein umfangreiches Werk schreibt. Er stellt die zwei polaren Kräfte heraus, die sein Leben, Wesen, und Schaffen beherrschen: die "Wurzeln" als Inbegriff der ererbten Kräfte von Heima und den "geistigen Atem", seinen Glauben an die Welt und die Menschen.

Weidl

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 29 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1953

Thema: Ulmer Museum zeigt Ausstellung über "Altes Geld in Württemberg"

Das Museum der Stadt Ulm zeigt eine kleine, aber vorbildlich aufgezugene Ausstellung "Altes Geld in Württemberg", für deren Zustandekommen Dr. Elisabeth Nau vom Württembergischen Landesmuseum und Studienrat Huß (Ebingen) verantwortlich sind. Dr. Pee eröffnet die Schau, Hauptlehrer Friedrich Meißner führt seine Zuhörer in anschaulicher Weise in die Bedeutung der Münzen und Münzgeschichte ein. Die Schau gibt auch dem Laien einen interessanten Überblick über die Entwicklung des Geldes, das auch die Geschichte des württembergischen Landes spiegelt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 27 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1953

Thema: Das Podium bringt als Uraufführung "Die Auferweckung des Lazarus"

Das Podium der Städtischen Bühne Ulm bringt heute als Uraufführung das Schauspiel "Die Auferweckung des Lazarus" von Charles Wilson, einem Schweizer, der dieses Stück als Zuchthaussträfling in St. Gallen schrieb. Die Kritik über diesen Kriminalreißer mit menschlichen Hintergründen ist sehr geteilt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 28 S. 4
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 28 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1953

Thema: Beiratssitzung der Industrie- und Handelskammer

In der Beiratssitzung der Industrie- und Handelskammer Ulm wird die Bildung eines Finanz- und Steuerausschusses beschlossen, der sich aus sachverständigen Vertretern der Wirtschaft, der Steuer- und Wirtschaftsberater und des Bundes der Steuerzahler zusammensetzen soll. Er soll alle finanz- und steuerpolitischen Fragen gründlich behandeln.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 32 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1953

Thema: Ganz Ulm mit Schneeräumen beschäftigt

Mit Schneepflügen, Schaufeln, Salz und heißem Wasser wird dem über das Wochenende in Ulm gefallenen Schnee zu Leib gerückt. Das ganze Straßenbahnpersonal ist mit Schneeräumen beschäftigt. Auf 762000 m² Straßenflächen müssen etwa 150000 m³ Schnee geräumt werden. Dabei helfen neben Arbeiten des Tiefbauamtes verschiedene Baufirmen mit Arbeitskräften und Fahrzeugen sowie ein Teil Insassen des Jugendsozialwerks.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 28 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1953

Thema: Untere Kuhbergkaserne mit Ostflüchtlingen belegt

In der Pressekonferenz der Stadtverwaltung Ulm wird bekanntgegeben, die Wilhelmsburg und die Untere Kuhbergkaserne mit Ostflüchtlingen, die in letzter Zeit in großer Menge in Berlin eintreffen, zu belegen. Die Kasernen sind von den Amerikanern für diese Zwecke freigegeben worden. Die Sedankaserne wird bereits baulich für diesen Zweck hergerichtet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 29 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1953

Thema: Verkehrsprobleme in der Weststadt

In der SDZ wird ein wichtiges Verkehrsproblem des am dicht besiedeltsten Stadtteil, der Weststadt, angeschnitten. Durch die Aufhebung der Bleicher-Walk-Straße ist die seit Jahren geplante und durch das Anwachsen der Siedlungen am Eselsberg umso notwendige Nord-Süd-Verbindung problematisch geworden. Die als Gleis- und Ladestraße gedachte Magirusstraße ist als Hauptverkehrsstraße zu schmal, andererseits ist die Bebauung der Weststadtgebiete schon weit vorgeschritten. Gegenüber einer Direktverbindung Kuhberg-Eselsberg beträgt der Umweg über Blaubeurertor- und Neutorbrücke rund 1,5 km.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 28 S. 3

Thema: Mutterschule Ulm verrichtet erfolgreiche Arbeit

In einer Sitzung der Hauptabteilung des Gemeinderats berichtet Amtmann Pöhler über die erfolgreiche Arbeit der Mutterschule Ulm. Vom April 1952 bis 1. Februar '53 wurden 36 Kurse verschiedener Art mit insgesamt 500 Teilnehmerinnen durchgeführt. Dem Antrag des Schulamtes wird zugestimmt, der Mutterschule seitens der Stadt wieder einen Zuschuss in Höhe von 2551 DM zu gewähren, das sind 40 % des Gesamtbedarfs, von dem die beiden Kirchengemeinden zusammen 60 % tragen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 29 S. 3

Thema: Lichtspieltheater im Ulmer Stadtkreis

Ulm hat seit kurzer Zeit sechs und Neu-Ulm zwei Lichtspieltheater. Die letzten drei Neubauten im Herbst waren Gloria, Lichtburg und Capitol. Die Folge: die Besucherzahlen sind steil nach oben geklettert, das Geschäft wurde belebt. Die letzten vier Monate des Jahres 1951 erbrachten 335915 Kinobesucher, die gleichen Monate des Jahres 1952 aber 554658 Besucher. Das entspricht einer 65-prozentigen Steigerung der Besucherzahl. Die Ulmer Kinos umfassen 4725, die Neu-Ulmer 1444 Sitzplätze. Die Vorstellungszahlen waren 6176 im Jahr 1952 gegenüber 5286 in Jahr '51. 411 verschiedene Filme, 156 deutsche und 255 ausländische wurden vorgeführt. Jeder Ulmer ging durchschnittlich 15,6 mal ins Kino, 1951 dagegen nur 12,8 mal im Durchschnitt

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 28 S. 3

Thema: Gasanschluss für Industriegebiet im Donautal

Das Industriegebiet im Donautal, für das sich bereits wieder ein Dutzend Firmen vormerken ließen, soll nun Anfang März 1953 Gasanschluss erhalten. Es handelt sich um eine Mitteldruckleitung, die vom Gaswerk aus gelegt wird und etwa 5,4 km lang wird. Im Etat sind dafür bereits 180000 DM eingesetzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 29 S. 3

Thema: US-Truppen in Ulm und Neu-Ulm

Die Amerikaner haben bis jetzt 384 US-Wohnungen innerhalb ihrer Neu-Ulmer Wohnsiedlung begaut, in denen 384 Familien amerikansicher Offiziere und Unteroffiziere wohnen. Es fehlen aber immer noch 150 Wohnungen, um den dringendsten Bedarf zu befriedigen. Deshalb können auch die 18 beschlagnahmten Häuser in Ulm und das eine in Neu-Ulm nicht freigegeben werden. Auch soll geeigneter Wohnraum für die deutschen Angestellten der US-Truppen in Ulm und Neu-Ulm geschaffen werden. Von den 795 Angestellten sind 92 % (732) in Ulm - Neu-Ulm bis zu einem Umkreis von 25 km wohnhaft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 30 S. 4

Thema: Ulmer Erholungslandschaft in der Zukunft

In einem Vortragszyklus in der Ulmer Volkshochschule gibt der Leiter des Gartenbauamtes, Gartenarchitekt Grzimek. einen Bericht über die "Ulmer Erholungslandschaft der Zukunft" und gibt dabei folgende Planung bekannt, mit denen sich die Stadtverwaltung bereits seit längerer Zeit beschäftigt: Die Gestaltung der Friedrichsau, in der ein Volksbad und Liegewiesen in Verbindung mit dem bereits bestehenden Volkspark vorgesehen sind, eine Erholungslandschaft für die Weststadtbewohner in Form einer locker aneinandergereiten Kleingartenkolonie.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 30 S. 3

Thema: Max Guthier wahrscheinlicher Nachfolger von Prof. Gruber

Stadtbaudirektor Max Guthier spricht auf Einladung im städtebaulichen Kolloquium der Technischen Hochschule Darmstadt über: "Die städtebauliche Praxis aus dem Beispiel Ulm". Er wurde zu diesem Vortrag aufgefordert, weil man sich von ihm neben zwei anderen Architekten eine Bewerbung als Nachfolger von Prof. Gruber auf dem Lehrstuhl für Entwürfe von mittelalterlicher Baukunst verspricht. Guthier erklärte in einem persönlichen Gespräch, er werde es sich reichlich überlegen, wenn die Technische Hochschule an ihn in dieser Frage herantrete. Sein Arbeitsraum sei Ulm und er habe vor dort auch weiterzubauen und zu planen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 31 S. 3

Thema: Schlamm im Öpfinger See

Im Öpfinger See haben sich im Laufe der Jahre etwa 250000 m³ Schlamm angelagert, was zu häufigem Fischsterben führte und auch den Kraftwerksbetrieb an der Böfinger Halde ungünstig beeinflusst. Anfang März soll mit der Ausbaggerung des Sees begonnen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 31 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1953

Thema: Wetter

Am heutigen Samstag, den 7. Februar wird in Ulm mit 32 cm die bisher höchste Schneehöhe in diesem Winter gemessen. Mit $-17,8^{\circ}$ Celsius (am Boden sogar $-27,0^{\circ}$ Celsius) ist die Nacht vom Samstag auf Sonntag die kälteste des Winters.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 33 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1953

Thema: Winterschlussverkauf 1952/53

Der vierzehntägige Winterschlussverkauf brachte in Ulm keine besonderen Höhepunkte an einzelnen Tagen dafür waren aber auch die ausgesprochen schwachen Verkaufstage selten, es wickelte sich ein regelmäßiger Geschäftsgang ab. Kein Stoßgeschäft mehr, sondern sorgfältige Prüfung der Qualität. In den Textilgeschäften war der Geschäftsgang flott. Bei Damenkleidung besonders die Strickkleidung gefragt. In den Schuhgeschäften wurden Winterstiefel bevorzugt. Die Haushaltsartikel blieben im Hintergrund.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 33 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1953

Thema: Neues Schulgebäude für Schubart-Oberschule

Heute bezieht die Schubart-Oberschule Ulm ihr neues Schulgebäude, das zwischen der Goethe- und Gartenstraße liegt. Bei dem jetzt fertigen Schulgebäude handelt es sich um den 1. Bauabschnitt, der einen zweigeschossigen Flügel für acht Stammklassen und einen weiteren viergeschossigen für die Spezialräume für Physik, Chemie, Biologie und Erdkunde, warte ist in dieser neuzeitlichen, großzügig gestalteten Schulanlage bemerkenswert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 32 S. 12
Chr. Beil. 1953.2.7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1953

Thema: Kinderlähmungsprozess

Im Kinderlähmungsprozess des zehnjährigen Schülers Peter Möble gegen die Stadt Ulm wurde Berufung eingelegt. Die SDZ bringt aus diesem Anlass die Urteilsgründung. Sie kommt zu der Ansicht, dass die Isolierungs- und Desinfektionsmaßnahmen in der Bunkerstation des Krankenhauses durchaus unzureichend gewesen sind. Es seien nachweislich in mehreren Fällen Übertragungen ansteckender Krankheiten vorgekommen. Es spreche eine derart hohe Wahrscheinlichkeit dafür, dass der Kläger im Krankenhaus mit Kinderlähmung angesteckt worden sei. Zwar hätten zeitbedingte Schwierigkeiten geherrscht, aber es wäre doch möglich gewesen, eine Isolierbaracke zu erstellen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 33 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1953

Thema: Oskar Schöllkopf gestorben

Oskar Schöllkopf, der zuerst Angestellter bei der Stadtverwaltung Ulm, dann 1924 - 1933 Leiter der Milchhändlergenossenschaft in Ulm ist gestorben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 36 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1953

Thema: Badebetrieb im Stadtbad nimmt zu

Trotz Zunahme des Badebetriebs im Ulmer Stadtbad kann die Wirtschaftlichkeit nicht in vollem Umfang ausgenutzt werden. Deshalb ist beabsichtigt einige Verbesserungen vorzunehmen, von denen man auch eine Steigerung der Besucherzahlen erwartet. Erforderlich ist eine neue Kesselanlage, da die jetzige schon seit 1917 bestehende den Ansprüchen nicht mehr genügt und relativ zu viel hochwertige Kohle verbraucht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 33 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1953

Thema: Karl Daiber feiert Geburtstag

Architekt und Stadtrat Karl Daiber kann heute seinen 75. Geburtstag begehen. Von 1922 bis 1932 arbeitete er ehrenamtlich als Stadtrat in der Bürgervertretung mit, von 1945 bis 1951 war er wiederum Stadtrat. Der 75-jährige ist im Bauwesen der Stadt Ulm eine schaffensfreudige Persönlichkeit und nach seinen Bauten beurteilt ein solider Fachmann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 34 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 34 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1953

Thema: Kunstverein Ulm veranstaltete 1952 sechs Ausstellungen

Der Kunstverein Ulm e.V. zeigte im Ausstellungsjahr 1952 sechs eigene Ausstellungen, gemeinsam mit dem Museum der Stadt Ulm wurden drei moderne Ausstellungen veranstaltet. Erfreulicherweise konnte eine weitere Steigerung der Mitgliederzahl und wachsendes Kunstinteresse festgestellt werden, das sich auch in dem starken Besuch der Ausstellungen äußerte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 34 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1953

Thema: Neue Bürgerkennkarte vor Abschluss

Die Ausgabe der neuen Kennkarte für die Ulmer Bürger steht vor ihrem Abschluss. Etwa 45000 sind in ihrem Besitz, während nach einer vorliegenden Statistik noch rund 10000 den Weg zu den Registrierstellen noch nicht fanden. Die Organisation der Kennkartenaktion hat sich bewährt, sie wurde wesentlich erleichtert, weil ein großer Teil der Ulmer Industriebetriebe die Registrierung ihrer Arbeitnehmer selbst vornahm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 34 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1953

Thema: Erste Arbeitstagung der Bundesvereinigung der Vertriebenenwirtschaft

Die Bundesvereinigung der Vertriebenenwirtschaft im BVD hält heute in Ulm ihre erste Arbeitstagung ab. Zahlreiche Referate werden gehalten. Dabei wird bekanntgegeben, dass seit der Währungsreform im heutigen Gebiet Baden-Württemberg insgesamt 5,39 Mio DM an Staatszuschüssen und 30,3 Mio DM an Staatsdarlehen gegeben, von denen zu 50 % die Heimatvertriebenen gefördert wurden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 39 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1953

Thema: Überschwemmungskatastrophe in Holland, Belgien und England

Die Überschwemmungskatastrophe in Holland, Belgien und England hat auch in Ulm Organisationen aller Art zu einer Sammlung von Spenden für die Geschädigten in Holland veranlasst. In der Bahnhofswache des DRK wurden 183 Stück Männerkleidung, 385 Stück Frauenkleidung und Wäsche, 430 Stück Kinderwäsche, 104 Paar Schuhe und 34 Stück Bettwäsche abgegeben, das sind insgesamt 1184 Spendenstücke.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 34 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1953

Thema: Gütersendungen beim Hauptzollamt

Beim Hauptzollamt in Ulm gehen monatlich durchschnittlich neunhundert Gütersendungen ein, wobei eine Sendung ebenso gut aus einem oder mehreren Waggons wie aus einer Kiste bestehen kann. Fast ebenso viele zollpflichtige Gütersendungen - 800 bis 900 im Monat - verlassen Ulm und werden in den Betrieben selbst abgefertigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 35 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1953

Thema: Amerikahaus Ulm umgezogen

Das Amerikahaus Ulm ist in sein neues Heim in der Frauenstraße 4 umgezogen, wo alle Abteilungen weit größere und ausgedehntere Räume zur Verfügung haben. Im neuen Vortragssaal, der doppelt so viele Besucher wie der seitherige Raum fasst, finden nun sämtliche Veranstaltungen statt, auch die Konzerte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 36 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1953

Thema: Kohlenmahl- und -mischanlage bald fertig

Die am 30. Juni 1951 vom Gemeinderat beschlossene Kohlenmahl- und -mischanlage des städtischen Gaswerks ist bald fertig, gleichzeitig befindet sich eine Kohlentransportanlage im Bau, die zusammen mit der Mahl- und Mischanlage eine Stundenleistung von 40 Tonnen erreicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 35 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1953

Thema: Telefunken will Heereszeugamt kaufen

Die Firma Telefunken will einen Teil des ehemaligen Heereszeugamts in Ulm kaufen, um ihr Werk weiter ausbauen zu können. Bundesfinanzminister Schäffer hat dem Bundesrat ein Schreiben um Genehmigung zum Verkauf vorgelegt. Telefunken hat dieses Ulmer Objekt seit 1947 zur Unterbringung ihres Röhrenwerks gemietet, die Kriegsschäden nach und nach auf eigene Kosten beseitigt, den durch Bomben zerstörten Teil wieder aufgebaut und bisher etwa 3 Mio DM in die Anlage investiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 35 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Februar 1953

Thema: Auszeichnung für Ausgestaltung der Schubart-Oberschule

Das Preisgericht hat im Wettbewerb zur künstlerischen Ausgestaltung zweier Wandflächen in der neuerbauten Schubart-Oberschule folgende Entwürfe ausgezeichnet:

1. Preis: Günther Späth (Reutti),
 2. Preis: Albert Botzenhard (Ay),
 3. Preis: Werner Rosenbusch,
- zwei Ankäufe Alfred Wais (Blaubeuren) und Sybille Schäfer (Göppingen).

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 37 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Februar 1953

Thema: Umfrage zum Abbruch des Blaubeurer Tores

Die SDZ bringt eine Umfrage wegen des evangelische Abbruchs des Blaubeurer Tores als Diskussionsbeitrag. Die Frage wurde bereits des öfteren behandelt, aber die Lösung der dringlichen Verkehrsprobleme verlangt in Balde eine Entscheidung vom Gemeinderat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 36 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1953

Thema: Städtische Bühne feiert Jubiläum

Als Ehrung zum 90. Geburtstag bringt die Städtische Bühne Ulm nun doch noch die Erstaufführung seiner Tragikomödie "Die Ratten" in der trefflichen Inszenierung von Günther Hanke mit Fritz Eggeling vom Staatstheater Braunschweig a.G. in der Hauptrolle der Frau John.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 39 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 39 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1953

Thema: Haushaltsetat 1953

Der Entwurf zum Haushaltsplan der Stadt Ulm für 1953 ist ohne Sensationen. Er bilanziert in Einnahmen und Ausgaben mit 34100000 DM. Kulturetat Gesamtausgaben 920000 DM, darunter 100000 DM für die 1100 Jahrfeier und 300000 DM für die Städtische Bühne Ulm, die außerdem noch 110000 DM Landeszuschuss erhält. Für Schulen ist ein Zuschussbedarf von 2,4 Mio DM angewiesen, Hochbauetat (zur Pflege und Unterhaltung der städtischen Bauten 240000 DM, Pflege und Unterhaltung der städtischen Bauten 240000 DM, Pflege und Instandhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen 1,4 Mio DM und im außerordentlichen Etat 1 Mio DM für den Umbau von Straßen und Kanälen. Für das umstrittene Wohnungsamt ist ein Posten von 104000 DM vorgesehen. Personalausgaben liegen bei 9 Mio DM, der Schuldenstand bei 39 Mio DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 37 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1953

Thema: Umbaumaßnahmen am Ulmer Hauptbahnhof

Die Bundesbahn Ulm plant, da der Ulmer Bahnhof an der Grenze seiner Kapazität angelangt sei, eine Reihe baulicher Verbesserungen und Neuerungen innerbetrieblicher Art, deren Ausführung aber noch nicht feststeht, weil es sich um Millionenprojekte der an beiden Enden Weichenstraßen erhalten soll und reine günstigere Verkehrsabwicklung gewährleistet. Die ansteigende Stuttgarter Strecke soll am Michelsberg eine Unterführung erhalten soll und eine rein günstigere Verkehrsabwicklung gewährleistet. Die ansteigende Stuttgarter Strecke soll am Michelsberg eine Unterführung erhalten. Der 1. Bahnsteig des Hauptbahnhofs soll um eine Gleisbreite zurückgenommen werden, damit ein weiteres Durchgangsgleis Platz hat. Bahnsteig 2 soll ganz überdacht werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 41 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1953

Thema: Anton Deininger gestorben

Mit Anton Deininger Kanzlist a.D. 96 Jahre alt, stirbt der älteste Ulmer. 1899 kam er nach Ulm, war zwei Jahrzehnte bei der Ulmer Ortskrankenkasse und trat 1928 in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 39 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1953

Thema: Reifeprüfung am Gymnasium

Bei der Reifeprüfung am Gymnasium, die heute unter Vorsitz von Ministerialrat Durach, Leiter des Oberschulamtes beim Regierungspräsidium Stuttgart, ihren Abschluss findet, haben sämtliche siebzehn Schüler bestanden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 40 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1953

Thema: Ulmer Spatzenball

Der Ulmer Spatzenball, der wiederholt wurde, ergab bei einem Usatz von 19000 DM und 9200 DM Eintrittsgedlern einen Reingewinn von mindestens 10000 DM, derals Grundstock zum Bau von 8 - 10 Wohnungen verwendet wird. Interessant ist übrigens, dass die Stadt Ulm von Ihrem eigenen Spatzenball 30 % Vergnügungssteuer kassiert, obwohl sein Reinertrag doch dem sozialen Wohnungsbau dient und er sein Zustandekommen vielen ehrenamtlichen Helfern mit verdankt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 44 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 42 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1953

Thema: Gründung des Verbandes der Ostzonenflüchtlinge

Heute wird in der Gaststätte "Blauflesch" die Ulmer Gruppe des Verbandes der Ostzonenflüchtlinge gegründet. Im Mittelpunkt steht ein Referat des 2. Landesvorsitzenden Bertrag Dietz, in der er ergreifende Einzelheiten aus der bitteren Not der Flüchtlinge erzählt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 39 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1953

Thema: Modellraum im oberen Stockwerk des EWU-Gebäudes

Im obersten Stockwerk des EWU-Gebäudes, wo jetzt die Stadtbauverwaltung untergebracht ist, befindet sich ein Modellraum, in dem Modellbauer Wilhelm Schall arbeitet. Er hat von der Innenstadt und von anderen Gebieten Modelle angefertigt, an denen die Wiederaufreferenten der Stadt Ulm Gelegenheit haben, ihre Ideen in die maßstäblich verkleinerte Praxis und Anschauung zu übertragen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 38 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1953

Thema: Volumen der Haushaltspläne

In einer Pressekonferenz des "Bundes der Steuerzahler wird ein von Regierungsrat a.D. Corinth verfasstes Gutachten über den Haushaltsplan 1953 zur Sprache gebracht. Das Volumen der Haushaltspläne werde jedes Jahr noch größer, Anstieg von 19 Mio im Jahr 1950 über 27 Mio ('51) und 34 Mio ('52) auf 34 Mio ('53). Von den vorausgesagten 80 Mio seit 1949 ist noch nicht einmal die Hälfte für den Wiederaufbau verwendet worden, sondern zur Schaffung anderer Vermögenswerte um sich ein "Fettpolster anzulegen". Es wird deshalb gefordert, dass der Gang des Wiederaufbaues der Öffentlichkeit in einem Zeitstufenplan klargelegt wird. Den Haushaltsplan 1953 bemängelt der BdST. In der Aufstellung für 1938 seien rund 1,5 Mio RM Einnahmen aus Steuern eingesetzt worden, die heute nicht mehr existieren. Im übrigen war der mutmaßliche Ertrag der Gewerbesteuer mit 6,3 Mio DM viel zu niedrig angesetzt, durch diese vorsichtige Schätzung sei jedenfalls eine Reserve von 1,2 Mio DM enthalten, dazu kämen noch weitere 1,15 Mio, die nach dem Vorbericht im Haushaltsplan nicht eingesetzt, jedoch dem Gemeinderat für neue zusätzliche Aufgaben zu Verfügung stünden. Im Endergebnis handle es sich sicherlich im einige Millionen, die infolge der zu niedrigen Ansetzung der Gewerbesteuer noch zusätzlich anfallen würden. Deshalb wird dem Gemeinderat dringend empfohlen zu prüfen, ob nicht eine Herabsetzung der Gewerbesteuer möglich und angebracht sei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 38 S. 3

Thema: neu erbautes Gemeindehaus in Söflingen

Acht Jahre nach der Zerstörung kann die evangelische Kirchengemeinde Söflingen ihr neu erbautes Gemeindehaus neben der Christuskirche in Söflingen einweihen. Stadtpfarrer Beierbach gibt einen Bericht über die Geschichte des Baues, der als Neuerung eine Spielbühne mit Vorbühne, dazugehörige Umkleieräume und einen Jugendraum hat. Der Saal fasst bei Bestuhlung 400 und bei Tischveranstaltungen 300 Menschen. Während des alte Gemeindehaus 61000 RM kostete, kam das neue auf 50000 RM, das entspricht 80000 DM. Zahlreiche Vertreter der Stadt und der Kirchen überbrachten Glückwünsche.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 39 S. 3

Thema: Ulmer Spatzenball im Rathaus

Am Samstag drängen sich 1400 Menschen auf den Ulmer Spatenball zugunsten des Wohnungshilfswerks. Am Sonntag bewegt sich der Fasnetsumzug, der viel Reklame und Werbung enthält, durch die Straßen, auf denen die wartenden zahlreichen Zuschauer kalte Füße bekommen. Wie berichtet wird, waren die Faschingsbälle heuer vielfach nur mäßig besucht, auch die Stimmung war etwas gedrückt, wozu Wetter, Grippe und die Not der Zeit (Flüchtlingenselend, Naturkatastrophen) beigetragen haben mögen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 39 S. 3

Thema: Prof. Otto Fries gestorben

Im Alter von 80 Jahren starb am 14. Februar Professor i.R. Otto Fries, der fest zwei Jahrzehnte (bis 1932) am Realgymnasium Ulm unterrichtet. Im Alter von 58 Jahren stirbt am Sonntag, 15.02 Studienrat Otto Huber, der von 1934 bis 1952 (durch Kriegseinsatz unterbrochen) an der Kepler-Oberschule Ulm Physik und Mathematik lehrte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 40 S. 4

Thema: Auf dem neuen Friedhof heute Einäscherung

Im Ulmer Krematorium auf dem Neuen Friedhof, das 1906 als erstes in Süddeutschland errichtet, 1945 durch Luftangriffe zerstört und 1948 wieder aufgebaut, findet heute die 10000 Einäscherung statt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 39 S. 3

Thema: Behördenapparat im Wohnungsamt wird bemängelt

Das Wohnungsamt Ulm ist bekanntlich vielen Angriffen ausgesetzt. Seine Notwendigkeit wird bestritten und vor allem wird der aufgeblähte Behördenapparat bemängelt (im neuen Etat 1953 sind allein für Gehälter der Beamten und Angestellten rund 100000 DM vorgesehen). Das Wohnungsamt legt nun, gleichsam als Antwort, seinen Rechenschaftsbericht für 1952 vor: Es wurden 1083 Neubauwohnungen, 270 Altbauwohnungen, 2277 Einzelzimmer und Schlafstellen, 255 Tauschwohnungen vermittelt und zugeteilt. Die Zahl der Wohnungssuchenden beträgt immer noch 3369 Hauptmieter und 2300 Untermieter.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 40 S. 3

Thema: Prozesse der Stadt Ulm

In der heutigen Pressekonferenz nimmt Dr. Watzinger der Leiter des Rechtsamts, im Auftrag der Stadtverwaltung zu der öffentlichen Meinung Stellung, die Stadt Ulm verlor die meisten Prozesse. Gewiss seien einige rechtliche Auseinandersetzungen von den Prozessgegnern gewonnen worden, diese nur wenigen Fälle seien abgeschlossen. In neueren Arbeitsrechtsprozessen sei die Stadt kaum einmal Verliererin, da vor jeder Entlassung die rechtliche und vertragliche Situation sorgfältig geprüft werde. Auch bei den Wohnungssachen habe sich die Stadt durchgesetzt. Betreute Baulandumlegungen seien vier große Prozesse vor dem Verwaltungsgericht anhängig, wobei die Rechtsposition der Stadt günstig sei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 41 S. 3

Thema: Abschlussprüfungen auf der Schubart-Oberschule

Mit der mündlichen Reifeprüfung unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. Wolz vom Oberschulamt Stuttgart findet das Abitur der Schubart-Oberschule seinen Abschluss. Achtzehn Abiturienten bestanden die Prüfung. Die Namen siehe in

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 43 S. 3

Thema: Restaurierung des Creglinger Hochaltars

In der Werkstatt des Ulmer Restaurators Walter Hammer befindet sich zu Zeit der Creglinger Hochaltar zur Restaurierung, die von ihm in Arbeitsgemeinschaft mit Max Hammer ausgeführt wird. Die Farbschichten auf den Flügelbildern und an den Holzbildwerken, die sich gelöst hatten, sind bereits wieder am Bildträger befestigt. Weiter ist die Neuverleimung und Einebnung der Tafeln notwendig, die sich geworfen haben, sowie die Entfernung der Übermalungen an den Gemälden, den Plastiken und am Schrein und die Einspritzung zur Verfestigung des porösen Holzes und zum Schutz gegen weiteren Wurmfraß.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 41 S. 4

Thema: Abitur an der Mädchenoberschule

An der Mädchenoberschule haben 23 Schülerinnen das Abitur bestanden. Namen siehe in

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 45 S. 4

Thema: Bebauungspläne

Der Gemeinderat genehmigt in seiner heutigen Sitzung folgende bereits in der Bauabteilung erörterten Bebauungspläne:

1. Gebiet zwischen Münsterplatz - Lautenberg - Lautengasse - Weinhofberg - Weinhof - Sattlergasse und Hauptsachplatz
2. Gebiet zwischen Olgastraße - Bahnhofplatz - Hauptbahnhof - Blaubeurerstraße und Kraftstraße
3. Gebiet bei Römerstraße (beim Grimmelfinger Weg)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 43 S. 4

Thema: Ostzonenflüchtlinge aus Stammheim

Heute treffen die ersten 46 Ostzonenflüchtlinge in einem Omnibus aus dem Lager Stammheim in Ulm ein. Bis Montag sollen täglich zwei Transporte zu je 50 Flüchtlingen in das Lager Unterer Kuhberg kommen das nach Auszug der Schubart-Oberschule eben instandgesetzt wird. Die Zeitungen bringen Einzelheiten aus dem Schicksal der Flüchtlinge, die dem Terror entronnen sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 43 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 42 S. 3q

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1953

Thema: Hans Fehl gestorben

Im Alter von neunzig Jahren starb Hans Fehl, mit dem eines der allerletzten Ulmer Originale dahinging. Er übernahm 1911 das väterliche Geschäft in der Donaustraße, dessen Spezialität die Herstellung des weltbekannten Ulmer Zuckerbrotes. 1944 wurde auch des Fehl'sche Haus zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 42 S. 4, Nr. 44 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1953

Thema: Berufschulbeiträge steigen

Nach einem Bescheid des Ulmer Gemeinderats vom 12.02.1953 sind die Berufschulbeiträge für die Gemeinden des Landkreises Ulm von Beginn des neuen Schuljahres 1953/54 also vom 1.04.1953 an erhöht worden. Praktisch kommen für diese Neuregelung nur die gewerblichen Berufsschule in Betracht, wo zur Zeit 3673 (im Vorjahr 3133) Berufsschüler unterrichtet werden, von denen 1225 aus 32 Gemeinden des Landkreises Ulm kommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 43 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1953

Thema: Mehr Kranke in Ulm

Die Allgemeine Ortskrankenkasse Ulm kann seit dem 25. Januar 1953 ein plötzliches Ansteigen der Krankmeldungskurve feststellen. Am 11. Februar hatten sich mit 2767 gemeldeten Krankheitsfällen, das sind 9,25 % seit ihrem Bestehen den Höchststand an Krankheitsmeldungen erreicht. Sie musste in diesen Tagen ungefähr 18000 DM an Krankengeld auszahlen. Zur Zeit ist eine gleichmäßige Abnahme festzustellen der normale Krankenstand dieser Jahreszeit, der 4,5 % beträgt, wird aber immer noch um 80 % übertroffen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 43 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1953

Thema: Katholisches Werkvolk eröffnet "Soziales Seminar"

Das Katholische Werkvolk eröffnet in einer Feierstunde im Kettelerheim ein "Soziales Seminar". Auf zwei Wegen versuche man die Ziele des Sozialismus, sagt Stadtpfarrer Weiß:

1. Auf dem Politischen des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Parteien
2. den des christlichen Sozialismus, der auf den Enzykliken der Päpste Leo XIII. und Pius XL. beruht.

Seminarleiter ist der 1. Vorsitzende des katholischen Werkvolks, Stadtrat Höß.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 44 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1953

Thema: Bislang kommen Ostflüchtlinge aus Brandenburg, Mecklenburg und Sachsen-Anhalt

Die bisher im Lager Unterer Kuhberg eingetroffenen Ostflüchtlinge stammen aus den Provinzen Brandenburg, Mecklenburg und Sachsen-Anhalt, einige sind Heimatvertriebene aus Ost- und Westpreußen und Schlesien, die seither in der Ostzone Unterkunft gefunden und nun erneut dem politischen Druck weichen mussten, rund 50 % der Flüchtlinge sind Landwirte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 44 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1953

Thema: Weitere Ostflüchtlinge werden erwartet

In Ulm wird zur Hilfeleistung (Geld- und Sachspenden für die in Ulm zu erwartenden Ostflüchtlinge (eine Anzahl ist bereits eingetroffen) aufrufen. Und zwar gemeinsam von der Stadtverwaltung, dem Landkreis Ulm, der Arbeiterwohlfahrt, der Arbeitsgemeinschaft der Diakonischen Werke, dem Caritasverband, dem Deutschen Roten Kreuz und der Ulmer Presse.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 44 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 44 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1953

Thema: Veröffentlichung des Wirtschaftsplans der Wohnungs- und Siedlungs-GmbH

Von der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-GmbH wird der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 1953 veröffentlicht. Die Bauprogramme des Ulmer Wohnungshilfswerks 1952 und 1953 sehen die Schaffung von 305 neuen Wohneinheiten vor. Zu diesem regulären Programm kommt das Vergleichsbauvorhaben "Ulmer Schachtel" am Hetzenbäumle mit 202 Wohnungen. Im ordentlichen Haushaltsplan ist der Etat im Ansatz 1953 mit je 1064060 DM in Einnahmen und Ausgaben erstmals ausgeglichen. Im Ansatz 1952 wurde noch ein Reingewinn von 102800 DM errechnet, während das Rechnungsergebnis 1951 einen Reingewinn von 25768 DM erbracht hatte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 44 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1953

Thema: Fachlicher Kurs der Ärzteschaft

Die Ärzteschaft des Kreises Ulm veranstaltet einen fachlichen Kurs mit 4 Kurssontagen. OBM Pfizer begrüßt Dr. Busch im Ratssaal. Prof. Dr. Büchner, Freiburg spricht über "Den Hausarzt als Mentor des Kranken bei den Durchblutungsstörungen des Herzens". Dann spricht Dr. Bock, Chefarzt der Inneren Abteilung der Städtischen Krankenhäuser Ulm über die Koronaren Durchblutungsstörungen. Dann Dr. A. Mayer über "Fehler in der Geburtshilfe" und Prof. Dr. Dennig über "Hausarzt und Infektionskrankheiten".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 45 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1953

Thema: Eröffnung der Graphik-Ausstellung Albrecht Dürers.

Im Museum eröffnet Dr. Berthold Hackelsberger die Graphik-Ausstellung Albert Dürers. Dr. Hackelsberger umreist die Bedeutung Dürers an der Wende vom Spätmittelalter zur Renaissance als Begründer einer neuen, persönlichen Kunst, die die Aufgabe hat, die Welt schöpferisch zu entdecken. Dürer ist der bedeutendste Graphiker in Bezug auf den Holzschnitt. OBM Pfizer und zahlreiche Gäste sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 46 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1953

Thema: Ostflüchtlinge in der Unteren Kuhbergkaserne

Über das Wochenende treffen weitere 200 Ostflüchtlinge ein, die im Teillager der Unteren Kuhbergkaserne untergebracht werden. Es sind jetzt 400. Der leitende Arzt Dr. Sedlmayr erklärt, dass für 1600 Flüchtlinge nur ein Arzt und 4 Krankenschwestern zur Verfügung stehen.

Die Untere Kuhbergkaserne soll mit 600 Flüchtlingen belegt sein weitere 600 werden bis 14. März die Sedankaserne beziehen, die bis 4. April 1953 mit 1800 Personen voll belegt sein wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 45 S. 3, Nr. 46 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1953

Thema: Ulm ist bedeutendste Fremdenverkehrsstadt

In der "Vergleichenden Städtestatistik" wird Ulm als die bedeutendste Fremdenverkehrsstadt im Bundesgebiet genannt. Umgerechnet auf die Einwohner der Groß und Mittelstädte sind in Ulm auf 1000 Einwohner 839 ankommende und übernachtende Fremde gezählt worden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 49 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1953

Thema: Statistik der Ulmer Straßenbahn 1952

1952 legten die Fahrzeuge der Ulmer Straßenbahn auf allen Strecken rund 2600000 km zurück und beförderten 16,1 Mio Fahrgäste (65x rund um die Erde). Straßenbahn 1,5 Mio km, Obus 4700000 km und Omnibus 630000 km mit 10,2, 3,7 und 2,2 Mio Fahrgäste. Eselsberglinie 6 ist ein voller Erfolg. Linie 8 nach Wiblingen hat 1952 1,1 Mio Fahrgäste, Linie 6 hatte 1,18 Mio Fahrgäste. Obus-Linie 5 zum Friedhof hatte 2,5 Mio Personen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 46 S. 3

Thema: Neues Bürohaus für den Technischen Überwachungsverein Stuttgart

Das neue Bürohaus des Technischen Überwachungsvereins Stuttgart e.V. (TÜV) in der Karlstraße 17 wird heute seiner Bestimmung übergeben. Seit 1900 im Ulm, erstes Büro in der Hauffstraße 8, später am Heigeleshof. 17.12.1944 zerstört. Der TÜV ist aus dem "Württembergischen Revisionsverein hervorgegangen, besteht 1950 schon 75 Jahre lang. Grundsteinlegung in der Karlstraße im Februar 1952, ruht auf 86 Stahlbetonpfählen wegen "Blausumpf". Es ist Ulms modernstes Bürohaus, in dem noch weitere 5 Ulmer Firmen untergebracht sind. Es sprechen der Direktor des TÜV Diplomingenieur Heßler, Regierungsdirektor Dr. Huggle und OBM Pfizer. Übergabe des Hauses durch Diplomingenieur Heilbronner aus Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 46 S. 7

Thema: Dr. Friedrich Hahn feiert Geburtstag

Rechtsanwalt Dr. Friedrich Hahn ist 70 Jahre alt. Er wurde am 24.02.1889 in Reutlingen geboren. Am 26.05.1946 in den Gemeinderat gewählt, ebenso am 07.12.1947 und schied nach Wahlablauf Ende 1950 aus. Er widmet sich besonders den historischen Belangen der Stadt. Er ist langjähriges Mitglied des Vereins "Alt-Ulm", dessen Leitung er nach Kriegsende 1945 übernahm. Seit 28.03.1919 Rechtsanwalt beim Landgericht Ulm, ferner eigene Anwaltspraxis.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 95 S. 4

Thema: 10. Todestag der Geschwister Scholl

Zum 10. Todesjahr der Geschwister Hans und Sophie Scholl veranstaltet die Stadtverwaltung und Stadtjugendring eine Gedenkstunde im Ratssaal. OBM Pfizer gedenkt der Hingerichteten. Er begrüßt Frau Inge Aicher-Scholl und Herr Scholl. Der Redner Prof. Dr. Rothfels spricht über das Leben der Geschwister Scholl und die Arbeit der Widerstandsorganisation "Weiße Rose".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 47 S. 3

Thema: Planungsprobleme beim Wiederaufbau der Stadt Ulm

Stadtbaudirektor Max Guther spricht zu dem Arbeitsausschuss Ulmer Schüler über Planungsprobleme beim Wiederaufbau unserer Stadt. Er gibt eine geschichtliche Entwicklung aus dem Mittelalter bis zur Neuzeit. Er spricht über die Wichtigkeit der neuen Straße als Verbindung vom Blautal bis zu den bayerischen Gemeinden Offenhausen und Pfuhl und das Problem der Ringstraße die den gesamten Fernverkehr tragen soll, Donaukraftwerk und die projektische Kanalverbindung von Ulm zum Neckar und von Ulm zum Bodensee.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 49 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1953

Thema: Eröffnungsfeier des Neuen Amerikahauses

Im Amerikahaus ist Eröffnungsfeier. Anwesend sind OBM Pfizer, BM Dr. Hailer, OBM Grimmeiß von Neu-Ulm, Landrat Sindlinger, Col.Ostenberg und der Direktor Lascoe, US General Edward E. Rice. Ein Haus der Verständigung, sagt Pfizer, das würdig neben der Volkshochschule, dem Museum und dem Rathaus stehe. Das Amerikahaus ist jetzt in der Frauenstraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 49 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1953

Thema: 2 Ostflüchtlingstransporte treffen in Ulm ein

2 Transporte mit 100 Sowjetzonen-Flüchtlinge treffen in Ulm ein, von denen 35 Personen im Hauptlager an der Römerstraße und die anderen in der Unteren Kuhbergkaserne untergebracht werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 50 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1953

Thema: Hauhaltsplan 1953

Der Hauhaltsplan für das Rechnungsjahr 1953 wird im ordentlichen Haushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf je 34091750 DM und im außerordentlichen Haushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf je 5403000 DM geschätzt. Grundsteuer 150 %, Gewerbesteuer 300 %, Zweigstellsteuer 390 %. Einzelheiten siehe Quelle

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 50 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1953

Thema: Prof. Dr. Dr. Rukop feiert Geburtstag

Prof. Dr. Dr. Ingenieur e.h. H. Rukop feiert seinen 70. Geburtstag. Er ist einer der bedeutendsten Männer der deutschen Funktechnik. Gebürtiger Oberschlesier, Studium in Breslau und Greifswald, dann an der Technischen Hochschule Danzig. Seit 1914 bei Telefunken. Seit 1927 Professor an der Universität Köln, seit 1933 wieder bei Telefunken als Vorstandsmitglied. Er hat besonders in der Röhrenentwicklung hervorragendes geleistet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 49 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1953

Thema: Frau Dilger wurde überfallen

Am Samstag kurz nach 20.00 Uhr wird die 61 jährige Frau Dilger, Promenade 5 in ihrer Wohnung von unbekanntem Tätern überfallen und die Wohnung beraubt. Nach 2-stündiger Plünderung zündeten die Banditen die Wohnung an verschiedenen Stellen an. Frau Dilger wird in eine Toilette gesperrt. In mitgebrachten Säcken verpacken die Räuber Kleider, Wäsche, Silber und andere Wertsachen. Beim Verlassen des Hauses giessen sie in die Wohnung und auf die Treppe Spiritus und setzen diese ohne Rücksicht auf die hilflose Frau in Brand. Hausbewohner, die durch starke Rauchentwicklung aufmerksam wurden, kommen hinzu und befreien Frau Dilger. Ulmer und Stuttgarter Kriminalpolizei sind mit dem Fall beschäftigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 51 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1953

Thema: Neuer Kindergarten in Zeughausgasse eingeweiht

Einweihung des neuen Kindergartens St. Georg im Kettelerheim in der Zeughausgasse. 40 Kinder können untergebracht werden. Der Pfarrherr von St. Georg, Stadtpfarrer Weiß gibt seiner Freude Ausdruck. BM Dr. Hailer, Dekan Sauter, Schulrat Lang und Stadtinspektor Glöckle überbringen Glückwünsche.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 52 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1953

Thema: Hausratshilfe

Von den 8000 atagsberechtigten Ulmer Familien erhielten sei Dez 1952 bis heute bereits 1400 ihre Hausratshilfe in einer Gesamthöhe von 540000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 50 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1953

Thema: Ausstellung des Architekten Mies van der Rohe

Ausstellung zum Lebenswerk des Architekten Mies van der Rohe im Museum.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 52 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1953

Thema: Neuer Chefarzt beim Johanneum

Das Johanneum hat nach Weggang des Dr. Bertele einen neuen Chefarzt nämlich Dr. med. habil. Rolf Scheidt

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 52 S. 3
Chr. Beil. 1953.3.1 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1953

Thema: Bundessängertag in Neu-Ulm

Der Schwäbisch-Bayerische Sängerbund mit seinen 240 Männergesangsvereinen und 9500 aktive und 8200 Mitgliedern begeht den Bundessängertag in Neu-Ulm. Bundeschormeister und Nachfolger des verdienten Ehrenbundeschormeister und Nachfolger des verdienten Ehrenbundeschormeisters Prof. Wilhelm Gössler wird der Kreischormeister des Iller, Roth und Günz Sängerkreises und Chorleiter der Sängergesellschaft Neu-Ulm, Studienrat an der Neu-Ulmer Oberrealschule Heiner Jaumann.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1953 Nr. 50 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1953

Thema: Max Frey feiert Geburtstag

Direktor Max Frey, Ulm feiert seinen 75. Geburtstag. Langjähriger Vorstand der Liedertafel Ulm, Ehrengauvorstand des Ulmer Sängergaues, langjähriges Mitglied des engeren Ausschusses des Schwäbischen Sängerbundes, Mitglied der Münchner Bürgersängerkunft. Mitbegründer der Firma "Deutsche Terrazzo-Verkaufsstelle Ulm GmbH" deren Geschäftsführer er noch ist. Außerdem Geschäftsführer der Tochterfirma Terazzo-GmbH. An der Ulmer Gewerbeschule ruft er die 1. deutschen Lehrgänge der Vorsitzender des Reichsverbandes Deutscher Stein- und Terrazzomahlwerke.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 50 S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1953

Thema: Leichtathletik Hallenmeisterschaften

Gerda Wagner vom VfL Ulm gewinnt bei den Leichtathletik Hallenmeisterschaften in Tailfingen den Weitsprung mit 5,4 m und im 40 m Lauf mit 5,2 Sekunden, Ursel Smückle von Ulm 1846 den Hochsprung mit 1,53 m

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 51 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1953

Thema: Zahlreiche Ulmer Sportler werden geehrt

OBM Pfizer ehrt zahlreiche Ulmer Sportler im Rathaus. Jakob Salzmann, der Ehrenvorsitzende des Sportkreises bringt seinen Dank zum Ausdruck, dass die Stadtverwaltung dem Sport so große Aufmerksamkeit widme. OBM Pfizer ehrt besonders Karl Eberle, der am 28.8.1952 eine Frau vor dem Tode des Ertrinkens rettete. Hermann Ruck von der TSG Ulm 1846 ist mit 66 Jahren der älteste der geehrten Sportler. Er wurde 1. Sieger im Geräte-Sechskampf 1952. Er ist auf deutschen Turnfesten von 1908-1938 6x Sieger gewesen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 51 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1953

Thema: Wiblinger Bürgerversammlung

Bürgerversammlung in Wiblingen. Rundgang durch OBM Besichtigung der Sägefeldsiedlung, wo in diesem Jahr 2 neue Blöcke entstehen. Lustgarten, evangelischer Kindergarten. Die Gaststätten "Adler" und "Löwen" sind zur Aussprache voll besetzt. Ulm gab zur Glockensammlung 3000 DM, verbilligter Wasserzins, Gemeinderat gibt 150000 DM als erste Rate für Erweiterung des Schulhauses, als Geschenk zur 25-jährigen Eingemeindung. Viele andere Wünsche werden angehört und größtenteils abgeholfen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 52 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1953

Thema: Lehrstellenangebot in Ulm

1945 noch gab es nur 111 Lehrstellenangebote. 1946 gab es dann 156 Lehrstellen. 1947 hatten die Ulmer 235 Lehrstellen zur Verfügung. 1949 gab es dann 307 Lehrstellen, 1952 waren 358 Lehrstellen zur Verfügung und 1953 gab es dann 372 Lehrstellen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 53 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1953

Thema: Hauhaltsplan von 1951

Der Ulmer Kreistag unter Vorsitz von Landrat Sindlinger tagt im Rathaus von Langenau. Im ordentlichen Etat 1951 sind 5747467,56 DM als Einnahmen. Die Ausgaben betragen 5698903,84 DM. Der Ulmer Landbezirk steht mit 50,78 DM Steuerkraftsumme je Einwohner im Rechnungsjahr 1951 an letzter Stelle aller Stadt- und Landkreise des früheren Landesbezirks Nordwürttemberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 53 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1953

Thema: Paul Fritzsching feiert Geburtstag

Den 90. Geburtstag feiert der hohenzollerische Förster Paul Fritzsching. Die ersten 44 Dienstjahre verbrachte er im Böhmerwald, 1919 als Reichsdeutscher von den Tschechen vertrieben, dann wieder im Dienst der Hohenzollern. Seit 1930 in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 53 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1953

Thema: Donau wird heute zwischen Donaukraftwerk und Eisenbahnbrücke angestaut

Die Aufstauung der Donau zwischen dem Donaukraftwerk und der Eisenbahnbrücke beginnt heute.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 53 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1953

Thema: Geschwister Scholl-Stiftung plant Hochschule

Im Haushaltsplan Baden-Württembergs 1952, der jetzt der Vefassungsgebenden Versammlung vorgelegt wird, ist als Beitrag für die Geschwister Scholl Stiftung für den laufenden Unterhalt der geplanten Hochschule als erste Rate in Höhe von 60000 DM vorgesehen. Nähere Aufgliederung der verschiedenen Gelder bringt die Zeitung s. Chr. Beil.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 55 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1953

Thema: Herr Karl Reichert

Karl Reichart, der Verfasser der Geschichte des Ulmer Turngaues ist 80 Jahre alt. In Ulm wirkte er von 1920-30 und brachte das Turnpressewesen auf große Höhe. Jetzt in Bad Cannstatt wohnhaft.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 54 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1953

Thema: Jahreshauptversammlund der deutschen Lebensrettungsgesellschaft

Die deutsche Lebensrettungsgesellschaft hält Jahreshauptversammlung ab. 1. Vorsitzender BM Dr. Hailer begrüßt die Versammlung. Tätigkeitsbericht durch den Geschäftsführer Weller. 367 Grundscheine, 42 Leistungsscheine, 475 Freischwimmerzeugnisse, 506 Fahrtenschwimmerprüfungen. 201 Mitglieder.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 56 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1953

Thema: Erhalt des Theaters der städtischen Bühne fraglich

Die Frage um den Erhalt des Theaters, der städtischen Bühne wird viel besprochen. Die Stadt hat einen jährlichen Aufwand von 335000 DM, ob man nun das Theater schließen, das Geld aufsparen und einen Neubau erstellen soll. Personal 150 Personen, Umsatz 733000 DM, Zuschuss von Land 110000 DM 506000 Gehälter, Betriebsmittel 227000 DM, Einnahmen in Ulm 257000 DM auswärts 146000 DM. Zuschuss von Neu-Ulm 5000 DM

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 56 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1953

Thema: Sedankaserne ist als Landesdurchgangslager eingerichtet

Die Sedankaserne wird als sogenanntes Landesdurchgangslager eingerichtet. Im Gegensatz zum staatlichen Durchgangslager Römerstraße, deren Insassen nur auf Kreis und Gemeinden im Regierungsbezirk Nord-Württemberg verteilt werden können, sind die künftigen Bewohner der Sedankaserne zur Verteilung auf alle 4 Regierungsbezirke vorgesehen. 1800 Personen sind dafür vorgesehen, schon nächste Woche werden 600 erwartet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 56 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1953

Thema: Georg Renftle feiert Geburtstag

Georg Renftle, Schillstraße 27 feiert seinen 96. Geburtstag. Früher Landwirt in Neu-Ulm, dort auch Gemeinderat, siedelt er später nach Ulm über.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 56 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1953

Thema: Versammlung der Sowjetflüchtlinge

Große Erregung in einer Versammlung der Sowjetzonenflüchtlinge im "Kupferhammer". Bertram Dietz, dem 2. Vorsitzenden des Landesverbandes der Sowjetzonenflüchtlinge in Westdeutschland wird vorgeworfen, dass er Oberstaatsanwalt in Blankenburg gewesen sei und die KP mitbegründet habe. Ein anderer Teilnehmer behauptet, er sei durch Dietz ins Zuchthaus gekommen und von ihm geschlagen worden. Die Polizei muss in die heftige Debatte eingreifen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 59 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1953

Thema: Bekleidungshaus Mohr feiert Jubiläum

Das Bekleidungshaus Mohr feiert 25-jähriges Bestehen. Von Friedrich Hugo Mohr in der Hirschstraße 20 gegründet, zieht es ihn 1934 an den jetzigen Platz, 1944 zerstört, 1946 war Wiederaufbau in der Hirschstraße 11/13.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 57 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1953

Thema: Martin Scheible feiert Geburtstag

Der Bildhauer und Maler Martin Scheible feiert seinen 80. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 58 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1953

Thema: Sowjetzonenflüchtlingzahl in der Sedankaserne hat sich erhöht

Die Zahl der Sowjetzonenflüchtlinge hat sich auf 2200 erhöht, die alle in der Sedankaserne untergebracht sind. Weitere Flüchtlinge werden erwartet. Die große Zahl zwingt zur engeren Belegung aller Räume.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 58 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1953

Thema: Bekleidungshaus Jung feiert Jubiläum

Das Bekleidungshaus Jung besteht 25 Jahre 1928 als Filiale des Augsburger Stammhauses Karl Jung gegründet. Das Geschäft stand ursprünglich in der Langestraße 19. Nach der Zerstörung durch Luftangriffe wurden die Räume neben Cafe Gindele bezogen, die auch zerstört wurden. In den Jahren 1946/47 stand das Geschäft neben Schleeauf, bis es Ende 1948 an den heutigen Platz, Langestraße 1

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 59 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1953

Thema: Zuschüsse für das Münster, die Städtische Bühne und die Geschwister Scholl Stiftung

Der Finanzausschuss der baden-württembergischen verfassungsgebenden Landesversammlung beschließt folgende Zuwendungen an die Stadt Ulm: 27000 DM für die bauliche Erhaltung des Münsters, 110000 DM für die Städtische Bühne, 60000 DM als erste Rate für die Geschwister-Schollstiftung (Hochschule für Gestaltung).

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 61 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1953

Thema: Entlassung von Landwirtschaftschülern

Verabschiedung von 132 Landwirtschaftsschülern Landwirtschaftsrat Dr. Ernst gibt kurzen Überblick. 94 % der Schüler stammen aus der Landwirtschaft, 6 % aus anderen Berufen. Aus Langenau 10, Jungingen 8, Ettlenschieß 6, Aselfingen, Ballendorf und Ulm je 5 Teilnehmer. Zwischen 01.11.1952 und 15.03.1953 insgesamt 75 Versammlungen mit 5000 Besuchern auf die einzelnen Dörfern abgehalten, in 6 Gemeinden 10-14 tägige Kurse für Haus- und Landwirtschaft und in 9 Dörfern 14 tägige Melk- und Viehhaltungslehrgänge mit 118 Teilnehmern angehalten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 62 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1953

Thema: Firma bei der Firma Käßbohrer

Die Firma Käßbohrer feiert Richtfest für das neue Verwaltungsgebäude und Montagehalle. Karl Käßbohrer bezeichnet die beiden Bauten als die größten Bauvorhaben der Firma seit 1934.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 63 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1953

Thema: Reisegruppe aus New-Ulm treffen in Ulm ein

Eine New-Ulmer Reisegruppe (Minnesota) trifft in Ulm ein und erwidert damit den Besuch des Ulmer Städteteams. Die meisten der Gäste sind Farmer. Der Leiter des Verkehrsbüros, Niess, begrüßt die Gäste.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 63 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1953

Thema: Noch mehr Sowjetflüchtlinge in der Sedankaserne

Die Zahl der Sowjetzonen-Flüchtlinge in der Sedankaserne beträgt jetzt 1100.

Quelle: Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 64 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1953

Thema: Besprechung der Ostflüchtlingsfrage

Der Kreistag bespricht die Ostflüchtlingsfrage. Jede Gemeinde des Landkreises Ulm erhält in den nächsten Tagen ein Flüchtlingsfamilie zugewiesen. Diese Unterbringung macht wegen dem Mangel an Wohnungen Sorgen. Die Bürgermeister bringen zum Ausdruck, dass ihnen die ganze Last der Unterbringung auferlegt wird. Der Kreistag billigt den Antrag an das Innenministerium, den Bürgermeistern bei der Erfassung des Wohnraumes durch ein überörtliche Instanz zu helfen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 66 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1953

Thema: Wohnungshilfswerk feiert Richtfest

Das Ulmer Wohnungshilfswerk feiert Richtfest für 147 Wohnungen im "Hetzenbäumle". Es handelt sich um 44 Wohnungen in Reihenhäusern und 103 in Laubenganghäusern. Baurat Gabsdil und Stadtbaudirektor Guther sprechen zu Baufirmen und Bauleuten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 68 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1953

Thema: Zusammenschluss der Kreisparkasse und der Stadtparkasse Ulm perfekt

Die Fusion der Kreisparkasse Ulm mit der Ulmer Stadtparkasse tritt heute in Kraft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 65 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1953

Thema: Konfirmation

636 junge evangelische Christen feierten in den letzten zwei Sonntagen Konfirmation.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 69 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1953

Thema: Panzerunfall mit einem Personenkraftwagen bei der Zinglerstraße

An der Kreuzung Zinglerstraße - Bismarckring biegt ein Abschleppkran mit einem französischen Panzer bei erhöhter Geschwindigkeit zu scharf in die Richtung Galgenberg ein. Dadurch wird der Panzer nach links geschleudert und nebenher gezogen und dabei gegen einen stadtauswärtsfahrenden Personenkraftwagen geschleudert. Dieser wird stark beschädigt. Die beiden Insassen werden verletzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 69 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1953

Thema: Neue Glocken für St. Georgskirche

Drei neue Glocken für die St. Georgskirche weiht Dekan Dr. Anker unter Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Hailer und zahlreichen Ulmern ein. Die Glocken wiegen 1650, 1150 und 750 kg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 69 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1953

Thema: Versammlung der Ärzteschaft

Im Rahmen des Fortbildungskurses der Ärzteschaft des Kreises Ulm versammelt sich eine große Zahl Ärzte aus dem Stadt- und Landkreis Ulm, dem Ober- und Unterland und auch aus Bayern zur zweiten Veranstaltung im großen Ratssaal. Der Präsident des Deutschen Ärztetages Prof. Dr. Neuffer aus Stuttgart und bedeutende Ärzte sprechen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 71 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1953

Thema: 100. Todestag der Pianistin Leonie Grössler-Heim

Vor 100 Jahren am 23.03.1853 wurde die berühmte Pianistin Leonie Grössler-Heim geboren. Mutterlicherseits entstammt sie dem Geschlecht der Familie Schmidt. Sie ging durch die Musikschulen in Paris, Stuttgart, Karlsruhe, Leipzig und Weimar, wo sie unter Franz Liszt lernte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 68 S. 10
Chr. Personalien Leonie Grössler-Heim

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1953

Thema: Immer mehr Sowjetzonenflüchtlinge kommen in die Sedankaserne

Die Zahl der Sowjetzonenflüchtlinge im Landesdurchgangslager Sedankaserne beträgt jetzt 2200. Die Einweisung von 700 Flüchtlingen aus den Lagern Römerstraße und Untere Kuhbergkaserne in eine Anzahl von Gemeinden des Regierungsbezirks Nordwürttemberg ist im Gange.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 70 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1953

Thema: Ehepaar Hermann und Barbara Dieterich feiern diamantene Hochzeit

Das Ehepaar Hermann Dieterich, Oberlehrer a.D. und Frau Barbara geborene Schuster, Ulm, Georgstr. 13 feiern das Fest der diamantenen Hochzeit. Das war von 1908-1933 Lehrer an der Mädchenmittelschule. Insgesamt widmete er 50 Jahre dem aktiven Schuldienst und 28 Jahre wirkte er als Kirchengemeinderat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 71 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1953

Thema: Zweite Bürgerversammlung

Die zweite Bürgerversammlung für die Bewohner des Kuhbergs ist gut besucht. OBM Pfizer berichtet über die Leistungen der Stadt, über die Wegeverbesserung, den Ausbau der Kanalisation die Straßenbeleuchtung und über die Pläne eines Schwimmbades im Westen. Der Sprecher des Kuhbergvereins unterstreicht besonders, dass das Wiederkaufsrecht verschwinden muss. Dieses sei eingeführt worden, um Spekulationen zu vermeiden, was jetzt nicht mehr zutreffe. Der Leiter des städtischen Liegenschaftsamtes begründet die Vorzüge des Wiederkaufsrechts als eine Schutzmaßnahme für die Hauseigentümer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 72 S. 4, Nr. 73 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1953

Thema: Schulentlassfeiern

Alle Ulmer Schulen halten Schulentlassfeiern ab.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 74 S. 6
Chr. Beil. 1953.3.27 Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1953

Thema: Neue Werkkantine für Klöckner-Humboldt-Deutz-Werke

Direktor Roth von den Klöckner-Humboldt-Deutz-Werken, Werk Magirus übergibt die neue Werkkantine des Werdes II an der Blaubeurerstraße. OBM Pfizer, Landrat Sindlinger, Handwerkskammerpräsident Mühlbacher und Syndicus Dr. Baier von der Industrie- und Handelskammer sind anwesend. Direktor Roth stellt fest, dass Magirus mit nur wenig anderen Firmen die 45 Stundenwoche beibehalten konnte und alle gelagerten Fahrzeuge verkaufen konnte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 75 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1953

Thema: Philatelistenverein feiert Jubiläum

Der Ulmer Philatelistenverein feiert sein 70-jähriges Bestehen. Im großen Ratssaal eröffnet der Vorstand des Vereins, Standtammann Sick, die Feier und begrüßt die Gäste des Finanzministeriums und der Post aus Stuttgart und den Schirmherren OBM Pfizer. Die Ausstellung im Museum bringt neben zahlreichen Raritäten eine Hermann Köhl Gedächtnisausstellung, anlässlich der 25. Wiederkehr des Tages der Ozeanüberquerung des Neu-Ulmer Fliegers. Es sind ca. 20000 Marken im Wert von 100000 DM ausgestellt. Beim Festabend im Bundesbahnhotel verteilt das Preisgericht zahlreiche Preise.

Die Stadtbibliothek erhält für Ausstellungsstücke eine silberne Medaille

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 74 S. 5, Nr. 75 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1953

Thema: Richtfest für Eigentumswohnungen

Für die ersten 10 Eigentumswohnungen wird in der Basteistraße Richtfest gefeiert. Die Eigentümer der Wohnungen, die zugleich Bauherren und Grundstückseigentümer sind stellen ein Aufbaukapital von 5000 - 7000 DM zur Verfügung und zahlen etwa 20 Jahre lang ein monatliches "Wohngeld", bis die Wohnung in ihr vollständiges, verkäufliches und erbliches Eigentum übergeht. Die anderen Kosten werden durch Hypotheken und Zuschüsse von der Stadt Ulm getragen. (Bundesverein zur Behebung der Wohnungsnot e.V. Landesverband Südwest.)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 76 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1953

Thema: Spenden an die "Aktion Sandfloh"

Der Vorstand und Kuratorium der "Aktion Sanfloh" gibt bekannt, dass an Barmittel durch Spenden 16179 DM zusammenkamen, davon über 4500 DM durch Schulsammlungen. Mit Einbeziehung der Sachwerte, die etwa 3000 DM betragen, sind also über 20000 DM im Laufe von 3/4 Jahren von der Ulmer Bevölkerung aufgebracht worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 77 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1953

Thema: Prof. Dr. med. Ludwig Stoß im Ruhestand

Prof. Dr. med Ludwig Stoß, tritt in den Ruhestand. Seit 1925 als Praktischer Arzt in Neu-Ulm, 1928 Chefarzt am Neu-Ulmer Krankenhaus bis 1936. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges wird Stoß durch die Besatzungsmacht mit der Leitung der Chirurgischen Klinik der städtischen Krankenanstalt Ulm beauftragt und im August 1945 zum leitenden Chefarzt durch den OBM berufen. Stoß war gleichzeitig Leiter der Ulmer Krankenpflegeschule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 78 S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1953

Thema: Landrat Sindlinger im Ruhestand

Landrat Sindlinger tritt ab heute in den Ruhestand. Er erreicht Anfang April sein 70. Lebensjahr. Als Stellvertreter wird Oberregierungsrat Dambacher ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 73 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1953

Thema: Verabschiedung von Herrn Prof. Dr. Ludwig Stoß

OBM Pfizer verabschiedet den scheidenden Prof. Dr. Ludwig Stoß, den seitherigen Leiter der städtischen Krankenanstalten und Chefarzt der chirurgischen Abteilung und führt den neuen chirurgischen Chefarzt Dozent Dr. med. habil. Nieder ein. Prof. Dr. Bock, Chefarzt der Medizinischen Klinik begrüßt den neuen Kollegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 79 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1953

Thema: Dekan Sauter feiert Geburtstag

Dekan Otto Sauter feiert den 70. Geburtstag. Er kam 1925 von Laichingen nach Ulm in die Weststadtgemeinde, später erster Pfarrer in der Martin Lutherkirche. 1939 erhält er von Landesbischof Wurm die Dekanats- und erste Pfarrstelle am Münster und damit die Leitung der evangelischen Gesamtkirchengemeinde mit den großen Verwaltungsaufgaben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 79 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1953

Thema: Turbinenprobelauf im Donaukraftwerk beendet

Der Probelauf der beiden Turbinen des Donaukraftwerkes ist beendet. Im Jahr werden 49 Mio Kilowattstunden gewonnen. Die Maschinenleistung ist so groß, wie die der bestehenden 5 Ulmer Kraftwerke zusammen, deren Jahresmittel mit 35 Mio noch um 15 Mio Kilowattstunden hinter dem Mittel des neuen Werks liegt. Ab heute wird Energie aus dem neuen Werk geliefert, die Einweihung findet erst später statt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 79 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1953

Thema: Lernmittelfreiheit schrittweise bewilligt

Die Lernmittelfreiheit wird schrittweise bewilligt. Danach soll den Schülern im Schuljahr 1952/53 wie bisher ein Drittel in den folgenden Jahren bis 1955/56 weitere 40% und 80% des Lernbedarfs und ab 1956/57 der ganze Bedarf auf Kosten der Stadt leihweise überlassen werden, soweit er nicht von den Eltern selbst beschafft wird. So beschließt die Hauptabteilung des Gemeinderats schon am 04.07.1952.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 82 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1953

Thema: Wohnungen im Ulmer Stadtkreis

Am 1. Januar 1953 zählt man in Ulm 18198 Wohnungen mit 55285 Wohnräumen. Um den Vorkriegsstand zu erreichen fehlen noch 2464 Wohnungen. Die Einwohnerzahl vom 1. Januar 1953 betragen 76817. Anfang des zweiten Weltkrieges 1939 waren es 68585. Es wären, um den Vorkriegsstand zu erreichen 64014 Wohnungen notwendig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 85 S. 3

Thema: Neu-Ulm zahlt Gast Schülerbeiträge

Die Stadt Ulm tritt an die Stadt Neu-Ulm und andere bayerische Kreise, für alle Schüler die in Ulm eine Mittel-, Ober- oder Berufsschule besuchen Gast Schülerbeiträge zu bezahlen. Dieser soll pro Kopf und Jahr für den Besuch einer Mittelschule 50,38 DM, einer Oberschule 163,88 DM der Höheren Handelsschule, sowie Haushaltungs- und der Frauenarbeitsschule 73,61 DM betragen. Es handelt sich um 46000 DM, wovon auf Neu-Ulm mehr als die Hälfte falle. 147 Schüler sind aus Neu-Ulm, 100 aus bayerischen Gemeinden. Neu-Ulm bezahlt nun wie bisher für die Berufsschulen die Beiträge, Ulm stundet den die geforderten Beiträge bis zur zwischenstaatlichen Lösung, bis Ende Schuljahr 1953. Auf Grund eines Vertrages von 1899 werden für das Gymnasium keine Beiträge gezahlt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 87 S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 86 S. 3

Thema: Neuer Landesgerichtspräsident Wilhelm Holzhäuer

Einsetzung des neuen Landesgerichtspräsidenten Wilhelm Holzhäuer durch Justizminister Renner in Begleitung des Regierungspräsidenten von Nordwürttemberg Dr. Wilhelm Schöneck. Ehrung des scheidenden Präsidenten Willy Hagmeier. OBM Pfizer, Oberregierungsrat Dambacher und Landgerichtsdirektor Dr. Grub würdigt die Verdienste von Hagmeier. Er spricht für die Wiederzuteilung der abgetrennten Amtsgerichtsbezirke Münsingen, Riedlingen, Ehingen, Laupheim und Heidenheim. Hagmeier war 41 Jahre im Amt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 87 S. 3

Thema: Blutbank für Johanneum

Das Johanneum hat eine Blutbank. Der Initiator dieser "Ulmer Blutversicherung auf betrieblicher Basis" Dr. Marbod Meisner, sagt, dass das bisherige System, Blutspender bereitzuhalten, nicht genügt. Jeder der sich freiwillig meldet, wird einmal im Jahr Blut abgenommen. Der Arzt stellt fest, dass durch großzügige Bluttransfusionen nicht nur Menschenleben oft im letzten Augenblick gerteete werden, sondern auch schwierige Operationen erst möglich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 89 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1953

Thema: Amerikaner überfährt 3 Personen

Ein amerikanischer Lastkraftwagen überfährt in der Münchnerstraße 3 Personen, die alle lebensgefährlich verletzt wurden. Fahrer und Beifahrer sind farbige US-Soldaten, die sich gegen die deutschen Polizisten aufsässig zeigen und dann von der amerikanischen Militärpolizei, nachdem die Schwarzen einen Fluchtversuch unternahmen, festgenommen werden. Die Bevölkerung ist über das Verhalten der Schwarzen erbittert.

2 Personen, die 59-jährige Emilie Prinzing, und der 63-jährige Otto Michel verstarben am 21.4.53

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 89 S. 3, Nr. 93 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1953

Thema: Zu- und Abgänge der Flüchtlinge in der Sedankaserne

Der tägliche Ab- und Zugang von Flüchtlingen in der Sedankaserne durchschnittlich 200 bis 300 Personen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden 300 Flüchtlinge in die Lager Rastatt, Balingen und Karlsruhe übergesiedelt. Sobald die Wilhelmskaserne bezugsfertig ist, wird auch diese bezogen, da die Sedankaserne überbelegt ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 89 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1953

Thema: Richtfest bei Firma Anschütz

Die Firma Anschütz, Jagd- und Sportwaffen feiert Richtfest des neuen Fabrikgebäudes im Donautal. Die Firma war früher in Zella-Mehlis, gegründet 1856. Der Neubau entsteht im Rahmen des Kasernenverlagerungsprogrammes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 90 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1953

Thema: Dr. med. Adolf Hart feiert Geburtstag

Dr. med. Adolf Hart, der Senior der Ulmer Ärzte feiert den 80. Geburtstag. Er ist ein bekannter Augenarzt. Seit 1901 mit seiner Praxis in Ulm, lange Zeit Vorstandsmitglied des ärztlichen Bezirksverbandes Ulm/Neu-Ulm. Er versieht heute noch seine Praxis.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 89 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1953

Thema: Dreizimmerwohnungen für Flüchtlingsfamilien erbaut.

Ein Reihenhaus mit 8 Dreizimmerwohnungen für Flüchtlings-, Vertriebenen- und Kriegsgeschädigtenfamilien sind am Holderweg errichtet. Ein weiterer Beitrag zum Sozialen Wohnungsbau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 89 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1953

Thema: Ganz Westdeutschland führt Schulbaumtag ein

Nachdem Ulm schon seit 4 Jahren einen Schulbaumtag hat, wird dieser nun in ganz Westdeutschland eingeführt. Über 2000 Bäume und Sträucher hat die Ulmer Schuljugend seither gepflanzt. Heute beteiligen sich 215 Schüler am Einpflanzen von weiteren 78 Bäumen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 88 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1953

Thema: Ausstellung zum 80. Geburtstag Martin Scheibles

Anlässlich des 80. Geburtstages von Martin Scheible eröffnet Museumsdirektor Dr. Pee eine Ausstellung von Plastik, Kleinplastik und Ölbildern. Architekt Kraus würdigt als langjähriger Freund das Schaffen Scheibles.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 92 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1953

Thema: 3. Sonntagskurs

Beim 3. Sonntagskurs "Der moderne Hausarzt" sprechen der Chef der Chirurgischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses Dr. Niedner, Prof. Heupke aus Tübingen, Prof. Spiegler, Chef der Frauenklinik und Frau Dr. Jutta von Graevenitz, Stuttgart. Die Versammlung ist wieder voll besucht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 29 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1953

Thema: Vorbereitung zur 1100 Jahrfeier des Schwäbischen Sängerbundes

Der Schwäbische Sängerbund 1894 hält im "Bräustüble Gautag ab. Gauvorstand Mohn begrüßt die Teilnehmer. Ferner sprechen Gauchorleiter Füssinger und Chormeister Sontheimer über die Vorbereitung zur 1100 Jahrfeier von Ulm 1954.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 91 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1953

Thema: Neuschüler der Volksschule

In die erste Klasse der Volksschulen treten heute 1050 Kinder ein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 92 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1953

Thema: Schwäbische "Geburt Christi", schwäbische "Geburt Mariä"

Die Hauptabteilung des Gemeinderats genehmigt den Ankauf von zwei Werken für das Museum aus dem ausgehenden Mittelalter. Es handelt sich um eine schwäbische "Geburt Christi" und ein "Geburt Mariä". Dieses letztere ist ein Teil eines Altarflügels, der aus der Wengenkirche stammt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 93 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1953

Thema: Unterhaltungskosten des Münsters

Für die Unterhaltung des Münsters beschließt die Hauptabteilung des Gemeinderats die seitherige Summe von 15000 DM jährlich auf 20000 DM zu erhöhen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 93 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1953

Thema: Ulm spendet Münsterfenster

Die Stadt Ulm stiftet ein Münsterfenster über dem Brauttor. Es kostet 6500 DM. Der Ulmer Kunstmaler Wilhelm Geyer soll mit der Bemalung beauftragt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 95 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1953

Thema: Erste kreiseigene Brücke für Thalfingen

Die erste kreiseigene Brücke in Thalfingen über die Donau weihet Abt Vitalis Maier, Ottobeuren, ein. Die im Jahre 1927 erbaute massive Brücke wurde 1945 zerstört. Die neue Brücke hat eine Länge von 82,4 m

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1953 Nr. 95 S. 14, Nr. 96 S. 7
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 95 S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1953

Thema: Dr. Otto Renner feiert Geburtstag

Prof. Dr. Otto Renner, Direktor des Botanischen Instituts der Universität in München, feiert den 70. Geburtstag. Er ist am 25. April 1883 in Neu-Ulm geboren, besuchte das Ulmer Gymnasium und beginnt eine erfolgreiche Laufbahn.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 96 S. 5
s.a. Personalien Dr. Renner

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1953

Thema: Neue Kirche für Offenhausen

Die neue St. Albertus Magnus Kirche in Offenhausen weiht der Diözesanbischof Dr. Joseph Freundorfer ein. Sie tritt an Stelle der Behelfskirche Albertus Magnus die im April 1933 geweiht wurde und im März 1945 einem Luftangriff zum Opfer fiel. Über 2000 Katholiken aus Offenhausen und Pfuhl, die bisher in einen behelfsmäßigen Raum im Artilleriedepot zum Gottesdienst gehen mussten, haben damit wieder eine würdige Kirche erhalten.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1953 Nr. 96 S. 7
Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 97 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1953

Thema: Thema bei der Bürgerversammlung ist der Kinderspielplatz

Bei der Bürgerversammlung in der Schule am Mähringerweg auf dem Eselsberg sind ca 500-600 Bewohner des Lehrer Tals und des Eselsberges anwesend. Zur Sprache kommen der Kinderspielplatz, die notwendige Verbreiterung der Straße zum Eselsberg, die Straßenbrücken über das Bahngelände, die immer noch nicht gebaut ist. Ferner weist der OBM auf die bessere Schonung der neuen gärtnerischen Anlagen hin.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 98 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1953

Thema: Neues Schotterwerk der Firma Eugen Käßbohrer

Die Firma Eugen Käßbohrer & Co, Kies, Sand und Splitter richtet ein neues Schotterwerk im Donautal. Das alte Werk an der Ziegellände musste laut Beschluss des Staatlichen Flussbauamtes aus flussbautechnischen Gründen sei 16. Juni 1951 stillgelegt werden. Das neue Werk beschäftigt 14 Arbeiter und hat eine Leistung von 25 m³ in der Stunde. Der gewonnene Kies, Sand und Splitt wird zum Straßen- und Häuserbau verwendet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 99 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1953

Thema: Wilhelmsburg wird mit Sowjetzonenflüchtlinge belegt

Die Vertreter des Staatsbeauftragten für das Flüchtlingswesen und die Lagerleitung Römerstraße beschließen, die Wilhelmsburg ab nächster Woche mit Sowjetzonenflüchtlingen zu belegen. Das Sedanlager ist überfüllt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 100 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1953

Thema: Beiträge für Geschwister-Scholl-Hochschule

In der baden-württembergischen Landesversammlung entspinnen sich heftige Debatten um die Beiträge zur Geschwister-Scholl-Hochschule. Finanzminister Dr. Frank wünscht Streichung der Mittel. Er betrachtet die Sache als sehr unreal, dass das Land zum Schluss die ganze Zeche bezahlen müsse. Sicher wird es bei den zunächst vorgesehenen Unterhaltskosten von 250000 DM nicht bleiben. Hugo Roller, der Ulmer Abgeordnete setzt sich für die Bewilligung der Mittel ein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 100 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1953

Thema: Stadtamtmann Storz befördert worden

Der Leiter der Städtischen Krankenanstalten, Stadtamtmann Storz ist zum Verwaltungsdirektor befördert. Seit 1932 im Dienst der Stadtverwaltung, 1935 als Abteilungsleiter des Wohlfahrt- und Jugendamtes, 1935-1939 Hauptbuchhalter bei den Stadtwerken, Soldat bis 1945 seit 01.01.1950 mit der Leitung der Städtischen Krankenhausverwaltung beauftragt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 166 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1953

Thema: Firma Eberhardt, Pflugfabrik arbeitet weniger

Die Firma Eberhardt, Pflugfabrik arbeitet seit Anfang April nur noch 30 Stunden in der Woche. Außerhalb der Fabrik stehen im Augelande fertige Pflüge, die nicht abgesetzt werden können. Die Geräte werden benötigt, aber der Dollar ist in den fremden Ländern knapp um die Waren zu kaufen. Die Waren liegen nun auf Lager, bis die Bundesregierung ihre Verhandlungen mit den betreuten Staaten zu Ende geführt hat und ein Abkommen den Warenfluss wieder in Gang bringt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 101/102 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1953

Thema: Ulm im Zeichen der Maikundgebung

Ulm steht im Zeichen der großen Maikundgebung der Ulmer Gewerkschaften in der Kantine der Magiruswerke. Der Vorsitzende des DGB-Ortsausschusses Kalmund spricht und sagt, dass am 1. Mai vor 20 Jahren eine Clique die Arbeit der Gewerkschaften übernommen und damit die Welt in Brand gesteckt habe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 103 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1953

Thema: Verbandstag des Gewerbe- und Handelsverbandes

Der Landesverband des Baden-Württembergischen Gewerbe- und Handelsverbandes führt einen Verbandstag durch. Es spricht der Bundeswirtschaftsminister Prof. Dr. Erhard. Als die Hauptaufgaben eines Ministeriums bezeichnet er die Wirtschaft voranzutreiben, das Sozialprodukt und das Volkseinkommen zu steigern und den Export verbessern

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 103 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1953

Thema: Wanderlustige wandern zum Salenhau

Zum Salenhau auf die Höhen von Allewind strömen auch dieses Jahr wieder zwischen 12000 - 15000 Wanderlustige. Jakob Salzmann spricht von der Bedeutung des Wandertages. Die Liebe zu dieser Heimat ist die schönste Frucht dieser Wanderungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 103 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1953

Thema: "Obere Stube" heute eröffnet

Die "Obere Stube", Ecke Kramgasse eröffnet heute. Die Museumsgesellschaft hat dieses neue Gebäude geschaffen. Frau Luise Sieber, früher Parkhotel ist die von der Museumsgesellschaft eingesetzte Pächterin. Die Museumsgesellschaft wurde 1789 als "Öffentliche Lesegesellschaft gegründet, 1871 pachten sie die Räume der "Oberer Stube". Von 1825 an führt die Lesegesellschaft den Namen Museum mit einer Bibliothek von 20000 Bänden. 1846 erwirbt die Gesellschaft das Gebäude als Eigentum. 1944 wurde es mit der Bibliothek zerstört. Geschmacksvolle Räume erfreuen den Besucher.

Landgerichtsdirektor a. D. Haas spricht als Vorsitzender der Gesellschaft, weiter sprechen Studienrat D. Dr. Nestle, Ingenieur Bürgers und Buchdruckereibesitzer Carl Ebner.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 105 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1953

Thema: Patenschaft der Eheleute Jakob und Berta Schurr

Patenschaftsurkunden des Bundespräsidenten Theodor Heuss händigt OBM Pfizer an Josefine Gudrun Schurr, geboren 19.09.53 als achttes Kind der Eheleute Jakob und Berta Schurr und Walter Ritzal geboren am 19.02.1953 als siebtes Kind der Familie Josef und Therese Ritzal, aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 105 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1953

Thema: Erster Konzert des Ulmer Knabenchores

Der Ulmer Knabenchor gibt im Gemeindehaussaal in der Schaffnerstraße sein erstes Konzert. Benno Kaiser hat den Chor gegründet und aufgezogen, der von Regglisweiler nach Ulm versetzt wurde. Er hat sich schon bei den Regglisweiler Dorfschwalben verdient gemacht. Der Chor bringt Orlando di Lasso, Francesco Durante, J. S. Bach und L. E. Gebhardt zum Vortrag und Volkslieder. OBM Pfizer ist anwesend. Es war ein großer Erfolg des Chores.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 106 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1953

Thema: Martin Lutherkirche

Die Martin Lutherkirche besteht heute 25 Jahre. Die Weststadtgemeinde ist mit 13000 Mitgliedern die größte in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 105 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1953

Thema: Firma Klöckner-Humboldt-Deutz

Die Firma Klöckner-Humboldt-Deutz-AG produzierte im April 1953 371 (330 im Vormonat) LkW Typ S 3500, 115 (172) LkW Typ S 6500, 29 (12) Omnibusse Typ O 3500, 14 (6) Omnibusse Typ O 6500.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 105 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1953

Thema: TSG Ulm 1846 wieder abgestiegen

Die Fussballmannschaft des TSG Ulm 1846 steigt von der Oberliga, wo sie ein Jahr mitspielte, in die 2. Liga wieder ab. Darüber herrscht in der Ulmer Sportgemeinde großes Bedauern. Der Ulmer Spieler Eberle, Spielführer der deutschen Nationalmannschaft bei der Olympiade geht auf die Sporthochschule nach Köln und spielt in der nächsten Saison bei den Stuttgarter Kickers.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 105 S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1953

Thema: Schulausschuss tagt über Berufsschulwesen

Heute und morgen tagt der Schulausschuss des Städtetages unter dem Vorsitz von OBM Pfizer. Etwa 20 Vertreter aller Bundesländer, einschließlich aus Westberlin und Hamburg beschäftigen sich mit den Fragen des Berufsschulwesens, der Sportförderung in den Schulen und mit den Vorbereitungen für die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Hamburg. Die Teilnehmer sind auch zum Tag der Schule am 09.05. anwesend.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 105 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1953

Thema: Erster Spatenstich bei Wengenkirche

Dekan Dr. Anker tut den ersten Spatenstich an der Wengenkirche, gefolgt von Stadtpfarrer Gantert, sowie andern Geistlichen des Kirchenstiftungsrates. Der Finanzausschuss der Verfassungsgebenden Landesversammlung bewilligt eine erste Rate von 250000 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 107 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1953

Thema: Einweihung von neuen Schulen geplant

OBM Pfizer spricht im Rahmen der Tagung des Schulausschusses des Deutschen Städtetages, der gegenwärtig in Ulm tagt und dessen Vertreter der Einweihung von sechs neuen Schulen beiwohnen. Seit 1945 ist die Wohnungs- und Schulraumnot das wichtigste Problem. Die Schülerzahlen in Ulm stiegen von 10500 im Jahr 1939 auf 16000 heute. Er betont die Bedeutung des Neubaues, der bei der großen Zerstörung nicht zu umgehen sei. Gegenüber dem einstigen vielgeschossigen und zweibündigen Bau der Vergangenheit ist man aus pädagogischen Gründen und gesundheitlichen zu einer neuen Baugestaltung gekommen, die Mehrkosten müssen in Kauf genommen werden. Aber auch bei Umbauten kann zweckmäßiges erreicht werden, wie der Ausbau des Dachgeschosses der Wagnerschule und der Gewerblichen Berufs- und Meisterschule zeigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 108 S. 3

Thema: Oberrealschule feiert 75-jähriges Jubiläum Teil 2

Den Abschluss des Tages bildet ein Besuch in der Gewerblichen Berufs- und Meisterschule in der Pionierkaserne. Die Gattin des verstorbenen Robert Bosch und dessen Sohn sind anwesend. Die gewerbliche Berufs- und Meisterschule erhält den Namen "Robert Bosch Schule". Der Schulleiter Dr. Azone dankt. Die 8. Klasse der Kepler-Oberschule legt am Grabe des Oberstudienrates Christoph Heinrich Nagel einen Kranz nieder. Studienrat Schlenker würdigt den Lehrer und Gründer der Anstalten. Abends festliche Wiedersehensfeier in der Jahnhalle und Teutonia. Am Sonntag morgen sprechen die ehemaligen Religionslehrer Dr. Stöckle in der St. Georgskirche und Dr. Nestle in der Garnisonskirche zu den ehemaligen Schülern. Der Festakt in den Kammerlichtspielen. Es sprechen Dr. Stöckle, der OBM Pfizer und der Vorstand des Gymnasiums Obestudiendirektor Dr. Hauser. Als Festredner spricht Universitätsprofessor Dr. Haxel, Heidelberg, Schüler des Realgymnasiums über den Wandel der Forschung, seit 200 Jahren. Ein festlicher und bedeutungsvoller Tag für die Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 109 S. 3 u. 4, Nr. 108 S. 3

Thema: Oberrealschule feiert 75-jähriges Jubiläum Teil 1

Ulm begeht das 75-jährige Jubiläum der Oberrealschule, des Realgymnasiums und der Realschule. Gleichzeitig eine Wiedersehensfeier der ehemaligen Schüler. Ulm begeht damit auch den Tag der Schulen, in dem der OBM die sechs neuen Schulen einweicht und für die neue Keplererschule der erste Spatenstich getan wird. Am Freitag begannen die Feierlichkeiten mit sportlichen Veranstaltungen im Stadion. Abends ein Fackelzug der Schüler, von der Schubart Oberschule zum Münsterplatz, dort findet eine Totengedenkfeier statt. Der Spielmannszug der Feuerwehr und der Musikverein Söflingen spielen zu der Feier, während des Marsches. D. Dr. Nestle gedenkt in einer Ansprache der Toten aller Ulmer Schulen. In der Schubart Oberschule liegen Zeichnungen früherer Lehrer und Schüler und vom jetzigen Schaffen auf. Zahlreiche Gäste sind zum Tag der Schulen anwesend, darunter Kultminister Dr. Schenkel, Regierungspräsident Dr. Schöneck von Staat und Regierung vom Deutschen Städtetag, von den Ulmer Schulen und Elternbeiräte, Vertreter des Gemeinderats, der Konfessionen. Die Schule am Neunkirchenweg erhält im Rahmen des Festaktes den Namen der Elternschaft und Dekan Anker. Dem Festakt folgt eine kurze Feier in der Schubart Oberschule. Dann gibt der OBM der Schule am Mähringerweg den Namen Hans Multscherschule. Dann Einweihung der Weinhofschule und der Handelsschule, die den Namen "Friedrich List" erhält. Im Mittelpunkt des festlichen Tages steht die Feierstunde auf dem Gelände der zukünftigen Keplererschule am Charlottenplatz. Oberstudiendirektor Dr. Stöckle nennt diesen Tag, neben dem verhängnisvollen 17.12.1944 den entscheidendsten in der Geschichte der Keplererschule.

Quelle: "Schwäbischen Donau-Zeitung" 1953 Nr. 109 S. 3 u. 4, Nr. 108 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1953

Thema: Grabungen beim Schwörhaus

Bei den Grabungen im Untergrund des Schwörhauses werden die Grundrisse der Heiligkreuzkapelle festgestellt. Das Schwörhaus 1612 erbaut nach Abbruch eines Weinstadels und eines Turmes "Luginsland". Der Weinstadl war 1535 in der Heiligkreuzkapelle eingerichtet worden. Welche die Kapelle der Ulmer Königspfalz gewesen war und 1255 erstmals urkundlich erwähnt wird. Der Kapellenbau dürfte im 11 Jahrhundert entstanden sein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 111 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1953

Thema: Sebastianaltar des Ulmer Münsters

Die Württembergische Staatsgalerie Stuttgart zeigt den 1492 gestifteten Sebastianaltar aus der Neithardt-Kapelle des Ulmer Münsters. Der Bildaltar zeigt die Figuren "Maria mit dem Kind, umgeben von der heiligen Katharina und dem heiligen Sebastian", wurde 1531 im Gefolge der Reformation aus dem Münster entfernt. 1931 taucht in USA auf. Zu Füßen der Figuren sind die Wappen der Ulmer Familien Neithardt und Krafft. Der Stifter wäre demnach der Ulmer Jurist Dr. Matthis Neithardt, der 1493 eine Magdalena Krafft heiratet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 111 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1953

Thema: Monatsversammlung des Kreisverbandes der Deutschen Soldaten

In der Monatsversammlung des Kreisverbandes Deutscher Soldaten spricht Oberst a. D. Dr. Wanke und betont die Bedeutung der europäischen Verteidigungsgemeinschaft. Deutschland muss mitmachen wenn es mitsprechen will. EVG eine politische Forderung. (Der Chronist war selbst Major im Krieg und hat mitgeholfen Europa vor den Russen zu schützen, dies hat noch vor 10 Jahren dem andern Westen nicht gefallen und Deutschland wurde zerstört. Jetzt beginnt das Spiel von Neuem). Es wird sicher wieder ein "heiliger Krieg".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 110 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1953

Thema: Neuer Landrat gewählt

Der Ulmer Kreistag wählt den bisherigen Stellvertreter des Landrats Oberregierungsrat Wilhelm Dambacher zum neuen Landrat. Landrat Sindlinger führt zum letzten mal Vorsitz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 113 S. 4

Thema: Ausstellung und Tagung des Glasertages

Ausstellung und Tagung des Südwestdeutschen Glasertages in der Friedrichsau. Es sprechen der Direktor des Landesgewerbeamtes, Prof. Dr. Hotz, OBM Pfizer. Nachmittags berät der Fachverband des Glaserhandwerks der Modernisierungen eine starke Kapazitätssteigerung zu verzeichnen ist, daher größerer Wettbewerb. Gestiegene Unkosten und hohe Holzpreise. Forderung nach Krediten. Am Sonntag Kundgebung im Festzelt, wo Prof. Dr. Ludwig Erhard spricht. Er bekennt sich zum Privateigentum und nennt es bedenklich, dass zur Zeit 40 Prozent der Kapitalbildung über die öffentliche Hand erfolge.

Die Ausstellung geht bis 19.05., gezeigt werden die Erzeugnisse des in Baden-Württemberg wichtigsten Glaserhandwerks 5000 Besucher. Guter Start für Ulms Messegelände.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 114 S. 3

Thema: Vertreterversammlung der Angestelltengewerkschaft

Die Deutsche Angestelltengewerkschaft, Ortsgruppe Ulm und Neu-Ulm ruft die gesamte Angestelltenschaft der Stadt Ulm zur Wahl der Vertreterversammlung der Angestelltenversicherung auf. Durch diese Wahl wird den Angestellten die Selbstbestimmung über die Altersversorgung zurückgegeben. Das wesentlichste Anliegen der DAG ist die Erhöhung der Renten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 111 S. 4

Thema: Firma Schwenk feiert Jubiläum

Die Firma E. Schwenk, Zementwerke feiert 100-jähriges Bestehen und der Besitzer Dr. C. Schwenk den 70. Geburtstag. Die südwestdeutsche Wirtschaft und die Landesregierung sind mit zahlreichen Persönlichkeiten vertreten. Wirtschaftsminister Dr. Veit, Regierungspräsident Dr. Schöneck, der Rektor der Technischen Hochschule Stuttgart Prof. Dr. Gutbier, OBM Pfizer, OBM Dr. Rau aus Heidenheim und die Bürgermeister der Gemeinden Karlsstadt, Allmendingen und Thalfingen, wo sich Schwenkbetriebe befinden. Dr. Veit würdigt Werk und Jubilar durch Verleihung des großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik. Prof. Dr. Gutbier gratuliert dem Ehrensator, ebenso OBM Pfizer und OBM Rau. Es folgen noch zahlreiche Ehrungen mit Ehrenbürgerbriefen der Gemeinde Thalfingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 114 S. 4

Thema: Firma Käßbohrer feiert Jubiläum

Die Käßbohrerbetriebe feiern 60 jähriges Bestehen Wirtschaftsminister Dr. Veit verleiht das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik. Es spricht zu der Belegschaft im Festzelt der Friedrichsau. Er würdigt den Aufstieg der Werke aus einem Handwerksbetrieb bis zu dem heute weltbekannten Betrieb mit 2500 Arbeitern und nennt es als einen Beweis für die Tatkraft schwäbischen Unternehmertums und den Fleiß schwäbischer Arbeiter. Besonders der Zusammenhalt der Käßbohrerfamilie sei vorbildlich.

Karl Käßbohrer gibt in dem Festabend einen Überblick über die Leistungen der Firma. Jedes Betriebsmitglied erhält nach 5-jähriger Zugehörigkeit eine zusätzliche Altersversorgung, dazu eine Lebensversicherung. Für Erholungsbedürftige hat das Werk in Isny ein Heim. Bei Krankheiten steht ein Sozialfond zu Verfügung. Die Firma stellte 40 Eigentumswohnungen her, für 162 Wohnungen gab das Werk Zuschüsse. 1949 sitzt das Werk ein Ledigheim. Durch eine Jubiläumsspende sollen 30 weitere Wohnungen am Kuhberg und Eselsberg und 10 in der Weststadt ermöglicht werden. Ehrung von 36 Jubilaren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 114 S. 3, Nr. 115 S. 4

Thema: Eröffnung der Ausstellung "Ulmer Bildnisse"

Das Museum eröffnet eine Ausstellung "Ulmer Bildnisse", die einen Überblick über das Gebiet der Ulmer Portraitmalerei vom 15. Jhd bis in unsere Zeit gibt. Zum erstenmal werden die neu restaurierten Museumsgegenstände mit Leihgaben gezeigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 113 S. 3

Thema: Die Schillerbrücke

Die Schillerbrücke besteht nun 25 Jahre. Am 17.05.1928 freigegeben, als wichtige Verbindung an der oberen Donau. Am 25.04.1945 mit den anderen Donaubrücken gesprengt, von amerikanischen Pionieren behelfsmäßig wiederhergestellt und ab 16.04.1951 wegen Baufälligkeit für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Um den Bau für die neue sogenannte Ringbrücke wird seit einigen Tagen verhandelt, aber das Geld fehlt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 115 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1953

Thema: Vortragsrede der Ulmer Ärzteschaft

Die Vortragsreihe für die Ulmer Ärzteschaft "Der moderne Hausarzt, seine Möglichkeiten und Grenzen" schließt im Rathaus. Es sprechen der bekannte Tübinger Psychiater und Universitätsprofessor Kretschmer, Prof. Vonkennel von der Universität Köln, Regierungsmedizindirektor Dr. Berger von der Landesversicherungsanstalt Württemberg und Dr. med.habil. Humperdinck. Der Vorsitzende der Ulmer Ärzteschaft, Dr. med. Busch dankt für den positiven Verlauf der Kursreihe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 119 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1953

Thema: Neue Beleuchtung für den Glasertag

In der Friedrichsau leuchtet heute zum erstenmal anlässlich des Südwestdeutschen Glasertages die neue Beleuchtung. Sie kostete 53000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 114 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1953

Thema: Hitzewelle über Ulm

Zur Zeit herrscht starke Hitze. Am 18. Mai sind Temperaturen über 30 Grad, am 19. Mai 29,5 Grad. Diese Wärmegrade ereigneten sich zum letztenmal am 17.05.1888.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 115 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1953

Thema: Kindergarten St. Elisabeth eingeweiht

Einweihung des Kindergartens St. Elisabeth, der für 120 Kinder Platz bietet. Er liegt auf dem Grundstück zwischen der Kirche St. Elisabeth, Notkirche und dem Pfarrhaus. 2 Schwestern vom Kloster Reute und eine Helferin versehen die Kinder. Die Kosten belaufen sich auf ca. 100000 DM. Die Einweihung nimmt Prälat Hinderberger vor. Dekan Dr. Anker begrüßt zahlreiche Gäste mit OBM Pfizer. Neu ist die Jugendzahn-pflegestube, wo täglich Fluorantol-Tabletten an die Kinder verabreicht werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 104 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 117 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Mai 1953

Thema: Grabarbeiten bei Wengenkirche

Bei den Grabarbeiten zum Neubau der Wengenkirche legt der Bagger eine Zwischenwand frei, auf der sich ein großes Freskengemälde befindet. Das Gemälde stellt eine Abendmahlsszene dar und stammt wahrscheinlich aus vorreformatorischer Zeit. Museumsassistent Rieber leitet die Arbeiten und stellt Farbphotos und eine Pause her.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 117 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Mai 1953

Thema: Betriebsausflug des Archivs

Das Archiv mit Volksbücherei macht heute den Betriebsausflug. Es geht über Ochsenhausen, Wolfegg, Waldburg, Schloss Zeil und Ottobeuren. In Zeil führt Dr. Rau, in Ottobeuren Pater Aegidius. Große Freude nehmen die Teilnehmer ein Vesper ein mit mitgebrachter Most. Das Fahrzeug von Reinalter, Laupheim ist hervorragend, der Fahrer auch. Abfahrt ist um 6 Uhr morgens, die Heimkehr nach Mitternacht.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1953

Thema: Studienrat Erwin Nestle feiert Geburtstag

Studienrat D. Dr. Erwin Nestle begeht seinen 70. Geburtstag. Am 22.05.1883 in Münsingen geboren, kommt nach Ulm, wo sein Vater 1883 als Prof. für evangelische Religion unterrichtet an das Ulmer Gymnasium versetzt wird. Studium und dann Lehrer am RG und OR bis zu seinem Ruhestand 1949. Er hat nach 1913 nach dem Tode seines Vaters Eberhard Nestle dessen großes und berühmtes Lebenswerk fortgesetzt: das Novum Testamentum Graece und das Novum Test. Latine.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 118 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1953

Thema: Neubau für Ausländer errichtet

An der Söflingerstraße ist ein Neubau für Ausländer errichtet (Ecke Bismarckring) mit 30 Wohnungen. Der Bau wird in den nächsten Tagen von heimatlosen Ausländerfamilien bezogen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 119 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1953

Thema: Kriegsgefangene besuchen Ulm

Ehemalige französische Kriegsgefangene, die während des Krieges in Ulm untergebracht waren, statten Ulm mit ihren Familien einen Besuch ab. Sie bedanken sich für die gute Fürsorge der Ulmer, des Garnisonspfarrers Msg Notz und dem Kaplan Utz. BM Dr. Hailer begrüßt die Franzosen und betont die Freundschaft, die durch dieses Treffen weiter gefestigt werde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 120 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1953

Thema: Flüchtlingsstrom

Ein neuer verstärkter Flüchtlingsstrom aus der Sowjetzone trifft ein. Heute sind es 180 Personen. Seit Montag sind es täglich 100 Personen, die in das Bezirksdurchgangslager Rastatt (Südbaden) verlegt werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 122 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1953

Thema: Länderkampf der Schäferhunde Deutschland-Schweiz

Im Länderkampf zwischen Deutschland und der Schweiz gewinnt die Schweiz. 3000 Zuschauer verfolgen die Vorführungen und Dressurübungen der Hunde im Muthenhölzle in Neu-Ulm. Zahlreiche Gäste aus der Schweiz und anderen Ländern sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 120 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1953

Thema: Landwirtschaftsschule Ulm

27 Abgeordnete der Landesregierung aus Kärnten, hauptsächlich Schulreferenten und Lehrkräfte von Fachschulen besichtigen die Landwirtschaftsschule Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 122 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1953

Thema: Telefunkenwerk

Das Telefunkenwerk Ulm ist neun Jahre in Ulm. 1944 kam es hierher, bezog zunächst die Kasematten in der Wilhelmsvurg, dann das frühere Zeugamt in der Söflingerstraße. Die Belegschaft beträgt jetzt 1300 Personen. Es werden Verstärkerrohren, wie sie im Rundfunk, im transozeanischen Verkehr und in anderen Zweigen der Hochfrequenztechnik gebraucht werden, ferner Fernrohröhren hergestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 121 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1953

Thema: Baggerarbeiten zum Neubau der Wengenkirche

Bei Baggerarbeiten für den Neubau der Wengenkirche kamen unweit der Nordwestecke des alten Kirchenschiffs Gebeine von menschlichen Skeletten zum Vorschein. Das Museum legt die Gräber frei, es kommen zwei Holzsärge zum Vorschein, welche die Gebeine von 2 Personen bergen. Es dürfte sich um Gebeine von Mönchen des Wengenklosters handeln, die hier einst im nördlichen Seitenschiff der ab 1390 erbauten Kirche unter dem ehemaligen roten Plattenfußboden beigesetzt worden sind, dessen Reste unter dem erhaltenen Kirchenboden zum Vorschein kamen. Auch Scherben aus dem 15 Jhd erschienen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 124 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1953

Thema: Bundesverdienstkreuz an Eugen Mayer

Dem Ulmer Großhändler Eugen Mayer, Inhaber der Herzog & Co., Import- und Großhandlung in Obst, Gemüse und Südfrüchten erhält durch die Hand des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer, Bauer, das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Bande. Er ist seit 1910 in der Firma.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 124 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1953

Thema: Zugverkehr

Am 30. Mai 1933 ist auf der 179,6 km langen Strecke Augsburg-Ulm-Stuttgart der elektrische Betrieb für den gesamten Zugverkehr aufgenommen worden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 123 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1953

Thema: Sowjetflüchtlinge in Wilhelmsburg

Die Wilhelmsburg ist zur Zeit mit 600 Sowjetzonenflüchtlingen belegt. Nach vollständiger Einrichtung erfolgt eine stärkere Belegung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 124 S. 3

Thema: 22. Feuerwehrtag Teil 1

Der deutsche Feuerwehrtag beginnt mit der Kranzniederlegung durch den Präsidenten des deutschen Feuerwehrverbandes, Albert Bürger am Gramde des Conrad Dietrich Magirus auf dem Alten Friedhof. Ebenso durch den Direktor der Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Werk Magirus, Direktor Roth. Dann Eröffnet durch Albert Bürger in den Kammerlichtspielen am 29.05.1953. Er begrüßt den Innenminister von Baden-Württemberg Fritz Ulrich und zahlreichen Gästen aus dem Ausland und Unland. OBM Pfizer heißt alle Gäste in Ulm willkommen. Ulrich würdigt die Verdienste der Pioniere des Feuerlöschwesens, Carl Metz aus Heidelberg und C.D. Magirus aus Ulm. Am Freitag strömt alles zum Unterhaltungsabend in das Festzelt in der Friedrichsau. Die sonst so ruhige Seestraße mit der neuen Beleuchtung gleicht an diesen Tagen einer verkehrsreichen Großstadtstraße. Gauchormeister Füssinger dirigiert den Chor, zusammengestellt aus der "Liedertafel Ulm", der "Teutonia" und dem "Liederkranz Söflingen". Die Feuerwehrkapelle "Harmonia" und der Feuerwehrspielmannszug spielen den Großen Zapfenstreich. Es spricht in einem Festakt im historischen Ratssaal der Stadt Ulm und würdigt die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr. Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Reinhold Maier und zahlreiche Gäste sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 125 S. 1-5
"Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 124 S. 2-3

Thema: 22. Feuerwehrtag Teil 2

Im Münster und in der Georgskirche sind Festgottesdienste für beide Konfessionen. Nachmittags entzückt ein zweistündiger Festzug die Ulmer Bürger. Auf der Ehrentribüne auf dem Münsterplatz nehmen der Bundespräsident Heuss und Ministerpräsident Maier Platz.. Bilder aus allen deutschen Gauen ziehen vorbei. Auf der Kundgebung im Stadion sprchen der OBM, dann Bürger, der Bundespräsident und Ministerpräsident Maier, der Vertreter der österreichischen Feuerwehren. Im Mittelpunkt von zahlreichen Diskussionen und Arbeitsbesprechungen steht die Delegiertenverammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes mit einem Rechenschaftsbericht von Präsident Bürger. Festabende am Samstag und Sonntag im Festzelt. Dann veranstaltet die Stadt den Abschiedsabend im Ratsaal, wo der Bundespräsident und der Ministerpräsident Dr. Maier anwesend sind und Vertreter aller Ämter und Stellen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 125 S. 1-5
"Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 124 S. 2, 3

Thema: Verdienstkreuz für Arthur Roth

Im Rahmen der Veranstaltungen des Feuerwehrtages verleiht der Bundespräsident Dr. Heuss drei Verdienstkreuze des Verdienstordens der Bundesrepublik an Arthur Roth, Direktor der Klöckner-Humboldt-Deutz Werke, an den Präsident des Bundesfeuerwehrverbandes, Albert Bürger un an den Landesbrandinspektor für Südbaden, Ludwig Hehn aus Achern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 125 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1953

Thema: 10000. Flüchtling in Sedankaserne angekommen

Das Landesdurchgangslager Sedankaserne registriert den 10000. Flüchtling. Diese Zahl ist in 3 Monaten erreicht worden. Das mit 2400 Betten ausgestattete Lager ist mit 3000 Flüchtlingen belegt. Der Bettenbestand wird um 800 vermehrt. Seit Donnerstag dieser Woche treffen täglich 100 Flüchtlinge ein, die nach Memmingen weitergeleitet werden. 700 werden von der Sedankaserne in die Wilhelmsburg verlegt. Außerdem treffen täglich ab heute 100 Sowjetzonenflüchtlinge aus dem Lager Freimann-München in der Wilhelmsburg ein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 128 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1953

Thema: Schlachthaus

Das Schlachthaus besteht heute 70 Jahre.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 129 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1953

Thema: Grabungen am Schwörhaus

Die Grabungen des Museums im Erdgeschoss des Schwörhauses legen die Grundmauern einer älteren Pfalzkapelle frei, deren Südhälfte außerhalb der späteren Pfalzkapelle lag und deren Südwand zunächst irrtümlich als Erweiterung der jüngeren Pfalzkapelle angesprochen worden ist. Zuerst wurde die jüngere Pfalzkapelle freigelegt, die aus der Zeit der salischen Kaiser stammt, die ältere Kapelle aus der Zeit der Karolinger, etwa aus dem 9 Jhd.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 129 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1953

Thema: Stadt will die "Neue Straße" bauen

Die Stadt beabsichtigt die "Neue Straße" zu bauen. Sie liegt zwischen Glöcklerstr. und Hauptwachplatz. Die Stadt konnte die in Frage kommenden Grundstücke, bisher nicht erwerben. Falls die Straße dieses Jahr nicht gebaut werden kann, müssten die ausgefahrenen Straßenbahngleise der Hirschstraße erneuert werden, mit einem Aufwand von 150000 DM. Der Gemeinderat hat daher nach § 29 Abs. 1 des Aufbaugesetzes Gebrauch gemacht, dass auf Antrag der Gemeinde die Aufsichtsbehörde als Enteignungsbehörde Grundstücke und Rechte an Grundstücken gegen angemessene Entschädigung enteignen kann, sofern dies das öffentliche Wohl erfordert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 135 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1953

Thema: Silberne Plakette für Schwimmmeister Ernst Weller

Die deutsche Lebensrettungsgesellschaft verleiht an den Schwimmmeister Ernst Weller die silberne Plakette. Im vergangenen Herbst hat er gleichzeitig ein 12- und 19 jähriges Mädchen, die sich zusammengeklammert hatten, aus einem Strudel der Donau gerettet. Dies war die 17. und 18. Rettungstat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 129 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1953

Thema: Brand in Möbelfabrik Mayers Söhne

In der Polierabteilung der Möbelfabrik Mayers Söhne bricht ein Brand aus. Durch rasches Eingreifen der Werkfeuerwehr und anderer Feuerwehren kann ein Großbrand verhütet werden. Im Werk II, Max Eythstraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 130 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1953

Thema: Pioniere aus Süddeutschland in Ulm

Über 2000 ehemalige Pioniere aus dem süddeutschen Raum treffen sich in Ulm. Die Veranstaltung leitet der Verein ehemaliger Pioniere Ulm. Generalmajor a. D. Dr. Stammbach begrüßt den Bürgermeister Dr. Hailer, Landrat Dambacher und mehrere Generäle. In Anwesenheit zahlreicher Pioniere legt der Sprecher Pioniere Kimmlich, am Pionierdenkmal in der Basteistraße Kränze nieder. Er fordert die Freilassung der sich noch in Gefangenschaft oder Gefängnissen befindlichen deutschen Soldaten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 130 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1953

Thema: Ratskeller nach Restaurierung wieder geöffnet

Der Ratskeller eröffnet heute nach Restaurierung. Der neue Pächter ist Karl Ranalder. Er begrüßt den OBM Pfizer, Ferner Dr. Hailer, Stadtkämmerer Girmond, Stadtbaudirektor Guthier und Vertreter des Gemeinderats. Diplom Ingenieur Dörrmann vom städtischen Hochbauamt führt die Neugestaltung durch.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 132 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1953

Thema: Obere Donau soll ausgebaut werden

Der Verband "Obere Donau" hält in Biberach im Ratssaal eine Tagung ab. Vorsitzender des Verbandes ist der Ulmer OBM Pfizer. Die Redner sprechen ausführlich über den Ausbau der Oberen Donau als Großschiffahrtsstraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 133 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1953

Thema: Öpfinger Stausee wird ausgebaggert

Die Ausbaggerung des Öpfinger Stausees ist im Gange. Der See hat im Laufe der Zeit 250000 m³ Schlamm abgelagert. Dadurch minderte sich die Leistungsfähigkeit des Elektrizitätswerkes und verursacht außerdem Fischsterben. Der fruchtbare Schlamm findet in der Landwirtschaft Verwendung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 132 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juni 1953

Thema: Eheleute Faul

Die Eheleute Friedrich Faul und Marie geborene Erne feiern goldene Hochzeit. Faul war bis 1952 Münstermesmer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 167 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1953

Thema: Rathaus Neu-Ulm im Rohbau fertig

Der Rohbau des Rathauses in Neu-Ulm ist fertig. Im Spätherbst 1952 beginnen die Arbeiten an der Augsburg- und Ludwigsstraße. Die Rohbaukosten betragen bei einem umbauten Raum von 24000 m² rund 600000 DM.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1953 Nr. 130 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1953

Thema: Ulmer Messe

Heute eröffnet die Ulmer Messe. Sie besteht jetzt 525 Jahre. 1529 verleiht Kaiser Sigismund Ulm die Messerechtsamkeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 135 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1953

Thema: Josef Hagenmeyer feiert Geburtstag

Rektor Josef Hagenmeyer, der Leiter der Berblinger-Knabenvolksschule feiert seinen 60. Geburtstag. Er ist in Mühlhausen Kreis Göppingen geboren. Am 01.06.1947 Rektor der seinerzeit in der Wagnerschule untergebrachten Knabenvolksschule, mit der im Frühjahr 1951 in die Berblinger-Volksschule übersiedelt. Seit Mai 1946 im Gemeinderat, außerdem Dirigent des "Sängerclubs" Ulm und des katholischen Kirchenchores Söflingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 138 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1953

Thema: Künstlergilde wählt ihren Vorstand

Die Ulmer Künstlergilde wählt als ihren Vorstand wieder Wilhelm Munz als Gildemeister. Der 2. Vorsitzende Albert Unseld würdigt die Verdienste von Munz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 138 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1953

Thema: Münsterkomitee plant Baumgehung

Das Münsterbaukomitee hält Baumgehung ab. Führung hat Dekan Sauter. Es nehmen teil: Prälat Dr. Eichele, Prof: Lempp, Yelin und Dr. Schmidt vom Landesamt für Denkmalpflege, Oberkirchenrat Kopp, einige Gemeinderäte und Stadtbaudirektor Guther. Das Fenster über dem Nordwestportal ist wiederhergestellt. Für dieses Jahr ist die Wiederherstellung der Fenster 3-12 im südlichen Seitenschiff vorgesehen. Ein für die Kriegererehnhalle von Bildhauer Scheible geschaffenes Relief besichtigt das Komitee, die Frage des Platzes bleibt noch offen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 139 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1953

Thema: Firma Herkommer und Bangerter

Die Firma Herkommer und Bangerter, Chemikaliengroßhandlung, feiert Richtfest für eine 220 m³ große Lagerhalle in der Blaubeurerstraße. Es ist eine Stuttgarter Firma, die den Im- und Export von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Lacken und Seifen betreibt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 138 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juni 1953

Thema: Wohnungshilfswerk baut demnächst 185 Wohnungen

Das Ulmer Wohnungshilfswerk beginnt mit dem Bau von 185 Wohnungen, die bis Weihnachten bezugsfertig sein sollen. Es wird in der Königsstraße und in der Sammlungsgasse gebaut. Dann soll der Kuhberg, Eselsberg (Stifterweg) und Thränstraße folgen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 139 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1953

Thema: New-Ulmer spenden Kleidungsstücke an Flüchtlinge

Aus New-Ulm im US-Staat Minnesota treffen 185 Pakete mit 5581 Kleidungsstücken ein, die den 7000 - 8000 Flüchtlinge gegeben werden sollen. Bürgermeister Dr. Hailer, Dekan Sauter und Flüchtlingsseelsorger danken für die gute Tat der New-Ulmer aus den USA:

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 142 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1953

Thema: Tagung des Schwäbischen Heimatbundes

Der Schwäbische Heimatbund hält in Ulm Tagung ab. Dr. Hailer begrüßt die Gäste im Ratssaal. Dr. Groschopf spricht über die Landschaftsentwicklung im Ulmer Raum, Dr. Kley, Geislingen, über die älteste Besiedlung im Ulmer Raum und Studienrat Dr. Schäfle, Ulm, über die Bodenschätze im Ulmer Raum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 142 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1953

Thema: Oratorienchor bringt Kreuzstabkantate

Der Oratorienchor unter Leitung von Fritz Hayn bringt die "Kreuzstabkantate" von Bach und das Requiem von Mozart in der Martin Lutherkirche zur Aufführung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 143 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1953

Thema: Flugtag der Ulmer Fliegergruppe

Die Ulmer Fliegergruppe und die erste Segelfluggruppe Neu-Ulm veranstaltet einen Flugtag in Schwaighofen. Einige Schweizer Flugzeuge sind als Gäste da, ebenso Amerikaner mit einem Hubschrauber. Zirka 5000 Zuschauer verfolgen die Vorführungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 142 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1953

Thema: St. Elisabethkirche besteht schon 30 Jahre

Die Weststadtkirchengemeinde feiert das 30 jährige Bestehen der St. Elisabethkirche. Paul Wilhelm von Kepler weihte die Kirche am 21.06.1923 ein. Infolge Ausdehnungen der Stadt entsteht 1907 zuerst eine Notkirche an der Söflingerstraße 1917 eine selbstständige Pfarrverweserei, 1920 Stadtpfarrei mit Pfarrer Adolf Remmele, seit 1930 Dekan Dr. Anker. 1944 zerstört. 1945 wieder hergestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 141 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1953

Thema: Lehrlinge werden Losgesprochen

Feierliche Lossprechung von 720 Lehrlingen aller Handwerksgruppen, darunter 305 aus dem Stadt- und Landkreis, ferner von 280 Jungmeistern. Der Wirtschaftsminister Dr. Veit, OBM Pfizer, Landrat Dambacher, Regierungsrat Dr. Löchner vom Arbeitsamt und zahlreiche andere Gäste nehmen an der Feier teil. Die Bedeutung der Heranbildung eines guten Handwerkernachwuchses wird besonders betont.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 142 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1953

Thema: Arbeitstagung des Regierungspräsidenten

Der vom Regierungspräsidium Nordwürttemberg gebildete Aufbauausschuss mit Regierungspräsident Dr. Schöneck hält heute in Ulm mit Stadtbaudirektor Guther und seinen Mitarbeitern, der Bauabteilung des Gemeinderats, Stadtkämmerer Girmond, je zwei Vertretern des Vereins Alt-Ulm und der Gesellschaft 1950, Vertretern der Architektenarbeitsgemeinschaft, drei Vertretern der evangelischen Gesamtkirchengemeinde, einem Vertreter des Verkehrsvereins, sowie verschiedenen Amtsleitern eine Arbeitstagung ab. Im Mittelpunkt steht Ulms städtebauliches Hauptproblem - der Münsterplatz. Neben dem Einverständnis mit einer Reihe von Planungsergebnissen fehlt es nicht an sehr kritischen Stellungnahmen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 145 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1953

Thema: Katholische Arbeitsgemeinschaft fordert Bekenntnisschule

In einer Grosskundgebung der Ulmer katholischen Arbeitsgemeinschaft in der Magiruskantine fordert Bischof Leiprecht die Bekenntnisschule. Da die Verfassungsgebende Landesversammlung heute die Christliche Gemeinschaftsschule beschließt, erfolgt von der Versammlung eine Protestadresse.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 144 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1953

Thema: Berufskundliche Ausstellung

Eröffnung einer berufskundlichen Ausstellung in der Wörthhalle durch den Leiter des Arbeitsamtes Ulm, Regierungsrat Dr. Löchner. Die Ausstellung hat die Aufgabe, die jungen Schulentlassenen auf Handwerksberufe hinzuweisen, die nicht Modeberufe sind.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 147 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1953

Thema: Gauturnfest des Ulmer Turngaues

Der Ulmer Turngau hält sein zweites Gauturnfest in Allmendingen ab.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 148 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1953

Thema: Arbeitstagung der katholischen Arbeiterschaft

Die katholische Arbeiterschaft hält in Ulm eine Arbeitstagung ab. In der Kundgebung im Schuhhaussaal sind zahlreiche Persönlichkeiten anwesend, wie Generalvikar Dr. Hagen, die Landräte Sindlinger und Dambacher, OBM Pfizer, die katholische Geistlichkeit mit Dr. Anker, die Stadträte Wiech, Ströbele und Wizigmann. Anwesend sind die Delegierten des katholischen Werkvolkes und des Männerwerkes der gesamten Diözese Rottenburg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 148 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1953

Thema: Rektor Scheuerle gestorben

Im Alter von 72 Jahren verstarb Rektor i. R. Karl Scheuerle, Söflingen, Krausstraße 12. Er wirkt 40 Jahre als Schulmeister in Söflingen. Geboren in Waldstetten bei Schwäbisch Gmünd, kam 1907 nach Söflingen und wurde dort 1947 Rektor. Über 40 Jahre Leiter des Katholischen Kirchenchores in Söflingen und vom Bischof zum Kirchenmunkdirektor ernannt. Mitglied des "Liederkranzes" Söflingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 152 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1953

Thema: Neuer Landrat

Regierungspräsident Dr. Schöneck führt Oberregierungsrat Wilhelm Dambacher in sein Amt als Landrat ein und verabschiedet den bisherigen Landrat Ernst Sindlinger.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 151 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1953

Thema: Sängerkranz feiert Jubiläum

Der Männergesangsverein "Sängerkranz" Ulm begeht sein 25-jähriges Gründungsfest. 1928 mit 20 aktiven Sängern gegründet. 2 Jahrzehnte führt Hans Gmehlin den Chor, jetzt ist 1. Vorstand Hans Stöhr und als Chorleiter Rudolf Poller. Der Verein veranstaltet einen Schubertabend; 32 Vereine mit 1600 Sängern singen vor dem Münster. Am Sonntagnachmittag singen 29 Gesangsvereine vor dem Münster und in der Friedrichsau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 154 S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 154 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1953

Thema: Söflinger Bürgerversammlung

Bürgerversammlung in Söflingen. OBM Pfizer begeht am Nachmittag mit Stadträten, Vertretern der Schulen und Kirchen das Söflinger Gelände. Im "Schlössle" sprechen dann die Söflinger zu dem OBM. Es ist die 25. Bürgerversammlung. Der Turnhallenbau, die Beleuchtung, Gas- und Wasserversorgung, Straßenbau im Gebiet des "Türmle" und des "Roten Berges" und die Söflinger Straßenbahndenschleife bilden den Mittelpunkt der Reden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 155 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1953

Thema: Fernheiznetz

Das Fernheiznetz der Energieversorgung Schwaben (EVS) ist in weiterem Ausbau. Weitere Industriebetriebe schließen an da Dampfkraftwerk Ulm der EVS an. Das Dampfkraftwerk Ulm ist 1908/09 von der Stadt gebaut worden. 1918 erwarb es der Bezirksverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, ein Rechtsvorgänger der EVS. Im Dezember 1944 durch Bomben zerstört, 1948-50 wieder aufgebaut. 1951 waren das Werk II von Magirus, Telefunkon, Käßbohrer und die Firma Johannes Heinrich Wolff angeschlossen. Diese Woche folgt Anschluss des Werkes I von Magirus in der Schillerstraße, später das neue Postgebäude am Bahnhofplatz. Die Fernheizleitung Postgebäude von 3600 m Länge ist gegenwärtig im Bau. Die Idee: Abdampf aus Wärmequelle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 159 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1953

Thema: Eigenes Haus für Firma C.E. Noerpel

Die Firma C.E. Noerpel bezieht wieder ein eigenes Haus. 1881 gegründet, seit 1887 in Ulm, als Speditionsfirma und bahnamtliche Rollfuhrunternehmen, jetzt Söflingerstraße 1. Im Krieg wurden die Räume in der Blaubeurer Straße zerstört, dann Büros in verschiedenen Räumen in der Stadt, jetzt wieder in einem Haus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 159 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1953

Thema: 4. Diözesansportfest

Das 4. Diözesansportfest der "Deutschen Jugendkraft" beginnt mit einer Feierstunde am Samstagabend in der Magiruskanine mit der Begrüßung des Vorstandes des Ulmer Sportbundes, Albert Zwiebel. Anwesend sind OBM Pfizer, Prälat Wolker, Landrat Dambacher und der Vorsitzende des Ulmer Turngaues Salzmänn. Heute wickelt sich das Sportfest bei gutem Wetter im Stadion im Beisein des Bischofs Dr. Leiprecht und des OBM Pfizer ab.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 160 S. 3 und 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1953

Thema: Die Susokirche

Die Susokirche besteht 25 Jahre. 1928 von Bischof Dr. Sproll eingeweiht, von dem bekannten Architekten Hans Herkommer gebaut. Der Krieg zerstört die Kirche. Sie dient jetzt nur als Notkirche. Eine Verlegung auf den Eselsberg steht bevor, da das Anwesen in anderen Besitz überging.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 159 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1953

Thema: Friedrichsaubaracken

Die Friedrichsaubaracken an den Plätzen des Tennisclubs und TSG 1846 sind der Unterschlupf für gewerbsmäßige Dirnen, die sich vor allem den Farbigen widmen. Da sich daneben die Sportplätze der Jugend befinden, beschwert sich die Leitung der Sportvereine ernstlich. Außerdem wohnen dort noch ca 20 Familien mit 70 Angehörigen, zum größten Teil ungute Mieter. Während des Krieges dienten die Baracken der Unterbringung von Ostarbeitern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 160 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1953

Thema: Situation in den Ulmer Flüchtlingslagern

In den Ulmer Flüchtlingslagern leben gegenwärtig rund 8000 Personen, davon im Lager in der Römerstraße 1000, in der Unteren Kuhbergkaserne 1000, in der Wilhelmsburg 3000, im Landesdurchgangslager II Sedankaserne 3000.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 160 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1953

Thema: Tagung des Wasserwirtschaftsverbandes

Der Württembergische Wasserwirtschaftsverband und die Arbeitsgemeinschaft dieses Verbandes des Bundesgebietes hält im Ratssaal in Ulm eine Tagung ab. Sie beschäftigt sich mit Fragen des Wasserrechts, der Talsperren, den hydrologischen und bergmännischen Problemen der Wasserwirtschaft und mit der Reinhaltung des Bodensees. Die Tagung geht am 15.07 weiter und bringt ein Referat von Regierungsbaumeister Frank über das Donaukraftwerk Böfinger Halde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 162 S. 2, Nr. 163 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1953

Thema: Ordinarischiff eingeweiht

Die "Gesellschaft der Donaufreunde" weiht ihr neues Ordinarischiff auf den Namen "Stadt Wien". Die letzte Taufe der "Stadt Ulm" war am 03.08.1938. Der Vorstand der Donaufreunde, Rechtsanwalt Otto Fischer begrüßt OBM Pfizer, Bürgermeister Dr. Hailer, OBM Grimmeiß von Neu-Ulm, Landrat Dambacher und die betagten Schiffmeister Hailbronner und Käßbohrer. Ingenieur Bürgers der "Großadmiral" des neuen Schiffes gibt einen Rückblick auf die Schiffbautradition. Stadtrat Afritsch aus Wien dankt für die Einladung. Das Schiff tritt morgen seine Jungfernfahrt nach Passau an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 162 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1953

Thema: Schwierigkeiten beim Start des Ordinarischiffes

Der Start des Ordinarischiffes nach Passau vollzieht sich mit Schwierigkeiten. Die um 7.30 Uhr geplante Abfahrt geht verspätet von statten, da der Außenmotor streikt. Eine Pioniereinheit der US-Armee aus Leipheim stellt dann einen Motor zur Verfügung mit einem farbigen US Soldaten als Maschinisten. Gegen 11.00 Uhr wird die Schleuse am Kraftwerk "Böfinger Halde" eingeweiht. Der schwarze US-Soldat trägt eine rote Schwimmweste inmitten der ferienhaft gekleideten 30 Fahrtteilnehmer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 163 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1953

Thema: Viertes großes Verdienstkreuz

Das vierte große Verdienstkreuz verleiht im Auftrag des Bundespräsidenten an Prof. Dr. Dr. Ing. e.h. Hans Rukop. Er hat sich vor allem Verdienste um die wissenschaftliche Entwicklung der Hochfrequenztechnik und um den Aufbau des Röhrenwerks Ulm erworben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 164 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1953

Thema: Wiblinger Krankenhaus wird aufgelöst

Es bleibt nun endgültig bei der Auflösung des Wiblinger Krankenhauses. Der Gemeinderat bestätigt erneut diesen Beschluss. OBM Pfizer führt nochmals die Gründe an, nämlich 40000 DM Defizit, dass Investitionen von 400000 DM notwendig seien, bestimmend aber vor allem die Erweiterung des Altersheimes. Der Andrang von Flüchtlingen, die 140 von 1200 Betten beanspruchen veranlasste im Juni Stadt und Gemeinde für das Bestehen des Wiblinger Krankenhauses einzutreten, was aber der Bund ablehnt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 165 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1953

Thema: Junge Freimaurer

OBM Pfizer empfängt im großen Saal des Rathauses 60 junge Freimaurer aus sieben europäischen Nationen. Sie sind in einem internationalen Lager der Freimaurerliga in Blaubeuren untergebracht. Er verleiht jedem der Besucher einen Fahrradwimpel mit den Ulmer Stadtfarben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 165 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1953

Thema: Unwetter über Ulm

Ein Unwetter mit Hagelschlag geht über Ulm. Hagelkörner mit 12 mm Durchmesser und Windböen mit der Windstärke 9 fegen über die Stadt. Das Wasser staut sich in den Straßen, Bäume in den Anlagen werden entwurzelt oder umgerissen, ein Barackendach in der Friedrichsau wird viele Meter weit geschleudert. Die Neusaat in den Söflinger Gärten ist nach dem erst vor einigen Tagen erfolgten Verlust, wieder verloren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 166 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1953

Thema: Richtfest der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Aufbau

In Verlängerung des Hasenbühl begeht das Katholische Werkvolk unter der Betreuung der Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" Richtfest für drei neue Wohnblocks mit je vier Zweifamilienhäusern. Die Wohnungen haben je eine Wohnküche, 2 Zimmer und teilweise Bad.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 165 S. 3

Thema: Internationale Ruderregatta in Stuttgart

Auf der internationalen Ruderregatta in Stuttgart erringen die Ulmer Ruderer 4 sensationelle Erfolge. Bereits im Vorlauf schlagen sie den bekannten Achter der Renngemeinschaft Flörsheim-Rüsselsheim, der 14 Tage vorher auf der größten Ruderregatta der Welt in Henley (England) die Farbe Deutschlands vertrat. Auch die Renngemeinschaft Schweinfurt-Würzburg wird von Ulm besiegt. Nur der Achter der Amicitia Mannheim setzt sich knapp vor Ulm. Weitere Siege im Juniorenvierer mit Schmutz, Geisler, Forster, Moser, Steuermann Flunger, Seniorenvierer siegt mit Bäuerle, Jeni, Hammer, Lohr, Steuermann Flunger.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 166 S. 6

Thema: 2. Arthur Bäumlle Gedächtnissportfest

Das 2. Arthur Bäumlle-Gedächtnissportfest nimmt vor 3000 Zuschauern einen guten Verlauf. Leichtathleten aus der Schweiz, aus Schweden und den USA machen mit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 166 S. 6

Thema: Motorschiff "Bayern" startet Versuchsfahrt

Vor 40 Jahren startet das Motorschiff "Bayern" zu einer Versuchsfahrt auf der Donau-Strecke Regensburg-Ulm. Am 19.07.1913, 15,35 Uhr trifft das Boot in Neu-Ulm ein. Das Boot wurde für die Donau-Main-Schiffahrtsgesellschaft in Nürnberg erbaut, hat eine Länge von 30 m, Breite von 4,5 m, 40 PS, Belastung mit 40 t. Geschwindigkeit ca 2 km.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 165 S. 4

Thema: Alaufstieg der Autobahn wird gefordert

Den Ausbau des Alaufstieges der Autobahn fordern die im Ulmer Rathaus versammelten Vertreter der Landratsämter und Städte Geislingen, Göppingen, Heidenheim, Kirchheim/Teck, Nürtingen, Ulm, die Industrie- und Handelskammern Ulm, Augsburg, Heidenheim, München, Nürtingen, Reutlingen und Stuttgart, des ADAC und des DGB. Der Verkehrswert der Autobahn Stuttgart-München ist sonst stark geschmälert, weil der Bauabschnitt bei Wiesensteig nur einbahnig ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 167 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1953

Thema: Wohnhaus für Alleinstehende fast fertig

Das Wohnhaus für Alleinstehende und berufstätige Frauen steht vor seiner endgültigen Fertigstellung. Der Überparteiliche Frauenarbeitskreis war der Initiator dieses Baues mit Fräulein Diplom-Ingenieurin Kaufmann. Am 24.09. beginnt der Bau, 1952. Das neue Wohnheim fasst 54 Wohneinheiten und 4 Einzelzimmer, davon 15 Einzelzimmerwohnungen mit Küche und Bad, Kosten: 600000 DM. Die Mieten liegen zwischen 35 und 65 DM, die Baukostenzuschüsse liegen zwischen 1000 und 3000 DM. Das Haus liegt an der Ecke Beyer- Wörthstraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 168 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1953

Thema: Evangelischer Kirchenbezirkstag

Die Abgeordneten der evangelischen Kirchengemeinde des Dekanatsbezirks Ulm versammeln sich heute unter dem Vorsitz von Prälat Dr. Eichele zum Kirchenbezirkstag. Es wird in den Referaten und Diskussionen festgestellt, dass das Schulwesen Aufmerksamkeit verdient. Es sollte viel mehr evangelische Lehrer geben, die auch den evangelischen Religionsunterricht an ihrer Klasse erteilten. Konfessionslose Lehrer gehörten nicht an eine christliche Gemeinschaftsschule. Als Fortschritt werden erwähnt: die Wiederaufnahme an der Kinderkrippe, die Einrichtung der Mütterhilfe und Eheberatung, die evangelische Ferienfürsorge. (neben dem Ruhetal nun auch auf dem Oberen Kuhberg) Weiter wird über die bauliche Veränderungen und die kirchliche Jugendarbeit berichtet. Ebenso über die finanzielle Lage und die Tätigkeit des Hilfswerks, das vor Eintreffen des neuen Flüchtlingsstroms, dem heute seine Hauptarbeit gilt, 41 % der ausgegebenen Bekleidungsstücke und 64 % der Schuhe an Antragsteller aus den Landgemeinden abgab.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 175 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1953

Thema: Baufirma Josef Rapp

Die Baufirma Josef Rapp feiert das 50-jährige Geschäftsjubiläum

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 169 S. 4, Nr. 175 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1953

Thema: Ulmer Turn- und Sportgemeinde nimmt Ehrungen vor

Die Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846 begeht die Ehrung von 500 Männern und Frauen und Fahnenweihe. Der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Spiegler begrüßt die Anwesenden. Der Sohn des langjährigen Vorsitzenden des Ulmer Fußballvereins 1894 Dr. Wallersteiner ist aus London hier und stiftet einen Pokal für den besten Sportler des Jahres. OBM Pfizer überbringt die Grüße der Stadt. Verschiedene Turnierriegen führen die Übungen für das Hamburger Turnfest vor.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 172 S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1953

Thema: Neuer Jugendwart wird Horst Thiele

Der neue evangelische Jugendwart Horst Thiele wurde in sein Amt eingeführt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 173 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1953

Thema: Ulmer Bauwesen

Im Anschluss an die Beratung des Aufbauausschusses ging der Stadtverwaltung die Stellungnahme des Regierungspräsidenten Nordwürttembergs zu der städtebaulichen Gestaltung zu, womit man der Verwirklichung einiger jahrelang schwebender baulicher Probleme näherkam. Stadtbaudirektor Guthier berichtet in der heutigen Pressekonferenz über die wichtigsten Vorschläge, die nun von der Bauabteilung durchberaten werden und deren letzten Entscheidung dem Gemeinderat zukommt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 174 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1953

Thema: Gestaltung des Münsterplatzes

In der Bauabteilung des Gemeinderats wird die Stellungnahme des Regierungspräsidium Nordwürttembergs zur Gestaltung des Münsterplatzes behandelt. Man ist sehr darüber einig, dass vorläufig auf den Münsterplatz als Parkfläche nicht verzichtet werden kann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 176 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1953

Thema: Überschwemmungen in Ulmer Straßen

In der letzten Zeit gab es in den Ulmer Straßen häufig Überschwemmungen. Schuld waren die Ulmer Abwasserkanäle, die in verschiedenen Teilstücken einen zu engen Querschnitt aufweisen und deshalb die starken Regenmassen nicht mehr aufnehmen können. Bazrat König vom Tiefbauamt berichtet über die Anlage der Ulmer Kanäle. Für die Bemessung der Querschnitte würden lediglich Mittelwerte der Regenhöhe und Regendauer berechnet, die in letzter Zeit stark überschritten wurden. Eine Verbesserung des Kanalnetzes würde einen Kostenaufwand von 1,4 Mio DM verursachen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 176 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1953

Thema: Streit um Bleicher-Walk-Straße

Um die Bleicher-Walk-Straße, die die Nord- und Südstadt mit der Weststadt verbindet, ist ein Streit entbrannt. Nach vielen Verhandlungen zwischen Stadtverwaltung und Vertretern und der Firma Käßbohrer hat die Firma einen Antrag auf Schließung der Straße gestellt, da durch sie das ganze Fabrikationsgelände in zwei Teile getrennt wird, woraus sich innerbetriebliche Schwierigkeiten ergeben. Das städtische Tiefbauamt weist auf den öffentlichen Verkehr hin: die Bleicher-Walk-Straße werde täglich von rund 1800 Fußgängern und Radfahrern benützt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 175 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1953

Thema: 4097 Labour Service Company

In einem neugebauten Block der Bleidornkaserne in Ulm ist die 4079. Labour Service Company untergebracht, eine deutsche Organisation innerhalb der amerikanischen Armee. Die Mitglieder sind Zivilangestellte, Mitglieder der staatlichen Unfallversicherung, die eine vierzehntägige Kündigungsfrist haben und deren Hauptbeschäftigung "Wacheschieben" ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 176 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1953

Thema: Herr Jonas wurde erlegt

"Herr Jonas" - ein 50000 kg schwerer 20 m langer Finnwal, der an der nordnorwegischen Küste erlegt wurde, ist auf einem eigens konstruierten Transportfahrzeug in Ulm eingetroffen und kann zwei Tage besichtigt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 177 S. 3
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 177 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1953

Thema: Jungbürger werden mündig

Die Stadtverwaltung Ulm empfängt heute siebenhundert Jungbürgerinnen und Jungbürger anlässlich ihrer politischen Mündigkeit im Rathaus. OBM Pfizer wünscht ihnen dazu Glück und weist sie auf ihre Rechte und Pflichten als Staatsbürger hin. An 24 Teilnehmende werden Ehrenbriefe überreicht. Ein geselliger Teil mit Musik, Tanz und reger Unterhaltung schließt sich an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 178 S. 3

Thema: Bürger feiern den Schwörmontag

Nach vorausgehenden Festgottesdiensten am Sonntag feiern die Ulmer ihren Schwörmontag in der gewohnten Weise. Etwa 3000 Ulmer hören um 12 Uhr vor dem Rathaus den Rechenschaftsbericht des OBM Pfizer an. Nach dem übermütigen und vergnügten "Nabade, bei dem das Wetter ziemlich kühl ist, wickelt sich dann bis in die Nacht hinein in der Friedrichsau ein fröhliches Volksfest ab. Die Einweihung des neuen Kraftwerks war sinnvoll in das traditionelle Schwörmontagsprogramm eingliedert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 179 S. 3 und 4

Thema: Einweihung des neuen Kraftwerks

Zur Einweihung des größten Projekts seit Erbauung des Münsters, des neuen Kraftwerks an der Böfinger Halde, versammeln sich heute vormittag dreihundert Ehrengäste in der Maschinenhalle. Regierungsbaumeister Frank, der für den Bau verantwortliche Mann, erinnert daran, dass Sorgen und Nöte jetzt vergessen sind und übergibt den Neubau an die Stadt. OBM Pfizer gibt einen Überblick über die Geschichte der Planung und stellt fest: "Das Kraftwerk trägt un amortisiert sich selbst." Wirtschaftsminister Dr. Veit spricht im Namen der Landesregierung, Ministerrat Dolzmann überbringt die Glückwünsche der Bundesregierung, Generaldirektor Dr. Pirrung im Auftrag der Elektrizitätsversorgung tätigen Verbände besonders des südwestdeutschen Raumes. Direktor Kaspar bezeichnet den Bau als "oberstes Kraftwerk an der Donau", Betriebsrat Herrmann dankt den Arbeitern, Dr. Schröder betont die schöpferische Unternehmenskraft des Kraftwerkes, das bedeutende Energiemengen zu günstigen Bedingungen liefern könne. Das Anlaufen der Turbinen beendet die Feierlichkeiten. Nach dem folgenden Schwörakt vor dem Rathaus findet ein Empfang im Ratskeller statt, bei dem eine Reihe von Tischreden gehalten werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 179 S. 5

Thema: Verhandlungen um Ringbrücke

Stadtbaudirektor Guther und OBM Grimmeiß führen beim Finanzministerium in München Verhandlungen wegen der Finanzierung der Ringbrücke. Das Bundesverkehrsministerium soll aufgefordert werden, einen Zuschuss von 500000 DM zu leisten. Die Kosten sollen um 200000 DM von 2,8 auf 2,6 Mio DM gesenkt werden, durch volläufigen Nichtausbau des Fahrdamms, der Geh und Radfahrwege. Die von den Städten Ulm und Neu-Ulm aufzubringenden 1,4 Mio DM sollen durch ein langfristiges, außerordentlich günstig zu verzinsendes Darlehen beschafft werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 180 S. 3, Nr. 181 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1953

Thema: Die Probleme an der Bleicher-Walk-Straße

Das Problem der Bleicher-Walk-Straße wird nochmals in der SDZ aufgerollt: Herbst 1950 wird Bebauungsplan geändert und die Bleicher-Walk-Straße aufgehoben. Starke Kritik von seiten der Bevölkerung. Bauabteilung im Oktober 1952. Unterführung undurchführbar, Kosten für eventuelle Fußgängerstege 160000 DM bei 3 m Breite. Durch Schließung der Straße würden Umwege von 370 bzw. 430 m nötig. Amt für öffentliche Ordnung und Polizei sind gegen Schließung. Firma Käßbohrer verlangt Aufhebung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 180 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1953

Thema: Neuer Blitzableiter für den Münsterturm

Durch zwei Dachdecker, einen Zimmermann und einen Installateur sowie Münsterbaumeister Friedrich wird heute auf der Spitze des Münsterturmes ein neuer Blitzableiter montiert. Am alten Blitzableiter waren die Spitzen durch zahlreiche Blitzeinschläge abgeschmolzen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 181 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1953

Thema: wertvoller Kulturboden

Gartenarchitekt Wolf Enßlin führt in einem Artikel aus: Im Lauf der letzten Jahre seien viele tausend Kubikmeter wertvollen Kulturbodens unwiederbringlich in die städtische Auffüllplätze versenkt worden. (Industriegelände Donautal, Steinbruch bei der Hindenburgkaserne) Damit hätten viele Hektar guten Gartenlandes geschaffen werden können, wenn man die in Stadtnähe gelegenen großen Flächen Ödlands und Steinriegel damit belegt hätte. Mit 100000 m³ brauchbaren Bodenmaterials hätten sich 20 ha Oedland in Kulturland verwandeln lassen, was bei einer Aufteilung von 1000 Kleingärten zu je 200 Quadratmeter ergeben hätte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 180 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1953

Thema: Andreas Biedenbach feiert Dienstjubiläum

Lokführer Andreas Biedenbach beim Bahnbetriebswerk Ulm ist 40 Jahre im Dienst.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 180 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1953

Thema: Josef Holzner schnitzt Schachspiel vom alten Ulm

Spengler Josef Holzner hat ein Schachspiel vom alten Ulm geschnitzt und bemalt. Alle Figuren sind der Ulmischen Chronik entnommen, neben Bürgern und Ratsherren. In Tracht kommen auch der Schneider und der Kräftenweber vor. Das Schachbrett ist mit einem kleinen Ulmer Panorama bemalt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 180 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1953

Thema: Amerikahaus Ulm schließt

Auf einer Pressekonferenz gibt Direktor Vonier bekannt, dass das Amerikahaus Ulm in den nächsten Wochen seine Pforten schließen wird. Da die US-Regierung die Mittel für kulturellen Auslandsprogramme fast auf die Hälfte reduziert hat, werden in Westdeutschland insgesamt 14 Amerikahäuser aufgelöst. Die Bibliothek soll Ulm und seinen Lesern erhalten bleiben. Das Haus, das Eigentum der Stadt Ulm ist, muss 5 Jahre lang kulturellen Zwecken dienen, wie seinerzeit vereinbart wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 183 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1953

Thema: Tore des Münsters

Die Tore an der Nord- und Südseite des Ulmer Münsters wurden gereinigt und frisch lackiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 182 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1953

Thema: Umsiedlerfamilien trafen in Ulm ein

17 Umsiedlerfamilien mit zusammen 68 Personen aus Schleswig-Holstein und Bayern trafen diese Woche in Ulm ein. Sechs Familien werden in Ulm als ihrer neuen Wahlheimat Wohnungen erhalten zwei Familien wurden nach Dietenheim und Göttingen weitergeleitet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 183 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1953

Thema: Brautpaare

Alle Brautpaare, die ihr Aufgebot beim Ulmer Standesamt bestellen, erhalten als Geschenk das Hausbuch der deutschen Familie und neuerdings als Geschenk der Stadtverwaltung Ulm einen farbigen Steindruck (Rathaus und Marktplatz von Kunstmaler Wilhelm Luib.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 183 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1953

Thema: Frauenwohnheim eingeweiht

Das Frauenwohnheim an der Beyerstraße wird heute offiziell eingeweiht. Architekt Riedle, der die Bauleitung hatte, skizzierte die Lage, aus der heraus der Gedanke dieses Wohnheims stand, mit den Worten "Berufstätige Frauen sollen gesund wohnen". Mit einem Glauben, der Berge versetzt, hätte der Überparteilichen Frauenarbeitskreis die Verantwortung auf sich genommen. Frau Brandt begrüßt die Gäste und eine Mieterin des neuen Hauses dankt im Namen aller Einwohnerinnen. Bürgermeister Dr. Hailer würdigt das Frauenwohnheim als eine beispielhafte soziale Tat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 184 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1953

Thema: Ulmer Passamt

Das Passamt der Stadt Ulm hat in der Zeit vom 01.04.1951 bis zum 10.06.1953 765 Aufenthaltsgenehmigungen für Angehörige aus der Ostzone beantragt, obwohl es kaum einem Bürger glückte, aus der Ostzone herauszukommen. Nach den Erleichterungen der Sowjets wurden ab 15.06. bis zum 06.08.1953 702 solcher Genehmigungen erteilt. Bisher sind 182 Personen in Ulm eingetroffen. In gleichem Maße hat sich der Reiseverkehr aus dem Westen in die Ostzone erhöht. Seit 15.06.1953 stellte das Passamt 119 Interzonenpässe für Ulmer Bürger aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 183 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1953

Thema: Arbeitsjahr der Volkshochschule Ulm

Die Volkshochschule Ulm hat in ihrem Arbeitsjahr 1952/53 insgesamt 80 Einzelvorträge mit 20510 Besuchern durchgeführt. Die Konzerte, Dichterabende und Theaterbesuche zählten 6420 Besucher. An den 23 Führungen und Studienfahrten beteiligten sich 771 Personen. Auch in den Kursen und Arbeitsgruppen herrschte das ganze Jahr über regste Arbeit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 183 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1953

Thema: Blumenschmuckwettbewerb

Die zweihundert Ulmer und Neu-Ulmer, die sich am diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb beteiligt hatten, können bei der heutigen Preisverteilung alle mit einem Preis bedacht werden. Den 1. Preis, eine Ferienreise gewinnt Frau Metz, Ulm, Platzgasse 1.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 184 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1953

Thema: Ruderregatta

Die erste Ruderregatta auf der neuen Regattastrecke der Donau zwischen Gänstorbrücke und ehemaligem Pionierübungsplatz findet vor etwa 14000 Zuschauern mit spannenden Kämpfen statt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 184 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1953

Thema: Ausstellung Gereinigte Kunstwerke

Direktor Dr. Pee eröffnet heute im Museum die Ausstellung "Gereinigte Kunstwerke". Erste Ergebnisse der Restaurierungsarbeiten im Museum. Die 25 Gemälde und 15 Plastiken umfasst und durch vergleichsweise aufgestellte ungereinigte und nur halb restaurierte Beispiele Einblick in der Möglichkeit der Restaurierung und Konservierung gibt. Die Restaurierung wurde durch erhebliche Mittel des Werbefunks des Süddeutschen Rundfunks und einen Sonderzuschuss der Stadt Ulm ermöglicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 184 S. 4, Nr. 182 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1953

Thema: Sommerschlussverkauf 1953

In Ulm soll im heurigen Sommerschlussverkauf zehn bis zwanzig % mehr umgesetzt worden sein als im Sommer 1952. In der gesamten Bundesrepublik sollen die Schlussverkaufs-Umsätze etwa 10 % niedriger liegen als im letzten Jahr.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 184 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1953

Thema: Hochschule für Gestaltung

Die Hochschule für Gestaltung in Ulm hat in der letzten Woche ihren 1. Vorkurs eröffnet. Die Bauabteilung und die Abteilung Produktform, die schon seit Frühjahr arbeiten, schließen ihre Vorarbeit für den Bau der Hochschule ab. Im kommenden Frühjahr sollen die provisorischen Räume im Langmühlenbau aufgegeben und der Neubau bezogen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 184 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1953

Thema: Ulmer Turner kehren zurück

Mit Verspätung, aber von Tausenden von Ulmern erwartet, trifft heute Abend 22.15 der Sonderzug aus Hamburg mit den Ulmer Turnern und Turnerinnen des Deutschen Turnfestes in Hamburg im Hauptbahnhof ein. Durch ein Spalier jubelnder Menschen wird zum Münster marschiert, wo Bürgermeister Dr. Hailer und Sportkreisvorsitzender Spachmann die Eintreffenden begrüßen und beglückwünschen. Juniorenfechter Hans Striebel wurde in Hamburg erster Turnfestsieger im Florett.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 185 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1953

Thema: Pläne für Ulmer Freibad

Bezüglich der Anlage eines neuen Ulmer Freibades hat die städtische Bäderverwaltung bereits konkrete Pläne. Diese soll keinesfalls in Verbindung mit der neuen Ringbrücke gebracht werden. Günstiger sei es, das städtische Donaabad (Held) auf das im Besitz der Stadt Ulm befindliche Gelände zwischen Ruderklub, Illerkanal, Donau und Wiblinger Straße zu verlegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 185 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1953

Thema: Oberberghof erhält Genehmigung für Vorzugsmilch

Der Oberberghof bei Ulm hat als erster landwirtschaftlicher Betrieb Württembergs die Genehmigung erhalten, Milch mit der Bezeichnung "Vorzugsmilch zu liefern. Diese Genehmigung wird an vorbildliche Landwirtschaftsbetriebe erteilt, die lange Zeit hindurch kommissionen standgehalten haben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 183 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1953

Thema: Badesaison verläuft nicht so gut

Die diesjährige Badesaison ist durch das Wetter beeinträchtigt worden. In der Zeit vom 15.05. bis 15.09.1952 wurden 1306 Dauerkarten für das städtische Donaabad ausgegeben und 33160 Badegäste registriert. In diesem Jahr nur 818 Dauerkarten und bis jetzt 12592 Badegäste

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 185 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1953

Thema: Ausstellung über "Gereinigte Kunstwerke"

In einem Artikel über die Ausstellung "Gereinigte Kunstwerke" im Ulmer Museum wird beanstandet, dass die bekannten Ulmer Restauratoren Max und Walter Hammer bei den Restaurierungsarbeiten der Museumswerke nur zu einem Fünftel beteiligt wurden, während das "Institut der Technologie der Malerei" von Prof. Wehlte in Stuttgart mit drei jungen Restauratoren den überwiegenden Teil des Auftrags auszuführen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1953 Nr. 185 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1953

Thema: Film über Unfallverhütung in der Landwirtschaft

Auf dem Gutshof Eberhardt in Altheim/Alb wurde ein Film über Unfallverhütung in der Landwirtschaft gedreht, der von der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Kassel in Auftrag gegeben wurde. Hauptrolle Erika Ritzen und Herbert Padleschat, Beleuchtung und Tonaufnahmen: Kastler und Nagel, musikalische Ausgestaltung Kapellmeister Mors, alle von der Städtischen Bühne Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 186 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1953

Thema: Fischerei-Verein Ulm/Neu-Ulm

Der Fischerei-Verein Ulm/Neu-Ulm hat sich bei der Wirtschaftsabteilung des Ulmer Gemeinderats um des Fischwasser in der Iller von der "Ochsenstelle" Wiblingen bis zum "Freudenegger Hof" beworben, ein Gewässer, das zur Zeit neu zu verpachten ist. Die Bewerbung wird damit begründet, dass der Verein seit Jahren durch vermehrte Fischeinsätze bestrebt ist, den Bestand in der Donau zu pflegen und zu verbessern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 186 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1953

Thema: Viktor Kalmund feiert Geburtstag

Viktor Kalmund, der Vorsitzende des Ortsausschusses Ulm des Deutschen Gewerkschaftsbundes, begeht heute seinen 65. Geburtstag. Vor 1933 lange Zeit Vorsitzender des Werkmeisterverbandes, 1941 aus politischen Gründen verhaftet, Mitte 1946 Rückkehr nach Ulm, wo er als Bezirksleiter die deutsche Angestelltengewerkschaft aufbaute. Seit 1950 Leitung des Ortsausschusses des DGB.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 188 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1953

Thema: Abwasserkanal wird ausgewechselt

Bei der Einmündung der Schwab- in die Eythstraße wurde mit der Auswechslung des Abwasserkanals begonnen. Der Durchmesser des neuen Kanals beträgt 500 mm, 100 mm mehr als der des alten mit 400 mm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 187 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1953

Thema: Freibad

Der Leiter des Garten- und Friedhofamtes Grzmek und Baurat König vom Tiefbauamt halten beide eine Verbindung des Ringbrückenprojekts mit der Verlegung des städt. Freibades (Held) aus Gründen der Finanzierung für außerordentlich wichtig und anerkennen, die Notwendigkeit, möglichst bald ein der Größe entsprechendes Freibad anzulegen. Zunächst müsse die Verlegung des Held'schen Bades durchgeführt werden, das Friedrichsaubad sei ein Projekt der kommenden Jahre.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr 187, S3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1953

Thema: Jahresstatistik 1952 des Landeskriminalamtes

Nach der Jahresstatistik 1952 des Landeskriminalamtes steht die Stadt Ulm, was die Zahl der Verkehrsunfälle anbetrifft, in Baden-Württemberg prozentual an dritter Stelle. Auf je zehntausend Einwohner kamen in Ulm 140 Unfälle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1953 Nr. 187

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1953

Thema: Der Raubüberfall auf der Promenade

Der Raubüberfall auf der Promenade, über den seinerzeit berichtet wurde, soll Gerüchten zufolge fingiert gewesen sein. Die SDZ hat sich bei der Polizei um eine Betätigung oder ein Dementi dieser hartneckigen Gerüchte bemüht, bisher ohne Erfolg. Auf Grund verschiedener Informationen scheinen sich jedoch diese Gerüchte in vollem Umfang zu bewahrheiten, nach denen die Wohnung inhaberin Frau Dillinger den Raubüberfall vorgetäuscht hat. Damit wäre der Abstand der Deleikatsvortäuschung und des versicherungsbetruges gegeben.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 188, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1953

Thema: 112 Siedlerfamilien au Schleswig- Holstein

Mit der Unterbringung von 112 Umsiedlerfamilien aus Schleswig- Holstein, Niedersachsen und Bayern in Ulm , bis Oktober abgeschlossen, wird der 1. Bauabschnitt der Umsiedleraktion abgeschlossen. Vom 1. Okt. 1953 bis zum 30 Juni 1953 wird die Stadt Ulm ein 2. großes Bauprogramm durchführen, des weitere 210 Umsiedlerwohnungen umfaßt.

Quelle: Schwäbische Donau Zeitung 1953, Nr. 188, s. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1953

Thema: Besuch der Hochschule für Gestaltung

Zu einen Besuch der Hochschule für Gestaltung in Ulm weilten zwei der bedeutendsten Architekten in der Donaustadt: Mies van der Rohe und Hugo Häring, der frühere Leiter der Reimann-Schule Berlin.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 188, s. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1953

Thema: Das Ulmer Werk der KlöcknerKlöckner-Humbold-Dutz-AG.

Das Ulmer Werk der Klöckner-Humbold-Deutz-AG. erhielt auf der Düsseldorfer Rationalisierungs- Ausstellung einen Grand Prix für die Darstellung einer Kurbelwellenfertigungsstraße und einen, Grand Prix für das Rationalisierungsbeispiel einer Feuerwehrleiter, ebenso eine Goldmedallie für eine Zylinder-Kopf-Fertigungsstraße.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr 189, s. 3 und 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1953

Thema: Vorbeimarsch des Infratrieregiments

Hunderte von Menschen wohnen auf der Gänsweise dem Vorbeimarsch der Truppenteile des 110. amerikanischen Infanterieregiments vor dem von Ulm scheidenden Regimentskommandeur Lt. Colonel Walter E. Bare bei. Neben dem Standortkommendur Lt. Col. Scheinberger ist Bürgermeister Dr. Heiler erschienen.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1953, Nr 190, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1953

Thema: Pressekonferenz, Oberkommissar Gabrysch

In einer Pressekonferenz teilt Oberkommissar Gabrysch folgendes Komunique mit: In der Raubsache im Haus Promenade 5 in Ulm haben die durch das Landeskriminalamt durchgeführten Ermittlungen die Notwendigkeit ergeben, die Untersuchung des Geistesustands der Frau Emilie Dilger zu veranlassen. Bei dem am 28.02.1953 stattgefundenen Raubüberfall handelt es sich um ein einwandfrei um ein von Frau Dilger vorgetäushtes Delikt". Die Ulmer Presse äussert sich kritisch zu der Tatsache, daß es von dem Ermittlungsbeamten des Landeskriminalamtes angelehnt wurde, irgendwelche Fragen der Presseleute zu beantworten.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr 190, S. 3
Ulmer Nachrichten 1953, Nr 190, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1953

Thema: Regierungsmeister Hermann Herrenberger starb

In Fürth starb im 72 Lebensjahr Stadtoberbaurat a.D., Regierungsmeister Hermann Herrenberger, der Sohn des früheren Museumdirektor Herrenberger. Er wirkte von 1920 bis 1945 in Fürth, wo er es verstand, dieser seiner zweiten Heimat eine geschlossene Note zu geben.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1953, Nr 189, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1953

Thema: Arbeiter-Samariterbund

Der Arbeiter Samariterbund Kolone Ulm begeht heute sein dreißigjähriges Jubiläumsfeier im überfüllten Heim am Grimmelfinger Weg mit zahlreichen Ehrengästen der Stadtverwaltung u. andere Organisationen begrüßt nach einem Prolog , der einen Rückblick auf die Teils ssehr schwierigen Zeiten seit der Gründung erhielt Kolonenführer Hausmann die Teilnehmer. Bürgermeister Dr. Hailer für die Stadt und mansche andere Vertreter danken den Arbeitersammeriterern für ihre Hilfeleistung. Eine in Mühevoller kleinarbeit bestickte von weiblichen Kolonnenmitgliedern bestickte Fahne wird überreicht. - Der offiziellen Feier ging am Samstagabend ein gelungener Bunter Abend vorraus.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 190 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1953

Thema: Prof. Dr. Baum

Prof. Dr. Baum, der früherer Direktor des Ulmer Museums, bezeichnet in einem Aufsatz in der SDZ die Freilegung von 40 Plastiken und Gemälden des Museums als sehr glücklich, sie habe wertvolle Ergebnisse gezeitigt

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr 190, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. August 1953

Thema: Max Hammler

Über dem Nordausgang des Söflinger Klosterhofs hat Restaurator und Kunstmaler Max Hammer ein Bildnis der Maria mit dem Kinde gemalt, da sich eine Restaurierung des an dieser Stelle befindlichen Madonnenbildes nicht mehr durchführen ließ.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1953, Nr. 1191, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1953

Thema: Bevölkerungsbewegung im Landkreis Ulm

Bevölkerungsbewegung im Landkreis Ulm i.J. 1952:
Eheschließungen 665 (im Vorjahr 673), Gebürten 1402 (1332); darunter 146 uneheliche, Sterbefälle 752 (810), Geburtenüberschuß 650 (522).

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 193, S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1953

Thema: Hochschule für Gestaltung

Die SDZ bringt einen Rückblick auf die Entwicklungsgeschichte der Hochschule für Gestaltung und ein Gespräch mit Professor Peterhaus über seinen ersten Erkundkurs.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr 193, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1953

Thema: Wohnbauförderungsmittel

Die Stadt Ulm erhielt im Jahre 1953 insgesamt 4149000 DM Wohnbauförderungsmittel des Staates. Nämlich 2280000 DM für Sonderprogramme, d.h. für zweckgebundenes Bauen, dagegen nur 1869000 DM für solche Bauvorhaben, deren Wohnungen mit wohnungssuchenden Ulmern belegt werden konnten

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 193 S. 3

Thema: Fall Dilger

Zu dem Fall Dilger wird aus den Ermittlungen noch bekannt: Es lag eine Deliktivortäuschung vor. Die Täterin Frau Dilger hat drei Wochen vor dem vorge-täuschten Raubüberfall eine Versicherung abgeschlossen, wobei sie eine Reihe von Gegenständen versichern ließ die sie überhaupt nicht besaß. Alle angeblich gestollene Sachen befanden sich zur Zeit der "Tat" im Haus, erst später wurde ein Teil davon aus dem Haus geschafft. Für eine Verfolgung kommen nach Darstellung der Staatsanwaltschaft in Frage:

1. Deliktivortäuschung 2. Brandstiftung, und 3. Betrug an einer Versicherung

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 193, S. 3

Ulmer Nachrichten 1953, Nr 193, S. 3

Thema: Bundestagswahlen

Bis heute abend, dem letzten Termin, wurden beim Wahlamt der Stadt Ulm für die Bundestagswahlen am 6. September 1953 sieben Wahlvorschläge eingereicht:

1. CDU Bundeswirtschaftsminister Bundeswirtschaftsminister Prof. Dr. Erhard
2. SPD Oskar Mantzner, Lehrer, Karlsruhe
3. DVP/ FDP Wilhelm Binder, Bauer, Mindelstätten
4. KPD Georg Siegwarth, Ulm
5. BHE (Gesamtforder Block) Prof. Dr. Karl Seälmeyer, Hochschullehrer, Ballmertshofen
6. Gvp Wihlhelm Bäuerle, Studienrat, Biberach
7. DNS (Nationale Sammlung) Prof. Dr. Erik von Sivers Universitätsprofessor, Stuttgart.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1953, Nr.194, S. 3

Thema: Deutsch-Österreichischen Alpenvereins

Die 1897 gegründete Sektion Ulm des Deutsch-Österischen-Alpenvereins weihte im August 1903, also vor fünfzig Jahren, die von ihr erbaute Ulmer Hütte auf der Walfagehralpe in 2285 m Höhe (Arlberg) ein. Der kur vor dem 1. Weltkrieg in Aussicht genommene Ausbau der einfachen Hütte blieb in Anfängen strecken und wurde erst im Sommer 1919 und 1920 zu Ende geführt. Im Sommer gab es jeweils 2000, 3000 im Winter 4000-6000 Besucher auf der Hütte. 1927 wurde der 2. Anbau in Angriff genommen. Im 2. Weltkrieg blieb die Hütte als solche erhalten.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr.193, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1953

Thema: Parkplatzproblem am Neuen Friedhof

Das Parkplatzproblem beim Neuen Friedhof wurde nun gelöst. Gegenüber dem Eingang hat das Tiefbauamt einen parkplatz angelegt, der für rund 25 Personen Kraftwagen berechnet ist. Dadurch ist die Stuttgarter Straße und die Eyth-Straße für den Durchgangsverkehr frei.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1953, 194 , S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1953

Thema: Wieblingschulenbau

Der Wiebling Schulanbau ist im Rohbau fertig. 2 Monate Bauzeit erforderlich.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1953, Nr. 196 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1953

Thema: Volksbank

Heute begeht die Volksbank (frühere Gewerbebank) mit ihren Zweigstellen Münsterplatz und Ehinger Tor und ihrer Filiale in Ravensburg ihr neunzigjähriges Bestehen. Eigenkapital rund 3,3 Millionen DM. Jahresumsatz von rund 1,7 Milliarden DM.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr 195, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1953

Thema: Möbelhaus Seiler (Eröffnung)

Heute wird das neue Geschäft der Ulmer Firma Möbelhaus Seisler am Nordlichen Münsterplatz eröffnet - Die von Architekt Maurer gestalteten Ausstellungs - und Verkaufsräume mit einer Gesamten Fläche von 100 qm sind innenarchitektonisch und dekorativ gut gelöst . Besonderer Anziehungspunkt ist das "Haus im Haus" , eine im Sinne des sozialen Wohnungsvollkommens ausgestattete Wohnung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung Ulm 1953, Nr. 195, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1953

Thema: Sowjetzonenflüchtlinge

Im Mittelpunkt der Besprechung der Vertreter der verschiedenen Kompetenzen steht die Krankenfürsorge der zur Zeit achttausend Sowietzonen Flüchtlinge in den Flüchtlingslagern. Die Infektionskrankheiten belasten, sollen in leichteren Fällen in den Lagervieren=behandelt schwierigere Fälle sollen in Krankenhäuser außerhalb Ulms eingewiesen werden. Die Tdbc- Kranken für die es in Ulm keinen Platz mehr gibt, sollen unzugänglich in die Regierungsbezirke weitergeleitet werden

Quelle: Schwäbische Donauzeitung Ulm. Nr. 1953, 1953, Nr.195, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1953

Thema: Kaufhauses Merkur

Nach 53 Kalendertagen Bauzeit wurde der Rohbau des Kaufhauses Merkur fertig, bis Anfang Oktober 1953 soll der Innenausbau ebenfalls fertig und das Kaufhaus eröffnungsbereit sein. Bisher arbeiteten 200 Arbeiter in 2 Schichten. Der umbaute Raum beträgt 31500 cbm, gebraucht wurden 1500 Tonnen Zement Größte Länge des Neubaus: 37 m, größte Höhe 25 m.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1953, Nr. 195, S. 3; Nr. 196. S3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1953

Thema: Ferndampfleitung

Die Energieversorgung Schwaben baut eine Ferndampfleitung von Dampfkraftwerk in Richtung auf den Stadtkern. Es sollen nun auch das Bundespostgebäude fernbeheizt werden. Zahlreiche kleinere Firmen und Grundstückseigentümer sind ebenfalls an dem Bauvorhaben Interessiert. Über Einzelheiten der Anlage mit Plan s.a.

Quelle: Schwäbische DonauzeitungUlm 1953 Nr. 195. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1953

Thema: "Ulmer Hütte"

Die Ulmer Hütte besteht 50 Jahre. 200 Mitglieder u. Freunde aus Ulm der Sektion des Alpenvereins treffen sich im Bergdorf Stuben. Der 1. Vors. der Ulmer Sektion, Prof. Dr. Weigner gibt einen Überblick u. begrüßt zahlreiche Gäste . Am Sonntag Enthüllung einer Tafel für die Gefallenen und den Bergen Verunglückten. Festrede hält der Hüttenreferant Dr. Schäuuffelen, Ulm überbringt die Grüße der Stadt.

Quelle: Schwäbische Sonauzeitung 1953, Nr. 197, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1953

Thema: Bohnenkaffee

Ab Heute kostet der Bohnenkaffee weniger und zwar das Viertelpfund 2,40 DM, das seither 4.- DM kostete.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 196, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1953

Thema: Luftschutzkeller

Das Neu-Ulmer Mädchenheim, neben dem Lehrlingsheim stehend, erhält als erstes Bauwerk in weitere Umgebung einen Modernen Luftschutzkeller für 150 Personen. Die Keller sind Gas- strahlungs- und Bakteriendicht u. sollen schmutz gegen normale Atombomben bieten.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 198. S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1953

Thema: Wohnhäuser

Im "Schillingergarten" in der Glasgasse ist Richtfest für 2. Wohnhäuser mit 11 Wohnungen, bestehend aus sechs 4 Zimmer Wohnungen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953. , Nr. 204. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1953

Thema: Zitherbund

Die Süddeutsche Zitherbund hält seinen Kongress in Ulm ab. 1882 gegründet mit Sitz in Ulm. Zahlreiche Vereine aus Bayern u. Württemberg sind da. Empfangsabend in Schloßle in Söflingen und Begrüßung durch den 1. Vorstand, Eugen Strauss, Ulm. Der Kongress endet mit einem Festkonzert in der Stadtbühne.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 202. S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. September 1953

Thema: Prälat i.R. D. Walther

Prälat i.R. D. Walter Buder vollendet sein 75. Lebensjahr

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953. Nr. 204, S.4., (personalien)

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1953

Thema: Ringbrücke

Die Ulmer und Neu-Ulmer Behörden besprechen sich wegen der Ringbrücke. Kostet 2,6 Mill. 200000 Dm bringt Ulm auf, 500000 von den Ländern u. zwar 350000 v. Baden-Württemberg und 150000 v. Bayern, 500000 vom Bund, der noch ein Darlehn von 1,4 Millionen gibt. Neu-Ulm ist noch nicht einverstanden, da die Belastung von 24200 Dm zu groß sei u. die Schillerbrücke zunächst ausreichend sei. Die Entscheidung steht noch aus.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 206., S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1953

Thema: Gasthaus zum Raben

Das Gasthaus zum "Raben" ist wieder neuhergerichtet (Eine kleine Geschichte gibt A. Rieber).

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 208., S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1953

Thema: Städtischenbühne

Zur eröffnng der Städtischenbühne spielt das Theater Mozarts 2Entführung aus dem Serail".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 207., S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1953

Thema: Grabarbeiten beim ältesten Teil der Ulmer Stadtmauer

Bei Grabarbeiten für die Fernheizleitung wird der älteste Teil der Ulmer Stadtmauer freigelegt. Baustelle Friedrich Ebertstraße.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 215. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1953

Thema: Horienontzalbrunnen

Das Handwerk legt zwischen Iller u. Weihung in Höhe von Illermilometer 1 einen 12 m tiefen Horizontalbrunnen an. Gleichzeitig wird eine 650 m lange Druckleitung vom brunnen bis zum Donauwasserwerk gebaut, die hier an die Druckleitung zum Hochbehälter am Kuhberg abgeschlossen wird.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 215. S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1953

Thema: Bundestagswahl 1953

Heute sind Wahlen zur Bundestagswahl 1953. Ulm wählt mit über 80 v.H. Wahlberechtigt sind 57 083, abgegebene Stimmen 46 592. In direkter Wahl wird mit der Erststimme Bundeswirtschaftminister Prof. Dr. Erhard mit 27 349 Stimmen gewählt (CDU), dann Matzinger (SPD) mit 10879. Die CDU hat 24850, die SPD 10696 Stimmen. Die CDU Erringt im Reich die absolute Mehrheit. Die Wahlbeteiligung beträgt im Landkreis Ulm fast 86 v.H.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 209. S.1. u. 2.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1953

Thema: Wahlberechtigte

Ulm hat zur Heutigen Wahl 56 800 Wahlberechtigte
Mai 46: 30215, 1947: 31829, Oberbürgermeisterwahl 1948: 34 719, Bundestagswahl 14.08.1949: 44 509, Befragungen zum Südwest 1950: 45 822 Gemeinderatswahl 1951: 45744, 195ahl zur Verfassungebenden Landesversammlung 50147.,

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 205. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1953

Thema: Jorg Syrilinckhule

Als neuer Rektor der Jorg Sylinschule ist Hans Pflederer gewählt u. eingeführt. Das Lehrer Kollegium u. Bezirksschulrat sind anwesend.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 209 S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1953

Thema: Bundesverdienstkreuz

Das Bundesverdienstkreuz erhalten 6 Ulmer: Herrman Schutter, Georg Huber, Sophie Kneer, Heinrich Möck, Willhelm Dollinger, Peter Gansloser.

Quelle: Schwäbische Donau Zeitung, 1953, Nr. 209. S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1953

Thema: Hochschule für Gestaltung

Heute beginnen die Bauarbeiten für die Hochschule für Gestaltung auf dem oberer Kuhberg.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung , 1953, Nr. 211. S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1953

Thema: Sauter

Otto Sauter, Dekan der evang. Gesamtkirchengemeinde tritt in Ruhestand. Sein Nachfolger ist Dr. Hans Steifert, Dekan in Neuenburg. Sauter war seit 1925 als Stadtempfänger in Ulm, ab 1930 Dekan.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 210. S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1953

Thema: Das Museum und der Kunstverein

Das Museum und der Kunstverein eröffnen die Ausstellung Rolf Nesch, "Die graphische Werk". Dr. Berthold Hacklesberger gibt eine kurze Einführung in das Leben von Rolf Nesch. Neue graphisch -technische Mittel durch farbiges Einwalzen von Drähten, Knöpfen, Gaseschleiern, Holzstücken in die Platten

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, 9.14. Nr.214. S.4., Nr. 217. S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1953

Thema: Einweihung der Gedenktafel

Einweihung der Gedenktafel für die Angehörigen des III/I.R. 56 beim Ehrenmal an der Grenadierkaserne. Oberstlt. a.D. Hartstein gedenkt der Toten, Bm Dr. Hailer legt an einen Kreuz nieder. Msgn. Notz, der frühere Standortpfarrer spricht zuden Anwesenden, ebenso der ehem. evang. Wehrmachtgeistliche Volz.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 214. S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1953

Thema: Karl Jüttner

Polizeirat Karl Jüttner ist im Alter von 57 Jahren verstorben. Er war seit 1. Oktober. 1948 Leiter der Ulmer Polizei.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 215. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1953

Thema: Cirkus Karl

Der Cirkus Karl hagenbeck gastiert ab heute in Ulm auf dem Wielandplatz.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 215. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1953

Thema: Flüchtlinge

Für die Sendankaserne besteht z.z. Belegungssperre. In den Lagern Ulms befinden sich jetzt 8 800 Flüchtlinge davon entfallen auf der Sendankaserne 3 500, Wihlelmsberg 3 600, Römerstraße 1 050 und Unterekuhbergkaserne 650.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr 215 S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1953

Thema: Proffessor Eugen Zeller

Professor Eugen Zeller ist im Alter von 83 Jahren verstorben. Er war Prof. am Ulmer Realgynasium. Seit 1900 in Ulm als Lehrer für Deutsch, Fransösisch, Englisch und Philosophie.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 217. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1953

Thema: Die Kasernenverlagerung

Die Kasernenverlagerung ist jetzt t abgeschlossen. Die erforderlichen Ersatzbauten, 466, sind gebaut und bezogen. 24 000 qm wurden bebaut: Unterer Eselsberg, 286 Wohnungen, Hahnengasse, Rad-Griesbad-und. Zeughausgasse, Gieon Bachstr., In der Höll Sammelgasse, 85W., Keplerstr., Bessererstr., 27, Lehrertal (14), Söflingertummel (29), Neukirchenweg, Einsteinstr. (22), Donautal (3). Schulbauten: VS am Neukirchnerweg (16 Stammklassen), Mähringerweg (8), Handelsschule (20), Schubatobersch. (8). Von 120 Betrieben haben 8 nicht Verlegt 15 gehen in Stammbetrieb, 3 von Ulm weg, 23 selbst aufgebaut, 69 hat die Stadt Ulm mit Bundesgeldern Ersatzräume geschaffen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 217. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1953

Thema: Landjugend

Als Bundes beste geht die Ulmerin Elisabeth Leitz aus Söflingen beim Berufswettkampf des Bundes der Deutschen Landjugend im Haus Düsse bei Soest in Westfalen hervor. Es sind 65 Teilnehmer in der Leistungs Klasse III. Sie ist 23 Jahre alt und besucht die Mädchenoberschule. Von 1949-52 macht die 3 Jährlige Lehrzeit auf dem Ulmer Gutshof Böfingen , in Hohenberg bei Schw.Hall und in Niederreutin und Böblingen. ANschliesen ein Jahr Landfrauen schule in Kupferzel bei Öringen

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 222 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1953

Thema: Kapeler Oberschule

Die Schüler der Klassen 7-9 der Kepler Oberschule streiken heute. Der Streik hat den sinn die öffentlichkeit auf dem unbefriedigenden Unterrichtsbetrieb in den Holzbaracken aufmerksam zu machen. Die Pläne für den Wiederaufbau der KOS hätten eine unverständliche verzögerung erfahren. Seit dem symbolischen ersten Spatenstich Anfang Mai ist nichts mehr geschehen. Stadtbaudirektor Güther wird brieflich von dem Streik unterrichtet. Der Gemeinderat lehnt den Streik ab.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 218. S. 3. und Nr. 219. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1953

Thema: Spielplätze für Kinder

Zwei Weitere Spielplätze für Kinder werden übergeben. die Plätze liegen im Lehrertal u. bei dem Kindergarten am Safranberg

Quelle: Schwäbische Donau Zeitung, 1953, Nr. 219. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1953

Thema: Stadtmann Eugen Pöhler

Stadtmann Eugen Pöhler ist 40 Jahre im Dienst der Stadt. Er beginnt seinen Dienst in der Stadt am 20. September 1913. Er ist jetzt Leiter des Schul- und Sportamtes.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953 Nr. 220. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1953

Thema: Richtfest für 90 Wohnungen

Die Stadt feiert Richtfest für 90 Wohnungen an der Köllestraße. Stadtrat Wiech dankt allen am Bau Beteiligten ebenso Baurat Gabsdil, der Leiter des Aufbauamtes.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 223 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1953

Thema: Das Ulmer Gaswerk

Das Ulmergaswerk erhält eine neue Schwefelreinigungsanlage. Die Alte ist aus dem Jahre 1928 u. entspricht nicht den gestellten Anforderungen. Die neue Anlage reinigt täglich 65 000 cbm Gas. Das Ulmer Gaswerk hat eine tägliche Produktion von ca. 40 000 cbm. Die Modernisierung ist damit abgeschlossen. 1943 erhält das Gaswerk eine vollautomatische Anlage zur restlosen Vergasung u. einen Gasbehälter von 40 000 cbm. Der Horizontal kammerofen kommt 1948-1951 dazu, gegen Ende 1952 beginnt der Bau der Lagerplatzbrücke. Der Bau der Grossen Lagerplatzbrücke u. der Kohlenmehl u. Mischanlage und der Förderanlage.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 223 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1953

Thema: Die Belegung der Weinhofschule

Die Belegung der Weinhofschule erfolgt heute wieder. Die Schule erfasst zunächst 11 später mehr Klassen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 215. S. 3., Nr. 222. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1953

Thema: Bundesluftschuttschule

Ulm erhält eine Bundesluftschuttschule. Sie findet Unterkunft im Heim des ASB am Grimmelfingerweg, im Einverständnis der Arbeitersammeriterkolonne. Die Leitung der Schule hat der Kolonnenführer des Arbeitersammeriterbundes (ASB) H. Haussmann. Ein Sonderkurs läuft zur Zeit vom 23.-26. d.M.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 223. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1953

Thema: Jakob Saltzmann

Jokob Saltzmann, der Ehrenvorsitzende des Ulmer Turnhaus u. Vorsitzende des Sportkreises Ulm begeht seinen 65. Geb. Tag.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr 224 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1953

Thema: Fa. Gustav Müller

Die Fa. Gustav Müller oHG. Werkzeuge, Maschinen, Kugellager zieht in ein neues Geschäftsgebäude in die Glöcklerstr. 19. Seit 60 Jahren in Ulm ansässig. Bisher in der Römerstr. 22 behelfsmässig untergebracht. 1930 Umzug in die Glöcklerstr. 35 unter dem jetzigen Inhaber Franz Durch, 1944 u. 45 vollständig zerstört. Seit 1948 Sylvester Bosch u. Fraudas Geschäft.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1953 Nr. 225. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1953

Thema: Sportwaffen Fabrik Walther

Die Sportwaffenfabrik Walther zieht von der Donaubastion in den Neubau an der Ecke Syrlin-Wilhelm-str. Dieaugenblickliche Produktion umfasst Luftgewehre, Luftpistolen, Kleinkalibergewehre, u. Jagdgewehre. Die fertigung in dem neuen Fabrikgebäude ist inzwischen angelaufen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953 Nr.225 S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1953

Thema: Intendent Gustav Deharde

Intendant Gustav Deharde ist als Generalintendant an die Stadt. Bühnen nach Gelsenkirchen berufen worden. Oberspielleiter Peter Wackerengel übernimmt solange die Spielleitung . Über die Neubesetzung ist nichts bekannt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr.228. S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1953

Thema: Heimkehrer

Deri Ulmer kehren aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Es sind Ernst Keller aus Söflingen, Jörg S. str 79, Joseph Frey Ulm, Bei den Quellen 7, u. Gerd Adlinger, Heimstättenstr. 41. Dies letzten zwei empfängt Bm Dr. Hailer in Stuttgart im Namen der Stadt Ulm Stadtamtman Allgöwer überbringt dem am 30.09.1953 mit dem zug von Augsburg angekommenen Keller Geschenk der Stadt. Weitere Heimkehrer werden erwartet.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 230. S.3., Nr. 229. S. 3, Nr 227 S. 3, Nr. 231. s. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1953

Thema: Mütterschule

Die Ulmer Mütterschule bestesht 4 Jahre. 163 Kurse wurden absolvierte mit 2 454 Teilnemern u. 37 Einzelveranstaltungen mit 1800 Teilnehmern.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 220 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1953

Thema: Evangelische Gemeindenbezirke

Die Einteilung der evangelischen Gemeindenbezirke erfolgt neu. I Münsterbezirk mit dem Ulmer Denkan Dr. Seifert, II Musterbezirk mit mit Pfarrer Wittmann, III. M'bezirk mit Pfarrer Claß, Paulusbezirk mit Pfarrer Ebert, Oststadtbebirk mit Pfarrer Mack, Martin Lutherkirche I mit Pfarrer Fahrenheim, Bezirk II mit Pfarrweser Ehret, Söflinger Gemeinde mit Pfarrer Beierbach.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 230. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1953

Thema: Kurt Bauer, Heidi Bung

Nach dem erfolgreichen Einzelwettbewerb in Genf erringt der Ulmer Pianist Kurt Bauer mit seiner Partnerin Heidi Bung beim 4. internationalen Musikwettbewerb "Gian Battista Viotti" in Vercelli bei über 500 Teilnehmer aus 17 Nationen als Klavier Duo den 1. Preis.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 252. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1953

Thema: Richtfest

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" e.G. m.b.H. begeht Richtfest an der Baustelle Böhmweg für neun Zweifamilienhäuser. Die Gesellschaft hat neun in Selbsthilfe 26 Zweifamilienhäuser mit etwa 2 700 qm Wohnfläche erstellt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr 228. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1953

Thema: Katholische Kirchengemeinde (Wengen)

Die Kath. Kirchengemeinde begeht das Fest der Grundsteinlegung zu St. Michael zu den Wengen. Im Auftrag des Bischofs von Rottenburg segnet Dekan Dr. Anker den künftigen Alltarraum u. den Grundstein.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 232. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1953

Thema: Das Merkur Kaufhaus

Das Merkur Kaufhaus eröffnet heute. 180 Gäste wohnen der Eröffnungsfeier bei. Der Vorsitzende des Vorstandes der Firma, Dr. Wilhelm Fonk gibt eine Entwicklung des Betriebes. Ulms Merkur Filiale wird den UMKreis vergrößern u. zusätzliche Kasufkraft würde nach Ulm gezogen. Obm. Pitzer überbringt Glückwünsche, ebenso Direktor Bauer von der Industrie- und Handelskammer. Im großen Linien zeichnet sich die neue Eingangspforte Ulm ab Richtfest am 22. August 1953 nach 53 Arbeitstagen. Fertigstellung in 84 Arbeitstagen (Aussf+hrlich in der Presse)

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953 Nr. 232. S. 10.
Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 234. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1953

Thema: Der Ulmer Kriegsrat

Der Ulmer Kriegsrat erörtert in Dietenheim die Herausgabe einer Kreisbeschreibung. Er stellt 3000.- D-m zur Verfügung unter der Voraussetzung, daß der Gemeinderat der Stadt Ulm gleichlautenden Beschluss fasst. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 32 000 DM. Die letzte Ulmerkriegsbeschreibung stammt aus dem Jahr 1897.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 236. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1953

Thema: Kriegsgefangenschaft

Von Russland kehrt aus der Kriegsgefangenschaft kehrt nach am 6.10.53 ein Otto-Mar Bauer, Ulm, Reiner Colitz, Ulm, Wilhelm Jakober u. Ernst Mack.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 235. S. 3 Nr. 234. S. 3. Ulmernachrichten, 1953, Nr. 233. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1953

Thema: Das Ulmer Bezirksschulamt

Dem Ulmer Bezirksschulamt gehören die Volks-Mittel-Sonder und Privatschulen im Stadt und Landkreis an, mit 85 Volksschulen im Landkr, u. 16 im Stadtkr., eine Hilfsschule, 2 Mittelsch., 3 Lagerschulen, (Wilhelmsburg, Ob. Eselsberg, Unterer Kuhberg) 2 Privatschulen (Waldorfschule und St. Hildegart), 4 landwirtschaftl. Berufsschulen (Erbach, Jungingen, Langenau, Blaubeuern) u. 10 Hauswirtschaftssch. im lkr. In der Stadt 17 Rektorate, auf dem Lande 4. An dem o.g. Schulen Unterrichten 470 Lehrkräfte ca. 17 320 Schilkindern.

Quelle: Ulmernachrichten, 1953, Nr. 235. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1953

Thema: Bau der Ringbrücke

Der Bau der Ringbrücke ist nun endgültig. In der Sitzung vom 2. Oktober 1953, wo die Neu-Ulmer Stadträte mit Obm. Grimmeiß in Ulmer Rathaus geladen waren, einigten sich die beiden Städte, indem Neu-Ulm auf notarielle Beurkundung der Ulmer Bereitwilligkeit zur Grundstücksabgabe verzichtet. Die Verlegung der Neu-Ulmer Tennisplätze zieht Stadtbaudir. Guther, Ulm in die Gesamtkosten ein wenn Neu-Ulm 35 00 aufbringt. Die Stadt Ulm erklärt sich bereit, in Auslegung des Illerkanalvertrages v. 18.3.1899 auf Grund gesetzlicher Bebaungspläne u. auf Grund vorliegenden Bedarfs, der organisch nicht durch Grundstücke aus dem Besitz der Stadt Neu-Ulm befriedigt werden kann, zur unmittelbaren Verwendung Grundstücke an den endgültigen Eigentümer zum Zeitwert zu verkaufen. Der Stadtrat Neu-Ulm stimmt am 5.10.1953 zu, der Ulmer Gemeinderat am 8.10.53 Obm. Pfitzer schließt die Debatte mit einem Glückwunsch.

Quelle: Schwäbisch Donauzeitung, 1953, Nr. 236. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1953

Thema: Wahlen zum Evangelischen Landeskirchentag

Heute finden die Wahlen zum Landeskirchentag u. die Wahl der örtlichen Kirchengemeinderäte statt. In den Landeskirchentag sind gewählt Fabrikdirektor Karl Eychmüller, als 1. Ersatzmitglied Theodor Wölpert, als 2. Bürgermeister, Leonhard Göggelmann, Ursprimg.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1953 Nr. 262. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1953

Thema: Wahlen der Evangelischeengemeinde

Heute sind die Wahlen für die Evangelische Kirschengemeinde. 68 Kirchengemeinderäte stehen zu Wahl.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 262, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1953

Thema: Sowjetzonenflüchtlinge

Insgesamt sind in Ulm z.Zt. 9000 Sowjetzonenflüchtlinge untergebracht., etwa 12 v.H. der Ulmer bevölkerung. Vorerst weist die Regierung von Nortwürtemberg kein weiteren ein.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 235. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1953

Thema: Ausgrabungen

Prof. Wetzel aus Tübingen führt Ausgrabungen im Lonetal in der Markung Rammingen. Die Sockensteinhöhle steht schon seit Jahren unter Naturschutz. Sie gibt Hinweise auf die Lebensart der Menschen in der Altsteinzeit u. ind der Mittl. Steinzeit.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953 Nr. 235. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1953

Thema: Die Städtische Frauenklinik

Die Städt. Frauenklinik Michelsberg besteht nun fünf Jahre. Die Leitung hat Dr. Spiegler

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 236. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1953

Thema: Die Württembergische Bank

Die Württembergische Bank eröffnet ihr neues Bankgebäude Ecke Sattler-Postgasse. Eines der schönsten Geldinstitute ist damit eingerrichtet. Unter den Gästen ist Finanzminister Dr., Frank anwesend.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 237. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1953

Thema: Kriegsgefangenschaft

Zwei Ulmer und ein Neu-Ulmer kehrten von russischer Kriegsgefangenschaft heim. Es sind Albert Waldherr Ulm, Teahtergasse 4., Ernst Reinhold Ulm-Unterweiler u. Helmut Truchsess, Neu-Ulm Albert Waldherr gehörte der 8. Kavalleriedivision der Waffen-SS an, und war deswegen erst zum Tode, dann zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. u. Ottomar Bauer, König-Wilhelmsstr. 26.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 238. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1953

Thema: Der Ulmer Ortsverband der Heimkehrer

Der Ulmer Ortsverband der Heimkehrer begrüßt die vor kurzem aus der sowjetischen Kriegsgefangenschaft entlassenen Ulmer in einer Feierstunde im Neutorhospiz. Es sind die Heimkehrer Adlinger Bauer, Fery, Jerussel, Keller u. Waldherr. Noch nicht eingetroffen aber erwartet werden die Heimkehrer Colditz, Jakober u. Mack. Kurt Reinhold erscheint während des Abends. Der Ulmer Adolf Goebel wird ebenfalls erwartet.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 242. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1953

Thema: Hochschule für Gestaltung

Prof. Albers aus der USA Ü bernimmt am kommenden Montag den 1. Grundkurs der Hochschule für Gestaltung, die z.Z. von Prof. Peterhanns geleitet wird.

Quelle: Ulmernachrichten, 1953, Nr 240. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1953

Thema: Die Musikkritikerin Trude Schultz-Albrecht

Die Musikkritikerin Trude Schnultze-Albrecht ist heute morgen verstorben. Frau Sch.-A. ist lange Jahre in Ulm publistisch tätig gewesen., zuletzt Musikkritikerin an der "Ulmer Nachr."

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 245. S. 3.
Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 244. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1953

Thema: Erwin Rommel

Am Grabe des Generalfeldmarschalls Erwin Rommel spricht General a.D. Speidel, sien ehem. Stabschef zu dem 9. Todestage, in Anwesenheit von Frau Rommel u. seinen ehem. Adjutanten Adlinger

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 246. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1953

Thema: Ausstellung

Das Museum bringt eine Ausstellung "Farbige Graphik 1953" mit Werken des in Blaubeuren lebenden Paul Alfred Wais.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 245. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1953

Thema: Heimkehrergedenkwoche

Heute beginnt die Heimkehrergedenkwoche. Die öffentlichen Gebäude flaggenhalbmast. Sierengeheul kündigt den Beginn; Gleichzeitig startet ein Freiheitslauf der Deutschen Jugend durch Deutschland, der am unvollendeten Ehrenmal des ersten Weltkrieges in Meersburg beginnt u. in Burg Greene bei Paderborn in Niedersachsen endet.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 244. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1953

Thema: Albert Falschbner

Albert Falschbner, Inhaber des Licht- u. Radiohauses in der Hirschstr. ist verstorben. Er gründet 1901 sein Unternehmen. Das Geschäft führt sein Sohn weiter. 1932 gründet er den Filmpalast u. 1933 die Kammerlichtspiele.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 246. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1953

Thema: Eisenbahn

Am 21. Okt. erfolgt die Eröffnung des zweiten Gleises auf dem Schlußstück der 7 Km langen Steilrampe Durlsbach-Aulendorf. Das zweite Gleis auf der ersten Teilstrecke Friedrichshafen-Mecklenbeuern eröffnet am 29. Nov. 1905.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1953

Thema: Münsterbauvereins e.V.

Der Vorsitzende des Münsterbauvereins e.V. gibt bekannt dass die Münsterbaulotterie 30 000 Dm u. ein Zuschuss von 2000 zur Verfügung gestellt werden. Im Ausschuss sind die Herren Dr. Carl Schwenk , Karl Saur, Otto Elsässer, Rudolf Eberhart, Karl Eychmüller, Karl Käßbohrer, Theodor Wölpert. Dem Ausschuss gehören ferher als ständige Mitglieder an der Prälat von Ulm, der 1. Stadtpfarrer am Münster der Vorstand des Vereins für Kunst und Altertum und der Münsterbaumeister. Zu ersetzen sind noch 3 Fenster im Chor, die fenster über dem Südwest-u. Nordwestportal, sowie das grosse Martinsfenster. 4. Vereinsmitglieder stiften je eines diese Fenster.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr 249. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1953

Thema: Franz Kastner

Franz kastner, über 50 Jahre in der Ulmer Turn-u. Sportgemeinde 1846 feiert sein 65 Geburtstag. Sein Name ist vor allem mit der Turnerjugend verbunden. 1930-45 als Jugend- u. Kinderturnwart des Ulmer Turnhauses.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 246. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1953

Thema: Kriegsgefangenschaft

In einer Trauerkundgebung in der Magiruskantine bekunder die Ulmer Bevölkerung ihre Verbundenheit mit dem noch in Kriegsgefangenschaft lebenden Brüdern und Schwestern. Von 29 Ulmer Gefangenen trefen lafend Nachrichten ein. Neun sind in den letzten Wochen zurückgekehrt. Obm. Pfitzer spricht ebenso der Spätheimkehrer Gerd Adlinger. Am 25.10.53 steller alle Deutschen brennende Kerzen vor die Fenster zum Gedenken an die Gefangenen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 250. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1953

Thema: Kriegsgefangenen

Nach Angaben des Hauptamtes der Stadt Ulm sind noch 1279 Männer und 42 Frauen aus Ulm als Vermiss gemeldet. Von den 29 Kriegsgefangene dei seit 1950 mit der Heimat Verbindung hatten, sind mittlerweile 9 zurückgekehrt. 20 Ulmer von denen also Lebenszeichen bekannt sind, werden noch in Gefangenschaft festgehalten.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 249. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1953

Thema: Ersatzbataillon 59

Der Infanterie Ersatzbataillon 59 hält eine Gedenkfeier, wobei der ehemalige Kdr. Malor a.D. Otto Werner niederlegt. Es sprechen Monsignore Notz, der ehm. Divisionspfarrer u. Bürgermeister Dr. Hailer.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 350. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1953

Thema: Flugzeughalle

Der Präsident des Württ. Badischen Luftfahrtverbandes Seyfritz weiht die neue Flugzeughalle der Fliegergruppe Ulm- Neu-Ulm ein. Der Vorsitzende der Ulmer Fliegergruppe, Ing. Berger spricht zur Eröffnung. Der Platz liegt nahe der Autobahn auf dem Lerchenfeld.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 252. S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1953

Thema: Wohnung

Die "Neue Gemeinschaft für Wohnkultur" und das "Sozialwerk für Wohnung und Hausrat" hält im Ratsar Rektor der Hochschule für Gestaltung, Max Bill. Max Bill. Im Vordergrund steht die schöne, zweckmässige, einfache, praktische. Preiswerte Möbel zu Schaffen

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr.252. Nr. S:

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1953

Thema: Kriegsgefangenen

Vier Ungarische Kriegsgefangenen treffen in Ulm ein. Der Kreisbeauftragte Bschaier für das Flüchtlingswesen empfängt die Heimkehrer

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953 Nr. 252. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1953

Thema: Georg Ott

Aus Anlass des 50 Jährigen Berufsjubileums erhält Carl Peschke, Inhaber der Firma Georg Ott, Werkzeug u. Maschinenfabrik des Verdienstkreuz des das Verdienstordens der Bundesrepublik.

Quelle: Schwäbische Donauzeit. 1953, Nr. 253. S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1953

Thema: Münster

Das am 23 April in der Sitzung der Bauabteilung des Gemeinderats von der Stadt Ulm gestiftete "Brautfenster" im Münster ist fertiggestellt von dem Ulmer Kunstmaler Wilhelm Geyer. Es wird in Kürze angebracht.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953 Nr. 253. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1953

Thema: Horizontalbrunnen

Zwischen Iller und Weihungsbaut die Stadt Ulm einen 12 m. Tiefen Horizontalbrunnen, der dringenden Wassernot der Stadt abhelfen soll. Die Arbeiten sind im gange.

Quelle: Schwäbische Donauzeit., 1953, Nr. 252 S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1953

Thema: Funde

Bei den Erdarbeiten für die Verlegung der Ulmer Fernheizung treten viele stadthistorische Funde zutage. In der Kraftstr. trifft man auf die äussere Mauer des Stadtgrabens aus dem 14. Jh. und auf die Mauer des bastionären Befestigen a.d. 17. Jh. In der Bahnhofstr. trifft man auf den unterschiedlichen Wehrgang a.d. Innenseite d. äusseren Stadtmauer a.d. 14. Jh. Die Westwand der 1818 abgebrochenen St. Elisabethkirche stammt ein Teilstück des daneben liegenden Friedhofs tritt im Deutschhausgelände zutage. In der Taubengasse eine fast 2 m Hohe Kulturschicht mit vielen Scherben aus den Jahren des 13-16. Jh.. Gleichzeitig ergaben sich die Untersuchungen, daß der Marktplatz zwischen Taubenplatz u. Sattlergasse niemals bebaut war, sondern schon bei der Stadtgründung als Marktplatz vorgesehn war. In der Sattlergasse findet man Mauerteile der alten Gräth.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, 242. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1953

Thema: Die Ulmer Mütterschule

Die Ulmer Mutterschule zieht in diesen Tagen in ihr neues Frauenwohnheim in der Beyerstr. Die Leiterin Fräulein Kik ist dankbar.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 254. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1953

Thema: Wohnbauförderung

Von den gesamten Mittel der staatlichen Wohnbauförderung 1953 gehen 21,67 Proz. an Evakuierte u. Sachgeschädigte als Bauherrn, 6,46 v.H. an Heimatvertriebene, 334,62 für Außensiedlungen 15,5 v.H. für Sowjetzonenflüchtlinge u. 21,75 v.H. f.d. allgemein Programm. Von den mit staatl. Förderung erstellten Wohnungen sind 175 den nicht sachgeschädigten Ulmer zugeteilt.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 252. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1953

Thema: Wiblingen

Wiblingen hat bald 5000 Einwohner. 1900 sind es 1279, 1939: 2563, 1945: 3400 Einwohner. Die Stadt Ulm errichtet nach 1945 dort 140 Wohnungen im Sägefeld.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 254 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1953

Thema: Bürgerversammlung

Bei der Bürgerversammlung in Grimmelfingen spricht Obm. Pfizer zu den Einheimischen u. betont die Bemühungen Ulms für Grimmelfingen. Für Kanalisation u. Straßen gibt im 50 000 Dm aus. Grimmelfingen erhält eine bessere Verkehrsverbindung mit Ulm, indem ein Spätwagen in den Abendstunden eingeschaltet wird.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953 Nr. 256 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1953

Thema: Industriegelände Donautal

Im Industriegelände Donautal ist die neue Fabrik für die "Süddeutsche Trikotwarenfirma" fertiggestellt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 255. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1953

Thema: Dekan Sauter

Dekan Sauter nimmt mit einem Hauptgottesdienst im Münster Abschied von seiner Gemeinde. Er tritt in den Ruhestand. Nach dem Gottesdienst richtet er Worte an die Gemeinde u. bezeichnet es als eine unverdiente Gnade, daß er bis zu seinem 70 Lebensjahr hinaus Gott und seiner Gemeinde hat dienen dürfen. Pfarrer Wittmann als Sprecher des abwesenden Prälaten u.d. ev. Gesamtkirchengemeinde dankt den Scheidenden.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953 Nr. 256. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1953

Thema: Luise Mangold

Heute verschied die Malerin u. Graphikerin Luise Mangold im 56 Lebensjahr.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1953

Thema: Sozialgericht

Ulm erhält neben drei anderen Städten in Badenwürttemberg ein Sozialgericht.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 257. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1953

Thema: Wengenkirche

Für die wiederaufgebaute Wengenkirche ist Richtfest. Die Katholische Geistlichkeit, Buürgermeister Dr. Heiler Dekan Sauter als Vertreter der Ev. Gesamtkirchengemeinde u.a. wohnen in Weiheakt bei. Stadtpfarrer Gantert dankt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 258. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1953

Thema: Erziehungsberatungsstelle

Die Stadt Ulm richtet eine Erziehungsberatungsstelle ein, die der Ulmer Arzt und Jugendpsychologe Dr. Brocher übernimmt. Sie hat die Aufgabe, Jugendliche bis zum Höchstalter von 18 Jahren, deren Erziehung oder Verhalten ihrer Umwelt gegenüber einer besondererssorgsamem u. pfleglichen Behandlung bedarf, von fachkundiger Seite her Hilfeleistung zu geben.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 258. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1953

Thema: Einwohner

Die Beiden Städte Ulm und Neu-Ulm haben nun mehr als über 100 000 Einwohner. Ulm hat am 1.Okt. 1953 83 452 und Neu-Ulm am 31.Okt.1953 19026 Einwohner, zusammen 102 478.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953. 1953 Nr. 253. St. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1953

Thema: Selbstwählerdienst

Der Selbstwählerdienst Ulm-Stuttgart eröffnet heute.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 256 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1953

Thema: Funde

Weitere wichtige historische Funde ergeben die Verlegung der Fernheizung. Das Eckhaus an der Sattlergasse stammt aus dem 14. Jh. das danebenstehende in der Vestgasse aus dem 15 Jh. Zwischen Sattlergasse u. Lange Straße erstrecken sich die Keller der Häuser am Marktplatz bis weit unter der jetzigen Platzfläche. Dann werden die Grundmauern der St. Jakobskapelle auf dem Taubenplatz. Diese älteste Kapelle wurde um 1170 erbaut u. 1536 abgebrochen. Lage u. Größe war bisher unbekannt.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 261, S 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1953

Thema: Ausstellung

Obm. Pfizer eröffnet, im Museum die Ausstellung "Kirchen- u. Hausgeräte", die mit Unterstützung der Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft, der Ulmer Stadtwerke, der Industrie u. verschiedener Ulmer Einzelhandelsgeschäfte zustande kam.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 264. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1953

Thema: Bürgerinnen Vewrsammlung

Im Schuhhfindet die 4. Bürgermeisterversammlung statt. Vorsitze führt die Stadträtin Wittmann. Obm. Pizer u. alle Leiter der Stadt Ämter u. die Fraktionsvorsitzende des Gemeinderats erscheinen. Frage des Altenheims, Obdachlosenheims, eines neuen Frauen Wohnheims u. des Bahnhofsteges kommen zur Sprache.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 263, . 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1953

Thema: Dr. Heiler

Bürgermeister Dr. Heiler, der schon seit Jahren als Vertreter der kommunalen Arbeitsrechtlichen Vereinigung in BadenWürttemberg als auch in der Vereinigung der kommunalen Arbeitsgeberverbände des Bundesgebiet an der Ausgestaltung der Tarifverträge f.d. Angestellten u. Arbeiter des Öffentl.Dienstes mitwirkt, ist durch den Arbeitsminister auf die Dauer von vier Jahren zum ehrenamtlichen Landesarbeitsgericht berufen worden.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 2633. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1953

Thema: Dr. Pèe

Gegen den Museumleiter Dr . Pèe stellt der Vorsitzende des Landesverbandes Deutscher Soldaten in Baden Württemberg, Generalleuten a.D. Wagner Strafantrag wegen Beleidigung der ehemaligen Soldaten. Dr Pèe sagt in einer Gemeinderatssitzung zur 1100 Jahresfeier, dass ein Treffen der Soldaten Ulm die Bestrebungen der "militärischen schwelkörper" fördere.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 263. Seite 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1953

Thema: Russlandheimkehrer

Gegen 19 Uhr treffen aus dem Durchgangslager Pidding kommend 11 Russlandheimkehrer ein Es handelt sich um Volkdeutsche, die aus der Sowjetunion nach Ungarn entlassen wurden u. ihre Heimat in Ulm haben.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1953

Thema: Ulmer Hauptpost

Für das Neue Gebäude der Ulmer Hauptpost ist heute Richtfest. Zahlreiche Gäste aus Stuttgart sind anwesend mit Präsident Dr. Hohner Oberpostbauinspekteur Maier, Ulm spricht ebenso Obm. Pitzer.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1953

Thema: A. Kraus

Das Neue Haus des Schumachermeister u. orthopädische Werkstätte A. Kraus an der Grenze zwischen Dreikönigs- u. Sternstraße ist fertiggestellt. Der Betrieb wurde von dem noch lebenden 81 Jährigen Michael Kraus gegründet der 1911 das Haus in der König- Wilhelmstr. 10 erwirbt. Der Sohn u. jetzige Geschäftsinhaber Ibrecht Kraus übernimmt 1923 den Handwerksbetrieb, der dem Betrieb einen Schuhhandel u. eine Bergsportabteilung angliedert.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 265 S.11

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1953

Thema: Wirtschaft- u. Schule

Die Industrie- u. Handelskammer ladet die Schulleiter des Stadt- u. Landkreises zu einer Tagung ein, die unter dem Motto "Wirtschaft- u. Schule" steht. Der Zweck der Veranstaltung ist die Herbeiführung der persönlichen Verbindung zwischen Schule und Lehrbetrieben zu ermöglichen. Die Industrie bildet z.Z. im Landkreis Ulm 1125 Lehrlinge aus bei einem Stand von 25 000 Facharbeitern.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 266. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1953

Thema: Adolf Remhardt

Verwaltungsdirektor Adolf Remhardt ist im Alter von 80 verstorben. Seit 1895 im Dienste der Stadt, zuerst als Ratschreiber, leitet dann die Hauptregistratur, seit 1903 die Steuerratschreiber, später Städt. Steuerrat, 1926 Obersteuerrat, 1928 Verwaltungsdirektor. Fast 60 Jahre Mitglied der "Liedertafel". Es wirkt ferner im Verein für klassische Musik jetzt Oratorienchor aktiv mit.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 266. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1953

Thema: Bahnhofstages

Das Regierungspräsidium Nordwürttemberg bewilligt für den Wiederaufbau des Bahnhofstages 125 000,- DM. Die gesamte Bausumme beträgt 250 000.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 267. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1953

Thema: Verkehrsunfälle

Die ersten 10 Monate 1953 bringen bei 1230 Verkehrsunfällen in Ulm u. Neu-Ulm 22 Tode. 737 Menschen werden schwer verletzt. Diese Woche veranstaltet die Verkehrswacht, die Verkehrspolizei, die ADAC eine Verkehrssicherheitswoche. Fahrzeugzahl in Neu-Ulm rund 8000, im Ziehverkehr täglich 10 000, im Durchgangsverkehr ca. 5000 Fahrzeuge. Auf dem gleichen Verkehrsraum bewegen sich heute 30 000 Menschen mehr wie 1947.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 267. S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1953

Thema: Firma Möbel- Seisler

Die Firma Möbel-Seisler eröffnet wieder im Stammhaus in der Friedrichsau Ebertstr., Das Haus wurde am 17.12.1953 zerstört

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 267. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1953

Thema: Gemeinderat

Der Ulmer Gemeinderat wird heute z.T. neu gewählt 29 267 Stimmen geben die Ulmer ab, 284 sind ungültig. Auf die CDU entfallen 6 Sitze, SPD 5 Überparteiliche Liste d. Heimvertriebenen u. Sowjetzonenflüchtlinge 1, DVP/FDP 1. u. FWG 5; die KPDist nicht mehr vertreten. Namen CDU: Franz Wiedermeier, Joseph Hagenmeier, Paul Läßle, Liselotte Kick, Hans Wagner, Dr. Walter Müller-Scholl; FEG: Karl Waker, Ernst Beck, Otto Fischer, Franz Bollinger, Ruth Nissen; FDP: Hermann Wild; SPD Hugo Roller, Hans Zeller; Eugen Messerschmidt, Dr. Gustav Spiegel, Fritz Hartnagel; Liste der Heimatvertriebenen: Rudolf Schaller.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 270. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1953

Thema: Volkstrauertag

Ulm beginnt begeht den Volkstrauertag. Schon am Samstag abend ist Gottesdienst im Münster, den der ehemalige Garnisonspfarrer Dekan Schieber hält. Im neuen Friedrichshof veranstaltet der Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshintergebliebenen u. Sozialrentner eine Gedächtnisfeier für die Gefallenen beider Kriege. Es spricht der Vorsitzende des Verbandes, Stadtrat Kast. Gleich gedänkt der " Verein ehemaliger PioniereUlms" am Pionier ehrenmal in der Pionierkaserene an der Basteistr. der Toten.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 268 S.5

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1953

Thema: Film

Die Kammerlichtspiele zeigen den Film über die Nanga Parbat Expedition 1953. Die beiden Teilnehmer Hermann Buhl u. Hans Ertl sind anwesend. Obm. Pfizer begrüßt die Gäste u. gedenkt des 1934 am Nanga Parbat umgekommen Ulmers Uli Wieland. Sein Bruder Dr. Hans Wieland beglückwünscht den Gipfelbezwinger Buhl u. d. anderen Teilnehmer zu ihrem großen Erfolg.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953 Nr. 269. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1953

Thema: Opfinger See

Der Opfinger See ist wieder ohne Schlamm 300 000 cbm. Schlamm wurden in 9 Monaten entfernt. Seither nicht genutzte Flächen sind nun nutzbar durch Überspülen der Felder. Die Gemeinde Öpfingen gewinnt 4 ha, die Gemeinde Oberdisingen 10 ha, Neuland.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 271. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1953

Thema: Ausstellung

Otto Schmidt zeigt wieder in Regelmäßigen Wechsel Bilder schwäbischer Künstler. Die Ausstellungen sind im Hafensbad 5.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 271. S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1953

Thema: Ausstellung

Das Museum zeigt eine Ausstellung von Wilhelm Lehmbruck. Dr. Pèe führt ein, Obm. Pfizer, Bm. Dr. Hailer, verschiedene Stadträte u. d. Sohn Lehmbrucks sind anwesend.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 274. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1953

Thema: Dr. Seifert

Der Neue Dekan am Münster feierlich durch Prälat Dr. Eicherle eingeführt. An der Investitur von Dr. Seifert nehmen Obm. Pfizer, Landrat Dambacher, Bürgermeister Heiler, Dekan Dr. Anker u.a. teil. Nach der Amtseinführung übergibt Obm. Pfizer das neue von der Stadt gestiftete Fenster für das Brautportal des Münsters gleichzeitig dankt er dem scheidenden Dekan Sauter. Das Fenster stammt von dem Ulmer Künstler Wilhelm Geyer.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 273. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1953

Thema: Heimkehrer

Auf Einladung der Stadt finden sich 14 Ulmer Heimkehrer u. ihre nächsten Angehörigen zu einem zwanglosen Abend im Ratskeller ein, wozu der Obm. Pfizer u. Mitglieder des Gemeinderats erschienen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 276, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1953

Thema: Krankenanstalten

Das Diakonissen - Mutterhaus Stuttgart teilt der Stadtverwaltung Ulm mit, dass es sämtliche in der Medizinischen und Chirurgischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten tätigen Schwestern zurückzieht. Die Abberufung soll bis zum 1.4.54 erfolgen. Der Hauptgrund liegt in dem großen Schwestermangel.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung. 1953, Nr. 275. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1953

Thema: Jubilare

Obm. Pizer ehrt 33 Jubiläre aus der Ulmer Stadtverwaltung für ihre 40 Jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr 274 S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1953

Thema: Gewerkschaftshaus

Das Neue Gewerkschaftshaus auf dem Weinhof geht seiner Vorladung entgegen, In 7 Monaten wurde es erbaut. Es enthält 8 Büroräume für 8 verschiedene Gewerkschaftsparten, 3 Wohnungen u. einen Wirtschaftsbetrieb entlang der Mohrengasse mit einem Saal, der 450 Personen faßt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1953

Thema: Jugendsozialwerk

Das Ulmer Jugendsozialwerk im Oerlingertal begeht sein 4 jähriges bestehen. Obm Pfizer, Ob. reg. rat. Dr. Löchner vom Arbeitsamt u. Vertreter des Gemeinderats sind anwesend. Von 571 in dieser Zeit aufgenommene Jugendlichen wurden 239 in Berufe vermittelt Insgesamt sind 456 Positive gegenüber 53 negativen Fällen. 1952 entsteht ein eigenes Wohnheim. Neuerdings ist eine Haushaltsgruppe von 25 Mädchen angegliedert. Das Ulmer Jugendsozialwerk ist der erste Versuch dieser art in Deutschland gewesen. Gleichzeitig wird der bisherige Leiter Thulke mit anerkennung verabschiedet.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953. Nr. 280. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1953

Thema: Der Ulmer Oratorienchor

Der Ulmer Oratorienchor bringt in der Martin-Luther Kirche mit dem Orchester der Stadt. Bühne Anton Bruckners Messe in f-Moll zur Aufführung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953. Nr. 280 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1953

Thema: Künstlergilde

Die Künstlergilde eröffnet ihre Jahresausstellung im Museum. Gildemeister Wilhelm Nunz eröffnet die Schau mit Grafik, Ölbildern u. Plastikwerken.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 279. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1953

Thema: Gustav Deharde

Gustav Deharde, Der im Intendant der Städtischen Bühne verabschiedet sich von der Ulmer Bühne, nachdem er zum Generalintendanten der Städtischen Bühnen von Gelsenkirchen gewählt wurde. Obm. Pfizer dankt für seine Tätigkeit. Peter Weckernagel vertritt ihn bis zur Ende der Spielzeit.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 280. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1953

Thema: Heimkehrer

Zwei Ulmer Kehren aus russischer Kriegsgefangenschaft heim, nämlich Walter Heyd u. Alfred Burgmeyer. Sie kommen aus dem russischen Sammellager Krassenpol.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 279. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1953

Thema: Schulen

Ulm hat 19 894 Schüler. Volksschule 6 894, Gewerbl. Berufsschule 3 320, Oberschulen 2 370 (Gymnasium 304, Schubertobersch. 602, Keplerobersch. 666, Oberschule für Mädchen 798,) Kaufm. Berufsschule 1485, die Beiden Mittelschulen 1135, Hauswirtsch. Berufsschule 580, Wirtschaftsoberschule 327, Haushaltungs- u. Frauenarbeitsschule 163 Schüler u. 115 Kursteilnehmer.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 280. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1953

Thema: Horizontalbrunnen

Anstrich des ersten Rohres beim Horizontalbrunnen im Weihngbiet, das bis zu 80 m in den Boden hineingetrieben wurde. In Anwesenheit des Dir. Eck vom Gas-u. Wasserwerk ergießt sich der erste breite Wasserstrom in den Brunnenschacht.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 281. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1953

Thema: Mittelschulen

In einer Elr'ternversammlung der Mittelschulen fordert diese eine größere Unterstützung zur Durchführung eine Vollständigen Unterrichts u. die Genehmigung von 5 neuen Lehrstellen.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, r. 285. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1953

Thema: Katholischen Schwesternhauses

Einweihung des neuen Kath. Schwesternhauses am Zinglerberg. Vor fast 100 Jahren kommen zum ersten mal die Schwestern des Barmherzigen Klosters Reute nach Ulm. 1889 erwirbt der Kirchenstiftungsrat das Gelände am Zinglerberg. Die Einweihung erfolgt durch Prälat Dampfkapitulatur Hinderberger u. ist der guten Bertha von Reute geweiht.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 284. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1953

Thema: Gemeinderat

Der Neue Gemeinderat konstituiert sich heute. 18 neue Gemeinderäte ziehen ein, 10 Schieden aus. Obm. Pfizer gibt einen kurzen Rechenschaftsbericht u. verabschiedet die Scheidenden. Die neuen Ausschüsse bilden sich.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 287. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1953

Thema: Kunstverein

Der Kunstverein wählt als neuen Vorsitzenden Kurt Fried. Der seitherige Vorstand Kneer legt das Amt nieder. Geschäftsführer bleibt zunächst noch Dr. Kapp. Der Verein gibt von 1948-1951 ca. 40 Ausstellungen. Der Verein hat z.Z. 250 Mitglieder. Kasser ist Stadtamtman Pöhler.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 2289. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1953

Thema: Juin

Der Oberbefehlshaber der NATO- Landesstreitkräfte in Mitteleuropa, der französische Marschall Juin besucht die Schlachtfelder Napoleons während des 3. Koalitionskrieges in den Jahren 1805- 1809.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 287. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1953

Thema: Nebeltagen

Der November stellt mit 26 Nebeltagen den Rekord seit, Beginn der metrologischen Beobachtungen seit über 80 Jahren dar. Der Nebel hält weiter an.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 288. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1953

Thema: Wohnungs- und Siedlungs GmbH

Die Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH begeht heute Richtfest für 4 Wohnblocks mit insgesamt 59 Wohnungen am "Hetzenbäumle".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 291 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1953

Thema: Das Geschäfts- u. Wohnhaus Leder Glöckler

Das Geschäfts- und Wohnhaus Leder Glöckler im Hafenbad ist wieder aufgebaut. 1863 wurde die Firma gegründet, am 17. Dez. 1944 durch Bomben zerstört. Früher war im Hafenbad 9, das heutige Haus Glöckler eine Badenstube u. wird schon 1458 genannt u. besteht bis in die Mitte des 18. Jh. Erst seit 1869 hat der ganze Straßenzug zwischen Hafengasse u. Olgastr. den Namen Hafenbad. Damals besteht die Firma Leder Glöckler schon 6 Jahre. Gegründet von Jakob Glöckler, erwirbt das Haus Hafenbad 9 1872. 1888 brennt das haus nieder.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 297. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1953

Thema: Luftangriffes

Ulm gedenkt der Schreckensnacht des 17. Dezember. 1944 und der Toten dieses Luftangriffes auf Ulm. In den Kammerlichtspielen versammeln sich die Bürger, es sprechen Monsignore Dr., Anker Staatsrat Dr. Werber und Obm. Pfizer, der einen Rechenschaftsbericht gibt. Am Sprechnachmittag versammeln sich viele Ulmer Bürger auf dem Friedhof zu einer schlichten Feier zum Gedenken der Toten des Krieges.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 295. S. 3., 4. u. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1953

Thema: Geschäftshaus

Auf Historischem Boden ist das Geschäftshaus Magin-Doll in der Sattlergasse 8 aufgebaut worden. im 16. Jh. bis 1857 steht hier der Gasthof "zum Goldenen Rad" u. die Fürstl. Turn u. Taxische Posthalterei. Nach 1857 als Geschäftshaus, am 17. Dez. 1944 zerstört. Es zeigen ein, das Bürgereinrichtungshaus P.u.B. Able, das technische Büro der Deutschen Telefonwerke u. Kabelindustrie AG. u. die Witwen- u. Weisenkasse., Bezirksdirektion Ulm.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 295. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1953

Thema: Wohnungen

Die Wohnungsbau Gesellschaft Wohlfahrt GmbH Köln- Ulm hält Richtfest bei 14 Eigenheimbauten. Sie werden im Laufe der Zeit in das Eigentum der Werksangehörigen der Firma Klöckner- Humboldt- Deutz, Werk Magirus übergeben. Die Wohnungen entstehen auf dem Eselsberg am Logauweg u. a.d. Kuhberg am Katteräckerweg u.a.d. Köllerstr.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 294. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1953

Thema: amerikanische Soldaten in den Kasernen

1680 Kinder Ulmer Familien beschenken die in Ulm- Neu-Ulm stationierten amerikanischen Soldaten in den Kasernen verschiedene Einheiten.

Quelle: Ulmer Nachrichten, Nr. 298. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1953

Thema: Illerkanalbrücke

Die Illerkanalbrücke, 1945 gesprengt, ist erbaut. Weite 14m, Tragfähigkeit 45t.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1953, Nr. 297. S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1953

Thema: Schwörhaus

Die Roharbeiten für den Wiederaufbau des Schwörhauses sind beendet. Am 17. Dezember 44 stark zerstört, bewahrt es im hinteren Teil des Archives auf. Ein anderer Teil des Archives liegt auf dem Rathaus, der Lesesaal im EWU Gebäude an den Münscherstr. Zum Richtspruch ist Obm. Pfizer Bürgermeister, Bürgermeister Dr. Heiler, Archivrat Dr. Huber u. einige Gemeinderäte anwesend.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1953, Nr. 296 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1953

Thema: Industriebetriebe

200 Industriebetriebe beschäftigten rund 20500 Arbeitskräfte, das sind 1200 Mehr, als zu Beginn des Jahres. Der Schwerpunkt in der Industrie liegt in der Eisen- u. Metallwirtschaft. Die Industriebetriebe im Stadt u. Landkreis erzielten im Jahre 1953 einen im Stadt- u. Landkreis erzielten im Jahre 1953 einen Umsatz von 580 Millionen i.j. 1952. Von dem Umsatz gehen rund 50 Millionen ins Ausland, was der hohen Exportquote von 10 v.H. entspricht. Löhne und Gehälter betragen 95 Millionen das sind im Monatsdurchschnitt 320 DM gegen 310 Dm i.j. 1952.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1953, Nr. 299. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1953

Thema: Bauten

Die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft des Hilfswerks der Ev. Kirche baut 8 Einfamilien Reihenhäuser am Unteren Eselsberg, die nun bezogen sind. Sie fallen durch ihre moderene Bauweise auf.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1953, Nr. 303. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1953

Thema: Verkehrsunfälle

Das Jahr 1953 bringt in Ulm 1169 Verkehrsunfälle, 20 Todesopfer u. 656 Verletzte.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1954 Nr. 4. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1954

Thema: Kriegsgefangene

Auch im Kreis Neu-Ulm kehren Kriegsgefangene aus russischer Kriegsgefangenschaft heim. Es sind: Oberst Franz Köhl aus Pfaffenhofen der die meiste Zeit in Neu-Ulm verbrachte, Huber Kauer, Offenhausn MAX Eythstr. 10a u. Georg Ammann, Ludwigsfeld, Brunnenweg. Oberst Köhl ist der Bruder des Neu-Ulmer Landrats und des Ozeanfliegers.

Quelle: Neu-Ulmer Anzeiger 1954, Nr. 2. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1954

Thema: Diakonissenmutterhaus

Die Fortlaufenede Auflösung der Schwestern des Agnes-Karl-Verbandes beginnt mit dem I. Januar. 54 Die Schwestern werden vom Diakonissenmutterhaus Stuttgart rufen die Schwestern aus den Städt. Krankenanstalten zurück.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 12. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1954

Thema: Neujahrsempfang

Die Stadt Ulm u. der Oberbürgermeister Pfizer halten, wie schon seit 5 Jahren üblich, den Neujahrsempfang im Rathaus. Obm. Pfizer begrüßt die versammlung der Bürgerschaft. Stadtrat und Landtagsabgeordneter Franz Wiedemeir dankt u. spricht die Glückwünsche der Anwesenden aus.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 1. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1954

Thema: Heimkehrer

Drei Ulmer kehren aus der russischen Kriegsgefangenschaft heim. Es sind dies Erich Bühl, Karlstraße 52, Hans Geisinger, Glasgasse 14 u. Sr. Adolf Stöcker, Wagnerstr. Weiter werden heute vormittag erwartet Hans Rieger, Wagnerstr. 95 u. Hans Arhold Schlosserstr. 1. in Söflingen 9-10 Jahre sind vergangen das sie wieder in die Heimat zurückkehren.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 2. S. 3.
Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 2. S. 3. u. Nr. 4. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1954

Thema: Sozialgerichte

Mit Wirkung vom 1. Januar bestehenden in BadenWürttemberg acht Sozialgerichte. Eines davon nimmt ein Sitz in Ulm.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 3. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1954

Thema: Einwohner

Zum Jahresbeginn Zählt Ulm 81 991 Einwohner. Damit ist die Einwohnerzahl im Jahre 1953 um 5 727 gestiegen. Den größten Zuwachs hat das Lehrer Tal. Aus 1404 Einwohnern im Jahre 1950 sind 4166.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 70. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1954

Thema: Projekt Wohnsiedlung Ulm- Neu- Ulm

Die US-Kommandare von Ulm- Neu-Ulm tun den Ersten Spatenstich zu einer neuen Wohnsiedlung von 15 Blöcks. Es entstehen 288 Wohnungen u. ist ein 1 Millionen projekt.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954, Nr.3. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1954

Thema: Fechterriege des TSV Neu-Ulm

Die Fechterriege des TSV Neu-Ulm besteht 50 Jahre. Die Fechtabteilung wurde im vergangenen Jahr dreifacher schwäbischer Mannschaftsmeister. (Der Zeitungsausschnitt bringt Daten über Geschichte des TSV Neu-Ulm).

Quelle: Neu-Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 3. S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1954

Thema: Gaststätte "Mohren"

Die Ulmer Gaststätte "Mohren" eröffnet heute wieder. Beim Bombenangriff im Dez 1944 zerstört.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 7 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1954

Thema: Bedarfs (Getreide Ernte)

Im Stadt u. Landkreis Ulm erntet man 1953 322700 dz. Brotgetreide, das sind ein Zehntel mehr wie im vergangenen Jahr Die heimische Erzeugung reicht zur Deckung des Bedarfs aus. Futtergetreudeernte: im Stadtkr. 7 200 dz. im LKrd. 262500 dz. Die gesamte 576 300 dz. Kartoffelernte: Stadtr. 16000. 28000 dz. im LKr. 690000 dz.

Quelle: Schwäbische Donau Zeitung, Nr. 7. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1954

Thema: Ausstellung

Albert Unseld, Ehrenmitglied der Künstlergliede Ulm, Regierubaumeister und Stadtrat gibt eine repräsentative Ausstellung im Museum. Dr. Peè eröffnet sentative Ausstellung. Unseld gibt seinen Lebens- u. Künstlerischen Werdegang. Die Ausstellung zeigt 150-200 Werke, Ölmalerei, Aquarell und Portrait.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954. N. 8. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1954

Thema: Das Krematorium

Das Krematorium steht nach seiner Vernichtung 1945 wieder seit 5 Jahren. Ulm hat bereits 1906 ein Krematorium in dem bis 1953 rund 10 000 Feuerbestatungen vorgenommen werden. 1952 sind es 264 Einäscherungen, 1953 sind es 349.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 8. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1954

Thema: Ringbrücke

In diesen Tagen beginnen die Vorarbeiten für den Bau der Ringbrücke. Die Baustellen an beiden Seiten der Donau erstehen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 11. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1954

Thema: Oberbürgermeisterwahl

Zur Oberbürgermeisterwahl liegen drei Meldungen vor. Die erste von dem jetzigen Obm. Theodor Pfizer die Zweite von dem Elektrominteur Otto Hornischer, Ulm (KPD) , die dritte von Regierungsrat Dr. Hans Köpf , der aus einer alteingessenen Familie in Ulm stammt. Sein Großvater war Stadtkämmerer.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung. 1954. Nr. 8. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1954

Thema: Das Sozialgericht

Das Sozialgericht, das mit 8-10 Kammern in Ulm eingerichtet wird, zieht vorübergehend ins Schwörhaus. Das Ulmer Sozialgericht ist für Südwürttemberg zuständig.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 10 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1954

Thema: Diamantene Hochzeit

Die Eheleute Karl Nething und Frau Mathilde geb. Eichenhofer, Ulm Rosensteinweg 16 feiern die Diamantene Hochzeit. Karl N ist Schreiner u. lebt seit 1899 in Ulm, 84 Jahre alt. Seine Frau steht im 80. Lebensjahr.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 10. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1954

Thema: Ausstellung

Rund 300 Schüler der oberen Klassen hiesiger Oberschulen besuchen eine interne Ausstellung der Stadtbibliothek im Zeitschriftensaal der Stadtbibliothek Archivrat Dr. Huber zeigt Wiegendrucke aus Ulmer Druckereien a.d. 15. Jh.

Quelle: Stadtbibliothek
Schwäbische Donauzeitung 1954, Nr. 31. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1954

Thema: Dr. Pfeleiderer

Dr. Pfeleiderer ein gebürtiger Ulmer, Präsident der Landeszentralbank von Baden-Württemberg ist 50 Jahre alt 1904 in Ulm Geboren.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 13. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Januar 1954

Thema: Städtische Bühne

Der Gemeinderat beschliesst die Weiterführung der Städt. Bühne in der bisherigen Form mit Schauspiel, Operette und Beibehaltung des Orchesters. Der Zuschuss beträgt 530 000,- DM u. einen Staatszuschuss von 137 500,- DM.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 19. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1954

Thema: Abiturenten

An den hiesigen Oberschulen machen z.Zt. 99 Abiturenten das Examen, 16 am Humanistischen Gymnasium, am Schubert Gymnasium 28, am Kepler Gynasium 28, an der Mädchen Oberschule 23.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 19. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1954

Thema: Brand

Der Gesamtschaden durch Brand beträgt 35 000 DM Die Zahl der Alarme beträgt 106 darunter 19 mutwillige Alarmierungen.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1954

Thema: Kindergarten

Einen neuen Kindergarten für Ostzonenflüchtlinge eröffnet Hugo Roller im Namen der Arbeiterwohlfahrt auf der Wilhelmburg.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 20 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1954

Thema: Altersheimen

Die Hauptabteilung des Gemeinderats entscheidet sich für den Bau von zwei konesiellen Altersheimen. Dazu sind 500 000 DM vorhanden eines davon soll von der inneren Mission zur Erstellung eines Altersheimes auf dem Gelände der Dreiffaltigkeitskirche erbaut werden. Die Kath. Kirchengemeinde baut das St. Anna Stift aus.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 21. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1954

Thema: Alpenvereins

Bei der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins, Sektion Ulm gibt der Vorsitzende einen Bericht über das vergangene Jahr. In dieses Jahr fällt das 75 Gründungsjahr. Die Zahl der Mitglieder ist von 1158 auf 1295 gestiegen. Dr. Schäuffelen referiert über den Betrieb in den Verschiedenen Hütten der Ulmer Sektion. Die Ulmer Hütte hat im Winter 1952/53 4119 und in Sommer weitere 2363 Übernachtungen aufzuweisen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 23. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1954

Thema: Güterabfertigung

Bei der Ulmer Güterabfertigung sind 2 neue Hallen fertiggestellt. Jede Halle hat eine Länge von 50 m und eine Breite von 22,50 m. Die Hallen dienen zum Sortieren der ankommenden Güter. Beide Hallen werden im Laufe d. Jahres auf je. 108 m verlängert. 3000 qm sind durch die Hallen überdacht.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 24. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1954

Thema: Gewerkschaftshaus

Das seit einnige Zeit fertiggestellte und bezogene Gewerkschaftshaus, am Platze des früheren Gasthauses "zum Mohren" weiht Hans Brümmerein, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland. Als Vertreter der Stadt ist Obm. Pfizer anwesend, als Vertreter des Landtags die Ulmer Abgeordneten Roller und Weidemar. Der Gasthof "Zum Mohren" wurde 1920 von der Gewerkschaft Ulm gekauft, 1933 von den Nationalsozialisten beschlagnahmt. 1945 durch Luftangriff zerstört, am 13 April Grundstein zum jetzigen gebäude gelegt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 26. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1954

Thema: "Laupheimerkreis"

Der "Laupheimerkreis" hält eine Arbeitstagung in Ulm. Die Mitglieder wollen durch abklärende Gespräche das geistige und politische Leben mitgestalten. Als Hauptredner spricht Dr. Otto Lenz, Staatssekretär in der ersten Bundesregierung. Thema des Gesprächs ist die z.Zt. in Berlin stattfindende Vierkonferenz um die Einigung Deutschlands Obm. Pizer begrüßt die Tagung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 25. S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1954

Thema: Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt gibt den Jahresbericht 1953 heraus. Sie hat vorallem in der Sozialberatung geholfen und sich in der Erholungsfrsorge betätigt. Im Waldheim Herrlingen verbringen 128 Kinder ihre Erholung, im Kinderheim Herrlinngen 43 Kinder, auf der Nordalp und in Zeltlager je 13 Kinder. In das Mutterheim Musberg kommen 26 Frauen u. auf die Nordalb 6 Frauen. Unterweisung für 115 frauen erfolg in der Nähstube. An 319 bedürftige Familien geheb 4750,- DM.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 25. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1954

Thema: Betriebe Neu-Ulm

Die Gesamtzahl der gewerblichen Betriebe Ende 1953 beträgt in Neu-Ulm 1157. 1952 waren es 1146. Sie setzen sich zusammen (Vorjahreszahl in Klammer) Industrie 77 (77), Handwerk 349 (349), sonstige Gewerksbetreibende 95 (108), Großhandel 75 (72), Einzelhandel 254 (249), Verkehrsgewerbe 52 (48), Gaststätten u. Kantinen 76 (74), Versicherungswesen u. Banken 76 (78), Wandergewerbe 81 (77), nichtlandwirtschaftliche Gärtnereien u. Tierzuchtbetriebe 12 (14).

Quelle: Neu- Ulmer Zeitung, 1954, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1954

Thema: Kälte

Die Kälte ist z.Zt. sehr streng, sodass die Donau von der Eisenbrücke ab Zugefrozen ist. In Höhe der Gänstorbrücke zeigt bereits eine dicke Eisdecke.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 25. S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1954

Thema: Unglück

Beim Bahnübergang der Linie Augsburg im vorort Offenhausen ereignet sich ein schweres Unglück als einem beladenen Lastzug von einem Bundestriebwagen der Motor wegrissen wird dann einige sekunden später von einem aus der Gegenrichtung Fahrschnellzug erfasst, ca. 80 m weiter mitgeschleift und völlig zertrümmert wird. Der Fahrer des Lastzuges ist verletzt, konnte sich jedoch aus dem Führerhaus retten. Schaden 100 000,-. Der Bahnübergang war nicht geschlossen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 29. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1954

Thema: Brand

Ein Brand bricht in der Terrazzo-Zementröhrenfabrik in Talfingen aus. Höhe des Schadens rund 8000,- Dm

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 28. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1954

Thema: Politischen Seminars

Das "Politische Seminar", eine Einrichtung von Ulmer Oberschülern, besucht den Bundeswirtschaftsminister Prof. Dr. Erhard zu seinem Geb. tag in Bonn. Der Polit. Referant des Seminars, Bruno Schill und Rechtsanwalt Erwin Fischer leiten die Fahrt. Prof. Dr. Erhard stiftet 500,- DM zur Forderung der Arbeit des Politischen Seminars.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1954, Nr. 35. S. 3. u. Nr. 30. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1954

Thema: Donau Passagierschiff "Prisonnier"

Das auf der Bootswirft Baikheimer gebaute Donau Passageierschiff "Prisonnier" - so genannt, da es nicht durch die Schleuse kann macht seine erste Probefahrt mit 10 000 Kg.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 129. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1954

Thema: Sozialgericht

Das Sozialgericht ist in dem Gebäude Ecke Söflingerstr. Lindenstr. eingezogen. Dies ist eine vorläufige Unterkunft, später sollen nach Fertigstellung des Schwörhauses, dort Räume frei werden. Das Sozialgericht übernimmt die Rechtssprechung der Sozialversicherung. Es gibt 3 Instanzen: Sozialgericht Landesgericht u. Bundessozialgericht. Baden Württemberg hat 8 Sozialgerichte.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 28. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1954

Thema: Max Guther

Der Ulmer Max Guther erhielt von der Technischen Hochschule in Karlsruhe einen Ruf an die Hochschule.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 28. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1954

Thema: Kreiser

Kreiser, Ludwig, Wäsche- u. Bettwarenfabrik, feiert seinen 70. Geb. tag. Er entstammt einer alten Leinenwerberfamilie. Seit 1890 in Ulm, wo er eine Wäschefabrik gründet.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 30. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1954

Thema: Prof. Ludwig Erhard

Ulmer Jugendliche besuchen den Bundeswirtschaftsminister Prof. Ludwig Erhard zu seinem Geburtstag in Bonn und Überreichen ihm im Auftrag der Stadt einen Kupferstein von dem Gebiet der Stadt Ulm im 18. Jh.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 29. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1954

Thema: Verstorben

Ulms ältester aktiver Bauunternehmer, Georg Maier, ist im Alter von 79 Jahren verstorben. Bis vor 10 Tagen arbeitete er in seinen Betrieb mit, eine Krippe setzt seinen Leben unerwartet ein Ende.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 30. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1954

Thema: Tagung

Delegierte aus ganz Deutschland weilen z.z. in Ulm auf einer Tagung der Berufsgenossenschaft Eisen und Stahl, die im Bundesbahnhotel stattfindet.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 30. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1954

Thema: Hochschultag

Der Hochschulverband Hohenheim hält nach 4-jähriger Unterbrechung im Schuhhaussaal einen Hochschultag ab, in dessen Mittelpunkt die Verleihung des Adolf Münzinger Preises steht. Der schwerkriegsbeschädigte Bauer Georg Theierer aus Albeck wird für den besten landwirtschaftlichen Betrieb des Kreises Ulm ausgezeichnet.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 33. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1954

Thema: Gewerbeordnung

Die Gewerbeordnung in Bayern (Neu-Ulm) besteht nun 85 Jahre. 1868 führt Bayern das damalige Gewerbegesetz ein und am 21. Juni 1869 auch die Gewerbeordnung. Damals hat Neu-Ulm 1104 Einwohner, heute fast 20 000.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 30. S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1954

Thema: Ulm wählt Bürgermeister

Ulm wählt Bürgermeister Pfizer wieder und damit für weitere 12 Jahre. Von 51 458 Wahlberechtigte erhält Pfizer 34 474, Hornischer von der (KPD) 631, und der amtierende Bürgermeister Dr. Heiler 7 353 Stimmen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 32. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1954

Thema: Tanzsport

Beim Grossen Preis der Nationen im Berufs- Tanzsport, welcher in den vergangenen Tagen in der Schweiz ausgetragen wurde, erringt der einzige Vertreter Deutschlands, Tanzlehrer Sylvio Geiger, Ulm gegen starke Konkurrenz darunter der Weltmeister 1951/52 u. d. engl. Meister 1953, den 4 Preis.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 33 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1954

Thema: Flüchtlingslager

Der Leiter der Flüchtlingslager an der Römerstr, Reicherter, vor ca. 2 Jahren die Leitung übernahm, verlässt Ulm und Übernimmt das Lager Stammheim bei Stuttgart. Als sein Nachfolger ist der bisherige Leiter des Malsheimer Flüchtlingslagers in der Wilhelmsburg übernimmt ebenfalls ein neuer Lagerleiter, Fischer. Das Lager umfasst ca. 4000 Menschen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 33. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1954

Thema: Demonstration

Ulmer Arbeitslose demonstrieren vor dem Ulmer Rathaus. Etwa 100 versammeln sich und entsenden eine Abordnung unter dem Vorsitzenden des Ausschusses Ströbel,. Sie verlangen eine Zuteilung von 2 Ztr. Kohle für Verheiratete, 1 Ztr. für Ledige im Monat eine 50 proz., Verbilligung der Badekarten, Verbilligungen der Gas- u. Strompreise um 25 Prozent. Da eine Gruppen fürsorge nicht möglich ist, kann dem Wunsch nicht entsprochen werden. Hilfsmaßnahmen müssen allen Volkskreisen gleichermaßen unter bestimmten Voraussetzungen zugute kommen. Sozialamtsleiter Barnickel gibt Erläuterungen über die üblichen Hilfsmaßnahmen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 34. S. 3.
Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 34. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1954

Thema: "Armbrustschützen Fortuna"

Der Gesangsverein "Armbrustschützen Fortuna" hält Generalversammlung ab. Erster Vorstand ist Lenzer, 1. Schriftführer Hamm, Chronmeister Sprudler.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 35. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Februar 1954

Thema: Naturwissenschaft und Mathematik

Die Hauptteilung des Gemeinderats genähmigt für den Verein für Naturwissenschaft u. Mathematik einen zuschuss von 1800,- DM für die Publikation ihres Mitteilungsheftes, das in etwa 500 Exemplaren erscheint.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 37. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1954

Thema: Oskar Fritz

Nach längerer Krankheit verschied der Fabrikant Oskar Fritz, Bettfedernnn- u. Daunnen Fabrik. Sein Werk in der Yorkstraße wurde im Kriege zerstört. Im Wiblinger Kasernenkomplex findet er neue Räume. Er beschäftigt 100 Leute in der Bettenfedernbearbeitung.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 38. S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1954

Thema: Sportkreistagung

Bei der Sportkreistagung im VFL Heim gibt der Vorsitzende Sprachmann einen Bericht. Der Sportkreis Ulm hat jetzt 85 Vereine mit über 18 000 Mitgliedern.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954 Nr. 41. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1954

Thema: Landkreises Ulm

Seit 31. Jan. 1954 wählen die Gemeinden des Landkreises Ulm ihre Bürgermeister. In 40 der 55 Gemeinden bleiben die seitherigen Bürgermeister in ihrem Amt.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 39. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Februar 1954

Thema: Neuen Straße

Das Städtliche Tiefbauamt beginnt mit dem dritten Abschnitt des Bau der Neuen Straße zwischen "Baumstark" und "Neuem Bau". Im Zuge dieses abschnittes entstehen zwei Brücken über die Grosse und kleine Blau.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 39 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Februar 1954

Thema: Museum

Rund 20 000 Besucher sahen 1953 15 Ausstellungen im Museum. Die Besucherzahl von 1951 verdoppelt sich. Es waren folgende Ausstellungen: Graphik von Dürer, Plastik von Wilhelm Lehmbruck, Vorwiegend heiter (Bilder u. Keramik von Annelise Bilger-Geigenberger, Lisel Eiselen, Hanne Künzle, Lotte Rössle) Ulmer Bildnisse aus 6 Jh., Chagall Illustrationen zu Lafontain, Bauwerke von Mies van der Rohe, Geld im Württemberger, Martin Scheible, Vollmar, Nicklaws, Ostmayer, Graphik von Rolf Nesch, Farbige Sonderausstellung Küchen u. Hausgeräte.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 38. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1954

Thema: Bund der Steuerzahler

Der Bund der Steuerzahler wendet sich gegen die Einstellung eines Wirtschaftsreferenten der Stadt Ulm und fordert einen Sparkommissar. Die Personalausgaben machen rund 40- 50 Prozent des ordentlichen Haushaltsplanes aus. Nach den Haushaltsplänen mit Nachträgen für 1953 betragen die Personalausgaben ausgerechnet auf der Einwohner der Stadt, in Ulm DM 150.18, in Stuttgart=DM 119.30

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 39. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1954

Thema: Aquarien- und Terrarienverein

Der Ulmer Aquarien- und Terrariumverein hält Jahreshauptversammlung ab im Schlossbraustüble. Der Leiter des Städtlichen Garten- und Friedhofamtes Grzimek vertritt die Aufstellung eines Tierparks und eines Aquariums, damit Jugend wieder ein Kontakt zur Kreatur bekomme.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 39. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1954

Thema: Diakonissen

Die Diakonissen des Mutterhauses Augsburg sind seit 50 Jahren in Neu-Ulm tätig. Das Mutterhaus umfasst etwa 600 Schwestern. Am 1. März 1904 kommen 2 Diakonissen nach Neu-Ulm. 1909 übernehmen die Augsburger Schwestern auch die Pflege im Neu-Ulmer Krankenhaus. Die Gemeindestation ist die bis 1922 im Stadtstift untergebracht, dann im Gebäude Arnulfstr. 6, 1949 im neuen Gemeindehaus.

Quelle: Neu-Ulmer Anzeiger 1954, Nr. 39. S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1954

Thema: Bauernverbandes

Rund 800 Landwirte nehmen an der Hauptversammlung des Bauernverbandes Kreis Ulm teil. Kreisvorsitzender Zimmermann begrüßt die Gäste: Den Präs. d. Bauernverbandes Baden-Württemberg, Minister a.D. Strooß, Obm. Pfizer, O.Reg.Rat Zalabeck vom Finanzamt Ulm, Amtsgerichtdir. Heiss, Reg.Rat Dr. Löchner vom Arbeitsamt, Dir. Bauer als Vors. der Ind.-u. Handelskammer, Landwirtschaftsrat Dr. Ernst, Dir. Held von der Milchversorgung u. zahlreiche Landbürgermeister. Obm. Pfizer sagt dass Ulm im wirklich guten Sinne eine Bauernstadt sein will. Landw.minister Laibfeld gibt einen Überblick über die gegenwertige Situation der deutschen u. Baden-Württembergische Landwirtschaft.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 42. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1954

Thema: Wohnungen

Seit 1945 sind über 7000 Wohnungen gebaut worden.

| Jahr | Einwohner | Wohnfläche | Wohnungen |
|------|-----------|------------|------------|
| 1939 | 68 585 | 1 197 360 | 20 662 |
| 1946 | 60 585 ? | 666 065 | |
| 1949 | | | 15 563 |
| 1950 | 73 163 | | 16 814 |
| 1951 | 74 322 | | 1 035 mehr |
| 1952 | 76 817 | | 18 198 |
| 1953 | | | 1 051 mehr |
| 1954 | 84 000 | | |

Umfangreiche Darstellung in der Tageszeitung.

Quelle: Schwabische Donauzeitung, 1954, Nr. 40. S. 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1954

Thema: Otl Aicher

Der Ulmer Graphiker Otl Aicher erregt mit seinen Plakaten in Amerika Aufsehen. Z.Zt. sind sie in der Vorhalle des Deutschen Botschaftsgebäudes in Washington. Weitere Arbeiten von Aicher sind angefordert, um die Ausstellung zu erweitern.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 41. S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1954

Thema: Geberhard Luiz

Oberlehrer i.R. Gerhard Luiz begeht den 75 Geb.tag. Er wohnt nach Zerstörung seiner Wohnung in Söflingen, St. Leonhardstr. in Schüssenried bei seinem Sohn. 1905 kommt der Lehrer nach Ulm und übernimmt die kath. Volksschule für 37 Jahre.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 41. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1954

Thema: Obm. Pfizer

Zum Geburtstag von Obm. Pfizer, Theodor gratuliert der Gemeinderat im grossen Ratsaal. Gleichzeitig überbringt er die Glückwünsche zuder erfolgten Wiederwahl auf weitere 12 Jahre. Als Sprecher der Gemeinderäte u. Stellvertreter des erkrankten Stadtrats Wiedemeier spricht Stadtrat Elsässer. Dann beglückwünschen die 4 Fraktionssitzende den Obm. Ihr Sprecher, Stadtrat Wild, Überreicht 2 Geschenke. Stadtkammerer Girmond spricht namens aller Angehörige der Stadtverwaltung die Glückwünsche aus. Obm. Pfizer dankt für die Ehrungen. Geb.tag ist am 19 Feb. 1954.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 42. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1954

Thema: Georg Eberle

Der Wertvolle Ulmer Turner Georg Eberle verstarb im Alter von 72 Jahren. Durch sein enermüdlisches Wirken in Turn- u. Sportkreisen war er weit über die Grenzen Württ. hinaus bekannt. Er ist der Gründer der Ulmer Fechtsports und wirkte 4 Jahrzehnte im diesem Sportzweig mit.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 44. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1954

Thema: Geburtenzahl

Die Geburten Zahl ist in den letzten Jahren angestiegen.

| Jahr | Geburten | Knaben | Mädchen |
|------|----------|--------|---------|
| 1953 | 1212 | 621 | 591 |
| 1952 | 1047 | | |
| 1951 | 943 | | |
| 1950 | 949 | | |

Unter den 1212 Geburten von 1953 sind 165 uneheliche Kinder = 13,7 Prozent und gegen 1952 verdoppelt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 42. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1954

Thema: Dr. med. Zipperlan

Dr. Med, Zipperlen Lungenfacharzt, feiert den 80. Geb.tag 1899-1907 als Stadtarzt in Alpirsbach, dann 2 Jahre Schiffsarzt auf der Hapa. Mit Beginn des 1. Weltkrieges kommt Z. nach Ulm als Vertragsarzt in der Inneren Abt. des Festungshilfslazarettes (Wagner Schule), seit 1918 eine Privatepraxis als Facharzt für Lungen u.- Nervenleiden. Während des 2. Weltkrieges als uftschutzarzt eingeteilt. Seine Klinik ist in der Elisabethenstr.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 42. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1954

Thema: Wohnungen

Im Stadtgebiet von Ulm wurden 1953 die Genehmigung für 1455 Wohnungen erteilt. Das sind 18,4 Baugenehmigungen auf je 1000 Einwohner der Stadt. Der Landesdurchschnitt ist 12,9.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 43. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1954

Thema: Ausstellung "Vorgeschichte des Ulmer Raums"

Im Museum eröffnet Dr. Peè die Ausstellung "Vorgeschichte des Ulmer Raums". Die Arbeitsgemeinschaft der Ausstellenden besteht aus dem Landesgeologen Dr.-Groschopf-Geislingen, Prof. Dr. Wetzel, Tübingen, Studienrat Dr. Schäufler, Ulm Oberstud.dir. Kley, Geislingen, Prof. Dr. Paret-Stuttgart, Frau Dr. Pressmaier-Ehrenstein, Albrecht Raiber, Ulm Dr. Hackelberger-Ulm.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 44. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1954

Thema: Fabrikant Ernst Mastling

Fabrikant Ernst Masling, Ulm, Römerstr. 12. begeht den 78 Geb.tag. Aus kleinsten Anfängen heraus gründet M. eine Radiofabrik mit der Fabrikmarke Emud.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 45. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1954

Thema: Sedankaserne

Der Leiter des Staatlichen Durchgangslagers II, Ulm Sedankaserne, Kurt Krüger, wird wegen mangelnder Aufsichtsführung entlassen. Die Untersuchungen leitet das Flüchtlingsministerium Stuttgart. Entlassen werden weiter ein Kraftfahrer und drei weitere Bedienstete. Gegendern Kirchenverwalter und einen Lieferanten läuft Strafanzeige.

Quelle: Ulmernachrichten, 1954, Nr. 47. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1954

Thema: Lehrlinge

Vor der Handwerkskammer Ulm legen im Jahre 1953 insgesamt 1667 Lehrlinge und zwar 1466 männliche und 201 weibliche, die Gesellenprüfung ab. Am 31 Dez 1953 sind 4619 Lehrlinge aus dem Kammerbezirk Ulm in der Lehrlingsrolle der Handwerkskammer eingetragen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 47. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1954

Thema: Prälat Dr. Erich Eicherle

Prälat Dr. Erich Eicherle begeht seinen 50 Geb.tag. Seit 4. Feb. 1951 ist er Prälat des Sprengels Ulm.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 48. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1954

Thema: Bauplanungen

Bundesbetriebsminister Prof. Dr. Oberländer bespricht mit Reg.Rat Dr. Löhnner, Arbeitsamt Ulm, Architekt Eychmüller, den Leitern der Flüchtlingslager über Bauplanungen für die Ostzonenflüchtlinge. Der Besuch ist auf Anregung des "Bauvereins für Ostzonenflüchtlinge" erfolgt

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 50. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1954

Thema: Prof. Herrmann Wild

Oberstudiendirektor, Prof. Herrmann Wild begeht seinen 70 Geb.tag.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 49. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1954

Thema: Kunstvereinausstellung

Bei der Eröffnung der neuen Kunstvereinausstellung "Vier Künstler aus Schwaben" führt der Vorstand Kurt Fried in die Werke der Mahler Hans Gassener, Alfred Wais, Werner Rohland, und Gudrun Irene Wittmann (Reutlingen) ein.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1954

Thema: Dr. med. Richard Syring

Dr. med Richard Syrin, Chefarzt und Fachchirurg des Elisabethenkrankenhauses feiert den 70. Geb.tag.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 49. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1954

Thema: kath. Kapelle

Im Flüchtlingslager Willhelmsberg weiht Domkapitular Dr. Huftnagel von Rottenburg eine kath. Kapelle ein. Der Raum war früher eine Garage.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 49. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1954

Thema: Sportler

Zum 5. Male begeht die Stadt die Ehrung der besten Ulmer Sportler im Ratsaal. Obm. Pfizer spricht zu den Sportlern und Überreicht einzelnen Sportlern Urkunden. Für die Aktiven Sportler dankt Ellen Freudenberger und der Ehernvorsitzende des Ulmer Sportkreises, Jakob Salzman.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 50. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1954

Thema: Parfümerie Temme

Die Parfümerie Temme besteht seit 75 Jahre. Das erste Geschäft befindet sich in der Langestraße, dann in der Donaustrasse. 1916 Verlegung in das Merthsche Haus in der Hirschstraße Das Geschäft führt Frl. Sophie Temme bereits 6 Jahrzehnte.

Quelle: SDZ, 1954, Nr. 59. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1954

Thema: Prof. Dr. Alfred Mandler

Prof. Dr. Alfred Mandler feiert das 50 jährige Doktor Jubiläum. Seine Klinik "Johanneum" wird von seinem Sohn Rudlof kaufmännisch geführt, Chefarzt ist Dr. med habil. Rolf Scheidt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 52. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1954

Thema: Wohnungen

Seit beendigung des Krieges sind von 9000 zerstörte Wohnungen 7 600 wieder aufgebaut worden. 1953 sind es 1041 Wohnungen, davon 767 öffentlich gefördert und 210 für Ortsfremde gebunden.

| Wohnungen | öffentl. gefordert | f. Ortsfremdegebunden | Jahr |
|-----------|--------------------|-----------------------|------|
| 1948 | 738 | | |
| 1949 | 1043 | 617 | |
| 1950 | 1251 | 1026 | 40 |
| 1951 | 1035 | 547 | 100 |
| 1952 | 1082 | 817 | 234 |
| 1953 | 1041 | 767 | 210 |

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 56 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1954

Thema: Höhere Schulen

Von 540 Knaben u. Mädchen, welche sich der Aufnahme Prüfung an den Höheren Schulen unterzogen, bestehen 423 die Prüfung, 117 erreichen den Notendurchschnitt 3,2 nicht.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung 1954, Nr. 52. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. März 1954

Thema: Bezirksversammlung

Auf einer Ulmer Bezirksversammlung spricht Kulturminister Simpfendörfer. Bezirksschulrat Seydlitz gibt einen Überblick. 1948-1953 sind mehr Schulen gebaut worden, als in den letzten 50 oder 100 Jahren. Im Stadt- u. Landkreis sind 480 Lehrer beschäftigt, die durchschnittl. Schülerzahl auf dem Land ist 36, in der Stadt 47,4. 267 Lehrer sind planmäßig angestellt, 128 ausserplanmässig, die übrigen stehen im Angestelltenverh. Im Schulbezirk Ulm gibt es 32 Einklassige, 14 dreiklassige, 11 vierklassige u. 22 mehrklassige Schulen. Im Stadt-u. Landkreis sind es 17 322 Schüler. (Grosser Bericht in der Zeitung)

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 55. S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. März 1954

Thema: Dreifaltigkeitskirche

Der Frühere Plan, das im Ruinzustand befindliche Schiff der Dreifaltigkeitskirche abzureissen wird nicht verwirklicht. Die Stadt soll die Runine ohne den Chor erwerben, während die Kirchengemeinde aus städtischen Grund entschädigt wird. Der Chor soll dann zu einem Kirchenraum ausgebaut werden. Im Kirchenschiff ist der Einbau eines Saales mit einer Empore und einem Fassungsvermögen von rund 600 bis 800 Personen geplant.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 55. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. März 1954

Thema: Schwörhaus

Das Schwörhaus bekommt ein neues Barockgiebel. Nach monatenlangen Beratungen und Besichtigungen entscheidet der Gemeinderat mit 20 gegen 9 Stimmen u. 3 Enthaltungen gegen den der Bauabteilung den Stadtbaudir. Guther vertritt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 55. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1954

Thema: Frau Helene ELsenhans

Frau Helene Elsenhans feiert den 90. geb.tag. Sie ist in Ulm Geboren und lebt seit 50 Jahren in Ulm. Sie heist "Oma von Safranberg".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 55. S. 4.
Ulmer Nachrichten, 1954, S. 56. S. 3. (ausführlich)

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1954

Thema: Georg Renfle

Ulms ältester Bürger, Georg Renfle, Ulm Schillerstr. 27. Feiert sein 97. Geburtstag.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 55. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1954

Thema: Gewerblichsteuersätze

Auf einer Kundgebung der Ulmer Industrie, des Gewerbes, Handels und Handwerks fordern die Ulmer Gewerbetreibenden die Herabsetzung der Gewerbesteuersätze für das Jahr 1954.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1954

Thema: Kinderheim

Domkapitular Prälat Hindenberger weiht das neue Kinderheim des "Guten Hirten" in der Prittwitzstr. ein. Stadtpfarrer Weiss als geistlicher Beirat des Guten Hirten leitet die Feier ein. Frau Schmied gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte des Kath. Fürsorgevereins. (Leiterin des Heims)

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 57. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1954

Thema: Gartenbaubetrieb Hermann Vietzen

Der Gartenbaubetrieb Herrmann Vietzen, Neu-Ulm besteht in diesen Tagen 50 Jahre. Die Firma wurde 1903 gegründet, als sie Herrmann Vietzen von den Gebr. Neubronner u. Co. erwarb. Seit 1950 ist Ernst Vietzen Alleininhaber. Er macht die Firma nach Zerstörung des Krieges, denen auch der Laden in der Frauenstr. zum Opfer fällt, wieder zu einem massgebunden Betrieb auf dem Gebiet des Anbaus von Jungpflanzen, der Friedhofgärtnerei u.d. Blumengärtnerei

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 57. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1954

Thema: Münsterplatzes

Die Bauarbeiten zu Verschönerung des #Münsterplatzes sind gegenwärtig im Gange. Es erfolgt die Verlegung von Kanalisationsröhren, dennoch wird die Platz-ober-Fläche mit einem staubfreien Belag versehen. Die Arbeiten sollen bis zum Landesposanentag Anfang Mai beendet sein.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954 Nr. 63. S. 5
SDZ, 1954, Nr. 59. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1954

Thema: Heimkehrer

Die Stadt Ulm veranstaltet einen zweiten Heimkehrerabend, für die Spätheimkehrer. Obm. Pfizer, BM Dr. Heiler u. verschiedene Stadträte sind anwesend.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 60. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1954

Thema: Zucht-Vieh-Versteigerung

Die Zucht-Vieh-Versteigerung, veranstaltet vom Verband oberschwabischer Viehzuchtvereine in den Hallen auf der Friedrichsau, ist ein grosser Erfolg und weist die bisherhöchste beschickung auf. Zahlreiche Käufer aus Österreich, Bayern, Mitteldeutschland und der Pfalz sind anwesend.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1954

Thema: Firma Hanser u. Leiber

Die Firma Hanser- u. Leiber stellt für ihren Betrieb an der Neutorstraße 2 grosse Hallen mit 2800 qm Nutzfläche her. Die Gründung des Betriebes erfolgt 1927 an der Söflingerstraße von dem jetz igen Haupteilhaber Fritz Hanser. Von dort siedelt die Firma 1936 in die Neutorstraße über. 1949 erfolgt die zusammenlegung des Unternehmens mit der Fa. Anton Leiber die bereits seit 1904 in Ulm besteht.

Quelle: SDZ, 1954, Nr. 61 S. 14.

Thema: Staufischen Stadtmauer

Auf dem Münsterplatz stoßt man bei Anlagen eines Entwässerungsgrabens auf Reste der Staufischen Stadtmauer, die um 1165 unter Kaiser Friedrich Barbarossa abgelegt wurde. Etwa 21.30 m östlich vom Eckhaus Münsterplatz 2 zieht sich diese Mauer um den Münsterplatz, dessen Rundung im Nordwesten beim Haus Eitel bek auf jenen Mauerzug zurückgeht. Einer äusseren, 90 cm starken Mauer folgt ein 3m breiter Zwinger und eine 80 cm starke innere Mauer. An der Südwand des jetzt ausgehobenen Grabens ist der Zwinger durch eine Quermauer abgeschlossen, hinter der beide Mauerzüge in Richtung zum "Löwentor" zusammenlaufen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 63 S. 3

Thema: Max Guther

Stadtbaudirektor Max Guther entschließt sich den Ruf auf den ordentlichen Lehrstuhl für Städt.bau und Siedlungswesen an der Technischen Hochschule Darmstadt anzunehmen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 65 S. 3.

Thema: Ulmer Wohnungshilfswerk

Das Ulmer Wohnhilfswerk besteht 5 Jahre seit dem Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 1949. Das Wohnungshilfswerk gliedert sich in die Ulmer Wohnungs- u. Siedlungs- G.m.b.H. ein und steht unter der Leitung vom Baurat Gabsdil. Die Ulmer Wohnungs- u. Siedlungs- G.m.b.H stellt bis heute 1512 Wohnungen her, davon 651 für die UWH-Abwärter. 441 sind für Kasernenverdrängte. Die Wohnungen verteilen sich auf folgende Stadtgebiete: Eselsberg 384, Hetzenbäumle 265, Kuhberg 151, Sägefild 131, Gneisenhastr., Einstein- u. Soflingerstr. 125, Warndtstr. 102 u. Türmlenstr. 58, in der Altstadt, Neu- u. Oststadt 295 Wohnungen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, N. 65 S. 4.

Thema: Donaubestion

Seit anfang der Woche entsteht die Zufahrtsstraße zur Ringbrücke auf der Ulmer Seite. Dabei erfolgt die Sprengung eines Blockhauses; das zur alten Donaubestion gehörte. Das Blockhaus ist ca. 100 Jahre alt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 65. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1954

Thema: Festungswalles

Sprengungen und Einebungen des ehemaligen Neu-Ulmer Festungswalles, der sog. Spitze III; Hinter dem "Waldeck" gelegen. Dadurch gewinnt Neu-Ulm ca. 8000 qm Fläche für den Wohnungsbau.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 64. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1954

Thema: Das Kath. Kindergärtnerinnen Seminar

Das Kath. Kindergärtnerinnen Seminar St. Maria die von den angehenden Kindergärtnerinnen im Lauf einer 2-jährigen Ausbildungszeit, angefertigt wurden. Die 10 Kandidatinnen des St. Marias Seminar legen vor einer Stadtl. Prüfungskommission des Kulturministeriums die Prüfung zur Befähigung als Kindergärtnerinnen ab.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954. Nr. 65. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1954

Thema: Die Pfuher Ulrichskirche

Die Pfuher Ulrichskirche erhält 2 neue Glocken eine 19 Ztr. schwere Lutherglocke und eine 11. Ztr. schwere Christusglocke.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 69. S. 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1954

Thema: Abschiedsparade

Zur Abschiedsparade des Kommandeurs des 7. U.s. Korps, General James M. Gavinn finden sich etwa 10 000 Zuschauer ein. Es sind noch 21 Generale anwesend. Die Parade ist im Stadion.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 69 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1954

Thema: Caritas-Verbandes

6. Arbeitstagung des Caritas-Verbandes des Stadtl.-u. Landkreises Ulm, zu der 120 Mitarbeiter aus der Stadt, den Land-u. Pfarrergemeinden, Schwestern, Vertreter der öff. Wohlfahrts pflege u. Ulmer Flüchtlingslager erscheinen.

Quelle: SDZ, 1954, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1954

Thema: Elternbeiräte

Etwa 100 Elternbeiräte der Ulmer Volks-, Mittel u.- Sonderschulen befassen sich in einer Sitzung mit der Schulraumnot. Vorsitzender des Eltern beirates ist Dr. med. Schweitzer. Rektor Stanger bezeichnet als vordringlich Erweiterungsbauten oder Schulhausneubauten in Söflingen, Grimmelfingen, an der Ecke Elisabethen-Soflingerstr., auf dem Nieblerplatz beim alten Friedhof, an der Steingasse u. auf dem Michelsberg.

Quelle: SDZ. Nr. 74. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1954

Thema: Wilhelm Gansloser

Im Alter von 63 Jahren Verstarb der Apotheker Wilhelm Gansloser, Inhaber der Schillerapothek. Er beginnt seine Berufslaufbahn 1910 in der Engel Apotheke. Nach dem Studium kehrt er 1922 nach Ulm zurück. Am 1. Juli 1939 übernimmt er die Schiller Apotheke zunächst als Pächter.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 51. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1954

Thema: Wohnngen

Im Rahmen des Umsiedlungsprogramms hat Ulm die Verpflichtungen, 589 Wohnungen zu erstellen. Im alten Bauprogramm sind 334, im Bauprogramm 1953 210 u. 1954 45 Wohnungen vorgesehen. Von diesen 598 Wohnungen sind bis jetzt 325 Wohnungen mit Umsiedlern belegt. Diese Umsiedler kommen zumeist aus Schleswig-Holstein aus Bayern u. Niedersachsen. Die Wohnungen liegen am Eselsberg, am Hetzenbäumle, u. am Kuhberg.

Quelle: SDZ, 1954, Nr. 74. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1954

Thema: Tag des Baumes

Ulm begeht zum fünften mal den Tag der Bäume.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 72. S. 3
Uomer Nachrichten, 1954, Nr. 72. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1954

Thema: Baumtag

Zum Baumtag begrüsst Dr. Heiler den ehemaligen Landwirtschaftsminister u. jetzigen Präsidenten des Württ. badischen Bauernverbandes, Stoss sowie Vertreter der Kriesstelle für Naturschutz u. Landschaftspflege u. andere. Er spricht den Dank an den Leiter des Städt. Garten- u. Friedhofamtes Grzmek aus. In den letzten 5 Baumtagen pflanzen Ulmerschüler über 2000 Bäume.

Quelle: SDZ, 1954, Nr. 74. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1954

Thema: Konfirmation

275 evangl. Jungen u. Mädchen der Stadt Ulm feiern heute Konfirmation.

Quelle: SDZ, 1954, Nr. 74. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1954

Thema: Warenfried van Straaten

Der Flandarischer Peter u. Wohltäter der Armen, Warenfried van Straaten, "Speckpater" gennant spricht in der St. Elisabethenkirche u. St. Georgskirche von der Not der 16 Mill. vertriebener deutscher Menschen.

Quelle: SDZ, 1954, Nr. 76 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1954

Thema: Konfirmation

In Ulm ist am 28. März und am 4. April Konfirmation. Es sind insgesamt 754 Konfermanden.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 60. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. März 1954

Thema: Kepler Oberschule

Die Bauabteilung des Gemeinderats beschliesst, den Bau der Kepler Oberschule auf dem Charlottenplatz durchzuführen.

Quelle: Ulmer Nachrichten, Nr. 75. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. März 1954

Thema: Sozialgericht

Im Sitzungssaal des Arbeitsgerichts findet die 1. öff. Sitzung des Ulmer Sozialgerichts des Ulmer Sozialgerichts Pleuss und zwar der 2. Kammer für Kriegsopferversorgung. Der Vorsitzende der Kammer Sozialgerichtsrat Pleus eröffnet die Sitzung.

Quelle: SchwäbischeDonauzeitung, Nr. 75 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1954

Thema: Haushaltsplan

Der Gemeinderat verabschiedet die Haushaltssetzung und den Haushaltsplan 1954 samt dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke. Zugleich beschließt der gemeinderat den Nachtragsplan zum Haushaltsplan 1953.

Quelle: Amtsblatt für den Stadt- u. Landkreis Nr. 476, 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1954

Thema: Oberbürgermeister Pfizer

Ernennung des OBM Pfizer zum Vorsitzenden des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- u. Bildungswesen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 76. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1954

Thema: Julius Girmund

Stadtkammerer Julius Girmund tritt heute in den Ruhestand. Ob. Pfitzer würdigt in der Gemeinderatssitzung die Verdienstete des Stadtkammerers. Er überreicht ihm als Geschenk der Stadtverwaltung ein Leichtmotorrad.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 76. S. 3. u. Nr. 77. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1954

Thema: Kreisregierung

Zur Vereinfachung der Verwaltung erfolgt die Auflösung der 4 württ. Kreisregierungen in Ulm (für den Donaukreis) Elwangen (zu dem Jagstkreis), Reutlingen (für den Schwarzwaldkreis) u. Ludwigsberg (für den Neckarkreis). Die 4. Kreisregierungen waren durch das sogenannte 4. Edikt vom 18.11.1817 unter König Wilhelm I. gegründet worden. Zum Donaukreis gehörten also über 100 Jahre die 16 einseitigen Oberämter Biberach, Blaubeuern, Ehingen, Geislingen, Göppingen, Kirchheim, Laupheim, Leutkirch, Münsingen, Ravensburg, Riedlingen Saulgau, Trettnang, Ulm Waldsee u. Wangen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1954

Thema: Diakonissinen

Der Abzug der Stuttgarter Diakonissinen aus dem Städtischen Krankenhaus beginnt Seit 5. Sept. 1855 tun die Schwestern in Ulm Dienst, seit 1912 in dem Städtischen Krankenhaus, bis dahin schon im Spital an der Bastiestraße.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 66. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1954

Thema: Käßbohrer

Die Firma Käßbohrer führt heute den ersten GelenkObus bei Anwesenheit der Fachleute des In- und Auslandes vor. Der Obus ist 17 m lang, faßt 170 Fahrgäste. Der Motorwagen und Anhänger sind durch ein Gelenk verbunden. Der Blick geht frei Durch den Ganzen Wagen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 80. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1954

Thema: Ortsschulrat

Unter Vorsitz von Rektor Stanger tritt zum erstenmal der neu gebildete Ortsschulrat der Volks u. Mittelschulen zusammen. Das Gremium besteht aus 25 Mitgl. mit OBM Pfizer, Vertretern der Lehrerschaft u. Schulgemeinde, Elternbeiräte und je einem Vertreter der beiden Konfessionen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954. Nr. 85. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1954

Thema: Johann Weißer

Der Chefredakteur der Schwäb. Donauzeitung Johann Weißer ist heute verstorben.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 85. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1954

Thema: Eselsberg

Der Gemeinderat gibt die Zustimmung zur Erschliessung des Eselsberges, mit der Massgabe, dass sich die Bauabteilung mit der Verkehrsplanung noch einmal fassen soll.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 86. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1954

Thema: Wohnungen

Die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft des Hilfswerkes der evangelischen Kirchen feiert Richtfest für 30 Wohnungen am Stifterweg

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954 Nr. 1954, Nr. 87. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1954

Thema: Kammerchor

Der Kammerchor der VH und der Madrigalchor Lex führen die Matthäus- und die Johannes-Passion von Heinrich Schütz in der Elisabethenkirche auf.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 87. S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1954

Thema: Schulpreis

Den Scheffel-Schulpreis, gestiftet von Volksbund für Dichtung (Scheuffelbund) Karlsruhe für die Abiturenten mit besonders guten Leistungen im Schulfach Deutsch erhalten in Ulm: Michael Kneer, Gymnasium, Horst Armbrust, Keplergymnasium, Erika Bock, Oberschule f. Mädchen, Horst Kaufmann, Arnold Kühn, Schubart Gymnasium.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 86. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1954

Thema: Schwäbischen Heimatbund

In einem Vortrag beim Schwäbischen Heimatbund spricht Prof. Dr. Wetzel, Tübingen über "Wasser, Wald und Wild von der Urzeit bis zur Gegenwart. Ortsobmann ist Bau- rat Zimmermann von dem Stadtplanungsamt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 89. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1954

Thema: Fabrikanlage (Linde)

Die Eisenmaschinenfirma Linde feiert Richtfest ihrer neuen Fabrikanlage in Tal- fingen. Sie dient zur Erzeugung von Azetylen.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 92. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1954

Thema: amerikanische Streitkräfte

865 deutsche Angestellte sind z.Zt. in verschiedene Büros der amerikanischen Streitkräfte in Ulm zwei Soldaten in Ulm die Sub Post, später "Ulm Detachment" -ein amerikanischer Wehrbezirk. Bis jetzt haben die amerikanischen Streitkräfte in Ulm und Neu-Ulm über 6 Millionen DM für die Wiedereinstandsetzung ehemaliger Wehrmachtsbambten u.d. Neubau von Kasernen, Wohnhäusern, Kirchen, Schulen, Kin- nos, usw. aufgewandt. 21 Wohnhäuser mit zusammen 378 Wohnungen sind z.Zt. im Bau.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 88. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1954

Thema: Stadthalle

Ulmer Bürger gründen einen Ausschuß "Jubileumsspende Ulmer Stadthalle" Dies soll das Geschenk der Bürgerschaft an die Stadt Ulm zur 1100 Jahresfeier sein

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 90. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1954

Thema: Kalk- u. Steinwerke E. Schwenk

Die Herrlinger Terazzo-,Kalk-, und Steinwerke E. Schwenk Nachfolger feiert das 50. jährige Jubiläum.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Mai, Nr. 116. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1954

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor Ulm unter Prof. Fritz Hayn und das verstärkte Orchester Ulm mit Prof. Herbert Liedecke an der Orgel führen in der Martin Lutherkirche Bachs Johannespassion auf.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 90. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1954

Thema: Amerikanische Soldaten

Amerikanische Soldaten laden 150 Flüchtlingskinder in die Neue Ludendorff-Kaserne zum Osterhasen ein.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 91. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1954

Thema: Gesangsverein

Der Gesangsverein "Gemütlichkeit" Wiblingen feiert das 70 jährige Bestehn.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 92. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1954

Thema: Alfred Walz

Der Kaufmann Alfred Walz, Inhaber des Modegeschäftes in der Bahnhofsstr. feiert seinen 80 Geb.tag 1931 kauft esr das Gebäude in der Bahnhofsstr., des asm 17. Dez. 1944 durch Bomben zerstört wird.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung,1954, Nr. 91. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1954

Thema: Ehrenfriedhof

Das Städtische Garten- und Friedhofamt erstellt einen Ehrenfriedhof für die Opfer des Krieges. Zur Bestattung kommen 159 deutsche Wehrmachtsangehörige von denen 11 unbekannt sind, 77 ausländische Soldaten, hauptsächlich russische Kriegsgefangene und 837 Zivilpersonen, insgesamt 1073 Opfer des Krieges. Der Ehrenstein soll bis zur 1100 Jahrfeier fertig sein.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 92. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1954

Thema: evang. Kirche

Der 22. April 1954 ist der tag des Ulmer Bekenntnisses der evan. Kirche in dem Kampf zwischen Partei und Kirche. Die Kndgebung mit Landesbischof D. Wurm stellt sich hinter das reformatorische Bekenntnis. Der Tag jährt sich heute zum 20. mal. Wurm bezeichnete den Tag als den "Tag der Konfessionen".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 94. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1954

Thema: Schützengilde

Beim Bundesvereinsfernkampf 1954 der Schützen siegen die Ulmer Schützen der Schützengilde Ulm im Oberschwäbischen Schützenbund vor dem letztjährigen Meister, der Schützengilde Ravensburg.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 96. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1954

Thema: Hofgut Oerlingertal

Das Städtische Liegenschaftsamt löst den Betrieb die zum Hofgut Oerlingertal gehörten. Etwa 56 Morgen großen Vorwerks ander Jörg Sylin Straße in Söflingen auf. Das 56 Morgen große Hofgut Butzentel wird dem Oerlingertal als neues Verwerk angeschlossen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 94. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1954

Thema: Gaswerk

Das Ulmer Gaswerk erhält eine neue Wntschwefelungsanlage, die z.Zt. im Bau ist und einen neuen Elektrofilter. Die neue Anlage dient dazu, das erzeugte Gas von Schwefel zu reinigen und hat eine Kapazität von täglich 65000 cbm. Gas.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 94, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1954

Thema: Schwesterhaus

Der Gemeinderat genehmigt 460000.- DM zum Bau eines Schweserhauses. Das 6 geschöbige Gebäude erhält 36 Einzel- Doppelzimmer und kann 60 Schwestern aufnehmen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 95. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1954

Thema: 1100 Jahrfeier

Der Gemeinderat genehmigt den Kostenvorschlag für die 1100 Jahresfeier, der eine Einnahme von 80000 DM Ausgaben von 250000 DM und bei einem Zuschuß von 175000.- DM einen Überschuß von ca. 5000 vorsieht.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 95. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1954

Thema: Verbrechen

Gegen die 62 jährige bekannte Ulmer Architektenwitwe Emmy Dilger stellt die Staatsanwaltschaft Ulm bei der Strafkammer des Landesgerichts Ulm Strafantrag wegen eines Verbrechens der schweren Brandsiftung, der Deliktstvortäuschung und wegen Betrug.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 94. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1954

Thema: Kreisbildstelle

Obm. Pfizer und Gemeinderat besichtigen die Kreisbildstelle in der Weinhofschule.
Es sind 630 Rollen vorhanden.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 95. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1954

Thema: Mütterschule

Stadrätin Kick, die Leiterin der Mütterschule gibt dem Gemeinderat Bericht. Vom 10 Okt. 1949 - 31 März 1954 nehmen 2 390 Mädchen und Frauen an 166 Kursen teil, weitere 423 an 26 Landkursen. Bei 44 einselpersonen in Stadt und Land nehmen 2777 Teilnehmerinnen den Unterricht in Anspruch.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 95. S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1954

Thema: Jubiläumsspende

Zur Jubiläumsspende der Stadt Ulm Überreicht der Vorstand der Gewerkschaft Öffentl. Dienste, Transport und Verkehr, Dr. Buzengeiger den ersten Baustein mit 1000,- DM.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 96. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1954

Thema: Reit- und Fahrverein Ulm/Neu-Ulm

Der Reit und Fahrverein Ulm/ Neu-Ulm erhält eine neue Standarte und veranstaltet gleichzeitig ein Springen u.a in der Reithalle in der Silcherstr. . Der Vorsitzender Dr. Stockburger begrüßt OBM. Pfizer.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 97. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1954

Thema: Kommunion

Zur ersten heiligen Kommunion kommen in den 5 Gemeinden des Dekanats Ulm 218 Mädchen und 193 Buben. (411)

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 95. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1954

Thema: Kreisjagamt

Die Stadt Ulm bildet ein eigenes Kreisjagamt. Das K. ist eine Kollegialbehörde mit dem OBM. als Vorsitzenden Besitzer sind ein staatlicher Forstmeister und je ein Vertreter der Landwirtschaft, der Jagtgenossenschaft und der Jäger.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 98. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1954

Thema: Wirtschaft

Eine erweiterte Sitzung des Kreiskuratoriums für Wirtschaft findet in der "Forelle" statt. Anwesend sind Landrat Götz, Geislingen, Lw.rat Busl, Blaubeuern, die vorsitzende des Landfrauenvereins, Frau Giebler. Dr. Ernst gibt einen Bericht über die Winterarbeit 1953/54.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 103 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1954

Thema: England

Ein Orchester der King Edward Schule und der Chor der County High School for Girls in Chelford England treffen in Ulm ein. Sie befinden sich auf einer Konzertreise und geben auch in Ulm ein Gastspiel.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 99. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1954

Thema: Fremdverkehr

Zwanzig begische Fremdverkehrsfachleute besuchen auf einladung der stadt Ulm die Stadt und Unterrichtet sich über die Möglichkeiten des Reiseverkehrs zwischen den beiden Ländern.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954 Nr. 99. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1954

Thema: Verbrechen

Zwei amerikanische Soldaten überfallen eine 242 jährige deutsche Frau in der Nähe des Forts Prittwitz und begehen ein Sittlichkeitsverbrechen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 100. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1954

Thema: Bundesverdienstkreuz

Anlässlich des "Tages der Arbeit" verleiht OBM. Pfizer das Bundesverdienstkreuz an folgende Arbeitsjubiläre: Anna Botzenhard, Karl Wörtz, Georg bank, Markus Scharpf, Wilhelm Maier, Johan Dirner, Johann Fries.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 101. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1954

Thema: Stadthalle

Der Burgerrausschuß "Jubiläumsspende zur 1100 Jahr Feier" erläßt einen Aufruf an die Ulmer Bürger und die Freunde und Gönner der Stadt in aller Welt und fordert zu Spenden zum Bau einer Stadthalle auf.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 100. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1954

Thema: amerikanische Wohnhäuser

Für die amerikanische Wohnhäuser auf dem Eselsberg ist heute Richtfest. Es sind 6 große Wohnblocks mit 108 Wohnungen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 99. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1954

Thema: Zirkus

Auf dem Wienland gastiert der Bremer Zirkus Roland.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 101. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1954

Thema: Feier zum 1. Mai

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes veranstaltet auf dem Weinhof die Feier zum 1. Mai. Etwa 1000 Ulmer mit OBM. Pfizer sind anwesend. Der Vorsitzende des Ausschusses, Kalmund, spricht zum 1. Mai.

Der Ortsverein der Sozialdemokraten hält im Weststädtischen Hotel die Feier zum 1. Mai ab, wo der Vorsitzende MDL Roller spricht.

Quelle: Schwäbische Donau Zeitung 1954, Nr. 102. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1954

Thema: Hermannstädtre

Die Hermannstädter halten in Ulm ihr erstes Bundes treffen ab. 200 Heimatvertriebene aus der ehemaligen siebenbürgischen Hauptstadt treffen sich zu einer Feierstunde im Schlöble, Söflingen. IBM. Pfizer heißt die Gäste willkommen. Der Landesleiter des Verbandes der Hermannstädter, Coulin, Spricht zu seinen Landesleuten.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 102. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Mai 1954

Thema: Landesposaunentag

Zum 16. Landesposaunentag des Evangelischen Jugendmännerwerks kommen 5000 Posaunenbläser un 20 000 Gäste nach Ulm. Beim Eröffnungsgottesdienst am Samstag nachm. spricht Prälat Dr. Eicherle, bei der Hauptfeier am Sonntag, Dekan Dr. Seifert, Pfarrer Walter Tlach der Leiter des Ev. ugendmännerwerks in Württemberg, Prälat Lic. W.Lempp. Heilbronn und bei der Schlußkundgebung OBM. Pfizer, Ulm.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1954

Thema: Evangelisches Gemeindehaus Söflingen

Das Evangelische Gemeindehaus Göflingen erhält verschiedene Wandbilder, gemalt von Ulmer Kunstmaler Adolf Loy. Es handelt sich um die Darstellung singender u. musizierender Engel Engel über dem Bühnenraum des festsaales und ein Bild mit heimatlichem Chrakter an der südlichen Wand.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 104. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1954

Thema: Zollamt

Heute beginnt der Erdausschub und die Pfahlgründung für das neue Hauptzollamt an der Schaffnerstraße, zwischen Syrlin- u. Karl Schefoldstraße.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 104, Nr. 104. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1954

Thema: Sekte

Das Vormundschaftsgericht beim Amtsgericht Ulm führt z.Zt. ein Verfahren durch gegen die Eltern eines Mädchens das sich seit Wochen in Kempten bei einer "Teufelaustreibendesekte" aufhält, und sich von einen einen Sittlichkeitsverbrecher aus Illertissen den Teufel austreiben liess. Beim Wegbringen des Mädchens entstehen Tumulte. Der Haupt der Sekte, tritt dem Beamten mit dem Kreuz gegenüber. Er nennt sich Petrus.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 105. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1954

Thema: Steuer

Die Bezirksstelle Ulm des Landesverbandes Baden-Württemberg f.d.Hotel- u. Gaststättengewerbe e.V. Stuttgart fordert in der Hauptversammlung im Ratskeller die Abschaffung der Getränke Steuer.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 106, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1954

Thema: Flüchtlingslager

In den Ulmer Flüchtlingslager Sendenkaserne und Wilhelmsburg sind derart überfüllt, das neu ankommende Menschen nicht mehr menschenwürdig untergebracht werden können. Die Lagerleitung führt darüber ernste Klage und bemerkt, da? andere Kasernen leer stehen.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 105. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1954

Thema: Peter Wackernagel

Der Demeinderat wählt Pete Wackernagel zum Intendanten der Sädtischen Bühne. Er ist seit 1949 Oberspielleiter des Schauapiels und stellv. Intendant, seit 1. Dez. 1953 als Nachfolger des Intendanten Gustav Deharde kommissarischer Leiter des Theaters.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 2954, Nr. 107. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1954

Thema: Sängergaz

Der Sängergau Ulm trifft sich hier zu einem großen Liederfest. Am Samstagabend ist das Begrüßungskonzert und heute des Festkonzert in der Montagehalle der fa. Gebr. Eberhardt in der friedrichsau. Über 60 Gesangsvereine treffen sich zum Kritiksingen. Nachmittags ist ein Festzug durch die Stadt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 108, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Mai 1954

Thema: Katholische Jugend

Die heilige Flamme, die der Bischof von Lourdes vor dem Gnedenbild der Lieben Frau entzündete, erreicht die Elisabethenkirche in Ulm. -das Licht bringt die Katholische Jugend von Lourdes aus in alle christl. Lander Europas bis nach Kleinasien.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 110. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1954

Thema: Bauvorhaben

Folgende Bauvorhaben sind in z.Zt. Ulm: Am Eselsberg d. Sonderbauamt Stuttgart u.a.d. verlängerten Römerstr. 5 große Wohnblocks, die Ulmer Wohn- u. Soedl. GmbH. 6 Wohnungen an der Zeitblomstr., die Eisenbahnsiedl. GmbH Stuttg. am Blecher Hag 2 Wohnhäuser mit 48 Wohn., 3 Fabrikerweiterungen d. Fs. Beuer u. mit Co. i.d. Söflingerstr. Wielandwerke, Georg Ot., Wespl. neu gestaltet. Innenstadt Fa. Hack, Fa. Kammerer neben Merkur, eine Spenglerei beim "Baumstark", Fa. Steiner u. Co neben Blumenschein, am Lautenberg, die Fa. Isar Transport unterm Bauer an d. Wilhelmstr. u. Haupt Zollamt i.d. Schaffnerstr. (insgesamt 2,2 Mill.)

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1954, Nr. 111. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1954

Thema: 1100 Jahrfeier

Als Auftakt zur 1100 Jahresfeier spricht Dr. Herbert Peè in den Donnerstsvorträge der Volkshochschule über die Geschichte der Ulmer Kunst; Multscher, Syrlin, Ebhart; kunstgeschichtliche Fragen; Leistungen nach der Reformation, vor allem Kunsthandwerk.

Quelle: Ulmer Nachrichten, Nr. 111. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1954

Thema: Rettung

Der 10-jährige Schüler Georg Scherer rettet ein 3 Jähriges Mädchen vor dem Tode des Ertrinkens in der Blau, an der Brücke bei der Siedlung "Roter berg".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 113. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1954

Thema: Völksfest

Neu-Ulm hat diese Woche sein Volksfest.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 109. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1954

Thema: Amerikanische Panzer

Amerikanische Panzer richten in den Manövern im Ulmer Landkreis schwere Schäden an.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 110. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1954

Thema: Städteverband Baden-Württemberg

Der Gemeinderat genehmigt den Beitritt der Stadt Ulm zum neugegründeten Städteverband Baden-Württemberg, nach dem sich der bisherige Württ.-Badische Städteverband aufgelöst und sich mit den übrigen im Bundesland bestehenden Gremien der Städte zusammengeschlossen hat. Der Verband ist in 3 Städtegruppen unterteilt: Die kreisfreien Städte, die kreiseigenen Städte mit über 15 000 Einwohner und alle übrigen Städte.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 113. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1954

Thema: Friedrichau

Der Gemeinderat genehmigt nach Vortrag des Dipl. Gartenarchitekt Grzimek ein Garten- u. Friedhofamt den ersten Bauabschnitt zur Ausweitung von Sport- und Erholungsstätten in der Friedrichsau um die Stelle 104 000,- Dm bereit.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 113. S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1954

Thema: Kleingärtner

Die Ulmer Kleingärtner haben am Kuhberg ein Dauerkeingartengelände, südlich des Flüchtlingslagers Römerstraße. Es bestehen jetzt 49 Gärten. Die Stadtverwaltung gestaltet das Gelände gärtnerisch. Sämtliche Gärten werden von einer neuen Wasserleitung gespiest, die 7000,- DM gekostet hat. Der Verein der Kleingärtner bekommt ein Darlehen von 3000,- DM.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, 112, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1954

Thema: Evang. Gesamtkirchengemeinde

Etwa 30 Angehörige der Evang. Gesamtkirchengemeinde gründen den "Ulmer Verein für Innere Mission e.V." Der Verein ist Mitglied des Landesverbandes der Inneren Mission in Württemberg. Er ist ferner der örtliche Rechtsträger des Mädchenwohnheims u.d. Altersheims der Dreifaltigkeitskirche. Vorsitzender ist Dekan Dr. Seifert, Stellvertreter Konrektor Schäfer.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 114. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1954

Thema: Rathaus

In diesen Tagen ziehen die verschiedenen Neu-Ulmer städtische Dienststellen in das neue Rathaus.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung Nr. 110. S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1954

Thema: Wengenkirche

Bernhard Rövenstrunck, Chorleiter an der Buchauer Stiftskirche, nimmt die Tätigkeit als Kantor an der wiederaufgebauten Wengenkirche auf.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 89. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1954

Thema: Wilhelmsburg (evang. Lager Kirche)

Auf der Wilhelmsburg findet die Einweihung der neuen evang. Lagerkirche. Dekan Dr. Seifert übernimmt den Festgottesdienst.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1954

Thema: Kunstverein Ulm

Der Kunstverein Ulm eröffnet im Museum die Ausstellung "Malerei Grafik und Plastik der Sezessionen Oberschwaben- Bodensee". Folgende Maler sind Vertreten: Max Ackermann, Otto Adam, Hans Breinlinger, Ursula Dethleffs-Edelmann, Nelly A. Dix, Otto Dix, André Ficus, Sepp Mahler, Th. Winter, die Grafiker und Maler Paul Heinrich Ebell u. Grieshaber, Glasmaler Hans Bernhardt, Plastik von Carl Honecker, Berthold Müller-Oerdinghausen, Hilde Broer, u.a.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 111. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1954

Thema: Ausstellung

Museumdirektor Dr Peè eröffnet im Museum die Ausstellung "Neuerwerbungen seit 1952, II. Teil". Der I Teil zeigte die mittelalterl. gotischen Tafelbilder, kunstgewerblichen Erzeugnisse, Stadtansichten und Werke lebender Ulmer Künstler. Teil II zeigt moderne Kunst.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 113 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1954

Thema: Umbau (Straße)

Umbau der Kreuzung Donaustraße, Frauen- und Neuestraße und Weiterbau der Neuenstraße von der Köpferstraße bis zum Goldenenrad.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 115. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1954

Thema: Kriegsgefangenschaft

Aus 10 Jähriger Kriegsgefangenschaft kehrt Kurt Janus aus Ulm ein.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 116. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1954

Thema: Aquarien- u. Terrarienvereins

Der Vorstand des Aquarien- u. Terrarienvereins Ulm, Hans Michels weiht das neue Aquarium in der Friedrichsau ein. OBM. Pfizer u.a. wohnen der Eröffnung bei.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 116. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1954

Thema: Gewerbebetriebe

In den letzten 4 Jahre von 1950-1953 entstehen 333 neue Gewerbebetriebe. Bei insgesamt 3 029 Betriebsanmeldungen und 2 696 Abmeldungen ergibt sich obiger Meldeüberschuß.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 115. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1954

Thema: Stadtpfarrkirche

Rahmen der Lourdes-Lichtfeier weihet H.H. Geistl. Rat einen neuen Marienaltar in der Neu-Ulmer Stadtpfarrkirche ein.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 110. S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1954

Thema: Klöckner-Humboldt-Beutz-Werken

Der 100 000 luftgekühlte Deutz-Dieselmotor geht in den Klöckner-Humboldt-Deutz-Werken, Werk Magirus II vom Band.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 117. S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Mai 1954

Thema: Versammlung

Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard spricht in einer CDU Versammlung in der Magiruskantine über "Deutschlands Weg zur Weltwirtschaft".

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 119. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1954

Thema: Ausstellung

Beginn der Ausstellung "Elektrizität in Landwirtschaft und Gartenbau" in den Ausstellungshallen in der Friedrichsau. In einer Bauernkundgebung in der Montagehalle der Gebr. Eberhard sprechen die Bundesminister Prof. Erhard und Dr. h.c. Lübke

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 120. S. 3.
chr. zb. 1954. 5.22, nr. 1-6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1954

Thema: Evang. Diakonissenanstalt

Bei der Hunderjahrfeier der Evang. Diakonissenanstalt in Stuttgart spricht OBM. Pfizer als Vertreter allertutgarter iaknssen in lm in deremeindepflege, in Krippe und Altersheim arbeiten und bis vor wenigen Wochen auch im Städtischen Krankenhaus waren.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 120. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1954

Thema: Salenhau

Beim Volkswandertreffen zum Salenhau spricht der 1. Vorsitzende des Deutschen Turnerbundes Dr. Walter Kolb, OBM. von Frankfurt /M. Trotz Regens sind 4000 - 5000 Wanderer anwesend. Der Morgenfeier wohnen auch Bürgermeister Dr. Heiler, Landrat Dambacher u.d. Vorsitzende des Schwäbischen Turnerbundes, Dr Willi, Obermeier, Stuttgart bei.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 120. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1954

Thema: evan. Bibelgesellschaften

Der Verband der evan. Bibelgesellschaften in Deutschland veranstaltet in Ulm den Evangelischen Bibeltag. Im Festgottesdienst im Münster spricht der Vorsitzende des Raates der Evang. Kirche in Deutschland, Bischof D. Dr. Dibelus.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 120. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1954

Thema: Die kath. Kirche

Die kath. Kirche hält den Dekankirchenmusiktag in Ulm ab. Die Festpredigt spricht Domkapitular Dr. Wurm, Rottenburg.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 120. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1954

Thema: Diakonissenarbeit

Die Kirchengemeinde Söflingen feiert das 50 jährige Bestehn der Haller Diakonissenarbeit in Ulm und Söflingen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 118. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1954

Thema: Diakonissen

In der Söflinger Christuskirche findet die 50 Jahresfeier der Haller Diakonissen mit einem Feastgottesdienst statt. Der Leiter des Haller Diakonissenhauses, Pfarrer Wilhelm Breuning hält die Festpredig.

Quelle: Schwäbische DONauzeitung, 1954, Nr. 123. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Mai 1954

Thema: Altersheim

Für das Altersheim der Arbeiterwohlfahrt in Neu-Ulm, Krankenhausstr. ist Richtfest. Das Heim umfasst 98 Betten.

Quelle: Neu-Ulmer Anzeiger, 1954, Nr. 122. S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1954

Thema: Eisenbahnsportclub

Der Eisenbahnsportclub Ulm feiert sein 25 jährigs Bestehn.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 123. S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1954

Thema: Schwäb. Alpverein

Der Schwäb. Alpverein versammelt sich im Evang. Gemeindehaus, wo Direktor Fahrbach aus Stuttgart Ehrenurkunden an zahlreiche Mitglieder vergibt. Es sprechen noch Prälat Buder, Heimatdichter Hans Reyhing hält einen Farbbildvortrag.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 127. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1954

Thema: Berufs- u. Meisterschule (Robert-Bosch Schule)

Die gewerbliche Berufs-u. Meisterschule (Robert-Bosch Schule) hat 4000 Schüler und ist die ihrer Art im Württemberg. Die 130 Klassen sind Überfüllt Mit der Schule ist eine Meisterschule, die Landesfachschule für Brauer und Mälzer, die Fachschule für das Betonstein- u. Terrzogewerbe, ein Internat, eine Schweißkursstätte und eine Vorleherschulung verbunden.

Quelle: Schwäbische DONauzeitung, 1954, Nr. 124. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1954

Thema: Wohnungen

Die Ulmer Wohnungs-u. Siedlungs GmbH feiert Richtfest für 62 Wohnungen am Stifterweg (Eselsberg).

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 124. S.5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1954

Thema: vergewaltigung

Drei US Soldaten in der Parlerstr. eine junge Frau und versuchen sie zu vergewaltigen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 126. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1954

Thema: Der Schwäbische Alpverein

Der Schwäbische Alpverein weiht die neue Weidacher Hütte ein. Der Vertrauensmnn der Ulmer Ortsgruppe, Dr. Beck übernimmt die Hütte. Die Weihe nimmt der Heimatdichter Hans Reyhing vor.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1054, Nr. 125. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1954

Thema: Ulmer Hütte

Die Ulmer Hütte ist wieder in deutscher Verwaltung 179 Hütten des Deutschen Alpenvereins, die in Österreich liegen, waren seit 1945 beschlagnahmt und gehen jetzt wieder in deutsche Hände über.

Quelle: Schwäbische DONauzeitung, 1954, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1954

Thema: Wagnerplatz

Der Wagnerplatz, platz vor der Wagnerschule erhält eine neue staubfreie Oberfläche.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 127. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1954

Thema: Blutbank

Die Blutbank die am Ostflügel der Städtischen Krankenanstalten am Safranberg errichtet wird ist im Rohbau herrgestellt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 127, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1954

Thema: Das Politische Seminar der Ulmer Jugend

In einer Veranstaltung des Politischen Seminars der Ulmer Jugend sprechen Dr. Mann, Dr. Reichele u. Stud.rat. Uhl zu dem Thema "Kirche und Staat".

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954, Nr. 128. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1954

Thema: Schüleraustausch

OBM. Pfizer empfängt den Leiter des Schüleraustausches Ulm Stanford (England) und ein englisches Gastelternpaar. Stanford und Ulm stehen seit 1952 in regelmäßigem Schüleraustausch.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 128. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1954

Thema: "Volksliedes und der Volksmusik"

Eine Abordnung der 1947 gegründeten "Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Pflege des Volksliedes und der Volksmusik" weilen in Ulm. Dieser Institution gehören 28 Länder an, sie befinden sich auf einer Studienreise.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 132. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1954

Thema: "Zum Goldenen Rad"

Bei den Bauarbeiten für die "Neue Straße" erfolgt der Abbruch des Gasthauses "Zum Goldenen Rad"

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1954

Thema: Frau Lucie Rommel

Frau Lucie Rommel kehrt von der Reise durch nordafrikanischen Schlachtfelder des 2. Weltkrieges zurück. Sie hebt die Gastfreundschaft Agyptens mit dem Regierungschef General Nagib hervor.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 130. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1954

Thema: Burgerversammlung

Burgerversammlung in Söflingen. OBM Pfizer gibt Rechenschaft über die Leistungen der Stadt in Söflingen. Nachmittags weiht der OBM. die neue Turnhalle ein hinter der Klosterkirche.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 154. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1954

Thema: Das Münster

Das Münster erhält eine neue Heizanlage, eine elektrische Rohrenheizung, die in Fuß- und Sitzbänke eingebaut wird. Lieferant ist die Fa. Pfau aus Erbach. Ebenso erfolgt die Erneuerung des gesamten Gastühls im Mittelschiff durch breitausladende, schwere, eichene Bänke.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1954, Nr. 130. S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1954

Thema: Münsterplatz

Die neugebaute Fahrbahn Nördlicher Münsterplatz und Westlicher Münsterplatz ist heute für den Öffentlichen Verkehr frei. Die Arbeiten beginnen am 15. März. Es erfolgten eine Straßenverbreiterung, Verlegen von Versorgungsleitungen, Einbau eines Fernheizschachtes der EVS. Die Gesamtkosten für Straße und Platz belaufen auf 280 000, - DM. einschliesslich der EVS Fernheizung.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954, Nr. 129 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1954

Thema: Frl. Emilie Schneider, Turnerin

Ulms Älteste Turnerin Frl. Emilie Schneider von der Ulmer Turn u. Sportgemeinde 1846 verschied heute. Sie ist Mitgründerin des Ulmer Frauenturnens im früheren Turnerbund 1846, der große Aufschwung ist ihr zu verdanken.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 131. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1954

Thema: "Naturfreunde"

Das 5. Treffen der Naturfreunde findet in Blaubeuern statt. Gleichzeitig ist Jugendtag der Naturfreunde. Es herrscht regnerisches Wetter.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 131. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1954

Thema: das ehem. Gebirks-Pionier Batl.

Die Angehörigen des ehemaligen Gebirks-Pionier-Batl. 94. der 4. Geb. Div. treffen sich in Ulm. Die Einheit wurde aufgestellt.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 132. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1954

Thema: EWU

Die Wirtschaftsabteilung des Gemeinderats beschliesst die Versorgung des "Braunlandes" mit Strom. Das EWU sieht eine Transformatorstation vor., die von einem Schaltschrank am Hohen Steg über eine 5000 Volt Kabelleitung gespeist wird. Bis zum September soll die Stromversorgung fertiggestellt sein.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 132. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1954

Thema: Martin Scheible

Heute Verstarb der Ulmer Bildhauer Martin Scheible.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 133. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1954

Thema: Sowjetzonenflüchtlinge

Im Verlauf dieses Monats werden aus dem Landesdurchgangslager Sedankaserne 600 Sowjetzonenflüchtlinge auf die 4 Regierungsbezirke des Landes Baden-Württemberg verteilt. Der tägliche neuzugang ist z.Z. 5-10 Sowjetzonenflüchtlinge.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 132. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1954

Thema: Deutsche-Florettmeisterschaften

Bei den Deutschen -Florettenmeisterschaften in Wetzlar erringt Margott Knese den Tittel einer deutschen Meisterin. Auf den dritten Platz kommt Hannelore Schmidt, beide Ulm 1846.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 136. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1954

Thema: Soldatenfriedhofes

Einweihung des Soldatenfriedhofes in Reutti. Es liegen dort 698 ehemalige deutsche und ausländische Soldaten beerdigt. Es sprechen der Neu-Ulmer Landrat Köhl, der Geistl.rat. Waibel von Neu-Ulm, Kirchenrat Schnübel.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 136. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1954

Thema: Wohnungsnot

Die Wohnungsnot ist groß. Es sind noch 66 Baracken 5 Bunker u. 61 andere Notunterkünfte (Eisenbahnwagen u.s.w.) mit 1083 Erwachsenen u. 331 Kindern.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 136, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1954

Thema: Martin-Luther-Kirche

Vor 25 Jahren am 14 Juni 1929 erfolgt die Einweihung der Martin-Luther-Kirche. Es ist das Gemeindehaus für die Weststadt, deren Angehörige inzwischen von 7000 auf 13000 angewachsen ist.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 136. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1954

Thema: Der "Oberbergerhof"

Der "Oberbergerhof" feiert heute Richtfest. Am 17. Dezember 1944 durch Bomben zerstört, das Ökonomiegebäude 1951 wieder aufgebaut. Es ist für 230 Gäste Platz vorgesehen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 138. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1954

Thema: Fussballabteilung von Ulm 1846

Die Fussballabteilung von Ulm 1846 feiert das 60. Jubiläum.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 138. S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juni 1954

Thema: Rommel-Archiv

Der Gemeinderat in Herrlingen beschließt die Anlegung eines Rommel-Archivs

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954, Nr. 138. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1954

Thema: Wiblingen

In Wiblingen beginnt heute eine Heimatwoche. Fahnenweihe , Schützenfest, Festzug.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 141. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1954

Thema: Kundgebung

Rund 7000 Ulmer Metallarbeiter finden sich auf dem Weinhof zu einer Kundgebung vor dem Gewerkschaftshaus ein, wo der Redner spricht. Die Arbeiter führen Spruchbänder mit der Aufschrift "Wir fordern gerechten Anteil am Sozialprodukt".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1954, Nr. 143. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1954

Thema: Burgerversammlung

6. Burgerversammlung in Wiblingen als Abschluss der Heimatwoche. OBM. Pfizer gibt einen Rechenschaftsbericht. Wiblingen hat jetzt 4592 Einwohner.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 147. S. 4.
Nr. 140. S.3. S. 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1954

Thema: Rassengeflügelzüchter

Der Landesverband der Rassengeflügelzüchter begeht das 75. Jubiläum im Schloßle in Söflingen. Der Vorsitzende des Vereins der Geflügel - u. Vogelfreunde Ulm, Gustav Hammley spricht.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1954, Nr. 147. S. 4 .

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1954

Thema: Schülererweiterungsbaues

Einweihung des Schülererweiterungsbaues in Wiebling OBM. Pfizer übergibt die Schlüssel an Konrektor Biedelmeier, der den erkrankten Schulleiter Rektor Kraus vertritt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 147. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1954

Thema: Kreistag (Kreiskrankenhaus)

Der Kreistag beschließt den Bau eines Kreiskrankenhauses in Langenau.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 149. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1954

Thema: Wilhelmsburg

Die Wilhelmsburg besitzt ein eigenes Teater, das Bürgerbühnenteater. Lagerleiter Fischer dankt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 150, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1954

Thema: Werkvolksiedlung

Einweihung von der Werkvolksiedlung in Wiblingen. Es sind 5 Zweifamilienhäuser, die in Selbsthilfe entstehen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 151. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1954

Thema: Carl Abt

In Diesen Tagen begeht das Eisenwaren Grosshandelsgeellschaft Carl Abt das 75 Jubileum

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954 Nr. 151. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1954

Thema: Hochschule für Gestaltung

Die Ulmer Hochschule für Gestaltung begeht Richtfest. Frau Aicher-Scholl, vom Direktorium der "Geschwister-Scholl-Stiftung" spricht zu den Gästen ebenso der Leiter der Schule, Max Bill.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1954

Thema: Turnhalle

Söflingen hat wieder eine neue Turnhalle. Einweihung zum 90 Jährigen Bestehen der Turn- u. Sport gemeinde Söflingen. Die Turnhalle steht hinter der Klosterkirche.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 152. S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1954

Thema: Kreislehrerverein

Der Kreislehrerverein Ulm hält anlässlich des 100. Geb. tages des Pädagogen Kirchensteiner im Bundesbahn Hotel eine Gedenkfeier ab. Es sprachen der Vorsitzende des Vereins, Rektor Pfledrserer und Rektor Schwarzwälder, Erbach.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 155. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juli 1954

Thema: Bleicher- Walk-Straße

Die Bauabteilung des Gem.Rates beschließt die Schliesung der Bleicher-Walk-Straße.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 156. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1954

Thema: Richtfest

Die "Isar- Lebensversicherungs AG - München begeht Richtfest für das 2. Gebäude am Lautenberg 1.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 158. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1954

Thema: Micahel Lang

Michael Lang, Inhaber des Schumacherbetriebes in der Dreikönigsgasse 4 feiert im Alter von 76 Jahren das 50. Geschäftsjubiläum.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 158. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1954

Thema: Schule

Einweihung der Oststadtschule in Offenhausen durch OBM. Grimmeiß.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung 1954, Nr. 157. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1954

Thema: kath. Altersheim

In der Zeitblomstr. beginnt der Bau des Kath. Altersheims.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1954

Thema: Zweifamilienhäuser

Die Bau- u. Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" hat die Ein- u. Zweifamilienhäuser-Reihenhäuser auf dem Eselsber fertiggestellt.

Quelle: Schwäbische Donaszeitung, 1954, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1954

Thema: Arbeitstagung

Im grossen Ratsaal beginnt eine Arbeitstagung des Statistischen Bundesamtes, woran 30 Personen teilnehmen.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 159, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1954

Thema: Wohnblocks

Vier neue Wohnblocks der "Ulmer Heimstätte" mit 55 Wohnungen beziehen diese Tage Ulmer Burger, 18 Familien von 55 gehören zu den Flüchtlingen, Kriegsgeschädigten u. Spätheimkehrern. Die Blocks stehen an der Sedanstraße.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 160 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1954

Thema: Württembergische Frauen Parlament

Das Württembergische Frauen Parlament hält seine 75. Sitzung im Ulmer "Ratskeller" ab, wobei diesmal der Überparteiliche Frauenarbeitskreis Ulm den Vorsitz führt.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 162, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1954

Thema: Wohnungen

42 Wohnungen für Bundesbahnangehörige an der Turm- Memmingerstraße sind bezugsfertig. Gebaut von Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH. München.

Quelle: Neu Ulmer Zeitung 1954, Nr. 150 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1954

Thema: Bahnhofsteges

Der Gemeinderat stimmt dem Bau eines Bahnhofsteges für 290 000,- DM zu.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1954

Thema: Straßenbahnlinie 4.

Der Gemeinderat stimmt der Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 bis zur "Glöcknerhütte" zu.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 164. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1954

Thema: Ruff

Das Geschäft des Messerschmiedes Ruff ist 100 Jahre alt. Im Juli 1854 von Phillip Wilhelm Ruff gegründet, gefolgt von seinem Sohn Martin Ruff, dann die Söhne Wilhelm und Emil, die das Geschäft bis 1907 führten. Dann baut Adolf Ruff das Geschäft aus, 1949 verstorben. Heute führen den Betrieb die Witwe Maria Ruff mit Tochter Margarethe und deren Gatten Werner Kullen. (Hafengasse).

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 164. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1954

Thema: Der Sportfliegerclub

Der Sport Fliegerclub Ulm weiht 2 neue Flugzeugtypen ein, den doppelsitzigen Bergfalken II und das Grunau Baby II b D-8011. Sie erhalten die Namen "Stadt Ulm" und "Fünkchen". Die Weihe ist auf dem Sportfliegerplatz Ulm-Lerchfeld.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1954

Thema: "Neuen Straße"

Eröffnung der "Neuen Straße". Sie ist von der Sattlergasse bis zur Donaustraße einbahnig in der Westostrichtung und die Langestraße ebenfalls einbahnig in der Ost West Richtung befahrbar. Am 1. Okt. 1948 genehmigt der Gemeinderat den Bau dieser Straße.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1954

Thema: Verein für Kunst und Altertum

Der Verein für Kunst und Altertum spricht im Gemeindehaussaal Prof. Dr. Hektor Ammann (Aarau-Schweiz) über "Ulm und Oberschwaben im mittelalterlichen Wirtschaftsraum".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 171. S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1954

Thema: Kunstvereins

Zum Beginn der 1100 Jahresfeier eröffnet Kurt Fried der Leiter des Kunstvereins die Ausstellung " 50 Jahre Ulmer Kunst" in der Max-Wieland-Galerie.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 165, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1954

Thema: Garnison

Anlässlich der 1100 Jahrfeier hält die Ulmer Garnison ein Treffen ab. Alle Soldaten der kaiserischen und der neuen Wehrmacht finden sich. (rund 18 000). Festakt vor dem Münsterplatz, Gefallenenehrung mit Kranzniederlegung. Ansprachen General a.D., Allmendiger, Kdr. der 5. Jäg-Div., OBM Pfizer u. der Geistlichen Einweihung eines Kriegsdenkmal. f.d. Artillrie. auf dem Unteren Kuhberg., Festabend in der Friedrichsau. mit Zapfenstrich u. Bindertanz.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 165. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1954

Thema: Garnisonstreffens

Anlässlich des Garnisonstreffens zur 1100 Jahresfeier findet die Einweihung eines Ehrenmals für die Gefallenen der gesamten Ulmer Artillerie, am Illerblick, am Platze des früheren Denkmals der Fusseartillerie. Der Ulmer Bildhauer Kottmann übergibt es an die Ulmer Art., als deren Sprecher General Sprang spricht. Es sprechen Dekan Dr. Seifert und Dekan Msgr. Dr. Anker OBM Pfizer nimmt das Denkmal in die Obhut der Stadt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 164. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1954

Thema: Sportfestes

Anlässlich des 1100 Jahresfestes der stadt Ulm findet im Stadion ein Spottfest statt, wobei besonders Deutschlands National-Turnerriege begeistert. Das fest dient dem Gedanken des gefallenen Ulmer Sportlers Arthur Bäumle, Olympia teilnehmer im Weitsprung 1936.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 165. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1954

Thema: evang. Kirchengemeinde

Die evang. Kirchengemeinde des Dekanatsbezirks Ulm hält Bezirkssynode ab. Dekan Dr. Seifert begrüßt Landesbischof Dr. Haug

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1954

Thema: Ausstellungen

Zur 1100 Jahresfeier der Stadt Ulm eröffnet Dr. Peè im Museum 2 Ausstellungen des Museums und das Stadtarchivs, "Ulmer Kunst um 1500" und Zeugnisse Ulmer Geschichte.

Quelle: Schwäbisch Donauzeitung, 1954, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1954

Thema: Orchester

Zur 1100 Jahrfeier spielt das Orchester des Bayrischen Runkfunks Werke von Beethoven, Carl M.v. Weber u. Robert Schumann unter Leitung von Eugen Jochum. als Solist wirkt der Ulmer Pianist Kurt Bauer mit.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 168 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1954

Thema: Gartenarchitekten

Rund 200 Gartenarchitekten aus allen Teilen der Bundesrepublik versammeln sich zu einer gemeinsamen Tagung der "Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege unöd des Bundes Deutscher Garten- und Landschaftsarchitekten. Der Präsident der BDGA Stadtgartendirektor W. Schmidt (Essen) eröffnet die Versammlung. Stadtbaudir. Max Guthier Spricht über die städtebauliche Situation Ulms von den Anfängen bis zur Gegenwart und Max Bill über Natur und Gestaltung. Dipl. Gartenarchitekt Grzimek, Ulm spricht über die Ulmer Belange.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 169. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1954

Thema: Verein für Kunst und Altertum

Als Beitrag zur 1100 Jahrfeier veranstaltet der Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben einige Vorträge. Am 1. Abend spricht im Schuhaussaal Prof. Dr. Dannenbauer, Tübingen über Bevölkerung und Besiedlung Allmannheims in fränkischer Zeit.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 169. S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1954

Thema: Garten Architekten

Der Bund deutscher Garten und Landschaftsarchitekten hält in Ulm eine Tagung ab.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 162. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1954

Thema: Neu-Ulm, Wollzentrale

Neu-Ulm ist die deutsche Wollzentrale. 70 Proz. der Deutschen Wollerzeugung, das sind 70 000 Ztr. im J. 1953 werden hier verkauft.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1954, Nr. 168 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1954

Thema: 1100 Jahrfeier, Bindertanz

Anlässlich der 1100 Jahrfeier der Stadt Ulm findet im Stadion ein Konzert mit Großem Zapfenstrich, Gesangsdarbietungen und ein Feuerwerk statt. Nachmittags führen die Binder, in der Tracht der Küpferzunft an verschiedenen Stellen der Altstadt den Bindertanz auf.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 171. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1954

Thema: Fischerstechen

Anlässlich der 1100 Jahrfeier der Stadt Ulm findet auf der Donau an der Wilhelmshöhe ein Fischerstechen statt. 25 000 oder noch mehr Drängen sich an beiden Ufern der Donau. Am Sonntagmorgen zieht ein Festzug der Ulmer Fischer durch die Stadt und führt an verschiedenen Stellen der Stadt den Fischertanz auf. ". uniformierte Stadtkapellen begleiten den Zug, mit den 16 Stecherpaaren.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 171, S. 2,3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1954

Thema: Orianchor

Der Orianchor bringt zur 1100 Jahrfeier im Münster die Bach-Kante 79, die Reformationkantate und Bruckners Tedeum zur Aufführung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 172. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1954

Thema: Ulmer Ruderclub "Donau"

Zur 1100 Jahrfeier der Stadt Ulm veranstaltet der Ulmer Ruderclub "Donau" eine internationale Ruderregatta in Höhe der Friedrichsau.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 171. S. 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1954

Thema: 1100 Jahresfeier

Zur 1100 Jahresfeier schafft Ulm den "tag der Alten Ulmer". Etwa 900 über 80 Jahre alten Ulmer erhalten eine Flasche Wein und ein persönliches Schreiben der Stadtverwaltung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 172. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1954

Thema: "Fidelia Ulm"

Der Unterstützungs- und Gesellschaftsverein Reisender Geschäftsleute "Fidelia Ulm" weiht in der St-Georgs-Kirche die neue "Fidedlia-Fahne. Die erste vor 70 Jahren gestiftete wurde bei dem Luftangriff v. 17. Dez. 1944 vernichtet Stadtpfarrer Weiß nimmt die Weihe vor.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1954

Thema: Kinderspielplätzen

Eröffnung von drei neuen Kinderspielplätzen am Rechenweg, Lehrertalweg und in den Ehinger Anlagen. An der Eröffnung nehmen OBM. Pfizer, die Vorsitzende des "Sandfloh" Kuratoriums Frau Pfizer. Der Leiter der Städtischen Gartenbauamtes, Grzmiek u.a. Teile.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 174. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1954

Thema: Kinderfest

Rund 7 - 8000 Kinder nehmen an dem Kiinderfest teil, zur 1100 Jahrfeier die Stadt Ulm veranstaltet. 32 Vereine aus Ulm und Umgebung sind mit Festwagen und Kindergruppen vertreten. Die Kinder verteilen sich auf verschiedene Sportplätzen der Friedrichsau.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 174. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juli 1954

Thema: Foto Club

Der Foto Club Ulm eröffnet zur 1100 Jahresfeier die Ausstellung "Das Ulmer Stadtbild einst u. jetzt". Der Vorstand Krays eröfnet die Ausstellung mit ca. 500 Bildern mit Bilder vor 1800, die meisten aus der Zeit von 1860-1944. Wenig bilder zeigen die Zerstörung, zahlreiche dagegen den Wiederaufbau.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 168. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1954

Thema: 1100 Jahrfeier

Anlässlich der 1100 Jahresfeier der Stadt Ulm veranstaltet der 1. SSv Ulm in seinen Schwimmbad ein Scwimmfest.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 177, S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1954

Thema: Einweihung des Neu-Ulmer Rathauses

Einweihung des Neu.Ulmer Rathauses. Es wurde am 1. März durch Bomben zerstört, ist zuerst in der Zentralschule untergebracht, später im Gebäude der Kreis- u. Stadtsparkasse. Der Bayerische Innenminister Dr. Wilhelm Hoegner und der Reg. Präs. Hans Martini sprechen zur Einweihung.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, 175, S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1954

Thema: Stadtjubleums

Höhepunkt des Stadtjubleums ist der Festag im Münster. Es nehmen teil : Ministerpräs. Dr. Gebhard Müller, Landesbischof Dr. D. Haug, Innenminister Ulrich, Wirtschaftsminister, Dr. Veit, Justizminister Dr. Haußmann, Reg. präs. Dr. Schöneck u.a. Im Mittelpunkt steht die Rede von OBM.Pfizer. Zuerst spricht Dekan Dr. Seifert Ministerpräsident Dr. G. Müller überbringt die Wünsche des Landes. Im Auftrage des Deutschen Städtetages spricht der OBM. von Augsburg, Dr. Müller, dann Präsident Dr. Pfleiderer für alle Ulmer die auswärts u. in der Fremde Wohnen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitun, 1954, Nr. 177. S. 3 u. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1954

Thema: Jugendburgerfeier

In den Räumen des rathauses findet als Vorabend zum Schwörmontag eine Jugendburgerfeier statt mit 500 Jugendlichen Teilnehmern. OBM. Pfizer spricht zu den Jugendlichen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 177. S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1954

Thema: Wengenkirche

In der Wengenkirche feiert der junge Neupriester Manfred Mattenschlager seine feierliche Primiz. Um die Primiz zu ermöglichen weiht Msgr. Dr. Anker am . 31 Juli die Kirche. Die Weihe durch den Bischof erfolgt nach Fertigstellung der Kirche.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 177. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1954

Thema: 1100 Jahrfeier

Zum zweitenmal während den 1100 Jahrfeierlichkeiten findet auf der Donau das Fischerstechen statt. Wieder finden sich Zehntausende ein bei schönem Wetter.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 177. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1954

Thema: Schwörmontag

Der Historische Schwörakt zum Schwörmontag findet seit langer Zeit wieder auf dem Weinhof statt, nach dem das Schwörhaus wiederaufgebaut ist. OBM Pfizer hält vom Balkon des Schwörhauses den Rechenschaftsbericht. Stadtrat Bauer überreicht als vorsitzender des Kuratoriums der Aktion Burgerspende ein Spende von 133 7000 DM. Vor den Gästen führt die Zukunft der Fischer nocheinmal ihren Tanz auf. Nachmittags ist "Nabada".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 178. S. 2,3,4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1954

Thema: Schwesterhaus der Städtischen Krankenanstalten

Beginn des Baues des Schwesterhauses der städtischen Krankenanstalten auf dem Safranberg. Es gibt einen siebengeschossigen Bau mit 36 Doppel- und Einzelzimmern, das von 60 Schwestern bezogen werden kann. Die Baukosten mit Inventar betragen 460 000,- DM.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 193. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1954

Thema: Dr. Otto Schmidt

Tierarzt Dr. Otto Schmidt, jetzt in Pful wohnhaft feiert den 75. Geb.tag. Vor 2 Jahren feierte er das 50 Berufsjubiläum, Er 1879 in Münschen geboren besucht das Ulmer humanistische Gymnasium und lät sich dann in Neu-Ulm nieder.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 179. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1954

Thema: "Bund Vertriebener Deutscher"

Im Rahmen der 1100 Jahresfeier der Stadt Ulm hält der Bund vertriebener Deutscher im Festzelt eine Kundgebung ab. Der Bundesvors. Dr. Kather spricht zu den Flüchtlingen und dankt OBM. Pfizer für die Flüchtlinge aufbringt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 180. S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1954

Thema: Bonladon

Das Franziskanerkloster Bonladon feiert sein 100 jähriges Bestehen. Msgr. Dekan Dr. Anker und Bürgermeister Dr. Heiler sprechen Dank der Stadt Ulm aus, besonders für die vorbildliche Führung des St-Hildegarthauses aus.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 180. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1954

Thema: Bahnhofsteges

Heute beginnt die Fa. Dyckerhof u. Widemann im Auftrag des städtischen Tiefbauamtes mit der Pfahlgründung zum Bau des Bahnhofsteges. Der Steg wird 3,5 m breit.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 181. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1954

Thema: Blumenschein, Jubiläum

Das Fotogeschäft Blumenschein am Hauptwachsplatz begeht das 50 Jubileum.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung Nr. 183. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1954

Thema: Hans Lorensen

Der Gemeinderat wählt Dr. rer.pol. Hans Lorensen, bisher Verwaltungsdirektor am Kreiskrankenhaus in Ludwigsburg zum zweiten Beigeordneten der Stadt u. damit zum Wirtschaftsreferenten, Stadtsmann Jäger zum Stadtpfleger bestimmt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 182 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1954

Thema: Verstarb

Heute verstarb der frühere Obermeister der Hafnerinnungs-Ehrenobermeister Hafenermeister Friedrich Joos. Den Betrieb in der Hahnengasse führt jetzt sein Sohn.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 183. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1954

Thema: Kunstverein

Der Kunstverein zeigt in der Friedrich List Schule Die Ausstellung "50 Jahre Ulmer Graphik". Den ersten Platz behauptet die Druckgraphik mit Wilhelm Geyer, Albert Unseld, Joseph Kneer, Leo Kahn u.a.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 181. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1954

Thema: Paddlern

Der Ulmer Manfred Vogt von den Ulmer paddlern erringt im Salom Vergleichskampf zwischen der Bundesrepublik und der DDR auf der Saale in Kahla in Thüringen den zweiten Platz.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 186. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1954

Thema: Ursel Schmückle

Ursel Schmückle ist neue deutsche Meisterin in Hochsprung

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 184, S. 3. u. Nr. 183. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1954

Thema: Hockey

Die Hockey Abteilung von Ulm 46 besteht 30 Jahre.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 104. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1954

Thema: englische Volksschüler

Bürgermeister Dr. Heiler empfängt 37 englische Volksschüler im Großen Rarsaal.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 186. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1954

Thema: Neu-Ulm, Wohnhäuser

In Neu-Ulm entstehen 12 weitere Wohnhäuser für die amerikanischen Familien, die bis Ende August 1954 bezugs fertig sind.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 186. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1954

Thema: Richtfest

Die Zusatzversorgungskasse der Gemeinde verbände begehen Richtfest für 48 Wohnungen für kommunale Bedienstete a Stifterweg 81-85 und am Weicherweg 12-16. (Unterer Eselsberg).

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 182. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1954

Thema: Richtfest

Verbreiterung der Heidenheimerstr., Weiterführung der Straßenbahn bis zur "Glöcknerhütte" und Verlängerung des Safranbergweges wurde heute in Angriff genommen. Erweiterung der Neutorstraße.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1954

Thema: Wohnungen

Am Eselsberg sind 51 Wohnungen fertig, gebaut vom Sonderbauamt Stuttgart im Auftrage des Finanzministeriums. Die Wohnungen liegen am Mähringerweg, auf dem ehemaligen Gelände der Hereshandwerksschule.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 191. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1954

Thema: Cirkus

dem Wielandplatzgastiert der Cirkus Grock, des weltbekanten Clowns.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 193,194, S. 3. u. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1954

Thema: Fliegende Untertassen

Bewohner von Senden behaupten so. "Fliegende Untertassen gesehn zu haben. Gemeint sind damit seltsame Erscheinungen, Lichterscheinungen, die ohne Geräusche mit großer Geschwindigkeit durch die Atmosphäre rasen. Es werden Flugobjekte aus Fremder Welten vermutet.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 195. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1954

Thema: Lohn

Die "Deutsche Angestelltengewerkschaft" und die Gewerkschaft " Öffentliche Dienste, Transport und die Gewerkschaft " Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr" rufen ihre Mitglieder zu einer Urabstimmung auf zu den Lohn und Gehaltsvorschlägen der Vereinigung der Komunalen Arbeitgeberverbände" Stellung zu nehmen. Die Gewerkschaften verlangen eine etwa 10 proz. Aufbesserung der Angestelltenvergütungen und der Arbeiterstundenlöhne um 10 Pfennig.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954 Nr. 190. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1954

Thema: Statsmitteln

An Staatsmitteln sind für Ulm im Haushaltsjahr 1954/55 vorgesehen: 225 000,- für die Geschwister Scholl Stiftung, 131 000,- für das Theater (im vergangenen Jahr 137 500,-) und für die Ringbrücke 200 000,- DM, 118 000,- für Riekultivierung im Langenauer Ried, 235 000,- f. Umladeanlagen am Ulmer Bahnhof.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 194. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1954

Thema: Eduard Raizer

Die Bauunternehmung Eduard Reizer besteht 50 Jahre. Reizner gehörte 1946-1953 den Stadtsrat an.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 195. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1954

Thema: Münstereplatz

Am Südlichen Münster beginnt der Erdauswurf für die ersten Bauten an dieser Stelle.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 197. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1954

Thema: Aerl-Tombola

Bürgermeister Dr. Heiler eröffnet die Aerol-Tombola am Münsterplatz. Sie dient zur Förderung des fliegerischen Gedankens.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. August 1954

Thema: Kath. Alterheims

Heute beginnt der Bau des Katholischen Altersheims in der Zeitblomstraße am Charlottenplatz mit der Gründng einer 40 cm dicken Betonplatte in 2.50 m Tiefe.. Für die Finanzierung stellt der Gemeinderat 250 000,- DM zur Verfügung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. August 1954

Thema: Reit- und Fahrturnier

Mit dem Ulmer Reit- und Fahrturnier sind auch die veranstaltungen zur 1100 Jahrfeier beendet. Seit 16 Jahren ist es das erste Turnier. Unter Beteiligung zahlreicher weltbekannter Reiter, wie Fritz Thiedemann u.a. wickelt sich seit Donnerstag das Programm ab. Dem Abschluss heute wohnen ca. 15 000 Zuschauer bei.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 202. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1954

Thema: Evang. Gesamtkirchenrat

Der Evang. Gesamtkirchenrat wählt zum Nachfolger für den in den Ruhestand tretenden Leiter der Kirchenpflege in Ulm, Stadtrat Elsäßer, den bisherigen Kreispfleger Ernst Wanner aus Oehringen. Er war früherer Kirchenpfleger in Stuttgart und Tübingen, sowie Kreispfleger in Künzlau und zuletzt in Oehringen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 204. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1954

Thema: Paul-Gerhardt-Gemeinde

Die evang. Kuhbergergemeinde, ein Bezirk der Weststadt-Martin Luther Gemeinde bekommt den Namen Paul-Gerhardt-Gemeinde. Am unteren Kuhberg soll die neue Kirche entstehen, an der Ecke Neunkirchenweg Warndstraße mit 500-550 Sitzplätze.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 295. S.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1954

Thema: Hockey Abteilung

Die Hockey Abteilung des SSV Ulm feiert ihr 25-jähriges Bestehen und Veranstaltet ein Jubiläumsturnier.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 206. S. 7., Nr. 207. S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1954

Thema: Söflingen

Die Turn- und Sportgemeinde Söflingen besteht 90 Jahre und feiert das Jubiläum.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954 Nr. 206. S.7
207. S. 3 u. S. 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1954

Thema: Ulmer Paddlern

Bei den deutschen Kanu-Slalom-Meisterschaften in Lippstadt erringt der Ulmer Manfred Vogt von den Ulmer-Paddlern den deutschen Meistertitel. An dritter stelle liegt der Bekannte Paddler Albert Kreis, Ulm. In der Mannschaftsklasse erringen die Ulmer mit Albert Kreis, Fritz Vogelmann und Manfred Vogt den Sieg und damit den Titel "Deutscher Mannschaftsmeister"

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 207. S. 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1954

Thema: Misionsarzt

In der Martin-Luther-Kirche findet die Einsegnung und Abordnung von Dr. med. Robert Schüz aus Ulm statt, der im Dienst der Leipziger Missionsgesellschaft mit seiner Familie nach Ostafrika geht um dort als Misionsarzt zu wirken.

Quelle: SchwäbischeDonauzeitung, 1954, Nr. 207. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1954

Thema: Sozialgericht

Das Sozialgericht verlegt hete ins Schwörhaus.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 201 S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1954

Thema: Gesundheitsausschuß, Landärzte

Der Gesundheitsausschuß der Arbeitsgemeinschaft der Landärzte dem je ein Vertreter aller Länder der Bundesrepublik angehört, hält im Rathaus eine Tagung ab. Der Ausschuß ist eine Gliederung, der DDeutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 209. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1954

Thema: Landwirtschaftsgesellschaft

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hält vom 6.-9.9.54 in Ulm die Herbsttagung statt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 206. S. 21.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1954

Thema: Schlachthof

Die Wirtschaftsabteilung d. Gem. rat. genehmigt eine Druckverstärkungsanlage im Schlachthof, da der Druck des Wassers aus eigenem Brunnen an den Hauptschlachttagen nicht den Erfordernissen entspricht.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 208. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1954

Thema: Pumpstation

Die Wirtschaftsabteilung des Gemeinderats genehmigt die Erweiterung der Pumpstation Michelsberg und die Verstärkung der Druckleitung zum Hochbehälter Eselsberg. Die Ausführung erfolgt im nächsten Jahr.

Quelle: Ulmer Nachrichten, Nr. 208. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1954

Thema: Trümmerräumung

Die Trümmerräumung der Stadt Ulm ist abgeschlossen. Gesamttrümmer menge war 1,2 Millionen cbm, das Aufbauamt entfernte 1,1 Millionen cbm. 60 Proz. für Auffüllung von Straßen, Plätzen usw. 40 Proz. zu neuen Baustoffen verarbeitet. Der Bund stellte von 1948 bis heute etwa 2,3 Mill. DM zur Verfügung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 211. S.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1954

Thema: Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek und Volksbücherei eröffnen in Verbindung mit der Volkshochschule im neuerrichteten Schwörhaus die Buchausstellung "Im Brennpunkt der Zeitgeschichte". Sie gibt einen Überblick über die jüngst erschienene Literatur in zeitgeschichtlichen Fragen auf allen Gebieten.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 207. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1954

Thema: Flüchtlinge

In Ulm findet der "Tag der deutschen Heimat" statt. Zahlreiche Flüchtlinge u. Heimatvertriebene versammeln sich bei den Kundgebungen. Im Schaffnersaal spricht der südostdeutsche Dichter Zillich, am Sonntag Kundgebung auf dem Münsterplatz mit Ansprachen von Obm. Pfizer, des Präsidenten des Verbandes deutscher Landmannschaften Dr. Lodgmann von Auen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 213. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1954

Thema: Bombenkrieges

Die Ulmer Brauereigesellschaft weiht ihrem Werkhof am Westgleis eine Gedenktafel für die 20 Opfer des Bombenkrieges die die UBG zu beklagen hat, ein. OBM. Pfizer, Dekan Dr. Seifert u. Direktor Bauer sind anwesend. Der Angriff war am 13. Sept. 1944.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 214. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1954

Thema: Elektrizitätsanwendung

Heute und morgen tagen der energiewirtschaftliche Ausschuß (Bundes-) für Elektrizitätsanwendung in Ulm

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 212. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1954

Thema: Stadtverwaltung

Im Zuge der Neubesetzung der stellen für den 1.,2. und 3. hauptamtlichen Stellvertreter des OBM. sind folgende Änderungen in der Stadtverwaltung: Die Bäderverwaltung wird von Schul-u. Sportamt getrennt u. verselbständigt. Sie untersteht dem Beigeordneten für Wirtschaftsfragen Dr. Lorensen. Schul- und Sportamt verbleiben in der Zuständigkeit des Bm. Die Krankenhausverwaltung kommt aus der Zuständigkeit des Bm. heraus u. dem Beigeordneten unterstellt, das Rechnungsprüfungsamt dem OBM. unmittelbar unterstellt.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 214. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1954

Thema: Fa. Reinz

Das Landratsamt Neu-Ulm hat im Zwangsenteignungsverfahren der Stadt Ulm gegen die Fa. Feinz die Summe von 14 994 DM als die von der Stadt Ulm zu bezahlende Entschädigung festgesetzt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 217. S. 3. u. Nr. 216.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1954

Thema: Käsbohrer

Das Ulmer Karosserwerk Käbbohrer konstruierte ein "Hotel auf Rädern" in Form eines Bus-Anhängers Bus-Anhängers. Der Anhänger kann auf beiden Seiten zu einer dreifachen Breite ausgedehnt werden, sodass insgesamt 40 Personen in den fahrbahnen Hotel schlafen können

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954 Nr. 216, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1954

Thema: Kunstverein Ulm

Der Kunstverein Ulm veranstaltet im Podium der Wieland-Galerie eine Ausstellung von Heinrich Wildemann aus Tuttlingen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 217. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1954

Thema: Kunstverein Ulm

Der Kunstverein in Ulm veranstaltet im Podium, der Wieland-Galerie eine Ausstellung über graphische Arbeiten von Heinrich Wildemann aus Tuttlingen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 217 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1954

Thema: Die Industrie- und Handelskammer

Die Industrie- und Handelskammer Ulm begeht ihr 100 jähriges Bestehen. Am 19. Sept erfolgt die Gründung der Handels- und Gewerbekammern in Stuttgart, Heilbronn, Reutlingen und Ulm.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 217. v. 18. Sept. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1954

Thema: Metzgerinnung

Die Ulmer Metzgerinnung feiert ihr 75-Jähriges Bestehen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 218. S. 3. u. S. 24. Nr. 219. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1954

Thema: Wengenkirche

Heute ist die Feierliche Konsekration der neuen Wengenkirche. Im Mittelpunkt steht die Weihe des Altars durch den Diözesanbischof Dr. Carl Joseph Leiprecht.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 219. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1954

Thema: Kleingärten

Obm. Pfizer übergibt offiziell die 50 Kleingärten am Unteren Kuhberg, an den Verein für Kleingärtner Ulm. Die Kleingartenanlage hat den Namen "Alpenblick".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 219. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1954

Thema: Ulmer Turngaues, Wettkämpfe

Rund 600 Jungen und Mädels des Ulmer Turngaues treffen sich in Söflingen zu Wettkämpfen und Spielen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 219. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1954

Thema: Wohngebäude

Die "Wienland-Wohnungen-Bau GmbH" beginnt mit dem Bau eines Wohngebäudes an der Olgastraße gegenüber dem Landratsamt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 220. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1954

Thema: New-Ulm

Die beiden Stadträte Wiedemeier und Roller, die als Abgesandte der Stadt Ulm zur 100 Jahresfeier der Stadt New-Ulm in Amerika waren, kehren heute zurück. Der 3. Abgeordnete Dr. Ruthardt kehrte schon vor einige Tagen heim.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 221. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1954

Thema: Pommern, Landsmannschaft

Die in Ulm, Neu-Ulm und Kreisgebiet ansässigen Pommern gründen eine eigene Landsmannschaft und lösen sich von dem Verband der vereinigten ost- und westpreussischen Landsmannschaften.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954 Nr. 220. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1954

Thema: Altersheimes

Die "Innere Mission" beginnt mit dem Bau des Altersheimes neben der Dreifaltigkeitskirche.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 223. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1954

Thema: Ostzonenflüchtlingslager

Einweihung des Jugendheims des Ostzonenflüchtlingslagers in der Sedankaserne. Es wurde für 500 Jugendliche geschaffen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 224. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1954

Thema: Leichtathletikverbandes

Zu Ehren des Deutschen Leichtathletikverbandes und der in Ulm zum Endkampf um die deutsche Meisterschaft in der Sonderklasse der DMM erschienen 9 Mannschaften mit über 400 Teilnehmern gibt die Stadt Ulm einen Empfang auf dem Rathaus. Dr. Lorensen begrüßt die Gäste. Die Deutsche Meisterschaft im Mannschaftswettbewerb der Sonderklasse erinnert 1860 Münschen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 225, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1954

Thema: Emma Rückbeil-Hiller

Im Altersheim Ulm- Wiblingen feiert die kgl. Kammergesängerin, Frau Emma- Rückbeil-Hiller ihren 90. Geburtstag.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 225. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1954

Thema: Georg Mühlbacher

In der ersten Vollversammlung nach Wiederherstellung des Kammerbezirks in seiner ursprünglichen Ausdehnung erfolgt die Wiederwahl des Präsidenten Georg Mühlbacher, Schneidermeister in Ulm.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 227. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1954

Thema: Handwerkskammer

Nach Wiederherstellung des früheren Umfangs der Handwerkskammer Ulm - sieben Kreise waren durch die Zoneneinteilung seit 1945 der Handwerkskammer Reutlingen angegliedert - findet im Saal der Handwerkskammer die erste Vollversammlung statt. Anwesend sind 26 Meistervertreter und erstmals 13 Gesellenvertreter. Präsident Mühlbacher begrüsst die Gäste und Reg. Amtmann Mahler des Wirtschaftsministeriums sowie Landesgerichtsdirektor Dr. Schäufelen gibt einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Handwerkskammer und dankt den bisherigen Mitgliedern des Bezirks für die letzten 9 Jahre. Darauf folgt unter Vorsitz v. Kreishandwerksmeister Lock, Salgau die Neuwahl der Ausschüsse. Dem Präsidenten Georg Mühlbacher, Obermeister der Ulmer Herrenschneiderinnung wird erneut das Vertrauen ausgesprochen und auf 5 Jahre wiedergewählt. Der bisherige Vizepräsident Obermeister d. Glaserinnung Johannes Strauß wird von der Kammer bestätigt. Als Vertreter der Gesellen wird von der Maurerpolier Julius Rausch.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 226 vom 29. Sept 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1954

Thema: Dr. Hösel

Dr. Hösel wird zum Professor ernannt. Innenminister Fritz Ulrich überreicht ihm in der Urologischen Klinik unter Anwesenheit von Obm. Pfizer, Prof. Guther, Dr. Lorenser und Stadtsamtmann Storz die Erneuerungskunde durch die Landesregierung von Baden-Württemberg.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 227 v. 30 Sept. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1954

Thema: Ulm und Neu-Ulm

Heute tagt die Kommission des Sachverständigen Ausschusses für die Neugliederung des Bundesgebietes, geführt von dem Reichskanzler a.D. Dr. Luther. Zahlreiche Vertreter der Länder Württemberg und Bayern und aus Stadt und Landkreis Ulm sind Anwesend. Es handelt sich um die Arbeitsgemeinschaft zwischen Ulm und Neu-Ulm.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 227. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1954

Thema: Neue Straße

Das Plenum des Gemeinderats beschliesst nach einstündiger Debatte dem Antrag der Stadtverwaltung zuzustimmen, den neuen Straßenzug "Neue Straße" zu benennen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 230 vom 2. Okt. 1954. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1954

Thema: Dr. Heiler

Ehemaliger Bürgermeister Dr. Heiler und Sanatspräsident Dr. Heiler wird vom Gemeinderat Offiziell verabschiedet. Im Ratsaal sind anwesend fast alle Amtsleiter und zahlreiche Bürger. Obm. Pfizer, der die Ansprache hält, weist auf die 5- Jährige Tätigkeit hin und überreicht Dr. Heiler als Abschiedsgeschenk einen Stich des alten Ulm. Dr. Hailer dankt mit herzlichen Worten.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 230 v. 2. Okt. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1954

Thema: Eugin Breining

Im Alter von 85 Jahren verstarb heute Oberlehrer i.R. und Kirchenmusikdirektor Eugin Breining.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung Nr. 232 v. 5.10. 1954 Seite 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1954

Thema: Frauenverbände

Auf Einladng des Überparteilichen Frauenarbeitskreises Ulm treffen sich die 6 Ulmer Frauenorganisationen und zwar Ev. Frauenarbeit. Kath. Deutscher Frauen bund Ulm Katholischer Frauenbund Söflingen, Hausfrauen vereinigung des Kath. Deutschen FRauenbundes, Verein Frauenbildung-Fraudienst. Nach lebhafter Diskussion wird einstimmig beschlossen eine Arbeitsgemeinschaft der Ulmer Frauenverbände zu gründen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Seite 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1954

Thema: Kepler Gymnasium

Der erste achtklassige Seitenflügel des Kepler Gymnasium ist im Rohbau fertiggestellt. Der erste Richtbaum wird aufgerichtet.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 233 v. 7. Oktober 1954 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1954

Thema: Schwesterhaus

Unter Anwesenheit zahlreicher Gäste, Stadtrat Dr. Ruthardt als Vertreter des OBM, Prof. Dr. Bock, Verw. Dir. Storz und der Schwesternschaft wird das Richtfest des Schwesternhauses des Städt. Krankenhauses gefeiert. Das Gebäude mit sieben Geschossen soll 12 Zweibettzimmer und 36 Einbettzimmer aufnehmen. Nach einem Rundgang durch den Bau findet der Richtschmaus in der "Glockenhütte" statt. Der Rohbau wird von der Firma Geißler u. Sohn aufgeführt unter Leitung v. Architekturbüro v. Malsen.

Quelle: Schwäbische DONauzeitung, 1954, Nr. 235. v. 9. Okt. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1954

Thema: Margarethe, Klose

Margarethe Klose, Opersängerin, gibt im Schuhhaussaal nach vierjähriger pause einen Lieder- und Arienabend. der Abend ist das 1. Meisterkonzert d. Württ. - Bayer. Konzertdirektion.

Quelle: Schwäbische Donauzeitng, 1954, vom 11. Okt. 1954. Seite 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1954

Thema: "Siplicissimus" Ausstellung

Die "Siplicissimus" Ausstellung im Städtischen Museum wird durch Kurt Fried eröffnet, der einen Überblick über die Entwicklung der saterischen Zeitschrift gibt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 237 vom 11. Oktober 1954. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1954

Thema: Heilsarmee

Die Heilsarmee in Ulm feiert ihr 50-Jähriges Bestehen. Es findet Nachmittags eine Freiversammlung auf dem Münsterplatz statt, wo der Feldsekretär Brigadier Seils spricht. Abends wird durch eine Festversammlung das Jubiläum beschlossen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 237. Seite 4. v. 11.10.1954.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1954

Thema: Spitalmeisterhauses

Die Bauabteilung des Gemeinderats beschließt den Abbruch des Spitalmeisterhauses bei der Dreifaltigkeitskirche, da die Ruine in sehr schlechtem Erhaltungszustand ist. Die noch erhaltenen Fasken sollen abgelöst und ins Städtische Museum verbracht werden. Die Kosten hierfür betragen etwa 2000,-DM. Ebenfalls sollen die Säulen erhalten werden.

Quelle: Schwäbische DONauzeitung, 1954, Nr. 233, vom 12 Okt. 1954 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1954

Thema: Tagung

Im Rathaus findet die Tagung der Gas-Chemiker des In- und Auslandes statt. Sie beginnt mit einer Besichtigung der Kohlenwassergasanlage im Städtischen Gaswerk. Im Sitzungssaal des Rathauses sind neben Fachexperten aus dem Bundesgebiet Vertreter der Regierung Ob. Reg. Rat. Dr. Winter anwesend. Dr. Lorensen in Vertretung des Obm. begrüsst die Gäste. Dr. Ing. Fritz Wehrmann und Direktor Eck vom Städtischen Gaswerk, der die Tagung vorbereitete begrüsst ebenfalls die Anwesenden. Anschliessend werden von Fachreferenten die einzelnen Themen behandelt, an die sich ein Erfahrungsaustausch anschliesst.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 243 v. 18 Okt. 1954 s. 4.
Ulmer Nachrichten Nr. 242 v. 16 Okt. 1954. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1954

Thema: Café Ockenländer

Das Café Ockenländer, Pfauengasse 7 begeht das 60. Geschäfts-Jubiläum.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 241 v. 15. Okt. 1954 Seite 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1954

Thema: Bundesluftschutzverband

In Ulm besteht wieder eine Kreisstelle des Bundesluftschutzverbandes, gleitet von Kreisstellenleiter Steck und Bezirksstellenleiter Prof. Dr. Weiger. Die Kreisstelle hat den Auftrag den zivilen Luftschutz in Ulm zu organisieren.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 241. Seite 3. v. 15. Okt. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1954

Thema: Musik

In der Max Wielandgalerie findet die Eröffnung des Musikalischen Podiums statt. Kurt Fried spricht einleitende Worte. Das Aßmann-Quartett spielt Werke von Arthur Honegger, Martinu, Bela Bartok.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 243 v. 18 Oktober 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1954

Thema: Evang. Kirchengemeinde

Die Evang. Kirchen Gemeinde Ulm-Söflingen feiert das 25-jährige Bestehendes Söflinger Gemeindehauses. Stadtpfarrer i.R. Richard Klein gibt einen Rückblick. Die Feier wird durch Gesangsdarbietungen und einem Laienspiel abgeschlossen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 244 v. 19.10.1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1954

Thema: Bundesverdienstkreuz

Die Sprengmeister Baur u. Weiler erhalten im Nueen Bau vom OBM. Pfizer das Bundesverdienstkreuz am Bande, verliehen unter Anwesenheit einer Truppe der Ulmer Stadtpolizei. Sie Entschärften 350 Bomben und Mienen. Eine Belobigung von OBM. erhielten die Beamten der Schutzpolizei Gaymann Zörlein u. Schmucker.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr, 246 v. 21 Okt. 1954. s. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1954

Thema: Mütterschule

Die Ulmer Mütterschule feiert ihr 5-jähriges Bestehen. Frl. Kick die Keiterin gibt einen Bericht über die Tätigkeit. Das Büro und die Unterrichträume sind im Frauen Wohnheim, Bayerstraße Untergebracht. In der Zeit vom 01.10.1949 bis 30.09.1954. sind insgesamt 214 Kurse mit 3151 Teilnehmerinnen in Haushaltsführung, Kochen, Nähen, Säuglingspflege, Kinderpflege, häusl. Gesundheits- und Krankenpflege, Gestaltung von Heim- u. Familienleben. 44 Einzellebende mit 2055 Teilnehmer innen. Vorträge über Erziehungsfragen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 246. v. 21 Okt. 1954.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1954

Thema: Wohnungen

Die Ulmer Wohnungs- u. Siedlungs- GmbH feiert heute das Richtfest von 58 Wohnungen im Stifterweg mit einer Bauzeit von 10 Wochen. Es sind 6 Doppelwohnhäuser mit 32 Drei- Zimmer, 16 Zweizimmer, 8 Vierzimmer- u. zwei Einzimmerwohnungen jeweils mit Bad.

Quelle: Ulmer Nachrichten, Nr, 24 6v. 22.10.1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1954

Thema: Hebammenverbandes

Im Nutor-Hospitz werden durch die Vorsitzende des Hebammenverbandes Lis Schmidt mit der Ehrenborsche des Verbandes mit silbernem u. goldene Rand ausgezeichnet: Katharina Fischer (Holzkirch), für 40- jähriger Berufstätigkeit, Christina Buck, (Asch), Marie Schmutz (Suppingen) und Ly Hauser, Ulm die von 1948 bis 1952 Oberbamme an d. Städtischen Frauen Klinik war und bei 5000 Geburten mithalf für 25-jähr. Berufsjubiläum, Anwesend sind OBM. Pfizer und verschiedene Eheren Gäste.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 247. v. 22 Okt. 1954. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1954

Thema: Ringbrücke

Die beiden Bögen der Ringbrücke werden heute um 16:00 Uhr in der Donau geschlossen und der Richtbaum aufgestellt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 248 v. 23 Oktober 1954. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1954

Thema: Heidenheimerstraße

Die Heidenheimerstraße wird in der Länge von ca. 312 m von der Einmündung der Steinhövelstr. b. fast zur Glockenhütte verbreitert unter einem Aufwand von 170 000,- DM einschliesslich Gleisverlängerung und Gleislegung der Straßenbahn.

Quelle: Ulmer Nachrichten, Nr. 246 vom 22 Okt. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1954

Thema: Künstlergilde

Die Künstlergilde wählt Peter Schwarz, Architekt, Neu-Ulm zum Gildemeister u. 1. Vorstand, 2. Vorstand Studienrat Hans Flauaus, Kaiser Architekt Joh. Klöß und Schriftführer Otto Baptist.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 246 vom 22. OKt. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1954

Thema: Max Guther

Stadtbaudirektor Max Guther, jetzt Professor an der Techn. Hochschule, Darmstadt, wird heute offiziell vom Pleum des Gemeinderats im Rathaus verabschiedet. OBM Pfizer spricht Abschiedsworte und gibt einen Rückblick auf die 7 1/2 jäh. Tätigkeit Guthers in Ulm. Professor antwortet und verabschiedet sich mit Worten "Statt einem Guther ein Besserer" als Nachfolger. Als Geschenk wird ihm das 5-Bändige Werk v. Le Corbusier.

Quelle: Schwäbische DONauzeitung Nr. 248 vom 23. Oktober. 1954 S. 3.
Ulmer Nachrichten Nr. 247 vom 23 Oktober 1954.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1954

Thema: Siedlungsgenossenschaft

Das 10. Richtfest der Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" wird mit 8 Zweifamilienhäuser im Böhmweg auf dem Eselsberg begangen. Die anwesenden Gäste (Stadtrat Höß, Architekt Daub, Dir. Bayer, Stadtparkasse) würdigen die Selbsthilfegruppen

Quelle: Ulmer Nachrichten Nr. 249. v. 26. 10. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1954

Thema: Telefunken, 10 jähr. Wirken

Das Telefunken, Ulm feiert sien 10-jähr. Wirken in Ulm durch Teilnahme zahlreicher Gäste des öffentlichen Lebens an Vorträgen, Besichtigungen und Grundsteinlegung zum Bildröhrenwerk.

Quelle: Schwabische Donauzeitung, Nr. 250 v. 26. 10. 54
Nr. 251 v. 27. 10. 54
s. Chr. Beil. 1954. Okt. 23.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1954

Thema: Fechtabteilung, Neu-Ulm

Die Fechtabteilung des Turn- u. Sportvereins 1880 Neu-Ulm feiert im Konzertsaal ihr 50-jähr. Jubiläum. Es sprechen der Vorstand Georg Seitz, Obm. Grimmeis u. Ehrenfechtwart des Schwäb. Fechterbundes.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung v. 25. Okt. 1954 Nr. 249 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1954

Thema: Berufswettkampf

Unter der Schirmherrschaft von OBM. Pfizer wir der 6. Berufswettkampf der DAG in der Berblingerschule eröffnet. Es nehmen 243 Mädchen und Männer Teil.

Quelle: Schwäbische DONauzeitung, Nr. 249 v. 25.10. 1954
Ulmer Nachrichten v. 25.10. 1954. Nr. 246

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1954

Thema: Kindergarten

In Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Katholischen u. schulischen Lebens übergibt heute OBM. Pfizer den von Hochbauamt (Dipl. Ing. Dörsmann) erstellten Kindergarten am Nüblingweg (bei der Wörthstraße) der Evangel. Gesamtkirchengemeinde Dekan Dr. Seifert, zur "Befriedlung eines Wiedergutmachensanspruches". Das Gebäude das 60-80 Kinder aufnehmen kann wurde mit Inneneinrichtungen für 112000,- DM erstellt und besitzt einen Spielraum, Gardrobe, Waschraum, Teeküche, Kindergartenzimmer und Aborte , auserdem eine Spielfläche im Freien. Die Zahnpflegestation, die von der " One-drop-only"- Gesellschaft erstellt wurde, wird von Dr. Schelbert, Medizinalrat besonders Begrüsst.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung Nr. 259 v. 26.10.54 S. 3.
Ulmer Nachrichten, Nr. 249 v. 26. 10. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1954

Thema: Neue Suskirche

In Anwesenheit von Vertretern der Ulmer Geistlichkeit und Obm. Pfizer und Gemein-
deangehörigen wird der 1. Spatenstich für die neue Susokirche am Eselsberg
(Mähringerweg vorgenommen, für die Generalvikar Dr. Hagan v. Rottenburg 50 000,-
DM als Geschenk Überbrachte.

Quelle: Ulmer Nachrichten, Nr. 249 v. 26.10.1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1954

Thema: Isolierhaus

Der Umzug der Isolierstation des Städt. Krankenhauses in das neu erbaute Isolier-
haus wir vollzogen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, v. 28.10.1954. Nr. 252 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1954

Thema: Kleinbrauereien

Der Zentralverband Deutscher Mittel-u. Kleinbrauereien tagt in Ulm. u.a. wird die
Ulmer Fachschule für Brauer und Mälzer in der Robertt-Bosch-Schule besichtigt.
Obm. Pfizer begrüßt die teilnehmer und bedankt sich für den Betrag von 40 000,- DM
den der Verband für die Einrichtung der Schule zur Verfügung gestellt hat.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1954

Thema: Oberberghof

Die Gaststätte "Oberberghof", am 17. Dez. 1944 durch Bomben zerstört eröffnet heu-
te 700 Gäste sind bei der Eröffnung anwesend.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954 Nr. 263. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1954

Thema: Seilertagung

Die 1. süddeutsche Seiltagung des Bundesverbandes der deutschen Sailer-, Segel,- u.
Netzmacherhandwerks findet im Nutor-Hospiz unter grosser Beteiligung statt. Ein
stimmig wird nach der Neuordnung der Seilerinnung Ulm-Stuttgart die Bezeichnung
"seilerinnung" Ulm-Oberschwaben" angenommen, uund als 1. Vorsitzender Ober-
meister Marschell gewählt. Seilermeister Richard Volk, Ulm gehört schon dem Gre-
mium an. Anschliesend finden die einzelenen Fachreferate und ein reger
Grdankenhauses statt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 255 v. 1 Nov. 1954
Ulmer Nachrichtrn, Nr. 254, v. 254 v. 1954

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1954

Thema: Ekola

Die Ekola-Kolonialwaren-Grosshandlung e.G.m.b.H. feiert das im Bräustüble ihr 50 Jähriges Jubiläum. Der Vorstand Jakob Walter begrüsst OBM. Pfizer, Dr. Baier, Handelskammer Euggenl Saltzmann und weitere Gäste auf dem öffentlichen Lebden.

Quelle: Schwäbiscge Donazzeitubg

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1954

Thema: Wilhelmsburg

Auf der Wilhelmaburg wird heurte durch die Arbeiterwohlfahrt (Mdl. und Stadtrroller) ein "Haus der Jugend" für junge Flüchtlinge Übergeben, unter ANwesenheit von Vertretern des Ministeriums f. Flüchtlinge, der Stadtverwaltung, Jugendverbände u. creative Organisationen. Im Haus der Jugend werden rd. 1000 Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren betreut.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 256 v. 2. Nov. 1954 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1954

Thema: Schmidt

Das Spiritosen -, u. Weinsoezialgescgäft w.c. schmiedt Ulm Herrenkellergasse 12 feiert sein 75. jähriges Geschäftsjubiläum.

Quelle: Schwäbische Donauzeitun, Nr. 256, Seite 4. v.2.11.1954.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1954

Thema: Hochschule

Den 1. Öffentlichen Vortrag der Ulmer Hochschule für Gestaltung hält Professor KonradWachsmann im Ausstellungssaal des Rathauses mit dem Thema "Ursache und Wirkung". (Das Deteil als modernes Bau Eliement).

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 358 v. 4.11.1954. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1954

Thema: Wohnungen

Auf dem Eselsberg sind 6 Wohnblocks mit 108 Wohnungen für US- Unteroffizierre u. Offiziere mit Familien der Amerikanische Truppen fertiggestellt. Die Einrichtung wir dvollständig von der Army bereitgestellt. Die Monatsmiete beträgt zwischen 70 und 120 Dollar, die vom "Wehrsold" sofort abgezogen wird. Ebenfalls wird ein Spielplatz mit Spielgeräte übergeben.

Quelle: Ulmer Nachrichten Nr. 257 v. 4.11.1954. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1954

Thema: Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv eröffnet in dem wiederaufgebauten Schwörhaus heute wieder ihre Lesesäle

Quelle: in: Schwäbische Donauzeitung Nr. 258 v. 4. Nov. 1954
Ulmer Nachrichten Nr. 259 v. 6. Nov. 1954.
s.a. Chr. Beil . 1954. 6. Nov.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1954

Thema: Donautal

Die Süddeutsche Trikotwarenfabrik Ulm begeht das 5 Jährige Jubiläum und Weiht einen Neubau im Gelände Donautal ein. OBm. Pfizer, Wirtschaftsreferent Dr. Losener, Präsident Bauer von der JHK u.a. wohnen der Feier bei.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 262 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1954

Thema: Dr. Herbert Peé

Dr. Herbert Peé eröffnet die Ausstellung des Kunstvereins Fritz Winter und Otto Baum-, also ungegenständliche Malerei.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 261 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1954

Thema: St. Georgskirche

Die Ehemalige Garnisionskirche, jetzt St. Georgskirche besteht jetzt 50 Jahre. Der Einweihungstag war der 8.11.1904. Der erst Spatenstich erfolgt Am Juni 1904. Die Kirche hat 875 Sitzplätze im Schiff und 100 auf der Orgelempore, dazu 1200 Stehplätze.

Als erster Gesionspfarrer wirkte Herr Effinger, dann Msgr. Dr Karl Anker der heute noch lebt. Nach dessen Ernennung zum Stadtpfarrer von St. Elisabeth übernimmt Msgr. Max Notz als standortpfarrer die Nachfolge bis 1945. Die Kirche ist heute noch Eigentum des Staates.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1954, Nr. 261 S. 3.
Ulmer Nachrichten 1954, Nr. 260 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1954

Thema: Leipziger Thomanenchor

Der Leipziger Thomanenchor singt im Münster. 3000 Menschen sind Anwesend. Fritz Hayn spielt auf der Münsterorgel die Überleitungen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1054, Nr. 265. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1954

Thema: Burgerversammlung

Rund 400 Eselsberger und Lehrtaler finden sich zur Burgerversammlung in der Hans Multschler Schule ein OBM. Pfizer gibt einen Rechenschaftsbericht über das Gebaute und das noch zu Bauende. In den letzten 5 Jahren wurden auf dem Eselsberg 5 500 Menschen angesiedelt, bis Ende 1956 rechnet man mit einer Zahl von 9000.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 265. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1954

Thema: Münsterplatz

Für die Neubauten am Münsterplatz, die Firmen Bibley, Frauenstein-Strümpfl, Schlenk und eiler (südl. Münsterplatz) ist Richtfest.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 265. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1954

Thema: Goldene Verdienstmedaille

Kaiser Haile Selassie (Anthiopien) weilt in Deutschland und empfängt im Essen seine jungen Landsleute und deren Betreuer. Den Ausbildern verleiht er die Goldene Verdienstmedaille. Es sind dies Ausbildungsleiter Lehmann vom Magirus Ulm, Meister Eberhardt von Gebr. Eberhardt, Direktor Bollinger von Käßbohrer Ulm.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 266. S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1954

Thema: Toten

Ulms Bürger gedanken ihrer Toten. Die verschiedenen Ulmer Truppenteile legen an den Ehrenmalen Kränze nieder.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 267. S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1954

Thema: Gefallenen

Die Evangelische Kirche gedenkt am gestrigen Volkstrauertag der Gefallenen beider Weltkriege. Höhepunkt ist ein abendlicher Festgottesdienst im Münster.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 268. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1954

Thema: Straßenbauarbeiten

Folgende Straßenbauarbeiten sind z.Zt. im Gange. Verbreiterung der Heidenheimerstr., Ausbau der Neuenstraße bis zur Kreisparkasse, Verbreiterung der Sendnerstr., Jaucherweg bei der Königstr. entsteht, neuer Kanal am Stifterweg, Erschliessungsarbeiten am "Türmle".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 268. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1954

Thema: Bürgerinnenversammlung

Im Schuhsaal ist 5. Bürgerinnenversammlung wobei ca. 500-600 Bürgerinnen versammelt sind. Zur Sprache kommen die Frauenarbeitsschule, die noch in Soflingen liegt, der geplante Städtische Schülerhort, das überkonfessionelle Altersheim, der ruhende Stadtbadkamin.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 269, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1954

Thema: Bundesluftschutz

In einer 3-tägigen Ausstellung zeigt der Bundesluftschutz die Geräte und den Aufbau der Luftschutzes. Es handelt sich um die Ausstellung der Stuttgarter Landtagsstelle des Bundesluftschutzverbandes im Rathaus der Stadt Ulm.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 268. S. 3. Nr. 269. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1954

Thema: St. Georg

Die Stadtpfarrgemeinde St. Georg feiert die 50-jährige Wiederkehr der Weihe ihrer Garnischenkirche zum Heiligen St. Georg am 8. Nov. 1904 durch von dem damaligen Bischof der Diözese Rottenburg, Paul Wilhelm vom Kepler. Dem Festtag geht ein Requiem voran für die Gefallenen des 2. Weltkrieges, Höhepunkt ist ein Pontifikalamtes Weingärtner Abtes und die "2. Schöpfungsmesse".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 269. S. 4. u. Nr. 270. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1954

Thema: Modehaus Hauff u. Co.

Das Modehaus Hauff u. Co. weiht sein neues Geschäftshaus an der Neuenstraße ein. Es steht wieder am alten Platz vor der Ausbombung am 17 Dez. 1944., wo es dann in der Herrenkellerstrgasse landete nach mehreren anderen Umzügen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 269. S. 4.
Neu Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 268. S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1954

Thema: Kunstverein

Der Kunstverein Ulm stellt z.Zt. ungegenständliche Malerei und abstrakte Plastik aus. (Fritz Winter-Diessen und Otto Baum, Stuttgart).

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 270. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1954

Thema: Kunstverein

Der Kunstverein Ulm stellt z.Zt. ungegenständliche Malerei und abstrakte Plastik aus. (Fritz Winter-Diessen und Otto Baum Stuttgart).

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 270. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1954

Thema: Radioteilnehmer

Ulm hat im Jahre 1953 rund 20 000 Radioteilnehmer und 1954 6 Fernsehteilnehmer.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 269. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1954

Thema: Richtfest

Dei Bau- u. Siedlungsgesellschaft "Aufbau" e.G.m.b.H begeht Richtfest in der Griesgasse 22-30, gebaut durch die Mitglieder des Katholischen Arbeitervereins Söflingen in Selbsthilfe.

10) Wohnungen

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 270 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1954

Thema: St. Anna Stiftes

Der Erweiterungsbau des St. Anna Stiftes in der Rothstr. ist fertiggestellt. Es können zusätzlich 75 Personen untergebracht werden. Es ist ein kath. Altersheim.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 272. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1954

Thema: Opfer des 20. Juli 1944

Im grossen Ratsaal ist eine Weihstunde zum Gedenken an die Opfer des 20 Juli 1944, veranstaltet von der Volkshochschule, Stadtverwaltung und der Ortsgruppen der Ulmer Parteien. Im Mittelpunkt steht die Ansprache des Überlebenden der Brüder Staufenberg, Prof. Alexander Graf Schenk von Stauffenberg.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 274. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1954

Thema: Fa. Karl Griebmaier

Die Fa. Karl Griebmaier ist 80 Jahre in Ulm ansässig. 1874 in der Donaustraße des ersten Geschäft. Während dreier Generationen werden 104 Filialen errichtet, in denen 1200 Personen beschäftigt sind.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, 273, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1954

Thema: Energieversorgung Schwaben

Die Energieversorgung Schwaben stellt einen neuen Dampfkessel auf mit einer Dampfleistung von 80 Tonnen. In den letzten Wochen erstand auch ein 72 m hoher Stahlbetonschornstein.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 275. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1954

Thema: Telefonwerke, Richtfest

Die Telefonwerke feiern Richtfest für eine neue Werkhallen in der Söflingerstraße.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 277. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1954

Thema: Weihnachtsbeihilfe

Hilfsbedürftige und Minderbemittelte erhalten eine Weihnachtsbeihilfe in gestaffelter höhen von 30.- Dm aufwärts, zuzüglich 15.-DM für jeden zuschlagsberechtigten Familienangehörigen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 277. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1954

Thema: Jugendsozialwerk

Das Jugendsozialwerk mit seinem Heim im Oerlinger-Tal begeht das 5 jährige Bestehen. In 5 Jahren gingen ca. 600 Personen durch das Heim, miest heimatslose Jugendliche aus deer Ostzone. Heute zählt das Heim 62Innsassen, die bei notstandsarbeiten des Garten- und Friedhofamtes tätig sind. Seit Sommer 53 besteht auch eine Haus-haltsgruppe für Mädchen.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 276. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1954

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor Ulm führt zum 1. Advent das Weihnachtsoratorium von Johann Seb. Bach in der Martin Lutherkirche vor. Er veranschiedet den Vorstand, Präsident Dr. Heiler, früher Bürgermeiser der Stadt Ulm.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 279. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1954

Thema: Gutes Spielzeug

Der Pestalozzi-Froebel-Verband in Verbindung mit anderen Organisationen veranstaltet im Museum eine Ausstellung "Guter Spielzeug".

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 278. s.3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1954

Thema: Burgerveraammelung

Buggerversammlung in der Weststadt. Zur Frage stehen der Zustand der Arsenalstraße, Abbruch oder Auflassung des Blaubeuerer-Tors, Magirusstraße, Auflassung der Bleicher-Walkstraße, Pachtgärten an der Donaustadion.

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 280. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1954

Thema: Frau Emilie Dilger

Frau Emilie Dilger von der Grossen Strafkammer Ulmist wegen eines Verbrechens der Brandstiftung, forsgesetztem Betrug mit 18 Monaten Zuchthaus und 30 000,- DM Geldstrafe Bestraft. Sie täuschte am 28. 02. 1953. einen Raubüberfall mit Brandstiftung und Freiheitsberaubung vor und Versicherungsbetrug. Sie ist 62 Jahre alt und gehört einer angesehenen Familie an.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 279. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1954

Thema: Weihnachtgratifikation

Die Städt. Bediensteten erhalten auch dieses Jahr eine Weihnachtsgratifikation, Ledige 40,- DM,- Verheiratete 60,- DM und je Kind 15,- DM.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 280. 280. s. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1954

Thema: Hochschule f. Gestaltung

Auf dem oberen Kuhberg ist Richtfest für eines der im Rohbau nazu fertiggestellten Studenten Woheime der "Hochschul f. Gestaltung".

Quelle: Schwäbische donauzeitung, 1954, Nr. 281. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1954

Thema: Zinglerbrücke

Dei Zinglerbrücke besteht 50 Jahre. Am 1. Dez. 1904 wurde dei Brücke dem Verkehr übergeben.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 280. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1954

Thema: Die Ulmer Schutzengilde

Die Ulmer Schutzengilde holt die 3 Ulmer Teilnehmer an der Schützenweltmeisterschaft in Caracas, Venezuela- aus Echtdingen ab. Es sind Karl Bau, Mit der Schützenweltmeisterschaft aus Wiblingen, Fritz Baucher und Erich Spörer aus Niederstozingen. Karlrau und Fritz Bucherer gewinnen die Goldenen Weltneisterschaftsmedaile.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954, Nr. 281. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Dezember 1954

Thema: Bahnhof

Der Neu-Ulmer Bahnhof besteht seit 100 Jahre.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 280 v. 3. Dez. 1954.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Dezember 1954

Thema: Fransösisch-deutscher Club

Französisch deutscher Club in Ulm gegründet. Erster Vorsitzenfer Studienrat Reinhardt Meinung.

Quelle: Ulmer Nachrichten

G 4 Stadtchronik 1950-64

3 Wiederaufb . Dezember 1954

Thema: Wohngebäude

In den Monaten Juli-September 1954 erstehen in Ulm 94 Wohngebäude, 18 Nichtwohngebude mit 403 Wohnungen. Sind 1559 Wohnungen sind Neubau, .27 Wiederaufbau.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung,1954, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1954

Thema: Artilleristen

Am Tag ihrer Schutzpatrinen St. Barbara legen die Ulmer Artilleristen vor dem neuen Kriegsdenkmal am Illerblick einen Kranz nieder. Oberstleutnant a.D. Schmidt-Köppen gedankt der Toten.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 284. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1954

Thema: Kindergarten

Der kath."Jakob Griesinnger Kindergarten" im Lehrertal eröffnet. Er behergert 60 Kinder.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 283. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1954

Thema: Scheidsrichtervereinigung

Die Bezirks-Schiedsrichtervereinigung Neu-Ulm -Ulm begeht ihr 35 jähriges Bestehen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 286. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1954

Thema: Lederfirma Stein

Die Lederfirma Stein, Inhaber F. Zeller, eröffnet in einem der 4 neuen Geschäftshäuser am Südl. Münsterplatz. 1875 gegründet mit Laden in der Glöcklerstr., im Krieg 1944 zerstört, dannim Bazar in der Hafengasse.

Quelle: Ulmer Nachrichten, Nr. 283, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1954

Thema: Weihnachtsme

Heute beginnt die Weihnachtsmesse auf dem neugebauten Münsterplatz.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, 281. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1954

Thema: Ausstattungsgeschäft A. Burgmayer

Das Ausstattungsgeschäft A. Burgmayer, vormals Heinrich Deubler, Dreikönigsgasse 10 begeht 90-jähriges Jubiläum. 1864 von Zarchis Deubler gegründet u.. geht am 1. Sept. 1938 duch Kauf an die der Sternegasse, 1950 in der Dreikönigsgasse wieder aufgebaut.

Quelle: Schwäb. Donauz. 1954 nr. 283 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1954

Thema: Orchester

Das Städt. Orchester veranstaltet das 1. Sinfoniekonzert in der Stadt. Bühne, Wagner-schule. Es spielt das 5. Brandenburgische Konzert in D-dur von Anton Bruckner.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 280. s.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1954

Thema: Dr. Peè

Der Direktor des ulmer Museums Dr. Pèe erwirbt in Stuttgart ein Aquarell von August Macke um 20 000 DM. Aus Kriesen der Bevölkerung entstehen darüber starke Vorwürfe wegen falscher Verwendung öffentlicher Gelder. Das Bild sei überzahlt. Dr. Pèe antwortet im den Zeitungen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr., 284.s.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1954

Thema: Richtfest, Wohnungen

In Neu-Ulm ist Richtfest für 106 Wohnungen in Ofenhäusern, gebaut von der Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 383, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1954

Thema: Kreis- und Stadtsparkasse

Die Kreis- und Stadtsparkasse Ulm kauft ein Baugelände an der Ecke Hauptwachplatz Neue Straße und bezahlt für 215 Quadratmeter einen Preis von 200 000,- DM. Sie wird wegen dieses "Liebhaberpreises" heftig angegriffen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 285, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1954

Thema: Tallion

Heute sind es 3 Jahre, dass ein amerikanisches Bataillon des 110 Rgts der 28 Inf. Div. die Ludendorf-Kaserne bezieht, in Neu-Ulm. Also 3 Jahre US Garnison in Neu-Ulm.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 281, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1954

Thema: Flüchtlingslager

Nach dem Flüchtlingslager Sendenkaserne und deerer Wilhelmsburg haben nun auch die Lager Römerstr. und Unterer Kuhberg ein eigenes Jugendheim bekommen, das in einer Feierstunde dem Caritasverband übergeben wird.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 286, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1954

Thema: Spitalmeisterhauses

Die Ruine des Spitalmeisterhauses wird noch vor Weihnachten abgebrochen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 286, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1954

Thema: Keramik

Die Ulmer Keramik hat Weltruf. Ihr Inhaber ist Heinz Sauer. Das Werk liegt an der Stuttgarterstraße in den Festungswerken. 40% der Gesamtproduktion geht ins Ausland. Damit hat erstmals ein deutscher Keramikhersteller die Spitze der bisher souveränen Weltmarktlieferer erreicht.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954 Nr. 287 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1954

Thema: Fa. G. Holbein

Die Firma G. Holbein eröffnet eine neue Schell-Tankstelle am Hindenburgerweg 30.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 288. S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1954

Thema: tagen, Straßenbahn

In Ulm tagen unter dem Vorsitz eines Vertreters des Bundesverkehrsministeriums der Länderfachausschuß für Straßenbahn- und Obergelegenheiten.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 289. s. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1954

Thema: Geschäft

Das Geschäft Augenoptik J. Hudelmaier besteht 25 Jahre. Bis 1944 war es in der Glöcknerstr., im Dez. 1944 zerstört, jetzt Ecke Wagner- Schillerstraße .

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 289. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1954

Thema: Bedürftigen

Die Klasse 7b der Jörg Syrlinschule sammelt für die Bedürftigen in Ulm zu Weihnachten 1954 und verzeichnet eine grosse Anzahl an Gütern usw. und Geld.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 289, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1954

Thema: Künstlergilde

Die Künstlergilde veranstaltet im Museum eine Weihnachtsausstellung. Gildemeister Peter Schwarz eröffnet die Ausstellung. Verbunden ist damit eine Gedächtnisausstellung für den verstorbenen Bildhauer Scheible.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 290. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1954

Thema: Neue Straße

Die Neue Straße, vom Baumstark bis zur Kreissparkasse ist heute fertiggestellt u. zwar die südliche Fahrbahn.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 290. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1954

Thema: Erziehungsberatungsstelle

Die Hauptabteilung des Gemeinderats genehmigt für die Erziehungsberatungsstelle eine hauptamtliche Kraft, eine Lehrerin mit psychologischer Ausbildung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 292. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1954

Thema: Richtfest

Die Bau- u. Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" feiert Richtfest für 8 Zweifamilienzweihäuser am Bömweg und am Unteren Eselsberg. Die Genossenschaft beginnt 1949 mit der Arbeit, leistet bisher in freiwilliger Selbsthilfe 117000 Arbeitsstunden. Es entstehen seither 76 Häuser mit 147 Wohnungen.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 291. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1954

Thema: Franziskannerinnen

Vor 100 Jahren beginnen die Franziskannerinnen die Barmherzigen Schwestern von Reute ihre Tätigkeit in Ulm. Über 40 Schwestern wirken in Ulm an der Elisabethenklinik, Heimklinik, Kindergärtnerinnenseminar, auf der Schwesterstation im Söflinger Krankenhaus und in Wiblingen (seit 1896).

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 290, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1954

Thema: Stadtbaudirektor, Direktor

Der Gemeinderat wählt als Nachfolger von Stadtbaudirektor Prof. Guther den Schweizer Architekten Andreas Wilhelm.

Quelle: Schwäbische Donauz. 1954, Nr. 294 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1954

Thema: Humboldt Deutz AG

Das Ulmer Nutzkraftfahrzeug der Klöckner-Humboldt Deutz AG, Werk Magirus, exportiert nach 68 Ländern.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung 1954 Nr. 294. S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1954

Thema: Linie 4

Die Linie 4 fährt an heute, dem Tag der Einweihung der Ringbrücke bis zur Glöcknerhütte, die Buslinie 6 (Eselsberg) ab dem Hauptbahnhof über Friedrich Ebertstraße Ringbrücke- Neu-Ulm.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, 294. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1954

Thema: Ringbrücke

Einweihung der neuesten Donaubrücke, der Ringbrücke am 10. Jahrestag der Zerstörung Ulms, in Anwesenheit von Regierungsvertretern aus Bonn, Stuttgart und München.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 295. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1954

Thema: "Junger Hasen"

Heute ist die offizielle Einweihung des wieder aufgebauten Hotels "Junger Hasen" in der Hirschstraße. Am 17. Dez. 1944 im Krieg zerstört. Seit 1905 im Besitz der Familie Mohr.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 294. S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1954

Thema: Sperrung der Schillerbrücke

Mit der Freigabe der Rngbrücke für den öffentliche Verkehr am 17.12.54 erfolgt die Sperrung der Schillerbrücke.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 293. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1954

Thema: Vorgeschichtlich, Lonetal

OBM Pfizer, Landrat Dambacher und der Landrat des Kreises Heidenheim Dr. Wald rufen eine Gemeinschaftsaktion ins Leben, um die vorgeschichtliche Forschungsarbeit im Ulmer Raum zu unterstützen. Gerade die Ausgrabungen von Prof. Dr. Wetzel im Lonetal verdienen Unterstützung.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 293, S. 5.
SDZ, 1954 Nr. 293. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1954

Thema: Wohnngen, Multschlerschule

Richtfest für den zweiten Bauabschnitt der Hansmultschlerschule und Übergabe von 131 Wohnungen der Ulmer Wohnungs-u.-Siedlungs GmbH auf dem Eselsberg.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 296. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1954

Thema: Luftangriff auf Ulm

Ulms Burgerschaft gedenkt in den Kammerlichtspielen der Toten des Krieges zur 10-jährigen Wiederkehr des Luftangriffes auf Ulm. OBM Pfizer gibt einen Rechenschaftsbericht über den Aufbau in Ulm. Ministerpräsident Gerhard Müller von Baden-Württemberg spricht.

Am Ehrenmal im Neuen Freidhao findet in Anwesenheit der Ehrengäste eine Kranzniederlegung staatt.

Quelle: Ulmer Nachrichten 1954 Nr. 294 s.4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1954

Thema: Wohnungen

Zum 10. Jahrestag der Zerstörung Ulms übergibt die Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH beim Söflinger Türmle 42 Wohnungen für Leute, die seither in Baracken wohnten, in der Friedrichsau.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 293. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1954

Thema: Christlichen Hospiz

Beim Christlichen Hospiz ist Richtfest für den Erweiterungsbau mit 4 Stockwerken und 35 Zimmern. Bauherr ist die Ev. Landeskirche in Stuttgart.

Quelle: Ulmer Nachrichten, 1954, Nr. 296. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1954

Thema: Weihnachten

Der amerikanische Standort Ulm Neu-Ulm ladet 1574 Kinder zu Weihnachten ein. Die Kinder kommen vor allem aus den Flüchtlingslagern Römerstraße, Unterer Kuhberg, Wilhelmburg, aus dem Städt. Schüler und inderhort aus bedürftigen Familien.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 287, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1954

Thema: Wohnungen

Die Ulmer Heimstätte GmbH begeht Richtfest für 32 wohnungen am Stifterweg.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1954

Thema: Gaststätte

Heute eröffnet eine neue Gaststätte in der Zeitblomstraße, zwischen Karlsplatz und der Neutorstraße. Ihr Name ist "Stuttgarter Hutzelmännle"

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 295. S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1954

Thema: Spielzeug eV.

In Ulm ist ein Ausschuss "Arbeitsausschuss gutes Spielzeug eV. gegründet worden. Beteiligt an dem Ausschuss sind der Pestalozzi-Fröbel-Verband, die Deutsche Gesellschaft für Erziehung, der Deutsche Werkbunf und die Hochschule Für Gestaltung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 296, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1954

Thema: Glaserei Strauss

Die Glaserei Johannes Strauss, Ulm, Dienselgasse 11 besteht 50 Jahre.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 301, S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1954

Thema: Pflugfabrik Eberhard

Die Pflugfabrik Eberhard feiert ihr 100. Jubiläum.

Quelle: Sschwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 299. S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1954

Thema: Wohngebäude

Unter der Schirmherrschaft des Verbands deutscher Soldaten findet Richtfest für vier Wohngebäude statt, zwischen Eselsberg und Hetzenbäumle.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954 Nr. 302 S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1954

Thema: Münsters

Der Einbau einer elektronischen Heizung in den Sitzbänken des Münsters ist fertiggestellt. Die Neubestuhlung von Zweidritteln ist beendet, schwere eichene Ausführung.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 300. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Dezember 1954

Thema: Ausgleichsamt

Das Ulmer Ausgleichsamt 800,- DM an Geschädigte, die im Krieg ihren Haushalt verloren haben, 400 000,- DM aus.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, 1954, Nr. 301. S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1954

Thema: Dreifaltigkeitshofes

Dekan Dr. Seifert vollführt die Grundsteinlegung des Dreifaltigkeitshofes in Anwesenheit von Prälat Dr. Eichele und OBM. In dem Gelände der Dreifaltigkeitskirche entstehen ein Wädchenwohnheim und ein Altersheim. Der rechtliche Träger des Dreifaltigkeitshofes ist der Ulmer Verein für Innere Mission.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 303 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Dezember 1954

Thema: Amtsgericht Neu-Ulm

Das Amtsgericht Neu-Ulm besteht 75 Jahre.

Quelle: Neu-Ulmer Zeitung, 1954, Nr. 301. S.7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1954

Thema: Wohnungen

Auf 11 Messen kommen durch den Glückhafen mit rund 500 000 Losen soviel Geldbeträge ein dass damit rund 650 Wohnungen gebaut werden können. So gibt Baurat Gedil, Leiter des Aufbauamtes bekannt.

Quelle: Schwäbische Donauzeitung, Nr. 303. S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1955

Thema: Neujahrsempfang

Neujahrsempfang durch den Oberbürgermeister Pfizer im Großen Ratssaal mit Ansprachen des Oberbürgermeisters und Stadtrats Wiedemeier. Dieser Brauch ist zum sechsten Mal.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955, Nr. 1, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1955

Thema: Lastenausgleich

Im Lastenausgleich wurden bisher 10 Millionen bezahlt. Im Krieg wurden 2500 private Gebäude mit 8000 Wohnungen zerstört. An Hausratenschädigung gelangen 4 Millionen zur Auszahlung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 2, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1955

Thema: Rohbau

Das Hauptzollamt an der Schaffnerstraße und die neue Handelsschule "Merkur" am Karlsplatz sind im Rohbau fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 3, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1955

Thema: Oberer Riedhof

Das Landesaltshaus "Oberer Riedhof", bei Grimmelfingen wurde 1892 als Landesarmenanstalt vom Landesfürsorgeverband für die Armen des Donaukreises erbaut. Der Riedhof beherbergt heute 308 Personen, davon 156 Männer und 152 Frauen. Die Anstalt ist Selbstversorgerin.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 3, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1955

Thema: Bundesinnenminister Dr. Dr. Heinemann

Der ehemalige Bundesinnenminister Dr. Dr. Heinemann spricht im Schuhhaussaal für die " Gesamtdeutsche Volkspartei" mit dem Thema "Wollen wir wieder marschieren". Der Vortrag richtet sich gegen die Wiederaufrüstung

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 6, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1955

Thema: Hochschule für Gestaltung

Rektor Max Bill von der Hochschule für Gestaltung eröffnet das neue Schuljahr und die zweite Grundlehre. Die Eröffnung fand bereits in den nun bezogenen Unterrichtsräumen der Schule auf dem Oberer Kuhberg statt. Bill spricht über das Thema "Konstanz und Veränderung". Er bezeichnet die Hochschule als Fortsetzung des Bauhauses.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 8, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1955

Thema: Abitur

An den Ulmer Höheren Schulen beginnt heute das Abitur.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr.8, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1955

Thema: 150 jähriges Bestehen

In diesem Jahr feiern die Katholische Pfarreien St. Maria und St. Michael ihr 150-jähriges Bestehen. Sie wurden 1805 nach der Säkularisation gebildet. Die Klosterkirchen in Söflingen und in der Wengenkirche wurden damals Stadtpfarreien.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr.7, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1955

Thema: Gaststätten, Hotels

Ulm hat 206 Gaststätten und Hotels.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 9, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1955

Thema: Wohnblocks für Bundespost

Fertigstellung eines Wohnblocks für Bedienstete der Bundespost an der Sammlungsgasse.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 10, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1955

Thema: Einweihung des Kindergartens

Einweihung des Kindergartens von St. Michael. Das Gebäude stösst an die Sakristei an und beherbergt ausserdem drei Wohnungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 10, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1955

Thema: Hochschule für Gestaltung

Vordemberge-Gildewart, der zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart gezählt wird, lehrt an der Hochschule für Gestaltung, Ulm. Er lehrt als Dozent für die Abteilung "Visuelle Gestaltung".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 11, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1955

Thema: Hochwasser

Donau, Iller und Blau führen starkes Hochwasser. 430 cm hat die Donau an der Donaubastei, der Illerpegel bei Wiblingen - 530 cm. Besonders bei Erbach liegen große Geländeteile unter Wasser.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 10, S. 3 und Nr. 12, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1955

Thema: Stromnetz

Die Stadt Ulm erwirbt um 26 000 DM das Stromnetz von Ay.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 12, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1955

Thema: Heimkehrer

Auf dem Ulmer Hauptbahnhof treffen vier Russlandheimkehrer in das Schwäbische Gebiet heim.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 19, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1955

Thema: Wohnungszerstörung im Krieg

268 Ulmer Familien sind noch auf dem Land oder in der Umgebung untergebracht seit der Zerstörung ihrer Wohnungen im Krieg in Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 19, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1955

Thema: Flüchtlingslager

In den Ulmer Flüchtlingslagern leben noch 8500 Flüchtlinge. Auf der Wilhelmsburg 4220, in der Sedankaserne 2679, in der Römerstraße 900, in der Kuhbergkaserne 690.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr.19, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1955

Thema: Kinderlähmungsprozess

Bei der Abschlussverhandlung in Stuttgart zum Kinderlähmungsprozess der Stadt Ulm und Peter Mössle, der bei der Einlieferung in das Krankenhaus wegen Scharlach mit Kinderlähmung infiziert wurde, einigen sich beide Parteien. Danach hat die Stadt Ulm bzw. der Württembergische Gemeindeversicherungsverband dem Kläger Peter Mössle eine Abfindungssumme von 50 000 DM zu bezahlen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 21, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1955

Thema: Städtische Bühne

Die Hauptabteilung des Gemeinderats beschließt die seitherige 9 monatige Spieldauer der Städtische Bühne auf 10 Monate zu verlängern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 27, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1955

Thema: Landesturnfest

Die Hauptabteilung des Gemeinderats genehmigt zur Durchführung des Landesturnfestes einen Zuschuß von 289 000 DM

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 21, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1955

Thema: Bundesbahndirektion

Die Verkehrsdezernenten der Süddeutschen Bundesbahndirektionen halten in Ulm eine Tagung ab.

Quelle: "Ulmer Nachrichten " 1955 Nr. 21, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1955

Thema: Max-Planck-Gesellschaft

Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hält im Ratssaal eine Vertragsveranstaltung ab.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 23, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1955

Thema: Ehrung

Der Schüler Georg Scherer aus Söflingen und der Söflinger Kameramann Hans Rees erhalten Ehrenurkunden von Ministerpräsident von Baden-Württemberg und Geschenke von der Stadtverwaltung, weil sie im vergangenen Sommer je ein Kind vor dem Tod des Ertrinkens retteten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 24, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1955

Thema: Sparkasse in Söflingen

Die Sparkasse in Söflingen besteht 50 Jahre. Der Neubau der Sparkasse mahnt gleichzeitig an die Opfer des Krieges, als im "Sonnenbunker" 140 Söflinger umkamen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 24, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1955

Thema: Transformatorstationen

Die Wirtschaftsabteilung genehmigt auf Antrag des EWU den Bau von zwei Transformatorstationen am Schaffelkingerweg und Gerhard-Hauptmann-Weg. Kosten ca. 40 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 27, S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1955

Thema: Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Ulm zieht mit den Beständen auf der Bühne des Rathauses in die neuen Räume des Schwörhauses um.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 28, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1955

Thema: Evakuierte Ulmer kehren zurück

280 ehemalige Ulmer Familien mit 895 Personen die noch ausserhalb Ulm wohnen und seit dem Krieg evakuiert waren, wollen wieder nach Ulm zurückkehren. 64 Familien sind davon im Laufe des vergangenen Jahres in Ulm angesiedelt worden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 42, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1955

Thema: Bundesbahnbetriebsamt

Das Bundesbahnbetriebsamt eröffnet ein neues Sozialgebäude am Ulmer Rangierbahnhof. Es dient zur Betreuung des Aussenpersonals, der Rangierer und Hemmschuhleger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 43, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1955

Thema: Wirtschaftsoberschule

Zum erstenmal veranstaltet die Wirtschaftsoberschule das Abitur.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 42, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1955

Thema: Trauer

Professor Dr. Meddler, Alfred verstarb heute im 76. Lebensjahr.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 46, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1955

Thema: Brotpreis

Der Brotpreis ist ab heute höher, das Mischbrot steigt von 65 Pfennig. auf 70, das Weißbrot von 80 auf 90 Pfennig. Die Erhöhung wird mit dem Steigen der Löhne begründet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 45, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1955

Thema: Schul- und Kulturausschuss

Im kleinen Sitzungssaal des Rathauses tagt zum erstenmal der Schul- und Kulturausschuss des Baden-Württembergischen Städtetages. Vorsitzender ist OBM Pfizer, Ulm. Dem Ausschuss gehören 15 Städte an.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 56, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1955

Thema: Pfaff-Nähmaschinenhaus

Heute eröffnet das Pfaff-Nähmaschinenhaus im neuen Geschäft Hirschstraße 6. Das alte Haus wurde am 17.12.44 zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr.47, S. 20

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1955

Thema: Ausstellung

Der Kunstverein Ulm e. V. bringt eine Ausstellung "Moderne französische Graphik" im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 45, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1955

Thema: Beste Sportler Ulms

Der Oberbürgermeister ehrt in einer Feierstunde im großen Ratssaal die besten Sportler Ulms.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 48, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1955

Thema: Evangelische Woche

Im Ulmer Münster beginnt heute Evangelische Woche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955, Nr. 47, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1955

Thema: Zweigpostamt

In der Wilhelmsburg besteht ab heute Zweigpostamt Ulm-Wilhelmsburg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 45, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1955

Thema: St. Michael und St. Maria

Die katholische Stadtpfarrgemeinde St. Michael zu den Wengen und Söflinger Stadtpfarrgemeinde St. Maria feiern 150-jähriges Bestehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 37, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1955

Thema: Preissteigerung

Der Ortsvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Ulm, Viktor Kalmund, wendet sich in der Presse gegen die Preissteigerungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 51, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1955

Thema: Evangelische Woche

Im Rahmen der Evangelischen Woche spricht Bundestagspräsident Dr. Eugen Gerstenmaier im Münster über "Das Evangelium und seine Wirklichkeit im Bereich der Politik".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 52, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1955

Thema: Fruchthaus Schlenk

Das Fruchthaus Schlenk, seit 1903 in Ulm in der Bahnhofstraße, 1922 am Münsterplatz, dann im Krieg zerstört worden, bezieht heute neue Räume am Münsterplatz. Der Inhaber ist Max Schlenk, der im 1947 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 52, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1955

Thema: Bürgerversammlung Kuhberg

450 Kuhbergbewohner versammeln sich zu einer Bürgerversammlung in der Berblingerschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 55, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1955

Thema: Postalische Versorgung

Auf Drängen des Bundespostministerium erklärt sich das bayerische Wirtschaftsministerium einverstanden, die postalische Versorgung Neu-Ulms durch das Ulmer Postamt durchführen zu lassen. Es handelt sich um eine Einsparungsmassnahme.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 56, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1955

Thema: Stadtmuseum

Das Museum der Stadt Ulm zeigt Graphik von Matisse, Picasso und Leger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 60, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1955

Thema: Mehrzweckhalle

Die Bauabteilung stimmt für den Bau einer Mehrzweckhalle in der Fridrichsau bei einer Kostensumme von 1.15 Millionen DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 61, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1955

Thema: Bauernverband

Hauptversammlung des Bauernverbandes im Kreis Ulm auf dem Oberberghof verleiht Landwirtschaftminister a. D. Präsident Heinrich Stooß dem Binderbauer Max Schmid aus Bermaringen für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft den Adolf Münzingerpreis 1954.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 61, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1955

Thema: Konfirmation

Heute ist Konfirmation für 260 Jungen und Mädchen aus den Flüchtlingslagern Sedankaserne, Römerstraße und Unterer Kuhberg in der Martin Lutherkirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 66, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1955

Thema: Bürgerversammlung Safranberg

Bürgerversammlung der Sfranbergbewohner im Jahnsaal, mit Rede des Oberbürgermeister Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 67, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1955

Thema: Frauenarbeitsschule

Die Frauenarbeitsschule besteht 80 Jahre. Aus diesem Anlass hält sie in der Wielandgalerie eine Ausstellung. Die Leiterin ist Fridl Schmid.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 66, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1955

Thema: Erhöhung des Straßenbahntarifs

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung des Tarifs bei Straßenbahnen. Bei der Einzelfahrt für Erwachsene von 25 Pfennig auf 30, für Kinder von 10 auf 15 Pfennig. Die Änderung bringt noch andere Änderungen mit sich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 76, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1955

Thema: Englische Stadträte in Ulm

Drei englische Stadträte besichtigen verschiedene Ulmer Schulen und unterrichten sich über Unterrichtsmethoden, Finanzierungen und Baufragen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 70, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1955

Thema: Der wärmste Tag

Der wärmste Märztag seit 100 Jahren mit 22,1 Grad.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 71, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1955

Thema: Konfirmation

450 Ulmer Konfirmanden begehen das Fest der Konfirmation.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 72, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1955

Thema: Studienstiftung des Deutschen Volkes

Auswahlsitzung der Studienstiftung des Deutschen Volkes in Ulm mit Empfang im grossen Ratsaal. Nahmhafte Persönlichkeiten sind anwesend. Von 863 vorgeschlagenen Bewerbern werden 379 berücksichtigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 74, S. 3 und Nr. 73, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1955

Thema: Jugendwoche

Eröffnung und Einführung durch den Oberbürgermeister der zweiten Ulmer Jugendwoche. Sie steht unter dem Motto " Du und die Familie".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 71, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1955

Thema: Arbeitstagung der Kunst

Arbeitstagung der Kunst- und Kulturreferenten der Kultministerien aller Länder der Bundesrepublik in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 73, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1955

Thema: Trümmerbereitungsanlage

Die Trümmerbereitungsanlage stillgelegt. Insgesamt wurden eine halbe Million m³ Schutt entfernt. 140 000 m³ Trümmersplit gewonnen, was 5 600 000 Steinen entspricht mit 3 500 Einfamilienhäusern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 76, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1955

Thema: Mehrzweckhalle

Der Gemeinderat beschließt den Bau einer Mehrzweckhalle in der Friedrichsau. der Bau soll im Mai begonnen werden, Fertigstellung im September.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 77, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1955

Thema: Müller und Feuchter

Die Firma Müller und Feuchter, Farben und Lacke begeht 50-jähriges Jubiläum. 1905 von Ludwig Feuchter und Karl Müller als Großhandelsunternehmen gegründet. Karl Müller starb 1926, Ludwig Feuchter 1940. Lagerhaus im 2. Weltkrieg zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 76, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1955

Thema: Heinrich Späth

Die Bürsten und Pinselmacherei Heinrich Späth Rabengasse 18 begeht das 60-jährige Jubiläum. Der jetzige Inhaber ist Heinrich Späth und besitzt das Geschäft seit 1. Januar 1932.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 78, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1955

Thema: Ulmer Straßenbahn und Elektrizitätswerk

Vor 50 Jahren wurde das Unternehmen "Ulmer Straßenbahn und Elektrizitätswerk" städtisch, das erste Elektrizitätswerk wurde 1894/95 von der Elektrizitäts AG, vorm. Schuckert & Co in Nürnberg gegründet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 73, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1955

Thema: Trauer

An seinem 72. Geburtstag starb Dekan i.R. Otto Sautter. Er kam 1925 nach Ulm, zunächst als 2. Stadtpfarrer der Weststadtgemeinde. 1939 erster Münsterpfarrer und Dekan des Kirchenbezirks Ulm, 1. November 1953 in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 80, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1955

Thema: Kreishandwerkerschaft

Errichtung einer Kreisvertretung der Innungen des Stadt- und Landkreises Ulm in der Kreishandwerkerschaft Ulm. Kreishandwerkmeister ist der Obermeister der Baugewerksinnung, Eduard Raizner. Sie hat die Aufgabe, die Belange des Handwerks und die gemeinsamen Aufgaben der Handwerksinnungen ihres Bezirks wahrzunehmen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 79, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1955

Thema: Richtfest

Richtfest zum Erweiterungsbau des Finanzamtes am Bismarckring.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 79, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1955

Thema: Mörder verhaftet

Der Mörder Gengenbach, der seinen 10 Wochen altes uneheliches Söhnchen Uli nach einer Auseinandersetzung mit der Mutter des Kindes mit Messerstichen umbrachte, wurde heute auf dem Neu-Ulmer Bahnhof verhaftet. Der Mord geschah am 2. April 1955.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 78, S. 3 und Nr. 82, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1955

Thema: Trauer

Heute im Alter von 72 Jahren verstarb der Zahnarzt Dr. Wilhelm Busse. Er übte seit 1910 in Ulm seine Praxis aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 85, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1955

Thema: Mädchengymnasium St. Hildegard

Der dritte und letzte Bauabschnitt, Internat und Hauskapelle des privaten Mädchengymnasiums St. Hildegards ist fertiggestellt. Die Bonlander Franziskanerinnen betreuen bereits vor dem Kriege eine Mädchenoberschule in der Wagnerstraße, 1937 im 3. Reich aufgelöst. Oberstudiendirektor Dr. Stökle vom Keplergymnasium übernimmt die Leitung. Über 500 Schülerinnen besuchen St. Hildegard.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 83, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1955

Thema: Hermann Sindlinger

Der Landgerichtsdirektor a.D. Hermann Sindlinger feiert seinen 80. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 85, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1955

Thema: Otto Lex

Der Ulmer Dirigent und Musikerzieher Otto Lex feiert seinen 65. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 83, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1955

Thema: Stadion

Die Wallerhöhung im Stadion zum 48. Landesturnfest ist im Gange.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 85, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1955

Thema: Richtfest

Richtfest des Um- und Erweiterungsbaues der Kreis- und Stadtparkasse Neu-Ulm.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 87, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1955

Thema: Richtfest

Richtfest für das Hotel "Stern", auf dem Grundstück des früheren Gasthofes zum "Steinbock", Ecke Stern- und Wengengasse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 88, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1955

Thema: Physikalischer Gesellschaft

Tagung des Physikalischen Gesellschaft Württ.-Baden-Pfalz in Ulm von 15.04.1955 bis 17.04.1955

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 88, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1955

Thema: Trauer um Albert Einstein

Albert Einstein, am 14. März 1879 in Ulm geboren ist heute in Princeton (New Jersey) gestorben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 89, S. 3 und 5 Nr. 90, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1955

Thema: Einsteinstraße

Der Gemeinderat beschließt den Ausbau der Einsteinstraße zwischen der Magirusstraße und Jägerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 89, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1955

Thema: Industrie-Handelskammer

Neuer Präsident der Industrie-Handelskammer ist Dr. W. Kienzerle, Juniorchef der Firma Kienzerle. Er löst Direktor Bauer von der Ulmer Brauereigesellschaft ab.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 89, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1955

Thema: Evangelische Gesamtkirchengemeinderat

Der Evangelische Gesamtkirchengemeinderat verabschiedet den seitherigen Leiter der Kirchenpflege, Stadtrat Elsässer, Verwaltungsdirektor. Verabschiedung durch Dekan Dr. Seifert und Einsetzung des neuen Leiters der Kirchenpflege Amtsrat Wanner.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 91, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1955

Thema: Verein für Liebesübungen

Der VfL Ulm, Verein für Liebesübungen, begeht das 50-jährige Bestehen. Der 1. Vorsitzende ist zur Zeit Stadtrat Schneider.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 86, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1955

Thema: Hochschule für Gestaltung

Der Gemeinderat mit dem Oberbürgermeister, Dekan Seifert u.a. besichtigt die Hochschule für Gestaltung. Rektor Max Bill erklärt die bauliche Gestaltung, Frau Aicher-Scholl begrüßt die Gäste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 92, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1955

Thema: Kepler-Gymnasium

Neuer Leiter des Kepler-Gymnasiums ist nach der Verabschiedung des Oberstudien Direktors Dr. Ulrich Stökle, der bisherige Direktor der Staatlichen Akademie Calw, Dr. Felix Messerschmidt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 91, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1955

Thema: Der "Baumtag"

Zum 7. Mal in Ulm nach dem Krieg der "Baumtag". In den Ehinger Anlagen, an der Blauringschule, Lehrertal, an der Ringbrücke, am Galgen- und Kuhberg versammeln sich die Ulmer Schulklassen, voraus eine Feierstunde im Rathaus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 94, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1955

Thema: Ausstellung "Ulmer Kunst"

Ausstellung "Ulmer Kunst" im Museum durch den Oberbürgermeister eröffnet. Alle Ulmer Künstler konnten sich an der Ausstellung beteiligen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 94, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1955

Thema: Stadtverwaltung erwirbt das Hofgut

Die Stadtverwaltung Ulm erwirbt vom seitherigen Besitzer Stecker den ca. 150 Morgen großen Fischbacherhof. Das Hofgut liegt außerhalb der Stadtgrenze in nächster Nähe von Unterweiler.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr.96, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1955

Thema: Richtfest

Richtfest für das Evangelische Alten- und Mädchenwohnheim, auf dem Gelände des Spitals, heute Dreifaltigkeitshof genannt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 95, S. 3 und Nr. 98, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1955

Thema: Wiedemeier

Der Ulmerlandtagsabgeordnete, Stadtrat und Leiter der Ortskrankenkasse in Ulm, Direktor Franz Wiedemeier feiert seinen 65. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 99, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1955

Thema: Wetterwarte

Die Wetterwarte Ulm besteht 5 Jahre.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 99, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1955

Thema: Maikundgebung

Maikundgebungen auf dem Weinhof, veranstaltet vom Gewerkschaftsbund und im Saal der Wengenkirche vom katholischen Werkvolk aus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 100, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1955

Thema: Deutschland

Nach 10-jährige Besatzung hat Deutschland wieder seine Souveränität erlangt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 104 und Nr. 105

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1955

Thema: Richtfest

Richtfest beim Hotel "Schwarzer Adler" in der Frauenstraße. Bereits 1937 beginnt es das 300-jährige Jubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 104, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1955

Thema: Verlängerung der Straßenbahnlinie

Der Gemeinderat Ulm beschließt die Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis zur Friedrichsau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 106, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1955

Thema: Neuer Bürgermeister

Der Gemeinderat wählt Dr. Lorensen zum Bürgermeister der Stadt Ulm und Dr. Hermann Schmid zum 2. Beigeordneten und Rechtsrat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 105, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1955

Thema: Metzgerei Keck

Die Metzgerei Keck, Wagnerstraße 99, feiert 25-jähriges Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 104, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1955

Thema: Wandertag

Zum Wandertag des Ulmer Turngaues zum Salenhau treffen sich rund 15 000 Menschen. Der Vorsitzende Jacob Salzmann spricht zu den Turnern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 106, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1955

Thema: Blumenschmuck-Wettbewerb

Der Verkehrsverein Ulm / Neu-Ulm ruft die Bevölkerung zu einem Blumenschmuck-Wettbewerb auf, besonders in Hinsicht auf das 48. Schwäbische Landesturnfest in Ulm. Der Wettbewerb umfasst die Gruppen Einzelfenster, Balkone, Häuserfronten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 109, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1955

Thema: Richtfest

Richtfest für den Haupttrakt des Kepler-Gymnasiums auf dem Charlottenplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 110 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1955

Thema: Turnhalle Neu-Ulm

Übergabe der Neuen Turnhalle in Neu-Ulm an der Offenhauserstraße.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 110, S. 14/15

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1955

Thema: Das Brillengeschäft

Das Brillengeschäft Bolay, seit 25 Jahren in Ulm ansässig, bezieht neue Räume am Münsterplatz, wo es vor der Zerstörung 1944 schon war.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 111, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1955

Thema: Fritz Kopp

Der Maschinenfabrikant Fritz Kopp feiert seinen 75. Geburtstag. Seine Fabrik ist in Neu-Ulm, Turmstraße.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 112, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1955

Thema: Verbrechen

Ein farbiger US-Soldat verübt an einem jungen Mädchen im Glacis Neu-Ulm ein Sittlichkeitsverbrechen. Der deutsche Begleiter wurde ebenfalls niedergeschlagen. Erst vor einigen Tagen wurde auch ein Taxifahrer von US-Soldaten niedergeschlagen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 115, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1955

Thema: Evangelische Jugend

Aus Anlass des Evangelischen Jugendsonntags führt die Evangelische Jugend das Spiel "Wormser Frühling" vor dem Münster auf.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 113, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1955

Thema: Eduard Schefold

Ober - Med. Rat i.R. Dr. med. Eduard Schefold feiert den 75. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 111, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1955

Thema: Hauptpostamt

Das Hauptpostamt ist fertiggestellt und nimmt heute den Betrieb auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 111, S. 3 und 22. ff, "Ulmer Nachrichten" 1955, Nr. 111 Sonderberichte

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1955

Thema: Landsmannschaft

Der Kreisverband der Landsmannschaften Ulm / Donau hält eine Erinnerungsveranstaltung und Gedenkstunde um an die Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten zu erinnern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 113, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1955

Thema: Wasserbauabteilung

Die Wasserbauabteilung gliedert sich aus dem Tiefbauamt der Stadt Ulm aus und bildet eine selbständige Dienststelle mit der bezeichnung " Baubeauftragter der Stadtwerke".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 114, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1955

Thema: Dr. Löchner

Regierungsrat Dr. Löchner, seither Leiter des Arbeitsamtes Ulm, ist nach Heidelberg versetzt, als Leiter des dortigen Arbeitsamtes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 109, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1955

Thema: Deutsch-amerikanische Freundschaftswoche

Eröffnung der deutsch-amerikanische Freundschaftswoche im Ulmer Rathaus. Der Komandeur des US-Standortes beglückwünscht Deutschland zur seiner wiedererlangten Soeveränität.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 114, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1955

Thema: Trauer

Der in Neu-Ulm geborene , führende deutsche Bildhauer Edwin Scharff ist in Hamburg verstorben. Von ihm ist auch das Krieger Denkmal auf dem Schwal in Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 116, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1955

Thema: Firma Feuerstein

Die Firma Feuerstein, Herrenartikel, Handschuhe, Modewaren eröffnet am alten Platz, am Münsterplatz 42. Seit 1889 im Familienbesitz, am 17.12.1944 zerstört, seit 1948 im Bazar.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 113, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1955

Thema: Uhrenfabrik Hörz

Die Ulmer Uhrenfabrik Hörz liefert für den Hauptbahnhof Stuttgart eine Uhr mit einem beleuchteten Zifferblatt. Noch in 4-5-km Entfernung kann die genaue Zeit bei Nacht gut abgelesen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 114, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1955

Thema: Deutsch-amerikanische Freundschaftswoche

Im Rahmen der deutsch-amerikanische Freundschaftswoche besuchen amerikanische Soldaten das Grab Feldmarschalls Rommel in Herrlingen. Es finden noch andere Veranstaltungen statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 116, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1955

Thema: Stadion

Die Erhöhung der Wälle im Stadion ist fast vollendet, das ist für 6000-8000 Zuschauer mehr Platz. Die Baracken im Gelände des Ulm 1846 sind verschwunden, ebenso bei SSV Ulm. Rechts von der Straße vom SSV zur Friedrichsau ist die Erschließung des Geländes für das Zeltlager der Jugend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 115, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1955

Thema: Politisches Seminar

In der Friedrich-List-Schule sprechen Dr. Paul Gerhardt und Wolf Dietrich vom Süddeutschen Rundfunk in einer Veranstaltung des Politischen Seminars der Ulmer Jugend (ASU) über das Thema "Bonn - Provisorium oder entgeltiger Zustand".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 116, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1955

Thema: Katholische Jugend

25 000 Angehörige des Bundes der katholischen Jugend der Diözese Rottenburg trafen sich zum Diözesanjugendtag in Ulm unter Anwesenheit von Bischof Dr. Leiprecht, Ministerpräsident Dr. Gebhard Müller.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 117, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1955

Thema: Straßenausbau

Der Gemeinderat beschliesst den Ausbau der Wagnerstraße und der Einsteinstraße. Anschliessend soll mit dem Ausbau der Olgastraße begonnen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 119, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1955

Thema: Trauer

Verwaltungsdirektor i. R. Julius Fischer ist im Alter von 75 Jahren verstorben. Er war langjähriger Vorstand des städtischen Liegenschaftsamtes (von 1919 an fast 30 Jahre).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 120, S. 3 und Nr. 121, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1955

Thema: Bürgerversammlung für Altstadt, Neustadt und Oststadt

Bürgerversammlung für Altstadt, Neustadt und Oststadt. Oberbürgermeister Pfizer erläutert Wohnungsfrage und seitherigen Aufwand an Geld.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 120, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1955

Thema: Schwesternhaus

Das Schwesternhaus der Städtischen Krankenanstalten, das 54 Schwestern Wohnung bietet, wird ab heute bezogen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 119, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1955

Thema: Wohnungsbau

Die Ulmer "Heimstätte" beginnt mit dem Bau von 70 Wohnungen am Stifterweg, an der Ecke Sedan-König-Straße und Ecke Zeitblom-Bessererstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 120, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1955

Thema: Landesausstellung Baden-Württemberg in Stuttgart

Der Pavillon der Stadt Ulm auf der Landesausstellung Baden-Württemberg in Stuttgart zeigt die wirtschaftliche, politische und kulturelle Struktur, sowie das Verkehrswesen der Stadt Ulm an Hand von vier Ausblicken von der Turmspitze des Münsters aus. Der Pavillon ist entworfen von dem Rektor der Hochschule für Gestaltung, Architekt Max Bill. Größe 12 x 12 m.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 121, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1955

Thema: Kreis- und Stadtparkasse Ulm

Der Verwaltungsrat der Stadt- und Kreissparkasse Ulm wählt unter Vorsitz von Landrat Dambacher den bisherigen stellvertretenden Direktor, Paul Baier zum Leiter und Direktor der Kreis- und Stadtparkasse Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 122, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1955

Thema: Gründung des Architekten- und Ingenieurvereins

Gründungsversammlung des Deutschen Architekten- und Ingenieurvereins Ulm/Donau. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Architekten Re. Baumeister a.D. Freyberger, Baurat Gabsdik (Vorsitzender), Dipl. Ing. Hagmann, Reg. Baumeister a.D. Köbele, Reg. Baurat Winterlin.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 123, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1955

Thema: Landesfürsorgeverband

Tagung des Beirats des Landesfürsorgeverbandes Nordwürttemberg in Ulm, im Rathaus, dem die Landräte und Oberbürgermeister des Regierungsbezirks angehören

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 114, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Mai 1955

Thema: Malerfachschnule

Gemäß Erlass des Baden-Württembergischen Kultministeriums erhält die bisherige Malerfachschnule die Anerkennung als Meisterschnule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 135, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1955

Thema: Richtfest

Richtfest zum Erweiterungsbau der Süddeutschen Trikotwarenfabrik im Industriegelände Donautal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 125, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1955

Thema: Mehrzweckhalle

Neben den 3 Viehmarkthallen beginnen die Vorbereitungen zum Bau der Mehrzweckhalle. Zur Zeit ist der Aushub der Fundamente.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 126, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1955

Thema: Richtfest

Richtfest für den Bahnhofsteg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 127, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1955

Thema: Internationale Automesse

Auf der Internationalen Automesse in Montreux erringt der Käbbohrer-Setra-Bus S 6 die Goldmedalie. Der neue Bus hat eine selbsttragende Karosserie und Leichtmetallverplankung, 85 PS Heckmotor und einzeln aufgehängte Räder, die durch Gummielemente abgefedert sind.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 127, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1955

Thema: Energieversorgung Schwaben

Die Energieversorgung Schwaben (EVS) baut zur Zeit einen Düker unter der Blau zwischen der Steinernen Brücke und dem Neuen Bau.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 127, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1955

Thema: 1,84 Millionen DM Umsatz in Ulmer und Neu-Ulmer Geschäften

Dollars im Wert von 1,84 Millionen DM haben amerikanische Soldaten von Ulm und Neu-Ulm bei der Wechselstube der Amerikan Express Company umgewechselt und demgemäss in den Ulm und Neu-Ulmer Geschäften ausgegeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 127, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1955

Thema: Florettmeisterschaft

Frau Margot Wiest erringt in Arnsberg die Deutsche Junioren Florettmeisterschaft. Sie gehört der TSG Ulm 1846 an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 129, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1955

Thema: Ausstellungen

Im Museum sind zwei Ausstellungen: 1. Die Gedächtnisausstellung Jakob Stark. Jakob Stark ist Graphiker. 2. Werke von Friedrich Vordemberge-Gildewart, der als Lehrer an der Hochschule für Gestaltung wirkt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 126, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1955

Thema: Brücke über die Blau

Die neue Brücke über die Blau, die die Fahrzeuge Käbbohrer als wichtiges Verbindungsstück zwischen den auf beiden Blaufern gelegenen Werksanlagen baute, ist fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 129, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1955

Thema: Mädchengymnasium

Nach 44 jähriger Tätigkeit an der Ulmer Schule wird Frl. Lempp von einem Kollegium des Mädchengymnasiums verabschiedet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 129, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1955

Thema: Richtfest

Richtfest am Krankenhaus in Langenau

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 131, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juni 1955

**Thema: Turnverein Wiblingen
Wiblinger Heimatwoche**

Turnverein Wiblingen begeht den 50. Geburtstag. Der Vorsitzende ist Herr Stahl. Beginn der Wiblinger Heimatwoche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 133, S. 4 und Nr. 131, S. 8 und 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1955

Thema: Sängergesellschaft "Harmonia"

Die Ulmer Sängergesellschaft "Harmonia" begeht das 110-jährige Bestehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 128, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1955

Thema: Verbrechen

Ein amerikanischer Soldat begeht ein Notzuchtverbrechen an einer deutschen Frau. Die Verbrechen häufen sich in der letzten Zeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 134, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1955

Thema: Dekan Dr. Anker

Dekan Monsignore Dr. Anker feiert den 70. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 133, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1955

Thema: Bürgerversammlung Wiblingen

Bürgerversammlung in Wiblingen. Der Straßenbahntarif ermässigt sich auf 30 Pfennig bis zur Schillerstraße, viertelstündiger Verkehr, und Einführung eines Nachtwagens am Freitag und Samstag. Rund 1000 Wiblinger sind anwesend.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 137, S. 4 und "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 136, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1955

Thema: Polizeichef

Der Gemeinderat Ulm wählt den kommissarischen Leiter der Ulmer Polizeidirektion Otto Rall zum neuen Polizeichef mit dem Titel Polizeirat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 137, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1955

Thema: Konzert

Die Gesellschaft 1950 veranstaltet im Kloster Wiblingen, Bibliothekensaal ein Bachkonzert mit Frau Prof. Edith Picht-Axenfeld von der Musikhochschule in Freiburg. (Cembalokonzert).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 138, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juni 1955

Thema: Funde aus der Jungsteinzeit

In einer Baugrube der Hämpfergasse werden Funde aus der Jungsteinzeit geborgen (Nr.24). Es ist hier mit einem Wohnplatz aus dieser Zeit zu rechnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 137, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juni 1955

Thema: Schwäbischer Heimatbund

Jahreshauptversammlung der Schwäbischen Heimatbundes in Biberach in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten, bekannter Dichter und Schriftsteller.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 139, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1955

Thema: Gerichtsvollzieher

Im Saal des "Mohren" findet die Landesversammlung des Verbandes Württembergischer Gerichtsvollzieher statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 138, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1955

Thema: Litauischer Gedenktag

Litauischer Gedenktag in Ulm. Abt Vitalis Maier aus Ottobeuren zelebriert in der Wengenkirche eine Pontifikalmesse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 134, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1955

Thema: Gauschießen

Das 5. Gauschießen des Iller-Donau-Gaues findet in Wiblingen statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 140, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1955

Thema: Klischeeanstalt "Danubia"

Der Inhaber Klischeeanstalt "Danubia", Chemiegraphenmeister, begeht den Tag der 20-jährigen Selbstständigkeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 138, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1955

Thema: Richtfest

Richtfest für 10 Wohnungen, die im Rahmen des Eigentums- und werkseigenen Wohnungsbauprogramms für Betriebsangehörige erstellt werden am Oberen Kuhberg am Neukirchenweg, durch die Magiruswerke.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 140, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1955

Thema: Verurteilung

Das Militärgericht der 9. US-Division verurteilt drei farbige Soldaten zu je 20 Jahren Zuchthaus und unehrenhaften Ausschluß aus der Armee. Die Soldaten hatten einen Taxifahrer überfahren und zwei amerikanische Soldaten bestohlen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 141, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1955

Thema: Telefunken

"Telefunken" Ulm baut ein neues Werk für Hochfrequenzgeräte zwischen Wörth- und Sedanstraße und schafft neue Plätze für 1800 Menschen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 142, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1955

Thema: Treffung

Auf Einladung des "Heimatsdienstes Südwürttemberg- Hohenzollern der Arbeitsgemeinschaft", "Der Bürger im Staat" und der Landesarbeitsgemeinschaft in Baden-Württemberg treffen sich 41 Gemeinderätinnen aus Nord- und Südwürttemberg in Ulm zu einer Arbeitstagung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 143, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1955

Thema: Tagung

Tagung von ca. 100 Vertretern des Rahmes Heidenheim, Aalen bis an den Bodensee mit interessierten Kreisen aus Österreich und der Schweiz um die Notwendigkeit eines leistungsfähigen Straßenzuges zwischen Ulm und Bodensee zu besprechen, der seinen Anschluß an die geplante neue Alpenroute über den Bernardino finden soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 143, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1955

Thema: "Gautschen"

Auf dem Fischerplätzchen findet ein "Gautschen" von Buchdrucker-Junggesellen statt. Stadtrat Ebner spricht zu den Gesellen und weist auf die Tradition des Gautschens hin.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 144, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1955

Thema: Hermann Saur

Der Ulmerelektromaschinenbauer Hermann Saur ist Sieger im "Leistungswettbewerb der deutschen Handwerksjugend 1955" in seinem Fach. Die Ehrung erfolgt in der "Ausstellung des deutschen Handwerks" in Augsburg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 143, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1955

Thema: Ruderregatta

Dritte Ruderregatta mit 52 Mannschaften aus Österreich und Deutschland auf der Donau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 143 und Nr. 144, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1955

Thema: Ulmer Münster

Im Ulmer Münster predigt der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche Deutschlands, der Bischof von Berlin-Brandenburg, D.Dr. Dibelius, der zu der Hauptversammlung des Gustav-Adolfvereins in Heidenheim weilt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 144, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1955

Thema: Häusereinweihung in Söflingen

Weihe von 5 Häusern, gebaut von Angehörigen des katholischen Arbeitsvereins Söflingen, in Zusammenarbeit mit der Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" in Selbsthilfe. (Söflingen - Griesgasse).

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 145, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1955

Thema: Fund bei der Ausgrabung

Am Westende der Friedensstraße bei der Hermann Köhlstraße findet man bei Grabarbeiten mittelalterliche Tongefäße und Reste des ehemaligen Herrschaftshauses Friedensstraße 21. Die Scherben sind wahrscheinlich aus dem 13. und 14. Jahrhundert und dürfte es sich um Reste von Schweighofen handeln.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 146, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1955

Thema: Trauer

Der leitende Arzt des Versorgungsamtes Ulm, Oberregierungsmedizinalrat Dr. med. Hans Schad von Mittelbiberach verstarb heute.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 151, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1955

Thema: Neuer Fahrplan

Ab heute neuer Tarif und Fahrplan der Straßenbahn. Es gibt künftig einen Innen- und Aussenbezirk. Beim Übertritt von einer Zone in die andere müssen Erwachsene 10 Pfennig und Kinder 5 Pfennig bezahlen. Weitere Neuerungen in der Tageszeitung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 145, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1955

Thema: Firma Gebrüder Kunst

Die Firma Gebrüder Kunst, Bahnhofstraße 1 begeht das 75. Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 148, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1955

Thema: Gesangsverein "Armbrustschützen-Fortuna"

125-jähriges Jubiläum des Ulmer Gesangsvereins "Armbrustschützen-Fortuna".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 151, S. 4 und Nr. 146, 147 (S. Chr. Beil.)

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1955

Thema: Artur Bäumle Gedächtnissportfest

Artur Bäumle Gedächtnissportfest im Ulmer Stadion. Artur Bäumle blieb in Stalingrad. Er war Olympiateilnehmer, 1935 stellte er 7,57 m. Weitsprung einen württembergischer Rekord auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 149 und Nr. 150, S. 6 und 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1955

Thema: Gedenkfeier der Evangelischen Gemeinde

Die Evangelische Gemeinde gedenkt des 100 jährigen Wirkens der Diakonissen in Ulm mit Hauptgottesdienst im Münster und Festansprache des Vorstehers der Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart, Pfarrer Hans Ziegler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 145 und Nr. 149, S. 3; "Ulmer Nachrichten" 1955, Nr. 148, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1955

Thema: Trauer

Nach langer Krankheit starb der Ulmer Kaufmann Carl Holbein, Inhaber der Großgarage in der Sedelhofgasse, im Alter von 53 Jahren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 151, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1955

Thema: Landesfeuerwehrtag

Zum ersten Landesfeuerwehrtag von Baden-Württemberg in Aalen, ist auch Ulmer freiwillige Feuerwehr und 40 Mann Magirus-Werkfeuerwehr vertreten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 151, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1955

Thema: Italienische Landarbeiter

Auf dem Ulmer Bahnhof treffen 122 italienische Landarbeiter ein, von denen 13 im Kreis Ulm bleiben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 152, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1955

Thema: Eisschau

Seit Freitag vergangene Woche gastiert die Eisschau Maxi und Ernst Baier, ehemals Weltmeister im Paarlaufen, mit einem Eisballett auf dem Uli - Wielandplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 146 und Nr. 152, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juli 1955

Thema: Wohnungen im Bau

Zur Zeit sind 128 Wohnungen im Bau, in den Innenstadt, am Türmle und am Eselsberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 153, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juli 1955

Thema: Senden

Die Gemeinde Senden ist zum Markt erhoben.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 158, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1955

Thema: Bahnhofsteg

Der Bahnhofsteg ist heute seiner Bestimmung übergeben. Er ist 150 m lang und 3,5 m breit. Seine Bauzeit ging von August 1954 bis Juli 1955.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 155, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1955

Thema: Pfarrheim St. Maria Söflingen

Einweihung des Erweiterungsbaues des Pfarrheims von St. Maria, Söflingen in der Harthausenstraße 36.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 153, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1955

Thema: Tennis Club Blau-Weiß Neu-Ulm

Eröffnung der neuen Platzanlage und des Clubhauses und Feier zum 50-jährigen Bestehen des Tennis Clubs Blau-Weiß Neu-Ulm. Als Gast ist der Tennismeister Gottfried von Gramm anwesend.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 154, S. 10 und Nr. 156, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1955

Thema: Evangelische Christuskirche Söflingen - Neue Glocke

Die evangelische Christuskirche in Söflingen erhält eine neue Glocke. Unter anderen ist auch Oberbürgermeister zur Glockenübergabe eingeladen. Der Pfarrer Beierbach vornimmt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 157, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1955

Thema: Turn- und Sportverein Neu-Ulm

75-jähriges Bestehen des Turn- und Sportvereins Neu-Ulm. Die Feier findet am 2. und 3. Juli statt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 143, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1955

Thema: Ausgrabungen

Die Ausgrabungen und Suche nach den Gebeinen des seligen Suso anlässlich des Baues des neuen Prälatur- und Dekanatsgebäudes der Evangelische Kirchengemeinde blieben bis jetzt erfolglos.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 158, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1955

Thema: Handelsschule "Mercur"

Die Handelsschule "Mercur" beginnt mit einem zweiten Bauabschnitt an der Schule in der Ensingerstraße, und wird weitere 8 Räume umfassen. Die Schule besteht seit 1902, seit 1907 ist der Leiter Direktor Jerg. Zur Zeit 600 Schüler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 158, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1955

Thema: Oberbürgermeister Pfizer

Zum neuen Präsidenten der Friedrich-Hölderlin-Gesellschaft wurde der Oberbürgermeister von Ulm Theodor Pfizer gewählt. Er ist Nachfolger des Tübinger Prof. Kluckhohn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 159, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1955

Thema: Richtfest

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" eGmbH hat Richtfest für 20 Eigenheime am Hermann-Stehrweg Nr. 45 bis 89.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 159, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1955

Thema: Erschließung des Eselsbergs

Die Erschließung des Eselsberges geht weiter. Das städtische Tiefbauamt beginnt mit der Querverbindung zwischen Eselsberg und Söflingen und dann einen Ringsverkehr um das ganze Eselsberggebiet schaffen will.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 160, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1955

Thema: Trauer

Im 78. Lebensjahr verstarb der Rechnungsrat i. R. Michael Heffner, Ehrenvorsitzender des Stenografenvereins.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 162, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1955

Thema: Gemeinde Grimmelfingen

700 Jahrfeier der Gemeinde Grimmelfingen, seit 01.04.1926 zur Stadtgemeinde Ulm gehörend, Einweihung eines Ehrenmals für die Gefallenen und Einweihung eines Spritzhauses.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 160, S. 8 v.15. Juli 1955 und Nr. 162, S. 3 und 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1955

Thema: Grundsteinlegung für die Susokirche

Grundsteinlegung für die Susokirche durch den Vertreter des Diözesanbischofs, Domkapitular Dr. Herbert Wurm. Die Kirche liegt am Eselsberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 161, S. 4 und Nr. 162, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1955

Thema: Arthur Deschler

Arthur Deschler feiert seinen 75. Geburtstag und das 50-jährige Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 164, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1955

Thema: Feuer

Im Fahrzeugschuppen der Bundesbahn bricht ein Feuer aus neben dem Gebäude der Baumeisterei an der Schillerrampe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 165, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1955

Thema: Spinale Kinderlähmung

Im Kreis Neu-Ulm sind bis jetzt 30 Fälle an Spinaler Kinderlähmung aufgetreten. 5 Fälle verlaufen tödlich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 164, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1955

Thema: Trauer

Ulms Ehrenbürger Dr. Emil Schwamberger ist gestorben, Oberbürgermeister der Stadt Ulm von 1919-1933. Er verstarb in Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 163, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1955

Thema: Ferienkinder aus England

25 englische Kinder aus Salford im Alter von 10-17 Jahren treffen in Ulm ein und wohnen bei Ulmer Bürgern. Der Besuch erfolgt im Rahmen des seit einigen Jahren üblichen Schüleraustausches.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 167, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1955

Thema: Arbeitsamt Ulm

Der Verwaltungsausschuß des Landesarbeitsamtes in Stuttgart wählt den früheren Landesleiter der Gruppe Öffentlicher Dienst in der DAG Rudolf Heusinger zum Leiter des Arbeitsamtes Ulm. Die Pressen wenden sich gegen dieser Wahl.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 166, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1955

Thema: Buchhandlung Max Hartmann

Die Buchhandlung Max Hartmann eröffnet heute im neuen Geschäft in der Neuen Straße 38. Der alte Laden wurde im Dezember 1944 durch Bomben zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 165, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1955

Thema: Glocken für Evangelische Pauluskirchengemeinde

In der Stuttgarter Glockengießerei von Heinrich Kurz werden im Beisein von Vertretern der Ulmer Evangelische Pauluskirchengemeinde 3 Glocken gegossen. Sie sollen im September nach Ulm kommen. Die größte wiegt fast 1500 kg., die zweite 1030 und die dritte 730 kg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 185, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1955

Thema: Überschwemmungen

Infolge wolkenbruchartigen Regens und Unwetters entstehen Überschwemmungen in der Ulmer Weststadt, Erbach, Eggingen und Arnegg. Die Ulmer Feuerwehr steht im Katastropheneinsatz. Auch Söflingen, Lehrer Tal und Roter Berg sind betroffen, zahlreiche Keller stehen unter Wasser.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 166, S. 3 und Nr. 167, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1955

Thema: Schulzahnklinik

Der Gemeinderat diskutiert die Kompetenzen der Schulzahnklinik. Dr. Ruthardt griff diese an, Dr. Schmid, Beigeordneter, verteidigt den Schulzahnarzt Dr. Schelbert und seine Institution. Es handelt sich darum inwieweit Dr. Schelbert bestimmte selbst durchführen soll oder an die Ulmer privaten Ärzte weiterleiten soll. Es wird ein dreiköpfige gemeinderätliche Kommission gebildet, die die Frage klären soll. Dr. Schmid gab einen Überblick über die Leistungen der Schulzahnklinik seit ihrer Gründung 1907.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 168, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1955

Thema: Dr. Erhard

Bundeswirtschaftsminister Prof. Dr. Ludwig Erhard unterbricht in Ulm seine Reise und spricht im Ulmer Gewerkschaftshaus auf Einladung der Ortsverwaltung Ulm der IG zu wirtschaftspolitischen Problemen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 168, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1955

Thema: Chor und Instrumentalmusik

Chor und Instrumentalmusik der Evangelischen Jugendkantorei im Reichenauer Hof. Der Singchor steht unter Leitung von Wilhelm Ebert. Werke von Frederic, Orlando di Lasso, Haßler, Leonard Lechner, Hugo Distler, Paul Hindemith, Haydns Konzert für Flöte und Streichorchester in D-Dur, Mozarts Quartett in G-Dur. Der Reichenauer Hof ist bis zum letzten Platz gefüllt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 167, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1955

Thema: Offenhausen

Die freiwillige Feuerwehr Offenhausen begeht ihr 80-jähriges Bestehen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 168, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1955

Thema: Unwetterschaden

Der Unwetterschaden der vergangenen Tage geht in die Hunderttausende. Die Reparatur der Wege wird auf 400 000 DM geschätzt. 110 Arbeiter der städtischen Tiefbauamtes und anderer Firmen sind im Dauereinsatz. Zahlreiche Vorräter in den Kellern in Söflingen sind verdorben, der Riedhof Ulm ist stark mitgenommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 168, S. 4 und "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 167, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1955

Thema: Kinderlähmung

In Ulm treten 2 Fälle von Kinderlähmung auf, es ist ein 20 Monate altes Kind vom Flüchtlingslager Kuhberg und ein Kind aus Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 163, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1955

Thema: Hotel "Schwarzer Adler"

Das Hotel "Schwarzer Adler" eröffnet heute im Neubau in der Frauenstraße. Das alte Hotel fiel den Bomben zum Opfer am 17. Dezember 1944.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 170, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1955

Thema: Ulmer Sportanlagen

Die neu hergerichteten und verbesserten Ulmer Sportanlagen übergibt Bürgermeister Dr. Lorenser an die Turnfestleitung des 48. Landesturnfestes, Dr. Obermeyer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 172, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1955

Thema: Straßenbahnlinie

Die Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 vom Stadion durch den Aupark zur Donauhalle ist zum Landesturnfest fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 172, S. 4

Thema: Landesturnfest

Beginn des 48. Landesturnfestes in Ulm. Die ersten Kämpfe in der Stadionanlagen findet statt. Abends Feierstunde vor dem Münster und Übergabe des Bundesbahners durch den Oberbürgermeister von Schwenningen und den Vorsitzenden des Schwäbischen Turnerbundes an die Stadt Ulm, festansprache des Vorsitzenen Dr. Obermeyer. Weihe der neuen Bahner der Gaue Ulm und Staufen. Anschließend Feierstunde im Münster mit Festprädigt von Pastor Dr. Neuendorff. Der Ulmer Dekan Dr. Seifert begrüßt die Turner. Bengalische Beleuchtung des Münsters. Es herrscht regnerisches Wetter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 173, S. 3 und 4

Thema: Verkehrsplanung und Verkehrssicherheit

Die Stadt Ulm richtet beim Tiefbauamt eine Abteilung "Verkehrsplanung und Verkehrssicherheit" ein. Es handelt sich um den "Verkehrsingenieur" der seit einige Zeit von der Allgemeinheit gefordert wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 179, S. 3

Thema: Landesturnfest

Zweiter Tag des Landesturnfestes mit Fortführung der sportlichen Übungen. Ehrendes Gedänken an den Gräbern der Ulmer Ehrenmitglieder der Schwäbischen und deutschen Turnerschaft, Festabend und Feuerwerk im Stadion bei schönem Wetter und Massenbeteiligung, Am Sonntag Festzug durch die Straßen der Stadt mit 65 Gruppen aller Landesteile. Morgenfeier von dem Münster mit Ansprache des ersten Vorsitzenden des Deutschen Turnerbundes Dr. Walter Kolb. Festlicher Ausklang am Sonntag-nachmittag mit Siegerehrung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 174, S. 3 und 4; 6,7,8,9

Thema: Verbandstag

18. Verbandstag des Verbandes deutscher Hilfsschulen in Ulm. Die Tagung dauert vom 31. Juli bis 03. August 1955. Zahlreiche Gäste aus In- und Ausland sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 167, S. 9; Nr. 176, S. 4; Nr. 177, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1955

Thema: Jungbürgerabend

674 Jungbürger treffen sich auf Einladung der Stadt Ulm zu einem Jungbürgerabend im Ratskeller und im Mohren. Vertreter des Gemeinderates sind anwesend, Oberbürgermeister Pfizer spricht über die Planung des Donaufreibades um die Arbeitsweise und Zusammenspiel der Stadtverwaltung und das Zustandekommen gemeinderätlicher Beschlüsse aufzuzeigen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 173, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1955

Thema: Schwörmontag

Als Auftakt zum Schwörmontag 1955 findet ein Festgottesdienst für beide Konfessionen statt, im Münster und in der St. Elisabethenkirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 174, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1955

Thema: Kajak-Weltmeisterschaften

Am ersten Tag der Kajak-Weltmeisterschaften, die bei Laibach auf der Sau ausgetragen werden, sichert sich die Mannschaft der Bundesrepublik mit den Münchnern Holzbauer und Würfmandobler sowie dem Ulmer Manfred Vogt in der Gesamtwertung den ersten Platz.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 176, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1955

Thema: Schwörmontag

Ulm begeht den Schwörmontag 1955. Oberbürgermeister Pfizer hält seinen Rechenschaftsbericht vom Balkon des Schwörhauses. Im Mittelpunkt seiner Rede stehen die Baupläne und Verwirklichungen, der Gesundheitsdienst und die kulturelle Ausstrahlung Ulms. Abends trifft sich Ulm in der Friedrichsau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 175, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1955

Thema: Trauer

Heute verstarb in Ludwigsburg die bekannte Frauenführerin und Volkskämpferin für den sozialen Fortschritt Mathilde Planck, eine gebürtige Ulmerin und Tochter des Philosophen Carl Christian Planck.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 176, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1955

Thema: Richtfest

Die "Ulmer Heimstätte" feiert Richtfest für 82 Wohnungen. Sie liegen an der Ecke Sedan-Königstraße, an der Besserer-Zeitblomstraße, an der Fürsteneckerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 179, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1955

Thema: Käßbohrer

Die Käßbohrer Fahrzeuge bauen als Neuheit einen Omnibus mit Campinganhänger. 40 Fahrgäste können in 20 doppelbettigen Kabinen untergebracht werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 178, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1955

Thema: Stadtjugendring

Jahreshauptversammlung des Stadtjugendringes unter Vorsitz des Gerd Schmid. Themen des praktischen Jugenderziehung stehen zur Debate.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 178, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1955

Thema: Labor Service Kompanie

Die Labor Service Kompanie , das sind deutsche Wachmannschaft in amerikanischen Diensten begeht ihr 5-jähriges Bestehen. Sie ist in der Bleidornkaserne statiniert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 179, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1955

Thema: Trauer

Professor Dominikus Böhm ist im Alter von 74 Jahren in Köln verstorben. Er ist am 23. Oktober 1880 in Jettingen bei Ulm geboren und ist bekannt durch zahlreiche Kirchenbauten, Kloster Schulen und den Bau von Krankenhäusern. Er war der Erbauer der Katholischen Kirche in Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 181, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1955

Thema: Fischerverein

Der Fischerverein Ulm / Neu-Ulm begeht sein 75-jähriges Bestehen

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 180, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1955

Thema: Caritas

Die Ulmer Caritas verschickt in der Zeit von 15. Juli bis 31. August 413 Kinder in Erholung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 182, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1955

Thema: Blumenschmuck-Wettbewerb

In diesem Jahr sind es 325 Teilnehmer beim Blumenschmuck-Wettbewerb. Preise sind für die schönsten Fenster ausgesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 183, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1955

Thema: Monsignore Max Notzz

Der frühere Standortpfarrer von Ulm, Monsignore Max Notzz, der seinen Lebensabend in Ravensburg verbringt, begeht seinen 82. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 185, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1955

Thema: Grünanlage

Notstandsarbeiter verschönern zur Zeit die Blauinsel und machen diese zu einer schönen Grünanlage für die Weststadtbewohner.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 184, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1955

Thema: Richtfest

Richtfest für das Hotel "Goldenes Rad" an der Neuen Straße. Bauherr ist der Besitzer des Schwabenhotels in Neu-Ulm, Max Bettinger. Das Hotel erhält Platz für 40 Betten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 185, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1955

Thema: Dreifaltigkeitskirche

Die Stadt Ulm erwirbt von der evangelischen Gesamtkirchengemeinde mit Kauf das Schiff der ehemaligen Dreifaltigkeitskirche. Die Verwendung des Schiffes ist nicht fest.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 188, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1955

Thema: Evangelische Kirche

Oberkirchenrat Schabert, München führt den neuen Dekan und ersten Stadtpfarrer der evangelischen Kirche in Neu-Ulm Kirchenrat Dr. v. Ammon ein.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 186, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1955

Thema: Schüleraustausch

Heute fahren 27 Schulkinder im Alter von 12-16 Jahren auf mehrere Wochen nach England im Rahmen des Schüleraustausches.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 187, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1955

Thema: Schürzenfabrik

Die Schürzenfabrik Emil Herbst begeht das 75-jährige Jubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 189, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1955

Thema: Aquarienschau

Die Ulmer Aquarienschau hat jetzt 42 Behälter. Die neueste Erwerbung ist ein Zitterwels aus dem afrikanischen Kongo.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 188, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1955

Thema: Blumenschmuck-Wettbewerb

Beim Blumenschmuck-Wettbewerb ist Preisverteilung an 325 Ulmer und Neu-Ulmer Teilnehmer durch den Vorsitzenden des Verkehrsvereins Stadtrat Carl Ebner.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 192, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1955

Thema: Walter Fischer

Walter Fischer von Ulm 1846 ist Deutscher Meister in der Rasenkraftsportmeisterschaft in der Altersklasse 1

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 192, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1955

Thema: Neues Baugebiet - Safranberg

Auf dem Safranberg entsteht ein neues Baugebiet. Ein Gelände von ca. 4 Hektar wurde an rund 35 Bauherren verkauft. Die ersten 25 Ein- und Zweifamilienhäuser sind im Entstehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 192, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1955

Thema: Telefunken

Dadurch das die Firma Telefunken das ehemalige Heereszeugamt ganz bezieht und aufstockt, müssen weitere Firmen ins Donautal ziehen. Zu Beginn des Jahres waren bereits 10 Firmen dort, weitere 6 siedeln im Laufe des Jahres an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 193, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1955

Thema: Wagner-Volksschule und Kepler-Gymnasium

Die Wagner-Volksschule erhält 8 neue Klassenräume, ein Lehrer- und Rektoratszimmer. Der Bau des Kepler-Gymnasiums macht große Fortschritte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 193, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1955

Thema: Jugendsozialwerk

Das Jugendsozialwerk besteht seit Herbst 1949 und wird jeden Sommer im Rahmen von Notstandsarbeiten von städtischen Garten- und Friedhofsamt beschäftigt. In diesem Jahr weist es 5000 Tagewerke auf. Besonders sind zu erwähnen die Grünanlagen, Verbesserungen in der Friedrichsau, entlang der Donau und die Anlage beim Ring und die Blauinsel. Das Fort Friedrichau soll Tiergehege werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 194, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1955

Thema: Bautätigkeiten

Die Bautätigkeit erreicht in diesem Sommer in Ulm einen Höhepunkt. Die gesamten Bauobjekte ergeben eine Bausumme in Höhe von rund 14 Millionen Mark, worin die öffentlichen Bauten und Industrieverlagerungen noch nicht enthalten sind. (Weiteres siehe Tageszeitung).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 196, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. August 1955

Thema: Radfahrverein Söflingen

Der Radfahrverein Söflingen bezieht das neue Vereinsheim an der Markusstraße. Erster Spatenstich am 26. April 1954, dann rund 7000 freiwillige Arbeitsstunden von den Vereinsmitgliedern nach Feierabend. Der Verein wurde 1896 von 12 Mitgliedern gegründet, heute sind es 100.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 194, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1955

Thema: ADAC

Der ADAC veranstaltet das erste Moto-Cross-Rennen auf dem Gelände hinter dem Fort Oberer Kuhberg. Trotz ungünstigen Wetters sind ca. 6000 Zuschauer anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 198, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1955

Thema: Trauer

Der Oberbürgermeister a. D. Franz Nuißl, der 25 Jahre die Geschicke der Stadt Neu-Ulm von 1919 an leitete, ist verstorben. Er stand kurz vor seinem 78. Lebensjahr. Er war Neu-Ulms Ehrenbürger. In der Amtstätigkeit von Oberbürgermeister Nuißl fallen viele Werke, die der Stadt Ulm heute noch zugute kommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 199, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. August 1955

Thema: Druckerei Ferdinand Walcher

Die Druckerei Ferdinand Walcher, Buch- und Offsetdruck und graphische Kunstanstalt bezieht ein neues Druckereigebäude in der Sedanstraße. Der Betrieb war seither in der Schillerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 198, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. August 1955

Thema: Volkshochschule

Die Volkshochschule Ulm gibt ihr Programm für den Herbst und Winter 1955 / 1956 aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 198, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1955

Thema: Trauer

Der Direktor der städtischen Verkehrsbetrieb in Ulm, Dipl. Ing. Albert Strobel verstarb überraschend im 51. Lebensjahr. Die Stadt Ulm verdankt ihm den Wiederaufbau der Verkehrsbetriebe nach der vollkommenen Zerstörung im Krieg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 200, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1955

Thema: Buchhandlung Max Hartmann

Die Buchhandlung Max Hartmann eröffnet heute im neuen Geschäft in der Neuen Straße 38. 1912 an der Steinernen Brücke von Alexander Bartz gegründet, 1939 von Max Hartmann erworben, am 17. Dezember 1944 durch Bombenangriff zerstört, 1948 im Behelfsladen in der Glöcklerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr.200, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1955

Thema: Einweihung

Einweihung des neuen Evangelischen Kindergarten in der Schillerstraße mit Dekan Dr. Seifert und dem Kirchenrat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 202, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. September 1955

Thema: Städtische Bühne

Die Städtische Bühne eröffnet die neue Spielzeit mit Verdi`s "La Traviata".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 196, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1955

Thema: Oratorienchor

Der Evangelische Kirchengemeinderat wählt zum Münsterorganisten und Leiter des Oratorienchors den Kirchenmusikdirektor Hans Jakob Haller als Nachfolger von Prof. Fritz Hayn, der über 30 Jahre Organist im Ulmer Münster war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 204, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1955

Thema: Fischerverein Ulm / Neu-Ulm

Der Fischerverein Ulm / Neu-Ulm begeht sein 75-jähriges Jubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 204, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1955

Thema: Die Diakonissen

Die Diakonissen tun seit 100 Jahren Dienst in Ulm. Am 5. September 1855 kommen von Stuttgarter Mutterhaus die ersten beiden Diakonissinen nach Ulm, um hier das Bürgerhospital, das Dienstboten-Hospital, das Katharineninstitut und das angeschlossene Waisenhaus zu betreuen. Das Hospital wurde am 17. Dezember 1944 zerstört. Heute sind sie noch im Altersheim Wiblingen tätig, nachdem die früher an den städtischen Krankenanstalten Ulm beschäftigten Diakonissen nach 98-jähriger Tätigkeit vor 2 Jahren nach Stuttgart ins Mutterhaus zurückgerufen wurden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 202, S. 3 und Nr. 205, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1955

Thema: Suso-Kirche

Richtfest für den Neubau der Suso-Kirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 205, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1955

Thema: Konzertwinter

Der Konzertwinter 1955 / 56 bringt 4 Symphonie- und Meisterkonzerte, veranstaltet von der Württ. Bayr. Konzertdirektion Eberhard von Prittwitz und Gaffron.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 205, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1955

Thema: Trauer

Verwaltungsdirektor i. R. Christian Gröner ist verstorben. Seit 1904 in städtischen Diensten, 1912 Leiter der Ulmer Krankenhausverwaltung bis 1945. Er ist am 30. März in Gerstetten, Kreis Heidenheim geboren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 207, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1955

Thema: Umspannwerk West

Das Umspannwerk West des Ulmer Elektr. Werkes in der Nähe von Türmlle ist im Rohbau fertig. Die Baukosten belaufen sich auf 2,2 Millionen DM. Damit kann der Energie-Bedarf auf Jahre hinaus mit Hilfe des fremd bezogenen Stromes gedeckt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 206, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1955

Thema: Bundesverdienstkreuz

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für 50-jährige Arbeiten in ihren Betrieben durch Bürgermeister Dr. Lorensen an Josef Stoll, Sophie Rupp, Konrad Ihle, Philipp Rampf und Karl Bauer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 207, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1955

Thema: Papiergroßhandelsfirma Kienzerle & Haustein

75-jähriges Jubiläum der Papiergroßhandelsfirma Kienzerle und Haustein und gleichzeitig 70. Geburtstag des Seniorchefs Alfred Kienzerle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 207, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1955

Thema: Städtische Bühne

Erste Schauspielprimiere der Städtischer Bühne in der neuen Spielzeit mit dem Stück Jeanne oder die Lerche von Jean Anouilh.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 206, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1955

Thema: St. Annastift

Einweihung des Katholischen Altersheimes St. Annastift durch den Caritasdirektor Monsignore Baumgärtner, im Auftrage des bischöflichen Ordinariats Rottenburg. Stadtpfarrer Weiß von der St. Georgsgemeinde begrüßt die Gäste von Kirche und Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 210, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1955

Thema: Richtfest

Richtfest der Bau- und Siedlungsgenossenschaft, Aufbau Ulm für die Reihenzweifamilienhäuser in Söflingen, Jörg-Syrilingstraße 20-24. Es sind Bauten, bei denen die Siedler selbst mitarbeiten und ca. 4000 DM erarbeiten, die an seiner Bausumme abgehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 210, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1955

Thema: Herbstregatta

1. Ulmer und Württembergische Herbstregatta auf der Donau, veranstaltet von den Ulmer Kanufahrern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 210, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1955

Thema: Erhöhung des Gaspreises

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung des Gaspreises ab 1. Oktober.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 213, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1955

Thema: Flüchtlingslager Wilhelmsburg

Im Flüchtlingslager Wilhelmsburg sind zur Zeit 1500 Kinder und Jugendliche, davon gehen 700 in die Lagerschule, 200 sind in Lehrstellen und in Berufen. Allen steht das Haus der Jugend offen, das für das Lager geschaffen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 214, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1955

Thema: Das Hotel "Stern"

Das Hotel "Stern" eröffnet nach Wiederaufbau in der Sterngasse. Leiter ist Familie Loser die vorher das Städtische Hospitz hatte. Vor dem Krieg standen an dieser Stelle die Gasthäuser zum "Räpple" und der "Steinbock". Das "Räpple" wurde einst von Familie Loser geleitet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 217, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1955

Thema: Wirteverein

Der Ulmer Wirteverein besteht 125 Jahre. Gleichzeitig Eröffnung der Schwäbischen Hotel- und Gaststättenchau in Ulm in der Ausstellungshallen in der Friedrichsau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 214, Sonderbeilage

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1955

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Schwäbischen Hotel- und Gaststättenausstellung, Gaststättenfachschau (Hogafa) in der Festhalle auf dem Ausstellungsgelände. Gleichzeitig ist das 125-jährige Bestehen des Ulmer Wirtevereins. Eröffnung durch dessen Vorstand Schwaibold. Es ist eine Leistungsschau des Hotel- und Gastwirtsgewerbes, die Fachschau der Industrie und Lieferbetriebe und die Neuheiten des Alltagsbedarfs.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 216, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1955

Thema: Florettfechten

Ulm 1846 ist zweiter Deutscher Mannschaftsmeister im Florettfechten. Die Kämpfe sind in Fulda. Es kämpften Heiner Geier, Viktor Mühleis, Hans Stribel, Eugen Geiwitz

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 216, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1955

Thema: Postamt Söflingen

Das Postamt Söflingen besteht 90 Jahre, die erste postalische Einrichtung der damals noch selbstständigen Vorortgemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 216, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1955

Thema: Stadtbad Ulm

Das Stadtbad Ulm ist an die Fernheizung angeschlossen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 218, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1955

Thema: Wirteverein

Feier zum 125-jährigen Jubiläum des Ulmer Wirtevereins im Bräustüble.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 217, S. 2 und Nr. 219, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1955

Thema: Frauenwohnheim

Beginn des Baues des 2. Frauenwohnheims an der Olgastraße und der Initiative des Überparteilichen Frauenarbeitskreises zu verdanken ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 221, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1955

Thema: Pauluskirche

Das neue Geläute für die evangelische Pauluskirche mit 3 neuen Glocken trifft ein. Pfarrer Ebert spricht zu den Anwesenden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 222, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1955

Thema: Hauptzollamt

Das Hauptzollamt bezieht nach 16-monatiger Bauzeit das neue Haus in der Schaffnerstraße 3. Bis 1853 befand sich die Zollverwaltung im sogenannten Gräthaus beim Hauptwachplatz, nach dessen Brand der Neue Bau. Dann 1924 im Zeughaus, dann in die Bahnhofstraße im Deutschhaus, wo es am 17. Dezember abbrante.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 218, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1955

Thema: Evangelische Gemeinschaft

Die Evangelische Gemeinschaft gedenkt ihres 90-jährigen Bestehens, sowie des 50. Geburtstages der Kirche an der Frauenstraße (Zionskirche).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 222, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1955

Thema: Schwestern von Reute

Die Schwestern von Reute verlassen diesen Monat das Elisabethenkrankenhaus. Sie dienten dort seit 1. Oktober 1919. Die Schwestern von Schönstatt treten an ihre Stelle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 222, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1955

Thema: Trauer

An den Folgen eines Schlaganfalls im Alter von 54 Jahren verstarb der frühere Stadtbaurat und der Regierungsbaumeister Alfred Sitzler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 229, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1955

Thema: Vereinigung

50 Jahre Vereinigung Söflingen mit Ulm. Am 1. Oktober trat die Vereinigung mit Ulm in Kraft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 227, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1955

Thema: Gebäude an der Basteistraße wird verkauft

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf der Gebäude an der Basteistraße 3 und 3a der Hospitalstiftung an die evangelische Gesamtkirchengemeinde zu. (Städtische Hospiz).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 221, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1955

Thema: Bären-Nudeln-Fabrik

Die Firma Bären-Nudeln-Fabrik von David Laible begeht das 125-jährige Jubiläum. Die Firma wird geführt von Hermann Laible.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 226, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1955

Thema: Hochschule für Gestaltung

Einweihung der Hochschule für Gestaltung mit einer Ansprache von Prof. Walter Gropius.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 228, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1955

Thema: Gustav Krieger

Einführung des neuen Verwaltungsdirektors Gustav Krieger der Ortskrankenkasse Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 230, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1955

Thema: Wanderausstellung

Eröffnung der Wanderausstellung "Der Deutsche Osten" im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 232, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1955

Thema: Richtfest

Richtfest für 44 Wohnungen am Himbeer- und Brombeerweg, die im Rahmen des Barackenersatzprogramms entstehen. Ferner für 16 Einfamilienhäuser für Stadtbedinstete an der Sonnenhalde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 232, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1955

Thema: Herrenschniederinnung

Die Herrenschniederinnung feiert im Bräustüble ihr 40-jähriges Bestehen. Sie wurde am 27. September 1915 gegründet. Seit 1862 ist es eine zunftlose Zeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 237, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1955

Thema: Heimkehrer

Als erster der in Ulm erwarteten 18 Heimkehrer traf in Friedland nach mehr als 11 Jahren russischer Gefangenschaft der im 52. Lebensjahr stehende Ulmer Kaufmannssohn Generalmajor Ernst Biehler ein. Seine Frau und 3 Kinder wohnt in Clausthal-Zellerfeld im Harz.

Quelle: "Schwäb. Donauz." 1955 Nr. 234, S. 3; "Neu-Ulmer Zeit." Nr. 234, S. 8; "Ulmer Nachr." Nr. 234, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1955

Thema: Fritz Hayn

Münsterorganist Prof. Fritz Hayn feiert den 70. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 236, S. 3 und Nr. 235, S. 4 und "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 235, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1955

Thema: Einweihung

Einweihung des Hauses Frauenstraße 26, gebaut von Bauherrn Karl Wacker, Stadtrat. Das Haus steht auf historischem Grund, bereits im 14. Jahrhundert war es im Besitz eines Patriziers. (v. Krafft, v. Kolb, Besserer u.a). Jetzt sind die Räume der Ulmer Treuhand und des Hausbesitzervereins, der Firma Gallion, und des Herren- und Damenmodegeschäftes Liselotte Wacker, der Tochter des Hauseigentümers untergebracht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 237, S. 4 und Nr. 236, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1955

Thema: Hemkehrer

In den Kreis Ulm nach Seißen, kehrt der Heimkehrer Pfarrer Gotthard Hörschelmann zurück. Hörschelmann stammt aus Estland, wurde 1939 nach Posen umgesiedelt und geriet 1945 in russischer Gefangenschaft. Die Gemeinde empfängt ihn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 238, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1955

Thema: Trauer

Heute im Alter von 76 Jahren verstarb der Juwelier Fritz Merath.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 240, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1955

Thema: Heimkehrer

Aus russischer Kriegsgefangenschaft kehren nach Ulm heim: Gerhard Staib, Westerlingerstraße 22, August Fischer, Neue Gasse 25 und Wilhelm Riedlinger, Strassburgweg 14.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 240, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1955

Thema: Deutsche Handlungsgehilfenverband und Gautag

Der Deutsche Handlungsgehilfenverband (DHV) veranstaltet in Ulm den 1. Handlungsgehilfetag Württembergs, gleichzeitig
2. Gautag. Der Gau Württembergs, wieder als Gau Schwaben bezeichnet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 240, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1955

Thema: Einweihung

Einweihungsfeier des Erweiterungsbaues des Neutorhospizes und des damit verbundenen Evangelischen Lehrlingsheims.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 240, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1955

Thema: Heimkehrer

Ulm empfängt 3 Heimkehrer, die aus russischer Gefangenschaft kommen. Es sind: August Fischer, Ulm-Söflingen, Neue Gasse 25, Wilhelm Riedlinger, Strassburgweg 14 und Gerhard Staib, Westerlingerstraße 22.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 238, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1955

Thema: Politisches Seminar der Ulmer Jugend

Rückkehr des "Politischen Seminars der Ulmer Jugend" aus Paris. Es besucht dort französische und europäische Einrichtung. Empfang durch Minister Schumann und durch die deutsche Botschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 242, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1955

Thema: Zundeltorapotheke

Die Zundeltorapotheke eröffnet am alten Platz der Olgastraße. 1908 von Oskar Krick gegründet, nach dessen Tod Th. Riem, dann ab 1937 Gerhard Krauss. Am 17.12.1944 zerstört.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 239, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1955

Thema: Heimkehrer

Zwei Ulmer kehren aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Es sind: Wilhelm Kreiser, Lichtensteinstraße 16 und Franz Trieß, Dreikönigsgasse 6. Sie waren zuletzt im Lager Swerdlowsk.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 241, S. 3 und "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 241, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1955

Thema: Heimkehrer

Weitere Heimkehrer treffen in Ulm ein, die aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen wurden: Eugen Brandt, Wiblingen, Ostermahdweg 1, Brigitte Spielmann, Blaubeurerstraße 51, Hans Ruf, Wiblingen, Im Trieb.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 242, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1955

Thema: Landesschwesterntag

Beginn des Landesschwesterntages in Ulm, Rathaus. Als Referenten sprechen Bürgermeister Dr. Lorenser, Theologen beider Konfessionen und die Ulmer Chefärzte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 244, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1955

Thema: Post Söflingen

Seit 80 Jahren hat Söflingen eine eigene Post. Sie war zunächst in einem gemieteten Haus, 1911 erwirbt die Oberpostdirektion Stuttgart das Gebäude Jägerstraße 1, wo von 1909-1924 Postmeister Stehle, bis 1929 Postmeister Oker wirken. 1929 Angliederung an das Postamt Ulm und Umwandlung in ein Zweigpostamt, wie heute noch.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955, Nr. 245, S. 5 (Chr. Beil.)

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1955

Thema: Berufswettkampf

Der 7. Berufswettkampf der Deutschen Angestellten- Gewerkschaft geht zu Ende. 370 Prüflingen nehmen teil.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955, Nr. 247, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1955

Thema: Krippenverein

Der Krippenverein feiert 30-jähriger Bestehen im Kettelerheim. Als Gründungsmitglied gibt der Gipsermeister Anger aus Söflingen einen Rückblick auf die Vereinsarbeit. Er hebt die Verdienste des Gründers Postinspektors Fenker vor. Der Verein zählt zur Zeit 85 Mitglieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 247, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1955

Thema: Senden

Die Gemeinde Senden ist zum Markt erhoben. Feier mit Innenminister Dr. Geislhöringer und Bürgermeister Engelhard.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 246, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1955

Thema: Pfarrgemeinde St. Maria

Die Pfarrgemeinde St. Maria Söflingen feiert des 150-jährige Bestehen mit Glockenweihe. Dazu sprechen Oberbürgermeister Pfizer und Monsignor Dekan Dr. Anker. Archivdirektor Dr. D. Miller, Stuttgart hält einen Vortrag über die Geschichte des Klosters Söflingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 247, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1955

Thema: Heimkehrer

In der Martin Luther Kirche begrüßt Stadtpfarrer Fahrenheim die Russlandheimkehrer Wilhelm Riedlinger, Gerhard Staib, Brigitte Spielmann, Alexander Conrady.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 247, S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1955

Thema: Stadtparkasse

Die Arbeiten an der Neuen Straße für die neue Stadtparkasse beginnen mit dem Aushub der Erde. 3 Bagger arbeiten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 255, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1955

Thema: Amt für Öffentliche Ordnung

Die Gemeinderat wählt den Stadtoberinspektor Erich Walter zum Leiter des Amtes für Öffentliche Ordnung. Er steht seit 1935 in der Stadtverwaltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 251, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1955

Thema: Kulturpolitischer Ausschuß

Der kulturpolitische Ausschuß des Landtags tagt in Ulm und besucht die hervorstechenden kulturellen Einrichtungen in Ulm. Es bespricht vor allem die Sorgen und die Arbeit der Bühnen im Land Baden-Württemberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 253, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1955

Thema: Standesamt

Aufhebung der Standesämter in den Vororten Söflingen und Wiblingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 253, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1955

Thema: Eisenbahnunglück

Zwischen dem Neu-Ulmer Bahnhof und der Unterführung an der Reuttierstraße ereignet sich ein schweres Eisenbahnunglück. Mit ca. 120 km. Geschwindigkeit rast ein Güterzug mit Großraum Kokswagen aus Ulm kommend in einen Güterzug, der eben in Neu-Ulm anfährt. Der Güterzug kam aus Stuttgart und seine Bremsen versagten bei der Talfahrt nach Ulm, so dass der Zug mit dieser Geschwindigkeit durch den Ulmer Bahnhof und die Donaubrücke nach Neu-Ulm raste. Unter den Trümmern begraben wurden eine Frau und ein 13-jähriges Mädchen. Es gibt noch weitere 5 Verletzte aus einem Artistenwagen, den der Zug mit sich führte. Der Materialschaden ist ca. 1,5 Millionen DM. Die Strecke nach München ist blockiert. (Ab Donnerstag 03. 11. 1955 wieder befahrbar). Das Bild bietet eine ungeheure Zerstörung.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 252, S. 10 und "DSZ" 1955 Nr. 253, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1955

Thema: Politisches Seminar der Ulmer Jugend

Im Rahmen der Vortragsreihe des Politischen Seminars der Ulmer Jugend spricht der Wehrexperte der SPD MdB Fritz Erter im großen Ratssaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 256, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1955

Thema: Eisenbahnunglück

Seit 16.30 Uhr verkehren wieder die Züge nach München, solange war die Strecke des Eisenbahnunglückes gesperrt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 256, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1955

Thema: Richtfest

Für die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" begeht Richtfest für 19 Zweifamilienhäuser am Hermann-Stehrweg und Logauweg auf dem Eselsberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 257, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1955

Thema: Eisenbahnunglück

Auf dem Neu-Ulmer Bahnhof ereignet sich wieder ein Eisenbahnunglück. Das zweite Unglück gestern in Albstadt-Iller und heute in Neu-Ulmer Bahnhof. Es gab 3 Verletzte. 2 Personenzüge stoßen aufeinander.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 261, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1955

Thema: Trauer

Der Kaufmann Eugen Stückle verstarb im Alter von 82 Jahren. Seit 1900 betrieb er in Ulm ein Herrenbekleidungsgeschäft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 261, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1955

Thema: Heimkehrerverband

Der Ortsverband Ulm des Heimkehrerverbandes ladet die in letzter Zeit aus russischer Kriegsgefangenschaft Zurückgekehrten zu einem Begrüßungsabend ins Bräustüble ein. Der Kreisvorsitzende des Verbandes spricht zu den Heimkehrern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 263, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1955

Thema: Evangelische Akademie

Die Evangelische Akademie Boll hält im Bundesbahnhof eine Ausspracheabend zu soziologischen Fragen ab, besonders über Ehe und Beruf. Die Einladung ergeht von Oberbürgermeister Pfizer, Karl Käßbohrer, Dr. Wolfgang Kienzerle und Prälat Dr. Eibele.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 262, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1955

Thema: Einweihung

Einweihung des neuen Gotteshauses der "Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde" Ulm (Baptisten) in der Schuhhausgasse beim Judenhof.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 266, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1955

Thema: Orchesterverein

Festkonzert des Orchestervereins Ulm, Neu-Ulm zum 30-jährigen Jubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 263, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1955

Thema: Heldenfriedhof

Volkstrauertag und Einweihung des neuen Ulmer Heldenfriedhofes mit 5 Erinnerungssteinen. Bis zu 5 m hoch ist der erste Stein mit der Inschrift: "4400 Bürger der Stadt Ulm ließen im 2. Weltkrieg 1939-1945 ihr Leben". Kranzniederlegungen an den Ehrenmalen und Einweihung von Gedenktafeln für die gefallenen und vermißten Soldaten der Ulmer Heerestruppen und einer Gedenktafel der 5. Jägerdivision am Ehrenmal des Res. Inf. Rgt. 247 auf dem Kienlesberg. Oberbürgermeister Pfizer spricht im neuen Friedhof.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 263, S. 3 & 4, "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 260, S. 5
"Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 262, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1955

Thema: Verurteilung

Das Schwurgericht Ulm verurteilt den 35 Jahre alten Kraftfahrer Eugen Gengenbach wegen des Totschlags zu 7 Jahren und 7 Monaten Zuchthaus. Gengenbach hatte sein Kind ermordet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 264, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1955

Thema: Altersheim

Das neue Evangelische Altersheim "Dreifaltigkeitshof" in Betrieb genommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 266 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1955

Thema: Industrie- und Handelskammer

Feier zum 100-jährigen Jubiläum der Industrie- und Handelskammer Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 265, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1955

Thema: Großer Verdienstkreuz

Verleihung des Großen Verdienstkreuzes für Direktor Karl Eychmüller, Vorsitzender des Vorstandes der Wielandwerke A.G.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 265, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1955

Thema: Berufsjubiläum

25-jähriges Berufsjubiläum von 4 Hebammen aus dem Stadt- und Landkreis und Feier im Neutorhospiz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 267, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1955

Thema: Oratorienchor

Der Ulmer Oratorienchor führt unter Leitung von Prof. Fritz Hayn die Hohe Messe in h-Moll von J.S.Bach in der Martin Lutherkirche auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 269, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1955

Thema: St Elisabeth

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Elisabeth feiert das silberne Pfarrjubiläum von Dekan Monsignore Dr. Anker.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 267, S. 4 und Nr. 268, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1955

Thema: Totensonntag

Feierstunde zum Totensonntag auf den Friedhöfen von Ulm und Söflingen von den evangelischen Kirchengemeinden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 268, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1955

Thema: Abbruch des Lichtensteinerkers

Die Bauabteilung beschließt den Abbruch des Lichtensteinerkers. Das Landesamt für Denkmalpflege ist damit einverstanden. Die Kosten der Erhaltung sind zu hoch. Der Erker wird naturgetreu in dem neuen Haus Molfenter nachgebildet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 269, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1955

Thema: Kreishandwerkerschaft

Die Kreishandwerkerschaft ladet zu einer Aussprache die Architektenschaft, die städtischen und staatlichen Bauämter und die Gemeinderäte ein um die Schwierigkeiten auf dem Bausektor zu untersuchen und zu besprechen. Es kommen zur Sprache die Ausbildung des Nachwuchses, die Vernachlässigung des Klein- und Mittelbetriebes durch den Staat, die hohe Steuerlasten und besonders die Terminnot.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 272, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1955

Thema: Bürgerinnenversammlung

6. Bürgerinnenversammlung im Schuhhaussaal, mit Oberbürgermeister Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 271, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1955

Thema: Eisenbahnbrücke

Die Arbeiten für den Brückenbau der neuen Eisenbahnbrücke haben begonnen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 271, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1955

Thema: Jakob-Griesinger-Heim

Durch die Erweiterung des Jakob-Griesinger-Heims haben nun 69 Lehrlinge, Schüler und junge Gesellen Platz.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 271, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1955

Thema: Wohnen in Baracken

Noch 206 Familien mit insgesamt 675 Personen wohnen 10 Jahren nach dem Krieg immer noch in Baracken. Diese Baracken befinden sich in der Fridrichsau, auf dem Safranberg, am Weinbergweg, am Alten Fritz und am Grimmelfinger Weg.

Quelle: SFZ 1955, Nr. 271, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1955

Thema: Trauer

Oberst a. D. Karl Freiherr von Neubeck verstarb im Alter von 68 Jahren. Er war von 1939-1942 Ulmer Ortskommandant.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 273, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1955

Thema: Möbeleinrichtungshaus Hörsch

Das Möbeleinrichtungshaus Hörsch, Weinhof 9, neben dem Schwörhaus eröffnet heute in einem Neubau, nach dem das alte Haus 1944 zerstört wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 273, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1955

Thema: Dr. Bertele

Dr. Bertele eröffnet eine neue Privatklinik in der Mozartstraße. Das neue Haus hat 40 Betten. Monsignor Dr. Anker weiht die Kapelle ein. Schwestern vom Dritten Orden versehen den Dienst.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 274, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1955

Thema: "Tag der Treue"

"Tag der Treue" auch in Ulm, wie in ganz Deutschland. Zum Gedenken an die in der Gefangenschaft zurückgehaltenen Männer und Frauen stellt die Bevölkerung brennende Kerzen vor den Fenstern. Gedenkstunde im Theatersaal der Städtischen Bühne.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 274, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1955

Thema: Susokirche

1. Gottesdienst im Gemeindesaal der neuen Susokirche auf dem Eselsberg, abgehalten von Monsignore Dr. Anker. Bis zur endgültigen Fertigstellung sollen sonntags 3 Gottesdienste im Gemeindesaal stattfinden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 274, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1955

Thema: Einweihung

Einweihung einer Gedenkstätte für die Gefallenen beider Weltkriege und Vermißten aus Wiblingen. Die Gedenktafel ist in das Mauerwerk der Friedhofskapelle eingelassen und trägt 260 Namen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 274, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1955

Thema: Dr.Grub

Landesgerichtsdirektor Dr. Grub, der seit Beginn d.J. die Präsidialgeschäfte des Landgerichtes stellvertretend führte, tritt in den Ruhestand. Wegen seiner Verdienste wird ihm der Titel Landgerichtspräsident verliehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 274, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1955

Thema: Fritz Hayn

Prof. Fritz Hayn, seit 32 Jahren Münsterorganist tritt in den Ruhestand. Der neue Münsterorganist ist Kirchenmusikdirektor Haller, der sein Amt hier angetreten hat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 278, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1955

Thema: Dr. Grub

Verabschiedung des Landesgerichtspräsidenten i.R. Dr. Grub im Schwurgerichtssaal. Seine Laufbahn begann in Ulm 1914, 1948-1950 in einem Zivildienst in Stuttgart, 1951 Landesgerichtsdirektor in Ulm. In den 20-er Jahren Vorsitzender der des staatlichen Schlichtungsausschusses, Vorsitzender des Arbeitsgerichts in Ulm, 1933-1938 Beauftragter des Treuhänders der Arbeit für den Bezirk Ulm-Bodensee, Vorsitzender des Einigungsamtes für Wettbewerbstätigkeiten bei der Industrie- und Handelskammer Ulm. Gleichzeitig verläßt Landesgerichtsdirektor Dr. Fuchs Ulm und geht als Landesgerichtspräsident nach Waldshut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 277, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1955

Thema: Dr.Kleinmann

Oberlandesgerichtsrat Dr. Kleinmann zum Landgerichtspräsidenten in Ulm ernannt. Der Vorsitzende der Ersten Zivilkammer und der Strafkammer beim Landgericht Ulm, Landgerichtsdirektor Dr. Ludwig Fuchs erhält die Ernennung zum Landgerichtspräsidenten von Waldshut.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 274, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1955

Thema: Richtfest

Richtfest der Mehrzweckhalle, Donauhalle in der Friedrichsau. Eine Fläche von 40 x 20 m für 1200 Personen. Wird die Tribüne entfernt (eine Stahlrohrkonstruktion), dann stehen 2800 m² zur Verfügung

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 278, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1955

Thema: Elektrische Strom

Seit 60 Jahren hat Ulm elektrischen Strom. 1894 E-Werk in der Olgastraße, 1897 erste Straßenbahn, 1899 Wasserkraftanlagen in Illerzell erworben, 1909 neues Damfkraftwerk in der Weststadt, 1923 Kraftwerk Öpfingen, 1926 Donaustetten, 1949-1950 Kraftwerk Böfinger Halde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 276, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1955

Thema: Lichtensteinerker

Sprengung des Lichtensteinerkers.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 278, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1955

Thema: Hotel "Casino"

Nach 1-jähriger Unterbrechung eröffnet das Hotel "Casino" neu. Das Haus erfuhr einen vollständigen Umbau. Bauherr ist der Gesellenverein (Kolpingsfamilie). Im Anschluss an das Hotel entsteht ein großer Saal. Für das Jungarbeiterwohnheim, das noch im Bau ist sind, 100 Betten vorgesehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 281, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1955

Thema: Berufswettkampf

Abschlußfeier des 7. Berufswettkampfes der Angestellten Jugend. Der Geschäftsführer Vetter der Deutschen Angestelltengewerkschaft begrüßt Oberbürgermeister Pfizer, Oberstudiendirektor Dr. Otto Wiegand, Dr. Baier von der Industrie- und Handelskammer u. a. Es nahmen über 300 männliche und weibliche Teilnehmer Teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 284, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1955

Thema: Das Uhrenfachgeschäft

Das Uhrenfachgeschäft Emil Hörz, Ulm, Hafenbad 2 feiert das 90-jährige Bestehen. 1865 gründete das Geschäft Christoph Hörz in der Herrenkellergasse, seit 1903 im Hafenbad. Am 1. März 1945 großer Feuerschaden. Uhrmachermeister Emil Hörz ist Ehrenobermeister der Innung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 282, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1955

Thema: Farbenhaus August Lentes

Heute eröffnet das Farbenhaus August Lentes seine neuen Geschäftsräume in der Sternengasse. Der Gründer des Unternehmens August Lentes starb vor 2 Jahren. Im Dezember 1944 wurde das Geschäft in der Dreikönigsgasse zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 282, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1955

Thema: Neu-Ulmer Sparkasse

Der Umbau der Neu-Ulmer Sparkasse ist beendet. Sie steht auf der Insel mit einem 7-geschossigen Turm, Büros und zahlreiche Wohnungen. In der Schalterhalle ist ein 45 m² großes Buntglasfenster von dem Söflinger Kunstmaler Wilhelm Luib. Am 1. November 1936 begann die Kreis- und Stadtparkasse Neu-Ulm - Weißenhorn, die aus den Bezirkssparkasse Neu-Ulm besteht. Die älteste ist die 1860 gegründete Bezirkssparkasse Weißenhorn. Die Bezirkssparkasse Neu-Ulm, zuletzt Augsburgstraße 18, wurde 1861 als "Sparkasse des Distrikts Neu-Ulm" gegründet. 30 Jahre später Gründung der "Städtische Sparkasse Neu-Ulm". 1938 Neubau auf der Insel, am 01.03.1945 zerstört, 1946 / 47 wieder instand gesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 281, S. 11; 12; 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1955

Thema: Umbau des Westplatzes

Der Umbau des Westplatzes ist abgeschlossen. Der Hauptverkehrszug ist jetzt die Wagner- Einsteinstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 284, S. 3 und Nr. 285, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1955

Thema: Bäckerei und Konditorei Staib

Die Bäckerei und Konditorei M. Staib eröffnet Laden und Tagescafe an der Neuen Straße. Schon 1371 stand an dieser Stelle eine Bäckerei. 1937 übernimmt Markus Staib den Laden, der 1944 zerstört wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 284, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1955

Thema: Katholischer Schülerhort

Inbetriebnahme des Katholischen Schülerhortes an der Rothstraße. Damit wurde das Kindergärtnerinnenseminar St. Maria an der Karl Schefoldstraße erweitert. Die Kongregation der Franziskannerinnen von Reute übernimmt die Aufgaben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 282, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1955

Thema: Kreis-und Stadtparkasse

Übergabe der Kreis- und Stadtparkasse Neu-Ulm nach ihrem Umbau in Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 284, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1955

Thema: Röntgen-Reihenuntersuchungen

Zur Zeit sind in Ulm Röntgen-Reihenuntersuchungen. Es geht darum die Tuberkulose zu bekämpfen. Diese Reihenuntersuchung wurde durch ein Gesetz im Oktober 1953 für Baden-Württemberg angeordnet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 284, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1955

Thema: Einweihung

Einweihung des Schülershortes- und Kindergärtnerinnenseminars St. Maria in Ulm. Es sind anwesend Oberbürgermeister Pfizer, Bürgermeister Dr. Lorenser und andere. Es sprechen Dr. Stöckle und Dr. Anker. Das Seminar wurde 1918 eröffnet. 1930 ein Schülerhort angegliedert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 286, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1955

Thema: Hermann Ruckh

Hermann Ruckh, der seit 57 Jahren in der Ulmer Turnerschaft steht, feiert den 70. Geburtstag. 1903 schon als zweitbesten Schwabe auf dem Deutschen Turnfest. Noch 1953 in Hamburg kommt Ruckh auf den 5. Rang von den Teilnehmern des Bundesgebietes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 285, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1955

Thema: Jugendsozialwerk

Der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes Grzimek teilt der Bauabteilung des Gemeinderates mit, daß das Jugendsozialwerk nur noch bis Ende des Jahres in städtischen Diensten arbeitet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 287, S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1955

Thema: Käßbohrer- Fahrzeugwerke

Die Firma Käßbohrer- Fahrzeugwerke feiert 1000. Setra-Bus. Vertreter der Öffentlichkeit und der Wirtschaft nehmen an der Feier teil. Von 20 000 im Bundesgebiet laufenden Omnibussen stammen 1000 aus dem Ulmer Werk. Im April 1952 wurde der erste Setra-Bus vorgestellt. Setra heißt selbsttragend, eine Konstruktion wie beim Personenkraftwagen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 287, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1955

Thema: Hotel "Casino"

Nach 1-jähriger Schließung und umfangreichen Umbauarbeiten ist das Casino am Zinglerberg als Hotel und Gaststätte neu eröffnet worden. Das Hotel bietet Fremdenzimmer für 34 Gäste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 286, S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1955

Thema: Cafe Mack

Das Cafe Mack in Söflingen begeht das 75-jährige Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 288, S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1955

Thema: Heimkehrer

Heimkehr des Kriegsgefangenen Friedrich Häcker, Wohnhaft in Wiblingen, auf dem Wallenkreuz 13 nach 10-jähriger russischer Kriegsgefangenschaft. Häcker ist gebürtiger Ulmer und kam 1945 in die Gefangenschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 289, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1955

Thema: Ausstellung

Ausstellung der Stadtbibliothek Ulm zum 325. Todesjahr von Johannes Kepler, geboren 27.12.1571, gestorben 15.11.1630 in Regensburg, 1626-1628 mit Unterbrechungen in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 1, S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1955

Thema: Heimkehrer

Eintreffen des Russlandheimkehrers Richard Köller aus Ulm und von Ernst Dilg nach Ludwigsfeld bei Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 290, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1955

Thema: Heimkehr

Heimkehr des Kriegsgefangenen aus russischer Kriegsgefangenschaft Wilhelm Huber nach Leibi bei Neu-Ulm. Die ganze Gemeinde empfängt ihn.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 290, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1955

Thema: Dr. Richard Kleinmann

Justizminister Dr. Haussmann führt den neuen Ulmer Landgerichtspräsidenten Dr. Richard Kleinmann in sein Amt ein. Oberbürgermeister Pfizer, die Dekane Dr. Anker und Dr. Seifert und andere Persönlichkeiten nehmen teil. Die Sprecher wünschen die Wiedereingliederung der Amtsgerichtsbezirke Münsingen, Laupheim, Ehingen und Riedlingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 290, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1955

Thema: Deutsche Zentrale für Fremdenverkehr

Tagung des Vorstandes und des Verwaltungsrates der Deutschen Zentrale für Fremdenverkehr im Ulmer Rathaus. Als Vertreter der Stadt ist Oberbürgermeister Pfizer, Stadtrat Karl Ebner als Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins und der Leiter der Städt. Verkehrsbüros Nieß anwesend. 1938 sind in Ulm 10 800 Ausländerübernachtungen registriert, 1955 sind es 50 000.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 290, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1955

Thema: Heimkehrer

Mit einem Transport von 608 ehemaligen Kriegsgefangenen aus der Sowietunion treffen auch 4 Heimkehrer aus dem Stadt und Landkreis Ulm, Neu-Ulm und Laupheim ein. Aus Ulm stammt Erich Hackbarth, aus Altheim / Schwäb. Alb Alfred Zörbel, nach Orsenhausen-Laupheim Paul Ruepp, nach Neu-Ulm Alfons Kaczmarek und Albert Pfeiffer aus Ulm nach Karlsruhe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 292, S.3 und Nr. 296, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1955

Thema: Karl Bentele

Oberrechnungsrat i. R. Karl Bentele begeht seinen 85. Geburtstag. Er war lange Zeit bei der Sozialversicherung tätig und als Turner beim Turnerbund Ulm. Aber auch als Künstler und als Förderer junger Künstler erwarb er sich Verdienste. Er war 1896 in städtischen Diensten, 1933 in Ruhestand. Er war bekannt als Familienforscher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 291, S.11

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1955

Thema: Einsteinstraße

Der Bau der Einsteinstraße nach 6 Monaten Bauzeit beendet und eröffnet. Die Straße wurde neu gebildet zwischen der Magirusstraße und der Jägerstraße in Söflingen. Das erste Teilstück zwischen Magirusstraße und Westplatz wurde schon im vergangenen Frühjahr fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 294, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1955

Thema: Straßenbahn

Die Städtische Straßenbahn stellt 5 neue Magirus-Omnibusse ein und ehrt 15 Fahrer und Werkstattleute von 5 Magirusomnibussen, die über 300 000 km zurückgelegt haben. Die Firma Klöckner-Humboldt-Deutz A.G. beschenkt die Fahrer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 295, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1955

Thema: Trauer

Im Alter von 88 Jahren verstarb der Ulmer Dr. Georg Hertz. Er war Kammermusiker, Dirigent des Orchestervereins, Münsterkonzertmeister und Musiklehrer. Von ihm stammt das Buch "So reich ist das Leben", ein Band mit Lebenserinnerungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 297, S.5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1955

Thema: Weihnachten

Das 47 US Inf. Rgt. hat in der Boelke Kaserne, Hindenburg- und Ludendorff Kaserne rund 1000 Kinder aus den Stadt- und Landkreisen Ulm und Neu-Ulm zu Weihnachten zu Gast.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 297, S.5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1955

Thema: Trauer

Einem tragischen Verkehrsunfall fiel der bekannte Ulmer Gastronom Friedrich Haist zum Opfer. Er ist am 13. 04. 1889 in Kniebis Kreis Freudenstadt geboren. Er wurde in Höhe des Geschäftes Hauff und Co. in der Neuen Straße von einer Straßenbahn erfasst. Er war 40 Jahre lang Mitglied des Wirteverbandes, von 1933-1945 sein Vorsitzender. Er betrieb zuletzt das Gartenrestaurant auf der Insel in Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 297, S.5

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Dezember 1955

Thema: Liederkranz 1825

Feier zum 130-jährigen Bestehen des Liederkranzes 1825 / Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 295, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Dezember 1955

Thema: Paul Thielemann

Heute feiert der Mitherausgeber der Schwäbischen Donauzeitung, Paul Thielemann seinen 65. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 298, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1955

Thema: Heimkehrer

Vier Schwestern kehren aus Sibirien heim. Die Mutter und 4 Töchter wurden 1945 nach Sibirien verschleppt, eine Tochter kam mit Telefunken 1944 nach Ulm, mit Namen Rosl Winter, Ulm, Söflingerstraße 162. Ihre Großeltern wanderten vor dem 1. Weltkrieg nach Balkan aus. Im 2. Weltkrieg kommen sie alle nach Litzmannstadt, früher Lodz, dort das Ende des 2. Weltkrieges.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 299, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1955

Thema: Rudolph Eberhardt

Rudolph Eberhardt, der Seniorchef der Ulmer Pflugfabrik "Gebrüder Eberhardt" begeht den 70. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1955 Nr. 301, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1955

Thema: Jugendsozialwerk

Das Jugendsozialwerk arbeitet nicht mehr in städtischen Diensten. Eine weitere Verwendung ist im Landkreis möglich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 287, S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1955

Thema: Ulmer Wohnungsamt

Das Ulmer Wohnungsamt schließt seine Pforten. Das Wohnungsamt, das Aufbauamt, die Geschäftsführung der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH und die Baudarlehensabteilung wurden koordiniert. Das neue Wohnungsbauamt zieht in das Gebäude Neue Straße 72 (Hauff & Co.).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1955 Nr. 272, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1955

Thema: Ulmer Wohnungshilfswerk (UWH)

Das Ulmer Wohnungshilfswerk (UWH) besteht 7 Jahre. 800 Wohnungen wurden in dieser Zeit erstellt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 302, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1955

Thema: Telefunken

Der Neubau der Telefunken, ein Bildröhrenfertigungsbetrieb ist fertiggestellt. Der Bau steht im Hof des ehemaligen Heereszeugamtes, umfaßt 3200 m², der Fabrikationsumfang im Monat sind 50 000 Bildröhren. Ferner wurde der 65,5 m lange Bau an der Elisabethenstraße für Laboratorien und Büros fertiggestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 3, s. 3 und Nr. 1, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1955

Thema: Verkehrsverein

Der Verkehrsverein Ulm / Neu-Ulm besteht 65 Jahre. 1890 schließen sich 43 Ulmer zum Verein für den Ulmer Fremdenverkehr zusammen. Folgende bekannte Personen waren Vorstand: Stadtrat Ludwig Frey, Emil Herbst, Roßman, Hirsch, Bock, Grabherr, Ebner. Vor dem 2. Weltkrieg sind es 450 Mitglieder, heute 320.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1955 Nr. 302, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1955

Thema: Firma Mästling

In den letzten Tagen stellt die Firma Mästling ein 4 geschoßiges Fabrikationsgebäude für Fernsehgeräte an der Römerstraße her.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 1, S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1956

Thema: Neujahrsempfang

Neujahrsempfang der Ulmer Stadtverwaltung. Es sprechen Oberbürgermeister Pfizer und Stadtrat Wiedemeier für die versammelten Gäste aus Stadt und Wirtschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 1, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1956

Thema: Großbrand

Großbrand im Möbellager der Firma Seisler in der Steingasse - Sammlungsgasse.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 3, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1956

Thema: Dr. Friedrich Kick

Dr. Friedrich Kick begeht den 85. Geburtstag. Er übte seinen Beruf als Zahnarzt bis in die 80-er Jahre aus. Er ist Dr. med. dent.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 3, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1956

Thema: Eisenbahn Ulm-Langenau

80-jähriges Bestehen der Eisenbahn Ulm-Langenau. Am 14.09.1864 wurde die Strecke Aalen-Heidenheim eröffnet. Erst 1875 folgen die Teilstrecken nach Niederstotzingen und Langenau. Die Haltestelle Ulm-Ost entstand erst 10 Jahre später und besteht am 20.09.1956 70 Jahre.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 4, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1956

Thema: Reisetaubenverein

60-jähriges Bestehen des Reisetaubenvereins 0553 Columbia Ulm. Ausstellung im VfL Heim. Erster Vorsitzender ist Zaiser.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 6, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1956

Thema: Friedrich Glöckler

Friedrich Glöckler, Inhaber des ältesten Lederwarengeschäftes von Ulm feiert den 75. Geburtstag. Das Stammhaus wurde 1863 im Hafenbad gegründet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 5, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1956

Thema: Ausstellung

Der Vorstand des Kunstvereins Ulm, Kurt Fried, eröffnet die erste Ausstellung im Jahr 1956 "Junge schwäbische Künstler". (Gudrun Krüger aus Ehingen, Meret Eichler, Ravensburg, Margot Eberle, Ulm, Sybille Schwahn-Schäfer, Göppingen).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 6, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1956

Thema: 48. Schwäbisches Landesturnfest 1955

Feierliche Schlussitzung des Vereins "48. Schwäbisches Landesturnfest 1955". Jakob Salzmann begrüßt alle Gäste, Bürgermeister Dr. Lorenser und den Vorsitzender des Schwäb. Turnerbundes Dr. Wilhelm Obermeyer. Das Fest endet mit einem Überschuß von 14 000 DM. Der Landesturnfestfilm, am 07.01.1956 im Jahnsaal der Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846 Ulm aufgeführt, wird begeistert aufgenommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 7, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1956

Thema: Ulmer Volkshochschule

Die Ulmer Volkshochschule beginnt mit ihrem neuen Programm, das bis April dauert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 8, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1956

Thema: Kepler-Gymnasium

Der Haupttrakt des Neubaues des Kepler-Gymnasiums wird in diesen Tagen bezogen. Der Ulmer Gemeinderat beschloß, am 09.04.1954 den Bau des neuen Schulhauses für das Kepler- und Humanistische Gymnasium auf dem Charlottenplatz. Für das gesamte Projekt müssen 4,3 Millionen DM aufgebracht werden, die Einrichtung allein kostet 430 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 7, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1956

Thema: Olympiateilnehmern

Unter den 70 gemeldeten Olympiateilnehmern im Skisport, die in Cortina an den Start gehen, befindet sich auch die Ulmer Skiläuferin Hannelore Basler vom DAV Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 8, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1956

Thema: Verkehrsunfall

Durch einen Verkehrsunfall kam der Handelsschulrat Franz Sontheimer ums Leben. Er ist in Ulm bekannt als Pädagoge und als Musiker. Nebenbei beschäftigte er sich auch als Konzertsänger, Chorleiter und Gesangspädagoge.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 11, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1956

Thema: Ulmer Paddler

Der Verein "Ulmer Paddler" begeht das 30-jährige Jubiläum. Der Verein hat mehrere Mitglieder von großem Ruf in Paddlersport. 1948 wird Fritz Vogelmann Süddeutsche Meister, 1951 Albert Kraus bei der Weltmeisterschaft, 1952 mit anderen den Pokal der Nation, 1953 Manfred Vogt an zweiter Stelle, Albert Kraus Deutscher Meister u.a.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 15, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1956

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung "Bilder aus Spanien" Von Hans Gaßebner und Wilhelm Luib im Museum, die bedeutendsten Ulmer Maler nach Wilhelm Geyer und Albert Unseld.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 16, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1956

Thema: Grundsteinlegung zur Paul-Gerhardt-Kirche

Grundsteinlegung zur Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Kuhberg durch Dekan Dr. Seifert, Ulm. Anwesend sind Prälat Dr. Eichele, Dir. Eychmüller als Ulmer Vertreter im Evang. Landeskirchentag, Monsignore Dr. Anker und zahlreiche Stadträte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 13, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1956

Thema: Heimkehrer

Der Heimkehrer Willy Hoffmann, geboren in Güsten / Anhalt trifft in Ulm ein, wohnhaft Lager Römerstraße. Er war 1945 von den Amerikanern schon entlassen und von den Russen wieder verschleppt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 13, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1956

Thema: Gymnasium

Das Humanistische Gymnasium ist seit heute im neuen Schulgebäude am Charlottenplatz, vorher im Standort-Lazaret in der Prittwitzstraße. Oberstudiendirektor Hauser begrüßt die Schüler im neuen Haus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 19, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1956

Thema: Hausgehilfinnen

Bürgermeister Dr. Lorenser ehrt 25 Hausgehilfinnen mit goldenen und silbernen Ehrennadeln für treue Dienste in einem Haushalt, mit 20-40 Jahren Dienstzeit in einem Haushalt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 16, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1956

Thema: Jugendherberge

Die Ulmer Jugendherberge im Jahr 1955 hatte 10 030 Übernachtungen, gegenüber 9990 im Jahre 1954.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 14, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1956

Thema: Unglück

Glasmeister Hugo Budil verunglückte mit seinem PKW tödlich. Er stammt aus Oberschlesien, mußte nach dem Krieg die Heimat verlassen und ist seit 13. Mai 1946 in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 15, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1956

Thema: Hans Matheis

Heute begeht Hans Matheis, Kaufmann den 70. Geburtstag. Er ist seit 25 Jahren in Ulm ansässig. Er ist bekannt als treuer Anhänger der Turnerei und Bergsportes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 14, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1956

Thema: Freibad

Der Wettbewerb um das Freibad an der Donau ist entschieden. 17 Entwürfe wurden geprüft, erster Preisträger ist ein Münchner Baurat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 16, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1956

Thema: Faschingsprinzenpaar

Das Faschingsprinzenpaar macht Antrittsbesuch beim Oberbürgermeister Pfizer und überreicht den Pavillonsorden. Das Prinzenpaar, der Elferrat und die Prinzengarde werden freundlich begrüßt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 18, S. 4 und Chr. Zb., Chr. Neg.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Januar 1956

Thema: Dr. Erhard

Bundeswirtschaftsminister Prof. Dr. Ludwig Erhard spricht in Ulm über Probleme der Wirtschaftspolitik. MdL Franz Wiedemeier eröffnet die Wahlversammlung für den kommenden Landtag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 18, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Januar 1956

Thema: Trachtenfest

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen aus dem Südosten veranstaltet ein Trachtenfest in Ulm. 900 Personen sind anwesend.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 20, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1956

Thema: Trauer

Einer der bekanntesten Ulmer Fußballer Erwin Keck, von seinen zahlreichen Freunden nur "Muhle" genannt, ist in tragischer Weise ums Leben gekommen. Im UFV 94, Ulm TSG 46 spielte er jahrelang Torwart und verhalf dem Verein zu seinen Erfolgen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 19, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1956

Thema: Evangelischer Kirchenbezirkstag

Evangelische Kirchenbezirkstag. Die Abgeordneten Kirchengemeinderäte des Ulmer Dekanatsbezirks samt Pfarrern mit den kirchlichen angestellten Mitarbeitern in Gemeinde und Schule kommen zusammen. Dekan Dr. Seifert berichtet vom Gemeindeleben, von den Wiederaufbauarbeiten, besonders des Dreifaltigkeitshofes, von dem Problem der Muschehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 20, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1956

Thema: Anton Zoller

Anton Zoller, seit 8 Jahren wieder in seiner Geburtsstadt Ehingen tätig, begeht den 65. Geburtstag. Er ist Oberstudienrat, Musiker, Komponist. Lange Jahre Dirigent des "Liederkranzes" Söflingen und Schöpfer musikalischer Werke. Bekannter Organist.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 21, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1956

Thema: Politisches Seminar der Ulmer Jugend

13. Veranstaltung des Politischen Seminars der Ulmer Jugend. Oberbürgermeister hält ein Referat "Wir und der Gemeinderat". Stadtrat Dr. Ruthardt spricht über das Thema "Der freie Bürger in der Kommunalpolitik".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 23, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1956

Thema: Neueröffnung

In der Herrenkellergasse wird die Gaststätte "Ulmer Münz" eröffnet. Der Gastraum ist in der altdeutschem Stiel ausgeführt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 23

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1956

Thema: Neueröffnung

Neueröffnung der Gaststätte "Donauhospiz" an der Basteistraße, das in die Hände des Ulmer Vereins für Innere Mission übergegangen ist.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 24, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1956

Thema: Faschingsprinzenpaar

Schlüsselübergabe des Faschingsprinzenpaars auf dem Rathaus der Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 24, S. 3, Chr. Zb.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1956

Thema: Einweihung

Einweihung eines Kindergartens im "Türmle". Es handelt sich um ein einfaches vom Schweizer Hilfswerk gestiftetes Holzwerk, das bisher an der Schillstraße gestanden hatte. Vikar Herrmann nimmt die Einweihung vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 24, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1956

Thema: Eugen Wizigmann

Altstadtrat Rechtsanwalt Eugen Wizigmann feiert heute seinen 75. Geburtstag. Er gehörte 1925-1933 dem Gemeinderat an, dann nach dem Krieg bis Ende 1953. 20 Jahre war er Kirchenstiftungsrat der Wengengemeinde und hatte das Amt des Gesamtkirchenpflegers.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 24, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1956

Thema: Fußgängersteg

Zustimmung des Plenums für einen Fußgängersteg, der an die neu zu errichtende Eisenbahnbrücke über die Donau angehängt wird. Auf ihn entfallen rund 150 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 26, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1956

Thema: Ulmer Arbeitsamt unter neuer Leitung

Der neue Leiter des Ulmer Arbeitsamtes, Regierungsrat Heusinger wird vom Präsidenten des Landesarbeitsamtes Stuttgart, Dr. Heinz in sein Amt eingeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 27, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1956

Thema: Arbetsamt Ulm

Regierungsrat z.b.V. Heusinger ist mit der Wahrung der Geschäfte beim Arbeitsamt Ulm beauftragt worden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 16, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1956

Thema: Walther Eberhardt

Fabrikant Walther Eberhardt hat heute den 65.Geburtstag. Er ist Mitinhaber der Ulmer Pflugfabrik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 27, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1956

Thema: Hochschule für Gestaltung

Für die Geschwister Schollstiftung "Hochschule für Gestaltung und Produktionsform" gibt der Lantag einen Zuschuss von 200 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 28, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1956

Thema: Richtfest

Die Bau-und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" begeht Richtfest eines 4 geschossigen Wohnhauses an der Syrlinstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 31, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1956

Thema: Brand

Heute brannte die alte Reithalle in Wiblingen, in der die Stahlkonstruktionsfirma "Meteor" untergebracht war, völlig nieder. Dies ist ein Teil der Fabrik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 29, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1956

Thema: Verurteilung

In Monatelangen Untersuchungen wurden große Verfehlungen der Leitenden Angestellten im Flüchtlingslager Sedankaserne festgestellt. Von 12 Angeklagten wurden 2 freigesprochen. Alle anderen zu Geld- oder Gefängnisstrafen verurteilt, wobei der ehemalige Kirchenverwalter des Lagers Walter Franke, die höchste Gefängnisstrafe von 3 Jahren erhielt. Es waren Vergehen der Untreue, der Unterschlagung, der Bestechung, des Betrugs und des Diebstahls.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 30, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1956

Thema: Ulmer Turngau

Gaukulturwart Franz Kastner nimmt mit Jakob Salzmänn Abschied von der Führung des Ulmer Turngaues. Er wird zum Ehrengaujugendwart ernannt. Über 25 Jahre begleitete er das Amt eines Diet- bzw. Kulturwartes im Gau. Zusätzlich war er noch 10 Jahre Mitglied des Landesjugendausschusses.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 34, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1956

Thema: Kesselexplosion im Galvanisierwerk Neu-Ulm, Trauer

Im Heizraum des Neu-Ulmer Galvanisierwerkes Carl Salzer ereignet sich eine Kesselexplosion, bei der der 54-jährige Seniorchef des Betriebes tödlich verletzt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 31, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1956

Thema: Ulmer Turngau

Nach über 25-jähriger Führung des Ulmer Turngaues tritt der Gauvorsitzende Jakob Salzmänn zurück. Sein Nachfolger wurde Reinhard Meinung, der seitherige Stellvertretende Vorsitzende des Turngaues. Anlässlich seiner Verabschiedung erfährt Jakob Salzmänn große Ehrungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 31, S.10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1956

Thema: Dreifaltigkeitskirche

Der Gemeinderat beschließt die Überdachung der Dreifaltigkeitskirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 31, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1956

Thema: Sammelkläranlage

Die Bauabteilung des Ulmer Gemeinderates genehmigt den Bau der seit Jahren geplanten Sammelkläranlage für die Städte Ulm und Neu-Ulm mit einem Gesamtaufwand in Höhe 2,9 Millionen DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 32, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1956

Thema: Dienststrafverfahren

Die Stadtverwaltung Ulm eröffnet auf sein eigenes Ersuchen gegen den Vermessungsamtsmann Böttinger ein förmliches Dienststrafverfahren. Es werden ihm unsaubere Grundstücksgeschäfte vorgeworfen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 32, S. 3 & "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 32, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1956

Thema: Dienststrafverfahren

Die Stadtverwaltung Ulm suspendiert den Polizeirat Otto Rall und leitet ein förmliches Dienststrafverfahren ein. Das Dienststrafverfahren wird ausgesetzt, weil gegen den Polizeirat Rall inzwischen ein Strafverfahren seitens der Staatsanwaltschaft wegen Körperverletzungen im Amt und fortgesetzten Fahrens ohne Führerschein eingeleitet wurde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 32, S. 3 & "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 32, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1956

Thema: Brand

In der Nacht zum Dienstag bricht im Werkstattgebäude der Metallschilderfabrik Heyer & Ostler in der Herrlingerstraße 291 ein Brand aus und zerstört es vollständig. Der Sachschaden beläuft sich auf 80 000 bis 100 000 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 32, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1956

Thema: Karl Angele

Der bekannte Ulmer Wirt Karl Angele Senior, seit 50 Jahren Gastwirt des "Herrenkeller" `s begeht den 75. Geburtstag und zugleich 50-jähriges Gastwirtsjubiläum.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 32, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1956

Thema: Trauer

Die bekannte Ulmer Geschäftsfrau Paula Lorz, geboren Einstein, verstarb. Das Modehaus Lorz wurde 1883 in Neu-Ulm gegründet, kommt 1918 nach Ulm in der Langmühlbau. Dort am 17.12.1944 zertört. Sie ist eine weitläufige Verwandte des Physikers Einstein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 37, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1956

Thema: Johannes Spindler

Regierungsrat a.D. Johannes Spindler begeht den 70. Geburtstag. Sein Name ist mit der Ulmer Gewerkschaftsbewegung als auch mit der Allgemeine Ortskrankenkasse Ulm eng verbunden. Seit 1918 widmet er sich dem Aufbau der Christlichen Gewerkschaften. Lange Jahre Vorsitzender und Vorstand der AOK Ulm, mußte 1933 sein Amt niederlegen. Ab 01.04.1946 Leitung des Jugendgefängnisses für das Land Nord-Württemberg-Baden. Seit 1953 Vorsitzender des Vorstandes der AOK.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 35, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1956

Thema: Kälterekord

Zur Zeit herrscht starke Kälte, sodass sogar der Kälterekord des Jahres 1929 erreicht ist. Die Kälte schwankt von 25-30 Grad unter Null.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 35, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1956

Thema: Trauer

Der Drechslermeister Max Haas ist verstorben. Die Drechslerei Haas ist mit ihm seit nahezu 100 Jahren ansässig und ist das älteste Betrieb dieser Art. 4 Generationen haben in dem Gebäude Pfluggasse 8 das Drechslerhandwerk ausgeübt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 38, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1956

Thema: Trauer

Heute verstarb der Musiklehrer Josef Reinhold. Er war bekannt als Leiter und Förderer des Musikunterrichts am Mädchengymnasium und an der Neu-Ulmer Oberrealschule und als Musikerzieher.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 40, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1956

Thema: Gasstraßenbeleuchtung

Es sind 100 Jahre her, daß der Gemeinderat Ulm den Beschluß fasst, die Voraussetzung für die Einrichtung einer Gasstraßenbeleuchtung zu schaffen. Die Stadt beschloß damals ein "Gaswerk ähnlich des zu Würzburg auf Kosten der Stadt und zu deren einstigen Selbstbetrieb herzustellen".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 42, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1956

Thema: Kälterekord

Die Kohlenknappheit wegen der starken Kälte ist so groß, daß die Stadtverwaltung für die Schulen eine Woche Ferien einschalten muß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 41, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1956

Thema: Tagung

Tagung des Techn. Kommission des Baden-Württemberg, Städtetages, der Baubehörden des Bundes und Landes sowie der Bundesbahn und Bundespost.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.41, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1956

Thema: Ausstellung

Ausstellung in Ulmer Museum Werner Rosenbusch und Günther Späth von Dr. Peé eröffnet. Beide sind Ulmer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 42, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1956

Thema: Otto Elsässer

Verwaltungsdirektor i.R. Stadtrat Otto Elsässer hat 70. Geburtstag. Seit 1907 Mitglied der Deutschen Turnerschaft, Einstellung als Verwaltungsassistent bei der Stadt Ulm, später Verwaltungsdirektor, nach dem 2. Weltkrieg für die Evangelische Gesamtkirchengemeinde. 1950 kommt er mit großer Stimmenzahl in den Stadtrat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 42, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1956

Thema: Eugen Schäuble

Prokurist Eugen Schäuble, seit 40 Jahren bei Klöckner-Humboldt-Deutz A.G., Werk Ulm, feiert seinen 60-jährigen Geburtstag. Er ist seit 1915 in der Firma Magirus tätig, und heute Inlandsverkaufsleiter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.44, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1956

Thema: Bezirksschulversammlung

Bezirksschulversammlung mit den Lehrern der Ulmer Volks-, Mittel- und Sonderschulen sowie der Lehrkräften des Landkreises. Als Gäste sind anwesend Landrat Dambacher, Vertreter des Ortschulrates und Elternbeirates und Oberbürgermeister Pfizer, der einen Vortrag über "Gegenwartsfragen der Erziehung und Bildung" hält.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.45, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1956

Thema: Hohenstaufen-Mauer

Die Hohenstaufen-Mauer an der Schwörhausgasse, die während des Baues der Firma Künkele beschädigt wurde, wird wieder aufgebaut und mit einem Mauerumgang versehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 44, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 77 Jahren verstarb der frühere Oberturnwart des Ulmer Turngaues, Karl Rampf. Der Verstorbener war Mitbegründer des Turnvereins Klingenstein, 1899 Angehöriger der Deutschen Turnerschaft mit zahlreichen Ämtern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.47, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1956

Thema: Schanzenrekord beim Skispringen

Beim Skispringen in Herrlingen erreicht der Olympiavierte Toni Brutscher 46 m und stellt den Schanzenrekord auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.48, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1956

Thema: Stadtparkasse Langenau

Die Stadtparkasse Langenau, Hauptzweigstelle der Kreis- und Stadtparkasse Ulm / Donau begeht das 50. Jubiläum.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 47, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1956

Thema: Sportlerehrung

Zum 7. Mal Sportlerehrung durch den Oberbürgermeister im Ratsaal. Mit goldenen und silbernen Ehrenplaketten werden ausgezeichnet: Manfred Vogt (Ulmer Paddler), Eugen Geiwitz, Margot Wiest-Knese (Ulm 1846), Jakob Salzmänn (Ehrengauvorsitzender), Walter Fischer (Ulm 46), Hahner, Gmann, Schneider W., Pfänder, Schneider O., Sellmer, Henschel (Arbeiter- Rad- und Kraftfahrbund "Solidarität" Ulm / Neu-Ulm).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.48, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1956

Thema: Firma Speiser

Die Firma Speiser, Landwirtschaftsmaschinen, begeht das 50-jährige Jubiläum. Am 13. Januar eröffnete die Firma einen Laden am Kornhausplatz 2 wieder. 1906 als Zweigwerk der Maschinenfabrik und Eisengießerei W. Speiser (Göppingen) gegründet. 1932 übernehmen Hermann Speiser und Hans Eberhardt die Firma. Am 04.03.1945 zerstört. 1952 stirbt Hermann Speiser, 1955 Hans Eberhardt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.11, S. 4 & "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.48, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Februar 1956

Thema: Landtagswahl

Zur Landtagswahl spricht der Vorsitzende der Deutschen Sozialdemokratischen Partei Erich Ollenhauer in der überfüllten Magirus-Kantine.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 51, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1956

Thema: Bekleidungshaus Honer

Das Bekleidungshaus Honer eröffnet heute in der Neuen Straße 75 am Hauptwachplatz. 1934 in der Frauenstraße gegründet, 1944 zerstört. 1945 Notlagen in der Donaustraße, 1950 im Gebäude Hafengasse 2.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 51, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1956

Thema: Wahlkampf

Der Wahlkampf in Ulm ist auf dem Höhepunkt. Für die CDU kandidiert Verwaltungsdirektor i.R. Wiedemeyer Franz, Hugo Roller für die SPD, Siegwarth für die KPD, Wiedemeyer und Roller gehören bereits dem Landtag an. Nicolai Hentschel für den BHE-GB, Franz Dürr für den Bund der Deutschen (BdD), Karl Trukkenmüller für die Deutsche Gemeinschaft (DG).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.51, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1956

Thema: Schulzahnpflege

Die Ulmer Schulzahnpflege besteht 50 Jahre. Von dem damaligen Stadtarzt Dr. Bilfinger ausgearbeitet, nach dem schon 1905 die Frage von dem damaligen Oberbürgermeister Wagner angeschnitten wurde. Die Erste derartige Klinik entstand 1902 in Straßburg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 57, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1956

Thema: Konfirmation

Die Zahl der Konfirmanden ist diesmal in Ulm besonders groß und beträgt 770 Personen. Die Konfirmationen finden am 04.März, 11. März, und am 18 März statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.51, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1956

Thema: Abitur

In der Wirtschaftsoberschule, dem Kepler-Gymnasium und der Mädchenoberschule ist das Abitur beendet und 91 haben es bestanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.52, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1956

Thema: Städtische Dienststelle

Der von den Stadträten Elsässer, Späth, W. Bauer und Messerschmid bestehender gemeinderätliche Ausschuß zur Überprüfung der Raumverhältnisse der städt. Dienststellen kommt zu dem Ergebnis, daß nur durch einen Erweiterungsbau zum Rathaus der Platzmangel beholfen werden kann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 52, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1956

Thema: Franz Schlang

Direktor Franz Schlang hat den 70. Geburtstag. Seit 01.07.1920 in städtischen Diensten, 1938 Leitung des elektrischen Prüfamtes Nr. 59 in Ulm, Ernennung zum Direktor des EWU am 01.07.1950.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.53, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1956

Thema: Landtagswahl

Wahlbeteiligung über 70 Prozent. Die CDU erreicht 17 409 Stimmen, SPD - 15 136, DVP/FDP - 5538. Verwaltungsdirektor Wiedemeier ist direkt gewählter Kandidat für den Wahlkreis Ulm-Stadt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 54, S. 3 "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.54, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1956

Thema: Hochwasser

Das Hochwasser hat sein Höhepunkt überschritten. Besonders Gerhausen und Ehrenstein litten unter dem Hochwasser der Blau. Auch das Lautertal ist überflutet. Das Gelände der Firma Hummel, Ehrenstein, zwischen Bahnhof und Heinrichstraße ist überflutet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.55, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1956

Thema: Karl Schmidt

Karl Schmidt, Leiter der Männerriege von Ulm 46 ist heute 75 Jahre alt. Er ist Ehrenoberturnwart der Ulmer Turn- und Sportgemeinde. Als Vorturner, Spielwart, Turnwart und Oberturnwart von 1913-1938 half er mit, den Turnerbund Ulm, jetzt Ulm 46 auf die Höhe zu bringen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.55, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1956

Thema: Reifeprüfung

Am Schubart-Gymnasium bestehen 23 Kandidaten die Reifeprüfung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 56, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1956

Thema: Georg Renftle

Georg Renftle, der älteste Bürger im Ulmer Raum, feiert den 99. Geburtstag. 18 Jahre war er im Gemeinderat Neu-Ulm vertreten und im Kreisrat von Augsburg. Oberbürgermeister Pfizer besucht und gratuliert Renftle.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 56, S. 3 "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.56, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1956

Thema: August Spitz

August Spitz von der Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846 feiert seinen 70. Geburtstag. Über 50 Jahre hat er sich für die Belange des Kraftsportes eingesetzt. Nach dem Krieg arbeitete Spitz im Stadtarchiv und war wegen seines Fleißes und Gewissenhaftigkeit bekannt.

Quelle: "Ulmer nachrichten" 1956 Nr. 58, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1956

Thema: Einweihung

Einweihung des "Dreifaltigkeitshofes" durch den Ulmer Verein für "Innere Mission", durch Dekan Dr. Seifert in Anwesenheit zahlreicher bekannter Ulmer Persönlichkeiten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 58, S. 4 und Nr. 57, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1956

Thema: Verurteilung

Nach 8-stündiger Verhandlung gegen den Leiter der Ulmer Polizeidirektion, Polizeirat Otto Rall verurteilt die Große Strafkammer Ulm Rall wegen fortgesetzten Vergehens des Fahrens ohne Führerschein zu 2 Monate Gefängnis ohne Bewährung. Von der Anklage eines Vergehens der Korperverletzung wurde er freigesprochen, wegen eines zweiten Vergehens dieser Art das Verfahren auf Grund des Straffreiheitsgesetzes eingestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 58, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 85 Jahren verstarb der Baumeister i.R. Johannes Lindenmann. Er war der Erste Baumeister in Ulm der Deckenbauten in Eisenbeton durchführte, so das Hauptgebäude des Städt. Krankenhauses. Seine Liebe gehörte auch naturwissenschaftlichen Problemen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.65, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1956

Thema: Wohnungsnot

Die Wohnungsnot ist immer noch sehr groß. So wohnen z.B. im Fort Albeck in einem 4 - Zimmer elf Menschen. Es handelt sich zum Teil um gute Familien, zum Teil um unzumutbare Mieter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.61, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1956

Thema: Vorstadtverein Söflingen

"Vorstadtverein Söflingen" gegründet. Vorsitzender ist Eugen Stauß. Zunächst soll eine Söflinger Heimatwoche zur 50. Wiederkehr der Eingemeindung nach Ulm abgehalten werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.65, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1956

Thema: Alfred Hauser

Der Leiter des Humanistischen Gymnasiums, Oberstudiendirektor Dr. Alfred Hauser begeht den 60. Geburtstag. Seit 1927 ständig in Ulm, 1952 übernimmt das Rektorat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.62, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1956

Thema: Verbrechen

Bis jetzt unbekannte Täter begehen ein schweres Verbrechen. Sie ermorden ein Wachmann im Münsterbazar und dringen dann in 7 Geschäfte ein. Sie stehlen ca. 2000 DM und zahlreiche Waren. Mit Galsschneidern verschaffen sie sich Eingang in die Geschäfte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.65, S. 3 und S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1956

Thema: Sanitätshaus Ulrich

Das Sanitätshaus Ulrich ist ein weltbekannter Betrieb. Er besteht seit 1912. Von Heinrich C. Ulrich gegründet. Es übernimmt die Einrichtung ganzer Krankenhäuser. Vor 3 Jahren lieferte der Betrieb nach Teheran die Einrichtung für eine Lungenklinik. Schon 1937 ging von hier aus die erste fahrbare Klinik nach Spanien.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.64, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1956

Thema: Hochschule für Gestaltung

Max Bill ist als Rektor der Hochschule für Gestaltung zurückgetreten. Er wirkte seit 1950 am Aufbau der Schule entscheidend mit. Es tritt eine Hochschulverfassung in Kraft, nach der ein Rektoratskollegium die Leitung übernimmt. Diesem gehören an die Dozenten Otto Eicher, Max Bill, Hans Gugelot, Tomas Maldonado und Friedrich Vordemberge-Gildewart.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.64, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1956

Thema: Erste deutsche Soldaten

Nach etwas mehr als 11-jähriger Pause werden in diesen Tagen die ersten deutschen Soldaten in der alten Garnisonsstadt Ulm erwartet. Die Kienlesbergkaserne nimmt die ersten Soldaten auf. Am 9. April eröffnet dort eine Meldestelle für die deutschen Streitkräfte. Anfang Juni soll eine Truppenstab einziehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.64, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1956

Thema: Ausstellung

Stadtarchiv und Stadtbibliothek veranstalten im Rahmen ihrer ständigen Ausstellungen eine Ausstellung "Ulmer Bibeldrucke aus dem 16. Jahrhundert" mit Leigaben von der Staatsbibliothek München und von Stuttgarter Landesbibliothek.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1956 Nr. vom 24.03.1956

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1956

Thema: Humboldt-Gymnasium

Schlussfeier des Gymnasiums, das vom Oberbürgermeister Pfizer den Namen "Humboldt-Gymnasium" verliehen bekommt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.70, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1956

Thema: Die Polizei wird Staatlich

Der Ulmer Gemeinderat entscheidet sich mit 17 gegen 15 Stimmen für die Verstaatlichung der Polizei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 71, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1956

Thema: Schlussferien

Das Schuljahr geht zu Ende. Die Schüler halten ihre Schlussferien ab.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 72, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1956

Thema: Mörder verhaftet

Der Mörder des Nachtwächters vom Münsterbazar, der auch mehrere Geschäfte plünderte, ist festgestellt und verhaftet. Es handelt sich um den 21-jährigen Anton Zielbauer aus Illerrieden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 71, S. 3; Nr. 72, S. 3; Nr. 70, S. 3 und S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1956

Thema: Gründung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Ulm

Gründung des Ortsvereins Ulm des Deutschen Roten Kreuzes. Es werden gewählt als 1. Vorsitzender Dr. med. habil. Niedner, als 2. Vorsitzender der Beigeordnete der Stadt Ulm, Dr Schmid.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.72, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1956

Thema: Scheffel-Schulpreis

Mit dem vom Volksbund für Dichtung (Scheffelbund), Karlsruhe, gestifteten bei 212 Schulen in der Bundesrepublik ausgegeben Scheffel-Schulpreis für Abiturienten mit besonders guten Leistungen im Schulfach "Deutsch" wurden ausgezeichnet: Uli Weiblinger (Altsprachl. Gymnasium), Gerhard Schöch (Kepler-Gymnasium), Dorothea Mühlhauser (Mädchen-Gymnasium), Werner Fahrbach (Schubart-Gymnasium), Friedrich Hitzer (Wirtschaftsoberschule).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.72, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1956

Thema: Ausstellung

Museumsdirektor Dr. Peé eröffnet im Museum eine Ausstellung von Werken des Bildhauers Ludwig Kasper und des Malers Joan Miro (Spanier).

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 72, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1956

Thema: Otto Brucker

Regierungsrat i.R. Otto Brucker hat seinen 70. Geburtstag. Er leitete seit 1946 das Arbeitsamt Ulm, 1951 tritt er in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 71, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1956

Thema: Feuerwehrbeitrag

Der Gemeinderat entscheidet sich für die Beibehaltung des Feuerwehrbeitrages. In anderen Städten Württembergs erfolgte zum Teil die Ablehnung dieses Gesetzes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr.74, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1956

Thema: Lichtsignalanlage

Heute wird die erste Lichtsignalanlage in Ulm und zwar an der Kreuzung der Zinglerstraße / Bismarckring in Betrieb genommen. Diese Straßenkreuzung ist in Ulm am stärksten belastet. Rund 22 000 Kraftfahrer und 10 000 Radfahrer sind nach einer Verkehrszählung in einem Zeitraum von 16 Stunden dort gezählt worden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 73, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1956

Thema: Politisches Seminar der Ulmer Jugend

In diesen Tagen blickt das Politische Seminar der Ulmer Jugend auf sein 3-jähriges Bestehen zurück. Höhepunkt bildeten die Vortragsreihe über die Wiedervereinigung, sowie die Studienfahrt nach Paris, wo das Seminar von Frankreichsminister (Justiz) Robert Schuman empfangen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 73, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1956

Thema: Dr. Franz Niedner

Ernennung des Dozenten Dr. Franz Niedner, den Chefarzt chirurg. Klinik am städtischen Krankenhaus in Ulm zum ausserplanmässigen Professor an der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 74, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. März 1956

Thema: Ende des Schuljahres

Mit Ende des Schuljahres verlassen 4200 Jugendliche die Schule. Es sind 2200 Jungen und 2000 Mädchen. 50 Prozent der Jungen bevorzugen Metallberuf, 50 Prozent der Mädchen neigen kaufmännischen Berufen zu.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 75, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1956

Thema: Politisches Seminar der Ulmer Jugend

Das Politische Seminar der Ulmer Jugend macht eine Studienreise nach Berlin und wird von Oberbürgermeister Professor Suhr empfangen. Besuch in Sowjetzonenflüchtlingslager, Aussprache beim Berliner Oberbürgermeister, Empfang beim Vorsitzenden der Berliner CDU, Besuch beim Rundfunk im amerikanischen Sektor Berlins.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 78, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1956

Thema: Oratorienchor

Die Oratorienchor bringt Mozarts "Requiem" und "Ave Verum" in der Lutherkirche zur Aufführung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 74, S. 3 und Nr. 76, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1956

Thema: Eröffnung des Zoos

Eröffnung des Zoos in der Friedrichsau. Neu ist ein Affenkäfig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 75, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1956

Thema: Mehr Kraftfahrzeuge in Ulm

In Ulm sind jetzt 8732 Kraftfahrzeuge. Vor 30 Jahren im Jahre 1925 waren es rund 300 Kraftfahrzeuge aller Art. Jeder 10. Bürger hat heute ein Kraftfahrzeug.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 76, S. 18

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1956

Thema: Amtmann Barnikel

Amtmann Barnikel, der bisherige Leiter des Sozialamtes der Stadt Ulm geht in den Ruhestand. Er ist seit 1921 fast ununterbrochen im Dienst der Stadt. Seit 1950 betraute er das Sozialamt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 79, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1956

Thema: Arbeitsgericht Ulm

Der Bezirk des Arbeitsgerichts Ulm, der bisher außer Ulm nur den ehemaligen Amtsgerichtsbezirk Blaubeuren umfaßte, wird um die Amtsgerichtsbezirke Laupheim, Biberach, Ehingen, Geislingen, Göppingen erweitert. Beim Arbeitsgericht Ulm wird dacher ab 01.04.1956 eine zweite Kammer eingerichtet werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 65, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1956

Thema: Firma C.E. Noerpel

Die Firma C.E. Noerpel, Söflingerstraße 1 begeht das 75. Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1956 Nr. 78, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1956

Thema: Vollzugspolizei

Nach 11-jährigem Bestehen wird die 1945 geschaffene kommunale Vollzugspolizei verstaatlicht. Oberste Vertretung der staatlichen Landespolizei in Ulm wird die Staatliche Polizeidirektion in Ulm sein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 76, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1956

Thema: Handball

Seit 35 Jahren wird in Ulm Handball gespielt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 76, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1956

Thema: Grimmelfingen

Vor 30 Jahren erfolgte die Eingemeindung des evangelischen Pfarrdorfes Grimmelfingen. Es hatte damals 4, 71 km² und 524 Einwohner. Vor 1446 bis 1802 /03 gehörte Grimmelfingen als einziger Ort auf dem Hochsträss ganz zum Gebiet der Reichsstadt Ulm. Den Anlass zur Eingemeindung gaben Pläne, die heute noch nicht verwirklicht sind. In dieser Gegend sollte der Ulmer Westhafen entstehen, wenn die großen süddeutschen Kanalprojekte Neckar - Donau und Donau - Bodensee sowie die kanalisierung der Donau zwischen Ulm und Regensburg ausgeführt worden wären.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 77, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1956

Thema: Trauer

Tod des Oberregierungsbaurats i.R. Erwin Staudenmeyer. Er war früher Vorstand des Staatlichen Bezirksbauamtes Ulm und trat 1952 in den Ruhestand, nach dem er 28 Jahre lang das Bezirksbauamt geleitet hatte. Zahlreiche Neubauten sind unter seiner Leitung in Stadt und Land erstellt worden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 78, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1956

Thema: Glockenweihe

Weihe von 2 neuen Glocken der Suso-Kirche. Die Erste ist dem seligen Heinrich Suso gewidmet, die Zweite dem seligen Jakob Griesinger. Monsignor Dekan Dr. Anker hält die Prädigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 77, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1956

Thema: Ausbau der Olgastraße

Beginn des Ausbaues der Olgastraße zwischen Neutor- und Keplerstraße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 78, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1956

Thema: Trauer

Der frühere technische Betriebsleiter der EVS Christ. Conrad verstarb im Alter von 65 Jahren. Conrad ist ein gebürtiger Söflinger. Nach dem ersten Weltkrieg war er bei der Energieversorgung Schwaben beschäftigt. Er ist 1930 Mitbegründer des Waldorfschulvereins und schafft die Grundlage für die nach dem 2. Weltkrieg in Ulm errichtete Waldorfschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 78, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1956

Thema: Eröffnung der Kron-Apotheke

Eröffnung der Kron-Apotheke, Ecke Platzgasse - Neuer Graben. Sie wurde am 01.03.1945 zerstört, war dann bis 1948 in Langenau und liess sich dann provisorisch in einem Rückgebäude an der Syrlinstraße nieder. Die Kron-Apotheke wurde um 1600 gegründet. Sie war lange Jahre im Besitz der Apotheker Leube, der heutiger Besitzer Dr. Ernst Wulle erwirbt sie 1909.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 78, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1956

Thema: Trauer

Frau Luise Schmid, geb Schmid, die Mitbegründerin und Mitinhaberin der Weingroßkellerei am Weinhof ist verstorben im 79. Lebensjahr.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 81, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1956

Thema: Reinhard Meinung

Reinhard Meinung, der Nachfolger von Jakob Salzmann begeht seinen 50. Geburtstag. Meinung ist Berliner und ist seit 1950 im Ulmer Turngau bei Ulm 1846 tätig. Seit 2 Monaten steht er an der Spitze des Ulmer Turngaues.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 78, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1956

Thema: Fabrikant W. Eiselen

Fabrikant W. Eiselen begeht seinen 60. Geburtstag und feiert gleichzeitig seinen 30-jähriges Berufsjubiläum. Die Erzeugnisse der Firma Eiselen sind unter dem Namen "Ulmer Spatz" bekannt. Am 17.12.1944 wurde das Werk völlig zerstört. Nach dem Krieg entsteht in Neu-Ulm an der Gartenstraße ein neuer Betrieb.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 78, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1956

Thema: Neue Postamt

Eröffnung des Postamtes 6, Söflingerstraße 207.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 80, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1956

Thema: Sportkreis Ulm

Der Sportkreis Ulm hält im VfL Heim in der Friedrichsau seinen 7. ordentlichen Kreistag ab, der von dem Sportkreisvorsitzenden Wilhelm Spachmann geleitet wird. Der Mitgliederstand beträgt jetzt 20 544 Mitglieder.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 82, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1956

Thema: Max Pfuher

Max Pfuher, Neu-Ulm Schützenstraße feiert den 80. Geburtstag. Gründet 1904 in Ulm in der Taubengasse das bekannte Kostümverleihgeschäft, das er bis 1940 leitete. 1913 eröffnet er in Laupheim das erste Lichtspielhaus und 1919 in Neu-Ulm die Bavaria-Lichtspiele. Beide Kinos leitet er bis 1926 bzw. 1928. Er ist auch Gründer des Dramatischen Vereins "Schwäbische Volksbühne". 1944 das Kino in Neu-Ulm zerstört, heute in der Schützenstraße eine Büglerei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 81, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1956

Thema: Bundeswehr

Der Chef des Stabes beim Leiter der Annahmestelle im Wehrbereich 5, der das Land Baden-Württemberg umfaßt, Oberstleutnant Müller-Lankow inspiziert die Kinlesbergkaserne, die am 16.04.1956 ihre Annahmestelle für die Bundeswehr eröffnet. Hauptmann Heiner Förg aus Burlafingen richtet die Annahmestelle ein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 82, S. 3; & Nr. 83, S.3 und "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 82, S. 3; & Nr. 83, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 81 Jahren verstarb die Mitbegründerin der Buchdruckerei Robert Abt, Neu-Ulm, Frau Luise Abt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 86, S. 13 von 13. 04. 1956

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1956

Thema: Italienische Landarbeiter

Die ersten Italienischen Landarbeiter für den Kreis Ulm sind eingetroffen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 87, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1956

Thema: Bundeswehr

Die Ulmer Annahmestelle der neuen deutschen Bundeswehr in der Kinlesbergkaserne hat ihren Leiter bekommen, der Oberstleutnant Berndt Joahim Frhr. von Maltzahn. Am Montag den 16.04 1956 beginnt die Annahmestelle ihre Tätigkeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 87, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1956

Thema: Englische Kommunalpolitiker in Ulm

Sechs englische Kommunalpolitiker aus Wales in England statten Ulm ein Besuch ab. Sie besichtigen städtische Einrichtungen, die Bürgermeister Dr. Lorensen zeigt. Die Aussprachen verlaufen in großer Herzlichkeit. Sie loben die Ulmer Einrichtungen, wie das Kraftwerk, die Schulen, die Krankenhäuser, nicht aber das Gaswerk.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 87, S. 3 und Nr. 88, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1956

Thema: Liederkranz

Der "Liederkranz" veranstaltet die zweite traditionelle Einzünftung und Singzeche nach dem Krieg. Die letzten deutschen ulmischen Meistersinger, Christian Baßler Bücksenmeister, Jakob Best Schlüsselmeister, Thomas Häberlen Merkmeister, Peter Baßing Kronmeister übergaben am 21.10.1859 dem "Liederkranz" Ulm eine Schenkungsurkunde und bestimmten, daß neben der Fahne, alten Kleinodien, der Lade und vielen anderen Gegenständen die Tradition der alten Meistersingergesellschaft übernahmen. Der "Liederkranz" übernahm diese Verpflichtung (gegründet 1825).

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 89, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1956

Thema: Heinrich Stooß

Der Präsident des Bauernverbandes Württemberg-Baden, Minister a.D. Heinrich Stooß, ist 60 Jahre alt. Durch seine vielseitige Tätigkeit im Landwirtschaftlichen Organisationswesen sowie durch sein Wirken als Landwirtschaftsminister und Lantagsabgeordneter ist er in weiten Kreisen der Bevölkerung bekannt geworden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 87, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1956

Thema: Ausstellung

Ausstellung von Aquarellen und Farbzeichnungen von A. Unseld und O. Baptist im Museum der Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 88, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1956

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor wählte als Nachfolger für Professor Hayn den jetzigen Münsterorganisten, Musikdirektor Haller. Der 1. Vorsitzende Senatspräsident Dr. Haller gibt einen Rückblick über das vergangene Jahr.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 89, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1956

Thema: Bundeswehr

Oberstleutnant von Maltzahn begrüßt in der Annahmestelle zur neuen Bundeswehr die ersten sieben Freiwilligen. Zuvor legt er einen Kranz am Kriegerdenkmal am Kinlesberg nieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 89, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1956

Thema: Trauer

Unerwartet verstarb Wilhelm Klenk, Teilhaber der Firma Joh. Heinr. Wolff GmbH. 1902 trat er in die Firma ein und reiste vor allem für die Firma. 1921 wurde er Teilhaber der Firma. 1942 zog er nach Ulm. Nach Kriegsende längere Zeit Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 89, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1956

Thema: Lichtspielhaus

Das 9. Lichtspielhaus "Rex" eröffnet, am "Skala" angebaut, an der Wörthstraße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 91, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1956

Thema: Tag des Baumes

Ulm begeht den "Tag des Baumes". Vor 7 Jahren führte die Stadt zum 1. Mal den "Schulbaumtag" durch. Diese Tat findet dann in allen Städten und Gemeinden der Bundesrepublik starke Beachtung und Nachahmung. OBM Pfizer pflanzt eine Weide und eine Pappel bei der Ringbrücke, Insgesamt wurden 38 Bäume gepflanzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 94, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1956

Thema: Schwäbische "Naturfreunde"

200 Delegierte kommen zur Landeskongress der schwäbischen "Naturfreunde" nach Ulm. Es ist die 10. Landeskongress. Die Veranstaltungen finden im "Mohren" und im großen Ratsaal statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 94, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 65 Jahren verstarb Bäckermeister Georg Prinzing. Er war von 1933 bis 1953 Obermeister der Ulmer Bäckerinnung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 94, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1956

Thema: Volkshochschule

10-jähriges Bestehen der Ulmer Volkshochschule. Gedenkstunde im Rathaus. Zahlreiche Gäste von Stadt und Regierung sind anwesend. Frau I. Aicher-Scholl begrüßt die Gäste. Nach einer Ansprache von OBM Pfizer spricht Professor Dr. Walter Gerlach, München, über das Problem "Der Erwachsenenbildung in unserer naturwissenschaftlich-technischen Zeit". Vh möchte einem neuen Haus den Namen "Albert Einstein Haus" geben. Vh sagt Pfizer sei schon 1943 geboren, als die Geschwister Scholl für die Freiheit ihr Leben liessen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 96, S. 3 und Nr. 97, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1956

Thema: Zirkus "Krone"

Zirkus "Krone" gastiert in Ulm auf dem Wielandplatz. Er hat 5900 Sitzplätze und bringt ein hervorragendes Programm. Rund 80 000 besuchten den Zirkus in 15 Vorstellungen, 20 000 besuchten die Tierschau.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 97, S. 3 und Nr. 102, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1956

Thema: Eberwein

Regierungsrat im Ruhestand feiert seinen 70. Geburtstag. Er ist in Neu-Ulm geboren, kommt 1937 nach Ulm und wird Amtsvorstand des staatlichen und städtischen Vermessungsamtes Heidenheim.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 97, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1956

Thema: Landespolizei

Amtseinführung des neuen Leiters des LP-Kommissariats für den Landkreis Ulm Walter Griegereit und Abschied des Hauptkommissars Paul Bechinger, der als Leiter LP-Kreiskommissariats nach Waiblingen kommt. Im neuen Bau nimmt die Verabschiedung und Neueinführung Landespolizeidirektor Dr. Stilz vor, unter anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und Landrat Dambacher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 97, S. 3 und Nr. 98, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1956

Thema: Landespolizei

Hauptkommissar Walter Griegereit, der bisherige Leiter des Heidenheimer Kreiskommissariats der Landespolizei, übernimmt die Leitung des LP-Kreiskommissariats für den Ulmer Landkreis.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 94, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1956

Thema: Firma Omnibus-Winterer

Die Ulmer Firma Omnibus-Winterer blickt auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück. 1926 gründet Bruno Winterer in Blaubeuren ein Omnibusunternehmen, verlegt 1933 nach Ulm. Den Wiederaufbau des Unternehmens nach dem Krieg übernimmt der Sohn Walter Winterer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 98, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1956

Thema: Eberhard Staiger

Dr. med. Eberhard Staiger hat seinen 75. Geburtstag. Er ist gebürtiger Ulmer und ließ sich in Ulm 1908 als praktischer Arzt nieder. Er war mehrere Jahre Vorsitzender der Ulmer Ärzteschaft und deren Vertreter beim Eßlinger Deligiertenverband.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 98, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1956

Thema: Richtfest

Richtfest des Hauses von Heinrich Molfenter gegenüber dem Rathaus. Neben Molfenter kommen noch 2 Häuser mit der Bäckerei Martin.

Quelle: "Ulmer nachrichten" 1956 Nr. 99, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1956

Thema: Höhere Schule

Zwischen Bevölkerung und Lehrerschaft herrscht Streit und Unstimmigkeit wegen der Versetzungsordnung in den Höheren Schulen. Sie wird von der Elternschaft als ungerecht stark angegriffen. Die Leiter der Höheren Schulen antworten in den Tageszeitungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 98, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1956

Thema: Jahrestagung Deutscher Psychologen

Jahrestagung Deutscher Psychologen im Ratsaal mit Zahlreicheilnehmern des In- und Auslandes. Gleichzeitig ist eine Ausstellung von Kinderarbeiten im Zeichenunterricht. Die Jahrestagung steht unter dem Thema "Die Bedeutung des Symbols für die Heilung seelisch gestörter Kinder". Der Eröffnungsreferat hält Dr. med. Tobias Brocher, Psychotherapeut und Leiter der hiesigen Familien- und Elternberatung über "Die Bedeutung des Symbols".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 100, S. 3 und Nr. 102, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 74 Jahren verstarb der Ulmer Hotelier Maisch, Gottlob. 1922 kam Maisch nach Ulm, übernahm das "Münsterhotel", dann den "Kronprinz" in der Frauenstraße- Langestraße, den er bis 1932 leitete. Dann führt er ein Hotel in Obersdorf und in Bad Nauheim, kehrt 1936 wieder nach Ulm zurück und leitet den "Herzog Albrecht", der 1945 zerstört wurde. Seit 1949 in Darmstadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 106, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1956

Thema: Kümmerlen

Oberregierungsrat i.R. Kümmerlen ist 90 Jahre alt. Er war vor allem im Zolldienst tätig, war im 1. Weltkrieg als Soldat in Ulm und zieht 1931, nachdem er in den Ruhestand getreten war, nach Ulm zurück.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 101, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1956

Thema: Anton Endres

Der Maschinensetzer Anton Endres arbeitet seit 50 Jahren in der P.W. Helbschen Druckerei in Neu-Ulm, dem Teilbetrieb der Graphischen Betriebe J. Ebner, Ulm. Er erhält das Bundesverdienstkreuz das OBM Grimmeiß aushändigt und Glückwünsche von J. Ebner und seinen Arbeitskameraden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 101, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1956

Thema: Kläranlage

Beginn des Baues der Kläranlage, die von den beiden Städten Ulm und Neu-Ulm gebaut wird, in der Gegend beim Ehemaligen Pionierhafens unterhalb des Donaukraftwerkes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 101, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1956

Thema: Konsumgenossenschaft Ulm

Die Konsumgenossenschaft Ulm besteht 90 Jahre. Sie hat heute über 18 000 Mitglieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 101, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1956

Thema: Stadtparkasse

Die Stadtparkasse Ulm besteht 50 Jahre. 1924 bezieht sie das Gebäude Hafenbad 1 und wird durch 2 Annahmestellen in Söflingen (1906) und Wiblingen (1929) ergänzt. Im März 1953 erfolgt die Zusammenlegung der Kreissparkasse. Der Neubau an der Neuen Straße ist im Bau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 100, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1956

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung von 2 Mitgliedern der Künstlergilde Ulm Walter Sperle und Manfred Wacker. Sie zeigen im Leserzimmer der Museumsgesellschaft (Obere Stube) Aquarelle von der Schwäbischen Alb.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 102, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1956

Thema: Maikundgebung

Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes auf dem Weinhof. Die Gewerkschaft will verkürzte Arbeitszeit auf 40 Stunden. Sie übt Kritik an der Stadtverwaltung die den seither vom EWU geübten freien Samstag für die Zukunft verbietet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 102, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1956

Thema: Pfarrer Claß

Pfarrer Claß wird vom Vorsitzenden des Gesamtkirchengemeinderates, Dekan Dr. Seifert zum 2. Münsterpfarrer ernannt. Er war seit 1933 3. Pfarrer am Münster. Pfarrer Wittmann tritt in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 97, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1956

Thema: Richtfest

Richtfest des Hochhauses und eines fünfstöckigen Wohnhauses an der Neidhardt- und Keplerstraße, gebaut von der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen in Deutschland.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 104, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1956

Thema: Richtfest

Richtfest für das neue, 2. Ulmer Frauenwohnheim an der Bessererstraße. Es wird gebaut von dem Überparteilichen Frauenarbeitskreis und umfasst 7 Geschosse mit 49 Wohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 104, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1956

Thema: Max Eyth - Feier

Max Eyth - Feier der Stadt Ulm im Rathaus zum 50. Todesjahr. Ausstellung von Erinnerungstücken Max Eyths im Rathaus, veranstaltet vom Stadtarchiv. Gedenkstunde im großen Ratsaal und Wettleistungspflügen auf dem Oberen Eselsberg der besten Pflüger Nordwürttemberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956, Nr. 104, S. 23; und Nr. 105, S. 3; Chr. Zb. 1956. 5. 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1956

Thema: Neueröffnung

Neueröffnung des Gasthofes "Krone" Kronengasse. 1939 erwarb der Kaufmann Fritz Reichardt das Haus. 1953 läßt er den Hof erneuern, der seither zu den Sehenswürdigkeiten der Altstadt zählt. Die Gaststätte wurde jetzt neu renoviert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 104, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1956

Thema: Kreislehrerverein

Tagung des Kreislehrervereins im Bundesbahnhof über "Wissenschaftliche Pädagogik und Lehrerbildung", worüber Professor Caselmann spricht (Uni. Heidelberg). Die Lehrer fordern eine pädagogische Hochschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 108, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1956

Thema: 17. Landesposaumentag

17. Landesposaumentag der Evangelische Landeskirche in Württemberg in Ulm mit Feierlichkeiten in den Kirchen und auf dem Münsterplatz. Es sind ca. 6000 Posaunenbläser in Ulm. Landesbischof D. H. Haug hält die Festpredigt im Münster. Schon am Samstag ist ein Eröffnungsgottesdienst im Münster, eine musikalische Abendfeier in der Pauluskirche und ein abendliches Choralblasen vor dem Münster. Der Tag steht unter dem Wort "Lasset Euch versöhnen mit Gott".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 104, S. 9 und Nr. 105, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1956

Thema: Brand

Das Anwesen Nr. 5 in Böfingen fällt einem Brand zum Opfer. Landwirtschaftliche Geräte und ein Teil des Viehs verbrennen mit. Schaden ca. 50-60 000 DM. Ursache ist Kurzschluß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 106, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1956

Thema: Ulmer Kriminalpolizei

Der Leiter der Ulmer Kriminalpolizei, Hauptkommissar Eugen Hönle ist vom Regierungspräsidium Nordwürttemberg seines Dienstes enthoben worden. Die Ursache ist die Einleitung eines Dienststrafverfahrens, das vermutlich mit der tätlichen Auseinandersetzungen Hönle mit einem holländischen Staatsbürger, der eine schwere Augenverletzung erlitt, zurückzuführen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 107, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1956

Thema: Heinrich C. Ulrich

Heinrich C. Ulrich, die bekannte Werkstätte für Medizintechnik und Orthopädie Münsterplatz 15, feiert seinen 80. Geburtstag. Weit über 1000 Instrumente wurden in seinem Betrieb entwickelt und ausgearbeitet. Er unterhält Geschäftsbeziehungen in mehr als 50 Länder. Er beschäftigt 75 Arbeitskräfte und ist wegen seines bescheidenen Charakters außerordentlich beliebt und angesehen. Er erhält das Bundesverdienstkreuz.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 105, S. 4 und Nr. 107

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1956

Thema: Kuratorium "Unteilbares Deutschland"

Gründungsversammlung eines örtlichen Kuratoriums "Unteilbares Deutschland". Es sprechen Oberbürgermeister Pfizer und der Geschäftsführer Dr. Schütz. Es genüge nicht, daß nur Politiker die Frage anschnitten, sondern es müße auch das Volk sprechen. Etwa 50-80 Personen sollen dem Kuratorium angehören.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 108, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1956

Thema: Vorkaufsrecht

Der Gemeinderat genehmigt mit 26 gegen 7 Stimmen das Vorkaufsrecht der Stadt nach § 23 des Württ. Aufbaugesetzes. Oberbürgermeister Pfizer sagt, daß die Raumnott und ungünstige geographische Lage diese Maßnahme bedingte. Folgende Gelände sollen als Vorkaufsgebiete erklärt werden: Donautal, Ruhetal, Gleiselstetten, Braunland Böfingen, Safranberg-Ost.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 108, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1956

Thema: Polizeidirektion

Einführung des neuen kommissarischen Leiters der Staatlichen Polizeidirektion Ernst Borrmann durch Reg. Präsident Schöneck. Dies bedeutet den endgültigen Abschied der Kommunalpolizei. Dr. Schöneck stellt an die Spitze seiner Rede den Satz: "Dienen und nicht herrschen".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 108, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1956

Thema: Es gibt wieder Wohnungen

In den ersten beiden Monaten des Jahres wurden in Ulm 43 Wohn- und 18 Nichtwohngebäude fertiggestellt. In diesen 61 Gebäuden befinden sich 189 neue Wohnungen, davon 175 in eigentlichen Wohngebäuden. Der größte Teil wurde von Baugenossenschaften erstellt. Von privater Hand 33, von wirtschaftlichen Unternehmen 21, von Behörden und Verwaltung 5. In dieser Zeit wurden Baugenehmigungen für 54 neue Wohngebäude und 25 Nichtwohngebäude erteilt. Das gibt neue 300 Wohnungen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 107, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1956

Thema: Neuer Münsterpfarrer

Investitur des neuen Ulmer Münsterpfarrers Werner Bauer durch Dekan Dr. Seifert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 110, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1956

Thema: Salenhau

Wanderung zum Salenhau der Ulmer Turnerschaft und Umgebung. Um 12 Uhr spricht Reinhard Meinung, der Nachfolger von Jakob Salzmann. Es herrscht schlechtes Wetter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 110, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1956

Thema: Garten- und Friedhofamt

Bekanntgabe der Preisträger im Wettbewerb des Garten- und Friedhofamtes zur Erlangung von Mustergrabzeichen. Es handelt sich darum, geeignete Vorschläge für die Qualität der Grabzeichen in Form und Ausführung für die Anordnung der Grabzeichen auf den Gräbern zu gewinnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 112, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1956

Thema: Eröffnung der Donauhalle

Eröffnung der Donauhalle anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Verbandes der Oberschwäbischen Fleckviehzuchtvereine. 3000 Landwirte aus Oberschwaben mit Gästen aus anderen Bundesländern, aus Österreich und der Schweiz sind hier. (Die Baukosten belaufen sich bis jetzt auf 1,9 Millionen DM).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 112, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1956

Thema: Lehrerinnen Verband

Bundestagung des Verbandes der Lehrerinnen der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen im großen Ratssaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 113, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1956

Thema: Gestaltung der Friedrichsau

Der Bauausschuß des Gemeinderats beschließt die vom Garten- und Friedhofamt beantragte Gestaltung der erweiterten Friedrichsau zwischen dem unteren Friedrichsausee und dem Hohen Steg. Außerdem entsteht eine 20 000 m² große Mehrzweckfläche und eine Spiel- und Liegewiese an der Donau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 112, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1956

Thema: Einweihung der Donauhalle

Einweihung der Donauhalle nach einjähriger Bauzeit. Der Oberschwäbische Fleckviehzuchtverein hält sein 60-jähriges Bestehen und eine Zuchtviehabsatzveranstaltung. Landwirtschaftsrat Weber lobt die neue Halle und unterstreicht Ulms Bedeutung als Zentral gelegener Umschlagplatz für Zuchtvieh. Pro Veranstaltung werden ca. 400 Tiere aus ganz Oberschwaben aufgetrieben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 113, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1956

Thema: Münsterbaukomitee

Das Münsterbaukomitee vollzog seinen alljährlichen Münsterrundgang. Die Evangelische Kirchengemeinde Ulm, der Oberkirchenrat, das Amt für Denkmalpflege sind beteiligt. Vorgesehen sind an Arbeiten: Vervollständigung der Fenster, Ausbau des Gestühls, Wiederherstellung der Bessererkapelle, Sicherungsarbeiten am Münster-turm, Vervollständigung des Geläutes u.a.m.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 114, S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1956

Thema: Bundesluftschutzverband

Der Bundesluftschutzverband richtet seine Beratungsstelle in Ulm ein, Promenade 17. Der Ortsstellenleiter ist Herr Steck. Zahlreiche Geräte sind schon da, ferner ein Lehrsaaal, wo die Helfer ausgebildet werden sollen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 113, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1956

Thema: Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt richtet in ihrem "Schwarzwaldhaus" in Herrlingen ein Müttergenesungsheim ein. Das Heim in Musberg bei Stuttgart wird aufgelöst. Das Haus hat 32 Betten. Am 29. Mai soll der Umzug von Musberg nach Herrlingen beginnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 114, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1956

Thema: Einwohnerzahl wächst

Die Einwohnerzahl Ulm überstieg die Grenze von 90 000. Die Stadt Ulm hat jetzt genau 90 018 Einwohner. Der plötzliche große Schub ist auf starken Zuzug zurückzuführen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 115, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1956

Thema: Telefunken

Erster Bauabschnitt des Telefunken-Werks an der Elisabethenstraße fertiggestellt. Es ist ein 5 Geschößiges Gebäude mit 1000 m² Grundfläche, senkrecht zur Elisabethenstraße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 114, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1956

Thema: Militärmusik

Nach 14 Jahren erste deutsche Militärmusik auf dem Marktplatz in Ulm. 2000 Ulmer Bürger hören zu. Die Kapelle kam aus Sonthofen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 114, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1956

Thema: Reihen-Röntgen-Untersuchung

In der Reihen-Röntgen-Untersuchung wurden 145 512 Personen erfaßt aus Stadt- und Landkreis. 2206 Fälle an Lungentuberkulose wurden erkannt. Der Leiter des Gesundheitsamtes Obermedizinalrat Dr. Schulze erstattet Gesamtbericht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 115, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1956

Thema: Tanzlehrerpaar

Das Ulmer Tanzlehrerpaar Rudi und Elisabeth Wernhard erringt in Bad Kissingen die Deutsche Meisterschaft 1956 im Gesellschaftstanz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 117, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Mai 1956

Thema: Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Treffen der Führerschaft des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend der Diözese Rottenburg. In der Donauhalle versammeln sich ca. 3000 Jugendliche. Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht ist anwesend und bedeutende Vertreter des kirchlichen und weltlichen Lebens. Das Motto der Tage war: "Die Welt ruft Dich".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 116, S. 3 und "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 116, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 85 Jahren verstarb Franz Dursch, Kaufmann, der frühere Inhaber der Firma Gustav Müller OHG -Werkzeugmaschinen und Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung in Ulm. Er gründete 1900 in der Kornhausgasse Eisenwarengeschäft, das er 1910 weiterverkaufte und die Firma Nonnenmacher und Mehl übernahm. Er kauft 1930 das Eisenwaren- und Kugellagergeschäft Gustav Müller, eine Firma, die bereits seit 1893 in Ulm ansässig war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 117, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1956

Thema: Städtische Volksbücherei

Die Jugendbibliothek der Städtische Volksbücherei zieht ins Schwörhaus ein. Die Bücherei arbeitet nach dem System der Selbstbedienung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 119, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1956

Thema: Trauer

Der frühere Inhaber von Maysers Hutfabrik in Ulm Carlo Mayser verstarb in Locarno / Schweiz im Alter von 85 Jahren. 1904 übernahm er den Ulmer Betrieb. 1918 gründet er eine Hutfabrik in der Schweiz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 134, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1956

Thema: Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau"

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" hat im vergangenen Jahr 77 Wohnungen mit 335 Wohnräumen und 5100 m² Wohnfläche fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 121, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1956

Thema: Ausstellung

Ausstellung über zeitgemäße Grabzeichen im Ulmer Museum. In einem Wettbewerb, von hiesigen Garten- und Friedhofamt ausgeschrieben, suchte die Stadt nach Entwürfen, die in die neue Stadtplanung passen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 121, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1956

Thema: Bäckerinnung

Die Bäckerinnung Neu-Ulm / Weissenhorn feiert das 50-jährige Bestehen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1956 Nr. 118, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1956

Thema: Häusereinweihung

Feierliche Weihe von 3 Zweifamilien- Reihenhäusern für Siedler des Katholischen Arbeitervereins, gebaut von der Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft "Aufbau", an der Syrlinstraße in Söflingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 122, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1956

Thema: Lehrlinge

Freisprechung von 600 Lehrlingen durch die Kreishandwerkerschaft in der Kammerlichtspielen. Bürgermeister Dr. Lorenser, der Leiter des Arbeitsamtes Reg. Rat Heusinger, Direktor Dr. Pilger von der Ulmer Volksbank, die Obermeister, Handwerkermeister und Meisterinnen nehmen an der Feier teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 121, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1956

Thema: Mühlbacher

Handwerkskammerpräsident Mühlbacher hat seinen 60. Geburtstag. In Ulm werden die beruflichen Interessen von 18 670 Handwerksbetrieben mit 74 600 Angestellten, Gesellen und Lehrlingen. Seit 1950 ist er Präsident und Obermeister seiner Innung, der Schneiderinnung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 120, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Mai 1956

Thema: Eugen Nübling

Zum 100. Mal jährt sich der Geburtstag von Eugen Nübling, Des bekannten Ulmer Wirtschaftshistorikers. Er starb am 24. Januar 1946 auf seinem Landsitz Neusteußlingen. Er verfaßte eine Fülle von Schriften, vor allem aus der Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters, war Verleger und Schriftsteller der von seinem Vater gegründeten ersten Ulmer Tageszeitung, der "Ulmer Schnellpost".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 120, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1956

Thema: Ein neuer See im Südwesten Ulms

Durch einen Dammdurchstich an der Donau im Südwesten Ulms entsteht ein neuer See mit einer Fläche von 80 000 m². In der Nähe der Kastbrücke beim "Lichtensee" hatte die Firma Käßbohrer in den letzten Jahren Kies gebaggert und die Voraussetzungen dafür geschaffen. Das Sammelbecken im Bereich des einstigen Altwassers hat die Aufgabe, die vertraglich festgelegte Regulierung des Donauwasserspiegels zu gewährleisten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 123, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1956

Thema: Cafe "Wagner" ist eröffnet

Eröffnung des Cafes "Wagner" in der Wagnerstraße, gegenüber dem Postamt 4. Die Bäckerei wurde 1923 gegründet und beschäftigt 16 Fachkräfte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 122, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1956

Thema: Unwetter

Während des gestrigen Unwetters schlägt der Blitz in das Haus Keplerstraße 24. Ein Brand zerstört den Dachstuhl des Hauses.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 123, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1956

Thema: Unwetter

Ein schweres Unwetter geht bei Ulm, besonders über Blautal nieder. ein reissender Strom ziet durch die Marktstraße von Blaubeuren. Schwere Schäden entstehen. Der Schaden in Blaubeuren beläuft sich bis jetzt auf ca. eine halbe Million DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 124, S. 9; und Nr. 127, S. 3; und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 125

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1956

Thema: Trauer

Friedrich Balkheimer, der Inhaber der Ulmer Schiffs- und Bootwerft, starb im Alter von 74 Jahren. Vor 32 Jahren gründet er die Werft in Ulm. Im Umkreis von 130 km ist es die einzige Bootwerft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 125, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1956

Thema: Fußballspiel

In einem Fußballspiel der Journalisten der Ulmer Zeitungen gegen die Städt. Bühne gewinnen die Journalisten 2:1. 3000 Zuschauer sind anwesend auf dem Platz beim kleinen Vereinsheim des Ulm 1846, die Miss "Baden-Württemberg" spielt den Ball an, Bürgermeister Dr. Lorensen als Schiedsrichter. Eine amerikanische Militärkapelle spielt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 126, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1956

Thema: Stadtparkasse

Beim Neubau der Stadtparkasse bricht eine Deckenschalung im zweiten Stock ein und verletzt 2 Arbeiter. Der Schaden beträgt ca. 4-5000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 132, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1956

Thema: Pfarrer Gustav Oehler

Pfarrer Gustav Oehler feiert den 65. Geburtstag. Nach dem 1. Weltkrieg Vikar an der Garnisonskirche. 1921-1938 als Pfarrer in der Nordstadtgemeinde, 1938-1948 durch Krieg und Gefangenschaft unterbrochen, Pfarrer an der Heilandskirche in Stuttgart und die letzten Jahre in Wildbad. Er versieht jetzt die Gefängnisfürsorge.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 130, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1956

Thema: Jakob Reichhart

Der Inhaber der Süßwarengroßhandlung Jakob Reichhart, Ulm Kronengasse 4 und Dreiköniggasse 1 feiert 65. Geburtstag. Am 15. Februar 1915 errichtet er in der Pfauengasse 4 ein Süßwarengeschäft, dem er im Hause Nübling eine Großhandlung anschloß. 1944 wird alles zerstört. Der Neuaufbau begann in der Dreiköniggasse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 131, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1956

Thema: Ulmer Paddler

Im Kanu-Slalom besiegt Württemberg die österreichische Mannschaft. Die "Ulmer Paddler" führen das Treffen durch. Manfred Vogt (Ulmer Paddler) siegt in der Seniorenklasse, Dieter Mahler, vom gleichen Verein, bei der Jugend. Die Ulmer Paddler stellen auch die beste Jugendmannschaft. Die Veranstaltung findet an der Eisenbahnbrücke statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 132, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1956

Thema: Sommermesse

Ulmer Sommermesse vom 10.-17. Juni 1956 auf dem Münsterplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 132, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juni 1956

Thema: Kepler-Gymnasium

Vor der "Gesellschaft 1950" spricht der Leiter des Kepler-Gymnasiums Oberstudienleiter Dr. Felix Messerschmidt über "Die Grundlagen der politischen Bildung heute". Die Menschheit sei ungeheuren Bedrohungen ausgesetzt, daher resultiere auch das Grundgefühl der Angst, das mit rationalen Mitteln allein nicht mehr zu meistern sei. Ferner wendet er sich gegen schrecklichen Automatismus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 134, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1956

Thema: Kuratorium "Unteilbares Deutschland"

Aufruf des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" an die Bevölkerung um Geldspenden. Das Kuratorium hat es sich zur Aufgabe gemacht bei allen passenden Gelegenheiten das Problem der Wiedervereinigung darzutun. Die Lethargie der westdeutschen Bevölkerung sei schon allgemein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 133, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1956

Thema: Campingplatz

Der Campingplatz bei der Steinhäule ist dieses Jahr um die sanitären Anlagen verbessert worden und um eine Küche zur Selbstbenützung. Der Platz reicht für 60 Zelte aus. Manches ist noch zu verbessern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 133, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1956

Thema: Deutsche Offiziere

250 deutsche Offiziere vom Stabsoffizierlehrgang in Sonthofen besichtigen in der Lüdendorff-Kaserne in Neu-Ulm Waffen der US-Armee.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 135, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1956

Thema: Bauunternehmung Andreas Schüle

Die Bauunternehmung Andreas Schüle blickt auf das 50-jährige Bestehen zurück. Karl Schüle führt jetzt das Geschäft, Tiefbau- und Straßenbau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 135, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1956

Thema: US-Armee

Die US-Armee hält mit den im Standort Ulm liegenden Truppen den Army Day ab. Gleichzeitig geht eine Einheit wieder zurück nach Amerika, für die andere in die Lüdendorff-Kaserne, aus Amerika kommend- einziehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 136, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1956

Thema: Richtfest

Richtfest für den Siloneubau der Firma Fundel in der Neustadt. Ein Bau, der auf dem Gebiet der Futtermittelwirtschaft in ganz Deutschland bahnbrechend ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 137, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1956

Thema: Ausstellung

Der Bundesluftschutzverband ist mit einer fahrbaren Ausstellung in Ulm. Viele Vorschläge für zukünftiges Verhalten sind daraus zu ersehen, Filme über Atombomben werden aufgeführt. Die Ausstellung ist gut besucht. Bürgermeister Dr. Lorenser eröffnet die Ausstellung. Die Ausstellung ist auf dem Platz an der Wagnerschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 137, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1956

Thema: Unwetter

Landrat W. Dambacher bittet in einem Bericht an das Regierungspräsidium Nordwürttemberg um eine Hilfe für die schweren Schäden, die bei dem Unwetter am 31. Mai 1956 im Landkreis Ulm verursacht wurden. In Blaubeuren allein endstand ein Schaden von 848 000 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 136, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1956

Thema: Bautätigkeit

Rege Bautätigkeit in Ulm. Drei große Wohnblocks sind bis Juli 1956 bezugsfertig. 20 Reiheneinfamilienhäuser für kinderreiche Familien im Herbst, Vorbereitung zur Erstellung eines dritten Hochhauses auf dem Eselsberg. In der Siedlung "Türmle" werden 5 große Wohnhäuser fertig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 136, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1956

Thema: Richtfest

Richtfest des Neu-Ulmer Bahnhofs. Das erste Bahnhofgebäude entstand 1853, 1875 das zweite, das bis zum Krieg stand und am 4. März 1945 durch Bomben zerstört wurde. Nach dem Krieg Notbehelf mit Baracken.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1956 Nr. 135, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1956

Thema: Möbelhaus Weitmann

Das Möbelhaus Weitmann & Co. eröffnet an der Ecke Neutor-Zeitblomstraße ein neues Geschäftshaus. Nach dem Krieg gründet Hermann Weitmann und seine Schwägerin Martha Weitmann das Möbelgeschäft, zunächst in einer Baracke in der Olgastraße 79. 1949 kommen weitere Räume in der Neutorstraße, dazu übernimmt er 1950 die Räume des Möbelgeschäftes Honold im Salzstadel. Im August 1955 beginnt Weitmann mit dem Bau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 136, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1956

Thema: Tag der deutschen Einheit

Zum Tag der deutschen Einheit spricht der Oberbürgermeister Pfizer in einer Gedenkstunde im Hofe des Neuen Baues. In der Gedenkrede spricht der Chefredakteur des Berliner "Telegraf" Arno Scholz von Szenen des Kampfes in Berlin. Deutschlands Schicksalsfrage ist die Vereinigung der Ost- und Westzone.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 138, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juni 1956

Thema: Albert Feldwieser

Albert Feldwieser feiert den 80. Geburtstag. Er kam 1908 nach Ulm, wo er die zweigiederlassung der Firma Speiser, Göppingen, übernimmt. 1925 erfolgt die Gründung der Firma Speiser AG, mit Albert Feldwieser im Vorstand. 1932 scheidet er aus und gründet am 1. Januar 1933 das Landmaschinenhandelsgeschäft im Kornhaus. Am 17.12.1944 Vernichtung seines Betriebes. Neubeginn nach dem Krieg am Gänswiesenberg. Sohn und Schwiegersohn betreiben das Geschäft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 138, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1956

Thema: Berta Hörz

Fräulein Berta Hörz, Söflingerstraße 140, Mitbegründerin Turmuhrenfabrik Philipp Hörz feiert den 92. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 142, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1956

Thema: Verein für Leibesübungen

50-jähriges Jubiläum des Vereins für Leibesübungen (VfL) Ulm. Der Verein veranstaltet aus diesem Anlass eine Jubiläumswoche mit zahlreichen Veranstaltungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 143, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1956

Thema: Anton Schlichthärle

Anton Schlichthärle, Ulm, Unter der Metzsig 11, feiert den 80. Geburtstag. Er ist allen Ulmer Kunstfreunden von seiner Tätigkeit im Museum bekannt, wo er vor allem in der vorgeschichtlichen Abteilung mitarbeitete.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 144, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1956

Thema: Einweihung

Einweihung des Langenauer Kreiskrankenhauses. In 19 Monaten entstanden, für 65 Patienten berechnet, kann auf 120 Betten erweitert werden. Kosten 2,4 Millionen DM. Einweihung erfolgt durch Landrat Dambacher. Vertreter der Regierung und Stadt Ulm sind bei der Feier auch anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 143, S. 18 und Nr. 144, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1956

Thema: Radfahrerverein

Feier zum 60-jährigen Bestehen des "Radfahrervereins Söflingen" in dem vor Jahresfrist hergestellten neuen Heim. Der Verein hat heute 100 Mitglieder. Festzug und Veranstaltungen am Sonntag sind eindrucksvoll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 144, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1956

Thema: Sendener Heimatwoche

Heimatwoche der Marktgemeinde Senden. Anlass dazu ist der 50. Gründungstag des Schützvereins "Immergrün". Zahlreiche gesangliche und musikalische Darbietungen füllen das Programm.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1956 Nr. 142, S. 12 und 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1956

Thema: Adolf Häberle

Kustos Adolf Häberle feiert den 70. Geburtstag. 1886 in Stuttgart geboren. Sein Leben ist mit dem Werden des Museums eng verbunden. In seiner Wohnung erfolgt die Gründung der Künstlergilde 1921. 1929 erscheint seine Abhandlung "Die Zunfaltertümer des Museums", 1934 "Die Goldschmiede in Ulm", 1937 die "Ulmer Münz- und Geldgeschichte". 1946 arbeitet er im Archäologischen Büro, 1951 tritt er in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 143, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1956

Thema: Wiblinger Heimatwoche

Wiblinger Heimatwoche von 23. Juni bis 1. Juli 1956. Musiktreffen des Bezirks "Ulm-Donau" des Bundes Süddeutscher Volksmusiker. Bürgerversammlung am 25.06., Schützentag am 01.07.1956.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 143, S. 17 und Nr. 144, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1956

Thema: Ausstellung

Ausstellung im Museum "Deutsche Graphik des 20. Jahrhunderts" aus dem Besitz der Ulmer Museums, mit Werken von Munch, Nolde, Kirchner, Müller, Marc, Grieshaber und von der Malerei August Macke, Kandinsky, Wildemann, Uhlmann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 143, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1956

Thema: Bürgerversammlung Wiblingen

Bürgerversammlung in Wiblingen im Rahmen der Heimatwoche. Es ist die 9. Versammlung. Besichtigung der Sägefeldsiedlung, der alten Siedlung und des Baugebietes der "Württembergischen Landsiedlung". Oberbürgermeister Pfizer gibt Rechenschaftsbericht. Für Straßen und Kanalisation wurden seit der letzten Versammlung 90 000 DM ausgegeben. Inzwischen wurde auch ein Ehrenmal für die gefallenen Soldaten errichtet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 145, S. 3 und Nr. 146, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1956

Thema: Trauer

Schulrat Josef Lang im Alter von 62 Jahren verstorben. 1938 kommt er nach Ulm an die Sedelhofschule, 1943 an die Weinhofschule, 1946 Leiter der Pestalozzischule, 1947 zum Schulrat ernannt. Er war Dirigent des katholischen Kirchenchors St. Georg, wo er sich vor allem mit der Interpretation Haydnscher Messen befaßte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 146, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juni 1956

Thema: Ulmer Hütte

Die Ulmer Hütte ist in diesen Tagen wieder in den Besitz der Sektion Ulm des DAV zurückgekehrt. Vor 53 Jahren erbaut. Sie blieb nach dem Krieg im Österreichischen Besitz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 146, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juni 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 71 Jahren verstarb der Uhrenfabrikant Eugen Joos. Er ist gebürtiger Ulmer, richtete in den 20-er Jahren eine eigene Fabrikation ein in der Olgastraße. 1944 im Krieg zerstört. Nach dem Krieg Neubeginn in der Karlstraße 67, ohne Fabrikation.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 148, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1956

Thema: Trauer

Der frühere Musikdirektor Anton Karl Heinz erlitt einen Schlaganfall und starb. Er ist gebürtiger Egerländer. Er war musikalische Oberleiter der Städt. Bühne von August 1949 bis Juni 1955 und musste wegen eines starken Herzleidens seinen Beruf aufgeben und arbeitete bei der Stadt Ulm auf dem Ausgleichsamt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 149, S. 6 und "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 149, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1956

Thema: Verbrechen

Ein farbiger US-Soldat verübt an einem 11-jährigen Mädchen ein Notzuchtverbrechen. In der Bevölkerung herrscht große Erbitterung über die ständig zunehmenden Verbrechen der US-Soldaten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 150, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 79 Jahren verstarb Architekt Karl Daiber. In Waiblingen geboren am 10.02.1878, kommt 1898 nach Ulm Zinglerstraße 57, 1903 selbstständig. Von 1922 bis 1933 gehört er dem Gemeinderat an, auch 1946 bis 1951.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 150, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1956

Thema: Arthur Bäumle - Gedächtnis-Sportfest

Arthur Bäumle - Gedächtnis-Sportfest im Stadion, genannt nach dem in Stalingrad verbliebenen bekannten Ulmer Sportler. Aus 4 Nationen starten die Sportler und erzielen schöne Ergebnisse unter anderem eine deutsche Bestzeit über 400 m.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 150, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1956

Thema: Einweihung

Einweihung der neuen Susokirche auf dem Unteren Eselsberg. Die Susokapelle in der Wilhelmstraße wurde am 12.07.1928 eingeweiht, die im Krieg zerstört wurde. Die Grundsteinlegung zur neuen Susokirche erfolgte am 17.07.1955, am 27.11.1955 erster Gottesdienst. Die Weihe erfolgt durch den Weihbischof Wilhelm Sedlmeier, Rottenburg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 150, S. 3 und "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 150, S. 3 & Nr. 149, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1956

Thema: Unwetter

Ein schweres Unwetter geht über Ulm nieder und richtet durch große Überschwemmungen in Söflingen schwere Verwüstungen an. Fast ganz Söflingen steht unter Wasser. Die Straßen in der Nähe des Gemeindeplatzes gleichen reißenden Bächen. Auch das Lehrertal ist schwer getroffen. Schaden an Straßen und Wegen 300 000 DM, Gesamtschaden ca. 500 000 DM. Es sollen für die Zukunft sogenannter Rückhaltebecken gebaut werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 151, S. 3 und "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 151, S. 3; 5 und Nr. 152, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1956

Thema: Club der Jugend

In Ulm wurde ein "Club der Jugend" gegründet. Er umfaßt verschiedene Arbeitskreise, den "Tanzkreis der Jugend", den "Kreis junger Talente", das "Studio für Jazzfreunde", das politische Kabarett "Die Optimisten", den "Filmclub der Jugend". Es ist ein Club von der Jugend für die Jugend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 151, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1956

Thema: Handelsschule "Merkur"

Der Neubau der Handelsschule "Merkur" ist beendet, Ensingerstraße. Sie besteht seit 1902 und hat Filialen in Leutkirch, Memmingen, Kempten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 152, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1956

Thema: Richtfest

Richtfest für vier Einzel- und neun Doppelhäuser der Nebenerwerbssiedlung in Wiblingen. Es gibt Wohnungen für 44 Familien.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 154, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juli 1956

Thema: Söflinger Heimatwoche

Beginn der Söflinger Heimatwoche. Bürgerversammlung, Konzerte, eine Ausstellung "Söflingen in der Vergangenheit", festliche Gottesdienste. Eröffnung mit einem Festabend in einem Festzelt im Schulhof. Die Heimatwoche ist anlässlich des 50-jährigen Eingemeindungsjubiläums.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 156, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juli 1956

Thema: Zeugen Jehovas

Bezirksversammlung der "Zeugen Jehovas" mit Schlußversammlung im Stadion.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 157, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1956

Thema: Bürgerversammlung in Söflingen

Bürgerversammlung in Söflingen anlässlich der Heimatwoche und der Erinnerung zur 50-jährigen Eingemeindung nach Ulm. OBM Pfizer gibt Bericht und betont vor allem die Ausgabe für die Straßenbeleuchtung, Kanalisation und Straßenausbesserung. Der Söflinger Stadtrat Rektor Hagenmeyer begrüßt die Gäste. Der Söflinger Musikverein und der Liederkranz Söflingen beteiligen sich am Abend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 157, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1956

Thema: Harthausen

Ortbegehung in Harthausen, anlässlich der Söflinger Heimatwoche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 156, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1956

Thema: Umlegungsamt

Der Gemeinderat löst das Umlegungsamt auf und verteilt dessen seitherige Aufgaben auf das Stadtmessungsamt und das Liegenschaftsamt. Das Stadtmessungsamt hat eine Abteilung "Baulandumlegung" erhalten, die Liegenschaftsamt betreibt die Grundstücksgeschäfte, Ankauf, Verkauf, Tausch von Bauplätzen, Vergebung in Erbbau-recht, Zuteilung von Betriebsgrundstücken.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 158, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1956

Thema: Einweihung

Einweihung des Jungarbeiter-Wohnheimes des Katholischen Gesellvereins Ulm an der Zinglerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 156, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1956

Thema: Ordinarischiff

Das Ordinarischiff "Stadt Wien" fährt auf eine Fahrt nach Wien ab. 28 Mitglieder der "Gesellschaft der Donaufreunde" unter Leitung von Stadtrat Dr. Otto Fischer nehmen daran teil. Erstmals nach dem Krieg erfolgt die Fahrt bis nach Wien. (Archivrat Dr. Huber nimmt auch daran teil).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 160, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1956

Thema: Schubart-Gymnasium

Das Schubart-Gymnasium hält das 2. Schulfest ab. Das Sportfest mußte wegen des starken Regens ausfallen. Die Schule zeigte zahlreiche kleinere Ausstellungen in den Gängen und Klassenzimmern. Als Höhepunkt spielen die Schüler Lessings "Minna von Barnhelm".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 164, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1956

Thema: Säuglingsklinik

Der Gemeinderat bestellt Frau Dr. med. Ruth Finkensieper als Chefärztin der Säuglingsklinik. Seit 20. September steht sie in städtischen Diensten an der Säuglingsklinik.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1956

Thema: Einweihung

Einweihung des Müttererholungsheimes der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Herrlingen. 32 Plätze stehen dort zur Verfügung. Es ist unter dem Namen "Schwarzwaldhaus" bekannt, seines Baustils wegen. 1927 erbaut, bis 1933 Judisches Landschulheim, 1955 erwirbt es die AWO. OBM Pfizer und Vertreter von Stadt und Staat sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 162, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1956

Thema: Firma C.E. Noerpel

Als Auftakt zu der Feier des 75-jährigen Bestehens der Firma C.E. Noerpel und des 50-jährigen Berufsjubiläums des Alleininhabers Egon Noerpel macht die Firma einen Betriebsausflug an den Bodensee.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 165, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1956

Thema: Söflinger Heimatwoche

Anschluß der Söflinger Heimatwoche ist mit einem Kinderfest, an dem ca. 1200 Kinder teilnehmen. Zum Abschluß der Heimatwoche spricht der Vorstand des Vorstadtvereins Söflingen, Eugen Stauß und dankt allen, die zum Gelingen der Woche beigetragen haben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 162, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1956

Thema: Fritz Pilse

Der Ulmer Fritz Pilse erringt den Deutschen Meistertitel in der Mundharmonika (Deutscher Mundharmonikameister 1956).

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 163, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1956

Thema: Uli-Wieland-Schule

In Anwesenheit vieler Ehrengäste erhält das neue Schulhaus in Vöhringen den Namen Uli-Wieland-Schule. Dr. Hans Wieland spricht zu den Bürgern. Direktor Eychmüller überbringt die Glückwünsche des Hauses Wieland und gibt die Einrichtung einer Uli-Wieland-Stiftung bekannt, wozu das Werk 5000 DM gibt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 162, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1956

Thema: Pfarrer Wittmann

Pfarrer Wittman tritt in den Ruhestand. Im Münster hält er seine Abschiedsprädigt. Seine Münstergemeinde verabschiedet ihn im evangelischen Gemeindehaus. 1934 kam er ans Münster und wirkte 22 Jahre dort. Im Februar 1942 verlor er seine Tochter, und sein gesamtes Habe am 17.12 1944 im Pfarrhaus in der Frauenstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 160, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1956

Thema: Friseursalon Willi Lang

Der Ulmer Friseursalon Willi Lang- junior eröffnet in den neuen Geschäftsräumen am Münsterplatz 40. Obermeister Willi Lang ist vor wenigen Tagen zum amtlichen Sachverständigen des Friseurhandwerks für den Kammerbezirk Ulm berufen worden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 163, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1956

Thema: Ehrung

Oberbürgermeister Pfizer ehrt zum 25-jährigen Dienstjubiläum den Stadtpfleger Friedrich Jäger, Stadtamtmann Josef Freitag, Stadtobersekretär Karl Möhrle.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 164, S. 3 und Chr. Zb. 1956 Juli 17. Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1956

Thema: Einweihung

Einweihung des vollständig ausgebauten katholischen Gesellenheim am Zinglerberg durch den früheren Diözesanpräses der Gesellenvereine Diözese Rottenburg, Dekan Monsignor Josef Vogel, Stuttgart. Das erste Ulmer Gesellenhaus wurde am 25. November 1888 eingeweiht. Damals waren es 8500 katholischen Pfarrangehörige, das sind 25,3 Prozent der Gesamtbevölkerung. 1944 wurde der Bau im Krieg zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 164, S. 5 und Nr. 165, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1956

Thema: List-Schule

Zum erstenmal veranstaltet die List-Schule (Wirtschaftsoberschule und Höhere Handelsschule) ein Schulfest, das besonders dem Sport gewidmet war. Die Wettkämpfe finden im Stadion statt. Abends findet im "Bräustüble" eine Unterhaltung mit Tanz statt, die der Schulleiter Oberstudiendirektor Dr. Otto Wiegandt mit einer kurzen Ansprache einleitet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 166, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1956

Thema: Unglück

Der 47 Jahre alte Inhaber der Ulmer Firma Auto-Fink, Georg Fink verstarb nach einem Unglücksfall seinen Verletzungen. Sein Tod ist besonders tragisch, da ein fremder LKW auf den LKW hinauffuhr, den Fink abschleppen wollte und Salzsäure geladen hatte. Einige Ballons zerplatzen und verletzten Fink lebensgefährlich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 166, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1956

Thema: Gemeinderatsverfassung oder Bürgerausschußverfassung

Der Gemeinderat der Stadt Ulm entschließt sich gegen die Einführung eine Volksentscheids über die Frage, ob in Ulm die Gemeinderatsverfassung beibehalten oder zur Bürgerausschußverfassung übergegangen werden soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 166, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1956

Thema: Ulmer Milchbar

Eröffnung der ersten Ulmer Milchbar am Südlichen Münsterplatz, die einzige im Umkreis von 100 km. Sie ist modernst eingerichtet, wo außer Milch auch Vesper, Suppen, Eierspeisen u.a. zu erhalten ist. Im 1. Stock dieses Hauses ist der Friseursalon Lang, im 2. Stock der "Deutsche Ring" eine Versicherungsgesellschaft. Die letzte Lücke ist damit im Südlichen Münsterplatz geschlossen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956, Nr. 165, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1956

Thema: Kepler-Gymnasium

Schulfest des Kepler-Gymnasiums mit Sportwettkämpfen im Stadion und "Kepler-Kesseltreiben" in den Höfen der Schule. Aufführung des Ritterschauer-Dramas "Blut und Liebe".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 164, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1956

Thema: Ulmer Schachtel

Gegen 18.30 trifft die "Ulmer Schachtel" unter den Klängen einer Musikkapelle der Stadt Wien in Wien-Nußdorf ein. Vizebürgermeister Honey begrüßt den Ulmer Bürgermeister Dr. Lorensen und die Donaufahrer. In der Wachau fanden in den Städten Grein, Pöchlarn, Spitz, Dürnstein, Krems und Weißenkirchen Empfänge statt. Empfang durch den 1. Bürgermeister von Wien im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 168, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1956

Thema: Hans Multscher-Schule

Seit einigen Tagen ist der zweite Trakt der Hans Multscher-Schule von den Gerüsten befreit. Zehn weitere Räume stehen ab Herbst zur Verfügung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 169, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1956

Thema: Trauer

Nach kurzer Krankheit verstarb Oberingenieur a.D. Edmund Conrady. Er hat sich vor allem um die Elektrifizierung und um die Entwicklung des Elektrizitätswesens im Neu-Ulmer Raum verdient gemacht. Seit 1902 in Neu-Ulm, Ausbau des Illerkraftwerkes, 1930 Ruhestand. Sein Sohn ist der im Herbst 1955 aus russischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrte Generalmajor und Kdr der 36. Inf. Div. Alexander Conrady.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 171, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1956

Thema: Richtfest

Richtfest für das Verwaltungsgebäude der Handwerkskammer in der Olgastraße. Präsident Mühlbacher begrüßt die Gäste.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 171, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1956

Thema: Trauer

Völlig unerwartet verstarb Direktor Hans Hannemann von der Firma C.F. Ploucquet, Heidenheim an einem Herzschlag. Am 20. September 1898 als jüngstes von 5 Kindern des Postamtsvorstehers Friedrich Hannemann geboren, führender Mann der westdeutschen Textilindustrie, 1945 Gründungsmitglied der CDU, engster Mitarbeiter von Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 171, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1956

Thema: Dreifaltigkeitskirche

Seit einigen Tagen ist die Ruine der Dreifaltigkeitskirche mit einem Gerüst umgeben. Seit 10 Jahren stand die Ruine der Verwitterung preis. Jetzt bekommt die Kirche wieder ein Dach. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 216 000 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 171, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1956

Thema: Stadtverwaltung

Der Gemeinderat wählt für das Schul- und Sportamt der Stadtverwaltung Stadtoberinspektor Eduard Kahl als neuen Leiter. Für das Rechtsamt wird Gerichtsassessor Ernst Ludwig zum städtischen Assessor bestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 174, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1956

Thema: Haushaltsplan

Infolge der angespannten Finanzlage kürzt der Gemeinderat die Ausgaben um 11 Millionen DM. Diese Maßnahme betrifft vor allem das Bauvolumen des Jahres 1956.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 173, S. 3 und Chr. Beil.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1956

Thema: Richtfest

Richtfest des Postamtes in Neu-Ulm Ecke Hermann Köhl- und Gartenstraße. Zahlreiche Gäste sind anwesend.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1956 Nr. 173

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juli 1956

Thema: Schweizer Verein "Helvetia"

Der Schweizer Verein " Helvetia" Ulm feiert im Bräustüble, Magirusstraße sein 50-jähriges Bestehen. Der Präsident Hugo Bißegger begrüßt die Gäste Generalkonsul Dr. Koch, Dr. Christ d. Auslandsschweizerwerks und Beigeordneten Dr. Schmid und die Freunde des Vereins. Seit der Wiedergründung 1946 zählt der Verein 110 Mitglieder. Der Verein wurde 1906 von Präsident Heinrich Lienhart mitbegründet zur Unterstützung bedürftiger Schweizer Landsleute in Ulm und Umgebung und Wachhaltung des Gedankens an die Heimat, wie es jetzt durch monatliche Zusammenkünfte gepflegt wird. Die Feier wurde umrahmt durch die Amriswiler Jodler und Mitglieder der städtischen Bühne.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 177

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juli 1956

Thema: Lukaskirche

Feierstunde zum Baubeginn der Lukaskirche auf dem Eselsberg der Evangelischen Kirche. Planung und Entwurf Regierungsbaumeister Willhem Bauer. 574 Sitzplätze.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 174, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1956

Thema: Konzert

Im Reichenauer Hof findet unter dem Dirigenten des "Studio der Ulmer Musikfreunde" Werner Nonnenberg ein Serenadenabend statt. der Flötist Dieter Sonntag aus Regensburg spielt das D-dur-Konzert für Flöte und Orchester und Rondo in D-dur von Mozart. Als letztes die Sinfonie Nr. 45 in fis-moll von Josef Haydn.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 181

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1956

Thema: Abschlußprüfung

820 kaufmännische und gewerbliche Lehrlinge haben bei den Lehrabschlußprüfungen im Frühjahr 1956 teilgenommen. Die Industrie- und Handelskammer hatte 123 Prüfungsausschüsse mit 257 Prüfern gebildet. Seit 1946 haben an den Prüfungen der IHK 8423 Jugendliche teilgenommen, von denen 7779 bestanden haben. Gegenüber 1946 hat sich die Teilnehmerzahl im Frühjahr 1956 verdreifacht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 177, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1956

Thema: Zug entgleist

Auf der Eisenbahnstrecke Ulm-Geislingen in der Nähe des Schwedenturm entgleisen vier Wagen eines in Richtung Geislingen fahrenden Güterzuges. Der Güterzug hatte Aluminiumplatten geladen, die Befestigung der Platten löste sich. Das Nebengleis, Leitungsmaste wurden erheblich beschädigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 178, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1956

Thema: Flußbett der Blau

Das Flußbett der Blau wird mit zwei Baggern und einer Planierraupe von Schlamm- und Sandmassen gereinigt. Die Unterführung des Flusses unter dem Bahnhofsgelände wird mit einer Beleuchtung versehen. An der Lautengasse wird mit dem Bau einer Stützmauer begonnen, um dort ein Spazierweg anzulegen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 177, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1956

Thema: Künstlerin Ruth Schwarz-Ehinger

Die Ulmer Künstlerin Ruth Schwarz-Ehinger stellt in München in der Galerie Gurlitt, Galeriestraße 2 gegenstandslose "Kompositionen in Tempra und Aquarell" aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 177, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1956

Thema: Emil Hörz

Emil Hörz, Ehrenobermeister der Uhrmacherinnung, Ulm Hafenbad 2 feiert seinen 80. Geburtstag. Im Dezember letzten Jahres beging er das 90-jährige Geschäftsjubiläum. Das Uhrenfachgeschäft Hörz wurde von seinem Vater Christoph Hörz 1865 gegründet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 177, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1956

Thema: Trauer

Nach kurzer Krankheit ist Oberstudienrat Dr. phil. Friedrich Stöckle im Alter von 58 Jahren heute gestorben. Er hatte einen Lehrauftrag in Deutsch, Geschichte und Philosophie am Mädchen-Gymnasium in Ulm seit 1948.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 179

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1956

Thema: Shri Devadas Gandhi

Shri Devadas Gandhi, Sohn des Mahatma Gandhi, wird mit seiner Frau, Tochter und Sohn von Oberbürgermeister Pfizer im Rathaus empfangen. Er schreibt sich in das Goldene Buch ein. In Einsingen besichtigt er die Diax-Kamerawerke. Gandhi ist Verwaltungsdirektor der "Hindustan-Times" in New-Delhi (der größten indischen Tageszeitung).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 178, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1956

Thema: Kinderspielplätze

Das Kuratorium der "Aktion Sandfloh" hält eine Sitzung im Rathaus ab. Frau Ursula Pfizer gibt einen Überblick über die Arbeit. 13 Kinderspielplätze sind bis heute geschaffen worden. Nach dem Kassenbericht sind 16022.99 DM Einnahmen und 4560.20 Ausgaben zu verzeichnen. Der Kontostand sind 11 462.79 DM. Durch Spendensammlung, Überweisungen und Geldbußen der Gerichtskasse Ulm sind diese Einnahmen entstanden. Neu entworfene Spielgeräte werden auf den Spielplätzen aufgestellt. Die Herstellung der Geräte wurde der Firma Albin Grünzig für das Bundesgebiet übertragen. Dank an Architekt Kimpel und Grzimek für die Entwürfe der Geräte. Anschließend werden 6 neue Spielplätze eingeweiht: auf der kleinen Blauinsel, in der Ehinger Anlage, Wiblinger Sägfeld- Siedlung, östlicher Eselsberg, Fort Unterer Kuhberg und beim Türmle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 180, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1956

Thema: Olgastraße

Die verbreitete Olgastraße zwischen Neutor- und Keplerstraße wird heute für den Verkehr freigegeben. Der Straßenbahnverkehr ist vom Hauptbahnhof zur Donauhalle und bis zum Ostplatz zweigleisig. Ebenfalls sind zwei Haltestelleinseln und Fußgängerüberwege hergestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 179, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1956

Thema: Ulmer Moto-Cross

Auf der Rennstrecke am Oberen Kuhberg findet das 2. Ulmer Moto-Cross vom Ulmer Ortsclub des ADAC statt. 67 Motorradfahrer nehmen daran teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 180, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1956

Thema: Ulmer Sängergau

Der Ulmer Sängergau nimmt mit über 400 Sängern am 14. Deutschen Bundesliederfest in Stuttgart teil. Im Festzug ist Gauschriftführer Basler als Bannerträger der Gaustandarte zu sehen. Die Gruppe 14 wird von der Traditionsfahne der Ulmer Meistersinger von 1730 mit vier Begleitern, Angehörige des "Liederkranzes", in Ulmer Meistersingertracht angeführt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 181

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1956

Thema: Jungbürgerabend

Über 1000 Jungbürger sind in der Donauhalle Gäste der Stadt Ulm. Zum Jungbürgerabend sind Amtsleiter, Gemeinderat und Oberbürgermeister Pfizer anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 181, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1956

Thema: Schwörmontag und "Nabada" gefilmt

Die Walt-Disney-Filmgesellschaft filmt das "Nabada" und den Schwörmontag für den Film "Die Donau". Es wurden auch Aufnahmen bei der Eisenbahnbrücke der Ulmer Slalomstrecke mit Frieder Hofmann mit seinem Eskimo und selbsttragenden Wasserskier gemacht. Ebenfalls wirkten mit: Albert Schneider, Fritz Vogelmann, Anton Vogt und Siegfried Ahmann.

Quelle: Nicht vorhanden

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1956

Thema: Schwörmontag

Oberbürgermeister Pfizer hält zum Schwörmontag seinen Rechenschaftsbericht vom Balkon des Schwörhauses. Er berichtet über die finanziellen Sorgen der Stadtverwaltung. Einschränkungen der Bautätigkeit, besonders des Wohnungsbaues. Auf der Donau findet das "Nabada" unter Teilnahme von rund 60 000 Menschen statt. Anschließend in der Friedrichsau Schwörmontagstreiben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 181, S. 3 u. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1956

Thema: Pionierhafen

Der frühere Pionierhafen zwischen dem Donaukraftwerk Böfinger Halde und der Sammelkläranlage wird ausgebaut. Vom Flußbauamt Günzburg wird das Hafenbecken mit einer zwei Meter hohen Uferböschung ausgemauert. Der südliche Teil wird aufgefüllt. Für Boote wird eine abgeflachte Landemöglichkeit geschaffen. Der Fußgängersteg ist entfernt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1956 Nr. 184, S. 10 und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 183

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1956

Thema: Reisegruppe aus Neu-Ulm

Eine Reisegruppe aus Neu-Ulm mit 16 Teilnehmern besucht Ulm. Herr Nieß, Leiter der Verkehrsbüros begrüßt die Gäste auf dem Hauptbahnhof. Es schließt sich eine Stadtbesichtigung an, Kraftwerk, Friedrichsau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 184

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1956

Thema: Stromverbrauch

Der Stromverbrauch stieg von 1949 mit rund 70 Mio kWh auf 159 Mio kWh im Jahre 1955. Der Verbrauch hat sich innerhalb 6 Jahre verdoppelt. Nach den Berechnungen sind 1965 nur noch 28 v.H. Eigenerzeugung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 184, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1956

Thema: Richtfest

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" feiert Richtfest für 20 Reihen-Einfamilienhäuser am Weinberg und Muskatellerweg. Planung Architekturbüro Daub und Freyberger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 185, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1956

Thema: Amerikanische Truppen

In Ulm leben zur Zeit 9000 US-Soldaten und 2000 Angehörige. 50 Wohnblocks, die innerhalb fünf Jahren erbaut wurden, stehen amerikanischen Familien zur Verfügung. 802 private Personenwagen. Im Monat Juni wurden 168 491 Kilowattstunden Strom = 21 184, 39 DM verbraucht; Gasverbrauch 21 825 m³ = 5 129, 73 DM und Wasserverbrauch 43 227 m³ = 9970, 82 DM

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 184, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1956

Thema: Telefunken

Firma Telefunken baut den Ostflügel des ehemaligen Heereszeugamtes an der Lindenstraße, in dem bisher Handwerksbetriebe untergebracht waren, aus. Der Um- und Ausbau erfolgt in drei Etappen. Das Gebäude wird um ein Stockwerk erhöht für Fertigungsräume, Lager und Forschungsinstitut. Ausbau des 3. Stockwerkes im Südflügel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 185, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1956

Thema: Radsportler

Die Radsportler und Funktionäre der "Tour d'Europe" werden im Rathaus von Dr. Schmid, Oberamtmann Pöhler u.a. empfangen. 30 Mannschaftsführer erhielten einen Bildband als Erinnerungsstück.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 187, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1956

Thema: Verkehrsunfall

Auf der Bundesstraße 19 bei Vöhringen nördlich der Mühlbachbrücke ereignet sich um 18.30 ein schweres Omnibusunglück. Ein Omnibus mit 42 Insassen einer Niederländischen Verkehrsgesellschaft prallt mit einem Lastwagenanhänger zusammen und wird auf der linken Seite total demoliert. 7 holländische Touristen sind sofort tot, 15 schwerverletzte, die nach Neu-Ulm, Ulm und Vöhringen ins Krankenhaus gebracht werden. Die restlichen Reisenden werden für die Nacht nach Vöhringen gebracht. Die Polizei vernimmt anderen Tages die Reisenden. Die Toten werden in Vöhringen aufgebahrt und eingeseget.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 188, S. 3; und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 189 und Nr. 188

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1956

Thema: Fremdenführer

Der Verkehrsverein hat fünf Fremdenführer. Omnibusgesellschaft und Reisende werden durch die Stadt geführt. Andreas Bamberger, einer der Führer, führt eine Stunde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 187, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1956

Thema: Ludwig Zimmermann

Oberbaurat Ludwig Zimmermann, Leiter des Stadtplanungsamtes feiert heute den 50. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 189, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1956

Thema: Ausländer

600 Heimatlose Ausländer leben in Ulm. 97 Familien wohnen in der Barackensiedlung auf dem Oberen Eselsberg, 30 weitere in Baracken auf dem Hof der Wilhelmsburg. 30 Familien in vom Bund erstellten Wohnhäuser Söflinger Straße und Mähringerweg. Der weit größere Teil wird vom Sozialamt betreut, 20 v.H. der Dp's haben eine Existenz gefunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 190, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1956

Thema: Amerikanische Truppen

Die 9. Inf. Division der Amerikanischen Truppen wird durch die 8. Inf. Division abgelöst. Bericht über die Einsätze von Hubschrauber bei Hochwasser, über Ferienverschickung, Brückenreparatur, Blutspende, Konzertveranstaltungen und vieles andere. Frauen der Soldaten übernehmen Kinder zur Pflege.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 190

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1956

Thema: Kommunistische Partei

Die Kommunistische Partei in Ulm wird verboten. Die Polizei nimmt bei Funktionären der Kommunistische Partei Wohnungsdurchsuchungen vor und beschlagnahmt einige Schriftstücke. Kurzer geschichtlicher Rückblick. Die Geschäftsstelle in der Radgasse wird geschlossen und versiegelt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 191, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1956

Thema: Schwesternheim

Unterhalb des Krankenhauses am Safranberg ist das zweite Schwesternheim im Rohbau fertiggestellt. Es sollen Schwesternschülerinnen untergebracht werden, die in den Kliniken der städtischen Krankenhäuser arbeiten und Unterricht erhalten. Das fünfgeschossige Gebäude erhält durch die Hanglage auf der Rückseite einen Anbau ab ersten Obergeschoß, in dem sich der Unterrichtssaal befindet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 191, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. August 1956

Thema: Blumenschmuckwettbewerb

Im Schuhhaussaal findet die Preisverteilung des Blumenschmuckwettbewerb durch den Verkehrsverein statt. Der Vorsitzende des Vereins Stadtrat Carl Ebner begrüßt die 319 Teilnehmer. Es werden 300 Preise verteilt im Gesamtwert von 3000 DM, teilweise durch Spenden der Ulmer Geschäftswelt. Es werden 10 erste Preise verteilt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 192, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1956

Thema: Fischerverein

Beim Preisfischen des Fischervereins Ulm / Neu-Ulm nehmen 76 Erwachsene und 13 Jungfischer teil. Im Fischerheim liefern 31 Erwachsene und 10 Jungfischer ihre Beute im Gesamtgewicht von 43, 57 kg ab. Der 2. Vorsitzende Pfaffenlehner verteilt die ersten 10 Preise. Der 1. Preisträger, Johannes Arndt, erhält für seinen 3400 Gramm schweren Hecht einen schönen Silberpokal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 192, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1956

Thema: Katholisches Werkvolk

Im "Löwen-Saal" in Wiblingen findet die dreijährige Gründungsfeier des Katholischen Werkvolks Wiblingen statt. Der 1. Vorsitzende Siepmann gibt einen kurzen Überblick.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 192

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1956

Thema: Verkehrsunfall

Auf der Bundesstraße 19 bei Vöhringen bei der Brücklesmühle findet ein Verkehrsunfall statt. Ein belgischer Reiseomnibus wird von einem Lastwagen angefahren und schwer beschädigt. Zwei Insassen des Omnibus wurden leicht verletzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 193, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1956

Thema: Stadtbad

Im Stadtbad werden Renovierungsarbeiten durchgeführt. Es wird eine neue Filter- und Duschanlage gebaut. Die Decke mit Schallverputz ausgestattet und Fenster erneuert. Außerdem eine neue Lüftungsanlage gebaut. Im Städtischen Haushalt sind 100 000 DM veranschlagt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 192, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1956

Thema: Straßenbahn

Im Lehrsaal der Städtischen Straßenbahn erhalten sieben junge Frauen und drei Männer eine Ausbildung für Schaffner im Fahrdienst der Straßenbahn. Auf drei Tage verteilt sich der Unterricht, dabei werden Dienstbestimmungen, Liniennetz, Zoneneinteilung usw. behandelt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 193, S. 4; und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 193, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1956

Thema: Bundeswehr

Der Bundestagsabgeordnete Bausch besichtigt die Dienststelle der Bundeswehr in der Kienlesbergkaserne.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 195, S. 4; und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 195, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1956

Thema: "Villa Zeppelin"

Die "Villa Zeppelin" in der Schubartstraße 5, die zuletzt als Kinderheim der Stadt Verwendung fand, wird wegen Baufälligkeit abgebrochen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 194, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1956

Thema: Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung setzt einen "Alarm- und Organisationsplan für den Katastrophenschutz" ein. Es werden die einzelnen Einsatzgruppen festgelegt. Der Leiter ist Oberbürgermeister Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 195, S. 3; und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 195

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1956

Thema: Richtfest

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" feiert Richtfest für 15 Ein- und Zweifamilienreihenhäuser am Weinberg auf dem Eselsberg. Insgesamt wurden 246 Häuser mit 398 Wohnungen von der Genossenschaft erstellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 198, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1956

Thema: Fernsprechverkehr

Im Fernsprechverkehr kann man im Selbstwählfersendienst 80 Orte von Ulm aus erreichen. Im Monat Juni wurden vom Fernmeldeamt Ulm 690 000 Ortsgespräche, 119 400 handvermittelte Ferngespräche und 146 400 Gespräche im Selbstwählfersendienst registriert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 196, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1956

Thema: Sportplatzweihe

Sportplatzweihe des VfB am Eselsberg, mit verschiedenen Veranstaltungen. Der neue Ulmer Stadtteil Eselsberg hat damit ein schönes Sportfeld erhalten. Vorstand des Vereines ist Karl Maier.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 198, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1956

Thema: Amerikanische Truppen

Das 47. US Infanterie-Regiment, das Ulm verläßt und nach den USA zurückkehrt, stiftet ein neues Münsterfenster. Dekan Dr. Seifert nimmt die Spende im Münster entgegen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 203, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1956

Thema: Städtische Bühne

Die Städtische Bühne eröffnet die Spielzeit mit der Komischen Oper "Cosi fan tutte" von Mozart.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 204, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1956

Thema: Bundeswehr

Der bisherige Kommandeur und Inspekteur des Bundesgrenzschutzes, Gerhard Matzky, übernimmt als Generalleutnant und Chef Heeresstabes II der Bundeswehr die Dienststelle in Ulm auf dem Kienlesberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 203, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1956

Thema: Bäckerei Unseld

Die Bäckerei Unseld jetzt wieder im Neubau, Ecke Frauenstraße - Kornhausgasse neben dem Postamt 2. Das Gebäude wurde 17.12.1944 ausgebombt, seit 1951 in der Ensingerstraße eine Bäckerei gepachtet, jetzt im Neubau.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 203, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1956

Thema: Oberrealschule Neu-Ulm

Ernennung des neuen Leiters der Oberrealschule in Neu-Ulm, Oberstudiendirektor Dr. Karl Steuerwald. Sein Vorgänger, Oberstudiendirektor Franz Reiter ist nach Pfarrkirchen, Niederbayern, versetzt. Steuerwald war zuletzt der Leiter der deutschen Oberrealschule in Istanbul. Er war bereits von 1930-1944 in der Türkei im Lehrfach tätig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 202, S. 3; und "Neu-Ulmer Zeitung" 1956 Nr. 200, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1956

Thema: Professor Dr. Wetzel

Professor Dr. Wetzel, Tübinger Urgeschichtler spricht zu zahlreichen Gästen und Gönnern an seiner weltberühmten Forschungsstätte im Lonetal. Er zeigt die Vögelherd-Höhle, den Hohlestein mit Bärenhöhle und Stadel und die große Bocksteinhöhle mit der Bocksteinschmiede.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 204, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. September 1956

Thema: Josef Biberacher

Josef Biberacher, Inhaber des Schuhgeschäftes am Hafenbad 15 feiert den 70. Geburtstag. Sein Geschäft ist seit 1934 dort. Am 17.12.1944 total zerstört durch Bomben, 1947-1948 wieder aufgebaut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 203, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. September 1956

Thema: Münsterpfarrer Marstaller

Pfarrer Marstaller wird von Dekan Dr. Seifrt als Münsterpfarrer eingeführt. Marstaller ist seit Oktober 1955 hier und war vorher Pfarrverweser an der Martinskirche in Stuttgart. Er ist dritter Münsterpfarrer an Stelle des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Wittmann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 203, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1956

Thema: Soldaten

Die ersten ungedienten Soldaten treffen auf dem Kienlesberg ein, die einen Teil des künftigen Personals des Heeresstabes II bilden werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 204, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 67 Jahren ist der Fabrikant Friedrich Braun verstorben. Er war Mitinhaber und Seniorenchef des Dachpappen- und Asphaltwerkes Gebrüder Braun. Fast 50 Jahre ist er in seiner Fabrik tätig gewesen. Er ist gebürtiger Ulmer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 208, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1956

Thema: Hans Deininger

Verabschiedungs des Gewerbeschuldirektors in Neu-Ulm Hans Deininger durch Bürgermeister Rohm. Deininger war 31 Jahre im Dienste der Stadt und des Berufschulwesens, Stadtrat vor 1933 und nach dem 2. Weltkrieg. Er hat sich um das Berufschulwesen besonders verdient gemacht.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1956 Nr. 205, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1956

Thema: Paul Laepple

Altstadtrat Paul Laepple feiert seinen 75. Geburtstag. Seit seiner Niederlegung seines Mandates im Gemeinderat im Januar 1955 wohnt Laepple in Freudenstadt. Er war einer der großen Senioren des Gemeinderats, der durch seine maßvolle Art zur Entspannung der Gegensätze beitrug.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 210, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1956

Thema: Finanzkrise

Infolge der eingetretenen Finanzkrise können 250 Wohnungen, die noch für dieses Jahr geplant waren von der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH nicht gebaut werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 205, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1956

Thema: Stadtrat Ringwald

Stadtrat Ringwald feiert seinen 75. Geburtstag. Er ist Vertreter der Söflinger, wo er seit 45 Jahren wohnt und seit 1946 als Vertreter der SPD Fraktion im Gemeinderat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 206, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1956

Thema: Kepler-Mittelschule für Knaben

Amtseinführung von Rektor Albert Spieler als Rektor der Kepler-Mittelschule für Knaben in Ulm durch Bezirksschulrat Seydlitz. Spieler ist am 3. Juni 1901 in Ravensburg geboren und kam 1932 als Rektor der Sedelhofschule nach Ulm. Nach verschiedenen Stellungen auswärts wirkte er 1950 wieder als Lehrer an der Mädchenmittelschule Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 208, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1956

Thema: Mütterschule e.V.

Gründung des Vereins "Mütterschule e.V." im kleinen Sitzungssaal des Rathauses. Der Verein hat den Zweck, Frauen und Mädchen aller Stände für die Aufgabe des Mutterberufes auf christlicher Grundlage vorzubereiten und weiterzubilden. Seit 1949 wurden 332 Kurse mit 5021 Teilnehmerinnen durchgeführt, bevor die jetzige Vereinsgründung erfolgte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 208, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1956

Thema: Internationale Reit- und Fahrturnier

Beginn des Internationalen Reit- und Fahrturniers im Stadion und in der Friedrichsau und auf der Gänswiese. Namhafte Reiter aus dem In- und Ausland starten bei dem Ulmer Turnier, unter anderem der gefeierte Olympiateilnehmer Fritz Thiedemann. Rund 30 000 Zuschauer wohnten den verschiedenen Springen bei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 209, S. 7; und Nr. 210, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1956

Thema: Pionierverein

Feier zum 50-jährigen Bestehen des "Vereins ehemaliger Pioniere Ulm" in der Jahnhalle. Der Vorsitzende des Pioniervereins, Michnik legt am Ehrenmal an der alten Pionierkaserne einen Kranz nieder. Oberst a.D. Häusele hält die Festrede.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 212, S. 4; und "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 210, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1956

Thema: Bundeswehr

Oberst Karl Wilhem Thilo, Chef des Stabes des Heeresstabes II berichtet in der Tageszeitung über neue Bundeswehr in der alten Garnisonsstadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 209, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1956

Thema: Jakob Gassenhuber

Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an den Leiter der Personalabteilung der Firma Ebner, Graphische Betriebe, Jakob Gassenhuber, für 50-jährige treue Berufsarbeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 211, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1956

Thema: Historikertag

Beginn des deutschen Historikertages in Ulm mit einer Sitzung des Erweiterten Vorstands des Verbands der Geschichtslehre Deutschlands. Der Kongress dauert bis 15.09.1956. Der eigentliche Historikertag beginnt am 13. September mit einem Vortrag von Professor Dr. Heimpel, Göttingen, über "Geschichte und Geschichtswissenschaft". Der Kongress bringt eine Fülle von Vorträgen und Referaten international bekannter Gelehrter.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 212, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1956

Thema: Ausstellung

Ausstellung des Stadtarchivs "Stadtchronik seit 1945" in den Vitrinen des Stadtarchivs im Schwörhaus. Die Ausstellung zeigt Bilder und Dokumente in den vergangenen 10 Jahren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. (keine Angaben)

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1956

Thema: Historikertag

Etwa 500 Historiker und Geschichtslehrer sind bei dem Empfang der Stadt im Rathaus zugegen. Oberbürgermeister Pfizer und Professor Dr. Aubin sprechen zu den Gästen. Aubin würdigt den Aufbauwillen der Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 214, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1956

Thema: Historikertag

Feierliche Eröffnung des 23. Deutschen Historikertages durch Professor Dr. Aubin, Freiburg, in der Aula der Berblinger Schule. Der Kongress dauert bis zum 16. September und ist verbunden mit einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft der historischen Kommissionen und landesgeschichtlichen Institute und des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands. Professor Heimpel, Göttingen, hält den Festvortrag über "Geschichte und Geschichtswissenschaft".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 214, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1956

Thema: Konzertdirektion

10 Jahre Württ.-Bayer. Konzertdirektion. Sie steht unter Leitung des Berliner Bankkaufmanns Eberhard von Prittwitz und Gaffron. Das Ulmer Konzertleben verdankt seiner Rührigkeit sehr viel.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 232, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1956

Thema: Wiblinger Bachtage

Die Ulmer Gesellschaft 1950 lädt zu Bach-Tagen in das Kloster Wiblingen ein. Die Tage sind außerordentlich gut besucht. In 4 Konzertprogrammen spielen die deutsche Elite der Bachinterpreten, die Cembalistin Frau Professorin Edith Picht-Axenfeld. In einem Kirchenkonzert singt der Stuttgarter Kammerchor im Altarvorraum in der Kirchenmitte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 216, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1956

Thema: Ulmer Hütte

Seit 1. Juni ist die Ulmer Hütte wieder in deutsches Eigentum zurückgekehrt und damit in den Besitz der Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins. Dies ist der Anlaß zu einer Fahrt der Ulmer Mitglieder auf die Hütte oberhalb des Arlbergpasses in 2285 m Höhe. Dr. Schäuffelen, der 2. Vorsitzende hält eine kurze Ansprache. Gleichzeitig wird der Hausberg der Ulmer Hütte, der Valuga bestiegen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 218, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1956

Thema: Tag der Donauschwaben

Tag der Donauschwaben, Bundestreffen in Ulm. Ca. 20 000 treffen sich. Am Samstag ist eine symbolische Grundsteinlegung für ein Ahnen-Auswanderungdenkmal am Donauufer. Heute vormittag Großkundgebung im Stadion. Vertriebenenminister Friedler und Oberbürgermeister Pfizer sprechen zu den Donauschwaben. Ein bunter Festzug donauschwäbischer Trachtengruppen bewegt sich von der Olgastraße zum Stadion.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 217, S. 3, 6, 7; Nr. 216, S. 3 und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 214, S. 5, 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1956

Thema: Mundharmonikaorchester Söflingen

Das Mundharmonikaorchester Söflingen erringt in Bremen den Titel des Deutschen Meisters. Der Vorstand Karl Bauer wird von der Stadtverwaltung begrüßt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 218, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1956

Thema: Josef Stemmer

Josef Stemmer, senior, Autovermietung, Zeitblomstraße 16, feiert den 80. Geburtstag. Er unterhält das älteste Taxiunternehmen Ulms, denn er gründete er bereits 1909 als Taxametervermietung. Bereits vor dem 1. Weltkrieg hatte Stemmer drei Taxen vor dem Ulmer Bahnhof stehen. 1929 wurde er ein Omnibusunternehmen angeschlossen. Er fährt heute noch mit seinem Wagen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 217, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1956

Thema: Johann Strobel

Johann Strobel, Tapeziermeister i.R., Ulm, Karl Schefoldstraße 19, feiert den 80. Geburtsatg. Viele Jahre war er Bezirksleiter des Gaus III Ulm im Süddeutschen Volksmusikverband. Er besitzt den Ehrenbrief für 60-jährige aktive Tätigkeit als Volksmusiker.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 217, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1956

Thema: Kündigungsschreiben für die Mieter der Pionierkaserne

Die Mieter der Ostflügels der ehemaligen Pionierkaserne erhalten ein Kündigungsschreiben der Bundesvermögensverwaltung zum 31.12.1956. 27 mittlere und große Gewerbe- und Industriebetriebe müssen ihre Unterkünfte räumen und 21 Mieter sollen die Wohnungen verlassen, damit einer Panzerwerkstattkompanie der deutschen Bundeswehr dort einziehen kann. In den einzelnen Unternehmen sind mehr als 1000 Menschen beschäftigt. Über die Maßnahme herrscht große Unruhe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 218, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1956

Thema: Hauptsatzung

Der Gemeinderat billigt die neue Hauptsatzung der Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 220, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1956

Thema: Richtfest

Richtfest für die beiden Hochhäuser am Eselsberg. Es entstehen 225 Wohnungen einschließlich des dritten im Bau befindlichen Hochhauses, die fast 1000 Menschen aufnehmen. Sodas sich die Zahl der Bewohner auf dem Eselsberg auf 15 000 erhöhen wird. Baurat Gabsdil, der Leiter des Wohnungsbauamtes spricht zu den Festgästen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 221, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1956

Thema: Albwasserversorgungsgruppe

Die Albwasserversorgungsgruppe V feiert das 75-jährige Bestehen. Festsitzung in Aufhausen mit Landrat Dambacher und Herren von der Regierung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr.222, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1956

Thema: Gauversammlung des Schwäbischen Albvereins

Gauversammlung des Schwäbischen Albvereins, Donau-Blau-Gau, im Gasthaus zur Post in Weidach. Gauobmann Hans Reyhing hält Bericht über das Leben des Vereins. Der Gau umfaßt jetzt 29 Ortsgruppen mit 2251 Mitgliedern. Der Vorsitzende, Direktor Fahrbach verleiht an Reyhing die silberne Ehrennadel.

Quelle: "UlmerNachrichten" 1956 Nr. 222, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1956

Thema: Bau einer Volksschule und Turnhalle

Der Gemeinderat stimmt dem Bau einer Volksschule in der Steingasse und dem Bau einer Turnhalle für die Friedrichsaus Schule zu.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 223, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1956

Thema: Hermann Falschbner

Hermann Falschbner feiert den 80. Geburtstag. Bis 1944 leitete er das bekannte Geschäft in der Hirschstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 223, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1956

Thema: Jakob Salzmänn

Jakob Salzmänn erhält aus der Hand des Regierungspräsidenten Dr. Schöneck anlässlich des 70. Geburtstags das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland als Anerkennung für sein vielseitiges und erfolgreiches Wirken in Wirtschaft, Sport und öffentlichem Leben. Bereits am Vorabend wurde Salzmänn in einer Feierstunde durch die Stiftung einer "Jakob Salzmänn Plakette" besonders geehrt. Der Hauptausschuß, des Schwäbischen Turnerbundes ist vollzählig erschienen. Rund 40 Vereine entsenden ihre Vertreter. Reinhard Meinung als erster Vorsitzender des Ulmer Turngaues umreißt daß Wirken Salzmännns.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 224, S. 3 und 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1956

Thema: Jakob Salzmänn

Jakob Salzmänn, Mitinhaber der Firma Joh. Heinrich Wolff GmbH feiert den 70. Geburtstag. Seine Tatkraft und sein Fleiß, sein Interesse am öffentlichen Leben und seine Aufgeschlossenheit drängender Tagesfragen gegenüber haben Jakob Salzmänn in seiner Wahlheimat Ulm, im Schwäbischen Oberland, sowie durch sein Wirken in der Turnerei im ganzen Bundesgebiet ein Ansehen eingetragen, wie kaum einem anderen. Salzmänn ist am 25.09.1886 in Lauffen am Neckar geboren. 1912 nach Ulm in die Firma Wolff, Teilhaber und Geschäftsführer seit 1921, 1934 Beirat der Industrie- und Handelskammer. Vorsitzender des Ulmer Turngaues.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 223, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1956

Thema: Bundeswehr

Die Annahmestelle für die Bundeswehr kann heute den 1500 Freiwilligen aufnehmen. Oberstleutnant von Maltzahn, der Chef der Annahmestelle überreicht ein Buch und einen Blumenstrauß. Täglich werden 55 Freiwillige geprüft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 225, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1956

Thema: Trauer

Tod des Architekten Ernst Rettich. Am 27.11.1874 in Unterhausen, Kreis Reutlingen geboren. Seit 1906 als selbstständiger Architekt in Ulm. Er baute eine ganze Reihe von Industrie- und Wohnbauten und unterrichtete auch an der Handwerkskammer Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 228, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1956

Thema: Proteste

4000 Metallarbeiter protestieren auf dem Weinhof gegen die hohen Preise auf einer Kundgebung der IG Metall. Der 1. Vorsitzende der IG Metall von Deutschland Otto Brenner spricht zu den Arbeitern. Er begrüßt die Einführung der 45 Stundenwoche für alle Metallarbeiter ab 01.10.1956.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 226, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1956

Thema: Einweihung

Einweihung der neuen Stadthalle in Blaubeuren. Sie ist gleichzeitig Turn- und Versammlungshalle und ist ein kulturelles und sportliches Zentrum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 227, Sonderbeilage

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1956

Thema: Polizei

Endgültige Übernahme der Ulmer Polizei in den Staatsdienst im Rahmen einer Feierstunde. Der Chef der Staatlichen Polizei-direktion, Borrmann, gibt die Übernahme der Beamten und Angestellten bekannt. Bürgermeister Dr. Lorensen sagt, daß sich die Stadt nur unter Finanziellem Druck dazu entschlossen habe die eigenständige Polizei aufzugeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 228, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1956

Thema: Paul Rau

Verabschiedung des Verwaltungsdirektors Paul Rau von städtischen Werken, durch Bürgermeister Dr. Lorensen. Er war 28 Jahre in städtischen Diensten. Seit 1919 bei der Stadt Ulm, zuerst bei der Stadtpflege, seit 1928 in der Verwaltung der städtischen Werke.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 228, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1956

Thema: Evangelische Woche

"Evangelische Woche" durch Landesbischof Haug mit einem Referat über "Die Kirche und die Kirchen" eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 229, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1956

Thema: Dekan Dr. Anker

Dekan Monsignor Dr. Anker tritt nach 36-jähriger seelsorgerischer Tätigkeit in den Ruhestand. Er ist jetzt 72 Jahre alt und wirkte 36 Jahre lang in Ulm. Er soll vor Weihnachten feierlich verabschiedet werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 205, S. 4 und Nr. 228, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1956

Thema: Hans-Multscher-Schule

Der dritte Trakt der Hans-Multscher-Schule ist fertig und kann bezogen werden. Er umfaßt wiederum 8 Klassenräume, die Haushaltsabteilung mit Lehrküche, Speiseraum und Nebenräumen, Naturkunde und Singsaal, Lehrerzimmer und Bibliothek.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 225, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1956

Thema: Trauer

Tod von Karl August Kaiser, Gründer und Teilhaber der Schwäbischen Glashandels-gesellschaft KG Ulm und Memmingen. Er gründete zusammen mit seinem Teilhaber Karl Haisermann 1923 die Gesellschaft in Memmingen. Bereits ein halbes Jahr zuvor hat er in Neu-Ulm die Schwäbische Flachglasverkaufsgesellschaft GmbH gegründet. 2 Jahre später zieht er nach Ulm. Bis 1948 war er im Geschäft tätig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 230, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1956

Thema: Wehrerfassung

Der Verwaltungsausschus des Gemeinderats kommt zu dem Entschluß, bevor die Kostenerstatung nicht geklärt ist keine Wehrerfassung durchzuführen. In einem Brief an das Regierungspräsidium Nordwürttemberg wird betont, daß es sich um keine politische oder wehrpolitische Überlegungen handele, sondern nur um den rechtzeitigen Kostenersatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 232, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1956

Thema: Guß der Münstererglocke

Guß der größten, fast einhundert Zentner schweren neuen Münstererglocke in der Gieserei Kurz in Stuttgart. Vertreter der Münsterkirchengemeinde und des Münstervereins mit Prälat Dr. Eichele, Dekan Dr. Seifert, Münsterbaumeister Friedrich, Direktor Eychmüller erleben den Glockenguß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 233, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1956

Thema: Woll-Wanner

Diese Tage kann die Firma Woll-Wanner ihr 80-jähriges Bestehen begehen. 1876 gründet das Geschäft Ludwig Wanner am frühen Hauptwachplatz. Die Eltern des jetzigen Inhabers Kurt Maeschle übernehmen 1919 das Geschäft und gliedern eine Strickwarenfabrikation in Ulm und Dettingen bei Rottenburg an. 1944 wurde das Geschäft am Hauptwachplatz total zerstört. Nach dem Krieg wurde das neue Geschäft in der Hirschstraße aufgebaut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 233, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1956

Thema: Otto Ehinger

Juwelier Otto Ehinger, Neu-Ulm, Villenstraße 7 feiert den 75. Geburtstag. Am 17.12.1944 wurde sein Geschäft in der Kramgasse zerstört, heute wieder in der Neuen Straße, im Gebäude der "Oberen Stube", das nach dem Krieg aufgebaut wurde. Er ist Gründungsmitglied des Neu-Ulmer Tennisclubs, begeisterter Skifahrer und Freund der Berge.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 233

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1956

Thema: Max Grehl

Fabrikant Max Grehl, Mitinhaber des Terrazzo- und Kalkwerkes Max Grehl, Herrlingen, vollendet sein 80. Lebensjahr. In Altheim / Weihung geboren, kommt 1900 nach Herrlingen, eröffnet das Kalkwerk und baut es auf. Den Betrieb führen heute seine Söhne Max und Josef. Daneben ist er noch als Gemeinderat, als Kirchenstiftungsrat und in verschiedenen Ausschüssen tätig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 vom 6. Okt. (keine Angaben)

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1956

Thema: Trauer

Tod des Rechtsanwalts Alfons Braig. Er liess sich 1925 in Ulm als Rechtsanwalt nieder. Er assoziierte sich zunächst mit Rechtsanwalt Dr. Schermann bis 1937. Seit 1948 mit dem Anwalt Hans Dopfer. Er war auch lange Zeit Vorsitzender der "Hundskomödie".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 236, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1956

Thema: Trauer

Tod des bekannten Neu-Ulmer Professors Heinrich Moser, der 30 Jahre lang an der Neu-Ulmer Realschule, jetzt Oberrealschule in Mathematik unterrichtete. Er war auch langjähriger Mitglied von Ulm 46 und ein Sängerfreund in der "Liedertafel". Von 1919 bis 1945 wirkte er an der Realschule Neu-Ulm für Mathematik und Physik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 238, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1956

Thema: Volkshochschule

Die Volkshochschule richtet ein Jugendseminar ein mit Grundlagenkursen für 16- bis 18-jährige. Das Seminarprogramm gibt einen Querschnitt durch das Bildungsgut. Es wird eine Einführung in die Literatur gegeben, der Mensch mit Leib und Seele dargestellt, ein Physikalischer Streifzug durch unsere Welt unternommen, ein Blick in Geschichte und Kunst getan und die europäische Völkerfamilie behandelt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 236, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1956

Thema: Erweiterungsbau des Rathauses erforderlich

Die Stadt Ulm zahlt pro Jahr 120 000 DM Miete für 12 städtische Dienststellen, die in privaten Gebäuden verlagert sind. Ein Erweiterungsbau des Rathauses ist dringend erforderlich, so entschließt eine gemeinderätliche Kommission.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1956

Thema: Boden- und Wasserverband "Ried"

Gründung des Boden- und Wasserverbandes "Ried". Die Betroffenen Grundstückseigentümer sind für die Durchführung einer Entwässerung in den Gewanden Ried, alte Riedteile und Johanniswiesen auf Markung Söflingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 239, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1956

Thema: Max Hösel

Professor Dr. med. Max Hösel feiert seinen 50. Geburtstag. Er ist in München geboren, seit 1931 beim Städtischen Krankenhaus, übernimmt 1949 die Urologische Klinik an der Ulmer Städtischen Krankenanstalten. 1954 Ernennung zum Professor. Sein Können ist weithin bekannt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 238, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1956

Thema: Blaubeurer Seminar

400-Jahrfeier des Blaubeurer Seminars. Landesbischof Dr. Haug und Kultusminister Simpfendorfer sind anwesend. Gleizeitig Einweihung der Klosterkirche, die 100 Jahre lang als Turnhalle und Lagerraum benutzt war, nun umgebaut und restauriert und dem Seminar und der evangelischen Gemeinde als festsaal übergeben. Der Festakt ist am Samstag, Landesbischof Dr. Haug hält am Sonntag die Festpredigt. Die eigentliche Gründungsurkunde stammt vom 18. März 1556 von Herzog Christoph von Württemberg und dem Blaubeurer Abt Christian Tubingius.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 240, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1956

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung des Kunstvereins "Max Bill, Werke aus 25 Jahren" durch den Museumsdirektor Dr. Peé. Bill ist ein Avantgardist der modernen Kunst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 240, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1956

Thema: Karl Seeger

Der Baden-Württembergische Finanzminister Dr. Karl Frank überreicht an Regierungsdirektor a.D. Karl Seeger das Bundesverdienstkreuz erster Klasse. Er war langjähriger Leiter des Finanzamtes in Ulm, von 1934 bis 1945.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 249, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1956

Thema: Trauer

Tod des Kaufmannes Albert Sindel, Inhaber des Spielzeugwarengeschäfts am Südlichen Münsterplatz. Er kam 1930 nach Ulm, gründete im Haus Moos am Hauptwachplatz ein Spielwaren- und Kinderwagengeschäft. Am 17.12.1944 zerstört durch Bomben. Ab 01.01.1949 im Münsterbazar, ab 15.11.1956 im Neubau des Kleidergeschäftes Jung, was er nicht mehr erleben durfte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 244, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1956

Thema: Kraftwerk Donaustetten

30 Jahre Bestehen des Kraftwerkes Donaustetten. 1923 wurde das Kraftwerk Öpfingen gebaut, im gleichen Jahr kam ein Vertrag zustande zwischen der Stadt Ulm, dem AEW Geislingen u.d. Mittelschwäbischen Überlandzentrale in Giengen / Brenz, in dem sich Ulm zum Ausbau des Kraftwerkes Donaustetten verpflichtete. Die Höchstleistung beträgt 4500 Kilowatt. Böfinger Halde entspricht den 5 anderen Kraftwerken. zusammen im Jahr 60 Millionen Kilowattstunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 254, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1956

Thema: Straßenbahn

50 Jahre Straßenbahn nach Söflingen. Die Linie 1 beförderte heute rund 20 000 Menschen täglich. Im Jahre 1906 brachte die Linie einen Zuwachs im Jahr von 45 000 Fahrgästen. Die Wagen fuhren zum erstenmal in Ulm mit Anhänger, was eine Sensation bedeutete.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 242, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1956

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor Ulm ernennt seinen langjährigen Dirigenten, Musikdirektor Professor Hayn zum Ehrenmitglied.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 246, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1956

Thema: Werkbundtagung

Werkbundtagung des Schweizerischen und Deutschen Werkbundes Baden-Württemberg. Es sprechen der Ulmer Hochschuldozent Vordemberge-Gildewart, Oberbürgermeister Pfizer, Der 1. Vorsitzender DWB Baden- Württemberg, Professor Otto Haupt, Karlsruhe Professor Max Bense, Max Bill u.a. Ein lebhafter Meinungsaustausch, z.T.sehr kritisch schließt sich an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 246, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1956

Thema: Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde

XI. Tagung der "Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde" vom 18.-21. Oktober im Hotel "Casino". Die Arbeitsgemeinschaft fördert seit Jahren den Austausch diagnostischer und therapeutischer Erfahrungen durch Herausgabe medizinischen Zeitschrift (Haug-Verlag Ulm).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 246, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1956

Thema: Berufswettkampf

Zum 8. Mal nach dem Krieg nehmen über 300 Jugendliche am Berufswettkampf der DAG teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 246, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1956

Thema: Glocken für Münster

Eintreffen der 5 neuen Glocken fürs Münster vor dem Münster. Kleine Feierstunde mit Ansprachen Dr. Seiferts, Dekan am Münster, Direktor Eychmüller, Vorsitzender des Münsterbauvereins und Abgeordneter des Landeskirchentages. Anwesend ist ferner Glockengiesser Kuetz mit seiner Familie und Bürgermeister Dr Lorensen. Direktor Eychmüller dankt dem Opfergeist der Ulmer Bürger. Dr. Seifert übergibt die Glocken dem Münsterbaumeister Friedrich. Der Posaunenchor beschließt die Feier mit dem Choral "Nun danket alle Gott".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 249, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1956

Thema: Christlicher Verein junger Männer

Der Christlicher Verein junger Männer (CVJM) besteht jetzt 60 Jahre. Das Jugend- und Soldatenheim stand am Neuen Graben und wurde am 17.12.1944 zerstört. Heute bestehen wieder 28 Gruppen, nach dem die Gruppen vorher 1933 aufgelöst wurden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 250, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1956

Thema: Sport- und Jagdwaffenfabrik Anschütz

100-jähriges Bestehen der Sport- und Jagdwaffenfabrik Anschütz. Die Firma stammt aus Zella-Mehlis, wurde dort zerstört und kam nach dem Krieg nach Ulm, wo sie seit 1950 ist. Oberbürgermeister Pfizer überbringt die Glückwünsche der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 252, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1956

Thema: Professor Dr. Erhard

Professor Dr. Erhard, Bundeswirtschaftsminister spricht in der Magirus-Kantine auf einer CDU Kundgebung über das Thema "Nationale Wirtschaftspolitik und europäische Integration". Er betont den Aufstieg Deutschlands, spricht gegen die Lohnforderungen und gegen Abänderung der Verträge, wo zur Zeit in Osteuropa die Menschen Blut und Leben für ihre Freiheit einsetzen (Ungarn).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 252, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1956

Thema: Hilfe für Ungarn

Die Stadt Ulm hilft den Ungarn, die einem blutigen Aufstand mit russischen Truppen stehen. Unter Vorsitz von Oberbürgermeister Pfizer treten zu gemeinsamer Beratung zusammen die caritativen, kirchlichen und anderen Organisationen, um den Aufständischen Ungarn zu helfen. Geld und frische Blutkonserven, Lebensmittel werden auf dem schnellsten Wege nach Ungarn gebracht. Zahlreiche Spenden sind schon eingegangen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 253, S. 3 und Nr. 254, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1956

Thema: Hilfe für Ungarn

Die Spenden für Ungarn fließen reichlich. Der Arbeiter-Samariterbund (ASB) fährt mit einem Wagen, voll mit Sanitäts- und anderen Waren nach Ungarn um auch eine kleine Hilfe zu bringen, für die vom kommunistischen Terror Betroffenen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 254, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1956

Thema: Krieg

England und Frankreich beginnen mit Ägypten einen Krieg. Flugzeuge bombardieren ägyptische Stützpunkte, die Flotte ist unterwegs zur Invasion. Es handelt sich um den Besitz des Suez-Kanals und ums Öl. 1945 wurden deutsche Offiziere wegen Aggression gehängt, jetzt machen die Engländer dasselbe. Wer wird jetzt gehängt?

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 254, S. 1 und eigene Meinung

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1956

Thema: Oberamtmann Pöhler

Nach 43-jähriger Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Ulm tritt Oberamtmann Pöhler, Leiter des Schul- und Sportamtes in den Ruhestand. Seit 20.12.1913 ist er bei der Stadt. Vorher war er beim Zeugnisamt, bei der Stadtpflege, beim Bürgermeisteramt und beim Wirtschaftsamt tätig. Schule, Theater, Sport, Kunstfreunde und Kollegen verlieren einen großen Förderer. Sein Nachfolger ist Amtmann Kahl.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 254, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1956

Thema: Hilfe für Ungarn

100 Ulmer Ärzte spenden die Medikamente für die unterdrückten Ungarn. Die ungarischen Freiheitskämpfer erlitten durch die Sowjets starke Verluste und haben unter dem Angriff von 1000 von Panzern, Flugzeugen und Artillerie den Freiheitskampf verloren (04.11.1956). Die ganze Welt richtet sich gegen die Aggression, die wahrscheinlich nicht zu stande gekommen wäre, wenn nicht der Engländer und Franzose Ägypten angegriffen hätten. (Suez-Kanal). Ulmer Samariter bringen Hilfe nach Budapest.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 255, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1956

Thema: Evangelische Kirchengemeinde Söflingen

80 Jahre evangelische Kirchengemeinde in Söflingen, Christuskirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 256, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1956

Thema: Einweihung

Einweihung des zweiten Frauenwohnheims am Karlplatz mit 49 Wohnungen für alleinstehenden Frauen. Träger des Wohnheimes ist der "Überparteiliche Frauenarbeitskreis Ulm". Das erste Heim steht an der Beyerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 256, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1956

Thema: Glockenweihe im Münster

Weihe der neuen Glocken im Münstergottesdienst durch Dekan Dr. Seifert. Tausende evangelische Ulmer Bürger nehmen an dem Gottesdienst teil. Münsterchor und Posaunenbläser wirken mit. Der Dekan ruft jede Glocke bei ihrem Namen, die er läuten lässt, dann ertönt das volle Münstergeläute.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 257, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1956

Thema: Museum

Wiedereröffnung des Museums nach Umgestaltung. Es sprechen Oberbürgermeister Pfizer, der langjährige Leiter der Hamburger Kunsthalle Professor Dr. Carl Georg Heise und Museumsleiter Dr. Peé. Ausstellungen zur Darstellung des geistigen Geschehens der Stadt, Zeitgenössische Graphik mit nur Beispielhaftem. Schwerpunkt liegt auf der Ulmer Kunst und Pflege neuzeitlichen Kunstschaffens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 257, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1956

Thema: Wehrpflicht

200 Junge Männer des Jahrgangs 1937 müssen sich ab heute als Wehrpflichtige melden. Das sind die ersten gezogenen Soldaten nach Beendigung des 2. Weltkrieges im Jahre 1945.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 255, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1956

Thema: Bürgerinnenversammlung

7. Bürgerinnenversammlung im Schuhhaussaal. Stadträtin Kick leitet die Versammlung, zu der Oberbürgermeister Pfizer mit Gattin, Herren aus dem Gemeinderat und die 10 Kandidatinnen aller Parteien für die kommende Gemeinderatswahl erscheinen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 258, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1956

Thema: Ungarischer Freiheitskampf

Auch in Ulm werden die Fahnen auf halbmast gesetzt, um der Trauer über das blutige Ende des ungarischen Freiheitskampfes Ausdruck zu verleihen. Die Menschen sind bestürzt und erschüttert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 258, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1956

Thema: Trauer

Tod des früheren Ulmer Intendanten Erwin Dieterich. Von 1924 bis 1936 leitet er das Ulmer Stadttheater und brachte später weltbekannte Kräfte nach Ulm, wie den Kapellmeister Herbert von Karajan oder die Sängerin Margarethe Klose u.a. Er war ein echter Theatermann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 259, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1956

Thema: Direktor E.Th.Salim

Direktor E.Th.Salim, in Variete und Kabarettkreisen über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt ist 70 Jahre alt geworden. Sein Vater hatte schon bekannte Unternehmen in München. Am 01.04.1920 eröffnen Vater und Sohn den "Wintergarten", der am 17.12.1944 durch Bomben zerstört wird. Am 26.10.1945 übernimmt Salim Seeparkrestaurant Friedrichsau, wo er ein Kabarett weiterführt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" vom 08. November 1956

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1956

Thema: Richtfest

Richtfest für 48 Wohnungen am Weinberg- Trollingerweg von der "Gemeinnützigen Landessiedlung- und Wohnbaugenossenschaft für Heimatvertriebene und Geschädigte e.GmbH", "Selbsthilfe".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 264, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1956

Thema: "Liedertafel" Ulm

Die "Liedertafel" Ulm feiert das 90 jährige Bestehen. Es ist ein Männergesangsverein. Der erste Chorleiter war Friedrich Ott (zugleich Theaterkapellmeister 1868 / 74). Musikdirektor Schnell (1875 / 78) und besonders K.W.Schepp brachten den Verein vorwärts. Der gemischte Chor brachte die schwierige Werke, wie Haydns "Schöpfung" und "Jahreszeiten", Schumanns "Paradies und Peri" und "Rose Pilgerfahrt", Bruchs "Lied von der Glocke" früher schon zur Vorführung. Professor Johann Graf, 1892-1911 bringt weitem Aufschwung. Er gründet den Verein für die klassische Kirchenmusik 1890, in dem auch der gemischte Chor der "Liedertafel" aufging. Im Dezember 1911 tritt Musikdirektor Hayn an die Dirigentenstelle der "Liedertafel" und dient 45 Jahre, der musikalische "spiritus rektor". Seine Verdienste um das Musikleben Ulms als Oratoriendirigent sind sehr groß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 262, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1956

Thema: Kirche im Franziskanerklosterle

Die Kirche im Franziskanerklosterle an der Haßlerstraße feiert den 30. Jahrestag ihrer Konsekration. Zwei neue Statuen am Hochaltar werden geweiht, ein neuer Tabernakel wird erwartet, dann ist noch der Einbau einer Kanzel vorgesehen. Das ganze Gotteshaus wurde im Laufe des Jahres von Kirchenkonservator Lutz aus Leutkirch renoviert. Die beiden neuen Statuen stellen den Bernardin von Siena und Johannes Capistranus dar. Ersterer trat 1404 in den Franziskanerorden ein und gründete mit Capistranus den Franziskanerorden der strengeren Observanz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 270, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1956

Thema: Christlicher Verein junge Männer

Festgottesdienst anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Christlichen Vereins junger Männer. Jugendpfarrer Werner Bauer spricht zu der zahlreiche Gemeinde. Nachmittags Versammlung im Gemeindehaussaal, wo der Vorsitzende Otto Groß auch das Gründungsmitglied Hans Schurr, die ehemaligen Vorsitzenden Georg Eck, Stadtpfarrer Schmid, Dipl.Ing. Stadtrat Bollinger begrüßen kann. Dekan Dr. Seifert gratuliert im Namen der evangelischen Gesamtkirchengemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 264, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1956

Thema: "Liedertafel"

Jubiläumskonzert der "Liedertafel" zum 90-jährigen Bestehen und Abschied von Professor Hayn, der den Chor 45 Jahre leitete. Lieder von Schumann, Chöre vom 14. Deutschen Sängerbundesfest, Einzelvorträge kommen zum Vortrag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 263, S. 4 und Nr. 261, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1956

Thema: Wahl

Wahl eines Teils des Ulmer Gemeinderats. Von 18 Gemeinderäten sind 6 von der SPD, 5 von der CDU, FWG mit 4, die FDP, UWS (Unabhängige Wählervereinigung Söflingen) und die Heimatvertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge mit je einem Gemeinderat einzuziehen. Bei der SPD scheiden 5 aus und 6 ziehen ein, die CDU an zweite Stelle mit insgesamt 11 Sitzen, die EWG hat 2 Sitze verloren, die FDP verliert einen Sitz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 263, S. 3 und Nr. 264, S. 3; "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 264, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1956

Thema: "Liedertafel"

Im internen Kreis der Vereinfamilie feiert die "Liedertafel" im "Ratskeller" das 90-jährige Jubiläum, verbunden mit dem 45-jährigen Dirigentenjubiläum und dem Abschied ihres Leiters, Professor Fritz Hayn. Der Vorsitzende Max Frey begrüßt die Gäste. Der Vorsitzende des Oratorienschors, Senatspräsident Dr. Hailer beglückwünscht Hayn. Der Gauvorsitzende Mohn des Schwäbischen Sängerbundes überreicht ihm die Wilhelm-Nagel-Silcher-Plakette.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 265, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1956

Thema: Goldschmiedegeschäft Ehinger

Das Goldschmiedegeschäft Ehinger besteht jetzt 80 Jahre. 1876 von dem Vater des jetzigen Inhabers Otto Ehingen gegründet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 267, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 95 Jahren verstarb Professor i.R. Ernst Marmein. Er war viele Jahre am Ulmer Realgymnasium als Professor für Mathematik tätig. Er war auch lange Zeit Vorstand der früheren Ulmer Baugenossenschaft, die vor allem am Galgenberg Häuser baute und später der Ulmer Heimstätte angegliedert wurde. Er war auch begeisterter Bergsteiger und Skifahrer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 268, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1956

Thema: Hilfe für Ungarn

Die Ulmer Arbeitersamariter (ASB) kehren aus Ungarn zurück und berichten ihre Erlebnisse aus Budapest. Die Ulmer ASB Leute beteiligten sich an dem Aufruf der Arbeiter Samariter Internationale und brachte Medikamente und Verbandszeug u.a. nach Ungarn. Es kommt zu spontanen Kundgebungen für den Westen, der den unterdrückten Ungarn Hilfe bringt. Sie hoffen die Freiheit gegenüber dem Russen zu behalten. Die Fahrt geht durch Sperren von russischen und ungarischen Panzern. Die Rückfahrt bringt schon Hindernisse, da die Russen wieder aufmarschieren um die Ungarn wieder unter kommunistische Regierung zu bringen. Der Freiheitskampf kostete Tausende Opfer an Menschenleben und ist noch nicht abgeschlossen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 267, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1956

Thema: Gedenkfeier

Generalleutnant Speidel spricht am Grabe von Feldmarschall Rommel auf dem Herrlinger Friedhof. Die Witwe und der Sohn des Generalfeldmarschalls und andere Gäste sind anwesend. Zum erstenmal nach dem Krieg stehen wieder deutsche Soldaten am Grabe Rommels.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 269, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1956

Thema: Ehrenbuch der Stadt Ulm

Oberbürgermeister Pfizer übergibt im Münster dem Dekan Dr. Seifert das Ehrenbuch der Stadt Ulm anlässlich des Volkstrauertages. Die Übergabe findet in der Ehrenhalle des Münsters statt. Das Buch hat beinahe 6000 Namen von Ulmer Männer, Frauen und Kinder, die Opfer des zweiten Weltkrieges wurden. Oberbürgermeister Pfizer und je ein Vertreter der Bundeswehr, der Traditionsverbände und Soldatenverbände legen am Schluß der Feierstunde, die mit Posaunenchor umrahmt wurde, Kränze nieder. Abends Trauerfeier auf dem Neuen Friedhof. Militärische Gedenkfeiern, erstmal durch die neue Bundeswehr vor den Kriegerdenkmalen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 269, S. 3 und S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1956

Thema: Verkehrspavillon

Beginn der Ausgrabungsarbeiten für den Verkehrspavillon, um den jahrelang gestritten wurde. Er entsteht an der Stelle des jetzigen Münsterhäuschens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 272, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1956

Thema: Anstalt für Lebensmitteluntersuchungen

Die Staatliche Anstalt für Lebensmitteluntersuchungen besteht seit 1869, damals von Hofrat Dr. Wacker gegründet. War zunächst eine private Einrichtung, dann ein städtisches Amt und ab 1929 eine staatliche Anstalt. Sein Amtsbezirk umfaßt 6 Oberschwäbische und 4 nordwürttembergische Kreise. Größenordnungsmäßig rangiert es unter den 11 Untersuchungsanstalten an dritter Stelle. Es besteht der Plan die Staatliche Anstalt für Lebensmitteluntersuchungen soll gemeinsam mit dem Chemischen Landesuntersuchungsamt Reutlingen nach Sigmaringen verlegt werden. Dies wäre verkehrsmäßig eine große Verschlechterung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 270, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1956

Thema: Richtfest

Richtfest für das neue Fernmeldeamt Ecke Zeitblom- und Krafftstraße. Der Präsident der OPD Stuttgart Dr. Münzel hält die Festrede. In Ulm wurde der Fernmeldeverkehr am 1. Juni 1887 eröffnet. Das damalige Netz umfasste 55 Teilnehmer. Die Zahl der Fernsprechanlüsse ist seit 1948 um 130 Prozent gestiegen. Zur Zeit sind 4650 Hauptanschlüsse im Betrieb. Die Verkehrsleistung liegt bei 700 000 Ortsgesprächen im Monat. Neuplanung sind der Postbahnhof und eine Kraftfahrrhalle für die 7 Kraftpostlinien, 4 Landskraftlinien und 72 Fahrzeuge für Packetzustellung. Das neue Haus steht auf 350 Pfählen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 271, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1956

Thema: Ulmer Stadttheater

175-jährige Jubiläum der Einweihung des Ulmer Stadttheaters in der Theatergasse. Es wurde am 17.12.1944 durch Bomben zerstört und spielt seither behelfsmäßig in der dazu hergerichteten Turnhalle der Wagnerschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 270, S. 3; Nr. 271, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1956

Thema: Schülerorchester der Freien Schule

Das Schülerorchester der Freien Schule (Waldorfschule) spielte Werke von Pachelbel, Vivaldi und Mozart und Solistenkonzerte von Bach und Händel. Die gute Ausführung zeigt, wieviel Wert in dieser Schule gerade der musikalischen Erziehung zugemessen wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 273, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1956

Thema: Lichtsignalanlage

Seit heute ist die neue Lichtsignalanlage an der Kreuzung Frauenstraße und Karlstraße in Betrieb. Sie kostete ca. 10 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 272, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1956

Thema: Schülerorchester Dreisbach

10 Jahre Schülerorchester Dreisbach. Es spielt dazu in der Ausstellungshalle im Rathaus Händel, Leonardo Leo, Telemann. Oberbürgermeister Pfizer und einige Stadträte sind anwesend, ferner Schuldekan Kreßler u.a. Das Orchester erfreute schon viele Menschen durch Konzerte im Krankenhaus, bei Schulferien und bei Gastkonzertfahrten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 274, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1956

Thema: Einweihung

Einweihung der Ulmer Kinderkrippe in der Schillstraße 44. Stadtpfarrer a.D. Schmid als Vorstand des Krippevereins begrüßt die Gäste, Oberbürgermeister Pfizer, Dekan Dr. Seifert und Schwester Oberin der Stuttgarter Diakonissenanstalt. Stadtpfarrer Schmid berichtet über die Tätigkeit der Krippenarbeit. 1877 im damaligen Kohlenstadel gegründet am Frauengraben, die später in der Weinhofschule weitergeführt wurde, dann von 1902-1944, wo sie zerstört wurde, in der Langestraße 38 war. Während der Kriegsjahre wurden bis zu 170 Kinder betreut. 1953 folgte der Neubau. Bald kann die Krippe wieder 100 Kinder aufnehmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 274, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1956

Thema: Bekleidungshaus Jung

Eröffnung des Neubaus des Bekleidungshauses Jung an der Ecke Langstraße und Kramgasse. Am 3. März 1928 dort gegründet, am 17.12.1944 durch Bomben zerstört. Nach dem Krieg wurde das Geschäft zunächst in der Donaustraße weitergeführt, dann ab 1949 am Hauptwachplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 273, S. 4; "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 272, S. 8 und S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1956

Thema: Totensonntag

Gedenkfeier der Evangelischen Kirche auf dem Neuen Friedhof zum Totensonntag. Pfarrer Claß spricht zu den Gläubigen, der Posaunenchor spielt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 274, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1956

Thema: Besuch des Ministers der Landesregierung

Besuch des Ministers der Landesregierung in Ulm mit Ministerpräsident Dr. Gebhard Müller. Zur Sprache kommen die Raumnot Ulms als Folge der unglücklichen Grenzlage, Ulm als Mittelpunkt eines großen Gebiets mit dem Wunsch nach einem Regierungspräsidium, der Wiederherstellung des alten Landesgerichtsbezirks, Staatszuschüsse für Theater, Neubau Arbeits- und Sozialgericht. Zur Sprache kommen weiter Verkehrsfragen, Autobahnzubringer Lehrer Tal, Schnellverkehrsstraße Ulm - Bodensee und allgemeine Probleme, die im Zusammenhang mit der Bundeswehr stehen, ferner der Turnhallen und Schulhausbau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 277, S. 3; und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 276, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1956

Thema: Firma Klemm

In diesen Tagen besteht die Firma Klemm Hermann, Großhandlung in Speiseölen und -fetten, Landesprodukten 100 Jahre. Im November 1856 von Hermann Klemm gegründet. Gründer der Ulmer "Liedertafel" geht das Geschäft 1892 auf den Sohn Carl Klemm über und dessen Schwager Richard Weißer. Nach dem Tod dieser beiden führt Frau Mathilde Klemm das Geschäft weiter, übergibt es 1949 an Eugen Ade der bei Klemm in den Jahren 1908-1911 gelernt hatte. Gleichzeitig hat die Firma Josef Stempfle, Neu-Ulm, Großhandlung in technischen Ölen und -fetten, deren Inhaber auch Ade ist, das 50-jährige Jubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 275, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1956

Thema: Trauer

Unerwartet rasch verstarb Direktor Elie Th. Salim, nach dem er noch am 09.11. seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Er war eine bekannte Gestalt in Ulm, ein Vater für die Künstler. Zuletzt leitet er die Kleinkunstabühne in der Friedrichsau. Vor der Zerstörung führte er die Bühne "Zum goldenen Hirsch", im 1. Stock der Kammerlichtspiele.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 277, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1956

Thema: Neueröffnung

Eröffnung eines neuen Ladens des Kaisers Kaffeegeschäftes in der Frauenstraße 28. Es ist ein selbstbedienungsladen und sehr modern und zweckmäßig eingerichtet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 277, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1956

Thema: Bundeswehr

Der Kommandeur des II. Korps mit dem Sitz in Ulm auf dem Kienlesberg, Generalmajor Foertsch, hat seine Arbeit hier aufgenommen. Er soll später eine Division in Kassel übernehmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 279, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1956

Thema: Ungarische Flüchtlinge

Ein sonder Zug mit 1100 ungarischen Flüchtlingen fährt nach Ulm. Rund 100 000 Flüchtlinge flohen wegen dem russischen Terror in Ungarn und nehmen Zuflucht in den freien Völkern der Welt. Sie haben meist nur das mit, was sie auf dem Leibe tragen. Der Transport ist auf dem Fahrt nach Frankreich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 279, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1956

Thema: Ausstellung im Möbelhaus Behr

In den Räumen des Möbelhauses Behr eröffnet Gildemeister Peter Schwarz die Ausstellung "Modernes Bild - moderner Raum" die von der Künstlergilde Ulm, dem Möbelhaus Behr, der Firma Tapeten - Sauter veranstaltet wird. Jeder Raum ist dem Wesen seiner Bestimmung angepasst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 279, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1956

Thema: Anstalt für Lebensmitteluntersuchungen

In gleichlautenden Schreiben an Innenministerium, Finanzministerium, Wirtschaftsministerium und Regierungspräsidium hat sich das Landratsamt entschieden gegen die geplante Verlegung der Staatlichen Anstalt für Lebensmitteluntersuchungen nach Sigmaringen gewandt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 278, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1956

Thema: Wintermesse

Beginn der Wintermesse auf dem Münsterplatz. Die Kälte verhindert einen richtigen Start. Am Sonntag ist der Betrieb größer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 280, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1956

Thema: Ulmer Musikfreunde

Das Studio "Ulmer Musikfreunde" besteht jetzt 10 Jahre. In nahezu 50 Konzerten wurden weit über 100 Musikwerke erarbeitet. Das Studio begeht diesen Tag mit einem festlichen Konzert am 09.12.1956 mit Werken von Bach, Mozart, Stamitz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 280, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1956

Thema: Trauer

Nach schwerer Krankheit verstarb Generalmajor a.D. Walter Scholl. Er war seit 1934 bei der Wehrersatzinspektion Ulm, im Krieg Stadtkommandant von Neapel in Italien, wo er noch 2 Jahre in Gefangenschaft verblieb. 1947 Rückkehr zu seiner Familie nach Neu-Ulm. Später verlegt er seinen Wohnsitz nach Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 281, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1956

Thema: Oratorienchor

Der Ulmer Oratorienchor bringt unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Hans Jakob Haller Händels "Messias" zur Aufführung. (in der Martun Lutherkirche). Das Orchester der Städtische Bühne und der Chor der "Liedertafel" helfen mit zum Gelingen einer eindrucksvollen Wiedergabe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 281, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1956

Thema: Weihnachtsausstellung

Eröffnung der Weihnachtsausstellung der Künstlergilde im Museum der Stadt Ulm durch Gildemeister Peter Schwarz. Ferner eröffnung einer Ausstellung des Ukrainers Ivan Kurach im Lesezimmer der Museumsgesellschaft in der "Oberen Stube".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 283 S. 4; und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 280, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1956

Thema: Gasthaus "Ulmer Spatz"

Eröffnung des neu aufgebauten Gasthauses "Ulmer Spatz". Das einzige Patrizierhaus an dieser Stelle beherbergte die alte Gaststätte, das im 2. Weltkrieg zerstört wurde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 279, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Dezember 1956

Thema: Neue Glocken für Paul-Gerhardt-Kirche

Die Paul-Gerhardt-Kirche der evangelischen Kuhberggemeinde erhält 3 neue Glocken. Die Kirche steht an der Ecke Neuenkirchenweg-Warndrstraße (Kuhberg). Der Seelsorger der neuen Gemeinde ist Pfarrer Büttner. Dekan Dr. Seifert der Vorsitzende der evangelischen Gesamtkirchengemeinde überbringt die Glückwünsche. Die große As-Glocke oder Betglocke hat ein Gewicht von 560 kg, die mittlere B-Glocke, Kreuz- oder Zeichenglocke 400 kg, die kleine C-Glocke oder Taufglocke 380 kg. Der Guß erfolgte bei Heinrich Kurtz in Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 281, S. 3; und "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 281, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1956

Thema: Trauer

An den Folgen eines Autounfalls starb Bürgermeister a.D. Franz A. Czisch. Er ist ein gebürtiger Ulmer. Von 1946-1948 war er Bürgermeister in Schwäbisch-Gmünd und kehrte dann ins alterliche Schokoladengeschäft nach Ulm, Hafenbad zurück. Er verlegt später seinen Hauptsitz nach Stuttgart mit einer Zweigniederlassung in Schwäbisch-Gmünd. Das Ulmer Geschäft gibt er ab. Er war erst 48 Jahre alt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 283, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1956

Thema: Wiedereröffnung des Ulmer Stadtbades

Wiedereröffnung des Stadtbades. Nach 4-monatiger Pause für eine umfassende Verbesserung heute wieder in Anwesenheit des Oberbürgermeister Pfizer, Bürgermeister Dr. Lorenser, Stadtbaudirektor Wilhelm eröffnet. Das Bad wurde von 38 Jahren gebaut für etwa die Hälfte der jetzigen Einwohner. Die Kosten belaufen sich auf 14 200 DM. Gäste aus München tragen zum schönen Verlauf bei. Höhepunkt sind die Darbietungen der "Isarnixen", eines Münchner Wasserballetts. Schwimmwettkämpfe und Kunstspringen durch Ulmer und Württembergische Schwimmer füllen das umfangreiche Programm aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 282, S. 3; und Nr. 283, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1956

Thema: Wiedereröffnung des Ulmer Stadtbades

Wiedereröffnung des Ulmer Stadtbades. Es wurde großzügig ausgebaut. 1918 in Betrieb genommen, die letzten Wannensäler 1926 eingebaut, 1944 im Krieg zu etwa 30 Prozent zerstört, 1948 und 1949 wieder aufgebaut. Das Bad hat jetzt eine neue Filteranlage, eine verstärkte Belüftungsanlage, getrennte Duschräume, Fußsprühgerät gegen die Verbreitung von Fußpilzen, neue Beleuchtung, neuer Anstrich der Kabinen u.a.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 268, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1956

Thema: Trauer

Es verstarb Hermine Altmann, Inhaberin des Schuhhauses C. Altmann, Nördlicher Münsterplatz. Die Firma feierte dieses Jahr das 70-jährige Bestehen. Der Vater der Verstorbenen Conrad Altmann gründete 1887 im Hafensbad eine Lederhandlung, siedelte später in die Herrenkellergasse, dann 1895 in die Wengengasse über, wo er 1903 einen Schuhladen eröffnete. 1944 zerstört. Hermine Altmann eröffnet nach dem Krieg zunächst in der Pfauengasse, dann im Ruku-Bazar. Sie ist 03.03.1892 geboren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 284, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1956

Thema: Friedhofkapelle

Für die neue Friedhofkapelle in Gottmadingen-Singen schafft Wilhelm Luib ein Glasfenster. Das Fenster stellt die Wiederkunft Christi am Jüngsten Tag dar. Es wird in der Werkstatt für Glasmalerei Hubert Deiningen, Ulm, ausgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 263, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1956

Thema: Hilfe für Ungarn

Die Sachspenden für die Ungarn sind sehr groß. Die Ulmer Schulen und das Jugendsozialwerk stellen sich in den Dienst der Sache und sammeln für die vertriebenen Flüchtlinge.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 284, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1956

Thema: Richtfest

Richtfest für das Gotteshaus der Neuapostolischen Gemeinde Ulm-Ost am Karlsplatz. Es hat rund 700 Plätze. Im Juli begannen die Erdarbeiten. Ein 18 m hoher als Treppenhaus ausgebauter Turm, ziert das schöne Gotteshaus. Im Erdgeschoß neben der Sakristei ist ein Saal mit 200 Sitzplätze angebaut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 288, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1956

Thema: August Jetter

August Jetter, Seniorchef der Firma Jetter und Späth, Obermeister der Mechaniker Innung in Ulm feiert den 70. Geburtstag. 1922 gründet er mit seinem damaligen Teilhaber Späth am Marktplatz ein Büromaschinenfachgeschäft. 1929 in die Sattlergasse verlegt. 1944 zerstört. 1945 in der Schaffnerstraße wieder aufgebaut mit einem Ladengeschäft am Münsterplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 285, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1956

Thema: Firma Molfenter

In diesen Tagen bezieht das Geschäft Molfenter am Marktplatz, gegenüber dem Rathaus neue Räume am alten Platz. Die Firma Molfenter wurde 1837 am Taubenplätzle gegründet und gehört zu den ältesten Ulmer Geschäften der Textilbranche. Der jetzige Inhaber H. Molfenter übernimmt es 1911. Am 17.12.1944 zerstört, dann in der Hafengasse

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 291, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1956

Thema: Geschäftshaus Vogel-Sünderhauf O.H.G.

Neueröffnung des Geschäftshauses Vogel-Sünderhauf O.H.G. in der Frauenstraße 28. 1872 gegründet, jetzt in einem sehr schön ausgestatteten, großen Geschäft mit 2 Stockwerken. Die Innenausstattung erregt Bewunderung. Inhaber ist Julius Bürgers.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 284, S. 20

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1956

Thema: Anton Wiech

Der bisherige Rektor der Wagnerschule, Anton Wiech, wurde zum Schulrat ernannt. Seit 1922 in Ulm als Lehrer bei der Schutzpolizei, ab 1934 in Weil der Stadt, im 2. Weltkrieg als Oberzahlmeister, seit 1951 im Gemeinderat für die CDU und 1956 wiedergewählt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 285, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1956

Thema: Neue Leiterin des Sozialamtes

Zum Leiter des Sozialamtes wählt der Gemeinderat die in Westpreußen geborene Boleslawa Podlaszewski. Sie kommt aus Berlin und arbeitete dort in diesem Fach. Die Ulmer wundern sich, daß der Gemeinderat niemand aus der Ulmer Beamtenschaft findet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 289, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1956

Thema: Gemeinderat

Einführung des neuen und Verabschiedung des alten Gemeinderats. Sieben Gemeinderäte nehmen Abschied. Hermann Bantleon, Karl Bauer, Wilhelm Bauer, Jakob Girr, Jakob Rossmann, Josef Ströbele, Albert Unseld. Die neuen sind: Udo Botzenhard, Reinhard Fuchs, Gustl Saur, Martha Scheffler, Fritz Schwarz, Dr. Max Schweizer, Dr. Albert Wieland.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 289, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1956

Thema: Ungarn-Flüchtlinge

22 junge Ungarn, die wegen des kommunistischen Terrors in Ungarn geflohen sind, treffen in Ulm ein und sind zunächst im Kolpinghaus und im Heim des Jugendsozialwerkes untergebracht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 291, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1956

Thema: Verbrechen

Der 22 Jahre alte Mörder Anton Zielbauer wird mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft für den Mord an dem 64-jährigen Wachmann Deibler im Münsterbazar. Es ist das schlimmste Verbrechen, das in der Nachkriegszeit in Ulm begangen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 291, S. 3 und S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 72 Jahren verstarb Handelsschuldirektor Franz Xaver Jerg, Leiter und Besitzer der privaten Handelsschule Merkur in Ulm, Leutkirch, Memmingen und Kempten. 50 Jahre lang gab er jungen Leuten das Rüstzeug zum Leben. 1902 kam er zur Handelsschule Merkur in der Donaustraße, die er 1909 übernahm und verlegt das Gebäude in die Langmühle. 1911 wurde das Institut in einem Gebäude am Hauptwachplatz wiederum vergrößert, aber am 17.12.1944 zerstört. 1931 Zweigstellen in Leutkirch, 1949 in Memmingen, 1952 in Kempten gegründet. Nach dem Krieg beginnt Jerg in Söflingen, 1949 / 50 in der Olgastraße, dann im Neubau in der Ensingerstraße. Es ist eine Staatlich anerkannte Berufsschule, die großen Ruf hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 291, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1956

Thema: Ulmer Sängergemeinschaft

Weihnachtsfeier und Jahresfeier der "Ulmer Sängergemeinschaft". Der 1. Vorsitzende Konrad Blank begrüßt Ehrenchormeister Karl Arb, den Ehreuvorsitzenden Kübler, Musikdirektor Lex u.a. Gauvorsitzender Mohn überreicht zahlreiche Ehrungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 296, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1956

Thema: Firma "Ulmer Keramik"

Vor 10 Jahren gründet Heinz Saur die Firma "Ulmer Keramik", die vor der Währungsreform neben kunstgewerblichen Gegenständen vor allem Gebrauchsgeschirr aller Art herstellte. Diese Produktion ist heute zur größten Majolikafabrik der Bundesrepublik herangewachsen und erlangte Weltruf. Die Belegschaft hat heute über 200 Personen. Eine Feier mit Unterhaltung im "Ratskeller" vor zahlreichen Gästen gedenkt des 10 jährigen Bestehens. Das Werk ist im Fort Prittwitz untergebracht und hat 17 moderne Brennöfen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 292, S. 4; "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 294, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1956

Thema: Bundesbahn

An der Bahnüberführung Reuttierstraße wechselt die Bundesbahn binnen einiger Minuten einen 44 t schweren und 16.5 m langen Brückenteil aus. 2 Hebekräne leisten von beiden Seiten diese Arbeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 293, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1956

Thema: Filmtheater

Ulm hat ein weiteres Filmtheater. Es nennt sich das Filmstudio "Bambi" und ist im Hause "Junger Hasen" an der Hirschstraße. Das Theater hat 150 Klappsessel. Das Studio ist in Farben und Aufmachung geschmackvoll.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 292, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1956

Thema: Ungarn-Flüchtlinge

Erster Transport mit Ungarn-Flüchtlingen in Ulm eingetroffen. Sie werden nach Blaubeuren weitergeleitet, dann sollen sie Arbeitsstellen und Unterkunft im Bereich des Regierungsbezirks Nordwürttemberg erhalten. Sie flohen vor dem sowjetrusischen Terror.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 292, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1956

Thema: Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier im Wiblinger Altersheim unter Anwesenheit des Oberbürgermeisters Pfizer und einigen Stadträten. Chorgesänge, Liedergesang und andere Darbietungen verschönern den Abend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 296, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1956

Thema: Weihnachten

Amerikanische Soldaten bewirten Ulmer Kinder zu Weihnachten. In allen US-Kasernen erfreuen sich die Kinder an den vielen Paketen und Gaben, die sie von den US-Truppen geschenkt bekommen. Es ist ein Brauch der seit Jahren von den amerikanischen Truppen geübt wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1956 Nr. 297, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1956

Thema: Dreifaltigkeitskirche

Seit einigen Tagen ist die Dreifaltigkeitskirche wieder unter Dach und Fach. Damit ist das ehrwürdige Baudenkmal vor dem Verfall geschützt. Die Arbeiten wurden von der Münsterbauhütte und vom Städtischen Hochbauamt gemeinsam durchgeführt, weil der Chor und der Turm der evangelischen Gesamtkirchengemeinde, das Kirchenschiff aber der Stadt gehören.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 298, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Dezember 1956

Thema: Trauer

Altschlossermeister Karl Friedrich Geißler ist im Alter von 76 Jahren verstorben. Er legte am 15. April 1906 die Meisterprüfung im Schlosserhandwerk ab und machte sich am 1. Juli 1909 selbstständig. Er machte sich in verschiedenen Handwerkerorganisationen verdient.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1956 Nr. 301, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Dezember 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 76 Jahren nach schwerer Krankheit starb der Seniorchef der Vereinigten Terrazzo- und Steinwerke Hans Heitmann. Er stammte aus Lohne, Westfalen. Bereits mit 25 Jahren gründete er sein Unternehmen. Er starb in Heggen im Kreis Olpe. Die Firma besitzt Werke und Brüche in Westfalen, Amstetten, Herrlingen, Arnegg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 2, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Dezember 1956

Thema: Trauer

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb der Kaufmann und Müllermeister Johann Heinzmann, geboren am 25.09.1888, gestorben am 29.12.1956.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 1, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1956

Thema: Glockenweihe

Glockenweihe in der Paul-Gerhardt-Kirche. Mit Sylvester beginnt das eigene gottesdienstliche Leben in dieser Gemeinde. Es ist der erste Gottesdienst im Gemeindesaal unter der Kirche. Pfarrer Büttner nimmt die Glockenweihe der 3 Glocken vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 1, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1956

Thema: Trauer

Im Alter von 84 Jahren verstarb der Bauunternehmer Johannes Barth. 1900 gründet er das Baugeschäft. Neben Bauten aller Art errichtet seine Firma nahezu 50 Wohngebäude mit etwa 250 Wohnungen. Heute führt das Geschäft sein Sohn Otto weiter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 3, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1956

Thema: Abschied von Dekan Monsignor Dr. Anker

Jahresabschlußfeier in St. Elisabeth und Abschied von Dekan Monsignor Dr. Anker.
Dr. Anker spricht zu der Gemeinde:
"Laß durch nichts dich verwirren, von nichts dich erschrecken; alles geht vorüber, nur
Gott ändert sich nimmer". 36 Jahre verbrachte Dr. Anker in Ulm und bedankt sich für
alle Liebe und Treue zu der Kirche und zu ihm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 1, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1956

Thema: Oberlandwirtschaftsrat Modelhart

Mit Ablauf des Jahres scheidet der bisher bei der Landwirtschaftsschule und dem
Landwirtschaftsamt Ulm tätige Oberlandwirtschaftsrat Modelhart aus dem aktiven
Dienst aus. 40 Jahre ist er im Schuldienst tätig. Er erntet viel Dank von Stadt und
Land. Er war seit 1947 als Fachlehrer und Wirtschaftsberater an der Landwirtschaf-
tschule Ulm tätig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 3, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1957

Thema: Carlos Schröder

Ausscheiden des bisherigen EWU Direktors Dr. Ing. Carlos Schröder. Seit 1. Dezem-
ber 1951 hier- geht er wieder, da das Einvernehmen mit der Stadt nicht das Beste ist.
Die Zeitung berichtet anders darüber.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 1, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1957

Thema: Umspannwerk-West

Nach 2-jähriger Bauzeit wird das Umspannwerk- West in Betrieb genommen. Kosten:
2, 3 Millionen DM. Es steht beim "Türmle" und gehört zu den wichtigsten Energie-
verteiltern der Stadt. Die Leistungskurve des Jahres 1953 mit einem Fremdbezug von
13 500 kW machte das neue Umspannwerk nötig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 20, S. 3; Chr. Zb. 1957, 1.1. Nr. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1957

Thema: Neujahrsempfang

Neujahrsempfang auf dem Rathaus durch den Oberbürgermeister. "Wir müssen uns bemühen, etwas menschlicher zueinander zu sein"- sagt der Oberbürgermeister. Rund 600 Angehörige des Öffentlichen Lebens sind versammelt, diesmal mit Bürgermeistern und Landräten. Zum ersten mal ist auch die Bundeswehruniform vertreten. Für die Ulmer Bürgerschaft spricht Stadtrat MDL Franz Wiedemeier.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 1, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1957

Thema: Ulmer Ruder-Club "Donau"

Der Ulmer Ruder-Club "Donau" besteht 70 Jahre. Die Gründung erfolgte am 2. Januar 1887 im Gasthaus "zum Hohentwiel". Gründungsmitglied H.Fritz brachte aus Auslandsbesuchen die englische Technik mit nach Ulm. Bereit 1891 haben die Ulmer Ruderer in Frankfurt Erfolge. 1931 wurde die Frauenabteilung gegründet. Das Bootshaus ging mit den Booten im Krieg zugrunde. Fritz Müller errang 1892 die Europameisterschaft im Einer und Gerhard Häge zusammen mit Thomas Schneider 1954 die goldene Medaille im Doppelzweier. Heute hat der Verein durch die Aufstauung der Donau sehr gute Möglichkeiten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 1, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1957

Thema: Wohnungs- und Siedlungs GmbH

Die Helferinnen der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH, die zweimal im Jahr zur Zeit der Ulmer Sommer- und Wintermesse den "Glückshafen" arrangieren und auch andere Hilfeleistungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus tun, treffen sich zu einer geselligen Unterhaltung. Etliche Amtsleiter der Stadtverwaltung, Bürgermeister Dr. Lorenser,

Baurat Gabsdill u.a. sind anwesend und loben die Tätigkeit der Helferinnen. Seither wurden ca. 800 000 Lose verkauft mit einem Reingewinn von 100 000 DM, im vergangenen Jahr waren es 100 000 Lose.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 5, S. 4

Thema: Telefunken-Professorenkonferenz

Im Anschluß an den am 28. Dezember 1956 begangenen 70. Geburtstag von Professor Dr. Schröter (Telefunkenwerk) findet eine Professorenkonferenz statt. Dr. Heyne vom Telefunkenwerk und Direktor und Professor Nestel berichten über die Professorenkonferenz. Heyne sagt, daß Automation nicht als eine Entwicklung anzusehen sei, die zur Arbeitslosigkeit führen werde, daß viel mehr davon ausgegangen werden müsse, daß etwa alle 8-10 Jahre angesichts der Gesamtentwicklung auf der Welt die Produktion sich verdoppeln müsse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 4, S. 4; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 4, S. 4

Thema: Otto Glöckler

Otto Glöckler, Mitinhaber des Lederwarengeschäftes Ulm, Hirschstraße 24, wohnhaft Schwabstraße 4 feiert den 82. Geburtstag. Er ist in Ulm geboren. Vor dem 1. Weltkrieg übernimmt er das Geschäft in Hafenbad 9. Später kommen die Geschäftsräume in die Platzgasse, wo sie 1944 den Bomben zum Opfer fielen. 1949 eröffnet er wieder in der Hirschstraße, im Haus Stückle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 3, S. 4

Thema: Fritz Schröter

Vor einer durch ihre wissenschaftlich-technischen und wirtschaftlich- industriellen Qualitäten ausgezeichneten Versammlung feiert der Pionier des deutschen Fernsehens, Professor Dr. phil. Fritz Schröter den 70. Geburtstag. Es sprechen Generaldirektor Dr. Heyne, Vorsitzender des Vorstandes der Telefunken-Gesellschaft, Professor Dr. Werner Nestel. Mitglied des Vorstandes und Oberbürgermeister Pfizer. Gleichzeitig ist eine Konferenz der führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet der Elektronik im Telefunken- Forschungsinstitut in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 3, S. 3 und Nr. 4, S. 3 und S. 4; Chr. Zb

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1957

Thema: "Fidelia" Ulm

Die "Fidelia" Ulm, Unterstützung- und Geselligkeitsverein reisender Geschäftsleute, der älteste Verein des ambulanten Gewerbes hat das 75. Stiftungsfest. Der Verein hat das Ziel und Zweck, die Angehörigen des reisenden Berufsstandes zur gegenseitigen Unterstützung zu verbinden und dadurch die Berufslehre hochzuhalten. Der Verein hat heute 178 Mitglieder, darunter 57 selbstständige Schaustellungsunternehmer, 50 selbstständige reisende Geschäftsleute, 14 ortsansässige Einzelkaufleute, 20 Großhändler, 15 Handwerker, 4 Bierzeltröstler und je 2 Akademiker, Fabrikanten und Buchprüfer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 4, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1957

Thema: Ausstellung in der Stadtbibliothek

Seit Mitte Dezember 1956 zeigt die Stadtbibliothek die Ausstellung "Neuzeitliche Bildrucke", das Ergebnis eines internationalen Wettbewerbs der Typographie, an dem sich 37 der besten Typographen aus 15 Ländern mit 43 Arbeiten beteiligten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 4, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1957

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung über die künstlerischen Arbeiten von Richard Aich, eine nachträgliche Ehrung zu seinem 70. Geburtstag vergangenes Jahres. Aich ist seit 1926 in Ulm und unterrichtet in der Schule als Zeichenlehrer. Er ist 1886 in Geislingen bei Balingen geboren. Dr. Pee eröffnet die sehr zahlreich besuchte Ausstellung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 5, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1957

Thema: Abitur

Beginn des Abiturs für 164 Schülerinnen und Schüler der Ulmer Oberschulen. Es beginnt mit Deutsch. 37 vom Humboldt Gymnasium, 41 vom Kepler-, 45 vom Schubart- und 41 vom Mädchen Gymnasium. Die Reifeprüfung für die Schüler der Wirtschaftsoberschule findet vom 12.-15. Februar statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 7, S. 3; "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 8, S. 4

"Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 8, S. 9 von 10. Januar

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1957

Thema: Jahresversammlung des Vorstadtvereins Söflingen

Der Vorstadtverein Söflingen hält die Jahresversammlung ab unter Leitung des Vorsitzenden E. Stauß. Die Söflinger wollen ihre eigene Sitten und Gebräuche weiter pflegen. Stadtrat Botzenhart will sich dafür einsetzen, daß Söflingen wieder sein Rathaus bekommt. Der Verein hält nochmals Rückschau auf die Heimatwoche im Juli 1956.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 7, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1957

Thema: Blutzentrale

Die Ulmer Blutzentrale nimmt seit 1953 eine starke Entwicklung. Die jährliche Zahl der Bluttransfusionen hat sich seit 1954 von 3240 auf 6666 erhöht. Insgesamt sind zur Zeit 1457 Blutspender registriert. Normal stehen 50 Blutkonserven bereit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 6, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1957

Thema: Trauer

Der frühere Direktor der "Ulmer Schule", Karl Schäfer der seit einigen Jahren in Göppingen lebte starb an den Folgen eines unglücklichen Sturzes. Er ist 1888 in Geislingen geboren, war in Ulm in der Schule. Nach dem 1. Weltkrieg wurde er Direktor der "Ulmer Schule", die durch Initiative des damaligen Oberbürgermeisters Schwammberger ins Leben gerufen wurde und bis 1945 bestand. Schäfer war Maler, Graphiker. Er war gründer der "Ulmer Künstlergilde". Nach dem 2. Weltkrieg übersiedelt er nach Göppingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 10, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1957

Thema: Mittelschule

Die Mittelschule Ulm zieht von dem Frauenwohnheim in der Beyerstraße in das Frauenwohnheim am Karlsplatz. Die Leiterin ist Frau Liselotte Kick, Stadträtin. Die Schule hat eine moderne Einrichtung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 7, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1957

Thema: K. Storz

Der Leiter der Städtischen Krankenanstalten, Verwaltungsdirektor K. Storz ist 25 Jahre im Dienst der Stadt. Seit 1. Januar leitet er dieses Amt, nachdem er vorher in zahlreichen Ämtern der Stadt leitend tätig war. Storz ist in Ingersheim bei Grailsheim 1907 geboren. Oberbürgermeister Pfizer, Dr. Lorensen, die Ärzteschaft und Schwestern beglückwünschen den Jubilar.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 10, S. 4; und Nr. 12, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1957

Thema: "Hundskomödie Ulm"

Die Gesellschaft "Hundskomödie Ulm" feiert das 145. Stiftungsfest mit einem Familienabend. Der 1. Vorsitzende Dr. Karl Röderer begrüßt die Gäste. Die Gesellschaft wurde 1811 gegründet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 11, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1957

Thema: Feierliche Investitur in St. Elisabeth

Feierliche Investitur in St. Elisabeth. Stadtpfarrer Kner wird in sein Amt eingeführt, der die Nachfolge des Dekans Monsignor Dr. Anker antritt. Domkapitular Weitmann, der Vertreter des Bischofs von Rottenburg stellt Kner der Gemeinde vor. Weitmann dankt Dr. Anker für die 36-jährige Arbeit in St. Elisabeth.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 11, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1957

Thema: Hochschule für Gestaltung

Die Geschwister-Scholl-Stiftung hat vom "Rockefeller Brothers Fund" eine Zuwendung von 10 000 Dollars erhalten. Der Betrag ist für die weitere Ausgestaltung der Hochschule für Gestaltung bestimmt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 11, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1957

Thema: Eisenbahnprozess

In Neu-Ulmer Eisenbahnprozess werden der Lok- und der Zugführer freigesprochen. Das schwere Unglück war am 1. November 1955, als ein Güterzug von der Alb herunterkommend nicht bremsen konnte, die Bremsen versagten und der Zug im 100 km Tempo durch die Bahnhöfe Ulm und Neu-Ulm raste, dann an der Reuttier-Unterführung auf einen anderen Zug stieß. es entstand damals großer Sachschaden und 2 Tote.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 12, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1957

Thema: Dichterlesung von Carl Zuckmayer

Dichterlesung von Carl Zuckmayer in der Volkshochschule im vollbesetzten Schuhhaussaal. Inge Aicher-Scholl beglückwünscht den Dichter zu seinem 60. Geburtstag und erinnert an die Nachkriegszeit, wo er mit seinem Schauspiel "Des Teufels General" Rekordaufführungen erlebte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 13, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1957

Thema: Ulmer Sängergemeinschaft

Jahreshauptversammlung der "Ulmer Sängergemeinschaft". Der 1. Vorsitzende Konrad Blank gibt einen Rückblick über das vergangene Jahr. Wiederwahl des Vorsitzenden und Übernahme der Patenschaft für den Sängerkreis Ulm zu dessen 100-jährigem Jubiläum am 13. bis 15. Juli 1957.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 12, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1957

Thema: Ulm im geplanten süddeutschen Wasserstraßennetz

Baurat Friedrich Frank, der Leiter des Werkbauamtes der Stadt Ulm spricht vor den Ulmer Bauingenieuren und Architekten über das Thema "Ulm im geplanten süddeutschen Wasserstraßennetz". Er gibt eine Entwicklung der Schifffahrt auf der Donau und entwickelt Zukunftspläne über den Ausbau der "Oberen Donau".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 15, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1957

Thema: Bamberger Sinfoniker

Die Bamberger Sinfoniker spielen in der Donauhalle vor ca. 2000 Zuhörern. Sie spielen Mozarts Linzer Sinfonie in G-dur und Beethovens fünfte. Großer Beifall dankt den Künstlern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 16, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1957

Thema: Einwohner Wachstum in Ulm

Ulm zählt jetzt 91 809 Einwohner und ist 1956 um fast 3000 Personen angewachsen. Auf 1000 Männer kommen 1180 Frauen. Ulm hat jetzt 42 109 Männer und 49 700 Frauen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 14, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1957

Thema: Bericht über Wohnungsbau

Baurat Gabsdil spricht über den Ulmer Wohnungsbau. Von 1945 bis 1948 wurden 2700 Wohnungen gebaut. Ab 1949 sind jährlich mit Förderung durch Bund und Länder rund 1200 Wohnungen erstellt worden, die Gesamtzahl bis Ende 1956 ist 9780. Die Zahl der Einwohner stieg im gleichen Zeitraum von 64 000 auf 92 000. Der Bestand der Wohnungen von 20 660 vor dem Krieg hat sich auf 23 000 erhöht. Insgesamt sind in Ulm rund 150 Millionen Mark verbaut worden. Es besteht aber immer noch 4160 dringende Fälle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 16, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1957

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor wählt Studienrat Dinkelacker als Vorstand. Senatspräsident Dr. Hailer gibt das Amt ab, das 2 Jahre lang aus Stuttgart weiter geleitet hatte. 6 Jahre war Dr. Hailer Vorstand. Er gibt einen kurzen Rückblick. Der neue 1. Vorsitzende Otto Dinkelacker dankt dem Scheidenden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 17, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1957

Thema: Hochhäuser

Die beiden Hochhäuser auf dem Eselsberg sind jetzt bezogen. Jedes kostete rund 2 Millionen DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 15, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1957

Thema: Ulmer Turngaues

Jhresversammlung der Ulmer Turngaues. Jakob Salzmann verleiht die Plakette an Gualtersturnwart Karl Schmid, an die Gaufrauenturnwärtin Düt Foerster. Die Vorbereitungen zum Gauturnfest in Blaubeuren weden besprochen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 17, S. 3; Chr. Zb. 1957. 1. 20.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1957

Thema: Evangelische Gemeinde am "Türmle"

Übernahme der evangelische Gemeinde am "Türmle" in die Lukaskirchengemeinde West. Wegen der ständig wachsenden Zahl an Bewohnern wurde von einigen Monaten eine Lukasgemeinde Ost und West vom Kirchengemeinderat geschaffen. Pfarrer Beierbach, der seitherige Seelsorger am "Türmle" übergibt an Pfarrerweser Reusch, dem neuen Seelsorger der Lukasgemeinde West.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 17, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1957

Thema: Musterungen in Ulm

Beginn der Musterungen in Ulm. Insgesamt sind es 180 Ulmer der Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1937 die beim Kreiswehrrersatzamt erscheinen müssen. 10 Jahre und 8 Monate sind nach der vollständigen Kapitulation 1945 vergangen. Die Musterung findet im Saal des Weststadthotels statt. Die Musterung ist betont bürgerlich und zukommend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 2, S. 3 und Nr. 18, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1957

Thema: Kuratorium "Unteilbares Deutschland"

Erste öffentliche Veranstaltung des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" mit einer Ansprache von Professor Friedensburg. Auch das Politische Seminar der Ulmer Jugend lud dazu ein. Bürgermeister Dr. Lorensen sagt in der Begrüßung, daß für alle Ulmer Bürger der Wille zur Wiedervereinigung ein wirkliches Bekenntnis sei. Friedensburg sagt, man sei der Frage der Wiedervereinigung nicht nahe gekommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 20, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1957

Thema: Musterungen in Ulm

Die erste Musterung in Ulm ist abgeschlossen. (Jahrgang 1937). Insgesamt waren 159 Männer geladen, 103 wurden als tauglich befunden. Anschließend beginnt die Musterung in den Landkreisen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 21, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1957

Thema: Ehrung für die Hausangestellten

Ehrung für die Hausangestellten die seit vielen Jahren in derselben Familie treu ihren Dienst tun. Die Ulmer Frauen- und Hausgehilfenverbände veranstaltet eine Feierstunde im Neutor-Hospitz, wo auch Bürgermeister Dr. Lorenser und einige Stadträtinnen anwesend sind. Dr. Lorenser beglückwünscht die Jubilarinnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 21, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1957

Thema: Trauer

Tod des Oberschulrats i.R. Daniel Scheffbuch. Er war von 1897 bis 1905 Lehrer an der Knabenmittelschule Ulm, dann an den Lehrerbildungsanstalten Künzelsau und Eßlingen. Von 1921 bis 1934 steht er als Oberschulrat dem damaligen evangelischen Schulbezirk Ulm vor.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 24, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1957

Thema: Verbrechen

Ein Ulmer Ehepaar verkuppelt ihre minderjährigen Töchter an Neger und Besatzungssoldaten. Der Vater wird mit 3 Jahren und 4 Monaten Gefängnis bestraft, seine Ehefrau mit 1 Jahr. Es ist der größte Kuppelei-prozess der in den Nachkriegsjahren durch ein Ulmer Gericht verhandelt wurde und zeigt eine schreckliche sittliche Verkommenheit der Angeklagten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 22, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1957

Thema: Ulmer Paddler

Jahresfeier der "Ulmer Paddler" im "Bräustüble". Der Vorsitzende Georg Schmid gibt einen Rückblick über die großen sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr, und überreicht dem 3-fachen deutschen Meister Manfred Vogt die goldene Meisternadel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 25, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1957

Thema: Sangerclub Ulm

Jahreshauptversammlung des Sangerclubs Ulm mit Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Matthäus Hof. Der Verein bereitet sich auf die 100-Jahrfeier vom 13.-14. Juli 1957 vor. Der Mitgliederstand beträgt 247, darunter 70 aktive Sänger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 24, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1957

Thema: Ungarndeutsche

Schwabenbaal von etwa 1500 Ungarndeutschen in der Donauhalle. Trachtengruppen führen heimatliche Volkstänze vor und Heimatlieder. Der Landesvorsitzende von Baden-Württemberg Dr. Christ weit auf den Sinn und die Bedeutung des Schwabenbaals hin, der früher in Budapest jedes Jahr abgehalten worden sei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 24, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1957

Thema: Karl Schäfer-Gedächtnisausstellung

Eröffnung der Karl Schäfer- Gedächtnisausstellung, veranstaltet von der Künstlergilde und der Museumsgesellschaft in der "Oberen Stube". Der Gildemeister Peter Schwarz würdigte das Werk Karl Schäfers, der vor kurzem einem Unglücksfall zum Opfer fiel.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 23, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1957

Thema: Ausbildung des Nachwuchses von Jugendhandwerkern

Tagung im Leersaal des neuen Handwerkskammergebaudes über Ausbildung des Nachwuchses von Jugendhandwerkern. Präsident Mühlbacher begrüßt die Gäste. Es sprechen noch der Geschäftsführer Zeiler über das richtige Maßhalten im Leben. Vizepräsident Reisch aus Saulgau regt die Gründung einer "Junghandwerkerschaft" an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 24, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1957

Thema: Beratungsstelle EVS

Die Beratungsstelle für Elektrizitätsanwendung bei der EVS lädt die Architekten aus Ulm und Umgebung zu einer Tagung ein, wo über aktuelle Fragen der Elektrizitätsanwendung im Wohnbau diskutiert wird. Die Tagung findet im Ratskeller statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 24, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1957

Thema: Abitur

Beginn des Abiturs an der Wirtschafts-Oberschule für 21 Schülerinnen und Schüler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 205 S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1957

Thema: Gustav Rapp

Obvermessungsrat Gustav Rapp tritt in den Ruhestand. Nach dem 1. Weltkrieg wird er 1919 Landmesser bei der Ulmer Eisenbahnbausektion und tritt 1922 in den Dienst der Stadtverwaltung als Stadtgeometer ein. Im Oktober 1927 wird er Vermessungsrat und übernimmt im Februar 1948 die Leitung des Stadtmessungsamtes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 25, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1957

Thema: Besuch des Kulturpolitischen Ausschusses.

Besuch des Kulturpolitischen Ausschusses des Landtages von Baden-Württemberg in Ulm, mit Führungen in der Hochschule für Gestaltung, im Museum und im Münster. Es kann mit einem Zuschuß von 180 000 DM für die Hochschule gerechnet werden. Intendant Wackernagel, Museumsdirektor Dr. Pee und Münsterbaumeister Friedrich halten die Führungen und Kurzreferate durch die Dozenten an der Hochschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 28, S. 3; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 28, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1957

Thema: Klöckner-Humboldt-Deutz AG - Kurzarbeit

Die Klöckner-Humboldt-Deutz AG entschließt sich infolge der allgemeinen Lage in der Nutzfahrzeugindustrie, ab Februar in den hiesigen beiden Werken Kurzarbeit einzuführen. Dadurch sollen Entlassungen vermieden werden. Die Krise ist vor allem jahreszeitlich bedingt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 21, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1957

Thema: Kornhauskeller

Eröffnung des "Kornhauskellers" in der Hafengasse 19. Das Haus wurde 1563 von dem Ulmer Tuchscherer Peter Burkhart erbaut, und ging 1685 an den aus Nürnberg stammenden Patrizier Gg. Friedr. Harsdörfer über. 1788 erwarb es Georg Reihard und kommt 1833 an die Ulmer Kaufmannsfamilie Kindervatter. 1953 beginnt die Erneuerung des Hauses durch Architekt Augustin und wird von der Ulmer Brauerei-Gesellschaft geführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 25, S. 6 und S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1957

Thema: Donauschwaben

Der Kreisverband der Landsmannschaft der Donauschwaben in Ulm veranstaltet ein Trachtenfest, zu dem mehrere Hundert Angehörige der Landsmannschaft und viele Ulmer kommen. Der Geldertrag dient zur Finanzierung des Ahnen-Auswandererdenkmals, das an der Wilhelmshöhe errichtet werden soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 29, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1957

Thema: Professor Dr. Erhard

60. Geburtstag des Bundestagsabgeordneten des Ulmer Kreises, Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Erhard. Stadtrat Wiedemeier schenkt ein Model eines Ulmer Ordinarischiffes. Zahlreiche Glückwünsche Ulmer Persönlichkeiten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 28, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1957

Thema: Firma Magirus, Klöckner-Humboldt Deutz

Die Firma Magirus, Klöckner-Humboldt Deutz, das größte Feuerwehrfahrzeugwerk in Europa liefert die höchste Feuerwehroleiter für die USA mit 44 m Steighöhe mit Ganzstahlaufbau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 29, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1957

Thema: Ausschuß zur Klärung des Theaterneubaues

Der Gemeinderat der Stadt Ulm bildet einen Ausschuß zur Klärung der Voraussetzungen eines Theaterneubaues und eines Saalbaues, wobei das Theater den Vorrang erhält. Zunächst ist wegen dem Gelände an das Gebiet Ecke Olgastraße und Neutorstraße gedacht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 31, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1957

Thema: Amerikanischen Truppen

Die amerikanischen Truppen hören jetzt zum abendlichen Zapfenstreich nicht nur amerikanische, sondern auch die deutsche Nationalhymne. Deutsche Offiziere nehmen bei der ersten Durchführung dieses Brauches teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 32, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1957

Thema: Ausstellung

Die Ausstellungsgemeinschaft "Die Reutlinger" stellt Graphiken, Bilder und Plastiken im Ulmer Museum aus. Es sind rund 52 Bildern von 22 Malern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 33, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1957

Thema: Trauer

Es verstarb der Kaufmann Eugen Mayer, Inhaber der Firma Herzog und Co. Import und Großhandlung in Obst, Gemüse und Südfrüchten. Er ist in Ulm geboren und trat 1912 in die Firma Herzog ein, wurde 1936 Teilhaber und übernahm nach dem Tod des zweiten Teilhabers, Herzog jun. das Geschäft. 1953 empfängt er das Verdienstkreuz am Bande.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 34, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1957

Thema: Landwirtschaftsschüler

Der Verein ehemaliger Ulmer Landwirtschaftsschüler führt in der Donauhalle, einer alten Tradition entsprechend, den diesjährigen Familientag durch. Als Gäste sind Oberbürgermeister Pfizer, Landrat Dambacher, Präsident Stooß, Oberlandwirtschaftsrat Dr. Ernst, Gartenbaurat Wenk, die OLR Schmid und Modelhart u.a. anwesend.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 34, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1957

Thema: Ausstellung

Ausstellung von konkreter Kunst des Künstlers Almir da Silva Mavignier im Museum. Es sind rein ästhetische Gebilde, die nur als solche verstanden sein sollen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 35, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1957

Thema: Trauer

Im 67. Lebensjahr verstarb der ehemalige Direktor des Neutorhospizes Hans Danner. Er kam 1920 nach Ulm, übernimmt 1921 die Leitung des Hospizes, im Krieg Soldatenheim. Er leitet den Aufbau des Hospizes nach dem Krieg, nach dem es 1944 zerstört worden war.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 38, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1957

Thema: Raubüberfälle

US-Soldaten verüben 3 Raubüberfälle. Passanten werden mit vorgehaltenem Revolver bedroht und ausgeplündert. Die Polizei nimmt sie fest. Es sind 3 US-Soldaten, die hier stationiert sind. Die Überfallenen sind ein 64-jähriger, ein 70-jähriger und 21-jähriger Männer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 36, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1957

Thema: Bürgerversammlung

Bürgerversammlung in der neuen Multscher Turnhalle auf dem Eselsberg. Das neue Stadtviertel hat jetzt 11 000 Menschen und wird sich bis auf 16-17 000 steigern, so sagt der Oberbürgermeister Pfizer. Eine Ladenstraße in der Nähe der Hochhäuser soll entstehen und im Herbst fertig sein. Der Wiederaufbau der Beringerbrücke steht bevor. Oberbürgermeister Pfizer regt die Schaffung eines Bürgerausschusses an.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 36, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1957

Thema: Turnhalle der Hans-Multscher-Schule

Die Turnhalle der Hans-Multscher-Schule wird der Bestimmung übergeben. Sie ist 13,60 m breit und 27,10 m lang und ca. 6 m hoch. Die zweckmäßige und schöne Turnhalle ist die Turnstätte für 950 Kinder. Daneben ist eine 75 m Laufbahn und eine Weitsprungbahn. Über die Halle stehen die Duschräume, Garderoben und sanitäre Anlagen, in der Halle ein Geräteraum, Lehrerraum und Vereinszimmer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 36, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1957

Thema: Bei Bauarbeiten Bombe gefunden

Bei Bauarbeiten neben dem Neu-Ulmer Rathaus wird eine 5-Zentnerbombe durch eine Baggermaschine freigelegt. Zwei Sprengmeister aus München entfernen die Zünder und verladen die Bombe zum Sprengen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 38, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1957

Thema: Adolf Schmid

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird Hauptlehrer Adolf Schmid, der in der Kepler-Mittelschule tätig war, die Leitung der Weinhofschule übernehmen. Schmid stammt aus Würlingen Kreis Tübingen und kam 1954 von Blaubeuren nach Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 38, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Februar 1957

Thema: Einführung der neuen Leiterin des Städtischen Sozialamtes

Oberbürgermeister Pfizer führt die neue Leiterin des Städtischen Sozialamtes, Frau Podlaszewski ein. Die Einsetzung der Frau Podlaszewski, die aus Berlin kommt, gibt zu Stellungnahmen der Ulmer Beamten Anlaß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 40, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1957

Thema: Kreisbauernverband

10-jähriger Gründungstag des Kreisbauernverbandes Ulm. Die Gründung erfolgte durch den jetzigen Präsidenten des Bauernverbandes von Baden-Württemberg, Minister a.D. Heinrich Stooß. Nach zehnjähriger Arbeit sind in 92 Gemeinde- und Teilgemeindegruppen rund 3800 landwirtschaftliche Betriebe in der berufsständischen Organisation auf Kreisebene zusammengeschlossen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 40, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1957

Thema: Landjugend

Berufswettkampf der Landjugend. Über 130 Teilnehmer an den verschiedenen Kursen. Wettkämpfe finden auf den Oberberghof und dem Oberen Riedhof statt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 41, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1957

Thema: Dr. Alfred Frey

Der Privatdozent am Institut für Landwirtschaft und Technologie in Weihenstephan, Dr. Alfred Frey, wird zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Dr. Frey gehört seit 23 Jahren zum Institut, habilitierte 1950 auf dem Gebiet "Landwirtschaftliche Technologie". Professor Dr. Frey ist Ulmer und ein Sohn des verstorbenen Schneidermeisters Andreas Frey.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 40, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1957

Thema: Dr. Willy Eiselen

Fabrikant Dr. Willy Eiselen, der bekannte Ulmer Nahrungsmittelfabrikant, erhält die Würde eines Ehrensenators der technischen Hochschule in Stuttgart. Eiselen hat weit hin anerkannte Verdienste um die Nahrungsmittelerzeugung, ferner dem Lande durch organisatorische und soziale Aufbauleistungen gedient und Lehre und Forschung an der technischen Hochschule Stuttgart gefördert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 40, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1957

Thema: Trauer

Amtmann Hans Erdle, Neu-Ulm, verstarb heute. Erdle war einer der bekanntesten Bürger Neu-Ulms. Seit 1911 war er in der städtischen Verwaltung, 1920 Stadtkämmerer. Später im dritten Reich führte er auch das Liegenschaftsamt und erwarb sich dort große Verdienste. Nach dem verlorenem Krieg kam er, wie so viele Nationalsozialisten ins Gefängnis und Lager, später wieder in städtische Dienste mit der Leitung des Liegenschaftsamtes. 30 Jahre lang war er Vorsitzender des Neu-Ulmer Turnvereins. Er genoss die Hochachtung der ganzen Öffentlichkeit.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 43, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1957

Thema: Stadt Neu-Ulm

Der bayerische Ministerrat stattet der Stadt Neu-Ulm einen Besuch ab und hält dort eine Sitzung ab. Die Frage Ulm / Neu-Ulm kommt wieder zu Debatte, wobei die bayerische Regierung eindeutig feststellt, daß Neu-Ulm nie nach Württemberg eingegliedert werden wird, und alle geographischen und raumwirtschaftlichen Erwägungen für eine Eonbeziehung Ulms nach Bayern sprächen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 42, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1957

Thema: Otto Steinle

Otto Steinle, Teilhaber und Geschäftsführer der Süddeutschen Abwasser- Reinigungs-Gesellschaft Ulm feiert den 78. Geburtstag. Seit 1910, als diese Firma von 2 alteingesessenen Ulmer Handwerkerfamilien gegründet wurde, hat Otto Steinle als verantwortliche Ingenieur die Leitung der SAG in Händen. Er brachte den Ruf einer Weltfirma ein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 42, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1957

Thema: Schulreform

Vorschläge zur "überfälligen" Schulreform macht in Stuttgart der Leiter des Ulmer Kepler- Gymnasiums, Oberstudiendirektor Dr. Felix Messerschmid, eines der maßgebenden Mitglieder des "Deutschen Ausschusses" für das Erziehungs- und Bildungswesen vor dem Kulturpolitischen Ausschuß der nordwürttembergischen CDU, daß jede Schulreform das gesamte Schulwesen als Einheit betrachten und insbesondere die Wandlung der Gesellschaftsform berücksichtigen müsse. Eine besondere Bedeutung komme der humanistischen Element zu, das in allen Schulen eine bestimmende Rolle spielen müsse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 44, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1957

Thema: Jeder 4. Ulmer besitzt ein Fahrrad

In Ulm gibt es 1541 Mopeds und 23 209 Fahrräder. Jeder 4. Ulmer besitzt ein Fahrrad.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr.44, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1957

Thema: Ausstellung

Eröffnung einer Ausstellung "Malerei des Manierismus" im Ulmer Museum. Die 66 Bilder stammen aus der Privatsammlung des Dr. Günther Grzimek aus Ravensburg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 47, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1957

Thema: Hochwasser

Durch anhaltenden Regen und Tauwetter führen Iller und Donau Hochwasser. Der Donaupegel an der Adlerbastei zeigt 4,36 m, normal ist 1,50 - 2 m. Auch die Blau ist über die Ufer getreten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 48, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1957

Thema: Karl Storz

Verwaltungsdirektor Karl Storz von den Städtischen Krankenanstalten macht auf den großen Mangel an Krankenpflegern aufmerksam. Die Zahl von 240 Schwestern und 75 Schülerinnen machen 2 Fünftel aller Beschäftigten (rund 750) aus. Die vorhandenen Stellen in dem Stellenplan sind nicht ausgefüllt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 47, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1957

Thema: Hochwasser

Das Regenwasser dringt in die Wohn- und Schlafräume der Bewohner der Gaisenbergkaserne ein. Die Wohnräume stehen zur Zeit unter Wasser und die Bewohner erheben gegen die Stadtverwaltung Proteste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 48, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1957

Thema: Reifeprüfung

Mündliche Reifeprüfung am Humboldt-Gymnasium. 32 Schülerinnen und Schüler haben die Reifeprüfung 1957 bestanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 50, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1957

Thema: Verband Söflinger Ried

Besprechung des "Verbandes Söflinger Ried" über die kommenden Maßnahmen zur Entwässerung des Söflinger Rieds. Die Gesamtkosten der Riedentwässerung belaufen sich auf 35 000 bis 40 000 DM, wovon von der Stadt Ulm 8 000 DM und etwa 30 - 35 % vom Regierungspräsidium als Staatszuschuß beigesteuert werden. Es werden 600 m Rohrleitungen verlegt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 50, S. 3; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 52, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1957

Thema: US-Offiziere

Eine Empfehlung des amerikanischen Generals Watlington, Kdr. der 8. US-Division, daß die US-Offiziere sich nicht mit den deutschen Hausangestellten abgeben sollen verursacht viel Reden und Gegenreden. Sowohl die US-Offiziere als auch die deutschen Mädchen sind mit diesem Befehl nicht einverstanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 51, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1957

Thema: Bauernkundgebung

Bauernkundgebung zum 10-jährigen Bestehen des Bauernverbandes Kreis Ulm in der Donauhalle der Friedrichsau. Ehrung von Bauern und Bäuerinnen durch den Präsidenten des Bauernverbandes von Baden-Württemberg, Minister a.D. Heinrich Stooß und Verleihung des "Adolf Münzingerpreises 1956" an den Bauer Georg Stöckle aus Hofstedt-Emerbuch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 52, S. 5; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 52, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1957

Thema: Gänsturm

Beginn der Arbeiten zum Neubau des Daches auf dem Gänsturm. Zur Zeit wird der obere Rand armiert, auf den später nach dem Betonieren das Dachgestühl aufgesetzt wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 52, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1957

Thema: Otto Haug

Das Plenum des Gemeinderats wählt den seitherigen kommissarischen Leiter des Stadtmessungsamtes, Vermessungsrat Otto Haug, zum neuen Amtsleiter. Haug ist am 18. August 1909 in Bibersfeld Kreis Schwäbisch-Hall geboren und ist Dipl.- Vermessungsingenieur.

Quelle: "Ulmer Nachrichten " 1957 Nr. 52, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1957

Thema: Kaufmännische Berufsschule

Die Kaufmännische Berufsschule "Holzapfel", die in Göppingen seit 42 Jahren besteht, richtet in Ulm eine Filiale ein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 52, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1957

Thema: "Schwimmen und Retten" - Lehrtagung

Lehrtagung des Württembergischen Werbeausschusses "Schwimmen und Retten" e.V. in Ulm für Nichtschwimmer und Anfänger zur Ausbildung von Übungsleitern, Mitarbeitern und Helfern in Schulen, Vereinen und Jugendorganisationen. Der Verein fordert den Bau von Schwimmhallen und Schwimmbecken in den Schulen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 53, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1957

Thema: Karneval

Mit lauten "Ulau"-Rufen sprengt die Karnevalgesellschaft die Gemeinderatsitzung im Ulmer Rathaus. Verleihung von Orden an einige Stadträte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 52, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1957

Thema: Stadtarchiv

Das Stadtarchiv zeigt im Schwörhaus eine Anzahl von Landkarten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die von Ulmer Druckern, Malern und Kartographen entworfen, gezeichnet oder vervielfältigt wurden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 52, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1957

Thema: Trauer

Im Alter von 75 Jahren verstarb der Oberrechnungsrat a.D. Karl Aldinger. Über 2 Jahrzehnte lang war er Kirchenpfleger der evangelischen Gesamtkirchengemeinde und zugleich Münsterbaukassierer. Ab 01.01.1925 hatte er die 2. Verwaltungsbeamtenstelle bei der evangelischen Kirchenpflege in Ulm. Ab 01.03.1947 trat er in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 54, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1957

Thema: Skimeisterschaft in Oberammergau

Die Ulmerin Hannelore Basler gewinnt die Deutschen Alpinen Skimeisterschaft in Oberammergau und damit den "Goldenen Ski". 19 Damen nehmen an dem Rennen teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 53, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1957

Thema: Einweihung der Paul-Gerhardt-Kirche

Einweihung der Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Kuhberg. Sie bietet Platz für 500 Menschen. Die Grundsteinlegung erfolgte im Januar 1956.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 39, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1957

Thema: Weihe der Paul-Gerhardt-Kirche

Weihe der Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Kuhberg. Festgottesdienst mit Dekan Dr. Seifert und Investitur von Pfarrer Samuel Büttner. Oberbürgermeister Pfizer, Landrat Dambacher, Vertreter der kommunalen staatlichen Behörden und des Kirchenrates versammeln sich auf dem Hof der Jörg-Syrlin-Schule, die bisher zu Gottesdienstlichen Zwecken diente. Der Bau der Kirche begann im Juni 1955 mit dem Aushub, der erste Spatenstich war im Oktober 1955, die Grundsteinlegung im Januar 1956.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 49, S. 4; Nr. 53, S. 3; Nr. 52, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1957

Thema: Reifeprüfung

Die Reifeprüfung an den Ulmer Gymnasien ist beendet. 178 Jungen und Mädchen nahmen am Abitur teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 53, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1957

Thema: Trauer

Im 81. Lebensjahr verstarb Josef Stemmer sen., Omnibusunternehmer. Josef Stemmer hatte das älteste Taxiunternehmen in Ulm, das er 1909 gründete. Seit 1929 gliedert er einen Omnibusverkehr an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 54, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1957

Thema: Georg Renftle - 100. Geburtstag

100. Geburtstag des Neu-Ulmer Bürgers Georg Renftle. Der Neu-Ulmer und Ulmer Bürgermeister und viele andere beglückwünschten den Jubilar. Er ist am 7. März 1857 in Pfuhl bei Neu-Ulm geboren und war in der Landwirtschaft tätig, auf eigenem Hof. Von 1892 an war er lange Jahre im Neu-Ulmer Gemeinderat, ab 1896 Mitglied des Augsburgers Kreisrates. Er war auch amtlicher Schätzer für landwirtschaftliche Grundstücke. Er hatte 6 [7] Kinder, die alle noch am Leben sind.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 55, S. 7; und "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 55, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1957

Thema: Ausgrabungen

Bei Ausgrabungen für Bauzwecke am Landesgefängnis werden zahlreiche Gräber freigelegt. Es handelt sich um ein Gräberfeld aus dem 17. Jahrhundert. Innerhalb von 8 Monaten starben im 1636 mehr als 15 000 Menschen in Ulm an der Pest. Flüchtlinge und Soldaten hatten die Pest nach der Schlacht von Nördlingen nach Ulm geschleppt. Nicht weit von dieser Stelle lag einst das "Brechhaus", eine Isolierstation für Seuchenkranke, das 1634 gebaut wurde. Das "Brechhaus" wurde 1803 an einen Privatmann verkauft und führte dann den Namen "Niederländerhof".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 57, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1957

Thema: Georg Renftle - 100. Geburtstag

Georg Renftle feiert den 100. Geburtstag. Zahlreiche Ehrungen für ihn. Oberbürgermeister Pfizer und Oberbürgermeister Neu-Ulm Grimmeiß gratulieren. Er hat 3 Jahrzehnte in Ulm gelebt und ist weit über Ulm hinaus bekannt. Renftle ist noch rüstig wie ein Achtziger. Alle 7 [6] Kinder feiern mit ihm den Ehrentag. Glückwünsche und Briefe aus Orten ganz Deutschlands treffen ein.

Quelle: "Neu-Ulmer Nachrichten" von 08.03.1957 und "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 57, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1957

Thema: Landwirtschaftsschule

Abschlußfeier der Landwirtschaftsschule Ulm durch Oberlandwirtschaftsrat Dr. Ernst für die Schüler, die nach dem Besuch des Wintersemesters wieder auf den elterlichen Hof zurückkehren. Insgesamt haben 143 Schüler und Schülerinnen das Wintersemester besucht. Die Schüler geben kurze Ausschnitte aus ihren Prüfungsaufgaben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 58, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1957

Thema: Hannelore Basler

Die neue deutsche Skimeisterin, Hannelore Basler, aus Ulm, die am letzten Sonntag den "Goldenen Ski" des deutschen Skiverbandes gewinnen konnte, wird die Zweite und mit Abstand erfolgreichste Deutsche im Kandahar-Rennen am Montblanc.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 58, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1957

Thema: Trauer

Es verstarb der Konditor Christian Schmied, Mitinhaber des "Dreikönigs-Cafes" in der Frauenstraße. Er wurde am 17. Dezember 1883 in Ulm geboren, übernimmt 1907 das elterliche Geschäft. 1944 wurde das Gebäude beim Fliegerangriff zerstört. 1950 ist die Eröffnung des wiederhergerichteten Cafes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 61, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1957

Thema: Konfirmation

Konfirmation von 233 Ulmer Mädchen und Jungen in den Ulmer evangelischen Kirchen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 59, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1957

Thema: Ausstellung

Ulmer Künstler stellen zur Zeit in Reutlingen aus. Die Ausstellung hat den Namen "Ulmer Kunst 1957". Die Künstler sind durch Ölbilder, Aquarelle und einige Plastiken vertreten. Eröffnungsfeier in den Räumen des alten Spendhauses mit Ansprachen des Oberbürgermeister Oskar Kalbfell und des Vorstandes des Ulmer Kunstvereins Kurt Fried.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 59, S. 3; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 62, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1957

Thema: Brand

Zündelnde Kinder stecken auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes bei Dornstadt eine Halle mit Heu und Stroh in Brand. Der 60 m lange Schuppen brannte ab.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 59, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1957

Thema: Max Bill

Architekt Max Bill von der Hochschule für Gestaltung wird von belgischen Unterrichtsminister zum außerordentlichen Lehrbeauftragten an der Staatlichen Hochschulen für Architektur und angewandte Kunst in Brüssel ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 59, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1957

Thema: Ausgrabungen - Alemannisches Kriegergrab

Bei Ausschachtungsarbeiten in der Weserstraße in Söflingen findet man ein alemannisches Kriegergrab aus dem 8. Jahrhundert. Neben einem vollständigen Skelet findet man ein Schwert, eine Lanze, einen Lanzenspieß, einen Schildbuckel, Bronzenbeschläge, einen Kamm u.a.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 60, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1957

Thema: Gesangsvereine

Die Arbeitsgemeinschaft der Ulmer Gesangsvereine bespricht im "Ulmer Spatz" die kommenden Arbeiten. Die Chorleiter und Vorstände der 14 Ulmer Sängergemeinschaften sind anwesend. Vorbereitende Besprechungen für ein Großkonzert in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 61, S. 3; und "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 61, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1957

Thema: Krankenpflegeschule - Examen

Examen an der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule und der Säuglings- und Kinderpflegeschule. An den Krankenpflegeschule nehmen 16 Landschwestern, an den anderen 19 Lernschwestern am Examen teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 62, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1957

Thema: Großbrand

Bei einem Großbrand, der in einem Schweinestall in Grimmelfingen ausbricht, verbrennen 49 Schweine. Der Schaden beläuft sich auf ca. 20 000 DM. Das Fleisch kann nicht mehr verwendet werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 61, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1957

Thema: Karl Ebner

90. Geburtstag des Oberstleutnants a.D. Karl Ebner. Er gehörte der 27. Kgl. Württ. Inf. Division an, ebenso den einstigen Ulmer Roten Ulanen. Er schied 1918 aus dem Heer aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 60, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1957

Thema: Gemeinschaft St. Michael

Diözesantage der "Gemeinschaft St. Michael, Bund Katholischer Männer und Frauen" in Ulm. Die Leitung hat Bundestagsabgeordneter Erwin Häußler. Es finden Beratungen über ein Grundgesetz der Gemeinschaft statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 63, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1957

Thema: Preiserhöhung für Brot

Preiserhöhung für Brot und Brötchen. Das 2-Pfundbrot schlägt um 3 Pfennig auf, das 3-Pfundbrot um 4 Pfennig. Die Brötchen kosten 1 Pfennig mehr, also jetzt 7 Pfennig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 63, S. 2; und Nr. 62, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1957

Thema: Bürgerversammlung

Vierte Bürgerversammlung auf dem Kuhberg, in der Turnhalle der Albrecht Berblinger-Schule. Oberbürgermeister Pfizer erstattet einen Rechenschaftsbericht. Der Vorsitzende des Kuhbergvereins, I. Schnitzler, trägt Wünsche vor, besonders wegen Kinderspielplätzen und wegen des unhaltbaren Zustands des Wallgrabens beim Fort Untere Kuhberg. Ein Spielplatz ist für dieses Gebiet zu wenig, da sich dort alleine 600 Flüchtlinge befinden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 63, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1957

**Thema: Abschluß des ersten Kurses für Arzthelferinnen -
Handelsschule Merkur**

Abschluß des ersten Kurses für Arzthelferinnen, veranstaltet von der Handelsschule Merkur. 20 Teilnehmerinnen unterziehen sich den praktischen und theoretischen Prüfungen, die eine offizielle Ärztekommision aus Bayern und Württemberg abnimmt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 65, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1957

Thema: Weinhofschule

Einführung des neuen Rektors für die Weinhofschule Adolf Schmid durch Schulrat Wiech. Er ist Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Rektors Jennewein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 64, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1957

Thema: Verkehrsunfall

Nach zweitägiger Verhandlung fällt in Neu-Ulm die erste große Strafkammer des Landesgericht Memmingen das Urteil im Prozess über das schwere Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 19 bei Vöringen, wo nach einem Zusammenstoß zwischen Lastzug und Omnibus 7 Reisende aus Holland den Tod gefunden hatten und 17 verletzt worden waren. Der Lastzugfahrer erhält 18 Monate Gefängnis.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 64, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1957

Thema: Auszeichnungen für jungen Handwerkern

Auszeichnungen von 69 jungen Handwerkern, Arbeitern und Kaufleute aus dem Kreis Ulm, Heidenheim und Aalen durch das Landesgewerbeamt Stuttgart im großen Ratsaal. Diejenigen, die Abschlußprüfung erfolgreich bestanden haben, wurden mit einem Geldpreis in Höhe von 120 DM ausgezeichnet. Zahlreiche Gäste sind anwesend, auch Oberbürgermeister Pfizer, Landrat Dambacher und Präsident der Handwerkskammer Ulm, Mühlbacher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 65, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1957

Thema: Liederkranz Ulm

Feierliche Einzünftung und Singzeche des Liederkranzes Ulm, veranstaltet im Schuhhaussaal. Kronmeister Julius Bürgers, Merkmeister Karl Möhrle, Büchsenmeister Hermann Bürgi und Schlüsselmeister Ludwig Engelhart, leiten die Veranstaltung. Die Bruderschaft "Liederkranz" ist der einzige noch bestehende Traditionsträger der Meistersinger.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 65, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1957

Thema: Sportveranstaltung

Große Sportveranstaltung in der Donauhalle. Rund 2000 Zuschauer begeistern sich über die Vorführung der Ulmer Turnerschaft, die mit rund 300 Teilnehmern mit allen Sportarten hervortreten. Sportkreisvorsitzender Spachmann dankt der Stadt Ulm für die Erstellung dieser schönen Halle, die für Sportlerzwecke sehr gut geeignet sei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 65, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1957

Thema: Haushalt

Der Gemeinderat stimmt dem neuen Haushalt des Jahres 1957 zu. Der Ordentliche Etat bilanziert mit 52 280 Millionen, der Außerordentliche mit 21 211 Millionen. Die Finanzlage der Stadt ist sehr schlecht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 67, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1957

Thema: Eröffnung des Kindergartens

Eröffnung des Kindergartens im Untergeschoß der Paul-Gerhardt-Kirche. Er hat rund 50 Plätze und ist sehr schön eingerichtet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 67, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1957

Thema: Theatervorstellung - "Das Tagebuch der Anne Frank"

Bisher sahen 12 000 Theaterbesucher "Das Tagebuch Anne Frank". Es handelt sich um den Tod einer Jüdin im ehemaligen Konzentrationslager Bergen / Belsen. Das Tagebuch dieses jüdischen Mädchens ist ein erschütterndes Dokument aus der Zeit des 3. Reiches.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 63, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1957

Thema: Max Josef Pemsel

Generalmajor Pemsel zum Kommandeur des II. Corps mit dem Sitz in Ulm ernannt. Max Josef Pemsel war bisher Kommandeur des Münchner Wehrbereichskommandos VI.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 69, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1957

Thema: Alfons Kammerer

Alfons Kammerer, seit Jahrzehnten Bezirksschützenmeister des Bezirkes Oberschwaben, wird zum Bezirksehrenschützenmeister ernannt. Er ist Mitglied der Schützengilde Ulm. Die Ehrung findet anlässlich des Bezirksschützentages statt, der im Hotel Michelsberg abgehalten wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 74, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1957

Thema: Sängergauversammlung

Mitglieder- und Delegiertenversammlung von über 70 Gesangvereinen des Sängergauges Ulm unter Leitung des Gauvorsitzenden Anton Mohn. Der Gau wird in 5 Unterbezirke eingeteilt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 71, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1957

Thema: Richtfest

Richtfest für die neuerbaute Lukaskirche auf dem Eselsberg mit Prälat Dr. Eichele, Landrat Dambacher, Bürgermeister Dr. Lorenser und Stadtbaudirektor Wilhelm. Dekan Dr. Seifert hält die Festrede. In der neuen Kirche befindet sich außer dem Kirchenraum ein Gemeinderaum mit 200 Sitzplätzen, 3 Jugendräume, ein Raum für Frauenarbeit und eine Küche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 71, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1957

Thema: Schulvorstand Rektor Stanger

Schulvorstand Rektor Stanger tritt in den Ruhestand. Am Schluß einer Ortsschulratsitzung, die im Rathaus stattfindet, ist die feierliche Verabschiedung und die Einführung des Nachfolgers, Rektor Bauder. Bezirksschulrat Seydlitz würdigt die Verdienste des über 10 Jahre amtierenden Schulvorstandes. Auch Oberbürgermeister Pfizer hebt die Verdienste Stangers hervor.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1957

Thema: Überfall, Mord an einem Taxifahrer

Überfall auf einen Ulmer Taxifahrer durch US-Soldaten. Der Fahrer wurde beraubt und mit einem Hozknüppel niedergeschlagen, so das er seinen Verletzungen erlag. Die Fandung nach den Raubmördern ist im Gange.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 73, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1957

Thema: Gelände "Rote Wand" wird aufgeforst

Zur Zeit ist das städtische Liegenschaftsamt dabei, den letzten Teil des etwa 10 ha großen Gelände "Rote Wand" aufzuforsten. Dies ist wegen einer einwandfreien Trinkwasserversorgung notwendig. Der Raum wurde seit 1952 mit etwa 67 000 Bäumen bepflanz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 71, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1957

Thema: Trauer

Im 72. Lebensjahr verstarb der Schuhmachermeister Ernst Mack. Er war Ehrenmeister der Schuhmacherinnung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 74, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1957

Thema: Professor Dr. med. Stoß

Professor Dr. med. Stoß, Facharzt für Chirurgie, Gynäkologie und Frauenkrankheiten, der jetzt in Aschaffenburg lebt, feiert den 70. Geburtstag. Er ließ sich 1925 als praktischer Arzt in Neu-Ulm nieder, wurde 1928 leitender Chefarzt des Städtischen Krankenhauses Neu-Ulm bis 1936 und mußte dann seine Arbeit aus politischen Gründen aufgeben. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges wurde Professor Dr. Stoß durch die Besatzungsmacht mit der Leitung der Chirurgischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Ulm beauftragt. Er trat am 31.03.1953 in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 73, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. März 1957

Thema: Internationale Erfindermesse in Brüssel

Auf der 6. Internationalen Erfindermesse in Brüssel erhält ein Ulmer Erfinder eine Goldmedaille für ein elektrisch betriebenes, einstellbares Geschäfts- bzw. Berufsadressbuch, das mit einem Startplan kombiniert ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 75, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. März 1957

Thema: Mord an einem Taxifahrer

Zur Beerdigung des ermordeten Taxifahrers Hans Honold fahren über 60 Taxis in einem Trauerkorso zum Friedhof. Die Täter sind noch nicht gefunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 76, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1957

Thema: Walter Azone

Der Direktor der in der Pionierkaserne untergebrachten Berufs- und Meisterschule (Robert Bosch Schule) Dr. Walter Azone tritt nach 6-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Die Leitung der inzwischen geteilten Schule haben als seine Nachfolger Dr. Löffler und Dr. Eisele übernommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 96, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1957

Thema: Ehrung der besten Sportler

Ehrung des besten Turners und Sportlers Ulms durch Oberbürgermeister Pfizer im großen Ratssal. Der Leistungsstand der Ulmer Turner und Sportler hat sich merklich gehoben. Die Ehrenplakette in Gold erhält Hannelore Basler vom DAV Ulm, Deutsche Meisterin im Riesentorlauf und in der Kombination.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 77, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1957

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Willi-Baumeister-Ausstellung im Museum der Stadt Ulm durch Museumsdirektor Dr. Pee. Er gibt ein kurzes Referat und eine Einführung in das Leben und Werk dieses bedeutendsten ungegenständlichen Malers schwäbischer Herkunft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 77, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1957

Thema: Trauer

Im Alter von 65 Jahren verstarb der Söflinger Kaufmann Georg Rampf. Sein Geschäft in der Schloßlegasse 1 besteht 90 Jahre. Er gehörte lange Zeit der Industrie- und Handelskammer als Beisitzer, dem Gericht als Geschworener und Schöffe, dem Söflinger Musikverein und dem "Liederkranz" Söflinger an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 78, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1957

Thema: Donaabad

Der Gemeinderat genehmigt den 1. Abschnitt zum Bau des Donaubades. Die Gesamtkosten des 1. Bauabschnittes betragen 456 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 78, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1957

Thema: Dr. Brocher

Der Ulmer Facharzt für Psychotherapie, Med. Rat Dr. Brocher, ist zum Leiter an das "Institut für Psychotherapie und Tiefenpsychologie" in Stuttgart berufen worden. Das Institut hat vor allem die Aufgabe, ärztliche Psychotherapeuten Psychagogen auszubilden. Angeschlossen ist eine Erziehungsberatungsstelle, eine Poliklinik zur Behandlung von Nervenkrankheiten und eine Eheberatungsstelle. Dr. Brocher leitet auch die Ulmer "Elternschule".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 77, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1957

Thema: Dresdener Kreuzchor

Der Dresdener Kreuzchor unter Leitung von Rudolf Mauersberger singt im Münster, das dicht besetzt ist. Werke von Ornando, Haßler, Lotti, Johann Kuhnau und "Das Dresdener Requiem" zur Erinnerung an den Untergang Dresdens am 13./14. Februar 1945 kommen zur Aufführung. In den Pausen spielt Münsterorganist H.J. Haller Werke von I.N. David.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 80, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1957

Thema: Richard Hauff

Ehrung des 2. Vorsitzenden der Turn- und Sportgemeinde Ulm 1846, Richard Hauff, anlässlich des 60. Geburtstags.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 80, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1957

Thema: Ulmer Postamt

Einführung des neuen Chefs des Ulmer Postamtes Dr. Klaus Reuter. Er ist 1905 geboren, Jurist und wirkte bis 1951 als Richter beim Amtsgericht Lübeck und beim Landgericht in Kiel. 1955 übernimmt er die Leitung des Postamtes Köln 2.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 80, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1957

Thema: Ulmer Hauptzollamt

Einführung des neuen Vorstehers des Ulmer Hauptzollamtes, Re.Rat Peschner, durch Finanzpräsident Föhrenbacher. Der Amtsbereich des Ulmer Hauptzollamtes umfaßt die Landkreise Ulm, Göppingen, Heidenheim, Aalen und die Stadt Ulm. Finanzpräsident Föhrenbacher weist auf die große wirtschaftliche Bedeutung der im Hauptzollamtsbereich liegenden Industriebetriebe hin, die weltweite Beziehungen unterhalten und einen beachtlichen Wirtschaftsfaktor unseres Staates darstellen. Die finanziellen Einnahmen des Hauptzollamtes stiegen von 32 Millionen DM im Jahre 1952 auf 61 Millionen DM im Jahre 1955 und 75 Millionen DM im Jahre 1956.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 80, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1957

Thema: Georg Käßbohrer

Georg Käßbohrer, Seniorchef des Alpinen Schotterwerkes in Senden feiert den 65. Geburtstag. Er ist ein Nachkomme des bekannten Ulmer Schiffergeschlechts, die auf der Donau mit den Zillen nach Wien fuhren. 1925 Ausbaggerung der Donau, 1928 übernimmt er das Schotterwerk Senden. Sein Sohn Heinz ist Mitinhaber seit 1947.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" von 03.04.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1957

Thema: Restaurator Hammer

Der Ulmer Restaurator Hammer restaurierte den berühmten Michaelsaltar aus Schwäbisch-Hall.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 80, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1957

Thema: Max Josef Pemsel

Eintreffen des Kommandierenden Generals, Generalmajor Max Josef Pemsel, in Ulm. Er übernimmt das 2. Korps. Die Geschäftsräume sind auf dem Kienlesberg in der Kaserne.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 81, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1957

Thema: Übernachtungsziffern

In der Zahl der Übernachtungsziffern steht Ulm unter den 10 größten Städten Baden-Württembergs. Ulm folgt hinter Heidelberg an 2. Stelle mit 2671 Übernachtungen auf 1000 Einwohner gerechnet und hatte in der vergangenen Saison 238 095 Übernachtungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 80, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1957

Thema: Professor Wetzel

Professor Wetzel -Tübingen spricht vor dem Gemeinderat der Stadt Ulm über die Altsteinzeit im Ulmer Raum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 81, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1957

Thema: Möbelfabrik Mayer-Söhne

Die Möbelfabrik Mayer-Söhne ehrt 6 Betriebsangehörige für 25-jährige Tätigkeit in den beiden Werken. Das Werk I an der Turmstraße führt Georg Mayer, das Werk II Karl Mayer. Die Fabriken gehören zu den größten Möbelfabriken in Süddeutschland.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 82, S. 16

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1957

Thema: Studio "Ulmer Musikfreunde"

Das Studio "Ulmer Musikfreunde" spielt im Schuhhaussaal Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy und Frederik Shopin.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 80, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1957

Thema: Tödliche Autounfall

Der weit über die Grenzen von Neu-Ulm und Ulm hinaus bekannte Brauereibesitzer Josef Zahn aus Unterechingen verunglückte tödlich. Er war besonders als Jäger bekannt und Kreisjägermeister. Er befand sich auf der Heimfahrt von Ulm und kamm mit seinem Fahrzeug vom Weg ab und fuhr in eine Kiesgrube. Es ist möglich, daß Zahn schon auf der Straße von einem Herzschlag getroffen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 83, S. 6; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 84, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1957

Thema: Europa-Union

Tagung der Europa-Union in Ulm. Aus den Ländern Baden-Württemberg, Bayern und Saarland.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 83, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1957

Thema: Ausbau der Neuen Straße

Beginn der Arbeiten zum weiteren Ausbau der Neuen Straße. Zunächst wird der Bau der Parkflächen auf dem Gelände des ehemaligen Hauptwachplatzes begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 82, S. 9; Nr. 85, S. 7; Nr. 84, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1957

Thema: Eugen Spohn

Eichamtman a.D. Eugen Spohn ist 75 Jahre alt. 1912 übernahm er das Eichamt und wurde 1913 Amtsvorstand. 37 Jahre lang leitete Amtmann Spohn in vorbildlicher Weise das Eichamt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 83, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1957

Thema: Trauer

Im 72. Lebensjahr verstarb Hermann Frühling. Über 30 Jahre lang war er im Müns-terhotel tätig und war sehr beliebt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 84, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1957

Thema: Trauer

Nach kurzer Krankheit verstarb der Stukkateur und Gipsermeister Alois Ruckgaber. Er ist mehr als 20 Jahren in Ulm selbstständig und baute einen angesehenen Betrieb auf. Er war Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses und vereidigter Sachverständiger der Ulmer Handwerkskammer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 86, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1957

Thema: Professor Dr. Julius Baum

Professor Dr. Julius Baum feiert seinen 75. Geburtstag. Er wurde 1924 Direktor des Ulmer Museums und beschäftigte sich besonders mit der "Ulmer Kunst", die mit Multscher, Syrlin Zeitbloom, Schüchlin, deutschen und europäischen Rang besitzt. Er wurde 1933 von den neuen Regierung entlassen. Nach seiner Rückkehr aus der Emigration wurde er Direktot des Württ. Landesmuseums in Stuttgart. Konservator des 1922 gegründeten Landesverbandes für Denkmalspflege und Vorsitzender des Württ. Museumsverbandes. Dozent für Kunstgeschichte an der Techn. Hochschule in Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 84, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1957

Thema: Professor Dr. Julius Baum

Professor Dr. Julius Baum, der Nestor der südwestdeutschen Kunstgeschichte ist 75 Jahre alt. Er war von 1924-1933 Direktor am Ulmer Museum. (Siehe Personalien).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 84, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1957

Thema: Kasernenverlagerung

Die Kasernenverlagerung kostet der Stadt Ulm 43,5 Millionen DM. In der Zeit von 1951-1953 mußten 9 Kasernen geräumt werden und 466 Familien, 4 Schulen 120 Betriebe verlegt werden. Die Umzüge kosteten 320 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 86, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1957

Thema: Richtfest

Richtfest für das neue Dach des Gänsturms. Der Dachstuhl brannte am 17. Dezember 1944 infolge Bombeneinwirkung aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 87, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1957

Thema: Firma Fundel K.G.

Süddeutschlands modernstes Kraftfutterwerk der Firma Fundel K.G. in Anwesenheit von zahlreichen Gästen aus Staat und Stadt eingeweiht. Das neue Gebäude ist 28 m lang und kann 15 000 t Schwergetreide aufnehmen. Die Herstellung vom Kraftmischfutter für die bäuerliche Tierhaltung - das wesentliche Merkmal dieses Betriebes - geschieht fast vollständig automatisiert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 87, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1957

Thema: US-Truppen

US-Truppen des Standorts Ulm spenden für das Kinderheim "Guter Hirte" 1300 DM. Gegenwärtig sind dort 140 Kinder untergebracht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 86, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1957

Thema: Max Frey

Direktor Max Frey, der Chef der deutschen Terrazzo-Verkaufsstelle GmbH ist 65 Jahre alt. Er ist Ehrenmitglied von Ulm 1846, Vorstand der Ulmer "Liedertafel" und Ehrenvorstand des Ulmer Sängergaus. Er trat am 11. April 1892 als kaufmännischer Lehrling in die Ulmer Firma Schobinger & Rehfuß ein, baute 1908 die Deutsche Terrazzo-Verkaufsstelle in Ulm auf und ist seit dem Geschäftsführer. 1928 wurde er alleiniger Geschäftsführer der Terrazzo-GmbH. Bis 1933 war er außerdem Vorsitzender des Reichsverbands Deutscher Stein- und Terrazzomahlwerke.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 87, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1957

Thema: Lebensmitteluntersuchungsanstalt

Die Landesregierung von Baden-Württemberg spricht sich für die Zusammenlegung der beiden staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalten Ulm und Reutlingen aus und bestimmt, daß das gemeinsame neue Amt, das für den ganzen Regierungsbezirk Württemberg / Hohenzollern zuständig sein soll, seinen Sitz in Sigmaringen hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 87, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1957

Thema: Schülerzeitung "Keplerkessel"

Die Ulmer Schülerzeitung des Kepler-Gymnasiums "Keplerkessel" besteht 10 Jahre. Sie wurde seinerzeit unter Studienrat Hipp gegründet. Sie bringt vor allem schulische Belange und setzt sich für die Schülermitverwaltung ein.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 87, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1957

Thema: US-Truppen

Mit sämtlichen Truppenteilen veranstaltet das 13. US-Infanterie Rgt. in der neuen Lüdendorff - Kaserne eine Parade, zu der mehr als 2000 deutsche Zuschauer kommen. Der Bürgermeister Dr. Lorenser und Landrat Dambacher nehmen an der Parade teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 88, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1957

Thema: Jägervereinigung

Die württ. badische Jägervereinigung protestiert in der Jahreshauptversammlung gegen die militärischen Waldübungen amerikanischer Truppen, durch die das Wild beunruhigt werde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 89, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1957

Thema: Neue Wohnhäuser

In Wiblingen entstehen 14 neue Wohnhäuser durch das Katholischer Werkvolk. Bis jetzt haben die späteren Bewohner 9000 Arbeitsstunden zum Bau der Häuser vollbracht. Die Häuser entstehen am Mockweg. Die Häuser sollen zum 1. September fertig sein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 90, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1957

Thema: David Schwenkel

Mesner David Schwenkel ist heute 80 Jahre alt. Einst Wachtmeister im Fuß-Art.-Rgt 49 während des 1. Weltkrieges, dann Mesner der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ulm. 1949 pensioniert, führt aber bis 1953 das Mesneramt bei Beerdigungen aus. Auch jetzt noch versorgt er sonntags die Pauluskirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 92, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1957

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor Ulm bringt unter Leitung von Kirchenmusikdirektor H.J. Haller in der Martinslutherkirche die Matthäus-Passion zur Aufführung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 93, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1957

Thema: Jugendarbeitskreis

Auf Einladung des Deutschen Jugendarbeitskreises spricht im Ratsaal Vizekanzler Dr. Blücher über das Thema: "Wir und die deutsche Wiedervereinigung". Diese Frage sei nicht nur eine deutsche sondern eine europäische, von deren Lösung der Friede der Welt abhängt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 96, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1957

Thema: Fischerei Verein Ulm / Neu-Ulm

Der Fischerei Verein Ulm / Neu-Ulm setzt 5000 Aale in die Donau-Altwasser ein, und zwar in die Gronne, den Lichternsee, das Gögglinger Altwasser.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 96, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1957

Thema: Turnhalle

Nach 15-monatiger Bauzeit ist die Turnhalle an der Keplerstraße für das Kepler-Gymnasium und das Humboldt-Gymnasium fertiggestellt. Der Neubau steht Ecke Kepler-Olgastraße. Die Halle kann durch eine Faltwand in 2 aufgeteilt werden, ist mit den modernsten Geräten und Räumen ausgestattet mit einer Bühne und Plätzen. Mit Schulbeginn haben 1114 Kinder in den Volksschulen begonnen, die Mädchenmittelschule mit 154 Schülerinnen und die Knabenmittelschule mit 124.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 96, S. 3; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 96, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1957

Thema: Bundesverdienstkreuze und Feuerwehrenzeichen

Im Namen des Bundespräsidenten und der Baden-Württembergischen Regierung verleiht Oberbürgermeister Pfizer an 9 Werksangehörige 3 Bundesverdienstkreuze und 6 Feuerwehrenzeichen in Silber an Oberbrandmeister Willi Pachur, Brandmeister Walter Maas, Gerätewart Hans Gack den Oberfeuerwehrmännern Otto Freier, Konrad Wirth und dem pensionierten Feuerwehrmann Christian Steinemann. Bei Magirus erhalten für 50-jährige Betriebszugehörigkeit Matthäus Knab, Wilhelm Jehle, Hans Nagel das Bundesverdienstkreuz.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 98, S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1957

Thema: August Stehle

Malermester August Stehle, Ulm Schadstraße 1, ist 80 Jahre alt. Er kam vor Jahrhundertwende nach Ulm und gründet 1904 in der Glöcklerstraße ein Malergeschäft. Mehrere Jahrzehnte gehörte er dem Turnerbund Ulm an. Sein Haus wurde am 17.12.1944 durch Bomben zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" von 27.04.1957 S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1957

Thema: Maikundgebung

Maikundgebung auf dem Weinhof, veranstaltet durch den DGB. Ca. 3000 Menschen hören die Rede des Bezirksleiters IG Metall Ludwig Becker. Die Parole lautet: "Wiedervereinigung ohne Gewalt, doch bald". Der Redner wendet sich gegen die Wiederaufrüstung Deutschlands. Oberbürgermeister Pfizer, Landrat Dambacher und Bürgermeister Dr. Lorensen sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 103, S. 7; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 101, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1957

Thema: Karl Mündler

Der frühere Maler und Zeichner, Karl Mündler, Ulm Weinhof 19, feiert den 91 Geburtstag. Er kam schon in seiner frühesten Jugend nach Ulm und erlernte das Elfenbein-Schnitzerhandwerk. Nach seinen Entwürfen wurden Orden und Medalien für Herrscherhäuser angefertigt und viele Modell- und Keramikarbeiten sind heute noch Zeugen seines Konnsens. 1921-1928 betätigte er sich in der Ulmer Schule und war lange Jahre Mitglied der Ulmer Künstlergilde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 103, S. 8; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 102, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1957

Thema: Kreislehrerverein

Jahreshauptversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft- Kreislehrerverein Ulm. Der Vorsitzende Rektor Pflederer gibt einen Rechenschaftsbericht. Zur Sprache kommen der Lehrplanentwurf für Volks- und Mittelschulen, das 9. Schuljahr und die Lehrerbesoldung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 107, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1957

Thema: Ulms Ehrenbürger Ferdinand von Steinbeis

Kranzniederlegung am Vorabend des 150. Geburtstages des Ulmer Ehrenbürger Ferdinand von Steinbeis durch die Ulmer Stadtverwaltung. Oberbürgermeister Pfizer hält eine Denkrede. Anwesend ist auch ein Urenkel von Steinbeis, Hans Otto Metzger aus Höfen an der Enz, der als Verwalter der Steinbeisstiftung beim Landesgewerbeamt amtiert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 105, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1957

Thema: Eiserne Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern die Eheleute Karl Vöhringer und Frau Apollonia, geb. Friß in der Gartenstraße in Neu-Ulm. Das greise Jubelpaar stammt aus der Alb. Karl Vöhringer steht im 93. Lebensjahr und ist in Albeck geboren, seine Frau ist aus Langenau. 1898 gründet er in Neu-Ulm eine Kohlenhandlung, die 1940 von seinem Sohn übernommen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 105, S. 5 von 06.05.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1957

Thema: Bäckerei "Martinsklause"

Die Bäckerei "Martinsklause" ist jetzt in den neuen Räumen gegenüber dem Rathaus. Die alte Bäckerei stand nun jahrelang mitten in der Neuen Straße, der Ausbau an dieser Stelle nicht erfolgen konnte. Nach langen Beratungen und Fragen, konnte die Bäckerei Martin ihre neue Bäckerei bauen. Dacher kommt der Name "Martinsklause".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 107, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1957

Thema: Albert Bauder

Albert Bauder wird dem Gesamtlehreramt vorgestellt. Offizielle Einführung des ersten Schulvorstands der Ulmer Volks-, Mittel- und Sonderschulen durch Bezirksschulrat Seydlitz. Er ist Nachfolger des in Ruhestand versetzten Rektors Stanger.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 107, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Mai 1957

Thema: Cafe Gindele

Das Cafe Gindele besteht jetzt 100 Jahre.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 109, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1957

Thema: Ausstellung

Eröffnung einer Ausstellung im Museum "Ulmer Kinder malen Fische" durch Gartenarchitekt Grzimek und Dr. Pee. Von 17 Schulen sind 143 Arbeiten eingereicht worden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 111, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1957

Thema: Presse gegen Theater - Fußballspiel

Im Fußballspiel "Presse gegen Theater" gewinnt das Theater 3:4, die Stadtelf gegen die Bürgermeister des Landkreises 4:2. 5000 Zuschauer freuen sich über die Spiele. Eine Filmschauspielerin landet mit Hubschrauber, eine deutsche und amerikanische Militärkapelle spielen auf. Der Reinerlös von 5000 DM sind für den Neubau des Theaters.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 111, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1957

Thema: Stadtwerke

Als neuer kaufmännischer Leiter für die Stadtwerke wurde Dr. Gerhard Stuber gewählt. Der 29-jährige Ludwigsburger ist Nachfolger des am 30. September 1956 in den Ruhestand getretenen Verwaltungsdirektors Paul Rau.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 111, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1957

Thema: Donauschwimmbad

Der Vertrag über das Donauschwimmbad der Städte Ulm und Neu-Ulm ist vom Ulmergemeinderat angenommen und auch vom Neu-Ulmer Stadtrat. Der erste Bauabschnitt kann nun begonnen werden, das sind das Kassengebäude, Nebengebäude, Umkleidegebäude, Kinderplanschbecken, Teilgartenanlage, Parkplätze und Einfriedung auf dem Gelände zwischen Ringbrücke, Wiblinger Straße und Illerkanal. Die Kosten für diesen Bauabschnitt belaufen sich auf 610 000 DM, wovon Ulm 490 000 zu bezahlen hat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 111, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1957

Thema: Einweihung der Mütterschule

Einweihung der neuen Mütterschule an der Syrlinstraße. Die Leiterin ist Stadträtin Kick. Als Gäste sind anwesend Frau Luise Lampert aus Stuttgart, die Begründerin der ersten Mütterschule. Herren der Stadtverwaltung, der Kirchen und Schulen sind anwesend. Oberbürgermeister Pfizer dankt in seiner Ansprache Frau Kick und hebt die besondere Aufgabe der Mütterschule in der heutigen Zeit hervor.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 112, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1957

Thema: Ulmer Strassebahn

60 Jahre Ulmer Straßenbahn. Am 15. Mai 1897 fuhr die erste Elektrische durch Ulm und Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 113, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1957

Thema: Anton Leiber

Anton Leiber, Teilhaber der Ulmer Firma Hanser & Leiber feiert den 80. Geburtstag. Er gehörte einst zu den Rennfahrern und fuhr schon 1928 auf Rennen, und errang zahlreiche Preise. 1905 gründete er in Ulm ein Geschäft für Fahrräder, Nähmaschinen, Motorräder, übernahm 1906 die Opelvertretung, die er bis heute noch hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 113 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1957

Thema: Ulmer Dogge "Favorit vom Ulmer Münster"

Die Ulmer Dogge "Favorit vom Ulmer Münster" erring auf zahlreichen internationalen Ausstellungen erste Preise, so in Italien, Monaco, Frankreich. Der Züchter ist Siegfried Schlegel, Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 112, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1957

Thema: Deutsch-Französisches Gespräch

Deutsch-Französisches Gespräch im Ratskeller auf Veranlassung des Europa Bildungswerkes und der Ulmer Volksschule. Französische Fachleute mit Vertretern der VH, der Industrie- und Handelskammer Ulm und Neu-Ulm, der Bundeswehr und andere Verbände. Die Parole lautet: "Schafft Europa, ehe es zu spät ist".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 117, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1957

Thema: Orgeleinweihung

Einweihung der neuen Orgel der Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Kuhberg. Sie wurde hergestellt von der Firma Link in Giengen / Brenz nach der Disposition des Kirchenmusikers Helmut Bornefeld. Die Einweihung erfolgt im Rahmen einer geistlichen Abendmusik. Die Weihe nimmt Dr. Seifert vor mit Orgel- und geistlicher Musik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 115, S. 5 und Nr. 118, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1957

Thema: Große Truppenparade der US-Armee

Große Truppenparade des 13. Inf. Rgts. der US-Armee mit kleinen deutschen Teilen des II. Korps Stabs. Das Rgt. ist 96 Jahre alt. Der Vorbeimarsch ist in der Olgastraße unter zahlreichen Gästen von Stadt und Regierung. Nachmittags stehen die US-Kasernen den Ulmer Bürgern offen zur Besichtigung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 116, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1957

Thema: Frauenarbeit der Evangelischen Landeskirche

Jahrestagung der "Frauenarbeit der Evangelischen Landeskirche", einer Organisation von 28 Vereinen im Evangelischen Gemeindehaus in Ulm. Es werden die Probleme besprochen, die das Atomzeitalter für den Christen mitbringt. Die herrschende Weltangst muß mit Christus überwunden werden. Andere Referate ergänzen die Tagung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 118, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Mai 1957

Thema: Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbundes

Der Ulmer Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbundes blickt auf ein 10-jährigen Bestehen zurück. Im 1. Weltkrieg gegründet im Saalbau Ulm im Mai 1917. Erste Vorsitzende war damals die heute in Wiblingen lebende, spätere Gemeinderätin Frau Agnes Schultheiß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 117, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Mai 1957

Thema: Anton Mohn

Der Vorsitzende des Sängergaues Ulm, Anton Mohn, feiert seinen 70. Geburtstag. Er führte 26 Jahre lang die Geschäfte des "Liederkranz", 1946/1947 Gauvorsitzender des Sängerkreises Ulm und gleichzeitige Präsident des Württembergischen Sängerbundes, den er wieder mit dem Schwäbischen Sängerbund vereinigte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 118, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1957

Thema: Handwerkskammer Ulm

Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes der Handwerkskammer Ulm an der Olgastraße. Seit der Zerstörung des alten Gebäudes war die Handwerkskammer provisorisch untergebracht. Es sprechen der Wirtschaftsminister Dr. Veit, Präsident Mühlbacher, Ulm, Oberbürgermeister Pfizer. Präsident Mühlbacher erhält von Wirtschaftsminister Dr. Veit das Verdienstkreuz der Bundesverdienstordens 1. Klasse mit Urkunde überreicht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 119, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1957

Thema: Prozess um den Schmuggel

In einem Prozess um den Schmuggel amerikanischer Zigaretten verurteilt das erweiterte Schöffengericht Ulm die Hauptangeklagten zu 9 Monaten Gefängnis und 800 DM Geldstrafe und 12 176 Wertersatzstrafe. Sie erhalten Bewährungsfrist. Rund 200 000 Zigaretten wurden schwarz umgesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 120, S. 6; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 121, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1957

Thema: Landwirtschaftliche Genossenschafts-Zentralkasse eGmbH Südwestdeutscher Landwirtschaftsbank GmbH Stuttgart

Diese Tage ist die Zweigstelle Ulm der Landwirtschaftlichen Genossenschafts-Zentralkasse eGmbH in das neue Haus, Bahnhofstraße 11, eingezogen, ebenso die Zweigstelle Ulm der Südwestdeutschen Landwirtschaftsbank GmbH Stuttgart. Beide Banken dienen vor allem der heimischen Landwirtschaft für Kreditbeschaffung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 122, S. 8; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 121, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1957

Thema: Eisenbahnbrücke

Die Eisenbahnbrücke wurde heute Nacht und am Morgen mit den neuen Trägern versehen. Ca. 100 Arbeiter arbeiten fieberhaft zur Herstellung der neuen Brücke. Um 17 Uhr war der Hauptteil der Arbeit erledigt. Ein Arbeiter fiel in die Donau, kam aber mit dem Schrecken davon.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 124, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1957

Thema: Bürgerversammlung in der Weststadt

Dritte Bürgerversammlung in der Weststadt in der Käßbohrerkantine. Es ist die 43. in der Stadt. Bei einem Rundgang werden besichtigt die Signalanlage an der Zinglerstraße-Bismarckring, die Baustelle am Schubart-Gymnasium, die neugeschaffene Blauinsel, die Magirus- und Stephanstraße, sowie der Westplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 124, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1957

Thema: Wilhelm Geyer

Wilhelm Geyer stellt ein Kirchenfenster für die katholische Augustinuskirche in Heilbronn her. Es wurde in der Kunstglaserei Deininger, Ulm fertiggestellt. Der Künstler gestaltete das Team der Eucharistie nach Augustinus. Geyer nimmt auch an dem Wettbewerb für die Lorenzkirche in Nürnberg teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 123, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1957

Thema: Marinenkameradschaft

Anlässlich der 41. Wiederkehr der Seeschlacht vor dem Skagerrak legt eine Abordnung der Ulm / Neu-Ulmer Marinenkameradschaft am Marineehrenmal im Ulmer Münster einen Kranz nieder.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nt. 126, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1957

Thema: Münsterumgang

Münsterumgang durch das Münsterbaukomitee mit Vertretern des Kirchengemeinderats, des Stadtrats, der Geistlichkeit, des Landesdenkmalpflegers Graf Adelman, Professor Lempp und dem Bausachverständigen beim Oberkirchenrat, Kirchenrat Gommel. Dekan Dr. Seifert berichtet über die Arbeiten am Münster.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" vom 1. Juni 1957 S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1957

Thema: Landsmannschaftstreffen

2000 Ost- und Westpreußen kommen zu einem Treffen der Landsmannschaften nach Ulm in die Donauhalle. Das Treffen wird zu einem Bekenntnis für die Heimat im Osten. Mit dem Unrecht der jetzigen Grenzziehung können sich die Vertriebenen nicht abfinden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 128, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1957

Thema: Walter Fischer

Walter Fischer dreifacher Deutscher Meister in der Seniorenklasse I bei den Deutschen Rasenkraftsportmeisterschaften in Neukirchen / Saar. Er wurde Meister im Dreikampf, Steinstoßen und Gewichtwerfen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 128, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1957

Thema: Sängergesellschaft Harmonia 1845

Als ersten Verein im Sängergau Ulm ist der Sängergesellschaft Harmonia 1845 die im Jahre 1956 vom Bundespräsidenten neu gestiftete Zelterplakette verliehen worden. Die Plakette ist eine Staatliche Anerkennung für die Pflege des Chorgesangs. Eine Plakette wurde bereits nach dem 1. Weltkrieg gestiftet, aber nur bis 1942 verliehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 128, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1957

Thema: Tod von 15 jungen Wehrpflichtigen

Das Tagesgespräch ist der Tod von 15 jungen Wehrpflichtigen die in der Iller umkamen. Ein Stabsoberjäger befahl 15 jungen Soldaten, fast alle aus dem Baden-Württembergischen in ihrer Kampfausrüstung durch die Iller in Hirschdorf bei Kempten zu gehen. Wegen der starken Strömung und anderen ungünstigen Verhältnissen fanden die Soldaten den Tod. Gerechte Strafe würde gegen diesen Wahnsinn gefordert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 129 und Nr. 130

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1957

Thema: Wollauktion

Die erste diesjährige Wollauktion in Neu-Ulm bringt wieder befriedigende Ergebnisse. Bei Neu-Ulmer Wollauktion werden über 75 Proz. der ganzen deutschen Wollherzeugung umgesetzt. Der Rest kommt auf die Paderborner Wollbörse. Das gesamte Wollaufkommen Deutschlands ist nur 7 Prozent. Die 2 Lagerhalle haben 20 000 m². Sie haben im Laufe eines Jahres über 3,8 Millionen kg. Wolle aufzunehmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 129, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1957

Thema: Trauer

Im Alter von 77 Jahren verstarb der frühere Besitzer des Glas- und Porzellangeschäftes Reinemann in der Langestraße, Heinrich Bantleon. Er wohnte seit 1951 in Neu-Ulm. Er war von 1922-1933 im Ulmer Gemeinderat, vor 1933 noch als Handelsrichter, lange Jahre Vorsitzender des Turnvereins Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 135, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1957

Thema: 100 Jahre katholischen Pfarrgemeinde St. Johann Baptist

100 Jahre kath. Pfarrgemeinde Neu-Ulm St. Johann Baptist. Bis dahin mußten 750 katholischer Bewohner Neu-Ulms nach Burlafingen in die Kirche gehen. Die Benediktion war am 28.11.1860. Am 10. April 1861 billigte das bischöfliche Ordinariat die Bildung einer eigenen Pfarrei in Neu-Ulm.

Quelle: "Neu-Ulmer Anzeiger" 1957 Nr. 139, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1957

Thema: Fernsprecher

Vor 70 Jahren wurde in Ulm ein Fernsprecher eingeführt. Damals sagte man noch Telephon, das Amt hieß "Allgemeine Telephonanstalt" und hatte zunächst 55 Interessenten. 1956 sind es über 3 Millionen Fern- und rund 9 Millionen Ortsgespräche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 136, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1957

Thema: Geschäftsordnung des Gemeinderats

Der Gemeinderat genehmigt die neue Geschäftsordnung des Gemeinderats. Die alte stammte aus dem Jahre 1912 und war seither mehrmals ergänzt und geändert worden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 138, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1957

Thema: Entlassungen beim Klöckner- Humboldt- Deutz Konzern Magirus Werke

Das Ulmer Werk des Klöckner- Humboldt- Deutz- Konzerns, Werk Magirus muß zum 15. und 22.06.1957 vierhundert (400) Arbeiter entlassen. Es sind die Auswirkungen der Kreditrestriktionen, der Verkehrsgesetze und die Zurückhaltung der Abnehmer der Nutzfahrzeuge.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 136, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1957

Thema: Evangelischer Kindergarten

Der 15. evangelische Kindergarten im Dreifaltigkeitshof durch Dekan Dr. Seifert seiner Bestimmung übergeben. Er ist im früheren Donauhospitz untergebracht. 40 Kinder im Alter von 3-6 Jahren finden darin Aufnahme.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 139, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1957

Thema: Einweihung der neuen Donaubrücke

Einweihung der neuen Donaubrücke bei Oberelchingen. Sie hat eine Stützweite von 83,7 m. Oberbaurat Frank nimmt in Vertretung von Oberbürgermeister Pfizer an der Feier teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 138, S. 9; Nr. 139, S. 5; und "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 138, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1957

Thema: General Speidel

General Speidel, der Befehlshaber für die alliierten Landstreitkräfte Europa-Mitte trifft zu einem kurzen Besuch in Ulm ein. Er wird von Komm. General des II. Korps, General Pemsel auf dem Kienlesberg empfangen, wo General Speidel zum 1. Weltkrieg einrückte. Besuche der amerikanischen Truppenteile schliessen sich an.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 161, S. 3 s. Chr. Zb. 1957 Juli 15

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1957

Thema: Kunstturnländerkampf

In der Donauhalle findet ein Kunstturnländerkampf der Junioren zwischen Deutschland und der Schweiz statt. Deutschland gewinnt knapp. 3000 Ulmer sind von den hervorragenden Leistungen der beiden Mannschaften begeistert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 139, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1957

Thema: Mordüberfall

Wieder ereignet sich ein Mordüberfall auf einen Taxifahrer. Noch spricht man von dem Mord des Fahrers Honold vor einigen Wochen, wird schon wieder ein Fahrer mit einer Bierflasche schwer verletzt. Als Täter wird ein Amerikaner vermutet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 139, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1957

Thema: Trauer

Altstadtrat Wilhelm Kugler, Regierungsbaumeister a.D. gestorben. 1922-1928 im Stadtrat. Sein Vater gründete 1889 hier ein Baugeschäft. Seit 1916 führt er das Geschäft, Hoch- und Tiefbau, Autobahn- und Eisenbahnbrücken. Nach dem 2. Weltkrieg als Sachverständiger in Bausachen bei der Industrie- und Handelskammer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 140, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1957

Thema: Kuratorium "Unteilbares Deutschland"

Das "Kuratorium Unteilbares Deutschland" hält im Hof des neuen Baues eine Gedenkstunde anlässlich der Volkserhebung in Ostberlin und in der Sowjetzone am 17 Juni 1953 ab. Es sprechen Oberbürgermeister Pfizer und Altministerpräsident Dr. Reinhold Maier. Die Bürger des westlichen Deutschland stünden die Frage der Wiedervereinigung lässig gegenüber.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 139, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1957

Thema: Frauenparlament

Das Frauenparlament Baden-Württemberg hält seine 100. Sitzung in Ulm ab. Gastgeber ist der Überparteiliche Frauenarbeitskreis Ulm. Teilnehmer aus ganz Württemberg sind da. Besichtigt werden das Frauenwohnheim, Mütterschule, die Familien und Elternberatungsstelle der Stadt Ulm. Das Frauenparlament wurde am 10. Januar 1948 in Stuttgart gegründet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 141, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1957

Thema: Unwetter

Schweres Unwetter über Ulm. Haselnußgroße Hagelkörner richten in den Gärten beträchtliche Schäden an. Die Niederschlagsmenge ist seit 30 Jahren die größte. Zahlreiche Keller sind überflutet, sodaß die Feuerwehr zu Hilfe kommen muß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 141, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1957

Thema: Erholungsfürsorge für Kinder

Das Sozialamt der Stadt Ulm beginnt mit einer Erholungsfürsorge für Kinder von 6-14 Jahren. Dazu mietet es den Garten der "Sängergesellschaft Armbrustschützen- Fortuna", wo die Kinder den ganzen Tag über bleiben, bei freiem Essen und Spiel. Um 8.30 fahren die Kinder im Omnibus in die Friedrichsau, um 17.00 zurück.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 140, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1957

Thema: Johannifest der Buchdrucker

Die Angehörigen der graphischen Betriebe von Ulm und Neu-Ulm versammeln sich zum traditionellen Johannifest der Buchdrucker.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 144, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1957

Thema: Oberbürgermeister Pfizer

Oberbürgermeister Pfizer zum Ehrensensator der Universität Freiburg ernannt. Als Vorsitzender der Hölderlin Gesellschaft, sowie als Vorsitzender des Deutschen Ausschusses für das Schul- und Bildungswesen und in Würdigung seiner Verdienste um die deutschen Hochschulen, insbesondere um die Universität Freiburg, verleiht ihm die Universität anlässlich des 500-jährigen Bestehens mit noch anderen verdienten Männern des öffentlichen Lebens diesen Titel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 144, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1957

Thema: Bürgerversammlung in Grimmelfingen

5. Bürgerversammlung nach dem Krieg in Grimmelfingen. Rundgang durch den Vorort und durch die Gemarkung durch den Oberbürgermeister und Gemeinderäte. Feldwege sind seitdem ausgebessert worden, die Eisenbahnstraße kanalisiert und den Haldenweg, der Überlauf des Feuerlöschteiches in einen Kanal geführt und der Graben in Verlängerung des Haldenwegs südlich der Rathausstraße auf 80 m verdolt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 148, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1957

Thema: Kircheneinweihung der Neuapostolischen Gemeinde

Einweihung der neuen Kirche der Neuapostolischen Gemeinde an der Ecke Syrlin - Schafnerstraße. Die Gemeinde besteht seit 1903 in Ulm und war seit 1915 in einer Kapelle in der Wagnerstraße, die 1932 zu einer größeren Kirche ausgebaut wurde. Der Kirchensaal hat 700 Plätze, ein weiteres Saal 200.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 146, S. 35 und Nr. 149, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1957

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung "Ulmer Kunst" im Museum durch den Vorsitzenden des Kunstvereins, Kurt Fried. Vor 70 Jahren erfolgte die Gründung des Vereins, die Ausstellung fällt also in eine Jubiläumsjahr. Ulmer Künstler stellen ihre Werke aus. Der Ehrenvorsitzende Dr. K.Hoelder-Weiß, Kunstverein, Künstlergilde, Hochschule für Gestaltung und Gesellschaft 1950 sind vertreten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 149, S. 6; und "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr 149, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1957

Thema: Manfred Vogt

Zum 4. Mal erringt Manfred Vogt vom Verein "Ulmer Paddler" die deutsche Meisterschaft. Er erkämpfte den Sieg in Rathenow gegen stärkste Konkurrenz aus der Bundesrepublik und der DDR. Der 1. Vorsitzende des Vereins Georg W. Schmid begrüßt den Sieger am Bahnhof und beschenkt ihn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 152, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1957

Thema: Artur Bäumle Gedächtnissportfest

Zum 6. Mal führt die Ulmer Sportgemeinde das Artur Bäumle Gedächtnissportfest durch. Gleichzeitig sind die Juniorenmeisterschaften des Landes. Den Pokal holte sich Richter, TG Schwenningen mit einem Weltsprung von 7,15 m.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 149, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1957

Thema: Verkehrsbüro

Das Verkehrsbüro ist ab heute im neuen Pavillon auf dem Münsterplatz. Nach jahrelangen Bemühungen gelang es dem Verkehrsverein und den Bemühungen des städtischen Verkehrsbüros aus den behelfsmäßigen Räumen des Museums, dann am Marktplatz 9 herauszukommen um ein den Anforderungen gewachsenes Büro zu beziehen. Die Fertigstellung dauert noch an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 146, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1957

Thema: Verkehrspavillon

Der neue Verkehrspavillon ab heute in Tätigkeit. Der Bau ist noch nicht vollendet und soll in ca. 3 Wochen übergeben werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 151, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1957

Thema: Münchner Löwenbräu-Gaststätte

Gegenüber dem Rathaus eröffnet eine neue Gaststätte, die Münchner Löwenbräu-Gaststätte. Das Gasthaus ist im Hause Molfenter untergebracht.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 149 von 2. Juli 1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1957

Thema: Ausstellung

In dem Ausstellungsraum des Schwörhauses ist zur Zeit die Ausstellung "Kräuterbücher aus 4 Jahrhunderten".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 176 2.8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1957

Thema: Trauer

An den Folgen eines Schlaganfalls verstarb Oberstudienrat Hugo Krug. Er ist am 18. Dezember 1894 in Heilbronn geboren und unterrichtete in Ulm seit 1920 an der Realschule, Real-Gymnasium, zuletzt am Schubart Gymnasium in Chemie und Biologie. Er war ein geschätzter Lehrer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 154, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1957

Thema: Ordinarischiff

Das Ordinarischiff "Stadt Wien" fährt nach Passau. Veranstalter ist die Gesellschaft der Ulmer Donaufreunde mit dem Vorsitzenden Rechtsanwalt Otto Fischer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 153, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1957

Thema: Leichtathletik-Polizei-Landesmeisterschaften

Heute beginnen die diesjährigen Leichtathletik-Polizei-Landesmeisterschaften im Stadion der Stadt Ulm bei 34 Grad im Schatten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 153, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1957

Thema: 100 Jahre Blaubeurer Feuerwehr

100 Jahre Blaubeurer Feuerwehr. 200 Feuerwehren sind zu diesem freudigen Ereignis vertreten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 153 v. 6. Juli 1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1957

Thema: Trauer

Ehrenobermeister der Schreiner-Innung Konrad Wiedenmann verstarb im Alter von 78 Jahren. Er ist aus Hausen, Kreis Neu-Ulm gebürtig und gründet 1904 in der Fischerstraße eine Schreinerei. Er versah lange Jahre das Amt des Innungsobermeisters.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 155, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1957

Thema: Fest der diamanten Hochzeit

Einer der ältesten und ehrwürdigsten Ehepaare unserer Stadt feiert das Fest der diamantenen Hochzeit: Prälat D.Dr. Konrad Hoffmann und seine Gemahlin, Tochter des bekannten Historikers und Schriftleiters des "Schwäbischen Merkurs" Dr. Wilhelm Lang. Sie sind seit 6. Juli 1897 verheiratet und begannen ihren Lebensweg in Blaubeuren. Dr. Hoffmann leitete 44 Jahre das Gustav-Adolf-Werk in Württemberg, 30 Jahre ist er Bürger von Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 155, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juli 1957

Thema: Trauer

Es verstarb der bekannte Neu-Ulmer Kaufmann Anton Angelmaier. Er war Mitinhaber der Firma Valentin Angelmaier mit seinem Bruder Georg, Kolonialwareneinfuhr. Vor dem Krieg war er als Stadtrat 4 Jahre tätig, nach dem Krieg half er mit seinen reichen Kenntnissen. Er unterstützte das Neu-Ulmer Vereinswesen, war ein passionierter Jäger und überall beliebt und bekannt, über die Grenzen Neu-Ulms hinaus.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" Nr. 157 v. 11. Juli 1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juli 1957

Thema: Große Hitze

Zur Zeit herrscht eine große Hitze. Gestern waren es 32° im Schatten. Die Hitze hält weiter an. Heute waren es 35,2° als höchste Tagestemperatur. Das ist die höchste Temperatur seit 10 Jahren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 152, S. 5 und Nr. 155, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1957

Thema: Wartehäuschen

In diesen Tagen beginnt der Abbau des alten Wartehäuschen auf dem Münsterplatz, das im Zuge des neubaues des Verkehrspavillons abgerissen wird. 1912 wurde er erstellt mit unterirdischen Lokalitäten. Dann war das Reisebüro Rominger dort, während der Verkehrsverein im "Büro Bock" war in der Bahnhofstraße. 1945 zerstört durch Bomben, nach dem Krieg wieder aufgebaut mit dem Reisebüro und der Konzertdirektion von Prittwitz. Jahrelangen Streit um einen Pavillon, der jetzt bezogen wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" v. 10. Juli 1957 S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1957

Thema: Tagung der Innungsoberrmeister

300 Innungsoberrmeister tagen im neuen Gebäude der Handwerkskammer Ulm. Der Präsident des Zentralverbandes des deutschen Handwerks, Joseph Wild spricht über die Probleme, die das Handwerk heute aufwirft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 159, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1957

Thema: Generalversammlung der "Ulmer Heimstätte"

Generalversammlung der "Ulmer Heimstätte". Die Gesellschaft besitzt jetzt 1487 genossenschaftliche Wohnungen. Der Reingewinn ist seither 57 533 DM. Für 1957 sind 13 Eigenheime mit 12 Wohnungen und 6 Mietwohngebäude mit 46 Wohnungen vorgesehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 159, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1957

Thema: Neu-Ulmer Gemeinderat

Der Neu-Ulmer Gemeinderat ist in Ulm zu Gast. Er besichtigt das Museum, das Stadtarchiv und Stadtbibliothek und das Humboldt-Gymnasium. Anschliessend Zusammensein im Kornhauskeller.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 160, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1957

Thema: Trauer

Es verstarb Gärtnermeister Adolf Molfenter im 80. Lebensjahr. Er war ein Bürger vom alten Schlag. Er stammte aus einer alten Ulmer Schifferfamilie, erlernte den Gärtnerberuf und machte sich selbstständig. Sein Geschäft hatte er nach dem Krieg aufgegeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 160, S.10 v. 13.Juli 1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1957

Thema: Der Katholischen Frauenbund

Der Katholischen Frauenbund, Zweigstelle Ulm, feiert das Jubiläum des 40-jährigen Bestehens. Hauptfeier in den Wengenkirche, wo Dekan a.D. Monsignor Dr. Anker, langjähriger Beirat den Festgottesdienst zelebriert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 160, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1957

Thema: 100. Geburtstag des Sangerclubs

Festkonzert zum 100. Geburtstag des Sangerclubs. Oberbürgermeister Pfizer weit unter den Gästen. 1500 Gäste aus nah und fern nehmen an dem Singen teil in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 161, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1957

Thema: Jubilaumsgauturnfest in Blaubeuren

Jubilaumsgauturnfest in Blaubeuren am 13.-14.Juli 1957. Der TSV Blaubeuren besteht gleichzeitig 100 Jahre. Rund 1500 Teilnehmer stehen in den Wettkämpfen, die sich in vorbildlichen Turnergeist abwickeln.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 161, S. 4; S.5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1957

Thema: Max Notz

Monsignor Max Notz, von 1930-1945 Garnisonspfarrer in Ulm feiert in Ravensburg in der St. Jodok-Kirche das diamantene Priesterjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 160, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1957

Thema: Flüchtlingslager- Sedankaserne

Der Leiter der Abteilung Flüchtlingswesen beim Reg.Präs. Nordwürttemberg teilt in einer Versammlung im Landesdurchgangslager II, Sedankaserne mit, daß das Lager ab 01.08.1957 in ein Lager des Reg.Präs. Nordwürttemberg umgewandelt wird. Dadurch besteht die Möglichkeit, die Bewohner der Sedankaserne in andere, arbeits- und wohnungsmaige Gebiete unterzubringen. Die Belegung beträgt zur Zeit 3000 Flüchtlinge. Die Zahl soll dadurch kleiner werden. Die Zustände dort sind zum Teil menschenunwürdig, da 74 Personen in einem Raum wohnen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 166, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1957

Thema: Einweihung der Oberrealschule in Neu-Ulm

Einweihung der neuen Oberrealschule in Neu-Ulm an der Augsburgerstrae.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 165, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1957

Thema: Klosterkirche St. Maria Söflingen geschlossen

Die Klosterkirche St. Maria in Söflingen wird vom Staatlichen Hochbauamt wegen Baufälligkeit geschlossen. Das Gotteshaus ist 269 Jahre alt und steht unter Denkmalschutz. Das Gebäude wurde 1688 auf Holzpfählen erstellt. Das Bauwerk sank ab. Bereits 1901 gab der Staat 58 000 Mark zur Sicherung der Kirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 166, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1957

Thema: Ulmer Ruder-Club Donau

Jubiläumsregatta zum 70-jährigen Bestehen des Ulmer Ruder-Clubs Donau. 3000-4000 Zuschauer wohnen den Rennen bei, das sich von der Gänstorbrücke bis unterhalb der Gänsweise abwickelt. Der Ulmer Achter holt die Ehrenpreise der Stadt Ulm und von Regierungspräsident Dr. Schöneck.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 167, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1957

Thema: Heimattreffen der Bewohner der Gemeinde Friedberg

Treffen der Bewohner der früheren Gemeinde Friedberg an der Moldau im Böhmerwald in Ulm. Es ist das 8. Heimattreffen mit 800 Besuchern. Die Gemeinde hatte früher 3600 Menschen vor der Ausweisung

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 167, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1957

Thema: Verkehrspavillon

Offizielle Eröffnung des Verkehrspavillons auf dem Münsterplatz. 50 Ehrengäste wohnen der kleinen Feier bei. Es sprechen Oberbürgermeister Pfizer und der Vorstand des Fremdenverkehrsvereins Ebner, dem Streiter um diesen Pavillon und drücken ihre Freude über das gelungene Bauwerk aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 168, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1957

Thema: Einweihung des Kindertagesheims

Einweihung des neuen Kindertagesheims am Neunkirchenweg. Die Heimleiterin ist Frau Fichtner. 80 Hortkinder und 40 Buben können untergebracht werden. Ursprünglich bestand der städtische Schülerhort, der zuerst in der Gallwitzkaserne dann in der Sedankaserne 9 Jahre war. Oberbürgermeister Pfizer spricht zu den Gästen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 168, S. 4 und Nr. 169, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1957

Thema: Neuer Leiter des Schlachthofes - Gustav Müller

Als neuer Leiter des Schlachthofes wählt der Gemeinderat Dr.med.vet. Gustav Müller. Der bisherige Schlachthausdirektor Dr. Molfenter geht im Dezember in den Ruhestand. Müller stammt aus Stuttgart-Plieningen und ist seit 1953 als Tierarzt beim Schlachthof beschäftigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 173, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1957

Thema: Schützengesellschaft 1957 e.V. Ulm-Wiblingen

Im "Adler-Saal" in Wiblingen findet die Gründungsfeier der Schützengesellschaft 1957 e. V. Ulm-Wiblingen" statt. Hauptaufgabe der Gesellschaft wird sein, das Kleinkaliberschießen zu fördern und ausüben. 1. Schützenmeister Hermann Wild.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 175 v. 01.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1957

Thema: Ausstellung

Das Museum der Stadt Ulm eröffnet heute eine Ausstellung unter Dr. Pée "Moderne Graphik" . Ca. 80 graphischen Blätter von Munch, Gauguin, Picasso, Redon usw. werden aus dem Besitz des Museums gezeigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 178

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1957

Thema: Manfred Vogt

Der Ulmer Manfred Vogt von den Ulmer Paddlern erringt bei den Weltmeisterschaften im Faltboot-Einer den Weltmeistertitel. Vogt war bereits vierfacher deutscher Meister. Gegen stärkste Konkurrenz der Weltklasse erkämpft sich Vogt den Sieg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 173, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1957

Thema: Polizeimeisterschaft

Deutsche Polizeimeisterschaft im Ulmer Stadion. Es herrscht sehr regnerisches Wetter, worunter die Leistungen der Polizeisportler leiden. Unter den Blicken 4000 Zuschauern und zahlreichen Gästen aus Land und Bund wickeln sich die letzte Kämpfe ab. Am Samstag empfängt der Oberbürgermeister die Spitzen der in Ulm vertretenen Polizeidienststellen aus dem ganzen Bundesgebiet im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 171, 172, 173, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1957

Thema: Tagung des Museumsverbandes in Ulm

Tagung des Württembergischen Museumsverbandes in Ulm. Besichtigung des Ulmer Museums unter Leitung von Dr. Péé. Anschliessend Mitgliederversammlung im kleinen Sitzungssaal des Rathauses, wozu 40 Leiter der württ. Museen erscheinen. Der langjährige, verdienstvolle Vorsitzende Professor Julius Baum legt sein Amt als Leiter des Museumsverbandes nieder.

Dr. Péé wird in den Beirat gewählt. Vorsitzender wird der Hauptkonservator im württ. Landesmuseum Stuttgart, Dr. Walser. Professor Baum wird ehrenvorsitzender.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 173, S. 5 und Nr. 174, S.6

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1957

Thema: Kläranlage

Die Kläranlage bei der Kastbrücke bei Wiblingen mit einem Umfang von 65 x 100 m ist nach einer Bauzeit von 10 Monaten fertiggestellt. Die Baukosten betragen etwa 250 000 DM. Die Anlage ist mit Pumpenhaus, Trockenbeete und zylindrische Tropfkörper ausgestattet und bildet zugleich die Erschließung für das Fischerhäusergebiet an das Kanalsystem.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 174 v. 31.07.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1957

Thema: Bauausschuß des Gemeinderats

Für den Bebaungsplan der Neuen Straße Abschnitt, Schuhhausgasse, Frauenstraße, Schlegelgasse wurden vom Gemeinderat die 4 Architekten: Heilbronner, Keller, Unterlöhner und Joraschky zur Ausarbeitung von Vorentwürfen beauftragt. Der Bauausschuß des Gemeinderats beschloß heute unter dem Gutachter Professor Gonser und Oberbürgermeister Pfizer dem Vorentwurf Nr. 2 (Joraschky) entsprechend den Bebaungsplan vorzubereiten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 175 v. 01.08.1957 "Ulmer Nachrichten" Nr.175 v. 01.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1957

Thema: Deutsch-amerikanischer Frauenclub

Vor 10 Jahren wurde der deutsch-amerikanische Frauenclub in Ulm gegründet. Mit 25 Mitgliedern unter dem 1. Vorsitzenden Mrs. Smith, Frau eines Offiziers der damaligen Militärregierung.

Quelle: Ohne Angaben

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1957

Thema: Ladenzeilen

18 Häusereinheiten werden zu zweigeschossigen Ladenzeilen auf dem Eselsberg von den Architekten H.F. Eychmüller und O.Preiß ausgebaut. Für die Fundamentierung waren größere Sprengungen notwendig. Die Großbaustelle ist im Geviert zwischen Stifterweg - Trollingerweg.

Quelle: Ohne Angabe

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1957

Thema: Abschlußprüfung von der Industrie- und Handelskammer

An der Lehrabschlußprüfung im Frühjahr 1957 von der Industrie- und Handelskammer, Ulm haben 829 Lehrlinge (435 kaufmännische und 394 gewerbliche) teilgenommen. 116 Jugendliche für Prüfung in Maschinschrift und Kurzschrift. Die Gesamtzahl der Prüflinge 945 mit 156 Prüfungsausschüße mit 297 Prüfern. Bei der Kaufmannsgehilfepfung sind es 146 männliche und 289 weibliche Lehrlinge; bei der Prüfung für gewerbliche Anlernlinge 44 weibliche und 350 männliche. Seit 1946 9882 Jugendliche, davon 9066 bestandene Prüfungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 178 v. 03.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1957

Thema: Konzert zum Schwörmontag

Im Stadion findet als Auftakt zum Schwörmontag ein Konzert zweier Bundeswehrmusikkorps und ein fantastisches Feuerwerk statt. 15 000 Ulmer erleben 25 Minuten ein Feuerwerk mit über 600 Bomben und 20 Bilder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 178 v. 05.08.1957 und "Ulmer Nachrichten" Nr. 178 v. 06.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1957

Thema: 1. Kinderfest der Eselsbergbewohner

1. Kinderfest der Eselsbergbewohner. Veranstaltet von VfB Schwarz-Rot. An dem Umzug von der Hans-Multscherschule zum Festplatz neben dem Spielplatz am Weinbergweg beteiligen sich über 500 Kinder. Für die Kinder gibt es Sackhüpfen, Topf-schlagen, Eierlaufen, Wurstschnappen usw. Die Musikkapelle des Musikvereins Wiblingen spielt auf dem Festplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 180 v. 06.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1957

Thema: Schwörmontag

Jungbürgerurkunde für die Jungbürger

Zum Schwörmontag findet im Ulmer Münster ein Festgottesdienst statt. Es predigt Dekan Dr. Seifert. Oberbürgermeister Pfizer, Bürgermeister und Beigeordnete und weiter Ehrengäste nehmen teil. In den Wengenkirche findet zum erstenmal ebenfalls der Festgottesdienst unter der predigt von Dekan Gantert statt.

In der Donauhalle überreicht Oberbürgermeister Pfizer den fast 1000 Jungbürgern die Jungbürgerurkunde unter Teilnahme von Vertretern der Gemeinderats, Amtsleiter, Vertreter des öffentlichen Lebens. Der Jungbürger Dietrich Hauser dankt im Namen der Jungbürger der Stadtverwaltung für den Abend, welcher noch mit Tanz und gemütlicher Unterhaltung ausklingt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 178 v. 05.08.1957 und "Ulmer Nachrichten" Nr. 178 v. 5.8.57; Nr. 179 - 06.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1957

Thema: Neue Straße

Der Teilabschnitt der Neuen Straße vom Münsterplatz bis zur Frauen - Donaustraße wird heute in Betrieb genommen. Die Gesamtkosten für die bis heute fertiggestellten 4 Teilabschnitte betragen 925 000 DM. Die Neue Straße hat eine Länge von rund 800 m, Breite 18 m und Gesamtfläche von ca. 26 000 m². Es sind 66 Einzelparkstände entlang dem Fahrbahn und Parkplätze für Motorräder vorhanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 177 v. 02.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1957

Thema: Schwörmontag

Vom Balkon des Schwörhauses hält der Oberbürgermeister Pfizer seinen Rechenschaftsbericht vor den Ehrengästen und den fast 4000 Ulmer Bürger. Die Feierlichkeit wird von dem Orchester der Städtischer Bühne unter Leitung von Kapellmeister Mors umrahmt. Am Nachmittag findet auf der Donau das "Nabada" unter beteiligung von fast 60 000 Menschen statt. Am Abend ist in der Friedrichsau und Donauhalle traditionelles Zusammensein der gesamten Bürgerschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 180 v. 06.08.1957 und "Ulmer Nachrichten" Nr. 180 v. 06.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1957

Thema: Stadtparkasse

Das Preisgericht für die Ausgestaltung der Stadtparkasse entscheidet über den Wettbewerb. Teilnehmer: Professor Debus, Dr. Péé, Fachdozent Hundhaus aus Stuttgart, Architekt Haag aus Ludwigsburg, Dipl. Ing. Gfrörer aus Ludwigsburg, Architekten Dilger und Unterlöhner aus Ulm, Landrat Dambacher, Oberbürgermeister Pfizer und Direktor Baier.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 183 v. 10.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1957

Thema: Regina Häufele

Die Altbäuerin Regina Häufele, geb. Egle aus Wiblingen, Hauptstraße feiert ihren 90. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Zeitung" Nr. 180 v. 07.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1957

Thema: Ausstellung

Im Rathaus ist die Ausstellung "Die militärpolitische Propaganda der Kommunisten in Deutschland" eröffnet. Veranstalter sind das Bundesverteidigungsministerium und der Presse- und Informationsdienst der Bundesregierung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 182 v. 09.08.1957 und "Ulmer Nachrichten" Nr. 183 v. 09.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1957

Thema: Bundesbahn

Der Bundesbahn erstellt ein Ledigenwohnheim nördlich vom Rangierbahnhof auf der "Sonnenhalde". Im Auftrag der Eisenbahn-Siedlungs-eGmbH werden 84 junge ledige Bundesbahnbedienstete in diesem Ledigheim untergebracht. Es sind acht 1-Bettzimmer und 2- und 3 Bettzimmer vorhanden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr 181 v. 08.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1957

Thema: Archäologische Forschungsstelle

Die Archäologische Forschungsstelle wird durch Albrecht Rieber versehen. Durch die Zerstörung der Stadt und den Wiederaufbau bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für die Erforschung der Geschichte Ulms, auch der Vor- und Frühgeschichte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 183 v. 09.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1957

Thema: Energieversorgung-Schwaben

Die Energieversorgung-Schwaben beendet die Pfahlgründung für den 2. Bauabschnitt der 110 000 Volt-Freiluftanlage auf dem Gelände des Umspannwerkes Söflingen. Mit dem Betonieren des Umspanner-Fundaments wird begonnen. Die Trasse der Freileitung führt über Söflingen, Mähringen, Göttingen, Niederstotzingen bis Landkreis Heidenheim.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 183 v. 10.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1957

Thema: Kreisbildstelle

Die Kreisbildstelle besitzt jetzt 653 kopierte Filme mit 707 Rollen und etwa 6000 Stück Lichtbild- und Kleinbildreihen. Insgesamt sind 90 Stummfilm- und 6 Tonfilmgeräte für den Unterricht in den Schulen vorhanden. Oberlehrer Hermann Müller, der Leiter der Kreisbildstelle nimmt auf Tonband teilweise sehr interessante Schulfunksendungen auf.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 182 v. 09.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1957

Thema: Kirchenfenster für Münster

Feierliche Übergabe des neuen Kirchenfensters in der Sakristei im Münster. Dekan Dr. Seifer beschreibt das Fenster das von Gottfried von Stockhausen, Stuttgart gaschaffen wurde. Er dankt vor allem Direktor Eychmüller, dem Vorsitzenden des Münsterbauvereins, dessen Tatkraft das Fenster vor allem zu danken ist.

Quelle: "Evangelisches Gemeindeblatt" Nr. 10 v. 01.10.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1957

Thema: Kirchenfenster für Münster

In einer schlichten Feier in der Sakristei des Ulmer Münsters findet die Übergabe des Glasfensters unter Anwesenheit des Schöpfers Gottfried von Stockhausen statt. Dekan Dr. Seifert, der Münsterbauverein mit Direktor Eychmüller und der Kirchengemeinderat nehmen teil. Gottfried von Stockhausen hat auch die drei großen Chorfenster im Münster geschaffen, die je 17 m hoch sind. Alle vier Fenster sind Stiftungen Ulmer Bürger, die nicht genannt werden wollen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 185 v. 12.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1957

Thema: Welttreffen der Pfadfinder

20 Ulmer und Neu-Ulmer Pfadfinder nehmen an dem 9. Welttreffen der Pfadfinder in Jamboree / England (vom 1.-12. August) teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 195 v. 23.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1957

Thema: Caritas - Verband

Der Caritas - Verband Ulm betreut 516 Ferienkinder 3 und 4 Wochen in Kinderkurheimen, Kindertagesstätten und Pflegefamilien.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 187 v. 14.08.1957 und "Ulmer Nachrichten" Nr. 186 v. 14.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1957

Thema: Karl Eychmüller

Direktor der Wieland - Werke Karl Eychmüller begeht seinen 65. Geburtstag. Im Bundesbahnhof sind zu dieser Feier Vertreter der Wissenschaft, Kirche, Industrie und des öffentlichen Lebens anwesend. Rektor Professor Rosenkranz von Universität Tübingen gibt die Ernennung zum Ehrensator bekannt. Bürgermeister Dirr bringt die Glückwünsche der Gemeinde Vöhringen und die Verleihung zum Ehrenbürger von Vöhringen. Bürgermeister Dr. Lorensen als Vertreter der Stadt Ulm, Professor Rektor Köster der TH Stuttgart, Dekan Dr. Seifert von der Gesamtkirchengemeinde und Dr. Hans Wieland für die Wieland - Werke sprechen die Gratulationen aus. Der Jubilar ist überrascht über die Ehrungen und dankt mit herzlichen Worten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 188 v. 15.08.1957 Chr. Pers. und "Ulmer Nachrichten" Nr. 187 v. 15.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1957

Thema: Energie - Versorgung (EVS)

Vom Damfkraftwerk der EVS (Energie - Versorgung) wird durch die Bauhoferstraße, Engelbergstraße, Parlerstraße, Elisabethenstraße ein neuer Kanal verlegt, mit Anschluß der Kirche St. Elisabeth.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" NR. 186 v. 14.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1957

Thema: Omnibusunglück

Auf der Autobahn Ulm - München ereignet sich bei Günsburg - Leipheim ein schweres Omnibusunglück. Ein belgischer Ausflugsbus prallte von rückwärts auf einem haltenden Lastzug auf. Der Omnibus stammt aus Herentals bei Antwerpen. Von den 42 Insassen sind 6 getötet und 29 verletzt.

Quelle: Ohne Angaben

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1957

Thema: Firma Käßbohrer

Nach 3-jähriger Planung und Bauzeit wird von Firma Käßbohrer ein Überlandomnibus für die USA Verkehrsgesellschaft "Continental Trailways" hergestellt. 50 Exemplare, die mit einem großen Kofferraum, WC und Bar und eine Länge von 12,5 m und Höhe 3,5 m ausgestattet sind, werden jetzt nach USA angeliefert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 187 v. 15.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. August 1957

Thema: Fischerverein

Der Fischerverein Ulm / Neu-Ulm hält mit 109 Teilnehmer das Preisfischen in den sämtlichen Ulmer Fischergewässern ab. 33 Fischer und 8 Jungfischer liefern das Fangergebniss mit 50 980 Gramm ab. Fischerkönig ist Herbert Springfeld mit einem 6-pfündigen Hecht. 2. Preis - Josef Wagner, 3. Preis - Edwin Eckl.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 190 v. 19.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1957

Thema: Straßenbahn

Die Straßenbahn beginnt heute mit dem Bau der Endschleife der Linie 4 (Römerstraße). Der Ausbau, der vom Gemeinderat vor kurzem genehmigt wurde, soll 210 000 DM betragen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 192 v. 20.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1957

Thema: Schuhhaussaal

Das Schuhhaussaal wird renoviert. Ein Künstlerzimmer ist neu eingerichtet und mit Waschbecken, Spiegel und einer Liege ausgestattet. Der Saal ist neu gestrichen, Vorhänge und die WC mit Trennwänden und Fußboden ausgestattet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 193 v. 21.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1957

Thema: Lichtspieltheater "Kammerlichtspiele"

Das Lichtspieltheater "Kammerlichtspiele" bietet 830 Sitzplätze und ist renoviert. Wandbespannung der Balkone, Beleuchtungseffekte und die Ausstattung der Wände in verschiedenen Rot, Blau- und Braun Tönen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" Nr. 193 v. 23.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1957

Thema: Wohnungszählung

Die im Herbst durchgeführte Wohnungszählung ergab 17 208 Mietwohnungen und 5688 Eigentümerwohnungen. Die Ulmer Durchschnittswohnung kostet 62,58 DM monatlich.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 193 v. 22.08.1957 und Nr. 197 v. 27.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1957

Thema: Volksschule

Die neue Volksschule in der Steingasse ist ein gutes Stück vorangekommen. Sie erhält auch eine Turnhalle. Deswegen mußte der Bau der Turnhalle in der Stephansstraße für die in der Wagnerschule untergebrachten Schüler zurückgestellt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 195 v. 23.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1957

Thema: Technische Hilfswerke (THW)

Der Ortsverband Ulm / Neu-Ulm des Technischen Hilfswerken (THW) begeht den 7. Jahrestag ihrer Gründung mit einer Übung an der Donau in der Höhe des Vereinsheimes von Ulm 1846. Es wird ein Tonnensteg mit selbstgebauten Elementen über der Donau errichtet. An der Übung sind noch das Deutsche Rote Kreuz und die Lebensrettungsgesellschaft Ulm sowie die Bayerische Wasserwacht beteiligt. Vom 01.04.1956 bis 31.03.1957 hat THW 154 705 Einsatzstunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 193 v. 21.08.1957; "Ulmer Nachrichten" Nr. 192 v. 21.08. und Nr. 196 v. 26.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1957

Thema: Magirus - Werke von Klöckner-Humboldt-Deutz in Ulm

Die Magirus - Werke von Klöckner- Humboldt-Deutz in Ulm liefern nach Südamerika das größte Flügplatz - Tanklöschfahrzeug der Welt. Der Tankinhalt ist 8000 Ltr Wasser, 800 Ltr Schaummittel und 960 kg Kohlensäure. Auslieferung erfolgt auf den Flugplatz Carasco in Uruguay.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 195 v. 24.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1957

Thema: Tag der Donauschwaben

Zum Tag der Donauschwaben kommen rund 8000 Teilnehmer. Es finden von beiden Konfessionen Festgottesdienste im Münster und in der Georgskirche statt. Zur Hauptkundgebung in der Donauhalle sind viele zahlreiche prominente Gäste anwesend. Ministerpräsident Dr. Gebhard Müller, Oberbürgermeister Pfizer, Landrat Dambacher, Oberbürgermeister Kalbfell aus Reutlingen, Abgeordnete der Landmannschaften, Stadträte nehmen teil. Dr. Adenauer schickt ein Grußtelegramm, ebenfalls Bundeswirtschaftsminister Erhard. In der Donauhalle ist Nachmittags Treffen der Ortsgemeinschaften und ein Vermißtensuchdienst der DRK eingerichtet. Es werden durch die ausgestellten Personalien die Schicksale einiger Soldaten geklärt. Am Samstag-Abend Volkstumsabend in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 196 v. 24.08.1957 und Nr. 197 v. 26.08.1957

"Ulmer Nachrichten" Nr. 196 v. 26.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1957

Thema: Straßenbauarbeiten

Straßenbauarbeiten in der Schützenstraße Neu-Ulm machen die Sperrung für jeden Verkehr notwendig. Die Busverbindung Linie 6 wird bis Ende Oktober über Rathaus Ulm, Herdbrücke, Hermann-Kohlstraße, Bahnhof Neu-Ulm, Gänstorbrücke, Zundeltor gelegt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" Nr. 193 v. 23. 08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1957

Thema: Reinz-Dichtungs-Gesellschaft Neu-Ulm

Die Reinz-Dichtungs-Gesellschaft Neu-Ulm besteht jetzt 10 Jahre. Der Betrieb wurde am 30. August 1947 gegründet.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" v. 07.09.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1957

Thema: Städtische Bühne

Nach der Ferienpause eröffnet die Städtische Bühne die Spielzeit 1957 / 1958 mit Mozart " Don Giovanni". Diese Oper wurde 1940 zum letztenmale in Ulm aufgeführt. Neue Kräfte stellen sich in dieser Aufführung vor.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 200, S. 3 und Nr. 201, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1957

Thema: Kindererholung

Während den Schulferien richtete das Sozialamt der Stadt Ulm eine Kindererholung in der Friedrichsau ein. Im Garten der Armbrustschützen werden die Kinder untergebracht, wo sie den ganzen Tag verweilen und abends wieder zu ihren Eltern zurückgebracht werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 202 v. 31.08.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1957

Thema: Dr. Schütz

Obermedizinalrat i.R. Dr. Schütz ist 80 Jahre alt. Von 1920-1942 als Stadt- und Schularzt tätig. Im August 1953 feierte er seinen 50-jähriges Doktorjubiläum. Seit 1940 Obermedizinalrat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 205, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1957

Thema: Dekan Dr. Konrad Hoffmann

Prälat i.R. Dekan Dr. Konrad Hoffmann ist 90 Jahre alt. Von 1927-1939 in Ulm als Münsterprediger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 205, S. 5; und s. Personalien

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1957

Thema: Neubau der Firma "Heimkunst"

Der Neubau der Firma "Heimkunst" ist im Rohbau fertiggestellt. Die Firma Pfähler sind die Bauherren. Der Neubau ist der erste Schritt zur Neugestaltung der westlichen Frauenstraße zwischen Schuhhausgasse und Neue Straße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 211, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1957

Thema: Deutsche Meisterschaft im Tanzen

Rudi und Elisabeth Wernhard erringen in Bad Kissingen zum 2. Mal die deutsche Meisterschaft im Tanzen, im Gesellschaftstanz. Unter sieben Nationen gehen sie als Sieger hervor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 210, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1957

Thema: Trauer

Im Alter von 72 Jahren verstarb der Inhaber der Firma Heinrich Molfenter (Stoffe, Damenkleider und Maßschneiderei), Otto Molfenter. Er stammt aus einer alten Ulmer Kaufmannsfamilie. Das Geschäft wurde 1837 am Taubenplätzle gegründet und gehört zu den ältesten Branchen des Textilbetriebes. Mit seinem Bruder Heinrich zusammen übernahm er in 1910 das Geschäft. Am 17. Dezember 1944 wurde das Haus durch Bomben zerstört. 1956 bezog er wieder das neue Haus gegenüber dem Rathaus, nachdem das Geschäft bis dahin in der Hafengasse war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 212 v. 12.09.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1957

Thema: Bundeswirtschaftsminister Dr. Ludwig Erhard in Ulm

Der Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Ludwig Erhard befindet sich auf einer Besichtigungsreise im Kreis Ulm in Begleitung von Landrat Dambacher, Oberlandwirtschaft Dr. Ernst u.a. Die Reise findet vor den Bundestagswahlen statt. Dr. Erhard ist überrascht von der Aufgeschlossenheit und dem fortschrittlichen Denken der Bauernschaft des Kreises Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 211, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1957

Thema: Trauer

Im Alter von 81 Jahren verstarb Anton Leiber, Teilhaber der Firma "Hanser und Leiber". Über 5 Jahrzehnte stand er dem Geschäft vor. 1905 gründete er das Geschäft mit Fahrrädern, Nähmaschinen und Motorrädern. 1906 übernahm er die Opelvertretung. 1906 gab es 6 Autos in Ulm, eins davon gehörte Leiber. Oft ist er als Rennfahrer hervorgetreten. Er war Innungsmeister und Ehrenobermeister des Kraftfahrzeughandwerks.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 212, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1957

Thema: Bundeswirtschaftsminister Dr. Ludwig Erhard

Professor Dr. Erhard überreicht während seines Aufenthaltes im Ulmer Gebiet zu Wahlreden für die Wahl am Sonntag der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde als Beitrag des Bundes einen Scheck von 10 000 DM für Instandsetzungsarbeiten des Münsters.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" Nr. 212 v. 12.09.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1957

Thema: Wiblinger Bachtage

Eröffnung der Wiblinger Bachtage mit dem Brandenburgischen Konzert von Johann Sebastian Bach. Es folgen die H-Moll Suite für Flöte und Streicher und das Konzert in C-Moll, für Oboe und Violine. Die Abende stehen unter der Leitung des Bachkenners E. Picht-Axenfeld. Die Veranstaltungen sind zum größten Teil im Wiblinger Bibliotheksaal in der Klosterkirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 214, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1957

Thema: Bundestagswale

Wahl des neuen Bundestags. Das Direktmandat gewinnt Dr. Ludwig Erhard. Die Wahlbeteiligung ist 85,7 Prozent. Die CDU hat an Erststimmen 26 621, die SPD - 14 088, BHE - 1 398, FDP - 6 205, DP - 492, Zweistimmen CDU - 24 262, SPD - 13 922, BHE - 1 618, FDP - 7 652, DP - 733.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" S. 6 v.16.09.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1957

Thema: Treffen von 27 Reisebüro-Fachleute

Treffen von 27 Reisebüro-Fachleute aus 6 europäischen Ländern in Ulm. Stadtrat Carl Ebner, der Vorsitzende des Verkehrsvereins Ulm / Neu-Ulm begrüßt die Herren. Empfang der Stadt und Rundgang mit Besprechungen des Leiters des Ulmer Reisebüros, Otto Nieß.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 217, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1957

Thema: Nachrichtentechnische Gesellschaft (NTG)

Die "Nachrichtentechnische Gesellschaft" (NTG) ist zu einer Versammlung in Ulm. Sie werden durch den Oberbürgermeister begrüßt. Die Tagung betrifft vor allem die Funktechnik. Professor Runge dankt der Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 219, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1957

Thema: Apotheker Mendler

Apotheker Mendler J. ist 75 Jahre alt. Er ist seit 1910 Besitzer der Engel-Apotheke, die seit 1687 besteht. Von 1775-1777 wohnte in dem Haus Daniel Schubart. Jetzt ist die Apotheke an Dr. Klein verpachtet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 218, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1957

Thema: Volksbank - Richtfest

Die Volksbank steht im Rohbau. Zweimal wurde die Planung geändert wegen der Frage der Einmündung der Hirschstraße in den Münsterplatz und des Blickes auf das Münster. Jetzt konnte Richtfest gefeiert werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 220, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1957

Thema: Pfarrer A. Braig

Ernennung des Pfarrers A. Braig zum neuen Stadtpfarrer der katholischen Gemeinde St. Georg. Braig war seither in Kehlen Kreis Tettngang.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 219, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1957

Thema: Mannschaftsmeisterschaft im Fechten

In den Mannschaftsmeisterschaften im Fechten in der Kepler-Turnhalle erringt Ulm 46 den Sieg als württ. Florett- und Säbelmeister 1957. Die erfolgreichsten Florettfechter sind Schnarrenberger, Geyer, Schilling und Stribel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 221, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21 September 1957

Thema: Max Christoph Feuchtinger

Stadtbaudirektor a.D. Feuchtinger feiert den 80. Geburtstag. Von 1919 bis 1939 war er in leitenden Stellungen bei der Stadt, schlusslich als Stadtbaudirektor. Wasserkraftwerke an der Iller und Donau, Ausbau der Straßenbahn und der Ringstraße, des Bahnhofvorplatzes, des Hauptwasserreservoirs, Bau des Stadions und der Blaubeurertorbrücke sind Zeugen seines Wirkens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 220, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1957

Thema: Max Christoph Feuchtinger

Stadtbaudirektor a.D. Max Christoph Feuchtinger ist 80 Jahre alt. Von 1919 bis 1. Januar 1939 widmete er seine Arbeit der Stadt Ulm und erwirbt sich große Verdienste (Stadion, Stadtmauer, Uferweg, Friedrichsau).

Quelle: "Ulmer Nachrichten" Nr. 219 v. 21.09. 1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1957

Thema: Bootstaufer der Marinekameradschaft

Bootstaufer der Marinekameradschaft Ulm / Neu-Ulm für den neuen Kutter "Ernst Winkler". Ernst Winkler ist ein ehemaliges Mitglied der Marinekameradschaft und im 2. Weltkrieg gefallen. Die Bootstaufer findet bei der Kastbrücke statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 221, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1957

Thema: Stadtjugendring Ulm

Wochenendlehrgang der Stadtjugendrings Ulm und "Offenes Tanzen". 100 Mädchen und Jungen führen Gemeinschaftstänze und Volkstänze auf.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 222, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1957

Thema: Wilhelmsburg

Zur Zeit leben auf der Wilhelmsburg 4351 Flüchtlinge, von denen allein 3001 aus der Sowjet-Zone stammen. Mit einer ständiger Belegung von rund 4000 Flüchtlingen bildet die Wilhelmsburg mit ihren vielen Einrichtungen eine kleine Stadt für sich. Sie hat eine 8-klassige Volksschule, ein Krankenrevier, ein Postamt, eine katholische und evangelische Kirche, Kaufläden, Kindergarten, Jugendbücherei usw.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 222, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1957

Thema: Industrie- und Handelskammer

Übergabe des Neubaus der Industrie- und Handelskammer, Ulm Olgastraße mit einem Referat des Wirtschaftsministers Dr. Hermann Veit. Der Präsident der Ulmer Industrie- und Handelskammer Dr. Kienzerle begrüßt viele Gäste. Das neue Haus wurde von Regierungsbaumeister Wilhelm Bauer gebaut. Die Tätigkeit des Syndikus Dr. Baier erhielt verdiente Anerkennung. Die Kammer war von 1916-1944 an der selben Stelle in einem Bürgerhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" S. 7 v. 26.09.1957 und S. 7 v.27.09.1957
Chr. Zb. 1957.09.26.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1957

Thema: Campingplatz

Der Campingplatz im Steinhäule hat dieses Jahr 12 111 Besucher und bedeutet eine große Zunahme im Vergleich zu 1956. In der Hauptsaison waren täglich 120 Zelten, 10 Wohnwagen und 70-80 Kraftfahrzeuge auf dem Platz untergebracht. 45 v.H. sind Deutsche, die anderen - Ausländer, vor allem Holländer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" S. 10 v. 28.09.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1957

Thema: Pfadfinder

Abschlußfeier der Woche der Pfadfinder durchgeführt von der Arbeitsgemeinschaft der Ulmer und Neu-Ulmer Pfadfinder und innenbünde auf dem Münsterplatz. Reg. Wilh. Bauer von den evangelischen Pfadfinder begrüßt die Gäste und Pfadfinder. Von der Landesleitung der Katholischen Pfadfinderschaft St. Georg spricht Pfarrer Ruoff aus Ehingen. Die "Woche der Pfadfinderschaft" begann am 21.09. und zeigt eine Ausstellung " Was wir wollen - was wir sind" Im Saal der Wengenkirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" S. 7 v. 01.10.1957 und Nr. 221, S. 6
"Ulmer Nachrichten" Nr. 220, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1957

Thema: Waldorfschule

Die Waldorfschule feiert das 10-jährige Bestehen. Festakt und Rezitationen, musikalische Darbietungen der Schüler und zahlreiche Ansprachen von Gratulanten aus nah und fern bilden den Höhepunkt der Feierlichkeit. Am Nachmittag Schüleraufführung des "Entfesselten Prometheus" von Herder. Bei einer Veranstaltung am Samstag spricht der 1. Vorsitzende des Bundes der Freien Waldorfschulen Ernst Weissert aus Stuttgart über das Thema "Die Wandlungen unserer Zeit und die neue Bildungsaufgabe". Der Vorsitzende des Vereins "Freie Schule" R. Schulmeister überbringt die Grüße der Elternschaft. Oberbürgermeister Pfizer verspricht die Hilfe der Stadt zum Erwerb des Schulgebäudes mit 60 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" S. 6 v. 30.09.1957 und S. 8 v. 01.10.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1957

Thema: Jugendtreffen des Bezirkes Stuttgart der I.G. Metall

Großes Jugendtreffen des Bezirkes Stuttgart der I.G. Metall auf dem Weinhof. Etwa 8000 Jungarbeiter veranstalten einen Demonstrationzug durch die Straßen der Stadt. Der Hauptredner nennt an 1. Stelle die Forderungen nach der 40-Stundenwoche mit vollem Lohnausgleich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" S. 5 v. 30.09.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1957

Thema: Großflugtag

Großflugtag in Schwaighofen, wozu ca. 10 000 Zuschauer erscheinen. Segelflugzeuge, Hubschrauber, Kunstflugmaschinen beteiligen sich am Programm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" v. 30.09.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1957

Thema: Verbandstag des Deutschen Buchbinderhandwerks

Verbandstag des Landesverbandes Baden-Württemberg im Bundesverband des Deutschen Buchbinderhandwerks. 85 Verbandsmitglieder aus Südwestdeutschland sind anwesend. Der Ulmer Innungsobermeister Eugen Schöffler erhält für besondere Dienste die silberne Ehrennadel im Ratskeller.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 229, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1957

Thema: Komunalpolitiker auf Besuch in England

12 Komunalpolitiker und Beamte aus dem Stadt- und Landkreis Ulm, aus Eßlingen und Heilbronn besuchen die englische Stadt Cardiff mit Landrat Dambacher, Beigeordneten Dr. Schmid, Stadtkämmerer Jäger und Verwaltungsdirektor Allgöwer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 266, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1957

Thema: Neue Wohnblocks in Wiblingen

Das Ulmer Wohnungsbauamt erstellt am Fischerhauser Weg in Wiblingen 4 große Wohnblocks mit 48 Wohnungen, die vor Weihnachten bezugsfertig sein wollen. Der größte Teil ist für Ulmer Wohnungssuchende bestimmt, ein kleiner Teil für Industriebetriebe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" S. 6 v. 30.09.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1957

Thema: Küferei Schmid

Die Küferei Schmid besteht 85 Jahre. Der Begründer ist Josef Schmid aus Suppingen. 1868 erhielt Schmid Sohn die Konzession der Gräßle'schen Schenkwirtschaft in der Karlstraße. 1949 erwirbt Josef Schmid, Küfermeister, das Haus Webergasse 21. Anstelle des alten steht heute ein modernes Geschäftshaus, das am 1. Oktober bezogen wird.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 226, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1957

Thema: Neue Dienstzeiten für die Stadtverwaltung

Die allgemeine Dienstzeit für die Dienststellen der Stadtverwaltung hat sich geändert, in dem die 45-Stundenwoche eingeführt wurde. Die Dienststellen bleiben jeden 2. Samstag geschlossen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" S. 6 v. 30.09.1957

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1957

Thema: Hans Reyhing

Heimatsdichter Hans Reyhing ist 75 Jahre alt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" S. 7 v. 01.10.1957
"Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 226, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1957

Thema: Erschließung des Braunlandes

Die Erschließung des Braunlandes hat begonnen. Zunächst wird der Hauptsammelkanal gebaut. Es handelt sich um eins der größten Ulmer Projekte der Nachkriegszeit, der Wohnsiedlung Braunland, wo später einmal 10 000 Menschen Wohnung finden werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 229, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1957

Thema: Versammlung des Verbandes Christlicher Hospize

Mitgliederversammlung des Verbandes Christlicher Hospize in einer Jahrestagung. Wozu etwa 120 Delegierte aus West- und Ostdeutschland, Österreich, Schweden, Norwegen, Frankreich und der Schweiz erscheinen. Den Veranstaltungen geht eine Morgenandacht im Münster voraus, in der Prälat Eichele predigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 233, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1957

Thema: Hochschule für Gestaltung

Semesterbeginn in der Hochschule für Gestaltung, die jetzt 5 Jahre besteht. 107 Schüler aus 15 Nationen und 14 neue Dozenten sind mit dem neuen Semester tätig. Im Auftrag des Rektoratskollegium hält Tomas Maldonado einen Einführungsvortrag über den augenblicklichen Entwicklungsstand und die pädagogischen Ziele des Instituts.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 234, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1957

Thema: Dr. Gerhard Stuber

Einführung des neuen kaufmännischen Leiters der Stadtwerke Verwaltungsdirektor Dr. Gerhard Stuber durch Bürgermeister Dr. Lorenser. Er weist auf die Bedeutung der Stadtwerke in Ulm hin, wo man im Wirtschaftsplan die 30-Millionen-Grenze überschritten habe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Ne. 231, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1957

Thema: Ulmer Gesangvereine

1. gemeinsames Chorkonzert der Ulmer Gesangvereine in der Donauhalle unter Mitwirkung von 15 Gesangvereinen und des Musikcorps der 4. Gren. Div. Ellwangen. Rund 2600 Zuhörern und Sänger füllen die Halle mit zahlreichen Gästen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 233, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1957

Thema: US-Infanterie-Regiment

In den folgenden Wochen verläßt das 13. US-Infanterie-Regiment die Garnison Ulm / Neu-Ulm, im Rahmen der Verlegung der 8. US-Division. Das 13. US-Rgt zählt zu den anständigsten Truppen die seither in Ulm waren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 232, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1957

Thema: Neue Turnhalle der Jörg Syrlin- Schule

In diesen Tagen geht die neue Turnhalle der Jörg Syrlin-Schule nach etwa 1 Jahr Bauzeit ihrer Vollendung entgegen. Im Untergeschoß des Turnhallen-Neubaus ist zum erstenmal in Ulm ein Lehr-Schwimmbecken mit der Größe 6,5 x 9,5 m gebaut.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 232, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1957

Thema: Kirche von Harthausen

1. Gottesdienst in der renovierte Kirche von Harthausen. Oberbürgermeister Pfizer, einige Gemeinderäte und Vertreter der katholischen Kirche nehmen am 1. Gottesdienst teil. Dekan Dr. Hubatschek zelebriert den Dankgottesdienst und dankt der Stadt Ulm für ihre Hilfe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 232, S. 9; und Nr. 233, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1957

Thema: Journalistentagung der Gesellschaft für Atomenergie

1. Journalistentagung der Deutschen Gesellschaft für Atomenergie, wozu rund 40 Journalisten aus Baden-Württemberg und Bayern im Bundesbahnhof teilnehmen. Professor Dr. Gerlach aus München nimmt zu allgemeinen Problemen der Atom-Energie-Technik Stellung. Auch andere Wissenschaftler sprechen über ähnliche Themen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 234, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1957

Thema: Professor Dr. Piccard aus Lausanne

Vortrag des Professors Dr. Piccard aus Lausanne vor den technischen wissenschaftlichen Vereinen im Ulmer Rathaus. Er spricht über das Thema "Von der Stratosphäre in die Tiefsee". Zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben nehmen an dem Vortrag teil, der ausserdem einen Massenbesuch aufweist, da vielen Angaben über den vor kurzem erfolgten Start des russischen Erdsatelliten erwarteten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 238, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1957

Thema: Baumwartvereinigung

Die Baumwartvereinigung Ulm feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Ausstellung der Erzeugnisse und Waren in der Erbacher Turn- und Festhalle. Obstausstellung, Obstsonderschau, Gewerbeausstellung und Landmaschinenschau. Die Eröffnung der Ausstellungen geschieht durch Landrat Dambacher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 239, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1957

Thema: Ausstellung

Anlässlich des Ulmer Evangelischen Kirchentages stellt die Stadtbibliothek im Schwörhaus eine Reihe seltener und wertvoller Bibeln aus, darunter in Faksimile die Gutenbergbibel und seiner Schüler, die Bilderbibel Cranachs und Dürers und die ersten Martin Luther besorgten Bibeldrucke von 1522 und 1534.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 238, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1957

Thema: Albverein

Gauversammlung des schwäbischen Albvereins in Weidach. Der Donau-Blau-Gau hat jetzt 2330 Mitglieder. Hans Reyhing bleibt weiterhin Gauobmann. 3 neue Ortsgruppen wurden gegründet, in Tomerdingen, in Hüttisheim und in Oberkirchberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 241, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1957

Thema: Ulmer Kirchentag

Ulmer Kirchentag 1957 unter dem Generalthema "Gott unser Herr, der Mensch unser Bruder". Evangelische Christen aus ganz Süddeutschland treffen sich in Ulm. In einer Reihe gemeinsamer großer Veranstaltungen wie auch in 5 Arbeitsgruppen bespricht der Ulmer Kirchentag dieses Thema, was es bedeutet in der Ehe und Familie, in Volk und Politik, in Arbeit und Wirtschaft, auf dem Dorf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 238, S. 9, S. 19

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1957

Thema: Hochschulwoche

Hochschulwoche des Landesverbandes Württ. der Gewerkschaft, Erziehung und Wissenschaft unter dem Thema "Wo steht die Schule heute?" Referate und Aussprache, Anregungen für die zukünftige Arbeit im Erziehungswesen und Unterrichtswesen stehen im Mittelpunkt der Tagung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 243, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1957

Thema: Seepark-Kabarett

10 Jahre Seepark-Kabarett in der Friedrichsau. Der frühere Wintergarten von E. Salim wurde im Dezember 1944 im Krieg zerstört. Er wurde 1920 gegründet. Salim eröffnet 1947 das neue Seepark-Kabarett in der Friedrichsau. Salim verstarb erst vor einigen Monaten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 241, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1957

Thema: Freiwillige Feuerwehr Ulm

110 Jahre freiwillige Feuerwehr Ulm. Festlicher Abend im "Bräustüble" mit Oberbürgermeister Pfizer und anderen Vertretern von Stadt und Staat. Oberbrandinspektor Hollerbach begrüßt die Gäste. Verleihung von Ehrenkreuzen in Gold und Silber für 32 Wehrmänner.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 245, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1957

Thema: Sattler-,Polsterer- und Tapezier-Innung

50-jähriges Bestehen der Sattler-, Polsterer- und Tapezier-Innung Ulm im Weißbräu, Frauenstraße. Obermeister Hermann Birnbreier begrüßt zahlreiche Ehrengäste. Vorstandsmitglied Schneider gibt einen Überblick über die Entwicklung der Innung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 247, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1957

Thema: Heimatabend der Egerländer

Heimatabend der Egerländer Gruppe im Saal des Kasino. Volkslieder und Volkstänze, vorgetragen von ehemaligen Egerländern in Trachten kommen zur Aufführung. Oberbürgermeister Pfizer und Bundesminister Sebohm sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 245, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1957

Thema: Einweihung der Lukaskirche

Einweihung der Lukaskirche mit Investitur von Pfarrer Binder und Festpredigt des Landesbischofs D. Haug. Die Gemeinde wurde seither von Pfarrer Schmehl betreut. Reg. Bmstr. Wilhelm Bauer schuf die Kirche. An der Kanzel sind als Reliefs die Lobgesänge der Maria, des Zacharias und des Simeon dargestellt. Den Taufstein ziert die große Taufszene aus dem Lukasevangelium. Das Glasfenster an der Südwand zeigt die Geschichte von der Speisung der 5000. Der künstlerische Schmuck wurde von Helmut Uhrig aus Stuttgart-Riedenberg entworfen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 245, S. 6; und Nr. 243, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1957

Thema: Reit- und Fahrverein

Tag des Pferdes und Hubertusjagt veranstaltet durch den Ulm / Neu-Ulmer Reit- und Fahrvereins. Umzug durch die Straßen der Stadt. Hubertusjagt ist in der Gegend des Schwedenturms.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 242, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1957

Thema: Firma Käßbohrer

Die Firma Käßbohrer stellt einen neuen Gelenkbus her für die Stadtwerke Siegen mit einer Länge von 60,5 m und 13 t Gewicht. Er hat Platz für 136 Fahrgäste und 48 Sitzplätzen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 247, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1957

Thema: Pionierstandort

100 Jahre Pionierstandort in Ulm. Bis 1945 war Ulm Pioniergarnison. Im Jahre 1857 kamen die Württ. Pioniere, die in Ludwigsburg in Garnison lagen, in unsere Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 243, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1957

Thema: Bürgerversammlung in Wiblingen

11. Bürgerversammlung in Wiblingen. Es stehen vor allem Straßenbahnfragen im Vordergrund der Diskussion, ferner fordern die Wiblinger mehr Straßenbeleuchtung. Verbesserungen im Schulwesen werden besprochen. Wiblingen hat jetzt 4808 Einwohner. Die Friedhoferweiterung kostet 60 000 DM. Ein Festplatz soll später gestaltet werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 251, S. 7; Nr. 250, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 250, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1957

Thema: Eheseminare

Der Familienbund der deutschen Katholiken und der Bund Katholischen Männer und Frauen (KJM) St. Michael veranstaltet im Rahmen des sogenannten Ulmer Eheseminars 6 Vorträge im Unterraum der Wengenkirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 249, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1957

Thema: Überparteiliche Frauenarbeitskreis

Versammlung des Überparteilichen Frauenarbeitskreises mit dem Thema "Grundfragen der Schulreform", zu dem Oberstudiendirektor Dr. Messerschmid, Direktor am Keplergymnasium und Mitglied der Kommission zur Schulreform spricht. In der Volksschule soll mehr Wert auf humanistische Bildung im Bereich des Deutschen gelegt werden. Die Höhere Schule, bis jetzt eine reine Unterrichtsschule müsse zur Erziehungsschule werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 252, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1957

Thema: Das neue Jugendheim des ASB

Einweihung des neuen Jugendheimes des Arbeiter-Samariterbundes in der Moltkestraße 51-53 durch den Vorsitzenden des Stadtjugendrings Gerhard Schmid. Das Heim war früher ein Kinderhort und wurde durch die 55 Jugendlichen in ihrer Freizeit erneuert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 250, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1957

Thema: Stenografenverein

70-jähriges Bestehen des Stenografenvereins Ulm und Feier im Kasino am Zinglerberg. Als Vertreter der Stadt überbringt Stadtrat Wiedemeier MdL, die Glückwünsche. Das Vorstandsmitglied des deutschen Stenografenbundes Haas aus München spricht über die Bedeutung der Kurzschrift. Ehrung verdienter Mitglieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 251, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 250, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1957

Thema: Verband Obere Donau e.V.

Mitgliederversammlung des Verbandes Obere Donau e.V. unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Pfizer in der neuen Berufsschule in Günzburg. Im Mittelpunkt stehen zwei Referate über "Neues von den Bauarbeiten der Rhein-Main-Donau-AG" und "Energiewirtschaftliche Gedanken zum Ausbau der Oberen Donau". Der Ausbau einer Kraftwerkstraße zwischen Ulm und Regensburg ist das erstrebte Ziel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 252, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1957

Thema: Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

Eröffnungsvortrag der Württ. Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie durch Univ. Professor Gönnewein mit dem Thema "Der Grundsatz der Gewaltenteilung in den Verfassungen der Gegenwart". Weitere Vorträge folgen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 256, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1957

Thema: Heimklinik

Die Heimklinik feiert das 50-jährige Bestehen und die Reutener Schwestern ihre 50-jährige Tätigkeit. Der jetzige Besitzer ist Dr. med. Hart. 1907 erbaut. Die ersten Ärzte, die das Haus mieteten, waren die Doktoren Mendler, Benischek und Hölscher, die ersten Schwestern vom Mutterhaus erhielten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 261, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 262, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1957

Thema: Gas- und Wasserwerk Ulm

Neues Laboratorium für Gas- und Wasserwerk, Ulm. Auch für die Betriebsangehörige sind modern eingerichtete Sozialräume erstellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 254, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1957

Thema: Richtfest

Richtfest zur Fertigstellung der Eisenbahnbrücke, deren Kosten sich auf 1,4 Millionen Mark belaufen. Pro Tag fahren 160 Züge über die Brücke und damit zu der höchstbelasteten Strecke der Bundesbahn gehört.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 255, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1957

Thema: Ausstellung

Die Stadtbibliothek zeigt gegenwärtig im Schwörhaus die Ausstellung "Deutsche Buchillustration der Gegenwart", die vom Bund Deutsche Buchkünstler in München, der Maximiliangesellschaft und der Hochschule für bildende Künste in Hamburg zusammengestellt wurde. Die Ausstellung gibt eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der deutschen Buchillustration.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 256, S.4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1957

Thema: Neue Shell-Tankstelle

Die neue Shell-Tankstelle wurde diese Tage an der Neuen Straße beim Neuen Bau in Betrieb genommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 255, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1957

Thema: Berufswettkampf des "Deutschen Angestellten-Gewerkschaft" (DAG)

Beginn des 9. Berufswettkampfes der "Deutschen Angestellten-Gewerkschaft", an dem 200 Ulmer aus allen Berufsparteien in der Fridrich-List-Schule teilnehmen. Zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben mit Oberbürgermeister Pfizer nehmen an der Eröffnung teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 256, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1957

Thema: Trauer

Im Alter von 66 Jahren verstarb der Kaufmann Jacob Reichart. Er war der Inhaber der bekannten Süßwaren-Großhandlung. Er gründete 1916 in der Pfauengasse 4 ein Süßwarenfachgeschäft. 1944 wurde sein Geschäft zerstört. 1950 baute er in der Dreikönigsgasse 1 ein neues Geschäft auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 257, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1957

Thema: Start des 2. sowjetischen Erdsatelliten

Start des 2. sowjetischen Erdsatelliten, der in einer druckfesten Kabine einen lebenden Hund hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 256, S. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1957

Thema: Söflingen hat eigenen Rathaus

Seit heute können die Söflinger ihre Anliegen wieder auf ihrem Rathaus vorbringen. Im Zuge der Vereinfachung der Verwaltung wurde von einigen Monaten die Aussenstelle Söflingen aufgehoben. Die Bestrebungen der Vorstadtbewohner, wieder ihre Wünsche im eigenen Rathaus vorbringen zu können, haben Erfolg. Es läßt sich noch nicht sagen, ob sich die Einrichtung der wöchentlichen Sprechstunde bewähren wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 257, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1957

Thema: Volksschule in Wiblingen

Der Erweiterungsbau der Volksschule in Wiblingen ist mit einem Kostenaufwand von 460 000 DM fertiggestellt. Es kam neu hinzu ein Zeichensaal, ein Handarbeitsaal, ein Sing- und Naturkundesaal mit 2 Nebenräumen und andere kleinere Räume.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 257, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1957

Thema: Bundeswehr

Der Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in der Bundesrepublik General Jacquot besucht den kommandierenden General des 2. Corps der Bundeswehr, Generalmajor Pemsel im Stabsgebäude auf dem Kienlesberg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 257, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1957

Thema: Trauer

In seinem Geburtsort Immenstadt am Bodensee verstarb der Inhaber der Neu-Ulmer Werkzeugmaschinenfabrik Fritz Kopp im Alter von 77 Jahren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 259, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1957

Thema: "Haus der offenen Tür"

Ulm bekommt ein "Haus der offenen Tür". Es soll der Jugend, vor allem den nicht organisierten Jungen und Mädchen dienen und gleichzeitig auch alten Leuten ein Hort während der kalten Winterzeit sein. Das Haus ist der ehemalige "Gute Hirte" in der Friedenstraße 14. Es stehen 17 Räume zur Verfügung.

Quelle: Ohne Angaben

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1957

Thema: Unglück auf dem Hauptbahnhof

Auf dem Hauptbahnhof ereignet sich ein Unglück. Der Friedrichshafener Eilzug fährt über die Rampe und richtet großen Schaden ein. Der Lok-Führer wurde getötet. Die Ursache ist nicht geklärt. Die Einfahrt ist ein Stumpfgleis.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 260, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1957

Thema: Baumtag

Der Baumtag, den die Kreisstelle Ulm für Naturschutz und Landschaftspflege jährlich durchführt, wurde diesmahl von 9 Ulmer Firmen vorgenommen. Seither pflanzten Schulkinder in öffentlichen Anlagen Bäume und Sträucher. Zumeist waren es Lehrlinge, die die von der Stadtverwaltung kostenlos gelieferten Bäume unter fachmännischer Anleitung dem Boden anvertrauten. Im Gegenwart städtischer Vertreter geschahen die Anpflanzungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 262, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1957

Thema: Einführung des neuen Pfarrers

Einführung des neuen Pfarrers der Pfarrgemeinde St. Georg Stadtpfarrer Anton Braig. Feierliche Investitur mit Begrüßungsgottesdienst in der St. Georg Kirche durch den bisherigen Seelsorger der Gemeinde Stadtpfarrer Weiß. Dekan Gantert hält die Predigt, der ihm auch die Ernennungsurkunde des Bischofs überreicht. Der Kirchenchor bringt die Theresienmesse von Haydn zur Aufführung unter Leitung v. Chordirigent Spindler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 262, S. 7 Nr. 263, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1957

Thema: Neue Kindergarten

Übergabe des neuen Kindergartens am Türmle durch Domdekan Prälat Hinterberger an Stadtpfarrer Rohrer aus Söflingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 262, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1957

Thema: Neu-Ulmer Bahnhof

Der Neu-Ulmer Bahnhof ist fertiggestellt und die erste Fahrkarte wurde heute ausgegeben. Die offizielle Eröffnung findet am 23.11.1957 statt. Der Bahnhof wurde im Krieg zerstört und jetzt neu aufgebaut.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 261, S. 9 von 12. November

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1957

Thema: Binnen-Motortankschiff ESSO

Taufe des Binnen-Motortankschiffes ESSO Ulm auf der Werft In Erlenbach am Main. Es soll auf deutschen Binnenwasserstraßen verkehren und hat eine Länge von 67 m und Breite von 8,20 m. Das Schiff kann 1 200 000 L. Benzin aufnehmen. Die Redner mit Oberbürgermeister Pfizer bringen die Bedeutung Ulms innerhalb der Schifffahrtswege zum Ausdruck und hoffen auf einen Schifffahrtsweg "Obere Donau". Einige Mitglieder des Gemeinderates nehmen an dem Stapellauf teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 265, S. 7 und S. 7 v. 6. November 1957

"Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 254, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1957

Thema: Kundgebung der Industrie-Gewerkschaft Metall

Kundgebung der Industrie-Gewerkschaft Metall gegen die Verteuerung der Lebenshaltung und für höhere Löhne auf dem Weinhof.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 266, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1957

Thema: Gedenkbuch der Opfer des 2. Weltkrieges

Das Gedenkbuch der Opfer des 2. Weltkrieges, das von der Stadtverwaltung der Münsterbauverwaltung zur Aufbewahrung in der Ehrenhalle des Münsters übergeben wurde, hat einen entgeltigen Standort im Durchgangsbogen in der Ehrenhalle zum nördlichen Seitenschiff in einer mit einem Gitterwerk geschlossenen Nische erhalten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 266, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1957

Thema: Skiclub Ulm

10 Jahre Skiclub Ulm, dazu Feier im Ratskeller. Der erste Vorsitzende Hagemeyer gibt einen Überblick über die Gründungs- und Entwicklungsgeschichte des Clubs. Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 267, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 267, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1957

Thema: Volkstrauertag

Feiern zum Volkstrauertag in Ulm. Die Ulmer Traditionsverbände und Soldatenvereinigungen, sowie Abordnung der Bundeswehr legen an den Ehrenmalen Kränze nieder. Die Söflinger Bürger weihen ihren neugeschaffenen von Margot Eberle geschaffenen Gedenkstein bei Anwesenheit von Oberbürgermeister Pfizer ein. Abends eine Gedenkstunde im Ulmer Münster mit Bischof D. Bender aus Karlsruhe. Waisenkinder und Kinder die Vater oder Mitter verloren haben, gehen mit brennenden Kerzen zum Altar.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 268, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1957

Thema: Bürgerversammlung in Söflingen

7. Söflinger Bürgerversammlung im Schlöble in Söflingen. Söflingen hat jetzt 11 269 Einwohner. Oberbürgermeister Pfizer spricht über die Wiederherstellung der Geschäftsstelle in Söflingen, wo versuchsweise Sprechstunden verschiedener Ämter eingerichtet werden. Das Ehrenmal für die Gefallenen des 2. Weltkrieges wurde inzwischen eingeweiht. Dann werden die Maßnahmen gegen künftige Hochwasserkatastrophen bekanntgegeben, die ca. 2,4 Millionen DM erfordern. Neue Spiel- und Sportflächen werden Angestrebt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 269, S. 8 und Nr. 270, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1957

Thema: Neu-Ulmer Bahnhof

Feierliche offizielle Eröffnung des Neu-Ulmer Bahnhofs. Vertreter von Stadt und Staat nehmen an der Feier teil.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 272, S. 8 "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 273, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1957

Thema: Kreiversammlung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK)

Kreiversammlung des Deutschen Roten Kreuzes. Eröffnung der Versammlung durch Landrat a.D. Sindlinger. In 53 Lehrgängen wurden 1048 Teilnehmer in Erster Hilfe usw. ausgebildet. Neuanschaffungen an Wagen und Geräten erfolgte, Flüchtlingshilfe, Ungarnhilfe, Krankentransporte. Landrat Dambacher ist Vorsitzender des DRK Kreisvereins Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 274, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1957

Thema: Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Verleihung von Verdienstmedaljen des Bundesverdienstordens an 6 Mitglieder des Ulmer Arbeiter-Samariter-Bundes durch Oberbürgermeister Pfizer im Rathaus. Sie haben sich besonders durch ihren Einsatz während des Volksaufstandes in Ungarn bewährt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 273, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1957

Thema: Pfarrer Schmehl

Nach 7-jähriger seelsorgerischer Tätigkeiten an der Pauluskirche und anschließend in der Lukaskirchengemeinde verläßt Pfarrer Schmehl in diesen Tagen Ulm und kommt nach Waldenburg / Hohenlohe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 273, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1957

Thema: Totensonntag

Totenfeiern zum Totensonntag auf den Friedhöfen in Ulm und Söflingen. Zahlreiche Ulmer Bürger versammeln sich an den Gräbern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 273, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1957

Thema: Bürgerinnenversammlung

Bürgerinnenversammlung im Schuhhaussaal. Die Frauen bringen 37 Fragen vor. Im Vordergrund stehen die Verlegung der Frauenarbeitsschule in die Stadt, die bessere Unterbringung der Pestalozzischule (Sonderschule), Kleinwohnungen, Schulsportplätze, Turnhallen, Telefonzellen, Grünanlagen usw. Es war die 50. Bürgerversammlung in Ulm. Die Frauen setzen sich für den Theater Neubau ein. Die Kindertagesstätten stellt der Oberbürgermeister in Aussicht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 275, S. 8 und Nr. 274, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1957

Thema: Professor Harald Hanson

Professor Harald Hanson, Th. Stuttgart spricht im Verein "Alt Ulm" über den "Wiederaufbau und die Denkmalpflege im Allgemeinen und in Ulm" im Bundesbahnhof. Er befürwortet den Bau der vielgeschmähten Kreis- und Stadtparkasse an der Neuen Straße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 277, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1957

Thema: Modell-Bau-Club

Der Modell-Bau-Club Ulm, stellt im Rathaus aus. Rund 150 Modelle verschiedenster Art, Raketen, Flugzeuge und Schiffe finden großes Interesse.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 276, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1957

Thema: Ulmer Ortsschulrat

Der Ulmer Ortsschulrat fordert ein freiwilliges 9. Schuljahr unter Vorsitz des 1. Schulvorstandes Rektor Bauder. Es wird Antrag an den Gemeinderat gestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 277, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1957

Thema: Direktor Karl Eychmüller

Direktor Karl Eychmüller, Wielandwerke übergibt der Gemeinde Vöhringen im Rahmen der "Karl Eychmüller-Stiftung" einen Wertpapierfond in Höhe von 21 000 DM, der zur Linderung der Bedürftigen Vöhringer Gemeindeangehörigen verwendet werden soll.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 276, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1957

Thema: Ulmer Museum

Das Ulmer Museum verkauft ein Nolde-Gemälde "Blumengarten" um 32 000 DM auf der Stuttgarter Auktion Ketterer in Privathände. Für diesen Betrag will das Museum eine spätgotische Ulmer Altartafel erwerben. Das Werk stammt aus dem 15. Jahrhundert aus Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 277, S. 9 und Nr. 276, S. 8
"Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 276, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1957

Thema: Neu-Ulmer Post

Feierliche Einweihung des Neubaus der Neu-Ulmer Post an der Ecke Hermann Köhl - Gartenstraße.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1957 Nr. 277, S. 15
Nr. 277, S. 4
"Ulmer Nachrichten" 1957
"Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 278, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1957

Thema: Politischer Seminar der Ulmer Jugend

Im Politischen Seminar der Ulmer Jugend spricht der Justizminister von Baden-Württemberg Dr. Haussmann zum Thema "Demokratie und Recht". Es gäbe kein höheres Ziel, als die Erhaltung und Verwirklichung der rechtsstaatlichen Demokratie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 280, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1957

Thema: Ausbilder-Arbeitskreis

Beendigung des Seminars für die Leiter von Ausbilder-Arbeitskreises. Es werden hier Industrie-Ausbilder unterrichtet.

23 Lehrlingsausbilder aus Baden-Württemberg bereiten in der Industrie- und Handelskammer auf ihr zukünftiges Nebenamt vor. Die Kurse sind sehr erfolgreich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 279, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1957

Thema: Ulmer Arbeitskreis "Der Bürger im Staat"

Der Ulmer Arbeitskreis "Der Bürger im Staat" setzt sein Gespräch im Ratskeller fort mit einem Vortrag von Dr. Eberhard Pfeiffer, der über die Arten des Geldes und über den deutschen Außenhandel spricht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 284, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1957

Thema: 4. Amerikanischer Panzerdivision

Eintreffen von Truppen der 4. Amerikanischen Panzerdivision die für den Standort Ulm und Neu-Ulm bestimmt sind.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 279, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1957

Thema: Trauer

Im Alter von 48 Jahren verstarb der Chefarzt der Klinik Johanneum Dr. Scheidt. Er war seit 16. Februar 1951 Nachfolger von Professor Dr. Mendler. Er war ein bekannter und beliebter Arzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 279, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 278, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1957

Thema: Ausstellung

Ausstellung im Museum "Dänische Möbel". Eröffnung durch Direktor Dr. Pée. Dänische Möbel gehören zur internationalen Spitzenklasse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 279, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1957

Thema: Signalanlage

Signalanlage an der Neuen Straße an der neuen Stadtparkasse mit Einmündung in die Sattlergasse in Betrieb genommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 284, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1957

Thema: Weihnachtsausstellung

Eröffnung der Weihnachtsausstellung der Künstlergilde, eröffnet vom Vorsitzenden des Ulmer Kunstvereins Kurt Fried. Der Vorsitzende der Künstlergilde Peter Schwarz dankt dem Museum für Hilfe und Entgegenkommen. Er gedenkt den verstorbenen Karl Schäfer, ehemaligen Direktor der Ulmer Schule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 290, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 284, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1957

Thema: Christuskirche

Feierliche Investitur in der Christuskirche von Pfarrer Eberhard Schedel in Söflingen, durch Dekan Dr. Seifert. Schedel ist zweiter Pfarrer in der Söflinger evangelischer Gemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 285, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1957

Thema: Bund des Süddeutscher Volksmusiklers

Hauptversammlung des Bezirks Ulm des Bundes Süddeutscher Volksmusikler. Für Frühjahr ist ein Großkonzert geplant. Der Bezirk hat 34 Vereine mit ca. 1000 aktiven Mitgliedern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 288, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1957

Thema: Trauer

Im Alter von 53 Jahren verstarb Fritz Hanser, Großhändler der Opel A.G. Am 22. November 1927 gründete er in Ulm an der Söflingerstraße eine Werkstatt. 1936 siedelte er in die Neutorstraße über. Nach dem Krieg schließt sich die Firma Hanser und Co mit der Firma Anton Leiber zusammen und nannte sich seit 1. September 1949 Hanser & Leiber. Hanser baute ein Schnelldienstunternehmen dazu, das vorbildlich war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 286, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1957

Thema: Anne-Frank-Heim

Einweihung des "Anne-Frank-Heims" in der Friedenstraße. Es nennt sich auch das "Haus der offenen Tür". Früher war dieses Haus der "Gute Hirte" und ursprünglich das Leprosenhaus der Reichsstadt Ulm. Für alt und jung bietet es Erholung und Stunden zum Ausruhen. Es beherbergt ferner die katholische Jugend von St. Georg und das Deutsche Jugend-Rotkreuz. Oberbürgermeister Pfizer spricht zu zahlreichen Gästen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 287, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1957

Thema: Jugendherberge Schwedenturm

In der Jugendherberge Schwedenturm werden 10 329 Übernachtungen im Jahr 1957 gezählt, davon 1420 Ausländer. Im August 1957 werden 3264 und im Juli 2616 Übernachtungen genannt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 285, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1957

Thema: Abschlußfeier des Deutschen-Angestellten-Gewerkschaft (DAG)

Abschlußfeier des DAG - Berufswettkampfes im Rathaussaal. Die 48 Besten erhalten Buchpreise, deren Verteilung Oberbürgermeister Pfizer vornimmt. Die Redner sprechen über die Wichtigkeit einer Berufs- und Allgemeinbildung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 290, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1957

Thema: Adventsfeier des Jugendsozialwerks, Ulm

Adventsfeier der Mädchengruppe des Ulmer Jugendsozialwerks mit mehr als 300 Gästen im Kasinosaal und Vertretern von Stadt und Behörde. Die Mädchengruppe umfaßt zur Zeit ca. 100 Mädchen, die überwiegend in Ulmer Haushaltungen arbeiten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 291, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1957

Thema: Evangelische Aktionsgemeinschaft

Die Evangelische Aktionsgemeinschaft hält einen Vortragsabend mit dem Thema "Löhne und Preise" ab. Es spricht ein Mitarbeiter der evangelischen Landeskirche in Bayern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 288, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1957

Thema: Professor Dr. von Sivers

Professor Dr. von Sivers spricht vor der Württ. Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Ulm über das Thema "Preise und Löhne"

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 289, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1957

Thema: Museum

Das Museum erwirbt einen 45 cm hohen silber-vergoldeten Pokal, der das Ulmer Beschauzeichen, eine Meistermarke und die Jahreszahl 1639 trägt. Er gehört ins späte 16. Jahrhundert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 289, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1957

Thema: Schulbauprogramm für 1958 / 1959

Der Gemeinderat genehmigt das Schulbauprogramm für 1958 / 1959. Es sieht vor den Bau der Kleinschule Michelsberg, den Bau einer 30-klassigen Volks- und Mittelschule am Nieberle-Platz (bei der Frauenstraße / Neithartstraße), eine 18-klassige Volksschule am Eselsberg-West und ein Erweiterungsbau der Volksschule am Weinhof, zur Unterbringung der Frauenarbeitsschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 292, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1957

Thema: Gemeinschaft St. Michael

In diesen Tagen feiert die Gemeinschaft St. Michael das 10-jährige Bestehen. Dekan Gantert dankt für die geleistete Arbeit. Die Mitarbeit des Laien in der Kirche wird besonders hervorgehoben. Anerkennung finden die Ehebesinnungstage und das Eheseminar, das veranstaltet wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 289, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1957

Thema: Pfadfinder

Die Christlichen Pfadfinder vom Stamme Hermann von Salza übernehmen in Anwesenheit zahlreicher Gäste ihr neues Heim im Schillerturm. Rund 60 Pfadfinder des Stammes richteten das neue Heim mit Unterstützung der Stadt in zahlreichen Arbeitsstunden ein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 291, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1957

Thema: 13. US - Inf. Regiment

Verabschiedung des Kommandeurs des 13. US - Inf. Regiments, Colonel Williamson und Begrüßung des neuen Kommandeurs Colonel Trahan, der mit seiner Einheit das 13. Rgt. ablöst. Die Verlegung des 13. Rgt. wird allgemein bedauert, da man mit ihm dienstlich und ausserdienstlich gut ausgekommen ist. Der neuen Einheit gehört der Panzergrenadierverbände der 4. US - Panzerdivision.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 292, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1957

Thema: Gedenkgottesdienst zum Jahrestag des Luftangriffs

Gedenkgottesdienste zum Jahrestag des schweren Luftangriffs am 17.12.1944 im Münster und in der Wengenkirche. Zu Beginn der Gedenkstunde unterbricht Oberbürgermeister Pfizer die Sitzung des Verwaltungsausschusses, während die Geschäftsstraßen für kurze Zeit in Dunkel gehüllt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 293, S. 7 und Nr. 294, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1957

Thema: Weihnachtsferien in den Kasernen

Heute beginnen die Weihnachtsferien in den Kasernen von Ulm und Neu-Ulm, von den US -Truppen veranstaltet. 250 Kinder werden in der Reinhardkaserne - als 1. Feier - beschenkt. Weitere Feiern folgen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 292, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1957

Thema: Endhaltestelle "Gemeindeplatz"

50 Jahre Endhaltestelle "Gemeindeplatz". Vor 50 Jahren erhielt Söflingen die Straßenbahn von der evangelische Kirche bis zum Gemeindeplatz. Am 18. Oktober 1906 war die Linie Münsterplatz bis zur Söflinger Grenze bei der Christuskirche in Betrieb genommen worden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 294, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1957

Thema: Weihnachtsfeier

An die 1100 Kinder aus den Ulmer Flüchtlingslagern finden sich zu einer Weihnachtsfeier in der Donauhalle zusammen. Das Theater spielt "Stephan mit der langen Nase". Ein Nikolaus beschenkt die Kinder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 296, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1957

Thema: Ulmer Gaswerk

Das Ulmer Gaswerk besteht jetzt 100 Jahre.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 295, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 294, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1957

Thema: Adventliche Feierstunde der Helferinnen der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH (UWS)

Adventliche Feierstunde der Helferinnen der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH. Der Leiter des UWS Baurat Gabsdill begrüßt die Gäste und Helfer. Es wurden im vergangenen Jahr 38 Losserien mit 114 Losen verkauft, deren Erlös den Grundstock für 10 bis 15 neue Wohnungen bildet. In Ulm gibt es noch 4800 Wohnungssuchende, darunter 2/3 Arbeitsfamilien, die nur 50 - 70 DM Miete bezahlen können. Oberbürgermeister Pfizer kommt noch als Gast zu später Stunde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 298, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1957

Thema: Dr. Molfenter

Verabschiedung des in den Ruhestand tretenden Dr. Molfenter, Direktor am Schlachthaus Ulm. Zahlreiche Gäste aus Ulm und Neu-Ulm mit Oberbürgermeister Pfizer sind anwesend. Dr. Molfenter leitete das Amt 28 Jahre lang. Der neue Direktor ist Dr. Müller.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 297, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1957

Thema: Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht

Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht besucht die Flüchtlingslager in Ulm und hält einen Gottesdienst in der Wilhelmsburg. Die Besucher sind erschüttert über die menschenunwürdigen Unterkünfte. Im neuen Jahr wollen der Oberbürgermeister und Bischof Leiprecht einen Vorstoß bei der Regierung machen. Die Stadt verspricht Sofortmaßnahmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 297, S. 5 und Nr. 298, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1957

Thema: Kurrendesingen

Kurrendesingen vor dem Münsterportal, dem Justizgebäude und auf dem Judenhof, und Krippenspiel der Jungen. Ein vorweihnachtliches Erlebnis.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 297, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1957

Thema: Pater Suso

Der Ulmer Pater Suso baut seit längerer Zeit mitten in Afrika, in Ostafrika ein Krankenhaus für die Eingeborene. Durch die Hilfe zahlreicher Ulmer konnte der Bau des Krankenhauses beschleunigt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1957 Nr. 299

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1958

Thema: Ausbau der Gewerbeschule

Das Bundesverteidigungsministerium verzichtet auf das Gelände der ehemaligen Pionierkaserne. Damit ist die Frage des Ausbaues der Gewerbeschule entschieden. Die Stadt will zunächst noch Liegenschaften im westlichen Teil des Kasernenkomplexes erwerben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 1, S.5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1958

Thema: Städtisches Hochbauamt

Das Städtische Hochbauamt führte 1957 folgende Bauten zu Ende, erstellte neu oder begann: die Volksschule an der Steingasse, Anbau eines Klassenflügels in Wiblingen. Die Motterschule zieht 1957 in die neuen Räume, Kindertagesheim bei der Jörg Syrlin Schule, die Kinderkrippe an der Schillstraße, die beiden Turnhallen für das Humboldt- und das Kepler-Gymnasium und die Jörg Syrlin Schule, die Turnhallen der Friedrichsausule und des Schubartgymnasiums sind noch im Bau. Neues Röntgen- und Isotopeninstitut auf dem Michelsberg, Ausbau des Röntgeninstituts auf dem Safranberg, Umbauarbeiten Museum, Erneuerung des Söflinger Rathauses und Schuhhauses, Gänsturm u.a.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 3, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1958

Thema: Straßenbahnfahren wird teurer

Die Preise für das Straßenbahnfahren sind ab heute teurer. Die Erhöhung beträgt im durchschnitt 20 - 33 v.H.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1957 Nr. 290, S.9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1958

Thema: Garten- und Friedhofamt

Im vergangenen Jahr hat das Garten- und Friedhofamt 34 000 m² Spielwiesen gebaut, auf dem Eselsberg 2 Kinderspielplätze, am Rieslingweg und Burgunderweg, ein dritte an der Lindenstraße und Bleichstraße, und 5 Federball-Spielplätze. Große Grasflächen entstanden (Spielwiesen) auf dem Eselsberg, am Fort Unterer Kuhberg und am Stachelbeerweg, am Hasenweg, Burgunderweg, Begrünung der Neuen Straße, Friedrichsau am Ausstellungsgelände, Baggerseeufer u.a.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 5, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1958

Thema: Neujahrsempfang

Neujahrsempfang im Rathaus. Vertreter der Behörden und Wirtschaft, der Geistlichkeit, der Bundeswehr, der US-Truppen, die Bürgermeister und Landräte der Nachbarkreise und Gemeinden. Es sprechen Oberbürgermeister Pfizer, Stadtrat MdL Franz Wiedemeier im Auftrage der Bürgerschaft und des Gemeinderats und Landrat Münch, Wangen überbringt die Wünsche des oberschwäbischen Landes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 1, S.5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1958

Thema: Turn- und Sportgemeinde

Im Jahnsaal hält heute die Turn- und Sportgemeinde 1846 Ulm ihre Jahrefeier ab. Der 1. Vorsitzende Professor Dr. Spiegler überreicht an den technischen Leiter Gustl Spitz, Ernst Stolz und Hans Emperle die Gauehrenbriefe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 4, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1958

Thema: Abitur

143 Examenkandidaten gehen heute an den Ulmer Oberschulen ins Abitur. Es begann mit dem Aufsatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 6, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1958

Thema: Ausstellung

Ausstellung " Schall- und Wärmeschutz" im Saal der Ulmer Handwerkskammer durch Oberbürgermeister Pfizer eröffnet. Kammerpräsident begrüßt zahlreiche Gäste und Fachleute. Es soll "menschenwürdig gewohnt" werden sagt der Oberbürgermeister.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 5, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1958

Thema: Musterungen

Beginn der Musterungen im neuen Kreiswehrrersatzamt. Dies ist die 2. Musterung in Ulm nach dem Krieg, bei ca. 100 Wehrpflichtige erfaßt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 6, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1958

Thema: Ulmer Paddler

Ulmer Paddler ehren ihren Weltmeister durch Verleihung des Silberlorbeers. Manfred Vogt, schon dreimal Deutsche Meister im Kanu Slalom, errang diesen Titel 1957 nochmals, dann aber die Weltmeisterschaft in Augsburg gegen die 15 Besten der Welt. Im Leistungsbericht über das Jahr 1957 erscheinen noch andere bedeutende Fortschritte des Vereins.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 10, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1958

Thema: Ulmer Postgesangverein

Vor 60 Jahren wurde der Ulmer Postgesangverein gegründet, zunächst als soziale Einrichtung, erst später kam Lied und Gesang dazu. Großer Festabend im Mohren. Der Verein hat jetzt 220 Mitglieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 3, S. 7 und Nr. 10, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1958

Thema: Ausstellung

Der holländische Konsul R. van Rees, Stuttgart eröffnet im Ausstellungsraum des Rathauses die Ausstellung "Holland - Land und Leute". Oberbürgermeister Pfizer begrüßt die zahlreiche Ehrengäste. Die Fotoausstellung wird durch Filmvorführungen im Schwörhaus ergänzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1958

Thema: Radsportverein

Radsportverein 48 Ulm besteht 10 Jahre. Mit 7 Mitgliedern begann der Verein. Heute hat der Verein eine in Württemberg bekannte Rennmannschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 14. Januar, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1958

Thema: Firma Eugen Laible

Die Firma Eugen Laible bezieht ihre neuen Fabrikräume im Industriegebiet Donautal (Spezialfabrik für Badeapparate). Die Firma bezieht eine 100 m lange Halle mit Fließbandproduktion. 1892 gründete Sprenglermeister das Geschäft. Er starb 1929. Sein Nachfolger war sein Schwiegersohn Voetsch, der 1943 fiel. 2500 Menschen sind jetzt insgesamt im Donautal beschäftigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 13, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1958

Thema: Augusta Rau

Frau Augusta Rau, Ulm, Neizhardtstraße 25 feiert heute ihren 98. Geburtsag und ist somit die älteste Ulmerin. Sie lebt noch rüstig und nimmt am täglichen Geschehen Anteil.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1958

Thema: Lukaskirche

Amteinführung des neuen Pfarrers der evangelischen Ulmer Gemeinde Eselsberg in der Lukaskirche. Pfarrer Alfred Köngeter wird durch Dekan Dr. Seifert in sein Amt eingesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 15, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1958

Thema: Ausstellung

Dr. Pée eröffnet die Ausstellung im Museum über den bedeutensten Photographen Europas, Ernst Scheidegger. Es handelt sich im wesentlichen um Bilder, die aus einer Reise durch Südasien stammen. Scheidegger war als Lehrer an der Hochschule für Gestaltung tätig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 15, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Januar 1958

Thema: Das Politische Seminar der Ulmer Jugend (PAO)

5-jähriges Bestehen des Politischen Seminars der Ulmer Jugend (PAO), das 1958 als älteste derartige Schülerorganisation der Bundesrepublik gilt. Es veranstaltet dazu eine Vortragsreihe. Das Politische Seminar übt seit 1. Januar die Funktion eines freien Bundesverbandes des "Politischen Arbeitskreises" Oberschulen (PAO) in Bonn aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 11, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Januar 1958

Thema: Das Politische Seminar der Ulmer Jugend

Wirtschaftsminister Dr. Veit spricht im Politischen Seminar der Ulmer Jugend über die europäische Wirtschaftsgemeinschaft, die am 1. Januar 1958 in Kraft getreten ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 19, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1958

Thema: Bankinstitute

Offizielle Einweihung der bereits vor einem Jahr bezogenen Bankinstitute der Württembergischen Landesgenossenschaftsbank und der Südwestdeutschen Landwirtschaftsbank durch Minister Farny. Zahlreiche Vertreter aus Land und Behörde sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 21, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1958

Thema: Wettbewerb "Hilfe durch Grün"

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Wohnungsbau wurde im vergangenen Jahr der Wettbewerb "Hilfe durch Grün" durchgeführt, dem das Thema gestellt war: "Kinderspielplätze und Kleinsportplätze für Erwachsene". Unter den 20 Teilnehmern aus dem Reich ist auch Ulm. Es wurde in die Ehrentafel "Hilfe durch Grün" aufgenommen und mit einer Silberplakette ausgezeichnet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 20, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1958

Thema: Ulm 46

Ulm 46 ist wieder deutscher Mannschaftsmeister in der Leichtathletik mit 169 beteiligten Mannschaften. Der Hamburger Sportverein folgt an 2. Stelle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 21, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1958

Thema: Trauer

Es verstarb der Ulmer Geschäftsmann Anton Lorz, Inhaber des Fachgeschäftes für Damen- und Herrenbekleidung in der Kramgasse. Seit 1883 ist es im Besitz der Familie Lorz. Erst vor 2 Jahren verstarb seine Frau, geb. Einstein. Das alte Geschäft in der Bahnhofstraße wurde im Krieg zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 24, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1958

Thema: Entlassungen bei Klöckner-Humboldt-Deutz-AG

Die Magiruswerke der Klöckner-Humboldt-Deutz-AG müssen weiter 350 Arbeiter und Angestellten entlassen, nach dem schon im Jahr 1957 im Juni 400 entlassen werden mußten. Die Nutzkraftzeugindustrie hat keinen so großen Bedarf mehr wie früher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 25, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1958

Thema: Stadtgeschichtliche Forschungsstelle

Seit heute besteht im Museum eine stadtgeschichtliche Forschungsstelle, deren Leitung Albrecht Rieber innehat. Die wichtigste Aufgabe ist zunächst die Auswertung der Ergebnisse von der Grabungen beim Schwörhaus 1953. Sie beziehen sich besonders auf die Heilig-Kreuz-Kapelle der Ulmer Königspfalz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 31, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1958

Thema: Zahl der Einwohner in Ulm wächst

Ulm hat 92 339 Einwohner. Die Zahl erhöhte sich seit 1. Januar um 322.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 35, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1958

Thema: Technische Lehranstalt

Der Ministerrat des Württ. Landtags beschließt den Bau einer Technischen Lehranstalt in Ulm. Dem Beschluß gingen zahlreiche Sitzungen, Berichte, Forderungen des Ulmer Gemeinderats voraus. Andere Städte hatten sich auch um den Sitz beworben. Auch die Presse setzte sich sehr für den Standort Ulm ein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 28, S. 7; S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1958

Thema: Neuer Rektor der Jörg-Syrlin-Schule

Einführung des neuen Rektors der Jörg-Syrlin-Schule, Walter Epple durch Schulrat Wiech. Epple ist Nachfolger des 1957 an die Frierichserschule berufenen ersten Schulvorstands Rektor Bauder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 30, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1958

Thema: Nitrit

Zur Zeit wird viel von Nitrit gesprochen. Das ist Gift, das verschiedene Metzger der Wurst begeben um ihr ein schönes und frisches Aussehen zu verleihen. In Stuttgart gab es bereits ein Todesfall. In Ulm laufen die Untersuchungen. Die Bevölkerung schimpft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 30, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1958

Thema: 9.Schuljahr

Der Gemeinderat genehmigt die Einführung eines freiwilligen neunten Schuljahres für die Volksschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 32, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1958

Thema: Wohnungs- und Siedlungs GmbH

Die Gesellschaftsversammlung der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH gibt einen Bericht über die Bilanz dem Plenum des Gemeinderats im Ratssaal. Geschäftsführer sind Oberbaurat Gabsdill und Stadtoberamtmann Strobel. In der Zeit 1951-1953 wurden 78 Miethäuser mit 587 Wohneinheiten abgerechnet, mit einem Bauaufwand von 8,8 Millionen DM. 1955 17 Miethäuser mit 117 Wohneinheiten und 17 Verkaufshäuser erstellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 33

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1958

Thema: Fernsprechamt

In dem Erweiterungsbau des Fernmeldeamtes, Kraftstraße-Zeitblomstraße, das in den letzten 2 Jahren erstellt wurde, wird z.Zt. mit technischen Einrichtungen für den Selbstwähldienst noch weiter eingerichtet. Es werden Unterrichtssäle und ein Erfrischungsraum für die Nachwuchskräfte eingebaut. 50 Prozent der Ferngespräche werden durch Selbstwähldienst abgewickelt. Ulm wird für die größeren Fernämter in bis Aalen, Riedlingen Vermittlungs-Zentrale für die größeren Strecken.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 31

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1958

Thema: Professor Dr. Fränz

Professor Dr. Fränz vom Forschungsinstitut von Telefunken spricht vor den technisch-wissenschaftlichen Vereinen Ulms in Ratssaal über die Radioastronomie, die sich die Erweiterung der Erkenntnisse über den uns umgebenden Weltraum mittels der von ihm ausgehenden elektromagnetischen Strahlung gesetzt hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 33, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1958

Thema: Schneefälle

Sehr starke Schneefälle, wie sie seit 1942 nicht mehr waren. Ganz Süddeutschland wird davon heimgesucht, sodass starke Verkehrsbehinderungen auftreten. Bis zum 10.02. war der ganze Schnee infolge Eintreten von Tauwetter fast wieder ganz weg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 32, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1958

Thema: Dr.med. Werner Beck

Als Nachfolger für den verstorbenen Arzt Dr. Scheidt im Johanneum tritt Dr.med. Werner Beck die Chefarztstelle an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 34, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1958

Thema: Tauwetter, Überschwemmungen

Nachdem am Wochenende schlagartig Tauwetter einsetzte, stieg das Wasser in der Donau. Im Raum Erbach und Schwendi sind starke Überschwemmungen, wo die Rot über die Ufer getreten ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 34, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1958

Thema: Orgelweihe in Franziskanerkirche

Orgelweihe im Klösterle, Franziskanerkirche. Viele Jahrzehnte war ein Harmonium im Dienst, das zur Überholung reif war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 40, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1958

Thema: Ausstellung

Ausstellung der Künstlergilde mit Arbeiten von Professor Theodor Veil und Friederike Veil mit architektonischen Zeichnungen, Entwürfen, Landschaftszeichnungen und Reproduktionen des Architekten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 40, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1958

Thema: Hochwasser

Nach unerwartet warmen Vorfrühlingstagen steigt das Wasser der Donau und Iller und beide Flüsse führen Hochwasser. Für den Stadtbereich Ulm besteht aber keine Gefahr. Der Wasserspiegel steht auf 2,3 m.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 40, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1958

Thema: Kinderfastnacht

Ulmer Kinderfastnacht mit rund 3000 Kindern und ca. 30 000 Schaulustigen in der Hirschstraße. Der Zug geht durch verschiedene Straßen und die Begeisterung ist sehr groß. Es war der 1. Kinderfaschingsumzug, der die seitherigen Veranstaltungen bei weitem übertraf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 41, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1958

Thema: "Haus der Offenen Tür" - Anne-Frank-Heim

Vergnügte Stunden erleben die alte Ulmer Frauen und Männer im "Haus der Offenen Tür" (Anne-Frank-Heim). Bewirtung mit Kaffee und Kuchen und lustige Vorträge vergnügen die älteren Menschen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 42, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1958

Thema: Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik

Der Landtag von Baden-Württemberg schließt sich mit großer Mehrheit der Entscheidung der Landesregierung an, die Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik in Ulm errichten zu lassen. Der Antrag Aalens, die Schule oder einen Teil nach Aalen zu verlegen, wurde abgelehnt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 42, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1958

Thema: Gärtnerverband

Der Württ. und Bayr. Gärtnerverband gibt an sämtliche Ulmer und Neu-Ulmer Volksschulen an ca. 6000 Kinder der 1-4 Klassen Begonienknollen aus. Sie sind als Werbung für die Süddeutsche Blumenschau gedacht. Die Kinder sollen die Knollen zum schonen blühenden Begonien heranziehen. Preise werden ausgegeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 42, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1958

Thema: Stadtmauer "Neuer Graben"

Der Verwaltungsausschuß des Gemeinderats beschließt die bedrohte Stadtmauer "Neuer Graben" zwischen Neutorhospiz und Olgastraße zu einer Art Promenadeweg auszubauen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 44, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1958

Thema: Schutzimpfungen

Im Stadt- und Landkreis Ulm wurden im Jahr 1957 Schutzimpfungen gegen die Kinderlähmung durchgeführt. Davon wurden 4200 Personen erfaßt. Die Impfungen sind auch für das Jahr 1958 vorgesehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 43, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1958

Thema: Ausstellung

Das Stadtarchiv und Stadtbibliothek Ulm zeigen die Ausstellung "Ulmer Theaterzettel 1750-1850"

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 44, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1958

Thema: Sofie und Hans Scholl

Vor 15 Jahren erfolgte Hinrichtung der Studenten Sofie und Hans Scholl aus Ulm und Christoph Probst durch den Volksgerichtshof wegen Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 44, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1958

Thema: Sportlerehrung

Sportlerehrung durch den Oberbürgermeister im Rathaus. Den Goldenen Lorbeer erhält der Weltmeister im Kanu-Slalom und Inhaber der Ehrenplakette in Gold Manfred Vogt von den Ulmer Paddler, der überdies zum 4. Mal die deutsche Meisterschaft errungen hat. Mit der Ehrenplakette in Gold zeichnet der Oberbürgermeister auch die Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846 aus, dem deutschen Mannschaftsmeister.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 45, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1958

Thema: Evangelische Akademie Bad Boll

Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll für Eltern und Erzieher mit Themen aus den Bereichen der Pädagogik, Erziehung der Schule und des Elternhauses.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 45, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1958

Thema: Bauerverband

Jahreshauptversammlung des Bauernverbandes Krs. Ulm und Verleihung d. Adolf Münzinger-Preis an den Bauern Matthäus Zimmermann in Langenau. Minister a.D. Heinrich Stooß spricht zur Agrarpolitischen Lage.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 47, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1958

Thema: Amerikanisches Rotes Kreuz

Ein Vertreter des amerikanischen Roten Kreuzes in Ulm übergibt in der Sedankaserne 70 Päckchen an die Kinder der Lagerschule und auch für die Lagerkinder vom Unteren Kuhberg und Wilhelmsburg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 49, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1958

Thema: Kneipp-Vereine

Haupttagung der Kneipp-Vereine der Bezirke Württemberg und Hohenzollern. Die Kneipp-Bewegung gliedert sich in den Kneipp-Bund mit 55 000 Mitgliedern, den Kneipp-Ärztebund, den Verband Kneippscher Bademeister u.a.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 52, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1958

Thema: Sangerhaus Ulm

Tagung des Sangerhauses Ulm mit einigen 100 Delegierten aus allen Gesangsvereinen des Sangerhauses im Bräustüble. Mittelpunkt der Tagung ist eine Vorbesprechung des Schwäbischen Liederfestes, das vom 3. bis 5. Juli 1959 in Ulm sein soll, wozu 25 000 Sänger erwartet werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 51, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. März 1958

Thema: Abitur

Das Abitur haben am Schubart-Gymnasium 35 und am Mädchen-Gymnasium 33 Schüler bestanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 55, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1958

Thema: Lebensmitteluntersuchungsanstalt

Der Landtag von Baden-Württemberg beschloß den Neubau eines Dienstgebudes für die Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Sigmaringen. Das Amt besteht in Ulm seit ca. 100 Jahren. Die Presse nimmt gegen diesen Entschluß Stellung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 55, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1958

Thema: Georg Renftle - 101.Geburtstag

Georg Renftle feiert den 101. Geburtstag in engstem Familienkreis.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 56, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1958

Thema: Konfirmation

Am 9. und 16. März sind Konfirmationen in Ulm. Es sind 725 Konfirmanden für alle evangelischen Kirchen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 54, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1958

Thema: Krankenpflegeschule, Säuglings- und Kinderkrankenpflegeschule

Examen in der Krankenpflegeschule (Leiter Professor Dr. K.A. Bock) und in der Säuglings- und Kinderkrankenpflegeschule (Leitung Chefärztin Dr. Finkensieber) . Im ersten Examen bestanden 20 Lernschwestern, im zweiten - 13 Lernschwestern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 61, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1958

Thema: Pro-Gymnasium St. Hildegard

Zum Erstenmal findet im katholischen Pro-Gymnasium St. Hildegard die Reifeprüfung ab. Alle 8 Schülerinnen bestehen die Prüfung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 60, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1958

Thema: Firma Müller und Co.

Das Münsterkaufhaus eröffnet neu als Firma Müller und Co. unter der Geschäftsführung von Albert Maier. Die Sportzentrale wurde von der Firma übernommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 59, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1958

Thema: Mütterschule

Etwas über ein Jahr besteht die Ulmer Mütterschule im zweiten Frauenwohnheim an der Olgastraße. 1949 wurde sie von der Stadträtin Kick ins Leben gerufen und hat seither jährlich 63 Kurse durchgeführt mit fast 1000 Teilnehmerinnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 61, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1958

Thema: Liederkranz Söflingen

Jahreshauptversammlung des "Liederkranz Söflingen". Der 1. Vorsitzende ist Willy Diebold, Chorleiter Studienrat Härle. Der Verein hat 88 aktive Sänger und 40 Sängerinnen und besteht jetzt 136 Jahre. Er gehört zu den stärksten Vereinen des Ulmer Sängergaues.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 61, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 62, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1958

Thema: Staatliche Beihilfe für Lehrlinge

75 Lehrlinge erhalten wegen ihren besonderen Leistungen staatliche Beihilfen. Der Präsident der Handwerkskammer Ulm, Georg Mühlbacher heißt die Lehrlinge willkommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 63, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1958

Thema: Abitur in Wirtschaftsoberschule

Abitur von 14 Schülern der Wirtschaftsoberschule. Alle bestanden die Prüfung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 62, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1958

Thema: Georgskirche

Die Georgskirche wird im Inneren verändert. Auf der rechten Seite des Schiffs wird durchbrochen, sodas in Zukunft ein unmittelbarer Zutritt zur Sakristei möglich ist. Auch die Lichtenanlage im Schiff wird erneuert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 62, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1958

Thema: Heimschule Reutti

Die Heimschule Reutti geht jetzt in das vierte Jahr. Es ist eine Evangelische Heimschule, mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium mit Lehrwerkstätten und Meisterbetrieben für Maschinenbau und Gartenbau. Ihr Leiter ist Pfarrer Schott.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 62, S. 11; Chr. Beil.1958 März 15. Nr.1

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1958

Thema: Frauenarbeitsschule

Prüfungen an der Frauenarbeitsschule, Hauswirtschaftlicher Grundausbildungslehrgang, wozu 20 Mädchen in einem einjährigen Lehrgang arbeiten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 63, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1958

Thema: Sportkreis Ulm

Kreistag des Sportkreises Ulm mit Vertretern von fast 100 Vereinen. Der Sportkreis hat jetzt 96 Vereine und 21 140 Mitglieder. Auf die Stadt Ulm entfallen 21 Vereine mit über 12 000 Mitgliedern. Der größte Verein in Ulm ist der 1. SSV mit 3905 Mitgliedern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 63 v. 17. März

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1958

Thema: Grabungen

Auf dem Weinhof sind Grabungen unter Aufsicht des Leiters der Stadtgeschichtlichen Forschungsstelle. Man hofft, auf Reste der alten Kaiserpfalz zu stoßen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 64, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1958

Thema: Proteststreik der Kommunalarbeiter

24-stündiger Proteststreik der Kommunalarbeiter, aufgerufen durch die OTV, Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und die VKA, Vereinigung Kommunaler Arbeitgeberverbände. Es fahren keine Straßenbahnen. Der Streik geht ruhig vorüber. 1098 Kommunalarbeiter standen im Warnstreik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 64, S. 7 und Nr. 66, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1958

Thema: Verkehrsunfall

Durch einen tragischen Verkehrsunfall starb der älteste Ulmer Turner Richard Schleicher mit fast 89 Jahren. Er besaß des bekannte Bürogeschäft in der Olgastraße, das er nach dem Krieg dort neu aufbaute. Das väterliche Geschäft stand in der Frauenstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 67, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1958

Thema: Kunstverein

Jahreshauptversammlung des Kunstvereins. Der Vorsitzende Kurt Fried tritt zurück, weil er als Journalist nicht auch Vorsitzender des Vereins sein könne und sich beide Interessen widersprüchen. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt 411 und hat sich seit 1950 verdoppelt. Neuwahl erfolgt am 26. März 1958.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 67, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1958

Thema: Wallensteinhaus

Das historische Gebäude am Weinhof, das Wallensteinhaus ist wieder aufgebaut und beherbergt die Buchdruckerei Jung. 1534 wurde das große Haus umgebaut und war dann immer im Besitz von Patriziern. 1630 wohnte Wallenstein hier bei dem Patrizier Schad, woran noch eine Gedenktafel erinnert. 1944 fiel der Bau den Bomben des Krieges zum Opfer. 1956 - 1957 baut die Buchdruckerei Otto Jung das Haus wieder auf und fügt sich gut in das Bild des Weinhofes ein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 68, S. 18

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1958

Thema: Trauer um Georg Renftle

Der älteste Bürger, Georg Renftle, von Ulm und Neu-Ulm verstarb heute. Aläblich des 100. Geburtstages besuchten ihn die beiden Oberbürgermeister und zahlreiche andere Gratulanten. Seit einigen Wochen war er kränklich. Wenige Tage nach seinem 101. Geburtstag verstarb er. Er war von Berufung Bauersmann, war Gemeinderat in Neu-Ulm, im Kreisrat, amtlich vereigter Schätzer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 70, S. 4; "Neu-Ulmer Zeitung" von 26. März 1958

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1958

Thema: Neu-Ulmer Oberbürgermeister

In Neu-Ulm wird der seitherige Oberbürgermeister Grimmeiß wieder zum Oberbürgermeister gewählt. Er war einzige Kandidat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 69, S. 8; "Neu-Ulmer Zeitung" S. 10 v. 24.03.1958

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1958

Thema: Weihe von jungen Geistlichen

Weihe von 16 jungen Geistlichen in St. Michael zu den Wengen zu Priestern durch Diözesanbischof Dr. C.J. Leiprecht. Ein erhebener Tag der katholischen Ulmer Gemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 69, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1958

Thema: Evangelischer Kirchenbezirkstag

Evangelischer Kirchenbezirkstag mit Abgeordneten der Gemeinden des Bezirks. Dekan Dr. Seifert eröffnet die Versammlung im Gemeindesaal. Zahlreiche Gäste sind anwesend. In Ulm, Stadt und Land sind 499 Religionsklassen mit nahezu 12 000 Schülern mit über 800 Wochenstunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 70, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1958

Thema: Gnadenhochzeit

Gnadenhochzeit der Eheleute Hermann Dietrich und Barbara Schuster. Dietrich war Mittelschul-Oberlehrer und wohnt in der Georgstraße 13. Im Schuldienst stand er 50 Jahre lang. Die Eheleute stehen im 91. und im 88. Lebensjahr. Von 1908 - 1933 an der Mädchenmittelschule, 28 Jahre Mitglied des Teilkirchengemeinderats.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 70, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1958

Thema: Trauer

In Stuttgart verstarb im Alter von 59 Jahren die Oberlehrerin an der Frauenarbeitschule Ulm, Marianne Bührlen. In Ulm geboren als Tochter des Bankdirektors Carl Bührlen war sie über 30 Jahre lang an der Ulmer Frauenarbeitsschule tätig, im ehemaligen Zeughaus, im Schwörhaus und zuletzt im Forsthaus in Söflingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 71, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1958

Thema: Kunstverein

In der Ausschußsitzung wird als neuer Vorstand des Kunstvereins Dr.jur. Karl Hölder-Weiß gewählt. Der seitherige Vorsitzende Kurt Fried trat zurück.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 73, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1958

Thema: Dr. Messerschmid

Dr. Messerschmid, der Leiter des Kepler-Gymnasiums zum Direktor der Akademie für Politische Bildung in München ernannt. Ob Dr. Felix Messerschmid das Amt annimmt ist noch nicht entschieden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 72, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1958

Thema: Kläranlage

Gaskessel der Kläranlage fertiggestellt. Er ist 6 m hoch mit einem Durchmesser von 13,5 m und einem Fassungsvermögen von 750 m³. Der Kessel dient zur Aufnahme des in der Faulbehältern erzeugten Gases.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 72, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1958

Thema: Schulrat Alfred Seydlitz

Schulrat Alfred Seydlitz zum Oberschulrat ernannt dieser Tage. Er ist am 28. Oktober 1897 in Berlin-Schöneberg geboren. Er kam nach dem 2. Weltkrieg nach Ulm. Schulrat wurde er am 1. Juli 1947.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 72, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1958

Thema: Kreis- und Stadtparkasse Ulm

Offizielle Einweihung und Übergabe der neuen Kreis- und Stadtparkasse Ulm in der Neuen Straße. Vertreter der staatlichen und kommunalen Behörden, der Banken und Geschäftswelt aus Stadt und Land wohne der festlichen Übergabe bei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 74, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1958

Thema: Schlußfeiern

Schlußfeiern an den Ulmer Schulen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 75, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. März 1958

Thema: Bund der Süddeutscher Volksmusiker

Der Bezirk Ulm des Bundes Süddeutscher Volksmusiker hat eine Veranstaltung in der Donauhalle. Blasmusikkomponisten dirigieren vor über 2000 Hörern eigene Werke.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 75, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. März 1958

Thema: Humboldt-Gymnasium

Schlußfeier des Humboldt-Gymnasiums in Ulm und Treffen der ehemaligen Schüler. Es sprechen der Oberbürgermeister Pfizer und Oberstudiendirektor Hauser. Am Nachmittag versammelt sich der "Verein der Freunde des Gymnasiums" im Bräustüble zu einem geselligen Zusammensein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 75, S. 7; Chr. Beil. 1958 März 29.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1958

Thema: Rektor Aigeldinger

Rektor Aigeldinger geht in den Ruhestand. Die Söflinger Knabenschule verabschiedet sich von ihm. Schulrat Wiech, Oberbürgermeister Pfizer, Schulvorstand Rektor Bauer, verschiedene Stadträte und Lehrer geben ihm Abschiedsworte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 75, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1958

Thema: Bundeswehr

Der amerikanische General Hodes kommt nach Schweighofen, wo der kommand. General des II. Korps der Bundeswehr, General Pemsel, die Unterstellung unter die NATO meldet. In der NATO sind die westeuropäischen Heere zusammengefasst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 77, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1958

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor führt die Johannes-Passion in der Martin-Luther-Kirche auf. Hans Jakob Haller leitete die Aufführung. Das Ulmer Orchester war mit Musikern aus Stuttgart verstärkt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 80, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1958

Thema: Grabungen

Bei Grabungen auf dem Weinhof wird ein Brunnen aus staufischer Zeit freigelegt, der im 14. Jh. benützt worden sein dürfte. Zahlreiche Scherben, Brandschutt, geschmolzenes Metall, Tierknochen und ganz erhaltene Töpfe kommen zutage.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 78, S. 9 und S. 11 v. 05.04.1958

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1958

Thema: Friedrichsau

In der Friedrichsau arbeiten 20 Notstandsarbeiter rund um den Baggersee um das Ausstellungsgelände für die Süddeutsche Blumenschau 1958 herzurichten. Der Volkspark Friedrichsau ist im Entstehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 84, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1958

Thema: Julie Feiler

Die Rot-Kreuz-Schwester Julie Feiler nimmt Abschied vom Landesaltersheim Riedhof, das sie seit 8 Jahren als Oberschwester geleitet hat. 36 Jahre wirkte sie als Rot-Kreuz-Schwester und Oberschwester an verschiedenen Krankenanstalten, Erholungsheimen usw.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 82, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1958

Thema: Rekruten

Nach 13 Jahren ziehen die ersten Rekruten wieder in die Kienlesbergkaserne. Es sind rund 70 junge Männer. Sie empfangen dort ihre Kleidungsstücke und rücken dann in die Bleidornkaserne, wo sie ihren Grunddienst ableisten. Die Bleidornkaserne wurde von den US-Truppen für die deutschen Truppen freigemacht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 89, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1958

Thema: Heimkunst

Der Neubau "Heimkunst" der Familie Pföhler in der Frauenstraße 9-11 ist fertiggestellt. Eröffnung am Samstag den 19.04.1958.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 89, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1958

Thema: Firma Tapeten-Sauter

In diesen Tagen feiert "Tapeten-Sauter" das 110-jährige Bestehen. 1857 übernahm der Urgroßvater des jetzigen Inhabers das Geschäft. 1870 hat er einen Laden in der Augsburgerstraße, 1908 Übersiedlung nach Ulm mit einem Geschäft in der Lange Straße 16. 1920 auflösung des Neu-Ulmer Betriebs. 1937 übernimmt der jetzige Inhaber das Geschäft, 1944 zerstört, 1948 in der Herdbruckerstraße, 1950 im Neubau in der Neuen Straße 79.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 89, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1958

Thema: Frauenturnen

65 Jahre Frauenturnen. Festliche Stunden in der Kepler-Turnhalle, veranstaltet von der Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846. Die Leiterin des Abends ist Trudl Schmid.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 S. 4 v. 22. April

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1958

Thema: Straßenbahn

Seit heute fahren bei der Ulmer Straßenbahn die neuen Großraumwagen und zwar im Zuge der Linie 4. Vom Kuhberg über die Zinglerstraße, Bahnhof, Stadion. Sie sollen die Verkehrsverhältnisse in Ulm bessern helfen, was am ersten Tag des Einsatzes anscheinend noch nicht gelang.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 93, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1958

Thema: Firma Siemens

Die Firma Siemens eröffnet heute neue Geschäftsräume in der Frauenstrasse neben dem Haus "Heimkunst". Die Firma hat Ausstellungs- und Beratungsräume mit einem großen Lager.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 93, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1958

Thema: Trauer

Im Alter von 69 Jahren verstarb der Mitinhaber der "Eisengroßhandlung Jakob Bek", Karl Pfau. Seit 1913 war er in der Firma Bek, die 1826 gegründet wurde. 1947 war er im Gemeinderat und wirkte in verschiedenen Ausschüssen von Wirtschaft- und Fachverbänden mit und war bis zuletzt im Beirat der Industrie- und Handelskammer Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 96, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1958

Thema: Entwässerungsanlage im Söflinger Ried

Die Entwässerungsanlage im Söflinger Ried wurde vollendet. 1956 erfolgt die Gründung des Bodenverbandes "Ried", im März 1957 beginnen die Arbeiten für die Entwässerung, am 18. Dezember 1957 waren die Bauabschnitte vollendet. Der Gesamtaufwand beträgt 40 000 DM, woran sich die Stadt Ulm mit 8000 DM und die Regierung mit 13 800 DM beteiligte. Zur Überbrückung gab die Stadt noch einen Zwischenkredit von 10 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 96, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1958

Thema: Artillerie-Kameradschaft

Wiedergründung der Artillerie-Kameradschaft. Sie bestand ursprünglich seit 1906. Das Vereinsheim in Goldochsen wurde ausgebombt im Kriege. Im Mai 1945 aufgelöst. Erster Vorsitzender P. Rückgauer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 99, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1958

Thema: Methodistengemeinde Ulm

Die Methodistengemeinde Ulm feiert das 50-jährige Bestehen der Ehingertorkapelle. Bankdirektor i.R. Läßle gibt einen geschichtlichen Überblick. Am 21. Juni 1908 war die Einweihung der Kapelle. Im Krieg wurde die Kapelle zerstört und nacher wieder aufgebaut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 98, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1958

Thema: Atomwaffen

Zur Zeit wird viel geredet und geschrieben wegen der Ausrüstung der deutschen Bundeswehr mit Atomwaffen. Besonders die SPD wendet sich in scharfen Angriffen gegen die Regierung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 97, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1958

Thema: Maikundgebung

Maikundgebung des Gewerkschaftsbundes. Der Hauptredner richtet sich vor allem gegen die Bewaffnung der Bundeswehr mit Atomwaffen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 101, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Mai 1958

Thema: Berufskundliche Ausstellung

Berufskundliche Ausstellung des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg im Saal der Ulmer Handwerkskammer eröffnet und ausgestellt im Unterraum der Wengenkirche. Der Präsident des Baden-Württembergischen Landesarbeitsamtes Dr. Seifritz eröffnet die Ausstellung. Sie steht unter dem Motto "Der richtige Mann an den richtigen Platz".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 101, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1958

Thema: Büchsenmacher

Ulmer Bundestagung der Büchsenmacher und Waffenhändler. Etwa 300 Fachleute aus dem ganzen Bundesgebiet sind anwesend. Der Vorsitzende macht den Vorschlag in Ulm eine Fachschule für Büchsenmacher zu errichten. Im Mittelpunkt der Fragen stehen Waffenrechtsfragen und Probleme des Beschußwesend. Empfang durch den Oberbürgermeister im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 104, S. 7 und Nr. 102, S. 8; Chr. Beil. 1958 Mai 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1958

Thema: Landesposaumentag

18. Landesposaumentag in Ulm. 6300 Posaunisten der Evang. Landeskirche sind in der Stadt Ulm unter dem Losungswort "Frei durch Christus". Ca. 25 000 Menschen versammeln sich zu den Gottesdiensten im Münster und in den anderen Kirchen und auf dem Münsterplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 102, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1958

Thema: Ausstellung

Ausstellung Fritz Qurengässer im Museum der Stadt Ulm. Zahlreiche Aquarelle werden gezeigt. Die Ausstellung findet Beachtung und gute Kritik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 103, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1958

Thema: Salenhau

Über 12 000 Menschen wandern zum Salenhau. Der erste Vorsitzende des Ulmer Turngaus Reinhard Meinung spricht zu den Turnern aus dem Ulmer Gau. Es war ein Aufbruch in Gottesfreie Natur, ein Suchen des Frühlings und ein Bekenntnis zur Heimat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 102, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1958

Thema: Lehrlingsausbildungsstätte

Übergabe einer Lehrlingsausbildungsstätte des Ulmer Fernmeldeamtes durch den Präsident der Stuttgarter OPD, Dr. Münzel. Die Stuttgarter OPD stellt jährlich 65 Fernmeldelehrlinge ein, 50 davon werden von nun an aus dem Gebiet des Amtes Ulm in den Werkstätten 3 1/2 Jahre lang ausgebildet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 103, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1958

Thema: Deutscher Städtetag

Besprechung des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages im Ulmer Rathaus. Vorträge, Besichtigungen des Museums, der Stadtbibliothek, der Hochschule für Gestaltung (HfG), eine kleine Kunstfahrt, eine Podiumaufführung stehen im Programm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 107, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1958

Thema: Kreislehrerverein Ulm

Jahreshauptversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft des Kreislehrervereins Ulm. Es wird die Frage behandelt: "Darf ein Lehrer politisch abstinent sein?" Dieser Standpunkt wird abgelehnt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 109, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Mai 1958

Thema: Besserer-Kapelle

Ausstellung der Glasfenster der Besserer-Kapelle des Ulmer Münsters, die Lucas Moser zugeschrieben werden. Die Fenster sind 1415-1420 entstanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 108, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1958

Thema: Atomare Aufrüstung

Großkundgebung des DGB auf dem Münsterplatz gegen die atomare Aufrüstung. Etwa 2000 Bürger versammeln sich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 111, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1958

Thema: Richtfest

Richtfest für 40 Wohnungen an der Prittwitzstraße, Säntisstraße, Fabristraße und am Grimmelfinger Weg. Die Wohnungen sind für Bundesbedienstete.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 111, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1958

Thema: Rekruten

Vereidigung von Rekruten zum erstenmal nach dem Krieg auf dem Sportplatz der Bleidornkaserne. Es sind 75 Rekruten der Bundeswehr. Sie sind Angehörige der Stabskompanie des Art. Kdr. 402.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 111, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1958

Thema: Trauer um den August Goll und die Julie Goll

Es verstarben der Mühlenbesitzer August Goll und seine Frau Julie Goll. August Goll stammte aus einer alten Mühlerfamilie, die schon seit über 200 Jahren auf der Klostermühle in Söflingen ist. Er übernahm 1921 die Mühle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 112, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1958

Thema: Oeschprozessionen

Zahlreiche Katholiken beteiligen sich in den Gemeinden Söflingen und Wiblingen an den Oeschprozessionen. Es handelt sich dabei um einen Bittgang innerhalb des Oesches d.h. der Gemeindeflur.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 111, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1958

Thema: Volksschule

Der Gemeinderat beschließt den Bau einer 18-klassigen Volksschule am Ruländerweg auf dem Eselsberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 254, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1958

Thema: Trauer

Im Alter von 90 Jahren verstarb der Oberstleutnant a.D. Carl Ebner. Er gehörte bis 1918 Württembergischen und Ulmer Truppenteilen an und widmete sich dann dem Bodensee-Forschungsinstitut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 115, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1958

Thema: Evangelischer Singkreis Söflingen

25-jähriges Jubiläum des Evangelischen Singkreises Söflingen. Es werden dort gepflegt: Orchester, Blockflötengruppe, Laienspielkreis und Chor. Prälat Dr. Aichele dankt Pfarrer Beierbach.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 114, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1958

Thema: Lehrlinge aus dem Handwerkskammerbezirk Ulm

In einer Feierstunde werden 455 Lehrlinge aus dem Handwerkskammerbezirk Ulm losgesprochen. Kreishandwerkmeister Eduard Raizner begrüßt die Gäste. Oberbürgermeister Pfizer hebt die Bedeutung des Handwerks hervor. Präsident Mühlbacher beglückwünscht die Innungs- und Kammersieger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 113, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1958

Thema: Feldartillerie-Regiment "König Karl" Nr. 13

Treffen des ehemaligen Ulmer Feldartillerie-Regiments "König Karl" Nr. 13 zu einer wiedersehensfeier in Ulm, zu der über 500 Regimentsangehörige zusammenkommen. Gedenkfeier vor dem Münster. Kranzniederlegung am Eherenmal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 113, S. 7 und Nr. 114, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1958

Thema: Mundharmonikaverein Söflingen

Der Mundharmonikaverein Söflingen bringt von einem Konzert in Straßburg einen "Europa-Pokal" nach Hause. 4500 Akkordeon- und Mundharmonikaspieler aus aller Welt nehmen an dem Wettbewerb teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 120, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1958

Thema: Standesamt

Verabschiedung des seitherigen Leiters des Standesamtes, Oberamtmann Sick, der in den Ruhestand tritt, und Einführung des Nachfolgers Amtmann Gerlinger. Oberbürgermeister Pfizer würdigt die Verdienste Sicks.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 123, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1958

Thema: Klinik "Johanneum" schließt ihre Pforten

Die bekannte Ulmer Klinik "Johanneum" schließt mit dem heutigen Tage. Der weit über die Grenzen hinaus bekannte Professor Dr. Mendler gründete 1910 diese Klinik und verschaffte ihr einen ausgezeichneten Ruf. Als Ursache wird untragbare finanzielle Belastungen angegeben. Damit sind 100 Krankbetten in Ulm weniger. Dem ganzen Personal wurde bereits gekündigt. Der Fall wird als sehr bedauerlich beurteilt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 115, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1958

Thema: Situation der evangelischen Kirche

D. Marin Niemöller spricht in der Kepler-Turnhalle über die Situation der evangelischen Kirche im Jahr 1958. Niemöller ist der hessische Kirchenpräsident.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 127, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1958

Thema: Der Aufstieg der Fußballmannschaft Ulm 1846

Die Fußballmannschaft von Ulm 1846 steigt wieder in die Oberliga auf, die erste deutsche Fußballklasse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 129, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1958

Thema: Rudi und Elisabeth Wernhard

Rudi und Elisabeth Wernhard erringen im Tanzturnier den Deutschlandpokal 1958, die zweitgrößte Trophäe des Deutschen Tanzsports neben dem Wanderpokal der Deutschen Meisterschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 129, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1958

Thema: Bürgerversammlung

Bürgerversammlung der Ost-, Neu- und Mittelstadt, des Safran- und des Michelsberges in der Kepler-Turnhalle am Charlottenplatz. Ca. 250 Personen sind anwesend. Der Lärm auf den Straßen, alter Friedhof, Bahnhofgelände, Rußbelästigung, Kleinschule, Safranberg stehen in der Diskussion u.a.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 130, S. 7 und Nr. 131, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1958

Thema: Sommerliche Musiktage in Ulm

Die Sommerliche Musiktage in Ulm sind zum zweitenmal veranstaltet. Jungkünstler aus ganz Schwaben sangen und spielten in drei Konzerten in Kammermusik, Orchestermusik und Kirchenmusik. Der Veranstalter ist Peter Büchler, Ulmer Buchhandlung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 130, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1958

Thema: Grabungen

Der Gemeinderat besichtigt die Ausgrabungen auf dem Weinhof. Als positives Ergebnis können zahlreiche Funde von Fliesenstücken mit Reliefverzierungen von Löwen und Greifen gewertet werden. Diese Funde sind älter als alle derartigen Funde in Deutschland. Der Gemeinderat genehmigt die Fortsetzungen der Grabungen im Südteil des Weinhofes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 134, S. 9 u. S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 134, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1958

Thema: Ausstellung

Die Stadtbibliothek zeigt die Ausstellung "Die schönsten Bücher des Jahres 1957" im Schwörhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 133, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1958

Thema: Grundsteinlegung zur Heilig-Geistkirche auf dem Kuhberg

Grundsteinlegung zur Heilig-Geistkirche auf dem Kuhberg. Weihe des Grundsteins durch Dekan Gantert und einmauern der Kasette mit der Urkunde. Ansprachen von Geistlichen und von weltlichen Vertretern aus Stadt und Gemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 135, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 135, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1958

Thema: Grundsteinlegung zur katholischen Kirche in Burlafingen

Grundsteinlegung zur neuen katholischen Kirche in Burlafingen. Vor 138 Jahren (1820) wurde die seitherige Pfarrkirche, die Jakobskirche erstellt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1958 Nr. 134, S. 16

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1958

Thema: Schwäbischer Heimatbund und Verband der Geschichts- und Altertumsvereins

Jahreshauptversammlung des Schwäbischen Heimatbundes und des Verbandes der Württ. Geschichts- und Altertumsvereine mit Vorträgen von Oberarchivrat Dr. Huber, von Oberstudiendirektor Otto Wiegandt und einer gemeinsamen Feierstunde im Schuhhaussaal. Oberbürgermeister Pfizer begrüßt die Gäste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 135, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 135, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1958

Thema: Brand in der Firma Käßbohrer

Schweres Schadenfeuer in einem Materiallager der Firma Käßbohrer. Der Brand entstand durch Funkenflug beim Schweißen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 136, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1958

Thema: Gedenkfeier zum Volksaufstand in der Sowjetzone

Feierstunde zum Gedenken an den Volksaufstand in der Sowjetzone 1953 in Innenhof des Neuen Baues. Vorausgegangen war ein Fackelzug der Ulmer Schüler. Die Feierstunde ist veranstaltet vom Kuratorium "Unteilbares Deutschland". Oberbürgermeister Pfizer spricht zu den Teilnehmern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 136, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1958

Thema: Platten- und Fliesenleger Innung

Gründung der Platten- und Fliesenleger Innung. Die Innung umfaßt das Oberland Ulms und hat ihren Sitz in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 136, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1958

Thema: Neue Währung

Vor 10 Jahren erhielt Westdeutschland die neue Währung. Am 01. Juni 1948 war der neue Oberbürgermeister Theodor Pfizer in sein Amt eingeführt worden. 2, 654 Millionen DM wurden für 66 360 Ulmer ausgegeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 138, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1958

Thema: Trauer

Es verstarb der dienstälteste Beamte der Neu-Ulmverwaltung Oberamtmann Anton Walk. Er hatte sich außerordentliche Verdienste in der Verwaltung der Stadt Neu-Ulm erworben. Auf dem Betriebsausflug der Stadtverwaltung erlitt er einen Herzschlag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 141, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1958

Thema: "Sänger-Zirkel"

Morgenfeier des jüngsten Ulmer Gesangsvereins "Sänger-Zirkel" im Gloria-Palast.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 140, S. 5; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 140, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1958

Thema: Ulmer Aussteller-Gemeinschaft

Ulm hat eine neue Künstler-Gemeinschaft, die Ulmer Aussteller-Gemeinschaft. Sie veranstaltet eine Ausstellung im Museum. Werner Rosenbusch gibt die Ziele der Gemeinschaft bekannt. Der Kunstverein lehnte seine Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung ab.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 140, S. 6; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 141, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1958

Thema: Professor Dr. Max Hösel

Professor Dr. Max Hösel kündigt sein Dienstverhältnis mit der Stadt Ulm und eröffnet im Johanneum eine urologische Klinik mit 120 - 150 Betten. Oberbürgermeister Pfizer dankt Professor Hösel für seine außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit, der Ulm zur größten urologischen Klinik der Welt gemacht habe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 141, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 137, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1958

Thema: Bleidornkaserne

Übergabe der Bleidornkaserne durch die US-Armee an die Bundeswehr. Die Kaserne war seit Kriegsende von amerikanischen Truppen belegt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 141, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1958

Thema: Hochschule für Gestaltung (HfG)

Die Hochschule für Gestaltung zeigt in ihrer Aula eine interne Ausstellung über ihre Methoden und die bisherigen praktischen Ergebnisse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 141, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1958

Thema: Sammelkläranlage

Die Sammelkläranlage ist seit einigen Tagen im Betrieb. Sie kostete 3,3 Millionen DM, wovon die Stadt Ulm 78 Prozent übernahm. Den Rest bezahlt Neu-Ulm und 490 000 DM der Staat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 142, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juni 1958

Thema: Ulmer Heimstätte

Generalversammlung der "Ulmer Heimstätte". Im vergangenen Jahr wurden 69 Wohnungen gebaut. Dieses Jahr sind 83 Wohnungen geplant. 2702 Personen beträgt der Mitgliederstand am 31.12.1957. Die Heimstätte verfügt Ende letzten Jahres über 1545 Wohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 146, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1958

Thema: Ulmer Sängergemeinschaft

75 Jahre "Ulmer Sängergemeinschaft". Jubiläumskonzert im "Bräustüble". Das Konzert ist vorwiegend Franz Schubert aus Anlass seines 130. Todestages und Richard Wagner zu seinem 75. Todestag gewidmet. Der Vorsitzende des Sängergaues A. Mohn nimmt die neue Vereinsfahne in den Verband der Gaufahnes auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 142, S. 6 und Nr. 146, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1958

Thema: Arbeiterwohnhäuser

Bis jetzt wurden 172 Arbeiterwohnhäuser abgelöst, auf dem Kuhberg und auf der Unteren Bleiche. Es sind insgesamt 318 Hausinhaber.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 145, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1958

Thema: Dr. Felix Messerschmid

Oberstudiendirektor Dr. Felix Messerschmid, seit April 1955 Leiter des Ulmer Kepler-Gymnasiums übernimmt die Stelle als Direktor der Bayerischen Akademie für politische Bildung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 131, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1958

Thema: Fußgängersteg

Freigabe des Fußgängerstegs über Donau an der Eisenbahnbrücke.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 150, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1958

Thema: Söflinger Kinderfest

Söflinger Kinderfest. 15 Söflinger Vereine beteiligen sich an dem Festzug der Kinder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 158, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1958

Thema: Donaubad

Das neu Donaubad wird nun doch nicht mehr in diesem Jahr eröffnet, da vor allem die Wiesenflächen noch nicht fest sind und frisch angesät. Große Enttäuschung in Ulm. Ulm und Neu-Ulm haben sich nach ihrer Einwohnerzahl zu 3/4 und 1/4 an den Kosten beteiligt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 149, S. 7 und Nr. 160, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1958

Thema: Studio Ulmer Musikfreunde

Das Konzertorchester "Studio Ulmer Musikfreunde" unter Werner Nonnenberg spielt im "Reichenauer Hof" W.A. Mozart. Solist ist Erich Keller, München.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 164, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1958

Thema: Neu-Ulmer Gebirgstrachtenerhaltungsverein "Almrausch"

50-Jahrfeier des Neu-Ulmer Gebirgstrachtenerhaltungsvereins "Almrausch" unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Grimmeiß. 20 auswärtige Brudervereine senden Abordnungen und zahlreiche Ehrengäste nehmen teil. Beim Heimatabend im Festzelt werden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Es findet ein Festgottesdienst und der Festzug mit 35 Trachten-, Schützen- und Musikvereine.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 131, S. 5; "Neu-Ulmer Zeitung" 1958 Nr. 164; Chr. Zb. 1958 Juli 20

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1958

Thema: Ulmer Schiffmodellbauclub

Der Schiffmodellbauclub Ulm veranstaltet einen internationalen Wettbewerb auf dem Baggersee in der Friedrichsau unter seinem Vorsitzenden Ing. Maßler. Es sind 37 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet und aus Frankreich und der Schweiz mit 51 Booten. Das Preisgericht entschied, daß der "Nauticus"-Wanderpokal nach Ulm kommt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 164, S. 6 und Nr. 165, S. 6; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 165, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1958

Thema: Grabungen

Fachgelehrte der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts besichtigt auf Einladung des Landesamtes für Denkmalpflege, Stuttgart und des Oberbürgermeisters die Grabungen auf dem Weinhof. Im Rathaus tagt am Nachmittag der Ältestenrat der Fraktionen. Die Kommission will ein schriftliches Gutachten über die Grabung abgeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 165, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1958

Thema: Schiffstaupe "Schneider von Ulm"

Schiffstaupe eines Motorpersonenbootes auf der Donau, das den Namen "Schneider von Ulm" erhält. Der Schiffseigner heißt Breitenberger. Es fährt zwischen dem Metzgerturn und Steinhäule.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 167, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1958

Thema: Hochschule für Gestaltung (HfG)

Die Hochschule für Gestaltung richtet im Herbst die 1. Abteilung des Instituts für Kommunikation ein. Diese Abteilung beschäftigt sich mit den Phänomenen der optischen Wahrnehmung. Die Ford Foundation stiftet für den Aufbau dieses "Perceptioncenter" 60 000 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 168, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1958

Thema: Süddeutsche Blumenschau 1958

Eröffnung der "Süddeutschen Blumenschau 1958" in der Donauhalle. Gärtner aus Bayern und Württemberg versammeln sich zu der Gartenbauausstellung, wozu die Donauhalle und die Umgebung neu gestaltet wurde. Die letzte Blumenschau war für 32 Jahren in Ulm. Oberbürgermeister Pfizer eröffnet. Die Blumenschau dauert bis 4. August und wurde von 93 000 Menschen besucht. Die Schau war künstlerisch und fachlich außerordentlich schön. Mit der Ausstellung verbunden ist ein Bayerisch-Württembergischer Gartenbautag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 170, S. 7; Nr. 168, S.7; Nr. 169, S. 11-13

"Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 170, S. 3; Nr. 172, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1958

Thema: Turnfest

Der Ulmer Turngau schneidet am Deutschen Turnfest in München sehr gut ab. 80 Prozent der Teilnehmer des Gauers sind Kranzsieger. Die Ulmer TSG 1846 setzt sich in der höchsten Wertungsklasse im Vereinsturnen von allen Vereinen des Bundesgebietes an die Spitze mit "hervorragend".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 170, S. 4; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 170, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1958

Thema: Turnfestsieger

Empfang der preisgekrönten Söflinger Turnfestsieger durch die Vorstandschaft der TSG-Söflingen. Die Begrüßungsfeier ist am darauffolgenden Montag. Der 1. Vorstand Udo Botzenhard beglückwünscht die Sieger beim Deutschen Turnfest in München.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 173, S. 6; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 174, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1958

Thema: Bundespräsident Professor Theodor Heuss

Bundespräsident Professor Theodor Heuss stattet der Hochschule für Gestaltung und Ulm einen Besuch ab. Dekan Dr. Seifert und Oberbürgermeister Pfizer begleiten ihn durchs Münster. Es handelt sich um einen inoffiziellen Besuch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 171, S. 5; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 171, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1958

Thema: Dr. Hans Dieter Marquardt

Der Gemeinderat beruft als neuen Chefarzt für die Urologische Klinik anstelle des ausgeschiedenen Professor Dr. Hösel den seitherigen Oberarzt Dr. Hans Dieter Marquardt. Er beginnt am 1. September 1958.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 173, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1958

Thema: Kapellmeister Hubert Reichert

Aus 107 Bewerbern für die Leitung des Westfälischen Symphonieorchesters wird der Ulmer Hubert Reichert, Kapellmeister, gewählt. Das Orchester hat seinen Sitz in Lünen an der Lippe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 173, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1958

Thema: Volks- und Mittelschule

Stadtbaudirektor Wilhelm gibt eine Führung durch die Ausstellung über die preisgekrönten Entwürfe des Wettbewerbs für eine Volks- und Mittelschule an der Frauenstraße. Den 1. Preis erhält der Ulmer Architekt Karl Baisch mit 5000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 174, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 174, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1958

Thema: Ulmer Jugendchor

Der Jugendchor des Ulmer Münsters sang unter Leitung von Barbara Haller, der Frau des Münsterorganisten in Nürnberg in der Lorenzkirche Lieder alter Meister. Hans Jakob Haller spielte alte und neue Werke.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 174, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1958

Thema: Stipendien für die Ulmer Künstler

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinderats genehmigt 2 Stipendien für die Ulmer Künstler Günther Späth und Albert Unseld. Seither wurden 12 Künstler mit diesen Stipendien bedacht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 174, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1958

Thema: Theater-Tombola

Feierliche Eröffnung der Theater-Tombola auf dem Ulmer Münsterplatz 130 000 Gewinne mit 500 000 Losen stehen zur Verfügung. Oberbürgermeister Pfizer eröffnet die Tombola und dankt allen Spendern. Es spielen ein Musikchor der Bundeswehr.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 175, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1958

Thema: Gemeinde Wiblingen

Primitz 2 Söhne der Gemeinde Wiblingen in der Klosterkirche in Wiblingen, der Gebr. Frank, jetzt Pater Suso Frank vom Franziskanerorden und Pater Isnard Frank vom Dominikanerorden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 176, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1958

Thema: Kraftwerk "Böfinger Halde"

5 Jahre Kraftwerk "Böfinger Halde". Es ist die 6. hiesige Wasserkraftanlage.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 177, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1958

Thema: Schwörmontag

Ulm feiert seinen Schwörmontag. Auftakt am Sonntag mit Fischerstechen an der Donau unterhalb der Eisenbahnbrücke. Am Montag vormittag Rechenschaftsbericht des Oberbürgermeisters Pfizer vom Balkon des Schwörhauses. Nachmittag Nabada bei schönem Wetter und ca. 60 000 Zuschauern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 177, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1958

Thema: Herzlungenmaschine wird nicht aufgestellt

Der Gemeinderat beschließt, die von Professor Dr. Niedner in Paris bestellte Herzlungenmaschine, die im August in der Ulmer Chirurgischen Klinik ihre Arbeit aufnehmen sollte, nicht aufzustellen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 179, S. 5; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 179, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1958

Thema: Großfeuer

Großfeuer in der Weststadt in der Holzhandlung Scheifele. Es ist eine der größten Brandkatastrophen seit 1924 (Neuer Bau). Der Sachschaden beträgt ca. 400 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 182, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1958

Thema: Tag der Donauschwaben

Tag der Donauschwaben übers Wochenende in Ulm. Die Veranstaltungen begannen am 5. August mit Bücher-, Bilder- und Urkundenausstellung. Die herausragenden Ereignisse sind die Einweihung des Ahnenauswandererdenkmals am Donauufer südlich der Eisenbahnbrücke, musikalische und literarische Veranstaltungen, Hauptkundgebung am Donauufer mit Fischerstechen. Es versammeln sich ca. 40 000 Donauschwaben. Gründung des "Verbandes der Donauschwaben".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 181, S. 9; Nr. 179, S. 5 und "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 182, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1958

Thema: Ausstellung

Ausstellung im Museum mit Gouache-Malereien, Collagen und kleinen Skulpturen des Italieners Berto Lardera. Es ist Gegenwartsplastik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 183, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1958

Thema: Joachim von Groeling

Für den verstorbenen Intendanten der Städtischen Bühne übernimmt als kommissarischer Leiter Joachim von Groeling bis zur Neuwahl die Leitung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 184, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1958

Thema: Illerkanalsteg

Der neue Illerkanalsteg an der Einmündung des Kanals in die Donau geht seiner Vollendung entgegen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 184, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1958

Thema: Neue Straße

Weiterer Ausbau der Neuen Straße zwischen der Grünhofgasse und der Gideon Bacherstraße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 184, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1958

Thema: Straßenbahn

Die Linie 8 der Ulmer Straßenbahn, die Wiblinger Linie, besteht 10 Jahre. 15 Millionen Fahrgäste wurden seitdem befördert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 185, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1958

Thema: Großfeuer

Großfeuer im Barakengebäude der Wattlefabrik "Gebrüder Striebel" an der Heidenheimerstraße beim Fort Albeck. Es wurden mehrere Tonnen Reißwolle vernichtet, der Schaden beläuft sich auf ca. 150 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 187, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 187, S. 2

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1958

Thema: Kinderferienfürsorge

Schlußfeier der Evangelischen Kinderferienfürsorge im Ruhetal. Ca. 500 Kinder sind dort in den Ferien betreut worden. Gemeindeglieder Röder, der Ruhetalvater, begrüßt die zahlreichen Eltern zur Schlußfeier.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 188, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1958

Thema: Landesschule auf dem Kuhberg

Übergabe der Landesschule des Arbeiter-Samariter-Bundes auf dem Kuhberg. Landesvorsitzender Hans Haußmann kann zahlreiche Gäste, darunter Bürgermeister Lorensen begrüßen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 193, S. 7; Nr. 195, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1958

Thema: Kinder- und Erholungsheime

Das Sozialamt hat diesen Sommer in den Schulferien rund 1000 Kinder in die verschiedensten Kinder- und Erholungsheime nach Norden und Süden verschickt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 195, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. August 1958

Thema: Prozess um die Ermordung von Juden in Litauen

Das Ulmer Schwurgericht verkündet Zuchthausstrafen von 3-15 Jahren im Prozess um die Ermordung von mehr als 5000 Juden in Litauen während der Zeit der Nationalsozialisten. Der Prozess dauerte vier Monate und brachte 173 Zeugenaussagen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 199, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1958

Thema: Reit- und Fahrturnier

Das große Internationale CHI- Reit- und Fahrturnier unter der Schirmherrschaft von Dr. Gebhard Müller, dem Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten, veranstaltet vom Reit- und Fahrverein Ulm / Neu-Ulm ist heute zu Ende. 4 Tage lang dauern die Springen und Prüfungen im Stadiongelände. Das Turnier wurde zu einem großen Erfolg und 10 000 erfreuen sich an den schönen Leistungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 200, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1958

Thema: Theater-Tombola

Die Theater-Tombola wurde heute abgeschlossen. Es wurden 555 000 Lose in der Rekordzeit von 31 Tagen verkauft. Es ergab sich 130 000 DM Reingewinn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 200, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1958

Thema: Ukrainische Katholische Kirche

Feierliche Weihe der neu erstellten Ukrainischen Katholischen Kirche, Ecke Finninger-Reuttierstraße. Apostolischer Visitator Erzbischof Dr. Johannes Butschko. In Neu-Ulm leben ca. 400 Ukrainer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 201, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1958

Thema: Oberstudiendirektor Gotthold Schurr

Oberstudiendirektor Gotthold Schurr tritt in den Ruhestand. 1893 in Dettingen geboren, 1933 nach Ulm, bis 1948 Kepler-Oberschule, dann Leitung des Schubart-Gymnasiums, mit dem er 1953 das neue Gebäude an der Inneren Wallstraße bezog.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 203, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1958

Thema: Pfarrer Henning Fahrenheim

Pfarrer Henning Fahrenheim tritt in den Ruhestand. 9 Jahre lang war er an der Martin-Lutherkirche, seit 22.01.1949. Er war unermüdlich seelsorgerisch tätig und muß aus Gesundheitsgründen den Dienst aufgeben.

Quelle: Evangelisches Gemeindeblatt v. 1. September 1958 Nr. 9, 19. Jg

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1958

Thema: Trauer

Mesner i.R. David Schwenkel, früher an der Garnisonskirche, starb im Alter von 81 Jahren. Seit dem Ende des 1. Weltkrieges tat er die Dienste als Mesner. Er war allseits beliebt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 202, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1958

Thema: Schreinerhandwerk

9. Verbandstag des Baden-Württembergischen Schreinerhandwerks in der Ulmer Donauhalle. Kundgebung in der Donauhalle mit ca. 1000 Schreinerern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 206, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1958

Thema: Sühnewallfahrt

Sühnewallfahrt der Heimatvertriebenen aus dem Stadt- und Landkreis Ulm zum Heiligen Kreuz in Wiblingen in der Klosterkirche St. Martinus. Dieser Brauch ist schon bei den katholischen Heimatvertriebenen Brauch geworden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 206, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1958

Thema: Bach-Konzerte in Wiblingen

Bach-Konzerte im Kloster Wiblingen, veranstaltet von der Gesellschaft 1950 Ulm. Die Konzerte finden wieder im Bibliotheksall und in der Kirche des ehemaligen Benediktinerklosters Wiblingen statt. Die Gesamtleitung hat Edith Picht-Axenfeld, Freiburg.

Quelle: Tageszeitungen

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1958

Thema: Bundesverdienstkreuz am Bande von Bundespräsident Heuß

In einer kurzen Feier überreicht Oberbürgermeister Pfizer 6 verdienten Ulmer Arbeitsjubilaren das ihnen vom Bundespräsident Heuß für 50-jährige Betriebszugehörigkeit verliehene "Bundesverdienstkreuz am Bande".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 211, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1958

Thema: Tag der deutschen Heimat

"Tag der deutschen Heimat" mit Feiern in Ulm und Neu-Ulm begangen. Vor allem die aus dem Osten vertriebenen Deutschen nehmen an den Veranstaltungen teil, wie die Landsmannschaften der Sudetendeutschen, Schlesier, Ost- und Westpreußen, der Donauschwaben, Pommern, Ungarndeutschen, Danziger, Baltendeutschen, Bessarabiendeutschen und der Siebenbürger Sachsen. Kundgebung in der Neu-Ulmer Turnhalle und Rede des Schirmherren der Veranstaltung Oberbürgermeister Grimmeiß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 212, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1958

Thema: Trauer

Dieser Tage verstarb der Versicherungskaufmann Bez-Dir. Fritz Läßle. 50 Jahre war er in dem Fach tätig, am 30.11.1874 geboren. Er ist in Heubach beigesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 214, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1958

Thema: Trauer

Es starb Fabrikant Walter Otto, Seniorchef der bekannten Mechanischen Weberei in Klingenstein im Alter von 75 Jahren. Das Geschäft führen die beiden Söhne. Die Weberei kam zu Beginn des Jahrhunderts in die Hände der Otto aus dem Besitz der Gebrüder Leuze. Die Firma genießt im ganzen Bundesgebiet Ansehen und Achtung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 212, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1958

Thema: Leni Burger

Als Nachfolger des verstorbenen Stadtrates Dr. Zettler zieht Frau Leni Burger in das Gemeindeparlament ein, und zwar für die FWG. Sie hat Berufsausbildung als Kranken- und Säuglingspflegerin genossen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 214, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1958

Thema: Modehaus Walz

Das Modehaus Walz eröffnet heute die neuen Geschäftsräume, die wiederaufgebauten Räume in der Bahnhofstraße. Das Haus gehört städtebaulich zu den interessantesten Gebäuden in der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 214, S. 10 und S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1958

Thema: Richtfest

Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" GmbH feiert Richtfest für 56 neue Wohnungen. Die Wohnungen stehen auf dem Eselsberg am Burgunderweg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 217, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1958

Thema: Jungbürgerfeier

Jungbürgerfeier in der Donauhalle. Rund 1100 junge Ulmerinnen und Ulmer nehmen an der Feier teil. Oberbürgermeister Pfizer spricht und betont die Bedeutung der Mitarbeit der jungen Bürger für die Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 218, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1958

Thema: Anton Borst

Neuer Rektor in Wiblingen wurde der bisherige Konrektor an der Friedrichsaus Schule Anton Borst. Der seitherige Rektor Roder kam als Schulrat nach Nürtingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 217, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1958

Thema: Kommunalpolitiker aus England in Ulm

Besuch von Kommunalpolitikern aus Wales, England. Sie sind seit einigen Tagen Gäste der Stadt Ulm und des Landkreises. Besichtigungen verschiedener Institute in Stadt und Land. Die Grafschaft Glamorgan übernimmt die Patenschaft für den Stadt- und Landkreis Ulm. Am Montag Abend war großer Empfang im großen Ratsaal. Der britische Konsul in Stuttgart ist anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 220, S. 8 und Nr. 219, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1958

Thema: Deutsch-Amerikanische Bibliothek

Übergabe der früheren Deutsch-Amerikanischen Bibliothek mit ca. 12 000 Bänden an die Volksbücherei Ulm. Der Konsul Chamberlain vom Stuttgarter engl. Generalkonsulat. Die Bücher gehörten früher dem Amerikahaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 221, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1958

Thema: Friseursalon Franz Lang

Das Haus gegenüber dem Rathaus, dessen Besitzer Juwelier Fritz Müller ist, eröffnet heute mit dem Friseurgeschäft Lang. Franz Lang eröffnete 1913 in Ulm einen Friseursalon, 1927-1944 am Hauptwachplatz, dann im Münsterkaufhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 223, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1958

Thema: Chor- und Musikfest

Chor- und Musikfest des Sozialwerks der Deutschen Bundesbahn in der Donauhalle, mit Chören und Kapellen der Bundesbahndirektion Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 225, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1958

Thema: Kavallerie-Ulanen-Regiment "König Karl"

Treffen des früheren Ulmer Ulanen-Regiments "König Karl". Es ist das älteste württ. Kavallerie-Rgt. und eines der ältesten überhaupt. Die Geschichte geht zurück bis 1683, da Gründung des "Schwäbischen Kreisregiments zu Pferde von Hoehnstedt".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 223, S. 11
Chr. Beil. 1958 September 28.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1958

Thema: Dr. Felix Messerschmidt

Oberstudiendirektor Dr. Felix Messerschmidt, der bisherige Leiter des Kepler-Gymnasiums übernimmt in München das Amt des Direktors der Akademie für Politische Bildung. Im April 1954 kam er als Nachfolger von Dr. Stökle an das Kepler-Gymnasium. Messerschmidt hat im kulturellen Leben Deutschlands einen Namen und hatte bedeutende Posten im Erziehungs- und Bildungswesen inne. Messerschmidt spricht am Dienstag in einem Abschiedsvertrag vor dem Politischen Seminar der Ulmer Jugend über das Thema "Politische Bildung - Pflicht der Freiheit".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 224, S. 7 Nr. 228, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1958

Thema: Verkehrsunfall

Wegen starken Nebels ereignet sich an der Einfahrt Ulm-West zur Autobahn ein schweres Verkehrsunfall, in das 13 Fahrzeuge verwickelt sind bis jetzt 2 Tote und 11 Verletzte forderte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 225, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1958

Thema: Museum

Der Vorhof zum Museum wurde neu hergerichtet. Seither lagen viele Gegenstände hier rum. Abends ist der Innenhof angestrahlt. Gleichzeitig kommt zum Beginn der Jahrestagung des Deutschen Museumsverbandes ein Museumsführer durch das Ulmer Museum heraus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 225, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1958

Thema: Deutsche Museumsbund

Von 29. September bis 1. Oktober 1958 tagt in Ulm der Deutsche Museumsbund, in dem alle kunst- und kunsthistorischen Museen durch ihre Direktoren vertreten sind. Ca. 75 Teilnehmer sind anwesend. Das neu umgestaltete Museum unter Leitung von Dr. Pée erfährt allgemeine Anerkennung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 224, S. 6 u. Nr. 228, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1958

Thema: Gebiet "Rote Wand"

Nach langjährigen Verhandlungen wird auf dem Neu-Ulmer Notariat von dem Vertreter der Bayerischen Regierung und der Stadt Ulm, Verw. Dir. Hirschle, der Kaufvertrag über ein 75,826 Hektar großes Gebiet, zwischen Iller und Weihung gelegen, "Rote Wand" genannt, wonach das Gebiet von der Stadt Ulm erworben wird. Das Land ist wichtig für die Wasserversorgung der Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 228, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1958

Thema: Baugebiet im Braunland

Im neuen Baugebiet im Braunland sollen zunächst 2198 Wohnungen entstehen. Davon 1150 - Mittwohnungen, 1019 - Einfamilienhäuser und 25 Wohnungen in Geschäftshäusern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 229, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1958

Thema: Geschäftshaus der Deutschen Wollverwertungs GmbH

Neueröffnung des Geschäftshauses der Deutschen Wollverwertungs GmbH, in der Neuen Straße 74, neben Foto-Blumenschein. Seit 1921 besteht die "Süddeutsche Woll-Treuhand Ulm". 1934 und 1938 sind die Etappen zur Niederlassung der "Deutschen Wollverwertung GmbH", mit der Hauptniederlassung in Neu-Ulm. Seither war ein Ladengeschäft in der Bahnhofstraße beim Cafe Lünert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 228, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1958

Thema: Trauer

Im Alter von 81 Jahren verstarb Franz Xaver Pfeiffer, der frühere Ehrenchormeister und Kirchenchordirigent. 1920 übernahm er den Chor der "Armbrustschützen-Fortuna", den er bis 1953 dirigierte. Auch die Sängerrige von Ulm 1846 führte er. Auch im Kirchenchor von St. Elisabeth wirkte er mit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 231, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1958

Thema: Flugtag in Schwaighofen

Neu-Ulmer Flugtag in Schwaighofen mit ca. 9000 Zuschauern. Freiballon, Hub-schrauber, Ferngelenkte Modelle, Motorflugzeuge, Kunstflieger erfreuen die Zu-schauer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 230, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1958

Thema: Stadt erwirbt ehemalige Gelände des Hüttenwerks

Die Stadt erwirbt Gelände an der Moltke-Sedanstraße mit 1,52 Hektar, ehemaliges Gelände des Hüttenwerks, das im Donautal ansiedelt. Damit ist ein weiterer Schritt getan zur Entflechtung des Stadtkerns von der Industrie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 231, S. 7 u. Nr. 233, S.10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1958

Thema: Landestreffen der "Cooperative Action Teams"

4. Landestreffen der "Cooperative Action Teams" aus Baden-Württemberg, in dem sich die Amerikafahrer treffen und einen Gedankenaustausch pflegen. Im Mittelpunkt stehen Referate über die amerikanische Wirtschaft und ihre Praxis beim Einsatz der Menschen in der Industrie. Anwesend sind die Amerikafahrer der deutschen Delega-tionen aus Baden-Württembergischen Städten, vor allem Kommunalpolitiker.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 235, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1958

Thema: Versammlung des Cäcilienvereins

33. Generalversammlung des Cäcilienvereins der Diözese Rottenbutg in Anwesenheit des Bischofs Leiprecht. In allen Ansprachen und während der Predigt von Domkapitu-lar Dr. Wurm kommt die Bedeutung der Liturgie und des Gregorianischen Choral-s zum Ausdruck.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 236, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1958

Thema: Bildhauer M. Müller (Löwe vor der Kirche)

Aufstellung des viel diskutierten Löwen vor der Katholischen Kirche in Neu-Ulm. Er stammt von dem Bildhauer M. Müller, ein Sohn des Schriftstellers Fritz Müller, Partenkirchen und Schüler des Erbauers der Katholischen Stadtpfarrkirche Neu-Ulm, aus dem Jahre 1926. Im Jahre 1933 mußte er entfernt werden, da er als "entartet Kunst" gewertet wurde. Nach vielen Debatten erfolgte wieder seine Aufstellung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 240, S. 9; "Neu-Ulmer Zeitung" 1958 Nr. 239, S. 16

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1958

Thema: Arbeitstagung der "Abteilung Straßenbeleuchtung"

Die Mitglieder der "Abteilung Straßenbeleuchtung" des Fachnormenausschusses Lichttechnik versammeln sich heute zu einer Arbeitstagung. Gleichzeitig gibt das EWU einen Jahresbericht aus. Von 165,47 km Straßen sind 122 km beleuchtet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 239, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1958

Thema: Ulmer Frauenverband "Frauenbildung - Frauendienst"

Im Rahmen einer Festveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Ulmer Frauenverbandes "Frauenbildung - Frauendienst" im Schuhhaussaal überreicht Oberbürgermeister Pfizer an Frau Emmy Wechßler das Bundesverdienstkreuz am Bande. Sie ist die 2. Frau in Ulm, die damit geehrt wird. Sie ist Mitglied des Frauenverbandes seit 1908. Die Vorsitzende Frau v. Beöczy spricht über die Geschichte und die Tätigkeit des Vereins. Die Mitgliederzahl von 36 im Jahre 1948 hat sich inzwischen ver-
siebenfacht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 241, S. 10 u. Nr. 242, S. 6
"Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 242, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1958

Thema: Vorgeschichtliche Grabungen bei Tomerdingen

Besichtigung der vorgeschichtlichen Grabungen bei Tomerdingen, Lkr. Ulm. Es handelt sich um keltische Anlagen. Das Fundgut stammt aus spätkeltischer Zeit des letzten Jahrhunderts vor Christus. Die Führung hat das Landesamt für Denkmalspflege.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 244, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1958

Thema: Steinerne Brücke

Die neue Steinerne Brücke mit samt der Straßenkreuzung an der Neuen Straße und an der Wengengasse gehen der Vollendung entgegen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 241, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1958

Thema: Heinrich Ulrich

Heinrich Ulrich, Seniorchef des Sanitätshaus Ulrich, Ulm erhält die Würde eines Ehrensenators der Universität Tübingen. Ulrich hat sich seit Jahrzehnten besondere Verdienste um die Entwicklung medizinischer Instrumente und Apparate erworben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 241, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1958

Thema: Meisterbriefe für Jungmeister

400 Jungmeister erhalten den Meisterbrief in einer Feier der Handwerkskammer im Schuhhaussaal, übergeben durch den Präsident der Handwerkskammer G. Mühlbacher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 242, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1958

Thema: Berufswettkampf der Deutschen Angestellten Gewerkschaft (DAG)

Beginn des 10. Berufswettkampfes der Deutschen Angestellten Gewerkschaft (DAG) in der Friedrich-List Handelsschule mit ca. 250 Teilnehmern. Oberbürgermeister Pfizer gibt die Schirmherrschaft, die er seit 1949 hatte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 242, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1958

Thema: Rudi und Elisabeth Wernhard

Das deutsche Meisterpaar im Gesellschaftstanz Rudi und Elisabeth Wernhard, gewinnt vor etwa 700 Zuschauern in Westberlin ein Berufstanzturnier um den "Großen Preis von Deutschland".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 243, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1958

Thema: Arbeitstagung des Vereins "Bewährungshilfe e.V. Bonn"

Arbeitstagung des Vereins "Bewährungshilfe e.V. Bonn". Außerdem tagt der erweiterte Vorstand des Bundeszusammenschlusses für Straffälligenhilfe, dem die caritativen Verbände, die Gefangene- und Entlassenenfürsorgevereine, sowie die Bewährungshilfevereine der Bundesrepublik angehören. Oberbürgermeister Pfizer gibt im Ratsaal einen kleinen Empfang.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 243, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1958

Thema: Bundeswehr

Eröffnung einer Fachschule für die Bundeswehr im ehemaligen Parkhotel in Neu-Ulm. Hier sollen langdienende Soldaten für den Übertritt ins zivile Leben vorbereitet werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 228, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1958

Thema: Kunstmaler und Restaurator Edgar Jetter

Kunstmaler und Restaurator Edgar Jetter aus Ulm erhält vom Landeskonservator in Münster / Westfalen den Auftrag der Restaurierung der gesamten Innenausstattung einer größeren Barockkirche an der holländischen Grenze aus dem Jahre 1717-1740 übertragen. Seine praktische Ausbildung lernte er bei Max Hammer, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 242, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1958

Thema: Einführung der 45-Stundenwoche

Durch die Einführung der 45-Stundenwoche kürzt auch die Post die Stunden und es fällt in Zukunft die 2. Briefzustellung und die Samstagzustellung aus, und zwar für die Stadtrandgebiete. Die Presse und die Bevölkerung nimmt dagegen Stellung und sagt, die Maßnahmen würden Ulm auf den Stand von 1850 zurückversetzen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 245, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1958

Thema: Allianz-Konferenz

Von 23. Oktober bis 26. Oktober findet die Ulmer Allianz-Konferenz, für die Gläubigen aus Kirche, Freikirche und Gemeinschaft. Abschluß in der Marin Lutherkirche und Dankworte des Münsterpfarrers Claß an Redner und Chöre.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 251, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1958

Thema: Ausstellung zum "Tag der Münze"

Ausstellung zum "Tag der Münze", veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Münzensammler e.V., im Nebenzimmer des "Herrenkellers". Das kostbarste Stück ist einer der ältesten Geldscheine der Welt, eine bedruckte Maulbeerrinde aus dem 12. Jhd. von der in China regierenden Ming-Dynastie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 294, S. 7; Chr. Zb. 1958 Oktober 25.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1958

Thema: Steingassenschule

Der Spezialtrakt der Steingassenschule ist fertiggestellt. Der Einzug ist nach den Herbstferien am 3. November. Auch die Turnhalle geht der Vollendung entgegen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 247, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1958

Thema: Bund der vertriebenen Deutschen

Feierstunde zum 10-jährigen Bestehen des Kreisverbandes Ulm des Bundes der vertriebenen Deutschen. Landrat Dambacher begrüßt die Gäste. Ulm ist die größte Lagerstadt Süddeutschlands. 21 Prozent der Gesamtbevölkerung sind Vertriebene.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 248, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1958

Thema: Sängerkranz Ulm

Großes Festkonzert zum 30-jährigen Bestehen des "Sängerkranzes Ulm", in der Turnhalle des Kepler-Gymnasiums.
Der 1. Vorsitzende ist H. Stöhr.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 248, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1958

Thema: Wiblinger Bürgerversammlung

11. Wiblinger Bürgerversammlung im Löwen und Adler. Nachmittag Rundgang mit Mitgliedern des Gemeinderats durch die Vorstadt. Oberbürgermeister Pfizer gibt einen Bericht über die Arbeiten in Wiblingen. In den letzten 12 Monaten wuchs es von 2800 auf 5200 Einwohner. Ausführliche Diskussion über alle Belange, Straßenbau und Kanalisation sind die wichtigsten Fragen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 249, S. 7 u. Nr. 250, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1958

Thema: Steinerne Brücke

Die Steinerne Brücke ist teilweise für den Verkehr freigegeben, sodaß die Straße zwischen Hauptbahnhof und Münsterplatz auf einer Hälfte der Straße benutzt werden kann.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 249, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1958

Thema: NATO-Experte bei Telefunken

115 Experten aus 14 NATO-Staaten sind bei Telefunken zu Gast zum Studium der neuesten Fernmeldeeinrichtungen, inwieweit diese bei der Truppe verwendet werden können. Auf dem Versuchsgelände in Schwaighofen sind die Geräte aufgestellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 251, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1958

Thema: Vorgeschichts- und Heimatforschung

Das staatliche Landesamt für die Denkmalpflege in Stuttgart ladet die Freunde und Fachleute der Vorgeschichts- und Heimatforschung zu einer Besichtigung der Ausgrabungen in der Brillenhöhle bei Blaubeuren ein. Konservator Dr. Zürn aus Stuttgart und Professor Dr. Rieck aus Tübingen als Grabungsleiter geben die Erläuterungen

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 250, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1958

Thema: Trauer

Es verstarb Stadtoberinspektor i.R. Eugen Roth. Er gehörte zu den bekannten Beamten der älteren Beamtenschaft. Er fand Verwendung beim städtischen Polizei- und Rechnungsprüfungsamt, beim Wohlfahrts- und Jugendamt, dann beim Sozialamt. Er hat viel getan zur Wiedererweckung des Ulmer Brauchtums, wie Fischerstechen und Bindertanz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 351, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1958

Thema: Ulmer Heimstätte

Die "Ulmer Heimstätte" erstellt am Stifter- und Trollingerweg 40 neue Wohnungen, die jetzt bezogen werden. Es handelt sich um 2, 3 und 4-Zimmerwohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 251, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1958

Thema: Ruinenbeseitigung an der Frauenstraße

Z.Zeit werden die Ruinen und Gebäude an der Frauenstraße, an der Schaffner- und Zeitblomstraße für den Neubau der 2 Schulen, die dort hinkommen, beseitigt. Auch das Gasthaus "Löwengarten" wurde abgerissen, das eine Nebenschenke des "Ulmer Löwenbräus" war und 125 Jahre bestand. Das Lokal war ein beliebtes Einstellokal für die Bauern und ist auch heute noch so. Omnibus Klöpfer hatte hier seine Haltestelle von Alheim und Neenstetten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 251, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1958

Thema: Tagung der "Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde"

15.Tagung der "Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde" bei der ca. 300 Ärzte teilnehmen mit Eröffnung im großen Ratsaal. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Forderung: "Im Mittelpunkt steht der Mensch, der Patient, dem sie helfen wollen"

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 254, S. 7; "Ulmer Nachrichten" Nr. 252, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1958

Thema: Bundeswehr

Oberst Thilo, Chef des Stabes beim II. Korps kommt als stellv. Divisionskommandeur nach Regensburg. Vor 2 Jahre trat er hier seinen Dienst an und erwarb sich viel Sympathien. An seine Stelle tritt Oberst i.G. Oskar Berger. Er war stellv. Div. Kdr. der 4. Grenadierdivision in Regensburg, wohin Oberst Thilo kommt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 252, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1958

Thema: Dr. Ulrich Mann

Studienrat Dr. habil Ulrich Mann, bisher Fachlehrer für evangelische Religion am Mädchen-Gymnasium und Schubart-Gymnasium übernimmt für das Wintersemester 1958 /1959 eine Dozentur an der evangelisch- theologische Fakultät der Universität Tübingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 252, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1958

Thema: Katholische Gebietsmission

Kundgebung in der Donauhalle zur katholischen Gebietsmission der Diözesen Rotenburg und Augsburg. Rund 5000 Menschen säumten die Halle. Die Bischöfe Dr. Joseph Freundorfer und Dr. Carl Joseph Leiprecht nehmen an den Veranstaltungen teil. Gäste der staatlichen und städtischen Dienststellen nehmen an den Feiern teil. Die Städtische Bühne spielt "Opfer der Pflicht".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 253, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 253, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1958

Thema: Telefunken

Besichtigung der Telefunken-Werke durch ca. 50 Fachjournalisten der einschlägigen Zeitschriften des In- und Auslandes. Sie besichtigen das Werk in Ulm und das Versuchsgelände in Schwaighofen. Bedeutend sind die Fortschritte auf den Gebieten der Elektronik und Hochfrequenz. Es werden die neuesten Radar- und Pfeilgeräte vorgeführt und gezeigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 254, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1958

Thema: Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande

Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens für Rektor a.D. Hermann Girmond und Apotheker i.R. Josef Mendler. Beide gründeten vor ca. 40 Jahren den Verein für Schwerhörige und taten viel für den Verein und die betroffenen Personen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 253, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1958

Thema: Algäuer Ring in Neu-Ulm

Das größte Neu-Ulmer Bauvorhaben dieses Jahres steht vor der Vollendung. Es handelt sich um den Algäuer Ring, an der Kreuzung Ring- und Memmingerstraße. Die Anlage ist nach dem Vorschlag von Professor Dr. Feuchtinger ausgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 255, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1958

Thema: Anton Borst

Einsetzung des neuen Rektors Anton Borst in die Sägefelschule in Wiblingen. Borst war Konrektor an der Friedrichsschule. Schulrat Wiech nimmt die Einführung vor im Rahmen einer kleinen Feierstunde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 257, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1958

Thema: Württembergische Denkmalpflege

100 Jahre Bestehen der Württembergischen Denkmalpflege. Besondere Bedeutung für Ulm hat dies, daß der Oberstudienrat Professor Dr. Konrad Dietrich Hassler zum ersten "Konservator der Kunst- und Altertumsdenkmale" vom König von Württemberg ernannt wurde, (1803-1873). Hassler ist in Altheim geboren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 259, S. 9; Chr. Beil. 1958 November 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1958

Thema: Jugendheim

Eröffnung des neuen Jugendheims im Flüchtlingslager Sedankaserne. Das Heim umfaßt Büroräume, eine Jugendbibliothek, einen Mädchenbastelraum, einen Unterhaltungs- und Vortragsraum, sowie hübsche Zimmer für Unterhaltungen und Heimabende. Von den 500 Lagerjugendlichen besuchen täglich 250-300 das Jugendheim.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 259, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1958

Thema: Andacht an die Zerstörung der Ulmer Synagoge

Feierstunde in Gedenken an die Zerstörung der Ulmer Synagoge vor 20 Jahren und Anbringung einer Gedenktafel an der Westseite der Kreis- und Stadtparkasse Ulm. Oberbürgermeister Pfizer hält die Gedenkrede. Im Auftrag der israelitischen Kultusgemeinde dankt Dr. Bloch, Oberrabbiner des Landes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 259, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1958

Thema: Witwen- und Waisenkasse

In Anwesenheit zahlreicher Gäste mit Stadtbaudirektor Wilhelm findet die Eröffnung der Witwen- und Waisenkasse an der Neuen Straße statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 261, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1958

Thema: Bau des Theaters

Nach 11 stündiger Debatte entscheidet sich der Gemeinderat mit 21 gegen 17 Stimmen für den Bau des Theaters in der Olgastraße und nicht am Valckenburgufer mit einem Fassungsvermögen von 700 Personen. Der Kampf und Debatte um den Standort ging seit Monaten und erregte die Gemüter. Die Fachleute, die für Gutachten hergeholt wurden, hatten sich für das Valckenburgufer entschieden, wie auch der Oberbürgermeister. Die CDU war für die Olgastraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 262, S. 7 u. S. 8; Chr. Beil. 1958 November 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1958

Thema: Wohnbauten im Braunland

Nächste Woche beginnt die "Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH" mit den ersten Wohnbauten im Braunland. Sie erstellt nördlich des Vizinalweges nach Oberthalpingen 39 Wohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 261, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1958

Thema: Ehrung von Hausangestellten

Ehrung von 16 Hausangestellten, die 10-40 Jahre treu ihren Dienst versahen. Die Vorsitzende der Hausfrauenvereinigung im Katholischen Deutschen Frauenbund, Frau Thea Wacker heißt alle willkommen. Die Ehrung nimmt Bürgermeister Dr. Lorenser vor. Die Veranstaltung findet im Nebenzimmer des Bundesbahnhotels statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 263, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1958

Thema: Politisches Seminar der Ulmer Jugend

Der Vorsitzende der SPD, Erich Ollenhauer, spricht im Politischen Seminar der Ulmer Jugend über derzeitige politische Probleme in Deutschland. Ollenhauer sprach in Neu-Ulm zur Landtagswahl im Konzertsaal. Ollenhauer gab der Ulmer Jugend ein Sonderlob für ihr politisches Interesse und für ihre Aufgeschlossenheit. Bürgermeister Dr. Lorenser begrüßt Ollenhauer in Ulm. Die Gespräche gehen vor allem um die Wiedervereinigung Deutschlands.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 264, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 264, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1958

Thema: Flüchtlingslager

Landesbischof Dr. Haug besucht die Flüchtlingslager in Ulm. Oberkirchenrat Keller hält in der Lagerkirche der Wilhelmsburg einen Gottesdienst. Dr. Haug begrüßt die Lagerbewohner in der Wilhelmsburg und in der Sedanstraße. Von den 8000 Flüchtlingen in Ulm wohnen viele noch menschenunwürdig. Dr. Haug weist auf die ernsthaften Schädigungen gesellschaftlicher und moralischer Art hin. 6 und 8 Familien mit oft 20 Personen und mehr müssen wochen- und monatelang in einem einzigen Raum mit 2 Fenster zusammenhausen. Feiern finden noch in Wiblingen und Söflingen statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 265, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1958

Thema: Volkstrauertag

Landesbischof Dr. Martin Haug predigt im Münster. Dekan Dr. Seifert eröffnet die Trauerfeier in Anwesenheit des Oberbürgermeister Pfizer u.a. Persönlichkeiten. Der Gottesdienst ist umrahmt mit Musik von dem Posaunenchor unter Leitung von Albrecht Keck und von Kirchenmusik von dem Münsterorganisten Hans Jakob Haller. Vormittags legen die Ulmer Traditionsverbände an den verschiedenen Ehrenmalen Kränze nieder. Die Bundeswehr gedenkt der Toten in einer Gedenkfeier im Hofe der Kienlesbergkaserne. An den Ehrenmalen im Neuen Friedhof legen die Stadt und viele Verbände Kränze nieder. Ansprache des Oberbürgermeister Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 266, S. 8 und Nr. 265, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1958

Thema: Zahl der industriellen Arbeitsplätze steigt

Die Zahl der industriellen Arbeitsplätze ist weiter gestiegen. Im September wurden in den 118 hiesigen Industriebetrieben, die 10 und mehr Personen beschäftigen, insgesamt 27 563 Personen festgestellt. Es ist dies ein neuer Ulmer Beschäftigstenhöchststand. Seit Beginn dieses Jahres sind 825 neue Arbeitsplätze (3,1 Prozent) hinzugekommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 266, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1958

Thema: Tagung der Ausbildungsleiter

Tagung der Ausbildungsleiter von 27 Firmen aus dem Ulmer Raum unter dem Motto: "Bildung und Erziehung". Es ist der erste Versuch in der Bundesrepublik, den die Industrie- und Handelskammer unternimmt, um die Ausbildungsleiter der Lehrwerkstätten mit der Praxis des heutigen Unterrichts an den Volksschulen bekanntzumachen. Die Gäste nehmen an einem Unterricht teil und besuchen eine Schülersausstellung in der Schule in der Steingasse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 270, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 267, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1958

Thema: Motetten-Abende

22. Motette mit Werken von Bach, ausgeführt vom Jugendchor des Münsters unter Leitung von Barbara Haller. Kirchenmusikdirektor H.J.Haller leitet die Feierstunde mit Joh.Seb.Bachs "Fantasie c-Moll" ein. Die Motetten-Abende finden regelmäßig im Münster statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 269, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1958

Thema: Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße

Der Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße schreitet voran. Es ist der erste Bauabschnitt zur Gestaltung des Bahnhofvorplatzes. Eine großzügige Anlage vor dem Bahnhof beginnt sich abzuzeichnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 267, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1958

Thema: Zirkus-unglück

Der zu einer Raubtiergruppe des Zirkus Althoff gehörende sibirische Tiger "Brama" tötet den Dompteur Horst Freyer, gen. Tonga. Das Unglück geschah in Ehrenstein, wo der Zirkus z.Z. überwintert. Freyer war einer der besten deutschen Dompteure.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 268, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1958

Thema: NATO-Offiziere in Ulm

Zahlreiche hohe NATO-Offiziere, an ihrer Spitze der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte Mitteleuropas konferieren im Hauptquartier des II. Korps in Ulm auf dem Kienlesberg über operative Fragen. Amerikanische, deutsche und französische Kommandeure der Armeegruppe Mitte bis zu den kommandierenden Generalen nehmen daran teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 268, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1958

Thema: Neue Werksleiter für Straßenbahn und das städtische Elektrizitätswerk

Der Ulmer Gemeinderat wählte den neuen Werksleiter für die Straßenbahn und das städtische Elektrizitätswerk. Die Stellen waren durch den Tod von Straßenbahndirektor Strobel und das Ausscheiden des früheren Leiters des EWU, Dr. Schröder vakant geworden. Dipl. Ing. Friedrich Eisinger wird neuer Direktor des EWU, Dr. Alfons Rapp sein Stellvertreter und Ing. Anton Schlupek neuer Direktor der Straßenbahn. Die Ernennungen werden am 01.01.1959 wirksam.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 269, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1958

Thema: Studiendirektor Hägele

Studiendirektor Hägele aus Stuttgart spricht im großen Ratsaal vor der Arbeitsgemeinschaft "Der Bürger im Staat". Hägele ist Leiter der Technischen Oberschule Stuttgart. Er spricht über die Möglichkeiten für begabte und fleißige Schüler aus der Volksschule in die höheren Schulen und auch Universität zu kommen. Für die Ulmer Verhältnisse wird gefordert, die Aufbaulehrgänge der Berufsschulen bis zur Prüfung für die Fachschulreife zu führen. Fernziel ist eine Technische Oberschule in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 272, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1958

Thema: Verein für Briefmarkenkunde Ulm e.V.

Mit einer Ausstellung im Museum und einem Festabend im "Ratskeller" feiert der Verein für Briefmarkenkunde Ulm e.V. sein 75-jähriges Jubiläum. Der Vorsitzende des Vereins ist der im Ruhestand lebende Stadtoberamtmann Karl Sick.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 269, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1958

Thema: Schwäbischer Singkreis

Der Schwäbische Singkreis singt am Totensonntag im Münster Chöre und Motetten unter Leitung von Professor Hans Grischkat. Werke von Calvisius, Strohbach, Schütz, Orlando di Lasso, Joh. Seb. Bach kommen zur Aufführung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 271, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1958

Thema: Arbeitstagung der Donauschwaben

Erste Arbeitstagung des Führungsgremiums des Verbandes der Donauschwaben. In Ulm ist eine donauschwäbische Siedlung geplant.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 271, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1958

Thema: Grundsteinlegung für Evangelisches Gemeindehaus in Langenau

Grundsteinlegung für das evangelische Gemeindehaus in Langenau. An der Feier nimmt auch Dekan Dr. Seifert, Ulm teil. Pfarrer Palmbach nimmt die Grundsteinlegung vor. Posaunen- und Kirchenchor umrahmen die Feier.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 270, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1958

Thema: Investitur von Pfarrer Böckheler

Investitur von Pfarrer Böckheler in der Martin Lutherkirche. Der Vorsitzende der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Dekan Dr. Seifert nimmt die Feier vor. Böckheler ist Nachfolger des Pfarrers Fahrenheim im 1. Pfarramt in der Martin-Luther-Gemeinde. Böckheler war schon vor 30 Jahren als junger Pfarrer in Ulm tätig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 270, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 270, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1958

Thema: Landtagswahl in Bayern

Landtagswahl in Bayern. Die SPD wurde erstmals aus ihrer führenden Position verdrängt. Der Stimmkreis kandidat Dr. Rudolf Soenning aus Memmingen errang die absolute Mehrheit (CSU).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 271, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1958

Thema: Pfarrer Fahrenheim

Pfarrer Fahrenheim tritt aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand, nachdem er 10 Jahre die Geschicke der Gemeinde der Martin Lutherkirche geführt hat. Dekan Dr. Seifert gedenkt der wertvollen Dienste. Gleichzeitig ist der Gottesdienst mit der Investitur des neuen Pfarrers Böckheler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 274, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1958

Thema: Totengedenkfeier

Totengedenkfeier auf den Friedhöfen in Ulm und Söflingen. Pfarrer Binder spricht auf dem Neuen Friedhof. Posaunenchor und Kirchenchor umrahmen die Gedenkfeier.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 270, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 270, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1958

Thema: Bürgerversammlung in Söflingen

Bürgerversammlung in Söflingen. Es kommen zur Sprache die Schulraumnot, das Forsthaus, die Sprechstunden, die von Ulmer Gemeinderäten in Söflingen gehalten werden, aber wenig besucht sind, Spielplätze, Kinderhort. Alles in allem sei es im vergangenen Jahr wieder Stück für Stück vorwärts gegangen, so sagt der Oberbürgermeister.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 272, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1958

Thema: Herz-Lungen-Maschine

In Ulm, bei der Firma H.C. Ulrich, wurde unter Leitung von 2 Ärzten, die erste deutsche Herz-Lungen-Maschine hergestellt. Es ist dies ein bedeutsamer Abschnitt in der deutschen medizinischen Forschung und des Instrumentenbaues. Die Maschine soll im April 1959 dem deutschen Chirurgenkongress vorgestellt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 275, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1958

Thema: Trauer

Im Alter von 82 Jahren verstarb Albert Feldwieser. Er hatte einen Landmaschinenhandel seit 01.01.1933 im Kornhaus und nach der dortigen Zerstörung im Kriege am Gänswiesenweg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 272, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1958

Thema: Bürgerinnenversammlung

Bürgerinnenversammlung im Schuhhaussaal. 50 Fragen stellen die Frauen an den Oberbürgermeister die alle aus dem kommunalen Leben gegriffen sind. Der Oberbürgermeister betont die Aktivität der Frauen in Ulm. Gesund und lebendig sei nur ein Gemeinwesen, in dem solche Gespräche zustande kämen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 274, S. 10 u. Nr. 273, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1958

Thema: Bundeswehrfachschule

Eröffnung der Bundeswehrfachschule im Parkhotel in Neu-Ulm. 40 Soldaten nehmen am ersten Lehrgang teil. Oberst Baumann, der in Vertretung des Befelshabers des Wehrbereiches V, Generalmajor von Liebenstein, die Eröffnung vornimmt, weist auf die Bedeutung der Schule hin. Die Soldaten sollen hier auf die Zeit später vorbereitet werden, wenn sie wieder im Privatberuf tätig sein wollen. Leiter der Schule ist Studienrat Kauffmann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 273, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1958

Thema: Oberstudiendirektor Clemens Traub

Oberstudiendirektor Clemens Traub feiert seinen 60. Geburtstag. Seit 7 Jahren leitet er das Mädchen-Gymnasium, dessen Kollegium er schon seit 1931 angehört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 273, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1958

Thema: "Freiheitsfenster" im Münster

Feierliche Enthüllung des vom 47. Inf. Rgt. der US-Truppen gestifteten "Freiheitsfensters" im Münster. Zahlreiche Ehrengäste und hohe Vertreter der US-Armee sind anwesend, und es spielt die Kapelle des 7. US-Korps. Dekan Dr. Seifert nimmt die Enthüllung vor. Oberbürgermeister Pfizer, Prälat Dr. Eichele, die Mitglieder des Münsterbauvereins, die Pfarrerschaft von Ulm, der Kirchengemeinderat und zahlreiche Gemeindemitglieder nehmen an der Feier teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 275, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1958

Thema: Abschluß des Berufswettkampfes

Abschluß des Berufswettkampfes und Siegerfeier im Kasino. Den Sieg errang ein Lehrling aus der Verwaltung vom Arbeitsamt Ulm, Horst König. Auch sonst sind Jungen aus der Verwaltung vorne dran, im Gegensatz zu früheren Jahren, wo es Lehrlinge aus Industrie und Handel waren.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 277, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1958

Thema: Buchhandlung Frey

Die Buchhandlung Frey besteht jetzt 100 Jahre. 1858 übernahm der Buchhändler Ludwig Frey, der Großvater des jetzigen Besitzers die Buchhandlung, die 10 Jahre früher von der Buchhandlung Sailer im Hause A 255, jetzt Neue Straße 99, gegründet worden war. Ludwig Frey war ein begeisterter Turner und hatte zahlreiche Ehrenämter. 1904-1906 Robert Frey, kgl, württ.Hofbuchhändler. Der jetzige Besitzer Ludwig Frey. 1944 das Geschäft zerstört, 1949 wiederaufgebaut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 275, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1958

Thema: Überlandwerk Neu-Ulm

Eröffnung des neuen Betriebs- und Geschäftsgebäudes des Überlandwerkes Neu-Ulm. Das Gebäude wurde auf dem Ruinengelände der ehemaligen Friedenskaserne erstellt. Er enthält die Geschäftsräume für die technische und kaufmännische Betriebsleitung mit Fernsprech- und Funkanlagen, Werkstätten und Lagerräumen, Einstellhallen für Fahrzeuge und Geräte u.a.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1958 Nr. 275, S. 16 u. Nr. 277, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1958

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor führt am 1. Adventssonntag das Weihnachtsoratorium von Joh.Seb. Bach auf, in der Martin Lutherkirche. Der Chor steht unter Leitung von Münsterorganist H.J. Haller, es spielt das Schwäbische Sinfonieorchester Reutlingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 277, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1958

Thema: Eugen Hirschle

Verwaltungsdirektor Eugen Hirschle, Leiter des Liegenschaftsamtes tritt in den Ruhestand. 1924 kam er in die Dienste der Stadt Ulm. Das Liegenschaftsamte führte Hirschle seit 01.04.1951. Er erwarb sich große Verdienste in der Grundstücks politik der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 272, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1958

Thema: Auf dem "Hasenkopf" sind Wohnungen im Bau

Auf dem "Hasenkopf", dem Gelände am Eselsberg sind z.Z. 97 Wohnungen im Bau, 20 Einfamilienreihenhäuser der Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau", 56 Wohnungen von der "Gemeinnützigen Flüchtlingsbaugenossenschaft Stuttgart" und durch die "Selbsthilfe GmbH Stuttgart" 21 Wohnungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 277, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1958

Thema: Wengendrogerie

Neben dem Modehaus Walz ist jetzt die neue Wengendrogerie fertiggestellt, Ecke Bahnhofstraße - Wengenstraße. Inhaber ist Gustav Seuffer. Die Wengendrogerie wurde bereits 1872 gegründet, 1902 vom Vater des jetzigen Besitzers übernommen und wurde auch im Krieg zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 276, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 208, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1958

Thema: Standortkommandatur

Seit heute gibt es wieder eine deutsche Standortkommandatur in Ulm. Sie untersteht dem Wehrbereichskommando Stuttgart und ist Korpsstab auf dem Kienlesberg nicht unterstellt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 277, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1958

Thema: Christuskirche in Söflingen

Zum Nachfolger des Pfarrers Beierbach in der Christuskirche in Söflingen wurde durch den Landesbischof Haug der Pfarrer Karl Skrabak. Seit 1946 steht er in württembergischen Kirchendienst und war zuletzt Pfarrer in Leibitz in der Slowakei. Dann 4. Pfarrer in Schwäbisch Gmünd, seit 1952 in Ehingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 276, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Dezember 1958

Thema: Arbeitsamt Neu-Ulm

Baubeginn für das Arbeitsamt Neu-Ulm an der Reuttierstraße.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1958 Nr. 279, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1958

Thema: Grabungen auf dem Weinhof

Die Grabungen auf dem Weinhof sind abgeschlossen. Seit einigen Tagen werden die Gräben und Löcher wieder zugeworfen, da der Platz bald neu hergerichtet werden soll. Die Ergebnisse der Grabungen sind noch nicht bekannt worden. Allem Anschein nach sind Überreste der ehemals königlichen Pfalz nicht gefunden worden. Einige Reliefs mit Vogel- und greifartigen Bildern werden aus dieser Zeit vermutet, nämlich 9-10. Jahrhundert. Es wurden nur eine Hälfte des Weinhofes umgegraben.

Quelle: Ohne Angaben

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1958

Thema: Feier des Politischen Seminars

Bundesminister Dr. Würmeling spricht in der Jubiläumsfeier des Politischen Seminars, das sein 5-jähriges Jubiläum feierte. Das Thema lautet "Jugend und Demokratie".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 282, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1958

Thema: Dr. Hans Wieland

Dr. Hans Wieland ist 65 Jahre alt. Er ist der Sohn von Philipp Wieland, der von 1929 bis zu seinem Tod 1949 Vorsitzender der Aufsichtsrats der AG gewesen war. Der Enkel Hans des Firmengründers ist geborener Ulmer. Seit 1927 steht Dr. Hans Wieland im Werk, seit 1936 Vorstand des Unternehmens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 281, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1958

Thema: Weihnachtsausstellung

Weihnachtsausstellung der "Künstlergilde" im Museum. Der Vorsitzende Gildemeister Schwarz eröffnet die Ausstellung. Es sind vertreten Albert Unseld, Ruth Schwarz-Ehinger, Gottlieb Kottmann, Richard Aich u.a., vor allem mit Aquarellen. Portait und Graphik fehlen fast ganz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 286, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1958

Thema: Sängergesellschaft Neu-Ulm

120 Jahre Sängergesellschaft Neu-Ulm. Der Vorsitzende Stephan Segger wurde wiedergewählt. Dazu Hauptversammlung im Konzerthaus.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1958 Nr. 287, S. 18

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1958

Thema: Blaubrücke am Weinhofberg

Die Blaubrücke am Weinhofberg ist fertiggestellt und dem Verkehr übergeben worden. Die Fahrbahn hat 6 m Breite. Das Fischerviertel ist wieder von 2 Seiten zugänglich.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 285, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1958

Thema: Ausstellung

Das Museum zeigt eine Ausstellung mit Graphik-Arbeiten von Toulouse-Lautrec.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 294, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1958

Thema: Christuskirche in Söflingen

Investitur von Pfarrer Karl Johann Skrabak in der Christuskirche in Söflingen. Dekan Dr. Seifert nimmt Verpflichtung und Einsegnung vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 288, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1958

Thema: Kreis- und Stadtparkasse

Neue Zweigstelle der Kreis- und Stadtparkasse am Berliner Platz eröffnet. 8 Monate wurde gebaut. Für rund 3000 Inhaber von Girokonten und 9000 Sparern in der Oststadt bedeutet diese Einrichtung eine Erleichterung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 289, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 289, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1958

Thema: Telefunken

Die Ulmerstadtverwaltung mit Oberbürgermeister Pfizer und Bürgermeister Dr. Lorensen besuchen das Telefunkenwerk mit allen seinen Anlagen. Beide Partner be-
kennen die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Betrieb.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 290, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1958

Thema: Flüchtlingslager

Ulm scheidet in Zukunft als Durchgangslager für Flüchtlinge aus. Die Flüchtlingslager sollen auf 2500 Personen reduziert werden. Mit 1600 Personen im der Sedankaserne und 900 im Lager Römerstraße. Ulm hatte bisher die größte Konzentration an Flüchtlingen. 44 180 Flüchtlinge leben im Stadt- und Landkreis Ulm. Dies wird in einer Sprechstunde im Lager von den Beamten bekanntgegeben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 290, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1958

Thema: Schaldeckel der Münsterkanzel

Zu Zeit wird der Schaldeckel der Münsterkanzel zur Restauration abgebaut, da er vom Wurmfrass betroffen ist. Der Schaldeckel stammt von Jörg Syrlin aus dem Jahre 1510. Die Restaurierung wird von Walter Hammer durchgeführt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 290, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1958

Thema: Kirchenglocken läuten zum Gedenken an die Opfer des Luftkrieges

Vor 14 Jahren sank Ulm im Bombenhagel feindlicher Flugzeuge in Schutt und Asche. Die Kirchenglocken läuten zum Gedenken an diesen Abend und im Münster ist ein Gottesdienst. Die Stadtverwaltung bezieht seit 1954 das Gedenken an die Opfer des Luftkrieges in ihre Friedhofsfeier am Volkstrauertag mit ein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 291, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1958

Thema: Technische Abendschule

Der Ortsschulrat der Berufsschulen reicht bei der Regierung einen Antrag ein, der Technischen Abendfachschole bei der Gewerblichen Berufsschule die staatliche Anerkennung zu Verleihen. Für die Lehrgangsteilnehmer bedeutet die Teilnahme, am Schluß des Lehrgangs mit einem staatlichen Zeignis rechnen zu können.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 291, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1958

Thema: Ulmer Schulen leiden unter Raumnot

Der Ortsschulrat der Volks-, Mittel- und Sonderschulen hält eine öffentliche Sitzung unter Leitung des ersten Vorstandes, Rektor Bauder, im großen Ratssaal ab. Zur Sprache steht die Schulraumnot und die Schulhausneubauten am Michelsberg, am Ruländerweg, an der Frauenstraße, auf dem Kuhberg, im Braunland und in Wiblingen. Besonders die Ulmer Mittelschulen leiden unter Raumnot.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 292, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1958

Thema: Obere Donau Kraftwerke AG (ODK)

Die Rhein-Main-Donau AG gründet die Obere Donau Kraftwerke AG (ODK) mit dem Sitz in München. Das Bauprogramm umfaßt die Errichtung von 5 Kraftwerke: Oberelchingen, Leipheim, Günzburg, Offingen und Peterswörth mit einer Ausbauleistung von rund 46 000 Kilowatt und einer mittleren Jahreserzeugung von 250 Millionen Kilowattstunden. Mit dem Bau des ersten Kraftwerkes in Oberelchingen wird in Kürze begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 292, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1958

Thema: Landkreis-Adressbuch

Ein Landkreis-Adressbuch ist erschienen, das erste seit 1940. Der Verlag Max und Karl Ebner brachte es heraus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 292, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1958

Thema: Abschaffung der Getränkesteuer

In der letzten Sitzung vor den Weihnachtsferien beschließt der Gemeinderat die Abschaffung der Getränkesteuer ab 01.04.1959, was jährlich ca. 400 000 DM ausmacht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 294, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1958

Thema: Felix Jauß

Zum Nachfolger des bisherigen Leiters des städtischen Liegenschaftsamtes, Verwaltungsdirektor Hirschle, wählt der Gemeinderat den Stadtoberamtmann Felix Jauß, seither Grundbuchamt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 293, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1958

Thema: Diensträume der Polizei wurden renoviert

Die Diensträume der Staatlichen Polizei im Neuen Bau wurden mit einem Aufwand von 300 000 DM renoviert und modernisiert. Die schöne Architektur der Gänge und Räume dieses Profanbaues kommt wieder zur Geltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 293, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1958

Thema: Flüchtlingslager

Weihbischof Dr. Sedlmeier besucht die Ulmer Flüchtlingslager Wilhelmsburg, Römerstraße und Sedankaserne. Im Lager Wilhelmsburg zelebriert der Bischof eine Pontifikalmesse. Er besichtigt die Unterkünfte. Dem Geistlichen bietet sich ein trostloses Bild. Die Unterbringungsverhältnisse sind z. Teil katastrophal. Ohne Licht, Nässe, zu starke Belegung fordern dringende Abhilfe. Caritas und Frauenbund veranstalten für 170 alte Männer und Frauen eine Weihnachtsfeier im Gemeindesaal der Wengenkirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 294, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 294, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1958

Thema: Richtfest

Richtfest beim Neubau des Cafés Tröglen am Münsterplatz. Das alte Café wurde am 17.12.1944 durch Bomben zerstört. Seit 1811 stand es an dieser Stelle. Inhaber ist jetzt Wilhelm Schies.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1958 Nr. 297, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1958

Thema: Oberbürgermeister Pfizer Glückwünsche zum Weihnachtsfest

Oberbürgermeister Pfizer macht Weihnachtsbesuch bei den städtischen Dienststellen, so wie er diesen Brauch schon seit Jahren übt. An die Ulmer, die im Ausland wohnen wurden 680 Schreiben gesandt als Weihnachtsgruß. Dem Brief liegen die diesjährige Schwörrede des Oberbürgermeisters und seine Ansprache anlässlich der Übergabe einer Gedenktafel zur Erinnerung an die frühere Synagoge am 09.11.1958 auf dem Weinhof bei. Den Mitgliedern des Gemeinderats widmet er ebenfalls ein Schreiben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 296, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Dezember 1958

Thema: Singkreis der katholischen Jugend Ulm / Neu-Ulm

Der "Singkreis der katholischen Jugend Ulm / Neu-Ulm" führt in der Kirche St. Michael das Weihnachtsoratorium von H. Schütz auf. Die Leitung hat Chorleiter Volkmar Lex.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 298, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Dezember 1958

Thema: Weihnachtliches Musizieren im Münster

Weihnachtliches Musizieren im Münster. Hans Jakob Haller an der Orgel, der Jugendchor des Münsters unter Leitung von Frau Barbara Haller bestreiten das Programm. Alte und neue Sätze zu bekannten Weihnachtsliedern und Chorälen kommen zur Aufführung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 298, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1958

Thema: Ausstellung

Ausstellung Otto Geigenberger mit seinen "Ulmer Aquarellen". Bildern von der Zerstörung Ulms im Museum. Geigenberger starb 1946.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 299, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1958

Thema: Neu-Ulmer Wasserwacht

Die Neu-Ulmer Wasserwacht im Bayer. Roten Kreuz besteht jetzt 10 Jahre. Ihr Leiter ist Hans Kroner, der selbst schon 70 Menschen, oft unter Einsatz seines eigenen, das Leben rettete.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1958 Nr. 299, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1959

Thema: Heiner Jaumann

Der Bundeschormeister des Schwäbisch-Bayerischen Sängerbundes, Heiner Jaumann, Oberstudienrat an der Oberrealschule Neu-Ulm wegen beruflicher Überlastung und aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt zurückgetreten, was großes Bedauern auslost.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1959, Nr. 5, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1959

Thema: Förderschule

Gründung einer neuen Förderschule für jugendliche Aussiedler. Dort werden Jugendliche aus den deutschen Ostländern, die die deutsche Sprache nicht mehr oder nur noch wenig lernen konnten in einem Jahreskursus auf die Erreichung des Lehrzieles der 8. Volksschulklasse vorbereitet. Solche Förderschulen bestehen schon im Jugendwohnheim St. Michael in Neu-Ulm und im Marienheim in Ulm. Im Marienheim sind bereits 53 Mädchen, die unterrichtet werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1958 Nr. 283, S. 7 u. Nr. 285, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1959

Thema: Neujahrsempfang

Neujahrsempfang der Stadtverwaltung zum 10. Mal. 280 Personen aus Verwaltung und Wirtschaft treffen sich auf dem Rathaus, um die traditionellen Neujahrswünsche auszutauschen. Es sprechen der Oberbürgermeister und Stadtrat Wiedemeier für die Bürgerschaft. In den Reden kommt der Wunsch nach allgemeinem Frieden und Sicherheit zum Ausdruck.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 1, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1959

Thema: Ausstellung

Eröffnung einer Ausstellung des Ulmer Malers Eduard Schöttle mit Lithographien, Zeichnungen und Aquarellen im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 5, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1959

Thema: Neue Werksleiter für Straßenbahn und das städtische Elektrizitätswerk

Oberbürgermeister Pfizer führt die 3 neuen Direktoren des EWU Dipl. Ing. Eisinger, Dr. Rapp und Ing. Schlupek für die Straßenbahn in ihr neues Amt ein. Ab 01.01.1959 gilt auch die neue Betriebsatzung der Stadtwerke Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 5, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1959

Thema: Dr. med. habil. Rolf Kaiser

Dr. med. habil. Rolf Kaiser, Facharzt für Frauenkrankheiten und Gynäkologie an der 1. Universitätsklinik München wurde vom Bayerischen Staatsministerium zum Privatdozenten ernannt. Er ist der Sohn des Ulmer Professors i.R. August Kaiser.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 6, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1959

Thema: Vortragstagung über Fragen des Pflanzenschutzes

Im "Bräustüble" führt das Regierungspräsidium Nordwürttemberg gemeinsam mit der Landesanstalt für Pflanzenschutz eine Vortragstagung über wichtige Fragen des Pflanzenschutzes durch. Der Leiter des Ulmer Garten- und Friedhofamtes bezeichnet Ulm als "Zentrum der Grünen Front"

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 6, S. 8 u. Nr. 7, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1959

Thema: Ältester Ulmer

Der älteste Ulmer ist Johannes Hafner, Bauer in Harthausen, der heute 97 Jahre alt ist. Vier Generationen feiern auf dem stattlichen Anwesen seinen Geburtstag. Verwaltungsdirektor Allgöwer gratuliert im Namen der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 7, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 8, S. 3; Chr. Zb. 1959 Januar 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1959

Thema: Brau- und Malzmeister-Vereinigung Ulm e.V.

200 Braumeister aus dem in- und Ausland besuchen einen 4-tägigen Fortbildungskursus in Ulm, veranstaltet durch die Brau- und Malzmeister-Vereinigung Ulm e.V. Es ist der zweite dieser Art für Brauereitechniker. In Ulm ist die Landesfachschule. Seit 1938 kommen die Brauer- und Malzlehrlinge nach Ulm in eine Internatschule auf 8 Wochen lang. Die Schule ist einmalig in Deutschland und in der Welt. In der Ulmer Brauschule werden nicht nur Gesellprüfungen abgelegt, sondern auch die Braumeisterprüfungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 11, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1959

Thema: Dr. Bruno Broecker

Feier zum 25-jährigen Dienstjubiläum des kaufmännischen Direktors des Klöckner-Humboldt-Deutz Werke in Ulm, Dr. Bruno Broecker. Direktor Roth spricht die Glückwünsche für den verdienten Mitarbeiter aus. Oberbürgermeister Pfizer würdigte die Bedeutung des Werkes und die persönliche Leistung Dr. Broeckers.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959, Nr. 10, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1959

Thema: General Fahrmbacher Wilhelm

General Fahrmbacher Wilhelm, von Herbst 1938 bis Sommer 1940 Kommandeur der 5. Infanteriedivision, ist nach etwa 7-jährigem Aufenthalt im Nahen Osten nach Deutschland zurückgekehrt. Seit 1951 war er militärischer Berater in Aegypten. Jetzt lebt er in Garmisch-Partenkirchen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 10, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1959

Thema: Planungsberater der bayerischen Landeshauptstadt

Der frühere Ulmer Stadtbaudirektor Professor Max Guther, jetzt TH Darmstadt und Professor Albert Heinrich Steiner aus Zürich sind Planungsberater der bayerischen Landeshauptstadt. Sie bearbeiten den Münchner Generalverkehrsplan.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1959 Nr. 12, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1959

Thema: Klöckner-Humboldt-Deutz-Werke

Eintreffen einer Regierungsdelegation der Vereinigten Arabischen Republik in Ulm, um mit den Vertretern der Klöckner-Humboldt-Deutz-Werke den Aufbau eines Lastkraftwagenwerks in Agypten zu besprechen. Der Vertrag dazu wurde bereits vor einiger Zeit geschlossen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 13, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1959

Thema: Richtfest

Richtfest für das neuerbaute Geschäftshaus Hettlage, das an Stelle des früheren Merath'schen Hauses aufgebaut wurde. Bis 1903 war hier die Wirtschaft "Goldene Gans", dann das Haus Merath, das im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Hettlage ist eine große auswärtige Textilfirma in Bekleidung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 12, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1959

Thema: Schneefall

Starker Schneefall hindert Straßen- und Zugverkehr.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 13, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1959

Thema: Rektor Wilhelm Rampf

40-jähriges Dienstjubiläum des Rektors Wilhelm Rampf von der Hans-Multscher-Schule. Oberschulrat Seydlitz ehrt den verdienten Schulmann, ebenso der erste Schulvorstand in Ulm, Rektor Bauder u.a.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 14, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1959

Thema: Stadteigenen Lehr- und Saatgutbetrieb Oberlingerhof

Aus Anlass schwerer, kürzlich erhobener, aber nicht gerechtfertigter Angriffe gegen den stadteigenen Lehr- und Saatgutbetrieb Oberlingerhof bringt die Presse eine Beschreibung des Hofes und seiner Leistungen und schildert die peinliche Sauberkeit, die dort vom Stall bis zur Ablieferung der Milch herrscht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1950 Nr. 13 S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1959

Thema: Gauturntag

Gauturntag des Ulmer Turngaues. Verleihung des Ehrenbriefes des Deutschen Turnerbundes mit der Ehrennadel an den 1. Vorsitzenden des Ulmer Turngaues, Reinhard Meinung und an Düt Förster, die Gymnastikwartin des Gaues. Verleihung der Jakob-Salzmänn-Plakette an den Gauehregeldwart Adolf Winkler (Blaubeuren). Festlegung des Programmes für das kommende Jahr 1959.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 14, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1959

Thema: August Straßer

70. Geburtstag des Neu-Ulmer Fabrikanten August Straßer. Er begann mit einer Seegrasspinerei und mit dem Großhandel in Kokoswaren und baute dann eine mechanische Kokosweberei. Es ist die größte Kokosweberei im Bundesgebiet.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1959 Nr. 13, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1959

Thema: Mohrenapotheke

Der Neubau der Mohrenapotheke am Südlichen Münsterplatz ist fertiggestellt. Sie wurde im 2. Weltkrieg zerstört. Nach verschiedenen Notunterkünften in Herrlingen und Klingenstein, fand sie ein vorläufiges Heim in den alten Räumen der Kronapotheke. Die Vorfahren des jetzigen Besitzers sind seit 1873 Besitzer der Apotheke. Im gleichen Hause eröffnete wieder die Parfümerie Temme, die früher im Marath'schen Hause war und seit 1879 besteht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 15, S. 7, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1959

Thema: Oberbürgermeister Pfizer

Oberbürgermeister Pfizer erhält Goldmedalie des Volksmusikerbundes. Der Vorsitzende des Bezirkes Ulm-Donau, Jakob Hofmann, übergibt die Auszeichnung. Der Oberbürgermeister würdigt die wertvolle Arbeit der Volksmusiker.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 16, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1959

Thema: Trauer

Es verstarb der Malermeister Julius Frey, Fischergasse 27. 10 Jahre lang leitete er die Ulmer Malerinnung, 1908 übernahm er die Werkstätte seines Vaters. Seit Jahrzehnten gehörte er der "Teutonia" an. Der Pflege der Vogelwelt widmete er sich in besonderem Maße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 20, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Januar 1959

Thema: Kreishandwerkerschaft Ulm

Die Kreishandwerkerschaft Ulm ladet die Obermeister der Innung zu einer Versammlung ein und diskutiert über Nachwuchs- und Ausbildungsfragen. Kreishandwerkmeister Eduard Raizner eröffnet die Versammlung mit Gästen aus Verwaltung und Schule. Der Leiter der Ulmer Berufsberatungsstelle, Stadtrat Höß, gibt Zahlen über die Höhe der Entlaßschüler in den nächsten Jahren bekannt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 20, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Januar 1959

Thema: Naturaliensammlung

Eine schöne Naturaliensammlung findet im Kepler-Gymnasium eine neue Unterkunft. Sie gibt den Schulen wertvolles Anschauungsmaterial und ist auch eine Fundgrube für die Geschichte unserer Erde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 17, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1959

Thema: Gewerbeschule

Der Verwaltungsausschuß des Gemeinderats entschließt sich dazu, den Bau der neuen Gewerbeschule auf dem Kuhberg, nördlich des Eggingerweges vorzunehmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 19, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1959

Thema: Ausstellung

Ausstellung der "Brücke" mit 30 Bildern der ersten deutschen Expressionisten. Vor ca. 150 Gästen eröffnet Dr. Pée die Ausstellung. Es sind Bilder von Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmid-Rottluff und Otto Müller dargeboten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 20, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1959

Thema: Schuhhaus "Pallas"

Das Schuhhaus "Pallas" hat in den Räumen der früheren Stadtparkasse, Ecke Hafenbad-Nördlicher Münsterplatz, seinen neuen Laden eröffnet. Das Geschäft war seit Kriegsschluß im Kaufhof. Der Inhaber ist der 81-jährige Franz Fried, dessen Geschäft bald 50 Jahre alt ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 21, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1959

Thema: Flüchtlinge

In den hiesigen Firmen sind 2052 Lagerbewohner, d.h. Flüchtlinge beschäftigt. Seit 1953 wurden 2245 Wohnungen für sie gebaut. Das Regierungspräsidium will die Gesamtzahl der in Ulmer Lagern wohnenden Flüchtlinge um 3000 auf etwa 5000 reduzieren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 21, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1959

Thema: Herbert von Karajan

Bundespräsident Heuss verleiht dem leitenden Dirigenten des Berliner Philharmonischen Orchesters, Herbert von Karajan, das große Verdienstkreuz. Herbert von Karajan war von 1929-1935 Kapellmeister am Ulmer Stadttheater.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 24, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1959

Thema: Fremdenverkehr

Der Fremdenverkehr brachte 1958 einen Besucherrekord. Es waren 175 480 übernachtende Gäste, darunter 54 502 aus dem Ausland. 8629 zählte die Jugendherberge. Alle Beherbergungsstätten zusammen - ohne Jugendherberge - hatten 257 380 Übernachtungen. Das sind 22 772 mehr als im Vorjahr. Die Holländer liegen mit der Zahl an der Spitze. Die Jugendherberge hat wegen ihrer schlechten Lage und Zustandes keinen regen Zuspruch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 24, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1959

Thema: Trauer

Unerwartet verstarb Karl Hagenmaier, Inhaber der Firma Friedrich Hagenmaier, Holzbau, Zimmerei und Schreinerei. Er war Handwerker aus Berufung. Bereits 1930 legte er die Meisterprüfung ab. 25 Jahre später erhielt er wegen seiner Verdienste um des Handwerk die Ehrenkunde der Handwerkskammer Ulm überreicht. In zahlreichen handwerklichen Ausschüssen wirkte er mit. Er gehörte zu den ältesten Mitgliedern der Karnevals-gesellschaft Ulm / Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 25, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 25

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1959

Thema: Faschingsveranstaltung

Große Faschingsveranstaltung in der Donauhalle. Die früher veranstalteten "Spatzenbälle" im Rathaus können dort nicht mehr abgehalten werden, so veranstaltet die Stadt Ulm 2 große Bälle in der Donauhalle. Am nächsten Sonntag ist der "Mäzenatenball". Der Ball gehörte zu den Höhepunkten des Ulmer Faschings.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 26, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1959

Thema: Firma Georg Honold

Die Firma Georg Honold , Hutgeschäft, in der Herdbruckerstraße besteht 50 Jahre. Am 17.12.1944 wurde das Haus im Krieg zerstört. Jetzt führt das Geschäft der Sohn von Georg Honold, Karl Honold.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 28, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1959

Thema: Paula Schmid

Frau Paula Schmid, langjährige Berufsberaterin beim Arbeitsamt Ulm, tritt in den Ruhestand. Sie war von 1919-1926 Geschäftsführerin beim Caritasverband Ulm und dann Berufsberaterin der Stadt Ulm. Sie war auch im Kreisjugendwohlfahrtsausschuß tätig und im Ortsschulrat der Hauswirtschaftlichen und Frauenarbeitsschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 24, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1959

Thema: Volkshochschule

Erörterung der Jahresberichte der Volkshochschule von 1957 und 1958. Sie zieht folgende Bilanz: Zwischen 1945 und 1950 waren Jahre des Nachholbedarfs, gekennzeichnet durch eine wache Offenheit gegenüber allen Fragen der heutigen Kultur, Zivilisation und Politik. Heute sind wir in ein Stadium des Sichbegnügens mit dem Durchschnittlich-Gediegenen eingetreten, in eine Zeit des Überangebots an Unterhaltung, Wissen, Sehen und Hören, so sagt der Bericht. Die VH hat jetzt 2695 Hörer. Die VH ist bestrebt, bald ein eigenes neues Haus zu erhalten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 27, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1959

Thema: Fasching

Die Prinzengarde mit dem Faschingsprinzen und Prinzessin stürmen das Rathaus und übernehmen von Oberbürgermeister Pfizer den Stadtschlüssel. Reden, Tanz und Musik im Rathaus. Anschließend die Schlüsselübergabe im Neu-Ulmer Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 29, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1959

Thema: Marineheim Ulm / Neu-Ulm

Unweit der Kastbrücke wurde von einigen Tagen das neue Marineheim Ulm / Neu-Ulm seiner Bestimmung übergeben. Das Heim hat eine Bootshalle, einen Bastelraum und einen Aufenthaltsraum für etwa 80 Personen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 28, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1959

Thema: Flüchtlingsfrage

Der Gemeinderat nimmt zu der Flüchtlingsfrage eine Stellung. Von 1953-1959 wurden in Ulm 1223 Wohnungen für Flüchtlinge gebaut. 71 befinden sich noch im Bau, weitere 500 sollen in den Nächsten 2 Jahren entstehen. Am 31.01.1959 betrug die Zahl der Lagerinsassen 6600. Sie soll bis Ende dieses Jahres auf 3900 reduziert werden. In diesem Jahr soll das Lager Unterer Kuhberg, 1960 das Lager Wilhelmsburg ganz aufgelöst werden. In Ulm sind ca. 20 000 Flüchtlinge. Noch etwa 3300 Ulmer Familien warten auf eine Wohnung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 31, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1959

Thema: Kurt Hübner

Der Gemeinderat wählt als neuen Intendanten den seitherigen Chefdramaturgen des Staatstheaters Stuttgart, Kurt Hübner. Er ist Nachfolger des verstorbenen Intendanten der Städtischen Bühne, Peter Wackernagel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 31, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1959

Thema: Christian Straub

Ehrenobermeister Christian Straub, Wagnermeister, feiert den 85. Geburtstag. 1913 kam er in die Meisterprüfungskommission, deren Vorsitz er dann später hatte. 1914 Obermeister der Wagner- und Karosseriebauer-Innung. Vor 8 Jahren feierte er das 50-jährige Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 31, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1959

Thema: Faschings-Prunksitzung

Große Faschings-Prunksitzung in der Donauhalle. Bürgermeister Dr. Lorenser steigt in die Bütte und zeichnet sich als Büttenredner aus. Ein prächtiges Programm wickelt sich in 5 Stunden ab unter Teilnahme von Gästen aus der Umgebung. Zahlreiche Persönlichkeiten aus den beiden Donaustädten sind Gäste. Am Samstag wurde bereits der Spatzenball II zu einem vollen Erfolg unter dem Motto "Mäzenatenball". Ein weiterer Höhenpunkt war der Ball der Hochschule für Gestaltung. Motto "Strip it easy" (streif es leicht ab).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 32, S. 5, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1959

Thema: Mittelschule in Neu-Ulm Oberrealschule ist jetzt Realgymnasium

Der Gemeinderat Neu-Ulm beschließt die Errichtung einer 3-klassigen Mittelschule. Außerdem stimmt das Plenum einem Antrag des Elternbeirats der Oberrealschule zu, die Oberrealschule in ein Realgymnasium umzuwandeln.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 34, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1959

Thema: Trauer

Es verstarb Gebhard Blumenschein, Seniorchef der Firma Fotogeschäft Blumen-schein, im Alter von 81 Jahren. 1904 begann er mit einem Fotoladen in der Frauen-straße. 1924 eröffnet er das Geschäft am Hauptwachplatz. 1944 wurde das Haus zer-stört, 1945 wieder am Kornhausplatz, 1949 wieder am früheren Hauptwachplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 35, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1959

Thema: Faschingsumzug

Großer Faschingsumzug der Kinder mit ca. 3000 Kindern in den Straßen der Stadt Ulm. Am Morgen wurde das Verlagsgebäude der "Schwäbische Donauzeitung" von Ehinger Hexen und den Muckenspritzern mit großem Geschrei überfallen. Die Ehinger Schlachtrufe "Kügele hoi", "Pfannemate" und "Muckenspritzer" erschallen im Haus und beim Abschied.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 34, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1959

Thema: Taufe des Küstenminensuchbootes

Oberbürgermeister Pfizer mit Gattin nehmen am Stapellauf eines Küstenminensuchbootes in Bremen teil, das Frau Pfizer auf den Namen "Ulm" tauft. Vor dem Taufakt hält Oberbürgermeister Pfizer die Taufrede. Das Boot ist 45 m lang, 8 m breit und hat eine Wasserverdrängung von 370 Tonnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 34, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Februar 1959

Thema: Heinrich Kranz

Elektroinstallateur Heinrich Kranz in Altheim / Alb feiert den 80. Geburtstag. Bis zur Zerstörung seines Geschäftes in der Pfauengasse hatte er ein eigenes Elektrogeschäft. Dann zog er nach Altheim. Er führte die ersten Radiogeräte in Ulm ein. Im Bereich der Handwerkskammer war er 42 Jahre lang im Gesellenprüfungsausschuß und 26 Jahre im Meisterprüfungsausschuß. Er war auch Turner und Sänger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 35, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1959

Thema: Ulmer Magirus-Deutz-Werke

Die Ulmer Magirus-Deutz-Werke haben einen neuen Omnibus auf dem kommunalen Nahverkehrsgebiet entwickelt. Die Auspuffrohre ragen aus dem Dach heraus, Sprizdüsen reinigen den ganzen Bus. Die Stadt Hamburg hat davon 120 bestellt, wovon bereits 46 ausgeliefert wurden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 41, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1959

Thema: Theodor Pfizer

Oberbürgermeister Theodor Pfizer feiert den 55. Geburtstag.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 41, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1959

Thema: Kleinschule am Michelsberg

Der Neubau der Kleinschule am Michelsberg ist soweit fertiggestellt, daß er mit Beginn des Schuljahres bezogen werden kann. Ebenso kann die 18-klassige Volksschule am Ruländerweg im Oktober bezogen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 43, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1959

Thema: Theodor Pfizer

Der Senat der Universität Tübingen verleiht dem Oberbürgermeister Theodor Pfizer die Würde eines Ehrensensors.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 44, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1959

Thema: Wiblingen

Wiblingen ist eine selbstständige Gemeindepfarrei geworden (Evang). Investitur der evang. Gemeindepfarrei mit einer Gottesdienstfeier. Der seither im unständigen Amte tätige Pfarrer Eduard Seng wird zum ständigen Pfarrer der selbstständigen Kirchengemeinde. Der Vorsitzende der Ev. Gesamtkirchengemeinde Ulm, Dekan Dr. Seifert nimmt die Investitur vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 44, S. 6; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 44

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1959

Thema: Landfrauentag des kath. Frauenbundes

Landfrauentag des kath. Frauenbundes aus dem Kreis Ulm, veranstaltet von dem Frauensekretariat der Diözese Rottenburg in Verbindung mit der Landfrauenvereinigung des kath. Frauenbundes. Die Versammlung findet im "Kasino" statt. In verschiedenen Referaten wird besonders die Bedeutung einer guten Ausbildung hervorgehoben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 45

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1959

Thema: Straßenbahnlinie

Der Gemeinderat stimmt in seiner Sitzung dem zweigleisigen Ausbau der Straßenbahnlinie vom Westplatz bis zur Schlossergasse mit dem Bau der Endschleife in der Söflinger Uhrenmachergasse zu. Die Gesamtkosten betragen 795 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 46, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1959

Thema: Bauernehepaar Jakob Seiffert

In der Jahreshauptversammlung des Bauernverbandes des Kreises Ulm überreicht Präsident Stooß dem Bauernehepaar Jakob Seiffert aus Gleißenburg bei Blaubeuren die Urkunde zum Adolf-Münzinger-Preis, als Anerkennung für vorbildliche Leistungen im landwirtschaftlichen Betrieb und wegen der menschlichen Qualitäten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 47, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 46, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1959

Thema: Professor Guther

Professor Guther, Stadtbaudirektor a.D., spricht über die Grundsätze des modernen Siedlungsbaues. Guther gehört heute zu den großen Städteplanern in der Bundesrepublik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 48, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1959

Thema: Studenten der Münchner Hochschule besuchen Ulm

Die Münchner Akademische Auslandsstelle veranstaltet eine Exkursion nach Ulm mit ca. 40 Studenten der Münchner Hochschule aus 11 Nationen. Sie besuchen das Telefunkenwerk und das Münster. Kleine Empfang durch Bürgermeister Dr. Lorensen, der einen Überblick über die Ulmer Verhältnisse gibt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 49, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1959

Thema: Münster-Hotel schließt den Betrieb

Der Hotelbetrieb und das Konzertcafe im ersten Stock des Münster-Hotels in der Bahnhofstraße, früher Lünert, schließt den Betrieb. Der Inhaber, Cornelius Schuler, unterhält im Parterre die Schuler-Schnellgaststätte, die sich in Ulm gut eingeführt hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 33, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1959

Thema: "Sängerklub" und "Liederkranz"

Verleihung der "Zelter-Plakette" an die beiden Ulmer Gesangsvereine "Sängerklub" und "Liederkranz". Der "Liederkranz" wurde am 16.12.1825, der "Sängerklub" im Juli 1957 gegründet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 50, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1959

Thema: Sportlehrung

Zum 10. Male Sportlehrung durch den Oberbürgermeister Pfizer. Er weist vor allem auf die Vorbereitungen und Erfolge der Ulmer Vereine auf dem Deutschen Turnfest 1958 in München hin. Der erste Vorsitzende des Sportkreises, Spachmann, dankt für die Unterstützung, die die Vereine durch die Stadt erfahren haben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 50, S. 7, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1959

Thema: Abitur

Abitur von 52 Schülern am Kepler-Gymnasium und von 40 an Schubart-Gymnasium. 28 Jungen fielen an den Prüfungen durch, die Mädchen vom Mädchen-Gymnasium und der St. Hildegartschule bestanden alle. Die große Zahl der Durchgefallenen verursacht große Gespräche. Am Mädchen-Gymnasium bestanden 41 Schülerinnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 54, S. 11 u. Nr. 52, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1959

Thema: Bekleidungshaus Honer

Das Bekleidungshaus Honer in der Neuen Straße besteht jetzt 25 Jahre. 1934 gegründet in der Frauenstraße in einem Raum mit 40 m², jetzt im Geschäftshaus, das nach dem Krieg aufgebaut wurde mit ca. 2000 m². 1945-1950 war das Geschäft behelfsmäßig in der Donaustraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 54, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1959

Thema: Trauer

Es verstarb Mittelschullehrer a.D. Wilhelm Knorr. 1931 wurde er Rektor der Mädchen-Mittelschule, 1938 trat er in den Ruhestand. Im Ulmer Verein für Briefmarkenkunde arbeitete er viele Jahre als Schrotfführer und war von 1920-1948 Vorsitzender des Vereins.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 57, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1959

Thema: Geschwister-Scholl-Stiftung

Tagung des Beirates der Geschwister-Scholl-Stiftung, der rechtlichen und wirtschaftlichen Trägerin der Hochschule für Gestaltung. Der Vorstand wird auf 3 Mitglieder erweitert. Zu dem bisherigen alleinigen Vorstand Frau Inge Aicher-Scholl wurden hinzugewählt: Professor Max Guthert, Darmstadt und Thorwald Risler, Freiburg i. Br. Die Beziehungen zur Industrie sollen verstärkt werden. Gegenwärtig befinden sich 110 Studierende an der Hochschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 55, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1959

Thema: Landeskonzferenz der Sozialistischen Jugend

Vierte Landeskonzferenz der Sozialistischen Jugend Deutschlands in Ulm. 70 Delegierten treffen sich im Saal des Gewerkschaftshauses. Die Tagung steht unter dem Motto: "Weder Ost noch West - eine ungeteilte sozialistische Welt." Oberbürgermeister Pfizer richtet Grußworte an die Teilnehmer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 56, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1959

Thema: Konfirmation

Erste Konfirmationen in Ulm mit 195 Konfirmanden. Vor 8 Tagen waren es 65 Flüchtlinge aus den Lagern der Weststadt und der Wilhelmsburg. Weitere finden am 15. März statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 56, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1959

Thema: Sängergau Ulm

Gauversammlung des Sängergaues Ulm zur Vorbereitung des 35. Schwäbischen Liederfestes vom 3.-5. Juli 1959. Vor 30 Jahren fand das letzte fest in Ulm statt. Der Sängergau Ulm zählt 79 Vereine mit nahezu 8000 Mitgliedern. Davon sind 2900 aktive Sänger und Sängerinnen. Gauvorsitzender Mohn gibt einen Überblick über die Entwicklung des Sängergaues.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 57, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1959

Thema: Kleiderhaus Mohr

Das Kleiderhaus Mohr hat umgebaut und erweitert. Es gehört zu den größten Herren- und Knabenbekleidungshäusern in Ulm. Am 09.03.1928 gründet Friedrich Hugo Mohr, der Vater des jetzigen Geschäftsinhabers, die Firma. Am 17.12.1944 wurde das Haus durch Bomben zerstört. Neubeginn wieder am 01.04.1947. Weiterer Ausbau des Geschäftes 1949. Der Bau erstreckt sich jetzt von der Hirschstraße bis zur Lautengasse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 61, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1959

Thema: Gustav Weißhardt

Mittelschullehrer i.R. Gustav Weißhardt ist 80 Jahre alt. Er zeichnete sich seither besonders als Schriftsteller aus mit Erzählungen aus der Heimat der schwäbischen Bauern und schwäbischen Heimat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 57, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1959

Thema: Physikalische Gesellschaft Württemberg-Baden-Pfalz e.V.

Tagung der "Physikalischen Gesellschaft Württemberg-Baden-Pfalz e.V.". Die Tagung findet wegen der am Samstag stattfindenden Einstein-Feier in Ulm statt. Die Firma Telefunken veranstaltet außerdem anlässlich der Einstein-Feier eine Professo-
ren-Konferenz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 60, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1959

Thema: Kuratorium "Unteilbares Deutschland"

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" veranstaltet eine Sammelaktion durch Verkauf eines Abzeichens des Brandenburger Tors, um die Verbundenheit Westdeutschlands mit Berlin zum Ausdruck zu bringen. Prominente Persönlichkeiten u.a. verkaufen die Plaketten. Die Aktion nennt sich "Macht das Tor auf".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 59, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 61, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1959

Thema: Geschäftshaus "Hettlage"

Eröffnung des neuen Geschäftshauses "Hettlage", Herren-Damen- und Kindermoden am Münsterplatz 1, das sog. Merath'sche Haus, der auch jetzt seinen Juwelierladen im Hause hat. Ein ungewöhnlicher Andrang an Menschen ist schon Stunden vor der Eröffnung. Das alte Merath'sche Haus wurde 1900 errichtet und wurde 1944 im Krieg durch Luftangriffe zerstört. Bis 1903 war hier die 1757 erbaute Wirtschaft zur "Goldenen Gans". Um 1780 wurde das Haus neu gebaut, 1902 abgebrochen, 1904 Aufbau des Merath'schen Hauses, Donhotel, das bald einging, Münster Cafe im 1. Stock bis zum 1. Weltkrieg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 61, S. 11 u. Nr. 60, S. 12; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 61, S. 3, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1959

Thema: Landesgewerbeamt

Das Landesgewerbeamt zeichnet Junghandwerker, Jungkaufleute und Jungfacharbeiter aus. Sie sind aus den Kammerbezirken Aalen, Heidenheim und Ulm. Die Feierstunde ist im Rathaus. Zu den Aufgaben des Landesgewerbeamtes gehört auch die Heranbildung eines tüchtigen Berufsnachwuchses für Handwerk, Industrie und Handel. Der Geldpreis ist 120 DM in Gutscheinen und ist zweckgebunden, ferner einen Buchpreis.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 62, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1959

Thema: Trauer

Elektromeister i.R. Heinrich Kranz ist im Alter von 80 Jahren in Altheim verstorben. Er hatte bis 1944 in der Pfauengasse ein eigenes Geschäft, das im Krieg zerstört wurde. Er hatte die ersten Radiogeräte in Ulm eingeführt. In der Handwerkskammer war er 42 Jahre lang im Gesellenprüfungsausschuß. Ferner war er begeisterter Turner und Sänger.

Am 12.02.1959 hat er seinen 80. Geburtstag gefeiert. (Siehe SDZ Nr. 35, S. 8)

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 64, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1959

Thema: Gelenkonnibus

Der erste Gelenkonnibus der Straßenbahn fährt durch die Stadt. Er ist 16,5 m lang, faßt 160 Personen. Zunächst Wiblingen, dann Braunland und Eselsberg gedacht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 54, S. 11; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 54, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1959

Thema: Oberrealschule Neu-Ulm

Mit Anfang des Schuljahres 1959 / 1960 wird die Oberrealschule Neu-Ulm in ein Realgymnasium umgewandelt mit Latein als erster Fremdsprache.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1959, Nr. 64, S.12

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1959

Thema: Schulgeschichte Ulm

Erstmalig in der Schulgeschichte von Ulm findet eine Entlassfeier eines freiwilligen 9. Schuljahres statt in der Schule in der Steingasse verbunden mit einer Ausstellung von Werksarbeiten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 66, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1959

Thema: Ausstellung

Ausstellung "Ulmer Kunst" im Museum, veranstaltet durch den Kunstverein Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 69, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1959

Thema: Weinhof

Seit einigen Tagen beginnen die Arbeiter mit der Neuherrichtung des Weinhofs. Seit Jahren sollte er neue Gestalt erhalten. Zuerst war aber kein Geld da, dann fanden die Ausgrabungen statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 69, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1959

Thema: Ulmer Nachrichten

Die "Ulmer Nachrichten" bestehen jetzt 10 Jahre. Chefredakteur ist Dr. Walther Müller-Schöll. Aus diesem Anlaß kommt eine Sonderausgabe heraus.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 72

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1959

Thema: Trauer

Im Alter von 63 Jahren verstarb Waldemar Leonhardt, Mitinhaber der Firma Friedrich Leonhardt - Liköre und Spirituosen. Das Geschäft wurde 1850 von dem Vater des Verstorbenen gegründet in der Langestraße 34 und zählt zu den ältesten am Platze.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 75, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1959

Thema: Katholische Mädchenschule St. Hildegard

Das Kultusministerium anerkennt die Katholische Mädchenschule St. Hildegard mit der 8-klassigen Volksschule und dem 13-klassigen Gymnasium als staatlich anerkannte Ersatzschule. Als Progymnasium war die Schule bereits anerkannt. Die Schule wird von der Genossenschaft der Franziskanerinnen E.V. Bonlanden betreut. Vor dem dritten Reich war die Schule in dem Gebäude der jetzigen Firma Reuff-Wolle, 1949 in der Zinglerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 99, S. 9 v. 30.04.59

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1959

Thema: Professor Dr. Peter Sesterhenn

Professor Dr. Peter Sesterhenn übernimmt die Leitung der Handelsschule Merkur. Er ist Diplom Kaufmann und Diplom Handelslehrer und war zuletzt Direktor des Instituts für Wirtschaftspädagogik in Berlin. Das Leistungsvermögen der Schule soll weiter gesteigert werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 77, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1959

Thema: Wiblinger Volksschule

Der dritte und letzte Trakt der Wiblinger Volksschule ist im Rohbau fertiggestellt. Er umfaßt 16 Klassenräume, wovon 12 zunächst Staatlichen Ingenieurschule zur Verfügung gestellt werden, die am 1. November mit einem Vorsemester beginnen wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 75, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1959

Thema: Bäckerei Hauslaib

Die Bäckerei Hauslaib, Wilhelm besteht jetzt 50 Jahre. (Radgasse 37). Das Anwesen wurde in der Nacht vom 17.12.1944 durch Bomben zerstört. Das Geschäft wird von dem Schwiegersohn weitergeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 76, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1959

Thema: NATO

Feierstunde zum Jubiläum der NATO. Ehrenzüge amerikanischer, französischer und deutscher Truppen nehmen an der Feierstunde teil. Oberst Berger, Chef des Stabes des II. Korps, hält eine Ansprache. Die Feier findet im Hof der Kienlesbergkaserne statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 78, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1959

Thema: Bewährungsheim

In den nächsten Wochen wird mit dem Bau eines "Bewährungsheimes" zwischen Illerstraße und Galgenberg begonnen. Es soll rund 50 Jugendliche beherbergen. Bauherr ist der Verband der Bewährungshilfsvereine im Oberlandesgerichtsbezirk Stuttgart, dessen Vorsitzender Landesgerichtspräsident Holzhäuser und dessen Geschäftsführer in Ulm Amtsgerichtsrat Klenke ist. Das Heim dient der Unterbringung von Jungen, die straffällig geworden sind und deren Strafe auf Bewährung ausgesetzt ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 77, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1959

Thema: Erstkommunion

544 Erstkommunikanten in den katholischen Pfarrgemeinden Ulms und 166 in Neu-Ulm feiern heute ihre Kommunion.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 78, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1959

Thema: Rektor Dr. Teltschik Oberstudienrat Oechsle

Einführung der neuen Rektoren Dr. Teltschik am Kepler-Gymnasium und Oberstudienrat Oechsle am Schubart-Gymnasium.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 80, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1959

Thema: Geschwister-Scholl-Stiftung

Vorstellung der neuen Mitglieder des Vorstandes der Geschwister-Scholl-Stiftung zu Beginn des neuen Semesters in der Hochschule für Gestaltung, nämlich Professor Max Guthert und Thorwald Risler. Guthert machte sich als ehemaliger Ulmer Stadtbauamtsdirektor um die Hochschule verdient.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 80, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1959

Thema: Haushaltsetat

Der Gemeinderat verabschiedet den Haushaltsetat 1959. Ordentlicher Haushalt mit 60,719 Millionen und außerordentlicher Etat auf je 16,650 Millionen festgesetzt. Die Sprecher der Fraktionen fordern den beschleunigten Bau des Theaters.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 82, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1959

Thema: Theologiestudenten besuchen Ulm

Theologiestudenten aus 4 Erdteilen besuchen Ulm und werden vom Oberbürgermeister auf dem Rathaus empfangen. Die Studenten befinden sich auf einer 3-wöchigen Informationsreise durch süddeutschen Raum. Es sind Studierende an westdeutschen Universitäten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 82, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1959

Thema: Richtfest

Richtfest für 10 Häuser, die von der Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" am Hasenkopfweg auf dem Eselsberg gebaut wurden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 83, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1959

Thema: Verband der Kriegsgeschädigten

Über 3000 Angehörige des Verbandes der Kriegsgeschädigten kommen zu einer Protestkundgebung zusammen. Der Versammlung findet in der Donauhalle statt und richtet sich gegen die schlechte Versorgung der Kriegsopfer. Schweigemarsch durch die Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 84, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1959

Thema: Kleinschule am Michelsberg

Zu Beginn des Schuljahres wurde die neue Kleinschule am Michelsberg fertiggestellt. Sie umfaßt 4 Klassenräume und einen kleineren Ersatzraum für Unterrichtszwecke, Rektorat, Lehrerzimmer und Hausmeisterwohnung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 84, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1959

Thema: Trauer

Es verstarb der bekannte Ulmer Bürger und Metzgermeister Friedrich Schmid, Frauenstraße 10. Das alte Geschäft wurde im Krieg zerstört und nach dem Krieg von ihm und seinem Sohn Fritz Schmid wieder aufgebaut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 88, S. 15

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1959

Thema: Haus Abt

Beginn des Abbruchs des Hauses Abt am Münsterplatz 8. Das Haus wurde im Krieg zerstört und hatte seitdem nur im Erdgeschoß Verkaufsräume. Nun wird das neue Haus am gleichen Platz entstehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 99, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1959

Thema: VfL Ulm

Als neue Vorsitzender beim VfL Ulm ist nach dem Rücktritt des Stadtrates Karl Schneider, der diese Amt seit 1932 innehatte, der frühere 2. Vorsitzende, Wilhelm Klenk gewählt worden. Schneider wurde Ehrenvorsitzender. Klenk begleitet zahlreiche Ämter in Ulmer Sportleben und ist selbst ein bekannter Sportler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 93, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1959

Thema: Schwäbische Albverein

Der Schwäbische Albverein feiert das 70-jährige Bestehen der Ortsgruppe Ulm / Donau. Gedenkstunde im Gemeindesaal und Frühjahrsunterhaltung im Neu-Ulmer Konzertsaal. Dr. Beck, Vertrauensmann der Ortsgruppe begrüßt die zahlreiche Gäste und gibt einen Rückblick über die Geschichte der Ortsgruppe. Auszeichnung von 30 Jubilaren. Heimatdichter Hans Reyhing, Obmann des Donau-Blau-Gaues, hält den Festvortrag und wird mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 89, S. 11; Nr. 90, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1959

Thema: Kreisjugendring Ulm

In Anwesenheit von Vertretern des Landratsamtes, von einigen Bürgermeistern aus dem Landkreis erfolgt die Gründung des Kreisjugendrings Ulm. Die Gründung erfolgt zum 2. Mal. Die Vertreter verschiedener Sport- und Jugendgruppen und Wandervereine wollen sich zu einem dauerhaften Ring zusammenschließen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 90, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1959

Thema: Trauer

In der Nacht zum Sonntag verstarb im Alter von 67 Jahren der Kaufmann Eduard Poulanger, früherer Inhaber der Brennmaterialienhandlung Friedrich Poulanger, Neu-Ulm Luitpoldstraße 37. Poulanger ist gebürtiger Ulmer und war durch seine lange Zugehörigkeit zur Ulmer Künstlergilde und durch seine Liebe zum Theater bekannt. Die Kohlenhandlung wurde von seinem Vater, Friedrich Poulanger vor 60 Jahren gegründet und ging im Januar d.J. in den Besitz der Firma DEA Brennstoffhandel GmbH über.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 91, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1959

Thema: Liederkranz Ulm

Traditionelle Meistersinger-Zunftfeier und Singzeche des "Liederkranzes" Ulm im Schuhhaussaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 90, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1959

Thema: Diözese Rottenburg

Der Lagerdienst der Diözese Rottenburg entsendet Vertreter der Kirche und Behörden zu einer Tagung nach Ulm um die Lage in den Flüchtlingslagern zu verbessern. Die Behebung der Lagernot steht im Mittelpunkt aller Besprechungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 91, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1959

Thema: Fechterin Monika Oppenländer

Nach 3-jähriger Unterbrechung gelang es der Fechterin Monika Oppenländer (Ulm 1846) eine württembergische Meisterschaft im Florettfechten der Damen nach Ulm zu bringen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 91, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1959

Thema: Ulmer Wohnungshilfswerk

Das Ulmer Wohnungshilfswerk besteht 10 Jahre. Es hielt in dieser Zeit 20 Messen statt, 10 Spatzenbälle und eine Aktion mit Streichholzbriefen. Der Ertrag macht über eine halbe Million aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 95, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1959

Thema: Landrat Wilhelm Dambacher

Landrat Wilhelm Dambacher wurde vom Kreistag für die zweite Legislaturperiode auf weitere 12 Jahre einstimmig gewählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 92

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1959

Thema: Ulmer Gaswerk

Das Ulmer Gaswerk am alten Platz wird erneuert und vergrößert. Der Gemeinderat stimmt dem Projekt zu, das im 1. Teil 4,8 Millionen Mark kosten wird. Das Gesamtprojekt kommt auf 7-8 Millionen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 94, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1959

Thema: Professor Wild

Verabschiedung des Ulmer Gemeinderatmitglieds Professor Wild, der altershalber zurücktritt. Oberbürgermeister Pfizer spricht den Dank der Stadt Ulm für seine reiche Tätigkeiten für das Schulwesen nach dem Zusammenbruch 1945 und für seine lautere Art im politischen Leben aus. Er war Vorsitzender der Rathausfraktion der DVP. Sein Nachfolger ist Oberststudiendirektor Otto Wiegandt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 94, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1959

Thema: Konzert

Konzert des berühmten Geigers Yehudi Menuhin mit den Münchner Philharmonikern. Die Donauhalle ist überfüllt, großer Beifall für den Künstler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 96, S. 9, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1959

Thema: Ulm vor 14 Jahren

Vor 14 Jahren marschierten in Ulm die amerikanischen Kampfverbände ein und nahmen Ulm in Besitz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 95, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1959

Thema: Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft

Hauptversammlung des Landesverbandes Württemberg der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft und Feierstunde im Rathaussaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 96, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1959

Thema: Bahnhofplatz

Die Bauarbeiten zur Herstellung des Bahnhofplatzes sind im Gange. Die ehemalige Bahnhofgaststätte Berloger wurde abgebrochen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 96, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1959

Thema: Die freie Welt steht zu Berlin

Die Stadtverwaltung Ulm, der Kreisverband Ulm des Kuratoriums "Unenteilbares Deutschland" und die Kulturabteilung des Amerikanischen Generalkonsulats Stuttgart veranstalten im Ratssaal eine Versammlung mit dem früheren Leipziger Professor Dr.Dr. Hans Köhler mit dem Thema: "Die freie Welt steht zu Berlin".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 99, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1959

Thema: Staatliche Beschußamt

Das Staatliche Beschußamt zieht von seinem Gebäude im Donautal aus in das Fort Unterer Eselsberg. Damit ist auch eine Möglichkeit dahin, dort die Jugendherberge unterzubringen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 97, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1959

Thema: Fenster "Heimkehr" für Münster

Der Münsterbauverein stiftet dem Münster ein neues Fenster "Heimkehr", das seit einigen Wochen über dem Nordwestportal angebracht ist. Das Fenster ist von dem Stuttgarter Künstler Wolf Dieter Kohler und in der Stuttgarter Glasmalerwerkstätte Emil Gaisser hergestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 99, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1959

Thema: Bundesverdienstkreuz am Bande

In Vertretung des Oberbürgermeister Pfizer überreicht Bürgermeister Dr. Lorenser zwei Ulmer Bürgern das Bundesverdienstkreuz am Bande, nämlich Alfons Gfrörer, Prokurist bei C.E. Noerpel und Hans Ehret, Hobelmeister bei I.A. Molfenter und Cie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 100, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1959

Thema: Maikundgebung

Maikundgebung zum 1. Mai der Ulmer Gewerkschaft. Wegen des schlechten Wetters findet die Feier nicht auf dem Weinhof, sondern im Saal des "Mohren" statt. Es spricht der Vorsitzende des Ortsverbandes Ulm des DGB Ernst Weigelt. Der DGB fordert vor allem, mit dem Wettrüsten Schluß zu machen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 101, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Mai 1959

Thema: "studio f"

Eröffnung des "studio f" durch Chefredakteur Kurt Fried. Es werden Bilder von Max Bill gezeigt, Max Bense spricht zu den Zuhörern, unter denen sich viele von der Hochschule für Gestaltung befinden. Das "studio f" soll dem Ulmer Kunstliebhaber Gelegenheit geben, sich über die Gegenwartskunst zu informieren. Arrivierte Künstler wie Bill, Schumacher, Thieler usw. und Vertreter der jüngeren Malergeneration sollen zum Wort kommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 101, S. 7 u. Nr. 100, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1959

Thema: Drogistenfachschnle

38 Jungdrogisten haben nach 3-jähriger Schule ihre Prüfung an der Drogistenschule bestanden. Der Bezirksvorsitzende des Deutschen Drogistenverbandes, Friedrich Kiefner, begrüßt die neuen Gehilfen und die Gäste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 101, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1959

Thema: Trauer

Es verstarb der Seniorchef der "Firma Robert Merath", Robert Merath, im Alter von 82 Jahren. Sein Vater gründete 1875 in der Sattlergasse 13 ein Juweliergeschäft. 20 Jahre später erwarb er das Gebäude "Zur Goldenen Gans", Hirschstraße 1, wo dann nach 1903 das Haus Merath entstand. 1913 übernimmt der Verstorbene und sein Bruder Fritz das Geschäft und teilen es 1922. Am 17.12.1944 Zerstörung. Heute wieder am gleichen Platz im Haus "Hettlage".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 105, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1959

Thema: Wiederkaufsrecht

Am 13.12.1957 stimmte der Gemeinderat der Aufgabe des Wiederkaufsrechtes der sog. Arbeiterwohnhäuser zu. 248 von 313 Eigentümer, die angeschrieben wurden, beantragten die Ablösung. 3 verkaufen ihr Anwesen unmittelbar nach Ablösung zu "Spekulationspreisen".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 104, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1959

Thema: Karl Eychmüller

Verleihung des Ehrenrings des Deutschen Museums an Direktor Karl Eychmüller durch den Vorstandsrat des Deutschen Museums.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 105, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1959

Thema: Schiedsrichtervereinigung

40-jähriges Bestehen der Schiedsrichtervereinigung. Der Fußballbezirk Donau-Iller vereinigt ca. 200 Schiedsrichter. Feier im Jahnsaal von Ulm 46 und Rede des Vorsitzenden der Schiedsrichtervereinigung Edmund Gösele. Richard Brenner hält die Festansprache.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 103, S. 4 u. Nr. 106, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1959

Thema: Neu-Ulmer Feuerwehr

90 Jahrfeier der Neu-Ulmer Feuerwehr. Einweihung des neuen Gerätehauses am Künnetteweg.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1959 Nr. 105 u. Nr. 106, S. 21 u. S. 12; Nr. 104, S.21

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1959

Thema: Salenhau

Ca. 13 000 Wanderer ziehen bei herrlichem Wetter zum Salenhau, im Zeichen des jährlichen Gauwandertreffens. Der Gauvorsitzende Reinhard Meinung spricht zu dem 40. Wandertag, der zu einem der schönsten Tage in der 40-jährigen Tradition wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 106, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1959

Thema: Deutsch-amerikanische Freundschaftswoche

Empfang des Combat Command A der US-Truppen anlässlich der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche. Mehrere Veranstaltungen fanden schon diese Woche statt, in denen die Bemühungen zur Freundschaft zwischen den beiden Völkern zum Ausdruck kamen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 106, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1959

Thema: Ingenieurschule

Eine 15-köpfige Juri ermittelt in 2-tägiger Arbeit die besten Wettbewerbsentwürfe für den Bau der Ingenieurschule. Der erste Preis fällt nach Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 108, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1959

Thema: Mädchen-Gymnasium

125-jähriges Bestehen der höheren Mädchen Schule , jetzt Mädchen-Gymnasium.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 108, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 107, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1959

Thema: Tollwut

Im Ulmer Landkreis (Lehr, Unterhaslach) ist die Tollwut ausgebrochen. Die Forst-, Veterinär-, Gesundheits- und Sicherheitsbehörden leiten Maßnahmen dagegen ein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 108, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1959

Thema: Volksschule - Spitalhofschule

Die Volksschule an der Steingasse erhält den Namen Spitalhofschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 110, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1959

Thema: Donaubad Ulm / Neu-Ulm

Eröffnung des neuen Donaubades Ulm / Neu-Ulm. Im Herbst 1957 wurde mit dem Bau begonnen. Es handelt sich hier um den Bauabschnitt I und kann 3400 Gäste aufnehmen. Das alte Bad Held wurde 1944 zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 109, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1959

Thema: Trauer

Im Alter von 57 Jahren verstarb der Inhaber des Gloria-Palastes, des Filmstudios Bambi, des Central Theaters Neu-Ulm, Dr. Heinrich Weitzel. Er war wesentlich am Wiederaufbau der Filmtheater in Ulm und Neu-Ulm beteiligt, die nach dem Krieg alle zerstört waren.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1959 Nr. 111, S.20

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Mai 1959

Thema: Industrie- und Handelskammer

In der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer wird Kammerpräsident Dr. Kienzerle wieder gewählt. Er begleitet dieses Amt bereits seit 1955.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 116, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1959

Thema: Zweite Orgel für Münster

Das Münster erhält eine zweite Orgel. Im Chor, über Chorgestühl wird eine sog. Schwabennest-Empore angebracht. Die Orgel soll dem Chorraum dienen, wie z.B. bei der Veranstaltungen der "Ulmer Motette". Es ist eine Orgel mit 18 Registern, wo alle wesentlichen Klangfarben einer guten Orgel erfaßt werden können.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 116, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1959

Thema: Lehrlinge

Freisprechung von 525 Lehrlingen aus dem Ulmer Kammerbezirk.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 117, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1959

Thema: Amerikanische Kommunalpolitiker in Ulm

Amerikanische Kommunalpolitiker, die auf Einladung der Bundesrepublik deutsche Städte besuchen, besonders Mittelstädte, besuchen auch Ulm und besichtigen verschiedene Einrichtungen, u.a. auch Museum und Archiv. Oberbürgermeister Pfizer begrüßt die Herren und eine Dame im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 119, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Mai 1959

Thema: Deutsche Wollverwertung GmbH Neu-Ulm

25-jähriges Bestehen der Deutschen Wollverwertung GmbH Neu-Ulm. Der Landwirtschaftsminister von Bayern, Dr. Hundhammer ist bei der Versteigerung am Freitag anwesend.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1959 Nr. 121, S. 23

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Mai 1959

Thema: Trauer

Es verstarb Oberstleutnant a.D. Friedrich Kerner. Er kam 1938 zur Schutzpolizei nach Ulm, war dann Luftschutzoffizier, von 1939 an Kommandeur der Schutzpolizei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 121, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1959

Thema: Klettertour am Münster

Ein 47-jähriger Maurer unternimmt eine waghalsige Klettertour am Hauptturm des Münsters. In Höhe des Glockenstuhles konnte die Polizei ihn in Gewahrsam nehmen. Die Tat verursachte einen großen Auflauf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 121, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1959

Thema: Wohnungsbau in Ulm

Im Gemeinderat gibt Oberbaurat Gabsdill einen Bericht über den Wohnungsbau in Ulm. Insgesamt gibt es noch 5000 Wohnungssuchende, davon 3400 in Ulm ansässige.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 121, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1959

Thema: Meisterschaft der deutschen Senioren

Bei der in Bad Salzuflen vom Deutschen Amateurtourieramt durchgeführten Meisterschaft der deutschen Senioren konnte das Neu-Ulmer Ehepaar Max und Mizzi Heilander von der Tanzschule Silvio Geiger den ersten Preis unter 18 Seniorenpaaren erringen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 123, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1959

Thema: Deutsches Brotmuseum

Eröffnung des Deutschen Brotmuseums in Ulm mit einer Ausstellung im Museum. Zahlreiche In- und ausländische Ehrengäste sind zur Eröffnung anwesend. Gründer ist Senator e.h. Eiselen, Chef der Firma "Ulmer Spatz" Nahrungsmittelwerke. Die Eröffnungsrede hält Oberbürgermeister Pfizer. Der Geschäftsführer des Museums ist Dr. Eiselen, der Sohn des Senators. Abends Empfang im Bundesbahnhotel. Die Gründung erfolgte 1955.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 122, S. 5; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 122

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1959

Thema: Neuapostolische Kirche in Wiblingen

Feierliche Einweihung der Neuapostolischen Kirche in Wiblingen in der Weihungsstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 122, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1959

Thema: Sommerliche Ulmer Musiktage

Beginn der Sommerlichen Ulmer Musiktage. Es spielen das Pro juventute Kammerorchester aus Stuttgart und das Münchner Kammerorchester. Sie spielen Werke von Bach, Mozart, Haydn und Händel. Veranstalter ist der Buchhändler Peter Büchler. Es wird vor allem jugendlichen Künstlern Gelegenheit gegeben, sich in der Öffentlichkeit vorzustellen. Diese Veranstaltung findet jetzt zum 3. Male in Ulm statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 123, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 123, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1959

Thema: Trauer

Im Alter von 84 Jahren verstarb der Schuhmachermeister Karl Hirn, Gründer und Mitinhaber des Geschäftes in der Hafengasse. Sein Sohn Karl trat 1918 in das Geschäft ein, der heute noch führt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 123, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1959

Thema: Organisation des DLRG Landesverbandes

Als erste Organisation des DLRG Landesverbandes hat der "Bezirk Donau" der deutschen Lebensrettungsgesellschaft eine feste Rettungsstation geschaffen. Das ehemalige Kassenhaus des Heldbades wurde Rettungsstation.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 122, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1959

Thema: Horst Rascher

Horst Rascher wurde Sieger in den Europameisterschaften im Boxen im Bantamgewicht. Er wird in Ulm herzlich empfangen. Oberbürgermeister Pfizer begrüßt ihn im Rathaus, der Vorsitzende des SSV Ulm, aus dem Rascher kommt, gratuliert ihm im Namen aller. Große Begeisterung vom Bahnhof bis zum Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 123, S. 7, S. 9 u. Nr. 122, S. 3
"Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 123, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1959

Thema: Bürgerversammlung in Grimmelfingen

Zum 6. Mal in Grimmelfingen Bürgerversammlung. Oberbürgermeister Pfizer macht mit verschiedenen Stadträten einen Rundgang durch das Dorf, das jetzt 877 Einwohner zählt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 123, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1959

Thema: Haus der jungen Menschen

Die Evangelische Kirchengemeinde erwirbt die Villa Kauderer auf dem Galgenberg und schafft daraus ein "Haus der jungen Menschen". Der CVJM übernimmt das neue Haus, das z.Zt. umgebaut wird. Das Haus soll als Wohnheim geführt werden, in dem auch Studenten untergebracht werden können.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 124, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1959

Thema: Pappelverein

Tagung des Deutschen Pappelverein und Lignikultur. Empfang durch den Oberbürgermeister Pfizer im Rathaus. Die Gesellschaft fördert den Anbau von Pappeln und den Flurholzanbau. Landwirtschaftsminister Leibfried ist anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 127, S. 9, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1959

Thema: Cafe Tröglen

Wiedereröffnung des Cafes Tröglen am Münsterplatz. Es wurde 1811 gegründet durch Adolf Tröglen, der zum erstenmal den Ulmer Spatz in seiner Konditorei anfertigte und dadurch berühmt wurde. 1944 fiel der Bau den Bomben des Krieges zum Opfer. Heute wird es von der Familie Wilhelm Schies geführt, die das Geschäft 1898 übernahm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 127, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1959

Thema: Ulmer Kirchenmusiktage

Ulmer Kirchenmusiktage der evangelischen Kirche. Auswärtige und einheimische Sänger singen in den Kirchen von Ulm. Orgelkonzert und Schlußveranstaltung am Nachmittag im Münster, bis auf den letzten Platz gefüllt von Sängern und Zuhörern. Schlußwort durch Dekan Dr. Seifert über die Bedeutung des kirchlichen Singers.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 129, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1959

Thema: Denkmal "Adler und Schlange"

Enthüllung des Denkmals am Kepler-Gymnasium "Adler und Schlange". Die Bevölkerung ist nicht immer einverstanden mit dieser Ausführung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 133, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1959

Thema: Trauer

Es verstarb das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Konsum-Genossenschaft Ulm, Peter Brum. Er leistete viel für den Aufbau der Ulmer Geschäfte, er gehörte zu den fähigsten Männern. Er war ein echter Genossenschaftler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 133, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1959

Thema: Sternstaffellauf des Deutschen Turnerbundes

Kleine Feierstunde im Neuen Bau anlässlich eines Sternstaffellauf des Deutschen Turnerbundes nach Frankfurt zur Einweihung der Deutschen Turnschule. Der Vorsitzende des Gaues, Reinhard Meinung, empfängt die Staffel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 134, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1959

Thema: Leistungswettbewerb der Handwerksjugend

Leistungswettbewerb der baden-württembergischen Handwerksjugend und Ausstellung in der Donauhalle. Feierstunde in der Donauhalle und Preiverleihung mit Ehrung. Von den 76 Siegern sind 10 aus dem Ulmer Kammerbezirk. Der Präsident des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg, Dr. Thuma, spricht zu den zahlreichen Teilnehmern und Gästen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 132, S. 9 u. Nr. 134, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1959

Thema: Gustav-Adolf-Werk

Neuer Leiter des Gustav-Adolf-Werkes in Württemberg wurde Prälat Dr. Eichele, der den altershalber ausscheidenden seitherigen Vorsitzenden Prälat Lic. Rudolf Lempp, Heilbronn, ablöst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 134, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1959

Thema: Motorflugtag

Vierte Motorflugtag in Sonderbuch / Blaubeuren. Über 8000 Zuschauer sind anwesend. Deutsche Sportpiloten und deutsche und amerikanische Militärpiloten zeigen ihr fliegerisches Können.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 134, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1959

Thema: Katholischer Arbeiterverein Söflingen

60 Jahre Katholischer Arbeiterverein Söflingen. 32 Vereine des Katholischen Werkvolks sind zur Feier anwesend. Musikalische Feier im Söflinger Schulhof. Meßfeier in der Notkirche Pfarrheim an der Harthausener Straße. Veranstaltung im Festzelt. Zahlreiche Gäste aus Stadt und Staat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 135, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1959

Thema: Geschäft Robert Feuerstein

70-jähriges Bestehen des Geschäftes Robert Feuerstein. 1889 verlegte Feuerstein das Geschäft von der Frauenstraße an den südlichen Münsterplatz nr.42. Am 17.12.1944 fiel der Laden den Bomben zum Opfer, eröffnete wieder im Münsterbazar, dann 1955 wieder am Münsterplatz. Robert Feuerstein verstarb 1933, das Geschäft wird von seinen Töchtern geführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 133, S. 10 u. Nr. 126, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1959

Thema: Feierstunde zum Volksaufstand in der Ostzone

Feierstunde zum 17. Juni, des Volksaufstandes in der Ostzone im Jahre 1953 im Hof des Neuen Baues. Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" lud zu diesem Gedenken ein. Es sprechen Oberbürgermeister Pfizer und der Berliner Bundestagsabgeordnete Kurt Mattick. Beide sprechen zur Wiedervereinigung Deutschlands. Jugendliche Fackelträger umsäumen den Platz.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 136, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juni 1959

Thema: Trauer

Es verstarb Hermann Beilhardt, ein bekannter Milchkaufmann in der Stadt. Er gehörte viele Jahre dem Vorstand des Verbandes württemberg-badischer Milchkaufleute, sowie dem Kreisverband Ulm an. Er erfreute wegen seines immer hilfsvereiten Wesens großer Wertschätzung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 137, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1959

Thema: Minister Dr. Stein über Mitbestimmung der Eltern in der Schule

Minister Dr. Stein spricht vor den Eltern über die schulische Mitbestimmung. Der Ulmer Elternbeirat, der Vorsitzende des Landeselternbeirats und Vertreter von Schule und Stadt sind anwesend mit ca. 750 Zuhörern. Er spricht vor allem über das Recht der Mitbestimmung der Eltern in der Schule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 140, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1959

Thema: Gauturnfest in Dietenheim

63. Gauturnfest in Dietenheim. Bei schönem Sommerwetter ein eindrucksvolles Turnfest. Der Ulmer Nieling wird Sieger im Olympischen Zwölfkampf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 139, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1959

Thema: Manfred Vogt

Der Ulmer Manfred Vogt von den "Ulmer Paddlern" erringt bei den deutschen Meisterschaften in Lippstadt im Kanuslalom zum 5. Mal den deutschen Meistertitel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 139, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1959

Thema: Ulmer Schiffs- und Bootwerft

Der Ulmer Schiffs- und Bootwerft Balkheimer hat ein Boot fertiggestellt, das nach Murnau an den Staffelsee kommt. Es faßt 50 Personen und hat einen 35 PS Dieselmotor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 140, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juni 1959

Thema: Bundeswirtschaftminister Professor Dr. Ludwig Erhard

Bundeswirtschaftminister Professor Dr. Ludwig Erhard spricht in Ulm über die Wirtschaftspolitik der Bundesrepublik. Nachmittags besucht er den Landkreis. Er nahm nochmals Stellung zu den verwirrenden Vorgängen zwischen ihm und Adenauer, was fast den Rücktritt Erhards zur Folge gehabt hätte. Er sagt: " Sind wir jetzt schon wieder soweit, daß wir nur einem einzigen Mann zutrauen, die deutschen Geschicke zu leiten".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 145, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juni 1959

Thema: Rollschuhbahn

Eröffnung der neuen Rollschuhbahn beim kleinen Vereinsheim des Ulm 1846. Sie hat eine Größe von 20 x 40 m und entspricht nun den internationalen Kampfbestimmungen. Zur Eröffnung ist das Paar Schneider / Fingerle anwesend, Weltmeisterschaftsdritte und zweiter deutscher Meister. Außerdem zeigen noch verschiedene württembergische Meister ihre Kunst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 142, S. 6 u. Nr. 145, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1959

Thema: "Verband Obere Donau" - VOD

10-jähriges Bestehen der Neugründung des "Verbandes Obere Donau". Rechtsrat Ludwig, Geschäftsführer des VOD berichtet über die wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Hintergründe der Bestrebung des VOD.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 144, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1959

Thema: Bürgerversammlung Kuhberg

5. Bürgerversammlung der Bewohner des Kuhbergs

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 146, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1959

Thema: Villa Kauderer - Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Die ehemalige "Villa Kauderer" auf dem Galgenberg wurde von evang. Gesamtkirchengemeinde erworben und wird dem CVJM zur Verfügung gestellt. Das Haus erhält den Namen "Dietrich-Bonhoeffer-Haus". Es bietet Unterkunft für Studenten und Jungarbeiter.

Quelle: "Evangelisches Gemeindeblatt" Nr. 7 vom 1. Juli 1959

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1959

Thema: Firma "Schirm-Göbel"

Die Firma "Schirm-Göbel" besteht jetzt 40 Jahre. Gegründet von Richard Göbel am 1. Juli 1919. Vor 5 Jahren starb der Besitzer. Das Geschäft wird jetzt von seiner Frau Emma Göbel und ihrem Sohne weitergeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 152, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1959

Thema: Richtfest

Richtfest für die ersten 6 Wohnblöcke im Braunland. Im Braunland entstehen 2500 Wohnungen für rund 10 000 Menschen. 400 Wohnungen sind im Bau. Oberbürgermeister Pfizer ist dabei anwesend und spricht über die Bedeutung dieser Etappe des Ulmer Wohnungsbaues.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 148, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1959

Thema: Katholische Pilger

Über 6000 katholische Pilger treffen sich zum Tage Mariä Heimsuchung in Blaubeuren zur Feier der 800-jährigen Wallfahrtstradition. Bischof Dr. Leiprecht zelebrierte eine Pontifikalmesse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 150, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1959

Thema: Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes

35. Allgemeines Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes vom 03.07.-05.07. in Ulm. 25 000 Sänger sind in Ulm bei über 40 Veranstaltungen. Mit einer Großkundgebung im Stadion endet das Fest bei einer Ansprache des Kultusministers Storz. Es herrschte Sommerwetter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 150, S. 11 u. Nr. 151, S. 3, 4, 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1959

Thema: Firma Anton Utz

Die Firma Anton Utz, Söflingen, Kapellengasse 9 besteht 75 Jahre. 1884 gegründet von Gustav Becker, Korbmachermeister mit Ehefrau Katharina, geb. Heiß. Nach dem Tode des Gründers im Jahre 1935 übernahm der Schwiegersohn Anton Utz das Geschäft. Heute hat der Laden 5 große Schaufenster. In der Kapellengasse 14 befindet sich der Ausstellungsraum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 151, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juli 1959

Thema: Kreis- und Stadtparkasse

Wettbewerb der Kreis- und Stadtparkasse um den künstlerischen Schmuck der Schalterhalle. Das Preisgericht verteilt 2 erste Preise, einen dritten Preis und 2 Akäufe. Ulmer Künstler kamen nicht in die Entscheidung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 153, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1959

Thema: "studio f"

Das "studio f" zeigt Holzplastiken von Franz Bucher, sowie Ölbilder und Gouachen von Emil Kiess.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 154, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1959

Thema: Trauer

Der Museums-Kustos i.R. Adolf Häberle verstarb im Alter von 74 Jahren. 1924 wurde er Kustos am Ulmer Museum. In seiner Wohnung wurde 1921 die Künstlergilde gegründet. Er veröffentlichte 1929 "Die Zunfaltertümer des Museums", 1934 "Die Goldschmiede von Ulm". In der Zeit von 1933-1939 fallen seine Arbeiten über Münz- und Geldgeschichte von Ulm. 1951 trat er in den Ruhestand, arbeitete aber unentweg weiter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 156, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1959

Thema: Gesellschaft der Donaufreunde

Die "Gesellschaft der Donaufreunde" veranstaltet auf einer "Ulmer Schachtel" eine Donaufahrt nach Wien. Die Leitung hat Stadtrat Otto Fischer. Der Empfang ist überall herzlich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 167, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1959

Thema: Uli Wieland

Gedenkfeier des Alpenvereins zum 25. Todestag von Uli Wieland, der 1934 in Himalaja den Tod erlitt bei Besteigung des Nanga Parbat. Oberbaurat Frank schildert das Leben Wielands. Ebenso spricht Uli Wielands Bruder, Dr. Hans Wieland.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 157, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1959

Thema: Internationale Tagung "Gutes Spielzeug"

Internationale Tagung über das Thema "Gutes Spielzeug", dazu Ausstellung im Museum. Die Teilnehmer kommen aus den verschiedensten europäischen Ländern. Die Einladung geht vom "Arbeitsausschuß Gutes Spielzeug" aus, der unter Leitung von Dr. Roderich Graf Thun steht und dessen Geschäftsführung Frau Liselotte Pée, Ulm, hat. Gründung eines "Internationalen Rats für Kinderspiele und Kinderspielzeug" mit dem Zentralbüro in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 156, S. 11 u. Nr. 157, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1959

Thema: Haus der Jugend in der Sedankaserne

500. Heimabend im Haus der Jugend in der Sedankaserne. Es wurde 1954 eingerichtet. Jugendleiter Souchon und der Lagerleiter Petereit danken für die im Heim geleistete Arbeit. Die jungen Menschen sollen im Heim die Öde des Lagers vergessen. Die Hauptlast und Fürsorge wird vom Evang. Hilfswerk getragen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 161, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1959

Thema: Rollschuhsport

Württembergische Meisterschaft im Rollschuhsport auf dem Ulmer Platz, veranstaltet von der Rollschuhabteilung der Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846. Der Platz ist neu und bewährte sich sehr. Meisterpaare aus Deutschland und Württemberg nehmen an der Veranstaltung teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 157, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1959

Thema: Studio Ulmer Musikfreunde - Serenadenkonzert

Das "Studio Ulmer Musikfreunde" veranstaltet ein Serenadenkonzert im Reichenauer Hof. Leitung hat Werner Nonnenberg. Es werden Werke von Haydn und Mozart aufgeführt. Der Hof ist dicht gefüllt. Die Veranstaltung erhält großen Beifall.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 159, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1959

Thema: Württembergische Meisterschaft im Säbel

Die Mannschaft von Ulm 1846 erringt nach 5 Jahren wieder die württembergische Meisterschaft im Säbel und im Damenflorett.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 157, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1959

Thema: Kinderfest in Söflingen

Kinderfest in Söflingen bei schönem Wetter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 157, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1959

Thema: Trauer

Es verstarb Oberstudienrat Dr. Otto Fritz, Lehrer an der Höheren Handelsschule, der Wirtschaftsoberschule und an der Friedrich-List-Schule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 158, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1959

Thema: Bürgerversammlung - Lehrer Tal und Eselsberg

4. Bürgerversammlung für die Wohngebiete des Lehrer Tals und des Eselsberg. Zuerst Umgang mit Oberbürgermeister und den Amtsleitern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 160, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1959

Thema: Berufsschulen

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der gewerblichen Berufsschulen in Württemberg als Tages- und Pflichtschulen veranstalten die beiden gewerblichen Berufs- und Fachschulen von Ulm unter Leitung der Oberstudiendirektoren Löffler und Eisele von 15.07-19.07 in 30 Sälen und 7 Werkstätten der Pionierkaserne eine Ausstellung. Der Titel der Ausstellung lautet:
"50 Jahre berufsbildende Arbeit".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 154, S. 7 u. Nr. 160, S. 9
"Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 159, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1959

Thema: Amtsgerichte Ehingen und Laupheim

Der Landtag von Baden-Württemberg nimmt das Gesetz an, das die Abtrennung der Amtsgerichte Ehingen und Laupheim vom Bezirk des Landgerichts Ravensburg und deren Zulegung zu dem Bezirk des Landgerichts Ulm bestimmt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 161, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1959

Thema: Autounfall

In der Heidenheimerstraße ereignet sich an der Kurve ein schweres Autounfall. Ein Lastzug mit Kupferplatten raste in das Wohnhaus Nr. 149 und beschädigte es schwer. Gesamtschaden ca. 100 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 161, S. 7 u. Nr. 160, S.7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1959

Thema: Aussteuerwarengeschäft Karl Gonser

Dieser Tage kann das Aussteuerwarengeschäft Karl Gonser am Zinglerberg auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Gonser stammt aus Zuffenhausen, kam 1915 nach Ulm zum Kriegsdienst und siedelte sich 1918 in Ulm an. 1922 erwarb er das Geschäft in der Söflingerstraße 3, das im Dezember 1944 durch Bomben zerstört wurde. 1936 gliedert er eine moderne Bettfedernreinigungsanlage an, die seit 1952 in der Gallwitzkaserne ist. Seit 03.09.1953 ist das Aussteuergeschäft im Schwesternhaus am Zinglerberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 160, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1959

Thema: Fernamt

Das neue Fernamt an der Ecke Krafft - Zeitblomstraße ist im Betrieb. Es handelt sich vor allem um eine Modernisierung des Betriebes mit neuen Geräten. Ulm ist neben anderen Städten ein Fernmeldeknotenpunkt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 163, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1959

Thema: Kepler-Gymnasium

Sommerfest des Kepler-Gymnasiums. Theater, Ausstellung, Spiele und Tanz füllen den Abend aus. Ein schöner Abschluß vor den Sommerferien.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 163, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1959

Thema: Regatta für Modellboote

Auf dem Ausee bei der Donauhalle findet eine Regatta für Modellboote statt mit 50 Teilnehmern aus dem Bundesgebiet und dem Ausland. Veranstalter ist der Modellbau-Club Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 163, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1959

Thema: Einbruch

Bei einem Einbruch in dem Geschäft der Firma Heinrich Kaiser, Feinkostgroßhandlung in Söflingen erschießt der Sohn des Inhabers den Dieb.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 163, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1959

Thema: Serenadenabend

Zweiter Serenadenabend im Reichenauer Hof, ausgeführt vom Münchner Keller-Quartett. Werke von Haydn und Mozart werden ausgeführt. Die Presse berichtet von einem schönen Abend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 164, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1959

Thema: Politisches Seminar der Ulmer Jugend

Anlässlich der 15. Wiederkehr des 20. Juli 1944 (Anschlag auf Adolf Hitler) spricht Professor Rothfels vor dem Politischen Seminar der Ulmer Jugend über die deutsche Widerstandsbewegung im 2. Weltkrieg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 164, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1959

Thema: Nordfassade des Rathauses

Die Nordfassade des Rathauses wird z.Zt. durch den Stuttgarter Maler und Restaurator Hans Manz wieder hergestellt. Sie litt unter dem Brand vom 17.12.1944. Die letzten Bemalungen waren 1905-1907, die Nordfassade 1937, Südfassade 1938, Ostfassade 1939.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 165, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1959

Thema: Chor "Ulmer Spatzen"

Der Chor "Ulmer Spatzen" unter Leitung von Benno Kaiser tritt eine Konzertreise nach England-Wales an und verabschiedet sich mit einem Abschiedskonzert vom Oberbürgermeister.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 167, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1959

Thema: Künstlergilde

In diesen Tagen feiert die Künstlergilde ihr 40-jähriges Bestehen, verbunden mit einer Jubiläumsausstellung der noch lebenden Gründungsmitglieder: Ludwig Ade, Martha Beckn, Otto Ehinger, Ludwig Moos, Eduard Schöttle, Albert Unsel, Theodor Veil und Alfred Vollmar. Regirungsbaumeister a.D. Hillenbrand und Otto Dick gehören gleichfalls zum Kreis der Gründer, haben sich jedoch nicht als Künstler betätigt. Gegründet am 23.07.1919 von Karl Schäfer. 1954 übernahm Peter Schwarz die Leitung. Ausstellung in der Oberen Stube.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 166, S. 6; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 162, S. 4 u. Nr. 167, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1959

Thema: Gemeinde Ehrenstein

Die Gemeinde Ehrenstein feiert das 750-jährige Bestehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 168, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1959

Thema: "Feldzug des Glaubens"

15 000 Hörer aus allen Schichten der Bevölkerung nehmen am 14-tägigen "Feldzug des Glaubens" teil, der von der Evangelischen Allianz durchgeführt wurde. In der Schlußkundgebung spricht Prälat Dr. Eichele.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 172, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1959

Thema: Ulmer Ruderregatta

8. Ulmer Ruderregatta, veranstaltet vom Ulmer Ruderclub "Donau". Die Ulmer erringen den 30. Sieg des Jahres. Zahlreiche Mannschaften aus der Bundesrepublik, besonders aus dem Süden beteiligen sich an den Kämpfen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 169, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1959

Thema: Ausstellung

Nach Beendigung der Ausstellung des Kunstmalers Geyer, der Blumen ausstellte, zeigt jetzt der Ulmer Maler Gassebner Bilder aus Südfrankreich, Spanien und Kärnten. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Pfizer eröffnete der erste Vorsitzende des Kunstvereins Ulm, Dr. Hoelder-Weiß die Ausstellung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 169, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1959

Thema: Ankauf eines Bildes von Paul Klee

Der Verwaltungsausschuß des Gemeinderats genehmigt in seiner Sitzung vom 28.06.1959 den Ankauf eines Bildes von Paul Klee "Mephisto als Pallas", bei einem Preis von 50 000 DM. Es werden dafür einige andere Blätter verkauft, das Kultusministerium von Baden-Württemberg gibt 15 000 DM dazu, die restlichen 10 000 genehmigt der Gemeinderat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 174, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1959

Thema: Verkehrsprobleme

Das Plenum des Gemeinderats befaßt sich mit den Verkehrsproblemen der Stadt. Der bekannte Ulmer Experte Professor Dr. Ing. habil. Max-Erich Feuchtinger, der einen Lehrstuhl an der Technischen Hochschule Stuttgart innehat gibt ein Gutachten über die Gestaltung des Verkehrs für Ulm in der Zukunft ab. Gemeinderat stimmt dem vorgeschlagenen Ausbau des Westrings zu.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 173, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1959

Thema: Jungbürgerfeier

Jungbürgerfeier in der Donauhalle mit Ansprache des Oberbürgermeisters Pfizer. Seit 7 Jahren hat sich dieser Brauch mit der Feier des Schwörmontags eingebürgert.

Quelle: "Amtsblatt des Stadt- und Landkreises Ulm" Nr. 32 v. 06.08.1959; "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 174, S.9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1959

Thema: Firma Heinrich Mack - Illertissen

Die Firma Heinrich Mack Nachf. in Illertissen besteht 110 Jahre. Sie ist einer der ältesten chemischen Betriebe in Deutschland und wurde 1849 in Ulm gegründet. 1860 die Fabrikationshalle nach Illertissen verlegt. 1920 ging die Firma in den Besitz von Kommerzienrat Josef Forster über, dessen Sohn das Werk heute führt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 175, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1959

Thema: Egerländertag in Ulm

Egerländertag in Ulm. Ca. 25 000 Egerländer versammeln sich zu einem Wiedersehenstreffen. Große Kundgebung in der Donauhalle. Bundesverkehrsminister Seeborn und Oberbürgermeister Pfizer sprechen und heben die Bedeutung der Pflege des Volkstums hervor. im Schuhhaussaal findet ein Kulturabend statt, ein Volkstumsabend am Samstag in der Donauhalle und Festakt im Rathaus, wo Heimatdichter Dr. Wilhelm Pleyer die Festrede hält.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 175, S. 7, 8, 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1959

Thema: Egerländertag

Etwa 25 000 Egerländer aus dem ganzen Bundesgebiet treffen sich übers Wochenende in Ulm. Bei der Großkundgebung in der Donauhalle sprechen Bundesminister Seeborn und Oberbürgermeister Pfizer. Die Reden bringen zum Ausdruck auf das Heimatgebiet deutscher Menschen nicht zu verzichten. Im Schwörhaussaal findet ein Kulturaben unter dem Titel "Land an der Grenze" statt. Zur Eröffnung findet ein kleiner Empfang der Ehrengäste im großen Ratssaal statt. Volkstumsabend in der Donauhalle.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 175, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1959

Thema: Feier in der Kirche St. Maria in Söflingen

Feierliche Primiz des Neupriesters Christoph Eppelt in der Kirche St. Maria in Söflingen (Notkirche). Der Priester ist ein vertriebener Schlesier.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 175, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1959

Thema: Schwörfeier

Schwörfeier diesmal im großen Ratssaal wegen schlechter Witterung. Obebürgermeister Pfizer gibt den Rechenschaftsbericht. Nachmittags bei schönem Wetter "Nabada" und Schwörmontagstreiben in der Friedrichsau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 176, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 176, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1959

Thema: Schülerchor "Ulmer Spatz"

Der Schülerchor "Ulmer Spatzen" mit seinem Chorleiter Benno Kaiser befindet sich auf einer Konzertreise in Wales (England). Sie haben viel Beifall und singen auch im Englischen Fernsehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 177, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1959

Thema: Herzlungenmaschinen von Fa. H.C.Ulrich

Der Ulmer Spezialbetrieb zur Herstellung medizinischer Apparate und Instrumente H.C.Ulrich hat bis jetzt drei Herzlungenmaschinen hergestellt, eine für Universitätsklinik in Tübingen, eine für Erlangen und die dritte, die z.Z. gebaut wird, für die Universitätsklinik in Freiburg. Die in Erlangen befindliche Maschine wurde bereits in Betrieb genommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 177, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1959

Thema: Bundeswehr

Die Bundeswehr stellt für Ulm ein 100 000 Millionenbauprogramm auf. Der Bundeswehr werden zur Verfügung gestellt: die Kienlesbergkaserne, Bleidornkaserne, Wilhelmshaus, Flandernkaserne und das Lerchenfeld, auf dem zwei Kasernen gebaut werden sollen. 6 Bauernhöfe müssen diesem Bauplan weichen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 178, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1959

Thema: Städtische Bühne

Der Umbau an der Städtischen Bühne ist abgeschlossen. Das Theater erhielt eine neue Bühne, neue Beleuchtungen und andere Verbesserungen mit einem Kostenaufwand von 100 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 194, S. 5; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 180, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1959

Thema: Grabungen in der Bärenhöhle im Lonetal

Unter Leitung von Professor Wetzel finden vorgeschichtliche Grabungen in der Bärenhöhle im Lonetal statt. Dr. Wetzel schenkte im März 1956 seinen aus 3000 Stücken bestehende Steinzeitsammlung dem Ulmer Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 182, S. 5; Chr. Beil. 1959 Aug. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1959

Thema: Fernsprechnet

Ab heute Umschaltung auf 5-stellige Rufnummern des Ulmer Fernsprechnetzes. Das neue Wählamt Ulm-West kostete 1,5 Mio. DM

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 186, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. August 1959

Thema: Campingplatz

Der Campingplatz im Steinhäule hat sich in den 5 Jahren seines Bestehens zu einem internationalen Treffpunkt entwickelt. Man schätzt in dieser Reisesaison 20 000 Urlauber. Eine Erweiterung und Verbesserung der Anlagen ist geplant.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 188, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. August 1959

Thema: Großwäscherei Schwenk & Lutz

Die Ulmer Großwäscherei Schwenk & Lutz, die 1909 von Gottlob Schwenk und Eugen Lutz gegründet wurde, feiert ihr 50-jähriges Betriebsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 188, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. August 1959

Thema: Neue Schulräume am Eselsberg am Ruländerweg und in Wiblingen in der Sägefeldschule

Im Herbst werden neue Schulräume am Eselsberg und in Wiblingen fertiggestellt. Es handelt sich um die Volksschule am Ruländerweg und um den Erweiterungsbau in der Sägefeldschule in Wiblingen, in der ab Frühjahr 1960 auch Studenten der staatlichen Ingenieurschule aufgenommen werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 188, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1959

Thema: Erdbeben an der Bundesstraße 30

Am Nordwestlichen Steilhang des Donauufers, unmittelbar unterhalb des Illerblicks, dort, wo z.Zt. die Baustelle der Bundesstraße 30 besteht, ereignet sich in der Nacht zum Donnerstag ein großer Erdbeben. Der Hang unterhalb der Trasse senkt sich in einer Breite von 100 m. Große Erdspalten tun sich am Hang auf. Aus der Donau erhebt sich eine Geröllinsel. Der Zugverkehr konnte noch rechtzeitig gestoppt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 191, S. 7 u. Nr. 192, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1959

Thema: Staubecken

Aus den Erfahrungen der regenreichen Jahre, besonders 1956, heraus, baut die Stadt mehrere Staubecken gegen Überschwemmungen. Diese Rückhaltebecken befinden sich "Auf der Laue", in Gleiselstetten und an der Hasensteige.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 191, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1959

Thema: Technisches Hilfswerk (THW)

9-jähriges Bestehen des Technischen Hilfswerks (THW). Der Ortsbeauftragte von Ulm / Neu-Ulm ist Regierungsbaurat a.D. Dr. Ing. Lusser.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 192, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1959

Thema: Pfarrer Marstaller

Pfarrer Marstaller, 3. Pfarrer des Münsterbezirks, nimmt Abschied von Ulm und wird in Zukunft auf dem Truppenübungsplatz Münsingen als Wehrmachtsseelsorger tätig sein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 193, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. August 1959

Thema: Johanneum - Urologische Klinik

Nach völliger Renovierung des "Johanneums" findet heute die Übergabe an den bisherigen Chefarzt der Urologischen Klinik der Städt. Krankenanstalten, Professor Dr. med.Hösel statt, der am 1. September seine Tätigkeit im Johanneum aufnimmt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 196, S. 7 u. Nr. 199, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. August 1959

Thema: Stadtmauer am Neuen Graben

Seit einigen Tagen wird die Stadtmauer am Neuen Graben neu verputzt. Die Gegend soll eine Grünanlage werden mit einem Aufwand von ca. 70 000 DM. Die alten Steine, die aus der Mauer herabgebröckelt sind, werden erneuert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 198, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1959

Thema: Städtische Bühne

Als 1. Schauspiel bringt die Städtische Bühne zum Schillerjahr unter Leitung des neuen Intendanten Kurt Hübner "Don Karlos". Als 1. Oper wurde am 29. August "Freischütz" aufgeführt. Beide Aufführungen fanden großen Beifall.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 204, S. 11; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 204

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1959

Thema: Haus der Jugend

Eröffnung eines Hauses der Jugend auf der Wilhelmsburg. Der Vorsitzende der Arbeiter Wohlfahrt, Stadtrat Hugo Roller dankt allen, die am Bau des neuen Jugendheimes mitgeholfen haben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 204, S. 9 u. Nr. 195, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1959

Thema: Vereinigung "Schlaraffia"

75-jähriges Jubiläum der Vereinigung "Schlaraffia" im Bundesbahnhof.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 205, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1959

Thema: Kaufhaus "Hertie"

Eröffnung des größten Kaufhauses in Ulm, dem Kaufhaus "Hertie" in der Hirschstraße, früher Müller & Co.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 204, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1959

Thema: Neue Kindergarten

Einweihung des neuen katholischen Kindergartens auf dem Eselsberg durch Domdekan Prälat Hinderberger. Der Kindergarten gehört zur Pfarrgemeinde St. Maria Suso. Stadtpfarrverweser Schmid begrüßt die Gäste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 205, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1959

Thema: Proteste gegen Wehrerfassung

Gegen die Wehrerfassung protestieren der Jahrgang 1922. Schweigemarsch der Angehörigen des Jahrgangs durch die Ulmer Straßen und Kranzniederlegung am Ehrenmal vor der Kienlesbergkaserne.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 205, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1959

Thema: Blumenschmuckwettbewerb

Preisverteilung zum Abschluß des 9. Ulmer / Neu-Ulmer Blumenschmuckwettbewerbes. Es nahmen insgesamt 363 Teilnehmer teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 205, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1959

Thema: Bundesverdienstkreuz

Bürgermeister Dr. Lorensen überreicht an Frau Barbara Schwalber und dem Sattlermeister und Stadtrat Eugen Messerschmid wegen 50 Jahre treuer Pflichterfüllung das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 208, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1959

Thema: Wiblinger Bachtage

Beginn der "Wiblinger Bachtage" die von der Gesellschaft 1950 veranstaltet und seit Jahren gehalten werden. Die Konzerte finden statt im Bibliothekssaal der Klosterkirche in Wiblingen, in der Klosterkirche Obermarchtal und im Ulmer Münster. Es werden Werke von Bach und Händel aufgeführt. Die Konzerte enden am 13. September 1959.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 209, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 208, S. 4
Chr. Beil. 1959 September 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1959

Thema: Boelckekaserne

Übergabe der Boelckekaserne und der Radarstation Türkheim an eine Flugmeldeabteilung der Deutschen Luftwaffe.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 194, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1959

Thema: Ausstellung

Ausstellung "Kampf gegen die Unachtsamkeit", eine Arbeitsschutzausstellung des Landesgewerbeaufsichtsamtes im Saal der Ulmer Handwerkskammer.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 210, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1959

Thema: Tag der Heimat

"Tag der Heimat", veranstaltet von den Flüchtlings- und Vertriebenen Organisationen mit einer Feierstunde in der Kepler-Turnhalle. Stadtrat Fuchs hält eine Ansprache. Die Veranstaltung ist schlecht besucht. Im Stadt- und Landkreis Ulm sind 40 000 Flüchtlinge und Vertriebene. Jeder 6. Ulmer ist ein Vertriebener.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 210, S. 9 u. Nr. 211, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1959

Thema: Söflinger Musikverein

Der Söflinger Musikverein mit Dirigent Paul Kümstedt erringt beim Internationalen Volksmusikerwettbewerb Vichy, an dem Orchester aus allen europäischen Ländern teilnehmen, den 2. internationalen Preis und den 1. Preis der Nation Frankreich. Die erfolgreichen Musiker werden nach der Rückkehr nach Ulm herzlich empfangen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 212, S. 7; u. Nr. 213, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1959

Thema: Zum ersten mal auf dem Mond

Eine Sowjetische Rakete landet zum ersten mal auf dem Mond.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 211, S. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1959

Thema: Erster Regen

Nach 23 wolkenlosen Sommertagen fällt heute wieder der erste Regen

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 215, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1959

Thema: Walter Hammer

Restaurator Walter Hammer entdeckt auf der Rückseite des Ellhofeners Altars Arbeiten eines unbekanntes Meisters. Mittelpunkt des Ellhofener Hochaltars ist eine Mariengestalt, die zu den schönsten der Spätgotik gehört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 215, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1959

Thema: Rathaus - Nordwand

Die Restaurierung der Rathaus - Nordwand ist beendet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 216, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1959

Thema: Ausstellung

Ausstellung des Gesamtwerkes von Martin Schaffner im Museum. Oberbürgermeister Pfizer begrüßt die Gäste und dankt allen in- und ausländischen Leihgeber. Museumsdirektor Dr. Pée gibt ein Referat über die Werke Martin Schaffners. Eine wissenschaftliche Monographie von Suzanne Lustenberger erläutert die Ausstellung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 217, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 216, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1959

Thema: Internationale Elektrotechnische Kommission

Tagung der Internationalen Elektrotechnischen Kommission mit 250 Delegierten aus 20 Ländern und vier Erdteilen. Die Tagung beginnt im Saal der Ulmer Handwerkskammer. Begrüßung durch Oberbürgermeister Pfizer. Empfang durch den OB am 30.09.1959 im Rathaus. Er gedenkt dabei Albert Einstein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 222, S. 8 u. Nr. 220, S. 7 u. Nr. 226, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1959

Thema: Müllabfuhr

Das Tiefbauamt der Stadt Ulm versucht z. Zt. in einem Ulmer Stadtteil Müllabfuhr in Papiersäcken. Mit diesem Verfahren wurden in anderen Ländern gute Erfahrungen gemacht.

Am 1. Oktober zum erstenmal durchgeführt. Die Aktion wird im Funk und Fernsehen gebracht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 195, S. 7 u. Nr. 227, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1959

Thema: Trauer

Es verstarb der Betriebsprüfer bei der Allgemeine Ortskrankenkasse Ludwig Buck. Er gehörte lange Zeit der Deutschen Angestellten Gewerkschaft als Ortsgruppen-Vorsitzender an und war zugleich Vorsitzender der Berufsgruppe "Angestellte des öffentlichen Dienstes" und Mitglied verschiedener Gremien des Landesverbandes. Ferner war er Besitzer beim Arbeitsgericht und Sozialgericht Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 223, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1959

Thema: Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Übergabe des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses, Galgenbergweg 38, durch Dekan Dr. Seifert an den Christlichen Verein Junger Männer. Das Haus ist nicht nur Jugendheim, sondern auch Wohnheim für die Studenten der Staatlichen Ingenieurschule in Ulm. Es sind 16 Zimmer mit 29 Betten. Oberbürgermeister Pfizer gedenkt seines Studienkameraden Bonhoeffer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 223, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1959

Thema: Fräulein Grauer

Verabschiedung der Rektorin der Mädchen-Mittelschule Fräulein Grauer. Sie schuf nach dem Kriege die Mädchen-Mittelschule, die jetzt 700 Schülerinnen hat. Behörde und Schule danken ihr für ihre reiche Tätigkeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 227, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1959

Thema: Amtsgerichtsbezirke Laupheim und Ehingen

Die beiden Amtsgerichtsbezirke Laupheim und Ehingen sind wieder dem Landgerichtsbezirk Ulm angegliedert, zu dem sie bis 1945 gehört hatten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 258, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1959

Thema: Städteverband Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Pfizer und einige Stadträte nehmen an der Verbansversammlung 1959 des Städteverbandes Baden-Württemberg teil. Vorträge über Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, über die Energieversorgungsunternehmen, über die Selbstverwaltung der Gemeinden sind richtungsweisend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 227, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1959

Thema: Schaldeckel zur Münsterkanzel

Die Arbeiten zur Wiederanbringung des Schaldeckels von Jörg Syrlin zur Münsterkanzel sind abgeschlossen. Der Ulmer Restaurator Walter Hammer führte die Restaurierung durch.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 228, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1959

Thema: Wasserversorgung

Die Stadt Ulm erstellt einen neuen Hochbehälter der Wasserversorgung mit einem Inhalt von 4500 m³ auf dem Eselsberg. Er soll die Trinkwasserversorgung der Stadtteile Eselsberg und Braunland sicherstellen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 228, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1959

Thema: Firma "Hettlage"

Eröffnung des 2. Geschäftes der Firma Hettlage an der Ecke Münsterplatz-Hirschstraße. Das 1. Haus liegt gegenüber, beide bereichern das Städtebild am Münsterplatz. Ein 8-geschoßiger Bau. Das neue Geschäft nimmt vor allem Herren und Kindermoden auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 228, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1959

Thema: Blindenverein

Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehen des Württ. Blindenverein veranstaltet die Ulmer Bezirksgruppe eine Feierstunde im "Bäregärtle". Die Ulmer Gruppe besteht seit 1910.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 229, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1959

Thema: Jugendsozialwerk Neu-Ulm

10 Jahre Jugendsozialwerk Neu-Ulm. Es ist auch für die Kreise Illertissen, Günzburg und Krumbach zuständig. Jubiläumsprogramm im Jugendheim St. Michael.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 228, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1959

Thema: Ulmer Franziskanerkloster

Die Franziskanerpater vom "Klösterle", wie das Ulmer Franziskanerkloster genannt wird feiern das 750-jähriges Bestehen ihres Ordens. Seit über 30 Jahren wirken die Franziskaner in Ulm. Es war gleichzeitig der Festtag des Hl. Franz von Assisi.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 229, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1959

Thema: Erntedaktag

Erntedanktag in den Ulmer Gotteshäusern der evangelischen Gemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 229, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1959

Thema: Ausstellung

Eröffnung einer Ausstellung des Kunstmalers Wilhelm Munz im Schwörhaus mit Aquarellen. Die Arbeiten stammen aus der Zeit von 1954-1959, also auch der Zeit, als Munz bei Kokoschka weilte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 229, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1959

Thema: Flugtag in Schwaighofen

Flugtag in Schwaighofen, veranstaltet vom Neu-Ulmer Sportfliegerclub mit über 10 000 Zuschauern. Deutsche, amerikanische Flieger und die französische Weltmeisterin im Fallschirmspringen begeistern die Zuschauer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 229, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1959

Thema: Augsburger Tor

Der Neu-Ulmer Gemeinderat beschließt den Abbruch des Augsburger Tores, trotz der Bedenken des Historischen Vereins, ein markantes Baudenkmal dem Verkehr zu Opfern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 230, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1959

Thema: Ulmer Handwerkskammer

Vollversammlung der Ulmer Handwerkskammer. Präsident Georg Mühlbacher gibt einen Überblick über die vergangenen 5 Jahren. Im Jahre 1959 umfaßt der Kammerbezirk 17 200 Betriebe gegenüber 19 900 im Jahre 1954. 18 272 Lehrlinge machten Gesellenprüfung, 4046 Handwerker die Meisterprüfung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 235, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1959

Thema: Bürgerversammlung Wiblingen

12. Bürgerversammlung der Vorortgemeinde Wiblingen. Man besichtigte beim Rundgang den Klosterhof, die Bockgasse, den neuen Trakt der Säfeldschule, den evangelischen Kindergarten, den Friedhof, den Fischerhäuser- und Dreifaltigkeitsweg sowie den Weg entlang der Weihung. Das wichtigste Problem ist die Ortsentwässerung, die in Angriff genommen wird und 400 000 DM kosten soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 234, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1959

Thema: Württembergische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

Die Württembergische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie eröffnet ihre Vortragsreihe in Ulm mit einem Vortrag von Wirtschaftsminister Dr. Veit über "Rationalisierung in Verwaltung und Wirtschaft, Zweck, Grenzen und Methoden".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 237, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1959

Thema: Trauer

Im Alter von 75 Jahren verstarb Landgerichtsdirektor a.D. Dr. Karl Gekeler. Er kam vor 25 Jahren nach Ulm und übernahm die Zivilkammer. In der Nachkriegszeit war er in Ellwangen tätig, kehrte wieder nach Ulm zurück und wurde zum Landgerichtsdirektor ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 235, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1959

Thema: Landestag der "Jungen Union"

Landestag 1959 der "Jungen Union" mit Vertretern aus Nordwürttemberg. Die Politischen Fragenbereiche kommen zur Sprache. Auch Ministerpräsident Kurt Kiesinger, Baden-Württemberg nimmt an den Veranstaltungen teil und spricht in einer öffentlichen Versammlung in der Kepler-Turnhalle. Er spricht vor allem über den Kampf von Ost und West um die sog. unterentwickelten Länder. Arbeitstagung im Bundesbahnhof, geleitet von dem Vorsitzenden Reinhold Fyrnys, Heidelberg. Wahl des neuen Landesvorstandes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 235, S. 7, 8, 9; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 235, S. 3, 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1959

Thema: Konditorei-Fachausstellung

Eröffnung der Konditorei-Fachausstellung 1959 im Gelände der Donauhalle. Es ist eine umfangreiche Fachschau, ferner eine Abteilung "Fortschrittliches Handwerk mit neuzeitlichen Mitteln" und Bundestagung der deutschen Konditoren. Landesinnungsmeister Helmut Moser begrüßt die zahlreiche Ehrengäste. Oberbürgermeister Pfizer spricht zu den Gästen, vor allem über die Nachwuchssorgen. Der Präsident des Landesgewerbeamtes Stuttgart, Joseph Thuma, eröffnet die Schau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 235, S. 7 u. Nr. 234, S. 12; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 235, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1959

Thema: Schützen Wettkämpfen

Bei den Wettkämpfen um die deutschen Meisterschaften der Schützen in Hannover erringen die Wiblinger Hubertusschützen einen sensationellen Erfolg. Werner Hartmann wurde in der Zimmerstutzen-Schützenklasse (Einzel) mit 538 Ringen deutscher Vizemeister. 60 der besten deutschen Schützen waren dabei. Den erfolgreichen Wiblinger Schützen wurde ein begeisterter Empfang bereitet. Die Vereinsmannschaft errang den 9. Platz vor der Stuttgarter Schützengilde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 237, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1959

Thema: Turn- und Sportverein

Die führenden Männer der Ulmer- und Sportvereine fassen eine Protestresolution gegen den Gemeinderat der Stadt Ulm, weil eine wiederholt zugesagte Erstellung einer Sport- und Spielhalle wieder auf die lange Bank geschoben werden soll. Nach dem die Wörthhalle nicht mehr zur Verfügung steht, fehlt es den Turnern sehr an Platz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 237, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1959

Thema: Wassermangel auf der Donau

Infolge der langen Trockenperiode, deren Ende noch nicht abzusehen ist, kam es zu einem empfindlichen Wassermangel. Die mittlere Wassermenge der Donau, berechnet nach dem "langjährigen Jahresmittel", beträgt 35 bis 40 m³ in der Sekunde. Am Sonntag waren es nur noch 6 m³. Die durch das Kraftwerk Böfinger Halde fließende Wassermenge beträgt im Jahresdurchschnitt rund 118-120 m³ in der Sekunde. Jetzt sind es z. Zt. nur 11 m³. Die Kraftwerke Donaustetten, Öpfingen und Ludwigsfeld erzeugen sonst 160 000 kWh Strom, gegenwärtig nur 44 000 kWh bei einer Wasserführung von 6 m³.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 236, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1959

Thema: Mütterschule Ulm

Feier zum 10-jährigen Bestehen der Mütterschule Ulm. Seit 1949 bis heute nahmen rund 8700 Frauen in 560 verschiedenen Kursen teil. Dazu kommen noch 31 Landkurse mit 500 Teilnehmerinnen, sowie 115 Einzelabende mit 4062 Personen und über 1000 Einzelberatungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 236, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1959

Thema: Fotoclub Ulm

Mit einer festlichen Veranstaltung begeht der Fotoclub Ulm sein 20-jähriges Bestehen im Bundesbahnhof. Vorsitzender ist E. Kraß, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 238, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1959

Thema: Kaufhaus "Kaufhalle"

Eröffnung eines neuen Kaufhauses, der "Kaufhalle" GmbH Köln, am Platz des früheren "Blanken". Es hat eine Gesamtverkaufsfläche von 2230 m². Damit ist an dem wichtigen Straßenkreuzungspunkt des Innenstadtverkehrs der Schlußstein gesetzt worden. Seit einem Jahr haben nun 4 neue große Kaufhäuser eröffnet, die Firmen Hettlage mit 2 Häusern, Hertie und jetzt die Kaufhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 237, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1959

Thema: Grabungen

Bei Grabungen vor dem Gebäude der Firma Ebner, Druckerei stößt man auf den Ravelin 19, einem vorgeschobenen Befestigungswerk vor dem Frauentor. Es wurde im Zuge der Zerstörung der Ulmer Befestigung 1800 abgebrochen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 239, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1959

Thema: Festungsreste

In der Baugrube des neuen Justizgebäudes Ecke Kepler-Olgastraße stoßen die Arbeiter auf alte Festungsreste. Es ist ein aus Backstein gemauerter Laufgang. Dieser Gang vermittelt eine Verbindung unter dem Wall hindurch nach vorne und über den vorderen Graben hinweg zum bedeckten Weg. Zeit der Erbauung ca. 1620, Abbruch 1800.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 240, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1959

Thema: Trauer

Es verstarb Bernhard Huber, Mitinhaber der Firma Aichmann & Huber. Theodor Aichmann, der vor 10 Jahren starb und Bernhard Huber führten das Geschäft - Lebensmitteleinfuhr - seit 1923. Es gehörte zu den bedeutenden Importgeschäften in Süddeutschland.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 243, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1959

Thema: Konditorei-Ausstellung

Ca. 56 000 Besucher waren in der Konditorei-Ausstellung. 240 Aussteller hatten auf einer Fläche von 6000 m² ausgestellt. Nicht nur aus Deutschland, auch aus der Schweiz, Österreich, Frankreich, Jugoslawien, Dänemark und Norwegen kamen die Besucher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 241, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1959

Thema: Gedenkfeier

Gedenkfeier am Grabe von Feldmarschall Erwin Rommel in Herrlingen zum 15. Todestag. Es spielt ein Musikkorps der Bundeswehr. Die Gedenkrede hält der General Speidel. Zahlreiche Offiziere, auch NATO-Verbündeten sind zur Feier anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 241, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1959

Thema: Bürgerversammlung in Söflingen

Bürgerversammlung in Söflingen im vollbesetzten "Schlöble". Oberbürgermeister Pfizer dankt dem Söflinger Musikverein für seine hervorragenden Leistungen beim Wettbewerb in Frankreich und überreicht ein Geldgeschenk. Rechenschaftsbericht des Oberbürgermeisters, zuvor Rundgang durch Söflingen. Durch die neue Schule am Ruländerweg wird die Schulnot gemindert. Kanalisation des Klosterhofs soll kommen, die sanitären Anlagen des Kindergartens verbessert. Straßen und Wege wurden verbessert. Neuer Sportplatz geplant. Söflingen dankt für das neue Rückhaltebecken.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 242, S. 10 u. Nr. 243, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1959

Thema: Neue Gaststätte "Zur Stadtmauer"

Eröffnung einer neuen Gaststätte "Zur Stadtmauer" in der Herdbruckerstraße. Die Gaststätte wurde am 1. August eröffnet. Das neue Haus steht an Stelle des früheren Gasthauses "Zur Stadtmauer".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 242, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1959

Thema: Betten- und Aussteuergeschäft in Söflingen

Das Betten- und Aussteuergeschäft Leonhard Haarer in Söflingen besteht jetzt 70 Jahre. Der Vater des jetzigen Inhabers gründete es 1889. Sein Sohn vergrößerte das Geschäft, sodaß es zu einem Mittelpunkt in Söflingen wurde.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 242, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1959

Thema: Bauarbeiten in der Zeitblomstraße

Seit Tagen arbeiten mehrere Firmen im Gelände der oberen und unteren Zeitblomstraße, wo eine 18-klassige Volksschule, eine 12-klassige Mittelschule, und eine Doppelturnhalle gebaut werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 224, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1959

Thema: Ulmer Evangelischen Allianz

Konferenz der Ulmer Evang. Allianz, in der die Landeskirche, die Freikirchen und Gemeinschaften im Sinn der Ökumene zusammenarbeiten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 248, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1959

Thema: Richtfest

Richtfest bei der Gewerbeförderungsanstalt. Es ist eine Anstalt der Handwerkskammer Ulm und die erste ihrer Art in Baden-Württemberg. Im Frühjahr 1960 sollen die ersten Kurse anlaufen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 246, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 245, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1959

Thema: Horst Rascher

Bei den Titelkämpfen der deutschen Amateurboxer erringt Horst Rascher vom 1. SSV Ulm die deutsche Meisterschaft der Amateurboxer im Bantamgewicht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 247, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1959

Thema: Wiblinger Gesangverein "Gemütlichkeit"

Der Wiblinger Gesangverein "Gemütlichkeit" feiert sein 75-jähriges Bestehen. Seit 10 Jahren besteht auch noch ein Gemischter Chor und ein Frauenchor. Die Feier findet in der Turnhalle statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 246, S. 10 un Nr. 248, S.10

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1959

Thema: Langenauer Gemeindehaus

Festliche Einweihung des neuen Langenauer Gemeindehauses. Es predigt in der Martinskirche Prälat Dr. Eichele, Ulm

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 247, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1959

Thema: Wahl der evangelischen Ortskirchengemeinderäte

Wahl der evangelischen Ortskirchengemeinderäte und der Abgeordneten zum Evangelischen Landeskirchentag. In 6 Gemeinden werden 72 neue Kirchengemeinderäte gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 248, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 248, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1959

Thema: Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde

17. Tagung der "Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde". Über 400 praktische Ärzte des In- und Auslandes werden an der Tagung teilnehmen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 251, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1959

Thema: Fremdenverkehr

Der Fremdenverkehr war auch dieses Jahr in Ulm sehr stark. Von 1. April bis 30. September 1959 wurden 106 488 Gäste gezählt. 146 721 Übernachtungen, 9000 weniger als im Vorsommer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 251, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1959

Thema: Neue Kaufhaus

Eröffnung des neuen Kaufhauses der Firma Schleeauf. Das Geschäft wurde 1936 in Ulm gegründet und steht in der Donaustraße 4 und 6. Es wurde im Krieg, im Dezember 1944 und März 1945 durch Bomben zerstört und nach dem Krieg wieder aufgebaut. Das neue Haus steht gegenüber dem Hauptbahnhof und verfügt über die Räume im Erdgeschoß, im 1. und 2. Obergeschoß und im Tiefgeschoß. Für Büro und Lagerzwecke steht der 3. und 4. Stock und die Hälfte des 5. zur Verfügung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 251, S. 11 u Nr. 252, S. 12
"Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 251, S.10

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1959

Thema: Lehrgilde

Die Schwäbische Lehrgilde, ein freier Arbeitskreis schwäbischer Erzieher hält die Herbsttagung in Ulm ab. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die unter dem Thema "Schule und Erziehung in der technischen Welt" durchgeführt wurde, stand ein Vortrag von Professor Dr. Walther Gerlach, München. Er untersuchte die Beziehungen der Naturwissenschaft und der Technik und setzte sich eingehend mit dem Segen wie auch den Gefahren technischer Errungenschaften auseinander.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 254, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1959

Thema: Bürgerinnenversammlung

10. Bürgerinnenversammlung und zugleich die 60. Bürgerversammlung, zu der Oberbürgermeister Pfizer die Frauen der Stadt eingeladen hat. Der große Rathaussaal war überfüllt. 8 Kandidatinnen für den künftigen Gemeinderat (Wahl am 8. Nov) werden vorgestellt. Gäste aus Frauenbewegung in der Schweiz nehmen teil. Der Oberbürgermeister gibt einen Rechenschaftsbericht der vergangenen Jahre und hebt die Bedeutung der Mitarbeit der Frauen im Gemeinderat hervor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 254, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1959

Thema: Bürgerinnenversammlung

8 Schweizerinnen kommen auf Einladung der Ulmer Frauenverbände zu der Bürgerinnenversammlung ins Rathaus. Sie besuchen die Ulmer Stadt, die Mütterschule und nehmen an der Bürgerinnenversammlung teil.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 255, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1959

Thema: Berlitz-Schule

Die Berlitz-Schule unterrichtet seit heute auch in Ulm im Gebäude der Württ. Landesversicherung. Die Schule besteht seit 1878, die Ulmer Schule ist die 65. in der Bundesrepublik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 254, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1959

Thema: Verbrechen

5 Schwarze vergewaltigen eine deutsche Frau, die sich auf dem Heimweg nach Wiblingen befindet. Es ist der 2. Fall dieser Art in kurzer Zeit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 255, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1959

Thema: Verein "Alt Ulm"

60 Jahre Bestehen des Vereins "Alt Ulm" mit Feier im Bundesbahnhof. Es sprechen die Mitglieder Albrecht Rieber und Hellmut Pflüger. Georg Bosch hält einen Vortrag mit Farblichtbildern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 252, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1959

Thema: Küstenminensuchboot "Ulm"

Das Küstenminensuchboot "Ulm", das Schiff ohne stählerne Bordwände und Deckplatten wurde in Bremen hergestellt.
18 Schiffe dieser Art bestellte das Bundesverteidigungsministerium. Die Schiffe sind immun gegen Magnetminen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 254, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1959

Thema: Pfarrer Rolf Scheffbuch

Pfarrer Rolf Scheffbuch wurde für die 3. Münsterpfarrstelle ernannt. Er ist ein Neffe des langjährigen Ulmer Oberschulrats Daniel Scheffbuch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 253, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1959

Thema: Gemeinderatswahl

In der Gemeinderatswahl entfallen auf die CDU 29,5 Proz., SPD 27, 1; FWG 7,775; FDP 6,7; Vertriebene 8,4; UWS 5,5.
Die Wahlbeteiligung war 57,16 Prozent. Die CDU erhält 6 Sitze, SPD 5; FWG 4; FDP / DVP 1; Vertriebene 1; UWS 1 Sitz, zusammen 18 Sitze.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 259, S. 7 u. Nr. 260, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1959

Thema: Wahl der Kreisverordneten

Wahl der Kreisverordneten im Landkreis Ulm.

Quelle: Amtsblatt Ulm, Nr. 47, 15. Jg. v. 20.11.1959

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1959

Thema: Schreibwarengeschäft

100-jähriges Bestehen des Schreibwarengeschäftes mit Buchbinderei Johann Georg Wagner. Der Sohn Wilhelm Wagner übernahm es 1899. Nach dessen Tod führte seine Frau als Seniorchefin mit 2 Töchtern weiter. Die heutige Inhaberin Lina Herzing (geb. Wagner) leitet mit ihrem Mann die Firma.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 263, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1959

Thema: Stiftungsfest des "Sängerzirkels"

10. Stiftungsfest des "Sängerzirkels". Festprogramm im "Bräustüble".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 263, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1959

Thema: Neubau der Feuerversicherung

Der Neubau der Württembergischen Feuerversicherung am Münsterplatz 3 ist diese Tage vollendet worden. Sie hatte schon seit 1852 eine Bezirksagentur in Ulm. 1944 wurde das Gebäude im Kriege zerstört. Im Erdgeschoß und 1. Stock ist die Firma Lorz. In einem Stockwerk ist die Berlitz-Schule. Die Firma Lorz zog von der Kramgasse in das neue Gebäude.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 264, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1959

Thema: "Heim Donautal" - für Bewährungshilfe

Rohbau des Heimes für Bewährungshilfe im Donautal fertiggestellt. Es nennt sich das "Heim Donautal", errichtet vom Verband der Bewährungshilfe im Oberlandesgerichtsbezirk Stuttgart. Das Heim soll Jugendlichen dienen, die zum erstenmal straffällig wurden und denen der Richter eine Bewährungszeit zubilligte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 265, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1959

Thema: Volkstrauertag

Gedenkfeier zum Volkstrauertag im Neuen Friedhof, auf dem Soldatenfriedhof in Reutti. Im Mittelpunkt der Ansprachen, die Landrat Köhl in Reutti und Oberbürgermeister Pfizer in Ulm hielten, stand die Meinung, alles zu tun um den Frieden zu erhalten und künftige Opfer zu vermeiden. Im Münster findet ein Gottesdienst statt, an dem der Oberbürgermeister und Gemeinderatsmitglieder teilnehmen. Es spricht Bischof D. Bender. An den Gedenkstätten der Ulmer Truppenteile legen die Traditionsverbände mit der Bundeswehr Kränze nieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 265, S. 8, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1959

Thema: Evangelischer Kirchenbezirkstag

Unter Vorsitz von Dekan Dr. Seifert findet Evangelischer Kirchenbezirkstag statt, zu dem die Pfarrer und Abgeordneten sämtlicher Kirchengemeinden des Kirchenbezirks Ulm sich versammeln. Prälat Dr. Eichele spricht zum bevorstehenden Gustav-Adolf-Fest, das in Ulm abgehalten wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 266, S. 9 u. Nr. 267, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1959

Thema: Geschäft "Photo Viktoria"

Das Geschäft "Photo Viktoria" besteht 50 Jahre. Vater und Onkel des jetzigen Inhabers gründeten es in der Hafengasse. 1926 übernahm Adolf Mössner das Geschäft, im Krieg zerstört, in der Michelsbergstraße 5 weitergeführt. Neben Portraitaufnahmen wird vor allem der Industrie- und Werbephotoaufnahme Aufmerksamkeit geschenkt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 266, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1959

Thema: Amerikanische Truppen & Bundeswehr

Nach fast 9-jährigem Aufenthalt übergeben amerikanische Truppen den Fliegerhorst Leipheim an die Bundeswehr, vertreten durch den Brigadengeneral Ibel, Kdr. der 1. Luftverteidigungsdivision.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 267, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1959

Thema: Bundesverband der Donauschwaben

Herbsttagung des Bundesverbandes der Donauschwaben in Ulm. Die Tagung dient zu Besprechungen zur Vorbereitung des "Tages der Donauschwaben" vom 12.-19. Juni 1960. Im Rahmen der Feiertage soll der Grundstein für ein "Haus der Donauschwaben" gelegt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 269, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1959

Thema: Deutsch-amerikanische Truppentreffung

250 Angehörige des Unteroffizierskorps der in Ulm und Neu-Ulm stationierten deutschen und amerikanischen Truppen treffen sich zu einem geselligen Abend in der neuen Ludendorff Kaserne. Austausch von Gastgeschenken.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 271, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1959

Thema: Firma Gottlieb Holbein

Die Firma Gottlieb Holbein besteht 60 Jahre. Sie hat Autoverkauf und Reparaturen und ist das älteste Unternehmen der Stadt. 1899 in der Karpfengasse gegründet, 1904 Verkauf von Adler-Motorrädern, Umzug in die Glöcklerstraße, 1909 Verkauf der ersten Autos (Adler und Benz). Der Gründer starb 1927. Die Söhne Eugen, Max und Carl führen das Geschäft weiter. Carl Holbein trennt sich 1948, die Brüder Eugen und Max errichten auf dem Platz an der Inneren Wallstraße eine moderne Werkstätte und Großtankstelle, mit Ausstellungsraum für Auto-Union-Fahrzeuge.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 269, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1959

Thema: Handwerkskammer

Meisterfeier der Handwerkskammer verbunden mit einer Kundgebung des Handwerkes in der Donauhalle. Der Präsident der Handwerkskammer, G. Mühlbacher begrüßt die 1500 Besucher mit zahlreichen Ehrengästen. Der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Senator Josef Wild aus München spricht über die Bedeutung und Zukunft des Handwerks.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 270, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1959

Thema: Oratorienchor

Das Oratorienchor führte in der Martin-Luther-Kirche "Ein deutsches Requiem" von Johannes Brahms auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 271, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1959

Thema: Totensonntag

Die evangelischen Christen gedenken am Totensonntag auf den Friedhöfen der Toten. Die Feiern sind auf dem Neuen Friedhof und in Söflingen. Das Totenbuch liegt im Münster auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 270, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1959

Thema: Kunstverein

Der Vorsitzende des Kunstvereins, Dr. Karl Hoelder-Weiß legt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 273, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1959

Thema: Ehrung von Hausgehilfinnen

Ehrung von 18 verdienten Hausgehilfinnen durch Oberbürgermeister Pfizer und die Ulmer Frauen- und Hausgehilfinnenverbände in einer Feierstunde im Bundesbahnhof. Die Ehrung erfolgt für 10- und 15-jährige Tätigkeit im gleichen Haushalt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 272, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 272, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1959

Thema: Münsterrundgang

Münsterrundgang des Münsterbaukomitees. Besichtigung des restaurierten Kanzeldeckels, der Besserer-Kapelle, des Schaffneraltars.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 275, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 275

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1959

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung von 75 Ikonen im Museum, die aus dem Besitz des Recklinghauser Ikonen-Museums geliehen sind.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 276, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1959

Thema: Heilig-Geist-Kirche

Weihe der Heilig-Geist-Kirche auf dem Kuhberg durch Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht am Samstag und Sonntag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 276, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1959

Thema: Flüchtlingslager Kuhberg

Das Flüchtlingslager Kuhberg ist aufgelöst. Es ist ein weiterer Schritt zum Abbau der Lager. Zunächst wurde vor 6 Jahren in der Sedankaserne ein Landesdurchgangslager eingerichtet, dann folgten 3 weitere Lager in der Wilhelmsburg, Römerstraße und am Unterer KUHberg. 1953 waren alle Lager überfüllt mit ca. 8307 Flüchtlingen. Seit 1957 erfolgt die Auflockerung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 284, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1959

Thema: "Haus für Geschenke"

Das "Haus für Geschenke" G. Schröder ist wieder aufgebaut am alten Platz in der Neuen Straße 77, früher Hauptwachplatz. Die Inhaber sind Gustav und Otto Blind. Die Firma wurde schon 1839 am gleichen Platz gegründet und fiel 1944 den Bomben zum Opfer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 278, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1959

Thema: Schuhgeschäft "Hako"

Eröffnung des Schuhgeschäftes "Hako" im früheren Haus "Lünert", jetziges Haus Schuler in der Bahnhofstraße. Das Unternehmen hat jetzt 28 Filialen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 279, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1959

Thema: Firma Abt

Neueröffnung des Geschäftes der Firma Abt, Carl. Ecke Münsterplatz-Platzgasse. Am 17.12.1944 wurde das Haus durch Bomben zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 280, S. 16 u. Nr. 279, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1959

Thema: Weihnachtsausstellung

Eröffnung der Weihnachtsausstellung der Künstlergilde im 1. Stock des Museums. Gildemeister Schwarz eröffnet die Ausstellung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 281, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1959

Thema: Petrusbrunnen

Der Petrusbrunnen vor der Dreifaltigkeitskirche steht wieder an seinem alten Platz. Bildhauer Kottmann verbesserte einige Schäden, die die Figur im Kriege davongetragen hatte. Der Brunnentrog trägt die Jahreszahl 1789. Bis 1812 stand der Brunnen vor dem Gebäude Frauenstraße 2, dem einstigen Salmansweiler Hof.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 283, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1959

Thema: Trauer

Im Alter von 74 Jahren verstarb der Krankenkassenleiter i.R. Hermann Ruckh. Er war einer der bekanntesten Ulmer Turner, aus dem Turnerbund hervorgegangen. In vielen deutschen Turnfesten errang er Siege. Er war ein vorbildlicher Mehrkämpfer. Viele Jahre war er im Fischerverein tätig. Bis zu seiner Pensionierung war Ruckh Leiter der Neu-Ulmer Ortskrankenkasse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 284, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1959

Thema: Trauer

Im Alter von 79 Jahren verstarb Amtmann i.R. Heinrich Daiber. Von 1903-1945 war er im Dienst der Stadt tätig, in der Hauptregistratur und seit 1935 in der Ratsschreiberei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 287, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1959

Thema: Oberbürgermeister Pfizer Glückwünsche zum Weihnachtsfest

Wie jedesmal im Jahr versendet die Stadtverwaltung auch diesmal an etwa 780 Ulmer Bürger, die im Ausland leben, Glückwünsche zum Weihnachtsfest, und zum Neuen Jahre. Die Schwörrede des Oberbürgermeisters von 1959 ist mit dabei und einige Photos aus der Stadt und von wichtigen Ereignissen in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 284, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1959

Thema: Jugendsozialwerk

10 Jahre Bestehen des Ulmer Jugendsozialwerkes. 1949 waren es eltern- und heimatlose Jugendliche. Jetzt sind es vor allem Lehrlinge und Jungarbeiter im Alter zwischen 15-25 Jahren. Etwa 80 Prozent kommen aus der Ostzone. Der Anfang war im Schwedenturm, dann 1950 im Oerlinger Tal im neuen Heim, das dann laufend vergrößert wurde. Seit Gründung des Heimes sind etwa 1300 Jugendliche dort beschäftigt worden, zuerst mit Notstandsarbeiten der Stadt, später im eigenen Beruf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 285, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1959

Thema: Städtisches Krankenhaus

Dieser Tage wurde das neue Wirtschaftsgebäude des Städtischen Krankenhauses auf dem Safranberg fertiggestellt, was die Außen- und Hochbauarbeiten betrifft. Es werden darin ein Teil der Krankenhausverwaltung, eine Diätküche, sowie Schwestern- und Praktikantenwohnungen untergebracht. Der Neubau soll bis April 1960 bezugsfertig sein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 285, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1959

Thema: Stadtrat

Verabschiedung der ausscheidenden Stadträte Franz Wiedemeier, Liselotte Kick, Fritz Hartnagel, Karl Wacker und Einführung der neugewählten Eduard Reizner, Eugen Stauß, Dr. Hugo Schuster und Frau Hilde Keil. Anerkennung durch den Oberbürgermeister. Namens der 4 Ausscheidenden bedankt sich Stadtrat Wiedemeier.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 286, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1959

Thema: Bahnhofsvorplatz

Der Bahnhofsvorplatz ist fertiggestellt, der 2 Spurige Durchgangsverkehr ist seit einer Woche im Gang. Der Engpass beim Kaufhaus Schleeauf kann erst behoben werden, wenn im nächsten Jahr die Bundesbahn-Tiefgarage ausgehoben wird.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1959 Nr. 286, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1959

Thema: Braunland

In dieser Woche sind die ersten Bewohner in das Wohngebiet Braunland eingezogen. Es ist das Haus Nr. 43 am Poppenreuteweg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 287, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1959

Thema: Blaubrücke

Die Blaubrücke an der Jägerstraße ist dem Verkehr freigegeben. Sie stellt eine direkte Fahrverbindung zwischen dem westlichen Eselsberg und Söflingen bzw. der Weststadt dar.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 287, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1959

Thema: Pfarrer Scheffbuch

Amtseinführung von Pfarrer Scheffbuch für den 3. Münsterbezirk nach dem Weggang des Pfarrers Marstaller. Prälat Dr. Eichele nimmt die Einsetzung vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 288, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1959

Thema: VfB "Schwarz-Rot"

Der VfB "Schwarz-Rot" besteht 10 Jahre. Vor 10 Jahren erfolgte die Gründung in einem Kellerraum der Wilhelmsburg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 289, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1959

Thema: Karl Zepf

Karl Zepf, seither Bürgermeister von Neuenstadt / Kocher wird mit großer Mehrheit zum Bürgermeister von Blaubeuren gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 288, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1959

Thema: Kreistag in Blaubeuren

Eröffnung des neuen Kreistages in der Blaubeurer Stadthalle. Regierungspräsident Dr. Schöneck würdigt Leistung und Entwicklung des Ulmer Landkreises. Verpflichtung von Landrat Dambacher durch ihn und Verpflichtung der Kreisverordneten. Bericht zum Haushalt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 290, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1959 Nr. 290, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1959

Thema: Mütterberatungsstelle

In der neuen Turnhalle an der Stephanstraße eröffnet das Staatliche Gesundheitsamt eine Mütterberatungsstelle. Bis jetzt existierten schon die im Neuen Bau, in Söflingen, Wiblingen, Grimmelfingen, Eselsberg. Auch im Braunland ist eine geplant.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 290, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1959

Thema: Kreislehrerverein

Vor einigen Tagen fand die letzte Sitzung des Kreislehrervereins in diesem Jahre statt. Der 1. Vorsitzende, Rektor Pflederer dankt verschiedenen Lehrern und Lehrerinnen für 40-jährigen Dienst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 289, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1959

Thema: Investitionsplan

Der Investitionsausschuß des Gemeinderats hat ein Programm mit 210 Millionen entwickelt, wovon 120 Millionen für die nächsten 6 Jahre zur Verfügung stehen sollen. Das Plenum stimmt über diesen Plan ab. Der Gemeinderat stimmte dem Investitionsplan und dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke zu. Bürgermeister Dr. Lorensen erläutert den Wirtschaftsplan.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 291, S. 7 u. Nr. 292, S. 9, S.10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1959

Thema: Kirchenglocken läuten zum Gedenken an die Opfer des Luftkrieges

Gottesdienste zum Gedenken an die Opfer des Luftkrieges und an die Zerstörung Ulms in den Ulmer Kirchen. Läuten der größten Münsterglocke um 19.30 Uhr.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 290, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1959

Thema: Fliegerangriff auf Ulm

Vor 15 Jahren wurde Ulm in einem 20 Minuten dauernden Fliegerangriff zerstört. 707 Tote forderte dieser Angriff. Ulm war ein rauchendes Trümmerfeld. 400 britische Bomber werfen in der Zeit von 19.23 bis 19.50 Uhr 1545 schwere und schwerste Sprengbomben, 11 Minenbomben, 92 500 Stabbrandbomben, 120 Langzeitzünder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 291, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1959

Thema: Süddeutsche Rundfunk

Der Süddeutsche Rundfunk nimmt den Fernsehsumsetzer auf dem Kuhberg in Betrieb, um einen guten Empfang für die Ulmer Fernseher zu schaffen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 293, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1959

Thema: Flüchtlingslager

Domkapitular Dr. Alfons Hufnagel besucht in Vertretung von Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht die Flüchtlingslager in Ulm. Dr. Hufnagel hat sich durch die soziale Fürsorge und um den Wohnungsbau der Flüchtlinge besonders hervorgetan. Er hält einen Gottesdienst in der Lagerkapelle der Wilhelmsburg ab, predigt im Jugendhaus des Lagers Sedankaserne und nimmt dann an der Feier im Kindergarten im Jugendhaus des Lagers Römerstraße teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 294, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1959

Thema: Württembergische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

Im Rahmen der Vorträge der Württ. Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie spricht Ministerialdirektor Dr. Hessel über die "Grundfragen der Sozialpolitik".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 294, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1959

Thema: Stenografenverein

Weihnachtsfeier des Stenografenvereins und Ehrung der Sieger im Leistungsreiben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 295, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1959

Thema: Weihnachtsfeier für Kinder

263 Waisenkinder und Kinder aus bedürftigen Familien werden in der Kaserne der amerikanischen Truppen und auch von der Bundeswehr zu Weihnachten beschenkt. Oberbürgermeister Pfizer nimmt an einzelnen Feiern teil und dankt den Amerikanern für ihre Freundschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 295, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1959

Thema: Krippenspiel

Kurrendesingen des Münster-Jugendchors mit Darstellung eines Krippenspiels. Das Spiel wird vor dem Münster, vor dem Justizgebäude und auf dem Judenhof gespielt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 294, S. 8 u. Nr. 295, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1959

Thema: Weihnachtsfeiern

Weihnachtsfeiern in den städtischen Krankenanstalten am Michelsberg und Safranberg, zu denen der Oberbürgermeister Pfizer anwesend ist und der auch zum Personal und Patienten spricht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 297, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1959

Thema: Weihnachtliches Rundschreiben

Der Oberbürgermeister Pfizer grüßt in einem Rundschreiben alle Gemeinderäte, Auslandsulmer und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung zum Weihnachtsfest und dankt für die Mitarbeit. Der Oberbürgermeister geht durch die Ämter der Stadt, um frohe Weihnachten zu wünschen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 297, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1959

Thema: Ulmer Zoo

Die Bärenfamilie im Ulmer Zoo erhielt Zuwachs. Außerdem wurde der Bestand durch ein Pärchen australischer Tannenzapfeneidechsen bereichert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 300, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1959

Thema: Bundesstraße 30

Die Bundesstraße 30 zwischen Ulm und dem Industriegebiet Donautal ist nach 3/4-jähriger Sperrung wieder befahrbar. Die Arbeiten an dem gefährlichen Rutschhang und am letzten Teilstück sollen im Frühjahr 1960 abgeschlossen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 299, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1959

Thema: Anna Raiber

Die erste Trägerin des akademischen Grades des Baccalaureats für liturgisch-gregorianischen Gesang ist die Musiklehrerin Anna Raiber aus Ulm, die am Internat der Salesianerinnen in Pielenhofen im Lkr. Regensburg lehrt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 297, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1959

Thema: Gemeinsamer Gottesdienst

Gemeinsamer Gottesdienst der US-Garnison und der Ulmer Gläubigen im Münster. Es sprechen die amerikanische Geistliche und Prälat Dr. Eichele. Nach Schluß der erhebenden Feier spielt der Posaunenchor vor dem Hauptportal Choräle und Weihnachtslieder. Am späten Nachmittag des Heiligen Abends spielt der Posaunenchor an verschiedenen Stellen der Stadt und auf dem Münsterturm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 298, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Dezember 1959

Thema: Weihnachtsausstellung

Weihnachtsausstellung der Künstlergilde im 1. Stock des Museums. Sie zeigt einen Querschnitt durch das Schaffen Ulmer Künstler. Der Mut zu neuen Formen ist sichtbar.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 1, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1959

Thema: Fremdenverkehr

Der Fremdenverkehr war dieses Jahr geringer als im vergangenen Jahr. Von Januar bis November übernachteten 228 225 Gäste in den Ulmer Hotels und Gasthöfen, darunter 60 272 Ausländer. 1958 waren es 243 584 mit 60 968 Ausländern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 1, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1959

Thema: Ausgaben für öffentliche Fürsorge

Die reinen Ausgaben für die öffentliche Fürsorge 1958 betragen 745 000 DM in der offenen Fürsorge und 789 000 DM in der geschlossenen Fürsorge in Heimen, Anstalten usw., zusammen 1,534 Millionen DM. Weitere Leistungen sind 58 200 DM für Krankenversicherung gemäß dem Lastenausgleichgesetz, 500 DM individuelle Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn und 127 400 DM für die Weihnachtsbeihilfen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 1, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1959

Thema: Auflösung der Friedensgerichte

Durch die Entscheidung des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichtes werden die Friedensgerichte mit sofortiger Wirkung aufgelöst, die in Württemberg seit dem 29. März 1949 eingerichtet waren. In Ulm versah das Amt Dr. Paul Mayer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 1, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1959

Thema: Josef Stuber

Nach 48-jähriger Tätigkeit im Bankfach, davon 45 Jahre bei der Dresdener Bank in Ulm, tritt Bankdirektor Josef Stuber in den Ruhestand. Sein großes Verdienst ist es, nach dem Zusammenbruch den Neuaufbau der Rhein-Main-Bank als dem Nachfolgeinstitut der Dresdener Bank durchgeführt zu haben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1959 Nr. 299, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1960

Thema: Neujahrsempfang

Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters im Rathaus. Etwa 300 Bürger und Bürgerinnen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens versammeln sich im großen Rathaussaal. Es sprechen der Oberbürgermeister Pfizer und Altstadtrat Franz Wiedemeier, der den Dank an den Oberbürgermeister und den Gemeinderat ausspricht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 1, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1960

Thema: Kirchenchor St. Elisabeth

Der Kirchenchor St. Elisabeth ehrt in einer Feier 25 Mitglieder, die seit vielen Jahren, das älteste seit 60 Jahren, Dienst im Chor versehen. Stadtpfarrer Kner dankt den verdienten Frauen und Männern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 3, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1960

Thema: Ortsvereine des Deutschen Roten Kreuzes

Familienabend der 11 im Kreisverein zusammengeschlossenen Ortsvereine des Deutschen Roten Kreuzes. General a.D. Wagner erstattet Rechenschaftsbericht. 24 Bereitschaften leisteten 31 000 mal erste Hilfe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 3, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1960

Thema: Ulmer Frauenorganisation - Bauentwicklung in Ulm

Zum 11. Mal treffen sich die Vertreterinnen der Ulmer Frauenorganisationen, die sich dem Ulmer Wohnungshilfswerk zur Mitarbeit zur Verfügung stellen. Der Leiter des Wohnungsbauamtes, Oberbaurat Gabsdil gibt einen Überblick über die Bauentwicklung in Ulm. 1945 waren 9000 Wohnungen zerstört. Heute zählt man bereits 5000 Wohnungen mehr als 1939.

Inzwischen leben 30 000 Menschen mehr in Ulm. Seit der Währungsreform sind 12 500 Wohnungen erstellt worden. Es gibt noch 5000 Wohnungssuchende, das entspricht etwa 17 000 Personen. Bürgermeister Dr. Lorensen dankt den Helfern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 4, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Januar 1960

Thema: Hotel- und Gaststättengewerbe

Jahresfeier des Hotel- und Gaststättengewerbes Nord-Württemberg / Nord-Baden e.V. im Schlöble in Söflingen. Der Vorsitzende Sigmund Schwaibold begrüßt die Gäste und ehrt verdiente Mitglieder für langjährige Dienste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 4, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Januar 1960

Thema: Ulm 1846

Die Männerrige von Ulm 1846, besteht jetzt 60 Jahre. Balthasar Fischer, der große Streiter um das echte deutsche Turnen, gründete die Rige. Kleiner Feier und Unterhaltungsabend am 23.01.1960 im Bundesbahnhotel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 17, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1960

Thema: Städtisches Krankenhaus

Im Städtischen Krankenhaus erfolgt die Eröffnung der neuen Physikalisch-Therapeutischen Abteilung der Medizinischen Klinik. Die neue Abteilung nennt man auch Bäderabteilung und ist eine vorbildliche Behandlungsstätte. Allein im Oktober 1959 haben 3000 Behandlungen stattgefunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 5, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1960

Thema: Schule am Ruländer Weg

Seit heute gehen ca. 600 Kinder vom Eselsberg und vom "Türmle" in die neue Schule am Ruländer Weg. Rektor Traub leitet die Schule, die 16-Klassenzimmer umfaßt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 5, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1960

Thema: Adolf-Münzinger-Preis

Der Verwaltungsrat der Adolf-Münzinger-Stiftung, die sich nach dem Altmeister der landwirtschaftlichen Betriebslehre in Stuttgart-Hohenheim benennt, verlieh den Adolf-Münzinger-Preis 1959 /1960 an Landwirt Michael Bollinger aus Ballendorf. Die Auszeichnung wird an Landwirte verliehen, die durch ihre betriebswirtschaftliche Gesamtleistung sowie durch ihre Mitarbeit am öffentlichen Leben sich hervorgetan haben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 4, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1960

Thema: Ausstellung

Ausstellung im Schwörhaus mit Arbeiten von Lotte und Werner Rosenbusch mit Holzschnitten und Temperaarbeiten. Studienrat Kneer vom Kunstverein eröffnet die Ausstellung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 8, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1960

Thema: Eberhard Lusser

Regierungsbaurat a.D. Dr.Ing. Eberhard Lusser nimmt am 11. Januar eine dreimonatige nebenberufliche Tätigkeit als Gastdozent für Baustatik und Festigkeitslehre an der Hochschule für Gestaltung auf. Dr. Lusser hat ein Ingenieurbüro und ist ein rühriges Mitglied des Vereins "Alt-Ulm".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 6, S. 9 Neu-Ulmer Ausgabe

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1960

Thema: Älteste Ulmer Bürger - Johannes Hafner

Der älteste Ulmer Bürger ist Johannes Hafner aus Harthausen mit 98 Jahren. Er feiert heute Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 6, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1960

Thema: Ausstellung

Eröffnung einer Ausstellung der Künstlergilde mit Lithographien des Stuttgarter Künstlers Wilhelm Fischer, die Gildemeister Peter Schwarz eröffnet. Die Ausstellung findet in Oberen Stube statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 8, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1960

Thema: Ausstellung

Eröffnung einer Ausstellung des Münchner Malers Professor Xaver Fuhr durch den Ehrenvorsitzenden des Kunstvereins, Dr. K. Hoelder-Weiß im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 8, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1960

Thema: Trauer

Im 74. Lebensjahr verstarb in Sigmaringen an einem Kriegsleiden Generalleutnant a.D. Hans Suttner, der von 1935 ab als Oberst Kommandeur des Ulmer Inf..Rgt. 56 gewesen war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 10, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1960

Thema: Landeszentralbank

Feierliche Amtseinführung des neuen ersten Direktors der Hauptstelle Ulm der Landeszentralbank, Direktor August Büchner, durch den Präsident der Landeszentralbank Stuttgart, Dr. Pfeleiderer. Er übermittelt den Dank für den ausscheidenden Direktor Dr. Fischbach. Die Ausführungen aller gipfeln darin, alles zu tun, den Geldwert zu erhalten, der in der jetzigen Überkonjunktur gefährdet sei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 8, S. 7 u. Nr. 9, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1960

Thema: Parkmöglichkeit unter der Erde

Die erste große Abstellmöglichkeit für Autos unter der Erde wird in diesen Tagen fertig im Hof der Motorfahrzeuge KG Held an der Schillerstraße. Die Halle ist 700 m² groß und kann 45-70 Wagen aufnehmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 8, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1960

Thema: Obst und Gartenbauvereine Ulm

Im Anschluß an die Hauptversammlung der Fachgruppe Erwerbobstbau und an die Versammlung der Vorsitzenden und Kassierer der Ortsvereine des Kreisverbandes Ulm findet im "Bräustüble" die Hauptversammlung des Kreisverbandes der Obst und Gartenbauvereine Ulm statt. In den Referaten wird vor allem der Kampf gegen die Feld- und Wühlmäuse angesagt. Gleichzeitig bitten die Teilnehmer, das Ulmer Kornhaus als Markthalle herzurichten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1960

Thema: Postbahnhof

Seit einigen Tagen sind die Ausschachtungsarbeiten zum Bau des Postbahnhofes im Gange. Der Bau ist schon seit Jahren geplant. Der Bau kommt zwischen Hauptbahnhof und Blaubeurerortorbrücke zu stehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 10, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1960

Thema: Gewerbliche Berufsschule I und Fachschule Ulm

An der Gewerblichen Berufsschule I und Fachschule Ulm beginnt im Frühjahr 1960 wieder ein Semester der Abend-Technikerschule für Metallberufe. Die Fachschule dauert 6 Semester (3 Jahre), jedes Semester 20 Wochen. Bei Bestehen der Prüfung ist der Teilnehmer berechtigt, die Berufsbezeichnung "Staatlich geprüfter Betriebstechniker" zu führen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 11, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1960

Thema: Baulückenaktion

Die Stadtverwaltung versucht, die im vergangenen Jahr eingeleitete Baulückenaktion restliche Grundstücke im Stadtgebiet nutzbar zu machen. Die Stadtverwaltung übersendet Briefe an Besitzer nicht überbauter Grundstücke zur Klärung der zukünftigen Bebauung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 11, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1960

Thema: Ortsschulrat

Erste Sitzung des Ortsschulrats für Volks-, Mittel- und Sonderschulen unter Vorsitz seines geschäftsführenden Rektors, A. Bauder. Die Versammlung befaßt sich vor allem mit dem freiwilligen 9. Schuljahr. Wegen der seitherigen guten Erfahrungen stimmen die Mitglieder des Ortsschulrats der Weiterführung des 9. Schuljahres zu.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 12, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1960

Thema: "Anne-Frank-Heim"

Nach den Feiertagen beginnt wieder das Programm des "Anne-Frank-Heimes" in vollem Umfang. Außer den bis jetzt bestehenden Kursen in Werken, Basteln und "Gutes Benehmen" beginnt am 25.01.60 ein Kurs "Kosmetik für die junge Dame".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 15, S. 5 Neu-Ulmer Ausgabe

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1960

Thema: Hochschule für Gestaltung (HfG)

Eröffnung einer Forschungsstelle für optische Wahrnehmung in der HfG. Tomas Maldonado begrüßt die Gäste im Namen der Geschwister Scholl-Stiftung und es Rektoratskollegium. Ziel: "Die Ausbildung von Fachleuten, die im Stande sein werden, unter der Bedingungen und mit der Möglichkeit der technischen Zivilisation unsere Umwelt mit Gegenständen einzurichten, die für eine adäquate Beziehung zur Realität und zu den Mitmenschen erforderlich sind".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 13, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1960

Thema: Turn- und Sportgemeinde Söflingen 1864

Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinde Söflingen 1864. Es ist das 97. Jahr der Vereinsgeschichte. Vorsitzender Udo Botzenhardt begrüßt die Gäste. Jahresbericht erstattet der technische Leiter Karl Höhn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 14, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1960

Thema: Liederkranz Söflingen

Hauptversammlung des Liederkranzes Söflingen im "Schlöble". Die Versammlung bespricht vor allem die Vorbereitungen zum 138. Geburtstag. Josef Mendler wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. Rückblick auf die Mitwirkung des Vereins auf verschiedenen Festen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 21, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1960

Thema: Nachtragshaushaltsplan

Der Nachtragshaushaltsplan der Stadt Ulm für das Jahr 1959 verfügt über Mehreinnahmen von 5,5 Millionen Mark. Allein aus der Gewerbesteuer kam eine Mehreinnahme von 4,3 Millionen Mark

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 14, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1960

Thema: Haushalts- und Frauenarbeitsschule

Ausstellung der Haushalts- und Frauenarbeitsschule im Schulgebäude Sattlergasse 2. Die Schule hat 2 Schulgattungen, Haushaltsschule und die Ausbildung im Nähen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 15, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1960

Thema: Hochschule für Gestaltung (HfG) gegen die Antisemitismus

Der Vorstand der Geschwister-Scholl-Stiftung und die Dozenten der Hochschule für Gestaltung in Ulm haben zum Ausdruck ihres Protestes gegen die antisemitischen Provokationen der letzten Wochen gemeinsam den Grundstock zu einem Stipendium für jüdische Studierende errichtet. Gleichzeitig appelliert die Hochschule an alle Männer und Frauen, sich entschiedener als bisher jeder Restauration nazistischer Gesinnung zu widerstehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 16, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1960

Thema: Söflinger Friedhof

Der Wirtschaftsausschuß stimmt dem Vorschlag des Garten- und Friedhofamtes zu, den Söflinger Friedhof nach Süden hin zu vergrößern um ca. 4800 m² Belegungsfläche.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 17, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1960

Thema: Deutscher Alpenverein E.V.

Jahreshauptversammlung der Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins E.V. Erster Vorsitzender ist Oberbaurat Frank. Verschiedene Sachbearbeiter sprechen über ihre Tätigkeiten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 17, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1960

Thema: Sängergesellschaft "Teutonia"

Jahreshauptversammlung der Sängergesellschaft "Teutonia" im "Bäregärtle". Die im Juni stattfindende 100-Jahrfeier ist das Hauptthema, das besprochen wird. Vorsitzender Hans Knese begrüßt die Sänger und dankt für die Arbeit. Die 100-Jahrfeier ist zugleich die Krönung der 41-jährigen Arbeit von Chormeister Füssinger bei der "Teutonia".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 21, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1960

Thema: Landwirtschaftsschüler Ulm

Familientag des Vereins ehemaliger Ulmer Landwirtschaftsschüler in der Donauhalle. Der Vorsitzende, Bürgermeister Leibing, Radelstetten, begrüßt die Gäste, Landrat Dambacher, Ober.Reg. Landwirtschaftsrat Dr. Ernst, Oberreg. Baurat, Kienzle u.a. Ehrung verschiedener Mitglieder, die dem Verein seit 40 Jahren angehören.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 18, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1960

Thema: Kriegsdienstgegner Ulm / Neu-Ulm

Überfüllte Protestkundgebung der Gruppe Ulm / Neu-Ulm der Internationale der Kriegsdienstgegner im "Capitol" mit Aufführung des Filmes "Nacht und Nebel", eines Dokumentarfilms aus den Konzentrationslagern. Fritz Hartnagel, Landgerichtsrat und ehemaliger Stadtrat leitet die Versammlung und klagt die Erzieher als die Schuldigen für die antisemitischen Vorfälle an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 18, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1960

Thema: Grippewelle

Von den Ärzten, Schwestern und Verwaltungsangestellten der Ulmer Krankenanstalten sind 86 an Grippe erkrankt. Da alle Kliniken voll besetzt sind, ist die Arbeit kaum zu bewältigen. Die Öffentlichkeit wird aufgerufen, Besuche nicht vorzunehmen, wenn nicht unbedingt nötig ist. Die Fälle nehmen weiter zu.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 22, S. 7 Neu-Ulmer Ausgabe;
"Schwäbische Donauzeitung" v. 29.01.1960

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1960

Thema: Trauer

Es verstarb Oberstudienrat Heinrich Schimmel. Er lehrte an der Bauabteilung der Gewerblichen Berufsschule II und Fachschule Ulm. Er stand im 57 Lebensjahr und war als vorbildlicher Lehrer bekannt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 20, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1960

Thema: Gauturntag

Gauturntag im VfL Heim. Gauvorsitzender Reinhard Meinung gibt einen Rückblick und einen Ausblick auf 1960. Das kommende Jahr soll vor allem der inneren Arbeit gewidmet werden. Meinung hebt die Bedeutung des Sports als Mittel für die Gemeinschaftsbildung hervor. Meinung wurde wieder einstimmig als Gauvorsitzender gewählt. Frauen- und Mädchenturnwartin Trudel Schmid erhält die "Jakob-Salzmann-Plakette", die jedes Jahr vom Turngauausschuß vergeben wird. Frau Emma Stierle-Harlacher erhält den Ehrenbrief des Ulmer Turngaues mit der silbernen Ehrennadel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 20, S. 4; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 19

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1960

Thema: Theaterausschuß

Der Gemeinderat stimmt der Empfehlung des Theaterausschußes zu, in die Planung einzutreten. Den Bericht des Theaterausschußes erstattet der Oberbürgermeister. Die Verfechter des Theaterbaues an der Neutorstraße fassen sich kurz, nach dem der Gemeinderatbeschuß schon für diesen Ort feststeht (November 1958); die Kämpfer für das Valkenburgufer, die FWG, die FDV und auch der Oberbürgermeister geben in abschließenden Grundsatzklärungen nochmals ihren Standpunkt bekannt und respektieren schließlich den Beschluß vom November 1958.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 21, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1960

Thema: Anne Lohberg

Opernsouffleuse Anne Lohberg feiert ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum. 25 Jahre davon ist sie in Ulm. 1935 kam sie unter Intendant Dietrich nach Ulm. 10 Jahre stand sie als 21 Altistin auf der Bühne. Sie ist aus Freising gebürtig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 S. 11 vom 22. Januar

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1960

Thema: Eisenbahnsportclub

Jahreshauptversammlung des Eisenbahnsportclubs. Der 1. Vorsitzende ist Karl Kayser, er gibt einen Rechenschaftsbericht ab. Berichte der einzelnen Fachreferenten folgen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 22, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1960

Thema: Sängergesellschaft "Armbrustschützen-Fortuna"

Jahreshauptversammlung der Sängergesellschaft "Armbrustschützen-Fortuna". 1. Vorstand ist Georg Kolb. Es sollen junge Mitglieder geworben werden, damit das Vereinsleben einen Aufschwung erfährt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 23, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1960

Thema: Richtfest

Die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Evangelischen Hilfswerks feiert richtfest für 8 Reihen-Familienhäuser am Hasenkopf, die Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau" für 2 Reihenhäuservorhaben im "Braunland" mit 23 Häusern (27 Wohnungen) und 20 Garagen und am Hermann Stehrweg für 19 Häuser mit 21 Wohnungen. Insgesamt sind es Wohnungen für 56 Familien.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 25, S. 8 Neu-Ulmer Ausgabe;
"Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 24, S. 11
"Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 24, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1960

Thema: Ulmer Turn- und Sportvereine

Die Vorsitzenden der Ulmer Turn- und Sportvereine unter Leitung des Sportkreisvorsitzenden Willi Spachmann wenden sich in einer lebhaften Versammlung gegen die zu schlechte Unterstützung der Stadt für die Vereine.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 24, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1960

Thema: Baumwarte

Arbeitstagung der Baumwarte und ehemaligen 6-wöchigen Lehrgangsteilnehmer des Kreises Ulm. Die einzelnen Referenten erstatten Berichte. Die Diskussion ist über die Fragen des Pflanzenschutzes und der Bodenbearbeitung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 25, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Januar 1960

Thema: CDU

Die Delegierten des CDU Kreisverbandes Ulm stellen als Kandidaten für die Lantagswahl wieder den Verwaltungsdirektor i.R. Franz Wiedemeier und Präsident Heinrich Stooß auf, die sich auch in der vergangenen Zeit sehr für die Belange ihrer Anhänger eingesetzt hatten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 25, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1960

Thema: Postamt

Der Leiter des Ulmer Postamtes, Postrat Dr. Klaus Reuter wird zum Bundesrechnungshof nach Frankfurt versetzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 23, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1960

Thema: Röntgenreihenuntersuchungen

Im Stadtkreis Ulm finden Röntgenreihenuntersuchungen statt.

Quelle: Amtsblatt der Stadtverwaltung Ulm Nr. 4 vom 28.01.1960

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1960

Thema: Schwäbischer Albverein

Jahreshauptversammlung des "Schwäbischen Albvereins" Ortsgruppe Ulm im "Neutorhospiz". Vertrauensmann Dr. Beck begrüßt die Gäste, Fachreferenten berichten über ihre Tätigkeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 26, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1960

Thema: Städtische Bühne

Intendant Hübner von der Städtische Bühne berichtet vor dem Verwaltungsausschuß über den bisherigen Verlauf der Spielzeit 1959 / 1960. Er kündigt an, daß das Theater den steigenden Ansprüchen des Publikums an die künstlerische Qualität der Aufführungen Rechnung tragen müsse und deshalb für die Saison 1960 /1961 eine Erhöhung der städtischen Zuwendungen um voraussichtlich 100 000 DM erbitten müsse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 27, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1960

Thema: Landwirtschaftsschule in Blaubeuren

Schlüsselübergabe und Einweihung der neuen Landwirtschaftsschule in Blaubeuren, auf dem Rucken gelegen. Gäste von Regierung und Gemeinde sind anwesend. Oberreg. Rat. Dr. Bauer hält in Vertretung des erkrankten Landrat Dambacher die Festansprache. Der neue Leiter der Schule ist Oberlandwirtschaftsrat Laible, der zu den Gästen spricht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 27, S. 7 Landausgabe; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 27, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1960

Thema: Auflösung der Friedensgerichte

Nachdem der Bundesverwaltungsgerichtshof die Friedensgerichte auflöste, bestimmt das Justizministerium die Einrichtung des Amtes eines "Schlichters" in Privatklagefällen, das der Vorsitzende der Verwaltung (OBM oder BM) zu übernehmen hat. Hier übernimmt der bisherige Friedensrichter Dr. Mayer dieses Amt bis zu seiner evtl. Übernahme in den Justizdienst des Landes, spätestens jedoch bis zum Ablauf seiner derzeitigen Amtsperiode am 31. März 1960.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 28, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1960

Thema: Stadtverwaltung Ulm, Industrie- und Handelskammer Ulm, Kulturabteilung des Amerikanischen Generalkonsulats

Arbeitstagung, gemeinsam veranstaltet von der Stadtverwaltung Ulm, Industrie- und Handelskammer Ulm und der Kulturabteilung des Amerikanischen Generalkonsulats Stuttgart mit einem Tonfilm über das amerikanische Wirtschaftswunder und einem Vortrag von Professor Dr. Müller, Freiburg, über die Probleme der wirtschaftlichen Expansion des Westens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 31, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1960

Thema: Verzehrgewohnheiten

Die Verzehrgewohnheiten haben sich geändert. Infolge des Wohlstands wird die Hausmannkost verdrängt und die Delikatesse von gestern ist zum Nahrungsmittel von heute geworden. Die Fachleute sprechen von einer "Edelfreßwelle". Rekorde im Verzehr vom Brathähnchen werden erzielt. Bratkartoffeln sind zu einer Rarität geworden. (Etwas übertrieben, aber viel Wahres daran).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 29, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1960

Thema: Neue Wohnungen entstehen

In dem Gelände hinter dem Fort Albeck, dem früheren Militärgelände auf dem Saffranberg, dem ehemaligen Landübungsplatz der Pioniere, soll ein neues Wohnviertel für ca. 600 Wohnungen entstehen. 15 ha des Geländes wurden vom Bund für Siedlungszwecke verkauft und zwar an die "Gefa"- "Gesellschaft zur Förderung des Familienheims", an der der Bund selbst finanzielle Anteile hat. Die Stadt Ulm ist noch als Kaufinteressent für das Areal des Forts Albeck im Spiel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 29, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1960

Thema: Zahl der Autos in Ulm wächst

Jeder 11. Einwohner von Ulm hat bereits einen eigenen Wagen. 1950 kam noch auf 45 Einwohner ein Auto. Am Jahresende 1959 waren es 12 158 Kraftfahrzeuge. Durchschnittlich kamen seit 1950 jährlich 945 weitere Fahrzeuge hinzu.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 29., S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1960

Thema: Industrie- und Handelskammer

Stark besuchte Arbeitstagung der Ulmer Industrie- und Handelskammer im großen Ratsaal. Stadtrat Carl Enber begrüßt die Teilnehmer, Gäste und Vertreter aus der Wirtschaft, Staat und Gemeinde. Der Freiburger Uniprofessor Dr. Lohmann spricht über die wirtschaftlichen und sozialen Aspekte, die das industrielle Geschehen in weiten Teilen grundlegend veränderten Automatisierung des Produktionsablaufs einbringen. Er warnte vor einer Dramatisierung, aber auch vor einer Bagatellisierung der Auswirkungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 30, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1960

Thema: Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands

8. ordentliche Delegierten-Hauptversammlung der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Ortsverwaltung Ulm, im Neutor-Hospiz. Die Forderungen sind:

- 1.) ein 13. Monatsgehalt
- 2.) eine Jubiläumsgabe
- 3.) bessere Einstufungen
- 4.) Verbesserungen in der Arbeitszeitbestimmungen
- 5.) 45-Stundenwoche
- 6.) Verabschiedung des Besoldungsgesetzes

werden als wesentliche Ereignisse hervorgehoben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 33, S. 7 Ausgabe A

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1960

Thema: Schwäbischer Albverein

Tagung des Schwäbischen Albvereins mit den Gauobmännern, den Mitarbeitern und den Vertrauensmännern der Ortsgruppen der Gaue Donau-Blau, Donau-Brenz und Riß-Iller. Der Vorsitzende des Schwäbischen Albvereins Direktor Fahrbach leitet die Tagung und gibt einen Rechenschaftsbericht. Der Albverein betreut 12 500 km Wanderwege. Im Juli 1959 waren es 70 000 Mitglieder, die Zahl der Jugendgruppe 210.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 31, S. 5 u. Nr. 32, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1960

Thema: Augsburgener Tor

Der Gemeinderat Neu-Ulm vergibt die Abbrucharbeiten für das Augsburgener Tor. Der Platz dort soll nach Plänen von Professor Dr. Feuchtinger für den modernen Verkehr umgebaut werden. Ein Modell des Tores soll ins Museum kommen. Der Abbruch kostete 60 480 DM, das niedrigste Angebot.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1960 Nr. 33, S. 11; "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 42, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1960

Thema: "Gesellschaft 1950"

Vorstandswahl bei der "Gesellschaft 1950". Der bisherige 3-köpfige Vorstand bat um Auflösung, um einer etwaigen Erstarrung vorzubeugen. Der neue Vorstand ist:

Kurt Fried
Martin Strohecker
Hannes Zumsteg

Die drei bisherigen Vorstände:

Hans F. Eychmüller
Wilhelm Geyer
Herbert Wiegandt

wurden mit anderen Mitgliedern in den Ausschuß gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 33, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Februar 1960

Thema: Bürgersprechstunde im Söflinger Rathaus

Bürgersprechstunde im Söflinger Rathaus, die Stadtrat Botzenhardt abhält. Ein Sprecher wendet sich vor allem gegen die Errichtung von Baracken für italienische Arbeiter an der Jägerstraße. Der Stadtrat meint, daß die Stadt ein anderes Gelände zur Verfügung stellen solle, das sie auch einen Nutzen habe von den fremden Arbeitskräften. Die schlechte Unterbringung wurde schon einmal im Gemeinderat besprochen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 34, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1960

Thema: Neue Wohnungen entstehen - Eichenplatz

Der Bauausschuß des Gemeinderats befaßt sich mit der Erschließung und mit den Fragen der Bebauung des neuen Wohngebiets des ehemaligen Pionier-Landübungsplatzes, das 2400 Personen geben soll. Das ganze Gebiet erwarb die "Gefa" vom Bund. Die Stadt stand vor der Alternative, daß das Gelände für militärische Zwecke oder für den Wohnungsbau verwendet wird und wählte den letzteren Weg, obwohl wegen der Stadtlandschaft dadurch Einbuße erleiden würde. Das Unternehmen geht unter dem Namen "Eichenplatz".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 48, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Februar 1960

Thema: Landfrauentag der katholischen Landfrauen

Die katholischen Landfrauen des Kreises Ulm treffen sich zu einem Landfrauentag im "Casino" um sich in Vorträgen und Diskussionen innere und äußere Anregungen für ihr Leben und ihre ländlichen Probleme zu holen. Die Leitung hat der Katholischer Frauenbund mit dem Vorsitz von Frau Lindel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 36, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Februar 1960

Thema: Bürgermeister des Landkreises Ulm

Versammlung der Bürgermeister des Landkreises Ulm im Saal der Kreis- und Stadtsparkasse. Die Einladung ging von der Kreisstelle des Württ. Gemeindetags aus. Es werden Referate über die Besoldungsfragen, über das Arbeitsrecht und über Versicherungsfragen gehalten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 37, S. 8 Landesausgabe

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1960

Thema: Industriegelände Donautal

Das Industriegelände Donautal muß erweitert werden. 50 ha sind voll belegt und in 25 Betrieben sind ca. 2000 Personen beschäftigt. Im Endzustand sollen 4500 Arbeiter dort in Arbeit stehen. Der Untere Riedhof muß im Laufe der Expansion der Industrie mit seinem 70 ha geopfert werden. Eine schwierige Frage ist, den notwendigen Wohnungsbau gleichzeitig in die Wege zu leiten. Zu Beginn des Jahres hat im Donautal die Jagdwaffenfabrik H. Kriehoff einen Betrieb eröffnet, sie war seither in "Untermiete" im Donautal. Dann hat die Lebensmittelgroßhandlung Karl Gaismaier, die ihre Lager 10 Jahre in Ulm hatte, im Donautal neu gebaut und 10 000 m² Bodenfläche mit Lager und Verwaltungshäusern bebaut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 36, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1960

Thema: Spatzenball

Erster Spatzenball des Ulmer Karnevals 1960 in der Donauhalle. Der Ball steht unter dem Motto: "Ulmer Sommermesse - diesmal nicht verregnet". Die Spatzenbälle sind zum Mittelpunkt des Ulmer Faschings geworden. Ehinger Hexen besuchen das Fest, das im Ganzen gesehen, allgemeinen Anklang fand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 37, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1960

Thema: Ulmer Berglehrlinge

Ulmer Berglehrlinge arbeiten in einer Zeche in Recklinghausen, der Patenzeche Ulms, und zwar im Lehrstollen der "Ewald-Kohle-AG". Der Nachwuchsmangel vor 3 Jahren im Bergbau führte dazu, daß auf Vermittlung der zuständigen Ämter der Arbeitsverwaltung verschiedenen revierferne Gebiete aufgefordert wurden, in ein Patenschaftverhältnis zu bestimmten Bergbaugesellschaften und deren Zechen zu treten. Der Leiter der Berufsberatung Ulm, Stadtrat Höß, besucht die Ulmer Lehrlinge.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 36, S. 15

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Februar 1960

Thema: Ausstellung

Eröffnung einer Ausstellung "Junge Kunst" im Museum durch Direktor Dr. Pée. Es ist eine Ausstellung der Generation, der heute 30-jährigen. Die Ausstellung gehört zu den eigenwilligsten der letzten Zeit und zeigt einen repräsentativen Querschnitt durch das Schaffen der jungen Generation.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 37, S. 7 u. Nr. 40, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1960

Thema: "Podium" - Theaterspiele

10 Jahre Bestehen des "Podiums", eine Stätte wagemutigen Theaterspielens. Es wurde zu einem Kernstück ulmischen Theaterlebens und Kulturlebens. Von dem verstorbenen Intendanten Peter Wackernagel ging die Idee aus. Die Form der Darstellung derer sich das "Podium" von Anfang an bediente, bedeutete eine Rückkehr zu den Konzeptionen der Commedia dell'arte und des Shakespearschen Theaters. Was sich abspielt, beruht auf der Kraft des Worts und der gestalterischen Fähigkeiten der Schauspieler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 38, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1960

Thema: Abitur - Wirtschaftsschule

Alle 21 Abiturienten der Wirtschaftsschule bestehen die Abitur

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 43, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1960

Thema: Fritz Eck

Direktor, Dipl. Ing. Fritz Eck, der Leiter des Gas- und Wasserwerks ist jetzt 25 Jahre im Dienst der Stadt. Er wird aus Gesundheitsgründen am 1. April mit 60 Jahren aus dem Dienst der Stadt scheidet. Eck erlitt 1958 einen Herzanfall, von dem er sich nicht wieder voll erholen konnte. Er errang sich um die Gas- und Wasserversorgung der Stadt Ulm große Verdienste. Oberbürgermeister Pfizer würdigt Eck und sagt, daß er sich im Dienst der Stadt aufgeopfert habe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 38, S. 8 u. Nr. 39, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1960

Thema: Westerstettener Kreisrat

Erste Sitzung des neuen Kreisrats in Westerstetten, im Rathaus. Er setzt sich nicht mehr aus 6, sondern jetzt aus 8 Mitgliedern zusammen. Die Tagesordnung beschäftigte sich mit kleineren Punkten finanzieller Art.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 39, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1960

Thema: Trauer

Nach langer Krankheit verstarb Friseurmeister Franz Lang. 1913 eröffnete er seinen Geschäft in der Bahnhofstraße, 1927-1944 befand sich sein Salon am Hauptwachplatz und von 1948 bis zur Neueröffnung in der Neuen Straße im Münsterkaufhaus. Mehrmals war er stellv. Obermeister der Friseurinnung und Obermeister-Lehrlingswart. Er gehörte dem Landesverbandausschuß an. 13 Jahre lang war er Cheffriseur am Stadttheater und leitete 30 Jahre lang ein Haarheilinstitut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 42, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1960

Thema: Arbeitsausschuß zur Bekämpfung von Schmutz und Schund

Gründung eines Arbeitsausschusses zur Bekämpfung von Schmutz und Schund. Der Ausschuß strebt die Schaffung eines gesetzlichen verankerten "geistigen Gesundheitsamtes" an, das der Produktion von Ausschußliteratur einen Riegel vorschoben soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 43, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1960

Thema: Ober- und Mittelschule

In der Aufnahmeprüfungen an den Ober- und Mittelschulen haben von 883 Schülern 146 (16,5 Prozent) nicht bestanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 41, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1960

Thema: Kunstverein

Nachdem sich der Gesundheitszustand wieder gebessert hat, erklärte sich Dr. Karl Hoelder-Weiß bereit, das Amt des Vorsitzenden des Kunstvereins wieder zu übernehmen. Auch die neuen Vorstands- und Ausschußmitglieder wurden gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 41, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1960

Thema: Landwirtschaftsgesellschaft

Vortragstagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Abteilung Landtechnik und Landarbeit im großen Sitzungssaal des Rathauses. Dr. Frhr. vom Koenig Warthausen leitet die Tagung. Es kommen technische und Arbeitswirtschaftliche Fragen zur Besprechung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 41, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1960

Thema: Unistudenten aus München in Ulm

Besuch des Wirtschaftsgeschichtlichen Seminars der Universität München mit Professor Dr. Lütge im Stadtarchiv Ulm, um die Studenten an das Quellenmaterial zur ökonomischen Struktur einer Stadt wie Ulm heranzuführen. Dr. Huber leitet die Führung. Die Studenten besuchen anschließend das Telefunkenwerk.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 42, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1960

Thema: Möbelhalle der Firma Möbel-Mutschler

Eröffnung einer neuen Möbelhalle der Firma Möbel-Mutschler an der Vorwerkstraße in Neu-Ulm. Die Inhaber sind Albert und Erwin Mutschler. Die Halle ist 90 m lang und 25 m breit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 41, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1960

Thema: Oberbürgermeister Pfizer

Oberbürgermeister Pfizer feiert den 56. Geburtstag. Stadtrat Elsässer spricht am Schluß einer öffentlichen Sitzung des Bauausschusses des Gemeinderats die Glückwünsche des Gemeinderats aus, auch für dessen Gattin, die am 20.02. Geburtstag feiert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 42, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1960

Thema: Kreis- und Stadtparkasse

Die Stirnwand der Schaltherhalle der Kreis- und Stadtparkasse erhält in diesen Tagen den künstlerischen Schmuck. Es ist eine Intarsienarbeit des Stuttgarter Malers Eckart Mosny. Es handelt sich um kein eigentliches Thema, sondern um eine ungebundene, freie Flächenbelegung. Es dominieren nur Formen und Farben der verschiedenen Hölzer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 43, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1960

Thema: Humboldt-Gymnasium

Am Humboldt-Gymnasium ist die Abitur an beiden Klassen beendet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 44, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1960

Thema: Gedenktafel für Balthasar Fischer

Enthüllung einer Gedenktafel für den Ulmer Turnvater Balthasar Fischer durch den Oberbürgermeister, der über das Leben von Fischer berichtet. Fischer kam 1895 nach Ulm, 1902-1914 Vorstand des Turnbundes, 1900-1945 Leiter der Männerrige, 1906-1931 Vertreter des Ulmer Turngaues. 50 Jahre lang leitete er die Geschicke des Ulmer Turnens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 44, S. 7 u. Nr. 45, S. 10; Chr. Pers. Fischer, B.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1960

Thema: Theater

Gemeinsame Sitzung des Theater- und Bauausschusses. Die Gemeinderäte sprechen sich für die Durchführung eines öffentlichen Bauwettbewerbes aus, an dem Architekten aus dem gesamten Bundesgebiet, einschließlich West-Berlin teilnehmen können.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 45, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1960

Thema: Kinderfasching

Kinderfasching in Ulm in den Räumen des Bundesbahnhotels, des Seeparksrestaurants und des Oberberghofs. Alle Bälle sind gut besucht. Auch das Prinzenpaar nimmt an den Veranstaltungen teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 46, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1960

Thema: Wasserhochbehälter

Unweit der Abzweigung des Mähringer Wegs zum Oberberghof ist ein Wasserhochbehälter im Entstehen mit einem Fassungsvermögen von 4500 m³. Er dient zur Sicherung der Trinkwasserversorgung für die Bewohner des Braunlands und des Eselsbergs.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 45, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1960

Thema: Fasching

Im Ulmer Fasching stürmen die Narren das Rathaus und erzwingen die Schlüsselübergabe. Sie werden unterstützt durch Truppen der US-Armee, die mit Fahrzeugen und Kanonen auffahren. Festungskommandant Bürgermeister Dr. Lorensen übergibt das Rathaus und wird mit dem "Mondkräbpler-Orden" ausgezeichnet. Anschließend nach einem Umtrunk im Rathaus wird das Neu-Ulmer Rathaus eingenommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 47, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1960

Thema: Sportplatz in Söflingen

Der Gemeinderat genehmigte das Projekt eines Sportplatzes für Söflingen. Die Stadt gibt dazu Gelände an der Harthausenstraße. Die Gesamtkosten betragen 190 000 DM. Der Söflinger Stadtrat Botzenhardt bedankt sich dafür.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 48, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1960

Thema: Farbige Schulentlassenen

Das Ulmer Arbeitsamt konnte die ersten farbigen Schulentlassenen in Lehrstellen zu vermitteln. Manche Teile der Bevölkerung haben noch Ressentiments gegen diese Kinder. Doch nehmen auch viele daran keinen Anstoß, und setzen sich dafür ein, diesen Kindern einen geordneten Beruf zu geben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 48, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1960

Thema: Postbahnhof

Die Vorarbeiten zum Bau des Postbahnhofs sind im Gange. Z.Zt. wird die Brückenkurve der Blaubeurerdorfbücke abgebaut, weil an diese Stelle der Postbahnhof direkt an die Brücke anschließen soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 48, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1960

Thema: Überparteilichen Frauenarbeitskreis

Frau Verwaltungsdirektorin Podlaszewski berichtet im "Überparteilichen Frauenarbeitskreis" über das Thema: "Jugend in der Welt" und gibt eine umfassende Übersicht über die Hilfen, die andere Staaten, Länder, Gemeinden und freie Wohlfahrtsorganisationen für ihre Jugend leisten. Denn der junge Mensch von heute wird der Bürger von morgen sein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 48, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1960

Thema: Direktor Zwirgmaier

Der Leiter des Progymnasiums, Direktor Zwirgmaier, feiert den 75. Geburtstag. 1914 nahm er seine Tätigkeit hier auf und führt seit 1921 das Pädagogium zusammen mit Neuphilologen F. Sauter, der seit 42 Jahren an dieser Schule lehrt. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Schule zu einer staatlich anerkannten 9-klassigen privaten Oberschule. Die Räume sind in der Handelsschule "Mercur".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 48, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1960

Thema: Prunk- und Fremdensitzung

Große Prunk- und Fremdensitzung der Karnevalgesellschaft Ulm / Neu-Ulm in der Donauhalle. Höhepunkt der Sitzung war die Büttendrede von Bürgermeister Dr. Lorensen. Die Stadt Ulm ist mit Herren aus der Verwaltung vertreten. Weitere Büttendredner bringen lokale Dinge mit Witz und Humor zur Sprache. Am Samstag war der 2. Spatzenball (27.02.60), der wieder ein voller Erfolg war, mit viel Humor und Leben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 49, S. 7 u. Nr. 50, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1960

Thema: Kinderfasching, Kinderfaschingsumzug

Faschingsumzug der Kinder. Tausenden von kostümierten Kindern und mehrere tausend Zuschauer bewegen sich in den Straßen Ulms und versammeln sich dann auf dem Münsterplatz. Das Wetter ist leider nicht sehr schön und etwas regnerisch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 51, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1960

Thema: Neubau der Geschwister Neher

Der erste Rohbau des viel umstrittenen Geviertes Ecke Neue Straße, Frauenstraße ist vollendet. Der Neubau der Geschwister Neher, ein 4-stockiges Gebäude ist im Rohbau fertig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 53, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1960

Thema: Ingenieurschule

Die Baupläne für die neue Ingenieurschule sind fertiggestellt. Im Sommer dieses Jahres soll mit dem ersten Bauabschnitt begonnen werden. Man rechnet mit über 3 Jahre Bauzeit und 20 Millionen Baukosten. Es stehen 5,5 ha Gelände zur Verfügung. 850-900 Studierende sollen Aufnahme finden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 52, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1960

Thema: Ulmer Gewerkschaften gegen die Reform der Krankenversicherung

Die Gewerkschaften Ulm protestieren auf dem Ulmer Weinhof mit ca. 10 000 Teilnehmern gegen die Reform der Krankenversicherung, die die Bundesregierung durchführen will, die vor allem zusätzliche Kosten für den Kranken bringen soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 53, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1960

Thema: Adolf- Münzinger- Preis für Michael Bollinger

Verleihung des Adolf-Münzinger-Preises durch Präsident Stooß an den Bauern Michael Bollinger aus Ballendorf, für vorbildliche Haltung und Führung seines landwirtschaftlichen Betriebes. Bollinger ist der erste Ansiedlerbauer, dem der Preis verliehen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 54, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 54, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. März 1960

Thema: Dr. Wilhelm Prinzing

Der Senat der Eberhard-Karl-Universität in Tübingen verleiht dem Ulmer Dr. jur. Wilhelm Prinzing die Würde eines Senators honoris causa, in Anerkennung seiner unermüdlichen Arbeit für das Wohl der Studenten. Prinzing hat damit die 2. Senatswürde, nachdem die TH Stuttgart bereits 1955 ihn mit dieser Würde ausgezeichnete. Dr. Prinzing war hier als Jurist und in leitender Stellung bei den Firmen Eberhardt und Schwenk tätig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 56, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. März 1960

Thema: Neue Drogerie und Parfümerie

Eröffnung einer neuen Drogerie und Parfümerie in der Hirschstraße, Ecke Ulmeggasse. Es ist eine Filiale der Münster-Drogerie Friedrich Kiefner im Volksbankbau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 54, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1960

Thema: Ausstellung

Ausstellung von Aquarellen und Blumenbildern von Frau Gudrun Kneer-Zeller im Schwörhaus. Die Bilder stammen von einer Reise nach Italien. Sie ist die Tochter des um das Ulmer Kulturleben verdienten Professor Zeller. Gildemeister Peter Schwarz eröffnet für die Künstlergilde eine Ausstellung von Cuus Melai im Lesezimmer der Museumgesellschaft. (Ölbilder und 2 Gouachen).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 55, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1960

Thema: Sängergau Ulm

Der Sängergau Ulm hält im Bräustüble die Gauversammlung 1960 ab, zu der sich über 250 Abgeordnete und Mitglieder der Gauvereine gekommen sind. Gauvorsitzender Anton Mohn erstattet Bericht über das Allgemeine Schwäbische Liederfest im vergangenen Jahr. 1960 ist das Silcherjahr, der Gau wird mit einer Silcherfeier hervortreten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 55, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1960

Thema: Ehrung der Sportler

Ehrung der erfolgreichsten Sportler durch den Oberbürgermeister in einer Feierstunde im Rathaussaal. Jeder Einzel- und Gruppensieger erhält eine Ehrenplakette und eine Urkunde der Stadt. Zahlreiche Ehrengäste und Mitglieder des Gemeinderats sind anwesend. Sportkreisvorsitzender Spachmann spricht den Dank an die Stadtverwaltung aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 55, S. 5, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1960

Thema: Krankenpflegeschule und Kinderkrankenpflegeschule

Prüfung bei der Krankenpflegeschule (Leitung Chefarzt Professor Dr. Bock) und an der Kinderkrankenpflegeschule (Chefärztin Dr. Finkensieber). 22 bzw. 16 Lernschwestern nehmen an der Prüfung teil. Die geprüften Lernschwestern haben noch ein Praktikantenjahr abzuleisten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 56, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 56, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1960

Thema: Rückhaltebecken im Lehrer Tal

Der Bau des Rückhaltebecken im Lehrer Tal schreitet vorwärts. Ein 10 m hoher Damm soll das Tal vor Hochwasser schützen. Das Rückhaltebecken wird gegen das Wohngebiet abriegelt und faßt 110 000 m³ Wasser. Die Kosten belaufen sich auf 380 000 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 56, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1960

Thema: Hochzeit des Jahres

Hochzeit des Jahres im Münster. Es heiretet Freiin Irmgard von Herman auf Wain und Peter Graf von Hohental und Bergen. Süddeutsche Adel und andere sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 58, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1960

Thema: Bienenzüchterverein

Jahreshauptversammlung des Bienenzüchtervereins Ulm. Der Verein hat einen Lehrgarten und Lehrbienenstand am Eselsberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 58, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1960

Thema: Ortsschulrat

Sitzung des Ortsschulrats. Er fordert, dafür Sorge zu tragen, daß im Braunland bis zum Herbst eine Behelfsschule gebaut ist, da bis zum Jahresende ca. 140 Schulpflichtige dort wohnen würden. Erster Schulvorstand Rektor Bauder widmet Dankesworte dem am 31.03.1960 in den Ruhestand tretenden Rektor Josef Hagenmeyer, Leiter der Albrecht-Berblinger-Schule I und Oberlehrer Markus Kneer, Leiter der Friedensschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 58, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1960

Thema: Jüdische Bürger

Von den insgesamt 535 jüdischen Bürgern, die am 15.12.1933 in Ulm wohnten, lebten 12 in "privilegierter" Mischehe, 33 sind verzogen, 40 in Ulm verstorben und 334 ausgewandert. Von 116 jüdischen Einwohnern, die in die Lager kamen sind nur 2 zurückgekehrt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 57, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1960

Thema: Professor Dr. Götz Freiherr von Pölnitz

Vortrag des Professors Dr. Götz Freiherr von Pölnitz, Administrator der Fugger-Stiftung, Augsburg, beim Verein für Kunst- und Altertum in Ulm und Oberschwaben über das Thema: "Anton Fugger" im Schuhhaussaal.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 62, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1960

Thema: Feierstunde der Gruppe Ulm der kirchlichen Bruderschaft

Würdige Feierstunde der Gruppe Ulm der kirchlichen Bruderschaft in Württemberg im Zeichen der "Begegnung mit Israel". Begrüßung durch Pfarrer Zeller, vor allem der jüdischen Mitbürger. Ansprache von Vikarin Erika Küppers, sie wendet sich gegen den Antisemitismus. Dann spricht Landesrabbiner Dr. Bloch (Stuttgart), der sagt, daß das Gemeinsame bedeutsamer sei als das Trennende. Die Veranstaltung fällt in die "Woche der Brüderlichkeit", wo die Angehörigen der christlichen Kirchen und der jüdischen einander näher kommen sollen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 59, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1960

Thema: Haushaltsplan

Der Entwurf des Haushaltsplans im Gemeinderat eingebracht. (Rechnungsjahr 1960). Der ordentliche Etat schließt auf der Einnahmen- und Ausgabenseite mit je 65 546 Millionen DM ab und der außerordentliche Plan mit je 16 778 Millionen, also eine Gesamtsumme von 82 324 Millionen Mark. Die Steuerhebesätze sollen unverändert bleiben, die Grundsteuer auf 150 v.H., die Gewerbesteuer auf 300 v.H. und die Zweigstellensteuer auf 390 v.H. Kassenkredite sollen im kommenden Rechnungsjahr nicht aufgenommen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 59, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1960

Thema: Landwirtschaftsschule Ulm

Jahresabschlußfeier der Landwirtschaftsschule Ulm. Hinsichtlich der Schülerzahl ist die Schule am 7. Rang in Württemberg, nachdem sie lange Jahre eine Spitzenstellung eingenommen hatte. Dies rührt von dem Sog der Industrie her und von den 3 anderen Schulen im Umkreis. (Blaubeuren, Geislingen, Weißenhorn). Es sprechen der Leiter der Schule Dr. Ernst, Oberbürgermeister Pfizer und der Vorsitzende des Vereins ehemaliger Landwirtschaftsschüler Leibing aus Radelstetten. Im letzten Winter wurde die Schule von 81 Burschen und 31 Mädchen besucht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 60, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 61, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1960

Thema: Auszeichnungen von Lehrlingen

Auszeichnungen von 31 ehemaligen Lehrlingen aus dem Ulmer Kammerbezirk für vorbildliches Verhalten im Betrieb und in der Berufsschule durch einen Geldpreis von 120 DM. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen der Nachwuchsförderung. Die Feierstunde wird gemeinsam mit der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer veranstaltet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 57, S. 9 u. Nr. 61; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 61, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1960

Thema: Konfirmation

Einsegnung von 216 Konfirmanden in den Evangelischen Kirchen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 61, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 61, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1960

Thema: Ulmer Musikfreunde

Konzert des Studios Ulmer Musikfreunde im Kepler-Gymnasium mit Werken Ludwig van Beethoven. Es spielt das Münchner Kammertrio.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 58, S. 8 u. Nr. 62, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1960

Thema: Kunstturnmeisterschaften

Kunstturnmeisterschaften des Deutschen Turnerbundes in der Donauhalle vor 4000 Zuschauer. Gauvorsitzender R. Meinung begrüßt die Ehrengäste, Oberbürgermeister Pfizer, Reg. Präs. Dr. Schöneck und die Vertreter des Deutschen Turnerbundes. Sieger: Günter Lyhs, Kierspe. Oberbürgermeister Pfizer gibt am Vormittag im Ratssaal einen Empfang für die Kunstturner.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 61, S. 3; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 61, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1960

Thema: Ausländerkreis Ulm / Neu-Ulm

Gründungsfeier des "Ausländerkreises Ulm / Neu-Ulm", Filiale der Carl Duisberg-Gesellschaft für Nachwuchsförderung E.V. (CDG) im Ratskeller. Der Vertreter der Außenstelle Südwestdeutschland der CDG, Herr H. Bischoff, führt den Leiter des Ausländerkreises, Herrn Georg Bilger, Ulm-Wiblingen, ein. An der Feierstunde nehmen Vertreter des Oberbürgermeisters, der Industrie- und Handelskammer Ulm und Augsburg, der Arbeitsämter Ulm und Neu-Ulm, der Stadtverwaltung Neu-Ulm und zahlreiche Ehrengäste teil. Der Ausländerkreis hat sich die Aufgabe gestellt: Betreuung der ausländischen Praktikanten außerhalb der Betriebe, Hilfestellung bei persönlichen Fragen, Kontaktschaffung, Vermittlung zu Familien.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 64, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 63, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1960

Thema: Orchesterverein Ulm / Neu-Ulm

Jahreshauptversammlung des Orchestervereins Ulm / Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 61, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1960

Thema: Jüdische Bürger

Beim Hauptamt wird eine Kartei über die im Dezember 1933 in Ulm ansässigen Juden angelegt, die Angaben über Bürgerrecht, Auswanderung, Tod oder Versleppung enthält.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 62, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1960

Thema: Verein "Alt-Ulm"

Der Verein "Alt-Ulm" stellt durch den 2. Vorsitzenden Herrn Helmut Pflüger ein Verschönerungsprogramm für Ulm auf.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 65, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1960

Thema: Kuratorium "Unteilbares Deutschland"

Der Arbeitsausschuß des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" begutachtet im Besprechungszimmer des Oberbürgermeisters Pfizer 130 Arbeiten des von ihm mit dem Thema "Teilung Deutschlands" ausgeschriebenen Schülerwettbewerbs. 8 von 24 Ulmer Schulen haben Plakate, Landkarten, Zeichnungen, Aufsätze eingesandt. 2 Bildpreise, 22 Buchpreise und mehrere Anerkennungsurkunden werden verteilt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 64, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 64, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1960

Thema: Schubart-Gymnasium

Mit der mündlichen Prüfung bestanden 32 Abiturienten am Schubart-Gymnasium die Reifeprüfung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 68, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 68, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1960

Thema: Verkehrsverein zur "Aktion Putz"

Stadtrundfahrt des Oberbürgemeisters Pfizer, seinen Referenten, Amtleitern und Vertreter des Verkehrsvereins zur "Aktion Putz".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 64, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 64, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1960

Thema: Ulmer Gruppe der Internationalen Kriegsdienstgegner

Vortragsreihe der Gruppe Ulm der Internationalen Kriegsdienstgegner im Vortragssaal der Kreis- und Stadtparkasse. Herbert Wiegandt spricht über "Die Geschichte von 1918-1945".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 66, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1960

Thema: Kepler-Gymnasium

51 von 62 Abiturienten des Kepler-Gymnasiums bestehen die Reifeprüfung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 64, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1960

Thema: Französische Offiziere besuchen Ulm

Oberbürgermeister Pfizer führt im Ratssaal unter General Vanuxem 40 französische Offiziere auf Ansuchen des franz. Oberkommandos für Deutschland in Baden-Baden in die Aufgaben und Probleme der Stadt Ulm ein. Anschließend Besichtigung des Museums und Stadtrundfahrt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 65, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 65, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1960

Thema: Haushalts- und Frauenarbeitsschule Ulm

Abschlußprüfung für 64 Prüflinge bei der Haushalts- und Frauenarbeitsschule Ulm. Die Schülerinnen lernten Handarbeit, Ernährungslehre, Kranken- und Säuglingspflege, Haushaltkunde, Stoffkunde und Gemeinschaftskunde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 66, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1960

Thema: Mädchen-Gymnasium

Das Abitur am Mädchen-Gymnasium ist beendet. 37 Mädchen haben es bestanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 66, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1960

Thema: Schlachthof

Der Gemeinderat beschließt den Neubau eines Schlachthofes im Gelände des Donautals und auf Bau- und Betriebskosten seitens der Stadt Neu-Ulm zu verzichten. Die Neu-Ulmer Metzger können den Schlachthof zu den gleichen Bedingungen, wie die Ulmer, benutzen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 66, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1960

Thema: US-Armee

Der Oberkommandierende der US-Armee in Europa, General Clyde C. Eddleman besichtigt die Garnisonen von Ulm und Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 66, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1960

Thema: US-Armee

General Clyde C. Eddleman, Oberkommandierender der US-Armee in Europa, besichtigt die Garnison Ulm / Neu-Ulm. Pressekonferenz im Neu-Ulmer Offiziers-Casino unter Teilnahme den beiden Oberbürgermeistern von Ulm und Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 66, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1960

Thema: SPD Versammlung

Innenminister Renner spricht im Schuhhaussaal in einer öffentlichen SPD Versammlung über die Grundzüge der Regierungs- und SPD Politik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 67, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1960

Thema: Verkehrsverein Ulm / Neu-Ulm

Mitgliederversammlung des Verkehrsverein Ulm / Neu-Ulm. Der 1. Vorsitzende, Stadtrat Carl Ebner würdigt die Arbeit des Vereins und hebt hervor, daß es eine der wenigen Institutionen sei, die beide Städte umfaße. Alljährlich werde ein Umsatz von 10-15 Millionen erzielt. Geschäftsführer Nieß gibt den Jahresbericht (Chr. Beil.). 1959 waren es 251 482 Übernachtungen, darunter 62 228 Ausländer-Übernachtungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 67, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1960

Thema: Kunstverein

Professor Dr. Wilhelm Boeck (Tübingen) spricht beim Kunstverein über die europäische Kunstsituation um 1900.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 67, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1960

Thema: Musikverein Neu-Ulm

40-jähriges Bestehen des Musikvereins Neu-Ulm mit Konzert in der Neu-Ulmer Turnhalle an der Offenhauserstraße.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1960 Nr. 56, S. 10 u. Nr. 65, S. 16

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1960

Thema: Landsmannschaft

Jahreshauptversammlung der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Kreisverband Ulm / Neu-Ulm im "Casino". Landesvorsitzender Krzywinski überreicht dem Schriftführer Hoffbauer für 10-jährige Tätigkeit das Dank- und Treueabzeichen in Gold. 21 Mitglieder werden mit dem Treueabzeichen in Silber geehrt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 66, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1960

Thema: Kommunalpolitische Tagung der CDU

Kommunalpolitische Tagung der CDU im "Ratskeller", veranstaltet von Kreisverband Ulm der CDU unter Leitung des Kreisvorsitzenden MdL Franz Wiedemeier. Der Zweck sei, jetzt, nachdem die hektische Zeit des Wiederaufbaus abzuklingen beginne, es an der Zeit sei, sich ernsthaft mit den Grundlagen und Grundsätzen einer christlichen Kommunalpolitik zu befassen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 68, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1960

Thema: Jugendwoche

Das Sozialamt veranstaltet vom 20.-27. März zum 3. Mal eine Jugendwoche unter dem Motto "Jugend auf dem Weg". Themen, die sich mit den Problemen unserer Jugend beschäftigen, kommen zur Sprache.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 52, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1960

Thema: Jugendwoche

Eröffnung der 3. Jugendwoche durch ein Referat von Dr. Fromberg über die "Jugend unserer Zeit". Er weist die Möglichkeiten auf das Ziel des "gebildeten Bürgers" zu erreichen, der seinen Standort genau kenne und einen Platz in der Gemeinschaft einzunehmen fähig sei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 67, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1960

Thema: Ausstellung

Ausstellung einer Münzensammlung in der Kreis- und Städtsparkasse mit 3000 Stück vom Mittelalter bis zur Neuzeit, zusammengestellt vom Württ. Sparkassen- und Giroverband.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 66, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1960

Thema: Kuratorium "Unteilbares Deutschland"

Ausstellung des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" im Rathaus. Die Ulmer Schulen beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Viele Schüler werden mit Preisen ausgezeichnet. Der Zweck war die Aufrechterhaltung einer Verbindung mit dem anderen Deutschland "drüben".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 69, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1960

Thema: US-Truppen

Verabschiedung des amerikanischen Generals Quill, Kommandeur der 4. US-Panzerdivision von den Offizieren des II. Korps der Bundeswehr. Er ist nach Fontainebleau versetzt. In der Neu-Ulmer Ludendorff-Kaserne sind die Truppenteile der US-Kampfgruppe A versammelt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 70, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1960

Thema: Weltflüchtlingsjahr

Feierstunde im Rathaus aus Anlaß des Weltflüchtlingsjahres. Die Vorsitzende, Frau Lisbeth Ebner begrüßt die Gäste aus Staat und Stadt und von den verschiedenen Organisationen und der Kirche, mit Oberbürgermeister. Die Feierstunde diene dazu, die Herzen der Mitbürger aufzurütteln und zu helfen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 73, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1960

Thema: Sportkreis Ulm

9. Kreistag des Sportkreises Ulm, der jetzt über 22 000 Mitglieder hat. Die Wünsche gehen vor allem dahin, von Staat und Land mehr unterstützt zu werden, da es ja schließlich um die Gesunderhaltung der Jugend geht. Der Idealismus der Vereine soll nicht weiter strapaziert werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 74, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. März 1960

Thema: Evangelische Aktionsgemeinschaft

Die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in Württemberg veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Evang. Kirchengemeinde vom 29.03-2.04 eine "Woche des Arbeitnehmers", die der Aussprache über wichtige Fragen des modernen Berufslebens dienen soll. Bekannte Persönlichkeiten sprechen dazu.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 68, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1960

Thema: Jugendwoche

Die Jugendwoche ist abgeschlossen. Sie fand allgemeine Anklang. Die Veranstaltungen waren gut besucht. Ein echtes Interesse der Eltern war festzustellen. Der Leiter des Jugendamtes, Gerd Schmid, gibt einen Rückblick und auf die Erfahrungen der Woche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 75, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1960

Thema: Lagerhalle der Firma Gaismaier

Die neue Lagerhalle der Firma Gaismaier im Gelände des Donautals ist im Betrieb. Auf einer Grundfläche von 10 000 m² entstanden Baulichkeiten, die den neuesten betriebstechnischen Erkenntnissen entsprechen. Die Halle ist 100 m lang und 80 m breit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 75, S. 12; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 75

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1960

Thema: Studienhilfe des deutschen Volkes

Versammlung des Auswahlausschusses der "Studienhilfe des deutschen Volkes" in Ulm. Der Ausschuß verteilt Stipendien an begabte Söhne und Töchter des Landes zum Studium an Universitäten, Technischen Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen. Von 1000 Bewerbern werden 350 für Stipendien ausgesucht. Ca. 90 Frauen und Männer aus Schule, Universität und Wirtschaft entscheiden die Auswahl. Oberbürgermeister Pfizer gehört dem Ausschuß an und gibt Erläuterungen zu dieser Einrichtung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 75, S. 9 u. Nr. 38, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1960

Thema: Josef Hagenmayer

Entlassung in den Ruhestand des Direktors der Berblinger-Schule I, Josef Hagenmayer. Er war außerdem als Stadtrat, Chorleiter und Musikerzieher tätig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 76, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1960

Thema: Gemeindeggerichte

Die Gemeindeggerichte beginnen ihre Arbeit, die die Einrichtung der Friedensgerichte erlosch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 77, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1960

Thema: Politisches Seminar der Ulmer Jugend

Vortrag des Justizministers Dr. Haußmann im Politischen Seminar der Ulmer Jugend über das Thema: "Ist die Bewältigung der Vergangenheit allein Aufgabe der Justiz?"

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 79, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1960

Thema: Damenschneiderhandwerk

Landesverbandstag des Damenschneiderhandwerks Württemberg-Hohenzollern und festliche Kundgebung im Saal der Handwerkskammer. Verleihung von Ehrenurkunden an verdiente Mitglieder. Modeschau in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 79, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1960

Thema: Staatliche Ingenieurschule

Beginn des Vorsemesters in der Staatliche Ingenieurschule im neuen Flügel der Wiblinger Sägefelschule. In den 3 Hörsälen sitzen 91 Studenten. Die Schule wird später 28 Semester umfaßen. Das entgeltige Schulgebäude kann frühestens im Herbst 1962 bezogen werden. Am 1. Oktober beginnt das erste ordentliche Semester.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 84, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1960

Thema: Brotmuseum

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Brotmuseums in der Fürsteneckerstraße, durch den Gründer des Museums, Senator W. Eiselen, der seinen 64. Geburtstag feierte. Es handelt sich um eingeschobigen Anbau, wo der größte Teil der Sammlung Unterkunft finden soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 81, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1960

Thema: Ulmer Abend-Technikerschule

Abschlußprüfung von 34 staatlich geprüften Technikern aus der Ulmer Abend-Technikerschule. Feier in der Robert-Bosch-Schule. Die Ausbildung dauert 3 Jahre in den Abendstunden, und die Teilnehmer haben ein Durchschnittsalter von 30 Jahren. Die Teilnehmer dürfen jetzt "Staatlich geprüfte Techniker Fachrichtung Maschinenbau" genannt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 82, S. 8 u. Nr. 83, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1960

Thema: Markus Kneer

Der Leiter der Kleinschule an der St. Barbarastraße, Markus Kneer, geht in den Ruhestand. Er kam vor Ausbruch des 2. Weltkrieges nach Ulm und wirkte an der Sedelhofschule, Keplerschule und nun seit 10 Jahren an der Friedenschule. Kneer stammt aus Schelklingen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 84

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1960

Thema: Dr. Stöckle

Mit dem Ende des Schuljahres verläßt auch Oberstudiendirektor Dr. Stöckle den Schuldienst. Er gehörte zu den bedeutendsten Lehrern in der Ulmer Schulgeschichte nach dem Krieg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 85

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1960

Thema: Klosterkirche in Söflingen

Nach der Erneuerung der Klosterkirche in Söflingen hält Msgr. Dr. Anker das Österlichen Festgottesdienst. Stadtpfarrer Rohrer zelebriert das levitierte Hochamt. Die Seitenaltäre und die Bilder sind wieder an ihrem alten Platz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 90, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1960

Thema: Reichenauer Hof

Restaurierung des Meistersingersaals im Reichenauer Hof durch den Restaurator Walter Hammer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 91, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1960

Thema: Ulmer Bauinnung

100-jähriges Bestehen der Ulmer Bauinnung. Der Obermeister der Innung, Stadtrat Raizner, begrüßt die zahlreiche Gäste mit dem Oberbürgermeister an der Spitze. Der Innung gehören 120 Betriebe an, das sind 80 Prozent der Ulmer Betriebe. Der Oberbürgermeister würdigt das bauhandwerkliche Können in der Innung vereinigten Arbeiter und Unternehmer. 1859 wurde eine Maurerzunft gebildet, die 1911 in eine freie Innung umgewandelt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 95, S. 7 u. Nr. 94, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1960

Thema: Grabungen

Bei dem Bau eines Kabelgrabens am Münsterplatz werden Grabstätten des ehemaligen Barfüßerklosters angeschnitten. Bürger, die sich dem Orden durch Stiftungen verpflichtet fühlten, wurden damals unter dem Schiff der Kirche bestattet. Im anschließenden Kreuzgang betteten die Mönche ihre verstorbenen Ordensbrüder zur letzten Ruhe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 94, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1960

Thema: Arnold Laepple - Gemeinderichter

Wahl des Stadtinspektors Arnold Laepple zum Gemeinderichter. Er war seither im Liegenschaftsamt beschäftigt. Die Wahl erfolgt im Zuge der Neuordnung der Gemeindegerechtsbarkeit im Lande Baden-Württemberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 94, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1960

Thema: Schuhmacher-Innung Ulm

Hauptversammlung der Schuhmacher-Innung Ulm. Vortrag des Präsidenten der Ulmer Handwerkskammer, Mühlbacher, über Organisations- und hanwerkspolitische Fragen. Innungsobermeister ist Hans Griesinger, die Mitgliederzahl ist 114, derselbe Stand wie 1954. Ehrung und Widerwahl.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 97, S. 9 Ausgabe A

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1960

Thema: Mandolinen- und Gitarrenclub

17. Musikfest des Gaues Württemberg im Deutschen Mandolinen- und Gitarrenspielerbund. Am 23.-24. April begeht der Ulmer Mandolinen- und Gitarrenclub sein 40-jähriges Stiftungsfest. Hauptkonzert des Gaues in der Donauhalle, unter Mitwirkung von einigen Männerchören.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 97, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 94

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1960

Thema: Lagerkirche

Einweihung der Lagerkirche für die beiden Flüchtlingslager Sedanstraße und Römerstraße durch Prälat Dr. Eichele in der Sedankaserne.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 95

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1960

Thema: Lukaskirche

Einweihung der neuen Orgel in der Lukaskirche. Festgottesdienst mit Predigt von Dekan i.R. J. Hermann aus Eßlingen. Geistliche Musik, aufgeführt mit der neuen Orgel von Hannelore Rieder, der Kantorin der Lukaskirche am Abend des Tages.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 95, S. 8 u. Nr. 97, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1960

Thema: Hilfsschule im Ulmer Marienheim

Errichtung einer Hilfsschule zur Förderung geistig zurückgebliebener und mileugeschädigter Mädchen durch den Caritas-Verband für Württemberg im Ulmer Marienheim. Die Schule wird durch Rektor a.D. Rink geleitet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 100, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1960

Thema: Ausländerlager

Nach dem Beschluß einer Kommission des Reg.Präs. Nordwürttemberg wird das Ausländerlager am Oberen Eselsberg bis Anfang nächsten Jahres aufgelöst. Dort wohnen z.Z. 228 heimatlose Ausländer. Bis 1963 sind 150 Flüchtlingswohnungen geplant. 1960 ist das letzte Jahr, in dem für die Eingliederung heimatlose Ausländer Gelder aus einem Internationalen Fonds beansprucht werden können.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 97, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1960

Thema: Hochschuldozenten in Tokio

Drei Ulmer Hochschuldozenten, Tomas Maldonado, Otl Aicher und Hans Gugelot, sind nach Tokio zum "Weltkongress für Design" eingeladen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 97, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1960

Thema: Trauer

Im Alter von 84 Jahren verstarb der bekannte Ulmer Geschäftsmann Hermann Falsch-ebner. Er war technische Betriebsleiter in der Firma bis 1945.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 98, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1960

Thema: Konzert der Wiener Philharmoniker

Konzert der Wiener Philharmoniker in der Donauhalle unter Wolfgang Sawallisch. Große Beifall der rund 2000 Zuhörer. Es werden Werke von Prokofief, Dvorak und Brams gespielt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 99, S. 11; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 99, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1960

Thema: Ein der bedeutendsten Aufführungen in Ulm seit Bestehen der Bühne

Erste westdeutsche Aufführung im ganzen und die erste Wiedergabe des Stücks in der Bundesrepublik, die absolut authentisch nach dem Brechtschen Modell geformt worden ist, des "Kaukasischen Kreidekreises". Ein der bedeutendsten Aufführungen in Ulm seit Bestehen der Bühne.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 99, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1960

Thema: Gebirgstruppe Ulm / Neu-Ulm

Gründungsversammlung der Kreiskameradschaft der ehemaligen Gebirgstruppe Ulm / Neu-Ulm im Gasthof "Zum Saalbau" in Pfuhl mit rund 300 Personen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 102, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1960

Thema: Fußballkampf

Der Fußballkampf im Ulmer Stadion zwischen "Ulm 1846" und "Viktoria" Aschaffenburg vor 20 000 Zuschauern entscheidet mit dem Ergebnis 1:1, daß Ulm in der Oberliga bleibt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 101, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1960

Thema: Ausstellung

Der Kunstverein Ulm stellt im Museum Ölgemälde von Maria-Caspar-Filser aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 106, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1960

Thema: Rollschuhanlage

Die Rollschuhanlage der Turn- und Sportgemeinde Ulm 1846 wird feierlich eingeweiht. Das Heim, im Wert von 150 000 DM mit Anlage, besitzt eine gute Einrichtung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 102, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1960

Thema: Maikundgebung

Vor dem Gewerkschaftsgebäude auf dem Weinhof findet die Maikundgebung statt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 101, S. 3-4

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Mai 1960

Thema: Bundesverdienstkreuz

Oberbürgermeister Pfizer überreicht 6 Arbeitsjubilaren für 50-jährige Betriebszugehörigkeit das Bundesverdienstkreuz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 102, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1960

Thema: Verein für Kunst und Altertum

Außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben im Sitzungsaal des Schwörhauses. Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden Oberstudiendirektor O. Wiegandt

2. Vorsitzender Rechtsanwalt Beck (früher Dr. Hahn)
Ausschuß: Dr. Busse, Frau Dr. Dengler
Ludwig Frey, Sattler
Dr. Steger, Dr. Widmer
Dr. Hauser, Dr. Huber
Dr. Lörcher, Dr. Pée
Dr. Müller

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 105

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1960

Thema: Dresdner Bank

Die Dresdner Bank, Filiale Ulm, feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 106, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1960

Thema: Volksschule in Söflingen - Meinloh-Schule Volksschule Ruländerweg - Adalbert-Stifter-Schule

Die Söflinger Volksschule erhält in einer kurzen Feierstunde den Namen "Meinloh-Schule". Die Volksschule am Ruländerweg - "Adalbert-Stifter-Schule".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 106, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1960

Thema: Norbert Füssinger

Verabschiedung des seitherigen Gauchormeisters Norbert Füssinger und Einführung des neuen, Oberlehrer Reinhard Holl. Füssinger wurde zum Ehren-Gauchormeister ernannt. Der Vorsitzende des Ulmer Sängergaues, Anton Mohn, würdigte die großen Verdienste Füssingers in den 10 Jahren seiner Tätigkeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 107, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1960

Thema: Gustav-Adolf-Fest

Gustav-Adolf-Fest in Ulm mit der 117. Jahreshauptversammlung des Gustav-Adolf-Werkes in Württemberg. Ca. 15 000 Festgäste aus dem Land versammeln sich zu den Kundgebungen im Münster, vor dem Münster, in den anderen evangelischen Kirchen und in der Donauhalle, wo Bischof Dibelius spricht. Empfang im großen Ulmer Ratsaal durch den Oberbürgermeister. Ein eindrucksvolles Fest. Geistliche Chormusik am Sonntag abend im Münster mit den Stuttgarter Hymnuschorknaben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 107, S. 7, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 107, S. 3, S. 4 u. Nr. 108, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1960

Thema: Salenhau

Volkswandertag zum Salenhau mit rund 12 000 Wanderlustigen bei schönem Maiwetter. Der Vorsitzende des Ulmer Turngaues, Reinhard Meinung, spricht zu den Turnern und Wanderern, von denen sehr viel jugendliche Teilnehmer sind. Ein Tag echten Volks- und Brauchtums.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 107, S. 4; u. "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 107

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1960

Thema: Zigarrenhaus Ripple

Das Zigarrenhaus Ripple besteht 50 Jahre (Neue Straße 85). Adolf Ripple gründete das Geschäft im Haus gegenüber vom Rathaus am Marktplatz, das Haus wurde 1944 zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 109, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Mai 1960

Thema: Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit im Ulmer Raum ist bisher auf dem niedrigsten Stand. Allein in der Bauwirtschaft fehlen 630 Arbeitskräfte. Eine Erleichterung erhofft man sich durch die Hilfe von ca. 500 italienischen Arbeitern, die den Mangel ausgleichen sollen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 109 Ulm A

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1960

Thema: Landtagswahlen

Zu den Landtagswahlen spricht in Ulm Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Erhard in einer CDU-Versammlung. Seine Ausführungen gipfeln darin, daß Wohlstand allein noch kein absoluter Wert sei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 111, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1960

Thema: Bahnbus nach Blaubeuren

Vor 10 Jahren fährt der erste Bahnbus nach Blaubeuren. Von diesem Zeitpunkt an erfolgt dann der weitere Ausbau des Bahnbusnetzes in einem 25 km Umkreis.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 112, S. 9 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1960

Thema: Kreisjugendring

Versammlung des Kreisjugendrings und Festlegung des Programms für 1960. Es werden 2 Seminare mit dem Generalthema: "Zweigeteiltes Deutschland" durchgeführt, außerdem eine Exkursionsfahrt nach Westberlin. Auch für die Geselligkeit sind einige Abende vorgesehen. Der Landkreis Ulm gibt dazu 1200 DM, womit das Programm durchgeführt werden kann. Vorsitzender ist Bürgermeister Epple, Ehrenstein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 114, S. 7 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1960

Thema: Landtagswahl

Bei der Landtagswahl gewinnt die SPD mit Hugo Roller das Direktmandat. Der seit-herige Vertreter der CDU, Franz Wiedemeier verliert sein Mandat. Die Wahlbeteiligung beträgt nur 57,2 Prozent. Die CDU erhält 13103 Stimmen

| | |
|---------------|-------|
| die SPD | 15471 |
| die FDP / DVP | 5134 |
| die GB / BHE | 1560 |

die andere Parteien erhalten zu wenig. Wegen der schlechten Wahlbeteiligung bekommt Ulm kein Zweitmandat. Im Landkreis erringt wieder Heinrich Stooß von der CDU das Mandat mit 53 Prozent aller abgegebenen Stimmen.

In der Stadt verlor die CDU 4614

Stimmen

die SPD 203 gewann

dem Kandidaten der CDU fehlten nur 231 Stimmen, dann wäre er über die Verteilung der Zweitmandate in den Landtag gekommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 113, S. 7 u. Nr. 114, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1960

Thema: Hugo Roller

Stadtrat Hugo Roller gewinnt durch die Landtagswahl in Ulm für die SPD das Direktmandat.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 113, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1960

Thema: Erwachsenenbildung

Arbeitstagung des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bildungswesen. Das Hauptthema ist die Besprechung aktueller Probleme der deutschen Erwachsenenbildung. Führende Persönlichkeiten aus Staat, Land und Stadt nehmen an der Tagung teil. Der Beauftragte der ständigen Konferenz der Kultusminister, Senator Heinrich Landahl aus Hamburg eröffnet die Konferenz. Die Tagung dauert bis Donnerstag. Die Ulmer Volkshochschule stellt während der Tagung vh-Plakate aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 114, S. 9 u. Nr. 117, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1960

Thema: Ulmer Trinkwasser

Das Ulmer Wasser ist jetzt ohne Chlorgeschmack. Das Ulmer Trinkwasser wird nicht mehr durch Chlorgas, sondern mit Hilfe von Chlordioxyd entkeimt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 113, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1960

Thema: Besserer-Kapelle

Die Restaurierung der Besserer-Kapelle ist fertiggestellt. Sie wurde vor allem beim Luftangriff vom 17.12.1944 beschädigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 114, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1960

Thema: Politisches Seminar der Ulmer Jugend

Im "Politischen Seminar der Ulmer Jugend" spricht der frühere Justizminister Dr. Thomas Dehler zu dem Thema "Die Idee der Freiheit ist die Grundlage unserer Gesellschaft".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 114, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1960

Thema: Verband des Deutschen Roten Kreuzes

Jahresversammlung des Verbandes des Deutschen Roten Kreuzes mit Geschäftsbericht 1959. Eröffnung von Landrat Dambacher als Vorsitzender. Der Verband hat jetzt 3500 Mitglieder. Der Jahresbericht kündigt von den großen Leistungen des Verbandes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 118, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1960

Thema: Theodor Pfizer

Verleihung der Würde eines Dr.phil.h.c. an Theodor Pfizer durch den Dekan der Philosophischen Fakultät der Heidelberger "Ruperto-Carola-Universität".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 118, S. 9, S. 12 u. Nr. 117; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 118

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1960

Thema: Treffen der Veteranen

Treffen der Veteranen des württ. Inf. Rgt. Nr.120 "Kaiser Wilhelm" und Feierstunde am Ehrenmal vor der Wilhelmsburg. Oberbürgermeister Pfizer spricht zu den Veteranen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 119, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1960

Thema: Gewerbesteuerhebesatz

Beibehaltung des Gewerbesteuerhebesatzes von 300 v.H. nach langer Debatte im Gemeinderat. Lange Dabatten gingen diesem letzten Beschluß voraus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 121, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1960

Thema: Kornhaus

Das Plenum beschließt den Einbau eines Konzertsaaus in das Kornhaus. Damit haben lange Debatten ihren Abschluß gefunden um für Ulm einen Konzertsaal zu erschaffen, an dem es seither mangelte. Mit dem geplanten Bau eines Gebäudes für die Vh in gleichen Gelände, soll mit der Zeit ein Kulturzentrum geschaffen werden. Der mit einem Podium versehene Konzert- und Vortragssaal bittet mit einer Grundfläche von 27 x 20,5 m Raum für 650 Besucher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 121, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1960

Thema: Bundeswehr - Luftwaffenfernmelddivision

Die militärische Spitze der in Süddeutschland stationierten Fernmeldeeinheiten der 1. Luftverteidigungsdivision zieht in die Boelckekaserne ein. Das Luftwaffenfernmelde-regt. Nr.31 wird in Dienst gestellt. Feierstunde mit dem Div. Kdr. und dem Rgt. Kdr. Der Kdr. der 1. Luftverteidigungsdivision, Brigadegeneral Max Josef Ibel übergibt das neue Rgt. Zahlreiche Offiziere der US-Armee und Vertreter von Staat und Behörde nehmen an der Feier teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 118, S. 9 u. Nr. 121, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Mai 1960

Thema: TSG Söflingen

Ehrung von treuen Mitgliedern der TSG Söflingen. Vorsitzender Udo Botzenhart begrüßt die zahlreiche Gäste mit dem Ehrevorsitzenden des Ulmer Turngaues, Jakob Salzmann. Hans Schuler von der TSG Söflingen erhält den Ehrenbrief des Deutschen Turnbundes. Seit 1914 ist er im Verein als Vorturner, Turnwart, Oberturnwart. Weitere Ehrungen folgen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 123, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1960

Thema: Grabungen

Bei Grabarbeiten auf der Nordseite der Neuen Straße gegenüber dem Museum stoßen die Arbeiter auf einen alten, tiefen Brunnen, in dem ein Skelet gefunden wurde. Es handelte sich um ein Demonstrationsskelet des dort wohnenden Arztes Dr. Palm (früher Langestr. 25, Fa. Gauger). 1827 erwarb Dr. Johannes Palm das Haus, das lange Jahre ein Patrizierhaus war. 1851 kam das Haus an den Sohn Dr. Wilhelm Palm, der 1869 in die Olgastraße zog.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 126, S. 10 A und Stadtausgabe

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1960

Thema: Regenrückhaltebecken im Lehrer Tal

Die Straße nach Lehr, die wegen der Anlage eines großen Regenrückhaltebeckens im Lehrer Tal auf einer Strecke von 900 m verlegt werden mußte, wurde fertiggestellt und dem Verkehr übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 122, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1960

Thema: Ulmer Meisterschule des Malerhandwerks

25-jähriges Jubiläum der Ulmer Meisterschule des Malerhandwerks mit Ausstellung in der Donauhalle. Landesverbandstag für das Malerhandwerk Baden-Württemberg. Festabend in der Donauhalle am Samstag in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 118, S. 9 u. Nr. 121, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 123, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Mai 1960

Thema: Staatliche Ingenieurschule

Eröffnungsfeier der Staatlichen Ingenieurschule in Ulm im Rathaus. Zahlreiche Vertreter aus Stadt und Land nehmen an der Feier teil. Ehrengast ist Kultusminister Dr. Storz. Vertreter der technischen Hochschulen aus Stuttgart und Karlsruhe sind anwesend. Der Direktor des Staatstechnikums Professor Hengartner, spricht zur Eröffnung. Weiter sprechen Dr. Storz und Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 123, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 123, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1960

Thema: Landesposaunentag in Ulm

19. Landesposaunentag in Ulm. Es kommen ca. 15 000 Gäste und 6000 Bläser aus Württemberg. Mächtige Feiern im Münster. In der Hauptfeier nachmittags im Münster predigt der bayerische Landesbischof D. Dietzfelbinger. Bei der Abschlußkundgebung auf dem Münsterplatz spricht Landesbischof D. Haug und Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer. Der Tag steht unter der Losung: "Jesus Christus bleibt". Im Festgottesdienst predigt Landesbischof Haug. Feiern auch in allen Flüchtlingslagern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 124, S. 9, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1960

Thema: Tagung der Gruppe 47 über literarische Hörspiel

Tagung der Gruppe 47 über das literarische Hörspiel in der Hochschule für Gestaltung. Die Hörspielabteilungen des Norddeutschen, des Bayerischen und des Südwestfunks haben das Treffen angeregt und finanziert, um einen Überblick über die Situation des Hörspiels zu gewinnen. Man beschäftigt sich mit der Frage, ob das Hörspiel eine gültige literarische Gattung ist, oder eine Sparte im Programm, die gefüllt werden muß, oder ob das Hörspiel bereits schon tot ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 125, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 129
"Deutsche Zeitung" 1960 Nr. 129

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1960

Thema: Bauwettbewerb "Böfingen-Mitte"

Im Bauwettbewerb "Böfingen-Mitte" gewinnen Stuttgarter Architekten den Ersten Preis (7000 DM). Die Bausiedlung soll später 9000 Bewohner aufnehmen. Zwei gleichwertige 3. Preise kommen an alle Ulmer (Wacker-Niederbacher) und eine Korn-taler Architektengruppe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 126, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1960

Thema: Musikabend des Humboldt-Gymnasiums

Musikabend des musikalischen Schülerpodiums des Humboldt-Gymnasiums mit Werken von Händel und Bach.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 128, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1960

Thema: Theaterangebot der Stadt Neu-Ulm zurückgestellt

Oberbürgermeister Pfizer hat das "Theaterangebot" der Stadt Neu-Ulm zurückgestellt. Man soll solange warten, bis der Neubau steht. Ulm hätte bei Annahme des Angebots einmal sofort 2,5 Millionen DM für die Grundstücke an der Memmingerstraße erhalten und außerdem einen jährlichen Zuschuß für das Theater, der den Ulmer Steuerzahler um 3-4 Mark jährlich entlastet hätte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 127, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1960

Thema: Haushalt 1960

Verabschiedung des Haushalts 1960 mit einem Etat von 85 713 Millionen DM. Unter den großen Vorhaben befindet sich neben dem Wohnungs- und Schulbau der Theaterbau. Gleichzeitig erfolgt die Einführung, des an Stelle des verstorbenen Stadtrats Späth, gewählten Stadtrats Dr. habil. Ulrich Mann, Dozent an der Universität in Tübingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 126, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1960

Thema: Stadtbaudirektor Max Guther- nach Äthiopien abgereist

Der ehemalige Stadtbaudirektor Max Guther ist mit 3 Architekten seines städtebaulichen Büros und mit 4 Angehörigen des Bartelle-Instituts nach Kaiserreich Äthiopien abgereist, um Pläne zum Bau einer neuen Stadt am blauen Nil bei Bahr Dar zu entwickeln.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 127, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1960

Thema: Festliche Woche in Söflingen: (700 Jahrfeier des Klosters) (40. Geburtstag des Musikvereins) (Kinderfest)

Beginn der Festlichen Woche in Söflingen. Anlaß sind die 700 Jahrfeier des Klosters, der 40. Geburtstag des Musikvereins und das Kinderfest. In diesem Verein sind vor allem 3 Männer wegen ihrer Arbeit und Treue zu nennen:

Andreas Jakober
Gottlob Bausch
Gottfried Mall

Der Musikverein beginnt mit einem Konzert im Schlöble-Saal. Die Knabenmusik der Stadt Zürich spielt am Samstag mit 147 Jungen. Oberlehrer August Rampf hält einen Festvortrag, in dem er die vielfältigen Beziehungen zwischen Ulm und Zürich heraushebt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 130, S. 8 u. Nr. 13, S. 8 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1960

Thema: Donauschwaben

4. Tag der Donauschwaben mit Veranstaltungen vom 29.05-06.06. Ausstellung im Rathaus, Schwabenball in der Donauhalle und andere kulturelle Veranstaltungen, Gottesdienste und Trachtenzug, Grundsteinlegung für das Haus der Donauschwaben an der Wilhelmshöhe, Sitzungen u.a.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 129, S. 9 u. Nr. 130, S. 7-9

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1960

Thema: Städtische Krankenanstalten

Die Verwaltung der Städtischen Krankenanstalten bezieht das neue Verwaltungsbäude am Safranberg. Im Erdgeschoß ist die Diätküche untergebracht, im 1. und 2. Stock die Verwaltung, im 3. Stock Doppelzimmer für die Praktikantinnen und im 4. Stock Einzelzimmer für die Stationsschwwestern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 129, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1960

Thema: Fischerei-Verein Ulm / Neu-Ulm

Einem Fischer des Fischerei-Vereins Ulm / Neu-Ulm gelingt es, am Lichterer See einen 28-pfündigen Hecht zu fangen, mit 1,21 m Länge und einem Alter von 20 Jahren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 130, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1960

Thema: Trauer

Im Alter von 61 Jahren verstarb Brauereidirektor Heinrich Scobel. Er war Vorstandsmitglied der Brauereigesellschaft und Geschäftsführer der "Fruttika" Schwäb. Getränke-Industrie GmbH. Scobel stammte aus Oberschlesien, Gleiwitz und war seit 1931 Eigentümer der H.Scobel-Löwenbier-Brauerei in Gleiwitz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 131, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1960

Thema: Verein Krippe Ulm e.V.

Generalversammlung des "Vereins Krippe Ulm e.V." Nach dem Tod des Stadtpfarrers Schmid wird Stadtpfarrer i.R. Karl Wittmann zum Vorstand gewählt. Seit 1924 hatte Schmid die Geschäfte geführt (Kindertages- und pflegestätte in der Schillerstraße, früher Basteistrase). 83 Jahre besteht diese Einrichtung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 139, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1960

Thema: Ulmer Knabenmusik

Konstituierung der "Ulmer Knabenmusik". Als Vorbild dient die Züricher Knabenmusik, die bei den Feiern in Söflingen mitgewirkt hat. Die Ulmer Knabenmusik will ähnlich wie in anderen Städten ein Orchester ins Leben rufen, das aus jungen Menschen besteht, die sich für's Musizieren begeistern und bereit sind, im Gruppenunterricht zu arbeiten.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 133

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1960

Thema: Verbandstag des Ofensetzerhandwerks

Verbandstag des Landesinnungsverbandes für das Ofensetzerhandwerks Baden-Württemberg mit Ausstellung in der Donauhalle und Fachvorträgen am Wochenende.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 134, S. 10 u. Nr. 135, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1960

Thema: Restaurierung des westlichen Rathausgiebels

Seit einigen Tagen ist die Restaurierung des westlichen Rathausgiebels durch Hans Manz, Restaurator aus Stuttgart, im Gange. Die Westseite erhält eine Darstellung des heiligen Georg und das Ulmer Wappen. Zu seinen Mitarbeitern gehört auch der Ulmer Kunstmaler Richard Aich. Dann kommt Südgiebel dran, wo nur die Farben aufgefrischt werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 136

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1960

Thema: Gedenkfeier zum Volksaufstand in der Ostzone

Feierstunde zum 17. Juni im Ulmer Rathaus mit Ansprache von Dr. h.c. Pfizer unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung. Am 17. Juni 1953 kam es in der Ostzone und in Berlin zum Volksaufstand gegen das Regime. Pfizer weist darauf hin, daß die meisten Menschen im Westen diesen Tag als zusätzlichen Feiertag begrüßen und nicht als Schicksalstag der Deutschen empfunden wird. (womit er Recht hat).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 138, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1960

Thema: Sommerspiele der Städtischen Bühne Ulm

Sommerspiele der Städtischen Bühne Ulm in der Donauhalle mit Beethovens "Fidelio". Wolfgang Windgassen singt als Gast. Der Aufführung wird ein großes Lob gespendet. Diese Erstaufführung erfolgt zum Tag der Einheit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 139, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juni 1960

Thema: Sommerliche Ulmer Musiktage

Beginn der "4. Sommerlichen Ulmer Musiktage". Die musikalische Gesamtleitung hat Domchordirektor Peter Alexander Stadtmüller. Es kommen Kirchenmusik und Orchestermusik zum Vortrag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 138, S. 11 u. Nr. 140 S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1960

Thema: Ulmer Turngau

Gaumeisterschaften des Ulmer Turngaues in Wain. Schellmann, Ulm 1846, wird Gaumeister im olympischen Zwölfkampf, Gudrun Steiglehner, Ulm 1846, Achkampffmeisterin.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 139, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1960

Thema: Donaabad

Wegen des schönen Sommerwetters herrscht im Donaabad Hochbetrieb. Vier Tage brachten 16 300 Badegäste, das damit überfüllt war. Der Wunsch nach Vergrößerung des Bades, wie im Plan vorgesehen, wird immer stärker und soll wahrscheinlich 1963 beginnen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 139

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1960

Thema: Bürgerversammlung in der Weststadt

4. Bürgerversammlung in der Weststadt. Es nehmen ca. 100 Bürger teil. Die Bevölkerung in der Weststadt hat sich in den letzten 3 Jahren von 17 024 auf 14 622 verringert. Zur Sprache kommen die "Inseln des Friedens" (Grün zwischen den Fabriken), der Ausbau des Rings, Spielplätze, die Beringerbrücke (im Juli fertig), der Kreisverkehr am Blaubeurer Tor, die Verlegung des Hüttenwerks.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 140, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1960

Thema: Firmsakrament in der Wengenkirche

Empfang des Missionsbischofs Otto Raible, der morgen in der Wengenkirche das Firmsakrament spenden wird. Er kam an Stelle des erkrankten Bischofs Dr. Carl Joseph Leiprech.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 142, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1960

Thema: Besuch des Militärbischofs D. Kunst

Besuch des evangelischen Militärbischofs der Bundeswehr, D. Kunst, bei den Ulmer Truppenteilen. Standortgottesdienst in der Pauluskirche, Empfang im Neutorhospiz, wo der stellv. Kdr. des II. Korps, General Buchner, Dekan Dr. Seifert und Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer sprechen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 143, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1960

Thema: Telefonieren

Seit heute ist es möglich, von Ulm aus mit Berlin direkt zu telefonieren. Aus diesem Grunde führt die "Schwäbische Donauzeitung" ein direktes Gespräch mit dem Oberbürgermeister von Berlin, Brandt. Der Selbstwählerdienst wurde sehr ausgeweitet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 143, S. 7 u. Nr. 144, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1960

Thema: Ausländer

1150 Ausländer arbeiten in Ulm bei verschiedenen Firmen. Vor allem mangelt es noch an einer guten Unterbringung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 144, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1960

Thema: Brand

In der Nacht auf Samstag brechen 3 Brände aus. Die Spielhalle "Apollo" brennt ganz ab, weil im angrenzenden Lager von Tapeten-Sauter Feuer ausbricht, dann ein kleinerer Brand im Silo der Kraftfutterfabrik Fundel in der Syrlinstraße (Schaden 10 000 DM), und ein kleines Feuer bei der Spedition Ertle (200 DM). Der Schaden der Spielhalle ist ca. 50 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 145, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1960

Thema: Sängergesellschaft "Teutonia"

100-jähriges Bestehen der Sängergesellschaft "Teutonia". Festakt im Teutonia-Saal in der Friedrichsau mit zahlreichen Ehrengästen von der Stadtverwaltung, Verleihung der Zelter-Plakette. Chorkonzert in der Turnhalle an der Keplerstraße unter Leitung von Norbert Füssinger, der seit 1919 die Geschicke leitet. Das Programm besteht aus Werken moderner Musik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 137, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1960

Thema: Ökumenische Journalisten in Ulm

Besuch einer Gästegruppe ökumenischer Journalisten aus 10 europäischen Staaten in Ulm. Die Gruppe befindet sich auf einer Rundfahrt, die in Berlin begonnen hat und in diesen Tagen nach Süddeutschland führte. Die Gäste nehmen am Münsterergottesdienst teil, die Predigt hält der Direktor des Informationsdienstes der finischen Kirche in Helsinki. Auch andere Geistliche aus fremden Ländern beteiligen sich an dem Gottesdienst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 145, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 145

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1960

Thema: Erhöhung der Theaterpreise

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der Theaterpreise um 20 Prozent im Durchschnitt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 147, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1960

Thema: Gas- und Wasserwerk

Der Gemeinderat wählt den neuen Leiter des Gas- und Wasserwerks, Dr. Dietrich Hillmann. Sein Vorgänger Direktor Fritz Eck hatte seinen Posten aus Krankheitsgründen vor einiger Zeit zur Verfügung gestellt. Dr. Hillmann ist am 17.12.1922 in Königsberg geboren. Er arbeitete am Schluß bei der Hauptgeschäftsführung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 147, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1960

Thema: Hochschule für Gestaltung

Gert Kalow wurde vor einigen Tagen zum neuen Vorsitzenden des Rektoratskollegiums der Hochschule für Gestaltung gewählt, (bis September 1961).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 147, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1960

Thema: Gruppe der Kriegsdienstgegner Ulm / Neu-Ulm

Auf Einladung der Gruppe Ulm / Neu-Ulm in der Keplerturnhalle der Präsident des Deutschen Zweiges der Internationale Kriegsgegner, Kirchenpräsident D.Martin Niemöller zu dem Thema: "Das Ende der Machtpolitik, was nun?"

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 149, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1960

Thema: Verschwundener Lehrer aus England mit dem Kind

Bei einem Ulmer Fremdspracheninstitut hatte sich seit 1 Monat ein Ersatzlehrer betätigt, der angeblich seinen 12-jährigen Bruder bei sich hatte. In Wirklichkeit handelt es sich um den 29-jährigen Kevin Tracy, der seit Ostern 1959 von der Internationalen Polizei in der ganzen Welt gesucht wird. Der Sohn einer englischen Familie war mit dem Lehrer Tracy verschwunden. Zuerst wohnten sie auf dem Campingplatz, später in der Berlitz-School, wo Tracy unterrichtete. Zwei Reporter der "Daily Mail" entdeckten die beiden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 148

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1960

Thema: Die Bahn

Heute vor 110 Jahren wurde die württembergische Hauptbahn zwischen Ulm und Stuttgart eröffnet, nachdem schon einige Wochen vorher die Bahn Ulm-Friedrichshafen hergestellt worden war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 147, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1960

Thema: Jugendherberge am Kuhberg

Seit einigen Tage ist der Neubau der Jugendherberge am Kuhberg im Gange. Sie wird 200 Betten haben und bis 1961 im Betrieb sein. Sie steht am Platz des Forts Mittlerer Kuhberg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 149

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1960

Thema: Firma C. Jung

100-jähriges Jubiläum der Firma C. Jung, Lebensmittel-Import-Großhandel. Conrad Jung gründete das Geschäft 1860, 1916 übernimmt es Kaufmann Georg Schurr, der es heute mit Wilhelm Supp zusammen leitet. Wiederaufbau des Stammhauses nach dem Krieg, Zweigniederlassung in Kempten, Weingroßkeller und Reservelager in Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 150, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1960

Thema: Schuhhaus "Pallas"

50-jähriges Bestehen des Schuhhauses "Pallas", Inhaber Franz Fried. Sechs mal mußte er wegen Ausmietung und Ausbombung das Lokal wechseln. Fried ist seit 15 Jahren Mitglied der Industrie- und Handelskammer und als begeisterter Fußballanhänger, Ehrenvorstand des Oberligavereins TSG Ulm 1846.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 144 v. 26.06.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1960

Thema: Care-Aktion

Die Care-Aktion ist beendet. Es waren Liebesgabenpakete, die aus den USA kamen. In Ulm waren es in den Jahren 1947 / 1948 und 1950 monatlich ca. 1000-1400 Pakete, dazu noch 500-600 Caritassendungen, die an notleidende Bürger und ausländische Staatsangehörige verteilt wurden. Das Care-Programm wurde durch Gründung einer Care-Stiftung beendet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 154

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1960

Thema: Dr. Bruno Broecker

Nach über 26-jähriger Tätigkeit an leitenden Stellen der Klöckner-Humboldt-Deutz AG und nach 15 Jahren erfolgreichen Wirkens als kaufmännischer Direktor und Personalchef der Ulmer Magirus-Deutz-Werke, ist Direktor Dr. Bruno Broecker am 30. Juni auf eigenen Wunsch aus der Leitung der Ulmer Werke ausgeschieden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 150, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1960

Thema: Ausstellung

Eröffnung einer Ausstellung von Albert Unseld mit Ölbildern und Aquarellen durch den Vorsitzenden des Kunstvereins, Dr. K. Hoelder-Weiß, im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 150, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1960

Thema: Ausstellung

3 Ausstellungen am Wochenende. Im "studio f" Werke des Antonio Calderara, von Kurt Fried eingeführt. Im Museum Werke von Schlemmer, eingeführt von Dr. Lehmbrock. Und eine Ausstellung von Ölbildern und Aquarellen Albert Unseld, eröffnet vom 1. Vorsitzenden des Kunstvereins e.V., Dr. Karl Hoelder-Weiß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 151, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1960

Thema: Deutsch-amerikanische Freundschaftswoche

Beginn der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche. Parade des Combat Command A im Gelände der neuen Ludendorff-Kaserne, Empfang in der Donaukasino. In kommenden Tagen folgen Einladungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 152, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1960

Thema: Beringerbrücke

Beringerbrücke dem Verkehr übergeben. Die Brücke wurde im Krieg zerstört und stellt eine wichtige Verbindung für die Bewohner des Eselsberg mit der Weststadt dar.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 150, S. 12; "Ulmer Nachrichten" 1960 NR. 150 v. 02.07.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1960

Thema: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank

Eröffnung der neuen Filiale der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. Die alte Filiale, die am 15. Juli 1940 in Ulm eingerichtet worden war, wurde im Krieg zerstört. Das Haus steht am Marktplatz 7.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 154, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juli 1960

Thema: Wasserleitung vom Kuhberg zum Eselsberg

Der Werksbauausschuß genehmigt den Bau einer Wasserleitung vom Kuhberg zum Eselsberg. Baukosten ca. 1,3 Millionen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 156, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1960

Thema: Ausländische Arbeitskräfte

Zur Zeit arbeiten in Ulm ca. 1240 ausländische Arbeitskräfte, vor allem Italiener. Schwierig ist die Unterbringung, die aber eine Voraussetzung für das Kommen der Arbeiter ist.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 156

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1960

Thema: Wohnungen in Böfingen-Süd

Im Endzustand sollen im Baugebiet Böfingen-Süd 640 Wohnungen für 2400 Menschen vorhanden sein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 158, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1960

Thema: Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Ludwig Erhard

Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Ludwig Erhard spricht im Anschluß an die Generalversammlung der Ulmer Volksbank. Er gibt einen Überblick über die aktuellen Fragen der gegenwärtigen Wirtschaftsentwicklung und der Wirtschaftspolitik. Er erläutert die herrschende Hochkonjunktur und die dadurch bedingte Spannungen auf dem Arbeitsmarkt und wendet sich gegen die maßlosen Forderungen an die Volkswirtschaft. Stunden des Glücks können die Deutschen nicht ertragen, sagt Erhard.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 162, S. 9 u. Nr. 163, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1960

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor führt zu seinem 70-jährigen Bestehen die Schöpfung von Haydn auf. Leitung des Werkes hatte der frühere Dirigent Professor Fritz Hayn. Dazu spielt das Schwäbische Symphonieorchester Reutlingen. Die Aufführung findet in der Martin-Luther-Kirche statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 163, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1960

Thema: Internationale Schiffsmodell-Regatta in Ulm

Dritte internationale Schiffsmodell-Regatta in Ulm. 70 Modellbauer aus der Schweiz, England, Frankreich und der Bundesrepublik treffen sich am Baggersee bei der Donauhalle. Ulm scheint ein Zentrum des Schiffsmodellbaues in der Bundesrepublik zu werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 163, S. 7 u. Nr. 164, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1960

Thema: Hochzeit des Jahres

Bei der "Hochzeit des Jahres" des Herzogs Carl von Württemberg mit der Prinzessin Diane von Frankreich in Altshausen, nimmt bei einem großen Empfang auch der Ulmer Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer teil, Prälat Dr. Eichele und General Pemsel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 165, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1960

Thema: Telefunken, Magirus und Käßbohrer

Die Betriebe Telefunken, Magirus und Käßbohrer erweitern ihre Büro- und Fabrikationsanlagen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 164, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1960

Thema: Teichmann-Brunnen

Zur Zeit wird der "Teichmann-Brunnen" an seinem alten Platz, zwischen Sparkasse und Bank, wiederaufgestellt. Er wurde 1911 zum Gedächtnis an den verdienten Bürgerschafts-Vorsitzenden Teichmann Carl von seinen Verwandten gestiftet und wurde im letzten Krieg teilweise zerstört. Der Brunnen zeigt Figuren den Ulmer Schneider, den Ulmer Kuhhirten und den "Spatzameez". Teichmann war lange Jahre Vorsitzender der "Hundskomödie" und erwarb sich große Verdienste um den Bau der "Ulmer Hütte".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 162, S. 9 u. Nr. 165, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1960

Thema: Trauer

Es verstarb Landgerichtsrat Dr. Felix Siegert. Er machte beide Kriege als Offizier mit. Bei Kriegsende war er Kommandeur der Artillerie-Ersatzabteilung in Ulm und zuletzt Chef eines Verteidigungsstandes in Immenstadt. Nach dem Krieg war er lange der Vorsitzende der kleinen Strafkammer. 1959 trat er in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 166, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1960

Thema: Hilfsverein "Lebenshilfe für das geistigbehinderte Kind"

Gründung des Hilfsvereins "Lebenshilfe für das geistigbehinderte Kind" mit vorbereitender Besprechung. Jugendrichter Hans Bock leitet die Versammlung. Ein großer und vielschichtiger Personenkreis unterstützt die Gedanken. Die Gründungsversammlung soll im Oktober stattfinden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 166, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1960

Thema: Amerikanische Studentinnen auf Besuch in Ulm

Zur Zeit weilen in Ulm 11 amerikanische Studentinnen zu Besuch bei deutschen Familien. Sie besuchen verschiedene Ulmer Einrichtungen, wie Schulen, öffentliche Gebäude, Flüchtlingslager. Empfang bei dem Oberbürgermeister Pfizer. Auch der deutsch-amerikanische Frauenclub Ulm / Neu-Ulm folgt einer Einladung des Oberbürgermeisters ins Rathaus. Die Frauen werden über die Fragen der städtischen Politik unterrichtet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 165, S. 7, S. 8 u. Nr. Nr 166, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1960

Thema: Arbeitskreis "Universität Ulm"

Bildung eines Arbeitskreises "Universität Ulm". Neben Oberbürgermeister Pfizer gehören dem Ausschuß eine Reihe bekannter Persönlichkeiten aus Ulm an. Geschäftsführer ist Dr. Rietzsch von der Industrie- und Handelskammer Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 167, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1960

Thema: Ulmer Küferinnung

Die Ulmer Küferinnung besteht jetzt 75 Jahre. Heute gibt es in Ulm noch 2 Küfereien, während es um die Jahrhundertwende noch 21 waren. Anlässlich des Schwörmontags wird diesmal wieder ein Bindertanz aufgeführt, der von Gesellen des Stadt- und Landkreises aufgeführt wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 166, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1960

Thema: Ulmer Gymnasien

Bestenkämpfe der Ulmer Gymnasien im Stadion. Den von der Stadt Ulm gestifteten Wanderpreis gewinnt die Mannschaft des Schubart-Gymnasiums.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 169, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1960

Thema: Magirus und Klöckner-Humboldt-Deutz

Eröffnung der ersten Fabrikationshalle für Magirus-Lastkraftwagen in Kairo durch Präsident Nasser. Der erste Bauabschnitt des Werkes von Klöckner-Humboldt-Deutz umfaßt 8500 m². Angehörige des Ulmer Werkes nehmen an der Feier teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 164, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1960

Thema: Landhandelstag in Ulm

Landhandelstag Baden-Württemberg in Ulm, verbunden mit der Jahresmitgliederversammlung des Verbandes des Bad.-Württ. Getreide-, Futter-, Düngemittel- und Kartoffelhandels (Landhandel-Verband). Die Tagung befaßt sich mit der Unterbringung des Getreides und mit der künftigen Marktordnung der EWG.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 169, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1960

Thema: Neue Lagerhalle für die Stadtwerke

Der Gemeinderat genehmigt dem Bau einer großen Lagerhalle für die Stadtwerke an der Finningerstraße. Die an zehn verschiedenen Stellen lagernden Materialien sollen zusammengefaßt werden. Kosten ca. 610 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 172, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1960

Thema: Sommerspiele im Humboldt-Gymnasium

In der Turnhalle des Humboldt-Gymnasium, finden die 6. Sommerspiele mit der Auf-führung "Der Kyklop" von Euripides, vertont von Hans Breyer, statt.

Quelle: Ohne Angaben

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1960

Thema: Schülerchor "Ulmer Spatzen" fahren nach England

15 Mitglieder des Schülerchors "Ulmer Spatzen" fahren zu einem 3 1/2 wöchigen Aufenthalt nach England, wohin sie eingeladen sind, nach Barry. Bei der Rückkehr bringen sie 19 junge Engländer als Gegenbesuch mit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 173, S. 8 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1960

Thema: Museum

Das Ulmer Museum erwirbt 2 kostbare Brakteaten. Es sind einseitig beschlagene Silberpfennige aus dem hohen Mittelalter (12./13.Jhd). Eine Münze stellt Barbarossa dar (1170 / 80), die andere Konrad IV. (um 1250), ist von letzter Seltenheit, da davon nur 3 vielleicht in der ganzen Welt bestehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 172, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1960

Thema: Größten Bauprojekt - Westtangente

Zustimmung des Gemeinderats zu dem größten Bauprojekt aller Zeiten, einem 33 Mil-lionen-Projekt. Es handelt sich um die Neuregelung des Durchgangsverkehrs durch die Westtangente, das die Bündelung mehrerer stark beanspruchter Bundesstraßen zwischen Ringbrücke und Blaubeurer Tor, sowie um eine entschiedene Verbesserung des Innenstadtsverkehrs zwischen dem Stadtkern und dem Weststadtgebiet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 173, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1960

Thema: Schwörmontag

Am Samstag Konzert und Feuerwerk im Stadion. Der größte Teil, vor allem das Konzert konnte wegen Wolkenbruch nicht durchgeführt werden. Am Sonntag Festgottesdienste im Münster und in der Wengenkirche. Bindertanz am Samstag und Sonntag. Jungbürgerfeier am Freitag den 29.07. Rede und Rechenschaftsbericht durch den Bürgermeister im großen Ratssaal, da die Feier vom Schwörhaus wegen Regen dorthin verlegt werden mußte. "Nabada" mit vielen originellen Bildern und ca. 50 000 Zuschauern. Abends Treiben in der Friedrichsau. Ausstellung der Binderzunftgeräte im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 175, S. 7 Nr. 174, S. 7 Nr. 176, S. 7
"Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 174, S. 3 Nr. 176 v. 02.08.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1960

Thema: Westgiebel am Rathaus

Die Bemalung des Westgiebels am Rathaus, ausgeführt von Restaurator Hans Manz und Künstler Richard Aich, ist fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 193, S. 5; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 191, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1960

Thema: Mädchen-Mittelschule

Zum neuen Rektor der Mädchen-Mittelschule wird der 46-jährige Oberlehrer Paul Schönfelder aus Nürtingen bestimmt. Er leitete dort die Nürtinger Mörrike-Schule mit ca. 700 Schülern. Vor 10 Monaten war die seitherige Rektorin Elisabeth Grauer in den Ruhestand getreten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 178, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1960

Thema: Richtfest

Richtfest für 6 Fertighäuser im Braunland, gebaut von der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH, zum ersten mal im Ulmer Wohnungsbau schlüsselfertige Häuser. Insgesamt wurden bis jetzt im Braunland 175 Wohnungen bezogen, 385 sind noch im Bau.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 180 v. 06.08.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1960

Thema: Zeltlagerrepublik

10 Jahre Zeltlagerrepublik der Arbeiterwohlfahrt auf der Nordalb, unweit von Deggingen. Seit 1950 sind dort über 4000 jungen Burschen und Mädchen in 2 Zelt-dörfern und verbringen dort einige Wochen Ferien. Auch Gäste aus dem Ausland nehmen an den Lagern teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 180, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1960

Thema: Ausstellung

Der Kunstverein zeigt im Schwörhaus eine Ausstellung von Josef Muff, Ulm mit Aquarellen aus Spanien und Marokko.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 181, S. 6; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 181, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1960

Thema: Eucharistischer Weltkongress in München

Unter der einen Million Katholiken, die sich zum feierlichen Schlußgottesdienst des Eucharistischen Weltkongresses in München versammelten, sind auch 1000 Gläubige aus Ulm und der nächsten Umgebung. Einige Bischöfe und Priester aus fremden Staaten machen auf der Rückfahrt einen Halt in Ulm, um sich für die "Silbermövenaktion" zu bedanken, d.i. Unterstützung durch Geld, damit diese Geistlichen aus den weit entfernten Staaten zum Kongress nach München kommen konnten. Es sind Bischöfe aus Indien, Syrien und Japan.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 182, S. 7 u. Nr. 184, S. 7 u. Nr. 183, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1960

Thema: Pfadfindergruppe

Die Pfadfindergruppe bei St. Georg, Ulm besucht auf ihrer England-Fahrt das Küstenminensuchboot "Ulm".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 192, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1960

Thema: Städtische Bühne

In der Spielzeit 1959 / 1960 - der ersten, für die Intendant Hübner verantwortlich zeichnete - wurden in der Städtischen Bühne 265 494 Besucher gezählt, gegenüber 241 482 in der vorausgegangenen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 185, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1960

Thema: Brotmuseum

Richtfest des Deutschen Brotmuseums, Fürsteneckerstraße 17, mit Senator e.h. Eiselen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 186, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 187, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1960

Thema: Hochschule für Gestaltung

Die Hochschule für Gestaltung nimmt als Designer-Schule an der 12. Triennale in Mailand teil. Dipl. Ing. Herbert Ohl, Dozent der Abteilung für industrialisiertes Bauen und Mitglied des Rektoratskollegiums gibt einen Bericht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 186, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1960

Thema: Manfred Jansche

Manfred Jansche, Neu-Ulm, 1. deutsche Juniorenmeister im 110 m Hürdenlauf in Kassel von TSV 1880 Neu-Ulm.

Quelle: Ohne Angaben

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1960

Thema: Pater Otto Weiß

Pater Otto Weiß, Orden der Redemptoristen, 26 Jahre alt, feiert in seiner Heimatgemeinde St. Maria in Söflingen, seine Primiz. Nachdem er in München beim Eucharistischen Weltkongress in St. Margaret seine Priesterweihe erhielt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 187, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. August 1960

Thema: US-Truppen

Oberstleutnant Walter F. Johnston, Kommandeur des 51. US-Panzergranadierbataillon übergibt Oberstleutnant Dewitt C. Smith jr. das Kommando. Johnston kehrt nach USA zurück. Die Feierstunde findet in der Hindenburgkaserne statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 194, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 190, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1960

Thema: Bibliothek Wiblingen

Der Bibliothekensaal in Wiblingen und das große Deckengemälde der Klosterkirche in Wiblingen werden von Restaurator Walter Hammer, Ulm restauriert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 189, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1960

Thema: Gaswerk

Die Stahlkonstruktion der Erweiterungsbauten des Gaswerkes ist fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 189, S. 8 u. Nr. 206, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. August 1960

Thema: Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt Nordwürttemberg veranstaltet auf dem Münsterplatz eine Tombola für die Kinderhilfslotterie. Stadtrat Hugo Roller, Sekretär des AWO-Kreisverbandes Ulm eröffnet und begrüßt Bürgermeister Dr. Lorensen, als Stellvertreter des Schirmherrn der Kinderhilfslotterie Oberbürgermeister Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 189, 191, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 191, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1960

Thema: Grabungen

Professor Dr. Robert Wetzel, Tübingen führt weitere Ausgrabungen im Lonetal "Bärenhöhle" und "Stadel" durch. Die Finanzierung erfolgt durch das Land Baden-Württemberg und die Stadt Ulm. Die Funde erhält das Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 191, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1960

Thema: Technisches Hilfswerk

Das Technische Hilfswerk Ortsverband Ulm / Neu-Ulm besteht 10 Jahre.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 193, S. 5; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 193, S. 4
"Neu-Ulmer Zeitung" 1960 Nr. 189, S. 9; Chr. Beil. 1960.8.22.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1960

Thema: Kulturgeschichtliche Arbeitsgemeinschaft "Freunde des alten Ulm"

Gründung der kulturgeschichtlichen Arbeitsgemeinschafts "Freunde des alten Ulm".

Gründungsmitglieder: Dr. Helmut Layer

Helmut Pflüger

Albert Rieber

Dr. Friedrich Stammler

Lose Zusammenarbeit mit dem Verein Alt-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 194, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1960

Thema: Theatersaison

Die Theatersaison wird mit "Schwarzwaldmädel" von Lèon Jessel eröffnet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 197, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1960

Thema: Städtische Krankenanstalten

Die Städtische Krankenanstalten haben die Pflegesätze für Kassenpatienten ab 1. Juli 1960 rückwirkend erhöht, für Selbstzahler ab 1. September. Und ab 1. Oktober wird die 48-Stunden Woche eingeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 196, S. 8 Landausgabe

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1960

Thema: Patenschaft

Ohne Einverständnis der Stadt Ulm hat die Stadt Bautzen in der Ostzone die "Patenschaft" für die Stadt Ulm übernommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 196, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1960

Thema: Pater Leppich

Pater Leppich OSJ spricht in 2 Abendvorträgen auf dem Platz der Kath. S. Elisabethenkirche und 1 Vortrag auf dem Wielandplatz vor ca. 15 000 Zuhörern. Seine Sachspendensammlung "SOS über Ulm" ergibt 3 Eisenbahnwaggons im Wert von über 100 000 DM, die in deutsche Notstandsgebiete, Hunger- und Leprakolonien abgehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 196, 197; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 196, 198

"Neu-Ulmer Zeitung" 1960 Nr. 198

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1960

Thema: Fischerverein Ulm / Neu-Ulm

Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums des Fischervereins Ulm / Neu-Ulm findet das Preisfischen statt. Fischerkönig ist Walter Schick mit seinem Karpfen von 7 Pfd. und 150 gr.

Quelle: Ohne Angaben

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1960

Thema: Ukrainisch-katholische Kirche

In der Ukrainisch-katholischen Kirche, Finningerstraße, wird von Exarch Bischof Platon Kornylak eine Ikonostase unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste aus Ulm und Neu-Ulm eingeweiht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 199, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 198, S. 4
"Neu-Ulmer Zeitung" 1960 Nr. 198, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1960

Thema: Caritasverband Ulm

Der Caritasverband Ulm verschickte während der Sommerferien 343 Buben und 266 Mädchen im Alter von 10-15 Jahren in Erholung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 200, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1960

Thema: Wilhelmsburg

Das Staatliche Durchgangslager Wilhelmsburg ist jetzt entgültig geräumt und aufgelöst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 204, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 202, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1960

Thema: Flüchtlingswallfahrts-Gottesdienst in Wiblingen

Flüchtlingswallfahrts-Gottesdienst in der Klosterkirche Hl. Kreuz in Wiblingen, anschließend Kundgebung auf dem Schloßplatz unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 206, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 205, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1960

Thema: Bundesverdienstkreuz

Bürgermeister Dr. Lorenser überreicht dem Architekt Wilhelm Berblinger in Firma E. Schwenk, Zementwerke, Ulm für 50-jährige Betriebszugehörigkeit das Bundesverdienstkreuz am Bande. Berblinger ist ein Urenkel von Albert Ludwig Berblinger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 208, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 208, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1960

Thema: Gebäude an der Herdbruckerstraße

Das Gebäude Herdbruckerstraße 30 wird abgerissen. Hausgeschichte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 207, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 202, S. 4 u. Nr. 208, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1960

Thema: Bewährungshilfeheim

Das Bewährungshilfeheim Donautal, erbaut von Architekt Wolfgang Rupp, Ulm wird unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste u.a. Justizminister Haußmann eingeweiht. Bauträger ist der Verband der Bewährungshilfevereine im Oberlandesgerichtsbezirk Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 210, S. 13; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 206, S. 4 u. Nr. 210, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1960

Thema: Städtische Bühne

In der Städtische Bühne wird nach 20 Jahren die Oper "Der fliegende Holländer" von Richard Wagner aufgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 211, S. 11; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 211, S. 4 u. Nr. 207, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1960

Thema: Wettbewerb "Blumenschmuck"

Verteilung der Preise im Wettbewerb der beiden Donaustädten für den schönsten Blumenschmuck. Der Vorsitzende des Ulm / Neu-Ulmer Verkehrsvereins, Stadtrat Carl Ebner begrüßt die Gewinner. Seit 10 Jahren wird dieser Wettbewerb durchgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 211, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1960

Thema: Straffälligen- und Bewährungshilfe

Bundestagung der Straffälligen- und Bewährungshilfe über die wichtigen Fragen der Bewährungshilfe. 350 Delegierte allen Deutschlands-Juristen, Soziologen, Kriminologen und Angehörige der Sozialberufe nehmen teil. Festliche Eröffnung im Großen Ratssaal durch den Vorsitzenden, Prälat Peter Buchholz aus Bonn. Begrüßung durch den Oberbürgermeister.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 213, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 214, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1960

Thema: Ausstellung

Die Künstlergilde zeigt gegenwärtig ihre 50. Ausstellung zum 50. Geburtstag vom Wolfgang Eichenhofer. Gildemeister Peter Schwarz eröffnet die Ausstellung im Lesezimmer der Museumsgesellschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 211, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1960

Thema: Veterane

Ehemalige Jäger und Infanteristen vom IR 13, IR 56, anlässlich des 40-jährigen Gründungstages des III Btl. des Württ. IR. 13 und des 25-jährigen Gründungstages des IR 56. Feldgottesdienst im Stadion.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 211

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1960

Thema: Trauer

Unerwartet verstarb im Alter von 72 Jahren Bäckermeister i.R. Wilhelm Schiek. Er kam in den 20-er Jahren nach Ulm. Viele Freunde und Kollegen trauern um ihn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 212, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1960

Thema: Heinrich Honold

Der bekannte Neu-Ulmer Spediteur Heinrich Honold feiert den 80. Geburtstag. 1901 siedelte er von Ulm nach Neu-Ulm und hat heute seinen Betrieb im Starkfeld 47. Er hat heute 70 Angestellte und gehört zu den bekanntesten Unternehmen im Raum Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 212, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1960

Thema: Kleinkaliberschützen

43 Kleinkaliberschützen aus allen Ländern, die an den Olympischen Spielen teilnehmen - das ist die Hälfte der Teilnehmer - schossen mit Gewehren der Sportwaffenfabrik Anschütz, Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 212, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1960

Thema: Fürsorgerichtsätze und Winterbeihilfe

Die Stad Ulm gewährt dem Personenkreis mit einem Einkommen von nicht mehr als 110 Prozent der Fürsorgerichtsätze eine Winterbeihilfe. Die Ausgabe erfolgt im Brennstoffgutscheinen. In Frage kommen die Sozialrentner, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, Erwerbslose und Kleinverdiener.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 212, S. 9 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1960

Thema: Flanderkaserne

Die US-Streitkräfte räumen die Flanderkaserne an der Stuttgarterstraße und übergeben sie der Bundesvermögensstelle Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 212, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1960

Thema: Englische Kunstexperten in Ulm

Englische Kunstexperten, Teilnehmer der Barockfahrt 1960, besuchen auch das Ulmer Museum und das Münster. Der Oberbürgermeister begrüßt die Gäste. Dr. Pée führt durch Museum.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 214

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1960

Thema: neue Straße vom Kraftwerk nach Talfingen

Die Stadt Ulm baut eine neue Straße, d.h. ein 1,5 km langes Teilstück vom Kraftwerk nach Talfingen. Kosten 350 000 DM. Der andere Teil wird von Talfingen übernommen. Das Land unterstützt das Unternehmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 216, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1960

Thema: Mädchen-Mittelschule

Feierliche Amtseinsetzung von Rektor Schönfelder an der Mädchen-Mittelschule. Begrüßungsansprachen durch den Oberbürgermeister Pfizer und Schulrat Wiech.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 215, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1960

Thema: Gas- und Wasserwerk

Offizielle Verabschiedung des früheren Leiters des Gas- und Wasserwerks, Direktor Eck, und Amtseinführung des Nachfolgers Dr. Hillmann. Oberbürgermeister Pfizer nimmt die feierliche Handlung vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 215, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1960

Thema: Luftschuttsirenen

Ulm baut wieder ein Warnsystem auf, in dem 51 Luftschuttsirenen in den verschiedenen Stadtteilen montiert werden. Obwohl mit der Montage der Sirenen der Schrecken des 2. Weltkrieges und das zerstörte Ulm heraufbeschworen werden, ist die Bevölkerung doch mit dieser Schutzmaßnahme einverstanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 215, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1960

Thema: "Ulmer Hütte"

Eröffnung des Erweiterungsbaues der "Ulmer Hütte". Rund 120 Bergfreunde nehmen an der Feier teil mit Bürgermeister Dr. Lorensen, den Stadträten Elsäßer, Rueß und Wiech, Stadtkämmerer Jäger und Verwaltungsdirektor Allgöwer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 214, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 217

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1960

Thema: Katholisches Volksbüro Ulm-Donau

Gründung des "Katholischen Volksbüros Ulm-Donau" als erster Einrichtung dieser Art in der Diözese Rottenburg. Die Gründung kommt aus der Erkenntnis, daß die Pfarreien die Fülle der Aufgabe in einer wachsenden Stadt wie Ulm allein nicht mehr erfüllen können. Das Büro befindet sich im Gebäude Promenade 21.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 217, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1960

Thema: Heilig-Kreuz-Wallfahrtsfest in Wiblingen

Heilig-Kreuz-Wallfahrtsfest in der Klosterkirche St. Martinus Wiblingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 217, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1960

Thema: Bachtage in Wiblingen

Orchesterkonzert im Spiegelsaal Obermarchtal zu den Bachtagen, 2. Kammerkonzert in Wiblingen, Matinee in Wiblingen, ferner geistliche Musik in Obermarchtal und im Münster in Ulm. Andere Konzerte gingen voraus. Die Bachtage finden jetzt zum 5. Mal im Bibliothekssaal in Wiblingen statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 217, S. 9 u. Nr. 216, S. 11 u. Nr. 218, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1960

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung Jean Arp im Museum durch Dr. Pée. Er gibt eine eingehende Würdigung des droßen Künstlers, dessen Frau selbst anwesend ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 219, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1960

Thema: Trauer

Vor einigen Tagen verstarb der letzte Priester der Katholisch-Apostolischen Gemeinde in Ulm, Friedrich Gommel, im Alter von 90 Jahren.

Quelle: "Evangelische Gemeindeblatt" 1960 Nr. 9 von 01.09.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1960

Thema: Gewerbeschule I und II

Der Bauausschuß des Gemeinderats stimmt dem neuen Entwurf zum Bau der Gewerbeschulen I und II. Die Gesamtkosten sollen sich auf ca. 12 Millionen belaufen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 221, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1960

Thema: Pionierkaserne

Ulm kauft die Pionierkaserne mit dem großen Areal um 3,5 Millionen vom Bund. Im Besitz der Stadt verfindet sich bereits eine, als Grundfläche von 7500 m². Der Platz stand vor 2 Jahren zur Debatte, als sich der Gemeinderat für einen Theaterplatz entscheiden sollte und trotz Gutachten zweier bekannter Gutachter sich für den kleinen Platz an der Neutorstraße entschied.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 218, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1960

Thema: Gaswerk

Vollendung der Kohlenwassergasanlage beim Gaswerk. Zahlreiche Mitglieder des Gemeinderats und der Stadtverwaltung versammeln sich zum Richtfest.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 221, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1960

Thema: Richtfest

Richtfest des neuen Justizhochhauses in der Olgastraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 222, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 222, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1960

Thema: "Ring politischer Jugend"

Veranstaltung des "Rings politischer Jugend" im Sitzungssaal des Neu-Ulmer Rathauses. Es spricht Botschaftsrat a.D. Gustav Hilger, Bonn über die deutsch-sowjetischen Beziehungen zwischen den beiden Weltkriegen. Hilger ist ein hervorragender Kenner Russlands.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 216, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1960

Thema: Verbrechen

Die 2 Revisionsanträge der Angeklagten Pranas Lukys alias Jakys und Werner Schmidt-Hammer des "Einsatzkommandoprozeß Tilsit" wird im Schwurgerichtssaal des Justizgebäudes neu verhandelt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 222, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 222, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1960

Thema: Trauer

Im Alter von 63 Jahren verstarb der Inhaber des Schuhhauses Ratter, Hermann Ratter. Sein Vater war der Schuhmachermeister Michael Ratter. Zuerst befand sich das Haus in der Schwilmengasse, 1923 wurde es an den jetzigen Platz, Neue Straße 28 verlegt. Das Geschäft führt jetzt die Witwe und der Sohn weiter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 227, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1960

Thema: Eisenbahnunglück

Eisenbahnunglück in Westerstetten. Der Eilzug Stuttgart-München entgleiste bei der Einfahrt in den Bahnhof Westerstetten, da der vorausfahrende Güterzug durch Lokschaden zum Halten gekommen war. 4 Personen wurden leicht verletzt. Sachschaden ca. 100 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 227, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1960

Thema: Kepler-Gymnasium

Das Kepler-Gymnasium spielt Cesar Bresgens "Der Igel als Bräutigam", eine Märchenoper, aufgeführt durch die Schüler, Chor und Orchester des Gymnasiums. Musiklehrer Ludwig Härle besorgte die Inszenierung und die musikalische Leitung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 228, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1960

Thema: Arthur Roth

Direktor des Ulmer Magiruswerks der Klöckner-Humboldt-Deutz-AG wird zum griechischen Wahlkonsul in Ulm ernannt. Der Amtsbezirk des neu eingerichteten Konsulats des Königreichs Griechenland in Deutschland umfaßt die Kreise Ulm, Ravensburg, Biberach, Ehingen, Wangen und Tettnag vom Lande Baden-Württemberg. und vom Lande Bayern die Kreise Neu-Ulm, Günzburg, Krumbach, Illertissen, Mindelheim und Memmingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 226, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1960

Thema: Oratorienchor Ulm

70-jähriges Bestehen des Oratorienchors Ulm e.V. und Feier im Bundesbahnhof. Ehrung von Professor Hayn zum 75. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 227, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1960

Thema: Wohlersche Buchhandlung

Die Wohlersche Buchhandlung besteht heute 275 Jahre. 1911 erwirbt Theodor Würstle das Geschäft, das heute von seiner Frau Mia Würstle geführt wird. Das Geschäft befindet sich jetzt Neutorstraße 10.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 228, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1960

Thema: Dr. Martin Schulze

Obermedizinalrat Dr. Martin Schulze, Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes in Ulm, tritt in den Ruhestand. Am 1. April übernahm er als Nachfolger von Obermedizinalrat Dr. Schefold die Leitung des Gesundheitsamtes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 219, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1960

Thema: Hochschule für Gestaltung

5-jähriges Bestehen der Hochschule für Gestaltung. Das neue Semester beginnt mit 124 Studierenden. Eröffnungsvortrag des Rektoratsvorsitzenden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 230, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1960

Thema: Katholisch-Kaufmännischer Verein Unitas

50-jähriges Stiftungsfest des Kath. Kaufm. Vereins Unitas. Festgottesdienst in St. Michael zu den Wengen. Anschließend Feier im Bundesbahnhof mit zahlreichen Gästen aus Ulm, der näheren und weiteren Umgebung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 233, S. 15

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1960

Thema: Trauer

Es verstarb der Ulmer Kaufmann Josef Eierstock im Alter von 78 Jahren. Er war seit 1914 in Ulm ansässig. Während des 1. Weltkrieges eröffnete seine Frau am Münsterplatz eine Pelzreparaturwerkstätte, die später in ein Pelzgeschäft umgewandelt wurde. 1925 wurden die Räume in der Schuhhausgasse 2 erweitert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 231, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1960

Thema: Oberbaurat Weber

Oberbaurat Weber, Hochbauamt, Leiter des Hochbauamtes, feiert das 25-jährige Dienstjubiläum. Der Oberbürgermeister und Referenten der Stadtverwaltung beglückwünschen ihn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 230, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1960

Thema: Olympiateilnehmer beim Schießen besuchen Ulm

Olympiateilnehmer beim Schießen in Rom, der Goldmedaillengewinner im Olympisch-Matsch und Juniorenweltmeister im Dreistellungskampf aus Bremervörde

Peter Konke

und Bronzemedaillengewinner im Kleinkaliber Dreistellungs-Matsch und zweifacher Europameister aus Stuttgart

Klaus Zähringer

besuchen die Firma Anschütz, die die Gewehre herstellte. Rudolf Anschütz würdigt die Leistungen der beiden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 230, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1960

Thema: Kammermusikkreis Ulm

Der Ulmer Kammermusikkreis, verstärkt durch Bläser des Stuttgarter Bach-Orchesters, veranstaltet im Festsaal der Waldorfschule ein Konzert, mit Werken von Gabriel, Bach, Händel und Mozart. Ein Schöner Erfolg des Orchesters.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 231, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1960

Thema: Prähistorischen Ausgrabungen

Mitglieder des Gemeinderats besichtigen die prähistorischen Ausgrabungen bei Ehrenstein, wo Hauptkonservator Dr. Zürn Erläuterungen zu den Ausgrabungen des 5000-Jahre alten Steinzeitdorfes gibt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 231, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1960

Thema: "Volksbühne" Ulm

Die Ulmer "Volksbühne" ist jetzt 40-Jahre alt. Sie entstand nach dem 1. Weltkrieg und hatte jeden Monat 2 Abende im Stadttheater.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 231, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1960

Thema: Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Letzter Tag Kinderhilfslotterie, von der AWO veranstaltet. 570 000 Losbriefe wurden verkauft in 7 Wochen, was ein großer Erfolg für die Lotterie ist. Am letzten Tag allein wurden 31 000 Lose verkauft. Zahlreiche Autos können gewonnen werden u.a. wertvolle Preise. 95 000 DM können am Ende der AWO gegeben werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 232, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1960

Thema: Dr. med. Bock

Anlässlich des 60. Geburtstages, den Professor Dr. med. Bock, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten, ehrt ihn die Stadtverwaltung durch Verleihung des Titels "Städtischer Medizinaldirektor". Oberbürgermeister Pfizer überreicht die Urkunde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 233, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1960

Thema: Deutscher Höhlen- und Karstforscher

Tagung der Deutschen Höhlen- und Karstforscher in Hürben auf der Ostalb, in einem Seitenarm des Lonetals, einem Gebiet, das wegen seiner Funde bekannt ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 235, S. 7; Amtsakten 321 / 73

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1960

Thema: "studio f"

10. Ausstellung im "studio f" mit Arbeiten junger Künstler. Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer dankt dem Gründer des Studios, Kurt Fried, für seine Privatinitiative. An Stelle von Professor Max Bense, der die Einführungsansprache halten sollte, aber erkrankt war, spricht Kurt Fried über die 4 jungen Künstler: 3 Münchnern und einem Ulmer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 235, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1960

Thema: Berufswettkampf der Angestellten Jugend

12. Berufswettkampf der Angestellten Jugend in der Friedrich-List-Schule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 235, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1960

Thema: Ausstellung

Erich Heckel stellt im Schwörhaus (Kunstverein) Graphiken aus. Die Künstlergilde zeigt in der Oberen Stube Aquarelle und Ölbilder von Absalom Stumme.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 236, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1960

Thema: Donau-Blau-Gau

Gauversammlung 1960 des Donau-Blau-Gaues im Schwäbischen Albverein, vorbereitet von der Ortsgruppe Wiblingen. Gauobmann Hans Reyhing begrüßt die Gäste und gibt einen Jahresbericht. Die Mitgliederzahl ist jetzt 2817 und um 130 gestiegen. Gauwanderwart Ulrich berichtet über die Wanderungen, Dr. Beck über die Weidacher Hütte und Dr. Hermann führte durch das Kloster und durch den Bibliothekssaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 237, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1960

Thema: Liederkranz Söflingen

Zelter-Plakette für den Liederkranz Söflingen, überreicht durch den Oberbürgermeister Pfizer im Rahmen einer Herbstunterhaltung die dem 100. Todestag Friedrich Silchers gewidmet ist. Es ist der 4. Ulmer Verein, der diese Auszeichnung, die vom Altbundespräsident Heuss für Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes gestiftet wurde, verliehen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 235, S. 7 u. Nr. 236, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1960

Thema: Gewerbeförderungsanstalt

Die Gewerbeförderungsanstalt erhielt einen künstlerischen Fassadenschmuck durch den Ulmer Kunstmaler W. Luib. Das Hauptthema ist eine Balkenfiguration aus Quarzschiefer mit symbolischen Zeichen und Motiven, aus dem Leben und der Welt des Menschen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 236, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1960

Thema: Verkehrsprojekte

2 wichtige Verkehrsprojekte stehen kurz vor der Vollendung. Es ist der Rutschhang der Bundesstraße 30 im Donautal und die große Kurve in der Heidenheimerstraße bei der Einmündung des Rosensteinwegs und Rechbergwegs. Die Straße wurde erheblich verbreitert, und damit viele Gefahren genommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 237, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1960

Thema: Walisische Kommunalpolitiker in Ulm

Eine 11-köpfige Delegation walisischer Kommunalpolitiker besucht Ulm und Ulm Land, um die verschiedenen Einrichtungen des öffentlichen Lebens zu besichtigen. Die Gruppe befindet sich auf einer Deutschlandsreise. Dr. Lorenzer und Landrat Dambacher übernehmen die Führung für Ulm und Ulm Land.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 238, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1960

Thema: Dahlienkönigin - Inge Schmid

Die Ulmer Musternäherin Inge Schmid wurde Dahlienkönigin 1960 und gewann eine 14-tägige Urlaubsreise nach Griechenland. Besucher der Insel Mainau hatten Gelegenheit, die schönste Dahliensorte herauszusuchen. In der Auslosung gewann Fr. Schmid. Der Preis wurde von Graf Lennart Bernadotte überreicht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 239, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1960

Thema: Männerriege der TSG Söflingen

40-jähriges Bestehen der Männerriege der TSG Söflingen. Festansprache durch Eugen Diebold. Am 28. Mai 1864 wurde der Verein gegründet. Jakob Salzmann überbringt die Wünsche des Ulmer Turngaues.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 242

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1960

Thema: Deutscher Handels- und Industrieangestellten Verband

Siegerehrung zum Abschluß des Berufswettkampfes des Deutschen Handels- und Industrieangestellten Verbandes, ausgeführt durch den Geschäftsführer König.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 241, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1960

Thema: Sängergau Ulm

Silcherfeier des Sängergaues Ulm zur 100. Wiederkehr des Todestages Silchers. Ca. 2000 Ulmer versammeln sich in der Donauhalle zu dem Konzert der Ulmer Männergesangsvereine. Kirchenmusikdirektor Hagenmeyer gibt ein Bild Silchers. Der Oberbürgermeister mit Vertretern aus Stadt und Gemeinde nehmen an der Feier teil. Die Stuttgarter Volksmusik vom Süddeutschen Rundfunk begleitet einige Chöre.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 241, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1960

Thema: Ulmer Podium

Süddeutsche Erstaufführung der Farce "Die Kurve" von Tankred Dorst im Ulmer Podium.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 242, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1960

Thema: Handwerker

115 junge Handwerker erhalten den Meisterbrief, ausgehändigt vom Präsidenten der Handwerkskammer Ulm, Mühlbacher. Zahlreiche Ehrengäste sind anwesend mit dem Präsidenten des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg, Dr. A. Seifritz, an der Spitze. Bürgermeister Dr. Lorensen überbringt die Glückwünsche der Stadt Ulm. Dieses Jahr haben über 800 junge Handwerker die Meisterprüfung an der Ulmer Handwerkskammer bestanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 241, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1960

Thema: Bürgerversammlung der Stadtmitte, Ost- und Neustadt

3. Bürgerversammlung der Bewohner der Stadtmitte, der Ost- und Neustadt. Der Oberbürgermeister gibt einen Bericht über die Leistungen der Stadt in der vergangenen Zeit in den betreffenden Gebieten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 242, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1960

Thema: Fremdenverkehr

Der Ulmer Fremdenverkehr hatte 1960 eine Rekordsaison. 117 711 Übernachtungen, also 11 000 mehr als im Vorjahr. Übernachtungen 158 451, d.s. 8000 mehr als im Vorsommer. Davon 58 075 Engländer. Die Passionsspiele in Oberammergau spielten dabei auch eine Rolle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 244, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1960

Thema: Deutsche Angestellten Akademie (DAA)

Direktor Heusinger vom Arbeitsamt Ulm spricht über die Deutsche Angestellten Akademie (DAA), die im Frühjahr 1961 mit einem Aufbau-Seminar beginnt. Die DAA ist von führenden Männern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) gegründet worden und hat im April dieses Jahres ihre Tätigkeiten im Bundesgebiet aufgenommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 244, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 244, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1960

Thema: Restaurierungsarbeiten am Rathaus

Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten an der Süd- und Westseite des Rathauses, die von dem Stuttgarter Restaurator Hans Mans ausgeführt wurde. Stadtbaudirektor Wilhelm und Stadtrat Fischer geben Erläuterungen dazu.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 245, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Oktober 1960

Thema: Schuh- und Sporthaus Kraus

In diesen Tagen feiert das Schuh- und Sporthaus Kraus in der Dreiköniggasse das 60-jährige Bestehen. Das Geschäft wurde 1900 von dem jetzt 88-Jahre alten Orthopädie-Schuhmachermeister Michael Kraus in der König-Wilhelm-Straße gegründet. Der jetzige Inhaber, Albrecht Kraus, ist seit 1923 im Geschäft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 244, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 248

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1960

Thema: Evangelischer Männerwerk

Bezirksmännertreffen des Evangelischen Männerwerks, zu dem das Dekanat Ulm und das Evang. Männerwerk des Kirchenbezirkes Ulm einladen. Vorträge und Gottesdienst im Münster von dem Landesmännerpfarrer Dietmar Rosenkranz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 248, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 247, S.3

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1960

Thema: Deutsches Brotmuseum

Einweihung des Deutschen Brotmuseums in den neuen Räumen in der Fürsteneckerstraße 17. Vertreter des Landes, des Staates und der Stadt sind anwesend. Es sprechen der Gründer, Senator e.h. Willy Eiselen und der Geschäftsführer des Museums, Dr. Hermann Eiselen. Nachmittags Vortragsreihe im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 247, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1960

Thema: Ulmer Artilleristen

Treffen der ehemaligen Ulmer Artilleristen der Art. Rgt. aus Baden-Württemberg und Hohenzollern. Feier am Gefallenenehrenmal auf der Höhe des "Illerblicks". Es sprechen Altministerpräsident Dr. Reinhold Maier und Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 247, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1960

Thema: Münster-Orgel

Die Münster-Orgel wird von Vorarlberger Orgelbauern an der rechten Chorseite vergrößert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten " 1960 Nr. 248

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1960

Thema: Evangelische Gemeinde

Kirchenbezirkstag der evangelischen Gemeinde, zu dem sich etwa 100 Abgeordnete der Gemeinden des Kirchenbezirks Ulm einfinden. Es sprechen Dekan Dr. Seifert vor Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer u.a. Gästen. Dozent Dr. Mann spricht über die Situation des Menschen im Zeitalter der heutigen Technik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 NR. 249, S. 9; NR. 248, S. 8; NR. 254, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1960

Thema: Hebammen geehrt

5 Hebammen aus dem Stadt- und Landkreis Ulm werden für ihre 25-jährige Tätigkeit geehrt. Dr. Lorenser dankt im Namen der Stadt. Ein frohes Programm im Bundesbahnhof.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 251, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1960

Thema: Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes

Jahresmitgliederversammlung des Ortsvereins Ulm des Deutschen Roten Kreuzes im "Weißbräu". Wahl des 1. Vorsitzenden Verwaltungsdirektor Walter, Amt für öffentliche Ordnung und Beisitzer Dr. Spieß. Vortrag von Oberarzt Dr. Brasche "Erste Hilfe bei Verkehrsunfällen", Rechenschaftsbericht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 253, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 253, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1960

Thema: Trauer

Es verstarb in Stuttgart der ehemalige Baumeister am Ulmer Münster, Baurat Adof Schwab. Er hat noch die Abschlußbauten am Hauptturm erlebt und war engster Mitarbeiter des Dombeimeisters Dr.h.c. Beyer. Später ging er nach Stuttgart, seiner Vaterstadt und war dort 37 Jahre in städtischen Diensten beim Tiefbauamt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 25, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1960

Thema: Straßenbau

Der Straßenbau der Bundesstraße 30 ist mit Verlegung der Trasse fertiggestellt und für dem Verkehr freigegeben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 255, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1960

Thema: Württembergische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

Die Württembergische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie beginnt ihre Vortragsreihe mit einem Referat von Professor Dr. Dürig (Tübingen) über Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit im modernen Staat".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 260, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1960

Thema: Verbrechen

Nach der Revision in Einsatzkommandoprozeß findet Neuverhandlung statt. Urteilsverkündung des Schwurgerichts: Leutnant der Schutzpolizei in Memel, Werner Schmidt-Hammer, erhält 3 Jahre Zuchthaus, Pranas Lukys, frühere Polizeichef in Litauisch-krottingen erhält 5 Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrecht auf 2 Jahre.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 256, S. 15; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 256, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1960

Thema: Zitherverein Söflingen

50-jähriges Jubiläum des Zithervereins Söflingen, veranstaltet im "Schlöble". Vorsitzender ist Eugen Sollich, der zahlreiche Gäste mit Bürgermeister Dr. Lorenser an der Spitze begrüßen kann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 258, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1960

Thema: Ausstellung

Ausstellung im Rathaus "Der Weg zur Freiheit und Demokratie" veranstaltet von der SPD, der Seliger-Gemeinde und dem Ost- und Mitteldeutschen Arbeitskreis. MdL Roller begrüßt die Gäste, an der Spitze Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 258, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1960

Thema: Trauer

Der Direktor des Hydraulischen Instituts und Inhaber des Lehrstuhls für Wasserkraftmaschinen und Kreiselpumpen an der TH München, Professor Dr. Ing. Karl Hahn, ein gebürtiger Ulmer, verstarb im 61. Lebensjahr.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 261, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1960

Thema: Verein "Ulmer hilft Euren Mitbürgern"

Unter dem Vorsitz von Oberrechtsrat Ludwig erfolgt im Rathaus die Gründung des Vereins "Ulmer hilft Euren Mitbürgern", dem die Mitglieder der Liga freier Wohlfahrtsverbände und weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens angehören.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 260, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1960

Thema: Verein Alt-Ulm

Harte Kritik des Vereins Alt-Ulm an die Stadtverwaltung durch den 2. Vorsitzenden Helmut Pflüger, der der Stadt vorwirft, Baudenkmäler abgebrochen zu haben, die zu erhalten gewesen wären.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 261, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1960

Thema: Firma Käßbohrer

Ehrung von Arbeitsjubilaren bei der Firma Käßbohrer-Fahrzeuge für 25 und 40-jährige Zugehörigkeit zum Werk. Es sprechen Karl und Otto Käßbohrer zu den Jubilaren und über die Entwicklung des großen Werks.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 264, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1960

Thema: Volkstrauertag

Volkstrauertag in Ulm und Neu-Ulm mit Feiern an den Kriegdenkmälern und in den Friedhöfen. Die Bundeswehr und die Traditionsverbände gedenken der Toten aus den beiden Weltkriegen. Am Fort Oberer Kuhberg, dessen Reduit während des 3. Reiches als Schutzhaftlager diente, enthüllt Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer eine Gedenktafel. Im Mittelpunkt aller Gedenkfeiern steht die an den Ehrenmalen auf dem Neuen Friedhof mit einer Ansprache des Oberbürgermeisters.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 264, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1960

Thema: Trauer

Am Totensonntag verstarb Pfarrer i.R. Richard Klein. Seit 1928 an der Christuskirche in Söflingen. Seine besondere Arbeit galt der Kinderkirche. Das "Kirschenfest" das die Söflinger Kinderkirche jährlich feiert, ist von ihm eingeführt worden. 1946 trat er in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 270, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1960

Thema: Oratorienchor

Oratorienchor führt in der Martin-Luther-Kirche Mozarts "Große Messe" in c-Moll auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 270, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1960

Thema: Evangelisches Gottesdienstraum im Braunland

Weihe des evangelischen Gottesdienstraumes im Braunland. Die Notkirche steht am Westrand des ländlichen Vororts Böfingen. Auf der rechten Seite der alten Obertalfinger Fahrstraße wird in einem Stadel die Notkirche der Katholiken eingebaut. Dekan Dr. Seifert nimmt die Weihe vor, Pfarrer Mack hält die Predigt. Vikar Hans-Günther Müller übernimmt den Pfarrerdienst in dieser Gemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 267, S.11 u. Nr. 269, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1960

Thema: Bürgerinnenversammlung

11. Bürgerinnenversammlung, gleichzeitig die 33. im Ratssaal. Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer und einige Amtsleiter nehmen zu verschiedenen Problemen Stellung. Gedenken an die verstorbene Stadträtin Wittmann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 270, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1960

Thema: US-Garnison

Die seit 10 Jahren in Ulm und Neu-Ulm bestehende US-Garnison soll in absehbarer Zeit aufgelöst werden. Die von der US-Truppen belegten Kasernen sollen von der Bundeswehr übernommen werden. Das Combat Command A soll nach Illesheim nö. von Rothenburg o.T. verlegt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 269, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1960

Thema: Garten-Center

In diesen Tagen Eröffnung des ersten "Garten-Center" auf europäischem Boden. Bei der Firma "Ulmer Gartengestaltung" ist nun alles zu erhalten, was man für den Garten braucht: Geräte, Pflanzen, Düngemittel usw. Der Kunde kann sich weitgehend selbst bedienen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 272, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1960

Thema: Broadway-Musical "Wo ist Charley" Städtische Bühne

Deutsche Erstaufführung des Broadway-Musical "Wo ist Charley" in der Städtische Bühne. Das Fernsehen nimmt einen witzigen Szenenausschnitt für die Tagesschau auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 275, S. 9 u. Nr. 272, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1960

Thema: Chororgel im Münster

Festliche Einweihung der Chororgel im Münster. Es singen die Chöre des Münsters unter Leitung von Hans Jakob Haller und Barbara Haller. Pfarrer Class vollzieht die Weihe der Orgel. Pfarrer Scheffbuch, an Stelle des erkrankten Dekans Dr. Seifert spricht zur Einweihung. Er schildert den langen Weg bis zur Vollendung der Orgel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 276, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1960

Thema: Chororgel im Münster

Im Münster ist im Chor eine 2. Orgel hergestellt worden. Sie hat 20 Stimmen, 2 Manuale und wurde von der Firma Rieger, Schwarzach, Vorarlberg, gebaut. Hier können auch Werke der Kammermusik gespielt werden um einen Singchor zu unterstützen, die seither auf der Empore eng zusammenstehen mußten. Das "Schwalbennest" paßt sich dem Chor sehr gut an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 272, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1960

Thema: Feuerwehr

Treffen der Kommandanten der Feuerwehren aus dem Stad- und Landkreis und Kreisfeuerweherversammlung. Kreisbrandmeister Wurzer begrüßt zahlreiche Gäste und Vertreter von der Stadt und Behörde. Oberbrandinspektor erstattet Bericht für den Verband.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 275, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1960

Thema: Kreis- und Stadtsparkasse Neu-Ulm / Weißenhorn

100-jähriges Bestehen der Kreis- und Stadtsparkasse Neu-Ulm / Weißenhorn. Kleine Feier in der Halle der Sparkasse.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1960 Nr. 277 und Nr. 278; "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 277, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1960

Thema: Lehrschwimmbecken

Die Ulmer Schulen haben nun ein drittes Lehrschwimmbecken, nach dem vom Schubart-Gymnasium und der Jörg-Syrlin Schule. Es ist im neuen Schulgebäude am Ruländerweg (Eselsberg) und ist 6 x 12,5 m groß. Die Adalbert-Stifter-Schule wurde nach 2-jähriger Bauzeit hergestellt und gehört zu den schönsten Schulen in Ulm und ist die modernst eingerichtete. Die Schule ist schon seit einigen Wochen im Betrieb.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 276, S. 7 und Nr. 278, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1960

Thema: Trauer

Im Alter von 66 Jahren verstarb Bürstenmachermeister Heinrich Späth. Sein Vater Georg Späth gründete das Geschäft in Blaubeuren im Jahre 1895. Sein Sohn Heinrich führte es ab 1923, zog nach Ulm in die Rebengasse 18. Am 17.12.1944 wurde das Haus in der Rebengasse stark zerstört.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 278, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1960

Thema: Deutscher Volksmusikerbund e.V.

Vor einigen Tagen war Hauptversammlung des Deutschen Volksmusikerbundes e.V., Bezirk Ulm / Donau. 150 Teilnehmer aus 29 von 34 Bezirksvereinen sind anwesend. Jakob Hofmann, der Bezirksvorsitzende gibt einen Jahresbericht und hebt besonders die 2 herausstechende Ereignisse des vergangenen Jahres hervor, das Bezirksmusikfest in Einsingen und das Bezirksjugendtreffen in Langenau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 276, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1960

Thema: Hochschule für Gestaltung

Empfang des Arbeitskreises für industrielle Formgebung beim Bundesverband der Deutschen Industrie in den Räumen der Hochschule für Gestaltung. Empfang durch den Oberbürgermeister im Museum. Im Mittelpunkt der Fragen steht die Ausbildung des Gestalternachwuchses. Die Tagung leitet der Vorsitzende des Arbeitskreises für industrielle Formgebung, Dr. Karl Neuenhofer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 278, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1960

Thema: Paul Flamm

Paul Flamm, Vorstand des Bundesbahn-Verkehrsamtes, tritt in den Ruhestand. Er war seit 1. Juni 1952 in Ulm im Amt, nachdem er zuvor wichtige Ämter, besonders im Krieg begleitet hatte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 277, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1960

Thema: Ingenieurschule

Vor wenigen Tagen verwandelte sich das Gelände am Gaisenberg, auf dem die Staatliche Ingenieurschule erstellt wird, zu einer Großbaustelle. Die Erdarbeiten zum Bau der Schule sind im Gange.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 278, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1960

Thema: St. Maria-Suso Kirche

Die katholische Stadtpfarrverweserei St. Maria-Suso ist vom Bischof von Rottenburg zur Stadtpfarrei erhoben worden. Durch diese Erhebung tritt keine räumliche Änderung ein. Die Susopfarrei wurde 1957 als Pfarrverweserei errichtet und zählt heute 6000 Seelen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten " 1960 Nr. 279, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1960

Thema: Heilig-Geist-Kirche

Neben St. Maria Suso wurde nun auch die bisherige Ferialkirche von St. Elisabeth, die Heilig-Geist-Kirche auf dem Kuhberg eine selbstständige Pfarrei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 280, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Dezember 1960

Thema: Flüchtlinge

In Ulm sind jetzt nur noch 1448 Flüchtlinge in den Lagern, in der Römerstraße 798, in der Sedankaserne 650. Im Laufe dieses Jahres konnten 595 Flüchtlinge und Aussiedler in Neubauwohnungen untergebracht werden. Vor wenigen Jahren hatte Ulm noch 10 000 Flüchtlinge und gehörte zu den größten Flüchtlingsstädten in der Bundesrepublik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 280, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Dezember 1960

Thema: Volks-Chor "Frohsinn"

Jahresfeier des Volks-Chors "Frohsinn" im Mohrensaal. Chor und Konzerte des Vereins. Ehrungen von verdienten Sängern durch den Gauvorsitzenden A. Mohn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 279, S. 17

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1960

Thema: Volksmusikerverbände

Versammlung der Volksmusikerverbände in Verbindung mit dem Deutschen Musikrat mit Arbeitstagung. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Oberstudiendirektor Dr. Rudolf Holle richtet Grußworte an die Versammlung und an den Oberbürgermeister. Referate über das Thema.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 281, S. 7 und Nr. 283, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1960

Thema: Weihnachtsausstellung

Weihnachtsausstellung der Künstlergilde im Museum, eröffnet von Gildemeister Peter Schwarz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 282, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1960

Thema: Verkehrsverein Ulm / Neu-Ulm

70 Jahre Verkehrsverein Ulm / Neu-Ulm.

Quelle: "Wohin in Ulm" Nr. 24, 22 Jg. Dezember 1960

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1960

Thema: Staatliches Gesundheitsamt

Amseinführung von Regierungs-Medizinalrat Dr. Aldinger, der neue Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes, durch Oberregierungsrat Dr. Haas vom Regierungspräsidium. Beigeordneter Dr. Schmid heißt Dr. Aldinger in Ulm willkommen.

Quelle: "Ulmer Tagblatt" 1960 Nr. 282, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1960

Thema: Gewerbeförderungsanstalt

Eröffnung der Gewerbeförderungsanstalt, ein Erweiterungsbau der Ulmer Handwerkskammer an der Olgastraße, der mit zahlreichen Unterrichtsräumen und Werkstätten der Förderung und Weiterbildung im Handwerk dient. Begrüßungsanspache durch den Präsident der Handwerkskammer, Georg Mühlbacher, Anspache des Wirtschaftsministers des Landes Baden-Württemberg, Dr. Eduard Leuze, und als Vertreter des Bundeswirtschaftlichen Ministers, Ministerialdirigent Dr. Rudolf Baetzgen. Weiter sprechen der Oberbürgermeister der Stadt Ulm und der Syndikus der Ulmer Handwerkskammer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 282, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1960

Thema: Politischer Arbeitskreis der Oberschulen

Tagung politisch interessierter Oberschüler aus ganz Süddeutschland und Mitglieder des Politischen Arbeitskreises Oberschulen (PAO), um sich mit den praktischen und theoretischen Grundprinzipien des Kommunismus auseinandersetzen. Die Themen werden aus der Sicht des Kommunismus und der des Westens betrachtet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 283, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1960

Thema: Industrie- und Handelskammer

Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer. Wirtschaftsminister Dr. Leuze spricht über Wirtschaftspolitik des Landes und weist auf die Bedeutung der Zusammenarbeit mit den unabhängigen, der Gesamtwirtschaft verpflichteten Industrie- und Handelskammern hin. Die Wiederherstellung des früheren Kammerbezirks steht in der Diskussion.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 284, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 284

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1960

Thema: Telefunken

Besuch des Bischofs Dr. Carl Joseph Leiprecht bei den Telefunkenwerken. Er spricht seinen Dank über die vorbildliche Betriebsfürsorge aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 284, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1960

Thema: Schule im Braunland

Aufbau der Schule im Braunland. Sie besteht aus Fertigteilen der Firma Kübler, Göppingen und wird auf ein Betonfundament aufgebaut. Es ist die erste dieser Art in Deutschland. Der Baukörper ist so konstruiert, daß die Schule jederzeit wieder abgebrochen und woanders hingebaut werden kann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 285, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1960

Thema: Dietrich-Bohnhoeffer-Haus

Einweihung der Soldatenstuben im Dietrich-Bohnhoeffer-Haus des CV jM. 2 Zimmer sind als Spiel- und Aufenthaltsräume und eines als Lesezimmer mit einer kleinen Bibliothek ausgestattet. Der Vorsitzend des CV jM heißt die Gäste willkommen. Schon 1906 hatte der Verein ein Soldaten- und Jugendheim. Oberkirchenrat Müller aus Stuttgart überbringt Grüße. Für die Bundeswehr spricht der General Buchner vom II. Korps.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 288, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1960

Thema: Gewerbesteuerhebesatz

Der Gewerbesteuerhebesatz bleibt in Ulm bei 300 v.H. Der Antrag der FWG ging somit nicht durch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 292, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1960

Thema: Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier bei der Bundeswehr und den US-Truppen, wozu Kinder der Stadt eingeladen sind. Weihnachtsfeier im Altersheim in Wiblingen mit dem Oberbürgermeister. Pfarrer Seng hält die Weihnachtsansprache, Chor der Schwestern, Musik und Gesang des Schülerschors bereichern die Feier.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 294

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1960

Thema: Weihnachtsausstellung

Im 1. Stock des Museums hält die Künstlergilde ihre Weihnachtsausstellung ab.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 297, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1960

Thema: Christvesper

Christvesper im Münster am Nachmittag des Heiligen Abends. Schriftlesung und Gemeindelied mit der dazugehörigen Musik der Orgel und des Chores wechseln miteinander ab. Es wirkt der Posaunenchor mit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr.1, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Dezember 1960

Thema: Aktion "Ulmer hilft Euren Mitbürgern"

Von der Aktion "Ulmer hilft euren Mitbürgern" werden an Hilfsbedürftige Ulmer rund 27 000 DM, gesammelt und gespendet von allen Bevölkerungsschichten, verteilt. Zahlreiche Sachspenden werden von Oberbürgermeister Pfizer den kinderreichen und armen Familien übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 298, S. 14; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 298, S. 4, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Dezember 1960

Thema: Katholische Notkirche im Braunland

im Stadtteil Braunland findet, in dem von der Stadtverwaltung Ulm zur Verfügung gestellten Scheunenraum des Hofgutes Böfingen und nach dessen Umgestaltung in eine Notkirche, der erste Gottesdienst unter Teilnahme von 200 Katholiken statt. Stadtpfarrer Braig begrüßt Bürgermeister Dr. Lorensen und verschiedene Ehrengäste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 299, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1960 Nr. 299, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1960

Thema: Gaswerk

Die neue Kohlenwassergas-Generatorenanlage beim Städtischen Gaswerk in Betrieb genommen. Kleine Feierstunde dazu im Betrieb mit dem Oberbürgermeister und Mitgliedern des Gemeinderats.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 301, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Dezember 1960

Thema: Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH

Jahresfeier der Helferinnen der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs GmbH. Oberbaurat Gabsdil gibt einen Überblick über das vergangene Jahr. 3600 Wohnungen sind noch notwendig, von denen 1/3 für sozial schlecht Gestellte bestimmt sein müßten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1960 Nr. 2, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1961

Thema: Trauer

Es verstarb im 88. Lebensjahr Karl Reichart, der ehemalige Gaupressewart des Ulmer Gaus. Er verfaßte die Geschichte des Ulmer Turngaus, war Ehrenmitglied des Schwäbischen Turnerbundes. Ferner war er Ehrengaupressewart des Ulmer Turngaus. Er wohnte in Stuttgart-Bad Cannstatt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1961

Thema: Neujahrsempfang

Neujahrsempfang im Ulmer Rathaus mit Ansprachen des Oberbürgermeisters Dr. h.c. Pfizer und des Stadtrats Udo Botzenhard.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 1, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1961

Thema: Trauer

Es verstarb die Hebamme Elisabeth Schmid, Söflingen. 50 Jahre war sie in ihrem Amt tätig. Sie stammt aus Arnegg, wo sie ihren Berufslaufbahn begann. Über 6000 Kindern aus 3 Generationen hat sie ans Licht der Welt geholfen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 3, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1961

Thema: Trauer

In Stuttgart verstarb der Ulmer Bürger Wilhelm Fehl im Alter von 90 Jahren. Sein Name ist seit Generationen mit der Herstellung des bekannten Ulmer Zuckerbrots verbunden. Lange Jahre war er Teilhaber der Kolonialwaren-großhandlung Gebrüder Fehl in der Hirschstraße 26.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 5, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Januar 1961

Thema: Max Holbein

Der Teilhaber der Ulmer DKW Vertretung Max Holbein ist 60 Jahre alt. Er ist Ulmer und übernahm 1934 die Teilhaberschaft der Firma.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 3, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1961

Thema: Spedition Eugen Stauß

25-jähriges Bestehen der Spedition Eugen Stauß, Söflingen, Griesgasse 35. Im Dezember 1935 gründete der Inhaber das Geschäft. Eugen Stauß ist Vorsitzender des Vorstadtvereins Söflingen und Stadtrat in Ulm. Seit 1949 ist er auch Abfertigungs-
pediteur.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 3, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1961

Thema: Josef Uhl

Mit Trimesterbeginn verläßt Oberstudienrat Josef Uhl unsere Stadt und beginnt seinen Dienst als Studienrat an den Gymnasien in Tübingen. Er wird als Nachfolger des neu-ernannten Akademiendirektors Georg Moser die religionspädagogische Ausbildung der Studienreferendare und Religionsphilosophen am Tübinger Seminar übernehmen. Er war hier Schriftleiter des "Katholischen Kirchenblattes" und ein treuer Mitarbeiter in allen Bereichen der Seelsorge.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 5, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1961

Thema: Schule im Braunland

Eröffnung der Schule im Braunland. 70 Buben und Mädchen, die seither in verschiedenen Schulen in der Stadt waren, haben jetzt ihre eigene Schule, allerdings nur die 3 unteren Klassen. Die Schule wurde aus Vorgefertigten Bauelementen zusammengestellt und wurde in 1 Woche erstellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 7, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1961

Thema: Der älteste Ulmer Bürger - Johannes Hafner

Der älteste Bürger Ulms, Johannes Hafner aus Harthausen ist 99 Jahre alt. Seine Frau ist 80 Jahre alt. Sie arbeiten beide noch auf dem Hof mit 60 Morgen Ackerland und 20 Morgen Wald. Er ist bei bester Gesundheit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 7, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1961

Thema: Bauausschuß des Tiefbauamtes

Der Bauausschuß des Tiefbauamtes beschließt die Erschließung des Geländes zwischen der Unterweiler Straße und der Gögglinger Straße in Wiblingen, das als Wohngebiet ausgewiesen ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 9, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1961

Thema: Ehinger Tor- Projekt

Der Bauausschuß genehmigte Teilbebaungspläne für das Ehinger Tor- Projekt. Es wird mit 34 Millionen berechnet, und bezieht sich auf die Gebiete zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Bahngelände, zwischen Schillerstraße und Jauffstraße, sowie zwischen Schillerstraße und Ehinger Tor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 9, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1961

Thema: "Haus der offenen Tür"

Einweihung des "Hauses der offenen Tür" auf der Blauinsel, Beim Bscheid 1. Der Oberbürgermeister übergibt das Haus, das mit einem Aufwand von ca. 85 000 DM aufgebaut wurde. Die Pfarrjugend von St. Elisabeth spielt Musik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 11, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1961

Thema: Post-Gesangverein

10 Jahre Post-Gesangverein. Ulm 1898, der vor 10 Jahren neu gegründet wurde. Feier im Mohren-Saal mit Konzertprogramm unter Mitwirkung des Orchestervereins Ulm / Neu-Ulm. Seit 1953 führt den Verein Postinspektor Erwin Schick.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 8, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1961

Thema: Bundespost

Die Bundespost sendet ab heute als Neuigkeit Kochrezepte, Börsentendenzen und neueste Schlager.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 9, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1961

Thema: Botschafter von Griechenland in Ulm

Besuch des Botschafters von Griechenland, Thomas Ypsilanti, in Ulm und Empfang auf dem Rathaus durch den Oberbürgermeister. Vorstellung der Persönlichkeiten aus Verwaltung, Wirtschaft und Kirche. Seit 1960 besteht in Ulm ein griechisches Konsulat, dem Konsul Arthur Roth vorsteht, früher Direktor der Magiruswerke.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 15, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1961

Thema: Hochschule für Gestaltung

Einige Designer der Hochschule für Gestaltung stellen einen neuen Typ der U-Bahn für Hamburg her, der nun ein halbes Jahr der Prüfung unterzogen wird. Der Zug liegt nur auf 6 Achsen, ist 20 Prozent leichter als die früheren und weist auch sonst viele Neuerungen und Vereinfachungen auf. Die Probefahrt wurde zu einer Sensation.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 15, S. 7 und Nr. 14, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1961

Thema: Amerikanische Eisrevue "Holiday on Ice" in Ulm

Zur Zeit gastiert in der Donauhalle die amerikanische Eisrevue "Holiday on Ice" mit einem prächtigen Revueprogramm. Die Vorstellungen sind ausverkauft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 14, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1961

Thema: Klöckner-Humboldt-Deutz

Ehrungen von 215 Jubilaren des Ulmer Werks von Klöckner-Humboldt-Deutz. Darunter sind auch das Vorstandsmitglied Direktor Arthur Roth und Betriebsratvorsitzender Schneider, die dem Werk 25 Jahre angehören. Direktor Sommer nimmt die Ehrung vor. Das Ulmer Magiruswerk soll weiter ausgebaut werden und die Leistung von 1000 Lastkraftwagen im Monat auf 1200 erhöht werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 18, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Januar 1961

Thema: Pfarrei St. Maria-Suso

Einführung des neuen Seelsorgers der Pfarrei St. Maria-Suso, Ferdinand Bamberger, durch Dekan Gantert im Rahmen eines levitierten Hochamtes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 18, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1961

Thema: Landespressekonferenz von Baden-Württemberg in Ulm

Die Landespressekonferenz von Baden-Württemberg ist auf Informationsbesuch in Ulm. Sie informieren sich über die Situation der Stadt, über Wünsche und Ziele. Empfang im Rathaussaal durch den Oberbürgermeister, Gespräche um Probleme, wie die Universität und die Frage Ulm, Neu-Ulm stehen im Vordergrund. Besichtigung des Hutfabriks Mayser, des Museums und des "Hauses der Jugend" auf der Blauinsel. Ferner kommt die Theaterfrage zur Sprache.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 19, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1961

Thema: Kunstverein Ulm

Als Nachfolger für den aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Vorstand des Kunstverein Ulm, Dr. Karl Hoelder-Weiß, wird Frau Elisabeth Zusteg gewählt, Lehrerin am Mädchen-Gymnasium.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 20, S. 11; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 21

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1961

Thema: Max Guther

Der frühere Stadtbaudirektor von Ulm, Max Guther, wurde mit anderen Deutschen Technikern und Städtebauern von Kaiser Haile Selassie in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba empfangen. Professor Guther baut in Äthiopien eine neue Stadt für zunächst 30 000 Einwohner auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 32, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1961

Thema: Cafe Tröglen

150-jähriges Bestehen des Cafes Tröglen. Louis Tröglen gründete es 1811 am Münsterplatz. Unter dem Sohn des Gründers, Gustav Adolf Tröglen, erlangte das Cafe besonderen Ruhm durch Herstellung des bekannten Ulmer Spatzen. 1902 kommt das Cafe in den Besitz der Familie Schies. Heute führt es Wilhelm Schies.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 22, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1961

Thema: Theater

5-stündige Theaterdebatte des Gemeinderats führt zur Bestätigung des vor mehr als 2 Jahren gefaßten Entschlusses, das Theater an der Olgastraße zu bauen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 23, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1961

Thema: Kornhaus

Der Gemeinderat genehmigt den Ausbau des Kornhauses, als Konzertsaal mit rund 1,8 Millionen Mark.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 24, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1961

Thema: Stadtbaudirektor Wilhelm

Verabschiedung des Stadtbaudirektors Wilhelm, der 6 Jahre lang Stadtbaudirektor in Ulm war. Der Oberbürgermeister überreicht ihm ein Geschenk - eine Ansicht von Ulm und dankt für seine Tätigkeit und Leistung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 24, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1961

Thema: Gerhard Rabeler

Wahl des neuen Stadtbaudirektors, Oberbaurat Gerhard Rabeler aus Krefeld, der dort Leiter des Planungsamtes war. Er ist 45 Jahre alt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 23, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1961

Thema: Albrecht-Berblinger-Schule

Amtseinführung des neuen Rektors der Albrecht-Berblinger-Schule, Willi Kümmerle, der an Stelle des im Mai in den Ruhestand getretenen Rektors Hagebmeyer, die Leitung der Schule übernimmt. Die Amtseinführung geschieht durch Beigeordneten Dr. Schmid.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 24, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1961

Thema: Spatzenball

Erster Spatzenball in der Donauhalle, die in ein "Wirtshaus im Spessart" umgewandelt wurde. Rund 2000 Besucher erfreuen sich an der gelungenen Aufmachung und an dem Programm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 24, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1961

Thema: Pfarrer Mack

Abschiedspredigt von Pfarrer Mack, der als erster Pfarrer an die Johanneskirche in Eßlingen kommt. 12 Jahre war er als 2. Pfarrer an der Pauluskirche und erwarb sich viel Anerkennung für seine Fürsorge um seine Gemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 25, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1961

Thema: Heilig-Geist-Kirche

Einführung des neuen Seelsorgers der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde auf dem Kuhberg, des Pfarrers Anton Schaupp. Festpredigt durch Dekan Gantert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 24, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1961

Thema: Bundeswehr

Auszeichnung des Gefreiten der Luftwaffe U.A. Friedrich Volk aus Bad Salzig, der gegenwärtig bei der Bundeswehr-Fernmeldeabteilung 312 in Ulm stationiert ist, durch den argentinischen Botschafter im Beisein hoher Offiziere. Die Auszeichnung wird an den besten Unteroffiziers- und Offizierschüler verliehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 27, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1961

Thema: Ulmer Schlachthof

Der Neu-Ulmer Gemeinderat entscheidet sich einmütig für Benutzung des Ulmer Schlachthofes unter einigen Bedingungen. Seit Wochen gehen die Gespräche und Debatten hin und her, ob nun beide Städte ihren eigenen Schlachthof bauen, was nun endlich entschieden zu sein scheint.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 26, S. 7 und Nr. 27

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1961

Thema: Röntgen-Reihenuntersuchungen

Zum Abschluß der Röntgen-Reihenuntersuchungen ergibt sich, (10.Nov.1960 - 16.Dez.1960) daß im Stadt- und Landkreis Ulm 802 neue TBC-krank sind.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 26, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1961

Thema: Büro Bock- Versicherungen

50 Jahre Büro Bock-Versicherungen und Annoncen-Expedition. Kaufmann Gustav Bock gründete das Geschäft vor 50 Jahren in der Hirschstraße, das wenige Jahre später in die Bahnhofstraße 22 verlegt wurde. Am 17.12.1944 wurden die Räume durch Bomben zerstört. 1945 trat der Schwiegersohn, Kaufmann Adolf Reinhard, in das Geschäft ein und übernahm es nach dem Tode von Bock im Juli 1955.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 26, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Februar 1961

Thema: Trauer

Im Alter von 54 Jahren, nach langer schwerer Krankheit, verstarb Oberstudienrätin Helene Feihl. Seit 1942 war sie im Mädchen-Gymnasium. Von 1930-1936 unterrichtete sie in den Aufbauklassen der Kepler-Mittelschule. Sie war eine beliebte Lehrerin.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 31, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 32

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1961

Thema: Hans Härdtle

Hans Härdtle, Seniorchef der Firma Reifen-Härdtle, feiert den 70. Geburtstag. Am 2. Januar 1926 gründete er das Geschäft in der Griebadgasse in Ulm, 1937 in die Blaubeurer Straße verlegt, Zerstörung 1944. Er ist Gründungsmitglied des ADAC, des I.SSV Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 29, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1961

Thema: Kinderprunksitzung

Zum ersten Mal im Ulmer Fasching eine große Kinderprunksitzung in der Donauhalle, veranstaltet von der Großen Karnevalsgesellschaft Ulm / Neu-Ulm. Der Versuch wurde ein schöner Erfolg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 30, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1961

Thema: Inge Aicher-Scholl

Frau Inge Aicher-Scholl legt den Tätigkeitsbericht der VH für 1960 vor. Das Hauptgewicht der Arbeit wird auf Systematisierung gelegt. Als Kern muß das VH-Seminar betrachtet werden, von dem aus die allgemeinbildenden Kurse ergänzend und thematisch weiterführend angesetzt werden. 2679 Mitglieder, ein erster hauptamtlicher Dozent.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 35, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1961

Thema: Jazz-Trompeter Louis Armstrong

Konzert des weltbekannten Jazz-Trompeters Louis Armstrong mit seiner Kapelle. Er ist der "King of Jazz". Er spielt 2-Mal am gleichen Abend. Großer Beifall für den Künstler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 33, S. 7 und Nr. 34, S. 14; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 33

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Februar 1961

Thema: Karnevalgesellschaft

Großer Prunksitzung der Karnevalsgesellschaft in der Donauhalle. Das Hauptthema ist auch die Theaterfrage. Bürgermeister Dr. Lorensen steht auch dieses Jahr neben anderen wieder in der Bütt und bringt vor allem das Verhältnis zu Neu-Ulm vor, wofür er großen Beifall erntet. Am 11.02. war der 2. Spatzenball mit ca. 2400 Teilnehmern, mit großem Programm und einer riesigen Begeisterung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 36, S. 8 u. S.7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1961

Thema: Hochschule für Gestaltung

Abschied des kanadischen Professors George N. Soulis und Empfang des neuernannten amerikanischen Kulturattachés, Professor George P. Clark. Soulis war neun Monate hier und studierte die Arbeit der Hochschule für Gestaltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 37, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1961

Thema: Mittelschule in der Ulmer Stadtgärtnerei

Der Neu-Ulmer Gemeinderat beschließt den Bau einer Mittelschule auf dem Gelände der Ulmer Stadtgärtnerei, die in das sog. Koppenwörth, das sich zwischen Wiblinger Straße, der Donau und der Iller erstreckt, verlegt werden soll. Das Unternehmen soll dadurch rentabler gemacht werden. Das alte Areal hat 4 Hektar, das neue ca. 7000 m².

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 37, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Februar 1961

Thema: Spitalhofschule

Die Gartenhöfe der Spitalhofschule erhalten Tierplastiken als Schmuck, hergestellt von Ulmer Künstler. Margot Eberle und Gottlieb Kottmann sind die Ulmer Künstler, von denen ein sitzender Bär, ein Hund und ein Junge Löwen stammen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 38, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1961

Thema: Ulmer Postamt

Amtseinführung des neuen Vorstandes des Ulmer Postamtes, Postrat Höfler, vorgenommen vom Präsidenten der Stuttgarter Oberpostdirektion, Dr. Münzel. Höfler stammt aus Schelklingen. Sein Vorgänger, Dr. Reuter, ging nach Bonn zum Bundesrechnungshof. Ulm rangiert nach Stuttgart an zweiter Stelle. Dem Ulmer Postamt sind 13 Postämter und 85 Poststellen untergeordnet. Ulm ist Umschlagplatz von täglich 300 000 Sendungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 41, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1961

Thema: Wirtschaftsschule

17 Abiturienten der Wirtschaftsschule bestehen das Abitur.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 42, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1961

Thema: Wasserleitung Eselsberg-Wilhelmsburg

Die Wasserleitung Eselsberg-Wilhelmsburg ist fertiggestellt. Der neue Wasserbehälter auf dem Eselsberg hat seine erste Probefüllung erhalten. Für die Gesamte Versorgung sind 2 Ringsysteme vorgesehen. Die erste Leitung verläuft von der Wilhelmsburg zum Eselsberg und Kuhberg in die Stadt. Das 2. System umfaßt die Oststadt, dort soll eine Leitung von Wilhelmsburg durch die Heidenheimerstraße über die Böfinger Halde nach Thalfingen, zurück über den Oberthalfinger Weg zum Hohensteg in die Stadt. Dies gehört zur späteren Planung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 41, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1961

Thema: Geschwister Scholl

Im Münchner Studentenwohnheim "Geschwister Scholl" findet, aus Anlaß des 18. Wiederkehr des Todestages der Geschwister Scholl, eine Gedenkstunde statt, an der der Münchner Oberbürgermeister, Professoren und Studenten der Universität teilnehmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 43, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Februar 1961

Thema: Studio Ulmer Musikfreunde

Konzert des Studios Ulmer Musikfreunde mit Karl Kolbinger, dem 1. Fagottisten der Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, mit Werken von Mozart und von Händel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 49, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1961

Thema: Sängergau Ulm

Gautag des Sängergaues Ulm im Schwäbischen und Deutschen Sängerbund. 300 Vertreter von 84 Vereinen sind anwesend. Im Juli dieses Jahres findet ein Gauliederfest statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 48, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1961

Thema: Motette im Münster

Ulmer Motette im Münster mit Darstellung von 2 Kantaten Buxtehude unter Leitung von KMD Hans Jakob Haller. Dekan Dr. Seifert verliest kirchliche Texte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 49, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1961

Thema: Ehrung der Ulmer Sportler

Zum 11. Mal Siegerehrung und Sportlerehrung der Ulmer Sportler, veranstaltet im großen Ratssaal. Oberbürgermeister Dr. Pfizer nimmt die Ehrung unter Beisein zahlreicher Gäste vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 48, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1961

Thema: Bürgerversammlung im Braunland

1. Bürgerversammlung im Braunland. Ca. 300 Bürger nehmen daran teil. Die Versammlung findet in der evangelische Notkirche statt. 448 Wohnungen sind inzwischen bezogen worden. Böfingen-Nord soll etwa 850 Wohnungen aufnehmen, Böfingen-Mitte 250. Januar 1960 waren es 20 Gebäude mit 109 Einwohnern, im Juni 1960 waren es schon 40 Gebäude mit 501 Einwohnern, heute sind es 117 Gebäude mit 1291 Einwohnern. Starke Angriffe wegen der Wege- und Beförderungsverhältnisse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 49, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 49

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1961

Thema: Möbel-Firma Behr

Eröffnung des neuen Hauses der Möbel-Firma Behr in der Neuen Straße. Seit 40 Jahren ist die Firma in Ulm. Zuerst war die Firma im Merath'schen Haus am Münsterplatz, Zerstörung im Krieg, 1951 in der Glöcklerstraße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 49

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1961

Thema: Donaubad

Beginn der Arbeiten zur Erweiterung des Donaubades in westlicher Richtung über den Illerkanal weg. Zunächst wird eine neue Liegewiese angelegt, die schon im Frühjahr eingesät werden soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 49, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1961

Thema: Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule Staatlich anerkannte Kinderkrankenpflegeschule

Erfolgreicher Abschluß der Prüfung an der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule (Leitung Medizinaldirektor Professor Dr. Bock) und in der staatlich anerkannten Kinderkrankenpflegeschule (Leitung Chefärztin Dr. Finkensieper). Es wurden 21 und 15 Schwestern geprüft, die alle bestanden haben.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 50

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1961

Thema: Adolf-Münzinger-Preis

Verleihung des Adolf-Münzinger-Preises im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kreisbauernverbandes an den Bauern Matthäus Schmid von Waldhausen durch Minister a.D. Heinrich Stooß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 51, S. 9 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1961

Thema: Dozenten-Treffen des VDE-Ingenieurausschusses Telefunken

60 Dozenten von Ingenieurschulen der gesamten Bundesrepublik und West-Berlin nehmen an einem Dozenten-Treffen des VDE-Ingenieurausschusses teil. Fachvorträge bei der Telefunken-Werken.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 51, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1961

Thema: Musikverein Söflingen

Der Musikverein Söflingen wählt einen neuen Vorsitzenden. Der seitherige, Andreas Jakober, legt die Geschäfte aus Gesundheitsrücksichten nieder. Gewählt wird der Stadtrat Udo Botzenhart. Jahresbericht. Jakober wird Ehrenvorstand. 26 Jahre leitete er die Geschicke des Vereins.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 53, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1961

Thema: Handball-Weltmeisterschaft in der Donauhalle

In einer Weltmeisterschaftsveranstaltung des Handballs spielt in der Ulmer Donauhalle Schweden, der vorjährige Weltmeister gegen Jugoslawien. Schweden gewinnt 14 :12. Schweden konnte nicht ganz überzeugen, das es sich wahrscheinlich in Hinsicht auf die kommenden Spiele nicht restlos einsetzte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 53

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1961

Thema: Mädchen-Gymnasium

Das Abitur am Mädchen-Gymnasium ist abgeschlossen. Alle 52 Teilnehmerinnen bestehen die Prüfung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 54

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1961

Thema: Schubart-Gymnasium

Das Abitur am Schubart-Gymnasium ist beendet. 44 Schüler bestanden die Prüfung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 55, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1961

Thema: Katholischer Männerwerk

Dekanats-Einkehrtag des katholischen Männerwerks des Dekanats Ulm im Unterraum der Wengenkirche. Referent ist Pater Dr. Robert Svoboda, Freiburg / Br. mit dem Thema "Der Mann als Träger des christlichen Glaubens".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 54

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1961

Thema: Werner Kraft Ingenieurschule

Der Ulmer Diplomingenieur Werner Kraft gewinnt den ersten Preis im Wettbewerb um den Neubau einer Staatlichen Ingenieurschule in Heilbronn.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 53

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1961

Thema: Ulmer Gau; Gau- und Kreismeisterschaft

Gau- und Kreismeisterschaften im Mannschaftsturnen des Ulmer Gaus. Ulm 1846 wird Meister der Gauklasse, der 1.SSV Ulm erstmals Meister der Kreisklasse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 54, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1961

Thema: Gasversorgung Süddeutschland GmbH

Die Städte

Stuttgart

Ulm

Baden-Baden

Göppingen

Pforzheim

Reutlingen schließen in Stuttgart eine Gasversorgung Süd-

deutschland GmbH,
der die Städte

Heidelberg

Karlsruhe noch beitreten werden. Ziel der Gesellschaft ist es,

unter Herstellung eines Verbundsystems alle auftretenden Angebote aus Lieferung von Fremdgas miteinander konkurrieren zu lassen, um so die billigste Gasversorgung für Bevölkerung und Wirtschaft sicherzustellen. Ursache ist das ständig größer werdende Angebot an Erdgas.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 56, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1961

Thema: Professor Guther

Professor Guther, der frühere Stadtbaumeister von Ulm, spricht in einem Vortrag der Gesellschaft 1950, deren Mitgründer Guther war, über die Neugründung einer Stadt Bahar-Dar am Tana-See in Äthiopien. Guther war in Audienz bei Kaiser Haile Selassie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 56, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1961

Thema: Neue Orgel in Wengenkirche

Seit einigen Tagen sind die Handwerker dabei, in der Wengenkirche eine neue Orgel zu montieren. Sie wird gebaut von der bekannten Firma E.F.Walcker & Co in Ludwigsburg und wird eine Orgel mittlerer Größe mit 2 Manualen und 25 Registern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 54, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1961

Thema: Landesarbeitsstelle "Aktion Jugendschutz"

Dritte Arbeitstagung der Landesarbeitsstelle "Aktion Jugendschutz" für den Regierungsbezirk Nordwürttemberg im großen Ratssaal. Juristen, Pädagogen, Fürsorger, Geistliche, Vertreterinnen der Frauenverbände und Vertreter der karitativen Verbände nehmen an der Versammlung teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 57, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1961

Thema: Kepler-Gymnasium Humboldt-Gymnasium

Auch das Kepler-Gymnasium und das Humboldt-Gymnasium sind jetzt mit dem Abitur fertig. Die Zeitung bringt die Namen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 60, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1961

Thema: Konfirmation

249 Konfirmanden sind heute in den Ulmer Kirchen zur Einsegnung, der erste Teil der 600, von denen der Rest nächsten Sonntag zur Einsegnung kommt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 60, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1961

Thema: Franz Wiedemeier

In der Nachwahl in Waiblingen zum Baden-Württembergischen Landtag kommt der Ulmer frühere Landtagsabgeordnete Franz Wiedemeier wieder in den Landtag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 60, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1961

Thema: "Ring-Hotel" Neu-Ulm

Eröffnung des neuen Hotels "Ring-Hotel" in Neu-Ulm. Es steht am Allgäuer Ring. Es ist siebengeschoßig und gehört der Familie Sauter. Das Haus hat 51 Fremdenzimmer, die Bettenzahl kann auf 77 erweitert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 61, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1961

Thema: Ledigenwohnheim der Bundesbahn

Eröffnung des neuen Ledigenwohnheims der Bundesbahn an der Syrlinstraße, das die Eisenbahn-Siedlungsgesellschaft im Auftrag der Bundesbahndirektion Stuttgart erbaute. Das Haus hat 16-Einbettzimmer, 32-Zweibettzimmer, 10-Dreibettzimmer mit einer Heimleiterwohnung, Räumen zum Aufenthalt und Unterhaltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 65, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1961

Thema: Lebensrettungsgesellschaft

Jahresversammlung des Bezirkes "Donau" im Landesverband Württemberg der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft. Der technische Leiter, Neuendorf, gibt einen Überblick über das vergangene Jahr. 247 Personen errangen das Freischwimmerzeugnis, 30 Rettungsschwimmlehrgänge wurden abgehalten, bei denen sich auch die Lehrlingen von großen Industriefirmen beteiligten. 365 Grund- und 156 Leistungsscheine wurden vergeben. 5 Menschen wurden vor dem Ertrinken gerettet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 66, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1961

Thema: Heimkehrerverband

Feier im Rathaus zum 10-jährigen Bestehen des Heimkehrerverbandes. Der Verband wurde einst als Hilfsverein für die Heimkehrer aus dem letzten Krieg gegründet und erfüllt jetzt andere Aufgaben für den Frieden. VdH Ehrenpräsident, Oberbürgermeister Fischer aus Kempten, heißt die Gäste willkommen. Der Redner Fischer warnt vor dem reichen Genuß des Lebens, von der Atmosphäre des wirtschaftlichen Treibhauses.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 63, S. 7 und Nr. 66, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1961

Thema: Gerhard Rabeler

Amtseinsetzung des neuen Ulmer Stadtbaudirektor Gerhard Rabeler durch den Oberbürgermeister im Kreis aller städtischen Amts- und Werksleiter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 67, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1961

Thema: Sportfliegerclub Ulm

Der Sportfliegerclub Ulm im Baden-Württembergischen Luftfahrverband richtet seinen neuen Flugplatz bei Erbach ein.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 66, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1961

Thema: Garten- und Friedhofamt

Der Gemeinderat wählt den neuen Leiter des Garten- und Friedhofamtes, Gartenbauoberinspektor und Landschaftsarchitekt Heinrich Rupprecht, als Nachfolger von Günter Grzimek.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 68, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1961

Thema: Dr. Hans Lorensen

Wiederwahl auf weitere 12 Jahre von Dr. Hans Lorensen als Bürgermeister und erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters Dr. h.c. Pfizer. Der Beschluß wird allgemein begrüßt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 68, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1961

Thema: Trauer

Es verstarb Brauereibesitzer und Gastwirt zur "Kronenbrauerei" in Söflingen, Albert Ruß. Sein Vater war schon Braumeister in der Dreikönigsbrauerei in Ulm. 1887 erwarb er die Kronenbrauerei, die Albert Ruß 1919 übernimmt. 1929 Neubau der Brauerei, die am 17.12.1944 fast ganz zerstört wurde. 2 Jahre später konnte der Brauereibetrieb wieder aufgenommen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 71, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1961

Thema: Söflinger Krankenhaus

Kleine Feier zum neulich erfolgten Amtsantritt des neuen leitenden Arztes am Söflinger Krankenhaus, Dr. med. Hans Staiger, und zur Verabschiedung des Vorgängers, Dr. med. Karl Palm, der das Amt 15 Jahre lang innehatte. Bürgermeister Dr. Lorensen nimmt die Ehrung vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 70, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1961

Thema: Trauer

Es verstarb Prokurist Jakob Schwaderer. Er ist am 10.11.1890 in Erbstetten, Krs. Backnang geboren. 1917 trat er in die Firma Karl Abt ein, wurde später Prokurist und ist maßgeblich am Wiederaufbau nach dem Krieg beteiligt. 44 Jahre lang arbeitete er mit Erfolg bei der Firma.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 71, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1961

Thema: Gesundbad am Alberbrunnen Philipp Bantel

Das alte Gesundbad hinter dem Alberbrunnen wird gegenwärtig abgebrochen. Es bestand seit 1837. Der Ulmer Philipp Bantel, Schneidermeister und Kleiderhändler, kam auf die Idee, das Quellwasser des Alberbrunnens nutzbringend zu verwenden. Bereits 1851 hörte der Badebetrieb auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 70, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1961

Thema: Bundeswehr

Richtfest für die Truppenunterkünfte auf dem Lerchenfeld. 19 Bauten wurden erstellt mit ca. 41 Millionen DM Kosten. Im Dezember sollen die Kasernen bezogen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 71, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1961

Thema: Kreisfeuerwehrverband

12. Gruppenführer- und Maschinistenlehrgang des Kreisfeuerwehrs, veranstaltet vom Kreisfeuerwehrverband Ulm. Abschlußübung im Gelände der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 72, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1961

Thema: Schuhhaus "Pallas"

Das Schuhhaus "Pallas" schließt seine Pforten. Vor einem Jahr konnte es noch das 50-jährige Jubiläum feiern. Franz Fried, der Inhaber des Geschäftes, geht altershalber in den Ruhestand. Er ist 84 Jahre alt. Ende des Krieges wurde sein Laden zerstört, doch bald erfolgte der neue Beginn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 72, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1961

Thema: Kriegsdienstgegner

In einem am 27. April 1960 von den Kriegsdienstgegner veranstalteten Kabarett haben Ulmer Soldaten protestiert. Der Strafantrag der Veranstalter wurde vom Oberlandesgericht Stuttgart in dritter Instanz kostenpflichtig abgewiesen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1961 Nr. 113, S. 16

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1961

Thema: Grundbuchratsschreiber

Zum letzten Mal unterschreibt der Grundbuchratsschreiber der Stadt einen Kaufvertrag zwischen der Stadt Ulm und einem Bürger. Durch ein Bundesgesetz über Maßnahmen auf dem Gebiete des Notarrechts ist dies nun nicht mehr möglich und ein jahrhundertelange Tradition in Württemberg aufgehoben. In Zukunft muß die Unterschrift beim Notar erfolgen, was keine Vereinfachung, sondern Erschwerung der Geschäfte bedeutet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 76

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1961

Thema: Oratorienchor

"Matthäuspassion" von Johann Sebastian Bach, aufgeführt vom Oratorienchor, unter Leitung von KMD H.J. Haller, in der Martin-Luther-Kirche.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 76

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1961

Thema: Lagerschule in der Sedankaserne

Auflösung der Lagerschule im Staatlichen Durchgangslager Sedankaserne. Die dort bisher untergebrachten Schüler, es waren durchschnittlich 300, werden auf die Albrecht-Berblinger-Schule und die Syrlinschule aufgeteilt. Die Lagerschule bestand seit 1953.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 96, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1961

Thema: Pfarrer Büttner

Abschied von Pfarrer Büttner von der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Er war fast 8 Jahre in dieser Gemeinde. 1954 wurde er

1. Pfarrer der neu entstehenden Vorortsgemeinde. Er übernimmt den Lehrauftrag für evangelischen Unterricht an den höheren Schulen in Künzelsau. Pfarrer Büttner schuf die neue Gemeinde mit viel Liebe und Eifer. Sein Weggang wird allgemein bedauert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 77, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1961

Thema: Oberrheinische Geologische Gesellschaft in Ulm

Beginn einer Tagung der Oberrheinischen Geologischen Gesellschaft in Ulm (82. Tagung). Empfang durch den Oberbürgermeister Dr. Pfizer. Am 5. April Sitzungen und Exkursionen. Professor Aldinger, Ordinarius für Geologie an der TH Stuttgart, zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 79, S. 8; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 78 und Nr. 79

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1961

Thema: Trauer

Es verstarb Gustav Weisshardt, Mittelschullehrer a.D. und Heimatdichter. Sein letztes Buch "Das seltsame Testament" kündigt von dem fruchtbaren Schaffen dieses Mannes. Bei seiner Arbeit wurzelte er tief in dem Boden unserer engeren Heimat, die er so sehr liebte.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 82

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1961

Thema: Verbrechen

In geistiger Umnachtung zerrt eine Mutter 2 Kinder ihrer Familie in die Donau, die dadurch ertrinken. Die Leichen wurden am 18. und 19. April am Kraftwerk geborgen. Die Frau stammt aus einer angesehenen Neu-Ulmer Familie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 80, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. April 1961

Thema: studio f

Professor Max Bense spricht im studio f bei der Eröffnung der dritten Ausstellungssaison. Es werden Arbeiten von Morellet und Adtran ausgestellt. Es sprechen Kurt Fried und Max Bense. Bense spricht über seine "neue Ästhetik", die schon viel Staub aufwirbelte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 82, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1961

Thema: Erste Mensch im Weltraum

Der erste Mensch ist in den Weltraum vorgestoßen und hat die Erdkugel umflogen. Es ist ein Sowjetmajor der UDSSR, Juriy Gagarin. Nach 108 Minuten landete er wieder an einem vorgesehenen Platz in Russland. Große Begeisterung in Russland über diese Tat. Wann folgt Amerika?

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 85 und alle anderen

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1961

Thema: Baugenossenschaft der Donauschwaben Braunland

Die Baugenossenschaft der Donauschwaben stellt 18 Wohneinheiten her, für die heute Richtfest ist, und zwar im Wohngebiet Braunland am Brandenburgerweg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 87

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1961

Thema: Evangelischer Kindergarten in Söflingen

Neuer evangelischer Kindergarten in Söflingen im Gewölbe des Klosterbrauhauses, Klosterhof 17. Das ursprünglich in verfallendem Zustand bestehenden Gewölbe wurde nach einer Bauzeit von 7 Monaten neu hergerichtet.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 86

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1961

Thema: Kuhberg - Dozentenwohnungen Hochschule für Gestaltung

Zur Zeit sind auf dem Kuhberg 8 Dozentenwohnungen für die Hochschule für Gestaltung im Bau. Die Wohnungen werden aus vorgefertigten Teilen aufgebaut und hergerichtet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 85, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1961

Thema: Dr. Erhard

Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Erhard spricht in 2 Versammlungen in der Magiruskantine und in der Kepler-Turnhalle. Er sagt - "Die DM sei eine der härtesten Währungen".

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 87

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1961

Thema: Dr. Erhard

Professor Dr. Erhard, Bundeswirtschaftsminister, spricht in der Magiruskantine bei einer CDU Kundgebung über "Die Wahrheit über die D-Mark". Der CDU Kreisvorsitzende und Ulmer Lantagsabgeordnete, Franz Wiedemeier, begrüßt Erhard und die Gäste. Die DM sei einer der härtesten Währungen in der Welt. Erhard spricht sich gegen die neuen Lohn und Gehaltsforderungen aus und gegen den Gedanken des Baus-tops.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 88, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1961

Thema: Ausstellung des Landesarbeitsamtes

Berufskundliche Ausstellung des Landesarbeitsamtes in der Doppelturnhalle an der Frauenstraße. Eröffnung durch den Direktor des Ulmer Arbeitsamtes, Heusinger. Vertreter von Stadt und Staat sind anwesend mit dem Präsidenten des Landesarbeitsamtes von Baden-Württemberg, Dr. S. Seifritz und Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer an der Spitze. Der Präsident sagt, daß auch heute noch bei der fortschreitender Technik eine gute und gediegene Ausbildung nötig sei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 88, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1961

Thema: Dr. Erhard

Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Erhard kandidiert auch in der kommenden Bundestagswahl in seinem alten Wahlkreis Ulm / Heidenheim für die CDU. Er wurde von 42 Delegierten der Wahlkreis-konferenz der CDU Kreisverbände von Ulm und Heidenheim bei 2 Stimmenenthaltungen wiedergewählt. Erhard befindet sich zu 2 Vorträgen in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 88, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1961

Thema: Evangelischer Männerwerk

Dekan Dr. Seifert spricht vor dem Evangelischen Männerwerk über die "Merkmale der gegenwärtigen Weltsituation". Es kam dem Vortragenden darauf an, die Blicke aus christlicher Perspektive heraus, durch eine Reihe beispielhafter Hinweise für die Betrachtung der Weltlage zu schärfen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 88

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1961

Thema: US-Truppen

Die B-Kompanie des 41. amerikanischen Panzer-Grenadier-Batallion schenkte dem "Guten Hirten" ein Auto, damit dort die Dienste besser versehen werden könnten. Das ganze Btl. ist in der alten Ludendorffkaserne angetreten, wo der katholische Pfarrer das Fahrzeug segnete.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 88, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1961

Thema: Ruderclub "Donau"

Einweihung der neuen Bootshalle der Ulmer Ruderclubs "Donau" am Fuße der Ringbrücke und Weihe von 4 neuen Booten auf den Namen "Carl Peschke", "Seebär", "Oichele" und "Kraftprotz". Es sprechen der 1. Vorsitzende des Clubs Kurt Aicham, Oberbürgermeister Dr. Pfizer und Bürgermeister Rohm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 88, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1961

Thema: Industrieminister aus Argentinien in Ulm

Besuch des Industrieministers der Provinz Santa Fé aus Argentinien. Er besichtigt in Ulm die Klöckner-Humboldt-Deutz-Werke. Konsul Arthur Roth begrüßt den Gast. Die Redner sprechen von der Freundschaft der beiden Länder zueinander.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 93, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1961

Thema: Trauer

Im 85. Lebensjahr verstarb Max Pfuher, ein Pionier und Vorkämpfer des Film. 1919 gründete er das erste Neu-Ulmer Kino, das "Augsburger-Hof-Theater", später "Bayern-Lichtspiele" genannt, das 1945 zerstört wurde. Sein 1. Kino hatte er schon 1912 in Laupheim. Er war Mitbegründer des Dramatischen Vereins und der Schwäbischen Volksbühne. Seit 1902 hatte er in Ulm, in der Herdbruckerstraße einen Kostümlverleih. 60 Jahre lang war er aktiver Sänger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 95, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. April 1961

Thema: Schafzuchtverband in Ulm

Tagung des württembergischen Schafzuchtverbandes in Ulm. Der Vertreter des Baden-Württembergischen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten würdigt die großen Erfolge des Verbandes in der Zucht. Zuchtelite-Schafbockschau in der Viehmarkthallen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 93, S. 10 und Nr. 92, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1961

Thema: Liederkranz Ulm

Traditionelle "Einzünftig und Singzeche" des Liederkranzes Ulm im Schuhhaus allhier. Der 1825 gegründete Liederkranz veranstaltet wie alljährlich diese Einzünftig. Nach den alten Gebräuchen der Meistersinger vollzieht sich der Ablauf und Aufbau des Abends.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 94, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. April 1961

Thema: Meisterbriefe an die Braumeister

Verleihung von 29 Meisterbrifen an junge Braumeister aus der Bundesrepublik und der Schweiz, die in Ulm ihre Ausbildung erhielten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 95, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1961

Thema: Bürgerversammlung Kuhberg

Bürgerversammlung für die Bewohner des Kuhbergs. Es kommt vor allem der Sportplatz zur Besprechung, die Bebauung des mittleren Kuhbergs, die noch ganz ungelöst ist, Straßenprobleme und die Benutzung der Festungsanlagen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 96, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1961

Thema: Kleingolfanlage

Eröffnung der neuen Kleingolfanlage in der Friedrichsau durch den Vorsitzenden des Verkehrsvereins von Ulm und Neu-Ulm, Stadtrat Carl Ebner. Die Anlage kostete ca. 20 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 95, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1961

Thema: Schülerzeitschriften

Bei einem Treff von 40 Redakteuren jugendeigener Zeitschriften aus Baden-Württemberg in Leibenzell stellt sich heraus, daß Ulm die meisten Schülerzeitschriften hat. Es sind die Zeitungen "Hopp-Gym" (Humboldt-Gymnasium), "Impulse" - (Berufsschulen), "Kepler-Kessel" (Kepler-Gymnasium), "Occuli" (Mädchen-Gymnasium) und "Schubart-Chronik" (Schubart-Gymnasium).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 95, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1961

Thema: Einbruch

Schwerer Einbruch in der Innenstadt in einem Fotogeschäft, wo 60 Apparate im Wert von 26 000 DM gestohlen wurden. Die Diebe sind noch nicht gefaßt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 97, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1961

Thema: Gas

Anfang Mai beginnt die Montierung einer Speicheranlage für Gas, wodurch die Versorgung von Böfingen, Donauhalle, Oststadt und Teilen von Neu-Ulm sichergestellt werden soll.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 97

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1961

Thema: Tiefgarage

Die Tiefgarage im westlichen Teil des Bahnhofplatzes steht kurz vor der Vollendung. In der Garage finden 120 Kraftfahrzeuge Platz. Es kommen nun noch eine Verbindung zwischen dem Bahnsteg und der Tiefgarage hinzu und ein direkter Zugang von der Garage zum Bahnhofhotel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 97, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1961

Thema: Ausstellung

Ausstellung "Ulmer Kunst 1961" im Museum eröffnet. Von 100 Künstlern wurden 54 zugelassen mit 79 Bildern zusammen. Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer spricht zu den Künstlern und den Gästen. Er begrüßt die Aktivität von Kunstverein, Gilde und studio f.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 100, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1961

Thema: Veteranen

Die Veteranen des Reserve-Infanterie-Regiments 247 treffen sich in Ulm und legen am Ehrenmal vor der Kienlesbergekasernen die Kränze nieder. Es spielt das Musikkorps X. Es sprechen der Oberbürgermeister, der Standortkommandant, der Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Ulmer und Neu-Ulmer Traditionsverbände, General a.D. Stadtrat Wagner.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 101, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1961

Thema: Orgelweihe in der Wengenkirche

Orgelweihe in der Wengenkirche. Das zweimanuale Werk, dem später ein drittes Manual hinzugefügt werden soll, wurde von der Orgelbauanstalt Walker, Ludwigsburg, geschaffen. Die Disposition hat der bekannte Orgelspieler und Experte P. Gregor Klaus, OSB, von der Benediktinerabtei Weingarten, in Zusammenarbeit mit Bernhard Rößenstrunk entworfen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 97, S. 11 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1961

Thema: Ulm 1846

Ulm 1846, das 3 Jahre in der Oberliga spielte, muß absteigen. Im letzten Spiel gegen Waldhof, das Ulm 1846 hätte gewinnen sollen, endete unentschieden 3:3, obwohl Ulm zweimal geführt hatte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr.100, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1961

Thema: Orgelweihe in der Wengenkirche

Weihe der neuen Orgel in der Wengenkirche durch Domkapitular Dr. Wurm. Die neue Orgel hat 25 Register und 2 Manuale.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 100, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1961

Thema: Maikundgebung

Maikundgebung des DGB auf dem Weinhof. Die Ansprachen stehen unter dem Motto "Freiheit und Solidarität".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 101, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1961

Thema: Uferstraße nach Thalfingen

Seit einigen Tagen ist die Uferstraße von Ulm nach Thalfingen fertiggestellt und eine schöne und bequeme Verbindung zwischen Thalfingen und den beiden Donaustädten geschaffen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 98, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1961

Thema: Bundesverdienstkreuz

Verleihung von Bundesverdienstkreuzen an Arbeitsjubilare. Es sind Therese Rapp, die seit 50 Jahren als Hausgehilfin bei einer Familie tätig ist und Alfons Muttersee, der 50 Jahre bei der Firma Klöckner-Humboldt-Deutz tätig ist, jetzt Abteilungsleiter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 101, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Mai 1961

Thema: Deutsch-amerikanische Freundschaftswoche

Beginn der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche mit einem Besuch von US-Soldaten im Örlinger Hof, wozu der Oberbürgermeister eingeladen hatte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 101, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1961

Thema: Postbahnhof

Richtfest beim neuen Postbahnhof. Damit wird bald die gesamte Paket- und Päckchenabfertigung umgestellt. Der traditionelle Paketumschlag beträgt 42 000 Pakete, im Spitzenverkehr 86 000, Päckchen 15 000 bis 35 000. Dazu kommt noch die Abfertigung in der Gleishalle mit 30 Bahnpostwagen und 15 Sackwagen bis zu 44 Bahnpostwagen und 25 Sackwagen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 102, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1961

Thema: Verbrauchergenossenschaft Ulm

Bei der ordentlichen Vertreterversammlung der Verbrauchergenossenschaft Ulm stellt der Geschäftsbericht fest, daß für das Jahr 1960 zum ersten Mal die 30-Millionengrenze erreicht wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 114, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1961

Thema: Oratorienchor

Ehrung des Komponisten Anton Zoller zu seinem 70. Geburtstag und von KMD Hans Jakob Haller, der 5 Jahre Dirigent des Oratorienchors ist. Dankes Worte durch den Vorstand Oberstudienrat Dinkelacker. Zoller gehört dem Chor seit 1919 an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 106, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1961

Thema: Deutsch-amerikanische Freundschaftswoche

Große Parade anlässlich deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche und Tag der offenen Tür in der neuen Ludendorff-Kaserne, wozu ca. 10 000 Besucher aus Ulm und Umgebung kommen. Ausstellung von Waffen und Geräten der deutschen und amerikanischen Armee. Austausch von Ehrenurkunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 105, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1961

Thema: Freiwillige Feuerwehr Ulm

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ulm. Der Kommandant, Oberbrandinspektor Hollerbach, berichtet, daß die Wehr 132 Mitglieder hat und im verflossenen Jahr 122 Mal alarmiert wurde. Nach Bekanntgabe von Auszeichnungen und Ernennungen versicherte der Oberbürgermeister die Dankbarkeit der Bürger für ihre Feuerwehr und sprach über heutigen Aufgaben des Brandschützes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 109, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 112, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1961

Thema: Jägervereinigung

Jahreshauptversammlung des Kreisvereins Ulm der Nord-württembergischen Jägervereinigung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 105, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1961

Thema: Verband der Ärzte (Hartmannbund)

Der Verband der Ärzte Deutschlands (Hartmannbund), Landesverband Baden-Württemberg, hält im Rathaus eine Arbeitstagung ab, zum Thema "Mehr Zeit für den Arzt".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 106, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1961

Thema: Salenhau

Der Wandertag zum Salenhau sieht wieder 5000-6000 Turner und Wanderlustige, die sich dort zu Gesang und lustigem Treiben treffen. Zur Feierstunde spricht Reinhard Meinung, der Vorsitzende der Ulmer Turngaues. Das Wetter war nicht besonders schön, aber ohne Regen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 105, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1961

Thema: Dr. Hermann Schmid

Der Gemeinderat wählt den bisherigen Beigeordneten Dr. Hermann Schmid für weitere 12 Jahre zum 2. Beigeordneten der Stadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 106, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 106

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1961

Thema: Staatssekretär von Grolmann

Der Wehrbeauftragte des Bundestags, Staatssekretär von Grolmann besucht den Kommandeur des II. Korps in Ulm.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 111

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1961

Thema: Augsburger Tor

Bauarbeiten am Augsburgertorplatz in Neu-Ulm soweit abgeschlossen, daß der Fahrverkehr in allen Richtungen freigegeben werden kann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 108, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1961

Thema: Ausstellung

Bei der Eröffnung einer Ausstellung des Kunstvereins im Schwörhaus mit Werken des Malers Ernst Andrä, sprach Professor Wilhelm Geyer. Andrä, Geyers Schüler, zeigt 17 Aquarellen, in denen er "das, was er sieht, mit seinem Innern erfüllt" (Geyer).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 109, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1961

Thema: US-Truppen

Der bisherige Kommandeur der Kampfgruppe A, der in Ulm und Neu-Ulm stationierten 4. US-Panzerdivision, verabschiedet sich von den beiden Bürgermeistern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 108, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1961

Thema: Tiefgarage

Richtfest für die Tiefgarage am Bahnhof, Bundesbahnberrat Münster vom Betriebsamt Ulm und Oberbaurat Kasel von Stuttgart berichten über die Arbeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 108, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 111

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1961

Thema: Städtische Bühne Ulm

Die Städtische Bühne Ulm beginnt mit einer Reihe von Aufführungen der Oper "Aida" in der Donauhalle unter Regie des Wiener Professors Witt. Die Premiere wird zu einer "strahlenden Aufführung".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 110, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1961

Thema: Ulmer Motette

Ulmer Motette zum 5-jährigen Bestehen des Jugendchors am Münster, durchgeführt unter Leitung von Hans Jakob Haller und Barbara Haller.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 113, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1961

**Thema: Kneippverein Ulm / Neu-Ulm
Naturheilverein Ulm**

Der Kneippverein Ulm / Neu-Ulm und der Naturheilverein Ulm eröffnen am Muthenhölzle ihr neues Licht- und Luftbad.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1961 Nr. 111, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1961

Thema: Stadtlauf "Rund ums Ulmer Münster"

Der Leichtathletikbezirk Ulm lässt den vereinsoffenen Stadtlauf "Rund ums Ulmer Münster" wieder aufleben.

Sieger: Sportbund Ulm
TSV Laichingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 110, S. 4; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 110

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1961

Thema: Ukrainische Feierstunde

Im Konzertsaal Neu-Ulm Ukrainische Feierstunde zum Gedenken des ukrainischen Dichters Schewtschenko. Vor seinen ukrainischen Mitbürgern und Zahlreichen Gästen sprach W. Wacyk über das Wesen des ukrainischen Selbstbewusstseins und ihres großen Dichters.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1961 Nr. 111, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1961

Thema: Veterane

Wiedersehensfeier des ehemaligen Feldartillerie-Regiments "König Karl" Nr. 13. Rede des Generalleutnants a.D. Heim am Ehrenmal der Ulmer Artillerie auf dem Unteren Kuhberg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 111

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1961

Thema: Baudirektor König

Baudirektor König macht vor Verkehrs-Fachjournalisten grundsätzliche Erörterungen zur Ulmer Verkehrslage.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 114, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 113

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1961

Thema: Verband "Pappel- und Flurholzanbau"

Gründung der Arbeitsgemeinschaft "Pappel- und Flurholzanbau" mit der Wahl von Dr. Bühler zum 1. Vorsitzenden. Oberforstmeister Pfeleiderer wurde Geschäftsführer. Dem Verband gehören Vertreter der Forstverwaltungen, der Stadt- und Landkreisbehörde, des Kreisobstbaus, der Kreisjägersvereinigung, des Bundes für Vogelschutz und die Bürgermeister einiger Landkreisgemeinden an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 113, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1961

Thema: Diebstahl im Museum

Diebstahl im Museum, wo 6 silber-vergoldete Löffel, die zu einem 18-teiligen Besteck gehören, gestohlen wurden, das der Ulmer Goldschmied Martin Roth um 1770 geschaffen hatte. Dies bedeutet einen großen Verlust der Ulmer Goldschmiedearbeiten. Der Wert beträgt etwa 5000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 117, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1961

Thema: Käßbohrer

Die Käßbohrerfahrzeugwerke begehen ein dreifaches Jubiläum:
50 Jahre Omnibuslinie Ulm-Wiblingen
50 Jahre Omnibusbau in Ulm
60. Geburtstag des Seniorchefs

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 120, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Mai 1961

Thema: Handwerkslehrlingsfreisprechung

Feierliche Lehrlingsfreisprechung in den "Kammerlicht-Spielen". Von 387 Handwerkslehrlingen des Bezirks der Handwerkskammer Ulm haben sich 340 zur Prüfung angemeldet und 329 mit guten Noten bestanden und 40 gingen als Kammerieger aus dem Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 1961 hervor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 122, S. 10 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1961

Thema: Volksschule - Martin-Schaffner-Schule

Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer gibt in einer Feierstunde der neuen Volksschule an der Frauenstraße den Namen - Martin-Schaffner-Schule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 122, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 122

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1961

Thema: Hess-Verlag

15-jähriges Bestehen des Hess-Verlages. Neben der in Ulm geborenen Frauenrechtlerin und Schriftstellerin Mathilde Plank zählen vor allem die Ulmer Dichter und Schriftsteller Hans Reyhing und Gustav Weißhardt zu den Hauptautoren des Verlags.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 122

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1961

Thema: Albrecht Berblinger

Feier zum 150-Wiederkehr des Tages, an der Ulmer Schneidermeister Albrecht Berblinger von der Adlerbastei einen Flugversuch über die Donau machte. Festvortrag von Professor Hütter im Rathaus, Ausstellung. Festakt im Rathaus mit vielen Gästen aus Stadt und Land.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 124, S. 11 und Nr. 123

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1961

Thema: "Ulmer Hof"

Um Platz für die Fortführung der Neuen Straße zu machen, wird der "Ulmer Hof" (vor der Ehinger-Tor-Unterführung) abgerissen,

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 123, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1961

Thema: Geißler & Sohn

75-jähriges Bestehen der Bauunternehmung Geißler & Sohn. Ludwig Braungardt ist jetzt Inhaber.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 125, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1961

Thema: Wilhelm Dietz - Kriminalpolizei

Ernennung von Kriminalhauptkommissar Wilhelm Dietz zum Leiter der Kriminalpolizei der Polizeidirektion Ulm. Er ist seit 1930 in Ulm und genießt allgemeine Hochschätzung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 166, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juni 1961

Thema: Sommerliche Musiktage

Sommerliche Musiktage Ulm / Neu-Ulm 1961. Es spielen das Stuttgarter Collegium "Instrumentale", das "Pro Juventute" Orchester aus Stuttgart. Musik aus dem Barock und die Moderne, Kirchenkonzert in Roggenburg als Abschluß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 106, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juni 1961

Thema: studio f

Ausstellung "Jugoslawische Maler" im "studio f".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 126, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1961

Thema: Schul- und Kulturausschuß

Tagung des Schul- und Kulturausschusses des Städteverbandes Baden-Württemberg, der Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer wieder zum Vorsitzenden gewählt. Er begleitet dieses Amt seit Bestehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 129, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1961

Thema: Grabungen - Leonhardstor

Bei Grabungsarbeiten in der Frauenstraße, kommen Reste des Leonhardstores zum Vorschein. Südlich der Ecke Hafengasse konnte die Lage des Stadtgrabes vor den Mauern der staufischen Stadt ermittelt werden. Das Tor wurde nach dem 13. Jhd. gebaut und schon im 14. Jhd. abgebrochen. Seine genaue Lage war seither unbekannt. Durch den Bau des Frauentors nach der Erweiterung der Stadt wurde das Leonhardstor überflüssig.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 130

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1961

Thema: Garten- und Friedhofamt

Verabschiedung von Günther Crzimek, dem ehemaligen Leiter des Garten- und Friedhofamtes und Amtseinführung des neuen Leiters, Gartenbauamtman Heinrich Rupprecht. Der Oberbürgermeister dankt Grzimek für seine hervorragende Arbeit. Grzimek kam durch Machenschaften und Intrigen zu Fall.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 130

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1961

Thema: Ulmer Kinderkrippe

Seit 40 Jahren führt die Clara Greiss, Frau des ehemaligen Festungskommandanten, die Ulmer Kinderkrippe, die seit 1877 besteht. Sie ist die Nachfolgerin von Frau OBM Emilie Wagner, die dieses Amt jahrelang innehatte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 130, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1961

Thema: Haushaltsplan 1961

Verabschiedung des Haushaltsplans 1961. Gesamtvolumen 73 572 Millionen, ordentliche Etat 56 105 Millionen, außerordentliche Etat 17 467 Millionen. Der Theaterwettbewerb soll so bald wie möglich ausgeschrieben werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 131, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1961

Thema: Städtische Bühne

Zum Abschluß der musikalischen Saison beschert die Städtische Bühne Telemanns Pimöinone und das 43 Jahre jüngere Bastien und Bastienne von Mozart, aufgeführt im Spiegelsaal des Klosters Obermarchtal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 132, S. 9 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juni 1961

Thema: Kinderfest Söflingen

Söflinger Kinderfest mit Festzug. Teilnahme des Oberbürgermeisters, der von Stadtrat Stauß einen Gemüsekorb überreicht bekommt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 132, S. 7 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1961

Thema: Schlachthof

Der Gemeinderat stimmt dem Raumprogramm für einen im Donautal zu errichtenden Schlachthof für die beiden Städte Ulm und Neu-Ulm und erteilt dem Architekten Heinz Meyer aus Aulendorf den Auftrag für den endgültigen Bauentwurf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 134, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1961

Thema: Schulzahnklinik

Wahl des neuen Leiters der Schulzahnklinik, als Nachfolger von Obermedizinalrat Dr. Schelbert und zwar von Dr. Ulf Stützel. Dr. Schelbert tritt nach 40 Dienstjahren in den Ruhestand.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 134

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1961

Thema: Altersheim in Wiblingen

Gründliche Renovierung des Altersheimes in Wiblingen durch teilweisen Umbau und Anschaffung einer modernen Küche, neue Waschräume und Duschräume.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 134, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1961

Thema: Museum

Kauf einer Picasso-Radierung für 45 000 DM durch das Museum. Es handelt sich um das Blatt "Minotauromachie". Der Preis und der Grund der Anschaffung verursachen Anfragen. Das Geld soll zum Teil aus dem Verkauf anderer, weniger wertvoller Werke bestritten werden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 134 und Nr. 135

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1961

Thema: Ordinarieschiff

Abfahrt eines Ulmer Ordinarieschiffes mit etwa 30 Personen aus der Stadtverwaltung und Gemeinderäten nach Wien. Es ist dies die erste Fahrt bis nach Wien, die nach der Vorkriegszeit stattfindet. Oberbürgermeister Pfizer nimmt an der Fahrt teil. Begeisterte Berichte von den verschiedenen Haltepunkten und von dem Empfang in Wien.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 132 ff, S. 9 ff

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1961

Thema: Ausstellung

Ausstellung " Die Kunst des fünften Erdteils" im Ulmer Museum. Die Ausstellung besteht aus Kopien von Felsbildern, Rindenbildern und Kultgegenständen der australischen Ureinwohner.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 135, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1961

Thema: Tag der nationalen Einheit

Feierstunde im Hof des Neuen Baues zum "Tag der nationalen Einheit" mit einer Ansprache des Altministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier. Vertreter aus der Gemeinde, den Parteien, der Wirtschaft und die Bevölkerung Ulms versammeln sich, um des Tages zu gedenken, als sich Arbeiter in der Ostzone, besonders in Berlin, gegen die Tyrannei der dortigen Regierung erhoben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 137, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1961

Thema: Glaser-Innung; Glasertag

In diesen Tagen feiert die Glaser-Innung ihr 50-jähriges Bestehen, verbunden mit dem Südwestdeutschen Glasertag, wozu ca. 6000 Glaser in Ulm, in der Donauhalle erscheinen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 135

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1961

Thema: Glasertag

Südwestdeutscher Glasertag mit einer umfassenden Ausstellung und Referaten in Ulm, in der Donauhalle. Zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland, Vertreter aus Stadt und Staat und Wirtschaft kommen zur Ausstellung. Bürgermeister Dr. Lorenser begrüßt die zahlreiche Teilnehmer und gratuliert dem Obermeister der Ulmer Glaserinnung Stauß, zum 50-jährigen Jubiläum der Innung. Der Glasertag dauert vom 17.-19. Juni 1961.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 137, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 136 und Nr. 137

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1961

Thema: Bürgerversammlung Wiblingen

13. Bürgerversammlung in Wiblingen. Stadtrat Zeller gibt im Auftrag des Oberbürgermeisters, der sich mit einer Ulmer Schachtel auf dem Weg nach Wien befindet, den Rechenschaftsbericht. Beigeordneter Dr. Schmid und die Amtleiter sind ebenfalls anwesend. Die Versammlung findet im Festzelt statt, wo z.Z. die Feiern zum 40-jährigen Bestehen der Fußballabteilung des TV Wiblingen veranstaltet werden. Zur Sprache kommen die Verbesserungen in der Turnhalle, die Wege, besonders die nach Ulm und der Gögglinger Wald, den die Wiblinger nicht verlieren wollen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 138, S. 8 und Nr. 139, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1961

Thema: Hausgehilfinnen

Ehrung von 22 Hausgehilfinnen durch die Ulmer Frauen und Hausgehilfinnenverbände. Frau Thea Wacker begrüßt die Jubilarinnen, Beigeordneten Dr. Schmid und die Vertreter aus Kirche und Gemeinde. Dr. Schmid übermittelt die Grüße des Oberbürgermeister.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 139, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1961

Thema: Arbeitsgemeinschaft der Mütterschule

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Mütterschulen in Ulm unter dem Leitmotiv "Die bildende Kraft der Familie in der Gegenwart und für die Zukunft". Kurzreferate über die Tätigkeit der Mütterschulen, über die Jugend- und Eheberatung und grundsätzliche Fragen über Familien-Pädagogik stehen zur Debatte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 138, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1961

Thema: Städtische Bühne Dr. Johann Faust

Premiere des Volksschauspiels von Dr. Johann Faust, aufgeführt von der Städtischen Bühne vor dem Schwörhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 139, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1961

Thema: Firma Flickschuh

Eröffnung des Neubaus der Firma Flickschuh, Fachgeschäft für Büroeinrichtungen in der Frauenstraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 142, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1961

Thema: Evangelischer Gemeinschaft

Jahrestagung der Süddeutschen Konferenz der Evangelischen Gemeinschaft, die von Prälat Dr. Eichele namens der Landeskirche und in seiner Eigenschaft als Vorstand der Ulmer Allianz begrüßt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 142, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1961

Thema: Ordinarieschiff

Rückkehr der Besatzung des Ordinarieschiffes aus Wien und herzlicher Empfang auf dem Bahnhof. Es sei die schönste Fahrt gewesen, die je ein Ordinarieschiff nach Wien unternommen habe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 143, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1961

Thema: Jugendherberge

Einweihung der neuen Jugendherberge auf dem Kuhberg. Seit 1947 war sie im Schwedenturm, wo die Unterbringung sehr schlecht war. Die Stadt gab zum Bau einen Beitrag von einer halben Million. Es sprechen Dr. Storz, der Oberbürgermeister und Dr. Fahrbach.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 144, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1961

Thema: Kleingartenwettbewerb

Besuch der Bundesprüfungskommission des Kleingartenwettbewerbs. Ulm ging vor einigen Wochen mit seinen Dauerkleingartenanlagen Eselsberg, Alpenblick und Panoramaweg als Landessieger in dem, vom Bundesministerium für Wohnungsbau ausgeschriebenem Wettbewerb der Städte mit 75 000 - 200 000 Einwohner hervor. Der Oberbürgermeister heißt die Gäste willkommen und erläutert den "Kleinen grünen Plan" der Stadt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 146

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1961

Thema: Messe

Nach einem Beschluß des Gemeinderats sollen die nächsten Sommermessen in der Friedrichsau stattfinden, weil die Verkehrsnot in der Stadt am Münster zu groß ist und die Lärmbelästigung ebenfalls. Da die Messe in der Friedrichsau kein Erfolg versprochen werden, wird nach einem Ausweg gesucht, um eventuell, die Messe mit einer anderen Großveranstaltung zu koppeln. Zunächst ist aber noch nichts Bestimmtes bekannt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 147, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1961

Thema: Ernst Lemmer

Reden des Ministers für gesamtdeutsche Fragen, Ernst Lemmer, in Dietenheim und in der Magiruskantine in Ulm, anlässlich der Wahlen im September. Das Hauptthema ist - Berlin, das wegen der Drohungen der russischen Regierung, mit Ostdeutschland einen Friedensvertrag zu schließen, in den Mittelpunkt der Politik gerückt ist und eine großer Gefahrenherd ist.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 147

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1961

Thema: Kreisverein des Deutschen Roten Kreuzes

Eröffnung der Tombola des Kreisvereins Ulm des Deutschen Roten Kreuzes durch den Oberbürgermeister und anderen Vertretern aus der Verwaltung und dem DRK, der Bundeswehr, der US-Truppen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 148, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 147

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1961

Thema: Hochschule für Gestaltung

Schluß des Studienjahres 1960 / 1961 an der Hochschule für Gestaltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 147, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1961

Thema: Paul Thielemann

Verabschiedung des Mitherausgebers der Schwäbischen Donauzeitung, Paul Thielemann, der 16 Jahre verantwortungsvoll für die Zeitung arbeitete. Im Dezember 1960 feierte er seinen 70. Geburtstag. Er zählt zu den bekanntesten und profiliertesten Persönlichkeiten in der Stadt. Dem Gemeinderat gehörte er bis 1948 an. Dann widmete er sich vor allem dem Aufbau der Zeitung und der Leitung des Verlages.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 148, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1961

Thema: Landessportfest

Landessportfest der Strafvollzugsbediensteten von Baden-Württemberg. Festliche Ausklang in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 147, S. 9 und Nr. 149, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1961

Thema: Kuhbergverein

49. Kinderfest des Kuhbergvereins bei schönem Wetter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 149, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1961

Thema: Schweres Gewitter - Blitz schlägt in das Münster ein

Bei einem starken Gewitter schlägt der Blitz in das Münster ein und schlägt eine kleine Kreuzblume weg, die aus 155 m mit einem Gewicht von 15-20 kg, vor das Hauptportal fällt. Das schwere Gewitter richtet auch sonst noch einige Zerstörungen an. Ein anderer Stein vom Münster fiel vor dem Bazar und zertrümmerte eine Scheibe des Cafes "Mohrenköpfe".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 150, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 150

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1961

Thema: Friedhofserweiterung Wiblingen

Besichtigung der Friedhofserweiterung in Wiblingen, einem Musterbeispiel ansprechender Grabgestaltung. Der Friedhof wurde 1959 von dem damaligen Leiter des Garten- und Friedhofsamtes, Günther Grzimek, neu geplant. Besonders der Grabsteinwahl ist sehr individuell. Die geladenen Gäste sind von der modernen Gestaltung beeindruckt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 152, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1961

Thema: US-Truppen

Kommandoübergabe von General Dolvin an Colonel Stephen W. Downey jr. des in Ulm und Neu-Ulm stationierten Combat Command A der 4. amerikanischen Panzerdivision im Gelände der neuen Ludendorff-Kaserne in Neu-Ulm. Parade vor den geladenen Gästen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 152, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1961

Thema: Grünanlage am Unteren Kuhberg

Der Bauausschuß genehmigt den ersten Bauabschnitt einer öffentlichen Grünanlage am Unteren Kuhberg mit einem Kostenaufwand von 90 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 153, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juli 1961

Thema: Trauer

Es verstarb Frau Julie Gropp, geb. Bauriedel, Inhaberin des Wach- und Schließdienstes Ulm / Neu-Ulm, im Alter von 70 Jahren. Schon 1905 trat sie in das Bewachungsinstitut Ulm als Mitinhaberin ein. In den 30-er Jahren kam sie nach Schlesien und nach dem Krieg wieder nach Ulm, wo sie das Unternehmen weiterführte, daß sie im 1955 das 50-jährige Bestehen feiern konnte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 156, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juli 1961

Thema: Flüchtlingslager

Das Landesdurchgangslager Sedanstraße wird geräumt. Seit dem Bestehen dieses Lagers von 1953 sind etwa 40 000 Flüchtlinge, meist aus der Ostzone, durch dieses Lager geschleust worden. Die jetzigen 400 Bewohner sollen bald Wohnungen erhalten oder vorübergehend in das Lager Römerstraße gehen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 154

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1961

Thema: Pauluskirche - Joachim Pfeiffer

Amtseinführung von Pfarrer Joachim Pfeiffer in der Pauluskirche durch Dekan Dr. Seifert. Die 2. Pfarrstelle war seit Februar leer, da Pfarrer Mack nach Esslingen kam. Pfeiffer kommt aus Urspring und war schon 2 Jahre als Lagerpfarrer in Ulm tätig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 155, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1961

Thema: Fotogeschäft Höpfner

50-jähriges Jubiläum des Fotogeschäftes Kurt und Ingelore Höpfner, Frauenstraße 29. Arthur Harke, der Schwiegervater des jetzigen Besitzers, gründete das Geschäft in Magdeburg. Die Familie floh nach dem Krieg nach Ulm, nachdem der Vater in russischer Kriegsgefangenschaft umgekommen war. Kurt und Ingelore Höpfner gründeten das Geschäft in Ulm neu und brachten es auf den modernsten Stand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 157, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juli 1961

Thema: Bürgerversammlung Grimmelfingen

Bericht des Oberbürgermeisters, was die Stadt alles für Grimmelfingen im abgelaufenen Jahr getan. Die Verbesserung der Straße und der Volksschule stehen im Mittelpunkt der Gespräche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 158, S. 19

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1961

Thema: Wettbewerb: Schul- und Übungsflugzeug

In einem Wettbewerb des Bundeswirtschaftsministeriums für den Entwurf eines Schul- und Übungsflugzeuges, wird ein Entwurf des Ulmer Dipl. Ing. Hagmann mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 158, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1961

Thema: Gauturnfest in Langenau

Gauturnfest 1961, verbunden mit der 100-Jahrfeier des TSV Langenau, in Langenau.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 159

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1961

Thema: Landesbischof Dr. Hanns Lilje

Landesbischof D.Dr. Hanns Lilje spricht in Ulm zu den evangelischen Akademikern über die Verantwortung des evang. Akademikers für die Öffentlichkeit und am Abend im Münster "Wie kann man heute noch ein Christ sein". Ein aufrüttelnder Vortrag im vollen Münster.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 162, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 162

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1961

Thema: Oberschwäbische Landschaftversammlung

Erste oberschwäbische Landschaftsversammlung in Ravensburg, veranstaltet von Arbeitsgemeinschaft Oberschwaben. Diese Arbeitsgemeinschaft entstand durch eine Vereinbarung zwischen Vertretern der Landkreise, Städte und Gemeinden im Beisein von Landtagsabgeordneten und Vertretern der Wirtschaftszweige in Bad Waldsee am 10.04.1961. Sie verfolgt den Zweck gemeinsam zu ordnen und zu planen, sowie gemeinsame Interesse wahrzunehmen. Auch die Universitätsfrage kommt zur Sprache, wo sich der Ministerpräsident Kiesinger für Konstanz ausspricht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 162, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1961

Thema: Gauturnfest in Langenau

100-jähriges Bestehen des TSV Langenau und Gauturnfest 1961.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 161, S. 8 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1961

Thema: Theateraufführung

Theateraufführung von Borcherts "Drausen vor der Tür", aufgeführt von Ulmer Schülern in der Max-Wieland-Galerie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 162, S. 9 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1961

Thema: Eisengroßhandlung Jakob Bek

Die Eisengroßhandlung Jakob Bek erbaut ein großes Freilager und eine Halle im Donautal. Es ist die älteste Ulmer Eisenhandlung und ist Materialzubringer für Industrie und Handwerk.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 163, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1961

Thema: Bauunternehmung Georg Maier

50-Jahre Bauunternehmung Georg Maier in der Bleichstraße. Das Geschäft wird heute von dem Sohn Siegfried Maier geführt. Kleine Feier und Ehrung von Mitarbeitern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 168, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1961

Thema: Hüttenwerk

Das Hüttenwerk Ulm ist jetzt ins Donautal verlegt. 70 Jahre lang war das Werk im Zentrum der Weststadt. Die Verlegung ist ein Musterfall der Stadtentkernung. Kleine Feier und Rede des Chefs des Hauses, Kurt Sellin, der die Gäste aus Verwaltung und Wirtschaft, mit dem Oberbürgermeister an der Spitze, begrüßt. Der Betrieb wurde 1890 vom Nathan Strauß gegründet. 1911 trat Emil Gundelfinger als Prokurist in die Firma ein. 1923 AG, 1937 verstarb Julius Strauß. 1938 verläßt Gundelfinger Deutschland.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 166, S. 11 ff und Nr. 166, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1961

Thema: Arbeitermangel ist zu groß

Die Stadverwaltung will 24 Italiener für das Tiefbauamt und das EWU anwerben, spätere für das Garten- und Friedhofsamt. Der Arbeitermangel ist zu groß, um alle Arbeiten noch bewältigen zu können. Die Unterbringung soll im Schwedenturm erfolgen, für 40-50 Personen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 165, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1961

Thema: Jungbürgerfeier

Jungbürgerfeier in der Donauhalle mit über 1000 Jungbürgern. Rede des Oberbürgermeisters und eines Sprechers der Jugend. Unterhaltung und Tanz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 167, S. 7 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1961

Thema: Kreis junger Menschen

10-Jahre Bestehen des "Kreises junger Menschen". Der Kreis ist eine Stätte der Begegnung mit Aussprachen über alle Fragen des Lebens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 166, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1961

Thema: Studio Ulmer Musikfreunde

Serenadenabend des "Studios Ulmer Musikfreunde" im Reichenauer Hof unter Leitung von Werner Nonnenberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 168, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1961

Thema: Schwörmontag

Feier zum Schwörmontag. Rechenschaftsbericht des Oberbürgermeisters vom Balkon des Schwörhauses vor zahlreichen Gästen aus Stadt, Staat und Wirtschaft. "Nabada" mit ca. 70 000 Menschen an den Ufern der Donau. Fest in der Friedrichsau. Festgottesdienste in den beiden Gemeinden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 168, S. 7 und Nr. 166, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1961

Thema: Wettbewerb für Theaterneubau

Ausschreibung eines Wettbewerbes für den Theaterneubau unter den Ulmer Architekten und besondere Aufforderung an sieben auswärtige Architekten. Die Ausschreibung soll noch im August stattfinden. Zusammentritt der Jury ist nicht vor Mai 1962 möglich. Das Theaterbaugelände - östlich der Neutorstraße, wird nach dem Entschluß des Gemeinderats nicht mit einbezogen, obwohl der Oberbürgermeister und der Stadtbaumeister für die Ausweitung des Geländes sind.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 169, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1961

Thema: Mini-Golfplatz Söflingen

Auch Söflingen hat einen Mini-Golfplatz beim Vereinsheim der TSG Söflingen, die sich einen Erweiterungsbau errichtete. Der Golfplatz hat 12 Spielfelder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 170, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1961

Thema: Willy Dillenz

60. Geburtstag des Malermeisters Willy Dillenz und 90-jährige Bestehen des Geschäftes. Er war lange Jahre Obermeister der Innung. Der jetzige Inhaber Willy Dillenz ist bei der Meisterprüfungskommission für den Handwerkskammerbezirk Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 171, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1961

Thema: Hans Ruez

Der Ulmer Hans Ruez, der beim Preisausschreiben der Getränkefirma Canada Dry, den 2. Preis gewonnen hatte, durfte 2 Minuten lang Markstücke schaufeln und brachte es auf 47 727 Mark.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 172, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1961

Thema: Max Moll

Ehrung von Max Moll, Filmvorführer in der "Scala", anlässlich des 50-jährigen Berufsjubiläums. Er war einer der ersten Filmvorführer im Lande. Die Ehrung führt der "Wirtschaftsverband der Filmtheater Baden-Württemberg" durch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 171, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juli 1961

Thema: Spatenstichgottesdienst in Wiblingen

Spatenstichgottesdienst auf dem für die neue Kirche bestimmten Platz in Wiblingen, zwischen dem bisherigen Kirchlein und dem evangelischen Pfarrhaus. Der Neubau soll am 14. August beginnen. Predigt durch Pfarrer Seng, erster Spatenstich durch Regierungsrat Brucker i.R.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 173

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1961

Thema: Justizverwaltungsgebäude

Der Neubau des Justizverwaltungsgebäudes an der Olgastraße, ist im Rohbau fertig. Auf 500 m² Baufläche steht der mächtige Bau mit 9 Stockwerken.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 173, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1961

Thema: Willy Brandt

Besuch des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Spitzenkandidaten der SPD, Willy Brandt, der auf der Fahrt durch das bayerische Schwaben die Bevölkerung begrüßt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 177, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1961

Thema: Parkuhren

Seit heute früh befinden sich auf dem Parkplatz vor dem Bahnhof Parkuhren, die ersten in Ulm. Eine Stunde Parken kostet 20 Pfennige. Weitere Uhren in der Innenstadt sollen folgen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 176, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1961

Thema: Tiefgarage

Die Tiefgarage vor dem Bundesbahnhof ist fertiggestellt. Sie hat eine Fläche von 3200 m², kann 122 Wagen aufnehmen. Kostenaufwand 1,5 Millionen Mark. Am 23. Mai 1960 wurde mit dem Bau begonnen, nach 14 Monaten war die Garage fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 177, S. 12, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. August 1961

Thema: "Hundskomödie"

150-jähriges Bestehen der "Hundskomödie". Feier im Garten der Friedrichsau und Ansprache des Vorstands Dr. Röderer und Stadtrats Otto Fischer. Ehrung der Vorstandsmitglieder. Eine Kapelle aus Tirol spielt auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 179, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1961

Thema: Großfeuer bei der Konsum-Genossenschaft Ulm

Großfeuer in der Ulmer Großstadt. Die Großbäckerei der Konsum-Genossenschaft Ulm in der Frauenstraße 123 brennt nieder, mit einem Totalschaden von ca. 250 000 DM. Die Genossenschaft wollte die Bäckerei ins Donautal verlegen, das Gelände wurde schon von der Stadt erworben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 179, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1961

Thema: Trauer

Kurz vor Vollendung des 77. Lebensjahres verstarb Friedrich Laible. Er war 50 Jahre lang in der Firma Ebner, Graphische Betriebe, zunächst als Schriftsetzer, dann als Abteilungsleiter, als Kalkulator und als technischer Leiter der Buchdruckerei und Schriftsetzerei. 1958 erhielt er das Bundesverdienstkreuz für das 50-jährige Betriebs-treue. Am 30. Juli 1958 trat er in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 180, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1961

Thema: Schwäbische Andenexpedition 1961

Die "Schwäbische Andenexpedition 1961", die von der Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins vorbereitet wurde, und an der die Ulmer Bergsteiger Dr. Richard Hechtel als Expeditionsleiter und Günter Kampfe teilnehmen, haben den Nevada Ulta bestiegen. Die Expedition verläuft erfolgreich. Der Nevado Ulta ist 5875 m hoch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 172, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 179

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1961

Thema: Trauer

Es verstarb Dr. Frank Buchmann im Alter von 73 Jahren. Er ist der Begründer der "Moralischen Aufrüstung". Sein erster Besuch in Ulm war am 9. Oktober 1948, wo er mit anderen Delegierten im Münster empfangen wurde. Zu seinem 70. Geburtstag schenkte ihm die evangelische Kirchengemeinde ein Bild der Syrlinbüste.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 181, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1961

Thema: "Johanneum"

50-jähriges Bestehen des "Johanneums". Vor 50 Jahren gründete der spätere, vor 6 Jahren verstorbene Professor Dr. Mendler, die Klinik, die sich bald eines ausgezeichneten Rufes als Orthopädische Klinik erfreute. Im gleichen Hause lag die von Dr. Benischek gegründete 1. Ulmer Frauenklinik. Ende Mai 1958 schloß das Johanneum seine Pforten und es siedelte neu Professor Dr. Hösl im September 1958 über mit seiner chirurgisch-urologischen Privatklinik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 181, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1961

Thema: Pater Aturmius Loskant

Der bisherige Guardian des Franziskanerklosters, Pater Aturmius Loskant, verläßt die Stadt Ulm, um am Studienkloster Gorheim in Sigmaringen das Amt des stellv. Oberen zu übernehmen. Er kam 1958 vom Wallfahrtskloster Mariental bei Rüdesheim nach Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 180, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1961

Thema: Bundeswehr

Soldaten des II. Korps schneiden beim 4 Tage-Marsch in Nymwegen hervorragend ab. Sie legen 200 km zurück. Der Wettbewerb ist sehr populär in Holland.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 181, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. August 1961

Thema: Dr. Erhard

Wahlreden von Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Erhard (CDU) in Ulm, Klingenstein und Blaubeuren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 182, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1961

Thema: Westring

Erster Teilstück des Westrings fertig. Es ist 250 m lang und zieht sich von der ESSO-Tankstelle beim Schubart-Gymnasium am Hindenburgring hinüber zur stadteinwärts gelegenen Seite des Blaubeurer Tors.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 182, S. 3

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1961

Thema: "Ulmer Spatzen" in England

Zum 3. Mal geht der Kinderchor "Ulmer Spatzen" mit 40 Schülern im Alter bis 16 Jahren unter Leitung von Benno Kaiser auf Reise nach England (Wales). Rückkehr am 1. September. Schon 1959 und 1961 war der Chor in Wales.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 181, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1961

Thema: Ferienerholung

112 Kinder waren 3 Wochen im Rahmen einer Erholungsaktion des städtischen Sozialamtes zur Ferienerholung im Garten der "Armbrustschützen". Zum 5. Mal wird diese Erholung durchgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 185, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1961

Thema: Firma "Transportbeton Ulm GmbH & Co"

Im Industriegebiet Donautal richtet sich die vor einiger Zeit gegründete Firma "Transportbeton Ulm GmbH & Co" ein. Das ist eine Mischanlage, die modernste im Bundesgebiet mit einer Tagesleistung von 1000 bis 1200 m³ Beton am Tag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 185, S. 5 A Nr. 184, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1961

Thema: Hugo Beck

Nach 50 Jahren Staatsdienst geht Oberamtmann Hugo Beck, Leiter des staatlichen Liegenschaftsamtes, in den Ruhestand. In einer kleinen Feier werden die große Verdienste Becks in der Wohnungsbeschaffung, besonders seine unbürokratische Art, hervorgehoben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 189, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1961

Thema: Technischer Hilfswerk

10-jähriges Bestehen des Ortsverbandes Ulm des Technischen Hilfswerks. Einsatzübung an der kleinen Donau. Gründung im Sommer 1951 durch Obering. Hagel, nach dessen Tod Leitung durch Dr. Ing. Lusser. Der Verband hat in den letzten 10 Jahren viel bei Katastropheneinsätzen geleistet. Übung beim Schwal und Bauen einer Hängebrücke. Einsatz und Vorführung verschiedener Maschinen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 191, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 183

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. August 1961

Thema: Blumenschmuckwettbewerb

Blumenschmuckwettbewerb und Preisverteilung im Schuhhaussaal, an dem ca. 390 Bürger aus Ulm / Neu-Ulm teilgenommen haben. Der 1. Vorsitzende des Ulmer / Neu-Ulmer Verkehrsvereins, Stadtrat Carl Ebner, spricht zu den Gästen und den Siegern. Den ersten Preis, mit einer 7-tägigen Ferienreise nach Wahl, gewinnt Reinhold Pfeffler, Lehrertalweg 12.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 191, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. August 1961

Thema: Pfarrer Baasner im Braunland

Investitur von Pfarrer Baasner im Braunland durch Dekan Dr. Seifert. Es ist der 1. Pfarrer in dieser Gemeinde, die in den letzten Jahren dort durch die neue Siedlung entstanden ist und die zuerst zu der Paulus-Gemeinde gehörte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 191, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1961

Thema: Falschmünzerwerkstätte

Aushebung einer Falschmünzerwerkstätte, die bereits eine halbe Million Geld gedruckt hatte. Die Klischees lieferte ein Ulmer Chemigraph, die Scheine druckte eine Heidenheimer Druckerei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 192, S. 7 und Nr. 193, S. 7;
"Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 193

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1961

Thema: Trauer

Im hohen Alter von 96 Jahren verstarb Katharina Kromer, die über Ulm hinaus als "D'Alberte von Neenstetten" bekannt war. 50 Jahre lang zog sie von Dorf zu Dorf auf der Alb, um die Bevölkerung mit Manufaktur- und Haushaltswaren zu versorgen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 194, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. August 1961

Thema: Junggärtner pflegen deutsche Kriegsgräber in Frankreich

Junggärtner pflegen Kriegsgräber in Frankreich, Junggärtner aus der ganzen Bundesrepublik haben sich zum 4. Mal nach dem Krieg zusammengetan, um unter Leitung des Landesvorsitzenden von Bayern deutsche Kriegsgräber in Frankreich zu versorgen. Großes Entgegenkommen der französischen Stellen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 193

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1961

Thema: Söflingen

Offizielle Einweihung des neuen Vereinshauses der TSG Söflingen und des neuen Mini-Golfplatzes an der Harthäuser Straße. 1. Vorsitzender, Stadtrat Udo Botzenhart, begrüßt die 150 geladenen Gäste. Ehrenvorsitzender Hugo Schlang berichtet aus der Geschichte des Vereins.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 197, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1961

Thema: Bundeskanzler Adenauer und Wirtschaftsminister Erhard in Ulm

Wahlrede des Bundeskanzlers Adenauer und des Wirtschaftsministers Erhard für die CDU in der Donauhalle, anlässlich der Bundestagswahlen am 17. September. Die Wahlen stehen unter dem Einfluß der jetzigen schweren Berlin-Krise.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 197, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1961

Thema: Schwäbische Andenexpedition 1961

Rückkehr der Schwäbischen Andenexpedition mit den 2 Ulmern - Kämpfe und Bogner. Empfang durch Dr. Schmid. Glückwünsche zu dem erfolgreichen Abschluß der Expedition.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 198, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1961

Thema: Gustav Baitinger

Als Amtsgerichtsdirektor nach Ulm wurde der Oberamtsrichter Gustav Baitinger berufen. Er war bis jetzt Vorstand des Amtsgerichtes Nürtingen. Sein Vater war schon in Ulm Landgerichtsdirektor. Baitinger machte auch in Ulm das Abitur.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 202, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 202

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1961

Thema: Trauer

In Stuttgart verstarb der frühere Bürgermeister der Stadt Dr. Ing. Daniel Sigloch, ein geborener Ulmer. 26 Jahre lang war er in der Stadtverwaltung tätig und erwarb sich große Verdienste als technischer Referent der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 203, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1961

Thema: Rückkehr der "Ulmer Spatzen"

Rückkehr des Kinderchors "Ulmer Spatzen" von einer 3-wöchigen Konzertreise aus England. Die Reise war ein großer Erfolg unter dem Leiter Benno Kaiser. Der Chor fand in ganz England den herzlichsten Anklang.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 202, S. 9 und Nr. 203, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1961

Thema: Städtische Bühne

Westdeutsche Erstaufführung von Brecht-Seghers "Der Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431" in der Städtischen Bühne Ulm. Vor der Aufführung kam es in der Presse zu verschiedenen Erklärungen, warum das Theater gerade jetzt, wo die schwere Berlin-Krise durch den Osten verursacht wurde, dieses Theater aufführe. Inszenierung durch Peter Palitzsch, der aus Ost-Berlin kommt und dort das Berliner Ensemble leitete, aber nicht mehr nach Berlin zurückkehrt infolge der in den letzten Wochen geschehenen Dinge in Berlin. (Trennung von Ost- und West-Berlin). Das Berliner Ensemble war von Brecht gegründet worden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 203

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1961

Thema: Dr. Dietrich Lang - Oberbürgermeister Neu-Ulm

Wahl des neuen Oberbürgermeisters Dr. Dietrich Lang, seither Amtsgerichtsrat in Neu-Ulm. Er war der einzige Teilnehmer und Kandidat. Er wurde von allen Fraktionen aufgestellt. Wahlbeteiligung 43,4 Prozent.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 203, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1961

Thema: Handelsvereinigung "Spar"

8. Jahreshauptversammlung der Handelsvereinigung "Spar" Ulm-Augsburg r.V. Vorstand ist Hermann Metzger, Großhandel in Ulm für Nahrungsmittel Import seit 1921. Zur Zeit sind 253 Mitglieder mit 265 Ladengeschäften in Ulm und Augsburg in der Gesellschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 211, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1961

Thema: Schiffmodellregatta

4. internationale Schiffmodellregatta im Ausee bei der Donauhalle mit rund 100 Teilnehmern aus England, Frankreich, Belgien, Schweiz und Bundesrepublik mit ca. 150 Modellen aller Art. Veranstalter ist der Modellbauclub Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 209, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1961

Thema: Tennisabteilung Ulm 1846

50-jähriges Bestehen der Tennisabteilung Ulm 1846. Jubiläumsturnier mit namhaften Spitzenkräften am Start. Der Verein wurde 1911 von Eugen Roth, der bis vor 3 Jahren noch Ehrenmitglied war, gegründet und war damals die älteste Tennisabteilung der württembergischen Turn- und Sportbewegung. Der Verein war damals eine Unterabteilung des bekannten TB Ulm. 1939 kam es zur Fusion der Vereine Ulmer Fussballverein, Turnerbund und Turnverein zur heutigen TSG Ulm 1846.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 208, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. September 1961

Thema: Wallfahrt der Heimatvertriebenen

Traditionelle Wallfahrt der Heimatvertriebenen zum Heiligen Kreuz nach Wiblingen in die ehemalige Klosterkirche St. Martinus, um für den Frieden der Welt zu beten. Den Gottesdienst hält Domkapitular Prälat Dr. Alfons Hufnagel und Pater Reimann aus Wien. Das Gebet gilt für den Frieden der Welt. Für die Stadt Ulm gratuliert später bei einem Beisammensein Bürgermeister Dr. Lorensen, und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 209, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1961

Thema: Amrikanische Austauschschülerinnen

Empfang von 2 amerikanischen Austauschschülerinnen aus der Schwesternstadt New Ulm. Sie werden das Mädchen-Gymnasium bis nächsten Sommer besuchen. 2 Schülerinnen aus Ulm waren 1 Jahr drüben gewesen. Dr. Lorensen gibt ihnen einige Vergünstigungen durch die Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 210, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1961

Thema: Dr. Dietrich Lang

Vereidigung des neuen Bürgermeisters von Neu-Ulm, Dr. Dietrich Lang, im Sitzungssaal des Rathauses. Glückwünsche der Regierungspräsidenten, des Bürgermeisters Rohm und Dank des Neugewählten.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1961 Nr. 209, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1961

Thema: Firma Eberhardt

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für 3 Angehörige der Firma Eberhardt für 50-jährige Zugehörigkeit zum Werk.

Es sind: Anton Rupp

Christoph Ruland

Konrad Weigele

Die Verleihung vollführt Bürgermeister Dr. Lorensen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 210, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. September 1961

Thema: Große Bauobjekte

Zur Zeit hat Ulm große Bauobjekte:
Frauenstraße

2). die Pestalozzischule

Berufsschulen auf dem Kuhberg

4). die Erweiterung der Friedrichsaus Schule
Söflinger Krankenhauses

6). Umgestaltung des Kornhauses
punktes des Tiefbauamtes

1). die Mittelschule an der

3). das Internat für die neuen

5). die Erweiterung des

7). Umgestaltung des Stütz-

Nächstes Jahr stehen an:

2). Kornhaus

4). Volksschule im Braunland

6). Neue Gewerbeschule

Weinhof

8) Ausbau des Altersheimes

1) Schulkomplex Frauenstraße

3). Schule Friedrichsau

5). Pestalozzischule

7). Büchermagazin am

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 210, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1961

Thema: Drechslerei Otto Haitchi

50-jähriges Bestehen der Drechslerei Otto Haitchi. Im September 1911 begann Haitchi in Ulm seinen Betrieb. Er ist Obermeister der Drechslerrinnung und Gründungsmitglied der Kunsthandwerker Gilde Ulm. Er stammt aus Bistritz, Siebenbürgen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 211, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1961

Thema: Alois Spann und amerikanischer Sergeant Hutching

Verleihung von Ehrenurkunden und Geschenken für Alois Spann, ein Ulmer Schüler, der die 3-jährige Andrea Westphal aus der Blau vor dem Ertrinken rettete, und für den amerikanischen Sergeanten Hutchings, der die Wiederbelebung erfolgreich durchführte. Die Ehrung nimmt der Oberbürgermeister Dr. Pfizer vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 212, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1961

Thema: Theaterbauwettbewerb

Öffentliche Ausschreibung des Theaterbauwettbewerbs für das neu zu bauende Theater der Stadt Ulm. Damit ist ein weiterer Schritt getan in der langen Geschichte der Planung des neuen Theaters, die sich schon Jahre hinzieht. Der Neubau kommt an die Kreuzung Olga / Neutorstraße. 7 auswärtige Teilnehmer sind besonders aufgefordert. Die Ulmer Architekten sind teilnahmeberechtigt. 70 000 DM sind für Preise und Ankäufe bereitgestellt. Abgabetermin 06.03.1962.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 211, S. 9 und Nr. 212, S. 14; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 212

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1961

Thema: Firma "Meteor"

10-jähriges Bestehen der Firma "Meteor", Vereinigte Eisen- und Stahlbau Heinrich Bröse KG, Ulm. Die Firma hat ihre Produktionsräume in Wiblingen, doch gehen die ersten Anfänge des Betriebes bis 1947 zurück. 1956 wurde in der Blaubeurerstraße eine Produktionsstätte geschaffen, wo man sich ausschließlich mit der Herstellung von Kunststoffen befaßte. Man entwickelte ein Fenster, das an 14 Lizenzbetriebe im Süddeutschen Raum weitergegeben wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 212, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1961

Thema: Donaubad

Schließung des Donaubades heute für diesen Sommer. Von 15. Mai an wurden 147 337 Badegäste gezählt. Man zählt 1961 zu einem giten Badejahr. Vergangenes Jahr waren es 121 209 Besucher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 214, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1961

Thema: Dr. med. Josef Schramek

Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Dr. med. Josef Schramek, Facharzt für Lungenkrankheiten. Nach seiner Vertreibung 1945 aus Pockau / Aussig, war er auch im Flüchtlingslager als Flüchtling und Arzt tätig und erwarb sich große Verdienste in der ärztlichen Lagerbetreuung. Bei den Heimatvertriebenen und Flüchtlingen führte er mehr als 100 000 Röntgen-Untersuchungen durch. 1951 ließ er sich als Lungenfacharzt in Ulm nieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 214, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1961

Thema: "Bachtage" in Ulm

Ausklang der "Bachtage" in Ulm mit einem Kirchenkonzert im Münster mit verschiedenen Solokantraten Johann Sebastian Bachs. Die Bachtage begannen im Ratssaal mit nicht-bachscher Musik, mit Telemanns Ouvertüre in C-Dur unter Leitung von Kurt Thomas und Werken von Strawinsky und Bartok. 2 englische Gäste treten als Dirigent und Solotenor hervor, Benjamin Britten und Peter Pears aus London. Auch die Altistin Norma Procter aus London wirkt in den Bachkonzerten mit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 214, S. 19 und Nr. 214, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1961

Thema: Wahl zum Bundestag

Wahl zum Bundestag. Die Wahlbeteiligung beträgt 85,7 Prozent. Die CDU mußte bei vielen Erst- und Zweitstimmen Verluste hinnehmen, die der SPD zugutekamen. Auch die FDP nimmt zu. Die kleine Parteien konnten die 5 Prozent-Klausel nicht erreichen. Die CDU bleibt die stärkste Partei und Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Ludwig Erhard bleibt der Abgeordnete für Ulm und Heidenheim. Stadt Ulm:

| | |
|--------------------------|---------------------|
| CDU - Erststimmen 53,2% | Zweitstimmen 47,8 % |
| SPD - Erststimmen 35,1 % | Zweitstimmen 36,1 % |
| FDP - Erststimmen 12,1 % | Zweitstimmen 16,4 % |

Wahlberechtigt 63855

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 215, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1961

Thema: Dr. Ludwig Schäfle

Mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde der Oberstudienrat i.R. Dr. Ludwig Schäfle für seine über 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit als Kreisbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 236, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1961

Thema: Bundeswehr

Verabschiedung von General Pemsel, Kommandierender General des II. Korps, der wegen Erreichens der Altersgrenze aus der Bundeswehr ausscheidet. Abschiedessen durch General Dr. Speidel. Zahlreiche Offiziere der NATO sind anwesend, der Oberbürgermeister Dr. Pfizer und andere. Dr. Speidel schildert die hervorragenden Verdienste des verdienten Generals in zwei Weltkriegen. Abschiedsempfang am 26. September auf dem Oberberghof. Großer Zapfenstreich auf dem Münsterplatz am 26.09. mit französischen, amerikanischen und deutschen Truppen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 218, S. 9 und Nr. 223, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1961

Thema: Abwasserkanal

Bau eines Abwasserkanals vom Donautal, entlang der Donau bis zur Oberen Donaubastion. Er wird notwendig, um den geplanten Schlachthof an die Sammelkläranlage im Steinhäule anzuschließen. Kosten ca. 2, 475 Millionen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 219

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1961

Thema: Differenzen im Gemeinderat

Differenzen im Gemeinderat, die noch vom Fall Grzimek herrühren, der seinen Dienst wegen harter Angriffe quittierte, obwohl ihm der Gemeinderat das Vertrauen ausgesprochen hatte und weswegen jetzt die Gemeinderätin Nissen gegen den Oberbürgermeister Dr. Pfizer eine Dienstaufsichtsbeschwerde beim Regierungspräsidenten einreichte und dort abgelehnt wurde. Die neuen Angriffe richten sich gegen Dr. Peé vom Museum, gegen den Angriffe wegen den Beständen im Museum lautgeworden sind von einer Ulmer Bürgerin (Stemshorn) und der dies bei einer Ausstellungseröffnung mit dem Fall Grzimek in Zusammenhang brachte. Nissen beharrt auf ihrem Recht der Kritik. Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer sagt, daß die Zusammenarbeit gefährdet sei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 220, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. September 1961

Thema: Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

75-jähriges Jubiläum des Deutschen Roten Kreuzes in Ulm. Am 1. Oktober 1886 wurde in Ulm die erste Sanitätskolonne ins Leben gerufen. Festakt im Sitzungssaal des Rathauses vor vielen Gästen, die von dem Kreisvorsitzenden des DRK, Landrat Dambacher, begrüßt werden. Ehrung verdienter Mitglieder. Ansprachen des Oberbürgermeisters Dr. Pfizer und des Generalsekretärs Dr. Gruber vom DRK Landesverband Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 218, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1961

Thema: Bezirksmissionsfest der evangelischer Kirche

Bezirksmissionsfest der evangelischer Kirche aus dem Stadt- und Landbezirk Ulm (Kirchenbezirk) in der Martin-Luther-Kirche, nachdem am Vormittag in den meisten evangelischen Kirchen Missionare die Gottesdienste hielten. Prälat Dr. Eichele begrüßt die Festversammlung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 223, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1961

Thema: Pfarrer Max Dannenberg

Investitur des neuen Pfarrers der Paul-Grhardt-Gemeinde, Pfarrer Max Dannenberg durch den Vorsitzenden der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Dekan Dr. Seifert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 221

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1961

Thema: Jakob Salzmänn

Verleihung der Jahnplakette an Jakob Salzmänn, anlässlich seines 75. Geburtstages, durch den Gauvorsitzenden Meinung im Saal des "Casino". Die Krönung aller Ehrungen für diesen verdienten Turner ist die heutige Ehrung. Salzmänn hat sich große Verdienste um das Turnerwesen in Ulm und im Gau erworben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 221, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1961

Thema: Fahrbücherei

Übergabe des neuen Omnibusses - Fahrbücherei - an die Volksbücherei durch den Oberbürgermeister Pfizer mit einer kleinen Ansprache an die Vertreter der Stadt und der Büchereien. Durch die Fahrbücherei sollen die Außenbezirke der Stadt mit Büchern versorgt werden. Bei jeder Fahrt werden 2800 Bücher mitgenommen von einem Bestand von 6500.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 224

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1961

Thema: Bundeswehr

Feierstunde für General Pemsel, Komm. Gen. der II. Korps im Rathaus, wozu anwesend sind der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Foertsch und der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Zerbel. Oberbürgermeister Pfizer rühmt die Persönlichkeit Pemsels und seine Tätigkeit in Ulm, wie die andere Sprecher auch. Pemsel dankt der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung, es sei seine glücklichste Zeit hier gewesen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 225, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1961

Thema: Industri-und Handelskammer

Neuer Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer wurde der seitherige stell. Hauptgeschäftsführer Dr. Rietzsch. Er ist auch Geschäftsführer des Kuratoriums und des Arbeitskreises "Universität Ulm".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 226, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1961

Thema: "Tag des Brotes"

2. "Tag des Brotes" in Ulm, veranstaltet vom Deutschen Brotmuseum. Feierstunde im Gloria-Filmtheater, die vom Gründer des Museums, Senator e.h. Eiselen eröffnet wurde. Nachmittags eine Vortragsreihe im Ratssaal namhafter Wissenschaftler, abends Empfang mit Essen im Bundesbahnhof. Ausstellung im Ulmer Rathaus mit ca. 200 frischgebackenen Brot- und 50 Brötchensorten. Die Veranstaltungen stehen unter dem Leitwort "Alle Menschen sollen satt werden".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 227, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1961

Thema: Campingplatz im Steinhäule

Der Campingplatz im Steinhäule erhielt neue sanitäre Anlagen und gehört jetzt zu den besten in dieser Hinsicht in der Bundesrepublik. Was noch fehlt, ist ausreichender Platz für Zelte und Wohnwagen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 226, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1961

Thema: Trauer

In Erlangen nahm sich das Leben Professor phil. Jörg Kraemer, a.o.Professor, Vorstand des Orientalischen Seminars. Er ist gebürtig aus Stuttgart und hatte in Ulm das Gymnasium absolviert. Den Grund sieht man in einem Nervenzusammenbruch nach Überanstrengung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 226, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1961

Thema: Flugtag in Schwaighofen

Flugtag in Schwaighofen, veranstaltet vom Luftsportverein Neu-Ulm. Alle Typen von Sport-, Segel- und Militärflugzeugen sind beteiligt. Ein fesselndes Programm mit Modellflugzeugen, Sportmaschinen, einer Noratlas-Transportmaschine, aus der Fallschirmabsprünge erfolgen, und Düsenjägern der Bundeswehr.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 227, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1961

Thema: Hochschule für Gestaltung

Beginn des neuen Studienjahres an der Ulmer Hochschule für Gestaltung. Es lehren 17 Gastdozenten, darunter einige Herren von der Ingenieurschule. Es sind jetzt 130 Studenten und sollen allmählich 200 werden. Rektoratsvorsitzender Gert Kalow gibt einige Erklärungen über die Änderungen im Unterrichtssystem. In Bäume beginnt die praktische Filmarbeit der Hochschule für Gestaltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 228, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1961

Thema: Amtsgericht

Verabschiedung von Amtsgerichtsdirektor Heiß und Amtseinführung seines Nachfolgers, Amtsgerichtsdirektor Gustav Baitinger. Präsident Dr. Kleinmann würdigt die Verdienste von Heiß, ebenso der 1. Staatsanwalt Dr. Mettler. Baitingers Vater hatte schon 25 Jahre lang in Ulm gewirkt. Baitinger bedankt sich für die Glückwünsche. Er war die letzten Jahre in Nürtingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 228, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1961

Thema: Ulmer Volksbank

Eröffnung der neuen Schalterhalle nach 4-monatiger Bauzeit der Ulmer Volksbank. Direktor Dr. Pilger übergibt die neue Halle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 229, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1961

Thema: Walther-Werke Sportwaffen, Rechen- und Addiermaschinen

Die Walther-Werke Sportwaffen, Rechen- und Addiermaschinen bestehen 75 Jahre. Die Firma stammt aus Zella Mehlis und wurde 1945 zerstört und demontiert. Es waren dort 2000 Menschen beschäftigt. Heute stehen Werke in Ulm, Niederstotzingen, Gerstetten, Königsbronn mit 1500 Mitarbeitern. Die Walther-Erzeugnisse werden in 95 Länder exportiert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 229, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1961

Thema: Stadtgärtnerei

Der Gemeinderat beschließt die Verlegung und den Neubau der Stadtgärtnerei. Standort ist das Gelände zwischen Goldernhecke und Koppenwörth auf der Neu-Ulmer Markung. Auf dem alten Gelände errichtet Neu-Ulm eine Schule. Die Fläche soll nur noch 2,5 ha betragen. Die Arbeitskräfte sollen von 22 auf 6 sinken.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 231, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1961

Thema: "studio f"

Ausstellung im "studio f" mit Bildern von Vordemberge-Gildewart und Plexiglasarbeiten des 26-jährigen Münchners Uli Pohl. Eröffnung durch den Hausherrn K.F. vor ca. 150 Kunstfreunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 233, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1961

Thema: Amerikaner besuchen Ulm

Besuch von 90 Amerikanern in Ulm, die sich auf einer Europa-Tour befinden und von Herausgeber des New Ulm Daily Journal, Walter K. Mickleson arrangiert wurde. Empfang auf dem Oberberghof und Mittagessen. Ein Teil der Besucher stammt aus unserer Schwesterstadt New Ulm. Rundfahrt durch Ulm, Abendessen im Bundesbahnhofhotel als Gäste der Stadtverwaltung. Die Reise geht weiter nach Süddeutschland, Österreich, Liechtenstein, Schweiz, Frankreich, England.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 234, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1961

Thema: Westplatz und Großgarage

Der Westplatz hat mit der Fertigstellung der Großgarage und des Wohn- und Geschäftshauses der Firma Großgarage Konrad Bitterolf seine entgültige Gestalt gewonnen. Die Großgarage wurde bereits nach 3 Monate Bauzeit am 1. Dezember 1960 in Betrieb genommen. Es ist Platz für 150 Fahrzeuge und Wohnungen sind für 12 Familien da.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 234, S. 12, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1961

Thema: Grabungen am Weinhof

Ende dieses Monats schließt das Landesamt für Denkmalpflege seine archäologischen Grabungen auf dem südlichen Weinhof. Es wurden keine sensationellen Funde gemacht. Das wichtigste ist die Erkenntnis, daß die Staufenermauer ihren Namen zu Recht trage, vorher aber an diese Stelle etwas älteres gestanden haben muß, wie aus einer schräg zur Blau hin gerichteten oberen Schicht zu schließen ist.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 236

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1961

Thema: Evangelischer Bund

Tagung des Evangelischen Bundes (75 Jahrfeier) und Generalversammlung. Akademischer Festakt im Ratssaal mit Ansprache des Vizepräsidenten, Oberkirchenrat Professor Dr. Sucker (Begrüßung). Festvortrag von Professor Dr. Wittram aus Göttingen über die Verantwortung des evangelischen Historikers in der Gegenwart. Professor Dr. Mühlhaupt von der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal spricht über den "Protestantismus im 20. Jhd. - Rückgang oder Fortschritt?". Großkundgebung in der Donauhalle mit Gästen aus aller Welt. Hauptreferat von Professor D.G.Gloege, Jena / Bonn über das "Evangelischen Weltbewußtsein heute". Beginn am Freitag mit Podiumgespräch im Schuhhaussaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 239, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1961

Thema: Ulmer Museum

Eine aus dem 12. Jhd. stammende Holzplastik stand im Mittelpunkt einer 7 1/2-stündigen Sitzung des Ulmer Gemeinderats, in der ein 70 Seiten umfassender Untersuchungsbericht über umstrittene Vorgänge im Ulmer Museum diskutiert wurden. Der Leiter des Museum, Dr. Peé, wurde in der Sitzung von Verdächtigungen gereinigt, die seit Jahren immer wieder, aber nie in konkreten Formen von gewissen Kreisen in Ulm gegen ihn ausgesprochen wurden. Unter anderem war wiederholt behauptet worden, daß die romanische Madonna, die Dr. Peé auf die Dauer von 4 Monaten an einen Kunsthändler ausgeliehen hatte, durch eine weniger wertvolle Darstellung ausgetauscht worden sei. Im Zusammenhang mit kriminal-polizeilichen Untersuchungen gegen den Kunsthändler, für den Dr. Peé auf privater Basis kunsthistorische Expertisen angefertigt hatte, war auch der Museumsleiter verdächtigt worden. Die Untersuchung des Ulmer Gemeinderats endete mit einer Vertrauenserklärung für Dr. Peé.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 241, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1961

Thema: Schulzahnklinik

Verabschiedung des seitherigen Leiters der Schulzahnklinik Dr. Schelbert, Obermedizinalrat, und Einführung des neuen Leiters, Dr. Stützel in sein Amt. Der Oberbürgermeister dankt für die Tätigkeit. Dr. Schelbert ist inzwischen in den Ruhestand getreten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 243, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1961

Thema: Veteranen Treffen

Drittes Treffen des 5. Inf. Division, später 5. Jägerdivision. Kranzniederlegung an den Ehrenmalen vor der Kienlesbergkaserne, Wilhelmsburg, Karlskaserne, Ecke Karl-Friedenstraße, Unterer Kuhberg und Pionierkaserne. Wiedersehensfeier in der Donauhalle. Festakt auf dem Münsterplatz mit Kranzniederlegung am Ehrenmal mit Ansprachen des ehemaligen Kdr. General a.D. Thumm, des Oberbürgermeisters und des Kdr. des II Korps Generalmajor Hepp. Gottesdienste im Münster und in der Wengenkirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 242, S. 10 und Nr. 245, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Oktober 1961

Thema: Trauer

Es verstarb im Alter von 82 Jahren Wilhelm Knöllinger. Er war vor 1927 beim "Ulmer Generalanzeiger" als Anzeigenwerber tätig. Diese Zeitung vereinigte sich 1927 mit dem "Ulmer Tagblatt". Vom "Ulmer Sturm" wurde er 1934 übernommen. Nach Kriegsende tritt er in den Ruhestand. Er war ein begeisterter Turner und Sportler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 249, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1961

Thema: Versöhnungskirche in Wiblingen

Grundsteinlegung der neuen Versöhnungskirche in Wiblingen. Dekan Dr. Seifert hält in Anwesenheit von Dekan

Dr. von Ammon und des Oberbürgermeisters, Regierungsrats Brucker von der Kirchenbaugemeinde und anderer Gäste die Predigt, die im Freien, im Baugelände zwischen Kapellen- und Gartenstraße, gehalten wird. Die Gemeinde umfaßt vorwiegend Deutsche aus den verlorenen Ostgebieten. Der Oberbürgermeister Pfizer spricht zur Grundsteinlegung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 245, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1961

Thema: Veteranen Treffen

Treffen ehemaliger Artilleristen des I. und II. Weltkrieges. Zusammensein im Bundesbahnhof mit Ansprache des Altministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier. Gedenkfeier am Artilleriedenkmal auf dem Kuhberg. Der Vorsitzende, Oberstudiendirektor a.D. Dr. Schuster aus Nürtingen würdigte in einer Gedenkrede den bewährten Geist der schweren Artillerie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 242, S. 10 und Nr. 245, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1961

Thema: Bürgerversammlung Eselsberg und Lehrertal

5. Bürgerversammlung der Bewohner vom Eselsberg und des Lehrertals in der Turnhalle der Adelbert-Stifter-Schule. Als Sprecher der Bürger begrüßt Stadtrat Schaller den Oberbürgermeister und die Leiter der Städt. Ämter. In dem neuen Stadtteil wohnen jetzt 15 948 Bürger. Als wichtigste Frage kommt die Zubringerstraße zur Autobahn zur Aussprache. Dann sollen die weiteren Bemühungen der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse gelten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 246, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1961

Thema: Bürgerversammlung in Harthausen

3. Bürgerversammlung seit der Eingemeindung in Harthausen. Die Gemeinde hat jetzt 50 Einwohner. Dekan Hubatschek begrüßt den Oberbürgermeister Pfizer und seine Mitarbeiter. Der Oberbürgermeister kann auch den ältesten Bürger von Harthausen, Johannes Hafner, begrüßen, der in 74 Tagen seinen 100. Geburtstag feiert. Es kommen nur kleinere Fragen in dieser kleinen Gemeinde zur Aussprache.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 249, S. 12

Thema: Theater

Deutsche Erstaufführung von Brendan Behans "Die Geisel". Dabei kommt es zu einem Theaterskandal als 10 Minuten vor Schluß bei einer turbulenten Szene dicke gelbe Qualmwolcken verursacht werden, die sich ins Parkett wälzen. Viele Zuschauer verlassen unter Missfallenskundgebung das Theater, andere klatschen Beifall. Wochenlang geht über dieses Stück eine lebhaftige Diskussion. Der Gemeinderat selbst besucht das Theater und entschließt sich schließlich, das Stück auf dem Spielplan zu belassen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 247, S. 11 u. Nr. 251, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 250 u. Nr. 251

Thema: Protestmarsch gegen Atomrüstung

Protestmarsch gegen die russische Superbombe, veranstaltet von dem Komitee gegen Atomrüstung, an dem sich rund 400 Bürger beteiligen. Kundgebung auf dem Weinhof, auf der eine Frau aus Tokio und Amtsgerichtsrat Hartnagel sprechen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 250, S. 9

Thema: Wasserwirtschaftsverband

Tagung des Bayerischen und Württembergischen Wasserwirtschaftsverbandes im Rathaus zum 6. Mal in den 52 Jahren seines Bestehens. Es war das erstmal, daß die Jahrestagung gemeinsam mit dem Bayer. Wasserwirtschaftsverband durchgeführt wurde. Der Oberbürgermeister begrüßt 150 Teilnehmer und unterstreicht die Notwendigkeit der Reinhaltung und Nutzbarmachung von Gewässern.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 250

Thema: Ulmer Münster

Die Erneuerung der Sakristei des Münsters ist abgeschlossen und steht wieder für Gottedienste zur Verfügung. Wände und Gewölbe wurden aufgefrischt und ein neuer Steinboden eingelegt. Der kleine Altarschrein der Sakristei wurde von Adolf Schwenk restauriert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 252, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 250

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1961

Thema: Mathilde Plank

Gedenkstunde zum 100. Geburtstag von Mathilde Plank, veranstaltet von der Karl-Christian-Plank-Gesellschaft in Stuttgart im Haus des Deutschen Frauenklubs. Festansprache von Dr. W. Hoffmann, Direktor d. Württ. Landesbibliothek.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 251, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1961

Thema: Gas- und Wasserwerk

Nachdem das Städtische Gas- und Wasserwerk mit dem Bau einer neuen Nord-Süd-Hauptverbindungsleitung zwischen Eselsberg und Kuhberg begonnen hat, soll in absehbarer Zeit, auch der Bau einer neuen Pumpstation auf dem Kuhberg in Angriff genommen werden. Der Bau wurde beschlossen mit einem Aufwand von 1,1 Mill.DM. Gleichzeitig Verlegung einer Anschlußleitung von der Pumpstation zum künftigen Wasserhochbehälter Klosterwald (Oberer Kuhberg).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 252, S. 9; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 251

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1961

Thema: Stadtgärtnerei

Verkauf der alten Stadtgärtnerei an die Stadt Neu-Ulm unter den Bedingungen, wie sie schon am 10. Oktober ausgehandelt wurden. Auf dem erworbenen Areal baut die Stadt Neu-Ulm eine Mittelschule und eine kleine Schwimmhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 252, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1961

Thema: US-Truppen

Vor 10 Jahren rücken amerikanische Truppenteile in Ulmer und Neu-Ulmer Kasernen ein, in denen bereits seit Anfang 1951 bestehenden US-Standort beiderseits der Donau. Die großen amerikanischen Wohnsiedlungen in Ulm und Neu-Ulm sind ein fester Bestandteil der Stadt geworden.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 251

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1961

Thema: Feuerwehr und Rotes Kreuz

Der Gemeinderat beschließt eine gemeinsame Unterkunft für Feuerwehr und Rotes Kreuz auf dem Gelände an der Karl-Keplerstraße.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 256

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1961

Thema: Haushaltsplan

Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1962. Das Gesamtvolumen des ordentlichen und außerordentlichen Etats beträgt 98 Millionen DM. Senkung des Gewerbesteuer-Hebestazes um 10 Punkte auf 290 v.H.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 255, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1961

Thema: Meisterbriefe

Verleihung von 670 Meisterbriefen an junge Meister aus Baden-Württemberg und aus anderen Teilen der Bundesrepublik in der Donauhalle durch Obermeister Johannes Staus, als Stellvertretender Präsident der Handwerkskammer Ulm. Festansprache von Präsident Dr. Thuma vom Landesgewerbeamt Baden-Württemberg.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 256

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1961

Thema: Bürgerversammlung in Söflingen

10. Bürgerversammlung in Söflingen im Gasthof zum Schlöble. Stadtrat Eugen Ringwald, der Senior unter den Mitgliedern des Gemeinderats, durfte von der versammelten Bürgerschaft Söflingens die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag entgegennehmen. Söflingen hat jetzt 11 650 Bürger. Der Evangelischer Kindergarten wird nicht in das Söflinger Forsthaus verlegt. Suche nach einem Gelände für einen neuen Sportplatz. Wunsch nach Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Gries- und Glockengasse.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 257

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1961

Thema: Städtische Bühne

Der Intendant der Städtische Bühne Ulm, Kurt Hübner, verläßt Ulm. Er wurde zum Generalintendanten in Bremen gewählt. Hübner war seit 6. Februar 1959 Intendant am Ulmer Theater als Nachfolger vom Peter Wackernagel. Der Weggang von Hübner wird allgemein bedauert.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 257

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1961

Thema: Trauer

Nach schwerer Krankheit verstarb Prokurist Josef Geyer von der Firma Joh.Heinr.Wolff, in der er über 40 Jahre treue Dienste leistete.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 261, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1961

Thema: Kufereibetrieb Friedrich Preiss in Grimmelfingen

100-jähriges Bestehen des Kufereibetriebes Friedrich Preiss, in Grimmelfingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 261, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1961

Thema: Katholische Kirchengemeinde St. Martinsritt auf dem Eselsberg

Die Katholische Kirchengemeinde veranstaltet einen St. Martinsritt auf dem Eselsberg. Auf stolzem Rappen in ritterlichem Gewand, gleitet von einem armseligen Kupman, gefolgt von vielen Kindern, die bunte Laternen tragen, geht der Zug über den Eselsberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 262, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1961

Thema: IG-Druck und Papier

Ehrung von 6 Jubilaren des Ortsvereins Ulm / Neu-Ulm der IG-Druck und Papier, die 50 Jahre in der Gewerkschaft sind. Glückwünsche durch den Vorsitzenden Karlinger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 262, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1961

Thema: Berufswettkampf der DAG

Preisverleihung im 13. Berufswettkampf der DAG im "Kasino". Diesmal hatten über 40 000 Jungangestellte an dem Wettkampf teilgenommen, in Ulm 218 Teilnehmer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 263, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1961

Thema: Grimmelfinger Kirche

Festliche Wiedereinweihung der erneuerten Grimmelfinger Kirche. Zahlreiche Gäste und 14 Pfarrer aus der Nachbarschaft, ferner der Oberbürgermeister von Ulm nehmen an der Feier teil. Pfarrer Ebert aus Ulm hält die Festpredigt. Nachfeier im Gasthaus. Die Renovierung führte Architekt Freyberger durch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 263, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1961

Thema: Öl- und Gasleitung

In absehbarer Zeit ist damit zu rechnen, daß Ulm Raffineriegas aus Mannheim bekommt. Das Erdöl kommt von Lybien. Die Ölleitung verläuft Marseille - Mannheim, die Gasleitung von Mannheim über Stuttgart nach Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 263, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1961

Thema: Frauenfachschule

Ulm erhält eine Frauenfachschule, wahrscheinlich ab Ostern 1962. Der Grundstein dazu bildet eine Hauswirtschaftliche Fachklasse.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 263

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1961

Thema: Denkmal für Rommel

Feierliche Einweihung eines Denkmals für Generalfeldmarschall Rommel in Heidenheim.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 261, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1961

Thema: Schuhmacherinnung Ulm

Verleihung der Goldenen Ehrennadel für Obermeister Griesinger von der Schuhmacherinnung Ulm. Er ist seit 25 Jahren Obermeister. Würdigung durch Handwerkskammer Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 266, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1961

Thema: Handwerkskammer

Wahl des neuen Präsidenten der Handwerkskammer Ulm, Johann Stauß, Glasermeister, für den verstorbenen Präsidenten Mühlbacher.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 267

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1961

Thema: Verdienstkreuz am Bande

Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande für Dr. Ludwig Schäfle und Rektor i.R. August Heckel. Dr. Schäfle ist Bezirksbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege und Rektor i.R. Heckel ist Denkmalpfleger im Ulmer Landkreis.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 267

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1961

Thema: Lichtfunkturm

Auf dem Hochsträß entsteht ein 144 m hoher Lichtfunkturm, der im Laufe des Frühjahrs gebaut werden soll. Über diesen Turm kann auch für Ulm und Umgebung das 2. Fernsehprogramm ausgestrahlt werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 267, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1961

Thema: Kundgebung mit dem Thema "Berlin - Symbol der Freiheit"

Kundgebung der Ulmer Bürgerschaft, Stadtverwaltung, in Verbindung mit dem Kuratorium "Unenteilbares Deutschland" und dem Amerikahaus Stuttgart, mit dem Thema "Berlin - Symbol der Freiheit" im Schuhhaussaal. Obebürgermeister Dr. Pfizer spricht zu den Gästen. Als Hauptredner Professor Dr. Köhler aus Erlangen. Es kommt der 13. August in Berlin zur Aussprache.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 268, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1961

Thema: Trauer

Es verstarb Christian Straub, Ehrenobermeister der Wagner- und Karosseriebauer in Ulm. Bereits 1913 wurde er durch Handwerkskammer in die Meisterprüfungskommission berufen, 1914 Obermeister, dessen Amt er jahrzehntelang ausübte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 268, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1961

Thema: Volkstrauertag

Feierstunde an den Ehrenmalen auf dem Friedhof, anlässlich des Volkstrauertages, mit Ansprache des Oberbürgermeisters Dr. Pfizer. Es wirkt das Musikchor der Bundeswehr mit.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 268

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1961

Thema: Ulmer Akrobaten

In Coburg erringen die jungen Ulmer Akrobaten, die 3 Georgis, von Ulm 1846 den Deutschen Meistertitel.

Zur Gruppe gehören: Horst Maier
Gerhard Hübner
Günther Hübner

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 268, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1961

Thema: Wirtschafts-Oberschule

Ab Frühjahr 1962 können die Schüler der Wirtschafts-Oberschule zum erstenmal über das Wirtschaftsabitur hinaus das Vollabitur ablegen, das gibt ihnen die allgemeine Studienberechtigung.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 269

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1961

Thema: Peter Reinbold

Ehrung des 21-Jahre alten kaufmännischen Angestellten Peter Reinbold durch Oberbürgermeister Dr. Lang, Neu-Ulm. Reinbold rettete einen 8-jährigen Jungen am 2. Juni dieses Jahres aus den Fluten der Donau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 270, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1961

Thema: Luftaufnahmen

Zustimmung des Bauausschusses der Gemeinderats für die Anfertigung von Luftaufnahmen für das Stadtmessungsamt. Die Stadt soll aus der Luft vermessen werden, eine Maßnahme, die vor allem dem Stadtplanungsamt zugute kommt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 271

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1961

Thema: Bauhof West

Zustimmung des Bauausschusses des Gemeinderats für einen neuen Bauhof West auf dem Gelände zwischen Weinbergweg und in der Wanne mit einem Kostenaufwand von 498 000 DM.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 271

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1961

**Thema: Süddeutsche Abwasserreinigungs-Gesellschaft
Steinle und Co.**

50-jähriges Bestehen des Süddeutschen Wasserreinigungs-Gesellschaft Steinle und Co, mit gleichzeitigem Jubiläum des Gründers und Geschäftsführers der Firma, Otto Steinle, der die Leitung des Unternehmens seit 1911 hat. Sein Sohn Dr. Heinrich Steinle gibt eine Lebensabrisse des Unternehmens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 272, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1961

Thema: Postbahnhof Ulm

Eröffnung des Postbahnhofs Ulm als Provisorium mit zwei Gleisen und einer Paketverteilanlage. Die Pakete gelangen nun vom Waggon direkt auf's Förderband und die Bediensteten sind nicht mehr Wind und Wetter ausgesetzt.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 272

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1961

Thema: Gasthaus "Zum Greifen"

Fertigstellung und Eröffnung des neuen Gasthauses "Zum Greifen" in der Frauenstraße 31. Bauherr war die "Bräuhaus AG" Kempten

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 271, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1961

Thema: Trauer

Es verstarb der Volkswagenhändler Ernst Ströhle. Ströhle stammt aus Ulm, gründete 1920 ein Geschäft, das 1930 in die Gartenstraße nach Neu-Ulm verlegt wurde. Weiterer Umzug in die Memmingerstraße, wo auch die VW-Vertretung, eine Tankstelle und ein Neubau mit Hotelbetrieb an der Memmingerstraße 67 eingerichtet wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 275, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1961

Thema: Heilig-Geist-Kirche

Feierliche Weihe des 5-stimmigen Geläutes der Heilig-Geist-Kirche auf dem Kuhberg. Festansprache durch Prälat Dr. Wurm. Das Geläute wurde von der Firma F.W. Schilling in Heidelberg gegossen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 273, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1961

Thema: Totensonntag

Gedächtnisfeier der Evangelischen Kirchengemeinde auf dem neuen Friedhof und in Söflingen zum Totensonntag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 273, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. November 1961

Thema: Gedenkstunde für die Opfer des Nazismus

Gedenkstunde für die Opfer des Nazismus, veranstaltet von der Kreisvereinigung Ulm, der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes am Eingang des ehemaligen Konzentrationslagers auf dem Kuhberg. Es beteiligen sich Vertreter der amerikanischen Armee und die Internationale der Kriegsdienstgegener.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 273, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1961

Thema: Dr. G. Storz

Kultusminister Dr. G. Storz spricht in der VH über "Jeanne d'Arg in der Literatur".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 275, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1961

Thema: Bürgerinnenversammlung

12. Bürgerinnenversammlung im vollbesetzten Ratssaal. Stadträtinnen aus Stuttgart und Esslingen, eine Vertreterin des deutsch-amerikanischen Frauenclubs, eine Reporterin vom Süddeutschen Rundfunk, Vertreter der Ulmer Frauenverbände wohnen der Versammlung bei. Es wird 2000. Frage gestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 276, S. 9 und Nr. 277, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1961

Thema: Bauunternehmung Max Stahl

25-jähriges Bestehen der Bauunternehmung Max Stahl. Ihr Gründer war der Regierungsbaumeister Max Stahl, der am 28. Februar dieses Jahres im Alter von 68 Jahren verstarb. Das Geschäft wird heute von seiner Frau weitergeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 277, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Dezember 1961

Thema: Dr. Spiegler

Professor Dr. Spiegler leitet 10 Jahre die Ulmer Turn- und Sportgemeinde 1846. Ehrung durch den Verein, den stellv. Vorsitzenden Krieger, durch Reinhard Meinung, den Vorsitzenden des Turngaues und die Stadt Ulm. Ansprache durch R. Meinung über die erfolgreiche Tätigkeiten Professors Spiegler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 279, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1961

Thema: Regierungsbesuch in Ulm

Auf Einladung der Gesellschaft 1950 spricht Ministerpräsident Kurt Georg Kiesinger, der zu einem Regierungsbesuch in Ulm weilt, über das Thema "Alexis de Tocqueville und die Demokratie". Kurt Fried begrüßt den Gast im Großen Ratssaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 281, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1961

Thema: Regierungsbesuch in Ulm

Regierungsbesuch in Ulm. Die Delegation wird angeführt von Ministerpräsident Kurt Georg Kiesinger.

Ferner sind dabei: Innenminister Dr. Hans Filbinger

Finanzminister Dr. Hermann Müller

Kultusminister Dr. Gerhard Storz u.a.

Beratungen im Ratssaal, vor allem über die Neugründung einer 4. Landesuniversität. Pressekonferenz, Empfang im Museum. Abends Vortrag von Ministerpräsident Kiesinger auf Einladung der Gesellschaft 1950. In der Universitätsfrage ist der Ministerpräsident nach wie vor für Konstanz. Weitere Punkte sind:

- 1) die Sanierung der Ulmer Städtischen Krankenhäuser
- 2) die Errichtung eines Säuchenschlachthofes
- 3) die Erhaltung Ochsenhäuser Hofes
- 4) ein Sonderbauprogramm für Spezialisten und Facharbeiter
- 5) höhere Beteiligung des Landes an den Baukosten von Schulen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 280, S. 9 u. Nr. 279, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 280

"Chr. Zb. 1961 Dez. 4."

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1961

Thema: Gewerbeschule

Richtfest zum Internatsgebäude der neuen Gewerbeschule auf dem Kuhberg oberhalb der Königstraße. Träger und Erbauer ist der Verein zur Förderung des Berufsnachwuchses des Brauer- und Mälzerhandwerks, dem etwa 150 Brauereien in Baden-Württemberg angehören. Es sprechen Architekt Bauer, Ulm, der Präsident des Baden-Württembergischen Brauerbundes, der vor allem Direktor Gärtner von der UBG für seine Bemühungen dankt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 282, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1961

Thema: Hohen Steg im Braunland

Die Bauarbeiten am Hohen Steg sind in vollem Gange. Es entsteht die wichtigste Zufahrt zum Braunland und die seitherige enge Durchfahrt wird von einer dreispurigen Fahrbahn abgelöst.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 283

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1961

Thema: Kapelle der Elisabethenklinik

Feierliche Einweihung der neugestalteten Kapelle der Elisabethenklinik durch Dekan Gantert und Professor Uhl. Abschluß der umfangreichen Renovierungsarbeiten. Die Besitzerin des Hauses ist die Witwe des früheren Inhabers und Chefarztes der Klinik Dr. med. Richard Syring.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 284, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1961

Thema: Adolf-Münzinger-Preis an Franz Mack

Verleihung des Adolf-Münzinger-Preises für das Jahr 1961 an Frank Mack, Altheim-Weihung. Seit 40 Jahren ist er dort Gemeindepfleger und betreibt daneben seinen Hof mit 17, 7 ha.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 284

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1961

Thema: Letzten Baracken in der Friedrichsau

In diesen Tagen werden die letzten Baracken in der Friedrichsau abgebrochen. Die Bewohner erhalten neue Unterkünfte. Die Baracken waren nach dem Krieg für Obdachlose dort entstanden. Es wohnten dort auch Arbeitsdienstmänner, Kriegsgefangene und Ausgebombte. Die Baracken waren ein Schandfleck. Insgesamt waren es 16 Familien, die umgesiedelt wurden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 287, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 287

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1961

Thema: Neue Evangelische Kirche im Braunland

Die Evangelische Kirchengemeinde baut im Braunland eine Kirche mit 350 Sitzplätzen und weiteren 100 Stuhlplätzen. Das Braunland wird in den nächsten Jahren 8000 Bewohner haben. Den Wettbewerb gewinnt ein Stuttgarter Architekt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 288, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1961

Thema: Fertigstellungen von Wohnungen und Garagen im Braunland

Fertigstellungen von 32 Wohnungen und 14 Garagen im Braunland, gebaut von der Kommunalen Zusatzversorgungskasse, am Schlesien- und Pommernweg. Die Wohnungen werden bis Sommer 1962 bezugsfertig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 289, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1961

Thema: Postamt 7 auf dem Eselsberg

Übergabe des Postamtes 7 auf dem Eselsberg am Stifterweg durch den Präsidenten der Oberpostdirektion Stuttgart von dem Amtsvorsteher des Hauptpostamtes Ulm, Postrat Hugo Höfler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 289, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1961

Thema: Schülerzeitung

1. Preis für die Zeitung des Ulmer Humboldt-Gymnasium "hopp gym". Die Zeitung ist damit unter den 1. vier Preisträgern dabei mit je 300 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 289, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1961

Thema: Damenfriseur-Salon Christian Diebold

25-jähriges Bestehen des Damenfriseur-Salons Christian Diebold, Hafenbad 6.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 289, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1961

Thema: Firma Käßbohrer

Jubiläumsfeier der Firma Karl Käßbohrer, Fahrzeugwerke GmbH, in der Werkskantine. Ehrung von 38 Mitglieder für 25-jährige Betriebstreue.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 293, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1961

Thema: Feuer im Ulmer Zoo

Vernichtung des Ulmer Zoos mit fast dem ganzen Tierbestand durch Feuer. Der abgelegene Bärenzwinger blieb verschont. Nur eine kleine Gruppe von Pavianen, Oxolotl und 2 europäischen Wasserschilkröten wurden gerettet. Der Schaden wird auf über 100 000 DM geschätzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 291, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 291

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1961

Thema: Gedenkgottesdienst zum Jahrestag des Luftangriffs

Gottesdienst im Münster zur 17. Wiederkehr des 17. Dezember 1944, der Zerstörung der Stadt im 2. Weltkrieg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 292, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1961

Thema: Pfarrkirche St. Elisabeth

Weihe der Pfarrkirche St. Elisabeth nach dem Umbau durch Weihbischof Dr. W. Sedlmeier. Baukosten ca. 663 000 DM. Konsekration des Hochaltars und des Nebentaltars in der Pieta-Kapelle durch Weihbischof und dem Abt. der Benediktinerabtei Ottobeuren, Vitalis Meier. Stadtpfarrer Kner berichtet über die Geschichte dieses Gotteshauses.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 288, S. 9 und Nr. 291, S. 7; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 291

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1961

Thema: Künstlergilde

Weihnachtsausstellung der Künstlergilde im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 290, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1961

Thema: Anne-Frank-Heim

Adventsfeier im Anne-Frank-Heim, wozu das Sozialamt 40 ältere Ulmer Bürger und Bürgerinnen einladet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 293, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1961

Thema: Rosa Eisele und Günther Krombach

Ehrung von 2 Ulmer Lebensrettern durch den Bürgermeister, der 41-jährigen Hausfrau, Rosa Eisele aus Söflingen und den 23 Jahre alten Ing. Günther Krombach. Verleihung einer Ehrenurkunde und Ehrengabe des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 293, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1961

Thema: Briefe zum Weihnachtsfest an die Ulmer im Ausland

Versendung von ca. 1000 Briefen zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel an einige Ulmer Bürger, die jetzt im Ausland leben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 294, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1961

Thema: Gaswerk

2. Kohlenwassergasanlage im Gaswerk in Betrieb genommen. Zahlreiche Gäste und Vertreter des Gemeinderats mit Oberbürgermeister Pfizer nehmen daran teil. Die Gesamtzeugung wird durch diese 2. Anlage auf 80 000 m³ erhöht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 295, S. 10; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 292

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1961

Thema: Straßenverkehr um das Blaubeurer Tor

Ab heute geht der Straßenverkehr um das Blaubeurer Tor herum. Damit ist eine Verkehrsfalle, die jahrzehntelang die Autofahrer beschäftigte, beseitigt. Das 1. Teilstück der sogenannten Westtangente ist fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 295, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1961

Thema: Omnibusbahnhof

Zum 1. Mal wird der Omnibusbahnhof am Ulmer Bahnhofplatz in Betrieb genommen, in erster Linie deswegen, um die Brauchbarkeit des jetzigen Provisoriums festzustellen. Der endgültigen Fertigstellung steht immer noch ein Grundstück entgegen, das von der Stadt noch nicht erworben werden konnte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 297, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1961

Thema: US-Truppen

In diesen Tagen beschenken zahlreiche amerikanische Einheiten Waisenkinder und bedürftige Familien in Ulm und Neu-Ulm zu Weihnachten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 296, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1961

Thema: Paul Thielemann

Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse für Paul Thielemann, Mitherausgeber der "Schwäbischen Donauzeitung". Regierungsdirektor Schmitt überreicht, in Anwesenheit von zahlreichen Gästen mit dem Oberbürgermeister Pfizer an der Spitze, die Auszeichnung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1961 Nr. 299, S. 6; "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 299

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1961

Thema: "Ulmer Nachrichten"

Heute erscheint die letzte Ausgabe der "Ulmer Nachrichten". Sie bestand fast 13 Jahre und wird nun von der "Schwäbischen Donauzeitung" aufgenommen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 300

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1961

Thema: Gemeinderat

Im 1961 hatte der Gemeinderat 838 Beratungsgegenstände. Schwerpunkte waren:

- 1) Planungsauftrag für den 2. Abschnitt der Gewerbeschule auf dem Kuhberg
- 2) Genehmigung der Bauentwurfs f.d.l.Trakt der Volksschule im Braunland
- 3) Genehmigung des 1. Bauabschnitts für den Westring
- 4) Anschluß des Industriegebietes Donautal an die Sammelkläranlage im Steinhäule
- 5) Verkauf der alten Stadtgärtnerei und Bau einer neuen, kleineren Anlage
- 6) Bau des Pumpstations auf dem Kuhberg

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 3, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1961

Thema: Wiblingen

In Wiblingen beträgt die Einwohnerzahl jetzt 5500. Es soll eine Stadt mit ca. 20 000 Einwohnern werden. Der Antrag zu dieser Entwicklung wurde in der Gögglingerstraße gemacht. In die ersten 4 Wohnblöcke ziehen die Bürger aus dem Donautal ein. Weitere Reihenhäuser folgen. Die evangelische Kirche legte den Grundstein zu neuen Versöhnungskirche. Das Altersheim wird seit Jahren restauriert, ebenso die Kirche in Wiblingen. Vor Weihnachten wurde die 3. Baracke im Sägefild für die Ingenieurschule aufgestellt. 50 Jahre Kraftverkehrsverbindung Ulm - Wiblingen. 40-Jahrfeier der Fußballabteilung des Turnvereins.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 3, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1961

Thema: Ulm hat 3 416 Bedienstete in Ämtern

Ulm hat 3416 Bedienstete in öffentlichen Ämtern. Auf 1000 Bewohner kommen 38 Gemeindebedienstete. Die Ämterdichte wird nur von Karlsruhe und Freiburg übertroffen.

Quelle: "Ulmer Nachrichten" 1961 Nr. 279

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1962

Thema: Albert Rabus

Feierliche Einsetzung des neuen Schuldekans für die evangelischen Schulen in Ulm durch Prälat Dr. Eichele im Anschluß an den Gottesdienst. Albert Rabus hat seit Mai 1960 die Pfarrstelle eines Religionslehrers an der Gewerbe- und Fachschule und ist der Nachfolger des 1961 verstorbenen Schuldekans Kreßler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 1, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1962

Thema: Neujahrsempfang

Neujahrsempfang auf dem Ulmer Rathaus, an dem ca. 300 Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben teilnehmen.

Dr.h.c. Pfizer weist auf die Friedenssehnsucht der Menschen in unserer unruhigen Zeit hin. Die Glückwünsche der Bürgerschaft und des Gemeinderats überbringt der Vorsitzende der FDV Fraktion, Oberstudiendirektor Wiegandt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 1, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1962

Thema: "Ulmer Nachrichten"

Seit heute sind die beiden Zeitungen "Schwäbische Donauzeitung" und "Ulmer Nachrichten" in einer Zeitung vereint, und zwar in der "Schwäbischen Donauzeitung".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 1, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1962

Thema: Flüchtlingslager

In den beiden Flüchtlingslagern, der ehemaligen Sedankaserne und in der Römerstraße sind noch 871 Flüchtlinge.

1954 waren in der Sedankaserne noch 3448, jetzt sind dort nur noch 135. Die Belegung in der Römerstraße ist gegenwärtig 736 Flüchtlinge und ziemlich konstant.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 1, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1962

Thema: Trauer

Nach kurzem, schweren Leiden verstarb Karl Kachelmus, der auf dem Gebiet der Anzeigenwerbung bekannt war. Nahezu

40 Jahre übte er diese Tätigkeit aus. 12 Jahre arbeitete er für die "Augsburger Allgemeine Zeitung", bzw. für die "Neu-Ulmer Zeitung" u.a. Heimetausgaben. Vor dieser Zeit war Kachelmus auch für das "Ulmer Tagblatt" und deren Nachfolgeunternehmen tätig gewesen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 2, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Januar 1962

Thema: Bundeswehr

Die ersten Soldaten und Fahrzeuge werden von Münsingen nach Dornstadt verlegt, in die Kasernen auf dem Lerchenweg. Es ist die 3. Komp. des Panzerbatl. 303, die sich auf dem Landmarsch in die neue Unterkunft in Marsch setzte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 7, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1962

Thema: Ulmer Wohnungshilfswerk

Jahresfeier von 60 Helferinnen des Ulmer Wohnungshilfswerks. Im vergangenen Jahr wurden wieder 100 000 Lose verkauft, mit einem Erlös von 11 000 DM, was als Grundstück für eine Wohnung genommen wird. Insgesamt wurden in letzten Jahren 1,25 Millionen verkauft, mit einem Erlös von 600 000 DM. Stadtbaudirektor Rabeler dankt den Helfern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 6, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1962

Thema: Johann Hafner ist 100 Jahre alt

100. Geburtstag des ältesten Bürgers von Ulm, aus der Gemeinde Harthausen, Johann Hafner. Glückwünsche durch den Oberbürgermeister Pfizer, der ihn persönlich besucht und ihm, neben anderen Geschenken, einen persönlichen Glückwunschkbrief des Ministerpräsidenten Kiesinger überreicht. Ständchen durch die Jagdhornbläser der Ulmer Kreisjägersvereinigung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 8, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1962

Thema: Johann Hafner ist 100 Jahre alt

100. Geburtstag des Bauers Johann Hafner, vom Vorort Harthausen. Kirchliche Feier schon am Sonntag mit Glückwünschen der beiden Kirchen. Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Florian.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 5, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1962

Thema: Protestkundgebung der IG-Metall

Protestkundgebung der IG-Metall auf dem Weinhof, an der rund 8000 (?) teilnehmen. Der Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Ulm der IG-Metall, Otto Gotschlich, spricht zu den Arbeitern. Er fordert die Fortsetzung der Gespräche mit den Arbeitgebern, die gegen eine Erhöhung der Löhne um 10 v.H. sind.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 9, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1962

Thema: "Arbeitskreis Universität Ulm"

"Arbeitskreis Universität Ulm" offiziell konstituiert. Damit wird eine neue Aktivität entfaltet, obwohl sich der Ministerpräsident für Konstanz entschieden hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 10, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1962

Thema: "Ulmer hilft Euren Mitbürgern"

Die Weihnachtsaktion "Ulmer hilft Euren Mitbürgern" wurde zu einem großen Erfolg. Die Ulmer spenden fast 33 000 DM, womit rund 450 Familien unterstützt werden können.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 9, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1962

Thema: Ausstellung

Die Ausstellung im Ulmer Museum über die Puppen von Sasha Morgenthaler verzeichnet eine aussergewöhnlich hohe Besucherzahl mit ca. 8000 Personen. Die Ausstellung dauerte 5 Wochen. Sie ist die erfolgreichste Ausstellung des Museums in den letzten Jahren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 13, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1962

Thema: Kraftwerk Leipheim

Seit einigen Tagen ist das Kraftwerk Leipheim in Betrieb. Zunächst mit dem 1. Maschinensatz, der 2. wird Mitte Februar 1962 ans Netz geschaltet. Die Obere-Donau-Kraftwerke AG ist eine Tochtergesellschaft der Rhein-Main-Donau-AG in München.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 11, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1962

Thema: Städtische Bühne

Wahl des neuen Intendanten der Städtische Bühne Ulm, Ulrich Brecht. Er war seither Oberspielleiter am Stadttheater Lübeck. Er ist damit der 5. Intendant seit Kriegsende. Ulrich Brecht ist 1927 geboren und stammt aus Wertheim am Main.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 12, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1962

Thema: Schul- und Sportamt

Wahl des neuen Leiters des Schul- und Sportamtes, Arnold Laepple, zuletzt Leiter des Gemeindegerichts. Er ist der Nachfolger von Eduard Kahl, der zum Bürgermeister von Metzingen gewählt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 12, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1962

Thema: Bezirksschau der Landesbrauergesellschaft

Bezirksschau der Landesbrauergesellschaft Württ-Baden, mit 156 Gerstebrotchen im Ulmer Bräustübchen. Ansprache von Ob.Reg.Landw.Rat Dr. Ernst, der einen Überblick über die landwirtschaftlichen Verhältnisse des Ulmer Kreisgebiets gibt. Weitere Referate schlossen sich an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 13, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1962

Thema: Ulmer Theater

Einebnung des Neubaugeländes für das geplante neue Ulmer Theater. Abbruch einer Ruine zwischen Neutor- und Kraftstraße, das ehemalige Gerichtsvollzieher-Gebäude.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 12, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1962

Thema: Jüdische Bürger

Übergabe einer Dokumentation über die Verfolgung der jüdischen Bürger an die Öffentlichkeit durch den Oberbürgermeister Dr. Pfizer. In langwieriger Arbeit stellte Abteilungsleiter Keil vom Amt für Öffentliche Ordnung diese Arbeit her, die in Anwesenheit von jüdischen Bürgern aus Ulm überreicht wurde. Das Werk gibt einen Überblick der jüdischen Geschichte in der Stadt Ulm, besonders die Zeit von 1933-1945, die Zeit des 3. Reiches.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 13, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1962

Thema: Ruku-Bazar

Der Ruku-Bazar auf dem Münsterplatz wird nunmehr abgerissen, nachdem er über 10 Jahre bestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 13, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1962

Thema: Walter Erhardt

Ehrung des Ulmer Lehrers Walter Erhardt durch den Oberbürgermeister von Neu-Ulm, Dr. Lang. Erhardt rettete am 24. Juli 1961 aus dem Alpsee bei Füssen zwei Engländerinnen vor dem Tode des Ertrinkens. Ehrenurkunde durch den Bayerischen Ministerpräsidenten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 15, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1962

Thema: Firma Wilhelm Mayer GmbH

60-jähriges Bestehen der Firma Wilhelm Mayer GmbH, Neu-Ulm, Landmaschinen-großhandlung- und fabrik. Die Firma nahm nach dem Krieg einen sehr großen Aufschwung mit Filialen in Ostrach (Hohenz.) und Goldshöfe bei Aalen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 18, S. 10; "Neu-Ulmer Zeitung" 1962 Nr. 18, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1962

Thema: "Kuratorium Universität"

Konstituierende Sitzung des "Kuratoriums Universität" Ulm, mit zahlreichen Mitgliedern, Landräten und Oberbürgermeistern benachbarter Kreise und Städte. Oberbürgermeister Dr. Pfizer spricht über die Geschicht der Ulmer Bemühungen um eine Universität im Ratssaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 19, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1962

Thema: "Arbeitskreis Universität Ulm"

Sitzung des "Arbeitskreises Universität Ulm" mit einer Akademischen Vortragsveranstaltung mit dem Redner der Verfasser der Bremer Universitätsdenkschrift und des Beauftragten des Bremer Senats für die Planung einer künftigen Universität, Dr. Rothe. Er spricht über das Thema "Neue Hochschulen in Deutschland, Ihre Aufgaben und Gestalt".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 19, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1962

Thema: Trauer um Johann Hafner

Zwei Wochen nach Vollendung des 100. Geburtstages, starb Johann Hafner aus Harthausen. Hafner war nicht krank, ein Herzschlag kurz nach dem Schlafengehen, setzte seinem Leben ein Ende.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 21, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1962

Thema: Gauturntag 1962

Gauturntag 1962.

Verleihung der Jakob-Salzman-Plakette an Gauoberturnwart Emil Stütz

Verleihung des Ehrenbriefes des Ulmer Turngaues an Heinrich Neher

Karl Maier

Eduard Langguth

Referat durch Turngauvorsitzenden Reinhard Meinung "1962 - das Jahr der Vereine".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 23, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1962

Thema: Universität Heidelberg besucht Ulm

Besuch von Studenten des Instituts für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Heidelberg unter Führung von Professor Dr. Maschke. Besuch im Museum und im Stadtarchiv, Rundgang durch Münster. Kleiner Vortrag durch den Oberbürgermeister Dr. Pfizer über die Entwicklung der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 26, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1962

Thema: Musikalisches im Januar

Musikalisches gab es im Januar:

- Prager Streichquartett
- ein Chorliederabend des Sängergaues Ulm
- Bruckners f-Moll-Messe durch den Oratorienchor unter Haller
- Pianisten Hans Richter-Haaser
- das Münchner Kammerorchester
- den Stuttgarter Kammerchor
- Tiecks "Schöne Magelone" gesprochen von Elisabeth Orth
- Brahms'schen Vertonung der Romanzen, gesungen von Hermann Runge, am Flügel H.v.Goertzh.

Quelle: "Ulmer Monatsspiegel" Januar 1962

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1962

Thema: Schulzahnklinik

Offizielle Verabschiedung von Obermedizinalrat Dr. Schelbert und Einführung seines Nachfolgers Dr. Stützel. Der Oberbürgermeister würdigt die Verdienste des Scheidenden, der die Ulmer Schulzahnklinik in 40 Jahren zu einer über die Grenzen Ulms hinaus bekannten Anstalt gemacht hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 27, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1962

Thema: Bismarckring

Die Anlagen des Bismarckringes werden kahlgeschlagen und fast 100-jährige Bäume stürzen, um dem Verkehr freie Bahn zu schaffen. Die Presse spricht von einem barbarischen Akt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 30, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1962

Thema: Kornhaus

Das Kornhaus, das zu einem Konzertsaal umgebaut wird, ist im Rohbau fertig. Bis Mitte 1962 soll der Bau beendet sein. Einweihung ist für den 20. Juli vorgesehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 31, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Februar 1962

Thema: Elendsquartiere

In Ulm gibt's immer noch Elendsquartiere, wie die verschiedenen Forts, die Gaisenbergkaserne, das Eichenplatz-Gelände. Es sind noch 219 Familien mit 465 Kindern, die unzureichend untergebracht sind. Besonders das Staatswohnheim auf dem Oberen Eselsberg, wo 40 Familien wohnen, hat mit Wohnung nichts mehr zu tun.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 31, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1962

Thema: Gehaltstarife im öffentlichen Dienst

Die Gehaltstarife im öffentlichen Dienst wurden gekündigt, die Metallarbeiter haben in einer Urabstimmung den Streik beschlossen, falls ihr Forderungen auf Lohnerhöhungen nicht beachtet werden. Verhandlungen zwischen den Partnern, Arbeitgeber drohen mit Aussperrung. Die Meinungen gehen auseinander, ob ein Streik notwendig ist, da doch das Leben aller sich in verhältnismäßig guten Verdienstformen bewegt. Unruhige Stimmung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 32, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1962

Thema: Staatliche Ingenieurschule

Richtfest der Staatlichen Ingenieurschule auf dem Gaisenberg. Der Rohbau wurde in knapp 10 Monaten hergestellt, was eine Rekordzeit darstellt. Dies war nur auf Grund vorgefertigter Teile für die beiden Seminarbauten Süd und Nord möglich. An dem Richtfest nehmen auch der Leiter der Schule, Professor Josef Hengartner und die Studierenden teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 33 u. Nr. 34, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1962

Thema: Unwetter

Starke Stürme im Stadt- und Landgebiet. Sturmschäden entstehen. In der Nähe von Merklingen fällt ein Aussiedlerhof dem Sturm zum Opfer. Das Schienendach wird abgerissen und das Haus beschädigt. Telefon- und Versorgungsleitungen werden abgerissen und es entstehen Verkehrsbehinderungen. Die Stürme halten auch am folgenden Tag an, sodaß auf den Straßen und Autobahnen viele Unglücke entstehen und der Verkehr fast erstickt. In der Stadt leidet vor allem das Braunland unter den schlimmen Schneeverhältnissen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 37, S. 9 und Nr. 38, S. 9 u. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1962

Thema: Steueramt Ulm

Wahl des neuen Leiters des Steueramts Ulm. Das Amt erhielt Hans Hauff, Stadtamtmann, Stellv. des verstorbenen Leiters Kleemann. Hauff ist am 12. Mai 1906 in Steinheim, Krs. Neu-Ulm geboren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 37, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1962

Thema: Städtische Bühne Ulm in München

Das Ensemble- Gastspiel der Städtische Bühne Ulm mit Brendan Behans "Die Geisel", das in Ulm großen Aufruhr erweckte, wird in den Münchner Kammerspielen stürmisch gefeiert. 40 Vorhänge für die Schauspieler aus Ulm, eine für die Kammerspiele ungewöhnlich hohe Zahl.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 38, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1962

Thema: Kreislehrerverein

Nach dem Ausscheiden des Rektors Pflederer als 1. Vorsitzenden des Kreislehrervereins, wurde der seitherige 2. Vorsitzende Rektor Schumacher, gewählt. Pflederer, der 11 Jahre lang die Leitung hatte, wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 44, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1962

Thema: Sturmflut in Hamburg - Spendensammlung in Ulm

Eine gewaltige Sturmflut wütet über das Hamburger Gebiet und fordert bis jetzt ca. 250 Todesopfer. 10 000 Menschen wurden inzwischen evakuiert. Der Sachschaden geht in die Milliardenhöhe. Der Aufruf zur Spendensammlung um Geld und Kleidung wird auch in Ulm lebhaft ausgeführt. Ca. 100 000 Menschen sind obdachlos. Die Zahl der Todesopfer wird sich noch erhöhen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 42, S. 9 und Nr. 41

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1962

Thema: Sportlerehrung

Sportlerehrung durch den Oberbürgermeister Dr. Pfizer im großen Ratssaal. Es ist eine Meisterliste, die sich sehen lassen kann. Über 30 Ehrenurkunden werden verteilt. Der Vorsitzende des Ulmer Sportkreises erwähnt besonders die Fortschritte der Ulmer im Schwimmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 41, S. 9 und Nr. 42. S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Februar 1962

Thema: Denkmal für Hans und Sophie Scholl in München

Enthüllung eines Denkmals für Hans und Sophie Scholl zum 19. Todestag in München vor dem Studentenwohnheim "Geschwister Scholl". Auch die Eltern des Geschwisterpaars nehmen an der Feier teil. Die Gedenkrede hält Professor Graf Schenk von Stauffenberg, ein Bruder, des am 20. Juli 1944 hingerichteten Oberst, Claus Schenk von Stauffenberg. Professor Dr. Alfred Marchionini enthüllt das Denkmal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 42, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1962

Thema: Umzug der Gerichtsbehörden in das neue Justizgebäude

Der Umzug der Gerichtsbehörden
- des Notariats
- des Grundbuchamts
- des Amtsgerichts
- des Arbeitsgerichts
- des Sozialgerichts
in das neue 10-geschoßige Gebäude in der Olgastraße beginnt heute.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 25, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1962

Thema: 1. Amerikaner fliegt um die Erde

Zum 1. Mal umkreist ein Amerikaner , Marineoberstleutnant John H. Glenn 3-mal die Erde, nachdem es vor ihm schon den 2 Russen gelungen war. Der Flug dauerte 5 Stunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 43, S. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1962

Thema: Umzug der Gerichtsbehörden in das neue Justizgebäude

Zur Zeit erfolgt der Umzug verschiedener Gerichtsbehörden in das neue Justizgebäude in der Olgastraße, so die

- Notariate
- Grundbuchamt
- Amtsgericht
- Arbeitsgericht
- Sozialgericht
- Staatsanwaltschaft

die offizielle Übergabe erfolgt im März.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 45, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1962

Thema: Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen

Tagung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Baden-Württemberg. Die Vorsitzende des Landesfrauenausschusses der SPD, Frau Lotte Ruggaber, Stuttgart, begrüßt zahlreiche Abgeordnete aus Land und Bund. Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer spricht kurz zu den Frauen und begrüßt die Mitarbeit der Frauen im öffentlichen Dienst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 47, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1962

Thema: Jugendherberge

Tagung der Leiter von 50 Jugendherbergen aus Württemberg und Hohenzollern in der Jugendherberge in Ulm. Es spricht der 1. Vorsitzende des Deutschen Jugendherbergswerks, Oberregierungsschulrat Karl Klempt (Detmold).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 47, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1962

Thema: Prälat Dr. Eichele

Wahl des Ulmer Prälaten Dr. Erich Eichele zum Landesbischof, als Nachfolger von D. Haug. 11 Jahre stand Dr. Eichele an der Spitze des Sprengels Ulm. 17 Dekanate umfaßt dieser Ulmer Sprengel und ist der Größte des Landes. Er hatte eine außerordentliche Verbindung mit der Ulmer Gemeinde. Seine Predigten von der Kanzel des Münsters sind unvergeßlich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 48, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1962

Thema: Reifeprüfungen

Reifeprüfungen an den Gymnasien sind zum Teil abgelegt, wie an der: Wirtschafts-Oberschule, am Katholischen Mädchen-Gymnasium St. Hildegard, am Humboldt-Gymnasium. Heute ist das Schubart-Gymnasium dran und am 7.-9. März das Kepler-Gymnasium. Alle müssen dieses Jahr ins Mündliche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 50, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1962

Thema: Bauleistungen in Ulm

Seit 1945 wurden in Ulm 15 776 Wohnungseinheiten gebaut. Die Bauleistungen erreichen 1957 mit 1259 Wohnungseinheiten ihren Höhenpunkt. Von 1952-1961 sind 10 026 Wohnungen von privaten Bauherren erstellt worden. Die Kosten für den ein m² Wohnfläche stiegen von 260-DM im Jahre 1952 auf 560-DM im Jahre 1961 an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 50, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1962

Thema: Arbeitsamt Ulm

Offizielle Verabschiedung von Direktor Heusinger, Leiter des Arbeitsamtes Ulm im Beisein von Präsident Dr. Seifritz. 6 Jahre hatte er das Amt geleitet, alle Redner danken ihm für seine Arbeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 52, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. März 1962

Thema: Spatzenball

2. Spatzenball in der Donauhalle. Wieder sind über 2000 Menschen beim lustigen Treiben der Ulmer Fasnet beteiligt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 53, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1962

Thema: Ausstellung

Ausstellung des jetzt 60-jährigen Malers Hans Gassebner. Eröffnung und Beschreibung der Werke durch Dr. Peè und besondere Ehrung für Gassebner und seine Frau durch den Oberbürgermeister.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 53, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1962

Thema: Herz-Lungen-Maschine

Eine Herz-Lungen-Maschine, die nach Saloniki geht, kommt bei der Firma H.C. Ulrich zur Vollendung. Vor 3 1/2 wurde in Ulm ein Modell entwickelt, das seine Bewährungsprobe bestanden hat und schon in zahlreichen Fällen zu Operationen verwendet wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 79, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1962

Thema: Dr. Eichele

Zum letzten Mal Predigt von Dr. Eichele als Prälat von Ulm, der kürzlich zum Landesbischof gewählt wurde. Er nimmt Abschied von der großen Gemeinde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 53, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. März 1962

Thema: Reifeprüfung

Die Reifeprüfung im Mädchen-Gymnasium und am Schubart-Gymnasium sind abgeschlossen. (Namen in der Zeitung).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 54, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1962

Thema: Spende für die Opfer der Sturmflut

Ulm hat ca. 70 000 DM gesammelt für die Opfer der Sturmflut, die von 20 Tagen die Nordseeküste heimsuchte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 55, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1962

Thema: Bauernverband Adolf-Münsinger-Preis

Jahreshauptversammlung des Bauernverbandes, Krs.Ulm, im Bräustüble. Verleihung des Adolf-Münsinger-Preises 1961 an den Preisträger, Landwirt und Gemeindepfleger Mack und seine Familie aus Altheim (Weihung) durch den Präsidenten des Bauernverbandes Württemberg-Baden, MdB Heinrich Stooß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 57, S. 12 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1962

Thema: Reifeprüfung

Die Reifeprüfung am Kepler-Gymnasium ist abgeschlossen. (Namen in der Zeitung).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 59, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1962

Thema: Sängergau Ulm

Gauversammlung 1962 des Ulmer Sängergaues. Bericht von Gauvorsitzendem Mohn über die vergangenen Jahre. Wiederwahl des bisherigen Vorstandes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 61, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1962

Thema: Das "Goldene Buch vom Schwabenland"

Das "Goldene Buch vom Schwabenland" wird von dem Ulmer Buchbindermeister Hagmayer gebunden. Das Buch ist 96 Pfund schwer, 65 cm hoch und 13 cm dick. Das Werk hat 4 Bände und ist eine bibliophile Kostbarkeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 59, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1962

Thema: Schul- und Sportamt

Verabschiedung vom Oberamtmann Kahl, als Leiter des Schul- und Sportamtes - er wird Bürgermeister von Metzingen. Einführung von Stadtamtmann Arnold Laepple als dessen Nachfolger, seither Gemeinderichter. Stadtoberinspektor Karl Krapf wird Gemeinderichter. Der Oberbürgermeister Pfizer nimmt den Wechsel vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 50, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1962

Thema: Schinkel-Wettbewerb

Der vom Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin mit Unterstützung von Berlin und der Bundesbahn ausgeschriebene Schinkel-Wettbewerb wurde in diesem Jahr von dem Ulmer Baurat Holdschuer gewonnen. Er ist stellv. Leiter des Tiefbauamtes Ulm. Er erhielt den Preis für den Entwurf einer Schnellstraße nach Spandau. Neben der Schinkel-Plakette erhält Holdschuer einen Geldpreis von 4000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 61, S. 9 und Nr. 62, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1962

Thema: Bundeswehr

Einzug des Panzerbataillons 303 in die Lerchenfeldkaserne.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 61, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1962

Thema: Trauer

Es verstarb Karl Stahl, Ehrenvorsitzender des Turnvereins Wiblingen. Er hat sich in Wiblingen und im Ulmer Turngau um die Leibeserziehung sehr verdient gemacht. Schon 1909 stand er als Zögling in Wiblingen auf dem Turnboden. Von 1932-1956 hatte er die Leitung des TV Wiblingen. Der Turngau verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 63, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1962

Thema: Max Guther

Verleihung des Menelik-Ordens an Max Guther, den früheren Stadtbaudirektor von Ulm, von Kaiser Haile Selassie. Nach den Plänen des Architekten entsteht in Bahar Dan am südlichen Ende des Tana-Sees in West-Äthiopien ein Krankenhaus mit 60 Betten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 60, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. März 1962

Thema: Konfirmation

Konfirmationen von 600 Knaben und Mädchen in den evangelischen Kirchen in Ulm. 360 Jugendliche sind am heutigen Sonntag zum Feste eingeladen. Zum erstenmal hat die Gemeinde Böfingen-Braunland in der Auferstehungskirche ihre erste Feier.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 65, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1962

Thema: St. Hildegard

Einweihung des Erweiterungsbaues von St. Hildegard durch Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht. Er spricht die Anerkennung für die Schwestern der Kongregation der Bonlandener Franziskanerinnen aus. Es entstand u.a. eine moderne Turnhalle mit Lehrschwimmbecken. Oberbürgermeister Dr. h.c. Pfizer überbringt die Glückwünsche der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 66, S. 9, S.10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1962

Thema: Trauer

Es verstarb der bekannte Vortragskünstler Igo Baumaister, Neu-Ulm. Schon in früherer Jugend kam der aus St. Gallen stammende Baumeister nach Neu-Ulm. Er war ein bekannter und beliebter Künstler in der heiter-besinnlichen Linie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 68, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1962

Thema: Kindertagesstätte

Feierstunde zur Einweihung der neuen Kindertagesstätte am Neunkirchenweg auf den Namen Herta Wittmann, verstorbenen Stadträtin. (Herta-Wittmann-Heim). Der Oberbürgermeister würdigt das tapfere Leben der Verstorbenen, die heute 49 Jahre alt geworden wäre.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 68, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1962

Thema: Steinzeitdorf Ehrenstein

Vortrag des Hauptkonservators Dr. Zürn, Stuttgart, über das Steinzeitdorf Ehrenstein. Nach den bisherigen Ergebnissen wurde das Dorf in der Jungsteinzeit, gegen 3200 v. Chr. angelegt, sodaß es also heute ca. 5000 Jahre alt ist. Außerordentliche Funde machen diese Grabungen zu einem bedeutenden Ereignis.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 69, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1962

Thema: Technische Oberschule in Ulm

Ab Herbst gibt es 2 Klassen der Unterstufe einer Technischen Oberschule in Ulm. Damit soll ein direkter Zugang zur Ingenieurschule geschaffen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 68, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1962

Thema: Berufsschule II

Am 2. Mai erfolgt die Eröffnung einer Fachklasse für Arzthelferinnen an der Berufsschule II. In Ulm konnte dieser Beruf bis jetzt nur an der Handelsschule "Mercur" zum Abschluß gebracht werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 68, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1962

Thema: Tauben in Ulm

Die große Zahl der Tauben in Ulm und die von ihnen herführende Verschmutzung an zahlreichen Gebäuden, verursacht die Stadt Ulm in Einvernehmen mit anderen Dienststellen, ca. 700 Tauben zu töten. Die Aktion wurde reibungslos durchgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 69, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1962

Thema: "unser forum"

Zum erstenmal "unser forum" im Jugendhaus "die insel". Vertreter der Kirche und der Stadt nehmen zahlreiche Fragen aus dem Leben der Jugend entgegen, sodaß dieser erste Versuch erfolgreich war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 69, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1962

Thema: Donaabad

Erweiterung des Donaubades, durch den Gemeinderat beschlossen, mit Kosten von 775 000 DM. Es entsteht auch 10-Meterturm. 3/4 bezahlt die Stadt Ulm, den Rest die Stadt Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 70, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1962

Thema: Justizgebäude

Feierliche Einweihung des neuen Justizgebäudes, eines 10-stöckigen Hochhauses an der Olgastraße, gegenüber dem alten Justizpalast. Es sprechen der Justizminister Dr. Haussmann, Arbeitsminister Josef Schüttler, Finanzminister Dr. Hermann Müller, ferner der Oberbürgermeister Dr. Pfizer. Das neue Haus kostet 42 Millionen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 70, S. 9, S. 13-15

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1962

Thema: Bäckerinnung Ulm

Feier zum 75-jährigen Bestehen der Bäckerinnung Ulm. Zahlreiche Gäste aus nah und fern treffen sich im Bräustüble. Obermeister Max Zaiser begrüßt die zahlreiche Gäste, unter ihnen Bürgermeister Dr. Lorenser, Ehrensator Eiselen, Stadträte, den Landesinnungsmeister, den Syndikus der Handwerkskammer, den Kreishandwerksmeister Raizner. Sie sprechen alle zu der Festversammlung. Gesang, Unterhaltungsprogramm und Tanz. Festschrift zum Jubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 71, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. März 1962

Thema: Ausstellung

Gemäldeausstellung von Strinberg, dem schwedischen Dichter (24.03.1962). Es sprechen Dr. Pfizer, Frau Zumsteg, Kurt Fried, der schwedische Botschaftsrat Granberg. Eine Vorwegnahme der tachistischen Malerei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 71, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. März 1962

Thema: Sportkreistag

10.Sportkreistag des Kreises Ulm. Der Sportkreistag hat jetzt 99 Vereine und 22 540 Mitglieder. Es sprechen der Leiter des Schul- und Sportamts Ulm, Reg.rat. Dr. Bühler, Sportkreisvorsitzender Willy Spachmann. Hohe Ehrungen für verdiente Männer. Karl Schneider, Stadtrat und Sozialreferent im Sportkreis erhält für seine besondere Verdienste und die Pflege der Leibesübungen die goldene Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 72, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1962

Thema: Bazar auf dem Münsterplatz

Im Zuge der Verschönerung der Stadt wird mit dem Abbruch des Bazars auf dem Münsterplatz begonnen. (Ruku-Bazar).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 72, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1962

Thema: Donaubad

Das Donaubad hat jetzt 42 000 m² Größe. Die neue Liegefläche, die bis zur diesjährigen Badesaison in Betrieb genommen wird, hat 1,6 ha. Nach vollständigem Ausbau wird ein Badegelande von 54 000 m² vorhanden sein. Der weitere Ausbau für Schwimmer geht noch dieses Jahr weiter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 72, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. März 1962

Thema: Gelände an der Friedrich-Ebert-Straße

In seinem sensationellen Bieterwettkampf wird das Gelände an der Friedrich-Ebert-Straße Nr. 12 um 1,2 Millionen, d.h. 4000 DM pro 1 m² verkauft, und zwar an die Grundstückverwertungsgesellschaft Garda, Düsseldorf. Dort soll ein neues Bekleidungshaus hinkommen. Die Nr. 10 und Nr. 14 gehören bereits der Firma C&A Brenninkmeyer. Das Gelände erstreckt sich vom Kaufhaus Schleehauf bis zum Gebäude der ehemaligen Kreis- und Stadtparkasse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 73, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1962

Thema: Dr. Erich Eichele

Einführung den bisherigen Prälaten von Ulm Dr. Erich Eichele, als Landesbischof der Württembergischen Landeskirche durch den in den Ruhestand tretenden Landesbischof D. Haug im Beisein der höchsten evangelischen kirchlichen Würdenträger Deutschlands und des öffentlichen Lebens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 76, S. 9, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1962

Thema: Bundeswehr

Verabschiedung von Generalmajor Buchner, stellv. Kdr. des II. Korps der Bundeswehr nach 40-jähriger Dienstzeit in der Kienlesbergkaserne.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 77, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1962

Thema: Ulmer CDU

In einer Versammlung der Ulmer CDU im Neutor-Hospiz schließen sich die 84 anwesenden Mitglieder der CDU-Bezirksgruppen Ulm / Lehrertal

Ulm-Ost

Ulm-Söflingen

Ulm-West

Ulm-Wiblingen zu Ortsgruppe Ulm der CDU zusammen.

- Dr. Siegfried Ernst - 1. Vorsitzender (47 von 84 Stimmen)

- Ernst Ludwig - Stellvertreter (35 Stimmen)

- Erwin Schäffler - Schriftführer

- Paul Kögel - Kassier

- Frau Rösch, Stadtrat Höß, Richard Hanslovsky - Beisitzern

Im Vorstand sitzen auch die 5 Vorsitzenden der Bezirksgruppen.

Quelle: Ohne Angaben

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1962

Thema: Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer

Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer spricht in Heidenheim, vor einer großen Zahl Zuhörer, auf Einladung von Landrat und Oberbürgermeister von Heidenheim, über die Ulmer Universitätspläne. Heidenheim unterstützt die Pläne Ulms voll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 81, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1962

Thema: Messengelände in Friedrichsau

Ausbau eines provisorischen Messengelände in der Friedrichsau mit einem Kostenaufwand von 70 000 DM, so beschließt der Gemeinderat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 81, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. April 1962

Thema: Bücherstube Dörrie

30-jähriges Bestehen der Bücherstube Dörrie, in der Frauenstraße. Am 17.12.1944 wurde das Geschäft zerstört,

1946 behelfsmäßig wieder aufgebaut, 1951 eine Leihbücherei angeschlossen, die Buchhandlung an Martin Renner verpachtet, 1957 in die neuen Räume in der Frauenstraße Nr. 36.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 81, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1962

Thema: Ulmer Ruderclub

75-jähriges Jubiläum des Ulmer Ruderclubs, mit Feier im Bräustüble. Präsident Dr. Wülfing überbringt die Grüße von 360 Vereinen und Verbänden und überreicht dem 1. Vorsitzenden Kurt Aicham die Verbandsflagge mit Silberkranz. Die Ehrenmitgliedschaft verlieh der Vorsitzende an

Max Bunz

Carl Daiber

Max Aicham

Hans Schäfer

Carl Heinz Herlinger

Hans Aicham

Erich Lang

Alfred Kienzerle

Am Sonntag Auffahrt der Boote bei der Ringbrücke und damit Eröffnung der Rudersaison 1962.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 83, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1962

Thema: Dokumentation über jüdischer Mitbürger

Die Dokumentation über die Verfolgung der jüdischen Mitbürger in Ulm findet ein großes Echo in der ganzen Welt. Zahlreiche Briefe an die Stadt Ulm bezeugen dies.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 85, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1962

Thema: Alois Bahmann

Verabschiedung des Rektors Alois Bahmann von der Pestalozzischule. Anerkennung durch die Schüler, durch Oberschulrat Seydlitz, Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer, Geistl. Rat Dekan Gantert und Schulvorstand Rektor Bauder. Die neue Sonderschule entsteht auf dem Kuhberg. Bahmann leitete die Schule seit 1. September 1950.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 86, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1962

Thema: Verein "Die Naturfreunde"

Vor 50 Jahren erfolgte die Gründung des Vereins "Die Naturfreunde". Bekannt ist das Haus bei Weidach, das "Spatzennest" (1927 fertiggestellt). Die Feierstunde findet im Oktober statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 86, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1962

Thema: Wengengasse im Wiederaufbau

Die Wengengasse ist einen Schritt weiter im Wiederaufbau. Die Hausnummern 11, 13, 15 werden neu bezogen.

In Nr.11 - Schuhgeschäft Huber, in Nr.13 - die Buch- und Kunsthandlung Wilhelm Ruef, Friedrich du Bellier, in Nr.15 das Reisebüro Walz und andere Büros.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 88

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1962

Thema: Wohnberatungsstelle

Einrichtung einer Wohnberatungsstelle ab 1. Mai. Damit soll den Bürgern geholfen werden, sich sinnvoll einzurichten. Träger der Wohnberatungsstelle ist der Überparteiliche Frauenarbeitskreis Ulm e.V. Zunächst soll ein Versuch auf 1 Jahr gemacht werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 89, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1962

Thema: Erhöhung der Straßenbahntarife

Erhöhung der Strssenbahntarife ab 1. Juni durch den Gemeinderat beschloßen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 88, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1962

Thema: Ulmer Westtangente

Weiteres Teilstück der Ulmer Westtangente fertiggestellt. Die Fahrbahn längs der Blau kann befahren werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 87, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1962

Thema: Neue Orgel für die Stadtpfarrkirche St. Maria

Die katholische Stadtpfarrkirche St. Maria in Söflingen erhält eine neue Orgel, die an Ostern eingeweiht wird. Sie wird gebaut von der Firma Gebrüder Späth in Ennetach bei Mengen. Die Orgel hat 2286 Pfeifen, 34 Register, drei Manuale und eine mechanische Spieltraktur mit elektro-pneumatischer Registerschaltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 80, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1962

Thema: Wirtschaftsoberschule Ulm

10 Jahre Wirtschaftsoberschule Ulm. In der Unteren Kuhberg-Kaserne begann der Unterricht dieses neuen Typs der Schule. Sie hat sich voll bewährt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 91, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1962

Thema: Städtische Bühne

25-jähriges Arbeitsjubiläum des technischen Leiters der Städtischen Bühne Ulm, Josef Schiffer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 92, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1962

Thema: Trauer

Es verstarb Emma Hody, Lagerfürsorgerin der Caritas. Sie stammte aus Neustadt, OS. Mit einem Vertriebenentransport kam sie nach Ulm 1946 und stellte sich gleich mit ihren Erfahrungen als Fürsorgerin zur Verfügung. Von 1952-1956 war sie Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes. Sie genoß Verehrung weitester Kreise.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 96, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1962

Thema: Orgelweihe für die Stadtpfarrkirche St. Maria

Orgelweihe für die katholische Gemeinde St. Maria in Söflingen durch Domkapitular Dr. Hubert. Wurm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 94, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1962

Thema: Pfarrer Hermann Rieß

Ernennung des neuen Prälaten von Ulm durch den Landeskirchenausschuß in der Person des Pfarrers Hermann Rieß aus Korntal bei Stuttgart. Er wird das Amt am 1. Juni 1962 übernehmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 94, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1962

Thema: Volkshochschule

Tagung der Württembergischen Volkshochschulen (Verband d.W.VH e.V.) mit 26 Mitgliedern in Ulm. Sinn der Tagung ist die Frage der Erwachsenenbildung. Der Leiter der Ulmer Volksbücherei hält einen Vortrag über die "Geschichte an der Volkshochschule". Weitere Themen sind "Hilfen für die Selbstbildung" und "Fragen der Soziologie an der VH".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 98, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1962

Thema: Höhere Pflegesätze

Höhere Pflegesätze für Selbstzahler in den Ulmer Krankenanstalten, so beschließt Gemeinderat am 13.04.1962. Damit soll größte Defizit aufgefangen werden. Der Zuschußbedarf beträgt z. Zt. 2,2 Millionen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 89, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1962

Thema: Bus-Linie Nr.6

10 Jahre Bestehen der Bus-Linie Nr. 6 auf den Eselsberg. Dazu Fahrt des Gemeinderates mit dem Oberbürgermeister und einigen Offizieren der US-Armee.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 102, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1962

Thema: Wettbewerb zum Bau neuen Theaters

Abschluß des Wettbewerbs zum Bau eines neuen Theaters.
Ein 1. Preis wurde nicht vergeben
der 2. Preis mit 12 000 DM an Professor Oesterlen nach Hannover
der 3. Preis mit je 10 000 DM an die Ulmer Architekten Schäfer, Dilger, Weidner
ein 4. Preis an Wolfgang Rupp mit 9000 DM
ein 5. Preis an die Architekten von Ulm Malsen und Stroheker, mit 8000 DM
Von den Plänen ist kein baureif, da das verhältnismäßig kleine Grundstück an 2 starken Verkehrsstraßen liegt und auch der wertvolle alte Baumbestand erhalten bleiben soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 103, S. 9 u. Nr. 102, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1962

Thema: Trauer

Es verstarb der Ulmer Geschäftsmann Erwin Walter, Mitinhaber der Firma Jakob Bek, Nachf., Eisengroßhandlung. Fünf Jahrzehnte hatte er die Geschicke des Betriebes geleitet. Am 1. April 1913 übernahm er, mit seinem Schwager Karl Pfau, die Firma Jakob Bek, Nachf., die 1826 gegründet worden war. Heute sind Geschäftsräume in Ulm, Neu-Ulm und Illertissen. Er war ein großer Naturfreund.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 103, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1962

Thema: Richtfest

Richtfest für Reihenhäuser im Braunland, gebaut von der Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Aufbau". 32 Familien werden dort einziehen können.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 103, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1962

Thema: Trauer

Es verstarb der Seniorchef der bekannten in Ulm und Neu-Ulm Speditionsfirma Heinrich Honold. Honold ist in Ulm geboren. Die Firma wurde 1879 gegründet und wird schon seit Jahren von dem Sohn weitergeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 104, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1962

Thema: "Zum goldenen Hahnen"

Wiedereröffnung nach vollständigem Umbau des Gasthofes "Zum goldenen Hahnen" in der Hahnengasse 4.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 102, S. 19

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1962

Thema: General Kammhuber

Aufklärungsgeschwader 53 durch General Kammhuber in Leipheim in Dienst gestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 104, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1962

Thema: Komiteegegen Atomrüstung

Demonstration des Komitees gegen Atomrüstung auf dem Münsterplatz mit Fackeln und Plakaten unter der Parole "Kampf dem Atomtod".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 104, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1962

Thema: Katholisches Werkvolk

Landesverbandstag 1962 des Katholischen Werkvolks der Diözese Rottenburg. Ansprache von Diözesanbischof Dr. Carl Joseph Leiprecht in der Donauhalle vor rund 4000 Menschen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 104, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1962

Thema: Landesposaunentag

20. Landesposaunentag in Ulm in Anwesenheit der Landesbischöfe Dr. Erich Eichele, D.Dr. Hanns Lilje, Hannover und Altlandesbischof D.Dr. Martin Haug. Festgottesdienste in den Kirchen, Hauptfeier im Münster und Schlußkundgebung auf dem Münsterplatz. Rund 25 000 Menschen waren aus dem ganzen Land in Ulm zusammengekommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 110, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1962

Thema: Ulmer Straßenbahn

65-jähriges Bestehen der Ulmer Straßenbahn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 111, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Mai 1962

Thema: Torwart Wolfgang Fahrian

Torwart von TSG 1846 Wolfgang Fahrian spielt bei der Weltmeisterschaft in Chile als Torwart der deutschen Mannschaft mit. Bürgermeister Dr. Lorensen verabschiedet ihn im Ulmer Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 113, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1962

Thema: Konrad Burchard

Wahl des Oberinspektors Konrad Burchard zum neuen Leiter des Rechnungsprüfungsamtes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 115, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1962

Thema: Professore und Dozente von Uni-Heidelberg in Ulm

Besuch von 4 Professoren und Dozenten von der Universität Heidelberg in Ulm, von der Philosophischen Fakultät. Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer orientiert die Besucher über Geschichte und Entwicklung der Stadt Ulm. Besuch des Münsters, des Museums, der Klosterkirche in Wiblingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 115, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1962

Thema: Versöhnungskirche in Wiblingen

Richtfest-Gottesdienst für die neue Versöhnungskirche in Wiblingen mit Predigt des Pfarrers Seng.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 116, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1962

Thema: Kleingärtner

Die Kleingärtner haben ein Vereinsheim am "Alpenblick". Einweihung mit Bürgermeister Dr. Lorenser und Mitgliedern des Gemeinderats, und des Kleingärtnervereins. 1953 war in diesem Gebiet noch ein Acker.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 118, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1962

Thema: Zirkus Krone

Premiere des Zirkus Krone auf dem Wielandplatz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 117, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Mai 1962

Thema: Karl Angele

Durch den Tod von Stadtrat Elsässer rückt jetzt für die restliche Zeit bis Nov. d.J. Karl Angele als 5. Ersatzmann für die freie Wählergemeinschaft in den Stadtrat ein. Der 3. Ersatzmann Handwerkskammerpräsident Johannes Stauß starb vor kurzem und der nächste, Frau Anneliese Hiemmer verzog nach München, sodaß jetzt Angele zum Zug kam.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 122, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1962

Thema: Oberbürgermeister Dr.h.c Pfizer besucht Amerika

Der Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer macht zusammen mit dem Dolmetscher der Stadt eine 5-wöchige Amerikareise. Zahlreiche Besuche und Besprechungen stehen auf dem Programm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 122, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1962

Thema: Hochschule für Gestaltung

Neues Rektoratskollegium in der Ulmer Hochschule für Gestaltung, bestehend aus den Herren Otl Aicher, Tomas Maldonado, Herbert Ohl. In letzter Zeit wurde von persönlichen und sachlichen Differenzen gesprochen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 125, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1962

Thema: Musikverein Ulm-Söflingen / Stadtkapelle Ulm

Der Musikverein Ulm-Söflingen / Stadtkapelle Ulm erring beim Bundesmusikfest in Ludwigsburg einen 1. Rang in der Wertung der Kunststufe. 196 Musikvereinigungen beteiligten sich an dem Bundesmusikfest des "Deutschen Volksmusikerbundes".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 130, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juni 1962

Thema: Fußballmannschaft Ulm 1846

Die Fußballmannschaft von Ulm 1846 steigt wieder in die 1. Klasse, in die Oberliga auf. Ulm spielte am vergangenen Sonntag unentschieden gegen Jahn Regensburg, die sie hätten besiegen müssen, um aufzusteigen. Nun verlor Pforzheim das Spiel in Ha-nau und Ulm kann jetzt aufsteigen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 127, S. 5, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1962

Thema: General Paul L. Freemann in Europa

Besuch des neuen Oberbefehlshabers der amerikanischen Streitkräfte in Europa, General L. Freemann und großer Empfang beim II. Korps auf dem Kienlesberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 130, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1962

Thema: Prälat Hermann Rieß

Amtseinführung von Prälat Hermann Rieß im Münster durch seinen Vorgänger, dem jetzigen Landesbischof Dr. Eichele. Das Amt des Ulmer Prälaten umfaßt den größten Sprengel der evangelischen württembergischen Landeskirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 133, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1962

Thema: Katholische Jugend

Führerschaftstreffen der deutschen katholischen Jugend in der Diözese Rottenburg mit Teilnahme des Diözesanbischofs Dr. Carl Joseph Leiprecht und des Bundespräses Msgr. Willy Bokler. 19 Arbeitskreise befaßen sich mit Gebieten aus Religion, Politik und Gesellschaft. Gemeinsamer Meßopfer in der Klosterkirche in Wiblingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 133, S. 9, S.10

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1962

Thema: Wasserleitung von Kuhberg zum Eselsberg

Das größte Bauvorhaben des städtischen Wasserwerks ist z.Zt. der Bau einer Wasserleitung von Kuhberg zum Eselsberg. Die alte Leitung in der Römerstraße ist schon 50 Jahre alt und soll entlastet werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 159, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1962

Thema: Hallenbad in der Weststadt

Der Gemeinderat beschließt den Bau eines 2. Hallenbades in der Weststadt auf dem ehemaligen Platz des Hüttenwerks, zwischen Magirus-, Sedan- und Moltkestraße. Ein 2. Vorschlag, den Neubau in Anlehnung an das Donaufreibad zu gestalten, wurde nicht erörtert. Bei der Wahl des Standorts entschieden rein ulmische Interessen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 136, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1962

Thema: Tag des deutschen Einheit

Am Vorabend des 17. Juni, des Tages der deutschen Einheit spricht Professor Dr. Klaus Mehnert im neuen Bau zu der Bevölkerung. Bürgermeister Dr. Lorenser erinnert kurz an die Ereignisse des 17. Juni 1953. Die Versammelten verlangen Wiedervereinigung Deutschlands in Frieden und Freiheit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 138, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1962

Thema: Vorstellung in der Klosterkirche Wiblingen

Deutsche Erstaufführung von Calderons "Das Festmahl des Belsazar" vor der Wiblinger Klosterkirche. Die Vorstellung gehört zu den besten der Ära Hübner.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 138, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1962

Thema: Trauer

Es verstarb Regierungsrat a.D. Johannes Spindler, der frühere Vorstand des Landesgefängnisses, das er 6 Jahre lang leitete. Er ist auch eng mit dem Aufbau der AOK Ulm verbunden, deren Vorstandsmitglied er mehrere Jahre war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 137, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1962

Thema: Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung "Funde der Altsteinzeit aus dem Lonetal" im Ulmer Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 138, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juni 1962

Thema: Sommerliche Musiktage

Beginn der "6. Sommerlichen Musiktage Ulm / Neu-Ulm" mit dem Streichquartett von Münchner Kammerorchester. Es kommen Werke von Bach, Vivaldi und Pergolesi zur Aufführung. Abschluß in der Klosterkirche zu Oberelchingen mit Vivaldis Magnificat, eine schwäbische Erstaufführung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 143, S. 9 und Nr. 144, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1962

Thema: SSV Ulm

40-jähriges Bestehen des 1. SSV Ulm. Morgenfeier in den Kammerlichtspielen. Der 1. Vorsitzende gibt einen Rückblick über die Geschichte des SSV. Der bekannter deutsche Dichter und Schriftsteller Rudolf Hagelstaenge spricht über "Sport und Demokratie".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 143, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1962

Thema: Jubiläums-Regatta

9. Ulmer Jubiläums-Regatta auf der neuen Strecke zwischen Thalfingen und Oberelchingen. Die Strecke gehört zu den schönsten in Süddeutschland. Ulm kommt in der Vereinswertung auf den 1. Platz.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 143, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juni 1962

Thema: Ökumenisches Soldatentreffen

Ökumenisches Soldatentreffen vom 22.-24. Juni in Ulm mit Deutschen, Amerikanern, Franzosen und Kanadiern. Gemeinsames Abendmahl im Münster, Festpredigt durch den Prälaten und Schlußversammlung auf dem Münsterplatz. Das Treffen steht unter dem Motto "Christud unsere Hoffnung - wir wissen wohin". Rund 2000 Soldaten nehmen an der Arbeitstagen und Feiern teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 143, S. 7, S. 8 Chr. Beil. 1962 Juni 24 Chr. Zb. 1962 Juni 22.- 24.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1962

Thema: Dr. Stökle

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse an Oberstudiendirektor a.D. Dr. Stökle, dem langjährigen Leiter des Kepler-Gymnasiums und der Privaten Katholischen Mädchen-Schule St. Hildegard.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 147, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1962

Thema: Wohnraumbewirtschaftung

Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung im Landkreis Ulm.

Quelle: Amtsblatt der Stadt- und Landkreises Ulm, 1962, Nr. 32

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1962

Thema: Müllabfuhr

Die Ulmer Stadtverwaltung führt ab 1. Juli 1962 die staubfreie Müllabfuhr ein. Dies ist für den größten Teil des Ulmer Stadtgebiets geplant. Dazu müssen von den Familien Systemeimer gekauft werden, soweit sie noch nicht im Besitz eines genormten Systemmülleimers sind.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 55, S. 9 von 7.3.62

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1962

Thema: Zeugen Jehovas

Kongress der Zeugen Jehovas mit ca. 5000 Teilnehmern in Ulm und Kundgebung in der Donauhalle. Das Programm steht unter dem Wort "Mutige Diener Gottes".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 151, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1962

Thema: Oberschulrat Seydlitz

Nach 17-jähriger Amtsführung tritt Oberschulrat Seydlitz, Leiter des Bezirksschulamtes Ulm, in den Ruhestand. Er hat sich um den Aufbau des Schulwesens nach dem Krieg sehr verdient gemacht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 150, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1962

Thema: Kunstverein Ulm

Zum 75-jährigen Bestehen des Kunstvereins Ulm, Ausstellung "Kunstwerke aus Privatbesitz". Ansprachen des Ehrevorsitzenden Dr. Hoelder-Weiß und der Vorsitzenden Elsbet Zumsteg und Bürgermeister Dr. Lorenser.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 149, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1962

Thema: Verein für Württembergische Kirchengeschichte

Jahresversammlung des Vereins für Württembergische Kirchengeschichte in Ulm. Der langjährige Vorsitzende, Dekan D.Dr. Leube, verstarb im letzten Jahr. Neuer Vorsitzender Archivrat des Ev. Oberkirchenrats Dr. Schäfer. Referate von Professor D. Bizer, Bonn, über "Theologie der Verheißung".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 157, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1962

Thema: SSV Bad

Renovierung des SSB Bades durch den Gemeinderat beschlossen, wozu die Stadt 50 000 DM beisteuert. In späteren Jahren soll dort ein Freibad-Ost entstehen, wozu alle Bürger und nicht nur SSV Mitglieder, Zutritt haben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 153, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juli 1962

Thema: Kanumeisterschaft

Württembergische Kanumeisterschaft bei sehr schönem Wetter auf der neuen Regattastrecke zwischen Thalfingen und Oberelchingen. Gudrun Vetter wird Ulm bei den deutschen Meisterschaften vertreten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 155, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1962

Thema: Kunstverein Ulm

Aus Anlaß des 75-jährigen Bestehens des Kunstvereins Ulm legte die Vorsitzende Elisabeth Zumsteg am Grabe des Gründers des Vereins, Dr. Gustav Leube, ein Blumengebilde nieder. Der Sohn des Gründers, Otto Leube, ist mit seiner Gattin anwesend. Dr. Hoelder-Weiß, der die Leitung des Vereins von Leube übernahm, spricht am Grabe.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 157, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1962

Thema: Oberbürgermeister Dr.h.c.Pfizer

Rückkehr des Oberbürgermeisters von einer 6-wöchigen Amerikareise, zusammen mit Dolmetscher Joohs. Hauptziel der Reise war New Ulm zur 100. Wiederkehr des Indianaufstands.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 155, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1962

Thema: Ballspielhalle

Bau der lange umstrittenen Ballspielhalle im Westen der Stadt, nördlich der Industrieleises durch den Gemeinderat beschlossen. Dies ist das Gelände des in das Donautal verlegten Hüttenwerks. Das Stadtbad kommt in das Gelände unmittelbar an der Ecke Sedan-Moltkestraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 157, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juli 1962

Thema: Kinderfest in Söflingen

Kinderfest in Söflingen bei schönem Sommerwetter. Sommernachtsfest im Kloster, Kinderfestzug mit viel Bildern, Ausstellung der Kinder im Rathaus "Bastelarbeiten unserer Kinder".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 155, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juli 1962

Thema: Westring-Abschnitt

Beginn am Bau für den 2. Westring-Abschnitt. Bagger sind bereits auf dem Bismarckplatz, der als Durchgangsbahnhof für Omnibusse und Parkplatz eingeschränkt wird. Die neu zu bauende Straße soll später den Verkehr von der Bundesstraße 10 bzw. von der Ehingertor-Unterführung stadtauswärts zu Bundesstraße 30 aufnehmen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 158, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1962

Thema: Brotmuseum

Das Brotmuseum verzeichnet des 10 000-sten Besucher, eine Frau aus Döttingen, die von Senator e.h. herzlich begrüßt und mit einem Blumenstrauß erfreut wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 160, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1962

Thema: Volksfest

Eröffnung des 1. Volksfestes in der Friedrichsau, eine Woche vor Schwörmontag mit Bieranstich des Bürgermeisters Dr. Lorensen. Die Sommermesse fand seither auf dem Münsterplatz statt. Ein große Vergnügungspark ist dort aufgebaut.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 160, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juli 1962

Thema: Volksfest

Volksfest in der Friedrichsau, als Ersatz für die Sommermesse, die seither auf dem Münsterplatz stattgefunden hatte. Bieranstich durch den Bürgermeister Dr. Lorensen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 158, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1962

Thema: Kirchenchortreffen

Ulmer Kirchenchortreffen der evangelischen Kirchengemeinde unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Stern, Stuttgart. Die versammelten Kirchenchöre singen im Münster, abend Motette im Münster mit Barockmusik. Kirchenmusikdirektor Hans Jakob Haller spielt Reger.

Quelle: "Wohin in Ulm" 1962 Nr. 17

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1962

Thema: Metzgerei Koch

25-jähriges Bestehen der Metzgerei Koch, der mit ca. 100 Angestellten und 20 Filialen in Ulm und Neu-Ulm ist. Er stammt aus Ichenhausen, wo sie seit ca. 200 Jahren Metzger sind.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 161, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juli 1962

Thema: Florettfechterinnen

Zum 5. Mal erringen die Florettfechterinnen von Ulm 46 den württembergischen Meistertitel in unterbrochener Reihenfolge.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 161, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1962

Thema: Bundesverkehrsminister in Ulm

Bundesverkehrsminister Seeböhm besichtigt die Ulmer Verkehrsplanung und drückt sich lobend darüber aus. In der Autobahnmeisterei ist das Modell aufgestellt (Dornstadt). Er zeigt die Westtangente mit ihren Anschlußpunkten. Die Leherthal-Trasse soll ab 1963 gebaut werden. Professor Böhringer spricht über den Straßenbau in Oberschwaben, der von Landrat Dr. Münch vertreten wird. Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer begrüßt den Minister und bedankt sich für den raschen Verlauf der Verhandlungen wegen der Finanzierung der großen Straßenprobleme.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 164, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1962

Thema: Fischerstechen

Vor dem Fischerstechen, das am Sonntag stattfindet und als Auftakt dazu ist heute Empfang einer Fischerabordnung im Kiechelsaal und nach alter Tradition um die Erlaubnis zum Fischerstechen nachsucht. Die Gruppe leitet Zunftmeister Otto Fischer, Stadtrat. Der Oberbürgermeister dankt allen, die beim Fischerstechen mitwirken. Die Fischerabordnung überreicht dem Oberbürgermeister 3 Forellen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 165, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1962

Thema: Anton Wiech

Ernennung des Schulrats und Leiters des Bezirksschulamtes Ulm, Anton Wiech zum Oberschulrat. Wiech ist ein bekannter Pädagoge, Verwaltungsbeamter und Stadtrat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 176, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1962

Thema: Jungbürgerfeier

Jungbürgerfeier in Donauhalle mit Ansprachen des Oberbürgermeisters Dr. h.c. Pfizer und des Bundesvizekanzlers Dr. Ludwig Erhard. Der Oberbürgermeister überreicht stellvertretend an 12 junge Bürger für die 1200 Anwesenden den "Jungbürgerbrief der Stadt Ulm". Erhard ermahnte die junge Bürger, die Prägung der Persönlichkeit über den materiellen Erfolg zu stellen. Freiheit gebe es nicht ohne Verantwortung und ohne Gewissen. Der Oberbürgermeister gedenkt der Opfer des 20. Juli 1944 und gibt einen Blick in das gemeindliche Leben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 166, S. 9, S. 10; Chr. Zb. 1962 Juli 20. Nr. 1-5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1962

Thema: Kriegsgräberfahrt

40 Junggärtner, darunter 12 Blumenbinderinnen, aus dem ganzen Bundesgebiet sind auf einer 14-tägigen Kriegsgräberfahrt in die Gegend von Verdun und Sedan unterwegs. Darunter befinden sich auch einige Junggärtner aus Ulm und Neu-Ulm. Sie pflegen deutsche Kriegsgräber.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 186, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1962

Thema: Schultreffen des Humanistischen Gymnasiums, Jahr 1902

Schultreffen der ehemaligen Klasse des Jahrgangs 1902 des Humanistischen Gymnasiums zum 60. Geburtstag, im Zusammenhang mit den Veranstaltungen des Schwörmontags. Viele bekannte Persönlichkeiten aus nah und fern erscheinen zu dem Treffen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 169, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1962

Thema: Schwörmontag (1)

Rechenschaftsbericht des Oberbürgermeisters Dr. Pfizer vom Balkon des Schwörhauses. Zahlreiche Gäste von Land und Bund sind eingeladen, neben den Bürgermeistern und Landräten aus dem Umkreis.

Samstag. Es sind anwesend:

- Bundeswirtschaftsminister Erhard
- Ministerpräsident Kiesinger
- mehrere Bundes- und Landtagsabgeordnete und aus dem Ausland

Am Samstag Vorträge von

- Professor Decker-Hauff, Tübingen
- Professor Dr. Hoffmann, Linz über reichsstädtisches Bürgertum im 19. Jh. und die Beziehungen Schwabens zum österreichischen Donaauraum. Samstag Feuerwerk und Konzert im Stadion. Sonntag Fischerstechen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 166, S. 9, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juli 1962

Thema: Schwörmontag, Fischerstechen (2)

Schwörmontag, Fischerstechen. Gleichzeitig 300. Jahrestag der Erlaubnis des Rats der Stadt Ulm, das Stechen mit den Feierlichkeiten des Schwörmontags zu verbinden. Rund 35 000 Menschen wohnen dem Fischerstechen bei schönem Wetter bei. Festgottesdienste in den Kirchen. Professor Erhard spricht vor dem Juniorenkreis mit einem eindringlichen Appell an die Vernunft. Zug und Tanz der Fischer durch die Stadt. Empfang der Stadt Ulm für die Gäste. 35 000 Menschen sind beim Fischerstechen, des von Stadtrat Otto Fischer geleitet wird, Zunftmeister der Fischerzunft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 166 und Nr. 167

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1962

Thema: Bundeswehr

Ernennung des bisherigen Brigadegenerals Otto Lechler zum Befelshaber im Wehrbereich V für Württemberg-Baden. Lechler ist Ulmer und Sohn des verstorbenen Apothekers Dr. Max Lechler von der Hirschapotheke. Oberst Baumann, Chef des Stabes im Wehrbereich V, geht in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 168, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1962

Thema: Wohnberatungsstelle

Eröffnung einer Wohnberatungsstelle im Münsterbazar, wo sich alle Rat und Hilfe holen können, die ihre Wohnung neu einrichten oder umgestalten wollen. Vor allem hat sich der Überparteiliche Frauenarbeitskreis für diese Einrichtung eingesetzt. Ulm folgt dem Beispiel anderer Städte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 169, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1962

Thema: Theater

Vorentwurf für das neue Theater an der Olgastraße der Architektengemeinschaft Professor Oesterlen, Hannover und Dipl. Ing. Schäfer, Ulm die vom Gemeinerat beauftragt werden. Beide Architekten waren Teilnehmer des Anfang Mai abgeschlossenen Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen für eine Ulmer Theaterneubau

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 172, Ausgabe A

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1962

Thema: Schwäbischer Heimatbund

Beginn der Studientage des Schwäbischen Heimatbundes mit einem umfangreichen Programm in Blaubeuren, mit zahlreichen Vorträgen und Führungen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 172, S. 10, Ausgabe A

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juli 1962

Thema: Großes Schwimmfest

Großes Schwimmfest des 1. SSV-Ulm im SSV-Bad unter Teilnahme von württembergischen und deutschen Meistern. Das Schwimmfest wird zum Jubiläum des Ulmer Großvereins veranstaltet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 172, S. 4

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juli 1962

Thema: Jagdunfall

Jagdunfall des bekannten Pächters des Gutes Thalfingen, August Strobel, der in der Nähe der Gemeinde Justingen durch einen Schuß, der sich unglücklicherweise aus seinem Gewehr löste, tödlich verunglückte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 176, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juli 1962

Thema: Fischerstechen

Noch einmal erleben viele Tausende von Ulm und auswärts den Fischertanz und das Fischerstechen. Bei günstiger Witterung wickelt sich wieder das große Program auf der Donau ab, das von Stadtrat Fischer, dem Zunftmeister der Fischerzunft geleitet wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 173, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1962

Thema: Planungsverband Oberschwaben

Die Stadt Ulm tritt jetzt auch förmlich dem Planungsverband Oberschwaben bei, wie der Gemeinderat beschließt. Vor einem Jahr trat die Landschaftsversammlung Oberschwaben in Ravensburg zu ihrer ersten Sitzung zusammenn, woraus später der Planungsverband Oberschwaben entstand. Es gebe keinerlei Vorbehalte gegen eine landschaftliche Einbeziehung Ulms in das Oberland, sagt der Oberbürgermeister Dr. Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 174, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. August 1962

Thema: Eisenbahnbrücke am Hohen Steg

Richtfest für die Eisenbahnbrücke am Hohen Steg. Die neue Brücke ist für zwie Gleise gebaut worden. Die Neubau wurde wegen des starken Verkehrs zum neuen Baugebiet im Braunland notwendig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 178, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. August 1962

Thema: Richtfest

Richtfest für 45 Industrie-Facharbeiter-Wohnungen in Wiblingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 178, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1962

Thema: Kreis Ehingen

Das Wirtschaftsministerium von Baden-Württemberg hat die Absicht, den Kreis Ehingen von der Industrie- und Handelskammer Reutlingen abzutrennen und in die Bezirk der Industrie- und Handelskammer Ulm einzugliedern. Die Eingliederung von Biberach und Münsingen bleibt noch offen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 178, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. August 1962

Thema: Donaubad

Über 100 000 Badegäste haben seit der Eröffnung des Donaubades am 15. Mai das Donaubad Ulm / Neu-Ulm besucht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 179, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1962

Thema: Feuerwehr Ulm

Anschaffung einer 25 m hohen Magirus-Hydro-Drehleiter für die freiwillige Feuerwehr Ulm von der Firma Klöckner-Humboldt-Deutz. Die Kosten betragen 85 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 180, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1962

Thema: Ferien in Friedrichsau

Zweimal 3 Wochen verbringen je 125 Buben und Mädchen in der Friedrichsau ihre Ferien. Diese Einrichtung wurde von Sozialamt Ulm geschaffen. Die Kosten für 3 Wochen betragen 15 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 180, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1962

Thema: Kepler-Gedächtnishaus in Regensburg

Eröffnung eines Kepler-Gedächtnishauses in Regensburg, eröffnet vom Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Professor Dr. Friedrich Bäethgen. In diesem Haus war der Astronom am 15. November 1630 gestorben. Kepler wohnte von 1626-1627 in der Rabengasse in Ulm und überwachte hier den Druck der "Rudolphinischen Tafeln" und schuf den "Kepler-Kessel".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 185, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1962

Thema: Trauer

Im Alter von 69 Jahren verstarb Oberstudienrat i.R. Otto Spaleck, der an der Handelsschule Ulm unterrichtete. Er unterrichtete vor dem Krieg vor allem in deutschen Schulen in Prag und Sudetenland und kam 1949 nach Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 188, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1962

Thema: Finanzamt Ulm

Ernennung des neuen Leiters des Finanzamtes Ulm, Oberregierungsrat Dr. Alfred Rupf, der die Nachfolge von Regierungsdirektor Dr. Zalabak antritt. Rupf ist gebürtiger Biberacher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 186, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1962

Thema: Ulmer Sonderschule

Ernennung des bisherigen Konrektors der Ulmer Sonderschule Konrad Hipper, zum Rektor und Leiter. er tritt die Nachfolge des in den Ruhestand getretener Rektors Bahmann an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 187, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. August 1962

Thema: Trauer

Es verunglückten tödlich der 82 Jahre alte Freiherr Rudolf von Neubronner und seine 81-jährige Gattin Freiin Klara, geb. Freiin von Palm von Schloß Holzschwang im Landkreis Neu-Ulm auf der Fahrt zwischen Kempten und Memmingen mit dem Auto.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 190, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. August 1962

Thema: Landratsamt und Gesundheitsamt Neu-Ulm

Fertigstellung des neuen Amtsgebäudes für das Landratsamt und Gesundheitsamt Neu-Ulm an der Donau (Donaustraße). Das Gebäude steht auf der Stelle des früheren Neu-Ulmer Rathauses.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1962 Nr. 189, S. 24

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1962

Thema: Trauer

Im 84. Lebensjahr verstarb der Senior, der in Ulm lebenden Journalisten Johannes Kehlin. Er war der 1. deutsche Journalist, der sich dem schriftleiterlichen Spezialgebiet Motor- und Motorsport zuwandte. Er arbeitete für große Berliner Zeitung um die Jahrhundertwende und hat die Kraftfahrenentwicklung und den Motorsport durch seine Tätigkeit gefördert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 192, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. August 1962

Thema: Brunnen in der Friedrichsau

In der Friedrichsau, gleich hinter der Donauhalle, wurde ein neuer Brunnen errichtet, ein Fontänenbrunnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 192, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1962

Thema: Technische Hilfswerk Ulm / Neu-Ulm

12-jähriges Bestehen des Technischen Hilfswerkes, Ortsverband Ulm / Neu-Ulm. Dem Verband gehören in Ulm und Neu-Ulm ca. 100 Personen an. Bei den Übungen und Einsätzen in den vergangenen Jahren traten besonders 3 Einsatzgruppen hervor:

- Notversorgung mit Wasser, Gas und Strom
- Notbrückenbau
- Bergung im Katastrophenfall.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 193, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. August 1962

Thema: Treffen von Heimatvertriebenen

Treffen von über 5000 Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland, besonders aus dem Kreis Freiwaldau-Altwater. Große Kundgebung in der Donauhalle und Feierstunde. Die Teilnehmer legen ein Zeugnis für die Heimat ab.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 197, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. August 1962

Thema: Bäckereinkauf-Genossenschaft

Richtfest für das Verwaltungs- und Lagerhaus der Bäckereinkauf-Genossenschaft in der Schillerstraße, Ecke Mörikestraße.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 198, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. August 1962

Thema: Trinkwasserversorgung am Grimmelfinger Weg

Grabungen für einen neuen Brunnen für die Wasserversorgung am Grimmelfinger Weg, wo eine neue Pumpstation eingerichtet wird. Sie nimmt auch eine Schalt- und Steueranlage auf, die künftig die gesamte Ulmer Wasserversorgung zentral überwacht. Die einzige, seit Jahrzehnten, bestehende Wasserleitung von Kuhberg zum Eselsberg wird z. Zt. durch eine 2. Süd-Nord-Verbindung ergänzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 198, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1962

Thema: Städtische Bühne Ulm

1. Schauspiel-Premiere der neuen Saison mit Ionescos "Nashörner" unter dem neuen Intendanten Ulrich Brecht. Die Aufführung wird ein Erfolg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 203, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. August 1962

Thema: Beherbungsstätten in Ulm

Im August stiegen 27 916 Gäste in den Ulmer Beherbungsstätten zur Übernachtung ab, darunter 12 654 Ausländer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 221, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1962

Thema: Brotpreiserhöhung

Brotpreiserhöhung um 5 Pfennig für das Kilo. Die Brötchen werden entweder kleiner oder kosten sie 10 Pfennige. Als Grund für diese Preissteigerung geben die Bäcker eine freiwillige Erhöhung des Lohntarifs für die Bäckergehilfen um 22 Prozent an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 200, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1962

Thema: Finanzamt Ulm

Heute tritt der Vorsteher des Finanzamtes Ulm, Regierungsdirektor Dr. Zalabak in den Ruhestand. Zalabak ist ein Sudetendeutscher und leitete das Amt seit 1946. Er erwarb sich um den Aufbau große Verdienste und wurde einer der bekanntesten Persönlichkeiten in Ulmer Wirtschaftsleben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 202, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. September 1962

Thema: Fall "Karlinger"

Seit einigen Wochen wird in der Presse der Fall "Karlinger" debattiert. Karlinger, der Ortsvorsitzende der IG-Druck

Ulm / Neu-Ulm, hatte die Forderung erhoben, die jetzigen Lohnverhandlungen dazu zu benutzen, um endlich an einem Zipfel der Wirtschaft das Problem anders anzufassen und die Welle der Vernunft u.d. gesunden Menschenverstandes ins Rollen zu bringen. Gegen Karlinger schwebt deswegen ein Ausschlußverfahren. Pressekonferenzen finden statt, wo auch der

1. Vorsitzende der IG-Druck und Papier vom Zentralvorstand spricht. Karlinger habe zur unrechter Zeit und in ungeeigneter Weise gesprochen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1962 Nr. 204, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. September 1962

Thema: Donauschwaben

5. Tag der Donauschwaben. Kundgebung in der Donauhalle mit Ansprache des Oberbürgermeisters Dr. Pfizer, dem die Adam-Guttenbrunn-Plakette verliehen wird, als Anerkennung für die Verdienste um die Sammlung und Erhaltung donauschwäbischen Kulturgutes. Professor Friedrich Lotz aus Bad Homburg erhält den donauschwäbischen Kulturpreis für seine heimatgeschichtliche Forschungsarbeit. Feierstunde am Ahnendenkmal am Donauufer, das den Namen "Donauschwabenufer" erhält. Feierliche Gottesdienste. Schönes Sommerwetter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 203, S. 9, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1962

Thema: Rechnungsprüfungsamt

Amtseinführung von Konrad Burchard als neuer Leiter des Rechnungsprüfungsamtes für den altershalber ausgeschiedenen Verwaltungsdirektor Karl Ringwald.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 204, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1962

Thema: Bundesbahn

Das neue Sozial- und Dienstgebäude der Bundesbahn an der Beringer Brücke wird heute in Betrieb genommen. Hier können alle Eisenbahner, die beruflich nach Ulm kommen, übernachten. Seither dienen dazu die dürftigen Baracken für das Zugbegleitpersonal beim Bahnbetriebswerk.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 199, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1962

Thema: "Tag der Heimat"

Feierstunde zum "Tag der Heimat" im Schuhhaussaal mit Ansprachen des Kreisvorsitzenden des "Bundes der Vertriebenen" und des Kulturreferenten der "Landsmannschaft der Deutschen aus Jugoslawien", die darin gipfeln, das Recht auf Selbstbestimmung nicht aufzugeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 209, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1962

Thema: Modellbooten-Wettbewerb in Friedrichsau

Internationaler Wettbewerb von Modellbooten mit über 100 Schiffsmodellen aus ganz Europa. Außerdem findet eine Präsidiumsitzung des "nauticus" statt. Schönes Wetter begünstigt die Vorführungen im See bei der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 209, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1962

Thema: Staatliche Ingenieurschule

Die Staatliche Ingenieurschule bereitet den Umzug in das neue Gebäude auf dem Gaisenberg vor. Die Hochbauarbeiten sind abgeschlossen, jetzt sind die Arbeiter am Innenausbau der ganzen Anlagen. Der Semesterbeginn soll am 5. November 1962 sein und das Behelfsquartier in der Wiblinger Sägefelschule wird verlassen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 211, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1962

Thema: Kinderspielplätze auf dem Kuhberg

Drei neue Kinderspielplätze auf dem Kuhberg eingeweiht. Ulm hat jetzt 33 Kinderspielplätze, 10 Spielwiesen, 11 Schulschulspielwiesen für die 13-17-jährigen und 3 Spielflächen für die Jugend über 18 Jahre. Zur Eröffnung sind anwesend der Oberbürgermeister Pfizer und seine Frau, als Vorsitzende der Aktion Sandfloh, ferner Mitglieder des Kuratoriums der Aktion und zahlreiche Gemeinderäte. Der Vorsitzende des Kuhbergvereins, Herr Amann, dankt für die neuen Plätze.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 212, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1962

Thema: Ulmer Bachtage

Werke von Bach und Händel kommen zur Aufführung, als Auftakt zu den Bachtagen, im Bibliothekssaal in Wiblingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 211, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1962

Thema: Kornhaus

Einweihung des neu erstellten Kornhauses. 12 Jahre lang wurde um den Wiederaufbau geplant und endlich 1958 der Wiederaufbau als Konzertsaal beschlossen. Das Werk gelang vorzüglich. Die Fassade ist nach dem alten Muster wunderbar gelungen. Damit hat Ulm endlich einen Konzertsaal. Dazu ein Foyer, WC-Anlagen, Telefonzelle, ein Podium für 20 Musiker und 600 Plätze. Die Akustik, in dem nach den modernsten Gesichtspunkten eingerichteten Saal, ist hervorragend. Zur Eröffnung sind anwesend vom Lande der Kulturminister Dr. Storz, Landesbischof Dr. Eichele, die Bürgermeister und Landräte der benachbarten Städte und Kreise. Das Kornhaus wurde zu einem Schmuckstück der Stadt. Festliches Konzert mit Bach, Mozart und Rösenstrunck.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 213, Anlage und Nr. 214, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. - 15. Sep. 1962

Thema: Ulmer Bachtage

Eröffnungskonzert der Ulmer Bachtage im Kornhaus mit Werken von Bach. Großer Beifall im neuen Kornhaus. Kirchenkonzert am Samstag in Obermarchtal und Johannes Passion am Sonntag in der Pauluskirche. Eingehende Würdigung in der Presse. Kammerkonzert im Bibliothekssaal in Wiblingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 215, S. 11 u. Nr. 214, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1962

Thema: Blumenschmuckwettbewerb

Preisverteilung beim 12. Blumenschmuckwettbewerb des Verkehrsvereins Ulm / Neu-Ulm. Ansprachen von Stadtrat Carl Ebner, Bürgermeister Dr. Lorenser und Amsleiter Rupprecht, vom Garten- und Friedhofamt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 215, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1962

Thema: Heilig-Kreuz-Fest in Wiblingen

Heilig-Kreuz-Fest in Wiblingen mit einer Festpredigt des Paters Clemens vom Franziskanerklösterle. Hunderte von Gläubigen gehen in der Prozession mit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 216, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1962

Thema: Klöckner-Humboldt-Deutz-Werke

Auslieferung des 5000. Lastwagens der Klöckner-Humboldt-Deutz-Werke an Ägypten durch den Generaldirektor Dr. Jakopp. In der Nähe von Kairo ist ein Kraftfahrzeugwerk errichtet worden, in dem die von Ulm gelieferten Einzelteile zusammengebaut werden. Die Lieferung erfolgt im Rahmen eines Fünfjahresplans. Ägyptische Vertreter danken dem Werk Magirus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 217, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1962

Thema: Fall "Karlinger"

Ausschluß des langjährigen Ortsvorsitzenden von Ulm / Neu-Ulm der IG-Druck und Papier, Walter Karlinger, aus der Gewerkschaft. Karlinger war Betriebsratvorsitzender bei Ebner, Graphische Betriebe. Karlinger hatte Ende Juli mit einem Flugblatt an die Arbeitgeber und an die Gewerkschaften appelliert, einen anderen Geist in den Lohnverhandlungen zu tragen und sich nach dem Schweizer Vorbild zu einem Stillhalteabkommen für Löhne und Preise zu entschließen. Sein Verhalten erregte die Gemüter in Stadt und Land.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 217, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1962

Thema: Schützengilde Ulm

575-jähriges Juboläum der Schützengilde Ulm in Verbindung mit einem Preisschießen, anlässlich der Einweihung der neu erbauten Schießanlagen im alten Festungswerk X "Beim alten Fritz".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 217, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1962

Thema: Turmuhrenfabrik Hörz

In diesen Tagen feiert die Turmuhrenfabrik Hörz das 100-jährige Jubiläum, eine der ältesten Fabriken im Bundesgebiet auf diesem Gebiet, für Turmuhren und elektrische Glockenläutemaschinen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 220, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1962

Thema: Oberamtmann Rupprecht

Ernennung des Leiters des Garten- und Friedhofsamtes Oberamtmann Rupprecht zum Kreisbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 223, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1962

Thema: Heinz Keil

Kranzniederlegung des Angestellten Heinz Keil vom Amt für öffentliche Ordnung, in Yad Vashem in Israel. Keil hat sich durch eine Dokumentation über die Vertreibung der Juden in Ulm während der Zeit des Nationalsozialismus einen Namen gemacht und wurde von der israelitischen Regierung eingeladen. Keil ist mit der Sammlung weiteren Materials aus Baden-Württemberg beauftragt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 228, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1962

Thema: Finanzamt Ulm

Verabschiedung von Dr. Zalabak, dem seitherigen Leiter des Finanzamtes Ulm durch den Finanzminister, in Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Verwaltung und Wirtschaft. Einführung des neuen Leiters, Oberregierungsrat Dr. Rupf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 224, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1962

Thema: Akkordeon-Orchester aus Ulm

Das Akkordeon-Orchester Sieglinde Schlegel aus Ulm erringt in Offenburg beim "Internationalen Harmonika-Volksmusikfest 1962" den Titel "Deutsches Meisterorchester 1962". Dies bedeutet einen großen Erfolg des Orchesters.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 228, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1962

Thema: Steyler Missionsschwestern

Mit dem heutigen Tage verlassen die Steyler Missionsschwestern die Klinik "Johanneum", wo sie 12 Jahre Pflegedienste leisteten. 33 freie Schwestern versehen nun den Dienst. Die Missionsschwestern übernehmen das Kreiskrankenhaus in Laupheim.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 227, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1962

Thema: Hans-Reyhing-Gedächtnisstätte

Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer pflanzt eine 4. Eiche zum Gedächtnis an Hans Reyhing am Verbindungsweg zwischen dem Oberen Kuhberg und dem Donautal. Die jetzt aus 4 Linden bestehende Baumgruppe, heist jetzt "Hans-Reyhing-Gedächtnisstätte". Reyhing wäre gestern 80 Jahre alt geworden. Angehörige, Verwandte und Freunde sind bei der kleinen Feier anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 228, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Oktober 1962

Thema: Westring

Im Rahmen der Arbeiten am Westring ist das vor der Wagnerschule vorbeiführende Stück fertiggestellt und hat den Abbiegeverkehr in Richtung Donautal aufgenommen. Damit wird die signalgesteuerte Kreuzung Bismarckring - Zinglerstraße beträchtlich entlastet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 230, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1962

Thema: Trauer

Im Alter von 81 Jahren verstarb der Metzgermeister Max Bühler. Er ist 1881 in Neu-Ulm geboren, wo er beim Vater das Metzgerhandwerk erlernte. Die 2 Söhne führen je ein Geschäft in Neu-Ulm und in Ulm in der Hirschstraße. Das Ulmer Geschäft wird z. Zt. aufgestockt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 235, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1962

Thema: Garten- und Friedhofamt

Das Garten- und Friedhofamt richtet eine Praxis für einen Blumendoktor ein, der kostenlos die Leute über alle Fragen der Blumenpflege aufklären wird. Der Raum ist in der Karlstraße 74, im Anwesen der Gärtnerei Seidel und wird von Gärtnermeister Lenz durchgeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 234, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1962

Thema: Berufs- und Scheinfirmenwettkampf der DAG

Eröffnung des 14. Berufs- und Scheinfirmenwettkampfes, eines europäischen Berufswettkampfes der Angestellten Jugend durch den Vorsitzenden des Gewerkschaftsrates der Deutschen Angestellten Gewerkschaft (DAG). Ministerpräsident Kiesinger sagte zur Eröffnung ab, der Arbeitsminister verunglückte. Zahlreiche Gäste aus Verwaltung und öffentlichem Leben sind anwesend. 280 junge Damen und Herren aus Ulm / Neu-Ulm nehmen am Sonntag in der Friedrich-List-Handelsschule daran teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 238, S. 9 u. Nr. 239, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1962

Thema: Deutscher Alpenverein

50 Jahre Sektion TSG Ulm 1846 des Deutschen Alpenvereins. Heute hat die Sektion über 400 Mitglieder.

Gegründet am 1. Januar 1912.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 236, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1962

Thema: Ulmer Jugendwoche

Beginn der 4. Ulmer Jugendwoche und feierliche Eröffnung im Kornhaussaal. Namhafte Referenten sprechen zur Jugend. Es sprechen der Oberbürgermeister Dr. Pfizer und als Hauptredner Dr. Dovifat mit dem Thema "Das Ja und Nein in einer jungen Welt".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 237, S. 10 und Nr. 239, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1962

Thema: Kommunalpolitiker aus England in Ulm

In den letzten Tagen war eine Delegation walisischer Kommunalpolitiker in Ulm und Umgebung und wurde von der Stadt empfangen. Seit Jahren besteht mit den Herren aus Glamorgan enge Verbindung, u. a., war auch der Ulmer Kinderchor "Ulmer Spatzen" vergangenes Jahr dort.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 239, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1962

Thema: Firma Steinle, Franz, KG Ulm

Die Firma Steinle, Franz, KG Ulm, (Installation und Kläranlagen), Kramgasse 2, begeht das 90-jährige Jubiläum. Sprenglermeister Franz Steinle hatte sein Geschäft in der Herrenkellergasse gegründet. Das Geschäft führt jetzt Friedrich Steinle, mit einer Außenstelle in Ehingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 239, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1962

Thema: P.W. Helbsche Buchdruckerei

Übergabe des neuen Baues der Presse-Druck und Verlags-GmbH Augsburg an die P.W. Helbsche Buchdruckerei. Das Gebäude steht zwischen der Rathausstraße und der Kasernenstraße. Für die "Neu-Ulmer Zeitung" wird hier der Lokalteil gedruckt, der politische Teil kommt aus Augsburg von der "Augsburger Allgemein", dessen Chefredakteur, Curt Frenzel, der Bauherr ist. Carl Ebner, herausgeber der "Schwäbischen Donauzeitung", ist geschäftsführender Gesellschafter der Neu-Ulmer Verlags-GmbH. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Stadt und Verwaltung sind anwesend.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1962 Nr. 241, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1962

Thema: Kuhbergverein

Jubiläumsfeier des Kuhbergvereins zum 50-jährigen Bestehen. Zweck des Vereins ist die Förderung des Gemeinsinns, sowie die Hebung und Vertretung der Interessen der Kuhbergbewohner gegenüber der Stadt. So wurden durch den Verein in der vergangenen Zeit manche Probleme gelöst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 244, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1962

Thema: Evangelische Kirchenpflege

Wahl des neuen Leiters der Evangelischen Kirchenpflege. Der seitherige Leiter, Direktor Ernst Wanner, trat aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Wanner war Nachfolger des Verwaltungsdirektor Elsäßer. Das Amt übernimmt jetzt Stadtamtmann Walter Schlenker aus Schwenningen. Direktor Wanner hatte das Amt vom 1. März 1955 an geführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 243, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1962

Thema: Fußgängertunnel

Zwischen Seestraße und Heidenheimerstraße ist ein Fußgängertunnel im Bau. Der Bahnübergang wird aufgehoben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 245, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Oktober 1962

Thema: Bürgerinnenversammlung

Bürgerinnenversammlung im großen Ratssaal. Die Vorsitzende des Überparteilichen Frauenarbeitskreises, Gertrud Brandt, eröffnet die Versammlung. Der Oberbürgermeister Pfizer gibt einen Rechenschaftsbericht seit der letzten Versammlung. Die ersten Altenwohnungen können mit einem Aufwand von 1 Million DM bis Ende 1963 hergestellt werden. Kindergarten auf dem Michelsberg wird demnächst begonnen. Schulfragen kommen zur Erörterung. Vorstellung der Kandidatinnen für die kommende Gemeinderatswahl am 4. November 1962.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 247, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1962

Thema: Ulmer "Naturfreunde"

50 Jahrfeier der "Ulmer Naturfreunde". Sie ist eine der älteste Ortsgruppen des Landes. Morgenfeier im Kornhaus mit zahlreichen Gästen, darunter der Oberbürgermeister Pfizer. Anschließend im "Casino" ein internationaler Naturfreundetag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 251, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1962

Thema: Kindergarten in Wiblingen

Fertigstellung des neuen Kindergartens in Wiblingen. Der erste Teil des evangelischen Gemeindezentrum ist damit abgeschlossen. Der Kindergarten kann ca. 90 Kinder aufnehmen. Festgottesdienst und Feierstunde im Kindergarten. Feierstunde unter lebhafter Anteilnahme der Gemeinde. Pfarrer Seng begrüßt die zahlreichen Gäste und übergibt den Kindergarten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 250, S. 10 u. Nr. 251, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1962

Thema: Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde

23. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde in der Festhalle des Kepler-Gymnasiums. Eröffnung durch Professor Dr. Dr. H. Müller, 20 Pharmazeutische Firmen stellen aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 255, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1962

Thema: Verbrechen

Einbruch im Juweliengeschäft Kerner und Merath am Münsterplatz 17, wo Ringe und Juwelen im Wert von 50 000 DM gestohlen wurden. Einen Tag zuvor wurden im Fotogeschäft Klein Kameras und Ferngläser im Wert 5000 DM gestohlen, in dem ebenfalls das Fenster eingeschlagen wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 257, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1962

Thema: Gemeinderatswahlen

Gemeinderatswahlen. Wahlbeteiligung 56,9 Prozent. Die großen Parteien CDU, SPD und FWG halten ihre Stimmen, Heimatvertriebene und Flüchtlinge kommen nicht zum Zuge, sie stellen 2 Parteien auf, was schädlich war. Die stärkste Partei ist die SPD, Gewinner die CDU. Die SPD hat 187 029, CDU 166 595, FWG 123 457 als die größten Parteien.

Neu rücken ein bei der

SPD - Margit Dreyer

CDU - Dr. Ernst

FWG - Meinung

- die CDU hat 12 Sitze

- die SPD hat 11 Sitze

- die FWG hat 9 Sitze mit den Söflingern

- die FDV hat 3 Sitze

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 256, S. 9 und Nr. 257, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1962

Thema: Bürgerversammlung Ulm

73. Bürgerversammlung der Stadtteile Stadtmitte, Oststadt, Neustadt, Michels- und Safranberg im Kornhaus. Versammlungsleiter ist Stadtrat Ebner.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 259, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1962

Thema: Die Plastik des Italienischen Künstlers

Die Plastik des italienischen Künstlers Minguzzi "Drachen" wird vor der Adalbert-Stifter-Schule aufgestellt. (westl. Eselsberg). Die Plastik ist über 4 m hoch und ist aus Eisen und Bronze. Bis es zur Aufstellung kam, waren zuerst Meinungsverschiedenheiten im Gemeinderat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 257, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1962

Thema: Handwerkskammer Ulm

Einstimmige Wahl des neuen Präsidenten der Handwerkskammer Ulm, Friedrich Degeler, Küfermeister und Kreishandwerksmeister aus Heidenheim. Er ist Nachfolger von Glasermeister Johann Stauß, der im Frühjahr nach halbjähriger Amtszeit starb. Neuer Vizepräsident wurde der Obermeister der Heizungsbauer- und Installateurinnung, Ravensburg, Ingenieur Wolfram Wagner. Degeler war seither Vizepräsident.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 259, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1962

Thema: Firma Käßbohrer

Jubilarehrung bei der Firma Käßbohrer für Männer und Frauen, die 25 Jahre bei der Firma tätig sind. Die Brüder Karl und Otto Käßbohrer bedanken sich bei den Jubilaren und werden selbst mit Rosensträußen geehrt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 259, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1962

Thema: Bundeslehrgang des Handwerks

7. Bundeslehrgang der betriebswirtschaftlichen Berater des Handwerks. Als Gäste nehmen Präsident Joseph Wild vom Zentralverband des Deutschen Handwerks, Hauptgeschäftsführer Geiger vom Baden-Württembergischen Handwerkstag u.s. Präsident der Ulmer Handwerkskammer mit Syndikus teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 262, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1962

Thema: Stenografenverein Ulm

75 Jahrfeier des Stenografenvereins Ulm im Ratskeller. Ansprache des 1. Vorsitzenden, Hans Greß. Am 19. Oktober 1887 wurde der "Gabelsberger Stenographenverein" im Gasthaus "Steinbock" (dem heutigen Hotel "Stern") gegründet, der Vorgänger des heutigen Stenografenvereins.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 262, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1962

Thema: Naturschutz und Landschaftspflege

Gründung der Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Ulm. Geschäftsführer ist der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes Ulm, Gartenbau-Oberamtmann Rupprecht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 262, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1962

Thema: St. Martinsritt

St. Martinsritt veranstaltet von der katholischen Kirchengemeinde, ausgehend von St. Elisabeth. Stadtpfarrer Kneer spricht zu den Kindern und Erwachsenen. Die symbolische Figur des heiligen Offiziers reitet durch Teile der Stadt, begleitet von der Bevölkerung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 262, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1962

Thema: Liederkranz Söflingen

Anlässlich des 140-jährigen Bestehens des Liederkranzes Söflingen findet in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Maria in Söflingen ein Kirchenkonzert statt, mit Teilen aus Joseph Hadns "Schöpfung". Ludwig Härle widmet sich dieser schweren Aufgabe mit großer Hingabe. Das Städtische Orchester wirkt mit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 253, S. 10; Nr. 263, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1962

Thema: Bürgerversammlung Böfingen

2. Bürgerversammlung des Wohngebietes Böfingen. Vieles ist noch im Bau und alles braucht seine Zeit, um alle Wünsche zu befriedigen, sagt der Oberbürgermeister Pfizer. Die Schule dort soll vergrößert werden und eine Turnhalle mit Lehrschwimmbecken ist vom Gemeinderat bereits genehmigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 264, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1962

Thema: Staatliche Ingenieurschule

Beginn des Unterrichts in der neuen Staatlichen Ingenieurschule auf dem Gaisenberg. 680 Studenten hat die Schule. Zur Zeit wird noch eingeräumt und gearbeitet, um die Schule ganz fertigzustellen. Die Eröffnungsfeier findet erst nächstes Jahr statt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 264, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1962

Thema: Meisterbrife an die Handwerker

Verleihung von 782 Meisterbriefen an junge Handwerker aus dem Kammerbezirk zwischen Jagst und Bodensee, durch den Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Senator Joseph Wild. Zahlreiche Gäste aus Stadt und Verwaltung sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 268, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1962

Thema: Volkstrauertag

Volkstrauertag mit Feierstunden und Kranzniederlegungen. Auf dem Neuen Friedhof spricht Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer und übergibt im Flackern vieler Lichter das 6. Ehrenmal. Kranzniederlegungen an den verschiedenen Ehrenmalen durch die Traditionsverbände und die Bundeswehr. Feiern in den Vororten und auf dem Soldatenfriedhof in Reutti.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 268, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1962

Thema: Bürgerversammlung für die Weststadt

75. Bürgerversammlung für die Weststadt in der Käbbohrerkantine. Sie ist schwach besucht. Bevorstehende Bauvorhaben sind in diesem Gebiet: die 18-klassige Volksschule mit Turnhalle in der Elisabethenstraße, die Ballspielhalle und das 2. Hallenbad.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 269, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1962

Thema: Schulbaumtag

Schulbaumtag. Vor 14 Jahren wurde er zum erstenmal begangen, als erste Stadt in der Bundesrepublik. Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer pflanzt zusammen mit Vertretern städtischer und Schulbehörden, unterstützt von Schulkindern in Böfingen eine Anzahl von Bäumen, die der Begrünung und dem Windschutz des neuen Stadtteils dienen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 269, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1962

Thema: Freie Demokratische Vereinigung

Eine Freie Demokratische Vereinigung hat sich im Gemeinderat neu konstruiert. Ihr gehören an die Stadträte Otto Wiegand und Wilhelm Bauer von der FDP und Stadtrat Schaller, der 1959 auf der Vertriebenenliste gewählt wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 269, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1962

Thema: Leichenhalle

Der Bauausschuß der Gemeinderats genehmigt den Vorentwurf einer neuen Leichenhalle. Das Hochbauamt wird mit der weiteren Planung beauftragt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 271, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1962

Thema: Kinderhilfslotterie 1962 / 63

Eröffnung der Kinderhilfslotterie 1962 / 63 auf dem ehemaligen Saalbaugelände in der Bahnhofstraße. Es spielt das Musikkorps X der 10. Pz.Gren.Div. Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer eröffnet die Lotterie, die unter Obhut von Stadtrat Hugo Roller steht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 271, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1962

Thema: Universität Ulm

Hochschulpolitischer Ausschuß der Deutschen Burschenschaft, der in Ulm ein Seminar abhält, spricht sich für eine Universität in Ulm aus, vor Konstanz. Dafür seien rein sachliche Gründe maßgebend. Der Oberbürgermeister, Dr.h.c. Pfizer erläutert nochmals die Gründe, die für eine Hochschule in Ulm sprechen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 273, S. 9, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1962

Thema: SSV-Schwimmer

Die SSV-Schwimmer schwimmen in Berlin beim Totengedenkschwimmen und erreichen 3 neue württembergische Rekorde. Auch sonst schneiden die Ulmer Schwimmer unter den deutschen Klassenmannschaften sehr gut ab.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 275, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1962

Thema: Künstlergilde

Jahresschau der Künstlergilde im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 276, S. 11 und Nr. 278

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1962

Thema: Neue Orgel für die St. Elisabeth-Kirche

Übergabe der neuen Orgel in der Kirche St. Elisabeth. Das Instrument hat 41 Register, 3 Manuale und 3047 Pfeifen. Als Vertreter des Bischofs von Rottenburg ist Prälat Dr. Wurm anwesend. C-Dur Messe von Beethoven und Orgelkonzert von Pater Gregor Klaus, von dem auch die Disposition stammt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 273, S. 10 u. Nr. 274, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1962

Thema: Trauer

Es verstarb Paul Thumm, Prokurist i.R. bei Firma Noerpel, Ulm, wo er 35 Jahre lang tätig war. Besondere Verdienste erwarb er sich auch im Ulmer Sportleben als stellv. Vorsitzender bei Ulm 1846, als Vereinspressewart, als Mitbegründer der Schiedsrichtervereinigung. Zahlreiche Ehrungen sind ihm zuteil geworden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 276, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1962

Thema: Gaststätte "Wiener Wald"

Seit einigen Wochen sind die Arbeiten an der Renovierung des Hauses der früheren "Alten Bierhalle" und Spielwaren-Sindel abgeschlossen. In der ehemaligen "Alten Bierhalle" ist jetzt die Gaststätte "Wiener Wald", ein Unternehmen mit ca. 100 Gaststätten in der Bundesrepublik.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 274, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1962

Thema: 100. Todestag von Gerhart Hauptmann

Würdige Gedenkstunde anlässlich des 100. Todestages von Gerhart Hauptmann, veranstaltet von der Landsmannschaft Schlesien, Ulm und Neu-Ulm mit dem Kuratorium "Unteilbares Deutschland" im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 276, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1962

Thema: Einwohner

Ulm hat jetzt 90 318 Einwohner. Der Stadtkreis hatte zu Beginn des Jahres noch 88 951 Einwohner. Der größte Zuwachs war im Braunland, wo jetzt 2323 Personen wohnen. Die beiden Flüchtlingslager in der Sedankaserne und in der Römerstraße leerten sich, aber die Ausländerunterkünfte vermehrten sich.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 300

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1962

Thema: Oratorienchor

Der Oratorienchor bringt Bachs Hohe Messe in h-Moll in der Martin-Luther-Kirche. Bekannte Solisten und das Schwäbische Symphonie-Orchester Reutlingen spielen mit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 280, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1962

Thema: Bundeswehr - NATO

Übergabe der 10. Panzergrenadierdivision an die NATO auf dem Lerchenfeld. Feldparade zum Abschluß der Feier. Der NATO Befehlshaber Europa-Mitte, General Dr. Speidel, höchste Offiziere der Bundeswehr und zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Verwaltung, Justiz und Wirtschaft, Kirche und Schule und viele Zuschauer sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 283, S. 9, S. 2
1962 Dezember 6. Nr. 1-6

Chr. Zb.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1962

Thema: Sanitätshaus Ulrich

In diesen Tagen feiert das Sanitätshaus Ulrich das 50-jährige Bestehen. Die Firma hat Weltgeltung, seine Instrumente gehen in alle Welt. Auch sein Sohn Max Ulrich gehört zu den führenden europäischen Fachleuten dieser Branche. 1911 gründete Ulrich die Werkstätte zur Reparatur und Herstellung medizinisch-technischer Instrumente und Apparate.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 282, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1962

Thema: Ulmer Milchversorgung

Nach 25-jähriger Tätigkeit nimmt Direktor Held, der Leiter der Ulmer Milchversorgung, Abschied und geht in den Ruhestand. Georg Schuhmacher wird sein Nachfolger. Unter seiner Leitung erfolgte die große Erweiterung des Baues.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 283, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Dezember 1962

Thema: Planungsgemeinschaft Oberschwaben

Beitritt zur Planungsgemeinschaft Oberschwaben durch den Landkreis Ulm. Landrat Dambacher zeigt die Vorteile auf, daß besonders die ziemlich schwache Position der Landkreise, durch die Planungsgemeinschaft in allen Fragen der Verwaltung besser nach oben vertreten sei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 286, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1962

Thema: Ulmer Postbahnhof

Offizielle Übergabe des Ulmer Postbahnhofs. Er ist schon über ein Jahr im Betrieb. Ulm hat durch seine zentrale Lage eine große Bedeutung für den ganzen Postverkehr im weiten Umkreis, in erster Linie also ein Umschlagsplatz. Es sprechen Präsident Dr. Münzel und Oberbürgermeister Pfizer. 4,6 Millionen DM kostete der moderne Bau. Ulm ist zweitgrößte Paketumschlagplatz in Württemberg, mit täglich bis zu 60 000 Paketen, in der Vorweihnachtszeit mit 100 000.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 286, S. 9 u. Nr. 288, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1962

Thema: Berufsausbauerschule

Ulm hat jetzt eine Berufsausbauerschule, der sog. 2. Bildungsweg. Es handelt sich um die Unterstufe einer sog. Technische Oberschule, die in einer Halbjahresklasse bzw. Jahresklasse junge Gesellen und Arbeiter zur Fachschulreife führt. Besonders Begabten eröffnet sich der Weg zum Besuch der Technischen Oberschule in Stuttgart, zum technischen Abitur, das zum Hochschulstudium berechtigt. Nach Ostern 1963 beginnen die neuen Klassen ihre Arbeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 289, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1962

Thema: Ausstellung

Ausstellung von 88 Werken Paul Klees, im Museum. Eröffnung durch Felix Klee, Sohn des verstorbenen Künstlers. Dankworte des Oberbürgermeisters. Ulm gehört zu den auserwählten Städten im süddeutschen Raum, die diese Ausstellung sehen können.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 291

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1962

Thema: Jugendsozialwerk

Das Jugendsozialwerk hat jetzt neue Aufgaben. Es wurde 1949 gegründet und hatte zunächst die Aufgabe entwurzelte junge Menschen wieder auf die rechte Bahn zu bringen. 90 Prozent kamen aus der Sowjetzone. Heute beherbergt das Heim im Oerlinger Tal die Ingenieurschule, Lehrlinge und Jungarbeiter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 292, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1962

Thema: Reinhold Hagmann

Vor kurzem wurde dem Ulmer Dipl.Ing. Reinhold Hagmann die Dieselmedaille verliehen, für das Projekt eines Schul- und Übungsflugzeuges, verliehen vom Deutschem Erfinderverband in Nürnberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 292, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Dezember 1962

Thema: "Ulmer hilft Euren Mitbürgern"

In der Hilfsaktion der Ulmer Bürgerschaft für die arme und in Not geratene Bürger "Ulmer hilft Euren Mitbürgern", wurden 28 000 DM und zahlreiche Sachspenden gesammelt, die verteilt wurden. Der Oberbürgermeister Pfizer verteilt selbst die Geschenke. Fabriken, Betriebe und Bürger gaben ein starkes Zeugnis für ihre Hilfsbereitschaft ab.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 296, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Dezember 1962

Thema: Pfarrer Claß

Abschiedspredigt von Pfarrer Claß im Münster. Nach 29-jährigem Pfarrdienst scheidet Claß aus dem aktiven Pfarrdienst. Er war Münsterpfarrer und versah auch Dienst über den Krieg hinweg und danach. Er war ein treuer Seelsorger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 299, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Dezember 1962

Thema: Pfarrer Claß

Der 2. Münsterpfarrer Ernst Claß geht in den Ruhestand. 1922 kam er als Vikar nach Ulm, 1926-1933 in Künzelsau, 1934 bis jetzt in Ulm. 29 Jahre lang gehörte er zum Münster. Er ist jetzt 65 Jahre alt. Er war eine bekannte und beliebte Persönlichkeit, der stets sorgte und half, wo es nur möglich war. Am Stephanstag hält er im Münster seine Abschiedspredigt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1962 Nr. 292, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1963

Thema: Firma Seeberger KG

Die Firma Seeberger KG, Import von Kaffee und Trockenfrüchten ist mit seinem Betriebsgebäude nach Neu-Ulm, Baumgartnerstraße 5, in der Nähe des Allgäuer Rings, gezogen. Kaufmann Julius Rohm, nebenbei Bürgermeister von Neu-Ulm, führt das Geschäft seit 1. Januar 1949. Das Geschäft besteht über 80 Jahren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 1, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1963

Thema: Trauer

Es verstarb Landrat a.D. Dr. Ernst Sindlinger, wenige Monate vor dem 80. Geburtstag. Er wurde 1945 als Landrat nach Ulm berufen. 1933 mußte er sein Amt als Bürgermeister abgeben. 1908 hatte er als Rechtsrat und Bürgermeister bei der Stadt Ulm begonnen. Erst mit 70 Jahren trat der verdienstvolle Beamte in den Ruhestand. Sindlinger war eine starke Persönlichkeit mit vorbildlicher menschlicher Haltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 1, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1963

Thema: Neujahrsempfang

Neujahrsempfang der Stadt Ulm im Rathaus. Ansprachen von Oberbürgermeister Pfizer und Stadtrat Rueß. Seit 1950 wird dieser Empfang durchgeführt. Die Reden bringen zum Ausdruck, über eigene Belange hinaus an das Ganze zu denken.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 1, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Januar 1963

Thema: Firma Käßbohrer

Feier bei Firma Käßbohrer. 40 Jahren führen die beiden Brüder Karl und Otto Käßbohrer die Fahrzeugwerke, seit dem Todestag des Gründers Karl Käßbohrer. Direktor Bollinger übermittelt den Dank der Belegschaft für die vorzüglichen unternehmerischen Leistungen auf dem technischen Gebiet und in der Betreuung der Betriebsangehörige.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 6, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1963

Thema: Architekt Hermann Heckmann

Einen großen Erfolg hat der Ulmer Architekt Hermann Heckmann bei einem städtebaulichen Wettbewerb zur Gestaltung der Westseite des Würzburger Residenzplatzes, in dem er 3. Preis erringt, zusammen mit einem Kollegen aus Geislingen. Der Preis ist mit 8000 DM dotiert. 127 Bewerber hatten dazu Pläne eingereicht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 6, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1963

Thema: "Notgemeinschaft ulmer theater"

Gründung einer "Notgemeinschaft ulmer theater" mit dem Ziel die Bemühungen für ein neues Theater zu unterstützen. Bekannte Personen gehören der Notgemeinschaft an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr.7, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1963

Thema: Trauer

Im Alter von 89 Jahren verstarb Bezirkskaminfegermeister Adolf Mühlich. Schon sein Vater war Kaminfeger in Ulm. Mit 27 Jahren erwarb er das elterliche Geschäft. Bis zum 70. Lebensjahr übte er seinen Beruf aus. Er war eine bekannte und beliebte Person.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 7, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1963

Thema: Gemeinderat

Konstituierende Sitzung des Gemeinderats, die erste auch im neuen Jahr. Verabschiedung der Stadträte:

- Fuchs
- Frau Scheffler
- Angele

Neue Mitglieder sind:

- Dr. Ernst
- Reinhard Meinung
- Frau Verpflichtung, Besetzung der Ausschüsse. Rede des Oberbürgermeisters Pfizer über die Grundsatzfragen kommunalpolitischer Arbeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 7, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1963

Thema: Jürgen Weber

Vor dem Justizhochhaus in der Olgastraße stehen als Schmuck vor dem Haupteingang eine Plastikgruppe von Professor Jürgen Weber mit dem Titel "Das Gespräch". Sie hat 40 000 DM gekostet. Die Bronzefiguren sind 2,20 m hoch und zeigen eine weibliche und männliche Gestalt im Gespräch. Professor Weber, früher Stuttgart, jetzt TH Braunschweig, ist Träger des Rompreises und hat auch die Portaltüren der wiederaufgebauten Stuttgarter Stiftskirche geschaffen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 7, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1963

Thema: Paul Seeburger

Verleihung der Rettungsmedaille und einer Urkunde an Paul Seeburger aus Neu-Ulm durch den Oberbürgermeister. Seeburger hatte am 13. April 1962 ein Mädchen, das in die Donau gesprungen war, unter eigener Lebensgefahr gerettet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 9, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1963

Thema: Chirurgische Klinik des Städtischen Krankenhauses

Ab sofort werden 24 Betten in der Chirurgischen Klinik des Städtischen Krankenhauses nicht mehr belegt. Der Grund ist, daß von 60 Schwestern 12 erkrankt sind. Nur noch "schwere Fälle" finden Aufnahme.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 9, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1963

Thema: Trauer

Es verstarb der Seniorchef der Neu-Ulmer Achsenfabrik Welte & Co, Schmiedemeister August Welte, im Alter von 73 Jahren. Mit ihm verliert Neu-Ulm seinen letzten Schmiedemeister. 1921 gründete er in Ulm ein eigenes Geschäft und siedelte 1925 nach Neu-Ulm über. Er lieferte Achsen auch ins Ausland, stellte ferner Kipperbau her und seit 1958 Autokühler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 19, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1963

Thema: Uraufführung des Films "... in Ulm"

Uraufführung des Films "... in Ulm" in der Kammerlichtspielen. Es handelt sich um einen Ulmer Werbefilm, der in den deutschen Filmtheatern für Ulm werben soll. Den Dank für alle Teilnehmer spricht der Vorsitzende des Verkehrsvereins Carl Ebner aus. Zahlreiche geladene Gäste füllen das Theater.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 11, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1963

Thema: Konditorengelhilfenverein

60-jähriges Bestehen des Konditorengelhilfenvereins.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 9, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1963

Thema: Brand in der Suso-Kirche

Ein Brand in der Suso-Kirche verursacht ca. 10 000 DM Sachschaden. Die Ursache war ein schlecht isolierter Warmluftkanal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 13, S. 9 u. Nr. 12, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1963

Thema: Amt des Kreishandwerkmeisters

Nach 8-jähriger Verbandsarbeit übergibt Eduard Raizner das Amt des Kreishandwerkmeisters an Karl Gauß, seit einigen Jahren Obermeister der Schlosserinnung. Inhaber der Firma Eisen- und Metallbau, Wörthstraße 11.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 16, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1963

Thema: Theater

Die Theaterfrage beschäftigt z.Zt. alle Gemütter in Ulm. Der Bau eines neuen Theaters ist unumgänglich geworden und noch ist es vollkommen im Dunkeln, wann ein neues gebaut wird. Jahrelang wird schon darum geredet und beschlossen, zuerst um den Standort, jetzt um den Bau überhaupt. Das Fernsehen brachte gestern einige Bilder von der schlechten Versorgung hinter der Bühne. Das Personal drohte schon, mit den Aufführungen aufzuhören. Wie es weiter geht, ist nicht abzusehen.

Quelle: Ohne Angaben

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1963

Thema: Museum

Das Museum erwirbt ein Holztafelbild "Martyrium der Heiligen Ursula" aus dem 15. Jhd. zu einem Preis von 55 000 DM. Das Werk ist wahrscheinlich im Ulmer Gebiet entstanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 16, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1963

Thema: Dr. Ulrich Mann

Professor Dr. Ulrich Mann nimmt einen Ruf auf das evang. theol. Ordinariat der Universität Saarbrücken an. Er nimmt seine Tätigkeit in Mai auf. Der Stadt Ulm verliert einen Mitglied, der der Stadt mannigfache Impulse in kommunalen Fragen zu verdanken hat. Bei der letzten Wahl am 4. November 1962 errangt er die zweitgrößte Stimmzahl von allen, auf der Liste der CDU.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 14, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1963

Thema: Verein ehemaliger Ulmer Landwirtschaftsschüler

Familienfeier des Vereins ehemaliger Ulmer Landwirtschaftsschüler im Beisein des Landwirtschaftsminister Leibfried, Landrats Dambacher, Oberbürgermeister Pfizer und vieler anderer Gäste. Die Donauhalle ist bis zum letzten Platz besetzt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Leibing aus Radelstetten, begrüßt die Gäste. Das Treffen dient dazu, die Zusammengehörigkeit von Stadt und Land und zwischen Landwirtschaft und Verwaltung zu fördern.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 17, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1963

Thema: Ulmer Turngau

Jahrestagung des Ulmer Turngaues. Reinhard Mainung, der Vorsitzende des Gaus, begrüßt die zahlreiche Turner und Gäste. Verleihung der Jakob-Salzman-Plakette an
- Gaupressewart Richard Brenner
- Hans Emperle, der sich besonders um die Leichtathletik verdient gemacht hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 17, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1963

Thema: Sehr starke Kälte

Seit einigen Wochen herrscht eine sehr starke Kälte, die noch weiter anhalten soll. Das Brennmaterial in den Häusern und in den Kohlenhandlungen wird bereits knapp. Auch das Wild leidet große Not.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 16, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Januar 1963

Thema: Sängergau Ulm

Wahl des neuen Vorsitzenden des Sängergaus Ulm, Hermann Köllhofer, seither Gaukassier. Er ist der Nachfolger des am 12. November 1962 verstorbenen Anton Mohn, der seit 1947 die Geschäfte sehr verdienstvoll geleitet hatte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 17, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Januar 1963

Thema: Tagung der Kreise und Städte des Ulmer Raums

Tagung der Kreise und Städte des Ulmer Raums mit den Vertretern der Landkreise:

- Ulm und Neu-Ulm
- Ehingen und Günzburg
- Illertissen und Biberach

der Städte:

- Ulm, Neu-Ulm und Günzburg
- und 15 wichtigsten Städten und Gemeinden des Umlandes, Vertreter des Bundes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung u.d. Innenministeriums von Baden-Württemberg. Es wird eine Arbeitsgemeinschaft für regionale Strukturuntersuchungen gebildet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 20, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1963

Thema: Versorgungsamt Ulm

Wechsel in der Leitung des Versorgungsamtes Ulm. Einführung des neuen Leiters Oberregierungsrat Luipold und Verabschiedung von Oberregierungsrat Hans Veer, der nach Freiburg kommt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 21, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1963

Thema: Ausstellung

Die Paul-Klee-Ausstellung zählte 9400 Besucher in 6 Wochen und wurde damit zur erfolgreichsten Ausstellung überhaupt nach der über "Ulmer Kunst um 1500", die 8 Wochen dauerte und 11 670 Besucher aufwies. Die Ausstellung erweckte ein außerordentliches Echo in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 24, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1963

Thema: SSV Ulm

Die SSV Ulm besitzt die schnellste europäische Lagenstaffel. Holm Mrazek und Horst Löffler sind Weltklasse, was bei dem internationalen Schwimmfest in Bremen zum Ausdruck kommt. Mrazek steht mit seiner 200 m Zeit dicht hinter dem Weltrekordler Jastremski aus den USA.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 25, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1963

Thema: Bundeswehr

Vortrag von General Dr. phil. Speidel, Oberbefehlshaber der Verbündeten Landstreitkräfte, Europa-Mitte, über August Graf Neidhardt von Gneisenau (1760-1831). Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister, spricht der General zu den zahlreichen Zuhörern von dem Leitbild Gneisenau. Dr. Speidel begann seine Laufbahn als Soldat in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 26, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1963

Thema: Ulmer Polizeidirektion

Polizeirat Ernst Borrmann, Leiter der Ulmer Staatlichen Polizeidirektion, verläßt Ulm, um die Leitung einer, neu aufgestellten Bereitschaftspolizeiabteilung zu übernehmen. Sein Nachfolger wird der bisherige Leiter des Landespolizeikommissariats Göppingen, Polizeirat Erwin Bressmer. Borrmann war ein beliebter Beamter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 23, S. 9; Chr. Zb. 1963 Januar 31.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1963

Thema: Dr. Eichele

Verleihung der Ehrendoktorwürde der evang.-theol. Fakultät der Universität Tübingen an den Landesbischof Dr. Eichele, dem ehemaligen Prälaten von Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 30, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1963

Thema: Ausstellung

Eröffnung einer Ausstellung mit Werken von Almir Mavignier, der seit 10 Jahren in Ulm wohnt. Er malt konkrete Kunst, absolute, ungegenständliche Malerei. Dr. Peé eröffnet die Ausstellung und sagt ihm viel Erfolg für die Zukunft heraus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 29, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1963

Thema: Fremdenverkehr

Ulm hat im Jahre 1962 einen Übernachtungsrekord und ist nach wie vor eine Drehscheibe des Fremdenverkehrs. Es sind 62 570 Ausländerübernachtungen und insgesamt 270 698 Übernachtungen. Es sind noch mehr als im Rekordjahr 1960, als die Oberammergauer Spiele waren, mit 263 000.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 30, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1963

Thema: Ulmer Fasching

Erster Spatzenball des Ulmer Faschings. Die Donauhalle ist ausverkauft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 35, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1963

Thema: Stadtverband für Leibesübungen

Gründung des "Stadtverbandes für Leibesübungen". 12 000 Turner und Sportler sind in diesem Verband zusammengeschlossen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Direktor Herbert Gaertner gewählt. Der eigentlichen Wahlhandlung ging vor 14 Tagen die Gründung des Verbandes und die Annahme der Satzungen voraus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 37, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1963

Thema: "Notgemeinschaft ulmer theater"

Konstituierung der "Notgemeinschaft ulmer theater". Bildung eines Arbeitsausschusses und eines Arbeitskreises, dem namhafte Persönlichkeiten des Stadt angehören.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 36, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1963

Thema: Ulmer hilft Euren Mitbürgern

Die Aktion "Ulmer hilft Euren Mitbürgern" brachte 41 000 DM zum Weihnachtsfest 1962 ein. Das ist das bisher erfolgreichste Unternehmen. Diese Spendensammlung für Hilfsbedürftige hat nun zum drittenmal stattgefunden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 45, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1963

Thema: Hochschule für Gestaltung Geschwister Scholl

Gedenkfeier der Hochschule für Gestaltung zum 20. Jahrestag der Hinrichtung der Geschwister Scholl, die wegen Widerstands gegen das dritte Reich während des Krieges verurteilt worden waren. Ansprache des Rektors Otl Aicher, der Gatte von Inge Scholl, der Schwester der beiden Opfer. Feier auch in anderen Städten, besonders in München, wo die Geschwister Scholl studierten und verhaftet wurden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 46, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1963

Thema: Ulmer Theater

Uraufführung von "König Ödipus" von Sophokles nach einer neuen deutschen Bühnenfassung von Chefdramaturg Claus Bremer vom Ulmer Theater. Bühnenbild von dem früheren Rektor der Ulmer Hochschule für Gestaltung, Max Bill.

Quelle: "Wohin in Ulm" Nr. 5 1963 Tageszeitungen

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1963

Thema: Karnevalsgesellschaft Ulm / Neu-Ulm

Prunk- und Fremdensitzung der Großen Karnevalsgesellschaft Ulm / Neu-Ulm in der Donauhalle. Auf der Tagesordnung stehen vor allem, der frühere Minister Strauß, die Spiegelaffaire (Redakteure des "Spiegels" wurden, auf Betreiben, vor allem von Strauß verhaftet, was später zum Sturz von Strauß führte) und die Ulmer Theaterfrage. Gestern war auch der 2. Spatzenball.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 47, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1963

Thema: Ulmer Kranken- und Kinderpflegeschule

32 Lernschwestern bestehen die Staatliche Abschlußprüfung an der Ulmer Kranken- und Kinderpflegeschule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 51, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1963

Thema: Fasching

Letzter Tag des Fasching in Ulm. An dem vorgesehenen Theaterplatz an der Olgastraße, wird bei Freibier und Brezeln in einem großen Zelt, das Theater zu Grabe getragen. Im Rathaus findet die Amtsübergabe statt. Der Oberbürgermeister Pfizer ist nicht hier. Grundsteinlegung für ein Kleines Haus vor dem Museum. Viel Menschen auf dem Marktplatz und beim Rathaus. Nachmittag großer Kinderfasnetszug mit Musikkapellen durch die Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 49, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1963

Thema: Firma W. Speiser

Die Firma W. Speiser, Landw. Maschinen ist von der Magirusstraße in das Industriegebiet Donautal umgezogen, Daimlerstraße 24. Der Ulmer Betrieb wurde 1906 als Filiale, der im Jahre 1864, geründeten Firma W. Speiser, Mschinenfabrik und Eißengieserei, Göppingen, eröffnet. Am 1. März von Hermann Speiser und dessen Schwiegervater, Hans Eberhardt, selbstständig übernommen. 1945 zerstört, 1947 Umzug Magirusstraße 35. Eröffnung von weiteren Filialen im Lande. Heute die größte Landmaschinen Großhandlung in Baden-Württemberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 50

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1963

Thema: Brand in der Gärtnerei Söflingen

Brand in der Söflinger Gärtnerei Streckenfinger mit einem Schaden von ca. 10 000 DM. Wahrscheinlich war ein Ölleitung schadhaft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 52, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1963

Thema: Sportlerehrung

Sportlerehrung der erfolgreichsten Sportler in Ulm im großen Ratssaal durch den Beigeordneten Dr. Schmid in Vertretung des erkrankten Oberbürgermeister Pfizer. Zum erstenmal vertritt Direktor Herbert Gaertner den neugegründeten Stadtverband für Leibesübungen vor der Öffentlichkeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 52, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1963

Thema: Übergabe einer französischen Fahne

Übergabe einer französischen Fahne durch das II. Korps an den Kdr. einer französischen Einheit in Baden-Baden. Die Fahne sammt aus den Jahren 1850-1870 und wurde wahrscheinlich von deutschen Truppen 1870 erbeutet. Sie lagerte seitdem im Museum der Stadt. Die Fahne gehörte der Nationalgarde von Waly.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 52, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. März 1963

Thema: Käßbohrer-Fahrzeugwerke in Frankfurt

Eröffnung eines Zweigwerks der Käßbohrer-Fahrzeugwerke in Frankfurt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 56, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1963

Thema: Ulmer Brauerschule

25 Jahre Ulmer Brauerschule, der Landesberufs- und Fachschule für Bierbrauer und Mälzer. 5. Brautechnische Arbeitstagung, die von der "Vereinigung ehemaliger Braumeister e.V." im Kornhaus abgehalten wird. Festliches Konzert, ausgeführt von dem Studio Ulmer Musikfreunde. Empfang auf dem Rathaus mit internationaler Prominenz auf dem Gebiet des Brauerei- und Mälzereiwesens aus Technischen Hochschulen und Universitäten aus vielen Ländern Europas. Feierstunde im Kornhaus mit 22 Gratulanten aus aller Welt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 51, S. 10; Nr. 56, S. 9; Nr. 57, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1963

Thema: Abitur

35 Schülerinnen des Mädchen-Gymnasiums haben das Abitur bestanden (Namen in der Zeitung).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 56, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1963

Thema: Industrie- und Handelskammer Ulm

Abschlußfeier der Industriemeisterprüfung der Industrie- und Handelskammer Ulm zum erstenmal in Ulm. 30 Meister aus der Fachrichtung Eisen und Metall werden von Kammerpräsident Dr. Kienzerle, Fabrikant Peschke und Gewerbeschulrat Hetfleisch entlassen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 57, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1963

Thema: Brand

Brand in einem Lager- und Geräteschuppen der Werkzeugmaschinenfabrik Fritz Kopp in Neu-Ulm, mit einem Schaden von ca. 20 000 - 30 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 56, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1963

Thema: Umspannwerk Ost

Bau eines Umspannwerks Ost im Gebäude Münchner Straße zur Sicherung der Versorgung der Stadt Ulm mit elektrischer Energie zum Zweck der Fremdstromeinweisung beschlossen. Die dazugehörige Schaltanlage für 2 Transformatoren, die Energie aus der 110 000 Volt-Doppelfreileitung der Energieversorgung (RVS) entnehmen, muß an der Straße Ulm-Jungingen gebaut werden. Ein 4,5 Millionenprojekt. In Absehbarer Zeit soll mit dem Bau begonnen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 57, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1963

Thema: Abitur

Reifeprüfung am Kepler-Gymnasium beendet. 40 Schüler haben es geschafft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 57, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1963

Thema: Trauer

Nach kurzer Krankheit verstarb der frühere Olympia - Masseur Franz Erles. Er hatte die deutschen Mannschaften in den Olympiaden in Amsterdam 1928, Los Angeles 1932 und Berlin 1936 unter sich und große Erfolge als Masseur.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 58, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1963

Thema: Abitur

Abitur am Hildegard-Gymnasium in Ulm. Alle 26 Schülerinnen bestehen die Prüfung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 60, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1963

Thema: Max-Eyth-Landwirtschaftsschule Ulm

Abschluß der Max-Eyth-Landwirtschaftsschule Ulm mit dem Wintersemester unter Teilnahme von vielen Persönlichkeiten aus Stadt, Staat und Verwaltung. Bericht von Oberlandwirtschaftsrat Dr. Ernst. Mit 29 Mädchen steht die Schule an der Spitze in Nordwürttemberg und mit 88 Burschen der Unter- und Oberklasse an 2. Stelle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 59, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1963

Thema: Dr. Erwin Nestle

Verleihung des Professorentitels für Dr. Erwin Nestle. Er unterrichtete bis vor einigen Jahren am Mädchen-Gymnasium in Religion und am Humboldt-Gymnasium. Schon 1930 erhielt er den Ehrendokortitel der Universität Tübingen. Die Feier erfolgte anlässlich des 50. Todestages seines Vaters, Eberhard Nestle, Herausgeber, der von ihm bearbeiteten und in die lateinische Sprache übersetzten, griechischen Neuen Testament, das in der ganzen Welt bekannt wurde. Zahlreiche hohe Persönlichkeiten aus Staat, Regierung und Kirche sind anwesend.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 59, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1963

Thema: Konfirmation

Konfirmation heute und am 17.03.1963 mit insgesamt 627 Konfirmanden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 59, S. 9; Nr. 47, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1963

Thema: Abitur

Das Abitur am Schubart-Gymnasium haben 42 Schüler abgelegt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 61, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1963

Thema: CVJM

Jahreshauptversammlung des CVJM und Bericht des 1. Vorsitzenden Otto Groß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 63, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1963

Thema: Wilhelmshöhe

Die Bauverwaltung entschließt sich, die Wilhelmshöhe nicht zu bebauen, sondern sie zu einem Teil des Grüngürtels werden zu lassen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 63, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1963

Thema: Dr. Alfred Berroth

Die Landwirtschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat den emeritierten ordentlichen Professor der Geodäsie und langjährigen Direktor des geodätischen Instituts der Technischen Hochschule Aachen, Dr. Ing. Alfred Berroth, mit der Würde eines "Doktors der Ingenieurwissenschaften Ehrenhalber" ausgezeichnet. Professor Berroth ist Sohn des früheren Oberlehrers G. Berroth an der Wagnerschule Ulm und hat das Realgymnasium Ulm absolviert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 62, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1963

Thema: Deutsche-Angestellten-Akademie (DAA)

Seit 1961 gibt es auch in Ulm einen Kurs mit 3 Semestern der Deutschen-Angestellten-Akademie in abendlichen Lehrgängen als zweiten Bildungsweg. Das Bestehen dieses Kurses oder Seminars öffnet die Möglichkeit zum Besuch und zum Studium an den Instituten der Deutschen-Angestellten-Akademie in Großhansdorf bei Hamburg, in Düsseldorf oder in Nürnberg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 62, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1963

Thema: Heinz Keil

Heinz Keil ist seit 10 Jahren Kreisvorsitzender der SPD. In jüngster Zeit ist Keil durch seine Arbeit über das Schicksal der Ulmer Juden während des 3. Reiches hervorgetreten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 63, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1963

Thema: Abitur

49 Prüflinge des Humboldt-Gymnasiums bestehen das Abitur.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 64, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1963

Thema: Carl Duisberg-Gesellschaft

Die Carl Duisberg-Gesellschaft besteht jetzt 3 Jahre in Ulm. Der Ausländerkreis dieser Gesellschaft gibt in der Oberen Stube einen Empfang. Der Leiter des Kreises, Georg Bilger, begrüßt die Gäste und Vertreter aus Stadt und Verwaltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 66, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1963

Thema: Staatliche Anstalt für Lebensmitteluntersuchungen

Die Staatliche Anstalt für Lebensmitteluntersuchungen wird von Ulm nach Sigmaringen verlegt. Alle Bemühungen der Stadt, dieses Amt in Ulm zu behalten, blieben ergebnislos.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 64, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1963

Thema: Feuerwehr Ulm

Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Ulm. Oberbrandinspektor Holterbach gibt einen Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres. Das Personal umfaßt 144 aktive Kräfte und einer Jugendgruppe mit 22 angehenden Feuerwehrmännern. Dem Oberbürgermeister wird auf Grund seiner Verdienste um das Feuerlöschwesen die Ehrennadel der Feuerwehrverbände von Baden-Württemberg überreicht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 65, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1963

Thema: Fremdstrombezugsanlage

Zur Sicherstellung der Versorgung der Stadt mit elektrischer Energie wird eine 2. Fremdstrombezugsanlage benötigt, da die installierte Leistung des Umspannwerks West bis zur Jahresmitte 1965 ausgeleistet sein wird. Es handelt sich um das Umspannwerk Ost, das an der Münchner Straße gebaut wird, deren Schaltanlage jedoch an der Junginger Straße im Norden des Stadtgebiets erstehen soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 65, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1963

Thema: Regionalplanung

In der Debatte um die Regionalplanung im oberschwäbischen Raum entschließt sich Ehingen für eine Partnerschaft mit Ulm. Seit einiger Zeit geht die Debatte hin und her wie die Planung in Oberschwaben durchgeführt werden soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 67, S. 9; NR. 66, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1963

Thema: Rektor Bauder

Rektor Bauder zum Schulrat ernannt. Er ist seit April 1957 Erster Schulvorstand in Ulm für die Volks-, Mittel- und Sonderschulen. Seit 1939 ist Schulrat Bauder als Rektor in Ulm an der Kepler, Jörg Syrlin und zuletzt an der Friedrichserschule tätig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 68, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1963

Thema: Verdienstkreuz am Bande für Balthasar Schneider

Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik für den Geschäftsführer des Kreisvereins Ulm des Deutschen Roten Kreuzes Balthasar Schneider durch den Oberbürgermeister Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 69, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1963

Thema: Bahnhofvorplatz

Die Planung für den Bahnhofvorplatz sieht ein Empfangsgebäude für den Omnibusbahnhof vor, das mit 375 000 DM veranschlagt ist. Es enthält eine Gaststätte, ein Verkaufsstand, ein Kiosk und eine öffentliche Bedürfnisanstalt. Die Anlage wird den südlichen Abschluß des Bahnhofsplatzes bilden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 69, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1963

Thema: Hochschule für Gestaltung (HfG)

In den Auseinandersetzungen über den Wert der Hochschule für Gestaltung (HfG), der im Gemeinderat und in der Bevölkerung und auch seit neuestem im Landtag geführt wird, spricht der Rektor der HfG Otl Aicher zu den Dozenten und Studenten dieses Instituts. Auch diese hatten sich an der Pressekampagne gegen die HfG beteiligt. Der Rektor fordert sie auf, die Konsequenzen zu ziehen und die Schule zu verlassen. Auch das bekannte Magazin "Spiegel" berichtet über die HfG, worin gegen die HfG Stellung genommen wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 68, S. 11; Nr. 70, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. März 1963

Thema: Veranstaltung "Sport und Musik"

Große Veranstaltung in der Donauhalle unter dem Motto "Sport und Musik" mit zahlreichen bekannten Künstlern und Sportlern aus der Bundesrepublik. Bei ausverkauftem Hause wird die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Es war ein sportlich-gesellschaftliches Ereignis.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 71, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1963

Thema: Regierungsamtmann Scharpf

Zum neuen Personalamtsleiter der Stadt wurde Regierungsamtmann Scharpf aus der Haushaltsabteilung des Finanzministeriums Stuttgart gewählt. Der seitherige Direktor Müller wurde aus Gesundheitsgründen frühzeitig in den Ruhestand gesetzt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 72, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1963

Thema: Söflinger Krankenhaus

Das Söflinger Krankenhaus ist wieder vollständig renoviert. Es wurde 1904 gebaut und war in einem schlechten Zustand. Die Kosten für den Umbau belaufen sich auf 1 Million DM. Das Söflinger Krankenhaus ist ein Belegkrankenhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 74, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. März 1963

Thema: Bundeswehr

Oberstleutnant Wels übernimmt das Kommando der 1. Luftverteidigungsdivision im Rahmen einer kurzen Feier in der Boelcke-Kaserne. Der seitherige Kdr., Oberst Steingroß, geht nach Bonn.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 75, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. März 1963

Thema: Gedächtnisausstellung

Gedächtnisausstellung Friedrich Vordemberge-Gildewart im Museum, der letztes Jahr verstarb.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 76, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1963

Thema: Münsterseelsorge

Einführung des neuen Münsterseelsorgers, Pfarrer Gölz, als Nachfolger von Pfarrer Claß, durch Dekan Dr. Seifert. Fast 30 Jahre lang hatte Pfarrer Claß am Münster gewirkt und ist jetzt im Ruhestand. Zuletzt war Gölz Seelsorger der Gemeinden Neenstetten und Holzkirch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 77, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1963

Thema: Evangelischer Bauerntag

Evangelischer Bauerntag in der Donauhalle aus dem Kirchenbezirk Ulm mit ca. 1400 Teilnehmern. Er steht unter dem Generalthema "Macht der Glaube das Leben leichter?". Es spielt der Posaunenchor des Bezirks Ulm / Blaubeuren. Es sprechen der Vorsitzende des Evangelischen Bauernwerks, der Ulmer Dekan und Prälat Rieß und Minister a.D. Stooß, Radelstetten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 78, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. März 1963

Thema: Bundeswehr

Neuer Standortkommandant in Ulm ist Oberstleutnant H. Lebert, der die Nachfolge von Major Fuhr von Schlippenbach antritt, der in den Ruhestand geht. Ferner scheidet der Chef des Stabes, Oberst Sonneck. Sein Nachfolger wird Oberst i.G. Wittmann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 76, S. 9; Nr. 77, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1963

Thema: Arbeitsamt Ulm

Der Arbeitsamtsbezirk der Dienststelle Ehingen wird dem Arbeitsamt Ulm angegliedert. Der Landkreis Ehingen gehörte bisher zum Arbeitsamtsbezirk, Biberach, dessen übriger Bereich (Krs. Biberach) dem vergrößerten Arbeitsamt Ravensburg zugeordnet wurde. Der seitherige kommissarische Leiter des Arbeitsamtes Ulm Karl Rueß wird zum Leiter des Arbeitsamtes und Verwaltungsrat ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 62, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1963

Thema: Arbeitsamtsbezirke Neu-Ulm und Memmingen

Die bisherige Arbeitsamtsbezirke Neu-Ulm und Memmingen werden zusammengelegt mit dem Hauptsitz in Memmingen. Neu-Ulm behält eine Nebenstelle. Auch die Diskussion über eine Zusammenlegung der Arbeitsämter Ulm und Neu-Ulm ist damit hinfällig geworden. Die Landesregierung beschließt dies in der letzten Sitzung. Eine Mehrheit von 90 Prozent war für den Anschluß an Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 77, S. 10 u. NR. 274, S. 9 u. NR. 276, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1963

Thema: Sägefelschule Wiblingen Konrektor Paul Gräber

Feierstunde in der Sägefelschule Wiblingen zum Abschied von Konrektor Paul Gräber, der nach 40-jähriger Schultätigkeit in den Ruhestand tritt. Paul Gräber hat sich im Schuldienst viel Verdienste um die Jugend erworben. 1938 kam er nach Wiblingen. Anerkennung durch Schulrat Wiech, Amtmann Läßle und Rektor Borst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 79, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1963

Thema: Frauenfachschule Ulm

Die Frauenfachschule in Ulm hat sich bewährt. 28 Schülerinnen haben nach dem 1. Lehrgang die Zwischenprüfung bestanden und verlassen jetzt auf 1 Jahr die Schule, um das vorgeschriebene Praktikum in einem Großbetrieb oder einer geeigneten Familie zu absolvieren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 78, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. April 1963

Thema: Firma Albert Schacht

Die Ulmer Firma Albert Schacht, optische Werke, nahm in den letzten Jahren einen großen Aufschwung. Sie besteht seit 1948. Die Firma exportiert in 42 Länder. Die Fertigungsstätten sind in Oberelchingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 78, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. April 1963

Thema: Cafe Gindele

Das Cafe Gindele eröffnet heute eine neue Filiale in der Hirschstraße 19, in den früheren Räumen des Restaurants zum "Jungen Hasen". Es ist das dritte Geschäft der bekannten Ulmer Familie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 79, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1963

Thema: Italienisch-deutsche Ölfornleitung

Für die Verlegung der italienisch-deutschen Ölfornleitung werden auch im Ulmer Landkreis schon jetzt die Rohre gestapelt. Gleich nach Ostern soll die Pipeline verlegt werden. Herzstück der Ölleitung wird die Pumpstation nahe bei Ulm in Altheim / Weihung sein. Auf einem Gelände von etwa 200 x 400 m werden dort z.Z. die sechs Behälter gebaut, in denen rund 64 000 m³ Öl gelagert werden können. Von Altheim geht die Leitung weiter über ein 135 km lange Strecke bis Ingolstadt. Von der Schweizer Grenze bei Bregenz wird eine 197 km lange Ölleitung bis Altheim gelegt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 80, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1963

Thema: Westring

Die Arbeiten am Westring gehen nach der großen Frostperiode verstärkt weiter. Der Tunnelbau ist in vollem Gange. Die Furttbachstraße ist jetzt 3-spurig. Neue Umleitungen werden im Rahmen der großen Arbeiten des 35-Millionenprojekts notwendig.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 81, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1963

Thema: Gärtnerei Rentschler

In diesen Tagen feiert die Gärtnerei Rentschler, Georg, Bockgasse, das 50-jährige Bestehen. Der Seniorchef starb vor wenigen Jahren. Der Sohn übernahm 1958 den Betrieb. Das Geschäft in der Glasgasse wurde zu klein, sodaß ein größeres in der Bockgasse 1953 bezogen werden mußte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 80, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1963

Thema: studio f

Ausstellung Max Bill im studio f als 25. Ausstellung des studios in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 83, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. April 1963

Thema: Pfarrer Schmid-Schickhardt

Einführung von Pfarrer Schmid-Schickhardt auf die 4. Pfarrstelle des Münsters. Dadurch änderte sich auch die Bezirkszugehörigkeit in der Innenstadt. Investitur Ansprache durch Dekan Dr. Seifert. Erst vor kurzem wurde Pfarrer Gölz im 2. Münsterbezirk eingeführt, der für den in den Ruhestand gekommenen Pfarrer Claß kam. Den 1. Bezirk hat Dekan Dr. Seifert, den 3. Pfarrer Scheffbuch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 83, S. 9; Ev. Gem. Blatt Nr. 4 von 01.04.1963

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1963

Thema: Oratorienchor

Feierliche Aufführung der Mathäus-Passion durch den Ulmer Oratorienchor in der Martin-Luther-Kirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 88, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. April 1963

Thema: Hermann Köhl

Feierstunde an der Grabstätte von Hermann Köhl in Pfaffenhofen, anlässlich des 35. Jahrestages der Ozeanüberquerung. Das Jagdbombergeschwader 34 in Memmingen hat die Pflege des Grabes übernommen. Zahlreiche Gäste und Ehrengäste sind am Grabe versammelt und sprechen zu der Großtat Köhls. Landrat Köhl, Neu-Ulm, liest aus dem Buche seines berühmten Bruders.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 88, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1963

Thema: Ghanesen in Ulm

15 Ghanesen, die seit Anfang März im Heim des Jugendsozialwerkes im Örlinger Tal wohnen und zur Vorbereitung ihres Studiums an deutschen Universitäten die deutsche Sprache lernen, sind heute offizielle Gäste der Ulmer Stadtverwaltung. Stadtbaudirektor Rabeler empfängt die Studenten und spricht über Leben und Geschichte. Ein Teil hatte Nationaltracht angelegt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 90, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1963

Thema: Streik in der Metallindustrie

80,8 Prozent der Metallarbeiter in Ulm stimmen in einer Urabstimmung für Streik. Von 9879 Stimmberechtigten stimmen 7581 für den Streik zur Durchsetzung einer 8-prozentiger Lohnerhöhung. Die Arbeitgeber fordern einen Lohnstop bis 31.7.1963.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 91, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1963

Thema: Denkschrift zur Universitätsgründung Ministerpräsident Kiesinger

Ministerpräsident Kurt Georg Kiesinger übergibt dem Baden-Württembergischen Landtag die Denkschrift zur Universitätsgründung und schlägt Konstanz für eine Universität und Ulm für eine Medizinische Akademie vor. Um eine Medizinische Akademie haben sich auch Stuttgart, Mannheim und Heilbronn beworben. Ulm wird als wichtiges medizinisches Zentrum angesehen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 90, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1963

Thema: Eichenplatz

Vorbereitungsarbeiten zum Bau der Wohnsiedlung Eichenplatz haben begonnen. 500 Wohnungen werden entstehen. Die Bauherrschaft liegt in den Händen der GEFA.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 91, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1963

Thema: Hugo Zeller

Ernennung des Oberregierungsvermessungsrat Hugo Zeller zum Regierungsvermessungsdirektor. Er ist der langjährige Leiter des Flurbereinigungsamtes Ulm, das er 1950 übernahm und zu einem der erfolgreichsten Ämter in Baden-Württemberg ausbaute.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 92, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1963

Thema: Kreisjägerverein Ulm

Jahreshauptversammlung des Kreisjägervereins Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 94, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1963

Thema: Deutscher Angestellten Akademie (DAA)

12 Absolventen der Aufbaustufe der "Deutschen Angestellten Akademie" bestehen die Prüfung. Die Zeugnisse berechtigen zum Besuch der Institute der DAA - für Industriebetriebslehre in Nürnberg, für Groß- und Außenhandel in Hamburg oder für Organisation und Automatisierung in Düsseldorf. Dort können die Teilnehmer den "Praktischen Betriebswirt" erwerben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 98, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1963

Thema: Humboldt-Gymnasium Dr. Fritz Goebel

Amtseinführung des neuen Leiters des Humboldt-Gymnasiums Oberstudienrat Dr. Fritz Goebel in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Dr. Pfizer, des Schulreferenten Dr. Schmid und Oberregierungsschulrat Dr. Schütt. Dr. Goebel war schon 1938 am Schubart-Gymnasium in Ulm und nach dem Krieg seit 1947 am Gymnasium in Geislingen. Sein Vorgänger war Oberstudiendirektor Dr. Hauser, der mit Ablauf dieses Schuljahres in den Ruhestand ging.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 95, S. 9; Chr. Pers.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1963

Thema: Max und Bertha Frey - Diamantene Hochzeit

Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern heute das Ehepaar Max und Bertha Frey, Haßlerstraße 5. Direktor Max Frey ist der einzige noch lebende Mitbegründer der Tarrazzo GmbH Ulm und war bis ins 80. Lebensjahr in leitender Stellung in der Industrie Steine und Erden tätig. Frey stammt aus einer alten Ulmer Familie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 94, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1963

Thema: Vizekanzler Erhard als Nachfolger Adenauers nominiert

Vizekanzler Erhard von der CDU / CSU als Nachfolger Adenauers nominiert. Der Wechsel wird im Herbst vollgezogen. Diesem Entschluß ging ein langes Hin- und Herziehen voraus, das dem Volk nicht besonders gefiel und den anderen Parteien von Nutzen war. Erhard kandidierte 1949 zum ersten Mal für den Wahlkreis Ulm / Heidenheim und blieb seitdem der Abgeordnete dieses Wahlkreises.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 95, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1963

Thema: Trudl Schmid

Verleihung des Ehrenbriefes des Deutschen Turner-Bundes an Frau Trudl Schmid, Ulm 1846, durch den stellv. Vorsitzenden des STB, Reinhard Meinung. Sie wurde wegen ihrer sehr großen Verdienste schon früher mit zahlreichen Ehrungen bedacht. Die Ulmer Turngemeinde hat Frau Trudl Schmid sehr viel zu danken. Seit über 40 Jahren pflegt sie die Leibesübungen und besonders die turnerische Idee.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 96, S. 7; Chr. Beil.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. April 1963

Thema: Bäckerinnung Ulm

Nach 10-jähriger, überaus erfolgreicher Tätigkeit tritt der Obermeister der Bäckerinnung Ulm, Max Zaiser, aus gesundheitlichen Gründen zurück. Zum neuen Obermeister wird der bisherige Kassier, Bäckermeister August Gerstenmeyer, ernannt. Landesinnungsmeister G. Leeger, Stuttgart, würdigt die Verdienste Zaisers. Stellv. Obermeister wurde Markus Staib.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 97, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1963

Thema: Ensemble "Weltraum-Story"

150 Mitglieder des Ensembles der "Weltraum-Story" der Moralischen Aufrüstung werden von der Stadt Ulm empfangen. Die Gruppe gastiert am Montag und Dienstag in der Donauhalle. Es ist ein modernes Schauspiel mit Personen aus 17 Ländern. Eine Botschaft für den Frieden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 99, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1963

Thema: Theater

Die Mehrheit des Gemeinderats entscheidet sich gegen die Empfehlung der Verwaltung für den Entwurf des Ulmer Architekten Fritz Schäfer und damit gegen den Theaterentwurf des Professors Oesterlen, Hannover. Schon unmittelbar nach der Debatte hatten sich die Stimmen für Schäfer gezeigt, was der Oberbürgermeister Pfizer mit Erstaunen feststellte und daß sich die Verwaltung in solcher Lage viel Arbeit ersparen hätte können.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 101, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1963

Thema: Christian Kast und Dr. Ulrich Mann

Ehrung von Stadtrat Christian Kast zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und Verabschiedung von Stadtrat Dr. Ulrich Mann, der als Professor der Theologie an die Universität Saarbrücken berufen wurde. Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer würdigt die Verdienste der beiden Stadträte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 101, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1963

Thema: Maifeier

Maifeier auf dem Weinhof, die unter dem Eindruck des Streiks in der Metallindustrie steht. Dieser Streik beunruhigt die Bevölkerung, da er nicht von allen als notwendig angesehen wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 101, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Mai 1963

Thema: Streik in der Metallindustrie

Die Aussperung als Folge des Streiks in Baden-Württemberg in der Metallindustrie trifft rund 20 000 Beschäftigte. Ausgenommen sind Betriebe mit einer Belegschaft unter 100-Mann. In Ulm arbeiten noch die Wielandwerke AG, die Turmuhrenfabrik Philipp Hörz und Waffenfabrik Anschütz weiter. Die Lage ist ernst. Viele Menschen halten den Streik für vollkommen unnötig. Durch die Aussperrung werden auch alle Nichtorganisierten betroffen, was Schwierigkeiten geben wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 101, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1963

Thema: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung

Tagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Ulm. Empfang durch die Stadt, Arbeitssitzungen. Feier im Kornhaus zur Verleihung des Übersetzerpreises der Akademie für 1963 an Friedrich Kemp. Ausflug ins oberschwäbische Barock. Besichtigung von Ulm. Die Tagung geht bis Sonntag. Festliche Versammlung im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 102 und Nr. 104, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1963

Thema: Streik in der Metallindustrie

Der tägliche Lohnausfall, der durch den Streik und die Aussperrung erfolgte, beträgt 340 000 DM täglich. In Ulm sind 13 537 Lohnempfänger ausgesperrt. Die Fabriktoke der Firmen:

- * Gebrüder Eberhardt und * Hopf
- * Hummel Söhne und * Karl Käßbohrer
- * Magiruswerk von Klöckner-Humboldt-Deutz
- * Maestling und * Gotlieb Brehm
- * Georg Ott und * Reinecker-Einsingen
- * Spohn und Burkhardt-Blaubeuren
- * Telefunken und * Anlagen und Röhrenwerk
- * Zwick-Einsingen haben geschlossen

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 103, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1963

Thema: Liederkranz e.V.

Traditionelle Zunftfeier und Singzeche des Liederkranzes e.V. (1825 gegründet) im Schuhhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 109, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Mai 1963

Thema: Salenhau

Wanderungen der Turngemeinde des Turngaues Ulm zum Salenhau, wo der Vorsitzende Reinhard Meinung zu den Turnern und Wandern spricht. Er spricht zum Sinn und Wert des Wanderns. Mitten im Kreis der Jugend ist auch der Vorkämfer des richtigen Wanderns, Turnvater von Ulm Jakob Salzmann.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 104, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1963

Thema: Deutsch-amerikanische Freundschaftswoche

Beginn der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche. Das Programm sieht zahlreiche Besichtigungen, Konzerte, eine Parade an der Olgastraße, eine Ausstellung und ein Jägerfest vor. Empfang auf den Rathäusern in Ulm und in Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 105, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1963

Thema: Streik in der Metallindustrie

Der Streik der IG-Metall ist beendet. Ab heute sind die Fabriktoe wieder geöffnet. Durch die Verhandlungen mit dem Bundeswirtschaftsminister Erhard gelang es, eine Einigung zu erzielen. In Ulm waren 12 Betriebe mit 14 000 Beschäftigten betroffen, die den Streik mit einer Aussperrung beantworteten. Auch der Verlust für die Stadt ist groß. So wurde z.B. täglich um 40 000 DM Strom weniger verkauft. Im Allgemeinen ist alles froh, daß es zu einer Einigung kam.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 106, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1963

Thema: Gedenktafel für Sophie Scholl

Enthüllung einer Gedenktafel im Mädchen-Gymnasium für Sophie Scholl, deren Schülerin sie war, als das Mädchen-Gymnasium noch in der Steingasse war. Sophie Scholl wurde 1943 mit ihrem Bruder als Studenten in München wegen Gegnerschaft zum NS-System zum Tode verurteilt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 108, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1963

Thema: Trauer

Es verstarb Kaufmann Albert Bohner, Inhaber des Nähmaschinen- und Büromaschinengeschäfts D. Schleicher, Olgastraße, kurz vor Vollendung des 66. Lebensjahres. Er stammt aus Riedheim bei Leipheim und kam 1911 nach Ulm. 1939 war er alleiniger Inhaber des Geschäfts Schleicher, wo er 1921 eingetreten war. Das Geschäft in der Frauenstraße ging 1944 durch Fliegerangriff verloren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 109, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Mai 1963

Thema: Siedler und Kleingärtner

Über's Wochenende findet in Ulm der 10. Bundestag der Siedler und Kleingärtner statt. Höhepunkt am Samstag mit Eröffnung durch den Oberbürgermeister Pfizer in der Turnhalle der Friedrichsaus Schule, einer Kleingarten-Plan und Modellschau. Bundestag im "Casino". Festansprache durch Professor Fleig, Freiburg über das Thema "Die Familie im Garten". Besichtigung auf dem Eselsberg, Blaubeuren und "Alpenblick", sowie des staatlichen Lehrgartens auf dem Kuhberg. Festabend in der Donauhalle. Ulm ist ein Vorbild für viele andere Städte was der Kleingarten betrifft.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 107, S. 10; Nr. 110, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Mai 1963

Thema: Verein für Briefmarkenkunde

80-jähriges Bestehen des Vereins für Briefmarkenkunde und Verbandstag des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V. und 2. Nationale Jugend-Briefmarken-Ausstellung des Ringes Deutscher Philatelisten-Jugend. Ausstellung im Museum, Festabend im Bundesbahnhof. Großtauschtag im Kornhauskeller.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 108, S. 10; Nr. 110, S.9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Mai 1963

Thema: Feuerwehr

Tagung des Landesverbandes der Feuerwehren in Württemberg und Hohenzollern in Ulm. Der derzeitige Vorsitzende ist Oberbrandinspektor Hollerbach, Ulm. MdL Wiedemeier erhält die silberne Verbandsnadel für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 113, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Mai 1963

Thema: Musikschule Felkel

25-jähriges Bestehen der Musikschule Felkel und Konzert im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 111, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Mai 1963

Thema: Verbraucherberatungsstelle

Eröffnung der Verbraucherberatungsstelle in den Räumen Keplerstraße 18.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 112, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Mai 1963

Thema: Trauer

Im Alter von 56 Jahren verstarb der Neu-Ulmer Fabrikant Karl Konzelmann. Er gründete nach dem Krieg das Metallschmelzwerk und erlangte Bedeutung über Ulm hinaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 113, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Mai 1963

Thema: Grabungen am Weinhof

Z.Zt. sind wieder Weinhofgrabungen, die anlässlich des Baues des Tunnels vom Schwörhaus zum neuen Magazin unternommen werden. Bis jetzt wurde kein Hinweis auf die karolingische Pfalz gefunden, aber Hinweise auf das Bestehen einer alemannischen Siedlung. Das Gebäude wurde spätestens im 14.Jhd. abgerissen. Die bereits bei der Grabung 1953 gefundenen Platten mit der Darstellung der schreitenden Greifen und Löwen sollen an diesem Gebäude gewesen sein. Die geneue Datierung der Platten ist noch nicht möglich gewesen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 112, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1963

Thema: Landesfachschule für das Schornsteinfeger-Handwerk

50-jähriges Bestehen der Landesfachschule für das Schornsteinfeger-Handwerk in Ulm und Feierstunde im großen Saal der Handwerkskammer Ulm. Die Schule wurde 1912 vom damaligen Obermeister Diamant u.a.gegründet. Gewerbeschulrat Hans Gebhardt wird zum Ehrenmeister ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 114, S. 9; Nr. 115, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1963

Thema: Trauer

Es verstarb Ludwig Norgauer, Kaufmann, der letzte Inhaber über die Grenzen Ulms bekannten Ulmer Geschäftshauses Firma Petermann, Gummi- und Sanitätshaus, dem auch Brauereiartikel angegliedert waren. 1863 wurde die Firma Petermann gegründet. 1944 ging das Geschäft an der Steinernen Brücke durch Bomben in Schutt und verlegten nun das Geschäft in die Donaustraße, dem eigenen Haus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 115, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Mai 1963

Thema: Josef Keller

Verpflichtung von Stadtrat Josef Keller als Nachfolger von Professor Dr. Mann, der an die Universität nach Saarbrücken ging. Keller ist Architekt und Dipl. Ingenieur.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 115, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Mai 1963

Thema: Staatliche Ingenieurschule

Feierliche Übergabe der neuen Gebäude der Staatlichen Ingenieurschule. 5,5 ha Land stellte die Stadt zur Verfügung. Rund 1000 Studenten soll die Schule am Ende aufnehmen können. Die erste 100 Ingenieure verlassen diesen Sommer die Schule. Der Lehrkörper soll 50 Dozenten umfassen. Kultusminister Dr. Storz spricht in einem Festakt in der Aula und übernimmt die neue Schule in die Obhut des Ministeriums. Weiter spricht der Oberbürgermeister von Ulm Dr. Pfizer. Baukosten, einschließlich des noch zu erstellenden Kernlabors und der Mensa 21,5 Millionen DM. Besichtigung für die Gäste und die Bevölkerung. "Ein Technikum, das wohl gelungen ist und der Stadt gut ansteht".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 114, S. 9; Nr. 115, S.9; Nr. 116, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1963

Thema: Kunstverein Ulm

Ausstellung von 3 schwäbischen Meistern durch des Kunstverein Ulm und zwar mit Werken von Adolf Loy, Alfred Vollmar und Josef Nicklas. Oberstudienrat Zeller führt in die Kunst der 3 Maler ein. Zahlreiches Publikum im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 116, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1963

Thema: Junge Handwerker

Feierliche Lehrlingslossprechung in den Ulmer Kammerlichtspielen durch den Kreishandwerksmeister Karl Gauß für 205 junge Handwerker. Handwerkskammerpräsident Degeler beglückwünscht die jungen Handwerker.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 116, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1963

Thema: Neue Schule am Kuhberg

320 Schüler und 13 Lehrer ziehen heute vom "Buxenstadel" in die neue Schule am Märchenweg auf dem Kuhberg um. Der Bau kostete 2,5 Millionen DM und soll eine Musterschule sein, da alle Richtlinien heilpädagogischer Erkenntnisse beachtet wurden. Die Schule steht mitten im Grünen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 117, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1963

Thema: Dr. Erwin Nestle

Verleihung des Professorentitels an D.Dr. Erwin Nestle durch Ministerpräsident Kiesinger zu dessen 80. Geburtstag. Nestle war seit 1912 Mitarbeiter seines Vaters Eberhard Nestle bei der Herausgabe des Novum Testamentum Graece der Stuttgarter Bibelanstalt und setzte nach dem Tode seines Vaters die Herausgabe des griechischen Neuen Testaments bis zur 23. Auflage im Jahre 1957 fort. D.Dr. Nestle hat auch an der Weimarer Lutherausgabe und an einer Ausgabe des Propheten Jeremia mitgearbeitet. 1930 Ehrendoktor der ev.-theol. Fakultät Universität Tübingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 119, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1963

Thema: Christusgemeinde Söflingen

Feierliche Grundsteinlegung für das Freizeitheim Christusgemeinde Söflingen bei Pappelau durch Pfarrer Skrabak. Das Heim wird einen Wohntrakt mit Vortrags- und Speisesaal, Wirtschaftsräume, Besprechungszimmer und eine Wohnung für die Hauseltern haben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 120, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1963

Thema: Schluckimpfung

Z.Zt. werden Kinder und Erwachsene durch Schluckimpfung gegen die Gefahr der Kinderlähmung behandelt. Der Impfstoff wird mit einem Stückchen Zucker eingenommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 119, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1963

Thema: Archivtag in Ulm

23. Südwestdeutscher Archivtag in Ulm, veranstaltet vom Stadtarchiv Ulm unter Leitung von Oberarchivrat Dr. Huber.

Freitag:

- Vortrag Dr. Huber über "Die Reichsstadt Ulm und das Reich". Besichtigungen im Münster und Museum, Stadtrundgang

Samstag:

- Referate über den Schwäbischen Kreis und über Dokumentation, vor allem über die Verfolgung der jüdischen Bürger

Sonntag:

- Exkursion über Blaubeuren, Zwiefalten-Obermarchtal-Ehingen-Wiblingen

Reibungslose Durchführung und Dank an die Stadt Ulm für den freundlichen Empfang.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 120, S. 29; Nr. 121, S. 11; Nr. 122, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1963

Thema: Trauer

Es verstarb Generalleutnant a.D. Hugo Beißwänger, ein Offizier, der sich in beiden Weltkriegen hoch ausgezeichnet hat.

1934-1936 war er in Ulm Abteilungskommandeur der V / AR, später II AR. 41. Er machte sich besonders um die Motorisierung der Artillerie verdient.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 122, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1963

Thema: SPD

100 Jahrfeier der SPD in Göppingen, an der auch eine Ulmer Delegation teilnimmt. Die SPD in Ulm besteht seit 1889 und wurde durch Schneidermeister Robert Dick gegründet, der Gründer des "Volksvereins Ulm".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 120, S. 11; Chr. Beil.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1963

Thema: Junge Menschen aus dem Ausland besuchen Ulm

20 junge Menschen aus europäischen Ländern verbringen das Wochenende in Ulm auf die Einladung der Europa-Union und des Frauenvereins Frauenbildung - Frauendienst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 119, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1963

Thema: Theater

Wieder einmal Aufruhr im Ulmer Theater durch die Aufführung von Vauthiers Stück "Neue Mandragora". Die CDU und FWG Fraktion fordert die Absetzung des Stückes, das nur Schmutz und Dreck und obszönes Zeug bringe. Pfiffe und Pfui-Rufe. Starker Widerhall in der Presse.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 122, S. 11 und ff.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1963

Thema: Industrie- und Handelskammer Ulm

Konstituierende Sitzung der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ulm mit den neuen Mitgliedern des Kreises Ehingen, vier an der Zahl, zum ersten Mal in diesem Jahr. Es sprechen der bisherige Kammerpräsident Dr. Kienzerle, der verspricht, alles für die Entwicklung des neuen Kreises zu tun. Wiederwahl von Dr. Kienzerle. Für die Ehinger Vertreter spricht Mitglied Maier-Wörz, der die engen Beziehungen zwischen den beiden Städten Ulm und Ehingen hervorhebt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 128, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1963

Thema: Denkschrift zur Universitätsgründung

Der Landtag billigt die Hochschul-Denkschrift und ist mit dem Bau einer Universität in Konstanz und einer Medizinischen Akademie in Ulm einverstanden. Baubeginn soll 1965, die ersten Vorlesungen 1967, entgeltiger Ausbau 1978.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 125

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1963

Thema: Ferngasleitung

Die Ferngasleitung, die von der Gasversorgung Süddeutschland (GVS) gebaut wird und zwischen Karlsruhe und Ulm verlegt wird, geht quer durch den Böfinger Wald, wo z.Zt. die Leitung gelegt wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 130, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1963

Thema: Gebirgs- und Trachtenverein "Die Donautaler"

10. Jubiläum des Gebirgs- und Trachtenvereins "Die Donautaler". Tagung der Trachtenvereine und Umzug mit Gästen aus der Schweiz, Österreich, Niederlande, Ungarn, Ukraine und der Bundesrepublik. Volkstumsabend, Festnachmittag im Festzelt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 132, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1963

Thema: Treffen der Veteranen

Treffen der ehemaligen Königsgrenadiere in Ulm, des Ulmer Grenadierregiments "König Karl" (5. Württ.) Nr. 123 mit rund 700 Teilnehmern aus der ganzen Umgebung. Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Karlstraße. Schirmherr ist General Speidel, selbst aus den Königsgrenadiern hervorgegangen und jetzt Oberbefehlshaber der NATO-Landstreitkräfte Europa-Mitte. Unter den Ehrengästen war auch der Chef des Königshauses, Herzog Philipp Albrecht von Württemberg und sein Sohn, Herzog Karl.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 132, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Juni 1963

Thema: Geschwister-Scholl-Stiftung

Hauptversammlung der Geschwister-Scholl-Stiftung, die sich aus dem 14-köpfigen Verwaltungsrat und dem 9-köpfigen Beirat in Stuttgart zusammensetzt. Das Ergebnis ist eine klare Trennung von Stiftung und Hochschule für Gestaltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 135, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1963

Thema: Ordinarschiff "Stadt Wien"

Das Ordinarschiff "Stadt Wien" startete heute im Auftrag der "Gesellschaft für Donaureunde" zu einer Fahrt nach Belgrad. An der Staustufe Neuoffingen ging das Schiff im Wildwasser unter, nachdem zuvor die Passagiere ausgestiegen waren. An den Pfeilern einer Baubrücke der Staustufe geschah es. Der Strom ist an dieser Stelle durch Bauten eingeeengt. Das Schiff wurde zerstört, einiges Gepäck ging verloren, Schaden ca. 20 000 DM. Ein harter Schlag für die Ulmer Donauschiffer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 135, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1963

Thema: Deutsche Ostasien-Mission in Ulm

79. Jahrestagung der Deutschen Ostasien-Mission in Ulm unter dem Thema "Das Evangelium und die nichtchristlichen Religionen". Vorträge und Ausstellung im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 134, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Juni 1963

Thema: Turn- und Sportgemeinde Söflingen e.V.

Sportplatzeinweihung an der Harthäuser Straße durch die Turn- und Sportgemeinde Söflingen e.V. Vor 3 Jahren wurde mit dem Bau des Platzes begonnen. 4000 Zuschauerplätze, eine sehr schöne Anlage. Ansprache durch den Oberbürgermeister. Der alte Platz wird nur noch als Trainingsanlage benutzt. Regenwetter am Einweihungstag. Besseres Wetter am Sonntag, wo dann Sportwettkämpfe und Fußball stattfinden. Bei der Einweihung spricht auch der 1. Vorsitzende der TSG Söflingen 1864, Stadtrat Udo Botzenhart. Die Vereinseigene Turnhalle steht bereits im Rohbau. Der Oberbürgermeister lobt die Initiative der Söflinger Turner, die das Erbe von Hugo Schlang weiterführen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 133, S. 9; Nr. 137, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1963

Thema: Erste Frau im Weltall

Die erste Frau, Valentina Tereschkowa, eine Russin, ist seit heute in einem Raumschiff im Weltall. Gleichzeitig ist auch ein russischer Astronaut im Weltall unterwegs. Beide haben miteinander Funkverbindung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 137, S. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juni 1963

Thema: Flugtag

Flugtag auf der Sonderbacher Höhe. Start von französischen und deutschen Maschinen. Start eines Freiballons. 6000-7000 Besucher wohnen dem Schauspiel bei. Die Veranstaltung führte die Fliegergruppe Blaubeuren durch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 137, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1963

Thema: Gedenkfeier zum Volksaufstand in der Sowjetzone

Gedenkstunde zum 17. Juni 1953, als vor 10 Jahren der Aufstand in Ostberlin losbrach und von russischen Panzern zerschlagen wurde. Ansprache von Oberbürgermeister Dr. Pfizer vor dem Mahnmal am Neuen Bau, das ein Stück der Mauer darstellt, die Berlin in 2 Hälften teilt. Fackelzug der Jugend zum Mahnmal. Es kommt zu einem kleinen Zwischenfall, weil einige Ulmer Oberschüler ein Plakat verteilen mit der Aufschrift "Einer dieser Mauerbauer ist auch Konrad Adenauer". Sie werden festgenommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 137, S. 9; Chr. Beil. 1963 Juni 17.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1963

Thema: Esslinger Gemeinderat in Ulm

Besuch des Esslinger Gemeinderats in Ulm. Empfang auf dem Rathaus durch den Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer. Besichtigung der Volksbücherei und Bibliothek im Schwörhaus, Rundfahrt durch die Stadt und Besichtigung der Baustelle Westring, Eselsberg, Braunland, Pestalozzischule, Kornhaus, Staatliche Ingenieurschule und Donauhalle mit Vesper in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 139, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juni 1963

Thema: Personalamt

Einführung des neuen Leiters des Personalamtes, Oberamtmann Scharpf, durch den Oberbürgermeister. Verabschiedung des seitherigen Leiters, Verwaltungsdirektor Müller, der frühzeitig aus gesundheitlichen Gründen ausscheidet. Er leitete das Personalamt seit 1957. Scharpf war seither am Finanzministerium tätig und ist ein gebürtiger Ulmer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 140, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juni 1963

Thema: Bundeswehr - Lerchenfeldkaserne

Festliche Übergabe der Lerchenfeldkaserne an die Bundeswehr, in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten aus Staat und Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 141, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1963

Thema: Bundeswehr - Lerchenfeldkaserne

"Tag der offenen Tür" in der Lerchenfeldkaserne. 20 000 Besucher gehen durch das Kasernentor und besichtigen die Anlage. Freies Mittagessen, Erbsen mit Speck. Es handelt sich um das Panzerbatl. Nr. 303, das Nachschubbatl. Nr. 210 und die schwere Instandsetzungskomp. Nr. 502, die diesen Tag veranstalteten. Französische und amerikanische Gäste zeigen ebenfalls ihre Waffen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 142, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1963

Thema: Kneipverein Ulm / Neu-Ulm

60-jähriges Bestehen des Kneipvereins Ulm / Neu-Ulm und Feier im Kornhaussaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 144, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Juni 1963

Thema: Theater

Etwa 300 Abonnenten des Theaters in Ulm kommen zu einer Diskussion mit der Intendanz und Presse, wobei das Fernseh filmte. Es entwickelt sich ein lebhafter Gedankenaustausch über das Programm, in dessen Mittelpunkt das Stichwort "Experimente" steht, was auf verschiedene Vorführungen zurückzuführen ist, die Anstoß erregten und noch mehr, wie z.B. "Mandragora". Vorhergegangen war eine Umfrage bei den Theaterbesuchern über das Gesamturteil der Spielzeit 1962 / 1963.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 142, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1963

Thema: Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk erhält eine Fernwirkanlage, durch die 14 Schaltwärter und ein Lohnaufkommen von rund 154 000 gespart werden. Die Anlage ermöglicht eine automatische Fernüberwachung und Fernsteuerung der Umspann- und Kraftwerke. Kosten ca. 1,2 Millionen DM.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 144, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1963

Thema: Rudolf Mors

Festliches Abschiedskonzert in der Donauhalle von Kapellmeister Rudolf Mors, der nach 10-jähriger Tätigkeit in Ulm nach Bielefeld gehen wird. Elly Ney spielt als Gast. Mors bringt auch eigene Kompositionen. Sein Weggehen wird allgemein bedauert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 145, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1963

Thema: Donaabad Ulm / Neu-Ulm

Als 2. Bauabschnitt ist heute im Donaabad Ulm / Neu-Ulm das große Schwimmbecken für Schwimmer und das Becken für die Springer mit dem 10 m Turm freigegeben. Zusätzlich stehen noch 1 m und ein 3 m Sprungbrett zur Verfügung. Die Wassertiefe des Sprungbeckens beträgt 4,5 m. Das Schwimmbecken ist 50 m Lang und hat 8 Startbahnen von je 2,5 m Breite.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 147, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1963

Thema: Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard

Eintreffen von Bundeswirtschaftsminister Professor Ludwig Erhard in Ulm. Er ist ein Abgeordneter des Wahlkreises Ulm-Heidenheim. Gestern war er in Heidenheim wegen einer finanziellen Hilfe für die Württembergische Cattun-Manufaktur. In Ulm CDU Kreisversammlung mit ca. 100 Delegierten und Besprechung von politischen und wirtschaftspolitischen Fragen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 147, S. 9; Nr. 148, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juni 1963

Thema: Gas- und Wasserwirtschaft

Jahrestagung der Gas- und Wasserwirtschaftlichen Landesverbände von Baden und Württemberg und des Verbandes kommunaler Unternehmen. Die Referate gipfeln darin, die kommunale Werkswirtschaft auf der Höhe zu halten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 147, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Juli 1963

Thema: Loden-Frey

Loden-Frey eröffnet heute eine Filiale an der Ecke Frauenstraße - Neue Straße. Bei der kleinen Feier ist auch der Oberbürgermeister Dr. Pfizer und Konsul Dr.h.c. Frey aus München anwesend. Inhaberin ist Frau Anne Werdich, die nach dem Tode von Johs. Miller Alleininhaberin wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 151, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1963

Thema: Bürgerversammlung Wiblingen

14. Wiblinger Bürgerversammlung. Wiblingen hat jetzt 5749 Einwohner. Rundfahrt des Oberbürgermeisters Dr. Pfizer mit Vertretern des Bürgerausschusses bei strömendem Regen. Der TV Wiblingen erhält von der Stadt einen Zuschuß von 70 000 DM für das Vereinsheim. Der Straßenausbau bleibt Wiblingen größtes Anliegen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 153, S. 10; Nr. 154, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1963

Thema: Sommerliche Musiktage Ulm / Neu-Ulm

Beginn der 7. Sommerlichen Musiktage Ulm / Neu-Ulm 1963. Unter der musikalischen Leitung von Dozent Peter Alexander Stadtmüller wird ein reiches Programm gespielt und zwar Kammermusik, Orchestermusik und Kirchenmusik. Der Abschluß war das Kirchenkonzert in der Klosterkirche in Oberelchingen mit Johann Sebastian Bach Sinfonia "Concerto da chiesa" D-Dur BKV 42 Kantate 100 "Was Gott tut, das ist wohlgetan". 3 Fassung "Osteroratorium" BKV 249 als Erstaufführung im Ulmer Raum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 146, S. 12 und ff.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1963

Thema: Gustav Haubensak

Gustav Haubensak, Leiter der Verkehrsabteilung des Amtes für öffentliche Ordnung, geht aus Gesundheitsgründen früher in den Ruhestand. Seit 1945 leitete er dieses Geschäft und erwarb sich bei allen große Anerkennung. Beigeordneter Dr. Schmid verabschiedet ihn im Beisein der Angestellten des Amtes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 153, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1963

Thema: Verband der Wohnungsunternehmer

Tagung des Verbandes Württembergischer Wohnungsunternehmer, in der 148 gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaften- und gesellschaften aus Nord- und Südwürttemberg vereinigt sind. Der Vorsitzende Franz Wiedemeier, Ulm, legt das seit 5. Juli 1947 innegehabte Amt nieder.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 152

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juli 1963

Thema: Internationale Ruderregatta

Erste internationale Ruderregatta auf der Donau zwischen dem Stau Talfingen-Oberelchingen. Sie ist ein Erfolg für den Ruderclub Donau, der die Veranstaltung leitet. Die Rennstrecke wird von allen Teilnehmern sehr gelobt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 154, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juli 1963

Thema: Bürgerversammlung Grimmelfingen

8. Bürgerversammlung in Grimmelfingen. Seit der letzten Besprechung wurden das Schulhaus und die evangelische Kirche verbessert. Mehrere Amts- und Abteilungsleiter nehmen wie immer, an der Versammlung teil. Grimmelfingen hat zum Sprecher "Schultheiß" Mermi. 28 Anfragen über alle wichtigen Dinge in der Gemeinde beschäftigen die Ulmer Vertreter.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 155, S. 10; Nr. 156, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juli 1963

Thema: Trauer

Der bekannte Söflinger Musiker Christoph Mayr ist im Alter von 82 Jahren verstorben. Er war von Beruf Kaufmann und kam 1910 nach Söflingen. Im gleichen Jahre gründete er den Zitherverein. Maßgeblich war er auch an der Gründung des Süddeutschen Zitherbundes 1948 beteiligt, dem er zuletzt als Ehrenmitglied angehörte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 158, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juli 1963

Thema: Genfer und Stuttgarter Regierung in Ulm

Empfang der Genfer und Stuttgarter Regierung durch die Stadt Ulm. Die Genfer Kantonatsregierung sind Gäste der Baden-Württembergischen Landesregierung, die nach der Weiterfahrt nach München im Ratssaal eine Routinenbesprechung veranstalten. Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer begrüßt die Gäste. Besichtigung des Münsters unter der Leitung von Dekan Dr. Seifert. Der Genferstaatspräsident bedankt sich über den freundlichen Empfang

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 155, S. 9; Nr. 156, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1963

Thema: Versöhnungskirche in Wiblingen

Einweihung der evangelischen Versöhnungskirche in Wiblingen - 2 Jahre nach dem Spatenstich, durch Landesbischof Dr. Eichele, wobei ihm Dekan Dr. Seifert und Pfarrer Seng als Liturgen helfen. Die Kirche wurde von Olaf Andreas Gulbransson gebaut, der leider an einem Autounfall starb. Er ist ein Sohn des Olaf Gulbransson vom Simpizismus gewesen. Heiter und froh stimmt diese Kirche. Die Idee der Zentalkirche wurde hier durch einen Raum mit 6 Ecken eigenständig verwirklicht. Architekt von Malsen übergibt dem Landesbischof den Schlüssel der Versöhnungskirche, der ihn an den Ortpfarrer Seng weitergibt. Empfang des Landesbischofs, bei dem auch der Oberbürgermeister Dr. Pfizer dabei ist. Ein Meisterwerk moderner Kirchenbaukunst.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 158, S. 9; Nr. 160, S. 7 und Ev. Gemeindeblatt v. 1.8.63

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1963

Thema: Sängerknaben der Diözese Rottenburg in Ulm

Über 600 Sängerknaben der Diözese Rottenburg kommen nach Ulm zum Gesang und um sich kennen zu lernen. Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht ist ebenfalls da. Singen der Regensburgerdomspatzen in der St. Georgskirche und in der St. Elisabethenkirche beim Hochamt. Ausklang mit der "Stunde der Gemeinschaft" im Festsaal des Mädchen-Gymnasiums St. Hildegard.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 160, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1963

Thema: Wasserhochbehälter im Klosterwald

Der Gemeinderat beschließt den Bau eines neuen Wasserhochbehälters im Klosterwald mit einem Aufwand von 560 000 DM. Er dient zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 164, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1963

Thema: Bundeswehr

Die deutsch-französische Freundschaft wirkt sich auch bei den hiesigen Truppen aus. Der deutsche Korpsstab auf dem Kienlesberg wird seit einigen Tagen von französischen Soldaten bewacht. Gruppen des II. Korps der Bundeswehr leisten Dienst im Hauptquartier der 1. französischen Armee in Baden-Oos.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 164, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1963

Thema: Jungbürgerfeier

Jungbürgerfeier als Auftakt zum Schwörmontag. Rund 800 Jugendliche sind anwesend. Der Oberbürgermeister Dr. Pfizer hält eine Ansprache an die Jungbürger und erinnert an den 20. Juli 1944, als auf Hitler das Attentat verübt wurde und wendet sich gegen die autoritären Herrschaftssysteme. Eine Demokratie fordere kritische Mitarbeit. Der Jungbürgerbrief weise auf die Verantwortung und den Bürgersinn hin, den die Jungbürger jetzt tragen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 165, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1963

Thema: Technisches Hilfswerk Ulm / Neu-Ulm

Verabschiedung des seitherigen Leiters des Technischen Hilfswerks Ulm / Neu-Ulm Dr. Ing. Lusser und Übergabe des Amtes an Dipl. Ing. Preußler. 5 Jahre lang hatte Lusser das Amt und sehr viel für den Aufbau geleistet. Der Landesbeauftragte würdigt die Verdienste Lussers.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 166, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1963

Thema: Ulmer Turngau

71 Turnerbund 35 Turnerinnen aus dem Ulmer Turngau kehren als Kranzsieger vom Deutschen Turnfest aus Essen zurück. Ulm 1846 ist mit den meisten Siegern vertreten. Empfang beim Hauptbahnhof und Marsch mit Musik durch die Stadt. Sie kommen gerade rechtzeitig zum Schwörmontag nach Ulm, sagt der Gauvorsitzende Meinung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 166, S. 5

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1963

Thema: Schwörmontag

Schwörmontag in Ulm. Ansprache des Oberbürgermeisters Dr. Pfizer vom Balkon des Schwörhauses und Bericht über das vergangene Jahr. Er stellte das Geschehen in der Stadt in die Weltzusammenhänge der großen Politik hinein und warnte, Traditionspflege mit statischem Denken zu verwechseln. Vor 566 Jahren wurde diese Ulmer Tradition geschaffen. Nachmittags "Nabada" bei heißem Sommerwetter. Abends alles in der Au, wo noch das vor 8 Tagen begonnene Volksfest steht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 167, S. 9, 10, 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1963

Thema: CDU

Tagung des Kulturpolitischen Ausschusses der CDU-Landtagsfraktion im Rathaus. Professor Hengarter legt seinen Standpunkt über die Universitätsfrage dar. Der Ausschuß will sich an Ort und Stelle über die Ulmer Auffassung informieren. Maßgebende Persönlichkeiten aus Ulm nehmen daran teil, wie der Oberbürgermeister Dr. Pfizer, der Landrat Dambacher, Mitglieder des Arbeitskreises Universität Ulm, die Chefärzte der Städtischen Krankenanstalten und der Vorsitzende der CDU Rathausfraktion. Das Gespräch verläuft fruchtbar. In Ulm wird neuerdings die Auffassung vertreten, daß die zu gründende Medizinische Akademie eine selbstständige und ausbaufähige Einrichtung werden soll.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 168, S. 7; Nr. 169, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Juli 1963

Thema: Friedrich Pfeleiderer

Oberforstmeister Friedrich Pfeleiderer tritt in den Ruhestand. Er war Forstamtsvorstand von Ulm-Wiblingen und Dietenheim und ein sehr befähigter und beliebter Beamter. Pfeleiderer ist 1897 in Blaubeuren geboren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 175, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1963

Thema: Ulmer Theater

Als Nachfolger von Dr. Harald von Goertz wurde als neue musikalischer Oberleiter Fritz Janota an das Ulmer Theater bestellt. Janota kommt aus Kiel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 64, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. August 1963

Thema: Pfarrer Wolfgang Zeller

Der evangelische Krankenhauspfarrer Wolfgang Zeller übernimmt die erste Pfarrstelle an der Pauluskirche in Stuttgart-Zuffenhausen und gleichzeitig die Geschäftsführung der dortigen Gesamtkirchengemeinde. Seit 1950 versah er das Amt in Ulm und erwarb sich viele Freunde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 171, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. August 1963

Thema: Künstlergilde Ulm

Ausstellung der Künstlergilde Ulm im Rittersaal des Schlosses Hohentübingen vom 4.- 25. August 1963.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 181, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1963

Thema: Ingenieurschule

Die ersten Abschlußprüfungen seit Bestehen der Schule, der Ingenieurschule. 108 von 110 Prüflingen haben die Prüfung bestanden. 60 Prozent erreichen die Note "gut bestanden". Etwa die Hälfte studierte Maschinenbau. Umzug in der Stadt, Bewirtung vor dem Neu-Ulmer und Ulmer Rathaus. Reden des Bürgermeisters Dr. Lorenser. Große Gaudi in der Stadt. Abschiedsfeier in der Aula unter Teilnahme der Persönlichkeiten aus Verwaltung und Wirtschaft. Professor Hengartner, der Leiter der Schule, gibt einen kurzen Rückblick über das Werden der Schule.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 181, S. 7; Nr. 182, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1963

Thema: Trauer

Es verstarb der Söflinger Geschäftsmann Anton Utz, Inhaber des Spielwaren- und Kinderwagengeschäfts in der Kapellengasse im Alter von 72 Jahren. Er lernte bei Steiger und Deschler, war dann 25 Jahre lang bei der Firma Ott in Ulm und übernahm nach dem 2. Weltkrieg das Geschäft, das von seinem Schwiegervater Gustav Becker und seiner Frau Katharina, geb Heiß, im Jahre 1884 gegründet worden war.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 182, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. August 1963

Thema: Commerzbank in Ulm

Eröffnung der Filiale der Commerzbank in Ulm, Neue Straße, Zwischen Behr-Möbel und Witwen- und Waisenkasse. Die Leitung hat Direktor Dr. Ulrich Gekeler, ein Ulmer, der hier 1942 das Abitur machte. Bankdirektor Carl von Mengden vom Vorstand der Commerzbank überreicht der Stadt einen Check mit 4000 DM für den "Sandfloh", wofür sich Dr. Lorensen bedankt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 181 v. 8.8.63 und Nr. 183, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. August 1963

Thema: Kanu-Weltmeisterschaft Manfred Vogt

Bei der diesjährigen Kanu-Weltmeisterschaft in Spittal, Kärnten, erringt der Ulmer Manfred Vogt wieder einen Weltmeistertitel ("Ulmer Paddler"). Zusammen mit J. Albrecht aus Schwabach und Klaus Lettmann aus Düsseldorf wird Vogt Mannschaftssieger im Wildwasserfahren in der Faltbootklasse. Damit besitzt die Sportstadt Ulm wieder einen Weltmeister.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 188, S. 6

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. August 1963

Thema: Ulmer Akkordeonorchester Schlegel

Das Ulmer Akkordeonorchester Schlegel, das deutsche Meisterorchester des letzten Jahres, geht auf Nordlandreise und tritt in 7 offiziellen Konzerten auf, Konzerten in Betrieben und für das Fernsehen. Die Reise geht nach Finnland und auf dem Rückweg durch Schweden und Dänemark. Ende des Monats kehrt das Orchester zurück.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 186, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. August 1963

Thema: Enkel des Gründers von New-Ulm in den USA auf Besuch in Ulm

Besuch des Enkels des Gründers von New-Ulm in den USA, Anastasius Henle III, Zeitungsherausgeber in Marschall / Minnesota. Der Großvater von Henle stammt aus Erbach. Eine Cousine lebt noch in Ulm, Frau Schweinstetter. Der Gast wird von Bürgermeister Dr. Lorenser auf dem Rathaus empfangen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 186, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. August 1963

Thema: Industriegelände Donautal

Das Industriegelände Donautal ist bereits restlos vergeben, z.Zt. sind dort 3000 Arbeitsplätze. 50 ha sind belegt, 8 ha werden erschlossen und im Frühjahr nächsten Jahres wird auch im Süden zwischen Bundesstraße 30 und Daimlerstraße ein Gebiet von weiteren 8 ha in Angriff genommen. 4 ha sind für die Neubauten des Schlachthofes vorgesehen, mit dem im Frühjahr 1964 begonnen wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 193, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1963

Thema: Prinz-Eugen-Treffen Donauschwaben

Prinz-Eugen-Treffen der Donauschwaben und Versammlung in der Donauhalle. Ansprache von Staatssekretär Sepp Schwarz und von Vertretern der Donauschwaben. Zur Feier des 300. Geburtstages des Prinzen Eugen kommen etwa 2000 Donauschwaben nach Ulm. Kranzniederlegung am Denkmal an der Donau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 196, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. September 1963

Thema: Trauer

Es verstarb Ehrensensator Franz Kirchhoff, Bauunternehmer und Inhaber der Firma F. Kirchhoff, Asphalt- und Teerstraßenbau und Gesellschafter des Ulmer Asphaltwerks. Er war eine bekannte Persönlichkeit der Straßenbauindustrie.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 207, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1963

Thema: Bäcker- Einkaufs-Genossenschaft Ulm / Neu-Ulm

Übergabe des neuen Verwaltungs- und Lagerhauses für die Bäcker-Einkaufs-Genossenschaft Ulm / Neu-Ulm an der Ecke Schiller und Mörikestraße in Ulm. Anwesend sind zahlreiche Gäste aus Stadt und Staat. Wirtschaftlicher Ehrenvorsitzende Jakob Wagner gibt einen Überblick über die Entwicklung der Bäcker-Einkaufs-Genossenschaft, die im Jahre 1907 gegründet wurde.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 208, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. September 1963

Thema: Arbeiter-Samariter Bund (ASB)

40-jähriges Bestehen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB). Zugleich 75. Bestehen des ASB Deutschland e.V. Große Übung im Gelände der Ulmer Brauereigesellschaft zusammen mit anderen Organisationen und Festabend in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 208, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. September 1963

Thema: Ulmer Hütte

Die Ulmer Hütte besteht 60 Jahre. Etwa 70 Mitglieder der Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins treffen sich auf der Hütte über dem Arlbergpaß. Der 1. Vorsitzende, Oberbaurat Frank hält eine Ansprache und der Hüttenwart Dr. Schäufelen gibt einen kleinen Rückblick über den Werdegang der Hütte und gedenkt vor allem des kürzlich verstorbenen Ehrenvorsitzenden Professor Dr. K. Weiger.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 211, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. September 1963

Thema: Deutscher Handels- und Industrie-Angestellten-Verband (DHV)

Feier zum 70-jährigen Bestehen des Deutschen Handels- und Industrie-Angestellten-Verbandes (DHV) im Ratskeller.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 212, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. September 1963

Thema: Medizinische Akademie Hochschule für Gestaltung

Besprechung der Landtagsfraktionen der FDP in Ulm. Vor allem über die Medizinische Akademie und die Hochschule für Gestaltung. Bei der Pressekonferenz zeigen die Minister Verständnis für die Ulmer Hochschulfragen. Abschließend Arbeitsbesprechung der Minister, wo auch der Oberbürgermeister Pfizer, ferner Bürgermeister Dr. Lorenser, Rektor Otl Aicher und Professor Hengartner von der Ingenieurschule sprechen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 212, S. 9; Nr. 213, S. 9; Nr. 214, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1963

Thema: Buchdruckerei Abt Neu-Ulm

Die Buchdruckerei Abt, Neu-Ulm, 1901 gegründet, bezieht die neue Fabrikräume in der Baumgartenstraße Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 213, S. 38

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. September 1963

Thema: Entwicklungsgesellschaft

Gründung einer Entwicklungsgesellschaft durch Oberschwäbische Landkreise, mit dem Zweck, an die Pipeline von Italien nach Deutschland anzapfen zu können. Zur Geschäftsführung der Gesellschaft wurden die Landräte:

- Dr. Münch, Wangen
- Wilhelm Dambacher, Ulm bestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 213, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. September 1963

Thema: Tag der Heimat

Tag der Heimat veranstaltet vom Bund der Vertriebenen im Schuhhaussaal unter dem Motto "Deutschlands Einheit - Europas Zukunft".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 214, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1963

Thema: Evangelische Hausschwester in Ulm

Die Evangelische Hausschwester in Ulm bestehen seit 35 Jahren. Zur Zeit liegt die Arbeit prach, weil von nur 3 Schwestern 2 seit längerer Zeit krank sind. Die Evangelische Hausschwesterenschaft ist 1926 entstanden. Nachwuchs ist keiner da.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 214, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. September 1963

Thema: Brauer- und Mälzerhandwerk

Die Unterkunft für 200 Schüler des Brauer- und Mälzerhandwerks auf dem Kuhberg Karl-Köpf-Heim ist nach 2 Jahren Bauzeit fertiggestellt, mit einem Kostenaufwand von rund 1 Million DM, wobei die Stadt Ulm ein Drittel übernommen hat.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 214, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1963

Thema: Donaabad

Das Donaabad verzeichnet für dieser Saison einen Besucherrekord von 225 000 Besuchern. Großes Lob aller Besucher über neuen Anlagen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 216, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1963

Thema: Strafverfahren gegen die Museumsleitung eingestellt

Das Strafverfahren, daß gegen die Museumsleitung oder den Oberbürgermeister als Dienstaufsichtverantwortliche, wurde von der Staatsanwaltschaft eingestellt. Seit 1961 oder schon früher zog sich die Sache hin, als Klagen laut wurden wegen der Katalogisierung und Inventarisierung des Museumbesitzes, sowie über die An- und Verkaufspraktiken der Museumsleitung. Eine Affäre, die zu Unrecht viel Staub aufgewirbelt hatte.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 217, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1963

Thema: Ulmer Bachtage

Beginn der Ulmer Bachtage. Diesmal machen die Künstler neben Obermarchtal, wo sie schon das letzte Jahr spielten, auch Abstecher nach Geislingen, Göppingen und Wangen.

Beginn der Bachtage mit Werken französischer Zeitgenossen im Bibliothekssaal in Wiblingen, wie Gouperin, Jean Philippe Rameau, Joseph Bodin des Boismortier, Louis Nicolas Clérambault. Höhepunkt Bachs Hohe Messe H-Moll in der Schloßkirche zu Obermarchtal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 217, S. 9; Nr. 219, S. 12; Nr. 221, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. September 1963

Thema: Ausstellung "Fertigbau 63 Ulm"

Eröffnung der "Fertigbau 63 Ulm". 350 Aussteller aus dem In- und Ausland zeigen Fertighäuser und was zum Fertigbau gehört. Die Ausstellung findet im Gelände der Donauhalle statt und ist bedeutungsvoll für den ganzen süddeutschen Raum. Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Lorensen in Vertretung von Oberbürgermeister Pfizer. Zahlreiche Ehrengäste aus Stadt und Land. Von Freitag bis Sonntag besuchen ca. 60 000 Menschen die Ausstellung. Der Ansturm war zeitweise sehr groß.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 218, S. 9; Nr. 219, S. 9; Nr. 220, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1963

Thema: Straßenbahnwagen

Die Straßenbahnwagen im Ulmer Straßenbahnverkehr werden in Triebwagen künftig ohne Schaffner sein, aus Gründen der Rationalisierung. Die Einsparung von 18 Schaffnern ergibt eine Ersparnis von 200 000 DM im Jahr. Zugleich werden mehr Verkaufsstellen der 6-Karten aufgestellt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 215, S. 8, Landausgabe A

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. September 1963

Thema: Arbeitsamt Ulm

Ernennung des kommissarischen Leiters des Arbeitsamtes Ulm, Karl Rueß, zum Direktor des Arbeitsamtes. Die Bestellungsurkunde wurde am 16. Oktober vom Vizepräsidenten des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg Dr. Geisel, an Direktor Rueß überreicht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 242, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1963

Thema: Gnadenhochzeit - Ehepaar Czornik

Das Ehepaar Czornik feiert Gnadenhochzeit, Ulm, Krammgasse. Das Paar, das nun 70 Jahre lang den Lebensweg zusammenging, stammt aus Gleiwitz, wo Czornik Postbeamter war. 1946 mußte er seine Heimat verlassen und kam schließlich zu seiner verheirateten Tochter in Ulm. Glückwünsche durch den Bundespräsidenten, die Stadt Ulm, den Bischof Leiprecht.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 222, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1963

Thema: Pestalozzischule

Feierliche Übergabe der Pestalozzischule im Märchenweg durch den Leiter des Hochbauamtes und durch den Oberbürgermeister Pfizer. Weiter sprechen Vertreter des Kultusministerium, Dekan Dr. Seifert für die Kirchen und Professor Hoffmann, Stuttgart, im Namen des Verbandes deutscher Sonderschullehrer. Die Schule ist sehr gut ausgestattet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 225, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1963

Thema: Ulmer Volksbank

Feier zum 100-jährigen Jubiläum der Ulmer Volksbank im Kornhaus, Bundestagspräsident D.Dr. Gerstenmaier hält die Festansprache. Der Vorstandsvorsitzende der Volksbank, Dr. Pilger, teilt mit, daß die Bank eine Stiftung von 50 000 DM errichtet, die für Stipendien zur beruflichen Weiterbildung begabter junger Menschen bestimmt ist. 20 000 DM wurden an verschiedene Wohlfahrtseinrichtungen gegeben. Dr. Pilger spricht über die Geschichte der Volksbank. Reden des Oberbürgermeisters Pfizer und Herren aus Staat und Wirtschaft. Kranzniederlegung am Grabe von Rechtsanwalt Jakob Obwald, dem Gründer der Ulmer Volksbank.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 226, S. 11; Nr. 227, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1963

Thema: Planungsverband Oberschwaben

3. Landschaftsversammlung des Planungsverbandes Oberschwaben. Die 1. Sitzung war 1961 in Ravensburg, die 2. in Biberach vergangenes Jahr. Damit soll erkennbar sein, daß Ulm in Oberschwaben liegt, auch wenn es am Rande der Landschaft steht. Eröffnung durch den Vorsitzenden, Landrat Dr. Münch, Begrüßung Kultusminister Dr. Storz, Ansprache des Oberbürgermeisters Dr.h.c. Pfizer, Jahresbericht des Vorsitzenden, Referate. Im Vordergrund stehen Verkehrsprobleme, die schnelle Verbindung zum Bodensee, dann die Ferngasversorgung, der Landschaftspflegeplan.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 226, S. 9; Nr. 227, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1963

Thema: Neue Kindergärten für die Gemeinde Lukaskirche

Einweihung von 2 neuen Kindergärten für die Gemeinde der Lukaskirche auf dem Eselsberg. Dekan Dr. Seifert von der Evangelische Kirchengemeinde übergibt die Kindergärten im Rieslingweg. Die Evangelische Kirchengemeinde hat jetzt 22 Kindergärten, sagt Dekan Seifert zu den zahlreichen Gästen aus Verwaltung und Kirche.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 228, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1963

Thema: Hochschule für Gestaltung (HfG)

10 Jahre Bestehen der Hochschule für Gestaltung (HfG). Ausstellung im Kornhaus-saal des Oberbürgermeisters Dr.h.c.Pfizer, des Rektors der HfG Otl Aicher und des Leiters des Museums Dr. Pée. Studentenfest in den Räumen der HfG. Mit ihrer Ausstellung, die Ergebnisse der ersten 10 Jahre des Bestehens zeigt, tritt die HfG zum erstenmal in größerem Rahmen an die Öffentlichkeit. Vertreter der baden-württembergischen Regierung sind anwesend. Es liege an der HfG selbst, das Vertrauen zu rechtfertigen und die Zweifel, die in letzter Zeit aufkamen und zu großen Debatten auch im Lantag führten, zu beseitigen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 228, S. 11; "Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 212, S. 28

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1963

Thema: Hochschule für Gestaltung (HfG)

Eröffnung eines neuen Studienjahres an der Hochschule für Gestaltung (HfG) mit 142 Studierenden, dabei 57 Neuanmeldungen. Eröffnungsansprache durch den Rektor Otl Aicher.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 228, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1963

Thema: Familien- und Elternberatungsstelle

Die Ulmer Familien- und Elternberatungsstelle, die erst im Juni vergangenen Jahres ihren neuen Leiter mit Dr. Umbach gewonnen hatte, ist wieder verwaist, d.h. mit dem 1. Januar 1964. Er nimmt das Amt eines Polizeipsychologen in München an. Die Weitererhaltung der Elternberatungsstelle wird sehr in Frage gestellt, wegen des Mangels am Psychologen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 231, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1963

Thema: Ausstellung

Ausstellung im Museum zum 60. Geburtstag von Wilhelm Munz. Würdigung durch Dr. Péé und den Oberbürgermeister Dr. Pfizer. Die Stadt kauft einige wesentliche Blätter von ihm, ferner erhält er ein Geschenk für seine Studiereise.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 232, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Oktober 1963

Thema: Ausstellung "Fertigbau 63 Ulm"

Der letzter Tag der Ausstellung "Fertigbau 63 Ulm". Insgesamt waren 250 000 Besucher hier und 350 Häuser wurden verkauft. Die Aussteller sind zufrieden. Die Ulmer Ausstellungsgesellschaft hat durch diesen Erfolg großen Auftrieb gewonnen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 232, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Oktober 1963

Thema: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und dem Arbeiter-Samariter-Bund wird bald damit beginnen, alten Leuten das Essen fertig ins Haus zu bringen ("Mahlzeit auf Rädern").

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 232, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Oktober 1963

Thema: Preiserhöhung für verpackte Milch

Die Preiserhöhung für verpackte Milch hat nun Folge, daß der Umsatz um 10 Prozent und mehr zurückgegangen ist, während der Verbrauch der offenen Milch stieg. Die Großbetriebe boykottieren den hohen Preis der Milch.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 233, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1963

Thema: Ochsenhäuser Hof "Ulmer Presse"

Der Verwaltungsausschuß diskutiert über die Verwendung des Ochsenhäuser Hofes. Der Vorschlag ist, ihn in Zukunft zur Aufnahme der Vorgeschichtssammlung und für eine Kunstdruckpresse zu verwenden, und damit ein Zentrum für den graphischen Kunstdruck zu schaffen, unter dem Namen "Ulmer Presse". Das Gebäude gehört noch dem Land.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 237, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Oktober 1963

Thema: Krankenhauspfarrer Hans Karl Musialek

Investitur des neuen Krankenhauspfarrer durch Dekan Dr. Seifert in der Pauluskirche. Es ist Hans Karl Musialek. Er stammt aus Teschen, ist 58 Jahre alt. Musialek mußte nach dem Krieg seine Heimat verlassen und nahm seinen Dienst in Württemberg auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 238, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1963

Thema: Elektrotechnische Fachschule

Ulm bekommt eine elektrotechnische Fachschule. Ulm ist ein Mittelpunkt der elektrotechnischen Industrie geworden und Nachwuchs ist dringend nötig. In Baden-Württemberg besteht bis jetzt keine derartige Fachschule. Mit dem Unterricht soll im Frühjahr 1964 begonnen werden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 238, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1963

Thema: Bundeskanzler Erhard

Wahl des neuen Bundeskanzlers Erhard. Erhard ist der Abgeordnete des Wahlkreises Ulm / Heidenheim und viermal sprachen die Wähler in Ulm und Heidenheim Professor Erhard mit großer Mehrheit ihr Vertrauen aus. Eine 10-köpfige Delegation des Kreisverbandes Ulm der CDU gratuliert in Bonn. Stadtrat Dr. Ernst überbringt die Glückwünsche des Oberbürgermeisters Pfizer und der CDU Ulms. Erhard dankt und sagt "Grüßt mir Ulm, ich werde bald zu euch kommen".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 240, S. 9; Nr. 241, S.1 und S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1963

Thema: Evangelisches Männerwerk Ulm

Bischof D.Dr. Eichele spricht auf Einladung des Evangelischen Männerwerks Ulm zu dem Thema "Helsinki - Neubesinnung des Luthertums".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 243, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1963

Thema: Kaufhaus Merkur

Das Kaufhaus Merkur eröffnet heute Supermarkt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 241, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1963

Thema: FDP

Kreisverband Ulm-Stadt der FDP wählt Albrecht Hagmayer als Kandidaten für die Landtagswahl im April 1964.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 244, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Oktober 1963

Thema: Oberleitungsbusse (Obusse)

Letzter Fahrt der Ulmer Obusse, nach genau 16 1/2 Jahren. Damals war es eine Pioniertat im deutschen Nahverkehrswesen, heute sind sie nicht mehr gut zu verwenden, die Oberleitungsbusse. Die technische Entwicklung ging weiter. Sie sind zu schwerfällig geworden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 241, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. - 25. Okt. 1963

Thema: Kommission für geschichtliche Landeskunde

10. Jahrestagung der Kommission für geschichtliche Landeskunde im großen Saal des Rathauses.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 249, S. 9; Nr. 250, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1963

Thema: Ausstellung

Ausstellungseröffnung im Museum mit Zyklen von Werner Gilles.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 250, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1963

Thema: Bürgerversammlung Kuhberg

7. Bürgerversammlung auf dem Kuhberg (78. Veranstaltung).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 251, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1963

Thema: Künstlergilde

Ausstellung der Künstlergilde mit Werken von Anne Hölzinger-Hailer von Gildemeister Peter Schwarz in der Oberen Stube eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 254 S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1963

Thema: Gemeinderatsabordnung - Studienfahrt nach Reutlingen

Gemeinderatsabordnung und verschiedene Amtsleiter der Stadtverwaltung, angeführt von Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer, macht Studienfahrt nach Reutlingen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 253, S. 9; Nr. 260, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1963

Thema: Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde

15. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 252, S. 11; Nr. 262, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Oktober 1963

Thema: Reformationstag

Reformationsfeier der evangelischen Gemeinden Ulms in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 254, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1963

Thema: Wohnraumbewirtschaftung

Die Wohnraumbewirtschaftung in Ulm ist aufgehoben. Der sog. "Lückeplan" - so heißt der Wohnungsminister des Bundes - tritt in Kraft. In dem "weißen Kreisen" wird die Miete freigegeben. Eine umfangreiche Gesetzgebung tritt in Kraft. Der Preis für ein m² und die oberen Grenzen für Miet- und Lasetnbeihilfen wird nun anders berechnet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 248, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1963

**Thema: Dr. Wilhelm T. Runge
Telefunken**

Professor Dr. Wilhelm T. Runge, ein international bekannter Grundlagenforscher auf dem Gebiet der Funktechnik, insbesondere des Radars, feiert heute 40-jähriges Dienstjubiläum bei Telefunken.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 253, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1963

Thema: Theater

Uraufführung "Scherenschnitt" - Kriminalstück zum Mitspielen - von Paul Pörtner im Ulmer Theater.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 255, S. 11
Zeitung" 1963 Nr. 254, S. 14

"Neu-Ulmer

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1963

Thema: Ausstellung

Ausstellung Susanne Söllner-Burr in der Buchhandlung Bücheler.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 256, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1963

Thema: studio f

Im studio f stellt sich zu erstenmal mit einer Einzelausstellung in Deutschland die "Gruppo N" aus Padua vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 266, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1963

Thema: Polizei

Auf den Aufruf der Staatlichen Polizei nehmen 40 freiwillige Polizeihelfer im Alter zwischen 20 und 50 Jahren aus der Stadt- und Landkreis Ulm an einem 14-tägigen Lehrgang im Neuen Bau teil.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 265

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1963

Thema: Arbeitsamt Ulm

Amtseinführung des neuen Direktors des Arbeitsamtes Karl Rueß, im Verwaltungsausschuß des Arbeitsamtes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 258, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1963

Thema: Kunsthaus am Münster

Eröffnung des "Kunsthauses am Münster" in dem Altulmer Patrizierhaus Engenhardt im Hafenbad 4, das alte Kunstgegenstände zum Kauf anbietet. Inhaber der neuen Firma ist Fritz Schirmer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 259, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. November 1963

Thema: Lebensmittelkarten

Frischgedruckte Lebensmittelkarten im früheren Gebäude der Stadtsparkasse (nördlicher Münsterplatz) für den Notfall eingelagert.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 258, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1963

Thema: Stadtwerke

Der Oberbürgermeister Pfizer hat heute auf Grund der neuen Betriebssatzung für die Stadtwerke Ulm, die zum 1. Januar 1964 in Kraft tritt, eine eigene Geschäftsordnung für die Werksleitung der Stadtwerke erlassen.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 300, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1963

Thema: Stadtwerke

Gemeinderat beschließt neue Betriebssatzung für die Stadtwerke.

Quelle: Amtsblatt 1963 Nr. 47, S. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1963

Thema: Gedenken an die Kristallnacht 1938

Kranzniederlegung im Gedenken an die Opfer der Kristallnacht 1938 und deren 25. Wiederkehr durch eine Abordnung des Deutschen Gewerkschaftsbundes am Standort der abgebrannten Synagoge am Weinhof.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 261, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1963

Thema: Berufswettkampf der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG)

Rund 200 Jungangestellte aus Stadt- und Landkreisen Ulm und Neu-Ulm beteiligen sich an der örtlichen Ausscheidung des Europäischen Berufswettkampfes der Deutschen Angestelltengewerkschaft in der Friedrich-List-Schule am Kornhausplatz.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 261, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1963

Thema: Ausstellung

Ausstellung "Ölbilder, Aquarelle, Grafik" des Kunstvereins Ulm im Rathaus von Professor Wilhelm Geyer eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 262, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1963

Thema: Firma Anton Laumayer

Die Firma Anton Laumayer, Eisen- und Haushaltswaren, feiert heute ihr 75-jähriges Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 260, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1963

Thema: Künstlergilde

Jahresschau der Künstlergilde im Museum und Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 268, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. - 11. Nov. 1963

Thema: Martinsritt - Martinstag

Herkömmlicher Martinsritt und Lampionumzüge der Kinder am Martinstag der katholischen Gemeinden.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 262, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1963

Thema: Evangelischen Kirchenbezirkstag

Beim Evangelischen Kirchenbezirkstag in Ulm 3 nicht ordinierte Gemeindeglieder in ihr Amt als Lektoren im Dekanat Ulm eingeführt:

- Richter aus Dornstadt
- Wagner aus Bernstadt
- Dr. Keller aus Ulm

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 265

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1963

Thema: Bürgerversammlung Eselsberg und Lehrer Tal

Bürgerversammlung Stadtteil Eselsberg / Lehrer Tal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 251, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1963

Thema: Faschingsbeginn

Faschingsbeginn mit einer Pressekonferenz in der "Ulmer Münz", wobei der Öffentlichkeit das Prinzenpaar - Ihre Lieblichkeit Prinzessin Dietlinde I. und Seine Tollität Prinz Gerhard I. - vorgestellt wird.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 262, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1963

Thema: Gedenkstätten - schänder

Kranzschleife an der Gedenkstätte für die jüdischen Opfer von Unbekannten Abgerissen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 262, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1963

Thema: Politisches Arbeitsseminar

Schüler diskutieren im Politischen Arbeitsseminar der Ulmer Oberschulen (PAO), Humboldt-Gymnasium, mit jungen Skandinaviern, die als Angehörige einer Einsatzgruppe der Moralischen Aufrüstung hier gastieren.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 266

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. November 1963

Thema: Ulmer hilft Euren Mitbürgern

Verein "Ulmer hilft Euren Mitbürgern" wieder gegründet. Anfang Dezember läuft Aktion zur Linderung der Not bei Armen und Kranken zum vierten Male an.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 265; "Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 265

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. November 1963

Thema: CDU - Dr. Lorensen

Geschäftsführender Kreisvorstand der CDU schlägt Bürgermeister Dr. Lorensen als Landtagskandidat im Stadtkreis Ulm für die Landtagswahl 1964 vor.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 265, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1963

Thema: Gaststätte "Badischer Hof"

Der "Badische Hof" (früher Fruchthalle), eine alte beliebte Ulmer Gaststätte, muss wegen Personalmangel schliessen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 266, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1963

Thema: Polizei

Feierliche Verpflichtung der ersten freiwilligen Polizeihelfer im Bundesbahnhof.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 268, S. 9 und Nr. 269, S. 9 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1963

Thema: Firma Heinrich Glaeser Nachf. GmbH

Firma Heinrich Glaeser Nachf. GmbH, Fabrikation und Großhandel textiler Rohstoffe, Ulm-Söflingen, Herrlinger Straße 263, feiert heute 75-jähriges Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 281, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1963

Thema: Handwerkskammer

Meisterfeier der Handwerkskammer in der Donauhalle. 847 neue Meister.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 267, S. 9; Nr. 268, S. 11; Nr. 269, S. 9

"Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 267, S. 11; Nr. 268, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1963

Thema: Liedertafel

Musikalischer Abend der "Liedertafel" im Ratskeller.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 268, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1963

Thema: Stadtmauer

Tiefbauamt baut Alte Stadtmauer am Neuen Graben (Salzstadelgasse / Olgastraße) zu einem durchgehenden Promenadenweg aus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 266, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. - 17. Nov. 1963

Thema: Sonderkonzerte

2 Konzertabende der Buchhandlung Bücheler im Kornhaus in der Rehe "Sonderkonzerte".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 268, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1963

Thema: Bezirksfrauentag

Bezirksfrauentag des Evangelischen Dekanats Ulm im Gemeindehaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 268, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1963

Thema: Volkstrauertag

Gedenkfeier am Volkstrauertag auf dem Neuen Friedhof mit Ansprache von Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer.

Quelle: Amtsblatt 1963 Nr. 48, S. 1

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1963

Thema: Trauer

Kriminalkommissar a.D. Anton Lohr im Alter von 76 Jahren am 17. November 1963 verstorben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 268, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1963

Thema: Eugen Jooß

Schlossermeister Eugen Jooß, einer der ältesten Ulmer Handwerker, feiert heute 80. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 268, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1963

Thema: Pferdemarkt

Letzter Pferdemarkt in diesem Jahr in der Friedrichsau.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 269, S. 9 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1963

**Thema: SPD
Universitätsplan Ulm**

Sitzung Arbeitskreis Kulturpolitik der SPD-Landtagsfraktion im großen Ratssaal mit Schwerpunkt "Universitätsplan Ulm". Weitere Besprechung wegen Hochschule für Gestaltung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 269, S. 9
"Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 268, S. 13; Nr. 269, S. 14

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1963

Thema: Musikhaus Christian Reisser

Musikhaus Christian Reisser, gegründet im Jahr 1874 in Form einer Blechinstrumentenwerkstatt, bezieht neue Räume in der Neuen Straße 83 (bisher Möbel Seisler).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 268, S. 10
"Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 276, S. 25

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1963

Thema: Bürgerversammlung Söflinger

11. Söflinger Bürgerversammlung.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 271, S. 9; Nr. 272, S. 10
"Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 279, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1963

Thema: Attentat auf amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy

Das Attentat auf den amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy erschüttert die Menschen und überschattet das öffentliche Leben der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 271, 272, 273, 274, 285, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. November 1963

Thema: Hermann Maier

Feierliche Ehrung für Direktor Hermann Maier anlässlich des 40-jährigen Arbeitsjubiläums bei Telefunken, im Kasino des Telefunken-Röhrenwerkes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 271, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1963

Thema: Elisabethenkirche

Zum 40-jährigen Bestehen der Elisabethenkirche Aufführung der "Missa Choralis" von Franz List durch den Kirchenchor St. Elisabeth.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 273, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1963

Thema: Stadtbaudirektor Rabeler

Stadtbaudirektor Rabeler spricht vor Gesellschaft 1950 über derzeitigen Stand der Stadtplanung im Bundesbahnhotel.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 274, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1963

Thema: Bürgerversammlung

14. Bürgerversammlung im großen Ratssaal.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 275, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1963

Thema: Münster

Die von Münsterbaumeister Friedrich durch einen Anbau an der Südostecke des Münsters neugeschaffene Sakristei wird durch den Kirchengemeinderat in Anwesenheit von Prälat Riess und Dekan Dr. Seifert ihrer Bestimmung übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 227, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1963

Thema: Landjugendtreffen

Landjugendtreffen der in Gruppen zusammengefassten Gemeinden des Kreises Ulm im "Bräustüble" als Auftakt für verschiedene Seminare der geplanten Winterarbeit.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 276, S. 9 A

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1963

Thema: Ulmer Frauenverband "Frauenbildung - Frauendienst"

Bei der vom Ulmer Frauenverband "Frauenbildung - Frauendienst" durchgeführten Textiliensammlung für Katastrophenlager in Helmstedt 130 Ztr. (160 Papiersäcke) gebrauchte Textilien von Bürgern aus dem Stadt- und Landkreis Ulm gespendet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 277, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1963

Thema: SPD

Kongress des SPD-Landesverbandes von Baden-Württemberg im großen Saal des Rathauses mit dem Thema: "Sozial- und Arbeitsmedizin".

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 278, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1963

Thema: Dr. Richard Kleinmann

Landgerichtspräsident Dr. Richard Kleinmann tritt heute nach 48-jährigen Justizdienst in den Ruhestand.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 277, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1963

Thema: Anton Wiech

Pensionierung von Oberschulrat und Stadtrat Anton Wiech.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 283, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1963

Thema: Künstlergilde

Ausstellung der Künstlergilde in der Oberen Stube bringt Arbeiten des Gildenwachstums.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 278, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1963

Thema: Wengenkirche

Katholischer Bauerntag im Unterraum der Wengenkirche, veranstaltet vom Männerwerk der Diözese Rottenburg.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 280, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1963

Thema: Bundeswehr

Abschiedsbesuch des Kommandierenden Generals der 1. französischen - in Süddeutschland stationierten Armee, Crépin, beim II. Korps der Bundeswehr in der Kienlesberg-Kaserne.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 279, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Dezember 1963

Thema: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Die Kreisstelle Ulm des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes erhält von der Stiftung "Deutsche Altershilfe" ein Kombifahrzeug zur regelmässigen Versorgung alter Menschen mit warmen Mahlzeiten. Übergabe des Wagens erfolgt in den Rahmen der Firma Hanser & Leiber.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 278, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Dezember 1963

Thema: Karl Schneider

Stadtrat Karl Schneider (SPD) begeht 65. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 279

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1963

Thema: US-Truppen

Antrittsbesuch von Oberleutnant Francis B. Cane, Kommandeur des in der Hindenburg-Kaserne stationierten 2. Bataillons des 51. US-Infantry-Regiments, bei Oberbürgermeister Pfizer im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 281, S. 9
"Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 281, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1963

Thema: Ausstellung

Ausstellung "Gutes Spielzeug" im Büro der Verbrauchergemeinschaft, Keplerstraße 18, eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 281, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1963

Thema: Stadtverwaltung

Eröffnung des 2-tägigen 2. Seminars von Presseamtsleitern der Stadtverwaltung aus verschiedenen deutschen Städten im Sitzungssaal des Rathauses.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 281, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Dezember 1963

Thema: Konzert

Konzert der Bamberger Symphoniker mit dem amerikanischen Pianisten Julius Katchen als Solisten.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 283, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1963

**Thema: Magirus-Werke Ulm
Klößner-Humboldt-Deutz AG**

Verabschiedung des bisherigen Leiters des Magirus-Werkes Ulm / Klößner-Humboldt-Deutz AG, Konsul Direktor Arthur Roth, der zum Jahresende altershalber von der Belegschaft ausscheidet und Vorstellung des Nachfolgers, Direktor Rolf Breuning.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 284, S. 9
"Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 284, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1963

Thema: Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-GmbH

Vertreter des baden-Württembergischen Innenministeriums, des Regierungspräsidiums Nord-Württemberg, sowie städtischer und anderer Behörden und Fachverbände besichtigen zwei Baustellen der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-GmbH von Braunland-West mit 170 Wohnungen, die nach neuen Baumethoden hergestellt sind.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 283, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1963

Thema: Dr. Hans Wieland

Dr. Hans Wieland ist heute 70 Jahre alt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 284, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1963

Thema: CDU - Dr. Lorensen

Kreisversammlung der CDU im Ratskeller wählt Bürgermeister Dr. Lorensen als Erstkandidaten für die am 26.04.1964 stattfindende Landtagswahl.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 284, S. 10
"Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 285, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Dezember 1963

Thema: Konzert der Ulmer Knabenmusik

3. Vorweihnachtliches Konzert der Ulmer Knabenmusik zu Gunsten der Aktion "Ulmer, helft Euren Mitbürgern" mit Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr.h.c. Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 286, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1963

Thema: Deutsche Physikalische Gesellschaft

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft errichtet Stützpunkt in Ulm und nimmt mit einem Festvortrag in der Aula der Staatlichen Ingenieurschule von Professor W. Gerlach (München), ihre Tätigkeit in Ulm auf.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 283, S. 9; Nr. 292, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Dezember 1963

Thema: Dr. Fritz Neukamm

Amteinführung von Oberschulrat Dr. Fritz Neukamm als Nachfolger des als Leiter von Bezirksschulamt ausgeschiedenen Oberschulrats Wiech im Ratssaal.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 291, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Dezember 1963

Thema: Tagungsheim in Pappelau

Feierliche Einweihung des von der Evangelischen Christus-Gemeinde Söflingen in Gemeinschaft mit der Evangelischen Akademie Bad Boll gebauten Tagungsheimes in Pappelau (Landkreis Ulm) unter Anwesenheit von Persönlichkeiten des kirchlichen und öffentlichen Lebens.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 290, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Dezember 1963

Thema: Ausstellung

Ausstellung Horst Antes in Museum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 291, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1963

Thema: Landpolizei Neu-Ulm

Landpolizei Neu-Ulm erhält neue Räume in der Schützenstraße 60.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 292, S. 12

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Dezember 1963

Thema: Städtisches Krankenhaus Neu-Ulm

Plenum des Neu-Ulmer Stadtrates beschließt Erweiterung des städtischen Krankenhauses in Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 291, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dezember 1963

Thema: Café Wagner

Café Wagner, Konditorei und Bäckerei, Wagnerstraße 42, begeht 40-jähriges Firmenjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 292, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1963

Thema: Deutsche Brotmuseum

Das Deutsche Brotmuseum zeigt eine Sonderausstellung über die Weihnachtsbäckerei.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 292, S. 10; Nr. 293, S. 11

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1963

Thema: Dr. Richard Kleinmann Kurt Goller

In einer Feierstunde im Kornhaus wird der seitherige Landgerichtspräsident, Dr. Richard Kleinmann, von Justizminister Dr. Haußmann verabschiedet und der neue Präsident, Kurt Goller, in sein Amt eingeführt.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 293, S. 6 und S. 9
"Neu-Ulmer Zeitung" 1963 Nr. 293, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Dezember 1963

Thema: Dr. Wilhelm T. Runge Telefunken

Ehrung von Professor Dr. W.T. Runge, Leiter des Forschungsinstitutes bei Telefunken, durch Verleihung des goldenen Telefunken-Abzeichens anlässlich seines 40-jährigen Arbeitsjubiläums und seines Übergangs in den Ruhestand im Casino-Saal des Röhrenwerkes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 294, S. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1963

Thema: Evangelische Jugendchor Krippenspiele

Der evangelische Jugendchor des Münsters bietet seine traditionelle "Krippenkurrende", eine volkstümliche, in Lied und Wort gestellte Darstellung der Weihnachtsgeschichte, auf Straßen und Plätzen der Stadt (Hauptportal des Münsters, Fischerplätzle, vor dem Rathaus).

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 295, S. 21

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1963

Thema: Pumpstation auf dem Kuhberg

Neue Pumpstation auf dem Kuhberg, die die Stadtteile Eselsberg, Wilhelmsburg und teilweise Safranberg, Böfingen mit Trinkwasser versorgt, in Betrieb genommen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 295, S. 9

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1963

Thema: Martins- Fenster für Münster

Neues, von dem Eßlinger Kunstmaler von Stockhausen, geschaffenes Martins-Fenster für das Münster durch den Vorsitzenden des Münsterbauvereins, Direktor Karl Eychmüller, der evangelischen Gesamtkirchengemeinde zu Weihnachten als Geschenk des Münsterbauvereins übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 296, S. 7; "Evangelisches Gemeindeblatt" 1964 Nr. 4, S. 7

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Dezember 1963

Thema: Firma Koch & Schuster KG

Firma Koch & Schuster KG, Großhandlung für Fleischereibedarf, Olgastraße 134, feiert 50-jähriges Geschäftsjubiläum des am 01.10.1913 gegründeten Betriebes.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 296, S. 8

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Dezember 1963

Thema: Winterdurchstieg in den bayerischen Alpen Watzmann-Ostwand

2 junge Neu-Ulmer bezwingen zusammen mit 2 Stuttgartern bei einem Winterdurchstieg die berühmte, sehr gefährliche Watzmann-Ostwand in den bayerischen Alpen.

Quelle: "Schwäbische Donauzeitung" 1963 Nr. 301, S. 13

G 4 Stadtchronik 1950-64

Januar 1964

Thema: Medizinische Akademie

Prof. Dr. Heilmeyer (Freiburg) ist als Vorsitzender des Gründungsausschusses für die in Ulm zu errichtende Medizinische Akademie vorgesehen. Er wird Ministerpräsident Kiesinger zur Berufung vorgeschlagen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1964

Thema: Kurt Fränz Telefunken

Prof. Dr. Kurt Fränz tritt Nachfolge von Prof. Dr. Runge, der altershalber ausscheidet, beim Forschungsinstitut der Telefunken AG, Ulm, an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 25, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Januar 1964

Thema: Neujahrsempfang

Traditioneller Neujahrsempfang der Stadtverwaltung um die Mittagsstunde des Neujahrstages, der 15. in der Nachkriegszeit, bei dem zum erstenmal im Auftrag des Gemeinderats eine Frau (Stadträtin Gustl Saur) der Verwaltung den Dank aussprach und die Neujahrswünsche des Oberbürgermeisters erwiderte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 1, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Januar 1964

Thema: Carl Huber verstorben

Im Alter von 84 Jahren verstarb in Langenau-Wettingen der in Ulm geborene, sehr befähigte Restaurator und Kunstschreinermeister Carl Huber, der bis zur Evakuierung seines Betriebes wegen Fliegerschadens in Ulm ansässig war.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1962 Nr. 7, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Januar 1964

Thema: Kreisbildstelle

Die Kreisbildstelle befindet sich ab heute im Ergeschoß des Büchsenstadels, Platzgasse 18.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 6, S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Januar 1964

Thema: Karl-Koepf-Heim

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde heute morgen auf dem Kuhberg neuerbauete Wohnheim für Lehrlinge und Meisterkandidaten der Gewerblichen Berufs- und Fachschule II Ulm, das den Namen "Karl-Koepf -Heim" trägt und in Form eines Internats als das erste dieser Art im Bundesgebiet vom Braugewerbe geschaffen wurde, eingeweiht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 6, S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Januar 1964

Thema: Konzert

Erstes Jazzkonzert des allgemeinen Studentenausschusses (ASTA) und des "uja" (Ulmer Jazz-Ausschuss) in der Aula der Ingenieur-Schule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 8, S. 12.
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 9, S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1964

Thema: Neu-Ulmer Landratsamt

Ausstellung der Deutschen Lufthansa mit Sonderschau über Ozeanflieger Hermann Köhl im Sitzungssaal des Neu-Ulmer Landratsamts.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 8, S. 10,
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 8, S. 26.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1964

Thema: China-Stuben eröffnet

Chinesisches Restaurant "China-Stuben" in der Kronengasse 10 hinter dem Rathaus eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1963 Nr. 12, S. 7,

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1964

Thema: Künstlergilde

In der Oberen Stube zeigt die Künstlergilde Arbeiten von Peter Fischer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 9, S. 11,
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 26, S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Januar 1964

Thema: Bundesbahn

Mit der Erweiterung des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofes, die den Endausbau des Ulmer Hauptbahnhofes einleitet, wird heute nach Genehmigung durch das Neubauramt I der Bundesbahndirektion begonnen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 7, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1964

Thema: Ausstellung

Ausstellung "Jugend fotografiert" im Foyer des Kornhauses.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 11, S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 8, S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1964

Thema: Textilbetrieb Giorgio Passigatti Neu-Ulm

Der Textilbetrieb Giorgio Passigatti, eine Spezialfirma für Fabrikation, Export, Import von Schals und Tüchern (Firmenzeichen GIPA), früher Ulm, feiert heute die Einweihung des neuen Betriebsgebäudes in Neu-Ulm, Baumgartenstr. 3.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 8, S. 13,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 8, S. 30,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 9, S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Januar 1964

Thema: CSU-Kreisverband Neu-Ulm Landratswahl

Dr. Hans Joachim Ludyga, Oberrechtsrat beim Bayer. Gemeindetag in München, wird vom CSU-Kreisverband Neu-Ulm für die Landratswahl als Kandidat nominiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 10, S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1964

Thema: Kunstverein

Der Kunstverein zeigt im Ausstellungsraum des Rathauses Malerei und Graphik von Hans Hoffmann-Ybbs.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 9, S. 11,

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Januar 1964

Thema: Pauluskirche Adolf Wertz

Investitur des neuen evangelischen Pfarrers Adolf Wertz in der Paulus-Kirche, der die Nachfolge des verst. Pfarrers August Ebert antritt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 8, S. 10,
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 9, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Januar 1964

Thema: Magirus-Fahrzeuge abgefahren nach Innsbruck

2 Omnibusse der insgesamt 20 für den Liniendienst der Olympia-Wettkämpfer in Innsbruck vorgesehenen Magirus-Fahrzeuge sind heute als Voraus- bzw. Testkolonne nach Innsbruck abgefahren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 10, S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Januar 1964

Thema: Merkur richtet Samstag-Schule

Die Private Handelsschule Merkur richtet eine Samstags-Schule zur beruflichen Fortbildung ein. Unterrichtsbeginn im April.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 10, S. 8,
"Neu-Ulmer Zeitung" Nr. 8, S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1964

Thema: Westring

Das erste Teilstück der im Bau befindlichen Kreuzung Zingler-, Wagner- und Neue Straße/Ehinger-Tor-Unterführung als Anschluß an den Westring wird heute dem Verkehr übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 11, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 13, S.17.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Januar 1964

Thema: Brauerei- und Mälzerschule Karl Sannwald 40-jährige Berufsjubiläum

Oberstudienrat Karl Sannwald von der Brauerei- und Mälzerschule (Gewerbeschule II) begeht heute 40-jährige Berufsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 11, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Januar 1964

Thema: Torbogen "Drei Kannen" Wiederaufbau geplant

Der im 17. Jahrhundert erbaute Torbogen der Gaststätte "Drei Kannen" wird im Zuge der Verbreiterung des Hafenbads abgebrochen. Wiederaufbau ist geplant.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 12, S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Januar 1964

Thema: Otto Pfeleiderer

Präsident Professor Dr. Otto Pfeleiderer 60 Jahre.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 12, S. 8,
"Neu-Ulmer-Zeitung" 1964 Nr. 13, S. 17.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1964

Thema: Münster

100. Motetten-Abend im Münster.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 17, S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 16, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1964

Thema: Hotel "Bäumle"

Die altulmische Weinstube und das als gutgeführtes Hotel bekannte "Bäumle" in der Kohlgasse 6 geht nach über 40-jähriger Leitung von Hotelier Karl Junginger durch dessen Eintritt in den Ruhestand in den Besitz von Johann Streitfellner (früher Gaststätte "Goldener Rock") über.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 29, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1964

Thema: Konzert

Erstes Sinfoniekonzert des Theaterorchesters nach einer Pause von fast 3 Jahren im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 15, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1964

Thema: Fasching

Inthronisation von Dietlinde I., Ulm, und Gerhard I., Neu-Ulm, beim ersten diesjährigen Faschingsball der Ulm:/Neu-Ulmer Karnevalsgesellschaft im Braustüble.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 15, S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Januar 1964

Thema: Landwirtschaftsschule

Traditioneller Familienabend des Vereins ehemaliger Ulmer Landwirtschaftsschüler in Verbindung mit der Max-Eyth-Landwirtschaftsschule, zu dem sich viele Freunde der Schule und Ehrengäste eingefunden haben, in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 17, S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Januar 1964

Thema: A. Straßer Neu-Ulm

Fabrikant August Straßer, Inhaber der Kokosweberei und Sisalspinnerei in Neu-Ulm, dessen Betrieb einer der grössten seiner Art in der Bundesrepublik ist, feiert 75. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 14, S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 14, S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Januar 1964

Thema: Evangelische Jugendwoche

Evangelische Jugendwoche in neuem Stil im Gemeindehaus Schaffnerstraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 17, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Januar 1964

Thema: Prinzessin Dietlinde I Grosse Karnevalsgesellschaft Ulm/Neu-Ulm

Ihre Lieblichkeit, Prinzessin Dietlinde I., zeichnet Chefredakteur Kurt Fried, Siegfried von Beöczy und 2 Lokalredakteure mit dem Danibius-Verdienstorden 1964 der Grossen Karnevalsgesellschaft Ulm/Neu-Ulm in der Redaktion der SDZ aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 18, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Januar 1964

Thema: Amerikanische Armee

Der scheidende Oberbefehlshaber der 7. amerikanischen Armee, Generalleutnant Hugh P. Harris, stattet dem Kommandierenden General des II. Korps, Leo Hepp, seinen Abschiedsbesuch ab und wird mit militärischen Ehren in der Kienlesberg-Kaserne empfangen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 20, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 19, S.17.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1964

Thema: Ulmer Schachtel

Die Gesellschaft der Donaufreunde zeigt auf einer Veranstaltung das Modell der neuen Ulmer Schachtel als Ersatz für die zerstörte Ulmer Zille am 13.6.63. Sie wird wieder den Namen "Stadt Wien" tragen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 22, S. 9,

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Januar 1964

Thema: Donauhalle Spatzenball

Erster Spatzenball 1964 in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 21, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 27, S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Januar 1964

Thema: Otto Kässbohrer

Fabrikant Otto Kässbohrer, Schöpfer der weltbekannten Setra-Omnibusse, feiert heute 60. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 20, S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 20, S. 26,
"SDZ" 1964 Nr. 21, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Januar 1964

Thema: Neu-Ulmer Fritz Stotz

Fritz Stotz, ein gebürtiger Neu-Ulmer und Pionier des Flugsports im heimatlichen Bereich, jetzt Hegelhofen, feiert heute 65. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. , S. ,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 20, S. 25.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1964

Thema: Bundeswehr

Der neue Oberbefehlshaber der I. französischen Armee, Armeegeneral Michel de Brèbisson, stattet dem Komandierenden General des II. Korps der Bundeswehr, Generalleutnant Leo Hepp, seinen Antrittsbesuch auf dem Kiennlesberg ab.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 23, S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 22, S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1964

Thema: Stadtgärtnerei

Die Stadtgärtnerei wird von der Memminger Straße in Neu-Ulm wegen eines Baues einer Mittelschule in das Gebiet Koppenwöhr, Neu-Ulm, verlegt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 22, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Januar 1964

Thema: Bundesverdienstkreuz Diakonisse Schwester Laura Diebel

Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer überreicht im Rahmen eines kleinen Empfangs im Rathaus in Anwesenheit von Vertretern der evangelischen Kirche und der Stadtverwaltung der Diakonisse Schwester Laura Diebel für ihr 46-jähriges Wirken das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 23, S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 23, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1964

Thema: Aktion "Ulmer, hilft euren Mitbürgern"

Aktion "Ulmer, hilft euren Mitbürgern" erbrachte die Summe von 40 478,05 DM, wodurch 577 Familien, Einzelpersonen und Heime mit Geld, Lebensmitteln, Kleidung und Gutscheinen zu Weihnachten 1963 bedacht werden konnten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 23, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1964

Thema: Universität Ulm

Der "Arbeitskreis Universität Ulm" legt den Mitgliedern der Landesregierung eine Denkschrift vor, in der in Ergänzung des Entwurfs der Landesregierung über die Gründung einer Medizinischen Akademie in Ulm die Errichtung einer Medizinisch-Naturwissenschaftlichen Hochschule vorgeschlagen wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 24, S. 2 und S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. , S. .

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1964

Thema: Hermann Köllhofer Sängergau

Der Vorsitzender des Sängergaues von Stadt- und Landkreis Ulm, Hermann Köllhofer, Steueramtmann, heute an Gehirnschlag erlegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 26, S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 27, S. 26.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1964

Thema: Kuratorium Unteilbares Deutschland

Sitzung des örtlichen Arbeitsausschusses des "Kuratoriums Unteilbares Deutschland", in der der Geschäftsführer, Verwaltungsdirektor Allgöwer, seine Absicht bekannt gibt, dieses Amt (nach 8 Jahren) wegen Überlastung niederzulegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 25, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Januar 1964

Thema: Stadtbaudirektor Rebeler

Stadtbaudirektor Rebeler spricht vor der Ulmer Architektenkammer über Probleme der Stadtentwicklung im Ratskeller.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 26, S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Januar 1964

Thema: Wasserversorgung

Die 3000 Bewohner des Stadtteiles Kuberg sind 5 Stunden ohne Wasserversorgung, da der Grundwasserspiegel wegen zu geringer Niederschläge stark gesunken ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 26, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. , S. .

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1964

Thema: Konzert

Die 82-jährige Pianistin Elly Ney und der Cellist Ludwig Hoelscher konzertieren im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 28, S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 27, S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1964

Thema: Hautklinik Michelsberg

Die Hautklinik auf dem Michelsberg wird wegen Raummangels in der Säuglingsklinik, die in die erste Etage einzieht, in verkleinertem Umfang weitergeführt. Die ärztliche Leitung hat als Nachfolger des altershalber zum Jahresende ausgeschiedenen Dr. Busch Dr. Dürr.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 26, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Februar 1964

Thema: Narrenzunft

Treffen zwischen der Schelklinger Narrenzunft und den berühmten, auf der Durchfahrt befindlichen Mainzer Narren auf dem Ulmer Hauptbahnhof.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 27, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Februar 1964

Thema: Luftschutz

Bau eines (privaten) atombombensicheren Luftschutzkellers im Hotel "Neutor-Hospitz".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 46, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 52, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Februar 1964

Thema: Reit- und Fahrverein

Der Reit- und Fahrverein Ulm/Neu-Ulm plant den Bau einer neuen Reitanlage bei Ludwigsfeld, der bereits im März/April 1964 begonnen werden soll.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 51, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. , S. .

G 4 Stadtchronik 1950-64

Februar 1964

Thema: Schumacherei Dürr

Schumacherei Dürr, einer der ältesten Ulmer Handwerksbetriebe und im Jahre 1944 total zerstört, bezieht ein neues Haus in der Kornhausgasse 11.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 49, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Februar 1964

Thema: Ausstellung Museum

Ausstellungseröffnung mit Plastiken von Erich Hauser in Museum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 26, S. 16,
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 27, S. 11,
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 36, S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Februar 1964

Thema: Geburtstag 99.

Heute feiert der älteste Bürger Ulms, Herr Johannes Birchler, Schillerstr. 22, seinen 99. Geburtstag, Der Oberbürgermeister und Verwaltungsdirektor Allgöwer überbringen die Geurtstagswünsche der Stadt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 27, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Februar 1964

Thema: Kunstverein

Der Kusntverein zeigt in den Vitrinen des Schwörhauses Entwürfe von Bele Bachem,

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 29, S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1964

Thema: Valentinskapelle

Bei Bauarbeiten hinter der Valentinskapelle am östlichen Münsterplatz wird eine mittelalterliche Gebeinkammer entdeckt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 31, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1964

Thema: Bauarbeiten Entdeckung Gebeinkammer

Bei Bauarbeiten hinter der Valentinskapelle am östlichen Münsterplatz wird eine mittelalterliche Gebeinkammer entdeckt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 31, S. 9,

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Februar 1964

Thema: Fasching

Rathaussturm in Neu-Ulm

Prinzengarde und Elferrat stürmen das Neu-Ulmer Rathaus und erzwingen Schlüsselübergabe an die Narren bei Weißwurst, Bier und Senf.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 31, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 31, S. .

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1964

Thema: Ausstellung

Die Industriegewerkschaft Druck und Papier veranstaltet in Verbindung mit der Deutschen Journalisten-Union im Kornhaus die Ausstellung "Karikatur 62/63 - Ein Jahr Zeitgeschehen in der Karikatur".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 31, S. .

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Februar 1964

Thema: Ausstellung

Die Industriegewerkschaft Druck und Papier veranstaltet in Verbindung mit der Deutschen Journalisten-Union im Kornhaus die Ausstellung "Karikatur 62/63 - Ein Jahr Zeitgeschehen in der Karikatur".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 31, S. ,

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1964

Thema: Fasching

Große Prunksitzung der Ulm/Neu-Ulmer Karnevalsgesellschaft, die zum zentralen Mittelpunkt des Faschichngs der beiden Donaustädte wird, geht mit Begeisterung über die Bühne.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 33, S. 7,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 34, " 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Februar 1964

Thema: Fasching

Große Prunksitzung der Ulm/Neu-Ulmer Karnevalsgesellschaft, die zum zentralen Mittelpunkt des Faschings der beiden Donaustädte wird, geht mit begeisterung über die Bühne.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 33, S. 7,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 34, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Februar 1964

Thema: Fasching

Parademarsch Oberbürgermeister

Letzter Tag des Faschings mit Grundsteinlegung für die Universität "Ulma Mater Danubia Theodora", Parademarsch von Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer und Sturm aufs Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 35, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Februar 1964

Thema: Staatliche Ingenieurschule

Origineller Umzug von 109 Absolventen der Staatlichen Ingenieurschule durch die Straßen von Ulm und Neu-Ulm mit einem Abstecher in den Rathäusern der beiden Donaustädte.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 37, S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 37, S. 20.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Februar 1964

Thema: Tagung Arbeitsgemeinschaft für regionale Strukturuntersuchungen

Auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft für regionale Strukturuntersuchungen im Rathaus wird den Landräten und Oberbürgermeistern der 9 Landkreise und größeren Städte der erweiterten Stadtregion Ulm/Neu-Ulm, die sich im vergangenen Jahr zusammengeschlossen haben, das Entwicklungsgutachten der Prognos AG übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 36, S. 10, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. , S. .
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 38, S. 10 u. 11, "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 42, S. 9,
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 44, S. 9,

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Februar 1964

Thema: Feier des Löschzuges Söflingen

Feier des 100-jährigen Bestehens des Löschzuges Söflingen im "Baustüble".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 39, S. 7,

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Februar 1964

Thema: Geburtstag 80. Karl Sprenger

Herr Karl Sprenger, Direktor der Südwest-Chemie GmbH., der heute noch als Geschäftsführer an der Spitze des namhaften Unternehmens tätig ist, feiert 80. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 38, S. 10,

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Februar 1964

Thema: Geburtstag 75. Elise Ernst

Frau Elise Ernst, eine Ulmerin, die in der grössten Notzeit ab Mai 1945 täglich 3000 Menschen - Frauen mit Säuglingen und Kleinkindern, entlassene Kriegsgefangene und Soldaten, Invaliden und vagabundierende Schulkinder - auf dem zerstörten Ulmer Bahnhof betreute, feiert heute ihren 75. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 38, S. 10,

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1964

Thema: Kabarett

Kabarettabend im Kornhaus mit den bekannten Schweizer Künstlern Elsie Attenhoer und Max Werner Lenz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 41, S. 12,

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Februar 1964

Thema: Hochschulprojekt

Professor Dr. Heilmeyer hat das Amt des Ausschußvorsitzenden für das Ulmer Hochschulprojekt bei einem Gespräch, das Ministerpräsident Kiesinger mit dem Gelehrten führte, angenommen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 41, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. , S.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1964

Thema: Medizinische Hochschule Ulm

Der Ministerrat hat unter Vorsitz von Ministerpräsident Kurt Georg Kiesinger die Entscheidung über die Zusammensetzung der Gründungsausschüsse für die Universität Konstanz und die Medizinische Hochschule Ulm getroffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 41, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. , S.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Februar 1964

Thema: Bundeswehr

Generalleutnant Louis W. Truman, der Neffe des Expräsidenten der Vereinigten Staaten Harry S. Truman, besucht den kommandierenden General des II. Korps der Bundeswehr, Generalleutnant Hepp. auf dem Kienlesberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 42, S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1964

Thema: Bürgerversammlung Neu-Ulm

Bürgerversammlung von Neu-Ulm/Stadt im Konzertsaal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 44, S. 25.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Februar 1964

Thema: Herbert Wiegandt

Herbert Wiegandt, Leiter der Volksbücherei, 50 Jahre alt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 42, S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1964

Thema: Sportler

Der Oberbürgermeister ehrt die erfolgreichsten Sportler des letzten Jahres in einer Feier im Ratssaal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 44m S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 45 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Februar 1964

Thema: Studientagung der Bundesarbeitsgemeinschaft

Studientagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Laienspiel und Lientheater unter dem Motto "Modernes Drama" im Hotel Goldenes Rad.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 45, S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1964

Thema: Konzert

Das ohne Dirigent musizierende Jancek-Kammerorchester stellt sich im Kornhaus im 6. Meisterkonzert vor.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 45 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Februar 1964

**Thema: Landkreis Neu-Ulm
Franz-Josef Strauß**

Der Landesvorsitzende der CSU und Ex-Verteidigungsminister Franz-Josef Strauß spricht aus Anlaß der Landratswahl im Landkreis Neu-Ulm in Weißenhorn.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 45 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1964

Thema: Ausstellung

Ausstellung mit Arbeiten von Wolfgang Steiner (Oberelchingen) im Flur der Berblinger-Schule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 45 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1964

Thema: Kunstverein

Graphik-Ausstellung Edvard Munck des Kunstvereins im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 45 S. 12, Nr. 69 S. 12,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 48 S. 17.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Februar 1964

Thema: Landrat Wilhelm Dambacher

Landrat Wilhelm Dambacher wird als erstem Landrat im Bundesgebiet von der Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn die goldene Ehrennadel und der Ehrenbrief dieser Landsmannschaft im Rahmen einer Eingliederungsfeierstunde im Saal des evangelischen Gemeindehauses in Langenau verliehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 45 S. 9,
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 47 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1964

Thema: Albert Leipold verstorben

Albert Leipold, der bekannte und verdiente Ulmer Filmtheaterbesitzer (Scala, Rex, Metro, Lichtburg) im 57. Lebensjahr heute verstorben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 47 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Februar 1964

Thema: Bundestagswahl

Bundeskanzler Ludwig Erhard erklärt auf eine entsprechende Frage des Stuttgarter SDZ-Korrespondenten in der Villa Reitzenstein in Stuttgart, nachdem durch Bundesgesetz eine Neueinteilung der Wahlkreise für die Bundestagswahl 1965 erfolgte, dass er im kommenden Jahr bei der Bundestagswahl wieder in Ulm kandidieren wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 46 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1964

Thema: Bundeswehr

Der stellvertretende Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte Europa, Luftmarschall Sir Thomas Pike, stattet dem Korps-Kommando des II. Korps der Bundeswehr in Ulm einen Besuch in der Kienlesberg-Kaserne ab.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 47 S. 10, Nr. 48, S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 48 S. 16.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Februar 1964

Thema: Landfreuentag der Landfrauenvereinigung

Die Landfrauenvereinigung des kath. Frauenbundes veranstaltet einen Landfrauentag im Casino.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 49 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Februar 1964

Thema: Medizinische Akademie

Der Landtag von Baden-Württemberg beschließt die Errichtung einer Medizinischen Akademie in Ulm, die den Charakter einer ausbaufähigen Hochschule haben soll.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 49 S. 2 und S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S. ,
"Ulmer Monatsspiegel" Nr. 8, April 1964.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1964

Thema: Ausstellung

Ausstellung mit Holzschnitten von Werner Borsdorf im Schwörhaus auf Initiative von Joseph Kneer. (Vom 28.2.-31.3.64)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 52 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Februar 1964

Thema: Krankenanstalten

Dr. med. Nikolaus Busch, der bis Jahresende 1963 die Hautklinik der städtischen Krankenanstalten leitete, wird von Bürgermeister Dr. Lorensen aus dem öffentlichen Dienst verabschiedet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 50 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Februar 1964

Thema: Bundesinnenminister Höcherl in Neu-Ulm

Bundesinnenminister Höcherl spricht auf einer CSU-Versammlung in Neu-Ulm in der Gaststätte "Preciosa".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 51 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 51 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1964

Thema: Musikalische Besonderheit von Albrecht Haupt in der Martin-Luther-Kirche

Albrecht Haupt bringt in der Martin-Luther-Kirche als musikalische Besonderheit die Johann Sebastian Bach zugeschriebene, hier bisher noch nie gehörte Lukas-Passion mit der evangelischen Jugendkantorei und Mitgliedern des Ulmer Kammermusikkreises und des Ulmer Theaters.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 53 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1964

Thema: Staatliche Ingenieurschule

Der stellvertretende Rektor der Staatlichen Ingenieurschule, Dr. Hans Gerd Bauer, wird mit der Leitung der neuen Ingenieurschule in Ravensburg betraut und zum Professor und Baudirektor ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 91 S. 9, (S. 2),
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 92 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. März 1964

Thema: Investitur des Jugendpfarrers Martin Baisch im Münster

Investitur des evangel. Jugendpfarrers Martin Baisch im Münster.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 51 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. März 1964

Thema: Abitur Schubart- und Humboldt-Gymnasium

90 Schüler des Schubart- und Humboldt-Gymnasiums habe das Abitur bestanden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 52 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. März 1964

Thema: Reifeprüfung

40 Schülerinnen des Mädchen-Gymnasiums haben Reifeprüfung bestanden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 55 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. März 1964

Thema: Reifeprüfung

An der Wirtschaftsoberschule haben 20 Schüler bzw. Schülerinnen, am Mädchen-gymnasium St. Hildegard 17, in der Waldorf-Schule 4 Schüler die Reifeprüfung be-standen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 56 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1964

Thema: Kirche, Abendmusik mit Gebet in der Sankt-Georgs-Kirche.

1. Musica-sacra-Aufführung in der Reihe geistlicher Abendmusik mit Gebet, Psalm oder Betrachtung in der Sankt-Georgs-Kirche.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 53 S. 12 u. Nr. 58 S. 12,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 58 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1964

Thema: Atomwaffengegner

Die Atomwaffengegner werben mit Transparenten, Plakaten und Flugblättern vor dem Portal des Hauptbahnhofs und am Münsterplatz für ihren Ostermarsch.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 57 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 57 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. März 1964

Thema: ältestes Ulmer Uhrengeschäft bezieht neue Räume

Die Firma Uhren-Hörz, ältestes Ulmer Uhrengeschäft (gegründet 1865), bisher Hafenbad 2, bezieht neue, moderne Räume im Hause Hafenbad 5.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 81 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1964

Thema: Mohr, Eugen verunglückt

Auf der Rückkehr von einer Geschäftsreise verunglückt bei Waldsee Eugen Mohr, Inhaber der bekannten Ulmer Tiergroßhandlung Julius Mohr jr., im 81. Lebensjahr tödlich.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 59 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1964

Thema: Ausstellung

Ausstellung mit Arbeiten des Düsseldorfer Künstlers Günter Haese, eine "Poesie aus Uhrenrädchen und Messingsdraht", im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 57A S. 11 u. Nr. 58 S. 12,
"Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 65 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. März 1964

Thema: Dr. Max Rauth Landrat des Regierungsbezirkes Schwaben

Dr. Max Rauth, Chefarzt des Krankenhauses Weißenhorn, zweiter Bürgermeister von Weißenhorn und Kreisrat, wird als SPD-Kandidat bei den bayerischen Kommunalwahlen im Landkreis Neu-Ulm Landrat des Regierungsbezirkes Schwaben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 57 S. 10 u. Nr. 58 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 57 S. 12 u. Nr. 58 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. - 9. März 1964

Thema: Besuch in Ulm

Auf einer Fahrt von Wales nach Skopje (Jugoslawien) macht eine Abordnung von 7 aus der Stadt Fort Talbot/Grafschaft Glamorgan kommenden Bürgern als Vertreter der dortigen Stadtverwaltung und der Bürgerschaft einen weiteren Besuch in Ulm und wird von Vertretern der Stadt und des Landkreises Ulm sowie einem Angehörigen der Stadtverwaltung Heilbronn begrüßt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 58 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. - 9. März 1964

Auf einer Fahrt...

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1964

Thema: Warschauer National-Philharmonie in der Donauhalle

Der Orchester der Warschauer National-Philharmonie gastiert unter Witold Rowicki in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 59 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. März 1964

Thema: Eröffnung des Hotels Deckert-Garni in Neu-Ulm

Eröffnung des Hotels Deckert-Garni in Neu-Ulm, Karlstraße 11, durch das in der Ulmer Gaststättenbranche bestens renommierte Ehepaar Deckert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 57 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 57 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1964

Thema: "Fischermarsch"

Anlässlich eines vom Bonner "Colloquium humanum" veranstalteten Abends in der Stadthalle von Bad Godesberg unter dem Motto: "Zu Gast bei den Schwaben und Alemannen" für die in Bonn akkreditierten ausländischen Diplomaten und ihre Familien beteiligen sich die Ulmer Fischer mit dem "Fischermarsch" und ernten begeisterten Beifall.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 57 S. 9, Nr. 60 S. 9, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S. ,
"SDZ" 1964 Nr. 62 S. 11, "Wohin in Ulm"
1964 Nr. 8 S. 5.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. März 1964

Thema: "Aktion Sandfloh"

Eine Sammlung im Rahmen der "Aktion Sandfloh" bei den in Ulm ansässigen Firmen in den ersten Monaten des Jahres 1964 erbringt bis heute den Betrag von DM 11 500,00, dazu Dienstleistungen und Sachspenden im Gesamtwert von ca. 2 000,00 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 58 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S. ,

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. März 1964

Thema: Turm Wengenkirche fertiggestellt

Der neue Turm der Wengenkirche ist fertiggestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 60 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. März 1964

Thema: Schwäbische-Donau-Zeitung

Der Verleihungsausschuß der Aktion "Kavalier der Straße", ein vom Bundesverkehrsministerium getragenes Kuratorium, deren Arbeitsgemeinschaft die Schwäbische Donau-Zeitung angehört, tritt ertmals zusammen und wählt die ersten "Kavaliere der Straße".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 61 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. März 1964

Thema: Karl Rapp verstorben

Unerwartet verstirbt, 55-jährig, Bauunternehmer Karl Rapp, Inhaber der Zweitgrößten Ulmer Baufirma Josef Rapp.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 110 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1964

Thema: Carl Pressmar 75. Lebensjahr

Carl Pressmar, Inhaber der bekannten Düngemittel Großhandlung Carl Beiselen, vollendet heute sein 75. Lebensjahr.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 110 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. März 1964

Thema: "Aktion Kisii"

Die von den katholischen Jugend- und Erwachsenenverbänden in Ulm und Neu-Ulm durchgeführte "Aktion Kisii" der Diözese Rottenburg als Praktischer Beitrag zur Entwicklungshilfe für den Bezirk Kisii im ostafrikanischen Kenia erbringt das beachtliche Sammelergebnis von 15 Güterwagen (= 101 Tonnen) Kleider und Lumpen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 66 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1964

Thema: Museum, Ausstellung

Ausstellung mit Plastiken von Wilhelm Loth im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 64 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung zum 50. Geburtstag von Ruth Schwarz-Ehinger der Künstlergilde im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 64 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1964

Thema: Konzert

Beethoven-Konzert des Studios Ulmer Musikfreunde im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 64 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. März 1964

Thema: Hochschule für Gestaltung

Dr. Alexander Kluge, Gastdozent an der Hochschule für Gestaltung, wird mit dem Berliner Literaturpreis für die junge Generation ausgezeichnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 66 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung der Künstlergilde in der Oberen Stube mit Arbeiten von Ugge Bärtle, Tübingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 153 S. 10, Nr. 167 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1964

Thema: "Aktion Sandfloh"

Kuratorium der "Aktion Sandfloh" tagt im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 64 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1964

Thema: Ausstellungseröffnung in Neu-Ulm, Ostereier

Oberbürgermeister Dr. Lang, Neu-Ulm, eröffnet im Jugendheim St. Michael, Neu-Ulm, Augsburg Str. 97, eine Ausstellung mit verzierten Ostereiern aus verschiedenen deutschen und europäischen Gegenden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 64 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. März 1964

Thema: Deutscher Alpenverein

Vier Bergsteiger aus Ulm bzw. Balmertshofen (Kreis Neu-Ulm) der Ortsgruppe Neu-Ulm des Deutschen Alpenvereins versuchen zur Zeit die Winter-Erstbesteigung der Nordwand des 2874 hohen Monte Agner in den Dolomiten, nordwestlich von Belluno.

Müssen am 18. März 1964 wegen Wettersturz mit heftigen Schneestürmen aufgeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 66 S. 9, "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 67 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 67 S. 26.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1964

Thema: Universität Ulm

Prof. Dr. Ludwig Heilmeyer, Leiter der Freiburger Medizinischen Universitätsklinik, stellt sich als Vorsitzender des Gründungsausschusses für eine Medizinische Hochschule in Ulm im kleinen Sitzungssaal des Rathauses dem "Arbeitskreis Universität Ulm" vor.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 65 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 67 S. 28.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. März 1964

Thema: Bundeswehr

Um 20 Uhr wird auf dem Münsterplatz der Oberkommendierende der NATO-Landstreitkräfte-Mitte, General Dr. Hans Speidel, der vor 50 Jahren in Ulm seine militärische Laufbahn begann, mit dem "Großen Zapfenstreich" aus dem aktiven Dienst der Bundeswehr in Anwesenheit alliierter Ehrenformationen, Generäle deutscher und alliierter Streitkräfte sowie zahlreicher Persönlichkeiten des politischen, wirtschaftlichen und künstlerischen Lebens, verabschiedet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 64 S. 9, Nr. 65 S. 1 u. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 63 S. 14, Nr. 66 S. 14, "Staatsanzeige" 1964 Nr. 23 S. 4.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1964

Thema: Konsum-Genossenschaft

Die Konsum-Genossenschaft Ulm weiht ihr neues Zentrallager am Heuweg im Donaual in einer Feierstunde ein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 67 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 67 S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. März 1964

Thema: Oberbürgermeister Theodor Pfizer

Oberbürgermeister Dr. h. c. Theodor Pfizer feiert heute seinen 60. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 41 S. 9 u. S. 11, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 41 S. 13, "Stuttgarter Zeitung" 1964 Nr. 41 S. 10, "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 42 S. 9, "Schwäbische Donau-Zeitung" Nr. 45 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1964

Thema: Studententag "Einigung katholischer Studenten an Ingenieurschulen"

Erster offizieller Studententag der "Einigung katholischer Studenten an Ingenieurschulen" ab Freitag bis einschliesslich Sonntag in der Wengenkirche bzw. Ulmer Ingenieur-Schule mit etwa 200 Ingenieurstudenten aus der Bundesrepublik,

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 71 S. 10, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 69 S. 14, Nr. 86 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. März 1964

Thema: Staatliche Gesundheitsamt Neu-Ulm, Dr. Hruschka verstorben

Obermedizinalrat Dr. Hruschka, der Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes Neu-Ulm, heute im 59. Lebensjahr einem Herzinfarkt erlegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 117 S. 26, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1964

Thema: Medizinische Hochschule Ulm

Feierliche Konstituierung der Gründungsausschüsse für die Universität Konstanz und die Medizinische Hochschule Ulm als erster Staatsakt im Marmorsaal des wiederaufgebauten Neuen Schlosses in Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 69 S. 1 u. 9, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. S.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. März 1964

Thema: Konzert

Großes Chorkonzert des Ulmer Sängergaues in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 69 S. 10, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 69 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. März 1964

Thema: Bau des evangelischen Gemeindezentrums in Böfingen

Am Palmsonntag wird der "erste Spatenstich" zum Bau des evangelischen Gemeindezentrums, das die Auferstehungskirche, ein Gemeindehaus und Kindergarten umfassen soll, in Böfingen getan. (Braunland)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 69 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 71 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1964

Thema: Ehepaar Seisler verabschiedet sich aus dem Geschäftsleben

Aus einem nahezu 40-jährigen Geschäftsleben verabschiedeten sich aus gesundheitlichen Gründen die Inhaber des Möbelhauses Fritz Seisler, das Ehepaar Seisler im Rahmen einer Betriebsfeier im Bundesbahnhof.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 73 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 73 S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. März 1964

Thema: Landespolizei-Kreiskommissariat

Verabschiedung des bisherigen Leiters des Landespolizei-Kreiskommissariats, Hauptkommissar Walter Grigerweit, aus dem aktiven Polizeidienst und Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande aus Anlaß seiner Pensionierung in der Gaststätte "Mohren"; gleichzeitige Ernennung des Nachfolgers Edmund Liezaske zum Polizeihauptkommissar.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 73 S. 10, Nr. 73 A S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. April 1964

Thema: Psychologische Beratungsstelle für Eltern-Kinder und Jugendliche, Caritasverband, katholische Gesamtkirchengemeinde

Seit heute besteht in Ulm, Baldingerweg 4, eine katholische Psychologische Beratungsstelle für Eltern-Kinder und Jugendliche. Träger ist der Caritasverband für Württemberg (Diözese Rottenburg) e. V. in Verbindung mit der katholischen Gesamtkirchengemeinde Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 77 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 103 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

April 1964

Thema: Neubau für Filmtheater

Am Bismarckring im geplanten neuen Geschäftszentrum der Weststadt entsteht der Neubau für das Filmtheater Scala (einschließlich Rex).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 98 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 100 S. 21.

G 4 Stadtchronik 1950-64

April 1964

Thema: Stadtansichten von Hermann Geyer

Das Kunsthaus Fischinger in Stuttgart zeigt zu. Zt. eine Reihe von Stadtansichten von Hermann Geyer, dem Sohn des Ulmer Künstlers Wilhelm Geyer,

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 94 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

April 1964

Thema: Kreistag Neu-Ulm

Das Plenum des Kreistages Neu-Ulm beschließt Übernahme der Spitalstiftung der Stadt Weißenhorn und damit des Stiftungskrankenhauses als künftiges Kreiskrankenhaus.

In geheimer Sitzung wird ferner beschlossen, den bisherigen Oberarzt am Neu-Ulmer Krankenhaus, Dr. med. Sorg, als Nachfolger vorn Dr. Rauth, Weißenhorn, und als Chefarzt der chirurg. Abteilung des Kreiskrankenhauses Weißenhorn anzustellen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 90 S. 27,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 91 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

April 1964

Thema: Hans Gassebner

Der Ulmer Maler Hans Gassebner ist in einer Ausstellung vertreten, die der Deutsche Kunstrat (Sitz Köln) in Ostafrika veranstaltet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 96 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

April 1964

Thema: Hans Gassebner

Die Staatsgalerie Stuttgart hat das Bild "Schirokko" (1944) des Ulmer Malers Hans Gassebner angekauft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 99 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

April 1964

Thema: Kepler-Mittelschule

Schüler der Kepler-Mittelschule dürfen die Treppenhallen ihrer Schule durch selbstgemalten Wandschmuck mitgestalten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 91 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. April 1964

Thema: Konzert in der Staatlichen Ingenieur-Schule

Zweites ASTA-Konzert "Klassik" in der Staatlichen Ingenieur-Schule, dargeboten vom Münchener Kammerorchester.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 80 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1964

Thema: studio f

Ausstellungseröffnung im studio f mit Werken des in der Dada-Bewegung bekanntgewordenen Man Ray und von Ferdinand Kriwet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 79 S. 11, Nr. 80 S. 11, Nr. 96 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. April 1964

**Thema: CDU Kundgebung in der Donauhalle mit
Bürgermeister Dr. Lorensen, Bundeskanzler Erhard**

Bundeskanzler Ludwig Erhard und Bürgermeister Dr. Lorensen sprechen am heutigen Abend in der Donauhalle anlässlich einer vom Kreisverband Ulm der CDU veranstalteten Kundgebung im Zusammenhang mit der Landtagswahl am 26.4.64.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 80 S. 9, Nr. 81 S. 1, 9 und 11, Nr. 82 S. 9, Nr. 90 S. 3,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 82 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1964

Thema: Generall des II. Korps der Bundeswehr empfängt den Oberbefehlshaber der 7. US-Armee

Der Kommendierende General des II. Korps der Bundeswehr, Generalleutnant Hepp, empfängt auf dem Kienlesberg den neuen Oberbefehlshaber der 7. US-Armee, General William W. Quinn.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 83 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. April 1964

Thema: FDP

Versammlung der FDP mit Bundesfinanzminister Dr. Rolf Dahlgrün im Casino.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 84 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1964

Thema: Freie Demokratische Partei in Ulm in Bundesbahnhof

Agrapolitischer Ausschuß der Freien Demokratischen Partei tagt unter dem Vorsitz von MdB Dr. Effertz in Ulm in Bundesbahnhof.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 84 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 84 S. 28.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1964

Thema: St. Wendelin-Plastik vom Ludwig Ade wird an dem Gebäude Steingasse 11 angebracht

Anbringung einer von dem Ulmer Künstler Ludwig Ade geschaffenen St. Wendelin-Plastik an dem Gebäude Steingasse 11 (private Nervenklinik), einem der ältesten Ulmer Gebäudekomplexe, bekannt unter dem Namen "Elchinger Hof".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 87 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1964

Thema: Ausstellung

Ausstellung "Textilien in der Wohnung" in der Ulmer Wohnberatungsstelle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 83 S. 9, Nr. 85 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1964

Thema: Hans Molfenter 70. Geburtstag

Der Mitinhaber der Firma Gebrüder Molfenter, Holzhandlung, Säge- und Hobelwerk, Ulm und Weißehorn, Hans Molfenter, begeht heute seinen 70. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 83 S. 12,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 83 S. 29.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. April 1964

Thema: SPD-Kundgebung

SPD-Kundgebung mit Berlins Regierendem Bürgermeister Willy Brand auf dem Weinhof.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 84 S. 1 u. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 85 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung der Künstlergilde mit Leo Schobinger in der Oberen Stube, bis 7. Mai 1964.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 102 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1964

Thema: Gedok-Gruppe, Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde wird gegründet

Die Gründung einer neuen Gedok-Gruppe (Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde) in Ulm, der 7. Baden-Württembergs, wird mit einem Empfang im kleinen Ratssaal durch Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer gewürdigt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 85 S. 9 u. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1964

Thema: Turn- und Sportgemeinde Söflingen

Die neue Turn- und Festhalle der Turn- und Sportgemeinde Söflingen wird offiziell und feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 85 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1964

Thema: Einweihung des Doppelkindergartens der katholischen Seelsorgestelle in Böfingen

Einweihung des Doppelkindergartens der katholischen Seelsorgestelle Ulm-Böfingen am Brandenburgweg, "St. Gabriel" und "St. Christophorus".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 85 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. April 1964

Thema: Kunstturnerelite

Über das Wochenende tritt in der Donauhalle die Kunstturnerelite der Bundesrepublik zur Deutschen Meisterschaft im Olympischen Zwölfkampf sowie an den Geräten an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 80 S. 12, Nr. 85 S. 6,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 83 S. 28, Nr. 85 S. 4, Nr. 85 S. 12, Nr. 86 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1964

Thema: Kunstverein

Ausstellung Irmgart Wessel-Zumloh, veranstaltet vom Kunstverein, im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 86 S. 11, Nr. 99 S. 12,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 99 S. 25.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. April 1964

Thema: Spitzenturner der Kunstturnmeisterschaften im Rathaus

Empfang der deutschen Spitzenturner im Rathaus durch den Oberbürgermeister in Rahmen der deutschen Kunstturnmeisterschaften.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 85 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. April 1964

Thema: Stadtarchiv

Übergabe des neuen Magazins auf dem Weinhof seitens des Hochbauamts an das Stadtarchiv.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 139 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. April 1964

Thema: Stadtverwaltung

Baurat Guido Holdschuer scheidet mit dem heutigen Tag als Verkehrsingenieur und stellvertretender Leiter des Städtischen Tiefbauamts aus dem Dienst der Stadtverwaltung, um als Teilhaber in das Ingenieurbüro Schaechterle (Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. habil. Max Erich Feuchtinger) einzutreten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 83 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. April 1964

Thema: Diplomaten-Gruppe in Ulm

Diplomaten-Gruppe aus 11 Entwicklungsländern macht auf ihrer dreitägigen Informationsfahrt durch Baden-Württemberg Station in Ulm, um sich über die exportstarken mittelständischen Betriebe zu orientieren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 89 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1964

Thema: "Wiener Eisrevue"

"Wiener Eisrevue" in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 90 S. 10, Nr. 91 S. 11, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 91 S. 13, Nr. 94 S.13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1964

Thema: Leichenhalle

Der Gemeinderat stimmt geschlossen dem Vorentwurf und Kostenvoranschlag des Hochbauamts für die neue Leichenhalle zu und erteilt den Auftrag zur Ausarbeitung der baureifen Pläne bis zum Jahresende. Im Frühjahr 1965 soll mit dem Bau begonnen werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 89 S. 9, Nr. 90 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1964

Thema: Ruth Lenk verstorben

Die Lukas-Gemeinde wird durch den Tod der Heimleiterin des evangelischen Oberlin-Kinderheimes auf dem Eselsberg, Frau Ruth Lenk, die, kaum 34-jährig, einen Tag nach der Geburt ihres ersten Kindes verstorbt, von einem schweren Verlust betroffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 93 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1964

Thema: Donauhalle

Gemeinderat stimmt dem Um- und Ausbau der Donauhalle zu.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 90 S. 10, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 95 S. 28.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. April 1964

Thema: Dr. Wolfgang Haußmann spricht im Rahmen einer FDP-Veranstaltung

Justizminister und stellvertretender Ministerpräsident Dr. Wolfgang Haußmann spricht im Rahmen einer FDP-Veranstaltung im Bundesbahn-Hotel zur bevorstehenden Landtagswahl.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 91 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 93 S. 17.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1964

Thema: Schwimm- und Sportverein Ulm

Einweihung des neuen Heimes des Schwimm- und Sportvereins Ulm (an der Stelle des alten).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 89 S. 10, Nr. 91 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1964

Thema: Metropolit Polyenkto, Betreuer der griechisch-orthodoxen Gemeinden in Deutschland, besucht Ulm

Metropolit Polyenkto, Stellvertreter des Oberhauptes der orthodoxen Kirche, der die griechisch-orthodoxen Gemeinden in Deutschland betreut, besucht mit einigen jungen Geistlichen Ulm. Der königlich-griechische Konsul, Roth, gibt aus diesem Anlaß einen Empfang im Bundesbahnhof.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 91 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 91 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. April 1964

Thema: Orgelkonzert in der katholischen Kirchengemeinde St. Michael zu den Wengen

Orgelkonzert mit Tarsici Roma am Vorabend der Glockenweihe in der katholischen Kirchengemeinde St. Michael zu den Wengen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 92 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1964

Thema: Wahlversammlung der FDP mit Dr. Thomas Dehler

Der Vizepräsident des deutschen Bundestages, Dr. Thomas Dehler, spricht im Rahmen einer Wahlversammlung der FDP im Schuhhaussaal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 92 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1964

Thema: St. Michael zu den Wengen erhält neue Glocken

Die katholische Gemeinde St. Michael zu den Wengen erhält 5 neue Glocken, deren feierliche Weihe durch Abt Vitalis Maier (Ottobeuren) vollzogen wird.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 91 S. 9, Nr. 94 S. 9, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 95 S. 28.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. April 1964

Thema: Konzert

Im 9. Meisterkonzert dieser Saison spielt das Koeckert-Quartett im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 92 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. April 1964

Thema: Wahlversammlung CDU mit Ministerpräsidenten Kurt Kiesinger

Wahlversammlung der CDU mit dem baden-württ. Ministerpräsidenten Kurt Kiesinger in der Magirus-Kantine.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 92 S. 10, Nr. 93 S. 10, "Neu-Ulmwe Zeitung" 1964 Nr. 93 S. 18.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1964

Thema: Ausstellung

Ausstellung im Schwörhaus mit Arbeiten von Dr. Erich W. Stiefvater, Freiburg (Teilnehmer der Tagung d. Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde Anfang Mai).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 100 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. April 1964

Thema: Schulneubau

Bauausschuß stimmt Schulneubau an der Elisabethenstraße (18-klassiger Bau für 5,2 Millionen Mark) zu.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 95 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. April 1964

Thema: Möbelhaus Hess eröffnet eine Filiale am Judenhof

Heute eröffnet das Möbelhaus Hess, Deutschlands größtes Möbel- und Einrichtungs-
haus, Sitz Nürnberg, im Seisler'schen Neubau am Judenhof eine Filiale (50.).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 95 S. 14,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 95 S. 28.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1964

Thema: Ausstellung

Ausstellung Biagio Fries in der Buchhandlung Bücheler bis 10. Mai.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 100 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1964

Thema: Drogistenschule

Feierstunde zum 30-jährigen Bestehen der Drogistenschule in Ulm im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 91 S. 10, Nr. 98 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 100, S. 20.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1964

Thema: Landtagswahl, Gewinner CDU, Bürgermeister Dr. Lorenser und Bürgermeister Radelstetten ziehen in den Landtag ein.

Landtagswahl in Baden-Württemberg. Gewinner in den beiden Wahlkreisen Nr. 7
Ulm-Stadt und Nr. 18 Ulm-Land ist die CDU, Bürgermeister Dr. Lorenser, Ulm, und
Bürgermeister Leibing, Radelstetten werden als Kandidaten der CDU in den Landtag
einziehen. Hugo Roller, der zum vierten Male für die SPD zur Landtagswahl kandi-
dierte, scheidet somit aus der Arbeit des Landtages aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 94 mit Landausgabe S. 1, 9, 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 98, S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. April 1964

Thema: Museum

Südsee-Ausstellung im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 95 S. 17, Nr. 98 S. 11, Nr. 116 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. April 1964

Thema: Medizinische Hochschule

Dr. Dieter Sauberzweig, Bad Godesberg, spricht im Konrhaus über das Thema "Medizinische Hochschule - Notlösung oder Chance".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 140 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1964

Thema: Schulbauprojekt

Der Gemeinderat genehmigt das Schulbauprojekt an der Elisabethenstraße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 100 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1964

Thema: Notgemeinschaft ulmer theater

Die Notgemeinschaft ulmer theater appelliert an die kulturell interessierten Bürger zur tatkräftigen Unterstützung des Theaterbaues.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 99 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. April 1964

Thema: Theaterneubau

Gemeinderat beschließt Übertragung des Planungsauftrages für den Theaterneubau an Architekt Fritz Schäfer.

Landtag und Landesregierung sollen in die Finanzierung des Baues miteingeschaltet werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 99 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 103 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. April 1964

Thema: Krankenhaus Neu-Ulm

Schwesternmangel beim Krankenhaus Neu-Ulm zwingt zu vorübergehenden Einschränkungen mit einem Einzug von 18 Betten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 100 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 100 S. 20.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1964

Thema: Bundesjugendtreffen der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde

Ab heute bis einschließlich 3.5.64 findet in der Donauhalle das zweite Bundesjugendtreffen der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde statt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 102 S. 10, Nr. 107 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. April 1964

Thema: Volksfest Neu-Ulm

Volksfest in Neu-Ulm bis 10. Mai.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 103 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1964

Thema: Amerikanische Truppeneinheiten

Der amerikanische Heeresminister Stephen Ailes inspiziert amerikanische Truppeneinheiten in Ulm und Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 101 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Mai 1964

Thema: Internationale Ärztetagung

Internationale Ärztetagung der Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde vom 1.-3. Mai im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 98 S. 10, Nr. 99 S. 10, Nr. 106 S. 10, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 103 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Mai 1964

Thema: Hochschule für Gestaltung

Almir Mavignier und Herbert W. Kapitzki von der Hochschule für Gestaltung bestreiten in der US-Kongreßbibliothek in Washington eine Plakat-Ausstellung, für die der Deutsche Kunstrat verantwortlich zeichnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 103 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Mai 1964

Thema: Hochschule für Gestaltung

Ausstellung der Hochschule für Gestaltung in München durch die Neue Sammlung unter der Obhut des Bayerischen Nationalmuseums in einem diesem vorgelagerten Bau.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 117 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Mai 1964

Thema: Schüler-Fußballmannschaften, Michael Wörz

Bei den Schüler-Fußballmannschaften von England und Deutschland vertrat bei 2 Spielen auf der britischen Insel ein Ulmer, Hans Michael Wörz, als Halb- bzw. Mittelstürmer die deutschen Farben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 106 S. 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Mai 1964

Thema: Otto Eckstein

Der 1927 in Ulm geborene, 1939 mit seinen Eltern in die USA eingewanderte Otto Eckstein, Dr., ao. Professor (Sohn des damaligen Inhabers der Malzfabrik Winkler im Hafensbad, "Ulmer Spatz"), wird zum Berater des Präsidenten der USA für Wirtschaftsfragen ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 135 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Mai 1964

Thema: Ordinarischiffes

Der Bau eines neuen Ordinarischiffes "Stadt Wien" als Ersatz für das am 13. Juni 1963 zerstörte geht z. Zt. seiner Vollendung entgegen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 101 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. Mai 1964

Thema: Deutsch-amerikanische Freundschaftswoche

Im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche vom 3.-9. Mai laden sich Amerikaner und Ulmer gegenseitig ein.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 100 S. 10, Nr. 103 S. 9, Nr. 107 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 100 S. 21, Nr. 99 S. 24, Nr. 103 S. 12, Nr. 104 S. 20, Nr. 107 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Mai 1964

Thema: "Ulmer Pfandkreditinstitut"

Im Hause Hafenbad 9 hat sich das "Ulmer Pfandkreditinstitut" (Inhaber Fritz Rothfuß) niedergelassen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 104 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 111 S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1964

Thema: Konzert

2. Simfoniekonzert des ulmer theaters unter Leitung von Kapellmeister Fritz Janota.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 106 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 111 S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Mai 1964

Thema: Schwäbische Donauzeitung

In Regie der Schwäbischen Donauzeitung werden die ersten 7 "Kavaliere der Straße" aus dem Raum Ulm/ Neu-Ulm im Rahmen einer gemeinsamen Aktion des Bundesverkehrsministeriums und der westdeutschen Tageszeitungen im Rathaus ausgezeichnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 105 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1964

Thema: Verbandstag des Deutschen Dachdeckerhandwerkes

65. Verbandstag des Deutschen Dachdeckerhandwerkes, verbunden mit einer Industrieschau, in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 104 S. 9, Nr. 105 S. 9, Nr. 106 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 108 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Mai 1964

Thema: Medizinische Hochschule

Erste, nichtöffentliche Sitzung des Gründungsausschusses für die Medizinische Hochschule Ulm unter Vorsitz von Prof. Dr. Ludwig Heilmeyer im Ratssaal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 106 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Mai 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung Gerhard Walliser im Leserzimmer der Künstlergilde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 107 S. 12, Nr. 125 S. 11,
"Wohin in Ulm" Nr. 10

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1964

Thema: Landesposaumentag

21. Landesposaumentag in Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 106 S. 13, Nr. 107 S. 1, 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 107 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Mai 1964

Thema: Studio f

Studio f zeigt Arbeiten von Adolf Fleischmann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 106 S. 11, Nr. 117 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Mai 1964

Thema: Neu-Ulmer Kreistag, bisheriger Landrat Georg Köhl verabschiedet, neuer Dr. Max Rauth vereidigt

Im Neu-Ulmer Kreistag wird der neue Landrat, Dr. Max Rauth, vereidigt und zugleich der bisherige Landrat, Georg Köhl, verabschiedet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 115 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 114 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Mai 1964

Thema: Neu-Ulmer Krankenhaus

Zum Nachfolger des bisherigen Oberarztes im Neu-Ulmer Krankenhaus, Dr. med. Sorg, wird durch Beschluss des Neu-Ulmer Stadtrats Assistenzarzt Dr. Horst Trültzsch, Chirurgische Klinik Ulm, bestimmt.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 132 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Mai 1964

Thema: Klöckner-Humboldt.Deutz-AG

General Mobutu, der Oberkommandierende der kongolesischen Armee, besucht im Verlauf einer Informationsreise durch die Bundesrepublik die Werke I und II der Klöckner-Humboldt.Deutz-AG, Werk Magirus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 117 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 117 S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. Mai 1964

Thema: Stadtverwaltung

Die beiden Städte Ulm/Neu-Ulm führen einen "Tag der offenen Tür" durch, an dem sich die Bürgerschaft über mehr als 30 städtische Objekte an Ort und Stelle informieren kann. Ziel dieser Aktion ist, das allgemeine Interesse an der Arbeit einer Stadtverwaltung zu wecken und das gegenseitige Verständnis zwischen Behörden und Bevölkerung zu fördern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 115 S. 9, Nr. 116 S. 9, Nr. 117 S. 9, Nr. 118 S. 9 u. 10, Nr. 120 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 115 S. 14, Nr. 116 S. 21, Nr. 117 S. 26, Nr. 118 S. 19.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. - 24. Mai 1964

Thema: Sängergesellschaft Neu-Ulm

125-Jahrfeier der Sängergesellschaft in Neu-Ulm, mit glanzvoller Aufführung des Haydn-Oratoriums "Die Jahreszeiten" im Konzertsaal.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 128 S. 26.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Mai 1964

Thema: Kunstverein

Ausstellung des Kunstvereins im Schwörhaus Gustav Klimt, Bilder einer Mappe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 117 S. 12, Nr. 121 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Mai 1964

Thema: Familien- und Elternberatung

Der Verwaltungsausschuß des Gemeinderats beschließt, die städtische Familien- und Elternberatung stillzulegen, da sich für den ausgeschiedenen Leiter Dr. Umbach kein Nachfolger gefunden hat.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 164 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Mai 1964

Thema: Jahrestagung

Jahrestagung des Vereins Deutscher Volksbibliothekare im Bundesbahnhof/Kornhaus/Rathaus vom 29. bis 31. Mai.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 122 S. 9, Nr. 123 S. 9, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 120 S. 16.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Mai 1964

Thema: Jacob Salzmann von Frima Johann Heinrich Wolff verabschiedet

Jacob Salzmann nach über 50-jähriger Tätigkeit von der Firma Johann Heinrich Wolff im Rahmen einer Betriebsfeier im Braustüble verabschiedet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 125 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1964

Thema: Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal in Verbindung mit dem Garten- und Friedhofamt

Ausstellung "Friedhof und Denkmal", eine Wanderschau der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal, in Verbindung mit den Garten- und Friedhofamt, im foyer des Kornhauses.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 123 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

31. Mai 1964

Thema: Konzert

Erstes Konzert des vor 2 Jahren gegründeten Ulmer Lahrerchores im Rahmen einer Sonntagmatinee im Kornhaus.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 124 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1964

Thema: Straßenbahnlinie

Ab heute wird die Straßenbahnlinie 4, Teilstrecke Schillerstraße/Kuhberg, auf Omnibusverkehr umgestellt. Die Haltestellen Kuhberganlagen und Martin-Luther-Kirche werden gleichzeitig aufgehoben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 118 S. 10, Nr. 125 S. 9, "Amtsblatt" 1964 Nr. 22 S. 1.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juni 1964

Thema: Ortskuratorium Unteilbares Deutschland

Bei der 32. Sitzung des Arbeitsausschusses des Ortskuratoriums Unteilbares Deutschland tritt Ing. Wachholz, Ulm, als Geschäftsführer die Nachfolge von Verwaltungsdirektor Allgöwer an.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 125 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Juni 1964

Thema: Verein Studentenwohnheim Geschwister Scholl

Das zweite Haus des Vereins Studentenwohnheim Geschwister Scholl in München, Steinickeweg 7, wird heute feierlich in einem Festakt seiner Bestimmung übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 127 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Juni 1964

Thema: Kässbohrer

Firma Kässbohrer, Fahrzeugwerke, entwickelt neuen Möbelwagenanhänger-Typ aus Aluminium mit Kunststoffdach, der Polsterwände überflüssig macht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 136 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Juni 1964

Thema: Universitätsbücherei

Im Kloster Wiblingen werden durch das Staatliche Hochbauamt Räume für die Universitätsbücherei geschaffen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 147 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juni 1964

Thema: Kunstausstellung in München

2 Ulmer Künstler, Käthe Möbius und Werner Rosenbusch, auf der Großen Kunstausstellung in München (Haus der Kunst), die bis 27.9.1964 gezeigt wird, vertreten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 140 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung der Künstlergilde im Lesezimmer der Oberen Stube mit Werken von Helmut Gehring (Biberach/Riß) vom 6.6. - 2.7.64.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 132 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juni 1964

Thema: Medizinische Hochschule

Besprechung im Rathaus wegen Baugelände für die Medizinische Hochschule zwischen Vertretern der Stadtverwaltung, des Landratsamtes, des baden-württ. Finanzministeriums und des Bundesverteidigungsministeriums.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 127 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1964

Thema: Studio f

Ausstellung im studio f mit sogenannten "Cinematicos" des brasilianischen Künstlers Abraham Palatnik.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 130 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juni 1964

Thema: "Studio Ulmer Musikfreunde"

Konzert des "Studio Ulmer Musikfreunde" im Kornhaussaal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 132 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. Juni 1964

Thema: Stapellauf des Ordinerischiffes

Stapellauf des neuen Ulmer Ordinarischiffes "Stadt Wien" der Gesellschaft der Donaufreunde".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 130 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Juni 1964

Thema: Gesellschaft 1950 mit Referat "Probleme des Theaters - in Ulm und überhaupt"

Vortragsveranstaltung der Gesellschaft 1950 im Bundesbahnhof mit einem Referat von Intendant Ulrich Brecht über "Probleme des Theaters - in Ulm und überhaupt".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 132 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 134 S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Juni 1964

Thema: Schiffstau des neuen Ordinarischiffes

Schiffstau des neuen Ordinarischiffes "Stadt Wien" am Donauufer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 132 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 133 S. 20.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Juni 1964

Thema: Start des neuen Ordinarischiffes

Start des neuen Ordinarischiffes zu seiner großen Fahrt nach Belgrad.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 133 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. - 13. Juni 1964

Thema: Medizinische Akademie

2. Tagung des Gründungsausschusses für die Medizinische Akademie in Ulm unter dem Vorsitz von Prof. Dr. med. Heilmeyer in Sitzungssaal des Finanzministeriums, Stuttgart. Es besteht Aussicht, dass Ulm ein Institut für Geochemie, Strahlenbiologie und Physiologie erhält.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 136 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung 1964 Nr. 137 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung junger Künstler im Kornhaus durch die Künstlergilde, zugleich mit Bildern des "Jugendpreises der Künstlergilde Ulm".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 136 S. 11, Nr. 138 S. 11, Nr. 145 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1964

Thema: Hauswirtschaftliche Fachaussstellung in Neu-Ulm

Hauswirtschaftliche Fachaussstellung vom 13. bis 21. Juni auf dem Volksfestplatz an der Ringstraße in Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 135 S. 9, Nr. 138 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung 1964 Nr. 138 S. 20, Nr. 139 S. 27, Nr. 140 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Juni 1964

Thema: "Gesellschaft der Sommerlichen Ulmer Musiktage"

Ulmer Mozart-Woche der "Gesellschaft der Sommerlichen Ulmer Musiktage" mit einer Mozart-Ausstellung im Schwörhaus eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 112 S. 13,
"Neu-Ulmer Zeitung 1964 Nr. 124 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1964

Thema: Museum

Ausstellung "Ulmer Kunst" 1964 im Museum von Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 135 S. 11, Nr. 145 S. 12, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 136 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1964

Thema: "Gesellschaft der Sommerlichen Ulmer Musiktage"

Erstes Konzert im Rahmen der Ulmer Mozart-Woche der "Gesellschaft der Sommerlichen Ulmer Musiktage" im Klosterrefektorium in Roggenburg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 137 S. 11, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 138 S. 20.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juni 1964

Thema: Reitsportanlage

Grundsteinlegung zur neuen Reitsportanlage des Um/Neu-Ulmer Reit- und Fahrvereins bei Ludwigsfeld.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 135 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juni 1964

Thema: Johannes Röder Geburtstag

Gärtnermeister Johannes Röder, ein gebürtiger Ulmer, Thrünstr. 37, feiert heute seinen 90. Geburtstag. (Gärtnerei ist seit 105 Jahren im Familienbesitz.)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 136 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juni 1964

Thema: Firma Eugen Jehle am Nördlichen Münsterplatz

Die Firma Eugen Jehle, Haushalt- und Industrienähmaschinen, Elektrogeräte, Herde und Öfen, befindet sich jetzt im neuen Hause, Nördlicher Münsterplatz 20 (früher Möbel-Seilsler).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 141 S. 8, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 141 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juni 1964

Thema: Geschäftsräume Firma Neher

Firma Neher, das "Haus des Kindes", Neue Str. 105, erweitert seine Geschäftsräume.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 136 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 139 S. 28.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1964

Thema: Erweiterungsbau der städtischen Krankenanstalten, Bau einer Fußgängerunterführung

Der Gemeinderat genehmigt einen Erweiterungsbau für die Frauenklinik der städtischen Krankenanstalten sowie den Bau einer Fußgängerunterführung beim Finanzamt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 139 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juni 1964

Thema: "Gesellschaft der Sommerlichen Ulmer Musiktage"

Sinfoniekonzert des Ensembles der "Gesellschaft der Sommerlichen Ulmer Musiktage" im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 140 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 140 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juni 1964

Thema: Hochschulneugründungen, Vorlesungsbeginn in Ulm und Konstanz im Jahr 1966.

Bei der Regierungserklärung vor dem Landtag von Baden/Württemberg äussert Ministerpräsident Kiesinger zu den Hochschulneugründungen, die Regierung würde sich mit Energie dafür einsetzen, dass die Vorlesungen in Ulm und Konstanz im Jahr 1966 begonnen werden könnten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 144 S. 2.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juni 1964

Thema: Turn- und Sportgemeinde Söflingen

100-Jahr-Feier der Turn- und Sportgemeinde Söflingen vom 26.6. - 4.7.1964.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 146 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 146 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juni 1964

Thema: Turn- und Sportgemeinde Ulm 1846

Das deutsche Meisterpaar im Rollschuhkunstlauf, Keller/Fingerle, beim Schaulaufen auf der Rollschuhbahn der Turn- und Sportgemeinde Ulm 1846.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 146 S. 6.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Juni 1964

Thema: "Paukenmesse" gemeinsam aufgeführt von der evangelischen Lukas- und katholischen Suso-Kirche

Gemeinsame Aufführung der "Paukenmesse" von Joseph Haydn durch zwei konfessionell verschiedenen Kirchenchöre, der evangelischen Lukas- und der katholischen Suso-Kirche auf dem Eselsberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 147 S. 7,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 148 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Juni 1964

Thema: Triumph-Werke übernehmen die Süddeutsche Trikotwarenfabrik Ulm

Die bekannten Triumph-Werke übernehmen die Süddeutsche Trikotwarenfabrik Ulm (Donautal), mit der gesamten Belegschaft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 148 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Juli 1964

Thema: Stadtverwaltung

Kameradschaftliches Beisammensein von Stadtverwaltung und etwa fünfhundert Pensionären und Witwen von früheren Mitarbeitern in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 150 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Juli 1964

Thema: Medizinische Hochschule

Das Land Baden-Württemberg leitet Kaufverhandlungen ein, die Reisenburg bei Günzburg als Gästehaus der Medizinischen Hochschule zu erwerben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 172 S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Juli 1964

Thema: Firmen E. u. W. Frantz und Optik Hörger in neuen Räumen

Die Firmen E. u. W. Frantz, Handarbeiten, und Optik-Hörger in neuen Räumen in der Neue Straße 32.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 150 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Juli 1964

Thema: Medizinische Hochschule

Die Freie Deutsche Partei bringt einen Antrag bei der baden-württembergischen Landesregierung ein, an der Medizinischen Hochschule Ulm die Einrichtung eines Instituts mit einem oder je einem Lehrstuhl für Arbeits- und Sozialmedizin sowie eines Instituts für vorbeugende Medizin vorzubereiten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 153 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 155 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Juli 1964

Thema: Medizinische Akademie

Dr. Gerhard Storz, bisheriger Kultusminister von Baden-Württemberg, wird zum Mitglied der Gründungsausschüsse für die Universität Konstanz und die Medizinische Akademie Ulm ernannt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 166 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Juli 1964

Thema: Wasserversorgung

Großen Schaden verursacht ein Wasserrohbruch an der Baustelle Westring, bei dem 3000 cbm Wasser in die Baugrube strömen. Die Wasserversorgung der Stadtgebiete in der West-, Ost-, Alt- und Neustadt ist gestört.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 150 S. 9, Nr. 151 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 152 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Juli 1964

Thema: Ruderregatta

11. Internationale Ulmer Ruderregatta auf der Donau zwischen Thalfingen und Oberelchingen mit 800 Ruderern aus 44 Vereinen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 151 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Juli 1964

Thema: Evangelische Kirche

Evangelische Kirche feiert 100-jähriges Bestehen der Diakonissenstation.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 152 S. 7, Nr. 154 S. 10, Nr. 155 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1964

Thema: Ausstellung

Ausstellung "Westring und Ehinger-Tor-Unterführung" im Ausstellungsraum des Rathauses.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 153 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 152 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Juli 1964

Thema: Kriegsdienstgegner

Der zweifache amerikanische Nobelpreisträger Prof. Linus Pauling spricht im Rahmen einer Veranstaltung der Internationale der Kriegsdienstgegner über das Thema: "Für eine Welt ohne Waffen".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 151 S. 10, Nr. 154 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 154 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Juli 1964

Thema: Konzert

Auf seiner Europa-Tournee gibt der "Wittenberg Choir" von der Wittenberg University, Springfield (Ohio), der zu den hervorragendsten Chören der Welt zählt, unter der Leitung von Pfarrer Professor D. Dr. L. David Miller in der Martin-Luther-Kirche und im angrenzenden Hof ein Konzert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 156 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. - 12. Juli 1964

Thema: Leichtathletikmeisterschaften, TSG Ulm 1846 an dritter Stelle.

Austragung der diesjährigen württembergischen Leichtathletikmeisterschaften im Ulmer Stadion. TSG Ulm 1846 liegt in der Gesamtwertung an dritter Stelle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 158 S. 5, 6, 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. - 15. Juli 1964

Thema: Hochschule für Gestaltung

In 2 Sitzungen am 13.7.1964 und am 15.7.1964 in Stuttgart befasst sich der neugewählte Vorstand der Geschwister-Scholl-Stiftung neben der Behandlung der Rechnungsabschlüsse und der Haushaltspläne der Hochschule für Gestaltung insbesondere auch mit organisatorischen Fragen der Stiftung und Problemen der Hochschule. Dabei nimmt er mit Bedauern zur Kenntnis, dass wegen Erkrankung Otl Aicher die zweite Amtsperiode als Rektor nicht antreten kann.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 159 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1964

Thema: "Medaille der Stadt Ulm"

Der Gemeinderat beschließt, durch eine "Medaille der Stadt Ulm" Bürger, die sich um das "politische, kulturelle, religiöse, wirtschaftliche, soziale oder gesellschaftliche Leben der Stadt in besonderer Weise verdient gemacht oder durch ihr geistiges oder künstlerisches Werk oder die von ihnen vertretenen Institutionen das Ansehen der Stadt gemehrt haben", öffentlich zu ehren.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 163 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Juli 1964

Thema: Aquarium, Gemeinderat stimmt dem Bau zu

Der Gemeinderat stimmt dem Bau des neuen Aquariums in der Friedrichsau zu, und bewilligt außerdem dem Bauträger, der "Gesellschaft Neues Aquarium", einen Zuschuss von 120 000 DM sowie ein Darlehen von 250 000 DM.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 160 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Juli 1964

Thema: Arbeitsgemeinschaft für regionale Strukturuntersuchungen

Tagung der Arbeitsgemeinschaft für regionale Strukturuntersuchungen in Biberach.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 162 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Juli 1964

Thema: Volksfest

Eröffnung des Ulmer Volksfestes 1964 in der Friedrichsau, das bis einschließlich Schwörmontag dauert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 163 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1964

Thema: Empfang für den Regierenden Fürsten Franz Josef II.

Die Stadt Ulm gibt im Rathaus einen Empfang für den Regierenden Fürsten Franz Josef II. von und zu Liechtenstein, der aus Anlass des Jahrestreffens seiner Studentenverbindung nach Ulm gekommen ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 164 S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Juli 1964

Thema: "Internationalen Arbeitskreises für Raumordnungsfragen"

Konstituierende Sitzung des sozialdemokratischen "Internationalen Arbeitskreises für Raumordnungsfragen" im Sitzungssaal des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 164 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1964

Thema: Museum

Ausstellung des Museums "Moderne Graphik aus eigenem Besitz" vom 19.7. - 27.9.1964.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 187 S. 12, Nr. 233 S. 11, Nr. 281 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1964

Thema: Donauschwaben

Ausstellung donauschwäbischer Künstler im Kornhaus als Einleitung zum "6. Tag der Donauschwaben".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 164 S. 8, Nr. 168 S. 11, Nr. 169 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Juli 1964

Thema: Grundsteinlegung für die evangelische Auferstehungskirche

Feierliche Grundsteinlegung für die evangelische Auferstehungskirche im Braunland.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 164 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Juli 1964

Thema: Dr. h. c. Pfizer

Gedenkfeier der Stadt Ulm zum 20. Jahrestag des Attentats auf Hitler mit einer Gedenkrede von Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 165 S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Juli 1964

Thema: Anlage bei der Adlerbastei der Öffentlichkeit übergeben

Der Oberbürgermeister übergibt die neugeschaffene Anlage an der Stadtmauer bei der Adlerbastei, den mit 1800 Rosen bepflanzten "Elendgarten", der Öffentlichkeit.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 166 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Juli 1964

Thema: Gesellschaft 1950

Vortrag von Generalleutnant Leo Hepp über das Thema "Probleme der Bundeswehr" im Bundesbahn-Hotel, veranstaltet von der Gesellschaft 1950.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 168 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1964

Thema: Jungbürgerfeier zum Schwörmontag

900 junge Ulmerinnen und Ulmer bei der Jungbürgerfeier in der Donauhalle als Auftakt zum Schwörmontag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 169 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. Juli 1964

Thema: Donauschwaben

Die Donauschwaben begehen vom 24. - 27.7.1964 ihren sechsten Heimattag ("6. Tag der Donauschwaben") in der Patenstadt Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 166 S. 11, Nr. 167 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Juli 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung der Künstlergilde mit Arbeiten von Alfons Dörschug, Augsburg, in der Oberen Stube vom 25.7. - 3.9.1964.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 171 S. 10, Nr. 193 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. - 26. Juli 1964

Thema: Neu-Ulmer ADAC-Go-Kart-Rennen

"1. Neu-Ulmer ADAC-Go-Kart-Rennen" des Automobilclubs "Iller-Donau" e. V. im ADAC auf dem Gelände der amerikanischen Reinhardt-Kaserne.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 169 S. 7, Nr. 170 S. 5, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 171 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Juli 1964

Thema: Kunstverein

Kunstverein eröffnet Ausstellung "13 Konkrete" im Ausstellungsraum des Rathauses.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 170 S. 9, Nr. 181 S. 15, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 175 S. 25.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1964

Thema: Schwörmontag

Feier des Schwörmontags.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 171 S. 7, S. 8, S. 9, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 171 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Juli 1964

Thema: Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer zeichnet Dr. Carl Schwenk, Franz Wiedemeier, Albert Unseld aus

Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer zeichnet im Rahmen der Schwörfeier drei Bürger - Fabrikant Dr. Carl Schwenk, Verwaltungsdirektor a. D. Franz Wiedemeier und der vor kurzen verstorbene Maler Albert Unseld - mit der neugeschaffenen "Medaille der Stadt Ulm aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 171 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juli 1964

Thema: Medizinische Akademie

In dem zwischen einem Redaktionsmitglied der Schwäbischen Donau-Zeitung und dem Vorsitzenden des Gründungsausschusses der Medizinischen Akademie, Prof. Dr. Heilmeyer, geführten Gespräch teilt der Ausschußvorsitzende mit, dass das Institut mit 2 Fakultäten geschaffen wird, an denen ein selbständiges naturwissenschaftliches und ein medizinisches Studium möglich ist, eine Verbindung, wie sie bisher an keiner Hochschule existiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 172 S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juli 1964

Thema: Franz Koch erlitt Schlaganfall

Metzgermeister Franz Koch, dessen Betrieb in der Nachkriegszeit zu einem der größten handwerklichen Unternehmen mit 20 Filialen angewachsen ist, erliegt im Kurort Bad Neuenahr einem Schlaganfall.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 173 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Juli 1964

Thema: Stadtrat Eduard Reizner feiert Geburtstag

Stadtrat Eduard Raizner, Bauunternehmer, feiert heute 60. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 172 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

August 1964

Thema: Löwen-Apotheke

Die Löwen-Apotheke in der Neuen Straße feiert ihr 600-jähriges Bestehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 267 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

August 1964

Thema: Spedition Reischl & Schneider bezieht neue Räume

Die Spedition Reischl & Schneider kann ihre neuen Räume in Söflingen, Riedwiesenweg 11, beziehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 199 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. August 1964

Thema: Rechtsanwalt Erwin Fischer hat Geburtstag

Rechtsanwalt Erwin Fischer begeht heute seinen 60. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 181 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. August 1964

Thema: Oberleutnant Otto Nügge hat Geburtstag

Oberleutnant a. D. Otto Nügge, Schellingstr. 23, vollendet heute sein 95. Lebensjahr.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 183 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. August 1964

Thema: Straßenbahndschleife

Inbetriebnahme der Straßenbahndschleife in Söflingen und Abschied von der Schienenlinie zum Safranberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 187 S. 9, 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 186 S. 18.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. August 1964

Thema: Münster

Das Hauptschiff des Münsters erhält eine neue Überdachung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 191 S. 9, Nr. 192 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 193 S. 25.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. August 1964

Thema: Babette Kässbohrer feiert Geburtstag

Die in Ulm geborene und 80. Lebensjahre hier verbrachte Frau Babette Kässbohrer* feiert heute in Senden ihren 100. Geburtstag.

* Witwe des Schiffmeisters Georg Kässbohrer

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 194 S. 9, Nr. 195 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. August 1964

Thema: Firma Wurst-Bühler

Um- und Aufbau der Firma Wurst-Bühler, dem gegenwärtig wohl modernsten Fachgeschäft, vollendet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 195 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. August 1964

Thema: Zeugen Jehovas

4-tägiger Kongreß der Zeugen Jehovas aus Süddeutschland in der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 198 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. August 1964

Thema: Ulmer Spatz vom Münsterdach abmontiert

Der Ulmer Spatz wird vom Münsterdach abmontiert, um ihn einer Generalüberholung zu unterziehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 199 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. August 1964

Thema: Else Bammert feiert Geburtstag

Frau Else Bammert, Ulm, Olgastr. 91, trotz ihres Alters noch als Reiseleiterin und Fremdenführerin tätig, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 199 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

September 1964

Thema: Ulmer Theater erhält Zuschuss

Das Land Baden-Württemberg gewährt im Rechnungsjahr 1965 für das Ulmer Theater einen Zuschuss von 60 000 Mark.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 215 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

September 1964

Thema: Thorwald Risler scheidet aus der Hochschule aus

Der geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes der Geschwister-Scholl-Stiftung (Trägerin der Hochschule für Gestaltung), Thorwald Risler, scheidet neben dem bisherigen Rektor, Otl Aicher, zum 31.12.1964 aus der Hochschule aus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 217 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

September 1964

Thema: Omnibusbahnhof dem Verkehr übergeben

Der neue Omnibusbahnhof in der Friedrich-Ebert-Straße ist vollständig ausgebaut und dem Verkehr übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 213 S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

September 1964

Thema: Wilhelm Luib gestaltet Wandbild

Der Ulmer Kunstmaler Wilhelm Luib gestaltet das große Wandbild in der von der Stadt Stuttgart erstellten Landesfachschule für das Hotel- und Geststättengewerbe in Bad Überkingen, die jetzt durch Oberbürgermeister Dr. Klett, Stuttgart, übergeben wurde.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 209 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

September 1964

Thema: Linus Zeller zeigt Ausstellung des Nutzfahrzeugsprogramms der Bedford-Werke im Neu-Ulmer Industriegebiet

In Verbindung mit ihrer Geschäftseröffnung zeigt die neugegründete Firma Linus Zeller jr. im Neu-Ulmer Industriegebiet eine Ausstellung des Nutzfahrzeugprogramms der Bedford-Werke (europäische Tochtergesellschaft der amerikanischen General Motors Company), deren Vertretung sie übernimmt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 210 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 211 S. 27.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. September 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung der Künstlergilde mit Arbeiten von Ernst Schneidler in der Oberen Stube vom 4.9. - 1.10.1964.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 202 S. 10, Nr. 206 S. 11, Nr. 211 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. September 1964

Thema: Imker-Tage zur 100-Jahr-Feier des Bezirks-Bienenzüchtervereins Ulm

Ulmer Imker-Tage zur 100-Jahrfeier des Bezirks-Bienenzüchtervereins Ulm vom 5.-13.9.1964 in der Donauhalle und Sängerhalle Teutonia.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 201 S. 7, Nr. 206 S. 9, Nr. 207 S. 8,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 206 S. 14, Nr. 207 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. - 6. Sep. 1964

Thema: Modellbau-Club veranstaltet Internationale Schiffsmodell-Regatta

Ulmer Modellbau-Club veranstaltet 6. Internationale Schiffsmodell-Regatta auf dem großem Ausee bei der Donauhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 202 S. 10, Nr. 206 S. 9, Nr. 207 S. 7,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 206 S. 13, Nr. 208 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. September 1964

Thema: studio f

Ausstellung im studio f mit Werken des Plastikers Kaspar-Thomas Lenk, "Objekte 64", sowie des Malers Georg Karl Pfahler, "Formativ 64"

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 207 S. 10, Nr. 223 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1964

Thema: Mair Gwynne Ladies' Choir Konzert in Ulm als Gegenbesuch

Der Mair Gwynne Ladies' Choir aus Wales, wo der Ulmer Spatzen-Chor wiederholt auftrat, macht einen Gegenbesuch in Ulm, verbunden mit einem Konzert im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 208 S. 10, Nr. 210 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1964

Thema: Staatliche Mittelschule Neu-Ulm

Die Staatliche Mittelschule Neu-Ulm bezieht ihren Neubau an der Memminger Straße.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 208 S. 18, 19, Nr. 224 S. 13, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 224 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. September 1964

Thema: Prof. Dr. Johannes Straub eingeladen von der Katholischen Akademiker-Vereinigung Ulm/Neu-Ulm

Prof. Dr. Johannes Straub (Bonn), ein gebürtiger Ulmer, spricht auf Einladung der Katholischen Akademiker-Vereinigung Ulm/Neu-Ulm in der Halle des Bundesbahn-Hotels über seine persönlichen Eindrücke bei der Begegnung von Papst Paul VI, mit dem Patriarchen Athenagoras zu Beginn des Jahres im Heiligen Land.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 210 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1964

Thema: "Ulmer Konzerte 1964"

"Ulmer Konzerte 1964" in der Zeit vom 17. - 20.9.64 im Bibliothekssaal Wiblingen, Kornhaus Ulm, Spiegelsaal Schloß Obermarchtal, Schloßkirche Obermarchtal (insgesamt 6 Aufführungen).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 217 S. 11, Nr. 218 S. 12, Nr. 219 S. 9, Nr. 225 S. 11, Nr. 234 S. 13, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 218 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. September 1964

Thema: Delegation Grafschaft Clamorgan besucht Stadt- und Landkreis Ulm

Eine weitere Delegation der Grafschaft Clamorgan in Wales (Großbritannien) besucht den Stadt- und Landkreis Ulm und wird von Landrat Dambacher im Sitzungssaal der Kreis- u. Stadtparkasse sowie von Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer im Rathaus empfangen.

Durch gegenseitige Besuche der führenden Kommunalpolitiker soll die bestehende Freundschaft vertieft werden.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 216 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1964

Thema: Firma Karl Gaismaier feiert Richtfest

Die Firma Karl Gaismaier feiert das Richtfest für den Neubau ihres Stammhauses in der Kramgasse.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 215 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. September 1964

Thema: Stadt Ulm gibt einen Empfang im Kornhaus

Nach dem Konzert gibt die Stadt Ulm im Rahmen der "Ulmer Konzerte 1964" für die Mitwirkenden einen festlichen Empfang im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 218 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1964

Thema: Dr. med. Ernfried Lothar Lüpke feiert Geburtstag

Dr. med. Ernfried Lothar Lüpke feiert heute seinen 75. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 216 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. September 1964

Thema: Landschaftsversammlung des Planungsverbandes Oberschwaben

Vierte Landschaftsversammlung des Planungsverbandes Oberschwaben in Friedrichshafen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 217 S. 15, Nr. 220 S. 10, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 220 S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. September 1964

Thema: Hans Greß feiert seinen Geburtstag.

Hans Greß, früherer Verwaltungsangestellter beim Sozialamt, 1. Vorsitzender des Stenografenvereins 1887, 1. Vorsitzender des Stenografenverbandes Baden-Württemberg, Gesamtvorstandsmitglied des Deutschen Stenografenbundes, Prüfungsausschußmitglied der Industrie- und Handelskammer, feiert heute seinen 70. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 218 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 218 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. September 1964

Thema: Studienfahrt des Gemeinderats in die Schweiz

4-tägige Studienfahrt des Gemeinderats und einiger Verwaltungspitzen, darunter Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer und Bürgermeister Dr. Lorensen, in die Schweiz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 224 S. 10, Nr. 229 S. 11, 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1964

Thema: Hochschule für Gestaltung

Als neuer Rektor der Hochschule für Gestaltung wird vom Großen Senat Tomas Maldonado gewählt. Prorektor ist der bisherige Rektor der HfG, Otl Aicher.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 223 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. September 1964

Thema: Schlossermeister Xaver Heer feiert seinen Geburtstag

Schlossermeister Xaver Heer - er sammelte seit Kriegsende 2000 Bände - feiert heute seinen 85. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 222 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1964

Thema: Kunstturnkampf

Internationaler Kunstturnkampf in der Kepler-Turnhalle.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 223 S. 6, Nr. 224 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. September 1964

Thema: Schwäbische Handwerks- und Gewerbe-Ausstellung

Schwäbische Handwerks- und Gewerbe-Ausstellung vom 26.9. - 4.10.1964 in der Donauhalle und auf dem Ausstellungsgelände in der Friedrichsau.
(Siehe auch Bestand 64/Chronik Beilagen Nr. 586 vom 26.03.1964)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 223 S. 9, Nr. 224 S. 9, Nr. 225 S. 9, Nr. 226 S. 10, Nr. 228 S. 9, 10, Nr. 229 S. 9, Nr. 230 S. 7, Nr. 232 S. 9, Nr. 238 S. 9, "Neu-Ulmer Zeitung" Nr. 223 S. 27, Nr. 224 S. 13, Nr. 225 S. 12, Nr. 227 S. 12,

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. September 1964

Thema: Gedok

Die neugegründete Gedok-Gruppe zeigt im Rathaus eine Ausstellung von Kunstgewerbe bis zur abstrakten Malerei.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 238 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. September 1964

Thema: Medizinische Hochschule

Weitere Sitzung des Gründungsausschusses der Medizinischen Hochschule in Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 226 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. September 1964

Thema: Frau Stückle feiert ihren Geburtstag

Heute kann Frau Stückle, eine bekannte Ulmer Mitbürgerin (Herrenbekleidungsgeschäft Stückle) ihren 90. Geburtstag feiern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 225 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. September 1964

Thema: Artur Mendrzycki feiert seinen Geburtstag

Artur Mendrzycki, ein Angehöriger der neuen Ulmer Unternehmergegeneration der Nachkriegszeit, Inhaber der früheren Süddeutschen Trikotwarenfabrik und der in der Schweiz gegründeten Firma Setam, begeht heute seinen 50. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 226 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1964

Thema: Markus Staib begeht Geschäftsjubiläum

Bäckerei und Cafe Markus Staib, Neuer Str. 58, begeht 30-jähriges Geschäftsjubiläum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 196 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1964

Thema: Arbeitsamt ehrt nachträglich Dienstjubiläum vom Verwaltungsrat Karl Rueß

Das Arbeitsamt ehrt in einer internen Feier nachträglich seinen Direktor, Verwaltungsrat Karl Rueß, aus Anlaß des am 23.6.1963 begangenen 25-jährigen Dienstjubiläums.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 239 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1964

Thema: Wilhelmshöhe

Der Bauausschuß erteilt Genehmigung zur Erneuerung des Gemäuers der Wilhelmshöhe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 229 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1964

Thema: Klöckner-Deutz AG übernimmt das Magirus-Zeichen

Die Firma Klöckner-Deutz AG., die in diesem Monat ihr 100-jähr. Jubiläum begeht, übernimmt ab heute für die gesamte Aktiengesellschaft das Magirus-Zeichen - stilisiertes Ulmer Münster - als Firmenzeichen. s. a. Okt. 19.
Gleichzeitig erhalten alle im Tochterwerk Magirus in Ulm hergestellten Nutzkraftwagentypen die Bezeichnung "Magirus".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 227 S. 9, Nr. 41 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Oktober 1964

Thema: Geschäftseröffnung der Medizinischen Buchhandlung

Geschäftseröffnung der Medizinischen Buchhandlung Oskar Riesenhuber in der Kohlgasse 29.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 227 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Oktober 1964

Thema: Gedok

Ausstellung der Gedok-Gruppe im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 238 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Oktober 1964

Thema: Bundesmeisterschaften im Gesellschaftstanz

Bei den Bundesmeisterschaften 1964 im Gesellschaftstanz, die das Deutsche Amateurtourieramt in Berlin veranstaltet, wird das Ulmer Paar H. Dugin und Frau Rauch Bundessieger.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 233 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Oktober 1964

Thema: Raumgestaltung Reinwald feiert Eröffnung des Möbelhauses in der Büchsen-gasse

Die Firma Raumgestaltung Reinwald feiert die Eröffnung des am 1.7.1964 neu eröffneten Möbelhauses in der Büchsen-gasse 25.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 242 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Oktober 1964

Thema: Volkswagen-Großhändler Ernst Ströhle, Neu-Ulm

Volkswagen-Großhändler Ernst Ströhle, Neu-Ulm*, errichtet neues Zentralersatzteil-lager auf dem Industriegelände an der Finninger Straße und in der Zeppelinstr. 4.

* früher Ulm

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 244 S. 12,
"Neu-Ulmer Zeitung Nr. 244 S. 19.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung der Künstlergilde im Lesezimmer der Museumsgesellschaft mit Arbeiten von Anton Greiner (Bamberg).
/Obere Stube/

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 230 S. 11, Nr. 241 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. Oktober 1964

Thema: Sinfoniekonzert des ulmer theaters

Sinfoniekonzert des ulmer theaters im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 230 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. - 4. Okt. 1964

Thema: Heilsarmee feiert Jubiläum

An diesem Wochenende feiert die Heilsarmee in Ulm ihr 60-jähriges Bestehen mit Jubiläumsversammlungen im Heim in der Söflinger Straße 21.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 227 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1964

Thema: Museum

Ausstellung "Ulmer Ansichten" im Museum eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 230 S. 10, Nr. 231 S. 11, Nr. 233 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1964

Thema: Ulmer Ruderclub

Einweihung des neuen Heimes des Ulmer Ruderclubs "Donau" unterhalb der Ringbrücke.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 228 S. 9, Nr. 231 S. 10, "Neu-Ulmer Zeitung" Nr. 230 S. 14, Nr. 229 S. 29.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Oktober 1964

Thema: Glockenweihe der evangel. Auferstehungskirche

Feierliche Glockenweihe der evangel. Auferstehungskirche in Böfingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 235 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. Oktober 1964

Thema: Hochschule für Gestaltung

Der neue Rektor der Hochschule für Gestaltung, Tomas Maldonado, spricht vor den in der Aula versammelten Dozenten und Studenten zum Beginn des Studienjahres. Gleichzeitig wird seitens der Hochschule zum ersten Mal ein gedrucktes Vorlesungsverzeichnis, ein sogenanntes "Lehrprogramm", vorgelegt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 231 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Oktober 1964

Thema: Neue Stadträte eingeführt in der Gemeinderatsitzung

Verabschiedung von Stadtrat Dr. Spiegel und Einführung der neuen Stadträte Andreas Braunwarth und Wolfgang Feuerstein in der heutigen Gemeinderatssitzung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 235 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1964

Thema: studio f

Ausstellung "Miriorama 14" der Gruppe T aus Mailand im studio f.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 237 S. 11, Nr. 247 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. Oktober 1964

Thema: Flugtag des Luftsportvereins Neu-Ulm

Flugtag des Luftsportvereins Neu-Ulm in Schwaighofen mit Beteiligung des deutschen Kunstflugmeisters Gerhard Pawolka.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 236 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 236 S. 17.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Oktober 1964

Thema: Einweihung des katholischen St. Martinus-Heim in Wiblingen

Einweihung des neuen katholischen Gemeindezentrums St. Martinus-Heim in Wiblingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 237 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. Oktober 1964

**Thema: Abbruch der alten Wetterwarte,
Wetterdienst in neuen Räumen**

Umzug des Wetterdienstes in die neuen Räume an Egginger Weg und Abbruch der alten Wetterwarte am Bismarckring.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 235 S. 9, Nr. 240 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" Nr. 241 S. 28.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. Oktober 1964

Thema: Horst Löffler erringt Silbermedaille in Tokio

Der Ulmer Horst Löffler * erringt bei den XVIII. olympischen Sommerspielen in Tokio mit 3 Mannschaftskameraden im Wettkampf der 4 x 100 m Karul-Schwimmstapel die Silbermedaille.

* Schwimm- u. Sportverein Ulm

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 239 S. 1, 6, 9, Nr. 240 S. 9, Nr. 231 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung Nr. 239 S. 9, Nr. 247 S. 26.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1964

Thema: Schule in Braunland erhält ihre Selbstständigkeit

Mit der Amtseinsetzung von Rektor Achatzi und Konrektor Schehaider hat die Schule im Braunland, die bisher als Zweig der Volksschule Friedrichsau bestand, ihre Selbstständigkeit erreicht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 240 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

15. Oktober 1964

Thema: Prof. Dr. h. c. Eberle referiert zu Beginn des Wintersemesters der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

Zu Beginn des Wintersemesters der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie referiert im Schuhhaussaal der Herausgeber der Stuttgarter Zeitung, Prof. Dr. h. c. Eberle aus Stuttgart, über das Thema: "Von der Verantwortung der Presse."

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 241 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. Oktober 1964

Thema: Ausstellung

Das Aegis Buch- und Kunstantiquariat zeigt im Kornhaus Grafik aus fünf Jahrhunderten unter dem Titel "Ausstellung und Lehrschau originaler Druckgrafik von 1490-1964".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 242 S. 11, Nr. 243 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" Nr. 240 S. 28, Nr. 242 S. 18.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Oktober 1964

Thema: Firma Anton Laumayer

Die Firma Anton Laumayer, Hirschstr. 10, hat ihre Eisenwarenabteilung auf Selbstbedienung umgestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 261

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Oktober 1964

Thema: Haarer, Textilfachgeschäft in Söflingen feiert Jubiläum

Die Firma Haarer, Textilfachgeschäft in Söflingen, Klosterhof, feiert heute am Kirchweihsonntag ihr 75-jähriges Bestehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 240 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1964

Thema: Jubiläum der Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Magirus-Werk rückte dabei ins Blickfeld

Festakt zum 100-jährigen Jubiläum der Klöckner-Humboldt-Deutz AG in Kön, bei dem auch der Ulmer Zweig, das Magirus-Werk, ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückte. s. a. Okt. 1.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 243 S. 12, Nr. 244 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. Oktober 1964

Thema: Informationssitzung der Arbeitsgemeinschaft für regionale Strukturuntersuchungen

Informationssitzung der Arbeitsgemeinschaft für regionale Strukturuntersuchungen mit einem Referat von Prof. Max Guther, TH Darmstadt, im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 243 S. 9, Nr. 242 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

22. Oktober 1964

Thema: Künstlergilde

Die Künstlergilde zeigt in der Oberen Stube Arbeiten von Toni Maurer (Kunstpreisträger der Stadt Kempten 1963).

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 248 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. Oktober 1964

Thema: Meisterfeier der Handwerkskammer

Festliche Meisterfeier der Handwerkskammer in der Donauhalle mit Überreichung der Meisterbriefe.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 248 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 248 S. 17.

G 4 Stadtchronik 1950-64

26. Oktober 1964

Thema: Museum

Ausstellung Hans Gassebner im Lesesaal des Museums.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 265 S. 13.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1964

Thema: Blaubeurer Tor

Auf einer Tagung des Landesdenkmalrates im Rathaus wird die Erhaltung des Blaubeurer Tores beschlossen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 250 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. Oktober 1964

Thema: Volkshochschule

Mit Unterstützung durch den Landrat bzw. Kreisrat kann die Volkshochschule ihre Arbeit in den Landgemeinden erweitern, mit der Diplom-Volkswirt Hans Hohenemser betraut ist.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 247 A S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. Oktober 1964

Thema: Walter Kienzle feiert seinen Geburtstag

Der in Ulm geborene Leiter des Wasserwirtschaftsamtes, Oberregierungsbaurat Walter Kienzle, feiert heute seinen 60. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 252 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Oktober 1964

Thema: Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer referiert im Raum der Vortragsreihe der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

Im Raum der Vortragsreihe der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie referiert Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer über "Die kulturelle Verpflichtung der Stadt" im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 259,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 253 S. 26.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. - 30. Okt. 1964

Thema: Tagung der Gartenbau- Spezialberater

Tagung der Gartenbau- Spezialberater aus Baden-Württemberg und Bayern in der Gaststätte "Bad Obertalfigen".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 254 S. 8.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. Okt. - 1. Nov. 1964

Thema: Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde

27. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde im Kornhaus. (29., 30., 31., Nov. 1.)

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 249 S. 11, Nr. 254 S. 7, Nr. 262 S. 11,,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 254 S.14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. Oktober 1964

Thema: Feier des Gründungsjubiläums des Magirus-Werkes, Zweig der Klöckner-Humboldt-Deutz

Offizielle Feier des 100-jährigen Gründungsjubiläums des Magirus-Werkes, Zweig der Klöckner-Humboldt-Deutz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 253 S. 9, 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1964

Thema: Kunstverein

Der Kunstverein zeigt in einer Ausstellung im Rathaus das Spätwerk Christian Rahlofs.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 254 S. 9, Nr. 275 S. 18, Nr. 282 S. 12,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 257 S. 17.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. November 1964

Thema: Kunstausstellung

Kunstausstellung mit Plastikern von Eva Moshack in der Buchhandlung Bücheler.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 256 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

November 1964

Thema: Phillumenisten

Die Phillumenisten - Sammler von Zündholzetiketten - gründen die Tauschgruppe Ulm und richten im "Goldenen Bären" am Westplatz ihre Tauschzentrale ein, wo sie sich zweimal im Monat treffen

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 274 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 276 S. 25.

G 4 Stadtchronik 1950-64

November 1964

Thema: "Evangelischer Arbeitskreis für Kirche und Sport"

Prälat Hermann Rieß wird Vorsitzender des in Monbachtal bei Bad Liebenzell neugegründeten "Evangelischen Arbeitskreises für Kirche und Sport".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 273 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1964

Thema: Theater

Arbeitsbesprechung der Oberbürgermeister aus 7 baden-württembergischen Städten, die ein eigenes Theater unterhalten, im Rathaus in Ettlingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 255 S. 9, Nr. 256 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 256 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

2. November 1964

Thema: Rektor Erwin Domay versetzt zum Bezirksschulamt Ulm

Rektor Erwin Domay aus dem Kreis Heidenheim, mit Wirkung vom 1.10.1964 zum Bezirksschulamt Ulm versetzt, tritt heute seinen Dienst als Nachfolger von Schulrat Bauder an, der in den Ruhestand geht.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 250 S.10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 252 S. 23.

G 4 Stadtchronik 1950-64

3. November 1964

Thema: Bürgerversammlung

6. Bürgerversammlung - und 82. seit der Einrichtung 1948 - für die Bewohner der Weststadt im Braustüble.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 255 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. November 1964

Thema: Bürgerversammlung

Bürgerversammlung für die Bewohner der Gebiete Stadtmitte, Oststadt, Neustadt, Michelsberg und Safranberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 257 S. 9, Nr. 258 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

5. November 1964

Thema: Rechtsanwalt Dr. Gerhard Gänßlen

Rechtsanwalt Dr. Gerhard Gänßlen wird mit dem von der "Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung über Wesen und Bedeutung der freien Berufe" des Bundesverbandes der freien Berufe verliehenen "Ludwig-Sievers-Preis" in Bad Godesberg ausgezeichnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 273 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 273 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1964

Thema: Sport-Kazmeier eröffnet neues Geschäft, feiert gleichzeitig ihr Jubiläum

Die Firma Sport-Kazmeier, Stammhaus Frauenstr. 19, eröffnet ein neues Geschäft in der Neuen Straße 30 und feiert gleichzeitig ihr 80-jähriges Bestehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 263 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 262 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1964

Thema: Empfang im Rathaus für den Sibermedaillengewinner bei olympischen Spielen

Die Stadt gibt heute Nachmittag für den Sibermedaillengewinner bei den olympischen Spielen in Tokio Horst Löffler, und seinen Trainer, Paul Andreas, einen Empfang im Rathaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 260 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 260 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. November 1964

Thema: Jubiläum der Freimaurerloge, im Anschluß Ausstellung

Feierstunde zum 175-jährigen Jubiläum der Freimaurerloge "Carl zu den drei Ulmen" im Kornhaus mit Übergabe der "Conrad-Dietrich-Haßler-Studienstiftung" an den Überbürgermeister.

Im Anschluß daran Eröffnung der Ausstellung "Die königliche Kunst".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 222 S. 11, Nr. 241 S. 10, 258 S. 9, Nr. 259 S.12, Nr. 260 S. 9, Nr. 264 S. 12, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 260 S. 15, Nr. 258 S. 26.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. - 8. Nov. 1964

Thema: Medizinische Hochschule

5. Plenarsitzung des Gründungsausschusses der Medizinischen Hochschule Ulm im großen Saal des Kultusministeriums in Stuttgart.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 260 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1964

Thema: studio f

37. Ausstellung im studio f mit dem Hauptakzent "Schmuck".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 261 S. 11, Nr. 265 S. 13, Nr. 270 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1964

Thema: Konzert

Ein großes musikalisches Ereignis ist das Sonderkonzert mit dem inzwischen zu Welt-ruhm gelangten Bariton Hermann Prey im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 261 S. 12, "Neu-Ulmer-Zeitung" 1964 Nr. 261 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

8. November 1964

Thema: Fritz Walther und Direktor Bühler mit Diesel-Medaille ausgezeichnet

Mit der Diesel-Medaille wurden 2 Ulmer Persönlichkeiten in der Meistersinger-Halle in Nürnberg ausgezeichnet, Fabrikant Fritz Walther und Direktor Bühler vom Institut für Technische Werbung, Otto-Peter A. Bühler, für herorragende Pionier- und Erfindleistungen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 263 S. 10, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 265 S. 26.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1964

Thema: Bürgerversammlung

Dritte Bürgerversammlung im Braunland.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 261 S. 9, Nr. 263 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1964

Thema: Ehrung von 35 Blutspendern sowie Dr. med. Spieß den Leiter der Blutzentrale

Ehrung von 35 Blutspendern aus Ulm, Neu-Ulm und den beiden Landkreisen durch Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer sowie den Leiter der Blutzentrale, Dr. Med. Spieß, mit der goldenen Blutspendeehrendnadel, einer Urkunde der Stadt und einem Ulmer Bildband.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 261 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 263 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. November 1964

Thema: Volksbank eröffnet neue Zweigstelle

Neue Zweigstelle der Ulmer Volksbank am Westplatz eröffnet.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 262 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 261 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

10. November 1964

Thema: Moralische Aufrüstung

Moralische Aufrüstung bringt im Kornhaus die Komödie "Durch die Gartenmauer".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 265 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 263 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1964

Thema: Aktion "Ulmer, helft euren Mitbürgern!"

Auch dieses Jahr wird wieder (zum fünften Male) die Aktion "Ulmer, helft euren Mitbürgern!" ins Leben gerufen.
Zum ersten Mal werden zu Weihnachten Rentner aus Mitteldeutschland in den Kreis der "Ulmer Mitbürger" einbezogen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 276 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. November 1964

Thema: Fasching

Vorstellung des Fasching-Prinzenpaares der Kampagne 1964/65, Heidi I, und Heinz I., im Bundesbahn-Hotel durch die Grosse Karnevalsgesellschaft Ulm/Neu-Ulm.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 263 S. 9, Nr. 264 S.9, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 263 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

12. November 1964

Thema: "Menschengerechte Wohn- und Siedlungsformen"

Lichtbildervortrag von Prof. Spengelin der TH Hannover im Bundesbahnhof über das Thema "Menschengerechte Wohn- und Siedlungsformen" als Gemeinschaftsveranstaltung des Architekten- und Ingenieurvereins und der Architektenkammer.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 267 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1964

Thema: Uraufführungen der Volkshochschule von B. Rövenstrunck und Jaime Padrós

2 Uraufführungen der Volkshochschule im Kornhaus von Werken zweier in Ulm lebender Künstler, B. Rövenstrunck und Jaime Padrós.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 267 S. 17, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 268 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. November 1964

Thema: Künstlergilde

Ausstellung des Ulmers Horst Walter durch die Künstlergilde in der Oberen Stube.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 266 S. 12, Nr. 280 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

14. - 15. Nov. 1964

Thema: Herbsttagung der Vereinigung der Arbeitsgemeinschaften

Herbsttagung der Vereinigung der Arbeitsgemeinschaften für dynamisch-biologische Wirtschaftsweise im Saal der Freien Schule.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 274 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

16. November 1964

Thema: Schulrat Albert Bauder wird verabschiedet aus dem Dienst beim Bezirksschulamt, Schulrat Erwin Domay wird in das Amt eingeführt

Verabschiedung von Schulrat Albert Bauder aus dem Dienst beim Bezirksschulamt und Amtseinführung des Nachfolgers, Schulrat Erwin Domay, im Rahmen einer Bezirksschulversammlung im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 267 S. 10, Nr. 268 S. 18, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 270 S. 24.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1964

Thema: Dr. Huber Leiter der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs referiert

Herr Dr. Huber, der Leiter der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs, referiert vor den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses über die gegenwärtige Situation dieser Institute.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 268 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. November 1964

Thema: Stadtplanung

Prof. Dr. Ing. spricht in einer Gemeinschaftsveranstaltung von Stadt Ulm und Gesellschaft 1950 über Städteplanung mit dem Thema "Städtebau heute - Aufgaben und Probleme" im großen Ratssaal.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 271 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. November 1964

Thema: Blutbank, der 100 000 Blutspender wird gefeiert

Der 100 000 Blutspender seit der Errichtung der Ulmer Blutbank wird im Krankenhaus auf dem Safranberg gefeiert.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 268 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1964

Thema: Stadt übernimmt Planung, Aufstellung und Vorfinanzierung des Laubenbaues für die Dauerkleingartenanlagen

Als soziale Tat von großer Bedeutung übernimmt die Stadt, bis jetzt erstmalig in der Bundesrepublik, die Planung, Aufstellung und Vorfinanzierung des Laubenbaues für die Dauerkleingartenanlagen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 271 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1964

Thema: Lichtspieltheater "Scala" Eröffnungsfeier

Eröffnungsfeier des neuen Lichtspieltheaters "Scala" am Westring (Bismarckring 46).

Eröffnungsvorstellung am 20. November.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 265 S. 22, Nr. 270 S. 10, 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

19. November 1964

Thema: Hans Naumann feiert seinen Geburtstag

Herr Hans Naumann, früh. Kolonialoffizier, Bayerstraße 14, begeht heute seinen 80. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 270 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1964

Thema: Hochschule für Gestaltung

Das Plenum des Gemeinderats stimmt erhöhten Zuschüssen an die Geschwister-Scholl-Stiftung (Hochschule für Gestaltung) seitens der Stadt zu.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 270 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 272 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. November 1964

Thema: Verabschiedung bei der Gemeinderatssitzung des Stadtrats Dr. Walther Müller-Scholl und Amtseinführung des Nachfolgers, Georg Bilger

Feierliche Verabschiedung des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Stadtrats Dr. Walther Müller-Scholl (CDU) durch Dr. h. c. Pfizer bei Gemeinderatssitzung und Amtseinführung des Nachfolgers, Georg Bilger.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 270 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. November 1964

Thema: Industrie- und Handelskammer

Erstmals wieder festliche Lehrabschlussfeier der Industrie- und Handelskammer nach dem Krieg im Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 271 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1964

Thema: Verbraucherberatungsstelle

Ausstellung der Verbrauchergemeinschaft "Vom Sinn und Unsinn der Verpackung" in den Räumen der Verbraucherberatungsstelle, Keplerstr. 18.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 273 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1964

Thema: Kunstmaler Hermann Geyer hält Vortrag

Kunstmaler Hermann Geyer (Ulm) hält in Erbach in einer Reihe der Vortragsabende der Ulmer Volkshochschule Vortrag über "Glasmalerei - Aussage unserer Zeit".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 275 A S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

23. November 1964

Thema: Deutsche Bank AG

Wiederöffnung der Ulmer Filiale der Deutschen Bank AG im alten Gebäude am Münsterplatz.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 270 Sonderbeilage, Nr. 272 S. 9, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 270 Sonderbeilage, Nr. 276 S. 25.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1964

Thema: Theater

Diskussionsveranstaltung auf Anregung von Vertretern der Ulmer Schüler und Theatermitgliedern in der Aula der Ingenieur-Schule "Warum gehen Sie nicht ins Theater".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 274 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

24. November 1964

Thema: Fremdstrombezugsanlage

Oberbürgermeister Dr. h. c. Pfizer setzt das neugebaute Umspannwerk Ost an der Straße nach Jungingen (Zweite Fremdstrombezugsanlage) in Gang.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 269 S. 11, Nr. 273 S. 9, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 275 S. 16.

G 4 Stadtchronik 1950-64

25. November 1964

Thema: Maria Lang feiert ihren Geburtstag

Maria Lang, Neu-Ulm, Schießhausallee 5, bekannt als "Frau Scheuffele", Faschingsbüttenrednerin, feiert heute ihren 70. Geburtstag.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 273 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 273 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

27. November 1964

Thema: Firma Gaissmaier eröffnet einen Großraumladen

Die Firma Karl Gaissmaier eröffnet nach Umbau einen Großraumladen am Platz des alten Stammhauses beim Münster.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 276 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1964

Thema: Gräfin Hella von Brandenstein-Zeppelin feiert ihren Geburtstag

Ihren 85. Geburtstag kann die in Ulm geborene Gräfin Hella von Brandenstein-Zeppelin, Tochter des Grafen Ferdinand von Zeppelin, auf Schloß Brandenstein an der Elm, Kreis Schlüchtern, feiern.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 274 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1964

Thema: "Sport und Musik"

In der Donauhalle für Sportler und Sportfreunde Veranstaltung "Sport und Musik".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 277 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

28. November 1964

Thema: Kundgebung mit Bundeskanzler Erhard, CDU-Kreisverband nominiert Prof. Erhard als Bundestagskandidaten.

Öffentliche Kundgebung mit Bundeskanzler Erhard im Kornhaus.
Der Ulmer CDU-Kreisverband nominiert Prof. Ludwig Erhard zum fünften Male als Bundestagskandidaten.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 277 S. 1, 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

29. November 1964

Thema: Ausstellung

Ausstellung "Gutes Spielzeug" im Musesum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 277 S. 11, 275 S. 17,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 279 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

30. November 1964

Thema: Bühlers Reformhaus eröffnet neues Geschäft.

Bühlers Reformhaus eröffnet in der Pfauengasse 25 ein neues Geschäft.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 276 S. 27, 28.

G 4 Stadtchronik 1950-64

1. Dezember 1964

Thema: Dr. techn. Heinz Lux begeht sein Jubiläum bei Telefunken

Dr. techn. Heinz Lux, Leiter der Vertragsabteilung und Prokurist bei der Telefunken AG, Anlagenwerk Hochfrequenz, Elisabethenstr. 3, begeht das 40-jährige Jubiläum bei Telefunken.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 278 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Dezember 1964

Thema: Burgmayer Bekleidungshaus feiert Jubiläum

Das Wäsche- und Bekleidungshaus A. Burgmayer feiert 100-jähriges Bestehen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1965 Nr. 2 S. 8,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 300 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Dezember 1964

Thema: Firma Philipp Fahnenschreiber & Sohn

Eine neuartige, in einem Einsinger Industriebetrieb, der Firma Philipp Fahnenschreiber & Sohn, entwickelte Skibindung (Carrers-Unimatic-Ski-Sicherheitsbindung) erweckt im In- und Ausland grosses Interesse.

Quelle: "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 295 S. 21/ s. a. Annonce SDZ Nr. 293 S. 15.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Dezember 1964

Thema: Fußgängerunterführung dem Verkehr übergeben

Fußgängerunterführung in der Wagnerstraße dem Verkehr übergeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 301 S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

Dezember 1964

Thema: Rodelbahn

Von der Stadtverwaltung (Garten- und Friedhofamt) geschaffene Rodelbahn am Nordhang des Kuhbergs im Betrieb.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 301 S. 7.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1964

Thema: Künstlergilde

100. Ausstellung der Künstlergilde in der Oberen Stube mit dem Titel "Die Provence - Malreise 1964".

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 282 S. 12, Nr. 283 S. 10, 1965 Nr. 3 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

4. Dezember 1964

Thema: Diakonissenanstalt Bethesda

Seiner Bestimmung übergeben wird durch Direktor Leonhardt von der Diakonissenanstalt Bethesda das in der Pionierstraße gelegene neuerstellte Schwesternheim.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 281 S. 10, Nr. 282 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1964

Thema: Museum

Ausstellung des in Ulm lebenden Japaners Tomitaro Nachi 'Stein Bild' im Museum.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 286 S. 12, Nr. 301 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1964

Thema: Einweihung des katholischen Don-Bosco-Heimes

Einweihung des katholischen Don-Bosco-Heimes mit Kindergarten in Böfingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 283 S. 10, "Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 296 S. 14.

G 4 Stadtchronik 1950-64

6. Dezember 1964

Thema: Künstlergilde

Weihnachtsausstellung der Künstlergilde im Foyer des Kornhauses.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 283 S. 10, Nr. 284 S. 11, Nr. 295 S. 12 Nr. 297 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

7. Dezember 1964

Thema: Arbeitsgemeinschaft für regionale Strukturuntersuchung

Zum erstenmal tritt der bei der letzten Tagung der Arbeitsgemeinschaft für regionale Strukturuntersuchung im Oktober gebildete Arbeitsausschuss im Rathaus zu einer Sitzung zusammen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 284 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1964

Thema: Volksbank

Konstituierende Sitzung der Kuratoriums der im vorigen Jahr anlässlich des 100-jährigen Jubiläums geschaffenen Stiftung "Jugendförderungswerk der Ulmer Volksbank eGmbH in den Räumen der Volksbank .

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 286 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

9. Dezember 1964

Thema: Planungsverband

Vierteljahressitzung des Planungsverbandes Oberschwaben in Ravensburg: Bodenseestraße durch Württemberg.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 297 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1964

Thema: Horst Löffler erhält vom Schwimm- und Sportverein Ulm beim Empfang der Olympia-Medaillengewinner das Silberne Lorbeerblatt

Horst Löffler vom Schwimm- und Sportverein Ulm erhält beim traditionellen Empfang der Olympia-Medaillengewinner in der Villa Hammerschmidt in Bonn aus den Händen von Bundespräsident Lübke das Silberne Lorbeerblatt, die höchste deutsche Sportauszeichnung.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 288 S. 3.

G 4 Stadtchronik 1950-64

11. Dezember 1964

Thema: Arbeitskreis "Universität Ulm"

Sitzung des erweiterten Arbeitskreises "Universität Ulm" im Rathaus. Neben den ständigen Mitgliedern sind dazu auch Landrat Dambacher vom Landkreis Ehingen geladen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 287 S. 9.

G 4 Stadtchronik 1950-64

13. Dezember 1964

Thema: Orgelweihe in der evangelischen Versöhnungskirche

Weihe der neuen Orgel in der evangelischen Versöhnungskirche in Wiblingen

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 285 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

17. Dez. 1964 - 17. Dez. 1964

Thema: Fernsehsender

Feierliche Inbetriebnahme des Fernsehsenders Ulm bei Ermingen.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 293 S. 10 und Sonderbeilage,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 294 S. 20, Nr. 297 S. 11.

G 4 Stadtchronik 1950-64

18. Dezember 1964

Thema: Musiklehrer Christoph Vetter gestorben

Im Alter von 77 Jahren ist nach langer schwerer Krankheit Musiklehrer Christoph Vetter gestorben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 296 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

20. Dezember 1964

Thema: "Ulmer Spatzen"

Weihnachtssingen der "Ulmer Spatzen" in Kornhaus.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 297 S. 11,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 297 S. 12.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1964

Thema: Lisbeth Ebner Vorsitzende des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes mit Silberfischnadel geehrt

"Für gute Dienste in der freien Wohlfahrtspflege" wird die langjährige Vorsitzende der Kreistelle Ulm des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Frau Lisbeth Ebner, mit der Silberfischnadel vom Vorstand des Landesverbandes des DPWV geehrt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 296 S. 10.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1964

Thema: Fahrbahnen am Westring für den Verkehr freigegeben

Die neuen Fahrbahnen am Westring werden für den Verkehr freigegeben.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 296 S. 9,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 299 S. 21.

G 4 Stadtchronik 1950-64

21. Dezember 1964

Thema: Lothar Schultheiß neuer Rektor der Albert-Berblinger-Schule

Zum neuen Rektor der Albert-Berblinger-Schule (Knaben) wird Oberlehrer Lothar Schultheiß bestellt.

Quelle: "Schwäbische Donau-Zeitung" 1964 Nr. 296 S. 10,
"Neu-Ulmer Zeitung" 1964 Nr. 299 S. 21.